00111587

ULFILAS.

VETERIS ET NOVI TESTAMENTI VERSIONIS GOTHICAE

FRAGMENTA QUAE SUPERSUNT

AD FIDEM CODD. CASTIGATA LATINITATE DONATA ADNOTATIONE CRITICA INSTRUCTA

CUM

GLOSSARIO ET GRAMMATICA LINGUAE GOTHICAE

CONIUNCTIS CURIS EDIDERUNT

H. C. DE GABELENTZ ET Dr. J. LOEBE.

VOLUMINIS I PARS PRIOR. GLOSSARIUM LINGUAE GOTHICAE CONTINENS.

LIPSIAE

APUD F. A. BROCKHAUS.

1843.

GLOSSARIUM

DER

GOTHISCHEN SPRACHE

VON

H. C. v. d. GABELENTZ UND Dr. J. LOEBE.

LEIPZIG:
F. A. BROCKHAUS.

1843.

God

Ger 439.93

Gab/Glo

111587

Vorwort.

So verschiedenartig die Ansprüche sind, welche an ein Wörterbuch gemacht werden können, so verschieden können auch die Grundsätze sein, von denen bei Bearbeitung eines solchen ausgegangen wird. Wir halten uns daher für verpflichtet, von denjenigen Grundsätzen, welche uns bei der Herausgabe des vorliegenden Wörterbuchs geleitet haben, hier kürzlich Rechenschaft abzulegen.

Dass ein Wörterbuch hinsichtlich des **Stoffes** den vorhandenen Sprachschatz möglichst vollständig in sich aufnehmen solle, darüber sind wohl Alle einverstanden *); allein dennoch bedarf es im vorliegenden Falle einer näheren Darlegung des Stoffes, den wir hier zusammengestellt haben. Ausser denjenigen **Wörtern, welche die Ulfilanische Bibelübersetzung** darbot, auch die in den übrigen vorhandenen Sprachdenkmälern — *Skeireins* **), **Calendarium gothicum** ***), **Neapolitanische**

*) Die bis jetzt vorhandenen gothischen Wörterbücher konnten sich entweder nur über Das, was bei ihrem Erscheinen bekannt war, verbreiten, so Junius: Gothicum Glossarium quo pleraque Argentei Codicis Vocabula explicantur. Dortrechti 1664. Amstelaed. 1684; Stiernhielm: Glossarium Ulphila-Gothicum. Holmiae 1670; Dictionarium Saxonico-et Gothico-Latinum auct. Ed. Lye, ed. Owen Manning. Lond. 1772; Fulda's von Reinwald umgearbeitetes Glossar hinter Zahn's Ausgabe des Ulfilas; oder sie beziehen sich nur auf einzelne Stücke, wie — anderer kleinerer solcher Glossare nicht zu gedenken — Castiglione's Glossar zu dem zweiten Corintherbrief, und Massmann's Glossar zur Skeireins.

) *Skeireins Aivaggeljons þairh Iohannen*, Auslegung des Evangelii Iohannis in gothischer Sprache. Aus römischen und mayländischen Handschriften herausg. v. H. F. Massmann. München 1834. 4o. Ein Theil des sechsten Blattes war früher in dem Specimen (s. Not. *) von Mai und Castiglione herausgegeben worden; sämmtliche Fragmente finden sich berichtigt abgedruckt unten S. XII—XVII.

***) Das Calend. Goth. ist in einer mailänder Handschrift (Cod. A.) enthalten, und abgedruckt in: Ulphilae partium ineditarum specimen, coniunctis curis Maii et Castillionaei editum. Mediolani 1819. 4.; wieder verglichen und berichtigt von Massmann und abgedruckt nach dessen Berichtigungen unten S. XVII fg.

und Aretinische Urkunden*), (nicht in dem jedenfalls nicht gothischen Γοτθικόν) — enthaltenen aufzunehmen, darüber konnte kein Bedenken obwalten; wir haben es aber auch für zweckmässig erachtet, solche Wörter, welche als (wirklich oder angeblich) gothisch von griechischen oder römischen Schriftstellern angeführt werden, wie *Azdiggs, Ans, Gepanta, Bilageineis (Strava, Sihora)*, nicht wegzulassen, sondern nur, da ihre wahre gothische Form nicht feststeht, zur Unterscheidung mit einem † zu bezeichnen, wogegen es offenbar zu weit geführt haben würde, wenn wir hierunter auch Wörter, die erst aus anderen Sprachen, z. B. dem heutigen Spanischen, worin Adelung (Mithridates II, 535) und Keil (Span. Sprachlehre 103. vgl. Mascov, Geschichte der Deutschen, II, Anm. XXVI, 4. S. 176 f.) oder der Sprache krimischer Nationen, worin unter mehrern Reisenden zuletzt Busbeck (s. bei Knittel, in der Ausgabe der Fragmente des Römerbriefs S. 429., vgl. Zahn, Ulfilas Einleitung S. 14 ff. Zeuss, die Deutschen, S. 432) gothische Wörter gefunden haben, hätten mit aufnehmen wollen. Ebenso wenig durften wir unser Wörterbuch auf gothische Eigennamen ausdehnen, die nicht, wie *Friþareiks, Sunjaifriþas, Gudilubs***), *Vereka, Merila****), *Ufitahari, Viljariþ, Alamod, Batvins*, in den vorhandenen Sprachdenkmälern, sondern nur bei fremden Schriftstellern vorkommen, denn wenn schon bei manchen derselben, wie *Gudila, Eisarna* (Isarna), *Alareiks* (Alarich), *Þiudareiks* (Theoderich) u. s. w. die gothische Form mit Gewissheit angenommen werden kann, so ist dies doch bei vielen andern, wie Ermanarich (*Airmanareiks* nach Grimm DM. 89), Amala†) (Jornandes p. 95 Lindenbr.) Thorismund (Jornandes p. 195, wo noch viele andre nachzusehen sind) u. s. w. nicht der Fall, und da die Bedeutung derselben eben so wenig feststeht, so können sie, will man sich nicht in das weite Feld unerweisbarer Hypothesen verirren, für ein gothisches Wörterbuch um so weniger Ausbeute liefern

---

*) Zahn, Versuch einer Erläuterung der Gothischen Sprachüberreste in Neapel und Arezzo, Braunschweig 1804; Dess. Ulfilas, Vorrede S. 76 ff., Massmannn *Frabauhtabokos* oder die gothischen Urkunden von Neapel und Arezzo, Wien 1838. Fol.

**) Massmann will wegen des im lateinischen Theil der Aretinischen Urkunde vorkommenden Gudilebus lieber *Gudilaibs* lesen; die wahre Lesart ist nicht mehr zu ermitteln, da die Urkunde selbst jetzt verloren ist.

***) Dieser in der Neapolitanischen Urkunde vorkommende Name ist im Wörterbuch S. 121 nachzutragen, vgl. die Zusätze und Berichtigungen zu S. 121.

†) Jornandes giebt keine Erklärung des Wortes Amala, wenn man daher (Schlegel Indische Bibl. 1 Bd. S. 2. N. 5. Manso, Gesch. der Ostgothen S. 11. Aschbach Gesch. d. Westgothen S. 22) versucht

als die Gothen nach Jornandes' Versicherung häufig ihre Namen von den Hunnen entlehnt haben *). Die vielen Eigennamen aber, welche, ohne gothisch zu sein, in den gothischen Schriften, namentlich der Bibelübersetzung, vorkommen, glaubten wir eben so wenig weglassen zu dürfen, wie die aus fremden Sprachen entlehnten Wörter, z. B. *Aikklesjo, Aivaggeljo, Aiffaþa, Apaustaulus, Kavtsjo, Laiktjo, Praitoriaun, Praufetus,* u. s. w., da sie für die wahre Geltung und Aussprache der gothischen Buchstaben und umgekehrt für die Aussprache des Griechischen in damaliger Zeit von grosser Wichtigkeit sind, und selbst in grammatischer Hinsicht, wegen ihrer oft eigenthümlichen Declination, Beachtung verdienen. Wörter, welche in früheren Ausgaben des Ulfilas zwar vorkommen, aber auf falschen Lesarten beruhn, wenn wir sie auch noch in unsern Text aufgenommen und erst in den Addendis verbessert haben, sind aus dem Wörterbuch gänzlich ausgefallen, z. B. *Frajaiþan, Taihundonda, þrussaba, Blisson, Fairainan, Gahiv,* wogegen solche, die wir nur durch Conjectur verbessert haben, wie *Hauiþ, Liginon,* zwar noch aufgenommen, aber unter Verweisung auf die Stelle, wo die richtige Lesart zu finden ist, ohne weitere Erklärung gelassen worden sind.

Dass wir bei Anordnung des Wörterbuchs die aus dem Zahlwerth bekannte Reihenfolge der gothischen Buchstaben, welcher die des griechischen Alphabets zu Grunde liegt, befolgt haben, wird hoffentlich Billigung finden. Neben der alphabetischen Anordnung aber erheischte es der dermalige Stand der Wissenschaft, die Wörter möglichst unter gemeinsame Stämme zu ordnen, um Verwandtschaft und Ableitung derselben zur Anschauung zu bringen. Hier galt es ebenso das Zuviel wie das Zuwenig zu vermeiden, d. h. weder ohne sicheren Grund Fremdartiges zusammenzubringen, noch ohne Noth Verwandtes zu trennen. Wir fanden es bedenklich, auf solche einfache, ganz imaginäre Wurzeln zurückzugehen, wie Graff nach indischen Mustern in seinem Sprachschatz aufstellt, gleichwohl konnten wir nicht umhin, in vielen Fällen zwar für uns verlorene, aber doch als bestehend denkbare Stammwörter, besonders Verba der sogenannten starken Conjugation, aufzustellen, aus welchen eine Anzahl vorhandener Wörter abgeleitet schienen, oder einfache Wörter anzunehmen,

---

hat, es aus dem Sanskrit abzuleiten und fleckenlos oder himmlisch zu übersetzen, so beruht dies auf willkürlicher Annahme.

*) Jornand. p. 90: Gothi plerumque mutuantur nomina Hunnorum.

welche nur noch in Zusammensetzungen vorkommen. Solche Wörter haben wir mit einem * bezeichnet. Zusammengesetzte Wörter haben wir nach dem letzten Worttheile, als dem in der Regel für die Bedeutung wichtigeren, geordnet, bei den andern Theilen der Zusammensetzung aber uns mit blossen Verweisungen begnügt. Nur bei einigen wenigen Partikeln, wie *ei*, *uh*, *hun*, *tigus*, welche gewissermassen auf der Grenze zwischen selbständigen Worttheilen und blossen Bildungssylben stehn, haben wir geglaubt, eine Ausnahme machen zu müssen und die damit gebildeten Wörter sind also unter dem ersten Theil der Zusammensetzung aufzusuchen.

Obwohl das Verhältniss der gothischen Sprache zu den Schwestersprachen im Allgemeinen schon seit langer Zeit festgestellt ist, so glaubten wir doch auch diesen Punkt in vorliegendem Werke um so weniger ausser Acht lassen zu müssen, als ein nicht unbeträchtlicher Theil des vorhandenen Wortschatzes erst in neuerer Zeit bekannt worden ist und gewissermassen noch seiner Einführung in den Kreis des germanischen Sprachgebiets bedarf. Indem wir daher bei jedem Stammwort — zuweilen, wo es nöthig schien, auch bei abgeleiteten — die verwandten Wörter der übrigen Sprachen germanischen Stammes, so wie der lateinischen und griechischen Sprache, angeführt haben, haben wir zugleich, um diesem Gegenstande keinen zu grossen Platz einzuräumen, hinsichtlich der weiteren Begründung des Verwandtschaftsverhältnisses uns auf die als klassisch anerkannnten Werke von Bopp (vergleichende Grammatik), Grimm (deutsche Grammatik [Gr.], Mythologie [DM], Rechtsalterthümer [DRA]), Graff (althochdeutsche Präpositionen und Sprachschatz [Gf.]), Schmeller (bayerisches Wörterbuch, Glossar zum Heliand), Richthofen (altfriesisches Wörterbuch [Rchth.]) bezogen, und nur in seltenen Fällen uns auf kurze Erörterung der Verwandtschaft oder Abstammung eines Wortes eingelassen.

Dieselbe Rücksicht auf Raumersparniss musste uns auch abhalten, noch andere Sprachen des indogermanischen Stammes, wie Sanskrit, Persisch, Slavisch, Celtisch, in den Kreis unserer Vergleichungen hereinzuziehen, umsomehr da das Verhältniss dieser Sprachen zu den germanischen durch die anerkannt vortrefflichen Werke eines Bopp, Pott u. A. bereits gebührend gewürdigt ist. Hierbei darf jedoch nicht unerwähnt bleiben, dass einige gothische Wörter, für welche wir innerhalb des germanischen Sprachgebiets uns vergebens nach einer befriedigenden Erklärung umgesehen haben, aus der slavischen oder litthauischen Sprache sich ableiten lassen (vgl. Grimm in der Vorrede zur Uebersetzung von Wuk Stephanowitsch serbischer Gram-

matik S. II. Schaffarik Slawische Alterthümer I, 429); so *Dulgs*, slav. dolg, dluh, *Hnuto*, slav. knota, knut, *Mota*, slav. myto, mytar, *Plinsjan*, slav. pląsać, plęsati, *Smakka*, slav. smokva, *Tekan*, slav. tykati, *Staurran*, litth. storawoti, *Faþs*, litth. pats (sanskr. patis). Es ist gewiss nicht uninteressant zu sehen, dass die Gothen für Schuld, Zoll, Tanz, Peitsche keine einheimischen Wörter hatten, sondern diese von den Slaven entlehnen mussten, oder dass sie keinen anderen Massstab für das Vermögen hatten, als ihr Vieh (*Faihu*), ebenso wie die Römer ihr pecunia aus pecus bildeten. Da wo der Gothe von wirklichem Gelde sprechen soll, gebraucht er entweder den fremden Ausdruck, wie *Drakma*, *Unkja*, *Sikls*, oder er hilft sich mit der Bezeichnung *Skatts*, ein Schatz, oder *Silubrein* ein silbernes (Stück); nur ein einziges Wort dunkler Herkunft, *Kintus*, scheint auf einheimische Münzen hinzudeuten, wenn es nicht ebenfalls einer fremden, uns unbekannten Sprache, entlehnt ist. Erst später taucht der echt gothische Ausdruck *Skilliggs* auf, der noch heute in allen germanischen Sprachen gebräuchlich ist. Doch dies nur beiläufig! Denn es würde hier zu weit führen, wollten wir in dieser Richtung den Inhalt des gothischen Wortschatzes noch weiter verfolgen und z. B. die Wörter, welche sich auf den Ackerbau, die Bekleidung, Waffen, Zeitrechnung u. s. w. beziehen, zusammenstellen, wie dies Grimm (deutsche Gramm. III, 344 ff.) versucht hat. Für Denjenigen, der über den Culturstand des gothischen Volks vor und zu der Zeit der Völkerwanderung Aufschluss sucht, wird dies keine unfruchtbare Arbeit sein.

Obgleich übrigens die Verwandtschaft des Gothischen mit den anderen germanischen Sprachen unbezweifelt feststeht, so lehrt doch das Wörterbuch, dass ein nicht geringer Theil der vorhandenen Wörter ohne Analogie in den verwandten Sprachen ist. Abgesehn von den wenigen, die durch das Lateinische oder Griechische ihre Erklärung finden, wie *Aistan*, *Akeits*, *Aurali*, *Aurkeis*, oder *Hlifan*, *Þragjan*, *Liteins*, findet sich eine bedeutende Menge, bei denen man überhaupt zweifelhaft sein muss, ob sie diesem, oder nicht einem ganz fremden Sprachstamm angehören, besonders wenn selbst ihre Zurückführung auf einen einsylbigen Wortstamm unthunlich erscheint, wie bei *Ahaks*, *Astaþs*, *Biari*, *Ïbuks*, *Ïnilo*, *Riqis*, *Siponeis*, oder wenn ihre ganze Form ein fremdartiges Ansehn hat, wie dies bei *Bnauan*, *Gaidv*, *Daddjan*, *Qrammis*, *Plapja*, *Snaga* u. a. der Fall ist. Ob und welche derselben wirklich gothisch sind, oder welchen der verschiedenen Völker, mit denen die Gothen in ihren Ursitzen oder während der Völkerwanderung in Berüh-

rung gekommen sein mögen, jene Wörter entlehnt sind, wird schwerlich jemals mit einiger Sicherheit sich ermitteln lassen.

Wenn wir hierauf die grammatische Kategorie, zu welcher ein jedes Wort gehört, kurz angedeutet haben, so haben wir uns doch bei dem Substantivum darauf beschränkt, nur das Genus anzugeben, ohne uns auf nähere Angabe der Declination einzulassen, theils weil wir der Grammatik in dieser Beziehung nicht vorgreifen wollten, theils weil aus Genus und Endung die Declination sich in der Regel von selbst ergiebt. Nur bei den Wörtern männlichen Geschlechts, welche im Nom. Sing. auf *s* und im Nom. Plur. auf *eis* endigen, schien es nothwendig letzteren anzuführen, um sie von denen zu unterscheiden, welche ihren Plural auf *os* bilden. Eben so musste bei einigen anomalen Substantiven die Abweichung von der Regel kurz angegeben werden. Auch bei den Adjectiven haben wir eine nähere Angabe ihrer Declination unterlassen, da dieser Punkt in der Grammatik ausführlich erörtert werden muss. Bei dem Verbum haben wir, abweichend von Grimm, (weshalb wir uns in der Grammatik rechtfertigen werden,) drei Conjugationen angenommen. Die erste umfasst die Verba der Grimm'schen starken Conjugation, d. h. solche, welche ihr Präteritum theils durch Reduplication, theils durch Umlaut, theils durch Beides bilden; bei diesen schien es nöthig, nächst dem Infinitiv noch die 3. Pers. Praet. im Sing. und Plur., sowie das Participium Praet. anzugeben, da aus diesen sich alle anderen Formen, sowie auch die abgeleiteten Wörter entwickeln lassen. Unsere zweite Conjugation entspricht der schwachen Conjugation Grimm's, wogegen wir als dritte Conjugation die aus Verbis erster oder zweiter Conjugation abgeleiteten eine Passiv- oder Medial-Bedeutung enthaltenden Verba auf *nan* angenommen haben, welche Grimm unter den Anomalien der gothischen Conjugation anführt. Andere wirkliche Anomalien haben wir, wie bei dem Substantivum, so auch beim Verbum kürzlich angedeutet.

Dagegen schien es uns aber überflüssig, bei jedem Worte, wie dies Graff und Richthofen gethan, alle Formen und Beugungen, in denen es vorkommt, einzeln anzuführen; denn nicht allein ist die gothische Orthographie weit bestimmter und conformer, als die altfriesische und besonders die althochdeutsche, bei welcher letztern eine schrankenlose Willkühr die einzige Regel zu sein scheint, sondern es bleibt uns auch für Entwickelung der grammatischen Formen ein, wie es uns dünkt, passenderer Platz in der Grammatik, welche wir als zweite Abtheilung dieses Bandes zu geben gedenken.

Bei Angabe der **Bedeutung** eines Wortes schien es uns das Angemessenste, neben kurzer Erklärung in deutscher Sprache alle griechischen Wörter aufzuführen, für welche es (in der Bibelübersetzung) gebraucht wird. Denn da Ulfilas ohne Zweifel aus dem griechischen Urtexte übersetzt hat, so müssen auch die griechischen Wörter desselben den besten Massstab für die Bedeutung der gothischen, durch die er sie wiederzugeben versucht hat, darbieten. Aus diesem Grunde haben wir es auch vorgezogen, anstatt eines deutsch-gothischen lieber ein **griechisch-gothisches Wörterbuch** dem gothisch-deutsch-griechischen Theile folgen zu lassen. Neben dem Vortheil, den diese Zusammenstellung für die Kritik des gothischen Textes, sowohl des bekannten, als Dessen, was vielleicht später noch ein glücklicher Zufall davon auffinden lässt, darbietet, und der uns selbst bei Ermittelung der richtigen Lesart mehr als einmal zu Statten gekommen ist, gewährt dieselbe auch einen Blick in die gothische Synonymik, und liefert hie und da den Beweis von dem Sprachreichthum, welcher es dem Uebersetzer möglich machte, griechische Wörter, für welche er vielleicht kein ganz oder in allen Fällen entsprechendes Aequivalent in seiner Sprache vorfand, je nach dem Sinn jeder einzelnen Stelle durch verschiedene gothische Wörter passend zu übersetzen oder zu umschreiben. Wir verweisen in dieser Beziehung auf Wörter, wie δικαιοῦν, ἡσυχία, περισσεύειν u. s. w.

Um in jeder Weise unserm Wörterbuche die möglichste Vollständigkeit zu geben, haben wir endlich auch nicht die Mühe gescheut, bei jedem Worte **alle Stellen** anzuführen, in welchen es vorkommt. Nur dies konnte uns die Gewissheit verschaffen, keine Bedeutung eines Wortes übergangen zu haben, es wird aber auch, hoffen wir, für Denjenigen ein erwünschtes Hülfsmittel gewähren, der etwa die verschiedenen Formen oder Verbindungen, in denen ein Wort vorkommt, mit Einem Blicke zu übersehen wünscht, so wie es besonders hinsichtlich der Präpositionen und Conjunctionen uns einer Mühe überhebt, die wir ausserdem in der Grammatik nicht hätten vermeiden können. Nur bei einigen wenigen Wörtern, wie *qiþan, ïs, jah,* die, ohne ihre Bedeutung zu wechseln, fast auf jeder Zeile vorkommen, haben wir eine Ausnahme gemacht und bei Anführung der Stellen vorzugsweise solche ausgewählt, aus denen die verschiedenen Formen oder abweichenden Bedeutungen des Wortes zu ersehen sind. Hoffentlich wird man uns nicht tadeln, dass wir, um Raum zu ersparen und den Leser nicht zu ermüden, bei jenen Wörtern einige hundert Stellen weggelassen haben.

Neben den Stellen der Bibelübersetzung haben wir, wie bereits gesagt, auch die der anderen noch vorhandenen Sprachdenkmäler, deren Zahl und Umfang ohnediess nur gering ist, nicht übergehen zu dürfen geglaubt. Und da der Text der Skeireins, seit Massmann denselben veröffentlicht, manche Berichtigung erfahren hat (vgl. Jenaische Allgem. Literaturzeitung 1835. No. 61. Löbe Beiträge zur Textberichtigung und Erklärung der Skeireins. Altenburg 1839), das Calendarium Gothicum aber nur in dem jetzt schon selten gewordenen Ulphilae partium ineditarum specimen zu finden ist, so scheint es uns schliesslich zweckmässig, den Text beider hier folgen zu lassen. Zur Bequemlichkeit beim Nachsuchen haben wir bei der Skeireins am Rande Blattzahl und Columne der Handschrift, nach Massmann's Anordnung derselben und wornach wir in dem Glossar citirt haben, mit römischen Ziffern und Buchstaben, aber die Seitenzahl der Massmannschen Textherstellung, wornach wir in den Anmerkungen zum Texte im ersten Theile citirt haben, mit arabischen Ziffern angegeben. Die Abweichungen der Handschriften von unserer Lesung haben wir in Anmerkungen durch C, die der Herausgeber durch M. (Massmann) und Cast. (Castiglione) bezeichnet.

I.

Skeireins.

I, a — saei fraþjai aiþþau sokjai guþ. allai usvandidedun samana unbrukjai vaurþun. jah ju uf dauþaus
37 atdrusun stauai [1]). ïnuh þis qam gamains allaize nasjands allaize fravaurhtins afhrainjan. ni ïbna
nih galeiks unsarai garaihtein ak silba garaihtei visands ei gasaljands sik faur' uns hunsl jas-saup
guþa þizos manasedais gavaurhtedi ussaunein [2]). þata nu gasaiwands ïohannes þo sei ustauhana
b habaida || vairþan fram fraujin garehsn miþ sunjai qaþ.– sai sa ïst viþrus guþs saei afnimiþ fravaurht
þizos manasedais. mahtedi sveþauh jah ïnu mans leik valdufnja þataine gudiskamma galausjan allans
us diabulaus anamahtai. akei kunnands þatei svaleikamma valdufnja mahtais nauþs ustaiknida

---

1) leg. *staua?* 2) C. *usaunein.*

38 vesi jan-ni þanaseiþs fastaida garaihteins garehsns[3]) || ak nauþai gavaurhtedi manne ganist. jabai auk
c diabulau fram anastodeinai nih nauþjandin ak uslutondin || mannan jah þairh liugn gawotjandin ufar-
gaggan anabusn. þatuh vesi viþra þata gadob ei frauja qimands mahtai gudiskai jah valdufnja þana
galausidedi jah nauþai du gagudein gavandidedi. ne auk þuhtedi þau in garaihteins gaaggvein[4]) ufar-
gaggan þo faura ju us anastodeinai garaidon garehsn? gadob nu vas mais þans svesamma viljin
ufhausjandans diabulau du ufargaggan anabusn guþs þanzuh aftra svesamma viljin gaqissans vairþan
d nasjandis lai||seinai jah frakunnan unselein þis faurþis uslutondis iþ sunjos kunþi du aftraanasto-
deinai þize in guþa usmete gasatjan. inuh þis nu jah leik mans andnam ei laisareis[5]) uns vairþai
þizos du guþa garaihteins. sva auk skulda du galeikon seinai frodein jah mans aftra galaþon[6]) vaur-
dam jah vaurstvam jah spilla vairþan aivaggeljons usmete. iþ in þizei[7]) nu vitodis gaaggvei[8])
II, a ni þatain gavandei ...[9]) — — ... nai galaubeinai vairþands ju faur ina balþeiþ in mela raihtis
39 þulainais leikis[10]) afar þulain svikunþaba miþ ioseba usfilhands gasvikunþjands ei ni afvandida sik in
fauramaþlje wotos. inuh þis[11]) jah nasjands nauh miþþan anastodjands ustaiknida þana iupa brig-
gandan in þiudangardjai guþs vig qiþands. amen amen qiþa þus. niba saei gabairada iupaþro ni mag
b gasaiwan þiudangardja guþs. iupaþ||ro þan qaþ þo veihon jah himinakundon, gabaurþ anþara þairh
þvahl[12]) usþulan. þammuh þan ni froþ nekaudemus[13]) in þizei miþþan frumist hausida fram laisarja.
inuh þis[14]) qaþ. waiva mahts ist manna[15]) gabairan alþeis visands. ibai mag in vamba aiþeins
40 seinaizos aftra galeiþan[16]) jag-gabairaidau. || unkunnands auk nauh visands jah ni kunnands biuhti jah
c þo leikeinon us vambai munands gabaurþ in tveifl atdraus. inuh þis qaþ. waiva || mahts ist manna
alþeis visands gabairan. ibai mag in vamba aiþeins seinaizos aftra galeiþan[17]) jah gabairaidau. iþ
nasjands þana anavairþan dom is gasaiwands jah þatei in galaubeinai þeihan[18]) habaida gaskeirjands
imma sve miþþan unkunnandin qiþands. amen amen qiþa þus. niba saei gabairada us vatin jah
ahmin ni mag inngaleiþan in þiudangardja guþs. naudiþaurfts auk vas jah gadob vistai du garehsn[19])
d dau||þeinais andniman. at raihtis mann us missaleikom vistim ussatidamma, us saivalai raihtis jah
leika jah anþar þize anasiuni visando anþaruh þan ahmein. duþþe gatemiba and[20]) þana þize laist
jah tvos ganamnida vaihts svesa bajoþum du daupeinais garehsnai[21]). jah þata raihtis anasiunjo vato
III, a jah þana andaþahtan ahman. ei raihtis þata gasaiwan — — ... naga vesun[22]) jainar[23]). þaruh
41 qemun jah daupidai vesun. ni nauhþanuh[24]) galagiþs vas in karkarai iohannes. þatuh þan qiþands

3) C. (?) M. *garehsn.*
4) C. *gaagvein.*
5) C. (?) *laisjareis.*
6) M. *aftragalaþon.*
7) M. *inþizei.*
8) M. *gaaggvein.*
9) M. *gavandein ai...*
10) M. *leik is.*
11) M. *inuhþis.*
12) C. *þvalh.*
13) M. *neikaudemus.*
14) M. *inuhþis.*
15) C. M. *man.*
16) M. *aftragaleiþan.*
17) M. *aftragaleiþan.*
18) C. *þeiha.*
19) M. *dugarehsn.*
20) C. *gatemiband.* M. *gatemi band.*
21) C. *garehsnais.*
22) M. *...na gavesun.*
23) M. *om.*
24) M. *nauh þanuh.*

**

aivaggelista ataugida ei so garehsns bi ïna newa andja vas þairh herodes birunain. akei faur þata
at bajoþum daupjandam jah ainwaþarammeh seina anafilhandam daupein miþ sis misso sik andrun-
b nun[25]) sumai ni kunnandans waþar skuldedi maiza. þaþroh þan[26]) varþ sokeins || us siponjam ïohan-
nes miþ ïudaium bi sviknein. ïn þizei[27]) ju jah leikis hraineino inmaidiþs vas sidus jah so bi guþ
hrainei anabudana vas. ni þanaseiþs judaiviskom ufarranneinim jah sinteino[28]) daupeinim brukjan us-
daudjaina ak ïohanne hausjandans þamma faurrinnandin aivaggeljon. vasuh þan jah frauja þo
ahmeinon anafilhands daupein. eiþan[29]) garaihtaba varþ bi sviknein sokeins gavagida. unte vitoþ
c þize unfaurveisane missadede ainaizos vitoþ[30]) || raidida az||gon kalbons gabrannidaizos utana bibaur-
42 geinais. afaruh þan þo ïn vato vairpandans hrain jah hyssopon jah vullai raudai ufartrusnjandans
svasve gadob þans ufarmiton munandans[31]). ïþ ïohannes ïdreigos daupein merida jah missadede aflet
þaim ainfalþaba gavandjandam gahaihait. ïþ fraujins[32]) at afleta fravaurhte jah fragift veihis ahmins
d jah fragibands ïm þatei sunjus þiudangardjos vairþaina. || svaei sijai daupeins ïohannes ana midumai
tvaddje ligandei ufarþeihandei raihtis vitodis hrainein ïþ minnizei[33]) filaus aivaggeljons daupeinai. ïnuh
þis[34]) bairhtaba uns laiseiþ qiþands[35]). aþþan ïk ïn vatin ïzvis daupja. ïþ sa afar mis gagganda[36])
svinþoza mis ïst. þizei ïk ni ïm vairþs ei anahneivands andbindau skaudaraip skohis ïs. sah þan
IV, a ïzvis daupeiþ ïn ahmin veihamma. bi garehsnai nu — — so nu faheþs meina usfullnoda. jains
43 skal vahsjan ïþ ïk minznan. eiþan[37]) nu siponjam seinaim þaim bi sviknein du judaium sokjan-
dam[38]) jah qiþandam sis. rabbei. saei vas miþ þus hindar jaurdanau þammei þu veitvodides. sai sa
daupeiþ jah allai gaggand du ïmma. nauh unkunnandans þo bi nasjand. ïnuh þis[39]) laiseiþ ïns
b qiþands. jains skal vahsjan ïþ ïk minznan. aþþan so bi ïna garehsns du leiti||lamma mela raihtis
bruks vas jah fauramanvjandei saivalos þize daupidane fralailot aivaggeljons mereinai. ïþ fraujins lai-
seins anastodjandei af ïudaia jah and[40]) allana midjungard gaþaih and warjano þeihandei und hita
nu jah aukandei all manne[41]) du guþs kunþja tiuhandei ïnuh þis[42]) jah skeirs visandei. mikilduþ
fraujins vulþaus kannida qiþands. sa ïupaþro qimands ufaro allaim ïst. ni þatei ufaro visandan
44 c svare kannidedi. ak || jah svalauda ïs mikil||duþais maht ïnsok jah himinakundana jah ïupaþro quma-
nana qiþands. ïþ sik airþakundana jah us airþai rodjandan. ïn þizei[43]) vistai manna vas jaþþe veihs
jaþþe praufetus visands jag-garaihtein veitvodjands. akei us airþai vas jah us vaurdahai vistai rod-
jands. ïþ sa us himina qumana jabai ïn leika visan þuhta akei ufaro allaim ïst. jah þatei gasaw jag-
d gahausida. þata veitvodeiþ. jah þo veitvodida ïs ni ainshun nimiþ. jah þauhjabai[44]) || us himina

25) C. (?) M. *undrunnun*.
26) C. (?) M. *þau*.
27) M. *ïnþizei*.
28) leg. *sinteinom?*
29) M. *ei þan*.
30) M. om.
31) C. *munandane*.
32) M. *frauja*.
33) C. *minizei*.
34) M. *ïnuhþis*.
35) M. *laiseiþ þiuþa*.
36) C. (?) M. *gaggida;* s. Zus. zu S. 33.
37) M. *ei þan*.
38) C. *sokjandans*.
39) M. *ïnuhþis*.
40) C. (?) M. *und*.
41) M. *alamanne*.
42) M. *ïnuhþis*.
43) M. *ïnþizei*.
44) M. *þauh jabai*.

ana airþai [45]) ïn manne garehsnais qam. akei ni þe haldis [46]) airþeins vas nih us airþai [47]) rodjands.
ak himinakunda anafilhands fulhsnja þoei gasaw jag-gahausida at attin. þo nu ïnsakana vesun fram
ïohanne ni ïn·þis [48]) þatainei ei fraujins mikilein gakannidedi. ak du gatarhjan jah gasakan þo af-
gudon haifst sabailliaus jah markailliaus [49]). þaiei ainana anananþidedun qiþan attan jah sunu. ïþ
V, a anþar sa veiha [50]) a . . . — — . . . ma du attin sveriþos at allamma vaurstve ainaizos anabusnais
45 beidiþ. ïþ þatei [51]) raihtis þana frijondan anþaranuh þan þana frijodan [52]) anþarana taiknjandan an-
þaranuh [53]) þan galeikondan jainis vaurstvam. þatuh þan ïnsok kunnands þize anavairþane airzein.
ei galaisjaina sik bi þamma tva andvairþja [54]) attins jah sunaus andhaitan jah ni miþqiþaina. anduh
b þana laist skeiris bruk||jands vaurdis qaþ. svasve auk atta urraiseiþ dauþans jah liban gataujiþ. sva
jah sunus þanzei vili liban gataujiþ. ei svesamma viljin jah svesai mahtai galeikonds þamma faurþis
gaqiujandin dauþans gahaitands þize ungalaubjandane þrasabalþein andbeitands gasok. nih þan atta
ni stojiþ ainnohun [55]). ak staua alla atgaf sunau. ïþ nu ains jah [56]) sa sama vesi bi sabailliaus ïn-
46 c sahtai missaleikaim bandviþs nam||nam. waiva sto||jan jah ni stojan sa sama mahtedi. ni auk þatainei
namne ïnmaideins tvaddje andvairþje anþarleikein bandveiþ. ak filaus mais vaurstvis ustaikneins. an-
þarana raihtis ni ainnohun stojandan ak fragibandan sunau stauos valdufni. jah ïs andnimands bi attin
þo sveriþa jah alla staua bi jainis viljin taujands, ei allai sveraina sunu svasve sverand attan. skulum
d nu allai veis at svaleikai jah sva bairhtai ïnsaihtai guþa unbauranamma andsatjan sveriþa || jah aina-
baura sunau guþs guþ visandin kunnan [57]). eiþan [58]) galaubjandans sveriþa ju waþaramme [59]) usgi-
baima bi vairþidai [60]). unte þata qiþlo. ei allai sveraina sunu svasve sverand [61]) attan. ni ïbnon ak
galeika sveriþa usgiban uns laiseiþ. jah silba nasjands bi siponjans bidjands du attin qaþ. ei frijos
ïns svasve frijos mik. ni ïbnaleika frijaþva ak galeika þairh þata ustaikneiþ. þammuh samin h . . . [62])
VI, a — — . . . nands unsvikunþozei varþ bi nauþai jainis ïnsahts. sve sama [63]) ïs qiþiþ. jains skal vahs-
47 jan ïþ ïk minznan. ïn þizei [64]) nu du leitilai weilai galaubjan ïohanne hausjan þuhtedun. ïþ afar ni
filu ufar maudein þo bi ïna atgebun [65]). eiþan [66]) vaila ïns maudeiþ qiþands. jains vas lukarn brin-
nando jah liuhtjando. ïþ jus vildeduþ svignjan du weilai ïn liuhada ïs. aþþan ïk haba veitvodiþa
b maizein þamma ïohan||ne. þo auk vaurstva þoei atgaf mis atta ei ïþ taujau þo. þo vaurstva þoei ïk
tauja veitvodjand bi mik þatei atta mik sandida. jains auk manniskaim vaurdam veitvodjands tveifl-
jan þuhtu [67]) sunjeins visands þaim unkunnandam mahta [68]). ïþ attins þairh meina vaurstva veitvodei

45) C. *anairþai.* M. *ana airþa.*
46) M. *þehaldis.*
47) C. *þai.*
48) M. *ïnþis.*
49) M. *markaillaus.*
50) C. *sveiha.*
51) hier fehlt etwas wie *qiþiþ ainana* od. *qiþiþ anþarana.*
52) C. *frijondan.*
53) C. *taiknjandanþaranuh.*
54) M. *tvaandvairþja.*
55) C. *ainohun.*
56) M. *ja.*
57) leg. *gakunnan?* vgl. Gal. 2, 5.
58) M. *ei þan.*
59) C. M. *waþaramma.*
60) M. *vairþida;* im Cod. am Ende der
61) C. *svasverand.*
62) fort. *haidau?*
63) leg. *silba?*
64) M. *ïnþizei.*
65) in Cod. nicht lesbar; etwa *atsewun?*
66) M. *ei þan.*
67) M. *þuhta;* Cod. hier sehr verloschen.
68) M. *maht.*

ƀall ufar ïnsaht manniskodaus ïohannes unandsok ïzvis undredan mag kunþi. unte warjatoh vaurde
at mannam ïn sunau[69]) maht ïst anþarleikein. ïnmaidjan. ïþ þo veihona vaurstva || unandsakana[70])
48 visandona || gasvikunþjandona þis vaurkjandins dom bairhtaba gabandvjandona þatei fram attin ïnsan-
diþs vas us himina. ïnuh þis[71]) qiþiþ. jah saei sandida[72]) mik atta sah veitvodeiþ bi mik. aþþan
missaleiks jah ïn missaleikaim melam attins bi ïna varþ veitvodeins[73]). suman þairh praufete vaurda
sumanuh þan þairh stibna us himina sumanuh þan þairh taiknins. ïþ ïn þizei[74]) þaim sva vaurþanam
d hardizo þizei[75]) ungalaubjandane varþ || hairto. ïnuh þis[76]) garaihtaba anaaiauk qiþands. nih stibna
ïs wanhun gahausideduþ nih siun ïs gasewuþ[77]) jah vaurd ïs ni habaiþ visando ïn ïzvis. þande
þanei ïnsandida jains þammuh jus ni galaubeiþ. unte at þaim gawairbam frakunnan ni skuld ïst. ïþ
sumai jah stibna ïs gahausidedun sumai þan ïs siun sewun. audagai auk þan qaþ þai hrainjahairtans
VII, a unte þai guþ gasaiwand. jah ju þaþro sve vadi þairh — — ...hun kunnandins fraujins[78]) maht
49 jah andþaggkjandins sik ïs valdufneis. nih stains ak jah andraias saei qaþ. ïst magula ains her.
saei habaiþ ·e·[79]) hlaibans barizeinans jah tvans fiskans. analeiko sve filippus gasakada ni vaiht
mikilis hugjands nih vairþidos laisareis andþaggkjands. þairh þoei usbar qiþands. akei þata wa ïst
b du sva managaim. ïþ frauja andtilonds ïze niuklahein || qaþ. vaurkeiþ þans mans anakumbjan. ïþ eis
at hauja managamma visandin ïn þamma stada þo filusna anakumbjan gatavidedun fimf þusundjos
vaire ïnuh qinons jah barna. sve at mikilamma nahtamata anakumbjandans at ni visandein[80]) aljai
vaihtai ufar þans fimf hlaibans jah tvans fiskans. þanzei nimands jah aviliudonds gaþiuþida. jah sva
managai ganohjands ïns vailaviznai ni þatainei ganauhan þaurftais ïm fra||gaf. ak filaus maizo, afar
50 þatei matjan so managai. || bigitan vas þizei[81]) hlaibe ·ib·[82]) tainjons fullos þatei aflifnoda. sama-
leikoh þan jah þize fiske sva filu sve vildedun. nih þan ana þaim hlaibam ainaim seinaizos mahtais
filusna ustaiknida ak jah ïn þaim fiskam. sva filu auk sve garahnida ins[83]) vairþan. svaei ainwar-
janoh[84]) sva filu sve vilda andniman ïs gatavida. jah ni ïn vaihtai vaninassu þizai filusnai vairþan
d gatavida. akei || nauh us þamma filu mais siponjans fullafahida jah anþarans gamaudida gaumjan. þatei
ïs vas sa sama saei ïn auþidai ·m·[85]) jere attans ïze fodida. þanuh biþe sadai vaurþun qaþ sipon-
jam seinaim. galisiþ þos aflifnandeins drausnos. ei vaihtai ni fraqistnai. þanuh galesun jah gafulli-
dedun ·ib·[86])tainjons gabruko us þaim ·e·[87]) hlaibam barizeinam jah ·b·[88]) fiskam þatei aflifnoda
VIII, a at þaim — — ... hun uslagida ana ïna handuns. at veihai auk ïs mahtai unanasiuniba unselein

69) leg. *sunjai?*
70) M. *unandsokana.*
71) M. *ïnuhþis.*
72) Cast. *sanda.*
73) leg. *veitvodei?*
74) M. *ïnþizei.*
75) M. *þize(i).*
76) M. *ïnuhþis.*
77) C. *gas. w..;* Cast. *gas[aiwiþ].*
78) M. om.
79) M. *fimf.*
80) C. M. *visandin.*
81) M. *þize(i).*
82) M. *tvalif.*
83) M. *gahabaida ïze;* der C. unleserlich.
84) C. (?) M. *ainwarjamma.*
85) M. *fidvortiguns.*
86) M. *tvalif.*
87) M. *fimf.*
88) M. *tvaim.*

51 ïze nauh disskaidandein jah ni uslaubjandein faur mel sik gahaban. galiþun þan [89]) þai andbahtos du þaim auhumistam gudjam jah fareisaium. þaruh qeþun du ïm jainai. duwe [90]) ni attauhuþ ïna. andhofun þan þai andbahtos qiþandans. þatei ni wanhun aiv rodida manna svasve sa manna. soh
b þan || andahafts du gasahtai maizuh þan du afdomeinai jainaize ungalaubeinai varþ. andhofun auk jainaim anahaitandam ïm. ïn þizei [91]) ni attauhun ïna. ni andsitandans jainaize unselein þize anahaitandane ïm. ak mais sildaleikjandans [92]) fraujins laisein svikunþaba ïn allaim alamannam fauravisan rahnidedun. ïþ jainai ïn unseleins seinaizos balþein ïze ni usþulandans miþ hatiza andhofun viþra
c ïns qiþandans. ïbai jah jus || afairzidai siuþ [93]). sai jau ainshun þize reike galaubidedi ïmma aiþþau
52 þize fareisaie. alja so managei þaiei ni kunnun vitoþ fraqiþanai sind. || þoh þan miþ baitreins þvairhein [94]) rodidedun ïn þamma ei [95]) liugandans bigitanda. ei ni ainshun [96]) reike aiþþau fareisaie galaubidedi ïmma at neikaudaimau [97]) bi garehsnai guþs qimandin at ïmma ïn naht jah miþ balþein faur
d sunja ïnsakandin jah qiþandin [98]) ïm. ïbai vitoþ unsar stojiþ mannan. || at jainaim qiþandam þatei ni ainshun [99]) þize reike jah fareisaiei [100]) galaubida. ni fraþjandans þatei sa raihtis [101]) fareisaius vas jah ragineis judaie ja ains reike ustaiknipş us þaim fraqiþanam vas galaubjands fraujin du gasahtai jainaize unseleins faur ïna rodjands. ïþ eis ni usþulandans þo gasaht andhofun qiþandans. ïbai jah þu us galeilaia ïs. ussokei jah saiw þatei — —

II.

Fragment des Calendarium Gothicum [102]).

kg þize ana gutþiudai managaize [103]) marytre jah friþareikeis [104]).
kd
ke
kq
kz
kh

---

89) M. om.
90) M. *du we.*
91) M. *ïnþizei.*
92) M. *silkaleikjandans.*
93) M. *si(j)uþ.*
94) C. *baitreins þvairheins.* M. *baitrein þvairheins.*
95) M. *þammei.*
96) C. *ainhun.*
97) M. *neikaudemau.*
98) M. om. *jah qiþandin.*
99) C. (?) *ainhun.*
100) M. *fareisaie ïmma.*
101) C. (?) *raihts.*
102) Castigl. Ulphilae partium inedit. specimen p. 26 sq.
103) Cast. *madagrize.*
104) C. *friþareikeikeis.*

kþ gaminþi marytre þize bi verekan papan jah batvin bilaif aikklesjons fullaizos ana gutþiudai gabrannidaize [105].
l.

Naubaimbair [106]. fruma jiuleis ·l

a
b
g kustanteinus þiudanis.
d
e
q dauriþaius aipiskaupus [107])
z
h
þ
ı
ıa
ıb
ıg
ıd
ıe filippaus apaustaulus ïn jairupulai.
ıq
ız
ıh
ıþ þize alþjane ïn [108]) bairaujai ·m· samana.
k
ka
kb
kg
kd
ke
kq
kz
kh
kþ andrïins apaustaulus.
l.

---

105) C. *gabrannidai*.
106) Cast. om.
107) C. *aipisks*.
108) C. *alþjanoine*. Cast. *alþjinoine*.

GLOSSARIUM.

A.

Aai, nom. propr. indecl., *Ἀΐ:* Esdr. 2, 28.

Aba (vgl. altn. *afi;* Gr. II, 43. DRA. 418. 949), masc. Mann, in geschlechtlicher, bes. ehelicher Hinsicht, *ἀνήρ*: Mc. 10, 12. Luc. 1, 27. 34. 2, 36. Rom. 7, 2. 3. Cor. 1, 7, 10. 11. 13. 14. 16. 11, 3. 4. Gal. 4, 27. Eph. 5, 22. 24. Tim. 1, 3, 2. 12. 5, 9. Tit. 1, 6.

Abba (vox hebr.), *ἀββᾶ:* Gal. 4, 6.

Abeileni, nom. propr. indcl., *Ἀβιληνή:* Luc. 3, 1.

Abia, nom. propr. masc., *Ἀβιά:* Luc. 1, 5.

Abjaþar, nom. propr. masc., *Ἀβιάθαρ:* Mc. 2, 26.

Abu, s. unt. *Af.*

Abraham, nom. propr. masc., *Ἀβραάμ:* Mth. 8, 11. Mc. 12, 26. Luc. 1, 55. 73. 3, 8. 34. 16, 23. Ioh. 8, 37. 39. 52. 53. 56. 57. Cor. 2, 11, 22. Gal. 3, 6.

Abrs (altn. *afl*, *abl*, agls. *abal;* Gr. II, 43, vgl. Gf. I, 99) adj. stark, heftig, *ἰσχυρός:* Luc. 15, 14.

Abraba, adv. sehr, *σφόδρα:* Mth. 27, 54. Mc. 16, 4. Neh. 6, 16.

Bi-abrjan, conj. II, sich entsetzen, *ἐκπλήττεσθαι:* Mth. 7, 28.

***Agan** (altn. *ægia, ógn, óga*, alts. *egiso*, agls. *oga*, ahd. *ekiso*, engl. *awe*; Gr. II, 11. Gf. I, 103), conj. I: *og*, *ogun*, *agans*, sich fürchten.

Un-agands, particip., nicht fürchtend, furchtlos, *ἄφοβος*: Cor. 1, 16, 10. Phlpp. 1, 14.

Agis, neutr., Furcht, *φόβος:* Mc. 4, 41. Luc. 1, 12. 65. 2, 9. 5, 26. 7, 16. 8, 37. Ioh. 7, 13. Rom. 13, 3. 7. Cor. 2, 5, 11. 7, 1. 5. 11. 15. Eph. 5, 21. Tim. 1, 5, 20. Neh. 5, 15. 6, 16.

Af-agjan, conj. II, abschrecken, *πτύρειν:* Phlpp. 1, 28; *σαίνειν:* Thess. 1, 3, 3.

Ïn-agjan, einschüchtern, bedrohen, *ἐμβριμᾶσθαι:* Mth. 9, 30.

Us-agjan, erschrecken; *usagiþs*, partic. pass., erschrocken, *ἔκφοβος*: Mc. 9, 6.

Un-agei, fem., Furchtlosigkeit; dat. *unagein*, in Furchtlosigkeit, sicher, *ἀφόβως:* Luc. 1, 74.

Ogan, anomalum: *og*, *ohta*, *ohtedun* (*uhtedun* Mc. 11, 32), fürchten, sich fürchten, c. accus. (vor —) *φοβεῖσθαι:* Mth. 9, 8. 10, 28. 31. 27, 54. Mc. 5, 15. 33. 9, 32. 11, 18. 32. 12, 12. Luc. 1, 50. 2, 9. 10. 8, 25. 35. 9, 45. 18, 2. 4. 20, 19. Rom. 11, 20. 13, 3. 4. Cor. 2, 11, 3. 12, 20. Gal. 2, 12. 4, 11. Col. 3, 22. Neh. 6, 16. 7, 2; *ogan sis:* Mth. 10, 26. 28. Mc. 4, 41. 6, 20. 16, 8. Luc. 1, 13. 30. 5, 10. 19, 21. Ioh. 6, 19. 20. 9, 22. 12, 15. 19, 8.

Ogjan, conj. II, fürchten machen, erschrecken, *φοβερίζειν*: Neh. 6, 19.

Agar, nom. propr. *Ἄγαρ:* Gal. 4, 24.

***Agga** (ahd. *ancha*, nhd. *anke*, *ankel*, gr. *ἄγκη*, *ἄγκος;* Gf. I, 344. 345. Gr. II, 348. III, 399. Schmid Schwäb. Wörterb. v. *Anke*. Schm. I, 83. Anm. zu Mc. 9, 42) masc., Biegung, Nacken.

Hals-agga, Nacken, *τράχηλος:* Mc. 9, 42. h. l.

Aggilus (*aggelus:* Luc. 9, 26. 15, 10. Rom. 8, 38. Gal. 4, 14; *aggillus:* Cor. 2, 11, 14. h. l.) vox. gr. (altn. *engill*, alts. *engil*, agls. *engel*, *ængel*, altfr. *angl*, ahd. *angil*) masc., Engel, *ἄγγελος:* Mth. 11, 10. 25, 41. Mc. 1, 2. 13. 8, 38. 12, 25. 13, 27. Luc. 1, 11. 13. 18. 26. 28. 30. 34. 35. 38. 2, 9. 10. 13. 15. 21. 4, 10. 7, 27. 9, 26. 15, 10. 16, 22. 20, 36. Ioh. 12, 29. Rom. 8, 38. Cor. 2, 11, 14. 12, 7. Gal. 4, 14. Thess. 2, 1, 7. Tim. 1, 3, 16. 5, 21.

Ark-aggilus, Erzengel, *ἀρχάγγελος:* Thess. 1, 4, 16.

Aggvus (altn. *angr*, alts. *engi*, agls. *ange*, ahd. *angi*, holl. nhd. *eng*, gr. *ἄγχω*, lat. *angustus*; Gf. I, 340. Schm. I, 79) adj., eng, *στενός:* Mth. 7, 13. 14.

Ga-aggvaba, adv., genau, *ἀκριβῶς:* Thess. 1, 5, 2.

Aggviþa, fem., Enge, Angst, *στενοχωρία:* Cor. 2, 6, 4. Rom. 8, 35; *συνοχή:* Cor. 2, 2, 4; *θλίψις:* Thess. 1, 3, 3. 2, 1, 6.

Ga-aggvjan, conj. II, beengen, *στενοχωρεῖν:* Cor. 2, 4, 8.

Ga-aggvei (*gaagvei* Skeir. I, c.), fem., Beengung, Beschränkung, Skeir. I, c. d.

Agls (alts. *agleto,* ahd. *agaleizi;* vgl. agls. *eglian,* engl. *ail;* Gf. I, 131. Schmitth. D. E. I, 138), adj., beschwerlich, zudringlich; unschicklich, *αἰσχρός:* Cor. 1, 11, 6.

Aglaitei, fem., Unschicklichkeit, Unkeuschheit, *ἀσέλγεια:* Mc. 7, 22. Cor. 2, 12, 21. h. l. Gal. 5, 19. Eph. 4, 19.

Aglaiti-vaurdei, s. unt. *Vaurd.*

Aglaiti, neutr., s. v. w. *aglaitei:* Rom. 13, 13. Cor. 2, 12, 21.

Aglait-gastalds, s. unt. *Staldan.*

Us-agljan, conj. II, schänden, misshandeln, *ὑπωπιάζειν:* Luc. 18, 5.

Agliþa, fem., Schmerz, Trübsal; *agliþos vinnan,* Trübsal leiden, *θλίβεσθαι:* Thess. 1, 3, 4.

Aglo, fem., dass., *θλίψις:* Mc. 4, 17. 13, 19. Ioh. 16, 21. 33. Rom. 8, 35. 12, 12. Cor. 1, 7, 28. 2, 1, 4. 8. 2, 4. 4, 17. 6, 4. 7, 4. 8, 2. 13. Eph. 3, 13. Phlpp. 1, 16. 4, 14. Col. 1, 24. Thess. 1, 3, 7. 2, 1, 4; *μόχθος:* Cor. 2, 11, 27; *ὀδύνη:* Rom. 9, 2; *aglons vinnan,* Trübsal leiden, *θλίβεσθαι:* Tim. 1, 5, 10.

Aglus, adj., schwer, *δύσκολος:* Mc. 10, 24.

Agluba, adv., schwer, *δυσκόλως:* Mc. 10, 23. Luc. 18, 24.

Agustus (auch ahd. *agusto,* Gf. I, 136), nom. propr. masc., *Αὔγουστος:* Luc. 2, 1.

Adam, nom. propr. masc., *Ἀδάμ:* Luc. 3, 38. Cor. 1, 15, 22. Tim. 1, 2, 13. 14.

Adauneikam, nom. propr. masc., *Ἀδωνικάμ:* Esdr. 2, 13.

Addein, nom. propr., *Ἀδδί:* Luc. 3, 28.

Addin, nom. propr. indecl., *Ἀδδίν:* Esdr. 2, 15.

Aqizi (altn. *öx, öxi,* alts. *acus,* agls. *æx,* ahd. *ahhus,* schw. *yxa,* dän. *økse,* holl. *akse;* nhd. *axt,* gr. *ἀξίνη,* lat. *ascia;* Gr. III, 442. Gf. I, 136. Rchth. 616), fem., Axt, *ἀξίνη:* Luc. 3, 9.

Azgo (altn. schw. *aska,* agls. *axe,* ahd. *asga,* engl. *ashes,* dän. *aske,* holl. *asch,* nhd. *asche;* vgl. *ἄζα* bei Hesych.; Gf. I, 492), fem., Asche, *σποδός:* Mth. 11, 21. Luc. 10, 13. Skeir. III, c.

† **Azdiggs** (vgl. Gr. I, 126. ** 1070), masc., Edler, Vornehmer: Jorn. p. 102. Lindenbr. Visumar, *Astingorum* e stirpe, quae inter eos eminet genusque indicat bellicosissimum. Cf. ibid. pag. 97.

* **Azets** (agls. *eað, eaðelic;* engl. *easy;* Cast. Gloss. Cor. v. *Azetaba*), leicht.

Azetaba, adv., leicht, gern, *ἡδέως:* Cor. 2, 11, 19; compar. *azetizo* (*azitizo,* Mc. 10, 25), *εὐκοπώτερον:* Mth. 9, 5. Mc. 2, 9. 10, 25. Luc. 5, 23. 16, 17.

Azeti, neutr., Leichtigkeit, Annehmlichkeit; *vizon in azetjam,* angenehm leben, *σπαταλᾶν:* Tim. 1, 5, 6.

Azymus (vox gr.), masc., ungesäuertes Brod, *ἄζυμος:* Mc. 14, 12.

Aha (vgl. Bopp 163. Gf. I, 105. Schmitth. D. E. I, 138), masc., Sinn, Verstand, *νοῦς:* Phlpp. 4, 7. Col. 3, 12 h. l. Thess. 2, 2, 2. Tim. 1, 6, 5. 2, 3, 8. Tit. 1, 15.

Ïn-ahs, adj., klug, *φρόνιμος:* Rom. 12, 16.

Ïn-ahei, fem., verständiges Betragen, Zucht, *σωφρονισμός:* Tim. 1, 2, 9 h. l. 2, 1, 7.

Ahjan, conj. II, meinen, wähnen, *νομίζειν:* Mth. 10, 34.

Ahaks (cf. Gf. I, 128. Cast. Cor. praef. VIII) fem. (?), Taube, *περιστερά:* Mc. 1, 10. 11, 15. Luc. 2, 24. 3, 22.

Ahana (altn. *ögn, agn,* agls. *egla,* ahd. *agana,* schw. *agn,* dän. *avne,* nhd. *agen,* gr. *ἄχνα, ἄχυρον,* lat. acus; Gr. III, 413. Gf. I, 132.), fem., Spreu, *ἄχυρον:* Luc. 3, 17.

Aharon, nom. propr. anom., *Ἀαρών:* Luc. 1, 5.

Ahma (vgl. *Aha;* Bopp 163. Gr. II, 147. III, 389). masc., Geist, *πνεῦμα:* Mth. 3, 11. 8, 16. 27, 50. Mc. 1, 8. 10. 12. 23. 26. 27. 2, 8. 3, 11. 29. 30. 5, 2. 8. 13. 6, 7. 7, 25. 8, 12. 9, 17. 20. 25. 12, 36. Luc. 1, 3. 15. 17. 35. 41. 47. 67. 80. 2, 25. 26. 27. 40. 3, 16. 22. 4, 1. 14. 18. 33. 36. 6, 18. 20. 7, 21. 8, 2. 29. 55. 9, 39. 42. 55. 10, 20. Ioh. 3, 5. 6, 63. 7, 39. 11, 33. 13, 21. 14, 17. 26. 15, 26. Rom. 7, 6. 23. 8, 2. 9. 12, 11. 14, 17. Cor. 1, 5, 4. 12, 11. 13. 16, 18. Cor. 2, 1, 22. 2, 12. 3, 3. 6. 8. 17. 18. 4, 13. 5, 5. 6, 6. 7, 13. 11, 4. 12, 18. 13, 13. Gal. 3, 2. 3. 5. 4, 6. 29. 5, 1. 5. 6, 1. 8. 18. Eph. 1, 13. 17. 2, 2. 18. 4, 3. 23. 30. 6, 17. 18. Phlpp. 1, 19. 27. 2, 1. 3, 3. Col. 1, 8. Thess. 1, 4, 8. 5, 19. Tim. 1, 3, 16. 4, 1. Tim. 2, 1, 7. 14. Skeir. II, d.

Ahmeins, adject., geistig, *πνευματικός:* Rom. 7, 14. Cor. 1, 10, 3. 4. 15, 46. Gal. 6, 1. Eph. 1, 3. 5, 19. 6, 12. Col. 1, 9. 3, 16. Skeir. II, d. III, b.

Ahmateins, fem., Wehung, *gudiska ahmateins*, Gotteingebung, *θεοπνευστία:* Tim. 2, 3, 16.

Ahs (altn. schw. dän. *ax*, agls. engl. *ear*, ahd. *ahir*, holl. *aar*, nhd. *ähre*, cf. *Asans;* Gr. III, 413. Gf. I, 134), neutr., Aehre, *στάχυς:* Mc. 2, 23. 4, 28. Luc. 6, 1.

Ahsa, s. unten zu *Amsa.*

Ahtau (altn. *átta*, alts. *ahto*, agls. *eahta*, ahd. *ahto*, altfr. *achta*, engl. *eight*, schw. *åtta*, dän. *otte*, holl. *agt*, nhd. *acht*; gr. *ὀκτώ*, lat. *octo;* Bopp 86. Gf. I, 138. Rchth. 587) numerale indecl., acht, *ὀκτώ:* Luc. 2, 21. 9, 28.

Ahtau-dogs, s. unt. *Dags.*

Ahtau-tehund, achtzig, *ὀγδοήκοντα:* L. 2, 37. 16, 7.

Ahtuda, ordinale, der achte, *ὄγδοος:* L. 1, 59.

Aþeineis, nom. propr. plur. fem., *Ἀθῆναι:* Thess. 1, 3, 1.

Aþþan (vgl. Gr. III, 275), conjunct. 1) aber, *δέ:* Mth. 5, 22. 28. 34. 44. 6, 16. 8, 11. 9, 6. 13. 16. 10, 30. Mc. 2, 10. 20. 3, 29. 4, 15. 8, 20. 29. 10, 31. 12, 26. 13, 17. 18. 28. Luc. 3, 9. 4, 25. 5, 35. 6, 41. 46. 8, 11. 16. 9, 20. 24. 16, 7. 19. 17, 22. 25. 18, 8. 19, 27. 20, 37. 38. Ioh. 5, 36. 8, 16. 11, 10. 14, 2. 26. 15, 7. 19. 26. 16, 7. 17, 20. Rom. 7, 2. 23. 8, 8. 9, 6. 10. 11, 12. 12, 5. 13, 3. 14, 4. Cor. 1, 4, 3. 6. 7, 8. 15. 25. 28. 8, 12. 11, 28. 15, 1. 10. 14. 23. 56. 16, 3. 5. 10. 12. 17. Cor. 2, 1, 6. 13. 18. 21. 23. 2, 1. 5. 10. 12. 14. 3, 4. 7. 16. 17. 18. 4, 3. 7. 5, 5. 8. 11. 18. 6, 13. 7, 7. 13. 8, 1. 16. 17. 19. 22. 24. 9, 3. 8. 10. 10, 1. 2. 15. 17. 11, 3. 7. 12, 15. 16. 13, 6. 7. Gal. 1, 20. 2, 4. 6. 11. 16. 17. 20. 3, 29. 4, 1. 6. 12. 4, 18. 20. 28. 5, 3. 10. 11. 16. 18. 19. 6, 6. Ephes. 3, 20. 5, 3. Phlpp. (1, 23.) 24. 2, 24. 25. 27. 3, 12. 14. 4, 10. 15. Col. 3, 14. Thess. 1, 2, 16. 17. 3, 6. 11. 12. 4, 9. 10. 13. 5, 1. 4. 12. 21. 23. Thess. 2, 2, 1. 16. 3, 3. 4. 6. 13. 16. Tim. 1, 1, 5. 8. 17. 3, 15. 5, 5. 8. 13. 15. 6, 2. 6. 8. 9. Tim. 2, (1, 5.) 2, 20. 22. 3, 1. 8. 4, 8. 12. Skeir. IV, b. VI, c.; *καὶ δέ*: Ioh. 8, 16; *δὲ καί*: Cor. 2, 4, 3. 2) aber, doch, *ἀλλά:* Cor. 2, 4, 16. 11, 6. Phlpp. 3, 8; wohl auch Cor. 1, 9, 2 zu lesen; *πλήν:* Luc. 6, 24. vgl. zu Rom. 11, 22; *μέντοι:* Tim. 2, 2, 19. 3) denn, *γάρ*: Rom. 8, 6. 9, 11. Cor. 2, 2, 4. 4, 5. 9, 1. 10, 8. 12, 6. 11. 13, 9. Gal. 5, 5. Eph. 5, 9. Phlpp. 1, 21. 23. 3, 3. Tim. 1, 4, 8. 2, 4, 6. *καὶ γάρ*: Rom. 13, 4. Cor. 2, 13, 4.; 4) und, *καί*: Luc. 6, 32. 5) also, nun, *οὖν*: Mc. 11, 31. 12, 27. Luc. 20, 5. 17. Ioh. 6, 30. Rom. 9, 19. Cor. 2, 8, 4. Tim. 2, 2, 21.; *ἄρα*: Cor. 2, 7, 12.; *aþþan nu*, *ὥστε*: Rom. 7, 12. *aþþan jabai*, *εἴγε*: Gal. 3, 4. 6) in Gegensätzen mit *μέν* — *δέ*, steht a) *aþþan* — *iþ* für *μέν* — *δέ:* Mth. 3, 11. Mc. 1, 8. Rom. 11, 22. 28. Cor. 1, 9, 25. Tim. 2, 4, 4. Tit. 1, 15.; b) *raihtis* — *aþþan*, *μέν* — *δέ*: Cor. 2, 8, 17. 10, 1. — **Aþþan* und *aiþþau* werden zuweilen in den Handschriften verwechselt, s. zu Rom. 11, 22., zu Cor. 2, 4, 16 und 12, 12.

Aþn (Gr. II, 237. 997) neutr. (?), Jahr, *ἐνιαυτός:* Gal. 4, 10.

At-aþni, neutr., dass., Ioh. 18, 13.

Aþriza, s. zu Mth. 6, 26 u. Gal. 2, 6.

Aibair, nom. propr. masc. *Ἐβέρ:* Luc. 3, 35.

Aibr, neutr., Gabe, *δῶρον:* Mth. 5, 23. Die vielfältigen Erklärungsversuche und zahlreichen Conjecturen über dieses unerklärliche Wort (s. zu Mth. 5, 23) sind neulich bereichert worden durch *Grimms* (DM. p. 25. Gr. I, 43. 63 [3. Ausg.]) und *Ettmüllers* (Hall. Allg. Lit. Zeit. 1838. Nr. 224), Conjectur *tibr*, wofür sie das angels. *tiber* anführen, aber dies Wort scheint den Angelsachsen nicht aus ihrer Sprache anzugehören, also nicht germanisch, sondern aus dem Gaelischen angenommen zu sein, s. *Bosworth* Diction. anglosax. 75ª.

Aigan (*aihan* Ioh. 19, 7. Cor. 2, 6, 10. Gal. 2, 4. Col. 4, 1) (altn. *eiga*, *eigin*, alts. *egan*, agls. *agen*, altfr. *ain*, *eigen*, *agan*, ahd. *eigan*, engl. *own*, schw. *ega*, dän. *eie*, holl. nhd. *eigen*, gr. *ἔχω*; Gf. I, 113. DRA. 491. Rchth. 590. 700) anomalum: *aih*, *aihta*, *aigands;* haben, besitzen, *ἔχειν*: Mth. 8, 20. Mc. 12, 6. 23. Luc. 3, 8. 9, 58. 15, 4. 11. 16, 1. 17, 7. 20, 28. 33. Ioh. 6, 40. 47. 54. 8, 41. 10, 10. 16. 16, 15. 33. 19, 7. 10. 11. Cor. 1, 7, 12. 13. 2, 6, 10. Gal. 2, 4. 4, 22. 27. Col. 4, 1. Tim. 1, 6, 16.

Fair-aihan conj. II, Theil nehmen, c. genit., *μετέχειν*: Cor. 1, 10, 21. s. Addend. Tom. I. p. III. lin. 7.

Aigin, neutr., Eigenthum, Vermögen, *τὰ ὑπάρχοντα:* Luc. 8, 3. 14, 33. 16, 1. 19, 8; *οὐσία*: Luc. 15, 12; *βίος*: Luc. 8, 43.

?Ga-aiginon (agls. *geagnian*), conj. II, eignen, *πλεονεκτεῖν:* s. zu Cor. 2, 2. 11.

Aihts, fem., Sachen, *τὰ ὑπάρχοντα:* Cor. 1, 13, 3; *ïzvaros aihtins*, *τὰ ὑμῶν:* Cor. 2, 12, 14.

Aihtron, conj. II, haben wollen, bitten, betteln, *προσαιτεῖν:* Mc. 10, 46. Luc. 18, 35. Ioh. 9, 8; *προσεύχεσθαι:* Eph. 6, 18; *αἰτεῖσθαι:* Col. 1, 9.

Aihtrons, fem., das Betteln, Bitte, *προσευχή:* Eph. 6, 18. Tim. I, 2, 1; *δέησις*: Phlpp. 4, 6.

Aiddua, nom. propr. masc. *Ἰεδουά:* Esdr. 2, 36.

Aieira, nom. propr. masc. *Ἠραί:* Neh. 6, 18.

Aiz (altn. *eyr*, alts. *erin*, agls. *ar*, ahd. *er*, engl. *ore*, holl. *erts*, nhd. *erz*, lat. *aes*; Gr. II, 46. Gf. I, 433), neutr., Erz, *χαλκός:* Mc. 6, 8.

Aiza-smiþa, s. unt. *Smiþa*.

Aizaikeia, nom. propr. masc. *Ἐζεκία*: Esdr. 2, 16.

Aizleim, nom. propr., masc., *Ἐσλί:* Luc. 3, 25.

Aizor, nom. propr. masc., *Ἐσρώμ:* Luc. 3, 33.

Aiþei (Gr. III, 322. Gf. I, 153), fem., Mutter, *μήτηρ*: Mth. 10, 35. 37. 27, 56. Mc. 3, 31. 32. 33. 34. 35. 5, 40. 6, 24. 28. 7, 10. 11. 10, 7. 19. 29. 30. 15, 40. Luc. 1, 15. 43. 60. 2, 34. 43. 48. 51. 7, 12. 15. 8, 19. 51. 14, 26. 18, 20. Ioh. 3, 4. 6, 42. Gal. 4, 26. Tim. 1, 5, 2. Skeir. II, c.

Aiþþau (altn. *eda*, agls. *oððe*, ahd. *edo*, altfr. *uder*, *auder*, nhd. *oder*; alts. *eftha*, *eftho*, altfr. *ieftha;* Gr. III, 60. 274. Gf. I, 146. 246. Rchth. 840), 1) oder, auch im zweiten Satze der Doppelfragen, *ἤ*: Mth. 5, 17. 18. 36. 6, 24. 31. 7, 16. 10, 37. 25, 38. 39. 44. Marc. 3, 4. 4, 17. 21. 30. 6, 11. 56. 7, 10. 11. 12. 8, 37. 10, 29. 40. 13, 21. Luc. 2, 24. 6, 42. 8, 16. 9, 25. 26. 14, 12. 31. 15, 8. 17, 7. 23. 18, 29. 20, 2. Ioh. 7, 48. 8, 14. 9, 21. 13, 29. Rom. 9, 11. 10, 7. 14. 11, 34. 35. 14, 4. 10. 13. Cor. 1, 1, 13. 4, 3. 5, 10. 11. 7, 11. 15. 16. 9, 8. 10, 19. 11, 4. 5. 27. 12, 21. 13, 1. 14, 23. 24. 27. 16, 6. Cor. 2, 1, 17. 3, 1. 6, 14. 15. 9, 7. 10, 12. 11, 4. 7. 12, 6. Gal. 2, 2. Eph. 3, 20. 5, 3. 4. 5. 27. Phlpp. 2, 3. 3, 12. Col. 2, 16. 3, 17. Thess. 1, 2, 19. 2, 2, 4. Tim. 1, 2, 9. Psalm. 53, 2. Skeir. VIII, c; *ἢ καί:* Luc. 18, 11. Doppelt für *entweder — oder*, *ἢ — ἢ* steht *aiþþau* nicht, sondern dies heisst *jabai-aiþþau:* Mth. 6, 24; oder *andizuh-aiþþau*: Luc. 16, 13; oder in dem erstern Satze fällt die Partikel aus und in dem zweiten steht blos *aiþþau:* Cor. 2, 1, 13. 2) oder, wo nicht, sonst, *εἰ δὲ μήγε:* Mth. 6, 1. 9, 17. Luc. 5, 36. 37. Cor. 2, 11, 16; *ἐπεί:* Cor. 1, 15, 29; *ἐπεὶ ἄρα:* Cor. 1, 7, 14; *ἤ:* Rom. 9, 11 pr.; s. zu Rom. 11, 22; 3) aber, im zweiten Gliede von mehrgliedr. Frag- oder von Bedingungssätzen in der Verbindung *aiþþau jabai*, *εἰ δέ:* Ioh. 18, 23. Cor. 1, 4, 7; 4) im Nachsatze hypothetischer Sätze, *ἄν:* Mth. 11, 23. Luc. 17, 6 (?). Ioh. 14, 2. 7. 28. 15, 19. 18, 36; vgl. *aiþþau jah*, *ἄρα*: Gal. 2, 21. 5) aber doch, *ἀλλάγε:* Cor. 1, 9, 2. — *Ueber die Verwechselung von *aiþþau* und *aþþan* in den Handschriften, s. *Aþþan* am Ende.

Aiþs (altn. *eidr*, altfr., alts. *eth*, agls. *að*, ahd., nhd. *eid*, engl. *oath*, schw. *ed*, dän., holl. *eed*; Gf. I, 151. DRA. 892. Rchth. 717), masc., Eid, *ὅρκος:* Mth. 5, 33. 26, 72. Mc. 6, 26. Luc. 1, 73.

Uf-aiþs, adj., geschworen, verpflichtet, *ἔνορκος:* Neh. 6, 18.

***Aikan** (vgl. lat. *ajo;* Gr. III, 764. vgl. Rchth. 837), conj. I: *aiaik*, sagen.

Af-aikan, 1) verleugnen, *ἀρνεῖσθαι:* Mth. 10, 33. 26, 72. Mc. 14, 68. Ioh. 18, 25. 27. Tim. 2, 2, 12. 13; *ἀπαρνεῖσθαι*: Mth. 26, 75. Luc. 9, 23; *afaikan kunnan*, *ἀπαρνεῖσθαι:* Ioh. 13, 38. 2) sich verwünschen, *ἀναθεματίζειν:* Mc. 14, 71.

Aikklesjo (vox gr.), fem., Kirche, *ἐκκλησία:* Rom. 16, 23. Cor. 1, 7, 17. 10, 32. 11, 22. 14, 23. 16, 1. *Cor. 2, 1, 1. 8, 1. 18. 19. 23. 24. 11, 8. 12, 13. Gal. 1, 2. Eph. 1, 22. 3, 21. Phlpp. 3, 6. 4, 15. Col. 1, 18. 24. Thess. 1, 2, 14. 2, 1, 1.* Tim. 1, 3, 5. 15. 5, 16. Calend. Goth.

Aileiaizair, nom. propr. masc., *Ἐλιέζερ:* Luc. 3, 29.

Aileiakeim, nom. ppr. masc., *Ἐλιακείμ:* Luc. 3, 30.

Aileisabaiþ, nom. propr. indcl., *Ἐλισάβετ:* Luc. 1, 5. 7. 13. 24. 36. 40. 41. 57.

Aillam, nom. propr., *Ἠλάμ:* Esdr. 2, 31.

Ailoe (vox hebr.), *Ἐλωΐ:* Mc. 15, 34. vgl. *Helei*.

Aimmeira, nom. propr. masc., *Ἐμμήρ:* Esdr. 2, 37.

Ains (altn. *einn*, alts. *en*, agls. *an*, ahd., nhd. *ein*, altfr. *en*, *an*, engl. *one*, schwed. *en*, dän., holl. *een*, gr. *εἷς*, *ἕν*, lat. *unus;* Gr. I, 760. Gf. I, 308. Rchth. 705), adject. 1) einer, *εἷς*: Mth. 5, 18. 19. 36. 6, 24. 27. 8, 19. 9, 18. 25, 40. Mc. 2, 7. 4, 20. 6, 15. 8, 14. 9, 5. 17. 37. 10, 8. 21. 37. 12, 6. 29. 14, 10. 47. 51. 66. 15, 36. Luc. 5, 3. 12. 17. 7, 41. 8, 22. 9, 33. 15, 4. 7. 19. 16, 13. 17, 15. 22. 34. 35. 18, 10. 19. 22. 20, 3. Ioh. 6, 8. 9. 22. 70. 71. 7, 13. 21. 8, 41. 10, 16. 30. 12, 4. 13, 21. 17, 11. 21. 22. 23. 18, 14. 39. Rom. 9, 10. 12, 4. 5. 15, 6. Cor. 1, 4, 6. 9, 24. 10, 17. 11, 5. 12, 11. 12. 13. 14. 15, 19. Cor. 2, 5, 15. 8, 19. 11, 2. Gal. 3, 28. 4, 22. 24. 5, 14. Eph. 2, 15. 16. 18. 4, 4. 5. 6. 16. Phlpp. 1, 27. 3, 14. Col. 3, 15. Tim. 1, 1, 17. 3, 2. 12. 5, 9. Skeir. III, b. IV, d. V, a. b. VIII, d. — 2) allein, Mth. 5, 46. Mc. 2, 26.

Cor. 1, 13, 5; *μόνος*: Mc. 9, 2. 8. Luc. 4, 4. 8. 5, 21. 6, 4. 9, 36. Ioh. 6, 15. 22. 8, 16. 29. 12, 9. 24. 16, 32. 17, 3. 20. Cor. 1, 9, 6. Eph. 4, 15. Phlpp. 4, 15. Col. 4, 11. Thess. 1, 3, 1. Tim. 1, 1, 17. 6, 15. 16. Tim. 2, 4, 11. Skeir. VII, c. 3) *seina ains*, seiner selbst, *ἑαυτοῦ*: Luc. 7, 39. wo sonst *seina silba* steht.

Ainaha, adj., fem. *ainoho*, ein Einziger, *μονογενής*: Luc. 7, 12. 8, 42. 9, 38.

Ainakls, adj., einzeln, verlassen, *μεμονωμένος*: Tim. 1, 5, 5.

Ainlif (altn. *ellifu*, alts. *ellevan*, agls. *endlufon*, ahd. *einlif*, altfr. *elleva*, *andlova*; Gf. I, 317. Rchth. 606), elf, *ἕνδεκα*: Cor. 1, 15, 5.

Ains-hun, aina-hun, ain-hun (Gr. III, 32), 1) irgend einer, *τις*, in negativen, directen und solchen indirecten Fragen, welche von negativen Sätzen abhängen: Ioh. 7, 48. Cor. 1, 1, 16; sonst stets mit vorstehender oder nachfolgender Negation *ni*, keiner, *οὐδείς*, *μηδείς*, *οὐδὲ εἷς*: *Mth.* 27, 14. Mc. 5, 37. 6, 5. 9, 8. 11, 2. 12, 34. Luc. 1, 37. 61. 4, 24. 26. 27. 5, 36. 37. 39. 7, 28. 8, 43. 51. 9, 50. 14, 24. 16, 13. 18, 19. 29. 19, 30. Ioh. 3, 32. 5, 22. 6, 65. 7, 13. 19. 30. 44. 8, 15. 20. 10, 29. 41. 13, 28. 14, 6. 15, 24. 16, 5. 22. 29. 17, 12. 18, 9. 31. 38. 19, 4. 11. Rom. 12, 17. 13, 8. Cor. 1, 1, 14. 10, 24. Cor. 2, 5, 16. 6, 3. 7, 2. 11, 8. Gal. 6, 17. Phlpp. 4, 15. Thess. 1, 3, 3. Tim. 1, 6, 16. Tim. 2, 2, 4. Skeir. V, c. VII, c. d.; *vaihte ainohun ni*, *οὐδέν*: Luc. 10, 19. *ni ainhun wa*, *μηδέν*: Thess. 1, 4, 12. 2) jeder, *πᾶς*, ebenfalls in negativen Sätzen: Mc. 13, 20. Luc. 1, 37. Gal. 2, 16. Eph. 4, 29.

Ain-falþs, s. unt. *Falþan.*

Ain-warjizuh, s. unt. *Was.*

Ain-waþaruh, s. unt. *Was.*

þat-ain, 1) das Eine, *τοῦτο μόνον*: Gal. 3, 2; 2) das nur, *ἕν*: Ioh. 9, 25; 3) blos, nur, *μόνον*: Rom. 9, 10. Cor. 2, 8, 19. Tim. 1, 5, 13. Skeir. I, d.

þat-ainei (*þataine* Skeir. I, b.), adv., nur, *μόνον*: Mth. 5, 47. 8, 8. 9, 21. 10, 28. 42. Mc. 5, 36. Luc. 8, 50. Rom. 9, 24. 12, 17. 13, 5. Cor. 1, 15, 19. Cor. 2, 7, 7. 8, 10. 21. 9, 12. Gal. 1, 23. 2, 10. 4, 18. 5, 13. Eph. 1, 21. Phlpp. 2, 27. Tim. 2, 2, 20. 4, 8. Skeir. IV, d. V, c. VII, b.; *weh þatainei*, nur, *μόνον*: Phlpp. 1, 27. *þatainei ïbai*, wenn nur nicht, *μόνον μή*: Gal. 5, 13.

Aina-mundiþa, s. unt. *Munþs.*

Ga-ainanan, verlassen, *ἀπορφανίζειν*: Thess. 1, 2, 17.

Ainok, nom. propr. masc., *Ἐνώχ*: Luc. 3, 37.

Ainos, nom. propr. masc., *Ἐνώς*: Luc. 3, 38.

Aipafraudeitus, nom. propr. masc., *Ἐπαφρόδιτος*: Phlpp. 2, 25.

Aipafras, nom. propr. masc., *Ἐπαφρᾶς*: Col. 1, 7. 4, 12. Philem. 23.

Aipiskaupus (vox gr.), masc., Bischof, *ἐπίσκοπος*: Tim. 1, 3, 2. Tit. 1, 7. Calend. Goth.

Aipiskaupei, fem., Bisthum, *ἐπισκοπή*: Tim. 1, 3, 1.

Aipistaule (vox gr.), Brief, *ἐπιστολή*: Rom. 16, 22. Cor. 1, 5, 9. Cor. 2, 3, 2. 3. 7, 8. Eph. inscr. Col. 4, 16. Thess. 1, 5, 27. Thess. 2, 3, 17. Neh. 6, 17. 19.

Air (altn. *ár*, agls. *ær*, alts., ahd. *er*, engl. *ere*, *early*, holl. *eer*, nhd. *erst*, *eher*; vgl. gr. *ἔαρ*, *ἦρι*, lat. *ver*; Gf. I, 434), adv., früh, *πρωΐ*: Mc. 1, 35. 16, 2; compar. *airis*, früher, *παλαί*: Luc. 10, 13.

Airiza, adj. compar., der Aeltere, Vorfahr, *ἀρχαῖος*: Mth. 5, 21. 33. Luc. 9, 8. 19.

Airastus, nom. propr. masc., *Ἔραστος*: Rom. 16, 23.

Airzis (alts. *irrien*, ahd. *irran*, engl. *err*, lat. *errare*; Gf. I, 449), adject., irre, *πλανώμενος*: Tim. 2, 3, 13; *airzis visan* u. *airzis vairþan*, irren, *πλανᾶσθαι*: Mc. 12, 24. Gal. 6, 7.

Airziþa, fem., Irrthum, Betrug, *πλάνη*: Mth. 27, 64. Tim. 1, 4, 1.

Airzei, fem., dass.: Eph. 4, 14. Skeir. V, a.

Airzjan, conj. II, irre machen, verführen, *πλανᾶν*: Ioh. 7, 12. Tim. 2, 3, 13. *airzjands*, particip., Verführer, *πλάνος*: Mtth. 27, 63. Cor. 2, 6, 8.

Af-airzjan, dass., Ioh. 7, 47. Cor. 1, 15, 33; *ἀποπλανᾶν*: Mc. 13, 22; pass. abirren, abweichen, *ἀστοχεῖν*: Tim. 1, 1, 6; *ἀποπλανᾶσθαι*: Tim. 1, 6, 10.

Airþa (altn. *jörd*, alts. *ertha*, agls. *eorðe*, ahd. *erda*, altfr. *irthe*, engl. *earth*, schw. dän. *jord*, nhd. *erde*, gr. *ἜΡΑ*; Gr. II, 62. III, 352. DRA. 492. Gf. I, 415. Rchth. 854), fem., Erde, Land, *γῆ*: Mth. 5, 18. 35. 6, 10. 19. 9, 6. 26. 31. 10, 29. 11, 24. 27, 45. 51. Mc. 4, 5. 8. 20. 26. 28. 31. 8, 6. 9, 3. 20. 13, 27. Luc. 2, 14. 4, 25. 5, 11. 24. 6, 49. 8, 8. 15. 27. 10, 21. 14, 35. 16, 17. 17, 8. 18, 8. Ioh. 6, 21. 12,

24. 32. 17, 4. Rom. 9, 17. 28. 10, 18. Cor. 1, 10, 26. 15, 47. Eph. 1, 10. 3, 15. 4, 9. Col. 1, 16. 20. 3, 2. 5. Skeir. IV, c. d. *Airþos vaurstvja*, s. unt. *Vaurkjan*; *airþai gaïbnjan*, s. *gaïbnjan* unt. *Ïbns*.

Airþeins, adj., 1) irden, ὀστράκικος: Cor. 2, 4, 7; 2) irdisch, ἐπίγειος: Cor. 2, 5, 1. Phlpp. 3, 19; χοϊκός: Cor. 1, 15, 49. Skeir. IV, d.

Airinon, s. unt. *Airus*.

Airknis (altn. *jarkn..*, agls. *eorcn..*, ahd. *erchan;* Gr. II, 629 f. DRA. 923. Gf. I, 468), adj., gut, heilig, Tim. 1, 3, 3. h. l.

Un-airkns, unheilig, ἀνόσιος: Tim. 1, 1, 9. 2, 3, 2.

Airkniþa, fem., Echtheit, τὸ γνήσιον: Cor. 2, 8, 8.

Airmogaineis, nom. propr. masc., Ἑρμογένης: Tim. 2, 1, 15.

Airmodam, nom. propr., Ἐλμωδάμ: Luc. 3, 28.

Airus (altn. *ari*, agls. *ar*, *ærend;* alts. *eru*, *arundi*, ahd. *arunti*, engl. *errand*, schw. dän. *ærende;* Gr. II, 56. DM. 135. Gf. I, 427.) masc., Bote, Abgesandte, ἄγγελος: Luc. 7, 24. 9, 52; Gesandtschaft, πρεσβεία: Luc. 14, 32. 19, 14.

Airinon, conj. II, Bote, Abgesandter sein, πρεσβεύειν: Cor. 2, 5, 20. Eph. 6, 20.

Aistan (vgl. lat. *aestimare*), conj. II, achten, ἐντρέπεσθαι: Luc. 18, 2. 4. 20, 13.

Ga-aistan, dass., Mc. 12, 6.

* **Aiv** (agls. *ævisc*), Schande.

Un-aivisks, adj., der sich nicht zu schämen braucht, ἀνεπαίσχυντος: Tim. 2, 2, 15.

Aiviski, neutr., Schmach, Schande, αἰσχύνη: Cor. 2, 4, 2; ἐντροπή: Cor. 1, 15, 34.

Aiviskon, conj. II, unanständig handeln, ἀσχημονεῖν: Cor. 1, 13, 5.

Ga-aiviskon, beschimpfen, beschämen: Mc. 12, 4; αἰσχύνειν: Cor. 2, 10, 8. Phlpp. 1, 20; καταισχύνειν: Rom. 9, 33. 10, 11. Cor. 1, 11, 4. 22. Cor. 2, 7, 14. 9, 4.

Aivaggeli (vox gr.), neutr., Evangelium, εὐαγγέλιον: Cor. 1, 9, 23. 15, 1. Gal. 1, 6. 7. Eph. 1, 13. Tim. 1, 1, 11.

Aivaggeljo, fem., dass., Mth. 9, 35. Mc. inscr. 1, 1. 8. 14. 15. 8, 35. 10, 29. 14, 9. Luc. inscript. Cor. 2, 2, 12. 4, 3. 4. 8, 18. 9, 13. 10, 14. 11, 4. Gal. 2, 5. 7. Eph. 6, 15. 19. Phlpp. 2, 22. Col. 1, 23. Thess. 1, 3, 2. Tim. 2, 1, 8. 10. 2, 7. Philem. 13. Skeir. I, d. III, b.

Aivaggeljan, conj. II, verkündigen, εὐαγγελίζεσθαι: Gal. 4, 13.

Aivaggelista, masc., Evangelist, εὐαγγελιστής: Eph. 4, 11. Tim. 2, 4, 5. Skeir. III, a.

Aivlaugia (vox gr.), Segen, εὐλογία: Cor. 2, 9, 5.

Aivneika, nom. propr. fem., Εὐνίκη: Tim. 2, 1, 5.

Aivs (altn. *aefi*, alts. *euuan*, agls. *á*, *ava*, ahd. *ewa*, nhd. *ewig*; engl. *age*, gr. αἰών, ἀεί, lat. *aevum;* Gf. I, 505), masc., Zeit, in allen den Bedeutungen, in welchen das neutestamentliche αἰών steht, a) Zeit, jetzige Zeit-, Weltperiode: Mc. 10, 30. Luc. 16, 8. 18, 30. 20, 34. 35. Rom. 12, 2. Cor. 1, 1, 20. Cor. 2, 4, 4. Gal. 1, 4. Eph. 1, 21. 3, 11. 21; daher auch für κόσμος: Eph. 2, 2. b) lange Zeit: Luc. 1, 70. Eph. 3, 9. 11. Tim. 1, 1, 17. besonders in den Redensarten *du aiva*, εἰς τὸν αἰῶνα: Ioh. 8, 35. 12, 34. 14, 16. 15, 16. Cor. 2, 9, 9; *und aiv*, ἕως αἰῶνος; Luc. 1, 55; *in aivins*: Mth. 6, 13; *in aivam*: Rom. 9, 5; *du aivam*: Rom. 11, 36. Cor. 2, 11, 31. Gal. 1, 5. für εἰς τοὺς αἰῶνας; *fram aiva*, ἐκ τοῦ αἰῶνος: Ioh. 9, 32; *fram aivam*, ἀπὸ τῶν αἰώνων: Eph. 3, 9. c) in negativen Sätzen der Accusativ *aiv*, adverbial je, εἰς τὸν αἰῶνα: Mc. 3, 29. 11, 14. Ioh. 10, 28. 11, 26. Cor. 1, 8, 13. (dafür auch *aiva dage:* Ioh. 8, 51. 52.); πώποτε: Luc. 19, 30. mit näherer Verknüpfung der Negation *ni aiv* oder *aiv ni* nie, οὐδέποτε: Mth. 9, 33. Mc. 2, 12. Luc. 15, 29. Cor. 1, 13, 8; *aiv wanhun*, πώποτε: Ioh. 8, 33. *ni aiv wanhun*, μηδέποτε: Tim. 2, 3, 7. *ni wanhun aiv:* Ioh. 7, 46.

Halis-aiv, adv., kaum, μόγις: Luc. 9, 39.

Suns-aiv, sogleich, εὐθέως: Mc. 3, 6. 5, 29. 30. 36. 6, 25. 54. 7, 35. 8, 10. 9, 15. 20. 24. 10, 52. 11, 2. 3. 14, 43. 45. 15, 1. Ioh. 6, 21; παραχρῆμα: Luc. 4, 39. 5, 25.

Aiveins, adj., ewig, αἰώνιος: Mth. 25, 41. 46. Mc. 3, 29. 10, 17. 30. Luc. 10, 25. 16, 9. 18, 18. 30. Ioh. 6, 27. 40. 47. 54. 68. 10, 28. 12, 25. 17, 2. 3. Rom. 6, 23. Cor. 2, 4, 17 18. 15, 1. Gal. 6, 8. Thess. 2, 1, 9. 2, 16. Tim. 1, 1, 16. 6, 12. Tim. 2, 1, 9. 2, 10. Tit. 1, 2. Philem. 15.

Us-aivjan, conj. II, ausdauern: Cor. 1, 15, 10.

Ajukduþs, fem., Zeit, in der Formel *in ajukduþ*, εἰς τὸν αἰῶνα: Ioh. 6, 51. 58; εἰς τοὺς αἰῶνας: Luc. 1, 33.

Aivva, nom. propr. fem., Εὖα: Cor. 2, 11, 3. Tim. 1, 2, 13.

Aivxaristia (vox gr.), Dank, *εὐχαριστία*: Cor. 2, 9, 11.

Aifaiso, nom. propr. fem., *Ἔφεσος*: Cor. 1, 15, 32. 16, 8. Eph. 1, 1. Tim. 1, 1, 3. Tim. 2, 1, 18. 4, 12.

Aifaisius, masc., *Ἐφέσιος*: Eph. inscr.

Aiffaþa (vox hebr.), *ἐφφαθά*: Mc. 7, 34.

***Aiws** (agls. *eoh*, altn. *ior*, alts. *ehu*...; lat. *equus*; gr. *ἵππος*; Bopp 48. Gr. I, 50. 52. [3. Ausg.] III, 325. Gf. I, 113. Schmell. Hel. Gloss. 27), masc., Pferd.

Aiwa-tundi, s. unt. *Tundi*.

Aiodia, nom. propr., *Εὐοδία*: Phlpp. 4, 2.

Ak (alts., agls. *ac*, ahd. *oh*; vgl. lat. *ac*; Gr. III, 276. Gf. I, 118. 120), Conjunction, 1) sondern, *ἀλλά*: Mth. 5, 15. 17. 39. 6, 13. 18. 7, 21. 8, 4. 8. 9, 12. 13. 17. 24. 10, 34. Mc. 1, 44. 45. 2, 17. 22. 3, 26. 29. 4, 17. 22. 5, 19. 26. 39. 6, 9. 7, 5. 15. 19. 8, 33. 9, 37. 10, 8. 43. 45. 11, 23. 12, 14. 25. 27. 14, 49. Luc. 1, 60. 4, 4. 5, 14. 31. 32. 38. 7, 7. 8, 16. 27. 52. 9, 56. 14, 10. 13. 17, 8. 18, 13. 20, 21. 38. Ioh. 5, 22. 6, 22. 26. 27. 32. 38. 7, 10. 12. 16. 24. 28. 8, 12. 16. 28. 42. 49. 9, 3. 31. 10, 1. 5. 33. 11, 4. 12, 6. 9. 16. 30. 44. 47. 49. 13, 18. 14, 10. 24. 31. 15, 16. 19. 21. 25. 16, 13. 25. 17, 9. 15. 20. 18, 40. Rom. 7, 7. 13. 15. 18. 19. 20. 9, 7. 8. 10. 9, 11. 16. 24. 32. 11, 11. 18. 20. 12, 3. 16. 17. 19. 21. 13, 3. 5. 14. 14, 13. 17. Cor. 1, 1, 17. 5, 8. 10. 7, 19. 9, 20. 21. 27. 10, 20. 29. 33. 12, 14. 22. 15, 10. Cor. 2, 1, 9. 12. 19. 24. 2, 4. 6. 12. 17. 3, 3. 5. 6. 14. 4, 2. 5. 18. 5, 4. 12. 15. 6, 4. 7, 5. 7. 9. 12. 14. 8, 5. 8. 13. 19. 21. 9, 12. 10, 4. 12. 13. 18. 11, 17. 12, 14. 16. 13, 3. 7. 8. Gal. 2, 7. 4, 14. 17. 31. 5, 6. 13. 6, 13. 15. Eph. 1, 21. 2, 8. 19. 4, 29. 5, 4. 17. 18. 27. 29. 6, 12. Phlpp. 1, 20. 29. 2, 3. 4. 6. 27. 3, 9. 4, 6. 17. Col. 3, 11. 22. Thess. 1, 4, 8. 5, 6. 9. 15. Thess. 2, 3, 8. Tim. 1, 2, 10. 12. 3, 3. 4, 12. 5, 1. 13. 23. 6, 2. Tim. 2, 1, 7. 8. 9. 17. 2, 20. 24. 4, 3. 8. 16. Skeir. I, a. b. III, b. IV, b. d. V, c. VII, a. b.; 2) aber, *ἀλλά*: Mc. 11, 32. 14, 49. Ioh. 8, 56; *δέ*: Eph. 4, 28. Tim. 1, 1, 9; 3) denn, *γάρ*: Ioh. 16, 27. Eph. 2, 10.

Akei (*ake*, Gal. 2, 14), 1) aber, *ἀλλά*: Mth. 9, 18. 11, 8. 9. Mc. 9, 13. 22. 10, 27. 13, 20. 24. 16, 7. Luc. 6, 27. 7, 25. 26. 16, 21. Ioh. 6, 9. 36. 64. 7, 27. 44. 8, 26. 37. 10, 8. 26. 11, 11. 15. 22. 42. 12, 27. 42. 16, 2. 4. 6. 7. 12. 20. 25. 33. Rom. 8, 37. 10, 2. 8. 16. 18. 19. Cor. 1, 4, 3. 4. 7, 7. 21. 10, 23. 15, 35. Cor. 2, 1, 9. 3, 15. 4, 8. 9. 16. 5, 16. 7, 6. 11. 8, 7. 11, 1. 6. 12, 1. 13, 4. Gal. 2, 3. 14. 4, 2. 8. 23. 29. 30. Eph. 5, 24. Phlpp. 1, 18. 2, 27. 3, 7. Tim. 1, 1, 13. 16. Tim. 2, 1, 12. 2, 9. 3, 9. Skeir. I, b. III, a. VII, c.; *δέ*: Cor. 1, 14, 20; 2) im Nachsatze hypothetischer und concessiver Sätze, aber, doch, *ἀλλά*: Cor. 2, 11, 6. Skeir. IV, c. (zweimal) d.

Akaja (*Axaja* Cor. 2, 9, 2 cod. B; *Akaija* Cor. 2, 1, 1 cod. B.), nom. propr. fem., *Ἀχαία*: Cor. 2, 1, 1. 9, 2.

Akajus (*Akaijus* Cor. 1, 16, 15), nom. propr. masc., *Ἀχαιός*: Cor. 1, 16, 15. Cor. 2, 11, 10.

Akaikus, nom. propr. masc., *Ἀχαϊκός*: Cor. 1, 16, 17.

Akeit (alts. *ecid*, agls. *æced*; lat. *acetum*, vgl. gr. *ὄξος*; altn. *edik*, schwed. *ättika*, dän. *edike*, ahd. *ezih*, nhd. *essig*; Gr. III, 466. Gf. I, 541), neutr. (oder *akeits* masc.), Essig, *ὄξος*: Mth. 27, 48. Mc. 15, 36.

Akran (altn. *ákarn*, engl. *acorn*, dän. *agern*, nhd. *ecker*; Gr. III, 375), neutr., Frucht, *καρπός*: Mth. 7, 16. 17. 18. 19. 20. Mc. 4, 7. 8. 20. 28. 29. 11, 14. 12, 2. Luc. 1, 42. 3, 8. 9. 6, 43. 44. 8, 8. 20, 10. Ioh. 12, 24. 15, 2. 4. 5. 8. 16. Cor. 1, 9, 7. Gal. 5, 22. Eph. 5, 9. Phlpp. 1, 22. Col. 1, 10. Tim. 2, 2, 6; *γέννημα*: Cor. 2, 9, 10; *akran bairan*, *καρποφορεῖν*: Mc. 4, 20. 28. Luc. 8, 15. Rom. 7, 4. 5.

Akrana-laus, s. unt. *Liusan*.

Akrs (altn. *akr*, alts. *accar*, agls. *æcer*, altfr. *ekker*, ahd. *achar*, engl. *acre*, schw. *åker*, dän. *ager*, nhd. *acker*; gr. *ἀγρός*, lat. *ager*; Gr. III, 395. Gf. I, 133. Rchth. 703), masc., Acker, *ἀγρός*: Mth. 27, 7. 8. Mc. 15, 21. Luc. 15, 25.

Akvila, nom. propr., *Ἀκύλας*: Cor. 1, 16, 19.

Alabalstraun (vox gr.), indecl., Alabaster, Gefäss, *ἀλάβαστρος*: Luc. 7, 37.

Alaiksandrus, nom. propr. masc., *Ἀλέξανδρος*: Mc. 15, 21. Tim. 1, 1, 20. Tim. 2, 4, 14.

Alakjo (vgl. *Alls*), adv., insgesammt, zusammen, *allai alakjo*, *πάντες*: Mc. 11, 32. Luc. 4, 22; *managei alakjo*, *ὁ λαὸς ἅπας*: Luc. 19, 48; und *alakjo managei*, *ἅπαν τὸ πλῆθος*: Luc. 19, 37.

Alamod, nom. propr. (?), Monum. Aret. u. Neapol.

Alan (altn. *ala*, lat. *alere*; Gr. II, 8. Gf. I, 191), conj. I: *ol*, *olun*, *alans*, aufwachsen; partic. *alans*, *ἐντρεφόμενος*: Tim. 1, 4, 6. h. l.;

Aljan, conj. II, aufziehn, mästen; part. *aliþs*, *σιτευτός*: Luc. 15, 23. 27. 30.

Alds, s. v. w. *Alþs*.

Aldomo, s. unt. *Alþan*.

Aleina (altn. *öln*, altfr. *elne*, *ielne*, agls. *elne*, ahd. *elina*, engl. *ell*, schw. *aln*, dän. *alen*, nhd. *elle;* gr. *ὠλένη*, lat. *ulna;* Gr. III, 559. Gf. I, 239. Rchth. 704), fem., Elle, *πῆχυς*: Mth. 6, 27.

Alev (altn. *olia*, alts. *olig*, agls. *ele*, ahd. *olei*, altfr. *olie*, engl. *oil*, schw. *olja*, dän. *olie*, nhd. *öl;* gr. *ἔλαιον*, lat. *oleum;* Gf. I, 233. Rchth. 959), neutr., Oel, *ἔλαιον*: Mc. 6, 13. Luc. 7, 46. 16, 6.

Aleva-bagms, s. unt. *Bagms*.

Alevis, adj., Oliven..., *fairguni alevi*, Oelberg, *ὄρος ἐλαιῶν*: Mc. 11, 1. Luc. 19, 29.

Alhs (alts. *alah*, agls. *alh*, ahd. *alah;* Gr. 46), 428. DM. 39. Gf. I, 235. Ih. ad Luc. 2, II, 446. III, fem. anom., Tempel, *ναός*: Mth. 27, 5. 51. Mc. 14, 58. 15, 29. 38. Luc. 1, 9. 21. 22. Cor. 2, 6, 16. Eph. 2, 21. Thess. 2, 2, 4; *ἱερόν*: Mc. 11, 11. 15. 16. 27. 12, 35. 14, 49. Luc. 2, 27. 37. 46. 4, 9. 18, 10. 19, 45. 47. 20, 1. Ioh. 7, 14. 28. 8, 20. 59. 10, 23.

Alþan (altn. *eldri*, alts. *ald*, *eldi*, agls. *eald*, ahd. *alten*, altfr. *ald*, *old*, nhd. *alt*, engl. *old*, schw. *äldre*, *ålder*, dän. *ælde;* Gr. III, 617. Gf. I, 192. Rchth. 596), conj. I: *aialþ*, *aialþun*, *alþans*, alt werden.

Us-alþan, dass., part. pass. *usalþans*, veraltet, *γραώδης*: Tim. 1, 4, 7.

Alþs, fem., Alter, Zeit, *αἰών*: Eph. 2, 2. 7. Tim. 1, 1, 17. Tim. 2, 4, 10; *γενεά*: Luc. 1, 50. Eph. 3, 5. 21. Col 1, 26; *βίος*: Tim. 2, 2, 4.

Alþeis, adject., alt, *ἀρχαῖος*: Cor. 2, 5, 17; *γέρων*: Ioh. 3, 4. Calend. Goth. (denn aus dem *þize alþjanoine*, wie dort stehen soll, ist wohl *þize alþjane ïn* zu machen); comp. *alþiza*, *πρεσβύτερος*: Luc. 15, 25.

Aldomo, neutr., Alter, *γῆρας*: Luc. 1, 36.

Fram-aldrs, adject., im Alter-vorgeschritten; *framaldrs dage seinaize*, *προβεβηκὼς ἐν ταῖς ἡμέραις αὐτοῦ*: Luc. 1, 8; *framaldra dage managaize*, *προβεβηκυῖα ἐν ἡμέραις πολλαῖς*: Luc. 2, 36; comp. fem. *framaldrozei ïn dagam seinaim*, *προβεβηκυῖα ἐν ταῖς ἡμέραις αὐτῆς*: Luc. 1, 18.

Alis (altn. *ella*, alts. *eli...*, agls. *ele...*, ahd. *ali...*; gr. *ἄλλος*, lat. *alius;* Gf. I, 223), adject., ein Andrer, *ἄλλος*: Cor. 2, 1, 13. Gal. 5, 10. Skeir. VII, b; *ἕτερος*: Tim. 1, 1, 10.

Alja I. *Conjunction* (Gr. III, 187), als (nach Negationen), ausser, ausser dass, *εἰ μή*, *ἐὰν μή*: Mc. 10, 18. Luc. 4, 26. 27. 5, 21. 8, 51. 10, 22. Ioh. 6, 22. Rom. 13, 1. Gal. 1, 7. 2, 16. Phlpp. 4, 15; *ἀλλά*: Mc. 10, 40. Ioh. 7, 49. (Mc. 9, 8. Cor. 2, 1, 13). II. *Präposition* mit dem Dativ, ausser, *πλήν*: Mc. 12, 32.

Aljar, anderswo; *aljar visands*, *ἀπών*: Cor. 2, 10, 1. 11.

Aljaþ, anderswohin; *afleiþan aljaþ*, weggehen, *ἀποδημεῖν*: Mc. 12, 1.

Aljaþro, anderswoher, *ἀλλαχόθεν*: Ioh. 10, 1; *ἀπών*: Cor. 2, 13, 2. 10. Phlpp. 1, 27.

Alja-kuns, s. unt. *Kuni*.

Alja-leikos u. **Alja-leikaiþs**, s. unt. *Leiks*.

Alls (altn. *allr*, alts. *al*, *all*, agls. *eall*, ahd. *al*, altfr. *al*, *ol*, engl., schwed., dän., nhd. *all;* Gf. I, 203. Rchth. 594), adject. 1) aller, jeder: *πᾶς*: Mth. 5, 15. 18. 6, 29. 8, 16. 33. 9, 35. 27, 1. Mc. 1, 27. 32. 2, 12. 3, 28. 4, 11. 32. 34. 5, 20. 26. 40. 7, 3. 23. 9, 12. 10, 44. 11, 17. 24. 12, 33. 13, 23. 14, 50. 64. Luc. 1, 3. 6. 48. 65. 66. 71. 75. 2, 3. 18. 19. 20. 31. 38. 39. 51. 3, 3. 5. 6. 15. 16. 19. 20. 4, 4. 5. 7. 13. 37. 5, 9. 17. 6, 10. 19. 26. 7, 1. 16. 17. 18. 29. 35. 8, 37. 40. 45. 47. 52. 14, 17. 18. 29. 33. 15, 1. 14. 31. 16, 14. 17, 10. 27. 18, 12. 21. 22. 28. 19, 7. 37. 20, 6. 32. 38. Ioh. 3, 26. 31. 5, 22. 23. 6, 37. 45. 7, 21. 10, 8. 29. 14, 26. 15, 21. 16, 13. 17, 2. 7. 10. 21. 18, 4. 40. Rom. 7, 8. 9, 5. 6. 10, 4. 12. 11, 32. 36. 12, 3. 4. 17. 13, 1. 7. 14, 11. 15, 11. Cor. 1, 9, 22. 25. 10, 17. 33. 11, 2. 12, 12. 19. 13, 2. 15, 7. 8. 19. 27. 28. 16, 14. Cor. 2, 1, 1. 3. 4. 2, 9. 3, 2. 18. 4, 2. 8. 15. 5, 17. 18. 6, 4. 7, 1. 5. 11. 16. 8, 7. 18. 9, 8. 11, 6. 9. 12, 12. 19. 13, 1. 12. Gal. 1, 2. 2, 14. 4, 1. 5, 3. Eph. 1, 3. 11. 15. 21. 22. 23. 2, 21. 3, 9. 21. 4, 6. 10. 13. 5, 24. 6, 18. 21. Phlpp. 1, 18. 20. 2, 26. 29. 3, 8. 21. 4, 5. 6. 7. 8. 12. Col. 1, 9. 10. 11. 15. 16. 20. 2, 13. 3, 8. 11. 16. 17. 20. 4, 7. 9. Thess. 1, 2, 15. 3, 7. 13. 4, 10. 5, 14. Thess. 2, 1, 3. 4. 11. 2, 17. 3, 6. 16. Tim. 1, 1, 15. 16. 2, 1. 4. 8. 4, 8. 5, 10. Tim. 2, 1, 15. 2, 21. 3, 17. 4, 8. Psalm. 53, 3. Neh. 5, 16. 6, 16. Skeir. I, a. b. V, a. c. VI, b. VIII, b; *ἅπας*: Luc. 3, 16. 5, 26. 28. 15, 13; 2) ganz, *πᾶς*: Mth. 8, 32. 34. Mc. 1, 5. 4, 1. 5, 32. Luc. 1, 10. 2, 1. 10. 4, 25. 6, 17. 19. 7, 29. 8, 47. 9, 13. Ioh. 5, 22. Rom. 9, 17. 10, 18. 11, 26. Gal. 5, 14. Eph. 4, 16. Phlpp. 3, 18. Neh. 5, 13. 18; *ἅπας*: Luc. 3, 21. 4, 6. Eph. 6, 13; *ὅλος*: Mth. 5, 29. 30. 6, 22. 23. 9, 26. 31. Mc. 1, 33. 39. 8, 36. 12, 30. 33. 14, 9. 55. 15, 1.

33. Luc. 1, 65. 4, 14. 5, 5. 7, 17. 8, 39. 43. 9, 25. 10, 27. Ioh. 7, 23. 9, 34. Rom. 8, 36. 10, 21. 16, 23. Cor. 1, 5, 6. 12, 17. 14, 23. Cor. 2, 1, 1. Gal. 5, 3. 9. Thess. 1, 4, 10. Tit. 1, 11. Skeir. IV, b; * 3) viel, *πολύς*: Mc. 12, 37. (mit ungenauer Uebersetzung).

Allis (agls. *ealles*, ahd. altfr. *alles*, *elle*; Gr. III, 88. 281. Rchth. 600. 703. Schm. I, 42), I. *Adverbium*, gänzlich, gar, *ὅλως*: Mth. 5, 34. Cor. 1, 15, 29. II. *Conjunction*, stets nachgesetzt (nur Mc. 12, 25 voran), denn, *γάρ*: Mc. 3, 35. 4, 22. 6, 14, 8, 35. (9, 41). 12, 25. 15, 14. Luc. 1, 44. 48. 6, 26. 45. 7, 28. 9, 24. 25. 26. 14, 24. 18, 25. 19, 26. 20, 36. Ioh. 5, 46. Tim. 1, 4, 10. (Cor. 1, 15, 29); *allis* — *ïþ*, *μέν* — *δέ*: Luc. 3, 16.

Allaþro, von allen Seiten, *πάντοθεν*: Mc. 1, 45. Luc. 19, 43.

All-andjo, s. unt. *Andeis.*

All-brunsts, s. unt. *Brinnan.*

All-sverei, s. unt. *Svers.*

All-valdands, s. unt. *Valdan.*

Alla-vaurstva, s. unt. *Vaurkjan.*

Ala-þarbs, s. unt. *þaurban.*

Ala-mans, s. unt. *Manna.*

Alja, s. unt. *Alis.*

Aljan (altn. *elian*, alts. *ellan*, agls. *ellean*, *ellen*, ahd. *ellan*; Gr. II, 8. 447. Gf. I, 202), neutr., Eifer, *ζῆλος*: Rom. 10, 2. 13, 13. Cor. 2, 7, 7. 11. 9, 2. 11, 2. 12, 20. Gal. 5, 20. Phlpp. 3, 6. Col. 4, 13; *ïn aljana briggan*, *παραζηλοῦν*: Rom. 10, 19. 11, 11. 14.

Aljanon, conj. II, eifern, c. dat. pers. oder acc. rei, *ζηλοῦν*: Cor. 1, 13, 4. Cor. 2, 11, 2. Gal. 4, 17. 18.

Ïn-aljanon, zum Zorn reizen, *παραζηλοῦν*: Cor. 1, 10, 22.

Alfaius, nom. propr. masc., *Ἀλφαῖος*: Mc. 2, 14. 3, 18. Luc. 6, 15.

Ameinadab, nom. propr., *Ἀμιναδάβ*: Luc. 3, 33.

Amen (vox hebr.), *ἀμήν*: Mth. 10, 42. Ioh. 6, 26. 47. 8, 34. Cor. 2, 1, 20. 13, 13.

Ammo, nom. propr., *Ἀμώς*: Luc. 3, 25.

Amsa (gr. *ὦμος*, lat. humerus; Gr. III, 403), masc., Schulter, *ὦμος*: Luc. 15, 5. Wahrscheinlich ist im Cod. arg. ein Fehler für *ahsa*, so lautet das Wort in den verwandten Sprachen altn. *öxl*, alts. *ahsla*, agls. *eaxl*, ahd. *ahsala*, altfr. *axle*, nhd. *achsel*, lat. *axilla*; Gr. III, 403. Gf. I, 139. Rchth. 616 f.

An (lat. *an*), Fragpartikel, denn, *καί*: Luc. 10, 29. 18, 26. Ioh. 9, 36; *οὖν* (?): Luc. 3, 10; *an nuh*, *οὐκοῦν*: Ioh. 18, 37.

Ana (altn. *a*, alts. agls. altfr. *an*, ahd. *ana*, schw. *å*, engl. *on*, nhd. *an*; gr. *ἀνά*; Gr. III, 252. Gf. I, 273. Alth. Praep. 68 ff. Rchth. 602), Präposition mit Accusativ u. Dativ, dem griechischen *ἐπί* entsprechend, drückt eigentlich die Richtung nach einem bestimmten Gegenstand aus und zwar so, dass das Subject oder Object mit dem beabsichtigten Gegenstande in nähere oder fernere Berührung oder wenigstens in dessen Nähe kommt, und bedeutet eigentlich a u f (*ἐπί*), auch a n, ü b e r, z u, i n (*εἰς*). Noch tritt auf der einen Seite die Bedeutung des Feindlichen und Gegnerischen, g e g e n, w i d e r (*κατά* c. gen.), auf der andern die ursächliche, w e g e n, o b, hinzu. Als Z e i t - und M a s s - b e s t i m m u n g ist diese Präposition selten.

I. *Präposition.* A. Mit dem *A c c u s a t i v*: 1) zu *örtlicher* Bezeichnung: a) nach den *Verbis der Bewegung* a u f, a n, *ἐπί* (c. accus., seltner c. dativ.) und *εἰς*; nach: *gaggan* Ioh. 6, 21; *atgaggan* Mc. 1, 10. Luc. 1, 35. 3, 22. Ioh. 6, 16; *usgaggan* Mth. 11, 7. Luc. 8, 27. 10, 10. Ioh. 6, 3; *afgaggan* Luc. 9, 10; *galeiþan* Mc. 1, 35. Luc. 4, 42; *afleiþan* Luc. 5, 16; *briggan* (fahren) Luc. 5, 4; *ussteigan* Luc. 5, 19. 19, 4; *snivan* Thess. 1, 2, 16; *faursnivan* Tim. 1, 1, 18; *atnewjan* Luc. 10, 9; *qiman* Mc. 8, 10. Gal. 1, 21. vergl. Ioh. 18, 4; so nach *urrinnan* Mth. 5, 45 und *dissigqan* Eph. 4, 26 von der Sonne; *driusan* und *gadriusan* Mth. 10, 29. Mc. 3, 10. 9, 20. Luc. 20, 18. Rom. 15, 3. wie auch *ana* in der Formel *πίπτειν ἐπὶ πρόσωπον*, *driusan ana andvairþi* od. *andavleizn* Luc. 5, 12. 17, 16. Cor. I, 14, 25. und *ἐπιπίπτειν ἐπὶ τράχηλον* (um den Hals fallen), *driusan ana hals* Luc. 15, 20; vergl. Mc. 9, 42; b) nach den *Transitiven: gatiuhan* Luc. 5, 11; *ustiuhan* Mc. 9, 2. Luc. 4, 5; *attiuhan* Mc. 15, 22; *draibjan* Luc. 8, 29; *vairpan* Mc. 4, 26. Luc. 8, 59. 10, 31; hierher gehört Mc. 15, 24 *vairpan hlauta ana vastjos*, weil die Loose auf die zu verloosenden Sachen geworfen wurden; *usvairpan* Luc. 19, 35; *niman* Mc. 9, 36. Luc. 2, 28; besonders in *ana armins niman* od. *andniman* (*ἐναγκαλίζεσθαι* od. *δέχεσθαι εἰς ἀγκάλας*); *satjan* Mth. 5, 15. Mc. 4, 21; *lagjan* Mth. 9, 16. 10, 34. 27, 48. Luc. 5, 36. Cor. 2, 3, 13; *atlagjan* Mc. 15, 17; *galagjan* Mth. 8, 25. Mc. 9, 42. 15, 36. Ioh. 9,

15. 19, 2; *uslagjan* Luc. 9, 62. 15, 5; *uslagjan handuns ana* —, Hand legen an —, χεῖρας ἐπιβάλλειν ἐπί — Mc. 14, 46. Luc. 20, 19. Ioh. 7, 30. 44; dagegen die Hand legen auf Einen, χεῖρα ἐπιτιθέναι ἐπί τινα, *handu lagjan* od. *analagjan ana* — Mth. 9, 18. Mc. 5, 23. 10, 16; *vaurkjan anakumbjan* Luc. 9, 14; *anaaukan* Mth. 6, 27. Luc. 3, 20; *saian* Mc. 4, 31; *gasmeitan* Ioh. 9, 6; *siujan* Mc. 2, 21; *rikan* Rom. 12, 20; *giban* Luc. 7, 44. 15, 22. c) ferner nach: *gasitan* Mc. 11, 7. Ioh. 12, 14; *gahaftnan* Luc. 10, 11; *speivan* Mth. 26, 67. Mc. 10, 34. 14, 65. — 2) Zur *Zeitbestimmung* nur Luc. 17, 4 *sibun sinþam ana dag* (τῆς ἡμέρας) *fravaurkjan;* wofür Luc. 18, 12 der Genitiv, nach dem Griechischen, steht. — 3) In *ethischer* Bedeutung, gegen, wider, ἐπί (c. acc.), nach: *usstandan* Mc. 3, 26; *gaggan* Luc. 14, 31; *qiman* Ioh. 18, 4; *gadaursan* Cor. 2, 10, 2; *ushof ana mik fairzna* Ioh. 13, 18; *veitvodiþa ana ïns* Luc. 9, 5; κατά (c. genit.), nach: *veitvodjan* Mth. 27, 13. Mc. 14, 56. 57. 60. 15, 4; *veitvodiþa* Mc. 14, 55; *vroh bairan* Ioh. 18, 29; *þos ana uns vadjabokos* Col. 2, 14; *valdufni aigan* Ioh. 19, 11; *ufblesans visan* Cor. 1, 4, 6; *wopan ana* — (κατακαυχᾶσθαι) Rom. 11, 18; so ist auch Luc. 7, 30 *runa guþs fraqeþun ana sik* (εἰς ἑαυτούς, in detrimentum suum), zu erklären. — 4) Einzeln stehen noch Cor. 2, 10, 1 *ana andaugi*, in Gegenwart, κατὰ πρόσωπον, was sonst *ïn andvairþja* (Luc. 2, 31) heisst; Rom. 11, 28 *liubai ana attans*, ἀγαπητοὶ διὰ πατέρας, wofür sonst *ïn* c. genit. steht.

B. Mit dem *Dativ:* 1) zu *örtlicher* Bezeichnung, in, an, auf, ἐπί (c. genit. und accus.), ἐν: a) nach *Verbis der Ruhe: visan* Mc. 1, 45. 4, 1. 31. 38. 10, 32. Luc. 1, 80. 2, 14. 25. 40. 15, 25. 17, 31. Ioh. 6, 10. 7, 39. 15, 4. Col. 3, 2. 5; *vairþan* Mth. 6, 10. Mc. 15, 33. Luc. 17, 34; *sitan* Mth. 26, 69. 27, 19. Mc. 11, 2. Luc. 5, 27. 19, 30. Ioh. 12, 15; *ligan* Mth. 9, 2. Mc. 2, 4. 7, 30. Luc. 5, 25. Cor. 2, 3, 15. Skeir. III, d; *ufligan* Mc. 8, 3; *anakumbjan* Mc. 8, 6. Luc. 14, 10. Ioh. 13, 25; *standan* Luc. 6, 17; so auch Cor. 2, 13, 1 *ana munþa tvaddje veitvode gastandai all vaurde*; *gaweilan sik* Luc. 10, 6. — b) nach *Verbis der Bewegung*, nach denen auch der Accusativ bei *ana* steht (s. oben unt. A, 1) a), so nach: *qiman* Luc. 19, 5. Eph. 5, 6. Col. 3, 6. Skeir. IV, c. d. (wo wohl *airþai* statt *airþa* zu lesen ist); *vairþan* Luc. 1, 65. Ioh. 6, 21; *gaggan* Ioh. 6, 19; *gadriusan* Mc. 4, 5. Luc. 8, 6. 8. — c) nach *Transitiven*, wie: *lagjan* Mc. 6, 56; *satjan* Luc. 4, 9. 6, 48. 8, 16; *saian* Mc. 4, 16. 20; *straujan* Mc. 11, 8. Luc. 19, 36; *gatimrjan* Mth. 7, 24. 26. Luc. 4, 29. 6, 49; *anatimrjan* Eph. 2, 20; *ufarhleiþrjan* Cor. 2, 12, 9; *gasuljan* Mth. 7, 25. Luc. 6, 48; *ushulon* Mth. 27, 60; *ufhaban ana handum:* Luc. 4, 11; *andniman ana biuda* Neh. 5, 17; *gameliþ ïst ana praufetum* Ioh. 6, 45 (nämlich *in den Büchern* der Propheten), wie Cor. 1, 5, 9 *gamelida ïzvis ana aipistaulein* und Luc. 20, 37 *moses banvida ana aiwatundjai* (nämlich auf dem Blatte des Gesetzes, wo die Geschichte vom Dornenbusche erzählt ist); — d) in vielen Fällen, wo ein Participium der vorigen Verba (*visands, ligands, sitands* u. s. w.) zu suppliren ist, oder auch, wo die Beziehung der Präposition auf das Verbum ferner liegt: Mc. 5, 4 *þo ana fotum eisarna*, αἱ πέδαι; Calend. Goth. *þize ana gutþiudai marvtre:* Mth. 10, 27 *merjaiþ ana hrotam.* Mc. 6, 26 *mis gibais ana mesa haubiþ ïohannis;* so noch: Mth. 6, 19. 9, 6. Mc. 2, 10. 5, 29. 6, 55. 8, 4. 27. 9, 3. 11, 4. 13. 12, 26. 14, 51. Luc. 4, 18. 5, 18. 24. 8, 13. 15. 15, 4. 18, 8. 19, 44. Ioh. 6, 31. 9, 3. 12. 34. 17, 4. Rom. 9, 28. Cor. 2, 4, 10. 7, 13. 9, 14. Gal. 4, 14. 18. 6, 16. 17. Eph. 1, 10. 2, 15. 3, 15. Col. 1, 16. 20. Thess. 2, 3, 17. Skeir. VII, c. vgl. Phlpp. 2, 27. *gaurein ana gaurein* (ἐπὶ λύπην) *haban.* — 2) Zur Bezeichnung von *Zeitverhältnissen* nur bei Iohannes zur Umschreibung der griechischen genit. absol. gebraucht: Ioh. 7, 14 *ana midjai dulþ* (τῆς ἑορτῆς μεσούσης). 6, 23 *ana þammei aviliudoda frauja* (εὐχαριστήσαντος τοῦ κυρίου). — 3) Bei *Massbestimmung*, gegen, an, ἀπό: Ioh. 11, 18. 4) *Ethischer Gebrauch:* a) bezeichnet den Zustand, in welchem jemand ist, in, bei, ἐπί (c. dat.), ἐν: Cor. 2, 1, 4 *guþ gaþrafstida uns ana allai aglon.* 7, 13. Thess. 1, 3, 7. 9. vgl. Cor. 1, 8, 11 *sa unmahteiga ana þeinamma vitubnja broþar;* b) mit causaler Bedeutung, über, ἐπί (c. dat.), nach den Verbis besonders der Affecte und ähnlichen, wie *sildaleikjan* Mc. 12, 17. Luc. 2, 33; *usfilma vairþan* Mc. 1, 22. Luc. 9, 43; *usgeisnan* Luc. 2, 47; *biabrjan* Mth. 7, 28; *faginon* Cor. 2, 7, 13; *ïdreigon* Cor. 2, 12, 21; *gaþrafstjan* Cor. 2, 7, 7; *gatrauan* Thess. 2, 3, 4; *mikiljan* Cor. 2, 9, 13; *usbeidan* Luc. 18, 7; wozu die Formel *ana þammei*, weshalb, ἐφ' ᾧ: Cor. 2, 5, 4. Phlpp. 4, 10. und die Redensart *ana namin andniman* Mc. 9, 37. Luc. 9, 48; vergl. auch Phlpp. 3, 9 *garaihtei ana galaubeinai;* c) mit gegnerischer Bedeutung, gegen, ἐπί (c. accus.): Luc. 10, 19. Rom. 11, 22; wohin auch Luc. 18, 3 *fraveit mik ana* (an, ἀπό) *andastaþja*, gehört.

d) *Einzelne Redeweisen:* Cor. 2, 8, 7 *managnan ana* (ἐν) *friaþvai*, wo sonst der blosse Dativus oder *in* steht; Cor. 2, 1, 23 *veitvod guþ anahaita ana* (ἐπί c. accus.) *saivalai;* Luc. 9, 49 *ana* (ἐπί c. dat.) *ïesuis namin usdreiban unhulþons;* Eph. 1, 9 in einer Marginalnote *ana leikainai*, nach, zufolge, wo sonst *bi* steht. * Thess. 1, 5, 15 *ubil ana ubilamma*, würde heissen Uebel *auf* Uebel, aber im Griechischen steht κακὸν ἀντὶ κακοῦ, was heissen muss *ubil und ubilamma.*

II. *Adverbial:* Mc. 8, 23 *atlagjands ana.* 11, 7 *galagidedun ana.*

III. In *Zusammensetzungen:* 1) mit Verbis: *anaaukan*, *anabiudan*, *anagaggan*, *anadrigkan*, *anaqiþan*, *anaqiman*, *anahaban*, *anahaitan*, *anahamon*, *anahneivan*, *anahnaivjan*, *anaþivan*, *anaþrafstjan*, *anakaurjan*, *anakumbjan*, *anakunnan*, *analatjan*, *analagjan*, *anamahtjan*, *anameljan*, *ananan þjan*, *ananauþjan*, *ananiujan*, *anapraggan*, *anasilan*, *anaslavan*, *anaslepan*, *anastodjan*, *anatimrjan*, *anatrimpan*, *anavammjan*, *anafilhan*, *anaweilan;* Bicomposita: *miþanakumbjan*, *anaïnsakan;* 2) mit Participiis: *anahabaiþs;* 3) mit Substantivis: *anabusns*, *anaqal*, *anaqiss*, *anakunnains*, *analageins*, *analaugnei*, *anamahts*, *ananiujiþa*, *anastodeins*, *anaviljei*, *anafilh;* 4) mit Adjectivis: *anahaims*, *analaugnis*, *anasiuns*, *anavairþs;* 5) mit Adverbiis: *analeiko*, *analaugniba*, *unanasiuniba.*

Anaþaima (vox gr.), ἀνάθεμα: Rom. 9, 3. Cor. 1, 16, 22.

Anaþoþ, nom. propr. masc., Ἀναθώθ: Esdr. 2, 23.

Anaks, adv., plötzlich, sogleich, ἐξάπινα: Mc. 9, 8; ἐξαίφνης: Luc. 2, 13. 9, 39.

* **Anan** (altn. *önd*, schwed. *anda*, dän. *aand;* vgl. gr. ἄνεμος, lat. *anima;* Bopp 126. Gf. I, 267), conj. I: *on*, hauchen;

Us-anan (praet. *uzon*), aushauchen, sterben, ἐκπνεῖν: Mc. 15, 37. 39.

Ananeias u. **Ananias**, nom. propr. masc., Ἀνανίας: Neh. 7, 2.

And (altn., agls. *and . . .*, ahd., nhd. *ant . . .*, *ent . . .*, altfr. *and*, *ande*, *anda*, *ond . . .*, *and . . .;* Gf. I, 352. Rchth. 961. 604), Präposition mit dem Accusativ; sie findet sich als selbstständiges Wort von dem ganzen germanischen Sprachstamm nur noch im Gothischen (und Altfriesischen) mit der Grundbedeutung an, auf etwas hin, längs; gewöhnlich in, auf, über, und zwar so, dass die Handlung nicht auf einen einzelnen Punct oder Gegenstand eingeschränkt, sondern über grössere Ganze (Collective) sich verbreitend gedacht werden soll, daher es gewöhnlich vor Wörtern wie Welt, Erde, Gegend, Land, Stadt, Dorf etc. steht, denen auch noch meist das Adjectivum *alls* beigefügt ist.

I. *Präposition:* 1) in *lokaler* Beziehung: a) längs, auf etwas hin, an etwas hin, εἰς, nach: *usgaggan* Luc. 14, 23; so *þairhgaggan and þata* (ἐκείνης) Luc. 19, 4. und die Formel *and þana laist* (eigentlich auf der Spur hin) Skeir. II, d. V, a; b) an etwas herab, κατά c. genit., nach: *run gavaurkjan* Mth. 8, 32. oder *rinnan* Luc. 8, 33; διά c. genit., nach: *athahan* Cor. 2, 11, 33. und mit dem Supplement dieses Wortes Luc. 5, 19; c) zu, nach, bei, in, bei umfassenderen Objecten, εἰς, κατά (c. accus. selten c. genit.), ἐν oder ἐπί (c. accus.): α) gewöhnlich nach Verbis der Bewegung, deren Subject *meriþa*, *laiseins*, *vaurd* u. dgl. ist, so nach: *urrinnan* Luc. 4, 14; *usgaggan* Mth. 9, 26. Mc. 1, 28. Luc. 4, 37. 7, 17; *galeiþan* Rom. 10, 18; vgl. nach *gaþeihan* Skeir. IV, b; oder wo die Subjecte als Lehrende (*merjandans*) gehen, kommen etc., wie nach *vraton* Luc. 8, 1; *galeiþan* 8, 39; *þairhgaggan* 9, 6; *qiman* 3, 3; und daher nach *merjan* Mc. 1, 39. 14, 9. Mth. 11, 1; *gateihan* Rom. 9, 17; β) in einzelnen andern Fällen, wie *huhrus varþ* Luc. 4, 25. 15, 14; *gasatjan and baurgs praizbytairein* Tit. 1, 5. *leikinonds and all* (πανταχοῦ) Luc. 9, 6. Hierher gehören auch Cor. 2, 8, 18 *þizei hazeins ïn aivaggeljons and* (so ist zu lesen, s. Addend. Vol. I, p. III) *allos aikklesjons* (διὰ πασῶν τῶν ἐκκλησιῶν) und Eph. 4, 6 *saei ufar allaim jah and allans* (διὰ πάντων) *jah ïn allaim uns.* — 2) In der *Zeitbestimmung* heisst es an, κατά (c. acc.), und hat stets *warjizuh* bei sich: Mth. 27, 15. Mc. 15, 6.

II. In *Zusammensetzungen:* 1) mit Verbis: *andbahtjan*, *andbeitan*, *andbindan*, *andbundnan*, *andqiþan*, *andhaitan*, *andhamon*, *andhausjan*, *andhafjan*, *andhuljan*, *andhruskan*, *andþagkjan*, *andletnan*, *andniman*, *andrinnan*, *andsaiwan*, *andsakan*, *andsitan*, *andsatjan*, *andspeivan*, *andstaldan*, *andstandan*, *andstaurran*, *andtilon*, *andvasjan*, *andveihan;* 2) mit Participiis: *unandsakans*, *unandhuliþs;* 3) mit Substantivis: a) *andaugi*, *andbahts*, *andbahti*, *andhuleins*, *andstald*, *andvairþi;* b) *anda . . .:* *andabauhts*, *andabeit*, *andahait*, *andahafts*, *andaþahts*, *andalauni*, *andanahti*, *andanem*, *andanumts*, *andastaþjis*, *andastaua*, *andavaurd*, *andavaurdi*, *andavizn*, *andavleizns;* 4) mit Adjectivis: a) *andvairþs* und Bicompositum: *unandsoks;* b) *anda . . .:* *andaneiþs*, *andanems*, *andanemeigs*, *andasets;* 5) mit Adverbiis: *andaugjo*, *andaugiba*, *andvairþis.*

***Andis** (schwed. *antingen*, dän. *enten*), adverb., davon:

Andizuh, entweder, ἤ; *andizuh — aiþþau*, entweder — oder, ἢ γάρ — ἤ: Luc. 16, 13.

Andbahts, s. unt. *Bahts*.

Andeis (altn., alts. *endi*, agls., dän., holl., nhd. *ende*, ahd. *anti*, altfr. *enda*, engl. *end*, schw. *ände*; Gr. II, 447. Gf. I, 354. Rchth. 706), masc., Ende, τέλος: Mc. 3, 26. Luc. 1, 33. 18, 5. Cor. 1, 15, 24. Cor. 2, 1, 13. 3, 13. 11, 15. Phlpp. 3, 19. Thess. 1, 2, 16; Tim. I, 1, 5. Skeir. III, a; ἄκρον: Mc. 13, 27.

Ands, masc. (plur. *andeis*), Grenze, πέρας: Rom. 10, 18.

Andi-laus, s. unt. *Liusan*.

All-andjo, adverb., vollständig, ὁλοτελῶς: Thess. 1, 5, 23.

Andizuh, s. unt. *And*.

Andraias (*Andrias* Calend. Goth.), nom. propr. masc., Ἀνδρέας: Mc. 1, 16. 29. 3, 18. Luc. 6, 14. Ioh. 6, 8. 12, 22. Skeir. VII, a.

Anþar (altn. *annar*, alts. *othar*, *athar*, agls. *oðer*, ahd. *andar*, altfr. *other*, engl. *other*, schw. *annan*, dän. *anden*, holl., nhd. *ander*; Bopp 20. 80. Gr. IV, 455. Gf. I, 370. Rchth. 972), adject., 1) ander, ἄλλος: Mth. 5, 39. 8, 9. 10, 23. 26, 71. 27, 61. Mc. 4, 5. 36. 6, 15. 7, 4. 8, 28. 10, 11. 12. 12, 4. 5. 32. 14, 58. 15, 31. 41. Luc. 5, 29. 6, 10. 17. 29. 7, 8. 19. 20. 8, 3. 20, 16. Ioh. 6, 22. 23. 7, 12. 10, 16. 14, 16. 15, 24. 18, 15. 16. 34. Cor. 1, 9, 2. 27. Cor. 2, 8, 12. 11, 4. 8. Gal. 1, 7. Phlpp. 3, 4. Skeir. V, c. VII, d.; ἕτερος: Mth. 6, 24. 8, 21. 11, 3. Luc. 3, 18. 4, 43. 5, 7. 6, 6. 7, 41. 8, 3. 9, 29. 56. 59. 61. 10, 1. 14, 19. 31. 16, 7. 13. 18. 17, 34. 18, 10. 19, 18. 20, 11. Rom. 7, 3. 4. 23. 8, 39. 13, 9. Cor. 1, 4, 6. 6, 1. 10, 24. 29. 14, 21. 15, 47. Cor. 2, 8, 8. 11, 4. Gal. 1, 6. 6, 4. Eph. 3, 5. Phlpp. 2, 4. Tim. 2, 2, 2. Esdr. 2, 31; 2) in Partitivsätzen *anþar — anþaruh*, der Eine — der Andere: Skeir. II, d; auch *sa — anþaruh:* Skeir. V, a. und *ains — anþar:* Skeir. IV, d; 3) *anþar anþaris*, Einer des Andern, ἀλλήλων: Eph. 4, 25; *anþar anþarana*, Einer den Andern, einander, ἀλλήλους: Phlpp. 2, 3; auch *ainwarjizuh anþar anþarana*, εἷς τὸν ἕνα: Thess. 1, 5, 11; so hat wohl auch Rom. 12, 5 gestanden *ainwarjizuh anþar anþaris liþjus*, καθ᾽ εἷς ἀλλήλων μέλη; 4) ander, zweiter, δεύτερος: Mc. 12, 21. 31. 14, 72. Luc. 19, 18. 20, 30. Ioh. 9, 24. Cor. 1, 15, 47. Cor. 2. Inscript. 1, 15. 13, 2. Subscr. Thess. 2. Inscr. Neh. 5, 14. Skeir. II, b; *anþar fruma*, δευτερόπρωτος: Luc. 6, 1; 5) ander, übrig, λοιπός: Mth. 27, 49. Mc. 4, 19. Luc. 8, 10. 18, 9. 11. Cor. 1, 7, 12. 9, 5. Cor. 2, 12, 13. 13, 2. Gal. 2, 13. Eph. 2, 3. 4, 17. Phil. 4, 3. Thess. 1, 4, 13. 5, 6. Tim. 1, 5, 20; *þata anþar*, übrigens, τὸ λοιπόν: Cor. 1, 1, 16. Cor. 2, 13, 11. Eph. 6, 10. Phlpp. 3, 1. 4, 8. Thess. 2, 3, 1.

Anþar-leiko und **Anþar-leikei**, s. unt. *Leiks*.

Anna, nom. propr. fem., Ἄννα: Luc. 2, 36.

Annas, nom. propr. masc., Ἄννας: Luc. 3, 2. Ioh. 18, 13. 24.

Anno (vid. ad Luc. 3, 14. vgl. altn. *önn*;), fem., Sold, Jahrgeld, ὀψώνιον: Luc. 3, 14. Cor. 1, 9, 7.

Ans (altn. *âs*, dän. *aas*; Gr. III, 429. Gf. I, 388. Schm. I, 84), masc., Balken, δοκός: Luc. 6, 41. 42.

† **Ans** (altn. *ás*; Gr. II, 263. 447. Gf. I, 387 f. Geijer, Gesch. Schwedens I. p. 14. Not. 5. hält es mit dem vorigen für dasselbe Wort), Heros, Halbgott, Jornand. p. 94. Lind. Proceres suos quasi qui fortuna vincebant, non puros homines sed semideos, id est *Anses*, vocavere.

Ansts (altn. *ást*, agls. *est*, alts., ahd. *anst*, altfr. *enst*, schw. *ynnest*, dän. *yndest*, nhd. *gunst*; Bopp 86. Gf. I, 269. Rchth. 708), fem., Gunst, Gnade, χάρις: Luc. 1, 30. 2, 40. 52. 4, 22. Rom. 6, 23. 12, 3. 16, 24. Cor. 1, 9, 20. 10, 30. 15, 10. 16, 3. 23. Cor. 2, 1, 2. 12. 15. 24. 4, 15. 6, 1. 8, 1. 4. 6. 7. 19. 9, 8. 14. 12, 9. 13, 13. Gal. 1, 6. 2, 21. 5, 4. 6, 18. Eph. 1, 2. 6. 7. 2, 5. 7. 8. 3, 2. 7. 8. 4, 7. 29. 6, 24. Col. 3, 16. 4, 6. 19. Thess. 1, 5, 28. Thess. 2, 1, 2. 12. 2, 16. 3, 18. Tim. 1, 1, 2. 14. Tim. 2, 1, 2. 9. 2, 1. Tit. 1, 4; χάρισμα: Rom. 6, 23. Tim. 1, 4, 14. Tim. 2, 1, 6. *anstai audahafts*, begnadigt, κεχαριτωμένος: Luc. 1, 28.

Ansteigs, adject., günstig; *ansteigs visan*, χαριτοῦν: Eph. 1, 6.

Antiaukia (*Antiokja* Gal. 2, 11), nom. propr. fem., Ἀντιοχεία: Gal. 2, 11. Tim. 2, 3, 11.

Ano, nom. propr., Ὠνώ: Esdr. 2, 33.

Ajukduþs, s. unt. *Aivs*.

Augo (altn. *auga*, alts. *oga*, agls. *ægh*, *eage*, ahd. *auga*, altfr. *age*, *ach*, *oge*, engl. *eye*, schw. *öga*, dän. *öje*, nhd. *auge*; lat. *oculus*, gr. ὄκος; Bopp 81. Gr. II, 550. III, 399. Gf. I, 122; Rchth. 592),

neutr., Auge, *ὀφθαλμός*: Mth. 5, 29. 38. 6, 22. 23. 9, 29. 30. Mc. 7, 22. 8, 18. 23. 25. 12, 11. Luc. 2, 30. 4, 20. 6, 20. 41. 42. 10, 23. 16, 23. 18, 13. 19, 42. Ioh. 6, 5. 9, 6. 10. 14. 26. 10, 21. 11, 37. 41. 12, 40. 17, 1. Cor. 1, 12, 16. 17. 21. 15, 52. Gal. 3, 1. 4, 15. Eph. 1, 18. *In augam skalkinon*, s. unt. *Skalkinon*.

Auga-dauro, s. unt. *Daur*.

Augjan, conj. II, zeigen, *δεῖξαι*: Ioh. 14, 8. 9.

At-augjan, 1) dass. Luc. 4, 5. Ioh. 10, 32; *ἐπιδεῖξαι*: Luc. 20, 24; *ἐνδεῖξαι*: Eph. 2, 7; *ὑποδεῖξαι*: Luc. 6, 47. Skeir. III, a.; *sik ataugjan*, *ἑαυτὸν δεῖξαι*: Mth. 8, 4. Mc. 1, 44. Luc. 5, 14; *ἑαυτὸν ἐπιδεῖξαι*: Luc. 17, 14; *φανῆναι*: Luc. 9, 8; *ἐμφανισθῆναι*: Mth. 27, 53; *ὁρᾶσθαι*: Cor. 1, 15, 7. 8; *ataugiþs vairþan*, *ὀφθῆναι*: Mc. 9, 4. Tim. 1, 3, 16; *ataugiþs visan*, dass. Cor. 1, 15, 5. 2) neutral, erscheinen, *φαίνεσθαι*: Mc. 16, 9; *φανεροῦσθαι*: Cor. 2, 5, 10; *ἐνδείξασθαι*: Tim. 1, 1, 16.

And-augi, neutr., Angesicht, *πρόσωπον*: Cor. 2, 10, 1. Thess. 1, 2, 17.

And-augjo, adverb., offen, offenbar, *φανερῶς*: Mc. 1, 45. Ioh. 7, 10; *παῤῥησίᾳ*: Ioh. 18, 20.

And-augiba, adverb., offen, freimüthig, *παῤῥησίᾳ*: Ioh. 7, 26. 10, 24. 16, 25. 29.

***Aud** (altn. *audr*, agls. *ead*, ahd. *ot*, nhd. (*klein-*) *od*, RA. 491. Gf. I, 148), Schatz, Gut, Besitz.

Auda-hafts, s. unt. *Haban*.

Audags, adject., selig, *μακάριος*: Mth. 5, 8. 11, 6. Luc. 1, 45. 6, 20. 21. 22. 7, 23. 10, 23. 14, 14. 15. Ioh. 13, 17. Tim. 1, 1, 11. 6, 15.

Audagei, fem., Seligkeit, *μακαρισμός*: Gal. 4, 15.

Audagjan, conj. II, selig preisen, *μακαρίζειν*: Luc. 1, 48.

Auhns (altn. *ofn*, agls. nhd. *ofen*, ahd. *ofan*, *ovan*, altfr. *oven*, engl. *oven*, dän. *ovn*, schw. *ugn*; vgl. gr. *ἴπνος*; Gr. III, 352. DM. 359. Gf. I, 176. Rchth. 973), masc., Ofen, *κλίβανος*: Mth. 6, 30.

Auhjon (vgl. nhd. *jauchzen*, *ächzen*; Wacht. Gloss. v. *achten* pag. 17), conj. II, lärmen, schreien, *θορυβεῖσθαι*: Mth. 9, 23. Mc. 5, 39.

Auhjodus, masc., Lärmen, *θόρυβος*: Mc. 5, 38; Aufstand, *στάσις*: Mc. 15, 7.

Auhuma (vgl. Gr. III, 628), adject., erhaben, höher, *ὑπερέχων*: Phlpp. 2, 3.

Auhumists (*auhmists* Luc. 3, 2. 19, 47), superlat., höchster, *ἄκρος*: Eph. 2, 20; *auhumists gudja*, Hoherpriester, *ἀρχιερεύς*: Mth. 27, 62. Mc. 8, 31. 14, 43. 47. 53. 54. 55. 60. 61. 63. 66. 15, 1. 10. 11. 31. Luc. 3, 2. 19, 47. 20, 19. Ioh. 7, 32. 45. 11, 47. 18, 19; auch *gudjane auhumists* Mc. 11, 18; *auhumists veiha*, dass., Ioh. 18, 13; *auhmisto*, neutr. als Substantiv, Höhe, Spitze, *ὀφρύς*: Luc. 4, 29.

Auhsa (altn. *ox*, *oxe*, agls., altfr. *oxa*, ahd. *ohso*, engl. *ox*, schw., dän. *oxe*, holl. *os*, nhd. *ochs*; Gr. III, 325. Gf. I, 140. Rchth. 974), masc. anom., Rind, Ochs, *βοῦς*: Luc. 14, 19.

Auhsus, masc., dass., Cor. 1, 9, 9. Tim. 1, 5, 18.

Auþs (altn. *audr*, ahd. *odi*, schw., dän., nhd. *öde*, Gf. I, 150), adject., öd, wüst, verlassen, *ἔρημος*: Mc. 1, 35. 45. Luc. 4, 42. 9, 10. 12. Gal. 4, 27.

Auþida, fem., Wüste, *ἔρημος*: Mth. 11, 7. Mc. 1, 3. 4. 12. Luc. 1, 80. 3, 2. 4. 4, 1. 5, 16. 7, 24. 8, 29. 15, 4. Ioh. 6, 31. 49; *ἐρημία*: Mc. 8, 4. Cor. 2, 11, 26. Skeir. VII, d.

Auk (altn. *auk*, agls. *eac*, alts. *ac*, *oc*, ahd. *auh*, altfr. *ak*, *oke*; Gr. III, 272, 2. 281, 5. Gf. I, 120. Rchth. 594), Conjunction, steht nicht zu Anfang des Satzes (ausser Ioh. 9, 30), sondern nach dem ersten Worte desselben oder auch nach mehreren, wenn diese Einen Begriff bilden (wie *batizo ist auk* Mth. 5, 29; *nih vaiht auk* Cor. 1, 4, 4; andre: Mth. 11, 10. Luc. 16, 2. 19, 21. 20, 6. 36. Ioh. 18, 13. Rom. 9, 15. 11, 29. 14, 11. 15, 4. Cor. 1, 10, 26. Skeir. VII, c); bedeutet d e n n, *γάρ*: Mth. 5, 18. 20. 46. 6, 7. 8. 16. 21. 32. 7, 12. 29. 9, 21. 10, 23. 26. 35. 11, 10. 13. 27, 18. 43. Mc. 1, 16. 2, 15. 3, 10. 21. 4, 28. 5, 42. 6, 18. 7, 21. 8, 36. 9, 5. 39. 41. 49. 10, 22. 27. 11, 13. 18. 32. 12, 12. 14. 23. 36. 13, 19. 14, 5. 7. 56. 70. 15, 10. 16, 4. 8. Luc. 1, 15. 30. 76. 3, 8. 4, 10. 5, 9. 39. 6, 23. 38. 43. 44. 48. 7, 8. 8, 17. 29. 40. 46. 9, 14. 51. 10, 7. 24. 14, 14. 16, 2. 17, 21. 18, 23. 32. 19, 5. 10. 21. 48. 20, 6. 19. 33. 36. 38. Ioh. 5, 21. 36. 46. 6, 27. 33. 55. 71. 7, 1. 4. 5. 8, 24. 42. 9, 22. 30. 11, 39. 12, 43. 13, 13. 18, 13. Rom. 6, 23. 7, 1. 5. 14. 18. 22. 8, 38. 9, 3. 6. 9. 15. 17. 28. 10, 2. 3. 4. 5. 10. 11. 12. 13. 16. 11, 13. 15. 23. 24. 25. 29. 32. 33. 12, 3. 19. 20. 13, 3. 4. 6. 9. 14, 3. 4. 10. 11. 17. 18. 15, 4. 8. Cor. 1, 1, 19. 21. 4, 4. 7. 9. 7, 9. 22. 8, 10. 9, 9. 10, 17. 26. 29. 11, 5. 26. 29. 15, 3. 9. 16. 21. 25. 26. 52. 53. 16, 5. 7. 9. 11. 18. Cor. 2, 3, 9. 11. 5, 1. 6, 2. 16. 7, 3. 8. 9. 11. 8, 12. 13. 21. 10, 3. 14. 11, 2. 5. 12,

13. 14. Gal. 3, 27. 4, 15. 22. 24. 26. 5, 13. 6, 5. 7. Eph. 2, 14. 5, 5. 8. 29. Phlpp. 1, 18. 2, 5. Col. 3, 25. 4, 13. Thess. 1, 2, 14. 19. 20. 3, 3. 9. 4, 2. 3. 7. 5, 18. Thess. 2, 3, 2. 7. 11. Tim. 1, 2, 13. 4, 5. 16. 5, 4. 18. 6, 7. Tim. 2, 2, 6. 4, 15. Philem. 15. Skeir. I, b. c. d. II, b. c. V, c. VI, b. d. VII, c. VIII, a. b; 2) und, *καί*: Cor. 1, 8, 11; 3) aber, *δέ*: Rom. 8, 10. Cor. 1, 10, 20. 15, 50. Tit. 1, 12; 4) in Gegensätzen entspricht es im Vordersatze dem griechischen *μέν* und hat nach sich *iþ*: Ioh. 16, 22. Cor. 1, 15, 51; oder *þan* Cor. 2, 2, 16; 5) von den Zusammenstellungen mit andern Conjunctionen sind besonders zu bemerken: a) *jah auk*, etenim, *καὶ γάρ*: Mth. 8, 9. 26, 73. Mc. 7, 28. 10, 45. Luc. 6, 32. 33. 34. Rom. 11, 1. Cor. 1, 5, 7. 12, 13. Cor. 2, 5, 4. 7, 5. 13, 4. Phlpp. 2, 26. Thess. 1, 3, 4. 4, 10. Thess. 2, 3, 10; *γάρ*: Rom. 7, 2. Cor. 1, 15, 16; b) — *auk jah*, — *δὲ καί*: Cor. 1, 1, 16. Cor. 2, 13, 9; c) — *þan auk*, *δέ*: Ioh. 12, 10; d) — *auk raihtis*, *γάρ*: Mc. 6, 17. 7, 10.

Aukan (altn. *auka*, alts. *ocan*, agls. *eacan*, ahd. *auhon*, altfr. *aka*, engl. *eke*, schw. *öka*, dän. *øge*; griech. *αὔξειν*, lat. *augere*; Gf. I, 119. Rchth. 594), conj. I: *aiauk*, mehren; sich mehren, Skeir. IV, b.

Ana-aukan, hinzufügen, *προςτιθέναι*: Mth. 6, 27. Luc. 3, 20. 20, 11. Skeir. VI, d.

Bi-aukan, dass., Mc. 4, 24. Luc. 17, 5. 19, 11.

Ga-aukan, zunehmen, *περισσεύειν*: Thess. 1, 4, 1.

Auknan, conj. III, dargebracht werden, *ἐπιχορηγεῖσθαι*: Col. 2, 19.

Bi-auknan, vermehrt werden, *περισσεύειν*: Phlpp. 1, 26. Thess. 1, 4, 10.

Auneiseifaurus, nom. propr. masc., *Ὀνησίφορος*: Tim. 2, 1, 16.

Aunisimus, nom. propr. masc., *Ὀνήσιμος*: Col. 4, 9.

Aurahi (od. *aurahjo?*; vgl. gr. *ὀρύσσειν*), fem., Grab, *μνῆμα*: Mc. 5, 2. 3. 5.

Aurali (vox lat.), neutr, Schweisstuch, *σουδάριον*: Ioh. 11, 44.

Aurkeis (agls. *orc*, ahd. *urzal*; Gr. III, 458. Gf. I, 477), masc., Krug, *ξέστης*: Mc. 7, 4. 8.

***Aurts** (altn., dän. *urt*, agls. *ort*..., schw. *ört*, Gr. II, 62. III, 371. Gf. I, 1049), fem., Kraut, Pflanze.

Aurti-gards, s. unt. *Gards*.

Aurtja, masc., Pflanzer, Gärtner, *γεωργός*: Luc. 20, 10. 14. 16.

Auso (altn. *eyra*, alts. *ora*, *ore*, agls. *eare*, ahd. *ora*, altfr. *are*, *ar*, engl. *ear*, schw. *öra*, dän. *øre*, holl. *oor*, nhd. *ohr*; gr. *οὖς*, lat. *auris*; Gr. III, 399. Gf. I, 457. Rchth. 608), neutr., Ohr, *οὖς*: Mth. 10, 27. 11, 15. Mc. 4, 9. 23. 7, 16. 33. 8, 18. Luc. 1, 44. 4, 21. 8, 8. 22. 9, 44. 14, 35. Ioh. 18, 10. Cor. 1, 12, 16. Neh. 6, 16; *ὠτίον*: Mc. 14, 47. Ioh. 18, 26.

Aufto, adverb., 1) vielleicht, etwa, *ἴσως*: Luc. 20, 13; *τάχα*: Philem. 15. Cor. 2, 12, 16; 2) wohl, *πάντως*: Luc. 4, 23. Cor. 1, 16, 12. *Ei aufto*, ob etwa, *εἰ ἄρα*: Mc. 11, 13; *niu aufto*, dass., *μήποτε*: Luc. 3, 15; *ïbai aufto* u. *nibai aufto*, s. unt. *Ïbai* und *Nibai*.

Apaullo, nom. propr., *Ἀπολλώς*: Cor. 1, 1, 12. 4, 6. 16, 12.

Apaustaulus (*apaustulus* Luc. 6, 13. Phlpp. 2, 25), (vox gr.), masc., Apostel, Bote, *ἀπόστολος*: Mc. 6, 30. Luc. 6, 13. 9, 1. 10. 17, 5. Ioh. 13, 16. Rom. 11, 13. Cor. 1, 4, 9. 9, 5. Cor. 2, 1, 1. 8, 23. 11, 5. 13. 12, 11. 12. Eph. 2, 20. 3, 5. 4, 11. Phlpp. 2, 25. Tim. 2, 1, 11. Tit. 1, 1. Calend. Goth.

Galiuga-apaustaulus, falscher Apostel, *ψευδαπόστολος*: Cor. 2, 11, 13.

Apaustaulei, fem., Apostelamt, *ἀποστολή*: Cor. 1, 9, 2. Gal. 2, 8.

Ara (altn. *ari*, *örn*, agls. *earn*, ahd. *aro*, dän. *örn*, holl. *arend*, nhd. *ar*; vgl. gr. *ὄρνις*; Gr. III, 361. Gf. I, 432), masc., Adler, *ἀετός*: Luc. 17, 37.

Arabia, nom. propr. fem., *Ἀραβία*: Gal. 4, 25.

Araitas, nom. propr. masc., *Ἀρέτας*: Cor. 2, 11, 32.

Aram, nom. propr. masc., *Ἀράμ*: Luc. 3, 33.

Arbaiþs (altn. *arvidi*, alts. *arbed*, agls. *earfoð*, ahd. *arabeit*, altfr. *arbeid*, dän. *arbeide*, nhd. *arbeit*; vgl. lat. *arvum*; Gr. II, 550. Gf. I, 407. Rchth. 607), fem., 1) Arbeit, *κόπος*: Cor. 1, 15, 28. Cor. 2, 6, 5. 10, 15. 11, 23. 27. Gal. 6, 17. Thess. 1, 3, 5. Thess. 2, 3, 8; *) *in arbaidai briggan*, *ἐπαίρεσθαι*: Cor. 2, 11, 20; 2) Bedrängniss, Beschäftigung, *ἐπισύστασις*: Cor. 2, 11, 28; * 3) Regel, *κανών*: Cor. 2, 10, 16. vid. ad h. l.

Arbaidjan, conj. II, 1) arbeiten, *κοπιᾶν*: Mth. 6, 28. Cor. 1, 15, 10. 16, 16. Gal. 4, 11. Eph. 4, 28. Col. 1, 29. Thess. 1, 5, 12. Tim. 1, 4, 10. Tim. 2, 2, 6; *samana arbaidjan*, *συναθλεῖν*: Phlpp. 1, 27; 2) dulden, *κακοπαθεῖν*: Tim. 2, 2, 3. 9. 4, 5.

Bi-arbaidjan, sich bemühen, trachten, *φιλοτιμεῖσθαι*: Thess. 1, 4, 11.

þairh-arbaidjan, eine Zeit hindurch arbeiten, κοπιᾶν: Luc. 5, 5.

Miþ-arbaidjan, mitarbeiten, συναθλεῖν: Phlpp. 4, 3; συγκακοπαθεῖν: Tim. 2, 1, 8.

Arbi (altn. *arfi*, alts. *erbi*, agls. *yrf*, ahd. *arbi*, altfr. *erva*, schw. *arf*, dän. *arv*, holl. *erf*, nhd. *erbe;* DRA. 466 f. Gf. I, 405. Rchth. 714), neutr., das Erbe, κληρονομία: Mc. 12, 7. Luc. 20, 14. Eph. 1, 14. 18. 5, 5. Col. 3, 24; *arbi niman*, erben, κληρονομεῖν: Gal. 4, 30.

Arbi-numja, s. unt. *Niman.*

Arbja, masc., der Erbe, κληρονόμος: Gal. 3, 29. 4, 7; *arbja vairþan*, Erbe werden, κληρονομεῖν: Mc. 10, 17. Luc. 10, 25. 18, 18. Gal. 5, 21.

Ga-arbja, Miterbe, συγκληρονόμος: Eph. 3, 6.

Arbjo, fem., Erbin; *arbjo vairþan*, Erbin werden, κληρονομεῖν: Cor. 1, 15, 50.

Areimaþaia, nom. propr., Ἀριμαθαία: Mth. 27, 57. Mc. 15, 43.

Areistarkus, nom. propr. masc., Ἀρίσταρχος: Col. 4, 10.

Arka (altn. *örk*, agls. *arc*, ahd. *archa*, altfr. *erke*, engl., dän., holl. *ark*, nhd. *arche;* lat. *arca;* Gf. I, 467. Rchth. 712), fem., Kasten, κιβωτός: Luc. 17, 27; γλωσσόκομον: Ioh. 12, 6. 13, 29.

Arkippus, nom. propr. masc., Ἄρχιππος: Col. 4, 17.

Arms (altn. *armr*, agls. *earm*, altfr. *erm*, alts., ahd., schw. etc. *arm;* lat. *armus;* Gr. III, 403. Gf. I, 425. Rchth. 713), masc. (plur. *armeis*), Arm, βραχίων: Luc. 1, 51. Ioh 12, 38; ἀγκάλη: Luc. 2, 28; daher *ana armins niman*, ἐναγκαλίζεσθαι: Mc. 9, 36.

Arms (altn. *armr*, alts., agls. *earm*, ahd. *aram*, altfr. *erm*, schw. etc. *arm;* Gr. II, 556. Gf. I, 420. Rchth. 713), adj., superl. *armosta*, elend, arm, ἐλεεινός: Cor. 1, 15, 19.

Arman, conj. II, c. accusat., bemitleiden, sich erbarmen, ἐλεεῖν: Mth. 9, 27. Mc. 10, 47. 48. Luc. 17, 13. 18, 38. 39. Rom. 9, 15. 16. 18. 12, 8. Tim. 1, 1, 13. 16.

Ga-arman, dass., Mc. 5, 19. Rom. 9, 15. 11, 30. 31. 32. Cor. 1, 7, 25. Cor. 2, 4, 1. Phlpp. 2, 27.

Arma-hairtei, } s. unt. *Hairto.*
Arma-hairtiþa, }

Armaio, fem., 1) Mitleiden, ἔλεος: Rom. 9, 23. 11, 31. Gal. 6, 16. Tim. 1, 1, 2. Tim. 2, 1, 2. 16; 2) Almosen, ἐλεημοσύνη: Mth. 6, 1. 2. 3. II.

***Arneis** (vgl. agls. *eornest*, ahd. *ernust*, engl. *earnest*, nhd. *ernst;* Gf. I, 429), adject., sicher, gewiss.

Arniba, adv., sicher, gewiss, ἀσφαλῶς: Mc. 14, 44.

Arjan (altn. *eria*, agls. *erian*, ahd. *aran*, *erran*, altfr. *era*, engl. *eare;* gr. ἀροῦν, lat. *arare;* Gr. II, 56. III, 415. Gf. I, 402. Rchth. 710), conj. II ackern, ἀροτριᾶν: Luc. 17, 7.

Artarksairksus, nom. propr. masc., Ἀρθασασθά: Neh. 5, 14.

Arvjo (ahd. *arawun;* Gf. I, 429), adv., umsonst, δωρεάν, 1) vergebens: Ioh. 15, 25. Thess. 2, 3, 8; 2) unentgeldlich: Cor. 2, 11, 7.

Arfaksad, nom. propr. masc., Ἀρφαξάδ: Luc. 3, 36.

Arwazna (altn. *ör*, agls. *arewa*, engl. *arrow;* Gr. III, 444), fem., Pfeil, βέλος: Eph. 6, 16.

Aromata (vox gr.), ἀρώματα: Mc. 16, 1.

Asans (vgl. agls. *ar*, ahd. *aran*, altfr. *ara*, *arn;* DM. 435. Gf. I, 479. Rchth. 607. 608. Schm. I, 108), fem., 1) Sommer, θέρος: Mc. 13, 28; 2) Ernte, θερισμός: Mth. 9, 37. 38. Mc. 4, 29. Luc. 10, 2.

Asaf, nom. propr. masc., Ἀσάφ: Esdr. 2, 41.

Asgad, nom. propr. masc., Ἀσγάδ: Esdr. 2, 12.

†**Asdiggs**, s. *Azdiggs.*

Aser, nom. propr. masc., Ἀσήρ: Luc. 2, 36.

Asia, nom. propr. fem., Ἀσία: Cor. 1, 16, 19. Cor. 2, 1, 8. Tim. 2, 1, 15.

Asilus (altn. *asni*, agls. *asal*, alts., ahd. *esil*, engl. *ass*, dän. *asen*, *æsel*, schw. *åsna*, nhd. *esel;* lat. *asinus;* Gf. I, 486), commun., Esel, ὀνάριον: Luc. 19, 30. Ioh. 12, 14; ὄνος: Ioh. 12, 15.

Asilu-qairnus, s. unt. *Qairnus.*

Asmoþ, nom. propr. masc., Ἀζμώθ: Esdr. 2, 24.

Asneis (vgl. *asans;* altn. *asnast*, agls. *esne* ..., ahd. *asni*, altfr. *esna;* DRA. 304. Gf. I, 478. Rchth. 716. Schmid Schwäb. Wörterb. 99), masc., Miethling, Knecht, μισθωτός: Mc. 1, 20. Ioh. 10, 12. 13; μίσθιος: Luc. 15, 17. 19.

Assaum, nom. propr. masc., Ασούμ: Esdr. 2, 19.

Assarjus (vox lat.), masc., ἀσσάριον: Mth. 10, 29.

Astaþs, fem.? Wahrheit, Gewissheit, ἀσφάλεια: Luc. 1, 4.

Asts (altn. *jastr*, ahd. *ast*, vgl. gr. ὄζος; Gr. III, 411. Gf. I, 478), masc. (plur. *astos*) Ast, κλάδος: Mc. 4, 32. 13, 28. Rom. 11, 16. 17. 18. 19. 21; στοιβάς: Mc. 11, 8; βαΐον: Ioh. 12, 13.

At (altn., alts., dän. *at*, agls. *æt*, ahd. *azs*, altfr. *et*, schw. *åt*, dän. *ad*; vgl. lat. *ad*; Gr. III, 253. Gf. I, 523. Alth. Präpos. 93. Rchth. 717), Präposition mit dem Accusativ und Dativ, deren Grundbedeutung bei, (πρός) ist und die Nähe an einem Objecte angibt.

I. *Präposition* A. mit dem *Accusativ* nur in *Zeitbestimmungen*, heisst zu und entspricht dem griechischen Dativ: Mc. 12, 2. Luc. 2, 41. Gal. 6, 9; oder den absol. Genitiven: Mth. 27, 1 *at maurgin vaurþanana*.

B. Mit dem *Dativ:* 1) in *localer* Bedeutung: a) bei, πρός c. dat. u. acc., παρά c. acc. und ἐπί c. accus. bei den Verbis der Ruhe, wie *sitan* Mth. 9, 9. Mc. 2, 4; *ligan* Luc. 3, 9; *standan* Luc. 5, 2. Ioh. 18, 16; *gastandan* Cor. 1, 7, 24. Gal. 2, 5; *saljan* Cor. 1, 16, 6. 7. 19; *saliþvos taujan* Ioh. 14, 23; *þairhvisan* Phlpp. 1, 25; *haldan* Mc. 5, 11; *usmitan* Cor. 2, 1, 12; *gamotan* Mc. 2, 2; *anahaims visan* Cor. 2, 5, 8; *newa visan* Mc. 11, 1. Luc. 19, 37; so ist wohl auch 19, 29 statt *af* zu lesen *at*; ferner bei *garunnans* Mc. 1, 33 und *gabundans* Mc. 11, 4; *visan* Mc. 6, 3. 9, 19. 14, 49. Luc. 9, 41. Ioh. 14, 25. Cor. 1, 12, 15. 16. 16, 10. Cor. 2, 11, 8. Eph. 6, 9. Col. 3, 25. Thess. 1, 3, 4. Thess. 2, 3, 10 und in mehrern Fällen, wo ein Participium der vorstehenden Verba, besonders *visands* zu suppliren ist, so Mc. 4, 1. 14, 54. Ioh. 17, 5. Cor. 2, 9, 2. 12, 21. Thess. 2, 3, 1. 8; ferner bei Adjectiven wie *kunþs visan* Phlpp. 4, 6; *mahteigs* und *unmahteigs visan* Luc. 18, 27; *garaihts visan* Thess. 2, 1, 6; *habaiþs visan* Mc. 3, 9; ähnlich *anstai gateihan at guþa* Luc. 2, 52; endlich bei *bileiþan* Tim. 2, 4, 13; *gahaban* Philem. 13. und in der Redensart *gastauan at sis* Cor. 2, 2, 1; b) zu, πρός c. accus. nur nach *briggan* Mc. 9, 20. 11, 7. 15, 1. Luc. 4, 40; und *qiman* Mth. 7, 15. Mc. 1, 40. 2, 3. 3, 8. 7, 31. 9, 14. 10, 50. 11, 13. Luc. 1, 43. 7, 4. 7. 20. 8, 35. 15, 20. Ioh. 6, 44. 65. 10, 41. 12, 12. 14, 6. 18. 28. 16, 7. 11, 45. Cor. 1, 16, 5. 11. 12. Cor. 2, 1, 15. 16. 2, 1. 12, 14. 13, 1. Gal. 4, 20. Col. 4, 10. Thess. 1, 2, 18. 3, 6. Tim. 1, 3, 14. Tim. 2, 4, 9. Neh. 5, 17. Skeir. VIII, c; daher Mc. 10, 45 *at andbahtjam qiman* (διακονηθῆναι ἦλθεν); c) von, παρά c. genit. und ἀπό (doch leuchtet die Grundbedeutung *bei* überall noch durch) nach den Verbis *gasaiwan* Ioh. 8, 38; *hausjan* Ioh. 8, 26. 15, 15. Tim. 2, 1, 13. 2, 2; *gahausjan* Ioh. 6, 45. Skeir. IV, d; *finþan* Mc. 15, 45; *bigitan* Tim. 2, 1, 18; *niman* Mc. 12, 2. Ioh. 10, 18. Thess. 1, 2, 13. Neh. 5, 15; *ganiman* Eph. 6, 8. Tim. 2, 3, 14. *andniman* Cor. 1, 11, 23. Thess. 1, 4, 1. Thess. 2, 3, 6. d) von, in passivischen Sätzen: Skeir. VI, d. *at gawairþam frakunnan ni skuld ïst*. VI, b. *warjatoh vaurde at mannam maht ïst anþarleikein ïnmaidjan*. Thess. 1, 4, 9 *at guþa uslaisiþs* (θεοδίδακτος); Tim. 1, 6, 5. *at þaimei gatarniþ ïst sunja* (ἀπεστερημένοι τῆς ἀληθείας); so Luc. 10, 7. *þo at ïm* (sc. *gibanona*). 2) *Zeitbestimmend*, bei, unter, ἐπί c. gen.: Luc. 3, 2; sonst gewöhnlich für die griech. genitivi absol.; Mth. 8, 16. 11, 7. 27, 1. Mc. 4, 6. 35. 8, 1. 11, 11. 14, 43. 15, 42. 16, 2. Luc. 2, 2. 3, 15. 21. 4, 2. 6. 48. 7, 24. 9, 34. h. l. 43. 19, 11. 20, 1. 45. Rom. 7, 2. 3. 9. Cor. 2, 1, 11. 2, 12. 5, 20. 10, 15. Eph. 2, 20. Thess. 1, 3, 6. Skeir. II, d. III, a. VII, b. VIII, a. c. d. 3) In *ethischem Gebrauch* heisst es bei, mit leisem Uebergang zu causaler Bedeutung, so nur in der Skeir. III, c. V, a. c. VII, b.

II. In *Zusammensetzungen:* 1) mit Verbis: *ataugjan*, *atbairan*, *atbairhtjan*, *atgaggan*, *atgiban*, *atdriusan*, *athaban*, *athahan*, *athaitan*, *athafjan*, *atþinsan*, *atkunnan*, *atligan*, *atlagjan*, *atnewjan*, *atniman*, *atrinnan*; *atsaiwan*, *atsatjan*, *atsnarpjan*, *atstandan*, *atsteigan*, *attekan*, *attiuhan*, *atvairpan*, *atvalvjan*, *atvandjan*, *atvisan*, *atvopjan*, *atfarjan*; Bicomposita: *atgaraihtjan*; *ïnnatbairan*, *ïnnatgaggan*, *ïnnattiuhan*, (*usatbairan*); *duatgaggan*, *duatrinnan*, *duatsnivan*; 2) mit Substantiven: *ataþni*, *atgaggs*, *atvitains*; 3) mit Adjectiven: *unatgahts*.

Ataþni, s. unt. *Aþn*.

Ater (*Ateir* Esdr. 2, 16), nom. propr., Ἀτήρ: Esdr. 2, 16. 41.

Atisks (ahd. *ezisc*, nhd. *esch* [saatfeld]; Gr. II, 25. 373. III, 416. Gf. I, 529), masc. (?), Kornfeld, τὰ σπόριμα: Mc. 2, 23. Luc. 6, 1.

Atjan, s. unt. *Ïtan*.

Atta (ahd. *atto*, altfr. *atha*, *atta*, *ettha*; gr. ἄττα, lat. *atavus*; Gf. I, 145. Rchth. 613. Schm. 1, 126), masc., Vater, Vorfahr, πατήρ: Mth. 5, 16. 45. 6, 1. 4. 6. 8. 9. 15. 26. 10, 29. Mc. 5, 40. 7, 10. 11. 9, 21. 24. 10, 7. 19. 29. 30. 11, 10. 15, 21. Luc. 1, 17. 32. 55. 59. 62. 67. 72. 73. 2, 48. 49. 3, 8. 6, 23. 26. 8, 51. 9, 26. 42. 59. 14, 26. 15, 12. 17. 18. 20. 21. 22. 27. 28. 29. 18, 20. Ioh. 5, 45. 6, 31. 42. 49. 7, 22. 8, 19. 38. 41. 42. 44. 10, 15. 29. 30. Rom. 9, 5. 11, 28. 15, 6. 8. Cor. 1, 10, 1. 15, 24. Cor. 2, 1, 2. 3. 6, 18. 11, 31. Gal. 1, 4. 4, 2. Eph. 1, 2. 17. 3, 14. 4, 6. 5, 20. Phlpp. 2, 8. 22. Col. 1, 12. 3, 17. Thess. 1,

2, 11. 3, 11. Thess. 2, 1, 1. Tim. 1, 5, 1. Tit. 1, 4. Skeir. IV, d. V, a. VI, b. c. VII, d.

* **Avi** (altn. *á*, agls. *eovu*, *eoved*, *eovestre*, ahd. *awi*, *ewit*, *ewist*, engl. *ewe*, holl. *ooi;* gr. ὄϊς, lat. *ovis;* Gr. II, 368. III, 327. 433. 475. Gf. I, 505. Schm. I, 1.), fem., Schaaf.

Aveþi, neutr., Schaafheerde, ποίμνη: Ioh. 10, 16. Cor. 1, 9, 7.

Avistr, neutr., Schaafstall, αὐλή: Ioh. 10, 16.

Aviliud (*aviliuþ* Cor. 1, 15, 57; alts. *alat*, *olat* [was Schmeller Gloss. Hel. 68ᵇ zu *latan* zieht und als *Erlass* erklärt]), neutr., Gnade, Dank, χάρις: Cor. 1, 15, 57. Cor. 2, 2, 14. 8, 16. 9, 15; εὐχαριστία: Cor. 2, 4, 15. 9, 12. Eph. 5, 4. Phlpp. 4, 6. Col. 4, 2. Thess. 1, 3, 9. Tim. 1, 2, 1. 4, 3. 4.

Aviliudon, conj. II, danken, preisen, εὐχαριστεῖν: Mc. 8, 6. Luc. 17, 16. 18, 11. Ioh. 6, 11. 23. 11, 41. Rom. 7, 25. Cor. 1, 1, 14. 30. 10, 30. 11, 24. Cor. 2, 1, 11. Eph. 1, 16. 5, 20. Col. 1, 12. 3, 17. Thess. 1, 2, 13. 5, 17. Thess. 2, 1, 3. Skeir. VII, b. χάριν ἔχειν: Tim. 1, 1, 12. Tim. 2, 1, 3; δοξάζειν: Luc. 18, 43, partic. *aviliudonds;* εὐχάριστος: Col. 3, 15.

Avo (lat. *avus*, *avia*), fem., Grossmutter, μάμμα: Tim. 2, 1, 5.

Af (und mit angehängtem *u* interrogativum *abu* Ioh. 18, 34; altn., alts., schw., dän., holl. *af*, ahd. *ab*, *aba*, altfr. *af*, *ef*, *of*, agls., eng. *of*, nhd. *ab;* gr. ἀπό, lat. *ab;* Bopp 83. Gr. II, 50. 253. Gf. I, 72. Alth. Praep. 213. Rchth. 956.), Präposition mit dem Dativ, mit der Grundbedeutung *von* (ἀπό); giebt als Gegensatz zu *ana*, *at*, theils die Entfernung oder Trennung zweier Gegenstände, die früher bei oder an einander waren, theils die Richtung von etwas her oder herab an.

I. *Präposition:* 1) in *localer* Bedeutung: von, ἀπό, ἐκ: a) nach den Intransitiven: *qiman* Mth. 27, 57. Mc. 3, 22. 15, 21. Cor. 2, 1, 16. 11, 9; *usgaggan* Mc. 16, 8. Luc. 4, 41. 6, 19. 8, 29. 33. 35. 38. 46. Phlpp. 4, 15; *atgaggan* Mth. 8, 1. Mc. 9, 9. Luc. 9, 37. 17, 7; *afgaggan* Luc. 5, 2; *afleiþan* Mc. 1, 42. Luc. 5, 13; *galeiþan:* Mc. 7, 31. Luc. 10, 30; *urinnan* Luc. 4, 33; *anastodjan* Skeir. IV, b; *atsteigan* Mth. 27, 42. Mc. 15, 30. 32. Thess. 1, 4, 16; *driusan* Luc. 16, 21; *aflinnan* Luc. 9, 39; *afstandan* Cor. 2, 12, 8. Tim. 2, 2, 19; *gasviltan* Col. 2, 20; nach *andhuleins* Thess. 2, 1, 7; *newa vas beþanijin af fairgunja* Luc. 19, 29 muss wohl *at* heissen. Durch Ellipsen zu erklären sind Fälle wie Cor. 2, 3, 18 *af vulþau in vulþu*; Mc. 7, 4 *af maþla* (sc. *qimandans*) *ni matjand;* Luc. 6, 17 *hansa mikila manageins af allamma iudaias* (sc. *qimandeins*); so auch Gal. 4, 24 *aina triggva af fairgunja seinai* (sc. *qumana*), so Cor. 2, 3, 18 *vulþus af ahmin*; anders Cor. 2, 11, 3 *og ïbai aufto riurja vairþaina fraþja ïzvara af ainfalþein jah sviknein* (sc. *afleiþandona*); so auch *af* bei Städtenamen mit griechischer Endung: *manna gabigs af areimaþaias* Mth. 27, 57. Mc. 15, 43; *lazarus af beþanias* Ioh. 11, 1; b) nach den Transitiven: *niman* Luc. 6, 29. 19, 24. Ioh. 16, 22. Col. 3, 24. und mit dem Supplement dieses Wortes ist zu erklären Luc. 5, 36 *þamma fairnjin ni gatimid þata af þamma niujin; afniman* Mth. 9, 15. 16. Mc. 2, 20. 21. 7, 33. Luc. 5, 35. 8, 18. 16, 3. 19, 26; *usniman* Luc. 8, 12; *ganiman* Col. 1, 7. vgl. Mc. 13, 28; *lisan* Mth. 7, 16; *galisan* Mc. 13, 27; *leiwan* Mth. 5, 42; *afvandjan* Rom. 11, 26. Gal. 1, 6. Tim. 2, 1, 15. 4, 4; *afvagjan* Col. 1, 23; *afhrisjan* Luc. 9, 5; *afvalvjan* Mc. 16, 3; *afskaidan* Luc. 9, 33. Rom. 8, 35. 39; *gaskaidan* Thess. 2, 3, 6; hierher gehört Rom. 9, 3 *usbida anaþaima visan af xristau* (sc. *skaidans*); nach *gadrausjan* Luc. 1, 52; *vairpan* Mth. 5, 29. 30; *afvairpan* Eph. 4, 31; *usvairpan* Mc. 16, 9; *ushauhjan* Ioh. 12, 32; *gaainanan* Thess. 1, 2, 17; *gahaban sik* Thess. 1, 4, 3. 5, 22; *lausjan* Mth. 6, 13. Luc. 6, 30; *galausjan* Mc. 5, 4. Rom. 7, 2. Thess. 2, 3, 3; *uslausjan* Thess. 2, 3, 2; *undbindan* Rom. 7, 6; *hrainjan* Cor. 2, 7, 1; *gahailjan* Luc. 7, 21; *gahailnan* Mc. 5, 29; dazu nach den Adjectiven *laus* Gal. 5, 4; *hails* Mc. 5, 34; c) zu, ἐκ, in den Formeln *af taihsvon* u. *af hleidumein* nach *sitan:* Mc. 10, 37. 40. 12, 36. 14, 62. Luc. 20, 42; *standan* Luc. 1, 11; so Mc. 15, 27 *miþ ïmma ushramidedun tvans vaidedjans ainana af taihsvon jah ainana af hleidumein ïs* Mth. 25, 41 *þai af hleidumein ferai.* 2) *Zeitbestimmung:* von, seit, ἀπό: Mc. 10, 6. Cor. 2, 8, 10; 3) *Ethischer* Gebrauch: a) von, ἐκ, ἀπό, in der Formel *af sis silbin* bei *qiþan* Ioh. 18, 34; *rodjan* Ioh. 14, 10. 16, 13; *þagkjan* Cor. 2, 3, 5. 10, 7; *taujan* Ioh. 8, 28; *qiman* Ioh. 7, 28; *akran bairan* Ioh. 15, 4; *saivala lagjan* Ioh. 10, 18; b) nach Passiven, von, ὑπό c. gen., ἀπό: Luc. 8, 14. Rom. 12, 21; so Gal. 2, 6 *af þaim þugkjandam visan wa* (die Construction ist mit dem Griechischen durch den Zwischensatz unterbrochen, er hätte vs. 7 sollen passivisch fortfahren) und 1, 1 *pavlus apaustaulus ni af mannam* (näml. zum Apostel gemacht); c) mit *partitiver* Be-

deutung von, ἀπό: Mc. 7, 28 *hundos matjand af drauhsnom barne.* Mth. 5, 18 *striks ni usleiþiþ af vitoda.* Tim. 1, 1, 6 *af þaimei sumai* (ὧν τινές); d) einzeln und wo es an andern Stellen durch andere Präpositionen ersetzt ist, heisst es vor, ἀπό: Luc. 18, 34 *vas vaurd gafulgin af ïm* (sonst *faura*).

II. In *Zusammensetzungen:* 1) mit Verbis: *afagjan, afaikan, afairzjan, afgaggan, afgiban, afdailjan, afdaubnan, afdobnan, afdauþjan, afdaujan, afdumbnan, afdrausjan, afdomjan, afqiþan, afhaban, afhamon, afhugjan, afhrainjan, afhrisjan, afholon, afþaursjan, afþliuhan, afþvahan, afhlaþan, afleiþan, aflifnan, afletan, aflagjan, aflinnan, afmaitan, afmarzjan, afniman, afsatjan, afskaidan, afskiuban, afslahan, afslauþjan, afslauþnan, afslaupjan, afstandan, afsvairban, afsvaggvjan, aftaurnan, aftiuhan, afvairpan, afvalvjan, afvandjan, affilhan, afwaþjan, afwapnan;* 2) mit Substantivis: *afgudei, afgrundiþa, afdrugkja, afdomeins, afetja, aflet, aflageins, afmarzeins, afsateins, afstass;* 3) mit Adjectivis: *afguds, afhaims, afmainds.*

Afar (vgl. altn. *afar...*, ahd. *afar;* Gr. III, 259. Gf. I, 177), Präposition mit dem Accusativ und Dativ, hat überall die Bedeutung nach.

I. *Präposition:* A. mit dem *Accusativ:* nur in der *Zeitbestimmung*, nach, μετά c. accus.: Mth. 27, 53. 62. 63. 26, 2. Mc. 8, 31. 9, 2. 13, 24. Luc. 1, 24. 2, 46. 9, 28. 15, 13. 19, 14. Cor. 1, 11, 25. Skeir. II, a; διά: Mc. 2, 1; besonders in den Formeln *afar leitil*, nach Kurzem, μετὰ μικρόν: Mth. 26, 73. Mc. 14, 70; *afar ni filu* (?) Skeir. VI, a; *afar þata;* nach diesem, darnach, μετὰ ταῦτα: Mth. 8, 5. Mc. 16, 12. Luc. 5, 27. 10, 1. 18, 4. Ioh. 6, 1. 7, 1. 11, 7. 11. Cor. 1, 15, 5; παρεκτός: Cor. 2, 11, 28; *biþe afar þata*, ἐν τῷ καθεξῆς: Luc. 8, 1; *afar þatei*, μετὰ τὸ c. infin.: Mc. 1, 14. Skeir. VII, b.

B. Mit dem *Dativ;* 1) *local*, nach, ὀπίσω, nach *gaggan* Luc. 9, 23. 14, 27; *laistjan* Mth. 10, 28. Mc. 8, 34; *galeiþan* Mc. 1, 20. Ioh. 12, 19; *hirjats* Mc. 1, 17; *ïnsandjan* Luc. 19, 14; besonders für ἀκολουθεῖν *gaggan afar:* Mth. 9, 9. 19. Mc. 2, 14. 15. 5, 24. 14, 13. Luc. 5, 28. Ioh. 11, 31 und *laistjan afar:* Mth. 8, 1. 22. 9, 9. 27. 27, 55. Mc. 1, 18. 3, 7. 6, 1. 14, 51. 54. Luc. 5, 11. 27. 9, 11; 2) *Zeitbestimmend*, nach, ὀπίσω: Mth. 3, 11. Mc. 1, 7; μετά c. acc.: Ioh. 13, 26; 3) *Ethischer* Gebrauch: a) nach, ἐπί c. acc., nach *gaggan* Luc. 15, 4 und *afargaggan* Phlpp. 3, 14. um etwas zu suchen, zu erwerben; vgl. Mc. 10, 24 *hunjan afar faihau;* b) nach, s. v. w. zufolge, κατά c. acc.: Cor. 1, 15, 3. 4. *xristus gasvalt afar bokom;* εἰς: Tim. 2, 2, 26 *gafahanai tiuhanda afar unhulþins viljin;* ἐπί c. dat.: Luc. 5, 5 *afar vaurda þeinamma vairpam natja,* 1, 59 *haihaitun ïna afar namin attins;* πρός c. accus.: Cor. 2, 5, 10 *ganimai warjizuh svesona leikis afar þaimei gatavida.*

II. Als *Adverbium* oder *Substantivum* (Gr. II, 43) steht es Luc. 1, 5 *us ufar* für ἐξ ἐφημερίας; adverbial scheint es auch Skeir. III, c. genommen werden zu müssen; **sa afar dags*, ἡ ἑξῆς Luc. 7, 11 und *dags afar, sabbate*, μία σαββάτων Mc. 16, 2 ist wohl zu *afardags* und *afarsabbate* zu verbinden, s. Addenda Tom. I. p. V.

III. In *Zusammensetzungen:* 1) mit Verbis: *afargaggan, afarlaistjan;* 2) mit Substantivis: *afardags, afarsabbatus.*

Afta (altn. *aftan*, alts. *aftar, eft*, agls. *æft*, engl., nhd. *after*, altfr. *efta, efter*, holl. *achter*; vgl. *Afar;* gr. αὖθις; Gr. III, 628. Rchth. 698), Adverbium, nach, hinten; *þo afta*, das Vergangene, τὰ ὀπίσω: Phlpp. 3, 14.

Aftana, von hinten, ὄπισθεν: Mc. 5, 27.

Aftaro, dass., Mth. 9, 20. Luc. 8, 44; ὀπίσω: Luc. 7, 38.

Aftra, 1) wiederum, πάλιν: Mth. 5, 33. 26, 72. 27, 50. Mc. 2, 1. 13. 3, 1. 4, 1. 5, 21. 7, 31. 8, 1. 13. 25. 10, 1. 10. 24. 32. 11, 27. 12, 4. 5. 14, 61. 69. 70. 15, 4. 12. 13. 37. Ioh. 6, 15. 10, 7. 17. 18. 11, 7. 8, 12. 21. 9, 15. 17. 26. 27. 10, 7. 17. 18. 19. 31. 39. 40. 11, 7. 8. 38. 16, 28. 18, 7. 27. 33. 40. 19, 4. 9. 12, 22. 28. 39. 13, 12. 14, 3. 16, 16. 17. 22. Rom. 11, 23. 15, 10. 11. 12. Cor. 1, 7, 11. 12, 21. Cor. 2, 1, 16. 2, 1. 3, 1. 5, 12. 10, 7. 11, 16. 12, 19. 21. 13, 2. Gal. 2, 1. 18. 4, 9. 19. 5, 1. Phlpp. 1, 26. 2, 28. 4, 4; Skeir. I, c. d.; δεύτερον: Ioh. 3, 4; 2) zurück, εἰς τὰ ὀπίσω: Luc. 9, 62. Bei den Verbis *gabotnan, haitan, gasatjan, gastandan, atvandjan, gavandjan, usfulljan* entspricht es dem griechischen ἀνά, ἀντί, ἀπό, ὑπό in Compositis.

Aftuma (vgl. *Ïftuma*), der letzte, ἔσχατος: Mc. 10, 31.

Aftumists, dass., Mc. 9, 35. Luc. 14, 9. 10. Cor. I, 15, 26; *aftumist haban*, in den letzten Zügen liegen, ἐσχάτως ἔχειν: Mc. 5, 23.

Axaja, s. *Akaja.*

Awa (altn. *á*, alts. *aha*, agls. *ea*, ahd. *aha*, *awa*, *owa;* altfr. *a*, nhd. ...*ach*, *aue*; cf. *ovin* bei Jornand. p. 83 und gr. *ἄα* bei Hesych.; Bopp 82. Gr. III, 381. Gf. I, 18. 110. 504. Schm. I, 1 f. Rchth. 585), fem., Fluss, *ποταμός*: Mth. 7, 25. 27. Mc. 1, 5. Luc. 6, 48. Ioh. 7, 38. Cor. 2, 11, 26.

B.

Ba, s. unt. *Bai.*

Babav, nom. propr., *Βαβαί*: Esdr. 2, 11.

Baggeis, nom. propr., *Βαγουέ*: Esdr. 2, 14.

Bagms (altn. *badmr*, alts. *bom*, *buom*, agls. *beam*, ahd. *boum*, altfr. *bam*, schw. *bom*, dän. *bomm*, holl. *boom*, nhd. *baum;* Gr. II, 484. III, 368. Gf. III, 115. Rchth. 618), masc., Baum, *δένδρον*: Mth. 7, 17. 18. Mc. 8, 24. 11, 8. Luc. 3, 9. 6, 43. 44.

Aleva-bagms, Oelbaum, *ἐλαία*: Luc. 19, 37; *vilþeis alevabagms*, wilder Oelbaum, *ἀγριέλαιος*: Rom. 11, 17; *gods alevabagms*, guter Oelbaum, *καλλιέλαιος*: Rom. 11, 24.

Baina-bagms (Gr. I, 63. [3. Ausg.]), eigentlich Beinbaum, d. i. Hornkirsche oder Hartriegel; hier für Maulbeerbaum, *συκάμινος*: Luc. 17, 6.

Peika-bagms, Palmbaum, *φοίνιξ*: Ioh. 12, 13.

Smakka-bagms, Feigenbaum, *συκῆ*: Mc. 11, 13. 20. 21. 13, 28; *συκομορέα*: Luc. 19, 4.

Badi (altn., alts., agls., altfr., engl., dän., *bed*, ahd. *betti*, schw. *bädd*, holl. *bedde*, nhd. *bett*; Gr. II, 484. III, 433. Gf. III, 49. Rchth. 621) neutr., Bett, *κράββατος*: Mc. 2, 4. 9. 11. 12. 6, 55; *κλινίδιον*: Luc. 5, 19. 24.

***Baht** (?), davon

And-bahts (altn. *ambátt*, alts. *ambaht*, agls. *ambiht*, ahd. *ampaht*, altfr. *ombeht*, dän. *embede*, holl. *ambacht*, nhd. *amb*t; Gr. II, 211. DRA. 304. 758. Gf. III, 25. Rchth. 959; vgl. *ambacti* bei Caes. Bell. Gall. 6, 15. dessen Verwandtschaft mit dem germ. *andbahts* Zeuss [Die Deutschen p. 242] ohne hinreichenden Grund leugnet), masc. (plur. *andbahteis*), Diener, *ὑπηρέτης*: Mth. 5, 25. Mc. 14, 54. 65. Luc. 1, 2. 4, 20. Ioh. 7, 32. 45. 46. 18, 3. 12. 18. 22. 36. 19, 6; *διάκονος*: Mc. 9, 35. 10, 43. Ioh. 12, 26. Rom. 13, 4. 15, 8. Cor. 2, 3, 6. 6, 4. 11, 15. 23. Gal. 2, 17. Eph. 3, 7. 6, 21. Col. 1, 7. 23. 25. Thess. 1, 3, 2. Tim. 1, 4, 6; *λειτουργός*: Rom. 13, 6. Phlpp. 2, 25.

Anda-bahts, Tim. 1, 2, 6. h. l.

And-bahti, neutr. (s. zu Luc. 1, 23), Dienst, Amt, *διακονία*: Mc. 10, 45. h. l. Luc. 1, 23. Rom. 11, 13. Cor. 1, 16, 15. Cor, 2, 3, 7. 8. 9. 4, 1. 5, 18. 6, 3. 8, 4. 9, 1. 13. 11, 8. Eph. 4, 12. Col. 4, 17. Tim. 1, 1, 12. Tim. 2, 4, 5. 11; *λειτουργία*: Luc. 1, 23. Cor. 2, 9, 12. Phlpp. 2, 30.

And-bahtjan, conj. II, 1) dienen, *διακονεῖν*: Mth. 8, 15. 25, 44. 27, 55. Mc. 1, 13. 31. 10, 45. 15, 41. Luc. 4, 39. 8, 3. 17, 8. Ioh. 12, 2. 26. Tim. 1, 3, 10. 13. Tim. 2, 1, 18. Philem. 13; 2) besorgen, darreichen, *διακονεῖν*: Cor. 2, 3, 3. 8, 19. 20; *ἐπαρκεῖν*: Tim. 1, 5, 10. vgl. vs. 16.

Bai, neutr. *ba* (altn. *badir*, agls. *ba*, engl. *both*, schw. *både*, *bägge*, dän. *baade*, *begge*, ahd., nhd. *beide*, holl. *beyde*; Bopp 84. Gf. III, 83), beide, *ἀμφότεροι*: Luc. 1, 6. 7. 5, 7. 6, 39. 7, 42. Eph. 2, 14. 16.

Bajoþs, dass., Mth. 9, 17. Luc. 5, 38. Eph. 2, 18. Skeir. II, d. III, a.

Baiailzaibul, indecl., *Βεελζεβούλ*: Mth. 10, 25. Mc. 3, 22.

Baidjan, s. unt. *Beidan.*

Baiþil, nom. propr. masc., *Βαιθήλ*: Esdr. 2, 28.

Baiþlaem, nom. propr., *Βεθλαέμ*: Esdr. 2, 21.

Baiþsaïdan, s. *Beþsaeidan.*

Bailiam, nom. propr. masc., *Βελιάλ*: Cor. 2, 6, 15.

***Bain** (altn., ahd., nhd. *bein*, alts., altfr., schw. *ben*, agls. *ban*, engl. *bone*, dän. *been;* Gr. II, 450. 485. Gf. III, 127. Rchth. 623), neutr., Bein.

Baina-bagms, s. unt. *Bagms.*

Baineiamein (*bainiamein* Phlpp. 3, 5. h. l.), nom. propr. masc., *Βενιαμίν*: Phlpp. 3, 5.

Bairan (altn. *bera*, alts. *beran*, *giberan*, agls. *beran*, *bæron*, ahd. *beran*, altfr. *bera*, engl. *bear*, schw. *bära*, dän. *bære*, nhd. *bahre*, *bürde*, *gebähren*; gr. φέρειν, lat. ferre; Bopp 80. 84. Gr. II, 31. Gf. III, 139. Rchth. 625), conj. I, *bar*, *berun*, *baurans*; I. tragen, φέρειν: Mc. 1, 32. 2, 3. 4, 8. 7, 32. 8, 22. 9, 19. Luc. 5, 18. Ioh. 12, 24. 15, 2. 4. 8. 16. 18, 29; προςφέρειν: Mth. 5, 23. Mc. 10, 13 u. φέρειν πρὸς—: Luc. 18, 15; περιφέρειν: Mc. 6, 55; φορεῖν: Ioh. 19, 5. Rom. 13, 4. Cor. 1, 15, 49. cf. Col. 1, 10; βαστάζειν: Mc. 14, 13. Luc. 7, 14. 10, 4. 14, 27. Ioh. 12, 6. Rom. 11, 18. Gal. 5, 10. 6, 2. 5. 17; *akran bairan*, s. unt. *Akran*.

Un-bairands, partic., nicht tragend, μὴ φέρων: Ioh. 15, 2; μὴ ποιῶν: Luc. 3, 9.

At-bairan, bringen, darbringen, προςφέρειν: Mth. 5, 24. 8, 4. 16. 9, 32. Mc. 1, 44. 10, 13. Luc. 5, 14; φέρειν: Mc. 6, 28. 12, 15. 16. Tim. 2, 4, 13.

Ïnnat-bairan, hineintragen, εἰςφέρειν: Luc. 5, 18. 19.

[**Usat-bairan,** zu Jemand herausbringen, προςφέρειν: Mth. 9, 2. h. l.]

Ga-bairan, vergleichen, παραβάλλειν: Mc. 4, 30.

Þairh-bairan, durchtragen, διαφέρειν: Mc. 11, 16.

Us-bairan, 1) heraustragen, ἐκφέρειν: Tim. 1, 6, 7; 2) hervorbringen, προφέρειν: Luc. 6, 45; 3) ausrufen, ἀποκρίνεσθαι: Mc. 11, 14. Skeir. VII, a; 4) ertragen, βαστάζειν: Mth. 8, 17.

Ut-bairan, hinaustragen, ἐκκομίζειν: Luc. 7, 12.

Fra-bairan, ertragen, βαστάζειν: Ioh. 16, 12.

Ga-baur, neutr., Steuer, Collation, φόρος: Rom. 13, 7; λογία: Cor. 1, 16, 1. 2.

Ga-baur, masc. (plur. *gabauros*), gemeinschaftliches Mal, Collation, κῶμος: Rom. 13, 13. Gal. 5, 21.

Baurei, fem., Bürde, Last, φορτίον: Gal. 6, 5. h. l.

Baurþei, dass., Gal. 6, 5.

II. gebären, τίκτειν: Luc. 1, 57. 2, 6. Ioh. 16, 21; γεννᾶν: Gal. 4, 24; *barna bairan*, s. unt. *Barn*.

Un-bairandei, particip. fem., nicht gebärend, οὐ τίκτουσα: Gal. 4, 27.

Un-baurans, particip. pass., ungeboren: Skeir. V, c.

Ga-bairan, gebären, τίκτειν: Luc. 1, 31. 2, 7. 11; γεννᾶν: Luc. 1, 13. 35. 57. Ioh. 3, 3. 4. 5. 8, 41. 9, 2. 19. 20. 32. 34. 16, 21. 18, 37. Rom. 9, 11. Gal. 4, 23. 29. Tim. 2, 2, 23.

Baur, masc. (plur. *baureis*), der Geborne, γεννητός: Mth. 11, 11. Luc. 7, 28.

Aina-baur, der Eingeborne: Skeir. V, d.

Fruma-baur, der Erstgeborne, πρωτότοκος: Luc. 2, 7. Col. 1, 15. 18.

Gabaurþs, fem., 1) Geburt, γέννησις: Luc. 1, 14; γενετή: Ioh. 9, 1. Skeir. II, b; *mel gabaurþais*, Geburtstag, τὰ γενέσια: Mc. 6, 21; *barne gabaurþs*, das Kindergebären, τεκνογονία: Tim. 1, 2, 15. 2) Geschlecht, γένος: Mc. 7, 26; γενεά: Mc. 8, 38. 3) Vaterland, πατρίς: Mc. 6, 4. Luc. 4, 23. 24. 4) das Mitgeborne, Natur, φύσις: Rom. 11, 21.

Gabaurþi-vaurd, s. unt. *Vaurd*.

Bairauja, nom. propr. fem., Βέροια: Calend. Goth.

Bairgan (altn. *byrgia*, alts., ahd. *bergan*, agls. *beorgan*, nhd. *bergen*; Gr. II, 39. 486. Gf. III, 169), conj. I, *barg*, *baurgun*, *baurgans*; bergen, erhalten, τηρεῖν: Ioh. 17, 15; φυλάττειν: Ioh. 12, 25.

Ga-bairgan, dass., συντηρεῖν: Mth. 9, 17.

***Bairgs** (altn. *biarg*, agls. *beorh*, alts., ahd., schw., dän., nhd. *berg*, altfr. *berch*, *birg*; Gr. II, 486. III, 395. Gf. III, 184. Rchth. 625), Berg.

Bairgahei, fem., Berggegend, ὀρεινή: Luc. 1, 39. 65.

Baurgs (altn. *borg*, alts. *burg*, agls. *burh*, ahd., nhd. *burg*, altfr. *burch*, engl. *borough*, schw., dän. *borg*; gr. πύργος, maked. βύργος; Gr. III, 418. Gf. III, 179. Rchth. 675), fem. anom. 1) Stadt, πόλις: Mth. 5, 35. 8, 33. 34. 9, 1. 35. 10, 23. 11, 1. 27, 53. Mc. 1, 33. 45. 5, 14. 6, 11. 56. 11, 19. 14, 13. Luc. 1, 26. 39. 2, 3. 4. 11. 39. 4, 29. 31. 43. 5, 12. 6, 17. 7, 12. 37. 8, 1. 4. 27. 34. 39. 9, 5. 10. 10, 1. 8. 11. 12. 14, 21. 18, 2. 3. 19, 17. 19. 41. Rom. 16, 23. Cor. 2, 11, 26. 32. Tit. 1, 5; 2) Burg, Schloss, βιρά: Neh. 7, 2.

Baurgja, masc., Bürger, πολίτης: Luc. 15, 15. 19, 14.

Ga-baurgja, Mitbürger, συμπολίτης: Eph. 2, 19.

Baurgs-vaddjus, s. unt. *Vaddjus*.

Bi-baurgeins, fem., Umzäunung, (παρεμβολή Num. 19, 3): Skeir. III, c.

Bairhts (altn. *biartr*, alts. *berht*, agls. *beorht*, *byrht*, ahd. *berht*, *beraht*, engl. *bright*, mhd. *breht*,

nhd. . . . *bert*, vergl. *pracht;* Bopp 127. Gr. II, 556. Gf. III, 209), adject., hell, offenbar, deutlich, δῆλος: Cor. 1, 15, 27. Skeir. V, c; *bairhts vairþan*, offenbar werden, φανεροῦσθαι: Ioh. 9, 3. Col. 3, 4.

Bairhtaba, adverb., 1) deutlich, τηλαυγῶς: Mc. 8, 25. Skeir. III, d. VI, c; *gablauþjan bairhtaba*, offen abschaffen, θριαμβεύειν: Col. 2, 15; 2) herrlich, λαμπρῶς: Luc. 16, 19.

Bairhtei, fem., 1) das Offne, Oeffentliche, τὸ φανερόν: Mth. 6, 4. 6; 2) Verkündigung, φανέρωσις: Cor. 2, 4, 2.

Ga-bairhtei, Erscheinung, ἐπιφάνεια: Tim. 2, 1, 10.

Bairhtjan (unrichtig *bairhjan*), conj. II, offenbaren, φανεροῦν: Ioh. 7, 4. h. l.

At-bairhtjan, dass., Tit. 1, 3.

Ga-bairhtjan, 1) dass., φανεροῦν Mc. 4, 22. Ioh. 17, 6. Cor. 2, 2, 14. 7, 12. Col. 4, 4. Tim. 1, 3, 16. ἐμφανίζειν: Ioh. 14, 21. 22; ἐνδείκνυσθαι: Rom. 9, 17; *μορφοῦν: Gal. 4, 19 h. l.; 2) *neutral*, leuchten, ἐπιφαίνειν: Luc. 1, 79; 3) bekannt werden, φανεροῦσθαι: Cor. 2, 11, 6.

Baitrs (altn. *beiskr*, *bitr*, ahd., alts. *bittar*, agls. *biter*, engl., schw., dän., holl., nhd. *bitter*; Gr. II, 14. Gf. III, 88), adject., bitter; *baitrs visan*, bitter sein, πικραίνεσθαι: Col. 3, 19.

Baitraba, adverb., bitter, πικρῶς: Mth. 26, 75.

Baitrei, fem., Bitterkeit, πικρία, Eph. 4, 31. Skeir. VIII, c.

Balgs (altn. *belgr*, agls. *bælg*, altfr. *balga*, ahd., nhd., holl. *balg*, engl. *belly*, schw., dän. *bælg;* lat. *follis;* Gr. II, 33. 485. III, 408. Gf. III, 106. Rchth. 617), masc. (plur. *balgeis*), Schlauch, ἀσκός: Mth. 9, 17. Mc. 2, 22. Luc. 5, 37. 38.

Mati-balgs, Reisetasche, πήρα: Mc. 6, 8. Luc. 9, 3. 10, 4.

***Balþs** (altn. *balldr*, alts., agls., ahd. *bald*, engl. *bold*, nhd. . . . | *bald*, . . . *bold;* Gr. II, 556. 630. Gf. III, 108. Jornand. p. 109 *Lind.* Alarico erat post Amalos secunda nobilitas Baltharumque ex genere origo mirifica, qui dudum o b a u d a c i a m v i r t u t i s *Baltha*, i. e. a u d a x nomen inter suos acceperat), tapfer, kühn.

Balþaba, adv., freimüthig, παῤῥησίᾳ: Ioh. 7, 13. Col. 2, 15.

Balþei, fem., Muth, Zuversicht, Freimüthigkeit, παῤῥησία: Cor. 2, 3, 12. Eph. 3, 12. 6, 19. Tim. 1, 3, 13. Skeir. VIII, b. c.

þrasa-balþei, Streitlust, Ungestüm: Skeir. V, b.

Us-balþei, gewagte Behauptung, διαπαρατριβή: Tim. 1, 6, 5.

Balþjan, conj. II, wagen: Skeir. II, a.

Balsagga, s. zu Mc. 9, 42.

Balsan (vox gr.), neutr., Balsam, μύρον: Mc. 14, 4. 5. Luc. 7, 37. 38. 46. Ioh. 11, 2. 12, 3. 5.

***Balvs** (altn. *böl*, alts. *balu*. . ., agls. *balew*, *bealw*. . ., altfr. *balu*. . ., *bale*. . ., *bal*. . ., ahd. *balo*, engl. *bale;* Gr. II, 449. Gf. III, 92. Rchth. 617), adject., übel, bös.

Balva-vesei, s. unt. *Visan.*

Balvjan, conj. II, c. dat., quälen, plagen, βασανίζειν: Mth. 8, 6. 29. Mc. 5, 7. Luc. 8, 28.

Balveins, fem., Qual, Strafe, βάσανος: Luc. 16, 23; κόλασις: Mth. 25, 46.

Banauï, nom. propr. masc., βανουΐ: Esdr. 2, 10.

Bandi, s. unt. *Bindan.*

Bandva, s. unt. *Bindan.*

Banja (altn. *ben*, *bani*, agls., ahd. *bana*, engl. *bane*, schw. *bani*, dän. *bane*. . .; Gr. II, 485. DRA. 629. Gf. III, 125), fem., Schlag, Wunde, πληγή: Luc. 10, 30; ἕλκος: Luc. 16, 21; *banjo fulls*, voll Wunden, verwundet, ἡλκωμένος: Luc. 16, 20.

Bansts (altn. *bås*, schw. *bås*, dän. *baas*, nhd. *banse;* Gr. III, 417), masc. (plur. *bansteis*), Scheuer, ἀποθήκη: Mth. 6, 26. Luc. 3, 17.

Bajoþs, s. unt. *Bai.*

Bauan (altn. *bua*, ahd., agls. *buan*, altfr. *buwa*, schw. *bua*, *bygga*, dän. *boe*, *bygge*, nhd. *bauen;* Bopp. 65. 125. Gf. III, 16. Rchth. 677), conj. II. (aber wegen Rom. 7, 18. Tim. 1, 6, 16. Tim. 2, 1, 14 nimmt Gr. I, 101. [3. Ausg.] *bauan*, *baibau* an), 1) wohnen, οἰκεῖν: Rom. 7, 17. 18. 20. 8, 9. Cor. 1, 7, 12; ἐνοικεῖν: Cor. 2, 6, 16. Col. 3, 16. Tim. 2, 1, 5. 14; κατοικεῖν: Eph. 3, 17. Col. 1, 19; 2) *transit.*, bewohnen, οἰκεῖν: Tim. 1, 6, 16; *los bauan*, ein Leben führen, βίον διάγειν: Tim. 1, 2, 2.

Ga-bauan, wohnen, κατασκηνοῦν: Mc. 4, 32.

Bauains, fem., Wohnung, οἰκητήριον: Cor. 2, 5, 2; κατοικητήριον: Eph. 2, 22; κατοίκησις: Mc. 5, 3; πολίτευμα: Phlpp. 3, 20.

Bauanairgais (vox hebr.), βοανεργές: Mc. 3, 17.

Bauaus, nom. propr. masc., Βοόζ: Luc. 3, 32.

***Baugjan** (vergl. altn. *fægia*, schw. *fäga*, dän. *feie*, nhd. *fegen*), conj. II, fegen;

Us-baugjan, auskehren, σαροῦν: Luc. 15, 8.

Bauhts, s. unt. *Bugjan.*

[illegible] 1) taub, *κωφός*: Mth. 11, 5. Mc. 7, 32. [illegible] 7, 22; 2) stumm: Mth. 9, 32; [illegible]; *bauþs vairþan*, stumpf, unschmackhaft werden, *μωραίνεσθαι*: Luc. 14, 34.

* **Bauljan** (ahd. *paula*, *puilla*; Gf. III, 96), blasen, blähen.

Uf-bauljan, aufblasen, *τυφοῦν*: Tim. 2, 2, 4.

Baur, Gebrachtes, s. unt. *Bairan* I.

Baur, Geborner, s. unt. *Bairan* II.

* **Baur** (von Grimm, Wien. Jahrb. LXXIV, 183 zu *gabaur*, [s. unt. *Bairan*], gezogen).

Ga-baurjaba, adverb., gern, *ἡδέως*: Mc. 6, 20. 12, 37. 14, 65. Cor. 2, 12, 9. 15; freiwillig, *κατὰ ἑκούσιον*: Philem. 14. h. l.

Ga-baurjoþus, masc., Lust, Vergnügen, *ἡδονή*: Luc. 8, 14.

Baurei, s. unt. *Bairan* I.

Baurgs, s. unt. *Bairgan*.

* **Baurd** (altn., alts., agls., altfr., schw., dän., nhd. *bord*, ahd. *bort*, engl. *board*; Gf. III, 213. Rchth. 662), neutr., Bret, Tafel.

Fotu-baurd, Fussbank, *ὑποπόδιον*: Mth. 5, 35. Mc. 12, 36. Luc. 20, 43.

Baurþei, s. unt. *Bairan* I.

Barabba (*Barabbas* Mc. 15, 7.), nom. propr. masc., *Βαῤῥαβᾶς*: Mth. 27, 16. Mc. 15, 7. 11. 15. Ioh. 18, 40.

Barakeias, nom. propr. masc., *Βαραχίας*: Neh. 6, 18.

Barbarus (vox gr.), *βάρβαρος*: Col. 3, 11.

Barþaulaumaius (*Barþulomaius* Luc. 6, 14.), nom. propr. masc., *Βαρθολομαῖος*: Mc. 3, 18. Luc. 6, 14.

* **Baris** (agls. *bere*, engl. *barley*; vgl. Gf. III, 206), Gerste.

Barizeins, adject., gersten, *κρίθινος*: Ioh. 6, 9. 13.

Barms (altn. *barmr*, ahd., alts., altfr., dän., schw. *barm*, agls. *bearm*; Gf. III, 154. Rchth. 619. vergl. *Bairan*), masc. (plur. *barmeis*), Schoss, Busen, *κόλπος*: Luc. 6, 38. 16, 22. 23. Ioh. 13, 23; *στῆθος*: Ioh. 13, 25.

Barn (altn., alts. *barn*, agls. *bearn*, altfr. *bern*; vgl. *Bairan*; Gr. III, 323. Rchth. 626), neutr., Kind, *τέκνον*: Mth. 11, 19. Mc. 7, 27. 10, 29. 30. 12, 19. Luc. 1, 7. 17. 3, 8. 7, 35. 14, 26. 18, 29. 19, 44. 20, 31. Ioh. 8, 39. Rom. 9, 7. 8. Cor. 1, 7, 14. Cor. 2, 12, 14. Gal. 4, 25. 27. 28. 31. Eph. 2, 3. 5, 1. 8. Phlpp. 2, 22. Col. 3, 20. 21. Thess. 1, 2, 11. Tim. 1, 1, 2. 3, 4. 12. 5, 4. Tim. 2, 1, 2. 2, 1. Tit. 1, 4. 6; *παιδίον*: Mc. 5, 39. 40. 41. 9, 24. 36. 37. 10, 13. 14. 15. Luc. 1, 59. 66. 2, 17. 27. 40. 7, 32. 9, 47. 48. 18, 16. 17; *βρέφος*: Luc. 1, 41. 44. 2, 12. 16. 18, 15; im plur. *barna*, Nachkommenschaft, *σπέρμα*: Mc. 12, 19; *barne barna*, Kindeskinder, *ἔκγονα*: Tim. 1, 5, 4; *barna bairan*, Kinder gebären, *τεκνογονεῖν*: Tim. 1, 5, 14; *barna fodjan*, Kinder ernähren, *τεκνοτροφεῖν*: Tim. 1, 5, 10.

Barnilo, neutr., Kind, stets in der Anrede, *τέκνον*: Mth. 9, 2. Mc. 2, 5. 10, 24. Luc. 15, 31. Tim. 1, 1, 18; *τεκνίον*: Ioh. 13, 33. Gal. 4, 19; *παιδίον*: Luc. 1, 76.

Barnisks, adject., kindisch, *νήπιος*: Gal. 4, 3; *barnisks visan*, kindisch sein, *νηπιάζειν*: Cor. 1, 14, 20.

Barniski, neutr., Kindheit; *us barniskja*, von Kindheit an, *παιδιόθεν*: Mc. 9, 21; *ἀπὸ βρέφους*: Tim. 2, 3, 15.

Barniskei, fem., Kinderei, *τὰ τοῦ νηπίου*: Cor. 1, 13, 11.

Un-barnahs, adject., kinderlos, *ἄτεκνος*: Luc. 20, 28. 29. 30.

Barnabas, nom. propr. masc., *Βαρνάβας*: Cor. 1, 9, 6. Gal. 2, 1. 13. Col. 4, 10.

Barusnjan (vgl. *Barn* und s. zu Tim. 1, 5, 4), conj. II, kindlich ehren, *εὐσεβεῖν*: Tim. 1, 5, 4.

Barteimaius, nom. propr. masc., *Βαρτιμαῖος*: Mth. 10, 46.

* **Basi** (altn. *ber*, alts. *beri*, agls. *beria*, ahd. *beri*, schw., dän., *bær*, holl. *besje*, nhd. *beere*; Gr. II, 485. III, 375. Gf. III, 203), neutr., Beere.

Veina-basi, Weinbeere, *σταφυλή*: Mth. 7, 16. Luc. 6, 44.

Bassus, nom. propr. masc., *Βασσού*: Esdr. 2, 17.

* **Batan** (altn. *betr*, *bati*, *bôt*, *böta*, alts. *bat*, *bet*, *best*, *botian*, agls. *betera*, *bot*, *betan*, ahd. *baz*, *beziro*, *boza*, *bozan*, altfr. *bata*, *batia*, engl. *better*, *boot*, schw. *bättre*, *båta*, dän. *bedre*, *baade*, holl. *beter*, nhd. *bass*, *besser*, *bede*, *busse*; Gr. II, 43. III, 603. DRA. 649. Gf. III, 219. Rchth. 621), conj. I, *bot*, *botun*, *batans*, gut, nützlich sein.

Bats, adj., gut, nützlich, nur compar. *batiza*, besser, *χρηστότερος*: Luc. 5, 39; *κρείσσων*: Cor. 1, 7, 9. Phlpp. 1, 23; *batiza visan*, besser sein, *διαφέρειν*: Mth. 10, 31; *συμφέρειν*: Mth. 15, 29. Ioh. 16, 7. 18, 14. Cor. 2, 8, 10. 12, 1; und superl. *batista*, bester, *κράτιστος*: Luc. 1, 3.

***Batjan**, bessern, nützen.

Ga-batnan, conj. III, Nutzen haben, ὠφελεῖσθαι: Mc. 7, 11.

Botan (*botjan*), conj. II, nützen, ὠφελεῖν: Mc. 5, 26. 8, 36. Ioh, 6, 63. 12, 19.

Ga-botan, herstellen; *aftra gabotan*, wieder herstellen, ἀποκαθιστᾶν: Mc. 9, 12.

Bota, fem., Nutzen, ὄφελος: Cor. 1, 15, 32; *bota sis taujan*, sich Nutzen verschaffen, ὠφελεῖσθαι: Cor. 1, 13, 3; *visan du botai*, zum Nutzen sein, ὠφελεῖν: Gal. 5, 2.

Batvins, nom. propr. masc., Calend. Goth.

Beþania (*biþania* Mc. 11, 1), nom. propr., Βηθανία: Mc. 8, 22. 11, 1. 11. 12. Luc. 19, 29. Ioh. 11, 1. 18. 12, 1.

Beþlahaim (*beþlaihaim* Ioh. 7, 42), nom. propr. indecl., Βηθλεέμ: Luc. 2, 4. 15. Ioh. 7, 42.

Beþsaeidan (*baiþsaïdan* Luc. 10, 13; *baidsaiïdan* Luc. 9, 10), nom. propr., Βηθσαϊδά: Mth. 11, 21. Luc. 9, 10. 10, 13. Ioh. 12, 21.

Beþsfagei, nom. propr. fem., Βηθσφαγή: Mc. 11, 1. Luc. 19, 29.

Beidan (alts., agls. *bidan*, ahd. *bitan*, altfr. *bidia*, engl. *abide*, schw. *bida*, dän. *bie;* vgl. altn. *bid;* Gr. II, 14. Gf. III, 62. Rchth. 633), conj. I, *baid*, *bidun*, *bidans;* erwarten, c. gen., προςδοκᾶν: Mth. 11, 3. Luc. 1, 21. 8, 40; προςδέχεσθαι: Mc. 15, 43. Luc. 1, 10. 2, 25; ἀπεκδέχεσθαι: Gal. 5, 5. Skeir. V, a.

Ga-beidan, ertragen, ὑπομένειν: Cor. 1, 13, 7.

Us-beidan, 1) erwarten, ἐκδέχεσθαι: Cor. 1, 16, 11; ἀπεκδέχεσθαι: Phlpp. 3, 20; προςδέχεσθαι: Luc. 2, 38; 2) warten, Nachsicht haben, μακροθυμεῖν: Luc. 18, 7; φέρειν: Rom. 9, 22.

Us-beisns, fem., 1) Erwartung, ἀποκαραδοκία: Phlpp. 1, 20; 2) Langmuth, μακροθυμία: Eph. 4, 2. Col. 1, 11. Tim. 2, 3, 10. 4, 2.

Us-beisnei, fem., Langmuth, μακροθυμία; Gal. 5, 22. Col. 3, 12. Tim. 1, 1, 16.

Us-beisneigs, adject., langmüthig; *usbeisneigs visan*, μακροθυμεῖν: Cor. 1, 13, 4. Thess. 1, 5, 14.

Baidjan, conj. II, gebieten, nöthigen, ἀναγκάζειν: Gal. 2, 3. 14.

Ga-baidjan, dass., Cor. 2, 12, 11.

Beitan (altn. *bita*, alts., agls. *bitan*, ahd. *bizan*, altfr. *bita*, engl. *bite*, schw. *bita*, dän. *bide*, holl. *bijten*, nhd. *beissen;* Gr. II, 14. Gf. III, 228. Rchth. 648), conj. I, *bait*, *bitun; bitans*, beissen, δάκνειν: Gal. 5, 15.

And-beitan, 1) schelten, bedrohen, tadeln, ἐπιτιμᾶν: Mc. 1, 25. 3, 12. 8, 32. 33. Luc. 18, 15. 39. Skeir. V, b; ἐπιπλήσσειν: Tim. 1, 5, 1; 2) im Passivum, in übler, verzweifelter Lage sein, ἀπορεῖσθαι: Cor. 2, 4, 8.

Anda-beit, neutr., Tadel, ἐπιτιμία: Cor. 2, 2, 6.

Beist (agls. *beost*, *byst*, ahd. *biost*, holl., nhd. *biest*, engl. *beestings;* gr. πιτύα; Bopp 102. Gr. II, 208. Gf. III, 219), neutr., 1) Biestmilch; 2) Sauerteig, ζύμη: Mc. 8, 15. Cor. 1, 5, 6. 7. 8. Gal. 5, 8.

Un-beistei, fem., das Ungesäuerte, ἄζυμον: Cor. 1, 5, 8.

Ga-beistjan, conj. II, säuern, ζυμοῦν: Cor. 1, 5, 6.

Un-beistjoþs, ungesäuert, ἄζυμος: Cor. 1, 5, 7.

Beruseis (*biruseis* Luc. 2, 41; vgl. *Bairan*), masc., plur. *berusjos*, Eltern, γονεῖς: Luc. 2, 27. 41. Ioh. 9, 23.

Beroþ, nom. propr., Βηρώθ: Esdr. 2, 25.

Bi (alts., altfr., agls. *bi*, *be*, ahd. *bi*, engl. *be...*, *by*, holl. *be*, *bi*, nhd. *bei;* Bopp 84. Gr. II, 110. 254. Gf. III, 5. AP. 100. Rchth. 630), Präposition mit dem Accusativ und Dativ, mit der Grundbedeutung b e i, aber nicht in jener einseitigen Richtung wie *at*, sondern mehr umfänglich, daher um, und für das griechische περί gebraucht. Am häufigsten ist der Gebrauch dieser Präposition in angewandter Bedeutung, wo es dann wieder dem griegischen περί c. genit., besonders bei den verbis declarandi, und dem κατά c. accus. in seiner häufigen Anwendung entspricht.

I. *Präposition:* A. mit dem *Accusativ* 1) in *localer* Bedeutung: a) um, περί c. accus., nach *sitan* Mc. 3, 32. 34; auch ohne Verbum Mth. 8, 18. Mc. 9, 14; so *þai bi ïna* Mc. 3, 8. 4, 10. und so ist wahrscheinlich auch Ioh. 11, 19 *gaqemun at þaim bi marþan* zu lesen statt des unverständlichen *gaqemun bi marþan;* ferner Mc. 1, 6 *vas ïohannes gavasiþs gairda bi hup*, und 5, 4 *eisarna bi fotuns gabugana*, für das griech. πέδαι; b) auf, ἐπί c. accus., in der Redensart *stautan bi kinnu* Mth. 5, 39. Luc. 6, 29; κατά c. accus. *bi vig goljan* Luc. 10, 4; c) zu, εἰς; Rom. 9, 31 *bi vitoþ garaihteins gasnau.* 2) in der *Zeitbestimmung:* a) um, περί c. accus., Mth. 27, 46; b) innerhalb, binnen, ἐν: Mc. 15, 29; διά c. genit.: Mc. 14, 58. Gal. 2, 1; ἀναμέσον Neh. 5, 18;

[illegible] κατά c. accus.: Tim. 2, 4, 1; d) unter, [illegible] *[illegible]minþi marvtre þize bi verekan pa-[illegible] [illegible]in bilaif gabrannidaize* Cal. Goth. (so *bi* im [illegible]lthochdeutschen, s. Graff Althochd. Präpos. 102 f.); 3) mit *Zahlen* bildet es das Distributivum, je, *κατά* c. accus.: Cor. 1, 14, 27 *bi tvans;* 4) in *ethischem Gebrauch:* a) an, in Beziehung auf, *περί* gewöhnlich c. accus., nach Verbis aa) von allgemeiner Bedeutung, wie *taujan* Luc. 2, 27 (*ei tavidedeina bi ïna, περί* c. genit.); *vairþan* Mc. 5, 16. 33. (im Griech. auch der Dativ oder *ἐπί* c. dat.); und bb) von specieller Bedeutung, wie *naqaþs vairþan* (Schiffbruch leiden, Schaden leiden) Tim. 1, 1, 19; *siukan* 6, 4; *usviss usmitan* Tim. 2, 2, 18; *uskiusans* 3, 8; nach *visan* mit prägnanter Bedeutung Phlpp. 2, 23 *wa bi mik ïst* (*τὰ περὶ ἐμέ*). 2, 28. Eph. 6, 22; Col. 4, 7 (*τὰ κατ' ἐμέ*) auch *þo bi ïna* Skeir. VI, a. und nach Substantiven: Mc. 4, 19 *þai bi þata anþar lustjus* (*αἱ περὶ τὰ λοιπὰ ἐπιθυμίαι*); Phlpp. 2, 30 *gaidv bi mein andbahti* (*ὑστέρημα τῆς πρὸς ἐμὲ λειτουργίας*); b) nach, gemäss, *κατά* c. accus., nach: *þata samo fraþjan* Rom. 15, 5; *saurgan* Cor. 2, 7, 9. daher auch *so bi guþ saurga* Cor. 2, 7, 10; *usgiban* Skeir. V, d; nach *laiseins* Tim. 1, 1, 11. 6, 3; *sunja* Tit. 1, 1; *garehsns* Skeir. III, a. IV, a; *hrainei* Skeir. III, b; *bi mannan*, nach Menschenweise, (*κατὰ ἄνθρωπον*) Cor. 1, 9, 8. 15, 32; *bi reik*, (*κατὰ τὸν ἄρχοντα*) Eph. 2, 2; c) bei, in, *κατά* c. accus. nach *ufhausjan* Col. 3, 20. 22; vgl. Cor. 2, 1, 14 *gakunnaideduþ uns bi sumata* (*ἀπὸ μέρους*); d) über, von, *περί* c. genit. nach den verbis declarandi und sentiendi: *qiþan* Mth. 11, 7. Mc. 1, 30. 8, 30. Ioh. 7, 39. 9, 17. 10, 41. 11, 13. 13, 22. 24. 18, 34. vgl. Cor. 2, 8, 23; *rodjan* Luc. 2, 17. 33. 38. 7, 24. Ioh. 7, 13. 8, 26. 9, 21. 12, 41. 13, 18; *vailamerjan* Luc. 4, 43; *gateihan* Luc. 7, 18. Ioh. 16, 25. Mth. 8, 33; *gakannjan* Luc. 2, 17; *bandvjan* Cor. 1, 16, 12; *galaisjan* Luc. 1, 4; *praufetjan* Mc. 7, 6; *gaþrafstjan* Ioh. 11, 19; *veitvodjan* Ioh. 5, 36. 37. 7, 7. 8, 13. 14. 18. 10, 25. 15, 26. 18, 23; *fraihnan* Mc. 7, 17. 10, 10. Luc. 9, 45. Ioh. 18, 19; *sokjan* Ioh. 16, 19; *ufkunnan* Ioh. 7, 17; *gakunnan* Mc. 12, 26; *hausjan* Mc. 5, 27. 7, 25. Luc. 7, 3. 9, 9. Phlpp. 1, 17; *meljan* und *gameljan* Mth. 11, 10. Luc. 7, 27. 18, 31. Ioh. 5, 46. Cor. 2, 9, 1. Thess. 1, 4, 9. 5, 1; *ἐπί* c. accus.: Mc. 9, 12. 13; *anabiudan* Luc. 4, 10; *garaidjan* Cor. 1, 16, 1; *stiurjan* Tim. 1, 1, 7; *galaubjan* Ioh. 9, 18; *unveis visan* Cor. 2, 1, 8. Thess. 1, 4, 13; *þagkjan* Luc. 3, 15; und nach den Substantiven *vaurd* Luc. 5, 15. 7, 17; *ïnsahts* Luc. 1, 1; *sokeins* Ioh. 3, 25. Skeir. III, b; *ïnilo* Ioh. 15, 22; *veitvodeins* Skeir. VI, c; *anabusns* Cor. 1, 7, 25; *missaqiss* Ioh. 7, 43 (*διά* c. accus.); *gaminþi* Tim. 2, 1, 3; hierher gehören auch Luc. 9, 11 *rodida du ïm þo bi þiudangardja guþs* ([*τὰ*] *περὶ τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ*); Col. 4, 8 *ei kunnjai wa bi ïzvis ïst* (*τὰ περὶ ὑμῶν*); Skeir. IV, a *unkunnands þo bi nasjand;* e) für, *περί* oder *ὑπέρ* c. gen., nach *aljan haban* Col. 4, 13; *aviliud usgildan* Thess. 1, 3, 9; besonders nach *bidjan* Mth. 5, 44. Luc. 4, 38. Ioh. 16, 26. 17, 9. 20. Rom. 10, 1. Cor. 2, 1, 11. Col. 4, 3. Thess. 1, 3, 2. 5, 25. Thess. 2, 1, 11. 3, 1. Skeir. V, d. und *usdaudjan ïn bidom* Col. 4, 12; f) um, wegen, über, in causaler Bedeutung, gewöhnlich *περί* c. genit., auch *ἐπί* c. dat., nach *sildaleikjan* Luc. 2, 18. 4, 22. 32. 9, 43; *saurgan* Mth. 6, 28; *unverjan* Mc. 10, 41; *birodjan* Ioh. 6, 41. 7, 32; *gasakan* Luc. 3, 19. Ioh. 8, 46. 16, 8. 9. 10. 11; *gavargjan* Rom. 8, 3; *þulan* Tim. 2, 2, 10 (*διά* c. accus.); *wopan* Cor. 2, 10, 8; *bidjan* Cor. 2, 12, 8 (*ὑπέρ* c. genit.); *gretan* Luc. 19, 41. Rom. 9, 27 (*ὑπέρ* c. genit.); Luc. 19, 11 steht *bi þatei newa vas* für *διὰ τὸ ἐγγὺς εἶναι;* hierher gehört auch *liban bi hlaib* (*ἐπί* c. dat.) Luc. 4, 4; g) gegen, in feindlicher Bedeutung, *κατά* c. genit., nach *haban wa* Mth. 5, 23; *veitvodjan* Cor. 1, 15, 15 (denn es muss *bi guþ* statt *bi guþa* gelesen werden); *runa niman* Mth. 27, 1; *garuni gataujan* Mc. 3, 6; *vrohs* Tim. 1, 5, 19.

B. Mit dem *Dativ:* 1) *lokal:* a) an, *πρός*, nach *gastagqjan* Luc. 4, 11 und *bistigqan* Luc. 6, 48; b) bei, nur in der Redensart *undgreipan* oder *fairgreipan bi handau* Mc. 5, 41. 9, 27 (*κρατεῖν τῆς χειρός*); c) bei, vor, *κατά* c. accus., *þo bi andvairþja* Cor. 2, 10, 7. heisst sonst *ïn andvairþja;* 2) *Zeit bestimmend:* a) in, zu, bei, *κατά* c. accus., Rom. 9, 9; b) nach, besonders in der Zusammensetzung *biþe* und *biþeh*, s. unt. *þata;* 3) *ethisch:* a) an, *ἐν, εἰς, ἐπί, ἀπό, κατά* c. accus., nach *vaurkjan* Mc. 14, 6; *gataujan* Ioh. 6, 2; *gabairhtjan* Rom. 9, 17; *ataugjan* Eph. 2, 7; *gakannjan* Rom. 9, 23; *kunnan* Luc. 1, 18; *ufkunnan* Mth. 7, 16. 20. Ioh. 13, 35; *galaisjan sik* Skeir. V, a; *galaubjan* (an etwas erkannt haben und deshalb glauben) Ioh. 16, 30; b) bei, *ἐν, διά* c. genit., auch der blose Accus., nach *svaran* Mth. 5, 34. 35. 36; *bisvaran* Mc. 5, 7; *bidjan* Cor. 2, 10, 1; c) bei, wegen in causalem Sinn, z. B. *ni vaiht andsitan bi gahugdai* (*διά* c. accus.) Cor. 1, 10, 27; *gaþlahsnan bi innagahtai* (*ἐπί* c. dat.) Luc. 1, 29; *bi filusnai*

andhuleino ufarhafnan (dat.) Cor. 2, 12, 7; auch kann Rom. 9, 12 *ïnahs bi sis* (παρά c. dat.) hierher gezogen werden; d) mit, μετά c. genit., nach *armahairtei* Luc. 1, 58. 72. und nach *usbeidan* Rom. 9, 22; e) durch, διά c. genit., *ïnsandjan bi siponjam* Mth. 11, 2; *niman bi attin* Skeir. V, c; vgl. Graff Alth. Präp. 104. Alth. Sprachsch. III, 10; f) am häufigsten nach, gemäss, κατά c. accus., besonders in den Formeln *bi sunjai*, s. unt. *sunja; bi biuhtja* Luc. 1, 9. 2, 27. 42. 4, 16; *bi nauþai* Philem. 17. Skeir. VI, a; *bi leika* Rom. 8, 1. 4. 5. 9, 3. 5. Cor. 1, 10, 18. Cor. 2, 1, 17. 5, 16. 10, 2. 11, 18. Gal. 4, 23. 29; *bi vitoda* Luc. 2, 22. 39. Ioh. 18, 31. 19, 7. Phlpp. 3, 5; *bi gavaleinai* Rom. 9, 11. 11, 28; *bi ïnsahtai* Cor. 1. subscr. Skeir. V, b; *bi mahtai* Cor. 2, 8, 3. Eph. 3, 20. Col. 1, 11. Tim. 2, 1, 8; *bi vaurstva* Cor. 2, 11, 15. Eph. 1, 19 4, 16. Col. 1, 29. Phlpp. 3, 21. Tim. 2, 1, 9. 4, 14; *bi mitaþ* Cor. 2, 10, 13. Eph. 4, 7; *bi viljin* Gal. 1, 4. Eph. 1, 9. 11. Skeir. V, c; *bi gahaitam* Gal. 3, 29. 4, 28. Tim. 2, 1, 1; *bi leikainai* Eph. 1, 5. Tim. 2, 1, 9; *bi anabusnai* Tim. 1, 1, 1. Tit. 1, 3; *bi garehsnai* Skeir. III, d. VIII, c; *bi andhuleinai* Gal. 2, 2. Eph. 3, 3; *bi anafilham* Thess. 2, 3, 6. wofür Mc. 7, 5 *bi þammei ánafulhun* steht; *bi siunai* Ioh, 7, 24; *bi namin* Ioh. 10, 3; *bi þamma* auf diese Weise Luc. 6, 23. 17, 30. und ausserdem in vielen einzelnen Fällen, ebenso meist formelartig: Mth. 9, 29. Luc. 1, 38. 2, 29. Rom. 10, 2. 11, 24. 28. 14, 15. Cor. 1, 7, 6. Cor. 2, 4, 13. 17. 10, 15. 11, 21. 13, 10. Eph. 1, 7. 2, 2. 3, 7. 11. 16. 4, 22. Phlpp. 1, 20. 2, 3. 3, 6. 14. Col. 2, 22. 3, 10. Thess. 2, 1, 12. Tim. 1, 1, 18. 5, 21. Tim. 2, 2, 8. Tit. 1, 1; auch in persönlicher Beziehung: *bi þamma ïnnumin mann* Rom. 7, 22; *bi fraujin* Cor. 2, 11, 17; *bi guþa* Eph. 4, 24.

II. In Zusammensetzungen: 1) mit Verbis: *biabrjan, biaukan, biauknan, biarbaidjan, bibindan, bigairdan, bigitan, bigraban, bidomjan, biqiman, bihlahjan, biþagkjan, biþragjan, biþvahan, bikukjan, bilaigon, bilaikan, bileiþan, bilaibjan, bimaitan, bimaminjan, binahan, biniman, biniuhsjan, biraubon, birinnan, birodjan, bisaiwan, bisauljan, bisaulnan, bisitan, bisatjan, biskaban, biskeinan, bismeitan, bisnivan, bispeivan, bistandan, bistigqan, bisvairban, bisvaran, bitiuhan, bivaibjan, bivindan, bivandjan, bivisan, bifaihon, biwairban;* Bicomposita: *faurbigaggan, faurbiþragjan, faurbisnivan;* 2) mit Participiis: *unbilaistiþs, unbimaitans;* 3) mit Substantivis: *bibaurgeins, bihait, bihaitja, bihlaifs, bimait, bireikei, birunains, birodeins, bisauleins, bistuggqs, bifaiho, bifaih; unbimait;* 4) mit Adjectivis: *bireiks.*

Biþe und **biþeh**, s. unt. *þata.*

Biari (agls. *bera*, engl. *bear*, schwed. *björn*, holl. *beer*, nhd. *bär;* gr. φήρ, lat. *fera, bestia*), neutr., Thier, θηρίον: Tit. 1, 12.

Bidjan (*bidan* Rom. 9, 3. Cor. 1, 7, 5) (altn. *bidia*, alts. *biddian*, agls. *biddan*, ahd. *bitjan*, altfr. *bidda, bidia*, schwed. *bedja*, dän. *bede*, nhd. *bitten;* lat. *petere;* Gr. II, 25. DM. 19. Gf. III, 51. Rchth. 632), conj. I: *baþ* (*bad* Luc. 5, 12. 8, 41. 15, 28), *bedun, bidans;* 1) bitten, beten, mit Accusativ der Person und Genitiv der Sache, auch mit doppeltem Accusativ, auch mit dem Accusativ der Sache allein, bei Personen auch *fram, faur* und *bi* (s. d. a.), für, und *du* (s. d.), zu, αἰτεῖν: Mth. 5, 42. 6, 8. 9. 27, 58. Mc. 6, 22. 23. 24. 25. 10, 35. 38. 11, 24. 15, 6. 8. 43. Luc. 6, 30. Ioh. 11, 22. 14, 13. 14. 15, 7. 16. 16, 23. 24. 26. Cor. 1, 1, 22. Eph. 3, 13. 20; παρακαλεῖν: Mth. 8, 5. 31. 34. Mc. 1, 40. 5, 10. 12. 17. 18. 23. 6, 56. 7, 32. 8, 22. Luc. 5, 8. 7, 4. 8, 31. 32. 41. 15, 28. Rom. 12, 1. Cor. 1, 16, 12. 15. Cor. 2, 2, 8. 5, 20. 6, 1. 8, 6. 9, 5. 10, 1. 12, 8. 18. Eph. 4, 1. Phlpp. 4, 2. Thess. 1, 2, 11. 3, 2. 4, 1. 10. 5, 14. Thess. 2, 3, 12. Tim. 1, 1, 3. 2, 1. Philem. 10; ἐπικαλεῖσθαι: Rom. 10, 12. 14; δεῖσθαι: Mth. 9, 38. Luc. 5, 12. 8, 28. 38. 9, 38. 40. 10, 2. Cor. 2, 5, 20. 8, 4. 10, 2. Gal. 4, 12. Thess. 1, 3, 10; ἐρωτᾶν: Mc. 1, 40 (?). 7, 26. Luc. 4, 38. 7, 3. 36. 8, 37. 14, 18. 19. 32. Ioh. 12, 21. 14, 16. 16, 26. 17, 9. 15. 20. Phlpp. 4, 3. Thess. 1, 5, 12. Thess. 2, 2, 1; ἐπερωτᾶν: Mc. 10, 17; ἐντυγχάνειν: Rom. 8, 34; εὔχεσθαι: Cor. 2, 13, 7. 9; προσεύχεσθαι: Mth. 5, 44. 6, 5. 6. 7. 9. Mc. 1, 35. 11, 24. 25. 13, 18; Luc. 3, 21. 5, 16. 6, 12. 28. 9, 18. 28. 29. 18, 1. 10. 11. Cor. 1, 7, 5. 11, 4. 5. Col. 1, 9. 4, 13. Thess. 1, 5, 17. 25. Thess. 2, 1, 11. 3, 1. Tim. 1, 2, 8. Skeir. V, d; 2) betteln, ἐπαιτεῖν: Luc. 16, 3.

Us-bidjan, bitten, εὔχεσθαι: Rom. 9, 3.

Bida, fem., 1) das was gebeten wird, Wunsch, αἴτημα: Phlpp. 4, 6; 2) Bitte, Gebet, παράκλησις: Cor. 2, 8, 17; δέησις: Luc. 1, 13. 2, 37. 5, 33. 9, 43. Rom. 10, 1. Cor. 2, 1, 11. 9, 14. Eph. 6, 18. Phlpp. 1, 19. Tim. 1, 2, 1. 5, 5. Tim. 2, 1, 3; προσευχή: Mc. 9, 29. Luc. 6, 12. Rom. 12, 12. Eph. 1, 16. Phlpp. 4, 6. Col. 4, 2. 12. Philem. 42; ἔντευξις: Tim. 1, 4, 5; *bidai anahaitan*, s. unt. *Haitan;*

4*

gards bido oder *razn bido*, Bethaus, *οἶκος προσευχῆς*: Mc. 11, 17. Luc. 19, 46.

Bidagva, masc., Bettler, *ὁ προσαιτῶν*: Ioh. 9, 8.

Bindan (altn., altfr., schw. *binda*, alts., agls. *bindan*, ahd. *bintan*, dän. *binde*, nhd. *binden;* Bopp 84. Gr. II, 35. Gf. III, 132. Rchth. 640), conj. I, *band, bundun, bundans;* binden, *δεσμεῖν*: Luc. 8, 29.

And-bindan, 1) entbinden, lösen, *λύειν*: Mth. 3, 11. Mc. 1, 7. 11, 2. 4. Luc. 3, 16. 19, 30. 31. 33. Ioh. 11, 44; *καταργεῖν*: Rom. 7, 6; 2) erklären, *ἐπιλύειν*: Mc. 4, 34.

And-bundnan, conj. III, gelöst werden, *λύεσθαι*: Mc. 7, 35.

Bi-bindan, umbinden, *περιδεῖν*: Ioh. 11, 44.

Ga-bindan, binden, *δεῖν*: Mth. 27, 2. Mc. 3, 27. 5, 3. 4. 6, 17. 11, 2. 4. 15, 1. 7. Luc. 19. 30. Ioh. 11, 44. 18, 12. 24. Rom. 7, 2. Cor. 1, 7, 27. Col. 4, 3. Tim. 2, 2, 9.

Ga-binda, fem., Band, *σύνδεσμος*: Col. 2, 19.

Ga-bindi, fem., dass., Col. 3, 14.

Bandi, fem., Band, Fessel, *δεσμός*: Mc. 7, 35. Luc. 8, 29. Phlpp. 1, 14. 16. Col. 4, 19. Tim. 2, 2, 9. Philem. 13.

Eisarna-bandi, dass., *ἅλυσις*: Luc. 8, 29.

Naudi-bandi, dass., Mc. 5, 3. 4. Tim. 2, 1, 16.

Fotu-bandi, Fussschelle, *πέδη*: Luc. 8, 29.

Bandja, masc., der Gebundne, Gefangne, *δέσμιος*: Mth. 27, 15. 16. Mc. 15, 6. Eph. 3, 1. 4, 1. Tim. 2, 1, 8.

Ga-bundi, fem., Band, *σύνδεσμος*: Eph. 4, 3.

Bandva (vgl. altn. *benda*, ahd. *band;* ap. Paul. Diacon. histor. Longobard. 1, 20. vexillum, quod *bandum* appellant; daher nhd. *banner, panier*), fem., Zeichen, *σήμειον*: Cor. 1, 14, 22.

Bandvo, fem., dass., Thess. 2, 3, 17; *σύσσημον*: Mc. 14, 44.

Bandvjan (*banvjan?* Luc. 20, 37), conj. II, 1) durch Zeichen zu verstehen geben, *νεύειν*: Ioh. 13, 24; *κατανεύειν*: Luc 5, 7; *διανεύειν*: Luc. 1, 22; 2) bezeichnen, andeuten, *σημαίνειν*: Ioh. 12, 33. 18, 32. Skeir. V, b. c; *μηνύειν*: Luc. 20, 37. Cor. 1, 10, 28; *δηλοῦν*: Cor. 1, 16, 12 (Luc. 20, 37); *δῆλον ποιεῖν*: Mth. 26, 73.

Ga-bandvjan, andeuten, *ἐννεύειν*: Luc. 1, 62. Skeir. VI, c.

Bijands (Gr. III, 127. IV, 794), s. zu Philem. 22.

Biugan (altn. *beygia*, agls. *bugan*, ahd. *biugan*, altfr. *beia*, engl. *bow*, schw. *böja*, dän. *bøie*, *bukke*, holl. *buigen*, nhd. *beugen;* Bopp 115. Gr. II, 23 Gf. III, 36. Rchth. 622), conj. I, *baug*, *bugun*, *bugans;* beugen, *κάμπτειν*: Eph. 3, 14; sich beugen, *κάμπτειν*: Rom. 14, 11.

Ga-biugan, beugen; *eisarna bi fotuns gabugana*, Fussschellen, *πέδαι*: Mc. 5, 4.

***Biudan** (altn. *bioda*, alts. *biodan*, agls. *beodan*, ahd. *biutan*, engl. *bid*, schw. *bjuda*, dän. *byde*, holl. *bieden;* nhd. *bieten*, Gr. II, 21. DM. 24. Gf. III, 68), conj. I, *bauþ* (*baud* Luc. 5, 14. 8, 29. 55. 56. Ioh. 14, 31), *budun*, *budans*, bieten.

Ana-biudan, entbieten, befehlen, *ἐπιτάσσειν*: Mc. 1, 27. 9, 25. Luc. 4, 36. 8, 31. 14, 22; *προστάσσειν*: Mth. 8, 4. Mc. 1, 44. Luc. 5, 14; *συντάσσειν*: Mth. 27, 10; *διατάσσειν*: Mth. 11, 1. Luc. 8, 55. 17, 9. 10. Cor. 1, 7, 17; *παραγγέλλειν*: Mc. 8, 6. Luc. 8, 29. Cor. 1, 7, 10. Thess. 1, 4, 11. Thess. 2, 3, 4. 6. 10. 12. Tim. 1, 4, 11. 5, 7. 6, 13; *ἐντέλλεσθαι*: Mc. 10, 3. 11, 6. Luc. 4, 10. Ioh. 14, 31. 15, 14. 17. Neh. 5, 14. 7, 2; *διαστέλλεσθαι*: Mc. 5, 43. 7, 36. 9, 9. Skeir. III, b.

Faur-biudan, gebieten, verbieten, *ἐπιτάσσειν*: Luc. 8, 25; *παραγγέλλειν*: Mc. 6, 8. Luc. 5, 14. 8, 56. 9, 21. Tim. 1, 1, 3; *ἐπιτιμᾶν*: Mc. 8, 30.

Ana-busns (*anabuzns* Mc. 12, 28), fem., Gebot, Befehl, Auftrag, *ἐπιταγή*: Cor. 1, 7, 25. Tim. 1, 1, 1. Tit. 1, 3; *παραγγελία*: Thess. 1, 4, 2; Tim. 1, 1, 5. 18; *ἐντολή*: Mth. 5, 19. Mc. 7, 8. 9. 10, 5. 19. 12, 28. 29. 30. 31. Luc. 1, 6. 15, 29. 18, 20. Ioh. 10, 18. 12, 49. 13, 34. 14, 15. 21. 15, 10. 12. Rom. 7, 8. 9. 10. 11. 12. 13. 13, 9. Cor. 1, 7, 19. Eph. 2, 15. Col. 4, 10. Tim. 1, 6, 14. Tit. 1, 14. Skeir. I, c. V, a; *ἔνταλμα*: Mc. 7, 7. Col. 2, 22; *παράδοσις*: Mc. 7, 13. Cor. 1, 11, 2.

Biuds (altn. *biodr*, alts. *biod*, agls. *beod*, ahd. *biut;* Gr. III, 432. DM. 24. Gf. III, 76), masc., Platte, Tisch, *τράπεζα*: Mc. 7, 28. Luc. 16, 21. Cor. 1, 10, 21. Neh. 5, 17.

Biuhts (vgl. Gr. II, 23), adject., gewohnt; *biuhts visan*, *εἰωθέναι*: Mth. 27, 15. Mc. 10, 1.

Biuhti, neutr., Gewohnheit, *ἔθος*: Luc. 1, 9. 2, (27.) 42; *τὸ εἰθισμένον*: Luc. 2, 27; *τὸ εἰωθός*: Luc. 4, 16; *συνήθεια*: Ioh. 18, 39. Skeir. II, b.

Bireiks (*bireks*), s. unt. *Rikan.*

Biruseis, s. v. w. *Beruseis.*

Blandan (altn. *blanda*, alts. *blandan*, agls. *bland*, ahd. *blantan*, engl. *blend*, schw. *blanda*, dän.

blande, nhd. *blendling;* Gr. II, 59. 487. Gf. III, 254), conj. II, 1) färben, trüben; 2) vermischen, *συναναμιγνύναι:* Cor. 1, 5, 9. 11. Thess. 2, 3, 14.

Blauþjan (engl. *blot, blast,* schw. *blotta,* dän. *blotter,* nhd. *blössen;* vgl. ahd. *blodan;* Gf. III, 251), conj. II, abschaffen, *ἀκυροῦν:* Mc. 7, 13.

Ga-blauþjan, dass.; *gablauþjan bairhtaba, θριαμβεύειν:* Col. 2, 15.

Bleiþs (altn. *blidr,* agls. *bliðe,* ahd. *blidi,* engl. *blith, bless,* schw. *blid,* dän. *blid, blød;* Gf. III, 249), adject., gütig, mild, barmherzig, *οἰκτίρμων:* Luc. 6, 36; *φιλάγαθος:* Tit. 1, 8.

Bleiþei, fem., Milde, Barmherzigkeit, *οἰκτιρμός:* Rom. 12, 1. Cor. 2, 1, 3. Col. 3, 12; *ἀγαθωσύνη:* Gal. 5, 22.

Ga-bleiþei (*gableiþeins?*), dass., *οἰκτιρμός:* Phlpp. 2, 1.

Bleiþjan, conj. II, barmherzig sein, *οἰκτίρμονα εἶναι:* Luc. 6, 36.

Ga-bleiþjan, dass., c. accus., *οἰκτείρειν:* Rom. 9, 15; *σπλαγχνίζεσθαι:* Mc. 9, 22.

***Blesan** (altn. *blasa,* ahd. *blasan,* agls. *blæsan,* engl. *blow,* schw. *blåsa,* dän. *blæse,* nhd. *blasen;* lat. *flare;* Gf. III, 236), conj. I, *baiblos, blesans,* blasen.

Uf-blesan, aufblasen, *φυσιοῦν:* Cor. 1, 13, 4. Col. 2, 18; *ufblesans visan, φυσιοῦσθαι:* Cor. 1, 4, 6.

Bliggvan (ahd. *bliuwan,* schw. *plagg,* holl. *blouwen,* nhd. *bläuen;* gr. *πληγή,* lat. *plaga, fligere, flagellum;* DRA. 703. Gf. III, 257), conj. I, *blaggv, bluggvun, bluggvans;* schlagen, *κατακόπτειν:* Mc. 5, 5; *μαστιγοῦν:* Mc. 10, 34; *δέρειν:* Luc. 20, 11. Cor. 1, 9, 26; *attans bliggvands, aiþeins bliggvands,* Vatermörder, Muttermörder, *πατραλῴης, μητραλῴης:* Tim. 1, 1, 9.

Us-bliggvan, dass., *μαστιγοῦν:* Luc. 18, 33. Ioh. 19, 1; *δέρειν:* Mc. 12, 3. Luc. 20, 10; *φραγελλοῦν:* Mc. 15, 15; *usbliggvan vandum,* auspeitschen, *ῥαβδίζειν:* Cor. 2, 11, 25.

Blinds (altn. *blindr,* alts., agls., altfr., engl., schw., dän., holl., nhd. *blind,* ahd. *blint;* Gr. II, 59. Gf. III, 255. Rchth. 654), adj., blind, *τυφλός:* Mth. 9, 27. 28. 11, 5. Mc. 8, 22. 23. 10, 46. 49. 51. Luc. 4, 18. 6, 39. 7, 21. 22. 14, 13. 21. 18, 35. Ioh. 9, 1. 2. 6. 13. 17. 18. 19. 20. 24. 25. 32. 39. 40. 41. 10, 21. 11, 37.

Ga-blindjan, conj. II, blenden, verblenden, *τυφλοῦν:* Ioh. 12, 40. Cor. 2, 4, 4.

Ga-blindnan, conj. III, verblendet werden, *πωροῦσθαι:* Cor. 2, 3, 14. h. l.

Bloþ (altn. *bloð,* alts., agls., altfr., schw., dän. *blod,* ahd. *blot,* engl. *blood,* holl. *bloed,* nhd. *blut;* Gr. III, 398. Gf. III, 252. Rchth. 654), neutr., Blut, *αἷμα:* Mth. 27, 4. 6. 8. Mc. 5, 25. 29. Luc. 8, 43. 44. Ioh. 6, 53. 54. 55. 56. Cor. 1, 10, 16. 11, 25. 27. 15, 50. Eph. 1, 7. 2, 13. 6, 12. Col. 1, 20.

Bloþa-rinnan, s. unt. *Rinnan.*

Bloþan, s. *Blotan.*

Bloma (altn. *blomi,* alts. *blomo,* agls. *blosma,* ahd. *blomo,* engl. *bloom,* schw., dän. *blomster,* nhd. *blume;* vgl. gr. *φλόος,* lat. *flos;* Gr. III, 375. Gf. III, 241), masc., Blume, *κρίνον:* Mth. 6, 28.

Blotan (*bloþan* Cor. 2, 8, 4. h. l. Tim. 1, 2, 10) (altn. *blota,* ahd. *blozan,* agls. *blotan,* schw. *blot;* DM. 22. Gf. III, 259), conj. II, opfern, verehren; *λατρεύειν:* Luc. 2, 37; *σέβεσθαι:* Mc. 7, 7; *guþ blotan,* (infin. substantivisch) Gott verehren, *θεοσέβεια:* Tim. 1, 2, 10.

Blotinassus, masc., Gottesverehrung, *λατρεια:* Rom. 12, 1; *θρησκεία:* Col. 2, 18; *σέβασμα:* Thess. 2, 2, 4.

Us-bloteins, fem., Gebet, Bitte, *παράκλησις:* Cor. 2, 8, 4. h. l.

Guþ-blostreis, masc., Gottesverehrer, *θεοσεβής:* Ioh. 9, 31.

Bnauan (Gf. IV, 1125), conj. II (?), zerreiben, *ψώχειν:* Luc. 6, 1.

Bugjan (alts. *buggean,* agls. *bycgan,* engl. *buy;* Gr. II, 23. DRA. 606), conj. anom., *bauhta, bauhts;* 1) kaufen, *ἀγοράζειν:* Mc. 11, 15. Luc. 9, 13. 14. 18. 17, 28. 19, 45. Ioh. 6, 5. 13, 29; *εὑρίσκειν:* Luc. 9, 12; 2) verkaufen, *πωλεῖν:* Mth. 10, 29.

Us-bugjan, erkaufen, kaufen, *ἐξαγοράζειν:* Gal. 4, 5. Col. 4, 5; *ἀγοράζειν:* Mth. 27, 7. Mc. 15, 46. 16, 1. Luc. 14, 19. Cor. 1, 7, 23.

Fra-bugjan, mit accus. oder dat., verkaufen, *πωλεῖν:* Mc. 10, 21. 11, 15. Luc. 17, 28. 18, 22. 19, 45. Cor. 1, 10, 25; *πιπράσκειν:* Mc. 14, 5. Ioh. 12, 5. Rom. 7, 14.

Anda-bauhts, fem., Lösegeld, *ἀντίλυτρον:* Tim. 1, 2, 6. h. l.

Faur-bauhts, Loskaufung, *ἀπολύτρωσις:* Eph. 1, 7. 14. Col. 1, 14.

Bundnan, s. unt. *Bindan.*

Busns, s. unt. *Biudan.*

Braids (altn. *breidr*, alts., altfr. *bred*, agls. *brad*, ahd. *breit*, engl. *broad*, schw., dän. *bred*, holl. *breed*, nhd. *breit*; Gr. II, 15. Gf. III, 294. Rchth. 665), adject., breit, *πλατύς*: Mth. 7, 13.

Braidei, fem., Breite, *πλάτος*: Eph. 3, 18.

Us-braidjan, conj. II, ausbreiten, *ἐκπετάζειν*: Rom. 10, 21.

Brakja, s. unt. *Brikan.*

Brannjan, s. unt. *Brinnan.*

Braw (altn. *bra*, *brun*, alts. *braha*, agls. *bræv*, ahd. *brawa*, altfr. *bre*, engl. *brow*, nhd. *braue;* gr. *ὀφρύς*; Bopp 80. Gr. III, 402. Gf. III, 315. Rchth. 665. Schm. I, 242), neutr., Augenbraue; *braw augins*, Augenblick, *ῥιπὴ ὀφθαλμοῦ*: Cor. 1, 15, 52.

Briggan (*bringan* Luc. 15, 22) (agls., ahd. *bringan*, alts. *brengian*, altfr. *branga*, *brenga*, engl. *bring*, schw. *bringa*, dän. *bringe*, holl. *brengen*, nhd. *bringen;* Gf. III, 192. Rchth. 664), conj. anom., praet. *brahta*; 1) bringen, führen, *ἄγειν*: Mc. 11, 7. Luc. 4, 29. 40. 19, 27. Ioh. 10, 16. Tim. 2, 4, 11; *ἀνάγειν*: Luc. 2, 22. Skeir. II, a; *συνάγειν*: Luc. 3, 17, dafür auch *samana briggan* Luc. 15, 13; *ἀπάγειν*: Mth. 7, 13. 14; *φέρειν*: Mc. 6, 27. 9, 17. 20. Luc. 15, 23; *εἰςφέρειν*: Mth. 6, 13. Tim. 1, 6, 7; *ἐκφέρειν*: Luc. 15, 22; *ἀποφέρειν*: Mc. 15, 1. Luc. 16, 22. Cor. 1, 16, 3; *κομίζειν*: Luc. 7, 37; *ὁδηγεῖν*: Ioh. 16, 13; 2) (sc. *skip*) fahren, *ἐπανάγειν*: Luc. 5, 4; 3) machen, *reddere*, besonders zur Bildung der griechischen Verba auf — *όω* in *briggan frijana*, *ἐλευθεροῦν*: Ioh. 8, 32. 36. Rom. 8, 2. Gal. 5, 1; *briggan vairþana*, *ἱκανοῦν*: Cor. 2, 3, 6; *ἀξιοῦν*: Thess. 2, 1, 11; *καταξιοῦν*: Thess. 2, 1, 5; *briggan haubiþ vundan*, *κεφαλαιοῦν*: Mc. 12, 4; *briggan gamainana*, *συγκοινωνεῖν*: Phlpp. 4, 14; *briggan ïn aljana*, ereifern, *παραζηλοῦν*: Rom. 10, 19. 11, 11. 14; *briggan ïn þvairhein*, erzürnen, *παροργίζειν*: Rom. 10, 19; *briggan ïn arbaidai* steht Cor. 2, 11, 20 unverständlich für *ἐπαίρεσθαι*, s. zu d. St.

Brikan (altn., schw. *braka*, alts., agls. *brecan*, ahd. *brechan*, altfr. *breka*, engl. *break*, dän. *brække*, holl. *breken*, nhd. *brechen;* gr. *ῥῆξαι*, lat. *frango*, *fregi;* Bopp 80. Gr. II, 26. III, 462. Gf. III, 262. Rchth. 667), conj. I, *brak*, *brekun*, *brukans*; 1) brechen, *κλᾶν*: Cor. 1, 10, 16; 2) zerstören, vernichten, *πορθεῖν*: Gal. 1, 23; 3) kämpfen, *ἀθλεῖν*: Tim. 2, 2, 5.

Ga-brikan, zerbrechen, *κλᾶν*: Mc. 8, 6. 19. Cor. 1, 11, 24; *κατακλᾶν*: Luc. 9, 16; *συντρίβειν*: Mc. 5, 4. Luc. 9, 39; *ῥηγνύναι*: Luc. 9, 42.

Uf-brikan, nicht erhören, abweisen: *ἀθετεῖν*, mit dat.: Mrc. 6, 26. Luc. 10, 16. Thess. 1, 4, 8; partic., *ufbrikands*, Frevler, *ὑβριστής*: Tim. 1, 1, 13.

Unuf-brikands, particip., nicht anstössig, *ἀπρόςκοπος*: Cor. 1, 10, 32.

Brakja (vgl. ahd. *widarpruht* [repugnantia]), 1) Knickung, Umknickung; 2) Ringen, Kampf, *πάλη*: Eph. 6, 12.

Ga-bruka, fem., Brocken, *κλάσμα*: Mth. 8, 8. 19. 20. Luc. 9, 17. Ioh. 6, 13.

Us-bruknan, conj. III, abgebrochen werden, *ἐκκλᾶσθαι*: Rom. 11, 17. 19. 20.

Bringan, s. v. w. *Briggan.*

Brinnan (altn., schw. *brenna*, alts. *brinnan*, *brennian*, agls. *byrnan*, ahd. *brinnan*, altfr. *barna*, *berna*, engl. *burn*, dän. *brænde*, nhd. *brennen;* Gr. II, 34. Gf. III, 305. Rchth. 619), conj. I, *brann*, *brunnun*, *brunnans;* brennen, *καίεσθαι*: Ioh. 5, 35.

Uf-brinnan, 1) verbrennen (neutr.); 2) verdorren, *καυματίζεσθαι*: Mc. 4, 6.

Brinno, fem., Fieber, *πυρετός*: Mc. 1, 31. Luc. 4, 38. 39; *ligan ïn brinnon*, im Fieber liegen, das Fieber haben, *κατακεῖσθαι πυρέσσοντα*: Mc. 1, 30.

Ga-brannjan, conj. II, verbrennen (transit.), *καίειν*: Cor. 1, 13, 3. Skeir. III, c. Calend. Goth.

Ïn-brannjan, dass., Ioh. 15, 6. h. l.

***Brunsts,** fem., Brand, Brunst;

All-brunsts, Brandopfer, *ὁλοκαύτωμα*: Mc. 12, 33.

Bruþs (altn. *brudr*, alts. *brud*, agls. *bryd*, ahd. *brut*, altfr. *breid*, engl. *bride*, schw., dän. *brud*, holl. *bruid*, nhd. *braut*; Gr. III, 322. Gf. III, 293. Rchth. 667), fem., 1) Braut; 2) Schwiegertochter, *νύμφη*: Mth. 10, 35.

Bruþ-faþs, s. unt. *Faþs.*

Bruka, s. unt. *Brikan.*

Bruks (altn., schw., altfr. *bruka*, alts. u. agls. *brucan*, ahd. *bruhan*, dän. *brug*, holl. *bruiken*, nhd. *brauch;* Bopp 80. 84. Gf. III, 279. Rchth. 672), adject., brauchbar, nützlich, *ὠφέλιμος*: Tim. 1, 4, 8; *εὔχρηστος*: Tim. 2, 2, 21. 4, 11. Philem. 11; *bruks visan*, *συμφέρειν*: Cor. 1, 10, 33. Skeir. IV, b.

Un-bruks, unbrauchbar, unnütz, ἀχρεῖος: Luc. 17, 10; *unbruks vairþan*, ἀχρειοῦσθαι: Psalm. 53, 3.

Brukjan, conj. anom., praet. *bruhta*, brauchen, gebrauchen, anwenden, χρῆσθαι: Cor. 1, 7, 21. Cor. 2, 1, 17. 3, 12. Tim. 1, 1, 8. 5, 23. Skeir. III, b. V, a. b; ἀποχρῆσθαι: Col. 2, 22; μετέχειν: Cor. 1, 10, 17. 30. h. l.

Brunna (altn. *brunnr*, ahd., alts. *brunno*, agls. *burne*, altfr. *burna*, schw. *brun*, dän. *brønd*, holl. *born*, nhd. *born*, *brunnen*; Gr. III, 387. Gf. III, 310. Rchth. 676), masc., Brunnen, Quell, πηγή: Mc. 5, 29.

Brunjo (altn. *brynia*, agls. *byrn*, alts. *brunjo*, ahd. *brunja*, schw. *brynia*, dän. *brynie*; Gr. II, 34. 451. 487. III, 446. Gf. III, 312), fem., Panzer, θώραξ: Eph. 6, 14. Thess. 1, 5, 8.

Brunsts, s. unt. *Brinnan*.

Brusts (altn. *brysti*, *briost*, alts. u. agls. *breost*, ahd., altfr., nhd. *brust*, engl. *breast*, schw. *bröst*, dän. *bryst*, holl. *borst*; Gr. II, 450. III, 406. Gf. III, 275. Rchth. 672), fem. anom. plur. tant. 1) Brust, στῆθος: Luc. 18, 13; 2) Herz, Gemüth, σπλάγχνα: Cor. 2, 7, 15. Col. 3, 12. Philem. 12. 20.

Broþar (altn. *brodir*, alts. *brothar*, agls. *broðor*, ahd. *brodar*, altfr., engl. *brother*, schw., dän. *broder*, holl. *broeder*, nhd. *bruder*; vgl. gr. φρατρία, lat. *frater*; Bopp 80. 84. Gr. III, 321. Gf. III, 300. Rchth. 671), masc. anom., Bruder, ἀδελφός: Mth. 5, 22. 23. 24. 6, 3. 25, 40. Mc. 1, 16. 3, 17. 31. 32. 33. 34. 35. 5, 37. 6, 17. 10, 29. 30. 12, 19. Luc. 3, 1. 19. 6, 14. 41. 42. 14, 12. 26. 15, 27. 32. 17, 3. 18, 29. 20, 28. 29. Ioh. 6, 8. 7, 3. 5. 10. 11, 2. 19. Rom. 7, 1. 9, 3. 10, 1. 11, 25. 12, 1. 14, 10. 13. 15. Cor. 1, 4, 6. 5, 11. 7, 12. 9, 5. 15, 6. Cor. 2, 1, 8. 2, 12. 8, 1. 22. 9, 3. Gal. 1, 2. 4, 12. 6, 18. Eph. 6, 10. 22. Phlpp. 1, 14. 2, 25. 3, 1. 13. Col. 4, 7. Thess. 1, 2, 14. 17. 3, 2. 7. 4, 10. 5, 27. Thess. 2, 1, 3. Tim. 1, 4, 6. 5, 1. 6, 2. Neh. 7, 2.

Galiuga-broþar, falscher Bruder, ψευδάδελφος: Cor. 2, 11, 26. Gal. 2, 4.

Broþrahans, masc. plur., Brüder, ἀδελφοί: Mc. 12, 20.

Broþra-lubo und **broþru-lubo**, s. unt. *Liuban*.

Byssus (vox gr.), Leinwand, βύσσος: Luc. 16, 19.

Boka (altn., altfr., schw. *bok*, alts., agls. *boc*, ahd. *boh*, engl. *book*, dän. *bog*, holl. *boek*, nhd. *buch*; Gf. III, 32. Rchth. 657), fem., 1) im Singular a) Buchstab, γράμμα: Rom. 7, 6. Cor. 2, 3, 6. Gal. 6, 11; b) Urkunde, Schrift, Monum. Aret.; 2) im Plural *bokos* a) die Schriften (des A. T.), die heilige Schrift, γραφαί: Mc. 14, 49. Rom. 15, 4. Cor. 1, 15, 3. 4. Tim. 2, 3, 16; b) Buch, γράμματα: Luc. 16, 6. 7. Tim. 2, 3, 15; βίβλος: Mc. 12, 26. Luc. 3, 4. 20, 42. Phlpp. 4, 3; βιβλίον: Luc. 4, 17. 20. Tim. 2, 4, 13; *saggvs boko*, Vorlesung, s. unt. *Saggvs*; *bokos afsateinais*, Scheidebrief, βιβλίον ἀποστασίου: Mc. 19, 4; *bokos afstassais*, ἀποστάσιον: Mth. 5, 31; c) Brief, ἐπιστολή: Cor. 1, 16, 3. Cor. 2, 3, 1. 7, 8. 10, 9. 10. 11. Thess. 2, 3, 14; d) Wissenschaften, γράμματα: Ioh. 7, 15.

Vadja-bokos, plur., Pfandbrief, χειρόγραφον: Col. 2, 14.

Bokareis, masc., Schriftgelehrter, γραμματεύς: Mth. 7, 29. 8, 19. 9, 3. Mc. 2, 16. 3, 21. 22. 7, 1. 5. 8, 31. 9, 11. 16. 10, 33. 11, 18. 27. 12, 28. 32. 35. 14, 43. 53. 15, 1. Luc. 5, 21. 30. 6, 7. 9, 22. 15, 2. 19, 47. 20, 1. 19. 39. 46. Cor. 1, 1, 20.

Botan, s. unt. *Batan*.

G.

Ga (alts. *gi*..., *ge*..., agls. *ge*..., altfr. *ie*..., *ge*..., *gi*..., ahd. *ga*..., *ka*... u. s. w.; Gr. II, 733 ff. 832 ff. III, 255. Gf. IV, 10. 1018. Rchth. 838), inseparable Partikel, welche zur Composition mit Substantivis, Adjectivis und Adverbiis, hauptsächlich aber mit Verbis gebraucht wird, wo sie theils zur Modification der Verbalformen, (gewöhnlich bei Passivformen und solchen Activformen, welche passivisch gebraucht werden, wie der Infinitiv; auch bei der für das Futurum gebrauchten Präsentialform, beim Präteritum, beim Participium Passivi) theils zur nähern Bestimmung der Bedeutung dient, wo es

meist den griech. Präpositionen *σύν, κατά, διά,* bisweilen auch *ἀνά, ἐν, ἀπό, ὑπό* u. a. entspricht und theils die Bedeutung des zugleich mit, theils die des ver..., er... involvirt, oder noch bestimmter hervorhebt. Von mehrern mit *ga* zusammengesetzten Verbis sind die Simplicia nicht mehr vorhanden, von andern haben wir sie noch; bei letztern findet man häufig gleiche Bedeutung des Compositum mit dem Simplex, daher auch bei den jetzt fehlenden die Simplicia vorausgesetzt werden können; andere entsprechen griechischen Compositis mit Präpositionen.

1) Zusammensetzungen mit Verbis, a) deren Simplicia nicht mehr vorkommen: *gaaggvjan, gabatnan, gabeistjan, gablindjan, gablindnan, gageigan, gadaban, gadaubjan, gadaursan, gadiupjan, gadraban, gaqiujan, gaqiunan, gahailnan, gahaftnan, gahardjan, gaþarban, gaþarbjan, gaþairsan, gaþaursnan, gaþlaihan, gaþlahsnan, gaþvastjan, gaïbnjan, gakaran, gasvikunþjan, gakroton, gaunledjan, galeikon, gamainjan, gamaurgjan, gamotan, gamotjan, ganagljan, ganohjan, ganohnan, ganaitjan, ganavistron, ganipnan, ganisan, gapaidon, garaþan, garaihtjan, gasoþjan, gasibjon, gaskaidnan, gaskapjan, gaskeirjan, gasleiþjan, gasmiþon, gasuljan, gasuqon, gastagqjan, gastoþan(an), gastaurknan, gatarhjan, gateihan, gatevjan, gatiman, gatamjan, gavaknan, gavargjan, gavigan, gavadjon, gaveison, gavundon, gavrisqan, gafahrjan, gafriþon, gafrisahtjan;* b) deren Simplicia zwar nicht mehr vorkommen, die aber in Composition mit andern Präpositionen vorhanden sind: *gaainan(an), gabrannjan, gadrobnan, gadrausjan, gahamon, gaþivan, galeiþan, galukan, galuknan, ganahan, gananþjan, garedan, gasmeitan, gastaldan, gasvogjan, gatairan, gataurnan, gatilon, gavidan, gafaihon;* c) deren Simplicia noch vorkommen: *gaaistan, gaaiviskon, gaaukan, gaarman, gabaidjan, gabairan, gabairgan, gabairhtjan, gabandvjan, gabauan, gabotan, gabeidan, gabindan, gabiugan, gablauþjan, gableiþjan, gabrikan, gagaggan, gadailjan, gadauþjan, gadauþnan, gadragan, gadrigkan, gadragkjan, gadriusan, gadomjan, gaqiþan, gaqiman, gahaban, gahailjan, gahaitan, gahaunjan, gahausjan, gahilpan, gahnaivjan, gahuljan, gahrainjan, gahorinon, gaþahan, gaþeihan, gaþiuþjan, gaþliuhan, gaþreihan, gaþulan, gaþrafstjan, gaïdreigon, gakiusan, gakausjan, gakunnan, gakannjan, galaþon, galaisjan, galaistjan, galaubjan, galatjan, galeikinon, galeikan, galevjan, galagjan, galaugnjan, galiuhtjan, galausjan, galiugan, galisan, gamagan, gamanvjan, gamaudjan, gamarzjan, gamatjan, gameljan, gamikiljan, gamitan, gamunan, ganamnjan, ganiman, ganiutan, ganasjan, gajiukan, garahnjan, garaginon, garaidjan, garinnan, gasaiwan, gasakan, gasokjan, gasalbon, gasaljan, gasandjan, gasigqan, gasigljan, gasitan, gasatjan, gaskaþjan, gaskaidan, gaskaman, gaslavan, gaslepan, gasnivan, gasniumjan, gasunjon, gasupon, gaspeivan, gaspillon, gastandan, gasteigan, gastojan, gastigqan, gasveran, gasviltan, gasvinþjan, gasvinþnan, gataiknjan, gatalzjan, gatandjan, gataujan, gatimrjan, gatiuhan, gatulgjan, gatrauan, gavairpan, gavaldan, gavaljan, gavaurkjan, gavasjan, gaveihan, gavenjan, gavagjan, gavandjan, gavinnan, gavisan, gafullaveisjan, gavrikan, gafahan, gafastan, gafilhan, gafulljan, gafullnan, gafraihnan, gafraujinon, gaweilan, gawotjan;* d) Bicomposita: *gagahaftjan, gagaleikon, gagamainjan, gagatilon, gagavairþjan, gagavairþnan; atgaraihtjan; dugasaiwan, dugavindan; þairhgaleikon; ïngaleikon, ïnngaleiþan; miþgaqiujan, miþgadauþnan, miþganavistron, miþgasatjan, miþgasviltan, miþgatimrjan, miþgatiuhan, miþgavisan; usgasaiwan; viþragamotjan, fauragahaitan, fauragahugjan, fauragaleikan, fauragamanvjan, fauragameljan, fauragaredan, fauragasandjan, fauragasatjan, fauragateihan;* e) Tricompositum: *miþïnngaleiþan;* 2) mit Participien: *gahnaiviþs, gakusans, galeikaiþs; afgastoþans; miþgaleikonds; ungahabands, ungalaubjands, ungasaiwans, ungastoþans, ungatevids, ungavagiþs, ungafairinonds, ungafairinoþs;* 3) mit Substantivis, deren Stammwörter theils schon in der Composition mit *ga* vorkommen, theils auch ohne dieselben: *gaaggvei, gaarbja, gabaur, gabaurs, gabaurþs, gabairhtei, gabaurgja, gabaurjoþus, gabinda, gabindi, gabundi, gableiþei, gabruka, gagudei, gagrefts, gadaila, gadauka, gadeds, gadik, gadrauhts, gaqiss, gaqumþs, gahlaiba, gahobains, gahait, gahauseins, gahugds, gahraineins, gaþagki, gaþlaihts, gaþrask, gaþrafsteins, gakusts, gakunds, gakunþs, galaista, galaubeins, galeika, galeiki, galigri, galiug, galiugaapaustaulus, galiugabroþar, galiugapraufetus, galiugaxristus, gamainei, gamainduþs, gamainþs, gamainja, gamaitano, gaman, gamarzeins, gamarko, gameleins, gamitons, gaminþi, gamunds, ganauha, ganiþjis, ganists, gajuk, gajuka, gajuko, garazna, garazno, garaideins, garaihtei, garaihtiþa, garaihteins, garehsns, gariudi, gariudjo, garuns, garunjo, garuni, gasahts, gasateins, gasinþa, gaskadveins, gaskaideins, gaskalki, gaskafts, gaskoh, gataura, gataurþs, gatimreins, gatimrjo, gavairþi, gavaleins, gabaurþivaurd, gavaurdi, gavaurki, gavaurstva, gavaseins, gaviss, gavandeins, gavargeins, gafah, gafaurds, gafilh, gafraþjei, gafreideins, gafriþons, gafrijons, gaweilains; ungaraihtei, ungahobains, ungalaubeins; miþgaqumþs,*

miþgasinþa; 4) mit Adjectivis: *gaguds, gadofs, gaqiss, gahails, gaþaurbs, galaubeins, galaubs, galeiks, galiugs, galubs, gamaids, gamains, ganohs, garaids, garaihts, gariuds, gaskohs, gatils, gavairþeigs, gavalis, gavaurts, gavileis, gavamms, gavizneigs, gafaurs, gafulgins, gawairbs; ungalaubs, ungatass, ungawairbs;* 5) mit Adverbiis: *gaaggvo, gabaurjaba, gagudaba, gahahjo, galeiko, garaihtaba, garedaba, gatemiba, gatilaba, gafehaba; ungatassaba.*

Gabaa, nom. propr., Γαβαά: Esdr. 2, 25.

Gabair, nom. propr. masc., Γαβέρ: Esdr. 2, 20.

Gabei, s. unt. *Giban.*

Gabeigs, s. unt. *Giban.*

Gabriel, nom. propr., Γαβριήλ: Luc. 1, 19. 26.

Gaggan (altn. *ganga*, alts., agls., ahd. *gangan*, altfr. *gunga*, engl. *go*, schwed. *gå*, dän. *gaa*, nhd. *gehen;* Bopp 122. 125. Gr. II, 60. Gf. IV, 65. Rchth. 788), conj. anom. praet. *ïddja* (*gaggida* Luc. 19, 12), partic. praet. *gaggans* (Mc. 7, 30; *gaggiþs* Mth. 3, 11 aus der Skeir.); 1) gehen, reisen, kommen, ἔρχεσθαι: Mth. 3, 11. Mc. 1, 45. 2, 13. 10, 14. 11, 15. 27. Luc. 3, 16. 6, 47. 8, 49. 9, 23. 10, 1. 14, 17. 26. 27. 31. 18, 16. Ioh. 3, 26. 6, 5. 17. 35. 37. 45. 47. 7, 37. 11, 29. 38. 12, 22. 17, 11. 13. 18, 3. 16; εἰςέρχεσθαι: Mth. 6, 6. Mc. 6, 10. 8, 26. Luc. 8, 41. 9, 4. 10, 8. Ioh. 18, 28; ἀπέρχεσθαι: Mth. 8, 19. Luc. 5, 14. 9, 57. 60; ἐξέρχεσθαι: Mc. 3, 6; πορεύεσθαι: Mth. 8, 9. 9, 13. 11, 4. 25, 41. 27, 66. Mc. 16, 10. Luc. 1, 6. 39. 2, 3. 4, 30. 5, 24. 7, 6. 8. 11. 22. 50. 8, 14. 48. 9, 13. 51. 52. 53. 56. 57. 14, 19. 31. 15, 4. 15. 18. 17, 11. 14. 19. 19, 12. 28. 36. Ioh. 7, 35. 10, 4. (11, 11.) 14, 2. 3. 12. 28. 16, 7. 28. Cor. 1, 10, 27; εἰςπορεύεσθαι: Mc. 6, 56; παραπορεύεσθαι: Mc. 9, 30; διαπορεύεσθαι: Luc. 6, 1; στοιχεῖν: Gal. 5, 25. Phlpp. 3, 16; προκόπτειν: Tim. 2, 2, 16; ἀναβαίνειν: Mc. 10, 32; καταβαίνειν: Luc. 2, 51; ἄγειν: Mc. 1, 38. 14, 42. Ioh. 11, 7. 11, 11 (h. l.). 15. 16. 14, 31; ὑπάγειν: Mth. 5, 24. 41. 8, 4. 13. 32. 9, 6. 27, 65. Mc. 1, 44. 2, 11. 5, 19. 34. 7, 29. 8, 33. 10, 21. 52. 11, 2. 14, 13. 16, 7. Luc. 8, 42. 10, 3. 19, 30. Ioh. 6, 21. 7, 3. 33. 8, 21. 9, 7. 11, 8. 31. 44. 12, 35 fin. 13, 33. 36. 14, 4. 5. 16, 5. 10. 18, 8; 2) umhergehen, περιπατεῖν: Mth. 9, 5. 11, 5. Mc. 2, 9. 5, 42. 7, 5. 8, 24. Luc. 5, 23. 7, 22. 20, 46. Ioh. 6, 19. 66. 7, 1. 8, 12. 11, 9. 10. 12, 35. Rom. 8, 1. 4. 13, 13. 14, 15. Cor. 1, 7, 17. Cor. 2, 4, 2. 5, 7. 10, 2. 3. 12, 18. Gal. 5, 16. Eph. 2, 2. 10. 4, 1. 17. 5, 2. 8. Phlpp. 3, 17. 18. Col. 1, 10. 3, 7. Thess. 1, 2, 12. 4, 1. 12. — *Raihtaba gaggan*, s. unt. *Raihts. Gaggan afar*, s. unt. *Afar* und *Afargaggan.*

Ana-gaggan, kommen, künftig sein, ἐπέρχεσθαι: Eph. 2, 7.

At-gaggan, gehen, kommen, ἔρχεσθαι: Mth. 5, 24. 9, 15. 25, 39. Mc. 2, 18. 20. 3, 20. 5, 27. 11, 13. 27. 12, 18. 14, 66. 16, 1. 2. Luc. 5, 7. 18, 3. Ioh. 6, 17. 7, 30. 50. 16, 28; ἐπέρχεσθαι: Luc. 1, 35; προςέρχεσθαι: Mth. 9, 14. 26, 73. 27, 58. Mc. 14, 45. Luc. 8, 44. 9, 12. Ioh. 12, 21. Tim. 1, 6, 3; εἰςέρχεσθαι: Mc. 6, 25. 11, 15. 16, 5. Luc. 1, 9. 7, 36. 44. 17, 7; ἐξέρχεσθαι: Ioh. 19, 4; παραγίγνεσθαι: Luc. 8, 19; πορεύεσθαι: Luc. 14, 10; ἐκπορεύεσθαι: Luc. 3, 7; ἐνστήσεσθαι: Tim. 2, 3, 1; καταβαίνειν: Mc. 1, 10. Luc. 3, 22. 8, 23. 9, 54. 18, 14. Ioh. 6, 16. *Dalaþ atgaggan*, s. unt. *Dalaþ. Atgaggan du* — s. unt. *Duatgaggan. Atgaggan ïnn*, s. unt. *ïnnatgaggan. Atgaggan new*, nahen, ἐγγίζειν: Luc. 15, 25. *Atgaggan ut*, herausgehen, ἐξέρχεσθαι: Ioh. 18, 29. 19, 4.

Duat-gaggan, hinzugehen, προςέρχεσθαι: Mth. 8, 5. 25. 9, 20. 26, 69. Mc. 1, 31. 10, 2. 12, 28. Luc. 7, 14. 8, 24. 9, 42. 20, 27; *atgaggan du* — Luc. 8, 44.

Innat-gaggan, hineingehen, εἰςέρχεσθαι: Mth. 8, 5. 27, 53. Mc. 5, 39. Luc. 7, 45. 14, 23. 17, 12. Ioh. 10, 1. Cor. 1, 14, 24; ἐμβαίνειν: Mth. 8, 23; *atgaggan ïnn*, εἰςέρχεσθαι: Mth. 9, 25. Mc. 6, 22. Cor. 1, 14, 23.

Af-gaggan, ab-, weggehen, weichen, ἀποβαίνειν: Luc. 5, 2; ἀφίστασθαι: Luc. 2, 37; ὑποχωρεῖν: Luc. 9, 10; ἀναχωρεῖν: Ioh. 6, 15; πορεύεσθαι: Mth. 11, 7.

Afar-gaggan, nachgehen, folgen, ἀκολουθεῖν: Mth. 8, 23; ἐπακολουθεῖν: Tim. 1, 5, 24; διώκειν: Phlpp. 3, 12. 14. *Gaggan-afar*, s. unt. *Afar; miþ — afargaggan*, συνακολουθεῖν: Mc. 5, 37.

Faurbi-gaggan, vor Einem hergehen, mit accus., προάγειν: Mc. 10, 32. 16, 7.

Ga-gaggan, 1) kommen, ἐπιπορεύεσθαι: Luc. 8, 4; 2) zusammenkommen, sich versammeln, συνάγεσθαι: Mc. 6, 30. Ioh. 18, 2; auch *gagaggan*

sik, συνέρχεσθαι: Mc. 3, 20; 3) geschehen, werden, ἀποβαίνειν: Phlpp. 1, 19; γίγνεσθαι: Mc. 11, 23. *Samaþ gagaggan*, sich versammeln, συνάγεσθαι: Cor. 1, 5, 4.

þairh-gaggan, 1) durchgehen, hinüber-, vorübergehen, διέρχεσθαι: Luc. 2, 15. 35. 9, 6. 17, 11. 19, 4. Cor. 1, 10, 1. 16, 5; παρέρχεσθαι: Luc. 18, 37; παραπορεύεσθαι: Mc. 2, 23; παράγειν: Ioh. 9, 1; 2) umgehen, περιέρχεσθαι: Tim. 1, 5, 13.

Ïnn-gaggan, hineingehen, εἰςέρχεσθαι: Mth. 7, 13. 8, 8. Luc. 7, 6. 8, 51. 10, 5. 10. 15, 28. 17, 12. Ioh. 10, 2. 9; εἰςπορεύεσθαι: Mc. 7, 15. 18. 11, 2. Luc. 8, 16. 19, 30; ἐμβαίνειν: Mc. 5, 18. *Ïnngaggan framis:* fortgehen, προβαίνειν: Mc. 1, 19.

Miþ-gaggan (praet. statt *miþïddja*, auch *midïddja* Luc. 7, 11), mitgehen, συμπορεύεσθαι: Luc. 7, 11. 14, 25; συναναβαίνειν: Mc. 15, 41.

Usgaggan, ausgehen, herausgehen, hinaufgehen, ἔρχεσθαι: Ioh. 6, 15; ἐξέρχεσθαι: Mth. 5, 26. 8, 32. 34. 9, 26. 31. 11, 7. 26, 71. 75. 27, 53. Mc. 1, 26. 28. 29. 36. 45. 2, 12. 3, 21. 5, 2. 8. 30. 6, 10. 12. 24. 54. 7, 29. 30. 8, 27. 9, 25. 26. 29. 30. 11, 11. 14, 16. 16, 8. Luc. 1, 22. 4, 35. 36. 41. 42. 5, 8. 27. 6, 12. 19. 7, 17. 24. 25. 26. 8, 2. 27. 29. 33. 35. 38. 46. 9, 4. 5. 6. 43. 10, 10. 14, 21. 23. 15, 28. 17, 29. Ioh. 8, 59. 10, 39. 11, 31. 16, 28. 18, 1. 19, 5. Cor. 1, 5, 10. Cor. 2, 6, 17. Phlpp. 4, 15; ἐκπορεύεσθαι: Mc. 1, 5. 6, 11. 7, 21. 23. 10, 17. 46. 11, 19. Luc. 4, 37. Eph. 4, 29. Col. 3, 8; ἀνέρχεσθαι (al. ἀπέρχεσθαι): Ioh. 6, 3; ἀναβαίνειν: Mc. 1, 10. 10, 33. 15, 8 h. l. Luc. 2, 42. 9, 28. 18, 10. 31. 19, 28. Gal. 2, 1. 2; προςαναβαίνειν: Luc. 14, 10; *Ut usgaggan* od. *usgaggan ut*, ἐξέρχεσθαι: Mth. 9, 32. Mc. 1, 25. 11, 20. Luc. 15, 28. Ioh. 18, 4. 16.

Ut-gaggan, aus-, herausgehen, ἐξέρχεσθαι, Ioh. 10, 9; ἐκπορεύεσθαι: Mc. 7, 15.

Ufar-gaggan, überschreiten, übertreten, παρέρχεσθαι: Luc. 15, 29; ὑπερβαίνειν: Thess. 1, 4, 6. Skeir. I, c (dreimal).

Viþra-gaggan, entgegengehen, mit accus., ὑπαντᾶν: Ioh. 11, 20.

Faur-gaggan, vorbeigehen, παραπορεύεσθαι: Mc. 11, 20. 15, 29. h. l.; διαπορεύεσθαι (?): Luc. 18, 36.

Faura-gaggan, 1) vorangehen, προπορεύεσθαι: Luc. 1, 76; προάγειν: Mc. 11, 9. Luc. 18, 39; *2) vorbeigehen, παραπορεύεσθαι: Mc. 15, 29. h. l.; 3) vorstehen, προΐστασθαι: Tim. 1, 3, 4. 5. 12.

Faura-gaggi, neutr., Vorstehung, Verwaltung, οἰκονομία: Luc. 16, 2. 3. 4. Eph. 1, 10. 3, 2. 9.

Faura-gaggja (*fauragagja* Luc. 16, 1), masc., Vorsteher, Verwalter, οἰκονόμος: Luc. 8, 3. 16, 1. 2. 3. 8. Rom. 16, 23. Tit. 1, 7.

Faura-gagga, masc., dass., Gal. 4, 2.

Gaggs, masc. (? *gagg*, neutr.), Gang, Gasse, πλατεῖα: Mc. 6, 56; ἄμφοδος: Mc. 11, 4.

At-gaggs, Zugang, προςαγωγή: Eph. 2, 18. 3, 12.

Ïnna-gahts, fem., Eingang, Eintritt, Luc. 1, 29. h. l.

Fram-gahts, Fortschritt, προκοπή: Phlpp. 1, 25.

Unat-gahts, adject., unzugängig, ἀπρόςιτος: Tim. 1, 6, 16.

Gaddarenus, nom. propr. masc., Γαδαρηνός: Mc. 5, 1. Luc. 8, 26. 37.

Gadiliggs (ahd. *gataling*, agls. *gædeling*, alts. *gigado*, *gaduling*; Gr. II, 51. Gf. IV, 143), masc., Vetter, ἀνέψιος: Col. 4, 10.

Gazaufylakiaun (vox gr.), γαζοφυλάκιον: Ioh. 8, 20.

Gazds (altn. *girdi*, alts. *gerda*, agls. *gerd*, ahd. *gart*, altfr. *ierde*, engl. *yard*, nhd. *gerte;* Gr. III, 412. Gf. IV, 255. Rchth. 845), masc., Peitsche, κέντρον: Cor. 1, 15, 55. 56.

Gahts, s. unt. *Gaggan.*

Gaiainna (vox gr.), γέεννα: Mth. 5, 22. 29. 10, 28. Mc. 9, 43. 47.

Gaidv, neutr., Mangel, ὑστέρημα: Cor. 2, 9, 12. Phlpp. 2, 30. Col. 1, 24.

Gailjan (zur Wurzel *geil*, s. Gf. IV, 182), conj. II, erfreuen, εὐφραίνειν: Cor. 2, 2, 2.

Gainnesaraiþ, nom. propr., Γεννησαρέτ: Luc. 5, 1.

Gaius, nom. propr. masc., Γάϊος: Rom. 16, 23. Cor. 1, 1, 14.

Gairgaisainus, nom. propr. masc., Γεργεσηνός: Mth. 8, 28.

***Gairdan** (altn. *girda*, *giörd*, alts. *gurdian*, agls. *gyrdan*, ahd. *kurtil*, altfr. *gerdel*, engl. *girdle*,

schwed. *gördel*, dän. *gjorde, gyrdel*, holl. *gordel*, nhd. *gürtel;* Gr. II, 38. III, 449. Gf. IV, 248 ff. Rchth. 774), conj. I, *gard, gaurdun, gaurdans*, gürten.

Bi-gairdan, umgürten, *περιζωννύναι*: Luc. 17, 8.

Uf-gairdan, dass., Eph. 6, 14.

Gairda, fem., Gurt, *ζωνή*: Mth. 1, 6. 6, 8.

Gairnei, } s. unt. *Geiran.*
Gairnjan, }

Gairu (Castill. Gloss. Cor. h. v. Gr. III, 442), neutr., Geisel, *σκόλοψ*: Cor. 2, 12, 7. h. l.

Gairuni, s. unt. *Geiran.*

Gaisjan, s. unt. *Geisan.*

Gaitei (altn, *geit*, agls. *gat*, ahd. *keiz*, engl. *goat*, dän. *geed*, holl. *geyt*, nhd. *geiss*; vgl. lat. *hoedus;* Gr. III, 327. 338. Gf. IV, 286), fem., Ziege, *ἔριφος*: Luc. 15, 29.

Gaitsa, fem., Ziege, *χίμαρος*: Neh. 5, 18. h. l.

Galatia, nom. propr., *Γαλατία*: Cor. 1, 16, 1. Gal. 1, 2. Tim. 2, 4, 10.

Galatius, masc., *Γαλάτης*: Cor. 1, 16, 1. h. l.

Galatus, dass., Gal. Inscript. und 3, 1.

Galga (altn. *galgi*, ahd., alts. *galgo*, agls., altfr. *galga*, engl. *gallows*, schw., dän., holl. *galge*, nhd. *galgen;* Gf. IV, 185. Rchth. 772), masc., Kreuz, *σταυρός*: Mth. 10, 38. 27, 42. Mc. 8, 34. 10, 21. 15, 21. 30. 32. Luc. 9, 23. 14, 27. Cor. 1, 1, 17. 18. Gal 5, 11. 6, 12. 14. Eph. 2, 16. Phlpp. 3, 18. Col. 1, 20. 2, 14.

Galeilaia, nom. propr., *Γαλιλαία*: Mth. 27, 55. Mc. 1, 9. 14. 28. 39. 3, 7. 6, 21. 9, 30. 15, 41. Luc. 2, 39. 3, 1. 4, 14. 31. 44. 5, 17. 8, 26. 17, 11. Ioh. 7, 1. 41.

Galeilaius, masc., *Γαλιλαῖος*: Mth. 26, 69. Mc. 7, 31. Ioh. 6, 1.

Gansjan (Castil. zu Gal. 6, 17. ahd. *ganzen;* Gf. IV, 222), conj. II, verursachen, *παρέχειν*: Gal. 6, 17.

Gau (d. i. *ga-u*), ist die Compositionspartikel *ga* und das fragende *u*, welches zwischen jene und das componirte Wort eingeschoben ist; s. unt. — *u* und zu Mth. 9, 28.

Gaulgauþa, nom. propr., *Γολγοθᾶ*: Mc. 15, 22.

Gaumaurra, nom. propr., *Γόμοῤῥα*: Rom. 9, 29.

Gaumaurus, masc., *Γόμοῤῥος*: Mc. 6, 11.

Gaumjan (altn. *gaumr*, alts. *gomian*, agls. *gyman*, engl. *gaum;* Gr. II, 47. Gf. IV, 201. 205), conj. II, sehen, gewahren, *ὁρᾶν*: Mth. 9, 11. Mc. 4, 12. Luc. 5, 8. 17, 14. 15. Ioh. 9, 1; *βλέπειν*: Luc. 6, 41. 42; *διαβλέπειν*: Luc. 6, 42; *θεᾶσθαι*: Ioh. 6, 5; *θεωρεῖν*: Mc. 16, 4; *κατανοεῖν*: Luc. 6, 41; *προσέχειν*: Tim. 1, 4, 13. Skeir. VII, d; im *Passiv* erscheinen, *φαίνεσθαι*: Mth. 6, 5.

Gaunon (agls. *geong;* vgl. griech. *γοᾶν*), conj. II, trauern, *πενθεῖν*: Luc. 6, 25; *θρηνεῖν*: Luc. 7, 32. Ioh. 16, 20.

Gaunoþa, fem., Klage, Trauer, *ὀδυρμός*: Cor. 2, 7, 7.

Gauja, s. unt. *Gavi.*

Gaurs (alts. *gornon*, ahd. *gor;* vgl. griech. *γοργός;* Gr. II, 57. Gf. IV, 237), adject., traurig, finster, betrübt, *σκυθρωπός*: Mth. 6, 16; *λυπούμενος*: Mc. 10, 22; *συλλυπούμενος*: Mc. 3, 5; *περίλυπος*: Mc. 6, 26. Luc. 18, 23. 24.

Gauriþa, fem., Schmerz, Betrübniss, *λύπη*: Ioh. 16, 6.

Gaurei, fem., dass., Phlpp. 2, 27.

Gaurjan, conj. II, betrüben, *λυπεῖν*: Rom. 14, 15. Cor. 2, 2, 2. 5. 7, 8. 9. Eph. 4, 30.

Gards (altn. *gardr*, alts. *gard*, agls. *geard*, ahd. *gart*, altfr. *garda*, engl. *yard*, schw. *garder, gärda, gård*, dän. *gaard;* vgl. *Gairdan;* vgl. ahd. *karto*, engl. *garden*, nhd. *garten*, lat. *hortus*; Gr. II, 39. III, 426. Gf. IV, 249. Rchth. 773), masc. (plur. *gardeis*), Haus, Familie, Geschlecht, *οἶκος*: Mth. 9, 6. 7. 11, 8. Mc. 2, 1. 11. 26. 3, 20. 5, 19. 38. 7, 17. 30. 8, 3. 26. 9, 28. Luc. 1, 23. 27. 33. 40. 56. 69. 2, 4. 5, 24. 25. 6, 4. 7, 10. 8, 39. 41. 9, 61. 10, 5. 14, 23. 15, 6. 16, 4. 18, 14. 19, 5. 7. 9. 46. Ioh. 11, 20. Tim. 1, 3, 4. 12. 15. 5, 4. Tim. 2, 1, 6. Tit 1, 11; *οἰκία*: Mth. 8, 6. 14. 9, 10. 23. Mc. 1, 29. 2, 15. 3, 25. 27. 6, 4. 10. 7, 24. 9, 33. 10, 10. 29. 30. Luc. 4, 38. 5, 29. 7, 6. 36. 44. 8, 27. 51. 9, 4. 10, 5. 7. 18, 29. Ioh. 8, 35. 11, 31. 12, 3. 14, 2. Cor. 1, 11, 22. 16, 15. Cor. 2, 5, 1. Tim. 1, 3, 4. 5. 12. 15. 5, 4. 13. Tim. 2, 2, 20. 3, 6; *αὐλή*: Mc. 14, 54. 15, 16; *faur gard*, *εἰς προαύλιον*: Mc. 14, 68; *garda valdands*, s. unt. *Valdan.*

Aurti-gards, Garten, *κῆπος*: Ioh. 18, 1. 26.

Midjun-gards (Gr. III, 393. DM. 458), Erdkreis, *οἰκουμένη*: Luc. 2, 1. 4, 5. Rom. 10, 18. Skeir. IV, b.

Veina-gards, Weingarten, *ἀμπελών*: Mc. 12, 1. 8. 9. Luc. 20, 9. 10. 13. 15. 16.

In-gardis, adject., Hausgenoss, ὁ κατ' οἶκον: Cor. 1, 16, 19. Col. 4, 15.

Ïn-gardja, masc., dass., οἰκεῖος: Eph. 2, 19. Tim. 1, 5, 8.

þiudan-gardi, fem., 1) Königshaus, Schloss, βασιλεῖον: Luc. 7, 25; 2) das Reich, βασιλεία: Mth. 5, 19. 20. 6, 13. 7, 21. 8, 11. 12. 9, 35. 11, 11. 12. Mc. 1, 14. 15. 3, 24. 4, 11. 6, 23. 10, 14. 15. 23. 24. 25. 11, 10. 12, 34. 15, 43. Luc. 4, 43. 6, 20. 7, 28. 8, 1. 9, 2. 11. 27. 60. 62. 10, 9. 14, 15. 16, 16. 17, 20. 21. 18, 16. 17. 24. 25. 29. 19, 11. 12. 15. Ioh. 3, 3. 5. 18, 36. Rom. 14, 17. Gal. 5, 21. Eph. 5, 5. Col. 1, 13. 4, 11. Thess. 1, 2, 12. Thess. 2, 1, 5. Skeir. II, a. III, c.

Garda, masc., Stall, αὐλή: Ioh. 10, 1.

Miþ-garda-vaddjus, s. unt. *Vaddjus.*

Gasts (altn. *gestr*, agls. *gest*, engl. *guest*, *host*, schw. *gäst*, dän. *gjæst*, alts., holl., nhd. *gast*; lat. *hostis;* DRA. 396. Gf. IV, 268), masc. (plur. *gasteis*), Fremdling, Gast, ξένος: Mth. 25, 38. 43. 27, 7. Eph. 2, 12. 19; *gastins andniman*, Fremde aufnehmen, ξενοδοχεῖν: Tim. 1, 5, 10.

Gasti-gods, s. unt. *Gods.*

Gatvo (altn., schw. *gata*, alts., altfr. *gat*, agls. *geat*, ahd. *gaza*, engl. *gate*, dän. *gade*, holl. *gatte*, nhd. *gasse*; Bopp 122. Gr. II, 25. III, 396. Gf. IV, 105. Rchth. 847 v. *Iet;* vgl. *Gaggan*), fem., Gasse, πλατεῖα: Luc. 14, 21.

Gavi (ahd. *kouwi*, alts. *gа*, altfr. *go*, nhd. *gau;* Gr. III, 395. DRA. 496. Gf. IV, 274. Rchth. 771), neutr., Land, Gegend, χώρα: Mth. 8, 28. Luc. 8, 26. 15, 14. 15; περίχωρος: Mc. 6, 55; *gavi bisitande*, dass., Luc. 4, 14.

Gauja, masc., Gaubewohner; plur. *gaujans*, s. v. w. *gavi*, περίχωρος: Luc. 3, 3; πλῆθος τῆς περιχώρου: Luc. 8, 37.

* **Geigan** (*geiggan* Cor. 1, 9, 20 ff.) (altn. *gagn*, schwed. *gagna*, *gina*, *gagn*, dän. *gavne;* vgl. nhd. *gauner*), conj. II, nützen.

Ga-geigan, gewinnen, κερδαίνειν: Mc. 8, 36. Luc. 9, 25. Cor. 1, 9, 19. 20. 21. 22.

* **Geiran** (altn. *giarn*, *giarnan*, *girna*, alts. *geron*, *gernian*, agls. *geornian*, ahd. *giri*, *geron*, altfr. *ieria*, *girich*, *ierne;* engl. *yearn*, schw. *gerna*, *gjarna*, *begära*, dän. *gjerne*, *gjerrig*, nhd. *gier*, *gern*, *begehren;* Gr. II, 57. Gf. IV, 225. Rchth. 846), conj. I, *gair*, *gairun*, *gairans*, begehren.

* **Geiro,** fem., Gier.

Faihu-geiro, fem., Habgier, Habsucht, πλεονεξία: Col. 3, 5 h. l.; φιλαργυρία: Tim. 1, 6, 10.

Faihu-geirōnjan, conj. II, habgierig sein, ἐπιθυμεῖν: Rom. 13, 9.

Gairuni, neutr., Leidenschaft, πάθος: Thess. 1, 4, 5.

* **Gairns,** adject., gierig, süchtig.

Seinai-gairns, eigensüchtig, φίλαυτος: Tim. 2, 3, 2 h. l.

Faihu-gairns, geldgierig, φιλάργυρος: Tim. 2, 3, 2.

Gairnei, fem., Begehr, Sucht, Verlangen, ἐπιπόθησις: Cor. 2, 7, 7. 11; προθυμία: Cor. 2, 8, 19. 19, 2.

Faihu-gairnei, Habgier, αἰσχρὸν κέρδος: Tit. 1, 11.

Gairnjan, conj. II, begehren, mit gen. oder infin., ἐπιποθεῖν: Cor. 2, 5, 2. 9, 14. Phlpp. 2, 26. Thess. 1, 3, 6. Tim. 2, 1, 4; ἐπιθυμεῖν: Luc. 15, 16. 16, 21. 17, 22. Rom. 7, 7. Gal. 5, 17. Tim. 1, 3, 1; ὀρέγεσθαι: Tim. 1, 3, 1. 6, 10; θέλειν: Luc. 8, 20; χρείαν ἔχειν: Mc. 11, 3. Luc. 19, 31.

* **Geisan** (engl. *gaster*, *gast*, *gastly;* Gr. II, 46. IV, 26. Gf. IV, 266), conj. I, *gais*, *gisun*, *gisans.*

Us-geisnan, conj. III, sich entsetzen, staunen, ἐξίστασθαι: Mc. 2, 12. 5, 42. Luc. 2, 47. 8, 56. Cor. 2, 5, 13; ἐκπλήττεσθαι: Mc. 10, 26; ἐκθαμβεῖσθαι: Mc. 9, 15. 16, 5.

Us-gaisjan, erschrecken, von Sinnen bringen, ἐξιστάναι: Mc. 3, 21.

† **Gepanta,** faul, langsam, Jornand. p. 98. *Lindenbr.* Initio de Scanziae insulae gremio Gothi egressi sunt cum Berich suo rege, tribus tantum navibus vecti ad citerioris Oceani ripam, quarum trium una navis, ut assolet, tardius vecta, nomen genti (sc. Gepidis) fertur dedisse, nam lingua eorum pigra *gepanta* dicitur.

Giban (altn. *géfa*, *giöf*, *giöft*, alts. *geban*, agls. *gifan*, ahd. *geban*, altfr. *ieva*, engl. *give*, schwed. *gifva*, *gift*, dän. *give*, *gave*, holl. *geven*, nhd. *geben*, *gabe*, *—gift;* Gr. II, 24. Gf. IV, 108. Rchth. 847), conj. I, *gaf*, *gebun*, *gibans;* geben, διδόναι: Mth. 5, 31. 42. 6, 11. 9, 8. 25, 42. Mc. 2, 26. 4, 7. 8. 25. 5, 43. 6, 2. 22. 23. 25. 8, 37. 10, 21. 40. 45. 12, 9. 14. 13, 22. 24. 14, 5. 11. 15, 23. Luc. 1, 32. 71. 73. 77. 2, 24. 4, 6. 6, 4. 30. 38. 7, 44. 8, 18. 55. 9, 13. 16. 15, 12. 16. 22. 16, 12. 17, 18. 18, 43. 19, 24. 26. 20, 2. 10. 16. 22. Ioh. 6, 27. 31.

32. 33. 34. 37. 51. 52. 7, 19. 9, 24. 10, 28. 11, 22. 13, 29. 34. 14, 16. 27. 15, 16. 17, 2. 22. 24. 18, 11. 22. 19, 9. Rom. 12, 3. 19, 15, 5. Cor. 1, 7, 25. 15, 57. Cor. 2, 1, 22. 5, 5. 12. 18. 6, 3. 8, 1. 10. 16. 9, 9. Gal. 1, 4. 2, 9. Eph. 1, 17. 3, 2. 7. 16. 4, 11. 27. 29. 6, 19. Col. 1, 25. Thess. 1, 4, 8. Thess. 2, 1, 8. 3, 9. 16. Tim. 1, 2, 6. 4, 14. Tim. 2, 1, 7. 9. 16. 18. 2, 6. 25; ἐπιδιδόναι: Ioh. 13, 26; ἀποδιδόναι: Mth. 27, 58. Luc. 20, 25; μεταδιδόναι: Luc. 3, 11. *Fruma giban*, vorher geben, προδιδόναι: 11, 35.

Gibands, partic. als subst., Geber, δότης: Cor. 2, 9, 7.

At-giban, geben, angeben, übergeben, διδόναι: Mth. 27, 10. Mc. 4, 10. 6, 28. 8, 6. 11, 28. 14, 44. Luc. 7, 15. 8, 10. 9, 1. 42. 10, 19. 15, 29. 19, 13. 15. Ioh. 5, 22. 36. 6, 65. 7, 22. 13, 15. 17, 2. 6. 7. 8. 9. 11. 14. 24. 18, 9. 19, 11. Cor. 2, 8, 5. 10, 8. 12, 7. Gal. 2, 9. 4, 15. Eph. 1, 22. 3, 8. 4, 7. 8. Thess. 1, 4, 2. Thess. 2, 2, 16; ἐπιδιδόναι: Luc. 4, 17; παραδιδόναι: Mth. 5, 25. 26, 2. 27, 18. Mc. 1, 14. 4, 29. 9, 31. 10, 33. 15, 10. 15. Luc. 4, 6. 9, 44. 10, 22. 18, 32. 20, 20. Ioh. 18, 30. 19, 11. Cor. 1, 5, 5. 13, 3. 15, 3. Cor. 2, 4, 11. Gal. 2, 20. Eph. 4, 19. 5, 2. 25. (Thess. 1, 4, 2.) Skeir. VI, a.

Af-giban, ab-, weggeben; *afgiban sik*, sich wegbegeben, sich entfernen, χωρίζεσθαι: Philem. 15.

Us-giban, geben, wiedergeben, hingeben, ἀποδιδόναι: Mth. 5, 26. 33. 6, 4. 18. Mc. 12, 17. Luc. 4, 20. 7, 42. 16, 2. 20, 25. Rom. 12, 17. 14, 12. Tim. 1, 5, 4. Tim. 2, 4, 8. Philem. 19 (so hat der Gothe mit codd. hier wahrscheinlich ἀποδώσω für ἀποτίσω gelesen). Skeir. V, d; παριστάναι: Rom. 12, 1. Cor. 2, 11, 2. h. l. Tim. 2, 2, 15.

Fra-giban, 1) geben, schenken, verleihen, gewähren, χαρίζεσθαι: Luc. 7, 21. Phlpp. 1, 29. Philem. 22; δωρεῖσθαι: Mc. 15, 45; διδόναι: Mc. 10, 37. Ioh. 10, 29. Cor. 2, 13, 10; παρέχεσθαι: Luc. 7, 4. Skeir. III, c. V, c. VII, b; 2) vergeben, χαρίζεσθαι: Luc. 7, 42. Cor. 2, 2, 7. 10. 12, 13. Eph. 4, 32. Col. 2, 13. 3, 13.

Giba, fem., Gabe, Geschenk, δόσις: Phlpp. 4, 15; δόμα: Eph. 4, 8. Phlpp. 4, 17; δῶρον: Mth. 5, 24. 8, 4. Eph. 2, 8; δωρεά: Cor. 2, 9, 15. Eph. 3, 7. 4, 7; χάρισμα: Rom. 11, 29. Cor. 1, 7, 7. Cor. 2, 1, 11.

Fra-gifts (*fragibts* Luc. 1, 27), fem., Gabe, Verleihung, Skeir. III, c; *in fragiftim* (scil. *visandei*), versprochen, verlobt, μεμνηστευμένη: Luc. 1, 27. 2, 5.

Gabei, fem., Reichthum, πλοῦτος: Mc. 4, 19. Luc. 8, 14. Rom. 9, 23. 11, 12. 15. 33. Cor. 2, 8, 2. Eph. 1, 7. 18. 2, 7. 3, 8. 16. Col. 1, 27; dass es Rom. 11, 15 für καταλλαγή steht, ist nur ein Irrthum, und zwar wahrscheinlich des Schreibers, s. Addenda ad Tom. I. p. VII.

Gabigs (*gabeigs* Luc. 6, 24. 14, 12. 16, 1. 21. 22. 18, 23. Eph. 2, 4), adject., reich, πλούσιος: Mth. 27, 57. Mc. 10, 25. Luc. 6, 24. 14, 12. 16, 1. 19. 21. 22. 18, 23. 25. 19, 2. Cor. 2, 8, 9. Eph. 2, 4; πλουτῶν: Rom. 10, 12; *gabigs vairþan*, reich werden, πλουτεῖν: Cor. 1, 4, 8. Cor. 2, 8, 9. Tim. 1, 6, 9.

Gabigaba, adv., reich, πλουσίως: Col. 3, 16.

Gabigjan, conj. II, bereichern, πλουτίζειν: Cor. 2, 6, 10.

Gabignan, conj. III, reich sein, πλουτεῖν: Luc. 1, 53; πλουτίζεσθαι: Cor. 2, 9, 11.

Gibla (altn. *gafl*, ahd. *gibil*, mhd. *gebel*, engl. *gable*, dän. *gavl*, holl. *gevel*, nhd. *giebel*, *gipfel*; Gr. III, 399. Gf. IV, 128), masc., Giebel, Dachfirste, Zinne, πτερύγιον: Luc. 4, 9.

* **Gildan** (altn. *gilda*, *giald*, *gialda*, alts., agls. *gyldan*, ahd. *geltan*, altfr. *ielda*, *gelda*, engl. *yield*, schw. *giald*, *gild*, *gälla*, dän. *gjæld*, *gjælde*, nhd. *gelten*, *geld*; Gr. II, 33. DM. 24. Gf. IV, 185. Rchth. 842), conj. I, *gald*, *guldun*, *guldans*, gelten.

Us-gildan, vergelten, ἀποδιδόναι: Thess. 1, 5, 15. Tim. 2, 4, 14; ἀνταποδιδόναι: Luc. 14, 12. 14. Thess. 1, 3, 9. Thess. 2, 1, 6.

Fra-gildan, dass., ἀποδιδόναι: Luc. 19, 8; ἀνταποδιδόναι: Rom. 11, 35. 12, 19.

Gild, neutr., Steuer, Zins, φόρος: Luc. 20, 22.

Kaisara-gild, Kaisersteuer, κῆνσος: Mc. 12, 14.

Gilstr (ahd. *gelstar*; Gf. IV, 194. DRA. 358; daher der Vorschlag Wachters Gloss. v. *Gilde* p. 587, *gildameleins* für *gilstrameleins* zu lesen, gar keine Beachtung verdient), neutr., Steuer, φόρος: Rom. 13, 6.

Gilstra-meleins, s. unt. *Mel.*

Gilþa (altn. *gelda*, agls. *gylte*, engl. *geld*, schw. *gälda*, dän. *gilde*, vgl. nhd. *gelden*; Gr. III, 416), fem., Sichel, δρέπανον: Mc. 4, 29.

Gilstr, s. unt. *Gildan.*

* **Ginnan** (ahd. *in-* u. *biginnan*, alts. *biginnan*, agls. *beginnan*₂ altfr. *biienna*, engl. *begin*, schw. *begynna*, dän. *begynde*, nhd. *beginnen*; Gr. II, 34. Gf. IV, 208. Rchth. 638), conj. I, *gann*, *gunnun*, *gunnans*; — *ginnen*.

Du-ginnan, beginnen, anfangen, ἄρχεσθαι: Mth. 11, 7. 20. 26, 74. Mc. 1, 45. 2, 23. 4, 1. 5, 20. 6, 2. 7. 55. 8, 11. 31. 32. 10, 28. 32. 41. 47. 11, 15. 12, 1. 14, 65. 69. 71. 72. 15, 8. 18. Luc. 3, 8. 4, 21. 5, 21. 7, 15. 24. 38. 49. 9, 12. 14, 18. 29. 15, 14. 24. 19, 37. 45. 20, 9. Cor. 2, 3, 1; προενάρχεσθαι: Cor. 2, 8, 10; ἐπιχειρεῖν: Luc. 1, 1; dient auch zur Umschreibung des Futurum: Luc. 6, 25. Phlpp. 1, 18.

Giutan (altn. *giota*, alts. *giotan*, agls. *geotan*, ahd. *giuzan*, altfr. *giata*, engl. *gush*, schw. *gjuta*, dän. *gyde*, nhd. *giessen*; lat. *gutta*, gr. χέω, χεύσω; Gr. II, 19. Gf. IV, 281. Rchth. 776), conj. I, *gaut*, *gutun*, *gutans*; giessen, schütten, βάλλειν: Mth. 9, 17. Mc. 2, 22. Luc. 5, 37. 38.

Ufar-giutan, überfliessen machen, ὑπερεκχύνειν: Luc. 6, 38.

Us-gutnan, conj. III, ausgegossen werden, herausfliessen, ἐκχεῖσθαι: Mth. 9, 17. Mc. 2, 22. Luc. 5, 37.

* **Gistra** (altn. *gär*, agls. *gistran*, *gyrstan dæg*, engl. *yesterday*, ahd. *gestar*, nhd. *gestern*; vgl. schw. *i går*, *gårdag*, dän. *i gaar*; gr. χθές, lat. *heri*, *hesternus*; Bopp 81. Gf. IV, 273), adv., gestern.

Gistra-dagis, s. unt. *Dags*.

* **Gitan** (altn. *geta*, altfr. *gata*, agls. *getan*, alts. *bigetan*, ahd. *gezan*, engl. *get*, nhd. *gattern*; Gr. II, 25. Gf. IV, 276. Rchth. 775), conj. I, *gat*, *getun*, *gitans*; bekommen, erlangen.

Bi-gitan, finden, εὑρίσκειν: Mth. 7, 14. 8, 10. 10, 39. Mc. 1, 37. 7, 30. 11, 2. 4. 13. 14, 55. Luc. 1, 30. 2, 12. 45. 46. 4, 17. 5, 19. 6, 7. 7, 9. 10. 8, 35. 9, 36. 15, 4. 5. 6. 8. 9. 24. 32. 17, 18. 18, 8. 19, 48. Ioh. 6, 25. 7, 34. 35. 9, 35. 10, 9. 11, 17. 12, 14. 14, 30. 18, 38. 19, 4. 30. 32. Rom. 7, 10. 18. 21. 10, 20. Cor. 1, 4, 2. 15, 15 (*bi—gitan*). Cor. 2, 2, 12. 5, 3. 9, 4. 11, 12. 12, 20. Gal. 2, 17. Phlpp. 2, 7. 3, 9. Tim. 2, 1, 17. 18. Skeir. VII, c; ἀνευρίσκειν: Luc. 2, 16.

* **Glaggvus** (altn. *glöggr*, alts. *glau*, agls. *gleav*, ahd. *glaw*, nhd. *glau*; Gf. IV, 294), adject., scharfsinnig, klug, aufmerksam.

Glaggvuba (*gluggvaba* Luc. 15, 8), adv., genau, ἀκριβῶς: Luc. 1, 3; sorgfältig, ἐπιμελῶς: Luc. 15, 8.

Glitmunjan (altn. *glita*, alts. *glitan*, agls. *glisian*, *glitnian*, ahd. *glizan*, altfr. *glisa*, engl. *glitter*, dän. *glindse*, *glise*, *glitte*, nhd. *gleissen*, *glizzern*; Gr. II, 175. III, 391. Gf. IV, 289. Rchth. 776), conj. II, glänzen, στίλβειν: Mc. 9, 3.

Guþ (altn., schwed., dän. *gud*, ahd. *got*, alts., agls., altfr., engl., holl. *god*, nhd. *gott*; Gr. III, 348. Gf. IV, 146. Rchth. 776), plur. *guda* (*guþa* Gal. 4, 8; vgl. Gr. I, 605), Gott, Götze, θεός: Mth. 5, 8. 34. 8, 29. 27, 46. Mc. 2, 7. 4, 11. 26. 30. 7, 8. 9. 12. 10, 6. 9. 14. 23. 24. 25. 27. 11, 22. 12, 14. 17. 26. 27. 30. 34. 13, 19. 15, 34. 39. 43. Luc. 1, 6. 8. 16. 19. 26. 30. 32. 35. 37. 47. 64. 68. 78. 2, 13. 20. 28. 40. 52. 3, 2. 6. 8. 38. 4, 3. 4. 8. 9. 12. 34. 41. 43. 5, 1. 21. 25. 26. 6, 4. 12. 7, 16. 28. 29. 30. 8, 1. 10. 11. 21. 28. 39. 9, 2. 11. 20. 27. 43. 60. 62. 10, 9. 11. 27. 14, 15. 15, 10. 16, 13. 15. 16. 17, 15. 18. 20. 21. 18, 2. 43. 20, 21. 25. 37. 38. Ioh. 6, 27. 29. 33. 7, 17. 8, 47. 54. 9, 3. 16. 24. 29. 31. 33. 35. 10, 34. 35. 11, 4. 22. 27. 40. 12, 43. 13, 31. 32. 14, 1. 16, 2. 30. 17, 3. 19, 7. Rom. 6, 23. 7, 4. 8, 3. 7. 9. 34. 9, 5. 6. 10, 1. 11, 21. 22. 23. 29. 33. 12, 1. 2. 3. 17. 19. 13, 1. 2. 4. 6. 14, 3. 11. 12. 17. 18. 20. 15, 5. 6. 7. 8. 9. 13. Cor. 1, 1, 14. 20. 21. 25. 4, 5. 9. 5, 13. 7, 7. 17. 19. 9, 21. 10, 20. 31. 32. 11, 3. 22. 12, 18. 13, 25. 15, 9. 10. 15. 24. 25. 28. 50. 57. Cor. 2, 1, 1. 2. 3. 9. 12. 19. 2, 15. 17. 3, 4. 4, 2. 4. 6. 7. 15. 5, 1. 5. 11. 18. 19. 20. 21. 6, 1. 4. 7. 16. 7, 1. 6. 9. 10. 11. 12. 8, 1. 5. 16. 21. 9, 7. 8. 11. 12. 13. 14. 15. 10, 5. 13. 11, 2. 7. 11. 31. 12, 2. 3. 13, 4. 7. 11. 13. Gal. 1, 1. 3. 4. 20. 24. 2, 6. 19. 21. 4, 4. 6. 7. 8. 9. 14. 6, 7. 16. Eph. 1, 2. 3. 11. 17. 2, 4. 8. 10. 16. 19. 22. 3, 2. 7. 9. 10. 19. 4, 6. 13. 18. 30. 32. 5, 1. 2. 5. 6. 20. 6, 13. 17. 23. Phlpp. 1, 14. 28. 2, 6. 27. 3, 9. 14. 15. 19. 4, 6. 7. 9. Col. 1, 10. 25. 2, 12. 19. 3, 1. 17. 22. Thess. 1, 2, 10. 12. 13. 3, 2. 11. 4, 1. 5. 7. 14. 5, 9. 23. Thess. 2, 1, 1. 2. 4. 5. 6. 8. 11. 12. 2, 4. 16. 3, 5. Tim. 1, 1, 1. 2. 4. 11. 17. 2, 3. 5. 10. 3, 5. 15. 4, 3. 4. 5. 10. 5, 4. 5. 21. 6, 11. 13. Tim. 2, 1, 1. 2. 6. 7. 8. 2, 2. 9. 15. 19. 25. 3, 4. Tit. 1, 1. 4. 7. 16. Neh. 5, 15. Ps. 53, 2. Skeir. I, a. c. III, b. V, d. VIII, c.

Galiuga-guþ, falscher Gott, Götze, εἴδωλον: Cor. 1, 8, 10. 10, 19. 20. Eph. 5, 5; *galiu-*

gagude skalkinassus, Götzendienst, εἰδωλολατρεία: Gal. 5, 20. Eph. 5, 5. Col. 3, 5.

Gud-hus, s. unt. *Hus.*

Guda-laus, s. unt. *Liusan.*

Gudi-lub, nom. propr., s. unt. *Lubs.*

Guþa-skaunei, s. unt. *Skauns.*

Guda-faurhts, s. unt. *Faurhts.*

Gudisks, adject., göttlich, Skeir. I, b. c; *gudiska ahmateins*, göttliche Athmung, göttliche Eingebung, daher *boka gudiskaizos ahmateinais*, Schrift göttlicher Eingebung, Schrift von Gott eingegeben, γραφὴ θεόπνευστος: Tim. 2, 3, 16.

Af-guds, adject., abgöttisch, gottlos, ἀσεβής: Tim. 1, 1, 9. h. l. Skeir. IV, d.

Ga-guds, fromm, ehrbar, εὐσχήμων: Mc. 15, 43.

Ga-gudaba, adverb., fromm, εὐσεβῶς: Tim. 2, 3, 12.

Af-gudei, fem., Gottlosigkeit, ἀσέβεια: Rom. 11, 26. Tim. 2, 2, 16.

Ga-gudei, Frömmigkeit, εὐσέβεια: Tim. 1, 2, 2. 3, 16. 4, 7. 8. 6, 3. 5. 6. 11. Tim. 2, 3, 5. Tit. 1, 1. Skeir. I, c.

Gudja (altn. *godi;* vgl. ahd. *coting;* DRA. 751. DM. 58. Gf. IV, 153), masc., Priester, ἱερεύς: Mth. 8, 4. Mc. 1, 44. Luc. 1, 5. 5, 14. 6, 4. 17, 14. Esdr. 2, 36; ἀρχιερεύς: Mth. 27, 1. 3. 6. 12. Mc. 2, 16. 14, 10. Luc. 9, 22. 20, 1. Ioh. 18, 15. 16; für ἀρχιερεύς steht auch *auhumists gudja*, *maists gudja*, *reikists gudja*, s. d. unter *Auhuma*, *Mais*, *Reiks.*

Ufar-gudja, Hoherpriester, ἀρχιερεύς: Mc. 10, 33.

Gudjinon, conj. II, Priesteramt verrichten, ἱερατεύειν: Luc. 1, 8.

Gudjinassus, masc., Priesteramt, ἱερατεία: Luc. 1, 9; λειτουργία: Cor. 2, 9, 12.

Gulþ (altn. *gull*, *gullinn*, alts. *gold*, *guldin*, agls. *gold*, *gyldin*, altfr. *gold*, *gelden*, ahd. *gold*, *guldin*, schw., dän. *guld*, *gylden*, engl., nhd. *gold*, *golden;* Gr. II, 55. 456. III, 453. Gf. IV, 194. Rchth. 774. 780), neutr., Gold, χρυσός: Tim. 1, 2, 9.

Figgra-gulþ, Fingergold, Ring, δακτύλιος: Luc. 15, 22.

Gulþeins, adj., golden, χρύσεος: Tim. 2, 2, 20.

Guma (altn. *gumi*, alts. *gomo*, *gumo*, — *guma*, agls. *guma*, ahd. *gomo*, altfr. *goma*, engl. *gom*, schw., dän. — *gom*, nhd. — *gam;* vgl. lat. *homo;* Gr. II, 47. 456. DRA. 418. Gf. IV, 198. Rchth. 781), masc., Mann, ἀνήρ: Luc. 19, 2. Neh. 5, 17.

Guma-kunds, s. unt. *Kuni.*

Gumeins, adject., männlich, männlichen Geschlechts, ἄῤῥην: Mc. 10, 6.

Gund (ahd. *gunt*, agls. *gund;* Gr. II, 457. Gf. IV, 219), neutr., Eiter, Geschwür, γάγγραινα: Tim. 2, 2, 17. h. l.

***Gut** (agls. *geatas*, ahd. *guti*, *gudi;* Gf. IV, 173), Gothe.

Gut-þiuda, s. unt. *þiuda.*

Gutnan, s. unt. *Giutan.*

Graban (altn. *grafa*, alts. *bigraban*, agls. *grafan*, altfr. *greva*, ahd. *graban*, engl. *grave*, schw. *gräfva*, *graf*, dän. *grave*, nhd. *graben;* griech. γράφειν; Gr. II, 9. Gf. IV, 301. Rchth. 784), conj. I, *grof*, *grobun*, *grabans;* graben, σκάπτειν: Luc. 6, 48. 16, 3.

Bi-graban, 1) umgraben; *bigraban grabai*, befestigen, περιβάλλειν χάρακα: Luc. 19, 43.

Us-graban, ausgraben, ὀρύττειν: Mc. 12, 1; 2) ausreissen, ἐξορύττειν: Mc. 2, 4. Gal. 4, 15.

Uf-graban, aufgraben, διορύττειν: Mth. 6, 19. 20.

Graba, fem., Graben, χάραξ: Luc. 19, 43.

Groba, fem., Grube, φωλεός: Mth. 8, 20. Luc. 9, 58.

Gramjan (altn. *gremian*, *gramr*, *grimmr*, alts. *gram*, altfr. *grim*, agls. *grimman*, *gramian*, ahd. *gram*, *gramjan*, *grim*, schw. *gram*, *grämja*, nhd. *gram*, *grämlich*, *grimmig;* Gr. II, 33. Gf. IV, 320. Rchth. 787), aufregen, erzürnen; *gramjan du þvairhein*, παροργίζειν: Col. 3, 21. h. l.

In-gramjan, dass., παροξύνειν: Cor. 1, 13, 5.

Gramsts, masc., Splitter, κάρφος: Luc. 6, 41. 42.

Gras (altn., alts. *gras*, agls. *græs*, *gærs*, ahd. *gras*, altfr. *gers*, *gres*, engl. *grass*, schwed. *gräs*, dän., nhd. *gras;* lat. *gramen;* Gr. II, 44. III, 371. Gf. IV, 333. Rchth. 774), neutr., Gras, Kraut, χόρτος: Mc. 4, 28; λάχανον: Mc. 4, 32. Rom. 14, 2.

Gredus (altn. *gradugr*, alts. *gradag*, agls. *grædig*, ahd. *gratag*, engl. *greed*, schw. *gradig*, dän. *graadig;* Gf. IV, 311), masc., Hunger, λιμός: Cor. 2, 11, 27.

Gredags, adject., hungrig; *gredags visan*, und *gredags vairþan*, πεινῆν: Mth. 25, 42. Mc. 2, 25. 11, 12. Luc. 1, 53. 4, 2. 6, 3. 21. 25. Cor. 1, 11, 21. Phlpp. 4, 12.

Gredon, conj. II, hungern, πεινῆν; impers. *gredoþ mik* (πεινῶ): Rom. 12, 20.

Greipan (altn., altfr., schw. *gripa*, alts., agls. *gripan*, ahd. *grifan*, engl. *gripe*, dän. *gribe*, nhd. *greifen;* Bopp 88. 127. Gr. II, 13. Gf. IV, 314. Rchth. 787), conj. I, *graip*, *gripun*, *gripans;* greifen, ergreifen, κρατεῖν: Mc. 14, 44. 49, 51; συλλαμβάνειν: Mc. 14, 48.

Und-greipan, dass., κρατεῖν: Mc. 1, 31. 9, 27. 12, 12. 14, 46; λαμβάνειν: Mc. 12, 8; συλλαμβάνειν: Ioh. 18, 12; ἐπιλαμβάνεσθαι: Tim. 1, 6, 12; ἀγγαρεύειν: Mc. 15, 21.

Fair-greipan, dass., κρατεῖν: Mc. 5, 41. Luc. 8, 54; ἐπιλαμβάνεσθαι: Mc. 8, 23. Luc. 9, 47.

Gretan (*greitan* Mc. 14, 72. Luc. 7, 38. Ioh. 11, 31. 33; altn. *grata*, alts. *griotan*, agls. *grætan*, schw. *gråta*, dän. *græde;* vgl. nhd. *grinsen;* Gf. IV, 328), conj. I, *gaigrot*, *gretans;* weinen, κλαίειν: Mth. 26, 75. Mc. 5, 38. 39. 14, 72. 16, 10. Luc. 6, 21. 25. 7, 13. 32. 38. 8, 52. 19, 41. Ioh. 11, 31. 33. 16, 20. Rom. 12, 15. Phlpp. 3, 18; κράζειν: Rom. 9, 27.

Grets, masc., Weinen, κλαυθμός: Mth. 8, 12.

* **Grefts** (vgl. *greipan;* ahd. *grift;* Gf. IV, 319).

Ga-grefts (nicht auch *gagreifts*, s. Addend. ad Tom. I. p. III.), fem., Beschluss, Befehl, δόγμα: Luc. 2, 1; *in gagreftai visan*, in der Greifweite sein, vorhanden sein, προκεῖσθαι: Cor. 2, 8, 12. h. l.

Grids (altn. *grada*, altfr., agls., ahd. *grad*, mhd. *grede* [od. *critmali, gritmali*, Gr. Gr. I. 59. (3. Ausg.)]; lat. *gradi*, nhd. *grätschen;* Gf. IV, 311. Rchth. 781), fem., Schritt, Stufe, βαθμός: Tim. 1, 3, 13.

* **Grind** (agls. *grindan*, engl. *grind*, ahd. *grint*, nhd. *grand;* Gf. IV, 330), klein, zerstossen.

Grinda-fraþjis, s. unt. *Fraþjan.*

* **Gruds** (engl. *grudge*), adject., lass, träg.

Us-gruds, dass., *vairþan usgrudja* (immer in dieser Stellung), ἐκκακεῖν: Luc. 18, 1. Cor. 2, 4, 1. 16. Gal. 6, 9. Eph. 3, 13. Thess. 2, 3, 13.

* **Grundus** (altn. *grunnr*, ahd. *grunt*, alts., agls., altfr., schw., dän., nhd. *grund*, engl. *ground;* Gr. II, 456. III, 394. DRA. 492), masc., Grund.

Grundu-vaddjus, s. unt. *Vaddjus.*

Af-grundiþa, fem., Abgrund, ἄβυσσος: Luc. 8, 31. Rom. 10, 7.

Groba, s. unt. *Graban.*

Gods (im Neutr. auch *goþ*), (altn. *godr*, alts., altfr., agls. *god*, ahd. *got*, engl. *good*, schw., dän. *god*, holl. *goed*, nhd. *gut;* vgl. griech. ἀγαθός; Gr. II, 43. III, 602. Gf. IV, 154. Rchth. 777), adject., gut, schön, ἀγαθός: Mth. 5, 45. 7, 17. Luc. 8, 8. 19, 17. Rom. 7, 19. 12, 2. 9. 13, 3. 4. Cor. 2, 9, 8. Eph. 2, 10. 4, 29. Thess. 1, 3, 6. Thess. 2, 2, 16. 17. Tim. 1, 1, 5. 19. 2, 10. 5, 10. Tim. 2, 2, 21. 3, 17. Tit. 1, 16; καλός: Mth. 5, 16. 7, 19. Mc. 4, 8. 20. 7, 27. 9, 5. 42. 43. 45. 47. 50. 14, 6. Luc. 3, 9. 6, 38. 43. 8, 15. 9, 33. 14, 34. Ioh. 10, 11. 14. 32. 33. Rom. 7, 16. 18. 21. 11, 24. 12, 17. Cor. 1, 5, 6. 7, 8. 26. Cor. 2, 8, 21. 13, 7. Thess. 1, 5, 21. Col. 1, 10. Gal. 4, 18. 6, 6. 9. Tim. 1, 1, 8. 18. 2, 3. 3, 1. 7. 13. 4, 4. 6. (bis) 5, 4. 10. 25. 6, 12. 13. Tim. 2, 1, 14. 2, 3. 4, 7; χρηστός: Luc. 6, 35. Cor. 1, 15, 33; *gods alevabagms*, s. unt. *Bagms; gods vilja*, s. unt. *Viljan.*

Gasti-gods, gastfrei, φιλόξενος: Tim. 1, 3, 2. Tit. 1, 8.

Godei, fem., Güte, Tugend, ἀρετή: Phlpp. 4, 8.

Gasti-godei, Gastfreundschaft, φιλοξενία: Rom. 12, 13.

Goda-kunds, s. unt. *Kuni.*

Goljan (vgl. *gailjan;* vgl. ahd. **guol;* Gr. II, 9; Gf. IV, 183), conj. II, grüssen, ἀσπάζεσθαι: Mth. 5, 47. Luc. 1, 40. 10, 4. Rom. 16, 22. 23. Cor. 1, 16, 19. 20. Cor. 2, 13, 12. Thess. 1, 5, 26. Col. 4, 10. 12. 14. 15. Philem. 23; χαίρειν: Mc. 15, 18.

Goleins, fem., Gruss, ἀσπασμός: Luc. 1, 29. 41. 44. Cor. 1, 16. 21. Col. 4, 18. Thess. 2, 3, 17.

D.

***Daban** (alts. *thau*, agls. *gedafan*, *getheavod*, ahd. *dau*, *daulih*; Gr. II, 42. Gf. V, 87), conj. I, *dob*, passen.

Ga-daban, 1) sich schicken für — (c. accus.) Skeir. III, c; 2) sich ereignen, *συμβαίνειν*: Mc. 10, 32.

Ga-dobs (*gadofs* Tit. 2, 1), adject., schicklich, *πρέπων*: Eph. 5, 3. Tim. 1, 2, 10. Tit. 2, 1. Skeir. I, c. (zweimal) II, c.

Dags (altn. *dagr*, agls. *dæg*, ahd., nhd. *tag*, altfr. *di*, *dei*, *dach*, engl. *day*, alts., schwed., dän. *dag*; Gr. II, 44. 451. III, 351. 488. Gf. V, 353. Rchth. 685), masc., Tag, *ἡμέρα*: Mth. 7, 22. 9, 15. 11, 24. 27, 63. 64. Mc. 1, 9. 13. 2, 1. 20. 4, 27. 5, 5. 6, 11. 21. 8, 1. 2. 9, 2. 31. 10, 34. 11, 12. 13, 17. 19. 20. 24. 14, 12. 49. 15, 29. Luc. 1, 5. 7. 18. 20. 23. 24. 25. 39. 59. 75. 80. 2, 1. 6. 21. 22. 36. 37. 43. 44. 46. 4, 2. 16. 25. 42. 5, 17. 35. 6, 12. 13. 23. 8, 22. 9, 12. 22. 23. 28. 36. 37. 51. 10, 12. 14. 15, 13. 16, 19. 17, 4. 22. 24. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 18, 7. 33. 19, 42. 43. 47. 20, 1. Joh. 6, 40. 54. 7, 37. 8, 56. 9, 4. 11, 6. 9. 17. 24. 12, 7. 12. 48. 14, 20. 16, 23. Rom. 8, 36. 10, 21. 13, 12. 13. 14, 5. Cor. 1, 4, 3. 5, 5. 15, 4. 31. Cor. 2, 1, 14. 3, 14. 15. 4, 16. 6, 2. Gal. 4, 10. Eph. 4, 30. 6, 13. Col. 2, 16. Thess. 1, 3, 10. 5, 2. 5. 8. Thess. 2, 1, 10. 3, 8. Tim. 1, 5, 5. Tim. 2, 1, 3. 12. 18. 3, 1. 4, 8. Neh. 5, 18; *καιρός*: Tim. 1, 4, 1; *naht jah dag*, Nacht und Tag, einen ganzen (bürgerlichen) Tag, *νυχθήμερον*: Cor. 2, 11, 25. *Himma daga* u. *hina dag*, s. unt. *His*; *Sabbato dags*, s. unt. *Sabbatus*.

Afar-dags, (denn so ist wahrscheinlich, statt des getrennten *afar dags*, zu lesen, wie *afarsabbatus*, vgl. Addenda Tom. I. p. V.) der Nachtag, folgende Tag, *ἡ ἑξῆς*: Luc. 7, 11.

Gistra-dagis, gestern; Mth. 6, 30 steht es für morgen (*αὔριον*), s. jedoch zu dieser Stelle.

*.... **dogs**, adject., — tägig.

Ahtau-dogs, achttägig, acht Tage alt, *ὀκταήμερος*: Phlpp. 3, 5.

Fidur-dogs, viertägig, seit vier Tagen geschehen, *τεταρταῖος*: Ioh. 11, 39.

Daddjan (schw. *dia*, ahd. *taan*, *tutta*, *tuzjan*, gr. *ΘΑΩ*, *τιθήνη*; Gf. V, 284. 381. 463), conj. II, säugen, *θηλάζειν*: Mc. 13, 17.

Daigs, s. unt. *Deigan*.

Daikapaulis, nom. propr., *Δεκάπολις*: Mc. 5, 20. 7, 31.

Dails (altn. *deila*, alts. *del*, *delian*, agls. *dæl*, *dælan*, ahd. *tail*, *teil*, *tailjan*, altfr., schw. *del*, *dela*, dän. *deel*, *dele*, engl. *deal*, holl. *deylen*, nhd. *theil*, *theilen*; Gr. II, 44. 490 Gf. V, 402. Rchth. 682), fem., Theil, Antheil, *μέρος*: Luc. 15, 12. 18, 12. Cor. 1, 13, 10. 12. Col. 2, 16; *μερίς*: Cor. 2, 6, 15. Col. 1, 12.

Daila, fem., 1) Theilnahme, *μετοχή*: Cor. 2, 6, 14; 2) Mine, *μνᾶ*: Luc. 19, 13. 24. 25.

Dailjan, conj. II, theilen, zutheilen, mittheilen, *διαιρεῖν*: Cor. 1, 12, 11; *μεταδιδόναι*: Rom. 12, 8. Eph. 4, 28.

Af-dailjan, abtheilen; *afdailjan taihundon dail*, den zehnten Theil abtheilen, verzehnten, *ἀποδεκατοῦν*: Luc. 18, 12.

Ga-dailjan, theilen, zutheilen, *μερίζειν*: Mc. 3, 24. 25. 26. Rom. 12, 3. Cor. 1, 7, 17; *διδόναι*: Luc. 19, 8; *διαδιδόναι*: Luc. 18, 22. Ioh. 6, 11.

Dis-dailjan, theilen, vertheilen, *μερίζειν*: Cor. 1, 1, 13; *διαμερίζειν*: Mc. 15, 24; *διαιρεῖν*: Luc. 15, 12.

Fra-dailjan, vertheilen, *διδόναι*: Ioh. 12, 5.

Ga-daila, masc., Theilnehmer, Genoss, *κοινωνός*: Luc. 5, 10. Cor. 1, 10, 20. Cor. 2, 1, 7; *συγκοινωνός*: Cor. 1, 9, 23; *συμμέτοχος*: Eph. 3, 6. 5, 7; *ἀντιλαμβανόμενος*: Tim. 1, 6, 2.

Daimonareis (vox gr.), masc., Besessner, *δαιμονιζόμενος*: Mth. 8, 16. 28. 33. 9, 32; *δαιμονισθείς*: Luc. 8, 36.

Dal (altn. *dalr*, *dala*, ahd. *tal*, engl. *dale*, *dell*, alts. schw., dän., holl. *dal*, nhd. *thal*, *telle*; Gr. II, 41. III, 395. Gf. V, 396), neutr. oder *dals* masc., Thal, Schlucht, Grube, *φάραγξ*: Luc. 3, 5; *βόθυνον*: Luc. 6, 39; *dal uf mesa*, Keltergrube, *ὑπολήνιον*: Mc. 12, 1. z. d. St.

Ïd-daljo, fem., Abhang, *κατάβασις*: Luc. 19, 37.

Dalaþ, adv., nieder, abwärts, hinab, *κάτω*: Luc. 4, 9; *χαμαί*: Ioh. 9, 6. 18, 6; *dalaþ atgaggan*, hinabgehen, *καταβαίνειν*: Mth. 8, 1. 7, 25. 27. Mc. 9, 9. Luc. 6, 17; *κατέρχεσθαι*: Luc. 9, 37; *atsteigan dalaþ*, hinabsteigen, *καταβαίνειν*: Luc. 17, 31. 19, 5. Thess. 1, 4, 16; *dalaþ attiuhan*, hinabführen, *κατάγειν*: Rom. 10, 6; *und dalaþ*, bis nach unten, *ἕως κάτω*: Mth. 27, 51.

Dalaþa, adverb., unten, *κάτω*: Mc. 14, 66.

Dalaþro, adverb., von unten, *κάτω*: Ioh. 8, 23.

Dalmatia, nom. propr. fem., *Δαλματία*: Tim. 2, 4, 10.

Damasko, nom. propr. fem., *Δαμασκός*: Cor. 2, 11, 32.

Damasks, adject., Damaskenisch, *δαμασκηνός*: Cor. 2, 11, 32.

* **Dammjan** (altn. *dammr*, agls. *demman*, altfr. *demma*, ahd. *temman*, engl. *dam*, schw. *dam*, *dämma*, dän. *dam*, *dæmme*, nhd. *damm*, *dämmen*; Gf. V, 423. Rchth. 684), conj. II, dämmen.

Faur-dammjan, verdämmen, hindern, *φράσσειν*: Cor. 2, 11, 10.

Daubs (altn. *daufr*, alts. *dof*, altfr. *daf*, ahd., nhd. *taub*, agls., engl. *deaf*, schw. *döf*, dän. *døv*; vgl. griech. *τυφλός*; Gf. V, 351. Rchth. 679), adject., taub, verstockt, *πεπωρωμένος*: Mc. 8, 17.

Daubei, fem., Verstocktheit, *πώρωσις*: Rom. 11, 25.

Daubiþa, fem., dass., Mc. 3, 5. Eph. 4, 18.

Ga-daubjan, conj. II, verstocken, *πωροῦν*: Ioh. 12, 40. 16, 6. z. d. St.

Af-daubnan, conj. III, verstockt werden, *πωροῦσθαι*: Cor. 2, 3, 14.

Af-dobnan, verstummen, *φιμοῦσθαι*: Luc. 4, 35.

* **Daud.**

Us-dauds, comp. *usdaudoza*, eifrig, fleissig, *σπουδαῖος*: Cor. 2, 8, 17. 22.

Us-daudo, adverb., *σπουδαίως*: Luc. 7, 4. Tim. 1, 4, 16. Tim. 2, 1, 17.

Us-daudei, fem., Eifer, *σπουδή*: Rom. 12, 8. 11. Cor. 2, 7, 11. 12. 8, 7. 8. 16; Ausdauer, *προσκαρτέρησις*: Eph. 6, 18.

Us-daudjan, conj. II, sich befleissigen, eifern, *σπουδάζειν*: Gal. 2, 10. Eph. 4, 3. Tim. 2, 2, 15; *φιλοτιμεῖσθαι*: Cor. 2, 5, 9. Skeir. III, b; *ἀγωνίζεσθαι*: Ioh. 18, 36. Col. 1, 29. 4, 12.

Dauhtar (altn. *dottir*, alts. *dohtar*, agls. *dohtor*, ahd. *tohtar*, altfr. *dochter*, engl. *daughter*, schw. *dotter*, dän. *datter*, nhd. *tochter*; gr. *θυγάτηρ*; Bopp 80. Gr. III, 322. Gf. V, 380. Rchth. 688), fem. anom., Tochter, *θυγάτηρ*: Mth. 9, 18. 22. 10, 35. Mc. 5, 34. 35. 6, 22. 7, 26. 30. Luc. 1, 5. 2, 36. 8, 42. 48. 49. Ioh. 12, 15. Cor. 2, 6, 18. Neh. 6, 18; *θυγάτριον*: Mc. 5, 23. 7, 25.

Dauhts (vielleicht zu *dugan*, vgl. Gr. II, 23. Gf. V, 371), fem., Gastmal, *δοχή*: Luc. 5, 29. 14, 13.

Dauþs (altn. *daudr*, alts. *dod*, agls., engl. *dead*, ahd., nhd. *tod*, altfr. *dad*, schw. *död*, *döda*, dän. *død*; Gr. II, 451. 490. III, 354. Gf. V, 339. Rchth. 677), adject., todt, *νεκρός*: Mth. 8, 22. 11, 5. 27, 64. Mc. 6, 14. 16. 9, 9. 10. 12, 26. 27. Luc. 9, 7. 60. 15, 24. 32. 20, 35. 37. 38. Ioh. 5, 21. 11, 39. 12, 1. 9. Rom. 7, 4. 10, 7. 9. 11, 15. 14, 9. Cor. 1, 15, 12. 13. 16. 20. 21. 29. 35. Cor. 2, 1, 9. 10. Gal. 1, 1. Eph. 1, 20. 2, 1. 5. Phlpp. 1, 20. 3, 11. Col. 1, 18. 2, 12. 13. Thess. 1, 4, 16. Tim. 2, 2, 7. 4, 1. Skeir. V, b; *τεθνηκώς*: Ioh. 11, 44. 12, 1; *dauþs visan*, todt sein, *τεθνάναι*: Tim. 1, 5, 6.

Dauþjan, conj. II, tödten, *νεκροῦν*: Col. 3, 5.

Af-dauþjan, dass., *θανατοῦν*: Mth. 27, 1. Mc. 14, 55. Rom. 7, 4. Cor. 2, 6, 9; pass., sterben, *τελευτᾶν*: Mc. 7, 10.

Ga-dauþjan, dass., *θανατοῦν*: Rom. 8, 36.

Dauþnan, conj. III, sterben, *ἀποθνήσκειν*: Ioh. 11, 25.

Ga-dauþnan, dass., Mth. 8, 32. Mc. 5, 39. 12, 19. 21. 15, 44. Luc. 8, 49. 20, 28. 29. 32. Ioh. 6, 50. 58. 8, 21. 24. 25. 52. 53. 11, 21. 26. 37. 12, 33. Rom. 7, 6. 10. Cor. 1, 15, 22. Col. 3, 3; *τελευτᾶν*: Mc. 9, 48.

Miþga-dauþnan, mitsterben, *συναποθνήσκειν*: Tim. 2, 2, 11.

Dauþeins, fem., das Sterben, *νέκρωσις*: Cor. 2, 4, 10; *θάνατος*: Cor. 2, 11, 23.

Dauþus, masc., Tod, *θάνατος*: Mth. 26, 66. Mc. 7, 10. 9, 1. 10, 33. 14, 64. Luc. 1, 79. 2, 26. 9, 27. Ioh. 8, 51. 52. 11, 4. 13. 12, 33. 18, 32. Rom. 6, 23. 7, 5. 10. 13. 24. 8, 2. 6. 38. Cor. 1, 11, 26. 15, 21. 26. 54. 55. 56. Cor. 2, 1, 9. 10. 2, 16. 4, 11. 12. 7, 10. Phlpp. 1, 21. 2, 26. 30. 3, 10. Col. 1, 22. Tim. 2, 1, 10. Skeir. I, a.

Dauþublis, adject., dem Tode geweiht, ἐπιθα-νάτιος: Cor. 1, 4, 9.

***Dauk** (?); (wegen der Unerklärlichkeit dieses Wortes hat es Einigen vorzüglicher geschienen, an der folgenden Stelle statt *gadaukans* zu lesen *ga-daurans*, d. i. welche sich derselben Thür bedienen; sollte aber diese Idee nicht etwas modern sein?)

Ga-dauka, masc., Hausgenoss; plur. *gadaukans*, Hausgenossen, Haus, οἶκος: Cor. 1, 1, 16.

Dauns (altn. *daun*, schw., dän., nhd. *dunst*, ahd. *daum;* Gf. V, 140), fem., Dunst, Geruch, ὀσμή: Ioh. 12, 3. Cor. 2, 2, 14. 15. 16. Eph. 5, 2; ὄσφρησις: Cor. 1, 12, 17.

Daujan, s. unt. *Divan.*

Daupjan, s. unt. *Diupan.*

Daur (altn. *dyr*, alts. *dor*, agls. *duru*, *dyr*, altfr. *dore*, ahd. *tor*, *turi*, engl. *door*, schw. *dör*, dän. *dør*, nhd. *thür*, *thor;* griech. θύρα, lat. *fores;* Bopp 80. Gr. III, 430. Gf. V, 445. Rchth. 691), neutr., Thür, Thor, Pforte, θύρα: Mc. 1, 33. 2, 2. 11, 4. 15, 46. 16, 3. Ioh. 10, 1. 2. 7. 9; πύλη: Mth. 7, 13. 14. Luc. 7, 12; πυλών: Mth. 26, 71. Luc. 16, 20.

Dauro, fem., plur. tant. *daurons*, dass., θύρα, Mth. 27, 60. Mc. 16, 3. Ioh. 18, 16; πύλαι: Neh. 7, 3.

Auga-dauro, neutr. (wenn nicht *augadauron* zu lesen ist), Fenster, θυρίς: Cor. 2, 11, 33.

Faura-dauri, neutr., was vor der Thür ist, Gasse, πλατεῖα: Luc. 10, 10.

Dauriþaius, nom. propr. masc., Dorotheus, Calend. Goth.

***Daursan** (alts. *daurran*, ahd. *gatar*, *gaturst*, agls. *dear*, engl. *dare*, *durst*, dän. *dør*, nhd. *thür-stig;* griech. θαῤῥεῖν, θαρσεῖν; Gr. II, 30. Gf. V, 441), conj. anom. *dars*, *daursun*, *daursta*, wagen.

Ga-daursan, wagen, τολμᾶν: Mc. 12, 34. Luc. 20, 40. Cor. 1, 6, 1. Cor. 2, 10, 12. 11, 21. Phlpp. 1, 14; θαῤῥεῖν: Cor. 2, 10, 2; παῤῥησιάζεσθαι: Eph. 6, 20.

Daveid (*david* Tim. 2, 2, 8), nom. propr. masc., Δαυίδ, Mth. 9, 27. Mc. 2, 25. 10, 47. 11, 10. 12, 35. 36. Luc. 1, 27. 2, 4. 11. 3, 31. 6, 3. 20, 41. 42. Ioh. 7, 42. Tim. 2, 2, 8.

***Deds** (altn., alts. *dad*, agls. *dæd*, ahd. *tat*, altfr. *dede*, engl. *deed*, nhd. *that;* Gr. II, 234. 451. 490. III, 522. DRA. 623. Gf. V, 284. 326. Rchth. 680), fem., That.

Ga-deds, Handlung; *sunive gadeds*, Kindschaft, υἱοθεσία: Eph. 1, 5.

Missa-deds, Missethat, Sünde, παράβασις: Tim. 1, 2, 14. παράπτωμα: Mth. 6, 14. 15. Mc. 11, 25. 26. Rom. 11, 11. 12. Cor. 2, 5, 19. Gal. 6, 1. Eph. 2, 1. Col. 2, 13. Skeir. III, b. c.

Vaila-deds, Wohlthat, εὐεργεσία: Tim. 1, 6, 12.

Vai-dedja, masc., Uebelthäter, λῃστής: Mth. 27, 44. Mc. 11, 17. 14, 48. 15, 27. Luc. 10, 30. Ioh. 10, 1. 8. 18, 40. Cor. 2, 11, 26.

Deigan (*digan* Rom. 9, 20; altn. *deig*, ahd. *teig*, schw. *deg*, dän. *deig*, holl. *deeg*, nhd. *teig*, *ge-diegen;* Gr. II, 47. III, 461. Gf. V, 377), conj. I, *daig*, *digun*, *digans*, bilden, formen, πλάσσειν: Rom. 9, 20. Tim. 1, 2, 13; part. pass. *digans*, irden, ὀστράκινος: Tim. 2, 2, 20.

Daigs, masc., Teig, Masse, φύραμα: Rom. 9, 21. 11, 16. Cor. 1, 5, 6. 7. Gal. 5, 9.

Gadik, neutr., Gebilde, πλάσμα: Rom. 9, 20.

***Deina** (? *deino;* Gr. III, 370), fem.

Viga-deina (*viga-deino?*), Distel, τρίβολος: Mth. 7, 16.

***Deis** (DM. 66), adject., weise, klug;

Filu-deisei, fem., List, πανουργία: Cor. 2, 11, 3. Eph. 4, 14.

Demas, nom. propr., Δημᾶς: Tim. 2, 4, 10.

Diabulus (*diabaulus* Ioh. 6, 70. 8, 44; vox gr.), masc., Teufel, διάβολος: Luc. 4, 2. 3. 5. 6. 13. 8, 12. Ioh. 6, 70. 8, 44. Eph. 6, 11. z. d. St. Skeir. I, b. c.

Diabula, fem., Verleumderin, ἡ διάβολος: Tim. I, 3, 11.

Diakaunus (vox gr.), masc., Diakonus, Pfleger, διάκονος: Tim. 1, 3, 8. 12.

Diakun (*diakon*), masc., Diakonus, Monum. Aret. u. Neap.

***Digrs** (altn. *digr*, *digurd*, *þykr*, alts. *thicci*, agls. *ðik*, altfr. *thikke*, ahd. *dik*, engl. *thick*, *tight*, schw. *tjok*, dän. *tyk*, nhd. *dick*, *dicht;* Gf. V, 111. Rchth. 1072), adject., dicht.

Digrei, fem., Dichtheit, Menge, ἁδρότης: Cor. 2, 8, 20.

Didimus, nom. propr. masc., Δίδυμος: Ioh. 11, 16.

Dik, s. unt. *Deigan.*

***Diupan** (altn. *diupr*, alts. *diop*, *dopian*, agls. *diop*, *dyppan*, ahd. *tiuf*, *taufjan*, altfr. *depa*, engl. *dip*, *deep*, schw. *djup*, dän. *dyb*, nhd. *tief*, *taufen;*

Gr. II, 48. Gf. V, 385. 387. Rchth. 684), conj. I, *daup*, *dupun*, *dupans*, tief sein.

Diups, adject., tief, βαθύς: Mc. 4, 5. Cor. 2, 8, 2.

Diupiþa, fem., Tiefe, βάθος: Luc. 5, 4. Rom. 8, 39. 11, 33; βυθός: Cor. 2, 11, 25.

Diupei, fem., dass., βάθος: Eph. 3, 18.

Ga-diupjan, conj. II, vertiefen, tief machen, βαθύνειν: Luc. 6, 48.

Daupjan, conj. II, 1) tauchen, taufen, βαπτίζειν: Mth. 3, 11. Mc. 1, 4. 5. 8. 9. 6, 14. 10, 38. 39. Luc. 3, 7. 12. 16. 21. 7, 30. Ioh. 3, 23. 26. 10, 40. Cor. 1, 1, 13. 14. 15. 16. 17. 10, 2. 12, 13. 15, 29. Gal. 3, 27. Skeir. III, a. IV, b; 2) sich waschen, βαπτίζεσθαι: Mc. 7, 4.

Daupjands, partic. und Substant. (Mc. 8, 28), Täufer, βαπτιστής: Mth. 11, 11. 12. Mc. 6, 24. 25. 8, 28. Luc. 7, 20. 28. 33.

Uf-daupjan, untertauchen, eintauchen, ἐμβάπτειν: Ioh. 13, 26; taufen, βαπτίζειν: Luc. 3, 21. 7, 29.

Daupeins, fem., Taufe, Waschung, βάπτισμα: Mc. 1, 4. 10, 38. 39. 11, 30. Luc. 3, 3. 7, 29. 20, 4. Eph. 4, 5. Col. 2, 12; βαπτισμός: Mth. 7, 4. 8. Skeir. II, b. c. III, a. b. c. d.

Dius (altn., dän. *dyr*, alts. *dier*, agls. *deor*, ahd. *tior*, altfr. *diar*, schw. *djur*, engl. *deer*, holl. *dier*, nhd. *thier;* griech. θήρ; Gr. III, 359. Gf. V, 447. Rchth. 686), neutr., Thier, θηρίον: Mc. 1, 13. z. d. St. Cor. 1, 15, 32.

Dis (griech. δια-, lat. *dis*-, Gr. II, 723. 861. Gf. V, 696), inseparable Präposition, welche 1) theils den im Verbum gegebnen Begriff noch mehr hervorhebt, wie dies besonders bei den Verbis des Trennens, Theilens ist, dem deutschen zer-, ver-, entsprechend, in: *disdailjan*, *dishniupan*, *dishnaupnan*, *disskaidan*, *disskreitan*, *disskritnan*, *distahjan*, *distaheins*, *distairan*, *distaurnan*, *disvilvan*, *disvinþjan*, *disviss*, wo *dis* meist mit δια- zusammengesetzten griechischen Wörtern entspricht, wie διαμερίζειν, διαιρεῖν, διαῤῥηγνύναι, διασκορπίζειν u. s. w. doch haben schon die Simplicia auch bisweilen die Bedeutung jener griechischen Composita, oder die Composita stehen für Simplicia; 2) theils den Verbis die modificirte Bedeutung des Umfassens giebt und dem deutschen be-, zusammen-, über-, entspricht, so in: *disdriusan* (ἐπιπίπτειν), *dissiggqan* (ἐπιδύειν), *dishaban* (συνέχειν, περιέχειν), *dishuljan* (καλύπτειν), *dissitan* (λαμβάνειν, ἔχειν), *disniman* (κατέχειν).

Divan (altn. *deyfa*, alts. *dojan*, ahd. *towjan*, schw. *döia;* Gf. V, 339; vgl. *Dauþs*), conj. I, *dau*, *divun*, *divans*, matt, stumpf, todt sein; partic. *divans*, sterblich, θνητός: Cor. 1, 15, 53. Cor. 2, 5, 4; φθαρτός: Cor. 1, 15, 54.

Un-divans, unsterblich, unvergänglich, ἄφθαρτος od. ἀθάνατος: Tim. 1, 1, 17. z. d. St.

Un-divanei, fem., Unsterblichkeit, ἀθανασία: Cor. 1, 15, 53. 54. Tim. 1, 6, 16.

Af-daujan (Gr. I, 479 [3. Ausg.] nimmt nach der Lesart ἐσκυλμένοι, die der Gothe schwerlich las, auch gewiss nicht richtig die Bedeutung von schinden, martern, an), conj. II, abmatten, ἐκλύειν: Mth. 9, 36. (So muss gewiss auch Gal. 6, 9 *afdauïdai* statt *afmaindai* [s. d.] gelesen werden).

Du (alts., altfr. *to*, *te*, *ti*, agls. *to*, ahd. *zi*, *zuo*, engl. *to*, holl. *toe*, *te*, nhd. *zu;* Gr. III, 254. Gf. V, 572. Alth. Präp. 241 ff. Rchth. 1087), Präposition, mit dem Dativ, selten mit dem Accusativ, ganz dem neuhochdeutschen zu, dem griechischen πρός (c. accus.) und εἰς entsprechend, und hauptsächlich die Bewegung zu, und die Richtung nach Etwas angebend.

I. Mit dem *Dativ:* 1) *lokal:* a) nach den Verbis Kommen, Gehen u. dgl. zu, nach, *in*, πρός, εἰς, selten ἐπί; so nach *gaggan* Mc. 1, 38. 45. 2, 11. 13. 5, 19. 10, 14. 32. 11, 15. 27. Luc. 6, 47. 9, 53. 14, 26. 15, 18. 18, 16. Ioh. 3, 26. 6, 5. 35. 37. 45. 7, 33. 37. 11, 15. 29. 32. 38. 14, 12. 28. 16, 5. 10. 16. 28. 17, 11. 13. Tim. 2, 2, 16; *atgaggan* Mth. 25, 39. 27, 28. Mc. 5, 15. 6, 25. 12, 18. 14, 45. 16, 2. Luc. 8, 19. 9, 12. 18, 3. 14. Ioh. 6, 17. 7, 50. 12, 21. 18, 29; *gagaggan* Mc. 6, 30. Luc. 8, 4; *usgaggan* Mc. 1, 5; *gaqiman* und *gaqiman sik* Mth. 27, 62. Mc. 5, 21. 7, 1. 10, 1; *galeiþan* Mc. 3, 13. 7, 30. 14, 10. Luc. 1, 23. Ioh. 6, 68. 7, 45. 11, 46. 14, 23. Cor. 2, 8, 17. 9, 5. Tim. 2, 4, 10; *galeiþan inn* Mc. 15, 43. Luc. 1, 28; *galeiþan ut* Ioh. 18, 38; *afleiþan* Mc. 3, 7; *rinnan* Cor. 1, 9, 26; *garinnan* Eph. 4, 13; *urrinnan* Mc. 14, 48; vgl. auch *fairrinnan du þaurftai* für das griech. ἀνήκειν: Eph. 5, 4; *gasnivan* Phlpp. 3, 16; *faurbisnivan* Tim. 1, 5, 24; *gaþeihan* Tim. 2, 3, 9; *vahsjan* Eph. 2, 21. Col. 2, 19; *gavandjan sik* Luc. 1, 56. 7, 10. 44. 8, 39. 10, 6; *usvandjan* (*sik*) Tim. 1, 1, 6; *galisan sik* Mc. 4, 1; *athaban sik* Mc. 10, 35; nach den Substantiven: *vigs* Thess. 1, 3, 11; *atgaggs* Eph. 2, 18; *qums* Phlpp. 1, 26; *gaqumþs* Thess. 2, 2, 1; auch nach *driusan* Mc. 3, 11. 5, 33. Luc. 8, 28. 47; und besonders in den Formeln *driusan du knivam* Luc. 5, 8 und *du fotum* Mc. 5, 22. 7, 25. Ioh. 11, 32; und nach *bistiggqan* Rom. 9, 32; b) nach den Transitiven, die ein Bringen, Tragen, Füh-

ren, Ziehen u. s. w. bedeuten, zu, an; nach: *gavandjan* Luc. 1, 16. 17. Cor. 2, 3, 16. Gal. 4, 9. Tim. 2, 4, 4. Skeir. I, c; das Participium dieses Wortes ist auch Cor. 2, 7, 15 bei *brusts ïs ufarassau du ïzvis sind* hinzuzudenken; *briggan* Mc. 9, 17; *bairan* Mth. 5, 23. Mc. 1, 32. 7, 32. 8, 22. 9, 19. Luc. 18, 15; *atbairan* Mth. 8, 16. 9, 2. Mc. 10, 13; *tiuhan* Luc. 18, 40. Tim. 2, 3, 6. Skeir. IV, b; durch Supplirung dieses Wortes ist wohl auch Skeir. I, c *so du guþa* (sc. *tiuhandei*) *gareihtei* zu erklären; *gatiuhan* Mc. 14, 53. Ioh. 9, 13. 18, 13. Daher wird κατακρίνειν bei Mth. 27, 3 zwar nicht dem Worte entsprechend, aber in die Erzählung gut passend durch *gatiuhan du stauai* übersetzt; dagegen ist Cor. 2, 10, 12 das συγκρίνειν ἑαυτόν τινι richtig durch *gadomjan sik du ainamma* übersetzt; *atþinsan* Ioh. 12, 32; *atvairpan* Luc. 16, 20; *atvalvjan* Mc. 15, 46; *laþon* Gal. 5, 13. Col. 1, 12. Thess. 1, 2, 12. 4, 7 (so ist hier *du* statt *in* zu lesen, s. Addend. I. p. III). Tim. 1, 6, 12; *vopjan* Luc. 19, 15; *franiman* Ioh. 14, 3; *ïnsandjan* Mth. 27, 19. Mc. 3, 31. 8, 26. 12, 2. 4. 6. 13. Luc. 1, 27. 4, 26. 7, 3. 6. 19. 20. 20, 10. Ioh. 11, 3. 16, 7. 18, 24. Cor. 2, 12, 17. Eph. 6, 22. Phlpp. 2, 25. Col. 4, 8. Neh. 6, 17; *fraletan* Mc. 8, 3; *atlagjan* Luc. 19, 23; c) eine Richtung wohin anzeigende Verba haben *du* bei sich in der Bedeutung nach, gegen, auf, zu, gewöhnlich πρός, ἐπί: *usbraidjan handuns du managein* (πρός) Rom. 10, 21. *du þaim faura sik ufþanjan* (τοῖς ἔμπροσθεν ἐπεκτείνεσθαι) Phlpp. 3, 14; *du diuzam veihan* (θηριομαχεῖν) Cor. 1, 15, 32. im Gegentheil auch nach *gagavairþjan* (καταλλάττεσθαί τινι) Cor. 1, 7, 11; *ussaiwan du himina* (εἰς) Mc. 7, 34. *augona ushafjan du himina* (εἰς) Luc. 18, 13. Ioh. 17, 1; *atsaiwan du sis* (ἐπέχειν ἑαυτῷ) Tim. 1, 4, 16; nach *fairveitjan* (εἰς) Luc. 4, 20. Cor. 2, 3, 7; besonders nach *ïnsaiwan* (εἰς) Mth. 6, 26. Mc. 10, 21. 27. 14, 67. Luc. 1, 48. 9, 16. 38. 20, 17. Ioh. 13, 22; ferner nach *biugan kniva* (πρός) Eph. 3, 14; nach *bidjan* (πρός) Mth. 6, 6. Cor. 2, 13, 7. Skeir. V, d. und nach dem Substantivum *bida* Rom. 10, 1; nach *hropjan* Luc. 18, 7; nach streiten, *sokjan* (πρός) Mc. 9, 10. Skeir. IV, a, *andrinnan* Mc. 9, 34. besonders nach den Verbis sprechen und reden, *qiþan*, *rodjan*, wo im Griechischen der blosse Dativus steht: Mth. 8, 7. 9. 10. 19. 20. 21. 22. 26. 32. 9, 2. 6. 9. 11. 12. 15. 18. 24. 28. 37. 11, 3. 4. 25, 40. 26, 71. 75. 27, 11. 13. 64. Mc. 1, 37. 38. 40. 44. 2, 5. 8. 10. 14. 16. 17. 18. 24. 25. 3, 3. 4. 5. 23. 32. 4, 13. 21. 24. 33. 35. 38. 39. 40. 41. 5, 9. 19. 31. 34. 36. 39. 41. 6, 10. 18. 22. 24. 7, 6. 9. 18. 27. 28. 29. 33. 8, 1. 17. 19. 21. 27. 29. 34. 9, 1. 5. 12. 23. 25. 29. 31. 35. 36. 10, 5. 11. 14. 18. 20. 21. 26. 28. 37. 38. 39. 42. 49. 51. 52. 11, 1. 5. 6. 14. 17. 21. 22. 23. 28. 29. 33. 12, 7. 12. 14. 15. 16. 17. 24. 32. 34. 36. 38. 14, 12. 13. 48. 61. 65. 70. 15, 2. 12. 14. 16, 3. 6. 7. Luc. 1, 13. 18. 19. 22. 28. 30. 34. 35. 55. 61. 2, 10. 15. 17. 18. 20. 34. 48. 49. 50. 3, 7. 12. 13. 14. 4, 3. 6. 9. 21. 23. 36. 43. 5, 4. 5. 10. 20. 22. 24. 27. 30. 31. 33. 34. 36. 6, 2. 5. 8. 9. 10. 11. 20. 42. 7, 6. 8. 9. 13. 14. 22. 24. 40. 43. 44. 48. 50. 8, 21. 22. 25. 48. 49. 9, 3. 11. 12. 13. 14. 20. 23. 33. 44. 48. 50. 55. 57. 58. 59. 60. 62. 10, 2. 9. 18. 22. 26. 28. 29. 14, 10. 15. 21. 22. 25. 15, 3. 6. 12. 18. 22. 27. 29. 31. 16, 1. 2. 6. 7. 14. 17, 5. 7. 8. 14. 19. 22. 37. 18, 9. 19. 22. 29. 31. 42. 19, 5. 8. 9. 13. 17. 19. 22. 24. 25. 31. 32. 33. 39. 40. 46. 20, 1. 3. 9. 19. 23. 25. 34. 41. 42. 45. Ioh. 6, 5. 12. 28. 29. 30. 34. 35. 43. 53. 61. 67. 7, 3. 9. 21. 26. 35. 45. 50. 52. 8, 12. 13. 14. 19. 21. 23. 25. 28. 31. 39. 42. 48. 52. 57. 9, 7. 10. 12. 17. 24. 29. 30. 34. 35. 40. 10, 6. 7. 24. 11, 7. 8. 11. 14. 21. 24. 32. 34. 39. 44. 46. 12, 19. 22. 29. 35. 13, 12. 27. 33. 37. 14, 2. 23. 26. 15, 3. 20. 22. 16, 7. 18. 11. 17. 21. 25. 30, 31. 19, 9. 10. Rom. 9, 15. 17. 20. 10, 21. Cor. 1, 12, 21. Gal. 2, 14. Thess. 1, 2, 16. Daher nach den Redensarten *munþ usluknan* Cor. 2, 6, 11. und *vaurd varþ* Ioh. 10, 35; bei Cor. 2, 1, 18 *vaurd unsar þata du ïzvis* und 7, 14 *woftuli unsara so du teitau* (an letzter Stelle für ἐπί c. gen., also vor Titus) ist ein *verbum dicendi* zu suppliren. So elliptisch steht auch Ephes. Inscript. *aipistaule du aifaisium* und Subscript. *du aifaisium ustauh*, und so in allen noch erhaltnen Ueber- und Unterschriften der Episteln; 2) in der *Zeitbestimmung*, a) giebt es die Zeit nur im Allgemeinen an, wenn etwas geschieht, wie Cor. 1, 15, 32 *du maurgina* (αὔριον) *gasviltam*. Luc. 17, 8 *du naht matjan* (δειπνῆν); b) gewöhnlich heisst es auf, εἰς, πρός, ἐπί c. accus. auf die Frage wie lange? so Luc. 4, 25 *galuknoda himins du jeram þrim*. Ioh. 6, 27 *visan du libainai aiveinon*; und in den Formeln *du aiva* Ioh. 12, 34. 14, 16. 15, 16. Cor. 2, 9, 9; *du aivam* Rom. 11, 36. Cor. 2, 11, 31. Gal. 1, 5; *du weilai* Ioh. 5, 35. Philem. 15; *du leitilai weilai* Cor. 2, 7, 8. Skeir. VI, a. *du mela* Luc. 8, 13; *du leitilamma mela* Skeir. IV, b; *du mela weilos* Thess. 1, 2, 17. — 3) im *ethischen* Gebrauche tritt auch der Grundbegriff der

Richtung wohin, immer hervor; so schon a) wo es den Zweck, die Absicht, Bestimmung, die Folge anzeigt und zu, *εἰς, πρός* und *ἐπί* c. accus. bedeutet: Mth. 8, 4. 27, 7. Mc. 1, 4. 44. 6, 11. 14, 8. 9. Luc. 2, 32. 34. 3, 3. 5, 14. 9, 5. 14, 31. h. l. 35. 18, 1. Ioh. 9, 39. 11, 4. 13, 29. 17, 23. 18, 37. Rom. 7, 10. 9, 22. 23. 10, 1. 4. 10. 14, 1. 15, 4. 7. Cor. 1, 5, 5. 10, 31. 11, 24. 25. 12, 13. 14, 26. 15, 34. 16, 15. Cor. 2, 1, 20. 2, 16. 4, 6. 15. 5, 5. 7, 3. 9. 10. 8, 2. 14. 19. 9, 4. 10, 4. 8. 15. 11, 8. 13, 10. Gal. 1, 6. 2, 8. Eph. 1, 5. 6. 10. 14. 2, 10. 22. 3, 19. 4, 12. 13. 14. 16. 29. 5, 2. 6, 18. Phlpp. 1, 17. 19. 25. Col. 1, 29. 2, 22. 23. 3, 10. 21. Thess. 1, 3, 3. 5, 9. Thess. 2, 1, 11. Tim. 1, 1, 16. 4, 3. 7. 8. Tim. 2, 2, 14. 20. 21. 25. 3, 13. 15. 16. 17. 4, 11 (4, 3 für das griech. *κατά*) Neh. 5, 16. Skeir. I, d. II, d. VIII, b. d; hierher kann auch das einzeln stehende *þata wa ïst du sva managaim* (*εἰς*) Ioh. 6, 9 gerechnet werden. Ferner gehören hierher *duþe* (*duþþe*) dazu und *duwe*, wozu, s. unter *þata* und *Was;* b) bei *Prädikatsbestimmungen*, wo es ebenfalls zu bedeutet und theils dem griechischen *εἰς* entspricht, theils aber auch noch nach dem Gebrauche des germanischen Sprachstammes, die Prädicatscasus ausdrückt; so nach *visan* Mc. 10, 8. Cor. 1, 14, 22. Col. 4, 11. Daher übersetzt der Gothe *ὠφελεῖν* auch *du botai visan* Gal. 5, 2 und *ἀπόβλητός ἐστι* durch *du usvaurpai ïst* Tim. 1, 4, 4; nach *vairþan* Mc. 12, 10. Luc. 3, 5. 20, 17. Ioh. 16, 20. Cor. 2, 6, 18; *niman du qenai* Neh. 6, 18; *aigan du qenai* Mc. 12, 23. Luc. 20, 33; *haban du gamana* Philem. 17; daher *κερδεῖν* durch *du gavaurkja haban* übersetzt wird Phlpp. 3, 8; nach *taujan* Ioh. 6, 15. 10, 33. Rom. 9, 21. Gal. 5, 13; *gataujan* Mc. 11, 17. Luc. 19, 46. Eph. 2, 14; *gaskapjan* Eph. 2, 15; *gagaleikon* Cor. 2, 11, 13; *ïnmaidjan* Phlpp. 3, 21; *du ludjai gafrisahtnan* (*μορφοῦσθαι*) Gal. 4, 19. h. l.; *rahnjan* Rom. 9, 8; *giban* Thess. 2, 3, 9; *atgiban* Ioh. 13, 15; *lagjan* (*du plata fanan*) Mth. 9, 18. — Mehr noch tritt der Grundbegriff in folgenden Fällen hervor, die sich fast an 1, c. anschliessen: c) bei, *πρός*, nach *vrohjan* Ioh. 5, 45 und *fravrohjan* Luc. 16, 1; *þagkjan du sis misso* Mc. 11, 31; so Cor. 2, 3, 1 *anafilhis boko du ïzvis þaurbum* (was jedoch auch ein Brief an euch [sc. geschrieben] heissen kann, vgl. oben 1, c. am Ende); Cor. 2, 4, 2 *ustaiknjan sik silban du allaim miþvisseim;* so *ustaikneins* Luc. 1, 80; d) in Bezug auf, *ἐπί* c. dat. und accus., *εἰς*: Mc. 10, 11 *horinoþ du þizai* (was jedoch auch nach f) oder g) erklärt werden kann); Ioh. 12, 16 *þata vas du þamma gameliþ;* so Cor. 2, 9, 1 *andbahti rahtoda du veihaim;* 10, 16 *ïn framaþjaim arbaidim du manvjaim wopan;* 11, 6 *gabairhtida ïn allaim du ïzvis;* e) im Verhältniss zu, in Vergleich mit, gegen, *πρός* c. accus., in den Redensarten *gaggan gafehaba du þaim þaiei uta sind* Thess. 1, 4, 12. *gaggan ïn handugein du þaim uta* Col. 4, 5. *raihtaba gaggan du sunjai* Gal. 2, 14; f) gegen, *εἰς*, sofern die Handlung auf das Präpositionsobject gerichtet ist, bei *fravaurkjan* Luc. 17, 4. Cor. 1, 8, 12; *fiands* Rom. 8, 7; *friaþva haban* Cor. 2, 2, 4. vgl. 7, 15; *gamainduþs* Cor. 2, 9, 13; g) über, auf, an, *ἐπί* c. dat. und accus., *εἰς, πρός* bei Verbis der Affecte und ähnlichen, wie *ïnfeinan* Mc. 8, 2. Luc. 7, 13; *svegnjan* Luc. 1, 47; *venjan* Ioh. 5, 45. Rom. 15, 12. Cor. 2, 1, 10. Tim. 1, 4, 10. 5, 5; *trauan* Mth. 27, 43. Cor. 2, 1, 9 und *trauains* Cor. 2, 3, 4. 7, 4; *galaubjan* Mc. 9, 42. Ioh. 6, 35. 40. 47. 7, 38. 39. 9, 35. 36. 10, 42. 11, 25. 26. 12, 36. 42. 44. 46. 14, 1. 16, 9. 17, 20. Rom. 9, 33. 10, 10. 11. Phlpp. 1, 29. — *) Schwerlich richtig, wenigstens unerklärbar nach seinem gewöhnlichen Gebrauch steht *du* Mc. 8, 11 in *sokjandans du ïmma taikn* (*παρά* c. genit.).

II. Mit dem *Accusativ:* nur Col. 4, 10 *du þanei nemuþ anabusnins* (*περί* c. genit.) und vs. 13 *habaiþ manag aljan du þans* (*ὑπέρ* c. genit.); wo es mit *bi* wechselt. — * Die Stelle Ioh. 16, 32 *distahjada warjizuh du seina* (*πρὸς τὰ ἴδια*) kann nicht als Accusativ erklärt werden, weil weder *du* in den Evangelien je mit dem Accusativ vorkommt, noch überhaupt mit diesem Casus zu bedeutet. In der Anmerkung z. d. St. ist *seina* als Genitiv genommen und elliptisch erklärt worden, vielleicht ist es in *seinamma* oder mit Zahn in *seinaim* zu ändern.

III. Beim *Infinitiv*, gewöhnlich unmittelbar vor demselben, doch auch in den Episteln und in der Skeireins durch das Prädicat, Object oder sonstige, den Verbalbegriff des Infinitivs näher bestimmende Worte getrennt, wie Cor. 1, 7, 25 *du triggs visan.* 9, 6 *du ni vaurkjan.* Rom. 7, 5 *du akran bairan.* Thess. 2, 1, 5. Rom. 11, 11 *du ïn aljana briggan.* Phlpp. 4, 10. Thess. 2, 2, 2 *du ni sprauto vagjan.* Cor. 1, 8, 10 *du galiugagudam gasaliþ matjan.* Skeir. II, c. d. Es steht in dieser Verbindung theils als Subject, theils als Object, wie es auch in beiden Fällen, doch nur einzeln, den Artikel vor sich nimmt: Mc. 12, 33 *þata du frijon guþ jah þata du frijon newundjan sve sik silban managizo*

ïst allaim þaim allbrunstim; 10, 40 *þata du sitan af taihsvon meinai nist mein du giban;* 1) als Subject, für das griech. τό c. infinit.: Cor. 1, 11, 6 *agl ïst qinon du kapillon aiþþau skaban.* Cor. 2, 9, 1 *ufjo mis ïst du meljan ïzvis.* Phlpp. 1, 24 *du visan ïn leika þaurftizo (ïst) ïn ïzvara.* oder für den blosen Infinitiv: Mc. 2, 9 *waþar azetizo ïst du qiþan.* 10, 40 *nist mein du qiþan.* Thess. 1, 3, 4 *anavairþ vas uns du vinnan agliþos* (anders dagegen Tim. 1, 1, 16 *anavairþai vesun du galaubjan ïmma*). Skeir. II, c *gadob vas du garehsn daupeinais andniman;* 2) als Object, wo es den Gegenstand, worauf sich die Handlung richtet, die Bestimmung, den Erfolg, besonders aber die Absicht anzeigt; es ist abhängig von Substantivis, Verbis, Formeln und ganzen Sätzen und steht a) für den griech. Infinitiv: Tim. 1, 1, 16 *anavairþai vesun du galaubjan.* Rom. 11, 26 *urrinniþ us sion sa lausjands du afvandjan afgudein.* Luc. 4, 18 *gasalboda mik du vailamerjan unledaim. ïnsandida mik du ganasjan.* Ioh. 12, 4 *skaftida sik du galevjan ïna.* Luc. 9, 16 *gaf hlaibans siponjam du faurlagjan managein.* Ioh. 6, 31 *hlaif gaf ïm du matjan.* 52 *leik giban du matjan.* Col. 1, 25 *ragin giban ïst mis du usfulljan vaurd.* Cor. 2, 11, 2 *gavadjoda ïzvis ainamma vaira mauja svikna du usgiban xristau.* Cor. 1, 7, 25 *gaarmaiþs fram fraujin du triggvs visan.* Luc. 19, 48 *managei hahaida du hausjan ïmma.* Col. 1, 22 *gafriþodai þairh dauþu du atsatjan ïzvis veihans.* Col. 4, 3 *uslukai unsis haurd vaurdis du rodjan runa.* Phlpp. 4, 10 *gaþaihuþ du faur mik fraþjan.* — b) für τοῦ c. infinitivo, meist die Bestimmung andeutend; so nach: *urrinnan* Mc. 4, 3. Luc. 8, 5; *ushafjan sik* Mth. 11, 1; *anatrimpan* Luc. 5, 1; dazu nach der hellenisirenden Formel *andvairþi seinata gatulgjan (du gaggan)* Luc. 9, 51; *anabiudan* Luc. 4, 10; *bandvjan* Ioh. 13, 24; nach *usfullnoda mel* Luc. 1, 57. *usfullnodedun dagos* Luc. 2, 6. 21; *hlauts urrann* Luc. 1, 9; *faurraïst muns* Cor. 2, 8, 11; *valdufni haban* Mc. 3, 15. Cor. 1, 9, 6; *ausona haban* Luc. 8, 8; *manvuba haban* Cor. 2, 10, 6; *vig manvjan* Luc. 1, 77. 79; hierher gehört auch Luc. 6, 7, wo κατηγορία durch *til du vrohjan* (Gegenstand, Gelegenheit zum Verklagen) gegeben ist; mehr absichtlich zu nehmen ist Phlpp. 3, 10. indem *du kunnan ïna* das *ïn ufarassaus kunþjis ïesuis* in Vs. 7 wieder aufnimmt, wozu Skeir. IV, d gehört: *þo nu ïnsakana vesun ni ïn þis þatainei ei fraujins mikilein gakannidedi. ak du gatarhjan haifst sabailliaus.* — c) für εἰς τό c. infinitivo: Mth. 26, 2 *sunus mans atgibada du ushramjan.* Thess. 2, 3, 9 *ei uns silbans du frisahtai gebeima du galeikon unsis.* Thess. 1, 3, 5 *ïnsandida du ufkunnan galaubein.* Luc. 4, 29 *brahtedun ïna und auhmisto þis fairgunjis du afdrausjan.* Rom. 7, 5 *vinnons vaurhtedun ïn liþum du akran bairan.* Thess. 1, 3, 13 *ganohnan gataujai friaþvai du tulgjan hairtona.* Luc. 5, 17 *mahts fraujins vas du hailjan.* Rom. 15, 8 *ïesus andbahts varþ bimaitis du gatulgjan gahaita.* 11, 11 *varþ ganists þiudom du ïn aljana briggan.* Thess. 1, 2, 16 *ganisan du usfulljan fravaurhtins.* Cor. 1, 8, 10 *miþvissei ïs timrjada du galiugagudam gasaliþ matjan.* Thess. 1, 4, 9 *at guþa uslaisidai sijuþ du frijon.* Rom. 12, 2 *inmaidjaiþ ananiujiþai fraþjis du gakiusan.* Thess. 2, 2, 2 *bidjam ïzvis ïn qumis fraujins du ni sprauto vagjan;* Thess. 1, 2, 12 *bidjan jah gaþlaihan jah veitvodjan du gaggan ïzvis vairþaba.* Mc. 14, 55 *sokidedun veitvodiþa du afdauþjan ïna.* Cor. 1, 11, 22 *gardins habaiþ du matjan jah drigkan.* Thess. 2, 1, 5 *taikns garaihtaizos stauos du vairþans briggan ïzvis.* Rom. 12, 3 *fraþjan du vaila fraþjan.* Cor. 2, 7, 3 *in hairtam unsaraim sijuþ du gasviltan jah samana liban.* Skeir. I, d *skulda du galeikon seinai frodein mans aftra galaþon;* hierher gehören die Fälle, wo der Gothe den Infinitiv statt eines griechischen Substantivs setzt: Luc. 5, 4 *athahid natja du fiskon* (εἰς ἄγραν). 14, 28 *rahneiþ habaiu du ustiuhan* (εἰς ἀπαρτισμόν). Thess. 1, 4, 17 *fravilvanda du gamotjan* (εἰς ὑπάντησιν); unrichtig las man sonst auch Mth. 27, 7 *du usfilhan* (εἰς ταφήν), wo es *du usfilham* heissen muss, s. zu d. St. — d) für πρός τό c. infinitivo: Mth. 5, 28 *saiwan qinon du luston ïzos.* 6, 1 *armaion taujan ïn andvairþja manne du saiwan ïm.* Mc. 13, 22 *giband taiknins du afairzjan.* — e) für ἐπὶ τῷ c. infin.: Cor. 1, 11, 21 *faursnivan du matjan.* — f) für εἵνεκεν c. infin.: Cor. 2, 7, 12 *melida du gabairhtjan usdaudein.* — g) für ἵνα: Mc. 3, 14 *gavaurhta tvalif du visan* (ἵνα ὦσι) *miþ sis* Ioh. 17, 4 *vaurstv atgaft mis du vaurkjan* (ἵνα ποιήσω). — h) für das griechische Participium: Mc. 10, 46 und Luc. 18, 35 *blinda sat faur vig du aihtron* (προσαιτῶν); vielleicht hat der Gothe auch Luc. 19, 48 ἐξεκρέματο ἀκούων (*hahaida du hausjan*) gelesen.

IV. Als *Adverbium:* nur Luc. 8, 44 *atgaggandei du;* doch muss höchst wahrscheinlich auch Mc. 10, 13 *bairandam du* gelesen werden, s. zu d. St.

V. *Zusammensetzungen:* 1) **duþe** (*duhþe* und *duþþe*), s. unt. *þata;* **duwe**, s. unt. **Was.**

2) wirkliche Composition nur mit Verbis: *duginnan*, *durinnan*, *dustodjan*, *duvakan*; Bicomposita: *duatgaggan*, *duatrinnan*, *duatsnivan*; *dugasaiwan*, *dugavindan*; *fauradustodjan*.

* **Dubo** (altn. *dufa*, alts. *duba*, agls. *duva*, ahd. *tuba*, schw. *dufva*, dän. *due*, engl. *dove*, nhd. *taube*; Gr. II, 412. III, 341. Gf. V, 350), fem., Taube.

Hraiva-dubo, Leichenvogel (s. unt. *Hraiv*); Turteltaube, τρυγών: Luc. 2, 24.

Dugan (altn. u. altfr. *duga*, alts. u. agls. *dugan*, ahd. *tugan*, schw. *duga*, dän. *due*, nhd. *taugen*; Gr. II, 23. Gf. V, 369. Rchth. 695), conj. anom.: *daug*, *dugun*, *duhta*, taugen, συμφέρειν: Cor. 1, 10, 23; χρήσιμον εἶναι: Tim. 2, 2, 14.

Dulgs, masc., Schuld, χρέως: Luc. 7, 41, wo *dulgis skula*, Schuldner, χρεωφειλέτης.

Dulga-haitja, s. unt. *Haitan*.

Dulþs (ahd. *tuld*, mhd. *dult*; Gr. III, 521. Gf. V, 421. Schm. I, 366 ff.), fem. (auch masc. Mth. 27, 15 u. fem. anom. Ioh. 7, 14. dativ. *dulþ*), Fest, ἑορτή: Mth. 27, 15. Mc. 15, 6. Luc. 2, 41. 42. Ioh. 6, 4. 7, 2. 8. 10. 11. 14. 37. 12, 12. 20. 13, 29. Col. 2, 16.

Dulþjan, conj. II, Fest feiern, ἑορτάζειν: Cor. 1, 5, 8.

Dumbs (altn. *dumbi*, agls. *dumb*, altfr. *dumbe*, *dume*, ahd. *tumb*, engl., schw. *dumb*, dän. *dum*, nhd. *dumm*; Gr. II, 59. Gf. V, 425. Rchth. 695), adject., stumm, κωφός: Mth. 9, 33. Luc. 1, 22.

Af-dumbnan, conj. III, verstummen, πεφιμῶσθαι: Mc. 4, 39.

* **Draban** (vgl. *dreiban*), conj. I, *drof*, *drobun*, *drabans*, hauen.

Ga-draban, aushauen, λατομεῖν: Mc. 15, 46.

Dragan (altn. *draga*, alts., agls. *dragan*, ahd. *tragan*, engl. *drag*, *draw*, dän. *drage*, schwed. *draga*, nhd. *tragen*; lat. *trahere*; Gr. II, 11. Gf. V, 492), conj. I, *drog*, *drogun*, *dragans*, ziehen; *sis dragan*, sich ziehen, ἐπισωρεύειν: Tim. 2, 4, 3.

Ga-dragan, dass., Tim. 2, 4, 3. z. d. St.

Draggk, s. unt. *Drigkan*.

Draibjan, s. unt. *Dreiban*.

Drakma (vox gr.), masc., Drachme, δραχμή: Luc. 15, 8. 9.

Drauhsna (*drausna* Skeir. VII, d; Gr. III, 462), fem., Bissen, Brocken, ψιχίον: Mc. 7, 28. Luc. 16, 21; κλάσμα: Ioh. 6, 12. Skeir. VII, d.

Drauhts, s. unt. *Driugan*.

Drausjan, s. unt. *Driusan*.

Dreiban (altn. *drepa*, *drifa*, alts. *driban*, agls. *drifan*, ahd. *triban*, engl., dän. *drive*, schw. *drifva*, holl. *dryven*, nhd. *treiben*; Gr. II, 13. Gf. V, 481), conj. I, *draib*, *dribun*, *dribans*, treiben; *us gaqumþim dreiban*, aus den Versammlungen treiben, ἀποσυνάγωγον ποιεῖν: Ioh. 16, 2.

Us-dreiban, austreiben, ἐκβάλλειν: Mth. 9, 25. 33. 34. Mc. 6, 13. 9, 18. 28. 38. Luc. 8, 54. 9, 40. 43. 49; ἀποστέλλειν: Mc. 5, 10.

Draibjan, conj. II, treiben, antreiben, beschweren, ἐλαύνειν: Luc. 8, 29; σκύλλειν: Mc. 5, 35. Luc. 8, 49; *draibjan sik*, sich bemühen, σκύλλεσθαι: Luc. 7, 6.

Drigkan (*driggkan* Mc. 10, 38. 39. Luc. 10, 7 und gewöhnlich bei Ioh.; *driggan* Luc. 5, 39. Eph. 5, 18; altn. *drecka*, alts. *drincan*, *drencian*, agls. *drincan*, *drencan*, altfr. *drinka*, *drenka*, ahd. *trinkan*, *trinkjan*, engl. *drink*, schw. *dricka*, dän. *drikke*, nhd. *trinken*, *tränken*; Gr. II, 36. III, 465. Gf. V, 533. Rchth. 692 f.), conj. I, *dragk*, *drugkun*, *drugkans*; trinken, πίνειν: Mth. 6, 25. 31. 11, 18. 19. Mc. 10, 38. 39. 15, 23. Luc. 1, 15. 5, 30. 33. 39. 7, 33. 34. 10, 7. 17, 8. 27. 28. Ioh. 6, 53. 54. 56. 7, 37. 18, 11. Cor. 1, 9, 4. 10, 4. 21. 31. 11, 22. 25. 26. 27. 28. 29. 15, 32; *vato drigkan*, ὑδροποτεῖν: Tim. 1, 5, 23; particip. pass. *drugkans*, trunken; *drugkans visan*, μεθύειν Cor. 1, 11, 21; *drugkans vairþan*, μεθύσκεσθαι: Thess. 1, 5, 7.

Ana-drigkan, antrinken; *anadrigkan sik*, sich betrinken, μεθύσκεσθαι: Eph. 5, 18.

Ga-drigkan, trinken, πίνειν: Luc. 17, 8.

Dragk (*draggk* Ioh. 6, 55), neutr., Trank, πόσις: Ioh. 6, 55. Rom. 14, 17. Col. 2, 16; πόμα: Cor. 1, 10, 4.

Dragkjan (*draggkjan* Mth. 27, 48), conj. II, tränken, ποτίζειν: Mth. 25, 42. 27, 48. Mc. 15, 36. Rom. 12, 20. Cor. 1, 12, 13.

Ga-dragkjan, dass., Mth. 10, 42. Mc. 9, 41.

Drugkanei, fem., Trunkenheit, μέθη: Rom. 13, 13. Gal. 5, 2. z. d. St.

Af-drugkja, masc., Trinker, Trunkner, μέθυσος: Cor. 1, 5, 11; οἰνοπότης: Mth. 11, 19. z. d. St.

Vein-drugkja, Weintrinker, οἰνοπότης: Luc. 7, 34.

Driugan (altn. *drott*, alts. *druht*, agls. *driht*, *dreogan*, *drohtnian*, altfr. *dracht*, *drecht*, nhd. *tross*;

byzant. *δροῦγγος, δρουγγάριος;* Gr. II, 452. III, 473. Gf. V, 517. Rchth. 691. Ducang. Gloss. med. et infim. lat. voc. *Drungus*), conj. I, *drauh, drugun, drugans;* Kriegsdienst thun, *στρατεύειν*: Tim. 1, 1, 18.

Ga-drauhts, Soldat, *στρατιώτης*: Mth. 8, 9. Mc. 15, 16. Luc. 7, 8. Ioh. 19, 2. Tim. 2, 2, 3.

Drauhtinon, conj. II, Kriegsdienste thun, *στρατεύεσθαι*: Cor. 1, 9, 7. Cor. 2, 10, 3. Tim. 2, 2, 4; *sa þammei drauhtino*, der, welchem ich diene, *ὁ στρατολογῶν*: Tim. 2, 2, 4.

Drauhtinassus, masc., Kriegsdienst, *στρατεία*: Cor. 2, 10, 4.

Drauhti-vitoþ, s. unt. *Vitan.*

Driusan (alts. *driosan*, agls. *dreosan;* Gr. II, 21; Gr. V, 545), conj. I, *draus, drusun, drusans*, fallen, *πίπτειν*: Mc. 9, 20. Luc. 5, 12. 6, 39. 8, 41. 10, 18. 16, 21. 17, 16. 20, 18. Ioh. 11, 32. Rom. 14, 4. Cor. 1, 14, 25; *ἐκπίπτειν*: Mc. 13, 25; *driusan ana* —, *ἐπιπίπτειν*: Mc. 3, 10. Luc. 15, 20; *driusan du* —, *προςπίπτειν*: Mc. 3, 11. 5, 33. 7, 25. Luc. 5, 8. 8, 28.

At-driusan, zufallen, fallen, *προςπίπτειν*: Luc. 8, 47; *ἐπιπίπτειν*: Neh. 6, 16; *ἐμπίπτειν*: Tim. 1, 3, 6. 7. 6, 9. Skeir. I, a. II, b.

Ga-driusan, fallen, *πίπτειν*: Mth. 7, 25. 27. 10, 29. Mc. 4, 4. 5. 7. 8. 5, 22. Luc. 6, 39. 49. 8, 6. 7. 8. 14. 16, 17. Ioh. 12, 24. 18, 6. Rom. 11, 11. 22; *ἐπιπίπτειν*: Rom. 15, 3; *ἐκπίπτειν*: Cor. 1, 13, 8; geworfen werden, *βάλλεσθαι*: Mth. 5, 29. 30.

Dis-driusan, befallen, *ἐπιπίπτειν*: Luc. 1, 12.

Us-driusan, herausfallen, verfallen, *ἐκπίπτειν*: Rom. 9, 6. Gal. 5, 4.

Driuso, fem., Abhang, *κρημνός*: Mth. 8, 32. Mc. 5, 13. Luc. 8, 33.

Drus, masc., Fall, *πτῶσις*: Mth. 7, 27. Luc. 2, 34.

Us-drusts, fem., Ausfall, Verfall; schlechter, rauher Weg, *τραχεῖα*: Luc. 3, 5.

Af-drausjan, conj. II, herabwerfen, *κατακρημνίζειν*: Luc. 4, 29.

Ga-drausjan, dass., *καταβάλλειν*: Cor. 2, 4, 9; *καταβιβάζειν*: Luc. 10, 15; *καθαιρεῖν*: Luc. 1, 52.

Drugkja u. **Drugkanei,** s. unt. *Drigkan.*

Drunjus (holl. *dreunen*, nhd. *dröhnen;* DM. 125. 693), masc., Schall, Stimme, *φθόγγος*: Rom. 10, 18.

II.

Drus, } s. unt. *Driusan.*
Drusts, }

Drobjan (alts. *drobi, drobian, druban*, agls. *drof*, ahd. *trobi, trobjan*, nhd. *trüben;* Gf. V, 489), conj. II, trüben, bewegen, erschüttern, aufregen, *ταράσσειν*: Gal. 1, 7. 5, 10; *ἀναστατεῖν*: Gal. 5, 12; part. *drobjands miþ...*, Mitempörer, *συστασιάστης*: Mc. 15, 7.

Drobnan, conj. III, erschüttert werden, *θροεῖσθαι*: Thess. 2, 2, 2. h. l.

Ga-drobnan, dass., *ταράσσεσθαι*: Luc. 1, 12. Ioh. 12, 27.

In-drobnan, dass., Ioh. 13, 21. 14, 1. 27.

Drobna, masc., Aufstand, *ἀκαταστασία*: Cor. 2, 12, 20.

Dvals (altn. *dvalinn, dvelia*, alts. *biduelian*, agls. *dvelian, dvolian*, ahd. *twelan*, altfr. *dwila*, dän. *dvale*, holl. *dvaelen*, schw. *dål*, engl. *dull*, nhd. *toll;* Gr. II, 29. Gf. V, 548. Rchth. 697), adject., thöricht, *μωρός*: Mth. 5, 22. 7, 26. Cor. 1, 4, 10. Tim. 2, 2, 16. h. l. 2, 23; *dvalana gataujan*, thöricht machen, *μωραίνειν*: Cor. 1, 1, 20.

Dvaliþa, fem., Thorheit, *μωρία*: Cor. 1, 1, 18. 21. 23; *τὸ μωρόν*: Cor. 1, 1, 25.

Dvala-vaurdei, s. unt. *Vaurd.*

Dvalmon, conj. II, rasen, *μαίνεσθαι*: Ioh. 10, 20. Cor. 1, 14, 23.

Dobnan, s. unt. *Daubs.*

Dobs, s. unt. *Daban.*

Dogs, s. unt. *Dag.*

Doms (altn. *domr, dœma*, alts. *dom, deman, domian*, agls. *dom, deman*, ahd. *tom, tomjan*, altfr. *dom, dema, domia*, engl. *doom, deem*, schw. *döma*, dän. *demme*, nhd. ...*dammen;* lat. *damnare;* Gr. II, 41. 452. DRA. 749. 768. Rchth. 684. 690. Gf. V, 334 ff.), masc., Sinn, Urtheil, Skeir. II, b. VI, c.

Domjan, conj. II, urtheilen, meinen, beurtheilen, unterscheiden, *κρίνειν*: Cor. 1, 10, 15. Cor. 2, 5, 15; *διακρίνειν*: Cor. 1, 11, 29; *ἐγκρίνειν*: Cor. 2, 10, 12; *ἡγεῖσθαι*: Phlpp. 3, 8; *usvaurhtana domjan* u. *garaihtana domjan*, s. unter *Raihts* u. *Vaurkjan.*

Af-domjan, 1) ab-, verurtheilen, richten, *κρίνειν*: Ioh. 16, 11; *καταδικάζειν*: Luc. 6, 37; 2) verfluchen, *καταθεματίζειν*: Mth. 26, 74.

Bi-domjan, beurtheilen, richten, *κρίνειν*: Col. 2, 16.

Ga-domjan, über etwas urtheilen, vergleichen, entscheiden, *συγκρίνειν*: Cor. 2, 10, 12; *κατακρίνειν*: Mc. 14, 64; *garaihtana* u. *usvaurhtana gadomjan*, s. unt. *Raihts* u. *Vaurkjan.*

Afdomeins, fem., Verdammung, Skeir. VIII, b.

Faur-domeins, Vorurtheil, *προκριμα*: Tim. 1, 5, 21.

Dofs, s. unt. *Daban.*

E.

Ei (vgl. altn. *er;* Gr. III, 14. 163), I. Relativpartikel: 1) bildet als Suffix a) an Demonstrativen und Partikeln die Relativa, *saei* welcher, *þatei* welches, dass, *þeei* dass, *þadei* wohin, *þarei* wo, *þaþroei* woher, *miþþanei* während, *svaei* wie, *sunsei* sobald als, *ïn þizei* weshalb, *faurþizei* bevor, *þatainei* nur, s. unt. *þata*, *þan*, *sva*, *suns* etc.; b) wird auch an die *Pronomina personalia* gehängt und für das griech. Relativum gebraucht, welches sich auf ein vorhergegangenes *pronomen personale* bezieht: Cor. 2, 10, 1 *ïk silba pavlus bidja ïzvis· ïkei* (*ὅς*) *ana andaugi hauns ïm.* Cor. 1, 15, 9. Rom. 14, 4 *þu was ïs þuei stojis framaþjana skalk* (*ὁ κατακρίνων*, wogegen Rom. 9, 20 *þu was ïs ei andvaurdjais*, *ei* für *þuei* steht). Mc. 1, 11 *þu ïs sunus meins sa liuba ïn þuzei* (*ἐν ᾧ*) *vaila galeikaida.* Luc. 3, 22. Mc. 1, 11 marg. *þu ïs sunus meins sa liuba þukei* (*quem*) *vilda.* Luc. 16, 15 *jus sijuþ juzei garaihtans domeiþ ïzvis silbans* (*οἱ δικαιοῦντες*). Cor. 2, 8, 10. Eph. 2, 13. 17. Thess. 1, 2, 13. Gal. 3, 1 *was ïzvis afhugida ïzvizei* (*οἷς*) *xristus fauragameliþs vas.* nur Gal. 5, 4 *lausai sijuþ af xristau juzei* (*οἵτινες*) *garaihtans qiþiþ ïzvis.* und Tim. 1, 1, 13 *aviliudo fraujin unte galaubjandan mik gahugida ïkei faura vas vajamerjands.* fehlt vorher das *pron. personale;* — 2) steht selbstständig, aber doch so, dass es mit dem vorhergehenden Demonstrativum verbunden das Relativum bildet: Luc. 1, 20 *und þana dag ei* (*ἄχρι ἧς ἡμέρας*) *vairþai þata.* 17, 30 *þamma daga ei* (*ᾗ ἡμέρᾳ*). Col. 1, 9 *fram þamma daga ei* (*ἀφ᾽ ἧς ἡμέρας*). Neh. 5, 14. Tim. 2, 3, 8 *þamma haidau ei* (*ὃν τρόπον*).

II. Fragpartikel, ob, *εἰ*, in der indirecten Frage: Mc. 11, 13. 15, 44. Rom. 11, 14. Cor. 1, 1, 16. 7, 16. Phlpp. 3, 12.

III. Conjunction, mit dem Indicativ und Conjunctiv, dass, *ὅτι*, *ἵνα*, und *ei ni*, dass nicht *ἵνα μή*, auch Infinitiv in erklärenden, den Zweck und die Absicht angebenden Sätzen: 1) nach Demonstrativen und nach Fragsätzen: Ioh. 17, 3 *soh ïst so aiveino libains, ei kunneina þuk.* Mth. 8, 7 *wileiks ïst sa ei vindos ufhausjand ïmma.* Mc. 1, 27. 6, 2. Luc. 1, 43. 8, 25. Ioh. 9, 17. 36. 14, 22; *ὡς* Mc. 9, 21; auch Rom. 9, 20 s. oben I, 1, b; hierher gehört auch Ioh. 8, 22 *nibai usqimai sis silbin ei qiþiþ;* — 2) nach den *verbis dicendi*, *declarandi* und *voluntatis*, wie *qiþan* Mc. 3, 9. 8, 7. 9, 18. 16, 7. Luc. 4, 3. Ioh. 13, 33. 18, 9. 37. Gal. 5, 16. Eph. 4, 17; *gaqiþan sis* Ioh. 9, 22; *andhafjan* Luc. 20, 7; *gameljan* Mc. 9, 12. 12, 19. Luc. 2, 24. 20, 18; *liugan* Skeir. VIII, c; *aviliudon* Cor. 1, 1, 14; *svaran* Luc. 1, 73; *bisvaran* Thess. 1, 5, 27; *bidjan* Mc. 5, 10. 18. 23. 6, 56. 7, 26. 32. 8, 22. 13, 18. Luc. 7, 36. 8, 21. 31. 32. 38. 9, 40. Ioh. 17, 15. 21. Cor. 1, 16, 12. 16. Cor. 2, 1, 11. 8, 6. 9, 5. 10, 2. 12, 8. 13, 7. Eph. 1, 17. Col. 1, 9. 4, 3. 12. Thess. 1, 3, 10. 4, 1. Thess. 2, 1, 11. 3, 1. 12. Skeir. V, d; auch *ὅπως* im Griechischen: Mth. 8, 34. 9, 38. Luc. 7, 3. 10, 2; ferner nach *anabiudan* Mc. 5, 43. 7, 36. 9, 9. Ioh. 13, 34. 15, 17. Thess. 2, 3, 6. 10. Neh. 5, 14; und *anabusns* Ioh. 15, 12; *bandvjan* Luc. 5, 7; *faurbiudan* Mc. 6, 8. 8, 30. Luc. 5, 14. 8, 56. 9, 21. Tim. 1, 1, 3; *andbeitan* Mc. 3, 12. Luc. 18, 39; *wotjan* Mc. 10, 48; *ïnvagjan* Mc. 15, 11; *merjan* Mc. 6, 12; *veitvodjan* Eph. 4, 17. Tim. 1, 5, 21; *veitvod anahaitan* Cor. 2, 1, 23; *fravrohjan* Luc. 16, 1 (*ὡς* c. particip.); *gasvikunþjan* Skeir. II, a; *ataugjan* Skeir. III, a; *atgiban* Cor. 1, 15, 3; *viljan* Mth. 27, 17. Mc. 6, 25. 9, 30. 10, 35. 51. 14, 12. 15, 12. Luc. 6, 31. 9, 54. 18, 41. Ioh. 6, 40. 17, 24. 18, 39. Rom. 13, 3. Cor. 1, 16, 12. Thess. 1, 4, 3. 4; *sokjan* Cor. 1, 4, 2. Gal. 2, 17; *gastauan at sis* Cor. 2, 2, 1; *munan* Ioh. 12, 10; *runa niman* Mth. 27, 1; daher auch nach *letan* Mth. 27, 49. Mc. 11, 16. 15, 36; *fragiban* Mc. 10, 37;

taujan Ioh. 11, 37. Col. 4, 16; und nach *þaurban* Ioh. 16, 30. Thess. 1, 5, 1; *magan* Mc. 10, 38; *vairþs visan* Mth. 3, 11. 8, 8. Luc. 7, 6. 15, 19. 21. Cor. 1, 15, 9; — 3) nach den *verbis sentiendi* u. *affectuum: hausjan* Mc. 6, 55. Ioh. 12, 18. 14, 28; *saiwan* (nur in uneigentlicher Bedeutung, zusehen, dafür sorgen) Mth. 8, 4. 9, 30. Mc. 1, 44. 8, 15. Cor. 1, 16, 10. Col. 4, 17; *kunnan* Ioh. 15, 18. Cor. 2, 13, 6. s. z. d. St.; *ufkunnan* Ioh. 17, 7; *vitan* Ioh. 9, 25. 11, 22. 16, 30. vgl. Cor. 2, 5, 1; *hugjan* Mth. 5, 17; *þagkjan* Cor. 2, 10, 7; *þugkjan* Mth. 6, 7. Luc. 19, 11. Cor. 2, 12, 19; *galaubjan* Mc. 11, 23; *trauan* Luc. 18, 9; *gatrauan* Thess. 2, 3, 4; *venjan* Cor. 2, 1, 10. 13. 13, 6; *faginon* Luc, 10, 20. Ioh. 11, 15. 14, 28; *faheds* Phlpp. 2, 2; *sifan* Ioh. 8, 56; *sildaleikjan* Mc. 15, 44 (im Griechischen εἰ). Gal. 1, 6; — 4) nach Impersonalen und einigen Formeln, wie: *ganah* Mth. 10, 25; *galeikaiþ* Thess. 1, 3, 1; *goþ ïst* Mc. 9, 42; *batizo ïst* Mth. 5, 29. 30. Ioh. 16, 7; *leitil* Ioh. 16, 17 (καί); *ïn minnistin ïst* Cor. 1, 4, 3; *gadob ïst* Skeir. I, c; *varþ* Luc. 6, 12. 8, 1 (s. zu d. St.); *biuhti ïst* Ioh. 18, 39; *weila qam* Ioh. 12, 23. 16, 2. 32; hierher gehören noch die elliptischen Fälle: Gal. 1, 20 *sai ïn andvairþja guþs ei ni liuga.* Cor. 2, 1, 18 *triggs guþ ei þata vaurd unsar nist ja jah ne.* — 5) nach Sätzen, die Absicht und den Endzweck andeutend a) ἵνα: Mth. 9, 6. 27, 42. Mc. 1, 38. 2, 10. 3, 2. 10. 14, 4, 12. 21. 22. 5, 12. 23. 7, 9. 8, 6. 9, 22. 10, 13. 17. 11, 25. 28. 12, 2. 13. 15. 14, 10. 12. 49. 15, 15. 20. 21. 32. 16, 1. Luc. 1, 4. 4, 11. 5, 24. 6, 7. 34. 37. 8, 10. 12. 16. 9, 12. 45. 14, 10. 23. 15, 29. 16, 4 (*ei þau*) 9. 18, 15. 19, 4. 15. 20, 10. 14. 20. Ioh. 5, 23. 36. 6, 5. 15. 28. 29. 30. 50. 7, 3. 23. 32. 8, 59. 9, 2. 3. 39. 10, 10. 17. 31. 38. 11, 4. 11. 16. 19. 31. 42. 12, 9. 20. 25. 36. 38. 40. 42. 46. 47. 13, 15. 18. 19. 29. 14, 3. 13. 16. 29. 31. 15, 2. 8. 11. 13. 16. 25. 16, 1. 4. 24. 17, 1. 2. 11. 12. 13. 19. 21. 22. 23. 24. 26. 18, 9. 28. 32. 36. 37. 19, 4. Rom. 7, 4. 13. 8, 4. 9, 11. 23. 11, 11. 19. 25. 31. 32. 14, 13. 15, 4. 6. Cor. 1, 1, 15. 17. 4, 6. 8. 5, 5. 7. 7, 5. 8, 13. 9, 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 10, 33. 13, 3. 15, 28. 16, 2. 6. 11. 16. Cor. 2, 1, 4. 9. 15. 17. 2, 3. 4. 5. 9. 11. 4, 7. 11. 15. 5, 4. 10. 12. 15. 21. 6, 3. 7, 9. 8, 7. 9. 13. 14. 9, 3. 4. 8. 10, 9. 11, 7. 12. 16. 12, 7. 9. 13, 7. 10. Gal. 2, 4. 5. 10. 16. 19. 4, 5. 17. 5, 17. 6, 12. 13. Eph. 2, 7. 9. 10. 15. 3, 10. 16. 18. 19. 4, 10. 14. 28. 29. 5, 26. 27. 6, 11. 13. 19. 21. Phlpp. 1, 26. 27. 2, 2. 27. 28. 30. 3, 8. 16. Col. 1, 18. 28. 3, 21. 4, 4. 8. Thess. 1, 2, 16. 3, 3. 4, 12. 13. 5, 4. 10. Thess. 2, 3, 8. 14. Tim. 1, 1, 3. 16. 18. 20. 2, 2. 3, 7. 15. 4, 15. 5, 7. 20. 6, 1. Tim. 2, 1, 4. 2, 4. 10. 3, 17. Philem. 13. 15. 19. Skeir. I, a. d. II, d. IV, d. V, a; b) ὅπως: Mth. 5, 16. 45. 6, 2. 4. 15. 16. 18. 8, 17. Mc. 3, 6. 5, 23. Luc. 2, 35 (ὅπως ἄν). 7, 3. Rom. 9, 17. Cor. 2, 8, 11. 14. Gal. 1, 4. Thess. 2, 1, 12; c) für den griechischen Infinitiv: Luc. 2, 3. Eph. 1, 4. 4, 22. Col. 1, 10. 4, 6; d) τό c. infinitivo: Rom. 14, 13. Thess. 1, 4, 6; e) τοῦ c. infinitivo: Luc. 2, 27. 4, 42. Rom. 7, 3; f) εἰς τό c. infinit.: Rom. 7, 4. Cor. 2, 4, 4. Eph. 1, 12. 18. 6, 11. Thess. 1, 3, 2; g) πρὸς τό c. infinit.: Tim. 2, 3, 8. — 6) In Verbindung mit andern Partikeln, wie: *duþe ei,* darum dass, s. unt. *þata; sveþauh ei,* s. unt. *þau; ei waiva,* ob etwa, s. unt. *Waiva; ei wan ni,* dass nicht etwa, s. unt. *Wan;* Skeir. VIII, c ist *ïn þamma ei* oder, wie Massmann liest, *in þammei,* indem, weil.

Saei,
þatei,
þeei,
þadei,
þarei,
þaþroei, } s. unt. *þata.*

Faurþizei, s. unt. *Faur.*

þatainei, s. unt. *Ains.*

Miþþanei, s. unt. *þan.*

Svaei, s. unt. *Sva.*

Sunsei, s. unt. *Suns.*

Eiaireiko, s. *Iaireiko.*

Eikaunio, nom. propr. fem., Ἰκόνιον: Tim. 2, 3, 11.

Eiram, nom. propr. masc., Ἡράμ: Esdr. 2, 32.

Eisaeias, s. *Esaeias.*

Eisarn (altn. *jarn, isarn,* alts. *isarn,* agls. *iren, isern,* ahd. *isan, isarn,* altfr. *isern,* engl. *iron,* schw. *järn,* dän. *jærn,* nhd. *eisen, eisern;* lat. *aes;* Gr. II, 46. 452. Gf. I, 488. Rchth. 855), neutr., Eisen; *eisarna bi fotuns gabugana* u. *þo ana fotum eisarna,* Fussschellen, πέδαι: Mc. 5, 4.

Eisarna-bandi, s. unt. *Bindan.*

Eisarneins, adject., eisern: Mc. 5, 3. 4.

Esaeias (*esaïas*: Mth. 8, 17. Mc. 1, 2. 7, 6. Rom. 9, 27; *eisaeias*: Luc. 4, 17), nom. propr. masc., Ἠσαΐας: Mth. 8, 17. Mc. 1, 2. 7, 6. Luc. 3, 4. 4, 17. Ioh. 12, 38. 39. Rom. 9, 27. 15, 12.

Esav, nom. propr. masc., Ἠσαῦ: Rom. 9, 13.

Eta, s. unt. *Ïtan.*

Q.

Qainon (altn. *qveina, veina*, agls. *cvanian, vanian*, ahd. *weinon*, engl. *whine*, schw. *hvina*, holl. *kwynen*, nhd. *queulen, weinen;* lat. *queri;* Gr. II, 13. Gf. I, 888), conj. II, weinen, beweinen, πενθεῖν: Mth. 9, 15. 11, 17. Mc. 16, 10. Cor. 2, 12, 21.

***Qairnus** (altn. *qvörn*, agls. *cvyrn*, alts., altfr., engl. *quern*, ahd. *quirn*, schw. *qvarn*, dän. *quærn;* Gf. IV, 680. Rchth. 882), masc., Mühlstein, Mühle.

Asilu-qairnus, eigentlich Eselsmühlstein (d. h. der durch einen Esel in Bewegung gesetzte Mühlstein); überhaupt Mühlstein, μύλος ὀνικός: Mc. 9, 42.

Qairrus (altn. *kyrr*, dän. *qver*, nhd. *kirr;* vgl. lat. *cicur*), adject., sanft, ruhig, mild, ἤπιος: Tim. 2, 2, 24.

Qairrei, fem., Sanftmuth, πραότης: Cor. 2, 10, 1. Gal. 5, 23. 6, 1. Eph. 4, 2. Col. 3, 12. Tim. 1, 6, 11. Tim. 2, 2, 25.

***Qal** (altn. *qvölld*, agls. *cvyld*, engl. *quell*, schw. *quäll;* Gr. II, 29), neutr., Bändigung.

Ana-qal, Beruhigung, Ruhe, τὸ ἡσυχάζειν: Thess. 1, 4, 11.

Qartus, nom. propr. masc., Κούαρτος: Rom. 16, 23.

Qens (*qeins* Luc. 1, 5. 2, 5; altn. *kona, qvan, qven;* agls. *cven*, alts. *quena*, ahd. *cheona, qvena*, engl. *queen, quean*, schw. *kåna, qvinna*, dän. *kone, qvinde;* griech. γυνή; Gr. II, 56. III, 322. Gf. IV, 677), fem., Weib, Frau, gewöhnlich die Ehefrau, γυνή: Mth. 5, 31. 32. 27, 19. Mc. 6, 17. 18. 10, 2. 11. 29. 12, 19. 20. 22. 23. Luc. 1, 5. 13. 18. 24. 2, 5. 3, 19. 8, 3. 14, 20. 26. 16, 18. 17, 32. 18, 29. 20, 28. 29. 30. 32. 33. Rom. 7, 2. Cor. 1, 7, 10. 11. 12. 13. 14. 27. 28. Eph. 5, 22. 25. 28. Col. 3, 19. Tim. 1, 3, 2. 12. 5, 9. Tit. 1, 6. Neh. 6, 18; *qen niman*, eine Frau nehmen, γαμεῖν: Cor. 1, 7, 28.

***Qenjan**, conj. II, beweiben.

Un-qeniþs, part. praet., unbeweibt, ἄγαμος: Cor. 1, 7, 8.

Qino, fem., s. v. w. *qens*, gewöhnlich im Allgemeinen, γυνή: Mth. 5, 28. 11, 11. 27, 55. Mc. 5, 25. 33. 7, 25. 26. 10, 12. 15, 40. Luc. 1, 28. 42. 4, 26. 7, 28. 37. 39. 44. 50. 8, 2. 43. 47. 15, 8. Ioh. 16, 21. Cor. 1, 7, 16. 9, 5. 11, 3. 5. 6. Gal. 4, 4. Col. 3, 18. Tim. 1, 2, 9. 10. 11. 12. 14. 3, 2. 11.

Qineins, adject., weiblich, θῆλυς: Mc. 10, 6; neutr. *qinein*, Weib, γυναικάριον: Tim. 2, 3, 6.

Qina-kunds, s. unt. *Kuni.*

Qiþan (altn. *qveda*, alts. *quethan*, agls. *cvæðan*, ahd. *quedan*, altfr. *quetha*, schw. *qväda*, dän. *qvæde*, engl. *quoth, quote;* vgl. holl. *kouten*, nhd. *kosen;* lat. *inquit*, griech. κωτίλλειν; Bopp 117. Gr. II, 26. Gf. IV, 636. Rchth. 882), conj. I, *qaþ, qeþun, qiþans;* 1) sagen, sprechen, εἰπεῖν und ἐρεῖν: Mth. 5, 21. 22. 7, 22. 8, 4. 8. 10. 13. 19. 9, 3. 4. 22. 10, 27. 11, 3. 4. 25, 40. 41. 27, 4. 6. 9. 63. 64. Mc. 1, 17. 42. 2, 8. 9. 3, 9. 32. 4, 39. 40. 5, 7. 33. 34. 6, 16. 22. 24. 7, 6. 10. 11. 27. 29. 36. 8, 26. 9, 12. 17. 18. 21. 23. 29. 36. 39. 10, 3. 4. 14. 18. 20. 21. 36. 37. 38. 39. 11, 3. 23. 31. 12, 32. 36. 13, 21. 14, 14. 62. 15, 12. 16, 7. Luc. 1, 61. 2, 49. 3, 12. 4, 3. 5, 14. 7, 7. 40. 42. 8, 56. 9, 20. 54. 14, 10. 17. 18. 19. 20. 15, 11. 17. 18. 17, 5. 6. 7. 21. 23. 18, 26. 19, 15. 31. 20, 2. 3. 5. 6. 25. 39. Ioh. 6, 25. 8, 55. 10, 6. 34. 11, 13. 28. 12, 29. 14, 2. 29. 18, 8. 22. 34. Rom. 7, 7. 9, 12. 14. 19. 30. 10, 6. 11, 19. Cor. 1, 1, 15. 10, 28. 11, 22. 24. 12, 15. 21. 14, 23. 15, 27. 35. Cor. 2, 4, 6. 12, 6. 9. Gal. 2, 14. Phlpp. 4, 4. 11. Col. 4, 17. Tit. 1, 12. Neh. 5, 13. 7, 3. λέγειν: Mth. 5, 18. 20. 22. 6, 25. 29. 31. 7, 21. 8, 2. 4. 11. 9, 21. 27. 30. 10, 27. 11, 9. 25, 44. 45. 27, 11. 65. Mc. 1, 7. 24. 25. 37. 38. 40. 41. 2, 5.

10. 18. 3, 3. 4. 5. 11. 21. 22. 23. 28. 30. 33. 34. 4, 2. 9. 11. 21. 24. 26. 30. 35. 38. 41. 5, 8. 9. 19. 23. 28. 30. 31. 35. 36. 39. 41. 6, 2. 4. 10. 14. 15. 18. 25. 7, 9. 11. 14. 18. 20. 28. 34. 37. 8, 1. 12. 15. 16. 17. 19. 26. 27. 9, 1. 5. 11. 13. 19. 24. 25. 31. 35. 38. 41. 10, 11. 15. 18. 23. 24. 26. 27. 28. 32. 35. 42. 47. 11, 9. 23. 31. 12, 18. 36. 37. 14, 14. 57. 58. 68. 69. 70. 71. 15, 28. 29. 31. 34. Luc. 1, 67. 2, 13. 5, 24. 7, 39. 47. 8, 24. 9, 18. 20. 27. 31. 33. 34. 10, 5. 14, 12. 24. 15, 9. 10. 16, 6. 17, 4. 10. 18, 1. 2. 3. 19. 34. 19, 7. 26. 41. 20, 37. 41. Ioh. 6, 5. 8, 54. 9, 17. 41. 13, 13. 22. 16, 7. 26. 29. 18, 37. Rom. 7, 7. 9, 1. 15. 17. 25. 10, 6. 8. 11. 16. 18. 21. 11, 1. 13. 12, 3. 19. 14, 11. 15, 8. Cor. 1, 7, 6. 8. 12. 9, 8. 10, 15. 29. 11, 25. 14, 21. 15, 12. 51. Cor. 2, 6, 2. 13. 17. 7, 3. 8, 8. 9, 3. 4. 11, 16. Gal. 4, 1. 21. 30. 5, 2. 16. Eph. 4, 8. 17. Phlpp. 4, 11. Thess. 1, 4, 15. 5, 3. Thess. 2, 2, 4. Tim. 1, 2, 7. 4, 1. 5, 18. Tim. 2, 2, 7. 18. Philem. 21. Skeir. I, b. II, a. b. c. III, a. IV, a. b. V, b. d. VI, a. c. d. VIII, b. c. d; *ἀντιλέγειν*: Luc. 20, 27; *φάναι*: Mth. 8, 8. 27, 11. Luc. 7, 41. 44. Ioh. 9, 38. Cor. 1, 10, 15. 19. 15, 50. Cor. 2, 10, 10; *λαλεῖν*: Cor. 2, 11, 23. 2) von Einem sagen, sprechen, Einen meinen, nennen, *λέγειν*: Mc. 14, 71. 12, 37. 15, 12. Luc. 18, 19. Ioh. 6, 71. 8, 27. 54. 15, 15. Phlpp. 3, 18; *εἰπεῖν* u. *ἐρεῖν*: Ioh. 10, 35. 15, 15; *καλεῖν*: Luc. 2, 21. Skeir. II, b. IV, d; daher *garaihtana sik qiþan*, s. unt. *Raihts; ubil qiþan*, c. dat., fluchen, *κακολογεῖν*: Mc. 7, 10; *vaila qiþan*, loben, *καλῶς εἰπεῖν*: Luc. 6; 26.

Ana-qiþan, freveln, fluchen, *βλασφημεῖν*: Cor. 1, 10, 30.

And-qiþan, 1) entsagen, Lebewohl sagen, c. dat., *ἀποτάσσεσθαι*: Luc. 9, 61; 2) mit Einem sprechen, c. dat., *συντυγχάνειν*: Luc. 8, 19.

Af-qiþan, absagen, entsagen, c. dat., *ἀποτάσσεσθαι*: Luc. 14, 33.

Ga-qiþan, besprechen; *gaqiþan sis*, sich besprechen, *συντίθεσθαι*: Ioh. 9, 22.

Miþ-qiþan, unterreden, streiten, Skeir. V, a.

Us-qiþan, ausreden, ausbreiten, *διαφημίζειν*: Mc. 1, 45.

Faur-qiþan, verreden, ablehnen, abweisen, *παραιτεῖσθαι*: Luc. 14, 18. 19; *ἀθετεῖν*: Gal. 2, 21.

Faura-qiþan, vorhersagen, *προειπεῖν*: Rom. 9, 29. Cor. 2, 7, 3. 13, 2. Gal. 5, 21. Thess. 1, 4, 6; *προλέγειν*: Gal. 5, 21. h. l. Thess. 1, 3, 4; *προφητεύειν*: Mth. 11, 13.

Fra-qiþan, 1) versprechen, verwünschen, verfluchen, *καταρᾶν*: Mth. 25, 41. Mc. 11, 21. Luc. 6, 28; part. praet. *fraqiþans*, verwünscht, *ἐπικατάρατος*: Ioh. 7, 49. Skeir. VIII, d; 2) verachten, *ἀθετεῖν*: Luc. 7, 30. s. zu d. St.

Un-qeþis, adj., unaussprechlich, *ἄῤῥητος*: Cor. 2, 12, 14.

Qiþlo, neutr., Wort, Rede, Skeir. V, d.

* **Qiss**, fem., Sprechen, Aussprechen, Rede.

Ana-qiss, Lästerung, *βλασφημία*: Col. 3, 8. Tim. 1, 6, 4.

Ga-qiss, Uebereinstimmung, *τὸ σύμφωνον*: Cor. 1, 7, 5.

þiuþi-qiss, Segen, *εὐλογία*: Cor. 1, 10, 16.

Missa-qiss, Zwist, *σχίσμα*: Ioh. 7, 43. 9, 16. 10, 19.

Us-qiss, übles Gerücht, Anklage, *κατηγορία*: Tit. 1, 6.

Sama-qiss, Uebereinstimmung, *συμφώνησις*: Cor. 2, 6, 15; *συγκατάθεσις*: Cor. 2, 6, 16.

Vaila-qiss, Segen, *εὐλογία*: Cor. 2, 9, 5.

Ga-qiss, adject., übereinstimmend, Skeir. I, c; *gaqiss visan*, übereinstimmen, *συμφάναι*: Rom. 7, 16.

Qiþus (altn. *qvidr*, agls. *cvið*, ahd. *quiti*, schw. *qvider*, *qved;* vgl. nhd. *kutteln;* Gr. III, 406. Gf. IV, 650), masc., 1) Bauch, *κοιλία*: Luc. 1, 41. 42; 2) Mutterleib, *μήτηρ*: Luc. 2, 23; 3) Magen, *στόμαχος*: Tim. 1, 5, 23.

Qiþu-hafts, s. unt. *Haban*.

Laus-qiþrs, adject, leeres Magens, nüchtern, *νῆστυς*: Mc. 8, 3.

Laus-qiþrei, fem., Nüchternheit, Fasten, *νηστεία*: Cor. 2, 6, 5. 11, 27.

Qiman (altn. *koma*, alts., agls. *cuman*, ahd. *queman*, altfr. *kuma*, engl. *come*, schwed. *komma*, dän. *komme*, holl. *komen*, nhd. *kommen;* Gr. II, 30. Gf. IV, 655. Rchth. 880), conj. I, *qam*, *qemun*, *qumans*, kommen, ankommen, mit dem Dativ bei *in*, *ana*, *at*, *hindar*, *ἔρχεσθαι*: Mth. 5, 17. 6, 10. 7, 15. 25. 27. 8, 9. 11. 28. 29. 9, 1. 10, 23. 34. 35. 11, 3. 14. 27, 49. 64. Mc. 1, 7. 29. 38. 40. 2, 2. 17. 3, 8. 31. 4, 4. 15. 21. 5, 1. 14. 22. 23. 33. 35. 6, 1. 29. 7, 1. 31. 8, 3. 10. 22. 38. 9, 1. 11. 12. 13. 14. 33. 10, 1. 45. 46. 50. 11, 9. 10. 13. 12, 9. 14. 13, 26. 14, 45. 62. 15, 21. 36. Luc. 1, 43. 59. 2,

16. 27. 44. 51. 3, 3. 4, 34. 42. 5, 7. 35. 6, 17. 7, 3. 7. 8. 19. 20. 8, 12. 17. 35. 41. 9, 26. 56. 14, 10. 20. 21. 15, 6. 7. 20. 25. 30. 17, 20. 22. 27. 18, 5. 8. 30. 19, 5. 10. 13. 18. 24. 38. 20, 16. Ioh. 3, 31. 6, 14. 23. 24. 44. 65. 7, 28. 31. 34. 41. 42. 8, 14. 20. 42. 9, 4. 7. 39. 10, 7. 10. 12. 41. 11, 17. 20. 27. 12, 9. 12. 13. 46. 14, 3. 6. 15, 22. 18, 4. 37. Rom. 7, 9. 9, 9. Cor. 1, 4, 5. 11, 26. 13, 10. 16, 2. 5. 10. 11. 12. Cor. 2, 1, 15. 23. 2, 1. 3. 12. 7, 5. 9, 4. 11, 4. 9. 12, 1. 14. 20. 21. 13, 1. 2. Gal. 1, 21. 2, 11. 12. 4, 4. Eph. 2, 17. 5, 6. Phlpp. 1, 27. 2, 24. Col. 3, 6. 4, 10. Thess. 1, 2, 18. 3, 6. 5, 2. Tim. 1, 1, 15. 2, 4. 3, 14. 4, 13. Tim. 2, 3, 7. 4, 9. 13. Neh. 5, 17. Skeir. I, a. c. IV, c. d. VIII, c; *εἰςέρχεσθαι*: Mth. 5, 20. Mc. 10, 15. Luc. (8, 51.) 9, 34. 18, 17; *καταβαίνειν*, Mc. 3, 22. Ioh. 6, 51; *ἥκειν*: Mth. 8, 11. Mc. 8, 3. Luc. 15, 27. 19, 43. Ioh. 6, 37. 8, 42; *γίγνεσθαι*: Mc. 1, 11. 4, 17. 9, 33. Ioh. 6, 19. 25. Tim. 2, 1, 17; *παραγίγνεσθαι*: Luc. 7, 4. 20. 14, 21. 19, 16. Ioh. 3, 23. Cor. 1, 16, 3; im Präteritum, dasein, *παρεῖναι*: Ioh. 11, 28. Gal. 4, 20; *in sis qiman*, in sich gehen, *ἔρχεσθαι εἰς ἑαυτόν*: Luc. 15, 17.

Ana-qiman, auf, über Jemand kommen, c. accus., *ἐφίστασθαι*: Luc. 2, 9.

Bi-qiman, überfallen, *ἐφίστασθαι*: Thess. 1, 5, 3. s. Addenda Tom. I. p. III.

Ga-qiman, kommen, zusammenkommen, *ἔρχεσθαι*: Ioh. 11, 19. h. l.; *καταντᾶν*: Phlpp. 3, 11; *συνέρχεσθαι*: Luc. 5, 17. Ioh. 18, 20. Cor. 1, 14, 23; *συνιέναι* (?): Luc. 8, 4; *συνάγεσθαι*: Mth. 27, 17. 62. Mc. 2, 2; *gaqiman sik*, *συνάγεσθαι*: Mc. 5, 21. 7, 1; *συμπορεύεσθαι*: Mc. 10, 1; impers., es ziemt sich, *ἀνήκει*: Col. 3, 18.

Miþ-qiman, mitkommen, *συνεισέρχεσθαι*: Ioh. 6, 22; *qiman miþ*, dass., Ioh. 11, 33.

Us-qiman, umbringen, tödten, *κατασφάττειν*: Luc. 19, 27; *ἀποκτείνειν*: Mc. 8, 31. Luc. 9, 22. 20, 15. Rom. 7, 11. Cor. 2, 3, 6; gewöhnlich c. dat. Mth. 10, 28. Mc. 6, 19. 8, 31. 9, 31. 10, 34. 12, 7. 8. Luc. 18, 33. Ioh. 7, 25. 8, 22. 37. 12, 10. 16, 2. 18, 31. Thess. 1, 2, 15; *ἀπολλύναι*: Mc. 3, 6; auch c. accus., *ἀποκτείνειν*: Mc. 12, 5; vgl. Ioh. 7, 1. 19. 20. 8, 40.

Faura-qiman, vor Jemand hergehen, *προέρχεσθαι*: Luc. 1, 17.

Fra-qiman, 1) verzehren, c. dat., *ἀναλίσκειν*: Luc. 9, 54. Gal. 5, 15; 2) verwenden, *προςαναλίσκειν*: Luc. 8, 43; *δαπανᾶν*: Mc. 5, 26. Cor. 2, 12, 15. Neh. 5, 18.

Qums, masc., Ankunft, *παρουσία*: Cor. 1, 15, 23. 16, 17. Cor. 2, 7, 6. 7. 10, 10. Phlpp. 1, 26. Thess. 1, 2, 19. 3, 13. 4, 15. Thess. 2, 2, 1; *ἐπιφάνεια*: Tim. 1, 6, 14. Tim. 2, 4, 1. 8.

Ga-qumþs, fem., 1) Zusammenkunft, *ἐπισυναγωγή*: Thess. 2, 2, 1; 2) Gericht, *συνέδριον*: Mth. 5, 22; 3) Schule, Synagoge, *συναγωγή*: Mth. 6, 2. 5. 9, 35. Luc. 4, 15. Ioh. 16, 2. 18, 20

Qino, s. unt. *Qens.*

Qius (altn. *qvikr*, alts. *quic*, agls. *quic*, ahd. *quek*, altfr. *quik*, engl., schw., holl. *kwick*, nhd. *queck* ....; lat. *vivus;* Bopp 128. Gr. II, 52. Gf. IV, 632. Rchth. 883), adject., lebendig, *ζῶν*: Mc. 12, 27. Luc. 20, 38. Rom. 12, 1. 14, 9. Col. 2, 20. Tim. 2, 4, 1.

Ana-qiujan, conj. II, erwecken, kräftigen, nähren, *ἀναζωπυρεῖν*: Tim. 2, 1, 6.

Ga-qiujan, lebendig machen, *ζωοποιεῖν*: Cor. 2, 3, 6. Tim. 1, 6, 13. Skeir. V, b.

Miþga-qiujan, mit lebendig machen, *συζωοποιεῖν*: Eph. 2, 5. Col. 2, 13.

Ga-qiunan, conj. III, wieder lebendig werden, aufleben, *ζωοποιεῖσθαι*: Cor. 1, 15, 22; *ἀναζῆν*: Luc. 15, 24. 32. Rom. 7, 9.

Qiss, s. unt. *Qiþan.*

Qistjan (ahd. *quistjan*, agls. *cvysan*, holl. *quisten;* vgl. engl. *quench;* Gr. II, 44. III, 411. Gf. IV, 680), conj. II, verderben, umbringen, c. dat., *ἀπολλύναι*: Luc. 9, 56.

Us-qistjan, dass., c. dat., *ἀπολλύναι*: Mc. 9, 22. 11, 18. Luc. 20, 16; c. accus., Mc. 12, 9. Luc. 19, 47; *ἀποκτείνειν*: Mc. 3, 4. 9, 31. Luc. 6, 9.

Fra-qistjan, dass., c. dat. (nur Luc. 17, 27 c. accus.), *ἀπολλύναι*: Mth. 10, 39. 42. Mc. 1, 24. 8, 35. 9, 41. Luc. 4, 34. 9, 24. 25. 17, 29. 33. Ioh. 10, 10. 12, 25. 18, 9. 14. Rom. 14, 15. Cor. 1, 1, 19. Cor. 2, 4, 9; *ἀποκτείνειν*: Mth. 10, 28.

Fra-qistnan, conj. III, umkommen, *ἀπόλλυσθαι*: Mth. 5, 29. 8, 25. 9, 17. Mc. 4, 38. Luc. 5, 37. 8, 24. 15, 17. Ioh. 6, 12. 10, 28. 17, 12. Cor. 1, 8, 11. 15, 18. Cor. 2, 2, 15.

Qisteins, fem., Verderben, ὄλεθρος: Cor. 1, 5, 5.

Fra-qisteins, Verschwendung, ἀπώλεια: Mc. 14, 4. h. l.

Qums u. **Qumþs**, s. unt. *Qiman.*

* **Qramms** (schw. *kram*, dän. *klam*), adject., feucht.

Qrammiþa, fem., Feuchtigkeit, Saft, ἰκμάς: Luc. 8, 6.

Z.

Zaibaidaius, nom. propr. masc., Ζεβεδαῖος: Mth. 27, 56. Mc. 1, 19. 20. 3, 17. 10, 35. Luc. 5, 10.

Zakarias (*zaxarias* Luc. 3, 2), nom. propr. masc., Ζαχαρίας: Luc. 1, 5. 13. 21. 40. 59. 3, 2.

Zakkaius, nom. propr. masc, Ζακχαῖος: Luc. 19, 2. 5.

Zauraubabil, nom. propr. masc., Ζοροβάβελ: Luc. 3, 27.

Zaxxaius, nom. propr. masc., Ζακχοῦ: Esdr. 2, 9.

Zelotes (vox gr.), Ζηλωτής: Luc. 6, 15.

H.

...h, s. unt. ...*uh.*

Haban (altn. *hafa*, alts. *hebbian*, agls. *habban*, alth., nhd. *haben*, altfr. *hebba*, holl. *hebben*, engl. *have*, schw. *hafva*, dän. *have;* lat. *habere;* Gr. II, 9 f. Gf. IV, 711. Rchth. 801), conj. II, 1) haben, besitzen, ἔχειν: Mth. 5, 23. 46. 6, 1. 7, 29. 8, 20. 9, 36. 27, 16. 65. Mc. 1, 22. 2, 19. 3, 1. 3. 10. 15. 22. 26. 29. 4, 5. 6. 9. 17. 21. 25. 40. 5, 3. 15. 23. 6, 18. 7, 16. 25. 8, 1. 7. 14. 16. 17. 18. 9, 17. 43. 45. 47. 50. 10, 21. 22. 11, 13. 22. 25. 14, 7. 8. Luc. 3, 11. 17. 4, 33. 40. 5, 24. 6, 8. 7, 8. 33. 42. 8, 6. 8. 13. 18. 27. 9, 3. 58. 14, 14. 18. 19. 28. 35. 15, 8. 17, 6. 18, 22. 24. 19, 17. 20. 24. 25. 26. 20, 24. Ioh. 5, 36. 38. 6, 9. 53. 68. 7, 20. 8, 12. 48. 49. 9, 41. 10, 18. 20. 21. 12, 6. 8. 35. 48. 13, 29. 35. 14, 21. 15, 13. 22. 16, 21. 33. 17, 5. 13. 18, 10. 19, 11. Rom. 8, 9. 9, 10. 21. 10, 2. 12, 4. 13, 3. 15, 4. Cor. 1, 4, 7. 6, 1. 7, 7. 25. 8, 10. 9, 4. 11, 22. 12, 12. 13, 2. 14, 26. 15, 31. 34. Cor. 2, 1, 9. 15. 2, 3. 4. 12. 3, 4. 12. 4, 1. 7. 13. 5, 1. 12. 7, 1. 5. 12. 8, 11. 12. 9, 8. 10, 6. 15. Gal. 6, 4. Eph. 1, 7. 2, 12. 18. 3, 12. 4, 28. 5, 5. 27. Phlpp. 1, 23. 30. 2, 2. 27. 29. 3, 4. 9. 17. Col. 1, 14. 2, 23. 3, 13. 4, 13. Thess. 1, 3, 6. 4, 13. Thess. 2, 3, 9. Tim. 1, 1, 19. 3, 4. 7. 9. 4, 8. 5, 4. 20. 6, 2. Tim. 2, 1, 13. 2, 19. 3, 5. Tit. 1, 6. Philem. 17; κατέχειν: Luc. 14, 9. Formeln: *gavairþi haban*, *frumadein haban*, *ufarassu haban*, *du gavaurkja haban* etc., s. unt. *Vairþi*, *Fruma*, *Ufar*, *Vaurkjan* etc.; 2) *ju haban*, schon haben, hinhaben, ἀπέχειν: Mth. 6, 5. Luc. 6, 24; 3) eine gewisse Zeit wo sein oder alt sein, ἔχειν: Ioh. 8, 57. 11, 17; 4) sich befinden, seyn: *ubil* und *ubilaba haban*, κακῶς ἔχειν: Mth. 8, 16. Mc. 1, 32. 34. 2, 17. 6, 55; *mais vairs haban*, μᾶλλον εἰς τὸ χεῖρον ἔρχεσθαι: Mc. 5, 36; *aftumist haban*, ἐσχάτως ἔχειν: Mc. 5, 23; *manvuba haban*, ἐν ἑτοίμῳ ἔχειν: Cor. 2, 10, 6; 5) halten, κρατεῖν: Mth. 9, 25. Mc. 7, 3. 4. 8. 9, 10. Col. 2, 19; daher *sa fairwu habands*, der Welthalter, Fürst dieser Welt, κοσμοκράτωρ: Eph. 6, 12; *gafahana haban*, gefangen halten, ζωγρεῖν: Tim. 2, 2, 26; *habaiþ visan*, gehalten sein, bereit sein, προςκαρτερεῖν: Mc. 3, 9; *fairra sik haban*, ἀπέχειν: Mc. 7, 6; *aljaleikos sik haban*, sich anders verhalten, ἄλλως ἔχειν: Tim. 1, 5, 25; 6) halten, meinen, ἔχειν: Mc. 11, 32; 7) können, ἔχειν: Mc. 14, 8. Luc. 14, 14. Eph. 4, 28; 8) wollen, werden, μέλλειν: Mc. 10, 32. Ioh. 6, 6. 71; daher dient es zur Umschreibung des Futurum: Ioh. 12, 26 *visan habaiþ* (ἔσται).

Cor. 2, 11, 12 *taujan haba* (ποιήσω). Thess. 2, 3, 4 *taujan habaiþ* (ποιήσετε). Skeir. I, a. b. *ustauhana habaida vairþan garehsns* (perficiendum erat consilium). II, c *þeihan habaida* (profecturus esset).

Un-habands, partic., nicht habend, μὴ ἔχων: Luc. 3, 11. 19, 26. Cor. 1, 11, 22.

Ana-haban, anhaben; part. praet. *anahabaiþs*, behaftet, besessen, συνεχόμενος: Luc. 4, 38; ὀχλούμενος: Luc. 6, 18.

At-haban, anhalten; *athaban sik*, sich nähern, προςπορεύεσθαι: Mc. 10, 35.

Af-haban, abhalten; *afhaban sik*, sich enthalten, ἀπέχεσθαι: Thess. 1, 5, 22.

Ga-haban, 1) haben, halten, fest halten, behalten, ἔχειν: Mc. 10, 23; κατέχειν: Luc. 4, 42. 8, 15. Rom. 7, 6. Thess. 1, 5, 21. Philem. 13. 2) fangen, κρατεῖν: Mc. 3, 21. 6, 17. Skeir. VII, a. 3) *gahaban sik*, sich enthalten, ἐγκρατεύεσθαι: Cor. 1, 7, 9; ἀπέχεσθαι: Thess. 1, 4, 3.

Unga-habands, partic., nicht haltend; *ungahabands sik*, unenthaltsam, ἀκρατής: Tim. 2, 3, 3.

Dis-haban, behalten, behaften, ergreifen, συνέχειν: Luc. 8, 37. Cor. 2, 5, 14. Phlpp. 1, 23; περιέχειν: Luc. 5, 9.

Uf-haban, halten, aufheben, αἴρειν: Luc. 4, 11.

Hafts, adject., behaftet; *liugom hafts*, verheirathet, γεγαμηκώς: Cor. 1, 7, 10.

Auda-hafts, selig; *anstai audahafts*, begnadigt, κεχαριτωμένος: Luc. 1, 28.

Qiþu-hafta, eine Schwangere, ἐν γαστρὶ ἔχουσα: Mc. 13, 17. Thess. 1, 5, 3.

Haftjan (alts. *heftian*, ahd. *haftjan*), conj. II, heften; sich anhängen, κολλᾶσθαι: Rom. 12, 9; προςέχειν: Tim. 1, 3, 8; προςκαρτερεῖν, Rom. 12, 12. *sik haftjan*, dass., Col. 4, 2.

Ga-haftjan, dass.; *gahaftjan sik*, sich anhängen, κολλᾶσθαι: Luc. 15, 15.

Gaga-haftjan, zusammenheften, συμβιβάζειν: Eph. 4, 16. h. l.

Ga-haftnan, conj. III, anhangen, κολλᾶσθαι: Luc. 10, 11.

***Gahoban,** sich enthalten.

Ga-hobains, fem., Enthaltsamkeit, ἐγκράτεια: Gal. 5, 23.

Unga-hobains, Unenthaltsamkeit, ἀκρασία: Cor. 1, 7, 5.

Hazjan (agls. *herian*, ahd. *heren*, alts. *heron*; vgl. engl. *hery*, dän. *hæder*; Gf. IV, 998), conj. II, loben, αἰνεῖν: Luc. 2, 13. 20. 19, 37. Rom. 15, 11. Neh. 5, 13; ἐπαινεῖν: Luc. 16, 8. Rom. 15, 11. Cor. 1, 11, 2. 22.

Hazeins, fem., 1) Lob, αἶνος: Luc. 18, 43. ἔπαινος: Rom. 13, 3. Cor. 1, 4, 5. Cor. 2, 8, 18. Eph. 1, 6. 12. 14. Phlpp. 4, 8. 2) Lobgesang, ὕμνος: Eph. 5, 19. Col. 3, 16.

Hahan (altn. *hanga*, alts. *hangon*, agls. *hon*, *hangian*, altfr. *hua*, *hangia*, *hingia*, ahd. *hahan*, *hengan*, engl. *hang*, dän. *hænge*, schw. *hänga*, holl., nhd. *hangen*; DRA. 682, Gf. IV, 764. Rchth. 829), conj. I, *haihah*, *haihahun*, *hahans*, hängen; in Zweifel lassen, αἴρειν: Ioh. 10, 24.

At-hahan, herabhängen, niederlassen, χαλάζειν: Luc. 5, 4. Cor. 2, 11, 33.

Us-hahan, erhängen; *ushahan sik*, ἀπάγγεσθαι: Mth. 27, 5.

Hahan, conj. II, sich anhängen, ἐκκρεμᾶσθαι: Luc. 19, 48.

Faur-hah (*faurahah* Mc. 15, 38), neutr., Vorhang, καταπέτασμα: Mth. 27, 51. Mc. 15, 38.

Ga-hahjo, adv., zusammenhängend, καθεξῆς: Luc. 1, 3.

Haibraius, nom. propr. masc., Ἑβραῖος: Cor. 2, 11, 12. Phlpp. 3, 5. 11.

Haidus (alts. *hed*, agls. *had*, ahd. *hait*, *heiti*, altfr. ... *hede*, *heid*; Gr. II, 497. 642. Gf. IV, 802. Rchth. 802), masc., Art, Weise, τρόπος: Phlpp. 1, 18. Thess. 2, 2, 3. Tim. 2, 3, 8.

Haihs (vgl. lat. *caecus*), adject., einäugig, μονόφθαλμος: Mc. 9, 47.

Haiþi (altn. *heidi*, agls. *hæð*, ahd. *haida*, altfr. *heidena*, engl. *heath*, schw. *hed*, dän. *hede*, holl. *heyde*, nhd. *haide*; Gr. III, 395. DRA. 499. Gf. IV, 809. Rchth. 813), fem., Feld, ἀγρός: Mth. 6, 28. 30. Luc. 15, 15. 17, 7. 31.

Haiþivisks, adject., wild, ἄγριος: Mc. 1, 6.

Haiþno (altn. *heidinn*, alts. *hethin*, agls. *hæðen*, ahd. *heidan*, altfr. *hethan*; Gf. IV, 810. Rchth. 812), fem., Heidin, Ἑλληνίς: Mc. 7, 26.

Haileias, s. *Helias*.

Haileisaius, nom. propr. masc., Ἐλισσαῖος: Luc. 4, 27.

Hails (altn. *heill*, agls. *hal*, ahd. *heil*, engl. *hail*, *heal*, alts., altfr., schw. *hel*, dän. *heel*, holl., nhd. *heil*; Gf. IV, 861. Rchth. 803), adj., heil, gesund, wohl, ὑγιής: Mc. 5, 34. Ioh. 7, 23; ὑγιαίνων: Luc. 5, 31. 7, 10. 15, 27. Tim. 1, 1, 10. 6, 3. Tim. 2, 1, 13. 4, 3. Tit. 1, 9. 2, 1; ἰσχύων:

Mth. 9, 12; *hails visan*, ὑγιαίνειν: Tit. 1, 13; *hails vairþan*, σώζεσθαι: Ioh. 11, 12; in der Anrede, sei gegrüsst! χαῖρε: Mc. 15, 18. Ioh. 19, 3.

Ga-hails, ganz, ὁλόκληρος: Thess. 1, 5, 23.

Un-hails, ungesund, krank, ἄῤῥωστος: Cor. 1, 11, 30; ἀσθενῶν: Luc. 9, 2; κακῶς ἔχων: Luc. 5, 31.

Un-haili, neutr., Krankheit, μαλακία: Mth. 9, 35; *unhaili haban*, κακῶς ἔχειν: Mth. 9, 12.

Hailjan, conj. II, heilen, θεραπεύειν: Mth. 9, 35. Mc. 3, 2. 15. Luc. 4, 23; ἰᾶσθαι: Luc. 5, 17; *hailjan sik*, passiv., ἰαθῆναι: Luc. 6, 18.

Ga-hailjan, dass., θεραπεύειν: Mth. 8, 7. 16. Mc. 1, 34. 3, 10. 6, 5. 13. Luc. 4, 40. 6, 18. 7, 21. 9, 1; ἰᾶσθαι: Luc. 9, 2. 11. 42.

Ga-hailnan, conj. III, geheilt werden, ἰαθῆναι: Mth. 8, 8. 13. Mc. 5, 29. Luc. 7, 7. 8, 47.

Haims (altn. *heimr*, alts. *hem*, agls. *ham*, ahd. *heime*, *haim*, altfr. *hem*, *him*, engl. *home*, schw. *hem*, dän. *hjem*, nhd. *heim;* vgl. κώμη; Gr. II, 496. III, 136. 393. Gf. IV, 946. Rchth. 794), fem., plur. *haimos*, Dorf, Flecken, κώμη: Mth. 9, 35. Mc. 6, 56. 11, 2. Luc. 5, 17. 8, 1. 9, 6. 12. 52. 56. 17, 12. 19, 30. Ioh. 11, 1; ἀγρός: Mc. 5, 14; *haimos jah baurgs*, κωμοπόλεις: Mc. 1, 38.

Haimoþli, neutr., Feld, Acker, ἀγρός: Mc. 10, 29. 30.

Ana-haims, adject., daheim, zu Hause, ἐνδημῶν: Cor. 2, 5, 9; *anahaims visan*, ἐνδημεῖν: Cor. 2, 5, 8.

Af-haims, abwesend, ἐκδημῶν: Cor. 2, 5, 6. 9.

Hairaisis (vox gr.), Ketzerei, αἵρεσις: Gal. 5, 20.

Hairda (altn. *hiörd*, agls. *heord*, alts., ahd. *herta*, engl. *herd*, schw. *hiord*, dän. *hjord*, holl. *herde*, nhd. *heerde;* vgl. lat. *cohors;* Gr. II, 62. III, 475. Gf. IV, 1028), fem., Heerde, ποίμνη: Luc. 2, 8; ἀγέλη: Mth. 8, 30. Mc. 5, 11. 13. Luc. 8, 32.

Hairdeis, masc., Hirt, ποιμήν: Mth. 9, 36. Luc. 2, 8. 15. 18. 20. Ioh. 10, 2. 11. 12. 14. 16. Eph. 4, 11.

Hairþra (ahd. *herdar*, schw. *härþar* (humeri), agls. *hærðan* (testiculi); Gr. III, 407. Gf. IV, 1030), neutr., plur. tant., Eingeweide, Innres, Herz, σπλάγχνα: Cor. 2, 6, 12. Philem. 12. s. zu d. St.

Hairus (altn. *hiör*, agls. *heor*, alts. *heru;* Gr. I, 45. II, 460. III, 440. Schm. Hel. Gloss. p. 55), masc., Schwert, μάχαιρα: Mth. 10, 34. Mc. 14, 43. Ioh. 18, 10. 11. Rom. 8, 35. 13, 4; ῥομφαία: Luc. 2, 35.

Hairto (altn. *hiarta*, alts. *herta*, agls. *heorte*, ahd. *herza*, altfr. *herte*, *hirte*, engl. *heart*, schw. *hiarta*, *hjerta*, dän. *hjerte*, holl. *hart*, nhd. *herz;* griech. καρδία, lat. *cor*, *cordis;* Bopp 23. 81. Gr. III, 399. Gf. IV, 1043. Rchth. 817), neutr., Herz, καρδία: Mth. 5, 28. 6, 21. 9, 4. Mc. 2, 6. 8. 3, 5. 4, 15. 7, 6. 19. 21. 8, 17. 11, 23. 12, 30. 33. Luc. 1, 17. 51. 66. 2, 19. 35. 51. 3, 15. 4, 18. 5, 22. 6, 45. 8, 12. 15. 9, 47. 10, 27. 16, 15. Ioh. 12, 40. 14, 1. 27. 16, 6. 22. Rom. 9, 2. 10, 1. 6. 8. 9. 10. Cor. 1, 4, 5. 14, 25. Cor. 2, 1, 22. 2, 4. 3, 2. 3. 15. 4, 6. 5, 12. 6, 11. 7, 3. 8, 16. 9, 7. Gal. 4, 6. Eph. 1, 18. 3, 17. 4, 18. 5, 19. 6, 22. Phlpp. 4, 7. Col. 2, 23. h. l. Thess. 1, 2, 17. 3, 13. Thess. 2, 2, 17. 3, 5. Tim. 1, 1, 5. Tim. 2, 2, 22. Skeir. VI, d.

Arma-hairts, adject., barmherzig, εὔσπλαγχνος: Eph. 4, 32.

Hauh-hairts, hochmüthig, αὐθάδης: Tit. 1, 7; ὑπερήφανος: Tim. 2, 3, 2.

Hrainja-hairts, reines Herzens, καθαρὸς τῇ καρδίᾳ: Mth. 5, 8.

Arma-hairtei, fem., Barmherzigkeit, ἔλεος: Luc. 1, 50. 54. 58. Rom. 15, 9. Eph. 2, 4. Col. 3, 12. Tim. 2, 1, 18.

Hauh-hairtei, Hochmuth, ὑπερηφανία: Mc. 7, 22.

Hardu-hairtei, Hartherzigkeit, σκληροκαρδία: Mc. 10, 5.

Arma-hairtiþa, fem., Mitleiden, ἔλεος: Mth. 9, 13. Luc. 1, 72; ἐλεημοσύνη: Mth. 6, 4.

Hairodias, s. v. w. *Herodias*, s. unt. *Herodes.*

Hais, neutr., Fackel, λαμπάς: Ioh. 18, 3.

***Haists** (zu *Haitan?* Wellmann, Goth. Adject. p. 12), adject.

Us-haists, beraubt, arm, ὑστερηθείς: Cor. 2, 11, 8.

Haitan (altn. *heita*, alts. *hetan*, agls. *hatan*, ahd. *haizan*, altfr. schw., *heta*, dän. *hede*, holl. *heeten*, nhd. *heissen;* Gr. II, 498. Gf. IV, 1077. Rchth. 812), conj. I, *haihait*, *haihaitun*, *haitans;* 1) heissen, nennen, καλεῖν: Mth. 5, 19. 10, 25. 27, 8. Mc. 11, 17. Luc. 1, 13. 31. 32. 35. 36. 59. 60. 61. 62. 76. 2, 4. 21. 23. 6, 15. 46. 8, 2. 15, 19. 21. 16, 20. 19, 2. 29. 20, 44. Rom. 9, 7. 25. 26. Cor. 1, 15, 9; λέγειν: Mth. 9, 9. 27, 17. Mc. 15, 7. Ioh. 9, 11. 18, 10. Col. 4, 11; im Passivum heissen, genannt werden, auch λέγεσθαι: Ioh. 11, 16; χρηματίζειν:

Rom. 7, 3; ὄνομά ἐστί τινι: Luc. 1, 26; auch *haitans im namin* Ioh. 18, 10; *haitans namin* mit Namen, ὀνόματι: Luc. 16, 20; 2) rufen, einladen, καλεῖν: Mc. 1, 20. Luc. 7, 39. 14, 10. 12. 13. 16. 17. 24. Ioh. 10, 3. Cor. 1, 7, 22; φωνεῖν: Mc. 3, 31. Luc. 14, 12. Ioh. 11, 28; *aftra haitan*, wieder, dagegen einladen, ἀντικαλεῖν: Luc. 14, 12; *faura haitans*, der Vorhergeladne, κεκλημένος: Luc. 14, 24; 3) heissen, befehlen, κελεύειν: Mth. 8, 18. 27, 64. Luc. 18, 40; εἰπεῖν: Mc. 5, 43. 10, 49. Luc. 19, 15; ἐρωτᾶν: Luc. 5, 3; διαστέλλεσθαι: Mc. 5, 43.

Ana-haitan, anrufen, c. dat. u. accus., ἐπικαλεῖσθαι: Cor. 2, 1, 23. Skeir. VIII, b; *bidai anahaitan*, dass., Rom. 10, 13. Tim. 2, 2, 22; ἐρωτᾶν: Thess. 1, 4, 1.

And-haitan, 1) bekennen, ὁμολογεῖν: Mth. 7, 23. 10, 32. Ioh. 9, 22. 12, 42. Rom. 10, 9. 10. Tim. 1, 6, 12. Tit. 1, 16; ἐξομολογεῖσθαι: Mc. 1, 5. Rom. 14, 11. 15, 9. Skeir. V, a; 2) danken, ἐξομολογεῖσθαι: Luc. 10, 21; ἀνθομολογεῖσθαι: Luc. 2, 38.

At-haitan, herzurufen, καλεῖν: Luc. 19, 13; προςκαλεῖσθαι: Mth. 10, 1. Mc. 3, 13. 23. 6, 7. 7, 14. 8, 1. 34. 10, 42. 15, 44. Luc. 7, 19. 15, 26. 16, 5. 18, 16.

Ga-haitan, 1) zusammenrufen, συγκαλεῖν: Mc. 15, 16. Luc. 9, 1. 15, 9; 2) verheissen, ἐπαγγέλλεσθαι: Mc. 14, 11. Tim. 1, 2, 10. Tit. 1, 2. Skeir. III, c. V, b.

Fauraga-haitan, zuvor verheissen, προκαταγγέλλειν: Cor. 2, 9, 5.

Us-haitan, herausfordern, προκαλεῖν: Gal. 5, 26.

Fair-haitan, bekennen; *þagk fairhaitan*, Dank wissen, χάριν ἔχειν: Luc. 17, 9.

Anda-hait, neutr., Bekenntniss, ὁμολογία: Cor. 2, 9, 13. Tim. 1, 6, 12. 13.

Bi-hait, Streit, ἐριθεία: Cor. 2, 12, 20.

Ga-hait, Versprechen, ἐπαγγελία: Rom. 9, 4. 8. 9. 15, 8. Cor. 2, 1, 20. 7, 1. Gal. 3, 29. 4, 23. 28. Eph. 1, 13. 2, 12. 3, 6. Tim. 1, 4, 8. Tim. 2, 1, 1.

Haiti, fem., Befehl, κέλευσμα: Thess. 1, 4, 16; ἐπιταγή: Cor. 1, 7, 6.

Bi-haitja, masc., Prahler, ἀλαζών: Tim. 2, 3, 2. Tit. 1, 7. s. zu d. St.

Dulga-haitja, Gläubiger, δανειστής: Luc. 7, 41.

Haifsts, fem., Streit, ἔρις: Rom. 13, 13. Gal. 5, 20. Phlpp. 1, 15. Tim. 1, 6, 4; ἐριθεία: Phlpp. 1, 16. 2, 3. Skeir. IV, d; ἀγών: Phlpp. 1, 30. Tim. 1, 6, 12. Tim. 2, 4, 7; ψιθυρισμός (?) Cor. 2, 12, 20.

Haiftsjan, conj. II, streiten, ἀγωνίζεσθαι: Cor. 1, 9, 25. Tim. 1, 6, 12. Tim. 2, 4, 7; ἀθλεῖν: Tim. 2, 2, 5.

Hakul (altn. *hökull*, *hekla*, agls. *hacela*, ahd. *hachul*, altfr. *hekil*; Gf. IV, 797. Rchth. 813), neutr., Mantel, φαιλόνης: Tim. 2, 4, 13.

Halbs (altn. *halfr*, alts. *halba*, agls. *healf*, altfr., engl., schw. *half*, dän. *halv*, ahd., nhd. *halb*; Bopp 432. Gf. IV, 882. Rchth. 792), adject., halb, ἥμισυς: Mc. 6, 23. Luc. 19, 8.

Halba, fem., Hälfte, Theil, μέρος: Cor. 2, 3, 10. 9, 3 in der Formel *in þizai halbai* (ἐν τούτῳ τῷ μέρει), in diesem Stücke.

Haldan (altn. *hallda*, alts., agls. *healdan*, ahd. *haltan*, engl. *hold*, dän. *holde*, schw. *halda*, *hålla*, holl. *houden*, nhd. *halten*; vgl. griech. ἄλδειν; Gf. IV, 896), conj. I, *haihald*, *haihaldun*, *haldans*; hüten, weiden, βόσκειν: Mth. 8, 30. 33. Mc. 5, 11. 14. Luc. 8, 32. 34. 15, 15; ποιμαίνειν: Luc. 17, 7. Cor. 1, 9, 7.

Haldis, s. unt. *Hilþan*.

Halþei, s. unt. *Hilþan*.

Halisaiv (vgl. Gr. III, 218. 590), s. unt. *Aivs*.

Halks, adject., arm, πτωχός: Cor. 1, 15, 10. Gal. 4, 9.

Hallus (ahd. *hall*), masc., Fels, Stein, πέτρα: Rom. 9, 33.

Halja (altn. *halr*, *hel*, alts. *hellia*, agls. *hell*, ahd. *hella*, altfr. *hille*, *helle*, engl. *hell*, dän. *helvede*, schw. *helfvete*, holl. *helle*, nhd. *hölle*; Gr. II, 29. III, 354. 458. DM. 195. 461. 486. Gf. IV, 860. Rchth. 814), fem., Hölle, ᾅδης: Mth. 11, 23. Luc. 10, 15. 16, 23. Cor. 1, 15, 55.

Hals (altn., agls., ahd., alts. u. a. *hals*; Gr. III, 402. 458. 496. Gf. IV, 927), masc., Hals, τράχηλος: Luc. 15, 20.

Hals-agga, s. unt. *Agga*.

Sla-hals (vgl. altn. *hals*, [vir fortis]), Schläger, πλήκτης: Tim. 1, 3, 3. Tit. 1, 7.

Frei-hals (*freijhals* Cor. 2, 3, 17. h. l. Gal. 2, 4. h. l; altn. *frials*, agls. *freols*, ahd. *frihals*, schw. *fräls*; Gr. II, 630. DRA. 282), freier Mann; Freiheit, ἐλευθερία: Cor. 2, 3, 17. Gal. 2, 4. 5, 1. 13. Eph. 3, 12.

Halts (altn. *halltr*, agls. *healt*, ahd. *halz*, alts., altfr., engl., schw., dän. *halt*; vgl. lat. *claudus*, gr. χωλός; Gf. IV, 929. Rchth. 794), adject.,

lahm, χωλός: Mth. 11, 5. Mc. 9, 45. Luc. 7, 22. 14, 13. 21.

* **Ham** (altn. *hamr*, alts. ... *hamo*, agls. *hama*, altfr. *homa*, *hama*, ahd. *hamo*, *hemidi*, dän. *ham*, nhd. *hemde;* Gr. II, 55. III, 447. 496. Gf. IV, 932. 938. Rchth. 823), neutr. oder *hams* masc., Haut, Hülle, Bedeckung (des Körpers).

Ana-hamon, conj. II, anziehen, ἐπενδύεσθαι: Cor. 2, 5, 4.

And-hamon, entkleiden, ausziehen, ἀπεκδύειν: Col. 2, 15.

Af-hamon, abziehen, ausziehen, ἐκδύεσθαι: Cor. 2, 5, 4.

Ga-hamon, ankleiden, bekleiden, anziehen, ἐνδύεσθαι: Rom. 13, 14. Cor. 1, 15, 53. Gal. 3, 27. Eph. 4, 24. 6, 11. Col. 3, 10. 12. Thess. 1, 5, 8.

Ufar-hamon, darüberziehen, ἐπενδύεσθαι: Cor. 2, 5, 2.

Hana (altn. *hani*, agls. *hana*, altfr. *hona*, alts., ahd. *hano*, engl. *hen*, schw., dän. *hane*, holl. *haen*, nhd. *hahn;* Gr. II, 42. III, 327. Gf. IV, 958. Rchth. 823), masc., Hahn, ἀλέκτωρ: Mth. 26, 74. 75. Mc. 14, 68. 72. Ioh. 13, 38. 18, 27.

Handus (altn. *hönd*, ahd. *hant*, alts., agls., altfr., engl., holl., nhd. *hand*, schw. *hånd*, dän. *haand;* Gr. II, 35. 458. III, 403. Gf. IV, 965. Rchth. 823), fem., Hand, χείρ: Mth. 5, 30. 8, 3. 15. 9, 18. 25. Mc. 1, 31. 41. 3, 1. 3. 5. 5, 23. 41. 6, 2. 5. 7, 2. 3. 5. 32. 8, 23. 25. 9, 27. 31. 43. 10, 16. 14, 41. 46. Luc. 1, 66. 71. 74. 3, 17. 4, 11. 40. 5, 13. 6, 1. 6. 8. 10. 8, 54. 9, 44. 62. 15, 22. 20, 19. Ioh. 7, 30. 10, 28. 29. 39. 11, 44. Rom. 10, 21. Cor. 1, 12, 15. 21. 16, 21. Cor. 2, 11, 33. Gal. 6, 11. Eph. 4, 28. Col. 4, 19. Thess. 1, 4, 11. Thess. 2, 3, 17. Tim. 1, 2, 8. 4, 14. 5, 22. Tim. 2, 1, 6.

Handu-vaurhts, }
Unhandu-vaurhts, } s. unt. *Vaurkjan.*

Laus-handus, adject., mit leeren Händen, κενός: Mc. 12, 3.

Handugs (altn. *höndugr*), adject., comp. *handugoza*, behend, geschickt; klug, σοφός: Cor. 1, 1, 20. 25.

Handugei, fem., Geschicklichkeit; Klugheit, σοφία: Mth. 11, 19. Mc. 6, 2. Luc. 2, 40. 7, 35. Rom. 11, 33. Cor. 1, 1, 20. 21. 22. 24. Cor. 2, 1, 12. Eph. 1, 8. 17. 3, 10. Col. 1, 9. 28. 2. 23. 3. 16. 4. 5.

Hansa (ahd., nhd. *hansa*, engl. *hans;* Gr. III, 473. Gf. IV, 978), fem., Menge, Schaar, πλῆθος: Luc. 6, 17; σπεῖρα: Mc. 15, 16. Ioh. 18, 3.

Hanfs (ahd. *hamf;* vgl. alts. *haf;* Gf. IV, 955. Schmell. Hel. Gloss. p. 49), adject., verstümmelt, einhändig, κυλλός: Mc. 9, 43.

Haubiþ (*haubid* Luc. 7, 46. Ioh. 19, 2; altn. *höfud*, alts. *hobid*, *hovid*, agls. *heafod*, ahd. *haubit*, *houbit*, altfr. *haved*, engl. *head*, schw. *hufvud*, dän. *hovede*, nhd. *haupt;* griech. κεφαλή, lat. *caput;* Bopp 80. Gr. III, 398. 461. 498. Gf. IV, 755. Rchth. 798), neutr., Kopf, κεφαλή: Mth. 5, 36. 6, 17. 8, 20. 10, 30. Mc. 6, 24. 27. 28. 15, 19. 29. Luc. 7, 38. 46. 9, 58. Ioh. 19, 2. Rom. 12, 20. Cor. 1, 11, 3. 4. 5. 12, 21. Eph. 1, 22. 4, 15. 5, 23. Col. 1, 18. 2, 19; *haubiþ afmaitan*, s. unt. *Maitan; haubiþ vaihstins*, Eckstein, κεφαλὴ γωνίας: Mc. 12, 10. Luc. 20, 17.

Hauhs (altn. *hâ*, alts. *hoh*, agls. *heah*, ahd. *hoh*, altfr. *hach*, *hag*, engl. *high*, schw. *hög*, dän. *høj*, holl. *hoog*, nhd. *hoch;* Gr. II, 50. Gf. IV, 772. Rchth. 789), adject., compar. *hauhiza*, superl. *hauhista;* hoch, ὑψηλός, superl. ὕψιστος: Mc. 5, 7. 9, 2. Luc. 1, 32. 35. 76. 4, 5. 6, 35. 8, 28. 16, 15.

Hauhaba, adverb., hoch; *hauhaba hugjan*, ὑψηλοφρονεῖν: Rom. 11, 20.

Hauhis, adverb. comp., höher, ἀνώτερον: Luc. 14, 10.

Hauh-hairts, }
Hauh-hairtei, } s. unt. *Hairto.*

Hauhiþa, fem., 1) Höhe, ὕψος: Luc. 1, 78. Eph. 4, 8; τὰ ὑψηλά: Rom. 12, 16; 2) Erhebung, ὕψωμα: Rom. 8, 89. Cor. 2, 10, 5; 3) Ehre, δόξα: Luc. 14, 10. Ioh. 7, 18.

Hauhei, fem., Höhe, ὕψος: Eph. 3, 18.

Hauhisti, neutr., Höhe, τὸ ὕψιστον: Mc. 11, 10. Luc. 2, 14. 19, 38.

Hauhjan, conj. II, 1) erhöhen, ὑψοῦν: Luc. 14, 11. 18, 14. Ioh. 12, 32; 2) verherrlichen, preisen, δοξάζειν: Mth. 5, 16. 6, 2. Luc. 17, 15. Ioh. 7, 39. 8, 54. 11, 4. 12, 28. 13, 31. 32. 14, 13. 15, 8. 16, 14. 17, 1. 4. 5. 10. Rom. 15, 6. 9.

Us-hauhjan, erhöhen, ὑψοῦν: Mth. 11, 23. Luc. 1, 52. 10, 15. 14, 11. 18, 14. Ioh. 8, 28. 12, 32. 34. Cor. 2, 11, 7; ἐνδοξάζειν: Thess. 2, 1, 10.

Us-hauhnan, conj. III, erhöhet werden, ἐνδοξάζεσθαι: Thess. 2, 1, 12. (vielleicht auch vs. 10).

Ufar-hauhjan, überheben; part. praet. übermüthig, τυφωθείς: Tim. 1, 3, 6.

Hauheins, fem., 1) Erhöhung; 2) Preis, Ehre, δόξα: Ioh. 8, 50. 54. 9, 24. 11, 4. 12, 43; *lausa hauheins*, eitle Ehre, κενοδοξία: Phlpp. 2, 3.

Hauïþ, s. zu Tim. 1, 2, 11.

Hauns (agls. *hynan*, *henan*, altfr. *hena*, alts. *honda*, ahd. *honjan*, schw. *hån*, holl. *hoon*, nhd. *hohn*; Gf. IV, 691. Rchth. 807), adject., niedrig, ταπεινός: Cor. 2, 10, 1.

Haunjan, conj. II, erniedrigen, ταπεινοῦν: Cor. 2, 11, 7. Phlpp. 4, 12.

Ga-haunjan, dass., Cor. 2, 12, 21. Phlpp. 2, 8.

Hauneins, fem., Niedrigkeit, ταπείνωσις: Phlpp. 3, 21; ταπεινοφροσύνη: Eph. 4, 2. Col. 2, 18. 23. 3, 12; *hauneins gahugdais*, dass., Phlpp. 2, 3.

Haurds (altn. *hurd*, agls. *hyrdel*, ahd. *hurt*; Gr. II, 62. III, 430. Gf. IV, 1030), fem., Thür, θύρα: Mth. 6, 6. Cor. 1, 16, 9. Cor. 2, 2, 12. Col. 4, 3. Neh. 7, 1.

Hauri (vgl. altn. *hyr*, agls. *heórð*, nhd. *heerd*), neutr., Kohle, ἄνθραξ: Rom. 12, 20; plur. *haurja*, Kohlenhaufen, ἀνθρακιά: Ioh. 18, 18.

Haurn (altn., ahd., agls., alts., altfr., schwed., dän., nhd. *horn*; griech. κέρας, lat. *cornu*; Gr. II, 62. III, 409. 461. 498. Gf. IV, 1035. Rchth. 826), neutr., 1) Horn, κέρας: Luc. 1, 69; 2) Bockshorn, Iohannisbrod, κεράτιον: Luc. 15, 16.

þut-haurn, Horn, Trompete, σάλπιγξ: Cor. 1, 15, 52. Thess. 1, 4, 16.

Haurnjan, conj. II, trompeten, σαλπίζειν: Mth. 6, 2. 9, 23.

þut-haurnjan, dass., Cor. 1, 15, 52.

Haurnja, masc., Trompeter, σαλπιγκτής: Mth. 9, 23. s. zu d. St.

Hausjan (*hausjon* Mc. 4, 33. Luc. 5, 15. Ioh. 6, 60. Tim. 2, 2, 14; altn. *heyra*, alts. *horian*, agls. *hyran*, ahd. *horran*, altfr. *hera*, *hora*, engl. *hear*, schw. *höra*, dän. *høre*, holl. *hooren*, nhd. *hören*; lat. *audire*; Gf. IV, 1001. Rchth. 808), conj. II, hören, ἀκούειν: a) absolut oder mit folgendem *þatei*, *ei*, dem Infinitiv, auch mit dem Participium: Mth. 5, 21. 27. 33. 27, 13. Mc. 3, 21. 4, 3. 9. 12. 23. 33. 6, 2. 55. 7, 16. 12, 29. 16, 11. Luc. 1, 58. 5, 15. 6, 27. 49. 8, 8. 12. 13. 18. 18, 6. Ioh. 6, 60. 9, 27. 35. 11, 6. 20. 29. 12, 18. 34. 14, 28. Rom. 10, 18. Gal. 1, 23. Eph. 4, 29. Phlpp. 2, 26. Col. 1, 9. Thess. 2, 3, 11. Tim. 2, 2, 14. Neh. 6, 16; b) mit dem Accusativ: Mth. 7, 24. 26. Mc. 4, 16. 18. 20. 14, 64. Luc. 1, 41. 4, 23. 28. 5, 1. 6, 47. 9, 9. 10, 24. 15, 1. 16, 2. Ioh. 7, 32. 8, 26. 38. 40. 43. 47. 9, 40. 14, 24. 15, 15. 16, 13. 18, 20. Cor. 2, 12, 4. Eph. 3, 2. 4, 21. Phlpp. 1, 30. Col. 1, 23. Tim. 2, 1, 13. 2, 2; c) mit dem Dativ, anhören, gehorchen: Mc. 6, 11. 20. 7, 14. 9, 7. 12, 37. Luc. 2, 46. 6, 17. 9, 35. 10, 16. 19, 48. Ioh. 9, 31. 10, 3. 8. 20. 27. 12, 47. Rom. 10, 14. Tim. 1, 4, 16. Skeir. III, b. VI, a; d) mit dem Genitiv, statt des Dativs und Accusativs, nur Luc. 2, 47. Ioh. 6, 60. 7, 40. 10, 16. 18, 37. 19, 13; e) von, über (περί c. gen.) Einen Etwas; aa) *fram* c. dat.: Mc. 3, 21. Luc. 16, 2; bb) *bi* c. accus.: Luc. 9, 9; f) von (παρά c. gen. u. dat.) Einem Etwas; aa) *fram* c. dat.: Ioh. 7, 51. 8, 38. 40. Skeir. II, b; bb) *at* c. dat.: Ioh. 15, 15. Tim. 2, 1, 13. 2, 2.

And-hausjan, erhören, gehorchen, c. dat., ἀκούειν: Mc. 6, 20. Ioh. 9, 31. 11, 41. 42; ἐπακούειν: Cor. 2, 6, 2; εἰςακούειν: Mth. 6, 7. Luc. 1, 13. Cor. 1, 14, 21; ὑπακούειν: Luc. 17, 6.

Ga-hausjan, hören, ἀκούειν: a) absolut oder mit folgendem Participium: Mth. 8, 10. 9, 12. 27, 47. Mc. 2, 17. 3, 8. 4, 9. 15. 23. 24. 6, 14. 16. 29. 7, 16. 8, 18. 10, 41. 47. 11, 15. 18. 12, 28. 14, 11. 58. 15, 35. Luc. 2, 18. 7, 29. 8, 8. 10. 14. 50. 14, 35. 18, 26. 36. 20, 16. 45. Ioh. 6, 60. 9, 32. 11, 4. 12, 12. 29. Cor. 2, 12, 6; b) auch prägnant, im Gegensatz von taub sein: Mth. 11, 5. Mc. 7, 37; c) mit dem Accusativ: Mth. 10, 27. 11, 2. 4. (15). 26, 65. Mc. 5, 36. Luc. 7, 9. 22. 8, 15. 21. 9, 7. 10, 24. 14, 15. 15, 25. 16, 14. 18, 22. 23. 19, 11. Ioh. 3, 32. 5, 37. 19, 8. Eph. 1, 13. 15. Phlpp. 4, 9. Skeir. VI, d; auch gehört Luc. 2, 20 *in allaize þizeei gahausidedun jah gasewun*, hierher, es ist Attraction, denn mit dem Genitiv, wie das Simplex *hausjan*, steht *gahausjan* nicht; d) über (περί c. genit.) Einen Etwas: Mc. 5, 27. 7, 25. Luc. 7, 3. Phlpp. 1, 27 (denn der Gothe liest hier ἀκούσω περὶ ὑμῶν): e) von (παρά c. gen.) Einem Etwas: Ioh. 6, 45. Skeir. IV, d.

Uf-hausjan, gehorchen, ὑπακούειν: Mth. 8, 27. Mc. 1, 27. 4, 41. Luc. 8, 25. Rom. 10, 16. Col. 3, 20. 22. Thess. 2, 1, 8. 3, 14. Skeir. I, c; ὑποτάσσεσθαι: Luc. 2, 51. 10, 17. 20. Rom. 8, 7. 10, 3. 13, 1. 5. Cor. 1, 16, 16.

Eph. 5, 21. 22. 24. Col. 3, 18; πείθεσθαι: Gal. 3, 1. 5, 7; ἀντέχεσθαι: Mth. 6, 24. part. *ufhausjands*, gehorsam, ὑπήκοος: Cor. 2, 2, 9. Phlpp. 2, 8; ὁ ἐν ὑποταγῇ: Tim. 1, 3, 4.

Hauseins, fem., 1) Gehör, Ohren, ἀκοή: Tim. 2, 4, 3. 4; 2) das Gehörte, Predigt, ἀκοή: Ioh. 12, 38. Rom. 10, 16. Thess. 1, 2, 13.

Ga-hauseins, das Gehörte, ἀκοή: Rom. 10, 17. Gal. 3, 2. 5.

Uf-hauseins, Gehorsam, ὑπακοή: Cor. 2, 7, 15. 10, 5. 6. Philem. 21; ὑποταγή: Cor. 2, 9, 13. Tim. 1, 2, 11.

Ufar-hauseins, das Ueberhören, Ungehorsam, παρακοή: Cor. 2, 10, 6.

Hardus (altn. *hardr*, agls. *heard*, ahd. *hart*, altfr. *herd*, alts., engl., holl. *hard*, schw. *hård*, dän. *haard*, nhd. *hart*; Gr. II, 62. Gf. IV, 1019. Rchth. 810), adject., compar. *hardiza*; hart, σκληρός: Ioh. 6, 60; αὐστηρός: Luc. 19, 21. Skeir. VI, c.

Harduba (*hardaba* Cor. 2, 13, 10. s. zu d. St.), adverb., hart, δεινῶς: Mth. 8, 6; ἀποτόμως: Cor. 2, 13, 10.

Hardu-hairtei, s. unt. *Hairto*.

Ga-hardjan, conj. II, verhärten, verstocken, σκληρύνειν: Rom. 9, 18.

Harjis (altn. *hir*, agls. *here*, ahd., alts. *heri*, altfr. *hiri*, *here*, holl., nhd. *heer*; Gr. II, 459. III, 472. 498. DRA. 292. Gf. IV, 983. Rchth. 815), masc., Heer, Menge, στρατιά: Luc. 2, 13; λεγεών: Luc. 8, 30.

Hatan (*hatjan* Mth. 5, 44. Luc. 6, 27. s. zu d. St.; altn. *hata*, alts. *hatan*, agls. *hatian*, ahd. *hazen*, *hazzon*, altfr. *hatia*, engl. *hate*, schw. *hata*, dän. *hade*, holl. *haeten*, nhd. *hader*, *hassen*; vgl. lat. *odi*; Gf. IV, 1069. Rchth. 797), conj. II, hassen, μισεῖν: Mth. 5, 44. Luc. 1, 71. 6, 27. h. l. Rom. 7, 15; part. *hatands*, Feind, ἐχθρός: Luc. 6, 27.

Hatis, neutr., Zorn, ὀργή: Luc. 3, 7. Eph. 2, 3. h. l. 5, 6. Col. 3, 6. 8. Thess. 1, 2, 16. 5, 9; θυμός: Gal. 5, 20. Eph. 4, 31. Skeir. VIII, b.

Hatizon, conj. II, zürnen, χολᾶν: Ioh. 7, 23.

Havi (altn. *ha*, *hey*, alts. *houwe*, agls. *heg*, ahd. *hawi*, altfr. *ha*, *hai*, engl. *hay*, schw. *hö*, dän. *hø*, holl. *hoy*, nhd. *heu*; Gr. III, 413. Gf. IV, 708. Rchth. 789), neutr., Gras, χόρτος: Mth. 6, 30. Ioh. 6, 10. Skeir. VII, b.

Hafjan (altn. *hefia*, alts. *hebbian*, agls. *hebban*, ahd. *hafan*, *hefjan*, altfr. *heva*, engl. *heave*, schw. *häfva*, dän. *hæve*, holl. *heffen*, *heven*, nhd. *heben*; Gr. II, 9. Gf. IV, 814. Rchth. 813), conj. I, anom. *hof*, *hofun*, *hafans*, heben, aufheben, αἴρειν: Mc. 2, 3.

And-hafjan, antworten, ἀποκρίνεσθαι: Mth. 8, 8. 11, 4. 25. 25, 40. 45. 26, 66. 27, 12. 14. Mc. 3, 33. 7, 6. 28. 8, 4. 28. 29. 9, 5. 17. 19. 38. 10, 3. 5. 20. 24. 29. 11, 22. 29. 30. 33. 12, 17. 24. 28. 29. 34. 35. 14, 48. 60. 61. 15, 2. 4. 5. 12. Luc. 1, 19. 60. 3, 11. 16. 4, 4. 8. 12. 5, 5. 22. 31. 6, 3. 7, 22. 40. 43. 9, 19. 20. 10, 28. 15, 29. 17, 17. 20. 37. 19, 40. 20, 7. 24. 39. Ioh. 6, 7. 26. 29. 43. 68. 70. 7, 16. 20. 21. 46. 47. 52. 8, 14. 19. 33. 34. 39. 48. 49. 54. 9, 3. 11. 20. 25. 27. 30. 34. 36. 10, 25. 32. 33. 34. 11, 9. 12, 30. 34. 13, 26. 36. 38. 14, 23. 16, 31. 18, 5. 8. 20. 22. 23. 30. 34. 35. 36. 37. 19, 7. 12. Col. 4, 6. Skeir. VIII, a. b. d; ὑπολαμβάνειν: Luc. 10, 30.

At-hafjan, herabnehmen, καθαιρεῖν: Mc. 15, 36.

Us-hafjan, aufheben, erheben, αἴρειν: Mc. 2, 12. Luc. 5, 24. 25. 9, 17. 17, 13. Ioh. 11, 41; ἐπαίρειν: Luc. 6, 20. 16, 23. 18, 13. Ioh. 6, 5. 13, 18. 17, 1. Cor. 2, 10, 5. Tim. 1, 2, 8; *ushafjan sik*, αἴρεσθαι: Mc. 11, 23; μεταβαίνειν: Mth. 11, 1; ἐμβατεύειν: Col. 2, 18.

Ufar-hafjan, überheben; *ufarhafjan sik*, ὑπεραίρεσθαι: Thess. 2, 2, 4.

Ufar-hafnan, conj. III, sich überheben, stolz werden, ὑπεραίρεσθαι: Cor. 2, 12, 7.

Anda-hafts, fem., 1) Antwort Skeir. VIII, b; 2) Beschluss, Urtheil, ἀπόκριμα: Cor. 2, 1, 9; 3) Verantwortung, ἀπολογία: Cor. 1, 9, 3.

Hafts, I. s. unt. *Haban*; II. s. unt. *Hafjan*.

Heþjo (engl. *hut*, schw. *hydda*, nhd. *hütte*; Gr. III, 428), fem., Kammer, ταμιεῖον: Mth. 6, 6.

Heito (altn. *heitr*, alts. *het*, agls. *hat*, *hætu*, ahd. *heiz*, altfr. *het*, engl. *heat*, *hot*, schw. *hetta*, dän. *hede*, nhd. *heiss*, *hizze*; Gr. II, 45. Gf. IV, 1074. Rchth. 812), fem., Fieber; *in heitom*, πυρέσσων: Mth. 8, 14.

***Heiv** (alts. *hiuua* (uxor), *hiuuiski* (familia), agls. *hiwa*, engl. *hive*; vgl. ahd. *hiwjan*; Gf. IV, 1063. Schm. II, 132. 259), neutr.? Haus, Familie.

Heiva-frauja, s. unt. *Frauja*.

Helei, nom. propr. masc., Ἠλεί: Luc. 3, 23.

Helei (vox hebr.), Ἠλί: Mth. 27, 46.

Helias (*Helia* Mth. 27, 49; *Heleias* Luc. 9, 19. 54. *Haileias* Luc. 1, 17), nom. propr. masc., Ἡλίας: Mth. 11, 14. 27, 47. 49. Mc. 8, 28. 9, 4. 5. 12. 15, 36. Luc. 1, 17. 4, 25. 26. 9, 19. 33. 54.

Her (altn., alts., agls., dän. *her*, engl. *here*, nhd. *her*, *hier*), s. unt. *His.*

Her, nom. propr. masc., Ἥρ: Luc. 3, 28.

Herodes (*Herodis* Mc. 6, 20. 21. Luc. 9, 7), nom. propr. masc., Ἡρώδης: Mc. 6, 14. 18. 20. 21. 22. 8, 15. Luc. 1, 5. 3, 1. 19. 8, 3. 9, 7. Skeir. III, a.

Herodias (*Hairodias* Mc. 6, 17), nom. propr. fem., Ἡρωδιάς: Mc. 6, 17. 19. 22. Luc. 3, 19.

Herodianus, masc., Ἡρωδιανός: Mc. 3, 6. 12, 13.

Hidre (engl. *hither*, dän. *hid*), s. unt. *His.*

* **Hilþan** (altn. *halla*, *hallr*, *helldr*, agls. *heald*, *hold*, *hyld*, ahd. *hald*, *halt*, *hold*, altfr. . . . *hald*, *helde*, *hulde*, *hold*, schw. *helre*, *huld*, dän. *heller*, *huld*, holl. *hulde*, nhd. *huld*, *hold*; Gr. III, 590. Gf. IV, 892. 909. 913. Rchth. 790. 804. 823), conj. I, *halþ*, *hulþun*, *hulþans*, sich neigen; hold sein, begünstigen.

Haldis (alts. *hald*), adverb. compar., lieber, mehr, Skeir. IV, d.

Vilja-halþei, fem., Zuneigung, Wohlwollen, Vorliebe, προςωποληψία: Eph. 6, 9. Col. 3, 25; πρόςκλισις: Tim. 1, 5, 21.

Hulþs, adject., hold, günstig, gnädig; *hulþs visan*, ἱλασθῆναι: Luc. 18, 13.

Un-hulþo (DM. 164. 551. 553. Gf. IV, 915. Grimm DM. p. 554. sagt, bei dem gothischen Volke überwog die Vorstellung weiblicher Dämonen; richtiger heisst es, dass den ältesten Gothen und noch zu der Zeit, wo die erste Uebersetzung des N. T. gefertigt wurde, böse Wesen [δαιμόνια, δαίμονες] weiblichen Geschlechtes waren, später aber, wahrscheinlich nach griechischen und römischen Mythen, dachten sie sich dieselben männlichen Geschlechts. Diess ergiebt sich daraus, dass in dem Texte, welcher aus sprachlichen Gründen Prolegg. Tom. I. p. XIX sq. als älterer bezeichnet ist, nur die feminine Form vorkommt, dagegen in dem als jüngern Ursprungs nachgewiesenen Lucastexte die masculine und feminine Form abwechselnd erscheint, daher auch in den [später übersetzten] Briefen und dem [nicht zur Recension des Codex argent., sondern zu einer spätern Recension gehörigen] aus dem Codex Ambros. entnommenen Bruchstück des Matthäusevangeliums *unhulþa* für den persönlichen Teufel [διάβολος und σατανᾶς] steht. Daraus folgt, dass man *unhulþo* Mth. 9, 33 nicht mit Grimm DM. 553 in *unhulþa* ändern darf; die syntaktische Fügung, welche jene Aenderung wohl angerathen hat, ist zu d. St. entschuldigt), fem., Unhold, böser Geist, δαιμόνιον: Mth. 7, 22. 9, 33. 34. 11, 18. Mc. 1, 34. 39. 3, 15. 22. 6, 13. 7, 26. 29. 30. 9, 38. 16, 9. Luc. 4, 33. 41. 7, 33. 8, 2. 27. 30. 35. 38. 9, 1. 49. 10, 17. Ioh. 7, 20. 8, 24. 48. 49. 50. 51. 52. 10, 21. 22. Tim. 1, 4, 1; δαίμων: Mc. 5, 12; *unhulþons haban*, besessen sein, δαιμονίζεσθαι: Mc. 1, 32. Ioh. 10, 21.

Un-hulþa, masc., 1) dasselbe, δαιμόνιον: Luc. 4, 35. 8, 33. 9, 42; δαίμων: Luc. 8, 29; 2) Teufel, διάβολος: Mth. 25, 41. Eph. 4, 27. 6, 11. Tim. 1, 3, 6. 7. 6, 9. Tim. 2, 2, 26; σατανᾶς: Cor. 1, 5, 5.

Hilms (altn. *hialmr*, agls., alts., altfr., ahd., engl., holl., nhd. *helm*, schw., dän. *hjelm*; Gr. II, 29. 499. III, 445. Gf. IV, 845. Rchth. 805), masc. oder *hilm* neutr., Helm, περικεφαλαία: Eph. 6, 17. Thess. 1, 5, 8.

Hilpan (altn. *hialpa*, alts., agls. *helpan*, altfr. *helfa*, ahd. *helfan*, engl. *help*, schw. *hjelpa*, dän. *hjelpe*, holl. *helpen*, nhd. *helfen*; Gr. II, 32. Gf. IV, 918. Rchth. 805), conj. I, *halp*, *hulpun*, *hulpans*, c. genit., helfen, βοηθεῖν: Mc. 9, 22. 24; συλλαμβάνεσθαι: Luc. 5, 7; συνυπουργεῖν: Cor. 2, 1, 11.

Ga-hilpan, helfen, βοηθεῖν: Cor. 2, 6, 2.

Himins (altn. *himin*, alts., ahd. *himil*, altfr. *himul*, schw., dän., nhd. *himmel*; alts. *heban*, agls. *heofon*, engl. *heaven*; Gr. II, 55. 462. III, 393. DM. 398. Gf. IV, 938. Rchth. 814), masc., Himmel, οὐρανός: Mth. 5, 16. 18. 19. 45. 48. 6, 1. 9. 10. 20. 26. 8, 11. 20. 11, 11. 12. 23. Mc. 1, 10. 4, 32. 7, 34. 8, 11. 10, 21. 11, 25. 30. 31. 12, 25. 13, 25. 27. 14, 62. Luc. 2, 15. 3, 21. 22. 4, 25. 6, 20. 23. 8, 5. 9, 16. 54. 58. 10, 15. 18. 20. 21. 15, 7. 18. 21. 16, 17. 17, 24. 29. 18, 13. 22. 19, 38. 20, 4. Ioh. 6, 31. 32. 33. 38. 12, 28. 17, 1. Rom. 10, 6. Cor. 1, 15, 47. Cor. 2, 5, 1. 2. 12, 2. Eph. 1, 10. 20. 3, 15. 4, 10. 6, 9. Phlpp. 3, 20. Col. 1, 16. 20. 23. 4, 1. Thess. 1, 4, 16. Thess. 2, 1, 7. Skeir. IV, d. VI, c; *sa ufar himinam*, der über den Himmeln, der Himmlische, ὁ οὐράνιος: Mth. 6, 26. 32.

Himina-kunds, s. unt. *Kuni.*

* **Hind** (agls. *hindan*, engl. *behind*, ahd. *hintar*, nhd. *hinten*; Gr. III, 177. 629. Gf. IV, 702), hinter.

Hindana, adverb., c. genit., hinter, jenseit, πέραν Mc. 3, 8.

Hindar (ahd. *hintar*; Gf. IV, 702. Althd. Präpos. 153 f.), Präposition mit dem Dativ und Accusativ, hat die Grundbedeutung hinter, häufig auch über, jenseit.

I. Mit dem *Accusativ* auf die Frage wohin? hinter, ὀπίσω: Mc. 8, 33; über, εἰς τὸ πέραν: Mth. 8, 18. Mc. 5, 21. 8, 13. Luc. 8, 22; ἀπό: Mth. 8, 34. Mc. 5, 17.

II. Mit dem *Dativ* 1) local, hinter, jenseit, auf die Frage wo? πέραν: Ioh. 3, 26. 6, 22. 25. (Mc. 10, 1?) und bei *qiman* auf die Frage wohin? εἰς τὸ πέραν: Mth. 8, 28. Mc. 5, 1; διὰ τοῦ πέραν: Mc. 10, 1; 2) in bildlicher Bedeutung: Luc. 9, 13 *nist hindar uns maizo fimf hlaibam* (οὐκ εἰσὶν ἡμῖν πλεῖον ἢ πέντε ἄρτοι) u. Rom. 14, 5 *stojiþ dag hindar daga* (κρίνει ἡμέραν παρὰ ἡμέραν).

III. In *Zusammensetzungen*: 1) mit *Verbis*: *hindarleiþan*; 2) mit *Substantivis*: *hindarveisei*; 3) mit *Adjectivis*: *hindarveis*, *unhindarveis*.

Hindumists (ahd. *hintarost*), Superl. hinterster, letzter, ἐξώτερος: Mth. 8, 12.

***Hinþan** (agls. *huntian*, engl. *hunt*, dän. *hente*; Gr. II, 35), conj. I, *hanþ*, *hunþun*, *hunþans*, fangen.

Us-hinþan, fangen, αἰχμαλωτεύειν: Eph. 4, 8. s. zu d. St.

Fra-hinþan, dass., αἰχμαλωτίζειν: Rom. 7, 23. Cor. 2, 10, 5; part. praet. *frahunþans*, Gefangener, αἰχμάλωτος: Luc. 4, 19. *frahunþanana tiuhan*, gefangen führen, αἰχμαλωτίζειν: Tim. 2, 3, 6.

Miþfra-hunþans, part. praet., mitgefangen, συναιχμάλωτος: Col. 4, 10. Philem. 23.

Hunþs, fem. (?), Gefangenschaft, αἰχμαλωσία: Eph. 4, 8.

Hiuhma (*hiuma* Luc. 6, 17. 8, 4; Gr. II, 50. III, 472), masc., Haufen, Menge, ὄχλος: Mth. 8, 18. Luc. 5, 15. 6, 17. 8, 4. 14, 25; πλῆθος: Luc. 1, 10.

Hiufan (agls. *heofian*, alts. *hiovan*, ahd. *hiufan*; Gr. II, 18. Gf. IV, 837), conj. I, *hauf*, *hufun*, *hufans*, klagen, θρηνεῖν: Mth. 11, 17. Luc. 7, 32. s. zu d. St.

***His** (altn. *hin*, *hitt*, *her*, alts., agls. *he*, altfr. *hi*, *hit*, engl. *he*, *his*, *him*, *here*, *hither*, schw., dän. *han*, *hid*, *her*, nhd. *heute*, *hier* u. s. w.; lat. *hic*, *huc*; Gr. I, 794. Gf. IV, 693. Rchth. 813), pronom. demostrat., der, dieser.

Hita, neutrum, dieses, *und hita nu*, bis zu dem Jetzt, bis heute: Skeir. IV, b; *und hita*, ἕως τοῦ νῦν: Mc. 13, 19; ἕως ἄρτι: Mth. 11, 12. Ioh. 16, 24. Cor. 1, 15, 6.

Himma, Dativ a) mascul., *himma daga*, an diesem Tage, heute, σήμερον: Mth. 6, 11. 30. Luc. 2, 11. 4, 21. 5, 26. 19, 5. 9; b) neutr., *fram himma nu*, von diesem Jetzt, von nun an, ἀπὸ τοῦ νῦν: Luc. 1, 48. 5, 10; *fram himma*, ἀπ' ἄρτι: Ioh. 13, 19. 14, 7.

Hina, Accusativ, *und hina dag*, bis auf diesen Tag, bis heute, μέχρι τῆς σήμερον: Mth. 11, 23; ἄχρι τῆς σήμερον: Cor. 2, 3, 14; ἕως τῆς σήμερον: Mth. 27, 8; ἕως σήμερον: Cor. 2, 3, 15.

Hidre (*hidrei* Luc. 9, 41), adverb., hierher, ὧδε: Mc. 11, 3. Luc. 9, 41. 14, 21.

Hiri, adverbialer Imperativ (Bopp 123) her! komm her! δεῦρο: Mc. 10, 21. Luc. 18, 22; ἔρχου: Ioh. 11, 34; *hiri ut*, δεῦρο ἔξω: Ioh. 11, 43.

Hirjats, Dual, kommt beide her! δεῦτε: Mc. 1, 17.

Hirjiþ, Plural, kommt her! δεῦτε: Mc. 12, 7.

Her, adverb., her, hier, ὧδε: Mth. 8, 29. Mc. 6, 3. 9, 1. 5. 13, 21. 16, 6. Luc. 4, 23. 7, 8. 9, 12. 27. 33. 17, 21. 23. 19, 27. Ioh. 6, 9. 25. 11, 21. 32. Col. 4, 9.

Hivi (agls. *hiv*, engl. *hew*, *hue*), neutr., Farbe, Schein, μόρφωσις: Tim. 2, 3, 5.

Hlahjan (altn. *hlæa*, *hlatr*, alts. *hlahan*, agls. *hlihan*, ahd. *hlahhan*, altfr. *hlaka*, engl. *laugh*, schw. *le*, dän. *lee*, holl. *lacken*, nhd. *lachen*; Gr. II, 12. Gf. IV, 1112. Rchth. 818), conj. I, anom. *hloh*, *hlohun*, *hlahans*, lachen, γελᾶν: Luc. 6, 25.

Bi-hlahjan, verlachen, auslachen, καταγελᾶν: Mth. 9, 24. Mc. 5, 40. Luc. 8, 53.

Uf-hlohjan, conj. II, erfreuen; im Passiv, sich freuen, lachen, γελᾶν: Luc. 6, 21.

***Hlaþan** (altn., altfr. *hlada*, agls., alts., ahd. *hladan*, engl. *load*, schw. *ladda*, dän. *lade*, nhd. *laden*; Gr. II, 10. Gf. IV, 1113. Rchth. 818), conj. I, *hloþ*, *hloþun*, *hlaþans*; laden.

Af-hlaþan, beladen, σωρεύειν: Tim. 2, 3, 6.

Hlaiba, s. unt. *Hlaifs*.

Hlains (alts. *hlinon*, nhd. *lehne*, *lehnen*; vgl. griech. κλίνειν; Gf. IV, 1094), masc., Hügel, βουνός: Luc. 3, 5.

Hlaiv (alts. *hlea*, *hleo*, agls. *hlæv*, ahd. *hleo*; lat. *clivus*; Gr. II, 462. Gf. IV, 1093. Schm. Hel. Gloss. p. 57), neutr., Grab, μνημεῖον: Mth. 27, 60.

Mc. 6, 20. 15, 46. 16, 2. 3. 5. 8. Ioh. 11, 17. 31. 12, 17; τάφος: Mth. 27, 61. 64. 66.

Hlaivasna, fem., nur im Plural *hlaivasnos*, Gräber, Todtenacker, μνημεῖα: Mth. 8, 28. 27, 52. 53; μνήματα: Luc. 8, 27.

Hlaifs (*hlaibs* Luc. 4, 3; altn. *hleifr* und *leifr*, ahd. *hlaib*, agls. *hlaf*, engl. *loaf*, nhd. *laib;* Gr. III, 462. Gf. IV, 1111), masc., 1) Brod (sowohl im Allgemeinen, als auch ein Brod), Speise, ἄρτος: Mth. 6, 11. Mc. 2, 26. 3, 20. 6, 8. 7, 2. 5. 7, 27. 8, 4. 5. 6. 14. Luc. 4, 3. 4. 6, 4. 7, 33. 9, 3. 13. 16. 14, 15. 15, 17. Ioh. 6, 5. 7. 9. 11. 13. 23. 26. 31. 32. 33. 34. 35. 41. 48. 50. 51. 58. 13, 18. 26. Cor. 1, 10, 16. 17. 11, 23. 26. 27. 28. Cor. 2, 9, 10. Thess. 2, 3, 8. 12. Neh. 5, 14. 15. 18. Skeir. VII, b. c; 2) Bissen, ψωμίον: Ioh. 13, 26. 27. 30.

Ga-hlaiba, masc., Genoss, συμμαθητής: Ioh. 11, 16; συστρατιώτης: Phlpp. 2, 25; Amtsgenoss, Monum. Neap.

[**Bi-hlaifs**, masc., dass., Calend. Goth. (?)]

Hlamm (altn. *klemma*, ahd. *klemmen*, alts. *clemmian*, schw. *klämma*, dän., nhd. *klemme;* Gr. II, 33. Gf. IV, 557), neutr. oder *hlamma*, fem., Schlinge, παγίς: Tim. 1, 3, 7. 6, 9.

***Hlaupan** (altn. *hlaupa*, ahd. *hlaufan*, *loupen*, alts. *hlopan*, agls. *hleapan*, engl. *leap*, altfr. *hlapa*, *lapa*, schw. *löpa*, dän. *løbe*, holl. *loopen*, nhd. *laufen;* Gf. IV, 1116. Rchth. 818), conj. I, *hlaihlaup*, *hlaihlaupun*, *hlaupans*, laufen.

Us-hlaupan, aufspringen, ἀναπηδᾶν: Mc. 10, 50.

Hlauts (altn. *hlutr*, ahd. *hloz*, agls., alts., altfr. *hlot*, engl. *lot*, schw. *lott*, dän., holl. *lot*, nhd. *loos;* Gf. IV, 1124. Rchth. 820), masc., Loos, κλῆρος: Mc. 15, 24. Col. 1, 12; *hlauts gasatiþs visan*, κληροῦσθαι: Eph. 1, 11; *hlauts ïmma urrann*, ihn traf das Loos, ἔλαχε: Luc. 1, 9.

Hlas (altn. *hlæzt*, [jucundissimus]; vgl. agls. *glæd*, engl. *glad*, *glee*, schw., dän. *glad*, nhd. *lezzen;* vgl. *Hlahjan*), adject., compar. *hlasoza;* fröhlich, schmerzlos, ἱλαρός: Cor. 2, 9, 7; ἄλυπος: Phlpp. 2, 28.

Hlasei, fem., Freude, Fröhlichkeit, ἱλαρότης: Rom. 12, 8.

Hleþra, s. *Hleiþra.*

Hleibjan (altn. *hlifa*, ahd. *liban*; Gr. II, 39 f. Gf. IV, 1109. Schw. 375), schonen; aufhelfen, ἀντιλαμβάνεσθαι: Luc. 1, 54.

Hleiduma (engl. *left*, nhd. *link;* vergl. griech. λαιός, lat. *laevus;* Gr. III, 629), adject., link, ἀριστερός: Mth. 6, 3. Cor. 2, 6, 7; *hleidumei fera*, linke Seite, τὰ εὐώνυμα: Mth. 25, 41; auch ohne *fera* Mc. 10, 37. 40. 15, 27.

Hleiþra (*hleþra* Ioh. 7, 2; vgl. dän. *Lethra;* altfr. *hlid*, *hlidia*, [tegere]; Gf. IV, 1094. Rchth. 819), fem., Hütte, σκηνή: Luc. 9, 33. 16, 9; σκῆνος: Cor. 2, 5, 1. 4.

Hleþra-stakeins, s. unt. *Stikan.*

Ufar-hleiþrjan, conj. II, über etwas bauen, ἐπισκηνοῦν: Cor. 2, 12, 9.

Hlija (altn. *hlif*, *hlie*, agls. *hleo*, alts. *hlea*; Gf. IV, 1094. Schm. Hel. Gloss. p. 57), masc., Zelt, Hütte, σκηνή: Mc. 9, 5.

Hliuþ (altn. *hlioþ*, alts. *hlust*, agls. *hlyst*, ahd. *gahlosi;* vgl. *Hliuma*; Gf. V, 1104), neutr., Gehör, Aufmerksamkeit, Stillschweigen, ἡσυχία: Tim. 1, 2, 11 (diese unsre Conjectur zu der Stelle ist statt Castigliones unnachweisbaren *hauïþa*, ohne Zweifel richtig, ganz so heisst es Vauluspa 1 *hlioþs biþ ek allar helgar kindur*).

Hliuma (altn. *hlioma*, *hlioþ*, agls. *hlyst*, alts. *hlust*; vgl. griech. κλύειν; Bopp 124. Gf. IV, 1096), masc., Gehör, ἀκοή: Mc. 7, 35. Luc. 7, 1. Cor. 1, 12, 16.

Hlifan (griech. κλέπτειν, lat. *clepere*, nhd. ... *klepper;* Bopp 127. DRA. 636), conj. II, stehlen, κλέπτειν: Mth. 6, 19. Mc. 10, 19. Luc. 18, 20. Rom. 13, 9. Eph. 4, 28.

Hliftus, masc., Dieb, κλέπτης: Ioh. 10, 1.

Hlutrs (alts. *hluttar*, agls. *hluter*, ahd. *hlutar*, dän. *lutter*, nhd. *lauter;* Gf. IV, 1105), adject., lauter, rein, ἁγνός: Cor. 2, 7, 11.

Hlutrei, fem., Aufrichtigkeit, εἰλικρίνεια: Cor. 2, 1, 12.

Hlutriþa, fem., dass., Cor. 2, 2, 17.

Hlohjan, s. unt. *Hlahjan.*

Hnasqus (agls. *hnesc*, engl. *nesh*, *nice*), adject., weich, zart, μαλακός: Mth. 11, 8. Luc. 7, 25.

Hnaivs, s. unt. *Hneivan.*

Hnaupnan, s. unt. *Hniupan.*

Hneivan (altn. *hniga*, *hnegia*, ahd. *hnigan*, *nigan*, alts., agls. *hnigan*, altfr. *hniga*, dän. *neje*, holl., nhd. *neigen;* Gr. II, 17. Gf. IV, 1127. Rchth. 820), conj. I, *hnaiv*, *hnivun*, *hnivans*, sich neigen; sinken, κλίνειν: Luc. 9, 12.

Ana-hneivan, sich bücken, κύπτειν: Mth. 3, 11. Mc. 1, 7.

Hnaivs, adject., niedrig, ταπεινός: Rom. 12, 16.

Hnaivjan, conj. II, 1) neigen, beugen; 2) erniedrigen, *ταπεινοῦν*: Luc. 14, 11. 18, 14; part. praet. *hnaiviþs*, niedrig, *ταπεινός*: Cor. 2, 7, 6.

Ana-hnaivjan, auf etwas legen, *κλίνειν*: Mth. 8, 20.

Ga-hnaivjan, erniedrigen, *ταπεινοῦν*: Luc. 3, 5. 14, 11. 18, 14; partic. praet. *gahnaiviþs*, niedrig, *ταπεινός*: Luc. 1, 52.

Uf-hnaivjan, unterwerfen, niederlegen, *ὑποτάσσειν*: Cor. 1, 15, 26. 27. 28. Eph. 1, 22. Phlpp. 3, 21.

Hnaiveins, fem., Erniedrigung, *ταπείνωσις*: Luc. 1, 48.

Uf-hnaiveins, Unterwerfung, *ὑποταγή*: Gal. 2, 5.

***Hniupan** (engl. *nip*, schw. *niupa*, *nypa*, holl. *knauwen*, nhd. *kneipen*; Gr. II, 18), conj. I, *hnaup*, *hnupun*, *hnupans*, brechen.

Dis-hniupan, zerbrechen, *διαῤῥήσσειν*: Luc. 8, 29.

Dis-hnaupnan, conj. III, zerbrechen (neutral), *ῥήσσεσθαι*: Luc. 5, 6.

Hnuto (*hnuþo*, s. zu Cor. 2, 12, 7; wohl aus dem Slavischen übergenommen, s. Cast. Gloss. Cor. h. v.), fem., Knute, Peitsche, *σκόλοψ*: Cor. 2, 12, 7.

Hugds, s. unt. *Hugs*.

Huggrjan (*hugrjan* Cor. 1, 4, 11; altn. *hungr*, *hungra*, alts. *hungar*, *hungrian*, *hingrian*, altfr. *hunger*, *hungera*, ahd. *hungar*, *hungeren*, agls., engl., schw., dän., nhd. *hunger*; Gr. II, 60. Gf. IV, 962. Rchth. 831), conj. II, hungern, *πεινῆν*: Cor. 1, 4, 11; impersonal *huggreiþ mik* (*πεινῶ*): Ioh. 6, 35.

Huhrus, masc., Hunger, *λιμός*: Luc. 4, 25. 15, 14. 17. Rom. 8, 35.

Hugs (altn. *hugr*, *hyggia*, alts. *hugi*, *huggian*, agls. *hoga*, *hogian*, altfr. *hei*, ahd. *hugu*, *hugi*, schw. *hugher*, *hog*, dän. *hu*; vgl. lat. *cogitare*; Gr. II, 462. Gf. IV, 782. Rchth. 803), masc., Sinn, Verstand, *νοῦς*: Eph. 4, 17.

Hugjan, conj. II, denken, meinen, glauben, *νομίζειν*: Mth. 5, 17. Luc. 2, 44. Tim. 1, 6, 5; *δοκεῖν*: Ioh. 11, 13; *φρονεῖν*: Gal. 5, 10. Phlpp. 2, 2. 3, 15. Skeir. VII, a; *hugjan hauhaba*, stolz sein, *ὑψηλοφρονεῖν*: Rom. 11, 20; *vaila hugjan*, wohl wollen, *εὐνοεῖν*: Mth. 5, 25.

And-hugjan, s. zu Phlpp. 3, 15.

Af-hugjan, verblenden, *βασκάνειν*: Gal. 3, 1.

Ga-hugjan, meinen, glauben, halten, *ἡγεῖσθαι*: Tim. 1, 1, 12.

Fauraga-hugjan, sich vornehmen, *προαιρεῖσθαι*: Cor. 2, 9, 7.

Ufar-hugjan, stolz sein, *ὑπεραίρεσθαι*: Cor. 2, 12, 7.

Ga-hugds, fem., Gedanke, Gesinnung, Gemüth, *διάνοια*: Mc. 12, 30. Luc. 1, 51. 10, 27. Eph. 4, 18. Col. 1, 21; *νοῦς*: Rom. 7, 25; *συνείδησις*: Cor. 1, 8, 12. 10, 27. Tim. 1, 3, 9. Tim. 2, 1, 3.

Hugs (agls. *haga*, schw. *hagh*, *hage*, dän. *have*, nhd. *gehege*), neutr., Feld, Landgut: Monum. Aret.

Huzd (altn. *hodd*, agls. *hord*, *hordan*, ahd. *hort*, *gahurtjan*, engl. *hoard*; Gr. II, 463. 500. III, 452. DM. 543. Gf. IV, 1030), neutr., Schatz, *θησαυρός*: Mth. 6, 19. 20. 21. Mc. 10, 21. Luc. 6, 45. 18, 22. Cor. 2, 4, 7.

Huzdjan, conj. II, Schätze sammeln, *θησαυρίζειν*: Mth. 6, 19. 20. Cor. 2, 12, 14. u. zu Cor. 1, 16, 2.

Huhjan, Cor. 1, 16, 2 für *huzdjan*, s. zu d. St.

Huhrus, s. unt. *Huggrjan*.

Hulþs, s. unt. *Hilþan*.

Huljan (altn. *hylia*, agls. *helan*, *heolster*, ahd. *huljan*, engl. *hele*, schwed. *hölja*, dän. *hylle*, nhd. *hüllen*, *helen*; lat. *celare*; Gr. II, 29. Gf. IV, 843), conj. II, verhüllen, *περικαλύπτειν*: Mc. 14, 65; *κατακαλύπτειν*: Cor. 1, 11, 6.

And-huljan, enthüllen, abdecken, *ἀποκαλύπτειν*: Mth. 10, 26. Luc. 2, 35. 10, 21. 22. 17, 30. Ioh. 12, 38. Eph. 3, 5. Phlpp. 3, 15. h. l. Thess. 2, 2, 3; *ἀνακαλύπτειν*: Cor. 2, 3, 18; *ἀποστεγάζειν*: Mc. 2, 4; partic. praet. *andhuliþs*, *ἀκατακάλυπτος*: Cor. 1, 11, 5.

Unand-huliþs, partic. praet., nicht enthüllt, *μὴ ἀνακαλυπτόμενος*: Cor. 2, 3, 14.

Ga-huljan, verhüllen, verbergen, *καλύπτειν*: Mth. 8, 24. 10, 26. Cor. 2, 4, 3; *κατακαλύπτειν*: Cor. 1, 11, 6; *παρακαλύπτειν*: Luc. 9, 45; *gahulidamma haubida*, mit verhülltem Kopfe, *κατὰ κεφαλῆς ἔχων*: Cor. 1, 11, 4.

Dis-huljan, bedecken, *καλύπτειν*: Luc. 8, 16.

And-huleins, Enthüllung, Offenbarung, *ἀποκάλυψις*: Luc. 2, 32. Cor. 1, 14, 26. Cor. 2, 12, 1. 7. Gal. 2, 2. Eph. 1, 17. 3, 3. Thess. 2, 1, 7.

Hulistr, neutr., Hülle, Schleier, *κάλυμμα*: Cor. 2, 3, 13. 14.

***Huls** (altn. *holr*, agls. *hol*, *hale*, *holjan*, ahd. *hol*, *holi*, *holjan*, *holon*, engl. *hollow*, altfr., schw. *hol*, dän. *huul*, nhd. *hohl*; griech. *κοιλός*, lat. *coelum*,

coelare; Gr. II, 29. Gf. IV, 846. Rchth. 822), adject., hohl.

Us-hulon, conj. II, aushöhlen, λατομεῖν: Mth. 27, 60.

Hulundi, fem., Höhle, Kluft, σπήλαιον: Ioh. 11, 38.

...hun (vgl. lat. — *cunque*; Gr. III, 32), Suffix zur Bezeichnung des indefiniten Begriffs irgend, et—

Ains-hun, s. unt. *Ains.*

þis-hun, s. unt. *þata.*

Manna-hun, s. unt. *Man.*

Wan-hun, s. unt. *Wan.*

Was-hun, s. unt. *Was.*

Weilo-hun, s. unt. *Weila.*

* **Hund** (altn. *hundraþ*, agls. *hund*, alts., altfr. *hundered*, ahd. *hunt*, engl. *hundred*, schw. *hundra*, dän. *hundrede*, nhd. *hundert;* gr. ἑκατόν, lat. *centum;* Bopp 456. Gr. I, 763. Gf. IV, 975. Rchth. 836), neutr., nur im Plural *hunda* und zwar nur in Zusammensetzungen:

þrija-hunda, s. unt. *þreis.*

Niun-hunda, s. unt. *Niun.*

Tva-hunda, s. unt. *Tvai.*

Fimf-hunda, s. unt. *Fimf.*

Hunda-faþs, s. unt. *Faþs.*

Hunds (altn. *hundr*, ahd. *hunt*, alts., agls., altfr. *hund*, engl. *hound*, schw., dän., nhd. *hund*, holl. *hond;* griech. κύων, lat. *canis;* Bopp 81. Gr. III, 326. Gf. IV, 976. Rchth. 830), masc., Hund, κύων: Luc. 16, 21. Phlpp. 3, 2; κυνάριον: Mc. 7, 27. 28.

Hunþs, s. unt. *Hinþan.*

Hunjan, conj. II, streben, Mc. 10, 24. s. zu d. St.

Hunsl (altn., schw. *husl*, agls. *husel;* DM. 25), neutr., 1) Opfer, θυσία: Mth. 9, 13. Mc. 9, 49. Luc. 2, 24. Cor. 1, 10, 18. Skeir. I, a; προςφορά: Eph. 5, 2; 2) Verehrung, Dienst, λατρεία: Ioh. 16, 2.

Hunsla-staþs, s. unt. *Staþs.*

Un-hunslags, adject., 1) nicht spendend; 2) unversöhnlich, ἄσπονδος: Tim. 2, 3, 3.

Hunsljan, conj. II, opfern, σπένδειν: Tim. 2, 4, 6.

Hups (agls. *hype*, ahd. *huf*, engl. *hip*, schw. *höft*, dän. *hofte*, holl. *heupe*, nhd. *hüfte;* Gr. II, 49. III, 405. Gf. IV, 832), masc. (plur. *hupeis*), Hüfte, ὀσφύς: Mc. 1, 6. Eph. 6, 14.

* **Hus** (altn., ahd., schw., alts., agls., altfr. *hus*, engl. *house*, dän. *huus*, holl. *huys*, nhd. *haus;* Gr. II, 500. III, 426. DM. 39. Gf. IV, 1050. Rchth. 831), neutr., Haus.

Gud-hus, Gotteshaus, Tempel, ἱερόν: Ioh. 18, 20.

Hrains (altn. *hreinn*, alts. *hreni*, altfr. *rene*, ahd. *hreini*, schw. *ren*, dän. *reen*, holl. *reyn*, nhd. *rein;* vgl. engl. *rinse;* Gr. II, 12. Gf. IV, 1158. Rchth. 992), adject., rein, καθαρός: Mth. 27, 59. Ioh. 13, 11. 15, 3. Tim. 1, 1, 5. 3, 9. Tim. 2, 1, 3. 2, 22. Tit. 1, 15; κόσμιος: Tim. 1, 2, 9. Skeir. III, c; *hrains vairþan*, καθαρίζεσθαι: Mth. 8, 3. 11, 5. Mc. 1, 41. 42. Luc. 5, 13. 17, 15. s. zu d. St.

Un-hrains, 1) unrein, ἀκάθαρτος: Mc. 1, 23. 25. 26. 27. 3, 11. 30. 5, 2. 8. 13. 6, 7. 7, 25. 9, 25. Luc. 4, 33. 36. 6, 18. 8, 29. 9, 39. 42. Cor. 1, 7, 14. Cor. 2, 6, 17. Eph. 5, 5; κοινός: Rom. 14, 14. s. zu d. St.; 2) unerfahren, ἰδιώτης: Cor. 2, 11, 6.

Hrainei, fem., Reinheit, Skeir. III, b.

Un-hrainei, Unreinheit, ἀκαθαρσία: Col. 3, 5.

Un-hrainiþa, fem., dass., Cor. 2, 12, 21. Gal. 5, 19. Eph. 4, 19. 5, 3. Thess. 1, 4, 7.

Hrainjan, conj. II, reinigen, καθαρίζειν: Cor. 2, 7, 1.

Af-hrainjan, dass., Skeir. I, a.

Ga-hrainjan, dass., Mth. 8, 2. Mc. 1, 40. 7, 19. Luc. 4, 27. 5, 12. 7, 22. 17, 14. 17. Ioh. 15, 2. Eph. 5, 26; διακαθαρίζειν: Luc. 3, 17; ἐκκαθαίρειν: Tim. 2, 2, 21.

Us-hrainjan, dass., ἐκκαθαίρειν: Cor. 1, 5, 7.

Hraineins, fem., Reinigung, καθαρισμός: Luc. 2, 22. Skeir. III, b. d.

Ga-hraineins, dass., Mc. 1, 44. Luc. 5, 14.

Hrainja-hairts, s. unt. *Hairto.*

* **Hraiv** (alts. *hreu*, agls. *hreav*, altn. *hræ*, ahd. *hreo;* Gr. II, 412. III, 398. DM. 659 f. Gf. IV, 1131), Leiche.

Hraiva-dubo, s. unt. *Dubo.*

Hramjan (altn. *ram*, ahd. *ramen*, *ramjan*, dän. *ramme*, nhd. *rahmen;* Gf. II, 504), conj. II, kreuzigen, σταυροῦν: Ioh. 19, 6.

Us-hramjan, dass., Mth. 26, 2. Mc. 15, 13. 14. 15. 20. 25. 27. 16, 6. Ioh. 19, 6. 10. Cor. 1, 1, 13. 23. Cor. 2, 13, 4. Gal. 3, 1. 5, 24. 6, 14.

Miþus-hramjan, mit (Einem) kreuzigen, συσταυροῦν: Mth. 27, 44. Mc. 15, 32. Gal. 2, 20.

* **Hrisjan** (alts. *hrisian*, agls. *hreosan*, schw. *rista*, vgl. nhd. *rütteln;* Gr. II, 46. Gf. IV, 1179) conj. II, schütteln.

Af-hrisjan, abschütteln, ἀποτινάζειν: Luc. 9, 5; ἀπομάσσεσθαι: Luc. 10, 11.

Us-hrisjan, dass., ἐκτινάζειν: Mc. 6, 11.

Hrugga (vgl. altn. *hryggr*, ahd. *ruota;* Gf. II, 491), fem., Ruthe, ῥάβδος: Mc. 6, 8.

Hruk (altn. *kria*, *krunka*, agls. *hroc*, ahd. *hruoh*, nhd. *krähen;* griech. κράζειν, lat. *crocire;* Gf. IV, 1149), neutr. (?), das Krähen; *faur hanins hruk*, vor des Hahns Krähen, πρὶν ἀλέκτορα φωνῆσαι: Mth. 26, 75.

Hrukjan, conj. II, krähen, φωνεῖν: Mth. 26, 74. Mc. 14, 72. Ioh. 13, 38. 18, 27.

***Hruskan** (schw. *grannska*, dän. *grandske;* vgl. nhd. *forschen?*), conj. II.

And-hruskan, untersuchen, ἀνακρίνειν: Cor. 1, 10, 25.

***Hroþ** (altn. *hrodr*, agls. *hroðer*, ahd. *hruodi*, schw., dän. *ros*; vgl. engl. *rout;* Gf. IV, 1153), neutr. (?), Sieg, Ruhm, Lob.

Hroþeigs, adject., siegreich, rühmlich, θριαμβεύων: Cor. 2, 2, 14.

Hropjan (altn. *hropa*, alts. *hropan*, agls. *hreopan*, altfr. *hropa*, ahd. *hruofan*, schw. *ropa*, dän. *raabe*, holl. *roepen*, nhd. *rufen;* Gf. IV, 1132. Rchth. 829), conj. II, rufen, κράζειν: Mth. 8, 29. 9, 27. 27, 50. Mc. 1, 26. 3, 11. 5, 5. 7. 10, 47. 11, 9. 15, 13. 14. 39. Luc. 4, 41. 9, 39. 18, 39. 19, 40. Ioh. 7, 28. 37. 19, 12. Gal. 4, 6; κραυγάζειν: Ioh. 11, 43. 18, 40. 19, 6; βοᾶν: Gal. 4, 27.

Uf-hropjan, ausrufen, κράζειν: Mc. 9, 24; ἀνακράζειν: Mc. 1, 23. Luc. 4, 33. 8, 28; ἀναβοᾶν: Mth. 27, 46; φωνεῖν: Luc. 16, 24.

Hropi, fem. (?), Geschrei, κραυγή: Eph. 4, 31.

Hropei, fem., dass., Eph. 4, 31. s. zu d. St.

Hrot (agls., altfr. *hrof*, alts. *hrost*, ahd. *rost*, engl. *roof*, holl. *roef;* griech. ὄροφος; Gf. II, 552. Rchth. 829), neutr., Dach, στέγη: Mth. 8, 8. Mc. 2, 4. Luc. 7, 6; δῶμα: Mth. 10, 27. Luc. 5, 19. 17, 31.

Hymainaius, nom. propr. masc., Ὑμέναιος: Tim. 1, 1, 19.

Hyssopo (vox gr.), fem., Ysop (ὕσσωπος nach Num. 19, 6) Skeir. III, c.

Hoban, s. unt. *Haban.*

Hoha (vgl. lat. *occa;* Gr. III, 414. 416. DRA. 535 *), masc., Pflug, ἄροτρον: Luc. 9, 62.

Holon (agls. *holtihte*, engl. *hollow*, ahd. *huoljan*, *holjan;* Gr. II, 41. Gf. IV, 849), conj. II, schaden, διασείειν: Luc. 3, 14.

Af-holon, betrügen, συκοφαντεῖν: Luc. 19, 8.

Hors (altn. *hor*, *hora*, agls. *horing*, ahd., altfr. *hor*, engl. *whore*, schw. *hora*, dän. *hore*, holl. *hoere*, nhd. *hure;* griech. κόρη; Gr. II, 42. Gf. IV, 1010. Rchth. 826), masc., Ehebrecher, Hurer, μοιχός: Luc. 18, 11; πόρνος: Cor. 1, 5, 9. 10. Eph. 5, 5. Tim. 1, 1, 10.

Horinon, conj. II, huren, Ehebruch begehen, μοιχεύειν: Mth. 5, 27. Luc. 16, 18. 18, 20; μοιχᾶσθαι: Mth. 5, 32. Mc. 10, 11. 12; partic. praes. femin., *horinondei*, ehebrecherisch, Ehebrecherin, μοιχαλίς: Mc. 8, 38. Rom. 7, 3.

Ga-horinon, dass., μοιχεύειν: Mth. 5, 28.

Horinassus, masc., Ehebruch, Hurerei, μοιχεία: Gal. 5, 19; πορνεία: Mc. 7, 21. Ioh. 8, 41. Cor. 2, 12, 21. Eph. 5, 3. Col. 3, 5.

Þ.

Þagkjan (*þaggkjan* Mc. 8, 17. Skeir. VII, a; *þankjan* Luc. 14, 31; altn. *þenkia*, alts. *thenkian*, *thanc*, agls. *þencgn*, ahd. *dankjan*, *denkjan*, altfr. *thanka*, engl. *think*, schw. *tänka*, dän. *tænke*, holl., nhd. *denken;* Gr. II, 60. Gf. V, 150. Rchth. 1067), conj. anom., *þahta*, *þahtedun*, *þahts*, denken, nachdenken über —, überlegen, λογίζεσθαι: Cor. 2, 3, 5. 10, 7. 11 (Mc. 11, 31); διαλογίζεσθαι: Mc. 2, 6. 8, 16. 17. 11, 31. Luc. 3, 15. 5, 21. 20, 14; auch *þagkjan sis* Luc. 1, 29; συλλογίζεσθαι: Luc. 20, 5; συμβάλλειν: Luc. 2, 19; βουλεύεσθαι: Luc. 14, 31. Cor. 2, 1, 17; ἀπορεῖσθαι: Ioh. 13, 22; διαπορεῖν: Luc. 9, 7.

And-þagkjan sik, 1) sich entsinnen, gedenken, c. genit., Skeir. VII, a. *pr.*; auch ohne *sik*

Skeir. VII, a *sec.;* 2) bedenken, überlegen, γιγνώσκειν: Luc. 16, 4.

Bi-þagkjan, bedenken, überlegen, διαλογίζεσθαι: Luc. 5, 22.

Anda-þahts, adject., bedacht, vernünftig, λογικός: Rom. 12, 1. Skeir. II, d; σώφρων: Tit. 1, 8; νηφάλιος: Tim. 1, 3, 2. 11. s. zu d. St.; *andaþahts visan*, νήφειν: Tim. 2, 4, 5.

Ga-þagki, neutr., Bedacht, Sparsamkeit; *us gaþagkja*, sparsam, kärglich, φειδομένως: Cor. 2, 9, 6.

þagks (*þanks* Luc. 17, 9; altn. *þakkir*, alts. *thanc*, agls. *þanc*, ahd. *dank*, altfr. *thonk*), masc., Dank, χάρις: Luc. 17, 9.

þaddaius, nom. propr. masc., Θαδδαῖος: Mc. 3, 18.

þadei, s. unt. *þata.*

þahan (altn. *þegia*, *þagga*, *þagna*, ahd. *dagen*, alts. *thagian*, *thagon*, schwed. *tiga*, dän. *tie;* lat. *tacere;* Gr. V, 98), conj. II, schweigen, σιωπᾶν: Mc. 3, 4. 14, 61. Luc. 1, 20. 18, 39; σιγᾶν: Luc. 9, 36; φιμοῦσθαι: Mc. 1, 25.

Ga-þahan, dasselbe, σιωπᾶν: Mc. 10, 48; σιγᾶν: Luc. 20, 26.

þahains, fem., das Schweigen, ἡσυχία: Tim. 1, 2, 12. s. zu d. St.

þahts, s. unt. *þagkjan.*

þaho (agls. *þo*, ahd. *daha*, nhd. *thon;* Gr. III, 380. Gf. V, 104. Schm. I, 437), fem., Thon, Lehm, πηλός: Rom. 9, 21.

þaþroh, s. unt. *þata.*

þaiaufeilus, nom. propr. masc., Θεόφιλος: Luc. 1, 3.

þairh (alts. *thurh*, agls. *þurh*, ahd. *durh*, altfr. *thruch*, engl. *through*, nhd. *durch;* Gr. II, 63. III, 261. IV, 793; Gf. V, 221. Alth. Praep. 202. Rchth. 1078), Präposition mit dem Accusativ; bezeichnet das sinnliche durch etwas hindurch und entspricht ganz dem griechischen διά c. genit., giebt auch in angewandter Bedeutung, wie dieses, das Mittel an, wodurch, und die Person, durch welche Etwas geschieht. Zeitbestimmungen werden mit *þairh* höchst selten gegeben.

I. *Präposition:* 1) *in örtlicher Beziehung* immer für das griechische διά c. genit., nach *gaggan* Mc. 9, 30. Luc. 6, 1; *þairhgaggan* Mc. 2, 23. Luc. 17, 11; *ïnngaggan* Mth. 7, 13. Ioh. 10, 1. 2. 9; *galeiþan* Mc. 10, 25. Cor. 2, 1, 16; *usleiþan* Mth. 8, 28. Ioh. 8, 59; *þairhleiþan* Luc. 4, 30. 18, 25; *þairhbairan* Mc. 11, 16; so Cor. 2, 11, 33 *þairh augadauro ïn snorjon athahans vas;* hierher gehört auch Cor. 2, 5, 7 *þairh galaubein gaggam nih þairh siun.* Cor. 1, 13, 12 *saiwam nu þairh skuggvan in frisahtai.* Luc. 1, 70 *rodida (guþ) þairh munþ praufete.* Auch kann man hierher ziehen Ioh. 14, 6 *ik ïm sa vigs. ainshun ni qimiþ at attin niba þairh mik.* 2) *Mittel:* a) in sächlicher Beziehung: Mc. 6, 2 *mahteis þairh handuns ïs vairþand.* Skeir. VI, c *attins bi ïna varþ veitvodeins suman þairh praufete vaurda, sumanuh þan þairh stibna us himina, sumanuh þan þairh taiknins.* Tim. 2, 1, 6 *ansts guþs ïst ïn þus þairh analagein handive meinaizo.* Skeir. VI, b *attins þairh meina vaurstva veitvodei.* Gal. 2, 21 *þairh vitoþ garaihtei.* Rom. 7, 5 *vinnons þairh vitoþ.* 10, 17. So die Formel *apaustaulus þairh viljan guþs* Cor. 2, 1, 1. Eph. 1, 1. Tim. 2, 1, 1. Cor. 2, 8, 5; Ioh. 17, 20 *galaubjands þairh vaurda ïze du mis.* Cor. 1, 16, 3 *þairh bokos þans sandja.* Cor. 2, 10, 9 *þlahsjan þairh bokos.* 10, 11. Thess. 2, 3, 14. Eph. 6, 18 *þairh aihtronins jah bidos aihtron.* 3, 6 *gadailans gahaitis þairh aivaggeljon.* Cor. 2, 9, 12 *ufarassjan þairh managa aviliuda.* 1, 4 *gaþrafstjan þairh gaþlaiht.* Tim. 2, 3, 15 *usfratvjan du ganistai þairh galaubein.* Skeir. I, c *þairh liugn gawotjan.* V, d. Rom. 7, 7. 8. 11. 12, 1. 3. 15, 4. Cor. 1, 1, 21. Cor. 2, 4, 15. 6, 7. 9, 13. Eph. 1, 7. 2, 8. 16. 3, 12. 17. Phlpp. 1, 19. 3, 9. Col. 1, 20. 22. Tim. 1, 2, 10. 15. Tim. 2, 2, 2; nach Adjectiven: Gal. 5, 6 *galaubeins þairh friaþva vaurstveiga.* vgl. Rom. 14, 14 *ni vaiht gavamm þairh sik silbo* (an sich); besonders oft nach Passiven: Ioh. 11, 4 *ei hauhjaidau þairh þata.* Tim. 1, 4, 14 *ansts gibana varþ þairh praufetjans.* Tim. 2, 1, 10 *ansts gasvikunþida þairh gabairhtein ïesuis.* Tim 1, 4, 5 *gaveihada þairh vaurd guþs.* Rom. 7, 4. Eph. 3, 10. 4, 16. Philem. 22; wo es auch für ὑπό c. genit. steht: Cor. 1, 10, 29 *frijei meina stojada þairh ungalaubjandins þuhtu;* nach Intransitiven: Eph. 3, 16 *gasvinþnan þairh ahman.* Cor. 1, 15, 2 *þairh aivaggeljon ganisiþ.* Col. 2, 19 *leik þairh gavissins jah gabindos auknando.* Skeir. II, b *gabaurþ anþara þairh þvahl usþulan.* Col. 2, 12 *miþurrisuþ þairh galaubein.* Gal. 2, 19 *þairh vitoþ vitoda gasvalt.* Rom. 7, 4 *þairh anabusn usqam.* Skeir. III, a *garehsns bi ïna newa andja vas þairh herodes birunain.* Rom. 8, 3 *siuks vas þairh leik.* Gal. 2, 16 *vairþiþ garaihts manna þairh galaubein.* Rom. 7, 13 *uskunþa varþ fravaurhts þairh þata þiuþeigo;* b) persönlich: Rom. 11, 36 *þairh guþ alla* (sc. *sind*). Cor. 1, 15, 21 *þairh mannan dauþus jah þairh mannan*

usstass. Cor. 2, 1, 20 *þairh ïna amen.* Gal. 1, 1 *apaustaulus ni af mannam nih þairh mannan ak þairh ïesu xristu.* 4, 7 *sunus jah arbja guþs þairh xristu.* und so oft in der Formel *þairh xristu:* Rom. 7, 25. 8, 37. Cor. 1, 15, 57. Cor. 2, 1, 5. 3, 4. 4, 4. 5, 18. Gal. 6, 14. Eph. 1, 5. Col. 3, 17. Thess. 1, 4, 2. 4, 14. 5, 9; ferner: Cor. 2, 2, 14 *kunþi gabairhtjands þairh uns.* 5, 20 *guþ gaþlaihiþ þairh uns.* 9, 11 *ainfalþei vaurkeiþ þairh uns aivxaristian guþa.* 12, 17 *ïbai þairh wana bifaihoda ïzvis.* Eph. 2, 18 *þairh ïna habam atgagg du attin.* Col. 1, 20 *þairh ïna gafriþon.* Tim. 2, 1, 14 *þata godo anafilh fastai þairh ahman veihana.* Auch oft nach Passivis: Col. 1, 16 *alla þairh ïna gaskapana sind.* Mth. 8, 17 *þata gamelido þairh esaïan.* so Luc. 18, 31 und durch ein hinzugedachtes *gamelida* ist wohl auch die Ueberschrift in Marcus und Lucas: *aivaggeljo þairh marku*, *þairh lukan* zu erklären; Mth. 27, 9 *usfullnoda þata qiþano þairh ïairaimian.* Cor. 2, 1, 19 *xristus ïn ïzvis þairh uns vailamerjada.* 1, 11 *giba þairh managans aviliudodau;* c) auch die Art und Weise angebend, wie etwas geschieht: Cor. 2, 2, 4 *gamelida ïzvis þairh managa tagra.* Phil. 1, 20 *mikiljada xristus ïn leika meinamma jaþþe þairh libain jaþþe þairh dauþu.* So lässt sich auch die Stelle Cor. 2, 5, 7 erklären, s. oben 1) Luc. 8, 4 *qaþ þairh gajukon.* Gal. 4, 13 *þairh siukein leikis aivaggelida ïzvis.* Cor. 2, 3, 11 *þata gataurnando þairh vulþu* (sc. *vas*) d. i. *vulþag.* Hierher kann man die Umschreibung Col. 2, 22 ziehen: *þata ïst du riurein þairh þatei ïs brukjaidau* für ἀποχρήσει. 3) Causale Bedeutung, so dass es dem διά c. accus. entspräche, hat *þairh* eigentlich nicht, sondern diess heisst *ïn* c. genit.; nur in wenigen Stellen kommt es vor, dass es scheint, der Uebersetzer hat sich durch das griech. Wort verleiten lassen, ohne die Construction zu berücksichtigen, so Luc. 1, 78 *aflet fravaurhte þairh ïnfeinandein armahairtein guþs unsaris* (διὰ σπλάγχνα ἐλέους). Eph. 5, 6 *þairh þata qimiþ hatis guþs*, (διὰ ταῦτα ἔρχεται ἡ ὀργὴ τοῦ θεοῦ). so Col. 3, 6 *þairh þoei qimiþ hatis guþs* (δι' ἅ). Skeir. VII, a *þairh þoei usbar qiþands*, d. i. weshalb er ausrief sprechend. 4) Zeitbestimmungen kommen fast nicht mit *þairh* vor; man müsste Phlpp. 1, 26 *ei wofuli ïzvara biauknai þairh meinana qum aftra du ïzvis.* so erklären, vgl. auch 1, 20; sonst zieht der Gothe in diesen Fällen die Präposition zum Verbum und setzt das Hauptwort im Accusativ bei, wie Luc. 5, 5 *alla naht þairharbaidjandans* (δι' ὅλης τῆς νυκτὸς κοπιάσαντες) *vaiht ni nemum.* vgl. 6, 12 *naht þairhvakands*, διανυκτερεύων. Sonst wird διά c. genit. in Zeitbestimmungen durch *afar* (Mc. 2, 1) oder *bi* (Gal. 2, 1) gegeben.

II. In Zusammensetzungen nur selten und entspricht hier dem griech. δια ..., zuweilen auch dem παρα ... κατα ... u. a. verwandten: *þairharbaidjan*, *þairhbairan*, *þairhgaggan*, *þairhleiþan*, *þairhsaiwan*, *þairhvakan*, *þairhvisan*; *þairhgaleikon.*

Þairko (agls. *þyrel*, ahd. *durhil;* Gf. V, 224; vgl. *þairh*), neutr., Loch, Oehr, τρυμαλιά: Mc. 10, 25. Luc. 18, 25.

***Þairsan** (altn. *þerra*, *þyrsta*, agls. *þyrstan*, alts. *thorron*, *thurstian*, ahd. *darrjan*, *dorrjan*, *durstjan*, engl. *thirst*, dän. *tør*, *tørst*, schw. *törr*, *törsta*, nhd. *dürr*, *darren*, *dursten;* lat. *torreo*, griech. τέρσεσθαι; Bopp 100. Gr. II, 39. Gf. V, 199), conj. I, *þars*, *þaursun*, *þaursans*, dürren, trocknen.

Ga-þairsan, verdorren; particip. praet. *gaþaursans*, dürr, ἐξηραμμένος: Mc. 3, 1. 3.

Þaursus, adject., dürr, ξηρός, Luc. 6, 6; ἐξηραμμένος: Mc. 11, 20.

Ga-þaursnan, conj. III, dürr werden, verdorren, vertrocknen, ξηραίνεσθαι: Mc. 4, 6. 5, 29. 11, 21. Luc. 8, 6. Ioh. 15, 6.

Þaursjan, conj. II, dürsten, διψῆν, nur impersonal *þaurseiþ mik* (διψῶ): Ioh. 6, 35. 7, 37. Rom. 12, 20; persönlich heisst es *þaursiþs visan*, Cor. 1, 4, 11.

Af-þaursjan, dass., *afþaursiþs visan*, διψῆν: Mth. 25, 42.

Þaurstei, fem., Durst, δίψος: Cor. 2, 11, 27.

Þaissalauneika, nom. propr. fem., Θεσσαλονίκη: Phlpp. 4, 16. Tim. 2, 4, 10.

Þaissalauneikaius, masc., Θεσσαλονικεύς: Thess. 2, Inscr. 1, 1. Subscript.

Þan (alts. *than*, agls. *þon*, *þonne*, ahd. *danne*, altfr. *tha*, engl. *then*, nhd. *dann;* lat. *tunc;* Gr. III, 165. 280. Gf. V, 44. Rchth. 1067), Conjunction, steht als Demonstrativ stets nach dem ersten Worte des Satzes (nur selten nach mehrern Wörtern, wie Luc. 18, 40 *biþe newa vas þan ïmma.* 20, 16 *gahausjandans qeþun þan;* zwischen Präposition und Nomen tritt es nur, wenn jener ein —*uh* angehängt ist: Mth. 11, 12 *framuh þan þaim* Mc. 16, 12. Luc. 1, 24. 7, 21. 10, 1. 7. 18, 4. vgl. Mc. 14, 44. 16, 8. Cor. 1, 14, 23. 15, 15. Gal. 2, 2. Eph. 4, 23. dagegen Mth. 11, 7. *at þaim þan* 26, 73 *afar leitil þan.* 27, 1. 15. 45. Mc. 4, 6. 35. 8, 1. Luc. 3, 1. 15. 6, 48. 7, 24. 19,

11. 20, 45; ebenso zwischen Artikel und Substantiv: Luc. 2, 2 *soh þan gilstrameleins.* 37. Ioh. 8, 35. 18, 15. Rom. 12, 4. Cor. 1, 12, 12. Skeir. VIII, a; ferner zwischen Negation und dazugehöriges Wort oder Verbum, daher Ioh. 18, 30 *niþ-þan nauhþanuh.* Luc. 20, 40 *niþ-þan þanaseiþs;* dagegen Luc. 7, 42 *ni habandam þan;* daher wegen Mth. 9, 2 die Bemerkung zu dieser Stelle gilt; als Relativ aber kann es den Satz beginnen.

I. *Demonstrativ:* dann, darauf, *τότε*: Mth. 7, 23. 9, 15. Mc. 2, 20. 13, 21. 26. 27. Luc. 5, 35. 6, 42. Ioh. 7, 33. 13, 37. Cor. 1, 4, 5. 13, 12. (wo *iþ* vor dem zweiten *þan* wiederholt werden muss, s. zu d. St.) 16, 2. Cor. 2, 12, 10. Gal. 4, 8. 29. 6, 4. Eph. 2, 12; *ἰδού*: Mth. 27, 51. So auch im Nachsatz, besonders nach Participialsätzen: Luc. 2, 42 *at venjandein allai managein — andhof þan iohannes.* 16, 23. vgl. 2, 42. Ioh. 13, 31, wo im Griechischen kein entsprechendes Wort ist.

II. *Relativ:* 1) wann, so lange als, *ὅταν*: Mth. 6, 2. 5. 6. 9, 15. Mc. 2, 20. 3, 11. 4, 15. 16. 31. 32. 8, 38. 11, 25. 12, 23. 25. 13, 28. 29. 14, 7. Luc. 5, 35. 6, 22. 26. 8, 13. 14, 10. 12. 13. 16, 9. 17, 10. Ioh. 7, 31. 8, 28. 44. 9, 5. 10, 4. 15, 26. 16, 13. 21. Rom. 11, 27. Cor. 1, 14, 26. 15, 24. 54. 16, 5. Cor. 2, 10, 6. 12, 10. 13, 9. Col. 4, 16. Thess. 1, 5, 3. Thess. 2, 1, 10; 2) als, da, *ὅτε*: Mth. 7, 28. 9, 25. Mc. 1, 32. 2, 25. 6, 21. 7, 17. 8, 19. 20. 14, 12. 15, 41. Luc. 4, 25. 6, 3 (*ὁπότε*?). 15, 30. 17, 22. Ioh. 6, 24. 9, 14. 12, 17. 41. 13, 31. 17, 12. Rom. 7, 5. 13, 11. Cor. 1, 13, 11. Gal. 2, 11. 4, 3. Phlpp. 4, 15. Col. 3, 7. Thess. 1, 3, 4. Thess. 2, 3, 10. Tim. 2, 4, 3; zur Auflösung der griechischen genit. absol.: Mth. 27, 57 *þan seiþu varþ,* für *ὀψίας γενομένης*.

III. *Conjunction:* 1) aber, *δέ*: Mth. 3, 11. 5, 31. 37. 6, 7. 29. 8, 1. 5. 10. 16. 18. 21. 30. 9, 8. 28. 36. 11, 7. 12. 25, 38. 39. 26, 67. 71. 73. 27, 1. 7. 15. 16. 19. 45. 55. 61. 62. Mc. 1, 6. 28. 32. 2, 5. 6. 3, 32. 4, 5. 6. 35. 5, 6. 11. 13. 6, 4. 15. 16. 7, 20. 26. 8, 1. 8. 9. 28. 29. 9, 9. 25. 38. 10, 14. 32. 11, 4. 8. 12, 5. 14, 44. 15, 7. 25. 36. 39. 40. 16, 8. 9. 12. Luc. 1, 6. 8. 11. 13. 22. 24. 34. 38. 39. 56. 62. 64. 2, 1. 2. 4. 6. 17. 47. 3, 1. 7. 11. 12. 14. 15. 18. 21. 4, 21. 24. 38. 39. 42. 5, 3. 4. 8. 15. 22. 6, 9. 30. 39. 48. 7, 1. 2. 9. 12. 16. 20. 21. 24. 36. 39. 42. 43. 48. 8, 4. 8. 9. 19. 22. 24. 25. 27. 28. 30. 32. 33. 34. 35. 36. 38. 40. 42. 45. 47. 51. 52. 9, 1. 6. 7. 8. 12. 14. 16. 19. 20. 23. 27. 28. 32. 34. 37. 41. 42. 43. 44. 46. 49. 51. 54. 55. 57. 59. 60. 61. 62. 10, 1. 2. 7. 17. 18. 30. 14, 12. 15. 25. 15, 1. 3. 11. 14. 17. 20.-22. 25. 16, 1. 3. 14. 22. 17, 6. 7. 17. 20. 22. 18, 4. 6. 9. 15. 19. 22. 24. 26. 28. 31. 35. 36. 40. 19, 8. 9. 11. 13. 16. 32. 33. 36. 37. 20, 3. 13. 14. 16. 23. 25. 27. 31. 39. 40. 41. 45. Ioh. (wo *þan* fast stets — *uh* vor sich hat) 6, (3.) 4. 6. 10. 11. 23. 71. 7, 2. 9. (32.) 39. 44. 8, 35. 9, 14. (20.) 31. 37. 10, 22. 11, 1. 2. 5. 13. 18. 30. 37. 38. 46. 12, 6. 14. 16. 20. 33. 13, 23. 25. 28. 30. 17, 3. 18, 2. 5. 10. 14. 15. 40. Rom. (wo, wie stets in den Briefen und in der Skeireins, — *uh* vor *þan* steht, ausser Cor. 2, 8, 22. Skeir. II, b. VI, d. wenn hier nicht *iupaþroþ-þan* und *sumaiþ-þan* zu lesen) 12, 4. Cor. 1, 4, 7. 7, 6. 9, 23. 10, 29. 11, 2. 3. 21. 12, 11. 12. 14, 23. 15, 6. 15. 16, 8. Cor. 2, 2, 16. 6, 15. 16. 8, 22. 9, 6. 12, 19. Gal. 1, 22. 2, 2. 4, 9. Eph. 4, 9. 11. 23. 26. Thess. 1, 5, 14. Tim. 2, 2, 20. Philem. 22. Skeir. II, b. d. III, a. b. c. V, a. VI, c. d. VII, a. VIII, a. b. c; 2) und, *καί*: Luc. 2, 37. Cor. 1, 15, 28. (Mc. 10, 28); 3) aber auch, *δὲ καί*: Mc. 15, 40. Luc. 3, 12; 4) daher, *οὖν*: Mth. 27, 17. Luc. (3, 18. 6, 9. 10, 2.) 19, 12. Ioh. (wo es am häufigsten vorkommt, ohne dass in dieser Bedeutung aber gewöhnlich — *uh* vorangeht) 6, (3. 11.) 43. 7, 16. 25. 28. 30. 32. 40. 45. 47. 8, 19. 22. 28. 48. 9, 12. 15. 16. 18. (20.) 24. 11, 3. 14. 17. 25. 31. 41. 47. 12, 4. 7. 9. 17. 28. 29. 35. 13, 12. 24. 27. 19, 1. Rom. 7, 3. Cor. 2, 1, 17; 5) denn, *γάρ* (stets mit vorhergehendem — *uh*): Mth. 6, 32. Ioh. 5, 22. 6, (40.) 64. 12, 47. Cor. 2, 4, 15. Gal. 6, 13. Thess. 1, 4, 15. Tim. 1, 2, 3; 6) folglich, *ἄρα*: Cor. 1, 5, 10. (15, 14); für *þannu*, s. d. unt. *Nu;* 7) zwar, *μέν*: Ioh. 11, 6 (Luc. 3, 18); gewöhnlich mit gegensätzlichem *iþ, þan, aþþan* (*δέ*): Cor. 1, 11, 21. Gal. 4, 23. (Cor. 1, 4, 10), wo es aber gewöhnlich vor dem eingeschränkten Worte steht; 8) *δὲ καί*: Mc. 15, 40. Luc. 3, 12; 9) mit andern Partikeln verbunden: a) *þan auk*, *δέ*: Ioh. 12, 10; *γάρ*: Luc. 7, 8; b) *auk þan*, enimvero, Skeir. VI, d; c) *nih þan* (*niþ-þan*), *οὐδέ, οὐ δέ, μηδέ*: Mth. 9, 17. Luc. 6, 43. 44. 9, 3. Ioh. 7, 13. 8, 42. Cor. 1, 5, 8. 12, 21. Tim. 1, 1, 4. Skeir. VII, c; *οὐ γάρ*: Mth. 9, 13. Ioh. 12, 47. 16, 13. Cor. 1, 1, 17; d) *þan jah*, *δὲ καί*: Luc. 4, 41. 5, 10. 36. 18, 1. 19, 19. Tim. 1, 5, 24; *δέ*: Luc. 18, 3; *καί*: Mth. 9, 17. Thess. 1, 5, 25. Tim. 1, 5, 25; e) *jah þan*, *καὶ γάρ*: Luc. 1, 66. Cor. 1, 12, 14. Cor. 2,

2, 10 (dafür Luc. 7, 8 *jah þan auk*); καὶ — δέ: Mc. 4, 36. Luc. 2, 35. Ioh. 6, 51. 8, 17. 15, 27. Tim. 1, 3, 10. Tim. 2, 3, 12; δὲ καί: Luc. 6, 6. Cor. 2, 6, 1. Tim. 2, 2, 5; καὶ — οὖν: Ioh. 16, 22; καίπερ: Phlpp. 3, 4; δέ: Luc. 17, 3. Ioh. 11, 42. 14, 21. 18, 18. Cor. 1, 16, 4. Cor. 2, 8, 18. (12, 1); γάρ: Cor. 2, 12, 1; καί: Mc. 3, 6. Luc. 7, 8. 17, 3. Ioh. 7, 33. 14, 3. 7; οὖν: Mc. 3, 31; f) *þanuh þan*, s. unt. *þanuh*; g) *iþ þan*, s. unt. *Iþ*.

þana-mais, s. unt. *Mais*.

þana-seiþs, s. unt. *Seiþu*.

þan-nu, s. unt. *Nu*.

þanuh (vor *þ* auch *þanuþ* —), 1) dann, τότε: Mth. 8, 26. 9, 6. 14, 25. 29. 37. 11, 20. 25, 41. 44. 45. 26, 3. 67. 74. 27, 3. 9. 13. 58. Luc. 14, 10. 21. Ioh. 7, 10. 8, 28. 12, 16. 16, 25 (ὅτε gr.). Cor. 1, 15, 54. Col. 3, 4. Thess. 1, 5, 3; 2) aber, δέ: Mth. 9, 25. 32. Mc. 4, 29. Luc. 8, 54. 9, 12. 13. 10, 28. 15, 28. Ioh. 6, 12. 18, 28. Cor. 1, 15, 28. 54; 3) und, καί: Mc. 10, 13. Cor. 1, 14, 25. s. zu Mth. 9, 2; 4) daher, οὖν: Mc. 12, 6. Ioh. 6, 13. 34. 52. 60. 68. 7, 3. 11. 32. 43. 8, 13. 21. 31. 41. 52. 57. 59. 9, 8. 10. 25. 26. 28. 10, 7. 19. 24. 11, 12. 16. 21. 33. 38. 45. 12, 19. 13, 22. 36. 18, 24. 38. 19, 13; 5) also, ἄρα: Cor. 1, 15, 18; s. zu Rom. 7, 3. — *þanuh þan* (*þanuþ-þan*), τότε οὖν: Ioh. 11, 14. 19, 1; τότε μέν: Ioh. 11, 6; τότε καί: Cor. 1, 15, 28; δέ: Luc. 1, 26 (καὶ οὕτω: Cor. 1, 14, 25). — *þanuh þan sveþauh*, ὅμως μέντοι: Ioh. 12, 42.

þande (*þandei* Luc. 1, 34. 16, 3. Rom. 11, 16. 21. Gal. 6, 10. Phlpp. 1, 18), 1) wenn, εἰ: Mth. 6, 30. Ioh. 5, 47. 13, 17. Cor. 1, 15, 12. Gal. 3, 29. Phlpp. 1, 18 (πλήν); εἰ δέ: Ioh. 8, 46. Rom. 11, 16. Gal. 4, 7; εἰ γάρ: Rom. 11, 21; 2) weil, denn, ὅτι: Luc. 2, 30. 16, 3. Ioh. 5, 38. 9, 16. Cor. 1, 15, 20. Phlpp. 1, 18; ἐπεί: Luc. 1, 34. 3) so lange als, ἕως od. ὡς: Ioh. 12, 35. 36. Gal. 6, 10.

þan-ei, s. zu Luc. 5, 24. Mth. 25, 40.

Ei-þan, daher, οὖν: Ioh. 9, 41. Skeir. III, b. IV, a. V, d. VI, a; ὥστε: Cor. 1, 11, 27.

Miþ-þan, inzwischen, jetzt: Skeir. II, a. b. c.

Miþ-þanei (*miþþane* Luc. 2, 43), wenn, während, ἡνίκα: Cor. 2, 3, 15. 16; gewöhnlich steht es in Umschreibungen a) griechischer Participialconstructionen: Mth. 9, 18 *miþþanei is rodida þata* (ταῦτα αὐτοῦ λαλοῦντος) Luc. 4, 40; b) des Infinitivs mit ἐν: Mth. 27, 12 *miþþanei vrohiþs vas* (ἐν τῷ κατηγορεῖσθαι αὐτόν). Mc. 4, 4. Luc. 1, 8. 2, 6. 27. 43. 5, 1. 12. 8, 5. 40. 42. 9, 18. 29. 33. 36. 17, 11. 14. 18, 35.

Nauh-þan, noch, ἔτι: Luc. 1, 15. 8, 49. 9, 42; *nauhuþ-þan*, ἔτι δὲ καί: Luc. 14, 26. *Ni — nauhþan*, noch nicht, οὔπω: Ioh. 6, 17.

Nauh-þanuh, noch, ἔτι: Mc. 5, 35. 12, 6. 14, 43. Luc. 14, 32. 15, 20; ἔσχατον: Neh. 5, 15. *Ni — nauhþanuh*, *nauhþanuh — ni*, noch nicht, οὔπω: Ioh. 3, 24. 7, 39. 11, 30; 7, 30. 39. 8, 20. Rom. 9, 11.

Ju-þan, schon, ἤδη: Mc. 4, 37. 11, 11. 13, 28. 15, 42. 44. Luc. 7, 6. 9, 12. 19, 37. Ioh. 6, 17. 7, 14. 9, 22. 11, 17. 39. *Juþan — ni*, nicht mehr, μηκέτι: Mc. 1, 45. 2, 2.

þankjan, s. v. w. *þagkjan*.

þanks, s. v. w. *þagks*.

þanjan, s. unt. *þinan*.

þau (*þauh* Mc. 10, 15. 13, 20. Ioh. 11, 32. Cor. 2, 13, 5; vgl. altn. *þo*, agls. *þeah*, ahd. *doh*, altfr. *dach*, *thach*, engl. *though*, schwed. *dock*, dän. *dog*, nhd. *doch*; Gr. III, 274. Gf. V, 68. Rchth. 1067), 1) doch, wohl, etwa, gewöhnlich in Frag-, negativen od. abhängigen Sätzen; ἄρα: Cor. 1, 15, 14 *jabai xristus ni urrais, svare þau jas-so mereins unsara*; ἄν: Luc. 9, 46. *galaiþ mitons in ins þata, warjis þau ize maists vesi*. Cor. 1, 7, 5 μὴ ἀποστερεῖτε *izvara misso, niba þau us gaqissai*; καί: Cor. 1, 15, 29. 30 *jabai allis dauþans ni urreisand, duwe þau daupjand faur ins. duwe þau veis bireikjai sijum*; κἄν: Cor 2, 11, 16 *ibai was mik muni unfrodana. aiþþau vaila þau sve unfrodana nimaiþ*. Mc. 6, 56 *bedun ina ei þau skauta vastjos is attaitokeina*. So auch, wo im griech. keine entsprechende Partikel steht: Phlpp. 3, 13 *broþrjus ik mik silban ni þau man gafahan*. 1, 22 *wa þau valjau, ni kann*. Luc. 16, 4 *andþahta mik wa taujau, ei þau, biþe afsatjaidau us fauragaggja, andnimaina mik*; 2) im Nachsatz hypothetischer Sätze, entsprechend dem griechischen ἄν: Mc. 13, 20 *ni frauja gamaurgidedi þans dagans, ni þauh ganesi ainhun leike*. Luc. 7, 39. 10, 13. 17, 6. Ioh. 7, 46. 8, 19. 42. 9, 41. 11, 21. 32. 18, 30. Rom. 9, 29. Cor. 1, 11, 31; vgl. Mth. 5, 20. Mc. 10, 15. 11, 26. Skeir. I, c; 3) im zweiten Satze der Doppelfragen, oder, ἤ: Mth. 9, 5 *waþar ist raihtis azetizo qiþan, afletanda þus fravaurhteis, þau qiþan urreis*. Mth. 27, 17. Mc. 2, 9. Luc. 6, 9. Ioh. 9, 2. 18, 34. Rom. 8, 35. Cor. 1, 10, 22. 11, 22. Zuweilen tritt noch das

interrogative — *uh* oder — *u* nach: Mth. 11, 3 *þu ïs sa qimanda þau anþarizuh beidaima.* Mc. 11, 30. 12, 14. Luc. 7, 19. 20, 4. 22. Ioh. 7, 17. Rom. 9, 21. Cor. 1, 9, 6. Cor. 2, 13, 5. Gal. 3, 2. 5; 4) nach dem Comparativ, als, ἤ: Mth. 5, 20. 11, 24. Mc. 6, 11. 9, 43. 45. 47. 10, 25. 14, 5. Luc. 5, 23. 10, 12. 14. 16, 17. 18, 14. 25. Rom. 13, 11. Cor. 1, 7, 9. 11, 22. 15, 6. Gal. 4, 27. Eph. 3, 20. Tim. 1, 1, 4. Tim. 2, 3, 4; so auch nach οὕτω Luc. 15, 7; ἤπερ: Ioh. 12, 43; παρ' ὅ: Rom. 12, 3 *ni mais fraþjan þau skuli fraþjan*, μὴ ὑπερφρονεῖν παρ' ὅ δεῖ φρονεῖν.

Ei-þau, s. zu Luc. 14, 32.

Sve-þauh (s. zu Mth. 7, 15), 1) doch, πλήν: Mth. 11, 22. 24. Luc. 6, 35. 10, 11. 14. 20. 18, 8. Gal. 6, 13; μέντοι: Ioh. 7, 13. 12, 42; 2) zwar, wenigstens, oder dem Worte, zu welchem es gehört, einen Nachdruck gebend, μέν: Mc. 9, 12. 10, 39. Rom. 7, 19. Gal. 4, 8. Phlpp. 3, 1. 4. Col. 2, 13; vgl. Cor. 2, 12, 12; daher 3) für die Enklitika a) — γε in *jabai sveþauh*, εἴγε: Cor. 2, 5, 3. Eph. 3, 2. 4, 21. Col. 1, 23; b) — περ in *sveþauh jabai*, εἴπερ: Rom. 8, 9; s. zu Thess. 2, 1, 6; auch für c) — τε in *sveþauh jabai*, ἐάντε (ἐὰν καί): Cor. 2, 10, 8. *Aþþan sveþauh*, doch, πλήν: Luc. 19, 27. Phlpp. 3, 16. 4, 14; μὲν οὖν (μενοῦνγε): Phlpp. 3, 8; *iþ sveþauh*, πλήν: Luc. 18, 8; *unte sveþauh*, weil nämlich, ὡς ὅτι: Cor. 2, 5, 19; *sveþauh ei*, obgleich, εἰ καί: Cor. 2, 12, 15; *sveþauh ni*, nicht dass, nicht als wenn, οὐχ οἷον ὅτι: Rom. 9, 6.

Þaurban (altn., alts. *þurfan*, agls. *þearfan*, ahd. *durfan*, *darben*, *bidarbi*, altfr. *thurva*, dän. *dør*, holl. *derven*, nhd. (*be-*) *dürfen*, *darben*; Gf. V, 205. Rchth. 1081), conj. anom. *þarf*, *þaurbun*, *þaurfta*, bedürfen, nöthig haben, χρείαν ἔχειν: Mth. 6, 8. 9, 12. 26, 65. Mc. 2, 17. 25. 14, 63. Luc. 5, 31. 15, 7. Ioh. 13, 29. 16, 30. Cor. 1, 12, 21. Eph. 4, 28. Thess. 1, 4, 9. 12. 5, 1; ἀνάγκην ἔχειν: Luc. 14, 18; χρῄζειν: Mth. 6, 32.

Ga-þaurbs, adject., dürftig, enthaltsam, ἐγκρατής: Tit. 1, 8.

Þaurfts, adject., compar. *þaurftiza*; 1) nöthig, ἀναγκαῖος: Cor. 1, 12, 22. Phlpp. 1, 24; 2) nützlich, ὠφέλιμος: Tim. 2, 3, 16.

Naudi-þaurfts, nothdürftig, nöthig, ἀναγκαῖος: Cor. 2, 9, 5. Skeir. II, c.

Þaurfts, fem., Noth, Bedürfniss, χρεία: Phlpp. 2, 25. Skeir. VII, b; ἀνάγκη: Cor. 1, 7, 26; *mis þaurfts ïst* mit genit., χρείαν ἔχω: Luc. 19, 34; *þaurft gataujan sis*, sich nützen, ὠφελεῖσθαι: Luc. 9, 25; *du þaurftai fairrinnan*, passen, ἀνήκειν: Eph. 5, 4.

Þarbs, adject., 1) nöthig, ἀναγκαῖος: Phlpp. 2, 25 (vielleicht hier *þaurb* zu lesen?); 2) bedürftig, χρείαν ἔχων: Luc. 9, 11.

Þarba, masc., Bettler, πτωχός; Mc. 10, 21. Ioh. 12, 5. 6.

Ala-þarba, ganz arm; *alaþarba vairþan*, ὑστερεῖσθαι: Luc. 15, 14.

Þarba, fem., Mangel, ὑστέρημα: Cor. 2, 8, 14. 11, 9; ὑστέρησις: Phlpp. 4, 11; *þarbos þulan*, Mangel leiden, ὑστερεῖσθαι: Phlpp. 4, 12.

Ga-þarban, conj. II, abstehen, ἀπέχεσθαι: Tim. 1, 4, 3.

Ga-þarbjan (s. Addend. zu Vol. I. p. VII.), conj. II, entziehen; *gaþarbjan sik* c. genit. ἐγκρατεύεσθαι: Cor. 1, 9, 25.

Þaurnus (altn., alts., agls., altfr. *þorn*, ahd., nhd. *dorn*, engl. *thorn*, dän. *torn*, schw. *törne*, holl. *doorne*, *deurne*; Gr. III, 370. Gf. V, 226. Rchth. 1076), masc., Dorn, ἄκανθη: Mth. 7, 16. Mc. 4, 7. 18. Luc. 6, 44. 8, 7. 14. Ioh. 19, 2.

Þaurneins, adject., dornen, ἀκάνθινος: Mc. 15, 17. Ioh. 19, 5.

Þaurp (altn., agls., *þorp*, alts., altfr. *thorp*, ahd., nhd. *dorf*; Gr. III, 418. Gf. V, 224. Rchth. 1076), neutr., Feld, Land, ἀγρός: Neh. 5, 16.

Þaursus, **Þaurstei**, s. unt. *þairsan*.

Þar, s. unt. *þata*.

Þara, nom. propr. masc., Θάρα: Luc. 3, 34.

Þarbs, s. unt. *þaurban*.

Þarihs (s. zu Mth. 9, 16), adject., fest, dicht, ἄγναφος: Mth. 9, 16.

Þata, neutr., *sa* masc., *so* fem. (altn. *þat*, *sa*, *su*, alts. *that*, agls. *þæt*, *se*, *seo*, altfr. *thet*, ahd. *daz*, engl. *that*, schw., dän. *det*, nhd. *das*; gr. τό; Bopp 80. 83. Gr. I, 790. Gf. V, 2. Rchth. 1069).
I. *Pronomen demonstrativum:* 1) *substantivisch:* a) er, der, αὐτός: Mth. 5, 8. 32. 6, 8. 26. 7, 13. 14. 24. 8, 17. 9, 22. 10, 39. 11, 12. 14. 25, 44. 26, 70. 73. 27, 6. 7. Mc. 1, 19. 31. 2, 8. 21. 4, 5. 30. 5, 12. 23. 6, 3. 17. 8, 7. 35. 9, 7. 16 (wo die Uebersetzung für αὐτούς unrichtig ist; der Irrthum ist entstanden, weil der Uebersetzer ohne diakritische Zeichen αυτους las; vgl. Prolegg. Tom. I. p. XXVII).

25. 28. 43. 10, 11. 14. 16. 12, 6. 17. 21. 22. 23. 13, 28. 14, 5. 13. 15. 44. 69. 70. 15, 24. 29. Luc. 1, 36. 2, 6. 3, 15. 4, 6. 26. 35. 38. 41. 6, 47. 7, 13. 42. 8, 5. 7. 32. 52. 9, 24. 35. 43. 10, 21. 14, 18. 19. 15, 4. 17, 31. 33. 18, 5. 16. 19, 9. 23. 31. 33. 34. 41. 20, 30. 33. Ioh. 5, 36. 6, 7. 50. 60. 9, 9. 15. 17. 27. 10, 3. 12. 17. 18. 20. 27. 28. 29. 32. 12, 7. 11. 13, 17. 14, 10. 21. 16, 4. 17, 10. 21. 18, 11. 25. 38. Rom. 7, 11. 8, 9. (s. Anmerk. z. d. St.) 9, 26. 10, 5. 13, 3. Cor. 1, 7, 12. 13. 9, 7. Gal. 4, 24. Eph. 2, 10. 14. 4, 10. 5, 25. 26. 6, 18. Phlpp. 4, 3. Col. 2, 14. 15. 3, 7. 19. Thess. 1, 4, 10. Tim. 1, 1, 18. 4, 16. Tim. 2, 1, 15. (wo die Griech. alle ὧν lesen, weshalb vielleicht für *þizei* zu lesen ist *þizeei*, so Phlpp. 3, 19.) 2, 10. Philem. 17. Neh. 7, 2. Skeir. III, c. VI, b. d; b) der, dieser, οὗτος: Mth. 5, 37. 7, 12. 8, 9. 27. 9, 3. 18. 28. 11, 10. 25, 46. 26, 71. 27, 47. 54. Mc. 1, 27. 2, 7. 8. 3, 35. 4, 18. 20. 41. 5, 32. 43. 6, 2. 3. 16. 7, 2. 8, 4. 9, 7. 21. 10, 7. 20. 11, 3. 28. 29. 33. 12, 7. 11. 30. 31. 13, 29. 14, 8. 9. 60. 69. 16, 12. Luc. 1, 18. 19. 20. 34. 36. 43. 2, 12. 34. 3, 20. 4, 22. 48. 5, 6. 21. 27. 6, 3. 23. 7, 4. 8. 9. 18. 27. 39. 49. 8, 1. 8. 11. 13. 14. 15. 21. 25. 42. 9, 9. 21. 34. 35. 48. 10, 1. 11. 20. 21. 28. 14, 15. 21. 15, 2. 26. 16, 1. 2. 14. 17, 17. 30. 18, 4. 11. 14. 21. 22. 23. 34. 36. 19, 11. 14. 19. 28. 40. 20, 2. 8. 12. 13. 14. 28. 30. Ioh. 1, 29. 3, 26. 32. 6, 1. 5. 9. 14. 42. 46. 50. 52. 58. 59. 61. 66. 71. 7, 1. 4. 15. 25. 26. 27. 31. 32. 40. 41. 8, 26. 28. 30. 9, 2. 3. 6. 8. 9. 19. 20. 22. 23. 29. 30. 31. 33. 40. 10, 25. 41. 11, 4. 7. 11. 26. 28. 37. 43. 12, 16. 21. 36. 41. 13, 17. 21. 24. 35. 14, 12. 13. 25. 15, 8. 11. 12. 13. 17. 21. 16, 1. 3. 4. 6. 17. 18. 19. 25. 30. 33. 17, 1. 11. 13. 20. 25. 18, 1. 8. 17. 21. 22. 30. 34. 37. 38. 19, 12. Rom. 7, 15. 16. 20. 8, 37. 9, 6. 11, 24. 27. 31. 12, 20. 13, 11. 14, 13. 18. Cor. 1, 4, 4. 5, 3. 7, 20. 24. 26. 9, 3. 8. 11, 22. 24. 25. 12, 11. 15, 50. 16, 3. 17. Cor. 2, 2, 16. 5, 2. 15. 8, 10. 20. 9, 5. 10, 7. 11. 12, 14. 13, 1. 10. Gal. 2, 18. 5, 17. 21. 6, 12. Eph. 2, 8. 3, 14. 4, 17. 5, 5. 6, 8. Phlpp. 1, 18. 19. 22. 25. 28. 2, 5. 3, 15. 4, 8. 9. Col. 3, 20. 4, 4. 11. Thess. 1, 3, 3. 4, 3. 5, 18. Thess. 2, 3, 10. 14. Tim. 1, 3, 10. 14. 4, 6. 11. 15. 5, 4. 7. 21. 6, 2. 11. Tim. 2, 1, 12. 2, 2. 3, 1. 5. 6. 8. Philem. 18. Skeir. I, a. b. II, d. III, a. IV, c. d. V, a. d. VII, a. d. VIII, d; c) der, jener, ἐκεῖνος: Mc. 7, 15. 20. 12, 4. Luc. 19, 4. Ioh. 6, 57. 9, 12. 28. 37. 10, 16. 12, 48. 13, 26. 14, 21. 26. 15, 27. 17, 24. Rom. 14, 14; d) in den vorhergehenden Bedeutungen, wo es im Griechischen gar nicht ausgedrückt ist: Mc. 1, 42. 7, 36. 10, 9. 11, 23. Luc. 1, 4. 4, 6. 7, 43. Ioh. 18, 13. 19, 5. Gal. 5, 10. *Ioh. 16, 9 muss *þata* als sinnstörend gestrichen werden, siehe zu d. St.; e) derjenige, mit unmittelbar darauffolgendem Relativum *saei* oder *ize*, s. unt. *þatei* B) 1) und *Ïze;* f) eben der, αὐτὸς οὗτος; in der Formel *du þamma*, εἰς αὐτὸ τοῦτο: Cor. 2, 5, 5. Eph. 6, 18 (und so ist wahrscheinlich auch in der corrupten Stelle Rom. 9, 17 *du þamma urraisida* für *in þize jah raisida* [wo kein Wort richtig ist] zu lesen); g) solch, ὁ τοιοῦτος: Mc. 10, 14. s. zu d. St.; h) für das Relativum ὅς steht es Luc. 9, 31 *vairos tvai miþvodidedun ïmma, þaiei vesun moses jah helias. þai gasaiwanans ïn vulþau qeþun urruns ïs.* Phlpp. 3, 19 *þize guþ vamba ïst.* Tim. 2, 1, 15 *afvandidun sik af mis allai þaiei sind ïn asiai. þizei ïst fygailus jah airmogaineis.* Vielleicht ist an den beiden letzten Stellen nur ein Irrthum des Abschreibers für *þizeei*, an der ersten Stelle hat vielleicht der Mangel des diakritischen Zeichens im Griechischen (οι) den Uebersetzer getäuscht, vgl. Prolegg. T. I. p. XXVII; i) die Formeln *afar þata*, *ïn þis* u. a., s. unt. *Afar* und *Ïn* I. C. — 2) *Adjectivisch:* a) eben der, αὐτὸς ὁ: Luc. 2, 38. 7, 21. 10, 7. 21. 20, 19. Ioh. 5, 36; b) der — selber, ὁ — αὐτός: Ioh. 14, 11; c) dieser, οὗτος ὁ oder ὁ οὗτος: Mth. 5, 19. 6, 32. 7, 28. 9, 26. 10, 23. 42. 11, 16. 25, 40. 45. Mc. 1, 27. 4, 13. 7, 6. 23. 29. 8, 12. 9, 29. 10, 5. 30. 11, 23. 12, 10. 16. 14, 9. 71. 15, 39. Luc. 1, 24. 29. 39. 61. 65. 66. 2, 15. 17. 19. 25. 52. 4, 23. 36. 7, 17. 31. 44. 8, 9. 13. 9, 28. 44. 45. 48. 10, 5. 14, 30. 15, 3. 17, 6. 25. 34. 18, 5. 9. 11. 30. 34. 19, 9. 15. 41. 20, 2. 9. 17. 19. 34. Ioh. 3, 29. 6, 34. 51. 58. 60. 7, 8. 36. 46. 8, 20. 23. 9, 16. 24. 39. 10, 6. 16. 18. 19. 21. 11, 4. 12, 5. 18. 27. 30. 31. 18, 17. 29. 36. 19, 8. 13. Rom. 9, 9. 11, 25. 12, 2. 13, 9. Cor. 1, 1, 20. 5, 10. 11, 25. 26. 27. 14, 21. 15, 19. 53. 54. Cor. 2, 1, 15. 3, 10. 4, 1. 4. 7. 5, 4. 7, 1. 11. 8, 6. 7. 9, 3. 4. 12. 13. 11, 10. 17. 12, 13. Gal. 6, 16. Eph. 1, 21. 2, 2. 3, 8. 6, 12. Col. 1, 27. 4, 16. Thess. 1, 3, 3. 4, 18. 5, 27. Tim. 1, 1, 18. Tit. 1, 13. Neh. 5, 13. 6, 16. Skeir. VIII, a. c. d. *Zuweilen wird es hier auch nach dem Vorgange des Griechischen nach-

gesetzt: Mc. 8, 12 *kunja þamma.* Luc. 3, 8 *stainam þaim.* 4, 21. 6, 12. 20, 16. Ioh. 7, 8. Rom. 7, 23. Cor. 1, 14, 21. Cor. 2, 2, 6. 7, 11. Eph. 3, 8. 6, 12. Tim. 2, 2, 19 und Cor. 2, 1, 12 *wofuli unsara so* (wo in der Uebersetzung *hoc* in *haec* zu ändern ist); auch Luc. 2, 7 *in stada þamma* gehört hierher, wo der Gothe den Artikel (ἐν τῷ καταλύματι) als Demonstrativ (ἐν τῷ καταλύματι τούτῳ) genommen hat; d) jener, ἐκεῖνος ὁ od. ὁ — ἐκεῖνος: Mth. 27, 19. Luc. (14, 21.) 20, 18. Ioh. 18, 13.

II. Artikel, der, die, das, dem griechischen ὁ, ἡ, τό entsprechend, doch nicht überall da stehend, wo der Artikel im Griechischen steht, sondern mit Beobachtung seiner demonstrativen Natur eigentlich nur 1) bei bestimmten Gegenständen; und zwar bei solchen, a) die in dem Vorhergehenden schon genannt oder angedeutet sind: α) wo der Gegenstand, bei dem der Artikel steht, selbst schon in dem Vorhergehenden genannt ist: Mth. 5, 25. 6, 23. 8, 8. 13. 15. 24. 33. 9, 2. 6. 15. 16. 22. 23. 24. 25. 28. 27, 3. 5. 11. 14. 15. 42. 44. 58. 59. 60. 61. 64. 66. Mc. 1, 20. 29. 31. 34. 42. 2, 4. 5. 9. 10. 20. 22. 28. 3, 3. 5. 9. 27. 4, 7. 10. 13. 15. 16. 17. 19. 20. 27. 28. 33. 36. 39. 5, 4. 8. 11. 12. 13. 14. 16. 33. 35. 38. 40. 41. 42. 6, 26. 27. 7, 17. 26. 30. 8, 2. 6. 23. 26. 9, 7. 9. 17. 20. 24. 10, 14. 24. 49. 51. 11, 5. 7. 16. 20. 12, 2. 8. 9. 19. 22. 32. 13, 20. 14, 4. 5. 7. 52. 61. 15, 20. 30. 32. 45. 46. 16, 2. 3. 4. 5. 8. Luc. 1, 13. 18. 19. 21. 27. 28. 34. 35. 38. 44. 59. 80. 2, 10. 13. 15. 16. 17. 20. 40. 4, 2. 6. 17. 20. 28. 33. 38. 39. 5, 2. 3. 11. 13. 20. 24. 30. 35. 37. 6, 5. 42. 48. 49. 7, 6. 12. 15. 36. 38. 44. 50. 8, 7. 11. 12. 13. 15. 23. 29. 32. 33. 35. 47. 49. 9, 34. 35. 36. 38. 14, 21. 22. 23. 15, 21. 22. 16, 3. 8. 17, 22. 18, 11. 13. 16. 19, 15. 24. 35. 37. 47. 20, 10. 14. 15. 16. 28. 32. Ioh. 6, 11. 14. 21. 22. 26. 33. 51. 7, 10. 11. 17. 19. 45. 46. 8, 32. 9, 6. 10. 14. 21. 30. 10, 3. 4. 7. 8. 12. 13. 15. 38. 11, 3. 38. 39. 41. 12, 6. 13, 27. 30. 14, 6. 8. 9. 26. 18, 11. 15. 16. Rom. 7, 2. 3. 11, 17. 18. Cor. 1, 1, 25. 7, 12. 13. 19. 9, 7. 11, (27.) 28. 12, 15. 16. Cor. 2, 3, 16. 5, 4. 8. 9, 4. 10, 10. Gal. 4, 21. 30. 5, 13. 6, 8. Thess. 1, 5, 4. Neh. 5, 16. 6, 15. 7, 1. Skeir. V, c. VII, b. c. VIII, d; β) wo der Gegenstand, bei dem der Artikel steht, ein vorhergenanntes Synonym ersetzt, oder von jenem als Allgemeinem das Besondere, oder von jenem als Ganzem ein Theil ist u. s. w.: Mth. 8, 16 *þans ahmans* u. 31 *þo skohsla* (vorher *daimonarjos*). Mth. 9, 33 *sa dumba* (vorher hiess er *bauda*). 27, 6 *þans skattans* (vorher *silubr*). Mc. 1, 10 *us þamma vatin* (näml. dem Jordan). 5, 29 *þamma slaha* (näml. *runa bloþis*). 6, 22 *þizai maujai* (vorher *dauhtar*). 25 *þamma þiudana* (näml. Herodes). 9, 24 *þis barnis* (oben 17 *sunus*). 11, 2 *þo baurg* (vorher *haim*). 14, 14 *þamma heivafraujin* (vorher *þadei* [d. i. *in þanei gard*] *inngaggiþ*). Luc. 4, 35. 5, 19. 7, 20. 24. 8, 29. 33. 36. 9, 42. 10, 20. 20, 10. Ioh. 6, 10. 12, 8. 14, 4. 16, 21. 18, 2. 12; Cor. 2, 5, 6 (in dem Vorhergehenden war in Bildern von dem Körper gesprochen worden); γ) wenn zwar das Substantivum nicht selbst schon genannt ist, aber doch ein Wort von demselbem Stamme oder mit seinem Stammwort von gleicher Bedeutung vorhergeht: Mth. 27, 54 *þo reiron* (vs. 51 *airþa reiraida*) Mc. 12, 7 *þata arbi* (vorher *arbinumja*). 14, 56. Luc. 20, 14. Ioh. 9, 6. 12, 3. Cor. 1, 1, 21. 7, 19. Cor. 2, 11, 17; Mc. 6, 26 *þize aiþe* (vs. 23 *svor*). Luc. 6, 49 *so usvalteins* (vorher *gadraus*). Ioh. 14, 4. 5 *þana vig* (vorher *gaggan*). 7, 40 *þize vaurde* (vorher *þatuh qaþ*) und so öfter *þata vaurd* Mc. 1, 45. 8, 32. 9, 10. 32. 10, 22. Luc. 5, 15; — b) die durch das Folgende bestimmt werden, und zwar: α) durch einen beigefügten Relativsatz: Mc. 2, 4 *þata badi ana þammei lag.* 10, 39 *þana stikl þanei ik driggka.* 12, 33 *in þizai usstassai þan usstandand.* 13, 20. 14, 72. 16, 6. Luc. 2, 17. 43. 50. 4, 29. 5, 9. 7, 39. 8, 38. Ioh. 5, 36. 6, 23. 63. 9, 24. 10, 40. 11, 30. 12, 38. 14, 10. 12. 24. 15, 3. 20. 24. 17, 5. 8. 18, 9. Rom. 9, 26. Cor. 2, 1, 4. Eph. 3, 3. 4. 5 (*so runa — þatei* für *soei*) 4, 1. Col. 4, 17; auch Luc. 1, 4 *þize bi þoei galaisiþs is vaurde;* daher auch Mth. 9, 15 *und þata weilos þei* für ἐφ᾽ ὅσον; β) in der Formel *triggv þata vaurd* Tim. 1, 1, 15. 3, 1. 4, 9. Tim. 2, 2, 11. womit bedeutsame Sprüche eingeleitet werden, indem ihre Bestimmung in dem Folgenden liegt, wie auch Skeir. V, d *þata qiþlo* steht; ähnlich ist Mc. 13, 28 *þo gajukon* (wo das Gleichniss folgt); — c) die durch Zusätze im Satze selbst näher bestimmt werden, wie α) durch Adjectiva und Numeralia: Mth. 5, 26 *þana minnistan kintu.* 7, 17. 27, 46. 53. 61. 64. 8, 31. 9, 37. 11, 27. 14, 43. 54. 55. 60. 61. 63. 66. 15, 1. 3. 10. 11. 31. Luc. 3, 7. 4, 36. 43. 5, 37. 7, 10. 8, 15. 9, 26. 14, 9. 10. 15, 13. 18, 11. 19, 30. 47. Ioh. 6, 44. 54. 7, 24. 10, 3. 11, 24. 47. 12, 10. 18, 10. 19. 22. 26. 19, 5. 6. Rom. 7, 22. 11, 24. Cor. 1, 5, 7. 7, 26. 9, 5. 11, 25. 15, 47. Cor. 2, 3, 14. 4, 16. Gal. 2, 4. 13. 4, 9. Eph. 2, 4. 3, 5.

4, 22. 24. 30. 6, 13. Phlpp. 3, 2. Col. 3, 9. 4, 15. Thess. 1, 5, 27. Tim. 1, 1, 10. 11. 4, 18. 6, 12. Tim. 2, 1, 14. 2, 16. 23. 4, 8. Tit. 2, 1. Skeir. II, b. c. d. III, b. IV, c. VI, b; Mc. 8, 6 *þans sibun hlaibans.* 19. 20. Luc. 9, 1. 16. 32; ungewöhnliche Stellungen sind Ioh. 18, 16 *sa siponeis anþar* und Luc. 5, 7 *ba þo skipa;* auch muss das Substantivum aus dem Vorhergehenden supplirt werden: Mth. 5, 39 *þo anþara* suppl. *kinnu.* Mc. 2, 21 *sa niuja* suppl. *fana.* 12, 20. Luc. 5, 36. 39. 6, 6. 10. 15, 4. 12. 19, 16. 20, 19. Ioh. 10, 4. 14. Cor. 1, 15, 48. Cor. 2, 4, 16; Mc. 12, 22 *þai sibun* sc. *broþrahans.* 23. Luc. 15, 4. 17, 17. 20, 31. 33; *β*) durch Participia: Mc. 11, 10 *so qimandei þiudangardi.* 15, 7 *sa haitana barabbas.* Luc. 1, 1 *þos gafullaveisidons vaihtins.* 3, 7. 7, 9. Ioh. 6, 12. Rom. 7, 17. 10, 5. Cor. 2, 11, 5. 13, 3. Gal. 2, 4. Eph. 2, 11. 3, 8. Tim. 1, 4, 18. 5, 21. Skeir. I, c. II, a. VII, d; auch Mc. 5, 3 *þo maht usgaggandein.* 31 *þo managein þreihandein;* mit zu supplirendem Substantivum Luc. 15, 4 *þamma fralusanin* (sc. *lamba*). Rom. 13, 1. Tim. 1, 5, 6; *γ*) durch Adverbia, die in dieser Stellung als Adjectiva gelten: Mc. 1, 38 *þaim bisunjane haimom.* Luc. 4, 37. 9, 12; Luc. 7, 11 *sa afar dags.* Cor. 1, 4, 11 *þo nu weila.* Cor. 2, 8, 14. Gal. 4, 25. Tim. 2, 4, 10; Gal. 4, 26 *so iupa iairusalem.* Phlpp. 3, 14; Tim. 1, 4, 8 *libainais þizos nu; δ*) durch Präpositionalsätze: Mc. 4, 19 *þai bi þata anþar lustjus.* 5, 4 *þo ana fotum eisarna.* Luc. 6, 17 *þize faur marein tyre.* Rom. 10, 6 *so us galaubeinai garaihtei.* 11, 21. Cor. 2, 7, 10. 8, 7. 9, 2. 12, 11. Col. 2, 14. 4, 12. 15. Tim. 1, 4, 14. 5, 16. 6, 3. Skeir. I, d. III, b. IV, a; Skeir. III, a *so garehsns bi ïna; ε*) durch Genitive von Substantiven: Mth. 8, 12 *þai sunjus þiudangardjos.* 31. 27, 7. 58. Mc. 1, 24. 6, 21. 8, 15. 15, 9. 26. 32. 43. Luc. 4, 22. 34. 8, 24. 44. 9, 43. 47. 16, 8. 18, 44. 19, 47. Ioh. 6, 4. 9, 11. 18, 39. Rom. 6, 23. 9, 8. 10, 1. Cor. 1, 1, 18. 24. Eph. 3, 9. 4, 30. Phlpp. 3, 18. Neh. 6, 17; seltnere Stellung: Cor. 1, 1, 16 *þans staifanaus gadaukans.* Cor. 2, 8, 8 *þizos anþaraize usdaudeins.* Skeir. II, d *and þana þize laist;* mit *α*) verbunden: Mc. 14, 12 *þamma frumistin daga azyme.* Eph. 3, 10 *so managfalþo handugei guþs.* Auch bekommt der Genitivus noch den Artikel: Luc. 7, 31 *þans mans þis kunjis.* 8, 51. 20, 13. Ioh. 12, 31. 16, 11. 18, 26. Cor. 1, 1, 21. Cor. 2, 9, 4. 11, 17. Eph. 2, 2; Eph. 3, 19 *þo mikilon þis kunþjis friaþva; ζ*) bei den Possessivpronominen: *sa þiumagus meins* Mth. 8, 8. Mc. 3, 33. 34. Luc. 7, 7. 14, 24. 15, 24. 19, 23. Ioh. 1, 29. 6, 55. 7, 16. (*so meina lai seins*) 8, 14. 54. 12, 26. 14, 24. Rom. 9, 25. 16, 21. Tim. 2, 1, 12. Skeir. IV, a; Mth. 5, 24 *þo giba þeina.* 6, 4. 9, 6. 14. Mc. 2, 9. 11. 18 (*þai þeinai siponjos.* so Luc. 5, 33). Mc. 3, 5. 5, 34. 7, 5. Luc. 2, 48. 5, 14. 24. 6, 10. 9, 41. 15, 30. 19, 20. 39. (42.) Ioh. 8, 13. 17, 6. 18, 35; Mth. 6, 12 *þaim skulam unsaraim.* Ioh. 19, 7. Cor. 1, 15, 14. Cor. 2, 1, 18. 3, 5. 4, 16. Col. 1, 7; Mth. 5, 47 *þans frijonds ïzvarans.* 9, 11. Mc. 7, 9. 13. 13, 18. Luc. 5, 4. 6, 35. 10, 11. Ioh. 8, 4. 9, 19. 16, 20. 22. Cor. 1, 15, 17. Cor. 2, 7, 15 (*þo ïzvara ufhausein*). 9, 15; Mth. 11, 1 *þaim siponjam seinaim.* Mc. 1, 18. 3, 9. 8, 33. 13, 27. Luc. 1, 70. 7, 1. 10, 2. 15, 13. 18, 7. Ioh. 11, 16. Eph. 1, 6; und so auch *η*) bei dem für das Pronom. possess. gebrauchten *ïs, þis, ïze:* Mth. 8, 3 *þata þrutsfill ïs.* 13 *sa þiumagus ïs.* 9, 11 *þaim siponjam ïs.* 10, 25. 11, 20. 26, 65. 27, 64. Mc. 1, 22. 5, 29. 6, 28. 7, 2. 8, 25. 9, 21. 10, 13. 11, 14. 14, 12. 16, 64. Luc. 1, 60. 2, 41. 4, 32. 6, 10. 7, 3. Ioh. 3, 32. 6, 8. 60. 61. 7, 5. 10. 9, 18. 20. 22. 11, 12. 12, 4. 13, 23. 16, 4. 29. Cor. 1, 15, 20. Cor. 2, 8, 9 (*þamma ïs unledja*). 9, 15. Eph. 3, 5. Col. 1, 26. 4, 15. Thess. 1, 3, 13. Thess. 2, 1, 10; Luc. 19, 33 *þai fraujans þis* Ioh. 18, 25; Mth. 9, 4 *þos mitonins ïze.* Mc. 1, 23. Ioh. 11, 19. Rom. 11, 11. (*þizai ïze missadedai*) 30 (*þizai ïze ungalaubeinai*). Cor. 2, 8, 2. Gal. 2, 13; *ϑ*) noch bei *jains:* Mth. 8, 28 *þana vig jainana.* 9, 22. Mc. 3, 24. 25. 6, 11. 13, 19. 24. Luc. 9, 5. 10, 12. 18, 3. Cor. 2, 7, 8; seltner ist die Stellung *jainai þai vaurstvjans* Mc. 12, 7. Luc. 14, 24. Cor. 1, 10, 28; *ι*) oft bei *alls:* Mth. 5, 15 *allaim þaim ïn þamma razna.* 8, 32 *alla so hairda.* 34. 26, 1. Mc. 1, 33. 3, 28. 4, 1. 13. 31. 5, 12. 33. 6, 55. 7, 14. 12, 33. 37. 14, 55. 15, 1. Luc. 2, 18. 47. 7, 1. 9, 2. 13. 14, 29. 15, 31. 17, 10. 18, 31. 20, 6. Rom. 9, 6. 10, 4. 12. Cor. 1, 16, 16. Cor. 2, 1, 1. 7, 11. Eph. 1, 10. 15. 3, 8. 18. 6, 18. Thess. 1, 3, 13. Thess. 2, 1, 10. Tim. 1, 2, 2. Neh. 5, 13. 16. 18; Mc. 8, 36 *þana fairwu allana.* Luc. 4, 6. 9, 25. Cor. 1, 12, 12. Cor. 2, 13, 12. Gal. 1, 2; *κ*) über *sa silba, sa sama, sa svaleiks, wazuh sa* c. particip., s. unt. *Silba, Sama, Svaleiks* und *Wazuh.* — d) deren Bestimmtheit aus dem Zusammenhange hervorgeht: Mth. 5, 15 *ïn þamma razna* (nämlich wo das Licht brennt). 8, 27 *þai mans* (die Leute

im Schiffe). 27, 7 *þaim gastim* (nämlich die hier sterben). Mc. 3, 22 *þaim unhulþom* (welche er nach dem Gerüchte ausgetrieben). 6, 14 *þos mahteis* (nämlich die er thut). Luc. 7, 6 *þamma garda* (zu welchem er gehen wollte). 8, 22. 23 *þana marisaiv* (auf dem sie jetzt fuhren). Ioh. 12, 3 *sa gards* (wo das vorging); so *ana þamma stada* Luc. 19, 5. Ioh. 6, 10. Skeir. VII, b; Ioh. 19, 2 *þai gadrauhteis* (die ihn gegeisselt hatten). 18, 26 *þize skalke* (nämlich die zu ihm gesprochen); — e) dem Demonstrativ an Kraft gleich, besonders wo im Gespräch der Redende auf den gemeinten Gegenstand hinzeigend näher bestimmt, wie Mth. 26, 72. Mc. 5, 35. 39. Luc. 8, 22. 49. 9, 37. Ioh. 13, 26. 18, 17; und so δεικτικῶς dürfte auch nur Ioh. 6, 63 *þata leik* im Gegensatz zu *ahma* zu erklären sein; und öfter in den Briefen: Gal. 5, 8 *so gakunds* (diese, solche Ueberzeugung). Thess. 2, 3, 17 *so goleins*. Tim. 1, 6, 14 *þo anabusn;* wo in einem Briefe von diesem selbst die Rede ist, wie Rom. 16, 22. Cor. 1, 5, 9 (wo der Uebersetzer, wie mehrere alte Ausleger, gewiss auch an den ersten Korintherbrief selbst gedacht hat). Cor. 2, 7, 8. Thess. 2, 3, 14; — f) der Artikel steht gewöhnlich bei vielen Wörtern, welche Personen oder Sachen bezeichnen, die in dem Kreise der heiligen Geschichte als bekannt gelten oder in der Bibelsprache in prägnantem Sinne stehen; so α) *þai bokarjos* Mth. 5, 20. 9, 3. Mc. 1, 22. 2, 6. 16. 7, 1. 5. 9, 11. 16. 11, 18. 12, 28. 35. 15, 31. Luc. 5, 21. 6, 7. 20, 19. 39; *þai fareisaieis* Mc. 7, 5. 12, 13. Luc. 16, 14. Ioh. 7, 32. 47. 8, 13. 9, 15. 16. 40. 11, 47. 12, 19; *þai gudjans* und *ufargudjans* Mth. 27, 6. 12. Mc. 8, 31. 10, 33. 14, 10. Luc. 20, 1. Ioh. 7, 32. 45. 11, 47. 18, 3; *þai auhumistans gudans*, s. oben unter c); *þai reiks* Ioh. 7, 26. 48. 12, 42; *þai synogogafadeis* Mc. 5, 22; *þai fauramaþleis* Neh. 5, 17; *þai siponjos* (sind Jesu Schüler) Mth. 9, 11. 27, 64. Ioh. 6, 8. 60. 61. 7, 3. 11, 8. 12, 4. 13, 22. 16, 17. 29; so ist *so managei* die anwesende grosse Menge, der grosse Haufe: Mth. 9, 25. 36. 11, 7. 27, 15. Mc. 3, 9. 4, 36. 8, 34. 11, 32. 12, 12. 15, 11. 15. Luc. 9, 11. 12. 16. 18. 19. 39. 20, 1. Ioh. 7, 12. 20. 31. 32. 40. 43. 49. 12, 17. 34. Neh. 5, 15. 18. Skeir. VII, c; so auch *so filusna* Skeir. VII, b. c; *sa sunus mans* kommt so gewöhnlich bei Matthäus vor: 9, 6. 10, 23. 11, 19. 26, 2; bei Marcus nur 14, 62 und bei Lucas nur 5, 24 und 6, 5 (sonst bei Beiden ohne Artikel); Ioh. 6, 53. 8, 28. 12, 34; so *sa sunus fralustais* Ioh. 17, 12 und *þai sunjus þis aivis* Luc. 16, 8. 20, 34; aber *sunus guþs* stets ohne Artikel. Umgekehrt scheint der gothische Uebersetzer auf die Mythologie seines Volkes Rücksicht genommen zu haben, wenn er Cor. 1, 10, 19. 20 *þo galiugaguda* und Tim. 1, 3, 16 *þaim aggilum* schreibt, an welchen Stellen im Griechischen der Artikel gar nicht steht; β) *þos anabusnins* Mc. 10, 19 und Luc. 18, 20 sind die mosaischen Gebote; *þai praufeteis* Mc. 6, 15 Propheten des jüdischen Volkes; *so baurgs* ist Jerusalem Mc. 11, 19. 14, 13. Luc. 4, 29. 7, 37. 19, 41; *so alhs* der Tempel in Jerusalem Mc. 15, 29. Luc. 2, 27; *so dulþs* das Paschafest Ioh. 12, 20; *so usstass*, die Auferstehung von den Todten Luc. 20, 33; *sa sunus* der Gottessohn Ioh. 6, 40; *þata vaurd* ist Luc. 1, 2 und Rom. 10, 10 das Evangelium, wie auch selbst *so aivaggeljo* Mc. 8, 35 steht; so ist endlich Cor. 1, 1, 21 *so vailamereins* die Predigt von Christo; Eph. 3, 19 *þata kunþi* die Kenntniss des Glaubens; Thess. 2, 1, 11 *so laþons* die Berufung zum Heile; γ) *sa fairwus*, diese Welt, ausser für οὗτος ὁ κόσμος auch blos für ὁ κόσμος: Mc. 8, 36. Ioh. 8, 26. 9, 5. 39. 10, 36. 11, 9. 27. 12, 25. 31. 46. 15, 19. 16, 11. 28. 33. 17, 5. 11. 12. 14. 16. 18, 37. Cor. 1, 1, (20.) 21. 5, 10. Cor. 2, 1, 12. 7, 10. Gal. 4, 3. Col. 2, 20. Tim. 1, 1, 15. 6, 7; *so manaseþs* Luc. 9, 25. Ioh. 1, 29. 6, 14. 33. 51. 7, 4. 7. 12, 19. 31. 14, 17. 19. 22. 27. 30. 31. 15, 18. 19. 16, 8. 17, 9. 14. 18. 21. 23. 25. Cor. 1, 4, 9. Skeir. I, a; daher auch Luc. 4, 5 *sa midjungards;* ferner so: *so libains*, das Menschenleben, Mc. 4, 19. Luc. 8, 14; *þizos aldais*, dieser Zeit, Tim. 2, 2, 4; *þata þeihs* Rom. 13, 11. *þata mel* Col. 4, 5. Thess. 1, 5, 1; — g) ferner in Sprüchen und Sätzen von allgemeiner Geltung: Mc. 12, 10 *stains þammei usvaurpun þai timrjans, sah varþ du haubida vaihstins*. Luc. 5, 9 *ju so aqizi at vaurtim bagme ligiþ*. Tim. 1, 5, 18 *vairþs sa vaurstva mizdons is*. Rom. 13, 34 *þai reiks ni sind agis godamma vaurstva. guþs andbahts ni svare þana hairu bairiþ*; — h) bei bildlichen Ausdrücken: Phlpp. 3, 2 *þans hundans* (die unverschämten Menschen); Cor. 2, 5, 1 *þizos hleiþros* (dieses irdischen Leibes); — 2) zuweilen haben Nomina propria und Gentilia den Artikel vor sich (vgl. zu Mc. 15, 15): Mc. 15, 15 *þana barabban*. 15, 32 *sa xristus*. Luc. 4, 38 *þis seimonis*. 6, 11 *þamma iesua*. Ioh. 5, 36 *þamma iohanne*. 6, 71 *þana iudan;* Luc. 3, 1 *þis galeilaias-; þis ituraias-jah trakauneitidaus-landis;* Mc. 3, 6 *þaim herodianum;* Luc. 8, 37 *þize gaddarene*. Ioh. 7, 25 *þize iairusaulymeite*. 7, 1 *þai iudaieis*. 35. 8, 48. 52.

57. 10, 31. 33. 11, 36. 45. — 3) der Artikel erhebt abstracte Begriffe zu concreten: a) erhebt Adjectiva zu Substantiven: α) persönlich: Mth. 5, 8 *þai hrainjahairtans.* 5, 21 *þai airizans.* 6, 2 *þai liutans.* 5, 16. 8, 22 *þans dauþans.* 10, 25. 11, 11. 25, 46. 27, 1. 49. Mc. 3, 22. 5, 7. 15. 16. 6, 21. 7, 3. 5. 9, 42. 10, 42. 13, 17. 14, 53. 61. 15, 1. Luc. 1, 36. 49. 5, 31. 6, 24. 32. 33. 35. 7, 28. 8, 10. 9, 8. 11. 19. 60. 10, 9. 14, 18. 16, 10. 21. 22. 17, 18. 18, 9. 20, 1. Ioh. 9, 17. 10, 5. 11, 37. 39. 44. 12, 6. 13, 29. Rom. 9, 12. Cor. 1, 1, 19. 5, 5 (*sa svaleiks*). 13. 7, 10. 12. 8, 9. 11. 9, 21. 22. 10, 17. 33. 15, 6. 9. 16, 5. Cor. 2, 8, 4. 9, 2. 12. 11, 19. Gal. 2, 10. 4, 27. Eph. 1, 1. 2, 3. 19. 3, 8. 10. 20. 6, 12. 16. Phlpp. 1, 28. Col. 2, 17. 3, 28. Thess. 1, 4, 13. 5, 6. 14. Tim. 1, 5, 20. 6, 15. Skeir. V, a. VI, d; β) sächlich: Mth. 5, 37 *þata managizo.* ibid. *þata ubilo.* 6, 13. 5, 39 *þata unseljo.* Luc. 3, 5 *þata vraiqo.* 16, 11. 12. 15. 18, 27. Ioh. 16, 13. 17, 15. 18, 23. Rom. 7, 13. 8, 3. 9, 22. 25. Cor. 1, 14, 25. Cor. 2, 2, 7. 3, 10. 4, 2. 17. 5, 4. 10. 17. 13, 7. Gal. 2, 7. 4, 13. 5, 21. Thess. 2, 3, 3. Tim. 1, 4, 7; Mc. 4, 19 *þata anþar* Cor. 1, 1, 16. Cor. 2, 13, 11. Eph. 6, 10. Phlpp. 3, 1. 4, 8. Thess. 2, 3, 1; Luc. 15, 31 *þata mein;* Luc. 16, 12 *þata izvar;* Phlpp. 2, 4 *þo seina*; Ioh. 15, 21 *þata allata;* Cor. 1, 12, 19 *þo alla.* 15, 27. 28. Eph. 4, 15. Col. 3, 8; Gal. 5, 21 *þata svaleik;* Skeir. I, c *þada gadob* (?); — b) giebt Participien substantivische Geltung: α) Participium praesent. αα) persönlich: Mth. 3, 11 *sa gagganda* (so ist zu lesen st. *sa gaggida*). 5, 40 *þamma viljandin.* 42 *þamma bidjandin.* 44 *þans vrikandans* — *þaim hatjandam* — *þans usþriutandans.* 7, 13. 14. 21. 8, 10. 16. 33. 9, 12. 10, 28. 40. 42. 11, 3. 11. 12. 26, 68. 73. 27, 3. 54. Mc. 1, 32. 2, 17. 26. 3, 34. 4, 3. 14. 18. 24. 5, 14. 32. 6, 14. 22. 24. 26. 55. 8, 9. 28. 9, 1. 23. 37. 42. 10, 13. 23. 11, 5. 9. 15. 14, 42. 44. 47. 69. 70. 15, 7. 29. 35. 16, 10. Luc. 1, 45. 50. 65. 66. 71. 79. 2, 38. 47. 3, 11. 14. 6, 4. 27. 28. 29. 32. 33. 49. 7, 14. 19. 20. 25. 28. 32. 33. 49. 8, 12. 16. 34. 36. 9, 19. 27. 49. 10, 16. 14, 10. 12. 29. 31. 18, 24. 26. 29. 19, 24. 26. 38. 45. Ioh. 3, 31 (*sa qimands* aus der Skeireins, wohl zu lesen *sa qimanda*). 6, 11. 13. 35. 37. 38. 40. 45. 64. 7, 16. 18. 33. 39. 8, 31. 43. 47. 9, 4. 8. 39. 40. 10, 2. 12, 2. 13. 20. 44. 48. 13, 16. 20. 28. 15, 21. 16, 5. 17, 20. 18, 2. 21. 19, 11. Rom. 7, 4. 8, 4. 5. 37. 9, 11. 20. 33. 10, 5. 11. 15. 20. 11, 26. 12, 8. 14. 13, 2. 4. 14, 3. 14. 15, 3. 12. 16, 22. Cor. 1, 1, 18. 21. 5, 3. 7, 15. 9, 3. 24. 10, 18. 27. 14, 22. 15, 18. 28. 29. Cor. 2, 1, 21. 2, 15. 4, 3. 4. 14. 5, 12. 15. 7, 12. 9, 10. 10, 12. 17. 11, 4. 12. 12, 21. 13, 2. Gal. 1, 6. 2, 6. 4, 27. 5, 8. 10, 12. 5, 21. 6, 6. Eph. 1, 22. 23. 6, 12. Phlpp. 3, 17. 4, 13. Thess. 1, 2, 10. 3, 5. 4, 12. 13. 15. 5, 12. Thess. 2, 1, 6. 2, 4. Tim. 1, 1, 12. 18. 2, 6. 3, 13. Tim. 2, 2, 14. 22. 25. Tit. 1, 9. Neh. 5, 17. Skeir. I, c. d. III, c. V, a. b. VI, b. c; ββ) sächlich: Mc. 6, 55 *þata utgaggando.* 7, 18 *þata inngaggando.* 20. Luc. 8, 14. Cor. 2, 3, 11. 13. Tim. 1, 5, 25; β) Particip. praeteriti: αα) persönlich: Mth. 27, 9 *þis vairþodins.* Mc. 4, 16. 18. 20. 13, 20. 23. 15, 32. Luc. 4, 18. 6, 18. 7, 10. 14, 14. 17. 19, 10. 32. Cor. 1, 1, 24. 7, 8. 11, 5. Cor. 2, 2, 2. 7, 12. Gal. 2, 29. 6, 6. Phlpp. 3, 2. Skeir. IV, b. c. V, a. VIII, d; ββ) sächlich: Mth. 8, 17 *þata gamelido.* 27, 9 *þata qiþano.* 27, 54 *þo vaurþanona.* Mc. 5, 14. 15. 28. Luc. 1, 45. 2, 18. 8, 34. 35. 56. 9, 7. 10, 8. 17. 10. 18, 31. 34. Ioh. 10, 35. 12, 6. 13, 18. 17, 12. Rom. 9, 17. Cor. 2, 4, 13. 18. Gal. 4, 30. Col. 1, 16. Skeir. VI, c; — c) erhebt Numeralia zu Substantiven, so steht besonders *þai tvalif* (die Zwölfe) Mc. 4, 10. 6, 7. 9, 35. 10, 32. 11, 11. 14, 10. 43. Luc. 8, 1. 9, 1. 12. 18, 31. Ioh. 6, 67. 71; *þaim ainlibim* (den Elfen, ausser Judas Iskariotes) Cor. 1, 15, 5; *þai taihun* (die Zehn gegen Jakobus und Johannes) Mc. 10, 41; *þai sibuntehund* (die Siebenzig) Luc. 10, 17; ausserdem *þans tvans* Eph. 2, 15; *þans bans* 2, 16; *þo tva* Mc. 10, 8. Phlpp. 1, 23; *þo ba* Eph. 2, 14; — d) giebt Adverbien substantivische Geltung, sowohl persönlich als auch sächlich: Mc. 4, 11 *þaim uta.* Phlpp. 3, 14 *þaim afta.* Ioh. 8, 23. Cor. 1, 5, 12. Col. 4, 5. Tim. 1, 3, 7; so Cor. 2, 5, 16 *þata nu;* Cor. 2, 1, 17 u. 20 *þata ja ja* — *þata ne ne*; — e) so in präpositionalen Sätzen: Mth. 5, 15 *þaim in þamma razna.* 25, 41 *þaim af hleidumein ferai.* Mc. 1, 7 *sa afar mis.* 36. 2, 25. 3, 8. 4, 10. 15. 5, 40. Luc. 5, 9. 36. 8, 12. 13. 15. 45. 9, 11 (*þo bi þiudangardja guþs*). 32. 10, 7. 17, 24. 19, 42. Rom. 8, 1. 9, 6. Cor. 1, 9, 20. 13, 10. Cor. 2, 1, 4. 10, 7. 11, 28. Gal. 2, 3. 12. 4, 5. 23. Eph. 1, 10. Col. 1, 20. Tit. 1, 10. Skeir. IV, a. VI, a; — f) elliptisch, wenn α) der Genitiv des Substantivum nach dem Plural des Artikels steht: Mc. 8, 33 *þo guþs* — *þo manne.* 12, 17 *þo kaisaris* — *þo guþs.* Luc. 20, 25.

Luc. 2, 49 *þo attins.* Cor. 2, 11, 30 *þaim siukeins meinaizos.* Phlpp. 2, 4 *þo anþaraize;* Cor. 1, 15, 23 *þai xristaus;* vgl. *þai þiudo* Mth. 5, 46. 6, 7; β) wenn Begriffe wie Sohn, Tochter u. s. w. zu suppliren sind: Mth. 27, 56 *so ïakobis.* Mc. 1, 19 *þana zaibaidaiaus.* 2, 14. 3, 18. 8, 27. 16, 1. Luc. 6, 15; — g) der Artikel steht vor ganzen Sätzen: Mc. 9, 10 *þata us dauþaim usstandan.* 23 *þata jabai mageis galaubjan.* 10, 40 *þata du sitan af taihsvon meinai.* 12, 33 *þata du frijon ïna us allamma hairtin.* Luc. 1, 62 *þata waiva vildedi haitan ïna.* 9, 46 *þata warjis þau ïze maists vesi.* Rom. 13, 9 *þata ni horinos — þata frijos newundjan þeinana sve þuk silban.* Gal. 5, 14; — 4) der Artikel steht in der Apposition: Mth. 27, 3 *ïudas sa galevjands.* Mc. 6, 3 *sa timrja sa sunus marjins.* Mc. 14, 67 *ïesus sa nazorenus.* 15, 40 *marja so magdalene.* 47. 16, 1. 9. Luc. 1, 9. 2, 15. 4, 27. 6, 15. 24. 9, 7. 18, 24. Ioh. 6, 4. 42. 9, 6. 12, 1. 4. 14, 22. 18, 5. 17. Rom. 11, 13. 16, 23. Cor. 1, 16, 12. Gal. 2, 3. 6, 1. Eph. 3, 8. 4, 22. 6, 21. Col. 4, 7. 9. 10. Tim. 2, 4, 8. Philem. 23. Skeir. III, b; auch *dulþs ïudaie so hleþrastakeins* Ioh. 7, 2. *rinnon þo kaidron* 18, 1; — 5) der Artikel steht auch bei näheren Bestimmungen die dem Substantivum nachgestellt werden: a) mit Adjectiven: Mth. 5, 29 *augo þein þata taihsvo.* 6, 11 *hlaif unsarana þana sinteinan.* 8, 12 *ïn riqis þata hindumisto.* Mc. 1, 11 *sunus meins sa liuba.* 26. 27. 2, 22. 4, 20. 5, 7. 13. 8, 37. 9, 7. 25. 43. 10, 30. 11, 2. 14, 47. 15, 40. Luc. 1, 70. 2, 7. 3, 22. 6, 6. 7, 47. 8, 29. 9, 35. 42. 15, 22. 25. 20, 13. Ioh. 6, 13. 32. 7, 37. 39. 10, 11. 14. 14, 26. 15, 1. Rom. 9, 3. Cor. 1, 12, 12. Cor. 2, 1, 6. 11, 31. Eph. 1, 13. 3, 9. Col. 4, 14. Tim. 1, 4, 8. Tim. 2, 4, 7; b) mit Participien: Mth. 7, 13 und 14 *vigs sa brigganda.* 11, 23 *mahteis þos vaurþanons.* Mc. 3, 22. 4, 15. 6, 2. 14, 58. 16, 6. Luc. 1, 9. 2, 15. 21. 8, 21. 10, 11. 14, 24. 15, 6. 23. 27. 16, 21. 18, 30. 20, 20. 46. Ioh. 6, 14. 27. 41. 9, 18. 11, 27. 31. 42. 45. 15, 25. 18, 2. 5. Rom. 7, 23. 9, 30. Cor. 1, 7, 14. 8, 10. 11, 24. 15, 54. Cor. 2, 1, 1. 8. 9. 2, 14. 3, 7. 5, 18. 8, 1. 19. 20. 10, 2. Gal. 1, 7. 2, 9. 20. 4, 27. Eph. 1, 11. 19. 2, 2. 7. 3, 7. 9. 20. 4, 18. Col. 3, 10. Thess. 1, 2, 14. 4, 17. Tim. 1, 1, 4. 6, 13. Tim. 2, 1, 9. 3, 15. Skeir. VIII, b; Mth. 27, 53 *þai vaidedjans þai miþushramidans.* Mc. 3, 3 *þamma mann þamma habandin.* 15, 28. 39. Luc. 4, 22. 6, 8. 9, 32. 18, 7. Ioh. 6, 27. Eph. 1, 1. 4, 23. Thess. 1, 4, 15. 17; c) Mth. 5, 45 *attins ïzvaris þis ïn himinam.* 48. 6, 1. 6. 14. 18. 23. 26. 7, 21. Mc. 4, 31. 6, 11. 11, 25. 26. 12, 25. 13, 25. Luc. 6, 42. Ioh. 12, 21. Rom. 7, 5. 8, 39. 9, 30. Cor. 2, 5, 2. 7, 14. 9, 3. 11, 3. Gal. 1, 22. Phlpp. 3, 9. Col. 1, 23. Thess. 1, 4, 16 (wo im Griechischen der Artikel fehlt). Tim. 1, 1, 14. 3, 13. Tim. 2, 1, 1. 2, 1. 3, 15. Neh. 5, 17. 6, 16. Skeir. IV, a; Cor. 1, 16, 1 *gabaur þata þaim veiham;* Cor. 2, 1, 18 *þata vaurd unsar þata du ïzvis;* d) Ioh. 6, 1 *marein þo galeilaie.* 7, 23 *vitoþ þata mosezis.* Tim. 1, 6, 3 *hailaim vaurdam þaim fraujins unsaris;* — 6) der Artikel im Prädicat Mc. 6, 3 *niu þata ïst sa timrja.* 12, 7 *sa ïst sa arbinumja.* Luc. 20, 14. Ioh. 6, 48. 7, 40. 10, 9. 11, 25. 14, 6. 15, 5. 17, 3. 18, 40. Cor. 1, 11, 25.

þat-ain, s. unt. *Ains.*

þat-ainei, s. unt. *Ains.*

þat-ïst, dieses ist, τοῦτο ἐστίν: Mc. 7, 2. Ioh. 6, 29. Rom. 7, 18. 9, 8. 9. 10, 6. 8. Cor. 1, 9, 3. Philem. 12.

þis, genit., s. oben.

þis-hun, adverb., meist, vorzüglich, μάλιστα: Gal. 6, 10. Tim. 1, 4, 10. 5, 8. Tim. 2, 4, 13. Tit. 1, 10.

þis-wah,
þis-waduh,
þis-wahþei, } s. unt. *Was.*

Faurþis, s. unt. *Faur.*

þe, alte Dativ-, oder Instrumentalform (ahd. *thiu*; Bopp 189. Gr. I, 790. III, 175 ff. IV, 707. Gf. V, 28), 1) desto, vor dem Comparativ, Skeir. IV, d; 2) dem, besonders in Verbindung a) mit *bi: biþe* (*biþeh* vor *þan:* Ioh. 13, 12. Luc. 4, 42. 5, 4. 7, 12. [doch nicht 15, 14. 19, 37]); α) demonstrativ, nach dem, ὕστερον: Luc. 4, 2. 8, 1. Ioh. 13, 36; μετὰ ταῦτα: Luc. 17, 8; τότε: Mth. 5, 24. 9, 17; β) relativ, nachdem, als, da, ὅτε: Mth. 11, 1. 26, 1. Mc. 4, 10. 11, 1. 19. 15, 20. Luc. 2, 21. 22. 42. 6, 13. Ioh. 12, 16. 13, 12. 19, 6. 8. Gal. 2, 12. 14. 4, 4; ὅταν: Mth. 6, 16. Mc. 4, 29. 9, 9. Luc. 9, 26. 14, 10. 16, 4. Ioh. 7, 27. 13, 19. 14, 29. 16, 4. 21. Cor. 1, 13, 10. 11. 15, 27. 28. 16, 2. 3. 12; ὡς: Luc. 1, 23. 2, 15. 39. 5, 4. 7, 12. 19, 5. 28. Ioh. 6, 12. 7, 10; ὡς ἄν: Phlpp. 2, 23; ἐπεί: Luc. 7, 1; in der Umschreibung der Genitivi absoluti: Mth. 9, 10. 32. 33. Mc. 1, 42. 4, 17. 6, 2. 15, 33. Luc. 4, 42. 14, 29. 15, 14. 18,

40. 19, 37. Ioh. 13, 30; und des griechischen ἐν τῷ c. infinit. Mc. 2, 15. Luc. 3, 21. 19, 15; — 2) mit *du:* a) *duþe* (Mc. 1, 38. 4, 21. 12, 24. Luc. 1, 13. 20. 35. 2, 4. 4, 43. 14, 20. Ioh. 6, 65. 8, 47. Cor. 1, 15, 9. Cor. 2, 3, 13. Thess. 1, 2, 13. Tim. 1, 1, 16. Philem. 15; auch *duþei* Luc. 7, 7), gewöhnlich *duþ-þe* (durch Assimilation für *duhþe*, wie auch Ioh. 9, 23. 10, 17. 16, 15. 19, 11 steht): zu dem, dazu, deshalb, εἰς τοῦτο: Mc. 1, 38. Luc. 4, 43. Cor. 2, 2, 9. Tim. 1, 4, 10; διό: Mth. 27, 8. Luc. 7, 7. Rom. 13, 5. Cor. 2, 1, 20. Eph. 2, 11; διόπερ: Cor. 1, 8, 13; εἰς τοῦτο oder εἰς ταῦτα: Mth. 6, 25. Mc. 6, 14. 11, 24. 12, 24. Luc. 14, 20. Ioh. 6, 65. 7, 22. 8, 47. 9, 23. 10, 17. 12, 18. 27. 39. 15, 19. 16, 15. 19, 11. Rom. 15, 9. Cor. 1, 11, 30. Cor. 2, 4, 1. 13, 10. Eph. 1, 15. 5, 17. 6, 13. Col. 1, 9. Thess. 1, 2, 13. 3, 5. Tim. 1, 1, 16. Philem. 15. Skeir. II, d; εἰς αὐτὸ τοῦτο: Col. 4, 8; b) *duþe ei* deshalb dass, weil, διότι: Luc. 1, 13. Cor. 1, 15, 9; διό: Luc. 1, 35; ἀνθ' ὧν: Luc. 1, 20; πρὸς ὅ: Eph. 3, 4; ἵνα: Mc. 4, 21. Eph. 6, 22; zur Umschreibung des griechischen πρὸς τό c. infinit.: Cor. 2, 3, 13. oder διὰ τό c. infinit.: Luc. 2, 4.

Jaþþe — jaþþe, sei es dass — oder, εἴτε — εἴτε: Cor. 1, 10, 31. 12, 13. 13, 8. 14, 27. 15, 11. Cor. 2, 1, 6. 5, 9. 10. 13. 8, 23. 12, 2. 3. Eph. 6, 8. Phlpp. 1, 18. 20. 27. Col. 1, 16. 20. Thess. 1, 5, 10. Skeir. IV, c; einzeln steht es nur Cor. 1, 14, 27.

þatuh, neutr., *sah* masc., *soh* fem. (vgl. — *uh*) 1) eigentlich und dieser, καὶ αὐτός: Luc. 17, 16. 19, 2. vgl. Ioh. 14, 8; καὶ οὗτος: Luc. 2, 38; 2) welcher, ὅς: Luc. 2, 37. 16, 20. 17, 12. Cor. 1, 15, 1. Philem. 12. vgl. Mth. 27, 57 *þizuh namo vas;* 3) dieser, jener, αὐτός: Mth. 3, 11. 5, 19 und Mc. 3, 11 (wo es im Griechischen fehlt). Mc. 6, 16. Luc. 3, 16. Ioh. 5, 37. 12, 49. 18, 10 und 26 (fehlt im Griech.). Skeir. VI, c; οὗτος: Mth. 27, 58. Mc. 12, 10. Luc. 2, 37. 9, 26. 20, 17. Ioh. 5, 38. 6, 6. 40. 7, 9. 39. 8, 40. 10, 3. 12, 6. 16. 33. 13, 28. 17, 3. Cor. 1, 7, 6. 9, 23. Cor. 2, 1, 17. 4, 15. 9, 6. 13, 9. Gal. 6, 7. Phlpp. 2, 23. 3, 7. Thess. 1, 4, 15. Tim. 1, 2, 3. 4, 16. 6, 8. Skeir. I, c. II, b. III, a. d. V, a. VI, d. VIII, c; ἐκεῖνος: Mc. 16, 10. Ioh. 10, 1; 4) dieser, οὗτος ὅ: Luc. 2, 2. Skeir. VIII, a. b; ὁ ἐκεῖνος: Ioh. 18, 15; ὅ: Ioh. 8, 35. Rom. 12, 4. Cor. 2, 12, 19. Eph. 4, 9. Skeir. V, d fin.; ὁ δέ: Mth. 27, 44. Thess. 2, 3, 12.

þatei, neutr. des Pronomen relativum, *saei* masc., *soei*, *sei* fem.; 1) bedeutet a) welcher, welche, welches, auf ein vorhergehendes oder nachfolgendes Wort bezogen, ὅς: Mth. 8, 4. 10, 26. 11, 20. 27, 9. 15. 56. 57. 60. Mc. 1, 2. 7. 2, 4. 24. 26. 3, 17. 19. 4, 16. 22. 31. 5, 41. 7, 4. 11. 13. 15. 25. 34. 9, 38. 39. 10, 29. 38. 39. 11, 2. 21. 12, 10. 13, 19. 20. 14, 71. 15, 16. 22. 34. 40. 42. 43. 46. 16, 9. Luc. 1, 25. 26. 27. 61. 73. 78. 2, 11. 25. 31. 3, 19. 4, 29. 5, 3. 9. 10. 17. 18. 25. 29. 6, 2. 3. 4. 13. 14. 16. 18. 48. 49. 7, 2. 27. 49. 8, 2. 13. 14. 17. 27. 35. 38. 41. 9, 9. 27. 31. 43. 50. h. l. 10, 30. 14, 33. 15, 9. 16. 16, 1. 17, 7. 18, 30. 19, 15. 20. 30. 37. 20, 17. Ioh. 5, 36. 6, 2. 9. 13. 14. 21. 27. 37. 42. 51. 63. 64. 7, 3. 36. 8, 40. 54. 9, 7. 19. 24. 10, 12. 16. 25. 35. 11, 2. 12, 1. 9. 38. 48. 13, 23. 26. 14, 10. 12. 17. 24. 26. 15, 3. 15. 20. 24. 26. 16, 18. 17, 3. 4. 5. 6. 8. 11. 24. 26. 18, 1. 9. 11. 13. 16. 32. Rom. 7, 6. 8, 34. 9, 4. 5. 23. 24. 10, 8. 14, 15. Cor. 1, 4, 5. 7, 20. 8, 11. 10, 16. 17. h. l. 15, 1. 2. 6. 15. 31. 16, 19. Cor. 2, 1, 4. 6. 10. 13. 2, 4. 4, 4. 6. 7, 7. 8, 18. 22. 9, 2. 10, 2. 8. 13. 11, 4. 15. 12, 4. 13. 21. 13, 3. Gal. 1, 5. 7. 23. 2, 2. 5. 10. 4, 9. 19. 5, 21. 6, 14. Eph. 1, 6. 7. 8. 9. 11. 13. 20. 2, 2. 3. 4. 10. 21. 22. 3, 5. 7. 11. 12. 15. 4, 1. 16. 30. 5, 5. 18. 6, 16. 17. 20. 22. Phlpp. 2, 5. 6. 3, 8. 18. 19. 21. 4, 3. 10. 11. Col. 1, 7. 13. 14. 15. 18. 23. 24. 25. 27. 28. 29. 2, 12. 14. 17. 18. 19. 22. 3, 6. 7. 15. 4, 3. 8. 9. 10. 17. Thess. 1, 2, 13. 3, 9. 5, 24. Thess. 2, 1, 4. 5. 11. 3, 3. 6. 17. Tim. 1, 1, 6. 11. 15. 19. 2, 4. 7. 3, 16. 4, 3. 6. 10. 14. 6, 4. 10. 12. 15. 16. Tim. 2, 1, 3. 6. 11. 13. 2, 9. 17. 4, 13. 15. Tit. 1, 2. 3. 11. Philem. 13. Neh. 6, 14. (17.) Skeir. IV, d. VII, a. b. c. d. VIII, c; ὅς ἄν: Mc. 4, 22. 10, 30. ὅσπερ: Mc. 15, 6; ὅστις: Mth. 7, 24. 26. 27, 55. 62. Mc. 4, 20. 12, 18. 15, 7. Luc. 1, 20. 2, 4. 10. 7, 37. 39. 8, 3. 26. 43. 9, 30. 15, 7. Ioh. 8, 53. Rom. 9, 4. Cor. 1, 7, 13. Cor. 2, 9, 11. Gal. 2, 4. 4, 24. 26. 5, 19. Eph. 1, 23. 3, 13. 4, 19. Phlpp. 1, 28. Col. 2, 23. 3, 5. 14. 4, 11. Thess. 2, 1, 9. Tim. 1, 1, 4. 3, 15. 6, 9. Tim. 2, 1, 5. 2, 2. 18. Tit. 1, 11; ὅσος:

Luc. 18, 12. 22. Ioh. 10, 41. 16, 15. 17, 7. Rom. 9, 7. h. l.; οἷος: Phlpp. 1, 30; zuweilen auch, wo im Griech. das Demonstrativum (οὗτος) steht: Mth. 27, 46. Cor. 2, 12, 8. Eph. 3, 1. h. l. 5, 6. (οὗτος γάρ) Tit. 1, 5; für ὅ mit dem Participium: Mth. 6, 4. 6. 18. 11, 14. 27, 17. Mc. 15, 41. Luc. 1, 36. 7, 39. 8, 2. 10, 13. 23. 15, 12. 30. 18, 9. 19, 27. 29. 20, 27. Ioh. 1, 29. 5, 37. 45. 6, 22. 33. 44. 50. 58. 64. 7, 28. 49. 50. 8, 16. 18. 54. 11, 2. 16. 33. 12, 12. 17. 29. 49. 14, 21. 18, 4. 14. Rom. 7, 20. 9, 5. 12, 3. Cor. 1, 10, 25. 27. 12, 22. 15, 23. h. l. Cor. 2, 1, 4. 19. 2, 2. 4, 6. 5, 5. Gal. 2, 9. Eph. 2, 14. 3, 2. 5, 4. 6, 24. Phlpp. 3, 19. 4, 7. Col. 1, 8. 12. 23. 25. 26. 29. 2, 12. 4, 11. Thess. 1, 2, 12. 15. 4, 5. 8. 13. 5, 10. Thess. 2, 2, 16. Tim. 1, 5, 9. 6, 2. 5. 16. Tim. 2, 1, 9. 14. 3, 6. 12. 4, 1. 8. Psalm. 53, 2. vgl. Tim. 2, 2, 26 *fram þammei gafahanai tiuhanda*, ἐζωγρημένοι ὑπ' αὐτοῦ; zuweilen ist das part. ὤν zu suppliren: Mth. 10, 32. Luc. 5, 7. Rom. 7, 10. Cor. 2, 8, 23. Col. 4, 7. 9. Tim. 1, 1, 11. 5, 3. 5. Tim. 2, 1, 15. 2, 10. Tit. 1, 1. Neh. 5, 15. vgl. Cor. 2, 7, 12. 9, 1; und so auch *ist* im Goth. weggelassen: Eph. 4, 6; — b) derjenige welcher, in Beziehung auf einen bestimmten, aber nicht ausgedrückten Gegenstand, ὅς: Mth. 11, 10. Mc. 1, 44. 3, 13. 4, 24. 25. 9, 9. 10 40. 11, 23. 14, 8. Luc. 6, 34. 46. 7, 22. 27. 47. 8, 18. 10, 23. 24. 17, 10. 27. 29. 19, 21. 22. 26. Ioh. 3, 26. 32. 5, 21. 7, 25. 8, 38. 10, 29. 36. 11, 3. 45. 46. 13, 24. 27. 17, 12. 18, 9. 21. Rom. 7, 15. 16. 19. 20. 10, 14. Cor. 1, 4, 6. 7, 24. 10, 15. 30. 15, 3. 10. Cor. 2, 2, 3. 11, 17. Gal. 2, 18. Phlpp. 1, 16. h. l. 3, 16. 4, 9. Col. 3, 25. Thess. 2, 3, 4. Tim. 1, 2, 10. Tim. 2, 2, 2. 7. Tit. 1, 11. 2, 1; ὅστις: Ioh. 8, 25. Gal. 4, 24; für das griech. Participium: Mc. 5, 16. 18. 33. 10, 32. Luc. 1, 2. 35. 3, 13. 6, 3. 9, 17. 17, 9. 20, 2. 35. Ioh. 6, 46. 63. 8, 18. 26. 29. 50. 9, 8. 37. 10, 12. 13, 18. 14, 30. Cor. 1, 4, 4. 10, 33. Gal. 1, 23. 2, 8. 3, 5. Eph. 4, 10. Thess. 1, 5, 24. Tim. 1, 5, 13. Tim. 2, 2, 4. 3, 6; auch wo das part. ὤν zu suppliren ist: Col. 3, 1. 2. Hierher gehört auch Luc. 5, 14 *atbair þatei anabaud moses*, προςένεγκε καθὼς προςέταξε Μωσῆς; — c) wer, quicunque, in allgemeinen Sätzen, ὃς ἄν, ὃς ἐάν: Mth. 5, 19. 21. 22. 10, 42. Mc. 3, 35. 8, 35. 38. 9, 37. 41. 10, 15. 35. 44. Luc. 3, 11. 8, 18. 9, 4. 24. 26. 10, 5. 8. 10. 22. 17, 33. 18, 17. Rom. 9, 15. Cor. 1, 16, 3. Cor. 2, 11, 21. Gal. 6, 7; ὅστις: Mc. 8, 34. Luc. 14, 27. Phlpp. 3, 7; ὅστις ἄν: Cor. 1, 16, 2. (dafür steht *þatei wa* Ioh. 14, 13); ὅς: Mth. 6, 8. 10, 27. 38. 11, 4. Mc. 9, 40. 10, 9. Luc. 9, 50. 14, 15. 17, 31. 20, 18. Ioh. 13, 29. Rom. 9, 18. 13, 7. Cor. 1, 10, 20. Cor. 2, 1, 17. 2, 10. 10, 18. 11, 12; εἴ τις, ἐάν τις: Ioh. 3, 3. 5. 15, 6. Eph. 4, 29; vgl. Ioh. 6, 50. h. l.; τίς, in der indirecten Frage: Ioh. 6, 6. Eph. 5, 10; für das griech. Participium: Mth. 10, 37. 39. 11, 8. 15. Mc. 4, 9. 7, 10. Luc. 8, 8. 10, 16. 14, 10. 11. 35. 18, 14. Ioh. 6, 47. 54. 56. 57. 7, 18. 38. 8, 12. 10, 1. 11, 25. 12, 25. 35. 44. 45. 48. 13, 20. 14, 9. 21. 24. 15, 5. 23. Rom. 13, 8. 14, 2. 18. Cor. 1, 7, 22. 11, 29. Cor. 2, 9, 6. 10, 18. Gal. 6, 8. Eph. 4, 28. 5, 28. Thess. 1, 4, 8. 5, 7. Tim. 1, 6, 2. 9; auch ist das part. ὤν zu suppliren: Luc. 16, 10. 17, 31. Rom. 14, 19. Cor. 2, 8, 15. Gal. 5, 24; — 2) steht in eigenthümlichen Verbindungen und Redeweisen a) mit unmittelbar vorhergehendem Artikel (Demonstrativum), οὗτος ὅς: Luc. 5, 21. Ioh. 16, 17; αὐτὸς ὅστις: Phlpp. 4, 3; ὅς: Luc. 1, 4. Ioh. 17, 9 (vgl. Luc. 7, 43.); ὅστις: Ioh. 13, 20; für das griech. Participium: Mc. 5, 15. Luc. 2, 33. 8, 4. Rom. 11, 22. Gal. 4, 8. Col. 3, 10. Thess. 1, 4, 14. Tim. 2, 2, 19. Skeir. I, a; auch wo im Griech. ὤν zu suppliren ist: Mth. 10, 33. Luc. 9, 61. Ioh. 9, 13. Rom. 8, 5. Phlpp. 3, 6. 9. 14. Col. 3, 2. 5. 4, 13. Thess. 1, 4, 12. Tim. 2, 1, 5; — b) zuweilen steht es durch Attraction in dem Casus, der einem vorhergehenden Demonstrativum gebühren würde: Luc. 2, 20 *hazjandans guþ in allaize þizeei* (st. *þize þoei*) *gahausidedun;* so noch Mc. 15, 12. Luc. 3, 13. 9, 36. 17, 27. 29. Ioh. 6, 29. 7, 31. 11, 6. Cor. 1, 4, 6. 11, 23. Cor. 2, 5, 10. 12, 17. 13, 10. Gal. 5, 1. Col. 3, 2. 4, 16. Tim. 1, 5, 3. Tim. 2, 3, 14. Philem. 21; auch dann, wenn auf das Demonstrativum kein Pronomen relativum, sondern nur eine Relativpartikel dem Sinne nach zufolgen hätte, wie *þammei* st. *þamma ei*, ὅτι: Mc. 7, 18. 16, 4. Luc. 15, 6. 17, 15. Ioh. 6, 5. Phlpp. 2, 24. h. l. Tim. 2, 1, 12; *þizei* st. *þis ei*, ὅτι: Mc. 4, 38. vgl. Luc. 7, 4. *vairþs ïst þammei* (st. *ei þamma*) *fragibis þata;* — c) in Verbindung mit Präpositionen, meist zu Umschrei-

bung einer griech. Infinitiv- oder Participialconstruction: *in þizei*, διὰ τό c. infin.: Mc. 4, 5. Luc. 8, 6. 18, 5; διό: Rom. 15, 7. Cor. 2, 4, 13. 12, 10. Eph. 3, 13. 4, 8. 25. Thess. 1, 3, 1; διότι: Phlpp. 2, 26; δι' ἣν αἰτίαν: Luc. 8, 47; οὗ χάριν: Luc. 7, 47; οὗ ἕνεκεν: Luc. 4, 18; ἀνθ' ὧν: Luc. 19, 44. Skeir. I, d. II, b. III, b. IV, c. VI, a. c. VIII, b. *bi þatei*, διὰ τό c. inf.: Luc. 19, 11. *afar þatei*, μετὰ τό c. inf.: Mc. 1, 14. Skeir. VII, b. *und þatei*, ἄχρις οὗ: Rom. 11, 25. Cor. 1, 15, 25. ἕως: Neh. 7, 3. *us þammei*, ἐκ τοῦ c. inf.: Cor. 2, 8, 11. *du þammei*, πρὸς τό c. inf.: Luc. 18, 1. *in þammei*, ἐν τῷ c. inf.: Luc. 9, 34. 51. Gal. 4, 18; τῷ c. inf.: Cor. 2, 2, 12; ὅτι: Luc. 10, 20; ἐν ᾧ: Rom. 8, 3; ἐφ' ᾧ: Phlpp. 3, 12. *ana þammei*, statt der griech. genit. absol.: Ioh. 6, 23. Gewiss falsch ist *þatei faur ina vinnan* für τὸ ὑπὲρ αὐτοῦ πάσχειν: Phlpp. 1, 29. h. l. — d) Hierher gehören auch die Redensarten *fram þammei*, seitdem, ἀφ' ἧς: Luc. 7, 45; *ana þammei* oder *in þammei*, insofern, ἐφ' ᾧ: Cor. 2, 5, 4. Phlpp. 3, 12; *þairh þoei*, weshalb: Skeir. VII, a. — e) zu Umschreibung eines Substantivs: *þatei anafulhun*, παράδοσις: Mc. 7, 5. 8; *þatei galiugam saljada*, εἰδωλόθυτον: Cor. 1, 10, 19; *þatei galeikai*, ἀρεσκεία: Col. 1, 10; *þatei vinna*, τὰ παθήματά μου: Col. 1, 24; *þatei þeihais þu*, σοῦ ἡ προκοπή: Tim. 1, 4, 15; *þairh þatei is brukjaidau*, τῇ ἀποχρήσει: Col. 2, 22; *þatei ustauhan ist*, τὸ τέλειον: Cor. 1, 13, 10; *þatei goþ sijai*, τὸ καλόν: Thess. 1, 5, 21.

Wah þatei und **Wazuh saei,**
þatawah þatei,
þiswah þatei, } s. unt. *Was.*

þatei, *Conjunction*: a) dass, weil, ὅτι: Mth. 5, 20. 21. 22. 23. 27. 28. 31. 32. 33. 38. 43. 6, 5. 16. 29. 32. 7, 23. 8, 11. 9, 6. 18. 28. 10, 34. 11, 4. 24. 26, 2. 72. 27, 3. 18. 43. 47. 63. Mc. 1, 15. 37. 40. 2, 1. 8. 10. 12. 16. 3, 11. 21. 22, 28. 5, 23. 28. 29. 35. 6, 4. 14. 15. 18. 23. 7, 6. 20. 8, 24. 31. 9, 1. 11. 13. 25. 26. 31. 10, 33. 42. 47. 11, 3. 17. 24. 32. 12, 6. 7. 12. 14. 19. 26. 28. 29. 32. 34. 35. 13, 28. 29. 14, 14. 58. 69. 71. 72. 15, 10. 39. 16, 11. Luc. 1, 25. 29. 45. 61. 2, 10. 23. 49. 3, 8. 4, 4. 10. 12. 21. 24. 25. 36. 41. 43. 5, 24. 26. 36. 6, 5. 7, 4. 16. 22. 37. 39. 8, 20. 47. 49. 53. 9, 7. 8. 19. 22. 10, 11. 12. 24. 14, 24. 30. 15, 2. 7. 27. 17, 10. 34. 18, 8. 29. 37. 19, 7. 9. 22. 26. 31. 40. 42. 43. 46. 20, 5. 19. 21. 37. Ioh. 5, 36. 45. 6, 14. 15. 22. 24. 26. 36. 42. 61. 65. 69. 7, 7. 12. 26. 42. 52. 8, 17. 24. 27. 28. 33. 34. 37. 45. 48. 52. 54. 9, 8. 9. 17. 18. 19. 20. 24. 29. 30. 31. 32. 35. 41. 10, 7. 33. 36. 38. 41. 11, 6. 13. 20. 24. 27. 31. 40. 42. 12, 9. 12. 16. 19. 34. 13, 19. 21. 29. 14, 10. 11. 19. 20. 31. 15, 5. 16, 4. 9. 10. 11. 15. 17. 19. 23. 27. 30. 17, 8. 21. 23. 25. 18, 2. 6. 8. 14. 19, 4. 10. Rom. 7, 1. 14. 16. 18. 8, 36. 38. 9, 2. 12. 30. 10, 2. 5. 9. 13, 11. 14, 11. 14. Cor. 1, 1, 15. 5, 6. 9, 24. 10, 1. 19. 11, 3. 23. 12, 15. 14, 21. 23. 25. 15, 4. 5. 12. 15. 27. 58. 16, 12. 15. Cor. 2, 1, 7. 12. 2, 3. 3, 3. 4, 14. 5, 1. 6. 15. 6, 16. 7, 3. 8. 8, 2. 9. 10, 11. 11, 21. 31. 12, 4. 13. 13, 2. 5. 6. Gal. 1, 23. 2, 7. 14. 26. 4, 6. 13. 15. 22. 5, 2. 3. 10. 21. Eph. 2, 11. 4, 9. 5, 5. 6, 9. Phlpp. 1, 17. 19. 25. 27. 2, 22. 4, 15. Col. 3, 24. 4, 1. Thess. 1, 3, 3. 4. 6. 4, 14. 15. 5, 2. Tim. 1, 1, 8. 9. 15. 4, 1. 6, 7. Tim. 2, 1, 5. 15. 2, 23. 3, 1. 15. Skeir. I, b. II, c. III, c. V, a. VI, c. VII, d. VIII, d; b) ob, εἰ in Fragsätzen: Cor. 1, 7, 16; c) mit Negationen: *ni þatei*, nicht als wenn, οὐχ ὅτι: Ioh. 6, 46. 7, 22. Cor. 2, 1, 24. 3, 5. Phlpp. 3, 12. 4, 11. 17. Thess. 2, 3, 9. Skeir. IV, b. (Cor. 1, 9, 9); *niba þatei*, ausser dass, εἰ μὴ ὅτι: Cor. 2, 12, 13.

þeei, dass, nur mit der Negation, *ni þeei* oder *nih þeei*, nicht dass, οὐχ ἵνα: Ioh. 6, 38. Cor. 2, 2, 4; οὐχ ὅτι: Ioh. 12, 6.

þei, 1) Conjunction dass, ὅτι, besonders nach verbis sentiendi und dicendi: Mth. 6, 26. Ioh. 13, 35. 38. 16, 20. 26. Rom. 10, 9. Cor. 1, 4, 9. 11, 2. 15, 20; ἵνα: Ioh. 6, 7. 13, 35. 16, 33; mit der Negation *þei ni*, ἵνα μή: Ioh. 6, 12; 2) relative Partikel, dass, da, ὅτι: Ioh. 7, 35; in der Redensart *und þata weilos þei*, so lange als, ἐφ' ὅσον: Mth. 9, 15. 3) (*þe*, Cor. 1, 16, 6. h. l.) dem mit Demonstrativen verbundenen *was*, *wazuh*, *waduh* giebt es, wie andere Relativa, die Bedeutung allgemeiner Relativa (*quicunque*, ὅς ἄν) so *þiswah þei*, *þatawah þei*, *sawazuh þei*, *þiswaduh þei*, s. unt. *Was.*

þadei, Adverbium, 1) wohin, ὅπου und ὅπου ἐάν: Mc. 6, 55. 14, 14. Ioh. 6, 62. 8, 21. 13, 33. 36. 14, 4; οὗ: Luc. 10, 1; 2) nach *þiswaduh*, s. v. w. *þei* 3), s. unt. *Was.*

þaþroh (*þaþro* bei Ioh. und Luc. 4, 9. 29. Gal. 1, 21. 2, 1. Skeir. VI, d), Adverbium 1) des Ortes, von da, ἐντεῦθεν: Luc. 4, 9. 29. Ioh. 7, 3. 14, 31. 18, 36; ἐκεῖθεν: Luc. 9, 4; 2) der Zeit, darauf, ἀπὸ τότε: Luc. 16, 16; εἶτα: Mc. 4, 17. 28. 8, 25. Luc. 8, 12. Tim. 1, 2, 13; ἔπειτα: Cor. 1, 15, 6. Gal. 1, 21. 2, 1. Skeir. VI, d; καί oder δέ: Luc. 4, 9; λοιπόν: Tim. 2, 4, 8. h. l. *þaþroh þan* od. *þaþroþ-þan* (*þaþro þan* Thess. 1, 4, 17. Tim. 2, 4, 8), dann, darauf, εἶτα: Cor. 1, 15, 24; ἔπειτα: Mc. 7, 5. Luc. 16, 7. Ioh. 11, 7. Cor. 1, 15, 7. 23. Thess. 1, 4, 17; οὖν: Ioh. 3, 25. 18, 7; καί: Cor. 2, 8, 5; καὶ πάλιν: Cor. 1, 7, 5; λοιπόν: Tim. 2, 4, 8.

þaþroei, woher, ἐξ οὗ: Phlpp. 3, 20.

þar, daselbst, ἐκεῖ: Mth. 6, 20. Luc. 9, 4.

þaruh, Adverbium und Conjunction, 1) daselbst, ἐκεῖ: Mth. 6, 21. Mc. 16, 7. Ioh. 12, 26. 14, 3; 2) nun, daher, aber, δέ: Mc. 10, 20. 24. 14, 64. 16, 6. Luc. 3, 12. 4, 43. 5, 34. 6, 8. 10. 7, 43. 8, 31. 46. 52. 9, 42. 10, 26. 14, 16. 15, 27. 29. 31. 16, 6. Ioh. 6, 20. 18, (5.) 15. 18; οὖν: Ioh. 6, 5. 10. 14. 19. 21. 24. 28. 53. 66. 7, 6. 35. 8, 25. 11, 36. 12, 2. 13, 37. 14, 5. 9. 22. 16, 17. 29. 18, 5. 6. 11. 12. 16. 17. 18. 25. 27. 29. 31. 37. 19, 5. 6. 10; καί: Ioh. 3, 23. 7, 45. 9, 2; 3) siehe, ἰδού: Mth. 9, 18; καὶ (ἰδού) Mth. 9, 3. Luc. 2, 25; *þaruh sai*, siehe da, καὶ ἰδού: Luc. 7, 12. 37; *þaruh þan*, nun, δέ: Luc. 8, 23.

þarei, Adverbium, wo, ὅπου: Mth. 6, 19. 20. 21. Mc. 2, 4. 5. 15. 5, 40. 9, 44. 14, 14. 16, 6. Luc. 17, 37. Ioh. 6, 23. 7, 34. 42. 10, 40. 11, 30. 32. 12, 1. 26. 14, 3. 17, 24. 18, 1. 20. Col. 3, 11; οὗ: Luc. 4, 16. 17. Ioh. 11, 41. Rom. 9, 26. Cor. 2, 3, 17. Col. 3, 1.

þe, | **þei,** } s. unt. *þata*.

þeigains, s. zu Tim. 1, 2, 12.

þeihan (alts. *thihan*, agls. *þeon*, ahd. *dihan*, altfr. *tigia*, nhd. *gedeihen*; Gr. II, 18. Gf. V, 105. Rchth. 1085), conj. I, *þaih*, *þaihun*, *þaihans*, wachsen, zunehmen, προκόπτειν: Luc. 2, 52. Tim. 2, 3, 9. 13. Skeir. IV, b. vgl. II, c; *þatei þeiha*, was ich zunehme, mein Wachsthum, ἡ προκοπή μου, Tim. 1, 4, 15; συμβιβάζεσθαι: Col. 2, 19.

Ga-þeihan, dass., ἀναθάλλειν: Phlpp. 4, 10. Skeir. IV, b.

Ufar-þeihan, überwachsen, übertreffen, Skeir. III, d.

þeihs (DM. 457), neutr., Zeit, χρόνος: Thess. 1, 5, 1; καιρός: Rom. 13, 11.

þeimauþaius, s. unt. *Teimauþaius*.

þeina, s. unt. *þu*.

þeins, s. ebendas.

þeiwo (DM. 121), fem., Donner, βροντή: Mc. 3, 17. Ioh. 12, 29.

þevis, s. unt. *þivan*.

þize, | **þizei,** } s. unt. *þata*.

***þinan** (altn. *þenia*, alts. *thenian*, agls. *þenian*, ahd. *danjan*, nhd. *dehnen*, *dünn*; griech. τείνειν, lat. *tendere*; Bopp 118. Gr. II, 56. Gf. V, 143), conj. I, *þan*, *þenun*, *þunans*, gedehnt sein.

Uf-þanjan, conj. II, ausdehnen, ausstrecken, ἐκτείνειν: Cor. 2, 10, 14; *sik ufþanjan du* — nach etwas streben, ἐπεκτείνεσθαί τινι: Phlpp. 3, 14.

þinsan (alts. *thinsan*, ahd. *dinsan*, nhd. *(ge)dunsen*; vgl. *þinan*; Gr. II, 35. 72. Gf. V, 196), conj. I, *þans*, *þunsun*, ziehen.

At-þinsan, herzuziehen, ἑλκύειν: Ioh. 6, 44. 12, 32.

þiubs (altn. *þiofr*, *þauf*, alts. *thiof*, agls. *þeof*, ahd. *diub*, altfr. *thiaf*, engl. *thief*, schw. *tyf*, dän. *tyv*, holl. *dief*, nhd. *dieb*; Gr. II, 49. DRA. 635. Gf. V, 97. Rchth. 1071), masc., Dieb, κλέπτης: Mth. 6, 19. 20. Ioh. 10, 8. 10. 12, 6. Thess. 1, 5, 2. 4; λῃστής: Luc. 19, 46.

þiubi, neutr., Diebstahl, κλοπή: Mc. 7, 22.

þiubjo, adverb., heimlich, im Verborgenen, λάθρα: Ioh. 11, 28; ἐν κρυπτῷ: Ioh. 18, 20.

þiuda (altn. *þiod*, alts. *thiod*, agls. *þeod*, ahd. *diot*, altfr. *thiade*; Gr. III, 472. IV, 586. I, 12. [3. Ausg.] DRA. 229. Gf. V, 124. Rchth. 1071), fem., Volk, ἔθνος, im Plural oft in der Bedeutung die Heiden: Mth. 6, 32. Mc. 10, 42. 11, 17. Luc. 2, 32. 7, 5. 18, 32. Ioh. 18, 35. Rom. 9, 24. 30. 10, 19. 11, 11. 12. 13. 25. 15, 9. 10. 11. Cor. 1, 1, 23. 10, 20. Cor. 2, 11, 26. Gal. 2, 2. 8. 9. 12. 14. Eph. 2, 11. 3, 1. 6. 8. 4, 17. Col. 1, 27. Thess. 1, 2, 16. 4, 5. Tim. 1, 2, 7. 3, 16. Tim. 2, 1, 11. Neh. 5, 17. 6, 16; ἐθνικός: Mth. 5, 46. 6, 7; Ἕλλην: Ioh. 7, 35. 12, 20. Cor. 1, 1, 24. 12, 13.

Gut-þiuda, Gothenvolk, Calend. Goth.

þiudisko, adverb., heidnisch, ἐθνικῶς: Gal. 2, 14.

þiudans (alts. *thiodan*, agls. *þeoden*; Gr. III, 320. DRA. 229), masc., König, βασιλεύς:

Mth. 5, 35. 11, 8. 25, 40. 27, 11. Mc. 6, 14. 22. 25. 26. 15, 2. 9. 12. 18. 26. Luc. 1, 5. 10, 24. 14, 31. 19, 38. Ioh. 6, 15. 12, 13. 15. 18, 33. 37. 39. 19, 2. 12. Cor. 2, 11, 32. Tim. 1, 1, 17. 2, 2. 6, 15. Neh. 5, 14. Calend. Goth.

þiudan-gardi, s. unt. *Gards.*

þiudanon, conj. II, herrschen, *βασιλεύειν*: Luc. 1, 33. 19, 14. 27. Cor. 1, 4, 8. 15, 25. Tim. 1, 6, 15.

Miþ-þiudanon, mitherrschen, *συμβασιλεύειν*: Cor. 1, 4, 8. Tim. 2, 2, 12.

þiudinassus, masc., Reich, *βασιλεία*: Mth. 6, 10. Mc. 9, 1. Luc. 1, 33. 4, 5. 8, 10. Cor. 1, 15, 24. 50. Tim. 2, 4, 1; *ἡγεμονία*: Luc. 3, 1.

þiuþ (Gr. III, 602), neutr., Gut, *ἀγαθόν*: Luc. 1, 53. 6, 45. Rom. 7, 18. 9, 11. 10, 15. 12, 21. 14, 16. Cor. 2, 5, 10. Gal. 6, 10. Eph. 4, 28. 6, 8. Thess. 1, 5, 15. Philem. 14; *þiuþ taujan, τὸ ἀγαθὸν ποιεῖν*: Rom. 13, 3; *ἀγαθοποιεῖν*: Mc. 3, 4. Luc. 6, 9. 33. 35.

þiuþ-spillon, s. unt. *Spill.*

Un-þiuþ, Uebel, *κακόν*: Rom. 9, 11. 12, 21. Cor. 2, 5, 10. Tim. 2, 4, 14; *unþiuþ taujan, κακοποιεῖν*: Mc. 3, 4. Luc. 6, 9.

þiuþeigs, adject., 1) gut, *ἀγαθός*: Mth. 7, 18 pr. Mc. 10, 17. 18. Luc. 6, 45. 18, 18. 19. Rom. 7, 12. 13; *καλός*: Mth. 7, 18 sec.; 2) gesegnet, *εὐλογητός*: Mc. 14, 61. Luc. 1, 68. Cor. 2, 11, 31.

þiuþjan, conj. II, mit dat. (Luc. 2, 28) und accus. segnen, *εὐλογεῖν*: Mc. 10, 16. 11, 9. 10. Luc. 1, 28. 29. 42. 64. 2, 28. 34. 6, 28. 19, 38. Ioh. 12, 13. Rom. 9, 5. 12, 14. Cor. 2, 1, 3; partic. praet. *þiuþiþs, εὐλογητός*: Eph. 1, 3.

Ga-þiuþjan, dass., Mc. 8, 7. Luc. 9, 16. Eph. 1, 3. Skeir. VII, b.

Un-þiuþjan, fluchen, *καταρᾶσθαι*: Rom. 12, 14.

þiuþeins, fem., 1) Güte, *ἀγαθωσύνη*: Thess. 2, 1, 11; 2) Segen, *εὐλογία*: Cor. 2, 9, 6. Eph. 1, 3.

þiuþi-qiss, s. unt. *Qiþan.*

þius, s. unt. *þivan.*

þis, s. unt. *þata.*

***þivan** (altn. *þyr*, *þiona*, alts. *thiu*, *thionon*, agls. *þeov*, *þeovian*, ahd. *diu*, *dionon*, altfr. *thianer*, *thiania;* Gr. II, 336. III, 337. DRA. 302 f. Gf. V, 87. Schm. I, 348. Rchth. 1071), conj. I, *þau*, *þevun*, *þivans*, dienen.

Ana-þivan, conj. II, dienstbar machen, *δουλαγωγεῖν*: Cor. 1, 9, 27.

Ga-þivan, dass., *δουλοῦν*: Cor. 1, 7, 15; *καταδουλοῦν*: Cor. 2, 11, 20. Gal. 2, 4; *πε-ριπείρειν*: Tim. 1, 6, 10; *mannans gaþivands*, Sklavenmacher, *ἀνδραποδιστής*: Tim. 1, 1, 10.

þivadv, neutr., Knechtschaft, *δουλεία*: Gal. 4, 24.

þius, masc. (plur. *þivos*), Knecht, *οἰκέτης*: Luc. 16, 13. Neh. 5, 16.

þiu-magus, s. unt. *Magus.*

þivi, fem., Magd, *παιδίσκη*: Mth. 26, 69. Mc. 14, 66. 69. Ioh. 18, 17. Gal. 4, 22. 23. 30. 31; *δούλη*: Luc. 1, 38. 48.

þevis, neutr., Diener, *δοῦλος*: Col. 3, 22. 4, 1.

þlaqus (vgl. lat. *flaccus*), adject., weich, mürb, *ἁπαλός*: Mc. 13, 28.

þlahsjan (vgl. *þliuhan*), conj. II, erschrecken, *ἐκφοβεῖν*: Cor. 2, 10, 9; vgl. zu Neh. 6, 14.

Ga-þlahsnan, conj. III, staunen, *διαταράττεσθαι*: Luc. 1, 29.

***þlaihan** (vgl. alts. *giflehan*, ahd. *flehjan;* gr. *θέλγειν*; DM. 20. Gf. III, 755. Schm. Hel. Gloss. p. 36), conj. I, *þaiþlaih*, *þlaihans*, liebkosen.

Ga-þlaihan, 1) umarmen, liebkosen, *ἐναγκαλίζεσθαι*: Mc. 10, 16; 2) trösten, ermahnen, *παρακαλεῖν*: Cor. 2, 2, 7. 5, 20. 7, 6. Tim. 1, 5, 1. 6, 2. Tim. 2, 4, 2. Tit. 1, 9; *παραμυθεῖσθαι*: Thess. 1, 2, 11; *προνοεῖν*: Tim. 1, 5, 8.

Ga-þlaihts, fem., Erquickung, Trost, *παράκλησις*: Luc. 6, 24. Cor. 2, 1, 3. 4. 6. 7. 7, 4. 7. Thess. 2, 2, 16. Tim. 1, 4, 13; *παραμύθιον*: Phlpp. 2, 1.

þlauhs, s. unt. *þliuhan.*

þleihsl, s. zu Cor. 2, 12, 10.

þliuhan (altn. *flya*, alts. *fliohan*, agls. *fleon*, ahd. *fliuhan*, altfr. *flia*, engl. *fly*; *flie*, schw. *fly*, dän. *flye*, holl. *vlien*, nhd. *fliehen*; Bopp 13. Gr. II, 24. Gf. III, 764. Rchth. 746), conj. I, *þlauh*, *þlauhun*, *þlauhans*, fliehen, *φεύγειν*: Mth. 10, 23. Luc. 3, 7. Ioh. 10, 5. Tim. 1, 6, 11. Tim. 2, 2, 22.

Af-þliuhan, dass., Ioh. 10, 13.

Ga-þliuhan, dass., Mth. 8, 33. Mc. 5, 14. 14, 50. 52. 16, 8. Luc. 8, 34.

Unþa-þliuhan, entfliehen, *ἐκφεύγειν*: Cor. 2, 11, 33. Thess. 1, 5, 3.

þlauhs, masc., Flucht, *φυγή*: Mc. 13, 18.

þu (altn. *þu*, *þinn*, alts., altfr. *thu*, *thin*, agls. *þu*, *þin*, ahd. *du*, *din*, engl. *thou*, *thine*, schw., dän.

du, din; gr. *σύ, τύ, σεός*, lat. *tu, tuus;* Bopp 80. 83. 482. Gr. I, 780. Gf. V, 78. Rchth. 1072. 1079), pronomen personale du, *σύ*: Mth. 6, 6. 17. 11, 3. 23. 26, 73. 27, 4. 11. Mc. 1, 11. 24. 3, 11. 8, 29. 14, 61. 67. 68. 15, 2. Luc. 1, 28. 42. 76. 3, 22. 4, 7. 41. 7, 19. 20. 9, 20. 60. 10, 15. 15, 31. 16, 7. 17, 8. 19, 19. 42. Ioh. 3, 26. 6, 30. 69. 7, 3. 52. 8, 13. 25. 33. 48. 52. 53. 9, 17. 28. 34. 35. 10, 24. 33. 11, 27. 42. 12, 34. 13, 38. 14, 9. 16, 30. 17, 5. 8. 21. 23. 25. 18, 17. 25. 33. 34. 37. 19, 9. Rom. 9, 20. 11, 17. 18. 20. 22. 24. 14, 10. Gal. 2, 14. 6, 1. Tim. 1, 4, 15. 6, 11. Tim. 2, 1, 18. 2, 1. 3. 3, 10. 14. 4, 5. 15. Tit. 2, 1. Philem. 12; statt des griech. Artikels beim Vokativ: Mth. 6, 9. Mc. 9, 25. vgl. Luc. 4, 23.

þuei, du der: Rom. 14, 4.

þeina, genit., deiner: Mth. 6, 13. Cor. 1, 12, 21. Cor. 2, 6, 2. Philem. 20.

þus, dat., dir: Mth. 5, 26. 29. 30. 40. 42. 6, 2. 4. 6. 18. 23. 8, 13. 29. 9, 2. 5. 11, 10. 21. 24. 25, 39. 44. 27, 19. Mc. 1, 2. 24. 2, 5. 9. 11. 5, 7. 19. 41. 6, 18. 22. 23. 9, 5. 17. 25. 43. 45. 47. 10, 21. 51. 11, 14. 23. 28. Luc. 1, 3. 13. 14. 19. 28. 30. 35. 4, 6. 34. 5, 10. 20. 23. 24. 6, 29. 7, 7. 14. 20. 27. 40. 47. 48. 8, 28. 39. 9, 33. 10, 21. 14, 10. 12. 14. 15, 29. 16, 2. 6. 17, 4. 18, 11. 22. 41. 19, 43. 44. 20, 2. Ioh. 3, 3. 5. 26. 6, 30. 9, 10. 17. 26. 37. 11, 22. 40. 41. 12, 15. 13, 38. 17, 5. 7. 8. 11. 13. 21. 18, 30. 34. 19, 11. Rom. 9, 7. 17. 10, 8. 11, 22. 13, 4. 15, 9. Cor. 2, 6, 2. Tim. 1, 1, 18. 3, 14. 4, 14. 16. Tim. 2, 1, 5. 6. 2, 7. 3, 14. 4, 11. Tit. 1, 5. Philem. 11, 16. 18. 19. 21.

þuzei, du dem: Mc. 1, 11. Luc. 3, 22.

þuk, accus., dich: Mth. 5, 23. 25. 29. 30. 39. 41. 42. 6, 3. 8, 4. 19. 9, 2. 22. 25, 38. 39. 44. 26, 73. 27, 13. Mc. 1, 24. 37. 44. 3, 32. 4, 38. 5, 7. 19. 31. 34. 9, 43. 45. 47. 10, 28. 35. 49. 52. 11, 23. 12, 14. 31. 14, 60. 15, 4. 30. Luc. 1, 35. 2, 48. 4, 9. 10. 11. 23. 34. 5, 8. 14. 6, 29. 30. 7, 6. 50. 8, 20. 28. 39. 45. 48. 9, 38. 57. 61. 10, 27. 14, 12. 18. 19. 17, 6. 9. 19. 18, 28. 42. 19, 21. 22. 43. 44. Ioh. 7, 4. 20. 8, 13. 53. 10, 33. 11, 8. 28. 13, 37. 14, 22. 16, 30. 17, 1. 3. 4. 25. 18, 26. 35. 19, 10. Rom. 8, 36. 9, 17. 11, 18. 21. 13, 9. 14, 20. Cor. 1, 4, 7. 8, 9. Cor. 2, 12, 9. Gal. 5, 14. 6, 1. Phlpp. 4, 3. Tim. 1, 1, 3. 4, 7. 16. 5, 23. 6, 14. Tim. 2, 1, 3. 4. 6. 8. 2, 1. 15. 3, 14. 15. Philem. 13. 19. 23.

þukei, du den: Mc. 1, 11. s. zu d. St.

þeins, pronom. possess., dein, *ὁ σοῦ*: Mth. 5, 23. 24. 25. 29. 30. 33. 36. 39. 40. 43. 6, 3. 4. 6. 9. 10. 17. 18. 22. 23. 9, 2. 6. 14. 18. 22. 11, 10. 26, 73. Mc. 1, 2. 2, 5. 9. 11. 24. 3, 5. 32. 5, 19. 34. 35. 6, 18. 7, 5. 10. 29. 9, 18. 38. 43. 45. 47. 10, 19. 37. 52. 12, 30. 31. 36. 14, 70. Luc. 1, 13. 36. 38. 42. 44. 61. 2, 29. 30. 32. 35. 48. 4, 7. 8. 11. 12. 23. 5, 5. 14. 20. 24. 6, 10. 41. 42. 7, 27. 44. 48. 50. 8, 20. 39. 48. 49. 9, 40. 41. 49. 10, 17. 21. 27. 14, 12. 15, 18. 19. 21. 27. 29. 30. 32. 16, 2. 17, 3. 19. 18, 20. 42. 19, 5. 16. 18. 20. 22. 39. 42. 43. 44. 20, 43. Ioh. 7, 3. 8, 13. 19. 11, 23. 12, 15. 28. 13, 38. 17, 1. 6. 11. 12. 14. 17. 26. Rom. 10, 6. 8. 9. 12, 20. 13, 9. 14, 10. 15. 15, 9. Cor. 1, 15, 55. 56. Gal. 5, 14. Tim. 1, 4, 12. 5, 23. Tim. 2, 1, 4. 5. 4, 5. Philem. 14. 21; *σός*: Mth. 7, 22. Mc. 2, 18. Luc. 5, 33. 6, 30. 15, 31. Ioh. 17, 9. 10. 18, 35. Cor. 1, 8, 11; auch *þeins ïst* für *σοί ἐστιν*: Mc. 5, 9. Luc. 8, 30; für den griech. Artikel: Cor. 1, 7, 16.

þugkjan (*þuggkjan* Mc. 10, 42. Ioh. 16, 2; altn. *þenkia*, alts. *thuncian*, agls. *þincan*, ahd. *dunkjan*, altfr. *thinka*, engl. *think*, nhd. *dünken;* vgl. *þagkjan;* Gr. II, 60. Gf. V, 172. Rchth. 1074), conj. anom., *þuhta, þuhtedun, þuhts*, 1) meinen, wähnen, *δοκεῖν*: Mc. 10, 42. Luc. 8, 18. Ioh. 16, 2. Cor. 1, 12, 22. Gal. 2, 6. 6, 3. Phlpp. 3, 4; 2) scheinen, *δοκεῖν*: Cor. 2, 10, 9. Gal. 2, 9. Skeir. I, c. IV, c. VI, a. (b); *φαίνεσθαι*: Cor. 2, 13, 7; impersonal *þugkeiþ mis*, *δοκῶ* oder *δοκεῖ μοι*: Mth. 6, 7. 26, 65. Luc. 19, 11. Cor. 1. subscr. Cor. 2, 12, 19. Gal. 2, 2; *φαίνεταί μοι*: Mc. 14, 64.

Hauh-þuhts, adject., hochmüthig, *τετυφωμένος*: Tim. 1, 6, 4.

Mikil-þuhts, dass., *ὑπερηφάνης*: Luc. 1, 51.

þuhtus, masc., 1) Dünkel, Col. 2, 23; 2) Gewissen, *συνείδησις*: Cor. 1, 10, 28. 29; so vielleicht Skeir. VI, b.

þuhts, s. unt. *þugkjan*.

þulan (*þuljan* Tim. 2, 3, 11. s. zu d. St.; altn. *þola*, alts. *tholon*, agls. *þolian*, ahd. *dolen, doljan*, altfr. *thielda, tholian*, dän. *taale*, schw. *tåla*, nhd., holl. *dulden;* gr. *ΤΑΛΑΝ*, lat. *tolerare;* Gf. V, 133. Rchth. 1076), conj. II, ertragen, *ἀνέχεσθαι*:

Mc. 9, 19. Luc. 9, 41. Col. 3, 13; στέγειν: Cor. 1, 13, 7; *þarbos þulan*, s. unt. *þarbs*.

Ga-þulan, leiden, πάσχειν: Mc. 5, 26. Luc. 17, 25; ὑπομένειν: Tim. 2, 2, 10. 12.

Us-þulan, ertragen, ἀνέχεσθαι: Cor. 2, 11, 1. 4. 19. 20. Eph. 4, 2. Thess. 1, 5, 14. Thess. 2, 1, 4. Tim. 2, 4, 3; ἐνέχεσθαι: Gal. 5, 1; ὑπομένειν: Rom. 12, 12; ὑποφέρειν: Tim. 2, 3, 11; στέγειν: Thess. 1, 3, 1. 5. Skeir. VIII, b. d; *gabaurþ anþara usþulan*, wiedergeboren werden: Skeir. II, b; part. praes. *usþulands*, geduldig, ἀνεξίκακος: Tim. 2, 2, 24.

þulains, fem., 1) Geduld, ὑπομονή: Luc. 8, 15. Rom. 15, 4. 5. Cor. 2, 12, 12. Tim. 1, 6, 11. Tim. 2, 3, 10; 2) Leiden, πάθημα: Cor. 2, 1, 5. 6. 7. Phlpp. 3, 10. Skeir. II, a.

Us-þulains, Geduld, ὑπομονή: Col. 1, 11. Thess. 2, 3, 5.

þusundi (altn. *þusund*, alts. *thusundig*, agls. *þusend*, ahd. *dusunt*, altfr. *thusend*, engl. *thousand*, schw. *tusend*, dän. *tusind*, holl. *tuysend*, nhd. *tausend*; Gr. I, 764. Gf. V, 230. Rchth. 1081), numerale, fem. (doch Esdr. 2, 15 auch *þusundja* als neutrum, s. zu d. St.) tausend, χίλιοι: Mc. 5, 13. 8, 9. 19. Luc. 9, 14. 14, 31. Ioh. 6, 10. Esdr. 2, 12. 15. 31. 35. 37. 38. 39. Skeir. VII, b; *fimf þusundjos*, πεντακισχίλιοι Luc. 9, 14.

þusundi-faþs, s. unt. *Faþs*.

* **þut** (altn. *þiota*, agls. *þeotan*, ahd. *duz*, *deozan*, engl. *toot*, schw. *tiuta*, holl. *toethorn*, nhd. *tuten*; Gr. II, 20. Gf. V, 235).

þut-haurn, s. unt. *Haurn*.

þragjan (vgl. agls. *þrag*; gr. τρέχειν; Bopp 124), conj. II, laufen, τρέχειν: Mth. 27, 48. Mc. 15, 36. Luc. 15, 20. Thess. 2, 3, 1.

Bi-þragjan, vorauslaufen, προτρέχειν: Luc. 19, 4.

þraihns, s. unt. *þreihan*.

þramstei (Gr. III, 367), fem., Heuschrecke, ἀκρίς: Mc. 1, 6.

* **þras** (altn. *þras*, ahd. *drati*, *drason*; Gr. II, 479. Gf. V, 252. 256), adject., vorschnell, verwegen.

þrasa-balþei, s. unt. *Balþs*.

þrask, s. unt. *þriskan*.

þrafstjan (altn. *traust*, alts. *thristi*, ahd. *trost*, engl. *trust*, schw. *trösta*, dän. *trøste*, nhd. *trösten*; Gr. II, 43. Gf. V, 474), conj. II, 1) trösten, παραμυθεῖσθαι: Ioh. 11, 31. Thess. 1, 5, 14; *þrafstjan sik*, sich trösten, getrost sein, θαρσεῖν: Mth. 9, 2. Mc. 10, 49. Luc. 8, 48. Ioh. 16, 33; 2) ermahnen, παρακαλεῖν: Luc. 3, 18. Thess. 1, 4, 18. 5, 11; * 3) schrecken, φοβερίζειν: Neh. 6, 14 ist gewiss falsch, s. zu d. St.

Ana-þrafstjan, erquicken, ἀναψύχειν: Tim. 2, 1, 16; ἀναπαύειν: Philem. 20.

Ga-þrafstjan, 1) trösten, παραμυθεῖσθαι: Ioh. 11, 19; 2) erquicken, ἀναπαύειν: Cor. 1, 16, 18; 3) ermahnen, παρακαλεῖν: Cor. 2, 1, 4. 6. 7, 6. 7. 13. Eph. 6, 22. Col. 4, 8. Thess. 1, 3, 7. Thess. 2, 2, 17.

þrafsteins, fem., Trost, παράκλησις: Rom. 15, 5.

Ga-þrafsteins, dass., Rom. 15, 4. Cor. 2, 1, 5. 7, 13. Phlpp. 2, 1; παρηγορία: Col. 4, 11; so ist auch Luc. 4, 19 zu nehmen, wenigstens dem ἄφεσις entspricht es nicht.

þreihan (altn. *þrengia*, *þryngia*, alts. *thringan*, agls. *þringan*, ahd. *dringan*, *drangon*, engl. *thring*, *throng*, schw. *trenga*, dän. *trænge*, nhd. *drängen*; Gr. II, 18. Gf. V, 261), conj. I, *þraih*, *þraihun*, *þraihans*, drängen, bedrängen, θλίβειν: Mth. 7, 14. Mc. 3, 9. Cor. 2, 1, 6. 4, 8; συνθλίβειν: Mc. 5, 24. 31; ἀποθλίβειν: Luc. 8, 45; στενοχωρεῖν: Cor. 2, 6, 12; συμπνίγειν: Luc. 8, 42.

Ga-þreihan, dass., θλίβειν: Thess. 2, 1, 6. 7.

* **þraihns**, masc., Dränge, Haufe.

Faihu-þraihns (Gr. II, 155) Reichthum, μαμμωνᾶς: Luc. 16, 9. 11. 13.

þreihsl, neutr., Bedrängniss, στενοχωρία: Cor. 2, 12, 10.

þreis (altn. *þrir*, alts. *thria*, agls. *þry*, *þreo*, ahd. *dri*, altfr. *thre*, engl. *three*, schw., dän. *tre*, holl. *dry*, nhd. *drei*; Bopp 80. 82. Gr. I, 761. Gf. V, 239. Rchth. 1076), neutrum *þrija*, numerale, drei, τρεῖς: Mth. 27, 63. Mc. 8, 2. 31. 9, 5. Luc. 1, 56. 2, 46. 4, 25. 9, 33. Cor. 1, 14, 27. Cor. 2, 13, 1. Tim. 1, 5, 19.

þreis-tigjus, plur. (gen. *þrijetigive*, acc. *þrinstiguns*), dreissig, τριάκοντα: Mth. 27, 3. Luc. 3, 23.

þrija-hunda, plur. neutr., dreihundert, τριακόσιοι: Mc. 14, 5.

þridja, adject., der dritte, τρίτος: Mth. 27, 64. Mc. 9, 31. 12, 21. 15, 25. Luc. 9, 22. 18, 33. 20, 12. 31. Cor. 1, 15, 4. Cor. 2, 12, 2.

þridjo, adverb., zum dritten Male, τρίτον: Cor. 2, 12, 14. 13, 1.

þridja, s. unt. *þreis*.

* **þriutan** (altn. *þriota*, agls. *þreatjan*, ahd. *driuzan*, nhd. *verdriessen*; Gr. II, 20. Gf. V,

247), conj. I, *þraut*, *þrutun*, *þrutans*, beschweren.

Us-þriutan, 1) verdriessen, beschweren, κόπον παρέχειν: Mc. 14, 6. Luc. 18, 5; 2) beleidigen, ἐπηρεάζειν: Mc. 5, 44.

þruts-fill, s. unt. *Fill.*

þriskan (altn. *þreskia*, agls. *þerscan*, ahd. *drescan*, engl. *thresh*, schw. *tröska*, dän. *tærske*, nhd. *dreschen;* Gr. II, 40. Gf. V, 264), conj. I, *þrask*, *þruskun*, *þruskans*, dreschen, ἀλοᾶν: Cor. 1, 9, 9. Tim. 1, 5, 18.

Ga-þrask, neutr., Dreschtenne, ἅλως: Luc. 3, 17.

þruts, s. unt. *þriutan.*

þroþjan (altn. *þrottr*, *iþrott*, dän. *idræt*, schw. *idrott*), conj. II, üben, γυμνάζειν: Tim. 1, 4, 7.

Us-þroþjan, einweihen, μυεῖν: Phlpp. 4, 12.

Us-þroþeins, fem., Uebung, γυμνασία: Tim. 1, 4, 8.

þvahan (altn. *þvo*, alts. *thvahan*, agls. *þvean*, *þveal*, ahd. *thwahan*, schw. *tvätta*, dän. *tvætte*, bayr. *zwagen;* Gf. V, 267. Schm. IV, 303), conj. I, *þvoh*, *þvohun*, *þvahans*, waschen, νίπτειν: Mth. 6, 17. Ioh. 13, 14. Tim. 1, 5, 10; sich waschen, νίπτεσθαι: Ioh. 9, 7.

Af-þvahan, abwaschen, νίπτειν: Ioh. 13, 14; sich waschen, νίπτεσθαι: Ioh. 9, 7. 11. 15.

Bi-þvahan, sich über und über waschen, νίπτεσθαι: Ioh. 9, 11.

Us-þvahan, waschen, νίπτειν: Ioh. 13, 12. 14; ἀποπλύνειν: Luc. 5, 2.

Un-þvahans, part. praet., ungewaschen, ἄνιπτος: Mc. 7, 2.

þvahl, neutr., Bad, λουτρόν: Eph. 5, 26. Skeir. II, b.

þvairhs (altn. *þver*, agls. *þveorh*, dän. *tvær;* Gr. II, 39. vgl. Gf. V, 278. Rchth. 1081), adject., zornig, ὀργίλος: Tit. 1, 7; ὀργισθείς: Luc. 14, 21; *þvairhs visan*, ὀργίζεσθαι: Eph. 4, 26.

þvairhei, fem., 1) Zorn, ὀργή: Rom. 9, 22. 12, 19. 13, 4. 5. Eph. 4, 31. Tim. 1, 2, 8; παροργισμός: Eph. 4, 26; θυμός: Col. 3, 8. 21. Skeir. VIII, c; *gramjan du þvairhein*, s. unt. *Gramjan;* 2) Streit, ἔρις: Cor. 2, 12, 20.

***þvast,** sicher, fest.

þvastiþa, fem., Sicherheit, τὸ ἀσφαλές: Phlpp. 3, 1.

Ga-þvastjan, conj. II, befestigen, stärken, βεβαιοῦν: Cor. 2, 1, 21; κραταιοῦν: Cor. 1, 16, 13; καρτερίζειν: Gal. 6, 1; θεμελιᾶν: Col. 1, 23.

þymiama (vox graeca), masc., Weihrauch, Rauchopfer, θυμίαμα: Luc. 1, 10. 11.

þomas, nom. propr., Θωμᾶς: Mc. 3, 18. Luc. 6, 15. Ioh. 11, 16. 14, 5.

Ï.

Ïaeirus (*Jaeirus* Mc. 5, 22), nom. propr. masc., Ἰάειρος: Mc. 5, 22. Luc. 8, 41.

Ïairaimias, nom. propr. masc., Ἱερεμίας: Mth. 27, 9.

Ïairaupaulis (*Jairupula*, s. d.), nom. propr. fem., Ἱεράπολις (der Uebersetzer hat wahrscheinlich seine Form nach dem ihm näher liegenden Hieropolis in Vindelicien gebildet): Col. 4, 13.

Ïaireiko (*Ïairiko* Mc. 10, 46; *eiaireiko* Esdr. 2, 34), nom. propr. fem., Ἱεριχώ: Mc. 10, 46. Luc. 10, 30. 18, 35. 19, 1. Esdr. 2, 34.

Ïairusalem, nom. propr., Ἱερουσαλήμ: Mc. 11, 1. 15, 41. Luc. 2, 22. 41. 43. 9, 31. 51. 10, 30. Neh. 7, 2. 3; Luc. 5, 17.

Ïairusaulyma (*Ïairausaulyma* Ioh. 12, 12), nom. propr. fem., Ἱεροσόλυμα: Mth. 5, 35. Mc. 3, 22. 10, 32. 33. 11, 11. 27. Luc. 2, 38. 42. 5, 17. 19, 28. Ioh. 10, 22. 12, 12.

Ïairausaulymeis, plur. tant., dass., Mc. 3, 8. 7, 1. Ioh. 11, 18 (h. l.); Ἱεροσολυμῖται: Mc. 1, 5.

Ïairusaulymeites, masc., Ἱεροσολυμίτης: Ioh. 7, 25.

Ïaissais, nom. propr. masc., Ἰεσσαί: Luc. 3, 32. Rom. 15, 12.

Ïakob, nom. propr. masc., Ἰακώβ: Mth. 8, 11. 27, 56. Mc. 5, 37. 6, 3. 12, 26. Luc. 1, 33. 3, 34. 20, 37. Rom. 9, 13. 11, 26.

Ïakobus (*Ïakubos* Luc. 9, 54), nom. propr. masc., Ἰάκωβος: Mc. 1, 19. 29. 3, 17. 18. 5, 37. 9, 2. 10, 35. 41. Luc. 5, 10. 6, 16. 9, 54. Cor. 1, 15, 7. Gal. 2, 9.

Ïaurdanus (*Jaurdanus* Ioh. 3, 26), nom. propr. masc., Ἰόρδανος: Mc. 3, 8. 10, 1. Luc. 3, 3. 4, 1. Ioh. 3, 26. 10, 40.

Ïaurdanes, masc., Ἰορδάνης: Mc. 1, 5. 9.

Ïared, nom. propr. masc., Ἰαρέδ: Luc. 3, 37.

Ïareim, nom. propr. masc., Χαρίμ: Esdr. 2, 39.

Ïasson, nom. propr. masc., Ἰάσων: Rom. 16, 21.

Ïbai (*ïba* Luc. 17, 9. Cor. 1, 9, 8. Gal. 6, 1. s. zu d. St.; altn. *if*, alts. *ef*, agls. *gif*, ahd. *ipu*, engl. *if*, schw. *jäf*, nhd. *ob*; Gr. II, 50. Gf. I, 75), 1) Fragpartikel, denn? etwa? doch nicht etwa? in ironischen Fragen oder auf die man eine verneinende Antwort erwartet oder diese sogleich in der Frage mit ausspricht, μή: Mth. 9, 15. Mc. 2, 19. Luc. 17, 9. Ioh. 3, 4. 6, 67. 7, 41. 51. 52. 8, 53. 9, 27. 40. 10, 21. 18, 17. Rom. 9, 14. 20. 11, 1. Cor. 1, 1, 13. 9, 8. 10, 22. Cor. 2, 3, 1. 11, 7. 16. 12, 17. 18; μήτι: Mth. 7, 16. Mc. 4, 21. Luc. 6, 39; 2) es möchte, dass, dass nicht, μή: nach *ogan* Cor. 2, 12, 21; auch μήπως: Gal. 4, 11; und mit supplirtem *ogands* Mc. 2, 21 (εἰ δὲ μή). Cor. 2, 12, 6; *bivandjan* Cor. 2, 8, 20; *þugkjan* Gal. 2, 2; *atsaiwan* Gal. 6, 1; *saiwan* Gal. 5, 15. Thess. 1, 5, 15; so Gal. 5, 13 *þatainei ïbai þana freihals du leva leikis taujaiþ*; μήπως: Cor. 1, 9, 27. Cor. 2, 9, 4; ἵνα μή: Luc. 18, 5.

Ïbai aufto (*ïbai ufto* Mth. 27, 64), 1) Fragformel, denn? etwa? μήποτε: Ioh. 7, 26; εἰ μήτι: Cor. 2, 13, 5; 2) ob etwa, μήτι ἄρα: nach *miton* Cor. 2, 1, 17; μήποτε: Luc. 14, 12; 3) es möchte, μήπως: Cor. 2, 2, 7. Thess. 1, 3, 5; nach *ogan* Cor. 2, 11, 3. 12, 20; μήποτε: Mth. 27, 64; ἵνα μή: Tim. 1, 3, 6; ἵνα μήποτε: Luc. 14, 29; (εἰ δὲ μή:) Mc. 2, 22. *ïbai aufto ni*, s. unt. *ïbai ni*; *ïbai ei*, s. zu Ioh. 7, 31. *Ïbai ni*, in der Frage, denn nicht? μὴ οὐ: Rom. 10, 18. 19. Cor. 1, 9, 4. 5. 11, 22; so auch *ïbai aufto ni*, es möchte nicht, μήπως οὐδέ: Rom. 11, 21. *Ïbai wan*, es möchte einmal, μήποτε: Mth. 5, 25. *þatainei ïbai*, s. unt. *Ains*.

Ïbns (altn. *jafn*, alts. *efno*, agls. *even*, altfr. *ivin*, ahd. *eban*, engl. *even*, schw. *jemn*, dän. *jevn*, nhd. *eben*; Gr. II, 50. IV, 572. Gf. I, 95. Rchth. 856), adject., 1) (in der starken Form,) eben, flach, πεδινός: Luc. 6, 17; 2) (in der schwachen Form,) gleich (ἴσος): Skeir. 1, a. V, d; *ïbna aggilum*, engelgleich, ἰσάγγελος: Luc. 20, 36.

Ga-ïbnjan, conj. II, gleich machen; *airþai gaïbnjan*, der Erde gleich machen, (eine Stadt) zerstören, ἐδαφίζειν: Luc. 19, 44.

Ïbnassus, masc., Gleichheit, ἰσότης: Cor. 2, 8, 13. 14. Col. 4, 1.

Ïbna-leiks, s. unt. *Leiks*.

Ïbna-skauns, s. unt. *Skauns*.

Ïbuks (gehört zur Wurzel ÏBAN, AF; Gr. II, 50; vgl. *Afar*), adject., zurück, rückwärts, εἰς τὰ ὀπίσω: Luc. 17, 31. Ioh. 6, 66. 18, 6.

Ïggqis (*ïgqis* Mc. 1, 17. 10, 36. 14, 13; *ïnqis* Luc. 19, 31), Accusativus und Dativus dualis des pronom. person. zweiter Person (altn. *yckr*, und *yckar*, alts. *inker* und *ink*, agls. *inc* und *incer*, ahd. *inch* und *inchar*; Bopp 483), euch beiden, 1) Dativ, ὑμῖν: Mth. 9, 29. Mc 10, 36. 11, 2. 3. 14, 13; 2) Accus., ὑμᾶς: Mc. 1, 17. Luc. 19, 31.

Ïggqara, Gen. dual., euer beiden, ὑμῶν: Cor. 1, 12, 21.

Ïggqar (altn. *yckar*, alts. *ink*, agls. *incer*, ahd. *incharer*), pronom. possess., euch beiden gehörig, euer beiden, ὁ ὑμῶν: Mth. 9, 29.

Ïd... (altn. *id...*, agls. *...ed*, ahd. *it...*, *ita...*; Gr. II, 757. Gf. I, 148), particula inseparabilis, bedeutet rück..., zurück..., kommt nur vor in *ïddaljo* und *ïdveit*, nebst dem davon abgeleiteten *ïdveitjan*.

Ïddja (Bopp 123), Praeteritum zu *Gaggan*, s. d.

Ïdumaia, nom. propr. fem., Ἰδουμαία: Mc. 3, 8.

* **Ïdr** (altn. *idra...*, *idraz*; vgl. nhd. *ader*; Gr. III, 407. Schw. v. *Ader*), das Innre (?).

Ïdreiga, fem., Reue, μετάνοια: Mc. 1, 4. Luc. 3, 3. 8. 5, 32. 15, 7. Cor. 2, 7, 9. 10. Tim. 2, 2, 25. Skeir. III, c; *ïnu ïdreiga*, ohne Reue, der Reue nicht ausgesetzt, ἀμεταμέλητος: Rom. 11, 29.

Ïdreigon, conj. II, und *ïdreigon sik* (Luc. 17, 3. Mth. 11, 20 [s. jedoch zu d. St.] Cor. 2, 7, 8 pr.), bereuen, sich ändern, μετανοεῖν: (Mth. 11, 20). Mc. 1, 15. 6, 12. Luc. 15, 7. 10. 17, 3. 4. Cor. 2, 12, 21; μεταμέλεσθαι: Mth. 27, 3. Cor. 2, 7, 8.

Ga-ïdreigon, dass., μετανοεῖν: Luc. 10, 13. und so wohl auch Mth. 11, 21 statt des Simplex zu lesen, s. Addend. Tom. I. p. IV.

Ïesus (in den Handschriften gewöhnlich abbrevirt *is iuis iua* geschrieben, ausser wo es von andern Personen, als von Christus gebraucht wird, wie Col. 4, 11. Esdr. 2, 36. 40), nom. propr. masc., Ἰησοῦς: Mth. 8, 29. 34. 9, 10. 26, 75. 27, 17. 54. 58. Mc. 1, 1. 24. 5, 6. 7. 15. 10, 47. 50. 12, 17. 29. 35. 14, 6. Luc. 3, 21. 4, 34. 8, 28. 18, 38. Ioh. 11, 41. 12, 3. 7. 12. Rom. 6, 23. 15, 6. Cor. 1, 5, 4. 9, 1. 15, 57. Cor. 2, 1, 1. 2. 11, 4. 31. Gal. 2, 16. 6, 18. Eph. 1, 1. 2. Phlpp. 3, 8. 9. Col. 3, 17. 4, 11. Thess. 1, 2, 18. 19. 3, 11. 13. 4, 1. 2. 5, 9. Thess. 2, 3, 12. Tim. 1, 1, 2. Esdr. 2, 36. 40.

Ïze, Ïzai u. s. w., s. unt. *Ïs*.

Ïzei (*ïze* Mth. 5, 32. Mc. 9, 1. Luc. 8, 13. 15. Cor. 1, 15, 27. Gal. 1, 1. Eph. 4, 15. Tim. 1, 1, 16. vgl *Ïs*), pron. relat. indecl., welcher, ὅς: Luc. 8, 13. Ioh. 8, 40. 15, 26. Cor. 2, 1, 10. 3, 6. Eph. 1, 14. 4, 15; ὁ c. particip. Ioh. 12, 4. Cor. 1, 15, 57. Cor. 2, 8, 16. Gal. 1, 1. 4. Eph. 1, 3. mit unmittelbar vorhergehendem Demonstrativum, *sa ïzei*, οὗτος ὁ c. particip.: Ioh. 11, 37; ὁ c. particip.: Cor. 1, 15, 27. Cor. 2, 5, 21. Gal. 6, 13. vgl. Eph. 2, 17; ὅστις: Mth. 7, 15. Mc. 9, 1. Luc. 8, 15; ὃς ἐάν: Mth. 5, 32.

Ïzvara (altn. *ydhr*, *ydhar*, alts. *iu*, *iuwer*, agls. *eovih*, *eover*, altfr. *iu*, *iuwe*, ahd. *iwih*, *iu*, *iwar*, engl. *your*, schw., dän. *eder*, nhd. *euch*, *euer*; Bopp 484. Gr. 1, 780 ff. Gf. I, 575. Rchth. 1080), genit. plur. des pronomen personale zweiter Person, euer, ὑμῶν: Mth. 6, 27. Mc. 10, 44. Luc. 14, 28. 33. 15, 4. 17, 7. Ioh. 6, 64. 70. 7, 19. 8, 46. 11, 15. 12, 30. 13, 21. Rom. 11, 28. Cor. 1, 1, 13. 14. 4, 6. 6, 1. 7, 5. 11, 24. 14, 26. 16, 2. Cor. 2, 1, 23. 2, 3. 10. 4, 15. 7, 15. 8, 9. 9, 14. Eph. 1, 16. 3, 1. Phlpp. 1, 24. 2, 26. Thess. 1, 2, 11. 3, 9. 4, 4. Thess. 2, 1, 3. 3, 8.

Ïzvis, dat., euch, ὑμῖν: Mth. 5, 18. 20. 22. 28. 32. 34. 39. 44. 6, 2. 5. 14. 16. 19. 20. 25. 29. 7, 12. 15. 8, 10. 11. 10, 23. 26. 27. 28. 42. 11, 9. 11. 17. 21. 23. 24. 25, 40. 45. 26, 65. 27, 17. Mc. 3, 28. 4, 11. 24. 6, 11. 8, 12. 15. 9, 1. 13. 19. 33. 41. 50. 10, 3. 5. 15. 29. 43. 11, 23. 24. 25. 26. 29. 33. 13, 21. 23. 14, 7. 9. 15. 49. 64. 15, 9. 16, 6. 7. Luc. 2, 10. 11. 12. 3, 7. 8. 13. 4, 24. 25. 6, 24. 25. 27. 28. 31. 32. 33. 34. 38. 47. 7, 9. 26. 28. 32. 8, 10. 9, 41. 48. 10, 6. 8. 11. 12. 14. 16. 19. 20. 24. 14, 24. 15, 7. 10. 16, 9. 11. 12. 17, 6. 10. 21. 23. 34. 18, 8. 14. 17. 29. 19, 26. 40. 20, 8. Ioh. 5, 37. 6, 20. 26. 27. 32. 36. 43. 47. 53. 63. 65. 7, 19. 22. 33. 8, 24. 25. 34. 37. 40. 51. 55. 58. 9, 27. 10, 1. 7. 25. 26. 32. 12, 8. 24. 35. 13, 12. 14. 15. 16. 19. 20. 21. 33. 34. 14, 2. 3. 9. 10. 12. 16. 17. 18. 20. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 15, 3. 4. 7. 11. 14. 15. 16. 17. 18. 20. 21. 26. 16, 1. 4. 5. 6. 7. 12. 13. 14. 15. 19. 20. 23. 25. 26. 33. 18, 8. 39. 19, 4. Rom. 8, 9. 10. 11, 13. 25. 12, 3. 16. 18. 15, 5. Cor. 1, 4, 3. 8. 5, 4. 9. 11. 13. 9, 2. 10, 27. 11, 2. 22. 23. 30. 14, 25. 15, 1. 2. 3. 12. 34. 51. 16, 5. 6. 7. 10. 12. 23. 24. Cor. 2, 1, 2. 11. 12. 13. 15. 16. 18. 19. 21. 2, 1. 3. 4. 3, 1. 4, 12. 14. 5, 12. 13. 6, 11. 18. 7, 2. 4. 7. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 8, 1. 6. 7. 8. 10. 13. 16. 17. 24. 9, 1. 2. 3. 5. 14. 10, 1. 15. 11, 6. 7. 8. 9. 12, 11. 12. 14. 17. 19. 20. 21. 13, 1. 3. 4. 5. 13. Gal. 1, 3. 20. 2, 5. 3, 1. 2. 5. 4, 11. 13. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 5, 2. 10. 13. 14. 15. 21. 6, 11. Eph. 1, 2. 17. 2, 8. 17. 3, 16. 4, 31. 32. 5, 3. 19. 21. 6, 9. 12. 21. 22. Phlpp. 1, 25. 26. 28. 29. 2, 5. 25. 3, 1. 15. 18. 4, 9. Col. 1, 27. 3, 9. 13. 16. 4, 7. 8. 9. 10. 12. 16. 19. Thess. 1, 2, 10. 13. 17. 18. 3, 4. 6. 7. 11. 4, 2. 6. 8. 9. 11. 15. 5, 1. 12. 13. 15. 28. Thess. 2, 1, 2. 4. 7. 10. 12. 3, 1. 4. 6. 8. 10. 11. 16. 18. Philem. 22.

Ïzvizei, euch die: Gal. 3, 1.

Ïzvis, accus., euch, ὑμᾶς: Mth. 3, 11. 5, 44. 46. 6, 30. 7, 23. 10, 40. Mc. 1, 8. 6, 11. 7, 6. 9, 19. 40. 41. 11, 29. 16, 7. Luc. 3, 16. 6, 9. 22. 26. 27. 28. 32. 9, 5. 41. 50. 10, 3. 8. 9. 10. 11. 16, 9. 15. 17, 14. 20, 3. Ioh. 5, 45. 6, 61. 70. 7, 7. 8, 26. 32. 36. 12, 35. 13, 18. 34. 14, 3. 18. 26. 15, 9. 12. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 16, 2. 13. 22. 26. 27. 33. Rom. 10, 19. 11, 25. 12, 1. 2. 10. 14. 19. 15, 7. 13. 16, 22. 23. Cor. 1, 5, 9. 7, 28. 10, 1. 20. 27. 11, 2. 3. 22. 16, 7. 15. 19. 20. Cor. 2, 1, 6. 8. 16. 2, 2. 5. 7. 8. 6, 1. 17. 7, 8. 11. 12. 8, 22. 23. 9, 4. 8. 10, 1. 9. 13. 14. 16. 11, 2. 11. 20. 12, 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 13, 5. 12. Gal. 1, 6. 7. 3, 1. 5. 4, 9. 11. 12. 16. 17. 5, 4. 7. 8. 10. 12. 15. 6, 12. 13. Eph. 2, 1. 3, 2. 13. 4, 1. 2. 5, 6. 18. 6, 10. 11. Phlpp. 1, 27. 2, 28. 3, 17. Col. 1, 7. 9. 12. 13. 21. 22. 24. 25. 2, 13. 16. 18.

3, 9. 12. 13. 16. 4, 2. 8. 10. 12. 13. 14. Thess. 1, 2, 11. 12. 3, 2. 5. 6. 9. 12. 4, 1. 3. 9. 10. 13. 5, 1. 4. 11. 12. 14. 18. 22. 23. 27. Thess. 2, 1, 3. 5. 11. 2, 1. 2. 3. 3, 3. 6. 14.

Ïzvar, pron. poss., euer, ὁ ὑμῶν: Mth. 5, 16. 20. 37. 44. 45. 47. 48. 6, 1. 8. 14. 15. 21. 25. 26. 32. 9, 4. 11. 10, 29. 30. Mc. 2, 8. 6, 11. 7, 9. 13. 8, 17. 10, 5. 43. 11, 25. 26. 13, 18. Luc. 3, 14. 4, 21. 5, 4. 22. 6, 22. 23. 24. 35. 36. 38. 8, 25. 9, 5. 44. 10, 6. 11. 20. 16, 15. Ioh. 6, 49. 58. 8, 21. 24. 38. 41. 42. 44. 56. 9, 19. 41. 10, 34. 14, 1. 27. 15, 11. 16. 16, 6. 20. 22. 24. 18, 31. Rom. 12, 1. 2. 16, 24. Cor. 1, 5, 6. 7, 5. 14. 15, 17. 58. 16, 3. 14. 17. 18. Cor. 2, 1, 14. 24. 2, 9. 4, 5. 5, 11. 6, 12. 7, 7. 8, 14. 24. 9, 2. 5. 10. 13. 10, 6. 8. 15. 11, 3. 8. 12, 14. 15. 19. 13, 9. Gal. 4, 6. 15. 6, 18. Eph. 1, 13. 18. 2, 1. 3, 13. 17. 4, 4. 23. 26. 29. 5, 19. 6, 14. 22. Phlpp. 1, 19. 25. 26. 2, 25. 30. 4, 5. 6. 7. Col. 1, 8. 2, 13. 3, 3. 4. 5. 8. 15. 16. 19. 21. 4, 6. 8. Thess. 1, 2, 17. 3, 2. 5. 6. 7. 10. 13. 4, 3. 11. 5, 12. 23. Thess. 2, 1, 3. 4. 2, 17. 3, 5. Philem. 22; ὁ ὑμέτερος: Luc. 6, 20. 16, 12. Ioh. 7, 6. 8, 17. 15, 20. Rom. 11, 31. Cor. 1, 15, 31. Cor. 2, 1, 6. 8, 8. Gal. 6, 13; ὁ καθ' ὑμᾶς: Eph. 1, 15; ἑαυτῶν: Eph. 5, 25; ἴδιος: Col. 3, 18 (?) Thess. 1, 2, 14; *ïzvar misso*, einander, ἀλληλῶν: Gal. 6, 2.

Ïþ (Gr. III, 275. 757, wo es mit der Particula inseparabilis *id*... zusammengestellt wird), Conjunction, beginnt stets den Satz (ausser in der Bedeutung: wenn Luc. 7, 39 *sa ïþ*, 10, 13 *unte ïþ*) 1) aber, verbindend und gegensätzlich, δέ: Mth. 3, 11. 5, 19. 21. 22. 29. 32. 33. 37. 39. 6, 3. 6. 15. 17. 20. 23. 27. 7, 15. 17. 8, 12. 20. 22. 24. 27. 31. 32. 33. 9, 12. 14. 15. 22. 31. 34. 37. 10, 28. 33. 11, 2. 11. 25, 46. 26, 66. 69. 70. 27, 4. 6. 11. 47. 49. 50. 54. 57. 66. Mc. 1, 8. 14. 30. 41. 45. 3, 4. 4, 10. 11. 34. 5, 33. 34. 36. 40. 6, 3. 19. 24. 28. 7, 6. 7. 11. 27. 28. 8, 6. 20. 28. 33. 35. 9, 12. 19. 21. 23. 27. 32. 34. 38. 50. 10, 3. 4. 6. 13. 18. 21. 22. 24. 26. 36. 37. 38. 39. 40. 42. 43. 48. 50. 51. 52. 11, 6. 17. 26. 29. 12, 3. 6. 14. 15. 16. 29. 13, 23. 14, 6. 7. 11. 46. 47. 52. 55. 61. 62. 63. 68. 70. 71. 15, 2. 4. 5. 6. 9. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 23. 31. 37. 44. 47. Luc. 1, 29. 80. 2, 19. 40. 3, 16. 17. 19. 4, 1. 30. 40. 5, 2. 5. 16. 33. 6, 2. 8. 11. 40. 41. 49. 7, 4. 6. 14. 28. 30. 41. 44. 45. 46. 47. 8, 10. 12. 13. 14. 15. 21. 24. 37. 48. 50. 56. 9, 9. 11. 13. 19. 25. 32. 45. 47. 58. 59. 60. 61. 10, 2. 10. 16. 20. 27. 29. 14, 34. 15, 17. 28. 30. 16, 7. 13. 15. 17. 20. 17, 17. 29. 37. 18, 7. 14. 16. 21. 23. 27. 29. 39. 41. 19, 14. 26. 34. 42. 46. 20, 5. 6. 9. 10. 11. 12. 17. 18. 25. 35. Ioh. 3, 30. 5, 35. 6, 10. 15. 16. 58. (s. zu d. St.) 61. 7, 6. 7. 8. 10. 14. 18. 23. 27. 29. 31. 37. 8, 14. 15. 23. 40. 45. 55. 9, 9. 11. 12. 15. 17. 21. 28. 29. 38. 41. 10, 2. 5. 6. 10. 12. 13. 38. 41. 11, 4. 13. 20. 21. 29. 32. 41. 12, 2. 3. 8. 23. 24. 44. 13, 20. 36. 14, 8. 11. 17. 19. 22. 24. 15, 5. 15. 22. 24. 16, 4. 5. 10. 11. 13. 19. 20. 21. 22. 17, 13. 25. 18, 7. 16. 18. 22. 25. 31. 36. 39. 40. 19, 9. 12. Rom. 6, 23. 7, 6. 8. 9. 10. 13. 16. 17. 18. 25. 8, 5. 6. 7. 9. 10. 9, 13. 18. 22. 27. 31. 10, 6. 10. 14. 15. 17. 20. 21. 11, 17. 18. 20. 22. 30. 12, 20. 13, 1. 2. 4. 12. 14, 1. 2. 3. 10. 15. 15, 5. 9. Cor. 1, 1, 12. 18. 23. 24. 4, 4. 10. 5, 13. 7, 7. 9. 10. 11. 12. 14. 15. 25. 28. 9, 24. 25. 10, 27. 28. 11, 3. 5. 6. 31. 12, 12. 18. 20. 13, 2. 3. 8. 12. 14, 22. 24. 15, 8. 11. 13. 17. 20. 27. 51. 56. 57. 16, 1. 6. 11. 12. Subscript. Cor. 2, 1, 12. 3, 6. 4, 5. 18. 5, 11. 16. 6, 10. 7, 10. 8, 13. 10, 10. 13. 11, 12. 21. 12, 5. 6. 13, 9. Gal. 2, 2. 12. 20. 4, 4. 9. 16. 23. 25. 26. 5, 15. 17. 22. 24. 6, 4. 8. 14. Eph. 2, 4. 13. 4, 7. 15. 20. 28. 5, 5. Phlpp. 1, 16. 22. 28. 2, 25. 3, 1. 14. 18. Col. 1, 22. 26. 2, 17. 3, 8. Thess. 1, 5, 8. Thess. 2, 3, 14. Tim. 1, 1, 14. 2, 12. 14. 15. 3, 5. 4, 8. 5, 4. 6. 11. 20. 6, 4. 11. Tim. 2, 1, 10. 2, 16. 22. 23. 24. 3, 5. 10. 12. 14. 4, 5. Neh. 5, 15. Skeir. I, d. II, c. III, c. d. IV, b. c. d. V, a. VI, a. b. c. d. VII, a. VIII, b. d; 2) und, καί, so meist in Gegensätzen (s. zu Mth. 6, 24. und zu Mc. 15, 31) ausser in den Lucasstellen: Mth. 6, 24. Mc. 2, 18. 10, 42. 15, 15. Luc. 1, 63. 2, 9 (codd. καὶ ἰδοῦ) 18, 38. Ioh. 9, 25. 17, 11. Cor. 1, 1, 22; 3) nun, also, οὖν, (so nur bei Iohannes, und darnach ist die Anmerkung zu Cor. 1, 15, 11 zu berichtigen): Ioh. 11, 20. 32. 12, 3. 16. 16, 19. 18, 3. 4. 10. 19. 28; 4) denn, γάρ: Mc. 7, 3. Ioh. 6, 6. 12, 8. 19, 6. Rom. 8, 7 (Cor. 1, 7, 7). Gal. 6, 3. Phlpp. 3, 8; 5) wenn, εἰ: Luc. 7, 39. 10, 13. 19, 42. Ioh. 8, 19. 39. 9, 41. 11, 21. 32. 14, 7. 15, 24. 18, 36. (Cor. 1, 12, 19). Skeir. V, b; einzeln für 6) — τε: Ioh. 6, 18; und 7) — γε: Luc. 18, 5; 8) mit andern Partikeln verbunden; a) *ïþ þan*, aber, δέ: Mth. 27, 46. Luc. 5, 24;

ïþ — þan mit dazwischen gesetzten Wörtern: Luc. 7, 50. 9, 20. 17, 15. Ioh. 8, 59; b) *ïþ nu*, nun, οὖν: Mth. 5, 19.

Ïk (altn. *ek*, alts., agls. *ic*, altfr., holl. *ik*, ahd. *ih*, engl. *i*, schw. *jag*, dän. *jeg*, nhd. *ich;* lat. *ego*, gr. ἐγώ; Bopp 481. Gr. I, 780. Gf. I, 117. Rchth. 848), Pronomen personale der ersten Person, ich, ἐγώ: Mth. 3, 11. 5, 17. 28. 32. 34. 39. 44. 8, 7. 9. 10, 32. 33. 11, 10. Mc. 1, 2. 7. 8. 6, 19. 9, 25. 10, 38. 39. 11, 29. 33. 12, 26. 36. 14, 58. 62. Luc. 1, 18. 19. 2, 48. 3, 16. 4, 43. 6, 42. 7, 8. 27. 8, 46. 9, 9. 10, 3. 15, 17. 16, 9. 19, 5. 13. 22. 20, 3. 8. 43. Ioh. 3, 30. 5, 36. 45. 6, 20. 35. 40. 41. 44. Ioh. 6, 48. 51. 54. 56. 57. 63. 70. 7, 7. 8. 17. 29. 34. 8, 12. 14. 15. 16. 18. 21. 22. 23. 24. 26. 28. 29. 38. 42. 45. 49. 50. 54. 55. 58. 9, 4. 9. 11. 25. 39. 10, 7. 9. 10. 11. 14. 15. 17. 25. 27. 28. 30. 34. 38. 11, 25. 27. 42. 12, 26. 32. 46. 47. 49. 13, 15. 18. 19. 20. 26. 33. 34. 36. 14, 3. 4. 6. 10. 11. 12. 14. 16. 19. 20. 21. 27. 28. 31. 15, 1. 4. 5. 9. 10. 12. 14. 15. 16. 19. 20. 26. 16, 4. 7. 16. 17. 27. 33. 17, 4. 9. 11. 12. 14. 16. 18. 19. 21. 23. 24. 25. 26. 18, 5. 6. 8. 20. 21. 26. 35. 37. 38. 19, 6. Rom. 7, 9. 10. 14. 17. 20. 24. 25. 9, 3. 10, 19. 11, 1. 13. 19. 12, 19. 14, 11. 16, 22. Cor. 1, 1, 12. 16. 7, 8. 10. 12. 28. 9, 6. 26. 10, 30. 33. 11, 1. 23. 15, 9. 10. 11. 16, 6. 10. Cor. 2, 1, 23. 2, 2. 10. 6, 17. 10, 1. 11, 16. 18. 21. 22. 23. 29. 12, 11. 13. 15. 16. 20. Gal. 2, 19. 20. 4, 12. 18. 5, 2. 10. 11. 6, 14. 17. Eph. 1, 15. 3, 1. 7. 4, 1. 6, 21. Phlpp. 2, 28. 3, 4. 12, 13. 4, 11. Thess. 1, 3, 5. Tim. 1, 1, 15. 2, 7. Tim. 2, 1, 11. 4, 16. Tit. 1, 5. Philem. 13. 19. 20. Neh. 5, 14. 16.

Ïkei, ich der: Cor. 1, 15, 9. Cor. 2, 10, 1. Tim. 1, 1, 13.

Ïm (altn. *em*, agls. *eom*, engl. *am*, gr. εἰμί; alts. *biun*, *bium*, ahd. *bim*, nhd. *bin;* lat. *sum;* Gf. I, 851 ff.), Verbum substantivum, ich bin, s. unt. *Visan.*

Ïm, Ïmma, s. unt. *Ïs.*

Ïn (altn. *i*, ahd. *in*, altfr. *en*, *in*, nhd. *in;* lat. *in*, gr. ἐν; Gr. III, 252. Gf. I, 287. Alth. Präpos. 10 ff. Rchth. 705. 849), Präposition, drückt eigentlich die Bewegung in Etwas und das Sein in Etwas aus und entspricht ganz dem griechischen εἰς und ἐν, indem es auch, jenachdem es eine Bewegung oder Ruhe ausdrückt, mit dem Accusativ oder Dativ steht. Ausser seiner Grundbedeutung zeigt es jedoch auch die Richtung nach etwas und die Bewegung und Ruhe auf einen und einem Gegenstande an. Daneben nimmt diese Präposition (die einzige gothische in dieser Beziehung) den Genitiv zu sich, mit welchem Casus sie causale Bedeutung, wegen, hat.

I. *Präposition:* A. Mit dem *Accusativ:* 1) in örtlicher Beziehung, in, auf, nach, zu, εἰς, besonders a) nach den Verbis der Bewegung: *galeiþan:* Mth. 8, 31 *galeiþan ïn þo hairda sveine.* 33 (denn nach dem Griechischen ist wohl so *ïn baurg* zu *galeiþandans* zu ziehen). 9, 7. *galaiþ ïn gard seinana.* 25, 46 *ïn balvein aiveinon — ïn libain aiveinon.* Mc. 1, 21 *galiþun ïn kafarnaum.* 45. 2, 1. 26. 3, 1. 27. 4, 1. 5, 12. 13. 38. 7, 17. 19. 24. 8, 10. 13. 9, 25. 28. 43. 47. 10, 23. 11, 11. Luc. 1, 40. 2, 15 (*ïn himin*, gen). 4, 31. 38. 5, 3. 25. 6, 6. 7, 1. 8, 22. 31. 32. 33. 37. 9, 12. 46 (*galaiþ mitons ïn ïns*, ἐν). 52. 10, 30. 17, 27. 18, 25. 19, 7. 45. Ioh. 3, 4. 7, 8. 10 (*ïn dulþ*). 10, 40. 13, 27. 18, 1. 33. 19, 9. Cor. 2, 1, 16. 2, 13. Skeir. II, c; *ïnngaleiþan* Mth. 7, 21. Luc. 18, 24. Ioh. 3, 5; *miþïnngaleiþan* Ioh. 18, 15; *afleiþan* Luc. 15, 13; *gaggan* Mth. 6, 6. 9, 6. 25, 41. Mc. 6, 10. 56. 11, 2. 14, 13. Luc. 1, 39. 5, 24. 7, 11. 8, 41. 9, 4. 51. 56. 10, 8. 17, 11. 19, 30. Ioh. 7, 3. 35. 11, 7. 18, 28; *ïnngaggan* Mc. 5, 18. 7, 15. 18. 11, 2. Luc. 4, 16. 6, 4. 10, 5. 17, 12; *atgaggan* Mc. 3, 20. 11, 15. 16, 5. Luc. 1, 9. 7, 36. 44. 8, 23. Ioh. 10, 1. 16, 28; *ïnnatgaggan* Mth. 8, 5. 23. 27, 53; *miþgaggan* Mc. 15, 41; *afgaggan* Ioh. 6, 15; *usgaggan* Mth. 26, 71. Mc. 8, 27. 10, 17 (*ïn vig*). 33. Luc. 6, 12 (*ïn fairguni*). 7, 24. 9, 28. 14, 21 (*ïn gatvons jah staigos*). 18, 10. 31. 19, 28. Gal. 2, 1; *faurbigaggan* Mc. 16, 7; *gasteigan* Ioh. 6, 24. 7, 14. Rom. 10, 7; *ussteigan* Mc. 3, 13. Ioh. 6, 17. Rom. 10, 6. Eph. 4, 8; *atsteigan* Mth. 9, 1; *rinnan* Luc. 8, 33; *run gavaurkjan* Mth. 8, 32; *urrinnan* Luc. 2, 4; *frarinnan* Luc. 10, 30 (*ïn vaidedjans*, λῃσταῖς περιπίπτειν); *vraton* Luc. 2, 41; *faran* Luc. 10, 7; *atfarjan* Luc. 8, 26; *sliupan* Tim. 2, 3, 6; *þliuhan* Mth. 10, 23; *valtjan* Mc. 4, 37; *gavandjan sik* Luc. 2, 39. 45. 4, 14; *ussatjan sik* Luc. 17, 6; *andstandan* Gal. 2, 11 (*ïn andvairþi ïmma andstoþ*, κατὰ πρόσωπον); *gadriusan* Mth. 5, 29. 30. Mc. 4, 7. 8. Luc. 6, 39. 8, 14. Ioh. 12, 24; ferner nach *skeinan* Luc. 17, 24 (*lauhmoni ïn þata uf himina skeiniþ*); hierher die Formel *disskritnan ïn tva* Mth. 27, 51. Mc. 15, 38; nach *qiman* steht *ïn*

c. accus. nur Ioh. 6, 14. 22. 11, 27; *) *visands ïn vitoþ* Cor. 1, 9, 22 für ἔννομος, sollte wohl *ïn vitoda* heissen; b) nach mehreren Transitiven, oft schon in ethischer Beziehung, so nach: *insandjan* Mc. 5, 12. Luc. 1, 26. 4, 26. 10, 1. Ioh. 10, 36. 17, 18. Gal. 4, 6. Tim. 2, 4, 12; *ussandjan* Mth. 9, 38 (*vaurstvjans ïn asan*; vgl. zu Luc. 10, 2); *fravilvan* Cor. 2, 12, 4; *garaihtjan* Luc. 1, 79; *tiuhan* Ioh. 18, 28; *gatiuhan* Luc. 4, 9; *ustiuhan* Mc. 1, 12; *briggan* Luc. 2, 22. Cor. 1, 16, 3; *lisan* Mth. 6, 26; *vairpan* Mc. 1, 16 (ἐν). 11, 23; *atvairpan* Mth. 27, 5 (ἐν). Mc. 9, 22; *fravairpan* Mc. 9, 42; *usvairpan* Mth. 8, 12; *ussatjan* Luc. 10, 2; *lagjan* Mth. 27, 6. Mc. 7, 33. Luc. 9, 44 (*ïn ausona þo vaurda*). Ioh. 18, 11 (*hairu ïn fodr*); *galagjan* Mth. 5, 25 (*ïn karkara*). 6, 30. Luc. 3, 9 (*ïn fon*). Ioh. 15, 6; *atlagjan* Mth. 7, 19; *giutan* Mth. 9, 17. Mc. 2, 22. Luc. 5, 37. 38; *saian* Mc. 4, 18; *intrusgjan* Rom. 11, 17. 24 (ἐν); *speivan* Mc. 8, 23; *slahan* Luc. 18, 13 (*ïn brusts*). Cor. 2, 11, 20 (*ïn andavleizn*); *niman* Mc. 6, 8 (*ïn vig*, auf den Weg). Luc. 9, 3. Ioh. 6, 21; *ganiman* Luc. 2, 21 (ἐν); *andniman* Luc. 16, 4. 9. Col. 1, 13; *giban* Luc. 6, 38. 15, 22 (*figgragulþ ïn handu*). Cor. 2, 1, 22 und 8, 16 (ἐν); *atgiban* Mc. 9, 31. Luc. 9, 44; *galevjan* Mc. 14, 41 (*ïn handuns fravaurhtaize*); so *usfulljan* Luc. 7, 1 (*alla þo vaurda ïn hliumans manageins*); *gahausjan* Mth. 10, 27 *ïn auso*); *merjan* Col. 1, 23 (*aivaggeljon ïn alla gaskaft*); *gateihan* Luc. 8, 34 (*ïn baurg jah ïn veihsa*); *qiþan* Mth. 9, 21 (*ïn sik*, ἐν); Mth. 10, 28 *fraqistjan saivalai jah leika ïn gaiainnan* (kann auch der Dativ, nach dem Griechischen ἐν sein); Ioh. 9, 7 und 11 *gagg þvahan ïn svumsl siloamis* (kann *ïn* zu *gagg* gezogen werden, doch kann man auch erklären, dich in den Teich abzuwaschen). — 2) In der Zeitbestimmung zeigt es a) die Dauer, bis in, bis zu, εἰς, an und steht in den Formeln: *ïn aldins alde* od. *aive* Luc. 1, 50. Eph. 3, 21. Tim. 1, 1, 17; *ïn ajukduþ* Luc. 1, 33. Ioh. 6, 51. 58; *ïn aivins* Mth. 6, 13; b) auf, zu, εἰς: Ioh. 12, 7 *ïn dag gafilhis meinis gafastaida þata*. Tim. 2, 1, 12 *þata anafilh mein fastan ïn jainana dag*; c) in, an, ἐν: Mc. 13, 24 *ïn jainans dagans saüil riqizeiþ*. Luc. 2, 1 *varþ ïn dagans jainans urrann gagrefts*. Eph. 6, 18 *þairh allos bidos aihtrondans ïn alla mela*; daher auch Ioh. 11, 9 *jabai was gaggiþ ïn dag* (ἐν ἡμέρᾳ) *ni gastiggqiþ*; so ist πρωΐ immer übersetzt bei Markus durch *ïn maurgin*: 11, 20. 15, 1. 16, 9. — 3) In ethischer Beziehung, a) in, εἰς, nach mehrern der oben unter 1) angeführten Verba: *gaggan* Mc. 5, 34 *ïn gavairþi*. Luc. 7, 50; *garinnan* Eph. 4, 13 *ïn ainamundiþa*; *atdriusan* Tim. 1, 3, 6 *ïn staua*. 7 *ïn ïdveit*. Skeir. II, b *ïn tveifl*; *qiman* Cor. 2, 2, 12 *ïn aivaggeljon*. 12, 1 *ïn siunins jah andhuleinins*; *gavandjan* Luc. 1, 17 *ïn frodein*; *tiuhan* Cor. 2, 10, 5 *ïn ufhausein*; *satjan* Thess. 1, 5, 9 *ïn hatis*; *laþon* Luc. 5, 32 *ïn ïdreiga*; *atlaþon* Eph. 4, 4 *ïn aina ven* (ἐν); *saggqjan* Tim. 1, 6, 9 *ïn fravardein*; *atgiban* Cor. 2, 4, 11 *ïn dauþu*; *fairveitjan* Cor. 2, 3, 13 *ïn andi*. b) gegen, für, an, εἰς, α) nach einzelnen Verbis und Redensarten wie: Luc. 15, 18 u. 21 *frauvaurkjan ïn himin*. Rom. 12, 16 *þata samo ïn ïzvis misso fraþjandans*; Eph. 4, 15 *vahsjaima ïn ïna þo alla*. Cor. 2, 8, 6 *ustiuhai ïn ïzvis jah þo anst*. 1, 5 *ufarassus ïst þulaine xristus ïn uns* (wo in der Uebersetzung *nos* statt *nobis* zu lesen ist). 9, 8 *mahteigs ïst guþ alla anst ufarassjan ïn ïzvis* (wo ebenfalls in der Uebersetzung *vos* statt *vobis* stehen muss). Eph. 1, 8 *anst ufarassau ganohida ïn uns*. 3, 2 *ansts gibana ïst mis ïn ïzvis*. 16 *gasvinþnan ïn ïnnuman mannan*. Rom. 10, 19 *ïn þvairhein briggan ïn* (ἐπί c. accus.) *þiuda unfraþjandein* (das vorhergehende *ïnuh þiudom* muss wohl *ïn ni þiudos* heissen). Thess. 1, 4, 10 *taujiþ þata ïn allans broþruns*. Gal. 4, 11 *svare arbaidjan ïn wana*; elliptisch steht Cor. 2, 13, 3 und 4 *siukeiþ ïn ïzvis* — *libam ïn ïzvis* (wo beidemal in der Uebersetzung *vos* statt *vobis* stehen muss); β) oft nach Substantiven, besonders *friaþva* Cor. 2, 8, 7 (ἐν). Eph. 1, 15. Thess. 1, 3, 12. Thess. 2, 1, 3; *broþralubo* Rom. 12, 10; *giba* Cor. 2, 1, 11; *andbahti* 8, 4; *ragin* Col. 1, 25; *vilja* Thess. 1, 5, 18; *trauains* Cor. 2, 8, 22; *andahait* 9, 13; *gavaurstva* Cor. 2, 8, 23; *timreins* Rom. 14, 19; *vaurstveig* Gal. 2, 8; γ) nach einzelnen Adjectiven: Luc. 9, 62 *gatils ïn þiudangardja guþs*. Mth. 5, 22 *skula vairþiþ ïn gaiainnan* (wo man freilich auch *galagjan* oder *vairpan* suppliren kann). Rom. 10, 12 *frauja gabigs ïn allans*; b) zur Andeutung des Erfolgs, zu, εἰς: Rom. 13, 4 *fraveitands ïn þvairhein*. 14 *ni taujaiþ ïn lustuns*. Cor. 1, 15, 54 *ufsaggqiþs varþ dauþus ïn sigis*. Eph. 4, 19 *sik atgebun aglaitein ïn vaurstvein unhrainiþos*; Cor. 1, 15, 2 ist τίνι λόγῳ ziemlich unverständlich übersetzt durch *ïn wo sauþo*; c) um, gegen, bei verkaufen: Mc. 14, 5 *maht vesi þata balsan frabugjan ïn managizo* (ἐπάνω) *þau þrijahunda skatte*. Ioh. 12, 5 *duwe þata balsan ni frabauht vas ïn* ·*t*· (d. i. *þrijahunda*) *skatte*; *d) *ïn þuk*, ἕνεκά σου, Rom. 8, 36 steht einzeln da,

während sonst *ïn* in dieser Bedeutung den Genitiv bei sich hat, s. unt. C.

B. *Mit dem Dativ*, *1) lokal*, bei Ortsbestimmung, Personen und Sachen a) in, auf, *ἐν*, *α)* bei den Verbis der Ruhe, wie *visan* Mth. 5, 25 *ïs ïn viga*. 10, 32 *ïn himinam ïst*. 11, 8 *ïn gardim þiudane sind*. 25, 43. Mc. 1, 13. 23. 2, 1. 4, 1. 36. 5, 5. 6, 4. 11, 1. 14, 66. 15, 41. Luc. 2, 7. 25. 49. 4, 33. 5, 7. 12. 7, 25. 28. 9, 12. 61 (*εἰς*). 17, 21 (*ἐντός*). 31. 18, 2. 3. Ioh. 7, 18. 8, 44. 11, 6. 10. 30. 31. 12, 35. 14, 2. 10. 11. 17. 20. 15, 4. 7. 11. 17, 21. 26. Rom. 7, 5. 23. 10, 8. Cor. 1, 14, 25. 15, 10. 28. Cor. 2, 1, 1. 5, 4. 6. 7, 3. 11, 10. 25. 13, 5. Gal. 4, 25. Eph. 1, 1. 4. 18. 21. 5, 18. 6, 9. Col. 2, 20. 3, 15. 4, 13. Thess. 1, 2, 14. Tim. 2, 1, 5. 15. 2, 20. Skeir. IV, c; vgl. Ioh. 11, 17 *juþan fidvor dagans habands ïn hlaiva;* Cor. 2, 1, 12 *usmetum ïn þamma fairwau;* daher Skeir. I, c *þai ïn guþa usmetai; ligan* Mth. 8, 6 *ligiþ ïn garda*. Luc. 2, 16; *sitan* Mth. 11, 16 *sitandam ïn garunsai*. Luc. 7, 32. 10, 13 (*ïn sakkum jah azgon sitands gaïdreigon*, weshalb Mth. 11, 21 auch *sitandeins* hinzugedacht werden kann); *gasitan* Mc. 4, 1; *anakumbjan* Mth. 8, 11. 9, 10. Mc. 2, 15. Luc. 7, 37. Ioh. 13, 23. Cor. 1, 8, 10; *standan* Mth. 6, 5. Luc. 6, 8 (*εἰς*); *gastandan* Luc. 2, 43; *bauan* Rom. 7, 17. 18. 20. Eph. 3, 17. Col. 3, 16. Tim. 2, 1, 5. 14. *bauain haban* Mc. 5, 3; *bauains ïst* Phlpp. 3, 20; *visan* (bleiben) Luc. 10, 7. 19, 5. Ioh. 6, 56. 7, 9. 8, 35. 14, 10. 15, 4. 5. Cor. 1, 16, 8. Cor. 2, 3, 14. Phlpp. 1, 24; *gavisan* Luc. 8, 27; *saljan* Tim. 1, 1, 3; *gamotan* Ioh. 8, 37. Cor. 2, 7, 2; *liban* Gal. 2, 20; d) oft sind diese eben angeführten Verba, besonders *visan*, und zwar zumeist das Participium derselben zu suppliren, so Mth. 5, 15 *allaim þaim ïn þamma razna*. 16 *atta ïzvar sa ïn himinam* (sc. *visands*). 45. 48. 6, 1. 6. 9. 18. 23. 7, 21. 11, 11. 25, 39. Mc. 11, 10. 25. 12, 25. Luc. 1, 15. 2, 11. 14. 6, 23. 41. 42. 7, 28. 37. 8, 15. 10, 9. 19, 38. Ioh. 10, 38. 17, 23. Cor. 1, 15, 10 (*εἰς*). 23. Cor. 2, 11, 26. 33 (sc. *sitands*, wo in der Uebersetzung *corbi* für *laqueo* zu lesen ist). Eph. 2, 12. 3, 21. 4, 6. Phlpp. 3, 6. Col. 1, 16. Thess. 1, 4, 16; ähnlich die Stellen Mc. 4, 28 *kaurn ïn ahsa*. Ioh. 15, 2 *tains ïn mis*. Cor. 2, 12, 2 *manna ïn xristau*. Eph. 3, 16 *all fadreinis ïn himina; β)* bei Verbis, die zwar eine Bewegung anzeigen, wo jedoch die Bewegung innerhalb gewisser Grenzen geschieht: Ioh. 7, 1 *warboda ïn galeilaia. ni auk vilda ïn ïudaia gaggan*. Mc. 11, 27 und Ioh. 10, 23 *warbon ïn alh*. Luc. 9, 57 *gaggan ïn viga*. Luc. 1, 41 und 44 *lailaik barn ïn qiþau* od. *ïn vambai*. Cor. 1, 9, 24 *ïn spaurd rinnan*. Mc. 3, 3 *urreis ïn midumai* (*εἰς*); *γ)* regelmässig bei *qiman*, in, nach, *εἰς*: Mth. 8, 14 *qimands ïn garda*. 28. 9, 1. 23. 28. Mc. 1, 14. 29. 5, 1. 6, 1. 8, 22. 9, 33. 10, 1. 15. 46. 14, 54. Luc. 2, 27. 51. 4, 16. 8, 51. 9, 34. 15, 6. 17. 18, 17. Ioh. 6, 24. 9, 39. 11, 30. 12, 1. 12. 27. 46. 18, 37. Cor. 2, 1, 23. 2, 12. 7, 5. Gal. 2, 11. Tim. 1, 1, 15. Tim. 2, 1, 17; so nach *vairþan* Luc. 1, 44 und *gabaurans vairþan ïn fairwau* Ioh. 16, 21; *δ)* nach den Transitiven *lagjan* Cor. 2, 15, 19; *galagjan* Mth. 27, 60. Mc. 6, 29. 15, 46. Luc. 1, 66. 2, 7. 12. 19, 20. Ioh. 3, 24. Rom. 9, 33. Skeir. III, a; *gasatjan* Luc. 5, 19. Cor. 1, 12, 18; *atvairpan* Mth. 27, 5 (*ἐν*); *gavairpan* Luc. 4, 35; *saian* Mc. 4, 15; *briggan* Luc. 3, 17. 16, 22. Tim. 1, 6, 7. Skeir. II, a; *tiuhan* Luc. 4, 1; *nauþjan* Luc. 16, 16; auch Luc. 8, 7 *gadraus ïn midumai þaurnive* (*ἐν μέσῳ*); *ε)* in vielen Fällen, wo angezeigt wird, dass Einer etwas thut oder Etwas geschieht, *αα)* irgendworin, oder worauf: Mth. 5, 19 *mikils haitada ïn þiudangardjai himine*. 6, 2 *sve liutans taujand ïn gaqumþim*. 10 *vairþai vilja þeins sve ïn himina*. 20 *huzdjaiþ huzd ïn himina*. 8, 24 *vegs varþ ïn marein*. 8, 32 *gadauþnodedun ïn vatnam*. 33 *gataihun ïn baurg* (*εἰς*, als Dativ nach Mc. 5, 14. kann auch Accusativus sein, s. Luc. 8, 34). 9, 31 *usmerjan ïn allai airþai*. 33 *laisjan ïn gaqumþim*. 10, 28 *fraqistnan ïn gaiainnan* (kann auch Accusativ sein). 11, 2 *hausjan ïn karkarai*. 20 *ïn baurgim vaurþun mahteis*. 21. Mc. 1, 3. 4. 5. 9 (*εἰς*). 19. 20. 39. 4, 17 (*vaurtins haban ïn sis*). 5, 13. 14. 20. 21. (*usleiþan ïn skipa*, auf dem Schiffe) 6, 2. 4. 14 (*mahteis vaurkjand ïn ïmma*). 17. 28. 8, 14. 26. 9, 33. 50. 10, 10. 21. 52 (*laistjan ïn viga*). 11, 15. 12, 35. 13, 26 (*qiman ïn milhmam*, in den Wolken). 14, 49. Luc. 1, 21. 22. 31. 65. 69. 2, 3 (*melidai vesun ïn seinai baurg*, abweichend vom Griechischen, wo es von *ἐπορεύοντο* abhängt). 8. 46. 51. 3, 2. 17 (*habands vinþiskauron ïn handau*). 20. 4, 15. 21 (*usfullnodedun þo mela ïn ausam ïzvaraim*). 23. 24. 4, 20. 28. 44. 5, 29. 8, 32. 10, 13. 20. 14, 15. 15, 7. 16, 23 fin. 18, 22. 19, 30. 44. 45. 47. 20, 1. Ioh. 6, 49. 53 (*habaiþ libain ïn ïzvis*). 6, 59. 7, 28. 8, 20. 26 (*εἰς*). 10, 22. 12, 25. 13, 31. 32. 14, 13. 16, 33. 17, 13. 18, 20. 26. Rom. 7, 5. 23. 8, 3. 4.

9, 26. 12, 4. Cor. 1, 7, 17. 10, 2. 15, 32. Cor. 2, 1, 8. 2, 14. 3, 2. 3. 7. 4, 4. 6. 7. 12. 5, 1. 11. 6, 12. 7, 8. 10, 15. 11, 10. 32. 13, 3. Gal. 3, 1. 5. 4, 18. Eph. 1, 20. 2, 2. 16. 3, 9. 20. 5, 5. Phlpp. 3, 9. 4, 16. Col. 1, 24. 29. 3, 3. 4, 1. Thess. 1, 2, 13. 3, 1. 4, 17. Thess. 2, 1, 4. 3, 16. Tim. 1, 2, 8. 3, 16. Tim. 2, 1, 18. 3, 11. Tit. 1, 5. Skeir. VII, d; hierher gehören besonders Fälle, wie Mc. 1, 2 *gameliþ ïst ïn esaïïn.* Luc. 3, 4 *gameliþ ïst ïn bokom vaurde esaeïïns.* Luc. 2, 23 *gameliþ ïst ïn vitoda.* 10, 26. Ioh. 8, 17. 10, 34. 15, 25. Cor. 1, 9, 9. 14, 21; Luc. 2, 24 *qiþan ïst ïn vitoda.* 20, 42 *daveid qiþiþ ïn bokom psalmo.* Rom. 9, 25 *guþ ïn oseïn qiþiþ;* ferner Luc. 16, 3 *qaþ ïn sis.* 18, 4; Ioh. 6, 61 *vitands ïn sis.* 11, 38 *ïnrauhtiþs ïn sis.* Rom. 11, 25. Phlpp. 2, 5. Eph. 5, 19 und Col. 3, 16 *siggvan ïn hairtam.* Rom. 10, 6 *qiþan ïn hairtam seinaim.* Mth. 5, 28 *horinon ïn hairtin.* 9, 4. Mc. 11, 23. Luc. 2, 19. 3, 15. 5, 22. Rom. 10, 9. Cor. 2, 10, 12 *ïn sis silbam sik silbans mitan;* *ββ)* irgendworan, an: Mc. 5, 30 *ïesus ufkunþa ïn sis þo us sis maht usgaggandein.* Ioh. 14, 30 *ïn mis ni bigitiþ vaiht.* 18, 38. 19, 4. 6. Cor. 1, 4, 6. Cor. 2, 8, 24. Phlpp. 1, 30. 4, 9. Tim. 1, 1, 16. Skeir. VII, c; vgl. Cor. 2, 2, 8 *tulgjan ïn ïmma friaþva;* — b) unter (zwischen), bei, ἐν: Mth. 8, 10 *ni ïn ïsraela svelauda galaubein bigat.* 9, 3 *bokarjos qeþun ïn sis* (unter sich). 9, 33 *ni aiv sva uskunþ vas ïn ïsraela.* 11, 11 *ni urrais ïn baurim qinono maiza ïohanne.* 21 *mahteis þos vaurþanons ïn ïzvis.* 27, 56 *ïn ïm vas marja.* Mc. 5, 27 *atgaggandei ïn managein aftana attaitok.* 6, 4 *unsvers ïst ïn ganiþjam.* 8, 38 *saei skamaiþ sik vaurde meinaize ïn gabaurþai þizai horinondein.* 9, 36 *gasatida barn ïn midjaim ïm.* 10, 43. 14, 60 (εἰς). 15, 40. Luc. 1, 1. 25. 28. 42. 61. 2, 14. 34. 38. 44. 46. 3, 8. 4, 25. 27. 7, 9. 16. 28. 49. 9, 48. 10, 13. 16, 15. Ioh. 5, 38. 7, 12. 43. 12, 35. 15, 24. 17, 26. Rom. 12, 3. 15, 5. Cor. 1, 11, 30. 15, 3. 12. Cor. 2, 1, 19. 2, 15. 6, 16. 10, 1. 11, 26 fin. 12, 12. Gal. 2, 2. 5, 14. Eph. 1, 3. 18. 20. 2, 3. 6. 10. 3, 8. 10. 5, 3. 6, 12. Phlpp. 4, 11. 12. Col. 1, 27. 3, 7. Thess. 1, 5, 12. 13. Thess. 2, 1, 10. 3, 11. Tim. 1, 3, 16. Skeir. VIII, b; c) zeigt es die Nähe, bei, zu, nur in der Formel *ïn taihsvai* und *ïn taihsvon* nach *sitan* Mc. 16, 5. Col. 3, 1; *visan* Rom. 8, 34; *satjan* Eph. 1, 20. — 2) In der Zeitbestimmung: a) an, in, zu, ἐν: Mth. 7, 22 *managai qiþand mis ïn jainamma daga.* 8, 13 *gahailnoda þiumagus ïn jainai veilai.* 11, 22 *ïn daga stauos.* 24. 25 *ïn jainamma mela.* Mc. 1, 9 *ïn jainaim dagam.* 2, 20. 3, 4 (*ïn sabbatim þiuþ taujan, dat.*). 4, 35. 6, 11. 8, 1. 12, 23. (*ïn usstassai*). 13, 17. 15, 7 (*ïn auhjodau maurþr gatavidedun*) Luc. 1, 5 (*ïn dagam herodis*). 25. 26 (*ïn menoþ saihstin*). 36 (*ïnkilþo ïn aldomin seinamma*). 59 (*ïn daga ahtudin*). 3, 1 (*ïn jera fimftataihundin*). 4, 2. 5 (*ïn stika melis*). 16 (*ïn daga sabbato*). 4, 25. 31. 5, 17. 35. 6, 1. 2. 6. 7. 12. 23. 7, 11. 21. 8, 13 (*ïn mela fraistubnjos*). 22. 9, 34 (*ïn þammei jainai qemun*). 36. 37. 10, 12. 14. 21. 14, 14. 18, 30. 19, 42. 20, 1. 10. 19. 33. Ioh. 6, 40 (*ïn spedistin daga*, dat.). 44. 7, 11 (*sokidedun ïna ïn þizai dulþai*). 22. 23. 37. 50 (*ïn naht*, νυκτός). 11, 10. 24. 12, 20. 48. 14, 20. 16, 23. 26. 18, 39 (*ïn pasxa*). Rom. 13, 13. Cor. 1, 5, 5. 15, 19 (*ïn þizai libainai*). 52 (*ïn brawa augins*). Cor. 2, 1, 14. 6, 2. Eph. 1, 21 (*ïn þamma aiva*). 2, 7. 12. 6, 19 (*ïn usluka munþis meinis*). Thess. 1, 2, 19 (*ïn xristaus quma*). 3, 13. 5, 2. Thess. 2, 1, 7 (*ïn andhuleinai xristaus*). 10. Tim. 1, 4, 1. 6, 15 (dat.). Tim. 2, 1, 18. 3, 1. Neh. 6, 17. Skeir. II, a (*ïn mela þulainais*). VI, c. (*ïn missaleikaim melam*). VIII, c; b) auf, zu, εἰς: Luc. 1, 20. *vaurda meina usfulljanda ïn mela seinamma.* Ioh. 12, 25 *ïn libainai aiveinon bairgiþ saivalai.* Eph. 4, 30 *ahmin veihamma gasiglidai sijuþ ïn daga uslauseinais.* Thess. 1, 4, 15 *þai bilaibidans ïn quma fraujins.* — 3) In ethischer Beziehung, sehr häufig, und in verschiedenen Verhältnissen, die aber einander oft sehr nahe stehen, auch in einander übergreifen, so a) in, an, ἐν bei allen den Verbis und in den Fällen, die oben unter 1) aufgeführt sind; und wo *ïn* gewöhnlich die Sphäre angiebt, innerhalb welcher, oder den abstracten Gegenstand, in Bezug auf welchen, oder in und an welchem etwas geschieht, ist, Statt findet; so nach *visan* Mth. 6, 4 *sijai so armahairtiþa ïn fulhsnja.* Luc. 16, 23 *ïn balvein.* Ioh. 15, 10 *ïn friaþvai* Cor. 1, 7, 20. 15, 17. Cor. 2, 13, 5. Eph. 5, 9. Phlpp. 3, 19. Thess. 1, 5, 4 (*ïn riqiza*). Tim. 1, 1, 4. 2, 2. 4, 15; *visan* (bleiben) Ioh. 15, 9 *ïn friaþvai.* Tim. 2, 3, 14 *visais ïn þaimei* (d. i. *ïn þaim þoei*) *galaisides; þairhvisan* Rom. 11, 22 *ïn selein.* Col. 1, 23 *ïn galaubeinai.* Tim. 1, 4, 16 *ïn þaim; standan* Cor. 1, 15, 1 *ïn aivaggelja.* 16, 13 *ïn galaubeinai; gastandan* Ioh. 8, 31 *ïn vaurda meinamma.* 44 *ïn sunjai.* Cor. 1, 7, 24. Thess. 1, 3, 8. Tim. 1, 2, 15; *sitan* Mc. 10, 38 *ïn vulþau.* Luc. 1, 79; *usmitan* Eph. 2, 3 *ïn fravaurhtim; gaggan* Luc. 1, 6 *ïn anabusnim*

jah garaihteim fraujins. Ioh. 8, 12 *ïn riqiza.* 12, 35. Cor. 2, 4, 2 *ïn varein.* Eph. 2, 2 *ïn frauvaurhtim.* 5, 2 *ïn friaþvai; qiman* Luc. 8, 17 *ïn svekunþamma.* Tim. 2, 3, 7 *ïn ufkunþja sunjos; gaqiman* Phlpp. 3, 11; so Tim. 1, 2, 14 *ïn missadedai varþ* (wo in der Uebersetzung statt *fuit* zu lesen ist *facta est*) und Luc. 1, 11 *varþ ïmma ïn siunai aggilus; briggan* Mth. 6, 13 *ïn fraistubnjai.* 7, 13 *ïn fralustai.* 14 *ïn libainai.* Ioh. 16, 13 *ïn sunjai.* Rom. 10, 19 *ïn aljana; gasatjan* Tim. 1, 1, 12 *ïn andbahtja; saian* Gal. 6, 8 *ïn leika — ïn ahmin;* und nach andern Mth. 6, 6 *usgibiþ þus ïn bairhtein.* 10, 27 *þatei qiþa ïn riqiza. qiþaiþ ïn liuhada.* Mc. 4, 2 *qaþ du ïm ïn laiseinai.* 12, 38. Luc. 1, 18 *framaldrozei ïn dagam seinaim.* 16, 10 *triggvs visan ïn leitilamma — ïn managamma.* 11. 12. 19, 17. Ioh. 7, 4 *ïn analaugnein wa taujan.* 8, 21 *ïn fravaurhtai gadauþnan.* 24. Rom. 7, 6 *ïn vitoda gahabaiþs.* 10, 5 *ïn vitoda liban.* 11, 23 *gatulgjan sik ïn ungalaubeinai.* 13, 9 *anabusns ïn þamma vaurda usfulljada.* Cor. 1, 1, 21, *ïn handugein guþs ni kunnaida sa fairwus guþ.* 13, 12 *saiwam þairh skuggvan ïn frisahtai.* 15, 58 *ufarfulljan ïn vaurstva fraujins.* Cor. 2, 8, 7 *ïn allamma managnan.* 9, 4. 8. 10, 14. 11, 9 (abweichend vom Griechischen, s. zu d. St.), 13, 4. Gal. 6, 1. Eph. 1, 4. 16. 2, 11. 3, 4. 18. 6, 15. Phlpp. 2, 22. 4, 3. Col. 1, 10. 24. 2, 16. 3, 15. 4, 12. Thess. 1, 3, 2. 4, 15. Tim. 1, 1, 2. 5, 10. Tim. 2, 2, 1. 9. Skeir. II, c. Hierher gehören noch die elliptischen Fälle Mth. 6, 6 und 18 *atta þeins sa ïn fulhsnja.* Luc. 1, 77 [illegible] *ïn afleta fravaurhte.* Cor. [illegible] [illegible] *ïn vasijom lambe.* [illegible] 5, 2 *manna ïn unhrainjamma ahmin.* [illegible] *brinnon ligan.* 3, 23 *ïn gajukom qiþan.* 12, 1. 4, 2. 11. 30. Luc. 8, 10. Ioh. 16, 25; Mc. 5, 25 *ïn runa bloþis visan.* Luc. 8, 43; Mc. 8, 38 *qiman ïn vulþau.* Luc. 9, 26. 31 *þai gasaiwanans ïn vulþau.* Tim. 1, 3, 16 *andnumans ïn vulþau.* Mc. 9, 1 *qiman ïn mahtai.* 12, 36 *qiþan ïn ahmin veihamma.* Luc. 1, 17. 2, 27. 4, 1. 14. Luc. 1, 75 *skalkinon guþa ïn sunjai jah garaihtein.* 78 *ïn armahairtein gaveison.* Rom. 7, 6 *skalkinon ïn niujiþai ahmins.* 14, 18 *ïn þaim skalkinoþ xristau.* Luc. 2, 29 *fraleitan ïn gavairþja.* 8, 48. *gagg ïn gavairþja.* Cor. 1, 16, 11; Luc. 4, 19 *fraletan ïn gaþrafstein* (wo in der Uebersetzung *consolatione* statt *consolationem* zu schreiben ist). 6, 12 *þairhvakan ïn bidai.* 8, 15 *akran bairan ïn þulainai.* Rom. 8, 3 *guþ seinana sunu sandida ïn galeikja leikis.* 37 *ïn þaim allaim* (näml. diesen Drangsalen) *jiukam.* Rom. 9, 22 *usbeidan ïn managai laggamodein.* 28 *gamaurgjan ïn garaihtein.* 12, 8 *dailjan ïn allsverein* u. s. w. Cor. 1, 1, 17 *vailamerjan ïn snutrein vaurdis.* 5, 8 *dulþjam ni in beista fairnjamma.* 14, 21 *ïn anþaraim razdom jah vairilom anþaraim rodja.* 16, 14 *allata ïn friaþvai vairþai.* Cor. 2, 1, 12. 2, 1. 6, 4. 7, 1. 8, 2. 9, 6. 10, 3. 11, 9. 23. 12, 9. 12. Gal. 6, 1. 6. Eph. 1, 8. 2, 4. 3, 3 (*gameljan ïn leitilamma*) 12. 4, 2. 15. 16. 19. 5, 21. 26. 6, 18. 19. 20. Phlpp. 1, 27. 2, 3. Col. 1, 6. 9. 12. 22. 24. 28. 2, 11. 23. 3, 4. 16. 17. 22. 4, 2. Thess. 1, 2, 17. 3, 13. 4, 4. 5. 16. 5, 13. Thess. 2, 1, 4. Tim. 1, 1, 3. 13. 2, 2. 7. 11. 3, 9. 4, 2. 5, 2. 5 fin. Tim. 2, 1, 3. 2, 25. 4, 2. Hierher gehören die Fälle, wo *ïn* mit seinem Casus einen Adverbialbegriff bildet oder prädicativ steht: Luc. 1, 44 *lailaik þata barn ïn svigniþai.* Cor. 2, 7, 14 *ïn sunjai rodjan.* 11, 17 und 21 *rodjan ïn unfrodein.* Eph. 6, 24 *frijon ïn unriurein.* Col. 1, 29 *usvaurkjan ïn mahtai.* Luc. 4, 32 *ïn valdufnja visan.* Cor. 2, 8, 12 *ïn gagreftai* (so ist zu schreiben, s. Addend. Tom. I. p. III) *visan.* Phlpp. 2, 6 *ïn guþaskaunein visands.* Tim. 1, 2, 12 *visan ïn þahainai;* mit supplirtem *visan* Luc. 1, 27 *ïn fragibtim.* Cor. 2, 3, 11 *ïn vulþau* (wo in der Uebersetzung [illegible] vgl. Col. 4, [illegible] 29 *þata kuni ïn vaihtai ni mag usgaggan nibai ïn bidai jah fastubnja.* Luc. 9, 43. Mc. 11, 28 u. 29 *ïn wamma valdufnje þata taujis.* Luc. 20, 2. 8. 1, 51 *gatavida svinþein ïn arma.* 7, 25 *ïn hnasqjaim vastjom gavasiþs.* Ioh. 17, 17 *veihan ïn sunjai.* 19. Rom. 10, 9. *andhaitan ïn munþa.* Cor. 1, 16, 20 *goleiþ ïzvis ïn frijonai veihai.* Thess. 1, 5, 26. Cor. 2, 7, 6. 7. Eph. 1, 3. 6. 2, 3. 7. 13. 4, 3. 14. 5, 18. 19. 6, 13.

20. Col. 1, 11. Thess. 2, 1, 8. 11. 2, 16. 4, 18. Tim. 1, 2, 9. 3, 13 (s. zu d. St.). 4, 12. Skeir. I, c; *β*) persönlich: Mth. 9, 34 und Mc. 3, 22 *ïn fauramaþlja unhulþono unhulþons usdreibiþ.* Cor. 1, 7, 14 *veihada ïst qens so ungalaubjandei ïn abin.* 15, 22 *ïn adama allai gadauþnand — ïn xristau allai gaqiunand.* Eph. 1, 6 *guþ ansteigs vas uns ïn sunau seinamma.* 10. 11. 2, 13. 3, 12. Phlpp. 1, 26. 4, 13. Col. 2, 15. Tim. 2, 2, 1; d) hieran schliessen sich mehrere meist dem Griechischen nachgebildete und meist nur in den Episteln vorkommende Formeln, wie: *ïn fraujin* Rom. 14, 17. 16, 22. Cor. 1, 7, 22. 12, 13. 15, 58. 16, 19. Cor. 2, 2, 12. Gal. 5, 10. Eph. 1, 4. 2, 21. 3, 20. 4, 1. 17. 5, 8. 6, 21. Phlpp. 1, 14. 2, 29. 3, 1. 4, 1. 4. 10. Col. 1, 14. 16. 19. 3, 18. 20. 4, 7. 17. Thess. 1, 5, 12. 16. 5, 27. Thess. 2, 3, 4. Tim. 1, 3, 16; *ïn xristau ïesu* Rom. 6, 23. 8, 2. 39. 12, 5. Cor. 1, 15, 18. 22. 31. 16, 24. Cor. 2, 1, 19. 20. 2, 14. 3, 14. 5, 17. 19. 11, 3. 12, 2. 19. Gal. 1, 22. 2, 4. 3, 28. 5, 6. Eph. 1, 1. 3. 6. 7. 10. 12. 15. 20. 2, 6. 10. 13. 21. 3, 6. 11. 4, 21. 32. Phlpp. 1, 26. 2, 1. 3, 3. 4, 7. Col. 1, 28. Thess. 1, 2, 14. 4, 1. 16. 5, 18. Thess. 2, 3, 12. Tim. 2, 2, 1; *ïn ahmin* Eph. 2, 18. 22. 3, 5. 6, 18. Col. 1, 8; ausserdem besonders *ïn namin* Mth. 10, 41. 42. Mc. 9, 38. 39. 41. 11, 9. Luc. 9, 50. 10, 17. 19, 38. Ioh. 10, 25. 12, 13. 14, 13. 26. 15, 16. 16, 23. 24. 17, 11. Cor. 1, 1, 13. 15. 5, 4. Eph. 5, 20. Col. 3, 17. Thess. 2, 3, 6; *ïn andvairþja*, s. *andvairþi* unt. *Vairþs; ïn augam*, in, vor den Augen, Mc. 12, 11. Col. 3, 22; *ïn vikon* Luc. 1, 8; *ïn tevai* Cor. 1, 15, 23; *ïn þizai halbai*, in diesem Stücke Cor. 2, 3, 10. 9, 3; *ïn þaim svaleikaim*, unter solchen Umständen, Cor. 1, 7, 15; *ïn þamma*, darin, daran, dadurch Ioh. 9, 30. 15, 8. Cor. 1, 4, 4. 11, 22. Cor. 2, 8, 10. Skeir. VIII, c; *ïn þammei*, worin, weshalb, Rom. 8, 3. Cor. 2, 2, 12. Gal. 4, 18. Phlpp. 3, 12; wegen Luc. 1, 78 s. zu d. St.; *ïn allamma* Cor. 2, 2, 9 (εἰς). 4, 8. 6, 4. 7, 5. 11. 9, 8. 11. 11, 6. Eph. 5, 24. 6, 13. Phlpp. 4, 12. Col. 1, 10. Tim. 1, 3, 11; *ïn allaim* Col. 1, 18. 3, 11. Tim. 2, 4, 5; *ïn managaim* Cor. 2, 8, 22; *ïn vaihtai ni*, in nichts, Cor. 2, 6, 3. 7, 9. Phlpp. 1, 20. 25. Skeir. VII, c; e) *ïn* mit dem Dativ steht auch, wenn eine Rücksicht, eine Beziehung angedeutet wird, wo sonst gewöhnlich der Accusativ oder auch eine andere Präposition steht, in der Bedeutung an, auf, ἐν, εἰς, so nach *galaubjan* Mc. 1, 15. Gal. 2, 16 (εἰς). *galaubeins* Tim. 1, 3, 13; *gatrauan* Rom. 14, 14. Cor. 2, 2, 3 (ἐπί c. accus.). 7, 16. 10, 1 (εἰς). Gal. 5, 10. Phlpp. 2, 24. 3, 3; *trauain haban* Phlpp. 3, 4; *anananþjan* Cor. 2, 11, 21; *galeikan* Mc. 1, 11; *vaila galeikan* Luc. 3, 22; *venjan* Cor. 1, 15, 19; so auch Cor. 1, 10, 2 *ïn* (εἰς) *mose daupidai vesun.* Gal. 3, 27 *ïn* (εἰς) *xristau daupidai vesuþ.* Cor. 1, 1, 13 *ïn* (εἰς) *namin pavlaus daupjan;* vgl. Cor. 1, 4, 6 *þo þairhgaleikonda ïn* (εἰς) *mis jah apaullon.* Luc. 16, 8 *þai sunjos þis aivis frodozans sunum liuhadis ïn* (εἰς) *kunja seinamma sind.* Eph. 1, 5 *fauragarairoþ uns du sunive gadedai þairh ïesu ïn* (εἰς) *ïmma.* Col. 1, 20 *þairh ïna gafriþon alla ïn* (εἰς) *ïmma;* daher es auch zuweilen f) das Ergebniss, den Erfolg ausdrückt: Rom. 13, 4 *guþs andbahts ïst* (näml. die Obrigkeit) *þus ïn* (εἰς) *godamma.* Cor. 1, 4, 3 *mis ïn* (εἰς) *minnistin ïst.* 7, 15 *ïn* (ἐν) *gavairþja laþoda uns guþ.* Col. 3, 15 (wo im Griech. εἰς steht, und in der Uebersetzung *qua* statt *quo* zu lesen ist). Cor. 2, 9, 11 *gabignan ïn* (εἰς) *allai ainfalþein.* Eph. 1, 17 *gibai ïzvis ahman handugeins ïn ufkunþja seinamma.* Col. 1, 10 *managnan* (was der Abschreiber ausgelassen zu haben scheint) *ïn* (εἰς) *ufkunþja guþs* (sonst gehört die Stelle hinauf zu b). Tim. 2, 3, 16 *talzeins ïn garaihtein*; g) endlich steht es auch an einzelnen Stellen causal, wie Cor. 2, 9, 13 *mikiljan guþ ïn ainfalþein* (vorher *ana*). Gal. 1, 24 *ïn mis mikilidedun guþ.* Cor. 2, 8, 20 *ïbai was uns fairinodedi ïn digrein.* 9, 14 *gairnjandans ïzvara ïn* (διά c. accus.) *ufarassau anstais guþs.* Phlpp. 1, 17 *ïn* (ἐκ) *friaþvai* (vorher *ïn* c. genit.). Eph. 3, 13 *ni vairþaiþ usgrudjans ïn aglom meinaim faur ïzvis;* so nach *gamarzjan* Mth. 11, 6. Mc. 6, 3. Luc. 7, 23; *afslauþiþs visan* Gal. 4, 20; *afagjan* Thess. 1, 3, 3; *wopan* Cor. 2, 10, 15. 17. 11, 12. 12, 5. 9. Gal. 6, 13. Phlpp. 3, 3. Thess. 2, 1, 4; *woftulja haban* Gal. 6, 4. vgl. Phlpp. 1, 26; *faginon* Luc. 1, 14. 10, 20. Phlpp. 1, 18; *svignjan* Ioh. 5, 35.

C. Mit dem *Genitiv*, bedeutet es wegen, um — willen, für, und steht besonders 1) für das griechische διά c. accus. Mth. 27, 18 *ïn neiþis atgebun ïna.* Mc. 3, 9 *skip habaiþ visan ïn manageins.* 4, 17 *qimiþ vrakja ïn þis vaurdis.* 6, 17 *herodes gaband ïohannen ïn hairodiadins.* 26. 15, 10. Luc. 5, 19. Ioh. 6, 57. 7, 13. 10, 19. 32. 11, 42. 12, 9. 11. 30. 15, 3. 21. Rom. 11, 28. 13, 5. Cor. 1, 4, 6. 10. 7, 5. 26. 8, 11. 9, 23. 10, 25. 28. 15, 31. Cor. 2, 2, 10. 3, 7. 4, 5. 11. 15. 7, 12. 8, 9. Gal. 2, 4. Eph. 2, 4. 4,

18. Phlpp. 1, 15. 24. 2, 30. 3, 7. 8. Col. 4, 3. Thess. 1, 5, 13. Tim. 1, 5, 23. Tim. 2, 1, 6. 12. Tit. 1, 13; besonders nach *faginon* Ioh. 11, 15; *sildaleikjan* Mc. 6, 6; *gauriþs vairþan* Mc. 6, 26. Rom. 14, 15; 2) διά c. genit. Cor. 2, 8, 8 *qiþa ïn þizos anþaraize usdaudeins.* Gal. 5, 13 *ïn friaþvos ahmins skalkinoþ ïzvis.* Thess. 1, 3, 7 *gaþrafstidai sijum ïn ïzvaraizos galaubeinais;* 3) für ἐπί c. dat.: nach *gaurs* Mc. 3, 5; *ganipnands* Mc. 10, 22; *afslauþnan* Mc. 10, 24; *sil daleikjan* Mc. 11, 18. Luc. 5, 9; *faginon* Cor. 1, 16, 17. Cor. 2, 7, 4. Luc. 15, 7. 10; *aviliud* Cor. 2, 9, 15; *hazjan guþ* Luc. 2, 20; 4) für ὑπέρ c. genit., nach *aviliudon* Cor. 1, 10, 30. Eph. 1, 16; *hauhjan guþ* Rom. 15, 9; *wopan* Thess. 2, 1, 4; und sonst noch wie Ioh. 6, 51 *leik mein giba ïn þizos manasedais libainais.* 11, 4 *so siukei ïst ïn hauheinais guþs.* Cor. 1, 1, 13. 11, 24. Cor. 2, 1, 6. 12, 19. Eph. 3, 1. Thess. 2, 1, 5; — 5) περί c. genit.: Ioh. 10, 33 *ïn godis vaurstvis ni stainjam þuk;* besonders nach *hazjan guþ* Luc. 19, 37; *aviliudon* Thess. 1, 3, 9. Thess. 2, 1, 3; *ïnfeinan* Mth. 9, 36; 6) ἕνεκεν: Mth. 10, 39 *fraqisteiþ saivalai seinai ïn meina.* Mc. 8, 35. 10, 29. Luc. 6, 22. 9, 24. 17, 33. 18, 29. Rom. 14, 20. Cor. 2, 3, 10; 7) χάριν c. genit.: Tim. 1, 11 *laisjan þatei ni skuld ïst ïn faihugairneins.* Skeir. II, a. IV, d. VIII, b; 8) dazu die Formeln: *ïn þis*, deshalb, τούτου χάριν: Eph. 3, 14. Skeir. IV, d; *ïnuh þis* (*ïnuþ-þis* Rom. 13, 6), deshalb, διὰ τοῦτο: Rom. 13, 6. Cor. 2, 7, 13. Thess. 1, 3, 7. Tim. 2, 2, 10; ἕνεκεν τούτου: Mc. 10, 7; διό: Cor. 2, 2, 8. 4, 16. 5, 9 (διὸ καί). 6, 17. Thess. 1, 5, 11. Skeir. I, a. d. II, a. b. III, d. IV, a. b. VI, c. d; *ïnuh þis nu*, τοιγαροῦν: Thess. 1, 4, 8; *ïn þizei* (*ïn þize* Eph. 3, 13; dagegen ist *ïn þize* Rom. 9, 17 unrichtig), weshalb, weil, διό: Rom. 15, 7. Cor. 2, 4, 13. 12, 10 (wo in der Uebersetzung für *in qua* zu lesen ist *propter quod*). Eph. 3, 13. 4, 8. 25. Thess. 1, 3, 1; οὗ χάριν: Luc. 7, 27; οὗ ἕνεκεν: Luc. 4, 8; δι' ἣν αἰτίαν: Luc. 8, 47; ἀνθ' ὧν: Luc. 19, 44; διὰ τό c. infin.: Mc. 4, 15. Luc. 8, 6. 18, 5; διότι: Phlpp. 2, 26; Skeir. I, d. III, b. IV, c. VI, a. c. *ïn þizozei vaihtais* (oder *fairinos*), weshalb, δι' ἣν αἰτίαν: Tim. 2, 1, 6. 12. Tit. 1, 13; διὰ τοῦτο: Eph. 3, 1. Tit. 1, 5; *ïn wis*, weshalb? διατί: Cor. 2, 11, 11; *ïn þize ei*, deshalb dass, ἵνα: Tit. 1, 5. Neh. 5, 18.

II. In *Zusammensetzung:* 1) mit Verbis: *ïnagjan, ïnaljanon, ïnbrannjan, ïndrobnan, ïnliuhtjan, ïnmaidjan, ïnrauhtjan, ïnsaian, ïnsailjan, ïnsaiwan, ïnsakan, ïnsandjan, ïnsvinþjan, ïntandjan, ïntundnan, ïntrusgjan, ïnvagjan, ïnvidan, ïnvandjan, ïnvisan, ïnveitan;* Bicomposita: *ïngaleikon; anaïnsakan; miþïnsandjan;* 2) mit Substantivis: *ïnahei, ïngardja, ïnkilþo, ïnmaideins, ïnniujiþa, ïnsahts, ïnvindiþa;* 3) mit Adjectivis: *ïnahs, ïngards, ïnkuns, ïnvinds.*

Ïnuh, *ïn* mit dem enklitischen *uh*, s. unt. *uh.*

Ïnuh þis (*ïnuþ-þis*), s. *Ïn* I. C. 8).

Ïnn, adverb., hinein, εἰς....: Mth. 9, 25. Mc. 5, 40. 6, 22. 15, 43. Luc. 1, 28. 4, 16. Ioh. 10, 1. 18, 16; gewöhnlich, und zwar wenn es dem Verbum nicht nachsteht, mit demselben componirt, s. *ïnngaggan, ïnnvairþan; ïnnatbairan, ïnnatgaggan, ïnnattiuhan; ïnngaleiþan; ïnnufsliupan; miþïnngaleiþan.*

Ïnna, adverb., innnen, ἔσω: Cor. 1, 5, 12; mit Verbis zusammengestellt entspricht es dem griech. ἐν..., so *ïnna gaggan* (ἐμπεριπατεῖν) Cor. 2, 6, 16; *ïnna gameljan* (ἐγγράφειν) Cor. 2, 2, 3; *ïnna usvaurkjan* (ἐνεργεῖσθαι) Col. 1, 29; s. Addend. Tom. I. p. III.; so *ïnnakunds;* dagegen *ïnnagahts*, welches also wohl für *ïnn* steht, wie auch *anda* für *and.*

Ïnnana, adverb., 1) innen, inwendig, ἔσωθεν: Cor. 2, 7, 5; 2) innerhalb, c. genit., ἔσω: Mc. 15, 16; s. zu d. St.

Ïnnaþro, adverb., 1) von innen, ἔσωθεν: Mc. 1, 21. 23; 2) inwendig, ἔσωθεν: Mth. 7, 15.

Ïnnuma, adject. comparat., innerlich, ὁ ἔσω: Rom. 7, 22 (so ist hier *ïnnumin* statt *ïnnunin* zu lesen, s. zu Col. 1, 29). Eph. 3, 16; ὁ ἔσωθεν: Cor. 2, 4, 16.

Ïna, s. unt. *Ïs.*

Ïnqis, s. v. w. *Ïgqis.*

Ïnilo, fem., Entschuldigung, Vorwand, πρόφασις: Ioh. 15, 22. Phlpp. 1, 18; ἀφορμή: Cor. 2, 11, 12.

Ïnuh (*ïnu* an den Stellen des Römer- und ersten Corintherbriefs, auch Cor. 2, 10, 15. Tim. 1, 5, 21. Philem. 14. Skeir. I, b; altn. *an*, alts. *ano*, altfr. *oni*, *one*, ahd. *ano*, *anu*, nhd. *ohne;* Gf. I, 283. Rchth. 964), Präposition mit dem Accusativ, ohne, χωρίς: Mc. 4, 34. Luc. 6, 49. Ioh. 15, 5. Rom. 7, 8. 9. 10, 14. 11, 29. Cor. 1, 4, 8. Cor. 2, 11, 28. Eph. 2, 12. Tim. 1, 2, 8. 5, 21. Philem. 14. Skeir. I, b. VII, b; ἄνευ: Mth. 10, 19; ἐκτός: Cor. 1, 15, 27. Cor. 2, 12, 2; παρεκτός: Mth. 5,

32; auch zur Umschreibung des a privativum: Cor. 2, 10, 15 *ïnu mitaþ*, ἄμετρος; vgl. zu Rom. 10, 19.

Ïns, s. unt. *Ïs.*

Ïudaia, nom. propr., decl. graec., Ἰουδαία: Mc. 1, 5. 3, 7. 10, 1. Luc. 1, 5. 2, 4. 3, 1. 5, 17. 6, 17. 7, 17. Ioh. 7, 1. 3. 11, 7. Cor. 2, 1, 6. Neh. 5, 14. 6, 18. Skeir. IV, b.

Ïudaia-land, s. unt. *Land.*

Ïudaius (*Judaius* Ioh. 11, 45. Cor. 1, 9, 20. 12, 13. Gal. 3, 28), nom. propr. masc., Ἰουδαῖος: Mth. 27, 11. Mc. 7, 13. 15, 2. Luc. 7, 3. Ioh. 3, 25. 6, 4. 41. 52. 7, 1. 2. 8. 31. 48. 9, 22. 10, 19. 11, 45. 12, 11. 18, 35. 36. Rom. 9, 24. Cor. 1, 9, 20. 12, 13. Cor. 2, 11, 24. Gal. 3, 28. Thess. 1, 2, 14. Neh. 5, 17. 6, 17.

Ïudaivisks, adject., jüdisch, ἰουδαικός: Tit. 1, 14. Skeir. III, b.

Ïudaivisko, adverb., auf jüdische Weise, ἰουδαικῶς: Gal. 2, 14.

Ïudaiviskon, conj. II, jüdisch leben, ἰουδαΐζειν: Gal. 2, 14.

Ïudas (*Judas* Ioh. 12, 4; *Ïodas* Luc. 3, 26), nom. propr. masc., Ἰούδας und Ἰούδα: Mth. 27, 3. Mc. 3, 19. 6, 3. 14, 10. Luc. 1, 39. 3, 26. 30. 33. 6, 16. Ioh. 6, 71. 12, 4. 13, 26. 29. 14, 22. 18, 2.

Ïumjo (Gr. II, 47. III, 472), fem., Menge, Haufe, ὄχλος: Mth. 8, 1.

Ïup (altn. *upp*, alts., agls., engl., schw. *up*, altfr. *op*, ahd. *uf*, dän., holl. *op*, nhd. *ob*, *oben*, *auf*; griech. ὑπέρ, lat. *super*; Gr. II, 49. Gf. I, 169), adverb., in die Höhe, hinauf, ἄνω: Ioh. 11, 41; bei Verbis entspricht es dem griechischen ἀνα..., so *ïnsaiwan ïup*, ἀναβλέπειν: Luc. 19, 5; *ïup ustiuhan*, ἀνάγειν: Rom. 10, 7.

Ïupa, 1) oben, ἄνω: Gal. 4, 26. Col. 3, 1. 2; 2) hinauf, ἄνω: Phlpp. 3, 14. Skeir. II, a.

Ïupana, von Neuem, ἄνωθεν: Gal. 4, 9.

Ïupaþro, von oben, ἄνωθεν: Mth. 27, 51. Mc. 15, 38. Ioh. 3, 3. 31. 19, 11; ἄνω: Ioh. 8, 23. Skeir. II, a. IV, c.

Ïus, adject., comparat. *ïusiza*, begünstigt, dem etwas leicht wird; *ïusiza visan*, besser sein, διαφέρειν: Gal. 4, 1.

Ïusila, fem., Erleichterung, ἄνεσις: Cor. 2, 8, 13. (Thess. 2, 1, 7).

Ïuse, nom. propr. indecl., Ἰωσῆ: Mc. 6, 3.

Ïs (ahd. *ir*, nhd. *er*; lat. *is*; Gr. I, 785), fem., *si*, neutr. *ïta*, Pronomen personale 3. pers., er, sie, es, gewöhnlich αὐτός; z. B. Masculinum: sing. nom. *ïs*: Mth. 8, 24. Mc. 1, 8. 45. 2, 15. 25. 3, 8. 13. 4, 27. 38. 5, 4. 6, 55. 7, 36. 8, 29. Luc. 1, 8. 2, 28. 4, 15. 30. 5, 1. 12. 16. 17. 6, 8. 20. 35. 7, 5. 8, 1. 22. 37. 42. 54. 9, 18. 29. 51. 10, 1. 15, 14. 16, 24. 17, 11. 18, 35. 39. 19, 37. Ioh. 6, 15. 7, 10. Cor. 1, 15, 25. 28. Cor. 2, 10, 7. Eph. 5, 23. Col. 1, 17. 18. Tim. 1, 3, 7; genit. *ïs*: Mth. 3, 11. 5, 35. 7, 28. 8, 3. 13. 23. 25. 9, 10. 11. 19. 20. 21. 10, 25. 35. 36. 11, 20. 25, 41. 26, 65. 27, 19. 53. 64. u. s. w. dat. *ïmma*: Mth. 5, 25. 39. 40. 41. 8, 1. 3. 4. 5. 7. 15. 16. 19. 20. 21. 22. 23. 27. 28. 9, 2. 9. 19. 27. 28. 32. 10, 32. 11, 2. 11. 27, 11. 13. 14. 19. 42. 44. 54. 55. 64. u. s. w.; accus. *ïna*: Mth. 6, 8. 7, 24. 8, 2. 5. 7. 25. 31. 34. 9, 18. 24. 31. 10, 33. 26, 71. 27, 1. 2. 3. 11. 18. 43. 48. 49. u. s. w.; plur. nom. *eis*: Mth. 9, 32. Luc. 6, 11. 9, 36. 14, 12. 18, 34. Ioh. 17, 8. 19. Rom. 11, 31. Cor. 2, 6, 16. 10, 12. Gal. 2, 9; genit. *ïze*: Mth. 6, 14. 15. 7, 16. 20. 8, 34. 9, 2. 4. 29. 35. 36. 10, 29. 11, 1. u. s. w; dat. *ïm*: Mth. 6, 1. 7. 7, 12. 23. 8, 4. 26. 32. 9, 12. 15. 18. 24. 28. 30. 11, 4. 25, 40. 45. 27, 17. 48. 65. u. s. w; accus. *ïns*: Mth. 6, 26. 7, 16. 20. 29. 9, 30. 10, 26. 27, 10 u. s. w; Femininum, sing. nom. *si*: Luc. 7, 12; genit. *ïzos*: Mth. 5, 28. 8, 15. 9, 25. 10, 35. Mc. 1, 31. 5, 29. 7, 26. 14, 9. Luc. 1, 5. 41. 58. 7, 47. 8, 44. 54. 55. 56. 10, 10. Ioh. 11, 1. 5. 16, 21. Cor. 1, 10, 26. 28. Gal. 4, 30. Tim. 2, 3, 5; dat. *ïzai*: Mth. 5, 28. 31. 10, 39. Mc. 5, 34. 41. 43. 6, 23. 26. 7, 27. 29. 8, 35. 10, 15. 14, 6. 16, 11. Luc. 1, 28. 29. 30. 35. 36. 38. 45. 56. 58. 61. 2, 6. 7, 12. 13. 8, 48. 55. 9, 24. 10, 9. 16, 16. 17, 33. 18, 17. 19, 45. Ioh. 11, 23. 31. 33. 40. 12, 25. Rom. 9, 12. 10, 5. Cor. 1, 7, 13. Eph. 6, 20. Col. 4, 2; accus. *ïja*: Mth. 8, 15. 9, 18. Mc. 1, 30. 5, 33. Luc. 4, 39. Ioh. 11, 31. 33. 12, 7; plur. genit. *ïzo*: Ioh. 11, 19; dat. *ïm*: Mc. 16, 6. Eph. 4, 18. Tim. 1, 5, 16; accus. *ïjos*: Mc. 16, 8. Ioh. 11, 19; Neutrum, sing. nom. *ïta*: Mc. 4, 37; genit. *ïs*: Mth. 7, 27. Mc. 4, 32. Ioh. 8, 44. Col. 2, 22. Tim. 1, 1, 8; dat. *ïmma*: Luc. 1, 66. 14, 35; accus. *ïta*: Mth. 5, 29. 27, 59. 60. Mc. 4, 16. 6, 28. 29. 9, 36. 11, 17. 15, 46. Luc. 6, 48. 8, 16. Ioh. 15, 2. Rom. 7, 20. Eph. 5, 29.

Col. 2, 14. 4, 17; plur. nom. *ïja:* Luc. 2, 50; dat. *ïm:* Mc. 10, 13. 16. Luc. 1, 7. 2, 42. 49. 50. 51. 5, 2. Im Nominativ auch für ὁ, ἡ, τό: Mth. 8, 32. 9, 31. 26, 66. 27, 4. 66. Mc. 3, 4. 5, 34. 6, 24. 28. 7, 6. 28. 8, 5. 20. 28. 33. 9, 12. 19. 21. 32. 34. 10, 3. 4. 22. 26. 36. 37. 39. 48. 50. 11, 6. 12, 3. 14. 16. 14, 11. 46. 52. 61. 64. 68. 70. 71. 15, 2. 13. 14. 23. Luc. 1, 29. 4, 40. 43. 5, 33. 34. 6, 10. 7, 4. 40. 43. 8, 21. 24. 56. 9, 13. 19. 21. 45. 59. 10, 27. 29. 15, 27. 29. 16, 7. 17, 37. 18, 21. 23. 27. 29. 41. 19, 34. 20, 5. 11. 12. 17. 25. Ioh. 9, 15. 17. 38. 18, 7; οὗτος: Luc. 7, 44. 45. 46. Rom. 8, 9. s. zu d. St.; ἐκεῖνος: Mc. 16, 11. Luc. 19, 4. Ioh. 7, 29. 8, 42. 9, 9. 14, 12. 16, 8. 18, 17. 25. Cor. 1, 9, 25. Cor. 2, 8, 9. Tim. 2, 2, 12; im Genitiv auch für αὐτοῦ (sonst *seins*): Mc. 7, 26. 8, 3. Thess. 2, 1, 10 (an welchen Stellen jedoch auch mehrere Codd. αὐτοῦ lesen). Zuweilen steht auch der Nominativ als Subject beim Verbum, wo im Griech. das Pronomen weggelassen ist: Mth. 11, 23 *eis veseina* (ἔμειναν). Mc. (7, 36.) 15, 44. Luc. 1, 63. 7, 50. 14, 14. 18, 38. Ioh. 6, 21. 9, 8. 12. 18. 11, 13. 14, 17. 18, 28. 31. 40. Cor. 1, 16, 12.

Ïsak, nom. propr. masc., Ἰσαάκ: Mth. 8, 11. Mc. 12, 26. Luc. 3, 34. 20, 37. Rom. 9, 7. 10. Gal. 4, 28.

Ïskariotes (*Ïskarioteis* Mc. 14, 10; *Ïskarjotes* Ioh. 14, 22), nom. propr., Ἰσκαριώτης: Mc. 3, 19. 14, 10. Luc. 6, 16. Ioh. 6, 71. 12, 4. 13, 26. 14, 22.

Ïsrael, nom. propr. masc., Ἰσραήλ: Mth. 8, 10. 9, 33. 10, 23. 27, 19. 42. Mc. 12, 29. Luc. 2, 25. 32. 4, 25. Ioh. 12, 13. Rom. 9, 27. 31. 11, 26. Cor. 2, 3, 7. 13. Gal. 6, 16. Phlpp. 3, 5.

Ïsraeleites (*Ïsraelites* Rom. 9, 4), nom. propr., Ἰσραηλίτης: Rom. 9, 4. 11, 1. Cor. 2, 11, 22.

Ïtan (altn., altfr. *eta*, alts., agls. *etan*, ahd. *ezan*, engl. *eat*, schw. *äta*, dän. *æde*, nhd. *essen*, *atzen*; gr. ἔδειν, lat. *edere*; Gr. II, 25. Gf. I, 524. Rchth. 717), conj. I, *at*, *etun*, *ïtans*, essen, ἐσθίειν: Luc. 15, 16. 16, 21. 17, 27. 28.

Fra-ïtan (praet. *frat*, *fretun*), fressen, κατεσθίειν: Cor. 2, 11, 20; καταφάγειν: Mc. 4, 4. Luc. 8, 5. 15, 30. s. zu d. St.

Fra-atjan, conj. II, veratzen, verfüttern, ψωμίζειν: Cor. 1, 13, 3.

Af-etja, masc., Fresser, φάγος: Mth. 11, 19. Luc. 7, 34.

Uz-eta, masc., oder *Uz-eto*, neutr., Essgeschirr, Krippe, φάτνη: Luc. 2, 7. 12. 16.

Ïturaia, nom. propr., decl. graec., Ἰτουραία: Luc. 3, 1.

Ïftuma (Gr. II, 50), adject., der folgende, nächste; *iftumin daga*, am folgenden Tage, τῇ ἐπαύριον: Mth. 27, 62. Mc. 11, 12. Ioh. 6, 22. 12, 12.

Ïoanan, nom. propr., Ἰωνάν: Neh. 6, 18.

Ïodas, s. v. w. *Ïudas*.

Ïohanna, nom. propr. fem., Ἰωάννα: Luc. 8, 3.

Ïohanna, nom. propr. masc., Ἰωαννάν und Ἰωνάν: Luc. 3, 27. 30.

Ïohannes (*Ïohannis* Mc. 6, 14), nom. propr. masc., Ἰωάννης: Mth. 9, 14. 11, 2. 4. 7. 11. 12. 13. Mc. 1, 9. 14. 19. 29. 3, 17. 5, 37. 6, 16. 17. 8, 28. 9, 2. 10, 35. 41. 11, 30. Luc. 3, 2. 15. 5, 10. 33. 6, 16. 7, 18. 19. 20. 22. 24. 28. 29. 8, 3. 25. 9, 9. 10, 41. 20, 4. Ioh. 3, 24. 25. Skeir. III, b.

Ïoreim, nom. propr. masc., Ἰωρείμ: Luc. 3, 29.

Ïora, nom. propr. masc., Ἰωρά: Esdr. 2, 18.

Ïoses, nom. propr. masc., Ἰωσῆ: Mth. 27, 56. Mc. 15, 40. 47. Luc. 3, 29.

Ïosef, nom. propr. masc., Ἰωσήφ: Mth. 27, 57. Mc. 15, 43. 45. Luc. 2, 16. 23. 24. 30. 33. Ioh. 6, 42. Skeir. II, a.

K.

Kaballarja, nom. propr., Mon. Aret.

Kaeinan, nom. propr. masc., *Καϊνάν*: Luc. 3, 36. 37.

Kaidmeiel, nom. propr. masc., *Καδμιήλ*: Esdr. 2, 40.

Kaidron, nom. propr., *Κεδρών*: Ioh. 18, 1.

Kaisar (vox lat.), masc., der Kaiser, *καῖσαρ*: Mc. 12, 14. 16. 17. Luc. 2, 1. 3, 1. 20, 23. 24. 25. Ioh. 19, 12.

Kaisara-gild, s. unt. *Gildan*.

Kaisaria, nom. propr., *Καισαρία*: Mc. 8, 27.

Kalbo (altn. *kalfr*, alts. *calf*, agls. *cealf*, ahd. *kalb*, engl. *calf*, schwed., holl. *kalf*, dän. *kalv*, nhd. *kalb*; Gr. II, 58. Gf. IV, 391), fem., die junge Kuh (*δάμαλις* nach Num. 19, 2): Skeir. III, c.

Kalds (altn. *kaldr*, alts. *cald*, agls. *ceald*, altfr. *kald*, ahd. *kalt*, engl. *cold*, schw. *koll*, dän. *kold*, holl. *koud*, nhd. *kalt*; Gr. II, 9. Gf. IV, 381. Rchth. 856), adj., kalt, *ψυχρός*: Mth. 10, 42; neutr. kald, die Kälte, *ψῦχος*: Ioh. 18, 18.

Kalkjo (*Kalki?*), fem., die Hure, *πόρνη*: Luc. 15, 30.

Kalkinassus, masc., Hurerei, *πορνεια*: Mth. 5, 32. Mc. 7, 21. Gal. 5, 19. Thess. 1, 4, 3.

Kananeites, nom. propr., *Κανανίτης*: Mc. 3, 18.

Kannjan, s. unt. *Kunnan*.

Kajafa, nom. propr. masc., *Καϊάφας*: Luc. 3, 2. Ioh. 18, 13. 14. 23. 28.

Kaulaussaus (oder *Kaulaussaius*), nom. propr., *Κολοσσαεύς*: Coloss. subscr. (s. zu Thess. II. inscript.).

Kaupatjan (vgl. engl. *cuff*, schwed. *kuffa*, dän. *kjep*; griech. *κόπτειν*;), conj. anom. praet. *kaupasta*, Ohrfeigen geben, *κολαφίζειν*: Mth. 26, 67. Mc. 14, 65. Cor. 1, 4, 11. Cor. 2, 11, 7.

Kaupon (altn. *kaupa*, alts. *capon*, *capan*, agls. *ceapian*, altfr. *kapia*, ahd. *kaufon*, engl. *cheapen*, schw. *kjöpa*, dän. *kjöbe*, holl. *koopen*, nhd. *kaufen*; vgl. gr. *κάπηλος*, lat. *caupo*; Gf. IV, 372. Rchth. 859), conj. II, Handel treiben, *πραγματεύεσθαι*: Luc. 19, 13.

Kaurazein, nom. propr., *χοραζίν*: (Mth. 11, 21.) Luc. 10, 13.

Kaurban (vox hebr.), *κορβᾶν*: Mc. 7, 11.

Kaurbanaun (vox hebr.), *κορβανᾶν*: Mth. 27, 6.

Kaurinþo, nom. propr. fem., *Κόρινθος*: Rom. subscr. Cor. 2, 1, 1. 23.

Kaurinþius (*Kaurinþaius* Cor. 2. inscr. und subscr.), nom. propr. masc., *Κορίνθιος*: Cor. 1. subscr. Cor. 2. inscr. 6, 11. subscr.

Kaurn (altn., altfr., ahd., schwed., dän., nhd. *korn*, alts. *curni*, agls., engl. *corn*, holl. *koorn*; Gr. II, 61. III, 375. Gf. IV, 494. Rchth. 877), neutr., Getreide, *σῖτος*: Mc. 4, 28. Luc. 3, 17. 16, 7.

Kaurno, neutr., Korn, Körnchen, *κόκκος*, Mc. 4, 31. Luc. 17, 6. Ioh. 12, 24.

Kaurs (Gr. II, 57), adject., schwer, *βαρύς*: Cor. 2, 10, 10.

Kauriþa, fem., Last, *βάρος*: Gal. 6, 2.

Kaurjan, conj. II, beschweren, belästigen, *βαρεῖν*: Luc. 9, 32. Cor. 2, 1, 8. 5, 4. Tim. 1, 5, 16; *βαρύνειν*: Neh. 5, 15; *βαρὺν εἶναι*: Neh. 5, 18; *καταβαρεῖν*: Cor. 2, 12, 16; *ἐπιβαρεῖν*: Thess. 2, 3, 8; *καταναρκᾶν*: Cor. 2, 11, 8. 12, 13. 14.

Ana-kaurjan, dass., *ἐπιβαρεῖν*: Cor. 2, 2, 5.

Miþ-kaurjan, mitbelästigen; *miþ-kauriþs dauþau ïs*, mitbetroffen durch seinen Tod, *συμμορφούμενος θανάτῳ αὐτοῦ*: Phlpp. 3, 10.

Kaureins, fem., Schwere, Gewicht, *βάρος*: Cor. 2, 4, 17.

Un-kaureins, Unbeschwerlichkeit; *ïn allaim unkaureinom*, *ἐν παντὶ ἀβαρής*: Cor. 2, 11, 9. s. zu d. St.

Kausjan, s. unt. *Kiusan*.

Kapillon (lat. *capillus*), conj. II, scheeren, *κείρειν*: Cor. 1, 11, 6.

Kara (ahd. *chara*, agls. *caru*, engl. *care*; lat. *cura*; Gr. II, 57. Gf. IV, 464), fem., Sorge; *kar-ïst* (d. i. *kara ïst*), es kümmert, mit dem Accusativ der Person und Genitiv der Sache, *μέλει*: Ioh. 10, 13. 12, 6; blos *kara* Mc. 4, 38. 12, 14; *wa kara unsis*, *τί πρὸς ἡμᾶς*: Mth. 27, 4.

Un-karja, adject., sorglos, Mc. 4, 15. h. l; *unkarja visan*, *ἀμελεῖν*: Tim. 1, 4, 14.

Karon, conj. II, sich kümmern, *μέλει*: Cor. 1, 7, 21.

Ga-karan, conj. II, sorgen, *ἐπιμελεῖσθαι*: Tim. 1, 3, 5.

Kareiaþiareim, nom. propr. indecl., *Καριαθιαρίμ*: Esdr. 2, 25.

Karkara (lat. *carcer*), fem., Kerker, Gefängniss, *δεσμωτήριον*: Mth. 11, 2; *φυλακή*: Mth. 5, 25. 25, 39. 44. Luc. 3, 20. Ioh. 3, 24. Cor. 2, 6, 5. 11, 23.

Karpus, nom. propr. masc., *Κάρπος*: Tim. 2, 4, 13.

Kas (altn. *ker*, ahd. *char*, dän. *kar*; Gr. II, 52. III, 456. Gf. IV, 463), neutr., Gefäss, *σκεῦος*: Mc. 3, 27. 11, 16. Luc. 8, 16. 17, 31. Rom. 9, 21. Cor. 2, 4, 7. Thess. 1, 4, 4. Tim. 2, 2, 20. 21; *κεράμιον*: Mc. 14, 13; *βάτος*: Luc. 16, 6.

Kasja, masc., Töpfer, *κεραμεύς*: Mth. 27, 7. Rom. 9, 21.

Katils (altn. *kati*, *ketill*, ahd. *kezil*, agls. *cytel*, altfr. *ketel*, engl. *kettle*, schw. *kettel*, dän. *kjedel*, holl. *ketel*, nhd. *kessel*; gr. *κοτύλη*, lat. *catillus*; Gr. III, 457. Gf. IV, 537. Rchth. 867), masc., Kessel, *χαλκίον*: Mc. 7, 4.

Kavtsjo (vox lat.), fem., Caution, Mon. Neap.

Kafairi, nom. propr. indecl., *Χαφιρά*: Esdr. 2, 25. s. zu d. St.

Kafarnaum, nom. propr. indecl., *Καπερναούμ*: Mth. 8, 5. 11, 23. Mc. 1, 21. 9, 33. Luc. 4, 31. 7, 1. Ioh. 6, 17. 24.

***Keian** (agls. *cennan*, alts., ahd. *kinan*, nhd. *keimen*; Bopp 115 f. Gr. I, 854. IV, 26. Gf. IV, 450), conj. I, *kai*, *kijun*, *kijans*, keimen.

Us-keian, aufkeimen, *φυῆναι*: Luc. 8, 6.

Keinan, conj. III, keimen, wachsen, *βλαστάνειν*: Mc. 4, 27.

Us-keinan, dass., *φυῆναι*: Luc. 8, 8; *ἐκφυῆναι*: Mc. 13, 28.

Miþus-keinan, mitaufsprossen, *συμφυῆναι*: Luc. 8, 7.

Kelikn (altn. *galkn*; Gr. II, 160), neutr., 1) Thurm, Haus, *πύργος*: Mc. 12, 1. Luc. 14, 28; 2) Speisesaal, *ἀνώγαιον*: Mc. 14, 15.

Kefas, nom. propr. masc., *Κηφᾶς*: Cor. 1, 1, 12. 9, 5. 15, 5.

Kileikia, nom. propr. fem., *Κιλικία*: Gal. 1, 21.

Kilþei (vgl. agls. *cild*, engl. *child*), fem., Mutterleib, *γαστήρ*: Luc. 1, 31.

Ïn-kilþo, fem., eine Schwangere, *ἡ ἔγκυος*: Luc. 2, 5; *συνειληφυῖα*: Luc. 1, 36; *ïnkilþo vairþan*, schwanger werden, *συλλαμβάνειν*: Luc. 1, 24.

Kindins (vgl. agls. *cine*, alts. *hunno*; bei den Burgundern hiess der König *hendinos*, s. Ammian. Marcell. 28, 5. Mone, Gesch. des nord. Heidenthums, II, 165. DRA. 229. 231. 756), masc., Statthalter, *ἡγεμών*: Mth. 27. 2. 11. 14. 15. Luc. 20, 20; *visan kindins*, *ἡγεμονεύειν*: Luc. 2, 2.

Kinnus (altn. *kinn*, agls., *cyn*, alts., ahd. *kinni*, altfr. *kin*, engl. *chin*, dän. *kind*, holl. *kin*, nhd. *kinn*; gr. *γένειον*, lat. *gena*; Gr. III, 401. Gf. IV, 450. Rchth. 869), fem., Backen, *σιαγών*: Mth. 5, 39. Luc. 6, 29.

Kintus, masc., Heller, *κοδράντης*: Mth. 5, 26.

Kiusan (altn. *kiosa*, *kiora*, alts. *kiosan*, *coron*, *coston*, agls. *ceosan*, *costian*, altfr. *kiasa*, ahd. *churi*, *kiusan*, engl. *choose*, schwed. *kesa*, dän. *kaare*, holl. *kiesen*, nhd. *kiesen*, *küren*, *kosten*; gr. *γεύεσθαι*, lat. *gustare*; Gr. II, 22. Gf. IV, 507. Rchth. 868), conj. I, *kaus*, *kusun*, *kusans*, wählen, prüfen, *δοκιμάζειν*: Cor. 2, 8, 8. Gal. 6, 4.

Ga-kiusan, dass., Rom. 12, 2. Cor. 1, 11, 28. 16, 3. Eph. 5, 10. Tim. I, 3, 10; part. praet. *gakusans*, auserwählt, *δόκιμος*: Rom. 14, 18. Cor. 2, 10, 18. 13, 7.

Unga-kusans, verworfen, *ἀδόκιμος*: Cor. 2, 13, 5. 6. 7. Tit. 1, 16. s. zu d. St.

Us-kiusan, 1) er-, auswählen, *δοκιμάζειν*: Thess. 1, 5, 21; 2) verwerfen, c. dat., *ἀποδοκιμάζειν*: Mc. 8, 31. Luc. 9, 22. 17, 25. 20, 17; *ἀθετεῖν*: Cor. 1, 1, 19; 3) hinauswerfen, *ἐκβάλλειν*: Luc. 4, 29; part. praet. *uskusans*, verworfen, *ἀδόκιμος*: Cor. 1, 9, 27. Tim. 2, 3, 8. Tit. 1, 16.

Kustus, masc., Prüfung, *δοκιμή*: Cor. 2, 2, 9. 8, 2. 13, 3.

Ga-kusts, fem., dass., Cor. 2, 9, 13.

Kausjan, conj. II, 1) prüfen, c. accus., *δοκιμάζειν*: Luc. 14, 19. Cor. 2, 13, 5; 2) kosten, c. gen. und dat., *γεύεσθαι*: Mc. 9, 1. Luc. 9, 27. 14, 24. Ioh. 8, 52. Col. 2, 21.

Ga-kausjan, prüfen, *δοκιμάζειν*: Cor. 2, 8, 22.

***Klahs** (altn. *klekia*, *klakinn*, schw. *utkläcka*, dän. *utklække*), adject., gebrütet, geboren.

Niu-klahs, neugeboren, klein, jung, *νήπιος*: Luc. 10, 21. Cor. 1, 13, 11. Gal. 4, 1. Eph. 4, 14.

Niu-klahei, fem., Kleinmuth: Skeir. VII, a.

Klemaintus (*Klaimaintus* Phlpp. 4, 3. h. l.), nom. propr. masc., *Κλήμης*: Phlpp. 4, 3.

Klismo, fem., Klingel, Schelle, *κύμβαλον*: Cor. 1, 13, 1.

Klismjan, conj. II, klingen, *ἀλαλάζειν*: Cor. I, 13, 1.

Kniu (altn. *kne*, alts. *cnio*, agls. *cneov*, altfr. *kni*, ahd. *kniu*, engl. *knee*, schwed., dän. *knæ*, holl., nhd. *knie*; gr. *γόνυ*, lat. *genu*; Bopp 81. Gr. III, 405. Gf. IV, 575. Rchth. 875), neutr., Knie, *γόνυ*: Mc. 15, 19. Luc. 5, 8. Rom. 14, 11. Eph. 3, 14.

Knussjan, conj. II, niederknien, *γονυπετεῖν*: Mc. 10, 17; *knivam knussjan*, dass., Mc. 1, 40.

Knoda (*Knods?* agls. *cneo*, alts. *cnosles*, ahd. *knot*; Gf. IV, 572), fem., Geschlecht, Stamm, *γένος*: Phlpp. 3, 5.

Kubitus (vox lat.), masc., das Liegen, Lager, *κλισία*: Luc. 9, 14.

Kukjan (altn. *koss*, ahd. *kussian*, alts. *cus*, *cussian*, agls. *cyssan*, altfr. *kos*, engl. *kiss*, schwed. *kyssa*, dän. *kysse*, holl. *kussen*, nhd. *küssen*; Gf. IV, 523. Rchth. 878), conj. II, küssen c. dat., *φιλεῖν*: Mc. 14, 44; *καταφιλεῖν*: Mc. 14, 45. Luc. 7, 38. 15, 20; *φίλημα δοῦναι*: Luc. 7, 45.

Bi-kukjan, beküssen, mit Küssen bedecken, *καταφιλεῖν*: Luc. 7, 45.

***Kumbjan** (gr. *κύπτειν*, lat. *cumbere*), conj. II, liegen.

Ana-kumbjan, sich niederlegen, *ἀνακεῖσθαι*: Mth. 9, 10. Luc. 7, 37. Ioh. 6, 11. 12, 2. 13, 23. 28; *κατακεῖσθαι*: Mc. 2, 15. Luc. 5, 29. Cor. 1, 8, 10; *συνανακεῖσθαι*: Luc. 14, 15; *ἀνακλίνεσθαι*: Mth. 8, 11. Luc. 7, 36; *ἀναπίπτειν*: Mc. 8, 6. Luc. 14, 10. 17, 7. Ioh. 6, 10. 13, 12; *ἐπιπίπτειν*: Ioh. 13, 25; *gavaurkjan anakumbjan*, sich lagern lassen, c. dat., *κατακλίνειν*: Luc. 9, 14; *gataujan anakumbjan*, dass., c. accus., *ἀνακλίνειν*: Luc. 9, 15.

Miþana-kumbjan, sich zusammen niederlegen, *συνανακεῖσθαι*: Mth. 9, 10. Mc. 2, 15. 6, 22. 26. Luc. 7, 49. 14, 10.

Kumei, s. unt. *Taleiþa*.

Kuna-veda, s. unt. *Vidan*.

Kunds, 1) s. unt. *Kuni*; 2) s. unt. *Kunnan*.

Kuni (altn. *kyn*, alts. *cunni*, agls. *cyn*, altfr. *ken*, *kon*, ahd. *kunni*, engl. *kin*, *kind*, schw. *kön*, dän. *kjön*, holl. *kunne*; gr. *γένος*, lat. *genus*, *gens*; vgl. *kunnan*; DRA. 468. Gf. IV, 438. Rchth. 862), neutr., Geschlecht, *γένος*: Cor. 2, 11, 26; *γενεά*: Mth. 11, 16. Mc. 8, 12. 9, 19. Luc. 1, 48. 7, 31. 9, 41. 43. 16, 8. 17, 25; *γέννημα*: Luc. 3, 7; *συγγένεια*: Luc. 1, 61; *φυλή*: Luc. 2, 36. Phlpp. 3, 5; *ἐφημερία*: Luc. 1, 8.

Alja-kuns (*aljakons* Eph. 2, 19), adject., fremd, *ἀλλογενής*: Luc. 17, 18; *πάροικος*: Eph. 2, 19; widernatürlich, *παρὰ φύσιν*: Rom. 11, 24.

Ïn-kuns, stammverwandt, *συμφυλετής*: Thess. 1, 2, 14.

Sama-kuns, verwandt, *συγγενής*: Rom. 9, 3.

***Kunds** (alts. ...*cund*), adject., von einem Geschlecht, einer Art.

Airþa-kunds, irdisch, *ἐκ τῆς γῆς*: Skeir. IV, c. (Ioh. 3, 31.)

Guma-kunds, männlichen Geschlechts, *ἄρσην*: Luc. 2, 23. Gal. 3, 28.

Goda-kunds, edeln Geschlechts, *εὐγενής*: Luc. 19, 12.

Qina-kunds, weiblichen Geschlechts, *θῆλυς*: Gal. 3, 28.

Himina-kunds, himmlisch, *οὐράνιος*: Luc. 2, 13; *ἐπουράνιος*: Cor. 1, 15, 49. Eph. 1, 3. 2, 6. 3, 10. 6, 12. Skeir. II, b. IV, c. d.

Ufarhimina-kunds, dass., *ἐπουράνιος*: Cor. 1, 15, 48.

Ïuna-kunds, Hausgenoss, *οἰκιακός*: Mth. 10, 25. 36.

Kunnan (altn. *kna*, *kunna*, *kanna*, alts. *cunnan*, agls. *cnavan*, *cunnan*, altfr. *kanna*, ahd. *kunnan*, engl. *know*, *can*, *ken*, schw. *känna*, *kunna*, dän. *kjende*, *kunne*, holl. *kennen*, nhd. *kennen*, *können*; gr. *γνῶναι*, altlat. *gnoscere* [Caecil. ap. Diomed. 1, 378]; Bopp 81. 123. Gr. II, 34. Gf. IV, 408. Rchth. 858), conj. anom. praes. *kann*, *kunnun*, praet. *kunþa*, part. *kunþs*, kennen, wissen, *γιγνώσκειν*: Mth. 7, 23. Mc. 4, 11. 13. 13, 28. 29. Luc. 1, 18. 34. 8, 10. 10, 22. 16, 15. Ioh. 6, 15. 42. 7, 49. 8, 43. 55. 10, 14. 15. 27. 12, 6. 14, 7. 17. 15, 18. 21. 17, 3. 23. 25. Rom. 7, 1. Cor. 1, 1, 21. 13, 19. Cor. 2, 2, 4. 3, 2. 5, 16. 21. 8, 9. Eph. 3, 19. 5, 5. 6, 22. Phlpp. 3, 10. Col. 4, 8. Tim. 2, 1, 18. 2, 19. 3, 1; *ἐπιγιγνώσκειν*: Cor. 2, 13, 5; *εἰδέναι*: Mth. 26, 72. 27, 65. Mc. 1, 24. 34. 6, 20. 10, 19. 12, 24. 14, 71. Luc. 4, 34. 18, 20. Ioh. 6, 42. 7, 15. 27. 28. 29. 8, 19. 55. 9, 29. 10, 4. 14, 5. 16, 30. Rom. 7, 7. Cor. 1, 7, 16. Cor. 2, 5, 16. 13, 6. Gal. 4, 8. Thess. 1, 5, 12. Thess. 2, 1, 8. 3, 7. Tim. 2, 3, 15; *ἐπίστασθαι*: Mc. 14, 68; *γνωρίζειν*: Phlpp. 1, 22. Skeir. I, b. III, a. V, a. d. VII, a.

Un-kunnands, part., unwissend, ἀγνοῶν: Rom. 10, 3. Skeir. II, b. c. IV, a. VI, b.

Ana-kunnan, conj. II, lesen, ἀναγιγνώσκειν: Cor. 2, 1, 13. 3, 2.

At-kunnan, zuerkennen, gewähren, παρέχειν: Col. 4, 1.

Ga-kunnan, 1) erkennen, γιγνώσκειν: Luc. 8, 17. 19, 15. Gal. 4, 9; ἐπιγιγνώσκειν: Luc. 1, 4. Cor. 2, 1, 14; 2) beobachten, καταμανθάνειν: Mth. 6, 28; 3) lesen, ἀναγιγνώσκειν: Mc. 12, 26; 4) sich bekennen, sich unterordnen, εἴκειν: Gal. 2, 5; auch *gakunnan sik*, ὑποτάσσεσθαι: Cor. 1, 15, 28; 5) nachsehen, part. *gakunnands*, nachsichtsweise, κατὰ συγγνώμην: Cor. 1, 7, 6.

Uf-kunnan, conj. II (praet. *kunþa*), 1) kennen, wissen, γιγνώσκειν: Mc. 5, 29. Luc. 7, 39. 8, 46. 19, 44. Ioh. 6, 69. 7, 17. 26. 51. 8, 28. 32. 52. 10, 38. 13, 35. 14, 9. 20. 31. 16, 3. 17, 7. 25. Rom. 7, 7. 11, 34. Cor. 2, 2, 9. 5, 16. Neh. 6, 16; 2) erkennen, erfahren, ἐπιγιγνώσκειν: Mth. 7, 16. 20. Mc. 2, 8. 5, 30. 6, 54. Luc. 5, 22. 7, 37. Cor. 1, 13, 12. 16, 18. Cor. 2, 1, 13. 6, 9. Tim. 1, 4, 3.

Fra-kunnan, conj. anom., verachten, ἐξουθενεῖν: Mc. 9, 12. Luc. 18, 9. Rom. 14, 3. 10. Cor. 1, 16, 11. Cor. 2, 10, 10. Gal. 4, 14. Thess. 1, 5, 20; καταφρονεῖν: Mth. 6, 24. Luc. 16, 13. Cor. 1, 11, 22. Tim. 1, 4, 12. 6, 2; ἀθετεῖν: Ioh. 12, 48. Skeir. I, d. VI, d.

Kunþs, part. als adject., bekannt, γνωστός: Luc. 2, 44. Ioh. 18, 15; *kunþs visan*, γνωρίζεσθαι: Eph. 3, 5. Phlpp. 4, 6; γνωσθῆναι: Phlpp. 4, 5.

Un-kunþs, unbekannt, ἀγνοούμενος: Cor. 2, 6, 9. Gal. 1, 22.

Us-kunþs, bekannt; *uskunþs visan*, φανῆναι: Mth. 9, 33; φανερωθῆναι: Cor. 2, 4, 10; γιγνώσκεσθαι: Luc. 6, 44; ἐν παῤῥησίᾳ εἶναι: Ioh. 7, 4; *uskunþs vairþan*, φανῆναι: Rom. 7, 13.

Svi-kunþs (*svekunþs* Luc. 8, 17), bekannt, offenbar, φανερός: Mc. 6, 14. Luc. 8, 17. Cor. 1, 14, 25. Cor. 2, 3, 3. Gal. 5, 19. Tim. 1, 4, 15; ἐμφανής: Rom. 10, 20; πρόδηλος: Tim. 1, 5, 24. 25; ἔκδηλος: Tim. 2, 3, 9; *svikunþs vairþan*, φανερωθῆναι: Mc. 4, 22. Cor. 2, 4, 11. Col. 3, 4; *svikunþs visan*, πεφανερῶσθαι: Cor. 2, 5, 11.

Unsvi-kunþs, comp. *unsvikunþoza*, unbekannt, verborgen: Skeir. VI, a.

Svi-kunþaba, adverb., offenbar, παῤῥησίᾳ: Mc. 8, 32. Ioh. 11, 14; ῥητῶς: Tim. 1, 4, 1. Skeir. II, a. VIII, b.

Gasvi-kunþjan, conj. II, offenbaren, φανεροῦν: Col. 1, 26. Tim. 2, 1, 10; φανερὸν ποιεῖν: Mc. 3, 12; συνιστάναι: Cor. 2, 10, 18. Skeir. II, a. VI, c; passiv., sich offenbaren, erscheinen, ἀναφαίνεσθαι: Luc. 19, 11.

Ga-kunds, fem., Ueberredung, πεισμονή: Gal. 5, 8. s. zu d. St.

Ga-kunþs, fem., die Erscheinung; *uf gakunþai*, bei der Erscheinung, ἀρχόμενος: Luc. 3, 23. h. l.

Kunþi, neutr., Kunde, Kenntniss, γνῶσις: Luc. 1, 77. Cor. 1, 8, 10. 13, 2. 8. Cor. 2, 2, 14. 4, 6. 6, 6. 8, 7. 10, 5. 11, 6. Eph. 3, 19. Phlpp. 3, 8; ἐπίγνωσις: Rom. 10, 2. Col. 1, 9. Skeir. I, d. IV, b. VI, b.

Un-kunþi, Unkunde, ἀγνωσία: Cor. 1, 15, 34.

Uf-kunþi, Erkenntniss, ἐπίγνωσις: Eph. 1, 17. 4, 13. Col. 1, 10. 3, 10. Tim. 1, 2, 4. Tim. 2, 2, 25. 3, 7. Tit. 1, 1.

Ana-kunnains, fem., das Lesen, ἀνάγνωσις: Cor. 2, 3, 14.

Kannjan, conj. II, bekannt machen, kund thun, γνωρίζειν: Ioh. 17, 26. Cor. 1, 15, 1. Cor. 2, 8, 1. Eph. 1, 9. Skeir. IV, b.

Ga-kannjan, 1) dass., γνωρίζειν: Luc. 2, 15. Ioh. 15, 15. 17, 26. Rom. 9, 23. Eph. 3, 3. 10. 6, 19. 21. Col. 1, 27. 4, 7. 9. Skeir. IV, d; διαγνωρίζειν: Luc. 2, 17; καταγγέλειν: Cor. 1, 11, 26; δηλοῦν: Col. 1, 8; 2) empfehlen, συνίστασθαι: Cor. 2, 12, 11.

Us-kannjan, 1) bekannt machen, γνωρίζειν: Rom. 9, 22; 2) empfehlen, συνιστάναι: Cor. 2, 5, 12.

Kunþs, s. unt. *Kunnan*.

Kusa, nom. propr. masc., Χουζᾶ: Luc. 8, 3.

Kustanteinus, nom. propr. masc., Calend. Goth.

Kustus, s. unt. *Kiusan*.

Kreks, nom. propr. masc., plur. *krekos*, der Grieche, Ἕλλην: Rom. 10, 12. Cor. 1, 1, 22. Gal. 2, 3. 3, 28. Col. 3, 11.

Kreskus, nom. propr. masc., Κρήσκης: Tim. 2, 4, 10.

Kreta, nom. propr. fem., Κρήτη: Tit. 1, 5.

Kretes, nom. propr. plur., Κρῆτες: Tit. 1, 12.

Kriustan (vgl. engl. *crash*; Gr. II, 22), conj. I, *kraust*, *krustun*, *krustans*, knirschen, τρίζειν: Mc. 9, 18.

Krusts, fem., das Knirschen, βρυγμός: Mth. 8, 12.

Krispus, nom. propr. masc., Κρίσπος: Cor. 1, 1, 14. Tim. 2, 4, 10.

* **Kroton** (ahd. *chrazon*, engl. *crush*, schwed. *krossa;* gr. κροτεῖν; Gr. II, 43), conj. II, zermalmen.

Ga-kroton, dass., συνθλᾶν: Luc. 20, 18.

Kyreinaius, nom. propr. masc., Κυρηναῖος: Mc. 15, 21. Luc. 2, 2.

Kons, s. v. w. ... *kuns*, s. unt. *Kuni.*

Kosam, nom. propr. masc., Κωσάμ: Luc. 3, 28.

L.

Laggs (altn. *langr*, agls., alts., ahd., dän., altfr., holl., nhd. *lang*, engl. *long*, schwed. *lång;* lat. *longus;* Gf. II, 225), adject., lang, lange dauernd, nur von der Zeit gebraucht, *mela lagga*, lange Zeit (seit lange), ἐκ χρόνων ἱκανῶν: Luc. 8, 27; *laggai weilai*, lange Zeit, ἐπὶ χρόνον: Luc. 18, 4; *sva lagga sve*, so lange als, ἐφ' ὅσον: Rom. 11, 13; *sva lagga weila sve*, so lange Zeit als, ὅσον χρόνον: Mc. 2, 19; *wan lagg mel*, wie lange Zeit, πόσος χρόνος: Mc. 9, 21.

Lagga-modei, s. unt. *Mods.*

Laggei, fem., Länge, μῆκος: Eph. 3, 18.

Lageins, } s. unt. *Ligan.*
Lagjan, }

Lazarus (*Lazzarus* Luc. 16, 23), nom. propr. masc., Λάζαρος: Luc. 16, 20. 23. Ioh. 11, 5. 43. 12, 1. 9. 10. 17.

Laþon (altn. *lada*, ahd. *ladon*, alts. *lathian*, *ladoian*, agls. *laðian*, altfr. *lathia*, *ladia*, *laia*, nhd. *laden;* Bopp 20. Gf. II, 164. Rchth. 885), conj. II, einladen, berufen, καλεῖν: Mth. 9, 13. Mc. 2, 17. Luc. 5, 32. Rom. 9, 11. 24. Cor. 1, 7, 15. 20. 10, 27. Gal. 1, 6. 5, 8. 13. Eph. 4, 1. Col. 1, 12. 3, 15. Thess. 1, 2, 12. 4, 7. 5, 24. Tim. 1, 6, 12. Tim. 2, 1, 9.

At-laþon, dass., Eph. 4, 4.

Ga-laþon, dass., καλεῖν: Cor. 1, 1, 24. 7, 17. 18. 21; συγκαλεῖν: Luc. 15, 6; συνάγειν: Mth. 25, 38. 43. Skeir. I, d; partic. praet. *galaþoþs*, κλητός: Cor. 1, 1, 24.

Laþons, fem.. 1) Einladung, Berufung; κλῆσις: Rom. 11, 29. Cor. 1, 7, 20. Eph. 1, 18. 4, 1. 4. Phlpp. 3, 14. Thess. 2, 1, 11. Tim. 2, 1, 9; 2) Heil, παράκλησις: Luc. 2, 25; Erlösung, λύτρωσις: Luc. 2, 38.

Laþa-leiko, s. unt. *Leiks.*

Laian (altn. *lâ*, alts., ahd. *lahan*, agls. *lean;* Gf. II, 97 [IV, 687 verwirft Grimm den Infinitiv *laian* und will entweder *lean* oder *lehan*, aber zu *lailoun* ist der Infinitiv *laian* eben so, wie *saian* und *vaian* zu *saisoun* und *vaivoun;* müsste man *lehan* wegen des alts. und ahd. *lahan* annehmen — was aber nicht einmal nöthig ist — so müsste Ioh. 9, 28 *lailoun* fehlerhaft für *lailohun* sein, aber Fehler statuirt man nicht ohne Noth]), conj. I, *lailo*, *lailoun*, *laians*, schmähn, c. dat., λοιδορεῖν: Ioh. 9, 28.

Laiba, s. unt. *Leiban.*

Laigaion (vox graec.), λεγεών: Mc. 5, 9. 15.

* **Laigon** (ahd. *lekon*, alts. *leccon*, *liccon*, agls. *liccian*, engl. *lick*, holl. *likken*, nhd. *lecken;* gr. λείχειν, lat. *lingere;* Bopp 81. Gf. II, 103), conj. II, lecken.

Bi-laigon, belecken, ablecken, ἐπιλείχειν: Luc. 16, 21.

Laikan (altn. *leika*, agls. *lacan*, ahd. *leih*, engl. *lay*, schwed. *lacka*, dän. *lege*, nhd. *löcken;* Gr. II, 17. Gf. II, 152), conj. I, *lailaik*, *lailaikun*, *laikans*, springen, hüpfen, σκιρτᾶν: Luc. 1, 41. 44. 6, 23.

Bi-laikan, verspotten, ἐμπαίζειν: Mc. 10, 34. 15, 20. 31. Luc. 14, 29. 18, 32; μυκτηρίζειν: Gal. 6, 7.

Laiks, masc., plur. *laikos*, Tanz, χορός: Luc. 15, 25.

Laiktjo (vox lat.), Lection, Lesabschnitt: Cor. 1, 15, 58. Cor. 2, 3, 4. 5, 11. 8, 1. 9, 1. 11, 29. Gal. 5, 2. 25. Eph. 5, 1. 5. Phlpp. 1, 21. 3, 1. 4, 1. Thess. 1, 3, 1. Tim. 1, 6, 1. Philem. 12; am Rande beigeschrieben, s. Prolegg. Tom. I. p. XXIV. Not. 83. Castill. zu Cor. 2, 3, 4.

Laisjan, s. unt. *Leisan.*

Laists (altn. *leystr*, *lystr*, agls. *last*, *laestan*, alts. *lestian*, ahd. *leistjan*, holl. *lysten*, nhd. *leisten;* Gr. II, 46. III, 396. Gf. II, 251), masc., plur. *laisteis*, Spur, ἴχνος: Cor. 2, 12, 18. Skeir. II, d. V, a.

Ga-laista, masc., der Folger, Begleiter; *galaista visan*, nachfolgen, στοιχεῖν: Gal. 6, 16; παρακολουθεῖν: Tim. 2, 3, 10; *galaista vairþan*, dass., καταδιώκειν: Mc. 1, 36.

Laistjan, conj. II, 1) folgen, c. accus., ἀκολουθεῖν: Mth. 8, 19. Mc. 8, 34. 9, 38. 10, 21. 28. 52. 15, 41. Luc. 9, 23. 57. 59. 18, 22. 28. 43. Ioh. 6, 1. 8, 12. 10, 4. 5. 27. 12, 26. 13, 36. 37. 18, 15; *laistjan afar* — Mth. 8, 1. 22. 9, 9. 10, 38. 27, 55. Mc. 1, 18. 3, 7. 6, 1. 8, 34. 14, 54. Luc. 5, 11. 27. 9, 11; *laistjan miþ* — Luc. 9, 49; 2) verfolgen, nachgehn, c. accus., διώκειν: Luc. 17, 23. Rom. 9, 30. 31. 14, 19. Thess. 1, 5, 15. Tim. 1, 6, 11. Tim. 2, 2, 22.

Afar-laistjan, nachfolgen, c. dat., ἀκολουθεῖν: Mth. 8, 10. Mc. 10, 32. Luc. 7, 9; παρακολουθεῖν: Luc. 1, 3; ἐπακολουθεῖν: Tim. 1, 5, 10.

Ga-laistjan, dass., c. accus., παρακολουθεῖν: Tim. 1, 4, 6. Tim. 2, 3, 10. s. zu d. St.; διώκειν: Rom. 12, 13.

Unbi-laistiþs, part. praet., unerreichbar, ἀνεξιχνίαστος: Rom. 11, 33.

Unfair-laistiþs, dass., Eph. 3, 8.

Laivveis, nom. propr. masc., Λευίς: Mc. 2, 14. Luc. 3, 24. 29. 5, 27. 29.

Laivveitus, nom. propr. masc., der Levit, Λευίτης: Esdr. 2, 40. Neh. 7, 1.

Lamaik, nom. propr. masc., Λάμεχ: Luc. 3, 36.

Lamb (altn., agls., alts., engl., schwed. *lamb*, ahd. *lamp*, dän., holl. *lam*, nhd. *lamm;* Gr. III, 328. Gf. II, 213), neutr., Schaf, πρόβατον: Mth. 7, 15. 9, 36. Luc. 15, 4. 6. Ioh. 10, 1. 3. 4. 7. 8. 11. 12. 13. 15. 16. 26. 27. Rom. 8, 36. Neh. 5, 18; ἄρνη: Luc. 10, 3.

Land (altn., agls., engl., schwed., dän., holl., nhd. *land*, alts., altfr. *land*, *lond*, ahd. *lant;* Gr. III, 395. Gf. II, 232. Rchth. 909), neutr., Land, χώρα: Mc. 1, 5. 5, 1. 10. Luc. 2, 8. 3, 1. 15, 13. 19, 12; πατρίς: Mc. 6, 1; κλίμα: Cor. 2, 11, 10; Acker, ἀγρός: Luc. 14, 18.

Ïudaia-land, nom. propr., Ἰουδαία χώρα: Mc. 1, 5.

Laubjan, s. unt. *Liuban.*

Laugnjan, s. unt. *Liugan.*

Laudeikaia, nom. propr. fem., Λαοδικεία: Col. 4, 13. 15. 16.

***Lauds** (Bopp 19. Gr. III, 46), adject., gross, viel?

Sama-lauds, gleichviel, gleichartig, ἴσος: Luc. 6, 34.

Sva-lauds, so viel, solcher, τοσοῦτος: Mth. 8, 10. Ioh. 14, 9. Skeir. IV, b; *svalauds sve*, wie gross, wie viel, ὅσος: Gal. 4, 1.

We-lauds, welcher, was für ein, πόσος: Cor. 2, 7, 11.

Laudja, fem., Gestalt (μορφή): Gal. 4, 19. s. zu d. St.

Lauhatjan, } s. unt. *Liuhan.*
Lauhmuni, }

***Lauþs,** s. unt. *Liudan.*

Lauïdja, nom. propr. fem., Λοΐς: Tim. 2, 1, 5.

Laun (altn. *laun*, agls. *lean*, alts., ahd. *lon*, altfr. *lan*, schw. *lön*, dän. *løn*, holl. *loon*, nhd. *lohn;* Gr. II, 48. Gf. II, 219. Rchth. 884), neutr., Lohn, μισθός: Mth. 6, 1; χάρις: Luc. 6, 32. 33. 34; ὀψώνιον: Rom. 6, 23.

Sigis-laun, Siegeslohn, Preiss, βραβεῖον: Cor. 1, 9, 24. Phlpp. 3, 14.

Launa-vargs, s. unt. *Vargs.*

Anda-launi, neutr., Vergeltung, ἀντιμισθία: Cor. 2, 6, 13; ἀνταπόδοσις: Col. 3, 24; ἀμοιβή: Tim. 1, 5, 4.

Laus, } s. unt. *Liusan.*
Lausjan, }

Laufs (altn. *lauf*, ahd. *laub*, alts. *lōb*, altfr. *laf*, agls., engl. *leaf*, schw. *löf*, dän. *løf*, holl. *loof*, nhd. *laub;* vgl. gr. φύλλον, lat. *folium;* Gr. II, 49. III, 411. Gf. II, 65. Rchth. 883), masc., plur. *laubos*, Blatt, φύλλον: Mc. 11, 13. 13, 28.

Lasivs (agls. *leas;* Gr. III, 611), adject., superl. *lasivosts*, schwach, ἀσθενής: Cor. 1, 12, 22. Cor. 2, 10, 10.

Lats (altn. *latr*, *letta*, ahd. *laz*, agls. *laet*, alts. *lat*, *lettian*, altfr. *let*, *letta*, engl. *late*, schwed. *lat*, dän. *lad*, holl. *laat*, nhd. *lass;* lat. *lassus;* DRA. 308. Gf. II, 297. Rchth. 894. 896), adject., faul, träge, ὀκνηρός: Rom. 12, 11; ἀργός: Tit. 1, 12; auch Luc. 19, 22. s. zu d. St.

Latei, fem., Trägheit, Verdruss, ὀκνηρόν: Phlpp. 3, 1.

Latjan, conj. II, verzögern, aufhalten, χρονίζειν: Luc. 1, 21.

Ana-latjan, dass., ἐγκόπτειν: Thess. 1, 2, 18; *analatiþs vairþan*, ἀχαιρεῖσθαι: Phlpp. 4, 10.

Ga-latjan, dass., ἐγκόπτειν: Gal. 5, 7.

***Leds,** adject.

Un-leds, arm, πτωχός: Mth. 11, 5. Mc. 14, 5. 7. Luc. 4, 18. 6, 20. 7, 22. 14, 13. 21. 16, 20. 22. 18, 22. 19, 8. Ioh. 12, 8. 13, 29. Cor. 2, 6, 10. Gal. 2, 10; πένης: Cor. 2, 9, 9.

Un-ledi, neutr., Armuth, πτωχεία: Cor. 2, 8, 2. 9.

Gaun-ledjan, conj. II, arm machen; *gaunledjan sik*, πτωχεύειν: Cor. 2, 8, 9.

***Leiban** (altn. *leifa*, agls. *lyfan*, *laf*, alts. *lebian*, *liban*, altfr. *leva*, *lavia*, *liova*, ahd. *liban*, *leiba*, engl. *leave*, schwed. *lemna*, dän. *levne*, nhd. *bleiben;* gr. λείπειν, lat. *linquere;* Gr. II, 13. Gf. II, 47. 48. Rchth. 896), conj. I, *laif*, *libun*, *libans*, übrig bleiben.

Laiba, fem., Ueberbleibsel, κατάλειμμα: Rom. 9, 27; περίσσευμα: Mc. 8, 8.

Bi-laibjan, conj. II, übriglassen, περιλείπειν: Thess. I, 4, 15.

Bi-laifs, s. *Bihlaifs*.

Af-lifnan, conj. III, übrigbleiben, περιλείπεσθαι: Thess. 1, 4, 17; περισσεύειν: Luc. 9, 17. Ioh. 6, 12. 13. Skeir. VII, c; μένειν: Ioh. 12, 24.

Leihts (altn. *lettr*, agls. *leoht*, ahd. *lihti*, altfr. *licht*, engl. *light*, schwed. *lätt*, dän. *let*, holl. *ligt*, nhd. *leicht;* vgl. lat. *levis;* Gf. II, 160. Rchth. 898), masc., Leichtsinn, Leichtfertigkeit, ἐλαφρία: Cor. 2, 1, 17.

***Leiþan** (altn. *liþa*, ahd. *lidan*, *leid*, agls. *liðan*, *lad*, alts. *lithan*, schwed. *lida*, holl. *leiden*, nhd. *geleite;* vgl. griech. ἐλθεῖν; Gr. II, 15. Gf. II, 168), conj. I, *laiþ*, *liþun*, *liþans*, gehn.

Af-leiþan, 1) weggehn, fortgehn, ἀπέρχεσθαι: Mc. 1, 42. Luc. 5, 13; ἀποχωρεῖν: Mth. 7, 23. Luc. 20, 20. s. zu d. St.; ἀναχωρεῖν: Mth. 9, 24. 27, 5. Mc. 3, 7; ὑποχωρεῖν: Luc. 5, 16; πορεύεσθαι: Luc. 4, 42; ἀποδημεῖν: Luc. 15, 13. 20, 9; *afleiþan aljaþ*, ἀποδημεῖν: Mc. 12, 1; 2) verlassen, ἀφιέναι: Luc. 5, 11.

Bi-leiþan, lassen, verlassen, zurücklassen, hinterlassen, c. dat. (Luc. 15, 4. Ioh. 14, 27. 16, 32. Tim. 2, 4, 13 c. accus.) ἀφιέναι: Luc. 17, 34. 35. Ioh. 8, 29. 10, 12. 14, 27. 16, 28. 32; καταλείπειν: Mc. 10, 7. 12, 19. 20. 21. 22. 14, 52. Luc. 5, 28. 15, 4. 20, 31. Thess. 1, 3, 1; ἐγκαταλείπειν: Mth. 27, 46. Mc. 15, 34. Rom. 9, 29. Cor. 2, 4, 9. Tim. 2, 4, 10. 16; ἀπολείπειν: Tim. 2, 4, 13.

Ga-leiþan, gehn, ἔρχεσθαι: Ioh. 7, 45. 14, 23; ἀπέρχεσθαι: Mth. 8, 18. 21. 31. 32. 33. 9, 7. 25, 46. 27, 5. 60. Mc. 1, 20. 36. 3, 13. 5, 17. 20. 24. 38. 6, 28. 7, 24. 30. 9, 43. 10, 22. 11, 4. 12, 12. 14, 10. 12. Luc. 1, 23. 38. 2, 15. 5, 25. 7, 24. 8, 31. 37. 39. 9, 12. 59. 12, 12. 17, 23. 19, 32. Ioh. 6, 1. 22. 66. 68. 9, 7. 11. 10, 40. 11, 28. 47. 12, 19. 36. 16, 7. 18, 6; εἰςέρχεσθαι: Mc. 1, 21. 45. 2, 1. 26. 3, 1. 27. 5, 12. 13. 7, 17. 24. 9, 25. 43. 45. 47. 10, 23. 24. 25. 11, 11. Luc. 1, 40. 4, 38. 6, 6. 7, 1. 8, 30. 32. 33. 9, 46. 52. 17, 27. 18, 25. 19, 7. 45. Ioh. 3, 4. 13, 27. 18, 1. 33. 19, 9; διέρχεσθαι: Luc. 8, 22. Cor. 2, 1, 16; ἐξέρχεσθαι: Mc. 2, 13. 7, 31. 14, 68. Luc. 4, 42. 14, 18. Rom. 10, 18. Cor. 2, 2, 13. 8, 17; κατέρχεσθαι: Luc. 4, 31; προέρχεσθαι: Cor. 2, 9, 5; ἐμβαίνειν: Mc. 4, 1. 8, 10. 13. Luc. 5, 3. 8, 22. 37; ἀναβαίνειν: Ioh. 7, 8. 10; καταβαίνειν: Luc. 10, 30; ὑπάγειν: Luc. 17, 14. Ioh. 6, 67. 8. 14. 21. 14, 28; ἀνάγεσθαι: Luc. 8, 22; πορεύεσθαι: Cor. 1, 16, 4. Tim. 1, 1, 3. Tim. 2, 4, 10; εἰςπορεύεσθαι: Mc. 1, 21. 7, 19. *galeiþan ïnn*, εἰςέρχεσθαι: Mc. 15, 43. Luc. 1, 28. 4, 16; εἰςπορεύεσθαι: Mc. 5, 40; *galeiþan ut*, ἐξέρχεσθαι: Ioh. 13, 30. 31. 18, 38.

Ïnnga-leiþan, hineingehn, εἰςέρχεσθαι: Mth. 7, 13. 21. Luc. 6, 4. 18, 24. 19, 1. Ioh. 3, 5. Rom. 11, 25; auch *galeiþan ïnn*, s. oben.

Miþïnnga-leiþan, mit hineingehn, συνειςέρχεσθαι: Ioh. 18, 15.

Hindar-leiþan, hingehn, vorübergehn, παρέρχεσθαι: Luc. 16, 17. 17, 7.

Þairh-leiþan, durchgehn, διέρχεσθαι: Luc. 18, 25. 19, 1; κατέρχεσθαι: Luc. 4, 30; παράγειν: Mth. 9, 9; *þairhleiþands*, part. praes., im Vorübergehn, ἐν παρόδῳ: Cor. 1, 16, 7.

Us-leiþan, 1) hinausgehn, weggehn, ἐξέρχεσθαι: Mth. 8, 28; ἀπέρχεσθαι: Mc. 8, 13; διέρχεσθαι: Mc. 4, 35. Ioh. 8, 59. Cor. 1, 16, 5; διαπερᾶν: Mc. 5, 21; μεταβαίνειν: Mth. 8, 34. Ioh. 7, 3; ἐκδημεῖν: Cor. 2, 5, 8; 2) vergehn, παρέρχεσθαι: Mth. 5, 18. Cor. 2, 5, 17.

Ufar-leiþan, hinübergehn, διαπερᾶν: Mth. 9, 1.

Leiþus (altn. *lid*, agls., alts. *lið*, *lith*, altfr. *lith*, ahd. *lidu;* DRA. 191. Gf. II, 192. Rchth. 906), masc., Obstwein, σίκερα: Luc. 1, 15.

Leik (altn., altfr. *lik*, agls., alts. *lic*, ahd. *lih*, holl. *lijk*, schwed. *lekamen*, dän. *legem*, nhd. *leiche;* Bopp 16. Gr. III, 397. Gf. II, 103. Rchth. 901), neutr., 1) Leib, σῶμα: Mth. 5, 29. 30. 6, 22. 23. 25. 10, 28. Mc. 5, 29. 14, 8. Rom. 7, 4. 24. 12, 1. 4. Cor. 1, 9, 27. 10, 16. 17. 11, 24. 27. 12, 12. 13, 3. Cor. 2, 4, 10. 5, 6. 8. 10. 10, 10. 12, 2. 3. Gal. 6, 17. Eph. 1, 23. 2, 16. 4, 4. 12. 5, 28. Phlpp. 1, 20. 4, 7. Col. 1, 18. 22. 24. 2, 17. 3, 15. Thess. 1, 5, 23. Skeir. I, b. d. II, a. d. III, b.

IV, c; *leikis siun*, leibliche Gestalt, σωματικὸν εἶδος: Luc. 3, 22; 2) der todte Leib, Leichnam, σῶμα: Mth. 27, 52. 58. 59. Mc. 15, 43. 45. Luc. 17, 37; πτῶμα: Mc. 6, 29; 3) Fleisch, σάρξ: Mc. 10, 8. 13, 20. Luc. 3, 6. Ioh. 6, 51. 52. 53. 63. 8, 15. 17, 2. Rom. 7, 5. 18. 25. 8, 1. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 9, 5. 11, 14. 13, 14. Cor. 1, 5, 5. 7, 28. 10, 18. 15, 50. Cor. 2, 1, 17. 4, 11. 5, 16. 7, 1. 5. 10, 2. 3. 10. 12, 7. Gal. 2, 16. 3, 3. 4, 12. 23. 5, 13. 16. Eph. 2, 3. 11. 15. 6, 12. Phlpp. 1, 22. 24. 3, 3. Col. 1, 24. 2, 11. 18. Tim. 1, 3, 16.

Ga-leika, masc., Eines Leibes, σύσσωμος: Eph. 3, 6.

Leikeins, adject., leiblich, fleischlich, σωματικός: Tim. 1, 4, 8; σαρκικός: Rom. 7, 14. Cor. 2, 1, 12. 10, 4; σάρκινος: Cor. 2, 3, 3. Skeir. II, b.

Leikan (altn. *lika*, agls. *lician*, alts. *licon*, altfr. *likia*, ahd. *lichen*, engl. *like*, holl. *lijken*; vgl. *Leiks*; Gr. II, 16. Gf. II, 120. Rchth. 901), conj. II, gefallen, ἀρέσκειν: Ioh. 8, 29. Cor. 1, 10, 33.

Ga-leikan, dass., Mc. 6, 22. Rom. 8, 8. Col. 1, 10. Thess. 1, 2, 15. 4, 1. Tim. 2, 2, 4; εὐδοκεῖν: Cor. 1, 1, 21. Cor. 2, 12, 10. Col. 1, 19. Thess. 1, 3, 1; δοκεῖν: Luc. 1, 3; *vaila galeikan*, wohl gefallen, angenehm sein, εὐάρεστον εἶναι: Rom. 12, 1. 14, 18. Cor. 2, 5, 9. Eph. 5, 10; Wohlgefallen haben an (*in*), εὐδοκιμεῖν: Mc. 1, 11; εὐδοκεῖν: Luc. 3, 22; *vaila galeikaiþs*, wohlgefällig, εὐάρεστος: Col. 3, 20.

Ga-leikaiþ, neutr. part. pass., das Wohlgefällige, εὐάρεστον: Rom. 12, 2; εὐδοκία: Luc. 10, 21.

Fauraga-leikan, vorher gefallen, προτιθέναι: Eph. 1, 9.

Leikains, fem., Wohlgefallen, Belieben, εὐδοκία: Eph. 1, 5, 9. h. l. Thess. 2, 1, 11; πρόθεσις: Tim. 2, 1, 9.

Leikeis (*Lekeis* Mc. 2, 17. 5, 25. Luc. 8, 43; altn. *læknari*, *lækna*, agls. *laece*, altfr. *letza*, ahd. *lahhi*, engl. *leech*, schw. *läkare*, dän. *läge*; DM. 668. Gf. II, 101. Rchth. 890), masc., Arzt, ἰατρός: Mc. 2, 17. 5, 25. Luc. 4, 23. 5, 31. 8, 43. Col. 4, 14.

Leikinon (*Lekinon* Luc. 10, 9), conj. II, heilen, θεραπεύειν: Luc. 5, 15. 6, 7. 9, 6. 10, 9.

Ga-leikinon, dass., Luc. 8, 2. 43.

Leikinassus, masc., Heilung, θεραπεία: Luc. 9, 11.

***Leiks** (altn. *likr*, agls. *lic*, *lician*, alts. *lic*, *licon*, altfr. *lik*, *likia*, ahd. *lih*, engl. *like*, schwed. *lik*, dän. *liig*, holl. *lijk*, nhd. *gleich*; vgl. *Leikan*; Bopp 17. Gf. II, 105. Rchth. 901), adject., gleich, ähnlich.

***Alja-leiks**, verschieden.

Alja-leikos, adverb., comp., anders, ἑτέρως: Phlpp. 3, 15; ἄλλως: Tim. 1, 5, 25; *aljaleikos laisjan*, anders lehren, ἑτεροδιδασκαλεῖν: Tim. 1, 6, 3.

Ana-leiko, adverb., ähnlich, Skeir. VII, a.

Anþar-leiko, anders; *anþarleiko laisjan*, anders lehren, ἑτεροδιδασκαλεῖν: Tim. 1, 1, 3.

Ga-leiks, adject., ähnlich, ὅμοιος: Mc. 12, 31. Luc. 6, 47. 48. 49. 7, 31. 32. Gal. 5, 21. Skeir. 1, a. V, d; παρόμοιος: Mc. 7, 8. 13. *galeiks visan*, gleichen, ὁμοιάζειν: Mc. 14, 70; *galeiks vairþan*, ὁμοιοῦσθαι: Rom. 9, 29.

Ga-leiko, adverb., ähnlich, ἴσα: Phlpp. 2, 6. h. l.

Ïbna-leiks, adject., gleich, Skeir. V, d.

Laþa-leiko, adverb., getrost, sehr gern, ἥδιστα: Cor. 2, 12, 15. s. zu d. St.

Liuba-leiks, adject., lieblich, προςφιλής: Phlpp. 4, 8.

Missa-leiks, verschieden, mannigfaltig, ποικίλος: Mc. 1, 34. Luc. 4, 40. Tim. 2, 3, 6. Skeir. II, d. V, b. VI, c.

Sama-leiks, gleich, übereinstimmend, ἴσος: Mc. 14, 56. 59.

Sama-leiko, adverb., gleichfalls, ὁμοίως: Mc. 4, 16. 15, 31. Luc. 3, 11. 5, 10. 33. 6, 31. 17, 28. 31. Ioh. 6, 11. Cor. 1, 7, 22; ὡςαύτως: Mc. 12, 21. 22. Luc. 20, 31. Cor. 1, 11, 25. s. zu d. St. Tim. 1, 2, 9. 3, 11. 5, 25; κατὰ ταῦτα: Luc. 6, 26.

Silda-leiks, adject., wunderbar, θαυμαστός: Mc. 12, 11. Ioh. 9, 30. Cor. 2, 11, 14.

Sva-leiks, ein solcher, τοιοῦτος: Mth. 9, 8. Mc. 4, 33. 6, 2. 7, 8. 9, 37. 13, 19. Luc. 9, 9. 18, 16. Ioh. 9, 16. Cor. 1, 5, 5. 11. 7, 15. 28. 15, 48. 16, 16. 18. Cor. 2, 2, 6. 7. 3, 4. 12. 10, 11. 11, 13. 12, 2. 5. Gal. 5, 21. 23. 6, 1. Eph. 5, 27. Phlpp. 2, 29. Thess. 2, 3, 12. Skeir. I, b. V, c; τηλικοῦτος: Cor. 2, 1, 10. *Svaleiks sve*, was für einer, οἷος: Cor. 1, 12, 20.

Vaira-leiko, adverb., männlich; *vairaleiko taujan*, männlich handeln, ἀνδρίζεσθαι: Cor. 1, 16, 13.

Wi-leiks (*Weleiks* Luc. 1, 29), adject., was für ein, welcher, *ποῖος*: Mc. 4, 30. Ioh. 12, 33. 18, 32; *ποταπός*: Mth. 8, 27. Luc. 1, 29. 7, 39; *πήλικος*: Gal. 6, 11; *τίς*: Gal. 4, 15. Eph. 1, 18. 3, 9; *οἷος*: Cor. 1, 15, 48. Cor. 2, 10, 11. Tim. 2, 3, 11; *ὁποῖος*: Gal. 2, 6.

Anþar-leikei, fem., Verschiedenheit, Skeir. V, c. VI, b.

Ga-leiki, neutr., Aehnlichkeit, *ὁμοίωμα*: Rom. 8, 3. Phlpp. 2, 7.

Man-leika (*Mannleika* Cor. 1, 15, 49. s. zu d. St.), masc., Bild, *εἰκών*: Mc. 12, 16. Luc. 20, 24. Cor. 1, 15, 49.

Silda-leik, neutr., das Staunen, *θάμβος*: Luc. 5, 9.

Silda-leikjan, conj. II, 1) sich verwundern, *θαυμάζειν*: Mth. 8, 10. 27. 9, 8. 33. 27, 14. Mc. 5, 20. 6, 6. 12, 17. 15, 5. 44. Luc. 1, 21. 63. 2, 18. 33. 4, 22. 8, 25. 9, 43. 20, 26. Ioh. 7, 15. 21. Gal. 1, 6; *θαμβεῖσθαι*: Mc. 1, 27. h. l. 10, 32; *ἐκπλήττεσθαι*: Mc. 6, 2. 7, 37. 11, 18. Luc. 2, 48. 4, 32. Skeir. VIII, b; 2) bewundern, c. accus., *θαυμάζειν*: Luc. 7, 9.

Ga-leikon, conj. II, 1) vergleichen, *ὁμοιοῦν*: Mth. 27, 4. Mc. 4, 30. Luc. 7, 31; 2) das Gleiche thun, nachahmen, *ὁμοίως ποιεῖν*: Skeir. I, d. V, a. (Ioh. 5, 19) b; *ὁμοιοῦσθαι*: Mth. 6, 8; *μιμεῖσθαι*: Thess. 2, 3, 7. 9; daher *galeikonds*, part. praes., Nachahmer, *μιμητής*: Cor. 1, 11, 1. Eph. 5, 1. Thess. 1, 2, 14; 3) *galeikon sik*, sich gleichstellen, *συσχηματίζεσθαι*: Rom. 12, 2.

Gaga-leikon sik, sich stellen, *μετασχηματίζεσθαι*: Cor. 2, 11, 13. 14. 15.

Þairhga-leikon, verändern, verstellen, *μετασχηματίζειν*: Cor. 1, 4, 6.

Ïnga-leikon, verwandeln, *μεταμορφοῦν*: Cor. 2, 3, 18.

Miþga-leikon, mit nachahmen; part. *miþgaleikonds*, *συμμιμητής*: Phlpp. 3, 17.

Alja-leikoþs, part. praet., anders gebildet, bildlich, *ἀλληγορούμενος*: Gal. 4, 24. s. zu d. St.

Lein (altn., ahd., agls., alts., dän. *lin*, altfr. *linnen*, engl. *lint*, *linnen*, schwed. *linn*, holl. *lijn*, nhd. *lein;* griech. *λίνον*, lat. *linum;* Gf. II, 218. Rchth. 902), neutr., Linnen, *σινδών*: Mc. 14, 51. 52. 15, 46.

Leisan (altn. *laera*, *lesari*, agls. *laeran*, *leornian*, alts. *lerian*, altfr. *lera*, *lerna*, ahd. *leran*, *lirnen*, engl. *learn*, *lore*, schw. *lära*, dän. *lære*, nhd. *lehren*, *lernen*, vgl. *lesen;* Gr. II, 46. Gf. II, 254. Rchth. 893), conj. I, *lais*, *lisun*, *lisans*, erfahren, lernen; praet. *lais*, ich weiss, *οἶδα*: Phlpp. 4, 12.

Lubja-leisei, fem., Giftkunde, Zauberei, *φαρμακεία*: Gal. 5, 20.

Laisjan, conj. II, lehren, *διδάσκειν*: Mth. 5, 19. 7, 29. 9, 35. 11, 1. Mc. 1, 21. 22. 2, 13. 4, 1. 2. 6, 2. 6. 7, 7. 8, 31. 9, 31. 10, 1. 11, 17. 12, 14. 35. 14, 49. Luc. 4, 15. 31. 5, 3. 17. 6, 6. 19, 47. 20, 1. 21. Ioh. 6, 59. 7, 14. 28. 35. 8, 20. 28. 9, 34. 14, 26. 18, 20. Col. 1, 28. 3, 16. Tim. 1, 2, 12. 4, 11. 6, 2. Tim. 2, 2, 2. Skeir. III, d. IV, a. V, d; *κατηχεῖν*: Gal. 6, 6; *laisjan sik*, sich belehren, lernen, *μανθάνειν*: Tim. 2, 3, 7; *anþarleiko* oder *aljaleikos laisjan*, anders lehren, *ἑτεροδιδασκαλεῖν*: Tim. 1, 1, 3. 6, 3; *laisiþs*, part. praet., belehrt, *διδακτός*: Ioh. 6, 45.

Ga-laisjan, 1) lehren, *διδάσκειν*: Tim. 1, 2, 12; 2) belehren, *κατηχεῖν*: Luc. 1, 4; *galaisjan sik*, lernen, *μανθάνειν*: Phlpp. 4, 9. 11. Tim. 1, 2, 11. 5, 4. 13. Tim. 2, 3, 7. 14. Skeir. V, a.

Us-laisjan, lehren, *διδάσκειν*: Eph. 4, 21; *at guþa uslaisiþs*, *θεοδίδακτος*: Thess. 1, 4, 9.

Unus-laisiþs, part. praet., nicht belehrt, ohne gelernt zu haben, *μὴ μεμαθηκώς*: Ioh. 7, 15.

Laiseigs, adject., lehrend, *διδακτικός*: Tim. 1, 3, 2. Tim. 2, 2, 24.

Laiseins, fem., Lehre, *διδαχή*: Mth. 7, 28. Mc. 1, 22. 27. 4, 2. 11, 18. 12, 38. Luc. 4, 32. Ioh. 7, 16. 17. 18, 19. Cor. 1, 14, 26. Tim. 2, 4, 2. Tit. 1, 9; *διδασκαλία*: Mc. 7, 7. Rom. 15, 4. Col. 2, 22. Tim. 1, 1, 10. 4, 1. 6. 13. 16. 5, 17. 6, 1. 3. Tim. 2, 3, 10. 16. 4, 3. Skeir. I, c. IV, b. VIII, b.

Laisareis, masc., Lehrer, *διδάσκαλος*: Mth. 8, 19. 9, 11. 10, 24. 25. Mc. 4, 38. 5, 35. 9, 17. 38. 10, 17. 20. 35. 12, 14. 19. 32. 14, 14. Luc. 2, 46. 3, 12. 6, 40. 7, 40. 8, 49. 9, 38. 10, 25. 18, 18. 19, 39. 20, 21. 28. 39. Ioh. 11, 28. 13, 13. 14. Eph. 4, 11. Tim. 1, 2, 7. Tim. 2, 1, 11. 4, 3. Skeir. I, d. II, b. VII, a.

Vitoda-laisareis, Schriftgelehrter, *νομοδιδάσκαλος*: Luc. 5, 17. Tim. 1, 1, 7.

Lists (altn., agls., ahd., altfr., schwed., dän., holl., nhd. *list*, alts. *list*, *listi;* Gr. II, 26. Gf. II, 282. Rchth. 905), fem., List, *μεθοδεία*: Eph. 6, 11.

Listeigs, adject., listig, *πανοῦργος*: Cor. 2, 12, 16. Eph. 4, 14. s. zu d. St.

Leitan, s. v. w. *Letan.*

Leitils (altn. *litill*, agls. *lytel*, alts. *luttil*, ahd. *luzil*, altfr. *litik*, *littech*, engl. *little*, schwed. *liten*, dän. *liden*, holl. *luten;* Gr. III, 611. Gf. II, 317. Rchth. 907), adject., comp. *minniza*, superl. *minnists*, s. unt. *Mins;* klein, kurz, wenig, *μικρός*: Mth. 25, 45. Mc. 9, 42. 14, 70. Luc. 16, 10. 19, 3. 17. Ioh. 7, 33. 12, 35. 13, 33. 14, 19. 16, 16. Cor. 1, 5, 6. Cor. 2, 11, 1. 16. Gal. 5, 9. Skeir. IV, b. VI, a; *ἐλάχιστος*: Luc. 16, 10. 19, 17; *ὀλίγος*: Mc. 1, 19. Luc. 5, 3. 7, 47. Cor. 2, 8, 15. Eph. 3, 3. Tim. 1, 5, 23; *βραχύς*: Ioh. 6, 7; *leitil galaubjands*, kleingläubig, *ὀλιγόπιστος*: Mth. 6, 30. 8, 26.

Leivjan, s. v. w. *Levjan*, s. unt. *Lev.*

Leiwan (altn. *lia*, *leigia*, alts., ahd. *lihan*, agls. *lihan*, *laenan*, altfr. *lena*, *lia*, engl. *lend*, *loan*, schwed. *läna*, dän. *laane*, nhd. *lehn*, *leihen;* Gr. II, 17. Gf. II, 122. Rchth. 892. 897), conj. I, *laiw*, *laiwun*, *laiwans*, leihen, *δεινάζειν*: Mth. 5, 42. Luc. 6, 34. 35.

Lekeis, s. v. w. *Leikeis.*

Letan (*Leitan* Mth. 9, 6. Mc. 15, 9. Luc. 2, 29. 5, 20. 16, 18; altn. *lata*, agls. *lætan*, alts. *latan*, altfr. *leta*, ahd. *lazan*, engl. *let*, schwed. *låta*, dän. *lade*, holl. *laten*, nhd. *lassen;* Gf. II, 299. Rchth. 895), conj. I, *lailot*, *lailotun*, *letans*, lassen, zulassen, *ἀφιέναι*: Mth. 8, 22. 27, 49. Mc. 5, 19. 7, 27. 10, 14. 11, 6. 16. 14, 6. 50. 15, 36. 37. Luc. 6, 42. 9, 60. 18, 16. 19, 44. Ioh. 11, 44. 12, 7. 14, 18. 18, 8; *ἐᾶν*: Luc. 4, 34. 41.

Af-letan, 1) verlassen, zurücklassen, *ἀφιέναι*: Mth. 5, 24. 8, 15. Mc. 1, 18. 20. 31. 7, 8. 10, 28. 29. 12, 12. 14, 50. Luc. 4, 39. 18, 28. 29; 2) entlassen, *ἀπολύειν*: Mth. 5, 31. 32. Mc. 10, 4. 11. 12. Luc. 16, 18; *ἀφιέναι*: Mth. 27, 50. Mc. 4, 36. Cor. 1, 7, 12. 13; 3) überlassen, *ἀφιέναι*: Mth. 5, 40; 4) erlassen, vergeben, *ἀφιέναι*: Mth. 6, 12. 14. 15. 9, 2. 5. 6. Mc. 2, 5. 7. 10. 3, 28. 4, 12. 11, 25. 26. Luc. 5, 20. 21. 23. 24. 7, 47. 48. 49.

Us-letan, auslassen, ausschliessen, *ἐκκλείειν*: Gal. 4, 17.

Fra-letan, 1) freilassen, entlassen, *ἀπολύειν*: Mth. 27, 15. Mc. 8, 3. 9. 15, 6. 9. 11. 15. Luc. 2, 29. 6, 37. 8, 38. 9, 12. Ioh. 18, 39. 19, 10; *ἐᾶν*: Mc. 1, 24; *ἀποστέλλειν*: Luc. 4, 19; *ἀφιέναι*: Cor. 1, 7, 11. Skeir. IV, b; 2) unterlassen, *ἀνιέναι*: Eph. 6, 9; 3) zulassen, gestatten, *ἀφιέναι*: Mc. 1, 34. 5, 37. 7, 12. Luc. 8, 51; *ἐπιτρέπειν*: Cor. 1, 16, 7; 4) erlassen, vergeben, *ἀφιέναι*: Luc. 7, 47. 17, 3. 4; 5) herablassen, *χαλᾶν*: Mc. 2, 4. h. l.

And-letnan, conj. III, sich auflösen, sich losmachen, *ἀναλύειν*: Phlpp. 1, 23.

Af-let, neutr., Erlassung, Vergebung, *ἄφεσις*: Luc. 1, 77. Skeir. III, c.

Fra-let, Entlassung, Erlassung, *ἄφεσις*: Mc. 3, 29. Luc. 3, 3. 4, 19. Eph. 1, 7. Col. 1, 14.

Fra-lets, adject., freigelassen, *ἀπελεύθερος*: Cor. 1, 7, 22.

Lev (agls. *læva*, ahd. *lawjan;* Gf. II, 294), neutr., Hingabe (?), Gelegenheit, *ἀφορμή*: Rom. 7, 8. 11. Cor. 2, 5, 12. Gal. 5, 13.

Levjan (*Leivjan* Ioh. 6, 64), conj. II, verrathen, *παραδιδόναι*: Mc. 14, 42. 44. Ioh. 18, 5.

Ga-levjan, 1) hingeben, *παρέχειν*: Luc. 6, 29; 2) verrathen, *παραδιδόναι*: Mth. 27, 3. 4. Mc. 3, 19. 14, 10. 11. 41. Ioh. 6, 64. 12, 4. 13, 21. 18, 2. Cor. 1, 11, 23; daher *galevjands*, part. praes., Verräther, *προδότης*: Luc. 6, 16.

Fra-levjan, verrathen; part. praes., *fralevjands*, Verräther, *προδότης*: Tim. 2, 3, 4.

Liban (altn. *lif*, *lifa*, agls. *lif*, *lifian*, alts. *libh*, *libbian*, altfr. *lif*, *libba*, *liva*, ahd. *leban*, engl. *live*, schwed. *lefva*, dän. *leve*, holl. *leven*, nhd. *leben;* Gr. II, 13. Gf. II, 40. Rchth. 898), conj. II, leben, *ζῆν*: Mth. 9, 18. 27, 63. Mc. 5, 23. 16, 11. Luc. 2, 36. 4, 4. 10, 28. 15, 13. 20, 38. Ioh. 6, 51. 57. 69. 7, 38. 11, 25. 26. 14, 19. Rom. 7, 1. 2. 3. 9. 9, 26. 10, 5. 14, 11. Cor. 2, 1, 8. 3, 3. 4, 11. 5, 15. 6, 9. 16. 13, 4. Gal. 2, 14. 19. 20. 5, 25. Phlpp. 1, 21. 22. Col. 3, 7. Thess. 1, 3, 8. 4, 15. 17. 5, 10. Tim. 1, 3, 15. 4, 10. 5, 6. Tim. 2, 3, 12; *liban taujan*, leben machen, *ζωοποιεῖν*: Ioh. 6, 63; *liban gataujan*, dass., Ioh. 5, 21; *samana liban*, zusammen leben, *συζῆν*: Cor. 2, 7, 3.

Miþ-liban, mitleben, *συζῆν*: Tim. 2, 2, 11.

Libains, fem., das Leben, *ζωή*: Mth. 7, 14. 25, 46. Mc. 9, 43. 45. 10, 17. 30. Luc. 10, 25. 18, 18. 30. Ioh. 6, 27. 33. 35. 40. 47. 48. 51. 53. 54. 63. 68. 8, 12. 10, 10. 28. 11, 25. 12, 25. 14, 6. 17, 2. 3. Rom. 6, 23. 7, 10. 8, 2. 6. 11, 15. Cor. 1, 15, 19. Cor. 2, 2, 16. 4, 11. 12. 5, 4. Gal. 6, 8. Eph. 4, 18. Phlpp. 1, 20. 4, 3. Col. 3, 3. Tim. 1, 1, 16. 4, 8. 6, 12. Tim. 2, 1, 1. 10. Tit. 1, 2; *βίος*: Mc. 4, 19. Luc. 8, 14.

Ligan (altn. *liggia, leggia,* alts. *ligan, legian, lagian,* agls. *licgan, lecgan,* altfr. *liga, lega,* ahd. *ligan, legjan,* engl. *ly, lay,* schwed. *ligga, lägga,* dän. *ligge, lægge,* holl. *liggen, leggen,* nhd. *liegen, legen;* griech. *λέγεσθαι,* lat. *legere, lectus;* Gr. II, 27. Gf. II, 81. Rchth. 888. 900), conj. I, *lag, legun, ligans,* liegen, *κεῖσθαι*: Luc. 2, 16. 34. 3, 9. Cor. 2, 3, 15; *κατακεῖσθαι*: Mc. 1, 30. 2, 4. Luc. 5, 25; *ἀνακεῖσθαι*: Mc. 5, 40. Skeir. III, d; *βεβλῆσθαι*: Mth. 8, 6. 14. 9, 2. Mc. 7, 30; *κεκοιμῆσθαι*: Mth. 27, 52.

At-ligan, vorliegen, vorhanden sein, *παρακεῖσθαι*: Rom. 7, 18.

Uf-ligan, unterliegen, verschmachten, *ἐκλύεσθαι*: Mc. 8, 3; *ἐκλείπεσθαι*: Luc. 16, 9.

Ligrs, masc., 1) Lager, Bett, *κλίνη*: Mth. 9, 2. 6. Mc. 4, 21. 7, 30. Luc. 5, 18. 8, 16. 17, 34; 2) Beilager, *κοίτη*: Rom. 13, 13.

Ga-ligri, neutr., Beilager, *κοίτη*: Rom. 9, 10.

Lagjan, conj. II, legen, setzen, stellen, *τιθέναι*: Mc. 6, 56. 10, 16. 15, 19. Luc. 9, 44. 19, 21. Ioh. 10, 11. 11, 34. 13, 37. 15, 13. Cor. 1, 16, 2. Cor. 2, 3, 13. 5, 19, *ἐπιτιθέναι*: Mc. 7, 32. Tim. 1, 5, 22; *ἐπιβάλλειν*: Mth. 9, 16. Luc. 5, 36; *βάλλειν*: Mth. 10, 34. 27, 6. Mc. 7, 33. Ioh. 18, 11; *lagjan ana*—, auflegen, *περιτιθέναι*: Mth. 27, 48; *ἐπιτιθέναι*: Mc. 5, 23.

Ana-lagjan, auflegen, beibringen, *ἐπιτιθέναι*: Luc. 4, 40. 10, 30.

At-lagjan, 1) legen, werfen, *βάλλειν*: Mth. 7, 19; 2) auflegen, aufsetzen, *ἐπιτιθέναι*: Mth. 9, 18. Mc. 8, 23; *περιτιθέναι*: Mc. 15, 17; 3) anlegen (Geld), *δοῦναι*: Luc. 19, 23. *Atlagjan faur,* vorlegen, *παρατιθέναι*: Mc. 8, 6.

Af-lagjan, ablegen, *τιθέναι*: Ioh. 10, 18; *ἀποτιθέναι*: Eph. 4, 22. 25. Col. 3, 8; *καταργεῖν*: Cor. 1, 13, 11.

Ga-lagjan, 1) legen, *τιθέναι*: Mth. 27, 60. Mc. 6, 29. 12, 36. 15, 47. 16, 6. Luc. 1, 66. 5, 18. 19, 20. 20, 43. Rom. 9, 33. Cor. 1, 15, 25; *περιτιθέναι*: Mc. 15, 36; *κατατιθέναι*: Mc. 15, 46; *κλίνειν*: Luc. 9, 58; *ἀνακλίνειν*: Luc. 2, 7; passiv., liegen, *κεῖσθαι*: Luc. 2, 12; *ἀποκεῖσθαι*: Luc. 19, 20. Tim. 2, 4, 8; *περικεῖσθαι*: Mc. 9, 42; 2) werfen, *βάλλειν*: Mth. 5, 25. 6, 30. Luc. 3, 9. Ioh. 3, 24. 15, 6; 3) auflegen, aufsetzen, *ἐπιτιθέναι*: Mc. 6, 5. 8, 25. Ioh. 9, 15. 19, 2; *ἐπιβάλλειν*: Mc. 11, 7.

Us-lagjan, legen, *ἐπιτιθέναι*: Luc. 15, 5; (Hand an Einen) *ἐπιβάλλειν*: Mc. 14, 46. Luc. 9, 62. 20, 19. Ioh. 7, 30. 44.

Ufar-lagjan, darauf legen; pass., darauf liegen, *ἐπικεῖσθαι*: Ioh. 11, 38.

Faur-lagjan, vorlegen, vorsetzen, *παρατιθέναι*: Luc. 9, 16. 10, 8. Cor. 1, 10, 27.

Lageins (altn. *lag, lög,* agls. *leag,* alts. *lag, lagu,* altfr. *laga;* Rchth. 883 f.), das Legen, Auflegen, *ἐπίθεσις*: Tim. 2, 1, 6. s. zu d. St.

Ana-lageins, Auflegung, *ἐπίθεσις*: Tim. 1, 4, 14. Tim. 2, 1, 6.

Af-lageins, Ablegung, *ἄφεσις*: Mc. 1, 4.

† **Bi-lageins,** Satzung, *Jornand. p.* 93 *ed. Lindbr.* Diceneus physicam tradens naturaliter propriis legibus vivere (Gothos) fecit, quas usque nunc conscriptas *bilagînes* (so muss wohl statt des verderbten *bellagines* gelesen werden) nuncupant.

Faur-lageins, Vorlegung, *πρόθεσις*: Mc. 2, 26. Luc. 6, 4.

? **Liginon,** Cor. 2, 2, 11. s. zu d. St.

Liþus (altn. *liþr,* agls. *lið,* alts. *lith,* altfr. *lith, leth,* ahd. *lid,* schwed. *led,* dän., holl. *lid,* nhd. *glied;* vgl. *Leiþan;* Gr. II, 15. III, 398. Gf. II, 188. Rchth. 905), masc., Glied, *μέλος*: Mth. 5, 29. Rom. 7, 5. 23. 12, 4. Cor. 1, 12, 12. 14. 18. 19. 20. 22. Eph. 4, 25. Col. 3, 5.

Us-liþa, masc., Gichtbrüchiger, *παραλυτικός*: Mth. 8, 6. 9, 2. 6. Mc. 2, 3. 4. 5. 9. 10. Luc. 5, 18. 20. 24.

Lima (vox hebr.), *λιμά*: Mth. 27, 46. Mc. 15, 34.

* **Linnan** (altn. *linna,* agls. *blinnan,* ahd. *linnan;* Gf. II, 218), conj. I, *lann, lunnun, lunnans,* weichen.

Af-linnan, aufhören, ablassen, *ἀποχωρεῖν*: Luc. 9, 39. s. zu d. St.

* **Liuban** (altn. *liufr,* agls. *leof, lufian,* alts. *liof, lief, gilobian,* altfr. *liaf, lief,* ahd. *liub,* engl. *lief, love,* schwed. *ljufig,* holl. *lief,* nhd. *lieb;* Gr. II, 49. Gf. II, 51. Rchth. 897), conj. I, *lauf, lubun, lubans,* lieb sein.

Liubs, adject., lieb, geliebt, *ἀγαπητός*: Mc. 1, 11. 9, 7. 12, 6. Luc. 3, 22. 9, 35. 20, 13. Rom. 11, 28. 12, 19. Cor. 1, 15, 58. Cor. 2, 7, 1. 12, 19. Eph. 5, 1. 6, 21. Phlpp. 4, 1. Col. 1, 7. 4, 7. 9. 14. Tim. 1, 6, 2. Tim. 2, 1, 2. Philem. 16; *ἠγαπημένος*: Rom. 9, 25. Eph. 1, 6.

Un-liubs, unlieb, nicht geliebt, *οὐκ ἠγαπημένος*: Rom. 9, 35.

Liuba-leiks, s. unt. *Leiks.*

Laubjan (altn. *leyfa*, agls. *lyfan*, altfr. *leva*, ahd. *laubjan*, engl. *leave*, *believe*, dän. *lov*, *love*, holl. *gelooven*, nhd. *glauben*, *erlauben*; Gf. II, 66. Rchth. 885. 897), conj. II, glauben, *πιστεύειν*: Rom. 9, 33. s. zu d. St.

Ga-laubjan, 1) dass., c. dat.: Mth. 27, 42. Mc. 11, 31. Luc. 1, 20. 16, 11. 20, 5. Ioh. 5, 38. 46. 47. 6, 29. 30. 7, 5. 31. 48. 8, 31. 45. 46. 10, 37. 38. 12, 37. 14, 12. Rom. 10, 14. 16. Gal. 3, 6. Eph. 1, 13. Phlpp. 1, 29. Tim. 1, 1, 16. Tim. 2, 1, 12. Skeir. VI, a. VIII, c. d; mit *du* Mc. 9, 42. Ioh. 6, 35. 40. 47. 7, 38. 39. 9, 35. 36. 10, 42. 11, 26. 12, 36. 18, 20. Rom. 10, 10. 11; mit *in* Mc. 1, 15. Gal. 2, 16; mit dem Accusativ Mc. 11, 23. Cor. 1, 13, 7; pass. Rom. 10, 9. Tim. 1, 3, 16; absol. Mth. 8, 13. 9, 28. Mc. 4, 24. 5, 36. 9, 23. 11, 24. 13, 21. 15, 32. Luc. 1, 45. 8, 12. 13. 50. Ioh. 6, 36. 64. 69. 9, 18. 38. 10, 25. 38. 11, 15. 16, 30. Rom. 10, 4. 9. 14. 13, 11. 14, 2. Cor. 1, 1, 21. 14, 22. 15, 2. 11. Cor. 2, 4, 13. Eph. 1, 19. Thess. 1, 2, 13. 4, 14. Thess. 2, 1, 10. Skeir. V, d; *triggvaba galaubjan*, fest glauben, überzeugt sein: *πεπεῖσθαι*: Luc. 20, 6; *ni galaubjan*, nicht glauben, *ἀπιστεῖν*: Mc. 16, 11. Tim. 2, 2, 13; *ἀπειθεῖν*: Rom. 11, 30. 31; 2) anvertrauen, *πιστεύειν*: Luc. 16, 11.

Ga-laubjands, part. praes., gläubig, *πιστός*: Cor. 2, 6, 15. Tim. 1, 1, 12. 4, 3. 10. 12. 6, 2; *leitil galaubjands*, kleingläubig, *ὀλιγόπιστος*: Mth. 6, 30. 8, 26.

Unga-laubjands, ungläubig, *ἄπιστος*: Mc. 9, 19. Luc. 9, 41. Cor. 1, 7, 12. 13. 14. 15. 10, 27. 29. 14, 22. 23. 24. Cor. 2, 4, 4. 6, 14. 15. Tim. 1, 5, 8. Tit. 1, 15; *ἀπειθῶν*: Rom. 10, 21; *ἀπειθής*: Tit. 1, 16. Skeir. V, b. VI, c.

Us-laubjan, erlauben, *ἐπιτρέπειν*: Mth. 8, 21. 31. Mc. 5, 13. 10, 4. Luc. 8, 32. 9, 59. Tim. 1, 2, 12. Skeir. VIII, a; *κελεύειν*: Mth. 27, 58.

Ga-laubeins, adject., gläubig, *πιστός*: Tit. 1, 6.

Ga-laubeins, fem., Glaube, *πίστις*: Mth. 8, 10. 9, 2. 22. 29. Mc. 2, 5. 4, 40. 5, 34. 10, 52. 11, 22. Luc. 5, 20. 7, 9. 50. 8, 25. 48. 17, 5. 6. 19. 18, 8. 42. Rom. 9, 30. 32. 10, 6. 8. 17. 11, 20. 12, 3. 14, 1. Cor. 1, 13, 2. 15, 14. 17. 16, 13. Cor. 2, 1, 24. 4, 13. 5, 7. 8, 7. 10, 15. 13, 5. Gal. 1, 23. 2, 16. 20. 3, 2. 5, 5. 6. 22. 6, 10. Eph. 1, 15. 2, 8. 3, 12. 17. 4, 5. 13. 29. 6, 16. 23. Phlpp. 1, 25. 27. 3, 9. Col. 1, 23. Thess. 1, 3, 2. 5. 6. 10. 5, 8. Thess. 2, 1, 3. 4. 11. 3, 2. Tim. 1, 1, 2. 4. 14. 19. 2, 7. 15. 3, 9. 13. 4, 1. 6. 12. 5, 8. 6, 10. 11. 12. Tim. 2, 1, 5. 13. 2, 18. 22. 3, 10. 15. 4, 7. Tit. 1, 1. 4. Skeir. II, a. c.

Unga-laubeins, Unglaube, *ἀπιστία*, Mc. 6, 6. 9, 24. Rom. 11, 20. 23. Tim. 1, 1, 13; *ἀπείθεια*: Rom. 11, 30. 32. Eph. 2, 2. 5, 6. Col. 3, 6. Skeir. VIII, b.

Ga-laubs, adject., werthvoll, theuer, *πολυτελής*: Tim. 1, 2, 9. s. zu d. St.; *galaub kas*, *εἰς τιμὴν σκεῦος*: Rom. 9, 21; *vairþs galaubs*, grosser Preis, *τιμή*: Cor. 1, 7, 23.

Unga-laubs, werthlos; *ungalaub kas*, *εἰς ἀτιμίαν σκεῦος*: Rom. 9, 21.

Filuga-laubs, köstlich, werthvoll, *πολύτιμος*: Ioh. 12, 3.

Ga-lubs, adject., werthvoll, *πολυτελής*: Tim. 1, 2, 9.

Gudi-lubs, nom. propr., Gottwerth, Mon. Aret.

Broþra-lubo (*Broþru-lubo* Thess. 1, 4, 9), fem., Bruderliebe, *φιλαδελφία*: Rom. 12, 10. Thess. 1, 4, 9.

***Luban**, conj. II, hoffen.

Lubains, fem., Hoffnung, *ἐλπίς*: Rom. 15, 13.

Liugan (Gr. II, 23. IV, 601. DRA. 418; vgl. altfr. *logia*, Rchth. 909), conj. II, ein Weib nehmen, heirathen (vom Manne), *γαμεῖν*: Mth. 5, 32. Mc. 10, 11. 12. 12, 25. Luc. 14, 20. 16, 18. 17, 27. 20, 34. 35. Cor. 1, 7, 9. Tim. 1, 5, 14; pass., heirathen (von der Frau), *γαμεῖσθαι*: Mc. 10, 12. Cor. 1, 7, 9. 28; *γαμίσκεσθαι*: Mc. 12, 25; *ἐκγαμίζεσθαι*: Luc. 17, 27; *ἐκγαμίσκεσθαι*: Luc. 20, 34. 35.

Ga-liugan, dass., *γαμεῖν*: Mc. 6, 17.

Un-liugaiþs, part. pass., unverheirathet, *ἄγαμος*: Cor. 1, 7, 11.

Liuga, fem., Ehe, *τὸ γαμεῖν*: Tim. 1, 4, 3; *liugom hafts*, verheirathet, *γεγαμηκώς*: Cor. 1, 7, 10.

Liugan (altn. *liuga*, agls. *leogan*, alts. *liogan*, *lognian*, altfr. *liaga*, ahd. *liugan*, engl. *lie*, schwed. *ljuga*, dän. *lyve*, holl. *liegen*, nhd. *lügen*; Gr. II, 23. Gf. II, 129. Rchth. 898), conj. I, *lauh*, *lugun*, *lugans*, lügen, *ψεύδεσθαι*: Rom. 9, 1. Cor. 2, 1, 31. Gal. 1, 20. Col. 3, 9. Tim. 1, 2, 7. Skeir. VIII, c.

Un-liugands, part. praes., nicht lügend, wahrhaftig, *ἀψευδής*: Tit. 1, 2.

Ga-liugs, adject., falsch; *galiug taujan*, betrügen, *δολοῦν*: Cor. 2, 4, 2.

Ga-liug, neutr., Götzenbild, *εἴδωλον*: Cor. 1, 10, 19. 28. Cor. 2, 6, 16; *galiuge staþs*, Götzentempel, *εἰδωλεῖον*: Cor. 1, 8, 10; *galiugam skalkinonds*, Götzendiener, *εἰδωλολάτρης*: Cor. 1, 5, 10. 11.

Ga-liuga-apaustaulus, s. unt. *Apaustaulus*.

Ga-liuga-broþar, s. unt. *Broþar*.

Ga-liuga-praufetus, s. unt. *Praufetus*.

Ga-liuga-xristus, s. unt. *Xristus*.

Liugn, neutr. (?), Lüge, *ψεῦδος*: Ioh. 8, 44. Eph. 4, 25. Skeir. I, c.

Liugna-vaurds, s. unt. *Vaurd*.

Liugnja, masc., Lügner, *ψεύστης*: Ioh. 8, 44. 55. Tim. 1, 1, 10. Tit. 1, 12.

Laugnjan, conj. II, leugnen, *ἀρνεῖσθαι*: Mth. 26, 70. Mc. 14, 70. Luc. 8, 45.

Ga-laugnjan, 1) verbergen, *περικρύβειν*: Luc. 1, 24; 2) verborgen sein, *λανθάνειν*: Mc. 7, 24. Luc. 8, 47.

Ana-laugns, adject., verborgen, *κρυπτός*: Mc. 4, 22. Luc. 8, 17. Cor. 1, 4, 5. 14, 25. Cor. 2, 4, 2.

Ana-laugniba, adverb., verborgen, *ἐν κρυπτῷ*: Ioh. 7, 10.

Ana-laugnei, fem., Verborgenheit, *κρυπτόν*: Ioh. 7, 4.

Liudan (ahd. *liutan*, alts. *liodan*; Gr. II, 21. Gf. II, 198), conj. I, *lauþ*, *ludun*, *ludans*, gross werden, wachsen, *μηκύνεσθαι*: Mc. 4, 27.

***Lauþs** (altn. *lyd*, *liod*, agls. *leod*, alts. *liud*, ahd. *liut*, altfr. *liode*, *liude*, engl. *leod*, nhd. *leute*; Gr. III, 472. DRA. 305. Gf. II, 193. Rchth. 902), masc., Mann.

Jugga-lauþs, Jüngling, *νεανίσκος*: Mc. 14, 51. 16, 5. Luc. 7, 14.

***Liuhan** (altn. *lysa*, *lios*, *lioma*, agls. *leoht*, *lyhtan*, *leoma*, alts. *lioht*, *liomo*, *logna*, altfr. *liaht*, ahd. *lioht*, engl. *light*, schwed. *ljus*, *lysna*, dän. *lys*, nhd. *lohe*, *licht*, *leuchten*; Bopp 129. Gr. II, 50. III, 391. DM. 121. Gf. II, 146. Rchth. 897), conj. I, *lauh*, *lauhun*, *lauhans*, leuchten.

Liuhaþ (*Liuhad* Luc. 8, 16. Ioh. 11, 10. 12, 46), neutr., Licht, *φῶς*: Mth. 5, 16. 6, 23. 10, 27. Mc. 14, 54. Luc. 2, 32. 8, 16. 16, 8. Ioh. 5, 35. 8, 12. 9, 5. 11, 9. 10. 12, 35. 36. 46. Rom. 13, 12. Cor. 2, 4, 6. 6, 14. 11, 14. Eph. 5, 8. Col. 1, 12. Thess. 1, 5, 5. Tim. 1, 6, 16; *φέγγος*: Mc. 13, 24.

Liuhadei, fem., Licht, Klarheit, Erleuchtung, *φωτισμός*: Cor. 2, 4, 4. 6.

Liuhadeins, adject., hell, *φωτεινός*: Mth. 6, 22.

Liuhtjan (*Liutjan* Mth. 5, 15), conj. II, leuchten, *λάμπειν*: Mth. 5, 15. 16. Cor. 2, 4, 6; *αὐγάζειν*: Cor. 2, 4, 4; *φαίνειν*: Ioh. 5, 35.

Ga-liuhtjan, 1) erleuchten, *φωτίζειν*: Cor. 1, 4, 5. Tim. 2, 1, 10; 2) offenbar machen, *φανεροῦν*: Cor. 1, 4, 5.

In-liuhtjan, erleuchten, *φωτίζειν*: Eph. 1, 18. 3, 9.

Lauhatjan, conj. II, leuchten, *ἀστράπτειν*: Luc. 17, 24.

Lauhmuni (*Lauhmoni* Luc. 17, 24. Thess. 2, 1, 8), fem., Blitz, *ἀστραπή*: Luc. 10, 18. 17, 24; *φλόξ*: Thess. 2, 1, 8. s. zu d. St.

Liuþon (altn. *lioþ*, agls. *leoð*, ahd. *liod*, engl. *lay*, schwed. *ljuda*, *lyda*, dän. *lyde*, holl., nhd. *lied*; Gf. II, 198), conj. II, singen, *ψάλλειν*: Rom. 15, 9.

Liuþareis, masc., Sänger, *ὁ ᾄδων*: Esdr. 2, 41. Neh. 7, 1.

***Liusan** (altn. *liosa*, *laus*, alts. *losian*, *liosan*, *los*, *lari*, agls. *leosan*, *losian*, *leas*, altfr. *lesa*, *liasa*, *las*, ahd. *liusan*, engl. *leese*, *loose*, schwed. *förlora*, *lösa*, dän. *lös*, nhd. *verlieren*, *verlust*, *los*; griech. *λύειν*; Gr. II, 22. Gf. II, 262. Rchth. 884. 893. 898), conj. I, *laus*, *lusun*, *lusans*, verlieren.

Fra-liusan, dass., *ἀπολλύναι*: Luc. 15, 4. 6. 8. 9. 24. 32. 19, 10. Ioh. 6, 27.

Fra-lusnan, conj. III, verloren werden, *ἀπόλλυσθαι*: Cor. 1, 1, 18. Cor. 2, 2, 15. h. l. 4, 3.

Fra-lusts, fem., Verlust, *ἀπώλεια*: Mth. 7, 13. Ioh. 17, 12. Rom. 9, 22. Phlpp. 1, 28. 3, 19. Thess. 2, 2, 3. Tim. 1, 6, 9; *ὄλεθρος*: Thess. 1, 5, 3. Thess. 2, 1, 9.

Laus, adject., los, leer, *κενός*: Luc. 1, 53. 20, 10. Cor. 1, 15, 14. 58. Eph. 5, 6. Phlpp. 2, 3; *laus vairþan*, leer, nichtig werden, *κενοῦσθαι*: Cor. 2, 9, 3; *laus visan*, los sein, *καταργηθῆναι*: Gal. 5, 4; *vitodis laus*, gesetzlos, *ἄνομος*: Cor. 1, 9, 21.

Akrana-laus, unfruchtbar, *ἄκαρπος*: Mc. 4, 19.

Andi-laus, endlos, *ἀπέραντος*: Tim. 1, 1, 4.

Guda-laus, gottlos, ἄθεος: Eph. 2, 12.

Vitoda-laus, gesetzlos, ἄνομος: Cor. 1, 9, 21. Tim. 1, 1, 9.

Laus-qiþrs, s. unt. *Qiþus*.

Laus-handja, s. unt. *Handus*.

Lausa-vaurds, s. unt. *Vaurd*.

Lausjan, conj. II, 1) zu nichten machen, vereiteln, κενοῦν: Cor. 1, 1, 17; 2) lösen, erlösen, ῥύειν: Mth. 6, 13. 27, 43. Rom. 7, 24. 11, 26; 3) sich bezahlen lassen, fordern, πράττειν: Luc. 3, 13; ἀπαιτεῖν: Luc. 6, 30.

Ga-lausjan, 1) los machen, διασπᾶν: Mc. 5, 4; 2) loslassen, befreien, καταργεῖν: Rom. 7, 2; λύειν: Cor. 1, 7, 27; 3) erlösen, ῥύειν: Luc. 1, 74. Cor. 2, 1, 10. Col. 1, 13. Tim. 2, 3, 11. Skeir. I, b. c; 4) behüten, φυλάττειν: Thess. 2, 3, 3; 5) fordern, πράττειν: Luc. 19, 23.

Us-lausjan, 1) entledigen, κενοῦν: Phlpp. 2, 7; 2) erlösen, ῥύειν: Thess. 2, 3, 2; ἐξελαύνειν: Gal. 1, 4; 3) losreissen; *uslausjan us vaurtim*, ἐκριζοῦν: Luc. 17, 6.

Us-lauseins, fem., Erlösung, λύτρωσις: Luc. 1, 68; ἀπολύτρωσις: Eph. 4, 30.

***Liutan** (agls. *lytig*, *lutan*, ahd. *luzen*; Gf. II, 322), conj. I, *laut*, *lutun*, *lutans*, heucheln, betrügen.

Liuts, adject., betrügerisch, γόης: Tim. 2, 3, 13.

Un-liuts, ohne Falsch, aufrichtig, ἀνυπόκριτος: Rom. 12, 9. Tim. 2, 1, 5.

Liuta, masc., Heuchler, ὑποκριτής: Mth. 6, 2: 5. 16. Mc. 7, 6. Luc. 6, 42.

Liutei, fem., Heuchelei, Verstellung, List, ὑπόκρισις: Mc. 12, 15. Tim. 1, 4, 2; κυβεία: Eph. 4, 14. s. zu d. St.; δόλος: Mc. 7, 22; *usliutein taiknjan sik*, sich verstellen, ὑποκρίνεσθαι ἑαυτόν: Luc. 20, 20.

Luton, conj. II, betrügen.

Lutonds, partic. als subst., Betrüger, φρεναπάτης: Tit. 1, 10.

Us-luton, betrügen, ἀπατᾶν: Eph. 5, 6. s. zu d. St. Tim. 1, 2, 14; ἐξαπατᾶν: Rom. 7, 11. Cor. 2, 11, 3. Thess. 2, 2, 3; φρεναπατᾶν: Gal. 6, 3. Skeir. I, b. d.

Lisan (altn., altfr. *lesa*, agls., alts., ahd. *lesan*, holl., nhd. *lesen*; griech. λέγειν, lat. *legere*; Gr. II, 26. Gf. II, 246. Rchth. 893), conj. I, *las*, *lesun*, *lisans*, sammeln, συλλέγειν: Mth. 7, 16. Luc. 6, 44; συνάγειν: Mth. 6, 26.

Ga-lisan, sammeln, versammeln, συνάγειν: Mc. 4, 1. Luc. 17, 37. Ioh. 6, 12. 13. 11, 47. 15, 6. Neh. 5, 16; ἐπισυνάγειν: Mc. 13, 27.

Lists, s. unt. *Leisan*.

Lita (vgl. *Liutan*; Gf. II, 317), fem., Heuchelei, ὑπόκρισις: Gal. 2, 13.

Miþ-litjan, conj. II, mitheucheln, συνυποκρίνεσθαι: Gal. 2, 13.

Liteins (griech. λιτή), fem., Fürbitte, ἔντευξις: Tim. 1, 2, 1.

...lif (altn. ...*levu*, agls. ...*lufon*, alts. ...*liui*, altfr. ...*lif*, ...*lef*, ahd. ...*lif*, engl. ...*leven*, schwed. ...*lofva*, dän. ...*leve*, nhd. ...*lf*; Bopp 16. Gf. II, 206), zehn.

Ain-lif, s. unt. *Ains*.

Tva-lif, s. unt. *Tvai*.

Lifnan, s. unt. *Leiban*.

***Lubja** (agls. *lib*, ahd. *luppi*, schwed. *luf*; Gf. II, 77), fem. (?), Gift.

Lubja-leisei, s. unt. *Leisan*.

Lubs, s. unt. *Liuban*.

Ludja (vgl. *Liudan*; Gr. III, 401. Gf. II, 201), fem., Gesicht, πρόσωπον: Mth. 6, 17; vgl. zu Gal. 4, 19.

***Lukan** (altn. *luka*, *liuka*, agls., alts. *lucan*, altfr. *lukan*, ahd. *luhhan*, engl. *lock*, schwed. *lycka*, dän. *lukke*, holl. *luyken*; Gr. II, 22. I, 63 (3. Ausg.). Gf. II, 139. Rchth. 913), conj. I, *lauk*, *lukun*, *lukans*, schliessen.

Ga-lukan, 1) zuschliessen, κλείειν: Mth. 6, 6; κατακλείειν: Luc. 3, 20; ἀσφαλίζεσθαι: Mth. 27, 66; 2) fangen, συγκλείειν: Luc. 5, 6. Rom. 11, 32.

Us-lukan, 1) aufschliessen, öffnen, ἀνοίγειν: Ioh. 9, 14. 17. 21. 26. 30. 32. 10, 3. 21. 11, 37. Cor. 2, 2, 12. Col. 4, 3. Neh. 7, 3; διανοίγειν: Luc. 2, 23; ἀναπτύσσειν: Luc. 4, 17; 2) entblössen (das Schwert), σπᾶσθαι: Mc. 14, 47; ἕλκειν: Ioh. 18, 10.

Ga-luknan, conj. III, verschlossen werden, κλείεσθαι: Luc. 4, 25.

Us-luknan, geöffnet werden, sich öffnen, ἀνοίγεσθαι: Mth. 9, 30. 27, 52. Luc. 1, 64. 3, 21. Ioh. 9, 10. Cor. 1, 16, 9. Cor. 2, 6, 11; διανοίγεσθαι: Mc. 7, 34. 35.

Us-luk, neutr. (?), Oeffnung, ἄνοιξις: Eph. 6, 19.

Us-lukns, adject., offen, σχιζόμενος: Mc. 1, 10. h. l.

Lukarn (lat. *lucerna*; Bopp 129), neutr., Leuchte, λύχνος: Mth. 6, 22. Mc. 4, 21. Luc. 8, 16. 15, 8. Ioh. 5, 35.

Lukarna-staþa, s. unt. *Staþs*.

Lukas (*Lokas*, s. Prolegg. I. p. XXI. not. 60), nom. propr. masc., *Λοῦκας*: Luc. inscript. Col. 4, 14. Tim. 2, 4, 11.

Lukius, nom. propr. masc., *Λούκιος*: Rom. 16, 21.

Lustus (altn. *lyst*, *losti*, ahd., agls., alts., dän. *lyst*, altfr., engl., schw., holl., nhd. *lust*; Gr. II, 22. Gf. II, 285. Rchth. 913), masc., Lust, Verlangen, *ἐπιθυμία*: Mc. 4, 19. Ioh. 8, 44. Rom. 7, 7. 8. 13, 14. Gal. 5, 16. Eph. 2, 3. 4, 22. Phlpp. 1, 23. Col. 3, 5. Thess. 1, 2, 17. 4, 5. Tim. 1, 6, 9. Tim. 2, 2, 22. 3, 6; *us lustum*, gern, freiwillig, *κατὰ ἑκούσιον*: Philem. 14.

Un-lustus, Unlust; *in unlustau vairþan*, überdrüssig werden, *ἀθυμεῖν*: Col. 3, 21.

Lustusams, adject., ersehnt, *ἐπιπόθητος*: Phlpp. 4, 1.

Luston, conj. II, begehren, *ἐπιθυμεῖν*: Mth. 5, 28

Us-luston, betrügen, *ἀπατᾶν*: Eph. 5, 6. h. l.

Luton, s. unt. *Liutan*.

Luftus (altn. *lopt*, algs. *lyft*, ahd., alts., schw., dän., nhd. *luft*, holl. *lucht*; Gr. III, 389. Gf. II, 208), masc., Luft, *ἀήρ*: Cor. 1, 9, 26. Eph. 2, 2. Thess. 1, 4, 17.

Lyddomaeis, nom. propr. masc., *Λοδαδίδ*: Esdr. 2, 33.

Lysanius, nom. propr. masc., *Λυσάνιος*: Luc. 3, 1.

Lystra, nom. propr., *Λύστρα*: Tim. 2, 3, 11.

Lod, nom. propr. masc., *Λώτ*: Luc. 17, 28. 29. 32.

Los, fem., Aufenthalt (?); *los bauan*, *βίον διάγειν*: Tim. 1, 2, 2. s. zu d. St.

Lofa (Gr. III, 404. Gf. II, 205), masc., die flache Hand; *slahs lofin*, eine Ohrfeige, *ῥάπισμα*: Ioh. 18, 22. 19, 3; *lofam slahan*, Ohrfeigen geben, *ῥαπίζειν*: Mth. 26, 67. Mc. 14, 65.

M.

Magan (altn. *mega*, *mattr*, agls. *magan*, alts. *mag*, *maht*, altfr. *mi*, *mei*, *macht*, *mecht*, ahd. *magan*, *maht*, engl. *may*, *might*, schw. *må*, dän. *maae*, holl. *meugen*, nhd. *mögen*; Gr. II, 27. Gf. II, 604. Rchth. 927), conj. anom., *mag*, *mahta*, *mahts*, können, *δύνασθαι*: Mth. 5, 36. 6, 24. 27. 7, 18. 8, 2. 9, 15. 28. 10, 28. Mc. 1, 40. 45. 2, 4. 7. 19. 3, 20. 4, 32. 33. 5, 3. 4. 6, 5. 19. 7, 15. 24. 8, 4. 9, 22. 23. 28. 39. 10, 26. 38. 39. 14, 7. Luc. 1, 20. 22. 5, 12. 21. 34. 6, 39. 42. 8, 19. 9, 40. 50. 14, 20. 26. 27. 33. 16, 2. 13. 18, 26. 19, 3. 20, 36. Ioh. 3, 5. 6, 44. 52. 60. 65. 7, 7. 34. 8, 21. 43. 9, 33. 11, 37. 12, 39. 13, 33. 36. 37. 14, 5. 17. 15, 4. 5. 16, 12. Rom. 8, 8. Cor. 1, 7, 21. Cor. 2, 1, 4. 3, 7. 13, 8. Eph. 3, 4. 6, 11. 13. 16. Phlpp. 3, 21. Thess. 1, 3, 9. Tim. 1, 6, 7. Tim. 2, 2, 13. Skeir. I, a. V, c; *ἰσχύειν*: Mth. 8, 28. Mc. 9, 18. Luc. 6, 48. 8, 43. 14, 29. 30. 16, 3. 20, 26. Phlpp. 4, 13; *ἐξισχύειν*: Eph. 3, 18; *εἰδέναι*: Tim. 1, 3, 5; *mag vairþan*, es kann werden, ist möglich, *δυνατόν* (sc. *ἐστί*): Rom. 12, 18.

Ga-magan, vermögen, *ἰσχύειν*: Gal. 5, 6.

Mahts, adject., möglich; *mahts visan*, möglich sein, *δύνασθαι* (mit dem inf. act. für das griech. pass.): Mc. 14, 5. Ioh. 3, 4. 10, 35. Tim. 1, 5, 25; *ἰσχύειν*: Luc. 8, 44. Skeir. VI, b.

Mahts, fem., 1) Macht, Kraft, Vermögen, *δύναμις*: Mth. 6, 13. Mc. 5, 30. 6, 14. 9, 1. 12, 24. 13, 25. 26. 14, 62. Luc. 1, 17. 35. 4, 14. 36. 5, 17. 6, 19. 8, 46. 9, 1. 10, 19. Rom. 8, 38. 9, 17. Cor. 1, 1, 18. 24. 5, 4. 15, 24. 56. Cor. 2, 1, 8. 4, 7. 6, 7. 8, 3. 12, 9. 13, 4. Eph. 1, 19. 21. 3, 7. 16. 20. Phlpp. 3, 10. Col. 1, 11. 29. Thess. 2, 1, 7. 11. Tim. 2, 1, 7. 8. 3, 5; *ἰσχύς*: Mc. 12, 30. 33. Luc. 10, 27. Thess. 2, 1, 9; *κράτος*: Eph. 1, 19. 6, 10. Col. 1, 11. Skeir. I, b. c. IV, c. V, b. VI, b. VII, a. c. VIII, a; 2) Wunder, *δύναμις*: Mth. 7, 22. 11, 20. Mc. 6, 2. 5. 9, 39. Luc. 9, 50. 10, 13. 19, 37. Cor. 2, 12, 12. Gal. 3, 5.

Ana-mahts, 1) Gewalt: Skeir. I, b; 2) Frevel, Schmach, *ὕβρις*: Cor. 2, 12, 10.

Un-mahts, Schwäche, Ohnmacht, *ἀσθένεια*: Mth. 8, 17. Cor. 2, 12, 5. Gal. 4, 13. s. zu d. St.

Mahetteigs, adject., 1) mächtig, stark, *δυνατός*: Luc. 1, 49. 14, 31. 32. Rom. 9, 22. 11, 23. 14, 4. Cor. 2, 9, 8. 12, 10. Tim. 2, 1, 12. Tit. 1, 9; *δυνάστης*: Luc. 1, 52. Tim. 1, 6,

15; *δυνάμενος*: Eph. 3, 20. Tim. 2, 3, 7. 15; *mahteigs visan*, stark sein, vermögen, *δυνατεῖν*: Cor. 2, 13, 3; *δύνασθαι*: Rom. 8, 39; 2) möglich, *δυνατός*: Mc. 9, 23. 10, 27. 13, 22. Luc. 18, 27. Cor. 2, 10, 4. Gal. 4, 15.

Un-mahteigs, 1) ohnmächtig, schwach, *ἀσθενής*: Cor. 1, 4, 10. 9, 22. Gal. 4, 9; *ἀσθενῶν*: Rom. 14, 1. 2. Cor. 1, 8, 9; 2) unmöglich, *ἀδύνατος*: Mc. 10, 27. Luc. 18, 27. Rom. 8, 3; *unmahteigs visan*, unmöglich sein, *ἀδυνατεῖν*: Luc. 1, 37.

Ana-mahtjan, conj. II, Gewalt, Unrecht anthun, schmähn, *βιάζειν*: Mth. 11, 12; *ἀποστερεῖν*: Mc. 10, 19; *συκοφαντεῖν*: Luc. 3, 14. s. zu d. St.; *ὑβρίζειν*: Luc. 18, 32; *ἐπηρεάζειν*: Luc. 6, 28; *ἀδικεῖν*: Cor. 2, 7, 12.

Magdalan, nom. propr., *Μαγδαλά*: Mc. 8, 10.

Magdalene, nom. propr., *Μαγδαληνή*: Mth. 27, 56. Mc. 16, 1. 9.

Magus (altn. *mögr*, *meyda*, agls. *mæg*, *mago*, *mægð*, alts. *magu*, *magath*, altfr. *megith*, *maged*, ahd. *magad*, engl. *maid*, nhd. *magd*; Gr. II, 27. III, 320. Gf. II, 629. Rchth. 917), masc., Knabe, *παῖς*: Luc. 2, 43. 9, 42. 15, 26; *τέκνον*: Luc. 2, 48.

þiu-magus, Knecht, *παῖς*: Mth. 8, 6. Luc. 1, 54. 69. 7, 7.

Magula, masc., Knäbchen, *παιδάριον*: Ioh. 6, 9.

Magaþs, fem., Jungfrau, *παρθένος*: Luc. 1, 27.

Magaþei, fem., Jungfrauschaft, *παρθενία*: Luc. 2, 36.

Maeinan, nom. propr. masc., *Μαϊνάν*: Luc. 3, 31.

Mahaþ, nom. propr. masc., *Μαάθ*: Luc. 3, 26.

* **Mahs** (vgl. Gf. II, 632), adject., schicklich, passend?

Mahei, fem., Schicklichkeit, *σωφροσύνη*: Tim. 1, 2, 9. s. zu d. St.

Mahts, s. unt. *Magan*.

Maþa (altn. *madkr*, agls. *maða*, ahd. *mado*, engl. *maggot*, schwed. *matk*, dän. *madike*, holl., nhd. *made*; Gr. III, 365. Gf. II, 658), masc. (?), Made, Wurm, *σκώληξ*: Mc. 9, 44. 46. 48.

Maþþaius, s. *Matþaius*.

Maþl (agls. *mæðlan*, *meðel*, alts. *mahal*, *mahlian*, ahd. *madal*, nhd. *melden*; Gr. I, 170 [3. Ausg.]. DRA. 746), neutr.? Versammlungsplatz, *ἀγορά*: Mc. 7, 4.

Maþljan, conj. II, reden, *λαλεῖν*: Ioh. 14, 30.

Maþleins, fem., Rede, *λαλιά*: Ioh. 8, 43.

Faura-maþleis, masc., Sprecher, Vorsteher, *ἄρχων*: Mth. 9, 34. Luc. 8, 41. Neh. 5, 14. 7, 2. Skeir. II, a; ... *αρχης* und *ἀρχι*—: *fauramaþleis þiudos*, *ἐθνάρχης*: Cor. 2, 11, 32; *fauramaþleis motarje*, *ἀρχιτελώνης*: Luc. 19, 2; *fauramaþleis synagogeis*, *ἀρχισυνάγωγος*: Luc. 8, 49.

Faura-maþli, neutr., Vorsteheramt, *ἡγεμονία*: Neh. 5, 14. 18.

Maþusal, nom. propr. masc., *Μαθουσαλά*: Luc. 3, 37.

* **Maids** (altn. *meida*, *mida*, alts. *gemed*, ahd. *gameit*, nhd. *meiden*; Gr. II, 15. Gf. II, 701), adject.

Ga-maids, gebrechlich, *τεθραυσμένος*: Luc. 4, 19; *ἀνάπηρος*: Luc. 14, 13. 21.

Maidjan, conj. II, entstellen, *καπηλεύειν*: Cor. 2, 2, 17.

Ïn-maidjan, verwandeln, entstellen, *μεταμορφοῦν*: Mc. 9, 2; *μετασχηματίζειν*: Phlpp. 3, 21; *ἀλλάττειν*: Cor. 1, 15, 51. 52. Gal. 4, 20. Skeir. III, b. VI, b.

Ïn-maideins, fem., 1) Verwandlung; 2) Abwechselung: Skeir. V, c; 3) Ersatz, *ἀντάλλαγμα*: Mc. 8, 37.

Maiza, s. unt. *Mais*.

Maihstus (altn. *mosk*, agls. *meox*, ahd., holl., nhd. *mist*; Gf. II, 882), masc., Mist, *κοπρία*: Luc. 14, 35.

Maiþms (altn. *meidm*, agls. *maðm*, alts. *medom*; Gr. II, 16. 508. III, 325. 452. Gf. II, 707), masc., Geschenk, *δῶρον*: Mc. 7, 11.

Mail (altn. *melur*, agls. *maal*, ahd. *meil*, engl. *mole*, *moil*, schwed. *mål*, nhd. *maal*; lat. *macula*; Gr. I, 170 [3. Ausg.]. Gf. II, 720), neutr. (?), Maal, Fleck, *ῥυτίς*: Eph. 5, 27.

Mailaian, nom. propr. masc., *Μελεᾶ*: Luc. 3, 31.

Mailkein (*Mailkeis* Luc. 3, 24), nom. propr. masc., *Μελχί*: Luc. 3, 24. 28.

Maimbrana (vox graec.), masc., *μεμβράνα*: Tim. 2, 4, 13.

* **Mainds**, adject. —

Af-mainds, nachlassend, *ἐκλυόμενος*: Gal. 6, 9. (So hat Castiglione gelesen; aber zunächst fällt es in die Augen, dass *mainds* gar nicht gothisch ist, und wäre es und könnte mit Castiglione mit dem alts. *mendian* und ahd. *mendjan* (laetari) zusammengestellt werden, so würde ein Compositum *afmainds* nicht heissen können, der sich

nicht freut, denn *af* ist nicht eine praepositio negativa so ins Allgemeine hin, namentlich hier, wo durch *ni* von Neuem negirt wird. Und endlich, wenn es so heissen könnte, so würde es hier nicht passen, denn ἐκλυόμενος heisst ermüdend, ermattend (nämlich im Gutesthun). Diess zusammengenommen zeigt deutlich, dass die Lesart Castigliones falsch ist; ἐκλύειν heisst Mth. 9, 36 *afdaujan*, und so ist gewiss auch hier *afdauïdai* zu schreiben; *ui* und *in* sind sehr leicht in Palimpsesten zu verwechseln, auch *da* und *ma* können in solchen verwechselt werden, vgl. zu Rom. 6, 23).

***Mains** (altn. *mein*..., *minne*, agls. *man*, *mæne*, *gemæne*, alts. *men*, altfr. *mein*, *mene*, ahd. *gamein*, engl. *mean*, schw. *gemen*, nhd. *gemein*, *mein*....; DRA. 623. 904. Gf. II, 782. Rchth. 918), adject., gemein.

Ga-mains, 1) gemein, gemeinschaftlich, κοινός: Tit. 1, 4. Skeir. I, a; 2) theilhaftig, συγκοινωνός: Rom. 11, 17; *gamainana briggan*, s. unt. *Briggan;* 3) unheilig, κοινός: Mc. 7, 2. Rom. 14, 14.

Ga-mainja, masc., Theilnehmer; *gamainja visan*, κοινωνεῖν: Tim. 1, 5, 22.

Ga-mainjan, conj. II, gemein machen; daher 1) mittheilen, κοινωνεῖν: Rom. 12, 13. Gal. 6, 6. Phlpp. 4, 15; 2) Theil haben, κοινωνὸν εἶναι: Cor. 1, 10, 18; συγκοινωνεῖν: Eph. 5, 11; 3) entheiligen, κοινοῦν: Mc. 7, 15. 18. 20.

Gaga-mainjan, entheiligen, κοινοῦν: Mc. 7, 23.

Ga-mainei, fem., Gemeinschaft, Theilnahme, κοινωνία: Cor. 2, 8, 4. Gal. 2, 9.

Ga-maindupS, fem., dass., Cor. 1, 10, 16. Cor. 2, 6, 14. 9, 13. Phlpp. 2, 1. 3, 10.

Ga-mainþs, fem., Gemeinde, ἐκκλησία: Neh. 5, 13.

Mais (*maizuh* Skeir. VIII, b; altn. *meiri*, agls. *mare*, alts. *mer*, *mest*, altfr. *mar*, *mer*, *mast*, ahd. *mer*, engl. *more*, schw. *mer*, dän. *meer*, nhd. *mehr;* griech. μείζων, lat. *magis;* Gr. III, 608. Gf. II, 832. Rchth. 915 f.), adverb., mehr, vielmehr, μᾶλλον: Mth. 6, 26. h. l. 30. 10, 25. 28. Mc. 5, 26. 9, 42. 10, 26. 48. 15, 11. Luc. 5, 15. 7, 26. 42. 18, 39. Ioh. 12, 43. 19, 8. Rom. 11, 12. 24. 14, 13. Cor. 1, 7, 21. 12, 22. subscr. Cor. 2, 2, 7. 3, 8. 5, 8. 7, 7. 12, 9. Gal. 4, 9. 27. Eph. 4, 28. 5, 4. Phlpp. 1, 23. 3, 4. Thess. 1, 4, 1. 10. Tim. 1, 1, 4. 6, 2. Tim. 2, 3, 4. Skeir. I, c. V, c. VII, d. VIII, b; πολλῷ μᾶλλον: Mth. 6, 30; πλεῖον: Mth. 6, 25. Luc. 7, 42; περισσότερον: Luc. 7, 26; περισσοτέρως: Mc. 15, 14. Phlpp. 1, 14; ὑπέρ: Cor. 2, 11, 23; daher *mais fraþjan*, ὑπερφρονεῖν: Rom. 12, 3; *mais þamma* (mehr als diess), μᾶλλον περισσότερον: Mc. 7, 36.

þana-mais, noch, mehr (in negativen oder Fragsätzen), ἔτι und *ni þanamais*, nicht mehr, οὐκέτι, μηκέτι: Mc. 5, 35. 14, 63. 15, 5. Luc. 16, 2. s. zu d. St. Rom. 14, 13. Gal. 5, 11; τοῦ λοιποῦ: Gal. 6, 17; pleonastisch auch *ju þanamais*, Luc. 16, 2. Thess. 1, 3, 1; vgl. zu Luc. 15, 19.

Maiza, adject. comparat., grösser, μείζων: Mth. 11, 11. Mc. 12, 31. Luc. 7, 28. Ioh. 8, 53. 10, 29. 13, 16. 14, 12. 28. 15, 13. 20. 19, 11. Rom. 9, 12. Skeir. III, a; *maizo*, neutr. als adverb., mehr, πλεῖον: Luc. 9, 13; ὑπερὲκ περισσοῦ: Eph. 3, 20. Skeir. VII, c.

Maists, adject. superl., der grösste, μείζων: Mc. 4, 32. 9, 34. Luc. 9, 46; als Substant., der Grosse, μεγιστάς: Mc. 6, 21; *maists gudja*, der Hohepriester, ἀρχιερεύς: Ioh. 18, 24. 26. 19, 6.

Maist, adverb., am meisten, höchstens, τὸ πλεῖστον: Cor. 1, 14, 27.

Maisaullam, nom. propr. masc., Μεσουλάμ: Neh. 6, 18.

Maitan (ahd. *meizan*, altfr. *mete*, nhd. *metzger*, *metzeln*, *messer;* lat. *metere;* Gf. II, 911. Rchth. 927), conj. I, *maimait*, *maitans*, abhauen, κόπτειν: Mc. 11, 8.

Af-maitan, abhauen, ἀποκόπτειν: Mc. 9, 43. 45. Ioh. 18, 10; ἐκκόπτειν: Mth. 5, 30; *haubiþ afmaitan*, enthaupten, ἀποκεφαλίζειν: Mc. 6, 16. 27. Luc. 9, 9.

Bi-maitan, beschneiden, περιτέμνειν: Luc. 1, 59. 2, 21. Ioh. 7, 22. Cor. 1, 7, 18. Gal. 2, 3. 5, 2. 3. 6, 12. 13.

Unbi-maitans, partic. pass., unbeschnitten, ἀκροβυστία: Eph. 2, 11.

Us-maitan, abschneiden, ἐκκόπτειν: Mth. 7, 19. Luc. 3, 9. Rom. 11, 22. Cor. 2, 11, 12; ἀποκόπτειν: Gal. 5, 12.

Bi-mait, neutr., Beschneidung, περιτομή: Ioh. 7, 22. 23. Cor. 1, 7, 19. Gal. 2, 7. 8. 5, 6. 11. 6, 15. Eph. 2, 11. Phlpp. 3, 3. 5. Col. 2, 11. 3, 11. 4, 11. Tit. 1, 10.

Unbi-mait, Vorhaut, ἀκροβυστία: Col 2, 13.

Ga-maitano, fem., Zerschneidung, κατατομή: Phlpp. 3, 2.

Makeibis, nom. propr., Μαγεβίς: Esdr. 2, 30.

Makidonja (*Makaidonja* Cor. 2, 2, 13. 7, 5. s. zu d. St. *Makidona* Cor. 2, 8, 1. 11, 9. subscr.

Phlpp. 4, 15. Thess. 1, 4, 10. Tim. 1, 1, 3. *Makedona* Tim. 1, 1, 3. s. zu d. St.), nom. propr. fem., *Μακεδονία*: Cor. 1, 16, 5. Cor. 2, 1, 16. 2, 13. 7, 5. 8, 1. 11, 9. subscr. (s. zu d. St.) Phlpp. 4, 15. Thess. 1, 4, 10. Tim. 1, 1, 3.

Makidoneis, nom. propr. masc. plur., *Μακεδόνες*: Cor. 2, 9, 2. 4.

Makmas, nom. propr., *Μαχμάς*: Esdr. 2, 27.

Malan (altn. *mala*, *melja*, *mylja*, *miöl*, agls. *mylen*, *melev*, alts. *malan*, altfr. *mole*, ahd. *malan*, *melo*, *muljan*, engl. *mill*, *meal*, schwed. *mala*, dän. *male*, holl. *molen*, nhd. *mahlen*; lat. *mola*, *molere*, gr. *μύλη*; Gr. II, 9. 54. III, 365. Gf. II, 711. Rchth. 932), conj. I, *mol*, *molun*, *malans*, mahlen, *ἀλήθειν*: Luc. 17, 35.

Malo, fem., Motte, *σής* (?): Mth. 6, 19. 20.

Malvjan, conj. II, zermalmen, *συντρίβειν*: Luc. 4, 18.

Maleilaiel, nom. propr. masc., *Μαλελεήλ*: Luc. 3, 37.

Malkus, nom. propr. masc., *Μαλχός*: Ioh. 18, 10.

Malma (altn. *malmr*, agls. *mealm*, alts. *melm*, nhd. *malmen*; vgl. *Malan*; Gr. III, 379), masc., Sand, *ἄμμος*: Mth. 7, 26. Rom. 9, 27.

***Malsks** (agls. *malscra*, alts. *malsc.*), adject., bethört.

Untila-malsks, unbesonnen, thöricht, *προπετής*: Tim. 2, 3, 4.

***Maltjan** (altn. *melta*, agls. *meltan*, engl. *melt*, nhd. *schmelzen*; Gr. II, 32), conj. II, schmelzen, auflösen.

Ga-malteins, fem., Auflösung, *ἀνάλυσις*: Tim. 2, 4, 6. s. zu d. St.

Malvjan, } s. unt. *Malan*.
Malo, }

Mambres, nom. propr. masc., *Μαμβρῆς*: Tim. 2, 3, 8.

***Maminjan** (vgl. nhd. *mummen*, gr. *μωμᾶν*), conj. II, spotten, höhnen, necken.

Bi-maminjan, verspotten, *ἐκμυκτηρίζειν*: Luc. 16, 14. s. zu d. St.

Mammo (vgl. Cast. zu Col. 1, 22), fem., Fleisch, *σάρξ*: Col. 1, 22. s. zu d. St.

Mammona (vox hebr.), masc., Mammon, *μαμμωνᾶ*: Mth. 6, 24. Luc. 16, 13. s. zu d. St.

Man, s. unt. *Minan*.

***Man** (altn. *man*, *madr*, altfr. *man*, *mon*, ahd., agls., alts., engl., schwed., holl. *man*, dän. *mand*, nhd. *mann*; lat. *mas*; Gr. II, 507. III, 318. DRA. 418. Gf. II, 732. Rchth. 932), Mann, Mensch.

Ga-man, neutr., 1) Mitmensch, Genoss, *μέτοχος*: Luc. 5, 7; *κοινωνός*: Cor. 2, 8, 23. Philem. 17; 2) Gemeinschaft, *κοινωνία*: Cor. 2, 13, 13.

Man-leika, s. unt. *Leiks*.

Manauli, neutr., (menschliche) Gestalt, *σχῆμα*: Phlpp. 2, 8.

Mana-seds, s. unt. *Seds*.

Mana-maurþrja, s. unt. *Maurþr*.

Un-mana-riggvs, s. unt. *Riggvs*.

Manna, masc. anom., Mensch, *ἄνθρωπος*: Mth. 5, 16. 19. 6, 2. 14. 15. 7, 12. 8, 20. 9, 6. 8. 9. 10, 35. 11, 8. Mc. 1, 17. 2, 28. 3, 2. 3. 5. 4, 26. 5, 2. 8. 7, 7. 8. 11. 15. 18. 20. 21. 23. 24. 8, 24. 9, 9. 12. 31. 10, 7. 9. 11, 2. 30. 32. 12, 1. 14. 13, 26. 14, 13. 71. Luc. 1, 25. 2, 14. 15. 25. 52. 4, 4. 33. 5, 10. 12. 18. 20. 24. 6, 5. 6. 8. 22. 26. 31. 45. 48. 49. 7, 8. 25. 31. 34. 8, 29. 33. 35. 49. 9, 25. 38. 44. 50. 10, 30. 14, 16. 24. 30. 15, 4. 11. 16, 1. 15. 19. 17, 22. 26. 18, 2. 4. 8. 10. 11. 27. 19, 7. 12. 21. 30. 20, 4. 9. Ioh. 6, 10. 14. 7, 22. 23. 46. 51. 8, 40. 10, 33. 16, 21. 18, 7. 29. 31. Rom. 7, 1. 22. 24. 9, 20. 10, 5. 12, 17. 18. 14, 18. Cor. 1, 1, 25. 4, 9. 7, 7. 23. 26. 9, 8. 11, 28. 15, 19. 21. 32. 47. Cor. 2, 3, 2. 4, 2. 16. 5, 11. 8, 21. 12, 2. 4. Gal. 1, 1. 2, 6. 16. 5, 3. 6, 1. Eph. 2, 15. 3, 5. 16. 4, 8. 14. 22. Phlpp. 2, 7. 8. 4, 5. Col. 1, 28. 2, 22. 3, 9. 23. Thess. 1, 2, 13. 15. 4, 8. Thess. 2, 3, 2. Tim. 1, 2, 1. 4. 5. 4, 10. 5, 24. Tim. 2, 2, 2. 3, 8. Tit. 1, 14; *ἀνήρ*: Mth. 7, 26. Mc. 10, 2. Luc. 5, 8. 18. 14, 24. 17, 12 (Tim. 1, 1, 9. 10); Skeir. I, b. II, a. b. d. IV, c. d. VI, b; *ni manna*, oder *manna ni*, Niemand, *οὐδείς*, *μηδείς*, *μή τις*: Mth. 6, 24. 8, 4. 28. 9, 30. Mc. 2, 21. 22. 3, 27. 5, 3. 4. 43. 7, 36. 11, 14. Luc. 5, 14. 8, 16. 56. 9, 21. 36. 62. 15, 16. Ioh. 6, 44. 7, 4. 27. 9, 4. 15, 13. Eph. 5, 6. 29. Col. 2, 16. Tim. 1, 4, 12. Tim. 2, 4, 16; s. unt. *Ni*; *Mannans gaþivands*, s. unt. *þius*; *Mannans maurþrjands*, s. unt. *Maurþr*; *Mannam samjands*, s. unt. *Samjan*.

Manna-hun, Jemand; mit der Negation *ni mannahun*, Niemand, *μηδείς*, *οὐδείς*, *μή τις*: Mc. 1, 44. 8, 26. 9, 9. 39. 12, 14. 16, 8. Luc. 3, 14. 10, 4. Tim. 1, 5, 22; s. unt. *Ni*.

Ala-mans (DRA. 497), plur. tant., die Menschheit: Skeir. (IV, b.) VIII, b.

Mannisks, adject., menschlich, ἀνθρώπινος: Cor. 1, 4, 3; τῶν ἀνθρώπων: Ioh. 12, 43. Skeir. VI, b.

Manniskodus, masc., Menschlichkeit: Skeir. VI, b.

Managś (altn. *mangi*, agls. *manig*, alts. *maneg*, altfr. *menie*, *monich*, ahd. *manag*, engl. *many*, schw. *månge*, dän. *mange*, holl. *menig*, nhd. *mannig*, *menge*; Gr. III, 10. Gf. II, 756. Rchth. 919. 934), adject., comparat. *managiza*, superl. *managists*, viel, πολύς, πλείων, πλεῖστος: Mth. 7, 13. 22. 8, 1. 11. 18. 30. 9, 37. 11, 20. 27, 52. 55. Mc. 1, 34. 2, 2. 15. 3, 10. 4, 2. 5. 33. 5, 9. 26. 6, 2. 13. 20. 7, 4. 9, 12. 26. 10, 22. 31. 45. 12, 33. 13, 26. 14, 56. 15, 41. Luc. 1, 1. 14. 16. 2, 34. 35. 36. 3, 18. 4, 25. 27. 41. 5, 15. 6, 23. 35. 7, 21. 43. 47. 8, 3. 4. 29. 30. 9, 22. 10, 2. 24. 14, 16. 25. 15, 2. 13. 16, 10. 17, 25. Ioh. 6, 10. 56. 60. 7, 31. 40. 8, 26. 10, 20. 31. 41. 42. 11, 19. 45. 12, 11. 24. 42. 14, 2. 15, 2. 15. Rom. 9, 22. 12, 4. 5. Cor. 1, 9, 19. 10, 17. 33. 11, 30. 12, 12. 14. 20. 15, 6. 16, 9. Cor. 2, 1, 11. 2, 4. 6. 3, 12. 4, 15. 6, 4. 10. 7, 4. 8, 2. 4. 9, 2. Gal. 4, 17. Eph. 2, 4. Phlpp. 3, 18. Col. 4, 13. Thess. 1, 2, 17. Tim. 1, 3, 13. 6, 9. 10. Tim. 2, 2, 2. 4, 14. Skeir. VII, b; ἱκανός: Luc. 8, 32; Comparativ *managiza* auch περισσός: Mth. 5, 37. 47. Ioh. 10, 10; περισσότερος: Cor. 1, 15, 10. Cor. 2, 2, 7. 10, 8. 11, 23. *sva managś*, so viel, τοσοῦτος: Ioh. 6, 9. Skeir. VII, b; *sva managś sve*, so viel als, ὅσος: Mc. 3, 10. 6, 11. 56. Luc. 4, 40. 9, 5. Gal. 3, 27. 6, 12. 16. Phlpp. 3, 15. Tim. 1, 6, 1; *sva managś svasve*, dass., Mc. 3, 28. Luc. 4, 40; *waiva managś*, wieviel, ὅσος: Cor. 2, 1, 20; *wan managś*, dass., πόσος: Mc. 8, 5. 19. 20; *managizo* (sc. *haban*), mehr haben, πλεονάζειν: Cor. 2, 8, 15; *managizo vairþan*, mehr werden, περισσεύειν: Mth. 5, 20; *ïn managizo þau*, um mehr als, ἐπάνω: Mc. 14, 5; vgl. Cor. 1, 15, 6.

Managei, fem., Menge, Volk, πλῆθος: Mc. 3, 7. 8. Luc. 2, 13. 5, 6. 19, 37. Neh. 5, 18; ὄχλος: Mth. 7, 28. 9, 8. 23. 25. 33. 36. 11, 7. 27, 15. Mc. 2, 4. 13. 3, 9. 20. 32. 4, 1. 36. 5, 21. 24. 27. 30. 31. 7, 14. 17. 8, 1. 2. 6. 34. 9, 14. 15. 17. 25. 10, 1. 46. 11, 18. 12, 12. 37. 14, 43. 15, 8. 11. 15. Luc. 3, 7. 10. 4, 42. 5, 1. 3. 6. 19. 29. 6, 19. 7, 9. 11. 12. 24. 8, 19. 40. 42. 45. 9, 11. 12. 16. 18. 37. 38. 18, 36. 43. 19, 3. 39. Ioh. 6, 1. 22. 24. 7, 12. 15. 20. 31. 32. 40. 42. 12, 9. 12. 17. 29; λαός: Mth. 27, 1. 64. Mc. 7, 6. Luc. 1, 10. 17. 21. 68. 77. 2, 10. 31. 32. 3, 15. 18. 21. 6, 17. 7, 1. 16. 29. 8, 47. 18, 43. 19, 47. 48. 20, 1. 6. 9. 19. 26. 45. Ioh. 18, 14. Rom. 9, 25. 26. 10, 21. 11, 1. 15, 10. 11. Cor. 1, 14, 21. Cor. 2, 6, 16. Neh. 5, 15.

Managduþs, fem., Menge, Ueberfluss, περισσεία: Cor. 2, 8, 2.

Managjan, conj. II, vermehren, πληθύνειν: Cor. 2, 9, 10; πλεονάζειν: Thess. 1, 3, 12.

Managnan, conj. III, überflüssig sein, in Menge sein, περισσεύειν: Cor. 2, 4, 15. 8, 7. Eph. 3, 10. s. zu d. St., πλεονάζειν: Thess. 2, 1, 3.

Us-managnan, dass., περισσεύειν: Cor. 2, 8, 2.

Manna, s. unt. *Man.*

Manna (vox hebr.), indecl., μάννα: Ioh. 6, 31. 49. 58.

Manvus (Gf. II, 728), adject., bereit, ἕτοιμος: Mc. 14, 15. Luc. 14, 17. Ioh. 7, 6. Cor. 2, 9, 5. 10, 16. 12, 14.

Manvuba, adverb., bereit, ἐν ἑτοίμῳ: Cor. 2, 10, 6.

Un-manvus, adject., unvorbereitet, ἀπαρασκεύαστος: Cor. 2, 9, 4.

Manvjan, conj. II, bereiten, ἑτοιμάζειν: Mth. 25, 41. Mc. 1, 3. 10, 40. 14, 12. 15. Luc. 1, 17. 76. 2, 31. 3, 4. 9, 52. 17, 8. Ioh. 14, 2. Tim. 2, 2, 21. Philem. 22; καταρτίζειν: Mc. 1, 19.

Ga-manvjan, bereiten, κατασκευάζειν: Mth. 11, 10. Mc. 1, 2. Luc. 7, 27; παρασκευάζειν: Cor. 2, 9, 2. 3; κατεργάζεσθαι: Cor. 2, 5, 5; καταρτίζειν: Luc. 6, 40. Rom. 9, 22; ἐξαρτίζειν: Tim. 2, 3, 17. (Skeir. VII, c.); im Passiv, zubereitet werden, γίγνεσθαι: Neh. 5, 18.

Fauraga-manvjan, vorbereiten, προκαταρτίζειν: Cor. 2, 9, 5; προετοιμάζειν: Rom. 9, 23. Eph. 2, 10.

Faura-manvjan, dass., Skeir. IV, b.

Manvi, neutr., Bereitschaft, die bereiten Mittel, Aufwand, δαπάνη: Luc. 14, 28. s. zu d. St.

Manviþa, fem., Bereitschaft, ἑτοιμασία: Eph. 6, 15.

Maudjan (Gr. II, 49), conj. II, erinnern: Skeir. VI, a.

Ga-maudjan, dass., ὑπομιμνήσκειν: Ioh. 14, 26. Tim. 2, 2, 14; ἀναμιμνήσκειν: Tim. 2, 1, 6. Skeir. VII, d.

Maudeins, fem., Erinnerung: Skeir, VI, a.

Ga-maudeins, dass., ὑπόμνησις: Tim. 2, 1, 5.

Maurgins (altn. *morgun*, alts., ahd. *morgan*, altfr. *morn*, agls., dän., holl., nhd. *morgen*, schw. *morgon*, engl. *morning*; Gf. II, 852. Rchth. 935), masc., Morgen, πρωΐ: Mc. 11, 20. 15, 1. 16, 9; πρωΐα: Mth. 27, 1. Ioh. 18, 28; *du maurgina*, morgen, αὔριον: Cor. 1, 15, 32.

***Maurgjan,** conj. II, kürzen.

Ga-maurgjan, abkürzen, κολοβοῦν: Mc. 13, 20; συντέμνειν: Rom. 9, 28.

Maurþr (altn., ahd., altfr. *mord*, alts. *morth*, agls. *morð*, engl. *murther*, dän., schwed. *mord*, holl. *moord*, nhd. *mord*; lat. *mors*, gr. μόρος; Gf. II, 855. Rchth. 936), neutr., Mord, φόνος: Mc. 7, 21. 15, 7. Gal. 5, 21. Tim. 1, 6, 4. s. zu d. St.

Maurþrjan, conj. II, morden, φονεύειν: Mth. 5, 21. Luc. 18, 20; *mannans maurþrjands*, Mörder, ἀνδροφόνος: Tim. 1, 1, 9.

Mana-maurþrja (Gr. II, 508), masc., Mörder, ἀνθρωποκτόνος: Ioh. 8, 44.

Maurnan (altn. *morna*, agls. *murnan*, alts. *mornian*, ahd. *mornen*, engl. *mourn*, nhd. *murren*; gr. μεριμνᾶν, lat. *moeror*; Gf. II, 860), conj. II, sorgen, μεριμνᾶν: Mth. 6, 25. 27. 31. Phlpp. 4, 6.

Maran aþa (vox hebr.), μαρὰν ἀθά: Cor. 1, 16, 22.

Marei (altn. *mar*, agls. *mere*, alts. *meri*, ahd. *mari*, holl., nhd. *meer*; lat. *mare*; Gr. III, 381. Gf. II, 819), fem., Meer, θάλασσα: Mth. 8, 18. 24. 26. 27. 28. 32. Mc. 1, 16. 3, 7. 4, 1. 39. 41. 5, 1. 13. 21. 7, 31. 9, 42. 11, 23. Luc. 17, 6. Ioh. 6, 1. 16. 17. 18.-19. 22. 25. Rom. 9, 27. Cor. 1, 10, 1. 2. Cor. 2, 11, 25. 26; *faur marein*, an der Küste, παράλιος: Luc. 6, 17; *hindar marein*, über das Meer, an das jenseitige Ufer, s. unt. *Hindar*.

Mari-saivs, s. unt. *Saivs*.

Marzjan (agls. *myrran*, *mearrian*, alts. *merrian*, altfr. *meria*, ahd. *marrjan*, engl. *mar*, nhd. *schmerzen* (?); Gf. II, 829. Rchth. 923), conj. II, hindern; ärgern, σκανδαλίζειν: Mth. 5, 29. 30. Mc. 9, 43. 45. 47.

Af-marzjan, dass., Ioh. 16, 1. Cor. 2, 11, 29.

Ga-marzjan, dass., Mth. 11, 6. Mc. 4, 17. 6, 3. 9, 42. Luc. 7, 23. Ioh. 6, 61. Cor. 1, 8, 13.

Marzeins, fem., Aergerniss, σκάνδαλον: Gal. 5, 11.

Af-marzeins, Aergerniss; Betrug, ἀπάτη: Mc. 4, 19. Eph. 4, 22.

Ga-marzeins, Aergerniss, σκάνδαλον: Rom. 9, 33. 14, 13. Cor. 1, 1, 23.

Fraþja-marzeins, Verstandestäuschung; *sis fraþjamarzeins visan*, ἑαυτὸν φρεναπατᾶν: Gal. 6, 3.

Marþa, nom. propr. fem., Μάρθα: Ioh. 11, 1. 5. 19. 21. 30. 12, 2.

Maria, nom. propr. fem., Μαρία: Luc. 1, 41. 2, 5. 16. 19. 34; auch *Mariam:* Luc. 1, 27. 30. 34; und *Marja:* Mth. 27, 56. 61. Mc. 6, 3. 15, 47. 16, 1. 9. Ioh. 11, 1. 2. 19. 28. 39. 45.

Marka (altn. *mark*, *merki*, agls. *mearc*, altfr. *merke*, alts. *marca*, ahd. *marka*, holl. *merk*, engl., schw., dän., nhd. *mark*; lat. *margo*; DRA. 496. Gf. II, 846. Rchth. 925), fem., Mark, Grenze, ὅριον: Mth. 8, 34. Mc. 5, 17. 7, 31. 10, 1; μεθόριον: Mc. 7, 24.

Ga-marko, fem., Grenznachbarin, συστοιχοῦσα: Gal. 4, 25.

Markaillius, nom. propr. masc., Marcellus: Skeir. IV, d.

Markus, nom. propr. masc., Μάρκος: Mc. inscr. Col. 4, 10. Tim. 2, 4, 11.

Markreitus (vox graec.; alts. *meregrita*, *meregriota*; Gr. I, 43 [3. Ausg.]), masc., Perle, μαργαρίτα; Tim. 1, 2, 9.

Marja, s. unt. *Maria*.

Marvtr (*Martyr* [?]; vox graec.), masc., Märtyr: Calend. Goth.

Mat, s. unt. *Mitan*.

Matþaius (*Maþþaius* Mth. 9, 9. Luc. 6, 15), nom. propr. masc., Ματθαῖος: Mth. 9, 9. Mc. 3, 18. Luc. 6, 15.

Matþat, nom. propr. masc., Ματθάτ: Luc. 3, 24.

Mats (altn. *matr*, agls. *mete*, alts. *mat*, *meti*, altfr. *mete*, ahd. *maz*, engl. *meat*, schwed. *mat*, dän. *mad*, nhd. *mast*; gr. μάσσω, μάζα, μάγειρος, maced. ματτύα, lat. *mattea*; Gr. II, 10. 508. III, 460. Gf. II, 904. Rchth. 927), masc. (plur. *mateis*), Speise, βρῶσις: Ioh. 6, 27. 55. Rom. 14, 17. Cor. 2, 9, 10. Col. 2, 16; βρῶμα: Mc. 7, 19. Luc. 3, 11. 9, 13. Rom. 14, 15. 20. Cor. 1, 8, 13. 10, 3. Tim. 1, 4, 3; φαγεῖν: Luc. 8, 55; *mateis*, ἐπισιτισμός: Luc. 9, 12; *mat giban*, Speise geben, speisen, ψωμίζειν: Rom. 12, 20.

Nahta-mats, Abendessen, Abendmahl, δεῖπνον: Mc. 6, 21. Luc. 14, 12. 16. 17. 24. Ioh. 12, 2. Cor. 1, 11, 25. Skeir. VII, b.

Undaurni-mats, Frühmahl, ἄριστον: Luc. 14, 12.

Mati-balgs, s. unt. *Balgs*.

Matjan, conj. II, essen, φαγεῖν: Mth. 6, 25. 31.

25, 42. Mc. 2, 26. 3, 20. 5, 43. 8, 1. 2. 9. 11, 14. 14, 12. 14. Luc. 4, 2. 6, 4. 7, 36. 9, 13. 17. 14, 15. 15, 23. 17, 8. Ioh. 6, 5. 23. 26. 31. 40. 50. 52. 53. 58. 18, 28. Rom. 14, 2. Cor. 1, 9, 4. 10, 3. 11, 21. 24. 15, 32. Thess. 2, 3, 8. Neh. 5, 14; *ἐσθίειν*: Mth. 9, 11. Mc. 1, 6. 2, 16. 7, 2. 3. 5. 28. Luc. 5, 30. 33. 6, 1. 7, 33. 34. 10, 7. 8. 15, 16. Rom. 14, 2. 3. Cor. 1, 9, 7. 10, 18. 25. 27. 28. 31. 11, 22. 26. 27. 28. 29. Thess. 2, 3, 10. 12; *τρώγειν*: Ioh. 6, 54. 56. 57. 58. 13, 18; *βιβρώσκειν*: Ioh. 6, 13. Skeir. VII, b; *du naht matjan*, zur Nacht essen, *δειπνᾶν*: Luc. 17, 8. s. zu d. St.

Ga-matjan, essen, *φαγεῖν*: Mc. 8, 8. Luc. 17, 8.

Miþ-matjan, mitessen, *συνεσθίειν*: Luc. 15, 2. Cor. 1, 5, 11.

Mattaþan, nom. propr. masc., *Ματθάτ*, *Ματταθά*: Luc. 3, 29. 31.

Mattaþius, nom. propr. masc. (gen. *Mattaþiaus* und *Mattaþivis*), *Ματταθίας*: Luc. 3, 25. 26.

Mavi (altn. *mey*, agls. *meovle*, schw. *mö*, dän. *mø*, holl. *meisje*; vgl. *Magus*; Gr. III, 322. 336), fem. (gen. *maujos*), Mädchen, *κοράσιον*: Mth. 9, 24. 25. Mc. 5, 42. 6, 22. 28; *παῖς*: Luc. 8, 51. 54; *παρθένος*: Cor. 1, 7, 25. Cor. 2, 11, 2.

Mavilo, fem., Mägdlein, *κοράσιον*: Mc. 5, 41.

Megs (altn. *magr*, agls. *mæg*, *meg*, alts. *mag*, altfr. *mech*, ahd. *mag*, engl. *match*, schw. *mag*, dän. *mage*, nhd. *magen*; Gr. II, 27. III, 321. DRA. 468. Gf. II, 629. Rchth. 917), masc., Eidam, *γαμβρός*: Neh. 6, 18.

Meina (altn. *minn*, ahd., altfr., alts., agls. *min*, engl. *my*, *mine*, schw., dän., *min*, nhd. *mein*; lat. *mei*, gr. *μου*; Bopp 482. Gr. I, 780 f. Gf. II, 592. Rchth. 929), Genit. des pron. pers. *ik*, meiner, *ἐμοῦ*: Mth. 10, 37. 38. 39. 25, 43. Mc. 8, 35. 38. 10, 29. Luc. 9, 24. 26. 17, 33. Ioh. 6, 57. 12, 30. Tim. 2, 1, 8.

Mis, dat., mir: Mth. 3, 11. 7, 21. 22. 23. 8, 21. 22. 9, 9. 10, 32. 38. 11, 6. 25, 40. 41. 42. 45. 27, 4. 10. 46. Mc. 1, 7. 17. 2, 14. 5, 7. 30. 31. 6, 25. 7, 6. 11. 14. 8, 34. 9, 19. 39, 42. 10, 14. 11, 29. 30. 12, 15. 14, 6. 15, 34. Luc. 1, 3. 25. 38. 43. 49. 3, 16. 4, 18. 23. 5, 8. 27. 6, 47. 7, 8. 23. 44. 45. 8, 28. 45. 46. 9, 23. 38. 59. 61. 10, 16. 22. 29. 14, 26. 27. 15, 6. 9. 12. 18. 29. 31. 16, 3. 17, 8. 18, 5. 13. 16. 19, 21. 27. 20, 3. 24. Ioh. 5, 36. 46. 6, 35. 37. 44. 45. 47. 56. 65. 7, 17. 23. 28. 37. 38. 8, 28. 29. 37. 42. 45. 46. 9, 11. 15. 30. 10, 18. 29. 37. 38. 11, 25. 26. 41. 42. 12, 26. 32. 44. 46. 48. 49. 13, 18. 14, 1. 3. 10. 11. 12. 20. 28. 30. 31. 15, 2. 4. 5. 6. 7. 27. 16, 9. 32. 33. 17, 4. 6. 7. 8. 9. 11. 12. 20. 21. 22. 23. 24. 18, 9. 11. 35. 19, 10. Rom. 7, 8. 10. 13. 17. 18. 20. 21. 9, 1. 2. 19. 11, 27. 12, 3. 19. 14, 11. Cor. 1, 4, 3. 4. 6. 10, 23. 33. 13, 3. 14, 21. 15, 8. 10. 32 16, 4. 9. 11. Cor. 2, 1, 17. 2, 1. 2. 12. 6, 18. 7, 4. 7. 9, 1. 4. 11, 10. 12, 6. 7. 8. 9. 10. 14. 13, 3. Gal. 1, 2. 24. 2, 1. 3. 6. 7. 8. 9. 20. 4, 12. 15. 21. 6, 14. 17. Eph. 3, 2. 3. 7. 8. 6, 19. Phlpp. 1, 19. 21. 22. 26. 30. 2, 22. 3, 1. 4, 3. 9. 15. 16. Col. 1, 25. 29. 4, 10. Tim. 1, 1, 11. 16. Tim. 2, 1, 13. 15. 18. 2, 2. 3, 11. 4, 8. 9. 10. 11. 14. 16. Tit. 1, 3. Philem. 11. 13. 16. 18. 19. 22. 23. Neh. 5, 14. 15. 18.

Mik, accus., mich: Mth. 8, 2. 10, 33. 36. 37. 40. 25, 42. 43. 26, 75. Mc. 1, 40. 6, 22. 23. 7, 6. 7. 8, 27. 29. 33. 34. 9, 37. 10, 18. 21. 36. 47. 48. 12, 15. 14, 7. 42. 48. 49. 72. Luc. 1, 48. 2, 49. 4, 7. 18. 43. 5, 12. 6, 46. 7, 7. 9, 18. 20. 23. 48. 59. 10, 16. 14, 18. 19. 15, 19. 16, 3. 4. 17, 4. 18, 3. 19. 22. 39. 19, 27. 20, 23. Ioh. 5, 36. 37. 46. 6, 26. 36. 38. 40. 44. 57. 7, 7. 16. 19. 28. 29. 33. 34. 36. 8, 12. 14. 16. 18. 19. 21. 26. 28. 29. 40. 42. 46. 49. 54. 9, 4. 10, 9. 14. 15. 17. 25. 27. 32. 11, 42. 12, 8. 26. 27. 44. 45. 49. 13, 13. 18. 20. 21. 33. 36. 38. 14, 6. 7. 9. 14. 15. 19. 21. 23. 24. 28. 15, 5. 9. 16. 18. 20. 21. 23. 24. 25. 26. 16, 3. 5. 10. 14. 16. 17. 19. 23. 27. 32. 17, 5. 8. 18. 19. 23. 24. 25. 26. 18, 8. 21. 23. 34. 19, 11. Rom. 7, 11. 23. 24. 8, 2. 9, 20. 10, 20. 14, 20. Cor. 1, 1, 17. 4, 4. 5, 12. 7. 7. 9, 3. 16, 6. 7. Cor. 2, 1, 16. 19. 2, 2. 5. 7, 7. 8. 11, 1. 5. 7. 9. 16. 32. 12, 5. 7. 11. 20. 21. Gal. 2, 18. 20. 4, 14. Eph. 6, 21. Phlpp. 2, 23. 27. 3, 12. 14. 4, 10. 11. 12. 13. Col. 4, 7. Tim. 1, 1, 12. Tim. 2, 1, 12. 16. 17. 3, 11. Philem. 17. Neh. 6, 14. 19.

Meins, pronom. possess.: mein, *ὁ ἐμοῦ*: Mth. 7, 21. 24. 26. 8, 6. 8. 9. 21. 9, 18. 10, 32. 33. 11, 10. 25, 40. 27, 46. Mc. 1, 11. 3, 33. 34. 35. 5, 23. 9, 7. 17. 24. 37. 39. 41. 10, 20. 40. 11, 17. 12, 6. 36. 14, 8. 14. 15, 34. Luc. 1, 18. 20. 25. 43. 44. 46. 47. 2, 30. 49. 3, 22. 4, 7. 6, 47. 7, 6. 7. 8.

27. 44. 45. 46. 8, 21. 9, 35. 38. 48. 50. 59. 61. 10, 22. 14, 23. 24. 26. 27. 33. 15, 6. 18. 24. 29. 16, 3. 5. 18, 3. 21. 19, 8. 23. 27. 46. 20, 13. 42. Ioh. 6, 32. 51. 54. 55. 56. 65. 8, 14. 19. 28. 38. 49. 50. 52. 54. 10, 15. 16. 17. 18. 25. 28. 29. 30. 32. 37. 11, 21. 32. 12, 7. 27. 47. 48. 13, 37. 14, 2. 7. 13. 14. 20. 21. 23. 26. 28. 15, 1. 7. 8. 10. 14. 15. 16. 20. 21. 23. 24. 16, 10. 24. 26. 18, 37. Rom. 7, 4. 18. 23. 9, 1. 2. 3. 17. 25. 26. 10, 21. 11, 13. 14. 16, 21. 23. Cor. 1, 8, 13. 9, 1. 27. 10, 29. 11, 1. 2. 24. 13, 3. 15, 58. 16, 24. Cor. 2, 2, 12. 11, 1. 9. 28. 30. 12, 5. 9. Gal. 4, 14. 19. 20. 6, 17. Eph. 1, 16. 3, 4. 13. 14. 6, 10. 19. Phlpp. 1, 14. 16. 20. 2, 2. 25. 3, 1. 8. 17. 4, 1. 3. 14. Col. 1, 24. 4, 19. Tim. 2, 1, 3. 6. 12. 16. 2, 1. 8. 3, 10. 4, 16. Philem. 20. Neh. 5, 14. 16. 17. 18. 6, 19. 7, 2; ὁ ἐμός: Mc. 8, 38. Luc. 9, 26. 15, 31. Ioh. 3, 29. 5, 47. 6, 38. 7, 6. 8. 16. 8, 16. 31. 37. 43. 51. 56. 10, 14. 26. 27. 12, 26. 14, 15. 24. 27. 15, 9. 11. 12. 16, 14. 15. 17, 10. 13. 24. 18, 36. Rom. 10, 1. Cor. 1, 1, 15. 5, 4. 9, 2. 3. 11, 25. 16, 18. 21. Cor. 2, 1, 23. 2, 3. 8, 23. Gal. 6, 11. Phlpp. 1, 26. 3, 9. Col. 4, 18. Thess. 2, 3, 17. Tim. 2, 4, 6. Philem. 12. 19; *μοί*: Mc. 5, 9. Ioh. 13, 35; ὁ πρός με: Phlpp. 2, 30; für den griech. Artikel: Ioh. 14, 31. Cor. 2, 12, 7.

Meki (altn. *mökir*, alts. *maki*, agls. *mece; gr. μάχαιρα;* Gr. III, 440), neutr., Schwert, *μάχαιρα*: Eph. 6, 17.

Mel (altn. *mál*, *mæle*, agls. *mæl*, *mal*, altfr. *mel*, *mal*, *melia*, ahd. *mal*, schw. *mål*, dän. *maal*, nhd. *maal*, *malen;* Gr. I, 170 [3. Ausg.]. II, 54. DRA. 746. Gf. II, 714. Rchth. 918), neutr., 1) Zeit, *χρόνος*: Mc. 9, 21. Luc. 1, 57. 4, 5. 8, 27. 29. Ioh. 12, 35. 13, 33. 14, 9. Gal. 4, 1. 4. Tim. 2, 1, 9. Tit. 1, 2; *καιρός*: Mth. 8, 29. 11, 25. Mc. 1, 15. 10, 30. 11, 13. 12, 2. Luc. 1, 20. 4, 13. 8, 13. 16, 7. 18, 30. 19, 44. 20, 10. Ioh. 7, 6. 8. Rom. 9, 9. Cor. 1, 4, 5. Cor. 2, 6, 2. 8, 14. Gal. 4, 10. 6, 9. Eph. 1, 10. 2, 12. 6, 18. Col. 4, 5. Thess. 1, 5, 1. 2, 17. Tim. 1, 2, 6. 6, 15. Tim. 2, 4, 3. 6. Skeir. II, b. IV, b. VI, c. VIII, a; *ὥρα*: Rom. 13, 11; *us þamma mela*, seit dieser Zeit, seitdem, *ἐκ τούτου*: Ioh. 6, 66. *Mel gabaurþais*, s. unt. *Bairan.* 2) Schrift, *γραφή*: Mc. 12, 24. Luc. 4, 21; *γράμμα*: Ioh. 5, 47.

Meljan, conj. II, 1) schreiben, *γράφειν*: Mc. 10, 4. Luc. 1, 3. 63. 16, 7. Rom. 10, 5. 16, 22. subscr. Cor. 1, 5, 11. subscr. Cor. 2, 1, 13. 7, 12. 9, 1. 13, 2. 10. subscr. Gal. 1, 20. Phlpp. 3, 1. Thess. 1, 4, 9. 5, 1. Thess. 2, 3, 17. Tim. 1, 3, 14; *ἀνατάξασθαι*: Luc. 1, 1; 2) aufschreiben, *ἀπογράφειν*: Luc. 2, 3.

Ana-meljan, aufschreiben, *ἀπογράφειν*: Luc. 2, 5.

Ga-meljan, schreiben, *γράφειν*: Mth. 11, 10. Mc. 1, 2. 7, 6. 9, 12. 13. 10, 5. 11, 17. 12, 19. Luc. 2, 23. 3, 4. 4, 4. 8. 10. 17. 7, 27. 10, 20. 26. 16, 6. 19, 46. 20, 48. Ioh. 5, 46. 6, 31. 45. 8, 17. 10, 34. 12, 14. 15, 25. Rom. 8, 36. 9, 13. 32. 10, 15. 11, 26. 12, 19. 14, 11. 15, 9. Cor. 1, 1, 19. 4, 6. 5, 9. 9, 9. 14, 21. 15, 54. Cor. 2, 2, 3. 4. 9. 8, 15. 9, 9. Gal. 4, 22. 26. 6, 11. Philem. 19. 21; *προγράφειν*: Rom. 15, 4. vgl. zu Luc. 15, 24; *ἐγγράφειν*: Cor. 2, 3, 2; *ἀπογράφειν*: Luc. 2, 1; part. praet. *þata gamelido* (*þata gameliþ* Rom. 10, 11), das Geschriebene, die Schrift, *τὸ γεγραμμένον*: Luc. 18, 31. 20, 17. Cor. 2, 4, 13; *τὸ ῥηθέν*: Mth. 8, 17; *γραφή*: Mc. 12, 10. 15, 28. Ioh. 10, 35. 13, 18. 17, 12. Rom. 9, 17. Gal. 4, 30. *Ïnna gameljan*, einschreiben, *ἐγγράφειν*: Cor. 2, 3, 3.

Fauraga-meljan, vorherschreiben, verkündigen, *προγράφειν*: Rom. 15, 4. Eph. 3, 3.

Uf-meljan, unterschreiben: Monum. Neap. und Aret.

Ufar-meljan, überschreiben, *ἐπιγράφειν*: Mc. 15, 26.

Faura-meljan, vorherschreiben, *προγράφειν*: Gal. 3, 1.

Ga-meleins, fem., Schrift, *γραφή*: Ioh. 7, 38. 42. Tim. 1, 5, 18; *γράμμα*: Cor. 2, 3, 7.

Gilstra-meleins, Schatzung, *ἀπογραφή*: Luc. 2, 2.

Ufar-meleins, Ueberschrift, Aufschrift, *ἐπιγραφή*: Mc. 12, 16.

Ufar-meli, neutr., dass.: Mc. 15, 26. Luc. 20, 24.

Mela (altn. *mölir*, nhd. *malter*; Gr. III, 458), masc., Mass, Scheffel, *μόδιος*: Mc. 4, 21.

Mena (altn. *mani*, *manadr*, alts., ahd. *mano*, *manod*, agls. *mona*, *monað*, altfr. *mona*, *monath*, engl. *moon*, *month*, schw. *måne*, *månad*, dän. *maane*, *maaned*, holl. *maan*, nhd. *mond*, *monat; gr. μήν*, *μήνη*, lat. *mensis;* Bopp 172 *). Gr. III, 350. Gf. II, 794. Rchth. 933), masc., Mond, *σελήνη*: Mc. 13, 24.

Menoþs, masc. anom., Monat, *μήν*: Luc. 1, 24. 26. 36. 56. 4, 25. Gal. 4, 10. Neh. 6, 15.

Merjan (altn. *mæra*, agls. *mærð*, alts. *mari*, *marian*, altfr. *mere*, ahd. *mari*, *marjan*, holl. *maar*, nhd. *mähre;* Gf. II, 821. Rchth. 923), conj. II, 1) verkündigen, *κηρύσσειν*: Mth. 9, 35. 10, 27. 11, 1. Mc. 1, 4. 7. 14. 38. 45. 3, 14. 5, 20. 6, 12. 7, 36. 14, 9. Luc. 3, 3. 4, 19. 44. 8, 39. 9, 2. Rom. 10, 8. 14. 15. Cor. 1, 1, 23. 9, 27. 15, 11. 12. Cor. 2, 1, 19. h. l. 4, 5. 11, 4. Gal. 2, 2. 5, 11. Phlpp. 1, 15. Col. 1, 23. Tim. 1, 3, 16. Tim. 2, 4, 2. Skeir. III, c; *καταγγέλλειν*: Phlpp. 1, 16. 18; *διαλαλεῖν*: Luc. 1, 65; 2) das Evangelium verkündigen, *εὐαγγελίζεσθαι*: Cor. 1, 15, 1. Gal. 1, 23; *aivaggeljon merjan*, dass., Cor. 2, 10, 16. 11, 7.

Merjands, partic. praes. als Subst., Herold, *κήρυξ*: Tim. 1, 2, 7. Tim. 2, 1, 11.

Us-merjan, verkündigen, bekannt machen, *διαφημίζειν*: Mth. 9, 31.

Vaila-merjan, 1) das Evangelium verkündigen, *εὐαγγελίζειν*: Mth. 11, 5. Luc. 1, 19. 4, 18. 43. 7, 22. 9, 6. 16, 16. 20, 1. Cor. 1, 1, 17. 15, 2. Eph. 2, 17. 3, 8; 2) verkündigen, *κηρύσσειν*: Cor. 2, 1, 19.

Vaja-merjan, lästern, *βλασφημεῖν*: Mth. 9, 3. Mc. 3, 28. 29. 15, 29. Ioh. 10, 36. Rom. 14, 16. Tim. 1, 1, 20. 6, 1; *vajamerjands* part. praes., lästernd, *βλασφημός*: Tim. 1, 1, 13. Tim. 2, 3, 2.

Us-mernan, conj. III, ausgebreitet, bekannt werden, *διέρχεσθαι*: Luc. 5, 15.

Vaila-mers, adject., wohllautend, *εὔφημος*: Phlpp. 4, 8.

Mereins, fem., Predigt, *κήρυγμα*: Cor. 1, 15, 14. Tit. 1, 3. Skeir. IV, b.

Vaila-mereins, 1) dass., Cor. 1, 1, 21; 2) Lobpreisung, *εὐφημία*: Cor. 2, 6, 8.

Vaja-mereins, Lästerung, *βλασφημία*: Mth. 26, 65. Mc. 7, 22. 14, 64. Eph. 4, 31; *δυσφημία*: Cor. 2, 6, 8.

Vaja-merei, fem., Lästerung, *βλασφημία*: Ioh. 10, 33.

Meriþa, fem., Kunde, Gerücht, *φήμη*: Mth. 9, 26. Luc. 4, 14; *ἀκοή*: Mc. 1, 28; *ἦχος*: Luc. 4, 37.

Mes (agls. *myse*, ahd. *mias*, engl. *mess;* lat. *mensa;* Gr. III, 433. Gf. II, 874), neutr., Bret, Tafel, Tisch, *πίναξ*: Mc. 6, 25. 28; *τράπεζα*: Mc. 11, 15. *Dal uf mesa*, s. unt. *Dal.*

Met, s. unt. *Mitan.*

Midja (altn. *miþr*, *medal*, agls. *midd*, alts. *middi*, altfr. *midde*, ahd. *mitti*, engl. *mid*, *middle*, schw. *mitt*, dän. *midte*, *midie*, holl. *middel*, nhd. *mitte;* gr. *μέσος*, lat. *medius;* Gf. II, 667. Rchth. 928), adject., mittler, *μέσος*: Mc. 9, 36. 14, 60. Luc. 2, 46. 4, 30. 35. 5, 19. 6, 8. 17, 11. Ioh. 7, 14. 8, 59.

Midja-sveipains, s. unt. *Sveipan.*

Midjun-gards, s. unt. *Gards.*

Miduma (oder *Midums* Gr. III, 630), fem., Mitte, *μέσον*: Mc. 3, 3. Luc. 8, 7. 10, 3. Cor. 2, 6, 17. Col. 2, 14. Skeir III, d.

* **Midumon**, conj. II, vermitteln.

Midumonds, part. praes. als Subst., Mittler, *μεσίτης*: Tim. 1, 2, 5.

Mizdo (agls. *meord*, alts. *meda*, gr. *μισθός*), fem., Lohn, *μισθός*: Mth. 5, 46. 6, 2. 5. 16. 10, 41. 42. Mc. 9, 41. Luc. 6, 23. 35. 10, 7. Tim. 1, 5, 18.

Miþ (*mid*... Luc. 7, 11; altn. *med*, alts., agls. *mid*, altfr. *mith*, *mit*, *mei*, schw., dän. *med*, holl. *met*, ahd., nhd. *mit;* gr. *μετά*; Gf. II, 659. Alth. Praepos. 110. Rchth. 930), Präposition mit dem Dativ; fast nicht mehr zu lokaler und nie zur Zeitbestimmung gebraucht, zeigt es, dem griechischen *μετά* und *σύν* entsprechend, Verbindung und Gemeinschaft an. Auch zu instrumentaler Bezeichnung wird es im Gothischen seltner gebraucht, da hier diese Beziehung gewöhnlich durch den blossen Dativ angegeben wird.

I. Präposition: 1) lokal, mitten auf, *ἀνὰ μέσον*: Mc. 7, 31 *qam at marein galeilaie miþ tveihnaim markom daikapaulaios;* 2) bezeichnet Genossenschaft, Gesellschaft, Begleitung, mit, unter, bei, *σύν* und *μετά*, a) eigentlich: *α*) bei den Verbis der Ruhe wie *visan:* Mth. 9, 15 *miþ im ïst bruþfaþs.* 26, 69 *þu vast miþ ïesua.* 71. Mc. 1, 13 *vas miþ diuzam.* 2, 19. 26. 3, 14. 4, 36. 5, 18. 8, 2. 14, 67. 16, 10. Luc. 5, 34. 6, 3. 4. 8, 38. 15, 31. Ioh. 3, 26. 7, 33. 9, 40. 11, 31. 12, 17. 13, 33. 14, 9. 15, 27. 16, 4. 17, 12. 24. 18, 18. Gal. 2, 4. Phlpp. 2, 23. Tim. 2, 4, 11; auch ist *visan* zu suppliren, wie Mth. 27, 54 *hundafaþs jah þai miþ ïmma* (sc. *visandans*). Mc. 1, 36 *simon jah þai miþ ïmma.* 2, 25. 5, 40. 9, 8. Luc. 5, 8. 7, 12. 8, 1. 45. 9, 32. Ioh. 18, 26. Gal. 1, 2; ferner bei *sitan* Mc. 14, 54; *gasitan* Ioh. 6, 3; *standan* Ioh. 18, 5; *gastandan* Luc. 1, 56; *atstandan* Luc. 20, 1; *anakumbjan* Mth. 8, 11. Luc. 5, 29. Ioh. 12, 2; *liban* Luc. 2, 36; *bauan* Cor. 1, 7, 12. 13; *β*) bei Verbis der Bewegung, wie *qiman* und Composit., Mc. 1, 29. 8, 38. 14, 43

62. Ioh. 11, 33. Cor. 2, 9, 4; *vairþan* Luc. 2, 13; *gaggan* und Compos., Mth. 5, 41. Mc. 10, 46. 11, 11. Luc. 2, 51. 6, 17. 7, 6. 14, 31 (ἐν). Ioh. 6, 66. 18, 1. 2. Gal. 2, 1; *galeiþan* Mc. 5, 24. 8, 10. Cor. 1, 16, 4; *miþinngaleiþan* Ioh. 18, 15; *afleiþan* Mc. 3, 7; *laistjan* Luc. 9, 49. Thess. 1, 5, 15; *in viga visan* Mth. 5, 25; *garinnan* Mc. 14, 53; b) ethisch und zwar α) in der Bedeutung mit etwas versehen: Mc. 14, 43. u. 48 *qiman miþ hairum jah trivam.* Ioh. 18, 3 *iddja miþ skeimam jah haizam jah vepnam;* Cor. 1, 5, 4 *gastauan miþ mahtai fraujins.* 7, 18 *miþ* (ἐν) *faurafillja galaþoþs varþ was;* β) zur Bezeichnung begleitender Zustände, Gefühle, Handlungen etc.: Mc. 3, 5 *ussaiwands ins miþ moda.* 4, 16 *miþ fahedai niman.* Luc. 8, 13. Phlpp. 2, 29. Col. 1, 11. Luc. 10, 17 *miþ fahedai qiþan.* Mc. 9, 24 *miþ tagram qiþan.* Luc. 9, 39 *ahma tahjiþ ina miþ waþon.* Mc. 10, 30 *andniman miþ vrakom.* Luc. 17, 20 *ni qimiþ þiudangardi guþs miþ atvitainai.* Cor. 2, 7, 15 *miþ agisa jah reiron andniman.* Eph. 4, 2 *miþ usbeisnai usþulan.* Phlpp. 4, 6. Thess. 2, 3, 12. Tim. 1, 1, 14. 2, 15. 4, 3. 4. 6, 6. Tim. 2, 2, 10. Skeir. VIII, b; γ) zur Bezeichnung der Art und Weise: Mc. 1, 27 und Luc. 4, 36 *miþ* (κατά c. accus. und ἐν) *valdufnja anabiudan.* Mc. 13, 26. *qiman miþ mahtai managai.* Luc. 17, 15 *miþ stibnai mikilai hauhjan.* Cor. 2, 8, 4 *miþ managai usbloteinai bidjan.* Skeir. I, b *miþ sunjai qiþan.* VIII, c *miþ baitrein rodjan — miþ balþein insakan;* δ) instrumental: Mth. 26, 72 *miþ aiþa svaran.* Cor. 2, 8, 19 *gateviþs miþ anstai.* Tim. 1, 2, 9 *miþ gariudjon jah mahein fetjan sik;* 3) helfend, beistehend, belehrend, erweckend u. s. w. bei Einem sein, besonders bei *visan*, welches Verbum auch zu suppliren ist: Luc. 1, 28 *frauja miþ þus* sc. *ist.* Thess. 2, 3, 16. Ioh. 8, 29 *saei sandida mik, miþ mis ist.* 16, 32 *atta miþ mis ist.* Phlpp. 4, 9 *guþ gavairþeis sijai miþ izvis.* Ioh. 14, 16 *parakletus ist miþ izvis.* Luc. 1, 66 *handus fraujins vas miþ imma.* Rom. 16, 24 *ansts fraujins miþ ahmin izvaramma.* Cor. 1, 16, 23 *ansts fraujins miþ izvis.* 24. Cor. 2, 13, 13. Gal. 6, 18. Eph. 6, 23. 24. Col. 4, 19. Thess. 1, 5, 28. Thess. 2, 3, 18; *visan* (bleiben) Ioh. 14, 17 (*parakletus visiþ miþ izvis*); *vairþan* Cor. 2, 13, 11 (*guþ gavairþeis vairþiþ miþ izvis*); 4) bezeichnet Gemeinschaftlichkeit, mit, zugleich mit, samt, a) bei Transitiven und zwar sich beziehend α) auf das Subject: Mth. 9, 11 *sa laisareis izvar miþ motarjam matjiþ.* Mc. 2, 16. 14, 14. Luc. 5, 30. 7, 36. Ioh. 13, 18. Gal. 2, 12; Mc. 4, 10 *frehun ina þai bi ina miþ þaim tvalibim.* 15, 7 *þai miþ imma drobjandans.* 15, 31 *gudjans bilaikandans ina miþ þaim bokarjam.* Luc. 15, 30 *fret þein sves miþ kalkjom.* Cor. 1, 15, 10 *usaivida ansts guþs miþ mis.* 16, 19 *goleiþ izvis priska miþ ingardjon seinai aikklesjon.* Gal. 4, 30. Eph. 4, 18. Phlpp. 4, 3. Tim. 2, 2, 22. Skeir. II, a; β) auf das Object: Mc. 1, 20 *afletandans attan seinana miþ asnjam.* 8, 34 *athaitands þo managein miþ siþonjam seinaim.* 15, 27 *miþ iesua ushramidedun tvans vaidedjans.* Luc. 5, 19 *gasatidedun ina miþ badja faura iesua.* 19, 23 *ei miþ vokra galausidedjau þata.* Cor. 1, 16, 11. Cor. 2, 1, 21. 4, 14. 8, 22. Gal. 5, 24. Col. 2, 13. 3, 9. 4, 9. Thess. 1, 3, 13. 4, 14; vgl. Mc. 15, 23 *gebun imma drigkan vein miþ smyrna;* Cor. 2, 1, 1 *pavlus aikklesjon þizai visandein in kaurinþon miþ allaim þaim veiham.* Thess. 2, 1, 7 *usgildan izvis gaþraihanaim iusila miþ uns;* b) bei Passivis und Mediis: Mc. 9, 4 *ataugiþs varþ im helias miþ mose.* 14, 7 *vas barabbas miþ þaim drobjandam gabundans.* 15, 28 *miþ unsibjam rahniþs vas.* Luc. 2, 5 *urrann iosef in beþlahaim anameljan* (sich schätzen zu lassen) *miþ mariin.* Rom. 10, 20 *bigitans varþ miþ* (ἐν) *þaim mik ni gasokjandam.* Cor. 2, 8, 19 *gateviþs fram aikklesjon miþ gasinþam uns* (συνέκδημος ἡμῶν). Eph. 4, 31. *alla baitrei afvairpaidau af izvis miþ allai unselein.* Col. 3, 3. 4. Thess. 1, 4, 17; c) bei Intransitiven: Ioh. 11, 16 *ei gasviltaima miþ imma.* Cor. 2, 6, 14 *wo dailo garaihtein miþ* (καί) *ungaraihtein aiþþau wo gamainduþe liuhada miþ* (πρός c. accus.) *riqiza.* 13, 4 und Thess. 1, 5, 10 *liban miþ imma.* Gal. 4, 25 *skalkinoþ miþ seinaim barnam;* so bei *faginon* Luc. 15, 6. 9. Rom. 12, 15; *sifan* Rom. 15, 10; *bivisan* Luc. 15, 29; *gretan* Rom. 12, 15; 5) mit, bei, nach *haban* Mc. 8, 14 (*hlaif ni habaidedun miþ sis*). 14, 7 (*sinteino unledans habaiþ miþ izvis*). Ioh. 12, 8; *niman* Gal. 2, 1 (*ganimands miþ sis teitu*); *briggan* Tim. 2, 4, 11 (*marku brigg miþ þus*); 6) die Richtung angebend, bei den Verbis sprechen, streiten, denken etc. gegen, unter, bei: *miton* Mc. 9, 33 (*wa miþ izvis misso mitodeduþ*); *þagkjan* Mc. 8, 16. Luc. 20, 5. 14; *sik andrinnan* Skeir. III, a; *rodjan* Ioh. 9, 37. Eph. 4, 25; *birodjan* Ioh. 6, 43; *maþljan* Ioh. 14, 30; *bilaikan* Mc. 15, 31; *sokjan* Mc. 1, 27. 9, 14. 16. Ioh. 6, 52. 16, 19; *sokeins varþ* Ioh. 3, 25. Skeir. III, b; *garuni gataujan* Mc. 3, 16. 15, 1; *staua viljan* Mth. 5, 40; *missaqiss varþ* Ioh. 9, 16. 10, 19; *gavairþi haban* Rom. 12, 18; *friaþva haban* Ioh. 13, 35

(*ἐν*); *gavairþeigs visan* Mc. 9, 50; *sels visan* Eph. 4, 32 (*εἰς*).

II. In *Zusammensetzungen:* 1) mit Verbis: *miþarbaidjan*, *miþgaggan* (*mididdjedun* Luc. 7, 11), *miþqiþan*, *miþqiman*, *miþþiudanon*, *miþkaurjan*, *miþlitjan*, *miþmatjan*, *miþniman*, *miþrodjan*, *miþsokjan*, *miþsandjan*, *miþsatjan*, *miþskalkinon*, *miþstandan*, *miþvitan*, *miþfaginon;* Bicomposita: *miþanakumbjan; miþgaqiujan*, *miþgadauþnan*, *miþganavistron*, *miþgasatjan*, *miþgasviltan*, *miþgatimrjan*, *miþgatiuhan*, *miþgavisan; miþushramjan*, *miþuskeinan*, *miþurreisan*, *miþurraisjan*; *miþïnsandjan;* Tricompositum: *miþïnngaleiþan;* 2) mit Participiis: *miþfrahunþans; miþgaleikonds;* 3) mit Substantivis: *miþvissei*, *miþgardavaddjus; miþgaqumþs*, *miþgasinþa*.

Miþ-þan, } s. unt. *þan.*
Miþ-þanei, }

Mik, s. unt. *Meina.*

Mikils (altn. *mikill*, agls. *mycel*, alts. *mikil*, ahd. *mihil*, schott. *mickle*, engl. *much*, schwed. *mycken*, dän. *megen;* gr. *μέγας*, lat. *magnus;* Bopp 81. Gr. III, 608. Gf. II, 622), adject., gross, *μέγας*: Mth, 5, 19. 35. 7, 27. 8, 24. 27, 46. 50. 60. Mc. 1, 26. 4, 32. 37. 39. 5, 7. 42. 10, 42. 43. 14, 15. 15, 34. 37. 16, 4. Luc. 1, 15. 32. 42. 2, 9. 10. 4, 25. 38. 5, 29. 6, 49. 7, 16. 8, 28. 37. 9, 48. 14, 16. 17, 15. 19, 37. Ioh. 6, 18. 7, 37. 11, 43. Rom. 9, 2. Cor. 1, 16, 9. Cor. 2, 11, 15. Tim. 1, 3, 16. 6, 6. Tim. 2, 2, 20. Skeir. VII, a. b; *πολύς*: Mth. 7, 22. Luc. 5, 29. 6, 17. Ioh. 7, 12; *ufarassau mikils*, übergross, *ὑπερβάλλων*: Eph. 3, 19; *ufar mikil*, dass., *ὑπερλίαν*: Cor. 2, 11, 5.

Mikil-þuhts, s. unt. *þugkjan.*

Mikilaba, adv., sehr, *μεγάλως*: Phlpp. 4, 10.

Mikilduþs, fem., Grösse: Skeir. IV, b. c.

Mikilei, fem., Grösse, *μέγεθος*: Eph. 1, 19; *μεγαλειότης*: Luc. 9, 43; *μεγαλεῖον*: Luc. 1, 49. Skeir. IV, d; *mikilein atgiban* (??), *θαυμασθῆναι*: Thess. 2, 1, 10. s. zu d. St.

Mikiljan, conj. II, erheben, preisen, *μεγαλύνειν*: Luc. 1, 46. Phlpp. 1, 20; *δοξάζειν*: Mth. 9, 8. Mc. 2, 12. Luc. 2, 20. 4, 15. 5, 25. 26. 7, 16. Rom. 11, 13. Cor. 2, 9, 13. Gal. 1, 24. Thess. 2, 3, 1.

Ga-mikiljan, dass., *μεγαλύνειν*: Luc. 1, 58.

Mikilnan, conj. III, verherrlicht werden, *μεγαλυνθῆναι*: Cor. 2, 10, 15.

***Milds** (altn. *milldr*, alts. *mildi*, altfr. *milde*, ahd. *milti*, agls., engl., schwed., dän., holl., nhd. *mild;* vgl. gr. *μαλακός*, lat. *mollis;* Gf. II, 705. Rchth. 929), adject., mild.

Un-milds, lieblos, *ἄστοργος*: Tim. 2, 3, 3.

Friaþva-milds, liebreich, *φιλόστοργος*: Rom. 12, 10.

Mildiþa, fem., Milde, Erbarmung, *σπλάγχνα*: Phlpp. 2, 1.

Milhma (vgl. schwed. *moln*, dän. *mulm*, griech. *ὀμίχλη?*), masc., Wolke, *νεφέλη*: Mc. 9, 7. 13, 26. 14, 62. Luc. 9, 34. Cor. 1, 10, 1. 2. Thess. 1, 4, 17.

Miliþ (agls. *milisc*, gr. *μέλι*, lat. *mel;* Gr. III, 463), neutr., Honig, *μέλι*: Mc. 1, 6.

Militon (vox lat.), conj. II, Kriegsdienste leisten, *στρατεύεσθαι*: Luc. 3, 14.

Miluks (altn. *miolk*, agls. *meolc*, *meoluc*, altfr. *melok*, ahd. *miluh*, engl. *milk*, schwed. *mjölk*, dän. holl. *melk*, nhd. *milch;* Gr. III, 463. Gf. II, 721. Rchth. 918), fem. anom., Milch, *γάλα*: Cor. 1, 9, 7.

Mimz (vgl. Cast. zu Cor. 1, 8, 13), neutr., Fleisch, *κρέας*: Cor. 1, 8, 13.

***Minan** (altn. *minna*, *muna*, *mynd*, agls. *mænan*, *manian*, *munan*, *mund*, altfr. *mena*, *monia*, alts. *manon*, *menian*, *munan*, ahd. *meinjan*, *mundjan*, engl. *mean*, *mind*, schwed. *mena*, dän. *monne*, *minde*, holl. *meenen*, nhd. *meinen*, *mahnen;* gr. *μέμονα*, lat. *memini*, *mens;* Bopp 120. Gr. II, 30. Gf. II, 785. 815. Rchth. 918. 934), conj. I, *man*, *munun*, *munans*, meinen, denken.

Ga-minþi, neutr., Gedächtniss, *μνεία*: Thess. 1, 3, 6. Tim. 2, 1, 3. Calend. Goth.

Ana-minds, fem., Vermuthung, *ὑπόνοια*: Tim. 1, 6, 4.

Munan, conj. anom., *man*, *munda*, *munds*, meinen, glauben, dafürhalten, *δοκεῖν*: Luc. 17, 9. Ioh. 13, 29. Cor. 1, 4, 9. Cor. 2, 11, 16; *ἡγεῖσθαι*: Cor. 2, 9, 5. Phlpp. 2, 3. 25; *νομίζειν*: Luc. 3, 23. Cor. 1, 7, 26; *λογίζεσθαι*: Rom. 14, 14. Cor. 2, 10, 2. 11, 5. 12, 6. Phlpp. 3, 13; *οἴεσθαι*: Phlpp. 1, 16. Skeir. II, b.

Ga-munan, conj. anom., sich erinnern, gedenken, *μιμνήσκεσθαι*: Mth. 5, 23. 26, 75. 27, 63. Luc. 1, 54. 72. Ioh. 12, 16. Cor. 1, 11, 2. Tim. 2, 1, 4; *ἀναμιμνήσκεσθαι*: Mc. 11, 21. 14, 72. Cor. 2, 7, 15; *μεμνῆσθαι*: Tim. 2, 1, 4; *μνημονεύειν*: Mc. 8, 18. Luc. 17, 32. Ioh. 15, 20. 16, 4. 21. Gal. 2, 10. Eph. 2, 11. Col. 4, 19. Tim. 2, 2, 8; *κατέχειν*: Cor. 1, 15, 2.

Munan, conj. II, gedenken, wollen, *βουλεύεσθαι*: Ioh. 12, 10. Skeir. III, c; *μέλλειν*: Luc. 10, 1. 19, 4. Ioh. 6, 15. 14, 22.

Muns, masc. (plur. *muneis*), 1) Meinung, Gedanke, *νόημα*: Cor. 2, 2, 11; 2) Vorsatz, Wille, *πρόθεσις*: Rom. 9, 11. Eph. 3, 11. Tim. 2, 3, 10; *προθυμία*: Cor. 2, 8, 11; *βουλή*: Eph. 1, 11; 3) Sorge, *πρόνοια*: Rom. 13, 14.

Ga-munds, fem., 1) Gedächtniss, Andenken, *μνημόσυνον*: Mc. 14, 9; *ἀνάμνησις*: Cor. 1, 11, 24. 25; *μνεία*: Eph. 1, 16; 2) Gewissen, *συνείδησις*: Tim. 1, 1, 5. s. zu d. St.

Uf-munnan, conj. II, gedenken, sich erinnern: Phlpp. 2, 28. s. zu d. St.

Ufar-munnon, conj. II, 1) vergessen, *ἐπιλανθάνεσθαι*: Mc. 8, 14. Phlpp. 3, 14; 2) nicht achten, *παραβουλεύεσθαι*: Phlpp. 2, 30.

Mins (*Minz* Cor. 2, 12, 15; vgl. altn. *minni*, agls. *minsian*, alts., altfr. *min*, ahd. *min*, *minniro*, engl. *mince*, schwed., dän. *mindre*, holl., nhd. *minder*; gr. *μείων*, lat. *minus*; Gr. III, 611. Gf. II, 798. Rchth. 929), adverb., weniger, geringer, *ἧττον*: Cor. 2, 12, 15; *ἔλαττον*: Tim. 1, 5, 9; *mins haban*, weniger haben, nachstehn, *ὑστερεῖν*: Cor. 2, 12, 11.

Minniza, adject. comparat., kleiner, *μικρότερος*: Mth. 11, 11. Mc. 15, 40. Luc. 7, 28. Skeir. III, d; *minnizo gataujan*, nachstehn, *ὑστερεῖν*: Cor. 2, 11, 5.

Minnists, adject. superl., der kleinste, *ἐλάχιστος*: Mth. 5, 19. Cor. 1, 4, 3; *ἔσχατος*: Mth. 5, 26 (s. zu d. St.); *μικρός*: Mth. 10, 42; *μικρότερος*: Mc. 4, 31. Luc. 9, 48.

Minznan, conj. III, sich vermindern, abnehmen, *ἐλαττοῦσθαι*: Ioh. 3, 30.

Mis, s. unt. *Meina*.

***Miss** (altn., agls., altfr., engl., dän., holl. *mis*, ahd. *mis*, *missi*, schwed., nhd. *miss*; Gr. II, 470. Gf. II, 862. Rchth. 930), adverb., übel, bös.

Missa-deds, s. unt. *Deds*.

Missa-qiss, s. unt. *Qiþan*.

Missa-leiks, s. unt. *Leiks*.

Missa-taujands, s. unt. *Taujan*.

Misso (Gr. II, 470), adverb., einander, *ἀλλήλων*: Rom. 13, 8. Gal. 5, 26; gewöhnlich mit pronom. pers., *ἀλλήλων*: Mc. 1, 27. 4, 41. 8, 16. 9, 10. 33. 34. 50. 10, 26. 11, 31. 12, 6. 15, 31. 16, 3. Luc. 2, 15. 4, 36. 6, 11. 7, 32. 8, 25. 20, 5. 14. Ioh. 6, 43. 52. 7, 35. 12, 19. 13, 14. 22. 34. 35. 15, 12. 17. 16, 17. 19. Rom. 12, 10. 16. 14, 13. 19. 15, 5. 7. Cor. 1, 7, 5. 16, 20. Cor. 2, 13, 12. Gal. 5, 13. 15. 17. Eph. 4, 2. 32. 5, 21. Col. 3, 9. 13. Thess. 1, 3, 12. 4, 9. 18. 5, 11. Thess. 2, 1, 3. Skeir. III, a; *ἑαυτούς*: Mc. 1, 27. 9, 10. 10, 26. 11, 31. 16, 3. Ioh. 7, 35; mit pronom. possess., *ἀλλήλων*: Gal. 6, 2.

Mitan (altn. *meta*, *mat*, agls., alts. *metan*, altfr. *meta*, ahd. *mezan*, engl. *mete*, schwed. *mäta*, holl. *meten*, nhd. *messen*, *mass*; gr. *μέτρον*, lat. *metiri*, *meditari*; Gr. II, 25. Gf. II, 891. Rchth. 926), conj. I, *mat*, *metun* (*meitun* Cor. 2, 1, 12. h. l.), *mitans*, messen, *μετρεῖν*: Mc. 4, 24. Luc. 6, 38. Cor. 2, 10, 12; *ἀντιμετρεῖν*: Luc. 6, 38.

Ga-mitan, dass., *μερίζειν* (? *μετρεῖν*): Cor. 2, 10, 13.

Us-mitan, 1) sich aufhalten, verweilen, *ἀναστρέφεσθαι*: Cor. 2, 1, 12. Eph. 2, 3. Tim. 1, 3, 15; 2) sich verhalten, *πολιτεύεσθαι*: Phlpp. 1, 27; *usviss usmitan*, getrennt sein, *ἀστοχεῖν*: Tim. 2, 2, 18.

Us-met, neutr., 1) das Verweilen, der Wandel, *ἀναστροφή*: Eph. 4, 22. Tim. 1, 4, 12. Skeir. I, d; 2) Verfassung, *πολιτεία*: Eph. 2, 12; 3) Führung, *ἀγωγή*: Tim. 2, 3, 10.

Mitaþs (*Mitads* Luc. 6, 38), fem. anom., 1) Mass, *μέτρον*: Mc. 4, 24. Luc. 6, 38. Rom. 12, 3. Cor. 2, 10, 13. Eph. 4, 7. 13. 16; 2) Scheffel, *κόρος*: Luc. 16, 7.

Mitadjo, fem., Mass, *μέτρον*: Luc. 6, 38.

Miton, conj. II, ermessen, bedenken, überlegen, *ἐνθυμεῖσθαι*: Mth. 9, 4; *βουλεύεσθαι*: Cor. 2, 1, 17; *λογίζεσθαι*: Cor. 1, 13, 5. 11. Phlpp. 4, 8; *διαλογίζεσθαι*: Mc. 2, 8. 9, 33; *φρονεῖν*: Rom. 8, 5; *σκοπεῖν*: Phlpp. 2, 4.

Ufar-miton, vergessen machen; Skeir. III, c.

Mitons, fem., Gedanke, *ἐνθύμησις*: Mth. 9, 4; *λογισμός*: Cor. 2, 10, 5; *διαλογισμός*: Mc. 7, 21. Luc. 2, 35. 5, 22. 6, 8. 9, 46. 47. Rom. 14, 1.

Ga-mitons, dass., *διάνοια*: Eph. 2, 3.

***Muks** (altn. *miukr*, engl. *meek*, schwed. *mek*), adject., sanft.

Muka-modei, s. unt. *Mods*.

***Mul** (altn. *muli*, ahd., altfr. *mula*, nhd. *maul*; Gr. III, 400. Gf. II, 720. Rchth. 938), neutr., Maul.

Faur-muljan, conj. II, das Maul verbinden, *φιμοῦν*: Cor. 1, 9, 9.

Mulda (altn. *mold*, agls. *molde*, altfr. *molde*, ahd. *molta*, engl, *mould*, *moulder*, schwed. *mull*, dän. *muld*, holl. *mul*; vgl. *Malan*; Gr. II, 54. III, 379. Gf. II, 713. Rchth. 932), fem., Staub, χοῦς: Mc. 6, 11; κονιορτός: Luc. 9, 5.

Muldeins, adject., von Staub, irdisch, χοϊκός: Cor. 1, 15, 47. 48.

Munan, s. unt. *Minan*.

Mundon (ahd. *munton*, agls. *mundian*; Gf. II, 814. 817), conj. II, betrachten, berücksichtigen, σκοπεῖν: Phlpp. 3, 17.

Mundrei, fem., Ziel, σκοπός: Phlpp. 3, 14.

Munþs (altn. *munnr*, agls. *muð*, ahd., altfr., alts. *mund*, engl. *mouth*, schwed. *mun*, dän., nhd. *mund*, holl. *mond*; Gr. III, 400. Gf. II, 811. Rchth. 938), masc., Mund, στόμα: Luc. 1, 64. 70. 4, 22. 6, 45. 19, 22. Rom. 10, 8. 9. 10. 15, 6. Cor. 2, 6, 11. 13, 1. Eph. 4, 29. 6, 19. Col. 3, 8; *munþ faurvaipjan*, den Mund verbinden, φιμοῦν: Tim. 1, 5, 18.

Munþ, neutr., dass., Cor. 2, 6, 11.

Aina-mundiþa, fem., Einmüthigkeit, Einheit, ἑνότης: Eph. 4, 3. 13.

Mods (altn. *modr*, agls., alts., altfr. *mod*, ahd. *mot*, engl. *mood*, schwed., dän. *mod*, holl. *moed*, nhd. *muth*; Gf. II, 679. Rchth. 931), masc., 1) Muth; 2) Zorn, θυμός: Luc. 4, 28; ὀργή: Mc. 3, 5.

Modags, adject., zornig, ὀργιζόμενος: Mth. 5, 22. Luc. 15, 28.

Lagga-modei, fem., Langmuth, μακροθυμία: Rom. 9, 22. Cor. 2, 6, 6.

Muka-modei, Sanftmuth, πραότης: Cor. 2, 10, 1.

Moses (*Mosez* Cor. 2, 3, 13. h. l.), nom. propr. masc., Μωσῆς: Mc. 7, 10. 9, 4. 5. 10, 3. 4. 12, 19. 26. Luc. 2, 22. 9, 33. Ioh. 5, 45. 46. 6, 32. 7, 22. 23. 9, 28. Rom. 9, 15. 10, 5. Cor. 1, 9, 9. 10, 2. Cor. 2, 3, 7. 13. Tim. 2, 3, 8.

Mota (ahd. *muta*, nhd. *mauth*; Gf. II, 700), fem., Mauth, Zoll, τελώνιον: Mth. 9, 9. Mc. 2, 14; τέλος: Rom. 13, 7.

Mota-staþs, s. unt. *Staþs*.

Motareis, masc., Zöllner, τελώνης: Mth. 5, 47. 9, 10. 11. Mc. 2, 15. 16. Luc. 3, 12. 5, 27. 29. 30. 7, 29. 34. 15, 1. 18, 10. 11. 13. 19, 2.

***Motan** (agls., altfr. *mot*, alts. *motan*, ahd. *muozan*, engl. *must*, schwed. *måste*, holl. *moeten*, nhd. *müssen*; Gr. II, 10. Gf. II, 905. Rchth. 937), conj. anom., praeter. *mosta*, können.

Ga-motan, hinzukönnen, Platz finden, χωρεῖν: Mc. 2, 2. Ioh. 8, 37. Cor. 2, 7, 2.

***Motjan** (altn. *mœta*, agls. *metan*, alts. *motian*, altfr. *meta*, engl. *meet*, schwed. *emot*, *möta*, dän. *imod*, *møde*, holl. *ontmoeten*; vgl. *Motan*; Rchth. 926), conj. II, begegnen.

Ga-motjan, dass., ὑπαντᾶν: Mth. 8, 28. Luc. 8, 27. Ioh. 11, 30; ἀπαντᾶν: Mc. 5, 2. 14, 13. Luc. 14, 31. 17, 12. Thess. 1, 4, 17; συναντᾶν: Luc. 9, 37; συνεῖναι: Luc. 9, 18; auch *gaggan gamotjan*, ὑπαντᾶν: Ioh. 12, 18.

Viþraga-motjan, dass., ὑπαντᾶν: Ioh. 12, 13.

N.

Nabav, nom. propr. masc., Ναβού: Esdr. 2, 29.

Naggai, nom. propr. masc., Ναγγαί: Luc. 3, 25.

***Nagls** (altn. *nagli*, agls. *nægel*, alts., ahd. *nagal*, altfr. *neil*, *nil*, engl. *nail*, dän. *nagle*, schwed., holl., nhd. *nagel*; Gr. III, 470. Gf. II, 1016. Rchth. 948), masc., Nagel.

Ga-nagljan, conj. II, annageln, προσηλᾶν: Col. 2, 14.

Nadrs (altn., alts. *nadra*, agls. *næddre*, ahd. *natra*, engl.. holl. *adder*, nhd. *natter*; Gr. III, 364. Gf. II, 1051), masc. (?) Natter, ἔχιδνα: Luc. 3, 7.

Naen, nom. propr., Ναΐν: Luc. 7, 11.

Naqaþs (altn. *nackinn*, agls. *nacod*, altfr. *nakad*, ahd. *nachat*, engl. *naked*, schwed. *naken*, dän. *nøgen*, holl. *naeckt*, nhd. *nackt*; lat. *nudus*; Gf. II, 1015. Rchth. 942), adject., nackt, γυμνός: Mth. 25, 38. 43. Mc. 14, 51. 52. Cor. 2, 5, 3; *naqaþs visan*, γυμνητεύειν: Cor. 1, 4, 11; *naqaþs vairþan*, Schiffbruch leiden, ναυαγεῖν: Tim. 1, 1, 19.

Naqadei, fem., Nacktheit, *γυμνότης*: Rom. 8, 35. Cor. 2, 11, 27.

Nazaraiþ, nom. propr. indecl., *Ναζαρέθ*: Mc. 1, 9. Luc. 1, 26. 2, 39. 51. 4, 16.

Nazoraius, masc., Nazaräer, *Ναζωραῖος*: Mth. 26, 71. Mc. 10, 47. 16, 6. Luc. 18, 37. Ioh. 18, 5.

Nazorenus, masc., dass., *Ναζωρηνός*: Mc. 1, 24. 14, 67. Luc. 4, 34.

***Nahan** (altn. *nög*, *nogr*, *nægia*, alts. *ginog*, agls. *genog*, ahd. *ganah*, *ganogjan*, altfr. *noch*, *nogia*, engl. *enough*, schwed. *nöja*, dän. *nøje*, *nok*, holl. *genoeg*, nhd. *genug*, *genügen*; Gr. II, 44. Gf. II, 1005. Rchth. 954), conj. anom., *nah*, *nauhta*, *nauhts*, genügen.

Bi-nahan, 1) erlaubt sein, *ἐξεῖναι*: Cor. 1, 10, 23; 2) müssen, *δεῖν*: Cor. 2, 12, 1; *binauht ist*, es ist erlaubt, *ἔξεστι*: Cor. 1, 10, 23.

Ga-nahan, mit dem Accusativ oder Dativ, genügen, *ἀρκεῖν*: Ioh. 14, 8. Cor. 2, 12, 9; *ἀρκετὸν* (*εἶναι*): Mth. 10, 25; *ἱκανὸν* (*εἶναι*): Cor. 2, 2, 6.

Ga-nauha, masc., Genüge, *αὐτάρκεια*: Cor. 2, 9, 8. Tim. 1, 6, 6. Skeir. VII, b.

Ga-nohs, adject., genug, viel, *ἱκανός*: Mc. 10, 46. Luc. 7, 11. 12. 20, 9. Cor. 1, 11, 30; *πολύς*: Ioh. 16, 12; *ganohs visan*, genug sein, zureichen, *ἀρκεῖν*: Ioh. 6, 7.

Ga-nohjan, conj. II, befriedigen, Genüge leisten: Skeir. VII, b; *ufarassau ganohjan*, *περισσεύειν*: Eph. 1, 8; *ganohiþs*, part. pass., befriedigt, *αὐταρκής*: Phlpp. 4, 11; *ganohiþs visan*, befriedigt sein, sich begnügen, *ἀρκεῖσθαι*: Luc. 3, 14. h. l. Tim. 1, 6, 8.

Ga-nohnan, conj. III, genügt, erfüllt werden; *ganohnan gataujan*, genügen, erfüllen, *περισσεύειν*: Thess. 1, 3, 12.

Nahasson, nom. propr. masc., *Ναασσών*: Luc. 3, 32.

Nahts (altn. *nott*, agls. *niht*, alts., ahd. *naht*, engl. *night*, schwed. *natt*, dän. *nat*, altfr., holl., nhd. *nacht*; gr. *νύξ*, lat. *nox*; Bopp 26. Gr. II, 53. III, 351. Gf. II, 1019. Rchth. 940), fem. anom., Nacht, *νύξ*: Mc. 4, 27. 5, 5. Luc. 2, 8. 37. 5, 5. 6, 12. 17, 34. 18, 7. Ioh. 5, 50. 9, 4. 11, 10. 13, 30. Rom. 13, 12. Cor. 1, 11, 23. Thess. 1, 3, 10. 5, 2. 5. 6. Thess. 2, 3, 8. Tim. 1, 5, 5. Tim. 2, 1, 3. Skeir. VIII, c; *naht jah dag*, in der Nacht und am Tage, *νυχθήμερος*: Cor. 2, 11, 25.

Anda-nahti, neutr., Abend, *ὀψία*: Mth. 8, 16. Mc. 1, 32. 11, 11; *ὀψέ*: Mc. 11, 19.

Nahta-mats, s. unt. *Mats*.

Naþan, nom. propr. masc., *Ναθάν*: Luc. 3, 31.

Naiman, nom. propr. masc., *Νεεμάν*: Luc. 4, 27. s. zu d. St.

***Naitjan** (agls. *næting*), conj. II, schmähn, lästern.

Ga-naitjan, dass., *ἀτιμᾶν*: Mc. 12, 4.

Naiteins, fem., Lästerung, *βλασφημία*: Mc. 2, 7. 3, 28. Luc. 5, 21.

Naitofaþeis, nom. propr. masc., *Νετωφά*: Esdr. 2, 22.

Nakor, nom. propr. masc., *Ναχώρ*: Luc. 3, 34.

Nam, s. unt. *Niman*.

Namo (altn. *nafn*, agls. *nama*, alts., ahd. *namo*, altfr. *nama*, *nema*, *noma*, engl. *name*, schwed. *namn*, dän. *navn*, holl. *naam*, nhd. *name*; gr. *ὄνομα*, lat. *nomen*; Gf. II, 1080. Rchth. 954), neutr. (plur. *namna*), Name, *ὄνομα*: Mth. 6, 9. 7, 22. 10, 41. 42. 27, 57. Mc. 3, 16. 17. 5, 9. 22. 6, 14. 9, 37. 38. 39. 40. 11, 9. 10. Luc. 1, 5. 13. 27. 31. 49. 59. 61. 63. 2, 21. 25. 5, 27. 6, 22. 8, 30. 41. 9, 48. 49. 50. 10, 17. 20. 16, 20. 19, 2. 38. Ioh. 10, 3. 25. 12, 13. 28. 14, 13. 14. 15, 21. 17, 6. 18, 10. Rom. 9, 7. 10, 13. 15, 9. Cor. 1, 1, 13. 15. 5, 5. Eph. 1, 21. 5, 20. Phlpp. 4, 3. Thess. 2, 1, 12. 3, 6. Tim. 1, 6, 1. Tim. 2, 2, 19. Skeir. V, b. c.

Namnjan, conj. II, nennen, *ὀνομάζειν*: Luc. 6, 13. 14. Cor. 1, 5, 11. Eph. 1, 21. 3, 15. 5, 3. Tim. 2, 2, 19; *καλεῖν*: Luc. 9, 10; *λέγειν*: Eph. 2, 11.

Ga-namnjan, dass., Skeir. II, d.

***Nanþjan** (alts. *nathian*, agls. *neðan*, ahd. *nendjan*; Gf. II, 1092. Schmell. Gloss. Hel. 81), conj. II, streben, wagen.

Ana-nanþjan, wagen, Muth haben, *τολμᾶν*: Mc. 15, 43. Cor. 2, 11, 21; *ἀποτολμᾶν*: Rom. 10, 20. Skeir. IV, d.

Ga-nanþjan, aufhören, *παύεσθαι*: Luc. 5, 4. (Schwerlich ist diese Stelle richtig, denn *gananþjan* kann kaum eine andere Bedeutung als *ananandþjan*, wenigstens nicht die des griechischen *παύεσθαι* haben.)

Naubaimbair, November, Calend. Goth.

Naudi..., s. unt. *Nauþs*.

Nauel, nom. propr. masc., *Νῶε*: Luc. 3, 36. 17, 26. 27.

Nauh (alts., ahd. *noh*, nhd., altfr. *noch;* vgl. *Nahan;* Gf. II, 983. Rchth. 953), adverb., noch, ἔτι: Mth. 27, 63. Luc. 14, 22. 18, 22. Ioh. 7, 33. 12, 35. 13, 33. 14, 19. 16, 12. 16. Rom. 9, 19. Cor. 1, 15, 17. Skeir. II, a. b. IV, a. VII, d. VIII, a; *ni nauh* oder *nauh — ni*, noch nicht, οὔπω: Mc. 4, 40. 8, 17. 21. 11, 2. Ioh. 7, 6. 8. 8, 57.

Nauh-þan (*nauhuþ-þan*), } s. unt. *þan.*
Nauh-þanuh, }

Nauha, } s. unt. *Nahan.*
Nauhts, }

Nauþs (altn. *naud*, alts. *nod*, agls. *neod*, ahd. *not*, altfr. *ned*, engl. *need*, schwed. *nöd*, dän. *nød*, holl. *nood*, nhd. *noth;* Gr. II, 50. Gf. II, 1032. Rchth. 945), fem., Noth, Zwang, ἀνάγκη: Cor. 2, 6, 4. 9, 7. 12, 10. Thess. 1, 3, 7. Philem. 14. Skeir. I, b. c. VI, a.

Naudi-bandi, s. unt. *Bindan.*

Naudi-þaurfts, s. unt. *þaurban.*

Nauþjan, conj. II, nöthigen, zwingen, ἀναγκάζειν: Luc. 14, 23. Gal. 6, 12. Skeir. I, b; βιάζειν: Luc. 16, 16. s. zu d. St.

Ana-nauþjan, dass., ἀγγαρεύειν: Mth. 5, 41.

Naum, nom. propr. masc., Ναούμ: Luc. 3, 25.

Naus (altn. *nár*), masc. (plur. *naveis*), der Todte, νεκρός: Luc. 7, 15. 22. 9, 60; τεθνηκώς: Luc. 7, 12.

Navis, adject., todt, νεκρός: Rom. 7, 8.

***Navistr,** neutr., Grab.

Ga-navistron, conj. II, begraben, θάπτειν: Cor. 1, 15, 4.

Miþga-navistron, mitbegraben, συνθάπτειν: Col. 2, 12.

Nardus (vox graec.), masc., Narde, νάρδος: Ioh. 12, 3.

***Nas?** in *Vein-nas*, s. unt. *Vein.*

Nasjan, s. unt. *Nisan.*

Nati (altn., agls., alts., altfr. *net*, alts. *neti*, ahd. *nezi*, schwed. *nät*, dän., holl. *net*, nhd. *netz;* Gr. III, 466. Gf. II, 1116. Rchth. 949), neutr., Netz, δίκτυον: Mc. 1, 18. 19. Luc. 5, 2. 4. 5. 6; ἀμφίβληστρον: Mc. 1, 16.

Natjan (ahd. *naz*, *nazjan*, alts., holl. *nat*, nhd. *nass*, *netzen;* gr. νοτίς, νοτίζειν; Grf II, 1114), conj. II, benetzen, βρέχειν: Luc. 7, 38.

Ga-natjan, dass., Luc. 7, 44.

Navis, s. unt. *Naus.*

Ne (altn. *nei*, agls., altfr. *na*, alts. *nen*, engl. *no;* vgl. *Ni;* Gr. III, 765. Rchth. 940), adverb. 1) nein, οὔ, οὐχί: Mth. 5, 37. Luc. 1, 60. Ioh. 7, 12. 18, 25. Cor. 2, 1, 17. 18. 19; 2) nicht, μή: Ioh. 18, 40; 3) s. v. w. *Nei.*

Nei (*ne* Skeir. I, c. vgl. Löbe Beitr. zur Textberichtigung u. Erkl. d. Skeireins p. 19), adverb., nicht? οὐχί: Cor. 2, 3, 8. Skeir. I, c.

Neþla (altn. *nál*, alts. *nadla*, agls. *nædl*, ahd. *nadal*, altfr. *nedle*, *nidle*, engl. *needle*, schwed. *nål*, dän. *naal*, holl. *naald*, nhd. *nadel;* Gf. II, 998. Rchth. 946), fem., Nadel, ῥαφίς: Mc. 10, 25. Luc. 18, 25.

Neiþ (altn. *nid*, alts. *nith*, agls. *nið*, altfr. *nith*, *nid*, ahd., schwed., dän. *nid*, holl. *nijd*, nhd. *neid;* Gr. II, 16. Gf. II, 1031. Rchth. 953), neutr., Neid, φθόνος: Mth. 27, 18. Mc. 15, 10. Gal. 5, 21. Phlpp. 1, 15. Tim. 1, 6, 4; *in neiþa visan*, neiden, φθονεῖν: Gal. 5, 26.

Anda-neiþs, adject., widrig, entgegen, ἐναντίος: Thess. 1, 2, 15; ὑπεναντίος: Col. 2, 14; *þata andaneiþo*, im Gegentheil, τοὐναντίον: Cor. 2, 2, 7.

Nems, s. unt. *Niman.*

Nerin, nom. propr. masc., Νηρί: Luc. 3, 27.

New (altn. *nær*, *naunge*, alts. *nah*, agls. *neah*, ahd. *nah*, *nahjan*, altfr. *nei*, *ni*, engl. *nigh*, *near*, schwed. *nära*, dän. *nær*, holl. *na*, nhd. *nahe;* Gr. II, 53. Gf. II, 999. Rchth. 950), adverb., nahe zu; *atgaggan new*, hinzugehn, sich nähern, mit dem Accusativ, ἐγγίζειν: Luc. 15, 25.

Newa, adverb., nahe, ἐγγύς: Mc. 13, 28. 29. Ioh. 6, 4. 7, 2. Eph. 2, 13. 17; mit dem Dativ ἐγγύς: Luc. 19, 11. Ioh. 6, 19. 23. 11, 18. Rom. 10, 8. Phlpp. 4, 5. Skeir. III, a; παρά: Luc. 5, 1; παραπλήσιον: Phlpp. 2, 26; *newa visan*, nahe sein, mit dem Dativ, ἐγγίζειν: Mc. 11, 1. Luc. 7, 12. 18, 35. 40. 19, 29. 41; auch mit *at* Luc. 19, 37; *newa qiman*, nahe kommen, προςεγγίζειν: Mc. 2, 4.

Newis, adverb. comparat, näher, ἐγγύτερον: Rom. 13, 11.

Newjan, conj. II, nähern; *newjan sik*, sich nähern, ἐγγίζειν: Luc. 15, 1.

At-newjan, sich nähern, ἐγγίζειν: Mc. 14, 42. Luc. 10, 9. Rom. 13, 12. Phlpp. 2, 30; *atnewjan sik*, dass., Mc. 1, 15. Luc. 10, 11.

Newundja, masc., der Nächste, ὁ πλησίον: Mth. 5, 43. Mc. 12, 31. Luc. 10, 27. 29. Rom. 13, 9. 10. Gal. 5, 14. Eph. 4, 25; ὁ ἕτερος: Rom. 13, 8.

Ni (altn. *ne*, *nei*, agls. *ne*, *na*, alts. *ne*, *ni*, altfr. *ne*, *ni*, *na*, ahd. *ni*, engl. *no*, *not*, schw., dän. *nei*, nhd. *nein*, *nicht*; gr. *νη*..., lat. *ne*; vgl. *Ne*. Gf. II, 969. Rchth. 943), 1) einfache Negationspartikel, nicht, negirt sowohl Facta (*οὐ*), als auch Gedachtes (*μή*); a) gewöhnlich ist seine Stellung eine bestimmte, indem es regelmässig unmittelbar vor dem Worte steht, welches negirt werden soll, daher aa) wenn es den Satz negirt, vor dem Verbum; *α*) beim einfachen Verbum *αα*) prohibitiv, mit dem Imperativ oder Conjunctiv, *μή*: Mth. 5, 17 *ni hugjaiþ*. 42 *ni usvandjais*. 6, 2 *ni haurnjais*. 3 *ni viti*. 6 *ni galeikoþ*. 13. 16. 19. 25. 31. 7, 19. 10, 26. 28. 31. Mc. 5, 7. 36. 6, 9. 9, 39. 10, 9. 14. 19. 13, 21. 16, 6. Luc. 1, 13. 30. 2, 10. 5, 10. 6, 29. 30. 37. 7, 6. 8, 28. 49. 50. 52. 9, 50. 10, 7. 20. 17, 31. 18, 16. 20. Ioh. 6, 20. 43. 12, 15. 14, 1. 27. Rom. 10, 6. 11, 18. 20. 12, 2. 14. 21. 13, 14. 14, 3. 16. Cor. 1, 5, 9. 7, 13. 18. 21. 23. 27. 10, 28. 15, 33. 34. 16, 11. Cor. 2, 6, 14. 17. Gal. 5, 1. 26. 6, 7. 9. Eph. 4, 30. 5, 7. 11. Col. 2, 21. 3, 8. 9. 3, 19. 21. Thess. 1, 5, 6. 19. 20. Thess. 2, 3, 14. Tim. 1, 4, 14. 5, 1. 19. Neh. 7, 3; *οὐ* mit dem Futurum: Mth. 5, 21 *ni maurþrjais* (*οὐ φονεύσεις*). 27. 33. 6, 5. Luc. 4, 12. Rom. 7, 7. Cor. 1, 9, 9; von seinem Verbum wird es hier nur getrennt durch Wörter, auf denen ein Nachdruck liegt, wie Rom. 14, 15 *ni nunu mata þeinamma jainamma fraqistjais*. 20 *ni nunu in matis gatair vaurstv guþs*; *ββ*) negativ, *οὐ*, *μή*, *οὐχί*: Mth. 5, 17 *ni qam gatairan*. 34 *qiþa izvis ni svaran allis*. 36 *ni magt ain tagl weit gataujan*. 39. 6, 1. 6. 15. 18. 24. 7, 25. 26. 8, 20. 28. 9, 12. 14. 36. 10, 28. 29. 34. 38. 11, 6. 11. 17. 25, 42. 43. 44. 45. 26, 70. 72. 27, 14. Mc. 1, 34. 2, 4. 17. 18. 19. 3, 25. 26. 4, 5. 6. 12. 13. 17. 25. 27. 34. 5, 19. 37. 39. 6, 5. 19. 26. 7, 3. 4. 5. 12. 19. 24. 8, 1. 2. 14. 16. 17. 18. 9, 3. 18. 28. 30. 32. 38. 39. 41. 44. 46. 10, 15. 30. 38. 45. 11, 16. 23. 26. 31. 33. 12, 14 (*ni kara*, was als ein impersonelles Verbum gilt) 18. 19. 20. 22. 13, 18. 14, 71. 15, 23. 24. 31. 14, 49. 55. 56. 16, 8. 11. Luc. 1, 7. 20. 22. 33. 34. 2, 7. 26. 37. 43. 45. 50. 4, 41. 42. 5, 10. 19. 32. 34. 36. 6, 41. 42. 46. 48. 49. 7, 23. 30. 32. 42. 44. 45. 46. 8, 6. 10. 12. 13. 14. 17 (*nist analaugn*). 18. 19. 27. 31. 47. 51. 52. 9, 5. 33. 40. 43. 45. 49. 50. 53. 56. 58. 10, 10. 24. 14, 14. 20. 26. 27. 29. 30. 33. 15, 28. 16, 2. 3. 11. 13. 17, 9. 20. 22. 18, 2. 4. 11. 13. 19, 3. 14. 21. 22. 23. 27. 44. 48. 20, 5. 7. 21. 26. 27. 31. Ioh. 3, 3. 5. 5, 38. 47. 6, 17. 22. 36. 37. 50. 53. 64. 66. 7, 23. 28. 34. 35. 36. 45. 49. 52. 8, 14. 15. 21. 22. 23. 24. 27. 29. 35. 37. 40. 43. 45. 46. 47. 49. 50. 55. 9, 12. 16. 18. 21. 25. 27. 29. 30. 31. 32. 33. 10, 1 (*saei inn ni atgaggiþ þairh daur*) 6. 8. 10. 12. 13. 16. 21. 25. 26. 33. 37. 11, 9. 15. 37. 12, 16. 35. 37. 39. 40. 42. 44. 46. 47. 48. 49. 13, 33. 36. 37. 14, 5. 9. 10. 11. 17. 18. 24. 15, 4. 15. 19. 21. 22. 24. 16, 1. 4. 7. 9. 16. 17. 18. 19. 26. 32. 17, 14. 15. 16. 25. 18, 9. 17. 25. 28. 19, 6. 9. 10. 11. 12. Rom. 7, 3. 7 und 13 (*ni sijai*, für *μὴ γένοιτο*, sonst *nis-sijai*, s. unt. *Nih*). 15. 16. 18. 20. 8, 7. 8. 9, 6. 30. 31. 10, 3. 11. 12. 14. 18. 20. 11, 21. 25. 30. 31. 13, 3. 9. 10. 14, 3. 13. Cor. 1, 1, 15. 16. 17. 21. 4, 5. 6. 7. 11. 7, 5. 9. 11. 25. 28. 8, 13. 9, 4. 5. 6. 7. 20. 21. 10, 1. 20. 21. 33. 11, 6. 29. 12, 15. 16. 21. 13, 2. 4. 5. 15, 10. 14. 15. 16. 17. 29. 32. 51. 16, 7. 12. 22. Cor. 2, 1, 8. 9. 17. 19. 23. 2, 1. 3. 11. 12. 17. 3, 7. 13. 4, 1. 4. 18. 5, 4. 19. 21. 6, 9. 12. 7, 8. 9. 8, 12. 9, 4. 9. 12. 10, 14. 11, 4. 10. 11. 14 (*nist sildaleik*, *οὐ θαυμαστόν*). 29. 31. 12, 2. 3. 5. 6. 7. 13. 14. 16. 20. 21. 13, 2. 3. 6. 8. 10. Gal. 1, 20. 21. 3, 1. 4, 8. 14. 5, 7. 18. 6, 12. Eph. 2, 9. 12. 5, 4 (*du þaurftai ni fairrinnand*, *οὐκ ἀνῆκεν*). 5. 27. Phlpp. 1, 22. Col. 1, 9. 23. 2, 19. 3, 21. Thess. 1, 2, 15. 4, 5. 6. 9. 13. 5, 1. 4. 9. Thess. 2, 1, 8. 3, 9. 10. 14. Tim. 1, 1, 7. 2, 7. 12. 3, 5. 7. 5, 8. 16. 18. 22. 6, 3. Tim. 2, 1, 7. 16. 2, 5. 13. 24. 3, 9. 4, 3. Philem. 19. Neh. 5, 14. 15. 16. 18. Skeir. II, a. b. V, a. VII, b. VIII, a. b. d; *οὐ μή*, meist mit dem Conjunct. aor.: Mth. 5, 18 *ni usleiþiþ* (*οὐ μὴ παρέλθῃ*). 20. 26. 10, 23. 42. Mc. 9, 1. 13, 19. Luc. 1, 15. 6, 37. 9, 27. 10, 19. 18, 17. 30. Ioh. 6, 35. 8, 12. 51. 52. 10, 5. 28. 11, 26. 13, 38. Cor. 1, 8, 13. Gal. 4, 30. 5, 16. Thess. 1, 4, 15. 5, 3. (s. zu d. St.); vgl. unten *ni þau*. *β*) wenn der Verbalbegriff durch ein Hülfsverbum (*vairþan* und *visan*) und ein Nomen gebildet wird, so steht die Negation *αα*) wenn das Nomen ein Participium ist, vor diesem: Luc. 17, 18 *ni bigitanai vaurþun* (*οὐχ εὑρέθησαν*). Cor. 2, 7, 14 *ni gaaiviskoþs varþ* (*οὐ κατῃσχύνθην*). Ioh. 12, 42 *ei us synagogein ni usvaurpanai vaurþeina* (*ἵνα μὴ ἀποσυνάγωγοι γένωνται*). 12, 5 *ni frabauht vas* (*οὐκ ἐπράθη*). 18, 36 *ni galeviþs vesjau* (*μὴ παραδοθῶ*). Rom. 9, 11 *ni gabauranai vesun* (*οὐκ ἐγεννήθησαν*). Mth. 27, 6. *ni skuld ist* (*οὐκ ἔξεστι*). Mc. 2, 24. 26. 6, 18. Luc. 6, 2. 4. 15. 19, 21. Ioh. 18, 31. Cor. 2, 12, 4. Tit. 1, 11. Skeir. VI, d; *ni mahts visan*

(οὐκ ἰσχύειν, οὐ δύνασθαι) Luc. 8, 43. Ioh. 10, 35. Tim. 1, 5, 25; Eph. 3, 5 *ni kunþ vas* (οὐκ ἐγνωρίσθη); wenn aber das Nomen ein Adjectivum ist, vor *vairþan* oder *visan:* Luc. 18, 1 *ni vairþan usgrudjans* (μὴ ἐκκακεῖν). Cor. 2, 4, 16. Gal. 6, 9. Eph. 3, 13. Thess. 2, 3, 13; Gal. 2, 16 *ni vairþiþ garaihts* (οὐ δικαιοῦται). 5, 6 *ni vairþaiþ airzjai* (μὴ πλανᾶσθε). Cor. 2, 9, 3 *ei woftuli unsara ni vaurþi lausa* (ἵνα μὴ τὸ καύχημα ἡμῶν κενωθῇ). Col. 3, 19 *ni sijaiþ baitrai* (μὴ πικραίνεσθε). Tim. 1, 4, 14 *ni sijais unkarja* (μὴ ἀμέλει). Cor. 2, 3, 10 *ni vas vulþag* (οὐ δεδόξασται). Ausnahmen nur: Tim. 1, 2, 14 *ni varþ uslutoþs* (οὐκ ἠπατήθη); Ioh. 6, 7 *ni ganohai sind* (οὐκ ἀρκοῦσιν). Cor. 2, 12, 1 *ni batizo ïst* (οὐ συμφέρει). Cor. 2, 2, 11 *ni sijum unvitandans munins ïs* (οὐκ αὐτοῦ τὰ νοήματα ἀγνοοῦμεν). Ioh. 8, 41 *ni sijum gabauranai* (οὐ γεγεννήμεθα). bb) Ausserdem wird die Negation zu dem Worte gestellt, dessen Begriff sie negirt oder modificirt und mit dem sie besonders das positive Gegentheil oder Gegensätze bildet: a) Ioh. 14, 22 *ïudas ni sa ïskariotes* (sondern der Sohn des Jakobus); Rom. 9, 25 und 26 *so ni managei meina.* Gal. 4, 27 *so ni fitandei.* Rom. 8, 4 *þaim ni bi leik gaggandam;* Luc. 15, 13 *afar ni managans.* Skeir. VI, a *afar ni filu;* Ioh. 13, 11 *ni allai.* 18. Rom. 9, 6. Cor. 1, 10, 23; Rom. 12, 3 *ni mais.* Tim. 1, 5, 9 *ni mins.* Cor. 2, 1, 13 *ni alja.* Mc. 10, 43 *ni sva.* Cor. 2, 8, 13. Eph. 4, 20; Ioh. 6, 58. Cor. 2, 3, 13. 8, 5; Rom. 9, 10 *ni þatain.* Cor. 2, 8, 19; Rom. 12, 4 *ni þata samo;* 13, 4 *ni svare.* Cor. 2, 6, 1; Phlpp. 1, 16 *ni sviknaba;* Thess. 2, 2, 2 *ni sprauto;* Mc. 12, 34 *ni fairra ïs;* Cor. 1, 5, 6 *ni goda (ïst) woftuli;* Rom. 12, 11 *ni latai;* 13, 13 *garedaba gaggaima ni gabauram jah drugkaneim. ni ligram jah aglaitjam.* Cor. 1, 1, 17. Cor. 2, 7, 3. 8, 15. 10, 2. 3. 15. 16. Gal. 5, 8. Phlpp. 3, 1. Col. 2, 23. Thess. 2, 1, 8. Tim. 1, 3, 3. 11. Tit. 1, 6; auch muss das negirte Wort supplirt werden, wie Cor. 2, 8, 12 *ni* sc. *andanem;* b) in Gegensätzen aa) steht das Gesetzte voran und das Entgegengesetzte folgt nach α) mit einfachem *ni:* Mc. 2, 27 *sabbato ïn mans varþ gaskapans, ni manna in sabbato dagis.* 10, 27. 14, 7. Rom. 14, 1. Cor. 1, 7, 6. 12. 9, 26. Cor. 2, 5, 3. 7. 9, 7. Col. 3, 2. 23. (im Griechischen καὶ οὐκ) Thess. 1, 2, 27. 4, 5. Tim. 1, 2, 9. Tit. 1, 14; β) mit *jah ni:* Mth. 5, 30 *ei fraqistnai ains liþive þeinaize jah ni allata leik þein gadriusai ïn gaiainnan.* 9, 13 *armahairtiþa viljau jah ni hunsl.* 7, 29. Mc. 1, 22. Rom. 7, 6. Cor. 2, 5, 12. 9, 5. 10, 8. 13, 10. Gal. 2, 14. 15. 16. 6, 4. Phlpp. 3, 3. Thess. 2, 3, 6; γ) mit *akei ni:* Rom. 10, 2 *aljan guþs haband akei ni bi kunþja.* Cor. 2, 4, 8. 9. 11, 6; δ) mit *iþ ni:* Mc. 14, 7 *sinteino unledans habaiþ miþ ïzvis, iþ mik ni sinteino habaiþ.* Ioh. 12, 8. bb) das Negirte steht voran, das Positive als Entgegengesetztes folgt mit *ak:* Mth. 7, 21 *ni wazuh saei qiþiþ mis frauja frauja ïnngaleiþiþ ïn þiudangardja himine, ak sa taujands viljan attins meinis.* Mc. 9, 37 *ni mik andnimiþ ak þana sandjandan mik.* Luc. 4, 4. Ioh. 6, 26. 27. 32. 38. 7, 10. 22. 12, 9. 30. 15, 16. 17, 9. 20. Rom. 7, 15. 17. 19. 20. 9, 8. 32. 12, 16. 19. 14, 13. Cor. 1, 7, 10. 10, 29. 14, 22. 15, 10. Cor. 2, 1, 12. 3, 3. 6. 4, 5. 5, 15. 7, 12. 8, 8. 10, 4. 18. Gal. 4, 17. Eph. 2, 8. 9. Phlpp. 2, 4. (*ni þo seina warjizuh mitondans ak jah þo anþaraize warjizuh*). 6. 3, 9. Col. 3, 22. Thess. 1, 2, 13. 4, 8. Tim. 1, 2, 12. Tim. 2, 1, 9. Philem. 16. Skeir. V, d. Ausnahmen: Ioh. 10, 33 *ïn godis vaurstvis ni stainjam þuk ak ïn vajamereins.* 14, 10 *þo vaurda, þoei ïk rodja ïzvis, af mis silbin ni rodja ak atta* sc. *rodeiþ.* Rom. 8, 9 *jus ni sijuþ in leika ak ïn ahmin.* Cor. 1, 9, 2. Cor. 2, 11, 17. 29. Gal. 2, 16. 4, 31. Thess. 2, 3, 15. wo das Verbum die Negation zu sich gezogen hat. Nicht wird die Regel aufgehoben in Fällen, wo zwischen die Negation und das negirte Wort Partikeln treten, die gewöhnlich die zweite Stelle im Satz einnehmen, z. B. *þan:* Cor. 1, 12, 21 *niþ-þan mag* (οὐ δύναται δέ); *auk:* Mc. 9, 6 *ni auk vissa.* 11, 13 *ni auk vas mel.* 12, 14. Luc. 6, 43. 8, 17. Ioh. 7, 1. Rom. 10, 12. 11, 25. Cor. 2, 13, 8. Thess. 1, 4, 7. Thess. 2, 3, 2. Rom. 9, 6 *ni auk allai.* Eph. 5, 29 *ni auk manna.* Skeir. V, c *ni auk þatainei* (wiewohl *auk* auch zuweilen hinter das Verbum zurücktritt, wie Luc. 16, 2 *ni magt auk.* Cor. 1, 16, 7 *ni viljau auk.* Ioh. 7, 4 *ni manna auk*); vgl. *Auk* S. 15. Noch weniger ist diess bei *ni þau* (*ni þauh*) der Fall, sei es, dass es für οὐ μή steht, wie Mth. 5, 20 *ni þau qimiþ.* Mc. 10, 15; oder für οὐδέ, wie Mth. 6, 15. Mc. 11, 26; oder für οὐ, wie Phlpp. 3, 13; oder für οὐκ ἄν, wie Mc. 13, 20. Ioh. 9, 41. 11, 21. 32. 18, 30 (*ni þau veis atgebeima þus*, an welcher Stelle das im Griechischen nicht ausgedrückte Pronom. pers. zwischen Negation und Verbum gestellt ist, wogegen es aber auch *veis ni meridedum* Cor. 2, 11, 4 heisst); *nunu* tritt stets zwischen Negation und Imperativ, s. zu Tim. 2, 1, 8. Endlich wird auch ein Erklärungssatz, zwischen Negation und Verbum geschoben, wie

Cor. 2, 10, 14 *ni auk, svasve ni fairrinnandans und ïzvis ufarassau, ufþanjam uns.* Ioh. 14, 27. Cor. 1, 16, 2. Gal. 5, 17. Wo Ausnahmen vorkommen, wie Rom. 14, 15 *ni mata þeinamma fraqistjais.* Cor. 1, 4, 4. 6., ist wenigstens das Wort zu betonen, welches die Negation von dem Verbum trennt. Dagegen stellt sich die Negation bei Compositis zwischen das Verbum und die Compositionspartikel, wie Ioh. 6, 22 *miþ ni qam.* vgl. 10, 1 *ïnn ni atgaggiþ.* b) eine freiere Stellung hat die Negation aa) bei den Indefiniten. Da die negativen Indefinita (nichts, niemand, nie) im Gothischen nur durch Parathese der Negation zu den positiven Indefiniten (nicht etwas, nicht einer, nicht je) gebildet werden, so kann die Negation auch von ihnen weggezogen und zum Verbum gestellt werden: α) *ni vaiht:* Mc. 6, 8 *ei vaiht ni nemeina* (ἵνα μηδὲν αἴρωσιν). 9, 29 *ïn vaihtai ni mag usgaggan* (ἐν οὐδενὶ δύναται ἐξελθεῖν). Luc. 4, 2 *jah ni matida vaiht* (καὶ οὐκ ἔφαγεν οὐδέν, vgl. unten). Ioh. 6, 12 *þei vaihtai ni fraqistnai* (ἵνα μή τι ἀπόληται). 63. 7, 26. 12, 19. 16, 23. 18, 20. Cor. 2, 7, 9 u. s. w.; dagegen: Mth. 10, 26 *ni vaiht auk ïst gahuliþ* (οὐδὲν γάρ ἐστι κεκαλυμμένον). Mc. 5, 26 *jah ni vaihtai botida.* 11, 13 *ni vaiht bigat.* 15, 4 *niu andhafjis ni vaiht?* Luc. 9, 3 *ni vaiht nimaiþ ïn vig.* 18, 34. Ioh. 8, 28. 54. 16, 24. Rom. 8, 1. 9, 1. 14, 14. Cor. 1, 7, 19 (*þata bimait ni vaihts ïst*). 10, 25. 27. 13, 2. 3. Cor. 2, 6, 10. 7, 5. 11, 5. 12, 11. 13, 7. Gal. 2, 6. 4, 1 (*ni* und *vaiht*). 12. 5, 10. 6, 3. 14 (*ïn ni vaihtai*). Phlpp. 1, 20 u. 28 *ni ïn vaihtai.* 2, 3. 4, 6. Thess. 2, 3, 11. Tim. 1, 5, 25. 4, 4. Tim. 2, 2, 14 (*du ni vaihtai*). Tit. 1, 15. Philem. 14. Skeir. VII, c (*ni ïn vaihtai*); β) *ni manna:* Mth. 9, 30 *ei manna ni viti* (μηδεὶς γιγνωσκέτω). Mc. 7, 36 *ei mann ni qeþeina* (ἵνα μηδενὶ εἴπωσι). 24. Luc. 9, 21. 36 *jah mann ni gataihun.* Ioh. 15, 13 *maizein þizai friaþvai manna ni habaiþ;* dagegen: Mth. 6, 24 *ni manna mag tvaim fraujam skalkinon.* Luc. 8, 16 *ni manna lukarn tandjands dishuljiþ ïta.* 9, 62. Ioh. 6, 44. 7, 4. 27. 9, 4. Eph. 5, 6 (*ni manna ïzvis usluto*). 29 (*ni auk manna*). Col. 2, 16. Tim. 1, 4, 12. Tim. 2, 4, 16; γ) *ni ainshun:* Mc. 11, 2 *ana þammei nauh ainshun manne ni sat* (ἐφ᾽ ὃν οὐδεὶς ἀνθρώπων κεκάθικε). Luc. 5, 39 *jah ainshun driggandane fairni ni suns vili jugg* (καὶ οὐδεὶς πιὼν παλαιὸν εὐθέως θέλει νέον). 10, 19 *jah vaihte ainohun ïzvis ni gaskaþjiþ* (καὶ οὐδὲν ὑμᾶς οὐ μὴ ἀδικήσῃ). Ioh. 8, 20 *jah ainshun ni faifah ïna.* 13, 28 *þatuh ainshun ni vissa.* 14, 6 *ainshun ni qimiþ.* 15, 24. 16, 5. 17, 12. 18, 38. Cor. 1, 1, 14. Eph. 4, 29; dagegen: Luc. 9, 50 *ni ainshun ïst manne.* 14, 24 *ni ainshun manne jainaize kauseiþ nahtamatis.* 18, 19 *ni ainshun þiuþeigs niba ains guþ.* 29. 19, 30 *ana þammei ni ainshun aiv manne sat.* Ioh. 3, 32. 6, 65. 7, 19. 30. 44. 10, 41. 16, 22. 19, 4. Rom. 13, 8. Cor. 1, 10, 24. Cor. 2, 5, 16. 6, 3. 7, 2. 11, 8. Gal. 6, 17. Phlpp. 4, 15. Thess. 1, 3, 3. 4, 12. Tim. 2, 2, 4. Skeir. VIII, c. d; δ) *ni mannahun:* Mc. 8, 30 *ei mannhun ni qeþeina.* 9, 9 *ei mannhun ni spillodedeina;* dagegen Mc. 8, 26 *ni mannhun qiþais.* 9, 39. Ioh. 8, 33. Tim. 1, 5, 22; ε) *ni washun:* Ioh. 10, 28 *ni fravilviþ washun;* dagegen: Mth. 9, 16 *ni washun lagjiþ.* Mc. 10, 18 *ni washun þiuþeigs.* Luc. 10, 22. Ioh. 10, 18. Col. 2, 18. Thess. 2, 2, 3; ζ) *ni wan* u. *ni wanhun:* Luc. 4, 11 *ei wan ni gastagqjais* (μήποτε προσκόψῃς). Ioh. 6, 35 *ni þaurseiþ wanhun* (οὐ μὴ διψήσῃ πώποτε); dagegen Mth. 7, 23 *ni wanhun kunþa.* Luc. 15, 29. Ioh. 7, 46; η) *ni aiv:* Mc. 2, 12 *aiv sva ni gasewum* (οὐδέποτε οὕτως εἴδομεν); dagegen Mth. 9, 33 *ni aiv sva uskunþ vas.* Luc. 15, 29. Ioh. 10, 29. Tim. 2, 3, 7 u. s. w.; bb) gleiche Bewandniss mit den Vorigen hat es mit *ni þanaseiþs, ni þanamais, ni ju, ni juþan* (οὐκέτι) und *ni nauh* (οὔπω); daher α) Mc. 9, 25 *þanaseiþs ni galeiþais ïn ïna* (μηκέτι εἰςέλθῃς εἰς αὐτόν). 10, 8 *svasve þanaseiþs ni sind tva.* 12, 34 *þanaseiþs ainshun ni gadaursta ïna fraihnan.* Luc. 15, 19. 21. Ioh. 14, 30. Eph. 4, 17. 14. 28; Mc. 15, 5 *þanamais ni andhof.* Thess. 1, 3, 1 *ni usþulandans þanamais;* Rom. 14, 15 *ju ni bi friaþvai gaggis.* Eph. 2, 19 *ju ni sijuþ gasteis.* Thess. 1, 3, 5 *ju ni usþulands.* Mc. 1, 45 *ei juþan ni mahta galeiþan;* wogegen auch Mc. 9, 8 *ni þanaseiþs ainohun gasewun.* Ioh. 14, 19. 16, 10. 21. 25. 17, 11. Gal. 2, 20. 4, 7. Skeir. I, b. III, b; β) Ioh. 7, 30 *nauhþanuh ni atïddja weila ïs* (οὔπω ἐληλύθει ἡ ὥρα αὐτοῦ). 39; 8, 57 *fimftiguns jere nauh ni habais.* Rom. 9, 11; dagegen Mc. 4, 40 *waiva ni nauh habaiþ galaubein.* 8, 17. 21. Ioh. 3, 24. 7, 6. 8. 39. Phlpp. 3, 13. s. zu d. St. Skeir. III, a. c) In den Formeln: *ni þatei,* nicht dass, οὐχ ὅτι: Ioh. 6, 46. 7, 22. Cor. 1, 10, 20. Cor. 2, 1, 24. Phlpp. 3, 12. 4, 11. 17. Thess. 2, 3, 9. Skeir. IV, b; *ni þeei,* οὐχ ὅτι: Ioh. 12, 6; οὐχ ἵνα: Cor. 2, 2, 4; *ni unte,* οὐχ ὅτι: Cor. 2, 7, 9; *ni ei* (wo im Griechischen blos οὐ steht) Cor. 2, 5, 12; wegen Cor. 1, 7, 17. s. zu d. St. (die Lesart liesse sich nur vertheidigen und verstehen, wenn man nach *ni* supplirte *kannt* und den Satz als Frage nähme; aber dem griechischen εἰ μή entspricht es

auch so nicht); *ni þatainei*, oder *ni þatain*, nicht nur, οὐ μόνον, mit folgendem *ak jah*, s. *þatainei* unt. *Ains;* ausserdem noch Gal. 2, 14. Phlpp. 1, 29. Tim. 1, 5, 13. Skeir. I, d; *ei ni*, dass nicht, ἵνα μή, s, unt. *Ei; jah ni* (*jan-ni*), s. unt. *Jah* und oben. d) Ueber *ni* in der fortgesetzten Verneinung, s. unt. *Nih*. e) Doppelte Negationen in demselben Satze heben sich nicht auf, sondern verstärken sich gegenseitig: Mc. 3, 20 *ni mahtedun nih hlaif matjan.* Luc. 18, 13 *motareis ni vilda nih augona seina ushafjan.* Ioh. 8, 42 *nih þan fram mis silbin ni qam.* 16, 21 *ni þanaseiþs ni gaman aglons.* Cor. 2, 5, 16 *ni þanaseiþs ni kunnum ïna;* Mc. 7, 12 *ni fraletiþ ïna ni vaiht taujan.* Luc. 9, 36. 20, 40. Ioh. 5, 22. 9, 33. 15, 5. 16, 24. Gal. 6, 14; Mth. 27, 14 *ni andhof ïmma viþra ni ainhun vaurde;* Mc. 15, 4 *niu andhafjis ni vaiht?* (wofür Luc. 14, 60 blos *niu andhafjis vaiht* steht). So grösstentheils nach dem Griechischen, aber der Gothe setzt sehr oft auch gegen das Griechische einfache Negationen, z. B. *leik ni boteiþ vaiht* Ioh. 6, 63. s. Grammatik. — 2) für das griechische α privativum: Rom. 7, 1 *ni vitan*, ἀγνοεῖν; Mc. 16, 11. Rom. 11, 30. 31. Tim. 2, 2, 13 *ni galaubjan*, ἀπιστεῖν und ἀπειθεῖν; Tim. 1, 3, 3 *ni sakjis*, ἄμαχος; *ni faihufriks*, ἀφιλάργυρος; 3) auch nicht, nicht einmal, οὐδέ, μηδέ: Mth. 8, 10 *ni ïn ïsraela svalauda galaubein bigat.* 25, 45. 27, 14. Mc. 5, 3 *ni naudibandjom eisarneinaim manna mahta ïna gabindan.* 8, 26. 12, 21. 14, 59. Luc. 7, 7. 9. 20, 8. Ioh. 7, 5. Rom. 11, 21. Cor. 1, 5, 11 fin. 14, 21. Gal. 2, 5. Thess. 2, 3, 10; vgl. *Nih.* Dafür *ni þau* Mc. 11, 26; 4) wenn nicht, εἰ μή: Mc. 13, 20, wo sonst *nih* (s. d. 3.) steht; 5) nicht, in der Frage, οὐ, οὐχί: Mc. 7, 18 *ni fraþjiþ þammei all þata utaþro ïnngaggando ïn mannan ni mag ïna gamainjan?* Cor. 1, 1, 20. 5, 6. 6, 1. 9, 1; οὐδέ: Luc. 6, 3; vgl. *Niu;* 6) dass nicht, nur Skeir. III, b *so bi guþ hrainei anabudana vas, ni þanaseiþs judaiviskom ufarranneinim brukjan usdaudjaina.*

Niba (*nibai* Mth. 5, 20. Mc. 4, 12. 5, 37. Luc. 6, 4. 9, 43. Ioh. 6, 44. 46. 53. 65. 7, 35. 51. 8, 22. 10, 10. 12, 24. Rom. 11, 15. Cor. 2, 2, 2. 13, 5. h. l.; alts. *neba;* Gr. I, 32), Partikel, 1) wenn nicht, εἰ οὐ, εἰ μή, ἐὰν μή: Mth. 5, 20. Mc. 3, 27. 7, 3. 4. Ioh. 3, 3. 5. 6, 44. 53. 65. 7, 51. 10, 37. 38. 12, 24. 14, 2. 15, 4. 6. Rom. 10, 15. 11, 23. Cor. 1, 15, 2. Tim. 2, 2, 5. 14. h. l.; 2) ausser, als, nach Negationen und Fragen, εἰ μή: Mc. 2, 7. 26. 5, 37. 6, 4. 5. 8, 14. 9, 9. 29. 11, 13. Luc. 6, 4. 9, 43. 17, 18. 18, 19. Ioh. 6, 46. 10, 10. 14, 6. 17, 12. Rom. 11, 15. 14, 14. Cor. 2, 2, 2. 12, 5. Gal. 6, 14. Tim. 1, 5, 19; ἐκτὸς εἰ μή: Cor. 1, 1, 14; 3) in der Frage, doch nicht etwa? μή: Ioh. 7, 35; μήτι: Ioh. 8, 22. *Nibai þau*, ausser etwa, εἰ μήτι ἄν: Cor. 1, 7, 5; *nibai aufto*, dasselbe, Cor. 2, 13, 5 s. zu d. St. *nibai þatei*, ausser dass, εἰ μὴ ὅτι: Cor. 2, 12, 13. Eph. 4, 9; εἰ μή c. infin. Rom. 13, 8; *nibai þau þatei*, ausser etwa dass, εἰ μήτι: Luc. 9, 13; *nibai wan.*, wenn nicht einmal, für μήποτε: Mc. 4, 12 (doch entspricht es dem griechischen Worte nicht; in der lat. Uebersetzung wird statt *ne forte* zu lesen sein *nisi forte*).

Nih (altn., agls. *ne*, alts. *nec*, altfr., nhd. *noch*, ahd. *noh;* lat. *nec;* Gf. II, 980), durch das enklitische —*uh* gebildete conjunctive Negationspartikel, steht stets zu Anfang des Satzes (ausser Rom. 8, 7. Gal. 2, 3. Tim. 2, 1, 12) und assimilirt sein *h* oft dem *þ* oder *s* des folgenden Wortes (*niþ-* Luc. 20, 40. Ioh. 11, 30. Rom. 9, 7. Cor. 1, 1, 17. 5, 8. 12, 21. Gal 6, 13. h. l. Tim. 1, 1, 4; *nis-* Luc. 20, 16, Rom. 9, 15. 11, 1. 11. Gal. 2, 17) 1) und nicht, auch nicht, οὐδέ, μηδέ: Mc. 2, 2. 3, 20. 11, 33. 12, 10. Luc. 20, 36. Ioh. 5, 22. 15, 4. Rom. 8, 7. Cor. 1, 12, 15. 15, 13. 16. Gal. 2, 3. 5. h. l. 4, 27. h. l. 6, 13. Thess. 2, 3, 10. h. l. Skeir. I, b. IV, d. VII, a. c; οὐ, μή: Mth. 10, 34. Luc. 20, 40 (*niþ-þan þanaseiþs*, οὐκέτι δέ). Ioh. 6, 38. 7, 13 (*nih þan ainshun*, οὐδείς). 11, 30 (*niþ-þan nauhþanuh*, οὔπω δέ). 12, 47. 16, 13. Rom. 7, 7. Cor. 1, 1, 17. 4, 3 (*nih vaiht*, οὐδέν). 12, 21 (*niþ-þan*, οὐ δέ). Cor. 2, 1, 19 (cod. A hat *ni*). 12, 3. Tim. 1, 3, 3. 6. Tim. 2, 1, 12; daher die Formel μὴ γένοιτο im Gothischen *nis-sijai* (für *nih* oder *ni sijai*) Luc. 20, 16. Rom. 9, 15. 11, 1. 11. Gal. 2, 17; doch auch *ni sijai*, s. zu Rom. 7, 7; 2) nicht einmal, οὐδέ: Mth. 6, 29. Mc. 3, 20. Luc. 18, 13. Cor. 1, 4, 3. Eph. 5, 3; 3) wenn nicht, εἰ μή: Ioh. 9, 33. 15, 22. 18, 30. 19, 11. Rom. 7, 7. 9, 29; vgl. zu Mc. 13, 20. 4) Wenn die Negation in mehreren Sätzen oder Satzgliedern fortgesetzt wird, entweder adjunctiv (οὔτε — οὔτε, μήτε — μήτε) oder disjunctiv (οὐ — οὐδέ, μὴ — μηδέ), so braucht der Gothe a) gewöhnlich *ni* — *nih*: Mth. 6, 20 *þarei þiubos ni ufgraband nih stiland.* 25 *ni maurnaiþ saivalai ïzvarai nih leika ïzvaramma.* 7, 18 *ni mag bagms þiuþeigs akrana ubila gataujan nih bagms ubils*

akrana þiuþeiga gataujan. 10, 24 *nist* (d. i. *ni ïst*) *siponeis ufar laisarja nih skalks ufar fraujin.* Mc. 8, 17. 12, 24. Luc. 6, 43. 44. 8, 17. 17, 20. 21. 23. Ioh. 6, 24. 8, 19. 13, 16. 14, 17. 27. 16, 3. Rom. 9, 6. 7. Cor. 1, 5, 8. 15, 50. Cor. 2, 4, 2. Gal. 1, 1. 3, 28. Thess. 1, 4, 6. Thess. 2, 3, 8. h. l. Tim. 1, 1, 3. 4. 6, 16. Tim. 2, 1, 8. Skeir. I, a. VII, a; auch Mth. 6, 26 *ni — nih — nih.* Luc. 10, 4. Col. 2, 21. h. l.; Mth. 5, 34—36 *ni — nih — nih — nih — nih.* Luc. 14, 12; b) auch *ni — ni;* Mc. 6, 11 *sva managai sve ni andnimaina ïzvis, ni hausjaina ïzvis.* 8, 26. 12, 25. 14, 68. Luc. 3, 14. 20, 35. Rom. 9, 16. Cor. 2, 4, 2. h. l. 7, 12. Gal. 4, 14. Eph. 4, 26. 27. Thess. 1, 5, 5. Thess. 2, 3, 8; weiter auch Col. 2, 21 *ni — ni — ni;* Tit. 1, 7 *ni — ni — ni — ni — ni — ni;* c) auch *nih — nih:* Mth. 6, 20 *þarei nih malo nih nidva fravardeiþ.* 28 (11, 28). Mc. 4, 22. Luc. 7, 33. Ioh. 5, 37. 9, 3. Gal. 5, 6. Tim. 1, 1, 7; weiter *nih — nih — nih* Mc. 6, 8. (Thess. 2, 2, 2). Tim. 1, 1, 7. h. l.; *nih — nih — nih — nih — nih þan* Luc. 9, 3; d) gemischte Fälle, wie *nih — ni* Luc. 14, 35. Gal. 6, 15. vgl. Tim. 1, 3, 3. sind selten; andere, wie *nih — ni — nih* Tim. 1, 3, 8; *ni — ni — ni — nih* Rom. 13, 9; *ni — ni — ni — ni — ni — nih — nih* Cor. 1, 13, 5. 6. *ni — nih — ni — ni — nih — nih — nih — nih — nih* Rom. 8, 38. 39. sind nur einzeln. 5) *Nih þan,* s. unt. *þan* III, 9, c.

Niu (vgl. ...*u*) Fragwort, nicht? οὐ: Mth. 6, 26 *niu jus mais vulþrizans sijuþ þaim?* 7, 22. 27, 13. Mc. 4, 21. 38. 6, 3. 11, 17. 12, 24. 26. 14, 60. 15, 4. Luc. 2, 49. 4, 22. 9, 55. 15, 4. Ioh. 6, 42. 70. 7, 19. 25. 8, 48. 9, 8. 10, 34. 11, 37. 40. 14, 10. 18, 26. 19, 10. Cor. 1, 9, 24. 14, 23. Cor. 2, 12, 18. 13, 5. Gal. 4, 21; οὐχί: Mth. 5, 46. 6, 25. 10, 29. Luc. 14, 28. 31. 15, 8. 17, 8. 17. Ioh. 7, 42. 11, 9. Cor. 1, 5, 12. 8, 10. 10, 16. 18. Thess. 1, 2, 19; οὐ μή: Ioh. 18, 11. Luc. 18, 7; μή: Ioh. 18, 25; in dem zweiten Satze der Doppelfrage *þau niu,* oder nicht? ἢ οὐ: Mc. 12, 14. Luc. 20, 22. Rom. 9, 21. Cor. 2, 13, 5; abwechselnd mit *ni* (s. d. 5): Cor. 1, 9, 1 *niu* (οὐκ) *ïm apaustaulus? ni* (οὐκ) *ïm freis? niu* (οὐχὶ) *ïesu xristau fraujan saw? niu* (οὐ) *vaurstv meinata jus sijuþ? — Niu aiv,* nie? οὐδέποτε: Mc. 2, 25; *niu wan,* ob einst, μή ποτε: Tim. 2, 2, 25; *niu aufto,* ob nicht etwa, μήποτε: Luc. 5, 13; *niu ni* Cor. 1, 1, 21 ist falsch.

Nist, s. unt. *Visan.*

Nidva, fem. (?) der Rost, βρῶσις: Mth. 6, 19. 20.

Nih, s. unt. *Ni.*

Niþ, s. v. w. *Nih.*

Niþan (vgl. altn. *nad,* agls. *nit;* Gf. II, 1024), conj. I, *naþ, neþun, niþans,* helfen, συλλαμβάνεσθαι: Phlpp. 4, 3.

Niþjis (altn. *nidr, nefi, nift,* agls. *nefa, nift,* altfr. *neva, nift,* ahd. *nefo, nift,* engl. *nephew, niece,* holl. *neef,* nhd. *neffe, nichte;* lat. *nepos, neptis;* Gr. III, 321. Gf. II, 1052. Rchth. 949), masc., Vetter, συγγενής: Luc. 14, 12. Ioh. 18, 26. Rom. 16, 21.

Ga-niþjis, dass., Mc. 6, 4. Luc. 1, 58. 2, 44. 14, 12.

Niþjo, fem., Base, συγγενής: Luc. 1, 36.

Nikaudemus (*Nekaudemus* Skeir. II, b. *Nikaudaimus* Skeir. VIII, c), nom. propr. masc., Νικόδημος: Ioh. 7, 50. Skeir. II, b. VIII, c.

Niman (altn. *nema,* alts., agls. *niman,* ahd. *neman,* altfr. *nima, nema,* engl. *nim,* holl. *nemen,* nhd. *nehmen;* Gr. II, 30. Gf. II, 1054. Rchth. 952), conj. I, *nam, nemun, numans,* 1) nehmen, λαμβάνειν: Mth. 5, 40. 10, 38. 27, 48. 59. Mc. 7, 27. 8, 6. 9, 36. 12, 2. 19. 20. 21. 22. 15, 23. Luc. 1, 63. 9, 3. 16. 23. 38. 20, 28. 29. 30. 31. Ioh. 6, 11. 10, 17. 18. 12, 3. 12. 13, 12. 16, 14. 15. 18, 3. 31. 19, 1. 6. Rom. 7, 8. 11. 13, 2. Cor. 1, 4, 7. 9, 24. 25. 11, 23. Gal. 2, 6. h. l. Phlpp. 2, 7. Col. 4, 10. Neh. 6, 18. Skeir. VII, b; ἀναλαμβάνειν: Eph. 6, 13; δέχεσθαι: Luc. 16, 6. 7. Eph. 6, 17; αἴρειν: Mc. 6, 8. 8, 34. 10, 21. 15, 21. 24. Luc. 6, 29. 30. 17, 31. 19, 21. 24. Ioh. 10, 18. 16, 22; 2) aufnehmen, λαμβάνειν: Mc. 4, 16. Ioh. 3, 32. 6, 21. 13, 20. 17, 8; δέχεσθαι: Cor. 2, 11, 16; 3) aufheben, αἴρειν: Mth. 9, 6. Mc. 2, 9. 11. Ioh. 8, 59; βαστάζειν: Ioh. 10, 31; 4) bekommen, empfangen, λαμβάνειν: Mth. 10, 41. 27, 6. Mc. 11, 24. 12, 1. Ioh. 6, 7. 7, 23. 39. 14, 17. 16, 24. Cor. 2, 11, 4. 8. 24. Gal. 3, 2; παραλαμβάνειν: Thess. 1, 2, 13; ἀπολαμβάνειν: Col. 3, 24; δέχεσθαι: Cor. 2, 6, 1; 5) fangen, λαμβάνειν: Luc. 5, 5. Cor. 2, 12, 16. 6) Formeln: *runa* oder *garuni niman,* rathschlagen, einen Beschluss fassen, συμβούλιον λαμβάνειν: Mth. 27, 1. 7; *arbi niman, qen* und *du qenai niman, ana armins niman,* s. unt. *Arbi, Qens, Arms.*

And-niman, 1) annehmen, aufnehmen, zu sich nehmen, δέχεσθαι: Mth. 10, 40. 41. Mc. 6,

11. 9, 37. 10, 15. Luc. 2, 28. 8, 13. 9, 5. 11. 48. 53. 10, 8. 16, 4. 9. 18, 17. 19, 15. Ioh. 12, 48. Cor. 2, 7, 15. 8, 17. 11, 4. Gal. 4, 14. Col. 4, 10. Thess. 1, 2, 13; *παραδέχεσθαι*: Mc. 4, 20. Tim. 1, 5, 19; *προςδέχεσθαι*: Luc. 15, 2. Phlpp. 2, 29; *ἀποδέχεσθαι*: Luc. 8, 40; *ὑποδέχεσθαι*: Luc. 19, 6; *εἰςδέχεσθαι*: Cor. 2, 6, 17; *λαμβάνειν*: Ioh. 13, 20. 30. Cor. 1, 4, 7. Tim. 1, 4, 4; *παραλαμβάνειν*: Mc. 4, 36. 7, 4. 10, 32. Luc. 9, 10. Col. 4, 17. Thess. 1, 4, 1; *προςλαμβάνειν*: Rom. 14, 1. 3. 15, 7. Philem. 12; *ἀναλαμβάνειν*: Eph. 6, 16. Tim. 1, 3, 16. Tim. 2, 4, 11 (Neh. 5, 17). Skeir. I, d. II, d; *gastins andniman*, *ξενοδοχεῖν*: Tim. 1, 5, 10; 2) empfangen, *λαμβάνειν*: Mc. 10, 30. Phlpp. 3, 12; *παραλαμβάνειν*: Cor. 1, 11, 23. 15, 1. Thess. 2, 3, 6; *ἀπολαμβάνειν*: Luc. 6, 34. 15, 24. 18, 30. Gal. 4, 5; *μεταλαμβάνειν*: Tim. 2, 2, 6; *μετάληψις*: Tim. 1, 4, 3; *ἀπέχειν*: Philem. 15; *μετέχειν*: Cor. 1, 10, 30; *κομίζεσθαι*: Col. 3, 25. Skeir. V, c. VII, c. Monum. Neapol. und Aretin.; 3) im praeterit. empfangen haben, dahin haben, *ἀπέχειν*: Mth. 6, 2. 16.

At-niman, annehmen, *μεθιστάναι*: Col. 1, 13.

Af-niman, wegnehmen, davon nehmen, entfernen, *ἀφαιρεῖν*: Luc. 1, 25. 16, 3. Rom. 11, 27; *περιαιρεῖν*: Cor. 2, 3, 16; *ἀπαίρειν*: Mth. 9, 15. Mc. 2, 20. Luc. 5, 35; *αἴρειν*: Mth. 9, 16. Mc. 2, 21. 4, 25. Luc. 8, 18. 19, 26. Ioh. 1, 29. 11, 39; *ἀπολαμβάνειν*: Mc. 7, 33.

Bi-niman, wegnehmen, stehlen, *κλέπτειν*: Mth. 27, 64.

Ga-niman, 1) zu sich nehmen, *παραλαμβάνειν*: Mc. 5, 40. 9, 2. Luc. 9, 28. 18, 31; *ganiman miþ*, *συμπαραλαμβάνειν*: Gal. 2, 1; 2) empfangen, *κομίζεσθαι*: Cor. 2, 5, 10. Eph. 6, 8; *κληρονομεῖν*: Cor. 1, 15, 50 *συλλαμβάνειν* (im Mutterleibe): Luc. 1, 31. 2, 21; 3) entnehmen, lernen, *παραλαμβάνειν*: Phlpp. 4, 9; *μανθάνειν*: Mth. 9, 13. Mc. 13, 28. Ioh. 6, 45. Cor. 1, 4, 6. Eph. 4, 20. Col. 1, 7. Tim. 2, 3, 14.

Dis-niman, einnehmen, enthalten, *κατέχειν*: Cor. 2, 6, 10.

Miþ-niman, 1) mit empfangen; 2) vernehmen, *δέχεσθαι*: Mth. 11, 14.

Us-niman, 1) wegnehmen, *αἴρειν*: Mc. 4, 15. 6, 29. 8, 8. Ioh. 15, 2. 17, 15. Col. 2, 14; *ἐξαίρειν*: Cor. 1, 5, 13; *καθαιρεῖν*: Mc. 15, 46; 2) nehmen, *λαμβάνειν*: Mth. 27, 9. Luc. 6, 4. Cor. 2, 11, 20; 3) annehmen, *παραλαμβάνειν*: Luc. 17, 34. 35; 4) auf sich nehmen, *λαμβάνειν*: Mth. 8, 17.

Fra-niman, nehmen, in Empfang nehmen, *λαμβάνειν*: Luc. 19, 12; *παραλαμβάνειν*: Ioh. 14, 3.

Anda-nems, adject., angenehm, *δεκτός*: Luc. 4, 19. 24. Cor. 2, 6, 2; *ἀπόδεκτος*: Tim. 1, 2, 3. 5, 4; *vaila andanems*, *εὐπρόςδεκτος*: Cor. 2, 6, 2. 8, 12.

Anda-nem, neutr., Annahme, *λῆψις*: Phlpp. 4, 15.

Anda-nemeigs, adject., annehmend, festhaltend, *ἀντεχόμενος*: Tit. 1, 9.

Anda-numts, fem., Annahme, Aufnahme, *ἀνάληψις*: Luc. 9, 51; *πρόςληψις*: Rom. 11, 15; *ἀποδοχή*: Tim. 1, 1, 15. 4, 9.

Arbi-numja, masc., Erbnehmer, Erbe, *κληρονόμος*: Mc. 12, 7. Luc. 20, 14. Gal. 4, 1.

Niu, s. unt. *Ni*.

***Niuhsjan** (altn. *niosna*, alts. *niusian*, *niuson*, agls. *neosian*, ahd. *niuȝjan*; Gr. II, 22. Gf. II, 1104), conj. II, besuchen, untersuchen.

Bi-niuhsjan, ausforschen, *κατασκοπεῖν*: Gal. 2, 4.

Niuhseins, fem., Heimsuchung, *ἐπισκοπή*: Luc. 19, 44.

Niun (altn. *niu*, agls. *nigon*, ahd. *niun*, alts., altfr. *nigun*, engl. *nine*, schw. *nio*, dän. *ni*, holl. *negen*, nhd. *neun*; gr. *ἐννέα*, lat. *novem*; Gr. I, 762. Gf. II, 1091. Rchth. 951), numerale, neun, *ἐννέα*: Luc. 15, 4. 7. 17, 17.

Niunda, num. ordin., neunter, *ἔνατος*: Mth. 27, 45. Mc. 15, 33. 34.

Niuntehund, neunzig, *ἐννενήκοντα*: Luc. 15, 4. 7. Esdr. 2, 16.

Niun-hunda, neunhundert, *ἐννεακόσιοι*: Esdr. 2, 36.

Niujis (altn. *nyr*, alts. *niuui*, agls. *niwe*, ahd. *niuwi*, altfr. *nie*, engl. *new*, schw., dän. *ny*, holl. *nieuw*, nhd. *neu*; gr. *νέος*, lat. *novus*; Bopp 71. Gr. III, 618. Gf. II, 1109. Rchth. 951), adject., 1) neu, *καινός*: Mth. 9, 17. 27, 60. Mc. 1, 27. 2, 21. 22. Luc. 5, 36. 38. Ioh. 13, 34. Cor. 1, 11, 25. Cor. 2, 3, 6. 5, 17. Eph. 2, 15. 4, 24; *ἄγναφος*: Mc. 2, 21; *niuja satids*, neugepflanzt, *νεόφυτος*: Tim. 1, 3, 6. 2) jung, *νέος*: Mth. 9, 17. Mc. 2, 22. Luc. 5, 37. Cor. 1, 5, 7. Col. 3, 10.

Ana-niujan, conj. II, erneuern, *ἀνακαινοῦν*: Cor. 2, 4, 16. Col. 3, 10; *ἀνανεοῦν*: Eph. 4, 23.

Niujiþa, fem., Neuheit, *καινότης*: Rom. 7, 6.

Ana-niujiþa, Erneuerung, *ἀνακαίνωσις*: Rom. 12, 2. s. zu d. St.

In-niujiþa, 1) Erneuerung; 2) Kirchweih, *ἐγκαίνια*: Ioh. 10, 22.

Niu-klahs, s. unt. *Klahs*.

Niutan (altn. *niota*, alts., agls. *niotan*, ahd. *niozan*, altfr. *nieta*, *neta*, *neth*, schw. *njuta*, dän. *nyde*, holl. *genieten*, nhd. *nützen*, *geniessen*; Gr. II, 19. Gf. II, 1118. Rchth. 948. 951), conj. I, *naut*, *nutun*, *nutans*, 1) erlangen, *τυγχάνειν*: Luc. 20, 35; 2) geniessen, *ὀνίνασθαι*: Philem. 20.

Ga-niutan, fangen, *συλλαμβάνειν*: Luc. 5, 9; *ἀγρεύειν*: Mc. 12, 13.

Nuta, masc., Fänger, *ἁλιεύς*: Mc. 1, 17; *ζωγρῶν*: Luc. 5, 10.

***Nutis**, adject., nützlich.

Un-nutis, unnütz, *ἀνόνητος*: Tim. 1, 6, 9.

***Nipjan** (agls. *nipan*, vgl. dän. *neppe* [mit Mühe] und altn. *neppi*...), conj. II, trüben, betrüben.

Ga-nipnan, conj. III, betrübt werden, trauern, *στυγνάζειν*: Mc. 10, 22.

***Nisan** (ahd. *ganesan*, alts. *ginesan*, *nerian*, agls. *genesan*, holl. *genezen*, nhd. *genesen*; Gr. II, 26. Gf. II, 1098), conj. I, *nas*, *nesun*, *nisans*, ...nesen.

Ga-nisan, 1) genesen, *σώζεσθαι*: Mth. 9, 21. 22. Mc. 5, 23. 28. 6, 56. Luc. 8, 36; 2) gerettet, selig werden, *σώζεσθαι*: Mc. 10, 26. 13, 20. Luc. 8, 12. 18, 26. Ioh. 10, 9. Rom. 9, 27. 10, 9. 13. 11, 26. Cor. 1, 1, 18. 5, 5. 10, 33. 15, 2. Cor. 2, 2, 15. Thess. 1, 2, 16. Tim. 1, 2, 4. 15.

Ga-nists, fem., Heil, Seligkeit, *σωτηρία*: Rom. 10, 10. 11, 11. Cor. 2, 7, 10. Eph. 1, 13. Phlpp. 1, 19. 28. Thess. 1, 5, 9. Tim. 2, 2, 10. 3, 15. Skeir. I, b; *περιποίησις*: Eph. 1, 14. s. zu d. St.

Nasjan, conj. II, retten, *σώζειν*: Mth. 8, 25. 27, 49. Mc. 3, 4. 15, 30. Luc. 9, 24. 56. 19, 10. Ioh. 12, 27. Tim. 1, 1, 15. Tim. 2, 1, 9. *Nasjands*, partic. als subst., Retter, Heiland, *σωτήρ*: Luc. 1, 47. 2, 11. Eph. 5, 23. Phlpp. 3, 20. Tim. 1, 1. 1. 2, 3. 4, 10. Tim. 2, 1, 10. Tit. 1, 3. 4. Skeir. I, a. c. II, a. c. IV, a. V, d.

Ga-nasjan, 1) retten, *σώζειν*: Mth. 9, 22. Mc. 8, 35. 10, 52. 15, 31. Luc. 6, 9. 7, 50. 8, 48. 50. 9, 24. 17, 19. 33. Ioh. 12, 47. Rom. 11, 14. Cor. 1, 1, 21. 7, 16. 9, 22. Eph. 2, 5. Tim. 1, 4, 16; 2) heilen, *ἰᾶσθαι*: Luc. 4, 18. 6, 19. Ioh. 12, 40; *σώζειν*: Mc. 5, 34. Luc. 18, 42; *διασώζειν*: Luc. 7, 3; *ζωογονεῖν*: Luc. 17, 33.

Naseins (*Nasseins* Thess, 1, 5, 8), fem., Heil, *σωτηρία*: Luc. 1, 69. 71. 77. 2, 30. 19. 9. Rom. 10, 1. 13, 11. Cor. 2, 1, 6. 6, 2. Thess. 1, 5, 8; *σωτήριον*: Luc. 3, 6. Eph. 6, 17.

Nist, s. unt. *Visan*.

Nu (altn., agls., alts., ahd., altfr., schw., dän. *nu*, engl. *now*, nhd. *nun*; gr. *νύ*, *νῦν*, lat. *nunc*; Gf. II, 976. Rchth. 956), 1) Adverbium, nun, jetzt, *νῦν*: Mth. 26, 65. 27, 42. 43. Mc. 10, 30. 15, 32. Luc. 2, 29. 6, 21. 25. 19, 42. Ioh. 8, 40. 52. 9, 21. 41. 11, 8. 22. 12, 27. 31. 13, 31. 36. 14, 29. 15, 22. 24. 16, 5. 22. 29. 30. 17, 5. 7. 13. 18, 36. Rom. 11, 30. 31. 13, 11. Cor. 1, 7, 14. 12, 20. 16, 12. Cor. 2, 6, 2. 7, 9. 13, 2. Gal. 1, 23. 2, 20. 3, 3. 4, 9. 25. 29. Eph. 2, 2. 3, 5. 10. 5, 8. Phlpp. 1, 20. 30. 3, 18. Col. 1, 24. Tim. 2, 1, 10; *νυνί*: Rom. 7, 17. Cor. 1, 12, 18. 15, 20. Col. 1, 21. 26. 3, 8. Philem. 11; *ἄρτι*: Mth. 9, 18. Ioh. 9, 19 (h. l.). 25. 13, 33. 37. 16, 12. 31. Cor. 1, 13, 12. 16, 7. Gal. 4, 20. Thess. 1, 3, 6; in dieser Bedeutung wird es auch als Nomen gebraucht Luc. 1, 48 *himma nu*. 5, 10. Skeir. IV, b; *þamma nu* Cor. 2, 5, 16; Cor. 1, 4, 11 *þo nu weila*. Cor. 2, 8, 14 *in þamma nu mela*. Tim. 1, 4, 8 *þizos nu libainais*. Tim. 2, 4, 10 *þo nu ald*; 2) Uebergangs- und Folgerungspartikel (wird, während es in der vorigen Bedeutung jede Stelle im Satze annehmen kann, gewöhnlich nach dem ersten Worte des Satzes gestellt, doch tritt es zuweilen weiter zurück, wie Rom. 9, 19 *qiþis mis nu*. Cor. 2, 5, 20 *faur xristu nu*. 7, 1 *þo habandans nu gahaita*. 12, 9 *filu gabaurjaba nu*. Gal. 4, 15 *wileika vas nu audagei*. Phlpp. 2, 15 *sva managai nu sve*. Skeir. III, d *bi garaihsnai nu*; ja auch Luc. 20, 33 *in þizai usstassai nu*; wenn die Negation den Satz beginnt, so tritt es stets hinter das zur Negation gehörige Wort zurück, z. B. Mth. 6, 8 *ni galeikoþ nu*. 31. Eph. 5, 7; Rom. 14, 13 *ni þanamais nu*. Col. 2, 16 *ni manna nu*; s. zu Tim. 2, 1, 8), nun, also, daher, *οὖν*: Mth. 5, 19. 23. 48. 6, 2. 8. 9. 22. 23. 31. 7, 24. 10, 32. 27, 64. Mc. 10, 9. 15, 12. Luc. 3, 8. 9. 4, 7. 7, 31. 42. 8, 18. 10, 2. 14, 33. 16, 11. 20, 15. 29. 33. Ioh. 3, 29. 6, 42. 45. 62. 8, 24. 36. 13, 14. 32. 18, 8. 39. Rom. 7, 7. 13. 25. 9, 14. 19. 30. 10, 14. 11, 1. 19. 22. 12, 1. 13, 7. 10. 12. 14, 13. Cor. 1, 7, 26. 10,

19. 31. 14, 26. 16, 18. Cor. 2, 3, 12. 5, 6. 11. 20. 7, 1. 16. 9, 5. 12, 9. Gal. 3, 5. 4, 15. 5, 1. Eph. 4, 1. 17. 5, 1. 7. 6, 10. 14. Phlpp. 2, 1. 23. 28. 29. 3, 15. Col. 2, 16. 3, 1. 5. Tim. 1, 2, 1. 8. 3, 2. 5, 14. Tim. 2, 2, 1. 3. Skeir. I, a. d. III, d. IV, a. d. V, b. c. VI, a; *τοίνυν*: Luc. 20, 25; *ἄρα*: Rom. 7, 21; *δέ*: Ioh. 5, 47. Rom. 7, 20. Cor. 1, 15, 12. Cor. 2, 4, 13. Gal. 5, 17; *γάρ*: Gal. 5, 17 (?). vgl. Cor. 1, 7, 16; *μὲν γάρ*: Cor. 2, 11, 4. *Aþþan nu*, *ὥστε*: Rom. 7, 12; *τοίνυν*: Cor. 1, 9, 26; vgl. *iþ — nu* Skeir. I, d; *Nu sai* und *Sai nu*, s. unt. *Sai*; *Svaei nu*, s. *Svaei*.

Nuh (vgl. — *uh; nuk*- Cor. 1, 7, 16), denn, in der Frage, *οὖν*: Mc. 12, 9 *wa nu taujai frauja?* Ioh. 18, 37 *an nuh* (*οὐκοῦν*) *þiudans is þu?* *γάρ*: Cor. 1, 7, 16 *wa nuk-kannt?*

þannu, also, *ἄρα*: Rom. 10, 17. Cor. 2, 5, 15. 6, 3 (fehlt im Griech.). Gal. 3, 29. 5, 11; so in der Frage Mc. 4, 41. Gal. 2, 17 (*ἄρα*); *ἄραγε*: Mth. 7, 30; *ὥστε*: Cor. 1, 5, 8; *γάρ*: Mc. 14, 6. *þannu nu*, *ἄρα οὖν*: Rom. 9, 16. 14, 12. 19. Gal. 4, 31 (so liest der Gothe *ἄρα οὖν* für *ἄρα*). 6, 10. Thess. 1, 5, 6; *ἄρα νῦν*: Rom. 8, 1; *ὥστε*: Cor. 1, 4, 5; *λοιπὸν οὖν*: Thess. 1, 4, 1; *þannu nu jai*, *ἄρα οὖν*: Rom. 9, 18; *μενοῦνγε*: Rom. 9, 20; *þannu þan*, *ἄρα οὖν*: Rom. 7, 3.

Nunu, daher, in prohibitiven Sätzen (und zwar stets zwischen Negation und Imperativ gesetzt) *οὖν*: Mth. 10, 26. 31. Rom. 14, 15. 20. Tim. 2, 1, 8. *Nunu nu* Phlpp. 4, 4 ist schwerlich richtig; im Griech. fehlt die Partikel.

Numja, Numts, s. unt. *Niman.*

Nuta, s. unt. *Niutan.*

Nymfa, nom. propr. masc., *Νυμφᾶ*: Col. 4, 15.

Nohjan, s. unt. *Nahan.*

Nota (Gr. III, 784), masc., Hintertheil des Schiffs, *πρύμνα*: Mc. 4, 38.

J.

Ja (altn., ahd., schw., dän. nhd. *ja*, alts. *ia*, agls. *ia*, *gea*, altfr. *ie*, engl. *yea*, *yes;* Gr. III, 764. Gf. I, 567. Rchth. 838), adverb., ja, *ναί*: Mth. 5, 37. Cor. 2, 1, 17. 18. 19. 20.

Jai, adverb., fürwahr, wahrlich, *ναί*: Mth. 9, 28. 11, 9. Mc. 7, 28. Luc. 7, 26. 10, 21. Ioh. 11, 27. Phlpp. 4, 3. Philem. 20; *þannu nu jai*, *ἄρα οὖν*: Rom. 9, 18; *μενοῦνγε*: Rom. 9, 20; Tim. 1, 6, 11 scheint es für *ὦ* zu stehen, wofür es auch Rom. 9, 20 genommen werden könnte.

Jabai (*jaba* Ioh. 11, 25; vgl. *Ibai;* Gr. III, 283. vgl. I, 32, d. Gf. I, 75. Rchth. 839), Conjunction, 1) wenn, *εἰ*, *ἐάν*: Mth. 5, 23. 29. 30. 46. 47. 6, 14. 15. 22. 23. 8, 2. 31. 9, 21. 10, 25. 11, 14. 27, 43. Mc. 1, 40. 3, 24. 25. 26. 4, 23. 26. 5, 28. 7, 11. 16. 8, 3. 12. 36. 9, 22. 23. 35. 43. 45. 47. 50. 10, 12. 11, 3. 25. 26. 31. 12, 19. 13, 21. 22. Luc. 4, 3. 7. 9. 5, 12. 6, 32. 33. 34. 9, 23. 10, 6. 14, 26. 32. 34. 15, 8. 16, 11. 12. 17, 3. 4. 6. 18, 4. 19, 8. 31. 40. 20, 5. 6. 28. Ioh. 5, 46. 6, 51. 62. 7, 4. 17. 23. 37. 8, 14. 16. 24. 31. 36. 42. 51. 52. 54. 55. 9, 22. 31. 10, 9. 24. 35. 38. 11, 9. 10. 12. 40. 12, 24. 26. 32. 47. 13, 14. 17. 32. 35. 14, 3. 11. 14. 15. 23. 28. 15, 7. 10. 14. 18. 19. 20. 16, 7. 18, 8. 23. 19, 12. Rom. 7, 2. 3. 16. 20. 8, 9. 10. 9, 22. 27. 10, 22. 11, 15. 16. 17. 18. 22. 24. 12, 18. 20. 13, 4. 9. 14, 15. Cor. 1, 4, 7. 5, 11. 7, 8. 9. 11. 12. 15. 28. 8, 9. 13. 9, 2. 10, 27. 28. 30. 11, 6. 31. 12, 15. 17. 13, 2. 3. 14, 23. 24. 15, 13. 14. 16. 17. 19. 29. 32. 16, 4. 7. 10. 22. Cor. 2, 2, 2. 5. 10. 3, 7. 9. 11. 4, 3. 5, 1. 17. 7, 14. 8, 12. 9, 4. 10, 7. 11, 4. 20. 30. 12, 6. 11. 13, 2. 4. Gal. 2, 4. 17. 18. 21. 3, 4. 4, 15. 5, 2. 11. 15. 18. 25. 6, 3. Eph. 3, 2. Phlpp. 1, 22. 2, 1. Col. 2, 20. 3, 1. 13. 4, 10. Thess. 1, 3, 8. 4, 14. Thess. 2, 3, 10. 14, Tim. 1, 1, 8. 2, 15. 3, 1. 5. 14. 5, 4. 8. 6, 3. Tim. 2, 2, 5. 11. 12. 13. 21. Skeir. I, b. IV, c; 2) ob, nach *ni vitan*, *εἰ*: Ioh. 9, 25; 3) wenn auch, *εἰ καί*: Cor. 2, 7, 8. 12. 11, 6. 15; wofür auch *jah jabai* Cor. 2, 7, 8. 12, 11 oder *jabai jah* Luc. 18, 4 steht. 4) *jabai — aiþþau*, entweder — oder, *ἤ — ἤ*:

Mth. 6, 24. *Jaþai sveþauh* und *sveþauh jaþai*, s. unt. *Sveþauh.*

þauh-jabai (*þauhjaba* Ioh. 11, 25), wenn auch, εἰ καί: Cor. 1, 7, 21. Cor. 2, 4, 16; κἄν: Ioh. 11, 25. Skeir. IV, c.

Jaeirus. s. v. w. *Ïaeirus.*

Jah (alts. *jac*, ahd. *joh;* Gr. III, 270. Gf. I, 588; wird durch Assimilation seines *h* zu *jab*-: Cor. 1, 10, 21. Cor. 2, 7, 5. h. l. 9, 4. h. l. Gal. 3, 29; *jag*-: Ioh. 3, 4. 32. Rom. 14, 14. Cor. 1, 11, 30. Cor. 2, 7, 7. h. l. 5, 5. h. l. 18. h. l. 8, 23. h. l. Eph. 4, 24. h. l. Tim. 2, 4, 10. h. l. Skeir. II, b. IV, c. d; *jad*-: Cor. 2, 2, 16. h. l.; *jaþ*-: Cor. 1, 1, 16. 4, 5. 11, 26. 28. 12, 14. 15, 4. 5. 18. Cor. 2, 1, 16. h. l. 20. h. l. 2, 3. h. l. 6, 1. h. l. 7, 15. h. l. 8, 2. h. l. 13, 1. h. l. Eph. 1, 10. h. l. Col. 1, 16. h. l. Tim. 2, 3, 5. h. l. Tit. 1, 9. Philem. 19; *jal*-: Cor. 2, 1, 8. h. l. Eph. 3, 18. h. l.; *jam*-: Phlpp. 3, 17. h. l.; *jan*-: Mth. 25, 42. 43. 44. Cor. 1, 10, 20. 14, 21. 15, 17. 34. Cor. 2, 1, 18. h. l. 19. h. l. 3, 13. h. l. 5, 12. h. l. 8, 5. h. l. 9, 5. h. l. 12, 14. h. l. 21. h. l. 13, 10. h. l. Gal. 4, 18. Phlpp. 3, 3. h. l. Tim. 2, 3, 7. h. l. Skeir. I, b; *jar*-: Cor. 2, 8, 10. h. l.; *jas*—: Mth. 26, 2. 71. h. l. Cor. 1, 5, 8. 11, 2. 15, 10. 14. Cor. 2, 8, 15. h. l. Gal. 2, 17. Phlpp. 4, 2. h. l. Tim. 1, 2, 2. h. l. 3, 10. Skeir. I, a; doch kommt von allen diesen Assimilationen keine im Codex argent. vor, vgl. Prolegg. Tom. I. p. XXII), Conjunction, 1) und, καί, verbindet sowohl einzelne Wörter, wie Mth. 5, 18 *himins jah airþa;* als auch Sätze, wie Mth. 5, 19 *saei gatairiþ aina anabusne þizo minnistono jah laisjai sva mans;* dient auch zur Satzverbindung, wie Mth. 6, 28 *jah bi vastjos wa saurgaiþ?* 7, 22 f. *managai qiþand mis ïn jainamma daga: frauja, niu þeinamma namin praufetidedum? j a h þan andhaita ïm þatei ni wanhun kunþa ïzvis.* Weitere Beispiele giebt fast jede Zeile des Textes; 2) auch, καί: Mth. 5, 39. 40. 46. 6, 10. 7, 12. 8, 27. 10, 30 (*ïzvara jah tagla haubidis alla garaþana sind*). 32. 25, 40. 69. 71. 27, 44. 57. Mc. 2, 26. 28. 3, 19. 4, 25. 7, 18. 8, 7. 38. 11, 25. 29. 12, 4. 5. 6. 22. 13, 22. 14, 9. 67. 15, 31. Luc. 1, 3. 2, 4. 3, 20. 4, 23. 43. 5, 36. 6, 5. 13. 14. 16. 29. 31. 36. 7, 26. 8, 1. 25. 9, 54. 61. 14, 12. 16, 10. 21. 22. 17, 10. 28. 18, 4. 19, 9. 19. 42. 20, 3. 11. 12. 31. 37. Ioh. 5, 21. 6, 11. 57. 67. 7, 3. 10. 47. 52. 8, 14. 19. 44. 9, 15. 27. 40. 11, 16. 22. 37. 12, 9. 10. 42. 13, 14. 34. 14, 7. 12. 15, 20. 23. 17, 19. 21. 18, 5. 17. 25. Rom. 7, 4. 8, 34. 9, 10. 24. 11, 22. 23. 31. 13, 5. 6. 14, 10. 15, 7. Cor. 1, 4, 5. 8. 5, 12. 10, 28. 11, 25. 15, 1. 17. 48. 16, 6. 16. 19. Cor. 2, 1, 5. 8. 11. 13. 14. 2, 10. 3, 6. 4, 6. 11. 13. 14. 5, 3. 5. 11. 6, 13. 7, 7. 8, 6. 7. 11. 14. 19. 21. 9, 6. 12. 10, 7. 11. 13. 14. 11, 1. 12. 16. 18. 21. 22. 12, 11. Gal. 2, 1. 4, 3. 7, 12. 6, 1. 8. Eph. 1, 13. 15. 21. 2, 3. 4, 9. 5, 29. Phlpp. 1, 18. 20. 2, 3. 3, 4. 15. 18. 20. 4, 3. 16. Col. 2, 12. Thess. 1, 5, 11. Thess. 2, 1, 5. Skeir. I, b. d. II, a. d. III, b. c. IV, b. VII, a. c; οὕτω καί: Cor. 2, 1, 7; καὶ οὕτω: Thess. 1, 4, 17. In den hier angeführten Stellen sind auch Formeln enthalten, wie *svasve jah* (wie auch) und die Correlationen *svasve — sva jah* (οὕτω καί), *ni þatainei — ak jah* (ἀλλὰ καί). Daran schliessen sich die Fälle, wo *jah* 3) im Nachsatz steht: Luc. 5, 17 *jah varþ ïn ainamma dage j a h ïs vas laisjands.* 8, 22; daher auch Luc. 2, 15 *jah varþ biþe galiþun fairra ïm þai aggiljus, j a h þai hairdjos qeþun du sis misso.* 5, 12. 35. 9, 51. 17, 11. Neh. 6, 16; ähnlich Mth. 8, 14 *jah qimands ïesus ïn garda paitraus j a h gasaw.* Mc. 14, 66 *jah visandin paitrau ïn rauhsnai dalaþa j a h atïddja aina þiujo.* Ioh. 6, 45 *wazuh nu sa gahausjands at attin j a h ganam* (wiewohl gegen das Griechische) Skeir. IV, b *fraujins laiseins anastodjandei af ïudaia j a h und allana midjungard gaþaih;* in der Markusstelle könnte *dalaþa* zu *atïddja* gezogen und *jah* durch a u c h erklärt werden. Vgl. auch Mth. 6, 24 *jabai fijaiþ ainana, jah anþarana frijoþ;* 4) aber, δέ: Mth. 6, 30. Mc. 15, 33. Luc. 5, 1. 6, 1. 12. 7, 6. 19, 22. Ioh. 6, 35. Rom. 11, 17; 5) denn, γάρ: Tim. 2, 3, 2; 6) *jah — jah*, a) sowohl — als auch, καί — καί —: Mth. 10, 28. Luc. 10, 30. Ioh. 7, 28. 12, 28. 15, 24. Rom. 14, 9. Cor. 2, 5, 5. Phlpp. 1, 15. Tim. 1, 4, 16. Tit. 1, 9. Philem. 16. Skeir. III, b; *jah — jah — jah:* Mc. 5, 35. Cor. 1, 10, 32; b) sei es dass — oder, εἰ — εἰ: Tim. 1, 5, 10.

Jains (agls. *geond*, ahd., nhd. *jener*, altfr. *iene, gene*, engl. *yon, yonder;* gr. κεῖνος; Gf. I, 598. Rchth. 843), pronomen demonstrativum, jener, ἐκεῖνος: Mth. 7, 25. 27. 8, 13. 28. 9, 22. 26. 31. 11, 25. 27, 8. 63. Mc. 1, 9. 2, 20. 3, 24. 25. 4, 11. 35. 6, 11. 8, 1. 12, 5. 7. 13, 17. 19. 24. Luc. 2, 1. 4, 2. 5, 35. 6, 23. 48. 9, 5. 34. 36. 10, 12. 14, 24. 15, 14. 15. 17, 9. 31. 18, 3. 14. 19, 27. 20, 1. 11. 35. Ioh. 3, 30. 5, 35. 38. 46. 47. 6, 29. 7, 11. 45. 8, 44. 9, 11. 25. 36. 10, 6. 35. 11, 13. 29. 13, 25. 27.

30. 16, 13. 14. 23. 26. 18, 7. Rom. 11, 23. 14, 15. Cor. 1, 10, 28. 15, 11. Cor. 2, 7, 8. 8, 14. 10, 18. Eph. 2, 12. Tim. 2, 1, 12. 18. 2, 13. 3, 9. 4, 8. Neh. 6, 17. Skeir. V, a. c. VI, a. b. VIII, b. d.

Ufar-jaina, adverb., überdiess, *εἰς τὸ ὑπερέκεινα*: Cor. 2, 10, 16.

Jainar, dort, *ἐκεῖ*: Mth. 5, 23. 8, 12. 26, 71. 27, 47. 55. Mc. 1, 35. 38. 2, 6. 3, 1. 5, 11. 6, 5. 11, 5. 13, 21. 14, 15. Luc. 2, 6. 6, 6. 8, 32. 10, 6. 15, 13. 17, 21. 23. Ioh. 3, 23. 6, 3. 22. 24. 10, 40. 42. 11, 15. 31. 12, 2. 9. 18, 2.

Jaind, dorthin, *ἐκεῖ*: Ioh. 11, 8.

Jaindre, dass., Luc. 17, 37.

Jainþro, von dort, *ἐκεῖθεν*: Mth. 5, 26. 9, 9. 27. 11, 1. Mc. 1, 19. 6, 1. 10. 11. 7, 24. 9, 30. 10, 1. 46.

Jaind-vairþs, s. unt. *Vairþs*.

Jairupula, nom. propr. fem., Hieropolis: Calend. Goth.

Janna, nom. propr. masc., *Ἰαννά*: Luc. 3, 24.

Jannes (*Jannis*), nom. propr. masc., *Ἰαννῆς*: Tim. 2, 3, 8.

Jau, Fragpartikel, ob, *εἰ*: Luc. 6, 7; daher *sai jau* (s. v. w. *ïbai*), etwa, *μή*: Ioh. 7, 48. *Rom. 7, 25 *jau nu* für *ἄρα οὖν* (demnach also) ist unrichtig, s. zu d. St.

Jaurdanus, s. *Ïaurdanus*.

Jer (altn. *ár*, alts. *iar*, *ger*, agls. *gear*, altfr. *ier*, ahd. *jar*, schw. *år*, dän. *aar*, holl. *jaer*, nhd. *jahr*; Gf. I, 608. Rchth. 844), neutr., 1) Jahr, *ἔτος*: Mc. 5, 25. 42. Luc. 2, 36. 37. 41. 3, 1. 23. 4, 25. 8, 43. 15, 29. Cor. 2, 12, 2. Tim. 1, 5, 9. Neh. 5, 14. Skeir. VII, d; *ἐνιαυτός*: Luc. 4, 19; *af fairnin jera*, von vergangnem Jahr, *ἀπὸ πέρυσι*: Cor. 2, 8, 10. 9, 2; 2) Zeit, *καιρός*: Tim. 2, 3, 1; *χρόνος*: Luc. 20, 9.

Jiuka (altn. *jögun*), fem., Streit, Zorn, Leidenschaft, *ἐριθεία*: Gal. 5, 20; *θυμός*: Cor. 2, 12, 20.

Vaurda-jiuka, Wortstreit, *λογομαχία*: Tim. 1, 6, 4.

Jiukan, conj. II, 1) kämpfen, ringen, *πυκτεύειν*: Cor. 1, 9, 26; 2) besiegen, *ὑπερνικᾶν*: Rom. 8, 37.

Ga-jiukan, überwinden, *νικᾶν*: Ioh. 16, 33. Rom. 12, 21; *καταβραβεύειν*: Col. 2, 18.

Jiuleis (altn. *jol*, agls. *geol*, schw., dän. *jul*), masc., der Julmonat, Calend. Goth., und zwar *fruma jiuleis*, der durch den Beisatz *naubaimbair* als der November bezeichnet wird, entsprechend dem *ærra geola* der Angelsachsen, so dass nach deren *æftera geola* den Gothen der December wahrscheinlich *sa afar jiuleis* hiess. Vgl. Maresh. zu Junius Ausg. des Ulfilas 519 ff. Mone, Gesch. des Nord. Heidenthums II, 106 f. vgl. DM. p. XXI.

Ju (alts. *iu*, agls. *geo*, ahd. *ju*, nhd. *je*; Gr. III, 250. Gf. I, 577), adverb., jetzt, schon, *ἤδη*: Mth. 5, 28. Mc. 8, 2. Luc. 3, 9. 7, 6. 14, 17. Joh. 9, 27. 11, 39. 15, 3. Rom. 13, 11. Cor. 1, 4, 8. 5, 3. Phlpp. 3, 12. 4, 10. Tim. 2, 2, 18. 4, 6. Skeir. I, a. c. II, a. III, a. V, d. VI, d; *καί*: Mc. 9, 13. Luc. 15, 19. 21. Gal. 5, 21; *ju haban*, schon haben, dahin haben, s. unt. *Haban*. * *δή*: Luc. 2, 15. s. zu d. St. *Ju ni*, nicht mehr, s. unt. *Ni;* wofür auch pleonastisch *ju ni þanamais* Luc. 16, 2. Thess. 1, 3, 1. Tim. 1, 5, 23 steht.

Ju-þan, s. unt. *þan*.

Juggs (altn. *ungr*, alts., altfr. *iung*, agls. *geong*, ahd., nhd *jung*, engl. *young*, *youth*, schw., dän. *ung*, holl. *jong*; lat. *iunior*; Gr. III, 618. Gf. I, 601. Rchth. 855), adject., compar. *juhiza* (Gr. I, 68 [3. Ausg.]), jung, *νέος*: Mth. 9, 17. Mc. 2, 22. Luc. 5, 39. 15, 12. 13. Tim. 1, 5, 1. 2. 11. 14; *νεωτερικός*: Tim. 2, 2, 22; *νεοσσός*: Luc. 2, 24.

Jugga-lauþs, s. unt. *Liudan*.

Junda, fem., Jugend, *νεότης*: Mc. 10, 20. Luc. 18, 21. Tim. 1, 4, 12.

Judas, s. *Ïudas*.

Judaius, s. *Ïudaius*.

Juk (altn. *ok*, agls. *geoc*, ahd. *joh*, engl. *yoke*, schw. *åka*, dän. *aag*, nhd. *joch*; lat. *jugum*; Gr. II, 885. III, 456. Gf. I, 591), neutr., Paar, *ζεῦγος*: Luc. 14, 19.

Ga-juk, dass., Luc. 2, 24.

Jukuzi, fem., Joch, *ζυγός*: Gal. 5, 1. Tim. 1, 6, 1.

Ga-juka, masc., Genoss, *ἑτεροζυγῶν*: Cor. 2, 6, 14.

Ga-juko, neutr., dass., *σύζυγος*: Phlpp. 4, 3.

Ga-juko, fem., Gleichniss, *παραβολή*: Mc. 3, 23. 4, 2. 11. 13. 30. 33. 34. 7, 17. 12, 1. 12. 13, 28. Luc. 4, 23. 5, 36. 6, 39. 8, 4. 9. 10. 11. 15, 3. 18, 1. 9. 19, 11. 20, 9. 19; *παροιμία*: Ioh. 10, 6. 16, 25.

Junda, s. unt. *Juggs*.

Jus (altn. *er*, agls. *ge*, ahd. *ir*, dän. *jer*, holl. *gy*, nhd. *ihr;* lat. *vos;* Bopp 484. Gr. I, 780. Gf. I, 571), pron. pers. 2 pers. plur., genit. *ïzvara*, dat. acc. *ïzvis* (s. unt. *Ïzvara*), ihr, ὑμεῖς: Mth. 5, 48. 6, 8. 9. 26. 7, 12. 23. 9, 4. 10, 31. 25, 41. Mc. 7, 11. 18. 8, 29. 11, 17. 26. 12, 27. 13, 23. 29. Luc. 6, 20. 21. 25. 31. 9, 20. 44. 10, 24. 16, 15. 17, 6. 10. 19, 46. Ioh. 5, 35. 38. 45. 6, 67. 7, 8. 28. 34. 47. 8, 14. 15. 21. 22. 23. 31. 38. 41. 44. 47. 49. 54. 9, 19. 27. 30. 10, 26. 36. 13, 13. 14. 15. 33. 34. 14, 3. 17. 19. 20. 28. 15, 3. 4. 5. 14. 16. 27. 16, 20. 22. 27. 18, 31. 19, 6. Rom. 7, 4. 8, 9. 9, 26. 11, 30. Cor. 1, 4, 10. 5, 12. 9, 1. 2. 10, 15. 16, 1. 6. 16. Cor. 2, 1, 14. 3, 2. 6, 12. 13. 16. 18. 8, 9. 10. 9, 4. 11, 7. 12, 11. 13, 7. 9. Gal. 3, 28. 29. 4, 6. 12. 21. 5, 4. 13. 6, 1. Eph. 1, 13. 18. 2, 11. 13. 22. 4, 20. 22. 5, 25. 6, 9. 21. Phlpp. 4, 15. Col. 3, 4. 7. 8. 13. 18. 21. 4, 1. 16. Thess. 1, 2, 14. 19. 20. 3, 8. 4, 9. 5, 4. 5. Thess. 2, 1, 12. 3, 13.

Juzei, ihr welche: Luc. 16, 15. Cor. 2, 8, 10. Gal. 5, 4. Eph. 2, 13. 17. Thess. 1, 2, 13.

Justus, nom. propr. masc., Ἰοῦστος: Col. 4, 11.

Jota (vox graeca), masc., ἰῶτα: Mth. 5, 18.

U.

...u (*...uh*, s. unten; Gr. III, 753), Enklitika, zur Anzeige einer directen oder indirecten Frage dienend: Mc. 3, 4 *skuldu ïst?* (ἔξεστι;) 10, 2 (εἰ). 12, 14. Luc. 20, 22; Mth. 27, 49 *qimaiu* (εἰ). Mc. 10, 38 *magutsu*. 15, 9 *vileidu*. 36 *qimaiu* (εἰ). Luc. 9, 54 *vileizu*. 14, 28 *habaiu* (εἰ). 31 *siaiu* (εἰ). Ioh. 13, 12 *vitudu*. 18, 39 *vileidu*. Cor. 2, 2, 9 *sijaidu* (εἰ). 13, 5; Ioh. 9, 2 *sau*. 19; 18, 22 *svau;* es wird auch zwischen Präposition und Substantivum gesetzt: Ioh, 18, 34 *abu þus*. Gal. 3, 2 *uzu vaurstvam*. 5; und zwischen Compositionspartikel und Verbum: Mth. 9, 28 *gaulaubjats*. Ioh. 9, 35. Luc. 18, 8 *biugitai* (ἆρα); ja Mc. 8, 23 *gau wa sewi;* vgl. Rom. 7, 1 *niu vituþ* (wo *ni-vitan* für ἀγνοεῖν und *u* für ἤ steht). Auch nimmt in der Doppelfrage *þau* im zweiten Gliede noch *u* zur Frage, s. unt. *þau* 3), wo *u* auch zuweilen als *uh* erscheint, s. unt. ...*uh*.

Ni-u, s. unt. *Ni*.

Ubizva (altn. *ups*, agls. *efese*, ahd. *opasa*, engl. *eaves*, schw. *opsa* —, bair. *obsen;* Gr. III, 427. DRA. 549. Gf. I, 101. Schmeller I, 16), fem., Halle, στοά: Ioh. 10, 23.

Ubils (*ubels* Tim. 2, 3, 13; agls. *yfel*, alts., ahd. *ubil*, nhd. *übel*, altfr. *evel*, engl. *evill*, *ill*, altn. *illr*, schw. *illa*, dän. *ilde;* Gr. III, 604. Gf. I, 92. Rchth. 722), adject., übel, schlecht, unnütz, πονηρός: Mth. 5, 37. 45. 6, 13. 7, 17. 18. 9, 4. Mc. 7, 23. Luc. 3, 19. 6, 22. 45. 7, 21. 8, 2. Ioh. 7, 7. Rom. 12, 9. Cor. 1, 5, 13. Gal. 1, 4. Eph. 6, 13. Col. 1, 21. Thess. 1, 5, 22. Thess. 2, 3, 2. 3. Tim. 1, 6, 4. Tim. 2, 3, 13; κακός: Mc. 7, 21. Rom. 7, 19. 21. 12, 17. 13, 3. 4. 10. Cor. 1, 13, 5. 15, 33. Cor. 2, 13, 7. Phlpp. 3, 2. Col. 3, 5. Thess. 1, 5, 15. Tim. 1, 6, 10. Tit. 1, 12; χείρων: Tim. 2, 3, 13. h. l.; σαπρός: Mth. 7, 17. 18. Luc. 6, 43. Eph. 4, 29. *Ubil qiþan*, *ubil haban*, *ubil vaurdjan*, s. unt. *Qiþan*, *Haban*, *Vaurd*.

Ubilaba, adverb., übel, κακῶς: Mc. 2, 17. Ioh. 18, 23.

Ubil-vaurds, s. unt. *Vaurd*.

Ubuh, s. unt. *Uf*.

Ugk (altn. *ockr*, alts. *unk*, agls. *unc*, ahd. *unch;* Bopp. 200. Gr. I, 780 f. Gf. I, 350), accus. des pronom. person. I. pers. dual., uns beide, ἡμᾶς: Eph. 6, 22.

Ugkis (*uggkis* Mth. 9, 27. Mc. 10, 35. Ioh. 17, 21), 1) dat., uns beiden, ἡμῖν: Mc. 10, 35. 37. Ioh. 17, 21. Cor. 1, 4, 6; 2) accus., uns beide, ἡμᾶς: Mth. 9, 27. Luc. 7, 20.

Uzu und **Uzuh**, s. unt. *Us*.

...uh (vgl. lat. *ce*, *que;* Gr. III, 23), Enklitika, wird vorzüglich an allerlei Verbalformen, ausserdem an Pronomina (*þatuh*, s. unt. *þata*, *wazuh*, *warjizuh*, s. unt. *was*, *ïmmuh* Rom. 11, 36. *veizuh*, *juz-uh* Cor. 1, 4, 10), Pronominaladjectiva, wie *sums* (Mth. 26, 67. Mc. 8, 28. 12, 5. Luc. 9, 8. Ioh. 7, 44. 11, 46. Rom. 9, 21. Cor. 1, 11,

21. 15, 6. Eph. 4, 11. Tim. 2, 2, 20 u. s. unten. 1. a. *β*), *anþar* (Mth. 8, 21. 11, 3. Mc. 4, 5), *all* (Cor. 1, 15, 26), *manag* (Luc. 3, 18), an Präpositionen (s. unten), Adverbien (*maizuh* Gal. 4, 9. Skeir. VIII, b; *sumanuh* Skeir. VI, c; *wanuh* Mth. 25, 38. 39; *samaleikoh* Luc. 5, 10; *nauhuh* Luc. 14, 26; übrigens s. unten 1. c. und 3), selten an Nomina (*þuhtuh* Cor. 1, 10, 29; *þvairhaih* Eph. 4, 26; *filippauzuh* Luc. 3, 1) angehängt, und erweicht nach consonantischen Endungen gewöhnlich das vorhergehende *f* in *b*, *þ* in *d*, *s* in *z* (*ubuh* st. *uf-uh*, *vitaiduh* st. *vitaiþ-uh*, *wazuh* st. *was-uh*, *filippauz-uh* st. *filippaus-uh* u. a. m.), bei vocalischer Endung wird, wenn der vorhergehende Vocal *a* ist, dieses elidirt (*sumuh* st. *suma-uh*, *ïddjuh* st. *ïddja-uh*, *bandviduh* st. *bandvida-uh*, *qiþuh* st. *qiþa-uh* u. a. m.), ausgenommen die einsilbigen *svah*, *sah* und *wah* st. *sva-uh*, *sa-uh* und *wa-uh* (doch steht *wauh* als Fragpronomen Cor. 1, 4, 7), nach andern Vocalen und Diphthongen wird das *u* der Partikel elidirt (*biþeh* st. *biþe-uh*, *nih* st. *ni-uh*, *duh* st. *du-uh*, *samaleikoh* st. *samaleiko-uh* [aber *wouh* als Fragpronomen Cor. 2, 6, 15. 16], *sumaih* st. *sumai-uh*, *viljauh* st. *viljau-uh* u. a. m.); bei nachfolgendem *þ* wird das *h* häufig assimilirt, so Mth. 5, 37. 6, 7. 26, 67. Mc. 1, 6. 4, 5. 5, 13. 7, 20. 26. 8, 9. 10, 32. 15, 40. Luc. 3, 18. 8, 32. 9, 8. 10, 1. 14, 12. 26. 15, 1. 11. 25. 16, 1. 18, 1. 3. 4. Ioh. 11, 46. 12, 6. 10. 16. 20. 33. und in den Episteln gewöhnlich im Cod. A, z. B. Rom. 9, 21. Cor. 1, 4, 7. 10. 7, 7. 9, 23. u. s. w. Andere Assimilationen sind selten: *dul-leitilai* Cor. 2, 7, 8; *nis-sijai*, s. unt. *Ni*; *nuk-kant*, s. unt. *Nu*. Es wird, wenn es als Conjunction steht, in der Regel dem ersten Worte des Satzes angehängt und trennt daher die Präposition nicht nur von ihrem Casus (Mth. 8, 5 *afaruh þan þata*. Mc. 16, 12. Luc. 1, 24. 10, 1. 18, 4; Ioh. 19, 12 *framuh þamma*. Mth. 11, 12. Ioh. 7, 17; Mth. 11, 25 *ïnuh jainamma mela*. Mc. 10, 7. Luc. 7, 21. 10, 7. 21. Rom. 13, 6. Cor. 2, 2, 8. 4, 16. 5, 9. 6, 17. 7, 13. Thess. 1, 4, 8. 5, 11. Tim. 1, 4, 15. Tim. 2, 2, 10. Skeir. I, a. d. II, a. b. III, d. IV, a. b. VI, c. d; Luc. 6, 45 *uzuh allis ufarfullein*. Mc. 11, 30. Luc. 20, 4. Ioh. 6, 66; Skeir. V, a *anduh þana laist*), sondern auch vom Verbum (Luc. 17, 7 *anuhkumbei*. Eph. 4, 23; Ioh. 7, 32 *ïnuhsandidedun*; Mc. 14, 44 *atuh þan gaf* s. zu d. St. Cor. 1, 14, 23; Mc. 16, 8 *dizuh þan sat*; Ioh. 16, 28 *uzuhïddja*. 17, 1. Gal. 2, 2; Cor. 1, 15, 15 *biþ-þan gitanda*); dasselbe geschieht, wenn eine andere Conjunction vorausgeht, wo zuweilen auch noch ein anderes Wort vortritt (Eph. 4, 8 *ushanþ hunþ jah atuhgaf gibos mannam*. Luc. 18, 38 *iþ is ubuhvopida*. Ioh. 11, 41 *iþ ïesus uzuhhof augona*).

1) Conjunction, wie das lat. que, und steht theils allein, theils in Verbindung mit anderen Partikeln; a) allein *α*) gewöhnlich in der Bedeutung und, *αα*) *καί*: Mc. 2, 11. 14, 13. Luc. 2, 38. 17, 16. 19, 2. Ioh. 7, 32. 17, 1. 18, 33; *ββ*) es dient desshalb zur Verbindung, wo im Griechischen ein Asyndeton stattfindet: Mth. 27, 65. Mc. 16; 7. Cor. 1, 16, 13. Tim. 1, 4, 15; *γγ*) auch am Anfange eines Satzes, um ihn an den vorhergehenden anzuknüpfen: Mth. 11, 25. Luc. 10, 21. Ioh. 6, 66. 9, 17. 16, 28. 19, 12. Rom. 11, 36, so besonders in der Redensart *ïnuh þis*, s. unt. *In*; *δδ*) es steht, wo griech. Participien aufgelöst sind: Mc. 5, 41. Luc. 17, 7. Ioh. 6, 5. 17. 25. 8, 12. 9, 35. 13, 25. 18, 3. 22; *εε*) pleonastisch am Verbum finitum, wenn ein Participium vorausgeht, Mc. 8, 1. Luc. 15, 26. Ioh. 11, 31; *ζζ*) statt des Relativs, s. *þatuh* 2) unter *þata*; *β*) nun, aber, *οὖν*: Ioh. 16, 18; *δέ*: Mth. 27, 44. Ioh. 10, 20. Eph. 4, 32. Thess. 2, 3, 12; besonders in correlativen Sätzen nach *sums*, *δέ*: Ioh. 9, 9. Cor. 1, 12, 10; *μέν*: Ioh. 7, 12; auch wo sich im Griech. eine entsprechende Partikel nicht findet: Ioh. 7, 41. 9, 9. 16. 10, 21; *γ*) in einem oder beiden Gliedern einer Doppelfrage: Mth. 11, 3. Mc. 11, 30. Luc. 20, 4. Ioh. 7, 17, wofür sonst blosses ... *u* steht, s. *þau* 3); *δ*) auch, *καί*: Luc. 14, 26. Cor. 2, 5, 9. s. zu d. St. b) bei andern Conjunctionen ohne bestimmte Bedeutung, und zwar *α*) vor *þan*: Mth. 5, 31. 37. 6, 7. 29. 32. 8, 5. 21. 30. 11, 12. 25, 38. 39. 26, 67. 27, 16. 55. 61. Mc. 1, 6. 2, 6. 4, 5. 5, 11. 13. 7, 20. 26. 8, 9. 28. 10, 32. 12, 5. 14, 44. 15, 7. 25. 40. 16, 8. 12. Luc. 1, 6. 24. 2, 2. 3, 1. 18. 4, 42. 5, 4. 10. 36. 6, 7. 39. 7, 12. 21. 48. 8, 32. 9, 8. 27. 10, 1. 2. 7. 14, 12. 26. 15, 1. 11. 25. 16, 1. 18, 1. 3. 4. Ioh. 6, 4. 10. 11. 64. 71. 7, 2. 25. 44. 8, 28. 35. 9, 14. 31. 11, 1. 2. 5. 13. 18. 38. 46. 12, 6. 10. 16. 20. 33. 13, 12. 23. 24. 30. 18, 2. 5. 14. 15. Rom. 9, 21. 12, 4. Cor. 1, 4, 7. 10. 7, 7. 9, 23. 10, 29. 11, 2. 3. 21. 12, 11. 14, 23. 15, 6. 15. 16, 8. Cor. 2, 6, 15. 16. 12, 19. Gal. 1, 22. 2, 2. 4, 9. Eph. 4, 9. 11. 23. 26. Thess. 1, 5, 14. 25. Tim. 2, 2, 20. Tit. 1, 7. Philem. 22. Skeir. III, b. c. VI, c. VIII, a. b. c; *β*) nach *iþ*: Mc. 10, 38. 39. 14, 62. Luc. 6, 8. 7, 6. 18, 21. 29. 38. 20, 25. Ioh. 9, 17. 38.

11, 41. 14, 8. 16, 19. 18, 31; γ) nach *jah:* Eph. 4, 8; δ) vor *auk:* Mth. 9, 21. Rom. 13, 6. Cor. 1, 15, 26; ε) vor *allis:* Luc. 6, 45; ζ) nach *jabai:* Cor. 2, 7, 8. s. zu d. St.; c) in formelähnlicher Zusammensetzung mit andern Partikeln z. B. *duhþe* (*duþþe*), *þaruh*, *þaþroh*, s. unt. *þata; þauh*, *sveþauh*, s. unt. *þau; þanuh*, *nauhþanuh*, s. unt. *þan; nih*, s. unt. *Ni; nuh*, s. unt. *Nu; Svah*, s. unt. *Sva.*

2) Demonstrativpartikel, wie das lat. ce, an das Demonstrativum angehängt: *Sah*, *soh*, *þatuh*, *þaruh*, s. unt. *þata.*

3) Indefinite Partikel, wie das lat. que, verwandelt fragende Pronomina oder Pronominaladverbien in allgemein affirmirende: *wazuh*, *warjizuh*, *waþaruh*, *þiswaruh*, *þiswaduh*, s. unt. *Was.*

* **Uht** (altn. *otta*, agls. *uhte*, alts. *uhta*, ahd. *uohta;* Gf. I, 138. Schmid 8), frühe Zeit, rechte Zeit.

Uhteigs, adject., Zeit habend; *uhteigs visan*, σχολάζειν: Cor. 1, 7, 5.

Uhteigo (*ohteigo*), adverb., zur rechten Zeit, εὐκαίρως: Tim. 2, 4, 2.

Un-uhteigo, adverb., zur unrechten Zeit, ἀκαίρως: Tim. 2, 4, 2.

Uhtiugs, adject, Zeit habend; *uhtiugs visan*, Zeit haben, εὐκαιρεῖν: Cor. 1, 16, 12.

Uhtvo, fem., Morgenzeit, ἔννυχον: Mc. 1, 35.

Uhtedun, s. v. w. *ohtedun* Mc. 11, 32. s. unt. *Agan.*

Ulbandus (altn. *ulfalldi*, alts. *olvunt*, agls. *olfend*, ahd. *olpenta;* Gf. I, 244), masc., Elefant; Kameel, κάμηλος: Mc. 1, 6. 10, 25. Luc. 18, 25.

Un — (alts., agls., ahd. *un* —, altfr. *un* —, *on* —, altn., schw. *o* —, dän. *u* —; Gr. II, 775. Gf. I, 302), inseparable Partikel, die privative und negative Bedeutung hat; 1) mit Verbis componirt, nur in *unþiuþjan*, *unsveran*, *unverjan*, *gaunledjan;* öfter 2) mit Participien: *unagands*, *unbairands*, *unbairandei*, *unhabands*, *unkunnands*, *unliugands*, *unrodjands*, *unsaiwands*, *unsveibands*, *unvitands*, *unvunands*, *unfraþjands*, *unwapnands; unbaurans*, *unbeistjoþs*, *undivans*, *unqeniþs*, *unþvahans*, *unkunþs*, *unliugaiþs*, *unsaltans*, *unhanduvaurhts;* Bicomposita: *ungalaubjands*, *ungahabands*, *ungafairinonds*, *ungakusans*, *ungasaiwans*, *ungastoþans*, *ungatevids*, *ungavagiþs*, *ungafairinoþs; unandhuliþs*, *anandsakans; unbilaistiþs*, *unbimaitans; unuslaisiþs*, *unusspilloþs; unfairlaistiþs; unufbrikands;* und 3) mit Adjectiven: *unaivisks*, *unbarnahs*, *unbruks*, *unqeþs*, *unhails*, *unhunslags*, *unhrains*, *unkars*, (*unkunþs*,) *unsvikunþs*, *unleds*, *unliubs*, *unliuts*, *untilamalsks*, *unmanvus*, *unnutis*, *unmanariggvs*, *unriurs*, *unsels*, *unsibis*, *untals*, *unsvers*, *untriggvs*, *unvahs*, *unvaurstva*, *unvamms*, *unveis*, *unvis*, *unvits*, *unfagrs*, *unfairins*, *unfaurs*, *unfroþs*, *unweils;* Bicomposita: *unandsoks; unatgahts; ungalaubs*, *ungatass*, *ungawairbs; unhindarveis; unfaurveis;* 4) mit Adverbien: *unuhteigo*, *unsahtaba*, *unvairþaba*, *unveniggo*, *unfairinodaba; unanasiuniba; ungatassaba;* 5) mit Substantiven: *unagei*, *unbeistei*, *undivanei*, *unhaili*, *unhulþa*, *unhulþo*, *unhrainei*, *unhrainiþa*, *unkaureins*, *unkunþi*, *unledi*, *unlustus*, *unmahts*, *unriurei*, *unselei*, *unsibja*, *unsuti*, *unsverei*, *unsverains*, *unsveriþa*, *unvammei*, *unvereins*, *unviti*, *unfreideins*, *unfrodei;* Bicomposita: *ungahobains*, *ungalaubeins*, *ungaraihtei; unbimait.*

Und (altn. *unst*, *unz*, alts. *unti*, agls. *oð*, altfr. *und*, *ont*, ahd. *unt;* Gf. I, 363. Alth. Präp. 268. Rchth. 966), I. Präposition: A. mit dem Accusativ, 1) in der Ortsbestimmung, bis zu, zu, ἕως, nach *þairhgaggan* Luc. 2, 15; *qiman* 4, 42; *briggan* 4, 29; *ushauhjan* und *gadrausjan* Luc. 12, 15 (Mth. 11, 23); *fravilvan* Cor. 2, 12, 2; *fairrinnan* Cor. 2, 10, 14 (εἰς). 13 (ἄχρι); Mc. 13, 37 *galisiþ gavalidans seinans af fidvor vindam, fram andjam airþos und andi himinis;* wogegen Skeir. IV, b *laiseins fraujins anastodjandei af iudaia jah und allana midjungard gaþaih* zu lesen ist *and* (vgl. Rom. 9, 17); Mc. 6, 23 *giba þus und halba þiudangardja meina.* Daher die Formel *und dalaþ*, bis unten, ἕως κάτω: Mth. 27, 51. Mc. 15, 38; 2) in der Zeitbestmmung, bis zu, bis an, ἕως und ἄχρι: Cor. 1, 16, 8 *visa in aifaison und paintekusten;* Mth. 11, 13 *praufeteis jah vitoþ und iohanne* (Luc. 16, 16 *und iohannen*) *fauraqeþun;* Luc. 4, 13 *und mel;* Cor. 2, 1, 13 *und andi.* Thess. 1, 2, 16. Luc. 18, 5 (εἰς); Luc. 1, 55 *und aiv;* Tim. 1, 6, 14 *und* (μέχρι) *qum fraujins;* Gal. 4, 2 *und garehsn attins;* Phlpp. 2, 8 *und* (μέχρι) *dauþu.* 30; Tim. 2, 2, 9 *und* (μέχρι) *bandjos;* Luc. 1, 80 *und dag ustaikneinais;* Mth. 27, 64 *und þridjan dag;* Mth. 27, 8 *und hina dag.* Cor. 2, 3, 14. 15; Luc. 17, 27 *und þanei dag.* 1, 20 *und þana dag ei;* Mth. 27, 45 *und weila niundon.* Mc. 15, 33; Cor. 1, 4, 11 *und þo weila;* Skeir. IV, b *und hita nu;* Mth. 11, 12 *und hita.* Mc. 13, 19. Ioh. 16, 24; Mth. 9, 15 *und þata weilos þei*, so lange als, ἐφ' ὅσον; *und þatei*, wie lange, während, ἐν ᾧ: Mc. 2, 19; bis dass, ἕως: Mth. 5, 18. Neh. 7, 3; ἕως ὅτου: Mth. 5, 25; ἄχρις οὗ: Rom. 11,

25. Cor. 1, 15, 25; *und wa*, wie lange? ἕως πότε: Mc. 9, 19. Luc. 9, 41. Ioh. 10, 24; 3) mit *filu* und *vaiht* dient es zu Comparativbestimmungen; *und filu*, um viel, πολλῷ: Luc. 18, 39. Cor. 2, 3, 9. Phlpp. 1, 23; *und wan filu*, um wie viel? πόσῳ: Mth. 10, 25; *ni und vaiht*, um nichts, οὐδενί: Gal. 4, 1.

B. Mit dem Dativ um, für, ἀντί: Mth. 5, 38 *augo und augin jah tunþu und tunþau.* Rom. 12, 17 *ubil und ubilamma usgiban.* und so ist wahrscheinlich Thess. 1, 5, 15 *ubil und ubilamma usgildai* statt *ana* zu lesen; εἰς: Mth. 27, 10 *atgebun þrinstiguns silubreinaize und akra kasjins.*

II. In *Zusammensetzungen*, wo es auch zu *unþa*... wird, blos mit Verbis: *undgreipan; undredan*, *undrinnan*, *unþaþliuhan.*

Undar (altn. *undir*, agls. *under*, alts. *undar*, altfr. *under*, *onder*, ahd. *untar*, engl., schw., dän. *under*, nhd. *unter;* Gf. I, 380. Alth. Präp. 174. Rchth. 1101), Präposition mit dem Accusativ, unter, ὑπό (accus.): Mc. 4, 21 *uf melan satjan aiþþau undar ligr.*

Undaro, adverb. c. dativ., unter, ὑποκάτω: Mc. 6, 11 *mulda þo undaro fotum ïzvaraim.* 7, 28 *hundos undaro biuda.*

Undaraists, Superlat., unterster, κατώτερος: Eph. 4, 9.

Undarleija (?), adject., unterster, ἐλαχιστότερος: Eph. 3, 8. s. zu d. St.

* **Undaurns** (altn. *undaurn*, alts. *undorn*, agls. *undern*, ahd. *untarn*, bair. *untern;* Gr. II, 337. Gf. I, 385. Schm. I, 87), masc., plur. *undaurneis*, Mittag.

Undaurni-mats, s. unt. *Mats.*

Unþa, s. unt. *Und.*

Unkja (vox lat.), masc., Unze, Monum. Aret.

Unsara (altn. *oss*, alts., agls., altfr. *us*, ahd. *uns*, engl. *us*, *our*, schw. *oss*, dän. *os*, holl., nhd. *uns*, *unser;* lat. *nos;* Gr. I, 780. Gf. I, 388. Rchth. 1117), Genitiv plur. des pronomen personale erster Person, unser, ἡμῶν: Mc. 9, 22. Rom. 14, 12. Eph. 4, 7.

Unsis, 1) Dativ, uns, ἡμῖν: Mc. 10, 4. 14, 15. 16, 3. Luc. 1, 2. 69. 73. 2, 15. 4, 34. 7, 5. 16. 9, 33. 49. 10, 11. 17. 20, 2. 22. Ioh. 6, 34. 52. 14, 8. 9. 22. 16, 17. 18, 32. Rom. 9, 29. Cor. 1, 15, 57. Cor. 2, 4, 7. 17. 5, 5. 7, 9. 10, 8. 13. Eph. 1, 9. 3, 20. h. l. Col. 4, 3. Thess. 1, 3, 6. Thess. 2, 3, 7. 9. Tim. 2, 1, 7. 9. Neh. 5, 17. 6, 16; 2) Accusativ, uns, ἡμᾶς: Mth. 8, 25. Mc. 9, 22. 38. Luc. 1, 71. 17, 13. 20, 6. Ioh. 9, 34. Cor. 2, 1, 21. 4, 14. 5, 18. 7, 1. 10, 12. Gal. 2, 4. Eph. 1, 4. Phlpp. 3, 17. Thess. 1, 3, 6. Thess. 2, 3, 1.

Uns, dass., 1) Accusativ: Mth. 6, 13. Rom. 8, 37. 39. 9, 24. 13, 11. 14, 13. Cor. 2, 1, 4. 5. 8. 10. 11. 14. 19. 20. 22. 2, 14. 3, 1. 6. 4, 2. 5. 5, 5. 11. 12. 14. 20. 6, 4. 7, 6. 8, 4. 7. 20. 10, 2. 12. 14. 12, 19. Gal. 1, 4. 23. 5, 1. Eph. 1, 5. 8. 2, 4. 5. 7. 5, 2. Thess. 1, 2, 18. 4, 7. 5, 9. 10. 25. Thess. 2, 1, 6. 3, 9. Tim. 2, 1, 9. 2, 12. Skeir. I, a. III, d. V, d; 2) Dativ: Mth. 6, 11. 12. Mc. 1, 24. Luc. 2, 48. 17, 5. 20, 14. 28. Cor. 2, 1, 8. 9. 3, 3. 5. 4, 12. 5, 12. 18. 19. 6, 12. 7, 7. 8, 5. 19. 20. Eph. 1, 6. 19. 3, 20. 4, 6. Col. 1, 8. 2, 13. 14. Thess. 1, 2, 13. 3, 1. 4. 6. 4, 1. Thess. 2, 1, 7. 3, 6. Tim. 2, 1, 14. Skeir. I, d.

Unsar, pron. possess., unser, ὁ ἡμῶν: Mth. 6, 9. 11. 12. 8, 17. Mc. 1, 3. 11, 10. 12, 7. 11. 29. Luc. 1, 55. 71. 72. 73. 74. 75. 78. 79. 7, 5. 10, 11. Ioh. 6, 31. 7, 51. 8, 39. 53. 54. 9, 20. 10, 24. 11, 11. 12, 38. 19, 7. Rom. 6, 23. 7, 5. 25. 8, 39. 9, 10. 10, 16. 13, 11. 14. 14, 16. 15, 4. 6. 16, 24. Cor. 1, 5, 4. 7. 10, 1. 15, 3. 14. 31. 57. Cor. 2, 1, 2. 3. 4. 5. 6. 8. 12. 14. 18. 22. 3, 2. 5. 4, 3. 6. 9. 10. 11. 16. 17. 5, 1. 2. 6, 3. 11. 7, 3. 4. 5. 12. 13. 14. 8, 9. 19. 22. 23. 24. 9, 3. 10, 4. 8. 15. 13, 13. Gal. 1, 3. 4. 2, 4. 4, 26. 6, 14. 18. Eph. 1, 2. 3. 14. 17. 2, 3. 14. 3, 11. 14. 5, 20. 6, 24. Phlpp. 3, 20. 21. Col. 1, 7. Thess. 1, 2, 19. 20. 3, 2. 5. 6. 7. 9. 11. 13. 5, 9. 23. 28. Thess. 2, 1, 1. 2. 7. 8. 10. 11. 12. 2, 1. 15. 16. 3, 6. 14. 18. Tim. 1, 1, 1. 2. 2, 3. 5, 21. 6, 3. 14. Tim. 2, 1, 2. 8. 10. Tit. 1, 3. 4. Neh. 6, 16. Skeir. I, a; ὁ ἡμέτερος: Rom. 15, 4. Tim. 2, 4, 15; für den griech. Artikel Gal. 6, 17.

Unte (altn. *unz*, alts. *unti*, ahd. *unt;* vgl. *Und;* Gf. I, 363), Partikel, beginnt stets den Satz (ausser in Formeln wie *ni unte*, οὐχ ὅτι: Cor. 2, 7, 9), 1) Zeitpartikel, a) bis, ἕως, ἕως ἄν: Mth. 5, 18. 26. 10, 23. Mc. 6, 10. 9, 1. 12. 36. 14, 54. Luc. 9, 27. 15, 4. 17, 8. 19, 13. 20, 43. Cor. 1, 4, 5. Tim. 1, 4, 13; ἕως ὅτου: (Luc. 15, 8). Ioh. 9, 18; ἕως οὗ: Ioh. 13, 38; ἄχρις οὗ: Cor. 1, 11, 26. Gal. 4, 19; μέχρι: Eph. 4, 13; b) so lange als, ἕως: Ioh. 9, 4; ἐφ᾽ ὅσον: Mth. 9, 15. Luc. 5, 34 (? ἐν ᾧ); 2) causal, a) denn: γάρ: Mth. 6, 14. 24. 7, 25. 9,

16. 24. 25, 42. Mc. 1, 22. 38. 4, 25. 5, 8. 28. 6, 20. 7, 27. 8, 38. 9, 31. 40. 10, 14. 13, 22. Luc. 2, 10. 6, 23. 7, 5. 6. 8, 18. 29. 52. 9, 44. 48. 50. 55. 18, 16. Ioh. 7, 39. 8, 42 (10, 26). 16, 7. 14. Rom. 7, 7. 8. 11. 15. 18. 19. 21. 8, 2. 3. 5. 7. 9, 19. 13, 1. 4. 6. 8. 11. Cor. 1, 1, 18. 9, 2. 11, 6. 23. 15, 22. 32. 16, 10. Cor. 2, 1, 8. 12. 13. 19. 24. 2, 2. 11. 17. 3, 6. 14. 4, 17. 18. 5, 2. 7. 10. 13. 14. 21. 6, 14. 16. 7, 8. 8, 9. 10. 9, 2. 7. 10, 4. 12. 14. 18. 11, 2. 9. 13. 14. 19. 12, 6. 9. 10. 11. 14. 20. Gal. 2, 8. 12. 18. 19. 21. 3, 28. 4, 12. 30. 5, 6. 14. 17. 6, 9. 14. 17. Eph. 2, 8. Phlpp. 1, 19. 3, 18. 4, 11. Col. 3, 3. 20. 24. Thess. 1, 4, 9. 14. 5, 2. 5. 6; Tim. 2, 1, 7. 12. 2, 16. 3, 9. 4, 10. 11. *καὶ γάρ*: Cor. 2, 3, 10; b) weil, dass, *ὅτι*: Mth. 5, 8. 34. 35. 36. 45. 6, 5. 13. 7, 13. 9, 36. Mc. 1, 34. 3, 30. 4, 29. 41. 5, 9. 6, 17. 7, 19. 8, 2. 16. 17. 33. 9, 11. 38. 41. 11, 18. Luc. 1, 37. 48. 49. 58. 68. 4, 6. 32. 41. 44. 5, 8. 6, 19. 20. 21. 24. 25. 35. 7, 47. 8, 31. 37. 41. 9, 12. 49. 53. 10, 13. 21. 14, 11. 14. 17. 15, 9. 24. 27. 32. 16, 8. 15. 17, 9. 10. 18, 11. 14. 19, 3. 4. 17. 21. Ioh. 6, 2. 38. 41. 7, 1. 7. 8. 23. 29. 30. 39. 8, 14. 16. 20. 29. 37. 43. 44. 47. 9, 22. 10, 4. 5. 13. 17. (26.) 36. 11, 9. 10. 15. 41. 12, 6. 11. 18. 39. 49. 14, 12. 17. 28. 15, 15. 19. 21. 25. 27. 16, 3. 4. 6. 16. 21. 27. 32. 17, 8. 9. 14. 24. 18, 18. 19, 7. Rom. 7, 21. 9, 17. 28. 32. 11, 25. 36. Cor. 1, 1, 25. 4, 9. 10, 17. 15, 15. 16, 7. 17. Cor. 2, 1, 5. 8. 14. 2, 15. 3, 14. 4, 6. 5, 19. 7, 8. 9. 10. 13. 14. 16. 8, 3. 17. 9, 2. 12. 10, 10. 11, 7. 10. 11. Gal. 2, 11. 4, 20. 27. 6, 8. Eph. 2, 18. 3, 3. 4, 25. 5, 23. 6, 12. Phlpp. 1, 20. 2, 30. 4, 10. 16. Col. 1, 16. 19. Thess. 1, 2, 13. 14. 3, 8. 4, 16. 5, 9. Thess. 2, 1, 3. 3, 8. Tim. 1, 1, 12. 13. 4, 4. 10. 6, 2. Tim. 2, 1, 16. 3, 6. Neh. 7, 2; *ἐπεί*: Mth. 27, 6. Mc. 15, 42. Ioh. 13, 29. Cor. 1, 5, 10. Cor. 2, 11, 18. 13, 3; *ἐπειδή*: Cor. 1, 1, 21. 22. 15, 21. Phlpp. 2, 26 (daher *unte raihtis* für *ἐπειδήπερ*: Luc. 1, 1); *διότι*: Luc. 2, 7. Rom. 8, 7. Thess. 1, 4, 6. 2, 18; *καθότι*: Luc. 1, 7. 19, 9; *διὰ τό* c. infin.: Mc. 4, 6. 6, 5; *τοῦ* c. infin.: Phlpp. 3, 21; Skeir. III, b. V, d. VI, b. d.

Ur, s. unt. *Us.*

Us (assimilirt mit folgendem *r* zu *ur* Cor. 2, 4, 6. und s. unten II; mit epenthetischem *u* und *uh* geschwächt in *uzu* [Gal. 3, 2. 5] und *uzuh* [Mc. 11, 30. Luc. 6, 45. 20, 4. Ioh. 6, 66]; altn., alts., agls., altfr. *ut*, ahd. *uz*, schw. *ut*, dän. *ud*, engl. *out*, holl. *uit*, nhd. *aus*; gr. *ἐξ*, lat. *ex*; Gf. I, 393. Alth. Präpos. 62. Rchth. 1117), bezeichnet eigentlich, zum Unterschied von *fram* und *af*, aus etwas heraus, doch auch, synonym mit jenen beiden, von etwas weg.

I. Präposition mit dem Dativ: 1) local und zuständlich, aus, von, *ἐκ*, *ἀπό*: a) nach Verbis der Bewegung: *qiman* Mc. 1, 11 (*stibna us himina*). 7, 1 (*us ïairusaulymim*). 9, 7 (*us milhmim*). Ioh. 6, 23. 7, 41. 42. 12, 28. Neh. 5, 17 (*us þiudom*). Skeir. IV, c; *gaqiman* Luc. 5, 17; *vairþan* Luc. 3, 22. 9, 35; *usgaggan* Mth. 27, 53. Mc. 1, 10 (*us vatin*). 26 (*ut us þamma mann*). 29. 5, 2. 8. 30. 6, 54. 7, 20. 21 (*mitoneis ubilos us hairtin manne*). 29. 9, 25. 11, 19. Luc. 4, 22 (*vaurda us munþa ïs*). 35. 8, 2. 9, 5. 17, 29. Ioh. 8, 59. 10, 39 (*us handum ïze*). Cor. 2, 6, 17 (*us midumai ïze*). Eph. 4, 29. Col. 3, 8; *utgaggan* Mc. 7, 15 (*þata utgaggando us mann*); *gagaggan* Luc. 8, 4; *atgaggan* Luc. 9, 54; *galeiþan* Mc. 7, 17 (*ïn gard us þizai managein*); *usleiþan* Cor. 2, 5, 8 (*us þamma leika*); *rinnan* Mth. 8, 28. Ioh. 7, 38; *urrinnan* Luc. 2, 4. Rom. 11, 26; daher Luc. 1, 78 *urruns us hauhiþai*; *faran* Luc. 10, 7; daher Cor. 2, 11, 25 *usfarþon us skiþa gataujan*; *atsteigan* Ioh. 6, 33. 38. 41. 50; *driusan* Luc. 10, 18; *usdriusan* Gal. 5, 4 (*us anstai*); *usstandan* Mc. 11, 22. Luc. 4, 38; besonders *us dauþaim* Mc. 9, 9. 10. 12, 25; daher *usstass us dauþaim* Luc. 20, 35. Phlpp. 3, 11. so *libains us dauþaim* Rom. 11, 15; *urreisan us dauþaim* Mth. 27, 64. Mc. 6, 14. 16. Luc. 9, 7. Rom. 7, 4. Cor. 1, 15, 12. 20; *us slepa* Rom. 13, 11; hierher können gezogen werden *usskavjan* Tim. 2, 2, 26 (*us unhulþins vruggon*); *skeinan* Cor. 2, 4, 6 (*liuhaþ ur-riqiza*); *lauhatjan* Luc. 17, 24 (*lauhmoni us þamma uf himina*); *vahsjan* Col. 2, 19 (*us haubida leik*); b) nach den Transitiven: *ïnsandjan* Skeir. VI, c (*sunus fram attin ïnsandiþs vas us himina*); *vopjan* Ioh. 12, 17 (*lazaru us hlaiva*); *urraisjan* Luc. 3, 8 (*us stainam barna*); besonders *us dauþaim* Rom. 10, 9. Gal. 1, 1. Eph. 1, 20. Col. 2, 12; so ist auch Col. 1, 18 elliptisch gesagt *frumabaur* (sc. *þize urraisidane*) *us dauþaim*; *ustiuhan* Rom. 10, 7 (*us dauþaim*); *usvairpan* Mc. 7, 26 (*unhulþon us dauhtr*). Luc. 6, 42 (*anza us augin*). Ioh. 12, 42; *dreiban* Ioh. 16, 2; *usdreiban* Mc. 5, 10; *uskiusan* Luc. 4, 29; *afsatjan* Luc. 16, 4 (*us fauragaggja*); *gavaljan* Luc. 6, 13 (*us ïm tvalib*). Ioh. 15,

19 (*us fairwau*); *laþon* Rom. 9, 24 (*us ïudaium — us þiudom*); *ustaiknjan* Skeir. VIII, d (*ains reike ustaikniþs us þaim fraqiþanam vas*); *lausjan* Rom. 7, 24 (*us þamma leika*); *galausjan* Luc. 1, 74 (*us handau fijande*). Cor. 2, 1, 10 (*us dauþum*). Col. 1, 13 (*us valdufnja riqizis*). Tim. 2, 3, 11 (*us allaim vrakom*). Skeir. I, b (*us diabaulaus anamahtai*); *uslausjan* Luc. 17, 6 (*uslausei þuk us vaurtim*). Gal. 1, 4 (*us þamma andvairþin aiva ubilin*); *nasjan* Ioh. 12, 27 (*us þizai weilai*); daher *naseins us fijandam* Luc. 1, 71; *niman* Ioh. 16, 14 (*us meinamma*); *usniman* Ioh. 17, 15 (*us þamma fairwau*). Cor. 1, 15, 13 (*us ïzvis silbam*). Col. 2, 14 (*us midumai*); *usbairan* Luc. 6, 45 (*us þiuþeigamma huzda hairtins*); *fravilvan* Ioh. 10, 28 u. 29 (*us handau*); *lisan* Luc. 6, 44 (*smakkans us þaurnum*; ähnlich oder elliptisch heisst es darauf *us aiwatundjai trudanda veinabasja*; wie auch Mc. 11, 14 *ni þanaseiþs us þus* [*bagma*] *manna akran matjai*); *sneiþan* Gal. 6, 8 (in bildlicher Bedeutung ernten, *us þamma leika riurein*); *maitan* Mc. 11, 8 (*astans us bagmam*); Rom. 11, 24 *us vistai usmaitans þis vilþeis alevabagmis* ist falsch übersetzt für *us þamma vistai usmaitans vilþjin alevabagma*; *gadraban* Mc. 15, 46 (*hlaiv us staina*); *giban* Ioh. 6, 31 u. 32 (*hlaif us himina*). Tim. 2, 2, 7 *gibiþ þus frauja fraþi us allaim* (ἐν πᾶσιν, wahrscheinlich statt *us* zu lesen *in*; so auch Cor. 2, 3, 9 *und filu mais ufarïst andbahti garaihteins us vulþau*, wo auch im Griechischen ἐν δόξῃ steht); *atgiban* Ioh. 17, 6 (*mannans us fairwau*); *andhuljan* Luc. 2, 35 (*mitonins us managaim hairtam*). Hierher gehören auch *rodjan* Ioh. 8, 44 (*us seinaim*). 12, 49 (*us sis silbin*). Skeir. IV, c (*us airþai*) und *gahausjan* Cor. 2, 12, 6 (*gahauseiþ wa us mis*, wo in der lat. Uebersetzung statt *ad* zu lesen ist *a*); c) zeigt ein Entstehen, Geboren werden, Stammen, Herkommen, Herrühren von Einem an, so Skeir. II, b *so leikeina us vambai gabaurþs*. Luc. 10, 11 *stubju þana gahaftnandan unsis us þizai baurg ïzvarai afhrisjam ïzvis*. Ioh. 6, 13 *gabrukos us fimf hlaibam*; so besonders nach *visan*: Ioh. 7, 52 (*þu us galeilaia ïs*). Luc. 20, 4. 5. 6. Rom. 9, 5 (*us þaimei xristus ïst*). Mth. 5, 37 (*þata managizo þaim us þamma ubilin ïst*). Ioh. 8, 44 (*us diabaulau*). 47 (*us guþa*). Cor. 2, 3, 5. 5, 18. Phlpp. 3, 9. Rom. 11, 36 (*us fraujin*); Ioh. 7, 22 (*us attam*); Eph. 2, 8 (*us ïzvis*); Gal. 5, 8 (*us þamma laþondin*), so auch Ioh. 10, 32 *goda vaurstva ataugida us attin meinamma*; hierher gehört die Formel *us þamma fairwau visan* Ioh. 8, 23. 15, 19. 17, 14. 16. 18, 36. und *us þizai airþai visan* Skeir. IV, c; ferner nach *vairþan*: Gal. 4, 4 (*ïnsandida guþ sunu seinana vaurþanana us qinon*). Tim. 1, 6, 4 (*us soknim jah vaurdajiukom vairþand neiþa jah maurþra*); vgl. Gal. 4, 22 *abraham tvans aihta sununs, ainana us þiujai jah ainana us frijai*, und Ioh. 7, 22 *xristus us fraiva daveidis qimiþ*. In besonderer Bedeutung steht Ioh. 3, 5 *gabairada us vatin jah ahmin*. Daher auch jene Verba zu suppliren sind, wie Ioh. 11, 1 *lazarus af beþanias us haimai marjins*. Luc. 8, 27 *sums us baurg*. Mc. 3, 7. 8 *filu manageins us galeilaian, us ïudaia* etc. Skeir. VI, c *stibna us himina*. Mc. 8, 11. Cor. 2, 5, 2. Cor. 1, 15, 47 *manna us airþai — us himina*. Gal. 4, 24 *sa* (*sunus*) *us þiujai*. Esdr. 2, 36 *sunjus us garda ïesuis*. Luc. 1, 27; Esdr. 2, 40 *sunjus kaidmeielis us sunjum odueïins*. Phlpp. 3, 5 *us knodai ïsraelis, hebraius us hebraium*. Luc. 1, 5 *zakarias us afar abijins*. 2, 36 *anna, dauhtar fanuelis us kunja aseris*. Rom. 9, 4 *þai us ïsrael*; Cor. 2, 3, 1 *anafilhs us ïzvis*. 4, 7 *mahts us unsis*. 5, 1. 8, 7. 9, 2. 11, 26. Hierher gehört wohl auch Cor. 2, 2, 16 *dauns us libainai* (der aus Leben entsteht); d) in partitiver Bedeutung, zum Theil den vorigen Fällen verwandt, aus etwas seiend, zu etwas gehörig, oft steht hier im Griechischen der Genitiv: Ioh. 8, 23 *jus us þaim dalaþro sijuþ, ïþ ïk us þaim ïupaþro ïm*. Cor. 1, 12, 12 *liþjus allai us leika þamma ainamma visandans*. 15. 16. Gal. 2, 15. Eph. 4, 16. Col. 4, 9. 11. 12. Tim. 2, 3, 6; Mth. 27, 48 *ains us ïm*. Mc. 9, 17; Ioh. 16, 5 *ainshun us ïzvis*. 17, 12; Luc. 9, 38 *manna us þizai managein*; Luc. 19, 39 *sumai fareisaie us þizai managein*. Ioh. 12, 42; 16, 17 *qeþun* (*sumai*) *us þaim siponjam*; e) wenn von etwas aus oder her etwas ist oder geschieht: Mc. 11, 20 *smakkabagms þaursus us vaurtim*; besonders nach *laisjan* Luc. 5, 3 (*us þamma skipa*) und *meljan* Rom. subscr. (*du rumonim meliþ ïst us kaurinþon*). Cor. 1. subscr. Cor. 2. subscr.; daher Col. 4, 16 *þoei ïst us laudeikaion*; und bildlich heisst es Cor. 2, 2, 4 *us managai aglon jah aggviþai hairtins gamelida ïzvis*; 2) in der Zeitbestimmung, seit, von — an, ἐκ: Ioh. 6, 66 *us þamma mela*. 64 *us frumistja*. Skeir. I, c *us anastodeinai*. Ioh. 9, 1 *us gabaurþai*. Mc. 9, 21 *us barniskja* (παιδιόθεν). Tim. 2, 3, 15 (ἀπὸ βρέφους). Mc. 10, 20 *us jundai*. Luc. 18, 21; 3) in rein ethischer Beziehung, zeigt es a) die Quelle, die Ursache, den Grund, den Beweggrund an, aus, von, ἐκ: Rom. 9, 30 *garaihtei us galaubeinai*. 10, 6. 10, 5 *garaihtei us vitoda*. Phlpp. 3, 9; Rom. 10,

17. *garaihtei us gahauseinai.* Gal. 3, 2 *uzu vaurstvam vitodis ahman nemuþ þau uzu gahauseinai galaubeinais.* 3, 5; Cor. 2, 13, 4 *ushramiþs vas us siukein akei libaiþ us mahtai guþs.* Rom. 9, 32 *garaihts vairþan us vaurstvam — us galaubeinai.* Gal. 2, 16; Rom. 9, 11 *tavidedeina wa þiuþis aiþþau unþiuþis, ei bi gavaleinai muns guþs visai ni us vaurstvam ak us þamma laþondin.* Gal. 5, 5. Eph. 2, 9. Phlpp. 1, 16. Skeir. VII, c; Cor. 2, 9, 7 *warjizuh svasve fauragahugida ni us trigon aiþþau us nauþai.* Hierher gehören noch die einzelnen Fälle: Cor. 2, 8, 13 (*þata vairþai*) *us ïbnassau*, nach Gleichheit, der Gleichheit wegen; Luc. 19, 22 *us munþa þeinamma stoja þuk;* 6, 44 *bagms us svesamma akrana uskunþs ïst;* auch Eph. 3, 15 *us þammei all fadreinis ïn himina jah ana airþai namnjada;* und das bedingende *us gaqissai* Cor. 1, 7, 5; b) steht modal, wie Ioh. 8, 41 *us horinassau gabaurans.* Mc. 12, 30 *frijos fraujan us allamma hairtin, jah us allai saivalai jah us allai gahugdai jah us allai mahtai.* Luc. 20, 27; daher auch Col. 3, 23 *us saivalai vaurkjan.* Tim. 1, 1, 5 *friaþva us hrainjamma hairtin.* Tim. 2, 2, 22 *anahaitan fraujan us hrainjamma hairtin.* Cor. 2, 2, 7 *us hlutriþai — us guþa rodjan* (vgl. die oben 1) b) angeführten Fälle mit *rodjan*). 9, 6 *us gaþagkja saian;* 8, 11 *ustiuhan us þammei* (je nach dem) *habaiþ;* c) bildet adverbiale Begriffe: Cor. 1, 13, 10 und 12 *us dailai* (ἐκ μέρους). Philem. 14 *us lustum* (κατὰ ἑκούσιον). Rom. 11, 21 *us gabaurþai* (κατὰ φύσιν). Eph. 2, 3 h. l. *us sateinai* (φύσει). Luc. 20, 20 *sa us liutein* (ἐγκάθετος); d) instrumental: Mth. 27, 7 *usbugjam akr us þaim skattam.* Luc. 8, 3 *andbahtidedun ïm us aiginam seinaim.* Luc. 16, 9 *taujan sis frijonds us faihuþraihna ïnvindiþos;* e) bei dem Stoff, woraus etwas gemacht wird: Ioh. 9, 6 *gavaurkjan fani us spaiskuldra.* 19, 2 *usvindan vippja us þaurnum.* Rom. 9, 21 *taujan us daiga;* f) nach Passivis: Mc. 7, 11 *us mis gabatnis.* Cor. 2, 2, 2 *gaurida us mis.* 7, 9 *gasleiþjaindau us ïzvis.* Phlpp. 1, 23 *dishabaiþs us þaim tvaim.* Ioh. 3, 25 *varþ sokeins us siponjam.* Rom. 12, 18 *jabai mag vairþan us ïzvis.* Daher Redensarten, die einen passiven Sinn geben, wie *galigrja haban* Rom. 9, 10 (d. i. beschlafen sein, wo in der Uebersetzung statt *concubitu* zu lesen ist *concubitum* und im Gloss. v. *Galigri* statt *neutr.* zu schreiben *fem.*); *haban hazein* 13, 3 (d. i. gelobt werden).

II. In *Zusammensetzungen:* 1) mit Verbis: *usagjan, usagljan, usaivjan, usanan, usalþan, usbairan, usbaugjan, usbeidan, usbidjan, usbliggvan, usbugjan, usbraidjan, usbruknan, usgaggan, usgeisnan, usgaisjan, usgiban, usgildan, usgutnan, usgraban, usdaudjan, usdreiban, usdriusan, usqiþan, usqiman, usqistjan, ushahan, ushaitan, ushauhjan, ushafjan, ushinþan, ushlaupan, ushulon, ushrainjan, ushramjan, ushrisjan, usþulan, usþriutan, usþroþjan, usþvahan, uskeinan, uskiusan, uskannjan, uslaubjan, usleiþan, usletan, uslagjan, uslausjan, usluton, uslukan, usluknan, uslusten, usmaitan, usmanagnan, usmerjan, usmernan, usmitan, usniman, ussaiwan, ussakan, ussokjan, ussaljan, ussandjan, ussiggvan, ussitan, ussatjan, usskavjan, usspillon, usstiggan, usstandan, ussteigan, ustaiknjan, ustiuhan, usvagjan, usvairpan, usvakjan, usvaltjan, usvindan, usvandjan, usfilhan, usfulljan, usfullnan, usfraisan, usfraþvjan;* vor *r* lautet es *ur* in *urredan, urreisan, urraisjan, urrinnan, urrannjan, urrumnan;* Bicomposita: (*usatbairan*); *usgasaiwan; miþushramjan, miþuskeinan, miþurreisan, miþurraisjan;* 2) mit Participiis: *usvahsans; unuslaisiþs, unusspilloþs;* 3) mit Substantivis: *usbalþei, usbeisns, usbeisnei, usbloteins, usdaudei, usdrusts, usqiss, usþulains, useta, usþroþeins, usliþa, uslauseins, usluk, usmet, usmets, ussauneins, ussateins, usstass, usstiurei, ustaikneins, ustauhts, ustauhei, usvahsts, usvaurpa, usvalteins, usvaurhts, usvandi, usvissi, usfarþo, usfilh, usfilmei, usfulleins, usfodeins; urrists, urruns;* 4) mit Adjectivis: *usbeisneigs, usgruds, usdauds, uskaists, uskunþs, uslukns, usskavs, usvaurhts, usveihs, usvens, usviss, usfairins, usfilms;* 5) mit Adverbien: *usdaudo, ussindo, usstiuriba.*

Ut, adverb., heraus, hinaus, ἔξω: Ioh. 11, 43. 19, 4; steht auch für ἐκ... in der Composition, *utbairan, utgaggan;* gewöhnlich nachgestellt: *atgaggan ut* (ἐξέρχεσθαι) Ioh. 18, 29; *galeiþan ut* 13, 30. 18, 38; es steht meist bei Verbis, die mit *us* zusammengesetzt sind, *usgaggan ut:* Mth. 9, 32. Luc. 15, 28. Ioh. 18, 4. 16; oder auch hier für ἔξω bei *usgaggan ut* (ἐξέρχεσθαι ἔξω) Mth. 26, 75. Ioh. 19, 5; *usdreiban ut* Luc. 8, 54; *usvairpan ut* Luc. 14, 35. Ioh. 6, 37. 9, 34. 35. 12, 31. 15, 6; mit folgender Präposition *us*, aus — heraus, ἔξω: Mc. 11, 19 *usiddja ut us þizai baurg.* 12, 18. Luc. 4, 29. 20, 15; ἐκ: Mc. 1, 25.

Uta, adverb., draussen, ἔξω: Mth. 26, 69. Mc. 1, 45. 3, 31. 32. 4, 11. 11, 4. Luc. 1, 10. 8, 20. Ioh. 18, 16. Cor. 1, 5, 12. 13. Col. 4, 5. Thess. 1, 4, 12; ἔξωθεν: Tim. 1, 3, 7.

Utana, adverb., ausserhalb, 1) c. genit., ἔξω: Mc. 8, 23 *ustauh þana blindan utana veihsis.* Skeir. III, c; ἔξωθεν: Cor. 2, 7, 5 *utana*

vaihjons; Ioh. 9, 22 *utana synagogais vairþan* (ἀποσυνάγωγος γίγνεσθαι); 2) *sa utana unsar manna*, ὁ ἔξω ἡμῶν ἄνθρωπος: Cor. 2, 4, 16.

Utaþro, adverb., von aussen, ἔξωθεν: Mc. 7, 15. 18.

Uf (*ubuh*, s. unt. *uh;* gr. ὑπό, lat. *sub;* Gr. IV, 789), Präposition mit dem Accusativ und Dativ das Verhältniss des *Unter* angebend.

I. *Präposition:* A. mit dem Accusativ: unter, ὑπό c. accus.: 1) lokal: a) nach den Verbis der Bewegung *inngaggan* Mth. 8, 8. Luc. 7, 6; *atdriusan* Skeir. I, a (denn es muss wohl *staua* statt *stauai* gelesen werden); b) nach den Transitiven *satjan* Mc. 4, 21; *gasatjan* Luc. 8, 16 (ὑποκάτω); *galagjan* Cor. 1, 15, 25; *ufhnaivjan* Cor. 1, 15, 26. Eph. 1, 22; Cor. 1, 15, 27 u. 28 ist *ufhnaivjan uf sumana*, ὑποτάσσειν τινί; 2) bildlich: Rom. 7, 14 *frabugjan uf fravaurht*.

B. Mit dem Dativ: 1) lokal, unter, ὑπό c. accus.: Mc. 12, 1 *dal uf mesa* (ὑπολήνιον); dann nach *gabauan* Mc. 4, 32 und *visan* Cor. 1, 10, 1. Tim. 1, 6, 1; mit supplirtem *visands* Luc. 17, 24 *þata uf himina*. Col. 1, 23. 2) temporal, zur Zeit, unter, ἐπί c. genit.: Mc. 2, 26 *uf abjaþara gudjin*. Luc. 4, 27 *uf haileisaiu praufetau*. Tim. 1, 6, 13 *uf pauntiau peilatau;* so auch Luc. 3, 23 *uf gakunþai;* s. zu d. St. 3) bildlich nach *visan* Gal. 4, 2 *uf raginjam*. 21 *uf vitoda*. 5, 18; mit supplirtem *visands* Cor. 1, 9, 20 *þai uf vitoda*. Gal. 4, 5; (*so*) *uf vaira qens* (ὕπανδρος γυνή); *vaurþans* Gal. 4, 4 *uf vitoda; gasatiþs* Luc. 7, 8 *uf valdufnja; haban* Luc. 7, 8 *uf sis gadrauhtins*. Mc. 8, 9 *uf valdufnja; skalkinon* Gal. 4, 3 *uf stabim þis fairwaus*.

II. In *Zusammensetzungen:* 1) mit Verbis: *ufbauljan, ufblesan, ufbrikan, ufbrinnan, ufgairdan, ufgraban, ufdaupjan, ufhaban, ufhausjan, ufhlohjan, ufhnaivjan, ufhropjan, ufþanjan, ufkunnan, ufligan, ufmeljan, ufmunnan, ufrakjan, ufsagqjan, ufsliupan, ufsneiþan, ufstraujan, ufsvogjan, ufvopjan;* Bicompositum: *innufsliupan;* 2) mit Participiis: *unufbrikands;* 3) mit Substantivis: *ufhauseins, ufhnaiveins, ufkunþi, ufsvalleins*.

Ufar (altn. *yfir*, alts. *obar*, agls. *ofer*, ahd. *oba*, *ubar*, altfr. *over*, *ovir*, *ur*, schw. *öfver*, engl., dän., holl. *over*, nhd. *über;* gr. ὑπέρ, lat. *super;* vgl. *Uf;* Bopp 80. 83. Gr. IV, 789. Gf. I, 78. Alth. Präpos. 156. Rchth. 1108), Präposition mit dem Accusativ und Dativ die das entgegengesetzte Verhältniss von *uf* (zu dem es in derselben Weise wie ὑπέρ zu ὑπό gehört) bezeichnet und die Bedeutung über hat.

I. *Präposition:* A. Mit dem Accusativ: 1) lokal, über, a) über Etwas drüber: Luc. 4, 39 *atstandans ufar* (ἐπάνω) *ija*. Eph. 4, 10 *ussteigan ufar* (ὑπάνω) *allans himinans;* b) über etwas drüben, πέραν: Ioh. 6, 1 *iesus galaiþ ufar marein*. 17. 10, 40. 18, 1. 2) bildlich, a) über, Eph. 1, 22 *ina atgaf haubiþ ufar* (ὑπέρ) *alla aikklesjon*. Thess. 2, 2, 4 *ufarhafjands sik ufar* (ἐπί c. accus.) *all;* b) über, steigernd, mit Bevorzugung hinzufügend, ἐπί c. dat.: Eph. 6, 16 *ufar all andnimands skildu galaubeinais*. Col. 3, 14 *ufar alla gahamoþ izvis friaþva;* c) über, mit comparativer Bedeutung (mehr als), ὑπέρ c. accus.: Mth. 10, 37 *saei frijoþ attan aiþþau aiþein ufar mik*. Luc. 6, 40. Cor. 2, 12, 13. Philem. 16. Neh. 7, 2. Skeir. VII, b; Cor. 2, 1, 8 *ufar maht*. 8, 3. Skeir. VI, b *attins veitvodei all ufar insaht manniskodaus iohannes unandsok undredan mag kunþi. ufar all* Eph. 3, 20. *ufar þatei* Luc. 3, 13. Cor. 1, 4, 6. Cor. 2, 12, 6; *ufar mikil* u. *ufar filu*, ὑπερλίαν: Cor. 2, 11, 5. 12, 11.

B. Mit dem Dativ: 1) lokal, über, a) über etwas droben, nur in der Formel *atta izvar sa ufar himinam* (ὁ οὐράνιος) Mth. 6, 14. 26. 32. vgl. *In* S. 92; b) über etwas hin (sich verbreitend), ἐπί c. accus.: Mth. 27, 45 *varþ riqis ufar allai airþai;* 2) bildlich, über, ὑπέρ c. accus.: Mth. 10, 24 *nist siponeis ufar laisarja;* ἐπί c. genit.: Rom. 9, 5 *saei ist ufar allaim guþ*. Eph. 4, 6; ἐπί c. accus. bei *þiudanon* Luc. 1, 33. 19, 14. 27; ἐπάνω bei *valdufni haban* Luc. 19, 17 und *valdufni giban* Luc. 9, 1.

II. In *Zusammensetzungen:* 1) mit Verbis: *ufargaggan, ufargiutan, ufarhamon, ufarhafjan, ufarhleiþrjan, ufarhugjan, ufarþeihan, ufarleiþan, ufarlagjan, ufarmeljan, ufarmiton, ufarmunnon, ufarskadvjan, ufarsteigan, ufarsvaran, ufartrusnjan, ufarvahsjan, ufarvisan, ufarfulljan;* 2) mit Substantivis: *ufargudja, ufarhauseins*, (*ufarmaudei*), *ufarmeleins, ufarmeli, ufarranneins, ufarskafts, ufarsvara, ufarfullei;* 3) mit Adjectivis: *ufarhiminakunds, ufarfulls*.

Ufaro, adverb., darauf, darüber: Ioh. 11, 38 (ἐπ' αὐτῷ). Skeir. IV, b; auf, über, bei, c. genit., bei *trudan* Luc. 10, 19 (ἐπάνω); *gasatjan* Eph. 1, 21 (ὑπεράνω); c. dat. bei *visan* Luc. 19, 19 (ἐπάνω). Ioh. 3, 31 (ὑπεράνω); *vitan vahtvom* Luc. 2, 8 (ἐπί c. accus.).

Ufarassus, masc., Ueberfluss, περισσεία: Cor. 2, 10, 15; περίσσευμα: Cor. 2, 8, 13. 14; ὑπερ-

βολή: Cor. 2, 3, 10. 4, 7. 17; τὸ ὑπερέχον: Phlpp. 3, 8; ὑπεροχή: Tim. 1, 2, 2; mit folgendem Genitiv eines Substantivs steht es für das Participium ὑπερβάλλων, so Cor. 2, 9, 14 *ufarassus anstais* (ὑπερβάλλουσα χάρις). Eph. 1, 19 *ufarassus mikileins* (ὑπερβάλλον μέγεθος). 2, 7 *ufarassus gabeins* (ὑπερβάλλων πλοῦτος); der Dativ *ufarassau* steht adverbial, im Ueberfluss, überflüssig, sehr, περισσοτέρως: Cor. 2, 1, 12. 2, 4. 7, 15. 11, 23. Thess. 1, 2, 17; ὑπερπερισσῶς: Mc. 7, 37; ὑπερεκπερισσοῦ: Thess. 1, 3, 10. 5, 13; ὑπερβαλλόντως: Cor. 2, 11, 23; καθ' ὑπερβολήν: Rom. 7, 13. Cor. 2, 1, 8; auch steht es für ὑπέρ in der Composition, so *ufarassau ufþanjan* für ὑπερεκτείνειν: Cor. 2, 10, 14; *ufarassau haban*, im Ueberfluss haben, c. gen., περισσεύειν: Luc. 15, 17. Phlpp. 4, 12; *ufarassau ganohjan*, dass., Eph. 1, 8; *ufarassus ïst*, dass., Cor. 2, 1, 5.

Ufarassjan, conj. II, 1) überflüssig machen, mehren, περισσεύειν: Cor. 2, 4, 15. 9, 8; 2) überfliessen, περισσεύειν: Cor. 2, 9, 12; ὑπερπλεονάζειν: Tim. 1, 1, 14.

Ufitahari, nom. propr., Monum. Neapol. (s. Massm. dazu p. 22 f.).

Ufjo (vgl. *Ufar*), adverb., überflüssig, περισσόν: Cor. 2, 9, 1.

Ufta (altn. *opt*, alts, agls., nhd. *oft*, ahd. *ofto*, engl. *oft*, *often*, schw. *ofta*, dän. *ofte*; Gf. 1, 184), adverb., oft, πολλάκις: Mc. 5, 4. 9, 22. Ioh. 18, 2. Cor. 2, 8, 22. 11, 23. 26. 27. Phlpp. 3, 18. Tim. 2, 1, 16; πυκνά: Mc. 7, 3. Luc. 5, 33; *sa ufta*, häufig, wiederholt, ὁ πυκνός: Tim. 1, 5, 23; *sva ufta sve*, so oft als, ὁσάκις: Cor. 1, 11, 25. 26.

Ufto, adverb., etwa, vielleicht; doch ist Mth. 27, 64 wahrscheinlich und Luc. 20, 13 ganz gewiss *aufto* zu lesen, s. zu b. St.

P.

Paida (ahd. *pheit*, alts. *peda*; Gr. III, 447. Gf. III, 327. Schm. I, 325), fem., Leibrock, χιτών: Mc. 5, 40. Mc. 6, 9. Luc. 3, 11. 6, 29. 9, 3.

Ga-paidon, conj. II, bekleiden, ἐνδύειν: Eph. 6, 14.

Paintekuste (vox gr.), πεντηκοστή: Cor. 1, 16, 8.

Paitrus, nom. propr. masc., Πέτρος: Mth. 8, 14. 26, 69. 73. 75. Mc. 3, 16. 5, 37. 8, 33. Luc. 6, 14. Ioh. 6, 8. 13, 36. 18, 12. 16. Gal. 2, 7.

Pauntius (*Puntius* Luc. 3, 1. *Paunteus* Tim. 1, 6, 13. s. zu d. St.), nom. propr. masc., Πόντιος: Mth. 27, 2. Luc. 3, 1. Tim. 1, 6, 13.

Paurpura (*Paurpaura* Luc. 16, 19; vox gr.), fem., Purpur, πορφύρα: Mc. 15, 17. 20. Luc. 16, 19.

Paurpuron, conj. II, mit Purpur färben; *paurpuroþs*, part. pass., purpurfarben, πορφυροῦς: Ioh. 19, 2. 5.

Papa (vox gr.), masc., Bischof, Calend. Goth. und Monum. Neap.

Parakletus (vox gr.), masc., παράκλητος: Ioh. 14, 16. 26. 15, 26. 16, 7.

Paraskaive (vox gr.), παρασκευή: Mth. 27, 62. Mc. 15, 42.

Paska (bei Ioh. *Pasxa*; vox hebr.), fem. indecl., Pascha, πάσχα: Mth. 26, 2. Mc. 14, 12. Ioh. 6, 4. 18, 28. 39. Cor. 1, 5, 7.

Pavlus, nom. propr. masc., Παῦλος: Cor. 1, 1, 12. 13. 16, 21. Cor. 2, 1, 1. Gal. 1, 1. Eph. 1, 1. Col. 4, 18. Thess. 1, 2, 18. Thess. 2, 1, 1. 3, 17. Tim. 1, 1, 1. Tim. 2, 1, 1. Tit. 1, 1. Philem. 19.

***Peik** (Gr. III, 377 nimmt *peika* oder *peiko*, verwandt mit φοῖνιξ, als Dattel; I, 68 [3. Ausg.] hält er *peika*... geradezu für gekürzt aus *peinika*...., so dass es dem griechischen φοινικο... entspräche; aber richtiger hat er schon I, 55 das lat. *picea* und griech. πεύκη verglichen und den *peikabagms* als Fichtenbaum erklärt; eigentlich ist es wohl mit alts., altfr. *pik*, agls. *pic*, ahd. *pih*, nhd. *pech*, lat. *pix*, gr. πίσσα; altn. *bik*, schw. *beck*, dän. *beek* zusammenstellen und als Pechbaum, Kiefer zu erklären), neutr., Pech.

Peika-bagms, s. unt. *Bagms*.

Peilatus, nom. propr. masc., *Πίλατος*: Mth. 27, 2. 13. 58. 62. Mc. 15, 1. Luc. 3, 1. Ioh. 18, 29. Tim. 1, 6, 13.

Pistikeins (vox gr.), adject., echt, *πιστικός*: Ioh. 12, 3.

Plapja (DRA. 804, wo das fränk. *plebium* verglichen wird), fem., Strasse, *πλατεῖα*: Mth. 6, 5. s. zu d. St.

Plats (ahd. *plez;* Gf. III, 363), masc., Lappen, *ἐπίβλημα*: Mth. 9, 16. Mc. 2, 21. Luc. 5, 36.

Plinsjan, conj. II, tanzen, *ὀρχεῖσθαι*: Mth. 11, 17. Mc. 6, 22. Luc. 7, 32.

Puggs (altn. *pungr*, agls. *pung*, ahd. *phung*, engl. *bung*, schw., dän. *pung;* Gr. III, 449. Gf. III, 341), masc. (?), Geldbeutel, *βαλλάντιον*: Luc. 10, 4.

Pund (altn., agls., altfr. *pund*, ahd. *phunt*, engl. *pound*, nhd. *pfund;* lat. *pondo;* Gf. III, 342. Rchth. 982), neutr., Pfund, *λίτρα*: Ioh. 12, 3.

Puntius, s. v. w. *Pauntius.*

***Praggan** (ahd. *prangan*, holl. *prangen;* vgl. lat. *premere;* Gf. III, 827), conj. I, *paipragg* (?), *praggans*, drücken.

Ana-praggan, bedrücken, *θλίβειν*: Cor. 2, 7, 5.

Praizbytaireis (vox gr.), masc., Priester, *πρεσβύτερος*: Tim. 1, 4, 14. s. zu d. St.

Praizbytairei (*Praizbyterei* Tim. 1, 5, 19), fem., die Priesterschaft, *πρεσβύτεροι*: Tim. 1, 5, 19. Tit. 1, 5.

Praitoria (*Praitauria* Ioh. 18, 33. 19, 9; vox lat.), fem., *πραιτώριον*: Ioh. 18, 28. 33. 19, 9.

Praitoriaun, neutr. decl. gr., dass. Mc. 15, 16. Ioh. 18, 28.

Praufetus (*Praufetes* Mth. 10, 41. Mc. 6, 15. 11, 32; vox gr.), masc., Prophet, *προφήτης*: Mth. 5, 17. 7, 12. 15. 8, 17. 10, 41. 11, 9. 13. 27, 9. Mc. 1, 2. 6, 4. 15. 8, 28. 11, 32. 13, 22. Luc. 3, 4. 4, 17. 24. 27. 6, 23. 26. 7, 16. 26. 28. 39. 16, 16. 18, 31. 20, 6. Ioh. 12, 38. Eph. 2, 20. 3, 5. Thess. 1, 2, 15. Tit. 1, 12. Neh. 6, 14. Skeir. IV, c. VI, c.

Liugna-praufetus, Lügenprophet, *ψευδοπροφήτης*: Mth. 5, 15.

Galiuga-praufetus, dass., Mc. 13, 23. Luc. 6, 26.

Praufeteis, fem., Prophetin, *προφῆτις*: Luc. 2, 36.

Praufetja, masc., Prophezeiung, *προφητεία*: Cor. 1, 13, 2. 14, 22. Thess. 1, 5, 20. Tim. 1, 1, 18. 4, 14.

Praufeti, neutr., dass., Cor. 1, 13, 8.

Praufetjan, conj. II, prophezeien, *προφητεύειν*: Mth. 7, 22. 26, 68. Mc. 7, 6. 14, 65. Luc. 1, 67. Cor. 1, 11, 4. 13, 9.

Priska, nom. propr. fem., *Πρίσκιλλα*: Cor. 1, 16, 19.

Psalma (vox gr.), fem., Psalm, *ψαλμός*: Luc. 20, 42.

Psalmo, fem., dass. Cor. 1, 14, 26. Eph. 4, 8. h. l. 5, 19. Col. 3, 16.

R.

Rabbaunei (vox hebr.), indecl., *ῥαββουνί*: Mc. 10, 51.

Rabbei (vox hebr.), indecl., *ῥαββί*: Mc. 9, 5. 11, 21. 14, 45. Ioh. 6, 25. 9, 2.

Ragav, nom. propr. masc., *Ῥαγαῦ*: Luc. 3, 35.

Ragin (altn. *regin*, alts. *regan* —; Gr. II, 53. DM. 17. Gf. II, 383), neutr., Meinung, Rath, *γνώμη*: Cor. 1, 7, 25. Cor. 2, 8, 10. Philem. 14; *δόγμα*: Col. 2, 14; *οἰκονομία*: Col. 1, 25.

Raginon, conj. II, regieren, *ἡγεμονεύειν*: Luc. 2, 2. 3, 1.

Ga-raginon, rathen, Rath geben, *συμβουλεύειν*: Ioh. 18, 14.

Ragineis, masc., 1) Rathgeber, *σύμβουλος*: Rom. 11, 34; 2) Rathsherr, *βουλευτής*: Mc. 15, 43. Skeir. VIII, d; 3) Vormund, *ἐπίτροπος*: Gal. 4, 2.

Fidur-ragineis, die Tetrarchie, *τετραρχία* (*τετραρχῶν*): Luc. 3, 1. s. zu d. St.

Razda (altn. *raust*, agls. *reord*, *reordian*, ahd. *rarta*, *rartjan*, schw. *röst*, dän. *røst;* Gr. I, 1 [3. Ausg.]. Gf. II, 534), fem., Stimme, Aussprache, Sprache, *λαλιά*: Mth. 26, 73. Mc. 14, 70; *γλῶσσα*:

Rom. 14, 11. Cor. 1, 12, 10. 13, 8. 14, 21. 22. 23. 26. 27.

Razn (altn. *rannr*, agls. *ræsn;* Gr. III, 426), neutr., Haus, *οἰκία*: Mth. 5, 15. 7, 24. 25. 26. Luc. 6, 48. 49. 7, 37. 15, 8. 25. 17, 31; *οἶκος*: Mc. 11, 17.

Ga-razna, masc., Nachbar, *γείτων*: Luc. 14, 12. 15, 6. Ioh. 9, 8.

Ga-razno, fem., Nachbarin, *γείτων*: Luc. 15, 9.

Rahnjan (altn. *rök, räkna*, ahd. *rechanon*, altfr. *rekenia*, agls. *reccan*, engl. *reckon*, schw. *reckna*, dän. *regne*, holl. *rekenen*, nhd. *rechnen;* Gf. II, 381. Rchth. 991), conj. II, 1) berechnen, *ψηφίζειν*: Luc. 14, 28; 2) rechnen, zählen zu etwas, *λογίζειν*: Mc. 15, 28. Rom. 8, 36. 9, 8; 3) schätzen, für etwas halten, *ἡγεῖσθαι*: Phlpp. 2, 6. 3, 7. Thess. 2, 3, 15. Tim. 1, 6, 1. Skeir. VIII, b; *vairþana rahnjan*, für würdig erachten, *ἀξιοῦν*: Luc. 7, 7; 4) anrechnen, *ἐλλογεῖν*: Philem. 18; *λογίζεσθαι*: Cor. 2, 5, 19. Tim. 2, 4, 16.

Ga-rahnjan, schätzen, *τιμᾶν*: Mth. 27, 9.

Faura-rahnjan, vorziehen, *προηγεῖσθαι*: Rom. 12, 10.

Rahton (vgl. *Rikan*), conj. II, richten, erstrecken, Cor. 2, 9, 1.

* **Raþjan** (altn. *räda*, alts. *rethia*, *rethion*, agls. *ræd*, *red*, altfr. *reda*, *radia*, ahd. *redja*, *radja;* lat. *ratio;* vgl. *Rodjan;* Gr. II, 10. Gf. II, 444. Rchth. 986), conj. I, *roþ*, *roþun*, *raþans*, sprechen; zählen.

Ga-raþjan, zählen, *ἀριθμεῖν*: Mth. 10, 30.

Raþjo, fem., 1) Zahl, *ἀριθμός*: Ioh. 6, 10. Rom. 9, 27; 2) Rechenschaft, *λόγος*: Luc. 16, 2. Rom. 14, 12. Phlpp. 4, 15.

Raþs (altn. *radast*, agls. *ræd*, schw. *redo*, dän. *rede*, engl. *ready;* gr. *ῥᾴδιος;* Gf. II, 456), adject., compar. *raþiza*, thunlich, leicht, *εὔκοπος*: Luc. 18, 25.

Raibaikka, nom. propr. fem., *Ῥεβέκκα*: Rom. 9, 10.

* **Raids** (agls. *arædan*, *gerædian;* vgl. altn. *reida*, ahd. *reiti;* Gr. II, 14. Gf. II, 479), adject., bestimmt.

Ga-raids, bestimmt, angeordnet, *διατεταγμένος*: Luc. 3, 13. Skeir. I, c.

Raidjan, conj. II, bestimmen, festsetzen, Skeir. III, c; *raihtaba raidjan*, *ὀρθοτομεῖν*: Tim. 2, 2, 15.

Ga-raidjan, dass., *διατάττειν*: Cor. 1, 16, 1. Tit. 1, 5; *προτίθεσθαι*: Eph. 1, 9. h. l.

Ga-raideins, fem., Anordnung, Befehl, *διαταγή*: Rom. 13, 2; *κανών*: Cor. 2, 10, 13. 15. Gal. 6, 16. Phlpp. 3, 16; *δόγμα*: Eph. 2, 15; *vitodis garaideins*, Gesetzgebung, *νομοθεσία*: Rom. 9, 4.

Raihts (altn. *rettr*, agls. *riht*, alts., ahd. *reht*, altfr. *riucht*, engl. *right*, schw. *rett*, dän. *ret*, nhd. *recht;* lat. *rectus;* DRA. 748. Gf. II, 399. Rchth. 994), adject., recht, ordentlich, *εὐθύς*: Mc. 1, 3. Luc. 3, 4. 5. Skeir. VIII, d; 2) gerecht, *δίκαιος*: Tim. 2, 4, 8.

Raihtaba, adverb., 1) recht, ordentlich, *δικαίως*: Thess. 1, 2, 10; *ὀρθῶς*: Luc. 7, 43. 10, 28. 20, 21; *raihtaba raidjan*, recht theilen, *ὀρθοτομεῖν*: Tim. 2, 2, 15; 2) gerade, *εὐθέως*: Mc. 7, 35; *raihtaba gaggan*, gerade gehn, *ὀρθοποδεῖν*: Gal. 2, 14.

Ga-raihts, adject., compar. *garaihtoza*, gerecht, *δίκαιος*: Mth. 5, 45. 10, 41. 25, 46. 27, 19. Mc. 6, 20. Luc. 1, 6. 17. 2, 25. 5, 32. 15, 7. 18, 9. 20, 20. Ioh. 7, 24. 17, 25. Rom. 7, 12. 11, 22. Phlpp. 4, 8. Col. 4, 1. Thess. 2, 1, 5. 6. Tim. 1, 1, 9. Tim. 2, 4, 8. Tit. 1, 8; *garaihts vairþan*, *δικαιοῦσθαι*: Gal. 2, 16; *garaihtana domjan* oder *gadomjan*, für vollkommen halten, *δικαιοῦν*: Luc. 7, 29. 16, 15. Gal. 2, 17. Phlpp. 3, 12. Tim. 1, 3, 16; *garaihtana gateihan*, rechtfertigen, *δικαιοῦν*: Luc. 18, 14; *garaihtana qiþan*, dass., Gal. 5, 4.

Ga-raihtaba, adverb., 1) recht, ordentlich, *δικαίως*: Cor. 1, 15, 34; 2) gerecht, mit Recht: Skeir. III, b. VI, d.

Ga-raihtei, fem., Gerechtigkeit, *δικαιοσύνη*: Mth. 5, 20. Luc. 1, 75. Rom. 9, 28. 30. 31. 10, 3. 4. 5. 6. 14, 17. Cor. 2, 3, 9. 5, 21. 6, 7. 14. 11, 15. Gal. 2, 21. 5, 5. Eph. 4, 24. 5, 9. 6, 14. Phlpp. 3, 6. 9. Tim. 1, 6, 11. Tim. 2, 2, 22. 3, 16. 4, 8. Skeir. I, a. b. c. d. IV, c; *δικαίωμα*: Luc. 1, 6. Rom. 8, 4.

Unga-raihtei, Ungerechtigkeit, *ἀνομία*: Cor. 2, 6, 14.

Ga-raihtiþa, fem., Gerechtigkeit, *δικαιοσύνη*: Ioh. 16, 8. Rom. 10, 10.

Ga-raihtjan, conj. II, 1) richten, lenken, *κατευθύνειν*: Luc. 1, 79. Thess. 1, 3, 11. Thess. 2, 3, 5; 2) rechtfertigen, *δικαιοῦν*: Cor. 1, 4, 4.

Atga-raihtjan, wiederherstellen, *ἐπιδιορθοῦν*: Tit. 1, 5.

Ga-raihteins, fem., Richtung, Zucht, Bessrung, *ἐπανόρθωσις*: Tim. 2, 3, 16.

Raihtis, conjunct., stets nachgesetzt (ausser Rom. 10, 18), 1) denn, γάρ: Mth. 9, 5. 11, 18. Mc. 6, 17. 7, 8. 25. 8, 3. Luc. 1, 18. 6, 44, 7, 33. 14, 28. 17, 24. 18, 14. Cor. 1, 12, 12. Gal. 2, 15; *Mc. 12, 37, wo es für οὖν steht, ist die Lesart fehlerhaft, und ohne Sinn, s. zu d. St.; 2) nämlich, Skeir. II, a. d. pr. u. fin. V, c; 3) freilich, μενοῦνγε: Rom. 10, 18; 4) für μέν stehend bildet es Gegensätze mit folgendem *iþ*, *þan*, *aþþan* (δέ): Mc. 4, 4. Rom. 8, 10. 10, 1. 14, 2. 5. Cor. 2, 8, 17. 10, 1. 10. Gal. 4, 24. 26. Thess. 1, 2, 18. Tim. 2, 1, 10. Skeir. II, d. III, d. V, a (nach der Emendation *iþ þatei qiþiþ ainana raihtis* etc. s. Löbe Beiträge S. 38); 5) für das enclitische —περ in *unte raihtis* ἐπειδήπερ: Luc. 1, 1; *své raihtis*, ὥσπερ: Cor. 2, 8, 7; vielleicht hat der Gothe auch Luc. 18, 14 ἤπερ statt ἢ γάρ gelesen, welches er durch *þau raihtis* giebt; auch möglich, dass Cor. 1, 12, 12 das griech. καθάπερ durch *sve raihtis* gegeben ist, wo dann der Gothe γάρ mit Einigen weggelassen hätte.

***Raip** (altn. *reip*, *rep*, agls., altfr. *rap*, alts. *rep*, ahd. *reif*, engl. *rope*, schw. *rep*, dän. *reeb*, holl. *reep*, nhd. *reef;* Gr. III, 450. DRA. 425. 540. Gf. II, 496. Rchth. 1015. voc. *Silrap*), neutr. (?), Riemen.

Skauda-raip, Schuhriemen, ἱμάς: Mth. 3, 11. Mc. 1, 7. Luc. 3, 16.

Raisjan, s. unt. *Reisan*.

Raka (vox hebr.), indecl., ῥακά: Mth. 5, 22.

Rakjan, s. unt. *Rikan*.

Rama, nom. propr. indecl., Ῥαμά: Esdr. 2, 26.

Rannjan, s. unt. *Rinnan*.

***Raubon** (altn. *raufa*, alts. *robon*, agls. *reafian*, altfr. *ravia*, *rava*, ahd. *raubon*, schw. *röfva*, dän. *røve*, nhd. *rauben;* lat. *rapere*, gr. ἁρπάζειν; Gr. II, 19. DRA. 635. Gf. II, 357. Rchth. 983. 984), conj. II, rauben.

Bi-raubon, berauben, συλᾶν: Cor. 2, 11, 8; ἐκδύειν: Luc. 10, 30.

Rauds (altn. *raudr*, *riodr*, alts. *rod*, agls. *read*, *reod*, altfr. *rad*, ahd. *rot*, engl. *red*, schw., dän. *rød*, nhd. *roth;* Gr. II, 21. Gf. II, 481. Rchth. 983), adject., roth (κόκκινος Num. 19, 6): Skeir. III, c.

***Rauhtjan** (vgl. schw. *ryta*, dän. *rævse*), conj. II, zürnen.

In-rauhtjan, zürnen, unwillig sein, ἐμβριμᾶσθαι: Ioh. 11, 33. 38.

Raupjan (altn. *riufa*, agls. *ripan*, *hriopan*, ahd. *raufjan*, engl. *reap*, schw. *repa*, holl. *reupen*, nhd. *raufen*, *rupfen;* Gf. II, 499), conj. II, ausraufen, abrupfen, τίλλειν: Mc. 2, 23. Luc. 6, 1.

Raus (altn. *reyr*, ahd. *ror*, schw., dän. *rør*, nhd. *rohr;* Gr. II, 50. Gf. II, 545. Rchth. 992 voc. *Rer*), neutr., Rohr, κάλαμος: Mth. 11, 7. 27, 48. Mc. 15, 19. 36. Luc. 7, 24.

Rasta (altn. *rast*, *röst*, alts., ahd. *rasta*, agls., engl. *rest*, altfr. *resta*, schw., nhd. *rast*; Gf. II, 551. Rchth. 992), fem., 1) Ruhe; 2) Strecke Wegs, die man geht, ohne auszuruhen, Meile, μίλιον: Mth. 5, 41.

Ratjan, conj. II, setzen, legen, Thess. 1, 3, 3. s. zu d. St.

***Redan** (altn. *reþa*, alts. *radan*), conj. I, *rairoþ*, *rairoþun*, *redans*, vorhersehn, bedenken.

Ga-redan, Sorge tragen, sorgen, προνοεῖσθαι: Cor. 2, 8, 21.

Fauraga-redan, vorherbestimmen, προορίζειν: Eph. 1, 5. 11.

Und-redan, besorgen, verschaffen, gewähren, Skeir. VI, b.

Ur-redan, bestimmen, δογματίζεσθαι: Col. 2, 20.

Ga-redaba, adverb., wohl versorgt (?), anständig, εὐσχημόνως: Rom. 13, 13.

***Rehsns** (vgl. ahd. *roha*, *ruah*, Gf. II, 377), fem.

Ga-rehsns, Vorsatz, Plan, Bestimmung, πρόθεσμία: Gal. 4, 2. Skeir. I, b. c. II, c. d. III, a. d. IV, a. d. VIII, c.

Reiks (altn. *rikr*, alts. *riki*, agls. *ric*, altfr. *rik*, *rike*, ahd. *richi*, nhd. *reich;* lat. *rex*, gr. ἄρχειν; Gr. II, 16. Gf. II, 387. Rchth. 994), masc. anom., ein Mächtiger, Oberer, Häuptling, ἄρχων: Mth. 9, 18. 23. Luc. 18, 18. Ioh. 7, 26. 48. 12, 31. 42. Rom. 13, 3. Eph. 2, 2. Skeir. VIII, c. d.

Friþa-reiks, nom. propr. masc., Calend. Goth., s. unt. *Friþon*.

Reiks, adject., vornehm, ἔντιμος: Neh. 6, 17.

Reikista, superl., Oberster, ἄρχων: Mc. 3, 22; *reikista gudja*, Hoherpriester, ἀρχιερεύς: Ioh. 18, 22.

Reiki, neutr., Herrschaft, ἀρχή: Luc. 20, 20. Rom. 8, 38. Cor. 1, 15, 24. Eph. 1, 21. 3, 10. 6, 12. Col. 1, 16. 2, 15.

Reikinon, conj. II, beherrschen, ἄρχειν: Mc. 10, 42. Ioh. 14, 30. Rom. 15, 12.

Reiran (schw. *röra*, dän. *røre*, holl. *roeren*, nhd. *rühren;* vgl. Rchth. 992. voc. *Rer*), conj. II, zittern,

erbeben, τρέμειν: Mc. 5, 33. Luc. 8, 47; σείεσθαι: Mth. 27, 51.

Reiro, fem., 1) das Zittern, τρόμος: Mc. 16, 8. Cor. 2, 7, 15; 2) Erdbeben, σεισμός: Mth. 27, 54.

* **Reisan** (altn. *risa, reisa*, agls. *arisan, ræsan*, alts., ahd. *risan*, altfr. *risa*, engl. *rise, raise*, schw. *resa*, dän. *reise*, holl. *rysen*, nhd. *reisen, riese;* Gr. II, 16. Gf. II, 536. Rchth. 994), conj. I, *rais, risun, risans*, aufstehen.

Ur-reisan, aufstehen, sich erheben, ἐγείρεσθαι: Mth. 8, 15. 26. 9, 5. 6. 7. 19. 25. 11, 5. 11. 27, 52. 63. 64. Mc. 2, 9. 3, 3. 4, 27. 5, 41. 6, 14. 16. 10, 49. 12, 26. 13, 22. 14, 42. 16, 6. Luc. 5, 23. 24. 6, 8. 7, 14. 16. 22. 8, 24. 54. 9, 7. 22. 20, 37. Ioh. 7, 52. 11, 29. 14, 31. Rom. 7, 4. 13, 11. Cor. 1, 15, 4. 12. 13. 14. 16. 17. 20. 29. 35. Cor. 2, 5, 15. Tim. 2, 2, 7; διεγείρεσθαι: Mc. 4, 39; ἀνιστάναι: Mc. 5, 42. Luc. 6, 8.

Miþur-reisan, mit auferstehen, συνεγείρεσθαι: Col. 2, 12. 3, 1.

Ur-rists, fem., Auferstehung, ἔγερσις: Mth. 27, 53.

Raisjan, conj. II, erheben, ἐξεγείρειν: Rom. 9, 17.

Ur-raisjan (*us-raisjan* Luc. 8, 24), aufstehen machen, 1) aufrichten, ἐγείρειν: Mc. 1, 31. 9, 27. Luc. 1, 69; 2) aufwecken (vom Schlafe), ἐγείρειν: Mth. 8, 25; διεγείρειν: Mc. 4, 38. Luc. 8, 24; 3) auferwecken (vom Tode); ἐγείρειν: Ioh. 5, 21. 12, 1. 9. Rom. 10, 9. Cor. 1, 15, 15. Cor. 2, 1, 9. 4, 14. Gal. 1, 1. Eph. 1, 20. Col. 2, 12; ἀναστῆσαι: Ioh. 6, 40. 44. 54; 4) erwecken, hervorrufen, ἐγείρειν: Luc. 3, 8. Phlpp. 1, 16; ἐξαναστῆσαι: Luc. 20, 28; 5) aufregen, διεγείρειν: Ioh. 6, 18.

Miþur-raisjan, mit auferwecken, συνεγείρειν: Eph. 2, 6.

Resa, nom. propr. masc., Ῥησά: Luc. 3, 27.

* **Riggvs** (agls., alts. *rinc;* vgl. nhd. *recke*), adject., ungeheuer (?).

Unmana-riggvs, wild, ἀνήμερος: Tim. 2, 3, 3.

Rign (altn. *regn*, agls. *regn*, alts., ahd. *regan*, altfr. *rein*, engl. *rain*, schw., dän. *regn*, holl., nhd. *regen;* lat. *rigare*, gr. *βρέχειν;* Gr. II, 53. III, 388. Gf. II, 441. Rchth. 990), neutr., Regen, βροχή: Mth. 7, 25. 27.

Rignjan, conj. II, regnen, βρέχειν: Mth. 5, 45. Luc. 17, 29.

Riqis (*riqiz* Mth. 6, 23; vgl. altn. *reykr, rauk, raukr*, alts. *roc*, altfr. *rek;* Rchth. 990), neutr., Finsterniss, σκότος: Mth. 6, 23. 8, 12. 27, 45. Luc. 1, 79. Rom. 13, 12. Cor. 1, 4, 5. Cor. 2, 4, 6. 6, 14. Eph. 5, 8. 11. 6, 12. Col. 1, 13. Thess. 1, 5, 4. 5; σκοτία: Mth. 10, 27. Ioh. 6, 17. 8, 12. 12, 35.

Riqizeins, adject., finster, σκοτεινός: Mth. 6, 23; ἐσκοτισμένος: Eph. 4, 18.

Riqizjan, conj. II, finster werden, sich verfinstern, σκοτίζεσθαι: Mc. 13, 24.

Rikan (altn. *rakna, rekja, rükkia*, agls. *racian, ræcan*, ahd. *rechjan, reichjan*, altfr. *reka*, engl. *reach*, schw. *räcka*, dän. *række*, holl. *recken, reyken*, nhd. *recken, reichen;* lat. *...rigere*, gr. *ὀρέγειν;* Gr. II, 26. Gf. II, 363. 386. Rchth. 990), conj. I, *rak, rekun, rikans*, sammeln, aufhäufen, σωρεύειν: Rom. 12, 20.

* **Rakjan,** conj. II, recken, strecken.

Uf-rakjan, ausstrecken, ἐκτείνειν: Mth. 8, 3. Mc. 1, 41. 3, 5. Luc. 5, 13. 6, 10; ἐπισπᾶν: Cor. 1, 7, 18.

Bi-reks (*bireiks* Cor. 1, 15, 30; Gr. II, 27. 718), adject., gefährdet; *bireks visan* oder *vairþan*, κινδυνεύειν: Cor. 1, 15, 30. Luc. 8, 23.

Bi-reikei, fem., Gefahr, κίνδυνος: Cor. 2, 11, 26.

Rimis, neutr. (?), Ruhe, ἡσυχία: Thess. 2, 3, 12.

Rinnan (altn. *rinna, renna*, agls. *rennan, yrnan*, alts. *rinnan*, altfr. *renna*, ahd. *rinnan, rennjan*, engl. *run*, schw. *renna, rinna*, dän. *rende, rinde*, holl. *rennen*, nhd. *rennen, rinnen;* lat. *ruere*, gr. *ῥεῖν;* Gr. II, 34. Gf. II, 513. Rchth. 992), conj. I, *rann, runnun, runnans*, 1) laufen, rennen, τρέχειν: Mc. 5, 6. Rom. 9, 16. Cor. 1, 9, 24. 26. Gal. 2, 2. 5, 7; ὁρμᾶν: Luc. 8, 33; ἐξέρχεσθαι: Mth. 8, 28; *samaþ rinnan*, zusammenlaufen, ἐπισυντρέχειν: Mc. 9, 25; 2) fliessen, ῥεῖν: Ioh. 7, 38.

Bloþa-rinnandei, part. fem., blutflüssig, αἱμοῤῥοοῦσα: Mth. 9, 20.

And-rinnan, 1) wider einander laufen; 2) streiten, διαλέγεσθαι: Mc. 9, 34. Skeir. III, a.

At-rinnan, hinzulaufen, ἔρχεσθαι: Luc. 16, 21.

Duat-rinnan, dass., προστρέχειν: Mc. 10, 17.

Bi-rinnan, 1) herumlaufen, περιτρέχειν: Mc. 6, 55; 2) umgeben, umringen, κυκλοῦν: Ioh. 10, 24.

Ga-rinnan, 1) zusammenlaufen, zusammenkommen, συνέρχεσθαι: Luc. 5, 15; auch *garinnan miþ* — Mc. 14, 53. und *samaþ garinnan* Cor. 1, 14, 26; [ἐπι]συνάγεσθαι: Mc. 1, 33; ὑπάγειν: Ioh. 12, 11; καταντᾶν: Eph. 4, 13; 2) erlaufen, durch Laufen erlangen, καταλαμβάνειν: Cor. 1, 9, 24.

Du-rinnan, hinzulaufen, προςτρέχειν: Mc. 9, 15; [προς-]έρχεσθαι: Mth. 8, 2.

Und-rinnan, zufallen, zu Theil werden, ἐπιβάλλειν: Luc. 15, 12.

Ur-rinnan, 1) ausgehen, herausgehen, ἐξέρχεσθαι: Mc. 4, 3. 8, 11. 14, 48. Luc. 4, 35. 8, 5. Ioh. 8, 42. 11, 44. 12, 13. 16, 27. 30. 17, 8; ἐκπορεύεσθαι: Ioh. 15, 26; ἔρχεσθαι: Luc. 7, 33. 34; ἀναβαίνειν: Luc. 2, 4. 12, 20; ἥκειν: Rom. 11, 26; 2) aufgehen, von der Sonne, ἀνατέλλειν: Mc. 4, 6. 16, 2. Neh. 7, 3; von dem Saamen, ἐξανατέλλειν: Mc. 4, 5; ἀναβαίνειν: Mc. 4, 8. 32; 3) ergehen, ausgehen, ἐξέρχεσθαι: Luc. 2, 1. 4, 14; 4) zufallen, zu Theil werden, λαγχάνειν: Luc. 1, 9.

Fair-rinnan, sich erstrecken, ἀφικνεῖσθαι: Cor. 2, 10, 13. 14; *du þaurftai fairrinnan*, zweckmässig sein, passen, ἀνήκειν: Eph. 5, 4.

Faur-rinnan, vorhergehen, Skeir. III, b.

Fra-rinnan, gerathen, fallen, περιπίπτειν: Luc. 10, 30.

Rinno (Gr. III, 386), fem., Giessbach, χείμαῤῥος: Ioh. 18, 1.

Runs, masc., Lauf, Fluss, ῥύσις: Mc. 5, 25. Luc. 8, 43. 44; δρόμος: Tim. 2, 4, 7; *run gavaurkjan sis*, laufen, stürzen, ὁρμᾶν: Mth. 8, 32.

Ga-runs, fem., plur. *garunseis*, Markt, Strasse, ῥύμη: Mth. 6, 2; ἀγορά: Luc. 7, 32.

Ur-runs, Ausgang, Hingang, ἔξοδος: Luc. 9, 31.

Ur-runs, masc., plur. *urrunseis*, 1) Aufgang, ἀνατολή: Mth. 8, 11. Luc. 1, 78; 2) Abtritt, ἀφεδρών: Mc. 7, 19.

Ga-runjo, fem., Wasserfluth, πλημμύρα: Luc. 6, 48.

***Rannjan**, conj. *II*, laufen machen.

Ur-rannjan, aufgehen lassen, ἀνατέλλειν: Mth. 5, 45.

Ufar-ranneins, fem., Besprengung (ῥαντισμός Num. 19, 9): Skeir. III, b.

***Riuds**, adject., ehrbar.

Ga-riuds, dass., σεμνός: Phlpp. 4, 8. Tim. 1, 3, 2. 8. 11.

Ga-riudi, neutr., Ehrbarkeit, σεμνότης: Tim. 1, 2, 2.

Ga-riudjo, fem., Schamhaftigkeit, αἰδώς: Tim. 1, 2, 9.

Riurs (vgl. agls. *hreosan*, *hroren*), adject., vergänglich, sterblich, πρόςκαιρος: Cor. 2, 4, 18; θνητός: Cor. 2, 4, 11; φθαρτός: Cor. 1, 9, 25. 15, 53; φθειρόμενος: Eph. 4, 22; *riurs vairþan*, verdorben werden, φθείρεσθαι: Cor. 2, 11, 3.

Un-riurs, unvergänglich, ἄφθαρτος: Cor. 1, 9, 25. 15, 52.

Riurei, fem., das Verderben, φθορά: Cor. 1, 15, 50. Gal. 6, 8. Col, 2, 22.

Un-riurei, Unvergänglichkeit, ἀφθαρσία: Cor. 1, 15, 50. 53. Eph. 6, 24. Tim. 2, 1, 10.

Riurjan, conj. II, verderben, φθείρειν: Cor. 1, 15, 33.

***Rugks**, adject.

Ur-rugks, ausgeschlossen (?), Eph. 2, 3. h. l.

Ruma, nom. propr. fem., Ῥώμη: Tim. 2, 1, 17.

Rumoneis, nom. propr. masc. plur., Ῥωμαῖοι: Rom. subscr.

Rums (altn., alts., agls., altfr., schw., dän. *rum*, ahd. *rumi*, engl. *room*, holl. *ruym*, nhd. *raum;* Gf. II, 508. Rchth. 998), masc., Raum, τόπος: Luc. 2, 7.

Rums, adject., geräumig, breit, εὐρύχωρος: Mth. 7, 13.

Ur-rumnan (*us-rumnan* Cor. 2, 6, 11. h. l.), conj. III, sich erweitern, πλατύνεσθαι: Cor. 2, 6, 11. 13.

Runa (altn., alts., ahd., schw. *runa*, agls. *run*, dän. *rune*, nhd. *raunen;* DM. 583. Gf. II, 523), fem., 1) Geheimniss, μυστήριον: Mc. 4, 11. Luc. 8, 10. Rom. 11, 25. Cor. 1, 13, 2. 15, 51. Eph. 1, 9. 3, 3. 4. 9. 6, 19. Col. 1, 26. 4, 3. Tim. 1, 3, 9. 16; 2) Berathschlagung, συμβούλιον: Mth. 27, 1; 3) Rathschluss, βουλή: Luc. 7, 30. Cor. 1, 4, 5.

Ga-runi, neutr., Berathschlagung, συμβούλιον: Mth. 27, 1. h. l. 7. Mc. 3, 6. 15, 1.

***Runan**, conj. II, rathen.

Bi-runains, fem., Anschlag, Hinterlist, Skeir. III, a.

Runs, s. unt. *Rinnan.*

Rufus, nom. propr. masc., Ῥοῦφος: Mc. 15, 21.

Rodjan (altn. *rädi*, agls. *rædan*, altfr. *reda*, engl. *read*, nhd. *reden;* Gr. II, 10. Rchth. 986), conj. II, reden, sprechen, λαλεῖν: Mth. 9, 18. 33. Mc. 1, 34. 2, 2. 7. 4, 33. 34. 5, 35. 36. 7, 35. 37. 9, 6. 14, 9. 43. Luc. 1, 19. 32. 45. 70. 2, 17. 18. 20. 33. 38. 50. 4, 41. 5, 4. 21. 6, 45. 7, 15. 8, 49. 9, 11. Ioh. 6, 63. 8, 25. 26. 7, 13. 17. 18. 26. 46. 8, 12. 20. 25. 26. 28. 40. 44. 45. 9, 21. 29. 37. 10, 6. 12, 29. 36. 41. 48. 14, 10. 25. 15, 3. 11. 22. 16, 1. 13. 25. 29. 18,

20. 21. 19, 10. Rom. 7, 1. Cor. 1, 13, 11. 14, 21. 23. 27. 15, 34. Cor. 2, 2, 17. 4, 13. 7, 14. 11, 17. 12, 4. 19. 13, 3. Eph. 4, 25. 5, 19. 6, 20. Phlpp. 1, 14. Col. 4, 3. 4. Thess. 1, 2, 16. Tim. 1, 5, 13. Tit. 2, 1. Skeir. IV, c. VIII, c. d; λέγειν: Luc. 4, 21. 7, 24. 20, 21. Tim. 1, 1, 7. Neh. 6, 19; εἰπεῖν: Luc. 7, 39; mit *du* oder *miþ*, συλλαλεῖν: Mc. 9, 4. Luc. 4, 36; διαλαλεῖν: Luc. 6, 11.

Un-rodjands, partic., nicht redend, stumm, ἄλαλος: Mc. 9, 17. 25; κωφός: Mc. 7, 37.

Bi-rodjan, murren, mit dem Genitiv, Accusativ oder *bi*, γογγύζειν: Luc. 5, 30. Ioh. 6, 41. 43. 61. 7, 32; διαγογγύζειν: Luc. 15, 2. 19, 7.

Miþ-rodjan, sprechen mit Einem, συλλαλεῖν: Luc. 9, 30.

Bi-rodeins, fem., das Murren, Schmähung, γογγυσμός: Ioh. 7, 12; καταλαλία: Cor. 2, 12, 20. Gal. 5, 20. s. zu d. St.

Rohsns, fem., Vorhof, αὐλή: Mth. 26, 69. Mc. 14, 66. Ioh. 18, 15.

S.

Sa (altn. *sa*, schw., dän. *som;* Gf. VI, 2), Masculinum des Artikels, s. unt. *þata.*

Sah für *sa-uh,* } s. unt. *þata.*
Saei, pronom. relat., }

Sabaillius, nom. propr. masc., Skeir. IV, d. V, b.

Sabakþani (vox hebr.), σαβαχθανί: Mth. 27, 46.

Saban (agls., ahd. *saban;* gr. σάβανον; Gf. VI, 67), neutr., feines Linnen, σινδών: Mth. 27, 59.

Sabaoþ, nom. propr., Σαβαώθ: Rom. 9, 29.

Sabbatus (vox hebr.), masc., Sabbath, σάββατον: Mc. 2, 24. 3, 4. 16, 1. Luc. 4, 31. 18, 12. Ioh. 9, 16. Cor. 1, 16, 2. Col. 2, 16.

Afar-sabbatus, Nachsabbath, der zweite Sabbath, Mc. 16, 2, s. Addend. Tom. I. p. V. vgl. Gloss. v. *Jiuleis.*

Sabbato, masc. indecl., Sabbath, σάββατον: Mc. 2, 27. 28. 6, 2. 15, 42. 16, 9. Luc. 4, 16. 6, 1. Ioh. 7, 22. 23. 9, 14. *Sabbato dags,* dass., Mc. 1, 21. 2, 23. 27. 3, 2. Luc. 6, 2. 5. 6. 7. 9.

Saddukaius, nom. propr. masc., Sadducäer, Σαδδουκαῖος: Mc. 12, 18. Luc. 20, 27.

Sahts, s. unt. *Sakan.*

***Saþan** (altn. *saddur,* agls. *sadian,* alts. *sad,* ahd. *sat, satjan, satton,* holl. *sad,* nhd. *satt;* lat. *satur;* Gr. II, 43. Gf. VI, 153), conj. I, *soþ, soþun, saþans,* satt sein.

Saþs (*Sads* Luc. 15, 16), adject., satt, ἐμπεπλησμένος: Luc. 6, 25; κεκορεσμένος: Cor. 1, 4, 8; *saþs vairþan,* gesättigt werden, sich sättigen, χορτάζεσθαι: Mc. 7, 27. 8, 8. Luc. 6, 21. 9, 17. Ioh. 6, 26. Phlpp. 4, 12; ἐμπίμπλασθαι: Ioh. 6, 12; *saþ ïtan,* satt essen, χορτάζεσθαι: Luc. 16, 21; γεμίζειν τὴν κοιλίαν: Luc. 15, 16.

Soþ, neutr. (?), Sättigung, πλησμονή: Col. 2, 23.

Ga-soþjan, conj. II, sättigen, χορτάζειν: Mc. 8, 4; ἐμπιμπλάναι: Luc. 1, 53.

Sai (vgl. *Saiwan;* Gr. III, 247. I, 93, 1 [3. Ausg.]), adverb., siehe, ἰδού: Mth. 8, 2. 24. 29. 32. 34. 9, 10. 20. 10, 28. 33. 11, 8. 10. Mc. 1, 2. 4, 3. 10, 28. 33. 13, 21. 23. 14, 41. 42. 15, 4. 35. Luc. 1, 31. 36. 38. 44. 48. 2, 10. 34. 48. 5, 12. 18. 6, 23. 7, 12. 25. 27. 34. 37. 8, 41. 9, 30. 38. 39. 10, 3. 19. 25. 15, 29. 17, 21. 23. 18, 28. 31. 19, 2. 8. 20. Ioh. 12, 15. 16, 31. Rom. 9, 33. Cor. 1, 15, 51. Cor. 2, 5, 17. 6, 2. 9. Gal. 1, 20; ἴδε: Mth. 26, 65. Mc. 2, 24. 3, 34. 11, 21. 15, 4. 16, 6. Ioh. 1, 29. 3, 26. 7, 26. 11, 3. 36. 12, 19. 16, 29. 18, 21. 19, 4. Rom. 11, 22. Gal. 5, 2; ἴδετε: Mc. 10, 23. h. l. 16, 6. Gal. 6, 11; νῦν: Thess. 1, 3, 8; *sai nu,* ἄρα οὖν: Eph. 2, 19. vgl. Rom. 7, 25. h. l.; ἔστω: Cor. 2, 12, 16. s. zu d. St.; *nu sai,* νυνί: Rom. 7, 6. s. zu d. St. Cor. 1, 5, 11. Cor. 2, 8, 11. 22. Eph. 2, 13; νῦν: Gal. 4, 9; *sai jau,* ob etwa, μή: Ioh. 7, 48.

Saian (*Saijan;* altn. *sa,* alts. *saian,* agls. *sawan,* ahd. *saan, sawen,* altfr. *sea,* engl. *sow,* schw. *så,* dän. *saae,* holl. *saeyen,* nhd. *säen;* lat. *sero, semen;* Gf. VI, 54. Rchth. 1001), conj. I, *saiso, saisoun, saians,* säen, σπείρειν: Mth. 6, 26. Mc. 4,

3. 4. 14. 15. Luc. 8, 5. 19, 21. Cor. 2, 9. 6. 10. Gal. 6, 7. 8.

Ïn-saian, dass., Mc. 4, 15.

Saihs (altn., altfr. *sex*, ahd., alts. *sehs*, agls., engl. *six*, schw., dän. *sex*, holl. *ses*, nhd. *sechs;* lat. *sex*, gr. ἕξ; Gr. I, 762. Gf. VI, 152. Rchth. 1009), numerale, indecl., sechs, ἕξ: Mc. 9, 2. Luc. 4, 25.

Saihs-tigjus, masc. plur., sechzig, ἑξήκοντα: Tim. 1, 5, 9.

Saihsta, adject., der sechste, ἑκτός: Mth. 27, 45. Mc. 15, 33. Luc. 1, 26. 36.

Saikaineias, nom. propr. masc., Σεχενίας: Neh. 6, 18.

* **Sail** (altn. *seil*, alts. *sel*, agls. *sael*, ahd. *sail*, *seil*, altfr. *sel*, *sil*, holl. *zeel*, nhd. *seil*; Gr. II, 44. Gf. VI, 187. Rchth. 1004), Seil.

Ïn-sailjan, conj. II, an Seilen herablassen, χαλᾶν: Mc. 2, 4. s. zu d. St.

Saillaum, nom. propr. masc., Σελλούμ: Esdr. 2, 42.

Saimaiein, nom. propr. masc., Σεμεΐ: Luc. 3, 26.

Sainnaa, nom. propr. masc., Σενναά: Esdr. 2, 35.

Sainjan (agls. *saene*, ahd. *seino*, alts. *seinn*, *senian*, schw. *sen*, dän. *seen;* lat. *segnis;* vgl. nhd. *sehnen*), conj. II, zaudern, sich verspäten, βραδύνειν: Tim. 1, 3, 15.

Sair (altn. *saar*, agls. *sar*, alts., altfr., ahd. *ser*, engl. *sore*, schw. *sår*, dän. *saar*, holl. *zeer*, nhd. ...*sehren;* Rchth. 1007), neutr., Schmerzen, Wehen, ὠδίν: Thess. 1, 5, 3; ὀδύνη: Tim. 1, 6, 10.

Sairok, nom. propr. masc., Σερούχ: Luc. 3, 35.

Saivala (altn. *sal*, agls. *savl*, alts. *seola*, ahd. *sela*, altfr. *sele*, *siele*, engl. *soul*, schw. *själ*, dän. *sjel*, holl. *ziel*, nhd. *seele;* Gr. III, 390. DM. 477. Gf. VI, 183. Rchth. 1004), fem., Seele, ψυχή: Mth. 6, 25. 10, 28. 39. Mc. 3, 4. 8, 35. 36. 37. 10, 45. 12, 30. 33. Luc. 1, 46. 2, 35. 6, 9. 9, 24. 56. 10, 27. 14, 26. 17, 33. Ioh. 10, 11. 15. 17. 24. 12, 25. 27. 13, 37. 15, 13. Rom. 13, 1. Cor. 2, 1, 23. 12, 15. Phlpp. 1, 27. 2, 30. Col. 3, 23. Thess. 1, 5, 23. Skeir. II, d. IV, b.

Sama-saivals, adject., einmüthig, σύμψυχος: Phlpp. 2, 2.

Saivs (altn. *saer*, agls. *sae*, alts., ahd. *seo*, altfr. *se*, engl. *sea*, schw. *sjö*, dän. *sø*, holl. *zee*, nhd. *see;* Gr. III, 382. Gf. VI, 56. Rchth. 1001), masc., See, λίμνη: Luc. 5, 1. 2. Monument. Neap. II.

Mari-saivs, dass., Luc. 8, 22. 23. 33.

Saiwan (altn. *sia*, agls. *seon*, alts., ahd. *sehan*, altfr. *sia*, engl. *see*, schw. *se*, dän. *see*, holl. *zien*, nhd. *sehen;* Gr. II, 28. Gf. VI, 110. Rchth. 1010), conj. 1, *saw*, *sewun*, *saiwans*, 1) sehen, ὁρᾶν: Mth. 8, 4. 9, 30. 25, 38. 27, 49. Mc. 5, 6. 14. 22. 32. 8, 15. 9, 38. 15, 36. Luc. 2, 15. 26. 30. 7, 25. 26. 8, 35. 10, 24. 14, 18. 19, 37. 20, 37. Ioh. 7, 52. 8, 57. 11, 34. 40. 12, 9. 41. 18, 26. 19, 6. Cor. 1, 9, 1. 16, 7. Cor. 2, 7, 11. Col. 2, 18. Thess. 1, 5, 15. Tim. 1, 6, 16. Skeir. VI, d; βλέπειν: Mth. 5, 28. Mc. 4, 12. 24. 5, 31. 12, 14. 13, 23. Luc. 8, 10. 16. 18. 9, 62. 10, 23. 24. Ioh. 9, 7. 15. 19. 21. 25. 39. 13, 22. 14, 7. 16, 22. Cor. 1, 10, 18. 13, 12. 16, 10. Cor. 2, 10, 7. Gal. 5, 15. Phlpp. 3, 2. Col. 4, 17; θεᾶσθαι: Mth. 6, 1. 11, 7. Luc. 7, 24. Ioh. 11, 45; θεωρεῖν: Mth. 27, 55. Mc. 15, 40. 47. Ioh. 6, 40. 7, 3. 9, 8. 12, 19. 45. 14, 17. 19. 16, 10. 16. 17, 24; 2) besehen, ὁρᾶν: Luc. 14, 18; 3) sich hüten vor (*faura*), βλέπειν ἀπό —: Mc. 12, 38.

Un-saiwands, part. praes., nichtsehend, μὴ βλέπων: Ioh. 9, 39.

And-saiwan, ansehen, in Betracht ziehen, σκοπεῖν: Gal. 6, 1. h. l.; λαμβάνειν: Luc. 20, 21.

At-saiwan, 1) darauf sehen, achten, προσέχειν: Mth. 6, 1; c. genit. Tim. 1, 1, 4. 4, 1. Tit. 1, 14; c. accus. σκοπεῖν: Gal. 6, 1; *atsaiwan du*, ἐπέχειν: Tim. 1, 4, 16; 2) sich hüten vor (*faura*); προσέχειν: Mth. 7, 15. Luc. 20, 46. auch *atsaiwan sis* (*sik?*) mit dem Genitiv, βλέπειν ἀπό —: Mc. 8, 15.

Bi-saiwan, 1) sich umsehen, ansehen, betrachten, περιβλέπεσθαι: Mc. 3, 34. 10, 23. 11, 11; 2) erkennen, merken, κατανοεῖν: Luc. 20, 23; 3) sorgen, προνοεῖσθαι: Rom. 12, 17.

Ga-saiwan, sehen, erblicken, ὁρᾶν: Mth. 5, 8. 16. 8, 14. 18. 34. 9, 2. 8. 9. 23. 36. 26, 71. 27, 3. 54. Mc. 1, 10. 16. 19. 2, 5. 12. 14. 16. 5, 16. 7, 2. 8, 24. 33. 9, 1. 8. 9. 14. 15. 20. 25. 11, 13. 20. 12, 15. 34. 13, 26. 29. 14, 62. 67. 69. 15, 32. 39. 16, 5. 7. Luc. 1, 12. 22. 29. 2, 17. 20. 48. 3, 6. 5, 2. 12. 20. 26. 7, 13. 22. 39. 8, 20. 28. 34. 36. 47. 53 (s. zu d. St.). 9, 9. 27. 31. 32. 36. 47. 49. 54. 15, 20. 16, 23. 17, 22. 18, 15. 24. 43. 19, 3. 4. 5. 7. 41. 20, 13. 14. Ioh. 3, 3. 32. 5, 37. 6, 2. 14. 24. 36. 8, 38. 56. 9, 37. 11, 31. 32. 33. 12, 21. 14, 9. 24. 16, 16. Rom. 7, 23. Cor. 1, 8, 10. 15, 6. Gal. 2, 7. Phlpp. 1, 27. 30. 2, 28. 4, 9.

Thess. 1, 2, 17. 3, 6. 10. Tim. 2, 1, 4. Skeir. I, a. II, c. IV, d; *ἀφορᾶν*: Phlpp. 2, 23; *βλέπειν*: Mth. 11, 4. Mc. 8, 18. 23. 24. Luc. 7, 44. 8, 10. 10, 24. Ioh. 9, 41. 11, 9. Rom. 7, 23. Cor. 2, 4, 18. 7, 8. 12, 6; *ἐμβλέπειν*: Mc. 8, 25; *θεᾶσθαι*: Mc. 16, 11. Luc. 5, 27; *θεωρεῖν*: Mc. 3, 11. 5, 15. 38. Luc. 10, 18. 14, 29. Ioh. 6, 19. 62. 8, 51. 10, 12; *εἰδέναι*: Luc. 8, 53. Mc. 12, 15. 28; im Passiv erscheinen, *φανῆναι*: Mth. 6, 16. 18.

Unga-saiwans, part. praet., ungesehen, unsichtbar, *ἀόρατος*: Col. 1, 15. 16. Tim. 1, 1, 17; *μὴ βλεπόμενος*: Cor. 2, 4, 4. 18.

Duga-saiwan, hinsehen, ansehen, *ὁρᾶν*: Mc. 10, 14. s. zu d. St.

Usga-saiwan, sehen, erkennen, *ὁρᾶν*: Gal. 2, 14.

Þairh-saiwan, durchsehen, hindurchblicken, *κατοπτρίζεσθαι*: Cor. 2, 3, 18.

Ïn-saiwan, 1) ansehen etwas (*du*), *ἐμβλέπειν*: Mth. 6, 26. Mc. 10, 21. 27. 14, 67. Luc. 20, 17; *ἐπιβλέπειν*: Luc. 1, 48. 9, 38; 2) aufblicken, *ἀναβλέπειν*: Mc. 16, 4. Luc. 9, 16; *ïup ïnsaiwan*, dass., Luc. 19, 5; 3) sich umsehen, *περιβλέπεσθαι*: Mc. 9, 8; 4) auf etwas sehen, *ἐφορᾶν*: Luc. 1, 25.

Us-saiwan, 1) aufsehen, in die Höh sehen, *ἀναβλέπειν*: Mc. 7, 34. 8, 24; 2) sehend werden, *ἀναβλέπειν*: Mth. 11, 5. Mc. 8, 25. 10, 51. 52. Luc. 7, 22. 18, 41. 42. 43. Ioh. 9, 11. 15. 18; 3) ansehen, *περιβλέπεσθαι*: Mc. 3, 5. Luc. 6, 10.

Sakan (altn. *saka*, *sökja*, alts. *saca*, *sacan*, *sokian*, agls. *sacan*, *secan*, alts. *seka*, ahd. *sachan*, *sochjan*, engl. *sake*, *seek*, schw. ... *saka*, *söka*, dän. *søge*, holl. *zoeken*, nhd. *sache*, *suchen*; Gr. II, 11. 203. DRA. 855. Gf. VI, 71. Rchth. 1002 f.), conj. I, *sok*, *sokun*, *sakans*, 1) zurechtweisen, verbieten, *ἐπιτιμᾶν*: Mc. 10, 13. Luc. 19, 39; 2) streiten, disputiren, *μάχεσθαι*: Ioh. 6, 52. Tim. 2, 2, 24.

And-sakan, bestreiten, *ἀντιλέγειν*: Luc. 2, 34.

Unand-sakans, part. praet., unbestritten, unwidersprechlich, Skeir. VI, c.

Ga-sakan, 1) bedräuen, verbieten, c. dat., *ἐπιτιμᾶν*: Mth. 8, 26. Mc. 4, 39. Luc. 4, 39. 41. 8, 24. 9, 55. 17, 3; 2) tadeln, beschuldigen, c. accus., *ἐλέγχειν*: Luc. 3, 19. Ioh. 8, 46. 16, 8. Cor. 1, 14, 24. Tim. 1, 5, 20. Tim. 2, 4, 2. Tit. 1, 9. 13. Skeir. IV, d. V, b. VII, a; *ἐπιστομίζειν*: Tit. 1, 11.

Ïn-sakan, anzeigen, bezeichnen, *ὑποτίθεσθαι*: Tim. 1, 4, 6. Skeir. IV, c. d. V, a. VIII, c.

Anaïn-sakan, hinzufügen, *προςανατίθεσθαι*: Gal. 2, 6.

Us-sakan, anheben, *ἀναβάλλεσθαι* (*ἀνατίθεσθαι*): Gal. 2, 2.

Sakjis, masc., Streiter; *ni sakjis*, *ἄμαχος*: Tim. 1, 3, 3.

Sakjo, fem., Streit, *μάχη*: Tim. 2, 2, 23.

Ga-sahts, fem., Tadel, Beschuldigung, *ἔλεγχος*: Tim. 2, 3, 16. Skeir. VIII, b. d.

Ïn-sahts, Anzeige, Erzählung, *διήγησις*: Luc. 1, 1. Cor. 1. subscr. Skeir. V, b. c. VI, a. b.

Fri-sahts, 1) Bild, *εἰκών*: Cor. 1, 15, 49. Cor. 2, 3, 18. 4, 4. Col. 1, 15. 3, 10; 2) Beispiel, *τύπος*: Phlpp. 3, 17. Thess. 2, 3, 9. Tim. 1, 4, 12; *ὑποτύπωσις*: Tim. 1, 1, 16. Tim. 2, 1, 13; *ὑπόδειγμα*: Ioh. 13, 15; 3) Räthsel, dunkle Rede, *αἴνιγμα*: Cor. 1, 13, 12.

Gafri-sahtjan, conj. II, abbilden, *ἐντυποῦν*: Cor. 2, 3, 7.

Gafri-sahtnan, conj. III, abgebildet werden, *du laudjai gafrisahtnan*, abgebildet, dargestellt werden, Gestalt gewinnen, Gal. 4, 19. h. l.

Un-sahtaba, adverb., unbestritten, *ὁμολογουμένως*: Tim. 1, 3, 16. s. zu d. St.

Unand-soks, adject., unwidersprechlich, Skeir. VI, c.

Sokns, fem., Untersuchung, *ζήτησις*: Tim. 1, 1, 4. 6, 4. Tim. 2, 2, 23.

Sokjan, conj. II, 1) suchen, begehren, verlangen, *ζητεῖν*: Mc. 1, 37. 3, 32. 8, 11. 11, 18. 24. 12, 12. 14, 11. 55. 16, 6. Luc. 2, 45. 48. 49. 4, 42. 5, 18. 6, 19. 9, 9. 15, 8. 17, 33. 19, 3. 10. 47. 20, 19. Ioh. 6, 24. 26. 7, 1. 4. 11. 18. 19. 25. 30. 34. 8, 21. 37. 50. 10, 39. 11, 8. 13, 33. 16, 19. 18, 4. 19, 12. Rom. 10, 3. Cor. 1, 1, 22. 7, 27. 10, 24. 33. Cor. 2, 12, 14. 13, 3. Gal. 2, 17. Col. 3, 1. Tim. 2, 1, 17. Neh. 5, 18; *ἀναζητεῖν*: Luc. 2, 44; *ἐπιζητεῖν*: Mth. 6, 32. Luc. 4, 42; *ἐκζητεῖν*: Ps. 53, 2; *αἰτεῖν*: Mc. 11, 24. Luc. 1, 63; 2) disputiren mit (*miþ* oder *du*), *συζητεῖν*: Mc. 1, 27. 9, 10. 14. 16; *ζητεῖν*: Ioh. 16, 19. Skeir. IV, a; auch *samana sokjān*, Mc. 12, 28.

Ga-sokjan, suchen, *ζητεῖν*: Rom. 10, 20; *ἐπιζητεῖν*: Phlpp. 4, 17.

Miþ-sokjan, disputiren, *συζητεῖν*: Mc. 8, 11.

Us-sokjan, 1) forschen, *ἐρευνᾶν*: Ioh. 7, 52; 2) richten, *ἀνακρίνειν*: Cor. 1, 4, 3. 9, 3. 14, 24; *διακρίνειν*: Cor. 1, 4, 7.

Sokeins, fem., Untersuchung, Streit, *ζήτησις*: Ioh. 3, 25. Skeir. III, b.

Sokareis, masc., Forscher, *συζητητής*: Cor. 1, 1, 20.

Sakkus (altn. *seckr*, agls. *sacc*, ahd. *sak*; gr. *σάκκος*, lat. *saccus*; Gr. III, 450. Gf. VI, 70), masc., Sack, *σάκκος*: Mth. 11, 21. Luc. 10, 13.

Salaþiel, nom. propr. masc., *Σαλαθιήλ*: Luc. 3, 27.

Salam, nom. propr. masc., *Σαλά*: Luc. 3, 35.

Salbon (agls. *sealfian*, alts. *salbon*, ahd. *salb*, *salbon*, altfr. *salva*, engl. *salve*, schw. *salfva*, dän. *salve*, nhd. *salben*; gr. *ἀλείφειν*; Gf. VI, 191. Rchth. 1000), conj. II, salben, *ἀλείφειν*: Mth. 6, 17. Luc. 7, 46. Ioh. 11, 2; *μυρίζειν*: Mc. 14, 8; *χρίειν*: Cor. 2, 1, 21.

Ga-salbon, dass., *ἀλείφειν*: Mc. 6, 13. 16, 1. Luc. 7, 38. 46. Ioh. 12, 3; *χρίειν*: Luc. 4, 18.

Salbons, fem., Salbe, *μύρον*: Ioh. 12, 3.

Saldra (von * *sildan*, *sald?* vgl. *Sild*), fem., Scherz, Witz, *εὐτραπελία*: Eph. 5, 4.

Salmon, nom. propr. masc., *Σαλμών*: Luc. 3, 32.

Saljan (altn. *selia*, agls., alts. *sellian*, ahd. *saljan*, altfr. *sella*; Gr. II, 54. DRA. 555. 893. Gf. VI, 174. Rchth. 1005), conj. II, darbringen, opfern, *θύειν*: Mc. 14, 12. Cor. 1, 10, 20; *θυμιᾶν*: Luc. 1, 9; *þatei galiugam saljada* (was den Götzen geopfert wird), *εἰδωλόθυτον*: Cor. 1, 10, 19; *hunsla saljan*, Opfer darbringen, *λατρείαν προσφέρειν*: Ioh. 16, 2.

Ga-saljan, opfern, *θύειν*: Cor. 1, 8, 10. Skeir. I, a; *galiugam gasaliþ*, den Götzen Geopfertes, *εἰδωλόθυτον*: Cor. 1, 10, 28.

Saljan (altn. *salr*, agls., schw., dän. *sal*, altfr. *sele*, alts. *seli*, *selda*, *seliða*, ahd. *sal*, *salida*; Gr. II, 54. III, 427. Gf. VI, 176. vgl. Rchth. 1151 v. *Windsele*), conj. II, einkehren, bleiben, *μένειν*: Mc. 6, 10. Luc. 9, 4. Ioh. 10, 40. 11, 6; *παραμένειν*: Cor. 1, 16, 6; *ἐπιμένειν*: Cor. 1, 16, 7; *προσμένειν*: Tim. 1, 1, 3; *καταλύειν*: Luc. 9, 12; *ξενίζεσθαι*: Cor. 1, 16, 19.

Us-saljan, dass., *καταλύειν*: Luc. 19, 7.

Saliþvos, fem. plur., die Herberge, *μονή*: Ioh. 14, 2. 23; *κατάλυμα*: Mc. 14, 14; *ξενία*: Philem. 22.

Salt (altn., alts., altfr., schw., dän., engl. *salt*, agls. *sealt*, ahd., nhd. *salz*, holl. *sout*; lat. *sal*, gr. *ἅλς*; Gr. III, 381. Gf. VI, 218. Rchth. 1000), neutr., Salz, *ἅλς*: Mc. 9, 49. 50; *ἅλας*: Luc. 14, 34. Col. 4, 6.

Saltan, conj. I, *saisalt*, *saisaltun*, *saltans*, salzen, *ἁλίζειν*: Mc. 9, 49.

Un-saltans, partic. praet., ungesalzen, *ἄναλος*: Mc. 9, 50.

Salome, nom. propr. fem., *Σαλώμη*: Mc. 15, 40. 16, 1.

Sama (altn. *samr*, *saman*, alts. *sama*, *saman*, ahd. *saman*, altfr. *samin*, *semin*, agls., engl. *same*, schw. *samma*, dän. *samme*, nhd. *samt*, *zusammen*; lat. *simul*, gr. *ἅμα*; Gr. II, 55. III, 4. Gf. VI, 26. Rchth. 1006), 1) pronom., gew. mit dem Artikel, derselbe, der nämliche, *ὁ αὐτός*: Mth. 5, 46. 27, 44. Mc. 10, 10. Luc. 2, 8. 6, 33. 38. Rom. 9, 21. 12, 4. 16. 15, 5. Cor. 1, 10, 3. 11, 5. 12, 11. Cor. 2, 1, 6. 3, 14. 18. 4, 13. 6, 13. 8, 16. 12, 18. Eph. 6, 9. Phlpp. 1, 30. 2, 2. 3, 1. 4, 2. Thess. 1, 2, 14. Skeir. V, b. c. d. VII, d; ohne Artikel, einer, *εἷς*: Mc. 10, 8. Luc. 17, 34. Eph. 2, 14; *ὁ*: Eph. 6, 9. h. l.; *ὁ αὐτός*: Rom. 10, 12. Cor. 2, 13, 11. Phlpp. 3, 16. Skeir. VI, a (?); 2) in Zusammensetzungen: *samaqiss*, *samakuns*, *samalauds*, *samaleiks*, *samasaivals*, *samafraþjis*; *samaleiko*.

Samana, adverb., zusammen (wo?), *ἅμα*: Col. 4, 3. Thess. 1, 5, 10. Tim. 1, 5, 13. Ps. 53, 3; *ἐπὶ τὸ αὐτό*: Luc. 17, 35. Cor. 1, 14, 23. Cal. Goth.; *samana arbaidjan*, *briggan samana*, *samana liban*, *samana sokjan*, s. unt. *Arbaiþs*, *Briggan*, *Liban*, *Sakan*.

Samaþ, adverb., zusammen (wohin?), *ἐπὶ τὸ αὐτό*: Cor. 1, 7, 5; *samaþ gagaggan*, s. unt. *Gaggan*, *samaþ rinnan*, s. unt. *Rinnan*.

Samaria, nom. propr. fem., *Σαμαρία*: Luc. 17, 11.

Samareites, masc., *Σαμαρείτης*: Luc. 9, 52. 17, 16. Ioh. 8, 48.

Samjan (altn. *semja*, alts. *somi*, agls. *seman*; Gr. II, 55), conj. II, gefallen, sich gefällig machen, *ἀρέσκειν*: Col. 3, 22; *samjan sis*, *εὐπροσωπεῖν*: Gal. 6, 12.

Sandjan, s. unt. *Sinþan*.

Saudauma, nom. propr., *Σόδομα*: Rom. 9, 29.

Saudaumeis, masc., *Σόδομος*: Mth. 11, 23. 24. Mc. 6, 11. Luc. 10, 12. 17, 29.

Sauhts, s. unt. *Siukan*.

Sauþa, fem., Grund, *λόγος*: Cor. 1, 15, 2.

Sauþs (*Sauds* Rom. 12, 1; altn. *saudr*, vgl. agls. *seoðan*, ahd. *siudan*, schw. *sjuda*, dän. *syde*, holl. *zieden*, nhd. *sieden*; Gr. II, 21. DM. 25), masc., Opfer, *θυσία*: Rom. 12, 1. Eph. 5, 2; *ὁλοκαύτωμα*: Mc. 12, 33. Skeir. I, a.

Sauïl (altn., schw., dän., lat. *sol*, gr. *ἥλιος*; Gr. III, 349. 351), neutr., Sonne, *ἥλιος*: Mc. 1, 32. 13, 24.

nom. propr. masc., *Σολομῶν*: 10, 23.

Sauljan (altn. *söla*, agls. *sylian*, alts. *sulian*, *suiliuuan*, ahd. *salon*, altfr. *sulenge*, engl. *soil*, schw. *solka*, dän. *sølke*, nhd. *sühlen*, *sudeln;* Gf. VI, 186. Rchth. 1055), conj. II, beflecken.

Bi-sauljan, dass., *μιαίνειν*: Tit. 1, 15.

Bi-saulnan, conj. III, befleckt, verunreinigt werden, *μιαίνεσθαι*: Ioh. 18, 28.

Bi-sauleins, fem., Befleckung, *μολυσμός*: Cor. 2, 7, 1.

Sauls (altn. *sulá*, agls. *syl*, alts. *sul*, ahd. *sul*, *suli*, altfr. *sele*, holl. *zuil*, nhd. *säule;* Gf. VI, 186. Rchth. 1004), Säule, *στύλος*: Gal. 2, 9. Tim. 1, 3, 15.

Saun (alts. *gisonian*, altfr. *sena*, *sone*, nhd. *sühne;* vgl. *Sunja;* DRA. 622. Rchth. 1006. 1040), neutr. (?), Lösung, *λύτρον*: Mc. 10, 45. s. zu d. St.

* **Us-saunjan,** conj. II, versöhnen.

Us-sauneins, fem., Versöhnung, Skeir. I, a.

Saur, nom. propr. masc., *Σύρος*: Luc. 2, 2. 4, 27.

Saura, fem., *Συρία*: Gal. 1, 21.

Saurinifynikiska, fem., *Συροφοίνισσα*: Mc. 7, 26.

Saurga (altn., agls., schw., dän. *sorg*, alts. *sorga*, *sorgon*, engl. *sorrow*, holl. *zorg*, nhd. *sorge*), fem., Sorge, Kummer, *μέριμνα*: Mc. 4, 19. Luc. 8, 14. Cor. 2, 11, 28; *λύπη*: Ioh. 16, 20. Rom. 9, 2. Cor. 2, 2, 1. 3. 7, 10.

Saurgan, conj. II, sorgen, betrübt werden, *μεριμνᾶν*: Mth. 6, 28; *λυπεῖσθαι*: Ioh. 16, 20. Cor. 2, 6, 10. 7, 9. 11. Thess. 1, 4, 13.

Saraipta, nom. propr., *Σάρεπτα*: Luc. 4, 26.

Sarra, nom. propr. fem., *Σάῤῥα*: Rom. 9, 9.

Sarva (agls. *searu*, ahd. *saro;* Gr. III, 446), neutr. plur., die Waffen, *ὅπλα*: Rom. 13, 12; *πανοπλία*: Eph. 6, 11. 13.

Satana (*satanas* Mc. 3, 23. 4, 15), nom. propr. masc., *σατανᾶς*: Mc. 1, 13. 3, 23. 26. 8, 33. Luc. 10, 18. Ioh. 13, 27. Cor. 2, 2, 11. 11, 14. 12, 7. Thess. 1, 2, 18. Tim. 1, 1, 20.

Sateins, } s. unt. *Sitan*.
Satjan, }

Seþ, nom. propr. masc., *Σήθ*: Luc. 3, 38.

* **Seþs** und **Seds** (*Seiþs* Luc. 9, 13. Ioh. 14, 17. 19; altn., alts., *sad*, agls. *sæd*, engl. *seed*, nhd. *saat;* lat. *satus;* Bopp 86. Gr. II, 235. DM. 457), fem., Saat.

Mana-seþs, die Menschenmenge, *λαός*: Luc. 9, 13; die Welt, *κόσμος*: Mc. 14, 9. Luc. 9, 25. Ioh. 1, 29. 6, 14. 33. 51. 7, 4. 7. 8, 12. 12, 19. 31. 47. 14, 17. 22. 27. 30. 31. 15, 18. 19. 16, 8. 20. 17, 9. 13. 14. 18. 21. 23. 25. 18, 20. Cor. 1, 4, 9. Cor. 2, 5, 19. Eph. 2, 12. Skeir. I, a.

Sei, fem. des pronom. relat., s. unt. *þata*.

Seidona, nom. propr., *Σιδών*: Mth. 11, 21. Mc. 3, 8. Luc. 4, 26.

Seidoneis, masc. plur., Sidoner, Mth. 11, 22. Mc. 7, 24. 31.

Seiþu (altn. *sid*, agls. *sið*, alts. *sith*, ahd. *sid;* Gr. III, 89. 258. 590. Gf. VI, 155), adverb., spät, *ὀψία*: Mth. 27, 57. Ioh. 6, 16.

* **Seiþs,** comp., später, ferner.

þana-seiþs, mehr, stets mit der Negation *ni* (s. d. S. 130), nicht mehr, *οὐκέτι*, *μηκέτι*: Mc. 9, 8. 25. 10, 8. 11, 14. 12, 34. Luc. 20, 36. 40. Ioh. 6, 66. 14, 19. 30. 15, 15. 16, 10. 21. 25. 17, 11. Cor. 2, 1, 23. 5, 15. Gal. 4, 7. Eph. 4, 14. 17. 28. Col. 2, 20. Skeir. I, b. III, b; pleonastisch auch *ju þanaseiþs ni* Luc. 15, 19. 21 und *nu ni þanaseiþs* Gal. 2, 20.

Seimon, nom. propr. masc., *Σίμων*: Mc. 1, 16. 29. 30. 36. 3, 16. 18. 6, 3. 15, 21. Luc. 4, 38. 6, 14. 15. 7, 43. 44. Ioh. 6, 68. 71. 12, 4. 13, 36. 18, 10.

Seimonus, dass., Mc. 1, 16. Luc. 5, 4. Ioh. 6, 8.

Seina, nom. propr. fem., *Σινᾶ*: Gal. 4, 24. 25.

Seina (altn., agls., alts., ahd., altfr., schw., dän. *sin*, holl. *zyn*, nhd. *sein;* lat. *sui*, *suus;* Gf. VI, 6. Rchth. 1018), genit. des pron. pers. 3. pers., seiner, *ἴδιος*: Ioh. 16, 32. s. zu d. St.; *seina misso*, *ἀλλήλων*: Luc. 7, 32; *seina gairns*, *φίλαυτος*: Tim. 2, 3, 2. h. l.

Sis, dat., sich: Mth. 5, 42. 8, 32. 9, 3. 26, 75. Mc. 1, 27. 2, 6. 8. 19. 26. 3, 14. 4, 17. 41. 5, 4. 30. 37. 40. 6, 20. 8, 14. 16. 9, 8. 10. 34. 10, 26. 12, 6. 7. 15, 31. 16, 8. Luc. 2, 15. 20. 3, 7. 6, 4. 11. 7, 9. 39. 49. 8, 25. 37. 9, 12. 25. 47. 52. 15, 17. 16, 3. 18, 4. 7. 9. 11. 40. 19, 12. 27. 20, 5. 14. Ioh. 6, 19. 52. 61. 7, 18. 35. 8, 22. 31. 9, 22. 11, 38. 12, 19. 13, 22. 32. 15, 4. 16, 13. 17. 17, 13. 19, 8. Rom. 13, 2. Cor. 1, 11, 29. 16, 2. Cor. 2, 5, 15. 19. 10, 7. 12. Gal. 5, 17. 6, 4. 12. Eph. 2, 15. 16. 5, 27. Phlpp. 2, 3. 3, 21. Col. 2, 15. Tim. 2, 4, 3. Tit. 1, 14. Skeir. III, a. IV, a.

Sik, accus., sich: Mth. 6, 29. 8, 18. 9, 21. 22. 11, 1. 20. 27, 5. 53. Mc. 1, 15. 3, 20. 24.

25. 26. 34. 4, 1. 12. 5, 5. 21. 30. 7, 1. 6. 8, 33. 34. 38. 9, 2. 10, 1. 35. 12, 33. 14, 54. 67. 15, 31. Luc. 1, 24. 56. 2, 39. 43. 45. 4, 1. 6, 18. 32. 7, 9. 10. 44. 8, 37. 40. 9, 8. 10. 23. 26. 33. 10, 11. 17. 29. 14, 11. 12. 25. 31. 15, 1. 15. 17, 3. 4. 15. 37. 18, 14. 19, 12. 15. 20, 20. Ioh. 7, 4. 18. 8, 59. 9, 21. 11, 33. 12, 4. 36. 48. 13, 16. 18, 18. 25. 19, 7. 12. Rom. 10, 12. 11, 23. 14, 14. Cor. 1, 7, 15. 9, 25. 11, 6. 28. 15, 7. 8. 28. 16, 15. Cor. 2, 5, 15. 8, 5. 9. 10, 7. 12. 18. 11, 13. 14. 15. Gal. 1, 4. 2, 12. 20. Eph. 4, 19. 5, 2. 25. 28. Phlpp. 1, 16. 2, 6. 7. 8. Col. 2, 15. 18. Thess. 2, 2, 4. 3, 14. Tim. 1, 2, 6. 9. 11. 5, 13. 25. 6, 10. Tim. 2, 1, 15. 16. 2, 4. 13. 21. 3, 2. 3. 7. 4, 4. Philem. 15. Skeir. I, a. II, a. III, a. IV, c. V, a. VII, a.

Seins, pronom. possess., sein, ihr, *ὁ αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῶν*: Mth. 5, 22. 28. 32. 45. 6, 2. 5. 7. 16. 27. 29. 7, 24. 26. 8, 22. 9, 37. 38. 10, 24. 38. 39. 42. 11, 1. 2. 19. 26, 1. 27, 60. Mc. 1, 5. 6. 18. 20. 2, 6. 3, 7. 9. 4, 2. 3. 34. 5, 26. 6, 1. 4. 21. 24. 7, 30. 33. 8, 6. 10. 12. 27. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 9, 18. 31. 41. 10, 7. 11. 12. 23. 50. 11, 1. 7. 8. 23. 12, 19. 38. 13, 16. 24. 27. 14, 13. 63. 15, 29. Luc. 1, 7. 15. 18. 23. 36. 48. 51. 54. 56. 58. 66. 68. 70. 72. 2, 7. 8. 19. 28. 39. 51. 3, 15. 17. 4, 10. 24. 5, 15. 25. 29. 6, 13. 20. 45. 7, 1. 16. 19. 35. 38. 44. 8, 5. 41. 43. 9, 14. 23. 24. 26. 43. 51. 60. 62. 10, 1. 2. 7. 14, 21. 27. 33. 15, 5. 13. 15. 20. 22. 16, 1. 4. 5. 8. 18. 23. 17, 33. 18, 13. 14. 19, 13. 29. 35. 36. 20, 45. Ioh. 3, 4. 6, 3. 12. 22. 10, 11. 11, 2. 16. 28. 12, 3. 25. 13, 18. 15, 22. 18, 2. Rom. 8, 3. Cor. 1, 10, 24. 11, 4. 5. (6.) 13, 5. Cor. 2, 2, 14. 11, 3. Gal. 4, 4. 6. 25. 5, 24. 6, 4. 8. Eph. 1, 5. 6. 11. 20. 2, 7. 15. 3, 16. 4, 16. 25. 5, 28. 29. Phlpp. 2, 4. 30. Col. 1, 13. 2, 18. Thess. 1, 2, 12. 4, 4. 6. (Tim. 2, 3, 4.) Tit. 1, 3. Skeir. I, d. II, c. III, a. IV, a. VII, c. VIII, b; *αὐτοῦ*: Mc. 5, 17. 6, 17. 7, 12. 8, 23. 10, 46. Luc. 1, 8. 20. 69. 80. 3, 17. 4, 16. 6, 18. 40. 7, 12. 14, 26. 17, 24. 18, 7. 20, 28. Ioh. 13, 16. 15, 20. Cor. 1, 16, 19. Eph. 4, 17. 18. Phlpp. 3, 21. Thess. 1, 3, 13; *ἴδιος*: Mth. 9, 1. Luc. 2, 3. Ioh. 7, 18. 8, 44. Rom. 10, 3. 14, 4. Cor. 1, 7, 11. 11, 21. 15, 23. Eph. 5, 22. 24. Tim. 1, 3, 4. 5. 12. 6, 1. Tim. 2, 1, 9. 4, 3; für den griech. Artikel: Mth. 8, 20. Mc. 1, 41. 7, 10. 11. Luc. 7, 44. 10, 21. 23. Cor. 2, 8, 4. Col. 2, 14. Thess. 2, 1, 11.

Seiteins, s. v. w. *Sinteins.*

Sels (altn. *säll*, ahd. *salic*, agls. *sel*, altfr. *selich*, dän. *salig*, nhd. *selig*; lat. *salus*; vgl. schw., dän. *usel*; Gr. II, 54. III, 602. Gf. VI, 179. Rchth. 1005), adject., gut, *ἀγαθός*: Luc. 8, 15; *χρηστός*: Eph. 4, 32; *sels visan, χρηστεύεσθαι*: Cor. 1, 13, 4.

Un-sels, übel, bös, *πονηρός*: Mth. 5, 39. 6, 23. Mc. 7, 22. Luc. 6, 35. 19, 22. Ioh. 17, 15. Eph. 6, 16; *ἀφιλάγαθος*: Tim. 2, 3, 3.

Selei, fem., Güte, *χρηστότης*: Rom. 11, 22. Cor. 2, 6, 6. Gal. 5, 22. Eph. 2, 7. Col. 3, 12; *ἀγαθωσύνη*: Eph. 5, 9.

Un-selei, Bosheit, *πονηρία*: Mc. 7, 22. Luc. 20, 23. Cor. 1, 5, 8. Eph. 6, 12; *κακία*: Eph. 4, 31. Col. 3, 8; *ἀδικία*: Tim. 2, 6, 19. Skeir. I, d. VIII, a. b. d.

Sem, nom. propr. masc., *Σήμ*: Luc. 3, 36.

Seneigs, s. unt. *Sins.*

Sets, s. unt. *Sitan.*

* **Si...** in *sium*, *sijum*, *sind*, *sijau* etc., s. *Visan.*

Si (engl. *she*, nhd. *sie*), fem. singul. des pron. pers. 3. pers., sie, s. *Is.*

Sibakþanei (vox hebr.), *σαβαχθανί*: Mc. 15, 34.

* **Sibis** (altn. *sifi*, agls. *sib*, alts. *sibbia*, altfr., ahd. *sibba*, nhd. *sipp*; vgl. *Sifan*; DRA. 467. Gf. VI, 65. Rchth. 1011), adject., friedlich, einig.

Un-sibis, ungesetzlich, verbrecherisch, *ἄνομος*: Mc. 15, 28; *ἀσεβής*: Tim. 1, 1, 9.

Sibja, fem., Verwandtschaft; *sunive sibja*, Kindschaft, *υἱοθεσία*: Gal. 4, 5.

Un-sibja, Ungesetzlichkeit, *ἀνομία*: Mth. 7, 23. s. zu d. St.

Frasti-sibja, Kindschaft, *υἱοθεσία*: Rom. 9, 4.

Ga-sibjon, conj. II, sich versöhnen, *διαλλάττεσθαι*: Mth. 5, 24.

Sibun (altn. *siö*, agls. *seofon*, alts., ahd. *sibun*, altfr. *soven*, *saven*, engl. *seven*, schw. *siu*, dän. *syv*, holl. *zeven*, nhd. *sieben*; lat. *septem*, gr. *ἑπτά*; Gr. I, 762. Gf. VI, 68. Rchth. 1013), numerale, indecl., sieben, *ἑπτά*: Mc. 8, 5. 6. 20. 12, 20. 16, 9. Luc. 2, 36. 8, 2. 17, 4. 20, 9. 33.

Sibuntehund, siebzig, *ἑβδομήκοντα*: Luc. 10, 1. 17.

Siggqan (*Sigqan* Luc. 4, 40. 5, 7; altn. *syga*, agls. *sigan*, *sincan*, alts. *sigan*, *sincan*, *senkian*, ahd. *sigan*, *sinchan*, altfr. *siga*, engl. *sink*, schw.

[illegible], *synke*, *sænke*, holl. *zinken*, [illegible] Gr. II, 36. Gf. VI, 130. [illegible] 1, *saggq*, *suggqun*, *suggqans*, [illegible], untergehn, *βαϑίζεσϑαι*: Luc. 5, 7; *δύνειν*: Luc. 4, 40.

Ga-siggqan, dass., *δύνειν*: Mc. 1, 32; *καταπίνεσϑαι*: Cor. 2, 2, 7.

Dis-siggqan, dass., *ἐπιδύνειν*: Eph. 4, 26.

Saggqs, masc., Untergang, Occident, *δυσμή*: Mth. 8, 11.

Saggqjan, conj. II, senken, *βυϑίζειν*: Tim. 1, 6, 9.

Uf-sagqjan, versenken, *καταπίνειν*: Cor. 1, 15, 54.

Siggvan (altn. *syngia*, *siunga*, ahd., alts., agls. *singan*, altfr. *sionga*, engl. *sing*, schw. *sjunga*, dän. *synge*, holl. *zingen*, nhd. *singen;* Gr. II, 36. Rchth. 1016), conj. 1, *saggv*, *suggvun*, *suggvans*, 1) singen, *ᾄδειν*: Eph. 5, 19. Col. 3, 16; 2) vorlesen, *ἀναγιγνώσκειν*: Luc. 4, 16. Cor. 2, 3, 15. Eph. 3, 4.

Us-siggvan, lesen, *ἀναγιγνώσκειν*: Mc. 2, 25. Luc. 6, 3. 10, 26. Gal. 4, 21. h. l. Col. 4, 16. Thess. 1, 5, 27.

Saggvs, masc. (plur. *saggveis*), Gesang, *συμφωνία*: Luc. 15, 25; *ᾠδή*: Eph. 5, 19. Col. 3, 16; 2) Vorlesung, *saggvs boko*, *ἀνάγνωσις*: Tim. 1, 4, 13.

Sigis (altn. *sigr*, alts. *sigi*, ahd. *sigu*, agls. *sigor*, altfr. *si*, schw. *seger*, dän. *seir*, holl. *zege*, nhd. *sieg;* Gf. VI, 131. Rchth. 1010), neutr., Sieg, *νῖκος*: Cor. 1, 15, 54. 55. 57.

Sigis-laun, s. unt. *Laun.*

Sigljan (altn. *segel*, agls. *sigel*, ahd. *sigiljan*, altfr. *sigelia*, engl. *seal*, schw. *insegel*, dän. *indsegl*, holl. *zegel*, nhd. *siegel;* lat. *sigillum;* Gf. VI, 144. Rchth. 1013), conj. II, siegeln, *σφραγίζεσϑαι*: Cor. 2, 1, 22.

Ga-sigljan, dass., *σφραγίζειν*: Ioh. 6, 27. Eph. 1, 13. 4, 30.

Faur-sigljan, versiegeln, *σφραγίζειν*: Mth. 27, 66.

Sigljo, neutr., Siegel, *σφραγίς*: Cor. 1, 9, 2. Tim. 2, 2, 19.

Sidus (altn. *sidr*, agls., alts. *sidu*, ahd. *situ*, altfr. *side*, schw. *sed*, dän. *sæder*, holl. *zeden*, nhd. *sitte*; Gr. II, 46. Gf. VI, 159. Rchth. 1012), masc., Sitte, Gewohnheit, *ἦϑος*: Cor. 1, 15, 33. Tim. 2, 3, 10. s. zu d. St. Skeir. III, b.

Sidon, conj. II, üben, *μελετᾶν*: Tim. 1, 4, 15.

† **Sihora** (altn. *sira*, agls. *sigora;* Gr. II, 476. DM. 18. 96), masc., Herr; bei August. Epist. 178 licet dicere non solum Barbaris lingua sua, sed etiam Romanis *sihora armen*, quod interpretatur, Domine miserere. Aus *armen* haben Einige, um es gothisch lauten und mit der Uebersetzung des Augustinus übereinstimmen zu lassen, *armai*, Andere *arman* (Infinitiv statt des Imperativ) lesen wollen; Andere halten die Formel mehr für vandalisch, als für gothisch. Die alten abenteuerlichen Lese- und Erklärungsversuche s. bei Zahn, Einleit. S. 80 f.

Sik, s. unt. *Seina.*

Sikls (vox hebr.), masc., Sekel, *δίδραχμον*: Neh. 5, 15.

* **Silan** (lat. *silere*), conj. II, schweigen.

Ana-silan, verstummen, schweigen (vom Winde), *κοπάζειν*: Mc. 4, 39.

Silba (altn. *sialf*, ahd. *selb*, alts. *self*, agls. *sylf*, altfr. *self*, *selva*, engl. *self*, schw. *sjelf*, dän. *sjelv*, holl. *zelf*, nhd. *selber;* Gr. III, 5. Gf. VI, 193. Rchth. 1004 f.), pronomen, a) selbst, *αὐτός*: Mth. 27. 57. Mc. 12, 36. 37. 15, 43. Luc. 1, 17. 23. 2, 35. 3, 23. 4, 41. 5, 1. 37. 6, 3. 42. 7, 12. 17, 13. 20, 42. Ioh. 6, 6. 9, 21. 23. 12, 24. 16, 27. Rom. 7, 25. 9, 3. Cor. 1, 9, 20. 27. 15, 28. subscr. Cor. 2, 1, 4. 9. 10, 1. 11, 14. 12, 13. Gal. 2, 17. 5, 14. Eph. 2, 20. 4, 11. 5, 27. Phlpp. 2, 24. Thess. 1, 3, 3. 11. 4, 9. 16. 5, 2. 23. Thess. 2, 1, 4. 2, 16. 3, 7. 16. Skeir. I, a. V, d; *αὐτόματος*: Mc. 4, 28; b) *ἑαυτοῦ*: Col. 3, 13; gewöhnlich steht aber, zur Bildung der Reflexiva *ἐμαυτοῦ*, *σεαυτοῦ*, *ἑαυτοῦ*, noch ein pronom. person. bei *silba*, und zwar beide aa) gewöhnlich in gleichem Casus: Mth. 8, 4. 9, 3. Mc. 1, 44. 3, 26. 5, 30. 8, 34. 12, 31. 15, 30. 31. Luc. 4, 23. 5, 14. 7, 7. 8. 49. 9, 23. 25. 10, 27. 14, 11. 16, 15. 18, 4. 14. Ioh. 6, 53. 61. 7, 4. 17. 18. 28. 8, 13. 14. 18. 22. 28. 42. 53. 54. 10, 18. 11, 33. 38. 12, 49. 14, 3. 10. 21. 22. 15, 4. 16, 13. 17, 5. 19. 18, 34. 19, 7. 12. Rom. 11, 25. 12, 16. 18. 19. 13, 9. 14, 14. Cor. 1, 4, 3. 4. 5, 13. 7, 7. 11, 28. 29. 31. 16, 2. Cor. 2, 1, 9. 3, 1. 5. 4, 2. 5. 5, 12. 15. 8, 5. 10, 7. 12. 18. 11, 7. 9. 12, 5. 13, 5. Gal. 1, 4. 2, 18. 20. 5, 14. 6, 1. 3. 4. Eph. 2, 15. 16. 4, 19. 5, 2. 25. 28. Phlpp. 2, 7. 8. 3, 13. Col. 3, 16. Thess. 2, 3, 9. Tim. 1, 2, 6. 4, 16. 6, 10. Tim. 2, 2, 13. 15. Philem. 19; doch auch bb) in verschiedenem Casus: Luc. (2, 35. 14, 26.) 18, 9. Rom. 13, 2. Gal. 6, 4. Eph. 5, 27. 28; *is silba*, er selbst, *αὐτός*: Luc. 5, 1. 7, 12. Cor. 1, 15, 28; *þata silbo*, dasselbe, *αὐτὸ τοῦτο*: Rom. 13, 6. Cor. 2, 7, 11. Gal. 2, 10; *τοῦτο αὐτό*: Cor. 2, 2, 3;

τοῦτο: Cor. 2, 2, 1. h. l.; *sein silbins*, seiner selbst, ὁ ἑαυτοῦ: Luc. 14, 26. Gal. 6, 4; auch fehlt das pronom. possess. Cor. 1, 10, 29.

Silba viljands, } s. unt. *Vilja*.
Silba-vileis, }

Silba-siuneis, s. unt. *Siuns*.

Silbanus, nom. propr. masc., Σιλουανός: Cor. 2, 1, 19. Thess. 2, 1, 1.

* **Sild** (altn. *sialþan*, agls. *seldan*, ahd. *seltan*, altfr. *selden*, *sielden*, *seldlik*, engl. *seldom*, schw. *sellan*, dän. *sjelden*, nhd. *selten;* Gf. VI, 216. Rchth. 1004), selten, seltsam.

Silda-leiks, s. unt. *Leiks*.

Silubr (altn. *silfr*, agls. *seolfer*, alts. *silubar*, ahd. *silbar*, altfr. *selover*, *silver*, engl. *silver*, schw. *silfver*, dän. *sølv*, holl. *zilver*, nhd. *silber;* Gf. VI, 214. Rchth. 1006), neutr., Silber, Silbergeld, ἀργύριον: Mth. 27, 5. Luc. 19, 15. 23. Neh. 5, 15.

Silubreins (*silubrins* Mth. 27, 3), adject., silbern, ἀργυροῦς: Tim. 2, 2, 20; neutr. *silubrein* als Substantiv, Silberling, ἀργύριον: Mth. 27, 3. 9.

Siloam, nom. propr. masc., Σιλωάμ: Ioh. 9, 7.

Simle (agls. *symle*, alts. *simbla*, ahd. *simblun*, *simbler;* lat. *semel;* Gf. VI, 26), adverb., einst, ποτέ: Rom. 7, 9. Gal. 1, 23. 2, 6. Eph. 2, 2. 11. 13. Col. 1, 21. 3, 7.

Sinaps (agls. *senepe*, schw. *senap*, dän. *sennep*, nhd. *senf;* gr. σίναπι), masc., Senf, σίναπι: Mc. 4, 31. Luc. 17, 6.

* **Sindo**, s. unt. *Sinþan*.

* **Sinþan** (altn. *sinn*, alts. *sith*, *sithon*, *gisith*, agls. *sîð*, *siðian*, ahd. *sind*, altfr. *sith*, *sid*, dän. *sinde;* Gr. II, 34. Rchth. 1018), conj. I, *sanþ*, *sunþun*, *sunþans*, gehen, wandern.

Sinþ, neutr. (?), 1) der Gang; 2) das Mal; *ainamma sinþa*, einmal, ἅπαξ: Cor. 2, 11, 25. Phlpp. 4, 16. Thess. 1, 2, 18; *anþaramma sinþa*, zum andern Mal, ἐκ δευτέρου: Mc. 14, 72. Ioh. 9, 24; τὸ δεύτερον: Cor. 2, 13, 2; *tvaim sinþam*, zweimal, δίς: Mc. 14, 72. Luc. 18, 12. Phlpp. 4, 16. Thess. 1, 2, 18; *þrim sinþam*, dreimal, τρίς: Mth. 26, 75. Mc. 14, 72. Ioh. 13, 38. Cor. 2, 11, 25. 12, 8; *fimf sinþam*, fünfmal, πεντάκις: Cor. 2, 11, 24; *sibun sinþam*, siebenmal, ἑπτάκις: Luc. 17, 4.

Ga-sinþa und **Ga-sinþja**, masc., der Gefährte, συνέκδημος: Cor. 2, 8, 19; plur., die Genossenschaft, συνοδία: Luc. 2, 44.

Miþga-sinþa, der Gefährte, συνέκδημος: Cor. 2, 8, 19. h. l.

* **Sindo**, adverb.

Us-sindo, ausnehmend, sehr, μάλιστα: Philem. 16.

Sandjan (altn. *senda*, agls. *sendan*, alts. *sendian*, ahd. *santan*, altfr. *senda*, engl. *send*, schw. *sända*, dän. *sende*, nhd. *senden;* Rchth. 1007), conj. II, senden, schicken, πέμπειν: Luc. 20, 11. 12. 13. Ioh. 5, 37. 6, 38. 40. 44. 7, 16. 18. 28. 33. 8, 16. 9, 4. 12, 44. 49. 13, 16. 20. 14, 24. 26. 15, 21. 16, 5. 7. Cor. 1, 16, 3. Phlpp. 2, 23. 25. Neh. 6, 17; ἀποστέλλειν: Mth. 10, 40. Mc. 9, 37. Luc. 9, 48. 10, 16. Ioh. 5, 36.

Ga-sandjan, geleiten, προπέμπειν: Cor. 1, 16, 6. Cor. 2, 1, 16.

Fauraga-sandjan, voraussenden, πέμπειν: Cor. 2, 9, 3.

Ïn-sandjan, 1) schicken, senden, πέμπειν: Mth. 11, 2. Mc. 5, 12. Luc. 4, 26. 7, 6. 10. 19. 15, 15. Ioh. 13, 20. 15, 26. Rom. 8, 3. Eph. 6, 22. Phlpp. 2, 28. 4, 16. Col. 4, 8. Thess. 1, 3, 2. 5. Skeir. VI, c; ἀποστέλλειν: Mth. 11, 10. 27, 19. Mc. 1, 2. 3, 14. 31. 4, 29. 6, 7. 17. 27. 8, 26. 11, 1. 3. 12, 3. 4. 5. 6. 13. 13, 27. 14, 13. Luc. 1, 19. 26. 4, 18. 43. 7, 3. 27. 9, 2. 52. 10, 1. 3. 14, 17. 32. 19, 14. 29. 32. 20, 10. 20. Ioh. 5, 38. 6, 29. 57. 7, 29. 32. 8, 42. 10, 36. 11, 42. 12, 3. 17, 3. 8. 18. 21. 24. Rom. 10, 15. Cor. 1, 1, 17. Cor. 2, 12, 17. Tim. 2, 4, 12. Neh. 6, 19; ἐξαποστέλλειν: Luc. 20, 10. Gal. 4, 4. 6; 2) zurückschicken, [ἀνα]πέμπειν: Philem. 11; 3) geleiten, προπέμπειν: Cor. 1, 16, 11.

Miþïn-sandjan (*ïnsandjan miþ*), mitschicken, συμπέμπειν, Cor. 2, 8, 22. 12, 18.

Miþ-sandjan, dass., Cor. 2, 8, 18.

Us-sandjan, ausschicken, hinausschicken, ἐκβάλλειν: Mth. 9, 38. Mc. 1, 43.

Sins [ahd. *sene-skalk*, schw. *sen*, dän. *seen;* lat. *senex;* Gr. III, 617. DRA. 267. 302; vgl. *sinistus* Ammian. Marc. 28, 5. Mone Gesch. des nord. Heidenth. II, 165], adject., alt; superl. *sinista*, der Aelteste, πρεσβύτερος: Mth. 27, 1. 3. Mc. 7, 3. 5. 8, 31. 11, 27. 14, 43. 53. 15, 1. Luc. 7, 3. 9, 22. 20, 1.

Sineigs (*seneigs* Tim. 1, 5, 1. 2), adject., alt, πρεσβύτης: Luc. 1, 18; πρεσβύτερος: Tim. 1, 5, 1. 2.

Sinteins (*seiteins* Cor. 2, 11, 28; Gr. I, 68 [3. Ausg.]. II, 216, vgl. ahd. *sin;* Gf. VI, 25),

adject., täglich, ὁ καθ' ἡμέραν: Cor. 2, 11, 28; ἐπιούσιος: Mth. 6, 11. Skeir. III, b.

Sinteino, adverb., immer, allenthalben, πάντοτε: Mc. 14, 7. Luc. 15, 31. 18, 1. Ioh. 7, 6. 8, 29. 11, 42. 12, 8. 18, 20. Cor. 1, 15, 58. Cor. 2, 2, 14. 4, 10. 5, 6. 9, 8. Gal. 4, 18. Eph. 5, 20. 6, 18. Phlpp. 1, 20. 4, 4. Col. 4, 6. 12. Thess. 1, 2, 16. 3, 6. 5, 15. 16. Thess. 2, 1, 3. 11. Tim. 2, 3, 7; διὰ παντός: Mc. 5, 5. Thess. 2, 3, 16; ἀεί: Mc. 15, 8. Cor. 2, 4, 11. 6, 10. Tit. 1, 12.

Siukan (altn. *siukr*, *sott*, alts. *sioc*, *suht*, agls. *seoc*, ahd. *siuh*, *siuhjan*, *suht*, altfr. *siek*, *sechte*, engl. *sick*, schw. *sjuk*, dän. *syg*, holl. *ziek*, nhd. *siech*, *seuche*, *sucht*; lat. *saucius*; Gr. II, 50. DM. 670. Gf. VI, 137. Rchth. 1002. 1010), conj. I, *sauk*, *sukun*, *sukans*, krank sein, ἀσθενεῖν: Cor. 2, 11, 29. 12, 10. 13, 3. 4. 9. Phlpp. 2, 26; κακῶς ἔχειν: Luc. 7, 2; νοσεῖν: Tim. 1, 6, 4.

Siuks, adject., krank, ἀσθενής: Mth. 25, 39. Luc. 10, 9. Cor. 1, 8, 10. 11, 30. Thess. 1, 5, 14; ἀσθενῶν: Mc. 6, 56. Luc. 4, 40. 7, 10. Ioh. 6, 2. 11, 1. 2. 3. Cor. 1, 8, 12; ἄῤῥωστος: Mc. 6, 5. 13; *siuks visan*, ἀσθενεῖν: Ioh. 11, 3. 6. Rom. 8, 3. Cor. 2, 11, 21. Phlpp. 2, 27.

Siukei, fem., Krankheit, ἀσθένεια: Ioh. 11, 4. Cor. 2, 11, 30. 12, 9. 10. 13, 4. Gal. 4, 13.

Sauhts, fem., dass., ἀσθένεια: Mth. 8, 17. Luc. 5, 15. 8, 2. Tim. 1, 5, 23; νόσος: Mth. 9, 35. Mc. 1, 34. 3, 15. Luc. 4, 40. 6, 18. 7, 21. 9, 1.

Siuns (altn. *sion*, *syn*, agls. *siene*, alts. *siun*, ahd. *siuni*, altfr. *siune*, schw., dän. *syn*; vgl. *Saiwan*; Gr. II, 28. Gf. VI, 127. Rchth. 1018), fem., 1) das Gesicht, die Sehkraft, ἀνάβλεψις: Luc. 4, 19; τὸ βλέπειν: Luc. 7, 21; 2) das Schauen, die Anschauung, εἶδος: Cor. 2, 5, 7; 3) passive, das Gesicht, die Vision, ὀπτασία: Luc. 1, 22. Cor. 2, 12, 1; *in siunai vairþan*, erscheinen, ὁρᾶσθαι: Luc. 1, 11; 4) das Ansehen, die Gestalt, εἶδος: Luc. 3, 22. 9, 29. Ioh. 5, 37. Skeir. VI, d; ὄψις: Ioh. 7, 24.

Ana-siuns, adject., sichtbar, Skeir. II, d.

Unana-siuniba, adverb., unsichtbar, Skeir. VIII, a.

Silba-siuneis, masc., Augenzeuge, αὐτόπτης: Luc. 1, 2.

Siujan (agls. *sivian*, ahd. *siwian*, altfr. *sia*, engl. *sew*, schw. *sy*, dän. *sye*; lat. *suere*; Gf. VI, 61. Rchth. 1010), conj. II, nähen, ἐπιῤῥάπτειν: Mc. 2, 21.

Siponeis, masc., Schüler, Jünger, μαθητής: Mth. 8, 18. 21. 23. 9, 10. 11. 14. 19. 37. 10, 24. 25. 42. 11, 1. 2. 27, 64. Mc. 2, 15. 18. 3, 7. 4, 34. 6, 1. 29. 7, 2. 5. 17. 9, 14. 28. 31. 10, 10. 23. 24. 11, 1. 15. 14, 12. 13. 14. 16, 7. Luc. 5, 30. 33. 6, 1. 13. 17. 20. 40. 7, 11. 18. 19. 8, 9. 9, 14. 40. 43. 54. 14, 26. 27. 33. 16, 1. 17, 22. 18, 15. 19, 29. 37. 39. 20, 45. Ioh. 3, 25. 6, 3. 17. 7, 3. 8, 31. 9, 27. 28. 11, 7. 8. 18, 15. Skeir. IV, a. V, d. VII, d.

Siponjan, conj. II, Schüler sein, μαθητεύειν: Mth. 27, 57.

Sis, s. unt. *Seina*.

Sitan (altn. *sittia*, *setia*, agls. *sittan*, *setl*, alts. *sittian*, *settian*, ahd. *sizzan*, altfr. *sitta*, *setta*, engl. *sit*, *set*, schw. *sitta*, *sätta*, dän. *sidde*, *sette*, holl. *zitten*, nhd. *sitzen*, *setzen*; lat. *sedere*, *sedare*, gr. ἕζεσθαι, ἵζειν; Gr. II, 25. III, 433. Rchth. 1008. 1019), conj. I, *sat*, *setun*, *sitans*, sitzen, καθῆσθαι: Mth. 9, 9. 11, 16. 26, 69. 27, 19. 61. Mc. 2, 6. 14. 3, 32. 34. 5, 15. 10, 46. 12, 36. 14, 62. 16, 5. Luc. 1, 79. 5, 17. 27. 7, 32. 8, 35. 10, 13. 18, 35. 20, 42. Ioh. 9, 8. 12, 15. Col. 3, 1; συγκαθῆσθαι: Mc. 14, 54; καθέζεσθαι: Luc. 2, 46. Ioh. 11, 20; καθίζειν: Mc. 9, 35. 10, 37. 40. 11, 2. Luc. 19, 30. Thess. 2, 2, 4.

And-sitan, 1) Anstand nehmen, sich scheuen, ἀνακρίνειν: Cor. 1, 10, 27. Skeir. VIII, b; 2) Rücksicht nehmen, λαμβάνειν: Gal. 2, 6.

Bi-sitan, umwohnen, nahe wohnen, περιοικεῖν: Luc. 1, 65; *bi-sitands*, part. praes. als subst, Umwohner, Nachbar, περίοικος: Luc. 1, 58; περίχωρος: Mc. 1, 28. Luc. 4, 14. 7, 17.

Ga-sitan, sich setzen, καθῆσθαι: Mc. 4, 1. Ioh. 6, 3; καθίζειν: Mc. 11. 7. Luc. 4, 20. 5, 3. 14, 28. 31. 16, 6. Ioh. 12, 14.

Dis-sitan, überfallen, ergreifen, λαμβάνειν: Luc. 5, 26. 7, 16; ἔχειν: Mc. 16, 8.

Us-sitan, sich aufrichten, aufsitzen, ἀνακαθίζειν: Luc. 7, 15.

Sitls, masc. 1) Sitz, Stuhl, καθέδρα: Mc. 11, 15; θρόνος: Col. 1, 16; 2) Nest, κατασκήνωσις: Mth. 8, 20. Luc. 9, 58.

Anda-sets, adject., entsetzlich, verächtlich, ververabscheuungswürdig, βδελυκτός: Tit. 1, 16.

Andaset, neutr., βδέλυγμα: Luc. 16, 15.

Satjan, conj. II, setzen, stellen, τιθέναι: Mc. 4, 21. Rom. 14, 13. Thess. 1, 5, 9; ἐπιτιθέναι:

Mc. 4, 21. Luc. 8, 16; Bäume setzen, pflanzen, φυτεύειν: Luc. 17, 28. Cor. 1, 9, 7; *satiþs visan*, gesetzt, gestellt sein, κεῖσθαι: Thess. 1, 3, 3. h. l. Tim. 1, 1, 9; *niuja satiþs*, neugepflanzt, νεόφυτος: Tim. 1, 3, 6.

And-satjan (?), entgegensetzen, entgegengeben, Skeir. V, c.

At-satjan, darstellen, παριστάναι: Luc. 2, 22. Col. 1, 22. 28.

Af-satjan, absetzen, entsetzen, μεθιστάναι: Luc. 16, 4; ein Weib entlassen, ἀπολύειν: Mth. 5, 32. Mc. 10, 2.

Bi-satjan, umgeben, περιτιθέναι: Mc. 12, 1.

Ga-satjan, 1) stellen, setzen, legen, τιθέναι: Luc. 6, 48. 8, 16. 14, 29. Cor. 1, 12, 18. Tim. 1, 1, 12. 2, 7. Tim. 2, 1, 11; ἐπιτιθέναι: Luc. 8, 16; καθιέναι: Luc. 5, 19; καθίζειν: Eph. 1, 20; ἱστάναι Mc. 9, 36. Luc. 4, 9. 9, 47. Neh. 7, 1; *gasatiþs visan*, gesetzt sein, κεῖσθαι: Phlpp. 1, 17; *aftra gasatjan*, wieder herstellen, ἀποκαθιστάναι: Mc. 8, 25; 2) anordnen, einsetzen, καθιστάναι: Tit. 1, 5. Skeir. I, d; τάσσειν: Luc. 7, 8. Rom. 13, 1. Cor. 1, 16, 15. vgl. Eph. 1, 11; 3) (einen Namen) beilegen, ἐπιτιθέναι: Mc. 3, 16. 17.

Miþga-satjan, mitsetzen, συγκαθίζειν: Eph. 2, 6.

Fauraga-satjan (*gasatjan faura*), vorstellen, παριστάναι: Rom. 14, 10. Cor. 2, 4, 14.

Miþ-satjan, versetzen, μεθιστάνειν: Cor. 1, 13, 2.

Us-satjan, 1) darauf setzen, ἐπιβιβάζειν: Luc. 19, 35; 2) pflanzen, φυτεύειν: Mc. 12, 1. Luc. 17, 6. 20, 9; ἐξανιστάναι: Mc. 12, 19; συνιστάναι: Col. 1, 17; 3) zusammensetzen, Skeir. II, d; 4) aussenden, ἐκβάλλειν: Luc. 10, 2. s. zu d. St.

Sateins, fem., Pflanzung, Erschaffung, Eph. 2, 3. h. l.

Af-sateins, Verabschiedung, Scheidung, ἀποστάσιον: Mc. 10, 4.

Ga-sateins, Anordnung, Einrichtung, καταβολή: Eph. 1, 4.

Us-sateins, Pflanzung, Anfang, Eph. 2, 3. h. l. (?).

Sifan (agls. *sifian*; vgl. *Sibis*), conj. II, sich freuen, froh sein, ἀγαλλιάζεσθαι: Ioh. 8, 56; εὐφραίνεσθαι: Rom. 15, 10. Gal. 4, 27.

Sion, nom. propr. indecl., Σιών: Ioh. 12, 15. Rom. 9, 33. 11, 26.

Skaban (altn. *skafa*, agls. *scafan*, ahd. *skapan*, engl. *shave*, schw. *skafva*, dän. *skave*, nhd. *schaben*; Gr. II, 9. Gf. VI, 405), conj. I, *skof*, *skobun*, *skabans*, scheeren, κείρειν: Cor. 1, 11, 6.

Bi-skaban, dass., ξυρᾶν: Cor. 1, 11, 5.

II.

Skadus (alts. *scado*, agls. *scead*, *scadu*, ahd. *skato*, engl. *shade*, holl. *schaduw*, nhd. *schatten*, altn. *skuggi*, schw. *skugge*, dän. *skygge*; gr. σκιά, σκότος; Gf. VI, 423), masc., Schatten, σκιά: Mc. 4, 32. Luc. 1, 79. Col. 2, 17.

Ufar-skadvjan, conj. II, überschatten, ἐπισκιάζειν: Mc. 9, 7. Luc. 1, 35. 9, 34.

Ga-skadveins, fem., Beschattung, Bedeckung, σκέπασμα: Tim. 1, 6, 8.

Skaþjan (altn. *skada*, *skedia*, alts. *scatho*, agls. *sceđan*, ahd. *skadon*, altfr. *skatha*, *skathia*, engl. *skath*, schw. *skada*, dän. *skade*, holl., nhd. *schaden*; Gr. II, 11. Gf. VI, 421. Rchth. 1021), conj. I, *skoþ*, *skoþun*, *skaþans*, schaden, ἀδικεῖν: Col. 3, 25.

Ga-skaþjan, dass., Luc. 10, 19. Cor. 2, 7, 2. Gal. 4, 12. Philem. 18; βλάπτειν: Luc. 4, 35.

Skaþis, neutr., Schaden, Unrecht, ἀδικία: Cor. 2, 12, 13.

Skaþuls, adject., schädlich, ἀδικῶν: Col. 3, 25; βλαβερός: Tim. 1, 6, 9.

Skaidan (agls. *sceadan*, alts. *scethan*, ahd. *skeidan*, altfr. *sketha*, schw. *skeda*, dän. *skede*, holl., nhd. *scheiden*; lat. *scindere*, *scidi*, gr. σκεδᾶν, σχίζειν; Gf. VI, 428. Rchth. 1029), conj. I, *skaiskaid*, *skaiskaidun*, *skaidans*, scheiden, trennen, διχάζειν: Mth. 10, 35; χωρίζειν: Mc. 10, 9; *skaidan sik*, sich trennen, χωρίζεσθαι: Cor. 1, 7, 10; auch ohne *sik*: Cor. 1, 7, 10. 15.

Af-skaidan, dass., ἀφορίζειν: Luc. 6, 22. Gal. 2, 12; χωρίζειν: Rom. 8, 35. 39; *afskaidan sik*, sich trennen, ἀφορίζεσθαι: Cor. 2, 6, 17; διαχωρίζεσθαι: Luc. 9, 33.

Ga-skaidan, trennen, στέλλεσθαι: Thess. 2, 3, 6.

Dis-skaidan, trennen, Skeir. VIII, a.

Ga-skaidnan, conj. III, sich scheiden, χωρίζεσθαι: Cor. 1, 7, 11.

Ga-skaidei, fem., 1) Trennung; 2) Unterschied, διαστολή: Rom. 10, 12.

Skal, s. unt. *Skulan*.

Skalks (altn. *skalkr*, alts. *scalc*, agls. *scealc*, ahd., altfr., schw., dän. *skalk*, holl., nhd. *schalk*; DRA. 302. Rchth. 1020), masc., Knecht, δοῦλος: Mth. 8, 9. 10, 24. 25. Mc. 10, 44. 12, 2. 14, 47. Luc. 2, 29. 7, 2. 3. 8. 10. 14, 17. 21. 22. 23. 15, 22. 17, 7. 9. 10. 19, 13. 15. 17. 20. 20, 10. Ioh. 13, 16. 15, 15. 20. 18, 10. 18. 26. Cor. 1, 7, 21. 22. 23. 12, 13. Cor. 2, 4, 5. Gal. 4, 1. 7. Phlpp. 2, 7. Col. 3, 11. 4, 12.

Tim. 1, 6, 1. Tim. 2, 2, 24. Tit. 1, 1. Philem. 16; παιδάριον: Neh. 5, 15; *οἰκέτης*: Rom. 14, 4.

Ga-skalki, neutr., der Mitknecht, *σύνδουλος*: Col. 1, 7. 4, 7.

Skalkinon, conj. II, dienen, *δουλεύειν*: Mth. 6, 24. Luc. 15, 29. 16, 13. Ioh. 8, 33. Rom. 7, 6. 25. 9, 12. 12, 11. 14, 18. Gal. 4, 8. 9. 25. 5, 13. Tim. 1, 6, 2; daher *in augam skalkinonds, ἐν ὀφθαλμοδουλείᾳ*: Col. 3, 22; *δεδουλῶσθαι*: Gal. 4, 3; *λατρεύειν*: Luc. 1, 74. Phlpp. 3, 3. Tim. 2, 1, 3; *προσκαρτερεῖν*: Rom. 13, 6. *galiugam skalkinonds, εἰδωλολάτρης*, s. unt. *Liugan.*

Miþ-skalkinon, mit Jemand dienen, *δουλεύειν σύν* —: Phlpp. 2, 22.

Skalkinassus, masc., Dienst, *δουλεία*: Gal. 5, 1; *λατρεία*: Rom. 9, 4; *galiugagude skalkinassus*, Götzendienst, *εἰδωλολατρεία*: Gal. 5, 20. Eph. 5, 5. Col. 3, 5.

Skalja (altn. *skál*, *skel*, agls. *sceala*, engl. *shell*, schw., dän. *skal*, holl. *schaal*, *schalie*, nhd. *schale;* Gr. II, 54), fem., Ziegel, *κέραμος*: Luc. 5, 19.

Skaman (altn. *skam*, *skammast*, *skömm*, alts. *scamian*, agls. *sceamian*, altfr. *skome*, ahd. *schamen*, engl. *shame*, schw., dän. *skam*, holl. *schaamen*, nhd. *schämen;* Gr. II, 30. Rchth. 1032), conj. II, schämen; *skaman sik*, sich schämen, *αἰσχύνεσθαι*: Luc. 16, 3; *ἐπαισχύνεσθαι*: Mc. 3, 38. Luc. 9, 26. Tim. 2, 1, 8. 12. 16; *ἐξαπορεῖσθαι*: Cor. 2, 1, 8. h. l.

Ga-skaman sik, dass., *ἐντρέπεσθαι*: Thess. 2, 3, 14.

Skanda (agls. *sceonde*, ahd. *skanta*, altfr. *skonde*, nhd. *schande;* gr. *σκάνδαλον;* vgl. *Skaman;* Gr. II, 11. Rchth. 1032), fem., Schande, *αἰσχύνη*: Phlpp. 3, 19.

Skauda (Gr. III, 450)?

Skauda-raip, s. unt. *Raip.*

Skauns (agls. *sciene*, alts. *sconi*, ahd. *skoni*, altfr. *skene*, *skone*, schw. *skön*, dän. *skjøn*, holl. *schoon*, nhd. *schön;* Rchth. 1026), adject., 1) gestaltet; 2) wohlgestaltet, schön, *ὡραῖος*: Rom. 10, 15.

Ïbna-skauns, gleichgestaltet, *σύμμορφος*: Phlpp. 3, 21.

Guþa-skaunei, fem., die Gottesgestalt, *μορφὴ θεοῦ*: Phlpp. 2, 6.

Skaurpjo (vox. graec.), fem., Scorpion, *σκορπίος*: Luc. 10, 19.

Skauro, s. unt. *Skiuran.*

Skauts (altn. *skaut*, agls. *sceat*, ahd. *skoza*, altfr. *skat*, engl. *sheet*, schw. *sköte*, dän. *skød*, holl. *schoot*, nhd. *schoss;* Gr. II, 20. III, 406. 448. Rchth. 1021), masc. (?), Schoss oder Zipfel am Kleide, *κράσπεδον*: Mth. 9, 20. Mc. 6, 56. Luc. 8, 44.

* **Skapjan** (altn., schw. *skapa*, alts. *scapan*, agls. *scyppan*, ahd. *skafan*, altfr. *skeppa*, engl. *shape*, dän. *skaffe*, holl. *scheppen*, nhd. *schaffen;* Gr. II, 9. Gf. VI, 442. Rchth. 1026), conj. I, *skop*, *skopun*, *skapans*, schaffen.

Ga-skapjan, dass., *κτίζειν*: Mc. 2, 27. 13, 19. Eph. 2, 10. 15. 3, 9. 4, 24. Col. 1, 16. 3, 10. Tim. 1, 4, 3.

Ga-skafts, fem., 1) Schöpfung, *κτίσις*: Mc. 10, 6. 13, 19. Rom. 8, 39. Cor. 2, 5, 17. Gal. 6, 15. Col. 1, 15. 23; *καταβολή*: Ioh. 17, 24; 2) Geschöpf, *κτίσμα*: Tim. 1, 4, 4.

Ufar-skafts, der Anfang, Erstling, *ἀπαρχή*: Rom. 11, 16.

Skaftjan, conj. II, schaffen; *skaftjan sik*, sich anschicken, *μέλλειν*: Ioh. 12, 4.

Skariotes, s. *Ïskariotes.*

* **Skarjan** Tim. 2, 2, 26. h. l.

Skatts (altn. *skattr*, alts. *scat*, agls. *sceat*, ahd. *skazz*, altfr. *sket*, schw. *skatt*, dän. *skat*, holl. *schat*, nhd. *schatz;* DM. 543. Rchth. 1028), masc., Geldstück, Geld, *ἀργύριον*: Mth. 27, 6. Luc. 9, 3. 19, 16; *δηνάριον*: Mc. 12, 15. 14, 5. Luc. 7, 41. 20, 24. Ioh. 6, 7. 12, 5; die Mine, *μνᾶ*: Luc. 19, 16. 18. 20. 24.

Skattja, masc., Geldwechsler, *κολλυβιστής*: Mc. 11, 15; *atlagjan silubr du skattjam (ἐπὶ τράπεζαν)*: Luc. 19, 23.

* **Skavjan** (altn. *skoda*, agls. *sceawian*, alts. *scawon*, altfr. *skawia*, ahd. *scauuon*, schw. *skåda*, dän. *skue*, holl. *schouwen*, nhd. *schauen;* Rchth. 1021), conj. II, schauen.

Us-skavjan, pass. oder *usskavjan sis*, sich vorsehen, *ἀνανήφειν*: Tim. 2, 2, 26; *ἐκνήφειν*: Cor. 1, 15, 34.

Us-skavs, adject., vorsichtig; *usskavs visan, νήφειν*: Thess. 1, 5, 8. h. l.

Un-skavs, s. zu Thess. 1, 5, 8.

Skafts, s. unt. *Skapjan.*

Skeima (altn. *skima*, agls. *sciman*, alts. *scimo*, ahd. *skimen*, nhd. *schimmer;* Gr. II, 45. III, 391), masc. (?), Leuchte, *φανή*: Ioh. 18, 3.

Skeinan (altn, altfr. *skina*, alts., agls. *scinan*, ahd. *skinan*, engl. *shine*, schw. *sken*. *skyna*,

dän. *skinne*, holl. *schynen*, nhd. *scheinen;* Gr. II, 12. Rchth. 1031), conj. I, *skain*, *skinun*, *skinans*, scheinen, leuchten, λάμπειν: Luc. 17, 24. Cor. 2, 4, 6; ἐξαστράπτειν: Luc. 9, 29.

Bi-skeinan, umleuchten, περιλάμπειν: Luc. 2, 9.

Skeirs (altn. *skirr*, *skira*, alts. *scerian*, agls. *scir*, altfr. *skiria*, engl. *sheer*, schw. *skär*, dän. *skjær*, nhd. *schier;* Gr. II, 45. Rchth. 1032), adject., klar, deutlich, Skeir. IV, b. V, a.

Ga-skeirjan, erklären, dolmetschen, ἑρμηνεύειν: Ioh. 9, 7; μεθερμηνεύειν: Mc. 5, 41. 15, 22. 34. Skeir. II, c.

Skeireins (*Skereins* Cor. 1, 14, 26), fem., Erklärung, ἑρμηνεία: Cor. 1, 12, 10. 14, 26.

Skevjan (engl. *shift?*), conj. II, wandeln, gehen, ὁδὸν ποιεῖν: Mc. 2, 23.

Skildus (altn. *skiöldr*, agls. *scyld*, alts. *scild*, ahd. *skilt*, altfr. *skeld*, engl. *shield*, schw. *sköld*, dän. *skjold*, holl., nhd. *schild;* Gr. III, 445. Rchth. 1022), masc., Schild, θυρεός: Eph. 6, 16.

Skilliggs (altn. *skillingr*, alts., agls. *scilling*, engl. *shilling*, altfr., schw., dän. *skilling*, holl. *schelling*, nhd. *schilling;* Rchth. 1031), masc., Schilling, Mon. Neap.

Skilja (altn. *skilia*, agls. *scylan*, schw. *skilja*, dän. *skille;* Gr. II, 54), masc., Metzger; *þatei at skiljam* (ἐν μακέλλῳ) *frabugjada:* Cor. 1, 10, 25.

* **Skiuban** (altn. *skufa*, agls. *scufan*, altfr. *skuva*, ahd. *skiuban*, engl. *shove*, schw. *skuffa*, dän. *skuffe*, holl. *schuiven*, nhd. *schieben;* Gr. II, 18. Gf. VI, 409. Rchth. 1035), conj. I, *skauf*, *skubun*. *skubans*, schieben.

Af-skiuban, entfernen, c. dat., ἀπωθεῖσθαι: Rom. 11, 1. Tim. 1, 1, 19.

* **Skiuran** (altn. *skiarr*, *skur*, agls., alts. *scur*, ahd. *skiura*, *skur*, altfr. *skur*, *schur*, engl. *scour*, *shower*, schw. *skura*, *skur*, dän. *skure*, holl. *schuren*, *scheure*, nhd. *scheuer*, *schauer;* Gr. II, 48. III, 388. 417. Rchth. 1034), conj. I, *skaur*, *skurun*, *skurans*, heftig bewegen.

Vinþi-skauro, fem., Worfschaufel, πτύον: Luc. 3, 17.

Skura, fem., Schauer; *skura vindis*, Windstoss, λαῖλαψ: Mc. 4, 37. Luc. 8, 23.

Skip (altn., altfr. *skip*, agls., alts. *scip*, ahd. *skif*, engl. *ship*, schw. *skepp*, dän. *skib*, holl. *schip*, nhd. *schiff;* gr. σκάφη; Gr. III, 435. Gf. VI, 455. Rchth. 1031), neutr., Schiff, πλοῖον: Mth. 8, 23. 24. Mc. 1, 19. 20. 4, 1. 36. 37. 5, 2. 18. 21. 6, 54. Luc. 5, 2. 3. 7. 11. 8, 37. Ioh. 6, 17. 19. 21. 24; πλοιάριον: Mc. 3, 9. Ioh. 6, 22. 23; *usfarþon gataujan us skipa*, Schiffbruch leiden, ναυαγεῖν: Cor. 2, 11, 25.

Skuggva (vgl. *Skavjan;* vgl. ahd. *scucar;* Gf. VI, 405. 420), masc., Spiegel, ἔσοπτρον: Cor. 1, 13, 12.

Skulan (altn. *skula*, agls. *sculon*, alts. *sculan*, ahd. *skolan*, altfr. *skila*, *skelde*, *skuld*, engl. *shall*, schw. *skola*, dän. *skulle*, holl. *zullen*, nhd. *sollen*, *schuld;* Gr. II, 28. Gf. VI, 461. Rchth. 1022. 1030), conj. anom., praes. *skal*, *skulun*, praet. *skulda*, part. *skulds*, 1) schulden, schuldig sein, ὀφείλειν: Luc. 7, 41. 16, 5. 7; 2) müssen, ὀφείλειν: Luc. 17, 10. Ioh. 13, 14. 19, 7. Cor. 1, 5, 10. 15, 2. Cor. 2, 12, 14. Eph. 5, 28. Thess. 2, 1, 3; δεῖν: Mc. 8, 31. 9, 11. Luc. 2, 49. 4, 43. 9, 22. 17, 25. 18, 1. 19, 5. Ioh. 3, 30. 9, 4. 10, 10. Rom. 12, 3. Cor. 1, 15, 25. Cor. 2, 2, 3. Eph. 6, 20. Col. 4, 4. 6. Tim. 1, 3, 2. 7. Tim. 2, 2, 6. 24. Tit. 1, 11. Skeir. I, d. V, c; 3) zukünftig sein (zur Bezeichnung des fut.), Luc. 4, 66; μέλλειν: Mth. 11, 14. Luc. 9, 31. Ioh. 7, 35. 36. 39. 12, 33. Tim. 2, 4, 1; ἔχειν: Luc. 7, 40. Ioh. 8, 26. 16, 12.

Skulds, part., schuldig; *skulds visan*, 1) schuldig sein, müssen, in passivischer Bedeutung, (d. h. das dazu gehörige Verbum erhält passive Bedeutung), δεῖν: Luc. 15, 32. Ioh. 12, 34. Cor. 2, 5, 10. 11, 30. Thess. 2, 3, 7. Tim. 1, 3, 15. 5, 13. Tit. 1, 11. (Mc. 8, 31); ὀφείλειν: Cor. 2, 12, 11; 2) erlaubt sein, sich ziemen, ἐξεῖναι: Mth. 27, 6. Mc. 2, 24. 3, 4. 6, 18. 10, 2. 12, 14. Luc. 6, 2. 4. 20, 22. Ioh. 18. 31. Cor. 2, 12, 4. Skeir. VI, d; 3) zukünftig sein (zur Bezeichnung des fut. pass.), μέλλειν: Luc. 9, 44. 19, 11.

Skuldo, neutr., das Schuldige, ὀφειλή: Rom. 13, 7.

Skula, masc., Schuldner, Schuldiger, ὀφειλέτης: Mth. 6, 12. Gal. 5, 3; ἔνοχος: Mth. 5, 22. 26, 66. Mc. 3, 29. 14, 64. Cor. 1, 11, 77; *skula visan*, schuldig sein, c. accus., ὀφείλειν: Rom. 13, 8. Philem. 18; προσοφείλειν: Philem. 19; δεῖν: Cor. 1, 15, 53; *þatei skulans sijaima* (was wir schuldig sind), τὰ ὀφειλήματα ἡμῶν: Mth. 6, 12; *dulgis skula*, der Schuldner, χρεωφειλέτης: Luc. 7, 41.

Faihu-skula, der Schuldner, χρεωφειλέτης: Luc. 16, 5.

* **Skuldrs** (vgl. Gr. II, 332), masc. (?).

Spai-skuldrs, Speichel, πτύσμα: Ioh. 9, 6.

Skura, s. unt. *Skiuran*.

Skufts (ahd. *skuft*, nhd. *schopf;* Gr. III, 408. [illegible] Gf. VI, 461), masc. oder *skuft* neutr., [illegible]: Luc. 7, 38. 44. Ioh. 11, 2. 12, 3.

***Skreitan** (agls. *screadian*, alts. *scritan*, altfr. *skreda*, engl. *shred*, schwed. *skräta*, dän. *skræder*, nhd. *schroten;* Rchth. 1033), conj. I, *skrait*, *skritun*, *skritans*, reissen, spalten.

Dis-skreitan, zerreissen (transit.), διαῤῥηγνύναι: Mc. 14, 63.

Dis-skritnan, conj. III, zerreissen (neutr.), σχίζεσθαι: Mth. 27, 51.

Skyþus, nom. propr. masc., Σκύθης: Col. 3, 11.

Skohs (altn. *skor*, agls. *sceo*, alts. *scoh*, ahd. *scuoh*, engl. *shoe*, altfr., schw., dän. *sko*, holl. *schoe*, nhd. *schuh;* Gr. III, 450. Gf. VI, 418. Rchth. 1032), masc. oder *skoh* neutr., Schuh, ὑπόδημα: Mth. 3, 11. Mc. 1, 7. Luc. 3, 16.

Ga-skoh, neutr. (?), das Geschühe, ὑπόδημα: Luc. 10, 4. 15, 22.

Ga-skohs, adject., geschuht, ὑποδεδεμένος: Mc. 6, 9. Eph. 6, 15.

Skohsl (agls. *scucca*, ahd. *sciuhan*, schw. *sky*, dän. *skye*, nhd. *scheuen*, *scheusal;* DM. 274. 561. Gf. VI, 417), neutr., böser Geist, Dämon, δαίμων: Mth. 8, 31; δαιμόνιον: Luc. 8, 27. h. l. Cor. 1, 10, 20. 21.

Slahan (altn. *slá*, agls. *slean*, alts., ahd. *slahan*, altfr. *sla*, engl. *slay*, schw. *slå*, dän. *slaae*, holl. *slaen*, nhd. *schlagen;* Gr. II, 12. DRA. 625. Rchth. 1035), conj. I, *sloh*, *slohun*, *slahans*, schlagen, τύπτειν: Mc. 15, 19. Luc. 18, 13. Cor. 1, 8, 12; παίειν: Mth. 26, 68. Mc. 14, 47. Ioh. 18, 10; δέρειν: Ioh. 18, 23. Cor. 2, 11, 20; *lofam slahan*, s. unt. *Lofa*.

Af-slahan, 1) abschlagen, abhauen, ἀφαιρεῖν: Mc. 14, 47; 2) tödten, ἀποκτείνειν: Mc. 12, 5. Luc. 20, 14. Eph. 2, 16.

Slahs, masc. (plur. *slaheis*), 1) Schlag, πληγή: Cor. 2, 6, 5. 11, 23; *slahs lofin*, s. unt. *Lofa;* 2) die Krankheit, das Leiden, μάστιξ: Mc. 5, 29. 34. Luc. 7, 21.

Sla-hals, s. unt. *Hals*.

Slauhts, fem., das Schlachten, σφαγή: Rom. 8, 36.

Slaihts (altn. *slettur*, altfr. *sliucht*, engl. *slight*, schw. *slät*, dän. *slet*, holl. *slecht*, *slicht*, nhd. *schlecht*, *schlicht;* Rchth. 1037), adject., schlicht, eben, λεῖος: Luc. 3, 5.

Slauhts, s. unt. *Slahan*.

Slauþjan, s. unt. *Sliuþan*.

Slaupjan, s. unt. *Sliupan*.

Slavan (agls. *slavian*), conj. II, still sein, schweigen, σιωπᾶν: Mc. 9, 34. Luc. 19, 40; *slavands*, part., still, ἤρεμος: Tim. 1, 2, 2.

Ana-slavan, still werden, παύεσθαι: Luc. 8, 24.

Ga-slavan, schweigen, σιωπᾶν: Mc. 4, 39.

Sleiþa (alts. *slithi;* Schm. Gloss. Hel. 99), fem., Schaden, Strafe, ζημία: Phlpp. 3, 7. 8.

Sleiþs (plur. *Sleidjai*), adject., schädlich, gefährlich, χαλεπός: Mth. 8, 28. Tim. 2, 3, 1.

Sleiþei, fem., Gefahr, κίνδυνος: Rom. 8, 35.

Ga-sleiþjan, conj. II, schaden, beschädigen, ζημιοῦν: Mc. 8, 36. Luc. 9, 25. Cor. 2, 7, 9. Phlpp. 3, 8.

Slepan (alts., agls. *slapan*, altfr. *slepa*, engl. *sleep*, holl. *slaepen*, nhd. *schlafen;* vgl. altn. *sofa*, schw. *sofva*, dän. *sove*, alts. *suebian;* lat. *sopire*, *somnium*, gr. ὕπνος; Bopp 84. Rchth. 1037), conj. I, *saislep* (*saizlep* Ioh. 11, 11. *saisleip* Luc. 8, 23), *saislepun* (*saizlepun* Cor. 1, 15, 6), *slepans*, schlafen, καθεύδειν: Mth. 8, 24. 9, 24. Mc. 4, 27. 38. 5, 39. Thess. 1, 5, 6. 7. 10; κεκοιμῆσθαι: Ioh. 11, 12.

Ana-slepan, entschlafen, einschlafen, ἀφυπνοῦν: Luc. 8, 23; κεκοιμῆσθαι: Thess. 1, 4, 13. 14. 15.

Ga-slepan, dass., κοιμᾶσθαι: Ioh. 11, 11. Cor. 1, 11, 30. 15, 6. 18. 20.

Sleps, masc., Schlaf, ὕπνος: Luc. 9, 32. Rom. 13, 11; κοίμησις τοῦ ὕπνου: Ioh. 11, 13.

***Slindan** (ahd. *slintan*, holl. *slinden*, nhd. *schlingen*, *schlund;* Gr. II, 35), conj. I, *sland*, *slundun*, *slundans*, schlingen.

Fra-slindan, verschlingen, καταπίνειν: Cor. 2, 5, 4.

***Sliuþan** (agls. *slidan*, engl. *slide*, nhd. *schleudern*), conj. I, *slauþ*, *sluþun*, *sluþans*, gleiten.

Af-slauþjan, conj. II, aus dem Gleise bringen, ängstigen; im Passivum verzweifeln, ἐξαπορεῖσθαι: Cor. 2, 4, 8; ungewiss sein, ἀπορεῖσθαι: Gal. 4, 20.

Af-slauþnan, conj. III, ausser sich sein, staunen, θαμβεῖσθαι: Mc. 1, 27. 10. 24; inf. als subst., θάμβος: Luc. 4, 36.

Sliupan (altn. *sleppa*, agls. *slipan*, alts. *slopian*, ahd. *sliofan*, engl. *slip*, schw. *slippa*, dän. *slippe*, nhd. *schlüpfen;* Gr. II, 18), con. I, *slaup*, *slupun*, *slupans*, schlüpfen, ἐνδύνειν: Tim. 2, 3, 6.

Uf-sliupan, einschlüpfen, παρεισάγεσθαι: Gal. 2, 4; ὑποστέλλειν ἑαυτόν: Gal. 2, 12.

Innuf-sliupan, hineinschlüpfen, παρεισέρχεσθαι: Gal. 2, 4.

Af-slaupjan, conj. II, abstreifen; *afslaupjan sis*, in medialer Bedeutung, ἀπεκδύεσθαι: Col. 3, 9.

Smairþr (altn. *smiör*, agls. *smere, smyrian*, alts. *smer*, ahd. *smero*, altfr. *smere*, engl. *smear*, schw., dän. *smör*, holl. *smeer*, nhd. *schmeer, schmieren;* Gr. II, 57. III, 463. Rchth. 1038), neutr., Fett, πιότης: Rom. 11, 17.

Smakka (Gr. III, 376), masc., Feige, σῦκον: Mth. 7, 16. Mc. 11, 13. Luc. 6, 44.

Smakka-bagms, s. unt. *Bagms.*

Smals (altn. *smár*, agls. *smael*, alts., ahd., schw., dän., holl. *smal*, engl. *small*, nhd. *schmal;* Gr. III, 611), adject. klein, superl. *smalists*, der kleinste, geringste, ἐλάχιστος: Cor. 1, 15, 9.

Smarna (vgl. *Smairþr;* Gr. II, 57), fem., Mist, Koth, σκύβαλον: Phlpp. 3, 8.

* **Smeitan** (altn. *smita*, agls. *smitan*, ahd. *smeizan*, altfr. *smita*, engl. *smeeth, smut, smutch*, schw. *smeta*, dän. *smitte*, holl. *smetten*, nhd. *schmeissen;* Gr. II, 14. Rchth. 1038), conj. I, *smait, smitun, smitans*, schmieren.

Bi-smeitan, beschmieren, ἐπιχρίειν: Ioh. 9, 11.

Ga-smeitan, dass., Ioh. 9, 6.

* **Smiþa** (altn. *smidr*, ahd. *smid*, agls. *smið*, altfr. *smeth*, engl. *smith*, dän., schw. *smed*, holl. *smid*, nhd. *schmied;* Gr. II, 46. Rchth. 1037), masc., Schmied.

Aiza-smiþa, Erzschmied, χαλκεύς: Tim. 2, 4, 14.

Ga-smiþon, conj. II, bereiten, κατεργάζεσθαι: Cor. 2, 7, 10.

Smyrn (gr. σμύῤῥον), neutr., Myrrhe; *miþ smyrna*, ἐσμυρισμένος: Mc. 15, 23.

Snaga (Gr. III, 446), masc., Kleid, Mantel, ἱμάτιον: Mth. 9, 16. Luc. 5, 36.

Snaivs (altn. *snior*, alts., ahd. *sneo*, agls. *snaw*, engl. *snow*, schw. *snö*, dän. *sne*, holl. *sneeuw*, nhd. *schnee;* gr. νίψ; lat. *nix, nivis;* Gr. II, 45. III, 388), masc., Schnee, χιών: Mc. 9, 3.

Snau, s. unt. *Snivan.*

* **Snarpjan** (ahd. *snirfan*, holl. *snerpen*, nhd. *schnarpen*), conj. II, nagen.

At-snarpjan, dass., θιγγάνειν: Col. 2, 21.

Sneiþan (altn. *sneida*, alts., agls. *sniðan*, ahd. *snidan*, altfr. *snitha, snia*, schw. *snida*, dän. *snitte*, holl. *snyden*, nhd. *schneiden*; Gr. II, 15. Rchth. 1039), conj. I, *snaiþ, sniþun, sniþans*, 1) schneiden; 2) ärnten, θερίζειν: Mth. 6, 26. Luc. 19, 21. Cor. 2, 9, 6. Gal. 6, 7. 8. 9.

Uf-sneiþan, aufschneiden, schlachten, θύειν: Luc. 15, 23. 27. 30. Ioh. 10, 10. Cor. 1, 5, 7.

Sniumjan (vgl. *Snivan*), conj. II, eilen, σπεύδειν: Luc. 2, 16. 19, 5. 6; σπουδάζειν: Thess. 1, 2, 17. Tim. 2, 4, 9.

Ga-sniumjan, zuvorkommen, φθάνειν: Cor. 2, 10, 14.

Sniumundo, adverb., eilig, μετὰ σπουδῆς: Mc. 6, 25. Luc. 1, 39; compar. *sniumundos*, eiliger, σπουδαιοτέρως: Phlpp. 2, 28.

Snivan (altn. *snua*, alts. *sniumo*, agls. *snude, sneome*), conj. I, *snau, snevun* (*snivun* Mc. 6, 53), *snivans*, 1) gehn, fortgehn, ὑπάγειν: Ioh. 15, 16. Cor. 1, 9, 25; 2) zuvorkommen, φθάνειν: Thess. 1, 2, 16.

Duat-snivan, ankommen, landen, προςορμίζεσθαι: Mc. 6, 53.

Faurbi-snivan (*bisnivan faur*), eher wohin kommen, zuvorkommen, προάγειν: Tim. 1, 5, 24; φθάνειν: Thess. 1, 4, 15.

Ga-snivan, früher anlangen, φθάνειν: Rom. 9, 31. Phlpp. 3, 16.

Faur-snivan, zuvorkommen, vorher thun oder nehmen, προλαμβάνειν: Mc. 14, 8. Cor. 1, 11, 21; *faura faursnivan*, dass., προάγειν: Tim. 1, 1, 18.

Snutrs (altn. *snotr*, agls. *snoter;* Gr. II, 49), adject., klug, weise, σοφός: Luc. 10, 21. Cor. 1, 1, 19.

Snutrei, fem., Klugheit, Weisheit, σοφία: Cor. 1, 1, 17. 19.

Snorjo (altn. *snara*, ahd. *snuor*, *snaraha*, engl. *snare*, schw. *snöre*, dän. *snor*, nhd. *schnure;* Gr. II, 42), fem., 1) Schnur, Strick; 2) geflochtner Korb, σαργάνη: Cor. 2, 11, 33.

Suqns, masc., Magen, στόμαχος: Tim. 1, 5, 23. h. l.

* **Suqon** (vgl. *Supon*), conj. II, würzen.

Ga-suqon, dass., ἀρτύειν: Col. 4, 6.

Suþjan (*Suþjon;* engl. *soothe*), conj. II, kitzeln, schmeicheln, κνήθειν: Tim. 2, 4, 3. h. l.

Sulja (ahd. *sola*, engl. *sole*, schw. *sola*, dän. *saale*, nhd. *sohle;* lat. *solea;* Gr. III, 405. Gf. VI, 185), fem., Sohle, σανδάλιον: Mc. 6, 9.

Ga-suljan, conj. II, gründen, θεμελιοῦν: Mth. 7, 25. Luc. 6, 48. Eph. 3, 18.

Sums (altn. *sumr*, agls., ahd., alts., altfr. *sum*, engl. *some*, schw. *somliga*, dän. *somme;* Gr. II,

[illegible] 1, 4. Gf. VI, 44. Rchth. 1055), adject., [illegible] einer, einiger, *τις*: Mth. 9, 3. 27, 47. [illegible] 5, 25. 7, 2. 8, 3. 9, 1. 38. 11, 5. [illegible] 11, 43. 47. 51. 57. 65. 15, 21. 35. Luc [illegible] 2. 7, 2 36. 41. 8, 27. 46. 49. 9, 7. 19. 27. 49. 57. 10, 2[illegible]. 14, 15. 16. 15, 8. 11. 16, 1. 19. 20. 17, 12. 18, 2. 9. 18. 35. Ioh. 6, 64. 7, 12. 25. 44. 9, 16. 40. 11, 1. 37. 12, 20. Rom. 11, 14. 17. Cor. 1, 9, 22. 15, 6. 12. 34. 35. subscr. Cor. 2, 3, 1. 10, 2. Gal. 1, 7. 2, 12. Thess. 2, 3, 11. Tim. 1, 1, 3. 6. 19. 4, 1. 5, 24. 6, 10. Tim. 2, 2, 18. 20. Tit. 1, 12. Skeir. III, a; *εἷς*: Mc. 14, 43. Luc. (9, 8.) 15, 15. 26. 20, 1; *bi sumata*, einigermassen, zum Theil, *ἀπὸ μέρους*: Rom. 11, 25. h. l. Cor. 2, 1, 14. 2, 5; 2) in Eintheilungssätzen (oft mit angehängtem *uh*, s. d.) a) doppelt: *sums — sumsuh*, der eine — der andere, *ὃ μὲν — ὃ δέ, ὃς μὲν — ὃς δέ*: Mc. 12, 5. Rom. 9, 21. (14, 5.) Cor. 1, 7, 7. 11, 21. Cor. 2, 2, 16. Phlpp. 1, 16. h. l. Tim. 2, 2, 20. Skeir. VI, d; *sums — sumsuh — sumsuh — sumsuh*, *ὃ μὲν — ὃ δὲ — ὃ δὲ — ὃ δέ*: Eph. 4, 11; *ἄλλος — ἄλλος*: Ioh. 9, 9. (Cor. 1, 12, 10); *τὶς — ἄλλος*: Ioh. 9, 16. Skeir. VI, d; *τὶς — τὶς*: Phlpp. 1, 15. Luc. 9, 7. 8; b) mit einem andern Eintheilungswort *anþar — sums*, *ἄλλος — ἄλλος*: Mc. 8, 28. Luc. 9, 19; *sumsuh — anþar*, *ὃ μὲν — ἄλλος*: Ioh. 7, 12; *sum — anþar — sum*, *ὃ μὲν — ἄλλο δὲ — ἄλλο*: Mc. 4, 4. 5. 7; *sum — anþar — sum — anþar*, *ὃ μὲν — ἕτερον — ἕτερον — ἕτερον*: Luc. 8, 5. 6. 7; *managai — sumaih*, *πολλοὶ — ἄλλοι*: Ioh. 10, 20. 21; *πολλοὶ — τινές*: Ioh. 11, 46; *managai — sumaih — sumaih*, *πολλοὶ — ἄλλοι — ἄλλοι*: Ioh. 7, 40. 41; *sa frumista — anþar — sums*, *ὁ πρῶτος — ἕτερος — ἕτερος*: Luc. 14, 20; *ὁ πρῶτος — δεύτερος — ἕτερος*: Luc. 19, 16. 18. 20; c) das Theilungswort im ersten Satze fehlt: —, *ἄλλοι*: Ioh. 12, 29; —, *οἱ δέ*: Mth. 26, 67; —, *οἱ πολλοί*: Cor. 2, 2, 17; oder im zweiten: *ὃς μέν*, —, Rom. 14, 2.

Suman, adverb., einst, einmal, *ποτέ*: Rom. 11, 30. Gal. 1, 23. Eph. 2, 3. 5, 8; *suman — suman (sumanuh)*, bald — bald, theils — theils, *ἐκ μέρους — ἐκ μέρους*: Cor. 1, 13, 9; *suman — suman — suman*: Skeir. VI, c.

Sundro (altn. *sundra*, agls. *syndrian*, alts. *sundar*, ahd. *suntar*, altfr., engl. *sunder*, schw. *söndra*, dän. *sønder*, *sondre*, holl. *zonder*, nhd. *sonder*, *sondern;* Gf. VI, 48. Rchth. 1056), adverb., einzeln, besonders, *καταμόνας*: Mc. 4, 10. Luc. 9, 18; *κατ' ἰδίαν*: Mc. 4, 34. 7, 33. 9, 2. 28. Luc. 9, 10. 10, 23. Gal. 2, 2; *ἰδίᾳ*: Cor. 1, 12, 11.

***Sunis** (altn. *sannr*, agls. *soð*, alts. *soth*, altfr. *sone*, ahd. *sunnis*, *sona*, engl. *sooth*, schw. *sann*, dän. *sand*, nhd. *sühne*, *versöhnen;* Gf. VI, 241. Rchth. 1040. vgl. 1006), adject., wahr.

Sunja, adverb., wahrhaftig, *ἀληθῶς*: Luc. 9, 27. Ioh. 17, 3. s. zu d. St.

Sunjaba, adverb., dass., Thess. 1, 2, 13.

Sunja, fem., Wahrheit, *ἀλήθεια*: Mc. 5, 33. 12, 14. 32. Luc. 4, 25. 20, 21. Ioh. 8, 32. 10, 41. 14, 6. 17. 15, 26. 16, 7. 13. 17, 17. 18, 37. 38. Rom. 9, 1. 15, 8. Cor. 1, 5, 8. 13, 6. Cor. 2, 4, 2. 6, 7. 7, 14. 11, 10. 12, 6. 13, 8. Gal. 2, 5. 14. 3, 1. 5, 7. Eph. 1, 13. 4, 21. 24. 25. 5, 9. 6, 14. Phlpp. 1, 18. Col. 1, 6. Tim. 1, 2, 4. 7. 3, 15. 4, 3. 6, 5. Tim. 2, 2, 15. 18. 25. 3, 7. 8. 4, 4. Skeir. I, b. d. VIII, c; *ἀληθές*: Ioh. 8, 14. 17. 10, 41; *ὁσιότης*: Luc. 1, 75; *sunja gateihan*, Wahrheit sagen, wahrhaftig sein, *ἀληθεύειν*: Gal. 4, 16; *sunja taujan*, dass., Eph. 4, 15; *bi sunjai*, in Wahrheit, wahrhaftig, *ἀληθῶς*: Mth. 26, 73. 27, 54. Mc. 14, 70. 15, 39. Ioh. 6, 14. 55. 7, 26. 40. 8, 31. 17, 8; *ἀληθές*: Tim. 1, 6, 7; *ὄντως*: Mc. 11, 32. Cor. 1, 14, 25. Tim. 1, 5, 3. 5. 16.

Sunjai-friþas, s. unt. *Friþon*.

Sunjeins, adject., wahr, wahrhaft, *ἀληθής*: Mc. 12, 14. Ioh. 7, 18. 8, 13. 16. 26. Cor. 2, 6, 8. Phlpp. 4, 8. Tit. 1, 13. Neh. 7, 2; *ἀληθινός*: Luc. 16, 11. Ioh. 6, 32. 7, 28. 15, 1. Skeir. VI, b; *ἀγαθός*: Ioh. 7, 12.

Sunjon, conj. II, rechtfertigen; *sunjon sik*, sich rechtfertigen, *ἀπολογεῖσθαι*: Cor. 2, 12, 19.

Ga-sunjon, rechtfertigen, *δικαιοῦν*: Luc. 7, 35.

Sunjons, fem., Rechtfertigung, *ἀπολογία*: Cor. 2, 7, 11. Phlpp. 1, 17. Tim. 2, 4, 16.

Sunna (altn., ahd. *sunna*, alts. *sunna*, *sunno*, agls. *sunne*, altfr. *sunne*, *sonna*, engl. *sun*, holl. *zon*, nhd. *sonne;* Gr. III, 349. Gf. VI, 240. Rchth. 1056), masc., Sonne, *ἥλιος*: Mc. 4, 6. 16, 2.

Sunno, fem., dass., Mth. 5, 45. Luc. 4, 40. Eph. 4, 26. Neh. 7, 3.

Sunus (altn. *sonr*, agls., alts., ahd., altfr. *sunu*, engl., schw. *son*, dän. *søn*, holl. *zoon*, nhd. *sohn;* Gr. III, 320. Gf. VI, 59. Rchth. 1056), masc., Sohn, *υἱός*: Mth. 5, 45. 8, 12. 20. 29. 9, 15. 10, 37. 27, 9. Mc. 1, 1. 11. 2, 19. 28. 3, 11. 17. 6, 3. 8, 31. 9, 7. 9. 12. 17. 31. 10, 33. 35. 46. 12, 6. 35. 37. 13, 26. 14, 41. 61. 62. Luc. 1, 13. 16. 31. 32. 35. 36. 57. 2, 7. 3, 2. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 4, 3. 9. 22. 41. 5, 10. 24.

6, 5. 22. 35. 7, 12. 34. 8, 28. 9, 20. 22. 26. 35. 38. 10, 6. 15, 11. 13. 24. 16, 8. 17, 22. 24. 18, 8. 31. 38. 39. 19, 9. 10. 20, 13. 34. 36. 41. 44. Ioh. 5, 22. 23. 6, 27. 53. 62. 8, 28. 9, 39. 10, 36. 11, 4. 27. 12, 23. 34. 13, 31. Rom. 8, 3. 9, 9. 26. 27. Cor. 1, 15, 28. Cor. 2, 3, 7. 13. 6, 18. Gal. 2, 20. 4, 4. 6, 22. 30. Eph. 1, 6. 2, 2. 3, 5. 4, 13. 5, 6. Col. 1, 13. 3, 6. Thess. 1, 5, 5. Esdr. 2, 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. Neh. 6, 18. Skeir. III, c. IV, d. V, a. c. VI, b; *sunive gadeds*, s. unt. *Deds; sunive sibja*, s. unt. *Sibis*.

Suns (agls. *sona*, engl. *soon*, nhd. *schon;* Gr. III, 89. 590), adverb., 1) sogleich, alsbald, εὐθέως: Mth. 8, 3. 26, 74. 27, 48. Mc. 1, 10. (12.) 18. 20. 21. 29. 30. 31. 42. 43. 2, 2. 8. 12. 4, 5. 15. 16. 17. 29. 5, 2. 13. 42. 6, 27. Luc. 5, 13. 39. 6, 49. 8, 33. 17, 7. Ioh. 13, 30. 18, 27; εὐθύς: Mc. 1, 12. 28. Ioh. 13, 32; ἐξαυτῆς: Phlpp. 2, 23; παραχρῆμα: Luc. 1, 64. 8, 44. 47. 55. 18, 43. 19, 11; ἀπὸ μιᾶς: Luc. 14, 18; ἐν ἀτόμῳ: Cor. 1, 15, 52; ἐφάπαξ: Cor. 1, 15, 6; 2) zugleich, ἅμα: Thess. 1, 4, 17.

Suns-ei, conjunct., sobald als, da, ὡς: Luc. 1, 44. 19, 41. Ioh. 11, 20. 29. 32. 33.

Bi-sunjane, adverb., umher, in der Nähe, ἐγγύς: Mc. 1, 38. h. l.; κύκλῳ: Mc. 3, 34. 6, 6. Luc. 9, 12. Neh. 5, 17. 6, 16; *þata bisunjane land*, die Umgegend, περίχωρος: Luc. 4, 37.

Supon (ahd, *sofon;* lat. *sapere;* vgl. *Suqon;* Gf. VI, 172), conj. II, würzen, ἀρτύειν: Mc. 9, 50.

Ga-supon, dass., Luc. 14, 34.

Susanna, nom. propr. fem., Σουσάννα: Luc. 8, 3.

Sutis (altn. *sætr*, agls., altfr. *swet*, alts. *suoti*, ahd. *sozi*, engl. *sweet*, schw. *söt*, dän. *sød*, holl. *zoet*, nhd. *süss;* gr. ἡδύς; Gf. VI, 311. Rchth. 1061), adject., comp. *sutiza*, 1) süss; 2) mild, erträglich, ἀνεκτός: Mth. 11, 24. Mc. 6, 11. Luc. 10, 12. 14; ἡσύχιος: Tim. 1, 2, 2, ἐπιεικής: Tim. 1, 3, 3.

Un-suti, neutr., Unruhe, Aufruhr, ἀκαταστασία: Cor. 2, 6, 5.

Spai..., s. unt. *Speivan*.

Spaikulatur (vox lat.), masc., Späher, σπεκουλάτωρ: Mc. 6, 27.

Spaurds (*Sprauds* Cor. 1, 9, 24; ahd. *spurt*, *spor*, altn. *spor*, agls. *spor*, *spyrd*, alts. *spuri...*, *spurnan*, nhd. *spur;* Gr. II, 57. III, 396. Gf. VI, 357), fem. anom., Stadium, σταδίον: Ioh. 6, 19. 11, 18. Cor. 1, 9, 24.

Sparva (altn. *spörr*, ahd. *sparo*, agls. *spearva*, *speara*, engl. *sparrow*, schw. *sparv*, dän. *spurve*, nhd. *sperling;* gr. ψήρ; Gr. III, 362. Gf. VI, 360), masc., Sperling, στρουθίον: Mth. 10, 29. 31.

Speds (*speids* Mth. 27, 64; *spids* Tim. 1, 4, 1; ahd. *spät*, schw. *späd*, dän. *spæd*, holl. *spade*, nhd. *spät;* Gf. VI, 326), adject., spät; comp. *spediza*, der spätere, letzte, ἔσχατος: Mth. 27, 64; superl. *spedists* (*spedumists* Mc. 12, 22), dass., Mc. 12, 6. 22. Ioh. 6, 40. 44. 7, 37. 11, 24. 12, 48. Cor. 1, 4, 9. 15, 8. 52. Tim. 2, 3, 1; ὕστερος: Luc. 20, 32. Tim. 1, 4, 1.

Speivan (*Spevan* Mc. 7, 33; altn. *spya*, agls. *spivan*, alts. *spiuuan*, altfr. *spia*, ahd. *spiwan*, engl. *spew*, schw. *spy*, dän. *spye*, holl. *spuwen*, nhd. *speien;* lat. *spuere*, gr. ψύττειν; Gf. VI, 364. Rchth. 1041), conj. I, *spaiv*, *spivun*, *spivans*, 1) speien, πτύειν: Mc. 7, 33. 8, 23; 2) anspeien, ἐμπτύειν: Mth. 26, 67. Mc. 10, 34. 14, 65.

And-speivan, ausspeien, verwerfen, ἐκπτύειν: Gal. 4, 14.

Bi-speivan, anspeien, ἐμπτύειν: Mc. 15, 19. Luc. 18, 32.

Ga-speivan, speien, πτύειν, Ioh. 9, 6.

Spai-skuldrs, s. unt. *Skuldrs*.

Spilda (altn. *spialld;* vgl. *Spill*), fem., Tafel, Schreibtafel, πινακίδιον: Luc. 1, 63; πλάξ: Cor. 2, 3, 3.

Spill (altn. *spell*, *spilla*, agls. *spell*, alts., ahd. *spel*, engl. *spell;* vgl. nhd. *spellen*, *spiel;* Gf. VI, 333), neutr., Sage, μῦθος: Tim. 1, 1, 4. 4, 7. Tim. 2, 4, 4. Tit. 1, 14.

Spilla, masc., Verkündiger: Skeir. I, d.

Spillon, conj. II, verkündigen, erzählen, διηγεῖσθαι: Mc. 5, 16. 9, 9; ἐκφέρειν: Neh. 6, 19; εὐαγγελίζεσθαι: Luc. 2, 10. Rom. 10, 15.

Ga-spillon, verkündigen, διαγγέλλειν: Luc. 9, 60.

Þiuþ-spillon, Gutes verkündigen, εὐαγγελίζειν: Luc. 3, 18. 8, 1. s. zu d. St.

Us-spillon, verkündigen, κηρύσσειν: Luc. 8, 39; διηγεῖσθαι: Luc. 9, 10.

Unus-spilloþs, part. praet., unaussprechlich, ἀνεκδιήγητος: Cor. 2, 9, 15; *ἀνεξερεύνητος: Rom. 11, 33.

Spinnan (altn. *spinja*, agls., ahd. *spinnan*, engl. *spin*, schw. *spinna*, dän. *spinde*, holl., nhd. *spinnen;* Gr. II, 34. Gf. VI, 345), conj. I, *spann*, *spunnun*, *spunnans*, spinnen, νήθειν: Mth. 6, 28.

Sprauds, s. *Spaurds*.

Sprauto (Gr. II, 21), adverb., schnell, ταχύ: Mth. 5, 25. Mc. 9, 39. Ioh. 11, 29; ταχέως: Luc. 14, 21. 15, 22. 16, 6. Ioh. 11, 31. Gal. 1, 6. Phlpp. 2, 24. Thess. 2, 2, 2. Tim. 1, 5, 22. Tim. 2, 4, 9; τάχιον, Ioh. 13, 27. Tim. 1, 3, 14; ἐν τάχει: Luc. 18, 8.

Spyreida (vox gr.), masc., Korb, σπυρίς: Mc. 8, 8. 20.

Stabs (altn. *stafr*, agls. *stæf*, ahd. *stap*, altfr. *stef*, engl. *staff*, alts., schw., holl. *staf*, dän. *stav*, nhd. *stab;* Gr. II, 51. Rchth. 1046), masc., Einzelheit, Element, στοιχεῖον: Gal. 4, 3. 9. Col. 2, 20.

Staggan, s. unt. *Stiggan.*

Staþs (*Stads* Luc. 14, 22; altn. *staþr*, agls. *stede*, ahd. *stat*, altfr. *sted*, engl. *stead*, alts., schw., holl. *stad*, dän. *sted*, nhd. *statt;* lat. *statio;* vgl. *Standan;* Gr. II, 51. Rchth. 1045), masc. (plur. *stadeis*), 1) Ort, Stelle, τόπος: Mc. 1, 35. 45. 15, 22. 16, 6. Luc. 4, 17. 37. 42. 6, 17. 9, 10. 12. 10, 1. 14, 9. 10. 19, 5. Ioh. 10, 40. 11, 6. 30. 14, 2. 18, 2. Rom. 9, 26. Cor. 2, 2, 14. Thess. 2, 3, 16. Tim. 1, 2, 8; 2) Raum, Platz, τόπος: Luc. 2, 7. 14, 22; *staþ giban*, Raum geben, τόπον διδόναι: Rom. 12, 19. Eph. 4, 27; 3) Herberge, κατάλυμα: Luc. 2, 7; 4) Ufer, Gestade, γῆ: Mc. 4, 1. Luc. 5, 3; *jainis stadis*, jenseits, an das jenseitige Ufer, εἰς τὸ πέραν: Mc. 4, 35.

Hunsla-staþs, Opfertisch, θυσιαστήριον: Mth. 5, 23. Luc. 1, 11. Cor. 1, 10, 18.

Mota-staþs, Zollstätte, τελώνιον: Luc. 5, 27.

Lukarna-staþa, masc., Leuchter, λυχνία: Mth. 5, 15. Mc. 4, 21. Luc. 8, 16.

Anda-staþjis, masc., Widersacher, ἀντίδικος: Luc. 18, 3; ἀντικείμενος: Cor. 1, 16, 9. Phlpp. 1, 28.

Staiga, s. unt. *Steigan.*

Stains (altn. *steinr*, agls. *stan*, engl. *stone*, alts., altfr., schw. *sten*, dän., holl. *steen*, ahd., nhd. *stein;* Gr. III, 378. Rchth. 1047), masc., Stein, λίθος: Mth. 27, 60. Mc. 5, 5. 12, 10. 15, 46. 16, 3. 4. Luc. 3, 8. 4, 3. 11. 19, 40. 44. 20, 17. 18. Ioh. 8, 59. 10, 31. 11, 38. 39. 41. Rom. 9, 32. 33. Cor. 2, 3, 7; πέτρα: Mth. 7, 24. 25. 27, 51. 60. Mc. 15, 46. Luc. 6, 48. 8, 6. 13; daher auch als Nomen propr. für Petrus Skeir. VII, a; *stainam vairpan*, steinigen, λιθοβολεῖν: Mc. 12, 4; *stainam afvairpan*, dass., λιθάζειν: Ioh. 11, 8; καταλιθάζειν: Luc. 20, 6.

Vaihsta-stains, Eckstein, γωνιαῖος (sc. λίθος): Eph. 2, 20.

Stainahs, adject., steinicht, πετρώδης: Mc. 4, 5. 16.

Staineins, adject., steinern, λίθινος: Cor. 2, 3, 3.

Stainjan, conj. II, steinigen, λιθάζειν: Ioh. 10, 32. 33. Cor. 2, 11, 25.

Stairno (altn. *stierna*, agls. *steorra*, alts. *sterro*, ahd. *sterno*, altfr. *stera*, engl. *star*, schw. *stjerna*, dän. *stjerne*, holl. *ster*, nhd. *stern;* gr. ἀστήρ, lat. *stella;* Gr. III, 392. Rchth. 1048), fem., Stern, ἀστήρ: Mc. 13, 25.

Stairo (gr. στεῖρος, lat. *sterilis*), fem., die Unfruchtbare, στεῖρα: Luc. 1, 7. 36. Gal. 4, 27.

Staifanus, nom. propr. masc., Στεφανῆς: Cor. 1, 1, 16. 16, 15.

Staks, s. unt. *Stikan.*

* **Staldan** (ahd. *gastaldis*, agls. *gesteald*), conj. I, *staistald*, *staistaldun*, *staldans*, eignen, besitzen.

And-staldan, zueignen, in Besitz setzen, mit dat. der Sache und accus. der Pers., ἐπιχορηγεῖν: Cor. 2, 9, 10. Gal. 3, 5; παρέχειν: Tim. 1, 1, 4.

Ga-staldan, erwerben, besitzen, κερδαίνειν: Cor. 1, 9, 20. h. l.; κτᾶσθαι: Luc. 18, 12. Thess. 1, 4, 4. Neh. 5, 16; ἔχειν: Cor. 1, 7, 28.

And-stald, neutr., Darreichung, ἐπιχορηγία: Eph. 4, 16. Phlpp. 1, 19.

Aglaitga-stalds, adject., nach unrechtem Besitz trachtend, habsüchtig, αἰσχροκερδής: Tim. 1, 3, 8. Tit. 1, 7.

Stamms (altn. *stamr*, ahd. *stamalon*, alts. *stamm*, agls. *stamer*, engl. *stammer*, schw. *stamma*, dän. *stam*, holl. *stamelen*, nhd. *stammeln;* Gr. II, 30), adject., stammelnd, μογιλάλος: Mc. 7, 32.

Standan (altn. *standa*, *styþia*, agls., ahd. *standan*, alts. *standan*, *stan*, altfr. *stonda*, *stan*, engl. *stand*, schw. *stå*, dän. *staae*, holl. *staen*, nhd. *stehn;* gr. στῆναι, lat. *stare;* Gr. II, 11. Rchth. 1051), conj. I. anom., *stoþ*, *stoþun*, *stoþans* (?), 1) stehn, ἱστάναι, στήκειν, ἑστάναι: Mth. 6, 5. 26, 73. 27, 11. 47. Mc. 3, 31. 9, 1. 11, 5. 25. Luc. 1, 11. 5, 1. 2. 6, 8. 7, 38. 8, 20. 9, 27. 18, 13. Ioh. 6, 22. 7, 37. 12, 29. 18, 5. 16. 18. 25. Rom. 14, 4. Cor. 1, 15, 1. 16, 13. Gal. 5, 1. Eph. 6, 11. 13. 14. Phlpp. 1, 27. 4, 1. Col. 3, 12. Thess. 1, 3, 8. Tim. 2, 2, 19; σταθῆναι: Luc. 18, 11. 19, 8; ἐφιστάναι: Tim. 2, 4, 2; παρεστάναι: Luc. 1, 19. Ioh. 18, 22; 2) bestehen, σταθῆναι: Mc. 3, 24. 25.

And-standan, widerstehen, widerstreben, ἀνθιστάναι: Mth. 5, 39. Rom. 9, 19. 13, 2. Gal. 2, 11. Eph. 6, 13. Tim. 2, 3, 8. 4, 15; ἀντικεῖσθαι: Gal. 5, 17. Thess. 2, 2, 4. Tim. 1, 1, 10. Tim. 2, 2, 25. s. zu d. St.; ἀντιλέγειν: Ioh. 19, 12. Rom. 10, 21. Tit. 1, 9.

At-standan, dabeistehen, zugegen sein, παριστάναι: Mc. 14, 47. 70. 15, 35. 39; ἐφιστάναι: Luc. 2, 38. 4, 39. 20, 1.

Af-standan, 1) abstehen, ablassen, ἀφιστάναι: Luc. 4, 13. Cor. 2, 12, 8. Tim. 2, 2, 19; ἀπειπεῖν: Cor. 2, 4, 2; 2) abfallen, ἀφίστασθαι: Luc. 8, 13. Tim. 1, 4, 1.

Bi-standan, umherstehen, περιστάναι: Ioh. 11, 42; umringen, περικυκλοῦν: Luc. 19, 43.

Ga-standan, 1) still stehen, stehen bleiben, ἱστάναι: Mc. 10, 49. Luc. 6, 8. 17. 7, 14. 8, 44. 17, 12. Rom. 11, 20; σταθῆναι: Mc. 3, 26. Luc. 18, 40; 2) bleiben, verharren, ἱστάναι: Ioh. 8, 44. Cor. 2, 1, 24; στήκειν: Thess. 1, 3, 8; μένειν: Luc. 1, 56. Ioh. 8, 31. Cor. 1, 7, 24. Tim. 1, 2, 15; διαμένειν: Gal. 2, 5; ὑπομένειν: Luc. 2, 43; 3) bestehen, σταθῆναι: Cor. 2, 13, 1; 4) wieder hergestellt sein, ἀποκαθίστασθαι: Luc. 6, 10; *aftra gastandan*, dass., Mc. 3, 5.

In-standan, 1) stehen bleiben, anhalten, ἐφιστάναι: Tim. 2, 4, 2. h. l.; 2) bevorstehen, ἐνεστάναι: Thess. 2, 2, 2. h. l.

Miþ-standan, bei Jemand stehen, c. dat., συνιστάναι: Luc. 9, 32.

Us-standan (*ustandan* Luc. 8, 55. 10, 25), 1) aufstehen, sich erheben, ἀνιστάναι: Mth. 9, 9. Mc. 1, 35. 3, 26. 7, 24. 9, 27. 10, 1. 14, 57. 60. Luc. 1, 39. 4, 16. 29. 38. 39. 5, 25. 28. 8, 55. 9, 8. 19. 10, 25. 15, 18. 20. 17, 19. Ioh. 11, 31. Rom. 15, 12; 2) sich erheben, aufbrechen, ἐξέρχεσθαι: Mc. 6, 1. 11, 12; 3) auferstehen, ἀνιστάναι: Mc. 8, 31. 9, 9. 10. 10, 34. 12, 23. 25. 16, 9. Luc. 9, 8. 19. 18, 33. Ioh. 11, 23. Thess. 1, 4, 14. 16; ἐγείρεσθαι: Cor. 1, 15, 52.

Tvis-standan, sich trennen von Jemand, c. dat., ἀποτάσσεσθαι: Cor. 2, 2, 13.

Faura-standan, 1) vor etwas stehen, dabei stehen, παριστάναι: Mc. 14, 69. Luc. 19, 24; 2) vorstehen, προΐστασθαι: Rom. 12, 8.

Afga-stoþans, part. praet., vom Platze gerückt, unstatthaft, unschicklich, ἄτοπος: Thess. 2, 3, 2. h. l.

Unga-stoþans, unstet; *ungastoþans visan*, ἀστατεῖν: Cor. 1, 4, 11.

Ga-stoþanan, conj. II (?), feststellen, ἱστάναι: Rom. 14, 4. s. zu d. St.

Af-stass (DRA. 453), fem., 1) das Abstehen, Abtreten; 2) Ehescheidung; *afstassais bokos*, Scheidebrief, ἀποστάσιον: Mth. 5, 31.

Us-stass (*ustass* Luc. 14, 14), Auferstehung, ἀνάστασις: Mc. 12, 18. 23. Luc. 2, 34. 14, 14. 20, 27. 33. 35. 36. Ioh. 11, 24. 25. Cor. 1, 15, 12. 13. 21. Phlpp. 3, 10. Tim. 2, 2, 18; ἐξανάστασις: Phlpp. 3, 11.

Tvis-stass, Trennung, Zwist, Aufstand, διχοστασία: Gal. 5, 20.

Faur-stasseis, masc., Vorsteher, προϊστάμενος: Thess. 1, 5, 12.

Ana-stodjan, conj. II, anheben, anfangen, ἐνάρχεσθαι: Gal. 3, 3; Mc. inscr. Luc. inscr. Eph. inscr. Thess. 2, inscr. Tit. inscr. Skeir. II, a. IV, b.

Du-stodjan, dass., ἄρχεσθαι: Luc. 14, 30. Cor. 2, inscr.; *faura dustodjan*, vorher anfangen, προενάρχεσθαι: Cor. 2, 8, 6.

Ana-stodeins, fem., Anfang, ἀρχή: Mc. 1, 1. 10, 6. 13, 19. Ioh. 8, 25. s. zu d. St. Phlpp. 4, 15. Col. 1, 18. Skeir. I, b. c; ἀπαρχή: Cor. 1, 15, 20. 23. 16, 15; *fram anastodeinai aivis*, von Anbeginn der Welt, ἀπ' αἰῶνος: Luc. 1, 70.

Aftraana-stodeins, Wiederanfang: Skeir. I, d.

Staua (DRA. 748), fem., 1) Gericht, κρίσις: Mth. 5, 21. 11, 22. 24. Mc. 6, 11. Luc. 10, 14. Ioh. 5, 22. 7, 24. 8, 16. 12, 31. 16, 8. Thess. 2, 1, 5. Tim. 1, 5, 24. Skeir. I, a. V, c; κρίμα: Ioh. 9, 39. Rom. 11, 33. Cor. 1, 11, 29. Tim. 1, 3, 6; *du stauai gatiuhan*, vor Gericht führen, κατακρίνειν: Mth. 27, 3; *viljands miþ þus staua*, θέλων σοι κρίνεσθαι: Mth. 5, 40; 2) Rechtsstreit, πρᾶγμα: Cor. 1, 6, 1.

Staua, masc., Richter, κριτής: Mth. 5, 25. Luc. 18, 2. 6. Tim. 2, 4, 8.

Anda-staua, Widersacher, ἀντίδικος: Mth. 5, 25.

Staua-stols, s. unt. *Stols*.

Stojan, conj. II, praet. *stauïda*, richten, κρίνειν: Luc. 6, 37. 7, 43. 19, 22. Ioh. 5, 22. 7, 24. 51. 8, 15. 16. 26. 50. 12, 47. 48. 18, 31. Rom. 14, 3. 4. 5. 10. 13. Cor. 1, 4, 5. 5, 3. 12. 13. 6, 1. 10, 29. Skeir. V, b; διακρίνειν: Cor. 1, 11, 31.

Ga-stojan, dass., κρίνειν: Cor. 1, 5, 3. Cor. 2, 2, 1; **gastojans*, part., ἄτοπος: Thess. 2, 3, 2. s. zu d. St.

***Staurkjan** (altn. *storka, storkna*, agls. *stearc*, schw. *stark*, dän. *stærk*, engl. *stark, starch*, nhd. *stark;* Gr. II, 62), conj. II, vertrocknen (transit.).

Ga-staurknan, conj. III, vertrocknen (intransit.), verdorren, ξηραίνεσθαι: Mc. 9, 18.

***Staurran** (vgl. nhd. *starr, störrisch;* Gr. II, 61), conj. II, murren, widerspenstig sein.

And-staurran, dass., ἐμβριμᾶσθαι: Mc. 14, 5.

Stautan (altn. *steyta*, alts. *stotan*, ahd. *stozan*, altfr. *steta*, dän. *støde*, holl. *stooten*, nhd. *stossen;* Gr. I, 841. Rchth. 1049), conj. I, *staistaut, stautans*, stossen, schlagen, τύπτειν: Mth. 5, 39; ῥαπίζειν: Luc. 6, 29.

Stass, s. unt. *Standan.*

Steigan (altn., altfr. *stiga*, agls., alts. *stigan*, ahd. *stigi, steigan*, schw. *stiga*, dän. *stige*, holl. *stijgen*, nhd. *steigen;* gr. στείχειν; Gr. II, 17. III, 396. Rchth. 1049), conj. I, *staig, stigun, stigans*, steigen, hinaufgehen, ἀναβαίνειν: Ioh. 7, 14. 10, 1.

At-steigan, herabsteigen, ἐμβαίνειν: Mth. 9, 1; καταβαίνειν: Mth. 27, 42. Mc. 15, 30. 32. Luc. 19, 6. Ioh. 6, 33. 38. 41. 42. 50. 58. Eph. 4, 9. 10; *atsteigan dalaþ*, s. unt. *Dalaþ.*

Ga-steigan, hinein-, hinabsteigen, ἐμβαίνειν: Ioh. 6, 24; καταβαίνειν: Rom. 10, 7.

Us-steigan, hinansteigen, ἀναβαίνειν: Mc. 3, 13. Luc. 5, 19. 19, 4. Ioh. 6, 62. 7, 14. Rom. 10, 6. Eph. 4, 8. 9. 10; *hineinsteigen, ἐμβαίνειν: Ioh. 6, 17 (wo der Gothe gewiss mit Handschriften auch ἀναβαίνειν gelesen hat).

Ufar-steigan, aufsteigen, übersteigen, ἀναβαίνειν: Mc. 4, 7.

Staiga, fem., Steig, Pfad, ὁδός: Mc. 1, 3. Luc. 3, 4; ῥύμη: Luc. 14, 21.

Stibna (altn. *stefna*, agls. *stefen, stemn*, alts. *stemna*, altfr. *stemme*, engl. *steven*, schw. *stemma*, dän., holl. *stemme*, nhd. *stimme;* DRA. 845. Rchth. 1047), fem., Stimme, φωνή: Mth. 27, 46. 50. Mc. 1, 3. 11. 26. 5, 7. 9, 7. 15, 34. 37. Luc. 1, 42. 44. 3, 4. 22. 8, 28. 9, 35. 36. 17, 13. 15. 19, 37. Ioh. 5, 37. 10, 3. 4. 5. 16. 27. 11, 43. 12, 28. 30. 18, 37. Gal 4, 20. Thess. 1, 4, 16. Skeir. VI, c.

***Stiggan** (s. *Staggan*), conj. I, *stagg, stuggun, stuggans*, stechen.

Us-stiggan, ausstechen, ἐξαιρεῖν: Mth. 5, 29. s. zu d. St.

Stigqan (*stiggqan* Ioh. 11, 9. 10. Rom. 9, 32; agls. *stingan;* Gr. II, 36), conj. I, *stagq, stugqun, stugqans*, stossen, συμβάλλειν: Luc. 14, 31.

Bi-stigqan, anstossen, anprellen, προσπίπτειν: Mth. 7, 25. 27; προσρηγνύναι: Luc. 6, 48. 49; προσκόπτειν: Rom. 9, 32.

Ga-stigqan, anstossen, προσκόπτειν: Ioh. 11, 9. 10.

Ga-stagqjan, conj. II, dass., Luc. 4, 11.

Bi-stugqs (*bistuggqs* Rom. 9, 32. 33. Cor. 2, 6, 3), fem. (?), Anstoss, πρόσκομμα: Rom. 9, 32. 33. 14, 13; προσκοπή: Cor. 2, 6, 3. s. zu d. St.

***Stikan** (altn. *stika*, alts. *stican*, agls. *stician*, ahd. *stehhan*, altfr. *steka*, engl. *stick*, schw. *sticka*, dän. *stikke*, nhd. *stechen, stecken;* gr. στίζειν; vgl. *Stiggan, Stigqan;* Gr. II, 27, Rchth. 1047), conj. I, *stak, stekun, stukans*, stecken.

Stiks, masc., Punkt, Moment, στιγμή: Luc. 4, 5.

Staks, fem. (?), Maal, στίγμα: Gal. 6, 17.

***Stakjan,** conj. II, stechen, stecken (transit.).

Hleþra-stakeins, fem., das Zeltaufstecken, Lauberhüttenfest, σκηνοπηγία: Ioh. 7, 2.

Stikls (zu *Stikan?* vgl. altn. *stikill;* Gr. II, 27. III, 381), masc., Becher, Kelch, ποτήριον: Mth. 10, 42. Mc. 7, 4. 9, 41. 10, 38. Ioh. 18, 11. Cor. 1, 10, 16. 17. 21. 11, 25. 26. 27. 28.

Stilan (altn., altfr. *stela*, agls., alts. *stelan*, engl. *steal*, schw. *stjäla*, dän. *stjæle*, holl. *stelen*, nhd. *stehlen;* Gr. II, 29. DRA. 635. Rchth. 1047), conj. I, *stal, stelun, stulans*, stehlen, κλέπτειν: Mth. 6, 20. Ioh. 10, 10.

Stiur (agls. *steor*, alts. *stier*, ahd. *stior*, engl. *steer*, nhd. *stier;* vgl. lat. *taurus*, gr. ταῦρος, altn. *þiur*, schw. *tjur*, dän. *tyr;* Gr. II, 48. III, 325. 330), masc., Kalb, junger Stier, μόσχος: Luc. 15, 23. 27. 30. Neh. 5, 18.

***Stiurs** (altn. *styra*, agls. *steore, styran*, alts. *storian*, ahd. *stiura*, altfr. *stiora*, engl. *stear*, schw. *styra*, dän. *styre*, holl. *stieren*, nhd. *steuern;* Gr. II, 48. Rchth. 1050), adject., bestimmt, gerad.

Us-stiuriba, adverb., zügellos, ἀσώτως: Luc. 15, 13.

Us-stiurei, fem., Zügellosigkeit, Ausschweifung, ἀσωτία: Eph. 5, 18. Tit. 1, 6.

Stiurjan, conj. II, 1) feststellen, ἱστάναι: Rom. 10, 3; 2) bestätigen, διαβεβαιοῦσθαι: Tim. 1, 1, 7.

Stiviti, neutr., Erduldung, ὑπομονή: Cor. 2, 1, 6. 6, 4. Thess. 2, 1, 4.

Stubjus (ahd. *stuppi*, schw. *stoft*, dän. *støv*, holl. *stof*, nhd. *staub;* Gr. II, 19. III, 379), masc., Staub, κονιορτός: Luc. 10, 11.

Stugqs, s. unt. *Stiggan.*

Straujan (altn. *strá*, agls. *streovian*, alts. *strewian*, altfr. *strewa*, engl. *straw*, schw. *strå*, dän. *strøe*, holl. *strooijen*, nhd. *streuen;* lat. *sternere*, gr. *στρωννύναι;* vgl. *strava* bei Jornand. de reb. Get. p. 132 Lindenbr. [Postquam lamentis est defletus Attila *stravam* super tumulum ejus, quam appellant ipsi, ingenti commessatione concelebrant] und *straba* beim Scholiasten zu Stat. Theb. 12, 64 [Exuviis hostium exstruebatur regibus mortuis pyra, quem ritum sepulturae hodie quoque barbari servare dicuntur, quem *strabas* dicunt lingua sua]. Rchth. 1053), conj. II, ausbreiten, hinstreuen; bereiten, *στρωννύναι*: Mc. 11, 8. 14, 15.

Uf-straujan, unterstreuen, ausstreuen, *ὑποστρωννύναι*: Luc. 19, 36.

Striks (altn., altfr. *strik*, ahd. *strih*, agls. *strica*, alts. *stric*, engl. *stroke*, schw. *strek*, dän. *streg*, holl. *streke*, nhd. *strich;* Gr. II, 17. 53. Rchth. 1054), masc., Strich, *κεραία*: Mth. 5, 18.

Stodjan, s. unt. *Standan.*

Stoþans, s. unt. *Standan.*

Stols (altn. *stoll*, agls., alts., altfr. *stol*, ahd. *stuol*, engl. *stool*, schw., dän. *stol*, holl. *stoel*, nhd. *stuhl;* vgl. gr. *στήλη*, *στύλος;* Gr. II, 41. III, 433. Rchth. 1051), masc., Stuhl, Thron, *θρόνος*: Mth. 5, 34. Luc. 1, 32. 52.

Staua-stols, Richterstuhl, *βῆμα*: Mth. 27, 19. Rom. 14, 10. Cor. 2, 5, 10.

Stoma (vgl. nhd. *stamm*), masc., Grundlage, Stoff, *ὑπόστασις*: Cor. 2, 9, 4. 11, 17.

Stojan, s. unt. *Staua.*

Sva (altn. *sva*, *svo*, *so*, agls. *sva*, alts., ahd., engl., nhd. *so*, altfr. *sa*, *so*, schw. *så*, dän. *saa*, holl. *zo;* gr. *ὡς*, lat. *sic;* Bopp 190. Gf. VI, 11. Rchth. 998), adverb., so, *οὕτω*: Mth. 5, 16. 19. 6, 9. 30. 7, 12. 17. 9, 33. Mc. 2, 7. 8. 12. 4, 26. 40. 7, 18. 10, 43. 14, 59. 15, 39. Luc. 1, 25. 29. 2, 48. 9, 15. 10, 21. 15, 7. 10. 17, 10. 24. 26. Ioh. 5, 21. 8, 59. 13, 15. 25. 14, 31. 15, 4. 5. 18, 22. Rom. 9, 20. 10, 6. 11, 26. 31. 12, 5. Cor. 1, 5, 3. 7, 7. 17. 26. 9, 24. 26. 11, 28. 14, 21. 15, 11. Cor. 2, 1, 5. 7, 14. 8, 11. 10, 7. Gal. (1, 6.) 3, 3. 4, 3. 6, 1. Eph. 4, 20. Phlpp. 3, 17. 4, 1. Col. 3, 13. Thess. 1, 4, 14. 5, 2. Thess. 2, 3, 17. Tim. 1, 3, 10. Tim. 2, 3, 8. Skeir. I, d. V, c. VI, c. VII, b; *ὡςαύτως*: Tim. 1, 3, 8; *καί*: Ioh. 13, 15. 15, 9. 17, 18; *sva jah*, so auch, *οὕτω καί*: Cor. 1, 12, 12. 16, 1. Cor. 2, 1, 5. 7, 14. 8, 11. 10, 7; *οὕτω*: Eph. 5, 28; *sva samaleiko*, so gleichfalls, *ὡςαύτως*: Cor. 1, 11, 25.

Svah (vgl. ..*uh*), gewöhnlich correlativ zu *sve* oder *svasve*, so auch, *οὕτω καί*: Cor. 1, 15, 22. Cor. 2, 8, 6. Eph. 5, 24; *οὕτω*: Luc. 14, 33; *καί*: Ioh. 15, 9. 17, 8; *svah jah*, so auch, *οὕτω καί*: Mc. 13, 29. Luc. 17, 26. Gal. 4, 29; *svah nih*, so auch nicht, *οὕτως οὐδέ*: Ioh. 15, 4.

Svau (vgl. ..*u*), in der Frage, so? *οὕτω*: Ioh. 18, 22.

Svaei (auch getrennt *sva-ei*, Cor. 2, 8, 13. s. zu d. St.), Conjunct., 1) so wie, *ὡς*: Luc. 3, 23; 2) so dass, *ὥστε*: Mc. 1, 27. Cor. 2, 3, 7. 7, 2. 8, 5. Gal. 2, 13. Thess. 2, 1, 4. 2, 4. Skeir. III, d (*εἰς τό*: Cor. 2, 8, 5); *ἵνα*: Cor. 2, 8, 13. Gal. 2, 9; 3) daher, *ὥστε*: Mc. 2, 28. Rom. 7, 6. 13, 2. Cor. 1, 14, 22. Cor. 2, 2, 7. 4, 12. 5, 16. 17. Gal. 4, 7; pleonastisch *svaei nu*, dass., Rom. 7, 4. Cor. 1, 14, 22. 15, 58. Cor. 2, 4, 12. Phlpp. 4, 1. Thess. 1, 4, 18.

Sva-lauds, s. unt. *Lauds.*

Sva-leiks, s. unt. *Leiks.*

Sve (Bopp 189. Gr. III, 43. IV, 707), das Correlativum zu *sva*, 1) wie, *ὡς*: Mth. 6, 10. 12. 29. 7, 29. 10, 25. Mc. 1, 2. 22. 4, 27. 30. 36. 6, 15. 7, 6. 8, 24. 9, 3. 10, 1. 15. 12, 25. 31. 14, 48. 72. Luc. 6, 22. 36. 40. 9, 54. 10, 3. 18. 27. 14, 22. 15, 19. 17, 6. 28. 18, 17. 20, 37. Ioh. 7, 10. Rom. 8, 36. 9, 29. 13, 9. 13. Cor. 1, 4, 7. 5, 3. 7, 25. 9, 20. 22. 13, 11. Cor. 2, 2, 17. 3, 1. 5, 20. 6, 4. 8. 9. 13. 7, 15. 8, 7. 10, 2. 9. 11, 15. 16. 17. Gal. 4, 12. 14. 5, 14. 21. Eph. 5, 1. 8. 28. 6, 20. Phlpp. 1, 20. 2, 7. 22. Col. 2, 20. 3, 12. 18. Thess. 1, 2, 11. 5, 2. 4. 6. Tim. 1, 5, 1. Tim. 2, 2, 3. 8. 17. Skeir. II, c. VI, d. VII, a. b; *ὡς καί*: Cor. 1, 7, 7. 8. 9, 5; *ὡς ἄν*: Cor. 2, 10, 9; *ὡς εἰ*: (Mth. 9, 36. Mc. 1, 10.) 9, 26. Luc. 3, 22; *καθώς*: Ioh. 13, 34. 15, 4. Eph. 3, 3. Thess. 2, 3, 1; *καθὼς καί*: Thess. 1, 4, 13; *καθάπερ*: Cor. 1, 12, 12; *καί*: Tim. 1, 4, 7 (wo der Gothe vergleichend giebt, was der Grundtext conjunctiv giebt); *sve raihtis*, *ὥσπερ*: Cor. 2, 8, 7; 2) ungefähr, *ὡς*: Mc. 5, 13. 8, 9. Luc. 8, 42. Ioh. 6, 19; *ὡςεί*: Luc. 1, 56. 3, 23. 9, 14. 28; 3) wie, da, indem, *ὡς*: Luc. 1, 41. 4, 25. Ioh. 6, 16. 11, 6. 18, 6; *ἡνίκα*: Neh. 6, 16. 17, 1; für die griech. Genitivi absol. Luc. 8, 23 *sve faridedun* (*πλεόντων αὐτῶν*); 4) dass, zuweilen mit dem

Infinitiv, ὥστε: Luc. 5, 6. 7. 9, 52; *5) Gal. 4, 16 steht iþ *nu sve* für ὥστε, was ganz unerklärlich ist. *Sva lagga sve*, so lange wie, *svaleiks sve, sva manags sve, sva ufta sve, sva filu sve*, s. unt. *Laggs, Leiks, Manags, Ufta, Filu.*

Svasve, 1) sowie, οὕτως ὡς: Ioh. 7, 46. Cor. 2, 9, 5; ὡς: Mth. 6, 12. 7, 29. 8, 13. 27, 65. Mc. 1, 22. 4, 26. Luc. 3, 4. Rom. 9, 25. 27. 12, 3. Cor. 1, 7, 17. 16, 10. Cor. 2, 2, 17. 3, 5. 7, 14. 10, 14. 11, 3. (23. s. zu d. St.) 13, 2. Eph. 2, 3. 3, 5. 5, 22. Thess. 2, 3, 15. Tim. 2, 3, 9. Skeir. III, c; ὥσπερ: Mth. 5, 48. 6, 2. 5. 7. 16. Luc. 17, 24. 18, 11. Ioh. 5, 21. Rom. 11, 30. (12, 4.) Cor. 1, 4, 9. 15, 22. 16, 1. Cor. 2, 1, 7. 9, 5. Gal. 4, 29. Eph. 5, 24. Thess. 1, 5, 3; ὡσπερεί: Cor. 1, 15, 8; καθώς: Mc. 4, 33. 9, 13. 11, 6. 15, 8. 16, 7. Luc. 1, 2. 55. 70. 2, 20. 23. 6, 10. 31. 17, 26. 18, 11. 19, 32. Ioh. 5, 23. 6, 31. 57. 58. 7, 38. 8, 28. 10, 15. 26. 12, 14. 13, 15. 33. 14, 27. 31. 15, 9. 10. 12. 17, 2. 11. 14. 16. 18. 21. 22. 23. Rom. 8, 36. 9, 12. 29. 32. 10, 15. 11, 26. 15, 7. 9. Cor. 1, 5, 7. 11, 2. 12, 11. 18. 15, 49. Cor. 2, 1, 5. 4, 1. 8, 5. 6. 15. 9, 3. 7. 9. 10, 7. 11, 12. Gal. 2, 7. 3, 6. Eph. 1, 4. 4, 4. 17. 21. 5, 2. Phlpp. 3, 17. Col. 1. 7. 3, 13. Thess. 1, 2, 13. 14. 3, 4. 4, 1. 6. 11 (*svasve jah*). 5, 11. Thess. 2, 1, 3. Tim. 1, 1, 3; καθὼς καί: Cor. 1, 10, 33. 11, 1. Cor. 2, 1, 14; καθά: Mth. 27, 10; καθάπερ: Rom. 12, 4. Cor. 2, 1, 14. 3, 13. 18. 8, 11. Thess. 1, 2, 11. 3, 6. 12. 4, 5; Luc. 2, 24 *svasve qiþan ïst*, κατὰ τὸ εἰρημένον; 2) je nachdem, καθὸ ἐάν: Cor. 2, 8, 12; 3) ungefähr, gegen, ὡς: Ioh. 6, 19. 11, 18; ὡσεί: Ioh. 6, 10; 4) so dass, auch mit dem Infinitiv, ὥστε: Mth. 8, 24. 28. 27, 14. Mc. 1, 45. 2, 2. 12. 3, 10. 20. 4, 1. 32. 37. 9, 26. 10, 8. 15, 5. Cor. 1, 13, 2. Cor. 2, 1, 8.

Svaggvjan, s. unt. *Sviggvan.*

Svaihra (altn. *svara*, agls. *sveor*, *sveger*, alts. *suiri*, ahd. *suehor*, schw. *svär*, dän. *svoger*, holl. *swager*, nhd. *schwager*, *schwieger*; lat. *socer*, gr. ἑκυρός; Bopp 81. Gr. II, 53. III, 335), masc., Schwiegervater, πενθερός: Ioh. 18, 13.

Svaihro, fem., Schwiegermutter, πενθερά: Mth. 8, 14. 10, 35. Mc. 1, 30. Luc. 4, 38.

***Svairban** (altn. *sverfa*, alts. *suerban*; lat. *sorbere*; Gr. II, 38), conj. I, *svarf*, *svaurbun*, *svaurbans*, wischen.

Af-svairban, abwischen, ἐξαλείβειν: Col. 2, 14.

Bi-svairban, dass., ἐκμάσσειν: Luc 7, 38. 44. Ioh. 11, 2. 12, 3.

Svalleins, s. unt. *Svillan.*

Svamms (*svams* Mc. 15, 36; altn. *svampr*, agls. *svam*, ahd. *swam*, schw., dän. *svamp*, holl. *swamme*, nhd. *schwamm*; vgl. *Svimman*; Gr. II, 33. III, 372), masc., Schwamm, σπόγγος: Mth. 27, 48. Mc. 15, 36.

Svaran (altn. *svara*, *sveria*, agls. *sverian*, alts. *suerian*, ahd. *swerjan*, altfr. *swera*, engl. *swear*, schw. *svärja*, dän. *sværge*, holl. *sweeren*, nhd. *schwören*; Gr. II, 9. DRA. 892. Rchth. 1058), conj. I, *svor*, *svorun*, *svarans*, schwören, ὀμνύειν, ὀμνύναι: Mth. 5, 34. 36. 26, 74. Mc. 6, 23. 14, 71. Luc. 1, 73.

Bi-svaran, beschwören, ὁρκίζειν: Mc. 5, 7. Thess. 1, 5, 27.

Ufar-svaran, falsch schwören, ἐπιορκεῖν: Mth. 5, 33.

Ufar-svara (*ufar-svars?*), masc., Meineidiger, ἐπίορκος: Tim. 1, 1, 10.

Svare (*svarei* Cor. 2, 6, 1; vgl. nhd. *schwer*), adverb., vergebens, 1) ohne Grund, εἰκῇ: Mth. 5, 22. Rom. 13, 4. Cor. 1, 15, 2. Gal. 3, 4. 4, 11. Col. 2, 18. Skeir. IV, b; 2) ohne Wirkung, μάτην: Mc. 7, 7; μάταιος: Cor. 1, 15, 17; εἰς κενόν: Cor. 2, 6, 1. Gal. 2, 2. Thess. 1, 3, 5; κενός: Cor. 1, 15, 14 (wo das Adverbium als Adjectiv steht); δωρεάν: Gal. 2, 21.

Svarts (altn. *svartr*, agls. *sveart*, alts. *suart*, altfr. *swart*, engl., schw., holl. *svart*, dän. *sort*, nhd. *schwarz*; Rchth. 1057), adject., schwarz, μέλας: Mth. 5, 36.

Svartizl, neutr., Schwärze, Tinte, μέλαν: Cor. 2, 3, 3.

Svartizla, fem., dass., Cor. 2, 3, 3. h. l.

Sve, s. unt. *Sva.*

Svegnjan (*svignjan* Ioh. 5, 35. Col. 3, 15; vgl. agls. *svegian*, alts. *suogan*), conj. II, frohlocken, triumphiren, ἀγαλλιάζειν: Luc. 1, 47. 10, 21. Ioh. 5, 35; βραβεύειν: Col. 3, 15.

Svegniþa (*svigniþa* Luc. 1, 44), fem., Freude, Frohlocken, ἀγαλλίασις: Luc. 1, 14. 44.

Sveiban (altn. *svefia*), conj. I, *svaif*, *svibun*, *svibans*, ablassen, aufhören, διαλείπειν: Luc. 7, 45.

Un-sveibands, part. praes., unaufhörlich, οὐ παυόμενος: Eph. 1, 16; ἀδιάλειπτος: Thess. 1, 2, 13. 5, 17. Tim. 2, 1, 3.

Svein (altn., agls., schw. *svin*, ahd. *suu*, *swin*, alts. *suin*, altfr. *swin*, engl. *swine*, dän. *sviin*, holl

svijn, nhd. *schwein;* lat. *sus*, gr. *ὗς;* Gr. III, 329. Gf. VI, 63. Rchth. 1062), neutr., Schwein, *χοῖρος*: Mth. 8, 30. Mc. 5, 11. 12. 13. 14. 16. Luc. 8, 32. 33. 15, 15. 16.

* **Sveipan** (altn. *svipa*, *sopa*, agls. *svapan*, engl. *sweep*, nhd. *schweppern;* Gr. II, 13. DM. 472), conj. II, schwemmen.

Midja-sveipains, fem., Sündfluth, *κατακλυσμός*: Luc. 17, 27.

Sveran (agls. *syrvan*), conj. I, *saisvor*, *sverans*, nachstellen, *ἐνέχειν*: Mc. 6, 19. s. zu d. St.

Svers (agls. *svær*, nhd. *schwer*), adject., geehrt, geachtet, *ἔντιμος*: Luc. 7, 2. Phlpp. 2, 29.

Un-svers, nicht geachtet, *ἄτιμος*: Mc. 6, 4. Cor. 1, 4, 10.

Sveriþa, fem., Ehre, *τιμή*: Col. 2, 23. Thess. 1, 4, 4. Tim. 1, 1, 17. 6, 1. Tim. 2, 2, 21. Skeir. V, a. c. d.

Un-sveriþa, Unehre, Schande, *ἀτιμία*: Cor. 2, 11, 21.

All-sverei, fem., Rechtlichkeit, *ἁπλότης*: Rom. 12, 8.

Un-sverei, Schande, *ἀτιμία*: Cor. 2, 6, 8.

Sveran, conj. II, 1) ehren, *τιμᾶν*: Mc. 7, 6. 10. 10, 19. Luc. 18, 20. Ioh. 5, 23. 8, 49. 12, 23. 26. Tim. 1, 5, 3; *ἡγεῖσθαι*: Thess. 1, 5, 13; 2) verherrlichen, *δοξάζειν*: Ioh. 12, 23.

Ga-sveran, verherrlichen, verklären, *δοξάζειν*: Ioh. 12, 16. 13, 31.

Un-sveran, verunehren, *ἀτιμάζειν*: Luc. 20, 11. Ioh. 8, 49.

Sverains, fem., Ehre, *τιμή*: Tim. 2, 2, 20.

Un-sverains, Unehre, *ἀτιμία*: Tim. 2, 2, 20.

Sves (agls. *svæs*, alts., ahd. *suas*, altfr. *swes;* Gr. II, 52. DRA. 491. Rchth. 1060), neutr., Eigenthum, Vermögen, *οὐσία*: Luc. 15, 13; *βίος*: Luc. 12, 12. 30.

Sves, adject., eigen, angehörig, *ἴδιος*: Mc. 15, 20. Luc. 6, 44. Ioh. 10, 3. 12. 15, 19. Rom. 11, 24. Cor. 1, 7, 7. 9, 7. Cor. 2, 5, 10 (s. zu d. St.). Gal. 6, 5. 9. Eph. 4, 28. Thess. 1, 2, 15. 4, 11. Tim. 1, 2, 6. 4, 2. 5, 4. 8. 6, 15. Tit. 1, 3. 12. Skeir. I, c. V, b; *οἰκεῖος*: Gal. 6, 10.

* **Svi**, praeposit. inseparab.

Svi-kunþs, s. unt. *Kunnan*.

Svibls (agls. *svefel*, ahd. *sueful*, schw. *svafvel*, dän. *svovel*, nhd. *schwefel;* Gr. III, 381), masc., Schwefel, *θεῖον*: Luc. 17, 29.

* **Sviggvan** (altn. *svigna*, agls. *svengan*, alts. *suingan*, altfr. *swinga*, engl. *swing*, schw. *svinga*, dän. *svinge*, nhd. *schwingen;* Gr. II, 37. Rchth. 1062), conj. I, *svaggv*, *svuggvun*, *svuggvans*, schwingen, schwanken.

* **Svaggvjan**, conj. II, schwenken.

Af-svaggvjan, 1) abschwenken; 2) ungewiss machen, zweifelhaft machen, im Passiv ungewiss sein, *ἐξαπορεῖσθαι*: Cor. 2, 1, 8. h. l.

Sviglon (altn. *svig?* agls. *sveg*, ahd. *suekala;* Gr. III, 468), conj. II, pfeifen, *αὐλεῖν*: Mth. 11, 17. Luc. 7, 32.

Sviglja, masc., Pfeifer, *αὐλητής*: Mth. 9, 23.

Svignjan, s. v. w. *Svegnjan*.

Sviknз (altn. *sykn;* vgl. alts. *suigli*, Schm. Gloss. Hel. 105), adject., unschuldig, *ἀθῶος*: Mth. 27, 4; *ἁγνός*: Cor. 2, 11, 2. Tim. 1, 5, 23; *ὅσιος*: Tim. 1, 2, 8.

Sviknaba, adverb., unschuldig, *ἁγνῶς*: Phlpp. 1, 16.

Sviknei, fem., Reinheit, Unschuld, *ἁγνεία*: Gal. 5, 23. Tim. 1, 5, 2; *ἁπλότης*: Cor. 2, 11, 3.

Svikniþa, fem., dass., *ἁγνότης*: Cor. 2, 6, 6; *ἁγνεία*: Tim. 1, 4, 12.

* **Sviknjan**, conj. II, reinigen.

Svikneins, fem., Reinigung, *καθαρισμός*: Ioh. 3, 25. Skeir. III, b. IV, a.

Svikunþs, s. unt. *Kunnan*.

* **Svillan** (altn. *svella*, agls. *svellan*, alts. *suellan*, altfr. *swella*, engl. *swell*, schw. *svälla*, dän. *svulme*, nhd. *schwellen;* Rchth. 1058), conj. I, *svall*, *svullun*, *svullans*, schwellen (intransit.).

* **Svalljan**, conj. II, schwellen (transit.).

Uf-svalleins, fem., Aufschwellung, Aufgeblasenheit, Hochmuth, *φυσίωσις*: Cor. 2, 12, 20.

Sviltan (altn. *svelta*, *sultr*, agls. *sveltan*, alts. *sueltan*, dän. *sult;* Gr. II, 32), conj. I, *svalt*, *svultun*, *svultans*, sterben, *ἀποθνήσκειν*: Luc. 8, 42.

Ga-sviltan, dass., *ἀποθνήσκειν*: Mth. 9, 24. Mc. 5, 35. 9, 26. 12, 20. 22. Luc. 8, 52. 53. 16, 22. 20, 30. 31. 36. Ioh. 6, 49. 11, 14. 16. 32. 12, 24. 18, 32. 19, 7. Rom. 7, 2. 3. 14, 15. Cor. 1, 15, 3. 31. 32. 51. Cor. 2, 5, 15. 6, 9. Gal. 2, 19. 21. Phlpp. 1, 21. Col. 2, 20. Thess. 1, 4, 14. 5, 10; *θνήσκειν*: Mc. 15, 44; *τελευτᾶν*: Mth. 9, 18. Mc. 9, 44. 46; *κοιμᾶσθαι*: Cor. 1, 15, 51.

Miþga-sviltan, zugleich sterben, *συναποθνήσκειν*: Cor. 2, 7, 3.

Svulta-vairþja, s. unt. *Vairþs*.

***Svimman** (altn. *sveima*, *svamla*, agls. *svimman*, ahd. *suimman*, engl. *svim*, *svamp*, schw. *simma*, *sump*, dän. *svimme*, *svømme*, nhd. *schwimmen*, *schwemmen*, *sumpf*; Gr. II, 33), conj. I, *svam*, *svummun*, *svummans*, schwimmen.

Svumsl (*svumfsl* Ioh. 9, 11), neutr., Teich, κολυμβήθρα: Ioh. 9, 7. 11.

Svinþs (altn. *svinnr*, agls. *svið*, alts. *suith*, holl. *sviidig*, nhd. *geschwind*; Gr. II, 60), adject., compar. *svinþoza*, stark, kräftig, gesund, ἰσχυρός: Mth. 3, 11. Mc. 1, 7. 3, 27. Luc. 3, 16. Cor. 1, 4, 10. 10, 22. Cor. 2, 10, 10; ἰσχύων: Mc. 2, 17; δυνατός: Cor. 2, 13, 9.

Svinþei, fem., Stärke, ἰσχύς: Eph. 1, 19. 6, 10; κράτος: Luc. 1, 51.

Svinþjan, conj. II, Gewalt anthun, hindern, κρατεῖν: Neh. 5, 16.

Ga-svinþjan, stärken, δυναμοῦν: Col. 1, 11.

In-svinþjan, dass., κραταιοῦν: Eph. 3, 16. h. l.; ἐνδυναμοῦν: Eph. 6, 10. Phlpp. 4, 13. Tim. 1, 1, 12. Tim. 2, 2, 1.

Svinþnan, conj. III, stark werden, κραταιοῦσθαι: Luc. 1, 80. 2, 40.

Ga-svinþnan, dass.: Eph. 3, 16.

Svistar (altn. *syster*, agls. *svuster*, alts., ahd. *suestar*, altfr. *suster*, *swester*, engl. *sister*, schw. *syster*, dän. *søster*, holl. *suster*, nhd. *schwester*; lat. *soror*; Gr. II, 52. III, 322. Rchth. 1061), fem. anom., Schwester, ἀδελφή: Mc. 3, 32. 35. 6, 3. 10, 30. Luc. 14, 26. Ioh. 11, 1. 3. 5. 28. 39. Cor. 1, 7, 15. 9, 5. Tim. 1, 5, 2.

Svulta, s. unt. *Sviltan*.

Svumsl, s. unt. *Svimman*.

Symaion, nom. propr. masc., Συμεών: Luc. 2, 25. 34. 3, 30.

Synagoge (vox gr.), fem., die Synagoge, συναγωγή: Mc. 1, 21. 23. 29. 39. 6, 2. Luc. 4, 16. 20. 28. 33. 44. 6, 6. 7, 5. 8, 41. 49. Ioh. 6, 59. 9, 22. 12, 42.

Synagoga-faþs, s. unt. *Faþs*.

Syntyke, nom. propr. fem., Συντύχη: Phlpp. 4, 2.

Syria, nom. propr. fem., Συρία: Luc. 2, 2.

***Svogjan** (agls. *sican*, *siccettan*, engl. *sigh*, *sob*, schw. *sucka*, dän. *sukke*, ahd. *suefton*, nhd. *seufzen*; Gf. VI, 173), conj. II, seufzen.

Ga-svogjan, dass., στενάζειν: Mc. 7, 43.

Uf-svogjan, dass., ἀναστενάζειν: Mc. 8, 12.

Svogatjan, dass.: στενάζειν: Cor. 2, 5, 2. 4.

So, s. unt. *þata*.

Soþ, s. unt. *Saþan*.

Sokjan, s. unt. *Sakan*.

Soseipatrus, nom. propr. masc., Σωσίπατρος: Rom. 16, 21.

T.

Tagl (altn. *tagl*, agls. *tægel*, ahd. *zakal*, engl. *tail*, schw. *tagel*; Gr. II, 52. III, 408. DRA. 283), neutr., Haar, θρίξ: Mth. 5, 36. 10, 30. Mc. 1, 6.

Tagr (altn., altfr. *tar*, ahd. *zahar*, agls., engl. *tear*, schw. *tår*, dän. *taare*, nhd. *zähre*; gr. δάκρυ; Bopp 81. Gr. II, 53. Gf. V, 631. Rchth. 1065), neutr., Thräne, δάκρυ und δάκρυον: Mc. 9, 24. Luc. 7, 38. 44. Cor. 2, 2, 4. Tim. 2, 1, 4.

Tagrjan, conj. II, weinen, δακρύειν: Ioh. 11, 35.

Tahjan (agls. *teohhian*, altfr. *tia*, ahd. *zah*; vgl. altn. *taka*, engl. *take*, schw. *taga*, dän. *tage*; Gf. V, 583. Rchth. 1082), conj. II, 1) zerren, reissen, σπαράττειν: Mc. 1, 26. 9, 20. 26. Luc. 9, 39; συσπαράττειν: Luc. 9, 42; 2) verstreuen, ausstreuen, σκορπίζειν: Cor. 2, 9, 9.

Dis-tahjan, 1) zerstreuen, διασκορπίζειν: Luc. 1, 51; σκορπίζειν: Ioh. 10, 12. 16, 32; 2) verschwenden, διασκορπίζειν: Luc. 15, 13. 16, 1.

Dis-taheins, fem., Zerstreuung, διασπορά: Ioh. 7, 35.

Taihun (altn. *tiu*, alts. *tehan*, agls. *tyn*, ahd. *zehan*, altfr. *tian*, *tien*, engl. *ten*, schw. *tio*, dän. *ti*, holl. *tien*, nhd. *zehn*; lat. *decem*, gr. δέκα; Bopp 81. 84. Gr. I, 762. II, 17. Gf. V, 627. Rchth. 1083), numerale, zehn, δέκα: Mc. 10, 41. Luc. 14, 31. 15, 8. 17, 12. 17. 19, 13. 16. 17. 24. 25. Cor. 1, 15, 6.

Fidvor-taihun, vierzehn, δεκατέσσαρα: Cor. 2, 12, 2. Gal. 2, 1.

Fimf-taihun, funfzehn, δεκαπέντε: Ioh. 11, 18.

Taihunda, ordinale, der zehnte: Luc. 18, 12.

Fimfta-taihunda, der funfzehnte, πεντεκαιδέκατος: Luc. 3, 1.

Taihun-taihund (*taihuntehund* Luc. 15, 4), numerale indecl., hundert, ἑκατόν: Luc. 15, 4. 16, 6. 7.

Taihuntaihund-falþs, s. unt. *Falþan.*

Taihsvs (gr. δεξιός, lat. *dexter;* vgl. *Teihan;* Gr. III, 629), adject. (nur in schwacher Form), recht, δεξιός: Mth. 5, 29. 30. 39. Mc. 14, 47. Luc. 6, 6. Ioh. 18, 10. Cor. 2, 6, 7; fem., *taihsvo*, als subst., die Rechte, δεξιά: Mth. 6, 3. Mc. 10, 37. 40. 12, 36. 15, 27. Luc. 1, 11. 20, 42. Rom. 8, 34. Gal. 2, 9. Eph. 1, 20.

Taihsva, fem., die Rechte, δεξιά: Mc. 16, 5. Col. 3, 1.

Taikns (altn. *takn*, agls. *tacen*, alts. *tecan*, ahd. *zeihhan*, altfr. *teken*, engl. *token*, schw. *tecken*, dän. *tegn*, holl. *teeken*, nhd. *zeichen;* lat. *signum;* vgl. *Teihan;* Bopp 128. Gf. V, 591. Rchth. 1066), fem., Zeichen, Wunder, σημεῖον: Mc. 8, 11. 12. 13, 22. Luc. 2, 12. 34. Ioh. 6, 2. 14. 26. 30. 7, 31. 9, 16. 10, 41. 12, 18. 37. Cor. 1, 1, 22. Cor. 2, 12, 12; ἔνδειγμα: Thess. 2, 1, 5. Skeir. VI, c.

Taiknjan, conj. II, zeigen, δεικνύναι: Mc. 14, 15. Tim. 1, 6, 15. Skeir. V, a; *taiknjan sik*, sich zeigen, sich stellen, ὑποκρίνεσθαι ἑαυτόν: Luc. 20, 20.

Ga-taiknjan, zeigen, ὑποδεικνύναι: Luc. 3, 7.

Us-taiknjan, 1) auszeichnen: Skeir. VIII, d; 2) zeigen, darstellen, ἐνδείκνυσθαι: Rom. 9, 22. Cor. 2, 8, 24. Tim. 2, 4, 14; συνιστᾶν: Cor. 2, 4, 2. 6, 4. 7, 11. Gal. 2, 18; ἀποδεικνύναι: Cor. 1, 4, 9. Skeir. I, b. VII, c; 3) bezeichnen, ἀναδεικνύναι: Luc. 10, 1. Skeir. II, a. V, d; *hroþeigana ustaiknjan*, siegreich machen, den Sieg gewähren, θριαμβεύειν: Cor. 2, 2, 14.

Us-taikneins, fem., Darstellung, Bezeichnung, ἀνάδειξις: Luc. 1, 80; ἔνδειξις: Cor. 2, 8, 4. Phlpp. 1, 28. Skeir. V, c.

Tains (altn. *teinn*, agls. *tan*, ahd. *zein*, altfr. *ten*, holl. *teene*, mhd. *zain;* Gr. II, 45. III, 347. 411. 460. Gf. V, 673. Rchth. 1066), masc., Zweig, κλῆμα: Ioh. 15, 2.

Veina-tains, Weinzweig, Weinrebe, κλῆμα: Ioh. 15, 4. 5. 6.

Tainjo, fem., Korb, κόφινος: Mc. 8, 19. Luc. 9, 17. Ioh. 6, 13. Skeir. VII, c.

* **Tairan** (ahd. *zeran*, alts. *terian*, agls. *teran*, engl. *tear*, schw. *tära*, dän. *tære*, nhd. *zehren;* gr. τείρειν, lat. *terere;* Gr. II, 31. Gf. V, 691), conj. I, *tar*, *terun*, *taurans*, auflösen, zerstören.

Ga-tairan, dass., λύειν: Mth. 5, 19. Ioh. 7, 23. 10, 35. *Eph. 2, 14*; καταλύειν: *Mth. 5,* 17. Mc. 14, 58. 15, 29. Rom. 14, 20. Cor. 2, 5, 1. Gal. 2, 18; καθαιρεῖν: Cor. 2, 10, 5; καταργεῖν: Cor. 1, 13, 8. 15, 24. Cor. 2, 3, 14. Gal. 5, 11. Eph. 2, 15. Tim. 2, 1, 10.

Dis-tairan, 1) zerreissen, ῥήσσειν: Mc. 2, 22. Luc. 5, 37; 2) verderben, δολοῦν: Gal. 5, 9.

Ga-taura, masc., Riss, σχίσμα: Mth. 9, 16. Mc. 2, 21.

Ga-taurþs, fem., Zerstörung, καθαίρεσις: Cor. 2, 10, 4. 8. 13, 10.

Af-taurnan, conj. III, abreissen, zerreissen (intransit.), σχίζειν: Luc. 5, 36.

Ga-taurnan, vergehen, καταργεῖσθαι: Cor. 1, 13, 8. 10. Cor. 2, 3, 7. 11. 13.

Dis-taurnan, zerreissen, ῥήγνυσθαι: Mth. 9, 17.

Taitrarkes (vox gr.), Tetrarch, τετράρχης: Luc. 3, 19. 9, 7.

Taleiþa kumei (vox hebr.), ταλιθὰ κουμί: Mc. 5, 41.

Talzjan, } s. unt. *Tilan.*
Tals, }

Tamjan, s. unt. *Timan.*

Tandjan, s. unt. *Tindan.*

* **Tani** (DM. 639), neutr., Zeichen?

Faura-tani, Wunderzeichen, τέρας: Mc. 13, 22. Ioh. 6, 26. Cor. 2, 12, 12.

Tauhts, s. unt. *Tiuhan.*

Taujan, s. unt. *Tivan.*

Taura, s. unt. *Tairan.*

* **Tarhjan,** conj. II, auszeichnen (im schlechten Sinne).

Ga-tarhjan, dass., δειγματίζειν: Col. 2, 15; σημειοῦσθαι: Thess. 2, 3, 14. Skeir. IV, d; partic. pass. *gatarhids*, berüchtigt, κατεγνωσμένος: Gal. 2, 11; ἐπίσημος: Mth. 27, 16; ἔκδηλος: Tim. 2, 3, 9. h. l.

Tarmjan (von *Tairan?*), conj. II, hervorbrechen, ῥήσσειν: Gal. 4, 27.

* **Tarnjan** (ahd. *tarnjan*, agls. *dearn*, alts. *dernian*, *darno*, altfr. *dern*, mhd. *tarnen*, nhd. *tarnkappe;* Gf. V, 457. Rchth. 684), conj. II, verhüllen.

Ga-tarnjan, dass., *at þaimei gatarniþ ïst sunja,* ἀπεστερημένοι τῆς ἀληθείας: Tim. 1, 6, 5.

* **Tass** (gr. *τάσσειν?*), adject., bestimmt, geregelt.

Unga-tass, ungeregelt, ἄτακτος: Thess. 1, 5, 14.

Unga-tassaba, adverb., dass., ἀτάκτως: Thess. 2, 3, 6. 11.

Tehund (vgl. *Taihun*), numerale, zehn, —zig.

Sibun-tehund, s. unt. *Sibun.*

Ahtau-tehund, s. unt. *Ahtau.*

Niun-tehund, s. unt. *Niun.*

Taihun-taihund, s. unt. *Taihun.*

Teibairius, nom. propr. masc., *Τιβέριος*: Luc. 3, 1.

* **Teihan** (agls. *tæcan*, alts. *tihan*, altfr. *tigia*, ahd. *zihan*, engl. *teach*, nhd. *zeihen*, *zeigen;* lat. *dicere*, *dicare*, gr. *δεικνύναι;* vgl. *Taikns;* Gr. II, 17. DRA. 855. Gf. V, 585. Rchth. 1085), conj. I, *taih*, *taihun*, *taihans*, zeigen, melden.

Ga-teihan, anzeigen, verkündigen, ἀπαγγέλλειν: Mth. 8, 33. 11, 4. Mc. 6, 30. 16, 10. Luc. 7, 18. 22. 8, 20. 34. 36. 47. 9, 36. 14, 21. 18, 37. Cor. 1, 14, 25; ἀναγγέλλειν: Mc. 5, 14. 19. Ioh. 16, 13. 25. Cor. 2, 7, 7; διαγγέλλειν: Rom. 9, 17; καταγγέλλειν: Col. 1, 28; χρηματίζειν: Luc. 2, 26; εὐαγγελίζεσθαι: Thess. 1, 3, 6; *garaihtana gateihan,* s. unt. *Raihts; sunja gateihan*, s. unt. *Sunja.*

Fauraga-teihan, vorherverkündigen, προειπεῖν: Mc. 13, 23. Cor. 2, 13, 2.

Teikan, s. v. w. *Tekan.*

Teimaius, nom. propr. masc., *Τιμαῖος*: Mc. 10, 46.

Teimauþaius (*þeimauþaius* Tim. 1. inscr. 1, 2), nom. propr. masc., *Τιμόθεος*: Cor. 1, 16, 10. Cor. 2, 1, 1. 19. Thess. 1, 3, 2. 6. Thess. 2, 1, 1. Tim. 1. inscr. 1, 2. 18. Tim. 2, 1, 2.

Teitus, nom. propr. masc., *Τίτος*: Cor. 2, 2, 13. 7, 6. 13. 14. 8, 6. 23. Gal. 2, 1. 3. Tim. 2, 4, 10. Tit. 1, 4.

Tekan (*teikan* Col. 2, 21; gr. *ΤΑΓΩ*, *τεταγών*, lat. *tangere*), conj. I, *taitok*, *taitokun*, *tekans*, anrühren, ἅπτεσθαι: Mc. 5, 30. 31. Luc. 7, 39. 8, 45. 46. Col. 2, 21.

At-tekan, dass., Mth. 8, 3. 15. 9, 20. 21. 29. Mc. 3, 10. 5, 27. 28. 6, 56. 7, 33. 8, 22. 10, 13. Luc. 5, 13. 6, 19. 7, 14. 8, 44. 47. 18, 15. Cor. 2, 6, 17.

Tems, s. unt. *Timan.*

Tertius, nom. propr. masc., *Τέρτιος*: Rom. 16, 22.

Teva, s. unt. *Tivan.*

Tibairiadus, nom. propr. masc., *Τιβεριάς*: Ioh. 6, 1. 23.

* **Tigus** (altn. — *tiu*, — *tigi*, agls. — *teg*, — *tig*, alts. — *tig*, altfr. — *tich*, — *tech*, ahd. — *zic*, — *zug*, engl. — *ty*, nhd. — *zig;* vgl. *Taihun;* Gr. I, 763. II, 17. DRA. 216. Gf. V, 624. Rchth. 1083), numerale masc., zehn, — zig.

Tvai-tigjus, s. unt. *Tvai.*

þreis-tigjus, s. unt. *þreis.*

Fidvor-tigjus, s. unt. *Fidvor.*

Fimf-tigjus, s. unt. *Fimf.*

Saihs-tigjus, s. unt. *Saihs.*

* **Tilan** (altn. *til*, *tal*, *tala*, *telia*, agls. *til*, *tilian*, *tale*, *tellan*, altfr. *til*, ahd. *zil*, *zal*, *zala*, engl. *till*, *tale*, *tell*, schw. *til*, *tala*, dän. *til*, *tale*, nhd. *ziel*, *zahl;* Gr. II, 54. III, 602. Gf. V, 656. Rchth. 1085), conj. I, *tal*, *telun*, *tulans*, passen, sich fügen.

Tils, adject., passend, geschickt; *til du vrohjan*, was sich zur Klage eignet, ein Anklagepunkt, κατηγορία: Luc. 6, 7.

Ga-tils, dass., εὔκαιρος: Mc. 6, 21; εὔθετος: Luc. 9, 62.

Ga-tilaba, adverb., schicklich, εὐκαίρως: Mc. 14, 11.

Un-tila-malsks, s. unt. *Malsks.*

And-tilon, conj. II, dienen, helfen, ἀντέχεσθαι: Luc. 16, 13. Skeir. VII, a.

Ga-tilon, erlangen, τυγχάνειν: Tim. 2, 2, 10.

Gaga-tilon, zusammenfügen, συναρμολογεῖν: Eph. 2, 21. 4, 16.

* **Tals,** adject., fügsam, gelehrig.

Un-tals, 1) ungelehrig, ἀπαίδευτος: Tim. 2, 2, 23; 2) ungehorsam, ἀνυπότακτος: Tim. 1, 1, 9; 3) ungläubig, ἀπειθής: Luc. 1, 17.

Talzjan, conj. II, belehren, unterrichten, παιδεύειν: Cor. 2, 6, 9. Tim. 2, 2, 25; νουθετεῖν: Col. 1, 28. 3, 16. Thess. 1, 5, 14. Thess. 2, 3, 15.

Talzjands, partic. als subst., Lehrer, Meister, ἐπιστάτης: Luc. 5, 5. 8, 24. 45. 9, 33. 49. 17, 13.

Ga-talzjan, lehren, παιδεύειν: Tim. 1, 1, 20.

Talzeins, fem., Lehre, παιδεία: Tim. 2, 3, 16.

* **Timan** (altn. *tamr*, *temia*, ahd. *zemen*, *zam*, *zemjan*, alts. *teman*, altfr. *tima*, *tam*, *tema*, agls. *tam*, *tamian*, engl. *tame*, schw. *tam*, *tämja*, dän. *tam*, *tæmme*, holl. *tam*, *temmen*, nhd. *ziemen*, *zahm*; gr. *δαμᾶν*, lat. *domare;* Gr. II, 30. Gf. V,

661. Rchth. 1064. 1066. 1086), conj. I, *tam, temun, tumans*, sich ziemen.

Ga-timan, dass., συμφωνεῖν: Luc. 5, 36.

Ga-tamjan, conj. II, zähmen, δαμᾶν: Mc. 5, 4.

Ga-temiba, adverb., geziemend, schicklich: Skeir. II, d.

Timrjan (*timbrjan* Luc. 14, 28. 30; altn. *timbra*, agls. *timbrian*, alts. *timbrian, timbron*, ahd. *zimbaron*, altfr. *timbra, timmera*, engl. *timber*, schw. *timbra*, dän. *tømre*, holl. *timmeren*, nhd. *zimmern;* Gf. V, 669. Rchth. 1086), conj. II, bauen, οἰκοδομεῖν: Luc. 6, 48. 49. 14, 28. 30. 17, 28. Cor. 1, 8, 10. 10, 23. Gal. 2, 18. Thess. 1, 5, 11.

Ana-timrjan, darauf bauen, ἐποικοδομεῖν: Eph. 2, 20.

Ga-timrjan, bauen, οἰκοδομεῖν: Mth. 7, 24. 26. Mc. 12, 1. 14, 58. 15, 29. Luc. 4, 29. 7, 5. Neh. 7, 1.

Miþga-timrjan, mit bauen, συνοικοδομεῖν: Eph. 2, 22.

Timrja, masc., Zimmermann, Baugewerke, οἰκοδομῶν: Mc. 12, 10. Luc. 20, 17; τέκτων: Mc. 6, 3.

Timreins, fem., Bau, Erbauung, οἰκοδομή: Rom. 14, 19. Cor. 1, 14, 26. Cor. 2, 10, 8. Eph. 4, 12. 16. 29. Tim. 1, 1, 4.

Ga-timreins, dass., Cor. 2, 12, 19. 13, 10.

Ga-timrjo, fem., dass., Cor. 2, 5, 1. Eph. 2, 21.

***Tindan** (altn. *tündra*, agls. *tendan*, ahd. *zuntjan*, engl. *tind*, schw. *tända*, dän. *tænde*, nhd. *zünden;* Gr. II, 59. Gf. V, 686), conj. I, *tand, tundun, tundans*, brennen.

Tandjan, conj. II, zünden, anzünden, ἅπτειν: Luc. 8, 16. 15, 8.

Ga-tandjan, brandmarken, καυτηριάζειν: Tim. 1, 4, 2.

In-tandjan, anzünden, verbrennen, κατακαύειν: Luc. 3, 17.

Tundnan, conj. III, sich entzünden, πυροῦσθαι: Cor. 2, 11, 29.

Ïn-tundnan, dass., Cor. 1, 7, 9.

Tiuhan (altn. *toga*, agls. *teon*, alts. *tiohan*, altfr. *tia, toga*, ahd. *ziuhan*, engl. *tug*, nhd. *ziehen;* lat. *ducere;* Gr. II, 24. Gf. V, 600. Rchth. 1082. 1090), conj. I, *tauh, tauhun, tauhans*, führen, ἄγειν: Luc. 4, 1. 18, 40. Ioh. 18, 28. Cor. 2, 10, 5. Gal. 5, 18. Thess. 1, 4, 14. Tim. 2, 3, 6; ἀπάγειν: Mc. 14, 44; ὁδηγεῖν: Luc. 6, 39. Skeir. IV, b; *frahunþana tiuhan*, s. unt. *Hinþan; gafahana tiuhan*, s. unt. *Fahan.*

At-tiuhan, herzuführen, hereinführen, bringen, προςάγειν: Luc. 9, 41; εἰςάγειν: Luc. 14, 21. Ioh. 18, 16; ἄγειν: Mc. 11, 2. 15, 22. Luc. 19, 30. 35. Ioh. 7, 45. 19, 4. Skeir. VIII, b; *dalaþ attiuhan*, s. unt. *Dal.*

Ïnnat-tiuhan, hineinführen, εἰςάγειν: Luc. 2, 27.

Af-tiuhan, bei Seite führen, ἐπανάγειν: Luc. 5, 3; προςλαμβάνεσθαι: Mc. 8, 32.

Bi-tiuhan, 1) umherführen, περιάγειν: Cor. 1, 9, 5; 2) umherziehen in (einem Lande), besuchen, c. accus., περιάγειν: Mth. 9, 35. Mc. 6, 6.

Ga-tiuhan, führen, wegführen, bringen, ἄγειν: Luc. 4, 9. Ioh. 9, 13; ἀπάγειν: Mth. 27, 2. Mc. 14, 53. 15, 16. Ioh. 18, 13; κατάγειν: Luc. 5, 11; *du stauai gatiuhan*, s. unt. *Staua.*

Miþga-tiuhan, mitführen, συναπάγειν: Gal. 2, 13.

Us-tiuhan, 1) hinausführen, wegführen, ἐξάγειν: Mc. 8, 23. 15, 20. Ioh. 10, 3; ἐκβάλλειν: Mc. 1, 12. Ioh. 10, 4; ἀνάγειν: Luc. 4, 5; ἀναφέρειν: Mc. 9, 2; *iup ustiuhan*, hinaufführen, ἀνάγειν: Rom. 10, 7; 2) ausführen, endigen, vollenden, herstellen, τελεῖν: Mth. 10, 23. 26, 1. Luc. 2, 39. 18, 31. Cor. 2, 12, 9. Gal. 5, 6. 16. Tim. 2, 4, 7. Neh. 6, 15; τελειοῦν: Luc. 2, 43. Ioh. 17, 4. 23; ἐκτελεῖν: Luc. 14, 29. 30; συντελεῖν: Mth. 7, 28. Luc. 4, 2. 13. Rom. 9, 28; ἐπιτελεῖν: Cor. 2, 7, 1. 8, 6. 11. Gal. 3, 3; καταρτίζειν: Luc. 6, 40. h. l. Cor. 2, 13, 11. Thess. 1, 3, 10; παριστάναι: Eph. 5, 27; κατεργάζεσθαι: Cor. 2, 7, 10; *du ustiuhan*, πρὸς ἀπαρτισμόν: Luc. 14, 28; daher part. pass. *ustauhans*, vollkommen, τέλειος: Rom. 12, 2. Cor. 1, 13, 10; ἄρτιος: Tim. 2, 3, 17. Skeir. I, a; 3) neutral, endigen, nur in den Unterschriften der Epp. an die Rom. Cor. 1 und 2. Gal. Eph. Col. Thess. 2; 4) entrichten (Abgaben), τελεῖν: Rom. 13, 6.

Us-tauhts, fem., Vollendung, τελειότης: Col. 3, 14; τελείωσις: Luc. 1, 45; τέλος: Rom. 10, 4; κατάρτισις: Cor. 2, 13, 9.

Us-tauhei, fem., dass., καταρτισμός: Eph. 4, 12.

***Tivan** (altn. *tivaskr*, ahd. *zawian, gizawa*, agls. *tavian*, engl. *taw*, holl. *touwen;* Gf. V, 713. Schm. IV, 209), conj. I, *taü, tevun, tivans*, bereit, fertig sein.

Taujan, conj. II, 1) thun, ποιεῖν: Mth. 5, 46. 8, 9. 9, 28. Mc. 2, 24. 3, 8. 5, 32. 7, 8. 13. 10, 17. 11, 3. 5. 28. 33. 12, 9. Luc 3,

10. 11. 12. 14. 4, 23. 5, 6. 6, 2. 46. 49. 7, 8. 10, 25. 28. 16, 3. 4. 18, 18. 20, 2. 13. Ioh. 6, 6. 28. 39. 7, 4. 51. 8, 28. 38. 40. 9, 33. 13, 15. 17. 27. 14, 13. 14. 31. 15, 5. 14. 15. 16, 3. Rom. 7, 15. 16. 20. 12, 20. Cor. 1, 9, 23. 10, 31. 16, 1. Cor. 2, 8, 10. 11. 11, 12. 13, 7. Gal. 2, 10. 5, 17. 6, 9. Eph. 3, 20. 6, 8. Col. 3, 13. 17. 23. Thess. 1, 5, 11. Thess. 2, 3, 4. Tim. 1, 4, 16. 5, 21. Philem. 14; πράττειν: Rom. 7, 15. 19. 9, 11. 13, 4. Gal. 5, 21. Eph. 6, 21. Phlpp. 4, 9. Thess. 1, 4, 11; τελειοῦν: Ioh. 5, 36; auch in vielen Redensarten, wo auch im Griechischen gewöhnlich ποιεῖν steht, so: *viljan taujan* Ioh. 6, 38. 7, 17. 9, 31. Eph. 2, 3; *lustuns taujan* Ioh. 8, 44; *fravaurht taujan* Cor. 2, 11, 7; *vaurstv taujan* Ioh. 5, 36. 7, 3. 8, 39. 41. 10, 37. 38. 14, 10. 12; *taikn taujan* Ioh. 6, 30. 7, 31. 9, 16; *anabusn taujan* Mth. 5, 19; *þo anabudanona taujan* Luc. 17, 10; *vitoþ taujan* Ioh. 7, 19. Gal. 5, 3; *vaurd taujan* Mth. 7, 24. 26. Luc. 6, 47. 8, 21; *armahairtiþa taujan* Luc. 1, 72; *garaihtein taujan* Rom. 10, 5; *sunja taujan* Eph. 4, 15; *gavairþi taujan*, s. unt. *Vairþan; usvahst taujan* Eph. 4, 16; *akran taujan* Luc. 6, 43. 8, 8; *staua taujan* Skeir. V, c; *garuni taujan* Mc. 15, 1; *bidos taujan* Luc. 5, 33. Tim. 1, 2, 1; *armaion taujan* Mth. 6, 1. 2. 3; mit supplirtem ähnlichen Worte Cor. 1, 16, 2 *warjizuh ïzvara fram sis silbin taujai* (τιθέτω); *freihals taujan* (ἐλευθερίαν διδόναι?) Gal. 5, 13; *vaila taujan*, wohlthun, εὖ ποιεῖν: Mc. 14, 7; καλῶς ποιεῖν: Mth. 5, 44. Luc. 6, 27; καλοποιεῖν: Thess. 2, 3, 13; *harduba taujan*, hart verfahren, ἀποτομῶς χρῆσθαι: Cor. 2, 13, 10; *vairaleiko taujan*, s. unt. *Leiks*; *þiuþ taujan*, s. unt. *þiuþ; galiug taujan*, s. unt. *Liugan;* ausser dem Accusativ (was Einer thut) oder einem Adverbium (wie einer thut, handelt) steht auch ein Dativ (wie, was man Einem thut, wie man mit Einem verfährt etc.) dabei: Mth. 7, 12 (*sva jah taujaiþ ïm*). 25, 40. 45. Mc. 7, 12. 10, 35. 36. 51. 15, 8. 12. Luc. 6, 11. 23. 26. 31. 18, 41. 20, 15. Ioh. 15, 21; auch *bi* (c. accus.) Luc. 2, 27; *viþra* Eph. 6, 9; *ïn* (c. accus.) Thess. 1, 4, 10; 2) machen, a) mit doppeltem Accusativ: *wana þuk silban taujis?* (τίνα σεαυτὸν ποιεῖς;) Ioh. 15, 8. 19, 12. Luc. 16, 9 (wo der Objectsaccusativ zu suppliren ist). Rom. 9, 28; auch ist das Prädicat mit *du* gegeben: *taujis þuk silban du guþa* (ποιεῖς σεαυτὸν θεόν) Ioh. 10, 33. 6, 15. Rom. 9, 21. Gal. 5, 13; oder b) mit folgendem Accusativ c. infinit.: *taujiþ þo horinon*, er macht sie ehebrechen (ποιεῖ αὐτὴν μοιχᾶσθαι) Mth. 5, 32; so *liban taujan*, s. unt. *Liban*; c) mit folgendem *ei*: *taujaiþ ei* (ἵνα) *jah ïn laudekaion aikklesjon ussiggvaidau* Col. 4, 16.

Ga-taujan, 1) thun, ποιεῖν: Mc. 2, 25. 5, 19. 6, 20. 30. 9, 13. 14, 8. 9. 15, 14. Luc. 6, 3. 9, 10. 15. 43. 17, 9. 10. 19, 48. Ioh. 11, 45. 46. 18, 35. Tim. 1, 1, 13. Skeir. VII, c; πράττειν: Cor. 2, 5, 10. 12, 21; κατεργάζεσθαι: Cor. 1, 5, 3. Cor. 2, 7, 11. 12, 12; in vielen Redensarten, wo es auch dem griech. ποιεῖν entspricht, wie: *saliþva gataujan* Ioh. 14, 23; *vaurstv gataujan* Ioh. 7, 21. 15, 24; *maht gataujan* Mth. 7, 22. Mc. 6, 5; *taikn gataujan* Ioh. 6, 2. 14. 10, 41. 12, 18. 37; *mun gataujan* Eph. 3, 11; *mikilein gataujan* Luc. 1, 49; *svinþein gataujan* Luc. 1, 51; *garuni gataujan* Mc. 3, 6; *maurþr gataujan* Mc. 15, 7; *akrana gataujan* Mth. 7, 17; *sinapi gataujiþ astans mikilans* Mc. 4, 32; *þaurft sis gataujan*, s. unt. *þaurban; vaurstveig gataujan*, s. unt. *Vaurstv; minnizo gataujan*, s. unt. *Mins; vaila gataujan* Mc. 7, 37. Phlpp. 4, 14; *frodaba gataujan*, φρονίμως ποιεῖν: Luc. 16, 8; wie bei *taujan* (s. oben) so steht auch hier ein Dativ dabei Mc. 5, 19 (*wan filu þus frauja gatavida*). 20. 9, 13. Luc. 1, 25. 49. 2, 48. 8, 39. Ioh. 9, 26. 12, 16. 13, 12. 15; *taikn gataujan bi siukamma* Ioh. 6, 2; 2) machen, ποιεῖν, a) mit doppeltem accus.: Mth. 5, 36. Mc. 10, 6 (wo der Objectsaccusativ zu suppliren ist). Ioh. 7, 23. 19, 7. Rom. 9, 20 (wo *sva* statt *svaleik* steht); daher *dvalana gataujan*, s. unt. *Dvals; vanana gataujan*, s. unt. *Vans;* auch ist das Prädicat mit *du* gegeben: Luc. 19, 46 (*gard meinana gatavideduþ du filegrja þiube*). Eph. 2, 14; oder mit *sve* umschrieben: Luc. 15, 19 (*gatavei mik sve ainana asnje*); b) mit folgendem Accusativ c. infinit.: Mc. 1, 17. 7, 37. 8, 25. Luc. 5, 34. 9, 15. Skeir. VII, c; so *ganohnan gataujan*, s. unt. *Nahan; vahsjan gataujan*, s. unt. *Vahsjan; anakumbjan gataujan*, s. unt. *Kumbjan; liban gataujan*, s. unt. *Liban;* c) mit folgendem *ei:* Ioh. 11, 37.

Missa-taujands, partic., übelthuend, παραβάτης: Gal. 2, 18.

Tauï, neutr., gen. *tojis*, Werk, That, ἔργον: Ioh. 8, 41; πρᾶξις: Rom. 12, 4. Col. 3, 9; πρᾶγμα: Cor. 2, 7, 11; ποίημα: Eph. 2, 10; ἐνέργεια: Eph. 3, 7.

Ubil-tojis, adject., übelthäterisch, κακοποιός: Ioh. 18, 30; κακοῦργος: Tim. 2, 2, 9.

Fulla-tojis, vollkommen, *τέλειος*: Mth. 5, 48.

Teva, fem., Ordnung, Reihe, *τάγμα*: Cor. 1, 15, 23.

Tevi, neutr., Schaar: Cor. 1, 15, 6. h. l.

Ga-tevjan, conj. II, verordnen, bestellen, *χειροτονεῖν*: Cor. 2, 8, 19.

Unga-teviþs, ungeordnet, unordentlich; *ungateviþs visan*, *ἀτακτεῖν*: Thess. 2, 3, 8.

Tuggl (altn. *tungl*, agls. *tungel*, alts. *tungal*, ahd. *zungal*, schw. *tungel;* Gr. II, 61. III, 392. DM. 399. Gf. V, 683), neutr. (?), Gestirn: Gal. 4, 3. h. l.

Tuggo (altn. *tunga*, agls. *tunge*, alts. *tunga*, altfr. *tunge, tonge*, ahd. *zunka*, engl. *tongue*, schw. *tunga*, dän. *tunge*, holl. *tonge*, nhd. *zunge; lat. lingua;* Bopp 165. Gr. II, 61. III, 400. Gf. V, 681. Rchth. 1094), fem., Zunge, *γλῶσσα*: Mc. 7, 33. 35. Luc. 1, 64.

Tuz, s unt. *Tvai.*

Tukeikus, s. v. w. *Tykeikus.*

Tulgus (agls. *tulgo*, engl. *tall;* Gr. II, 58), adject., fest, standhaft, *ἑδραῖος*: Cor. 1, 15, 58; *στερεός*: Tim. 2, 2, 19.

Tulgjan, conj. II, befestigen, *κυροῦν*: Cor. 2, 2, 8; *στηρίζειν*: Thess. 1, 3, 13.

Ga-tulgjan, dass., *στηρίζειν*: Luc. 9, 51. Thess. 1, 3, 2. Thess. 2, 2, 17. 3, 3; *βεβαιοῦν*: Rom. 15, 8; *gatulgjan sik*, beharren, *ἐπιμένειν*: Rom. 11, 23; *gatulgids*, partic. pass., bestärkt, befestigt, fest, *ἑδραῖος*: Col. 1, 23; *βέβαιος*: Cor. 2, 1, 6; *ἀμεταμέλητος*: Cor. 2, 7, 10.

Tulgiþa, fem., Befestigung, *ὀχύρωμα*: Cor. 2, 10, 4; *ἀσφάλεια*: Thess. 1, 5, 3; *ἑδραίωμα*: Tim. 1, 3, 15.

Tundnan, s. unt. *Tindan.*

Tunþus (altn. *tönn*, agls. *toð*, ahd. *zand*, *zan*, altfr. *tond*, *toth*, engl. *tooth*, alts., schw., dän., holl. *tand*, nhd. *zahn; lat. dens*, gr. *ὀδούς;* Bopp 80. Gr. II, 60. III, 400. Gf. V, 683. Rchth. 1092), masc., Zahn, *ὀδούς*: Mth. 5, 38. 8, 12. Mc. 9, 18.

Trakauneitidus, nom. propr. masc., *Τραχωνῖτις*: Luc. 3, 1.

Trauada, nom. propr. fem., *Τρωάς*: Cor. 2, 2, 12. Tim. 2, 4, 13.

Trauan (altn. *trua*, agls. *treovian*, alts. *truon*, altfr. *triuwe, trouwa*, ahd. *truen*, *triu*, engl. *true*, *trust*, schw. *tro*, dän. *troe*, holl. *trouw*, nhd. *trauen*, *treu;* Bopp 65. Gf. V, 464. Rchth. 1094), conj. II, trauen, vertrauen, *πεποιθέναι*, mit *du* oder *in:* Mth. 27, 43. Luc. 18, 9. Cor. 2, 1, 9. Phlpp. 3, 4; *πεπεῖσθαι*: Tim. 2, 1, 5.

Ga-trauan, 1) dass., c. dat. oder *in*, *πεποιθέναι*: Cor. 2, 2, 3. 10, 7. Gal. 5, 10. Phlpp. 1, 14. 2, 24. 3, 3. Thess. 2, 3, 4. Philem. 21; *πεπεῖσθαι*: Rom. 8, 38. 14, 14. Tim. 2, 1, 12; *θαῤῥεῖν*: Cor. 2, 5, 6. 8. 7, 16, 10, 1; 2) anvertrauen, *πιστεύειν*: Gal. 2, 7. Tim. 1, 1, 11. Tit. 1, 3; *πιστοῦν*: Tim. 2, 3, 14.

Trauains, fem., Vertrauen, *πεποίθησις*: Cor. 2, 1, 15. 3, 4. 8, 22. 10, 2. Eph. 3, 12. Phlpp. 3, 4; *παῤῥησία*: Cor. 2, 7, 4. Phlpp. 1, 20.

Trausti, neutr., Bündniss, *διαθήκη*: Eph. 2, 12.

Triggvs (vgl. *Trauan?*), adject., treu, zuverlässig, *πιστός*: Luc. 16, 10. 11. 12. 19, 17. Cor. 1, 4, 2. 7, 25. Cor. 2, 1, 18. Eph. 1, 1. 6, 21. Phlpp. 1, 20. Col. 1, 7. 4, 7. 9. Thess. 2, 3, 3. Tim. 1, 1, 15. 3, 1. 11. 4, 9. Tim. 2, 2, 2. 11. 13. Tit. 1, 9.

Un-triggvs, untreu, *ἄδικος*: Luc. 16, 10.

Triggvaba, adverb., treulich, zuverlässig, *triggvaba vitan*, *πεποιθὼς εἰδέναι*: Phlpp. 1, 25; *triggvaba galaubjan*, *πεπεῖσθαι*: Luc. 20, 6.

Triggva, fem., Bündniss, *διαθήκη*: Luc. 1, 72. Rom. 9, 4. 11, 27. Cor. 1, 11, 25. Cor. 2, 3, 6. 14. Gal. 4, 24.

Trigo (altn. *tregi*, *tregr*, ahd. *tragi*, alts. *tregan*, altschw. *träga*, nhd. *träg;* Gr. II, 53. Gf. V, 502), fem., Trauer, *λύπη*: Cor. 2, 9, 7.

* **Trimpan** (altn. *trampa*, *trappa*, engl. *trip*, *trample*, schw. *trippa*, dän. *trampe*, holl. *trampen*, nhd. *trampeln*, *trippeln;* vgl. gr. *τρέω*, lat. *tremere;* Gr. II, 33), conj. I, *tramp*, *trumpun*, *trumpans*, treten.

Ana-trimpan, hinzutreten, zudrängen, *ἐπικεῖσθαι*: Luc. 5, 1.

Triu (altn., altfr. *tre*, agls. *treov*, alts. *treo*, engl. *tree*, schw. *trä*, dän. *træ*, holl. *tere;* gr. *δρῦς;* Gr. III, 368. Rchth. 1093), neutr., genit. *trivis*, Holz, Baum, *ξύλον*: Mc. 14, 43. 48.

Veina-triu, Weinstock, *ἄμπελος*: Ioh. 15, 1. 4; plur. Weingarten, *ἀμπελών*: Cor. 1, 9, 7.

Triveins, adject., hölzern, *ξύλινος*: Tim. 2, 2, 20.

* **Trisgan** (Gr. I, 43 [3. Ausg.]), conj. I, *trasg*, *trusgun*, *trusgans*, pfropfen.

Ïn-trisgan, einpfropfen, *ἐγκεντρίζειν*: Rom. 11, 24.

* **Trusgjan**, conj. II, pfropfen.

Ïn-trusgjan, einpfropfen, *ἐγκεντρίζειν*: Rom. 11, 17. 19. 23.

Trudan (altn. *troda*, *tradka*, agls., alts. *tredan*, altfr. *treda*, ahd. *tretan*, engl. *tread*, schw. *träda*, dän. *træde*, holl. *treden*, nhd. *treten;* lat. *trudere;* Gr. II, 25. Gf. V, 520. Rchth. 1093), conj. II (?), treten, *πατεῖν*: Luc. 10, 19; bes. keltern, *τρυγᾶν*: Luc. 6, 44.

Ga-trudon, conj. II, niedertreten, *καταπατεῖν*: Luc. 8, 5. s. zu d. St.

* **Trusnjan** (vgl. altn. *trosna*?), conj. II.

Ufar-trusnjan, übersprengen: Skeir. III, c.

Tvai (altn. *tvo*, agls. *tva*, alts. *tue*, *tua*, altfr. *twa*, ahd. *zuei*, engl. *two*, schw. *två*, dän. *to*, holl. *twee*, nhd. *zwei;* lat *duo*, gr. *δύω;* Gr. I, 761. Gf. V, 715. Rchth. 1095), numerale, fem., *tvos*, neutr. *tva*, genit. *tvaddje*, zwei, *δύω*: Mth. 6, 24. 27, 51. Mc. 5, 13. 6, 9. Luc. 7, 19. 41. 9, 13. 16. 30. 32. 10, 1. 15, 11. 16, 13. 17, 34. 18, 10. 19, 29. Ioh. 8, 17. Cor. 1, 14, 27. Cor. 2, 13, 1. Gal. 4, 22. 24. Eph. 2, 15. Phlpp. 1, 23. Tim. 1, 5, 19. Skeir. II, d. III, d. V, c.

Tveihnai, distribut., je zwei, *ἀνὰ δύο*: Luc. 9, 3. vgl. Mc. 7, 31 *miþ tveihnaim markom*, *ἀνὰ μέσον τῶν ὁρίων*.

Tvalif (*tvalib* Luc. 2, 42. 8, 1; altn., schw. *tolf*, agls. *tvelf*, alts. *twelif*, ahd. *zwelif*, engl. *twelve*, dän. *tolv*, holl. *twaalf*, nhd. *zwölf;* Gr. I, 763. Gf. V, 720. Rchth. 1097), zwölf, *δώδεκα*: Mth. 10, 1. 11, 1. Mc. 3, 14. 4, 10. 5, 42. 6, 7. 8, 19. 9, 35. 14, 10. 43. Luc. 2, 42. 8, 1. 42. 43. 9, 1. 12. 17. Ioh. 6, 67. 71.

Tvai-tigjus, plur. masc., zwanzig, *εἴκοσι*: Luc. 14, 31.

Tva-hunda, plur. neutr., zweihundert, *διακόσια*: Ioh. 6, 7.

* **Tvis,** adverb., nur in *tvis-standan*, s. *Standan*.

* **Tuz** (altn. *tor*, ahd. *zur;* Gf. V, 698), adverb., nur in *tuz-verjan*, s. unt. *Verjan*.

Tveifls (alts. *tuifli*, *tuiflian*, altfr. *twifil*, ahd. *zwifal*, nhd. *zweifel;* vgl. *Tvai;* Gf. V, 724. Rchth. 1096), masc., Zweifel: Skeir. II, c.

Tveifljan, conj. II, Zweifel erregen: Skeir. VI, b.

Tveifleins, fem., Zweifel, *διάκρισις*: Rom. 14, 1; *διαλογισμός*: Tim. 1, 2, 8.

Tykeikus (*Tykekus* Col. 4, 7; *Tukeikus* Eph. 6, 21), nom. propr. masc., *Τυχικός*: Eph. 6, 21. Col. 4, 7. s. zu d. St. Tim. 2, 4, 12.

Tyra, nom. propr. fem., *Τύρος*: Mc. 3, 8. Luc. 10, 14.

Tyrus, nom. propr. masc., der Tyrer: Mth. 11, 21. 22. Mc. 7, 24. 31.

Tobeias, nom. propr. masc., *Τωβίας*: Neh. 6, 17.

Tojis, s. unt. *Tivan*.

V. V.

Vaggari (agls. *vangere;* vgl. altn. *vangi*, alts., ahd. *wanga*, nhd. *wange;* Gr. III, 401. Gf. I, 894), neutr., Kopfkissen, *προςκεφάλαιον*: Mc. 4, 38.

Vaggs (altn. *vangr*, alts. *wang*, agls. *vang*, engl. *wang*, dän. *vænge;* Gr. III, 395. DM. 475. Gf. I, 894), masc. (?), Aue, Lustgarten, Paradies, *παράδεισος*: Cor. 2, 12, 4.

Vagjan, s. unt. *Vigan*.

* **Vaddjus** (agls. *vag*, schw. *vägg*, dän. *væg;* Gr. III, 429), fem., Mauer.

Baurgs-vaddjus, Stadtmauer, *τεῖχος*: Cor. 2, 11, 33. Neh. 5, 16. 6, 15. 7, 1.

Miþgarda-vaddjus, Zwischenmauer, Scheidewand, *μεσότοιχον*: Eph. 2, 14.

Grundu-vaddjus, Grundmauer, *θεμέλιον*: Luc. 6, 48. 49. 14, 29. Eph. 2, 20; *θεμέλιος*: Tim. 2, 2, 19.

Vadi, s. unt. *Vidan*.

* **Vahs** (altn. *veikr*, alts. *wah*, agls. *vac*, engl. *weak*, dän. *væg*, schw. *vek*, holl. *week*, nhd. *weich*, vgl. *schwach*), adject., schwach, mangelhaft.

Un-vahs, tadellos, *ἄμεμπτος*: Luc. 1, 6.

Vahsjan (altn. *vaxa*, alts. *wahsan*, agls. *veaxan*, ahd. *wahsan*, altfr. *waxa*, engl. *wax*, schw. *vexa*, dän. *voxe*, holl. *wassen*, nhd. *wachsen;* Bopp 116. Gr. II, 12. Gf. I, 682. Rchth. 1028), conj. I, *vohs*, *vohsun*, *vahsans*, wachsen, *αὐξάνειν*: Mth. 6, 28. Luc. 1, 80. 2, 40. Ioh. 3, 30. Cor. 2, 10,

15. Eph. 2, 21. 4, 15. Col. 2, 19; *vahsjan gataujan*, wachsen machen, vermehren, *αὐξάνειν*: Cor. 2, 9, 10.

Us-vahsjan, auswachsen; *usvahsans visan*, ausgewachsen, erwachsen sein, *ἡλικίαν ἔχειν*: Ioh. 9, 21.

Ufar-vahsjan, überwachsen, zunehmen, *ὑπεραυξάνειν*: Thess. 2, 1, 3.

Us-vahsts, fem., Wachsthum, *αὔξησις*: Eph. 4, 16.

Vahstus, masc., 1) Wuchs, Wachsthum, *αὔξησις*: Col. 2, 19; 2) Körpergrösse, *ἡλικία*: Mth. 6, 27. Luc. 2, 52. 19, 3. Eph. 4, 13.

Vahtvo, s. unt. *Vakan.*

Vai (alts. *we*, agls. *vea*, ahd. *we*, altfr. *wach*, engl. *woe*, schw. *ve*, dän. *væ*, holl. *wee*, nhd. *wehe*; lat. *vae*, gr. *οὐαί*; Gr. III, 292. 607. Gf. I, 632. Rchth. 1121), interject., wehe, *οὐαί*: Mth. 11, 21. Mc. 13, 17. Luc. 6, 24. 26. 10, 13.

Vai-dedja, s. unt. *Deds.*

Vai-fairwjan, s. unt. *Fairwus.*

Vaja-merjan, s. unt. *Merjan.*

Vaian (ahd. *waian*, altfr. *waia*, dän. *vœe*, nhd. *wehen*; gr. *ἄημι*; Gf. I, 621. Rchth. 1122), conj. I, *vaivo*, *vaivoun*, *vaians*, wehen, *πνεῖν*: Mth. 7, 25. 27. Ioh. 6, 18.

Vaibjan, s. unt. *Veiban.*

Vaihjo, s. unt. *Veihan.*

Vaihsta (Gr. III, 429), masc., Ecke, *γωνία*: Mth. 6, 5. Mc. 12, 10. Luc. 20, 17.

Vaihsta-stains, s. unt. *Stains.*

Vaihts (altn. *vætt*, agls. *viht*, *vuht*, alts., ahd. *wiht*, engl. *wight*, *ought*, nhd. *wicht*, *n-icht*, *ichtwas*; DRA. 491. DM. 246. Gf. I, 730), fem. (auch im nom. *vaiht* neutr. Mth. 10, 26. 27, 19. Tit. 1, 15; im plur. als anom. Skeir. II, d), Sache, Ding, Etwas, *πρᾶγμα*: Luc. 1, 1; *εἶδος*: Thess. 1, 5, 22. Skeir. II, d. VII, b, c; *in þizozei vaihtais*, weshalb, *τούτου χάριν*: Eph. 3, 1. Tit. 1, 5; *δι' ἣν αἰτίαν*: Tim. 2, 1, 6; gewöhnlich mit der Negation *ni vaiht* oder *vaiht ni*, nichts, *οὐδέν*, *μηδέν*: Mth. 10, 26. 27, 12. 19. Mc. 1, 43. 5, 26. 6, 8. 7, 12. 15. 9, 29. 11, 13. 14, 60. 61. 15, 4. Luc. 3, 13. 4, 2. 35. 9, 3. 36. 10, 19. 18, 34. 20, 40. Ioh. 6, 63. 8, 28. 54. 14, 30. 16, 23. 18, 20. Rom. 8, 1. 13, 8. 14, 14. Cor. 1, 4, 4. 7, 19. 10, 20. 25. 27. 13, 2. 3. Cor. 2, 6, 3. 10. 7, 5. 9. 11, 5. 12, 11. 13, 7. Gal. 2, 6. 4, 1. 12. 5, 10. 6, 3. 14. Eph. 3, 1. Phlpp. 1, 20. 28. 2, 3. 4, 6. Thess. 2, 3, 11. Tim. 1, 4, 4. 5, 21. 6, 4. 7. Tit. 1, 15. Philem. 14; *μή τι*: Ioh. 6, 12. Gal. 5, 6. 6, 15; *οὐ*: Rom. 9, 1. Cor. 2, 12, 5.

Vaila (altn., agls. *vel*, alts. *wala*, *wel*, ahd. *wela*, *wola*, altfr. *wel*, engl. *well*, schw. *väl*, dän. *vel*, holl. *wel*, nhd. *wohl*; Gr. III, 603. Gf. I, 831. Rchth. 1132), adverb., wohl, *καλῶς*: Mc. 1, 11. 7, 6. 9. 37. 12, 28. 32. Luc. 6, 26. 27. 15, 23. 16, 19. 20, 39. Ioh. 8, 48. 13, 13. 18, 23. Rom. 11, 20. Cor. 2, 11, 4. Gal. 4, 17. 5, 7. Tim. 1, 3, 4. 12. 13; *εὖ*: Luc. 19, 17. Skeir. VI, a; *βέλτερον*: Tim. 2, 1, 18. h. l.; *πάντως*: Cor. 1, 9, 22. h. l., *vaila þau*, *κἄν*: Cor. 2, 11, 16. s. zu d. St.; *vaila qiþan*, s. unt. *Qiþan*; *vaila hugjan*, s. unt. *Hugs*; *vaila galeikaiþs*, s. unt. *Leikan*; *vaila andanems*, s. unt. *Niman*; *vaila taujan*, s. unt. *Tivan*; *vaila visan*, s. unt. *Visan*; *vaila fraþjan*, s. unt. *Fraþjan.*

Vaila-merjan, s. unt. *Merjan.*

Vainahs (ahd. *wenag*; Gf. I, 889), adject., unglücklich, elend, *ταλαίπωρος*: Rom. 7, 24. s. zu d. St.

Vainei, adverb., wenn doch, *ὄφελον*: Cor. 1, 4, 8. Cor. 2, 11, 1. Gal. 5, 12.

Vaips, s. unt. *Veipan.*

Vair (altn., agls. *ver*, alts. *wer*, ahd. *wir*, *wer*, altfr. *wer*; lat. *vir*; Gr. II, 56. III, 319. DRA. 418. Gf. I, 931. Rchth. 1136), masc., Mann, *ἀνήρ*: Mth. 7, 24. Mc. 6, 20. Luc. 7, 20. 8, 27. 38. 41. 9, 30. 32. Ioh. 6, 10. Rom. 7, 3. Cor. 1, 13, 11. Cor. 2, 11, 2. Eph. 4, 13. 5, 23. 25. 28. Col. 3, 18. 19. Tim. 1, 2, 8. 12. Esdr. 2, 25. 26. 27. 28. Neh. 7, 2; *uf vaira qens*, *ὕπανδρος γυνή*: Rom. 7, 2.

Vaira-leiko, s. unt. *Leiks.*

Vairdus (ahd. *wirt*, altfr. *werda*, schw. *värd*, dän. *værd*, nhd. *wirth*; Gf. I, 932. Rchth. 1137), masc. Wirth, *ξένος*: Rom. 16, 23.

Vairþan (altn. *verda*, agls. *veorðan*, alts. *werthan*, ahd. *werdan*, altfr. *wertha*, schw. *varda*, dän. *vorde*, holl., nhd. *werden*; vgl. gr. *ἔρδειν*; Gr. II, 39. Gf. I, 982. Rchth. 1143), conj. I, *varþ*, *vaurþun*, *vaurþans*, werden, *γίγνεσθαι*, *ἔσεσθαι*, 1) als specielles Verbum (gemacht, gethan, geboren, gegeben, erfüllt werden, erscheinen, kommen, geschehen): Mth. 5, 18. 6, 10 (*vilja*). 8, 12 (*grets jah krusts tunþive*). 16 (*andanahti*). 11, 20 (*mahts*). 21. 23. 26, 2 (*paska*). 27, 1 (*maurgins*). 45 (*riqis*). 57 (*seiþu*). Mc. 4, 11. 35. 5, 14. 33. 6, 2 (*sabbato*). 9, 7 (*milhma*). 21. 11, 19. 23. 24. 12, 11 (*fram fraujin varþ sa*). 23 (*qens imma*). 13, 18 (*þlauhs*). 19 (*aglo*).

29. 14, 4. 15, 33 (*weila saihsto*). 42. Luc. 1, 14 (*faheds*). 20. 33 (*andeis*). 44 (*stibna in ausam*). 45 (*ustauhts*). 65 (*agis ana allaim*). 2, 10. 13 (*miþ imma managei harjis*). 15. 42 (*tvalib vintruns*). 3, 2 (*vaurd guþs at iohannen*). 22 (*stibna us himina*). 23. 25 (*huhrus and alla airþa*). 4, 42 (*dags*). 6, 13. 48 (*garunjo*). 8, 34. 9, 7. 15, 7. 10. 14. 17, 24. 34 (*tvai ana ligra samin*). Ioh. 6, 21 (*skip ana airþai*). 7, 43 (*missaqiss in managein*). 8, 58. 10, 19. 22 (*inniujiþa*). 10, 35 (*vaurd guþs du im*). 12, 29 (*þeiwo*). 30. 14, 22. 15, 7. Rom. 7, 3. 4. 9, 9 (*sunus izai*). 11, 11 (*ganists*). 25 (*daubei imma*). 15, 22 (*vaurts*). Cor. 1, 4, 5. 15, 54. 16, 2 (*gabaur*). Cor. 2, 11, 15. 13, 11. Gal. 4, 4 (*us qinon*). Tim. 1, 6, 4 (*us vaurdajiukom neiþa*). Tim. 2, 2, 18 (*usstass*). Skeir. II, a. III, c (*sokeins*). VI, c. VII, c (*vaninassus*); impersonal, gewöhnlich in der Formel *varþ*, es geschah, worauf der Accus. c. infinit. oder *jah* folgt, oder auch der abhängige Satz asynthetisch angeknüpft wird: Mth. 7, 28. 9, 10. 29 (*bi galaubeinai iggqarai*). Mc. 1, 9. 2, 15. 4, 4. 5, 16 (*waiva varþ bi ina*). Luc. 1, 8. 23. 38 (*bi vaurda þeinamma*). 41. 59. 2, 1. 6. 15. 46. 3, 21. 4, 36. 5, 1. 12. 17. 6, 1. 6. 12. 7, 11. 14, 22 (*varþ sve anabaust*). 17, 11. 26. 28. 30. Ioh. 13, 19. 14, 29. Rom. 9, 26. Thess. 1, 3, 4. Neh. 7, 1; hierher auch Cor. 2, 7, 7 *svaei mis mais faginon varþ*. und Luc. 8, 5. wenn die Lesart des Textes richtig ist; 2) als Prädikatsverbum: a) mit einem Substantivum im Prädikat: Mth. 5, 22. 45. Mc. 1, 17. Luc. 4, 3. 6, 35. Ioh. 9, 27. 10, 16. 12, 36. Rom. 7, 13. 15, 8. Cor. 1, 4, 9. 7, 23. 9, 23. 11, 27. 13, 11. 15, 20. Cor. 2, 6, 16. Eph. 3, 7. 5, 7. Phlpp. 3, 17. 19. Col. 1, 23. 25. Tim. 1, 4, 6. Tim. 2, 2, 21. Skeir. I, d. III, c; so in Umschreibungen für griechische Verba, z. B. *arbja vairþan, vairþan usgrudja, alaþarba vairþan, inkilþo vairþan, galaista vairþan, usvena vairþan, usfilma vairþan*, s. d. a.; b) mit einem Adjectivum: Mth. 5, 21. 6, 16. 9, 16. 11, 22. Mc. 2, 21. 4, 19. 22. 32. 6, 14. 21. 26. 10, 31. 43. 44. 13, 28. Luc. 1, 15, 32. 2, 2. 6, 35. 49. 9, 48. 14, 14. 16, 11. 12. Ioh. 8, 33. 9, 39. Rom. 11, 17 (fin.). 12, 16. Cor. 1, 7, 21. 14, 25. 15, 10. Eph. 4, 32. 5, 17. Tim. 2, 3, 2. Skeir. I, c; so oft in Umschreibungen von Verbis, wie *airzis vairþan, bairhts vairþan, bauþs vairþan, unbruks vairþan, gabigs vairþan, gredags vairþan, hails vairþan, hrains vairþan, svikunþs vairþan, galeiks vairþan, laus vairþan, managizo vairþan, modags vairþan, naqaþs vairþan, garaihts vairþan, riurs vairþan, saþs vairþan, faurhts vairþan, fulls vairþan*, s. d. a.; c) mit einem Pronomen possess.: Mc. 12, 7. Luc. 4, 7; d) mit einem Participium: Mc. 9, 3. 50. 13, 25. Luc. 6, 16. 36. (8, 5.) 14, 12. 17, 35. Ioh. 6, 45. Gal. 4, 16. 5, 26. Eph. 5, 1. Phlpp. 2, 8. Col. 3, 15. Thess. 1, 2, 14. Tim. 2, 3, 2; in Umschreibungen von Verbis, z. B. *drugkans vairþan*, s. unt. *Drigkan*, *analatiþs vairþan*, s. unt. *Lats;* e) mit einem Adverbium: Mc. 4, 10. Cor. 2, 1, 19. Eph. 2, 13; f) mit einer Präposition, besonders *du:* Mc. 12, 10. Luc. 3, 5. Cor. 1, 1, 26. Cor. 2, 6, 18; *in:* Phlpp. 2, 7; so in Umschreibungen für griechische Verba: *in unlustau vairþan*, s. unt. *Lustus; in siunai vairþan*, s. unt. *Siuns;* g) mit relativen (*sve*) oder interrogativen (*wa*) Umschreibungen: Mc. 9, 26. Luc. 1, 66. 6, 40. Gal. 4, 12; 3) als Hülfsverbum a) im Präsens für das Futurum, z. B. Ioh. 16, 20 *saurgandans vairþiþ* (λυπηθήσεσθε). Phlpp. 1, 20 *gaaiviskoþs vairþa* (αἰσχυνθήσομαι). Skeir. I, a *ustauhana habaida vairþan;* b) im Präteritum gewöhnlich für den Aoristus Passivi: Mth. 8, 3. 24. 9, 25. 33. 27, 3. 8. Mc. 1, 14. 22. 2, 27. 6, 3. 7, 27. 9, 4. 12. 16, 11. Luc. 6, 18. 7, 35. 8, 5. 20. 9, 22. 36. 15, 24. 16, 1. 17, 14. 17. 18. Ioh. 9, 2. 3. 19. 20. 34. 12, 38. 13, 18. 31. 16, 21. 17, 12. Rom. 7, 4. 6. 10. 13. 10, 20. 11, 17. 24. 15, 4. Cor. 1, 1, 13. 7, 18. 15, 54. Cor. 2, 4, 1. 7, 14. 12, 4. 12. Eph. 1, 13. 3, 8. Phlpp. 3, 12. Col. 1, 16. 26. 3, 4. Thess. 2, 2, 3. Tim. 1, 1, 16. 2, 13. 14. 3, 16. 4, 14. 6, 10. Tit. 1, 13. Neh. 6, 15. 7, 1. Skeir. VIII, b; für das Perfectum: Mc. 3, 26. Ioh. 16, 11. Cor. 2, 7, 13. Gal. 2, 20.

Fra-vairþan, verderben, καταφθείρεσθαι: Tim. 2, 3, 8.

Ga-vairþi (ahd. *giwurt;* Gf. I, 993), neutr., Eintracht, Friede, εἰρήνη: Mth. 10, 34. Mc. 5, 34. Luc. 1, 79. 2, 14. 29. 7, 50. 8, 48. 10, 5. 6. 14, 32. 19, 38. 42. Ioh. 14, 27. 16, 33. Rom. 8, 6. 10, 15. 14, 17. 19. Cor. 1, 7, 16. 16, 11. Cor. 2, 1, 2. 13, 11. Gal. 1, 3. 5, 22. 6, 16. Eph. 1, 2. 2, 14. 15. 17. 4, 3. 6, 15. 22. Phlpp. 4, 7. 9. Col. 3, 15. Thess. 1, 5, 3. 23. Thess. 2, 1, 2. 3, 16. Tim. 1, 1, 2. Tim. 2, 1, 2. 2, 22. Tit. 1, 4; *gavairþi haban*, Frieden haben, εἰρηνεύειν: Rom. 12, 18. Thess. 1, 5, 13; *gavairþi taujan*, Frieden halten, εἰρηνοποιεῖν: Col. 1, 20; *gavairþi taujands visan*, εἰρηνεύειν: Cor. 2, 13, 11.

Ga-vairþeigs, adject., friedfertig; *gavairþeigs visan*, εἰρηνεύειν: Mc. 9, 50.

Gaga-vairþjan, conj. II, versöhnen, *καταλλάττειν*: Cor. 1, 7, 11.

Gaga-vairþnan, conj. III, sich versöhnen, *καταλλάττεσθαι*: Cor. 2, 5, 20.

* **Vairþs** (alts. *ward*, agls. *veard*, ahd. *wart*, *wert*, altfr. *ward*, engl. *wards*, holl. *waarts*, nhd. *wärts*; lat. *vertere*, *versus*; Gr. II, 39. Gf. I, 998. Rchth. 1155), adject., ...wärtig.

Ana-vairþs, zukünftig, *ἐρχόμενος*: Mc. 10, 30. Ioh. 16, 13; *μέλλων*: Luc. 3, 7. Rom. 8, 38. Eph. 1, 21. Col. 2, 17. Tim. 1, 1, 16. 4, 8. Skeir. II, c. V, a; *anavairþ ïst mis*, *μέλλω*: Thess. 1, 3, 4.

And-vairþs, gegenwärtig, *παρών*: Cor. 1, 5, 3. Cor. 2, 10, 2. 11. 13, 2. 10; *ἐνεστώς*: Rom. 8, 38. Cor. 1, 7, 26. Gal. 1, 4. s. zu d. St.; *ὁ παραυτίκα*: Cor. 2, 4, 17; *andvairþs visan*, *παρεῖναι*: Gal. 4, 18.

And-vairþis, adverb., gegenüber, c. dat., *ἀπέναντι*: Mth. 27, 61.

Jaind-vairþs, adverb., dorthin, *ἐκεῖ*: Ioh. 18, 3.

Viþra-vairþs, adject., gegenüber, *ὁ κατέναντι*: Mc. 11, 2. Luc. 19, 30; *ἀντιπέραν*: Luc. 8, 26; *þata viþravairþo*, dagegen, im Gegentheil, *τοὐναντίον*: Gal. 2, 7.

Fram-vairþis, adverb., fürder, fernerhin; *framvairþis visan*, dauern, verharren, *μένειν*: Tim. 2, 3, 14.

Svulta-vairþja, adject., zum Tode sich neigend, im Sterben begriffen, *μέλλων τελευτᾶν*: Luc. 7, 2. s. zu d. St.

And-vairþi, neutr., 1) Gegenwart, in den Redensarten *ïn andvairþja*, in Gegenwart, vor, *ἔμπροσθεν*: Mth. 5, 16. 24. 6, 1. 10, 32. 33. Mc. 9, 2. Luc. 10, 21. Ioh. 12, 37. Thess. 1, 2, 19. Neh. 6, 19; *ἐνώπιον*: Luc. 1, 6. 15. 17. 19. 75. 4, 7. 5, 18. 25. 8, 47. 15, 10. 18. 21. 16, 15. Rom. 12, 17. Cor. 2, 4, 2. 7, 12. 8, 21. Gal. 1, 20. Tim. 1, 2, 3. 5, 4. 20. 21. 6, 12. 13. Tim. 2, 2, 14. 4, 1; *κατενώπιον*: Cor. 2, 2, 17. 12, 19 (? *κατέναντι*). Eph. 1, 4; *ἐν προσώπῳ*: Cor. 2, 2, 10. 4, 6. 5, 12; *εἰς πρόσωπον*: Cor. 2, 8, 24; *κατὰ πρόσωπον*: Luc. 2, 31; *ἐξ ἐναντίας*: Mc. 15, 39; *ἔναντι*: Luc. 1, 8; *ἐναντίον*: Luc. 20, 26; *ïn managamma andvairþja*, vor Vielen, *ἐκ πολλῶν προσώπων*: Cor. 2, 1, 11; *faura andvairþja*, vor, *ἐναντίον*: Mc. 2, 12; *ἀπὸ προσώπου*: Neh. 5, 15; *πρὸ προσώπου*: Luc. 7, 27. 10, 1; 2) Gesicht, *πρόσωπον*: Mth. 6, 16. Mc. 12, 14. 14, 65. Luc. 1, 76. 5, 12. 7, 27. 9, 29. 51. 53. 10, 1. 20, 21. Cor. 1, 13, 12. Cor. 2, 3, 18. 5, 12. 10, 7. Gal. 2, 6. Ïl. Thess. 1, 2, 17. 3, 10. Thess. 2, 1, 9; 3) Person: Skeir. V, a. c.

Vairþs (altn. *verd*, agls. *veorð*, alts. *werth*, ahd. *werd*, altfr. *werth*, engl. *worth*, schw. *värd*, dän. *værd*, holl. *weerd*; nhd. *werth*, *würde*; Gr. II, 39. Gf. I, 1011. Rchth. 1143), masc., Werth, Kaufpreis, Monument. Neap.; *vairþs galaubs*, hoher Preis, *τιμή*: Cor. 1, 7, 23.

Vairþs, adject., werth, würdig, *ἱκανός*: Mth. 3, 11. 8, 8. Mc. 1, 7. Luc. 3, 16. 7, 6. Cor. 1, 15, 9. Cor. 2, 2, 16. 3, 5. Tim. 2, 2, 2; *ἄξιος*: Mth. 10, 37. 38. Luc. 3, 8. 7, 4. 10, 7. 15, 19. 21. Cor. 1, 16, 4. Thess. 2, 1, 3. Tim. 1, 1, 15. 4, 9. 5, 18. 6, 1; *vairþs visan*, werth sein, *καταξιωθῆναι*: Luc. 20, 35; *vairþana briggan*, würdig machen, *ἱκανοῦν*: Cor. 2, 3, 6; *ἀξιοῦν*: Thess. 2, 1, 11; *καταξιοῦν*: Thess. 2, 1, 5; *vairþana rahnjan*, s. unt. *Rahnjan*.

Vairþaba, adverb., würdig, *ἀξίως*: Eph. 4, 1. Phlpp. 1, 27. Col. 1, 10. Thess. 1, 2, 12.

Un-vairþaba, unwürdig, *ἀναξίως*; Cor. 1, 11, 27. 29.

Vairþida, fem., Würdigkeit, Würde, *ἱκανότης*: Cor. 2, 3, 5. Skeir. V, d. VII, a.

And-vairþi, neutr., Werth, Preiss, *τιμή*: Mth. 27, 6. 9.

Vairþon, conj. II, schätzen, würdern, *τιμᾶν*: Mth. 27, 9.

Vairilo (altn. *vör*, agls. *veler*, altfr. *were*; Gr. II, 56. III, 400. Rchth. 1138), fem., Lippe, *χεῖλος*: Mc. 7, 6. Cor. 1, 14, 21.

Vairpan (altn. *verpa*, alts. *werpan*, agls. *veorpan*, ahd. *werfan*, altfr. *werpa*, holl. *werpen*, nhd. *werfen*; griech. *ῥίπτειν*; Gr. II, 37. Gf. I, 1026. Rchth. 1142), conj. I, *varp*, *vaurpun*, *vaurpans*, 1) werfen, *βάλλειν*: Mth. 5, 29. Mc. 1, 16. 4, 26. 7, 27. 11, 23. 15, 24. Luc. 4, 9. Ioh. 8, 59. Skeir. III, c; *χαλᾶν*: Luc. 5, 5; 2) steinigen, *λιθάζειν*: Ioh. 10, 31; *stainam vairpan*, *λιθοβολεῖν*: Mc. 12, 4.

At-vairpan, werfen, *βάλλειν*: Mc. 9, 22. 47; *ῥίπτειν*: Mth. 27, 5; part. praet. *atvaurpans*, geworfen, liegend, *βεβλημένος*: Luc. 16, 20.

Af-vairpan, abwerfen, *ἀποβάλλειν*: Mc. 10, 50; *αἴρειν*: Eph. 4, 31; *stainam afvairpan*, steinigen, *καταλιθάζειν*: Luc. 20, 6; *λιθάζειν*: Ioh. 11, 8.

Ga-vairpan, werfen, *βάλλειν*: Mc. 9, 45; *ῥίπτειν*: Luc. 4, 35; *ῥήσσειν*: Mc. 9, 18.

Ïnn-vairpan, hineinwerfen, *βάλλειν*: Ioh. 12, 6.

Us-vairpan, 1) hinauswerfen, hinaustreiben, ἐκβάλλειν: Mth. 8, 12. 16. Mc. 5, 40. 11, 15. 12, 8. Luc. 19, 45. 20, 12. 15. Ioh. 6, 37. 9, 34. 35. 12, 31. Gal. 4, 30; βάλλειν: Luc. 14, 35. Ioh. 15, 6; *us synagogein usvaurpans*, aus der Synagoge verwiesen, ἀποσυνάγωγος: Ioh. 12, 42; 2) verwerfen, ἐκβάλλειν: Luc. 6, 22; ἀποδοκιμάζειν: Mc. 12, 10; 3) austreiben (böse Geister), ἐκβάλλειν: Mth. 7, 22. 8, 16. 31. Mc. 1, 34. 39. 3, 15. 22. 23. 7, 26. 16, 9; 4) ausreissen, ausziehen, ἐκβάλλειν: Mc. 9, 47. Luc. 6, 42; 5) ablegen, ἀποτιθέναι: Rom. 13, 12; 6) auf etwas werfen, ἐπιῤῥίπτειν: Luc. 19, 35.

Fra-vairpan, 1) werfen, βάλλειν: Mc. 9, 42; 2) zerstreuen, ῥίπτειν: Mth. 9, 36.

Us-vaurpa, fem., 1) Verwerfung, ἀποβολή: Rom. 11, 15; 2) Auswurf, ἔκτρωμα: Cor. 1, 15, 8; ἀπόβλητον: Tim. 1, 4, 4.

Vairs (altn. *verr*, agls. *vyrs*, alts., ahd. *wirs*, altfr. *werra*, engl. *worse*, schw. *värr*, dän. *værre*, nhd. *wirsch*; Gr. III, 589. Gf. I, 1046. Rchth. 723), adverb. comparat., schlimmer, χεῖρον: Mc. 5, 26.

Vairsiza, adject. comparat., schlimmer, χείρων: Mth. 9, 16. 27, 64. Tim. 1, 5, 8. Tim. 2, 3, 13.

Vaitei, s. unt. *Veitan.*

Vakan (altn. *vaka*, *vekia*, agls. *vacian*, *veccan*, alts. *wacon*, ahd. *wachen*, *wekjan*, altfr. *waka*, engl. *wake*, schw. *vaken*, *väkka*, dän. *vaage*, *vække*, holl. *waken*, *wäcken*, nhd. *wachen*, *wecken*; Gr. II, 11. Gf. I, 672. Rchth. 1122), conj. I, *vok*, *vokun*, *vakans*, wachen, γρηγορεῖν: Cor. 1, 16, 13. Col. 4, 2. Thess. 1, 5, 6. 10; ἀγρυπνεῖν: Eph. 6, 18.

Du-vakan, dass., ἀγρυπνεῖν: Eph. 6, 18. h. l.

þairh-vakan, durchwachen, wachen, ἀγραυλεῖν: Luc. 2, 8; *naht þairhvakan*, die Nacht durchwachen, διαννκτερεύειν: Luc. 6, 12.

* **Vakjan,** conj. II, wecken.

Us-vakjan, erwecken, aufwecken, ἐξυπνίζειν: Ioh. 11, 11.

Ga-vaknan, conj. III, erwachen, διαγρηγορεῖν: Luc. 9, 32.

Vahtvo, fem., Wache, φυλακή: Luc. 2, 8.

Vokains, fem., das Wachen, φυλακή: Cor. 2, 6, 5; ἀγρυπνία: Cor. 2, 11, 27.

Valdan (altn. *valld*, agls. *vealdan*, alts. *waldan*, ahd. *waltan*, altfr. *wald*, *walda*, schw. *våld*, dän. *vold*, holl. *welden*, nhd. *walten*, *gewalt*; lat. *valere*, Gr. II, 58. Gf. I, 805. Rchth. 1122), conj. II (?), 1) walten, *garda valdan*, dem Hause vorstehen, haushalten, οἰκοδεσποτεῖν: Tim. 1, 5, 14; *garda valdands* partic. als subst., Hausherr, οἰκοδεσπότης: Mth. 10, 25. Luc. 14, 21; 2) auskommen, sich begnügen, ἀρκεῖσθαι: Luc. 3, 14; s. Prolegg. Vol. I. p. XXVII.

All-valdands, partic. als subst., Allmächtiger, παντοκράτωρ: Cor. 2, 6, 18.

Ga-valdan, beherrschen, κατεξουσιάζειν: Mc. 10, 42.

Valdufni, neutr., Gewalt, Macht, Herrschaft, ἐξουσία: Mth. 7, 29. 8, 9. 9, 6. 8. Mc. 1, 22. 27. 3, 15. 6, 7. 11, 28. 29. 33. Luc. 4, 6. 32. 36. 5, 24. 7, 8. 9, 1. 10, 19. 19, 17. 20, 2. 20. Ioh. 10, 18. 17, 2. 19, 10. 11. Rom. 9, 21. 13, 1. 2. 3. Cor. 1, 9, 4. 15, 24. Cor. 2, 10, 8. 13, 10. Eph. 1, 21. 2, 2. 3, 10. 6, 12. Col. 1, 13. 16. 2, 15. Thess. 2, 3, 9. Skeir. I, b. c. V, c. VII, a.

Valjan (altn. *velia*, ahd. *weljan*, schw. *välja*, dän. *vælge*, holl. *wälen*, nhd. *wählen*; vgl. *Viljan*; Gf. I, 835), conj. II, 1) wählen, αἱρεῖν: Phlpp. 1, 22; 2) vorziehen, εὐδοκεῖν: Cor. 2, 5, 8.

Ga-valjan, auswählen, ἐκλέγεσθαι: Mc. 13, 20. Luc. 6, 13. Ioh. 6, 70. 13, 18. 15, 16. Eph. 1, 4. Tit. 1, 1. Neh. 5, 18; καταλέγειν: Tim. 1, 5, 9; part. praet. *gavalids*, auserwählt, ἐκλεκτός: Mc. 13, 20. 22. 27. Luc. 18, 7. Tim. 1, 5, 21. Tim. 2, 2, 10.

Ga-valeins, fem., Wahl, ἐκλογή: Rom. 9, 11. 11, 28.

Valis, adject., 1) ausgewählt, γνήσιος, Phlpp. 4, 3. Tim. 1, 1, 2. Tit. 1, 4; 2) geliebt, ἠγαπημένος: Col. 3, 12. Tim. 2, 2, 1. s. zu d. St.

Ga-valis, ausgewählt, ἐκλεκτός: Col. 3, 12.

* **Valugjan** (ahd. *walagon*; vgl. *Valvjan*; Gf. I, 800), conj. II, wälzen.

Us-valugjan, hin und her treiben, περιφέρειν: Eph. 4, 14.

Valus (agls. *valan*, engl. *wale*; vgl. lat. *vallum*), masc., Stock, Ruthe, ῥάβδος: Luc. 9, 3.

Valtjan (altn. *velta*, ahd. *walzan*, agls. *vealtian*, dän. *vælte*, nhd. *wälzen*, *wühlen*; Gf. I, 791), conj. II, wälzen; eindringen, ἐπιβάλλειν: Mc. 4, 37.

Us-valtjan, umwälzen, umwerfen, καταστρέφειν: Mc. 11, 15; ἀνατρέπειν: Tim. 2, 2, 18. Tit. 1, 11.

Us-valteins, fem., Umsturz, καταστροφή: Tim. 2, 2, 14. ῥῆγμα: Luc. 6, 49.

* **Valvjan** (agls. *vealvian*, ahd. *wellan*, engl. *wallow*, holl. *wallen*, *wellen*, nhd. *wallen*, *welle*; lat. *volvere;* Gf. I, 789), conj. II, wälzen.

At-valvjan, darauf wälzen, προςκυλίνδειν: Mc. 15, 46.

Af-valvjan, abwälzen, wegwälzen, ἀποκυλίνδειν: Mc. 16, 3. 4.

Faur-valvjan, davor wälzen, προςκυλίνδειν: Mth. 27, 60.

Valvison (diese Lesart des Cod. Arg. verdient wohl vor unserer in den Text aufgenommenen Conjectur *valvnoda* [von *valvnan*] den Vorzug, da die Endung -*ison*, -*izon* nicht nur im Goth. bei *hatizon* wirklich noch vorkommt, neben dem ein *agison*, *riqizon*, *sigison* angenommen werden kann, sondern auch im Ahd. sehr gebräuchlich ist, vgl. Gr. II, 271), conj. II, sich wälzen, κυλίεσθαι: Mc. 9, 20. s. zu d. St.

Vamba (altn. *vömb*, agls. *vamb*, alts., ahd. *wamba*, altfr. *wamme*, engl. *womb*, schw. *vamb*, dän. *vom*, nhd. *wamme*, *wanst;* vgl. lat. *venter*, griech. ὀμφαλός; Gr. III, 405. Gf. I, 853. Rchth. 1124), fem., Leib, Bauch, κοιλία: Mc. 7, 19. Luc. 1, 15. 44. 2, 21. Ioh. 3, 4. 7, 38. Phlpp. 3, 19; γαστήρ: Tit. 1, 12.

Vamms, s. unt. *Vimman.*

Vandjan, s. unt. *Vindan.*

Vandus (altn. *vöndr*, engl. *wand*, dän. *vaand*), masc. Ruthe; *vandum usbliggvan*, mit Ruthen peitschen, ῥαβδίζειν: Cor. 2, 11, 25.

Vans (altn. *van*, *vanr*, agls. *vana*, alts., ahd. *wan*, altfr. *wania*, engl. *want*, *wane*, schw., dän. *van* . . ., nhd. *wahn* . . . .; lat. *vanus;* Gr. II, 55. Gf. I, 854. Rchth. 1158), adject., mangelnd, fehlend, λείπων: Tit. 1, 5; *van visan*, c. gen., a) fehlen, λείπειν: Luc. 18, 22; ὑστερεῖν: Mc. 10, 21; b) Mangel haben, ἡττᾶσθαι: Cor. 2, 12, 13; *vanana gataujan*, vereiteln, ἀθετεῖν: Tim. 1, 5, 12; *fidvortigjus ainamma vanai*, vierzig weniger eins, τεσσαράκοντα παρὰ μίαν: Cor. 2, 11, 24.

Vaninassus, masc., Mangel, ὑστέρημα: Cor. 1, 16, 17. Thess. 1, 3, 10. Skeir. VII, c.

* **Vanan**, conj. II, fehlen.

Vanains, fem., Mangel, ἥττημα: Rom. 11, 12.

Vaurd (altn., schw., dän. *ord*, agls. *vord*, ahd. *wort*, alts. *word*, altfr. *word*, *werd*, *wird*, engl. *word*, holl. *woord*, nhd. *wort;* vgl. lat. *verbum;* Gr. II, 39. Gf. I, 1020. Rchth. 1159), neutr., Wort, λόγος: Mth. 5, 37. 7, 24. 26. 28. 8, 16. 26, 1. Mc. 1, 45. 2, 2. 4, 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 33. 5, 36. 7, 13. 29. 8, 32. 38. 10, 22. 12, 13. Luc. 1, 2. 4. 20. 3, 4. 4, 22. 32. 36. 5, 1. 15. 6, 47. 7, 7. 17. 8, 11. 12. 21. 9, 26. 28. 44. 18, 34. 20, 3. 20. Ioh. 5, 38. 6, 60. 7, 35. 40. 8, 31. 37. 10, 19. 35. 12, 38. 14, 23. 15, 3. 20. 17, 6. 17. 19, 8. Rom. 9, 6. 9. 28. 10, 17. 13, 9. Cor. 1, 1, 17. 18. 15, 54. Cor. 2, 1, 18. 2, 17. 4, 2. 5, 19. 6, 7. 8, 7. 10, 10. 11. 11, 6. Gal. 5, 14. 6, 6. Eph. 1, 13. 4, 29. 5, 6. 6, 19. Phlpp. 1, 14. Col. 1, 25. 2, 23. 3, 16. 17. 4, 3. Thess. 1, 2, 13. 4, 15. Thess. 2, 2, 17. 3, 1. 14. Tim. 1, 1, 15. 3, 1. 4, 5. 6. 9. 12. 5, 17. 6, 3. Tim. 2, 1, 13. 2, 9. 11. 17. 4, 2. 15. Skeir. I, d. V, b. VI, b. c; ῥῆμα: Mth. 27, 14. Mc. 9, 32. 14, 72. Luc. 1, 37. 38. 65. 2, 15. 17. 19. 29. 50. 51. 3, 2. 4, 4. 5, 5. 7, 1. 9, 45. 18, 34. 20, 26. Ioh. 5, 47. 6, 63. 68. 8, 20. 47. 10, 21. 12, 47. 48. 14, 10. 15, 7. 25. 17, 8. Rom. 10, 8. 18. Cor. 2, 12, 4. 13, 1. Eph. 5, 26. 6, 17. Tim. 1, 1, 15. 5, 17. *Vaurdam veihan*, s. unt. *Veigan.*

Anda-vaurd, Antwort, ἀπόκρισις: Luc. 20, 26.

Gabaurþi-vaurd, Geschlechtsregister, γενεαλογία: Tim. 1, 1, 4.

Vaurda-jiuka, s. unt. *Jiuka.*

Lausa-vaurds, adject., unnütz redend, ματαιολόγος: Tit. 1, 10.

Liugna-vaurds, lügnerisch, ψευδολόγος: Tim. 1, 4, 2.

Ubil-vaurds, übel redend, verläumderisch, λοίδορος: Cor. 1, 5, 11.

Anda-vaurdi, neutr., Antwort, ἀπόκρισις: Luc. 2, 47. Ioh. 19, 9.

Ga-vaurdi, Rede, Gespräch, ὁμιλία: Cor. 1, 15, 33.

Lausa-vaurdi, unnütze Rede, Geschwätz, κενοφωνία: Tim. 2, 2, 16.

Aglaiti-vaurdei, fem., unziemliches Reden, αἰσχρολογία: Col. 3, 8.

Dvala-vaurdei, thörichtes Reden, μωρολογία: Eph. 5, 4.

Lausa-vaurdei, unnützes Reden, ματαιολογία: Tim. 1, 1, 6.

Filu-vaurdei, vieles Reden, Schwatzhaftigkeit, πολυλογία: Mth. 6, 7.

Vaurdahs, adject., wörtlich, buchstäblich: Skeir. IV, c.

Vaurdjan, conj. II, reden; *ubil vaurdjan*, übel reden, κακολογεῖν: Mc. 9, 39.

And-vaurdjan, antworten; widersprechen, *ἀντ-αποκρίνεσθαι*: Rom. 9, 20.

Filu-vaurdjan, viel Worte machen, *βαττολογεῖν*: Mth. 6, 7.

Fra-vaurdjan, s. zu Cor. 1, 15, 33.

Vaurkjan (altn. *verka,* alts. *werc, wercon,* agls. *veorc, vyrcan,* ahd. *wirkian,* altfr. *werk, werka,* engl. *work,* schw. *verka,* dän. *virke,* holl. *wercken,* nhd. *wirken;* griech. *ἔργον* [sonst mit Digamma gesprochen]; Gf. I, 967. Rchth. 1141), conj. anom., *vaurhta, vaurhtedun, vaurhts,* machen, bewirken, *ποιεῖν*: Mc. 1, 3. 3, 35. 6, 21. Luc. 3, 4.8. 14, 12. 13. Ioh. 6, 10. 10, 25. 17, 4. 18, 18. Rom. 7, 19. Cor. 1, 11, 24. 25. 15, 29. Eph. 1, 16. 2, 15. Tim. 2. 4, 5. Skeir. VI, c; *ἐργάζεσθαι*: Mth. 7, 23. Mc. 14, 6. Ioh. 6, 27. 28. 30. Rom. 13, 10. Cor. 1, 9, 6. 16, 10. Gal. 6, 10. Eph. 4, 28. Col. 3, 23. Thess. 1, 4, 11. Thess. 2, 3, 8. 10. 11. 12; *κατεργάζεσθαι*: Rom. 7, 15. 17. 20. Cor. 2, 4, 17. 9, 11; *ἐνεργεῖν*: Mc. 6, 14. Rom. 7, 5. Cor. 1, 12, 11. Cor. 2, 4, 12. Gal. 2, 2. 8. h. l. 3, 5. 20. Eph. 1, 11. Thess. 1, 2, 13.

Ga-vaurkjan, dass., *ποιεῖν*: Mc. 3, 14. 9, 5. Luc. 1, 68. 3, 19. 5, 29. 9, 33. 50. 14, 16. 19, 18. Ioh. 9, 6. 11. 14. 12, 2. Skeir. I, a. b; *προςεργάζεσθαι*: Luc. 19, 16; *κατεργάζεσθαι*: Rom. 7, 8. 13. 18; *ἐνεργεῖν*: Eph. 1, 20; *διαπραγματεύεσθαι*: Luc. 19, 15; *run gavaurkjan sis,* s. unt. *Rinnan; anakumbjan gavaurkjan,* s. unt. *Kumbjan.*

Us-vaurkjan, wirken, wirksam sein, *κατεργάζεσθαι*: Eph. 6, 13; *inna usvaurkjan, ἐνεργεῖσθαι*: Col. 1, 29.

Fair-vaurkjan, erwirken, *περιποιεῖσθαι*: Tim. 1, 3, 13.

Fra-vaurkjan, verwirken, sündigen, *ἁμαρτάνειν*: Mth. 27, 4. Luc. 15, 18. 21. 17, 3. 4. Ioh. 9, 2. 3. Cor. 1, 7, 28. 8, 12. 15, 34. Eph. 4, 26; *faura fravaurkjan,* vorher sündigen, *προαμαρτάνειν*: Cor. 2, 12, 21. 13, 2.

Ga-vaurki, neutr., 1) Werk, Geschäft, *πραγματεία*: Tim. 2, 2, 4; 2) Gewinn, *κέρδος*: Phlpp. 1, 21. 3, 7; *πορισμός*: Tim. 1, 6, 6; *du gavaurkja haban,* gewinnen, *κερδεῖν*: Phlpp. 3, 8.

Faihuga-vaurki, Gewinn, *πορισμός*: Tim. 1, 6, 5.

Handu-vaurhts, adject., mit der Hand bereitet, *χειροποίητος*: Mc. 14, 58. Eph. 2, 11.

Unhandu-vaurhts, nicht mit der Hand bereitet, *ἀχειροποίητος*: Mc. 14, 58.

Us-vaurhts, gerecht, *δίκαιος*: Mth. 9, 13. Mc. 2, 17. Luc. 14, 14; *usvaurhtana domjan,* rechtfertigen, *δικαιοῦν*: Luc. 10, 29; *usvaurhtana gadomjan,* dass.: Mth. 11, 19.

Fravaurhts, sündig, *ἁμαρτάνων*: Tim. 1, 5, 20; *ἁμαρτωλός*: Mth. 9, 10. 11. 13. 11, 19. Mc. 2, 15. 16. 17. 8, 38. 14, 41. Luc. 5, 8. 30. 32. 6, 32. 33. 34. 7, 34. 37. 39. 15, 1. 2. 7. 10. 18, 13. 19, 7. Ioh. 9, 16. 24. 25. 31. Rom. 7, 13. Gal. 2, 15. 17. Tim. 1, 1, 9. 15.

Us-vaurhts (*us-vaurts* Cor. 2, 9, 9. *h. l.*), fem., Gerechtigkeit, *δικαιοσύνη*: Cor. 2, 9, 9. 10.

Fra-vaurhts, Sünde, *ἁμαρτία*: Mth. 9, 2. 5. 6. Mc. 1, 4. 5. 2, 5. 7. Luc. 1, 77. 3, 3. 5, 20. 21. 23. 24. 7, 47. 48. 49. Ioh. 1, 29. 8, 21. 34. 9, 34. 41. 15, 22. 24. 16, 8. 9. 19, 11. Rom. 6, 23. 7, 5. 7. 8. 9. 11. 13. 14. 17. 20. 23. 25. 8, 2. 3. 11, 27. Cor. 1, 15, 3. 17. 56. Cor. 2, 5, 21. 11, 7. Gal. 1, 4. 2, 17. Eph. 2, 1. 5. Thess. 2, 2, 3. Tim. 1, 5, 22. 24. Tim. 2, 3, 6; *ἁμάρτημα*: Mc. 3, 28. 4, 12; *παράπτωμα*: Eph. 1, 7. 2, 5. Skeir. I, a. III, c.

Vaurstv, neutr., Werk, That, *ἔργον*: Mth. 5, 16. 11, 2. Mc. 14, 6. Ioh. 5, 36. 6, 28. 29. 7, 3. 7. 21. 8, 39. 9, 3. 10, 25. 31. 37. 14, 10. 11. 12. 15, 24. 17, 4. Rom. 9, 11. 32. 13, 3. 12. 14, 20. Cor. 1, 9, 1. 15, 58. 16, 10. Cor. 2, 9, 8. 10, 11. 11, 15. Gal. 2, 16. 3, 2. 5, 19. 6, 3. Eph. 2, 10. 4, 12. 5, 11. Phlpp. 1, 22. 2, 30. 3, 21. Col. 1, 10. 21. 3, 17. Thess. 1, 5, 13. Thess. 2, 1, 11. 2, 17. Tim. 1, 2, 10. 3, 1. 5, 10. 25. Tim. 2, 1, 9. 2, 21. 3, 17. 4, 5. 14. Neh. 5, 16. 6, 14. Skeir. VI, b; *ἐνέργεια*: Eph. 1, 19. 4, 16. Col. 1, 29. 2, 12.

Vaurstva, masc., Arbeiter, *ἐργάτης*: Tim. 1, 5, 18.

Alla-vaurstva, allwirkend, *πεπληροφορημένος*: Col. 4, 12.

Ga-vaurstva, Mitarbeiter, *συνεργός*: Cor. 2, 1, 24. 8, 23. Phlpp. 2, 25. 4, 3. Col. 4, 11; *συνεργῶν*: Cor. 1, 16, 16. Cor. 2, 6, 1.

Un-vaurstvo, fem., eine Unthätige, Faule, *ἀργή*: Tim. 1, 5, 13.

Vaurstvei, fem., Bewirkung, *ἐργασία*: Eph. 4, 19.

Vaurstveigs, adject., wirksam, ἐνεργής: Cor. 1, 16, 9; ἐνεργούμενος: Cor. 2, 1, 6. Gal. 5, 6; *vaurstveig gataujan*, Wirksamkeit geben, ἐνεργεῖν: Gal. 2, 8.

Vaurstvja, masc., Arbeiter, ἐργάτης: Mth. 9, 37. 38. Luc. 10, 2. 7. Cor. 2, 11, 13. Phlpp. 3, 2. Tim. 2, 2, 15; γεωργός: Mc. 12, 1. 2. 7. 9. Luc. 20, 9. Ioh. 15, 1; *airþos vaurstvja*, Landbauer, γεωργός: Tim. 2, 2, 6.

Vaurms (altn. *ormr*, agls. *vyrm*, alts., ahd. *wurm*, engl., holl. *worm*, schw., dän. *orm*, nhd. *wurm*; lat. *vermis*; Gr. II, 61. III, 364. Gf. I, 1043), masc., Schlange, ὄφις: Luc. 10, 19. Cor. 2, 11, 3.

Vaurstv, s. unt. *Vaurkjan*.

Vaurts (agls. *vyrt*, alts. *wurt*, ahd. *wurza*, holl. *wortel*, nhd. *wurzel*; Gr. II, 62. III, 371. Gf. I, 1052), fem. (gen. *vaurtsais*, nom. plur. *vaurteis*), Wurzel, ῥίζα: Mc. 4, 6. 17. 11, 20. Luc. 3, 9. 8, 13. 17, 6. Rom. 11, 16. 17. 18. 15, 12. Tim. 1, 6, 10; *uslausjan us vaurtim*, s. unt. *Liusan*.

Ga-vaurts, adject., gewurzelt, ἐῤῥιζωμένος: Eph. 3, 18 (wo statt *gavaurhtai* wohl *gavaurtai* zu lesen ist, s. zu d. St.).

***Vargs** (altn. *vargr*, agls. *verg*, *virgian*, ahd. *warg*, *wergjan*, altfr. *wergia*; Gr. II, 62. Gf. I, 980. Rchth. 1140), masc., Feind, Missethäter.

Launa-vargs, der Undankbare, ἀχάριστος: Tim. 2, 3, 2.

Ga-vargjan, conj. II, verdammen, κατακρίνειν: Mc. 10, 33. Rom. 8, 3.

Ga-vargeins, fem., Verdammniss, κατάκρισις: Cor. 2, 7, 3.

Vargiþa, fem., dass., κρίμα: Rom. 13, 2. Gal. 5, 10; κατάκριμα: Rom. 8, 1; κατάκρισις: Cor. 2, 3, 9.

Vards (altn. *vartr*, agls. *veardian*, *verdan*, alts. *ward*, *wardon*, ahd. *warten*, *wartjan*; nhd. *warten*, *wärter*; Gf. I, 949. 958), masc., Wärter.

Daura-vards (Gr. IV, 585), Thorwart, Thürhüter, θυρωρός: Ioh. 10, 3; πυλωρός: Esdr. 2, 42. Neh. 7, 1.

Daura-varda, fem., Pförtnerin, θυρωρός: Ioh. 18, 16.

Daura-vardo, fem., dass., Ioh. 18, 17.

Vardja, masc., Wächter, plur. *vardjans*, Wache, κουστωδία: Mth. 27, 65.

Fra-vardjan, conj. II, 1) verderben, φθείρειν: Cor. 1, 15, 33. h. l.; διαφθείρειν: Cor. 2, 4, 16. 7, 2. Tim. 1, 6, 5; ἀφανίζειν: Mth. 6, 19. 20; 2) entstellen, ἀφανίζειν: Mth. 6, 16.

Fra-vardeins, fem., Verderben, ὄλεθρος: Tim. 1, 6, 9.

***Varms** (altn. *varmr*, agls. *vearm*, alts. *warm*, *warmian*, altfr., engl. *warm*, ahd. *waram*, *warmjan*, schw., dän. *varm*, holl. *werm*, nhd. *warm*; vgl. griech. θερμός; Gr. II, 61. Gf. I, 976. Rchth. 1128), adject., warm.

Varmjan, conj. II, wärmen, θάλπειν: Eph. 5, 29; *varmjan sik*, θερμαίνεσθαι: Mc. 14, 54. 67. Ioh. 18, 18.

Vars (altn. *vara*, *veria*, agls. *var*, *ver*, *verian*, alts. *war*, *werian*, ahd. *wara*, *warjan*, altfr. *ware*, *waria*, *wera*, engl. *wary*, holl. *weren*, nhd. *wahren*, *wehren*; Gr. II, 56. DRA. 556. Gf. I, 906. 924. Rchth. 1125), adject., behutsam; *vars visan*, νήφειν: Thess. 1, 5, 6.

Varei, fem., Behutsamkeit, List, πανουργία: Cor. 2, 4, 2.

Varjan, conj. II, wehren, c. dat. oder acc., κωλύειν: Mc. 9, 38. 39. 10, 14. Luc. 6, 29. 9, 49. 50. 18, 16. Thess. 1, 2, 16. Tim. 1, 4, 3.

Vasjan (alts. *wadi*, *wadian*, ahd. *werjan*, schw. *väst*, dän. *vest*, nhd. *weste*; lat. *vestis*, griech. ἐσθής [sonst mit Digamma gesprochen]; Gr. II, 26. III, 446. DRA. 555. Gf. I, 928. Rchth. 1129), conj. II, kleiden, bekleiden, ἀμφιεννύναι: Mth. 6, 30; περιβάλλειν: Mth. 25, 38. 43; *vasids visan*, φορεῖν: Mth. 11, 8; sich bekleiden, περιβάλλεσθαι: Mth. 6, 31; ἐνδύεσθαι: Mth. 6, 25. Mc. 6, 9.

And-vasjan, entkleiden, ἐκδύειν: Mc. 15, 20.

Ga-vasjan, 1) kleiden, bekleiden, ἀμφιεννύναι: Mth. 11, 8. Luc. 7, 25; περιβάλλειν: Mth. 6, 29. Ioh. 19, 2; ἱματίζειν: Mc. 5, 15. Luc. 8, 35; ἐνδύειν: Mc. 1, 6. 15, 17. 20. Luc. 15, 22. Cor. 1, 15, 54. Cor. 2, 5, 3; ἐνδυδίσκεσθαι: Luc. 8, 27. 16, 19; 2) sich kleiden, ἐνδύεσθαι: Rom. 13, 12.

Ga-vaseins, fem., Kleidung, ἱματισμός: Luc. 9, 29.

Vasti, fem., Kleid, ἱμάτιον: Mth. 5, 40. 9, 20. 21. 11, 8. Mc. 5, 27. 30. 6, 56. 9, 3. 10, 50. 11, 7. 8. 13, 16. 15, 20. 24. Luc. 6, 29. 7, 25. 8, 27. 44. 19, 35. 36. Ioh. 13, 12. 19, 2. 5; στολή: Mc. 16, 5. Luc. 15, 22; χιτών: Mc. 14, 63; ἔνδυμα: Mth. 7, 15;

plur. *vastjos*, Kleidung, ἔνδυμα: Mth. 6, 25. 28; ἱματισμός: Luc. 7, 25. Tim. 1, 2, 9.

Vato (altn., schw. *vatn*, agls. *væter*, alts. *watar*, altfr. *wetir*, ahd. *wazar*, engl., holl. *water*, nhd. *wasser;* gr. ὕδωρ, lat. *udor;* Bopp 80. Gr. II, 51. III, 381. Gf. I, 1127. Rchth. 1145), neutr. (plur. *vatna*), Wasser, ὕδωρ: Mth. 8, 32. 10, 42. Mc. 1, 8. 9, 22. 40. 14, 13. Luc. 3, 16. 7, 44. 8, 24. 25. Ioh. 3, 5. 7, 38. Eph. 5, 26. Skeir. II, d. III, c; *vato drigkan*, s. unt. *Drigkan*.

Vegs, s. unt. *Vigan*.

Veda, s. unt. *Vidan*.

Vehs, s. v. w. *Veihs*.

* **Veiban** (altn. *vefa*, agls. *veb*, *vefan*, alts. *webbi*, ahd. *wifan*, *weban*, altfr. *wob*, engl. *weave*, *web*, schw. *vefva*, nhd. *weben*, *weife;* Gr. II, 13. Gf. I, 644. Rchth. 1157), conj. I, *vaif*, *vibun*, *vibans*, weben, winden.

* **Vaibjan**, conj. II, winden.

Bi-vaibjan, umgeben, umwinden, περιβάλλειν: Mc. 14, 51. 16, 5; περικυκλοῦν: Luc. 19, 43.

Veigan (*veihan* Tim. 2, 2, 14; altn. *vega*, *vig*, agls. *vig*, *vigan*, alts., ahd. *wig*, *wigan*, altfr. *wich*, *wigand*, engl. *vie*, holl. *wieg;* Gf. I, 704. Rchth. 1146), conj. I, *vaih*, *vigun*, *vigans*, kämpfen, streiten; *du diuzam veigan*, mit Thieren kämpfen, θηριομαχεῖν: Cor. 1, 15, 32; *vaurdam veihan*, mit Worten streiten, λογομαχεῖν: Tim. 2, 2, 14.

And-veigan, widerstreiten, feindselig sein, μισεῖν: Rom. 9, 13. h. l.

Vaihjo, fem., Kampf, μάχη: Cor. 2, 7, 5.

And-vaihjan, conj. II, entgegenkämpfen, widerstreiten, ἀντιστρατεύεσθαι: Rom. 7, 23. s. zu d. St.

Vigans, masc., Krieg, πόλεμος: Luc. 14, 31. s. zu d. St.

Veihs (altn. *vigia*, agls. *vig*, alts., ahd. *wih*, altfr. *wia*, *wiga*, schw. *viga*, dän. *vie*, nhd. *weihen;* Gr. II, 18. III, 428. Gf. I, 721. Rchth. 1146), adject., heilig, ἅγιος: Mth. 3, 11. 27, 52. 53. Mc. 1, 8. 24. 3, 29. 6, 20. 8, 38. 12, 36. Luc. 1, 3. 15. 35. 41. 49. 67. 70. 72. 2, 23. 25. 26. 3, 16. 22. 4, 1. 34. 9, 26. Ioh. 7, 39. 14, 26. 17, 11. Rom. 7, 12. 9, 1. 11, 16. 12, 1. 14, 17. Cor. 1, 7, 14. 16, 1. 15. 20. Cor. 2, 1, 1. 6, 6. 8, 4. 9, 1. 12. 13, 12. 13. Eph. 1, 1. 4. 13. 15. 18. 2, 19. 21. 3, 5. 8. 18. 4, 11. 30. 5, 3. 27. 6, 18. Col. 1, 12. 22. 3, 12. Thess. 1, 3, 13. 4, 8. 5, 26. Thess. 2, 1, 10. Tim. 1, 5, 10. Tim. 2, 1, 9. 3, 15; ἁγνός: Phlpp. 4, 8. s. zu d. St.; ἡγιασμένος: Ioh. 17, 19; ὅσιος: Tit. 1, 8. Skeir. II, b. IV, c. VI, b. VIII, a.

Veihaba, adverb., heilig, ἁγίως: Thess. 1, 2, 10.

Us-veihs, unheilig, uneingeweiht, βέβηλος: Tim. 1, 1, 9. 4, 7. Tim. 2, 2, 16.

Veiha, masc., Priester; *auhumists veiha*, s. unt. *Auhuma*.

Veihan, conj. II, weihen, heiligen, ἁγιάζειν: Ioh. 17, 17. 19. Cor. 1, 7, 14.

Ga-veihan, dass.: Ioh. 10, 36. Cor. 1, 7, 14. Eph. 5, 26. Thess. 1, 5, 23. Tim. 1, 4, 5. Tim. 2, 2, 21; εὐλογεῖν: Cor. 1, 10, 16.

Veihnan, conj. III, geheiligt werden, ἁγιάζεσθαι: Mth. 6, 9.

Veihiþa, fem., Heiligkeit, Heiligung, ἁγιωσύνη: Cor. 2, 7, 1. Thess. 1, 3, 13; ἁγιασμός: Thess. 1, 4, 3. 4. 7. Tim. 1, 2, 15; ὁσιότης: Eph. 4, 24.

Veihs (*vehs* Mc 8, 26. 27; agls. *vic*, alts. *wic*, altfr. *wik*, ahd. *wich*, holl. *wijk;* lat. *vicus*, gr. οἶκος [sonst mit dem Digamma gesprochen]; Gr. III, 418. Gf. I, 721. Rchth. 1149), neutr., Flecken, Landstadt, κώμη: Mc. 6, 6. 56. 8, 23. 26. 27. Ioh. 7, 42. 11, 30; ἀγρός: Luc. 8, 34. 9, 12.

Vein (altn., agls., ahd., schw. *vin*, altfr., alts. *win*, dän. *viin*, engl. *wine*, holl. *wijn*, nhd. *wein;* gr. οἶνος [sonst mit Digamma gesprochen], lat. *vinum;* Gr. II, 482. III, 466. Gf. I, 886. Rchth. 1151), neutr., Wein, οἶνος: Mth. 9, 17. Mc. 2, 22. 15, 23. Luc. 1, 15. 5, 37. 38. 7, 33. Eph. 5, 18. Tim. 1, 3, 8. 5, 23. Neh. 5, 15.

Veina-basi, s. unt. *Basi*.

Veina-gards, s. unt. *Gards*.

Veina-tains, s. unt. *Tains*.

Veina-triu, s. unt. *Triu*.

Vein-drugkja, s. unt. *Drigkan*.

Veinnas (das Wort ist auch Grimm II, 413 auffällig, er versucht —*nas* mit Nase zu vergleichen; ist vielleicht *veinuls* zu lesen, ebenso gebildet wie *skaþuls?*), masc., Weinsäufer, πάροινος: Tim. 1, 3, 3. Tit. 1, 7.

Veipan (vgl. altn. *vippa*, ahd. *wiffa*, nhd. *wippe*, *wipfel;* Gr. III, 451. DRA. 195. 941. Gf. I, 784), conj. I, *vaip*, *vipun*, *vipans*, bekränzen, στεφανοῦν: Tim. 2, 2, 5.

Vaips, masc., Kranz, στέφανος: Ioh. 19, 5. Cor. 1, 9, 25. Phlpp. 4, 1. Thess. 1, 2, 19. Tim. 2, 4, 8.

Faur-vaipjan, conj. II, verbinden; *munþ faur-vaipjan*, den Mund verbinden, φιμοῦν: Tim. 1, 5, 18.

Vipja (*vippja* Ioh. 19, 2), fem., Kranz, στέφανος: Mc. 15, 17. Ioh. 19, 2.

Veis (altn. *vär*, agls. *ve*, alts., altfr. *wi*, ahd. *wir*, engl. *we*, schw., dän. *vi*, holl. *wij*, nhd. *wir;* Gr. I, 680. Gf. I, 634. Rchth. 848), Pronomen personale der ersten Person plur., wir, ἡμεῖς: Mth. 6, 12. 9, 14. Mc. 9, 28. 14, 58. 63. Luc. 3, 14. 9, 13. 43. 18, 28. Ioh. 6, 42. 69. 7, 35. 8, 41. 48. 9, 21. 24. 28. 29. 40. 11, 16. 12, 34. 18, 30. 19, 7. Cor. 1, 1, 23. 4, 8. 10. 9, 25. 12, 13. 15, 30. Cor. 2, 1, 4. 6. 3, 18. 4, 11. 13. 5, 10. 16. 21. 9, 4. 10, 7. 13. 11, 4. 12. 21. 13, 6. 7. 9. Gal. 2, 9. 15. 16. 4, 3. 28. 5, 5. Eph. 1, 4. 12. 2, 3. Phlpp. 3, 3. Col. 1, 9. 28. Thess. 1, 2, 13. 14. 17. 3, 6. 12. 4, 15. 17. 5, 8. Thess. 2, 1, 4. Skeir. V, c.

* **Veis** (altn., agls., schw. *vis*, ahd. *wisi*, *wison*, *wisjan*, alts. *wis*, *wisian*, *wison*, altfr. *wis*, *wisa*, engl. *wise*, dän. *wiis*, holl. *wijze*, nhd. *weise*, *weisen*, *weisel;* vgl. *Veitan;* Gr. II, 46. Gf. I, 1067. Rchth. 1152), adject., weise, klug.

Hindar-veis, verstellt, hinterlistig, δόλιος: Cor. 2, 11, 13.

Unhindar-veis, unverstellt, ἀνυπόκριτος: Cor. 2, 6, 6. Tim. 1, 1, 5.

Un-veis, unwissend, ἰδιώτης: Cor. 1, 14, 23. 24; *unveis visan*, nicht kennen, ἀγνοεῖν: Cor. 2, 1, 8. Thess. 1, 4, 13.

Unfaur-veis, unbedacht, unvorsetzlich: Skeir. III, b.

Fulla-veis, vollkommen, τέλειος: Cor. 1, 14, 20.

Hindar-veisei, fem., List, δόλος: Cor. 2, 12, 16.

* **Veison,** conj. II, ansehen.

Ga-veison, 1) ansehen, Rücksicht nehmen, ἐπισκέπτεσθαι: Mth. 25, 43. Luc. 1, 68. 78. 7, 16; 2) sich nach Einem umsehen, aussuchen, ἐπισκέπτεσθαι: Neh. 7, 1.

* **Veisjan,** conj. II, weisen, zeigen.

Fulla-veisjan, überzeugen, πείθειν: Cor. 2, 5, 11.

Gafulla-veisjan, zeigen, kundbar machen, πληροφορεῖν: Luc. 1, 1.

* **Veitan** (altn. *vita*, *vitna*, alts. *wit*, *witan*, agls. *vitan*, *vitnian*, altfr. *wita*, *weta*, engl. *wit*, *witness*, schw. *veta*, *vitne*, dän. *vide*, *vidne*, holl. *weten*, nhd. *wissen*, *witz;* gr. ἰδεῖν, εἰδέναι [sonst mit dem Digamma gesprochen], lat. *videre;* Bopp 128. Gr. II, 14. DRA. 858. Gf. I, 1089. Rchth. 1153), conj. I, *vait*, *vitun*, *vitans*, sehen.

** **In-veitan,** ansehen, verehren, anbeten, προςκυνεῖν: Mth. 8, 2. 9, 18. Mc. 5, 6. 15, 19. Luc. 4, 7. 8. Ioh. 12, 20. Cor. 1, 14, 25; ἀσπάζεσθαι: Mc. 9, 15.

Fra-veitan, rächen, ἐκδικεῖν: Luc. 18, 3. 5. Cor. 2, 10, 6; *fraveitands*, part. als subst., Rächer, ἔκδικος: Rom. 13, 4. Thess. 1, 4, 6.

Id-veit, neutr., Entehrung, Schmach, ὄνειδος: Luc. 1, 25; ὀνειδισμός: Tim. 1, 3, 7.

Fra-veit, Rache, ἐκδίκησις: Rom. 12, 19. Cor. 2, 7, 11. Thess. 2, 1, 8.

Id-veitjan, conj. II, schmähen, ὀνειδίζειν: Mth. 11, 20. 27, 44. Mc. 15, 32. Luc. 6, 22. Rom. 15, 3. Tim. 1, 4, 10.

Fair-veitjan, 1) blicken, hinsehen, ἀτενίζειν: Luc. 4, 20. Cor. 2, 3, 7. 13; 2) betrachten, c. gen., σκοπεῖν: Cor. 2, 4, 18; 3) gaffen, Vorwitz treiben, περιεργάζεσθαι: Thess. 2, 3, 11; part. praes. *fairveitjands*, περίεργος: Tim. 1, 5, 13.

Fair-veitl, neutr., Schauplatz, θέατρον: Cor. 1, 4, 9.

Veit-vods, s. unt. *Vods.*

Vitan, conj. II, auf etwas sehen, beobachten, bewachen, τηρεῖν: Mth. 27, 54. Ioh. 9, 16; παρατηρεῖν: Mc. 3, 2. Luc. 6, 7. Gal. 4, 10; συντηρεῖν: Mc. 6, 20; ἀσφαλίζεσθαι: Mth. 27, 64. 65; φυλάττειν: Luc. 2, 8. Tim. 2, 4, 15; φρουρεῖν: Cor. 2, 11, 32; ὁρᾶν: Mth. 27, 4.

At-vitains, fem., Wahrnehmung, παρατήρησις: Luc. 17, 20.

Vitan, conj. anom., praes. *vait*, praet. *vissa*, 1) wissen, εἰδέναι: Mth. 6, 8. 32. 9, 4. 6. 26, 2. 27, 18. Mc. 2, 10. 4, 13. 27. 5, 33. 9, 6. 10, 38. 42. 11, 33. 12, 14. 14, 68. Luc. 2, 49. 4, 41. 5, 24. 6, 8. 9, 33. 55. 19, 22. 20, 7. 21. Ioh. 6, 6. 61. 64. 7, 27. 28. 8, 13. 37. 9, 12. 20. 24. 25. 29. 30. 31. 11, 22. 23. 24. 42. 12, 35. 14, 5. 15, 14. 16, 18. 30. 18, 2. 4. 21. 19, 10. Rom. 7, 1. 14. 13, 11. 14, 14. Cor. 1, 1, 16. 5, 6. 9, 24. 11, 3. 13, 2. 12. 15, 58. 16, 15. Cor. 2, 1, 7. 4, 14. 5, 1. 6. 11. 9, 2. 11, 11. 31. 12, 2. 3. Gal. 2, 16. 4, 13. Eph. 1, 18. 5, 5. 6, 9. 21. Phlpp. 1, 17. 19. 25. 4, 15. Col. 3, 24. 4, 1. Thess. 1, 2, 11. 3, 3. 4. 4, 1. Tim. 1, 1, 8. 9. 3, 15. Tim. 2, 1, 12. 15. 3, 14. Philem. 21; γιγνώσκειν: Mth. 6, 3. 9, 30. Mc. 7, 24. 9, 30. 15, 10. Luc. 2,

43. 10; 11. 18, 34. 10, 42. Ioh. 13, 12. 17. 28. 16, 19. 19, 4. Cor. 1, 13, 12; *ἐπίστασθαι*: Tim. 1, 6, 4; *συνιέναι*: Mc. 8, 17; *ni vitan*, nicht wissen, *ἀγνοεῖν*: Rom. 7, 1; 2) erfahren, *μανθάνειν*: Gal. 3, 2.

Miþ-vitan, bewusst sein, *συνειδέναι*: Cor. 1, 4, 4.

Un-vitands, partic., unwissend, *ἀγνοῶν*: Tim 1, 1, 13; *unvitands visan*, *ἀγνοεῖν*: Cor. 2, 2, 11.

Vaitei, adverb., etwa, vielleicht, *τυχόν*: Cor. 1, 16, 6; *μήτι*: Ioh. 18, 35.

* **Vits**, adject., wissend, verständig.

Un-vits, unverständig, thöricht, *ἀσύνετος*: Mc. 7, 18; *ἄφρων*: Cor. 2, 11, 19. 12, 6. 11; *παραφρονῶν*: Cor. 2, 11, 23; *unvits visan*, *ἀγνοεῖν*: Cor. 1, 10, 1.

Fulla-vits, vollkommen, *τέλειος*: Phlpp. 3, 15. Col. 1, 28. 4, 12.

Un-viti, neutr., 1) Unwissenheit, *ἄγνοια*: Eph. 4, 18; 2) Thorheit, *ἀφροσύνη*: Mc. 7, 22; *ἄνοια*: Tim. 2, 3, 9.

Vitubni, neutr., Kenntniss, *γνῶσις*: Rom. 11, 33. Cor. 1, 8, 11.

Vitoþ (holl. *wet;* DRA. 858. Gf. I, 1112), neutr., Gesetz, Gebot, *νόμος*: Mth. 5, 17. 18. 7, 12. 11, 13. Luc. 2, 22. 23. 24. 27. 39. 10, 26. 16, 16. 17. Ioh. 7, 19. 23. 49. 51. 8, 17. 10, 34. 12, 34. 15, 25. 18, 31. 19, 7. Rom. 7, 1. 5. 6. 7. 8. 14. 16. 22. 23. 25. 8, 2. 3. 4. 6. 9. 31. 32. 10, 4. 5. 13, 8. 10. Cor. 1, 9, 8. 9. 20. 14, 21. 15, 56. Gal. 2, 16. 19. 21. 3, 2. 4, 4. 21. 5, 3. 14. 18. 23. 6, 2. 13. Eph, 2, 15. Phlpp. 3, 5. 6. 9. Tim. 1, 1, 8. 9. Skeir. I, d. III, b. d; *vitodis garaideins*, s. unt. *Raids*.

Drauhti-vitoþ, Kriegsgesetz, Kriegsdienst, *στρατεία*: Tim. 1, 1, 18.

Vitoda-laisareis, s. unt. *Leisan*.

Vitoda-laus, s. unt. *Liusan*.

Vitoda-fasteis, s. unt. *Fastan*.

Vitodeigo, adverb., gesetzlich, *νομίμως*: Tim. 1, 1, 8. Tim. 2, 2, 5.

Miþ-vissei, fem., Mitwissen, Gewissen, Bewusstsein, *συνείδησις*: Rom. 9, 1. 13, 5. Cor. 1, 8, 10. 10, 25. Cor. 2, 1, 12. 4, 2. 5, 11. Tim. 1, 1, 5. 19. 4, 2. Tit. 1, 15.

Vens (altn. *von*, agls. *ven*, alts. *wan*, *wanian*, ahd. *wan*, altfr. *wena*, engl. *ween*, schw. *vänta*, dän. *vente*, holl. *waan*, nhd. *wahn;* Gr. II, 55. Gf. I, 857. Rchth. 1133), fem., Erwartung, Hoffnung, *ἐλπίς*: Rom. 12, 12. 15, 4. Cor. 2, 1, 6. 3, 12. 10, 15. Gal. 5, 5. Eph. 1, 18. 2, 12. 4, 4. Phlpp. 1, 20. Col. 1, 23. 27. Thess. 1, 2, 19. 4, 13. 5, 8. Thess. 2, 2, 16. Tim. 1, 1, 1. Tit. 1, 2.

Venjan, conj. II, hoffen, erwarten, *ἐλπίζειν*: Luc. 6, 34. Ioh. 5, 45. Rom, 15, 12. Cor. 1, 13, 7. 15, 19. 16, 7. Cor. 2, 1, 10. 13. 5, 11. 8, 5. 13, 6. Philpp. 2, 23. Tim. 1, 3, 14. 4, 10. 5, 5. Philem. 22; *προςδοκᾶν*: Luc. 3, 15. 7, 19. 20.

Ga-venjan, meinen, *ὑπολαμβάνειν*: Luc. 7, 43.

Faura-venjan, vorher hoffen, *προελπίζειν*: Eph. 1, 12.

Us-vena, adject., hoffnungsvoll, erwartend, *ἀπελπίζων*: Luc. 6, 35; *usvena vairþan*, hoffen, erwarten, *ἀπελπίζειν*: Eph. 4, 19.

Un-veniggo, adverb., unverhofft, unerwartet, plötzlich, *αἰφνιδίως*: Thess. 1, 5, 3.

Vepna (altn. *vopn*, agls. *væpen*, alts. *wapan*, ahd. *wafan*, altfr. *wepin*, *wepen*, engl. *weapon*, schw. *vapen*, dän. *vaaben*, holl. *waepenen*, nhd. *wappen*, *waffen;* gr. *ὅπλα*; Gr. III, 440. Gf. I, 785. Rchth. 1135), neutr., plur. tant., Waffen, *ὅπλα*: Ioh. 18, 3. Cor. 2, 6, 7. 10, 4.

Vereka, nom. propr. masc., Calend. Goth.

* **Verjan** (agls. *verian*, *verod*, altfr. *wera*, engl. *wear*, *weary*, nhd. *währen;* Gf. I, 938. Rchth. 1136), conj. II, währen, dauern; tragen.

Un-verjan, nicht ertragen, unwillig sein, *ἀγανακτεῖν*: Mc. 10, 14. 41.

Tuz-verjan (Gf. V, 698*), zweifeln, *διακρίνεσθαι*: Mc. 11, 23.

Un-vereins, fem., Unwille, Zorn, *ἀγανάκτησις*: Cor. 2, 7, 11.

Vesei, s. unt. *Visan*.

* **Vigan** (altn. *vega*, *vaga*, alts. *wagian*, agls. *vagian*, ahd. *wegan*, altfr. *wega*, engl. *wag*, schw. *vagga*, dän. *bevæge*, nhd. *bewegen;* Gr. II, 27. III, 383. Gf. I, 655. Rchth. 1131), conj. I, *vag*, *vegun*, *vigans*, bewegen, schütteln.

Ga-vigan, dass., *σαλεύειν*: Luc. 6, 38.

Vagjan, conj. II, dass.: Mth. 11, 7. Luc. 7, 24. Thess. 2, 2, 2.

Af-vagjan, wegbewegen, entfernen, *μετακινεῖν*: Col. 1, 23.

Ga-vagjan, 1) bewegen, *σαλεύειν*: Mc. 13, 25. Luc. 6, 48. Skeir. III, b; 2) erregen, *ἐρεθίζειν*: Cor. 2, 9, 2.

Unga-vagiþs, part. praet., unbeweglich, *ἀμετακίνητος*: Cor. 1, 15, 58.

In-vagjan, aufregen, aufwiegeln, ἀνασείειν: Mc. 15, 11; ταράττειν: Ioh. 11, 33.

Us-vagjan, bewegen, erregen, ἐρεθίζειν: Cor. 2, 9, 2. h. l.; κλυδωνίζειν: Eph. 4, 14.

Vegs (alts. *wag*, altfr. *weg*, *wei*; Rchth. 1131), masc., Bewegung, σεισμός: Mth. 8, 24; κλύδων: Luc. 8, 24; plur. *vegos* (dat. *vegim*), die Wogen, κύματα: Mth. 8, 24. Mc. 4, 37.

Vigans, s. unt. *Veihan*.

Vigs (altn. *vegr*, agls. *veg*, alts., ahd. *weg*, altfr. *wei*, *wi*, engl. *way*, schw. *væg*, dän. *vei*, holl., nhd. *weg*; lat. *via*; Gr. II, 27. III, 395. Gf. I, 667. Rchth. 1131), masc., Weg, ὁδός: Mth. 5, 25. 7, 13. 14. 8, 28. 11, 10. Mc. 1, 2. 3. 4, 4. 15. 6, 8. 8, 3. 27. 9, 33. 10, 17. 32. 46. 52. 11, 8. 12, 14. Luc. 1, 76. 79. 2, 44. 3, 4. 5. 7, 27. 8, 5. 12. 9, 3. 57. 14, 23. 18, 35. 19, 36. 20, 21. Ioh. 14, 4. 5. 6. Rom. 11, 33. Thess. 1, 3, 11. Skeir. II, a.

Fram-vigis, adverb., fortwährend, πάντοτε: Ioh. 6, 34. Thess. 1, 4, 17.

Viga-deina, s. unt. *Deina*.

Vidan (altn. *veþ*, *vidja*, agls. *ved*, *veddian*, ahd. *wetan*, altfr. *withthe*, *weddia*, engl. *wed*, schw. *vad*, dän. *vedde*, nhd. *wiede*, *widmen*, *wetten*; Gr. II, 26. DRA. 204. 601. 618. Gf. I, 738. Rchth. 1129. 1156), conj. I, *vaþ*, *vedun*, *vidans*, binden.

Ga-vidan, verbinden, συζευγνύναι: Mc. 10, 9.

In-vidan, 1) verleugnen, ἀπαρνεῖσθαι: Mth. 26, 75. h. l. Mc. 8, 34. 14, 72; ἀρνεῖσθαι: Tim. 1, 5, 8. Tim. 2, 3, 5. Tit. 1, 16; 2) übertreten, ἀθετεῖν: Mc. 7, 9.

Ga-viss, fem., Verbindung, ἁφή: Eph. 4, 16. Col. 2, 19.

Dis-viss, Auflösung, ἀνάλυσις: Tim. 2, 4, 6.

Us-viss, adject., losgebunden, eitel; *usviss usmitan*, s. unt. *Mitan*.

Us-vissi, neutr., Eitelkeit, ματαιότης: Eph. 4, 17.

Vadi, neutr., Pfand, ἀῤῥαβών: Cor. 2, 1, 22. 5, 5. Eph. 1, 14. Skeir. VI, d.

Vadja-bokos, s. unt. *Boka*.

Ga-vadjon, conj. II, versprechen, geloben, ἁρμόζειν: Cor. 2, 11, 2.

Kuna-veda (ahd. *chunwidi*), fem., Bande, Fessel, ἅλυσις: Eph. 6, 20.

Viduvo (*vidovo* Luc. 7, 12; agls. *wuduwe*, alts. *widuwa*, altfr. *widwe*, engl. *widow*, holl. *weduwe*, nhd. *wittwe*; Gf. I, 779, Rchth. 1147), fem., Wittwe, χήρα: Luc. 2, 37. 4, 25. 26. 7, 12. 18, 3. 5. Cor. 1, 7, 8. Tim. 1, 5, 3. 4. 5. 9. 11. 16.

Viduvairns, adject., verwaist, ὀρφανός: Ioh. 14, 18.

Vizon (vgl. *Visan*), conj. II, leben; *in azetjam vizon*, s. unt. *Azets*.

Anda-vizn, neutr., Unterhalt, ὀψώνιον: Cor. 2, 11, 8; Nothdurft, χρεία: Rom. 12, 13. Phlpp. 4, 16.

Vaila-vizns, fem., Unterhalt: Skeir. VII, b.

Ga-vizneigs, adject., fröhlich; *gavizneigs visan*, συνήδεσθαι: Rom. 7, 22.

Viþra (agls. *vider*, ahd. *widar*, alts. *withar*, altfr. *with*, nhd. *wider*; Gr. III, 260. Gf. I, 635. Alth. Präp. 192. Rchth. 1154), I. Präposition mit dem Accusativ, den Begriff des Entgegen ausdrückend; 1) lokal, bezeichnet es das vor, in Angesicht, gegenüber, πρός (c. accus.): Cor. 1, 13, 12 *andvairþi viþra andvairþi*; Mc. 4, 1 *managei viþra marein ana staþa vas*. 15 *þai viþra vig*. Luc. 8, 12; 1, 73 *guþ aiþ svor viþra abrahama*. Cor. 2, 5, 12 *viþra ainana wopan*. 7, 12 *gabairhtjan usdaudein viþra izvis* (wo in der Uebersetzung statt *erga vos* zu lesen ist *coram vobis*). 12, 19 *sunjon sik viþra izvis* (ὑμῖν); so ist Mth. 8, 34 *usiddja viþra iesu*, ging Jesu entgegen (ἐξῆλθεν εἰς συνάντησιν τῷ Ἰησοῦ); 2) in metaphorischer Bedeutung steht es a) in freundlichem Sinn, gegen, πρός (c. acc.): Thess. 1, 5, 14 *usbeisneigs visan viþra allans*. Tim. 2, 2, 24 *qairrus visan viþra allans*; Gal. 6, 10 *vaurkjan þiuþ viþra allans*. Eph. 6, 9 *þiuþ taujaiþ viþra ins*. Thess. 1, 5, 5 *þiuþ laistjaiþ viþra allans*; b) in feindlichem, gegnerischem Sinn, gegen, wider, πρός (c. acc.): Col. 3, 19 *baitrs visan viþra ainana*; Cor. 1, 6, 1 *viþra anþarana staua haban*. Col. 3, 13 *haban fairina*. Eph. 6, 11 *standan*. Luc. 14, 31 *stiggan viþra anþarana* (συμβάλλειν ἑτέρῳ); Eph. 6, 12 *brakja viþra* (πρός) *bloþ*; Mc. 10, 5 *viþra harduhairtein gameljan anabusn*; κατά (c. genit.): *viþra izvis ist*. Luc. 9, 50; Cor. 2, 10, 5 *ushafjan sik*. 13, 8 *magan wa*. Mc. 11, 25 *wa haban*. Mth. 10, 35 *skaidan mannan viþra attan*. Gal. 5, 17 *leik gairneiþ viþra ahman*. 23 *viþra þo svaleika nist vitoþ*; ἐπί (c. accus.): Mc. 3, 24. 25 *þiudangardi viþra sik gadailjada*; εἰς: Cor. 1, 8, 12 *fravaurkjan viþra broþruns*; παρά (c. accus.): Skeir. I, c *þata ist viþra þata gadob*; daher auch *andhafjan viþra* entgegnen, erwidern, so dass man des Andern Rede berichtigt, oder wenigstens als falsch

bezeichnet, *πρός* (c. acc.): Luc. 4, 4 *andhof ïesus viþra ïns.* 6, 3. Skeir. VIII, b; Mth. 27, 14 *andhof viþra ni ainhun vaurde;* daher Cor. 1, 9, 3 *meina andahafts viþra þans mik ussokjandans þat-ïst.*

II. In Zusammensetzungen nur in *viþragaggan*, *viþragamotjan* und *viþravairþs.*

Viþrus (altn. *vedr*, alts. *withar*, agls. *veðer*, ahd. *widar*, engl. *wether*, nhd. *widder;* Gr. III, 326. Gf. I, 779), masc., Lamm, *ἄμνος*: Ioh. 1, 29.

Viþon (vgl. engl. *waddle*, nhd. *wedeln*), conj. II, schütteln, *κινεῖν*: Mc. 15, 29.

Viko (altn. *vika*, agls. *vica*, *veoc*, alts. *wica*, ahd. *wecha*, altfr. *wike*, engl., holl. *week*, schw. *vecka*, dän. *uge*, nhd. *woche;* Gf. I, 701. Rchth. 1149), fem., Woche, Luc. 1, 8 (der Gothe gibt das griech. *ἐν τῇ τάξει τῆς ἐφημερίας αὐτοῦ* durch: in der Woche seiner Klasse, d. i. wo die Priesterklasse, zu welcher er gehörte, den Wochendienst hatte, vgl. de Wette zu Luc. 1, 5; daher muss in der Uebersetzung statt *in vice* gelesen werden *in septimana* od. *hebdomate*, und Gr. II, 16 ist *viko* von jenem Stamme zu trennen).

Vilþeis (altn. *villr*, agls., schw., dän. *vild*, ahd. *wildi*, altfr. *wilde*, holl., nhd. *wild;* Gr. II, 58. Gf. I, 803. Rchth. 1149), adject., wild, *ἄγριος*: Mc. 1, 6. h. l.; *vilþeis alevabagms*, ein wilder Oelbaum, *ἀγριέλαιος*: Rom. 11, 17. 24.

Viljan (altn. *vilia*, agls. *villa*, *vilnian*, ahd. *wellan*, alts. *willian*, altfr. *wella*, *willa*, engl. *will*, schw. *vilja*, dän. *ville*, nhd. *wille*, *wollen;* griech. *βούλεσθαι*, lat. *velle;* Gr. II, 28. Gf. I, 815. Rchth. 1150), conj. anom., praes. (conj.) *viljau*, praet. *vilda*, wollen, *θέλειν*: Mth. 5, 40. 42. 8, 2. 3. 9, 13. 11, 14. 27, 15. 17. 43. Mc. 1, 40. 3, 14. 6, 19. 22. 25. 26. 7, 24. 8, 34. 9, 30. 35. 10, 35. 36. 43. 44. 51. 14, 7. 15, 9. Luc. 1, 62. 4, 6. 5, 12. 39. 6, 31. 9, 23. 24. 14, 28. 15, 28. 18, 4. 13. 41. 19, 14. 27. 20, 46. Ioh. 5, 21. 35. 6, 11. 21. 67. 7, 1. 17. 44. 8, 44. 9, 27. 12, 21. 15, 7. Rom. 9, 22. Cor. 2, 11, 12. 12, 20. Gal. 1, 7. Col. 1, 27. 2, 18. Thess. 1, 2, 18. Thess. 2, 3, 10. Tim. 1, 1, 7. 2, 4; *βούλεσθαι*: Mc. 15, 15. Luc. 10, 22. Ioh. 18, 39. Cor. 1, 12, 11. Cor. 2, 1, 15. Tim. 1, 2, 8. 5, 14; *εὐδοκεῖν*: Mc. 1, 11. h. l.; *εὐοδοῦσθαι*: Cor. 1, 16, 2; *silba viljands*, freiwillig, *αὐθαίρετος*: Cor. 2, 8, 17.

Vilja, masc., 1) Wille, *θέλημα*: Mth. 6, 10. 7, 21. 10, 29. Mc. 3, 35. Ioh. 6, 38. 40. 7, 17. 9, 31. Rom. 12, 2. Cor. 1, 16, 12. Cor. 2, 1, 1. 8, 5. Gal. 1, 4. Eph. 1, 1. 5. 11. 2, 3. 5, 17. Col. 1, 9. 4, 12. Thess. 1, 4, 3. 5, 18. Skeir. I, c. V, b. c; *βούλημα*: Rom. 9, 19; *πρόθεσις*: Eph. 1, 11; *προθυμία*: Cor. 2, 8, 12; *frijondans viljan seinana mais þau guþ*, *φιλήδονοι μᾶλλον ἢ φιλόθεοι*: Tim. 2, 3, 4; 2) Wohlgefallen, *εὐδοκία*: Rom. 10, 1. Eph. 1, 9; *gods vilja*, dass.: Luc 2, 14. Phlpp. 1, 15.

Vilja-halþei, s. unt. *Hilþan*.

Ga-vileis, adject., 1) willig; *gavileis visan*, *εὐδοκεῖν*: Cor. 1, 7, 12. 13; 2) einmüthig, *ὁμοθυμαδόν*: Rom. 15, 6.

Silba-vileis, freiwillig, *αὐθαίρετος*: Cor. 2, 8, 3.

Ana-viljei, fem., Bescheidenheit, *τὸ ἐπιεικές*: Phlpp. 4, 5. s. zu d. St.; *σεμνότης*: Tim. 1, 3, 4. s. zu d. St.

Viljariþ, nom. propr. masc., Monum. Neap.

Vilvan (vgl. *Vulfs*; Gf. I, 848), conj. I, *valv*, *vulvun*, *vulvans*, rauben, *ἁρπάζειν*: Ioh. 6, 15; *διαρπάζειν*: Mc. 3, 27; part. praes. *vilvands*, räuberisch, *ἅρπαξ*: Mth. 7, 15.

Dis-vilvan, berauben, *διαρπάζειν*: Mc. 3, 27.

Fra-vilvan, 1) rauben, *ἁρπάζειν*: Mth. 11, 12. Ioh. 10, 12. 28. Cor. 2, 12, 2. 4. Thess. 1, 4, 17; 2) packen, zerren, *συναρπάζειν*: Luc. 8, 29.

Vilvs, adject., räuberisch, *ἅρπαξ*: Luc. 18, 11. Cor. 1, 5, 10. 11.

Vulva, fem., Raub, *ἁρπαγμός*: Phlpp. 2, 6.

* **Vimman** (altn. *vömm*, *væma*, alts. *wam*, agls *vom*, *vemman*, ahd. *wamm*, *wemmian*, altfr. *wam* schw. *vämjas*, dän. *væmmes;* Gf. I, 851. Rchth 1024), conj. I, *vamm*, *vummun*, *vummans*, beflecken, verunreinigen.

Vamm, neutr. (?), Flecken, *σπῖλος*: Eph. 5, 27.

Ga-vamms, adject., unrein, gemein, *κοινός*: Rom. 14, 14.

Un-vamms, fleckenlos, untadelig, *ἄμωμος*: Eph. 1, 4. 5, 27. Col. 1, 22; *ἄσπιλος*: Tim. 1, 6, 14.

Un-vammei, fem., Fleckenlosigkeit, *εἰλικρίνεια*: Cor. 1, 5, 8.

Ana-vammjan, conj. II, tadeln, *μωμᾶν*: Cor. 2, 6, 3.

* **Vindan** (altn. *vinda*, agls. *vindan*, *invidd*, alts. *windan*, *wendian*, ahd. *wintan*, *inwit*, altfr. *winda*, engl. *wind*, schw. *vinda*, *vænda*, dän. *vinde*, *vende*, holl. *winden*, nhd. *winden*, *wenden;* Gr. II,

35. Gf. I, 746. 769. Rchtb. 1151), conj. I, *vand, vundun, vundans*, winden.

Bi-vindan, 1) umwinden, umwickeln, περιβάλλειν: Mc. 14, 51. 16, 5; ἐντυλίττειν: Mth. 27, 59; ἐνειλεῖν: Mc. 15, 46; 2) in Windeln wickeln, σπαργανοῦν: Luc. 2, 7. 12.

Duga-vindan, verwickeln, ἐμπλέκειν: Tim. 2, 2, 4.

Us-vindan, flechten, winden, πλέκτειν: Mc. 15, 17. Ioh. 19, 2.

Ïn-vinds, adject., 1) gewunden, verkehrt, διεστραμμένος: Luc. 9, 41; 2) ungerecht, ἄδικος: Mth. 5, 45. Luc. 16, 11. 18, 11. Cor. 1, 6, 1.

Ïn-vindiþa, fem., Ungerechtigkeit, ἀδικία: Luc. 16, 8. 9. 18, 6. Ioh. 7, 18. Rom. 9, 14. Cor. 1, 13, 6.

Vandjan, conj. II, wenden, zukehren, στρέφειν: Mth. 5, 39; *vandjan sik*, στρέφεσθαι: Luc. 7, 9.

At-vandjan, zuwenden; *atvandjan sik aftra*, zurückkehren, ἐπανέρχεσθαι: Luc. 19, 15.

Af-vandjan, abwenden, ἀποστρέφειν: Rom. 11, 26. Tim. 2, 1, 15. 4, 4. Tit. 1, 14; ἀποτρέπειν: Tim. 2, 3, 5; μετατιθέναι: Gal. 1, 6. Skeir. II, a.

Bi-vandjan, vermeiden, στέλλεσθαι: Cor. 2, 8, 20; παραιτεῖσθαι: Tim. 1, 4, 7. 5, 11. Tim. 2, 2, 23; περιίστασθαι: Tim. 2, 2, 16.

Ga-vandjan, 1) wenden, zurückkehren lassen, ἐπιστρέφειν: Luc. 8, 55; 2) zurückgeben, ἀποστρέφειν: Mth. 27, 3; 3) bekehren, ἐπιστρέφειν: Luc. 1, 16. 17. Skeir. I, c; *κερδαίνειν: Cor. 1, 9, 21. h. l.; *gavandjan sik* (*sis* Luc. 2, 20), a) sich wenden, στρέφεσθαι: Luc. 7, 44. 14, 25; ἐπιστρέφεσθαι: Mth. 9, 22. Mc. 5, 30. 8, 33. Luc. 17, 31; ἐκτρέπεσθαι: Tim. 2, 4, 4; auch ohne *sik*, στρέφεσθαι: Luc. 9, 55. 10, 21. 23; *συνέρχεσθαι: Cor. 1, 7, 5. s. zu d. St.; b) zurückkehren, ὑποστρέφειν: Luc. 1, 56. 2, 20. 39. 43. 45. 4, 1. 14. 7, 10. 8, 37. 9, 10. 10, 17. 17, 15; auch ohne *sik*, Luc. 17, 18; ἀνακάμπτειν: Luc. 10, 6; c) sich bekehren, ἐπιστρέφειν: Mc. 4, 12. Luc. 17, 4. Gal. 4, 9; auch ohne *sik*, Cor. 2, 3, 16; ἐπιστρέφεσθαι: Ioh. 12, 40. Skeir. III, c.

Ïn-vandjan, verkehren, verdrehen, μεταστρέφειν: Gal. 1, 7.

Us-vandjan, sich abwenden, ἀποστρέφεσθαι: Mth. 5, 42; ἐκτρέπεσθαι: Tim. 1, 1, 6; ἐκκλίνειν: Ps. 53, 3.

Ga-vandeins, fem., Bekehrung: Skeir. I, d.

Us-vandi, fem., Umgehung, μεθοδεία: Eph. 4, 14. s. zu d. St.

Vinds (altn. *vindr*, altfr., alts. *wind*, ahd. *wint*, agls., schw., dän. *vind*, engl., holl., nhd. *wind*; lat. *ventus*; Gr. III, 390. Gf. I, 623. Rchth. 1151), masc., Wind, ἄνεμος: Mth. 7, 25. 27. 8, 26. 27. 11, 7. Mc. 4, 37. 39. 41. 13, 27. Luc. 7, 24. 8, 23. 24. 25. Ioh. 6, 18.

* **Vinþjan** (agls. *vindvian*, engl. *winnow*; vgl. lat. *vannus*), conj. II, worfeln.

Dis-vinþjan, worfeln, zerstreuen, λικμᾶν: Luc. 20, 18.

Vinþi-skauro, s. unt. *Skiuran*.

Vinnan (altn. *vinna*, agls. *vinnan*, alts., ahd. *winnan*, altfr. *winna*; Gr. II, 34. Gf. I, 875. Rchth. 1151), conj. I, *vann, vunnun, vunnans*, Schmerz leiden, πάσχειν: Mc. 8, 31. 9, 12. Luc. 9, 22. Cor. 2, 1, 6. Phlpp. 1, 29. Col. 1, 24. Thess. 1, 2, 14. Thess. 2, 1, 5. Tim. 2, 1, 12; ὀδυνᾶσθαι: Luc. 2, 48; *vinnands arbaidai*, ἐν κόπῳ καὶ μόχθῳ: Thess. 2, 3, 8; *vraka vinnan*, Verfolgung erdulden, διώκεσθαι: Gal. 6, 12; *agliþos vinnan*, Trübsal erdulden, θλίβεσθαι: Thess. 1, 3, 4; *aglons vinnan*, dass., Tim. 1, 5, 10.

Ga-vinnan, leiden, πάσχειν: Gal. 3, 4.

Vinno, fem., Schmerz, Leiden, πάθημα: Rom. 7, 5. Gal. 5, 24; πάθος: Col. 3, 5.

Vinna, fem., dass., πάθος: Col. 3, 5. h. l.

Vunns, fem., dass., πάθημα: Tim. 2, 3, 11.

Vinja (ahd. *winjan*; Gr. II, 55. DRA. 521. Gf. I, 882), fem., Weide, Futter, νομή: Ioh. 10, 9.

Vintrus (altn. *vetr*, alts., ahd. *wintar*, altfr. *winter*, agls., schw., dän. *vinter*, engl., holl., nhd. *winter*; Gf. I, 630. Rchth. 1152), masc., 1) Winter, χειμών: Mc. 13, 18. Ioh. 10, 22; 2) Jahr (bei Zeitrechnungen), ἔτος: Mth. 9, 20. Luc. 2, 42. 8, 42; *vintru visan*, s. unt. *Vivan*.

Vipja, s. unt. *Veipan*.

Vis (Gr. II, 26), neutr., Meeresstille, γαλήνη: Mth. 8, 26. Mc. 4, 39. Luc. 8, 24.

* **Vis** (alts., altfr. *wiss*, vgl. *Veitan*; Gf. I, 1106), adject., gewiss.

Un-vis, ungewiss, ἄδηλος: Cor. 1, 9, 26.

Visan (altn. *vera*, agls. *vesan*, alts., ahd. *wesan*, altfr. *wesa*, engl. *was*, schw. *vära*, dän. *være*, holl., nhd. *wesen*; vgl. lat. *esse*; Gr. II, 26. Gf. I, 1053. Rchth. 1143), conj. anom., praes. *ïm, ïs, ïst, sijum, sijuþ, sind*, praet. *vas*, plur. *vesum*,

(verschmilzt in der 3 pers. praes. sing. mit der Negation *ni* zu *nist*: Mth. 10, 24. 37. Mc. 6, 4. 9, 40. 10, 40. 12, 27. 31, 32. 16, 6. Luc. 1, 37. 6, 40. 7, 28. 9, 13. 50. 14, 32. 20, 38. Ioh. 6, 24. 7, 16. 18. 8, 13. 44. 9, 16. 10, 12. 11, 4. 10. 13, 16. 14, 24. 15, 20. 18, 36. Rom. 13, 1. 14, 17. Cor. 1, 7, 15. 12, 14. 15. 16. 15, 12. 13. 58. Cor. 2, 1, 18. 11, 14. 15. Gal. 1, 7. 3, 28. 5, 2. 23. Eph. 6, 9. 12. Col. 3, 11. 25. Tim. 1, 1, 9. Tim. 2, 2, 9. [doch Rom. 8, 9 *ni ïst* und Luc. 6, 43. 8, 17 *ni auk ïst*]; mit *þata* zu *þat-ïst*, s. unt. *þata;* mit *kara* zu *kar-ïst*, s. unt. *Kara*), 1) sein, als specielles Verbum, a) da sein, existiren, εἶναι: Mth. 6, 30 *þata havi haiþjos himma daga visando.* Mc. 8, 1 *at filu managai managein visandein.* 12, 18. Luc. 20, 27. 29. Ioh. 8, 58. 11, 9. 17, 5. Rom. 10, 12. 13, 1; γίγνεσθαι: Luc. 1, 5; παρεῖναι: Ioh. 7, 6; b) bedeuten, heissen, εἶναι: Mc. 7, 2 *gamainjaim handum, þat-ïst unþvahanaim matjan.* 11. 34. Rom. 7, 18. 9, 10. 10, 6. 7; c) *vaiht visan*, etwas sein, gelten, τι ἰσχύειν: Gal. 6, 15; d) geschehen, γίγνεσθαι: in der Redensart, *ni sijai (nis-sijai):* Luc. 20, 16. Rom. 7, 7. 13. 9, 15. 11, 1. 11. Gal. 2, 17. 6, 14; e) in localer (oft schon metaphorischer) Bedeutung α) mit Adverbien, *her:* Mc. 6, 3 (*niu sind svistrjus ïs her at unsis?*). 16, 6. Ioh. 6, 9. 11, 21. Col. 4, 9; *jainar:* Mth. 27, 55 (*vesunuh þan jainar qinons managos*). 61. Mc. 3, 2. 5, 11. Luc. 2, 6. 6, 6. 8, 32. 10, 6. Ioh. 6, 22. 24. 11, 15. 12, 9; *þaruh:* Mth. 6, 21 (*þarei auk ïst huzd ïzvar, þaruh ïst jah hairto ïzvar*). Ioh. 12, 26. 14, 3. Cor. 2, 3, 17; *þaþro:* Ioh. 18, 36 (*þiudangardi meina nist þaþro*); *þarei:* Mc. 2, 4 (*andhulidedun hrot, þarei vas ïesus*). Mth. 6, 21. Ioh. 7, 34. 36. 42. 11, 32. 41. 12, 1. 26. 14, 3. 17, 24. 18; 1. Col. 3, 1. 11; *þadei:* Ioh. 6, 62 (*gasaiwiþ sunu mans ussteigan, þadei vas faurþis*). Mc. 6, 55; *war:* Mc. 14, 14 (*war sind salíþvos, þarei paska matjau*). Luc. 8, 25. Ioh. 7, 11. 8, 19. 9, 12. Cor. 1, 15, 55; *waþro:* Ioh. 7, 27 (*ni manna vait, waþro ïst*). 28. 9, 29. 30. 19, 9; *newa:* Mc. 13, 28 (*kunnuþ þatei newa ïst asans*). 29. Luc. 19, 11. Ioh. 6, 4. 7, 2. 11, 18. Rom. 10, 8. Phlpp. 4, 5. s. übrigens unter *New; newis:* Rom. 13, 11 (*newis ïst naseins unsara þau þan galaubidedum*); *fairra:* Mth. 8, 30 (*vasuh þan fairra ïm hairda sveine*). Mc. 12, 34. Luc. 14, 32. Eph. 2, 13. s. übrigens unt. *Fairra; faura:* Phlpp. 3, 14 (*du þaim, þoei faura sind, mik ufþanjands*); *ïupa:* Col. 3, 1 (*þoei ïupa sind sokeiþ*). 2; *uta:* Thess. 1, 4, 12 (*gaggaiþ gafehaba du þaim þaiei uta sind*). Mc. 1, 45; *utaþro:* Mc. 7, 15 (*ni vaihts ïst utaþro mans ïnngaggando ïn ïna*); *ufaro:* Skeir. IV, b (*ni þatei ufaro visandan svare kannidedi*); *aljar visan*, s. unt. *Alis;* β) mit Präpositionen, αα) mit *ïn:* Mth. 5, 25 (*und þatei ïs ïn viga miþ ïmma*). 6, 4. 10, 32. 33. 11, 8. 27, 56. Mc. 1, 23. 2, 1. 5, 5. 25. 15, 41. Luc. 1, 61. 2, 8. 25. 44. 49. 4, 25. 27. 32. 33. 5, 7. 12. 7, 25 (ὑπάρχειν). 8, 43. 9, 12. 61. 16, 23 (ὑπάρχειν). 17, 21. 18, 2. 3. Ioh. 7, 12. 18. 8, 44. 9, 5. 30. 11, 6. 10. 30. 12, 35. 14, 2. 10. 17. 17, 11. 26. Rom. 7, 5. 23. 8, 8. 9. 34. 12, 3. Cor. 1, 4, 3. 14, 25. 15, 17. Cor. 2, 1, 1. 5, 4. 7, 3. 11, 10. 25 (*naht jah dag ïn diupiþai vas mareins,* νυχθήμερον ἐν τῷ βυθῷ πεποίηκα). 13, 5. Gal. 4, 25. Eph. 1, 1. 2, 11. 4, 18. 21. 5, 9. 18. Phlpp. 3, 6. 4, 3. Col. 4, 13. Thess. 1, 2, 14. 5, 4. Tim. 1, 1, 4. 2, 2. 12. 4, 15. Tim. 2, 1, 5. 6. 15. 2, 10. 20; *ïn fragiftim visan*, s. unt. *Giban; ïn gagreftai visan*, s. unt. *Grefts;* ββ) mit *ana:* Mc. 1, 45 (*ana auþjaim stadim vas*). 4, 1. 10, 32. Luc. 1, 80. 2, 25. 40. 15, 25. 17, 31. Ioh. 6, 10. 7, 39. Col. 3, 2. 5; γγ) mit *at:* Mc. 9, 19 (*und wa at ïzvis sijau*). 14, 49. Luc. 9, 41. Ioh. 17, 7. Cor. 2, 1, 17. 11, 8 (παρεῖναι). Eph. 6, 9. Col. 3, 25. Thess. 1, 3, 4. Thess. 2, 3, 10; δδ) mit *ufar:* Mth. 10, 24 (*nist siponeis ufar laisarja*). Luc. 6, 40. Cor. 2, 11, 5; *ufar filu visan*, s. unt. *Filu;* εε) mit *ufaro:* Luc. 19, 19 (*þu sijais* [γίνου] *ufaro fimf baurgim*). Ioh. 3, 31; ζζ) mit *uf:* Cor. 1, 10, 1 (*attans unsarai allai uf milhmin vesun*). Gal. 4, 2. 21. 5, 18. Tim. 1, 6, 1; ηη) mit *faura:* Mc. 5, 21 (*vas faura marein*). Col. 1, 17. Neh. 5, 15; ϑϑ) mit *faur:* Mc. 9, 40 (*saei nist viþra ïzvis, faur ïzvis ïst*). Luc. 9, 50; ιι) mit *viþra*, s. d. vorige Stelle, und Gal. 5, 23. Skeir. I, c; κκ) mit *miþ:* Mth. 9, 15 (*und þata weilos, þei miþ ïm ïst bruþfaþs*). 26, 69. 71. Mc. 1, 13. 2, 19. 26. 3, 14. 4, 36. 14, 67. Luc. 1, 66. 5, 34. 6, 3. 4. 8, 38. 15, 31. Ioh. 3, 26. 7, 33. 8, 29. 9, 40. 11, 31. 12, 17. 13, 33. 14, 9. 15, 27. 16, 4. 32. 17, 12. 24. Phlpp. 1, 23. 4, 9. Tim. 2, 4, 11; λλ) mit *fram:* Ioh. 6, 46 (*saei ïst fram attin, sa saw attan*). 7, 17. 22. 29. 9, 16. 33; μμ) mit *us:* Mc. 11, 30 (*daupeins ïohannis uzuh himina vas þau uzuh mannam*). Luc. 2, 4. 20, 4. Ioh. 7, 52. 8, 23. 44. 47. 15, 19. 17, 14. 16. 18, 36. Cor. 2, 3, 5. Gal. 5, 8. Phlpp. 3, 9. Col. 4, 9. 11. 17. Skeir. IV, c; νν) mit *afar:* Mth. 27, 62 (*ïftumin daga, saei ïst afar paraskaivein*); f) bleiben, μένειν: Ioh. 12,

34. 14, 10. 16. 15, 4. 7. 10. 11. 16. Cor. 1, 7, 8. 20. 15, 6; g) mit dem Dativ, haben, εἶναι: Luc. 1, 7 (*ni vas im barne,* sie hatten keine Kinder). 36. 2, 7. 6, 32. 33. 34. 8, 42. 9, 38. 14, 10. Ioh. 12, 31. 18, 39. Rom. 9, 2. 13, 11. Cor. 1, 15, 12. 13. Eph. 6, 9. 12. Thess. 2, 3, 2; 2) sein, als Verbum substantivum zu Verbindung des Prädicats mit dem Subjekt, εἶναι (auch zuweilen, wo dies im Griech. ausgelassen ist), a) vor einem Substantivum oder Adjectivum als Prädicat: Mth. 3, 11 (*sa afar mis gaggida svinþoza mis ïst*). 5, 34 (*stols ïst guþs*). 35. 48. 6, 22. 23. 7, 12. 13. 14. 15. 27. 8, 8. 9. 27. 9, 5. 36. 10, 37. 38. 11, 3. 6. 11. 14. 16. 26, 66. 68. 27, 6. 11. 42. 43. 54. 64. Mc. 1, 7. 12. 16. 24. 27. 2, 9. 15. 28. 3, 11. 17. 29. 33. 35. 4, 17. 18. 20. 31. 40. 41. 5, 9. 13. 14. 34. 6, 3. 4. 11. 15. 16. 7, 4. 15. 26. 27. 8, 9. 27. 29. 9, 5. 6. 10. 34. 35. 42. 43. 45. 47. 10, 8. 24. 25. 43. 44. 47. 11, 13. 32. 12, 7. 11. 14. 26. 27. 28. 29. 31. 32. 33. 35. 37. 13, 19. 22. 14, 56. 59. 61. 64. 15, 2. 16. 25. 39. 42. 16, 4. Luc. 1, 6. 7. 18. 19. 29. 37. 63. 2, 5. 11. 25. 36. 3, 15. 16. 22. 4, 3. 9. 12. 22. 34. 41. 5, 8. 10. 18. 21. 23. 39. 6, 5. 6. 22. 35. 36. 43. 47. 48. 49. 7, 2. 4. 6. 8. 19. 20. 23. 28. 31. 32. 37. 39. 49. 8, 9. 11. 12. 14. 15. 17. 21. 25. 26. 30. 41. 9, 9. 13. 14. 18. 20. 27. 30. 33. 35. 46. 50. 62. 10, 22. 29. 14, 17. 22. 26. 27. 32. 33. 35. 15, 19. 21. 24. 26. 32. 16, 1. 8. 10. 17. 19. 20. 17, 10. 18, 9. 23. 27. 34. 36. 19, 1. 2. 3. 9. 21. 22. 46. 20, 6. 14. 17. 36. 38. 41. 44. Ioh. 1, 29. 3, 4. 5, 35. 6, 9. 14. 29. 33. 40. 42. 48. 50. 51. 55. 58. 60. 63. 64. 69. 70. 71. 7, 6. 7. 12. 18. 26. 28. 36. 40. 41. 50. 8, 12. 13. 14. 16. 17. 25. 26. 31. 33. 34. 36. 37. 39. 42. 44. 45. 48. 53. 54. 55. 9, 4. 5. 8. 9. 13. 14. 17. 18. 19. 24. 25. 28. 31. 40. 41. 10, 1. 2. 7. 8. 9. 11. 12. 13. 14. 22. 24. 29. 30. 33. 34. 36. 41. 11, 1. 25. 27. 38. 39. 12, 2. 6. 34. 13, 16. 30. 35. 14, 6. 28. 15, 1. 3. 5. 12. 20. 16, 17. 18. 32. 17, 3. 11. 17. 19. 21. 22. 18, 13. 15. 16. 18. 28. 30. 33. 35. 37. 38. 40. 19, 12. Rom. 7, 3. 8. 14. 9, 3. 4. 5. 6. 7. 9. 20. 10, 8. 11, 13. 17. 23. 25. 33. 12, 2. 5. 13, 3. 4. 6. 10. 14, 4. 14. 17. 18. Cor. 1, 1, 18. 4, 4. 8. 5, 7. 7, 8. 9. 14. 19. 22. 25. 8, 10. 10, 16. 17. 19. 20. 22. 11, 3. 5. 6. 24. 25. 12, 12. 14. 15. 16. 19. 22. 13, 2. 11. 15, 9. 19. 28. 58. 16, 4. Cor. 2, 1, 7. 12. 14. 24. 2, 15. 3, 2. 3. 5. 17. 4, 4. 18. 6, 16. 7, 11. 8, 3. 9. 12. 22. 23. 9, 1. 5. 8. 10, 1. 10. 11. 11, 14. 15. 19. 22. 23. 12, 6. 10. 11. 13, 9. Gal. 1, 7. 22. 2, 3. 6. 9. 3, 3. 28. 29. 4, 1. 3. 6. 7. 8. 15. 18. 24. 26. 28. 31. 5, 3. 10. 19. 22. 6, 3. Eph. 1, 4. 14. 18. 23. 2, 1. 3. 4. 5. 8. 10. 14. 19. 20. 3, 6. 13. 18. 4, 9. 14. 15. 18. 25. 29. 5, 3. 5. 8. 10. 17. 23. 27. 6, 17. Phlpp. 1, 21. 22. 23. 28. 2, 6. 28. 3, 3. 6. 7. 8. 15. 19. 4, 8. 11. Col. 1, 7. 15. 18. 24. 27. 2, 13. 14. 17. 3, 5. 14. 4, 11. Thess. 1, 2, 15. 19. 20. 4, 3. 5, 5. 18. 21. Thess. 2, 1, 3. 6. 3, 17. Tim. 1, 1, 5. 7. 8. 15. 2, 3. 10. 3, 12. 15. 16. 4, 8. 10. 15. 5, 3. 4. 5. 8. 24. 25. 6, 2. 6. 10. Tim. 2, 1, 12. 2, 2. 24. 4, 11. Tit. 1, 9. 10. 13. 16. 2, 1. Philem. 12. Neh. 5, 14. 6, 18. 7, 2. Skeir. I, a. II, c. IV, b. c. d. V, b. d. VI, b. VII, b. d. VIII, d; γίγνεσθαι: Luc. 1, 2. 19, 17. Rom. 11, 34. Cor. 1, 14, 20. Phlpp. 3, 6. Col. 4, 11. Tim. 1, 4, 12. 5, 9; ὑπάρχειν: Luc. 9, 48. 16, 14. Cor. 1, 7, 26. 12, 22. Cor. 2, 8, 17. 12, 16. Gal. 2, 14. Phlpp. 2, 6. 3, 20; hierher gehören auch die Redensarten *sa ïst sa manna,* ἴδε ὁ ἄνθρωπος: Ioh. 19, 5; *ïudaieis visandans,* φύσει Ἰουδαῖοι: Gal. 2, 15; ferner *faragaggja visan, kara visan, galaista visan, fraþjamarzeins visan, ufarassus visan, skula visan, galiugaveitvods visan; airzis visan, ansteigs visan, baitrs visan, barnisks visan, batiza visan, usbeisneigs visan, biuhts visan, bruks visan, gredags visan, dauþs visan, hails visan, afhaims visan, anahaims visan, hulþs visan, andaþahts visan, þvairhs visan, ïusiza visan, unkarja visan, aljakuns visan, uskunþs visan, svikunþs visan, galeiks visan, laus visan, mahteigs visan, unmahteigs visan, gamainja visan, ganohs visan, binauhts visan, uhteigs visan, uhtiugs visan, garaids visan, bireks visan, sels visan, siuks visan, usskavs visan, vairþs visan, andvairþs visan, anavairþs visan, gavairþeigs visan, vans visan, vars visan, gavileis visan, unveis visan, unvits visan, vulþags visan, vulþriza visan, vods visan, gafulgins visan, fuls visan,* s. d. a.; b) mit einem pronom. possess.: Mth. 6, 13. Mc. 10, 40. Luc. 6, 20. 15, 31. Ioh. 7, 16. 14, 24. 16, 15. 17, 6. 9. 10; c) mit einem Participium, α) mit dem partic. praes.: Mth. 7, 29 (*vas auk laisjands ïns sve valdufni habands*). Mc. 1, 39. 2, 18. 4, 38. 5, 40. 9, 4. 10, 22. 14, 54. 15, 40. 43. Luc. 1, 10. 20. 21. 22. 2, 33. 51. 4, 20. 31. 44. 5, 1. 16. 17. 29. 6, 12. 8, 40. 9, 18. 53. 15, 1. 19, 17. 47. Ioh. 10, 40. 13, 23. 18, 18. 25. Cor. 1, 10, 19. 11, 2. 15, 19. Cor. 2, 1, 9. 2, 9. 11. 5, 19. 9, 12. 13, 11. Gal. 1, 23. 4, 3. Phlpp. 2, 26. Col. 1, 21. 2, 23. Thess. 1, 4, 6. Tim. 1, 1, 13. 3, 2. Tit. 1, 6. Skeir. II, b.

III, b. d; γίγνεσθαι: Mc. 1, 4. Cor. 1, 10, 32. 16, 10. Col. 1, 18; *β*) mit einem participium prät. *αα*) in passiver Bedeutung, εἶναι: Mth. 10, 26 (*ni vaiht auk ïst gahuliþ*, οὐδὲν γάρ ἐστι κεκαλυμμένον). 30. Mc. 1, 6. 15, 7. 22. 26. 34. 46. Luc. 2, 26. 4, 16. 17. 38. 8, 2. 9, 32. 45. Ioh. 3, 24. 6, 31. 45. 65. 10, 34. 12, 14. 16. 16, 24. 17, 23. 19, 11. Rom. 13, 1. Cor. 1, 5, 11. 10, 28. 13, 10. Cor. 2, 4, 3. 10, 18. 13, 5. 6. Gal. 2, 11. Eph. 2, 5. 8. Col. 3, 20. Thess. 1, 3, 9. Tim. 1, 3, 10. 5, 7. Tim. 2, 3, 17. Tit. 1, 7. Neh. 5, 18; *ββ*) in activer Bedeutung Mc. 1, 33 (*so baurgs alla garunnana vas at daura*). Luc. 5, 17 (*þaiei vesun gaqumanai us allamma haimo*); hierher gehören die Redensarten *drugkans visan*, *habaiþs visan*, *þaursiþs visan*, *afþaursiþs visan*, *þaurfts visan*, *kunþs visan*, *mahts visan*, *hlauts gasatiþs visan*, *skulds visan*, *ungateviþs visan*, *usvahsans visan*, s. d. a.; wenn es zum blossen Hülfsverbum wird, s. unt. 3); d) das Prädicat durch ein Adverbium gegeben: Mth. 6, 25 (*niu saivala mais ïst fodeinai?*). Cor. 1, 15, 17 (*svare so galaubeins ïzvara ïst*). Thess. 1, 2, 10 (*vaiva veihaba ïzvis þaim galaubjandam vesam*, ἐγενήθημεν). Luc. 1, 34; Mc. 4, 36 (*andnemun ïna, sve vas, ïn skipa*). Cor. 2, 2, 17; Tim. 2, 3, 9 (*unviti ïze svikunþ vairþiþ allaim, svasve jah jainaize vas*, ἐγένετο). Thess. 1, 2, 13; Mc. 4, 26 (*sva ïst þiudangardi guþs*). 10, 43. Cor. 1, 7, 26; e) mit einer Präposition im Prädicat, *α*) mit *bi:* Rom. 8, 5 (*þai bi leika visandans*). Eph. 6, 21. 22. Phlpp. 2, 23. 28. Col. 4, 7. 8. Tim. 1, 1, 11. Tit. 1, 1. Philem. 14; *β*) mit *du:* Ioh. 11, 4 (*so siukei nist du dauþau*). Rom. 7, 10. Cor. 1, 14, 22 (*razdos du bandvai sind*). Cor. 2, 7, 15. Eph. 1, 12. Col. 2, 22; *du botai visan*, s. unt. *Batan;* vgl. Luc. 5, 17 *mahts fraujins vas du hailjan ïns; γ*) mit *ïnu:* Rom. 11, 29 (*ïnu ïdreiga sind auk gibos jah laþons guþs*). Eph. 2, 12; f) das Prädicat durch einen (ganzen oder elliptischen) Satz ausgedrückt, der entweder *α*) in oratio recta steht: Mth. 5, 37 (*sijaiþ-þan vaurd ïzvar: ja ja, ne ne*). 9, 13 (*ganimiþ wa sijai, armahairtiþa viljau jah ni hunsl*). 27, 46. Cor. 2, 1, 18; *β*) oder durch ein Relativum mit dem vorhergehenden verbunden wird, und zwar *αα*) durch das Relativpronomen: Mth. 11, 10 (*sa ïst auk, bi þanei gameliþ ïst*). Mc. 4, 16. 22. 7, 15. 9, 1. 39. Luc. 7, 27. 16, 15. 18, 29. 20, 2. Ioh. 5, 45. 6, 63. 64. 7, 25. 8, 18. 50. 54. 9, 8. 10, 6. 11, 2. 13, 24. 26. 14, 21. 18, 14. 26. Cor. 1, 15, 10. Cor. 2, 2, 2. 12, 13. Eph. 4, 10. Tim. 2, 3, 6. Neh. 6, 17; *ββ*) durch eine Relativpartikel, wie *þatei:* Mc. 2, 16 (*wa ïst, þatei miþ motarjam jah fravaurhtaim matjiþ jah driggkiþ?*); *ei:* Mc. 9, 21 (*wan lagg mel ïst, ei þata varþ ïmma*). Cor. 1, 16, 12; *þarei:* Mc. 4, 15 (*þai viþra vig sind, þarei saiada þata vaurd*); *sve:* Mc. 12, 25 (*sind sve aggiljus þai ïn himinam*); *svasve:* Mth. 6, 5 (*ni sijaiþ svasve þai liutans*). Luc. 18, 11. Rom. 9, 27; g) mit einem Genitiv im Prädicat drückt es aus *α*) Einem gehören: Mc. 10, 14 (*þize ïst þiudangardi guþs*). 12, 16 (*wis ïst sa manleika*). 9, 41. Luc. 5, 3. 9, 55. 18, 16. Ioh. 10, 12. 21. Rom. 8, 9. 9, 4. Cor. 1, 1, 12. 10, 26. Cor. 2, 2, 3. 4, 7. 10, 7. Gal. 5, 24. Tim. 2, 2, 19; *β*) zu Etwas gehören: Mth. 26, 73 (*bi sunjai jah þu þize ïs*). Mc. 14, 69. 70. *Ioh. 10, 16. 26. 12, 20.* 15, 19. 18, 17. 25. Cor. *1, 12, 15. 16.* Tim. 1, 1, 19. Tim. 2, *1, 15. 2, 17*; *γ*) eine Eigenschaft: Ioh. 18, 37 (*wazuh saei ïst sunjos*). Rom. 8, 5 (*þo þoei leikis sind miton*). 14, 19 (*þoei gavairþjis sind, laistjaima jah þoei timreinais sind ïn uns misso*); hierher gehören auch Redensarten, wie *dagis visan* Thess. 1, 5, 8; *visan jere tvalibe* Mc. 5, 42; h) das Prädicat ist zu suppliren: Mc. 14, 44 (*sa ïst*, dieser ist es). 62 (*ïk ïm*, ich bin es). Ioh. 6, 20. 8, 24. 28. 9, 9. 36. 37. 13, 19. 25. 18, 5. 6. 8. 17. 25. Cor. 1, 14, 26; 3) als Hülfsverbum zu Umschreibung des Passivums a) im Präsens und Präteritum für den Aorist: Mth. 5, 21 (*qiþan ïst*, ἐῤῥέθη). 27. 31. 33. 38. 43. 8, 3. 9, 33. Mc. 1, 9. 3, 21. 15, 15. 28. Luc. 1, 13. 19. 26. 2, 11. 17. 20. 21. 4, 17. 26. 27. 7, 12. 10, 20. 22. 17, 9. Ioh. 7, 39. 9, 32. 12, 5. 16. 13, 31. 32. 15, 8. 16, 21. 18, 36. Rom. 9, 11. 12. 12, 3. Cor. 1, 1, 13 fin. 5, 7. 7, 20. 21. 22. 23. 24. 10, 2. 12, 13. 15, 4. 5. 6. subscr. Cor. 2, 1, 8. 4, 10. 7, 7. 9. 11, 25. 33. 12, 7. 13, 4. subscr. Gal. 2, 3. 17. 3, 1. 27. 5, 13. Eph. 1, 11. 3, 2. 3. 5. 10. 4, 1. 4. 7. 21. 30. Phlpp. 1, 29. 3, 8. Col. 1, 23. 25. 26. 3, 15. Thess. 1, 3, 1. 7. Thess. 2, 1, 10. Tim. 1, 1, 11. 13. 2, 7. 6, 12. Tim. 2, 1, 9. 11. 3, 14. Tit. 1, 3. Neh. 5, 17. 18. Skeir. I, b. III, b. IV, d. VI, c. VII, c; b) im Präsens für das Perfectum: Mth. 11, 8. Mc. 1, 2 (*gameliþ ïst*, γέγραπται). 4, 11. 5, 4. 7, 6. 9, 12. 13. 42. 10, 40. 11, 17. 15, 4 (der Gothe hat τέθειται gelesen). 16, 4. Luc. 2, 23. 24. 3, 4. 4, 4. 6. 8. 10. 12. 8, 10. 10, 26. 19, 46. Ioh. 6, 65. 7, 8. 47. 8, 17. 41. 17, 10. 18, 37. Rom. 7, 2. 8, 36. 9, 13. 33. 10, 15. 11, 26. 12, 19. 13, 1. 14, 11. 15, 9. Cor. 1, 1, 13. 19. 4, 4. 6. 7, 14. 15. 27. 14, 21. 15, 27. Cor. 2, 7, 4. 13. 8, 15. 9, 2. 3. 9. Gal. 2, 7. 4, 22. 23.

27. 5, 11. 6, 14. Phlpp. 1, 17. 3, 12. 4, 12. Col. 1, 16. 17. 3, 3. 4, 3. 6. Thess. 1, 3, 3. Tim. 1, 1, 9. 6, 5. Tim. 2, 2, 9. 4, 8. Tit. 1, 15; c) im Präteritum für das Plusquamperfectum: Mth. 7, 25 (*gasuliþ vas*, τεθεμελίωτο). Luc. 4, 29. 6, 48. 8, 2. 16, 20. Ioh. 9, 22. 11, 38. 44; d) im Präteritum für das Imperfectum Mc. 1, 5 (*daupidai vesun*, ἐβαπτίζοντο). Luc. 1, 65. 3, 23. 4, 1. 7, 12. 8, 27. 29. 16, 19. 17, 27. Ioh. 3, 23. 6, 18. 18, 10. Rom. 7, 6. 11, 23; vgl. Mth. 27, 12. Luc. 2, 3. 33; daher auch e) im Präsens für das Präsens: Cor. 1, 16, 13 (*gaþvastidai sijaiþ*, κραταιοῦσθε). Cor. 2, 1, 4. 13, 11. Gal. 4, 20. 6, 13. Eph. 2, 22; vgl. Tim. 1, 6, 8.

At-visan, da sein, παρεστάναι: Mc. 4, 29; ἐφεστάναι: Tim. 2, 4, 6; παρακεῖσθαι: Rom. 7, 21.

In-visan, bevorstehen, διαγίγνεσθαι: Mc. 16, 1.

Miþ-visan, zur Seite stehen, συμπαραγίγνεσθαι: Tim. 2, 4, 16.

Ufar-visan, über Etwas sein, 1) höher, vorzüglicher sein, ὑπερέχειν: Phlpp. 4, 7; περισσεύειν: Cor. 2, 3, 9; 2) vorgesetzt sein, ὑπερέχειν: Rom. 13, 1.

Faura-visan, vorhanden sein: Cor. 2, 8, 11. Skeir. VIII, b.

Vists, fem., Wesen, Natur, φύσις: Rom. 11, 24. Gal. 4, 8. Eph. 2, 3. Skeir. II, c. d.

Visan, conj. I, *vas*, *vesun*, (*visans*) bleiben, verweilen, μένειν: Luc. 10, 7. 19, 5. Ioh. 5, 38. 6, 27. 56. 7, 9. 8, 35. 12, 46. 14, 17. 25. 15, 4. 5. 6. 9. 10. Rom. 9, 11. Cor. 1, 7, 11. 15, 6. Cor. 2, 3, 11. 14. 9, 9. Tim. 2, 2, 13. 3, 14; προςμένειν: Mc. 8, 2; διαμένειν: Luc. 1, 22; ἐπιμένειν: Cor. 1, 16, 8. Phlpp. 1, 24; ἐνδημεῖν: Cor. 2, 5, 6; *vintru visan*, überwintern, παραχειμάζειν: Cor. 1, 16, 6; *vaila visan*, sich wohl befinden, sich vergnügen, εὐφραίνεσθαι Luc. 15, 23. (24.) 32. 16, 19.

Bi-visan, sich vergnügen, εὐφραίνεσθαι: Luc. 15, 29.

Ga-visan, bleiben, μένειν: Luc. 8, 27.

Miþga-visan, zusammen bleiben, συναπάγεσθαι: Rom. 12, 16.

Þairh-visan, bleiben, μένειν: Ioh. 9, 41; ἐπιμένειν: Rom. 11, 22. Col. 1, 33. Tim. 1, 4, 16; διαμένειν: Gal. 2, 5. h. l.; παραμένειν: Phlpp. 1, 25; προςμένειν: Tim. 1, 5, 5.

Viss, s. unt. *Vidan*.

Vissei, s. unt. *Veitan*.

Vit (altn. *vid*, alts. *wit*, agls. *vit*; vgl. *Veis*), nom. dual. des Pronomen personale der 1. Pers., wir beide, ἡμεῖς: Ioh. 17, 11. 22.

Vitan, }
Vits, } s. unt. *Veitan*.
Vitoþ, }

Vlaiton, s. unt. *Vleitan*.

* **Vleitan** (altn. *lita*, agls. *vlitan*, *vlite*, alts. *wliti*, altfr. *wlite*; Gr. II, 14. III, 401. Gf. I, 1130. II, 322. Rchth. 1157), conj. I, *vlait*, *vlitun*, *vlitans*, blicken.

Anda-vleizns (ahd. *antluzi*, agls. *andvlite*, nhd. *antlitz*), masc., Angesicht, πρόςωπον: Mc. 26, 67. Luc. 17, 16. Cor. 1, 14, 25. Cor. 2, 3, 13. 11, 20.

Vlaiton, conj. II, spähen, umherschauen, περιβλέπεσθαι: Mc. 5, 32.

Vlits, masc., 1) Angesicht, πρόςωπον: Mc. 14, 65. Cor. 2, 3, 7. Gal. 1, 22; ὄψις: Ioh. 11, 44; 2) Ansehen, Gestalt, μορφή: Phlpp. 2, 7.

Vlizjan, conj. II, ins Gesicht schlagen, ὑπωπιάζειν: Cor. 1, 9, 27.

Ymainaius, nom. propr. masc., Ὑμέναιος: Tim. 2, 2, 17.

Vulan (ahd., alts. *wallan*, agls. *veallan*, altfr. *walla*, nhd. *wallen*; lat. *bullire*; Gf. I, 797. Rchth. 1024), conj. I, *vaul*, *vulun*, *vulans* (?), aufwallen, sieden, ζεῖν: Rom. 12, 11; νομὴν ἔχειν: Tim. 2, 2, 17. s. zu d. St.

Vulþus (agls. *vuldor*; vgl. *Valdan*; Gr. II, 58. Gf. I, 848. 899), masc., Herrlichkeit, δόξα: Mth. 6, 13. 29. Mc. 8, 38. 10, 37. 13, 26. Luc. 2, 9. 14. 32. 4, 6. 9, 26. 31. 32. 17, 18. 19, 38. Ioh. 11, 40. 12, 41. 17, 5. 22. 24. Rom. 9, 4. 23. 11, 36. 15, 7. Cor. 1, 10, 31. Cor. 2, 1, 20. 3, 7. 8. 9. 10. 11. 18. 4, 6. 15. 6, 7. 8, 19. 23. Gal. 1, 5. Eph. 1, 6. 7. 12. 14. 17. 18. 3, 13. 16. 21. Phlpp. 3, 19. 21. Col. 1, 11. 27. 3, 4. Thess. 1, 2, 12. 20. Thess. 2, 1, 9. Tim. 1, 1, 11. 17. 3, 16. Tim. 2, 2, 20. Skeir. IV, b.

Vulþags, adject., 1) herrlich, verherrlicht, geehrt, ἔνδοξος: Luc. 7, 25. Cor. 1, 4, 10. Cor. 2, 3, 7. s. zu d. St. Eph. 5, 27; δεδοξασμένος: Cor. 2, 3, 10; *vulþags visan*, δεδοξάσθαι: Cor. 2, 3, 10; 2) wunderbar, παράδοξος: Luc. 5, 26.

Vulþrs, fem., Wichtigkeit, Werth; *ni vaiht vulþrais ist*, es ist nichts werth, οὐδὲν διαφέρει: Gal. 2, 6. h. l.

Vulþrs, adject., compar. *vulþriza*, wichtig, werthvoll; *vulþriza visan*, werth sein, διαφέρειν: Mth. 6, 26. s. Add. zu Tom. I. p. IV.

Vulþris, adverb. compar., werthvoller, wichtiger; *vulþris visan*, διαφέρειν: Gal. 2, 6.

Vulla (altn. *ull*, agls. *vull*, ahd. *wolla*, altfr. *wolle*, engl. *wool*, schw. *ull*, dän. *uld*, nhd. *wolle;* Gr. III, 410. Gf. I, 794. Rchth. 1158), fem., Wolle, (ἔριον nach Num. 19, 5): Skeir. III, c.

Vullareis, masc., Tuchwalker, γναφεύς: Mc. 9, 3.

Vulva, s. unt. *Vilvan.*

Vulfs (altn. *ulfr*, alts. *wulf*, agls. *vulf*, ahd., altfr., engl., holl., nhd. *wolf*, schw., dän. *ulf;* lat. *vulpes*, griech. ἀλώπηξ; Gf. I, 848. Rchth. 1158), masc., Wolf, λύκος: Mth. 7, 15. Luc. 10, 3. Ioh. 10, 12.

* **Vunan** (vgl. agls. *vyn*, alts. *wun…*, *wunnia*, ahd. *wunna*, nhd. *wonne;* Gr. II, 55. Gf. I, 882), conj. II, sich freuen.

Un-vunands, partic. präs., trauernd, betrübt, ἀδημονῶν: Phlpp. 2, 26.

Vund…, s. unt. *Vindan.*

Vunds (altn. *und*, alts. *wund*, agls. *vund*, ahd. *wunta*, altfr. *wunde*, *unde*, engl. *wound*, nhd. *wund*; Gf. I, 896. Rchth. 1162), adject., wund, verwundet; *haubiþ vundan briggan*, am Kopfe verwunden, κεφαλαιοῦν: Mc. 12, 4.

* **Vundon**, conj. II, verwunden.

Ga-vundon (*ga-vondon*), dass., τραυματίζειν: Luc. 20, 12.

Vundufni, fem., Wunde, μάστιξ: Mc. 3, 10.

Vunns, s. unt. *Vinnan.*

Vraiqs (agls. *vrenc*, engl. *wry*, schott. *wrink;* vgl. schw. *vriden*, dän. *vride*), adject., krumm, σκολιός: Luc. 3, 5.

Vrak, s. unt. *Vrikan.*

Vraton (altn. *rata;* Gr. II, 51), conj. II, gehen, wandeln, πορεύεσθαι: Luc. 2, 41. Cor. 1, 16, 6; διοδεύειν: Luc. 8, 1.

Vratodus, masc., Reise, ὁδοιπορία: Cor. 2, 11, 26.

Vrekei, s. unt. *Vrikan.*

* **Vriggan** (agls. *vringan*, engl. *wring*), conj. I, *vragg*, *vruggun*, *vruggans*, drehen, drücken.

Vruggo, fem., Schlinge, παγίς: Tim. 2, 2, 26.

Vriþus (agls. *vræð*, schw. *vrad*, dän. *vraad;* Gr. III, 475), fem., Heerde, ἀγέλη: Luc. 8, 33.

Vrikan (altn. *recka*, agls. *vrecan*, alts. *wrak*, *wrekan*, altfr. *wreka*, ahd. *wreh*, *rehhan*, engl. *wreak*, *wrong*, nhd. *rächen;* vgl. *Vrohjan;* Gr. II, 27. Gf. I, 1130. 1131. Rchth. 1160), conj. I, *vrak*, *vrekun*, *vrikans*, verfolgen, διώκειν: Mth. 5, 44. s. zu d. St. Ioh. 15, 20. Rom. 12, 14. Cor. 1, 15, 9. Cor. 2, 4, 9. Gal. 1, 23. 4, 29. 5, 11.

Ga-vrikan, 1) rächen, ἐκδικεῖν: Rom. 12, 19; 2) strafen, Rache nehmen, ἐκδίκησιν ποιεῖν: Luc. 18, 7. 8.

Fra-vrikan, verfolgen, ἐκδιώκειν: *Thess. 1*, 2, 15.

Vraks, masc., Verfolger, διώκτης: Tim. 1, 1, 13.

Vraka, fem., Verfolgung, διωγμός: Mc. 10, 30. Gal. 6, 12. h. l. Tim. 2, 3, 11. 12.

Vrakja, fem., dass., Mc. 4, 17. Rom. 8, 35. Thess. 2, 1, 4. Tim. 2, 3, 11; *vrakja vinnan*, Verfolgung erdulden, διώκεσθαι: Gal. 6, 12.

Vrakjan, conj. II, verfolgen, διώκειν: Phlpp. 3, 6.

Vrekei, fem., Verfolgung, διωγμός: Cor. 2, 12, 10.

* **Vrisqan**, conj. II (?), Frucht bringen.

Ga-vrisqan, dass., τελεσφορεῖν: Luc. 8, 14.

Vrits (altn. *rita*, agls. *vritan*, alts. *writan*, ahd. *rizan*, *reiz*, engl. *write*, nhd. *reissen*; Gr. II, 14. Gf. I, 1130. II, 557), masc., Punkt, Strich, κεραία: Luc. 16, 17.

Vruggo, s. unt. *Vriggan.*

Vrohjan (altn. *rägia*, *rogr*, alts. *wrogian*, agls. *vregan*, *vroht*, altfr. *wrogian*, *ruogia*, *rueka*, ahd. *rogjan*; holl. *wrok*, nhd. *wroge*, *rügen;* vgl. *Vrikan;* DRA. 855. Gf. I, 1130. II, 432. Rchth. 1161), conj. II, anklagen, κατηγορεῖν: Mth. 27, 12. Mc. 3, 2. 15, 3. Luc. 6, 7. Ioh. 5, 45.

Fra-vrohjan, verleumden, διαβάλλειν: Luc. 16, 1.

Vrohs, fem., Anklage, κατηγορία: Ioh. 18, 29. Tim. 1, 5, 19.

Vods (altn. *odr*, agls. *vod*, *vedan*, ahd. *wuot*, engl. *wood*, holl. *woed*, nhd. *wuth;* Gr. II, 10. Gf. I, 766), adject., wüthend, toll, besessen, δαιμονιζόμενος: Mc. 5, 15. 16; *vods visan*, δαιμονίζεσθαι: Mc. 5, 18.

* **Vods** (vgl. agls. *vuðuuta;* oder ist *veitvods* eine Bildung von einem Verbum * *veitvjan*, das etwa

wissen lassen, zeigen bedeuten und zu *veitan* gehören würde? Gr. II, 10. DRA. 857), masc., anom., plur. *vods*.

Veit-vods, Zeuge, μάρτυρ: Mth. 26, 65. Mc. 14, 63. Cor. 2, 1, 23. 13, 1. Tim. 1, 5, 19. 6, 12.

Galiugaveit-vods, falscher Zeuge, ψευδομάρτυρ: Cor. 1, 15, 15; *galiugaveitvods visan*, ψευδομαρτυρεῖν: Mc. 10, 19. Luc. 18, 20.

Veit-vodjan, conj. II, zeugen, μαρτυρεῖν: Luc. 4, 22. Ioh. 3, 26. 32. 5, 36. 37. 7, 7. 8, 13. 10, 25. 12, 17. 13, 21. 15, 26. 27. 18, 23. Rom. 10, 2. Cor. 1, 15, 15. Cor. 2, 8, 3. Gal. 4, 15. Col. 4, 13. Thess. 1, 2, 12. Tim. 1, 6, 13; Skeir. IV, c. VI, b; καταμαρτυρεῖν: Mth. 27, 13. Mc. 14, 60. 15, 4; μαρτύρεσθαι: Gal. 5, 3. Eph. 4, 17; διαμαρτύρεσθαι: Thess. 1, 4, 6. Tim. 1, 5, 21. Tim. 2, 2, 14. 4, 1; *galiug veitvodjan*, falsch zeugen, ψευδομαρτυρεῖν: Mc. 14, 56. 57.

Miþveit-vodjan, mit zeugen, συμμαρτυρεῖν: Rom. 9, 1.

Veitvodiþa (*veitvodida* Ioh. 3, 32), fem., Zeugniss, μαρτύριον: Mth. 27, 13. Mc. 1, 44. 6, 11. Luc. 5, 14. 9, 5. Tim. 2, 1, 8; μαρτυρία: Mc. 14, 55. 56. 59. Ioh. 3, 32. 5, 36. 8, 13. 17. Tim. 1, 3, 7; *veitvodiþa haban*, ein Zeugniss haben, μαρτυρεῖσθαι: Tim. 1, 5, 10.

Veit-vodeins, fem., dass., Skeir. VI, c.

Veit-vodei, fem., dass., μαρτύριον: Cor. 2, 1, 12. Thess. 2, 1, 10. Tim. 1, 2, 6; μαρτυρία: Tit. 1, 13. Skeir. VI, b.

Veit-vodi, neutr., dass., Tim. 2, 2, 2. s. zu d. St.

Voþs (alts. *wothi*; Gr. III, 786), adject., gut, angenehm; *dauns voþi*, Wohlgeruch, εὐωδία: Cor. 2, 2, 15; ὀσμὴ εὐωδίας: Eph. 5, 2.

Vok, s. unt. *Vakan*.

Vokrs (agls. *vocor*, ahd. *wuochar*, altfr. *woker*, schw. *ocker*, dän. *aager*, nhd. *wucher*; Gr. II, 11. Gf. I, 680. Rchth. 1157), masc., Wucher, τόκος: Luc. 19, 23.

Vondon, s. *Vundon*.

Vopjan (agls. *vop*, *vepan*, alts. *wopan*, ahd. *wuofan*, altfr. *wepan*, engl. *whoop*, *weep*; vgl. lat. *vocare*; Gf. I, 780. Rchth. 1135), conj. II, 1) rufen, φωνεῖν: Mth. 27, 47. Mc. 10, 49. 14, 68. 72. 15, 35. Luc. 8, 54. 19, 15. Ioh. 11, 28. 12, 17. 13, 13. 18, 33; βοᾶν: Mc. 1, 3. 15, 34. Luc. 3, 4. 18, 7; 2) zurufen, προςφωνεῖν: (Mth. 11, 16). Luc. 7, 32.

At-vopjan, herbeirufen, φωνεῖν: Mc. 9, 35. 10, 49. Luc. 16, 2. Ioh. 9, 18. 24; προςφωνεῖν: Luc. 6, 13.

Uf-vopjan (*ubuh-vopida* Luc. 18, 38), ausrufen, ἀναφωνεῖν: Luc. 1, 42; φωνεῖν: Luc. 8, 8. 16, 2; ἀναβοᾶν: Luc. 9, 38; βοᾶν: Luc. 18, 38.

F.

Faginon, s. unt. *Faihan*.

Fagrs, s. unt. *Faihan*.

Fadar (altn. *fadir*, agls. *fader*, ahd. *fatar*, altfr. *feder*, *fader*, *feider*, engl. *father*, alts., schw., dän. *fader*, holl. *vader*, nhd. *vater*; gr. πατήρ, lat. *pater*; Bopp 80. 83. Gr. II, 43. III, 320. Gf. III, 374. Rchth. 729), masc. anom., Vater, πατήρ: Gal. 4, 6.

Fadrein, masc. plur. indecl., Aeltern, γονεῖς: Luc. 8, 56. 18, 29. Ioh. 9, 2. 3. 18. 20. 22.

Fadrein, neutr., 1) Vaterschaft, πατριά: Eph. 3, 15; 2) plur., Aeltern, γονεῖς: Cor. 2, 12, 14. Col. 3, 20. Tim. 2, 3, 2; πρόγονοι: Tim. 1, 5, 4. Tim. 2, 1, 3.

Fadreins, fem., Geschlecht, Stamm, πατριά: Luc. 2, 4.

Fahan (altn. *fá*, agls. *fon*, alts., ahd. *fahan*, altfr. *fa*, engl. *fang*, schw. *fånga*, *få*, dän. *fange*, *faae*, holl. *vangen*, nhd. *fahen*, *fangen*; Gr. II, 28. Gf. III, 386. Rchth. 723), conj. I, *faifah*, *faifahun*, *fahans*, fangen, πιάζειν: Ioh. 7, 44. 8, 20.

Ga-fahan, dass., πιάζειν: Ioh. 7, 30. 32. 10, 39. Cor. 2, 11, 32; καταλαμβάνειν: Mc. 9, 18.

Ioh. 12, 35. Rom. 9, 30. Eph. 3, 18. Phlpp. 3, 12. Thess. 1, 5, 4; ἐπιλαμβάνεσθαι: Luc. 20, 20. 26; προλαμβάνειν: Gal. 6, 1; *gafahanana tiuhan*, gefangen halten, ζωγρεῖν: Tim. 2, 2, 26; *gafahanana haban*, dass., Tim. 2, 2, 26. h. l.

Ga-fah, neutr. (?), Fang, ἄγρα: Luc. 5, 9.

Faheþs, **Fahjan**, s. unt. *Faihan*.

Faþa (vgl. ahd. *fadam*, agls. *fæðem*, altfr. *fethm*, engl. *fathom*, nhd. *faden;* Gf. III, 374. 450. Rchth. 736), fem., Zaun, φραγμός: Mc. 12, 1. Luc. 14, 23. Eph. 2, 14.

* **Faþs** (*fads* Luc. 7, 6; vgl. agls. *fadan;* Bopp 83. Gr. I, XLII (1. Ausg.). III, 319. DM. 689. DRA. 754. Gf. III, 374; vgl. Aschbach, Gesch. der Westgothen S. 264), masc. (plur. *fadeis*), Herr, Vorgesetzter.

Bruþ-faþs, Bräutigam, νυμφίος: Mc. 2, 19. 20. Luc. 5, 34. 35; νυμφών: Mth. 9, 15. Mc. 2, 19. Luc. 5, 34.

Hunda-faþs, Anführer von hundert Mann, Hauptmann, ἑκατόνταρχος: Mth. 8, 5. 13. Luc. 7, 2. 6; κεντουρίων: Mc. 15, 39. 44. 45.

þusundi-faþs, Anführer von tausend Mann, Oberster, χιλίαρχος: Mc. 6, 21. Ioh. 18, 12.

Synagoga-faþs, der Oberste der Schule, ἀρχισυνάγωγος: Mc. 5, 22. 35. 36. 38.

Faian, s. unt. *Feian.*

* **Faihan** (altn. *feigenn*, *fagna*, agls. *fea*, *fægnian*, alts. *fagan*, *faganon*, ahd. *gafehan*, *gafag*, *fagon*, engl. *fain*, schw. *fägna;* Gr. II, 28. 44. Gf. III, 417), conj. I, *fah*, *fehun*, *faihans*, sich fügen, passen.

Bi-faihon, conj. II, bevortheilen, täuschen, πλεονεκτεῖν: Cor. 2, 7, 2. 12, 17. 18. Thess. 1, 4, 6.

Ga-faihon, dass., Cor. 2, 2, 11. h. l.

Bi-faihons, fem., Täuschung, πλεονεξία: Cor. 2, 9, 5.

Bi-faih, neutr., dass., Cor. 2, 12, 20. h. l.

* **Fahjan** (DM. 24. Gf. III, 419), conj. II, anpassen, fügen.

Fulla-fahjan, 1) Genüge leisten, ἱκανὸν ποιεῖν: Mc. 15, 15. Skeir. VII, d; 2) dienen, λατρεύειν: Luc. 4, 8.

Faheþs und **Faheds** (*faheids* Luc. 2, 10. 8, 13), fem., Freude, χαρά: Mc. 4, 16. Luc. 1, 14. 2, 10. 8, 13. 10, 17. 15, 7. 10. Ioh. 3, 29. 15, 11. 16, 21. 22. 24. 17, 13. Rom. 14, 17. 15, 13. Cor. 2, 2, 3. 7, 4. 13. 8, 2. Gal. 5, 22. Phlpp. 1, 25. 2, 2. 29. 4, 1. Col. 1, 11. Thess. 1, 2, 19. 20. 3, 9. Tim. 2, 1, 4.

Faginon, conj. II, sich freuen, c. dat., auch mit *fram*, *ana* oder *in*, χαίρειν: Mc. 14, 11. Luc. 1, 14. 6, 23. 10, 20. 15, 5. 32. 19, 6. 37. Ioh. 8, 56. 11, 15. 14, 28. 16, 20. 22. Rom. 12, 12. 15. Cor. 1, 13, 6. 16, 17. Cor. 2, 2, 3. 6, 10. 7, 7. 9. 13. 16. 13, 9. 11. Phlpp. 1, 18. 2, 28. 3, 1. 4, 4. 10. Col. 1, 24. Thess. 1, 3, 9. 5, 16; *fagino*, imperat., sei gegrüsst, χαῖρε: Luc. 1, 28.

Miþ-faginon (oder *faginon miþ*), sich mit freuen, συγχαίρειν: Luc. 1, 58. 15, 6. 9. Cor. 1, 13, 6.

Fagrs (altn. *fagr*, agls. *fægr*, ahd. *fagar*, engl. *fair*, schw. *fager;* dän. *favr;* Gf. III, 420), adject., passend, nützlich, gut, εὔθετος: Luc. 14, 35.

Un-fagrs, undankbar, ἀχάριστος: Luc. 6, 35.

Ga-fahrjan, conj. II, zubereiten, κατασκευάζειν: Luc. 1, 17.

* **Ga-fehs** (alts. *feh*), adject., passend, schicklich.

Ga-fehaba, adverb., dass., εὐσχημόνως: Thess. 1, 4, 12.

Faihu (*faiho* Mc. 10, 33; altn. *fe*, ahd. *fihu*, agls. *feoh*, alts. *fehu*, *fe*, altfr. *fia*, engl. *fee*, schw. *fä*, dän. *fæ*, nhd. *vieh;* gr. πῶυ; lat. *pecus*, *pecunia;* vgl. *Faihan;* Bopp 81. 83. Gr. II, 28. Gf. III, 425. 428), neutr., Vermögen, χρήματα: Mc. 10, 23. 24. Luc. 18, 24; κτήματα: Mc. 10, 22; ἀργύριον: Mc. 14, 11.

Filu-faihus, adject., reichhaltig, πολυποίκιλος: Eph. 3, 10. h. l.

Faihu-gairnei, **Faihu-geiro**, s. unt. *Geiran.*

Faihu-þraihns, s. unt. *þreihan.*

Faihu-skula, s. unt. *Skulan.*

Faihu-gavaurki, s. unt. *Vaurkjan.*

Faihu-friks, s. unt. *Friks.*

Faihon, s. unt. *Faihan.*

* **Fair** (altn., agls. *for-*, alts. *far-*, ahd. *far-*, *fir-*, schw. *för-*, dän. *for-*, holl., nhd. *ver-;* Gf. III, 604. 605), inseparable Präposition, dem deutschen ver-, ent- entsprechend, nur in folgenden Wörtern vorkommend: 1) mit Verbis: *fairainan*, *fairgreipan*, *fairhaitan*, *fairrinnan*, *fairvaurkjan*, *fairveitjan;* 2) mit Participien: *unfairlaistiþs;* 3) mit Substantiven: *fairveitl*.

***Fairan** (altn. *far*, *firin*, agls. *firen*, alts., ahd. *firina*, *fara*, altfr. *firne*, *ferne*, nhd. *gefährde;* Gr. II, 56. DRA. 624. Gf. III, 575. 679. Schm. I, 550. Rchth. 743), conj. I, *far*, *ferun*, *faurans*, anschuldigen.

***Fairins**, adject., schuldig, tadelhaft.

Un-fairins, untadelig, ἄμεμπτος: Thess. 1, 3, 13. 5, 23; ἀνέγκλητος: Col. 1, 22.

Us-fairins, dass., ἄμεμπτος: Phlpp. 3, 6.

Fairina, fem., 1) Beschuldigung, μομφή: Col. 3, 13; 2) Schuld, αἰτία: Mc. 15, 26. Ioh. 18, 38. 19, 6; 3) Grund, Ursache, λόγος: Mth. 5, 32; αἰτία: Tim. 2, 1, 12. Tit. 1, 13.

Fairinon (*Fairrinon* Gal. 5, 15), conj. II, beschuldigen, tadeln, μωμᾶσθαι: Cor. 2, 8, 20. Gal. 5, 15; *fairinonds*, part. praes., anschuldigend, verleumderisch, διάβολος: Tim. 2, 3, 3.

Unga-fairinonds, part. praes., unbescholten, untadelig, ἀνέγκλητος: Tit. 1, 6; ἀνεπίληπτος: Tim. 1, 3, 2.

Unga-fairinoþs, part. praet., dass., ἀνέγκλητος: Tim. 1, 3, 10. Tit. 1, 7; ἀνεπίληπτος: Tim. 1, 5, 7. 6, 14.

Un-fairinodaba, adverb., untadelig, ἀμέμπτως: Thess. 1, 2, 10.

Ferja, masc., Nachsteller, Aufpasser, ἐγκάθετος: Luc. 20, 20.

Ga-faurds, fem., Gericht, hoher Rath, συνέδριον: Mc. 14, 55. 15, 1.

Fairguni (altn. *fiörgyn*, agls. *firgen*; Gr. II, 175. DM. 116), neutr., Berg, ὄρος: Mth. 8, 1. Mc. 3, 13. 5, 5. 11. 9, 2. 11, 1. 23. Luc. 3, 5. 19. 29. 37. 4, 5. 29. 6, 12. 8, 32. 9, 28. 37. Ioh. 6, 3. 15. Cor. 1, 13, 2. Gal. 4, 24.

Fairzna (alts., ahd. *fersna*, agls. *fiersna*, holl. *verssen*, nhd. *ferse;* gr. πτέρνα; Gr. III, 404. Gf. III, 699), fem., Ferse, πτέρνα: Ioh. 13, 18.

Fairina, s. unt. *Fairan*.

Fairnis (altn. *forn*, agls. *fyrn*, alts. *fern*, *furn*, ahd. *firni*, schw. *forn*, nhd. *firn*; Gr. II, 62. Gf. III, 662), adject., alt, παλαιός: Mth. 9, 16. 17. Mc. 2, 21. 22. Luc. 5, 36. 37. 39. Cor. 1, 5, 7. Cor. 2, 3, 14. Eph. 4, 22. Col. 3, 9; *fairnjo jer*, das vergangene Jahr, πέρυσι: Cor. 2, 8, 10. 9, 2.

Fairniþa, fem., Alter, παλαιότης: Rom. 7, 6.

Fairra (altn. *firr*, *fiarri*, agls. *feor*, alts., ahd. *fer*, altfr. *fir*, *fer*, *fern*, engl. *far*, schw. *fjerran*, dän. *fjern*, nhd. *fern;* Gf. III, 656. Rchth. 742), adverb., fern, πόῤῥω: Luc. 14, 32; μακράν: Luc. 15, 13. Eph. 2, 13. 17; daher *fairra visan*, fern sein, μακρὰν ἀπέχειν: Luc. 15, 20; c. dat., fern von, weg von, ἀπό: Mth. 7, 23. 25, 41. Luc. 1, 38. 2, 15. 37. 4, 13. 42. 5, 3. 8. 8, 37. Cor. 1, 7, 10; μακρὰν ἀπό: Mth. 8, 30. Mc. 12, 34. Luc. 7, 6; πόῤῥω ἀπό: Mc. 7, 6.

Fairraþro, adverb., von fern, μακρόθεν: Mc. 5, 6. 8, 3. 11, 13. Luc. 18, 13; ἀπὸ μακρόθεν: Mth. 27, 55. Mc. 14, 54. 15, 40. Luc. 16, 23; πόῤῥωθεν: Luc. 17, 12.

Fairwus (altn. *fiör*, agls. *feorh*, ahd. *ferh;* Gr. III, 393. DM. 457. Gf. III, 682), masc., Welt, κόσμος: Mc. 8, 36. Ioh. 8, 23. 26. 9, 5. 10, 36. 11, 27. 12, 25. 31. 46. 15, 19. 16, 11. 28. 33. 17, 5. 6. 11. 12. 14. 15. 16. 24. 18, 36. 37. Rom. 11, 12. 15. Cor. 1, 1, 20. 5, 10. Cor. 2, 1, 12. 7, 10. Gal. 4, 3. 6, 14. Eph. 1, 4. 2, 2. h. l. Col. 2, 20. Tim. 1, 1, 15. 3, 16. 6, 7; *sa fairwu habands*, der Weltherrscher, κοσμοκράτωρ: Eph. 6, 12.

Vai-fairwjan (ahd. *weverjan;* Gf. I, 788), conj. II, wehklagen, ἀλαλάζειν: Mc. 5, 38.

Falaig, nom. propr. masc., Φάλεκ: Luc. 3, 35.

Falþan (altn. *falda*, ...*faldt*, agls. *fealdan*, ...*feald*, alts., altfr. ...*fald*, ahd. *faldan*, engl. *fold*, schw. *fåll*, dän. *folde*, nhd. *falten*, ...*faltig;* gr. πλέκειν, ...πλοῦς, lat. *plicare*, ...*plex;* Gf III, 513), conj. I, *faifalþ*, *faifalþun*, *falþans*, falten, zusammenlegen, πτύσσειν: Luc. 4, 20.

...falþs, adject., ...faltig, ...fach.

Ain-falþs, einfältig, fehlerlos, ἁπλοῦς: Mth. 6, 22.

Ain-falþaba, adverb., einfältig, Skeir. III, c.

Manag-falþs, mannigfaltig, πολλαπλασίων: Luc. 18, 30; πολυποίκιλος: Eph. 3, 10.

Taihuntaihund-falþs, hundertfältig, ἑκατονταπλασίων: Mc. 10, 30. Luc. 8, 8.

Fidur-falþs, vierfach, τετραπλοῦς: Luc. 19, 8.

Ain-falþei, fem., Einfalt, Güte, ἁπλότης: Cor. 2, 8, 2. 9, 11. 13. 11, 3. Col. 3, 22.

Fallasur, nom. propr. masc., Φασσούρ: Esr. 2, 38.

Fana (altn., agls., schw. *fana*, alts., ahd. *fano*, dän. *fane*, nhd. *fahne;* lat. *pannus;* Gr. III, 447. Gf. III, 520), masc., Zeug, Tuch, ῥάκος: Mth. 9, 16; σουδάριον: Luc. 19, 20.

Fani (altn. *fen*, agls. *fenn*, ahd. *fenna*, engl. *fen*, *fiants*, holl. *venn;* Gf. III, 522), neutr., Koth, πηλός: Ioh. 9, 6. 11. 14.

Fanuel, nom. propr. masc., Φανουήλ: Luc. 2, 36.

Fauho (ahd. *foha*, agls., engl. *fox*, alts. *fohs*, holl. *voss*, nhd. *fuchs;* Gf. III, 431), fem., Fuchs, ἀλώπηξ: Mth. 8, 20. Luc. 9, 58.

Faur und **Faura** (altn. *fyri*, *for*, agls. *fore*, *for*, alts. *far*, *for*, *fora*, *furi*, altfr. *fura*, *fore*, *fori*, *for*, ahd. *fora*, *furi*, engl. *before*, schw. *för*, dän. *for*, nhd. *für*, *vor;* gr. πρό, lat. *pro*, *prae;* Gr. II, 726. Gf. III, 612. Alth. Präpos. 130 ff. Rchth. 728. 751), Präpositionen, von denen erstere den räumlichen Begriff vor etwas hin, an etwas hin, den zeitlichen Begriff vor, und den ethischen Begriff für ausdrückt, während letztere das räumliche vor und das ethische vor bezeichnet.

I. *Faur:* A. Präposition mit dem Accusativus; bezeichnet a) lokal, an etwas, an etwas hin (so dass der dabei stehende Gegenstand vor Einem ist), παρά c. accus.: Mc. 1, 16 *warbonds faur marein*; so bei *galeiþan* Mc. 2, 13; *gadriusan* 4, 4. Luc. 8, 5; *sitan* Mc. 10, 46. Luc. 18, 35; daher *sa faur marein* für παράλιος Luc. 6, 17; auch Mc. 8, 6 *atlagidedun faur þo managein*, παρέθηκαν τῷ ὄχλῳ; einzeln steht Mc. 14, 68 *galaiþ faur gard*, ἐξῆλθεν εἰς τὸ προαύλιον; b) zeitlich vor, πρό: *faur mel* Mth. 8, 29. Cor. 1, 4, 5. Skeir. VIII, a; *faur mela aiveina* Tim. 2, 1, 9. Tit. 1, 2; *faur jera fidvortaihun* Cor. 2, 12, 2; *faur gaskaft fairwaus* Ioh. 17, 24; *faur gasatein fairwaus* Eph. 1, 4; *faur hanins hruk* Mth. 26, 75; *faur þata* Skeir. III, a; daher Thess. 1, 4, 15 *ni bisnivam faur þans anaslepandans* (οὐ μὴ φθάσωμεν τοὺς κοιμηθέντας); c) ethisch nach allerhand Verbis und Redensarten, welche ein Thun, Leiden, Geben etc. für Einen anzeigen, sei es zur Bezeichnung der Absicht, oder des Grundes oder der Stellvertretung, für, ὑπέρ c. genit.: Mc. 9, 40 (*saei nist viþra ïzvis*, *faur ïzvis ïst*). 10, 45 (*giban saivala faur managans saun*). Luc. 9, 50. Ioh. 10, 11. 15. 13, 37. 38. 15, 13. 18, 14. Rom. 8, 15. 9, 3. 14, 15. Cor. 1, 4, 6. 5, 7. 15, 3. 29. Cor. 2, 1, 6. 11. 5, 15. 20. 21. 7, 7. 8. 12. 8, 16. 24. 9, 14. 12, 5. 10. 15. 13, 8. Gal. 1, 4. 2, 20. Eph. 3, 10. 5, 2. 25. 6, 20. Phlpp. 1, 29. 4, 10. Col. 1, 7. 9. 24. Thess. 1, 5, 10. Tim. 1, 2, 6. Philem. 13. Skeir. I, a. II, a. VIII, c. d.

B. Adverbium: Mc. 8, 6 *atlagjan faur* (παρατιθέναι). Luc. 19, 4 *biþragjan faur* (προτρέχειν).

C. In Zusammensetzungen: a) mit Verbis: *faurbiudan*, *faurgaggan*, *faurdammjan*, *faurqiþan*, *faurlagjan*, *faurmuljan*, *faurrinnan*, *faursigljan*, *faursnivan*, *faurvalvjan*, *faurvaipjan;* Bicomposita: *faurbigaggan*, *faurbiþragjan*, *faurbisnivan;* b) mit Substantivis: *faurbauhts*, *faurhah*, *faurlageins*, *faurstasseis;* c) mit Adjectiven: *unfaurveis*.

II. *Faura:* A. Präposition mit dem Dativus; bezeichnet a) lokal vor, ἔμπροσθεν: Mth. 6, 2 (*ni haurnjais faura þus*). 11, 10 (*aggilus gamanveiþ vig þeinana faura þus*). 26, 70. 27, 11. Mc. 1, 2. Luc. 5, 29. 19, 27. Ioh. 10, 4. Cor. 2, 5, 10. Gal. 2, 14. Thess. 1, 3, 9. 13. Neh. 5, 15; ἐνώπιον: Luc. 14, 10; κατενώπιον: Col. 1, 22; πρὸ προςώπου: Mth. 11, 10. Mc. 1, 2. Luc. 9, 52; welche Formel auch durch *faura andvairþja* gegeben ist Luc. 1, 76. 7, 27. 10, 1. Neh. 5, 15. und was auch für ἐναντίον Mc. 2, 12 steht; ferner steht *faura* für κατά c. accus.: Gal. 3, 1; παρά c. accus.: Mc. 5, 21. Luc. 7, 38. 8, 4. 37. 17, 16; παρά c. dat.: Luc. 9, 47; daher Luc. 2, 22 *atsatjan faura fraujin* (παριστάναι τῷ κυρίῳ). Rom. 14, 10 *gasatjan faura stauastola* (παριστάναι τῷ βήματι); vgl. Cor. 1, 15, 28 *gakunnan sik faura ainamma* (ὑποτάσσεσθαί τινι). Tim. 1, 2, 12 *fraujinon faura vaira* (αὐθεντεῖν ἀνδρός), was statt vor, in Gegenwart des Mannes (s. zu d. St.) auch heissen könnte vor, über, mehr als der Mann, wie wenigstens Col. 1, 17 *ïs ïst faura* (πρό) *allaim* erklärt werden muss; b) ethisch vor, nach den Verbis sich versehen, fliehen, verbergen, bewahren u. dgl., ἀπό: Mth. 7, 15 (*atsaiwiþ faura liugnapraufetum*) Mc. 12, 38. 14, 52. Luc. 3, 7. 9, 45. 10, 21. 19, 42. 20, 46. Ioh. 10, 5. 12, 36; ἐκ: Ioh. 17, 15; vor, wegen, mit hindernder Bedeutung, ἀπό: Luc. 19, 3 *ni mahta ïesu gasaiwan faura managein;* διά c. accus.: Ioh. 12, 42 *faura fareisaium ni andhaihaitun;* vor, einen Vorzug anzeigend, s. oben a) am Ende.

B. Adverbium: 1) vorn, ἔμπροσθεν: Phlpp. 3, 14; 2) vorher, πρότερον: Tim. 1, 1, 13. Skeir. I, c; 3) für πρό in Zusammensetzungen, wie *faura dustodjan*, προενάρχεσθαι: Cor. 2, 8, 6. *faura fravaurkjan*, προαμαρτάνειν: 12, 21; 4) zur Bezeichnung des Perfectum, wie *faura haitans*, κεκλημένος: Luc. 14, 24; auch überflüssig, wie Tim. 1, 1, 18 *faura faursnivan.*

C. In Zusammensetzungen: a) mit Verbis: *fauragaggan*, *fauraqiþan*, *fauraqiman*, *fauramanvjan*, *fürameljan*, *faurarahnjan*, *faurastandan*, *fauravenjan*, *fauravisan;* Bicomposita: *fauragahaitan*, *fauragahugjan*, *fauragaleikan*, *fauragamanvjan*, *fauragameljan*, *fauragasandjan*, *fauragasatjan*, *fauragateihan* (*fauradustodjan*); b) mit Substantivis: *fauragaggi*, *fauragaggja*, *fauragagga*,

fauradauri, *faurahah*, *fauramaþleis*, *fauramaþli*, *fauratani*, *faurafilli*.

Faurþis (vgl. Gr. II, 730 und Gf. III, 620), adverb., zuvor, vorher, πρῶτον: Mth. 5, 24. Mc. 3, 27. 7, 27. 9, 11. 12. Luc. 6, 42. 9, 59. 61. 14, 31. 17, 25. Eph. 4, 9. Thess. 1, 4, 16. Tim. 1, 5, 4. Tim. 2, 1, 5; πρότερον: Ioh. 6, 62. 7, 51. 9, 8. Cor. 2, 1, 15. Skeir. I, d. V, b; ποτέ: Ioh. 9, 7.

Faurþizei (*faurþize* Mc. 14, 72. Luc. 2, 26), ehe, bevor, πρίν, πρὶν ἤ: Mc. 14, 72. Luc. 2, 26. Ioh. 8, 58. 14, 29; πρὸ τοῦ c. infin.: Mth. 6, 8. Luc. 2, 21. Ioh. 13, 19. 17, 5. Gal. 2, 12.

Faurds, s. unt. *Fairan*.

Faurhts (agls., alts., ahd. *forht*, altfr. *fruchta*, engl. *fear*, *fright*, schw. *fruktan*, dän. *frygt*, holl. *vorcht*, nhd. *furcht*; Gf. III, 685. Rchth. 769), adject., furchtsam, δειλός: Mc. 4, 40; *faurhts vairþan*, sich fürchten, φοβεῖσθαι: Mc. 10, 32.

Guda-faurhts, gottesfürchtig, εὐλαβής: Luc. 2, 25.

Faurhtei, fem., Furcht, Entsetzen, δειλία: Tim. 2, 1, 7; ἔκστασις: Mc. 5, 42.

Faurhtjan, conj. II, sich fürchten, φοβεῖσθαι: Mc. 5, 36. Luc. 8, 50. 9, 34; δειλιᾶν: Ioh. 14, 27; δειλὸν εἶναι: Mth. 8, 26; *faurhtjan sik*, dass., ἐκθαμβεῖσθαι: Mc. 16, 6.

* **Faurs** (alts. *giföri*), adject., gesetzt, nüchtern.

Ga-faurs, dass., κόσμιος: Tim. 1, 3, 2; νηφάλιος: Tim. 1, 3, 11.

Un-faurs, geschwätzig, φλύαρος: Tim. 1, 5, 13.

Faurtunatus, nom. propr. masc., Φουρτούνατος: Cor. 1, 16, 17.

Farais, nom. propr. masc., Φαρές: Luc. 3, 33.

Faran (altn. *fara*, *fár*, agls. *faran*, *feran*, alts., ahd. *faran*, altfr. *fara*, engl., dän. *fare*, schw. *fara*, holl. *varen*, nhd. *fahren*; Gr. II, 9. Gf. III, 548. Rchth. 727), conj. I, *for*, *forun*, *farans*, gehn, wandern, μεταβαίνειν: Luc. 10, 7.

Farjan, conj. II, fahren, πλεῖν: Luc. 8, 23; ἐλαύνειν: Ioh. 6, 19.

At-farjan, anfahren, καταπλεῖν: Luc. 8, 26.

Us-farþo, fem., Ausfahrt; *usfarþon gataujan us skipa*, Schiffbruch leiden, ναυαγεῖν: Cor. 2, 11, 25.

Faraon, nom. propr. masc., Φαραώ: Rom. 9, 17.

Fareisaius (*farisaius* Luc. 16, 14), nom. propr. masc., der Pharisäer, Φαρισαῖος: Mth. 5, 20. 9, 11. 34. Mc. 3, 6. 8, 15. 10, 2. 12, 13. Luc. 5, 21. 30. 33. 6, 2. 7. 7, 30. 36. 37. 39. 15, 2. 16, 14. 17, 20. 18, 10. Ioh. 7, 32. 45. 47. 48. 9, 13. 11, 46. 12, 42. 18, 3. Phlpp. 3, 5. Skeir. VIII, c. d.

Faskja (vox lat.), masc., Binde, κειρία: Ioh. 11, 44.

Fastan (altn. *fastr*, *festa*, agls, *fæst*, alts. *festian*, *fast*, ahd. *fastjan*, altfr. *fest*, *festigia*, engl., schw., dän. *fast*, nhd. *fest*, *fassen*; Gf. III, 719. Rchth. 735), conj. II, halten, behalten, beobachten, τηρεῖν: Mc. 7, 9. Ioh. 8, 51. 55. 12, 7. 14, 15. 21. 23. 24. 15, 10. 20. 17, 6. 11. 12. Cor. 2, 11, 9. Eph. 4, 3. Tim. 1, 5, 23. 6, 14; φυλάττειν: Gal. 6, 13. Tim. 1, 5, 21. Tim. 2, 1, 12. 14; φρουρεῖν: Phlpp. 4, 7. Skeir. I, b.

Ga-fastan, dass., τηρεῖν: Ioh. 17, 6. Thess. 1, 5, 23. Tim. 1, 5, 23. 6, 14. Tim. 2, 4, 7; συντηρεῖν: Luc. 2, 19. 5, 38; διατηρεῖν: Luc. 2, 51; φυλάττεσθαι: Mc. 10, 20. Luc. 18, 21; διαφυλάττειν: Luc. 4, 10; κατέχειν: Cor. 1, 11, 2.

Vitoda-fasteis, masc., Bewahrer des Gesetzes, Schriftgelehrter, νομικός: Luc. 7, 30. 10, 25.

Fastubnja, fem., Haltung, τήρησις: Cor. 1, 7, 19.

Fastubni, neutr., dass., Col. 2, 23.

Fastan (altn. *fasta*, agls. *fæstan*, ahd. *fastan*, altfr. *festa*, *festia*, engl. *fast*, alts., schw. *fasta*, dän. *faste*, holl. *vasten*, nhd. *fasten*; Gf. III, 725. Rchth. 735), conj. II, fasten, νηστεύειν: Mth. 6, 16. 17. 18. 9, 14. 15. Mc. 2, 18. 19. Luc. 5, 33. 34. 35. 18, 12. Cor. 1, 7, 5.

Fastubni, neutr., das Fasten, νηστεία: Mc. 9, 29. Luc. 2, 37. 9, 43.

Favs (altn. *fa*, agls. *feava*, alts. *fah*, ahd. *foh*, altfr. *fe*, engl. *few*, schw. *få*, dän. *faa*; lat. *paucus*; Gr. III, 616. Gf. III, 430. Rchth. 729), adject., comparat. *faviza*, wenig, ὀλίγος: Mth. 7, 14. 9, 37. Mc. 6, 5. 8, 7. Luc. 10, 2. Tim. 1, 4, 8; *favizo* (sc. *haban*), ἐλαττονεῖν: Cor. 2, 8, 15.

Fehs, s. unt. *Faihan*.

* **Feian** (altn. *fia*, agls. *fian*, *fah*, alts. *fion*, *fiond*, ahd. *fien*, altfr. *fiand*, *fiund*, engl. *fiend*, *foe*, schw., dän. *fiende*, nhd. *feind*, *fee*, *fehde*; Bopp 123. Gf. III, 380. Gr. IV, 26. Rchth. 738), conj. I, *fai*, *fijun*, *fijans*, feindlich sein, angreifen (?).

In-feinan, conj. III, gerührt sein, σπλαγχνίζεσθαι: Mth. 9, 36. Mc. 1, 41. 8, 2. Luc. 7, 13. 15, 20; *infeinandei armahairtei*, herzliches Erbarmen, σπλάγχνα ἐλέους: Luc. 1, 78.

Faian, conj. II, tadeln, μέμφεσθαι: Rom. 9, 19.

Fijan (*fian* Ioh. 12, 25), conj. II, hassen, μισεῖν: Mth. 5, 43. 6, 24. Luc. 6, 22. 27. 14, 26. 16, 13. 19, 14. Ioh. 7, 7. 12, 25. 15, 18. 23. 24. 17, 14. Rom. 9, 13. Eph. 5, 29; ἀποστυγεῖν: Rom. 12, 9; *fijands*, part. praes. hassend, Feind, ἐχθρός: Rom. 11, 28.

Fijands (*fiands* Mth. 5, 43. Neh. 6, 16), partic. als subst., Feind, ἐχθρός: Mth. 5, 43. 44. Mc. 12, 36. Luc. 1, 71. 6, 35. 10, 19. 19, 27. 43. 20, 43. Rom. 12, 20. Cor. 1, 15, 25. 26. Gal. 4, 16. Phlpp. 3, 18. Col. 1, 21. Thess. 2, 3, 15. Neh. 6, 16; ἐχθρά: Rom. 8, 7.

Fijaþva (*fiaþva* Gal. 5, 20), fem., Feindschaft, ἔχθρα: Gal. 5, 20. Eph. 2, 15. 16.

Fera (ahd. *fera;* Gf. III, 579), fem., Gegend, Seite, μέρος: Mc. 8, 10. Eph. 4, 16; κλίμα: Gal. 1, 21; *hleidumei fera*, die linke Seite, τὰ εὐώνυμα: Mth. 25, 41.

Ferja, s. unt. *Fairan.*

Fetjan (vgl. altn. *feitr*, agls. *fætt*, *fættian*, engl. *fat*, nhd. *fett;* vgl. *Fitan*), conj. II, schmücken, κοσμεῖν: Tim. 1, 2, 9.

Feteins, fem., Schmuck, Putz, καταστολή: Tim. 1, 2, 9.

Figgrs (altn. *fingr*, alts., ahd. *fingar*, altfr., agls., engl., schw., dän., nhd. *finger*, holl. *vinger;* Gr. II, 60. III, 404. Gf. III, 527. Rchth. 741), masc., Finger, δάκτυλος: Mc. 7, 33.

Figgra-gulþ, s. unt. *Gulþ.*

Fidvor (altn. *fiorir*, agls. *feover*, *fyðer-;* alts. *fiwar*, ahd. *fior*, altfr. *fiuwer*, *fiower*, *fior*, engl. *four*, schw. *fyra*, dän. *fire*, holl., nhd. *vier;* lat. *quatuor*, gr. πίσυρες; Gr. I, 762. Gf. III, 670. Rchth. 744), numerale, vier, τέσσαρες: Mc. 2, 3. 8, 9. 20. 13, 27. Luc. 2, 37. Ioh. 11, 17.

Fidvor-tigjus, plur., vierzig, τεσσαράκοντα: Mc. 1, 13. Luc. 4, 2. Cor. 2, 11, 24. Skeir. VII, d.

Fidvor-taihun, s. unt. *Taihun.*

Fidur-dogs, s. unt. *Dags.*

Fidur-ragineis, s. unt. *Ragin.*

Fidur-falþs, s. unt. *Falþan.*

Filetus, nom. propr. masc., Φιλητός: Tim. 2, 2, 17.

Filhan (altn. *fela*, alt., ahd. *felhan*, engl. *feal*, nhd. ...*fehlen;* vgl. lat. *se-pelire*, gr. φυλάσσειν; Gr. II, 33. Gf. III, 500), conj. I, *falh*, *fulhun*, *fulhans*, 1) verwahren, verbergen, κρύπτειν: Tim. 1, 5, 25; 2) begraben, θάπτειν: Mth. 8, 22.

Ana-filhan, 1) übergeben, überliefern, παραδιδόναι: Mth. 27, 2. Mc. 7, 13. Luc. 1, 2. Ioh. 18, 35. Cor. 1, 11, 2. 23. 15, 24. Tim. 1, 1, 20. Skeir. IV, d; παρατίθεσθαι: Tim. 1, 1, 18. Tim. 2, 2, 2; ἐκδίδοσθαι: Mc. 12, 1. Luc. 20, 9; *þatei anafulhun*, die Ueberlieferung, παράδοσις: Mc. 7, 5. 8; 2) empfehlen, συνιστάναι: Cor. 2, 3, 1. 5, 12. h. l. 10, 12. Skeir. III, a.

Af-filhan, verbergen, ἀποκρύπτειν: Luc. 10, 21.

Ga-filhan, 1) verbergen, κρύπτειν: Ioh. 8, 59. 12, 36; 2) begraben, θάπτειν: Mth. 8, 21. Luc. 16, 22.

Us-filhan, begraben, θάπτειν: Luc. 9, 59. 60. Skeir. II, a.

Ana-filh, neutr., 1) Ueberlieferung, παράδοσις: Mc. 7, 3. Thess. 2, 3, 6; παραθήκη: Tim. 2, 1, 12. 14; 2) Empfehlung; *anafilhis bokos*, Empfehlungsbrief, συστατικαὶ ἐπιστολαί: Cor. 2, 3, 1.

Ga-filh, Begräbniss, ἐνταφιασμός: Ioh. 12, 7.

Us-filh, dass., ἐνταφιασμός: Mc. 14, 8; ταφή: Mth. 27, 7. s. zu d. St.

Filigri (*filegri* Luc. 19, 46), neutr., Höhle, σπήλαιον: Mc. 11, 17. Luc. 19, 46.

Fulgins, adject., verborgen, κρυπτός: Mth. 10, 26. Mc. 4, 22. Luc. 8, 17.

Ga-fulgins, dass., κεκρυμμένος: Luc. 18, 34; ἀποκεκρυμμένος: Eph. 3, 9. Col. 1, 26; *gafulgins visan*, κεκρύφθαι: Luc. 19, 42. Col. 3, 3.

Ana-fulhano, neutr., Ueberlieferung, Tradition, παράδοσις: Mc. 7, 6.

Fulhsni, neutr., das Verborgene, Geheimniss, κρυπτόν: Mth. 6, 4. 6. 18. Skeir. IV, d.

Filippa, nom. propr. fem., Φίλιπποι: Cor. 1, subscr. Cor. 2, subscr.

Filippisius, nom. propr. masc., Φιλιππήσιος: Phlpp. 4, 15.

Filippus, nom. propr. masc., Φίλιππος: Mc. 3, 18. 6, 17. 8, 27. Luc. 3, 1. 6, 14. Ioh. 6, 5. 7. 12, 21. 22. 14, 8. 9. Skeir. VII, a. Calend. Goth.

***Fill** (altn. *fell*, *felldr*, ahd. *fel*, agls., engl., nhd. *fell*, holl. *vell;* lat. *pellis;* Gr. II, 57. III, 408. Gf. III, 469), neutr., Fell, Haut.

þruts-fill, Aussatz, λέπρα: Mth. 8, 3. Mc. 1, 42. Luc. 5, 12. 13; *þrutsfill habands*, aussätzig, λεπρός: Mth. 8, 2. Mc. 1, 40.

þruts-fills, adject., aussätzig, λεπρός: Mth. 11, 5. Luc. 4, 27. 7, 22. 17, 12.

Faura-filli, neutr., Vorhaut, ἀκροβυστία: Cor. 1, 7, 18. 19. Gal. 2, 7. 5, 6. 6, 15. Col. 3, 11.

Filleins, adject., ledern, δερμάτινος: Mc. 1, 6.

* **Film** (vgl. agls. *film*, altfr. *filmene*), Haut.

Us-films, adject., immer in schwacher Form, *usfilma*, eigentlich mit erhöhter (Gänse-) Haut; erschrocken, entsetzt; *usfilma vairþan*, erschrecken, sich entsetzen, πλήττεσθαι: Mc. 1, 22; φοβεῖσθαι: Luc. 9, 43.

Us-filmei, fem., Schrecken, Entsetzen, ἔκστασις: Mc. 16, 8. Luc. 5, 26.

Filu (altn. *fiöl*, agls. *fela*, alts., ahd. *filu*, altfr. *fel*, holl. *veel*, nhd. *viel*; gr. πολύς; Gr. III, 613. Gf. III, 471. Rchth. 731), adverb., 1) als adject., viel, πολύς: Mth. 9, 14. Mc. 3, 7. 8. 12. 5, 10. 21. 23. 24. 43. 9, 14. Luc. 5, 6. 7, 11. 47. 9, 37. Ioh. 12, 9. 12. 14, 30. Cor. 1, 16, 12. 19. Cor. 2, 8, 15. Tim. 1, 3, 8; 2) sehr, λίαν: Mth. 8, 28. 27, 14. Mc. 16, 2. Tim. 2, 4, 15; σφόδρα: Luc. 18, 23; ἐπὶ πλεῖον: Tim. 2, 2, 16; 3) um Vieles (beim Comparat.), πολλῷ: Mc. 10, 49. Cor. 1, 12, 22. Skeir. VII, d; 4) in den Formeln: *filu gabaurjaba*, ἥδιστα: Cor. 2, 12, 9; *filu managa*, πάμπολυς: Mc. 8, 1; *ufar filu*, überviel, ὑπερλίαν: Cor. 2, 12, 11; *ufar filu visan*, überfliessend sein, περισσεύειν: Cor. 2, 1, 5; *und filu*, um Vieles (beim Comparat.), πολλῷ: Luc. 18, 39. Cor. 2, 3, 9. Phlpp. 1, 23; *sva filu*, soviel, τοσοῦτο: Luc. 15, 19. Ioh. 12, 37. Gal. 3, 4; *sva filu sve*, soviel als, ὅσος: Mc. 9, 13. 10, 21. Luc. 8, 39. 9, 10. Ioh. 6, 11. 16, 13. Rom. 15, 4. Skeir. VII, c; *wan filu*, wieviel? πόσος: Mth. 6, 23. 27, 13. Mc. 15, 4. Luc. 15, 17. 16, 5; ὅσος: Mc. 3, 8. 5, 19. 20. 7, 36. Luc. 4, 23. 8, 39; beim Comparat., πόσῳ: Rom. 11, 24; * *wan filu mais*, ὅσος: Tim. 2, 1, 18. s. zu d. St.; *und wan filu*, um wie viel (beim Comparat.), πόσῳ: Mth. 10, 25.

Filaus, adverb., um Vieles (beim Comparat.), πολύ: Cor. 2, 8, 22; περισσοτέρως: Cor. 2, 7, 13. Skeir. III, d. V, c. VII, c.

Filu-deisei, s. unt. *Deis*.

Filu-galaubs, s. unt. *Liuban*.

Filu-vaurdei, s. unt. *Vaurd*.

Filu-faihus, s. unt. *Faihu*.

Filusna, fem., Menge, πλῆθος: Neh. 5, 18. Skeir. VII, b (Ioh. 6, 10. h. l.). c; ὑπερβολή: Cor. 2, 12, 7; *du filusnai*, ἐπὶ πλεῖον: Tim. 2, 3, 9.

Fim, so v. w. *Fimf*.

Fimf (*fif* Cor. 1, 15, 6; *fim* Luc. 16, 6; altn. *fimm*, agls., alts., altfr. *fif*, ahd. *finf*, engl. *five*, schw., dän. *fem*, holl. *vyf*, nhd. *fünf*; gr. πέμπε, lat. *quinque*; Bopp 80. 83. Gr. I, 762. Gf. III, 541. Rchth. 739), numerale, fünf, πέντε: Mc. 8, 19. Luc. 1, 24. 9, 13. 14. 16. 14, 19. 19, 18. 19. Ioh. 6, 10. Cor. 2, 11, 24. Skeir. VII, b.

Fimf-tigjus (*fimtigjus* Luc. 16, 6), masc. plur., funfzig, πεντήκοντα: Luc. 7, 41. 9, 14. 16, 6. Ioh. 8, 57.

Fimf-hunda, s. unt. *Hund*.

Fimf-taihun, s. unt. *Taihun*.

Finþan (altn., schw. *finna*, agls., alts., ahd. *findan*, altfr. *finda*, engl. *find*, dän. *finde*, holl. *vinden*, nhd. *finden*; gr. πυνθάνεσθαι; Gr. II, 35. Gf. III, 529. Rchth. 740), conj. I, *fanþ*, *funþun*, *funþans*, erfahren, γιγνώσκειν: Mc. 5, 43. 15, 45. Luc. 9, 11. Ioh. 12, 9. Rom. 10, 19.

Fijan, s. unt. *Feian*.

Fisks (altn. *fiskr*, agls., alts., ahd. *fisc*, engl. *fish*, altfr., schw., dän. *fisk*, holl. *visch*, nhd. *fisch*; lat. *piscis*, vgl. gr. ἰχθύς; Gr. III, 363. Gf. III, 708. Rchth. 743), masc., Fisch, ἰχθύς: Luc. 5, 6. 9. 9, 13. 16. Skeir. VII, b. c; ἰχθύδιον: Mc. 8, 7; ὀψάριον: Ioh. 6, 9. 12.

Fiskja, masc., Fischer, ἁλιεύς: Mc. 1, 16. Luc. 5, 2.

Fiskon, conj. II. fischen; *du fiskon*, zum Fischfang, εἰς ἄγραν: Luc. 5, 4.

Fitan (vgl. altn. *fitna*; lat. *fetare*; Gr. II, 45. Gf. III, 374. 738), conj. I (?), *fat*, *fetun*, *fitans*, gebären, ὠδίνειν: Gal. 4, 19. 27.

Fif, so v. w. *Fimf*.

* **Flaihtan** (ahd. *flehtan*, nhd. *flechten*; gr. πλέκτειν, lat. *plectere*; Gf. III, 769), conj. I, *flaht*, *flauhtun*, *flauhtans*, flechten.

Flahta oder **Flahto**, fem., Flechte, πλέγμα: Tim. 1, 2, 9.

Flautan (vgl. agls. *flitan*, engl. *flite*, *flout*), conj. I (?), *faiflaut*, *faiflautun*, *flautans*, prahlen, περπερεύεσθαι: Cor. 1, 13, 4; partic. praes. *flautands*, prahlerisch, κενόδοξος: Gal. 5, 26.

Flekan (vgl. gr. πεπληγέναι, lat. *plangere*; Gr. III, 755. 758), conj. I, *faiflok*, *faiflokun*, *flekans*, klagen, beklagen, κόπτεσθαι: Luc. 8, 52.

Flodus (altn. *fliot*, agls. *fleod*, altfr. *flod*, *flet*, alts., schw., dän. *flod*, ahd. *flot*, engl. *flood*, holl.

vloed, nhd. *fluth*; lat. *fluere*, *fluctus*; Gr. II, 235. III, 383. Gf. III, 740. Rchth. 746), fem., Fluth, Strom, ποταμός: Luc. 6, 49.

Fugls (altn. *fugl*, agls., altfr. *fugel*, alts. *fugal*, ahd. *fogal*, engl. *fowl*, schw. *fogel*, dän. *fugl*, holl., nhd. *vogel*; vgl. lat. *volare*; Gr. III, 360. Gf. III, 434. Rchth. 769), masc., Vogel, πετεινόν: Mth. 6, 26. 8, 20. Mc. 4, 4. 32. Luc. 8, 5. 9, 58.

Fula (aln. *foli*, agls. *fole*, ahd. *folo*, altfr. *folla*, engl. *foal*, schw., dän. *fole*, holl. *veulen*, nhd. *füllen*; gr. πῶλος, lat. *pullus*; Gr. III, 325. Gf. III, 476. Rchth. 749), masc., Füllen, πῶλος: Mc. 11, 2. 4. 5. 7. Luc. 19, 30. 33. 35. Ioh. 12, 15.

Fulgins, s. unt. *Filhan*.

Fulhsni, s. unt. *Filhan*.

Fulls (altn. *fullr*, alts. *ful*, altfr. *ful*, *fol*, agls., engl., schw. *full*, dän. *fuld*, ahd. *fol*, holl. *vol*, nhd. *voll*; gr. πλέος, lat. *plenus*; Bopp 80. 83. Gr. II, 57. Gf. III, 477. Rchth. 769), adject., 1) voll, πλήρης: Mc. 8, 19. Luc. 4, 1. 5, 12. Skeir. VII, c; *spyreidans fullai gabruko*, σπυρίδων πληρώματα κλασμάτων: Mc. 8, 20; *banjo fulls*, s. unt. *Banja*; *fulls vairþan*, voll werden, πίμπλασθαι: Luc. 4, 28. 5, 26. 6, 11; πληροῦσθαι: Ioh. 12, 3; 2) vollkommen, τέλειος: Eph. 4, 13; 3) allgemein, katholisch: Calend. Goth.

Ufar-fulls, übervoll, πεπιεσμένος: Luc. 6, 38.

Fulljan, conj. II, füllen, anfüllen, πιμπλάναι: Mth. 27, 48; πληροῦν: Rom. 15, 13. Thess. 2, 1, 11.

Ga-fulljan, dass., πιμπλάναι: Luc. 1, 15. 5, 7; γεμίζειν: Mc. 15, 36. Ioh. 6, 13.

Us-fulljan, 1) ausfüllen, anfüllen, πληροῦν: Luc. 3, 5. Cor. 2, 7, 4; 2) erfüllen, πληροῦν: Mth. 5, 17. Luc. 1, 20. Ioh. 7, 8. 17, 12. 13. Rom. 8, 4. 13, 8. Gal. 5, 14. Col. 1, 25. 4, 17; ἀναπληροῦν: Gal. 6, 2; πληροφορεῖν: Tim. 2, 4, 5; ἀνακεφαλαιοῦν: Rom. 13, 9; auch *aftra usfulljan*, dass., Eph. 1, 10; 3) vollständig machen, πληροῦν: Ioh. 15, 11. 16, 24. Cor. 2, 10, 6. Phlpp. 2, 2; ἀναπληροῦν: Thess. 1, 2, 16; 4) vollenden, πληροῦν: Luc. 1, 23. 7, 1. 9, 31. Eph. 1, 23; τελεῖν: Mth. 11, 1; τελειοῦν: Neh. 6, 16; 5) ersetzen, ἀναπληροῦν: Cor. 1, 16, 17. Phlpp. 2, 30. Col. 1, 24; προςαναπληροῦν: Cor. 2, 9, 12. 11, 9.

Ufar-fulljan, 1) überfüllen, ὑπερπερισσεύειν: Cor. 2, 7, 4; 2) Ueberfluss haben, περισσεύειν: Cor. 1, 15, 58.

Fullnan (*fulnan* Luc. 2, 21), conj. III, erfüllt werden, πληροῦσθαι: Luc. 2, 40. Eph. 3, 19. 5, 18. Col. 1, 9.

Ga-fullnan, dass., πίμπλασθαι: Luc. 1, 41. 67; συμπληροῦσθαι: Luc. 8, 23; γεμίζεσθαι: Mc. 4, 37.

Us-fullnan, dass., πληροῦσθαι: Mth. 8, 17. 27, 9. Mc. 1, 15. 14, 49. 15, 28. Luc. 4, 21. Ioh. 3, 29. 12, 38. 15, 25. 18, 8. 32. Tim. 2, 1, 4; συμπληροῦσθαι: Luc. 9, 51; πίμπλασθαι: Luc. 1, 23. 57. 2, 6. 21. 22; γεμίζεσθαι: Luc. 14, 23.

Us-fulleins, fem., Erfüllung, πλήρωμα: Rom. 13, 10. Gal. 4, 4. Eph. 1, 10.

Ufar-fullei, fem., Ueberfülle, Ueberfluss, περίσσευμα: Luc. 6, 45.

Fulliþ, neutr. (?), Vollmond: Col. 2, 16. s. zu d. St.

Fulleiþs, fem., Fülle, Menge; *fulleiþs kaurnis*, eine Menge Korn, πλήρης σῖτος: Mc. 4, 28.

Fullo, fem., Fülle, Ausfüllung, Ergänzung, πλήρωμα: Mth. 9, 16. Mc. 2, 21. Rom. 11, 12. 25. Cor. 1, 10, 26. 28. Eph. 1, 23. 3, 19. Col. 1, 19.

Fulla-tojis, s. unt. *Taujan*.

Fulla-vits, s. unt. *Veitan*.

Fulla-veisjan, s. unt. *Veis*.

Fulla-fahjan, s. unt. *Fahjan*.

Fulla-fraþjan, s. unt. *Fraþjan*.

Fuls (altn. *full*, agls., ahd., altfr., schw. *ful*, engl. *foul*, nhd. *faul*; gr. φαῦλος; Gf. III, 494. Rchth. 770), adject., faul, stinkend; *fuls visan*, ὄζειν: Ioh. 11, 39.

Funisks, s. unt. *Fon*.

Fra (altn., schw., dän., ahd. *fra*, agls. *fræ*, nhd. *ver*...; vgl. *Fair*; Bopp 82. Gr. III, 731. Gf. III, 604), inseparable Präposition, dem neuhochdeutschen *ver*... entsprechend; kommt vor in der Zusammensetzung 1) mit Verbis; *frabugjan*, *fragiban*, *fragildan*, *fradailjan*, *fraqiþan*, *fraqiman*, *fraqistjan*, *fraqistnan*, *frahinþan*, *fraïtan*, *fraatjan*, *frakunnan*, *fraletan*, *fraliusan*, *fralusnan*, *franiman*, *frarinnan*, *fraslindan*, *fravairþan*, *fravairpan*, *fravaurkjan*, *fravilvan*, *fravisan*, *fraveitan*, *fravrikan*, *fravrohjan*; Bicompositum: *miþfrahinþan*; 2) mit Substantivis: *fragifts*, *fraqisteins*, *fralet*, *fralusts*, *fravaurhts*, *fravardeins*, *fraveit*; 3) mit Adjectivis: *fralets*, *fravaurhts*.

Fragan, s. zu Cor. 2, 13, 5.

Fraþjan (altn. *fräda*, *frodr*, agls., alts., altfr. *frod*, ahd. *frot*, holl *vroed*; gr. φράζεσθαι; Gr.

II, 10. Gf. III, 819. IV, 695. Rchth. 767), conj. I, *froþ, froþun, froþans;* 1) denken, φρονεῖν: Mc. 8, 33. Rom. 12, 3. 16. 15, 5. Cor. 1, 4, 6. 13, 11. Cor. 2, 13, 11. Phlpp. 2, 5. 3, 19. 4, 2. 10. Col. 3, 2. Skeir. VIII, c; *mais fraþjan*, sich überheben, ὑπερφρονεῖν: Rom. 12, 3; *vaila fraþjan*, bescheiden sein, σωφρονεῖν: Rom. 12, 3; 2) merken, verstehen, συνιέναι: Mc. 4, 12. 7, 14. 8, 21. Luc. 2, 50. 8, 10. 18, 34. Cor. 2, 10, 12. Eph. 5, 17. Ps. 53, 2. Skeir. II, b; γιγνώσκειν: Mc. 8, 17. 12, 12. Luc. 20, 19. Ioh. 8, 27. 10, 6. Rom. 7, 15; ἐπιγιγνώσκειν: Luc. 1, 22; νοεῖν: Mc. 7, 18. 8, 17. Ioh. 12, 40. Eph. 3, 4. 20. Tim. 1, 1, 7. Tim. 2, 2, 7; αἰσθάνεσθαι: Luc. 9, 45; *ni fraþjan*, nicht verstehen, ἀγνοεῖν: Mc. 9, 32. Luc. 9, 45; 3) verständig sein, σωφρονεῖν: Mc. 5, 15. Luc. 8, 35.

Un-fraþjands, part. praes., unverständig, ἀσύνετος: Rom. 10, 19.

Fulla-fraþjan, verständig, bei Sinnen sein, σωφρονεῖν: Cor. 2, 5, 13.

Fraþi, neutr., Sinn, Verstand, νόημα: Cor. 2, 3, 14. 4, 4. 10, 5. 11, 3; νοῦς: Rom. 11, 34. 12, 2. Eph. 4, 23. Col. 2, 18; σύνεσις: Mc. 12, 33. Tim. 2, 2, 7; φρόνημα: Rom. 8, 6. 7; φρήν: Cor. 1, 14, 20.

Grinda-fraþjis, adject., kleinmüthig, ὀλιγόψυχος: Thess. 1, 5, 14.

Sama-fraþjis, gleichgesinnt, τὸ ἓν (αὐτὸ) φρονῶν: Phlpp. 2, 2.

Ga-fraþjei, fem., Verständigkeit, σωφροσύνη: Tim. 1, 2, 15.

Us-fraþvjan (*usfratvjan*), conj. II, weise machen, σοφίζειν: Tim. 2, 3, 15. s. zu d. St.

Froþs, adject., comparat. *frodoza*, verständig, φρόνιμος: Mth. 7, 24. Luc. 16, 8. Rom. 11, 25. Cor. 1, 4, 10. Cor. 2, 11, 19; συνετός: Luc. 10, 21. Cor. 1, 1, 19; σοφός: Tim. 1, 1, 17; σώφρων: Tim. 1, 3, 2.

Frodaba, adverb., verständig, φρονίμως: Luc. 16, 8; νουνεχῶς: Mc. 12, 3.

Un-froþs, thöricht, ἄφρων: Cor. 2, 11, 16. Eph. 5, 17; ἀνόητος: Gal. 3, 1. 3.

Frodei, fem., Klugheit, Verstand, φρόνησις: Luc. 1, 17. Eph. 1, 8; σύνεσις: Luc. 2, 47. Cor. 1, 1, 19. Eph. 3, 4. Col. 1, 9. (3, 16); σοφία: Luc. 2, 52. Skeir. I, d.

Un-frodei, Thorheit, Unverstand, ἀφροσύνη: Cor. 2, 11, 1. 17. 21; ἄνοια: Luc. 6, 11.

Fraihnan (altn. *fregna*, agls. *fregnan*, alts. *fragon*, ahd. *fragen*, altfr. *fregia*, schw. *fråga*, holl. *vragen*, nhd. *fragen;* Gr. II, 28. Gf. III, 811. Rchth. 759), conj. anom., *frah, frehun, fraihans*, fragen, ἐπερωτᾶν: Mth. 27, 11. Mc. 5, 9. 7, 5. 17. 8, 5. 23. 27. 9, 11. 16. 21. 28. 32. 33. 10, 2. 10. 11, 29. 12, 18. 28. 34. 14, 61. 15, 2. 4. 44. Luc. 2, 46. 3, 10. 14. 6, 9. 8, 9. 30. 9, 18. 17, 20. 18, 18. 40. 20, 21. 27. 40. Ioh. 18, 7. 19. 21; ἐρωτᾶν: Mc. 4, 10. Luc. 9, 45. 19, 31. 20, 3. Ioh. 9, 2. 15. 19. 21. 23. 16, 5. 19. 23. 30; πυνθάνεσθαι: Luc. 15, 26. 18, 36. Ioh. 13, 24.

Ga-fraihnan, 1) fragen, erfragen, ἐπερωτᾶν: Rom. 10, 20; 2) erfahren, ἀκούειν: Mc. 2, 1.

Fraisan (altn. *freista*, agls. *frasian*, ahd. *fresa*, alts. *fresa, freson*, altfr. *frasa, fres*, schw. *fresta*, dän. *friste;* gr. πειράζειν; Gf. III, 830. Rchth. 758), conj. I, *faifrais, faifraisun, fraisans*, versuchen, πειράζειν: Mc. 1, 13. 8, 11. 10, 2. 12, 15. Luc. 4, 2. 20, 23. Ioh. 6, 6. Cor. 1, 7, 5. Cor. 2, 13, 5. Gal. 6, 1. Thess. 1, 3, 5; ἐκπειράζειν: Luc. 4, 12. 10, 25.

Us-fraisan, dass., πειράζειν: Thess. 1, 3, 5.

Fraistubni (*fraistobni* Luc. 4, 13), fem., Versuchung, πειρασμός: Mth. 6, 13. Luc. 4, 13. 8, 13. Gal. 4, 14. Tim. 1, 6, 9.

Fraiv (altn. *frio, friof*, schw. *frö*, dän. *frø;* Gr. III, 413. Gf. III, 819), neutr., Saame, σπέρμα: Mc. 4, 3. 31. 12, 20. Luc. 1, 55. 8, 5. 11. 20, 28. Ioh. 7, 42. 8, 33. 37. Rom. 9, 7. 29. Cor. 2, 9, 10. 11, 22. Gal. 3, 29. Tim. 2, 2, 7; σπόρος: Mc. 4, 26. 27.

Fram (altn. *fra*, agls. *fram, from*, alts., ahd. *fram*, engl. *from*, schw. *fram, från*, dän. *frem, fra;* gr. παρά; Gr. II, 55. Gf. III, 638. Alth. Präp. 241), Präposition mit dem Dativ, steht zur Bezeichnung des räumlichen von etwas her, von etwas aus (mit dem Gegensatze *und*, bis zu), und des zeitlichen von an, seit; in der metaphorischen Bedeutung zeigt es ausser dem Kommen, Stammen etc. von Einem auch noch das für an.

I. Präpositon mit dem Dativ (denn die Stelle Luc. 8, 49. wo der Genitiv dabei zu stehen scheint, ist elliptisch zu nehmen, s. unt.) 1) lokal, von, ἀπό: a) Mc. 13, 27 *fram andjam airþos und andi himinis.* Ioh. 12, 21 *filippus sa fram beþsaeida*; besonders b) nach den Verbis der Bewegung, wie *qiman* Mth. 8, 11. Mc. 1, 9. 5, 35. 14, 43 (παρά c. gen.). Gal. 2, 12. Thess. 1, 3, 6; *laistjan* Mth. 27, 55; *gavandjan sik* Luc. 4, 1; παρά c. gen.: *urrinnan* Ioh. 8, 42 (ἐκ). 15, 26 (ἀπό). 16, 27. 30 (ἀπό). 17, 8; *usgaggan*

Ioh. 16, 28; hierher gehört auch die elliptische Redeweise Luc. 8, 49 *gaggiþ sums manne fram þis fauramaþleis synagogeis;* so c) nach Transitiven, wie *ïnsandjan* Ioh. 15, 26; *tiuhan* Ioh. 18, 28 (ἀπό); 2) temporell, von, seit, ἀπό: Mth. 9, 22 *fram þizai weilai;* Col. 1, 9 *fram þamma daga.* Neh. 5, 14; Mth. 11, 12 *fram þaim dagam;* Neh. 5, 14 *fram jera .k.*; Cor. 2, 9, 2 *fram fairnin jera;* Ioh. 9, 32 *fram aiva;* Eph. 3, 9 *fram aivam.* Col. 1, 26; Ioh. 19, 12 *fram* (ἐκ) *þamma;* Luc. 7, 45 *fram þammei;* Ioh. 13, 19 *fram himma* (ἀπ' ἄρτι). 14, 7; Cor. 2, 5, 16 *fram þamma nu;* Luc. 1, 48 *fram himma nu.* 5, 10; Ioh. 15, 27 *fram fruma.* 16, 4 (ἐκ); Ioh. 8, 44 *fram frumistja;* Luc. 1, 2 *fram frumistin;* Mc. 13, 19 *fram anastodeinai.* Luc. 1, 3 (ἄνωθεν, welche Stelle S. 169 bei *anastodeins* beizufügen ist). Skeir. I, b; Luc. 1, 70 *fram anastodeinai aivis;* Luc. 2, 36 *fram magaþein;* 3) in ethischer Bedeutung, a) wo das Substantivum subjective Geltung hat; aa) von, ἀπό: Rom. 13, 1 *nist valdufni alja fram guþa;* so ist auch Tim. 2, 1, 3 *guþa skalkino fram fadreinam* zu erklären; Ioh. 8, 42 *fram sis silbin* (auf eignen Antrieb) *qiman;* so Ioh. 7, 17 und 18 *rodjan fram sis silbin;* Cor. 2, 6, 5 *afhaims visan fram guþa;* Gal. 3, 2 *viljan vitan;* Tim. 1, 3, 7 *veitvodiþa haban;* Cor. 1, 4, 5 *hazeins vairþiþ;* so in der Formel *ansts ïzvis jah gavairþi fram guþa* Cor. 2, 1, 2. Gal. 1, 3. Eph. 1, 2. 6, 23. Thess. 2, 1, 2. Tim. 2, 1, 2. Tit. 1, 4; nach Passivis: Mth. 11, 19 (*usvaurhta gadomida varþ handugei fram barnam seinaim*). Mc. 8, 31. Luc. 7, 35. 9, 22. 17, 25. Cor. 2, 7, 13; vgl. Phlpp. 1, 28 fin.; bb) gewöhnlich in letzterem Falle für das griechische ὑπό: Mth. 6, 2. 8, 24. 11, 7. Mc. 1, 5. 9. 13. 2, 3. 16, 11. Luc. 1, 26. 2, 18. 21. 26. 3, 7. 19. 4, 2. 15. 5, 15. 6, 18. 17, 24. 30. 8, 29. 43. 9, 7. 10, 22. 16, 22. 17, 20. Rom. 13, 1 sec. Cor. 1, 4, 3. 7, 25. 14, 24. Cor. 2, 1, 4. 2, 11. 3, 2. 3. 5, 4. 8, 19. 20. 12, 11. Gal. 4, 9. Eph. 2, 11. Phlpp. 1, 28. 3, 12. Col. 2, 18. Skeir. I, b. IV, d. VI, c; passivisch ist auf jeden Fall auch Mth. 27, 9 *þatei garahnidedun fram sunum ïsraelis* zu erklären; Cor. 2, 2, 6 *andabeit þata fram managizam* (sc. auferlegt); passivische Bedeutung liegt auch in Cor. 2, 1, 16 *gasandjan sik* (geleitet werden); 11, 24 *slahins niman* (geschlagen werden); Mc. 5, 26 *gaþulan;* Thess. 1, 2, 14 *vinnan;* cc) ἐκ: Ioh. 7, 17 *laiseins ïst fram guþa.* 22 *bimait ïst fram mose;* Cor. 1, 7, 7 *giba haban;* Ioh. 6, 65 *atgiban visan;* dd) παρά c. gen.: nach *visan* Ioh. 6, 46. 7, 29. 9, 16. 33; das Participium davon oder ein ähnliches ist Rom. 11, 27 *so fram mis triggva* zu suppliren; *vairþan* Mc. 12, 11; Luc. 2, 1 *urrann gagrefts fram kaisara;* ferner nach *hausjan* Ioh. 7, 51. 8, 40. Skeir. II, b; *andniman* Luc. 6, 34; passivisch Neh. 6, 16 *varþ usfulliþ þata vaurstv;* Luc. 1, 45 *vairþiþ ustauhts fram fraujin;* ee) παρά c. dat. (wo eigentlich *at* stehen sollte): Mth. 6, 1 *laun haban;* Mc. 10, 27 *unmahteig visan;* Luc. 1, 30 *bigitan anst;* Ioh. 8, 38 *hausjan;* Rom. 9, 14 *ïnvindiþa fram guþa;* Cor. 1, 16, 2 *fram sis silbin taujai* (ist unrichtig übersetzt, das Griechische heisst: jeder lege bei sich, in seinem Hause, nieder); ff) ἐπί c. genit.: Cor. 1, 6, 1 *stojan fram ïnvindaim* (wo der Gothe κρίνεσθαι als Passivum genommen hat, gerichtet werden von, während es heisst einen Rechtshandel ausmachen vor —); b) wo das Substantivum objective Geltung hat, über, von, für; aa) περί c. gen.: Luc. 4, 37 *usïddja meriþa;* Luc. 16, 2 *hausjan;* auch Mc. 3, 21 ist so zu erklären, s. zu d. St.; Rom. 14, 12 *raþjon usgiban;* Luc. 2, 24 *hunsl giban;* Mc. 1, 44 *atbairan* (sc. *hunsl*). Luc. 5, 14; bb) ὑπέρ c. genit.: Cor. 2, 7, 14 *wopan.* 9, 2; 5, 12 *woftuli.* 9, 3; Ioh. 17, 19 *sik veihan;* Rom. 15, 8 *andbahts vairþan;* Luc. 6, 28 *bidjan;* Eph. 6, 18. 19 *bida;* Eph. 5, 20 *aviliudon;* Tim. 1, 2, 1. 2 *taujan aviliuda;* cc) ἀπό: Cor. 2, 2, 3 *faginon;* dd) ἐπί c. dat.: Thess. 1, 3, 7; *gaþrafstiþs visan.*

II. Adverbium, vor, ἔμπροσθεν: Luc. 19, 28 *ïddja fram.* Vgl. *Framis.*

III. In Zusammensetzungen nur in dem Substantivum *framgahts,* in dem Adjectivum *framaldrs* und in den Adverbiis *framvairþis* und *framvigis.* Vgl. *Fra.*

Framis, adverb. compar., weiter, vor...., steht für das griechische πρό in Zusammensetzungen: Mc. 1, 19 *ïnngaggan framis,* προβαίνειν; Rom. 13, 12 *framis galeiþan,* προκόπτειν.

Framaþeis (altn. *framandi*, agls. *fræmd*, *fremd*, alts. *fremithi*, ahd. *framadi*, altfr. *framd*, *fremed*, schw. *främmande*, dän. *fremmed*, holl. *vremd*, nhd. *fremd;* DRA. 396. Gf. III, 642. Rchth. 756), adject., fremd, ἀλλότριος: Luc. 16, 12. Ioh. 20, 5. Rom. 14, 4. Tim. 1, 5, 22; ἀπηλλοτριωμένος: Eph. 2, 12. 4, 18.

Framaþjan, conj. II, entfremden, ἀπαλλοτριοῦν: Col. 1, 21.

Frauja (in den Handschriften gewöhnlich abbrevirt *fa*, *fins* u. s. w. geschrieben, ausser wo es nicht

von Gott oder Christus gebraucht wird, wie Mth. 6, 24. 27, 63. Luc. 16, 13. 19, 33. Ioh. 13, 16. 15, 15; altn. *fru*, agls. *frea*, alts. *fro*, *froho*, *froio*, ahd. *fro*, nhd. *frau*; Gr. III, 320. DM. 15. 135. Gf. III, 804), masc., Herr, κύριος: Mth. 5, 33. 6, 24. 7, 21. 22. 8, 2. 21. 9, 38. 10, 24. 27, 63. Mc. 1, 3. 2, 28. 5, 19. 7, 28. 11, 3. 9. 12, 8. 11. 29. 30. 36. 37. 13, 20. Luc. 1, 6. 9. 11. 15. 16. 25. 28. 32. 38. 43. 45. 46. 58. 66. 68. 76. 2, 9. 11. 15. 22. 23. 24. 26. 37. 38. 39. 4, 8. 12. 18. 19. 5, 8. 12. 17. 6, 5. 13. 46. 7, 6. 13. 9, 54. 10, 1. 27. 14, 21. 23. 16, 3. 5. 8. 13. 17, 5. 6. 37. 18, 6. 41. 19, 16. 31. 33. 38. 20, 13. 37. 42. 44. Ioh. 6, 23. 11, 2. 13, 16. 15, 15. Rom. 6, 23. 8, 39. 9, 28. 10, 12. 13. 11, 33. 12, 11. 13, 14. Cor. 1, 4, 4. 5, 4. 7, 22. 9, 1. 10, 26. 14, 21. Cor. 2, 1, 2. 3. 3, 18. 4, 14. 5, 6. 11. 6, 17. 8, 5. 9. 19. 11, 17. 12, 2. 8. 13, 10. 13. Gal. 5, 10. Eph. 1, 2. 4, 1. 6, 9. 24. Phlpp. 1, 14. 2, 24. 3, 8. 20. Col. 1, 10. 3, 16. Thess. 1, 2, 15. 19. 3, 8. Thess. 2, 1, 1. Tim. 1, 6, 15. Tim. 2, 2, 19. 22. 24; Skeir. I, b. c. II, b. c. IV, b. d. VII, a. VIII, b. d; δεσπότης: Tim. 1, 6, 1. 2. Tim. 2, 2, 21; θεός: Neh. 7, 2.

Heiva-frauja, Hausherr, οἰκοδεσπότης: Mc. 14, 14.

Fraujinon, conj. II, herrschen, κυριεύειν: Rom. 7, 1. 14, 9. Cor. 2, 1, 24. Tim. 1, 6, 15. Neh. 5, 15; αὐθεντεῖν: Tim. 1, 2, 12; *fraujinonds frauja*, Herrscher, Herr, δεσπότης: Luc. 2, 29; *svasve fraujinonds*, als gebietend, gebotsweise, κατ' ἐπιταγήν: Cor. 2, 8, 8.

Ga-fraujinon, herrschen, κατακυριεύειν: Mc. 10, 42.

Fraujinassus, masc., Herrschaft, κυριότης: Eph. 1, 21. Col. 1, 16.

Frasts (vgl. nhd. *fratz;* Schm. I, 622), masc., plur. *frasteis*, Kind, τέκνον: Cor. 2, 6, 13.

Frasti-sibja, s. unt. *Sibis.*

Fratvjan, s. unt. *Fraþjan.*

Freidjan (vgl. *Friþon*), conj. II, schonen, φείδεσθαι: Rom. 11, 21. Cor. 1, 7, 28. Cor. 2, 1, 23. 12, 6. 13, 2.

Ga-freideins, fem., Verschonung, Bewahrung, περιποίησις: Eph. 1, 14. Thess. 1, 5, 9.

Un-freideins, Nichtschonung, ἀφειδία: Col. 2, 23.

Freis (altn., ahd., altfr. *fri*, agls. *freo*, *freols*, engl. *free*, schw., dän. *fri*, holl. *vrij*, nhd. *frei;* Gf. III, 786. Rchth. 764), adject., frei, ἐλεύθερος: Ioh. 8, 32. 33. 36. Rom. 7, 3. 8, 2. Cor. 1, 7, 21. 9, 1. 12, 13. Gal. 3, 28. 4, 22. 23. 26. 30. 31. Eph. 6, 8. Col. 3, 11; *briggan frijana*, s. unt. *Briggan.*

Frei-hals (*freij-hals*), s. unt. *Hals.*

Frijei, fem., Freiheit, ἐλευθερία: Cor. 1, 10, 29.

Fret, s. unt. *Itan.*

Fri, Vorsetzsylbe, nur in *frisahts* und dem davon abgeleiteten *gafrisahtjan* vorkommend.

Friaþva, s. unt. *Frijon.*

***Friþon** (altn. *fridr*, *frida*, agls. *frið*, alts. *frithon*, *frithu*, ahd. *fridu*, altfr. *frethia*, *frithia*, schw., dän. *fred*, holl. *vrede*, nhd. *friede;* Gf. III, 788. Rchth. 759), conj. II, sühnen.

Ga-friþon, versöhnen, καταλλάττειν: Cor. 2, 5, 18. 19; ἀποκαταλλάττειν: Eph. 2, 16. Col. 1, 20. 21.

Ga-friþons, fem., Versöhnung, καταλλαγή: Cor. 2, 5, 18. 19.

Sunjai-friþas, nom. propr., Monum. Neap.

Friþa-reiks, nom. propr., s. unt. *Reiks.*

***Friks** (altn. *frek*, agls. *fræc*, ahd. *freh*, engl. *freak*, holl. *vreck*, nhd. *frech;* Gf. III, 793), adject., gierig.

Faihu-friks, geldgierig, geizig, φιλάργυρος: Luc. 16, 14; πλεονέκτης: Cor. 1, 5, 10. 11. Eph. 5, 5; *δίλογος: Tim. 1, 3, 8; *ni faihufriks*, ἀφιλάργυρος: Tim. 1, 3, 3.

Faihu-frikei, fem., Geiz, πλεονεξία: Mc. 7, 22. Eph. 4, 19. 5, 3.

Frijei, s. unt. *Freis.*

Frijon (*frion* Ioh. 11, 36. 14, 24. Tim. 2, 3, 2; altn. *freia*, agls. *freond*, alts. *friund*, ahd. *friunt*, altfr. *friond*, engl. *friend*, dän. *frænde*, holl. *vriend*, nhd. *freund*, *freien;* Bopp 82. 123. Gf. III, 783. Rchth. 766), conj. II, 1) lieben, φιλεῖν: Mth. 6, 5. 10, 37. Ioh. 11, 3. 36. 12, 25. Cor. 1, 16, 22; ἀγαπᾶν: Mth. 5, 43. 44. 46. 6, 24. Mc. 12, 30. 31. 33. Luc. 6, 27. 32. 35. 7, 5. 42. 47. 10, 27. 16, 13. Ioh. 8, 42. 10, 17. 11, 5. 12, 43. 13, 23. 34. 14, 15. 23. 24. 28. 31. 15, 9. 17. 19. 16, 27. 17, 23. 24. Rom. 8, 37. 9, 13. 13, 8. Cor. 2, 9, 7. 11, 11. 12, 15. Gal. 2, 20. 4, 14. Eph. 2, 4. 5, 2. 25. 28. 6, 24. Col. 3, 19. Thess. 1, 4, 9. Thess. 2, 2, 16. Tim. 2, 4, 8. 10. Skeir. V, a; *sik frijonds*, selbstliebend, φίλαυτος: Tim. 2, 3, 2; *frijonds viljan seinana*, eigenwillig, φιλήδονος: Tim. 2, 3, 4; *frijonds guþ*, φιλόθεος: Tim. 2, 3, 4; 2) küssen, ἀγαπᾶν: Mc. 10, 21

Frijonds, partic. als subst., Freund, *φίλος*: Mth. 5, 47. 11, 19. Luc. 7, 6. 34. 14, 10. 12. 15, 6. 29. 16, 9. Ioh. 11, 11. 15, 13. 14. 15. 19, 12.

Frijondja, fem., Freundin, *φίλη*: Luc. 15, 9.

Frijons, fem., Kuss, *φίλημα*: Cor. 1, 16, 20. Cor. 2, 13, 12.

Ga-frijons, dass., Thess. 1, 5, 26.

Frijaþva (*friaþva*), fem., Liebe, *ἀγάπη*: Ioh. 13, 35. 15, 9. 10. 17, 26. Rom. 8, 35. 39. 12, 9. 13, 10. 14, 15. Cor. 1, 13, 2. 3. 4. 8. 16, 14. 24. Cor. 2, 2, 4. 8. 5, 14. 6, 6. 8, 7. 8. 24. 13, 11. 13. Gal. 5, 6. 13. 22. Eph. 1, 4. 15. 2, 4. 3, 18. 19. 4, 2. 15. 16. 5, 2. 6, 23. Phlpp. 1, 17. 2, 1. 2. Col. 1, 8. 13. 3, 14. Thess. 1, 3, 6. 12. 5, 8. Thess. 2, 1, 3. 3, 5. Tim. 1, 1, 5. 14. 2, 15. 4, 12. 6, 11. Tim. 2, 1, 7. 13. 2, 22. 3, 10. Skeir. V, d.

Friaþva-milds, s. unt. *Milds.*

Frius (altn. *frys*, *friosa*, agls. *frysan*, alts. *frost*, ahd. *friusan*, altfr. *frost*, *forst*, engl. *freeze*, schw. *frysa*, dän. *fryse*, holl. *vriezen*, nhd. *frieren*, *frost*; Gr. II, 22. Gf. III, 828. Rchth. 768), neutr., Kälte, *ψῦχος*: Cor. 2, 11, 27.

Frums (altn., agls., ahd. *frum*, alts. *fruma*, altfr. *forma*, vgl. engl. *first*, schw. *först*, dän. *først*, nhd. *fürst*; gr. *πρῶτος*, lat. *primus*; Gr. II, 55. Gf. III, 645. Rchth. 751), masc., Anfang, *ἀρχή*: Ioh. 15, 27. 16, 4.

Fruma, adject., der erste, *πρῶτος*: Mth. 27, 64. Mc. 10, 31. 16, 9. Ioh. 15, 18. Cor. 1, 15, 47. subscr. Thess. 2, subscr. Tim. 1, inscr. 2, 13. Calend. Goth.; *πρότερος*: Gal. 4, 13. Eph. 4, 22; *anþar fruma*, *δευτερόπρωτος*: Luc. 6, 1; *fruma sabbato*, Vorsabbat, *προσάββατον*: Mc. 15, 42; *fruma giban*, s. unt. *Giban.*

Frumists, superlat., der erste, *πρῶτος*: Mc. 6, 21. 9, 35. 10, 44. 12, 20. 28. 30. 14, 12. Luc. 2, 2. 14, 17. 15, 22. 16, 5. 19, 16. 47. 20, 29. Tim. 1, 1, 15. 16. Tim. 2, 4, 16; *frumist*, neutr. als adverb., zuerst, *πρῶτον* oder *τὸ πρῶτον*: Mth. 8, 21. Mc. 4, 28. 16, 9. Luc. 10, 5. 14, 28. Ioh. 10, 40. 12, 16. 18, 13. Rom. 10, 19. Cor. 2, 8, 5. Tim. 1, 2, 1. 3, 10. Tim. 2, 2, 6. Skeir. II, b.

Frumisto, neutr., Anfang, *ἀρχή*: Luc. 1, 2.

Frumisti, neutr., dass., Ioh. 6, 64. 8, 44; *in frumistjam*, vornehmlich, *ἐν πρώτοις*: Cor. 1, 15, 3.

Frumadei, fem., Vorrang; *frumadein haban*, *πρωτεύειν*: Col. 1, 18.

Fruma-baur, s. unt. *Bairan.*

Frodei, } s. unt. *Fraþjan.*
Froþs, }

Fygailus, nom. propr. masc., *Φύγελος*: Tim. 2, 1, 15.

Fynikiska, s. *Saur.*

Fodjan (altn. *fodra*, agls. *fedan*, *foda*, alts. *fodian*, ahd. *fotjan*, alts. *feda*, *foda*, engl. *feed*, *food*, schw. *föda*, dän. *føde*, holl. *voeden*, nhd. *füttern*; Gr. II, 43. Gf. III, 374. Rchth. 729), conj. II, ernähren, aufziehen, *τρέφειν*: Mth. 6, 26. Luc. 4, 16; *ἐκτρέφειν*: Eph. 5, 29. Skeir. VII, d; *barna fodjan*, Kinder aufziehen, *τεκνοτροφεῖν*: Tim. 1, 5, 10.

Fodeins, fem., Nahrung, Speise, *τροφή*: Mth. 6, 25. Luc. 7, 25. s. zu d. St.

Us-fodeins, dass., *διατροφή*: Tim. 1, 6, 8.

Fodr (dän. *foder*, holl. *voedering*, nhd. *futteral*), neutr., Scheide, *θήκη*: Ioh. 18, 11.

Fon (altn. *funi*; vgl. nhd. *funke*; gr. *φῶς*; Bopp 124. Gr. III, 352. Gf. III, 527), neutr. anom., gen. *funins*, Feuer, *πῦρ*: Mth. 5, 22. 7, 19. 25, 41. Mc. 9, 22. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. Luc. 3, 9. 16. 17. 9, 54. 17, 29. Ioh. 15, 6. Rom. 12, 20. Thess. 2, 1, 8.

Funisks, adject., feuerig, *πεπυρωμένος*: Eph. 6, 16.

Fotus (altn. *fotr*, alts., agls., altfr. *fot*, ahd. *foz*, engl. *foot*, schw. *fot*, dän. *fod*, holl. *voet*, nhd. *fuss*; gr. *πούς*, lat. *pes*; Bopp 80. 83. Gr. II, 43. III, 403. Gf. III, 733. Rchth. 755), masc., Fuss, *πούς*: Mth. 5, 35. Mc. 5, 22. 6, 11. 7, 25. 9, 45. 12, 36. Luc. 1, 79. 4, 11. 7, 38. 44. 45. 8, 35. 41. 9, 5. 10, 11. 15, 22. 17, 6. 20, 43. Ioh. 11, 2. 32. 13; 12. 14. 15. Rom. 10, 15. Cor. 1, 12, 15. 21. 15, 25. 26. Eph. 1, 22. 6, 15. Tim. 1, 5, 10.

X.

Xristus (*xristaus* Tim. 1, 1, 16), nom. propr. masc., Χριστός: Mth. 11, 2. 26, 68. Mc. 8, 29. 14, 61. Luc. 2, 11. 26. 4, 41. Ioh. 6, 69. 7, 26. 41. 42. Rom. 10, 4. 17. 12, 5. 13, 14. 14, 10. 18. 15, 6. Cor. 1, 9, 1. 15, 57. Cor. 2, 1, 1. 2. 5. 2, 10. 3, 4. 4, 5. 6. 12, 10. Gal. 2, 4. Eph. 1, 1. 5, 24. Phlpp. 1, 19. 26. 2, 30. 3, 8. Col. 1, 7. 3, 1. Thess. 1, 2, 14. 3, 2. 5, 18. Tim. 1, 1, 16.

Galiuga-xristus, falscher Christus, ψευδόχριστος: Mc. 13, 22.

W.

Wa, **Wad**, **Waþar**, } s. unt. *Was*.

Waþjan, conj. II, schäumen, ἀφρίζειν: Mc. 9, 18. 20.

Waþo, fem., Schaum, ἀφρός: Luc. 9, 39.

Wairban (altn. *hverfa*, agls. *hveorfan*, *hvyrft*, ahd. *hwerban*, alts. *huarab*, altfr. *hwerva*, engl. *warp*, nhd. *wirbel;* vgl. gr. ῥίπτειν, lat. *vortex;* Gr. II, 38. Gf. IV, 1229. Rchth. 836), conj. I, *warb*, *waurbun*, *waurbans*, sich wenden, wandeln, περιπατεῖν: Thess. 2, 3, 6. 11.

Bi-wairban, umdrängen, συνέχειν: Luc. 8, 45.

Ga-wairbs, adject., fügsam: Skeir. VI, d.

Unga-wairbs, unfügsam, ἀνυπότακτος: Tit. 1, 6. 10; ἀπειθής: Tim. 2, 3, 2.

Weila-wairbs, wetterwendisch, πρόσκαιρος: Mc. 4, 17. Cor. 2, 4, 17.

Warbon, conj. II, wandeln, gehen, περιπατεῖν: Mc. 11, 27. Ioh. 7, 1. 10, 23; παράγειν: Mth. 9, 27. Mc. 1, 16. 2, 14. Ioh. 8, 59.

Wairnei (vgl agls. *brægen*, engl. *brain*, schw. *hjerna*, dän. *hjerne*, nhd. *hirn;* gr. κράνιον, lat. *cranium*), fem., Hirnschädel, κρανίον: Mc. 15, 22.

Waiteis (altn. *hveiti*, agls. *hvæte*, alts. *hueti*, ahd. *hwaizi*, engl. *wheat*, schw. *hvete*, dän. *hvede*, holl. *weyt*, nhd. *waizen;* Gr. III, 370. Gf. IV, 1244), masc., oder *waiti*, neutr., Waizen, σῖτος: Ioh. 12, 24.

Waiva (agls. *hvu*, engl. *how*, schw. *huru*, dän. *hvor*, nhd. *wie;* vgl. *Was*), adverb. interrog., wie, in directer und indirecter Frage, πῶς: Mth. 6, 28. 30. Mc. 2, 26. 3, 23. 4, 13. 40. 5, 16. 8, 21. 9, 12. 10, 23. 11, 18. 12, 35. 14, 11. Luc. 1, 34. 5, 19. 6, 42. 8, 18. 36. 47. 10, 26. 18, 24. 20, 41. 44. Ioh. 3, 4. 5, 47. 6, 42. 52. 7, 15. 8, 33. 9, 10. 15. 16. 19. 21. 26. 11, 36. 12, 34. 14, 5. 9. Rom. 10, 14. 15. Cor. 1, 15, 12. 35. Cor. 2, 3, 8. Gal. 4, 9. 2, 14. Col. 4, 6. Thess. 1, 2, 10. 4, 1. Thess. 2, 3, 7. Tim. 1, 3, 5. 15. Skeir. V, b; ὡς: Mc. 12, 26. Luc. 6, 4. 8, 47. Rom. 11, 33. Thess. 1, 2, 10; τί: Luc. 1, 62; *sokidedun waiva ïna ïnnatbereina*, ἐζήτουν αὐτὸν εἰςενεγκεῖν: Luc. 5, 18; *waiva manags*, wie viel, ὅσος: Cor. 2, 1, 20; *ei waiva*, ob etwa, εἴπως: Rom. 11, 14; ἵνα πάντως: Cor. 1, 9, 22.

Wan (agls. *hvænne*, alts. *huan*, engl. *when*, nhd. *wann;* vgl. *Was*), adverb. 1) in der Frage, wann, πότε: Mth. 25, 38. 39. 44. Luc. 17, 20. Ioh. 6, 25; 2) je wann, einmal, ποτέ: Phlpp. 4, 10; 3) vor Adjectiven, wie, τί: *wan aggvus*, τί στενός: Mth. 7, 14; *wan laggs*, s. unt. *Laggs; wan filu*, s. unt. *Filu;* 4) vor Comparativen, um wie viel, πόσῳ: Rom. 11, 12; 5) nach andern Fragpartikeln, etwa; *ïbai wan*, damit nicht etwa, μήποτε: Mth. 5, 25; *nibai wan*, wenn nicht etwa, μήποτε: Mc. 4, 12; *ei wan ni*, damit nicht etwa, μήποτε: Luc. 4, 11.

Wan-hun, jemals, stets mit der Negation, *ni wanhun*, niemals, οὐδέποτε: Mth. 7, 23. Luc. 15, 29; οὐ πώποτε: Ioh. 5, 37. 6, 35; οὐ-ποτέ: Eph. 5, 29.

***Wapjan**, conj. II, ersticken, auslöschen.

Af-wapjan, dass., *συμπνίγειν*: Mc. 4, 7. 19; *ἀποπνίγειν*: Luc. 8, 7; *σβεννύναι*: Eph. 6, 16; Thess. 1, 5, 19.

Af-wapnan, conj. III, ersticken, auslöschen (neutr.), *πνίγεσθαι*: Mc. 5, 13; *συμπνίγεσθαι*: Luc. 8, 14; *ἀποπνίγεσθαι*: Luc. 8, 33; *σβέννυσθαι*: Mc. 9, 44. 46. 48.

Un-wapnands, part., unauslöschlich, *ἄσβεστος*: Mc. 9, 43. 45. Luc. 3, 17.

War, s. unt. *Was.*

Warbon, s. unt. *Wairban.*

Warjis, s. unt. *Was.*

Was (altn. *hver*, agls. *hva*, ahd. *hwer*, alts. *hwe*, altfr. *hwa*, engl. *who*, schw. *ho*, dän. *hvo*, nhd. *wer*, *was*; gr. *ὅς*, lat. *quis*; Gf. IV, 1182. Rchth. 833), fem. *wo*, neutr. *wa*, Pronomen, 1) interrogativum, wer, was, a) in directer Frage, *τίς*: Mth. 6, 27. 28. 31. 46. 47. 8, 26. 29. 11, 7. 8. 9. 16. 26, 65. 68. 27, 4. 17. Mc. 1, 24. 27. 2, 7. 16. 24. 3, 33. 4, 30. 41. 5, 7. 9. 30. 31. 35. 39. 6, 2. 24. 8, 12. 17. 27. 29. 36. 37. 9, 10. 16. 33. 50. 10, 3. 17. 18. 26. 36. 51. 11, 5. 28. 12, 9. 15. 16. 14, 63. 64. 15, 12. 14. 16, 3. Luc. 1, 18. 21. 2, 48. 49. 3, 7. 10. 12. 14. 4, 34. 36. 5, 21. 22. 6, 2. 32. 41. 46. 7, 24. 25. 26. 31. 49. 8, 28. 30. 45. 9, 9. 18. 20. 25. 10, 25. 26. 29. 14, 28. 31. 34. 15, 4. 16, 3. 11. 12. 17, 7. 18, 18. 19. 26. 41. 20, 13. 15. 17. 23. 24. Ioh. 6, 9. 28. 30. 60. 68. 7, 19. 20. 8, 25. 46. 53. 9, 2. 17. 26. 27. 36. 10, 20. 12, 27. 34. 38. 13, 25. 14, 22. 16, 17. 18. 18, 4. 7. 21. 29. 35. 38. Rom. 7, 7. 24. 8, 35. 9, 14. 19. 20. 30. 10, 6. 7. 8. 16. 11, 15. 34. 35. 14, 4. 10. Cor. 1, 4, 7. 5, 12. 7, 16. 9, 7. 10, 19. 11, 22. 14, 26. 15, 29. 32. Cor. 2, 2, 2. 16. 6, 14. 15. 16. 11, 11. 29. 12, 13. Gal. 3, 1. 4, 30. 5, 7. Eph. 4, 9. Phlpp. 1, 18. Col. 2, 20. Thess. 1, 2, 19. 3, 9; *τίς ἄρα*: Luc. 1, 66. 8, 25; *ποῖος*: Mc. 11, 28. Luc. 6, 32. 33. 34. 20, 2; *wa þau*, *τί*: Phlpp. 1, 22; *und wa*, wie lange, *ἕως πότε*: Mc. 9, 19. Luc. 9, 41. Ioh. 10, 24; b) in indirecter Frage, *τίς*: Mth. 9, 13. 26, 70. Mc. 2, 25. 4, 24. 5, 14. 8, 1. 2. 23. 9, 6. 10, 38. 14, 60. 68. 15, 24. Luc. 4, 34. 6, 9. 11. 47. 7, 39. 8, 9. 9, 55. (33.) 10, 22. 15, 26. 16, 4. 17, 8. 18, 6. 36. 19, 3. 15. 48. 20, 2. Ioh. 6, 64. 7, 36. 51. 9, 21. 10, 6. 13, 12. 24. 15, 15. 16, 18. 18, 21. Rom. 12, 2. Cor. 1, 15, 2 (?). Eph. 1, 18. 19. 3, 18. 5, 17. 6, 21. 22. Phlpp. 1, 22. Thess. 1, 4, 2. Tim. 1, 1, 7. Tim. 2, 3, 14; *ποῖος*: Mc. 11, 29. 33. Luc. 20, 2. 8; *οἷος*: Luc. 9, 55; *ὅς*: Luc. 9, 33 (wenn der Gothe nicht hier mit Handschriften *τι* gelesen hat). Tim. 2, 1, 12; so in der Redensart *wa bi mik* (*izvis* etc.) *ist*, was mich (euch etc.) anlangt, *τὰ περὶ ἐμέ* (*ὑμῶν*): Phlpp. 2, 23. (28.) Col. 4, 8. Eph. 6, 22; *τὰ κατ' ἐμέ*: Eph. 6, 21; *þatei wa*, *ὅ*, *τι ἄν*: Ioh. 14, 13; zu Umschreibung einer griech. Infinitivconstruction: Luc. 1, 21 *sildaleikidedun wa latidedi ina*, *ἐθαύμαζον ἐν τῷ χρονίζειν αὐτόν*; 2) indefinitum, irgend Einer, Jemand, Etwas, stets in affirmativem Sinne, auch wo der Satz negativ ist, *τὶς*: Mc. 8, 4. Luc. 7, 40. Rom. 9, 11. 14, 14. Cor. 1, 6, 1. 7, 18. 10, 19. 31. 14, 27. 16, 7. Cor. 2, 2, 10. 3, 5. 11, 1. 16. 21. 12, 6. Gal. 2, 6. Eph. 5, 27; im negativen Satz Mc. 4, 22. Ioh. 7, 4. Rom. 9, 11. Cor. 2, 12, 6. 13, 8. Col. 2, 23. Thess. 2, 3, 8. Tim. 1, 6, 7; besonders häufig in abhängigen Sätzen, nach *þatei*: Mth. 5, 23. Ioh. 6, 46. 9, 32. Cor. 1, 10, 19; *ei*: Mc. 9, 30. 11, 13. Ioh. 13, 29. 15, 13. 16, 30. Cor. 1, 4, 2; *ei ni*: Cor. 1, 1, 15. Eph. 2, 9. (Thess. 1, 4, 6); *waþro*: Mc. 8, 4; *ibai*: Cor. 2, 8, 20. 11, 16. 12, 6. 17. 18. Thess. 1, 5, 15; *jabai*: Mth. 5, 39. (*ὅστις*) 41; Mc. 4, 23. (*εἴ τις*) 7, 16. 9, 35. 11, 3. 25. 12, 19. 13, 21. Luc. 9, 23. 14, 26. 19, 8. 31. 20, 28. Ioh. 6, 51. 7, 17. 37. 8, 51. 52. 9, 22. 31. 10, 9. 11, 9. 10. 12, 26. 47. 14, 14. 23. Rom. 8, 9. 13, 9. Cor. 1, 5, 11. 7, 12. 8, 10. 10, 27. 28. 14, 24. 16, 22. Cor. 2, 2, 5. 10. 5, 17. 7, 14. 10, 7. 8. 11, 20. Gal. 6, 1. 3. Phlpp. 2, 1. 3, 4. 15. 4, 8. Col. 3, 13. Thess. 2, 3, 10. 14. Tim. 1, 1, 8. 10. 3, 1. 5. 5, 4. 8. 6, 3. Tim. 1, 1, 10. Tim. 2, 2, 5. 21. Tit. 1, 6. Philem. 18; *wo weilo*, eine Zeitlang, *πρὸς καιρόν*: Cor. 1, 7, 5; *χρόνον τινά*: Cor. 1, 16, 7.

We, Dativ (eigentlich Instrumentalis; Bopp 189. Gr. I, 798. IV, 707), adverbial, etwa, *ἄν*: Cor. 2, 11, 21. s. zu d. St.

We-lauds, s. unt. *Lauds.*

We-leiks (*wileiks*), s. unt. *Leiks.*

Du-we, adverb., warum, *διατί*: Mth. 9, 11. 14. Mc. 2, 18. 7, 5. 9, 28. 11, 31. Luc. 5, 30. 33 (9, 43). 19, 23. 31. 20, 5. Ioh. 7, 45. 8, 43. 46. 12, 5. 13, 37. Rom. 9, 32; *εἰς τί*: Mc. 15, 34; *πρὸς τί*: Ioh. 13, 28; *ἵνα τί*: Mth. 27, 46. Cor. 1, 10, 29; *ὅτι*: Mc. 9, 28; *τί*: Mc. 2, 8. 4, 40. 11, 3. 14, 6. Luc. 16, 2. 19, 33. Ioh. 18, 23. Cor. 1, 10, 30. 15, 29. 30. Gal. 5, 11.

Was-hun, Jemand, stets mit der Negation, *ni washun*, Niemand, οὐδείς, μηδείς: Mth. 9, 16. Mc. 10, 18. 29. Luc. 10, 22. Ioh. 10, 18. 28. Col. 2, 18; οὔ-τίς: Ioh. 10, 28. Cor. 1, 16, 11; *Thess. 2, 2, 3 ist die Castiglionesche Lesart falsch.

Wazuh, pronom., fem. *woh*, neutr. *wah*, 1) jeder, πᾶς und πᾶς ὁ: Mc. 9, 49. Luc. 2, 23. 6, 30. 47. 16, 16. Cor. 1, 11, 5. 15, 30. Gal. 5, 3. Eph. 4, 14; εἷς: Neh. 5, 18; *jera wammeh*, κατ' ἔτος: Luc. 2, 41; *daga wammeh*, καθ' ἡμέραν: Mc. 14, 49. Luc. 16, 19. 19, 47. Cor. 1, 15, 31; *dag wanoh*, dass., Luc., 9, 23; gewöhnlich mit folgendem Relativ (*wazuh saei*), ein Jeder welcher, quicunque, πᾶς ὅστις: Mth. 7, 24; πᾶς ὃς ἄν: Rom. 10, 13; ὃς ἄν: Mth. 5, 31. 32. 11, 6. Cor. 1, 11, 27; πᾶς ὁ: Mth. 5, 28. 7, 21. 26. Luc. 14, 11. 16, 18. 20, 18. Ioh. 6, 40. 8, 34. 11, 26. 12, 46. 18, 37. Cor. 1, 9, 25. Tim. 2, 2, 19; auch mit dem Participium Luc. 6, 47 *wazuh sa gaggands* (πᾶς ὁ ἐρχόμενος). Ioh. 6, 45. Rom. 10, 11; oder mit einem Adjectiv statt des griech. Participiums Mth. 5, 22 *wazuh modags* (πᾶς ὁ ὀργιζόμενος); 2) mit Zahlwörtern bildet es Distributiva, *tvans wanzuh*, δύο δύο: Mc. 6, 7; ἀνὰ δύο: Luc. 10, 1.

Sa-wazuh, jeder; *sawazuh saei*, wer nur, quicunque, πᾶς ὅστις: Mth. 10, 32; πᾶς ὁ: Luc. 18, 14; ὅστις ἄν: Gal. 5, 10; ὃς ἐάν: Mc. 9, 37. 42. 10, 11. 43. Luc. 7, 23. 9, 48; mit folgendem *izei*, dass., πᾶς ὁ: Ioh. 16, 2. 19, 12; *þatawah þei*, was nur, ὃ ἐάν: Ioh. 15, 7.

þis-wazuh, dass., *þiswazuh saei*, ὅστις ἄν: Mth. 10, 33. Col. 3, 17. 23; ὃς ἄν: Mc. 4, 25. 7, 11. Gal. 5, 17; ὅσος: Phlpp. 4, 8; *þiswazuh ei*, ὃς ἄν: Mc. 11, 23; *þiswazuh þei*, ὅστις ἄν: Ioh. 15, 16; ὃς ἐάν: Mc. 6, 22. 23. 11, 23. Luc. 4, 6. Ioh. 15, 7; ὅσος ἄν: Mc. 11, 24. Ioh. 11, 22. 16, 23.

Weh, adverb., jedenfalls, nur, μόνον: Gal. 6, 12; *weh þatainei*, dass., Phlpp. 1, 27.

Waþar, pronomen interrog., welcher von beiden, τίς: Mth. 9, 5. Mc. 2, 9. Luc. 5, 23. 7, 42. Skeir. III, a.

Waþaruh, pronom., jeder von beiden, Skeir. V, d (wo jedenfalls *waþarammeh* oder doch *waþaramme* statt *waþaramma* gelesen werden muss).

Ain-waþaruh, dass., Skeir. III, a.

Warjis, pronomen interrog., welcher (von mehrern), wer, τίς: Mc. 9, 34. 12, 23. Luc. 9, 46. 20, 33. Ioh. 6, 64. 10, 32. 13, 22; ποῖος: Mc. 12, 28. Ioh. 10, 32; ὅς: Ioh. 13, 18.

Warjizuh, pronom., jeder, ἕκαστος: Mth. 27, 14. Luc. 2, 3. 6, 44. 9, 14. Ioh. 6, 7. 16, 32. Rom. 12, 3. 14, 12. Cor. 1, 4, 5. 7, 7. 17. 20. 10, 24. 12, 11. 14, 26. 15, 23. 16, 2. Cor. 2, 5, 10. 9, 7. Gal. 6, 4. 5. Eph. 4, 16. 25. Phlpp. 2, 4. Thess. 1, 4, 4. Skeir. IV, b. VI, b; πᾶς: Luc. 6, 40. 14, 33. 19, 23. 26; *warjizuh wa*, τίς τί: Mc. 15, 24. s. zu d. St.; *and dulþ warjanoh* (*warjoh*), bei jedem Feste, κατὰ ἑορτήν: Mth. 27, 15. Mc. 15, 6.

Ain-warjizuh, ein jeder, εἷς ἕκαστος: Luc. 4, 40. 16, 5. Cor. 1, 12, 18. Eph. 4, 7. Col. 4, 6. Thess. 1, 2, 11. Thess. 2, 1, 3; ἕκαστος: Cor. 1, 7, 17; εἷς: Rom. 12, 5. Skeir. VII, c (wo *ainwarjammeh* statt *ainwarjamma* zu lesen ist); *ainwarjizuh anþar anþarana*, εἷς τὸν ἕνα: Thess. 1, 5, 11.

Waþ (*wad* Ioh. 13, 36), adverb., wohin, ποῦ: Ioh. 8, 14. 12, 35. 13, 36. 14, 5. 16, 5.

þis-waduh; *þiswaduh þadei*, wohin nur, ὅπου ἄν: Mth. 8, 19. Mc. 6, 56. Luc. 9, 57; *þiswaduh þei* (*þe*), dass., Mc. 6, 10; οὗ ἐάν: Cor. 1, 16, 6.

Wadre, adverb., wohin, ποῦ: Ioh. 7, 35.

Waþro, adverb., woher, πόθεν: Mc. 6, 2. 8, 4. 12, 37. Luc. 1, 43. 20, 7. Ioh. 6, 5. 7, 27. 28. 8, 14. 9, 29. 30. 19, 9; *ni habandam waþro usgebeina*, da sie nicht hatten, wovon sie bezahlen konnten, μὴ ἐχόντων αὐτῶν ἀποδοῦναι: Luc. 7, 42.

War, adverb., wo, ποῦ: Mth. 8, 20. Mc. 14, 12. 14. Luc. 8, 25. 9, 58. 17, 17. 37. Ioh. 7, 11. 8, 19. 9, 12. 11, 34. Cor. 1, 1, 20. 12, 17. 19. 15, 55.

þis-waruh; *þiswaruh þei*, wo nur, ὅπου ἄν: Mc. 9, 18. 14, 9.

***Wass** (altn. *hvatr*, *hvass*, ahd. *hwassi*, agls. *hvat*, schw. *hvass*; Gr. II, 43. Gf. IV, 1239), adject., heftig.

Wassaba, adverb., heftig, ἀποτόμως: Tit. 1, 13.

Wassei, fem., Heftigkeit, ἀποτομία: Rom. 11, 22.

We und **weh**, s. unt. *Was*.

Weihts, adject., leicht, ἐλαφρός: Cor. 2, 4, 17.

Weila (altn., schw. *hvila*, agls. *hvil*, alts. *huila*, ahd. *hwila*, altfr. *hwile*, engl. *while*, dän. *hvile*, holl. *wijl*, nhd. *weile*; DM. 457. Gf. IV, 1224. Rchth. 836), fem., Weile, Zeit, Stunde, ὥρα: Mth. 8, 13. 9, 22. 27, 45. 46. Mc. 15, 25.

33. 34. Luc. 1, 10. 2, 38. 7, 21. 10, 21. 14, 17. 18, 3. 20, 19. Ioh. 7, 30. 8, 20. 11, 9. 12, 23. 27. 16, 2. 4. 21. Cor. 1, 4, 11. 15, 30. Cor. 2, 7, 8. Thess. 1, 2, 17. Philem. 15. Skeir. VI, a; *χρόνος*: Luc. 18, 4. Ioh. 7, 33. Rom. 7, 1. Cor. 1, 16, 7; *καιρός*: Cor. 1, 7, 5; *und þata weilos þei*, so lange als, bis, *ἐφ' ὅσον*: Mth. 9, 15.

Weilan, conj. II, weilen, aufhören, *παύεσθαι*: Col. 1, 9.

Ana-weilan, erquicken, *ἀναπαύειν*: Cor. 2, 7, 13.

Ga-weilan, aufhören, *παύεσθαι*: Cor. 1, 13, 8; *gaweilan sik*, verweilen, *ἐπαναπαύεσθαι*: Luc. 10, 6.

Ga-weilains, fem., Ruhe, Rast, *ἄνεσις*: Cor. 2, 2, 13. 7, 5.

Un-weils, adject., rastlos, unaufhörlich, *ἀδιάλειπτος*: Rom. 9, 2.

Weilo-hun, adverb., irgend eine Zeit lang, *πρὸς ὥραν*: Gal. 2, 5.

Weila-wairbs, s. unt. *Wairban*.

Weits (altn. *hvitr*, agls. *hvit*, alts. *huit*, ahd. *hwiz*, altfr. *hwit*, engl. *white*, schw. *hvit*, dän. *hviid*, holl. *wit*, nhd. *weiss*; Gf. IV, 1242. Rchth. 836), adject., weiss, *λευκός*: Mth. 5, 36. Mc. 9, 3. 16, 5. Luc. 9, 29. (20, 46.)

Wi..., s. unt. *Was*.

Wilftri (Gr. II, 58. 133), fem., Sarg, *σορός*: Luc. 7, 14.

Wo und **woh**, s. unt. *Was*.

Wopan, conj. I, *waiwop*, *waiwopun*, *wopans*, sich rühmen, *καυχᾶσθαι*: Rom. 11, 18. Cor. 1, 4, 7. 13, 3. h. l. Cor. 2, 5, 12. 7, 14. 9, 2. 10, 8. 15. 16. 17. 11, 12. 16. 18. 19. 30. 12, 1. 5. 9. 11. Gal. 6, 13. 14. Eph. 2, 9. Phlpp. 3, 3. Thess. 2, 1, 4.

Wofłuli, fem., Ruhm, *καύχημα*: Cor. 1, 5, 7. Cor. 2, 1, 14. 5, 12. 9, 3. Gal. 6, 4. Phlpp. 1, 26; *καύχησις*: Cor. 1, 15, 31. Cor. 2, 1, 12. 7, 4. 14. 8, 24. 9, 4. 11, 10. 17. Thess. 1, 2, 19.

Wota (Gr. II, 43), fem., Drohung, *ἀπειλή*: Eph. 6, 9. Skeir. II, a.

Wotjan, conj. II, bedrohen, schelten, *ἐπιτιμᾶν*: Mc. 10, 48. Luc. 4, 35.

Ga-wotjan, dass., Mc. 9, 25. Luc. 9, 41. 42. Tim. 2, 4, 2; *ἐμβριμᾶσθαι*: Mc. 1, 43. Skeir. I, c.

Wofłuli, s. unt. *Wopan*.

O.

O, interject., 1) o, *ὦ*: Mc. 9, 19. Gal. 3, 1; 2) ei, *οὐά*: Mc. 15, 29.

Obeid, nom. propr. masc., *Ὠβήδ*: Luc. 3, 32.

Ogan, s. unt. *Agan*.

Odueia, nom. propr. masc., *Ὠδουΐας*: Esdr. 2, 40.

Ohteigo, so v. w. *Uhteigo*, s. unt. *Uht*.

Osanna (vox hebr.), *ὡσαννά*: Mc. 11, 9. Ioh. 12, 13.

Osea, nom. propr. masc., *Ὠσηέ*: Rom. 9, 25.

Griechisch-gothisches Wörterbuch.

Ἀβαρής: *ïn unkaureinom.*
ἄβυσσος: *afgrundiþa.*
ἀγαθόν: *þiuþ.*
ἀγαθοποιεῖν: *þiuþ taujan.*
ἀγαθός: *gods, þiuþeigs, sels; sunjeins.*
ἀγαθωσύνη: *þiuþeins, selei, bleiþei.*
ἀγαλλιάζειν: *svegnjan;* ἀγαλλιάζεσθαι: *sifan.*
ἀγαλλίασις: *svegniþa.*
ἄγαμος: *unqeniþs, unliugaiþs.*
ἀγανακτεῖν: *unverjan.*
ἀγανάκτησις: *unvereins.*
ἀγαπᾶν: *frijon;* ἠγαπημένος: *liubs, valis;* οὐκ ἠγαπημένος: *unliubs.*
ἀγάπη: *friaþva.*
ἀγαπητός: *liubs.*
ἀγγαρεύειν: *ananauþjan, undgreipan.*
ἄγγελος: *aggilus; airus.*
ἄγειν: *briggan, tiuhan, attiuhan, gatiuhan; gaggan.*
ἀγέλη: *hairda, vriþus.*
ἁγιάζειν: *veihan, gaveihan;* ἁγιάζεσθαι: *veihnan;* ἡγιασμένος: *veihs.*
ἁγιασμός: *veihiþa.*
ἅγιος: *veihs.*
ἁγίως: *veihaba.*
ἁγιωσύνη: *veihiþa.*
ἀγκάλη: *arms.*
ἄγναφος: *þarihs, niujis.*
ἁγνεία: *sviknei, svikniþa.*
ἀγνοεῖν: *ni vitan, ni fraþjan, unveis visan, unvits visan, unvitands visan;* ἀγνοῶν: *unvitands, unkunnands;* ἀγνοούμενος: *unkunþs.*
ἄγνοια: *unviti.*
ἁγνός: *hlutrs, sviknʂ, veihs.*
ἁγνότης: *svikniþa.*
ἁγνῶς: *sviknaba.*
ἀγνωσία: *unkunþi.*
ἀγορά: *garuns, maþl.*
ἀγοράζειν: *bugjan, usbugjan.*
ἄγρα: *gafah;* εἰς ἄγραν: *du fiskon.*
ἀγραυλεῖν, *þairhvakan.*
ἀγρεύειν: *ganiutan.*
ἀγριέλαιος: *vilþeis alevabagms.*
ἄγριος: *haiþivisks, vilþeis.*
ἀγρός: *akrs, haiþi; haims, haimoþli; þaurp, land, veihs.*
ἀγρυπνεῖν: *vakan, duvakan.*
ἀγρυπνία: *vokains.*
ἀγωγή: *usmet.*
ἀγών: *haifsts.*
ἀγωνίζεσθαι: *usdaudjan, haifstjan.*
ᾄδειν: *siggvan.*
ἀδελφή: *svistar.*
ἀδελφός: *broþar;* ἀδελφοί: *broþrahans.*
ἄδηλος: *unvis.*
ἀδημονῶν: *unvunands.*
ᾅδης: *halja.*
ἀδιάλειπτος: *unsveibands, unweils.*
ἀδικεῖν: *anamahtjan, skaþjan, gaskaþjan;* ἀδικῶν: *skaþuls.*
ἀδικία: *skaþis; unselei, ïnvindiþa.*
ἄδικος: *ïnvinds, untriggvs.*
ἀδόκιμος: *ungakusans, uskusans.*
ἁδρότης: *digrei.*
ἀδυνατεῖν: *unmahteigs visan.*
ἀδύνατος: *unmahteigs.*
ᾄδων: *liuþareis.*
ἀεί: *sinteino.*
ἀετός: *ara.*
ἄζυμον: *unbeistei.*
ἄζυμος: *azymus, unbeistjoþs.*
ἀήρ: *luftus.*
ἀθανασία: *undivanei.*
ἀθάνατος: *undivans.*
ἄθεος: *gudalaus.*
ἀθετεῖν: *ufbrikan, faurqiþan, fraqiþan, ïnvidan; uskiusan, vanana gataujan.*
ἀθλεῖν: *brikan, haifstjan.*
ἀθυμεῖν: *ïn unlustau vairþan.*
ἀθῷος: *svikns.*
αἰδώς: *gariudjo.*
αἷμα: *bloþ.*
αἱμοῤῥοοῦσα: *bloþarinnandei.*
αἰνεῖν: *hazjan.*
αἴνιγμα: *frisahts.*
αἶνος: *hazeins.*
αἱρεῖν: *niman, afniman, usniman, hafjan, ushafjan, ufhaban; hahan.*
αἱρεῖν: *valjan.*
αἵρεσις: *hairaisis.*
αἰσθάνεσθαι: *fraþjan.*
αἰσχροκερδής: *aglaitgastalds.*
αἰσχρολογία: *aglaitivaurdei.*
αἰσχρός: *agls.*
αἰσχύνη: *aiviski, skanda.*
αἰσχύνειν: *gaaiviskon;* αἰσχύνεσθαι: *skaman sik.*
αἰτεῖν: *bidjan, sokjan;* αἰτεῖσθαι: *aihtron.*
αἴτημα: *bida.*
αἰτία: *fairina;* δι᾽ ἣν αἰτίαν: *ïn þizei, ïn þizozei vaihtais.*
αἰφνιδίως: *unveniggo.*
αἰχμαλωσία: *hunþs.*
αἰχμαλωτεύειν: *ushinþan.*
αἰμαλωτίζειν: *frahinþan, frahunþanana tiuhan.*
αἰχμάλωτος: *frahunþans.*
αἰών: *aivs, ajukduþs, alþs;* ἀπ᾽ αἰῶνος: *fram anastodeinai aivis.*
αἰώνιος: *aiveins.*
ἀκαθαρσία: *unhrainei, unhrainiþa.*
ἀκάθαρτος: *unhrains.*
ἀκαιρεῖσθαι: *analatiþs vairþan.*
ἀκαίρως: *unuhteigo.*

ἄκανθα: *þaúrnus.*
ἀκάνθινος: *þaurneins.*
ἄκαρπος: *akranalaus.*
ἀκατακάλυπτος: *andhuliþs.*
ἀκαταστασία: *drobna, unsuti.*
ἀκοή: *hauseins, gahauseins, hliuma; meriþa.*
ἀκολουθεῖν: *laistjan, afarlaistjan, afargaggan, gaggan afar.*
ἀκούειν: *hausjan, gahausjan, andhausjan, gafraihnan.*
ἀκρασία: *ungahobains.*
ἀκρατής: *ungahabands sik.*
ἀκριβῶς: *gaaggvo, glaggvuba.*
ἀκρίς: *þramstei.*
ἀκροβυστία: *faurafilli, unbimait, * unbimaitans.*
ἄκρον: *andeis.*
ἄκρος: *auhumists.*
ἀκυροῦν: *blauþjan.*
ἀλάβαστρος: *alabalstraun.*
ἀλάζων: *bihaitja.*
ἀλαλάζειν: *klismjan; vaifairwjan.*
ἄλαλος: *unrodjands.*
ἅλας: *salt.*
ἀλείφειν: *salbon, gasalbon.*
ἀλέκτωρ: *hana.*
ἀλήθεια: *sunja.*
ἀλήθειν: *malan.*
ἀληθεύειν: *sunja gateihan.*
ἀληθής: *sunjeins; ἀληθές: sunja, bi sunjai.*
ἀληθινός: *sunjeins.*
ἀληθῶς: *sunja, sunjaba, bi sunjai.*
ἁλιεύς: *nuta, fiskja.*
ἁλίζειν: *saltan.*
ἀλλά: *ak, akei, aþþan, aiþþau, alja.*
ἀλλάγε: *aiþþau.*
ἀλλάττειν: *inmaidjan.*
ἀλλαχόθεν: *aljaþro.*
ἀλληγορεῖν; ἀλληγορούμενος: *aljaleikoþs.*
ἀλλήλων: *anþar anþaris, misso.*
ἀλλογενής: *aljakuns.*
ἄλλος: *anþar, alis, sums.*
ἀλλότριος: *framaþeis.*
ἄλλως: *aljaleikos.*
ἀλοᾶν: *þriskan.*
ἅλς: *salt.*
ἄλυπος: *hlas.*
ἅλυσις: *eisarnabandi, naudibandi, kunaveda.*
ἀλώπηξ: *fauho.*

ἅλως: *gaþrask.*
ἅμα: *samana, suns.*
ἁμαρτάνειν: *fravaurkjan; ἁμαρτάνων: fravaurhts.*
ἁμάρτημα: *fravaurhts.*
ἁμαρτία: *fravaurhts.*
ἁμαρτωλός: *fravaurhts.*
ἄμαχος: *ni sakjis.*
ἀμελεῖν: *unkarja visan.*
ἄμεμπτος: *unvahs, unfairins, usfairins.*
ἀμέμπτως: *unfairinodaba.*
ἀμετακίνητος: *ungavagiþs.*
ἀμεταμέλητος: *inu idreiga, gatulgids.*
ἄμετρος: *inu mitaþ.*
ἄμμος: *malma.*
ἀμνός: *viþrus.*
ἀμοιβή: *andalauni.*
ἄμπελος: *veinatriu.*
ἀμπελών: *veinagards, veinatriva.*
ἀμφίβληστρον: *nati.*
ἀμφιεννύναι: *vasjan, gavasjan.*
ἄμφοδος: *gaggs.*
ἀμφότεροι: *bai, bajoþs, waþaruh, ainwaþaruh.*
ἄμωμος: *unvamms.*
ἄν: *aiþþau, þau, we.*
ἀνά; ἀνὰ μέσον τῶν ὁρίων: *miþ þveihnaim markom; ἀνὰ δύο: tvans wanzuh.*
ἀναβαίνειν: *gaggan, usgaggan, galeiþan, urrinnan, steigan, ussteigan, ufarsteigan.*
ἀναβάλλεσθαι: *ussakan.*
ἀναβλέπειν: *ussaiwan, insaiwan iup, insaiwan.*
ἀνάβλεψις: *siuns.*
ἀναβοᾶν: *ufhropjan, ufvopjan.*
ἀνάγαιον, s. ἀνώγαιον.
ἀναγγέλλειν: *gateihan.*
ἀνάγειν: *briggan, iup ustiuhan, ustiuhan; ἀνάγεσθαι: galeiþan.*
ἀναγιγνώσκειν: *anakunnan, gakunnan, siggvan, ussiggvan.*
ἀναγκάζειν: *baidjan, gabaidjan, nauþjan.*
ἀναγκαῖος: *þaurfts, naudiþaurfts, þarbs.*
ἀνάγκη: *þaurfts, nauþs; ἀνάγκην ἔχειν: þaurban.*
ἀνάγνωσις: *anakunnains; saggvs boko.*

ἀναδεικνύναι: *ustaiknjan.*
ἀνάδειξις: *ustaikneins.*
ἀναζῆν: *gaqiunan.*
ἀναζητεῖν, *sokjan.*
ἀναζωπυρεῖν: *anaqiujan.*
ἀναθάλλειν: *gaþeihan.*
ἀνάθεμα: *anaþaima.*
ἀναθεματίζειν: *afaikan.*
ἀνακαθίζειν: *ussitan.*
ἀνακαινοῦν: *ananiujan.*
ἀνακαίνωσις: *ananiujiþa.*
ἀνακαλύπτειν: *andhuljan; μη ἀνακαλυπτόμενος: unandhuliþs.*
ἀνακάμπτειν: *gavandjan sik.*
ἀνακεῖσθαι: *anakumbjan, ligan.*
ἀνακεφαλαιοῦν: *usfulljan.*
ἀνακλίνειν: *gataujan anakumbjan, galagjan; ἀνακλίνεσθαι: anakumbjan.*
ἀνακόπτειν: s. ἐγκόπτειν.
ἀνακράζειν: *ufhropjan.*
ἀνακρίνειν: *ussokjan, andsitan, andhruskan.*
ἀναλαμβάνειν: *niman, andniman.*
ἀνάληψις: *andanumts.*
ἀναλίσκειν: *fraqiman.*
ἄναλος: *unsaltans.*
ἀναλύειν: *andletnan.*
ἀνάλυσις: *gamalteins, disviss.*
ἀναμιμνήσκειν: *gamaudjan; ἀναμιμνήσκεσθαι: gamunan.*
ἀνάμνησις: *gamunds.*
ἀνανεοῦν: *ananiujan.*
ἀνανήφειν: *usskavjan.*
ἀναξίως: *unvairþaba.*
ἀναπαύειν: *anaweilan; anaþrafstjan, gaþrafstjan.*
ἀναπέμπειν: *insandjan.*
ἀναπηδᾶν: *ushlaupan.*
ἀνάπηρος: *gamaids.*
ἀναπίπτειν: *anakumbjan.*
ἀναπληροῦν: *usfulljan.*
ἀναπτύσσειν: *uslukan.*
ἀνασείειν: *invagjan.*
ἀνάστασις: *usstass.*
ἀναστατοῦν: *drobjan.*
ἀναστενάζειν: *ufsvogjan.*
ἀναστρέφεσθαι: *usmitan.*
ἀναστροφή: *usmet.*
ἀνατάσσεσθαι: *meljan.*
ἀνατέλλειν: *urrinnan, urrannjan.*
ἀνατίθεσθαι: *ussakan.*
ἀνατολή: *urruns.*

ἀνατρέπειν: *usvaltjan.*
ἀναφαίνεσθαι: *gasvikunþjan (sik).*
ἀναφέρειν: *ustiuhan.*
ἀναφωνεῖν: *ufvopjan.*
ἀναχωρεῖν: *afleiþan.*
ἀναψύχειν: *anaþrafstjan.*
ἀνδραποδιστής: *mannans gaþivands.*
ἀνδρίζεσθαι: *vairaleiko taujan.*
ἀνδροφόνος: *mannans maurþrjands.*
ἀνέγκλητος: *unfairins, ungafairinoþs, ungafairinonds.*
ἀνεκδιήγητος: *unusspilloþs.*
ἀνεκτός: *sutis.*
ἄνεμος: *vinds.*
ἀνεξερεύνητος: * *unusspilloþs.*
ἀνεξίκακος: *usþulands.*
ἀνεξιχνίαστος: *unbilaistiþs, unfairlaistiþs.*
ἀνεπαίσχυντος: *unaivisks.*
ἀνεπίληπτος: *ungafairinonds, ungafairinoþs.*
ἀνέρχεσθαι: *usgaggan.*
ἄνεσις: *ïusila, gaveilains.*
ἄνευ: *ïnuh.*
ἀνευρίσκειν: *bigitan.*
ἀνέχεσθαι: *þulan, usþulan.*
ἀνεψιός: *gadiliggs.*
ἀνήκειν: *du þaurftai fairrinnan;* ἀνήκει: *gaqimiþ.*
ἀνήμερος: *unmanariggvs.*
ἀνήρ: *manna, vair, guma; aba.*
ἀνθιστάναι: *andstandan.*
ἀνθομολογεῖσθαι: *andhaitan.*
ἀνθρακία: *haurja.*
ἄνθραξ: *hauri.*
ἀνθρώπινος: *mannisks.*
ἀνθρωποκτόνος: *manamaurþrja.*
ἄνθρωπος: *manna.*
ἀνιέναι: *fraletan.*
ἄνιπτος: *unþvahans.*
ἀνιστάναι: *urraisjan;* intrans. *usstandan, urreisan.*
ἀνόητος: *unfroþs.*
ἄνοια: *unfrodei, unviti.*
ἀνοίγειν: *uslukan;* ἀνοίγεσθαι: *usluknan.*
ἄνοιξις: *usluk.*
ἀνομία: *ungaraihtei, unsibja.*
ἄνομος: *vitodalaus, vitodis laus, unsibis.*
ἀνόνητος: *unnutis.*
ἀνόσιος: *unairkns.*
ἀντάλλαγμα: *ïnmaideins.*

ἀνταναπληροῦν: *usfulljan.*
ἀνταποδιδόναι: *usgildan, fragildan.*
ἀνταπόδοσις: *andalauni.*
ἀνταποκρίνεσθαι: *andvaurdjan.*
ἀντέχεσθαι: *andtilon, ufhausjan;* ἀντεχόμενος: *andanemeigs.*
ἀντί: *und;* ἀνθ᾽ ὧν: *duþe ei, ïn þizei.*
ἀντιδιατίθεσθαι: *andstandan.*
ἀντίδικος: *andastaua, andastaþjis.*
ἀντικαλεῖν: *aftra haitan.*
ἀντικεῖσθαι: *andstandan;* ἀντικείμενος: *andastaþjis.*
ἀντιλαμβάνεσθαι: *hleibjan;* ἀντιλαμβανόμενος: *gadaila.*
ἀντιλέγειν: *andsakan, andstandan; qiþan.*
ἀντίλυτρον: *andabauhts.*
ἀντιμετρεῖν: *mitan.*
ἀντιμισθία: *andalauni.*
ἀντιπέραν: *viþravairþs.*
ἀντιστρατεύεσθαι: *andvaihjan.*
ἀνυπόκριτος: *unliuts, unhindarveis.*
ἀνυπότακτος: *untals, ungawairbs.*
ἄνω: *ïup, ïupa, ïupaþro.*
ἀνώγαιον: *kelikn.*
ἄνωθεν: *ïupana, ïupaþro, fram anastodeinai* *); ἄνωθεν γίγνεσθαι: *ïupaþro gabairan, gabaurþ anþara usþulan.*
ἀνώτερον: *hauhis.*
ἀξίνη: *aqizi.*
ἄξιος: *vairþs.*
ἀξιοῦν: *briggan vairþana; rahnjan vairþana.*
ἀξίως: *vairþaba.*
ἀόρατος: *ungasaiwans.*
ἀπάγειν: *briggan, tiuhan, gatiuhan.*
ἀπαγγέλλειν: *gateihan.*
ἀπάγγεσθαι: *ushahan sik.*
ἀπαίδευτος: *untals.*
ἀπαίρειν: *afniman.*
ἀπαιτεῖν: *lausjan.*
ἀπαλλοτριοῦν: *framaþjan;* ἀπηλλοτριωμένος: *framaþeis.*
ἁπαλός: *þlaqus.*
ἀπαντᾶν: *gamotjan.*
ἀπάντησις; εἰς ἀπάντησίν τινος: *du gamotjan ainamma.*
ἅπαξ: *ainamma sinþa.*

*) Dies ist S. 169 v. *Anastodeins* aus Luc. 1, 3 beizufügen.

ἀπαρασκεύαστος: *unmanvus.*
ἀπαρνεῖσθαι: *afaikan, afaikan kunnan, ïnvidan.*
ἀπαρτισμός; πρὸς ἀπαρτισμόν: *du ustiuhan.*
ἀπαρχή: *anastodeins, ufarskafts.*
ἅπας: *alakjo, alls.*
ἀπατᾶν: *usluton,* * *usluston.*
ἀπάτη: *afmarzeins.*
ἀπείθεια: *ungalaubeins.*
ἀπειθεῖν: *ni galaubjan;* ἀπειθῶν: *ungalaubjands.*
ἀπειθής: *ungalaubjands, untals, ungawairbs.*
ἀπειλή: *wota.*
ἀπειπεῖν: *afstandan.*
ἀπεκδέχεσθαι: *beidan, usbeidan.*
ἀπεκδύεσθαι: *andhamon, afslaupjan sis.*
ἀπελεύθερος: *fralets.*
ἀπελπίζειν: *usvena vairþan;* ἀπελπίζων: *usvena.*
ἀπέναντι: *andvairþis.*
ἀπέραντος: *andilaus.*
ἀπέρχεσθαι: *gaggan, usgaggan, galeiþan, usleiþan.*
ἀπέχειν: *ju haban, andniman* (im Präter.); *fairra sik haban;* ἀπέχεσθαι: *afhaban sik, gahaban sik; gaþarban.*
ἀπιστεῖν: *ni galaubjan.*
ἀπιστία: *ungalaubeins.*
ἄπιστος: *ungalaubjands.*
ἁπλότης: *allsverei, sviknei, ainfalþei.*
ἁπλοῦς: *ainfalþs.*
ἁπλῶς: *ainfalþaba.*
ἀπό: *af, fram, us; fairra; ana, at, bi, faura, hindar;* ἀπὸ τότε: *þaþro;* ἀφ᾽ ἧς: *fram þammei.*
ἀποβαίνειν: *gagaggan.*
ἀποβάλλειν: *afvairpan.*
ἀπόβλητον: *usvaurpa.*
ἀποβολή: *usvaurpa.*
ἀπογράφειν: *meljan, anameljan, gameljan.*
ἀπογραφή: *gilstrameleins.*
ἀποδεικνύναι: *ustaiknjan.*
ἀποδεκατοῦν: *afdailjan taihundon dail.*
ἀπόδεκτος: *andanems.*
ἀποδέχεσθαι: *andniman.*
ἀποδημεῖν: *afleiþan aljaþ, afleiþan.*

ἀποδιδόναι: *giban, usgiban, usgildan, fragildan.*
ἀποδοκιμάζειν: *uskiusan, usvairpan.*
ἀποδοχή: *andanumts.*
ἀποθήκη: *bansts.*
ἀποθλίβειν: *þreihan.*
ἀποθνήσκειν: *dauþnan, gadauþnan, sviltan, gasviltan.*
ἀποκαθιστάναι und ἀποκαθιστᾶν: *aftra gasatjan, aftra gabotan;* ἀποκαθίστασθαι: *aftra gastandan.*
ἀποκαλύπτειν: *andhuljan.*
ἀποκάλυψις: *andhuleins.*
ἀποκαραδοκία: *usbeisns.*
ἀποκαταλλάττειν: *gafriþon.*
ἀποκεῖσθαι: *galagiþs visan.*
ἀποκεφαλίζειν: *haubiþ afmaitan.*
ἀποκόπτειν: *afmaitan, usmaitan.*
ἀπόκριμα: *andahafts.*
ἀποκρίνεσθαι: *andhafjan, usbairan.*
ἀπόκρισις: *andavaurd, andavaurdi.*
ἀποκρύπτειν: *affilhan;* ἀποκεκρυμμένος: *gafulgins.*
ἀποκτείνειν: *usqiman, usqistjan, fraqistjan, afslahan.*
ἀποκυλίνδειν oder ἀποκυλίειν: *afvalvjan.*
ἀπολαμβάνειν: *niman, andniman, afniman.*
ἀπολείπειν: *bileiþan.*
ἀπολλύναι: *usqiman, usqistjan, fraqistjan, fraliusan;* ἀπόλλυσθαι: *fraqistnan, fralusnan.*
ἀπολογεῖσθαι: *sunjon.*
ἀπολογία: *sunjons, andahafts.*
ἀπολύειν: *afletan, fraletan, afsatjan.*
ἀπολύτρωσις: *faurbauhts, uslauseins.*
ἀπομάσσεσθαι: *afhrisjan.*
ἀποπλανᾶν: *afairzjan.*
ἀποπλύνειν: *usþvahan.*
ἀποπνίγειν: *afwapjan.*
ἀπορεῖσθαι: *andbitans visan, afslauþiþs visan; þagkjan.*
ἀπορφανίζειν: *gaainanan.*
ἀποστασία: *afstass**).

*) So hat Castigl. an unlesbarer Stelle Thess. 2, 2, 3 herausgegeben.

ἀποστάσιον: *afsateins; afstassais bokos;* βιβλίον ἀποστασίου: *bokos afsateinais.*
ἀποστέλλειν: *sandjan, ïnsandjan, fraletan; usdreiban.*
ἀποστερεῖν: *anamahtjan;* ἀπεστερημένος τῆς ἀληθείας: *at þammei gatarnida ïst sunja.*
ἀποστολή: *apaustaulei.*
ἀπόστολος: *apaustaulus.*
ἀποστρέφειν: *afvandjan, gavandjan;* ἀποστρέφεσθαι: *usvandjan.*
ἀποστυγεῖν: *fijan.*
ἀποσυνάγωγος: *us synagogein usvaurpans;* ἀποσυνάγωγος γίγνεσθαι: *utana synagogais vairþan;* ἀποσυνάγωγον ποιεῖν: *us gaqumþim dreiban.*
ἀποτάττεσθαι: *andqiþan, afqiþan, tvisstandan.*
ἀποτιθέναι: *aflagjan, usvairpan.*
ἀποτινάσσειν: *afhrisjan.*
ἀποτολμᾶν: *anananþjan.*
ἀποτομία: *wassei.*
ἀποτόμως: *harduba, wassaba.*
ἀποτρέπειν: *afvandjan.*
ἀποφέρειν: *briggan.*
ἀπόχρησις; τῇ ἀποχρήσει: *þairh þatei ïs brukjaidau.*
ἀποχρῆσθαι: *brukjan.*
ἀποχωρεῖν: *afleiþan, aflinnan.*
ἀπρόςιτος: *unatgahts.*
ἀπρόςκοπος: *unufbrikands.*
ἅπτειν: *tandjan;* ἅπτεσθαι: *tekan, attekan.*
ἀπωθεῖσθαι: *afskiuban.*
ἀπώλεια: *fraqisteins, fralusts.*
ἀπών: *aljar visands, aljaþro.*
ἄρα: *þannu, — u.*
ἆρα: *aþþan, aiþþau, þau, nu, þannu;* ἄρα οὖν: *þannu nu jai, sai nu, *jau nu.*
ἄραγε: *þannu.*
ἀργός: *lats;* ἀργή: *unvaurstvo.*
ἀργύριον: *silubr, silubrein; skatts, faihu.*
ἀργυροῦς: *silubreins.*
ἀρεσκεία: *þatei galeikaiþ.*
ἀρέσκειν: *leikan, galeikan, samjan.*
ἀρετή: *godei.*
ἀρήν: *lamb.*
ἀριθμεῖν: *garaþjan.*
ἀριθμός: *raþjo.*

ἀριστερός: *hleiduma.*
ἄριστον: *undaurnimats.*
ἀρκεῖν: *ganahan, ganohs visan;* ἀρκεῖσθαι: *ganohiþs visan.*
ἀρκετὸν (ἐστι): *ganah.*
ἁρμόζειν: *gavadjon.*
ἀρνεῖσθαι: *afaikan, laugnjan, ïnvidan.*
ἀροτριᾶν: *arjan.*
ἄροτρον: *hoha.*
ἁρπαγμός: *vulva.*
ἁρπάζειν: *vilvan, fravilvan.*
ἅρπαξ: *vilvands, vilvs.*
ἀῤῥαβών: *vadi.*
ἄῤῥην oder ἄρσην: *gumeins, gumakunds.*
ἄῤῥητος: *unqeþis.*
ἄῤῥωστος: *unhails, siuks.*
ἄρτι: *nu, hita.*
ἄρτιος: *ustauhans.*
ἄρτος: *hlaifs.*
ἀρτύειν: *gasuqon, supon, gasupon.*
ἀρχάγγελος: *arkaggilus.*
ἀρχαῖος: *airiza, alþeis.*
ἄρχειν: *reikinon.*
ἄρχεσθαι: *duginnan, dustodjan;* ἀρχόμενος: ** uf gakunþai.*
ἀρχή: *reiki; anastodeins, frumisto, frumisti.*
ἀρχιερεύς: *auhumists gudja, gudjane auhumists, auhumists veiha, maists gudja, reikists gudja, ufargudja, gudja.*
ἀρχισυνάγωγος: *fauramaþleis synagogeis, synagogafaþs.*
ἀρχιτελώνης: *fauramaþleis motarje.*
ἄρχων: *fauramaþleis, reiks, reikista.*
ἀρώματα: *aromata.*
ἄσβεστος: *unwapnands.*
ἀσέβεια: *afgudei.*
ἀσεβής: *afguds, unsibis.*
ἀσέλγεια: *aglaitei, aglaiti.*
ἀσθένεια: *unmahts, siukei, sauhts.*
ἀσθενεῖν: *siukan, siuks visan;* ἀσθενῶν: *unmahteigs, unhails, siuks.*
ἀσθενής: *unmahteigs, siuks, lasivs.*
ἀσκός: *balgs.*
ἀσπάζεσθαι: *goljan, ïnveitan.*
ἀσπασμός: *goleins.*
ἄσπιλος: *unvamms.*
ἄσπονδος: *unhunslags.*
ἀσσάριον: *assarjus.*

ἀστατεῖν: *ungastoþans visan.*
ἀστήρ: *stairno.*
ἄστοργος: *unmilds.*
ἀστοχεῖν: *afairziþs visan, usviss usmitan.*
ἀστραπή: *lauhmuni.*
ἀστράπτειν: *lauhatjan.*
ἀσύνετος: *unvits, unfraþjands.*
ἀσφάλεια: *astaþs, tulgiþa.*
ἀσφαλές (*τό*): *þvastiþa.*
ἀσφαλίζεσθαι: *galukan, vitan.*
ἀσφαλῶς: *arniba.*
ἀσχημονεῖν: *aiviskon.*
ἀσωτία: *usstiurei.*
ἀσώτως: *usstiuriba.*
ἀτακτεῖν: *ungateviþs visan.*
ἄτακτος: *ungatass.*
ἀτάκτως: *ungatassaba.*
ἄτεκνος: *unbarnahs.*
ἀτενίζειν: *fairveitjan.*
ἀτιμάζειν: *unsveran.*
ἀτιμία: *unsveriþa. unsverei, unsverains; εἰς ἀτιμίαν*: *ungalaubs.*
ἄτιμος: *unsvers.*
ἀτιμοῦν oder *ἀτιμᾶν*: *ganaitjan.*
ἄτομος; ἐν ἀτόμῳ: *suns.*
ἄτοπος: *afgastoþans, *gastojans.*
αὐγάζειν: *liuhtjan.*
αὐθάδης: *hauhhairts.*
αὐθαίρετος: *silba viljands, silbavileis.*
αὐθεντεῖν: *fraujinon.*
αὐλεῖν: *sviglon.*
αὐλή: *avistr; garda, gards, rohsns.*
αὐλητής: *sviglja.*
αὐξάνειν: *vahsjan*; transit. *vahsjan gataujan.*
αὔξησις: *usvahsts, vahstus.*
αὔριον: *du maurgina, *gistradagis.*
αὐστηρός: *hardus.*
αὐτάρκεια: *ganauha.*
αὐτάρκης: *ganohiþs.*
αὐτόματος: *silba.*
αὐτόπτης: *silbasiuneis.*
αὐτός: *ïs, sa, sah, silba; ὁ αὐτός*: *sa sama, sama; ἐπὶ τὸ αὐτό*: *samana, samaþ.*
αὐτοῦ, s. *ἑαυτοῦ.*
ἀφαιρεῖν: *afniman, afslahan.*
ἀφανίζειν: *fravardjan.*
ἀφεδρών: *urruns.*
ἀφειδία: *unfreideins.*
ἄφεσις: *aflet, fralet; * aflageins; * gaþrafsteins.*
ἀφή: *gaviss.*
ἀφθαρσία: *unriurei.*
ἄφθαρτος: *undivans, unriurs.*
ἀφιέναι: *letan, fraletan, afletan, afleiþan, bileiþan.*
ἀφιλάγαθος: *unsels.*
ἀφιλάργυρος: *ni faihufriks.*
ἀφιστάναι: *afstandan; ἀφίστασθαι*: *afstandan.*
ἄφοβος: *unagands.*
ἀφόβως: *unagein.*
ἀφορᾶν: *gasaiwan.*
ἀφορίζεσθαι: *afskaidan sik.*
ἀφορμή: *ïnilo, lev.*
ἀφρίζειν: *waþjan.*
ἀφρός: *waþo.*
ἀφροσύνη: *unviti, unfrodei.*
ἄφρων: *unvits, unfroþs.*
ἀφυπνοῦν: *anaslepan.*
ἀχάριστος: *launavargs, unfagrs.*
ἀχειροποίητος: *unhanduvaurhts.*
ἀχρεῖος: *unbruks.*
ἀχρειοῦσθαι: *unbruks vairþan.*
ἄχρι: *und; ἄχρις οὗ*: *und þatei, unte.*
ἄχυρον: *ahana.*
ἀψευδής: *unliugands.*
βαθίζεσθαι: *siggqan.*
βάθμος: *grids.*
βάθος: *diupiþa, diupei.*
βαθύνειν: *gadiupjan.*
βαθύς: *diups.*
βάϊον: *asts.*
βαλλάντιον: *puggs.*
βάλλειν: *vairpan, atvairpan, gavairpan, ïnnvairpan, usvairpan, fravairpan; lagjan, atlagjan, galagjan; giutan; βάλλεσθαι*: *gadriusan.*
βαπτίζειν: *daupjan, ufdaupjan; βαπτίζεσθαι*: *daupjan* (im Activ. und Pass.).
βάπτισμα: *daupeins.*
βάπτισμος: *daupeins.*
βαπτιστής: *daupjands.*
βαρεῖν: *kaurjan.*
βάρος: *kauriþa, kaureins.*
βαρύνειν: *kaurjan.*
βαρύς: *kaurs; βαρὺν εἶναι*: *kaurjan.*
βασανίζειν: *balvjan.*
βάσανος: *balveins.*
βασιλεία: *þiudangardi, þiudinassus.*
βασίλειον: *þiudangardi.*
βασιλεύειν: *þiudanon.*
βασιλεύς: *þiudans.*
βασκάνειν: *afhugjan.*
βαστάζειν: *bairan, usbairan, frabairan, niman.*
βάτος: *kas.*
βαττολογεῖν: *filuvaurdjan.*
βδέλυγμα: *andaset.*
βδελυκτός: *andasets.*
βέβαιος: *gatulgids.*
βεβαιοῦν: *gaþvastjan, gatulgjan.*
βέβηλος: *usveihs.*
βέλος: *arwazna.*
βέλτιον: *vaila.*
βῆμα: *stauastols.*
βιάζεσθαι: *anamahtjan, nauþjan.*
βιαστής: *anamahtjands.*
βιβλίον: *bokos.*
βίβλος: *bokos.*
βιβρώσκειν: *matjan.*
βίος: *libains, alþs; aigin, sves; βίον διάγειν*: *los bauan.*
βιρά: *baurgs.*
βλαβερός: *skaþuls.*
βλάπτειν: *gaskaþjan.*
βλαστάνειν: *keinan.*
βλασφημεῖν: *vajamerjan, anaqiþan.*
βλασφημία: *vajamereins, vajamerei, anaqiss, naiteins.*
βλάσφημος: *vajamerjands.*
βλέπειν: *saiwan, gasaiwan; gaumjan; βλέπειν ἀπό*: *atsaiwan sis; τὸ βλέπειν*: *siuns; μὴ βλέπων*: *unsaiwands; μὴ βλεπόμενος*: *ungasaiwans.*
βοᾶν: *hropjan, vopjan, ufvopjan.*
βοηθεῖν: *hilpan, gahilpan.*
βόθυνος: *dal.*
βόσκειν: *haldan.*
βούλεσθαι: *viljan.*
βουλεύεσθαι: *þagkjan, munan, miton.*
βουλευτής: *ragineis.*
βουλή: *muns, runa.*
βούλημα: *vilja.*
βουνός: *hlains.*
βοῦς: *auhsa, auhsus.*
βραβεῖον: *sigislaun.*
βραβεύειν: *svegnjan.*
βραδύνειν: *sainjan.*

βραχίων: *arms.*
βραχύς: *leitils.*
βρέφος: *barn;* ἀπὸ βρέφους: *us barniskja.*
βρέχειν: *rignjan, natjan*
βροντή: *þeiwo.*
βροχή: *rign.*
βρυγμός: *krusts.*
βρῶμα: *mats.*
βρῶσις: *mats; nidva.*
βυθίζειν: *saggqjan.*
βύθος: *diupiþa.*
βυσσός: *byssus.*
γάγγραινα: *gund.*
γαζοφυλάκιον: *gazaufylakiaun.*
γάλα: *miluks.*
γαλήνη: *vis.*
γαμβρός: *megs.*
γαμεῖν: *liugan, galiugan, qen niman;* τὸ γαμεῖν: *liuga;* γεγαμηκώς: *liugom hafts;* γαμεῖσθαι: *liugan.*
γαμίσκεσθαι: *liugan.*
γάρ: *unte, raihtis, auk, allis, þan, aþþan, ïþ, nu, nuh, þannu, jah.*
γαστήρ: *kilþei;* ἐν γαστρὶ ἔχουσα: *qiþuhafta.*
γε: *ïþ, aþþan, sveþauh.*
γείτων: *garazna, garazno.*
γελᾶν: *hlahjan, ufhlohjan.*
γεμίζειν; γεμίζειν τὴν κοιλίαν: *sad ïtan;* γεμίζεσθαι: *gafullnan, usfullnan.*
γενεά: *kuni; alþs, gabaurþs.*
γενεαλογία: *gabaurþivaurd.*
γενέσια: *mel gabaurþais.*
γενετή: *gabaurþs.*
γεννᾶν: *bairan, gabairan.*
γέννημα: *kuni; akran.*
γέννησις: *gabaurþs.*
γεννητός: *baur.*
γένος: *kuni, knoda, gabaurþs.*
γέρων: *alþeis.*
γεύεσθαι: *kausjan.*
γεωργός: *airþos vaurstvja, vaurstvja, aurtja.*
γῆ: *airþa; staþs;* ὁ ἐκ τῆς γῆς: *airþakunds.*
γῆρας: *aldomo.*
γίγνεσθαι: *vairþan, visan, gamanviþs visan; gagaggan, qiman.*
γιγνώσκειν: *kunnan, gakunnan, ufkunnan, vitan, finþan, fraþjan, andþagkjan sik;* γιγνώσκεσθαι: *uskunþs visan, kunþs visan.*
γλῶσσα: *tuggo; razda.*
γλωσσόκομον: *arka.*
γναφεύς: *vullareis.*
γνήσιον: *airkniþa.*
γνήσιος: *valis.*
γνώμη: *ragin.*
γνωρίζειν: *kunnan, kannjan, gakannjan, uskannjan;* γνωρίζεσθαι: *kunþs visan.*
γνῶσις: *kunþi, vitubni.*
γνωστός: *kunþs.*
γογγύζειν: *birodjan.*
γογγυσμός: *birodeins.*
γόης: *liuts.*
γονεῖς: *berusjos, fadrein, fadreina.*
γόνυ: *kniu.*
γονυπετεῖν: *knussjan, knivam knussjan.*
γράμμα: *boka, mel, gameleins;* γράμματα: *bokos.*
γραμματεύς: *bokareis.*
γράφειν: *meljan, gameljan.*
γραφή: *mel, gameleins, þata gamelido;* γραφαί: *bokos.*
γραώδης: *usalþans.*
γρηγορεῖν: *vakan.*
γυμνάζειν: *þroþjan.*
γυμνασία: *usþroþeins.*
γυμνητεύειν: *naqaþs visan.*
γυμνός: *naqaþs.*
γυμνότης: *naqadei.*
γυναικάριον: *qinein.*
γυνή: *qens, qino.*
γωνία: *vaihsta.*
γωνιαῖος: *vaihstastains.*
δαιμονίζεσθαι: *unhulþons haban, vods visan;* δαιμονιζόμενος: *daimonareis, vods;* δαιμονισθείς: *daimonareis.*
δαιμόνιον: *unhulþo, skohsl.*
δαίμων: *unhulþo, unhulþa, skohsl.*
δάκνειν: *beitan.*
δάκρυ: *tagr.*
δακρύειν: *tagrjan.*
δακτύλιος: *figgragulþ.*
δάκτυλος: *figgrs.*
δάμαλις: *kalbo.*
δαμᾶν und δαμάζειν: *gatamjan.*
δανείζειν: *leiwan.*
δανειστής: *dulgahaitja.*
δαπανᾶν: *fraqiman.*
δαπάνη: *manvi.*
δέ: *þan, aþþan, ïþ, þanuh, þaruh, þaruh þan, akei, þaþroh, ïþ þan, nu, aiþþau, auk, sveþauh, jah, -uh;* δὲ καί: *þan.*
δέησις: *aihtrons, bida.*
δειγματίζειν: *gatarhjan.*
δεικνύναι: *augjan, ataugjan, taiknjan.*
δειλία: *faurhtei.*
δειλιᾶν: *faurhtjan.*
δειλός: *faurhts;* δειλὸν εἶναι: *faurhtjan.*
δεῖ: *binah, skulds ïst.*
δεῖν: *gabindan.*
δεινῶς: *harduba.*
δειπνεῖν: *du naht matjan.*
δεῖπνον: *nahtamats.*
δεῖσθαι: *bidjan.*
δέκα: *taihun.*
δεκαπέντε: *fimftaihun.*
δεκατέσσαρα: *fidvortaihun.*
δεκτός: *andanems.*
δένδρον: *bagms.*
δεξιά: *taihsvo, taihsva.*
δεξιός: *taihsvs.*
δέρειν: *bliggvan, usbliggvan, slahan.*
δερμάτινος: *filleins.*
δεσμεῖν: *bindan.*
δέσμιος: *bandja.*
δεσμός: *bandi.*
δεσμωτήριον: *karkara.*
δεσπότης: *frauja, fraujinonds.*
δεῦρο: *hiri.*
δεῦτε: *hirjiþ, hirjats.*
δεύτερον: *aftra.*
δευτερόπρωτος: *anþar fruma.*
δεύτερος: *anþar.*
δέχεσθαι: *niman, andniman, miþniman.*
δή: **ju.*
δῆλος: *bairhts;* δῆλον ποιεῖν: *bandvjan.*
δηλοῦν: *bandvjan, gakannjan.*
δηνάριον: *skatts.*
διά: *þairh, ana, and, afar, bi, ïn, faura;* διὰ τό: *duþe ei, ïn þizei, bi þatei, unte;* διὰ τοῦτο: *duþe.*
διαβάλλειν: *fravrohjan.*
διαβεβαιοῦσθαι: *stiurjan.*
διαβλέπειν: *gaumjan.*
διάβολος: *diabulus, diabula, unhulþa; fairinonds.*

διαγγέλλειν: *gaspillon, gateihan.*
διάγειν; βίον διάγειν: *lis bauan.*
διαγίγνεσθαι: *ïnvisan.*
διαγνωρίζειν: *gakannjan.*
διαγογγύζειν: *birodjan.*
διαγρηγορεῖν: *gavaknan.*
διαδιδόναι: *gadailjan.*
διαθήκη: *trausti, triggva.*
διαιρεῖν: *dailjan, disdailjan.*
διακαθαρίζειν: *gahrainjan.*
διακονεῖν: *andbahtjan.*
διακονία: *andbahti.*
διάκονος: *andbahts, diakaunus.*
διακόσιά: *tvahunda.*
διακρίνειν: *domjan, stojan, ussokjan*: διακρίνεσθαι: *tuzverjan.*
διάκρισις: *tveifleins.*
διαλαλεῖν: *merjan, rodjan.*
διαλέγεσθαι: *andrinnan.*
διαλείπειν: *sveiban.*
διαλλάττεσθαι: *gasibjon.*
διαλογίζεσθαι: *þagkjan, biþagkjan, miton.*
διαλογισμός: *mitons; tveifleins.*
διαμαρτύρεσθαι: *veitvodjan.*
διαμένειν: *visan, þairhvisan, gastandan.*
διαμερίζειν: *disdailjan.*
διανεύειν: *bandvjan.*
διάνοια: *gahugds, gamitons.*
διανοίγειν: *uslukan; διανοίγεσθαι: usluknan.*
διανυκτερεύειν: *naht þairhvakan.*
διαπαρατριβή: *usbalþei.*
διαπερᾶν: *ufarleiþan, usleiþan.*
διαπορεῖν: *þagkjan.*
διαπορεύεσθαι: *gaggan, faurgaggan.*
διαπραγματεύεσθαι: *gavaurkjan.*
διαρπάζειν: *vilvan, disvilan.*
διαῤῥηγνύναι und διαῤῥήσσειν: *disskreitan, dishniupan.*
διασείειν: *holon.*
διασκορπίζειν: *distahjan.*
διασπᾶν: *galausjan.*
διασπορά: *distaheins.*
διαστέλλεσθαι: *anabiudan, haitan.*
διαστολή: *gaskaidei.*
διαστρέφειν; διεστραμμένος: *ïnvinds.*
διασώζειν: *ganasjan.*
διαταγή: *garaideins.*
διαταράττεσθαι: *gaþlahsnan.*
διατάττειν: *garaidjan, anabiudan*; διατεταγμένος: *garaids.*
διατηρεῖν: *gafastan.*
διατί: *duwe.*
διατροφή: *usfodeins.*
διαφέρειν: *þairhbairan*; *vulþriza visan, vulþris visan, vulþrais visan, batiza visan, ïusiza visan.*
διαφημίζειν: *usmerjan, usqiþan.*
διαφθείρειν: *fravardjan.*
διαφυλάττειν: *gafastan.*
διαχωρίζεσθαι: *afskaidan sik.*
διδακτικός: *laiseigs.*
διδακτός: *laisiþs.*
διδασκαλία: *laiseins.*
διδάσκαλος: *laisareis.*
διδάσκειν: *laisjan, galaisjan, uslaisjan.*
διδαχή: *laiseins.*
διδόναι: *giban, atgiban, fragiban, fradailjan; atlagjan; * taujan.*
δίδραχμον: *sikls.*
διεγείρειν: *urraisjan*; διεγείρεσθαι: *urreisan.*
διέρχεσθαι: *þairhgaggan, þairhleiþan, galeiþan, usleiþan; usmernan.*
διηγεῖσθαι: *spillon, usspillon.*
διήγησις: *ïnsahts.*
δίκαιος: *garaihts, usvaurhts.*
δικαιοσύνη: *garaihtei, garaihtiþa, usvaurhts.*
δικαιοῦν: *gasunjon, garaihtjan, garaihtana qiþan, garaihtana gateihan, garaihtana domjan, garaihtana gadomjan, usvaurhtana domjan, usvaurhtana gadomjan*; δικαιοῦσθαι: *garaihts vairþan.*
δικαίωμα: *garaihtei.*
δικαίως: *raihtaba, garaihtaba.*
δίκη: *fraveit.* *)
δίκτυον; *nati.*
δίλογος: * *faihufriks.*
διό: *duþe ei, ïn þizei, ïnuh þis.*
διοδεύειν: *vraton.*
διόπερ: *duþe.*
διορύττειν: *ufgraban.*
διότι: *duþe ei, ïn þizei, unte.*
δίς: *tvaim sinþam.*
διχάζειν: *skaidan.*

*) So hat Castigl. Thess. 2, 1, 9 an unlesbarer Stelle (schwerlich richtig) herausgegeben.

διχοστασία: *tvisstass.*
διψῆν: *þaursjan, þaursiþs visan, afþaursiþs visan.*
δίψος: *þaurstei.*
διωγμός: *vraka, vrakja, vrekei.*
διώκειν: *afargaggan, laistjan, galaistjan, vrikan, vrakjan*; διώκεσθαι: *vraka (vrakja) vinnan.*
διώκτης: *vraks.*
δόγμα: *gagrefts, ragin, garaideins.*
δογματίζεσθαι: *urredan.*
δοκεῖν: *hugjan, þugkjan, munan, galeikan.*
δοκιμάζειν: *kiusan, gakiusan, uskiusan, kausjan, gakausjan.*
δοκιμή: *kustus, gakusts.*
δόκιμος: *gakusans.*
δοκός: *ans.*
δόλιος: *hindarveis.*
δόλος: *liutei, hindarveisei.*
δολοῦν: *galiug taujan; distairan.*
δόμα: *giba.*
δόξα; *vulþus, hauhiþa, hauheins.*
δοξάζειν: *hauhjan, mikiljan, sveran, gasveran; aviliudon*; δεδοξάσθαι: *vulþags visan*; δεδοξασμένος: *vulþags.*
δόσις: *giba.*
δότης: *gibands.*
δουλαγωγεῖν: *anaþivan.*
δουλεία: *þivadv, skalkinassus.*
δουλεύειν: *skalkinon*; δουλεύειν σύν: *miþskalkinon.*
δούλη: *þivi.*
δοῦλος: *þevis, skalks.*
δουλοῦν: *gaþivan*; δεδουλῶσθαι: *skalkinon.*
δοχή: *dauhts.*
δραχμή: *drakma.*
δρέπανον: *gilþa.*
δρόμος: *runs.*
δύναμις: *mahts.*
δυναμοῦν: *gasvinþjan.*
δύνασθαι: *magan, mahts visan, mahteigs visan*; δυνάμενος: *mahteigs.*
δυνάστης: *mahteigs.*
δυνατεῖν: *mahteigs visan.*
δυνατός: *mahteigs.*
δύνειν und δύειν: *siggqan, gasiggqan.*
δύσκολος: *aglus.*
δυσκόλως: *agluba.*

δυσμή: *saggqs.*
δυσφημία: *vajamereins.*
δύω: *tvai; ἀνὰ δύο: tveihnai.*
δώδεκα: *tvalif.*
δῶμα: *hrot.*
δωρεά: *giba.*
δωρεάν: *arvjo, svare.*
δωρεῖσθαι: *fragiban.*
δῶρον: *giba, aibr, maiþms.*
ἐάν: *jabai, ïþ; ἐὰν μή: nibai, alja; ἐάν τις: saei.*
ἐᾶν: *letan, fraletan.*
ἐάντε: *sveþauh jabai.*
ἑαυτόν: *sik silban; ἑαυτούς: misso; ἑαυτοῦ: seins.*
ἑβδομάς: *viko.*
ἑβδομήκοντα: *sibuntehund.*
ἐγγίζειν: *newjan sik, atnewjan (sik), newa visan, atgaggan new.*
ἐγγράφειν: *gameljan, ïnna gameljan.*
ἐγγύς: *newa, bisunjane.*
ἐγγύτερον: *newis.*
ἐγείρειν: *urraisjan; ἐγείρεσθαι: urreisan, usstandan.*
ἔγερσις: *urrists.*
ἐγκάθετος: *ferja, sa us liutein.*
ἐγκαίνια: *ïnniujiþa.*
ἐγκαταλείπειν: *bileiþan.*
ἐγκεντρίζειν: *ïntrisgan, ïntrusgjan.*
ἐγκόπτειν: *analatjan, galatjan.*
ἐγκράτεια: *gahobains.*
ἐγκρατεύεσθαι: *gahaban sik, gaþarbjan sik.*
ἐγκρατής: *gaþaurbs.*
ἐγκρίνειν: *domjan.*
ἔγκυος: *ïnkilþo.*
ἐγώ: *ïk.*
ἐδαφίζειν: *airþai gaïbnjan.*
ἑδραῖος: *tulgus, gatulgiþs.*
ἑδραίωμα: *tulgiþa.*
ἔθειν und ἐθίζειν; εἰωθέναι: *biuhts visan;* εἰωθός und τὸ εἰθισμένον: *biuhti.*
ἐθέλειν, s. θέλειν.
ἐθνάρχης: *fauramaþleis þiudo.*
ἐθνικός: *þiuda.*
ἐθνικῶς: *þiudisko.*
ἔθνος: *þiuda.*
ἔθος: *biuhti.*
εἰ: *jabai, ïþ, þande, ei, jau, —u; εἰ-εἰ: jah-jah; εἰ καί: sveþauh ei, þauhjabai; εἰ δέ: þande; εἰ γάρ: þande; εἰ μή: alja, niba, nih; εἰ δὲ μήγε: aiþþau; εἰ μήτι: nibai þau þatei; εἰ μήτι ἄν: nibai þau; εἴ τις: saei.*
εἴγε: *aþþan jabai, jabai sveþauh.*
εἰδέναι: *vitan, kunnan, magan, gasaiwan, leisan.*
εἶδος; *siuns, vaihts.*
εἰδωλεῖον: *galiuge staþs.*
εἰδωλόθυτον: *þatei galiugam saljada, galiugam gasaliþ.*
εἰδωλολατρεία: *galiugagude skalkinassus.*
εἰδωλολάτρης: *galiugam skalkinonds.*
εἴδωλον: *galiugaguþ, galiug.*
εἰθισμένον, s. ἔθειν.
εἴκειν: *gakunnan.*
εἰκῆ: *svare.*
εἴκοσι: *tvaitigjus.*
εἰκών: *manleika, frisahts.*
εἰλικρίνεια: *hlutrei, hlutriþa, unvammei.*
εἶναι: *visan; ἔσεσθαι: vairþan.*
εἵνεκεν, s. ἕνεκα.
εἰπεῖν: *qiþan, rodjan, haitan.*
εἴπερ: *sveþauh jabai.*
εἰρηνεύειν: *gavairþi haban, gavairþi taujands visan, gavairþeigs visan.*
εἰρήνη: *gavairþi.*
εἰρηνοποιεῖν: *gavairþi taujan.*
εἰς: *ïn, bi, du, ana, and, afar, miþ, und, viþra; εἰς τό: ei; εἰς τοῦτο: duþe.*
εἷς: *ains, sums, anþar; sama; wazuh, ainwarjizuh; ἕν: ain, þatain; ἀπὸ μιᾶς: suns.*
εἰςάγειν: *attiuhan, ïnnattiuhan.*
εἰςακούειν: *andhausjan.*
εἰςδέχεσθαι: *andniman.*
εἰςέρχεσθαι: *gaggan, ïnngaggan, atgaggan, ïnnatgaggan, galeiþan, ïnngaleiþan, galeiþan ïnn, qiman.*
εἰςπορεύεσθαι: *gaggan, ïnngaggan, galeiþan, galeiþan ïnn.*
εἰςφέρειν: *ïnnatbairan, briggan.*
εἶτα: *þaþroh.*
εἴτε-εἴτε: *jaþþe-jaþþe.*
εἰωθέναι, s. ἔθειν.
ἐκ: *us, af, fram, *ïn; ἐκ τοῦ: us þammei; ἐξ οὗ: þaþroei.*
ἕκαστος: *warjizuh, ainwarjizuh.*
ἑκατόν: *taihuntaihund.*
ἑκατονταπλασίων: *taihuntaihundfalþs.*
ἑκατόνταρχος und ἑκατοντάρχης: *hundafaþs.*
ἐκβάλλειν: *usvairpan, usdreiban, uskiusan, ussandjan, ussatjan, ustiuhan.*
ἐκγαμίζεσθαι und ἐκγαμίσκεσθαι: *liugan.*
ἔκγονα: *barne barna.*
ἐκδέχεσθαι: *usbeidan.*
ἔκδηλος: *svikunþs, gatarhids.*
ἐκδημεῖν: *usleiþan; ἐκδημῶν: afhaims.*
ἐκδίδοσθαι: *anafilhan.*
ἐκδικεῖν: *fraveitan, gavrikan.*
ἐκδίκησις: *fraveit; ἐκδίκησιν ποιεῖν: gavrikan.*
ἔκδικος: *fraveitands.*
ἐκδιώκειν: *fravrikan.*
ἐκδύειν: *andvasjan; biraubon; ἐκδύεσθαι: afhamon.*
ἐκεῖ: *jainar, jaind, jaindre, jaindvairþs, þaruh.*
ἐκεῖθεν: *jainþro, þaþroh.*
ἐκεῖνος: *jains, sa, sah, ïs.*
ἐκζητεῖν: *sokjan.*
ἐκθαμβεῖσθαι: *usgeisnan, faurhtjan sik.*
ἐκκαθαίρειν: *gahrainjan, ushrainjan.*
ἐκκακεῖν: *vairþan usgrudja.*
ἐκκλᾶσθαι: *usbruknan.*
ἐκκλείειν: *usletan.*
ἐκκλησία: *aikklesjo, gamainþs.*
ἐκκλίνειν: *usvandjan.*
ἐκκομίζειν: *utbairan.*
ἐκκόπτειν: *usmaitan, afmaitan.*
ἐκκρέμασθαι: *hahan.*
ἐκλέγεσθαι: *gavaljan.*
ἐκλείπεσθαι: *ufligan.*
ἐκλεκτός: *gavalids, gavalis.*
ἐκλογή: *gavaleins.*
ἐκλύειν: *afdaujan; ἐκλύεσθαι: ufligan.*
ἐκμάσσειν: *bisvairban.*
ἐκμυκτηρίζειν: *bimaminjan.*
ἐκνήφειν: *usskavjan.*
ἑκούσιος; κατὰ ἑκούσιον: *gabaurjaba, us lustum.*
ἐκπειράζειν: *fraisan.*
ἐκπετάννυναι: *usbraidjan.*

ἐκπίπτειν: usdriusan, driusan, gadriusan.
ἐκπλήττεσθαι: biabrjan, usgeisnan, sildaleikjan.
ἐκπνεῖν: usanan.
ἐκπορεύεσθαι: usgaggan, utgaggan, atgaggan, urrinnan.
ἐκπτύειν: andspeivan.
ἐκριζοῦν: uslausjan us vaurtim.
ἔκστασις: faurhtei, usfilmei.
ἐκτείνειν: ufþanjan, ufrakjan.
ἐκτελεῖν: ustiuhan.
ἐκτινάσσειν: ushrisjan.
ἐκτός: ïnuh.
ἕκτος: saihsta.
ἐκτρέπεσθαι: usvandjan, gavandjan sik.
ἐκτρέφειν: fodjan.
ἔκτρωμα: usvaurpa.
ἐκφέρειν: usbairan, briggan; spillon.
ἐκφεύγειν: unþaþliuhan.
ἐκφοβεῖν: þlahsjan.
ἔκφοβος: usagiþs.
ἐκφύειν: uskeinan.
ἐκχεῖσθαι: usgutnan.
ἐλαία: alevabagms; ὄρος ἐλαιῶν: fairguni alevi.
ἔλαιον: alev.
ἔλαττον: mins.
ἐλαττονεῖν: favizo haban.
ἐλαττοῦσθαι: minznan.
ἐλαύνειν: draibjan; farjan.
ἐλαφρία: leihts.
ἐλαφρός: weihts.
ἐλάχιστος: minnists, smalists, leitils.
ἐλαχιστότερος: undarleija.
ἐλέγχειν: gasakan.
ἔλεγχος: gasahts.
ἐλεεῖν: arman, gaarman.
ἐλεεινός: arms.
ἐλεημοσύνη: armaio, armahairtiþa.
ἔλεος: armaio, armahairtiþa, armahairtei.
ἐλευθερία: freihals, frijei.
ἐλεύθερος: freis.
ἐλευθεροῦν: frijana briggan.
ἕλκειν und ἑλκύειν: uslukan; atþinsan.
ἕλκος: banja.
ἑλκοῦν; ἡλκωμένος: banjo fulls.
Ἕλλην: kreks, þiuda.
Ἑλληνίς: kaiþno.
ἐλλογεῖν: rahnjan.
ἐλπίζειν: venjan.
ἐλπίς: vens, lubains.
ἐμαυτοῦ: ïk silba.
ἐμβαίνειν: ïnnatgaggan, ïnngaggan, galeiþan, atsteigan, gasteigan, * ussteigan.
ἐμβάπτειν: ufdaupjan.
ἐμβατεύειν: ushafjan sik.
ἐμβλέπειν: ïnsaiwan, gasaiwan.
ἐμβριμᾶσθαι: ïnagjan, ïnrauhtjan, andstaurran, gawotjan.
ἐμός: meins.
ἐμοῦ: meina; ὁ ἐμοῦ: meins.
ἐμπαίζειν: bilaikan.
ἐμπεριπατεῖν: ïnna gaggan.
ἐμπιμπλάναι: gasoþjan; ἐμπίμπλασθαι: saþs vairþan; ἐμπεπλησμένος: saþs.
ἐμπίπτειν: atdriusan.
ἐμπλέκειν: dugavindan.
ἔμπροσθεν: faura, fram, ïn andvairþja.
ἐμπτύειν: speivan, bispeivan.
ἐμφανής: svikunþs.
ἐμφανίζειν: gabairhtjan; ἐμφανίζεσθαι: sik ataugjan.
ἐν: ïn, bi, ana, and, miþ; ἐν τῷ c. infin.: ïn þammei (c. verb. finit.); ἐν ᾧ: und þatei.
ἕν, s. εἷς.
ἐναγκαλίζεσθαι: ana armins niman, gaþlaihan.
ἔναντι: ïn andvairþja.
ἐναντίον: ïn andvairþja, faura andvairþja; τοὐναντίον: þata viþravairþo.
ἐναντίος: andaneiþs; ἐξ ἐναντίας: ïn andvairþja.
ἐνάρχεσθαι: anastodjan.
ἔνατος: niunda.
ἔνδειγμα: taikns.
ἐνδείκνυσθαι: ataugjan, gabairhtjan, ustaiknjan.
ἔνδειξις: ustaikneins.
ἕνδεκα: ainlif.
ἐνδημεῖν: anahaims visan, visan; ἐνδημῶν: anahaims.
ἐνδοξάζειν: ushauhjan; ἐνδοξάζεσθαι: ushauhnan.
ἔνδοξος: vulþags.
ἐνδυδίσκεσθαι: gavasjan.
ἐνδύειν: gavasjan, gapaidon; ἐνδύεσθαι: gahamon, vasids visan, gavasjan (sik).
ἔνδυμα: vasti, vastjos.
ἐνδυναμοῦν: ïnsvinþjan.
ἐνδύνειν: sliupan.
ἐνειλεῖν: bivindan.
ἕνεκα und εἵνεκεν: ïn; c. infin.: du c. infin.; οὗ ἕνεκεν: ïn þizei.
ἐνέργεια: taui, vaurstv.
ἐνεργεῖν: vaurkjan, gavaurkjan, vaurstveig gataujan; ἐνεργεῖσθαι usvaurkjan; ἐνεργούμενος: vaurstveigs.
ἐνεργής: vaurstveigs.
ἐνέχειν: sveran; ἐνέχεσθαι: usþulan.
ἐνθυμεῖσθαι: miton.
ἐνθύμησις: mitons.
ἐνιαυτός: aþn, ataþni, jer.
ἐνιστάναι; ἐνεστάναι: ïnstandan; ἐνεστώς: andvairþs; ἐνστήσεσθαι: atgaggan.
ἔννατος, s. ἔνατος.
ἐννέα: niun.
ἐννεακόσιοι: niunhunda.
ἐννενήκοντα: niuntehund.
ἐννεύειν: gabandvjan.
ἔννομος: ïn vitoda (visands).
ἔννυχον: uhtvo.
ἐνοικεῖν: bauan.
ἔνορκος: ufaiþs.
ἑνότης: ainamundiþa.
ἔνοχος: skula.
ἔνταλμα: anabusns.
ἐνταφιασμός: gafilh, usfilh.
ἐντέλλεσθαι: anabiudan.
ἐντεῦθεν: þaþro.
ἔντευξις: bida, liteins.
ἔντιμος: reiks, svers.
ἐντολή: anabusns.
ἐντός: ïn.
ἐντρέπεσθαι: aistan, gaaistan, gaskaman sik.
ἐντρέφειν; ἐντρεφόμενος: alands.
ἐντροπή: aiviski.
ἐντυγχάνειν: bidjan.
ἐντυλίσσειν: bivindan.
ἐντυποῦν: gafrisahtjan.
ἐνώπιον: ïn andvairþja, faura.
ἐξ, s. ἐκ.
ἕξ: saihs.
ἐξάγειν: ustiuhan.
ἐξαγοράζειν: usbugjan.

ἐξαιρεῖν: *usstiggan*; ἐξαιρεῖσθαι: *uslausjan*.
ἐξαίρειν: *usniman*.
ἐξαίφνης: *anaks*.
ἐξαλείφειν: *afsvairban*.
ἐξανάστασις: *usstass*.
ἐξανατέλλειν: *urrinnan*.
ἐξανιστάναι: *ussatjan*, *urraisjan*.
ἐξαπατᾶν: *usluton*.
ἐξάπινα: *anaks*.
ἐξαπορεῖσθαι: *skaman sik*, *afslauþiþs visan*, *afsvaggviþs visan*.
ἐξαποστέλλειν: *insandjan*.
ἐξαρτίζειν: *gamanvjan*.
ἐξαστράπτειν: *skeinan*.
ἐξαυτῆς: *suns*.
ἐξεγείρειν: *raisjan*.
ἐξεῖναι; ἔξεστι: *binauht ïst*, *binah*, *skuld ïst*.
ἐξέρχεσθαι: *usgaggan*, *usgaggan ut*, *utgaggan*, *utusgaggan*, *usleiþan*, *galeiþan ut*, *galeiþan*, *urrinnan*, *rinnan*, *usstandan*.
ἑξήκοντα: *saihstigjus*.
ἑξῆς; ἡ ἑξῆς: *afardags*.
ἐξιστάναι: *usgaisjan*; ἐξίστασθαι: *usgeisnan*.
ἐξισχύειν: *magan*.
ἔξοδος: *urruns*.
ἐξομολογεῖσθαι: *andhaitan*.
ἐξορύττειν: *usgraban*.
ἐξουδενοῦν und ἐξουθενεῖν: *frakunnan*.
ἐξουσία: *valdufni*.
ἐξυπνίζειν: *usvakjan*.
ἔξω: *ut*, *uta*, *utana*.
ἔξωθεν: *uta*, *utana*, *utaþro*.
ἐξώτερος: *hindumists*.
ἑορτάζειν: *dulþjan*.
ἑορτή: *dulþs*.
ἐπαγγελία: *gahait*.
ἐπαγγέλλεσθαι: *gahaitan*.
ἐπαινεῖν: *hazjan*.
ἔπαινος: *hazeins*.
ἐπαίρειν: *ushafjan*; ἐπαίρεσθαι: * *ïn arbaidai briggan*.
ἐπαισχύνεσθαι: *skaman sik*.
ἐπαιτεῖν: *bidjan*.
ἐπακολουθεῖν: *afargaggan*, *afarlaistjan*.
ἐπακούειν: *andhausjan*.
ἐπανάγειν: *briggan*, *aftiuhan*.
ἐπαναπαύεσθαι: *gaweilan sik*.
ἐπανέρχεσθαι: *atvandjan sik aftra*.
ἐπανόρθωσις: *garaihteins*.
ἐπάνω: *ufar*, *ufaro*, *ïn managizo þau*.
ἐπαρκεῖν: *andbahtjan*.
ἐπαύριον: *iftuma dags*.
ἐπεί: *þande*, *biþe*, *unte*; *aiþþau*.
ἐπειδή: *unte*.
ἐπειδήπερ: *unte raihtis*.
ἔπειτα: *þaþroh*.
ἐπεκτείνεσθαι: *sik ufþanjan*.
ἐπενδύεσθαι: *anahamon*, *ufarhamon*.
ἐπέρχεσθαι: *anagaggan*, *atgaggan*.
ἐπερωτᾶν: *bidjan*; *fraihnan*, *gafraihnan*.
ἐπέχειν: *atsaiwan du*.
ἐπηρεάζειν: *usþriutan*, *anamahtjan*.
ἐπί c. gen.: *ana* (dat.), *bi* (acc.), *at*, *afar* (dat.), *uf* (dat.); c. dat.: *ana*, *bi* (acc.), *du*, *ïn* (gen.), *ufar* (acc.), *ufaro*, *fram*; c. acc.: *ana*, *bi*, *du*, *and*, *afar* (dat.), *ufar*, *ufaro*, *viþra*; ἐφ᾽ ᾧ: *ïn þammei*, *ana þammei*; ἐφ᾽ ὅσον: *und þata weilos þei*, *sva lagga sve*, *unte*.
ἐπιβάλλειν: *lagjan*, *galagjan*, *uslagjan*, *valtjan*; *undrinnan*.
ἐπιβαρεῖν: *kaurjan*, *anakaurjan*.
ἐπιβιβάζειν: *ussatjan*.
ἐπιβλέπειν: *ïnsaiwan*.
ἐπίβλημα: *plats*.
ἐπιβουλή: *birunains*.
ἐπίγειος: *airþeins*.
ἐπιγιγνώσκειν: *kunnan*, *gakunnan*, *ufkunnan*, *fraþjan*.
ἐπίγνωσις: *kunþi*, *ufkunþi*.
ἐπιγράφειν: *ufarmeljan*.
ἐπιγραφή: *ufarmeleins*, *ufarmeli*.
ἐπιδεικνύναι: *ataugjan*.
ἐπιδιδόναι: *giban*, *atgiban*.
ἐπιδιορθοῦν: *atgaraihtjan*.
ἐπιδύειν: *dissiggqan*.
ἐπιείκεια: *mukamodei* *).
ἐπιεικής: *sutis*; τὸ ἐπιεικές: *anaviljei*.
ἐπιζητεῖν: *sokjan*, *gasokjan*.
ἐπιθανάτιος: *dauþublis*.
ἐπίθεσις: *lageins*, *analageins*.

*) denn dies heisst ἐπιείκεια und nicht, wie p. 125 [b] steht, πραότης.

ἐπιθυμεῖν: *luston*, *gairnjan*, *faihugeironjan*.
ἐπιθυμία: *lustus*.
ἐπικαλεῖσθαι: *bidjan*, *anahaitan*, *bidai anahaitan*.
ἐπικατάρατος: *fraqiþans*.
ἐπικεῖσθαι: *ufarlagiþs visan*; *anatrimpan*.
ἐπιλαμβάνεσθαι: *undgreipan*, *fairgreipan*, *gafahan*.
ἐπιλανθάνειν: *ufarmiton*; ἐπιλανθάνεσθαι: *ufarmunnon*.
ἐπιλείχειν: *bilaigon*.
ἐπιλύειν: *andbindan*.
ἐπιμελεῖσθαι: *gakaran*.
ἐπιμελῶς: *glaggvuba*.
ἐπιμένειν: *visan*, *þairhvisan*, *saljan*, *gatulgjan sik*.
ἐπιορκεῖν: *ufarsvaran*.
ἐπίορκος: *ufarsvara*.
ἐπιούσιος: *sinteins*.
ἐπιπίπτειν: *driusan ana*, *atdriusan*, *gadriusan*, *disdriusan*.
ἐπιπλήσσειν: *andbeitan*.
ἐπιποθεῖν: *gairnjan*.
ἐπιπόθησις: *gairnei*.
ἐπιπόθητος: *lustusams*.
ἐπιπορεύεσθαι: *gagaggan*.
ἐπιῤῥάπτειν: *siujan*.
ἐπιῤῥίπτειν: *usvairpan*.
ἐπίσημος: *gatarhiþs*.
ἐπισιτισμός: *mateis*.
ἐπισκέπτεσθαι: *gaveison*.
ἐπισκηνοῦν: *ufarhleiþrjan*.
ἐπισκιάζειν: *ufarskadvjan*.
ἐπισκοπή: *niuhseins*; *aipiskaupei*.
ἐπίσκοπος: *aipiskaupus*.
ἐπισπᾶν: *ufrakjan*.
ἐπίστασθαι: *kunnan*, *vitan*.
ἐπιστάτης: *talzjands*.
ἐπιστολή: *aipistaule*, *bokos*.
ἐπιστομίζειν: *gasakan*.
ἐπιστρέφειν: *gavandjan*; ἐπιστρέφεσθαι: *gavandjan sik*.
ἐπιστροφή: *gavandeins*.
ἐπισυνάγειν: *galisan*.
ἐπισυναγώγη: *gaqumþs*.
ἐπισυντρέχειν: *samaþ rinnan*.
ἐπισύστασις: *arbaiþs*.
ἐπισωρεύειν: *sis dragan*, *sis gadragan*.
ἐπιταγή: *anabusns*; κατ᾽ ἐπιταγήν: *svasve fraujinonds*.

ἐπιτάσσειν: *anabiudan, faurbiudan.*
ἐπιτελεῖν: *ustiuhan.*
ἐπιτιθέναι: *lagjan, galagjan, analagjan, atlagjan, uslagjan, satjan, gasatjan.*
ἐπιτιμᾶν: *andbeitan, sakan, gasakan, faurbiudan, wotjan, gawotjan.*
ἐπιτιμία: *andabeit.*
ἐπιτρέπειν: *uslaubjan, fraletan.*
ἐπίτροπος: *ragineis.*
ἐπιφαίνειν: *gabairhtjan.*
ἐπιφάνεια: *gabairhtei, qums.*
ἐπιχειρεῖν: *duginnan.*
ἐπιχορηγεῖν: *andstaldan;* ἐπιχορηγεῖσθαι: *auknan.*
ἐπιχορηγία: *andstald.*
ἐπιχρίειν: *bismeitan, gasmeitan.*
ἐποικοδομεῖν: *anatimrjan.*
ἐπουράνιος: *himinakunds, ufarhiminakunds.*
ἑπτά: *sibun.*
ἑπτάκις: *sibun sinþam.*
ἐργάζεσθαι: *vaurkjan.*
ἐργασία: *vaurstvei.*
ἐργάτης: *vaurstva, vaurstvja.*
ἔργον: *vaurstv, tauï.*
ἐρεθίζειν: *gavagjan, usvagjan.*
ἐρευνᾶν: *ussokjan.*
ἐρημία: *auþida.*
ἔρημος: *auþs; auþida.*
ἐριθεία: *haifsts, jiuka, bihait.*
ἔριον: *vulla.*
ἔρις: *þvairhei.*
ἔριφος: *gaitei.*
ἑρμηνεία: *skeireins.*
ἑρμηνεύειν: *gaskeirjan.*
ἔρχεσθαι: *qiman, gaqiman, gaggan, atgaggan, usgaggan, galeiþan, durinnan, atrinnan, urrinnan;* ἔρχου: *hiri;* ἐρχόμενος: *anavairþs.*
ἐρωτᾶν: *fraihnan; bidjan, bidai anahaitan.*
ἐσθίειν: *ïtan, matjan.*
ἔσοπτρον: *skuggva.*
ἔσχατος: *aftuma, aftumists, speds, spedists, minnists;* ἔσχατον: *nauhþanuh.*
ἐσχάτως; ἐσχάτως ἔχειν: *aftumist haban.*
ἔσω: *ïnna, ïnnana;* ὁ ἔσω: *ïnnuma.*
ἔσωθεν: *ïnnana, ïnnaþro;* ὁ ἔσωθεν: *ïnnuma.*
ἑτεροδιδασκαλεῖν: *aljaleikos laisjan, anþarleiko laisjan.*
ἑτεροζυγεῖν; ἑτεροζυγῶν: *gajuka.*
ἕτερος: *anþar, alis; sums; newundja.*
ἑτέρως: *aljaleikos.*
ἔτι: *nauh, nauhþan, nauhþanuh, þanamais.*
ἑτοιμάζειν: *manvjan.*
ἑτοιμασία: *manviþa.*
ἕτοιμος: *manvus;* ἐν ἑτοίμῳ: *manvuba.*
ἑτοίμως: *manvuba;* ἑτοίμως ἔχειν: *manvus visan.*
ἔτος: *jer, vintrus;* κατ᾽ ἔτος: *jera wammeh.*
εὖ: *vaila.*
εὐαγγελίζειν: *aivaggeljan, vailamerjan;* εὐαγγελίζεσθαι: *aivaggeljon merjan, merjan, þiuþspillon, spillon, gateihan.*
εὐαγγέλιον: *aivaggeli, aivaggeljo.*
εὐαγγελιστής: *aivaggelista.*
εὐάρεστος: *vaila galeikaiþs, galeikaiþs;* εὐάρεστον εἶναι: *vaila galeikan.*
εὐγενής: *godakunds.*
εὐδοκεῖν: *galeikan, vaila galeikan, valjan, viljan, gavileis visan.*
εὐδοκία: *leikains, galeikaiþ, vilja, gods vilja.*
εὐδοκιμεῖν: *vaila galeikan.*
εὐεργεσία: *vailadeds.*
εὔθετος: *gatils, fagrs.*
εὐθέως: *suns, sunsaiv; raihtaba.*
εὐθύς (adject.): *raihts.*
εὐθύς (adverb.): *suns.*
εὐκαιρεῖν: *uhtiugs visan.*
εὔκαιρος: *gatils.*
εὐκαίρως: *uhteigo, gatilaba.*
εὔκοπος: *raþs.*
εὐκόπως: *azetaba.*
εὐλαβής: *gudafaurhts.*
εὐλογεῖν: *þiuþjan, gaþiuþjan, gaveihan.*
εὐλογητός: *þiuþiþs.*
εὐλογία: *þiuþiqiss, vailaqiss, þiuþeins.*
εὐνοεῖν: *vaila hugjan.*
ἐνοδοῦσθαι: *viljan.*
εὐπειθής: *gawairbs.*
εὐπρόσδεκτος: *andanems.*
εὐπροσωπεῖν: *samjan sis.*
εὑρίσκειν: *bigitan; bugjan.*
εὐρύχωρος: *rums.*
εὐσέβεια: *gagudei.*
εὐσεβεῖν: *barusnjan.*
εὐσεβῶς: *gagudaba.*
εὔσπλαγχνος: *armahairts.*
εὐσχημόνως: *garedaba, gafehaba.*
εὐσχήμων: *gaguds.*
εὐτραπελία: *saldra.*
εὐφημία: *vailamereins.*
εὔφημος: *vailamers.*
εὐφραίνειν: *gailjan;* εὐφραίνεσθαι: *sifan, vaila visan, bivisan.*
εὐχαριστεῖν: *aviliudon.*
εὐχαριστία: *aivxaristia, aviliud.*
εὐχάριστος: *aviliudonds.*
εὔχεσθαι: *bidjan, usbidjan.*
εὔχρηστος: *bruks.*
εὐωδία: *dauns voþi.*
εὐώνυμος; (τὰ)εὐώνυμα: *hleidumei, hleidumei fera.*
ἐφάπαξ: *suns.*
ἐφημερία: *afar, kuni.*
ἐφικνεῖσθαι*): *fairrinnan.*
ἐφιστάναι; ἐφίστασθαι: *standan, atstandan, ïnstandan; anaqiman,* ἐφεστάναι: *atvisan.*
ἐφορᾶν: *ïnsaiwan.*
ἔχειν: *aigan, haban, gahaban, gastaldan, dissitan; skulan;* μὴ ἔχων: *unhabands.*
ἔχθρα: *fijaþva.*
ἐχθρά (adject.): *fijands.*
ἐχθρός: *fijands, hatands.*
ἔχιδνα: *nadrs.*
ἕως: *und; und þatei, unte;* ἕως ὅτου: *und þatei, unte;* ἕως ποτέ: *und wa.*
ζεῖν: *vulan.*
ζεῦγος: *juk, gajuk.*
ζῆλος: *aljan.*
ζηλοῦν: *aljanon.*
ζημία: *sleiþa.*
ζημιοῦν: *gasleiþjan.*
ζῆν: *liban;* ζῶν: *qius.*
ζητεῖν: *sokjan.*
ζήτησις: *sokns, sokeins.*
ζυγός: *jukuzi.*
ζύμη: *beist.*

*) so ist p. 151ᵃ v. *Fairrinnan* st. ἀφικνεῖσθαι zu schreiben.

ζυμοῦν: *gabeistjan.*
ζωγρεῖν: *gafahanana haban, gafahanana tiuhan;* ζωγρῶν: *nuta.*
ζωή: *libains.*
ζώνη: *gairda.*
ζωογονεῖν: *ganasjan.*
ζωοποιεῖν: *gaqiujan, liban taujan, liban gataujan;* ζωοποιεῖσθαι: *gaqiunan.*
ἤ: *aiþþau, þau;* ἤ — ἤ: *jabai — aiþþau, andizuh — aiþþau.*
ἡγεῖσθαι: *domjan, gahugjan, munan, rahnjan, sveran.*
ἡγεμονεύειν: *raginon, visan kindins.*
ἡγεμονία: *þiudinassus, fauramaþli.*
ἡγεμών: *kindins.*
ἡδέως: *azetaba, gabaurjaba.*
ἤδη: *ju, juþan.*
ἥδιστα: *laþaleiko, filu gabaurjaba.*
ἡδονή: *gabaurjoþus.*
ηθος: *sidus.*
ἥκειν: *qiman, urrinnan.*
ἡλικία: *vahstus;* ἡλικίαν ἔχειν: *usvahsans visan.*
ἥλιος: *sunna, sunno, sauïl.*
ἡλκωμένος, s. ἑλκοῦν.
ἡμεῖς: *veis, vit.*
ἡμέρα: *dags;* καθ᾽ ἡμέραν: *daga wammeh, dag wanoh;* ὁ καθ᾽ ἡμέραν: *sinteins.*
ἡμέτερος: *unsar.*
ἥμισυς: *halbs.*
ἡμῶν: *unsara;* ὁ ἡμῶν: *unsar.*
ἡνίκα: *miþþanei, sve.*
ἥπερ: *þau.*
ἤπιος: *qairrus.*
ἤρεμος: *slavands.*
ἡσυχάζειν, τὸ: *anaqal.*
ἡσυχία: *hliuþ, þahains, rimis.*
ἡσύχιος: *sutis.*
ἡττᾶσθαι: *van visan.*
ἥττημα: *vanains.*
ἧττον: *mins.*
ἦχος: *meriþa.*
θάλασσα: *marei.*
θάλπειν: *varmjan.*
θαμβεῖσθαι: *sildaleikjan, afslauþnan.*
θάμβος: *sildaleik, afslauþnan.*
θάνατος: *dauþus, dauþeins.*
θανατοῦν: *afdauþjan, gadauþjan.*
θάπτειν: *filhan, gafilhan, usfilhan, ganavistron.*

θαῤῥεῖν od. θαρσεῖν: *gadaursan, trauan, þrafstjan sik.*
θαυμάζειν: *sildaleikjan;* θαυμασθῆναι: * *mikilein atgiban.*
θαυμαστός: *sildaleiks.*
θεᾶσθαι: *saiwan, gasaiwan, gaumjan.*
θέατρον: *fairveitl.*
θεῖον: *svibls.*
θέλειν: *viljan, gairnjan.*
θέλημα: *vilja.*
θεμέλιον: *grunduvaddjus.*
θεμέλιος: *grunduvaddjus.*
θεμελιοῦν: *gasuljan.*
θεοδίδακτος: *at guþa uslaisiþs.*
θεόπνευστος: *gudiskaizos ahmateinais.*
θεός: *guþ, frauja.*
θεοσέβεια: *guþ blotan.*
θεοσεβής: *guþblostreis.*
θεραπεία: *leikinassus.*
θεραπεύειν: *hailjan, gahailjan, leikinon, galeikinon.*
θερίζειν: *sneiþan.*
θερισμός: *asans.*
θερμαίνεσθαι: *varmjan sik.*
θέρος: *asans.*
θεωρεῖν: *saiwan, gasaiwan, gaumjan.*
θήκη: *fodr.*
θηλάζειν: *daddjan.*
θῆλος: *qineins, qinakunds.*
θηριομαχεῖν: *du diuzam veigan.*
θηρίον: *dius, biari.*
θησαυρίζειν: *huzdjan.*
θησαυρός: *huzd.*
θιγγάνειν: *atsnarpjan.*
θλίβειν: *þreihan, gaþreihan, anapraggan;* θλίβεσθαι: *agliþos vinnan, aglons vinnan.*
θλίψις: *aglo, aggviþa.*
θνήσκειν: *gasviltan;* τεθνηκώς: *naus.*
θνητός: *divans; riurs.*
θορυβεῖσθαι: *auhjon.*
θόρυβος: *auhjodus.*
θραύειν; τεθραυσμένος: *gamaids.*
θρηνεῖν: *gaunon, hiufan.*
θρησκεία: *blotinassus.*
θριαμβεύειν: *gablauþjan bairhtaba, hroþeigana ustaiknjan;* θριαμβεύων: *hroþeigs.*
θρίξ: *tagl;* plur. τρίχες: *skufts.*

θροεῖσθαι: *drobnan.*
θρόνος: *stols, sitls.*
θυγάτηρ: *dauhtar.*
θυγάτριον: *dauhtar.*
θύειν: *saljan, ufsneiþan.*
θυμίαμα: *þymiama.*
θυμιᾶν: *saljan.*
θυμός: *hatis, þvairhei, mods, jiuka.*
θύρα: *daur, daurons, haurds.*
θυρεός: *skildus.*
θυρίς: *augadauro.*
θυρωρός: (masc.) *dauravards,* (fem.) *dauravarda, dauravardo.*
θυσία: *hunsl, sauþs.*
θυσιαστήριον: *hunslastaþs.*
θώραξ: *brunjo.*
ἰᾶσθαι: *hailjan, gahailjan, ganasjan;* ἰαθῆναι: *hailjan sik, gahailnan.*
ἰατρός: *leikeis.*
ἰδεῖν, s. ὁρᾶν.
ἴδιος: *sves, seins, ïzvar,* etc.; κατ᾽ ἰδίαν und ἰδίᾳ: *sundro.*
ἰδιώτης: *unveis, unhrains.*
ἰδού: *sai, þaruh, þan.*
ἱερατεία: *gudjinassus.*
ἱερατεύειν: *gudjinon.*
ἱερεύς: *gudja.*
ἱερόν: *alhs, gudhus.*
ἱερός: *veihs* *).
ἱκανός: *manags, ganohs; vairþs;* ἱκανὸν εἶναι: *ganahan;* ἱκανὸν ποιεῖν: *fullafahjan;* ἐκ χρόνων ἱκανῶν: *mela lagga.*
ἱκανότης: *vairþida.*
ἱκανοῦν: *briggan vairþana.*
ἰκμάς: *qrammiþa.*
ἱλαρός: *hlas.*
ἱλαρότης: *hlasei.*
ἱλάσκεσθαι: *hulþs visan.*
ἱμάς: *skaudaraip.*
ἱματίζειν: *gavasjan.*
ἱμάτιον: *vasti, snaga.*
ἱματισμός: *gavaseins, vastjos.*
ἵνα: *ei, þei, duþe ei, ïn þize ei, svaei, du;* οὐχ ἵνα: *ni þeei;* ἵνα μή: *ïbai, ïbai aufto;* ἵνα μήποτε: *ïbai aufto;* ἵνα τι: *duwe.*
ἰουδαΐζειν: *ïudaiviskon.*
ἰσάγγελος: *ïbna aggilum.*

*) v. Veihs p. 188 [b] ist vor Tim. 2, 3, 15 ἱερός zu setzen.

ἴσος: *ibns, ibnaleiks, samaleiks, samalauds*; ἴσα (adverb.): *galeiko*.
ἰσότης: *ibnassus*.
ἱστάναι: *standan, gastandan, gastoþanan, stiurjan*; ἵστασθαι: *standan*.
ἰσχύειν: *magan, gamagan, mahts visan, visan*; ἰσχύων: *svinþs, hails*.
ἰσχυρός: *abrs, svinþs*.
ἰσχύς: *mahts, svinþei*.
ἴσως: *aufto*.
ἰχθύδιον: *fisks*.
ἰχθύς: *fisks*.
ἴχνος: *laists*.
καθά: *svasve*.
καθαιρεῖν: *athafjan, usniman, gatairan, gadrausjan*.
καθαίρεσις: *gataurþs*.
καθάπερ: *sve, svasve*.
καθαρίζειν: *hrainjan, gahrainjan, afhrainjan*; καθαρίζεσθαι: *hrains vairþan*.
καθαρισμός: *hraineins, gahraineins, svikneins*.
καθαρός: *hrains*; καθαρὸς τῇ καρδίᾳ: *hrainjahairts*.
καθέδρα: *sitls*.
καθεξῆς: *gahahjo*.
καθεύδειν: *slepan*.
καθιέναι: *gasatjan*.
καθίζειν: *gasatjan, sitan, gasitan*; καθίζεσθαι: *sitan*; καθῆσθαι: *sitan, gasitan*.
καθιστάναι: *gasatjan*.
καθὸ ἐάν: *svasve*.
καθολικός: *fulls*.
καθότι: *unte*.
καθώς: *sve, svasve, þatei*.
καί: *jah, -uh*; *aþþan, auk, þan, þanuh, þaruh, þaþroh, iþ*; *ju*; *miþ*; *sva, svah, sve*; καὶ γάρ: *unte*.
καίειν: *gabrannjan, inbrannjan*; καίεσθαι: *brinnan*.
καινός: *niujis*.
καινότης: *niujiþa*.
καίπερ: *þan*.
καιρός: *mel, þeihs*; *jer*; *dags*; *weila*; πρὸς καιρόν: *wo weilo*.
καῖσαρ: *kaisar*.
κακία: *unselei*.
κακολογεῖν: *ubil qiþan, ubil vaurdjan*.
κακοπαθεῖν: *arbaidjan*.
κακοποιεῖν: *unþiuþ taujan*.
κακοποιός: *ubiltojis*.
κακός: *ubils*; κακόν: *unþiuþ*.
κακοῦργος: *ubiltojis*.
κακῶς: *ubilaba*; κακῶς ἔχειν: *ubil haban, ubilaba haban, unhaili haban, siukan*; κακῶς ἔχων: *unhails*.
κάλαμος: *raus*.
καλεῖν: *haitan, athaitan*; *laþon, galaþon, atlaþon*; *qiþan, namnjan*; κεκλημένος: *faura haitans*.
καλλιέλαιος: *gods alevabagms*.
καλοποιεῖν: *vaila taujan*.
καλός: *gods, þiuþeigs*.
κάλυμμα: *hulistr*.
καλύπτειν: *gahuljan, dishuljan*.
καλῶς: *vaila*; καλῶς εἰπεῖν: *vaila qiþan*; καλῶς ποιεῖν: *vaila taujan*.
κάμηλος: **ulbandus*.
κάμπτειν: *biugan*.
κἄν: *þauhjabai, vaila*.
κανών: *garaideins*; **arbaiþs*.
καπηλεύειν: *maidjan*.
καρδία: *hairto*.
καρπός: *akran*.
καρποφορεῖν: *akran bairan*.
καρτερίζειν: *gaþvastjan*.
κάρφος: *gramsts*.
κατά: c. genit.: *ana* (acc.), *and, viþra*; c. acc.: *bi, and, afar* (dat.), *faura, miþ, us*; κατὰ ταῦτα: *samaleiko*; κατ᾽ ἔτος: *jera wammeh*; καθ᾽ ἡμέραν: *daga wammeh, dag wanoh*; κατὰ ἑορτήν: *and dulþ warjonoh*.
καταβαίνειν: *gaggan, atgaggan, dalaþ atgaggan, atsteigan dalaþ, atsteigan, gasteigan, galeiþan, qiman*.
καταβάλλειν: *gadrausjan*.
καταβαρεῖν: *kaurjan*.
κατάβασις: *iddaljo*.
καταβιβάζειν: *gadrausjan, dalaþ galeiþan*.
καταβολή: *gasateins, gaskafts*.
καταβραβεύειν: *gajiukan*.
καταγγέλλειν: *gakannjan, gateihan, merjan*.
κατάγειν: *dalaþ attiuhan, gatiuhan*.
καταγελᾶν: *bihlahjan*.
καταγιγνώσκειν; κατεγνωσμένος: *gatarhiþs*.
καταδικάζειν: *afdomjan*.
καταδιώκειν: *galaista vairþan*.
καταδουλοῦν: *gaþivan*.
καταθεματίζειν: *afdomjan*.
καταισχύνειν: *gaaiviskon*.
κατακαλύπτειν: *huljan, gahuljan*.
κατακαίειν: *intandjan*.
κατακεῖσθαι: *ligan, anakumbjan*.
κατακλᾶν: *gabrikan*.
κατακλείειν: *galukan*.
κατακλίνειν: *gavaurkjan anakumbjan*.
κατακλυσμός: *midjasveipains*.
κατακόπτειν: *bliggvan*.
κατακρημνίζειν: *afdrausjan*.
κατακρίνειν: *gadomjan, gavargjan, du stauai gatiuhan*.
κατάκρισις: *gavargeins, vargiþa*.
κατακυριεύειν: *gafraujinon*.
καταλαλία: *birodeins*.
καταλαμβάνειν: *gafahan*; *garinnan*.
καταλέγειν: *gavaljan*.
κατάλειμμα: *laiba*.
καταλείπειν: *bileiþan*.
καταλιθάζειν: *stainam afvairpan*.
καταλλαγή: *gafriþons*, **gabei*.
καταλλάττειν: *gagavairþjan, gafriþon*; καταλλάττεσθαι: *gagavairþnan*.
καταλύειν: *gatairan*; *saljan, ussaljan*.
κατάλυμα: *saliþvos, staþs*.
καταμανθάνειν: *gakunnan*.
καταμαρτυρεῖν: *veitvodjan*.
καταμόνας: *sundro*.
καταναθεματίζειν, s. καταθεματίζειν.
καταναρκᾶν: *kaurjan*.
κατανεύειν: *bandvjan*.
κατανοεῖν: *gaumjan, bisaiwan*.
καταντᾶν: *gaqiman, garinnan*.
καταξιοῦν: *briggan vairþana*; καταξιωθῆναι: *vairþs visan*.
καταπατεῖν: *gatrudon*.
καταπέτασμα: *faurhah, faurahah*.
καταπίνειν: *ufsagqjan, fraslindan*; καταπίνεσθαι: *gasiggqan*.
καταπλεῖν: *atfarjan*.
καταρᾶσθαι: *fraqiþan, vrikan, unþiuþjan*.
καταργεῖν: *andbindan, gatairan, galausjan, aflagjan*; καταργεῖ-

σθαι: *gataurnan*; καταργηθῆναι: *laus visan*.
καταρτίζειν: *manvjan*, *gamanvjan*, *ustiuhan*.
κατάρτισις: *ustauhts*.
καταρτισμός: *ustauhei*.
κατασκευάζειν: *gamanvjan*, *gafahrjan*.
κατασκηνοῦν: *gabauah*.
κατασκήνωσις: *sitls*.
κατασκοπεῖν: *biniuhsjan*.
καταστολή: *feteins*.
καταστρέφειν: *usvaltjan*.
καταστροφή: *usvalteins*.
κατασφάττειν: *usqiman*.
κατατιθέναι: *galagjan*.
κατατομή: *gamaitano*.
καταφάγειν: *'fraïtan*.
καταφθείρεσθαι: *fravairþan*.
καταφιλεῖν: *kukjan*, *bikukjan*.
καταφρονεῖν: *frakunnan*.
κατέναντι: *viþravairþs*, * *ïn andvairþja*.
κατενώπιον: *ïn andvairþja*, *faura*.
κατεξουσιάζειν: *gavaldan*.
κατεργάζεσθαι: *vaurkjan*, *gavaurkjan*, *usvaurkjan*, *gamanvjan*, *gasmiþon*, *ustiuhan*.
κατέρχεσθαι: *dalaþ atgaggan*, *galeiþan*, *þairhleiþan*.
κατεσθίειν: *fraïtan*.
κατευθύνειν: *garaihtjan*.
κατέχειν: *haban*, *gahaban*, *disniman*, *gafastan*; *gamunan*.
κατηγορεῖν: *vrohjan*.
κατηγορία: *usqiss*, *vrohs*, *til du vrohjan*.
κατηχεῖν: *laisjan*, *galaisjan*.
κατοικεῖν: *bauan*.
κατοίκησις: *bauains*.
κατοικητήριον: *bauains*.
κατοπτρίζεσθαι: *þairhsaiwan*.
κάτω: *dalaþ*, *dalaþa*, *dalaþro*.
κατώτερος: *undaraists*.
καυματίζεσθαι: *ufbrinnan*.
καυτηριάζειν: *gatandjan*.
cautio: *kavtsjo*.
καυχᾶσθαι: *wopan*.
καύχημα: *woftuli*.
καύχησις: *woftuli*.
κείρειν: *kapillon*, *skaban*.
κεῖσθαι: *ligan*, *galagiþs visan*, *satiþs visan*, *gasatiþs visan*.
κελεύειν: *haitan*, *uslaubjan*.
κέλευσμα: *haiti*.
κενοδοξία: *lausa hauheins*.
κενόδοξος: *flautands*.
κενός: *laus*, *laushandus*; *svare*; εἰς κενόν: *svare*.
κενοῦν: *lausjan*, *uslausjan*; κενοῦσθαι: *laus vairþan*.
κενοφωνία: *lausavaurdi*.
κεντουρίων: *hundafaþs*.
κέντρον: *gazds*.
κεραία: *vrits*, *striks*.
κεραμεύς: *kasja*.
κεράμιον: *kas*.
κέραμος: *skalja*.
κέρας: *haurn*.
κεράτιον: *haurn*.
κερδαίνειν: *gageigan*, *du gavaurkja haban*, *gastaldan*, * *gavandjan*.
κέρδος: *gavaurki*; αἰσχρὸν κέρδος: *faihugairnei*.
κεφαλαιοῦν: *briggan haubiþ vundan*.
κεφαλή: *haubiþ*; κατὰ κεφαλῆς ἔχων: *gahulidamma haubida*.
κημοῦν, s. φιμοῦν.
κῆνσος: *kaisaragild*.
κῆπος: *aurtigards*.
κήρυγμα: *mereins*, *vailamereins*.
κῆρυξ: *merjands*.
κηρύσσειν: *merjan*, *usspillon*, *vailamerjan*.
κιβωτός: *arka*.
κινδυνεύειν: *bireks visan*, *bireks vairþan*.
κίνδυνος: *bireikei*, *sleiþei*.
κινεῖν: *viþon*.
κλάδος: *asts*.
κλαίειν: *gretan*.
κλᾶν: *gabrikan*.
κλάσμα: *gabruka*, *drauhsna*.
κλαυθμός: *grets*.
κλείειν: *galukan*; κλείεσθαι: *galuknan*.
κλέπτειν: *hlifan*, *stilan*, *biniman*.
κλέπτης: *þiubs*, *hliftus*.
κλῆμα: *tains*, *veinatains*.
κληρονομεῖν: *arbi niman*, *arbja vairþan*, *ganiman*.
κληρονομία: *arbi*.
κληρονόμος: *arbja*, *arbinumja*.
κλῆρος: *hlauts*.
κληροῦσθαι: *hlauts gasatiþs visan*.
κλῆσις: *laþons*.
κλητός: *galaþoþs*.
κλίβανος: *auhns*.
κλίμα: *land*, *fera*.
κλίνειν: *hneivan*; *anahnaivjan*, *galagjan*.
κλίνη: *ligrs*.
κλινίδιον: *badi*.
κλισία: *kubitus*.
κλοπή: *þiubi*.
κλύδων: *vegs*.
κλυδωνίζειν: *usvagjan*.
κνήθειν: *suþjan*.
κοδράντης: *kintus*.
κοιλία: *qiþus*, *vamba*.
κοιμᾶσθαι: *gaslepan*, *gasviltan*; κεκοιμῆσθαι: *ligan*, *slepan*, *anaslepan*.
κοίμησις; κοίμησις τοῦ ὕπνου: *sleps*.
κοινός: *gamains*; *gavamms*, *unhrains*.
κοινοῦν: *gamainjan*, *gagamainjan*.
κοινωνεῖν: *gamainjan*, *gamainja visan*.
κοινωνία: *gamainei*, *gamainduþs*, *gaman*.
κοινωνός: *gadaila*, *gaman*; κοινωνὸν εἶναι: *gamainjan*.
κοίτη: *ligrs*, *galigri*.
κόκκινος: *rauds*.
κόκκος: *kaurno*.
κόλασις: *balveins*.
κολαφίζειν: *kaupatjan*.
κολλᾶσθαι: *haftjan*, *gahaftjan sik*, *gahaftnan*.
κολλυβιστής: *skattja*.
κολοβοῦν: *gamaurgjan*.
κόλπος: *barms*.
κολυμβήθρα: *svumsl*.
κομίζειν: *briggan*; κομίζεσθαι: *andniman*, *ganiman*.
κονιορτός: *mulda*, *stubjus*.
κοπάζειν: *anasilan*.
κοπιᾶν: *arbaidjan*, *þairharbaidjan*.
κόπος: *arbaiþs*; κόπον παρέχειν: *usþriutan*.
κοπρία: *maihstus*.
κόπτειν: *maitan*; κόπτεσθαι: *qainon*, *flekan*.
κοράσιον: *mavi*, *mavilo*.
κορεννύναι; κεκορεσμένος: *saþs*.
κόρος: *mitaþs*.
κοσμεῖν: *fetjan*.
κόσμιος: *hrains*, *gafaurs*.

κοσμοκράτωρ: *sa fairwu habands.*
κόσμος: *manaseþs, fairwus; aiv.*
κουστωδία: *vardjans* (plur.).
κόφινος: *tainjo.*
κράββατος: *badi.*
κράζειν: *hropjan, ufhropjan, gretan.*
κρανίον: *wairnei.*
κράσπεδον: *skauts.*
κραταιοῦν: *gaþvastjan, insvinþjan; κραταιοῦσθαι: svinþnan, gasvinþnan.*
κρατεῖν: *greipan, undgreipan, fairgreipan; haban, gahaban; svinþjan.*
κράτιστος: *batista.*
κράτος: *mahts, svinþei.*
κραυγάζειν: *hropjan.*
κραυγή: *hropi.*
κρέας: *mimz.*
κρείσσων: *batiza.*
κρημνός: *driuso.*
κρίθινος: *barizeins.*
κρίμα: *staua, vargiþa.*
κρίνειν: *domjan, afdomjan, stojan, gastojan; κρίνομαί σοι: miþ þus staua (haba).*
κρίνον: *bloma.*
κρίσις: *staua.*
κριτής: *staua.*
κρύπτειν: *filhan, gafilhan; κεκρύφθαι: gafulgins visan; κεκρυμμένος: gafulgins.*
κρυπτόν: *fulhsni, analaugnei; ἐν κρυπτῷ: þiubjo, analaugniba.*
κρυπτός: *fulgins, analaugns.*
κτᾶσθαι: *gastaldan.*
κτῆμα; κτήματα: *faihu.*
κτίζειν: *gaskapjan.*
κτίσις: *gaskafts.*
κτίσμα: *gaskafts.*
κυβεία: *liutei.*
κυκλοῦν: *birinnan.*
κύκλος; κύκλῳ: *bisunjane.*
κυλίεσθαι: *valvison.*
κυλλός: *hanfs.*
κῦμα; κύματα: *vegos.*
κύμβαλον: *klismo.*
κυνάριον: *hunds.*
κύπτειν: *anahneivan.*
κυριεύειν: *fraujinon.*
κύριος: *frauja.*
κυριότης: *fraujinassus.*
κυροῦν: *tulgjan.*
κύων: *hunds.*
κωλύειν: *varjan.*
κώμη: *haims, veihs.*
κωμόπολις; κωμοπόλεις: *haimos jah baurgs.*
κῶμος: *gabaur.*
κωφός: *bauþs, dumbs, unrodjands.*
λαγχάνειν; λαγχάνω: *hlauts mis urrinniþ.*
λάθρα: *þiubjo.*
λαῖλαψ: *skura vindis.*
λαλεῖν: *qiþan, maþljan, rodjan.*
λαλιά: *maþleins, razda.*
λαμβάνειν: *niman, andniman; undgreipan; dissitan; andsaiwan, andsitan.*
λαμπάς: *hais.*
λάμπειν: *liuhtjan, skeinan.*
λαμπρῶς: *bairhtaba.*
λανθάνειν: *galaugnjan.*
λαός: *managei, manaseþs.*
λατομεῖν: *gadraban, ushulon.*
λατρεία: *blotinassus, hunsl, skalkinassus.*
λατρεύειν: *blotan, skalkinon, fullafahjan.*
λάχανον: *gras.*
λέγειν: *qiþan, haitan, namnjan, rodjan.*
λεγεών: *harjis, laigaion.*
lectio: *laiktjo.*
λεῖος: *slaihts.*
λείπειν: *van visan; λείπων: vans.*
λειτουργία: *andbahti; gudjinassus.*
λειτουργός: *andbahts.*
λέπρα: *þrutsfill.*
λεπρός: *þrutsfill habands, þrutsfills.*
λευκός: *weits.*
ληνός, s. ὑπολήνιον.
λῃστής: *vaidedja, þiubs.*
λῆψις: *andanem.*
λίαν: *filu.*
λιθάζειν: *stainjan, stainam afvairpan, (stainam) afvairpan, (stainam) vairpan.*
λίθινος: *staineins.*
λιθοβολεῖν: *stainam vairpan.*
λίθος: *stains.*
λικμᾶν: *disvinþjan.*
λίμνη: *saivs, marisaivs.*
λιμός: *gredus, huhrus.*
λίτρα: *pund.*
λογία: *gabaur.*
λογίζεσθαι: *þagkjan, munan, miton, rahnjan.*
λογικός: *andaþahts.*
λογισμός: *mitons.*
λογομαχεῖν: *vaurdam veihan.*
λογομαχία: *vaurdajiuka.*
λόγος: *vaurd; raþjo, sauþa; fairina.*
λοιδορεῖν: *laian.*
λοίδορος: *ubilvaurds.*
λοιπός: *anþar; λοιπόν: þaþroh, þaþroh þan, þannu; τοῦ λοιποῦ: þanamais.*
λουτρόν: *þvahl.*
λύειν: *andbindan, galausjan; gatairan; λύεσθαι: andbundnan.*
λύσις: *lausjan* *).
λύκος: *vulfs.*
λυπεῖν: *gaurjan; λυπεῖσθαι: saurgan; λυπούμενος: gaurs.*
λύπη: *gauriþa, gaurei, saurga, trigo.*
λύτρον: *saun.*
λύτρωσις: *uslauseins; laþons.*
λυχνία: *lukarnastaþa.*
λύχνος: *lukarn.*
μαθητεύειν: *siponjan.*
μαθητής: *siponeis.*
μαίνεσθαι: *dvalmon.*
μακαρίζειν: *audagjan.*
μακάριος: *audags.*
μακαρισμός: *audagei.*
μάκελλον: *skiljans* (plur.).
μακράν und μακρὰν ἀπό: *fairra.*
μακρόθεν u. ἀπὸ μακρόθεν: *fairraþro.*
μακροθυμεῖν: *usbeidan, usbeisneigs visan.*
μακροθυμία: *laggamodei, usbeisns, usbeisnei.*
μαλακία: *unhaili.*
μαλακός: *hnasqus.*
μάλιστα: *þishun, ussindo.*
μᾶλλον: *mais.*
μάμμα: *avo.*
μαμμωνᾶς: *faihuþraihns, mammona.*
μανθάνειν: *laisjan sik, galaisjan sik, ganiman, usniman, franiman, vitan; μὴ μεμαθηκώς: unuslaisiþs.*

*) s. Zusätze und Verbesserung. zu S. 112 [a].

μάννα: *manna.*
μαργαρίτης: *markreitus.*
μάρτυρ: *veitvods; marvtr.*
μαρτυρεῖν: *veitvodjan;* μαρτυρεῖσθαι: *veitvodiþa haban.*
μαρτύρεσθαι: *veitvodjan.*
μαρτύριον und μαρτυρία: *veitvodiþa, veitvodeins, veitvodei, veitvodi.*
μαστιγοῦν: *bliggvan, usbliggvan.*
μάστιξ: *slahs, vundufni.*
ματαιολογία: *lausavaurdei.*
ματαιολόγος: *lausavaurds.*
μάταιος: *svare.*
ματαιότης: *usvissi.*
μάτην: *svare.*
μάχαιρα: *hairus, meki.*
μάχεσθαι: *sakan.*
μάχη: *vaihjo, sakjo.*
μέ, s. ἐμέ.
μεγαλεῖον, τό: *mikilei.*
μεγαλειότης: *mikilei.*
μεγαλύνειν: *mikiljan, gamikiljan;* μεγαλύνεσθαι: *mikilnan.*
μεγάλως: *mikilaba.*
μέγας: *mikils.*
μέγεθος: *mikilei.*
μεγιστάς: *maists.*
μέγιστος: *maists.*
μεθερμηνεύειν: *gaskeirjan.*
μέθη: *drugkanei.*
μεθιστάναι und μεθιστάνειν: *miþsatjan; atniman, afsatjan.*
μεθοδεία: *lists, usvandi.*
μεθόριον: *marka.*
μεθύειν: *drugkans visan.*
μεθύσκεσθαι: *drugkans vairþan, anadrigkan sik.*
μέθυσος: *afdrugkja.*
μείζων: *maiza, maists.*
μέλαν: *svartizl, svartizla.*
μέλας: *svarts.*
μέλει: *karïst, kara, karon.*
μελετᾶν: *sidon.*
μέλι: *miliþ.*
μέλλειν: *skulan, skulds visan, anavairþ ainamma visan, munan, haban;* μέλλων: *anavairþs.*
μέλος: *liþus.*
μεμβράνα: *maimbrana.*
μέμφεσθαι: *faian.*
μέν: *sveþauh, raihtis, þan, —uh;* μέν — δέ: *aþþan—iþ, raihtis—aþþan, allis—iþ.*

μένειν: *visan* (beide), *gavisan, þairhvisan, gastandan, framvairþis visan; saljan; aflifnan.*
μενοῦνγε: *sveþauh, þannu nu jai, raihtis.*
μέντοι: *aþþan, sveþauh.*
μερίζειν: *gadailjan, disdailjan; gamitan.*
μέριμνα: *saurga.*
μεριμνᾶν: *maurnan, saurgan.*
μερίς: *dails.*
μέρος: *dails, halba; fera;* ἀπὸ μέρους: *bi sumata;* ἐκ μέρους: *suman.*
μεσίτης: *midumonds.*
μέσον: *miduma;* ἀνὰ μέσον τῶν ὁρίων: *miþ tveihnaim markom.*
μέσος: *midja.*
μεσότοιχον: *miþgardavaddjus.*
μετά c. genit.: *miþ, bi* (dat.); c. accus.: *afar;* μετὰ ταῦτα: *biþe;* μετὰ τὸ c. inf.: *afar þatei.*
μεταβαίνειν: *faran, usleiþan, ushafjan sik.*
μεταδιδόναι: *giban, dailjan.*
μετακινεῖν: *afvagjan.*
μεταλαμβάνειν: *andniman.*
μετάληψις: *andniman.*
μεταμέλεσθαι: *ïdreigon.*
μεταμορφοῦν: *ïngaleikon, ïnmaidjan.*
μετανοεῖν: *ïdreigon, sik ïdreigon, gaïdreigon.*
μετάνοια: *ïdreiga.*
μεταστρέφειν: *ïnvandjan.*
μετασχηματίζειν: *þairhgaleikon, ïnmaidjan;* μετασχηματίζεσθαι: *gagaleikon sik.*
μετατιθέναι: *afvandjan.*
μετέχειν: *fairaihan, brukjan, andniman.*
μετοχή: *daila.*
μέτοχος: *gaman.*
μετρεῖν: *mitan.*
μέτρον: *mitaþs, mitadjo.*
μέχρις: *und, unte.*
μή: *ni;* interrog.: *ïbai, sai jau;* μὴ οὐ: *ïbai ni.*
μηδέ: *nih, niþ-þan.*
μηδείς: *ni ainshun, ni manna, ni mannahun, ni washun;* μηδέν: *ni vaiht, ni ainhun wa.*
μηδέποτε: *ni aiv wanhun.*

μηκέτι: *juþan ni, ni þanamais, ni þanaseiþs.*
μῆκος: *laggei.*
μηκύνεσθαι: *liudan.*
μήν: *menoþs.*
μηνύειν: *bandvjan.*
μήποτε: *ei wan ni, nibai wan; niu aufto, ïbai aufto, ïbai wan.*
μήπως: *ïbai, ïbai aufto;* μήπως οὐδέ: *ïbai aufto ni.*
μήτε — μήτε: *nih — nih, ni — nih, nih — ni, ni — ni.*
μήτηρ: *aiþei; qiþus.*
μήτι: *ïbai, niba;* μήτι ἄρα: *ïbai aufto;* εἰ μήτι: *nibai þau þatei, vaitei.*
μητραλῴης: *aiþein bliggvands.*
μιαίνειν: *bisauljan;* μιαίνεσθαι: *bisaulnan.*
μικρός: *leitils, minnists;* μικρότερος: *minniza, minnists.*
μίλιον: *rasta.*
μιμεῖσθαι: *galeikon.*
μιμητής: *galeikonds.*
μιμνήσκεσθαι: *gamunan.*
μισεῖν: *hatan, andveigan, fijan.*
μίσθιος: *asneis.*
μισθός: *laun, mizdo.*
μισθωτός: *asneis.*
μνᾶ: *daila, skatts.*
μνεία: *gaminþi, gamunds.*
μνῆμα: *aurahi, hlaivasna.*
μνημεῖον: *hlaiv, hlaivasna.*
μνημονεύειν: *gamunan.*
μνημόσυνον: *gamunds.*
μνηστεύειν; μεμνηστευμένη: *ïn fragiftim (visandei).*
μογιλάλος: *stamms.*
μόγις: *halisaiv.*
μόδιος: *mela.*
μοί, s. ἐμοί.
μοιχαλίς: *horinondei.*
μοιχᾶσθαι: *horinon.*
μοιχεία: *horinassus.*
μοιχεύειν: *horinon, gahorinon.*
μοιχός: *hors.*
μολυσμός: *bisauleins.*
μομφή: *fairina.*
μονή: *saliþvos.*
μονογενής: *ainaha.*
μόνον: *þatain, þatainei, weh þatainei, weh;* μόνον μή: *þatainei ïbai.*

μόνος: *ains.*
μονοῦν; μεμονωμένος: *ainakls.*
μονόφθαλμος: *haihs.*
μορφή: *laudja, vlits;* μορφὴ θεοῦ: *guþaskaunei.*
μορφοῦν: *gabairhtjan.*
μόρφωσις: *hivi.*
μόσχος: *stiur.*
μοῦ, s. ἐμοῦ.
μόχθος: *aglo;* ἐν κόπῳ καὶ μόχθῳ: *arbaidai vinnands.*
μυεῖν: *usþroþjan.*
μῦθος: *spill.*
μυκτηρίζειν: *bilaikan.*
μύλος ὀνικός: *asiluqairnus.*
μυρίζειν: *salbon.*
μύρον: *balsan, salbons.*
μυστήριον: *runa.*
μωμᾶσθαι: *anavammjan, fairinon.*
μωραίνειν: *dvalana gataujan;* μωραίνεσθαι: *bauþs vairþan.*
μωρία: *dvaliþa.*
μωρολογία: *dvalavaurdei.*
μωρόν: *dvaliþa.*
μωρός: *dvals.*
ναί: *ja, jai.*
ναός: *alhs.*
νάρδος: *nardus.*
ναυαγεῖν: *usfarþon gataujan us skipa, naqaþs vairþan.*
νεανίσκος: *juggalauþs.*
νεκρός: *dauþs.*
νεκροῦν: *dauþjan.*
νέκρωσις: *dauþeins.*
νέος: *niujis, juggs.*
νεοσσός: *juggs.*
νεότης: *junda.*
νεόφυτος: *niuja satiþs.*
νεύειν: *bandvjan.*
νεφέλη: *milhma.*
νεωτερικός: *juggs.*
νήθειν: *spinnan.*
νηπιάζειν: *barnisks visan.*
νήπιος: *barnisks, niuklahs;* τὰ τοῦ νηπίου: *barniskei.*
νηστεία: *lausqiþrei, fastubni.*
νηστεύειν: *fastan.*
νῆστις: *lausqiþrs.*
νηφάλιος: *andaþahts, gafaurs.*
νήφειν: *andaþahts visan, usskavs visan, vars visan.*
νικᾶν: *gajiukan.*
νῖκος: *sigis.*

νίπτειν: *þvahan, afþvahan, usþvahan;* νίπτεσθαι: *þvahan, afþvahan, biþvahan.*
νοεῖν: *fraþjan.*
νόημα: *muns, fraþi.*
νομή: *vinja;* νομὴν ἔχειν: * *vulan.*
νομίζειν: *ahjan, hugjan, munan.*
νομικός: *vitodafasteis.*
νομίμως: *vitodeigo.*
νομοδιδάσκαλος: *vitodalaisareis.*
νομοθεσία: *vitodis garaideins.*
νόμος: *vitoþ.*
νοσεῖν: *siukan.*
νόσος: *sauhts.*
νουθετεῖν: *talzjan.*
νουνεχῶς: *frodaba.*
νοῦς: *aha, hugs, gahugds, fraþi.*
november: *naubaimbair, fruma jiuleis.*
νυμφή: *bruþs.*
νυμφίος: *bruþfaþs.*
νυμφών: *bruþfaþs.*
νῦν: *nu, sai, nu sai.*
νυνί: *nu, nu sai.*
νύξ: *nahts.*
νυχθήμερον: *naht jah dag.*
ξενία: *saliþvos.*
ξενίζεσθαι: *saljan.*
ξενοδοχεῖν: *gastins andniman.*
ξένος: *gasts; vairdus.*
ξέστης: *aurkeis.*
ξηραίνεσθαι: *gaþaursnan, gastaurknan;* ἐξηραμμένος: *gaþaursans, þaursus.*
ξηρός: *þaursus.*
ξύλινος: *triveins.*
ξύλον: *triu.*
ξυρᾶν: *biskaban.*
ὁ: *sa; is, sama;* ὁ c. particip.: *ïzei;* ὁ μέν — ὁ δέ: *sums — sumzuh.*
ὀγδοήκοντα: *ahtautehund.*
ὄγδοος: *ahtuda.*
ὁδηγεῖν: *briggan, tiuhan.*
ὁδοιπορία: *vratodus.*
ὁδός: *staiga, vigs;* ὁδὸν ποιεῖν: *skevjan.*
ὀδούς: *tunþus.*
ὀδυνᾶσθαι: *vinnan.*
ὀδύνη: *aglo, sair.*
ὀδυρμός: *gaunoþa.*
ὄζειν: *fuls visan.*
οἶδα, s. εἰδέναι.
οἴεσθαι: *munan.*

οἰκεῖν: *bauan.*
οἰκεῖος: *ïngardja; sves.*
οἰκέτης: *skalks, þius.*
οἰκητήριον: *bauains.*
οἰκία: *gards, razn.*
οἰκιακός: *ïnnakunds.*
οἰκοδεσποτεῖν: *garda valdan.*
οἰκοδεσπότης: *garda valdands, heivafrauja.*
οἰκοδομεῖν: *timrjan, gatimrjan;* οἰκοδομῶν: *timrja.*
οἰκοδομή: *timreins, gatimreins, gatimrjo.*
οἰκονομία: *fauragaggi, ragin.*
οἰκονόμος: *faurgaggja, fauragagga.*
οἶκος: *gards, razn; gadaukans;* ὁ κατ' οἶκον: *ïngardis.*
οἰκουμένη: *midjungards.*
οἰκτείρειν: *gableiþjan.*
οἰκτιρμός: *bleiþei, gableiþei.*
οἰκτίρμων: *bleiþs;* οἰκτίρμονα εἶναι: *bleiþjan.*
οἰνοπότης: *afdrugkja, veindrugja.*
οἶνος: *vein.*
οἷος: *svaleiks sve, wileiks, saei, was;* οὐχ οἷον ὅτι: *sveþauh ni.*
ὀκνηρόν: *latei.*
ὀκνηρός: *lats.*
ὀκταήμερος: *ahtaudogs.*
ὀκτώ: *ahtau.*
ὄλεθρος: *qisteins, fralusts, fravardeins.*
ὀλιγόπιστος: *leitil galaubjands.*
ὀλίγος: *leitils, favs;* ὀλίγον: *leitil.*
ὀλιγόψυχος: *grindafraþjis.*
ὁλοκαύτωμα: *allbrunsts.*
ὁλόκληρος: *gahaïls, sauþs.*
ὅλος: *alls.*
ὁλοτελῶς: *allandjo.*
ὅλως: *allis.*
ὁμιλία: *gavaurdi.*
ὀμνύναι und ὀμνύειν: *svaran.*
ὁμοθυμαδόν: *gavileis.*
ὁμοιάζειν: *galeiks visan*
ὅμοιος: *galeiks.*
ὁμοιοῦν: *galeikon;* ὁμοιοῦσθαι: *galeiks vairþan, galeikon.*
ὁμοίωμα: *galeiki.*
ὁμοίως: *samaleiko;* ὁμοίως ποιεῖν: *galeikon.*
ὁμολογεῖν: *andhaitan;* ὁμολογούμενος: *unandsakans, unandsoks.*
ὁμολογία: *andahait.*

ὁμολογουμένως: unsahtaba.
ὅμως μέντοι: þanuh þan sveþauh.
ὀνάριον: asilus.
ὀνειδίζειν: ïdveitjan.
ὀνειδισμός: ïdveit.
ὄνειδος: ïdveit.
ὀνίνασθαι: niutan.
ὄνομα: namo; ὀνόματι: haitans namin; ὄνομά ἐστιν αὐτῷ: haitada; τοὔνομα: þizuh namo (vas).
ὀνομάζειν: namnjan, ganamnjan.
ὄνος: asilus.
ὄντως: bi sunjai.
ὄξος: akeit.
ὄπισθεν: aftana, aftaro.
ὀπίσω: afar, aftaro, hindar; τὰ ὀπίσω: þo afta; εἰς τὰ ὀπίσω: aftra, ïbuks.
ὅπλα: sarva, vepna.
ὁποῖος: wileiks.
ὁπότε: þan.
ὅπου: þadei, þarei; ὅπου ἐάν: þadei, þiswaduh þadei, þiswaduh þei, þiswaruh þei.
ὀπτασία: siuns.
ὅπως: ei.
ὁρᾶν: saiwan, gasaiwan, dugasaiwan, usgasaiwan; gaumjan, vitan; ὁρᾶσθαι: sik ataugjan, ataugiþs vairþan, ataugiþs visan, ïn siunai vairþan.
ὁρατός: gasaiwans *).
ὀργή: hatis, þvairhei, mods.
ὀργίζεσθαι: þvairhs visan; ὀργιζόμενος: modags; ὀργισθείς: þvairhs.
ὀργίλος: þvairhs.
ὀρέγεσθαι: gairnjan.
ὀρεινή: bairgahei.
ὀρθοποδεῖν: raihtaba gaggan.
ὀρθοτομεῖν: raihtaba raidjan.
ὀρθῶς: raihtaba.
ὅριον: marka.
ὁρκίζειν: bisvaran.
ὅρκος: aiþs.
ὁρμᾶν: rinnan, run gavaurkjan sis.
ὄρος: fairguni.
ὀρύττειν: usgraban.
ὀρφανός: viduvairns.
ὀρχεῖσθαι: plinsjan.
ὅς und ὅς ἄν: saei, ïzei, was, wazuh saei, sawazuh saei, þiswazuh saei, þiswazuh ei, þiswazuh þei; ὅς μέν — ὅς δέ: sums — sumsuh.
ὁσάκις: sva ufta sve.
ὅσιος: veihs, sviknš.
ὁσιότης: veihiþa, sunja.
ὁσίως: veihaba.
ὀσμή: dauns.
ὅσος: saei, þiswazuh saei, sa laggs sve; svalauds sve; sva managš sve, sva managš svasve, waiva managš; sva filu sve, wan filu, *wan filu mais; ὅσος ἄν: þiswazuh þei; ἐφ' ὅσον: sva lagga sve, und þata weilos þei.
ὅσπερ: saei.
ὅστις: saei, ïzei; ὅστις ἄν: sawazuh saei, þiswazuh saei, þiswazuh þei; ὅ,τι ἄν: þatei wa.
ὀστράκινος: airþeins, digans.
ὄσφρησις: dauns.
ὀσφύς: hups.
ὅταν: þan, bi þe.
ὅτε: þan, bi þe.
ὅτι: ei, þande, þammei, þatei, þei, unte; οὐχ ὅτι: ni þatei, ni þeei.
οὗ: þarei; οὗ ἐάν: þiswaduh þei.
οὐ: ni, ni vaiht; ne! niu? οὐ μή: ni, ni þau; οὐ γάρ: nih þan; καὶ οὐ: ni, nih.
οὐά: o.
οὐαί: vai.
οὐδέ: nih, nih þan.
οὐδείς: ni ainshun, ni manna, ni mannahun, ni washun; οὐδέν: ni vaiht, vaihte ainohun ni; οὐδενί: ni und vaiht.
οὐδέποτε: ni aiv, ni wanhun.
οὐδέπω, s. οὔπω.
οὐκέτι: ni þanamais; ni þanaseiþs, ju þanaseiþs ni, nu ni þanaseiþs.
οὐκοῦν: an nuh.
οὖν: aþþan, þan, þanuh, eiþan, þaþroh þan, nu, ïþ nu, nuh, nunu, —uh; * an.
uncia: unkja.
οὔπω und οὐδέπω: ni nauhþan, ni nauhþanuh, ni nauh.
οὐράνιος: sa ufar himinam; himinakunds.
οὐρανός: himins.
οὖς: auso.
οὐσία: aigin, sves.
οὔτε — οὔτε: nih — nih; ni — nih, nih — ni, ni — ni.
οὗτος: sa, sah, ïs; οὗτος ὁ: sa, c. part. sa ïzei; οὗτος αὐτός: sa silba; ἐκ τούτου: us þamma mela.
οὕτω: sva, svah, sva jah; svau? οὕτω καί: svah, sva jah, svah jah; οὕτως ὡς: svasve.
οὐχί: ni; ne! nei? niu?
ὀφείλειν: skulan, skulds visan, skula visan.
ὀφειλέτης: skula.
ὀφειλή: skuldo.
ὀφείλημα; τὰ ὀφειλήματα ἡμῶν: þatei skulans sijum.
ὄφελον: vainei.
ὄφελος: bota.
ὀφθαλμοδουλεία; ἐν ὀφθαλμοδουλείᾳ: in augam skalkinonds.
ὀφθαλμός: augo.
ὄφις: vaurms.
ὀφρύς: auhmisto.
ὀχλεῖν; ὀχλούμενος: anahabaiþs.
ὄχλος: hiuhma, ïumjo, managei.
ὀχύρωμα: tulgiþa.
ὀψάριον: fisks.
ὀψέ: andanahti.
ὀψία: andanahti, seiþu.
ὄψις: siuns, vlits.
ὀψώνιον: andavizn, anno, laun.
παγίς: hlamm, vruggo.
πάθημα: vinno, vunns, þulains; πάθημά μου: þatei vinna.
πάθος: vinno, vinna; gairuni.
παιδάριον: magula, skalks.
παιδεία: talzeins.
παιδεύειν: talzjan, gatalzjan.
παιδιόθεν: us barniskja.
παιδίον: barn, barnilo.
παιδίσκη: þivi.
παίειν: slahan.
παῖς: mavi; magus, þiumagus.
πάλαι: airis.
παλαιός: fairnis.
παλαιότης: fairniþa.
πάλη: brakja.
πάλιν: aftra.
πάμπολυς: filu managš.
πανοπλία: sarva (plur.).
πανουργία: filudeisei, varei.
πανοῦργος: listeigs.
πανταχόθεν: allaþro.
πανταχοῦ: and all.

) s. Zus. u. Verbessr. zu S. 154.

πάντοθεν: *allaþro.*
παντοκράτωρ: *allvaldands.*
πάντοτε: *sinteino, framvigis.*
πάντως: *aufto, vaila; ἵνα πάντως*: *ei waiva.*
παρά: c. genit.: *at, fram, *du*; c. dat.: *bi* (dat.), *faur, *fram*; c. acc.: *faur, faura, newa, viþra; παρ' ὅ*: *þau.*
παραβάλλειν: *gabairan.*
παράβασις: *missadeds.*
παραβάτης: *missataujands.*
παραβολή: *gajuko.*
παραβουλεύεσθαι: *ufarmunnon.*
παραγγελία: *anabusns.*
παραγγέλλειν: *anabiudan, faurbiudan.*
παράγειν: *þairhgaggan, þairhleiþan, warbon.*
παραγίγνεσθαι: *atgaggan, qiman.*
παράδεισος: *vaggs.*
παραδέχεσθαι: *andniman.*
παραδιδόναι: *atgiban, levjan, galevjan, anafilhan.*
παράδοξος: *vulþags.*
παράδοσις: *anabusns, anafilh, anafulhano, þatei anafulhun.*
παραζηλοῦν: *ïnaljanon, ïn aljan briggan.*
παραθήκη: *anafilh.*
παραιτεῖσθαι: *faurqiþan, bivandjan.*
παρακαλεῖν: *bidjan; gaþlaihan, þrafstjan, gaþrafstjan.*
παρακαλύπτειν: *gahuljan.*
παρακεῖσθαι: *atligan, atvisan.*
παράκλησις: *bida, usbloteins; gaþlaihts, þrafsteins; laþons.*
παράκλητος: *parakletus.*
παρακοή: *ufarhauseins.*
παρακολουθεῖν: *galaistjan, galaista visan, afarlaistjan.*
παραλαμβάνειν: *niman, andniman, ganiman, usniman, franiman.*
παράλιος: *faur marein.*
παραλύειν; παραλελυμένος: *usliþa*).*
παραλυτικός: *usliþa.*
παραμένειν: *saljan, þairhvisan.*
παραμυθεῖσθαι: *gaþlaihan, þrafstjan, gaþrafstjan.*
παραμύθιον: *gaþlaihts.*
παραπλήσιον: *newa.*

*) s. Zusätze zu S. 109[b].

παραπορεύεσθαι: *gaggan, þairhgaggan, faurgaggan, furagaggan.*
παράπτωμα: *missadeds, fravaurhts.*
παρασκευάζειν: *gamanvjan.*
παρασκευή: *paraskaive.*
παρατηρεῖν: *vitan.*
παρατήρησις: *atvitains.*
παρατιθέναι: *faurlagjan, atlagjan faur; παρατίθεσθαι*: *anafilhan.*
παραυτίκα: *andvairþs.*
παραφρονεῖν; παραφρονῶν: *unvits.*
παραχειμάζειν: *vintru visan.*
παραχρῆμα: *sunsaiv, suns.*
παρεῖναι: *andvairþs visan, qiman* (im präterit.), *visan, fauravisan; παρών*: *andvairþs.*
παρεισάγεσθαι: *ufsliupan.*
παρείσακτος: *ufsliupands.*
παρεισέρχεσθαι: *ïnnufsliupan.*
παρεκτός: *ïnuh, afar þata.*
παρεμβολή: *bibaurgeins.*
παρέρχεσθαι: *þairhgaggan, ufargaggan, hindarleiþan, usleiþan.*
παρέχειν: *andstaldan, galevjan, gansjan, atkunnan; κόπον παρέχειν*: *usþriutan; παρέχεσθαι*: *frugiban.*
παρηγορία: *þrafsteins.*
παρθενία: *magaþei.*
παρθένος: *magaþs, mavi.*
παριστάναι: *atsatjan, fauragasatjan, atstandan, faurastandan, ustiuhan, usgiban; παρεστάναι*: *standan, atvisan.*
πάροδος; ἐν παρόδῳ: *þairhleiþands.*
πάροικος: *aljakuns.*
παροιμία: *gajuko.*
πάροινος: *veinnas.*
παρόμοιος: *galeiks.*
παροξύνειν: *ïngramjan.*
παροργίζειν: *briggan ïn þvairhein, gramjan du þvairhein.*
παροργισμός: *þvairhei.*
παρουσία: *qums.*
παῤῥησία: *balþei, trauains; παῤῥησία*: *balþaba; andaugjo, andaugiba, svikunþaba; ἐν παῤῥησίᾳ εἶναι*: *uskunþs visan.*
παῤῥησιάζεσθαι: *gadaursan.*
πᾶς: *alls, ainshun, wazuh, warjizuh; πάντες*: auch *allai alakjo; πᾶς ὁ*: *wazuh, wazuh saei, sa wazuh saei; πᾶς ὅστις*: *wazuh saei, sa wazuh saei; πᾶς ὃς ἄν*: *wazuh saei; διὰ παντός*: *sinteino.*
πάσχα: *paska.*
πάσχειν: *gaþulan, vinnan, gavinnan.*
πατεῖν: *trudan.*
πατήρ: *atta, fadar.*
πατραλῴης: *attan bliggvands.*
πατριά: *fadrein, fadreins.*
πατρίς: *gabaurþs; land.*
παύεσθαι: *anaslavan, weilan, gaweilan, *gananþjan; οὐ παυόμενος*: *unsveibands.*
πέδη: *eisarn bi fotuns gabugan, fotubandi.*
πεδινός: *ïbns.*
πείθειν: *fullaveisjan; πεποιθέναι*: *trauan, gatrauan; πεποιθὼς εἰδέναι*: *triggvaba vitan; πείθεσθαι*: *ufhausjan; πεπεῖσθαι*: *triggvaba galaubjan, trauan, gatrauan.*
πεινῆν: *gredon, gredags visan, gredags vairþan, huggrjan.*
πειράζειν: *fraisan, usfraisan.*
πειρασμός: *fraistubni.*
πεισμονή: *gakunds.*
πέμπειν: *sandjan, ïnsandjan; fauragasandjan.*
πένης: *unleds.*
πενθεῖν: *gaunon, qainon.*
πενθερά: *svaihro.*
πενθερός: *svaihra.*
πεντάκις: *fimf sinþam.*
πεντακισχίλιοι: *fimf þusundjos.*
πεντακόσια: *fimfhunda.*
πέντε: *fimf.*
πεντεκαιδέκατος: *fimftataihunda.*
πεντήκοντα: *fimftigjus.*
πεντηκοστή: *paintekuste.*
πεποίθησις: *trauains.*
περ: *sveþauh, raihtis.*
πέραν: *hindana, hindar, ufar; εἰς τὸ πέραν*: *hindar, jainis stadis.*
πέρας: *ands.*
περί c. gen.: *bi* (acc.), *du, ïn* (gen.), *fram*; c. acc.: *bi* (acc.).
περιάγειν: *bitiuhan.*
περιαιρεῖν: *afniman.*
περιβάλλειν: *vasjan, gavasjan; bivaibjan, bivindan; περιβάλλειν χάρακα*: *bigraban grabai; περιβάλλεσθαι*: (*sik*) *vasjan.*

περιβλέπεσθαι: *bisaiwan*, *ïnsaiwan*, *vlaiton*.
περιδεῖν: *bibindan*.
περιεργάζεσθαι: *fairveitjan*.
περίεργος: *fairveitjands*.
περιέρχεσθαι: *þairhgaggan*.
περιέχειν: *dishaban*.
περιζωννύναι: *bigairdan*, *ufgairdan*.
περιιστάναι: *bistandan*; περιίστασθαι: *bivandjan*.
περικαλύπτειν: *huljan*.
περικεφαλαία: *hilms*.
περικεῖσθαι: *galagjan* (im pass.).
περικρύπτειν: *galaugnjan*.
περικυκλοῦν: *bistandan*, *bivaibjan*.
περιλάμπειν: *biskeinan*.
περιλείπειν: *bilaibjan*; περιλείπεσθαι: *aflifnan*.
περίλυπος: *gaurs*.
περιοικεῖν: *bisitan*.
περίοικος: *bisitands*.
περιπατεῖν: *gaggan*, *wairban*, *warbon*.
περιπείρειν: *gaþivan*.
περιπίπτειν: *frarinnan*.
περιποιεῖσθαι: *fairvaurkjan*.
περιποίησις: *ganists*, *gafreideins*.
περισσεία: *managduþs*, *ufarassus*.
περισσεύειν: *gaaukan*, *ufarassau ganohjan*, *ganohnan gataujan*, *ufarassjan*, *ufarfulljan*; *biauknan*, *aflifnan*, *managizo vairþan*, *managnan*, *usmanagnan*, *ufarassau haban*, *ufarassu visan*, *ufar filu visan*, *ufarvisan*.
περίσσευμα: *laiba*, *ufarassus*, *ufarfullei*.
περισσόν: *ufjo*, *managizo*; ὑπερὲκ περισσοῦ: *maizo*; περισσότερον: *mais*, *managizo*; μᾶλλον περισσότερον: *mais þamma*.
περισσοτέρως: *mais*, *filaus*, *ufarassau*.
περισσῶς: *mais* *).
περιστερά: *ahaks*.
περιτέμνειν: *bimaitan*.
περιτιθέναι: *lagjan ana*, *atlagjan*, *galagjan*, *bisatjan*.
περιτομή: *bimait*.
περιτρέχειν: *birinnan*.
περιφέρειν: *bairan*, *usvalugjan*.
περίχωρος, ἡ: *gavi*, *gavi bisitande*, *gaujans*, *bisitands*, *þata bisunjane land*.
περπερεύεσθαι: *flautan*.
πέρυσι; ἀπὸ πέρυσι: *af fairnin jera*.
πετεινόν: *fugls*.
πέτρα: *hallus*, *stains*.
πετρώδης: *stainahs*.
πηγή: *brunna*.
πηλίκος: *wileiks*.
πηλός: *þaho*, *fani*.
πήρα: *matibalgs*.
πῆχυς: *aleina*.
πιάζειν: *fahan*, *gafahan*.
πιέζειν; πεπιεσμένος: *ufarfulls*.
πικραίνεσθαι: *baitrs visan*.
πικρία: *baitrei*.
πικρῶς: *baitraba*.
πιμπλάναι: *fulljan*, *gafulljan*; πίμπλασθαι: *fulls vairþan*, *gafullnan*, *usfullnan*.
πινακίδιον: *spilda*.
πίναξ: *mes*.
πίνειν: *drigkan*, *gadrigkan*.
πιότης: *smairþr*.
πιπράσκειν: *frabugjan*.
πίπτειν: *driusan*, *gadriusan*.
πιστεύειν: *laubjan*, *galaubjan*, *gatrauan*.
πιστικός: *pistikeins*.
πίστις: *galaubeins*.
πιστός: *triggvs*, *galaubjands*, *galaubeins*.
πιστοῦν: *gatrauan*.
πλανᾶν: *airzjan*; πλανᾶσθαι: *airzis visan*, *airzis vairþan*; πλανώμενος: *airzis*.
πλάνη: *airziþa*, *airzei*.
πλάνος: *airzjands*.
πλάξ: *spilda*.
πλάσμα: *gadik*.
πλάσσειν: *deigan*.
πλατεῖα: *gatvo*, *fauradauri*, *plapja*.
πλάτος: *braidei*.
πλατύνεσθαι: *urrumnan*.
πλατύς: *braids*.
πλέγμα: *flahta*.
πλεῖν: *farjan*.
πλεῖστος: *maists*, *managists*, *manags*.
πλείων: *managiza*; πλεῖον: *maizo*, *mais*; ἐπὶ πλεῖον: *filu*, *du filusnai*.
πλέκειν: *usvindan*.
πλεονάζειν: *managizo haban*, *managjan*, *managnan*.
πλεονεκτεῖν: *gaaiginon*, *bifaihon*, *gafaihon*.
πλεονέκτης: *faihufriks*.
πλεονεξία: *bifaihons*, *bifaih*, *faihugeiro*, *faihufrikei*.
πληγή: *banja*, *slahs*.
πλῆθος: *hansa*, *hiuhma*, *managei*, *filusna*.
πληθύνειν: *managjan*.
πλήκτης: *slahals*.
πλημμύρα: *garunjo*.
πλήν: *aþþan*, *alja*, *þande*, *sveþauh*, *aþþan sveþauh*, *ïþ sveþauh*.
πλήρης: *fulls*; πλήρης σῖτος: *fulleiþs kaurnis*.
πληροῦν: *fulljan*, *usfulljan*; πληροῦσθαι: *fullnan*, *usfullnan*, *fulls vairþan*.
πληροσέληνον: *fulliþ*.
πληροφορεῖν: *usfulljan*, *gafullaveisjan*; πεπληροφορημένος: *allavaurstva*.
πλήρωμα: *usfulleins*, *fullo*; πλήρωμα κλασμάτων: *fulls gabruko*.
πλησίον; ὁ πλησίον: *newundja*.
πλησμονή: *soþ*.
πλήττεσθαι: *usfilma vairþan*.
πλοιάριον: *skip*.
πλοῖον: *skip*.
πλούσιος: *gabigs*.
πλουσίως: *gabigaba*.
πλουτεῖν: *gabignan*, *gabigs vairþan*; πλουτῶν: *gabigs*.
πλουτίζειν: *gabigjan*; πλουτίζεσθαι: *gabignan*.
πλοῦτος: *gabei*.
πνεῖν: *vaian*.
πνεῦμα: *ahma*.
πνευματικός: *ahmeins*.
πνίγεσθαι: *afwapnan*.
πόθεν: *waþro*.
ποιεῖν: *taujan*, *gataujan*, *vaurkjan*, *gavaurkjan*; μὴ ποιῶν: *unbairands*.
ποίημα: *tauï*.
ποικίλος: *missaleiks*.
ποιμαίνειν: *haldan*.
ποιμήν: *hairdeis*.
ποίμνη: *hairda*, *aveþi*.
ποῖος: *wileiks*, *was*.

) s. Zus. zu S. 115.

πόλεμος: *vigans.*
πόλις: *baurgs.*
πολιτεία: *usmet.*
πολιτεύεσθαι: *usmitan.*
πολίτευμα: *bauains.*
πολίτης: *baurgja.*
πολλάκις: *ufta.*
πολλαπλασίων: *managfalþs.*
πολυλογία: *filuvaurdei.*
πολυποίκιλος: *managfalþs, filufaihus.*
πολύς: *filu, managè, ganohs, mikils, * alls;* πολύ: *filaus;* πολλῷ: *und filu.*
πολυτελής: *galaubs, galubs.*
πολύτιμος: *filugalaubs.*
πόμα: *dragk.*
πονηρία: *unselei.*
πονηρός: *unsels, ubils.*
πορεύεσθαι: *gaggan, atgaggan, afgaggan, afleiþan, galeiþan, vraton.*
πορθεῖν: *brikan.*
πορισμός: *gavaurki, failugavaurki.*
πορνεία: *horinassus, kalkinassus.*
πόρνη: *kalkjo.*
πόρνος: *hors.*
πόῤῥω: *fairra;* πόῤῥω ἀπό: *fairra.*
πόῤῥωθεν: *fairraþro.*
πορφύρα: *paurpura.*
πορφυροῦς: *paurpuroþs.*
πόσις: *dragk.*
πόσος: *welauds; wan laggs, wan managè, wan filu;* πόσῳ: *und wan filu, wan filu, wan.*
ποταμός: *awa, flodus.*
ποταπός: *wileiks.*
πότε: *wan;* ἕως πότε: *und wa.*
ποτέ: *wan, simle, suman, faurþis;* οὐ — ποτέ: *ni wanhun.*
πότερον: — *uh* *).
ποτήριον: *stikls.*
ποτίζειν: *dragkjan.*
ποῦ: *waþ, wadrei; war.*
πούς: *fotus.*
πρᾶγμα: *tauï; vaihts; staua.*
πραγματεία: *gavaurki.*
πραγματεύεσθαι: *kaupon.*
πραιτώριον: *praitoriu, praitoriaun.*
πρᾶξις: *tauï.*
πραότης: *qairrei, mukamodei.*

*) s. Zus. zu S. 139.

πράττειν: *taujan, gataujan; lausjan, galausjan.*
πρέπων: *gadobs.*
πρεσβεία: *airus.*
πρεσβεύειν: *airinon.*
πρεσβύτερος: *alþiza, sineigs, sinista, praisbytaireis;* πρεσβύτεροι: *praisbytairei.*
πρεσβύτης: *sineigs.*
πρίν und πρὶν ἤ: *faurþizei, faur.*
πρό: *faur, faura;* πρὸ τοῦ c. inf.: *faurþizei.*
προάγειν: *fauragaggan, faurbigaggan, faurbisnivan, faura faursnivan.*
προαιρεῖσθαι: *faurahuhjan.*
προαμαρτάνειν: *faura fravaurkjan.*
προαύλιον; εἰς προαύλιον: *faur gard.*
προβαίνειν: *ïnngaggan framis;* προβεβηκὼς ἐν ταῖς ἡμέραις: *framaldrs dage,* f. *ïn dagam.*
πρόβατον: *lamb.*
πρόγονοι: *fadrein.*
προγράφειν: *faurameljan, fauragameljan, gameljan.*
πρόδηλος: *svikunþs.*
προδιδόναι: *giban.*
προδότης: *galevjands, fralevjands.*
προειπεῖν: *fauraqiþan, fauragateihan.*
προελπίζειν: *fauravenjan.*
προενάρχεσθαι: *duginnan, dustodjan.*
προέρχεσθαι: *fauraqiman, galeiþan.*
προετοιμάζειν: *fauramanvjan, fauragamanvjan.*
προηγεῖσθαι: *faurarahnjan.*
πρόθεσις: *faurlageins; leikains, muns, vilja.*
προθεσμία: *garehsns.*
προθυμία: *gairnei, muns, vilja.*
προϊστασθαι: *faurastandan, fauragaggan;* προϊστάμενος: *faurstasseis.*
προκαλεῖν: *ushaitan.*
προκαταγγέλλειν: *fauragahaitan.*
προκαταρτίζειν: *fauragamanvjan.*
προκεῖσθαι: *ïn gagreftai visan.*
προκοπή: *framgahts;* ἡ προκοπὴ ἐμοῦ: *þatei þeiha.*
προκόπτειν: *gaggan.*

πρόκριμα: *faurdomeins.*
προλαμβάνειν: *faursnivan, gafahan.*
προλέγειν: *fauraqiþan.*
προνοεῖν: *gaþlaihan;* προνοεῖσθαι: *garedan, atsaiwan.*
πρόνοια: *muns.*
προορίζειν: *fauragaredan.*
προπέμπειν: *gasandjan, ïnsandjan.*
προπετής: *untilamalsks.*
προπορεύεσθαι: *fauragaggan.*
πρός c. accus.: *du, at, viþra, afar, bi* (dat.); πρὸς τί: *duwe;* πρὸς τό c. inf.: *ei, duþe, du þammei.*
προσάββατον: *fruma sabbato.*
προςάγειν: *attiuhan.*
προςαγωγή: *atgaggs.*
προςαιτεῖν: *aihtron;* προςαιτῶν: *bidagva.*
προςαναβαίνειν: *usgaggan.*
προςαναλίσκειν: *fraqiman.*
προςαναπληροῦν: *usfulljan.*
προςανατίθεσθαι: *anaïnsakan.*
προςδέχεσθαι: *beidan, usbeidan, andniman.*
προςδοκᾶν: *beidan, venjan.*
προςεγγίζειν: *newa qiman.*
προςεργάζεσθαι: *gavaurkjan.*
προςέρχεσθαι: *atgaggan, duatgaggan, durinnan.*
προςεύχεσθαι: *aihtron, bidjan.*
προςευχή: *aihtrons, bida.*
προςέχειν: *gaumjan, haftjan, atsaiwan.*
προςηλοῦν: *ganagljan.*
πρόςκαιρος: *riurs, weilawairbs.*
προςκαλεῖν: *athaitan.*
προςκαρτερεῖν: *haftjan; habaiþ visan; skalkinon.*
προςκαρτέρησις: *usdaudei.*
προςκεφάλαιον: *vaggari.*
πρόςκλισις: *viljahalþei.*
πρόςκομμα: *bistuggs.*
προςκοπή: *bistuggs.*
προςκόπτειν: *bistiggan, gastiggan, gastagqjan.*
προςκυλίνδειν oder προςκυλίειν: *atvalvjan, faurvalvjan.*
προςκυνεῖν: *ïnveitan.*
προςλαμβάνειν: *andniman;* προςλαμβάνεσθαι: *aftiuhan.*
πρόςληψις: *andanumts.*
προςμένειν: *saljan, visan, þairhvisan.*

προςορμίζεσθαι: duatsnivan.
προςοφείλειν: skula visan.
προςπίπτειν: driusan du, atdriusan, bistigqan.
προςπορεύεσθαι: athaban sik.
προςρηγνύναι: bistigqan.
προςτάττειν: anabiudan.
προςτιθέναι: anaaukan, biaukan.
προςτρέχειν: durinnan, duatrinnan.
προςφέρειν: bairan, atbairan; λατρείαν προςφέρειν: hunsl saljan.
προςφιλής: liubaleiks.
προςφορά: hunsl.
προςφωνεῖν: vopjan, atvopjan.
προςωποληψία: viljahalþei.
πρόςωπον: vlits, andaugi, andvairþi, andavleizns; ludja; πρὸ προςώπου: faura, faura andvairþja.
πρότερον: faura, faurþis.
πρότερος: fruma.
προτίθεσθαι: fauragaleikan, garaidjan.
προτρέχειν: biþrahjan.
πρόφασις: ïnilo.
προφέρειν: usbairan.
προφητεία: praufeti, praufetja.
προφητεύειν: fauraqiþan; praufetjan.
προφήτης: praufetus.
προφῆτις: praufeteis.
πρύμνα: nota.
πρωΐ: air, maurgins.
πρωΐα: maurgins.
πρωτεύειν: frumadein haban.
πρῶτον und τὸ πρῶτον: frumist, faurþis.
πρῶτος: fruma, frumists; ἐν πρώτοις: ïn frumistjam.
πρωτότοκος: frumabaur.
πτέρνα: fairzna.
πτερύγιον: gibla.
πτύειν: speivan, gaspeivan.
πτύον: vinþiskauro.
πτύρειν: afagjan.
πτύσμα: spaiskuldrs.
πτύσσειν: falþan.
πτῶμα: leik.
πτῶσις: drus.
πτωχεία: unledei.
πτωχεύειν: gaunledjan sik.
πτωχός: unleds, þarba, halks.
πυκνός: sa ufta; πυκνά: ufta.
πυκτεύειν: jiukan.
πύλη: daur; πύλαι: dauro.
πυλών: daur.
πυλωρός: dauravards.
πυνθάνεσθαι: fraihnan.
πῦρ: fon.
πύργος: kelikn.
πυρέσσων: ïn heitom, ïn brinnon.
πυρετός: brinno.
πυροῦσθαι: tundnan, ïntundnan; πεπυρωμένος: funisks.
πωλεῖν: bugjan, frabugjan.
πωλός: fula.
πώποτε: aiv, aiv wanhun; οὐ πώποτε: ni wanhun.
πωροῦν: gadaubjan; πωροῦσθαι: gablindnan; afdaubnan; πεπωρωμένος: daubs.
πώρωσις: daubei, daubiþa.
πῶς: waiva.
ῥαββί: rabbei.
ῥαβδίζειν: usbliggvan vandum.
ῥάβδος: hrugga, valus.
ῥάκος: fana.
ῥαντισμός: ufarranneins.
ῥαπίζειν: lofam slahan, stautan.
ῥάπισμα: slahs lofin.
ῥαφίς: neþla.
ῥεῖν: rinnan.
ῥῆγμα: usvalteins.
ῥηγνύναι und ῥήσσειν: gabrikan, distairan, tarmjan, gavairpan; ῥήγνυσθαι: distaurnan, dishnaupnan.
ῥηθέν: þata gamelido.
ῥῆμα: vaurd.
ῥήσσειν, s. ῥηγνύναι.
ῥητῶς: svikunþaba.
ῥίζα: vaurts.
ῥιζοῦν; ἐῤῥιζωμένος: gavaurts.
ῥιπή; ῥιπὴ ὀφθαλμοῦ: braw augins.
ῥίπτειν: gavairpan, atvairpan, fravairpan.
ῥομφαία: hairus.
ῥύειν: lausjan, galausjan, uslausjan.
ῥύμη: garuns, staiga.
ῥύσις: runs.
ῥυτίς: mail.
σάββατος: sabbatus, sabbato, sabbato dags.
σαίνειν: afagjan.
σάκκος: sakkus.
σαλεύειν: gavigan, vagjan, gavagjan.
σάλπιγξ: þuthaurn.
σαλπίζειν: haurnjan, þuthaurnjan.
σαλπιγκτής oder σαλπιστής: haurnja.
σανδάλιον: sulja.
σαπρός: ubils.
σαργάνη: snorjo.
σαρκικός: leikeins.
σάρκινος: leikeins.
σάρξ: leik, mammo.
σαροῦν: usbaugjan.
σατανᾶς: unhulþa, satana.
σβεννύναι: afwapjan; σβέννυσθαι: afwapnan.
σεαυτόν: þuk silban.
σέβασμα: blotinassus.
σέβεσθαι: blotan.
σείειν: reiran.
σεισμός: reiro, vegs.
σελήνη: mena.
σεμνός: gariuds.
σεμνότης: gariudi, anaviljei.
σημαίνειν: bandvjan.
σημεῖον: bandva, taikns.
σημειοῦσθαι: gatarhjan.
σήμερον: himma daga.
σής: malo.
σιαγών: kinnus.
σιγᾶν: þahan, gaþahan.
σίκερα: leiþus.
σίναπι: sinaps.
σινδών: lein, saban.
σιτευτός: aliþs.
σῖτος: kaurn, waiteis.
σιωπᾶν: þahan, gaþahan, slavan, gaslavan.
σκανδαλίζειν: marzjan, gamarzjan, afmarzjan.
σκάνδαλον: marzeins, gamarzeins.
σκάπτειν: graban.
σκέπασμα: gaskadveins.
σκεῦος: kas.
σκηνή: hleiþra, hlija.
σκηνοπηγία: hleþrastakeins.
σκῆνος: hleiþra.
σκιά: skadus.
σκιρτᾶν: laikan.
σκληροκαρδία: harduhairtei.
σκληρός: hardus.
σκληρύνειν: gahardjan.
σκολιός: vraiqs.
σκόλοψ: gairu, hnuto.

σκοπεῖσθαι: *miton, mundon, atsaiwan, andsaiwan, fairveitjan.*
σκοπός: *mundrei.*
σκορπίζειν: *tahjan, distahjan.*
σκορπίος: *skaurpjo.*
σκοτεινός: *riqizeins.*
σκοτία: *riqis.*
σκοτίζεσθαι: *riqizjan;* ἐσκοτισμένος: *riqizeins.*
σκότος: *riqis.*
σκύβαλον: *smarna.*
σκυθρωπός: *gaurs.*
σκύλλειν: *draibjan;* σκύλλεσθαι: *draibjan sik.*
σκώληξ: *maþa.*
σμύρνα: *smyrn.*
σμυρίζειν; ἐσμυρισμένος: *miþ smyrna.*
solidus: *skilliggs.*
σορός: *wilftri.*
σός: *þeins.*
σουδάριον: *aurali, fana.*
σοφία: *frodei, snutrei, handugei.*
σοφίζειν: *usfraþvjan.*
σοφός: *froþs, snutrs, handugs.*
σπαράττειν: *tahjan.*
σπαργανοῦν: *bivindan.*
σπᾶσθαι: *uslukan.*
σπαταλᾶν: *vizon ïn azetjam.*
σπεκουλάτωρ: *spaikulatur.*
σπεῖρα: *hansa.*
σπείρειν: *saian, ïnsaian.*
σπένδειν: *hunsljan.*
σπέρμα: *fraiv; barna.*
σπεύδειν: *sniumjan.*
σπήλαιον: *hulundi, filigri.*
σπῖλος: *vamm.*
σπλαγχνίζεσθαι: *gableiþjan; ïnfeinan.*
σπλάγχνον; σπλάγχνα: *hairþra, brusts; mildiþa;* σπλάγχνα ἐλέους: *ïnfeinandei armahairtei.*
σπόγγος: *svamms.*
σποδός: *azgo.*
σπόριμος; τὰ σπόριμα: *atisks.*
σπόρος: *fraiv.*
σπουδάζειν: *sniumjan, usdaudjan.*
σπουδαῖος: *usdauds.*
σπουδαίως: *usdaudo;* σπουδαιοτέρως: *sniumundos.*
σπουδή: *usdaudei;* μετὰ σπουδῆς: *sniumundo.*
σπυρίς: *spyreida.*
στάδιον: *spaurds.*
στάσις: *auhjodus.*
σταυρός: *galga.*
σταυροῦν: *hramjan, ushramjan.*
σταφυλή: *veinabasi.*
στάχυς: *ahs.*
στέγειν: *þulan, usþulan.*
στέγη: *hrot.*
στεῖρα: *stairo.*
στέλλεσθαι: *bivandjan; gaskaidan.*
στενάζειν: *gasvogjan, svogatjan.*
στενός: *aggvus.*
στενοχωρεῖν: *gaaggvjan, þreihan.*
στενοχωρία: *aggviþa, þreihsl.*
στερεός: *tulgus.*
στέφανος: *vaips, vipja.*
στεφανοῦν: *veipan.*
στῆθος: *brusts; barms.*
στήκειν, s. ἱστάναι.
στηρίζειν: *tulgjan, gatulgjan.*
στίγμα: *staks.*
στιγμή: *stiks.*
στίλβειν: *glitmunjan.*
στοά: *ubizva.*
στοιβάς: *asts.*
στοιχεῖν: *gaggan, galaista visan.*
στοιχεῖον: *stabs.*
στολή: *vasti.*
στόμα: *munþs, munþ.*
στόμαχος: *qiþus, suqns.*
στρατεία: *drauhtinassus, drauhtivitoþ.*
στρατεύειν: *driugan;* στρατεύεσθαι: *drauhtinon, militon.*
στρατιά: *harjis.*
στρατιώτης: *gadrauhts.*
στρατολογῶν: *sa þammei drauhtino.*
στρέφειν: *vandjan;* στρέφεσθαι: *vandjan sik, gavandjan sik, gavandjan.*
στρουθίον: *sparva.*
στρωννύναι: *straujan.*
στυγνάζειν: *ganipnan.*
στύλος: *sauls.*
σύ: *þu;* ὁ σοῦ: *þeins.*
συγγένεια: *kuni.*
συγγενής: *samakuns, niþjis, ganiþjis, niþjo.*
συγγνώμη; κατὰ συγγνώμην: *gakunnands.*
συγκαθίζειν: *miþgasatjan;* συγκαθῆσθαι: *sitan.*
συγκακοπαθεῖν: *miþarbaidjan.*
συγκαλεῖν: *gahaitan, galaþon.*
συγκατάθεσις: *samaqiss.*
συγκλείειν: *galukan.*
συγκληρονόμος: *gaarbja.*
συγκοινωνεῖν: *gamainjan, briggan gamainana.*
συγκοινωνός: *gamains, gadaila.*
συγκρίνειν: *gadomjan.*
συγχαίρειν: *miþfaginon.*
συζευγνύναι: *gavidan.*
συζῆν: *miþliban, samana liban.*
συζητεῖν: *miþsokjan, sokjan miþ, samana sokjan, sokjan du.*
συζητητής: *sokareis.*
σύζυγος: *gajuko.*
συζωοποιεῖν: *miþgaqiujan.*
συκάμινος: *bainabagms.*
συκῆ: *smakkabagms.*
συκομορέα: *smakkabagms.*
σῦκον: *smakka.*
συκοφαντεῖν: *anamahtjan, afholon.*
συλᾶν: *biraubon.*
συλλαλεῖν: *miþrodjan, rodjan miþ.*
συλλαμβάνειν: *greipan, undgreipan, ganiman; ganiutan; ïnkilþo vairþan;* daher συνειληφυῖα: *ïnkilþo;* συλλαμβάνεσθαι: *niþan; hilpan.*
συλλέγειν: *lisan.*
συλλογίζεσθαι: *þagkjan sis.*
συλλυπεῖσθαι; συλλυπούμενος: *gaurs.*
συμβαίνειν: *gadaban.*
συμβάλλειν: *stiggqan; þagkjan sis.*
συμβασιλεύειν: *miþþiudanon.*
συμβιβάζειν: *gagahaftjan, þeihan.*
συμβουλεύειν: *garaginon.*
συμβούλιον: *runa, garuni.*
σύμβουλος: *ragineis.*
συμμαθητής: *gahlaiba.*
συμμαρτυρεῖν: *miþveitvodjan.*
συμμέτοχος: *gadaila.*
συμμιμητής: *miþgaleikonds.*
σύμμορφος: *ïbnaskauns.*
συμμορφοῦν: *miþkaurjan.*
συμπαραγίγνεσθαι: *miþvisan.*
συμπαραλαμβάνειν: *ganiman miþ.*
συμπαραμένειν, s. v. w. παραμένειν.
συμπέμπειν: *miþsandjan, miþïnsandjan.*
συμπληροῦσθαι: *gafullnan, usfullnan.*
συμπνίγειν: *þreihan, afwapjan;* συμπνίγεσθαι: *afwapnan.*

συμπολίτης: *gabaurgja.*
συμπορεύεσθαι: *miþgaggan, gaqiman sik.*
συμφάναι: *gaqiss visan.*
συμφέρειν: *batiza visan, bruks visan, dugan.*
συμφύεσθαι: *miþuskeinan.*
συμφυλέτης: *ïnkuns.*
συμφωνεῖν: *gatiman.*
συμφώνησις: *samaqiss.*
συμφωνία: *saggvs.*
σύμφωνον: *gaqiss.*
συμφώνως: *gatemiba.*
σύμψυχος: *samasaivals.*
σύν: *miþ.*
συνάγειν: *briggan, lisan, galisan; galaþon;* συνάγεσθαι: *gagaggan, samaþ gagaggan, gaqiman, gaqiman sik.*
συναγωγή: *gaqumþs, synagoge.*
συναθλεῖν: *miþarbaidjan, samana arbaidjan.*
συναιχμάλωτος: *miþfrahunþans.*
συνακολουθεῖν: *afargaggan miþ.*
συναναβαίνειν: *miþgaggan.*
συνανακεῖσθαι: *miþanakumbjan, anakumbjan.*
συναναμίγνυσθαι: *blandan.*
συναντᾶν: *gamotjan.*
συνάντησις; ἐξέρχεσθαι εἰς συνάντησίν τινι: *usgaggan viþra ainana, viþragamotjan ainamma.*
συναπάγειν: *miþgatiuhan;* συναπάγεσθαι: *miþgavisan.*
συναποθνήσκειν: *miþgadauþnan, miþgasviltan.*
συναποστέλλειν: *miþïnsandjan* *).
συναρμολογεῖν: *gagatilon.*
συναρπάζειν: *fravilvan.*
σύνδεσμος: *gabinda, gabindi, gabundi.*
σύνδουλος: *gaskalki.*
συνεγείρειν: *miþurraisjan;* συνεγείρεσθαι: *miþurreisan.*
συνέδριον: *gaqumþs, gafaurds.*
συνειδέναι: *miþvitan.*
συνείδησις: *miþvissei, gahugds, þuhtus, gamunds.*
συνεῖναι: *gamotjan* (?).
συνεισέρχεσθαι: *miþïnngaleiþan, miþqiman.*

*) s. Zus. zu S. 159[b].

συνέκδημος: *gasinþa, gasinþja, miþgasinþa.*
συνεργεῖν; συνεργῶν: *gavaurstva.*
συνεργός: *gavaurstva.*
συνέρχεσθαι: *gagaggan, gaqiman, garinnan miþ, samaþ garinnan, gavandjan (sik).*
συνεσθίειν: *miþmatjan.*
σύνεσις: *fraþi, froþei.*
συνετός: *froþs.*
συνευδοκεῖν: *gavileis visan.*
συνέχειν: *anahaban; dishaban; biwairban.*
συνήδεσθαι: *gavizneigs visan.*
συνήθεια: *biuhti.*
συνθάπτειν: *miþganavistron.*
συνθλᾶν: *gakroton.*
συνθλίβειν: *þreihan.*
συνιέναι: *gaqiman; fraþjan, vitan.*
συνιστάναι und συνιστᾶν: *miþstandan; ussatjan; ustaiknjan, uskannjan, gasvikunþjan; anafilhan;* συνίστασθαι: *gakannjan.*
συνοδία: *gasinþa* (im plur.).
συνοικοδομεῖν: *miþgatimrjan.*
συνοχή: *aggviþa.*
συντάττειν: *anabiudan.*
συντελεῖν: *ustiuhan.*
συντέμνειν: *gamaurgjan.*
συντηρεῖν: *gafastan; vitan.*
συντίθεσθαι: *gaqiþan sis.*
συντρίβειν: *gabrikan, malvjan.*
συντυγχάνειν: *andqiþan.*
συνυποκρίνεσθαι: *miþlitjan.*
συνυπουργεῖν: *hilpan.*
συσπαράττειν: *tahjan.*
σύσσημον: *bandvo.*
σύσσωμος: *galeika.*
συστασιάστης: *drobjands miþ.*
συστατικός; συστατικαὶ ἐπιστολαί: *anafilhis bokos.*
συσταυροῦν: *miþushramjan.*
συστοιχεῖν; συστοιχοῦσα: *gamarko.*
συστρατιώτης: *gahlaiba.*
συσχηματίζεσθαι: *galeikon sik.*
σφαγή: *slauhts.*
σφόδρα: *abraba, filu.*
σφραγίζειν: *gasigljan, faurasigljan;* σφραγίζεσθαι: *sigljan.*
σφραγίς: *sigljo.*
σχῆμα: *manauli.*
σχίζειν: *aftaurnan;* σχίζεσθαι: *disskritnan;* σχιζόμενος: *uslukns.*

σχίσμα: *gataura; missaqiss.*
σχολάζειν: *uhteigs visan.*
σώζειν: *nasjan, ganasjan;* σώζεσθαι: *ganisan, hails visan.*
σῶμα: *leik.*
σωματικός: *leikeins;* σωματικὸν εἶδος: *leikis siun.*
σωρεύειν: *afhlaþan.*
σωτήρ: *ganasjands.*
σωτηρία: *ganists, naseins.*
σωτήριον: *naseins.*
σωφρονεῖν: *vaila fraþjan, fullafraþjan, fraþjan.*
σωφρονισμός: *ïnahei.*
σωφροσύνη: *gafraþjei,* * *mahei* (l. *ïnahei*).
σώφρων: *froþs, andaþahts.*
τάγμα: *teva.*
ταλαίπωρος: *vainahs.*
ταμιεῖον: *heþjo.*
τάξις: * *viko.*
ταπεινός: *hauns, hnaivs, hnaiviþs, gahnaiviþs.*
ταπεινοῦν: *haunjan, gahaunjan, hnaivjan, gahnaivjan.*
ταπεινοφροσύνη: *hauneins gahugdais, hauneins.*
ταπείνωσις: *hauneins, hnaiveins.*
ταράττειν: *drobjan, ïnvagjan;* ταράττεσθαι: *gadrobnan, ïndrobnan.*
τάττειν: *gasatjan.*
ταφή: *usfilh.*
τάφος: *hlaiv.*
τάχα: *aufto.*
ταχέως: *sprauto.*
τάχος; ἐν τάχει: *sprauto.*
ταχύ: *sprauto;* τάχιον: *sprauto.*
τε: *iþ, sveþauh.*
τεῖχος: *baurgsvaddjus.*
τεκνίον: *barnilo.*
τεκνογονεῖν: *barna bairan.*
τεκνογονία: *barne gabaurþs.*
τέκνον: *barn, barnilo, magus, frasts.*
τεκνοτροφεῖν: *barna fodjan.*
τέκτων: *timrja.*
τελεῖν: *ustiuhan, usfulljan.*
τέλειος: *fullatauhans, fullatojis, fulls; fullavits, fullaveis.*
τελειότης: *ustauhts.*
τελειοῦν: *usfulljan, ustiuhan, taujan.*
τελείωσις: *ustauhts.*
τελεσφορεῖν: *gavrisqan.*

τελευτᾶν: *gasviltan*, *gadauþnan*, *afdauþjan* (im pass.); μέλλων τελευτᾶν: *svultavairþja*.
τέλος: *andeis*; *ustauhts*; *mota*.
τελώνης: *motareis*.
τελώνιον: *mota*, *motastaþs*.
τέρας: *fauratani*.
τεσσαράκοντα: *fidvortigjus*.
τέσσαρα: *fidvor*.
τεταρταῖος: *fidurdogs*.
τετραπλοῦς: *fidurfalþs*.
τετράρχης: *taitrarkes*.
τετραρχῶν: *fidurragineis*.
τηλαυγῶς: *bairhtaba*.
τηλικοῦτος: *svaleiks*.
τηρεῖν: *bairgan*; *fastan*, *gafastan*; *vitan*.
τήρησις: *fastubni*, *fastubnja*.
τίειν; δίκην τίειν: *fraveit* (??) *usgiban* *).
τιθέναι: *satjan*, *gasatjan*; *lagjan*, *galagjan*, *aflagjan*; *taujan*.
τίκτειν: *bairan*, *gabairan*; οὐ τίκτουσα: *unbairandei*.
τίλλειν: *raupjan*.
τιμᾶν: *sveran*; *vairþon*; *garahnjan*.
τιμή: *sveriþa*, *sverains*; *andvairþi*, *vairþs galaubs*; εἰς τιμήν: *galaubs*.
τίς: (quis) *was*, *warjis*, (uter) *waþar*; *wileiks*, *saei*; τίς ἄρα: *was*; τί: *wa þau*; *du we*.
τὶς: *sums*, *was*; οὔ-τις: *ni washun*; μή τις: *ni mannahun*, μή τι: *ni vaiht*; τὶ: *wan*.
τό: *þata*.
τοιγαροῦν: *ïnuh þis nu*.
τοίνυν: *nu*, *aþþan nu*.
τοιοῦτος: *svaleiks*.
τόκος: *vokrs*.
τολμᾶν: *gadaursan*, *anananþjan*.
τόπος: *staþs*, *rums*.
τοσοῦτος: *svalauds*, *sva managṡ*, *sva filu*.
τότε: *þan*, *þanuh*, *þanuh þan*, *bi þe*; τότε οὖν und τότε καί: *þanuh þan*.
τοὐναντίον, s. ἐναντίον.
τοὔνομα, s. ὄνομα.
τράπεζα: *mes*, *biuds*; *skattjans*.
τραυματίζειν: *gavundon*.
τράχηλος: *hals*, *halsagga*.

*) s. zu Thess, 2, 1, 9.

τραχύς; τραχεῖα: *usdrusts*.
τρεῖς: *þreis*.
τρέμειν: *reiran*.
τρέφειν: *fodjan*.
τρέχειν: *þragjan*, *rinnan*.
τριάκοντα: *þreistigjus*.
τριακόσια: *þrijahunda*.
τρίβολος: *vigadeina*.
τρίζειν: *kriustan*.
τρίς: *þrim sinþam*.
τρίτον: *þridjo*.
τρίτος: *þridja*.
τρίχες, s. θρίξ.
τρόμος: *reiro*.
τρόπος: *haidus*.
τροφή: *fodeins*.
τρυγᾶν: *trudan*.
τρυγών: *hraivadubo*.
τρυμαλιά: *þairko*.
τρώγειν: *matjan*.
τυγχάνειν: *niutan*, *gatilon*.
τύπος: *frisahts*.
τύπτειν: *slahan*, *stautan*.
τυφλός: *blinds*.
τυφλοῦν: *gablindjan*.
τυφοῦν: *ufbauljan*; τυφωθείς: *ufarhauhiþs*; τετυφωμένος: *hauhþuhts*.
τυχόν: *vaitei*.
ὑβρίζειν: *anamahtjan*.
ὕβρις: *anamahts*.
ὑβριστής: *ufbrikands*.
ὑγιαίνειν: *hails visan*; ὑγιαίνων: *hails*.
ὑγιής: *hails*.
ὑδροποτεῖν: *vato drigkan*.
ὕδωρ: *vato*.
υἱοθεσία: *sunive gadeds*, *sunive sibja*; *frastisibja*.
υἱός: *sunus*.
ὑμεῖς: *jus*; ὁ ὑμῶν: *ïzvar* (plur.), *ïggqar* (dual.); τὰ ὑμῶν: *ïzvaros aihtins*.
ὑμέτερος: *ïzvar*.
ὕμνος: *hazeins*.
ὑπάγειν: *gaggan*, *galeiþan*, *garinnan*, *snivan*.
ὑπακοή: *ufhauseins*.
ὑπακούειν: *ufhausjan*, *andhausjan*.
ὕπανδρος: *uf vaira*.
ὑπαντᾶν: *gamotjan*, *gaggan gamotjan*, *viþragamotjan*, *viþragaggan*.
ὑπάντησις, s. v. w. συνάντησις.

ὑπάνω: *ufar*.
ὑπάρχειν: *visan*; τὰ ὑπάρχοντα: *aigin*, *aihts*.
ὑπεναντίος: *andaneiþs*.
ὑπέρ, c. genit.: *bi* (acc.), *du*, *ïn* (gen.), *faur*, *fram*; *mais*; c. acc.: *ufar*.
ὑπεραίρεσθαι: *ufarhafjan sik*, *ufarhugjan*.
ὑπεράνω: *ufaro*.
ὑπεραυξάνειν: *ufarvahsjan*.
ὑπερβαίνειν: *ufargaggan*.
ὑπερβάλλειν; ὑπερβάλλων: *ufarassau mikils*.
ὑπερβαλλόντως: *ufarassau*.
ὑπερβολή: *ufarassus*, *filusna*.
ὑπερέκεινα; εἰς τὸ ὑπερέκεινα: *ufarjaina*.
ὑπερεκπερισσοῦ: *ufarassau*.
ὑπερεκτείνειν: *ufarassau ufþanjan*.
ὑπερεκχύνειν: *ufargiutan*.
ὑπερέχειν: *ufarvisan*; ὑπερέχων: *auhuma*; τὸ ὑπερέχον: *ufarassus*.
ὑπερηφάνης: *mikilþuhts*.
ὑπερηφανία: *hauhhairtei*.
ὑπερήφανος: *hauhhairts*.
ὑπερλίαν: *ufar mikil*, *ufar filu*.
ὑπερνικᾶν: *jiukan*.
ὑπεροχή: *ufarassus*.
ὑπερπερισσεύειν: *ufarfulljan*.
ὑπερπερισσῶς: *ufarassau*.
ὑπερπλεονάζειν: *ufarassjan*.
ὑπερφρονεῖν: *mais fraþjan*.
ὑπήκοος: *ufhausjands*.
ὑπηρέτης: *andbahts*.
ὕπνος: *sleps*.
ὑπό, c. gen.: *fram*; c. acc.: *undar*, *uf*.
ὑπογράφειν: *ufmeljan*.
ὑπόδειγμα: *frisahts*.
ὑποδεικνύναι: *ataugjan*, *gataiknjan*.
ὑποδεῖν; ὑποδεδεμένος: *gaskohs*.
ὑποδέχεσθαι: *andniman*.
ὑπόδημα: *skohs*, *gaskoh*.
ὑποκάτω: *undaro*, *uf*.
ὑποκρίνεσθαι ἑαυτόν: *us liutein taiknjan sik*.
ὑπόκρισις: *liutei*, *lita*.
ὑποκριτής: *liuta*.
ὑπολαμβάνειν: *andhafjan*; *gavenjan*.
ὑπολήνιον: *dal uf mesa*.

ὑπομένειν: *gabeidan, gaþulan, usþulan, gastandan.*
ὑπομιμνήσκειν: *gamaudjan, ufmunnan.*
ὑπόμνησις: *maudeins, gamaudeins.*
ὑπομονή: *þulains, usþulains, stiviti.*
ὑπόνοια: *anaminds.*
ὑποπόδιον: *fotubaurd.*
ὑπόστασις: *stoma.*
ὑποστέλλειν; ὑποστέλλειν ἑαυτόν: *ufsliupan.*
ὑποστρέφειν: *gavandjan, gavandjan sik.*
ὑποστρωννύναι: *ufstraujan.*
ὑποταγή: *ufhauseins, ufhnaiveins;* ὁ ἐν ὑποταγῇ: *ufhausjands.*
ὑποτάττειν: *ufhnaivjan;* ὑποτάττεσθαι: *ufhausjan; gakunnan sik.*
ὑποτιθέναι; ὑποτίθεσθαι: *ïnsakan.*
ὑποτύπωσις: *frisahts.*
ὑποφέρειν: *usþulan.*
ὑποχωρεῖν: *afgaggan, afleiþan.*
ὑπωπιάζειν: *usagljan, vlizjan.*
ὕσσωπος: *hyssopo.*
ὑστερεῖν: *mins haban, minnizo gataujan, van visan;* ὑστερεῖσθαι: *alaþarba vairþan, þarbos þulan;* ὑστερηθείς: *ushaists.*
ὑστέρημα: *gaidv, þarba, vaninassus.*
ὑστέρησις: *þarba.*
ὕστερον: *bi þe.*
ὕστερος: *spedists.*
ὑψηλός: *hauhs;* τὰ ὑψηλά: *hauhiþa.*
ὑψηλοφρονεῖν: *hauhaba hugjan.*
ὕψιστος; τὸ ὕψιστον: *hauhisti.*
ὕψος: *hauhiþa, hauhei.*
ὑψοῦν: *hauhjan, ushauhjan.*
ὕψωμα: *hauhiþa.*
φαγεῖν: *matjan, gamatjan;* τὸ φαγεῖν: *mats.*
φάγος: *afetja.*
φαιλόνης: *hakul.*
φαίνειν: *liuhtjan;* φαίνεσθαι: *gasaiwan* (im pass.), *ataugjan* (*sik*), *gaumjan* (im pass.), *uskunþs vairþan, uskunþs visan, þugkjan.*
φάναι: *qiþan.*
φανερός: *svikunþs;* φανερὸν ποιεῖν: *gasvikunþjan;* τὸ φανερόν: *bairhtei.*
φανεροῦν: *galiuhtjan; bairhtjan, gabairhtjan, atbairhtjan, gasvikunþjan;* φανεροῦσθαι: *ataugjan* (*sik*), *gabairhtjan* (*sik*), *bairhts vairþan, svikunþs vairþan, svikunþs visan, uskunþs visan.*
φανερῶς: *andaugjo.*
φανέρωσις: *bairhtei.*
φανός oder φανή: *skeima.*
φάραγξ: *dal.*
φαρμακεία: *lubjaleisei.*
φάτνη: *uzeta.*
φέγγος: *liuhaþ.*
φείδεσθαι: *freidjan.*
φειδομένως: *us gaþagkja.*
φελόνης, s. v. w. φαιλόνης.
φέρειν: *briggan, bairan, atbairan; usbeidan;* μὴ φέρων: *unbairands.*
φεύγειν: *þliuhan, afþliuhan, gaþliuhan.*
φήμη: *meriþa.*
φθάνειν: *snivan, gasnivan, faurbisnivan, gasniumjan.*
φθαρτός: *divans, riurs.*
φθείρειν: *riurjan, fravardjan;* φθείρεσθαι: *riurs vairþan;* φθειρόμενος: *riurs.*
φθόγγος: *drunjus.*
φθονεῖν: *ïn neiþa visan.*
φθόνος: *neiþ.*
φθορά: *riurei.*
φιλάγαθος: *bleiþs.*
φιλαδελφία: *broþralubo.*
φιλαργυρία: *faihugeiro.*
φιλάργυρος: *faihugairns, faihufriks.*
φίλαυτος: *seinagairns, sik frijonds.*
φιλεῖν: *frijon.*
φίλη: *frijondja.*
φιλήδονος: *frijonds viljan seinana.*
φίλημα: *frijons, gafrijons;* φίλημα διδόναι: *kukjan.*
φιλόθεος: *frijonds guþ.*
φιλοξενία: *gastigodei.*
φιλόξενος: *gastigods.*
φίλος: *frijonds.*
φιλόστοργος: *friaþvamilds.*
φιλοτιμεῖσθαι: *biarbaidjan, usdaudjan.*
φιμοῦν: *faurmuljan, munþ faurvaipjan;* φιμοῦσθαι: *þahan, afdobnan, afdumbnan.*
φλόξ: *lauhmoni.*
φλύαρος: *unfaurs.*
φοβεῖσθαι: *ogan, faurhtjan, faurhts vairþan, usfilma vairþan.*
φοβερίζειν: *ogjan; þrafstjan* (?).
φόβος: *agis.*
φοίνιξ: *peikabagms.*
φονεύειν: *maurþrjan.*
φόνος: *maurþr.*
φορεῖν: *bairan.*
φόρος: *gabaur, gild, gilstr.*
φορτίον: *baurei, baurþei.*
φραγελλοῦν: *usbliggvan.*
φραγμός: *faþa.*
φράττειν: *faurdammjan.*
φρεναπατᾶν: *usluton;* φρεναπατᾶν ἑαυτόν: *sis fraþjamarzeins visan.*
φρεναπάτης: *lutonds.*
φρήν: *fraþi.*
φρονεῖν: *hugjan, miton, fraþjan;* τὸ ἓν φρονῶν: *samafraþjis.*
φρόνημα: *fraþi.*
φρόνησις: *frodei.*
φρόνιμος: *froþs, ïnahs.*
φρονίμως: *frodaba.*
φρουρεῖν: *vitan, fastan.*
φυγή: *þlauhs.*
φύεσθαι: *uskeian, uskeinan.*
φυλακή: *vahtvo, vokains; karkara.*
φυλάττειν: *bairgan, fastan, gafastan, vitan; galausjan;* φυλάττεσθαι: *gafastan.*
φυλή: *kuni.*
φύλλον: *laufs.*
φύραμα: *daigs.*
φυσιοῦν: *ufblesan;* φυσιοῦσθαι: *ufblesans visan.*
φύσις: *gabaurþs, vists;* φύσει: *us sateinai* (*? ussateinai*); παρὰ φύσιν: *aljakuns.*
φυσίωσις: *ufsvalleins.*
φυτεύειν: *satjan, ussatjan.*
φύτευσις: *ussateins.*
φωλεός: *groba.*
φωνεῖν: *vopjan, atvopjan, ufvopjan, ushropjan; haitan; hrukjan.*
φωνή: *stibna.*
φῶς: *liuhaþ.*
φωτεινός: *liuhadeins.*
φωτίζειν: *galiuhtjan, ïnliuhtjan.*
φωτισμός: *liuhadei.*
χαίρειν: *faginon; goljan;* χαῖρε: *fagino, hails.*
χαλᾶν: *fraletan, athahan, ïnsailjan, vairpan.*

χαλεπός: sleiþis.
χαλκεύς: aizasmiþa.
χαλκίον: katils.
χαλκός: aiz.
χαμαί: dalaþ.
χαρά: faheþs.
χάραξ: graba.
χαρίζεσθαι: fragiban.
χάριν: in (gen.); οὗ χάριν: in þizei; τούτου χάριν: in þis.
χάρις: ansts; aviliud, þagks, laun; χάριν ἔχειν: aviliudon, þagk fairhaitan.
χάρισμα: ansts; giba.
χαριτοῦν: ansteigs visan; κεχαριτωμένος: anstai audahafts.
χεῖλος: vairilo.
χείμαῤῥος: rinno.
χειμών: vintrus.
χείρ: handus.
χειρόγραφον: vadjabokos.
χειροποίητος: handuvaurhts.
χειροτονεῖν: gatevjan.
χείρων: vairsiza, ubils; χεῖρον: vairs.
χήρα: viduvo.
χιλίαρχος: þusundifaþs.
χίλιοι: þusundi.
χίμαρος: gaitsa.
χιτών: paida, vasti.
χιών: snaivs.
χοϊκός: airþeins, muldeins.
χοῖρος: svein.
χολᾶν: hatizon.
χορός: laiks.
χορτάζειν: gasoþjan; χορτάζεσθαι: sad itan, saþs vairþan.
χόρτος: gras, havi.
χοῦς: mulda.
χρεία: þaurfts, andavizn; χρείαν ἔχειν: þaurban, þaurfts visan; gairnjan; χρείαν ἔχων: þarbs.
χρέως: dulgs.
χρεωφειλέτης: dulgis skula, faihuskula.
χρήζειν: þaurban.
χρῆμα; χρήματα: faihu.
χρηματίζειν: gateihan, haitan (im pass.).
χρῆσθαι: brukjan.
χρήσιμος; χρήσιμον εἶναι: dugan.
χρηστεύεσθαι: sels visan.
χρηστός: gods, sels; χρηστότερος: batiza.
χρηστότης: selei.
χρίειν: salbon, gasalbon.
χρονίζειν: latjan.
χρόνος: mel, þeihs, weila, jer; ἐπὶ χρόνον: laggai weilai.
χρυσοῦς: guldeins.
χρυσός: gulþ.
χωλός: halts.
χώρα: land, gavi.
χωρεῖν: gamotan.
χωρίζειν: skaidan, afskaidan; χωρίζεσθαι: afgiban sik, skaidan sik, skaidan, skaidnan, gaskaidnan.
χωρίον (fundus, praedium): hugs.
χωρίς: inuh.
ψάλλειν: liuþon.
ψαλμός: psalma, psalmo.
ψευδάδελφος: galiugabroþar.
ψευδαπόστολος: galiugaapaustaulus.
ψεύδεσθαι: liugan.
ψευδολόγος: liugnavaurds.
ψευδομάρτυρ: galiugaveitvods.
ψευδομαρτυρεῖν: galiug veitvodjan, galiugaveitvods visan.
ψευδοπροφήτης: liugnapraufetus, galiugapraufetus.
ψεῦδος: liugn.
ψεύστης: liugnja.
ψηφίζειν: rahnjan.
ψιθυρισμός: haifsts.
ψιχίον: drauhsna.
ψυχή: saivala.
ψῦχος: kald, frius.
ψυχρός: kalds.
ψωμίζειν: mat giban, fraatjan.
ψωμίον: hlaifs.
ψώχειν: bnauan.
ὦ: jai; o.
ὧδε: hidre, her.
ᾠδή: saggvs.
ὠδίν: sair.
ὠδίνειν: fitan.
ὦμος: amsa.
ὥρα: mel, weila; πρὸς ὥραν: weilohun.
ὡραῖος: skauns.
ὡς: sve, svasve; waiva; þande, biþe, sunsei, auch zur Umschreibung der griech. Genitivi absol.; svaei; ὡς c. partic.: ei; ὡς ἄν: sve; bi þe; ὡς ὅτι: unte sveþauh.
ὡσαύτως: samaleiko, sva samaleiko, sva.
ὡσεί: svasve, sve.
ὥσπερ: sve raihtis, svasve.
ὡσπερεί: svasve.
ὥστε: þannu, þannu nu, aþþan nu, eiþan; svaei, svaei nu; sve, svasve, *iþ nu sve.
ὠτίον: auso.
ὠφελεῖν: botan, du botai visan; ὠφελεῖσθαι: gabatnan, bota sis taujan, þaurft sis gataujan.
ὠφέλιμος: bruks, þaurfts.

Zusätze und Verbesserungen.

S. 4 Sp. 1 Z. 1 *gaagvo* s. unten zu S. 38. Sp. 2 l. 3.

— 5 — 2 — 8 hinter 12. füge hinzu: *τοίνυν*: Cor 1, 9, 26.

— 7 — 1 — 46 nach 10. füge hinzu: 14.

— — — — — 47 nach Phlpp. füge hinzu: 1, 29. und nach 27. füge hinzu: Tim. 1, 5, 13.

— 9 — 1 — 9 ist hinzuzufügen: dass sich auch im Altlateinischen eine Nebenform *epus* (noch übrig in der Pferdegöttin *Epona*) neben *equus* erhalten hatte, wie das Etym. M. p. 474 als griech. Nebenform *ἵκκος* zu *ἵππος* anführt, darüber vgl. O. Müller, Etrusk. 1, 17.

— — — — — 47 für *alans* sec. ist zu lesen *alands*.

— 21 — 1 — 20 für Palmbaum lies Fichtenbaum, vgl. v. *Peik*.

— 33 — 1 — 21 *gaggiþs* nach Massmanns Lesung Skeir. III, d *gaggida* ist gewiss falsch, nicht allein die Sonderbarkeit der Form für *gaggans* zeigt dies, sondern besonders der Sinn; denn *sa gaggida* würde heissen *ὁ ἐλθών*, aber der Text hat ausdrücklich *ὁ ἐρχόμενος* und zwar mit dem Beisatz *ὀπίσω μου*, welches den Sinn eines Futurum hat, den *sa gaggida* nicht ausdrücken kann, es muss also *sa gagganda* gelesen werden (s. Vorwort p. XIV), wogegen auch der Codex gar nicht ist, da bei *gaggi* die Zeile schliesst, der Strich am *i*, den Massmann bemerkt, zeigt gewiss einen andern Buchstaben an, es muss *a* sein und das *n* ist wahrscheinlich durch das Abkürzungszeichen ~ bezeichnet, das entweder von Massmann übersehen oder im Codex verwischt ist. Daher ist auch im Texte Mth. 3, 11 (Tom. I, p. 1) statt *gaggida* zu schreiben *gagganda*.

— 38 — 2 — 3 darnach ist zu setzen: *glaggvo*, adv. genau, *ἀκριβῶς*: Thess. 1, 5, 2 (so ist wahrscheinlich statt des von Castigl. gelesnen und herausgegebnen *gaaggvo*, als dem Sinne zusagender, zu lesen).

— 41 — 2 — 40 für *βόθυνον* lies *βόθυνος*.

— 42 — 1 — 9 nach 51. füge hinzu: Mc. 15, 38.

— 43 — 2 — 6 für 12. lies 2.

— 49 — 1 — 17 für Gr. lies Gf.

— — — 2 — 6 für *ἀναστατεῖν* lies *ἀναστατοῦν*.

— 52 — 1 — 9 ist 11, 17 zu streichen und Z. 10 nach 21 zuzufügen: *κόπτεσθαι*: Mth. 11, 17.

— 53 — 1 — 49 füge hinzu: 5, 21. s. zu d. St.

— — — 2 — 4 statt *καταρᾶν* l. *καταρᾶσθαι*.

— — — — — 9 st. 14. l. 4.

— — — — — 34 st. *νῆστυς* l. *νῆστις*.

— 56 — 2 — 14 st. *χαλάζειν* l. *χαλᾶν*.

— — — — — 18 st. *ἐκκρεμᾶσθαι* l. *ἐκκρέμασθαι*.

— 64 — 2 — 15 st. V l. IV.

— 67 — 1 — 1 u. 3 st. *τινάζειν* l. *τινάσσειν*.

— 71 — 2 — 12 füge hinzu: *οὐδέπω*: Ioh. 7, 39 sec.

— 72 — 1 nach Z. 33 füge hinzu: *þauhjabai*, s. unt. *Jabai*.

— 77 — 1 Z. 32 st. *þada* l. *þata*.

— 79 — 1 — 14 st. *εἰς* l. beidemal *διά*.

— 80 — 2 — 49 nach Luc. füge hinzu: 1, 22.

— 82 — 2 — 19 vor *þinsan* zu setzen *

— 84 — 2 — 24 nach 17, füge hinzu 6.

— 86 — 2 — 22 st. *θεμελιᾶν* l. *θεμελιοῦν*.

— 89 — 2 — 41 st. *ἰδοῖ* l. *ἰδού*.

S. 102	Sp. 1	Z. 25	st. ἐξουθενεῖν l. ἐξουδενοῦν.
— —	—	— 26	nach 12; füge hinzu: ἐξουθενεῖν.
— 104	— 1	— 36	st. ἄρνη l. ἀρήν.
— 108	— 1	— 20	st. δεινάζειν l. δανείζειν.
— 109	— 1	— 19	st. neutr. l. fem.
— —	— 2	— 30	st. Luc. 5, 18. 20. 24 l. Luc. 5, 20. 24; παραλελυμένος: Luc. 5, 18 (24).
— 112	— 1	— 7	nach 1) füge hinzu: lösen, trennen, λύειν; Cor. 1, 7, 15 *sokei lausjan* (ζήτει λύσιν); 2).
— —	—	— 19	st. ἐξελαύνειν l. ἐξαιρεῖσθαι.
— —	—	— 35	st. *usliutein* l. *us liutein*.
— 113	— 2	— 40	st. *mahetteigs* l. *mahteigs*.
— 114	— 2	— 6	st. ἀρχισυνάγνωγος l. ἀρχισυνάγωγος.
— 115	— 1	— 42	streiche 10, 26.
— —	—	— 50	nach 26. füge hinzu: περισσῶς: Mc. 10, 26.
— 118	— 2	— 25	st. μαργαρίτα l. μαργαρίτης.
— 119	— 1	— 14	st. δειπνᾶν l. δειπνεῖν.
— 121	— 1	— 2	darnach einzuschieben: **Merila,** nom. propr. masc., Monum. Neapol.
— 125	— 1	— 38	st. προςηλᾶν l. προςηλοῦν.
— —	— 2	— 1	st. πραότης l. ἐπιείκεια.
— —	—	— 32	st. ὑπαντᾶν: Ioh. 12, 13. l. *urrinnan viþragamotjan*, ἐξέρχεσθαι εἰς ὑπάντησιν (συνάντησιν): Ioh. 12, 13.
— 135	— 1	— 15	st. *nu* l. *nuh*.
— 139	— 2	— 30	nach Ioh. 7, 17 füge hinzu (πότερον).
— 151	— 1	— 1	st. προςτρέρειν l. προςτρέχειν.
— —	—	— 16	st. ἀφικνεῖσθαι l. ἐφικνεῖσθαι.
— 152	— 2	— 38	nach *saijan* füge hinzu: Mc. 4, 14.
— 152	— 1	— 1	nach 21. füge hinzu 22.
— 154	— 1	— 10	am Ende füge bei: part. praet. *gasaiwans* gesehen; sichtbar, ὁρατός: Col. 1, 16.
— 159	— 2	— 36	vor 12, 18 füge hinzu: συναποστέλλειν:
— —	—	— 37	vor Cor. setze: συμπέμπειν.
— 160	— 2	— 26	st. καθέζεσθαι l. καθίζεσθαι.
— 164	— 2	— 48 f.	streiche παρειςάγεσθαι: Gal. 2, 4; und setze nach Gal. 2, 12. also: part. praes. *ufsliupands*, παρείςακτος: Gal. 2, 4.
— 169	— 2	— 27	nach 15; füge bei: *fram anastodeinai*, vom Anfang, ἄνωθεν: Luc. 1, 3;
— 170	— 1	— 44	st. s. *Staggan* l. vgl. *Stikan*.
— 171	— 2	— 41	st. ὡς εἰ l. ὡςεί.
— 172	— 2	— 1	st. ἐξαλείβειν l. ἐξαλείφειν.
— 175	— 1	— 29	st. *sik taiknjan*, sich zeigen, l. *us liutein sik taiknjan*, sich verstellen.
— 177	— 1	— 38	st. κατακαύειν l. κατακαίειν.
— —	— 2	— 1 f.	st. *frahunþana* und *gafahana* l. *frahunþanana* und *gafahanana*.
— 181	— 2	— 11	st. βέλτερον l. βέλτιον.
— —	—	— 18	darnach einzufügen: **Vailaqiss,** s. unt. *Qiþan*. **Vailavizns,** s. unt. *Vizon*.
— 186	— 1	— 45	st. κερδεῖν l. κερδαίνειν.
— 188	— 2	— 1	vor 3, 15 setze ἱερός:
— 192	— 2	— 10	st. εὐ- l. συνευ-
— 193	— 1	— 9	st. πλέκτειν l. πλέκειν.
— —	— 2	— 38	st. *vivan* l. *visan*.
— 195	— 2	— 22	st. *faragaggja* l. *fauragaggja*.

ULFILAS.

VETERIS ET NOVI TESTAMENTI VERSIONIS GOTHICAE

FRAGMENTA QUAE SUPERSUNT

AD FIDEM CODD. CASTIGATA LATINITATE DONATA ADNOTATIONE CRITICA INSTRUCTA

CUM

GLOSSARIO ET GRAMMATICA LINGUAE GOTHICAE

CONIUNCTIS CURIS EDIDERUNT

Dr. H. C. DE GABELENTZ ET Dr. J. LOEBE.

VOLUMINIS II PARS POSTERIOR. GRAMMATICAM LINGUAE GOTHICAE CONTINENS.

ADIECTA EST TABULA LAPIDE EXPRESSA.

LIPSIAE

APUD F. A. BROCKHAUS.

1846.

GRAMMATIK

DER

GOTHISCHEN SPRACHE

VON

Dr. H. C. v. d. GABELENTZ UND Dr. J. LOEBE.

MIT EINER STEINDRUCKTAFEL.

LEIPZIG:
F. A. BROCKHAUS.

1846.

Vorwort.

Indem wir mit dieser Grammatik den Schluss unsers Ulfilas dem Publicum übergeben, glauben wir nur mit kurzen Worten über Plan und Ausführung des Werks uns aussprechen zu dürfen.

Was zunächst die äussere Ökonomie desselben anlangt, so waren wir besonders in der Syntax genöthigt, einen eigenen Weg zu gehen, da eine gothische Syntax bisher noch nicht existirte. Sollte hier bei dem Streben nach wissenschaftlicher Anordnung die Übersichtlichkeit hier und da gelitten haben, so hoffen wir, dass das angehängte Wort- und Sachregister auch Denjenigen, der mit unserer Anordnung noch nicht vertraut ist, leicht in den Stand setzen wird, sich zurecht zu finden.

In den drei ersten Kapiteln — Schrift- und Lautlehre, Wortbiegungslehre und Wortbildungslehre — sind wir zwar in formeller Hinsicht im Ganzen der gewöhnlichen Ordnung gefolgt, dagegen wird der aufmerksame Leser finden, dass wir auch hier, wie in der Syntax, in materieller Hinsicht auf den Grund selbständiger Forschung unsern eigenen Weg gehend mehrfach von den bisher verbreiteten Lehrsätzen abgewichen sind. Ob und inwieweit wir hierbei das Richtige getroffen haben, dies ist eine Frage, deren Beantwortung wir von einer unbefangenen Beurtheilung des Buchs erwarten.

Als obersten Grundsatz bei Bearbeitung desselben hatten wir den im Auge, dass die Grammatik einer bestimmten Sprache sich vor Allem darauf beschränken muss, die Sprache aus sich selbst zu erklären, daher sich ebenso sehr hüten muss, dieselbe nach einem vorher aufgestellten System zurecht zu stutzen, als über den Leisten irgend einer andern — sei es auch einer verwandten — Sprache zu schlagen. Die Befolgung dieses Grundsatzes konnte jedoch nicht ausschliessen, dass wir besonders bei Bearbeitung der Syntax fortwährend auf den griechischen Urtext, welcher unserer gothischen Literatur zu Grunde liegt, Rücksicht nahmen, da es in der Natur der Sache liegt, dass gerade durch dessen Vergleichung der eigenthümliche Charakter der gothischen Sprache am hellsten hervortritt.

Wenn wir hier und da von einer frühern und spätern Sprache reden, so verweisen wir in Beziehung hierauf auf Dasjenige, was wir in den Prolegg. zum Text S. XVIII ff. deshalb ausgeführt haben.

Da schliesslich die Bearbeitung der Grammatik uns mehrfach Gelegenheit gegeben hat, Mängel und Irrthümer im Glossar sowie in Aufstellung oder Erklärung des Textes zu ergänzen und zu berichtigen, so glauben wir, dass eine Zusammenstellung dieser Verbesserungen unter Verweisung auf die Seitenzahl der Grammatik hier am Orte sein dürfte.

Verbesserungen zum Glossar:

aiwatundi S. 61. *anabusns* S. 50. *balvavesei* S. 68. *bistuggq* S. 197. *brawa* S. 59. 162. *gadikis* S. 59. *gaitein* S. 160. *gaits* S. 62. *grefts* S. 46. *dobnan* S. 29. *hakuls* S. 57. *þiuþspillon* S. 130. *þvahl* S. 52. *manauli* S. 114. *nauhan* S. 105. *ugk* S. 80. *uhtiug* S. 35. *undarleija* S. 119. *sauraufynikiska* S. 29. *slahals* S. 119. *sprauds* S. 52. *veinuls* S. 119. *vippja* S. 52. *voþi* S. 75. *vopjan* S. 230*. *fadrein* S. 69. *fastubni* S. 60. *freijhals* S. 39. *fret* S. 28. *frijondi* S. 61. *waiteis* S. 60.

Verbesserungen zu Text und Version:

Matth. 3, 11 S. 105. 8, 14 S. 164. 11, 12 S. 141. 11, 16 S. 230*). *Marc.* 9, 20 S. 124. 10, 27 S. 260. 10, 35 S. 155. 11, 2 S. 88 Anm. 3. 16, 1 S. 241 Anm. 4. *Luc.* 9, 25 S. 139. 15, 30 S. 28. 16 14 S. 123. 16, 16 S. 141. 18, 38 S. 206 Anm. 2. 19, 8 S. 151. 20, 16 S. 257. *Röm.* 9, 15 S. 149. 9, 17 S. 275*. 9, 19 S. 140. 143. 10, 11 S. 177 Anm. 6. 12, 5 S. 184. *Cor.* 1, 7, 17 S. 199 Anm. 10. 7, 19 S. 164. 9, 21 S. 268. 13, 4 S. 95 Anm. 15, 15 S. 138. 15, 52 S. 59 Anm. 5. S. 162. *Cor.* 2, 2, 1 S. 186. 2, 11 S. 138. 3, 14 S. 186. 5, 17 S. 196. 6, 1 S. 249 Anm. 1. 6, 3 S. 197. 8, 4 S. 115. 8, 18 S. 30. 11, 6 S. 139. 12, 19 S. 104 Anm. S. 141 Anm. 1. 12, 21 S. 230. *Eph.* 3, 8 S. 119 Anm. 4, 23 S. 234. 6, 22 S. 80 Anm. 1. *Phil.* 4, 2 S. 186. *Col.* 3, 15 S. 153 Anm. 4. 4, 8 S. 268*. *Thess.* 1, 4, 2 S. 84 Anm. 2. *Tim.* 1, 1, 14 S. 99 Anm. 1. *Tim.* 2, 3, 11 S. 72. *Neh.* 5, 18 S. 62. *Skeir.* II, d S. 75 V, d S. 114. 198*). VI, a S. 185. VI, b S. 199 Anm. 9. VII, c S. 199 Anm. 10. §. 282 Anm. 5.

Verbesserungen zur Grammatik.

S. 34	Z. 29	streiche: *þizeiei* Gal. 3, 19.
— 78	— 7	v. u. füge hinzu: fem. *þrins* (Luc. 9, 33).
— 84	— 12	v. u. st. Joh. 12, 18 l. Joh. 13, 18.
— 86	— 8	st. Nomalformen l. Nominalformen.
— —	— 12	st. Anm. 6 l. Anm. 7 und st. Anm. 2 l. Anm. 4.
— 112	— 29	st. *bistugqs* l. *bistugq* (neutr.).
— 129	— 30	st. *rinnan* l. *bloþ*.
— 139	— 14	v. u. st. zu *sis silbin* l. *sis silbin* zu.
— 141	— 25	st. erhielt l. enthielt.
— 148	— 18	v. u. st. Conjunctiva or. l. Conjunctiv aor. und st. uach l. auch.
— 167	— 5	st. Mc. 15, 20. l. Mc. 15, 29.
— 178	— 15	v. u. st. §. 232 l. §. 250.
— 213	— 4	v. u. st. *andbahto* l. *andbahtos*.
— 231	— 7	v. u. st. *sunjus* l. *sunjos*
— 256	— 17	v. u. st. Cor 1, 11, 5 *hasjuþ-* l. Cor. 1, 11, 2 *hazjuþ-*
— 272	— 8	v. u. st. Conjunctivus praeter. l. Conjunctivus praesent.

Inhalt.

Einleitung.

§. 1. **Die gothische Sprache** (*gutiska razda* *) ist die Gesammtsprache der östlichen Germanen, welche mit dem gemeinschaftlichen Namen der Gothen bezeichnet werden.

Der einheimische Name der Gothen ist *Gutos* (nicht *Gutans*, wie Zeuss, Die Deutschen 134 schreibt), wie sich aus dem Calendar. goth. ergibt, wo *gutþiuda* das Gothenvolk bedeutet. Die Griechen nennen sie mit adspirirter Dentalis *Γόϑοι* oder vielmehr mit Gemination der Dentalis *Γότϑοι;* die Römer ohne Gemination *Gothi*, und brauchen in Versen das o nach dem Grundlaute immer kurz (weshalb in der Inschrift bei Gruter 161, 2, wenn das Metrum bestehen soll, zu lesen ist: *qui potuit rigidas Gotthorum subdere mentes* statt *Gothorum*). Unabhängig von der griechischen Form sind die in der Kaisergeschichte des Cälius Spartianus (Anton. Carac. 10 und Anton. Geta 6) vorkommenden Formen *Gotti* und *Gotticus*. Die alte ursprüngliche Schreibweise findet sich auch noch in einer alten lateinischen Schrift, die, nach vielen Eigenthümlichkeiten zu urtheilen, von einem Gothen geschrieben ist, nämlich in der von Waitz herausgegebenen Randschrift auf einem pariser Codex neben den Acten des Concils zu Aquileja, wo p. 13 *lingua gotica*, und in der der Mitte des 6. Jahrhunderts angehörenden neapolitanischen Urkunde, wo *ecclesia gotica* geschrieben wird. Die echte Schreibweise hat sich auch im Althochdeutschen bewahrt, wo in Glossen des 8. Jahrhunderts *Guti* und *Gudi* vorkommt, s. Graff, Althochdeutscher Sprachsch. IV, 173 f., ebenso bei den Chronisten des 8. Jahrhunderts, welche jenen Theil des, weiland von den Westgothen besessenen südlichen Frankreichs *Gutia* und *Gozia* nennen, s. Zeuss, Die Deutschen, 420. Gleiches Stammes sind die *Gotones* und *Gothones* des Tacitus (Annal. 2, 62. Germ. 40), die *Gutones* des Plinius (Hist. Nat. 4, 14. 37, 2) und die *Γύϑωνες* des Ptolemäus, (die *Βούτονες* bei Strabo 7, 1. in *Γούτονες* zu ändern, ist wegen der Quantität des o doch wol zu gewagt), und *Gutones* verhalten sich gewiss zu *Guti* wie Burgundiones zu Burgundi. Zeuss, der l. l. 134 die Namen bei griechischen und römischen Schriftstellern chronologisch ordnet und *Gothi* aus *Gutones* etc., das griechische *Γότϑοι* aber gar aus *gutþiuda* entstehen lässt, ist in Irrthum. Häufig werden die Gothen auch *Getae* genannt oder mit unter dem getischen Stamme begriffen (s. Zeuss l. l. 403), wie denn auch Jornandes, selbst ein Gothe, die Geschichte seines Volks *de geticae gentis origine ac rebus gestis* überschrieben hat, weshalb man auch später zuweilen die gothische Sprache *lingua getica* genannt hat, wie es von Bonav. Vulcanius geschehen ist, vgl. §. 2. Nicht den festländischen, sondern den skandinavischen Gothen gilt der Name *Γουταί* (unrichtig gewöhnlich *Γοῦται*) bei Ptolemäus und *Γαυτοί* bei Prokopius (de bell. goth. 2, 15),

*) *Razda* ist das gothische Wort für Sprache eines Volks (γλῶσσα, λαλιά), s. Goth. Gloss. h. v. Gr. Gr. I, 1 (3. A.); dagegen heisst *tuggo* nur das Sprachwerkzeug (γλῶσσα, Zunge) Mc. 7, 33. 35., Luc. 1, 64. und *maþleins* die Rede, was man redet, (λαλιά), Joh. 8, 43.

über welche Zeuss l. l. 158 und 511 nachzusehen ist, vgl. unten §. 3. Will man erklären, was der Name *Gutos* bedeutet, so muss man vor allen Dingen ebenso von dem gothischen *guþ* (Gott) und *gōds* (gut), wie von Wörtern kaukasischer Sprachen, *gots*, *kodji*, *katsi* (Menschen) absehen, letztere Ableitung hat Castiglione Corinth. II. praef. p. X versucht; die ältern skandinavischen Gelehrten erklären ihre Gothen *(Gotnar)* als Wanderer oder Reiter oder Männer, s. Edda Saem. I, 41. 530[b], richtiger wol von *gautr (vir sagax)*; wer es mit *giota* zusammenstellen will, kann in *vagina nationum* oder *fabrica gentium*, wie Jornandes (p. 83 Lindenbr.) Scanzia nennt, eine Erklärung finden, aber für unsere festländischen Gothen wird schwerlich aus *giutan*, *gaut*, *gutun*, *gutans* (giessen) eine erträgliche Erklärung geschöpft werden können, denn dass *giutan* auch *gignere*, *creare* heisse, wie Zeuss l. l. 134 sagt, kann nicht nachgewiesen werden; und wir werden bekennen müssen, dass wir nicht wissen, was der Name Gothen bedeute.

Die Sprache, von welcher wir hier handeln, mösogothische zu nennen, hat schon Grimm (Gram. XLV [1. A.]) als unrecht bezeichnet; denn wenn auch Ulfilas, welcher doch wahrscheinlich erst die gothische Sprache in Schrift fasste, von dem wir wenigstens das erste schriftliche Denkmal haben (s. §. 6 und 11), unter den Gothen in Mösien lebte, so hatten sie, mag auch ihre Trennung von den übrigen Gothen früher angenommen werden, gewiss dieselbe Sprache wie diese andern Gothen. Denn sogar die uns erhaltenen gothischen Urkundenunterschriften, welche aus der Zeit der ostgothischen Herrschaft in Italien herrühren, sind ganz in derselben Sprache verfasst, in welcher die Bibelübersetzung der mösischen Gothen geschrieben ist, und hatten die Ostgothen dieselbe Sprache, so werden sie ja wol die Westgothen auch gehabt haben, zu welchen jene in Mösien gesessenen gehörten. Also unsere Sprache war die Sprache aller Gothen, *vgl. §. 4.*

§. 2. Die gothische Sprache gehört zu dem indogermanischen Sprachstamme und ist diejenige von den Sprachen des germanischen Astes, von welcher die ältesten schriftlichen Denkmäler erhalten sind, so wie sie gewiss zuerst unter diesen Sprachen in Schrift gefasst und in ihrer Reinheit erhalten worden ist.

Es ist neulich im Auslande versucht worden, die Gothen einem ungermanischen Stamme zuzuweisen, namentlich hat Stephan Horvát *(Tudomány os Gyüjtemény* 1834, 4. Heft) dieselben für Stammgenossen der Hunnen, Polowzer, Cumanen etc. gehalten. Ob sich dieser Gelehrte durch den arabischen Namen Guss für Usen oder Uzen, welche wahrscheinlich die Cumanen sind, hat irreführen lassen? Einem fremden Stamme würde man die Gothen auch anreihen, wenn man sie mit den Geten identificirte, s. §. 1; in der That hatten die Gothen und Geten nichts miteinander gemein, als dass sie Grenznachbarn an der Niederdonau waren, wol auch hier und da untereinander wohnten. Dass die Gothen Germanen waren, ist durch Geschichte und Sprachforschung bewiesen und jetzt allgemein bekannt.

§. 3. Die gothische Sprache steht unter den germanischen Sprachen zunächst mit den deutschen und zwar mit der althochdeutschen in nächster Verwandtschaft, jedoch so, dass auch Anknüpfungspunkte mit den skandinavischen Sprachen sich finden. Eine Tochter, wie Mittel- und Neuhochdeutsch aus dem Althochdeutschen hervorgegangen ist, ist von dem Gothischen nicht nachgelassen worden.

Da wir nach dem schon in der Vorrede zum Glossar ausgesprochenen Grundsatze bei der Behandlung des Gothischen nicht hinter uns sehen, also nicht das Verhältniss des Gothischen zum Sanskrit und andern verwandten asiatischen Sprachen ermitteln und darstellen wollen, so mag, was Bopp (Conjugationssystem S. X) in dieser Beziehung sagt: „ich glaube Sanskrit zu lesen, wenn ich den ehrwürdigen Ulfila lese, seine Sprache hält, so zu sagen, die Mitte zwischen Sanskrit und Deutsch", hier auf sich beruhen, aber das ist ohne Hyperbel wahr und muss auch hier bemerkt werden, um das Verhältniss des Gothischen zu den andern deutschen Sprachen anzudeuten, was Bopp (Vergleichende Grammatik I, S. 115 **) und II, Vorr. p. VII f.) sagt: das Gothische ist der wahre Ausgangs- und Lichtpunkt, der wahre Grundpfeiler deutscher Grammatik, das germanische Sanskrit (vergl. I Vorr. p. XV). Eine seltsame Alternative stellt Castiglione über das Verhältniss der gothischen Sprache zu den andern germanischen Sprachen; da er nämlich eine

Bemerkung Fulda's gelesen hatte, dass das Gothische keiner andern germanischen Sprache ausschliesslich zu Grunde liege, so glaubt er dieses (Corinth. II, praef. p. IV f.) nur so erklären zu können: *aut idem evenit de gothica lingua, quod serius de latina, quae cum quasi mater et fons facta esset plurium affinium linguarum, licet in his multae latinae voces obsoleverint, tamen in unaquaque per innumeras reliquias est adhuc conspicua; aut e contrario censeri potest, quod germanica gente Gothorum aevo magnam Europae partem occupante, in pluresque populos divisa, dialectorum copulatio Gothorum linguam mixtam reddiderit.* Aber eine viel natürlichere und allein richtige Annahme ist, dass Gothisch, Hochdeutsch, Isländisch etc., alles besondere Sprachen, einem gemeinsamen Stamm entwachsen sind, nur dass wir von dem Gothischen blos die alte, aber nicht die neuere Fortbildung, bei den andern umgekehrt kennen, woraus für uns allerdings manches Unbestimmbare bleibt. Wäre es wahr, was man nach der alten von Jornandes erzählten Sage lange geglaubt hat und was die schwedischen Gelehrten aus Patriotismus noch jetzt glauben (Geijer, Geschichte Schwedens, deutsch von Leffler, I, 10 f.), nämlich dass die festländischen und skandinavischen Gothen dieselben sind (s. dagegen Zeuss 403. 437. Grimm, Vorr. zu Wuks Stephanowitsch Serbischer Grammatik S. XXIV*): so müssten sich die nächsten und meisten Anknüpfungspunkte zwischen den nordischen Sprachen und dem Gothischen finden. Dem ist aber nicht so, sondern das Gothische steht in innigerer Verwandtschaft zum Hochdeutschen. Diese innigere Verwandtschaft offenbart sich in der Annäherung, besonders im Vocalismus und in der Ähnlichkeit der Flexionsformen, während allerdings dem Gothischen ein gewisser Anschluss an die skandinavischen Sprachen in der Lautverschiebung bleibt, Gr. Gr. LI (1. A.) I, 8. 9 (3. A.). Wäre uns etwas oder etwas mehr von den Sprachen der andern Ostgermanen, wie der Longobarden, Heruler, Rugier, Thüringer, Markomannen und Quaden erhalten, so würden wir wahrscheinlich in diesen Sprachen die Mittel- und Bindeglieder zwischen Gothisch und Althochdeutsch finden, dergleichen sich bei allen andern germanischen Sprachen nachweisen lassen.

§. 4. Von D i a l e k t e n in der gothischen Sprache lässt sich mit Gewissheit nichts nachweisen.

Man darf weder in Doppelformen, wie *aglaitei* und *aglaiti*, noch in einzelnen verschiedenen Schreibarten, wie *gaþarhjan* für *gatarhjan*, Spuren verschiedener Dialekte suchen, wie Castigl. II Corinth. praef. p. VI und zu Gal. 2, 11 will, denn in ersterm Falle lässt sich doch Verschiedenheit der Bedeutung denken, in letzterm ein auch sonst vorkommendes, nur den Abschreibern zur Last fallendes Verwechseln des *þ* und *t*. Und könnte man auch wirklich in jenen und ähnlichen Fällen eine Dialektverschiedenheit annehmen, so wäre damit nichts gewonnen, denn wir wüssten nicht zu sagen, welchem Dialekte das Eine oder das Andere angehörte.

Als dem Gothischen v e r s c h w i s t e r t e S p r a c h e n nimmt Grimm (Gr. I, 2 [3. A.]) die der G e p i d e n, V a n d a l e n, H e r u l e r, vielleicht auch der B a s t a r n e n an. Prokopius wenigstens sagt es (de bell. vandal. I, 2) ausdrücklich, dass den Westgothen, Vandalen und Gepiden auch φωνὴ μία, γοτθικὴ λεγομένη, gewesen sei. Es ist freilich eine blosse Vermuthung des Prokopius, dass die Vandalen zum Stamme der Gothen gehört haben, die Zeuss (S. 441) nicht billigen mag, und selbst Grimm muss bekennen, dass in den uns überlieferten vandalischen Eigennamen ziemliche Verschiedenheit erkennbar sei. Darf man dazu Gewicht auf γοτθικὴ λεγομένη legen und daran denken, was man damals in Constantinopel gothisch nannte (vgl. §. 7), so möchte man etwas bedenklich werden, unser Gothisch darin nothwendig zu erkennen. Dass gothische Priester Religionslehrer der Vandalen waren (vgl. Zeuss S. 453 **), könnte wenig Beweiskraft für die Identität der Sprache beider Völker haben, und ebenso möchte weder in Salvian's (von Massmann *Skeir.* S. 109 angeführter) Expectoration gegen den Arianismus der Gothen und Vandalen, noch darin, dass eine vandalische Bibelübersetzung nirgends erwähnt wird, mit Castiglione (zu Philipp. p. 65) ein Beweis dafür gefunden werden dürfen, dass die Vandalen sich der gothischen Bibelübersetzung bedient hätten.

§. 5. Der Wortvorrath der gothischen Sprache enthält nicht wenige f r e m d e Bereicherungen, was sich aus des Volkes Abhängigkeit von ihren, in der Zeit sehr verschiedenen Nachbarvölkern hinsichtlich ihres socialen, politischen und religiösen Lebens erklärt.

Es ist eine Übertreibung, wenn Castiglione (Corinth. II. praef. p. IV) sagt: *vix unum aut alterum superest linguae gothicae vocabulum, cui aliud affine aut in recentioribus germanicis dialectis aut saltem in vetustiorum reliquiis non inveniatur;* im Gegentheil, es gibt nicht wenige gothische Wörter, für welche sich im ganzen Bereiche der germanischen Sprachen, so weit wir sie kennen, keine Verwandtschaft nachweisen lässt, s. Vorw. zum Goth. Gloss. p. VIII. Es mögen allerdings einige gothische Wörter vorkommen, die sich in den übrigen germanischen Sprachen verloren haben, aber sich aus indischen erklären lassen (s. Bopp, Conjugationssystem p. X), und welche das Sanskrit an die germanischen Sprachen noch bestimmter anknüpfen; aber es gibt ausserdem noch mehre fremde, von den Gothen angenommene, vgl. Grimm Gr. I, 9 [3. A.]. Slawische und lithauische sind schon in dem Vorwort zum Glossar. a. a. O. nachgewiesen; finnische sollten ja wol die von Ihre (Ulfil. illustr. p. 266) sogenannten scythischen sein, deren Reihe jedoch jetzt sehr gelichtet werden muss, da ihre Verwandtschaft mit andern germanischen Wörtern nachgewiesen worden ist. Einzelne bleiben, wie goth. *paida*, finn. *paita* (weil *p* in gothischen Wörtern nicht anlautend vorkommt). Viele andere gothische mit finnischen übereinkommende Wörter, ohne jedoch einen Übergang aus dieser Sprache in jene anzunehmen, zählt Grimm in Höfer's Zeitschrift für die Wissenschaft der Sprache I, 19 ff. auf:

goth. *maþa*	finn. *mato*	goth. *ahana*	finn. *akana*
marei	*meri*	*runa*	*runo* (Gedicht)
namo	*nimi*	*gulþ*	*kulta*
meki	*miekka*	*aiþei*	*äeti*
mulda	*multa*	*dauhtar*	*tytti*

welchen noch mehre hinzugefügt werden können, wie:

goth. *sama*	finn. *sama*	goth. *vasti*	finn. *waatet*
manags	*moni*	*waþo*	*wahto*
mitaþ	*mitta*	*auþja*	*autia*
hansa	*kansa*	*kiusan*	*kiusata*
audags	*autuas*	*vald-ufni*	*walta*
miton	*miettiä*	*hlaibs*	*leibä*
aggvu	*angen*		

vgl. Castigl. zu Timoth. 2, 1, 5. Von den Hunnen entlehnten die Gothen nach Jornandes (p. 90 Lindenb.) blos Eigennamen *(nomina)*. Römischer Einfluss zeigt sich beiweitem in geringem Mass (vgl. Mai und Castiglione Spec. p. XX), wiewol er sich bei der allgemein in Mösien verbreiteten lateinischen Sprache wohl erklären liess (s. Waitz, Leben des Ulfila 55), und wie wir ihn gewiss ausgebreiteter finden würden, wenn wir gothische Schriften aus der Zeit des Aufenthalts der Gothen in Oberitalien und in dem romanischen Gallien und Spanien hätten. Aus dem Lateinischen entlehnt oder übergenommen sind *militon* (militari), *kavtsjo* (cautio), *laiktjo* (lectio), *assarjus* (assarius), *aurali* (orale), *faskia* (fascia), *kaisar* (caesar), *karkara* (carcer), *kapillon* (capillus), *lukarn* (lucerna), *kumbjan* (cumbere), *pund* (pondo) u. s. w. Mehr standen die Gothen in den Donauländern unter griechischem Einfluss, denn sie waren immer in Verbindung mit der Hauptstadt des griechischen Reichs, von dort hatten sie das Christenthum erhalten und dazu ihre Bibelübersetzung aus griechischen Quellen geschöpft. So sind aus dem Griechischen entlehnt z. B. *markreitus* (μαργαρίτης), *pistikeins* (πιστικός), *spyreida* (σπυρίς), *aipistaule* (ἐπιστολή), *aikklesjo* (ἐκκλησία), *paurpaura* (πορφύρα), *drakma* (δραχμή), *smyrn* (σμύῤῥον), *saban* (σάβανον), *apaustaulus* (ἀπόστολος) u. s. w. Wie leicht man sich aber durch den Wortklang auch hier irreführen lassen kann, davon gibt Castiglione's Bemerkung zu Corinth. I, 13, 1 einen Beweis, wo er von *klismoklis* sagt, es sei offenbar griechischen Ursprungs, und doch bekennen muss, dass dieses Instrument nicht unter den bekannten griechischen vorkomme.

Ein Einwirken auf die Flexionsformen lässt sich daneben aber nicht nachweisen, wenigstens kann es nicht dafür gelten, wenn wir öfter an fremden Eigennamen fremde oder der fremden nachgeahmte Flexion wahrnehmen (s. §. 94), für die einheimischen Wörter hat es kein Folge gehabt. Auch auf die Syntaxis ist von aussen her kein unebner Einfluss ausgeübt wor-

den, wie man doch früher, als noch die Rede von einer knechtischen Übersetzung des Ulfilas aus dem Griechischen ging, fast allgemein annahm, s. Prolegg. zum Ulfilas p. XXV. Was uns als Gräcismen erscheint, ist doch im Geiste der Sprache gewesen, denn dergleichen Constructionen kommen auch ohne den griechischen Vorgang vor, z. B. die Attraction; darüber s. die Syntaxis.

§. 6. Die uns bekannte und erhaltene gothische Literatur ist eine sehr arme, denn ausser den Fragmenten der Bibelübersetzung und der sogenannten Skeireins sind nur unbedeutende Überbleibsel auf uns gekommen.

Dasjenige, was die Literatur ausmacht, ist bei allen Völkern früher vorhanden gewesen als die Literatur selbst, allermeist Lieder und Gesänge. Dergleichen hatte auch das Gothenvolk. Man sieht es schon an den einheimischen Wörtern, welche dafür da sind: ein Gesang (ᾠδή) heisst *saggvs* (Eph. 5, 19. Col. 3, 16), von *siggvan* (ᾄδειν), und aus *liuþon*, welches Röm. 15, 9 für ψάλλειν steht, wird auf ein *liuþ*, das Lied, geschlossen werden können. Neben diesen allgemeinen Bezeichnungen finden sich auch einzelne Gattungen, wie der Lobgesang *hazeins* (ὕμνος Eph. 5, 19. Col. 3, 16), und in *naiteins* (vgl. alth. *neizjan*, Gf. II, 1128), welches Mc. 2, 7. 3, 28. Luc. 5, 23 für βλασφημία steht, wird man die dem ganzen germanischen Stamme eigenen Spott- und Schmählieder erkennen, doch könnte ein solches Lied auch *neiþ* geheissen haben, wie im altnord. *nid*, vgl. Gf. II, 1031. Religiöse Lieder waren wol nicht vorhanden, wenigstens haben die Übersetzer der Bibel ψαλμός nach dem Griechischen *psalma* (Luc. 20, 42) oder *psalmo* (Cor. 1, 14, 26. Eph. 4, 8 marg. 5, 19. Col. 3, 16) genannt, wiewol dafür *liuþ* gesagt werden konnte, s. oben. Über Gnomen s. unten S. 5. Ferner gibt es Wörter für Räthsel *frisahts* (Cor. 1, 13, 12); Gleichniss *gajuko* (s. Glossar. h. v.); Märchen, Erzählung und Sage *spill* (s. Glossar. h. v.). Wir brauchen aber das Vorhandensein von Liedern bei den Gothen nicht blos aus dem Dasein der Bezeichnungen für dieselben zu schliessen, sondern Jornandes sagt es ausdrücklich, er nennt sie bald *cantiones* (p. 93 ed. Lind.), bald *carmina* (p. 83) und gibt an letzter Stelle zugleich an, dass sie historische und Heldenlieder gewesen sind, in welchen z. B. der (angebliche) Auszug der Gothen aus Scanzia auf das Festland, die Unterwerfung der Vandalen, ihre Züge durch das Skythenland bis hinab zum schwarzen Meere (p. 83), ferner die *facta Ethesparmae, Hanalae, Fridigerni, Vidiculae et aliorum, quorum in hac gente magna opinio est, quales vix heroas fuisse miranda iactat antiquitas* (p. 86), besungen waren. Über das Metrische dieser Lieder wissen wir gar nichts, wahrscheinlich waren sie alliterirend, wie die Lieder der andern Germanen, gewiss aber nicht in das griechische heroische Metrum eingekleidet, von welcher Einkleidung Massmann einen unglücklichen Versuch mit dem Vers bei Tit. 1, 12 gemacht hat. Diese Lieder waren nicht aufgeschrieben und wurden nie aufgeschrieben, sondern sie wurden, wie es auch bei den andern germanischen Stämmen Sitte war, von bestimmten Sängern vorgetragen und von Munde zu Munde fortgepflanzt. Der Name für Sänger dieser Art bei den Gothen ist nicht bekannt, denn *liuþarjos*, wie die hebräischen Tempelsänger (ᾄδοντες) Esr. 2, 41 und Neh. 7, 1 übersetzt werden, darf man sie wol nicht nennen, weil diese nach unserer Weise sangen, die germanischen Volkssänger aber mehr nach Art des Recitativs zum Klange der Kithar die Lieder vortrugen (*modulationibus citharisque canebant* Jornand. p. 86), was gothisch *siggvan* heisst, welches nachher nebst dem Compositum *ussiggvan* für vorlesen (ἀναγιγνώσκειν) gebraucht wurde (s. Gloss. p. 158), und darnach würden sich diese Sänger *saggvjans* nennen lassen. Der Grund, warum diese Lieder der Gothen nie aufgeschrieben wurden, ist leicht zu erkennen; in ältester Zeit war es nicht Sitte, und es war, wenn die Gothen überhaupt schon vor Ulfilas eine Schrift hatten (s. §. 11), schwerlich eine bequeme und dazu geeignete; als sie aber nachher eine solche hatten, fehlten ihnen Mäcenaten, gebrach ihnen die politische Ruhe und zuletzt nebst dem nationalen Sinne die Liebe zur eigenen Literatur; dazu kam gewiss, dass das Schreiben früh eine Priesterkunst bei ihnen wurde, und die Priester hatten, vielfach in Sorgen und Streitigkeiten in der Religion befangen, dazu keine Musse, wenn sonst sie Sinn dafür gehabt hätten.

Mehre haben nach einer andern Stelle des Jornandes geglaubt, dass die ältesten Gothen auch geschriebene Gesetze gehabt hätten. Diese Stelle, auch in anderer Beziehung sehr merkwürdig, lautet p. 93 Lind.: *Diceneus omni paene philosophia eos (Gothos) instruxit: nam ethicam eos*

erudivit, ut barbaricos mores ab eis compesceret; physicam tradens, naturaliter propriis legibus vivere fecit, quas usque nunc conscriptas bellagines nuncupant; logicam instruens eos rationis supra ceteras gentes fecit expertos; practicen ostendens in bonis actibus conversari jussit; theoricen demonstrans signorum duodecim et per ea planetarum cursus omnemque astronomiam contemplari docuit etc., elegit prudentiores viros, quos theologiam instruens numina quaedam et sacella venerari suasit. War nun gewiss das Gothenvolk nicht so philosophisch gebildet, wie uns Jornandes in dieser mit unzeitiger und ungelehrter Gelehrsamkeit angefüllten Stelle glauben machen will, so ergibt sich doch daraus, dass die Gothen kein rohes Volk waren, ja mancherlei Kenntnisse über menschliche und göttliche, irdische und himmlische Dinge hatten. Und vergleichen wir die näher und ferner verwandten Völker, so hatten auch sie dergleichen Kenntnisse, hatten sie gefasst in Sprüche gebundener Rede; so in Indien die Puranas, in Griechenland die Gnomen und des Hesiodos Tage und Werke, in Skandinavien eine reiche Spruchdichtung (s. Dietrich, Altnord. Lesebuch Vorr. XXXIII), die sich auch in Deutschland wieder findet. Eine solche Spruchdichtung müssen wir gewiss auch bei den Gothen annehmen und ihr Inhalt ist wahrscheinlich in jener Stelle angegeben. Von einer Art Sprüche sagt Jornandes, dass sie schriftlich aufgezeichnet gewesen wären, nämlich die *Bellagines.* Was waren diese *Bellagines* oder richtiger *Bilagînes* (oder *Bilageineis*)? Fast Alle haben darin wirkliche Gesetze, also nach der Nachricht des Jornandes ein Gesetzbuch der Gothen gefunden, und Einige darnach schriftliche Denkmäler vor Ulfilas angenommen, Andere an der Richtigkeit der Angaben gezweifelt (vgl. Manso, Gesch. der Ostgothen 91 i); Letztere mit Recht, denn erst unter König Eurich im 5. Jahrhundert erhielten die Westgothen ein Gesetzbuch (Aschbach, Gesch. der Westgothen 157). Aber der Zusammenhang berechtigt auch zu jener Annahme gar nicht. Zunächst ist hier im Texte eine offenbare Lücke, denn welcherlei Gesetze oder Satzungen man sich darunter vorstellen mag, in der Physik, der sie hier untergestellt sind, hat kein Philosoph von bürgerlichen Gesetzen geredet, sondern von der Erforschung der Natur und des Wesens der Dinge; dagegen fehlt im Text eine wichtige philosophische Wissenschaft, nämlich die *Politia*, die Lehre vom Staatsleben, und man wird leicht sehen, dass in dem *naturaliter* der Grund des Fehlers liegt, es war also vielleicht ursprünglich geschrieben: *physicam tradens natu*ram rerum ut discerent, politiam docens natu*raliter* etc. Es brauchen also jene *leges* gar keine positiven Gesetze zu sein, ja diese würden *vitoda* heissen (s. Gloss. p. 190), sondern man kann darin nur Grundsätze der Gerechtigkeit im bürgerlichen Leben finden. Auch Zauber- und Beschwörungsformeln in gebundener Rede, dergleichen aus dem griechischen, skandinavischen und deutschen Alterthum bekannt sind, liessen sich in den an derselben Stelle sogleich folgenden *cantiones* nachweisen, wenn nicht der Zusammenhang in *cantio* die ungewöhnlichere Bedeutung von Gedicht überhaupt anzunehmen riethe.

Über die Bibelübersetzung, welche nach der Mitte des 4. Jahrhunderts wenigstens von Ulfilas angefangen, wenn auch vielleicht nicht von ihm, sondern von Andern fortgesetzt worden ist, haben wir Tom. I. prolegg. VIII seqq. gesprochen. Wenn die von Massmann herausgegebene und sogenannte *Skeireins*, das andere grosse Fragment aus der gothischen Literatur, entstanden ist, ob sie eine Originalschrift oder eine Übersetzung ist, von welchem gothischen Gelehrten sie herrührt, ist noch nicht mit Bestimmtheit ermittelt, vgl. Löbe, Textberichtigung der Skeireins. Altenburg 1839.

Ausserdem gab es aber auch noch von Ulfilas mehre Übersetzungen und (theologische) Abhandlungen, wie uns eine neuerlich erst erschlossene von Waitz (Über das Leben und die Lehre des Ulfila, Hannov. 1840) herausgegebene glaubwürdige Quelle lehrt, es heisst dort (S. 14): *Qui (Ulfilas) et ipse tribus linguis (greca, latina et gotica) plures tractatus et multas interpretationes volentibus ad utilitatem et ad aedificationem, sibi ad aeternam memoriam et mercedem post se dereliquid.* Aus späterer Zeit gab es ein historisches Werk von Ablavius (über die Geschichte der Gothen) und geographische Schriften oder eine Art Reiseberichte über ganz Deutschland von Athanarit, Hildebald, Markomir, wahrscheinlich aus dem 6. Jahrhundert, welche der sogenannte *Geographus Ravennas* öfter anführt (s. Grimm Gr. XLVI [1. A.]).

In das Gebiet der Literatur gehören weder das Fragment des Kalenders, noch die gothischen Unterschriften unter einigen in Italien abgefassten lateinischen Urkunden (s. Goth. Gloss. Vorw. V sq.), so wichtig sie auch sonst für uns sind; noch viel weniger die Schlacken, welche

Massmann aus einem mit grossem Fleiss bearbeiteten, aber in seinen Ergebnissen sehr täuschenden Bergwerke zu Tage gefördert und in Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum I, 294 ff. unter dem Namen *Gotthica minora* zur Schau gestellt hat, vgl. §. 7.

§. 7. Die Blüte der gothischen Sprache war eine nur kurze; in Mösien verschwindet sie für uns mit dem Verschwinden der dortigen Gothen unter den über die Donauländer hereinbrechenden neuen Völkerstürmen; in den Westländern, wohin die auswandernden Ost- und Westgothen dieselbe mitnahmen, ist sie wahrscheinlich früher als das Volk selbst ausgestorben, indem sie der Gewalt der lateinischen Sprache unterlag.

Die Ausbildung der gothischen Sprache zur Schriftsprache oder wenigstens die Fassung derselben in Schrift geschah in Mösien, wo Ulfilas eine Schrift erfand (s. §. 11) und wo die Bibelübersetzung entstand. Dort blühte die Sprache auch nach Ulfilas' Tode (388) noch fort, wofür ein Brief des Tertullianus vom Jahre 403 zeugt; dieser Brief (Epp. II. p. 626 ed. Paris.) ist eine Antwort an die zwei gothischen Geistlichen Sunnia und Fretela, welche ihn um Erklärung mehrer Stellen des Alten Testamentes gebeten hatten, welche sie gewiss nicht blos zu mündlicher Lehre, sondern zu schriftlichen Arbeiten brauchten. Und noch im 9. Jahrhundert wurde bei den Gothen an der Niederdonau, wie dem Walafrid Strabo von Missionären erzählt wurde, der Gottesdienst in gothischer Sprache gehalten. Er sagt (*de rebus eccles.* 7) also: *Gothi, qui et Getae, eo tempore, quo ad fidem Christi perducti sunt, in Graecorum provinciis commorantes nostrum id est theodiscum sermonem habuerunt et ut historiae testantur postmodum studiosi illius gentis divinos libros in suae locutionis proprietatem transtulerunt, quorum adhuc monumenta apud nonnullos habentur. Et fidelium fratrum relatione didicimus, apud quasdam Scytharum gentes, maxime Tomitanos, eadem locutione divina hactenus recitari officia.* Wenn aber Olaus Rudbeck (Atlant. III, 210) erzählt, noch zu seiner Zeit (im 17. Jahrhundert) gäbe es an mehren Orten in der Walachei Spuren der gothischen Sprache; so gehört dies zu den Phantasien, aus welchen jenes Buch Rudbeck's besteht, und wäre es auch wahr, dass — wie er sagt — er selbst gehört, wie ein von dort zum König von Schweden gesendeter Mann aus dem Ulfilas gelesen hätte, deshalb könnte man nicht auf eine damalige Existenz der gothischen Sprache in der Walachei schliessen. Castiglione (II. Corinth. p. 83) möchte diese Spuren gothischer Sprache in jenen Landen von den sächsischen Colonisten in Siebenbürgen deuten, aber ein Sachse würde, ohne gothische Schrift und Sprache zu verstehen, nicht gleich so aus dem Ulfilas gelesen haben.

Nirgends, wohin die Gothen als Eroberer kamen, nöthigten sie den Unterworfenen ihre Sprache auf, sondern liessen denselben nebst vaterländischer Sitte und Recht auch ihre Muttersprache. So machten es die Ostgothen in Italien. Es mag hier unerörtert bleiben, ob Manso den rechten Grund davon aufgefunden hat, wenn er (Geschichte des ostgoth. Reichs 135) sagt, die Gothen hätten es gefühlt, dass sie in Gesetz und Sprache den Römern nichts bieten oder gewähren, sondern nur von ihnen lernen und empfangen konnten; — denn dieser Gelehrte hatte einen wunderbaren Begriff von der gothischen Sprache, welcher er nachredete, sie wäre noch lange nicht genug vorgerückt gewesen, um auch nur die nöthigen Begriffe des bürgerlichen Lebens ausdrücken zu können —: aber es ist Thatsache, dass die gothische Sprache keinen Eingang bei den Italern fand, denn die Fälle, wo Römer Gothisch konnten (vgl. Cassiod. 8, 21), waren wol nur selten und hatten ihren besondern Grund; dagegen hatte das neue Land mit seinen Sitten, Gaben und Genüssen für das Naturvolk der Gothen so viel Reiz und für ihre Volksthümlichkeit so viel Gefahren, dass schon Theoderich den Seinigen den Besuch römischer Schulen untersagte. Dass aber in Italien von Gothen Gothisch gesprochen wurde, beweisen die Unterschriften der neapolitanischen und aretinischen Urkunde, beweisen die getrennten Gerichte der Gothen und Italer (wogegen sich freilich v. Glöden, Das römische Recht im ostgothischen Reiche, Jena 1843, erklärt hat), und höchst wahrscheinlich stammen alle Überreste gothischer Sprache, wie wir sie haben, aus Italien, vgl. Castigl. Spec. IV und zu II. Cor. p. 83. W. Grimm, Jahrb. der Lit. XLIII, 20.

Ebenso wenig despotisch verfuhren die Westgothen mit ihren Unterworfenen in Frankreich und Spanien; so tolerant sie in der Religion gegen den Katholicismus waren, wa-

ren sie auch im Weltlichen. Die Gothen selbst erhielten sich hier an zwei Jahrhunderte Sitten, Gesetze und Sprache, bis sie unter König Reccared (st. 601) romanisirt wurden. Dieser wollte seine gothischen und römischen Unterthanen zu Einem Volke verschmelzen und stand bei der Ausführung dieses Plans unter dem Einfluss des Klerus; er gab ein gemeinschaftliches Gesetz, und weil die Mehrzahl seiner Unterthanen romanisch redeten, so wurde es lateinisch abgefasst und so wurde das Lateinische Geschäftssprache; er war dem Katholicismus zugethan, darum wurde der Gottesdienst lateinisch gehalten, und so das Lateinische die Kirchensprache; er nannte seine Hofämter mit lateinischen Namen, und so wurde auch das Lateinische zur Hofsprache (vgl. Aschbach, Gesch. der Westgothen S. 230 f.); sollte daneben das Gothische noch Schriftsprache geblieben sein? Ja die Sprache scheint nach und nach auch in der letzten Zeit der gothischen Herrschaft aus dem Munde des Volks verschwunden zu sein, und ausser sehr wenigen germanischen Wörtern in der spanischen Sprache (vgl. Goth. Gloss. Vorw. VI) lassen sich nur noch einige Wörter der spanischen Gaunersprache, die vielleicht nicht ohne Bedeutsamkeit *Germanía* genannt wird, aus dem Germanischen erklären, wie: *ledro*, der linke, goth. *hleiduma*, von dem Stamm *hleid*, *led*; *mundo*, Gesicht, goth. *munþs*, Mund; vielleicht auch *godo*, der rechte, goth. *god*, gut (wie auch anderwärts der Ausdruck für rechte Seite mit gut gleichbedeutend ist); *navio*, Körper, Leichnam, goth. *naus*, *navis; anclas*, Hände, goth. *agga*, Gelenk, vgl. engl. *ancle*, niederd. *enkel*. Doch darf man hier nicht zu weit gehen, denn andere, scheinbar germanische, sind romanische Wörter, wie: *asas*, Ohren, zwar goth. *auso*, aber span. *asa*, Öhr; *meter*, essen, zwar goth. *matjan*, aber span. *meter*, hineinstecken; *bufar*, rufen, schreien, zwar goth. *vopjan*, aber span. *bufar*, blöken etc.; auch *navio* könnte das span. *navio* (Schiff) sein, vgl. das Vocabulario de Germania an den Romances de Germania, herausgegeben von Juan Hidalgo, Madrid 1779. Von den uns erhaltenen gothischen Schriftwerken können wir keins mit Bestimmtheit Spanien zuweisen, denn den Codex Carolinus und die Fragmente des Alten Testaments hier entstanden sein lassen, weil jener mit den Origines des Isidorus Hispalensis überschrieben ist und diese mit dem Texte der Complutensis übereinstimmen, sind ganz unhaltbare Gründe. Aber ebenso unerweislich ist auch, was Lembke (Gesch. Spaniens I, 245) sagt: es ist keine Spur vorhanden, dass man in Spanien Gothisch schrieb; vgl. dagegen Massmann in Haupt's Zeitschrift I, 378. Wenn aber sonst in Spanien gothische Bücher *(libri gothici)* erwähnt werden, so sind dies nicht in gothischer Sprache geschriebene Bücher, sondern Ritualbücher nach dem *Officium gothicum*, d. h. der im Jahre 633 durch das Concil zu Toledo eingeführten allgemeinen Liturgie für die gothische Kirche in Spanien und Septimanien (Aschbach 350).

In Constantinopel, wo zu Ende des 4. und zu Anfang des 5. Jahrhunderts in einer von Chrysostomus errichteten Lehranstalt für Gothen gothisch gelehrt und gepredigt wurde (s. Massmann, Skeir. 91), wird auch ferner die gothische Sprache öfter genannt; noch erscheint dort im 10. Jahrhundert das sogenannte Gotthikon bei Constantin. Porphyrogen. de caerimon. aulae byzant. I, 83. Dieses Gotthikon ist eigentlich nicht ein Lied, sondern eine Art Aufzug oder Schauspiel (es heisst ausdrücklich *παίζειν τὸ γοτϑικόν*), welches am neunten Tage der Zwölfnächte im kaiserlichen Palast bei Tafel von Veneten und Prasinen aufgeführt wurde; bei jeder Partei waren zwei Gothen, gekleidet in zottige Felle, das Gesicht mit Masken bedeckt, in der Linken ein Schild, in der Rechten eine Ruthe. Der dabei gesprochene Chorgesang war theils griechisch von den Choragen, theils barbarisch von den als Gothen Verkleideten vorgetragen. Eintretend riefen Letztere unter dem Klange der mit den Ruthen geschlagenen Schilde: *tul, tul!* Dann, nachdem sie ihren Aufzug in cyklischer Bewegung aufgeführt und sich wieder gesondert aufgestellt hatten, sprachen sie unter Begleitung der Panduren: *Γαύζας· βόνας· βηκηδίας· ἄγια· γαυδέντες· ἐλκηβόνιδες· ἐγκέρτυς· ἄγια· βονα· ὥρα· τούτου· βάντες· βόνα ἀμόρε· ἐπισκύαντες· ἰδεσαλβάτους· νανά. δέους· δέους· σεβακιβα· νανά· δαιμονογυγγύβελε· γυβίλους· γυβέλαρες· νανά· γυβίλους· γυβέλαρες· νανά· τοῦ γεγδεμα· δὲ τούλβελε· νικάτω τουλδο· νανά·* dann folgen griechische Worte und nach diesen geht es barbarisch weiter: *ἴβερ· ἔβεριεμ· τοῦ ἰγγερουα· γεργερεϑρω· νανά· σικαδιασε περέτουρες.* Es stehen diese Worte nur deshalb hier, damit sich Jeder überzeugen kann, dass an ein gothisches Lied (denn ein Lied sind diese Worte gewiss, wer sie nur sonst verstände) nicht zu denken ist, und der Verfasser scheint auch, sei es aus eigener Kenntniss oder aus Nachricht von andersher, an der Gothicität dieser Worte gezweifelt zu

haben, denn er sagt: die Gothen sagen τὰ Γοτθικὰ ἅτινά εἰσι ταῦτα. Schon der Name Gothen muss auffallen. Woher sollten denn damals auch noch Gothen kommen, die seit Justinian's Zeiten andern germanischen Völkern im constantinopolitanischen Reiche und am kaiserlichen Hofe weichen? Sollten vielleicht die hier genannten Gothen vielmehr Jüten, überhaupt Niederdeutsche sein, dieselben, welche als Waräger am konstantinopolitanischen Hofe dienten? So erzählt noch Georg Kodinos de offic. aul. Constant. p. 90, die Waräger (Βάραγγοι) hätten zum Neujahr dem Kaiser κατὰ τὴν πάτριον γλῶσσαν αὐτῶν, ἤγουν ἰγκλιστί, gratulirt. Die Vermummung und das Spiel der sogenannten Gothen ist ähnlich dem schwedischen Julbock und dem in Niederdeutschland sogenannten Schoduvellopen (Schauteufellaufen), welches Ducange s. v. *Cervula* erklärt und welches einige Schriftsteller des Mittelalters auch *Jottici* nennen, welches Reiske zu Const. Porphyr. p. 112 Lips. unrichtig als *ludi Gothici* erklärt. Das einzige Wort von germanischer Farbe bei jenem Gotthikon ist ἀμπαατῶ, welches die byzantinischen Choragen den Gothen zurufen, wenn sie ihren Tanz beginnen sollen. Gothisch würde es von *andbahtjan* sein, aber auch in der hier erscheinenden Gestalt hat das Wort mehr Ähnlichkeit mit den nordgermanischen Formen *ambaht* etc., s. Goth. Gloss. p. 21[a]. Es kann auch noch erwähnt werden, dass die γούνας (*gunna*, Pelzkleider), womit angethan jene Gothen erscheinen, niederdeutsch (sächsisch) sind, wo sich das Wort noch im englischen *gown* erhalten hat, s. Reiz l. l. p. 113. Auch Massmann hat (in Haupt's Zeitschrift I, 366 ff.) nichts Gothisches aus diesem Gotthikon bringen können; *jul* aus *tul* ohne Weiteres zu machen, geht doch nicht wohl so leicht.

Am längsten hat sich das Gothische, wenn wir den Berichten der Reisenden trauen dürfen, in der Krim erhalten, wo die tetraxitischen Gothen wohnten. Nach Prokopius (de bell. goth. 4, 4. 5.) bemerkte es zuerst der brabantische Minorit Wilhelm Ruysbroek (Rubruquis), der 1253 dorthin reiste, aber dessen einfacher Bericht: *inter quos erant multi Goti, quorum ydioma est teutonicum*, von den Übersetzern sehr verändert worden ist, s. Massmann l. l. 351; schon bestimmter heisst es bei Josaphat Barbaro, der 1436 als venetianischer Gesandter nach Asow ging: *Gotthi parlano in todesco, et so questo, perche havendo un fameglio todesco con mi, parlavano insieme, ed intendevansi assai ragionevolmente, cosi come si intenderia un Forlano con un Fiorentino* (bei Ramusio II, 97); Busbeck, welcher 1557—64 als kaiserlicher Gesandter in Constantinopel war und dort zwei Männer kennen lernte, welche im Auftrag ihres Volks aus der Krim nach Constantinopel kamen, gibt in Legationis turcicae epist. IV, p. 2577 (ed. Frankf. 1595) eine Anzahl Wörter, die allerdings germanisch, mehre sogar echt gothisch sind, z. B. *plut* Blut, *stul* Stuhl, *hus* Haus, *wingart* Weinberg, *reghen* Regen, *bruder* Bruder, *schwester* Schwester, *alt* alt, *salt* Salz, *fisct* Fisch, *handa* Hand, *brunna* Brunnen, *schwalt* Tod, s. bei Massmann l. l. p. 357 f. Doch schon der Name der Gothen scheint damals verklungen zu sein und Spuren ihrer Sprache gibt es auch jetzt nicht mehr, Pallas fand keine mehr, s. dessen Voyages dans les gouvern. mérid. de l'empire de Russie II, 396 f.; vgl. Zeuss, Die Deutschen S. 432 f. Castigl. Spec. XXIII sq.

§. 8. Obgleich die gothische Sprache für uns so früh ausgestorben und ihre Literatur in verhältnissmässig nur wenigen Fragmenten auf uns gekommen ist, so ist uns doch noch immer so viel erhalten, dass wir daraus die Sprache vollkommen kennen lernen können, denn theils erkennen wir daraus ihren Reichthum, ihre Bildsamkeit, ihre leichte Anschmiegung an andere Idiome in Übersetzungen; theils können wir daraus vollständig eine Grammatik constituiren. Und wie wichtig die gothische Grammatik für die gesammte germanische, insbesondere deutsche Grammatik ist, ist allgemein anerkannt, s. §. 3.

Dass die Gothen kein rohes, barbarisches Volk waren, wie man sich dieselben mit allen andern Germanen sonst zu denken pflegte und hin und wieder noch pflegt, hat schon Grimm (Gr. XLVI [1. A.]) ausgesprochen, und dass sie auch in der Bildung ihrer Sprache nicht zurückblieben, ist schon von den mailänder Herausgebern des Specimen anerkannt worden, indem sie p. XII sagten: *aetate Ulfilae Gothorum sermo jam tantus erat, ut cum cultioribus linguis certare posset.* Indessen hatten doch Beide diese ihre Rede nachmals schon insoweit wieder vergessen, dass Mai in der Vorrede zum 8. Bande der Scriptorum veterum nova collectio wieder von einer *barbaries linguae gothicae* redet und Castiglione an mehren Stellen in den Anmerkungen zu den

von ihm herausgegebenen Paulinischen Briefen ihr mehrfache Schwächen und Unvollkommenheiten als einer *lingua rudis* andichtet, ja er sagt sogar einmal (zu Timoth. 2, 2, 16), in der gothischen Sprache gebe es einen *usum licet per se absurdum, tamen gothicis scriptoribus utpote in lingua adhuc rudi haud infrequentem.* Es mag allerdings einem Fremden schwerer werden, recht und gerecht über unsere Sprache zu urtheilen! Es kann der gothischen Sprache nicht zum Vorwurf gereichen, dass ihr manche Verbalformen fehlen, welche andere Sprachen haben, um so weniger, da sie durch ihre Fügungen dieselben zu ersetzen weiss; ebenso wenig, wenn sie keine Wörter für Gegenstände und Begriffe hat, welche dem Volke selbst unbekannt waren, vgl. Goth. Gloss. Vorw. IX. Und wenn die Sprache z. B. für die Gegenstände des Seewesens keine oder wenigstens nicht alle Bezeichnungen hat, so sollte man billig das nicht bedenklich finden als bei einem Volke, welches über das Meer gekommen wäre und am Meere gewohnt hätte, sondern gerade darin einen neuen Beweis mit finden, dass die alte Sage von der Gothen Ausgang aus Skandinavien, ihren Seefahrten und dergl. blosse Fabel sei (s. oben §. 1). Denn was hätte denn die Gothen gehindert, wie die andern nordischen Sprachen ihr *skipbrot, skibbrud, skeppsbrote* bildeten, so ein *skipabruka* zu bilden, wenn ihnen die Sache bekannt war? Und wird sich Jemand wundern, dass die Gothen kein Wort für Enkel gehabt haben, sondern es durch *barne barna* geben? So drückt es ja der ganze Sprachstamm im Alterthum aus, altn. *barnabörn*, dän. *bœrnebœrn*, schwed. *barnbarn*, althd. *chindeschind, chindo chind*, ja nach neuhd. *kindeskinder*, und selbst die verwandten Sprachen in ganz gleicher Weise, denn bei Homer heissen Enkel in gleich bezeichnender Weise *παίδων παῖδες*. Manso (Ostgothen 135) findet in der Unfähigkeit der gothischen Sprache, die nöthigen Begriffe des bürgerlichen Lebens zu bezeichnen, einen Grund, dass dieselbe in Italien nicht festen Fuss gefasst habe; davon aber ist nur so viel wahr, dass die Gothen, ein Volk von einfachen Sitten und an eine einfache Regierung gewöhnt, in ihrer Sprache nicht alle Wörter für römische Unsitten und Laster und für die zahlreichen Würden und Unwürden einer vielfach distinguirten Beamtenwelt hatten; ob sie aber dieselben nicht mit den Mitteln ihrer Sprache hätten bilden können, ist eine andere Frage, die man so schlechthin gar nicht verneinen kann, denn vermochte man es doch in der longobardischen Sprache, gar mancherlei Amtsnamen zu bilden (s. Gebhardi, Geneal. Gesch. I, 81 f.), warum hätte man es nicht in der gothischen können sollen?

Die Vorzüge der gothischen Sprache bestehen unter andern in ihrem innern Reichthum, z. B. an Synonymen, an Wortbildungen für viele, dem Volke ganz neue Dinge und Begriffe; in dem Besitz der vollen Flexionsformen und in der damit innig zusammenhängenden Freiheit der Wortstellung, welche sie trotz der sächsischen und nordischen Dichtersprache ihren Schriftstellern gestattet (Gr. Gr. IV, 552, vgl. II, 920), weshalb der Mangel gothischer Gedichte in dieser Beziehung uns weniger empfindlich wird; in ihrer bestimmten, der Individualität des Schreibenden keinen Spielraum lassenden Orthographie; in der Füglichkeit und Leichtigkeit, womit sie fremde Literaturerzeugnisse, selbst abstracte Sätze in sich übertragen liess (Gr. Gr. XLVI [1. A.]. Ulfil. Tom. I. Prolegg. XXV). Daher ist, was Ihre Gloss. Suigoth. I, 29 sagt: *Lingua gothica adeo culta et concinna est, ut elegantia nulli, ne graecae quidem et latinae quidquam concedat,* im Hauptsatze wirklich wahr, und das im Folgesatze Gesagte würde bei längerm Leben der Sprache wahr geworden sein.

Ob die gothische Sprache so leicht ist, wie Mai und Castiglione einst gesagt haben (Spec. VI: *neque ulphilana lingua perdifficilis est, neque ejus primorem notitiam quivis etiam sine magistro non brevi obtinebit),* wird ganz auf die grössere oder geringere Bescheidenheit der Ansprüche ankommen, welche man an die Kenntniss derselben macht; aber das wird man behaupten müssen, dass eine mehr als oberflächliche Kenntniss dazu gehört, wenn man mit vollgültigem Urtheile über sie mit zu Gericht sitzen will.

§. 9. Was an grammatischen Bemerkungen über die gothische Sprache in alter und neuerer Zeit, besonders über Laut- und Buchstabenlehre, geschrieben worden ist, hat Massmann (in Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum I, 298 ff.); die Grammatiken, welche durch das eigentliche Studium des Ulfilas seit Junius entstanden sind, hat Zahn (Einleitung zum Ulfilas S. 61 f.) angeführt und nach seiner Weise gewürdigt; die erste

verständigere Grammatik ist von Fulda, das erste würdige Lehrgebäude ist in Grimm's deutscher Grammatik.

Von einheimischen Grammatiken bei den Gothen hören wir nichts, dazu lebte auch die Sprache nicht lange genug, um einem Verderben ausgesetzt zu sein, welches gewöhnlich Grammatiken in dem Volke selbst hervorruft. Einige gothische Alphabete und Regeln für die Aussprache einzelner Laute finden sich zuerst in einer Wiener Handschrift (Membran. Salisb. Nr. 140 olim Salisb. LXXI fol. 20), welche Wilh. Grimm im 43. Bande der Jahrbücher für Literatur S. 5 ff. zuerst herausgegeben hat, s. dazu Massmann l. l. 296 ff.

Dann das von einem Anonymus geschriebene, von Bonaventura Vulcanius herausgegebene Büchlein De literis et lingua Getarum sive Gothorum, nebst einem Commentariolus de lingua Gotthica, Leyden 1597, s. Massmann l. l. 311 ff., welches einige Textstellen und Bemerkungen über einzelne Buchstaben und Angabe der Aussprache einzelner Laute enthält, wie auch in Gruter's Inscriptiones.

G. Hickes, Institutiones grammaticae anglosaxonicae et moesogothicae, Oxford 1689, 4., wieder abgedruckt im 1. Bande von desselben Linguarum veterum septentrionalium thesaurus. Oxford 1705. 2 Bde. fol.

Lambert ten Kate, Gemeenschap tussen de Gottische spracke en de Nederduistsche. Amsterdam 1710. 4.

Edw. Lye, Grammatica gothica, in der Praefatio zu dessen von Benzel herausgegebener Sacrorum evangeliorum versio gothica, Oxford 1750, 4., p. XXXIX—LXII, wovon Ow. Manning's Grammatica (Anglosaxonica et) Moesogothica im 1. Band von Lye's von demselben herausgegebenem Dictionarium saxonico- et gothico-latinum, London 1772, 2 Bde. fol. ein Auszug ist.

Fr. Karl Fulda, Ulfilanische Sprachlehre, im 2. Bande von Zahn Ulphilas S. 1—62.

J. Grimm, Deutsche Grammatik. Göttingen 1819. 2. A. 4 Bde. ebd. 1822—37; 3. A. 1. Bd. ebd. 1840.

Für die Laut- und Formenlehre von Bedeutung ist Fr. Bopp, Vergleichende Grammatik. Berlin 1833—42. 4 Abth.

Von Monographien sind zu bemerken:

Joh. von Ihre, De verbis Moesogothorum, in Büsching's Sammlung von dessen Scripta versionem Ulphilanam et linguam Moesogothicam illustrantia. Berlin 1773. 4. S. 149—71.

Ders., De nominibus substantivis et adjectivis Moesogothorum. 1769. ebend. S. 221—56.

Alb. Wellmann, Das gothische Adjectivum. Stettin 1835.

Ad. Ziemann, Gothischhochdeutsche Wortlehre. Quedlinburg 1834.

Erstes Capitel.

Schrift- und Lautlehre.

A. Schriftlehre.

§. 10. **D**ie gothische Sprache hat folgende 25 **Buchstaben** *(bokos)*:

𐌰	a	𐌹, 𐌹̈	i	𐍂	r
𐌱	b	𐌺	k	𐍃	s
𐌲	g	𐌻	l	𐍄	t
𐌳	d	𐌼	m	𐍅	v
𐌴	e	𐌽	n	𐍆	f
𐌵	q	𐌾	j	𐍇	x
𐌶	z	𐌿	u	𐍈	w
𐌷	h	𐍀	p	𐍉	o
𐌸	dh (þ)				

§. 11. **Anmerkung 1.** Die **Erfindung der gothischen Schrift** wird dem Ulfilas zugeschrieben: Philostorgius (Hist. eccl. 2, 5) nennt ihn *εὑρετὴς γραμμάτων οἰκείων*, und Sokrates (Hist. eccl. 4, 33) sagt von ihm, *γράμματα ἐφεῦρε γοτθικά*, und nach ihnen sagen es viele Andere (s. Waitz, Leben des Ulfilas S. 51). Zwar hat man auf die Angabe des Jornandes hin, dass die Bilagineis geschrieben gewesen wären (s. §. 6), die Schreibekunst schon vor Ulfilas bei den Gothen bekannt und angewendet geglaubt, und den italienischen Gelehrten schien es (Spec. praef. p. XI sq.) kaum glaublich, dass eine so gebildete Sprache, wie Ulfilas die gothische schon vorfand, der Schrift entbehrt haben sollte, — wogegen freilich, wenn dieser Schluss ein richtiger wäre, Castiglione (zu Philipp. 1, 18), nachdem ihm späterhin die gothische Sprache, wegen Mangel eines Futurum und wegen der Nachlässigkeit *(oscitantia)* der Bibelübersetzer beim Wiedergeben der Passivformen, als eine sehr rohe erschienen war, mit Recht zu dem Resultate hätte kommen müssen, dass es zur Zeit des Ulfilas noch keine gothische Schrift gegeben haben könne. Aber der Satz, dass die organische Ausbildung einer Sprache von der Schrift abhängig sei, ist kein richtiger (vgl. W. Grimm, Deutsche Runen S. 45). Mit viel mehr Beweiskraft hat W. Grimm (l. l. 48 f.) dagegen angeführt, dass schon in der Bibelübersetzung für die Begriffe schreiben, lesen, Buchstabe, Buch, Schreibtafel etc. einheimische Benennungen vorkommen, s. unten §. 18. Waitz (l. l. 53) bestreitet zwar die Schriftkunde bei den Gothen schon vor Ulfilas nicht, nur habe man nicht mit jenen Buchstaben, sondern mit Runen geschrieben, die gothischen Buchstaben habe Ulfilas eingeführt, ein Resultat, bei dem man sicher wird stehen bleiben

müssen, weil so der scheinbare Widerspruch von aufgeschriebenen Sprüchen vor Ulfilas und die Erfindung der Schrift durch Ulfilas — welche beide geschichtlich überlieferte Thatsachen zu bezweifeln kein Grund vorhanden ist — sich aufhebt.

Da nun aber der Augenschein lehrt, dass die gothischen Buchstaben fast ohne Ausnahme mit griechischen und lateinischen übereinstimmen, so würde die Erfindung des Ulfilas mehr als eine Anwendung jener auf die gothische Sprache anzunehmen sein. Es fragt sich nun, da die Mehrzahl der gothischen Buchstaben mit griechischen und lateinischen übereinstimmen, aus welchem dieser beiden Alphabete nahm Ulfilas das seinige? und welchem andern Alphabete gehören diejenigen Buchstaben an, welche entweder der Form oder der Bedeutung nach mit jenen beiden Alphabeten nicht übereinkommen? Das letztere hat man als runisches Alphabet, also als das schon vor Ulfilas den Gothen bekannte bezeichnet. In erster Beziehung aber haben Ihre (Diss. de cod. argenteo et literatura Moesogothorum) und W. Grimm (l. l. 28 ff.), um nicht eine willkürliche Zusammenstellung des gothischen Alphabets aus mehren statuiren zu müssen, geglaubt, dasselbe sei ältern Ursprungs und schon vor Ulfilas aus gleicher Quelle mit dem lateinischen und griechischen entstanden. Indess spricht dagegen nicht blos der ausdrückliche Bericht, dass Ulfilas die gothische Schrift eingeführt hat, sondern die Zeichen selbst stimmen im Wesentlichen so mit den griechischen und lateinischen, dass an ein selbständiges Bilden gar nicht zu denken ist, und welches wäre denn jenes Alphabet, aus welchem das gothische neben dem griechischen und lateinischen geflossen wäre? Ihre nennt es das pelasgische, ein uns ganz unbekanntes; W. Grimm nennt es gar nicht, aber wohl nöthigt ihn die unwidersprechliche Einerleiheit der gothischen mit den griechischen und lateinischen Buchstaben zu der Annahme, es habe nachher bei der Berührung der Völker das griechisch-lateinische wieder auf das gothische Einfluss ausgeübt, eine Meinung, wodurch wir durchaus ganz wieder auf den alten Fleck kommen. Ganz richtig finden Waitz (l. l. 51 ff.) und Bäumlein (Untersuchungen über etc. die Entstehung des gothischen Alphabets 97 ff.) die wesentliche Grundlage für das gothische Alphabet in dem griechischen, doch nahm Ulfilas einzelne lateinische Zeichen und — sagen sie — Runen dazu. Dasselbe war auch die Meinung Jakob Grimm's, wenn er in der Vorrede zu Wuk Stephanowitsch's Serbischer Grammatik S. X sagt: Ulfilas legte seiner Arbeit das griechische und lateinische Alphabet mit Zuziehung runischer oder willkürlicher Zeichen für die besondern Laute gothischer Sprache unter; wogegen er neulich fast entgegengesetzter Meinung geworden zu sein scheint, wenn er (Deutsche Grammatik I, 25 [3. A.]) sagt: im gothischen Alphabet sind griechische und lateinische Buchstaben unter runische genommen worden.

Betrachtet man die gothischen Buchstaben ganz unbefangen, so gehören dem griechischen Alphabet: 𐌳, 𐌱, 𐌲, 𐌴, 𐌶, 𐌹, 𐌺, 𐌻, 𐌼, 𐌽, 𐍀, 𐍄, 𐍅, 𐍉, 𐍇; dem lateinischen: 𐌰, 𐌿, 𐌷, 𐍂, 𐍃, 𐍆, doch so, dass von erstern auch dem lateinischen mehre angehören, wie 𐌳, 𐌱, 𐌴, 𐌹, 𐌺, 𐌽, 𐍄; eigenthümlich sind dem gothischen, aber nicht der Form, sondern nur der Lautbezeichnung nach: 𐌸 und 𐍈 aus dem griechischen *Ψ* und *Θ*; 𐌾 und 𐌵 aus dem lateinischen G und n; sollte letzteres weniger der lateinischen Form des Cursiv-n entsprechen, so würde es das einzige fremde oder vielmehr einheimische Zeichen sein (s. §. 12). Für Runen würde darnach also kein Buchstabe übrig bleiben. Es scheint, dass sich Manche daran gestossen haben, dem Ulfilas eine Willkür in Annahme gewisser Zeichen zuzuschreiben; allein man darf nur bedenken, dass er seine Laute mit den fremden Zeichen in Übereinstimmung bringen wollte, entsprach ein solches Zeichen seinem Laute nicht und hatte die andere Sprache einzelne Laute seiner Sprache nicht, so konnte er leicht mit diesen Zeichen einen Tausch treffen, und seine Willkür ist dann eine entschuldbare, ja verständige Handlung. Solche Bestrebungen, für gewisse Laute auch bezeichnende Zeichen zu haben, zeigen sich in der Vermehrung des Simonides und Epicharmos in dem griechischen Alphabete, des Kaisers Claudius in dem lateinischen Alphabete (s. Schneider, Formenlehre der lat. Sprache I, 4 ff.), des Königs Chilperich in dem fränkischen Alphabete (Gregor. Turon. hist. Franc. 5, 45), allermeist aber in der Bildung des slawischen Alphabets aus dem griechischen durch Cyrillus.

Wenn gothische Schrift noch in der nachgothischen Zeit angeführt wird, so ist darunter nicht die in den gothischen Schriftwerken gebrauchte zu verstehen, sondern in Spanien nannte man gothische Schrift die auch sonst unter dem Namen toletanisch vorkommende, eine aus

gothischen und lateinischen Buchstaben gemischte, deren Gebrauch 1091 auf dem Concil zu Leon abgeschafft und durch die fränkische ersetzt wurde (Aschbach, Gesch. der Westgothen 353 f.). Dann hat man auch in Italien runische Zeichen mit Unrecht gothische Schrift genannt, s. Massmann, Skeir. p. XV und in Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum I, 377. Dass die gothische Schrift sich in Italien sollte erhalten haben und die Inschrift zu Brescia auf der ersten Schrifttafel zum Specimen Ulphilae partium ineditarum in derselben geschrieben worden sein, kann aus diesem einzeln dastehenden Denkmal mit Grund nicht vermuthet werden, vgl. Grimm Jahrb. der Lit. XLIII, 21.

§. 12. Anmerk. 2. Die Form, Gestalt und Geltung der Buchstaben anlangend, so muss zuvörderst eine irrige Vermuthung Mai's (Spec. XVI) abgewiesen werden, nämlich dass Ulfilas ein grösseres und kleineres Alphabet erfunden habe. Allerdings haben die Buchstaben in den Codices verschiedene Grössen nach dem Standorte, so pflegen mit grössern Buchstaben die Anfänge von Capiteln und Versen geschrieben zu werden, während, wenn der Text über das bestimmte Ende der Zeile auf den Rand hinausgeschrieben wird, die Buchstaben kleiner werden; aber alle diese Buchstaben sind von demselben Typus. Richtiger — und vielleicht hat das auch Mai sagen wollen — unterscheidet Massmann (Die gothischen Urkunden von Neapel und Arezzo S. 6 f.) eine stehende, feste für die Handschriften oder Bücher und Inschriften, und eine liegende, laufende (Cursiv-) Schrift für den täglichen Lebensgebrauch. Jene unterscheidet sich (sagt er) von dieser durch das streng gesonderte Ansetzen der einzelnen Rohrzüge auch bei den einzelnen Buchstaben, während in der Schrägschrift sich Verschlingungen der Züge, besonders jener Buchstaben einstellen, welche gerade mehrmaliges Ansetzen des Rohrs beim langsamen oder ehrsamen Schreiben fodern. Dies, ausser bei 𐌻 und 𐌰, namentlich von 𐍈. Mit dieser Schrägschrift sind nun meist auch die Glossen und Anmerkungen in den Handschriften geschrieben, siehe die Tafel zu Massmann's Skeireins, ausser die im Codex argenteus, die fast alle mit stehenden, festen, aber kleinern, netten, ja oft schönen, aber von denen des Textes unterschiedenen Zügen geschrieben sind; nur einzelne, wie die zu Luc. 6, 27 und 16, 13., *sind in der* geringen Cursiv geschrieben, woraus erhellt, dass sie aus verschiedener Zeit, wenigstens von verschiedenen Leuten herrühren.

Was nun die Verschiedenheit der Gestalt der einzelnen Buchstaben in den verschiedenen Handschriften anlangt, so konnte das Urtheil darüber früher nur ein unvollkommenes sein, weil die Schriftproben keine Facsimiles, sondern blosse, oft ganz untreue Abbildungen waren. Facsimilirt sind aber nun fast alle Codices, die mailänder von Mai und Castiglione, die wiener von W. Grimm, die der Skeireins und der neapolitanischen Urkunde von Massmann, der Codex argenteus und Codex carolinus von uns, und darnach ist unsere Schrifttafel entworfen worden.

Über einzelne Buchstaben ist noch zu bemerken:

𐌰 s. unten §. 13.

𐌵 ist weder nach W. Grimm das griechische Koppa (s. unten §. 13), noch nach Lye XXXIX die Rune Kön (ᚴ), die nur in den spätern latinisirten Zeichen damit übereinkommt, sondern das lateinische q. In lateinischer Umschreibung darf es nicht durch *qv* gegeben werden, etwa wegen der Gleichförmigkeit mit den übrigen Dialekten (Grimm, Gram. I, 3), denn es ist kein eigentlicher Doppellaut (kw), welchen Ulfilas vielmehr durch *kv* in *Akvila* gibt.

𐍈 Ganz unstatthaft ist Lye's Meinung (Gram. goth. XXXIX), dass 𐍈 aus einem verbundenen T und H entstanden sei, also eigentlich TH, woraus dann T𐍈 und endlich 𐍈 geworden sei; oder aus zwei entgegengestellten 𐌰 (⊠). Auch ist es weder wahr, dass dieser Buchstabe entsteht, indem man einen Halbkreis durch den Stab zieht (W. Grimm, Runen 44), denn beide Hörner werden mit verschiedenen Strichen gebildet (s. Tafel); noch kommt je eine Form vor, wo die Hörner sich oben schlössen, dass der Buchstabe dem griechischen Φ ähnlich würde (W. Grimm, Wien. Jahrb. XLIII, 5); auch ist dieses gothische Zeichen nicht formell dasselbe mit der Rune ᚦ (W. Grimm, Runen 44; J. Grimm, Gram. I, 3), obgleich man sich dessen in der Schrift des Gothischen mit lateinischen Buchstaben gewöhnlich für 𐍈 bedient. 𐍈 ist formell das griechische Ψ (ps); dieses brauchte Ulfilas nicht für *ps*, weil er Doppelconsonanten mit zwei Zeichen schreibt;

dagegen fand er für seinen Laut *dh* weder in dem griechischen, noch in dem lateinischen Alphabete ein Zeichen, darum wählte er jenes für diesen Laut. Auf westgothischen Münzen kommt dafür das griechische *Θ* vor in CINDASVINΘVS und RECCESVINΘVS (s. bei Aschbach 360), weil den spätern Gothen der reine Laut *dh* wahrscheinlich verloren gegangen war und sie dafür *th* und ohne Adspiration *t* brauchten, wie ebenfalls auf Münzen dieselben Namensendungen geschrieben sind. Der ostgothische König Theoderich muss seine Erlasse mit ΦΕΩΑ (oder ΘΕΟΑ) unterschrieben haben, denn der Anonymus Valesianus bei Muratori (Antiq. Ital. II, 305) sagt ausdrücklich: *Theodoricus illiteratus erat et sic obruto sensu, ut in decem annos regni sui* quatuor literas *subscriptionis edicti sui discere nullatenus potuisset, de qua re jussit laminam auream interrasilem fieri, quatuor litteras regis habentem* THΘOD, *ut, si subscribere voluisset, posita lamina super chartam, per eam penna duceretur et subscriptio ejus tantum videretur.* Weil nun hier gesagt wird, der König habe mit vier Buchstaben unterschrieben, THΘOD aber fünf sind, so glaubte Reiske zu Constant. de caerim. aul. Byzant. p. 140 ed. Lips. irrig, statt THΘOD müsse etwas Anderes, etwa LEGI, gelesen werden. Dadurch beantwortet sich wol auch Massmann's Frage, Skeir. Vorr. p. X**), ob Theoderich's Chablone gothische Schrift enthalten habe.

ï und ı sind so zu unterscheiden, dass ersteres im Anlaute, letzteres im In- und Auslaute steht, s. unten §. 17.

Ꞡ ist das lateinische G; der Schreiber der Gothika in dem wiener Codex (s. §. 9) nimmt das auch so an und hält Ꞡ und Γ für dieselben Buchstaben, aber jener, der lateinische, stehe für den weichern *(j)*, dieser, der griechische, für den härtern Laut *(g)*, er wählt daher zur Angabe der Aussprache der unbekannten gothischen Laute, die ihrer Aussprache nach bekannten Wörter *genuit* und *Gabriel*, und will sagen: wo man weicher ausspricht, wie in dem lateinischen Worte *genuit*, steht im Gothischen Ꞡ, wo man aber härter ausspricht, wie in dem Namen *Gabriel*, steht im Gothischen Γ. So genommen wird die Sache W. Grimm und Massmann, von denen es jener in den Wiener Jahrb. S. 13 und dieser in Haupt's Zeitschrift S. 299 nicht zu verstehen versicherten und *genuit* in ein mit *j* anlautendes Wort, etwa *judaius*, ändern wollten, klar werden. Beiläufig sei bemerkt, dass es ebenso unrichtig ist, wenn Lye p. XXXIX das Ꞡ für das griechische *ι* annimmt, weil *iskarjotes* dem griechischen *Ἰσκαριώτης* entspreche, als wenn Ihre S. 202 (ed. Büsch.) es mit einem leisen Zischanlaute gesprochen sein lässt, wobei ihm wahrscheinlich zumeist die Stellung des ξ im griechischen Alphabet an der Stelle des Ꞡ vorgeschwebt hat.

ᚢ würde, wenn man es nicht vom lateinischen Zeichen *n* herleiten will, freilich allein als einheimisches Zeichen dastehen, aber man kann es nicht leugnen, dass es der Rune Ur (ᚢ) zu ähnlich ist, als dass man es nicht mit derselben identificiren sollte, wie auch Lye p. XXXIX, Grimm, Runen 43 und Waitz l. l. 52 thun. Das griechisch-lateinische *O* für seinen u-Laut zu wählen, hat wahrscheinlich die andere Aussprache widerrathen, die lateinische, von den Consonanten V sich unterscheidende Form U für den Vokal gab es damals noch nicht.

S in seiner alten Form ist lateinisch; die dem griechischen C sich nähernde Form ʖ kommt erst in der spätern, der Cursiv sich nähernden Schrift vor, s. Massmann, Skeir. X, dort auch das eckige Ꞁ, s. Wiener Jahrb. 9.

Y ist weder das angelsächsische þ (Lye XL), denn es ist ganz anders gebildet, noch eine Rune (Grimm, Runen 44), sondern das griechische Y (Grimm, Gram. I, 42. 57. Waitz 52).

ꝼ ist das lateinische F; Grimm, Runen 41 will es für das Digamma aeolicum halten, aber abgesehen davon, dass dieses einen ganz andern Laut hatte als das gothische *f*, den auch Ulfilas kannte, indem er die mit dem Digamma gesprochenen griechischen Wörter mit *v* anlauten lässt; so war auch dieses Zeichen damals in der griechischen Schrift gar nicht mehr vorhanden und als solches dem Ulfilas schwerlich bekannt. Hätte Ulfilas keine lateinischen Zeichen in sein Alphabet aufgenommen, so würde man das gothische ꝼ für das runische Zeichen ᚠ nehmen, um so mehr, da man nicht recht einsieht, warum er nicht das griechische *Φ* für seinen F-Laut gewählt hat, mit welchem er doch das griechische *φ* wiedergibt, z. B. *Filippus*, *Φίλιππος*, *Fygailus*, *Φύγελλος*, *Filemon*, *Φιλήμων*, *Nymfa*, *Νυμφᾶ* u. s. w.

ʘ halten Alle für ein aus unbekannter Schrift genommenes Zeichen, Waitz nennt es wenigstens nichtgriechisch; indess, da wir den Fall schon gehabt haben, dass Ulfilas griechische Zeichen, für die er nicht entsprechende Laute in seiner Sprache hatte, zur Bezeichnung anderer, seiner Sprache eigenthümlicher Laute wählt, so wird ʘ doch wol das griechische Θ und kein eigenthümlich gebildetes Zeichen sein. Ja man sieht es auch daraus, dass Ulfilas die griechischen Zeichen Ψ und Θ in seinem Alphabet gerade umgestellt, d. h. sein ψ an die Stelle des griechischen Θ, und sein ʘ an die des griechischen Ψ gestellt hat.

Ω hält W. Grimm (Runen 43) für eine Rune, aber das ᛟ (oedil) im wiener Codex (Wiener Jahrb. XLIII, 1) ist, wie jene alle, eine verschnörkelte Schrift, die gar nicht massgebend sein kann, auch trifft der Laut (dän. ø) nicht zum gothischen (ō); es ist vielmehr, wie schon Lye XXXIX sagt und auch Waitz 52 annimmt, das griechische Ω. Ein ganz ähnliches *o* findet sich auch in einer tuskischen Inschrift bei Grotefend, Altitalien V, Tab. II, 4.

§. 13. **Anmerk. 3. Zu den 25 Buchstaben kommen noch zwei Episema:**

1) Ч Obgleich dieses Zeichen nirgends als Buchstabe, sondern nur als Ziffer im Codex argenteus vorkommt, so hält es doch Ihre (p. 205 ed. Büsch.) für einen Buchstaben, welchen, weil er dem russischen, für *tsk (tsch)* stehenden Zeichen ähnlich ist, er auch im Gothischen diesen Laut bezeichnen liess. Aber es ist ganz gegen die Art des Ulfilas, Doppellaute durch einfache Zeichen zu bezeichnen, und in der ganzen gothischen Sprache kommt die Lautverbindung *tsk* nicht vor. Obgleich schon Zahn in der Anmerkung zu dem gothischen Alphabete vor Fulda's gothischer Grammatik jene Meinung Ihre's als willkürlich zurückgewiesen hatte, so wollte doch W. Grimm (Wien Jahrb. p. 7) wieder einen Buchstaben darin erkennen, und zwar für den Laut *dh;* doch dies ist eben ψ, wie unten (§. 50) gezeigt werden wird. Auch Jakob Grimm (Wien. Jahrb. p. 40) war der Annahme des Ч als eines Buchstaben nicht entgegen, nur wollte er ihn nicht nothwendig als Buchstaben für einen gothischen Laut gehalten wissen, sondern für einen desjenigen Alphabets, welchem das gothische entnommen ist; auch er vergleicht das Slawische, will aber auch in dem Buchstaben nicht die Bezeichnung einer Dentalis, sondern eines Gutturals erkennen. Wie dem auch sei, ein gothischer Buchstabe ist es nicht, sondern blos Zahlzeichen für 90, und zwar ist es das griechische Koppa, s. Schneider, Formlehre I, 322. Matthiä, Griech. Gram. I, 22. Buttmann, Griech. Gram. I, 12. Daher hat W. Grimm (Runen 42 und Wien. Jahrb. XLIII, 5) u unrichtig für das griechische Koppa genommen, während es das lateinische *q* ist. Dass übrigens u und Ч ebenso verwandt miteinander sein können, wie das griechische Kappa und Koppa, soll damit nicht geleugnet sein. Noch haben Grimm's (Wien. Jahrb. 7 und 41) eine spätere Form des a, welche, indem der auch sonst auswärts gebogene linke Haken sich weiter nach oben erhebt und der schräg nach rechts stehende Stab mehr nach links steht, zu Y wird (s Tafel), mit dem Ч verwechselt; wie es so in dem wiener Codex vorkommt, sieht man es noch auf einer westgothischen Münze, wo GONYEMAR für *Gondemar* steht (s. Aschbach 359). Es hat aber dieses Zeichen sonst mit dem Episemon Ч gar nichts gemein.

2) ↑ Dieses Zeichen kommt in der ulfilanischen Übersetzung des Neuen Testaments nicht vor, auch in Esra wurde 2, 36 die Zahl 900 durch das Zahlwort *niunhunda* ausgedrückt, daher Castiglione Spec. p. 2 mit gutem Rechte das Vorhandensein eines Zahlzeichens für die Zahl 900 im Gothischen bezweifeln konnte; endlich steht es auch nicht in dem vaticanischen Alphabet (Wien. Jahrb p. 4). Erst in dem wiener Codex erschien es als Zahlzeichen in einer Reihe von Zahlen, welche W. Grimm (Wien. Jahrb. 16 f.) richtig als aus dem ersten Buche Mosis entnommen nachgewiesen hat, vgl. Ulfil. Tom. I. Prolegg. IX (Massmann in Haupt's Zeitschrift S. 303 glaubt sie in Ezechiel und den Büchern der Makkabäer wiederzufinden). Es ist übrigens das griechische Episemon Sampi, s. Buttmann, Griech. Gram. I, 12. II, 378. Matthiä, Griech. Gram. I, 22 f. Böckh. Staatsh. der Athener I, 386. und kommt in dieser Form, wahrscheinlich einem griechischen Alphabet entnommen, schon auf der Tafel bei Ihre (zu S. 200 ed. Büsch.) und in einem griechischen Alphabet im wiener Codex (s. Wien. Jahrb. p. 1. 15) vor.

Neben dem Gebrauche dieser beiden Episemen könnte es befremden, dass Ulfilas das dritte, das Bau oder Vau, welches für die Ziffer 6 steht und im Griechischen zu ϛ geworden ist, nicht aufgenommen hat (vgl. Ihre p. 210 ed. Büsch.), allein er hatte dorthin schon sein *q* gesetzt und

diesem die Bezeichnung der Ziffer 6 zugewiesen. Auch hieraus geht hervor, dass Ulfilas nicht ohne Willkür verfuhr, indem er sein Alphabet zusammensetzte.

§. 14. Anmerk. 4. **Der Zahlenwerth** der gothischen Buchstaben und Episemen ist folgender:

𐌰	1	𐌹	10	𐍂	100
𐌱	2	𐌺	20	𐍃	200
𐌲	3	𐌻	30	𐍄	300
𐌳	4	𐌼	40	𐍅	400
𐌴	5	𐌽	50	𐍆	500
𐌵	6	𐌾	60	𐍇	600
𐌶	7	𐌿	70	𐍈	700
𐌷	8	𐍀	80	𐍉	800
𐌸	9	𐍁	90	𐍊	900

Diese Zahlenwerthe ergeben sich aus den Textstellen der Bibelübersetzung, der Skeireins und den Urkunden, wo Zahlwörter durch Buchstaben als Zahlzeichen ausgedrückt sind, so steht: *a* (1) Neh. 5, 18; *b* (2) Joh. 6, 9. Skeir. VII, d; *g* (3) Esr. 2, 35; *e* (5) Joh. 6, 9. Sk. VII, a. d; *q* (6) Neh. 5, 18; *h* (8) Esr. 2, 16; *i* (10) Neh. 5, 18; *ib* (12) Mth. 9, 20. Sk. VII, c. d; *id* (14) Cor. 2, 12, 2 cod. A; *iz* (17) Esr. 2, 39; *k* (20) Joh. 6, 19; *l* (30) Mc. 4, 8; *m* (40) Sk. VII, d. Neh. 5, 15; *me* (45) Esr. 2, 8; *n* (50) Neh. 5, 17; *nb* (52) Esr. 2, 29; *j* (60) Mc. 4, 8. Monum. Neap.; *jq* (66) Esr. 2, 14; *ug* (73) Esr. 2, 36; *ud* (74) 2, 40; *ye* (95) 2, 20; *r* (100) Mc. 4, 8; *rib* (112) Esr. 2, 18; *rk* (120) Monum. Neap.; *rkb* (122) Esr. 2, 27; *rkg* (123) 2, 21; *rkh* (128) 2, 23; *rlg* (133) Monum. Aret.; *rmq* (146) Esr. 2, 22; *rnq* (156) 2, 30; *rnh* (158) 2, 24; *skg* (223) 2, 19; *smz* (247) 2, 38; *snd* (254) 2, 31; *t* (300) Joh. 12, 5; *tk* (320) Esr. 2, 32; *tlg* (333) 2, 17; *tme* (345) 2, 34; *vnd* (454) 2, 15; *xib* (612) 2, 26; *xkg* (623) 2, 11; *xl* (630) 2, 35; *xmb* (642) 2, 10; *xjq* (666) 2, 13; *wke* (725) 2, 33; *wmg* (743) 2, 25; *wj* (760) 2, 13; *wuq* (776) 2, 12. Ferner aus dem Fragment des gothischen Kalenders, wo die Zahlen von 1—30 stehen (s. Goth. Gloss. Vorw. XVII f.); besonders auch aus der Bezeichnung der Abschnitte am Rande der Codices, dazu noch im Cod. arg. am untern Rande, wo stets die Parallelstellen in den andern Evangelien angegeben sind, s. Castiglione, Spec. XIX. zu Corinth. 2, 1, 3. und besonders unsere Prolegg. zum Ulfilas p. XXIV f. und Addend. p. II; endlich aus den Custoden, welche in den Manuscripten die Zahlen der Lagen angeben, Massmann, Skeir. 57. Auch kann man hier bemerken, wie der Abschreiber Cor. 1, 14, 26 über ein Wort, welches er fälschlich nachgesetzt hatte, ein 𐌰, und über das, welches nachstehen sollte, 𐌱 gesetzt hat, s. Castigl. zu dieser Stelle. Auch enthält das Alphabet der vaticanischen Handschrift (Wien. Jahrb. S. 4) die Zahlen beigeschrieben, freilich nur bis 𐍂, und 𐍊 am Ende fehlt ganz.

Um aber die Zahlbuchstaben von den übrigen zu unterscheiden, wird *a)* über dieselben das Zeichen ‾ oder ⌐¬ gemacht, ähnlich der Zifferbezeichnung in griechischen Handschriften (s. Bast, Comment. palaeogr. p. 850 an Schäfer's Ausgabe des Gregorios Korinthios), und dann fallen die diakritischen Punkte über *ï* weg, z. B. 𐌴 5, 𐌹 10, 𐍂 100 u. s. w.; zuweilen auch noch unter dieselben, wie in der neapolitanischen Urkunde in der Unterschrift des Viljarith: 𐌾; *b)* ausserdem werden noch vor und nach dem Buchstaben Punkte gesetzt, und zwar gewöhnlich je einer, z. B. ·𐌱· 2, ·𐌼· 40, ·𐌹𐌱· 12 u. s. w., in der neapolitanischen Urkunde auch je zwei, z. B. in der Unterschrift des Sunjafrithas :𐌾: 60, :𐍂𐌺: 120. Statt der Punkte braucht Viljarith *c)* kleine Uncinen, ‹𐌾›, wie auch Gudileb im Monum. Aret. ‹𐍂𐌻𐌲›. In solchen Uncinen ist auch das Custoszeichen ‹𐌴› eingeschlossen, s. Massmann, Skeir. 57. Ufitahari macht bei Doppelzahlen über jeden Buchstaben das Zifferzeichen: 𐍂𐌺, und Viljarith trennt sie auch durch Punkte: ‹𐍂.𐌺›, wobei auch noch die cedillenähnlichen Zeichen unter beiden zu bemerken sind. Die verschiedenen Zifferbezeichnungen im wiener Codex (Wien. Jahrb. S. 11) zeigen, dass sie aus verschiede-

nen Quellen genommen sind; die erste Reihe ist: 𐍃𐌻 (130) 𐍈𐌶 (807) 𐍈𐌼 (840) 𐍊𐌹𐌱 (912) und W. Grimm hat sie S. 16 aus der Genesis entnommen nachgewiesen; die andere Reihe ist mit blossen und zwar getrennten Strichen bezeichnet: 𐌾 (60) 𐌻 (30) 𐍆𐍁 (590) 𐌿 (70) 𐍉𐍁 (890).

§. 15. **Anmerk. 5.** Der Zahlenwerth der Buchstaben bestimmt auch die Ordnung der Buchstaben im Alphabet, sie ist diejenige, wornach die Buchstaben §. 10 aufgeführt sind. Dieselbe Ordnung findet sich auch in dem §. 14 genannten vaticanischen Alphabet, in dem einen Alphabet des wiener Codex Nr. 140 fol. 20 [b] (Wien. Jahrb. 5 f.) und in dem ebendaselbst fol. 20 [a] neben ein Runenalphabet geschriebenen gothischen, welches jedoch nur bis *u* reicht (Wien. Jahrb. 1 f.), und in dieser richtigen Ordnung sind die gothischen Buchstaben auf der Tafel bei Ihre zu S. 200 ed. Büsch. aufgeführt. Nach dem lateinischen Alphabet, wie man es auch im Norden später selbst mit den Runenalphabeten gethan hat, ist das gothische Alphabet geordnet in der andern Reihe des wiener Codex: 𐌰, 𐌱, 𐌲, 𐌳, 𐌴, 𐍆, 𐌾, 𐌷, 𐌹̈, 𐌺, 𐌻, 𐌼, 𐌽, 𐌿, 𐍀, 𐌵, 𐍂, 𐍃, 𐍄, 𐍅, 𐍉, 𐍇, 𐌶, 𐍈, 𐌸; die unbekannten Ursprungs für den Schreiber waren, 𐍈 und 𐌸, hat er an das Ende gesetzt, 𐍉 scheint er für *w* gehalten zu haben. Willkürlich eingereiht sind die eigenthümlich gothischen Zeichen bei Hickes S. 1: 𐌰, 𐌱, 𐌲, 𐌳, 𐌴, 𐍆, 𐌾, 𐌷, 𐌹̈, 𐌺, 𐌻, 𐌼, 𐌽, 𐍉, 𐍀, 𐍈, 𐍂, 𐍃, 𐍄, 𐌸, 𐌿, 𐌵, 𐍅, 𐍇, 𐌶, in welcher Unordnung das Alphabet auch Lye p. XXXIX und Zahn vor Fulda's Grammatik anführen, nur dass Letzterer das Episemon 𐍁 zwischen 𐍈 und 𐍂 einfügt. In ganz eigenthümlicher Weise hat Massmann im Glossar zur Skeireins folgende Reihenfolge angenommen: 𐌰, 𐌱, 𐌳, 𐌴, 𐍆, 𐌲, 𐌷, 𐍈, 𐌹̈, 𐌾, 𐌺, 𐌻, 𐌼, 𐌽, 𐍉, 𐍀, 𐌵, 𐍂, 𐍃, 𐍄, 𐌸, 𐌿, (𐍇), 𐍅, (𐌶).

§. 16. **Anmerk. 6.** Die Namen der gothischen Buchstaben sind uns nicht aufbewahrt, da die Sprache nicht von einheimischen Grammatikern bearbeitet worden ist. Ein einziger Name kommt in der Bibelübersetzung vor, nämlich *jota*, Mth. 5, 18. doch ist dies ein griechischer Name. Dass ferner 𐌱 *bi* geheissen habe, ist eine blosse Vermuthung Benzel's zu Math. 11, 2; ebenso ungegründet ist Ihre's Annahme p. 210 ed. Büsch., dass 𐌿 *bau* oder *vau* geheissen habe, und Lye's Name *chon* für 𐌺 p. XXXIX. Endlich hat zwar jeder Buchstabe in dem wiener Alphabet (Wien. Jahrb. 5 f.) einen Namen hinter sich, nämlich:

𐌰	*aza*	𐌺	*chozma*	𐍃	*sugil*
𐌱	*bercna*	𐌻	*laaz*	𐍄	*tyz*
𐌲	*geuua*	𐌼	*manna*	𐍅	*uuinne*
𐌳	*daaz*	𐌽	*noicz*	𐍉	*utal*
𐌴	*eyz*	𐌿	*uraz*	𐍇	*enguz*
𐍆	*fe*	𐍀	*pertra*	𐌶	*ezec*
𐌾	*gaar*	𐌵	*quetra*	𐍈	*uuaer*
𐌷	*haal*	𐍂	*reda*	𐌸	*thyth*
𐌹̈	*iiz*				

aber seltsame und dunkle Formen diese Namen! muss hier jeder mit W. Grimm (Wien. Jahrb. p. 19) ausrufen, und deshalb mögen wir Meinung desselben, dass sie ein gothisches Element verrathen, nicht theilen, noch viel weniger mit ihm sagen, dass der Schreiber eine gewisse lebendige Kenntniss des Gothischen besessen habe. Jakob Grimm (ebend. S. 41) sucht Anhaltepunkte für die Erklärung der unerklärlichsten Namen in der slawischen Sprache, und für so seltsam und entstellt er auch die einzelnen Namen halten muss, so will es ihm doch scheinen, dass sie wirklich gothische Buchstabenbenennungen verrathen. Sollte es wirklich wahrscheinlich sein, dass durch eine Tradition die Namen gothischer Buchstaben sich mehre Jahrhunderte nach dem Untergang der Sprache bis zu der Zeit, wo jene niedergeschrieben wurden, erhalten haben? Was man aber auch darüber glaube und urtheile, gewiss verdienen jene Namen in dieser Entstellung nicht mehr die Benennung gothisch, auch hat weder J. Grimm selbst, noch Massmann (in Haupt's Zeitschrift S. 301), ungeachtet sehr energischer Änderungs- und Erklärungsmittel, etwas Rechtes herausbekommen. Man wird nichts Sicheres über jene Namen sagen können, als dass in ihnen ein germanisches Element erkennbar sei, vgl. Waitz p. 52 [3].

§. 17. **Anmerk. 7. Von den verschiedenen Lesezeichen sind zu bemerken:**

1) Diakritische Zeichen sind nur die Punkte über dem anlautenden *ï*, s. Lye XXXIX. Mai, Spec. XX. Diese durchgehende Bezeichnung ist dem Gothischen ganz eigenthümlich, denn wenn

auch in griechischen Handschriften der spätern Zeit über dem ι zwei Punkte erscheinen, so stehen sie in den einen nur über dem ι am Anfang eines Wortes, in andern über jedem ι, in noch andern als diäretische Punkte, s. Bast, Commentatio palaeograph. p. 718 sq. Nach gothischer Weise ist nach Lye die Punktirung des *i* in mehren biblischen Handschriften, z. B. im Codex Alexandrinus, Cantabrigiensis, Colbertinus u. a., aber es scheint, dass sie auch hier nicht consequent durchgeführt ist. Der Mangel der Punkte in *akaikus*, *gaius*, *ïudaivisks* beweist, dass der Gothe *ai* einlautig genommen hat, während es die Griechen allerdings getrennt sprachen, wie auch jetzt Ἀχαϊκός, Γάϊος, ἰουδαϊκός geschrieben wird. Unsere Schreibung *gaïus* Röm. 16, 23. Cor. 1, 1, 14 haben wir bereits Tom. I. Addend. p. III in *gaius* berichtigt. Unrichtig hat Castiglione Tim. 2, 2, 17 *ymainaïus* geschrieben, er sagt, es ständen drei Punkte über ι, es ist aber nach Tim. 1, 1, 19 *ymenaius* einlautig zu lesen.

Als diäretisches Zeichen hätte man die Punkte wol noch über *au* erwarten können, wo diese Vokale nicht einlautig (wie ŏ) genommen werden sollen, z. B. in *laudeikaia* Col. 4, 13. 15. 16. welches für Λαοδικεία stehend *la-u-deikaia* zu lesen ist.

2) Interpunktionszeichen. Als Regel kann angenommen werden, dass ein einfacher Punkt die kleinere, ein Doppelpunkt die grössere Interpunktion vertritt, Lye p. XL. Ihre p. 193 ed. Büsch. Castiglione, Spec. XIX. Massmann, Skeir. S. 58. Doch ist diese Interpunktion nicht consequent durchgeführt, und oft stehen diese Zeichen ganz ohne Noth und sogar sinnstörend. Nach den grössern Interpunktionen ist ein freier Raum gelassen (Massmann S. 57), während sonst die Wörter ohne Absatz aneinander hängen; oder oft eine neue Zeile angefangen, in welchem letztern Falle die (grössern) Anfangsbuchstaben noch das Zeichen ⌐‾¬ im Cod. arg., oder ‾+‾ im Cod. Carol. über sich haben. Als Erklärungszeichen kommt eine kleine Interpunktion Cor. 2, 4, 4 vor, wo *in þaimei guþ. þis aiwis* steht, der Schreiber wollte nämlich andeuten, dass nicht *guþ þis aiwis* verbunden werden sollte.

3) Die Abtheilung eines Wortes, welches auf zwei Zeilen geschrieben wird, geschieht nicht immer nach etymologischen Principien, sondern oft ganz willkürlich und wie es der Raum gestattet (Massmann, Skeir. 58 f.); aber ganz selten ist die Theilung durch ein besonderes Zeichen (Abtheilungszeichen) angedeutet, im Codex argenteus nie; in der Skeireins hat erst Castiglione bei einer Revision des Codex an einer Stelle das Zeichen ⁓ am Ende der ersten Zeile III, a (fol. 25, a, 1) in *jai- nar* bemerkt (wie er uns brieflich mittheilt); zuweilen ist durch dasselbe Zeichen ⁓ die Trennung bemerkt, aber nicht am Ende der ersten, sondern am Anfang der folgenden Zeile, s. Castiglione zu Timoth I, 1, 1; so ist dort geschrieben *ve -nais.*

Ein anderes Zeichen kommt Col. 4, 7 vor, Castiglione beschreibt es als ein *duplex magnum comma inversum.*

Das letztere Zeichen umgekehrt *(signum quasi comma alteri suppositum)* ʒ steht Phil. 4, 12 als Einschaltungszeichen einer vom Abschreiber vergessenen und über der Zeile beigeschriebenen Sylbe. Statt dessen steht Skeir. IV, d das Zeichen ⊬ hinter dem einzuschaltenden Worte.

4) Zeichen, wodurch citirte Stellen von dem Texte unterschieden werden, sind entweder einfach (ʃ) oder doppelt (ʃʃ) und stehen vor allen Zeilen am Rande, so viele die citirte Stelle einnimmt, Ihre p. 190 ed. Büsch. Massmann, Skeir. 58; auf letztere Weise werden auch in griechischen Handschriften citirte oder eingeflochtene Dichterstellen angezeigt, s. Bast, Comment. palaeogr. p. 859. Ausserdem steht in der Skeireins, welche einfache Anführungszeichen hat, bei der ersten Zeile noch das Zeichen ⌐‾¬, bei der letzten umgekehrt ⌞_⌟. Skeir. VIII, c kommt bei einem nicht vollständig citirten Verse auch die einfache Uncine am Ende der Zeile, wo der Vers abbricht, vor.

5) Abbreviationszeichen. Von diesen stehen: *a)* für bestimmte Buchstaben und zwar für *n* das Zeichen ⌐‾ oder umgekehrt ‾¬, und für *m* das Zeichen ⌐‾¬ oder ‾=‾, Ihre p. 191 f. Massmann, Skeir. 58. Diese Zeichen stehen gewöhnlich am Ende einer Zeile, wo der Raum für diese Buchstaben gemangelt hat, doch zuweilen auch mitten in der Zeile, wie Mc. 8, 43 *gavadjands*, Skeir. VI, a *mıznan.* Das Zeichen steht gewöhnlich über dem Vokal, nach welchem es zu lesen ist,

seltner am Ende der Zeile nach demselben. Nicht selten sind diese Zeichen auch entweder von den Abschreibern weggelassen worden oder in den Handschriften verwischt; durch dieses Verwischen ist es auch öfter geschehen, dass ⌐˥ und ⌐⌐˥ verwechselt worden sind, s. zu Mth. 27, 7. Mc. 2, 12. Luc. 7, 25.

b) Für wirkliche Wortabbreviaturen, wo seltener das Zeichen · vor und nach der Abbreviatur gesetzt wird, wie ·𐌳𐌰𐌺𐌽· für *diakun* im Monum. Neapol., steht gewöhnlich das Zeichen ˥, ⌐˥ oder ˪, welches letztere Zeichen auch in griechischen Handschriften vorkommt, s. Schäfer und Bast zu Gregor. Kor. p. 116. 295. 785 f. 815. Regelmässig werden abbrevirt *guþ, ïesus, xristus, frauja,* s. Gordon, Spec. animadv. crit. in priscam evangeliorum vers. goth. p. 52 ap. Büsch. Knittel, Ulphilae versio epistolae Pauli ad Rom. p. 321. Castiglione, Spec. p. XIX. Massmann, Skeir. S. 58; und zwar *gþ, gþs, gþa; is, iuis, iua, iu; xs, xaus, xau, xu; fa, fins, fin, fan.* Von diesen Abbreviaturen waren lange nur die für *xristus* und *ïesus* richtig erkannt, wiewol man unrichtig *ïaisus* schrieb. Durch die Verwischung oder das Undeutlichwerden des Zeichens wurde *ïs* und *is* von den Herausgebern, vielleicht auch zuweilen von den Abschreibern verwechselt, s. zu Mc. 1, 42. Unter den Abbreviationszeichen fallen auch die diakritischen Punkte des *ı* weg. *Guþ,* wofür man sonst *goþ* schrieb, erkannte zuerst Lye p. XLIII richtig; in *fa* las man sonst *fan, fanins* etc., zuerst fand Gordon l. l. das richtige Wort, s. Zahn zu Mth. 5, 33. In der Skeireins wird fast ohne Ausnahme hinter *gþ, gþs, fa, fins* noch ein Punkt gesetzt; dagegen hinter *gþa* nicht, s. Massmann, Skeir. 58*. Das Abbreviationszeichen über *gþs* fehlt nur Skeir. II, c. weil ein ausgelassenes Wort darüber geschrieben ist, also kein Platz für das Zeichen blieb. Abbrevirt werden diese Wörter nicht, wenn sie in Compositis stehen (s. Castiglione zu Timoth. 1, 1, 8), und *guþ,* wo es der Götze bedeutet, wie Joh. 10, 34; *frauja,* wenn es nicht von Gott, sondern von weltlichen Herren gebraucht wird, s. Gloss. v. Frauja, wo noch Col. (3, 22) 4, 1 zuzufügen ist; *ïesus,* wenn es nicht Name des Christus, sondern anderer Personen ist, wie Col. 4, 11. Esd. 2, 36. 40.

c) Sonst kommen Abbreviaturen selten vor:

𐌹𐍉𐌷 für *ïohannes* in den Hallen unter dem Text des Codex arg., wo noch zu bemerken ist, dass hier die diakritischen Zeichen über *ï* stehen, welche bei *is* wegfallen, s. oben *b)*.

𐌻𐌿𐌺 für *lukas* ebendaselbst.

𐍀𐌰𐍅𐍃 für *pavlaus* in der Überschrift zu dem Briefe an die Epheser.

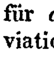
𐌰𐌹𐍀𐌹𐍃𐌺𐍃 für *aipiskaupaus* im Calend. Goth.

𐌺𐌰𐌿𐍃𐍃𐌰𐌹𐌼 für *kaulaussaim* in der Unterschrift zum Brief an die Kolosser.

𐌲𐌲𐌹𐌽 für *galgin* Col. 2, 14.

Da ausser den unter *b)* genannten weder im Text des Cod. arg., noch der mailänder Handschriften Abbreviaturen vorkommen, so scheinen 𐍀𐌹𐍂𐌿𐍃 für *paitrus* Joh. 18, 15 und 𐌰𐍀𐌰𐌿𐍃𐌰𐌻𐌿𐌼 für *apaustaulum* Cor. 2, 11, 5 blosse Schreibfehler zu sein, um so mehr, da auch keine Abbreviationszeichen darüber stehen.

d) Das Abkürzungszeichen steht auch über den Monogrammen:

 für *matþaius*
 für *markus*
} im Cod. argent. in den Hallen unter dem Text, s. 1. Band Tafel I.

In der entsprechenden Figur  im Cod. ambros., s. Tafel II, II, fehlt das Abkürzungszeichen, wie es auch nirgends über den Schriftcompendien steht, in denen ein Stab für zwei Buchstaben dient und die besonders oft in der Skeireins vorkommen. Die bemerkten sind:

𐌷𐍄 für 𐌷𐍄 Ihre p. 192. Col. 4, 4. und wie Castiglione zu dieser Stelle vermuthet, dass auch Cor. 2, 2, 4 so *gabairhjan* und Tit. 1, 3 *atbairhida* mit einem, mit dem *h* verbundenen *t* geschrieben war, was in den Handschriften verlöscht sei; Gleiches kann man auch bei *nahs* statt *nahts* Thess. 1, 5, 5 vermuthen.

𐌽𐌻 für 𐌽𐌻 Skeir. II, a. VIII, a.

𐌼𐌽 für 𐌼𐌽 Mc. 2, 11.

𐌽𐍂 für 𐌽𐍂 Skeir. II, a. VI, b. Tafel, II, II.

𐌽𐌽 für 𐌽𐌽 Skeir. VI, c.

𐌽𐌰 für 𐌽𐌰 Tim. 2, 2, 24. 3, 1. 2.

𐌽𐍃 für 𐌽𐍃 Skeir. VI, a. VII, b.

𐌺𐌸 für 𐌺𐌸 Ihre p. 192.

𐌸𐍂 für 𐌸𐍂 Luc. 3, 1. Dies Compendium steht auch im Cod. ambros. für *þairh*, s. Tafel II, II.

* Durch das Zeichen ⌐¬ werden zuweilen Wörter bezeichnet, zu welchen eine Anmerkung oder Erklärung am Rande gehört, und diese Glossen und Varianten selbst, Ihre, p. 190. Ein anderes Zeichen, nämlich ⊢, steht Cor. 1, 13, 3. 15, 33 über dem Worte im Texte, zu welchem die Randglosse gehört. Dasselbe Zeichen scheint auch Eph. 1, 19 und 2, 10 zu stehen. Auch steht über dem Worte im Texte ein dicker Punct, wie Gal. 2, 5. 8. Tim. 1, 1, 5.

§. 18. Anmerk. 8. Vor Erfindung der Buchstabenschrift hatten die Gothen wahrscheinlich schon wie die andern Germanen eine Runenschrift, die sie auch so wie jene brauchten. Wahrscheinlich hiessen die Runen auf gothisch *runos*, denn wenn dies Wort auch in der Bibelübersetzung nur noch in der Bedeutung von *μυστήριον*, auch *βουλή* und *συμβούλιον* vorkommt (s. Gloss. p. 157), so hat doch auch das angelsächsiche *rún* alle diese Bedeutungen. Die Stäbe hiessen wol *stabeis* (*στοιχεῖα*, vgl. Gal. 4, 3. 9. Col. 2, 20); die unterscheidenden Striche, Haken, Punkte *vritos* (*κεραῖαι*, Luc. 16, 17), *strikos* (*κεραῖαι*, Mth. 5, 18), *stikos* (*στιγμαί*, vgl. Luc. 4, 5). Jegliche Schrift nannten die Gothen *boka* oder gewöhnlich im Pluralis *bokos;* und zwar heisst der Brief, der Schein, die Urkunde nur im Monum. Neapol. *boka*, sonst im Pluralis *bokos*, wie der Schuldbrief, Schuldschein (*γράμματα*, Luc. 16, 6. 7), *vadjabokos*, Pfandbrief (*χειρόγραφον*, Col. 2, 14), und *bokos afsateinais* oder *bokos afstassais* Scheidebrief (*ἀποστάσιον*, Mc. 19, 4. Mth. 5, 31); auch der Brief, das Sendschreiben (*ἐπιστολή*), s. Gloss. p. 31; dann überhaupt das Buch (*βίβλος*, *βιβλίον*), s. ebend., in christlicher Bedeutung das Buch der Bücher, die Bibel (*γραφαί*), s. ebend. Gleich dem griechischen *γράμμα* und *γράμματα*, und dem lateinischen *litera* und *literae* hiess dann auch *boka* der Buchstabe (Röm. 7, 6. Cor. 2, 3. 6. besonders Gal. 6, 11) und *bokos* die Wissenschaften, Schriftgelehrsamkeit (Joh. 7, 15). Darnach wurden die jüdischen Schriftgelehrten (*γραμματεῖς*) *bokarjos* (s. Gloss. h. v.) genannt, welches Wort später einen Secretair (*scriba*) bedeutet, s. Monum. Neapol. Für Brief, Sendschreiben (*ἐπιστολή*) brauchen die Übersetzer der paulinischen Briefe auch das griechische *aipistaule* (s. Gloss. S. 7), im Sinne der apostolischen Briefe. Das Wort für Siegel, *sigljo* (*σφραγίς*), und das Verbum *sigljan*, *gasigljan* (*σφραγίζειν*), s. Gloss. p. 158, ist einheimisch. Ein Synonym zu *bokos*, das Geschriebene, die Schrift, besonders die heilige Schrift, ist *mela* (Mc. 12, 24. Luc. 4, 21. Joh. 5, 47) und *gameleins* (Joh. 7, 38. 42. Cor. 2, 3, 7. Tim. 1, 5, 18), noch öfter *þata gamelido* (s. Gloss. S. 120 b), das Particip. praet. von *gameljan*, welches Verbum mit seinem Simplex *meljan* schreiben (*γράφειν*) heisst; daher *ufmeljan* unter-, *ufarmeljan* überschreiben (*ἐπιγράφειν*, s. ebend.), mit *ufarmeli* oder *ufarmeleins* Ueberschrift (*ἐπιγραφή*, s. ebend.). — Von dem Material, worauf die Gothen in ältester Zeit schrieben, weiss man nichts, denn dass man Baumrinde dazu benutzt habe und dass auch *boka* von einem der neuhochdeutschen Buche entsprechenden Baume abzuleiten sei, ist blosse Vermuthung. Aber Pergament bekamen sie erst später nach ihrer Bekanntschaft mit den Griechen, wenigstens ist das Wort dafür *maimbrana* (Tim. 2, 4, 13) aus dem griechischen *μεμβράνα* übergenommen. Auf Pergament sind alle uns bekannte gothische Handschriften geschrieben, über den auf rothes Pergament mit silbernen und goldenen Buchstaben geschriebenen Codex argen-

teus s. Tom I. Prolegg. XXX sqq.; auf Papyrus ist das, aber nicht ganz gothische Monumentum Neapolitanum geschrieben. Man muss auch frühzeitig buchartig zusammengelegte Blätter gehabt haben, welche schon in der Bibelübersetzung *spildos* (*πινακίδια, πλάκες*, Luc. 1, 63. Cor. 2, 3, 3) heissen. Das Material, womit man schrieb, war schwarze Farbe, *svartisl* oder *svartisla* (*μέλαν*, Gloss. S. 172), und wahrscheinlich Rohr, welches gewiss *raus* hiess, wie andere Rohrarten (*κάλαμος*), s. Gloss. S. 149, beides gothische Wörter. Lesen und vorlesen, *siggvan* und *ussiggvan*, ist dasselbe Wort, welches Singen oder das recitativartige Vortragen der Volkslieder (s. §. 6) bedeutet; daher auch *saggvs* das Vorlesen (*ἀνάγνωσις*, Tim. 1, 4, 13).

B. Lautlehre.

§. 19. So wenig es auch möglich ist, mit vollkommener Sicherheit die Laute einer ausgestorbenen Sprache zu bestimmen, so gibt es doch gewisse Merkmale, auf deren Grund es verstattet ist, von dem ungefähren Laut, welcher mit den Schriftzeichen einer solchen Sprache verbunden worden, Rechenschaft zu geben. Es kommt hierbei, was insonderheit die gothische Sprache anlangt, auf folgende Punkte an: 1) die Gestalt der Schriftzeichen, insofern sie aus einer uns bekannten Sprache entlehnt sind; 2) die Schreibung der herübergenommenen Fremdwörter und Eigennamen; 3) die Verwechselung der Buchstaben untereinander, sei es, dass sie regelmässig oder nur als Schreibfehler der Handschriften vorkommt; endlich 4) die Analogie der verwandten Sprachen.

Wenn wir in dem Folgenden versuchen, mit Benutzung obiger Merkmale die Laute der gothischen Sprache zu bestimmen, so müssen wir doch sogleich bemerken, dass wir von dem vierten, der Analogie verwandter Sprachen, nur sehr vorsichtig Gebrauch gemacht haben. Dazu bestimmten uns mehre Rücksichten. Die gothische Sprache ist ein gänzlich abgestorbener Zweig des germanischen Sprachstamms, der nicht einmal in Töchtersprachen mehr fortlebt und mit welchem man auch keine andere gleichzeitige Sprache zusammenstellen kann, da die Sprachen der Longobarden, Vandalen, Burgunder und Anderer untergegangen sind. Das Althochdeutsche aber, das noch im nächsten Grad der Verwandtschaft mit ihm steht, ist weder so unmittelbar daraus herzuleiten, dass man es als Tochter, noch der Zeit nach ihm so nahestehend, dass man es als Schwester betrachten könnte. Die Vergleichung desselben zu Aufhellung der gothischen Lautverhältnisse fodert aber zu desto grösserer Vorsicht auf, je verworrener das eigene Lautsystem des Althochdeutschen selbst ist, über dessen Grundsätze die gelehrtesten Kenner desselben zur Zeit noch in Zwiespalt sind. Abgesehen indess auch von solchen ungünstigen Umständen ist es immer misslich, die Laute einer Sprache nach denen verwandter bestimmen zu wollen, da gerade in den Lauten die nächstverwandten Sprachen oft weit auseinandergehen.

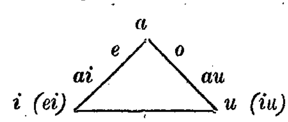
I. Die Vokale.

§. 20. Es gibt im Gothischen fünf einfache Vokale: *a, e, i, u, o,* und vier Doppellaute oder Diphthongen: *ai, au, ei, iu.*

Anmerk. Ein sechster Vokal, *y*, kommt nur in Fremdwörtern vor und gehört der gothischen Sprache nicht eigenthümlich an, s. §. 27.

§. 21. Die Vokale sind entweder **kurz** oder **lang**; die langen Vokale haben das doppelte Mass der kurzen und sind gewissermassen eine Erweiterung oder Verdoppelung derselben, daher die kurzen Vokale als die ursprünglichern anzusehen sind.

Unter den Vokalen sind drei einfache Kürzen, *a, i, u*, welche die Basis des Vokalismus bilden, aus welcher die übrigen Vokale und Diphthongen sich entwickeln. Von diesen drei Kürzen ist *a* der Urvokal, welcher durch Schwächung auf der einen Seite zu *u*, auf der andern Seite zu *i* herabsinkt. *E* und *o* sind blos lang und zwar beide als Längen von *a* zu betrachten, wenn schon lautlich *e* zu *i*, *o* zu *u* sich hinneigt. Die Längen von *i* und *u* sind theils wieder *i* und *u*, theils die Diphthongen *ei* und *iu*, während die Verbindung des *a* mit *i* und *u* die Diphthongen *ai* und *au* ergibt. Diese sind jedoch nicht sowol als aus den zwei Vokalen zusammengesetzte Doppellaute, sondern mehr als Mitteltöne zwischen *a* und *i*, *a* und *u* aufzufassen, und daher nicht nothwendig lang, vielmehr oft wirkliche Kürzen, während *ei* und *iu* als wahre Diphthongen, d. h. als Verbindung zweier ursprünglicher Kürzen, nur lang sein können. Es lässt sich daher das ganze Vokalsystem der gothischen Sprache so darstellen:



woraus die Einfachheit und Regelmässigkeit desselben anschaulich wird.

A

§. 22. 1) Dass *a* der Urvokal ist, ist im Gothischen deutlich zu erkennen, denn nicht nur ist es der in den Flexionen vorherrschende Vokal, der hier nur nach bestimmten Gesetzen zu *i* oder *u* geschwächt wird (§. 32, 4), sondern es ergibt sich auch als allgemeine Kürze in der Wiedergabe fremder Wörter, namentlich für lateinisches *ĕ* und griechisches *ε*, z. B. *karkara* lat. *carcer*, *lukarn* lat. *lucerna*, *kafarnaum* *Καπερναούμ*, *beþlahaim* *Βηθλεέμ*.

2) Kein Vokal kommt so häufig vor wie *a*, es findet sich daher auch in allen möglichen Verbindungen, an-, in- und auslautend, vor und nach allen Consonanten:

a) im Anlaut: *aba, agis, adam, aqizi, azets, aha, aþþan, ak, alls, ammo, ana, ajukduþs, apaustaulus, ara, asans, atta, avo, af, axaja, awa* u. s. w.;

b) im Inlaut: *badi, blandan, brakja, gaggan, glaggvuba, gras, dags, dragk, qaþ, grammiþa, zakkaius, haban, hlas, hramjan, þagkjan, þlahsjan, þragjan, þvahan, kalds, niuklahs, land, manna, namo, jah, papa, plats, praggan, rahnjan, sakan, tagl, valdan, fastan, was; graban, lagjan, vadi, þlaqus, razda, faheds, laþon, staks, malan, sama, fani, bajoþs, skapjan, þarba, vas, mats, skavjan, hafjan, zaxxaius, saw* u. s. w.;

c) im Auslaut: *giba, liga, bida, sigqa, batiza, slaha, qiþa, leika, vaila, ïmma, ïna, alja, vairpa, skura, lisa, maita, speiva, hlifa, pasxa, leiwa* u. s. w.

3) Vor und nach Vokalen, mit denen es nicht in Eine Sylbe zu Diphthongen verbunden ist, kommt *a* in gothischen Wörtern seltener vor, Zusammensetzungen ungerechnet, nur vor *u* (§. 29 Anm. 1) und nach *i, ei, ai, au*: *fiaþva, friaþva*, in welchem Falle der Hiatus oft durch eingeschobenes *j* gehoben wird (s. §. 34, 4); *keian, feian; laian, saian, vaian; trauan, bauan*.

Anmerk. 1. In Fremdwörtern sind zwar noch andere Verbindungen möglich, wie *baiþlaem* (woneben jedoch auch *beþlahaim* vorkommt), *baiþsaïda, kaeinan, aiddua*, aber *aa* vermeidet der

Gothe, indem er ein *h* dazwischen schiebt, wie in *aharon* Ἀαρών, *abraham* Ἀβραάμ, *nahasson* Ναασσών, *mahaþ* Μαάθ; oder einfaches *a* setzt wie in *ïsak* Ἰσαάκ; doch steht *aa* am Ende: *gabaa*, Esr. 2, 25. vgl. *sainnaïns* von *sainnaa* 2, 35. Neben diesen beiden im Esra vorkommenden Fällen, welche sich wenigstens aus dem Griechischen rechtfertigen lassen, sind jedenfalls folgende gleichfalls im Esra vorkommende Formen fehlerhaft: 2, 11 *babaavis*; 2, 21 *baaaiþlaem*; 2, 25 *kareiaþiaareim; aai* 2, 28 ist, wenn es nicht ebenfalls Schreibfehler, als *a-ai* zu nehmen.

4) Obige Fälle ausgenommen entspricht *a* durchgängig dem griechischen α, dessen Laut es daher auch gehabt haben muss, z. B. *abba* ἀββᾶ, *abjaþar* Ἀβιάθαρ, *agar* Ἄγαρ, *adam* Ἀδάμ, *adauneikam* Ἀδωνικάμ, *addin* Ἀδδίν, *akaja* Ἀχαΐα, *alfaius* Ἀλφαῖος, *ameinadab* Ἀμιναδάβ, *andraias* Ἀνδρέας, *annas* Ἄννας, *arkippus* Ἄρχιππος, *asgad* Ἀσγάδ, *assaum* Ἀσούμ, *ater* Ἀτήρ, *gaulgauþa* Γολγοθᾶ, *damasko* Δαμασκός, *kefas* Κηφᾶς, *seina* Σινᾶ.

5) Obgleich *a* für kurzes und langes griechisches α steht, ist es doch im Gothischen nur kurz, sowol in Stamm- als in Bildungssylben. Einen Beleg, dass *a* stets kurz ist, liefert die Formation der zweiten Conjugation, sowie die im Munde des Volks, nicht durch den Übersetzer, vorgenommene Umwandlung des fremden ā in *o* in *rumoneis* für Romani, s. unten 7).

6) Seiner Kürze unbeschadet ist *a* doch einer **Schärfung** fähig, welche namentlich vor Liquidis, *s*, *z* und *h* stattfindet. Dies ergibt sich daraus, dass Liquidä, *s* und *z* nach *a* bald überflüssigerweise geminirt werden, wie in *nasseinais* Thess. 1, 5, 8. *ïasson* (Ἰάσων) Röm. 16, 21. *lazzarus* (Λάζαρος) Luc. 16, 23. *kannt* Cor. 1, 7, 16; bald umgekehrt nur einfach stehen, wo aus etymologischen Gründen eine Gemination zu erwarten wäre, wie in *branjan* Joh. 15, 6 (von *brinnan*), vgl. §. 55 Anm. 1. 2., besonders dann, wenn durch Zusammensetzung der Ton von der fraglichen Sylbe wegfällt, z. B. *alaþárba* (von *alls*), *manamaúrþrja* (von *manna*). Die Schärfung des *a* vor *h* tritt besonders in dem Worte *jah* hervor, indem sie bewirkt, dass das *h* mit einem folgenden Consonanten assimilirt (§. 56).

Anmerk. 2. Aus ähnlichem Grunde mag die Gemination des *d* in *gaddarenus* für Γαδαρηνός entstanden sein, s. Gloss. p. 24.

Anmerk. 3. Von der Schwächung des *a* s. §. 32, 4.

7) Die **Länge** des *a* ist *o*, daher *a* nicht nur oft in *o* übergeht, sondern letzteres überhaupt jedesmal da steht, wo langes *a* zu erwarten wäre. Die Form *rumoneis* für Romani wurde schon oben 5) erwähnt. Andere Übergänge des *a* in *o*, wo an eigentlichen Ablaut (§. 32, 3) nicht gedacht werden kann, sind: *gahobains* von *haban*, *ganohs* von *nahan*, *ahtaudogs*, *fidurdogs* von *dags*. In andern Fällen, wie in *soþ* von *saþs*, *bota* von *bats*, mag dagegen der Ablaut eines verlorenen starken Verbum (*saþan, soþ; batan, bot*) zu Grunde liegen. Dass auch in der Flexion *o* der Länge des *a* entspricht, zeigt die Form *gibos* von *giba*, *vigos* von *vigs* (Thema VIGA) neben *gasteis* von *gasts* (Thema GASTI), und umgekehrt *hairtane* gen. von *hairtona*, wo *o* wegen der Länge des darauf folgenden *e* in seine entsprechende Kürze, *a*, übergeht. *Warjanoh*, *warjatoh*, *warjoh* statt *warjana-uh* etc. ist wol nicht aus einer Zusammenziehung des *a-u* in *o* zu erklären, da sonst *a* vor *uh* elidirt wird, eher möchte die ursprüngliche Länge der Endung sich vor der angehängten Partikel erhalten haben, wie in *ainohun* von *aina* und *hun*, *ainnohun* von *ainana* (synkopirt *ainna*) und *hun* (so vielleicht auch *weilohun* aus *weila* und *hun*), oder die Anhängung der Enclitica, welche bei diesen Wörtern sehr frühzeitig und regelmässig erfolgte, übte durch die der Endsylbe verliehene Schwere einen Einfluss auf deren Endvokal aus, während in einer spätern Periode der

Sprachentwickelung, als dieser Einfluss aufhörte, die Elision des kurzen Endvokals vor der Enclitica eintrat.

Anmerk. 4. Inwiefern *e* als zweite Länge von *a* angesehen werden kann, s. §. 25, 4

I

§. 23. 1) *I* ist nächst *a* der am häufigsten vorkommende Vokal, doch mehr im Inlaut, als im An- und Auslaut:

a) im Anlaut: *ïakob, ïbai, ïggqis, ïdveit, ïesus, ïzei, ïþ, ïk, ïm, ïn, ïja, ïs, ïtan, ïftuma, ïohannes;*

b) im Inlaut: *bida, blinds, brinno, giba, glitmunjan, grids, digrei, drigkan, qiþan, hilpan, hlifan, hnivans, hrisjan, þivi, þriskan, kilþei, klismo, kniva, krispus, ligan, miþ, niman, saijiþ, pistikeins, plinsjan, priska, rimis, sigis, skildus, skritnan, slindan, smiþa, snivan, spillon, stiks, striks, svibls, timrja, triva, tvis...., vinds, vlits, vrikan, finþan, frijei, wileiks; siai, siau, libains, gibla, stibna, trigo, ligrs, svignjan, siggvan, sigqan, sidus, bidjan, fidvor, riqis, þize, mizdo, andavizn, vlizjan, nih, aggviþa, niþjis, viþra, mikils, stikls, svikns, andtilon, silba, milds, filhan, vilþeis, filleins, usfilma, vilja, hilpan, sviltan, gilstr, qiman, himma, simle, mimz, trimpan, fimf, blinds, minznan, gasinþa, vinja, þinsan, kintus, frijon, skip, vipja, ganipnan, hiri, hirjiþ, vis, trisgan, vrisqan, fisks, klismjan, vissa, lists, hulistr, sitan, sitls, þivi, sifan, hliftus, lifnan;*

c) im Auslaut: *arbi, aigi* Joh. 6, 40. *fauragaggi, vadi, bandi, aqizi, þvohi* Tim. 1, 5, 10. *aveþi, meki, aurali, nemi* Mc. 12, 2. *fani, hropi, wilftri, usvissi, nati, hivi, sewi* Mc. 8, 23.

2) Nach andern Vokalen, mit denen es nicht in Eine Sylbe zusammenschmilzt, steht es nur selten in einfachen gothischen Wörtern, und zwar nur nach *ai* und *au: saïiþ* Cor. 2, 9, 6. *tauï, sauïl, stauïda.*

Anmerk. 1. Wo zwei *i* zusammenkommen würden, verschmelzen sie entweder zu *ei*, oder das erste *i* geht in *j* über (§. 34, 3).

3) *I* steht in der Umschreibung fremder Wörter gewöhnlich für griechisches *ι* sowol mit als ohne Accent: *ïaeirus Ἰάειρος, ïairaimias Ἱερεμίας, ïairiko Ἱεριχώ, aivxaristia εὐχαριστία, þymiama θυμίαμα, gabriel Γαβριήλ, diabulus διάβολος, didimus Δίδυμος, krispus Κρίσπος, lukius Λούκιος, makeibis Μαγεβίς, nikaudemus Νικόδημος, siloam Σιλωάμ.*

Anmerk. 2. Zuweilen steht *ï* auch *a)* für griechisches *η* (vgl. Castigl. zu Cor. 2, 1, 16): *aunisimus Ὀνήσιμος, baiþil Βαιθήλ, jannis Ἰαννῆς, abeileni Ἀβιληνή, filippisius Φιλιππήσιος, biþania Βηθανία;* ausnahmsweise auch *b)* für griechisches *υ*: *didimus Δίδυμος* (in *akvila* für *Ἀκύλας* scheint mehr die lateinische Form zu Grunde zu liegen); *c)* für griechisches *ε*: *andrias* Cal. Goth., *zauraubabil Ζοροβάβελ, aggilus ἄγγελος, makidonja Μακεδονία; d)* für griechisches *ει: antiaukia Ἀντιοχεία; e)* für griechisches *χ*: *ïareim Χαρίμ.*

4) Auch *i* ist, wie *a*, ursprünglich kurz, da es jedoch in der Aussprache mit *ei* und *e* nahe verwandt ist, so steht es zuweilen für diese und muss dann als Länge gelten; *a)* für *ei* steht es in: *digan* Rom. 9, 20. *ufarassiþ* Tim. 1, 1, 14. *þugkiþ* Gal. 6, 3. *visandin* (für *visandein)* Tim. 1, 1, 4. Skeir. VII, b. *laisaris* Luc. 6, 40. *silubrins* Mth. 27, 3. *gabigs* Mth. 27, 57 u. ö. vgl. zu Gal. 6, 3. besonders in Eigennamen, wie *ananias* Neh. 7, 2. *ïairiko* Mc. 10, 46. *bainiamein* Phil. 3, 5 h. 1., *ïsraelites* Rom. 9, 4; *b)* für *e: spidists* Tim. 1, 4, 1. *azitizo* Mc. 10, 25. *svigniþa* Luc. 1, 44. *birusjos* 2, 41. *snivun* Mc. 6, 53. *nimeina* Luc. 6, 34. *qimi* 7, 3. *qiþeina* 8, 56. 9, 21. *qiþeiþ* 17, 6. *usdribeina* 9, 40. *galagidideina* 5, 18. *tavidideina* 6, 11. *ufkunþidun*

Neh. 6, 16. *fravaurhti* Rom. 7, 5. *spilli* Tit. 1, 14. *herodis* Luc. 9, 7. *ïohannis* Mc. 6, 14. Auf gothischen Münzen wechselt *Reccaredus* und *Reccaridus*, s. Aschbach, Westg. 358.

Anmerk. 3. Im Lateinischen ist derselbe Wechsel zwischen *e* und *i* bemerkbar, und so wie hier *e* der ältern und rustiken, *i* der spätern und urbanen Sprache angehört (vgl. Schneider, Lat. Formenlehre I, 13), so scheint es auch im Gothischen der Fall gewesen zu sein.

Anmerk. 4. In solchen Fällen, wo *i* als Länge gilt, erleidet es auch nicht die sonst vor gewissen Consonanten regelmässig eintretende Brechung (§. 32, 5), daher *birusjos* (statt *berusjos*), *hiri* (von *her*); *nih* ist aus *ni-uh* zusammengezogen.

5) Die Länge von *i* ist *ei*, was sich sowol in der Umschreibung griechischer Wörter (§. 30, 2. b) als in der Formenlehre (§. 64, 5. §. 128) bestätigt findet. Wegen der nahen Verwandtschaft wechseln *i* und *ei* oft miteinander, wie dies oben 4) gezeigt wurde und auch weiter unten (§. 30, 3) noch vorkommen wird.

6) *I* geht über *a)* durch Brechung in *ai* (§. 32, 5), *b)* vor Vokalen in *j* (§. 34, 3).

U

§. 24. 1) *U*, die dritte Kürze in der Trias des gothischen Vokalismus, erscheint noch seltener als *i*, doch ebenfalls in allen Consonantenverbindungen, nur ist es im Anlaut fast ausschliesslich auf Partikeln und Pronomina beschränkt, im Auslaut ausser einigen Partikeln und Substantiven neutr. gen. auf wenige Flexionen:

a) im Anlaut: *ubizva, ubils, ugkis, uhteigs, ulbandus, und, undar, undaurns, uns, unte, us, ut, uf, ufar, ufjo, ufta;*

b) im Inlaut: *bugjan, brusts, gulþ, usgrudja, dugan, drus, qums, hugjan, hlutrs, hnuto, hruk, þus, þrutsfill, kukjan, knussjan, krusts, lustus, munan, nuta, jus, puggs, runs, sulja, skulan, snutrs, stubjus, svultavairþja, tulgus, intrusgjan, vulan, vruggo, fuls, frums, fairwus; lubains, silubr, bugum, juggs, fugls, ludja, suqon, suqns, jukuzi, anabuzns, huzd, huhrus, þuhtus, guþ, mukamodei, fula, fulls, hulþs, mulda, numans, andanumts, svumsl, runa, brunna, afgrundiþa, kunþi, brunjo, hups, skura, hus, andhruskan, barusnjan, kustus, luton, hufum, luftus;*

c) im Auslaut: *du, þu, ju, nu, ïnu, faihu, gairu, handu, aggvu, siju.*

2) Es vertritt in Fremdwörtern regelmässig das griechische ου, auch zuweilen ο, besonders in Endungen. *a)* Für griechisches ου steht es in: *fanuel* Φανουήλ, *ïairusalem* Ἱερουσαλήμ, *ïesus* Ἰησοῦς, *ïdumaia* Ἰδουμαία, *ïturaia* Ἰτουραία, *ïudas* Ἰούδας, *ïudaia* Ἰουδαία, *kusa* Χουζᾶ, *lukas* Λουκᾶς, *maþusal* Μαθουσαλά, *naum* Ναούμ, *odueia* Ὠδουίας; *b)* für griechisches ο in: *paintekuste* πεντηκοστή, *aipistule* Neh. 6, 17. 19 ἐπιστολή, *puntius* Πόντιος, *ïairusaulyma* Ἱεροσόλυμα, *laudeikaia* Λαοδικεία, *diakun* διάκονος, *diabulus* διάβολος, *apaustulus* ἀπόστολος, *barþulomaius* Βαρθολομαῖος, und bei Nom. propr. auf ος, wie *paitrus* Πέτρος, *pavlus* Παῦλος, *filippus* Φίλιππος, *alaiksandrus* Ἀλέξανδρος, *akajus* Ἀχαιός; diese Endung überwiegt so, dass sie auch zuweilen für griechisches ης vorgezogen wird, wie in *praufetus* προφήτης, *kreskus* Κρήσκης, *skyþus* Σκύθης.

Anmerk. 1. Ebenso vertritt es auch kurzes *o* in lateinischen Wörtern: *pund* pondus, *kustanteinus* Constantinus, wie umgekehrt in dem Namen Gothi gothisches *u* durch griechisches und lateinisches *o* wiedergegeben ist.

Anmerk. 2. Nur ausnahmsweise steht es für griechisches ω und υ: *ïuse* Ἰωσῆ, *spaikulatur* σπεκουλάτωρ, *rumoneis* Ῥωμαῖοι, Rōmani, *paurpura* πορφύρα, *saur* Σύρος, *tukeikus* Τυχικός; *ïakubos* Luc. 9, 54 ist wol nur ein Schreibfehler für *ïakobus*.

3) *U* ist kurz und lang, und zwar letzteres auch ursprünglich, nicht nur stellvertretend, wie dies bei *i* (statt *ei* und *e*) der Fall ist. Dass *u* wirklich lang ist, erhellt aus folgenden Gründen:

a) Aus seiner häufigen Verwechselung mit *o*, indem bald *u* für *o* steht, wie in *krotuda* Luc. 20, 18. *supuda* Mc. 9, 50. *uhtedun* Mc. 11, 32. und in den griechischen Wörtern *ïuse* u. s. w. (s. Anmerk. 2); bald *o* für *u*, wie in *aljakons* Eph. 2, 19. *lauhmoni* Luc. 17, 24. Thess. 2, 1, 8. *vidovo* Luc. 7, 12. *faiho* Mc. 10, 23. *fraistobnjo* Luc. 4, 13. *ushofon* 17, 13. *sunjos* Luc. 16, 8. *vondon* Luc. 20, 12. *ohteigo* Tim. 2, 4, 2. *ainomehun* Luc. 8, 43. und in den griechischen Wörtern *ïodas* u. s. w. (s. unten §. 26, 2. c.). So wechseln noch spät auf Münzen *Gundemar* und *Gondemar*, *Rodericus* und *Rudericus*, s. Aschbach, Westg. 362.

b) Da kurzes *u* vor *h* und *r* stets gebrochen wird, so folgt, dass in folgenden Fällen langes *u* angenommen werden muss: *juhiza*, *þuhta* und *huhrus* von *juggs*, *þugkjan* und *huggrjan* (wo das durch Position lange *u* auch in der Ableitung seine Länge bewahrte), *bruhta* von *brūkjan* (neben *bauhta* von *būgjan*), *-uh*, *nuh*, *uhteigs*, *uhtvo*, *spaikulatūr* (für griechisches ω), *skura*, *ūrreisan*, *urrinnan* u. s. w.

c) Langes *u* ist gleichfalls erfodert in *hrukjan* wegen der 3. Pers. Sing. Praes. Ind. *hrukeiþ* Joh. 13, 38 (§. 128) und in *lukan*, da es hier dem unbezweifelt langen *iu* in *siukan*, *liusan*, *biudan* und andern parallel steht.

Anmerk. 3. In welchen Fällen sonst noch langes *u* anzunehmen ist, möchte schwer zu bestimmen sein, doch ist es wahrscheinlich lang in *mul*, *fuls*, *hus*, *rums*, *bruþs*, *dubo*, *stubjus*, *runa*, *þūsundi*, *dugan*, *vulan*.

4) Die Aussprache des *u* muss der des deutschen u ziemlich gleich, doch mit einem Hinüberneigen nach o gewesen sein, dadurch wenigstens scheint sich die häufige Verwechselung mit *o* (§. 26, 4) und *au* (§. 29, 3) zu erklären. Auch spricht dafür, dass es in der Buchstabenreihe die Stelle des griechischen *o* einnimmt.

5) *U* ist ähnlichen Veränderungen wie *i* ausgesetzt; es geht *a)* vor *r* und *h* durch Brechung in *au* (§. 32, 5), *b)* vor Vokalen in *v* über (§. 35, 3).

E

§. 25. 1) *E* ist stets lang; es erscheint in gothischen Wörtern nur in- und auslautend, überhaupt weniger häufig als *i* und *u*:

a) im Inlaut: *berun*, *blesan*, *gebun*, *gredus*, *qens*, *heþjo*, *hleþra*, *þevis*, *kelikn*, *letan*, *megs*, *nemun*, *jer*, *garedan*, *sels*, *skevjan*, *slepan*, *speds*, *svegnjan*, *teva*, *vesun*, *vrekei*, *fera*, *flekan*, *fret*; *vegs*, *unleds*, *gafehaba*, *garehsns*, *neþla*, *meki*, *mel*, *qemun*, *mena*, *vepna*, *ferja*, *mes*, *andasets*, *lev*, *newa*;

b) im Auslaut: *ne*, *þe*, *we*, *sve*, *simle*, *svare*, *unte*, *þande*, *hidre*, *jaindre*, *wadre*, *bisunjane*, und im genit. plur. *fiske*, *vaurde* u. s. w.

c) Vor andern Vokalen steht *e* niemals, mit Ausnahme von *i*, mit welchem es zu einem Diphthong *(ei)* verschmilzt.

2) In der Umschreibung fremder Wörter entspricht es regelmässig dem griechischen *η*: *esav* Ἠσαῦ, *ïesus* Ἰησοῦς, *ïairusalem* Ἰερουσαλήμ, *ïsrael* Ἰσραήλ, *kaidmeiel* Καδμιήλ, *ïosef* Ἰωσήφ, *ïoses* Ἰωσῆ, *kefas* Κηφᾶς, *kreta* Κρήτη, *nazorenus* Ναζωρηνός, *gaddarenus* Γαδαρηνός, *gainnesaraiþ* Γεννησαρέτ.

Anmerk. Ausnahmsweise steht es *a)* für ι: *naen* Ναίν, *tykekus* Col. 4, 7. Τυχικός; *b)* für ε: *ïared* Ἰαρέδ, *tertius* Τέρτιος, *baiþlaem* Βεθλαέμ; *c)* für αι lat. ae: *kreks* Γραικός, Graecus.

3) Dass es oft mit *i* wechselt, wurde schon oben (§. 23 Anm. 2) bemerkt; neben den dort aufgezählten Fällen, wo *i* für *e* gesetzt ist, sind die nicht weniger häufig, wo dieses

für *i* oder *ei* steht. *a)* Für *i: svekunþ* Luc. 8, 17. *weleiks* 1, 29. *seneigs* Tim. 1, 5, 1. 2. *aggeljus* Rôm. 8, 38. *ubels* Tim. 2, 3, 13. *filegri* Luc. 19, 46. *drebi* Mc. 5, 10. *andbahtededun* Luc. 8, 17; *b)* für *ei: vehs* Mc. 8, 26. 27. *lekeis* Mc. 2, 17 u. ö. *lekinon* Luc. 10, 9. *hleþra* Ioh. 7, 2. *skereins* Cor. 1, 14, 26. *spevan* Mc. 7, 33. *ne* Skeir. I, c. *frume* Cor. 1 subscr. *anavilje* Phil. 4, 5. *ake* Gal. 2, 14. *þe* Cor. 1, 16, 6. *þataine* Skeir. I, b. *miþþane* Luc. 2, 43. *þane* 10, 5. *þoze* 19, 37. *þize* Cor. 1, 8, 11. 2, 12, 13. *ïze* Mth. 5, 32 u. ö. *blotande* Luc. 2, 37. *qenes* Eph. 5, 22. 24. *kretes* Tit. 1, 12. *visses* Luc. 19, 22. *aipistaulem* Thess. 2, 3, 17; *c)* für *ai* s. §. 28, 3.

4) In manchen Fällen erscheint *e* als Länge von *a*, wie im Griechischen *η* Länge von *α* ist. So steht *wammeh, warjammeh, ainummehun* statt *wamma-uh, warjamma-uh, ainamma-hun*, was sich nur dadurch erklären lässt, dass die längere Form mit *e* die ursprüngliche ist, welche sich vor den angehängten Partikeln erhalten hat, während sie sonst in *a* abgekürzt ist, oder dass auch hier, wie oben (§. 22, 7) vermuthet wurde, die Enclitica ursprünglich auf den Endvokal verlängernd eingewirkt hat. Ebenso ist der Plural *gebun, nemun* durch Verlängerung des *a* aus dem Singular *gaf, nam* abzuleiten. Die Endung der 2. Person Sing. Praet. der zweiten Conjugation, *des*, ist ebenso zu erklären, wenn man bei dieser Endung ein mit dem Wortstamm zusammengeschmolzenes starkes Praet. *dad, dast, dad, dedum, deduþ, dedun* annimmt, das im Singular sein *d (t)* abgeworfen hat und nun in der 2. Person die verlorene Positionslänge durch Verwandlung des *a* in *e* wiederherstellt *(dast, das, des)*. Ob *fret* Luc. 15, 30 aus *fra-at* entstanden ist, ist wol zu bezweifeln, allein dann steht es auch sicher nicht für *fraet* (welches gothische Verbum hat den Ablaut *e* im Sing. praet. ind.?), sondern ist Schreibfehler statt *frat*.

5) Die Aussprache des *e* mag ein gedehntes geschlossenes e, wie in den deutschen Wörtern See, Meer, doch namentlich in späterer Zeit dem *i* sich nähernd, gewesen sein, woher der öftere Wechsel zwischen *e, i* und *ei* zu erklären ist.

O

§. 26. 1) *O* kommt noch häufiger als *e* vor, doch auch sehr selten im Anlaut, öfter im In- und Auslaut:

a) im Anlaut: nur *ogan, ogjan, (o)*;

b) im Inlaut: *boka, bloþ, broþar, gods, doms, hoha, ufhlohjan, hrot, þroþjan, þvoh, knoda, kroton, lofa, mota, nota, rodjan, sokjan, skohs, sloh, snorjo, stoma, svogatjan, ubiltojis, tvos, vopjan, vrohjan, fotus, flodus, froþs, wota; gahobains, fidurdogs, mods, fodjan, fodr, ganohjan, skohsl, rohsns, hroþeigs, vokains, vokrs, holon, stols, goljan, bloma, fon, stojan, wopan, hropjan, hors, los, blostreis, botan, gadof, woftuli*;

c) im Auslaut: *o, þo, so, wo, lailo, saiso, vaivo, spillo, holo, airino, luto, aglo, sunno, brunjo, augo, auso, hairto, vato* u. s. w. und die Genitive plur. *gibo, tuggono, manageino* u. s. w.

2) Es steht gewöhnlich für griechisches *ω*, seltener für *o* und *ου*. *a)* Für *ω* steht es in: *ainok* Ἐνώχ, *ainos* Ἐνώς, *ammo* Ἀμώς, *anaþoþ* Ἀναθώθ, *apaullo* Ἀπολλώς, *asmoþ* Ἀζμώθ, *beroþ* Βηρώθ, *zelotes* ζηλωτής, *lod* Λώτ, *mammona* μαμμωνᾶς, *nahasson* Ναασσών, *nakor* Ναχώρ, *ïasson* Ἰάσων, *sabaoþ* Σαβαώθ, *seimon* Σίμων; *b)* für *o* in: *makidonja* Μακεδονία, *antiokja* Gal. 2, 11 Ἀντιοχεία, *aiodia* Εὐοδία, *airmogaineis* Ἑρμογένης, *barþulomaius* Luc. 6, 14 Βαρθολομαῖος, *diakon* διάκονος, *daimonareis* δαιμονιζόμενος; *c)* für *ου* in: *ïodas* Luc. 3, 26 Ἰούδας, *lokas* Λουκᾶς, *sairok*, Σερούχ.

3) *O* scheint kein *i*, überhaupt nicht gern einen andern Vokal nach sich zu dulden, vielmehr geht es, wenn ein solcher darauf folgen würde, in *au* über, oder es wird in Fremd-

wörtern ein *h* dazwischengeschoben, daher *stauïda, staua* von *stojan, tauï* genit. *tojis, lauïdja* Λωΐς, *nauel* Νῶε, *trauada* Τρωάς, *ïohannes* Ἰωάννης, *ïohanna* Ἰωάννα. Schon aus diesem Grunde ist das im Cal. Goth. stehende *alþjanoïne* für falsch zu erachten.

Anmerk. 1. In *ïoanan* Neh. 6, 18 für Ἰωνάν ist wol das erste *a* ein Schreibfehler; nur in *siloam* Joh. 9, 7 für Σιλωάμ ist die Lautverbindung *oa* nach dem Griechischen beibehalten; in *ailoe* Mc. 15, 34 für ἐλωΐ ist *oe* statt der nie vorkommenden Verbindung *oi* gewählt. Um diese zu vermeiden, steht wol auch Tim. 2, 3, 11 *lystros* für griechisch Λύστροις (vgl. jedoch §. 96).

4) Dass es häufig mit *u* wechselt, wurde schon oben (§. 24, 3) bemerkt. Auf einem tiefern Grunde scheint sein zuweilen eintretender Wechsel mit *au* zu beruhen. Dieser hat nämlich dann statt, wenn, wie eben erwähnt wurde, ein anderer Vokal darauf folgt, oder wenn durch zwei darauf folgende Consonanten, namentlich *ht*, eine Schärfung eintritt, welche dem von Natur gedehnten *o* widerstreitet. Daher von *slahan, sloh* das Verbale *slauhts*, von NAHAN, NOH das anomale *nah, nauhta*, wovon wieder *ganauha* neben dem anscheinend richtigern *ganohs*.

Anmerk. 2. Umgekehrt scheint *tojis* neben *taujan* ohne Noth zu stehen; vielleicht war die Analogie von *stojan, stauïda* der Grund davon. Welcher Grund den Übergang von *daubnan* in *dobnan* bewirkt, erhellt nicht. Vielleicht sind daher beide, trotz der verwandten Bedeutung, etymologisch zu trennen und *dobnan* eher zu *dumbnan* (etwa für *dubnan?*) zu ziehen (§. 38, 3).

5) Inwiefern *o* als Länge von *a* zu betrachten ist, ist oben (§. 22, 7) gezeigt worden.

Y

§. 27. *Y* als Vokal kommt nur in griechischen Wörtern vor, in denen es regelmässig für griechisches *υ* steht, z. B. *ymainaius, hymainaius*, Ὑμέναιος, *skyþus* Σκύθης, *tykeikus* Τυχικός, *tyra* Τύρος, *syria* Συρία, *nymfa* Νυμφᾶ, *fygailus* Φύγελλος, *symaion* Συμεών, *synagoge* συναγωγή, *syntyke* Συντύχη, *kyreinaius* Κυρηναῖος, *ïairusaulyma* Ἱεροσόλυμα, *þymiama* θυμίαμα, *praizbytaireis* πρεσβύτερος, *spyreida* σπυρίς, *byssus* βυσσός, *smyrn* σμύῤῥον, *hyssopo* ὕσσωπος, *martyr* μάρτυρ, *lysanius* Λυσάνιος.

Anmerk. 1. Für griechisches *οι* steht es in *sauraufynikiska* (so ist wol statt *saurinifynikiska* zu lesen) συροφοίνισσα.

Anmerk. 2. Zuweilen wird es durch *u* und *au* ersetzt; so steht *tukeikus* Eph. 6, 21 neben *tykeikus*, *saura* Gal. 1, 21 und in dem Anmerk. 1 angeführten *sauraufynikiska* neben *syria*.

AI

§. 28. 1) Durch die Verbindung der Buchstaben *a* und *i* wird ein einfacher gothischer Laut bezeichnet, welcher im An-, In- und Auslaut sehr häufig vorkommt:

a) im Anlaut: *aiaik, aiauk, aibr, aigan, aiz, aihts, aiþei, aikan, ains, airþa, aistan, aivs, aiwatundi;*

b) im Inlaut: *bairan, braids, gairnei, dails, draibjan, qainon, haitan, hlaiv, hnaivjan, hrains, þaih, þlaihan, faihuþraihns, þvairhs, laisjan, gamains, naiteins, jains, paida, raidjan, saivala, skaidan, slaihts, smairþr, snaivs, spaiskuldrs, stains, svairban, tains, vaihts, vlaiton, vraiqs, fairguni, fraiv, wairnei; vaian, armaio, gahlaiba, bilaigon, garaids, haiza, haihs, fraihnan, vaihsta, garaihts, svaihra, haiþi, maiþms, laikon, hails, haims, vainei, saijiþ, vaips, tairan, wairban, bairgahei, vairdus, fairzna, þairh, vairþan, þairko, stairno, vairpan, fairra, vairsiza, hairto, fairwus, laisjan, maitan, baitrs, saivs, haifsts, saiwan;*

c) im Auslaut: *bai, þai, jai, jabai, ïbai, nibai, sai, tvai, vai, gibai, anstai, allai, qiþai* u. s. w.

2) In griechischen Wörtern und Eigennamen vertritt es sowol *ε* als *αι*. Es steht *a)* für *ε* in: *aibair* Ἐβέρ, *aizaikeia* Ἐζεκία, *aizleim* Ἐσλί, *aikklesjo* ἐκκλησία, *aileiaizair* Ἐλιέζερ, *aileisabaiþ*

Ἐλισάβετ, aimmeira Ἐμμήρ, baiailzaibul Βεελζεβούλ, baineiamein Βενιαμίν, bauanairgais βοανεργές, spaikulatur σπεκουλάτωρ, gainnesaraiþ Γεννησαρέτ, þaiaufeilus Θεόφιλος, ïaireiko Ἱεριχώ, ïairaimias Ἱερεμίας, kaidron Κεδρών, hairaisis αἵρεσις; b) für *αι* in: *zaibaidaius Ζεβεδαῖος, zakkaius Ζακχαῖος, kyreinaius Κυρηναῖος, ïudaius Ἰουδαῖος, ymainaius Ὑμέναιος, haileisaius Ἐλισσαῖος, haibraius Ἑβραῖος, þaddaius Θαδδαῖος, ïdumaia Ἰδουμαία, ïturaia Ἰτουραία, kaisar καῖσαρ, ïaissais Ἰεσσαί, praitoriaun πραιτώριον.*

Anmerk. 1. Auch steht es für getrenntes *αι* in *ïudaïvisks ἰουδαϊκός, akaïkus ἀχαϊκός, gaius Γάϊος* (s. oben §. 17, 1), nicht aber in *baiþsaïdan* Luc. 10, 13 *Βηθσαϊδά, esaïas* Mth. 8, 17 *Ἠσαΐας*, weil hier das *i* als lang gilt, wie die Formen *beþsaeidan, esaeias* beweisen.

Anmerk. 2. Statt *εε* steht einfaches *ai* in *naiman Νεεμάν;* doch kann das gothische Ohr an der Verdoppelung des *ai* keinen Anstoss genommen haben, da *aiaik, gaiainna, baiailzaibul* stattet.

Anmerk. 3. Griechisches *ευ* wird durch *aiv* (vor Vokalen auch *aivv*) wiedergegeben: *aivaggeljo εὐαγγέλιον, aivlaugia εὐλογία, aivxaristia εὐχαριστία, aivva Εὔα, laivveis Λευίς.*

Anmerk. 4. Ausnahmsweise steht *ai* a) für griechisches *η* in *gairgaisainus Γεργεσηνός, aillam Ἠλάμ, baiþsaïdan Βηθσαϊδά, hailias* Luc. 1, 17 *Ἡλίας, hairodias* Mc. 6, 17 *Ἡρωδίας, neikaudaimus* Skeir. VIII, c *Νικόδημος, klaimaintus* Phil. 4, 3 *Κλήμης;* b) für griechisches *ι* in *kaurinþaius Κορίνθιος*, und vielleicht *aai Ἀΐ;* c) für griechisches *ει* in *laudeikaia Λαοδικεία;* d) für griechisches *εὐ* in *aiodia εὐοδία;* e) für griechisches *α* in *kaidmeiel Καδμιήλ, baidsaïdan* Luc. 9, 10 *Βηθσαϊδά, akaïjus* Cor. 1, 16, 15 *Ἀχαιός, akaïja* Cor. 2, 1, 1 *Ἀχαΐα*, wo die Nebenformen *akajus, akaja* auf eine Trennung des *αι* hinweisen.

3) Ein **Übergang** des *ai* in *e* zeigt sich in *tehund* von *taihun*, daher auch *taihund* Luc. 16, 6. 7 geschrieben wird. Es ist dies dasselbe Verhältniss, wie wenn oben *ai* für griechisches *η* gebraucht wurde, und aus der Ähnlichkeit des Lauts von *ai* und *e* zu erklären. Aus gleichem Grunde mag der Schreibfehler *þizai* Cor. 2, 8, 18. Cod. A statt *þizei* entstanden sein, wenn man die lautliche Verwandtschaft von *ai* und *e*, und den öftern Wechsel von *þizei* und *þize* berücksichtigt.

4) *Ai* ist **lang und kurz**, was schon daraus hervorgeht, dass es zum Ausdruck des kurzen griechischen *ε* ebensowol dient als des langen *αι*. Wo in gothischen Wörtern Länge, wo Kürze stattfindet, ist freilich schwer zu bestimmen, da selbst in Endungen das *ai* bald kurzem, bald langem Vokal gegenübersteht, so der dat. sing. fem. *gibai, anstai* einerseits dem plur. *gibōm, anstīm*, andererseits dem masc. *fiskă, balgă*, oder wie das praet. *habaida* einerseits mit *sokĭda*, andererseits mit *spillōda* parallel geht. Ebenso wenn im Ablaut *steigan, staig* dem *driusan, draus* gegenübersteht, so ist es immer zweifelhaft, ob *ai* und *au* nach dem Präsens lang, oder nach dem Plural *stigum, drusum* kurz sein sollen. Noch schwieriger ist natürlich die Bestimmung der Quantität in Stammsylben, wo die Vergleichung verwandter Sprachen nur einen unsichern Anhalt darbietet, weil hier nur eine Anzahl gleicher Fälle ein bestimmtes Lautgesetz begründen kann, der Zweifel, welcher den einzelnen Fall trifft, also auch über alle sich erstrecken wird. Nur das ist sicher, dass *ai* dann jedesmal kurz ist, wenn es durch Brechung aus *i* entsteht (§. 32, 5).

5) *Ai* hat in allen Fällen einen und denselben Laut, welcher dem deutschen *ä* oder offenen *e* in Berg, Feld, recht, gleichkommt. Dass diese Aussprache des *ai* in gewissen Fällen angenommen werden muss, ist schon von den alten Grammatikern im Cod. Vindobon. (s. Wien. Jahrb. XLIII, 11) gesagt und überhaupt allseitig anerkannt, denn wie könnte es sonst den Laut des griechischen *ε* ausdrücken? Allein es fragt sich, ob neben dieser Aussprache noch eine zweite, unserm *ai* ähnliche anzunehmen ist, sodass man zur Unterscheidung bei-

der gänzlich verschiedener Laute jenes mit *aí*, dieses mit *ái* zu bezeichnen hat. Als Gründe für eine solche Scheidung führt man besonders an:

a) *ai* entsteht durch Brechung aus *i* und ist also kurz, *ái* ist Diphthong und lang;

b) beiden entsprechen in den verwandten Sprachen verschiedene Vokale, also müssen sie selbst auch verschieden sein;

c) es entspricht sowol dem griechischen *ε* als *αι*, und hat also in jenem Falle *aí*, in diesem *ái* gelautet;

d) in dem Comparativ *maiza* (aus *mah* und *iza*) lässt sich die Entstehung des *ai* aus *a* und *i* noch nachweisen;

e) *ai* geht auch zuweilen in *aj* über, also müssen beide Vokale in der Aussprache gehört worden sein.

Bei näherer Betrachtung wird sich aber ergeben, dass diese Gründe nicht stichhaltig sind, dass eine Trennung von *ái* und *aí* in den uns überkommenen Denkmälern der Sprache nicht begründet ist, und dass sie eher dazu dient, die an sich einfache und regelmässige gothische Lautlehre zu verwirren als aufzuklären. Denn was zunächst die verschiedene Quantität des *ai* betrifft, steht damit eine Verschiedenheit der Aussprache ausser allem Zusammenhang, da man gewiss ebenso gut *ä̆*, *ä̅*, als *ä̆*, *a̅i̅* sagen konnte. So ist auch in der wiener Handschrift (s. Wien. Jahrb. XLIII, 11) die Aussprache von *libaida* durch *libeda* bestimmt, mit dem ausdrücklichen Zusatze: diptongon *ai* pro e longa. Die Beziehung auf verwandte Sprachen kann hier darum nicht gelten, weil das Gothische die älteste der uns bekannten Sprachen deutschen Stammes, ein Rückschluss von spätern, namentlich dem vielfach verderbten, gerade in seinem Lautsystem haltlos schwankenden Althochdeutschen aber unzulässig ist. Wenn ferner *ai* = griechisch *ε* und *αι*, so beweist dies nicht, dass *ai* zwei verschiedene Laute ausdrücke, sondern nur, dass *αι* bei den alten Griechen, wenigstens zur Zeit des Ulfilas ebenso wie bei den heutigen Griechen *ä* gelautet hat, eine Thatsache, welche unter den Philologen heutzutage wol ziemlich allgemein anerkannt ist und welche auch noch durch das *e* in *kreks* (*Γραικός*, Graecus) Bestätigung findet. Dass *maiza* aus der Wurzel MAH und der Comparativendung *iza* entstanden ist, ist ebenso gegründet, als dass *ai* in einigen wenigen Fällen in *aj* übergeht. Allein durch diese Umstände wird allenfalls die etymologische Geltung, keineswegs aber das Lautverhältniss des *ai* festgestellt. Denn so wie — um das analoge Verhältniss des *au* hier vorgreifend zu erwähnen — *tauï* trotz des praet. *tavida* den genit. *tojis* bildet, also auf der einen Seite die etymologische Rücksicht auf TIVAN, TAU (st. TAV) vorwaltet, auf der andern der blosse Laut des *au* in seiner Verwandtschaft zu *o* aufgefasst wird, so kann auch in *maiza* die Zusammenziehung aus *ma-iza* stattgefunden haben, ohne dass die Aussprache deshalb beide verbundene Elemente nothwendig getrennt haben muss. Findet doch im Sanskrit ganz dasselbe statt, wo *a* und *i* nach einer ganz constanten Regel zu *ê* zusammenschmelzen. Wegen des Übergangs von *ai* in *aj* ist noch zu bemerken, dass derselbe nur bei *aiv*, *ajukduþ*, *vai*, *vaja* (nicht bei *bai*, *bajoþs* von BA) stattfindet, beides Bildungen, welche wir aus der gothischen Sprache auf dem Standpunkte, auf welchem sie uns überliefert worden, kaum erklären können, und welche ebenso wie *maiza* in die früheste Zeit der Sprachentwickelung gefallen sein mögen, wo das Gefühl für den etymologischen Werth der Laute noch lebendiger waltete. Ist nun also nirgends eine Nothwendigkeit der Spaltung des *ai* in zwei verschiedene Laute nachgewiesen, so fragt es sich ferner, wie sollte der Gothe, dessen Sprache ein so

regelmässiges und einfaches Lautsystem darbietet, der selbst Laute wie *i, ei, e*, welche anerkanntermassen nahe zusammenfallen, doch so sicher und scharf trennt, dass es trotz der Schwankungen in der Schreibart einiger Handschriften fast in allen Fällen leicht ist, mit Bestimmtheit das Richtige herauszufinden: wie sollte derselbe zwei so ganz verschiedene Laute, wie ä und ai, oder wie o und au, durch ein und dasselbe Zeichen ausgedrückt haben? Wenn er nun aber in der That zwischen *ai* und *ái* keinen Unterschied macht, wenn ihm die Accentuation gänzlich fremd ist, wenn eine Nothwendigkeit zu einer solchen Sonderung aus der Sprache selbst sich nirgends ergibt: so heisst es in der That der Sprache Gewalt angethan, wenn man erst eine solche Trennung des einfachen *ai* in dieselbe hineintragen will. Übrigens steht *ai* mit *au* auf ganz gleicher Stufe; und da wir glauben, noch mit grösserer Bestimmtheit nachweisen zu können, dass *au* stets wie offenes o, nie wie au gelautet hat, dass daher eine Unterscheidung von *aú* und *áu* unstatthaft ist, so wird sich daraus noch ein Grund mehr ergeben, auch die Trennung des *ai* und *ái* zu verwerfen. Wie misslich noch dazu eine consequente Durchführung derselben ist, geht daraus hervor, dass trotz der Regel, wornach *ai (aú)* vor *r* und *h* (und *w*) statthaben soll, doch viele Wörter auch vor diesen Consonanten *ái (áu)* zeigen, andere je nach verschiedenen Formen verschiedene Accente annehmen, eine Unsicherheit, die in Fällen wie *gatáih* und *gataihum, áihta* und *aihtron, sái* und *saiwan, dráusna* und *draúhsna,* klar vortritt.

AU

§. 29. 1) *Au* als einfacher Laut findet sich ebenso häufig wie *ai*, gleichfalls in allen Stellen des Worts und mit allen Consonanten verbunden:

a) im Anlaut: *audags, augo, auhuma, auhsa, auþs, aukan, aurali, aurtja, auso, austo;*

b) im Inlaut: *bauan, blauþjan, bnauan, gaunon, dauþus, drausjan, haubiþ, hlauts, disknaupnan, þaurnus, þlauhs, þraut, kaurn, kraust, laun, maurgins, nauþs, rauds, sauhts, skaudaraip, afslauþjan, spaurds, staua, gataura, trausti, vaurd, gafaurs, flautan, frauja, waurbun; trauan, trauaida, saul, galaubeins, usbaugjan, sauds, nauh, dauhts, bauþs, galauk, sauls, gaumjan, dauns, taujan, raupjan, faura, þaurbun, saurga, baurd, vaurhta, faurhts, vaurþum, maurþr, staurknan, vaurms, haurn, gabaurjoþus, þaurp, staurran, þaursus, vaurstv, vaurts, þaurfta, raus, lausjan;*

c) im Auslaut: *dau, þau, jau, snau, ahtau, sunau* u. s. w.

Anmerk. 1. Solche Fälle gehören nicht hierher, wo *a* und *u* zu zwei getrennten Sylben gehören, wie in *gau* Mth. 9, 28. Mc. 8, 23. *sau* Joh. 9, 2. 19. *svau* 18, 22. *wauh* Cor. 1, 4, 7. *gaunledjan.*

2) Bei Übertragung griechischer Wörter steht es regelmässig für o, z. B. *bauaus* Βοόζ, *barþaulaumaius* Βαρθολομαῖος, *diakaunus* διάκονος, *eikaunio* Ἰκόνιον, *zauraubabil* Ζοροβάβελ, *iaurdanus* Ἰόρδανος, *kaurazein* Χοραζίν, *nikaudemus* Νικόδημος, *pauntius* Πόντιος, *praufetus* προφήτης, *saudauma* Σόδομα, *saulaumon* Σολομῶν, *aunisimus* Ὀνήσιμος, *apaustaulus* ἀπόστολος, *bairauja* Βέροια.

Anmerk. 2. Ausnahmsweise steht es *a)* für griechisches ου: *saillaum* Σελλούμ, *maisaullam* Μεσουλάμ, *rabbaunei* ῥαββουνί, *banauï* Βανουί, *nabau* (?gen. *nabavis*) Ναβού, *assaum* Ἀσούμ; *b)* für griechisches ω: *praitauria* Joh. 18, 33. 19, 9 πραιτώριον, *dauriþaius* Δωρόθεος, *trakauneitidus* Τραχωνῖτις, *adauneikam* Ἀδωνικάμ, vgl. §. 26, 2, b; *c)* für griechisches υ: *saur* Σύρος, *paurpaura* Luc. 16, 19 πορφύρα; *d)* für griechisches α: *kaurbanaun* κορβανᾶν.

3) *Au* wechselt häufig mit *u*, nicht nur in Eigennamen, sondern besonders auch in den Endungen der Substantiva auf *us*, z. B. *fairwaus* Gal. 6, 14 für *fairwus*, *sunaus* Luc. 4, 3

für *sunus*, *barteimaiaus* Mc. 10, 46 für *barteimaius*, *dauþau* Joh. 8, 52. Cor. 1, 11, 26. Tim. 2, 1, 10 für *dauþu*, vgl. zu Mc. 7, 32. Tim. 1, 1, 16. Umgekehrt steht *sunus* Eph. 4, 13. Gal. 2, 20 für *sunaus*, *apaustaulus* Cor. 2, 12, 12 h. l. für *apaustaulaus*, *xristu* Gal. 5, 6. Eph. 5, 24 für *xristau*, *teimauþaiu* Thess. 1, 3, 6 für *teimauþaiau*, vgl. zu Luc. 1, 54. Im Vocativ jener Declination ist *u* und *au* so schwankend, dass schwer zu bestimmen ist, welches die Regel bildet, vgl. zu Luc. 18, 38. Diesen Wechsel des *au* und *u* hat Castiglione so wenig erkannt, dass er (z. B. zu Philp. 3, 8. 19. Col. 3, 5. Thess. 1, 3, 6. Tim. 1, 1, 16) darin Fehler der Abschreiber finden will.

Anmerk. 3. Wegen des Wechsels von *au* und *o* s. §. 26, 4.

4) *Au* bietet in seinen quantitativen Verhältnissen die grösste Übereinstimmung mit *ai* dar; es ist wie dieses kurz und lang, ohne dass jedoch die Quantität jedes einzelnen Falles zuverlässig bestimmt werden könnte. Nur da, wo es durch Brechung (§. 32, 5) aus kurzem *u* entsteht, muss es ebenfalls für kurz angenommen werden.

5) Der Laut des *au* ist in allen Fällen ein offenes o, wie in den deutschen Wörtern Korn, Holz, doch.

Auch für *au* hat man eine doppelte Aussprache annehmen wollen, theils wie o, theils wie au, und jenes durch *aú*, dieses durch *áu* bezeichnet, indem für diesen Unterschied ungefähr dieselben Gründe geltend gemacht worden sind, wie für den von *ai* und *ái* (s. §. 28, 5). Allein auch hier lässt sich entgegenhalten, dass die verschiedene Quantität noch keineswegs auch verschiedene Aussprache bedingt und dass ein Zurückschliessen von spätern, zum Theil verderbten Dialekten auf das ältere, reinere Gothische unzulässig ist. Aus der gothischen Sprache selbst aber lässt sich noch weniger für eine Spaltung des *au* anführen, als für die des *ai*, denn während letzteres in Übertragung fremder Wörter den zwei griechischen Lauten *ε* und *αι* gegenübersteht, entspricht *au* regelmässig nur griechischem *o*, niemals aber griechischem *αυ* oder lateinischem au, vielmehr wird dieses stets durch gothisches *av* wiedergegeben, z. B. *ragav* Ῥαγαῦ, *esav* Ἠσαῦ, *pavlus* Παῦλος, *daveid* Δαυίδ, *kavtsjo* (nicht *kautsjo* Grimm III, 559) cautio, ja statt *avgustus* Αὔγουστος, wo der Zusammenstoss des *v* und *g* dem gothischen Ohre widerlich sein mochte, wird Luc. 2, 1 nicht *augustus*, sondern *agustus* gebraucht. Ferner wird *au* sogar in gothischen Wörtern nach gewissen Gesetzen mit *o* vertauscht (§. 26, 4), auch kann wol der Laut o, nicht aber au, den öftern Wechsel mit *u* erklärlich machen, dessen lautliche Verwandtschaft mit *o* schon oben (§. 24, 4) gezeigt wurde. Wird aber dagegen für den Laut *áu* der Übergang des *au* in *av*, z. B. *taujan*, *tavida*, *MAUJA*, *mavi*, angeführt, so ist auch dieser Einwand nur scheinbar, weil dem *taujan* einerseits auch ein *tojis*, dem *tavida* andererseits ein *tauï* entspricht, sodass man auch hier darauf geführt wird, die etymologische Geltung von der lautlichen zu unterscheiden und im Gothischen ein ähnliches Verhältniss wie im Sanskrit, wo ebenfalls a und u zu ô verschmilzt und dieses wieder in *av* aufgelöst wird, anzunehmen.

EI

§. 30. 1) *Ei* ist mit *ai* und *au* ziemlich von gleichem Umfang, doch steht es höchst selten anlautend;

a) im Anlaut: nur *ei*, *eis*, *eisarn*;

b) im Inlaut: *beidan*, *bleiþs*, *usgeisnan*, *greipan*, *deigan*, *dreiban*, *qeins*, *heito*, *hleibjan*, *hneivan*; *þeihan*, *þreihan*, *keinan*, *galeiþan*, *meina*, *neiþ*, *peikabagms*, *reiks*, *seiþu*, *skeinan*, *sleiþa*,

smeitan, sneiþan, speivan, steigan, svein, gateihan, tveihnai, veihs, andavleizns, ïnfeinan, freidjan, weits; sveiban, gageigan, hleiduma, veihnan, þeihs, leihts, þreihsl, leiþus, hleiþra, leik, weila, skeima, lein, undarleija, veipan, reiran, skeirs, veis, leitils, fairveitl, heiva-frauja, tveifls, leiwan;

c) im Auslaut: *nei, þei, sei, þatei, aiþei, gabei, managei* u. s. w., und die Imperative *sokei, lagei* u. s. w.

2) Es steht für griechisches ει und ι, einerlei, ob dies accentuirt ist oder nicht, ob lang oder kurz. a) Für ει: *ïaeirus* Ἰάειρος, *ïoreim* Ἰωρείμ, *aileiakeim* Ἐλιακείμ, *samareites* Σαμαρείτης, *helei* Ἡλεί; b) für accentuirtes ι: *addein* Ἀδδί, *aizleim* Ἐσλί, *mailkein* Μελχί, *saimaiein* Σεμεΐ, *rabbei* ῥαββί, *kumei* κουμί, *helei* Ἠλί, *daveid* Δαυίδ, *baineiamein* Βενιαμίν, *aizaikeia* Ἐζεκία, *ananeias* Ἀνανίας, *barakeias* Βαραχίας, *heleias* Ἡλίας, *seimon* Σίμων, *aivneika* Εὐνίκη, *þaissalauneika* Θεσσαλονίκη, *teitus* Τίτος, *areistarkus* Ἀρίσταρχος, *peilatus* Πίλατος; c) für unaccentuirtes ι: *aiþafraudeitus* Ἐπαφρόδιτος, *eikaunio* Ἰκόνιον, *adauneikam* Ἀδονικάμ, *abeileni* Ἀβιληνή, *aileiaizair* Ἐλιέζερ, *aileisabaiþ* Ἐλισάβετ, *ameinadab* Ἀμιναδάβ, *areimaþaia* Ἀριμαθαία, *kaeinan* Καϊνάν, *galeilaia* Γαλιλαία, *taleiþa* Ταλιθά, *teimaius* Τιμαῖος, *teimauþaius* Τιμόθεος, *þaiaufeilus* Θεόφιλος, *iaireiko* (*eiaireiko* Esdr. 2, 34) Ἱεριχώ, *tykeikus* Τυχικός, *teibairius* Τιβέριος.

Anmerk. 1. Zuweilen steht es auch für griechisches η (dessen Aussprache sich wahrscheinlich schon zu Ulfilas' Zeit dem ῑ genähert hat): *aimmeira* Ἐμμήρ, *kyreinaius* Κυρηναῖος, *aþeineis* Ἀθῆναι, *nazoreinus* Ναζωρηνός, *obeid* Ὠβήδ, *eiram* Ἡράμ, *airmogaineis* Ἑρμογένης, *auneiseifaurus* Ὀνησίφορος, *paraskaivein* Mth. 27, 62 παρασκευήν, *drakmein* Luc. 15, 9 δραχμήν, s. z. d. St. Ausnahmsweise für ε: *makeibis* Μαγεβίς.

3) *Ei* wechselt häufig mit *e*, indem nicht nur dieses für jenes (§. 23, 6), sondern auch umgekehrt *ei* für *e* steht, z. B. *leitan* Mth. 9, 6. Mc. 15, 9 u. ö. *greitan* Mc. 14, 72. Luc. 7, 38 u. ö. *qeins* Luc. 1, 5. 2, 5. *faheiþs* Luc. 8, 13. *manaseiþs* Luc. 9, 13 u. ö. *speidiza* Mth. 27, 64. *bireiks* Cor. 1, 15, 30. *leivjan* Joh. 6, 64. *teikan* Col. 2, 21. *anasaisleip* Luc. 8, 23. *usmeitum* Cor. 2, 1, 12 h. l. *veiseis* Joh. 11, 32. *veisun* Neh. 5, 15. 6, 17. *veisjau* Neh. 5, 14. *dalei* Luc. 3, 5. *fareisaiei* 5, 33. *ïudaiei* Joh. 11, 45. 12, 11. *gardei* Luc. 10, 5. *þizeiei* Phil. 3, 19. *ïzei* Joh. 7, 50. Cor. 2, 9. 2. 14. *þizei* Mc. 14, 69. Luc. 14, 15. Joh. 7, 50. Cor. 2, 4, 18. Gal. 2, 10. Tim. 2, 2, 14. *þizeiei* Gal. 3, 19. *hidrei* Luc. 9, 41. *þandei* Luc. 1, 34 u. ö. *svarei* Cor. 2, 6, 1. *ïohannein* Luc. 3, 15. *visseis* Luc. 19. 22.

Anmerk. 2. Auch für *i* steht zuweilen *ei*, z. B. *kunnei* Joh. 17, 23. *dreibeina* Mc. 9, 18. *greteiþ* Röm. 9, 27. *flauteiþ* Cor. 1, 13, 4. *siukeiþ* Cor. 2, 13, 3. *baireiþ* Gal. 6, 5.

4) Obgleich *ei* zuweilen da steht, wo man nach dem Griechischen kurzes ĭ erwartet, so ist es doch stets lang, denn in echt gothischen Wörtern erscheint es durchaus als Länge des *i*, oder aus *ii* entstanden, so in dem Plural *gasteis* von GASTI, neben *vigos* von VIGA, in der Conj. *vandeiþ* für *vandi-iþ*. Es steht etymologisch auf gleicher Stufe mit *ji*, z. B. *lagjiþ* neben *vandeiþ*, *harjis* neben *hairdeis*, *gavairþjis* neben *gavairþeis*, s. zu Luc. 1, 23. Ganz falsch aber ist es, zu sagen, dass in solchen Fällen *ei* aus *ji* entspringe. Der Unterschied beider beruht lediglich auf der Quantität der vorhergehenden Sylbe, indem, wenn dies eine kurze Wurzelsylbe ist, zu Verstärkung derselben *ji* eintritt, wie in *harjis, lagjiþ;* wenn aber eine lange Wurzelsylbe, die einer solchen Verstärkung nicht bedarf, oder eine Ableitungssylbe, die durch solche Verstärkung zu viel Gewicht erhalten würde, vorhergeht, dann tritt *ei* ein, wie in *hairdeis, vandeiþ, sokeiþ, mikileiþ, laisareis.*

5) Die Aussprache des *ei* ist eine Verbindung von *e* und *i*, beiden sich nähernd, keinesfalls so breit wie das deutsche ei. Beweis dafür ist nicht nur die etymologische Gel-

tung des *ei* als *ī* oder *ii*, sondern auch dessen häufiger Wechsel mit *e* und *i*, sowie sein fast regelmässiger Gebrauch für griechisches *ι*.

IU

§. 31. 1) *Iu*, der letzte in der Reihe der gothischen Selbstlauter, ist von beschränkterm Gebrauche, da er nur in gothischen Stammsylben, aber weder in Ableitungssylben (das vereinzelte und darum verdächtige *uhtiug* Cor. 1, 16, 12 ausgenommen) noch in der Umschreibung fremder Wörter vorkommt. Sein Gebrauch erhellt aus folgenden Beispielen:

a) im Anlaut: *ïumjo, ïup, ïusiza, ïusila;*

b) im Inlaut: *biudan, giutan, dius, driusan, gaqiujan, hiufan, hliuþ, dishniupan, þiuþ, þliuhan, kiusan, kriustan, liubs, niutan, jiuka, gariuds, siujan, afskiuban, sliupan, sniumjan, stiurjan, tiuhan, frius; þiubs, driugan, þiuda, diuza, liuhaþ, hiuhma, liuhtjan, niuhsjan, liuþon, siuks, jiuleis, hliuma, niun, niujis, diups, riurs, fraliusan, liuta;*

c) im Auslaut: *triu, kniu, þiu.*

Anmerk. In *niu* (aus *ni-u*), *sium* (statt *sijum*) und *siuþ* (statt *sijuþ*) ist *iu* nicht Diphthong, sondern zweisylbig. Ebenso in Fremdwörtern, wie *ïudas* Ἰούδας, *filippisius* Φιλιππήσιος, daher es hier auch mit *ju* wechselt: *judas* Joh. 12, 4.

2) *Iu* ist etymologisch die Länge von *u*, wie *ei* die Länge von *i*; dies ergibt besonders die Vergleichung der beiden Ablautsreihen:

	Praes.	Praet. sing.	Praet. plur.	Part. praet.	Verbale.
Reihe *i*:	*reisa*	*rais*	*risum*	*risans*	*rists*
Reihe *u*:	*liusa*	*laus*	*lusum*	*lusans*	*lusts*

Ebenso zeigt es sich im Nom. plur. der Substantiva masc. und fem. gen., deren Grundform auf *u* ausgeht, indem auch hier die Vergleichung der andern Substantiva Länge des *u* verlangt, wie folgende Zusammenstellung ergibt:

	Grundvokal *a*	Grundvokal *i*	Grundvokal *u*
Grundform:	VIGA, GIBA	GASTI, ANSTI	SUNU, HANDU
Nom. plur.:	*vigos, gibos*	*gasteis, ansteis*	*sunjus, handjus.*

3) *Iu* scheint ein dem Gothischen eigenthümlicher Laut gewesen zu sein, dessen Geltung, weil er nicht in Fremdwörtern vorkommt, schwer zu bestimmen ist. Dass es nicht ü gelautet hat, scheint daraus hervorzugehen, dass es nie zu Umschreibung des griechischen *υ* gebraucht worden ist. Wahrscheinlich ist es eine Verbindung der Laute i und u gewesen, wobei beide gehört worden sind. So wird es auch in gothischen Eigennamen, die sich bei lateinischen Schriftstellern finden, durch eo wiedergegeben, z. B. Theodoricus (*þiudareiks*). Daher erklärt sich auch, dass es einerseits in *iv*, andererseits in *ju* übergeht. Der Übergang in *iv* findet sich in *kniu* gen. *knivis, triu* gen. *trivis, þius* gen. *þivis, qius* plur. *qivai;* der Übergang in *ju* ergibt sich aus den Pluralen *sunjus, handjus* u. s. w., da hier, wie oben unter 2) bemerkt wurde, die Vergleichung der andern Declinationen Länge des *u* der Grundform fodert, auch der gen. *sunive* das *i* wiederherstellt und dafür das *u* in *v* übergehen lässt.

§. 32. Hiermit ist die Reihe der gothischen Selbstlauter geschlossen, und es bleibt nur noch übrig, einige Erscheinungen zu betrachten, welche die Vokale im Allgemeinen oder doch mehre derselben gleichmässig betreffen. Es ist dies die Dehnung, die Schärfung, der

Ablaut, die **Schwächung**, die **Brechung**, die **Apokope**, die **Synkope**, der **Hiatus**, die **Contraction**.

1) Die **Dehnung** ist der Übergang eines kurzen Vokals in seine entsprechende Länge, also des *a* in *o* (§. 22, 7), *i* in *ei* (§. 23, 6), *u* in *iu* (§. 31, 2).

2) Die **Schärfung** eines Vokals wird durch die darauf folgenden Consonanten bewirkt. Es sind dies namentlich die Liquidä, *s, z, h* und *f*, welche eine solche Schärfung des vorhergehenden kurzen Vokals bewirken, und zwar regelmässig dann, wenn nach ihnen noch ein oder mehre Consonanten in derselben Sylbe folgen, z. B. *balgs, allai, malmo, valdan, halbs, hals, salt, milds, filleins, hilms, hilpan, dulgs, fulls; mulda, vamba, mammo, svimman, trimpan, dumbs, andanumts, laggs, band, dragk, fanþ, manna, ansts, briggan, drigkan, siggan, vinds, vinnan, gaminþi, juggs, bistugqs, mundrei, kunnan, kunþs, vargs, arms, þarbs, vardja, varþ, bairgan, svairban, vairdus, vairþs, fairra, fairzna, baurgs, þaurfts, vaurd, vaurts, maurþr, wass, asts, ist, fisks, brusts, razn, andavizn, anabuzns, mahts, raihts, sauhts, hafts, gifts, skufts.*

Anmerk. 1. Diese Schärfung tritt nicht ein, wenn der auf die Liquida folgende Consonant nicht mit zu derselben (Stamm-)Sylbe, sondern zur Endung gehört, z. B. *smals, fuls, sums, vans, muns, gaurs, valjan, gramjan, sunja, harjis, gabaurjaba, gataurnan.*

Anmerk. 2. In manchen Fällen scheinen die Buchstaben *l, m, n, r, s* an und für sich schon eine Schärfung hervorzubringen, daher es kommen mag, dass dieselben in der Schrift bald unnöthigerweise verdoppelt, bald da, wo die Etymologie eine Gemination verlangte, nur einfach gesetzt werden (§. 55 Anm. 1. 2).

3) Der **Ablaut** ist der durch Ableitung oder Wortbildung nach bestimmten Regeln erfolgende Übergang des Vokals der Wurzelsylbe in einen andern. Es bestehen gewisse Reihen des Ablauts, welche theils zwei, theils drei und selbst vier verschiedene Vokale enthalten, und welche bei der Bildung der starken Conjugation (§. 117 fg.), sowie bei der Lehre von der Wortbildung (§.139. 143) vorzüglich hervortreten und dort näher zu entwickeln sind. Hier genügt es, lediglich von dem Gesichtspunkte des Lautes aus diese Reihen aufzustellen, wobei sich, von den muthmasslich ältesten zu den später entwickelten übergehend, nachstehende Reihenfolge ergibt:

1. Reihe:	*i*	*a*	*u*	*u*
2. -	*i*	*a*	*e*	*u*
3. -	*i*	*a*	*e*	*i*
4. -	*ei*	*ai*	*i*	*i*
5. -	*iu*	*au*	*u*	*u*
6. -	*a*	*o*	*o*	*a*

z. B. *bindan, band, bundun, bundans; niman, nam, nemun, numans; giban, gaf, gebun, gibans; beitan, bait, bitun, bitans; biudan, bauþ, budun, budans; sakan, sok, sokun, sakans.* In der ersten, zweiten und dritten Reihe waltet der reine Wurzelvokal *a* vor, in der vierten tritt *i*, in der fünften *u* dazu, die sechste, unvollkommenste, fällt wieder dem Gebiete des *a* anheim, doch scheint darin die Länge *o* der Wurzelvokal zu sein, welcher durch den Ablaut zu *a* verkürzt wird; es fragt sich daher, ob diese Reihe nicht überhaupt eine secundäre Bildung von Stämmen aus der zweiten und dritten Reihe darstellt, wie z. B. *ganoh* von *nahan* abgeleitet ist, dies selbst aber einem verlorenen Verbum der ersten Reihe angehört (§. 26, 4), oder wie *vrohjan* vielleicht auf ein *vrakan, vrok* zurückzuführen ist, welches sich aus *vrikan, vrak* entwickelt hat. Auch der Umstand, dass viele Verba, welche zu dieser Reihe gehören, im Präsens ein *j* einschieben, d. h. schwach conjugiren, spricht für

eine Ableitung derselben. Der sechsten nähert sich eine andere, noch seltsamere Reihe des Ablauts:

ai, e *o* *o* *ai, e*

welche nur in Verbindung mit Reduplication beim Verbum erscheint (§. 126). Bei dieser Reihe scheint *e* im Präsens die ursprüngliche Form, da dieser Vokal jedoch (§. 25, 1 c) vor andern Vokalen nicht stattet, so ist er in den Verbis, deren Wurzelsylbe vokalisch auslautet, durch das lautverwandte *ai* ersetzt worden, ganz so wie in ähnlichem Falle (§. 26, 3) *au* für *o* steht.

Anmerk. 1. Dass die drei ersten Reihen untereinander in naher Beziehung stehen, leuchtet auf den ersten Blick ein. In ihnen sehen wir die Dreizahl der gothischen Vokale sich entwickeln, und daher sowol als wegen des Vorherrschens des *a* in denselben gebührt ihnen, als den ursprünglichen, sicher der Vorrang. In der vierten und fünften, welche wieder in der genauesten Beziehung zueinander stehen, fehlt das *a* gänzlich und es findet sich nur noch dort *i*, hier *u*, welches seinen Ablaut durch Dehnung *(ei, iu)* oder Brechung *(ai, au)* bewirkt. So wie nun Dehnung und Brechung selbst schon eine weitere Entwickelung des einfachen Lautsystems begründen, so sind auch diese Reihen als die spätern zu betrachten, während die sechste, wie gedacht, als aus den ersten abgeleitet entweder unmittelbar hinter diese, oder als die vermuthbar späteste und jedenfalls unvollkommenste in die letzte Stelle gehört.

Anmerk. 2. Obwol der Ablaut in der Bildung der starken Conjugation seine reichste Entfaltung zeigt, so gibt es doch auch einzelne Fälle, wo er anscheinend nicht auf dieselbe zurückgeführt werden kann, wie in *dogs* von *dag*, *hobains* von *haban*, *ganohs* von *nahan*, welche sämmtlich nach Analogie der sechsten Reihe sich bilden, obwol ein Verbum *dagan dog*, *haban hob*, anzunehmen bedenklich oder unthunlich erscheint (wegen eines vermutheten NAHAN, NOH s. §. 26, 4). Ein anderes unregelmässiges Beispiel des Ablauts liegt in *briggan, brahta*, welches auf die erste Ablautsreihe hinweist und etwa ein ursprüngliches *brigan*, *brag* voraussetzen lässt, aus welchem einerseits durch Einschiebung eines Nasals (wie in *standan stoþ*, oder in *þagkjan þahta)* ein neues Präsens, andererseits durch eine noch bei einigen andern Verbis (vgl. *mag mahta, og ohta* u. s. w.) vorkommende Weiterbildung aus der Präteritumsform ein neues Präteritum mit schwacher Flexion entwickelt worden ist.

4) Wie der Ablaut den Vokal der Stammsylbe, so verändert die Schwächung den Vokal der Bildungssylbe. Sie betrifft nur den Vokal *a*, welcher durch sie in *i* oder *u* verwandelt wird, sie beruht theils auf der Natur des nachfolgenden Consonanten oder vorhergehenden Vokals, theils auf der Anfügung einer weitern Bildungssylbe, und erscheint bei der Bildung sowol der Declinations- als bei der der Conjugationsformen. Als Regeln der Schwächung können folgende aufgestellt werden:

a) Die Schwächung des *a* zu *i* findet statt:

aa) vor Dentalen und Sibilanten, z. B. in der Declination VIGA gen. *vigis* (§. 64, 4), in der Conjugation *lagja, lagjis, lagjiþ, lagjam, lagjiþ, lagjand,* particip. *lagiþs* (§. 113);

bb) wenn auf eine Bildungssylbe noch eine zweite mit *a* gefolgt ist; so ist der Dativ *hanin* aus dem Thema HANAN zu erklären (§. 88, 4), obwol er sein *a*, die charakteristische Endung des Dativs, eingebüsst und so in den Formen *hanana, hanina, hanin* die Stufenleiter seiner Bildung durchlaufen hat. Auf demselben Grunde beruht vielleicht das *i* vor den Substantivendungen *þa, lo* u. s. w., z. B. *daubiþa* von DAUBA, *kauriþa* von KAURA, *sviknipa* von SVIKNA, *barnilo* von BARNA, wobei wieder die Neigung des *i* zu Dentalen vorleuchtet, indem man wol *magula* von MAGU, aber nicht *agluþa, manvuþa* von AGLU, MANVU, sondern ebenfalls *agliþa, manviþa* sagt.

b) Die Schwächung des *a* der Endung zu *u* erfolgt dann, wenn in der Conjugation das *a* der Stammsylbe durch Ablaut ebenfalls zu *u* herabsinkt, also im praet. plur. *bundum, bunduþ, bundun,* neben *bindam, bindiþ, bindand.* Dass dies dann auch bei den übrigen Verbis, die nicht *u* im Prät. plur. als Ablautsvokal haben, eingetreten ist, scheint ein Grund mehr zu sein, jene Form als die ursprüngliche, älteste anzunehmen. Eigenthümlich ist die Schwächung in *ainummehun* statt *ainammahun,* wo sie durch die Länge der darauf folgenden Sylbe hervorgebracht zu sein scheint.

5) Die **Brechung** ist die Umwandelung des *i* und *u* in *ai* und *au.* Sie erfolgt theils nach Regeln des Ablauts (s. oben 3.), theils durch eine Rückwirkung der nachfolgenden Consonanten *r, h* und *w,* und zwar in allen Fällen, wo *i* und *u* wirklich kurz sind. Die Brechung übt daher einen durchgreifenden Einfluss im Ablaut selbst aus, indem sie überall, wo die Gesetze desselben *i* oder *u* heischen, dafür *ai* oder *au* setzt. Daher bekommen die Ablautsreihen dann folgendes Ansehen:

1. Reihe:	*ai*	*a*	*e*	*au*
2. -	*ai*	*a*	*au*	*au*
3. -	*ai*	*a*	*e*	*ai*
4. -	*ei*	*ai*	*ai*	*ai*
5. -	*iu*	*au*	*au*	*au*

z. B. *bairan, bar, berun, baurans; vairþan, varþ, vaurþun, vaurþans; saiwan, saw, sewun, saiwans; leiwan, laiw, laiwun, laiwans; tiuhan, tauh, tauhun, tauhans.*

6) Die **Apokope** ist die Abwerfung eines Vokals am Ende eines Worts, sie ist z. B. in der Declination bei den Dativen *hanin, vatin* statt *hanina, vatina,* oder bei den mit der Enclitica *uh* zusammengesetzten *þammuh, anþaranuh* statt *þamma-uh, anþarana-uh* eingetreten; auch findet sie sich in *þat-ist, kar-ist, nist, nibai* statt *þata ist, kara ist, ni ist, ni ibai.*

7) Die **Synkope** ist die Auswerfung eines Vokals zwischen zwei Consonanten, welche z. B. in der Declination bei *vatna, namna* neben *hairtona* (§. 90 Anm.) und bei *ainnohun* statt *ainanahun* (§. 111, *β*), in der Conjugation bei dem Präteritum *brukta* statt *brukida, þahta* statt *þagkida* u. s. w. (§. 128 Anm. 4) vorkommt.

8) Der **Hiatus** ist das Zusammentreffen zweier Vokale in verschiedenen Sylben, wie in *gaarman, wauh, laudeikaia, fiaþva, iesus, saian, bauan* u. s. w. Dass gewisse Arten des Hiatus nicht statthaft sind, ist oben (§. 25, 1 c. 26, 3) gezeigt worden, andere hebt der Gothe durch Einschiebung eines *j* nach *i,* daher *fijaþva* statt *fiaþva, sijum* statt *sium* u. s. w., oder durch Verwandlung des *i* und *u* in die entsprechenden Halbvokale, daher *sunjus* statt *sunius, sunive* statt *suniue, mavi* statt *maui* u. s. w., oder durch Einschiebung eines *h* (§. 22 Anm. 1).

9) Die **Contraction** ist die Zusammenziehung zweier zusammenstossender Vokale zu einem, wie in *sokeiþ* statt *sokiiþ,* oder in *fret* (wenn die Lesart richtig) statt *fraat.*

II. Die Consonanten.

§. 33. Die Consonanten zerfallen in Halbvokale *(j, v),* Liquidae *(l, m, n, r),* Mutae *(g, h, k, x, q, w, b, f, p, d, þ, t)* und Sibilantes *(s, z).*

Die Halbvokale bilden den Übergang von den Vokalen zu den Consonanten, indem *j* an *i, v* an *u* sich anreiht und mit demselben lautlich und durch öftern Wechsel verwandt ist. An die Halbvokale schliessen sich die Liquidae an, welche auch noch etwas Vokalisches an-

sich haben, insofern sie für sich forttönen können und insofern einer davon, *r*, noch Spuren einer rein vokalischen Natur bewahrt hat. Die Mutae zerfallen nach doppelter Richtung in drei Reihen, indem man darunter Gutturales (*g, h, k, x, q, w*), Labiales (*b, f, p*) und Linguales (*d, þ, t*), und wiederum Mediae (*b, d, g*), Adspiratae (*f, þ, h*) und Tenues (*p, t, k*) unterscheidet. Die bei letzterer Anordnung übrig bleibenden sind theils nur in Fremdwörtern zu finden (*x*), theils eigenthümliche Laute, bei deren Bildung mehre Sprachorgane concurrirt zu haben scheinen (*q, w*). Die Sibilantes endlich schliessen sich zunächst der Reihe der Linguales an, welche nach gewissen Lautgesetzen in jene übergehen. Es lässt sich daher das System der gothischen Consonanten in folgender Weise anschaulich machen:

1. Halbvokale: *j, v*
2. Liquidae: *l, m, n, r*
3. Mutae:

	Mediae	Adspiratae	Tenues	
a) Gutturales:	*g,*	*h,*	*k,*	(*x*), *q, w*
b) Labiales:	*b,*	*f,*	*p*	
c) Linguales:	*d,*	*þ,*	*t*	

4. Sibilantes: *s, z.*

1. Halbvokale

J

§. 34. 1) *J* kommt nur am Anfang der Sylben und Wörter vor, niemals im Auslaut oder vor Consonanten, z. B. *jabai, jains, jau, jer, jiuka, juggs, vajamereins, bajoþs, saijiþ, taujan, fijands, undarleija* (?), *niujis, stojan, galaubjan, lagjan, daddjan, hazjan, saggqjan, vaihjo, fraþjan, vrakja, anaviljei, qemjau* (Mth. 5, 17. 10, 34), *sunjus, namnjan, afwapjan, warjis, laisjan, laistjan, aurtja, hnaivjan, ufjo, newjan.*

Anmerk. Nur in einem einzigen Wort steht es am Ende einer Sylbe, nämlich in *freijhals* Cor. 2, 3, 17. Gal. 2, 4, wo die Lesart *freihals* unbedingt den Vorzug verdient.

2) Es steht für griechisches ι (lat. i) sowol zwischen zwei Vokalen als nach einem Consonanten und im Anlaute, z. B. *kajafa* Καϊάφας, *akaja* Ἀχαΐα, *abjaþar* Ἀβιάθαρ, *iskarjotes* Joh. 14, 22 Ἰσκαριώτης, *marja* Μαρία, *antiokja* Ἀντιοχεία, *laiktjo* lectio, *kavtsjo* cautio, *jaeirus* Ἰάειρος, *janna* Ἰαννά, *jannis* Ἰαννῆς, *jaurdanus* Ἰόρδανος, *judas* Joh. 12, 4 Ἰούδας, *justus* Ἰοῦστος, *jota* ἰῶτα.

Anmerk. 1. In diesen Fällen wechselt es oft mit *i*, welches in *ïskariotes, ïaeirus, ïaurdanus, ïudas* das regelmässigere ist.

3) Es entsteht aus *i*, wenn auf dieses in einer Bildungssylbe ein Vokal folgen würde, also *laisarjos* statt *laisarios, sunjus* statt *sunius, þiujos* statt *þivios* (von *þivi*, Grundform ÞIUJA, wo durch das eintretende *j* das vorhergehende *v* wieder in *u* aufgelöst wird), *maujos* statt *mavios* (von *mavi*, Grundform MAUJA), *tojis* von *taui, lagjiþ* statt *lagiiþ, harjis* statt *hariis.*

Anmerk. 2. Wegen der Regel, nach welcher *ii* bald zu *ji*, bald zu *ei* (*sokeiþ* statt *sokiiþ, hairdeis* statt *hairdiis*) wird, s. §. 30, 4.

Anmerk. 3. Der Übergang des *i* in *j* findet aber nicht statt, wenn das *i* zum Stamm des Wortes gehört, wie in *siai, sium, friaþva, fiands, þius, saian, vaian;* oder in Fremdwörtern, wie *asia, arabia, kileikia, galatia, dalmatia, aivlaugia, aifaisius, filippisius.* Die Bildungen *ajukduþ* von *aivs, vaja* von *vai* machen davon eine Ausnahme.

4) Es wird zu Vermeidung des Hiatus gern eingeschoben, wo auf ein wurzelhaftes *i* (*ai*) ein anderer Vokal folgt, wie in *sijai, sijum, saijiþ* Mc. 4, 14. *frijaþva, fijands,* s. §. 32, 8. vgl. Prolegg. Tom. I. p. XXIII. not. 73.

5) Die Aussprache des *j* scheint der deutschen ähnlich, also schärfer als die des englischen y gewesen zu sein. Durch diese mehr dem g sich nähernde Aussprache mag *ju* von *iu* sich unterschieden haben, welche sonst ziemlich gleich gelautet haben müssten, während sie doch in echt gothischen Wörtern streng geschieden werden, sodass nie *ïuggs, sunius* statt *juggs, sunjus,* oder *jup, jumjo* statt *ïup, ïumjo* geschrieben wird. Diese Aussprache des *j* hat wahrscheinlich auch angedeutet werden sollen, wenn in dem Cod. membr. Salisb. Nr. 140 (Wien. Jahrb. XLIII, 11) gesagt ist: ubi dicitur genuit, *j* ponitur, ubi gabriel, *g* ponunt; vgl. oben S. 15.

V

§. 35. 1) *V* findet sich im Anlaut, Inlaut und Auslaut der Wörter, anlautend ausser vor Vokalen auch vor *l* und *r*:

a) im Anlaut: *valjan, vens, vindan, vulþus, vokrs, vlits, vrikan* u. s. w.;

b) im Inlaut: *slavan, favai, mavi, gavi, havi, tavida, knaivjan, aivs, snaivs, saivs, saivala, waiva, sitaiva* Mc. 10, 37. *skevjan, levjan, speivan, hneivan, heivafrauja, kniva. snivan. þivadv, þivi, sunive, lasivs, viduvo* u. s. w.;

c) im Auslaut: *aiv, hlaiv, snaiv, saiv, lev, gaidv, þivadv, vaurstv,* die Präterita *hnaiv, spaiv, valv* und die Imperative *hneiv, speiv, vilv.*

Anmerk. 1. Den Gebrauch des *v* als *y* s. oben §. 27.

2) Es steht für griechisches *υ* nach Vokalen: *pavlus* Παῦλος, *esav* Ἠσαῦ, *daveid* Δαυίδ, vgl. *kavtsjo* lat. cautio; *paraskaive* παρασκευή, *aivlaugia* εὐλογία, *aivneika* Εὐνίκη, *aivxaristia* εὐχαριστία, *aivaggeljo* εὐαγγέλιον.

Anmerk. 2. Zuweilen wird es dann verdoppelt: *aivva* Εὔα, *laivveis* Λευίς, *laivveitus* Λευίτης, vgl. Schneider, Lat. Formenlehre I, 367. Aehnlich könnte auf gothischen Münzen *Livvigild* (s. bei Aschbach, Westg. 357) für Leovigild, Livigild genommen werden. Zuweilen wird es weggelassen: *aiodia* εὐοδία, *agustus* Αὔγουστος. In *akvila* scheint weniger das griechische Ἀκύλας als das lateinische Aquila zu Grunde zu liegen. Sonst wird lateinisches *v* durch *b* wiedergegeben (§. 46, 2).

3) *V* entsteht aus *u* zwischen zwei Vokalen, z. B. *mavi* von MAUJA, *havi* von HAUJA, *stravida* von *straujan, tavida* von *taujan, triva* von *triu, kniva* von *kniu, þivi* von *þius, navis* von *nauis, sunive* statt *suniue.* Es geht umgekehrt auch in *u* über, wenn der darauf folgende Vokal wegfällt, wie in *snivan,* Praet. *snau.*

Anmerk. 3. Auf ähnliche Art entsteht *fidur-* aus *fidvor, tuz-* aus *tvis-.* In *spai-skuldrs* von *speivan, spaiv* fällt es gänzlich weg.

Anmerk. 4. Der Übergang des *u* in *v* zwischen zwei Vokalen findet jedoch nicht überall statt, z. B. *tauï, stauïda, trauan, bauan* u. s. w.

4) Die Aussprache des *v* scheint der des deutschen w, englischen v ähnlich gewesen zu sein. Vom lateinischen v muss es sich unterschieden haben, da dieses, wie Anm. 2 gedacht, im Gothischen durch *b* wiedergegeben wird, während umgekehrt gothisches *v* in lateinischer Schrift durch *vv* (z. B. in den Namen VVillienant, VViliarit), auf Münzen durch *w* (Wittiza, Wittiges) ausgedrückt wird. Aus dem Schreibfehler *vidvor* statt *fidvor* Cor. 2, 12, 2 darf wol kaum auf eine Annäherung des *v* an das *f* geschlossen werden.

2. Liquidae.

L

§. 36. 1) *L* kommt sehr häufig, sowol im Anlaut als auch im In- und Auslaut, vor:

a) im Anlaut: *laggs, laisjan, laus, lev, leik, ligan, liuhaþ, lustus, lofa* u. s. w.;

b) im Inlaut: *halja, hails, sauls, sels, weila, skilja, jiuleis, fula, holon* u. s. w.;
c) im Auslaut: *skal, dail, mel, til* u. s. w.

2) Es entspricht überall dem griechischen λ, mit welchem es gleichen Laut gehabt hat, z. B. *lysanius* Λυσάνιος, *abeileni* Ἀβιληνή, *baiailzaibul* Βεελζεβούλ, *gabriel* Γαβριήλ. Zuweilen steht es überflüssig, wie in *alabalstraun* ἀλάβαστρον, *nauel* Νωέ.

M

§. 37. 1) *M* kommt ebenfalls an jeder Stelle des Worts vor:
a) im Anlaut: *manags, maiz, maurgins, megs, meins, minz, mulda, mota* u. s. w.;
b) im Inlaut: *namo, haims, gaumjan, andanems, skeima, himins, iumjo, rums, stoma* u. s. w.;
c) im Auslaut: *qam, nam, manageim, nim, sum, qinom* u. s. w.

2) Es steht für griechisches μ, mit welchem es gleichlautend ist, z. B. *moses* Μωσῆς, *hymainaius* Ὑμέναιος, *naum* Ναούμ. Zuweilen wird es am Ende von Eigennamen überflüssigerweise angehängt, z. B. *mariam* Μαρία (wenn nicht der Gothe in seinem Codex Μαριάμ fand), vgl. *bailiam* Cor. 2, 6, 15, wo im Griechischen Βελίαλ, Βελίαρ oder Βελίαν steht.

N

§. 38. 1) *N* findet sich in denselben Verhältnissen wie *m*, nur häufiger:
a) im Anlaut: *naqaþs, naiteins, nauh, newa, neiþ, niman, niun, nuta, nota* u. s. w.;
b) im Inlaut: *vaninassus, sainjan, ussauneins, mena, keinan, ina, runa* u. s. w.;
c) im Auslaut: *man, gamain, laun, ven, sein, namin, siun, ainshun, fon* u. s. w.

Anmerk. Vor Gutturalen steht nach griechischer Weise *g* statt des *n* (s. §. 40,

2) Es entspricht durchgängig dem griechischen ν, z. B. *naggai* Ναγγαί, *ananeias* Ἀνανίας, *aharon* Ἀαρών. Zuweilen wird es auch überflüssigerweise angehängt, wie in *nerin* Νηρί, *mailkein* Μελχί.

3) *N*, sowie sein Stellvertreter *g*, vor Labialen auch *m*, wird zuweilen zu Verlängerung einer kurzen Stammsylbe eingeschoben, so in *standan* praet. *stoþ*, *þagkjan* praet. *þahta*, *þugkjan* praet. *þuhta*, *briggan* praet. *brahta*. Umgekehrt fällt es zuweilen aus, wenn der vorhergehende Vokal schon durch Position lang ist oder in seinen entsprechenden langen Vokal übergeht, wie in *kustanteinus* Constantinus, *seiteins* statt *sinteins*, wie *dobnan* statt *dumbnan*.

R

§. 39. 1) *R* findet sich ebenfalls häufig in allen Stellungen:
a) im Anlaut: *raþjo, raihts, rauds, redan, reisan, rimis, riurs, rums, rodjan* u. s. w.;
b) im Inlaut: *faran, vairilo, dauro, sveran, reiro, hiri, riurei, skura, horinon* u. s. w.;
c) im Auslaut: *bar, vair, daur, skeir, stiur, for* u. s. w.

Anmerk. 1. Dass *r* nach kurzem *i* und *u* eine Brechung dieser Vokale bewirkt, ist oben (§. 32, 5) erwähnt worden.

2) Es entspricht in Fremdwörtern dem griechischen ρ, mit welchem es gleichlautend gewesen zu sein scheint, z. B. *raibaikka* Ῥεβέκκα, *markus* Μάρκος, *zauraubabil* Ζοροβάβελ, *aileiaizair* Ἐλιέζερ. In *artarksairksus* (Artaxerxes) ist es überflüssig eingeschoben, in *airmodam* (Ἐλμωδάμ) steht es (unrichtig) für λ.

3) Die vokalische Natur des *r*, welche in den urverwandten Sprachen, besonders im Sanskrit, hervortritt, ist auch noch im Gothischen zu erkennen. Nur durch die Annahme des *r* als Vokal lässt sich die Declination gewisser Nomina, die ein Verwandtschaftsverhältniss ausdrücken, wie *broþar, dauhtar*, mit der Declination der übrigen Wörter in Über-

einstimmung bringen. Dies wird die Vergleichung der Declination jener Wörter, wie sie dermalen ist, mit derjenigen, welche eine vokalische Natur des *r* erfodern würde, am besten ins Licht setzen, wobei es zu Vermeidung von Zweideutigkeiten nöthig ist, den R-Vokal durch *ṙ*, die Schwächung desselben durch *r̆*, die Länge aber durch *r̂* zu bezeichnen.

Declination des Thema BROÞṘ wie VAIRA.

		Jetzige Form.	Vokalische Decl.		
Sing.	Nom.	*broþar*	*broþr*	wie	*vair*
	Acc.	*broþar*	*broþr*	-	*vair*
	Dat.	*broþr*	*broþṙ*	-	*vaira*
	Gen.	*broþrs*	*broþr̆s*	-	*vairis*
Plur.	Nom.	*broþrjus*	*broþr̂s*	-	*vairos*
	Acc.	*broþruns*	*broþṙns*	-	*vairans*
	Dat.	*broþrum*	*broþṙm*	-	*vairam*
	Gen.	*broþre*	*broþre*	-	*vaire*

Um die durchgängige Analogie beider Declinationen zu erkennen, muss man beachten:

a) das *a* im Nom. und Acc. Sing. *(broþar)* ist ein Hülfsvokal, welcher eingeschoben werden musste, weil der (dem R-Consonanten nachklingende) R-Vokal hier wegfällt;

b) die Declination des Pluralis zeigt, dass der R-Vokal im Tone mit dem *u* verwandt gewesen ist, daher für *ṙ* stets *ru*, für *r̂* *rju* (statt *riu* §. 31, 3) steht. Im Gen. Sing., wo gleichfalls noch ein Consonant auf den R-Vokal folgt, ist derselbe aber deshalb nicht in *u* übergegangen, weil in der Declination anderer Wörter bei diesem Casus eine Schwächung des Vokals eintritt, an deren Stelle hier der gänzliche Wegfall des Vokals getreten ist.

Anmerk. 2. Der vokalischen Natur des *r* mag es auch zuzuschreiben sein, dass dies derjenige Consonant ist, welcher im Anlaut die meisten andern Consonanten vor sich duldet, nämlich *v, g, h, k, q, (x), b, f, p, d, þ, t* und die Doppelconsonanten *sk, sp* und *st*, nur nicht *j, w*, Linguales und Sibilantes.

3. Mutae.

a. Gutturales.

G

§. 40. 1) *G* ist an-, in- und auslautend, anlautend auch vor *l* und *r*:

a) im Anlaut: *gabeigs, gairnjan, gaurs, gebi, geigan, gilþa, giutan, guþ, gods, glitmunjan, gretan* u. s. w.;

b) im Inlaut: *magan, laigon, augo, megs, steigan, ligan, liugan, bugjan, ogan* u. s. w.;

c) im Auslaut: *mag, daig, baug, veg, steig* u. s. w.

2) Es steht regelmässig für griechisches *γ*, z. B. *gabriel* Γαβριήλ, *gaulgauþa* Γολγοθᾶ, *agar* Ἄγαρ, *magdalene* Μαγδαληνή, *asgad* Ἀσγάδ, *fygailus* Φύγελλος, *synagoge* συναγωγή, *falaig* Φάλεγ (so hat Ulfilas jedenfalls Luc. 3, 35 mit mehren Handschriften statt Φάλεκ gelesen).

3) Es geht am Ende der Sylbe oft in *h* über, so *vaih* von *veigan, mahta* von *magan, bauhta* von *bugjan, brahta* von *briggan, aihta* von *aigan, gahts* von *gaggan*. Zuweilen wechselt es auch mit *h*, wie in *aigands* und *aihands* Cor. 2, 6, 10, *aigum* und *aihum* Joh. 19, 7, *aih* und *aig* Cor. 1, 7, 13; oder entsteht umgekehrt aus *h*, wie in *fulgins* von *filhan*. Der Übergang des *g* in *k* findet sich in *gadik* von *deigan*.

4) Die Aussprache des *g* scheint der hochdeutschen ähnlich gewesen zu sein, d. h. wie ein gelindes k am Anfang der Sylben, und etwas guttural, unserm ch ähnlich, am Ende der Sylben, vgl. §. 34, 5.

5) Vor einem andern Guttural hat es einen nasalen Laut, wie das griechische *γ*, z. B. *aggelus* *ἄγγελος*, *naggai* *Ναγγαί*, so auch in den gothischen Wörtern *briggan, siggvan, þagkjan, ïggis* u. a. Es steht dann vor *k* und *q* oft doppelt, wie in *driggkan, þaggkjan, uggkis, þuggkjan, siggqan, stiggqan, ïggqis.* Fehlerhaft scheint diese Verdoppelung aber in *geiggan* Cor. 1, 9, 20 statt *geigan*, da hier kein Guttural darauf folgt. Umgekehrt steht zuweilen einfaches *g* statt des doppelten: *fauragagja* Luc. 8, 3. 16, 1 statt *fauragaggja; unmanarigvai* Tim. 2, 3, 3 Cod. A statt *unmanariggvai; hugridai* Cor. 1, 4, 11 statt *huggridai; gaagvein* Skeir. I, c. statt *gaaggvein.* Dieser Nasal fällt bei Ableitungen mit oder ohne Umlaut öfters weg (vgl. was wegen *n* §. 38 gesagt ist), daher *juhiza* von *juggs*, *kuhrus* von *huggrjan*, *gahts* von *gaggan*, *brahta* von *briggan*, *þahta* von *þagkjan*, *þuhta* von *þugkjan.*

Anmerk. Statt des nasalen *g* wird zuweilen in Lukas fehlerhaft *n* geschrieben, z. B. *þankeiþ* Luc. 14, 31. *bringiþ* 15, 22. *þank* 17, 9. *ïnqis* 19, 31, was wahrscheinlich römischem Einfluss zuzuschreiben ist, unter welchem unsere Textrecension des Lukas entstanden sein mag. Unter den Römern schrieb noch Accius *aggelus* statt *angelus*, s. Varro ap. Priscian. p. 37. Kr.

H

§. 41. 1) *H* kommt an-, in- und auslautend vor, im Anlaut auch vor *l*, *n* und *r*:

a) im Anlaut: *haban, haitan, haubiþ, her, heito, himins, hiuhma, hulјan, holon, hlaþan, hnaivjan, hrains;*

b) im Inlaut: *fahan, þlaihan, fauho, þeihan, liuhaþ, hoha;*

c) im Auslaut: *frah, jah, gataih, þauh, nauh, hauh, tauh, tiuh, -uh, skoh.*

Anmerk. 1. Dass es nach kurzem *i* und *u* nicht vorkommt, sondern vielmehr eine Brechung derselben bewirkt, ist oben (§. 32, 5) gezeigt worden.

2) Es steht für den griechischen Spiritus asper, z. B. *hyssopo* *ὕσσωπος*, *hymainaius* *Ὑμέναιος*, *haibraius* *Ἑβραῖος*, *herodes* *Ἡρώδης* u. s. w. Auch überflüssig: *helias* *Ἠλίας*, *haileisaius* *Ἐλισσαῖος*; dagegen wird es auch öfters weggelassen, wie in *airmogaineis* *Ἑρμογένης*, *ymainaius* *Ὑμέναιος*, *ïairaimias* *Ἱερεμίας*, *ïairusalem* *Ἱερουσαλήμ*, *ïairaupaulis* *Ἱεράπολις*, *ïaireiko* *Ἱεριχώ*, *osanna* *ὡσαννά*, *aai* *Ἀΐ*. Dies erklärt sich wol daraus, dass der Spiritus im Griechischen nicht geschrieben wurde; doch kommt auch auf Münzen ERMENEGILD statt HERMENEGILD vor, s. Aschbach, Westg. 358.

Anmerk. 2. Dass es in Fremdwörtern zwischen zwei Vokalen oft eingeschoben wird, wurde oben (§. 22, Anm. 1 und §. 26, 3) erwähnt.

Anmerk. 3. Über seine Entstehung aus *g* und *k* s. §. 40, 3 und 42, 3, sowie über seinen Wechsel mit *g* §. 40, 3.

3) Zuweilen wird *h* vor einem andern Consonanten oder am Ende des Worts weggelassen, z. B. *liuteiþ* Mth. 5, 15 statt *liuhteiþ; hiuma* Luc. 6, 17. 8, 4 statt *hiuhma; drausnos* Joh. 6, 12 statt *drauhsnos; usvaurts* Cor. 2, 9, 9 statt *usvaurhts; warjo* Mc. 15, 6 statt *warjoh; warjano* Skeir. IV, b. statt *warjanoh; wamme* Gal. 5, 3 statt *wammeh; al* Mc. 15, 38. Thess. 2, 2, 4 statt *alh; þairvakands* Luc. 6, 12 statt *þairhvakands; hauhairts* Tim. 2, 3, 2 statt *hauhhairts.* Regelmässig ist dieser Ausfall in *vaurstv* von *vaurhts*, *gatvo* von *gahts.*

4) Die Aussprache des *h* scheint eine verschiedene gewesen zu sein, je nachdem es vor einem Vokal oder vor einem Consonanten oder am Ende eines Worts steht. Vor einem

Vokal mag es ein dem griechischen Spiritus asper ähnlicher Hauch gewesen sein; vor Consonanten dagegen ein dem hochdeutschen ch ähnlicher Guttural, der z. B. in den anlautenden *hl, hn, hr*, oder in auslautendem *ht, hs* deutlich gehört worden ist. Am Ende der Wörter ist dies vielleicht weniger der Fall gewesen, sondern *h* hat mehr dazu gedient, den vorhergehenden Vokal zu schärfen, weshalb es auch in diesem Falle leicht dem nachfolgenden Consonanten sich assimilirt (§. 56) oder wegfällt (s. oben 3).

K

§. 42. 1) *K* kommt ebenfalls an-, in- und auslautend vor, im Anlaut auch mit *l, n* und *r* verbunden:

a) im Anlaut: *kalds, kaupon, kelikn, keinan, kintus, kiusan, kustus, klismo, kniu, krusts;*
b) im Inlaut: *akran, laikan, aukan, tekan, peika, rikan, siukei, lukan, vokains;*
c) im Auslaut: *gasak, mik, sik, þuk, gajuk, taitok, auk, siuk.*

2) In Eigennamen und Fremdwörtern entspricht *k* gewöhnlich *a)* dem lateinischen c und griechischen κ, welchem letztern es in der Aussprache gleich gewesen ist, z. B. *lukarn* lucerna, *karkara* carcer, *kavtsjo* cautio, *laiktjo* lectio, *kaisar* Καῖσαρ, *kefas* Κηφᾶς, *kileikia* Κιλικία, *krispus* Κρίσπος, *isak* Ἰσαάκ, *iskariotes* Ἰσκαριώτης, *lukas* Λουκᾶς; zuweilen steht es auch *b)* für griechisches γ: *makeibis* Μαγεβίς, *kreks* γραϊκός, graecus, *markreitus* μαργαρίτα; öfters *c)* für χ: *kaurazein* Χοραζίν, *kafairi* Χαφιρά, *kusa* Χουζά, *iaireiko* Ἱεριχώ, *antiaukia* Ἀντιοχεία, *akaja* Ἀχαία, *trakauneitidus* Τραχωνῖτις, *tykeikus* Τυχικός, *zakarias* Ζαχαρίας, *saikaineias* Σεχενίας, *taitrarkes* τετράρχης, *areistarkus* Ἀρίσταρχος, *arkaggilus* ἀρχάγγελος, *arkippus* Ἄρχιππος, *paska* πάσχα, *mailkein* Μελχί, *malkus* Μάλχος, *makmas* Μαχμάς, *drakma* δραχμή, *zakkaius* Ζακχαῖος, *ainok* Ἐνώχ, *sairok* Σερούχ, *lamaik* Λάμεχ.

3) Vor *t* geht es regelmässig in *h* über, z. B. *bruhta* von *brukjan*, *þahta* von *þagkjan*, *þuhta* von *þugkjan*, *sahts* von *sakan*, *sauhts* von *siukan*, *vahtvo* von *vakan.*

Anmerk. In Verbindung mit *s (ks)* dient es zur Wiedergabe des griechischen ξ: *arfaksad* Ἀρφαξάδ, *artarkserkses* Ἀρταξέρξης.

X

§. 43. *X* kommt nur in griechischen Wörtern und Eigennamen vor, in welchen es dem χ entspricht, z. B. *xristus* Χριστός, *pasxa* πάσχα, *zaxarias* Ζαχαρίας, *axaja* Ἀχαία; auch doppelt für κχ in *zaxxaius* Ζακχοῦ. In allen diesen Wörtern, mit Ausnahme von *xristus*, wechselt es mit *k*, mit dem es daher für den Gothen gleichen Laut gehabt zu haben scheint. Wäre ihm χ die reine Adspirata gewesen (welche er durch sein *h* ausdrückt), so würde man nicht begreifen, warum er es nicht wenigstens in manchen Fällen durch *h* wiedergegeben, also etwa *arhippus* wie *gatarhiþs*, *malhus* wie *alh*, oder *hristus* wie *hrisjan* geschrieben hätte.

Q

§. 44. 1) *Q* kommt an-, in- und auslautend vor:

a) im Anlaut: *qam, qainon, qens, qiþan, qiujan, qums*, vor einem Consonanten nur in dem verdächtigen *qrammiþa;*
b) im Inlaut: *þlaqus, vraiqo, suqon* u. s. w.;
c) im Auslaut: *sagq, bistugq* u. a.

2) In Fremdwörtern kommt es in dem einzigen *qartus* griechisch Κούαρτος, lat. Quartus vor, also für lateinisches qu, und da dies in *akvila* durch *kv* gegeben wird, so scheint die Aussprache diesem gleich oder doch ähnlich gewesen zu sein.

W

§. 45. 1) *W* kommt an-, in- und auslautend vor, doch nicht vor Consonanten im Anlaut, überhaupt nicht häufig:

a) im Anlaut: *was, wairban, waurbun, we, weila, wilftri, wopan;*

b) im Inlaut: *saiwan, leiwan, arwazna, newa;*

c) im Auslaut: *new* und die Präterita *saw, laiw,* die Imperat. *saiw, leiw.*

Anmerk. Dass es nach kurzem *i* und *u* nicht vorkommt, sondern eine Brechung diesen Vokale bewirkt, darüber vgl. §. 32, 5.

2) In Fremdwörtern findet es sich nicht, daher ist seine Aussprache schwer zu bestimmen. Etymologisch entspricht es der Buchstabenverbindung hv, wh in den verwandten Sprachen. Hickes hat es für cv oder hv, Lye für quh, Ihre für qh gehalten. Dem Gothen galt es aber jedenfalls als einfacher Laut, weil er ein einfaches Zeichen dafür gebraucht, nicht aber für andere Verbindungen des *h* mit Consonanten, wie *hl, hn, hr.* Auch kommt *hv* in zusammengesetzten Wörtern, wie *ubuhvopida* Luc. 18, 38. *þairhvakands* 6, 12 vor, ohne dass es in *w* zusammenschmilzt.

b. Labiales.

B

§. 46. 1) *B* kommt im Anlaut häufig, sowol vor Vokalen als vor den Liquiden *l, n, r* or, ebenso im Inlaut; im Auslaut dagegen regelmässig nur nach den Liquiden *l* und *m,* seln nach *r* oder Vokalen:

a) im Anlaut: *balgs, bai, bauan, berusjos, bida, biuds, bugjan, boka, bliggvan, bnauan, brikan;*

b) im Inlaut: *haban, gahlaiba, raubon, gebun, hleibjan, liban, þiubi, dubo, drobnan;*

c) im Auslaut: *halb, dumb, bisvarb* (daher im Glossar. S. 172 *svarf* in *svarb* zu verbessern ist), *tvalib* Luc. 2, 42. 8, 1. *hlaib* Mc. 7, 27. Luc. 4, 4 u. ö. *grob* Luc. 6, 48.

2) Es steht regelmässig für griechisches *β,* z. B. *barbarus* βάρβαρος, *beþania* Βηθανία, *byssus* βυσσός, *gabaa* Γαβαά, *abba* ἀββᾶ, *abraham* Ἀβραάμ, *maimbrana* μεμβράνα, *nabav* Ναβού, *iakob* Ἰακώβ. Auch steht es für griechisches *ου,* wenn dieses lateinisches v vertritt: *silbanus* Σιλουανός Silvanus, *naubaimbair* november.

3) Am Ende der Wörter und vor *t* geht es gewöhnlich in *f* über, sowie umgekehrt *f* durch nachfolgenden Vokal in *b* verwandelt wird, z. B. *hlaif, hlaifs* von HLAIBA, *laufs* von LAUBA, *gif, gaf, gaft* von *giban, hafts* von *haban, svaif* von *sveiban, skauf* von *skiuban, þarf, þaurfta* von *þarban, grof* von *graban,* dagegen *asabis* von *asaf, tvalibim* von *tvalif, ubuh* von *uf, abu* von *af.* Doch wechselt es auch am Ende der Wörter mit *f,* z. B. *hlaibs* Luc. 4, 3. *hlaib, tvalib, grob* (s. oben 1 c.), ebenso in der Endung *-ubni, -ufni.*

Anmerk. In *timbrjan* statt *timrjan* ist es aus euphonischem Grunde eingeschoben.

4) Die Aussprache des *b* scheint sehr weich und dem lateinischen v sich nähernd gewesen zu sein, da es für dieses gebraucht wird.

F

§. 47. 1) *F* findet sich im An-, In- und Auslaut, anlautend auch mit *l* und *r:*

a) im Anlaut: *fana, fairwus, faura, fera, feian, fidvor, fulls, fodjan, flekan, flodus, flautan, flahto, fraþi* u. s. w.;

b) im Inlaut: *afar, hafjan, sifan, hiufan, ufar, lofa;*

c) im Auslaut: die oben angeführten *hlaif, gif, gaf* u. s. w., ferner *af, uf, fimf, tvalif.*

2) In Fremdwörtern steht es für griechisches φ, z. B. *falaig* Φάλεγ, *fanuel* Φανουήλ, *filippus* Φίλιππος, *filetus* Φιλητός, *faurtunatus* Φουρτούνατος, *fareisaius* Φαρισαῖος, *fygailus* Φύγελλος, *aipafraudeitus* Ἐπαφρόδιτος, *arfaksad* Ἀρφαξάδ, *nymfa* Νυμφᾶ, *kajafa* Καϊάφας, *ïosef* Ἰωσήφ; ausnahmsweise für π in *kafarnaum* Καπερναούμ.

3) Seine Entstehung aus und Übergang in *b* wurde oben (§. 46, 3) erwähnt; wegen seiner Entstehung aus *p* s. §. 48. In *svumfsl* von *svimman* ist es aus euphonischer Rücksicht eingeschoben.

4) Darnach ist zu vermuthen, dass die Aussprache des *f* weich (bh, nicht ph) gewesen sein mag, so wie auch in der lingualen Reihe, vielleicht auch in der gutturalen, die Adspirata sich mehr der Media als der Tenuis nähert. Dass gothisches *f* dem griechischen φ nicht ganz gleichgelautet hat, dürfte auch daraus hervorgehen, dass der Gothe sich veranlasst gefunden hat, dafür ein besonderes Zeichen aus dem lateinischen Alphabet zu entlehnen, s. S. 15.

P

§. 48. 1) *P* kommt nur selten vor, anlautend vielleicht in keinem echt gothischen Worte, öfter noch in- und auslautend:

a) im Anlaut: *paida, peikabagms, puggs, pund, plapja, plats, plinsjan, praggan;*

b) im Inlaut: *skapan, kaupon, slepan, veipan, nipnan, diupiþa, supon, wopan;*

c) im Auslaut: *raip, saislep, skip, ïup, hup, wop.*

2) Es steht in Eigennamen und Fremdwörtern für griechisches π, welchem es lautlich entspricht, z. B. *parakletus* παράκλητος, *paintekuste* πεντεκοστή, *pauntius* Πόντιος, *peilatus* Πιλατος, *praufetus* προφήτης, *aipafras* Ἐπαφρᾶς, *apaustaulus* ἀπόστολος, *karpus* Κάρπος, *spaikulatur* σπεκουλάτωρ; ausnahmsweise für φ: *paurpura* πορφύρα, und *ps* für ψ; *psalma* ψαλμός.

3) Vor *t* geht es zuweilen in *f* über, z. B. *gaskafts* von *skapjan*, *woftuli* von *wopan*. Wahrscheinlich ist darnach auch in der 2. Person Praet. Ind. *skoft, waiwoft, saisleft, varft* u. s. w. anzunehmen, doch fehlen dafür die Belege; *grefts* gehört wol weniger zu *greipan* als zu althd. *grafo*, niederd. *grebe*, s. Graff, Alth. Sprachsch. IV, 312 f.

c. Linguales.

D

§. 49. 1) *D* steht im An-, In- und Auslaut gleich häufig, anlautend auch mit folgendem *r* und *v:*

a) im Anlaut: *dags, dails, dauþus, deds, deigan, digrei, diups, dulþs, doms, dragan, driusan, drobnan, dvals;*

b) im Inlaut: *badi, paida, daudjan, garedaba, beidan, bida, liudan, gudja, flodus;*

c) im Auslaut viele Neutra, Acc. und Praet., wie *sad, god, braid, stad, bad* u. s. w.

2) Es steht gewöhnlich für griechisches δ, z. B. *daveid* Δαυίδ, *diakaunus* διάκονος, *didimus* Δίδυμος, *drakma* δραχμή, *andraias* Ἀνδρέας, *beþsaeidan* Βηθσαϊδά, *arfaksad* Ἀρφαξάδ, *asgad* Ἀσγάδ, *þaddaius* Θαδδαῖος, *saddukaius* Σαδδουκαῖος. Selten für griechisches ϑ: *baidsaïdan* Luc. 9, 10 Βηθσαϊδά; *lod* Λώϑ (wie Ulfilas wahrscheinlich statt Λώτ gelesen hat).

3) Am Ende des Wortes und vor dem *s* des Nominativ wechselt es häufig mit *þ*, z. B. *faheds* und *faheþs, mitads* und *mitaþs, manaseds* und *manaseþs, sads* und *saþs, stads* und *staþs, fads* und *faþs, aviliud* und *aviliuþ, juggalaud* Luc. 7, 14 und *juggalauþ* Mc. 16, 5. *bad* und *baþ, baud* und *bauþ, wad* und *waþ*, besonders in Lukas in den Endungen der 3. Person Sing.

2. Person Plur. und des Part. Praet., wie *drigkid* Luc. 1, 15 und *drigkiþ* Joh. 6, 54. *libaid* Luc. 4, 4 und *libaiþ* Mth. 9, 18. *frijod* Luc. 7, 42 und *frijoþ* 7, 5. *rodeid* 6, 45 und *rodeiþ* 5, 21. *manveid* 3, 4 und *manveiþ* Mc. 1, 3. *siud* Luc. 5, 10 und *siuþ* Cor. 2, 3, 3. *magud* Luc. 5, 34 und *maguþ* Mc. 14, 7. *gamelid* Luc. 4, 4 und *gameliþ* Mth. 11, 10. *gamanvids* Luc. 6, 40 und *gamanviþs* Tim. 2, 3, 17 (vgl. Prolegg. Tom. I. p. XIX not. 56). Selten tritt dieser Wechsel in der Mitte des Worts ein, wie in *unfrodans* Gal. 3, 1 und *unfroþans* 3, 3. vgl. *mididdjedun* Luc. 7, 11 statt *miþiddjedun*.

Anmerk. Von dem Übergang des *d* in *þ* s. §. 50, 4, von dem in *s* §. 52, 4, in *z* §. 53, 4.

4) Nach *n* fällt es zuweilen aus, so im Part. Act. (§. 116, Anm. 2), vgl. *banvida* Luc. 20, 37. So mag auch die 3. Person Plur. im Praet. Ind. ebenso wie im Praes. ursprünglich auf *nd* geendigt und das *d* erst später abgeworfen haben. In dem anomalen *sind* (statt *sijund*) ist das *d* noch vorhanden (vgl. §. 134, 4).

5) Die Aussprache scheint der des griechischen δ, hochdeutschen d gleich gewesen zu sein. Aus dem Schreibfehler *mad* Rom. 12, 20 für *mat* ist sicher nicht auf eine härtere Aussprache des *d* zu schliessen.

þ

§. 50. 1) þ kommt in allen Stellungen häufig vor, im Anlaut auch mit folgendem *l*, *r* und *v*:

a) im Anlaut: *þata, þairh, þauh, þevis, þeihan, þizei, þiuda, þugkjan, þo, þlaqus, þliuhan, þragjan, þreis, þroþjan, þvastiþa;*

b) im Inlaut: *waþar, aiþei, dauþus, heþjo, seiþu, qiþan, þiuþeigs, bruþs, broþar;*

c) im Auslaut ausser den Fällen, wo es mit *d* wechselt (§. 49, 3), noch: *iþ, miþ, guþ, bloþ, qaþ, froþ, stoþ, varþ, hanþ, fanþ* u. s. w.

2) In griechischen Wörtern und Eigennamen steht es regelmässig für ϑ, z. B. *þaddaius* Θαδδαῖος, *þaiaufeilus* Θεόφιλος, *þymiama* ϑυμίαμα, *þomas* Θωμᾶς, *naþan* Ναϑάν, *sabakþani* σαβαχϑανί, *salaþiel* Σαλαϑιήλ, *maþusal* Μαϑουσαλά, *kaurinþo* Κόρινϑος, *mahaþ* Μαάϑ, *sabaoþ* Σαβαώϑ, *nazaraiþ* Ναζαρέϑ; selten für τ: *aileisabaiþ* Ἐλισάβετ, *gannesaraiþ* Γεννησαρέτ, und verdoppelt für τϑ: *maþþaius* Ματϑαῖος.

3) Es wechselt häufig mit *d* (§. 49, 3), zuweilen jedoch auch mit *t*, z. B. *hnuto* statt *hnuþo*, *þeimauþaius* statt *teimauþaius*, *fratvjan* statt *fraþvjan (?)*, *usbloþeins* Cor. 2, 8, 4 statt *usbloteins*, *bloþan* statt *blotan*, *unsahþaba* Tim. 1, 3, 16 statt *unsahtaba*, *gaþarhiþs* Gal. 2, 11 statt *gatarhiþs*, *afleþanda* Mc. 2, 9 statt *afletanda*.

4) Es entsteht regelmässig aus *d*, wenn dieses am Ende des Worts oder vor *s* zu stehen kommen würde, z. B. in *faþs* von FADI, *staþs* von STADI, *aviliuþ* von AVILIUDA, *liuhaþ* von LIUHADA, *naqaþs* von NAQADA, und in den Partic. Praet. wie *habaiþs* von HABAIDA, *sokiþs* von SOKIDA, *spilloþs* von SPILLODA. Auch in dem Praet. von *kunnan* steht es statt *d*: *kunþa* statt *kunnda*. Dagegen bleibt *d* nach andern Liquiden in ähnlichen anomalen Verbis: *skulda* von *skulan*, *munda* von *munan*.

5) Umgekehrt geht es dann, wenn ein Vokal darauf folgt, wieder in *d* über. Nicht nur in der Beugung, wie *faheþs* gen. *fahedais*, *staþs* gen. *stadis*, *sokiþs* fem. *sokida*; sondern auch vor den Encliticis *u* und *uh*, z. B. *vitudu* Joh. 13, 12 von *vituþ*, *sijaidu* Cor. 2, 2, 9 von *sijaiþ*, *vileidu* Mc. 15, 9 von *vileiþ*, *qiþiduh* Mc. 16, 7 von *qiþiþ*, *vairþaiduh* Eph. 4, 32 von *vairþaiþ*, *standaiduh* Cor. 1, 16, 13 von *standaiþ* u. s. w.

Anmerk. Wegen des Übergangs des *þ* in *s* s. §. 52, 4.

6) Die Aussprache des *þ* ist wahrscheinlich ein adspirirtes *d* gewesen. Man hat es gewöhnlich als th aufgefasst, allein dies scheint irrig, da die Fälle, wo es mit *t* wechselt, ganz selten und vielleicht nur Schreibfehler sind, während der Wechsel mit *d* ein durchaus regelmässiger und steter ist. Auch würde Ulfilas, wenn es ihm ganz mit dem griechischen ϑ gleichgelautet hätte, sicher dieses Zeichen beibehalten und nicht ein anderes willkürliches dafür angenommen haben. Übrigens ist es bedenklich, den Laut des *þ* durch *th* oder dh zu bezeichnen, da weder *t* noch *d* mit *h* zu *þ* zusammenschmilzt, z. B. *athaitan*, nicht *aþaitan*, *andhausjan*, nicht *anþausjan*.

T

§. 51. 1) *T* kommt ebenfalls in allen Stellen des Worts häufig vor, anlautend auch vor *r* und *v:*

a) im Anlaut: *tagr, taihun, taujan, tekan, teihan, timrja, tiuhan, tunþus, trauan, triu, tvai, tveifls;*

b) im Inlaut: *lata, haitan, sprauto, gretan, beitan, miton, giutan, luton, gaigrotun;*

c) im Auslaut: *at, mat, plat, vait, hlaut, fralet, usmet, andabeit, vit, hrot* u. s. w.

2) Es steht in Fremdwörtern und Eigennamen für griechisches τ, lateinisches t, mit welchen es gleichlautend ist, z. B. *taleiþa* ταλιϑά, *teimaius* Τιμαῖος, *tykeikus* Τυχικός, *galatia* Γαλατία, *ïturaia* Ἰτουραία, *kananeites* Κανανίτης, *kreta* Κρήτη, *laiktjo* lectio, *lystra* Λύστρα, *matþat* Ματϑάτ, *mattaþius* Ματταϑίας.

3) Es steht für *d* und *þ*, wenn eine Muta oder Sibilans vorhergeht, so namentlich in dem Praet. der anomalen Verba *aihta, mahta, ohta, brahta, þahta, þuhta, bauhta, þaurfta, mosta* statt *aih-da, mah-da* u. s. w.; in den Wortbildungen *hliftus, þuhtus, kustus* neben *vratodus, auhjodus; aihts, andabauhts, gifts, usdrusts* neben *gabaurþs, gaqumþs* u. s. w. Neben *gaqumþs* (von *qiman*) überrascht *andanumts* (von *niman*), wofür man *andanumþs* erwartet hätte.

4) Wegen seines Übergangs in die Sibilanten *s* und *z* s. §. 52, 4. 53, 4.

4. Sibilantes.

S

§. 52. 1) *S* ist, besonders im Anlaut, der am häufigsten vorkommende Consonant. Es verbindet sich anlautend mit *k, kr, l, m, n, p, pr, t, tr* und *v:*

a) im Anlaut: *sama, sair, sauïl, sels, seins, sibun, siuks, sunus, sokjan, skaidan, skreitan, slahan, smairþr, snorjo, spillon, sprauto, staþs, straujan, svers;*

b) im Inlaut: *vasjan, laiseins, hausjon, mesa, veison, visan, driusan, þusundi;*

c) im Auslaut: *hlas, urrais, raus, sves, veis, vis, hus, los.*

2) Es steht regelmässig für griechisches ς, z. B. *samaria* Σαμαρία, *symaion* Συμεών, *saimaiein* Σεμεΐ, *seimon* Σίμων, *saulaumon* Σολομῶν, *susanna* Σουσάννα, *ïoses* Ἰωσῆ, *ïsrael* Ἰσραήλ, *kaisar* καῖσαρ, *mambres* Μαμβρῆς, *markus* Μάρκος, *paitrus* Πέτρος u. s. w. Zuweilen auch für griechisches ζ: *kusa* Χουζᾶ, *asmoþ* Ἀζμώϑ.

3) *S* geht zwischen zwei Vokalen oder Liquida und Vokal in *z* über, und zwar:

a) in Zusammensetzungen: *uzon* von *us-anan, uzeta* von *us-itan;* besonders vor den Encliticis *u, uh* und *ei: vileizu* Luc. 9, 54. *uzu* Gal. 3, 2. 5. *uzuh* Luc. 6, 45 u. ö. *dizuh* Mc. 16, 8. *wazuh, wanzuh, wizuh, warjizuh, andizuh, veizuh, juzuh* Cor. 1, 4, 10. *þizuh, þanzuh, maizuh* Gal. 4, 9. *filippauzuh* Luc. 3, 1; *þizei, þozei, þanzei, ïzei, þuzei, juzei, ïzvizei;* unregelmässig auch in *bijandzuh* Philem. 22, dagegen nicht in *vasuh* Mth. 8, 30 u. ö. *sumansuh* Mc. 12, 5. *bidjandansuh* Mth. 6, 7.

b) in Beugungen: *hatiza* Luc. 3, 7 von *hatis, riqiza* Luc. 1, 79. *riqizis* Rom. 13, 12 von *riqis, anza* Luc. 6, 41, 42 von *ans, haizam* Joh. 18, 3 von *hais?* und in den Eigennamen *bauauzis* von *bauaus, ïaissaizis* von *ïaissais, ïosezis* von *ïoses, mosezis* von *moses;* aber nicht in *agisa* Luc. 2, 9 von *agis, rimisa* Thess. 2, 3, 12 von *rimis.*

c) in Bildungen: *hatizon* von *hatis, riqizeins, riqizjan* von *riqis, minznan* von *mins, maiza* von *mais.*

Anmerk. 1. Wegen seines öftern Wechsels mit *z* s. §. 53, 3.

4) Es entsteht aus den Dentalen *d, þ, t,* und zwar:

a) in Beugungen, wenn darauf eine andere Dentalis unmittelbar folgt;

aa) in der 2. Person Sing. Praet. der starken Verba: *anabaust* Luc. 14, 22 statt *anabaudt* von *biudan, qast* Mc. 12, 32 statt *qaþt* von *qiþan, varst* Joh. 9, 34 statt *varþt* von *vairþan, bilaist* Mth. 27, 46 statt *bilaiþt* von *bileiþan, ufsnaist* Luc. 15, 30 statt *ufsnaiþt* von *ufsneiþan, gastost* Rom. 11, 20 statt *gastoþt* von *gastandan, haihaist* Tim. 1, 6, 12 statt *haihaitt* von *haitan;*

Anmerk. 2. Scheinbar überflüssig ist es in *saisost* Luc. 19, 21 statt *saisot* von *saian;* vielleicht hat hier die Analogie von *gastost* eingewirkt; doch findet man etwas Ähnliches in der Bildung *blostreis* von *blotan*, wenn hier nicht die ursprüngliche Bildung *blosreis* ist, in welche erst *t* zur leichtern Verbindung des *s* und *r* euphonisch eingeschoben wurde.

bb) im Präteritum der unregelmässigen Verba *motan, kaupatjan* und *vitan,* welche die Präteritumsendung *da* unmittelbar an die Wurzel anfügen (wie *skulda* von *skulan, vilda* von *viljan, munda* von *munan).* Hier geht zuerst das *d* der Endung wegen des vorhergehenden *t* in *t* über (vgl. §. 51, 3), und dann tritt die Verwandlung des ersten *t* in *s* ein, also *mot-da, motta, mosta; kaupat-da, kaupatta, kaupasta.* Bei *vitan* ist die Umwandlung noch einen Schritt weiter gegangen, indem auch das zweite *t* sich dem vorhergehenden *s* assimilirt hat: *vit-da, vitta, vista, vissa.*

b) in Bildungen, vorzüglich wo bei Verbalsubstantiven auf die Dentalis eine zweite Dentalis als Element der Wortbildung gefolgt wäre, welche beide dann in *s* übergehen. Es verhält sich also *stass* von *standan* (Wurzel STAÞ), *qiss* von *qiþan, viss* von *vidan,* ganz wie *kunþs* von *kunnan, qumþs* von *qiman, aihts* von *aigan, gifts* von *giban* u. s. w., und *vissei* von *vitan* ganz wie *baurþei* von *bairan,* indem *staþþs, qiþþs, vidþs, vitþei* als die ursprüngliche Form anzunehmen ist, aus welcher durch Verwandlung der beiden Dentalen in Sibilanten und Wegfall des *s* der Endung die gegenwärtige Form entstanden ist. Ein weiterer Fall der Verwandlung der Dentalen in *s* findet vor *n* in den Bildungen *anabusns* von *anabiudan, usbeisns* von *usbeidan* statt. Ist vielleicht auf ähnliche Weise *gareħsns* aus *garaihtjan* entstanden?

5) Die Aussprache des *s* muss scharf gewesen sein, im Gegensatz zu *z,* welches dann eintritt, wenn eine weichere Aussprache bedingt wird.

Z

§. 53. 1) *Z* findet sich anlautend in keinem gothischen Worte, auslautend nur selten, wol nur ungenau für *s,* öfters inlautend:

a) wurzelhaft in *aqizi, azets, hazjan, vizon* u. s. w.;

b) in Beugungen, namentlich *aa)* im Genit. der Adjective und Pronomina, wie *godaizos, godaize, þizos, þize* u. s. w.; *bb)* in der 2. Person Sing. Pass. *haitaza, sokjaza;*

c) in Bildungen beim Comparativ: *batiza, minniza, juhiza, framaldroza* u. s. w.;

d) ausserdem aus *s* entstanden, s. unten 3;

e) im Auslaut für *s*: *minz, riqiz;* also auch wol *mimz, aiz* für *mims, ais.*

2) In griechischen Wörtern und Eigennamen steht es für ζ, z. B. *zaibaidaius* Ζεβεδαῖος, *zauraubabil* Ζοροβάβελ, *zelotes* ζηλωτής, *aizaikeia* Ἐζεκία, *aileiaizair* Ἐλιέζερ, *baiailzaibul* Βεελζεβούλ, *kaurazein* Χοραζίν, *lazarus* Λάζαρος, *azymus* ἄζυμος, *nazaraiþ* Ναζαρέθ; zuweilen für ς: *praizbytaireis* πρεσβύτερος, *aizleim* Ἐσλί, *aizor* Ἐσρώμ.

3) Es wechselt öfters mit *s*, z. B. *riqiz* Mth. 6, 23. Joh. 12, 35. Eph. 5, 8 statt *riqis, minz* Cor. 2, 12, 15 statt *mins*, *saizlep* Joh. 11, 11 vgl. Cor. 1, 15, 6 statt *saislep*, *mosez* Cor. 2, 3, 13 cod. A statt *moses; ïosez* Mth. 27, 56 ist Schreibfehler statt *ïosezis; anabuzns* Mc. 12, 28 statt *anabusns* ist nur eine fehlerhafte Lesart bei Stjernhjelm, wornach es im Glossar. S. 28 zu streichen ist. Der umgekehrte Fall, dass *s* für *z* stände, ist nicht nachzuweisen.

4) Wie *s* entsteht es aus Dentalen, vorzüglich vor nachfolgendem *n*: *vleizns, vlizjan* von *vleitan.*

5) Die Aussprache des *z* muss ein weiches *s* gewesen sein. Obgleich es für griechisches ζ steht, kann es doch nicht wol wie dieses den Laut *ds* gehabt haben, da es Ulfilas sonst wol durch *ds*, wenigstens nicht durch einen einfachen Buchstaben gegeben haben würde, und da sein ganzes lautliches Verhalten zeigt, dass es ein weicher Umlaut des *s* gewesen ist. Auch kann nur dem einfachen Laut *s*, nicht dem Doppellaut *ds* die Gemination in *lazzarus* Luc. 16, 23 zukommen, weshalb angenommen werden muss, dass selbst in Eigennamen der weiche Laut des *z* stattfindet, sei es nun, dass griechisches ζ zu Ulfilas' Zeit wirklich diesen Laut gehabt hat, oder dass dem Gothen der härtere Laut desselben zu schwierig war, weshalb er ihn mit dem ihm geläufigen des gothischen *z* vertauschte.

§. 54. 1) Nach Betrachtung der einzelnen Consonanten ist es nothwendig, auch die vorkommenden **Verbindungen** derselben durchzugehen. So weit sie im **Anlaut** stattfinden, wurden sie bei den einzelnen Consonanten mit angeführt, und mögen hier nur zur Übersicht noch einmal zusammengestellt werden; sie sind, nach dem letzten Theil der Zusammensetzung geordnet, folgende:

-v	*-l*	*-m*	*-n*	*-r*		*-p*	*-k*	*-t*
dv	*vl*	*sm*	*hn*	*vr*	*dr*	*sp*	*sk*	*st*
þv	*gl*		*kn*	*gr*	*þr*			
tv	*hl*		*bn*	*hr*	*tr*			
sv	*kl*		*sn*	*kr*	*skr*			
	bl			*qr*	*spr*			
	fl			*br*	*str*			
	pl			*fr*				
	þl			*pr*				
	sl							

2) **In- und auslautende Consonantenverbindungen** sind folgende: LV: *balvs, malvjan, valvjan, vilvan;* LM: *malma, dvalmon, hilms, usfilma;* LG: *balgs, galga, dulgs, fulgins, tulgus;* LH: *alh, milhma, filhan, fulhsni;* LK: *halks, kalkjo, skalks;* LB: *halbs, kalbo, salbon, silba, ulbandus;* LF: *vulfs, wilftri;* LP: *hilpan;* LD: *alds, kalds, haldan, valdan, staldan, gild, milds, skildus, spilda, sild, skulds, mulda, saldra, framaldrs, spaiskuldrs;* LÞ: *alþan, falþan, balþs, halþei, gilþa, kilþei, vilþeis, hulþs, dulþs, vulþus, gulþ;* LT: *halts, salt, gamalteins, valtjan, sviltan;* LS: *hals, malsks, gilstr;* LZ: *talzjan.*

MN: *namnjan;* MR: *timrjan;* MB: *lamb, vamba, dumbs, kumbjan;* MF: *fimf;* MP: *trimpan;* Mþ: *gaqumþs;* MT: *andanumts;* MS: *amsa, svumsl, gramsts, þramstei;* MZ: *mimz.*

NV: *manvus;* NF: *hanfs;* NG u. s. w. s. unten GG; ND: *and, land, andeis, handus, vandus, ulbandus, sandjan, tandjan, standan, blandan, skanda, bindan, vindan, vinds, grindafraþjis, slindan, blinds, hindar, kindins, hund, hunds, afgrundiþa, kunds, vunds, junda, pund, aiwatundi, undar, sundro, mundrei, bandvo;* Nþ: *anþar, nanþjan, gamainþs, vinþjan, finþan, hinþan, sinþ, svinþs, gaminþi, munþs, kunþs, tunþus;* NT: *sinteins, kintus, vintrus, unte;* NS: *ans, hansa, gansjan, plinsjan, þinsan, mins, urruns, uns, hunsl, ansts, bansts, brunsts;* NZ: *minznan.*

RV: *arvjo, sparva, sarva;* RM: *arms, barms, varms, tarmjan, vaurms;* RN: *arniba, barn, eisarn, tarnjan, smarna, stairno, qairnus, gairnjan, fairnis, wairnei, haurn, kaurn, maurnan, þaurnus, undaurns;* RG: *vargs, bairgs, bairgan, baurgs, saurga, maurgjan, maurgins;* RH: *gatarhjan, bairhts, fravaurhts, faurhts, þairh, þvairhs;* RK: *arka, marka, airknis, þairko, aurkeis, vaurkjan, staurknan;* RW: *arwazna, fairwus;* RB: *arbi, þarba, warbon, arbaiþs, wairban, svairban, þaurban;* RF: *þarf, þaurfts;* RP: *snarpjan, vairpan, þaurp;* RD: *hardus, vardja, hairda, gairdan, vairdus, baurd, vaurd, spaurds, haurds;* Rþ: *varþ, usfarþo, vairþs, vairþan, airþa, smairþr, hairþra, gabaurþs, gataurþs, maurþr;* RT: *svarts, hairto, aurtja, vaurts;* RS: *vairs, daursan, þaursus, þaurstei, vaurstv;* RZ: *marzjan, airzis, fairzna.*

GV: *bidagva;* sonst nur nach dem Nasal: *aggvus, saggvs, bliggvan, triggvs, stiggvan, skuggva;* GL: *aglus, tagl, nagljan, sigljan, sviglon, fugls, tuggl;* GM: *bagms;* GN: *rign, svegnjan, liugn;* GR: *tagr, fagrs, filegri, ligrs, digrei, figgrs, huggrjan;* GG, GK, GQ s. unter G; GD: *gahugds.*

HL: *þvahl;* HM: *ahma, hiuhma, lauhmuni;* HN: *rahnjan, þraihns, auhns;* HR: *svaihra, huhrus;* HT: *mahts, flahta, þahta, brahta, ïnsahts, rahton, ahtau, vahtvo, leihts, raihts, gaþlaihts, slaihts, aihtron, slauhts, dauhts, ustauhts, ïnrauhtjan, gadrauhts, sauhts, bauhta, þuhta, bruhta, liuhtjan, uhteigs, uhtvo, biuhts;* HS: *ahs, þlahsjan, vahstus, saihs, maihstus, vaihsta, taihsvo, auhsus, drauhsna, garehsns, þeihs, veihs, niuhseins, rohsns, skohsl, þreihsl.*

KL: *stikls, sikls;* KN: *taikns, kelikn, sviknss, usluknss;* KR: *akrs, akran, vokrs;* KS: *anaks;* sonst nur in Eigennamen für griechisches ξ: *alaiksandrus* Ἀλέξανδρος, *arfaksad* Ἀρφαξάδ, *artarksairksus* (Artaxerxes).

QN: *suqns.*

BL: *gibla, svibls, dauþublis;* BN: *ïbns, stibna,* die Endung *-ubni* und Verba auf *nan,* wie *dobnan, drobnan;* BR: *abrs, aibr, silubr.*

FL: *tveifls;* FN: die Endung *-ufni* und Verba auf *nan,* wie *hafnan, lifnan;* FT: *hafts, gaskafts, hliftus, fragifts, ïftuma, gagrefts, skufts, luftus, woftuli, aftra, wilftri;* FS: *haifsts, þrafstjan.*

PN: *vepna, nipnan.*

DV: *þivadv, skadvjan, gaidv, nidva, bandva, fidvor;* DR: *nadrs, ïdreiga, fadrein, mundrei, fodr.*

þV: *fijaþva, frijaþva, saliþvos;* þL: *maþljan, neþla;* þM: *maiþms;* þN: *ataþni, haiþno;* þR: *hleiþra, qiþrs, viþrus, viþra, þaþro, smairþr, hairþra, maurþr.*

TV: *gatvo, usfratvjan, (veitvods);* TL: *sitls;* TM: *glitmunjan;* TR: *baitrs, snutrs, hlutrs, vintrus;* TS: *vaurts, kavtsjo.*

SV: *taihsvo;* SL: *skohsl, þreihsl, hunsl, svumsl;* SM: *klismo;* SN: *asneis, anabusns, barusnjan, ufartrusnjan, usbeisns, hlaivasna;* SG: *ïntrusgjan;* SK: *þriskan, fisks, atisk, andhruskan* und Adjectiva mit der Endung *-isks;* SQ: *hnasqus, vrisqan;* ST: *asts, fastan, rasta, vasti, þvastiþa, frasts, gasts, laistjan, maists, aistan, ïst, lists, urrists, svistar, qistjan, ganists, beist, kriustan, brusts, lustus, kustus, krusts, vaurstv, gistra, navistron, avistr, hulistr, blostreis, gilstr.*

ZV: *izvis, ubizva;* ZL: *svartizla;* ZN: *arwazna, razn, vizn, andavleizns, fairzna;* ZG: *azgo;* ZD: *gazds, razda, mizdo, huzd.*

§. 55. Eine besondere Art der Consonantenverbindung ist die Gemination, d. h. die Verdoppelung desselben Buchstaben. Sie findet in echt gothischen Wörtern — das nasale *gg* ausgenommen — nur bei Liquiden, Dentalen und Sibilanten statt:

a) Liquidae: LL: *alls, hallus, ufsvalleins, fill, spillon, vulla, fulls;* MM: *vamm, svamm, stamms, dammjan, mammo, hlamm,* und in den Dativendungen *þamma, anþaramma, imma, himma, ainummehun;* NN: *manna, anno, kannjan, rannjan, inna, kinnus, brinnan, vinnan, spinnan, duginnan, aflinnan, rinnan, minniza, sunno, brunna, munnan, kunnan, runnun* u. s. w. RR: *fairra, qairrus, andstaurran;*

b) Dentales: DD: *daddjan, vaddjus, tvaddje, iddja;* ÞÞ: *aþþan, aiþþau;* TT: *atta, skatts;*

c) Sibilantes: SS: *wass, ungatass, usstass, gaviss, gaqiss, misso, missa-, vissa, knussjan* und die Endung *-assus.*

Anmerk. 1. Die Gemination steht oft überflüssig, z. B. *allh* Luc. 2, 46. *aggillau* Cor. 2, 11, 14. *kannt* Cor. 1, 7, 18. *ainnohun* Philip. 4, 15. *fairrinoþ* Gal. 5, 15. *nasseinais* Thess. 1, 5, 8. vielleicht auch *iddveit* Tim. 1, 3, 7 (s. Castigl. zu d. St.), besonders in Eigennamen: *aillam* Ἠλάμ, *maisaullam* Μεσουλάμ, *ammo* Ἀμώς, *makidonnim* Cor. 2, 9, 12. *sainnaa* Σενναά, *aiddua* Ἰεδουά, *gaddarenus* Γαδαρηνός, (*lyddomaeis?* Λοδαδίδ), *lazzarus* Luc. 16, 23 Λάζαρος, *assaum* Ἀσούμ, *iasson* Ἰάσων, s. zu Gal. 5, 15.

Anmerk. 2. Umgekehrt steht zuweilen der einfache Consonant statt der Gemination: *fulnan* Luc. 2, 21. Eph. 3, 19. *frakuni* Rom. 14, 3. *manhun* Tim. 1, 5, 22. *visedun* Luc. 2, 43, vgl. zu Mc. 3, 13. 10, 45. *tvadje* Tim. 1, 5, 19.

Anmerk. 3. Geminationen anderer Consonanten kommen nur in Eigennamen und Fremdwörtern vor, z. B. *laivvi, aivva, abba, rabbi, filippus, aiffaþa, aikklesjo, zaxxaius; sakkus* und *smakka* sind jedenfalls keine echt gothischen Wörter, und *vippja* Joh. 19, 2 ist fehlerhafte Schreibart für *vipja.*

Eine Art Gemination entsteht durch Assimilation, d. h. dadurch, dass der Endconsonant des einen Worts oder Worttheils in den Anfangsconsonanten des folgenden übergeht. Ihr unterliegt besonders das *h* in den Partikeln *nih, jah, uh,* und das *s* in der Präposition *us,* z. B. *niþ-þan, jas-sa, jan-ni, vasuþ-þan, ur-reisan* u. s. w. Weitere Beispiele s. im Gloss. p. 131 b. 136 a. 138 a. 145 b.

§. 56. Die Übergänge der Consonanten sind schon bei den einzelnen angeführt worden; es kommen drei verschiedene Arten vor:

1) Übergang der Tenuis und Media in die Adspirata, also *g* und *k* in *h, b* und *p* in *f, d* in *þ.*

2) Übergang der Adspirata in die Media, also *h* in *g, f* in *b, þ* in *d.*

3) Übergang der Dentalen in die Sibilanten, d. h. des *d, þ, t* in *s* und *z.*

§. 57. Noch sind in Beziehung auf die Consonanten zu bemerken:

1) Paragoge, die Anhängung einer Liquida am Ende eines Worts; sie kommt nur in fremden Eigennamen vor, z. B. *mariam* Μαρία, *nauel* Νῶε, *nerin* Νηρί, *mailkein* Μελχί.

2) Epenthesis, die Einschiebung eines Consonanten in der Mitte eines Worts, welche in manchen Fällen des Wohllauts wegen stattfindet, z. B. in *swumfsl* Joh. 9, 11 statt *svumsl, timbrjan* Luc. 14, 28. 30 statt *timrjan,* vgl. die Einschiebung des *j* §. 34, 4.

3) Metathesis, die Umstellung eines Consonanten; sie findet sich in *marytr* Cal. Goth. statt *martyr; sprauds* Cor. 1, 9, 24 statt *spaurds, þvalh* Skeir. II, b statt *þvahl* sind wol nur Schreibfehler, da sonst das richtigere *spaurds* und *þvahl* vorkommt.

4) Elision ist die des Wohllauts wegen erfolgende Auswerfung eines Consonanten, z. B. in *fimtiguns* Luc. 16, 6 für *fimftiguns.*

Zweites Capitel.

Wortbiegungslehre.

---

§. 58. **D**ie gothische Sprache hat neun Redetheile: Substantivum, Adjectivum, Numerale, Pronomen, Verbum, Adverbium, Präposition, Conjunction, Interjection. Davon sind jedoch die vier letzten einer Biegung nicht fähig, inflexibel, die andern flexibel und zwar werden die vier ersten declinirt und das Verbum conjugirt.

A. Declination.

I. Substantivum.

§. 59. Es gibt im Gothischen drei Geschlechter für die Substantiva: Masculinum, Neutrum und Femininum. Dieses grammatische Geschlecht fällt zwar oft mit dem natürlichen Geschlecht zusammen, z. B. *atta* masc. der Vater, *aiþei* fem. die Mutter, *haubiþ* neutr. das Haupt, doch ist dies nicht durchgängig der Fall, vielmehr sind viele Wörter, welche leblose Dinge, Eigenschaften, Handlungen, Gemüthsbewegungen u. s. w. ausdrücken, durch eine dem ganzen Sprachstamm eigenthümliche Personificirung männlichen oder weiblichen Geschlechts geworden, wie *bagms* masc. der Baum, *airþa* fem. die Erde, *doms* masc. das Urtheil, *muns* masc. die Meinung, *gahugds* fem. der Gedanke, *vens* fem. die Hoffnung u. s. w. Umgekehrt haben einige Wörter, welche Personen ausdrücken, gleichwol sächliches Geschlecht, sei es, weil man das Geschlecht unbestimmt lassen wollte, wie bei *barn* das Kind, *gaman* der Mitmensch; oder dass eine gewisse Verachtung, eine Herabsetzung der Personen in die Classe der Sachen ausgedrückt werden sollte, wie bei *þevis* neutr. der Sklave, *gaskalki* neutr. der Mitknecht. Anders ist das Genus commune für Wörter, welche lebende Wesen beiderlei Geschlechts bezeichnen und darnach sowol männlich als weiblich gebraucht werden, wie *asilus* masc. der Esel, fem. die Eselin. Doch sind solche Fälle selten, da meistens mit der Veränderung des Genus auch eine Veränderung der Form verbunden ist, wie in *svaihra* masc. der Schwiegervater, fem. *svaihro* die Schwiegermutter, *þius* masc. der Knecht, fem. *þivi* die Magd, *magus* masc. der Knabe, fem. *mavi* (statt *magvi?* Grimm III, 336) das Mädchen.

Dies wird in der Wortbildungslehre (§. 142 ff.) weiter entwickelt werden. Für die Declination ist zunächst im Allgemeinen zu beachten, dass das Neutrum den Accusativ stets dem Nominativ gleich bildet, das Femininum die vollern Vokale in der Wortbiegung liebt. Im Einzelnen aber finden sich für die verschiedenen Geschlechter verschiedene Endungen, welche mit mehr oder minder Sicherheit darauf schliessen lassen, welchem Geschlecht jedes Substantiv zuzuzählen ist. Namentlich endigen

1) in der **vokalischen Declination:**

a) Masculina:

α)	Sing.	Nom.	*-s*	Gen.	*-is*	Plur.	Nom.	*-ôs, -eis*
β)	-	-	*-eis*	-	*-eis*	-	-	*-jos*
γ)	-	-	*-jis*	-	*-jis*	-	-	*-jos*
δ)	-	-	*-us*	-	*-aus*	-	-	*-jus*
ε)	-	-	*-ar*	-	*-rs*	-	-	*-rjus*

b) Neutra:

α)	Sing.	Nom.	—	Gen.	*-is*	Plur.	Nom.	*-a*
β)	-	-	*-i*	-	*-jis*	-	-	*-ja*
γ)	-	-	*-u*	-	*-vis*	-	-	*-va*
δ)	-	-	*-u*	-	*-aus*	-	-	fehlt

c) Feminina:

α)	Sing.	Nom.	*-a*	Gen.	*-os*	Plur.	Nom.	*-os*
β)	-	-	*-i*	-	*-jos*	-	-	*-jos*
γ)	-	-	*-s*	-	*-ais*	-	-	*-eis*
δ)	-	-	*-us*	-	*-aus*	-	-	*-jus*
ε)	-	-	*-ar*	-	*-rs*	-	-	*-rjus*

2) in der **consonantischen Declination:**

a) Masculina:

Sing.	Nom.	*-a*	Gen.	*-ins*	Plur.	Nom.	*-ans*

b) Neutra:

Sing.	Nom.	*-o*	Gen.	*-ins*	Plur.	Nom.	*-ona*

c) Feminina:

Sing.	Nom.	*-o*	Gen.	*-ons*	Plur.	Nom.	*-ons*
-	-	*-ei*	-	*-eins*	-	-	*-eins*

§. 60. Der grammatische **Numerus** der Substantiva ist ein doppelter: Singularis und Pluralis. Der Dualis, welcher noch beim Pronomen und Verbum vorkommt, findet sich nicht mehr beim Substantivum.

§. 61. In beiden Zahlen gibt es fünf **Casus**: Nominativus, Vocativus, Accusativus, Dativus und Genitivus. Ein Casus Instrumentalis ist beim Substantiv nicht mehr vorhanden, wol aber finden sich noch Spuren davon bei dem Pronomen (s. §. 108. 110). Wenn auch, wie wir unten sehen werden, die gothischen Substantiva nach der Form ihrer Casus in verschiedene Declinationen zerfallen, so liegt doch diese Verschiedenheit weniger in der Anwendung gänzlich verschiedener Casusendungen, als in der Verschiedenheit der denselben vorhergehenden Stamm- oder Ableitungssylben und in dem Einfluss dieser auf jene. Es lassen sich daher folgende allgemeine Kennzeichen der Casus beider Zahlen für alle Declinationen angeben: Der Nom. Sing. endigt auf einen Vokal oder *-s*, nur im Neutrum auch

auf andere Consonanten; der Voc. Sing. ist dem Nom. gleich, nur mit Weglassung des diesem eigenthümlichen *s;* der Acc. Sing. zeigt überall den Stamm des Worts; der Dat. Sing. hat ursprünglich die Endung *a*, der Gen. Sing. *s*. Ebenso endigt der Nom. und Voc. Plur. im Masc. und Fem. auf *s*, im Neutr. auf *a*, der Acc. Plur. auf *s* oder *ns*, Neutr. *a*, der Dat. Plur. auf *m*, der Gen. Plur. auf einen der langen Vokale *e* oder *o*. Dies ergibt sich übersichtlich aus nachstehendem Schema:

	Sing.	Plur.
Nom.	—, *s*	*s*, (neutr. *a*)
Voc.	—	*s*, (neutr. *a*)
Acc.	—	*s*, *ns*, (neutr. *a*)
Dat.	*a* (*ai*, *au*)	*m*
Gen.	*s*	*e*, *o*

§. 62. Bei der Eintheilung in verschiedene Declinationen ist die Grundform oder das Thema des Worts besonders zu berücksichtigen. Unter Grundform verstehen wir eine Form des Substantivs, welche, ohne für sich selbst irgend ein Casuszeichen an sich zu tragen, oder überhaupt in der Sprache, wie sie uns vorliegt, selbständig zu existiren, der Bildung der Casus, der Entwickelung der Declination und der Wortbildung dergestalt zu Grunde liegt, dass nicht nur alle vorhandenen Declinationsformen, sondern auch die von dem Worte vorkommenden Ableitungsformen darauf zurückgeführt werden können. Wir zeichnen diese Grundformen in der Schrift durch Uncialbuchstaben aus.

§. 63. Die Declination zerfällt in zwei Hauptabtheilungen, welche man früher (zunächst nur beim Adjectiv) die abstracte und concrete oder emphatische, neuerer Zeit gewöhnlich die starke und schwache Form genannt hat. Beiderlei Bezeichnung ist fehlerhaft, erstere, weil sie nur die Bedeutung, nicht die Form berücksichtigt und für die Substantiva gar nicht passt, letztere, weil sie auf einer falschen Ansicht von dem Wesen der beiden Declinationsformen beruht. Denn der Unterschied beider besteht darin, nicht dass die sogenannte schwache durch Einschaltung eines zur Declination anfangs unwesentlichen Bildungs-n entstanden ist, sondern dass die Grundform der einen vokalisch, die der andern consonantisch auslautet, weshalb wir sie, wie wir hoffen passender, als vokalische und consonantische Declination bezeichnen. Letztere umfasst allerdings Wörter, deren Grundform mit einem zu einer Bildungssylbe gehörigen *n* schliesst (vgl. Bopp, Vergl. Gramm. §. 125 S. 149), doch gehört dasselbe eben der Wortbildung, nicht der Wortbiegung an, und hier, wo wir es nur mit letzterer zu thun haben, kann auch lediglich das Wort in der Form, in welcher es sich mit den Casuszeichen verbindet, in Betracht kommen.

A. Vokalische Declination.

§. 64. Das Wesen der vokalischen Declination besteht darin, dass die Grundform der zu derselben gehörigen Wörter auf einen Vokal endigt, und zwar sind es allein die drei Grundvokale *a*, *i* und *u*, welche in den Endungen der Grundform vorkommen können. In der Declination selbst haben aber diese Vokale theils Schwächungen, theils Erweiterungen erfahren, oder sind auch in gewissen Fällen gänzlich weggefallen. Letzteres ist besonders mit dem Vokal *a* geschehen, während *i* nur selten, *u* niemals ganz verschwindet. Als allgemeine Regeln für die Bildung der Casus der vokalischen Declination lassen sich folgende aufstellen:

1) Der Nom. Sing. fügt im Masc. und Fem. ein *s* an die Grundform, wobei der Grundvokal *u* unverändert bleibt, *i* wegfällt, *a* theils wegfällt, theils zu *i* geschwächt wird. Nur das Fem. behält ihn und nimmt dagegen das s der Endung nicht an. Das Neutr. verhält sich ganz wie das Masc., ohne jedoch das s der Endung anzunehmen.

2) Der Acc. und Voc. Sing. ist dem Nom. gleich, nur mit Wegfall des *s* der Endung.

3) Der Dat. Sing. zeichnet sich durch Annahme eines *a* als Endung aus. Dadurch wird er bei den Wörtern mit dem Grundvokal *a* der Grundform gleich, während er den Grundvokal *i* im Masc. verdrängt, im Fem. bricht und dieselbe Brechung auch bei dem Grundvokal *u* bewirkt.

4) Der Gen. Sing. hat die Endung *s* mit vortretendem Vokal. Dieser Vokal scheint ursprünglich *a* gewesen zu sein, welcher jedoch bei den Grundformen auf *a* und *i* im Masc. und Neutr. zu *i* geschwächt worden ist, während er bei dem die schwerern Endungen liebenden Fem. mit dem Endvokal zu *o* und *ai* verschmilzt. Mit dem Grundvokal *u* bewirkt er die Brechung desselben zu *au*.

5) Der Nom. und Voc. Plur. hat im Masc. und Fem. die Endung *s* mit Verlängerung des Grundvokals *(a* zu *o, i* zu *ei, u* zu *ju* statt *iu),* im Neutr. die Endung *a*.

6) Der Acc. Plur., der im Neutr. dem Nom. gleich ist, hat im Masc. und Fem. die der Grundform angehängte Endung *ns*, wofür nur bei der Grundform *-a* im Fem. *s* mit Verlängerung des Grundvokals eintritt, sodass hier der Acc. dem Nom. gleich wird.

7) Der Dat. Plur. hängt durchgängig *m* an die Grundform, wobei nur im Fem. der Grundvokal *a* wieder zu *o* verlängert wird.

8) Der Gen. Plur. endlich hat die Endung *e*, für welche wieder nur im Fem. der Grundform *a* die Verlängerung dieses Vokals zu *o* eintritt.

Dabei ist noch zu bemerken, dass ein *j* oder *v*, welches dem Grundvokal vorausgeht, bei dessen Wegfall nach bekannten Lautgesetzen (§. 34, 3. 35, 3) in den verwandten Vokal *i* oder *u* übergeht.

§. 65. Die **vokalische Declination** zerfällt in drei Unterabtheilungen, je nachdem die Grundform auf einen der drei Vokale *a*, *i* oder *u* ausgeht. Ausserdem hat noch der Vortritt eines *j* oder *v* vor den Endvokal, sowie das Genus des Substantivs auf die Declination Einfluss, sodass sich folgende Tabelle über die in dieser Declination möglichen Fälle aufstellen lässt:

masc.			fem.			neutr.		
			Grundvokal *a:*					
-a	*-ja*	*-va*	*-a*	*-ja*	*-va*	*-a*	*-ja*	*-va*
			Grundvokal *i:*					
-i	*-ji*	*-vi*	*-i*	*-ji*	*-vi*	*-i*	*-ji*	*-vi*
			Grundvokal *u:*					
-u	*-ju*	*-vu*	*-u*	*-ju*	*-vu*	*-u*	*-ju*	*-vu*

Diese Fälle kommen jedoch nur mit dem Grundvokal *a* vollständig vor, während mit den beiden andern Grundvokalen in der Wirklichkeit sich manche Lücken ergeben. Namentlich ist es eine Regel, die keine Ausnahme zulässt, dass die Consonanten *j* und *v* nicht vor ihre verwandten Vokale *i* und *u* treten können, dass also die Formen *ji* und *vu* nicht vorkommen. Dagegen tritt in der Declination noch ein vokalisches *r* als vierter Grundvokal auf (s. Lautlehre §. 39, 3), welchem unter der vokalischen Declination eine Stelle eingeräumt werden muss.

Erste vokalische Declination.

Grundvokal *a*.

a. Masculinum.

§. 66. *a*. Grundform *-a*: FISKA.

	Sing.	Plur.
Nom.	*fisks* der Fisch	*fiskos* die Fische
Voc.	*fisk* Fisch	*fiskos* Fische
Acc.	*fisk* den Fisch	*fiskans* die Fische
Dat.	*fiska* dem Fische	*fiskam* den Fischen
Gen.	*fiskis* des Fisches	*fiske* der Fische

So gehen: *aiþs* der Eid, *asts* der Ast, *bagms* der Baum, *andbahts* der Diener (Plur. *andbahtos*, nicht *andbahteis*, wie Gloss. S. 21 irrthümlich steht), *dags* der Tag, *himins* der Himmel, *hlaifs* das Brot, *hunds* der Hund, *hors* der Ehebrecher, *þiubs* der Dieb, *þiudans* der König, *kreks* der Grieche, *laufs* das Blatt, *ligrs* das Lager, *sitls* der Sitz, *skalks* der Knecht, *skatts* das Geldstück, *skilliggs* der Schilling, *stains* der Stein, *stols* der Stuhl, *tains* der Zweig, *daura-vards* der Thorwärter, *vigs* der Weg, *vinds* der Wind, *vulfs* der Wolf, *figgrs* der Finger, *fugls* der Vogel.

Anmerk. 1. Bei vielen Wörtern, welche im Plur. ihrer Bedeutung nach nicht vorkommen können, oder deren Nom., Acc. oder Dat. Plur. in den vorhandenen Quellen wenigstens nicht vorkommt, ist es ungewiss, ob ihre Grundform auf *a* oder *i* ausgeht; so bei *akrs* der Acker, *biuds* der Tisch, *gadiliggs* der Vetter, *gazds* die Peitsche, *daigs* der Teig, *doms* das Urtheil, *qums* die Ankunft, *hakuls* (nicht *hakul*, wie Gloss. S. 58 angegeben ist) der Mantel, *hlains* der Hügel, *hlauts* das Loos, *þagks* der Dank, *þlauhs* die Flucht, *faihuþraihns* der Reichthum, *katils* der Kessel, *kindins* der Statthalter, *maiþms* die Gabe, *maurgins* der Morgen, *megs* der Eidam, *munþs* der Mund, *runs* der Lauf, *saivs* der See, *snaivs* der Schnee, *stikls* der Kelch, *striks* der Strich, *vaurms* die Schlange, *vigans* der Krieg, *vaips* die Krone, *vlits* das Gesicht, *vrits* der Strich, *vraks* der Verfolger.

Anmerk. 2. Bei andern Wörtern bleibt es zweifelhaft, ob sie Masculina oder Neutra sind: *akeits* oder *akeit* der Essig, *aþns* oder *aþn* das Jahr, *ans* (Gen. *anzis*) der Balken, *auhns* oder *auhn* der Ofen, *atisks* oder *atisk* das Saatfeld, *gaggs* oder *gagg* der Gang, *gilds* oder *gild* der Zins, *gramsts* oder *gramst* der Splitter, *dals* oder *dal* das Thal, *hilms* oder *hilm* der Helm, *hruks* oder *hruk* das Krähen, *þaurps* oder *þaurp* das Feld, *usluks* oder *usluk* die Öffnung, *mails* oder *mail* der Fleck, *maþls* oder *maþl* der Markt, *mods* oder *mod* der Zorn, *nadrs* oder *nadr* die Natter, *plats* oder *plat* der Lappen, *puggs* oder *pugg* der Beutel, *raips* oder *raip* der Riemen, *sikls* oder *sikl* der Sekel, *saggqs* oder *saggq* der Untergang, *sauns* oder *saun* die Sühne, *sinaps* oder *sinap* der Senf, *skauts* oder *skaut* der Schoss, *spaiskuldrs* oder *spaiskuldr* der Speichel, *skufts* oder *skuft* das Haupthaar, *skohs* oder *skoh* der Schuh, *sleps* oder *slep* der Schlaf, *svamms* oder *svamm* der Schwamm, *svibls* oder *svibl* der Schwefel, *soþs* oder *soþ* die Sättigung, *tveifls* oder *tveifl* der Zweifel, *vaggs* oder *vagg* das Paradies, *vairþs* oder *vairþ* der Werth, *vamms* oder *vamm* der Fleck, *andavleizns* oder *andavleizn* das Angesicht, *vokrs* oder *vokr* der Wucher, *gafahs* oder *gafah* der Fang, *fulliþs* oder *fulliþ* der Vollmond, *frums* oder *frum* der Anfang. *Grets* ist vielleicht Fem.

Anmerk. 3. Wenn der Stamm auf *s* endigt, so fällt im Nom. Sing. das *s* der Endung weg: *ans* der Balken, Gen. *anzis*, *drus* der Fall, Gen. *drusis*, *veinnas* (?) der Säufer, *hals* der Hals. Dasselbe geschieht bei einigen, deren Stamm auf *r* endigt: *gabaur* das gemeinschaftliche Mahl, *vair* der Mann, *stiur* das Kalb.

Anmerk. 4. *Vegs* die Welle hat im Nom. Plur. *vegos* Mc. 4, 37. Dat. Plur. aber *vegim* Mth. 8, 24. Umgekehrt hat *aivs* die Zeit im Dat. Plur. *aivam* Rom. 11, 36. im Acc. Plur. dagegen *aivins* Mth. 6, 13.

Anmerk. 5. *Reiks* der Häuptling und *veitvods* der Zeuge haben im Nom. Plur. die abgekürzten Formen *reiks* Joh. 7, 26. Rom. 13, 3 und *veitvods* Cor. 1, 15, 15. während Gen. und Dat. Plur. regelmässig *reike, reikam* u. s. w. lautet.

§. 67. *β.* Grundform *-ja:* HAIRDJA. HARJA.

Sing.	Nom.	*hairdeis* der Hirt	*harjis* das Heer
	Voc.	*hairdi* Hirt	*hari* Heer
	Acc.	*hairdi* den Hirten	*hari* das Heer
	Dat.	*hairdja* dem Hirten	*harja* dem Heere
	Gen.	*hairdeis* des Hirten	*harjis* des Heeres
Plur.	Nom.	*hairdjos* die Hirten	*harjos* die Heere
	Voc.	*hairdjos* Hirten	*harjos* Heere
	Acc.	*hairdjans* die Hirten	*harjans* die Heere
	Dat.	*hairdjam* den Hirten	*harjam* den Heeren
	Gen.	*hairdje* der Hirten	*harje* der Heere

Nach *hairdeis* gehen diejenigen Wörter, in welchen eine Ableitungs- oder lange Wurzelsylbe der Endsylbe vorhergeht, also: *andeis* das Ende, *aurkeis* der Topf, *asneis* der Diener, *beruseis* Plur. *berusjos* die Ältern, *gufblostreis* der Gottesverehrer, *fauramafleis* der Vorsteher, *silbasiuneis* der Augenzeuge, *faurstasseis* der Vorsteher, *vitodafasteis* der Gesetzkundige, *waiteis* der Weizen; *bokareis* der Schriftgelehrte, *laisareis* der Lehrer, *liufareis* der Sänger, *motareis* der Zöllner, *sokareis* der Forscher, *vullareis* der Walker, *ragineis* der Rathgeber, *siponeis* der Schüler.

Nach *harjis* gehen diejenigen Wörter, welche eine kurze Wurzelsylbe unmittelbar vor der Endung haben, welche der Verlängerung durch das *j* bedarf, also: *nifjis* der Vetter, *sakjis* der Streiter, *andastafjis* der Widersacher, *silbaviljis* der Freiwillige.

Anmerk. Wegen *laisaris* Luc. 6, 40 statt *laisareis* s. die Lautlehre §. 23, 4.

§. 68. *γ.* Grundform *-va:* ÞIVA.

	Sing.	Plur.
Nom.	*þius* der Diener	*þivos* die Diener
Voc.	*þiu* Diener	*þivos* Diener
Acc.	*þiu* den Diener	*þivans* die Diener
Dat.	*þiva* dem Diener	*þivam* den Dienern
Gen.	*þivis* des Dieners	*þive* der Diener

Ein weiteres Beispiel für diese Form existirt nicht.

b. Neutrum.

§. 69. *α.* Grundform *-a:* VAURDA.

	Sing.	Plur.
Nom.	*vaurd* das Wort	*vaurda* die Worte
Voc.	*vaurd* Wort	*vaurda* Worte
Acc.	*vaurd* das Wort	*vaurda* die Worte
Dat.	*vaurda* dem Worte	*vaurdam* den Worten
Gen.	*vaurdis* des Wortes	*vaurde* der Worte

Darnach gehen: *agis* die Furcht, *ahs* die Ähre, *aiz* das Erz, *aibr* die Gabe, *aigin* das Eigenthum, *avistr* der Schafstall, *akran* die Frucht, *alev* das Öl, *aljan* der Eifer, *aviliud* der Dank, *gabaur* die Steuer, *balsan* der Balsam, *barn* das Kind, *baurd* das Bret, *beist* der Sauer-

teig, *andabeit* der Tadel, *bloþ* das Blut, *gaidv* der Mangel, *gund* das Geschwür, *gulþ* das Gold, *gras* das Gras, *daur* die Thür, *gadikis* (nicht *gadik*, wie im Gloss. S. 43 steht) das Gebilde, *dius* das Thier, *dragk* der Trank, *eisarn* das Eisen, *anaqal* die Ruhe, *faurhah* der Vorhang, *hais* die Fackel, *hairþra* plur. tant. die Eingeweide, *andahait* das Bekenntniss, *bi-hait* der Streit, *gahait* das Versprechen, *haubiþ* das Haupt, *haurn* das Horn, *hatis* der Hass, *hlaiv* das Grab, *huzd* der Schatz, *hulistr* der Schleier, *hunsl* das Opfer, *hus* das Haus, *hrot* das Dach, *þeihs* die Zeit, *þevis* der Knecht, *þivadv* die Knechtschaft, *þiuþ* das Gut, *þreihsl* die Bedrängniss, *gaþrask* die Tenne, *þvahl* das Bad, *kaurn* das Korn, *kas* das Gefäss, *kelikn* der Thurm, *lamb* das Schaf, *land* das Land, *laun* der Lohn, *leik* der Leib, *sildaleik* das Wunder, *lein* das Linnen, *aflet* die Vergebung, *fralet* dass., *lev* die Gelegenheit, *galiug* das Götzenbild, *liugn* die Lüge, *liuhaþ* das Licht, *lukarn* die Leuchte, *bimait* die Beschneidung, *gaman* der Genosse, *mel* die Zeit, *maurþr* der Mord, *miliþ* der Honig, *mimz* das Fleisch, *usmet* der Wandel, *neiþ* der Neid, *andanem* die Annahme, *jer* das Jahr, *juk* das Joch, *pund* das Pfund, *ragin* der Rath, *razn* das Haus, *raus* das Rohr, *rign* der Regen, *riqiz* die Finsterniss, *rimis* die Ruhe, *saban* das Linnen, *sair* der Schmerz, *salt* das Salz, *saüil* die Sonne, *sarva* plur. tant. die Waffen, *sigis* der Sieg, *silubr* das Silber, *skip* das Schiff, *skohsl* der böse Geist, *smyrn* die Myrrhe, *smairþr* das Fett, *svartisl* die Schwärze, *andstald* die Darreichung, *spill* die Sage, *sves* das Eigenthum, *svumsl* der Teich, *tagl* das Haar, *tagr* die Thräne, *vaurstv* das Werk, *veihs* das Dorf, *vein* der Wein, *vepna* plur. tant. die Waffen, *andavizn* der Unterhalt, *vis* die Meeresstille, *ïdveit* die Schmach, *fraveit* die Rache, *fairveitl* der Schauplatz, *vi-toþ* das Gesetz, *bifaih* die Täuschung, *anafilh* die Überlieferung, *gafilh*, *usfilh* das Begräbniss, *þrutsfill* der Aussatz, *fraiv* der Samen, *frius* die Kälte.

Anmerk. 1. Andere Wörter, von denen es ungewiss ist, ob sie Masc. auf *-s* oder Neutra sind und hierher gehören, s. §. 66 Anm. 2.

Anmerk. 2. Zu dieser Declination gehört der Form nach auch *guþ* Gott, mit dem anomalen Gen. *guþs*, Nom. Plur. *guda*, obwol es von Ulfilas, wahrscheinlich in Folge des Einflusses der christlichen Lehre, (vgl. Gloss. p. 62 v. *unhulþo*) im Sing. als Masc. gebraucht wird.

Anmerk. 3. Wegen des Genit. Plur. *dalei* Luc. 3, 5 statt *dale* und *spilli* Tit. 1, 14 statt *spille* s. die Lautlehre §. 23, 4. 30, 3.

Anmerk. 4. Neben *munþs* der Mund masc. kommt auch *munþ* neutr. Cor. 2, 6, 11 vor.

Anmerk. 5. Statt *brawa* Cor. 1, 15, 52 vom Neutr. *braw* ist vielleicht *brawai* vom Fem. *brawa* zu lesen.

§. 70. *β.* Grundform *-ja*: KUNJA.

	Sing.	Plur.
Nom.	*kuni* das Geschlecht	*kunja* die Geschlechter
Voc.	*kuni* Geschlecht	*kunja* Geschlechter
Acc.	*kuni* das Geschlecht	*kunja* die Geschlechter
Dat.	*kunja* dem Geschlechte	*kunjam* den Geschlechtern
Gen.	*kunjis* des Geschlechtes	*kunje* der Geschlechter

So gehen: *aglaiti* die Unkeuschheit, *azeti* die Leichtigkeit, *aivaggeli* das Evangelium, *aveþi* die Schafheerde, *aiviski* die Schmach, *andaugi* das Angesicht, *aurali* das Schweisstuch, *arbi* das Erbe, *ataþni* das Jahr, *badi* das Bett, *andbahti* der Dienst, *barniski* die Kindheit, *biari* das Thier, *basi* die Beere, *biuhti* die Gewohnheit, *fauragaggi* die Verwaltung, *gavi* der Gau, *gairuni* die Leidenschaft, *fauradauri* die Gasse, *unhaili* die Krankheit, *haimoþli* das Feld, *hauhisti* die Höhe, *hauri* die Kohle, *havi* das Heu, *hivi* die Farbe, *gaþagki* der Bedacht, *þiubi*

der Diebstahl, *kunþi* die Kunde, *andalauni* die Vergeltung, *unledi* die Armuth, *galeiki* die Ähnlichkeit, *gabligri* das Beilager, *fauramaþli* das Vorsteheramt, *manvi* der Aufwand, *manauli* die Gestalt, *meki* das Schwert, *ufarmeli* die Überschrift, *gaminþi* das Gedächtniss, *andanahti* der Abend, *nati* das Netz, *reiki* die Herrschaft, *garuni* die Berathung, *gaskalki* der Mitknecht, *unsuti* der Aufruhr, *stiviti* die Erduldung, *fauratani* das Wunderzeichen, *tauï* die That, *tevi* die Schaar, *trausti* das Bündniss, *vaggari* das Kopfkissen, *gavairþi* der Friede, *andvairþi* das Angesicht, *andvairþi* der Werth, *valdufni* die Gewalt, *andavaurdi* die Antwort, *gavaurdi* das Gespräch, *lausavaurdi* das Geschwätz, *gavaurki* der Gewinn, *vadi* das Pfand, *usvissi* die Eitelkeit, *unviti* die Unwissenheit, *vitubni* die Kenntniss, *fairguni* der Berg, *fani* der Koth, *filegri* die Höhle, *fulhsni* die Verborgenheit, *fraþi* der Verstand, *frumisti* der Anfang, *fastubni* die Haltung, *fastubni* das Fasten (*fastubnja* Cor. 1, 7, 19 ist nicht, wie im Gloss. S. 203 geschehen, als Fem. Sing., sondern als Neutr. Plur. zu nehmen).

Anmerk. 1. Dass *tauï* im Gen. Sing. *tojis*, Nom. Plur. *toja* u. s. w. hat, wurde in der Lautlehre §. 26, 3 erläutert.

Anmerk. 2. Neben der Form des Gen. Sing. auf *-jis* kommt noch eine andere auf *-eis* vor (s. zu Luc. 1, 23), nämlich *gavairþeis* Cor. 2, 13, 11. Eph. 4, 3. Phil, 4, 9. Thess. 2, 3, 16. *andbahteis* Luc. 1, 23. *fauramaþleis* Neh. 5, 14. 18. *valdufneis* Skeir. VII, a. *trausteis* Eph. 2, 12. Es scheint dies eine Form zu sein, welche erst in späterer Zeit in solchen Fällen, wo zwei Consonanten der Endung vorhergehen, nach Analogie des Masc. gebräuchlich worden ist. Daher scheint es auch bedenklich, *waiteis* Joh. 12, 24 als Gen. von *waiti* abzuleiten, da hier nur Ein Consonant vorhergeht und das Wort überdies in demjenigen Theil der Bibelübersetzung vorkommt, welchen wir als den zuerst entstandenen nachgewiesen haben.

§. 71. γ. Grundform *-va:* KNIVA.

	Sing.	Plur.
Nom.	*kniu* das Knie	*kniva* die Knie
Voc.	*kniu* Knie	*kniva* Knie
Acc.	*kniu* das Knie	*kniva* die Knie
Dat.	*kniva* dem Knie	*knivam* den Knien
Gen.	*knivis* des Knies	*knive* der Knie

So geht noch *triu* der Baum.

c. Femininum.

§. 72. α. Grundform *-a:* GIBA.

	Sing.	Plur.
Nom.	*giba* die Gabe	*gibos* die Gaben
Voc.	*giba* Gabe	*gibos* Gaben
Acc.	*giba* die Gabe	*gibos* die Gaben
Dat.	*gibai* der Gabe	*gibom* den Gaben
Gen.	*gibos* der Gabe	*gibo* der Gaben

So gehen: *ahana* die Spreu, *airþa* die Erde, *aleina* die Elle, *arka* der Kasten, *arwazna* der Pfeil, *awa* der Fluss, *bida* die Bitte, *gabinda* das Band, *gabruka* der Brocken, *boka* die Schrift, *bota* der Nutzen, *gairda* der Gürtel, *gilþa* die Sichel, *groba* die Grube, *graba* der Graben, *daila* die Theilnahme, *vigadeina* die Distel, *drauhsna* der Bissen, *hairda* die Heerde, *halba* die Seite, *hansa* die Schaar, *hlaivasnos* plur. tant. die Gräber, *hlamma* die Schlinge, *hleiþra* die Hütte, *hrugga* die Ruthe, *þarba* der Mangel, *þiuda* das Volk, *idreiga* die Reue, *karkara* der Kerker, *knoda* das Geschlecht, *laiba* das Überbleibsel, *liuga* die Ehe, *lita* die Heuchelei,

marka die Grenze, *mulda* der Staub, *mota* die Mauth, *neþla* die Nadel, *jiuka* der Streit, *junda* die Jugend, *paida* der Rock, *razda* die Sprache, *rasta* die Meile, *runa* das Geheimniss, *saivala* die Seele, *saldra* der Witz, *saurga* die Sorge, *skanda* die Schande, *skura* der Schauer, *sleiþa* der Schaden, *smarna* der Koth, *spilda* die Schreibtafel, *staua* das Gericht, *staiga* der Steig, *stibna* die Stimme, *svartizla* die Tinte, *teva* die Reihe, *usvaurpa* der Auswurf, *kunaveda* die Fessel, *vinna* das Leiden, *vamba* der Bauch, *dauravarda* die Thürwärterin, *vulla* die Wolle, *vulva* der Raub, *vraka* die Verfolgung, *faþa* der Zaun, *fairzna* die Ferse, *fairina* die Schuld, *fera* die Gegend, *filusna* die Menge, *weila* die Stunde, *wota* die Drohung; ferner die abgeleiteten Substantiva auf *-þa*, wie *agliþa* die Trübsal, *mildiþa* die Milde, *fairniþa* das Alter, *gaunoþa* die Trauer u. s. w., s. §. 148 *aa) γ) ββ)*.

§. 73. *β.* Grundform *-ja:* BANDJA. SUNJA.

Sing.	Nom.	*bandi* die Bande	*sunja* die Wahrheit
	Voc.	*bandi* Bande	*sunja* Wahrheit
	Acc.	*bandja* die Bande	*sunja* die Wahrheit
	Dat.	*bandjai* der Bande	*sunjai* der Wahrheit
	Gen.	*bandjos* der Bande	*sunjos* der Wahrheit
Plur.	Nom.	*bandjos* die Banden	*sunjos* die Wahrheiten
	Voc.	*bandjos* Banden	*sunjos* Wahrheiten
	Acc.	*bandjos* die Banden	*sunjos* die Wahrheiten
	Dat.	*bandjom* den Banden	*sunjom* den Wahrheiten
	Gen.	*bandjo* der Banden	*sunjo* der Wahrheiten

Nach *bandi* gehen diejenigen Wörter, welche vor der Endung eine Ableitungs- oder lange Wurzelsylbe haben (vgl. §. 67), wie *gabindi* das Band, *þiudangardi* das Reich, *hropi* das Geschrei, *mavi* (von der Grundform MAUJA) das Mädchen, *þivi* (von der Grundform ÞIUJA) die Dienerin, *aqizi* die Axt, *hulundi* die Höhle, *lauhmuni* der Blitz, *wofluli* der Ruhm; also auch *gabundi* das Band, *haiþi* das Feld, *haiti* der Befehl, *aiwatundi* der Dornstrauch (*βάτος* Mc. 12, 26. Luc. 6, 44. 20, 37 ist im Gloss. S. 179 nachzutragen), *vasti* das Kleid, *wilftri* die Bahre, *usvandi* die Umgehung, *kalki* (wol *kalkjo*) die Hure, *frijondi* (nicht *frijondja*, wie im Gloss. S. 210 steht) die Freundin, *vundufni* die Wunde, *fraistubni* die Versuchung, *jukuzi* das Joch, *aurahi* das Grab.

Nach *sunja* dagegen gehen die Wörter, in welchen eine kurze Stammsylbe vor der Endung vorausgeht (vgl. §. 67), wie *vrakja* die Verfolgung, *brakja* der Kampf, *halja* die Hölle, *sibja* die Verwandtschaft; folglich auch *ludja* das Gesicht, *plapja* die Strasse, *skalja* der Ziegel, *sulja* die Sohle, *vipja* die Krone, *vinja* die Weide, *banja* die Wunde.

§. 74. *γ.* Grundform *-va:* BANDVA.

	Sing.	Plur.
Nom.	*bandva* das Zeichen	*bandvos* die Zeichen
Voc.	*bandva* Zeichen	*bandvos* Zeichen
Acc.	*bandva* das Zeichen	*bandvos* die Zeichen
Dat.	*bandvai* dem Zeichen	*bandvom* den Zeichen
Gen.	*bandvos* des Zeichens	*bandvo* der Zeichen

So gehen: *nidva* der Rost, *ubizva* die Halle, *saliþvos* plur. tant. die Herberge, *triggva* das Bündniss, *fijaþva* die Feindschaft, *friaþva* die Liebe.

Zweite vokalische Declination.

Grundvokal *i*.

a. Masculinum.

§. 75. *α*. Grundform *-i*: BALGI.

	Sing.	Plur.
Nom.	*balgs* der Schlauch	*balgeis* die Schläuche
Voc.	*balg* Schlauch	*balgeis* Schläuche
Acc.	*balg* den Schlauch	*balgins* die Schläuche
Dat.	*balga* dem Schlauche	*balgim* den Schläuchen
Gen.	*balgis* des Schlauchs	*balge* der Schläuche

Darnach gehen: *ands* die Grenze, *arms* der Arm, *bansts* die Scheune, *barms* der Busen, *gards* das Haus, *gasts* der Gast, *gadrauhts* der Soldat, *hups* die Hüfte, *juggalauþs* der Jüngling, *laists* die Spur, *mats* die Speise, *muns* der Gedanke, *saggvs* der Gesang, *sauþs* das Opfer, *slahs* der Schlag, *staþs* die Stätte, *bruþfaþs* der Bräutigam, *hundafaþs* der Hauptmann, *frasts* das Kind.

Anmerk. 1. Wörter, deren Stamm auf *s* oder *r* ausgeht, nehmen im Nom. Sing. das *s* der Endung nicht an: *urruns* der Aufgang (Gen. *urrunsis*), *baur* der Geborene.

Anmerk. 2. Dass es bei Wörtern, deren Plural nicht vorkommt, unentschieden ist, ob sie dieser oder der vorhergehenden Declination angehören, wurde schon oben (§. 66 Anm. 1) bemerkt.

§. 76. *β*. Grundform *-vi*: NAVI.

	Sing.	Plur.
Nom.	*naus* der Todte	*naveis* die Todten
Voc.	*nau* Todter	*naveis* Todte
Acc.	*nau* den Todten	*navins* die Todten
Dat.	*nava* dem Todten	*navim* den Todten
Gen.	*navis* des Todten	*nave* der Todten

Es findet sich kein weiteres Beispiel für diese Form.

b. Neutrum.

fehlt.

c. Femininum.

§. 77. *α*. Grundform *-i*: ANSTI.

	Sing.	Plur.
Nom.	*ansts* die Gnade	*ansteis* die Gnaden
Voc.	*anst* Gnade	*ansteis* Gnaden
Acc.	*anst* die Gnade	*anstins* die Gnaden
Dat.	*anstai* der Gnade	*anstim* den Gnaden
Gen.	*anstais* der Gnade	*anste* der Gnaden

So gehen: *aihts* die Sache, *ajukduþs* die Ewigkeit, *alþs* das Alter, *arbaiþs* die Arbeit, *asans* die Ernte, *gabaurþs* die Geburt, *usbeisns* die Erwartung, *andabauhts* das Lösegeld, *faurbauhts* die Loskaufung, *anabusns* das Gebot, *allbrunsts* das Brandopfer, *bruþs* die Schwiegertochter, *innagahts* der Eingang, *fragifts* die Verleihung, *gagrefts* der Befehl, *grids* der Schritt, *gaits* die Ziege (denn jedenfalls ist nach Massmann's glücklicher Conjectur Neh. 5, 18 *gaits ·a·* statt *gaitsa*, wie wir noch im Text und Gloss. haben, zu lesen), *dails* der Theil, *dauhts* das Gastmahl, *dauns* der Geruch, *missadeds* die Missethat, *dulþs* das Fest, *usdrusts* der rauhe Weg,

qens die Frau, *gaqumþs* die Zusammenkunft, *haurds* die Thür, *andahafts* die Antwort, *haifsts* der Streit, *gahugds* der Gedanke, *þaurfts* die Nothdurft, *gaþlaihts* der Trost, *gakusts* die Prüfung, *gakunds* die Überredung, *gakunþs* die Erscheinung, *lists* die List, *fralusts* der Verlust, *mahts* die Macht, *magaþs* die Jungfrau, *gamainduþs* die Gemeinschaft, *gamainþs* die Gemeinde, *managduþs* die Menge, *mikilduþs* die Grösse, *gamunds* das Gedächtniss, *nauþs* die Noth, *andanumts* die Annahme, *ganists* das Heil, *garehsns* der Plan, *urrists* die Auferstehung, *rohsns* der Vorhof, *gasahts* der Tadel, *insahts* die Erzählung, *frisahts* das Bild, *sokns* die Untersuchung, *manaseþs* die Welt, *sauhts* die Seuche, *siuns* das Gesicht, *gaskafts* die Schöpfung, *slauhts* das Schlachten, *taikns* das Zeichen, *gataurþs* die Zerstörung, *ustauhts* die Vollendung, *vaihts* die Sache, *usvahsts* das Wachsthum, *usvaurhts* die Gerechtigkeit, *fravaurhts* die Sünde, *vens* die Hoffnung, *vailavizns* der Unterhalt, *vists* das Wesen, *vunns* das Leiden, *vrohs* die Anklage, *fadreins* das Geschlecht, *faheþs* die Freude.

Anmerk. 1. Hiernach gehen auch die Verbalia auf *-eins*, nur mit der Abweichung, dass sie im Nom. Plur. auf *-os*, im Gen. Plur. auf *-o* endigen, z. B. *galaubeins* der Glaube, *daupeins* die Taufe, *anastodeins* der Anfang, *naiteins* die Lästerung, *bisauleins* die Befleckung. Ausnahmsweise kommt auch im Dat. Plur. die Endung *-om* statt *-im* vor in *unkaureinom* Cor. 2, 11, 9. Die Verbalia auf *-ons*, wie *mitons* der Gedanke, *laþons* die Einladung, *salbons* die Salbe, *sunjons* die Rechtfertigung, scheinen regelmässig zu gehen, wenigstens findet sich der Nom. Plur. *mitoneis* Mc. 7, 21. Gen. *mitone* Eph. 2, 3; daneben freilich auch *mitono* Rom. 14, 1. Ebenso scheinen die Verbalia auf *-ains*, wie *bauains* die Wohnung, *þulains* die Geduld, *libains* das Leben, *lubains* die Hoffnung u. a. zu gehen, doch kommt davon nur der Gen. Plur. *þulaine* Cor. 2, 1, 5 sqq. vor.

Anmerk. 2. Nach wurzelhaftem *s* bleibt das Endung-*s* des Nom. Sing. weg, z. B. *garuns* die Strasse, Gen. *garunsais*, *los* der Aufenthalt, *afstass* die Ehescheidung, *usstass* die Auferstehung, *anaqiss* die Lästerung, *gaqiss*, *þiuþiqiss* u. s. w. *Vaurts* behält das *s* im Sing. (Gen. *vaurtsais)*, wirft es aber im Plur. weg *(vaurteis)*.

Anmerk. 3. *Haims* das Dorf geht im Sing. nach dieser Declination, im Plur. nach der ersten (Nom. *haimos* u. s. w.).

Anmerk. 4. Wegen des Gen. Plur. *fravaurhti* Rom. 7, 5 statt *fravaurhte* s. die Lautlehre §. 23, 4.

Anmerk. 5. Von *ahaks* die Taube, *astaþs* die Wahrheit, *grets* das Weinen, *krusts* das Klappern, *sauls* die Säule, *staks* das Maal, *bistugqs* der Anstoss, *fulleiþs* die Fülle, ist das Geschlecht zweifelhaft, wahrscheinlich jedoch gehören sie sämmtlich hierher. Von *midumai* Mc. 3, 3 u. s. w. kann der Nom. *midums*, nach der zweiten, oder *miduma*, nach der ersten Declination gelautet haben.

Dritte vokalische Declination.

Grundvokal *u*.

a. Masculinum.

§. 78. *a.* Grundform *-u:* SUNU.

	Sing.	Plur.
Nom.	*sunus* der Sohn	*sunjus* die Söhne
Voc.	*sunu* Sohn	*sunjus* Söhne
Acc.	*sunu* den Sohn	*sununs* die Söhne
Dat.	*sunau* dem Sohne	*sunum* den Söhnen
Gen.	*sunaus* des Sohnes	*sunive* der Söhne

So gehen: *airus* der Bote, *auhjodus* der Lärm, *auhsus* der Ochse, *asilus* der Esel, *gabaurjoþus* die Lust, *dauþus* der Tod, *qiþus* der Unterleib, *haidus* die Art, *hairus* das Schwert, *hallus* der Fels, *hliftus* der Dieb, *huhrus* der Hunger, *þaurnus* der Dorn, *kintus* der Heller, *kustus* die Prüfung, *kubitus* das Liegen, *liþus* das Glied, *lustus* die Lust, *luftus* die Luft, *magus* der Knabe, *maihstus* der Mist, *manniskodus* die Menschlichkeit, *sakkus* der Sack, *sidus* die

Sitte, *skadus* der Schatten, *skildus* der Schild, *tunþus* der Zahn, *vahstus* der Wuchs, *vairdus* der Wirth, *valus* der Stab, *vandus* die Ruthe, *viþrus* das Lamm, *vintrus* der Winter, *vulþus* die Herrlichkeit, *vratodus* die Reise, *fairwus* die Welt, *fotus* der Fuss; ferner die abgeleiteten Substantiva auf *-assus*, wie *ïbnassus* die Gleichheit, *ufarassus* der Überfluss, *blotinassus* die Verehrung, *gudjinassus* das Priesteramt, *drauhtinassus* der Kriegsdienst u. a. m., s. §. 148 *ff*).

Anmerk. 1. Zweifelhaft bleibt das Genus von *qairnus* die Mühle, *ulbandus* das Kameel, *flodus* die Flut, *gredus* der Hunger, *leiþus* der Obstwein, sowie der auf *-odus* endigenden Wörter.

Anmerk. 2. Über den bei dieser Declination häufig vorkommenden Wechsel von *u* und *au* s. die Lautlehre §. 29, 3.

§. 79. *β.* Grundform *-ju:* STUBJU.

	Sing.	Plur.
Nom.	*stubjus* der Staub	
Voc.	*stubju* Staub	
Acc.	*stubju* den Staub	kommt nicht vor.
Dat.	*stubjau* dem Staube	
Gen.	*stubjaus* des Staubes	

So geht *assarjus* der Pfennig, *drunjus* der Schall.

Anmerk. Die Form des Plurals kann nicht belegt werden, wahrscheinlich würde er *stubjus, stubjuns, stubjum, stubjive* (*stubive*? Grimm I, 601) lauten.

b. Neutrum.

§. 80. Grundform *-u:* FAIHU.

	Sing.	Plur.
Nom.	*faihu* das Vermögen	
Voc.	*faihu* Vermögen	
Acc.	*faihu* das Vermögen	kommt nicht vor.
Dat.	*faihau* dem Vermögen	
Gen.	*faihaus* des Vermögens	

So geht noch *gairu* die Geisel.

c. Femininum.

§. 81. *α.* Grundform *-u:* HANDU.

	Sing.	Plur.
Nom.	*handus* die Hand	*handjus* die Hände
Voc.	*handu* Hand	*handjus* Hände
Acc.	*handu* die Hand	*handuns* die Hände
Dat.	*handau* der Hand	*handum* den Händen
Gen.	*handaus* der Hand	*handive* der Hände

So gehen: *asilus* die Eselin, *kinnus* der Backen, *vriþus* die Heerde.

§. 82. *β.* Grundform *-ju:* VADDJU.

	Sing.	Plur.
Nom.	*vaddjus* die Mauer	
Voc.	*vaddju* Mauer	
Acc.	*vaddju* die Mauer	kommt nicht vor.
Dat.	*vaddjau* der Mauer	
Gen.	*vaddjaus* der Mauer	

Vierte vokalische Declination.

Grundvokal *r*.

a. Masculinum.

§. 83. Grundform *-ṙ*: BROÞṘ.

	Sing.		Plur.
Nom.	*broþar* der Bruder		*broþrjus* die Brüder
Voc.	*broþar* Bruder		*broþrjus* Brüder
Acc.	*broþar* den Bruder		*broþruns* die Brüder
Dat.	*broþr* dem Bruder		*broþrum* den Brüdern
Gen.	*broþrs* des Bruders		*broþre* der Brüder

So geht noch *fadar* der Vater.

b. Femininum.

§. 84. Grundform *-ṙ*: DAUHTṘ.

Declinirt ganz wie das Masculinum.

Darnach geht *dauhtar* die Tochter, *svistar* die Schwester.

Anomalien der vokalischen Declination.

§. 85. Zu der vokalischen Declination gehören noch einige Kategorien von Wörtern, welche zwar in mehren Casus diese ihre vokalische Natur verleugnen und das Casuszeichen einem scheinbar consonantischen Stamm anfügen, die aber wieder in andern Casus und besonders in Zusammensetzungen zeigen, dass ihre Grundform wirklich vokalisch ist, daher es nicht gestattet ist, sie als eine besondere Art consonantischer Declination aufzufassen. Sie zerfallen in Masculina und Feminina.

a. Masculinum.

§. 86. Grundform: GIBANDA.

	Sing.		Plur.
Nom.	*gibands* der Geber		*gibands* die Geber
Voc.	*giband* Geber		*gibands* Geber
Acc.	*giband* den Geber		*gibands* die Geber
Dat.	*giband* dem Geber		*gibandam* den Gebern
Gen.	*gibandis* des Gebers		*gibande* der Geber

So gehen die aus Participiis Activi abgeleiteten Substantiva: *daupjands* der Täufer, *hatands* der Hasser, *merjands* der Verkündiger, *nasjands* der Heiland, *bisitands* der Nachbar, *talzjands* der Lehrer, *allvaldands* der Allmächtige, *fraveitands* der Rächer, *fijands* der Feind, *frijonds* der Freund, *fraujinonds* der Herrscher, *midumonds* der Mittler.

Anmerk. Dieser Declination schliesst sich auch das anomale *menoþs* der Monat an, wovon folgende Casus belegt werden können: Sing. Nom. *menoþs* Luc. 1, 36. Dat. *menoþ* Luc. 1, 26. Gen. *menoþs* Neh. 6, 15. Plur. Acc. *menoþs* Luc. 1, 24. 56. Dat. *menoþum* Gal. 4, 10. Darnach möchte der Voc. und Acc. Sing. *menoþ*, der Gen. Plur. *menoþe* gelautet haben.

b. Femininum.

§. 87. Grundform: BAURGI.

	Sing.	Plur.
Nom.	*baurgs* die Burg	*baurgs* die Burgen
Voc.	*baurg* Burg	*baurgs* Burgen
Acc.	*baurg* die Burg	*baurgs* die Burgen
Dat.	*baurg* der Burg	*baurgim* den Burgen
Gen.	*baurgs* der Burg	*baurge* der Burgen

So gehen: *alhs* der Tempel, *brusts* die Brust, *dulþs* das Fest, *mitaþs* das Mass, *miluks* die Milch, *nahts* die Nacht, *spaurds* das Stadium, *vaihts* die Sache.

Anmerk. *Dulþs* und *vaihts* werden auch regelmässig declinirt: Gen. *dulþais, vaihtais* u. s. w. *Nahts* hat im Dat. Plur. *nahtam* Mc. 5, 5.

B. Consonantische Declination.

§. 88. Von den einzelnen Casus der consonantischen Declination ist zu merken:

1) Der Nom. Sing. wirft das auslautende *n* der Grundform ab.

2) Der Voc. Sing. ist dem Nom. gleich.

3) Der Acc. Sing. bietet die reine Grundform dar, mit Ausnahme der Neutra, welche nach einer, keine Ausnahme duldenden Regel den Acc. dem Nom. gleich bilden.

4) Der Dat. Sing. hat das diesem Casus eigenthümliche *a* verloren; dass es aber vorhanden gewesen, zeigt sich noch in der Schwächung eines in der Bildungssylbe vorhergehenden *a* zu *i* (§. 32, 4 a).

5) Der Gen. Sing. fügt sein *s* unmittelbar an die Grundform, wobei er ein vorhergehendes *a* der Bildungssylbe ebenfalls zu *i* schwächt.

6) Der Nom. Plur. fügt im Masc. und Fem. *s* an die Grundform, wofür im Neutr. *a* eintritt mit Verlängerung des vorhergehenden Vokals der Bildungssylbe.

7) Der Voc. und Acc. Plur. sind durchgängig dem Nom. gleich.

8) Der Dat. Plur. endigt auf *m*, vor welchem das *n* der Grundform ausgeworfen wird.

9) Der Gen. Plur. hängt im Masc. und Neutr. *e*, im Fem. *o* an die Grundform.

a. Masculinum.

§. 89. Grundform *-an:* HANAN.

	Sing.	Plur.
Nom.	*hana* der Hahn	*hanans* die Hähne
Voc.	*hana* Hahn	*hanans* Hähne
Acc.	*hanan* den Hahn	*hanans* die Hähne
Dat.	*hanin* dem Hahne	*hanam* den Hähnen
Gen.	*hanins* des Hahns	*hanane* der Hähne

So gehen: *halsagga* der Nacken, *aha* der Sinn, *ahma* der Geist, *amsa* die Schulter, *ara* der Adler, *atta* der Vater, *blinda* der Blinde, *bloma* die Blume, *brunna* der Brunnen, *broþrahans* plur. tant. die Brüder, *fauragagga* der Vorsteher, *galga* das Kreuz, *garda* der Stall, *gibla* der Giebel, *guma* der Mann, *gadaila* der Theilnehmer, *gadauka* der Hausgenosse, *drakma* die Drachme, *drobna* der Aufstand, *hiuhma* die Schar, *gahlaiba* der Genosse, *hliuma* das Gehör,

unhulþa der Unhold, *hoha* der Pflug, *uzeta* die Krippe, *galaista* der Begleiter, *manleika* das Bild, *galeika* Eines-Leibes, *usliþa* der Gichtbrüchige, *liuta* der Heuchler, *lofa* die flache Hand, *magula* das Knäblein, *maimbrana* das Pergament, *malma* der Sand, *mela* der Scheffel, *mena* der Mond, *milhma* die Wolke, *ganauha* die Genüge, *nuta* der Fänger, *nota* das Schiffshintertheil, *gajuka* der Genosse, *garazna* der Nachbar, *sinistā* der Älteste, *gasinþā* der Gefährte, *skula* der Schuldner, *skuggva* der Spiegel, *smakka* die Feige, *snaga* das Kleid, *sunna* die Sonne, *sparva* der Sperling, *spilla* der Verkündiger, *spyreida* der Korb, *lukarnastaþa* der Leuchter, *staua* der Richter, *stoma* der Stoff, *svaihra* der Schwiegervater, *gataura* der Riss, *vaihsta* die Ecke, *gavaurstva* der Mitarbeiter, *veiha* der Priester, *fana* das Zeug, *fula* das Füllen; und die Bildungen mit *-ja*: *aurtja* der Gärtner, *arbja* der Erbe, *baurgja* der Bürger, *bandja* der Gefangene, *fauragaggja* der Vorsteher, *ïngardja* der Hausgenosse, *gauja* der Gaubewohner, *gudja* der Priester, *vaidedja* der Missethäter, *afdrugkja, veindrugkja* der Trunkenbold, *bihaitja* der Zänker, *dulgahaitja* der Gläubiger, *haurnja* der Trompeter, *hlija* das Zelt, *afetja* der Esser, *kasja* der Töpfer, *manamaurþrja* der Mörder, *newundja* der Nächste, *arbinumja* der Erbe, *unkja* die Unze, *gasinþja* der Gefährte, *skattja* der Wechsler, *skilja* der Metzger, *sviglja* der Pfeifer, *timrja* der Zimmermann, *vaurstvja* der Arbeiter, *vardja* der Wärter, *vilja* der Wille, *faskja* die Binde, *fiskja* der Fischer, *frauja* der Herr.

Anmerk. 1. Ungewiss ist die Declination von *maþa* die Made, *skeima* die Leuchte.

Anmerk. 2. *Auhsa* der Ochse und *aba* der Mann haben im Gen. Plur. *auhsne* Luc. 14, 19. und *abne* Cor. 1, 11, 3. 4. im Dat. Plur. *abnam* Eph. 5, 22. Hier ist also das *a* der Bildungssylbe weggefallen und dadurch das *a* der Endung im Dat. Plur. bewahrt worden, vgl. §. 88, 8.

b. Neutrum.

§. 90. Grundform *-an:* HAIRTAN.

	Sing.	Plur.
Nom.	*hairto* das Herz	*hairtona* die Herzen
Voc.	*hairto* Herz	*hairtona* Herzen
Acc.	*hairto* das Herz	*hairtona* die Herzen
Dat.	*hairtin* dem Herzen	*hairtam* den Herzen
Gen.	*hairtins* des Herzens	*hairtane* der Herzen

Darnach gehen: *augo* das Auge, *aldomo* das Alter, *auso* das Ohr, *barnilo* das Kindlein, *augadauro* das Fenster, *þairko* das Loch, *kaurno* das Korn, *qiþlo* die Rede, *gajuko* der Genosse, *sigljo* das Siegel.

Anmerk. *Namo* der Name und *vato* das Wasser werfen, wie die Masc. *auhsa* und *aba* (§. 89 Anm. 2), im Plur. das *a* der Bildungssylbe weg: Nom. und Acc. *namna* Mc. 3, 17. Luc. 10, 20. Phil. 4, 3. Dat. *vatnam* Mth. 8, 32. Luc. 8, 25.

c. Femininum.

§. 91. *a.* Grundform *-on:* TUGGON.

	Sing.	Plur.
Nom.	*tuggo* die Zunge	*tuggons* die Zungen
Voc.	*tuggo* Zunge	*tuggons* Zungen
Acc.	*tuggon* die Zunge	*tuggons* die Zungen
Dat.	*tuggon* der Zunge	*tuggom* den Zungen
Gen.	*tuggons* der Zunge	*tuggono* der Zungen

So gehen: *aglo* die Trübsal, *azgo* die Asche, *anno* der Sold, *armaio* das Almosen, *avo* die Grossmutter, *bandvo* das Zeichen, *brinno* das Fieber, *gatvo* die Gasse, *faihugeiro* die Habsucht, *dauro* die Thüre, *hraivadubo* die Turteltaube, *driuso* der Abhang, *qino* das Weib, *haiþno* die Heidin, *heito* das Fieber, *hnuto* die Peitsche, *unhulþo* der Unhold, *þaho* der Thon, *þeiwo* der Donner, *ïnilo* der Vorwand, *kalbo* die Kalbe, *klismo* die Schelle, *ïnkilþo* die Schwangere, *broþralubo* die Bruderliebe, *gamarko* die Grenznachbarin, *mammo* das Fleisch, *gamaitano* die Zerschneidung, *malo* die Motte, *mavilo* das Mägdlein, *mizdo* der Lohn, *gajuko* das Gleichniss, *uhtvo* die Morgenzeit, *garazno* die Nachbarin, *reiro* das Zittern, *vinþiskauro* die Worfschaufel, *sunno* die Sonne, *stairno* der Stern, *stairo* die Unfruchtbare, *svaihro* die Schwiegermutter, *trigo* die Trauer, *vairilo* die Lippe, *vahtvo* die Wache, *dauravardo* die Thürhüterin, *viko* die Woche, *vinno* das Leiden, *vruggo* die Schlinge, *fauho* der Fuchs, *usfarþo* die Ausfahrt, *fullo* die Fülle, *waþo* der Schaum; und die Bildungen mit *-jo: arbjo* die Erbin, *brunjo* der Panzer, *ïddaljo* der Abhang, *heþjo* die Kammer, *ïumjo* die Menge, *kalkjo* die Hure, *mitadjo* das Mass, *niþjo* die Base, *raþjo* die Rechnung, *garunjo* die Wasserflut, *sakjo* der Streit, *snorjo* die Schnur, *tainjo* der Korb, *gatimrjo* die Erbauung, *vaihjo* der Kampf.

§. 92. *β.* Grundform *-ein:* MANAGEIN.

	Sing.	Plur.
Nom.	*managei* die Menge	*manageins* die Mengen
Voc.	*managei* Menge	*manageins* Mengen
Acc.	*managein* die Menge	*manageins* die Mengen
Dat.	*managein* der Menge	*manageim* den Mengen
Gen.	*manageins* der Menge	*manageino* der Mengen

So gehen: *aglaitei* die Unkeuschheit, *aiþei* die Mutter, *unagei* die Furchtlosigkeit, *gaaggvei* die Beengung, *airzei* der Irrthum, *audagei* die Seligkeit, *ïnahei* die Zucht, *bairgahei* die Berggegend, *bairhtei* die Verkündigung, *baitrei* die Bitterkeit, *barniskei* die Kinderei, *baurei, baurþei* die Bürde, *balþei* die Kühnheit, *usbeisnei* die Geduld, *bleiþei* die Milde, *braidei* die Breite, *gairnei* das Verlangen, *gaitei* die Ziege, *gaurei* die Betrübniss, *gabei* der Reichthum, *gagudei* die Frömmigkeit, *gastigodei* die Gastfreundschaft, *daubei* die Verstocktheit, *usdaudei* der Eifer, *filudeisei* die List, *digrei* die Dichtheit, *diupei* die Tiefe, *undivanei* die Unsterblichkeit, *drugkanei* die Trunkenheit, *qairrei* die Sanftmuth, *lausqiþrei* die Nüchternheit, *hauhhairtei* der Hochmuth, *harduhairtei* die Hartherzigkeit, *armahairtei* die Barmherzigkeit, *viljahalþei* das Wohlwollen, *hauhei* die Höhe, *handugei* die Weisheit, *hlutrei* die Lauterkeit, *hrainei* die Reinheit, *hropei* das Geschrei, *þaurstei* der Durst, *þramstei* die Heuschrecke, *þvairhei* der Zorn, *kilþei* der Mutterleib, *niuklahei* der Kleinmuth, *laggei* die Länge, *latei* die Trägheit, *anþarleikei* die Verschiedenheit, *analaugnei* die Verborgenheit, *liuhadei* die Klarheit, *liutei* die Heuchelei, *magaþei* die Jungfrauschaft, *marei* das Meer, *vajamerei* die Lästerung, *mikilei* die Grösse, *laggamodei* die Langmuth, *mukamodei* die Sanftmuth, *mundrei* das Ziel, *naqadei* die Blösse, *garaihtei* die Gerechtigkeit, *selei* die Güte, *unselei* die Bosheit, *siukei* die Krankheit, *gaskaidei* die Trennung, *guþaskaunei* die Gottesgestalt, *usstiurei* die Ausschweifung, *unsverei* die Schande, *allsverei* die Rechtlichkeit, *sviknei* die Reinheit, *svinþei* die Stärke, *filuvaurdei* die Schwatzhaftigkeit, *vaurstvei* die Bewirkung, *unvammei* die Fleckenlosigkeit, *balvavesei* die Bosheit (*κακία* Cor. 1, 5, 8 ist im Gloss. S. 197 nachzutragen), *varei* die Behutsamkeit, *hindarveisei* die List, *anaviljei* die Bescheidenheit, *vrekei* die Verfolgung, *veitvodei* das Zeugniss, *ainfalþei* die Einfalt, *faurhtei* die Furcht, *usfilmei* das Entsetzen, *ufarfullei* der Überfluss,

gafraþjei die Verständigkeit, *frijei* die Freiheit, *frumadei* der Vorrang, *frodei* die Klugheit, *faihufrikei* der Geiz, *wairnei* der Schädel.

Anomala.

§. 93. Da einzelne Abweichungen, welche sich bei den verschiedenen Declinationen finden, an ihrem Orte aufgezählt worden sind, so bleiben hier nur einige wenige Wörter übrig, welche sich unter keine bestimmte Declination ordnen lassen und deren Abweichung von der Regel darin besteht, dass sie mangelhaft sind, d. h. dass ihnen einige der gewöhnlichen Casus fehlen, die sie aber zum Theil durch, einer andern Grundform entlehnte Casus ersetzen. Solche Wörter sind:

1) *manna* der Mensch, welches seine Casus theils aus der Grundform MANNAN, theils aus der Grundform MAN bildet, in folgender Weise:

	Sing.	Plur.
Nom.	*manna* der Mensch	*mans, mannans* die Menschen
Voc.	*manna* Mensch	(*mans* Menschen)
Acc.	*mannan* den Menschen	*mans, mannans* die Menschen
Dat.	*mann* dem Menschen	*mannam* den Menschen
Gen.	*mans* des Menschen	*manne* der Menschen

2) Auf ähnliche Weise bildet das nur im Sing. vorkommende *fon*, neutr. das Feuer, seine Casus aus den beiden Grundformen FONA und FUNAN:

Nom. *fon* das Feuer
Acc. *fon* das Feuer
Dat. *funin* dem Feuer
Gen. *funins* des Feuers

3) *Fadrein*, obgleich der Form nach Neutr. Sing., wird doch im Nom. und Acc. als Masc. Plur. gebraucht, z. B. *þai fadrein* Joh. 9, 20. *þans fadrein* 9, 18. Anstatt der übrigen Casus scheint der regelmässige Plur. *fadreina* (Cor. 2, 12, 14) gebräuchlich, z. B. Dat. *fadreinam* Col. 3, 20. Tim. 2, 3, 2. Es ist daher fraglich, ob man *fadrein*, wie im Gloss. geschehen, als eigentliches Indeclinabile, oder nicht vielmehr als Defectivum zu betrachten hat.

Declination der Eigennamen und Fremdwörter.

§. 94. Eine besondere Beachtung verdient noch die Declination der aus fremden Sprachen herübergenommenen Eigennamen und sonstigen Fremdwörter. Der Gothe hat bei denselben zwar zuweilen die fremde (griechische) Form beibehalten, noch öfter aber hat er dieselben der einen oder andern seiner Declinationen anzupassen gesucht, wobei manche Abweichungen von den gewöhnlichen Formen nicht zu vermeiden gewesen sind. Ordnet man sie nach den gothischen Declinationen, so ergibt sich Folgendes.

A. Vokalische Declination.

1. Grundvokal *a*.

a. Masculinum.

α. Grundform *-a:*

Nach dieser Form geht eine grosse Anzahl fremder Eigennamen, wie *abjaþar*, *aibair*, *abraham*, *adam*, *bailiam*, *bauaus*, *daveid*, *ïakob*, *ïsak*, *ïsrael*, *ïosef*, *kaisar*, *lod*, *moses*,

saulaumon, *seimon*, *siloam*, *fanuel* u. s. w., nur mit dem Unterschiede, dass sie nie das *s* des Nominativs annehmen. Dasselbe ist bei dem gothischen Namen *viljariþ* in der neapolitanischen Urkunde der Fall.

β. Grundform *-ja:*

Laivveis, *lyddomaeis*, (*mailkeis* Luc. 3, 24), *naitofaþeis*, *praizbytaireis*, *saudaumeis*.

b. Femininum.

Hiernach gehen nicht wenige Namen und Fremdwörter, wie *akaja*, *antiaukia*, *asia*, *galatia*, *dalmatia*, *ïairusaulyma*, *kileikia*, *lauïdja*, *makidona* oder *makidonja*, *paurpura*, *seidona*, *syria*, *trauada*, *tyra*, *filippa* u. a.; doch haben sie im Gen. die Endung *-ais* statt *-os*, z. B. *asiais* Cor. 1, 16, 19. *kileikiais* Gal. 1, 21. Das regelmässigere *ïairusaulymos* steht Luc. 2, 38. Dagegen findet sich auch von *synagoge*, das sonst consonantisch flectirt wird, der Gen. *synagogais* Luc. 8, 41. Joh. 9, 22. Der Dat. *lauïdja* Tim. 2, 1, 5 ist wol nur Schreibfehler für *lauïdjai*.

2. Grundvokal *i*.

Masculinum.

Nur bei Volksnamen wie *saur* der Syrer, Dat. Plur. *saurim* Luc. 2, 2, besonders im Plur.: *makidoneis*, *rumoneis*, *seidoneis*, *saudaumeis* (Luc. 17, 29), *galateis*, *ïairusaulymeis*. Einige haben auch im Nom. Sing. die griechische Endung *es*: *ïsraeleites*, *samareites*, *ïairusaulymeites*.

3. Grundvokal *u*.

Masculinum.

Eine grosse Zahl gehört hierher, wie *aggilus*, *aipiskaupus*, *aifaisius*, *akajus*, *alfaius*, *apaustaulus*, *barþaulaumaius*, *gaddarenus*, *gairgaisainus*, *galatius*, *galeilaius*, *zaibaidaius*, *zakkaius*, *haibraius*, *ïakobus*, *ïaurdanus*, *ïudaius*, *kaurinþius*, *nikaudemus*, *paitrus*, *pavlus*, *peilatus*, *saddukaius*, *seimonus*, *teibairius*, *teimauþaius*, *teitus*, *fareisaius*, *filippisius* u. a. m. Doch ist dabei zu bemerken, dass sie den Nom. Plur. auf *-eis*, den Gen. Plur. auf *-e* bilden, z. B. *apaustauleis*, *apaustaule*, *ïudaieis*, *ïudaie*, mit Ausnahme derjenigen, welche im Sing. auf *-ius* endigen, wie *aifaisius*, *kaurinþius*, *filippisius*, und welche im Nom. Plur. ebenso lauten. So findet sich auch der Nom. Plur. *aggiljus* Mc. 12, 25. Luc. 2, 15. Rom. 8, 38 neben *aggileis* Mc. 1, 13. Einige nehmen auch im Nom. Sing. *es* statt *us* an, wie *praufetes* Mc. 6, 15. 11, 32. *ïskariotes* Joh. 12, 4. und nähern sich dadurch den oben erwähnten *ïsraeleites*, *samareites*, *ïairusaulymeites*. So ist auch der Dat. *ïohannau* Luc. 9, 9 von *ïohannes* gebildet.

Anmerk. Zur vokalischen Declination gehörig, obgleich keiner speciellen Form unterzuordnen, sind: *ano*, Gen. *anos; helei*, Gen. *heleis; naggai*, Gen. *naggais; herodes*, Dat. *heroda*, Gen. *herodes* oder *herodis; ïohannes*, Acc. *ïohannen* (*ïohanne* Mc. 1, 19), Dat. *ïohanne*, *ïohannen*, auch *ïohannau* Luc. 9, 9, Gen. *ïohannes* oder *ïohannis*. Wahrscheinlich ist *taitrarkęs*, *jannes*, *mambres*, *airmogaineis* auf ähnliche Weise flectirt worden.

B. Consonantische Declination.

a. Masculinum.

§. 95. Die hierher zu rechnenden *abia*, *aimmeira*, *barakeia*, *helia*, *þymiama*, *kajafa*, *kusa*, *papa*, *resa*, *satana* u. s. w. werden ganz regelmässig declinirt, nur nehmen mehre nach dem Griechischen im Nom. Sing. ein *s* an, wie *aipafras*, *andraias*, *annas*, *barnabas*,

esaeias, zakarias, helias, þomas, ïairaimias, ïudas, lukas, tobeias, satanas u. a. So auch der gothische Name *sunjaifriþas.*

Nach dieser Declination werden auch viele Feminina flectirt, wie *aiodia, beþania, gaiainna, maria, marþa, samaria, sarra,* und wahrscheinlich noch mehre andere, wie *aivva, raibaikka, priska, susanna, saudauma* u. s. w. Ähnlich findet sich der Acc. Plur. *aipistulans* Neh. 6, 17. 19. von *aipistule.* Der Dat. *herodiadein* (für *herodiadin?*) Luc. 3, 19. Gen. *herodiadins* Mc. 6, 17. 22 setzt gleichfalls einen Nominativ *herodiada* voraus, statt dessen aber *herodias* gebräuchlich gewesen zu sein scheint, s. zu Mc. 6, 19.

b. Femininum.

α. Grundform *-on:*

Damasko, eikaunio, kaurinþo, aifaiso, ïaireiko, psalmo, aikklesjo, skaurpjo, laiktjo, kavtsjo.

β. Grundform *-ein:*

Beþsfagei, aipiskaupei, praizbytairei. Einige Wörter haben im Nom. die griechische Endung *e,* bilden aber die übrigen Casus nach dieser Declination, so *synagoge,* Acc. *synagogein* Luc. 6, 6. 7, 5. Dat. *synagogein* Luc. 4, 16. 20; *aipistaule,* Acc. *aipistaulein* Rom. 16, 22. Dat. *aipistaulein* Cor. 1, 5, 9. Dat. Plur. *aipistaulem* (statt *aipistauleim*) Thess. 2, 3, 17; *paraskaive,* Acc. *paraskaivein* Mth. 27, 62; *syntyke,* Acc. *syntykein* Phil. 4, 2. Auf ähnliche Weise sind die Dative *daikapaulein* Mc. 5, 20 und *ïairaupaulein* Col. 4, 13 von *daikapaulis, ïairaupaulis* gebildet.

Anmerk. 1. Andere Casus von *synagoge* sind unregelmässig gebildet: Gen. Sing. *synagogais* Luc. 8, 41. Joh. 9, 22. Dat. Plur. *synagogim* Mc. 1, 39. Luc. 4, 44.

Anmerk. 2. Einige Masculina, welche im Nom. auf *-n* endigen, werden wie diese Feminina declinirt: *symaion,* Gen. *symaions* Luc. 3, 30; *aharon,* Gen. *aharons* Luc. 1, 5; *ammon* Gen. *ammons* Luc. 3, 25; *apaullon (apaullo?),* Acc. *apaullon* Cor. 1, 16, 12. Dat. *apaullon* 4, 6. Gen. *apaullons* 1, 12; *addein (addei?),* Gen. *addeins* Luc. 3, 28; *mailkein (mailkei?),* Gen. *mailkeins* 3, 28; *nerin,* Gen. *nerins* 3, 27. So vielleicht auch *ïoanan* und *naiman.*

Anmerk. 3. Ähnlich wird auch *ïairusalem* flectirt: Acc. *ïairusalem* Luc. 2, 22. Dat. *ïairusalem* Mc. 11, 1. Gen. *ïairusalems* Neh. 7, 2. 3.

§. 96. In einzelnen Fällen hat der Gothe indess auch die griechische Declination beibehalten:

Sing. Nom. Hierher gehören ausser den schon oben angeführten Namen auf *-as, -es* und *-e* noch *magdalene, salome; praufeteis* (προφῆτις); *herodias.*

Acc. *Ïudaian* Luc. 2, 4. Joh. 7, 3; *zeloten* Luc. 6, 15. *ïskarioten* Mc. 3, 19. Luc. 6, 16. *kananeiten* Mc. 3, 18. *ïohannen* Mth. 11, 7. Mc. 5. 37. *paintekusten* Cor. 1, 16, 8. *synagogen* Mc. 1, 21. und vielleicht ebenso mit *ei* statt *e* (vgl. §. 30, 3) die oben angeführten *aipistaulein, paraskaivein, synagogein, syntykein; byssaun* Luc. 16, 19. *teitaun* Cor. 2, 2, 13. 8, 6. *alabalstraun* Luc. 7, 37; *praitoriaun* Mc. 15, 16. Joh. 18, 28; vgl. *kaurbanaun* Mth. 27, 6; *seimona* Mc. 3, 18. 15, 21.

Dat. *Aivneika* Tim. 2, 1, 15; *arabia* Gal. 4, 25; *ïdumaia* Mc. 3, 8; *ïudaia* Luc. 3, 1. Cor. 2, 1, 16; *ïaurdane* Mc. 1, 5. 9; *ïohanne* Mth. 11, 4. 11; *mose* Mc. 9, 4. 5; *magdalene* Mc. 16, 9 (so vielleicht auch *synagogei* Joh. 12, 42 statt *synagoge*); *gazaufylakio* Joh. 8, 20; *faraoni* Rom. 9, 17.

Gen. *Areimaþaias* Mth. 27, 57. Mc. 15, 43; *beþanias* Joh. 11, 1; *galeilaias* Mc. 1, 9. 28; *ïudaias* Mc. 10, 1. Luc. 1, 5; *ïturaias* Luc. 3, 1; *kaisarias* Mc. 8, 27; *daikapaulaios* Mc. 7, 31; *synagogeis* Luc. 8, 41 (wenn hier nicht *synagogais* zu lesen ist).

Plur. Nom. *Israelitai* Rom. 9, 4; *kretes* Tit. 1, 12; *hairaiseis* Gal. 5, 20.

Acc. *Aromata* Mc. 16, 1.

Dat. *Lystros* Tim. 2, 3, 11 (wenn hier nicht vielleicht *lystron* zu lesen ist, da der Gothe sonst (mit Ausnahme von *aþeineis* Thess. 1, 3, 1) keinen Städtenamen als Plurale tantum gebraucht.

Anmerk. Einige, besonders aus dem Hebräischen entlehnte, Namen sind auch im Gothischen, wie im Griechischen, indeclinabel, z. B. *aai, abeilem, aileisabaiþ, beþlaihaim, gainnesaraiþ, iuse, kafarnaum, nazaraiþ, sabbato, sion;* desgleichen die aus dem Hebräischen oder Griechischen herübergenommenen Wörter *aiffaþa, amen, anaþaima, kaidron, kaurban, laigaion, manna, maran aþa, paska, raka, taleiþa kumei, osanna* u. s. w.

II. Adjectivum.

(vgl. Wellmann, Das gothische Adjectivum. Stettin 1835.)

§. 97. Bei der Declination des Adjectivs kommen ganz dieselben Umstände in Betracht, wie bei der des Substantivs; sie ist nämlich verschieden nach den drei Geschlechtern, zerfällt in vokalische und consonantische Declination und erleidet gewisse Modificationen, je nachdem die Grundform auf einen der drei Vokale *a, i* oder *u* ausgeht. Dabei ist jedoch zu bemerken, dass die Adjectiva auf *i* nicht sowol den Substantiven mit gleicher Grundform (§. 75 ff.), als denen auf *a* mit vortretendem *i* (§. 67. 70. 73) entsprechen, sodass es vielleicht richtiger ist, bei denselben eine Grundform *-ja* anzunehmen. Übrigens hat das Adjectivum Numerus und Casus wie das Substantiv. Nach den Endungen des Nominativs lässt sich demnach folgendes allgemeine Schema aufstellen:

	Vokalisch.			Consonantisch.		
	Masc.	Neutr.	Fem.	Masc.	Neutr.	Fem.
Grundform *-a:*	*s*	—, *ata*	*a*	*a*	*o*	*o*
— *-i (ja):*	*is, s, eis, jis*	—, *i, jata*	—, *i, ja*	*ja*	*jo*	*jo*
— *-u:*	*us*	*u*	*us*	*ja*	*jo*	*jo*

A. Vokalische Declination.

§. 98. 1. Grundform *-a:* GODA.

Singularis.

	Masc.	Neutr.	Fem.
Nom.	*gods* guter	*god, godata* gutes	*goda* gute
Voc.	*gods*	*(god, godata)*	*goda*
Acc.	*godana*	*god, godata*	*goda*
Dat.	*godamma*	*godamma*	*godai*
Gen.	*godis*	*godis*	*godaizos*

Pluralis.

	Masc.	Neutr.	Fem.
Nom.	*godai*	*goda*	*godos*
Voc.	. . .	. . .	. . .
Acc.	*godans*	*goda*	*godos*
Dat.	*godaim*	*godaim*	*godaim*
Gen.	*godaize*	*godaize*	*godaizo*

So gehen: *abrs* heftig, *agls* beschwerlich, *inahs* klug, *unairkns* unheilig, *framaldrs* bejahrt, *alls* all, *arms* arm, *bairhts* offenbar, *baitrs* bitter, *bauþs* stumm, *biuhts* gewohnt, *blinds* blind, *braids* breit, *gaurs* traurig, *afguds* abgöttisch, *gaguds* fromm, *gods* gut, *-dogs* -tägig, *daubs* taub, *usdauds* eifrig, *diups* tief, *dumbs* stumm, *dvals* thöricht, *gadobs* schicklich, *lausqiþrs* nüchtern, *hafts* behaftet, *haihs* einäugig, *hails* gesund, *-hairts* -herzig, *ushaists* beraubt, *halbs* halb, *halks* arm, *halts* lahm, *hauhs* hoch, *hauns* niedrig, *hanfs* einhändig, *hulþs* hold, *hlutrs* lauter, *gaþaurbs* enthaltsam, *þaurfts* nöthig, *þarbs* dürftig, *þarihs* fest, dicht, *hauhþuhts*, *mikilþuhts* hochmüthig, *þvairhs* zornig, *ibns* eben, *ibuks* rückwärts, *kalds* kalt, *niuklahs* jung, *aljakuns* fremd u. a., *airþakunds* irdisch u. a., *kunþs* bekannt u. a., *laggs* lang, *samalauds* gleichartig u. a., *lasivs* schwach, *lats* faul, *unleds* arm, *galeiks* ähnlich u. a., *fralets* freigelassen, *liubs* lieb, *galaubs*, *galubs* werthvoll u. a., *galiugs* falsch, *liuts* betrügerisch, *usluks* offen, *lustusams* ersehnt, *mahts* möglich, *gamaids* gebrechlich, *untilamalsks* unbesonnen, *friaþvamilds* liebreich, *naqaþs* nackt, *ganohs* genug, *andaneiþs* widrig, *andanems* angenehm, *juggs* jung, *garaids* bestimmt, *raihts* recht, *rauds* roth, *unmanariggvs* wild, *rums* geräumig, *gariuds* ehrbar, *urrugks* ausgeschlossen, *saþs* satt, *unandsoks* unwidersprechlich, *siuks* krank, *skulds* schuldig, *gaskohs* geschuht, *slaihts* schlicht, *smals* schmal, *snutrs* klug, *aglaitgastalds* habsüchtig, *stamms* stammelnd, *svarts* schwarz, *svers* geehrt, *sviknss* unschuldig, *svinþs* stark, *tils* passend, *untals* ungelehrig, *triggvs* treu, *unvahs* tadellos, *anavairþs* zukünftig, *andvairþs* gegenwärtig, *viþravairþs* gegenüber, *vairþs* werth, *vans* mangelnd, *lausavaurds* unnützredend u. a., *handuvaurhts* mit der Hand bereitet u. a., *gavaurts* gewurzelt, *vars* behutsam, *veihs* heilig, *vilvs* räuberisch, *gavamms* unrein, *unvamms* fleckenlos, *invinds* verkehrt, *unvits* unverständig, *fullavits* vollkommen, *vulþrs* wichtig, *vunds* wund, *vods* toll, *fagrs* schön, *-falþs* -faltig, *faurhts* furchtsam, *gafaurs* gesetzt, *unfaurs* geschwätzig, *þrutsfills* aussätzig, *fulls* voll, *froþs* verständig, *faihufriks* geizig, *gawairbs* fügsam u. a., *weihts* leicht, *unweils* rastlos, *weits* weiss; *ahmeins* geistig, *airþeins* irden, *aiveins* ewig, *barizeins* von Gerste, *gumeins* männlich, *gulþeins* golden, *eisarneins* eisern, *þaurneins* von Dornen, *leikeins* leiblich, *galaubeins* gläubig, *liuhadeins* licht, *muldeins* von Staub, *pistikeins* werthvoll, *riqizeins* finster, *seiteins*, *sinteins* täglich, *silubreins* silbern, *staineins* steinern, *triveins* hölzern, *filleins* ledern; *unaivisks* unbeschämt, *barnisks* kindisch, *gudisks* göttlich, *haiþivisks* wild, *mannisks* menschlich, *funisks* feurig; *ansteigs* günstig, *usbeisneigs* langmüthig, *gabeigs* reich, *hroþeigs* siegreich, *þiuþeigs* gut, *laiseigs* lehrend, *listeigs* listig, *mahteigs* mächtig, *andanemeigs* annehmend, *uhteigs* Zeit habend, *sineigs* alt, *gavairþeigs* friedlich, *vaurstveigs* wirksam, *gavizneigs* fröhlich, *audags* selig, *gredags* hungrig, *unhunslags* unversöhnlich, *manags* viel, *modags* zornig, *vulþags* herrlich; *unbarnahs* kinderlos, *stainahs* steinicht, *vainahs* elend, *vaurdahs* wörtlich; *handugs* weise, *uhtiugs* Zeit-habend; *leitils* klein, *mikils* gross, *ubils* übel; *unfairins*, *usfairins* untadelig, *fulgins* verborgen; *samasaivals* einmüthig; *skaþuls* schädlich; *ainakls* einzeln.

Anmerk. 1. Adjectiva, deren Stamm auf *s* endigt, lassen wie die Substantiva im Nom. Sing. Masc. das *s* der Endung weg: *gaqiss* übereinstimmend, *hlas* fröhlich, *laus* los, *sves* eigenthümlich, *ungatass* ungeregelt, *usviss* eitel, *hindarveis* verstellt u. a., *unvis* ungewiss.

Anmerk. 2. Zweifelhaft ist es, ob, wenn der Stamm auf *v* endigt, dies nach *i* und *a* wie beim Substantivum im Nom. Sing. Masc. und Neutr. in *u* übergeht: *qius*, *faus*, *usskaus*, oder *favs*, *usskavs*, wie im Gloss. angenommen ist. Dagegen bleibt das *v* der Ableitungssylbe unverändert in *lasivs* Cor. 2, 10, 10.

Anmerk. 3. Nach *r* des Stamms bleibt *s* im Nom. Sing. Masc., z. B. *svers*, *vars*, *gaurs*, mit Ausnahme von *anþar* der andere.

Anmerk. 4. Der Voc. kommt in der vokalischen Declinationsform nur selten und nur im Sing. vor: masc. *bauþs* Mc. 9, 25. fem. *audahafta* Luc. 1, 28. Sonst wird immer die consonantische Form gebraucht.

Anmerk. 5. Die Form des Nom. und Acc. Sing. Neutr. auf *ata* wird mit der abgekürzten Form abwechselnd gebraucht, z. B. Nom. *allata* Mth. 5, 18. 30. *veihata* Rom. 7, 12. Acc. *daubata* Mc. 8, 17. *mikilata* Mc. 14, 15. *vairþata* Luc. 3, 8. *juggata* Mc. 2, 22. *svaleikata* Mth. 9, 8. *hauhata* Luc. 4, 5. neben *all* Mth. 7, 19. Phil. 3, 8. *mikil* Mc. 4, 39. 41. *vairþ* Cor. 1, 16, 4. *jugg* Luc. 5, 39. *svaleik* Luc. 9, 9. *hauh* Mc. 9, 2 u. s. w.

§. 99. 2. Grundform *-i:* SUTI mild, HRAINI rein, NIVI neu, VILÞI wild.

a. Masculinum.

Sing.	Nom.	*sutis*	*hrains*	*niujis*	*vilþeis*
	Acc.	*sutjana*	*hrainjana*	*niujana*	*vilþjana*
	Dat.	*sutjamma*	*hrainjamma*	*niujamma*	*vilþjamma*
	Gen.	*sutjis*	*hrainjis*	*niujis*	*vilþeis*
Plur.	Nom.	*sutjai*	*hrainjai*	*niujai*	*vilþjai*
	Acc.	*sutjans*	etc.		
	Dat.	*sutjaim*	etc.		
	Gen.	*sutjaize*	etc.		

b. Neutrum.

Sing.	Nom.	*suti*	*hrain*	*(nivi), niujata*	*vilþi*
	Acc.	*suti*	*hrain*	*(nivi), niujata*	*vilþi*
	Dat.	*sutjamma*	*hrainjamma*	*niujamma*	*vilþjamma*
	Gen.	*sutjis*	*hrainjis*	*niujis*	*(vilþeis)*
Plur.	Nom.	*sutja*	*hrainja*	*niuja*	*vilþja*
	Acc.	*sutja*	etc.		
	Dat.	*sutjaim*	etc.		
	Gen.	*sutjaize*	etc.		

c. Femininum.

Sing.	Nom.	*(suti)*	*(hrains)*	*niuja*	*(vilþja)*
	Acc.	*sutja*	*hrainja*	*niuja*	*(vilþja)*
	Dat.	*sutjai*	*hrainjai*	*niujai*	*vilþjai*
	Gen.	*sutjaizos*	*hrainjaizos*	*niujaizos*	*vilþjaizos*
Plur.	Nom.	*sutjos*	*hrainjos*	*niujos*	*vilþjos*
	Acc.	*sutjos*	etc.		
	Dat.	*sutjaim*	etc.		
	Gen.	*sutjaizo*	etc.		

Bei dieser Declination macht die Form des Nom. Sing., nach welchem sich zum Theil der Acc. und Gen. richtet, die meiste Schwierigkeit, da derselbe nicht häufig genug vorkommt, um eine allgemeine Regel mit völliger Sicherheit daraus abzuleiten. Es ist in dieser Beziehung Folgendes zu bemerken:

1) Masculinum:

a) Die ursprünglichste Form scheint die auf *-is* gewesen zu sein, aus welcher theils durch Abkürzung, theils durch Erweiterung die übrigen hervorgegangen sind; doch kommt sie nur in *airknis* heilig und *sutis* mild Tim. 1, 3, 3 (*navis* todt Rom. 7, 8) noch

vor. Darnach ist sie auch bei *airzis* irrig, *analaugnis* verborgen, *unnutis* unnütz, *vailameris* wohllautend u. a. möglich, obwol dafür auch *airzeis*, *analaugns*, *unnuts*, *vailamers* gebräuchlich gewesen sein kann;

b) das *i* der Endung fällt aus in *hrains* rein Mth. 8, 3. *aljakuns* fremd Rom. 11, 24. *gamains* gemein Rom. 11, 17. *gafaurs* nüchtern Tim. 1, 3, 2. *andanems* angenehm Luc. 4, 24. *bruks* brauchbar Tim. 2, 4, 11 (*bleiþs* gütig Luc. 6, 36. Tit. 1, 8), also in Fällen, wo in der Stammsylbe ein langer Vokal oder Diphthong vorangeht; darnach würde auch anzunehmen sein: *auþs* öde, *riurs* vergänglich, *sels* gut, *skeirs* deutlich, *voþs* angenehm, *vailamers* wohllautend, *anasiuns* sichtbar, *analaugns* verborgen, *andasets* verächtlich, *skauns* schön, *ufaiþs* vereidet, *bireks* gefährdet, *anahaims* heimisch, *afhaims* abwesend, *sleiþs* schädlich, *kaurs* schwer, *unqeþs* unaussprechlich, *speds* spät, *alevs* von Öl, *usgruds* verdrossen, *reiks* vornehm;

c) *i* wird zu *ei* erweitert in *alþeis* alt Joh. 3, 4. *vilþeis* wild Rom. 11, 17; also nach zwei Consonanten, deren erster eine Liquida ist; darnach ist anzunehmen: *fairneis* alt, *airzeis* irrig, *mildeis* mild, *ïngardeis* Hausgenosse. Dieselbe Endung findet sich wahrscheinlich auch, wie bei dem Substantivum, nach einer kurzen Bildungssylbe, z. B. *framaþeis* fremd, doch fehlen dafür die Belege. Zweifelhafter ist es, ob man *dauþubleis* oder *dauþublis* sterblich gesagt hat;

d) nach vokalisch endigender Stammsylbe wird entweder *j* zwischen diese und die Endung eingeschoben, wie in *niujis* neu Cor. 1, 5, 7. *ubiltojis* übelthäterisch, *fullatojis* vollkommen; oder wenn der Stammvokal *i* ist, verschmilzt dies mit dem *i* der Endung zu *ei*, wie in *freis* frei Cor. 1, 7, 21. 22. Wie *niujis* ist wol auch *undarleijis* der unterste anzunehmen, wenn die Lesart Eph. 3, 8 richtig ist;

e) nach consonantisch auslautender kurzer Stammsylbe wird *j* vor die Endung eingeschoben, wie in *sakjis* zänkisch Tim. 1, 3, 3 (wenn dies nicht Subst. ist), *warjis* welcher Luc. 9, 46; also wol auch *aljis* ein anderer, *grindafraþjis* kleinmüthig, *samafraþjis* gleichgesinnt, *unkarjis* sorglos, *unsibjis* ungesetzlich, *gaviljis* willig, *midjis* mittler.

2) Neutrum:

a) Die im Masc. *i* wegwerfen, thun dies gewöhnlich auch im Neutr., z. B. *hrain* Mth. 8, 3. *analaugn* Mc. 4, 22. *unsel* Mth. 6, 23. *andaset* Luc. 16, 15. *gamain* Rom. 14, 14. *andanem* Luc. 4, 19. *bruk* Tim. 2, 2, 21; doch findet sich auch *vailameri* Philp. 4, 8. woraus auf ein Masc. *vailameris* geschlossen werden kann. Die Lesart *anasiuni* Skeir. II, d ist nach einer neuern Mittheilung Castiglione's falsch und in *anasiun* umzuändern;

b) die im Masc. auf *eis* endigen, bilden das Neutr. auf *i*, wie *vilþi* Mc. 1, 6 h. l.;

c) diejenigen Adjectiva, deren Stammsylbe kurz ist oder vokalisch auslautet, haben wahrscheinlich nur die volle Form *-jata*, wie *niujata* Mth. 9, 17.

3) Femininum:

a) Die im Masc. und Neutr. *i* wegwerfen, haben in den uns vorliegenden Beispielen das Fem. dem Masc. gleich: *sels* Cor. 1, 13, 4. *skeirs* Skeir. IV, b. *bruks* Tim. 1, 4, 8. Skeir. IV, b. Die Form *voþi* Cor. 2, 2, 15 nach Art der Substantiva gebildet, steht vereinzelt und beruht vielleicht auf einem Schreibfehler, man müsste denn ein Masc. *voþis* annehmen, wozu sich das Fem. *voþi* verhalten würde, wie das Neutr. *vailameri* zu *vailameris*. *Navis* Rom. 7, 8 ist syntaktische Unregelmässigkeit, wie das danebenstehende *nimands* (statt *nimandei*) beweist;

b) alle andern Adjectiva dieser Declination haben wahrscheinlich *-ja* gehabt, doch lässt sich davon nur *niuja* Joh. 13, 34. (acc.) *gavilja* Cor. 1, 7, 12 und *frija* Rom. 7, 3 nachweisen.

Anmerk. Bei einigen Wörtern ist die Declination schwankend, so in *airknis* Tim. 1, 3, 3. *unairknai* Tim. 2, 3, 2. *unmildjai* Tim. 2, 3, 3. *friaþvamildai* Rom. 12, 10.

§. 100. 3. Grundform *-u:* HARDU hart.

Kommt nur noch im Nom. Sing. Masc., Fem. und Neutr. und im Acc. Sing. Neutr. vor, die übrigen Casus werden aus der Grundform *i* gebildet, also:

	Masc.	Neutr.	Fem.
	Singularis.		
Nom.	*hardus*	*hardu, hardjata*	*hardus*
Acc.	*hardjana*	*hardu, hardjata*	*hardja*
Dat.	*hardjamma*	*hardjamma*	*hardjai*
Gen.	*hardjis*	*hardjis*	*hardjaizos*
	Pluralis.		
Nom.	*hardjai*	*hardja*	*hardjos*
Acc.	*hardjans*	*hardja*	*hardjos*
Dat.	*hardjaim*	*hardjaim*	*hardjaim*
Gen.	*hardjaize*	*hardjaize*	*hardjaizo*

So gehen: *aggvus* eng, *aglus* beschwerlich, *laushandus* mit leeren Händen, *hnasqus* zart, *þlaqus* mürb, *qairrus* sanft, *manvus* bereit, *tulgus* fest, *filufaihus* reichhaltig, *þaursus* dürr.

B. Consonantische Declination.

§. 101. Grundform *-a*.

	Masc.	Neutr.	Fem.
	Singularis.		
Nom.	*goda*	*godo*	*godo*
Voc.	*goda*	*godo*	*godo*
Acc.	*godan*	*godo*	*godon*
Dat.	*godin*	*godin*	*godon*
Gen.	*godins*	*godins*	*godons*
	Pluralis.		
Nom. Voc.	*godans*	*godona*	*godons*
Acc.	*godans*	*godona*	*godons*
Dat.	*godam*	*godam*	*godom*
Gen.	*godane*	*godane*	*godono*

Ebenso gehen die Adjectiva, deren Grundform *i-* oder *-u* hat, indem diese nur *j* vor die Endung einschieben, z. B. *niuja, niujo, niujo; hardja, hardjo, hardjo.*

Mehre Adjectiva kommen nur in consonantischer Form vor, z. B. *usfairina, unfairina* untadelig, *usvena* hoffnungsvoll, *usfilma* erschrocken, *ushaista* arm, *alaþarba* dürftig, *unvita* unverständig, *fullavita* vollkommen, *ingardja* Hausgenosse, *usgrudja* verdrossen, *unkarja* sorglos, *svultavairþja* dem Tode nahe.

Anmerk. Unregelmässig wird von *ainaha* ein einziger das Fem. *ainoho* gebildet.

Steigerungsgrade der Adjectiva.

§. 102. Die Bildung der Steigerungsgrade muss in der Wortbildungslehre erörtert werden (s. §. 151), hier kommt es nur darauf an, die Declination derselben darzustellen.

1) Der Comparativ wird stets consonantisch declinirt, im Masc. und Neutr. wie die Adjectiva der ersten Declination, im Fem. mit der Endung *ei*, wie die Substantiva *managei* u. s. w. nach folgendem Schema:

Singularis.

	Masc.	Neutr.	Fem.
Nom.	*managiza*	*managizo*	*managizei*
Acc.	*managizan*	*managizo*	*managizein*
Dat.	*managizin*	*managizin*	*managizein*
Gen.	*managizins*	*managizins*	*managizeins*

Pluralis.

	Masc.	Neutr.	Fem.
Nom.	*managizans*	*managizona*	*managizeins*
Acc.	*managizans*	*managizona*	*managizeins*
Dat.	*managizam*	*managizam*	*managizeim*
Gen.	*managizane*	*managizane*	*managizeino*

Die alten Comparative (§. 151) auf *-uma*, wie *auhuma* der obere, *aftuma* der letztere, (*hinduma* der hintere), *hleiduma* der linke, *ïftuma* der folgende, *ïnnuma* der innere, (*speduma* der letztere), *fruma* der erstere, haben nur die consonantische Form und zwar im Fem. ebenfalls mit der Endung *-ei*, also z. B. masc. *fruma*, neutr. *frumo*, fem. *frumei* u. s. w.

2) Der Superlativ, welcher die Endung *-ist*.. hat, kann sowol vokalisch als consonantisch flectirt werden und geht ganz wie die Adjectiva der ersten Declination.

Declination der Participia.

§. 103. Die Participia gehören zwar ihrer Form nach zu den Adjectiven, da sie aber doch in der Declination einige Eigenthümlichkeiten zeigen, so ist es nothwendig, sie besonders zu erwähnen.

Es gibt ein Participium Activi und Passivi, letzteres wieder mit doppelter Form, je nachdem es von einem Verbum der ersten Conjugation oder einer der beiden andern Conjugationen herkommt. Das Part. Act. kommt mit Ausnahme des Nom. und Voc. Sing. Masc. nur in consonantischer, das Part. Pass. aber sowol in vokalischer als in consonantischer Form vor. Dabei ist zu merken, dass das Part. Act. das Fem. mit der Endung *-ei* bildet wie die Comparativa (§. 102, 1).

I. Participium Activi.

Singularis.

	Masc.	Neutr.	Fem.
Nom.	*gibands, gibanda*	*gibando*	*gibandei*
Voc.	*gibands*	*gibando*	*gibandei*
Acc.	*gibandan*	*gibando*	*gibandein*
Dat.	*gibandin*	*gibandin*	*gibandein*
Gen.	*gibandins*	*gibandins*	*gibandeins*

Pluralis.

Nom. Voc.	*gibandans*	*gibandona*	*gibandeins*
Acc.	*gibandans*	*gibandona*	*gibandeins*
Dat.	*gibandam*	*gibandam*	*gibandeim*
Gen.	*gibandane*	*gibandane*	*gibandeino*

2. Participium Passivi.

a. Erster Conjugation.

aa. vokalisch:

Masc.	Neutr.	Fem.
gibans	*giban*	*gibana*

bb. consonantisch:

gibana	*gibano*	*gibano*

b. Zweiter Conjugation.

aa. vokalisch:

sokiþs	*sokiþ*	*sokida*

bb. consonantisch:

sokida	*sokido*	*sokido*

werden ganz wie Adjectiva declinirt.

III. Numerale.

a. Cardinalia.

§. 104. Die drei ersten Cardinalzahlen sind vollständig declinirbar, die andern bis 19 dagegen werden nur im Gen. und, gewöhnlich wenn sie substantivisch stehen, im Dat. flectirt. Unter den Zehnern haben wieder 20 bis 60 vollständige Declinationen, die übrigen dagegen sind indeclinabel, die Hunderte und Tausende aber wieder declinabel.

	Masc.	Neutr.	Fem.
1	*ains*	*ain, ainata*	*aina*

wird regelmässig wie die Adjectiva flectirt. Auch im Plur. kommt es in der Bedeutung: einzig Luc. 6, 4 vor.

		Masc.	Neutr.	Fem.
2	Nom.	*tvai*	*tva*	*tvos*
	Acc.	*tvans*	*tva*	*tvos*
	Dat.	*tvaim*	*tvaim*	*tvaim*
	Gen.	*tvaddje*	*(tvaddje)*	*(tvaddjo)*
3	Nom.	*(þreis)*	*þrija*	*(þreis, þrijos)*
	Acc.	*þrins*	*þrija*	
	Dat.	*þrim*	*þrim*	
	Gen.	*þrije*	*þrije*	*(þrijo)*

4 Nom. Acc. *fidvor*, Dat. *fidvorim* Mc. 2, 3.
5 *fimf.*
6 *saihs.*
7 *sibun.*

8 *ahtau.*
9 Nom. Acc. *niun*, Gen. *niune* Luc. 15, 7.
10 *taihun.*
11 Nom. Acc. *ainlif*, Dat. *ainlibim* Cor. 1, 15, 5.
12 Nom. Acc. *tvalif*, *tvalib*, Dat. *tvalibim* Mc. 4, 10. 11, 11. Gen. *tvalibe* Mc. 5, 42. Luc. 8, 42. Joh. 6, 71.
13 (*þrijataihun*).
14 *fidvortaihun.*
15 Nom. Acc. *fimftaihun*, Dat. *fimftaihunim* Joh. 11, 18.
20 *tvaitigjus*, Dat. *tvaimtigum* Luc. 14, 31.
30 (*þreistigjus*) Acc. *þrinstiguns* Mth. 27, 3. Gen. *þrijetigive* Luc. 3, 23
40 *fidvortigjus*, Acc. *fidvortiguns* Mc. 1, 13. Luc. 4, 2. Cor. 2, 11, 24.
50 *fimftigjus*, Acc. *fimftiguns* Luc. 7, 41. 9, 14. Joh. 8, 57. (*fimtiguns* Luc. 16, 6).
60 *saihstigjus*, Dat. *saihstigum* Tim. 1, 5, 9.
70 *sibuntehund*, Luc. 10, 17. Acc. *sibuntehund* Luc. 10, 1.
80 *ahtautehund.*
90 *niuntehund* Esdr. 2, 16. Acc. *niuntehund* Luc. 15, 4. Gen. *niuntehundis* Luc. 15, 7.
100 *taihuntaihund* (*taihuntehund*).
200 *tvahunda*, Dat. *tvaimhundam* Joh. 6, 7.
300 *þrijahunda.*
500 *fimfhunda*, Dat. *fimfhundam* (*fifhundam*) Cor. 1, 15, 6.
900 *niunhunda.*
1000 *þusundi*, ist Femininum und einzeln (Esdr. 2, 15) Neutrum.
2000 *tvos þusundjos* Mc. 5, 13. auch *tva þusundja* Esdr. 2, 15.
3000 *.g. þusundjos* Esdr. 2, 35.
4000 *fidvor þusundjos* Mc. 8, 9. Dat. *fidvor þusundjom* Mc. 8, 20.
5000 *fimf þusundjos* Luc. 9, 14. Joh. 6, 10. Acc. *fimf þusundjos* Skeir. VII, b. Dat. *fimf þusundjom* Mc. 8, 19.
10,000 *taihun þusundjos*, Dat. *taihun þusundjom* Luc. 14, 31.
20,000 *tvaitigjus þusundjo* Luc. 14, 31.

Anmerk. Für die Zweizahl gibt es noch das bestimmte *bai* alle zwei, beide, wovon folgende Formen vorkommen: Masc. Nom. *bai* Luc. 6, 39. Eph. 2, 14. Acc. *bans* Eph. 2, 16. Dat. *baim* Luc. 7, 42. Neutr. Nom. *ba* Luc. 1, 6. 7. Acc. *ba* Luc. 5, 7. Das gleichbedeutende *bajoþs* kommt nur im Nom. Luc. 5, 38. Eph. 2, 18. Dat. *bajoþum* Mth. 9, 17. Skeir. II, d. III, a vor.

b. Ordinalia.

§. 105. Die Ordinalzahlen decliniren consonantisch, mit Ausnahme der zweiten *anþar*, neutr. *anþar*, fem. *anþara*. Von den übrigen kommen vor: der erste *fruma*, neutr. *frumo*, fem. *frumei* (s. §. 102, 2), davon auch noch die Superlativbildung *frumists*, welche wie andere Superlative sowol vokalisch als consonantisch declinirt; der dritte *þridja*, der sechste *saihsta*, der achte *ahtuda*, der neunte *niunda*, der zehnte *taihunda*, der funfzehnte *fimftataihunda*. Wahrscheinlich würde der vierte *fidurta*, der fünfte *fimfta*, der siebente *sibunda* etc. heissen.

c. Distributiva.

Tveihnai je zwei, declinirt vokalisch. Für andere Distributiva fehlen die Belege.

d. Multiplicativa.

Die Multiplicativa *ainfalþs* einfach, *fidurfalþs* vierfach u. s. w. werden wie andere Adjectiva flectirt; wegen ihrer Bildung s. §. 168.

e. Iterativa.

Von dem Ausdruck der Iterativa *ainamma sinþa* einmal, *tvaim sinþam* zweimal u. s. w. s. die Syntax.

IV. Pronomen.

a. Persönliche Pronomina.

§. 106. Die persönlichen Pronomina sind geschlechtlos, mit Ausnahme der dritten Person, für welche es neben dem geschlechtlosen Reflexivum noch ein geschlechtliches gibt. Auch tritt bei dem persönlichen Pronomen neben dem Sing. und Plur. noch ein Dualis auf, welcher bei den Substantiven und Adjectiven verloren gegangen ist.

aa. geschlechtlose.

Singularis.

	1. Person.	2. Person.	Reflexivum.
Nom.	*ïk*	*þu*	——
Voc.	——	*þu*	——
Acc.	*mik*	*þuk*	*sik*
Dat.	*mis*	*þus*	*sis*
Gen.	*meina*	*þeina*	*seina*

Dualis.

	1. Person.	2. Person.	Reflexivum.
Nom.	*vit*	*(jut)*	——
Acc.	*ugkis*	*ïggqis*	——
Dat.	*ugkis*	*ïggqis*	——
Gen.	*(ugkara)*	*ïggqara*	——

Pluralis.

	1. Person.	2. Person.	Reflexivum.
Nom.	*veis*	*jus*	——
Voc.	——	*jus*	——
Acc.	*uns, unsis*	*ïzvis*	——
Dat.	*unsis, uns*	*ïzvis*	——
Gen.	*unsara*	*ïzvara*	——

Anmerk. 1. Statt *ugkis* kommt auch die abgekürzte Form *ugk* Eph. 6, 22 vor, wenn dort nicht, wie sehr wahrscheinlich, das *is* wegen des darauffolgenden *ïst* vom Schreiber weggelassen worden ist.

Anmerk. 2. Dass statt *ugkis*, *ïggqis* auch *uggkis*, *ïggqis* geschrieben wird, s. §. 40, 5; wegen der Schreibung *ïnqis* Luc. 19, 31 s. ebend. Anmerk.

Anmerk. 3. Die Formen des Reflexivum dienen nicht allein für den Singularis, sondern auch für den Dualis und Pluralis.

Anmerk. 4. Der Unterschied zwischen den Formen *uns* und *unsis* scheint so aufgefasst werden zu müssen: die ursprüngliche Form ist *unsis* für beide Casus, nachdem sich dieselbe jedoch zu *uns* abgeschliffen, hat man letzteres vorzugsweise als Accusativ gebraucht, da dieser auch beim Substantivum und Adjectivum eine kürzere Form hat als der Dativ.

bb. geschlechtliches Pronomen.

Singularis.

	Masc.	Neutr.	Fem.
Nom.	*ïs* er	*ïta* es	*si* sie
Acc.	*ïna*	*ïta*	*ïja*
Dat.	*ïmma*	*ïmma*	*ïzai*
Gen.	*ïs*	*ïs*	*ïzos*

Pluralis.

	Masc.	Neutr.	Fem.
Nom.	*eis*	*ïja*	*(ïjos)*
Acc.	*ïns*	*(ïja)*	*ïjos*
Dat.	*ïm*	*ïm*	*ïm*
Gen.	*ïze*	*(ïze)*	*ïzo*

b. Possessiva.

§. 107. Die Possessiva entlehnen ihre Form dem Genitiv der persönlichen Pronomina (§. 152), sie werden wie Adjectiva, doch nur vokalisch declinirt.

1. Person.

Singularis.

		Masc.	Neutr.	Fem.
Sing.	Nom.	*meins*	*mein, meinata*	*meina*
	Voc.	*meins*	*mein*	*meina*
	Acc.	*meinana*	*mein, meinata*	*meina*
	Dat.	*meinamma*	*meinamma*	*meinai*
	Gen.	*meinis*	*meinis*	*meinaizos*
Plur.	Nom.	*meinai*	*meina*	*meinos*
	Voc.	*meinai*	*meina*	*meinos*
	Acc.	*meinans*	*meina*	*meinos*
	Dat.	*meinaim*	*meinaim*	*meinaim*
	Gen.	*meinaize*	*meinaize*	*meinaizo*

Dualis

kommt nicht vor, er würde *ugkar, ugkar, ugkara* lauten.

Pluralis.

		Masc.	Neutr.	Fem.
Sing.	Nom.	*unsar*	*unsar*	*unsara*
	Voc.	*unsar*	*unsar*	*unsara*
	Acc.	*unsarana*	*unsar*	*unsara*
	Dat.	*unsaramma*	*unsaramma*	*unsarai*
	Gen.	*unsaris*	*unsaris*	*unsaraizos*
Plur.	Nom.	*unsarai*	*unsara*	*unsaros*
	Voc.	*unsarai*	*unsara*	*unsaros*
	Acc.	*unsarans*	*unsara*	*unsaros*
	Dat.	*unsaraim*	*unsaraim*	*unsaraim*
	Gen.	*unsaraize*	*unsaraize*	*unsaraizo*

2. Person.

Singularis.

Sing.	Nom.	*þeins*	*þein, þeinata*	*þeina*
	Acc.	*þeinana*	*þein, þeinata*	*þeina*
	Dat.	*þeinamma*	*þeinamma*	*þeinai*
	Gen.	*þeinis*	*þeinis*	*þeinaizos*
Plur.	Nom.	*þeinai*	*þeina*	*þeinos*
	Acc.	*þeinans*	*þeina*	*þeinos*
	Dat.	*þeinaim*	*þeinaim*	*þeinaim*
	Gen.	*þeinaize*	*þeinaize*	*þeinaizo*

Dualis.

Sing.	Nom.	*ïgqar*	*ïgqar*	*ïgqara*

kommt nur im Dat. Sing. Fem. *ïgqarai* Mth. 9, 29 vor.

Pluralis.

Sing.	Nom.	*ïzvar*	*ïzvar*	*ïzvara*
	Acc.	*ïzvarana*	*ïzvar*	*ïzvara*
	Dat.	*ïzvaramma*	*ïzvaramma*	*ïzvarai*
	Gen.	*ïzvaris*	*ïzvaris*	*ïzvaraizos*
Plur.	Nom.	*ïzvarai*	*ïzvara*	*ïzvaros*
	Acc.	*ïzvarans*	*ïzvara*	*ïzvaros*
	Dat.	*ïzvaraim*	*ïzvaraim*	*ïzvaraim*
	Gen.	*ïzvaraize*	*ïzvaraize*	*ïzvaraizo*

3. Person.

Sing.	Nom.	fehlt.		
	Acc.	*seinana*	*sein, seinata*	*seina*
	Dat.	*seinamma*	*seinamma*	*seinai*
	Gen.	*seinis*	*seinis*	*seinaizos*
Plur.	Nom.	fehlt.		
	Acc.	*seinans*	*seina*	*seinos*
	Dat.	*seinaim*	*seinaim*	*seinaim*
	Gen.	*seinaize*	*seinaize*	*seinaizo*

Anmerk. 1. Statt des Nominativ des Pron. poss. 3. Person wird der Genitiv des persönlichen Pronomens gebraucht, s. die Syntaxis.

Anmerk. 2. Von *unsar*, *ïzvar* (wahrscheinlich auch von *ugkar*, *ïgqar*) kommt die volle Neutralform (*unsarata* u. s. w.) nicht vor.

c. Demonstrativa.

§. 108. Demonstrativa sind *sa* der, *sah* dieser, *jains* jener, *his* dieser, *sama* derselbe, *silba* selbst.

α. *sa* der.

Singularis.

Nom.	*sa*	*þata*	*so*
Acc.	*þana*	*þata*	*þo*
Dat.	*þamma*	*þamma*	*þizai*
Gen.	*þis*	*þis*	*þizos*

Pluralis.

Nom.	*þai*	*þo*	*þos*
Acc.	*þans*	*þo*	*þos*
Dat.	*þaim*	*þaim*	*þaim*
Gen.	*þize*	*þize*	*þizo*

Anmerk. 1. Das Neutrum *þata* wirft vor *ïst* gewöhnlich den Endvokal ab: *þat-ïst* Mc. 7, 2. Joh. 6, 29. Rom. 7, 18. 9, 8. 9. 10, 6. 8. Cor. 1, 9, 3. Philem. 12.

Anmerk. 2. Von diesem Pronomen existirt noch eine Instrumentalform *þe*, welche nur vor dem Comparativ (Skeir. IV, d) und als Theil der Partikeln *duþe* und *biþe* vorkommt.

β. *sah* dieser.

Dieses Pronomen wird aus dem vorigen durch Anhängung der Enclitica *uh* gebildet und declinirt so:

Singularis.

Nom.	*sah*	*þatuh*	*soh*
Acc.	*þanuh*	*þatuh*	*þoh*
Dat.	*þammuh*	*þammuh*	*þizaih*
Gen.	*þizuh*	*þizuh*	*þizozuh*

Pluralis.

Nom.	*þaih*	*þoh*	*þozuh*
Acc.	*þanzuh*	*þoh*	*þozuh*
Dat.	*þaimuh*	*þaimuh*	*þaimuh*
Gen.	*þizeh*	*þizeh*	*þizoh*

γ. *jains* jener.

Wird regelmässig wie ein Adjectiv, doch nur in vokalischer Declination flectirt.

δ. *his* dieser.

Dieses Pronomen ist nur bei Zeitbestimmungen im Sing. Acc. Masc. *(hina)* und Neutr. *(hita)* und Dat. Masc. *(himma)* gebräuchlich.

ε. *sama* derselbe.

ζ. *silba* selbst.

Werden beide regelmässig wie Adjectiva in consonantischer Declination flectirt.

d. Relativum.

§. 109. Das Relativum wird durch die Partikeln *ïzei* und *ei* gebildet, wovon erstere selbständig nach Substantiven oder Demonstrativen steht, letztere dagegen als Enclitica an Pronomina personalia (*ïkei* Cor. 1, 15, 9. 2, 10, 1. Tim. 1, 1, 13. *þuei* Rom. 14, 4. *þuzei* Mc. 1, 11. Luc. 3, 22. *þukei* Mc. 1, 11 marg. *juzei* Luc. 16, 15. Cor. 2, 8, 10. Gal. 5, 4. Eph. 2, 13. 17. Thess. 1, 2, 13. *ïzvizei* Gal. 3, 1) und an das Demonstrativum *sa* angehängt wird; es declinirt dann folgendergestalt:

Singularis.

Nom.	*saei*	*þatei*	*soei, sei*
Acc.	*þanei*	*þatei*	*þoei*
Dat.	*þammei*	*þammei*	*þizaiei*
Gen.	*þizei*	*þizei*	*þizozei*

Pluralis.

Nom.	*þaiei*	*þoei*	*þozei*
Acc.	*þanzei*	*þoei*	*þozei*
Dat.	*þaimei*	*þaimei*	*þaimei*
Gen.	*þizeei*	*þizeei*	*þizoei*

Anmerk. Für den Sing. Nom. Fem. ist *sei* die gewöhnlichere Form, doch kommt *soei* Luc. 8, 43. Joh. 11, 2. Cor. 1, 7, 13. Tim. 1, 5, 5 vor.

e. Interrogativa.

§. 110. *α. was* wer.

Singularis.

Nom.	*was*	*wa*	*wo*
Acc.	*wana*	*wa*	*wo*
Dat.	*wamma*	*wamma*	*wizai*
Gen.	*wis*	*wis*	*(wizos)*

Pluralis.

Nom.	*(wai)*	*(wo)*	*(wos)*
Acc.	*(wans)*	*(wo)*	*(wos)*
Dat.	*(waim)*	*(waim)*	*(waim)*
Gen.	*(wize)*	*(wize)*	*(wizo)*

Anmerk. 1. Auch von *was* kommt ein Instrumentalis *we* Mth. 5, 47. 6, 25. 31. Mc. 4, 30. 9, 50. Luc. 7, 31 u. s. w. vor.

Anmerk. 2. Die Formen des Pluralis kommen zwar nicht vor, doch kann man sie zum Theil aus dem Indefinitum *wazuh* ergänzen; der Acc. fem. *waizos* Thess. 1, 4, 2 ist jedenfalls in *warjos* zu verbessern.

β. waþar welcher von beiden.

Kommt nur im Nom. Sing. Masc. und Neutr. vor und würde wie *unsar* zu decliniren sein, was zum Theil aus dem zusammengesetzten *waþaruh, ainwaþaruh* zu ersehen ist.

γ. warjis welcher.

Warjis, neutr. *warjata*, fem. *warja* (Mc. 12, 28) wird ganz wie *niujis* (§. 99) declinirt, z. B. Masc. Sing. Acc. *warjana* Joh. 13, 22. Dat. *warjamma* Mc. 12, 23. Gen. *warjis* Luc. 20, 33. Plur. Nom. *warjai* Joh. 6, 64. Acc. *warjans* Joh. 12, 18. Neutr. Sing. Gen. *warjis* Joh. 10, 32.

f. Indefinita.

§. 111. *α. sums* ein gewisser.

Wird regelmässig declinirt: Neutr. *sum, sumata,* Fem. *suma* u. s. w.

β. ainshun irgend ein.

Singularis.

Nom.	*ainshun*	*ainhun*	*ainohun*
Acc.	*ainnohun*	*ainhun*	*ainohun*
Dat.	*ainummehun*	*ainummehun*	*ainaihun*
Gen.	*ainishun*	*ainishun*	*(ainaizoshun)*

Pluralis.

fehlt.

γ. *washun* Jemand.

Kommt nur im Nom. Sing. Masc. vor.

δ. *alls* all, ganz.

Wird regelmässig wie ein Adjectiv declinirt.

ε. *wazuh* jeder.

Singularis.

Nom.	*wazuh*	*wah*	*woh*
Acc.	*wanoh*	*wah*	*woh*
Dat.	*wammeh*	*wammeh*	*(wizaih)*
Gen.	*wizuh*	*wizuh*	*(wizozuh)*

Vom Plural kommt nur der Acc. Masc. *wanzuh* Mc. 6, 7. Luc. 10, 1 vor. Ebenso wird das gleichbedeutende *þiswazuh* declinirt.

ζ. *waþaruh* jeder von beiden.

Kommt nur im Dat. Sing. Masc. *waþarammeh* Skeir. V, d vor. Ebenso geht das gleichbedeutende *ainwaþaruh.*

η. *warjizuh* jeder.

Singularis.

Nom.	*warjizuh*	*warjatoh*	*warjoh*
Acc.	*warjanoh*	*warjatoh*	*warjoh*
Dat.	*warjammeh*	*warjammeh*	*(warjaih)*
Gen.	*warjizuh*	*warjizuh*	*(warjaizozuh)*

Pluralis.

fehlt.

Ebenso geht *ainwarjizuh* ein jeder.

g. Correlativa.

§. 112. Correlativa sind *wileiks* welcher, was für ein, *svaleiks* ein solcher; *welauds* welcher, wie viel, *svalauds* solcher, so viel, welche regelmässig wie Adjectiva declinirt werden.

B. Conjugation.

Gräfe über die sogenannte starke und schwache Conjugation im Petersburger *Bulletin scientifique* 1837. Nr. 15.

§. 113. Bei der Conjugation ist Person, Numerus, Modus, Tempus und Genus zu berücksichtigen.

Person und Numerus sind dreifach, indem das Verbum neben Singularis und Pluralis noch einen Dualis bewahrt hat, dem jedoch die dritte Person abgeht (s. §. 187, 2). Die Endungen der Personen scheinen im Präsens ursprünglich folgende gewesen zu sein: Sing. 1. *a*, 2. *is*, 3. *iþ*, Dual. 1. *os*, 2. *ats*, Plur. 1. *am*, 2. *iþ*, 3. *and;* so kommen sie noch in der ersten (ältesten)

Conjugation vor, während sie in der zweiten durch den vorhergehenden Vokal des Stamms mannichfache Veränderungen erlitten haben (§. 127). Das Präteritum, ursprünglich durch Ablaut oder Reduplication gebildet, hat in der 1. und 3. Pers. Sing. keine Personalendung, in der 2. Pers. Sing. wird *t*, im Dual. 1. *u*, 2. *uts*, Plur. 1. *um*, 2. *uþ*, 3. *un* angehängt. Dass im Praes. das *i* der 2. und 3. Pers. Sing. und 2. Pers. Plur. aus *a* geschwächt ist, wurde oben (§. 32, 4. a) bemerkt.

Der **Modus** ist ein dreifacher: Indicativ, Conjunctiv und Imperativ; daneben existiren noch als Nomalformen Infinitiv und Participium, welches letztere nach Form und Bedeutung zu den Adjectiven zu rechnen ist (§. 103).

Tempora sind nur zwei vorhanden: Präsens und Präteritum. Ob in *bairaiþ* Gal. 5, 10. *svignjaiþ* Col. 3, 15 und *tiuhaiþ* Thess. 1, 4, 14 eine besondere spätere Conjunctivform enthalten ist, ist zweifelhaft, s. §. 182, Anm. 6 und §. 186, Anm. 2.

Das **Genus** endlich ist ein dreifaches: Activum, Passivum und Medium, doch ist das Passivum nur unvollständig, das Medium nur noch in einzelnen Trümmern vorhanden.

§. 114. Nach der Verschiedenheit der Formbildung, der eine Verschiedenheit der Bedeutung zu Grunde liegt, gibt es eine dreifache Conjugation: starke, schwache und gemischte, z. B. *vakan, vakjan, vaknan* — *ganahan, ganohjan, ganohnan* — *þairsan, þaursjan, þaursnan*. Die Grundform der ersten oder starken Conjugation endigt auf einen Consonanten, die der zweiten oder schwachen auf einen Vokal, die der dritten oder gemischten auf ein der Wortbildung angehörendes *n*.

Die Verba der ersten Conjugation haben meistens intransitive Bedeutung und werden transitiv durch den Übergang in die zweite, z. B. *sitan* sitzen, *satjan* setzen, *ligan* liegen, *lagjan* legen, *vindan* winden, *vandjan* wenden, *sigqan* sinken, *sagqjan* senken, *brinnan* brennen (intrans.), *branjan* brennen (trans.), *nisan* genesen, *nasjan* heilen, *hneivan* sich neigen, *hnaivjan* erniedrigen, *reisan* sich erheben, *raisjan* erheben, *driusan* fallen, *drausjan* fallen lassen, werfen, *urrinnan* aufgehen, *urrannjan* aufgehen lassen. In der dritten Conjugation geht der transitive oder active Begriff der ersten und zweiten Conjugation in den neutralen mit passivischer Färbung über, z. B. *bindan* binden, *bundnan* gebunden werden, *giutan* giessen, *gutnan* sich ergiessen, fliessen, *dishniupan* zerbrechen (transit.), *dishnaupnan* zerbrechen (neutr.), *þairsan* trocknen (transit.), *þaursnan* trocknen (neutr.), *fraliusan* verlieren, *fralusnan* verloren gehen, *lukan* schliessen, *luknan* sich schliessen, *disskreitan* zerreissen (transit.), *disskritnan* zerreissen (neutr.), *gatairan* zerstören, *gataurnan* vergehen, *skaidan* scheiden, *skaidnan* sich scheiden, *aukan* vermehren, *auknan* zunehmen, *blindjan* blenden, *blindnan* geblendet werden, *gabigjan* bereichern, *gabignan* reich sein, *dauþjan* tödten, *dauþnan* sterben, *drobjan* erschüttern, *drobnan* erschüttert werden, *fraqistjan* verderben (transit.), *fraqistnan* verderben (neutr.), *gaqiujan* beleben, *gaqiunan* aufleben, *gahaftjan* anhängen, *gahaftnan* anhangen, *hailjan* heilen, *hailnan* gesund werden, *ufarhafjan* überheben, *ufarhafnan* sich überheben, *þlahsjan* erschrecken (transit.), *þlahsnan* erschrecken (neutr.), *mikiljan* verherrlichen, *mikilnan* verherrlicht werden, *afslauþjan* ängstigen, *afslauþnan* staunen, *svinþjan* stärken, *svinþnan* erstarken, *gagavairþjan* versöhnen, *gagavairþnan* sich versöhnen, *veihan* heiligen, *veihnan* geheiligt werden, *fulljan* füllen, *fullnan* erfüllt werden.

§. 115. Die drei Conjugationen unterscheiden sich vorzüglich in der Bildung des Präteritum, indem dies in der ersten durch Ablaut und Reduplication, in der zweiten und dritten durch eine dem Stamm des Verbum sich anschliessende besondere Endung gebildet

wird, deren Entstehung aus einem selbständigen starken Verbum noch zu erkennen ist (§. 127). Der Unterschied zwischen der zweiten und dritten Conjugation tritt besonders im Präsens hervor, welches in der zweiten schwach, d. h. mit einem Vokal vor der Endung, in der dritten aber, wie in der ersten, stark, d. h. mit unmittelbarer Anfügung der Endung an den consonantisch auslautenden Stamm des Wortes, gebildet wird. Derselbe Unterschied findet auch im Imperativ statt, welcher in der ersten und dritten Conjugation consonantisch, in der zweiten dagegen vokalisch endigt.

Bei der tiefen Bedeutung, welche der Ablaut in der ganzen gothischen Sprache hat, ist anzunehmen, dass die ablautende (erste) Conjugation die älteste, ursprünglichste ist. Neben dem Ablaut scheint in frühester Zeit noch die Reduplication bestanden zu haben, die aber da, wo der Ablaut zur Unterscheidung der Tempora genügend erschien, später weggefallen sein mag, und in der Sprache, wie sie uns dermalen vorliegt, nur noch ausnahmsweise mit dem Ablaut zugleich auftritt. Erst auf einer weitern Stufe der Sprachentwickelung haben sich theils aus Nominalwurzeln, theils, mit Benutzung des Ablauts, aus Verbis der ersten Conjugation, die der zweiten und dritten gebildet.

§. 116. Folgendes ist ein allgemeines Schema der Conjugationsformen:

I. Activum.

a. Indicativ.

	Praesens.	Praeteritum. stark	Praeteritum. schwach
Sing.	1. *-a (o)*	—	*-da*
	2. *-s*	*-t*	*-des*
	3. *-þ*	—	*-da*
Dual.	1. *-os*	*-u*	*-dedu*
	2. *-ts*	*-uts*	*-deduts*
Plur.	1. *-m*	*-um*	*-dedum*
	2. *-þ*	*-uþ*	*-deduþ*
	3. *-nd*	*-un*	*-dedun*

b. Conjunctiv.

Sing.	1. *-au (o)*	*-jau*	*-dedjau*
	2. *-s*	*-eis*	*-dedeis*
	3. *-ai (o)*	*-i*	*-dedi*
Dual.	1. *-va*	*(-eiva)*	*(-dedeiva)*
	2. *-ts*	*-eits*	*-dedeits*
Plur.	1. *-ma*	*-eima*	*-dedeima*
	2. *-þ*	*-eiþ*	*-dedeiþ*
	3. *-na*	*-eina*	*-dedeina*

c. Imperativ.

	stark	schwach
Sing.	2. —	*-ai, -o, -ei*
Dual.	2. *-ts*	*-ts*
Plur.	1. *-m*	*-m*
	2. *-þ*	*-þ*

d. Infinitiv.

-n

e. Participium.

	stark	schwach
Act.	*-nds*	
Pass.	*-ans*	*-þs*

Anmerk. 1. Wegen der Veränderung, welche die Wurzel mancher starken Verba vor der Endung der 2. Pers. Sing. Ind. Praet. erleidet, s. §. 52, 4. a.

Anmerk. 2. Zuweilen fällt, jedoch nur durch Nachlässigkeit des Schreibers, im Part. Act. das *d* aus, z. B. *unagans* Cor. 1, 16, 10 (cod. A), *ogans* Gal. 2, 12 (cod. B), *galeiþans* Tim. 1, 1, 3 (cod. B) s. zu d. St., *andhafjans* Mc. 12, 24 s. zu d. St.

Anmerk. 3. Da die Formen des Dualis nur selten vorkommen, so können manche nur nach der Analogie mit mehr oder minder Sicherheit aufgestellt werden. Es ist deshalb im Einzelnen zu bemerken: *a)* die erste Pers. Präs. Ind. findet sich in folgenden Beispielen: *α)* von starken Verbis *galeiþos* Joh. 14, 23. *bidjos* Mc. 10, 37; *β)* von schwachen Verbis *taujos* Joh. 14, 23. *habos* Cor. 1, 9, 6; *b)* die erste Pers. Präs. Conj. kann nur durch die starke Form *sitaiva* Mc. 10, 37 belegt werden, wornach sie bei der sonstigen Analogie der Conjunctive beider Conjugationen auch in schwacher Form *sokjaiva*, *habaiva*, *spillova* gelautet haben muss; *c)* die erste Pers. Prät. Ind. kommt nicht vor, wol aber die erste Pers. Präs. Ind. von solchen anomalen Zeitwörtern, deren Präsens die Form eines starken Präteritum hat (§. 134), z. B. *siju* Joh. 10, 30. 17, 22. *magu* Mc. 10, 39; darnach kann man mit Sicherheit auch für starke Verba *qeþu*, *bundu*, *galiþu* u. s. w. und für schwache Verba *sokidedu*, *habaidedu*, *spillodedu* annehmen; *d)* die erste Pers. Prät. Conj. kommt ebenfalls nicht vor; nach der Analogie des Präs. Conj., wo neben der zweiten Person auf *-aits*, die erste auf *-aiva* endigt, wird hier neben der zweiten Person auf *-eits* die erste auf *-eiva* geendigt haben; *e)* die zweite Pers. Präs. Ind. *α)* für starke Verba: *bigitats* Mc. 11, 2. Luc. 19, 30. *drigkats* Mc. 10, 39. *andbindats* Luc. 19, 33. *bidjats* Mc. 10, 38; *β)* für schwache Verba: *taujats* Mc. 11, 3. 5. *galaubjats* Mth. 9, 28; *f)* die zweite Pers. Präs. Conj. kann nur durch die starke Form *qiþaits* Mc. 11, 3. 14, 14. Luc. 19, 31 belegt werden, bei der sonstigen Gleichheit des Conj. Präs. der starken und schwachen Conjugation ist aber anzunehmen, dass es auch *habaits*, *sokjaits*, *spillots* gelautet habe; *g)* die zweite Pers. Imperat. *α)* von starken Verbis: *gateihats* Luc. 7, 22. *saiwats* Mth. 9, 30. *gaggats* Mc. 11, 2. 14, 13. Luc. 19, 30; statt *attiuhits* Mc. 11, 2 muss daher jedenfalls *attiuhats* oder *attiuhaits* gelesen werden; *β)* für schwache Verba findet sich nur das Beispiel *hirjats* Mc. 1, 17; *h)* die zweite Pers. Prät. Ind. *α)* von starken Verbis: *gasewuts* Luc. 7, 22. vgl. *vituts* und *maguts* Mc. 10, 38; *β)* von schwachen Verbis: *gahausideduts* Luc. 7, 22; *i)* die zweite Pers. Prät. Conj. kommt nicht vor, kann aber aus der Form *vileits* Mc. 10, 36 geschlossen werden. — Für die dritte Conjugation fehlen alle Belege; hier muss die Regel aushelfen, dass sie im Präs. durchgängig stark, im Prät. schwach flectirt wird.

Anmerk. 4. Die Form der ersten Pers. Plur. Imperat. ist durch folgende Beispiele sichergestellt: *a)* für starke Verba: *drigkam* Cor. 1, 15, 32. *usvairpam* Rom. 13, 12. *usqimam* Mc. 12, 7. *usleiþam* Mc. 4, 35. *galeiþam* Luc. 8, 22. *afslaham* Luc. 20, 14. *gaggam* Mc. 1, 38. 14, 42. Joh. 11, 16. 14, 31. *visam* Luc. 15, 23; *b)* für schwache Verba: *vaurkjam* Gal. 6, 10. vgl. Mc. 9, 5. *hrainjam* Cor. 2, 7, 1. *gavasjam* Rom. 13, 12. *dulþjam* Cor. 1, 5, 8. *matjam* 15, 32.

II. Passivum.

	Indicativ.	Conjunctiv.
Sing. 1.	*-da*	*-(ai)dau*
2.	*-za*	*-(ai)zau*
3.	*-da*	*-(ai)dau*

Plur.	1. *-nda*	*-(ai)ndau*
	2. *-nda*	*-(ai)ndau*
	3. *-nda*	*-(ai)ndau*

III. Medium.

	Indicativ.	Conjunctiv.
Sing.	3. *-da*	*-(a)dau*
Plur.	3. *-nda*	*-(a)ndau*

I. Activum.

Erste Conjugation.

a. ablautend (ohne Reduplication).

§. 117. Nach den verschiedenen Arten des Ablauts gibt es folgende Unterabtheilungen (§. 32. 3):

Praes.	Praet. Sing.	Praet. Plur.	Part. Pass
1. *i*	*a*	*u*	*u*
2. *i*	*a*	*e*	*u*
3. *i*	*a*	*e*	*i*
4. *ei*	*ai*	*i*	*i*
5. *iu*	*au*	*u*	*u*
6. *a*	*o*	*o*	*a*

Anmerk. 1. In den drei ersten Fällen herrscht der Grundvokal *a*, in dem 4. *i*, in dem 5. *u* vor. Die drei ersten unterscheiden sich dadurch, dass bei Verbis der ersten Reihe zwei Consonanten, deren erster Liquida oder *s* ist, bei denen der zweiten Reihe einfache Liquida, bei denen der dritten Muta, Sibilans oder Halbvokal auf den Wurzelvokal folgt. Der zweite und dritte Fall scheinen nur abweichende Formen des ersten zu sein, welcher als der ursprünglichste zu betrachten ist. Dies geht aus folgenden Gründen hervor: 1) Auch bei den Ablautsreihen, deren Grundvokal *i* und *u* ist, entspricht der Vokal des Part. Pass. dem Praet. Plur., es ist also dasselbe auch bei dem Grundvokal *a* zu erwarten; 2) die erste Ablautsreihe gilt für Verba, in denen zwei Consonanten auf den Wurzelvokal folgen, hier also war eine Veränderung — Schwächung oder Dehnung — des durch das Ablautsgesetz gebotenen Vokals am wenigsten möglich; 3) mehre, jedenfalls sehr alte Verba, welche im Präsens starke Präteritumform haben, aus welcher sie dann ein schwaches Präteritum bilden (§. 133, 2), folgen dem Ablautsgesetz der ersten Reihe, obgleich nur ein einfacher Consonant auf den Wurzelvokal folgt, z. B. *skal, skulun* von SKILAN, *man, munun* von MINAN. Ebenso hat es also wol auch ursprünglich *stal, stulun* (statt *stelun*) von *stilan* u. s. w. geheissen.

Anmerk. 2. Dass in allen diesen Ablautreihen *i* und *u* vor *r*, *h* und *w* in *ai* und *au* gebrochen wird, s. §. 32, 5.

§. 118. 1. *Rinnan* fliessen.

Indicativ.

	Praesens.	Praeteritum.
Sing.	1. *rinna*	*rann*
	2. *rinnis*	*rannt*
	3. *rinniþ*	*rann*
Dual.	1. *rinnos*	*runnu*
	2. *rinnats*	*runnuts*

Plur.	1. *rinnam*	*runnum*
	2. *rinniþ*	*runnuþ*
	3. *rinnand*	*runnun*

Conjunctiv.

Sing.	1. *rinnau*	*runnjau*
	2. *rinnais*	*runneis*
	3. *rinnai*	*runni*
Dual.	1. *rinnaiva*	*runneiva*
	2. *rinnaits*	*runneits*
Plur.	1. *rinnaima*	*runneima*
	2. *rinnaiþ*	*runneiþ*
	3. *rinnaina*	*runneina*

Imperativ.

Sing.	2. *rinn*
Dual.	2. *rinnats*
Plur.	1. *rinnam*
	2. *rinniþ*

Participium.

Act. *rinnands* Pass. *runnans*

So gehen: *brinnan* brennen, *duginnan* beginnen, *aflinnan* aufhören, *spinnan* spinnen, *vinnan* leiden, *svimman* schwimmen, *bindan* binden, *slindan* schlingen, *vindan* winden, *hinþan* fangen, *finþan* erfahren, *þinsan* ziehen, *stiggan* stechen, *bliggvan* schlagen, *siggvan* singen, *sigqan* sinken, *stigqan* stossen, *drigkan* trinken, *trimpan* treten, *gildan* gelten, *sviltan* sterben, *hilpan* helfen, *filhan* verbergen, *þriskan* dreschen, *trisgan* pfropfen, *bairgan* bergen, *gairdan* gürten, *vairþan* werden, *þairsan* dorren, *svairban* wischen, *wairban* wandeln, *vairpan* werfen.

§. 119. 2. *Niman* nehmen.

Indicativ.

	Praesens.	Praeteritum.
Sing.	1. *nima*	*nam*
	2. *nimis*	*namt*
	3. *nimiþ*	*nam*
Dual.	1. *nimos*	*nemu*
	2. *nimats*	*nemuts*
Plur.	1. *nimam*	*nemum*
	2. *nimiþ*	*nemuþ*
	3. *nimand*	*nemun*

Conjunctiv.

Sing.	1. *nimau*	*nemjau*
	2. *nimais*	*nemeis*
	3. *nimai*	*nemi*
Dual.	1. *nimaiva*	*nemeiva*
	2. *nimaits*	*nemeits*

Plur. 1.	*nimaima*	*nemeima*
2.	*nimaiþ*	*nemeiþ*
3.	*nimaina*	*nemeina*

Imperativ.

Sing. 2. *nim*
Dual. 2. *nimats*
Plur. 1. *nimam*
2. *nimiþ*

Participium.

Act. *nimands* | Pass. *numans*

So gehen: *qiman* kommen, *gatiman* sich ziemen, *stilan* stehlen, *bairan* tragen, *gatairan* zerstören, ausnahmsweise auch *brikan* brechen. Ungewiss ist es, ob nach dieser Analogie *rikan* sammeln, *stikan* stecken, *vrikan* verfolgen zur zweiten, oder nach der Regel zur dritten Form gehören.

§. 120. 3. *Ligan* liegen.

Indicativ.

	Praesens.	Praeteritum.
Sing. 1.	*liga*	*lag*
2.	*ligis*	*lagt*
3.	*ligiþ*	*lag*
Dual. 1.	*ligos*	*legu*
2.	*ligats*	*leguts*
Plur. 1.	*ligam*	*legum*
2.	*ligiþ*	*leguþ*
3.	*ligand*	*legun*

Conjunctiv.

Sing. 1.	*ligau*	*legjau*
2.	*ligais*	*legeis*
3.	*ligai*	*legi*
Dual. 1.	*ligaiva*	*legeiva*
2.	*ligaits*	*legeits*
Plur. 1.	*ligaima*	*legeima*
2.	*ligaiþ*	*legeiþ*
3.	*ligaina*	*legeina*

Imperativ.

Sing. 2. *lig*
Dual. 2. *ligats*
Plur. 1. *ligam*
2. *ligiþ*

Participium.

Act. *ligands* | Pass. *ligans*

So gehen: *vigan* bewegen, *giban* geben, *vidan* binden, *qiþan* sagen, *niþan* helfen, *bigitan* finden, *itan* essen, *mitan* messen, *sitan* sitzen, (*fitan?* gebären), *lisan* sammeln, *ganisan* genesen, *visan* bleiben, *divan* absterben, *snivan* eilen, *saiwan* sehen; vielleicht auch *rikan* sammeln, *stikan* stecken, *vrikan* verfolgen (s. oben §. 119).

Anmerk. 1. Von dem Compositum *fraïtan* verzehren kommt das Praet. Sing. *fret* Luc. 15, 30 statt *fraat* vor, vgl. §. 25, 4.

Anmerk. 2. Dass von *divan*, *snivan* das Praet. *dau*, *snau* gebildet wird, darüber s. §. 35, 3.

Anmerk. 3. *Fraihan, frah, frehun, fraihans* fragen, bildet das Präs., den Imperat. und Inf. nach der dritten Conjugation, z. B. Ind. *fraihna, fraihnis, fraihniþ* u. s. w., Imp. *fraihn*, Inf. *fraihnan*.

Anmerk. 4. *Bidjan* bitten, bildet das Präs. nach der zweiten Conjugation, doch findet sich *bida* Rom. 9, 3. *bidan* Cor. 1, 7, 5.

§. 121. 4. *Steigan* steigen.

Indicativ.

		Praesens.	Praeteritum.
Sing.	1.	*steiga*	*staig*
	2.	*steigis*	*staigt*
	3.	*steigiþ*	*staig*
Dual.	1.	*steigos*	*stigu*
	2.	*steigats*	*stiguts*
Plur.	1.	*steigam*	*stigum*
	2.	*steigiþ*	*stiguþ*
	3.	*steigand*	*stigun*

Conjunctiv.

Sing.	1.	*steigau*	*stigjau*
	2.	*steigais*	*stigeis*
	3.	*steigai*	*stigi*
Dual.	1.	*steigaiva*	*stigeiva*
	2.	*steigaits*	*stigeits*
Plur.	1.	*steigaima*	*stigeima*
	2.	*steigaiþ*	*stigeiþ*
	3.	*steigaina*	*stigeina*

Imperativ.

Sing.	2.	*steig*
Dual.	2.	*steigats*
Plur.	1.	*steigam*
	2.	*steigiþ*

Participium.

Act. *steigands* Pass. *stigans*

So gehen: *deigan* formen, *veigan* kämpfen, *þeihan* wachsen, *þreihan* drängen, *gateihan* melden, *beidan* warten, *leiþan* gehen, *sneiþan* schneiden, *beitan* beissen, *skreitan* reissen, *smeitan* schmieren, *veitan* sehen, *urreisan* aufstehen, *leisan* lernen, *dreiban* treiben, *sveiban* aufhören, *greipan* greifen, *veipan* bekränzen, *hneivan* sich neigen, *speivan* speien, *leiwan* leihen, *keian* keimen, *skeinan* scheinen.

§. 122. 5. *Driusan* fallen.

Indicativ.

	Praesens.	Praeteritum.
Sing.	1. *driusa*	*draus*
	2. *driusis*	*draust*
	3. *driusiþ*	*draus*
Dual.	1. *driusos*	*drusu*
	2. *driusats*	*drusuts*
Plur.	1. *driusam*	*drusum*
	2. *driusiþ*	*drusuþ*
	3. *driusand*	*drusun*

Conjunctiv.

Sing.	1. *driusau*	*drusjau*
	2. *driusais*	*druseis*
	3. *driusai*	*drusi*
Dual.	1. *driusaiva*	*druseiva*
	2. *driusaits*	*druseits*
Plur.	1. *driusaima*	*druseima*
	2. *driusaiþ*	*druseiþ*
	3. *driusaina*	*druseina*

Imperativ.

Sing. 2. *drius*
Dual. 2. *driusats*
Plur. 1. *driusam*
2. *driusiþ*

Participium.

Act. *driusands* Pass. *drusans*

So gehen: *kiusan* wählen, *fraliusan* verlieren, *biugan* beugen, *driugan* Kriegsdienst thun, *liugan* lügen, *siukan* krank sein, *þliuhan* fliehen, *tiuhan* ziehen, *biudan* bieten, *liudan* wachsen, *giutan* giessen, *usþriutan* verdriessen, *niutan* geniessen, *skiuban* schieben, *dishniupan* zerbrechen, *sliupan* schlüpfen, *hiufan* klagen, *kriustan* knirschen.

Anmerk. *Lukan* schliessen, hat *u* im Präs. statt *iu;* so wahrscheinlich auch *vulan* sieden.

§. 123. 6. *Slahan* schlagen.

Indicativ.

	Praesens.	Praeteritum
Sing.	1. *slaha*	*sloh*
	2. *slahis*	*sloht*
	3. *slahiþ*	*sloh*
Dual.	1. *slahos*	*slohu*
	2. *slahats*	*slohuts*
Plur.	1. *slaham*	*slohum*
	2. *slahiþ*	*slohuþ*
	3. *slahand*	*slohun*

Conjunctiv.

Sing.	1. *slahau*	*slohjau*
	2. *slahais*	*sloheis*
	3. *slahai*	*slohi*
Dual.	1. *slahaiva*	*sloheiva*
	2. *slahaits*	*sloheits*
Plur.	1. *slahaima*	*sloheima*
	2. *slahaiþ*	*sloheiþ*
	3. *slahaina*	*sloheina*

Imperativ.

Sing.	2. *slah*
Dual.	2. *slahats*
Plur.	1. *slaham*
	2. *slahiþ*

Participium.

Act. *slahands* Pass. *slahans*

So gehen: *þvahan* waschen, *usanan* sterben, *svaran* schwören, *faran* fahren, *alan* aufwachsen, *malan* mahlen, *agan* sich fürchten, *dragan* ziehen, *sakan* streiten, *vakan* wachen, *graban* graben, *daban* passen, *draban* hauen, *skaban* scheeren, *hlaþan* laden.

Anmerk. 1. Hierher gehört auch *standan*, Praet. *stoþ*, welches überall nach dem *a* der Stammsylbe ein *n* einschiebt, z. B. Praes. *standa*, Imp. *stand*.

Anmerk. 2. Mehre zu dieser Conjugationsform gehörige Verba werden im Präsens und den dazu gehörenden Modis schwach flectirt, namentlich: *hlahjan* lachen, *skapjan* schaffen, *hafjan* heben, *skaþjan* schaden, *fraþjan* verstehen, *raþjan* zählen, *vahsjan* wachsen; also z. B. Praes. *hlahja*, Imperat. *hlahei*, Part. Act. *hlahjands*.

b. reduplicirend.

§. 124. Die Reduplication erfolgt, indem der anlautende Consonant mit darauffolgendem *ai* vor dem Stamm des Worts wiederholt wird, z. B. *hahan*, Praet. *haihah*; *saltan*, Praet. *saisalt*. Ist ein Vokal im Anlaut, so wird die Reduplication durch ein blosses vorgesetztes *ai* gebildet, z. B. *aukan*, Praet. *aiauk*. Sind zwei oder mehre Consonanten im Anlaut, so wird nur der erste reduplicirt, z. B. *fraisan*, Praet. *faifrais*, mit Ausnahme der Consonantenverbindungen *sk*, *st*, *(sp)*, z. B. *skaidan*, Praet. *skaiskaid*. Die reduplicirenden Verba zerfallen in zwei Classen, solche ohne und mit Ablaut. Zu letztern gehören nur diejenigen, deren Stammvokal *e* oder ein dieses vertretendes (§. 32, 3) *ai* ist. Es ergeben sich demnach folgende Reihen:

Praes.	Praet. Sing.	Praet. Plur.	Part. Pass.
7. *a*, *ai*, *au*, *o*, *(e)*		(unverändert)	
8. *e*, *ai*	*o*	*o*	*e*, *ai*

§. 125. 7. *Hahan* hangen.

Indicativ.

	Praesens.	Praeteritum.
Sing.	1. *haha*	*haihah*
	2. *hahis*	*haihaht*
	3. *hahiþ*	*haihah*

Dual.	1. *hahos*	*haihahu*
	2. *hahats*	*haihahuts*
Plur.	1. *haham*	*haihahum*
	2. *hahiþ*	*haihahuþ*
	3. *hahand*	*haihahun*

Conjunctiv.

Sing.	1. *hahau*	*haihahjau*
	2. *hahais*	*haihaheis*
	3. *hahai*	*haihahi*
Dual.	1. *hahaiva*	*haihaheiva*
	2. *hahaits*	*haihaheits*
Plur.	1. *hahaima*	*haihaheima*
	2. *hahaiþ*	*haihaheiþ*
	3. *hahaina*	*haihaheina*

Imperativ.

Sing.	2. *hah*
Dual.	2. *hahats*
Plur.	1. *haham*
	2. *hahiþ*

Participium.

Act. *hahands* Pass. *hahans*

So gehen: *fahan* fangen, *haldan* hüten, *staldan* besitzen, *alþan* alt werden, *falþan* falten, *saltan* salzen, *aikan* sagen, *laikan* springen, *þlaihan* liebkosen, *skaidan* scheiden, *haitan* heissen, *maitan* schneiden, *fraisan* versuchen, *aukan* vermehren, *hlaupan* laufen, *stautan* stossen, *flautan?* prahlen, *bauan?* wohnen, *wopan* rühmen, *slepan* schlafen.

Anmerk. Wenn *flauteiþ* Cor. 1, 13, 4 richtig gelesen ist, so steht es statt *flautiþ* (§. 30, Anm. 2); vielleicht ist aber *flautaiþ* zu lesen, und es geht dann nach der zweiten Conjugation *(haban)*.

§. 126. 8. *Tekan* anrühren.

Indicativ.

	Praesens.	Praeteritum.
Sing.	1. *teka*	*taitok*
	2. *tekis*	*taitokt*
	3. *tekiþ*	*taitok*
Dual.	1. *tekos*	*taitoku*
	2. *tekats*	*taitokuts*
Plur.	1. *tekam*	*taitokum*
	2. *tekiþ*	*taitokuþ*
	3. *tekand*	*taiiokun*

Conjunctiv.

Sing.	1. *tekau*	*taitokjau*
	2. *tekais*	*taitokeis*
	3. *tekai*	*taitoki*

Dual.	1. *tekaiva*	*taitokeiva*
	2. *tekaits*	*taitokeits*
Plur.	1. *tekaima*	*taitokeima*
	2. *tekaiþ*	*taitokeiþ*
	3. *tekaina*	*taitokeina*

Imperativ.

Sing.	2. *tek*
Dual.	2. *tekats*
Plur.	1. *tekam*
	2. *tekiþ*

Participium.

Act. *tekands* Pass. *tekans*

So gehen: *flekan* weinen, *sveran* nachstellen, *redan* bedenken, *gretan* weinen, *letan* lassen, *blesan* blasen, *laian* spotten, *vaian* wehen, *saian* säen.

Anmerk. Von *saian* lautet die 2. Pers. Sing. Praet. Ind. *saisost* Luc. 19, 21. *Saijiþ* Mc. 4, 14 steht wol nur euphonisch (§. 34, 4) statt *saiïþ* Cor. 2, 9, 6.

Zweite Conjugation.

§. 127. In der zweiten, der schwachen oder vokalischen Conjugation kommen drei verschiedene Formen vor, je nachdem die Grundform des Worts auf *i*, *ai* oder *o* ausgeht.

Bei der Bildung des Präsens geht das *i* der Grundform vor andern Vokalen in *j* über oder schmilzt mit dem darauffolgenden *i* in *ei* zusammen; *ai* verschwindet vor den Vokalen der Endung mit Ausnahme des *i*, welches nach *ai* wegfällt; nach *o* dagegen fallen alle Vokale der Endung ohne Unterschied weg, sodass in allen Endungen der Vokal *o* unverändert bleibt.

Das Präteritum ist durch Zusammensetzung des Wortstamms mit dem Präteritum des starken Verbum *didan*, *dad*, *dedun* (davon *deds* die That) entstanden (vgl. §. 25, 4), welches im Indicativ Dual. und Plur. und im ganzen Conjunctiv noch vollständig erhalten ist. Nur im Ind. Sing., welcher eigentlich *-dad*, *-dast*, *-dad* lauten sollte, ist der Endconsonant weggefallen, und in der 2. Pers. wahrscheinlich um die dadurch verloren gegangene Positionslänge wiederherzustellen, der lange Vokal des Pluralis *(e)* an die Stelle des kurzen *a* getreten: *-da*, *-des*, *-da*.

1. Grundform *-i*.

§. 128. Hier findet in der Bildung des Präsens und Imperativ eine Verschiedenheit statt. Geht nämlich eine lange Stammsylbe oder eine kurze Ableitungssylbe voraus, so schmilzt *i* der Grundform mit *i* der Endung in *ei* zusammen, geht aber kurze Stammsylbe voraus, so wird sie dadurch, dass das *i* der Grundform in *j* übergeht, verlängert. Derselbe Übergang in *i* findet auch zu Vermeidung des Hiatus statt, wenn die Stammsylbe vokalisch auslautet.

a. *Sokjan* suchen. b. *Lagjan* legen.

Indicativ.

Praesens.

Sing.	1. *sokja*	*lagja*
	2. *sokeis*	*lagjis*
	3. *sokeiþ*	*lagjiþ*

Dual.	1.	*sokjos*	*lagjos*
	2.	*sokjats*	*lagjats*
Plur.	1.	*sokjam*	*lagjam*
	2.	*sokeiþ*	*lagjiþ*
	3.	*sokjand*	*lagjand*

Praeteritum.

Sing.	1.	*sokida*	*lagida*
	2.	*sokides*	*lagides*
	3.	*sokida*	*lagida*
Dual.	1.	*sokidedu*	*lagidedu*
	2.	*sokideduts*	*lagideduts*
Plur.	1.	*sokidedum*	*lagidedum*
	2.	*sokideduþ*	*lagideduþ*
	3.	*sokidedun*	*lagidedun*

Conjunctiv.

		Praesens.	Praeteritum.
Sing.	1.	*sokjau (lagjau)*	*sokidedjau (lagidedjau)*
	2.	*sokjaïs*	*sokidedeis*
	3.	*sokjai*	*sokidedi*
Dual.	1.	*sokjaiva*	*sokidedeiva*
	2.	*sokjaits*	*sokidedeits*
Plur.	1.	*sokjaima*	*sokidedeima*
	2.	*sokjaiþ*	*sokidedeiþ*
	3.	*sokjaina*	*sokidedeina*

Imperativ.

Sing.	2.	*sokei*	*lagei*
Dual.	2.	*sokjats*	*lagjats*
Plur.	1.	*sokjam*	*lagjam*
	2.	*sokeiþ*	*lagjiþ*

Participium.

Act.	*sokjands*	*lagjands*
Pass.	*sokiþs*	*lagiþs*

Nach *a.* gehen: *α)* Verba mit natürlich-langen Vokalen oder Diphthongen in der Stammsylbe:

aa) *levjan* überlassen, *skevjan* wandeln, *gatevjan* bestellen, *meljan* schreiben, *aivaggeljan* das Evangelium verkündigen, *venjan* hoffen, *merjan* verkündigen, *unverjan* unwillig sein, *svegnjan* sich freuen, *newjan* nähern, *gaunledjan* arm machen, *praufetjan* prophezeien, *fetjan* schmücken;

bb) *goljan* grüssen, *domjan* urtheilen, *siponjan* Schüler sein, *ogjan* erschrecken, *svogjan* seufzen, *vrohjan* anklagen, *drobjan* erschüttern, *hropjan* rufen, *vopjan* rufen, *rodjan* reden, *dustodjan* anfangen, *fodjan* füttern, *veitvodjan* zeugen, *froþjan* üben, *gasoþjan* sättigen, *botjan* (nur so, nicht auch *botan*, wie im Gloss. steht) nützen, *gamotjan* begegnen, *wotjan* schelten;

cc) *hrukjan* krähen, (*brukjan* brauchen);

dd) *usaivjan* ausdauern, *hnaivjan* erniedrigen, *gailjan* erfreuen, *dailjan* theilen, *hailjan* heilen, *insailjan* an Seilen herablassen, *hrainjan* reinigen, *gamainjan* mittheilen, *sain-*

jan zaudern, *stainjan* steinigen, *taiknjan* zeigen, *draibjan* treiben, *bivaibjan* umwinden, *faurvaipjan* verbinden, *arbaidjan* arbeiten, *baidjan* gebieten, *usbraidjan* ausbreiten, *maidjan* entstellen, *raidjan* bestimmen, *ganaitjan* schmähen, *usgaisjan* erschrecken, *laisjan* lehren, *raisjan* erheben, *laistjan* folgen;

ee) *ufbauljan* aufblasen, *bisauljan* beflecken, *gaumjan* gewahren, *haunjan* erniedrigen, *gaurjan* betrüben, *kaurjan* belästigen, *augjan* zeigen, *usbaugjan* auskehren, *laugnjan* leugnen, *hauhjan* erhöhen, *gadaubjan* verstocken, *galaubjan* glauben, *daupjan* taufen, *raupjan* raufen, *afslaupjan* abstreifen, *maudjan* erinnern, *usdaudjan* eifern, *blauþjan* abschaffen, *dauþjan* tödten, *nauþjan* nöthigen, *afslauþjan* ängstigen, *gadrausjan* herabwerfen, *hausjan* hören, *kausjan* kosten, *lausjan* lösen;

ff) *gaskeirjan* erklären, *sildaleikjan* sich wundern, *hleibjan* aufhelfen, *tveifljan* zweifeln, *freidjan* schonen, *bleiþjan* barmherzig sein, *gasleiþjan* schaden, *ufarhleiþrjan* überbauen, *ïdveitjan* schmähen, *fullaveisjan* erfüllen, *gabeistjan* säuern;

gg) *sniumjan* eilen, *riurjan* verderben, *stiurjan* bestimmen, *gadiupjan* vertiefen, *biniuhsjan* heimsuchen, *liuhtjan* leuchten, *þiuþjan* segnen.

β) Verba, deren Stammsylbe durch Position lang ist:

aa) *balþjan* wagen, *balvjan* plagen, *malvjan* zermalmen, *valvjan* wälzen, *talzjan* lehren, *valtjan* wälzen, *faurdammjan* verdämmen, *anavammjan* tadeln, *namnjan* nennen, *kannjan* kund thun, *gabrannjan* verbrennen, *urrannjan* aufgehen lassen, *sandjan* senden, *tandjan* zünden, *vandjan* wenden, *bandvjan* andeuten, *anananþjan* wagen, *manvjan* bereiten, *gaaggvjan* beengen, *afsvaggvjan* abwendig machen, *dragkjan* tränken, *sagqjan* senken, *gastagqjan* anstossen, *tarmjan* hervorbrechen, *varmjan* wärmen, *gatarnjan* verhüllen, *gavargjan* verdammen, *gatarhjan* auszeichnen, *gaþarbjan* entziehen, *atsnarpjan* nagen, *gahardjan* verhärten, *fravardjan* entstellen, *usagljan* mishandeln, *ganagljan* nageln, *tagrjan* weinen, *rahnjan* rechnen, *gafahrjan* zubereiten, *þlahsjan* erschrecken, *andbahtjan* dienen, *anamahtjan* Gewalt thun, *gafrisahtjan* abbilden, *biabrjan* sich entsetzen, *haftjan* heften, *skaftjan* schaffen, *þrafstjan* trösten, *daddjan* säugen, *ufarskadvjan* beschatten, *maþljan* sprechen, *usfraþvjan* weise machen, *ufarassjan* mehren, *gaþvastjan* befestigen;

bb) *gablindjan* blenden, *svinþjan* Gewalt anthun, *disvinþjan* zerstreuen, *plinsjan* tanzen, *timrjan* bauen, *sigljan* siegeln, *rignjan* regnen, *gaïbnjan* ebnen, *klismjan* klingen, *usqistjan* verderben;

cc) *dulþjan* feiern, *tulgjan* befestigen, *fulljan* füllen, *anakumbjan* sich lagern, *gasvikunþjan* offenbaren, *hunsljan* opfern, *huggrjan* hungern, *knussjan* knien, *barusnjan* kindlich ehren, *ufartrusnjan* übersprengen, *ïntrusgjan* einpfropfen, *huzdjan* Schätze sammeln;

dd) *gairnjan* begehren, *bairhtjan* offenbaren, *vaifairwjan* wehklagen, *gagavairþjan* versöhnen, *airzjan* irren, *garaihtjan* richten;

ee) *haurnjan* das Horn blasen, *maurgjan* abkürzen, *faurhtjan* fürchten, *andvaurdjan* antworten, *maurþrjan* morden, *þaursjan* dürsten, *ïnrauhtjan* zürnen.

γ) Verba mit kurzer Ableitungssylbe: Hier lässt sich nur *mikileid* Luc. 1, 46 von *mikiljan* preisen, und *riqizeiþ* Mc. 13, 24 von *riqizjan* verfinstern, nachweisen; wahrscheinlich gehen aber folgende ebenso: *audagjan* selig preisen, *managjan* vermehren, *lauhatjan* leuchten, *svogatjan* seufzen, *framaþjan* entfremden, *gabigjan* bereichern, *glitmunjan* glänzen, *usvalugjan* hin- und hertreiben.

Nach *b.* gehen *α)* Verba mit kurzer Stammsylbe:

aa) *usskavjan* sich vorsehen, *aljan* mästen, *saljan* einkehren, *saljan* opfern, *valjan* wählen, *gramjan* erzürnen, *hramjan* kreuzigen, *gatamjan* zähmen, *ufþanjan* ausdehnen, *arjan* ackern, *varjan* wehren, *farjan* fahren, *þragjan* laufen, *lagjan* legen, *vagjan* bewegen, *inagjan* bedrohen, *ahjan* meinen, *tahjan* reissen, *fullafahjan* befriedigen, *ufrakjan* ausrecken, *usvakjan* aufwecken, *vrakjan* verfolgen, *afwapjan* ersticken, *skaþjan* schaden, *fraþjan* verstehen, *fraatjan* verfüttern, *latjan* aufhalten, *matjan* essen, *natjan* benetzen, *satjan* setzen, *nasjan* erretten, *vasjan* kleiden, *hazjan* loben;

bb) *hrisjan* schütteln, *vlizjan* ins Gesicht schlagen;

cc) *huljan* verhüllen, *suljan* gründen, *faurmuljan* das Maul verbinden, *hunjan* trachten, *hukjan* meinen, (*bugjan* kaufen), *kukjan* küssen, *suþjan* schmeicheln.

β) Verba, deren Stammsylbe vokalisch auslautet: *stojan* richten (Praet. *stauïda*), *afdaujan* abmatten (Praet. *afdauïda*), *straujan* streuen (Praet. *stravida*), *taujan* thun (Praet. *tavida*), *ananiujan* erneuern (Praet. *ananivida*), *gaqiujan* beleben (Praet. *gaqivida*), *siujan* nähen (Praet. *sivida*).

Anmerk. 1. Ausnahmsweise steht *hropjiþ* Luc. 9, 39 statt *hropeiþ;* dagegen *andhafeiþ* Mc. 11, 30 statt *andhafjiþ* (Mth. 25, 45). Wegen *ufarassiþ* Tim. 1, 1, 14 statt *ufarasseiþ* s. §. 23, 4.

Anmerk. 2. In der 2. Pers. Sing. Imp. ist *ei* für beide Formen Regel, z. B. *nasei* Mth. 8, 25. *atlagei* 9, 18. *ufrakei* Mc. 3, 5. *fraþei* Tim. 2, 2, 7; nur das adverbiale *hiri* macht davon eine Ausnahme.

Anmerk. 3. Neben *hausjan* findet sich noch der Inf. *hausjon* Mc. 4, 33. Luc. 5, 15. Joh. 6, 60. Tim. 2, 2, 14; ebenso statt *suþjan* auch *suþjon* Tim. 2, 4, 3. und neben *beistjan* das Part. Pass. *unbeistjoþs* Cor. 1, 5, 7.

Anmerk. 4. Einige Verba dieser Conjugation werfen im Praet. das *i* zwischen Stamm und Endung weg, wobei die auslautende Tenuis oder Media des Stamms in die Adspirata, *t* in *s* übergeht, und *d* der Endung nach einer Muta in *t* verhärtet: *bimaminjan* verspotten, Praet. *bimaminda, kaupatjan* Ohrfeigen geben, Praet. *kaupasta, þagkjan* Praet. *þahta, þugkjan* Praet. *þuhta, brukjan* Praet. *bruhta, bugjan* Praet. *bauhta.*

§. 129. 2. Grundform *-ai.*

Haban haben.

Indicativ.

		Praesens.	Praeteritum.
Sing.	1.	*haba*	*habaida*
	2.	*habais*	*habaides*
	3.	*habaiþ*	*habaida*
Dual.	1.	*habos*	*habaïdedu*
	2.	*habats*	*habaideduts*
Plur.	1.	*habam*	*habaidedum*
	2.	*habaiþ*	*habaideduþ*
	3.	*haband*	*habaidedun*

Conjunctiv.

Sing.	1.	*habau*	*habaidedjau*
	2.	*habais*	*habaidedeis*
	3.	*habai*	*habaidedi*
Dual.	1.	*habaiva*	*habaidedeiva*
	2.	*habaits*	*habaidedeits*

Plur. 1.	*habaima*	*habaidedeima*
2.	*habaiþ*	*habaidedeiþ*
3.	*habaina*	*habaidedeina*

Imperativ.

Sing. 2.	*habai*
Dual. 2.	*habats*
Plur. 1.	*habam*
2.	*habaiþ*

Participium.

Act. *habands* Pass. *habaiþs*

So gehen: *a)* *skaman* schämen, *hahan* hängen, *þahan* schweigen, *slavan* schweigen, *valdan* walten, *blandan* mischen, *arman* erbarmen, *fastan* halten, *fastan* fasten, *gaainanan* verlassen;
b) *anaþivan* dienstbar machen, *fijan* hassen, *anasilan* verstummen, *hlifan* stehlen, *sifan* sich freuen, *vitan* sehen, *gavrisqan (?)* Frucht bringen;
c) *þulan* dulden, *munan* meinen, *trudan (?)* keltern, *andhruskan* untersuchen;
d) *sveran* ehren;
e) *blotan* opfern;
f) *faian* tadeln, *fairaihan* Theil nehmen, *aistan* achten;
g) *bauan* wohnen, *trauan* trauen, *bnauan* zerreiben, *maurnan* trauern, *saurgan* sorgen, *andstaurran* widerspenstig sein;
h) *weilan* weilen, *reiran* zittern, *gageigan* gewinnen, *veihan* heiligen, *leikan* gefallen;
i) *liugan* heirathen, *jiukan* kämpfen.

Anmerk. Neben *hatan* hassen, findet sich noch die Form *hatjan* Mth. 5, 44. Luc. 6, 27.

§. 130. 3. Grundform -*o*.

Spillon verkündigen.

Indicativ.

	Praesens.	Praeteritum.
Sing. 1.	*spillo*	*spilloda*
2.	*spillos*	*spillodes*
3.	*spilloþ*	*spilloda*
Dual. 1.	*spillos*	*spillodedu*
2.	*spillots*	*spillodeduts*
Plur. 1.	*spillom*	*spillodedum*
2.	*spilloþ*	*spillodeduþ*
3.	*spillond*	*spillodedun*

Conjunctiv.

Sing. 1.	*spillo*	*spillodedjau*
2.	*spillos*	*spillodedeis*
3.	*spillo*	*spillodedi*
Dual. 1.	*spillova*	*spillodedeiva*
2.	*spillots*	*spillodedeits*
Plur. 1.	*spilloma*	*spillodedeima*
2.	*spilloþ*	*spillodedeiþ*
3.	*spillona*	*spillodedeina*

Imperativ.

Sing.	2.	*spillo*
Dual.	2.	*spillots*
Plur.	1.	*spillom*
	2.	*spilloþ*

Participium.

Act. *spillonds* Pass. *spilloþs*

So gehen *a)* Verba mit einsylbigem Stamm:

aa) salbon salben, *dvalmon* rasen, *gahamon* anziehen, *karon* sorgen, *warbon* wandeln, *vraton* gehen;

bb) gatilon erlangen, *sviglon* pfeifen, *sidon* üben, *gasmiþon* bereiten, *viþon* schütteln, *gafriþon* versöhnen, *miton* denken, *fiskon* fischen, *vizon* leben;

cc) ushulon aushöhlen, *ufarmunnon* vergessen, *mundon* betrachten, *vundon* verwunden, *supon* würzen, *gatrudon* treten, *luton* versuchen, *luston* begehren;

dd) gredon hungern;

ee) holon schaden, *gakroton* zermalmen;

ff) vairþon schätzen, *laigon* lecken, *bifaihon* betrügen, *aihtron* betteln, *gapaidon* bekleiden, *vlaiton* spähen;

gg) gaunon trauern, *biraubon* berauben, *kaupon* handeln;

hh) galeikon vergleichen, *gaveison* ansehen;

ii) aviliudon danken, *liuþon* singen.

b) Verba mit Ableitungssylben: *airinon* Bote sein, *drauhtinon* Soldat sein, Kriegsdienste leisten, *gudjinon* Priesteramt verwalten, *fraujinon* herrschen, *skalkinon* dienen, *raginon* regieren, *reikinon* herrschen, *leikinon* heilen, *horinon* ehebrechen, *faginon* sich freuen, *fairinon* beschuldigen, *aljanon* eifern, *þiudanon* König sein, *hatizon* zürnen, *valvison* sich wälzen, *idreigon* bereuen, *aiviskon* beschimpfen, *ganavistron* begraben, *midumon* vermitteln, *militon* Kriegsdienste thun, *kapillon* scheeren.

Anmerk. Einige Verba haben *j* vor der Endung, ohne dass dies jedoch auf die Flexion von Einfluss ist. Solche sind: *auhjon* lärmen, *sunjon* rechtfertigen, *gavadjon* geloben, *frijon* lieben, *gasibjon* sich versöhnen; vgl. *hausjon, suþjon* (§. 128, Anm. 3).

Dritte Conjugation.

§. 131. *Fullnan* sich füllen.

Indicativ.

		Praesens.	Praeteritum.
Sing.	1.	*fullna*	*fullnoda*
	2.	*fullnis*	*fullnodes*
	3.	*fullniþ*	*fullnoda*
Dual.	1.	*fullnos*	*fullnodedu*
	2.	*fullnats*	*fullnodeduts*
Plur.	1.	*fullnam*	*fullnodedum*
	2.	*fullniþ*	*fullnodeduþ*
	3.	*fullnand*	*fullnodedun*

Conjunctiv.

Sing.	1. *fullnau*	*fullnodedjau*
	2. *fullnais*	*fullnodedeis*
	3. *fullnai*	*fullnodedi*
Dual.	1. *fullnaiva*	*fullnodedeiva*
	2. *fullnaits*	*fullnodedeits*
Plur.	1. *fullnaima*	*fullnodedeima*
	2. *fullnaiþ*	*fullnodedeiþ*
	3. *fullnaina*	*fullnodedeina*

Imperativ.

Sing.	2. *fulln*
Dual.	2. *fullnats*
Plur.	1. *fullnam*
	2. *fullniþ*

Participium.

Act. *fullnands*

Anmerk. Das Part. Pass. kommt nicht vor, und hat wahrscheinlich nicht existirt, da die Form selbst passive Bedeutung hat.

So gehen *a)* von Verbis der ersten Conjugation abgeleitet: *andbundnan* gelöst werden, *tundnan* sich entzünden, *gaþaursnan* verdorren, *aftaurnan* abreissen, *usgeisnan* erschrecken, *keinan* keimen, *infeinan* bemitleiden, *aflifnan* übrig bleiben, *disskritnan* zerreissen, *usgutnan* vergossen werden, *usluknan* sich öffnen, *fralusnan* verloren gehen, *dishnaupnan* zerbrechen, *ufarhafnan* sich überheben, *gaskaidnan* sich scheiden, *biauknan* sich vermehren, *andletnan* sich auflösen;

b) von Verbis der zweiten Conjugation abgeleitet: *gaqiunan* aufleben, *gahailnan* geheilt werden, *mikilnan* gepriesen werden, *afdumbnan* verstummen, *urrumnan* sich erweitern, *blindnan* erblinden, *svinþnan* erstarken, *usmernan* erzählt werden, *gagavairþnan* sich versöhnen, *gastaurknan* verdorren, *managnan* überflüssig sein, *gabignan* reich werden, *veihnan* geheiligt werden, *ushauhnan* erhöht werden, *ganohnan* erfüllt werden, *gaþlahsnan* staunen, *gavaknan* erwachen, *afdaubnan* verstockt werden, *afdobnan* verstummen, *drobnan* erschüttert werden, *gahaftnan* anhangen, *afwapnan* auslöschen, *ganipnan* trauern, *dauþnan* sterben, *afslauþnan* staunen, *gabatnan* Nutzen haben, *fraqistnan* umkommen.

II. Passivum.

§. 132. Das Passivum existirt nur von den beiden ersten Conjugationen, da die dritte Conjugation an sich passive Bedeutung hat, auch findet es sich nur noch im Praes. Ind. und Conj. Wie die übrigen Tempora und Modi ausgedrückt werden, darüber s. die Syntax §. 177.

Erste Conjugation.

	Indicativ.	Conjunctiv.
Sing.	1. *haitada*	*haitaidau*
	2. *haitaza*	*haitaizau*
	3. *haitada*	*haitaidau*

Plur. 1. *haitanda* *haitaindau*
2. *haitanda* *haitaindau*
3. *haitanda* *haitaindau*

Zweite Conjugation.

1.

sokjada u. s. w. *sokjaidau*

2.

habada u. s. w. *habaidau*

3.

spilloda, spilloza u. s. w. *spillodau*

Folgende Verba kommen im Passivum vor:

a) Verba der ersten Conjugation: *siggvan* Cor. 2, 3, 15. *fraslindan* 5, 4. *vilvan* Thess. 1, 4, 17. *usgildan* Luc. 14, 14. *vairpan* Mth. 8, 12; *niman* Mc. 2, 20. *qiman* Gal. 5, 15. *bairan* Joh. 3, 3. *tairan* 7, 23; *giban* Luc. 6, 38. *vrikan* Gal. 5, 11. *qiþan* Cor. 1, 10, 30. *mitan* Luc. 6, 38. *bigitan* Cor. 1, 4, 2. *lisan* Mth. 7, 16; *speivan* Luc. 18, 32. *veipan* Tim. 2, 2, 5. *teihan* Rom. 9, 17. *þreihan* Cor. 2, 1, 6. *bileiþan* Luc. 17, 34; *kiusan* Tim. 1, 3, 10. *lukan* Neh. 7, 3. *tiuhan* Luc. 18, 31; *skaban* Cor. 1, 11, 6. *sakan* 14, 24. *fraþjan* Phil. 2, 5; *laikan* Gal. 6, 7. *haitan* Mth. 27, 17. *maitan* 7, 19. *fraisan* Gal. 6, 1. *fahan* 6, 1. *saltan* Mc. 9, 49; *saian* 4, 15. *letan* 2, 5. *blesan* Cor. 1, 13, 4.

b) Verba der zweiten Conjugation:

α) *merjan* Mc. 14, 9. *levjan* 14, 41. *rodjan* 14, 9. *domjan* Luc. 6, 37. *sokjan* Cor. 1, 4, 3. *dailjan* Mc. 3, 24. *hnaivjan* Luc. 3, 5. *hrainjan* 7, 22. *ïnmaidjan* Cor. 1, 15, 51. *daupjan* Mc. 10, 38. *gadrausjan* Luc. 10, 15. *ushauhjan* 14, 11. *lausjan* Cor. 1, 1, 17. *gadauþjan* Rom. 8, 36. *gaurjan* 14, 15. *skeirjan* Joh. 9, 7. *gasleiþjan* Cor. 2, 7, 9. *ïdveitjan* Tim. 1, 4, 10. *stojan* Luc. 6, 37. *ananiujan* Cor. 2, 4, 16. *marzjan* Mth. 11, 6. *ïnbrannjan* Joh. 15, 6. *ïnsandjan* Rom. 10, 15. *afvandjan* Gal. 1, 6. *fravardjan* Cor. 2, 4, 16. *gatalzjan* Tim. 1, 1, 20. *anavammjan* Cor. 2, 6, 3. *faurdammjan* 11, 10. *anamahtjan* Mth. 11, 12. *rahnjan* Rom. 9, 8. *gaþrafstjan* Cor. 2, 1, 6. *timrjan* Cor. 1, 8, 10. *afairzjan* 15, 33. *bairhtjan* Mc. 4, 22. *fulljan* Luc. 1, 20. *hunsljan* Tim. 2, 4, 6. *ïntrusgjan* Rom. 11, 19. *mikiljan* Phil. 1, 20. *usskavjan* Tim. 2, 2, 26. *gavaljan* Tim. 1, 5, 9. *ïngramjan* Cor. 1, 13, 5. *afagjan* Thess. 1, 3, 3. *lagjan* Mth. 7, 19. *vagjan* Mc. 13, 25. *distahjan* Joh. 16, 32. *satjan* Mc. 4, 21. *nasjan* Luc. 8. 50. *huljan* Mth. 10, 26. *bugjan* 10, 29. *brukjan* Col. 2, 22;

β) *gafastan* Luc. 5, 38. *trudan* 6, 44. *sveran* Joh. 12, 23. *liugan* Luc. 20, 34. *gajiukan* Rom. 12, 21. *gaveihan* Tim. 1, 4, 5. *faian* Rom. 9, 19;

γ) *frijon* Cor. 2, 12, 15. *supon* Luc. 14, 35. *gakroton* 20, 18. *gafaihon* Cor. 2, 2, 11 h. l. *galeikon* Mth. 7, 26. *aviliudon* Cor. 2, 1, 11. *gaaiginon* 2, 11. *gaaiviskon* Rom. 9, 33.

III. Medium.

§. 133. Von dem Medium sind nur noch schwache Spuren in der gothischen Sprache vorhanden; sie reduciren sich auf folgende Formen:

Praesens.

	Indicativ.	Conjunctiv.
Sing. 3.	*vaurkjada*	*vaurkjadau*
Plur. 3.	*vaurkjanda*	*vaurkjandau*

Belege dafür sind: 3. Pers. Ind. Sing.: *gavasjada* Cor. 1, 15, 54. *vaurkjada* Cor. 2, 4, 17. *ustiuhada* 7, 10; Plur.: *ufkunnanda* Joh. 13, 35; 3. Pers. Conj. Sing.: *atsteigadau* Mth. 27, 42. Mc. 15, 32. *lausjadau* Mth. 27, 43; Plur.: *liugandau* Cor. 1, 7, 9; s. Syntax §. 178.

Anmerk. Wenn die Lesart des Cod. B Cor. 2, 12, 19 *sunjodama* richtig wäre, so würde dies die Medialform der 1. Pers. Plur. ergeben; doch ist es wol nur ein Schreibfehler für *sunjoma* (Cod. A).

Anomalien der Conjugation.

§. 134. 1) Zwölf Verba gebrauchen als Präsens eine starke Präteritumform, aus deren Pluralis sie dann durch unmittelbare Anfügung der schwachen Präteritumendung ihr Präteritum und Part. Pass. bilden. Auch der Inf. wird aus dem Plur. Praes. abgeleitet. Alle diese Verba (mit Ausnahme von *magan*) gehören einer bestimmten Ablautsreihe der starken Conjugation an und können darnach in folgender Weise geordnet werden:

	Praes. Sing.	Praes. Plur.	Praet.	Part. Pass.	Inf.
	1. *mag* ich kann	*magum*	*makta*	*mahts*	*magan*
1. Ablautsreihe	2. *kann* ich kenne	*kunnum*	*kunþa*	*kunþs*	*kunnan*
	3. *þarf* ich bedarf	*þaurbum*	*þaurfta*	*þaurfts*	*þaurban*
	4. *dars* ich wage	*daursum*	*daursta*	*daursts*	*daursan*
2. —	5. *man* ich meine	*munum*	*munda*	*munds*	*munan*
	6. *skal* ich soll	*skulum*	*skulda*	*skulds*	*skulan*
3. —	7. *nah* es genügt	——	*nauhta*	*nauhts*	*nauhan*
4. —	8. *vait* ich weiss	*vitum*	*vissa*	*vits?*	*vitan*
	9. *aik* ich habe	*aigum*	*aihta*	*aihts*	*aigan*
5. —	10. *daug* es taugt	——	*dauhta*	*dauhts*	*dugan*
6. —	11. *mot* ich kann	*motum*	*mosta*	*mosts*	*motan*
	12. *og* ich fürchte	*ogum*	*ohta*	*ohts*	*ogan*

Die Conjugation ist übrigens regelmässig, indem das Präsens wie ein Präteritum der ersten, das Präteritum wie ein syncopirtes Präteritum der zweiten Conjugation (§. 128, Anm. 4) flectirt wird, z. B.

Indicativ.

	Praesens.	Praeteritum.
Sing. 1.	*kann*	*kunþa*
2.	*kant (kannt)*	*kunþes*
3.	*kann*	*kunþa*
Dual. 1.	*kunnu*	*kunþedu*
2.	*kunnuts*	*kunþeduts*
Plur. 1.	*kunnum*	*kunþedum*
2.	*kunnuþ*	*kunþeduþ*
3.	*kunnun*	*kunþedun*

Conjunctiv.

Sing. 1.	*kunnjau*	*kunþedjau*
2.	*kunneis*	*kunþedeis*
3.	*kunni*	*kunþedi*
Dual. 1.	*kunneiva*	*kunþedeiva*
2.	*kunneits*	*kunþedeits*
Plur. 1.	*kunneima*	*kunþedeima*
2.	*kunneiþ*	*kunþedeiþ*
3.	*kunneina*	*kunþedeina*

Anmerk. 1. Der Imperativ Sing. kommt nur von *ogan* vor und lautet *ogs* Luc. 1, 13. 30. Joh. 12, 15. Rom. 13, 4; es ist demnach nicht zu bestimmen, welche Form er bei den übrigen Verbis gehabt haben mag, vielleicht *mags*, *kanns*, *mans*, schwerlich *kuns*, *muns*. Auch der Plur. des Imperativ ist unsicher, da die Formen *ogeiþ* Mth. 10, 26. *kunneiþ* Mc. 13, 29. Joh. 15, 18. *gamuneiþ* Joh. 15, 20 ebensowol dem Conjunctiv angehören können, vgl. §. 186.

Anmerk. 2. Da die vorkommenden Infinitive, wie *kunnan* Mc. 4, 11. *daursan* Phil. 1, 14 (vgl. das Part. Act. *þaurbands* Eph. 4, 28), den Ablaut des Praes. Plur. haben, so ist darnach wol auch *nahan* im Glossar. S. 126 in *nauhan* zu verbessern.

Anmerk. 3. *Munan*, *vitan* und *kunnan* in den Compositis *gakunnan*, *ufkunnan* werden mit etwas veränderter Bedeutung auch regelmässig nach Conj. II, 2 flectirt: *muna, munais, munaiþ* u. s. w.

2) Zu obigen Verbis und zwar zu der vierten Ablautsreihe gehört auch *viljan* wollen, Praet. *vilda*, nur mit der Eigenthümlichkeit, dass ihm der Ind. Praes. fehlt, wofür der Conj. gebraucht wird:

Sing. 1. *viljau*	Dual. 1. *vileiva*	Plur. 1. *vileima*
2. *vileis*	2. *vileits*	2. *vileiþ*
3. *vili*		3. *vileina*

3) *Briggan* bringen, bildet das Präsens regelmässig nach der ersten Conjugation, im Praet. *brahta* dagegen verbindet es den Ablaut mit der synkopirten Form der zweiten Conjugation (§. 128, Anm. 4).

4) *Gaggan* gehen, bildet das Praes. und Part. Pass. *gaggans* nach der ersten Conjugation, gebraucht aber als Praet. das einem andern, übrigens verlorenen Stamm angehörige *ïddja*, welches nach Art der zweiten Conjugation flectirt wird: *ïddja, ïddjes, ïddja*, Dual. *ïddjedu, ïddjeduþs*, Plur. *ïddjedum, ïddjeduþ, ïddjedun*. Nur einmal kommt das Praet. *gaggida* vor Luc. 19, 12; das Part. Pass. *gaggids* Mth. 3, 11 ist in das Part. Act. *gaggands* zu verwandeln (vgl. Zusätze zum Gloss. S. 243 zu 33).

5) Die Conjugation des Hülfszeitworts *visan* sein wird aus drei verschiedenen Stämmen gebildet, deren einer im Sing. Praes. Ind., der andere in den übrigen Formen des Praes., der dritte im Prät., im Inf. und Particip. auftritt. Auch hier hat das Präsens im Dual. und Plur. Ind. die Präteritumform:

Indicativ.

	Praesens.	Praeteritum.
Sing. 1.	*ïm*	*vas*
2.	*ïs*	*vast*
3.	*ïst*	*vas*
Dual. 1.	*siju*	*vesu*
2.	*sijuts*	*vesuts*

Plur.	1. *sijum*	*vesum*
	2. *sijuþ*	*vesuþ*
	3. *sind*	*vesun*
	Conjunctiv.	
Sing.	1. *sijau*	*vesjau*
	2. *sijais*	*veseis*
	3. *sijai*	*vesi*
Dual.	1. *sijaiva*	*veseiva*
	2. *sijaits*	*veseits*
Plur.	1. *sijaima*	*veseima*
	2. *sijaiþ*	*veseiþ*
	3. *sijaina*	*veseina*
	Participium.	
Act.	*visands*	

Anmerk. Auch dieses Verbum wird mit veränderter Bedeutung, bleiben, regelmässig nach Conj. I, 3 flectirt.

C. Inflexibilia.

1. Adverbia.

§. 135. *a)* Der Zeit: *sunsaiv* bald, *air* früh, *anaks* plötzlich, *þan, þanuh* dann, *ju, juþan* schon, *nauh, nauhþan, nauhþanuh* noch, *nu* nun, jetzt, *biþe* indessen, *simle* einst, *ufta* oft, *seiþu* spät, *sinteino* immer, *suman* zuweilen, *suns* bald, *aftra* wieder, *wan* wann, *wanhun* jemals, *weilohun* eine Zeit lang;

b) des Orts: *her* hier, *þaruh* da, *þarei* wo, *þadei* wohin, *þaþroei* woher, *sundro* besonders, *bisunjane* umher, und die §. 164 aufgeführten;

c) der Modalität, Menge u. s. w.: *sva, svah* so, *alja* ausser, nur, *ni* nicht, *ne* nein, *niu, nei* nicht? *ja* ja, *jai* fürwahr, *sunja* wahrhaftig, *svare* vergeblich, *weh* nur, *þatainei* nur, *halisaiv* kaum, *þishun* besonders, *vaila* wohl, *filu* viel, sehr, *vaitei* etwa, *we* etwa, *duwe* warum, *duþe* darum, *vainei* wenn doch, und die §. 163 aufgeführten;

d) Fragpartikeln: *-u; an, nuh* denn? *ibai* ob, *jau* ob, etwa, *þau* etwa.

2. Praepositionen.

a) Mit dem Dativ: *alja* ausser, *af* von, *miþ* mit, *us* aus, *faura* vor, *fram* von;

b) mit dem Accusativ: *and* längs, *þairh* durch, *inuh* ohne, *undar* unter, *viþra* wider, gegen, *faur* vor, für;

c) mit dem Dativ und Accusativ: *ana* an, auf, *at* bei, zu, *afar* nach, *bi* um, an, *du* zu, *hindar* hinter, *und* bis, *uf* unter, *ufar* über;

d) mit dem Genitiv, Dativ und Accusativ: *in* in, wegen.

3. Conjunctionen.

a) Copulativae: *jah* und, auch, *-uh* und, *nih* und nicht;
b) Disjunctivae: *aiþþau* oder, *andizuh — aiþþau* entweder — oder, *jaþþe — jaþþe* sei es dass — oder;
c) Adversativae: *iþ, þan, aþþan, akei* aber, *ak* sondern;
d) Causales: *allis, auk, unte, raihtis* denn;
e) Conclusivae: *þanuh, þaruh, eiþan, nu (nuh), þannu, nunu* nun, daher, also;
f) Conditionales: *jabai* wenn, *niba* wenn nicht;
g) Concessivae: *þau* wenn auch, *þauhjabai* wenn auch, *sveþauh* zwar, doch;
h) Finales: *ei, þatei, þeei, þei* dass, *svaei, svasve* sodass;
i) Comparativae: *waiva* wie? *sve* wie, *svasve* sowie;
k) Temporales: *sve* als, da, *þan, þande* wenn, so lange als, *biþe, miþþanei* während, *sunsei* sobald als, *faurþizei* bevor.

4. Interjectionen.

O o! *vai* wehe! *sai* siehe! *hiri, hirjats, hirjiþ* her!

Drittes Capitel.

Wortbildungslehre.

---

§. 136. **D**en Urstoff, aus welchem das Wort sich entwickelt, nennen wir die Wurzel. Die Wurzel als solche existirt nicht mehr in der Sprache, wie sie uns vorliegt, sondern nur der aus ihr entsprossene Wortstamm, an welchen Bildungs- und Biegungselemente sich anfügen, um in ihrer Vereinigung das Wort darzustellen. Die Wurzel ist das Abstracte, der Stamm das Concrete; zuweilen können indess beide der Form nach zusammenfallen.

Die Wurzeln sind ohne Ausnahme einsylbig, lassen jedoch übrigens alle zur Bildung einer Sylbe dienenden Lautcombinationen zu, und sind daher, zunächst nach ihrem Auslaut betrachtet, entweder vokalisch oder consonantisch.

1) Die vokalischen Wurzeln sind entweder

a) blosse Vokale, wie *i* (Wurzel des Pronomen *ïs*), *u* (Fragpartikel); oder

b) Consonant und Vokal, wie *þa* (Wurzel des Pronomen *þata*), *hi* (Wurzel des Pronomen *his*), die Verbalwurzeln *lai, vai, sai, bau, stau, kei* u. s. w.

Anmerk. Der Urvokal *a* ist von zu allgemeiner Geltung, als dass er für sich allein eine Wurzel bilden konnte, vielmehr muss er entweder durch Schwächung (zu *i* oder *u*), Verlängerung (zu *o*) u. s. w. gewissermassen individualisirt oder durch Hinzutritt eines Consonanten näher bestimmt sein, um als Wurzel aufzutreten.

2) Die consonantischen Wurzeln lauten theils mit einem, theils mit zwei Consonanten aus und sind entweder

a) Vokal und Consonant, wie in den Verbalwurzeln *aik, auk, al, an, at;* oder

b) Consonant-Vokal-Consonant, z. B. *hah, bar, mait, skaid, sniþ, stig, skrit, band, varp, halp, svalt, sland* u. s. w.

§. 137. Wenn man die Wurzeln in ihrem Verhältniss zu den Stämmen, welche daraus erwachsen, betrachtet, so sind sie vierfach:

a) Verbalwurzeln, wie die oben angeführten *lai, aik, hah* u. s. w.;

b) Nominalwurzeln, wie *aiz, ast, bloþ* u. s. w.;

c) Pronominalwurzeln, wie *i, þa, hi* u. s. w.;

d) Partikelwurzeln, wie *ak, and, bi, du* u. s. w.

Anmerk. Dass Verba aller Wörter Wurzel sind, lässt sich wenigstens innerhalb der gothischen Sprache nicht nachweisen, vielmehr gibt es hier eine zahlreiche Classe von Wörtern, welche

einer Zurückführung auf eine Verbalwurzel sich nach Form und Begriff zu widersetzen scheinen, und wenn schon es wahr ist, dass ein Satz ohne Verbum nicht denkbar ist, so ist doch zwischen Verbalbegriff und Verbum zu unterscheiden, denn die im Verbum liegende Verbindung der Copula mit dem Begriff der Handlung ist selbst schon ein Fortschritt der Sprache, der einen noch frühern Zustand derselben voraussetzt, so wie er denn in manchen Sprachen wirklich gar nicht gethan worden ist. Mag daher, insofern jedem Wort, auch dem Nomen, eine Aussage zu Grunde liegt, jene Behauptung von einem höhern Standpunkte aus ihre Geltung haben, so muss man doch bei Betrachtung der einzelnen Sprache davon absehen und sich an den Stoff der Sprache halten, wie er uns vorliegt, wir zumal, die wir uns darauf beschränken, die gothische Sprache aus sich selbst zu erklären. Daher genügt auch nicht die von einer andern Seite (Bopp, Vergl. Gramm. S. 105) vorgeschlagene Zurückführung der Wurzeln auf Verbal- und Pronominalwurzeln, obwol sie, insofern erstere in Verbal- und Nominal-, letztere in Pronominal- und Partikelwurzeln zerfällt werden, mit der oben angenommenen Eintheilung übereinkommt.

§. 138. Bei den Verbalwurzeln tritt grösstentheils eine regelmässige Wandelung des Wurzelvokals (Ablaut §. 32, 3) ein. Wie schon früher erwähnt wurde, gibt es folgende Ablautreihen:

Praes.	Praet. Sing.	Praet. Plur.	Part. Pass.
1. *i*	*a*	*u*	*u*
2. *i*	*a*	*e*	*u*
3. *i*	*a*	*e*	*i*
4. *ei*	*ai*	*i*	*i*
5. *iu*	*au*	*u*	*u*
6. *a*	*o*	*o*	*a*
7. *ai, e*	*o*	*o*	*ai, e.*

Man sollte erwarten, dass in allen diesen Ablautreihen der Wurzelvokal an derselben Stelle auftritt; allein bei näherer Betrachtung dieser Reihen ergibt sich, dass dies nicht der Fall sein kann. Wollte man z. B. den Vokal des Präsens als Wurzelvokal annehmen, so würde sich in den drei ersten Reihen die Schwierigkeit ergeben, wie *a* und *u* aus *i* entstehen soll; wenn man aber das Praet. Sing. durchgängig für die Wurzel halten wollte, so würde dem die in der vierten und fünften Reihe an dieser Stelle stattfindende Brechung entgegenstehen; es bleibt daher nichts übrig, als in jeder einzelnen Reihe denjenigen Vokal als wurzelhaft aufzufassen, aus welchem die übrigen sich nach bekannten Lautgesetzen am natürlichsten entwickeln lassen. Nach diesem Grundsatze ist in den ersten drei Reihen der Vokal des Praet. Sing., in den übrigen der Vokal des Part. Pass. als Wurzelvokal anzunehmen.

§. 139. Die Verba, welche den verschiedenen Ablautreihen angehören, sind schon oben (§. 119 ff.) aufgezählt worden; es gibt jedoch noch mehre Wortstämme, welche dieselben Ablautverhältnisse zeigen und daher ebenfalls auf solche starke Verba — welche aber in der Sprache, wie sie uns vorliegt, nicht mehr vorhanden sind — zurückgeführt werden müssen. Hierher gehören:

1) *Svillan* schwellen, *ufsvalleins* Aufschwellung; — *hilþan* geneigt sein, *haldis* lieber, *viljahalþei* Zuneigung, *hulþs* geneigt, günstig; — *vilþan* stark sein (?), *vilþeis* wild, *valdan* herrschen, *vulþus* Macht, Herrlichkeit; — *vimman* beflecken, *gavamms* unrein, *anavammjan* tadeln; — *svimman* schwimmen, *svumsl* der Teich; — *innan* gönnen, *anno* Sold, *ansts* Gunst; — *grindan* mahlen, zermalmen, *grindafraþjis* kleinmüthig, *grundus* (Staub, Erde) Boden; — *tindan* brennen, *tandjan* zünden, *tundnan* sich entzünden; — *sinþan* gehen, *sinþ* Gang, Mal, *gasinþa* Gefährte, *sandjan* senden; — *vriggan* drehen, ringen, *vruggo*

Schlinge; — *þigkan* gedenken, *þagks* Dank, *þagkjan* denken, *þugkjan* dünken; — *sviggvan* schwingen, *afsvaggvjan* abschwenken, ableiten; — *vairdan* warten, pflegen, *vairdus* Wirth, *vards* Wärter, *fravardjan* verderben; — *vairman* warm sein, *varms* warm, *vaurms* Wurm; — *flaihtan* flechten, *flahto* Flechte.

2) *Hilan* hehlen, *hilms* Helm, *halja* Hölle, *huljan* hüllen; — *milan* (vgl. *malan*), *miliþ* Honig, *mel* (Mass) Zeit, *mulda* Staub; — *silan* besitzen, *saljan* einkehren, *sels* (reich) gut, *sulja* Grund, Sohle, *gasuljan* gründen; — *skilan* trennen, schälen, *skilja* Metzger, *skildus* (Schale) Schild, *skalja* (Schale) Ziegel; — *tilan* passen, sich fügen, *tils* passend, *tals* fügsam, *talzjan* (zurichten) unterrichten; — *himan* bedecken, *himins* Himmel, *gahamon* bedecken, bekleiden; — *friman* fördern, *fram* vor, vorwärts, *fruma* der vorderste, erste; — *qinan (?)*, *qino* Frau, *qens* Eheweib; — *þinan* sich dehnen, *ufþanjan* ausdehnen; — *minan* meinen, denken, *gaminþi* Gedächtniss, *anaminds* Vermuthung, *munan* meinen; — *vinan* bedürfen (?), *vinja* Weide, *vans* mangelnd, *vens* Erwartung; — *airan* arbeiten (?), *airus* Bote, *arjan* ackern; — *fairan* anschuldigen, *fairina* Schuld, *ferja* Aufpasser, *gafaurds* Rathsversammlung; — *svairan* schwer sein, *svare* schwerlich, vergeblich, *svers* geehrt; — *vairan* bleiben, währen, sicher sein (?), *vair* Mann, *vairilo* Lippe (Schutz des Mundes?), *gavairþi* Friede (hierher?), *vars* behutsam, *varjan* wehren, *verjan* währen; — *stikan* stecken, *stiks* Stich, Punkt, *staks* Maal, *hleþrastakeins* Zeltaufstecken.

3) *Knivan (?)*, *kniu* Knie, *knussjan* knien; — *hlivan* hören, *hliuþ* Aufmerksamkeit, *hliuma* Gehör; — *tivan* bereit sein, *taujan* thun, *tevi* Schaar, *gatevjan* bereiten, verordnen; — *faihan* passen, *bifaihon* bevortheilen, täuschen, *fullafahjan* befriedigen; — *didan* thun, *deds* That (vgl. §. 127).

4) *Feian* anfeinden, angreifen, *infeinan* gerührt sein, *faian* tadeln, *fijan* hassen; — *geiran* begehren, *geiro* Gier, *gairnjan* begehren; — *heivan* bedecken (?), *heiv* Haus, *hivi* (Decke) äusseres Ansehen; — *leiban* bleiben, *laiba* Überbleibsel, *bilaibjan* übriglassen, *aflifnan* übrigbleiben; — *veiban* weben, winden, *bivaibjan* umwinden; — *gleitan* gleissen, (*glitmuni* Glanz), *glitmunjan* glänzen; — *vleitan* blicken, *andavleizns* Angesicht, *vlaiton* spähen, *vlits* Angesicht, *vlizjan* in das Gesicht schlagen; — *geisan* schrecken, *usgeisnan* staunen, *usgaisjan* erschrecken.

5) *Giuman* nähren, sorgen (?), *gaumjan* beobachten, *guma* Mann; — *skiuran* heftig bewegen, *vinþiskauro* Worfschaufel, *skura* Schauer, Windstoss; — *jiukan* zusammenkommen (?), *jiuka* Zwist, *jiukan* kämpfen, *juk* Paar, *gajuka* Genoss, *gajuko* Gleichniss, *jukuzi* Joch; — *liuhan* leuchten, *liuhaþ* Licht, *liuhtjan* leuchten, *lauhatjan* leuchten, *lauhmuni* Blitz; — *liuban* lieb sein, *liubs* lieb, *galaubjan* glauben, *galaubs* theuer, werthvoll, *galubs* werthvoll, *broþrulubo* Bruderliebe, *lubains* Hoffnung; — *diupan* tief sein, *diups* tief, *daupjan* taufen; — *sliuþan* gleiten, *afslauþjan* aus dem Gleis bringen; — *liutan* heucheln, betrügen, *liuts* betrügerisch, *liuta* Heuchler, *luton* betrügen.

6) *Galan* singen, rufen, *goljan* grüssen; — *dagan* tagen, *dags* Tag, *ahtaudogs* achttägig; — *haban* halten, *haban* haben, *haftjan* sich anhalten, *gahoban* sich enthalten; — *saþan* satt sein, *saþs* satt, *gasoþjan* sättigen; — *watan* heftig sein (?), *wass* heftig, *wotjan* drohen, schelten.

Anmerk. 1. Bei einigen dieser Stämme ist es zweifelhaft, ob sie trotz des bei ihnen stattfindenden Ablauts auf solche verlorene starke Verba zurückzuführen sind, oder ob nicht vielmehr anzunehmen ist, dass das Ablautgesetz auch ausserhalb der Verbalwurzeln sich hier und da geltend gemacht hat (§. 32, 3. Anm. 2), da der Begriff mehr auf Nominalwurzeln hinzuweisen scheint, wie bei *qinan*, *knivan*, *dagan*.

Anmerk. 2. Andere Wörter lassen sich nicht nach den Regeln des Ablauts herleiten und widerstreben überhaupt der Zurückführung auf ein starkes Verbum; hierher gehören namentlich Benennungen der Weltkörper, wie *sunna, mena, stairno;* der Elemente und Naturerscheinungen, wie *airþa, vato, fon, vinds, rign;* der Thiere, wie *fauho, auhsa, lamb, viþrus, ulbandus, asilus, fugls, ara, dubo, ahaks, hana, sparva;* der Gewächse und ihrer Theile, wie *triu, bagms, aurts, gras, þaurnus, asts, tains, vaurts, laufs, akran, basi, peika, smakka;* der Theile des Körpers, wie *haubiþ, auso, augo, munþs, tunþus, tuggo, hals, arms, brusts, vamba, fotus* u. s. w., wenn auch einige andere zu diesen Kategorien gehörige Wörter vielleicht auf eine Verbalwurzel zurückgeführt werden können, wie *hunds* und *handus* auf *hinþan, vulfs* auf *vilvan* (?) und dergleichen.

§. 140. Ist nun, wie gedacht, die Wurzel gleich der Wurzel des Baums der dem Auge verborgene Stoff, aus welchem das Wort sich entwickelt, so ist dagegen der Stamm derjenige der Wurzel entsprossene wesentliche Bestandtheil, aus welchem das concrete Wort gebildet ist. Auch der Stamm des Worts ist, wenn wir ihn von den hinzutretenden Bildungselementen scheiden, stets einsylbig; betrachten wir das Wort jedoch in Bezug auf die der Beugung angehörigen Elemente, so kann er auch ein abgeleiteter, mit Bildungszuwachs versehener, mehrsylbiger sein. So ist z. B. *nam* die Wurzel, *nim* der Stamm von *niman*, *numt* (mit dem Bildungszuwachs *t*, §. 148) der Stamm von *numts*, *nemeig* (mit dem Bildungszuwachs *eig*, §. 150, ζ) der Stamm von *nemeigs*.

Anmerk. Der Stamm unterscheidet sich dadurch von der Grundform, dass bei letzterer schon ein Biegungselement hinzugetreten ist; die Lehre von der Grundform gehört daher in die Wortbiegungs-, die Lehre vom Stamm in die Wortbildungslehre. So ist z. B. *nam* die Wurzel, *numt* der Stamm, *NUMTI* die Grundform von *numts*.

§. 141. Betrachten wir die Wortbildung nach ihrem äussern Erscheinen, so erfolgt sie entweder mit oder ohne Ablaut durch blosse Anhängung der die Wortclasse charakterisirenden Endung, z. B. *niman, nems* von der Wurzel *nam;* oder vermittelst eines besondern Bildungselements, wie *numts, nemeigs* durch die Bildungselemente *t, eig;* oder durch Zusammensetzung zweier oder mehrer Wortstämme, wie *afniman, arbinumja, miþgardavaddjus*. Betrachten wir aber die Wortbildung nach ihrer innern Bedeutung, so zerfällt sie in vier Classen: Nominal-, Pronominal-, Verbal- und Adverbialbildung. Die Bildungselemente fügen sich stets unmittelbar an den Wortstamm, und an sie wird erst die Flexion angehängt. Das Bildungselement ist entweder ein blosser Consonant (wie *t* in *numts*) oder eine ganze Sylbe (wie *eig* in *nemeigs*). Insofern von einem abgeleiteten Worte eine weitere Bildung stattfindet, können auch mehre Bildungssylben aufeinander folgen, wie in *skalkinassus* von *skalks*.

A. Nominalbildung.

I. Substantivum.

§. 142. Wenn auch das Genus nicht ohne Beziehung zur Bedeutung des Wortes ist (§. 59), so ist dies Verhältniss doch zum Theil so verwischt und wir sind uns der dabei obwaltenden bestimmten Gesetze so wenig mehr bewusst, dass man bei der Wortbildung dem Genus nur eine sehr untergeordnete Rücksicht schenken kann. Wo ein natürlicher Geschlechtsunterschied stattfindet, wie in *niþjis* Vetter, *niþjo* Base, *garazna* Nachbar, *garazno* Nachbarin, *þius* Knecht, *þivi* Magd, da ist das Genus allerdings von Bedeutung für die

Wortbildung; wo aber ein solches natürliches Genus nicht zu bezeichnen ist, da ist es auch unthunlich, die Bedeutung, welche die verschiedenen grammatischen Geschlechter für die Bildung der Wörter haben, mit Sicherheit anzugeben, und wenn man schon im Allgemeinen annehmen kann, dass das Masculinum mehr das Concrete, das Femininum und Neutrum mehr das Abstracte, die Handlung oder deren Gegenstand bezeichnet, so ist doch dieser Unterschied zu vag und zu vielen Ausnahmen unterworfen, als dass es räthlich erscheinen könnte, bei der Darstellung der Substantivbildung die Eintheilung nach den drei Geschlechtern in den Vordergrund zu stellen; vielmehr wird es angemessener sein, vorzugsweise die Form der Ableitung im Auge zu haben und dann erst eine Abtheilung nach den Geschlechtern vorzunehmen.

§. 143. **1) Ableitung ohne Bildungselement.**

a) Von Verbis starker Conjugation:

aa) vom Präsens nur sehr wenige und zwar fast ausschliesslich in der ersten Ablautreihe, z. B. masc. *bairgs* (v. *bairgan*); neutr. *sinþ* (v. *sinþan*), *anafilh* (v. *filhan*), *gild* (v. *gildan*), *gavairþi* (v. *vairþan*); fem. *gabinda*, *gabindi* (v. *bindan*), *gairda* (v. *gairdan*), *vinna* (v. *vinnan*). Der zweiten Ablautreihe gehört nur fem. *skilja* (v. *skilan*), der vierten neutr. *andabeit* (v. *beitan*), *idveit* (v. *veitan*), der fünften neutr. *galiug* (v. *liugan*) an;

bb) vom Praet. Sing.: *α)* masc. *gards* (v. *gairdan*), *þagks* (v. *þigkan*), *saggs* (v. *sigqan*), *saggvs* (v. *siggvan*); neutr. *draggk* (v. *drigkan*), *gaþrask* (v. *þriskan*), *vamm* (v. *vimman*), *gaþagki* (v. *þigkan*); fem. *bandi* (v. *bindan*), *usvandi* (v. *vindan*), *þarba* (v. *þairban*), *flahta* (v. *flaihtan*); *β)* fem. *skalja* (v. *skilan*); *γ)* masc. *vraks* (v. *vrikan*); neutr. *vadi* (v. *vidan*); fem. *staks* (v. *stikan*), *vraka*, *vrakja* (v. *vrikan*), *brakja* (v. *brikan*); *δ)* masc. *daigs* (v. *deigan*), *vaips* (v. *veipan*); fem. *laiba* (v. *leiban*), *staiga* (v. *steigan*); *ε)* fem. *laudja* (v. *liudan*); *ζ)* neutr. *soþ* (v. *saþan*); fem. *bota* (v. *batan*), *groba* (v. *graban*);

cc) vom Praet. Plur. lassen sich mit Sicherheit nur einige Wörter der zweiten und dritten Reihe ableiten: masc. *vegs* (v. *vigan*); neutr. *andanem* (v. *niman*), *andaset* (v. *sitan*), *tevi* (v. *tivan*); fem. *teva* (v. *tivan*), *kunaveda* (v. *vidan*);

dd) vom Part. Pass.: *α)* fem. *baurgs* (v. *bairgan*), *hunþs* (v. *hinþan*), *bistuggs* (v. *stiggan*), *vunns* (v. *vinnan*), *gabundi* (v. *bindan*); *β)* masc. *baur*, *gabaur* (v. *bairan*), *qums* (v. *qiman*), *muns* (v. *minan*), *runs* (v. *rinnan*); neutr. *gabaur* (v. *bairan*); fem. *usvaurpa* (v. *vairpan*), *sulja* (v. *silan*), *gabruka* (v. *brikan*); *γ)* masc. *þius* (v. *þivan*), *stiks* (v. *stikan*); neutr. *bifaih* (v. *faihan*); fem. *bida* (v. *bidjan*), *giba* (v. *giban*); *δ)* masc. *vlits* (v. *vleitan*); neutr. *gadik* (v. *deigan?*); fem. *vipja* (v. *veipan*); *ε)* masc. *drus* (v. *driusan*); neutr. *usluk* (v. *lukan*); fem. *þlauhs* (v. *þliuhan*), *krusts* (v. *kriustan*), *skura* (v. *skiuran*), *ludja* (v. *liudan*); *ζ)* masc. *gaggs* (v. *gaggan*), *slahs* (v. *slahan*), *andastaþjis* (v. *standan*), *sakjis* (v. *sakan*); neutr. *fraþi* (v. *fraþjan*), *fauragaggi* (v. *gaggan*); fem. *staþs* (v. *standan*), *graba* (v. *graban*); *η)* masc. *grets* (v. *gretan*); neutr. *aflet* (v. *letan*);

ee) von blos reduplicirenden ohne Ablaut: masc. *laiks* (v. *laikan*), *sleps* (v. *slepan*); neutr. *faurhah* (v. *hahan*), *gafah* (v. *fahan*), *andstald* (v. *staldan*), *bimait* (v. *maitan*); fem. *haiti* (v. *haitan*).

b) Von Verbis schwacher Conjugation: masc. *fauramaþleis* (v. *maþljan*), *vitodafasteis* (v. *fastan*), *huhrus* (v. *huggrjan*); neutr. *andaugi* (v. *augjan*), *fauramaþli* (v. *maþljan*),

ufarmeli (v. *meljan*), *taui* (v. *taujan*) *hropi* (wahrscheinlich neutr., v. *hropjan*), *gavaurki* (v. *vaurkjan*); fem. *vrohs* (v. *vrohjan*), *liuga* (v. *liugan*).

c) Von Substantiven:

aa) Masculina zu Bezeichnung dessen, der ein Geschäft oder Amt hat, wie *hairdeis* (v. *hairda*), *ragineis* (v. *ragin*), *silbasiuneis* (v. *siun*), *faurstasseis* (v. *stass*);

bb) Neutra entweder bei durch Zusammensetzung erfolgender Weiterbildung, wie *ataþni* (v. *aþn*), *fauradauri* (v. *daur*), *andalauni* (v. *laun*), *andanahti* (v. *nahts*), *garuni* (v. *runa*), *andvairþi* (v. *vairþs* Werth), *andavaurdi* (v. *vaurd*), *faurafilli* (v. *fill*), oder um sächliche Substantiva von persönlichen zu bilden, wie *andbahti* (v. *andbahts*), *þiubi* (v. *þiubs*), *reiki* (v. *reiks*), *gaskalki* (Mitknecht, s. §. 191, I, 1. v. *skalks*), *veitvodi* (v. *veitvods*);

cc) Feminina in ähnlicher Weise wie Neutra, bei Zusammensetzung: *þiudangardi* (v. *gards*), auch zu Bezeichnung des natürlichen Geschlechts: *varda* (v. *vards*), *þivi* (v. *þius*), mit geringer Veränderung der Bedeutung: *daila* (v. *dails*).

d) Von Adjectiven:

aa) Masculina: nur *dauþus* (v. *dauþs*);

bb) Neutra: *sildaleik* (v. *leiks*), *azeti* (v. *azets*), *biuhti* (v. *biuhts*), *unhaili* (v. *hails*), *unledi* (v. *unleds*), *galeiki* (v. *galeiks*), *manvi* (v. *manvus*), *gariudi* (v. *gariuds*), *unsuti* (v. *sutis*), *andvairþi* (v. *andvairþs*), *unviti* (v. *unvits*), *usvissi* (v. *usviss*);

cc) Feminina: *halba* (v. *halbs*), *triggva* (v. *triggvs*), *sibja* (v. *sibjis*), *sunja* (v. *sunjis*).

§. 144. **2) Ableitung mit Bildungselementen.**

a) Halbvokale.

aa) Ableitungen mit ***j***, wo dieses aus *i* entstanden, sind im vorigen §. mit erwähnt worden; andere kommen nicht vor;

bb) Ableitungen mit blossem ***v*** lassen sich kaum auffinden, vielmehr scheint überall ein Dental vorauszugehen, wie in den Fem. *fijaþva* (v. *fijan*), *frijaþva* (v. *frijon*), *saliþvos* (v. *saljan*); den Neutr. *þivadv* (v. *þivan*), *vaurstv* (statt *vaurht-dv*? s. §. 52, 4 v. *vaurkjan*); ähnlich sind wol auch die Wörter dunkler Ableitung: fem. *ubizva*, neutr. *gaidv* zu erklären, und das Fem. *bandva* steht wol für *band-dva* (wenn es überhaupt zu *bindan* gehört). Dasselbe ist der Fall bei den Wörtern, wo das *n* der zweiten Declination hinzutritt, wie masc. *vaurstva*, *vaurstvja*, fem. *bandvo*, *vahtvo* (v. *vakan*), *unvaurstvo*, *gatvo* (statt *gahtvo*? v. *gaggan*), wol auch *uhtvo*. Auch in dem Masc. dunkler Abstammung, *nidva*, geht ein Dental voraus, und nur in dem einzigen, *bidagva*, ist dies nicht der Fall, wenn er nicht etwa aus Rücksichten des Wohllauts ausgefallen ist, welchenfalls es ursprünglich *bidag-dva* geheissen haben würde. *Viduvo* ist wol aus dem Lateinischen entlehnt und *v* nur zu Vermeidung des Hiatus eingeschoben.

§. 145. *b)* Liquidae.

aa) Masculina und Neutra mit einfachem ***l*** abgeleitet, drücken das Werkzeug, womit, oder den Ort, wo etwas geschieht, aus. Masc. *sitls* (v. *sitan*), *stikls* (v. *stikan*), *stols* (v. *standan*?); Neutr. *þvahl* (v. *þvahan*), *fairveitl* (v. *veitan*); Fem. *ïusila* (v. *ïus*).

Zuweilen tritt dem *l* noch ein anderes Bildungselement vor oder nach in folgenden Verbindungen:

SL: Neutr. *þreihsl* (v. *þreihan*), *svumsl* (v. *svimman*), *hunsl* (v. *hinþan?*) *skohsl*, *svartizl*;

þL: Neutr. *haimoþli* (v. *haims*), vgl. Fem. *wofuli* (v. *wopan*);

L-N bildet Deminutiva: Masc. *magula* (v. *magus*), vgl. die Nom. propr. *merila*, *vulfila*; Neutr. *barnilò* (v. *barn*); statt *qiþlo* Skeir. V, d. möchte wol *qiþano* (*qiþao*) zu lesen sein (vgl. Mc. 15, 28); Fem. *mavilo* (v. *mavi*), vgl. *inilo*, *vairilo*.

Anmerk. Die eigenthümliche Bildung *manauli* lässt sich unter keine der oben angeführten Kategorien bringen und erscheint überhaupt verdächtig, es dürfte daher wol mit Massmann Phil. 2, 8 *manludjai* (vgl. *manleika*) statt *manaulja* zu lesen sein. Dunkler Abstammung sind die Masc. *hakuls* (nicht *hakul*, wie Gloss. S. 58 angegeben ist), *asilus*.

bb) Einfache Ableitung mit *m* findet sich nur in dem Masc. *barms* (v. *bairan*), häufiger aber ist die Verbindung M-N: Masc. *ahma* (v. *ahan?*), *malma* (v. *malan*), *hliuma* (v. *hlivan?*), *stoma*, *bloma*, *milkma*, *hiukma*; Neutr. *aldomo* (v. *alþan*); Fem. *miduma* (v. *midja*), *lauhmuni* (v. *liuhan*), *glitmuni* (v. *gleitan*).

cc) *N* ist ein zur Bildung der Wörter, namentlich auch der Substantiva, ganz besonders häufig verwendetes Element. Es scheint hier ziemlich dieselbe Bedeutung zu haben, wie in der Bildung des Inf. und des Part. Praet. der starken Verba. Ihm fallen zunächst zu

α) die zu der zweiten Declination gehörigen Substantiva, deren *n* im Nom. Sing. verloren gegangen ist.

αα) Die hierher gehörigen Masculina bezeichnen mit wenigen Ausnahmen Personen, denen ein gewisses Geschäft oder eine Eigenschaft zugeschrieben wird. Ihrer Ableitung nach zerfallen sie in

ααα) solche, die von andern Substantiven abgeleitet sind, wie *gadaila* (v. *dails*), *gahlaiba* (v. *hlaibs*), *galaista* (v. *laists*), *usliþa* (v. *liþus*), *gajuka* (v. *juk*), *garazna* (v. *razn*), *gasinþa*, *gasinþja* (v. *sinþ*), *spilla* (v. *spill*), *staua* (v. *staua* fem.), *aurtja* (v. *aurts*), *arbja* (v. *arbi*), *baurgja* (v. *baurgs*), *ingardja* (v. *gards*), *gauja* (v. *gavi*), *gudja* (v. *guþ*), *vaidedja* (v. *deds*), *haurnja* (v. *haurn*), *kasja* (v. *kas*), *manamaurþrja* (v. *maurþr*), *skattja* (v. *skatts*), *vardja* (v. *vards*), *liugnja* (v. *liugn*);

βββ) solche, die von Adjectiven herkommen: *unhulþa* (v. *hulþs*), *þarba* (v. *þarbs*), *veiha* (v. *veihs*), *galeika* (v. *galeiks*), *gamainja* (v. *gamains*);

γγγ) solche, die von Verbis abgeleitet sind: *fauragagga*, *fauragaggja* (v. *gaggan*), *liuta* (v. *liutan*), *nuta* (v. *niutan*), *skula* (v. *skulan*), *ufarsvara* (v. *svaran*), *bandja* (v. *bindan*), *afdrugkja* (v. *drigkan*), *bihaitja* (v. *haitan*), *afetja* (v. *itan*), *arbinumja* (v. *niman*), *skilja* (v. *skilan?*), *sviglja* (v. *sviglon*), *timrja* (v. *timrjan*).

Anmerk. Sächliche Bedeutung haben: *garda* (v. *gards*), *mela* (v. *mel*), *lukarnastaþa* (v. *staþs*), *ganauha* (v. *ganauhan*), *uzeta* (wenn dies nicht Neutr. [*uzeto*] ist, v. *itan*), *gataura* (v. *tairan*), *vilja* (v. *viljan*), *drobna* (v. *drobnan*).

ββ) Neutra sind nur wenige in dieser Classe: *kaurno* (v. *kaurn*), *gajuko* (v. *juk*), *sigljo* (v. *sigljan*) und die eigenthümliche Bildung *armaio* (v. *arman*).

γγ) Die Feminina dieser Classe endigen

ααα) auf *ein*: sie sind grösstentheils von Adjectiven abgeleitet und bezeichnen dann eine Eigenschaft, wie *gaaggvei* (v. *aggvus*), *aglaitei* (v. *aglaits*), *airzei* (v. *airzis*), *audagei* (v. *audags*), *bairhtei* (v. *bairhts*), *baitrei* (v. *baitrs*) u. s. w. (s. §. 92).

Hierher gehören auch Ableitungen von Participien: *undivanei* (v. *divans*), *drugkanei* (v. *drugkans*).

Die von Verbis abgeleiteten zeigen eine Handlung oder einen Zustand mit dem Nebenbegriff der längern Dauer oder öftern Wiederholung an: *unagei* (v. *agan*), *hropei* (v. *hropjan*), *vajamerei* (v. *merjan*), *ustauhei* (v. *tiuhan*), *vrekei* (v. *vrikan*), *gabei* (v. *giban*), *baurei* (v. *bairan*).

Die von Substantiven abgeleiteten bezeichnen in ähnlicher Weise eine Gewohnheit, einen Zustand oder Stand: *afgudei* (v. *guþ*), *usbeisnei* (v. *usbeisns*), *aglaitivaurdei* (v. *vaurd*), *vaurstvei* (v. *vaurstv*), *veitvodei* (v. *veitvods*), *unbeistei* (v. *beists*), *liuhadei* (v. *liuhaþ*), *frumadei* (v. *frumaþ?*), *magaþei* (v. *magaþs*), *aipiskaupei* (v. *aipiskaupus*), *apaustaulei* (v. *apaustaulus*), *praizbytairei* (v. *praizbytaireis*);

ββ) auf *on*: hierher gehören zunächst solche Wörter, die, von Masculinis abgeleitet, das natürliche Geschlecht bezeichnen: *unhulþo* (v. *unhulþa*), *garazno* (v. *garazna*), *svaihro* (v. *svaihra*), *dauravardo* (v. *vards*), *haiþno* (v. *haiþna?*), *gamarko* (v. *gamarka?*), *arbjo* (v. *arbja*), *niþjo* (v. *niþjis*), *kalkjo* (v. *kalkja?*). Andere bezeichnen Sachen: *dauro* (v. *daur*), *driuso* (v. *driusan*), *malo* (v. *malan*), *rinno* (v. *rinnan*), *vinþiskauro* (v. *skiuran*), *vruggo* (v. *vriggan*), *flahto* (v. *flaihtan*), *waþo* (v. *waþjan*), *tainjo* (v. *tains*), *iddaljo* (v. *dal*), *mitadjo* (v. *mitaþs*), *garunjo* (v. *rinnan*). Andere Abstracta: *gajuko* (v. *juk*), *fullo* (v. *fulls*), *gariudjo* (v. *gariuds*), *brinno* (v. *brinnan*), *faihugeiro* (v. *geiran*), *broþrulubo* (v. *liuban*), *reiro* (v. *reiran*), *vinno* (v. *vinnan*), *raþjo* (v. *raþjan*), *sakjo* (v. *sakan*), *vaihjo* (v. *veihan*), *gatimrjo* (v. *timrjan*).

β) Ausserdem finden sich noch folgende Bildungen mit einfachem *n*, und zwar

αα) unmittelbar dem Stamm angefügt: Masc. *faihuþraihns* (v. *þreihan*), *andavleizns* (v. *vleitan*); Neutr. *barn* (v. *bairan*), *liugn* (v. *liugan*), *andavizn* (v. *vizon*); Fem. *usbeisns* (v. *beidan*), *anabusns* (v. *biudan*), *sokns* (v. *sakan*), *vailavizns* (v. *vizon*), vgl. *garehsns*, *rohsns*;

ββ) mit dem Bindevokal *a*: Masc. *þiudans* (v. *þiuda*), *vigans* (v. *veihan*); Neutr. *akran* (v. *akrs?*), *aljan* (v. *alan?*); Fem. *asans*;

γγ) mit *i*: Masc. *kindins*, *maurgins*; Neutr. *aigin* (v. *aigan*); Fem. *fairina* (v. *fairan*);

δδ) mit *u*: Neutr. *faihugairuni* (v. *geiran*), *fairguni*;

εε) mit *ei*, *ai*, *o* eine grosse Anzahl Feminina von Verbis der zweiten Conjugation abgeleitet, wie *balveins* (v. *balvjan*), *goleins* (v. *goljan*), *dauþeins* (v. *dauþjan*), *daupeins* (v. *daupjan*), *afdomeins* (v. *domjan*), *qisteins* (v. *qistjan*), *hazeins* (v. *hazjan*); *bauains* (v. *bauan*), *þulains* (v. *þulan*), *leikains* (v. *leikan*), *libains* (v. *liban*), *trauains* (v. *trauan*); *aihtrons* (v. *aihtron*), *laþons* (v. *laþon*), *mitons* (v. *miton*), *salbons* (v. *salbon*) u. a. m. Alle Substantiva, welche diese Endung haben, müssen auf Verba der zweiten Conjugation zurückgeführt werden, sollten diese auch nicht mehr vorhanden sein, also z. B. *ahmateins* auf *ahmatjan*, *gahobains* auf *gahoban*, *vanains* auf *vanan*. Statt *usbloteins* Cor. 2, 8, 4 müsste es eigentlich *usblotains* heissen, von *blotan* (nicht *blotjan*).

γ) Mit andern Consonanten kommt es in folgenden Verbindungen vor:

SN, ZN: Neutr. *fulhsni* (v. *filhan*); Fem. *hlaivasna* (v. *hlaiv*), *filusna* (v. *filu*), vgl. *drauhsna*, *arwazna*, *fairzna*;

BN. FN: Neutr. *vitubni* (v. *vitan*), *fastubni* (v. *fastan*), *valdufni* (v. *valdan*); Fem. *fraistubni* (v. *fraisan*), *vundufni* (v. *vundon*).

dd) **R:** Unter den

α) Masculinis sind zunächst

αα) die meist von Verbis abgeleiteten Wörter auf *reis*, welche den Handelnden bezeichnen, zu bemerken, wie *laisareis* (v. *laisjan*), *liuþareis* (v. *liuþon*), *sokareis* (v. *sokjan*), *blostreis* (v. *blotan*), *bokareis* (v. *boka*), *motareis* (v. *mota*), *vullareis* (v. *vulla*). Ihrer Bedeutung nach sind sie den oben unter *cc) α) αα)* aufgeführten ähnlich, doch ist es eine seltenere und wahrscheinlich spätere Bildung;

ββ) Bildungen mit *ar* dunkler Herkunft bezeichnen Verwandtschaftsverhältnisse, wie *fadar*, *broþar;* ihnen entsprechen die Feminina *svistar*, *dauhtar;*

γγ) ausserdem finden sich noch *ligrs* (v. *ligan*) und *spaiskuldrs*.

β) Neutra: *vaggari* (v. *vagga?*), *galigri* (v. *ligan*), *filigri* (v. *filhan*), wo das anscheinend des Wohllauts wegen in die Wurzel eingeschobene *i* besonders merkwürdig ist; oder steht es statt *filhigri* mit einer Bildungssylbe *gri?*

γ) Feminina: ausser den oben erwähnten *svistar*, *dauhtar* noch *vulþrs* (wenn die Lesart des Cod. A Gal. 2, 6 richtig ist, v. *vulþus*), *saldra* (v. *sildan?*). Die zu den *n*-Bildungen gehörigen *mundrei*, *digrei* kommen wol von Adjectiven *mundrs*, *digrs* und gehören also nicht hierher.

In Verbindung mit andern Consonanten kommt es nur in der Form *STR* vor: Neutr. *gilstr* (v. *gilþan*), *avistr* (v. *avi*), *navistr* (v. *naus*), *hulistr* (v. *huljan*).

§. 146. *c)* Gutturales. Die Gutturale spielen nur eine unbedeutende Rolle in der Bildung der Substantiva. Es kann nur etwa Folgendes davon erwähnt werden:

aa) Die Masculinendung *igg* findet sich nur in den Wörtern *gadiliggs* und *skilliggs;*

bb) das der zweiten Declination angehörende Masc. *broþrahans* scheint auf eine Adjectivbildung wie *ainaha* zurückzuführen zu sein;

cc) ebenso das Fem. *ïdreiga* v. *ïdr* auf ein Adjectivum *ïdreigs;*

dd) die Neutra *aiviski*, *barniski* sind eine Weiterbildung aus Adjectiven auf *isks*, und auch das Masc. *atisks* (oder Neutr. *atisk*) scheint seiner Form nach aus einem solchen Adjectivum gebildet;

ee) dunkel ist die Ableitung von *miluks* und *ahaks*.

§. 147. *d)* Labiales. Kommen in der Wortbildung nicht vor, mit Ausnahme der oben schon erwähnten Neutra und Feminina auf *ubni*, *ufni* (§. 145. *cc. γ*).

§. 148. *e)* Dentales und Sibilantes. Die Reihe der Dentalen und Sibilanten ist es vorzüglich, welche nächst den Liquiden zur Bildung der Substantiva verwendet wird. In vielen Fällen scheint *þ* derjenige Dental zu sein, welcher das eigentliche Bildungselement ausmacht, und die daneben vorkommenden Formen mit *d*, *t* und *s* wären dann nur nach bekannten Lautgesetzen (§. 49. 50. 52) aus jenem hervorgegangen. Nicht zu übersehen ist dabei die Übereinstimmung dieser Substantivbildung mit der Form des Part. Pass. der zweiten Conjugation, welche auch auf eine ursprüngliche

Übereinstimmung in der Bedeutung beider Formen schliessen lässt, um so mehr, als da, wo die Ableitung von einem Verbum erster Conjugation stattfindet, regelmässig der Vokal des Part. Pass. sich findet. Auch bezeichnen Substantiva dieser Bildung meistens die Thätigkeit, den Act der Handlung, während die ohne Bildungselement abgeleiteten (§. 143. *α.*) mehr den Gegenstand der Handlung ausdrücken. Die hierher gehörigen Bildungen lassen sich in folgender Weise gruppiren:

aa) Ursprüngliches *þ*, entweder mittels eines Vokals dem Wortstamm verbunden, oder unmittelbar demselben angehängt und dann mit euphonischem Übergang in *d*, *t* oder *s*:

α) Masc. *gabaurjoþus* (v. *gabauris*), *manniskodus* (v. *mannisks*), *aukjodus* (v. *aukjon*), *vratodus* (v. *vraton*), *skildus* (v. *skilan*), *kustus* (v. *kiusan*), *vahstus* (v. *vahsjan*), *þuhtus* (v. *þugkjan*), *hliftus* (v. *hlifan*);

β) Neutr. *liuhaþ* (v. *liuhan*), *vitoþ* (v. *veitan*), *fulliþ* (v. *fulls*), *miliþ* (v. *milan?*), *beist* (v. *beitan*); *aveþi* (v. *avi*), *kunþi* (v. *kunnan*), *gaminþi* (v. *minan*), *gavairþi* (v. *vairan?*);

γ) Fem. *αα)* nach der zweiten vokalischen Declination, meist Verbalia mit dem Begriff der Handlung: *mitaþs* (v. *mitan*), *magaþs* (v. *magus*), *astaþs; arbaiþs; fulleiþs* (v. *fulls*), *faheþs* (v. *fahs*); *gaqumþs* (v. *qiman*), *gakunþs* (v. *kunnan*), *gamainþs* (v. *gamains*), *gabaurþs* (v. *bairan*), *gataurþs* (v. *tairan*); *anaminds, gamunds* (v. *minan*), *gakunds* (v. *kunnan*), *gafaurds* (v. *fairan*), *gahugds* (v. *hugjan*); *aihts* (v. *aigan*), *andabauhts* (v. *bugjan*), *innagahts* (v. *gaggan*), *gaþlaihts* (v. *þlaihan*), *mahts* (v. *magan*), *gasahts* (v. *sakan*), *sauhts* (v. *siukan*), *slauhts* (v. *slahan*), *ustauhts* (v. *tiuhan*), *usvaurhts* (v. *vaurkjan*), *usdrusts* (v. *driusan*), *lists* (v. *leisan*), *fralusts* (v. *liusan*), *ganists* (v. *nisan*), *urrists* (v. *reisan*), *usvahsts* (v. *vahsjan*), *vists* (v. *visan*), *fragifts* (v. *giban*), *andahafts* (v. *hafjan*), *þaurfts* (v. *þaurban*), *gaskafts* (v. *skapjan*), *andanumts* (v. *niman*); *anaqiss* (v. *qiþan*), *afstass* (v. *standan*), *gaviss* (v. *vidan*); — *ββ)* mit der Endung *iþa* von Adjectiven abgeleitet und eine Eigenschaft bezeichnend: *aggviþa* (v. *aggvus*), *agliþa* (v. *agls*), *airziþa* (v. *airzis*), *airkniþa* (v. *airknis*), *gauriþa* (v. *gaurs*), *daubiþa* (v. *daubs*), *diupiþa* (v. *diups*), *dvaliþa* (v. *dvals*), *qrammiþa* (v. *qramms*), *armahairtiþa* (v. *armahairts*), *hauhiþa* (v. *hauhs*), *hlutriþa* (v. *hlutrs*), *unhrainiþa* (v. *hrains*), *þvastiþa* (v. *þvasts*), *kauriþa* (v. *kaurs*), *manviþa* (v. *manvus*), *mildiþa* (v. *milds*), *niujiþa* (v. *niujis*), *garaihtiþa* (v. *raihts*), *sveriþa* (v. *svers*), *svikniþa* (v. *svikns*), *tulgiþa* (v. *tulgus*), *veihiþa* (v. *veihs*), *invindiþa* (v. *invinds*), *fairniþa* (v. *fairnis*), *auþida* (v. *auþs*), *vairþida* (v. *vairþs*); einige wenige scheinen von Substantiven oder Verbis abgeleitet zu sein: *afgrundiþa* (v. *grundus*), *veitvodiþa* (v. *veitvods*), *meriþa* (v. *merjan*), *svegniþa* (v. *svegnjan*), *vargiþa* (v. *vargjan*), vgl. *gaunoþa* (v. *gaunon*). Zu dieser Reihe gehören wol auch *junda* (st. *juggiþa?* v. *juggs*), *skanda* (st. *skamiþa?* v. *skaman*), und *mulda* (v. *milan*).

Anmerk. 1. Bei einigen dieser Substantiva hat eine Weiterbildung durch das *n* der consonantischen Declination stattgefunden, wie *mitadjo* (v. *mitaþ*), *baurþei* (v. *baurþs*), *þaurstei* (v. *þaursts?*), *usfarþo* (v. *farþs?*); sie gehören daher zu §. 145. *cc. α. γγ.*

bb) Bildungen mit ursprünglichem *t*: Neutr. *stiviti, aglaiti;* Fem. *vasti* (v. *vasjan*). Hieran schliessen sich

cc) Bildungen mit *st*: Neutr. *hauhisti, frumisti* (von Superlativen abgeleitet), *trausti* (v. *trauan*); Fem. *ansts* (v. *innan*), *brunsts* (v. *brinnan*), *gramsts* (v. *gramjan*), *bansts* (st. *bandsts* v. *bindan*).

dd) Bildungen mit *nd:* Fem. *hulundi* (v. *huls*), *frijondi* (v. *frijon*); vgl. das Fem. *þusundi* und das Masc. 2. Decl. *newundja* (v. *new*).

ee) Ursprüngliches *s (z):* Masc. *urruns* (v. *rinnan*); Neutr. *agis* (v. *agan*), *hatis* (v. *hatan*), *skaþis* (v. *skaþjan*), *gadikis* (v. *deigan*), *þevis* (v. *þivan*), vgl. *riqis, sigis, rimis, (baris);* Fem. *garuns* (v. *rinnan*); *jukuzi* (v. *juk*), *aqizi.*

Anmerk. 2. In dem Masc. *beruseis* ist das *s* wol wegen des unmittelbar vorhergehenden *r* für *r* eingetreten, also *berureis* wie *laisareis* (§. 145. *dd. α*).

ff) Bildungen mit *ss:* die grösstentheils von Verbis auf *-inon* abgeleiteten, eine Handlung oder einen Zustand bezeichnenden Masc. *gudjinassus* (v. *gudjinon*), *drauhtinassus* (v. *drauhtinon*), *horinassus* (v. *horinon*), *kalkinassus* (v. *kalkinon*), *leikinassus* (v. *leikinon*), *skalkinassus* (v. *skalkinon*), *fraujinassus* (v. *fraujinon*), *þiudinassus* (v. *þiudanon*), *blotinassus* (v. *blotan*), *vaninassus* (v. *vans*), *ibnassus* (v. *ibns*), *ufarassus* (v. *ufar*).

II. Adjectivum.

§. 149. 1) Auch unter den Adjectiven wird eine grosse Menge ohne Bildungselement durch blosse Anhängung der Endung an den Stamm von Substantiven und Verbis gebildet, namentlich

a) von Verbis erster Conjugation:

aa) vom Praes.: *vilvs* (v. *vilvan*), *invinds* (v. *vindan*), *gawairbs* (v. *wairban*), *tils* (v. *tilan*), *diups* (v. *diupan*), *liubs* (v. *liuban*), *galiugs* (v. *liugan*), *liuts* (v. *liutan*), *siuks* (v. *siukan*), wahrscheinlich auch *gaqiss* (v. *qiþan*), *bats* (v. *batan*), *saþs* (v. *saþan*), *grindafraþjis* (v. *fraþjan*), *aglaitgastalds* (v. *staldan*), *fralets* (v. *letan*);

bb) vom Praet. Sing.: *þarbs* (v. *þairban*), *gavamms* (v. *vimman*), *untals* (v. *tilan*), *hnaivs* (v. *hneivan*), *galaubs* (v. *liuban*), *laus* (v. *liusan*), *gadobs* (v. *daban*), *ganohs* (v. *nahan*), *unandsoks* (v. *sakan*), *froþs* (v. *fraþjan*);

cc) vom Praet. Plur.: *andanems* (v. *niman*), *gatems* (v. *timan*), *bireks* (v. *rikan*), *gafehs* (v. *faihan*), *andasets* (v. *sitan*), *unqeþis* (v. *qiþan*); wahrscheinlich auch *hulþs* (v. *hilþan*), *þaursus* (v. *þairsan*), *gaþaurbs* (v. *þairban*), *unvits* (v. *veitan*), *galubs* (v. *liuban*), *unnutis* (v. *niutan*);

dd) vom Part. Pass. lassen sich mit Bestimmtheit keine herleiten.

b) Von Verbis zweiter Conjugation: *usskavs* (v. *skavjan*), *gaviljis* (v. *viljan*), *vailamers* (v. *merjan*), *ubiltojis* (v. *taujan*).

Anmerk. Einige Adjectiva, wie *garaids* (v. *raidjan*), *gamaids* (v. *maidjan*), *gavaurts* (v. *vaurtjan?*), *uslukns* (v. *uslukan*), scheinen ihrer Form und Bedeutung nach abgekürzte Participia Pass. zu sein.

c) Von Substantiven: *alevis* (v. *alev*), *alþeis* (v. *alþs*), *navis* (v. *naus*), *reiks* (v. *reiks*), *rums* (v. *rums*), *sleiþis* (v. *sleiþa*), *sves* (v. *sves*), *vairþs* (v. *vairþs*), besonders in Zusammensetzungen: *inahs* (v. *aha*), *ufaiþs* (v. *aiþs*), *ingardis* (v. *gards*), *afguds* (v. *guþ*), *anahaims* (v. *haims*), *unkarja* (v. *kara*), *andaneiþs* (v. *neiþ*), *anasiuns* (v. *siun*), *gaskohs* (v. *skoh*), *gavaurts* (v. *vaurts*), *usvena* (v. *vens*), *unweils* (v. *weila*), *armahairts*, *hauhhairts* (v. *hairts*), *laushandus* (v. *handus*), *aljakuns* (v. *kuni*), *samasaivals* (v. *saivala*), *filufaihus* (v. *faihu*), *þrutsfills* (v. *fill*), und mit dem Ablaut: *dogs* (v. *dags*).

§. 150. 2) **Mit Bildungselementen:**

a) Mit *v:* hierher gehört das einzige *lasivs* dunkler Abstammung;

b) mit *l: slahals* (v. *slahan,* wenn nicht *sla-hals* st. *slah-hals* getheilt werden muss, s. Gloss. S. 58); *leitils, mikils, ubils; skaþuls* (v. *skaþan*), *veinuls?* s. Gloss. S. 188; ferner in den Verbindungen

BL: *dauþublis* (v. *dauþus*),

KL: *ainakls* (v. *ains*);

Anmerk. *Undarleija* Eph. 3, 8 ist verdächtig, und wenn richtig, wol eher Zusammensetzung.

c) mit *m:* die alten Comparativendungen *auhuma, aftuma, hinduma, hleiduma, innuma, iftuma, speduma, (miduma), fruma;*

d) mit *n: gairns* (v. *geiran*), *analaugns* (v. *liugan*), *uslukns* (v. *lukan*); *fairins* (v. *fairan*), *fulgins* (v. *filhan*), besonders die in der Regel einen Stoff andeutenden Adjectiva auf *-ein: airþeins, barizeins, gulþeins, eisarneins, þaurneins, leikeins, liuhadeins, muldeins, rigizeins, silubreins, staineins, triveins, filleins,* und mit einer mehr metaphorischen Bedeutung *qiveins, qineins, gumeins, galaubeins, pistikeins, sinteins, sunjeins.* Von der Bildung GG findet sich nur *unveniggs* (v. *vens*), wenn hier die Bildungssylbe nicht dem Adverbium angehört (§. 163. *b. α*);

e) mit *r: framaldrs* (v. *alþs*), *lausqiþrs* (v. *qiþus*), *vulþrs* (v. *vulþus*), *fagrs* (v. *faihan*), *baitrs* (v. *beitan*), *hlutrs, digrs (?), mundrs (?);*

f) mit *g (h): audags* (v. *aud*), *unhunslags* (v. *hunsl*), *manags* (v. *man*), *modags* (v. *mods*), *vulþags* (v. *vulþus*), *gredags* (v. *gredus*), *bidags* (aus *bidagva* gemuthmasst, v. *bida*); *unbarnahs* (v. *barn*), *stainahs* (v. *stains*), *vainahs* (v. *veinan?*), *vaurdahs* (v. *vaurd*), *ainaha* (v. *ains*), *broþrahs* (aus *broþrahans* gemuthmasst, v. *broþar*); *handugs* (v. *handus*), *valugs* (davon *valugjan*), *uhtiugs* (v. *uht*); besonders in der Form *-eig,* die vielleicht mit *eigan* (davon *aigan*) zusammenhängt und also „etwas habend" ausdrückt, wie *ansteigs* Gnade habend (v. *ansts*), *usbeisneigs* Geduld habend (v. *usbeisnei*), *gabeigs* Reichthum habend (v. *gabei*), so noch *hroþeigs, þiuþeigs, laiseigs, listeigs, mahteigs, andanemeigs, uhteigs, sineigs, gavairþeigs, vaurstveigs, vitodeigs, gavizneigs;*

g) mit *k* nur in der Verbindung *sk,* der deutschen Endung -isch in Form und Bedeutung entsprechend: *aivisks, barnisks, gudisks, þiudisks, mannisks, funisks, haiþivisks, iudaivisks, saurаufynikisks.* Gehört hierher auch *malsks?*

h) mit *þ (d, t): kunþs* (v. *kunnan*), *kunds* (v. *kuni*), *skulds* (v. *skulan*), *unatgahts* (v. *gaggan*), *mahts* (v. *magan*), *hauhþuhts* (v. *þugkjan*), *handuvaurhts* (v. *vaurkjan*), *hafts* (v. *haban*), *þaurfts* (v. *þaurban*), *haists* (v. *haitan?*); und mit Bindevokalen: *naqaþs, framaþeis* (v. *fram*), *bajoþs* (v. *bai*);

i) mit *s:* nur *valis* (v. *valjan*).

§. 151. 3) Eine besondere Adjectivbildung ist die Comparation, die Steigerung des Adjectivs zu Comparativ und Superlativ.

a) Der Comparativ bildet sich regelmässig durch *z* mit vorhergehendem *i* oder *o.* Die Wahl des einen oder andern Vokals scheint keiner bestimmten Regel zu unterliegen, ausser dass *o* nur bei Adjectiven mit dem Grundvokal *a* vorkommt, z. B. *airiza, azetiza, hauhiza, managiza, raþiza, speidiza, faviza, vulþriza, iusiza, þaurftiza, alþiza* (v. *alþeis*), *hardiza* (v. *hardus*); *framaldroza, frodoza, garaihtoza, svinþoza, hlasoza, usdau-*

doza, handugoza, svikunþoza, sniumundoza, aljaleikoza (aus den Adverbien *sniumundos* und *aljaleikos* zu muthmassen).

b) Der Superlativ bildet sich regelmässig durch *st*, ebenfalls mit vorhergehendem *i* oder *o*: *hauhists, smalists, spedists, managists, reikists, armosts, lasivosts.*

Anmerk. 1. Nach den vorhandenen Beispielen ist zu vermuthen, dass der Vokal der Bildungssylbe sich im Comparativ und Superlativ entspricht; man kann einestheils die Comparative *smaliza, reikiza, armoza, lasivoza*, anderntheils die Superlative *airists, azetists, framaldrosts, frodosts* u. s. w. annehmen.

Anmerk. 2. Folgende Adjective bilden ihren Comparativ und Superlativ von fremden Wurzeln:

gods	Comp.	*batiza*	Superl.	*batists*
ubils	-	*vairsiza*	-	*(vairsts)*
leitils	-	*minniza*	-	*minnists*
mikils	-	*maiza*	-	*maists*

Anmerk. 3. Von *juggs* lautet der Comparativ mit Abwerfung des Nasals (§. 40, 5) *juhiza*, also der Superlativ wol *juhists.*

Anmerk. 4. Eine eigenthümliche Superlativform ist *undaraists*, die einen Comparativ *undaraiza* voraussetzen lässt.

Anmerk. 5. Comparative von natürlich fehlenden Positiven sind die §. 150, *c* aufgeführten Bildungen: *auhuma, aftuma, hleiduma, innuma, iftuma, (miduma), fruma*; dass diese früher für Superlative gehaltenen Formen wirklich Comparative sind, wird in der Syntaxis (§. 198, *b*) nachgewiesen; davon gebildete Superlative sind: *auhumists, aftumists, frumists*, und *hindumists* und *spedumists* lassen auf die comparativen Formen *hinduma* und *speduma* zurückschliessen.

B. Pronominalbildung.

§. 152. In ableitender Bildung der Pronominalstämme ist die gothische Sprache ziemlich arm, sie hat sich nur in zweierlei Hinsicht — an den Stämmen des persönlichen und des Fragepronomen — entwickelt. Andere Bildungen durch Partikeln oder sonstige Composition sind unten (§. 170) zu behandeln.

1) Die persönlichen Pronomina bilden ihre Possessiva aus dem Genitiv, dessen Endung *(a)* mit der Adjectivendung der ersten Declination vertauscht wird, also:

Gen.	1. Pers.	Sing.	*meina*	Poss.	*meins*
-	-	Plur.	*ugkara*	-	*ugkar*
-	-	Dual.	*unsara*	-	*unsar*
-	2. Pers.	Sing.	*þeina*	-	*þeins*
-	-	Plur.	*ïgqara*	-	*ïgqar*
-	-	Dual.	*ïzvara*	-	*ïzvar*
-	3. Pers.		*seina*	-	*seins*

2) Das Fragpronomen *wa, was* drückt im Allgemeinen was? wer? ohne irgend eine Nebenbeziehung aus; daraus entwickeln sich zwei speciellere Fragwörter: *waþar* welcher von zweien, *warjis* welcher von mehren. Letztere Form ist dunkel, erstere findet sich noch in *anþar* ein anderer, zweiter.

C. Verbalbildung.

Jacobi, Beiträge zur deutschen Grammatik. S. 131 ff.

I. Erste Conjugation.

§. 153. Da die erste Conjugation durch das in ihr vorwaltende Ablautgesetz als die ursprüngliche, wurzelhafte charakterisirt ist, so würde es zum grossen Theil vergeblich sein, wenn man nach einer weitern Ableitung dieser Verba innerhalb der Sprache forschen wollte. Gleichwol gibt es einige Fälle, in welchen dies zulässig ist.

a) Schon früher (§. 32, 3) wurde erwähnt, dass die der sechsten Ablautreihe angehörigen Verba durch eine Weiterbildung aus der zweiten und dritten Reihe entstanden zu sein scheinen. Bei den meisten lässt sich dies freilich nicht mehr nachweisen, da jene wurzelhaften Verba abgestorben und durch die daraus erwachsenen jüngern Bildungen verdrängt sein mögen, doch sind noch einige Spuren übrig. So lässt sich neben *malan, mol* ein *milan, mal* annehmen, auf welches oben (§. 139, 2) *miliþ, mel, mulda* zurückgeführt wurde; ebenso neben *svaran* (beschweren) bekräftigen, schwören, ein *svairan, svar* schwer sein, woraus *svare* mit Schwierigkeit, vergeblich, *svers* (schwer) wichtig, geehrt, abzuleiten ist. Ferner wird neben *vrikan, vrak* ein *vrakan, vrok* erfodert, um den Übergang zu *vrohjan* zu bilden. Endlich findet sich neben *faran, for* noch ein *fairan, far*, ohne dass jedoch die Bedeutung beider passend zusammenzustellen wäre.

b) Andere starke Verba lassen durch ihre Form auf eine in ihnen verborgene Ableitung schliessen, besonders solche, deren Wurzel mit zwei Consonanten schliesst, wie *þairsan, þriskan, vahsjan, kriustan* u. a. Bei den meisten dieser Verba sehen wir uns allerdings vergeblich innerhalb der gothischen Sprache nach einer einfachern Wurzel um, bei einigen aber findet sie sich noch wirklich vor: *alþan* altern, scheint nichts als eine Weiterbildung von *alan* aufwachsen, und *þinsan* ziehen, dehnen, eine Ableitung von *þinan* gedehnt sein, zu sein. Vielleicht lässt sich auf ähnliche Weise von *vairan* bleiben *vairdan* schützen, und von *vakan* wachen *vahsjan* wachsen (gleichsam aufwachen) ableiten.

II. Zweite Conjugation.

§. 154. 1) Die Verba der zweiten Conjugation auf *-jan*, soweit wir ihren Ursprung verfolgen können, sind grösstentheils unmittelbar von Verbis der ersten Conjugation, Adjectiven oder Substantiven abgeleitet. Allen diesen Ableitungen scheint der Begriff „machen“ zu Grunde zu liegen, also z. B. *lagjan* liegen machen, von *ligan*, *varmjan* warm machen, von *varms*, *huzdjan* einen Schatz machen, von *huzd*. Freilich ist bei manchen Verbis diese Bedeutung mehr oder weniger verdunkelt oder nur metaphorisch zu verstehen, besonders bedeuten die von Substantiven abgeleiteten oft nicht sowol den Gegenstand, welchen das Substantivum bezeichnet, machen, als ihn anwenden, etwas damit machen, sodass die objective Bedeutung in eine instrumentale übergeht, wie in *haurnjan* auf dem Horn blasen, *klismjan* mit der Schelle läuten, *ufarhleiþrjan* mit einem Zelt bedecken, *ganagljan* mit Nägeln befestigen, *stainjan* mit Steinen werfen. Nur selten geht diese transitive Bedeutung in den intran-

sitiven Begriff von „werden“ oder „sein“ über, wie bei *andbahtjan* (eigentl. einen Dienst verrichten) Diener sein, *siponjan* Schüler sein, *riqizjan* finster werden, *faurhtjan* furchtsam sein.

a) Von Verbis erster Conjugation abgeleitet nehmen sie grösstentheils den Vokal des Praet. Sing. an, nur wenige haben den Vokal des Part. Pass. Es kommen aber

aa) vom Praet. Sing.: 1) *vammjan* (v. *vimman*), *brannjan* (v. *brinnan*), *rannjan* (v. *rinnan*), *sandjan* (v. *sinþan*), *tandjan* (v. *tindan*), *vandjan* (v. *vindan*), *dragkjan* (v. *drigkan*), *þagkjan* (v. *þigkan*), *saggqjan* (v. *sigqan*), *stagqjan* (v. *stigqan*), *svaggvjan* (v. *sviggvan*), *þarbjan* (v. *þairban*), *fravardjan* (v. *vairdan?*); 2) *ufþanjan* (v. *þinan*), *tamjan* (v. *timan*); 3) *daujan* (v. *divan*), *taujan* (v. *tivan*), *lagjan* (v. *ligan*), *vagjan* (v. *vigan*), *rakjan* (v. *rikan*), *vrakjan* (v. *vrikan*), *fahjan* (v. *faihan*), *atjan* (v. *itan*), *satjan* (v. *sitan*), *nasjan* (v. *nisan*); 4) *hnaivjan* (v. *hneivan*), *draibjan* (v. *dreiban*), *vaibjan* (v. *veiban*), *vaipjan* (v. *veipan*), *baidjan* (v. *beidan*), *gaisjan* (v. *geisan*), *laisjan* (v. *leisan*), *raisjan* (v. *reisan*); 5) *gaumjan* (v. *giuman?*), *laubjan* (v. *liuban*), *daupjan* (v. *diupan*), *slaupjan* (v. *sliupan*), *drausjan* (v. *driusan*), *lausjan* (v. *liusan*), *kausjan* (v. *kiusan*); 6) *goljan* (v. *galan?*), *ogjan* (v. *agan*), *sokjan* (v. *sakan*), *rodjan* (v. *raþjan?*), *stodjan* (v. *standan*), *soþjan* (v. *saþan*), *botjan* (v. *batan*);

bb) vom Part. Pass.: 1) *þaursjan* (v. *þairsan*), *þugkjan* (v. *þigkan*), *trusgjan* (v. *trisgan*); 2) *huljan* (v. *hilan*); 6) *aljan* (v. *alan*), *farjan* (v. *faran*), *agjan* (v. *agan*), *vakjan* (v. *vakan*), *batjan* (v. *batan*).

b) Von Adjectiven abgeleitet:

aa) erster Declination: *biabrjan* (v. *abrs*), *usagljan* (v. *agls*), *bairhtjan* (v. *bairhts*), *balþjan* (v. *balþs*), *balvjan* (v. *balvs*), *blindjan* (v. *blinds*), *usbraidjan* (v. *braids*), *gairnjan* (v. *gairns*), *gaurjan* (v. *gaurs*), *daubjan* (v. *daubs*), *usdaudjan* (v. *usdauds*), *dauþjan* (v. *dauþs*), *gadiupjan* (v. *diups*), *gaqiujan* (v. *qius*), *haftjan* (v. *hafts*), *hailjan* (v. *hails*), *hauhjan* (v. *hauhs*), *haunjan* (v. *hauns*), *þvastjan* (v. *þvasts*), *ïbnjan* (v. *ïbns*), *kaurjan* (v. *kaurs*), *latjan* (v. *lats*), *gaunledjan* (v. *unleds*), *sildaleikjan* (v. *sildaleiks*), *maidjan* (v. *maids*), *raidjan* (v. *raids*), *garaihtjan* (v. *garaihts*), *svinþjan* (v. *svinþs*), *varmjan* (v. *varms*), *varjan* (v. *vars*), *veisjan* (v. *veis*), *fahrjan* (v. *fagrs*), *faurhtjan* (v. *faurhts*), *fulljan* (v. *fulls*); *audagjan* (v. *audags*), *managjan* (v. *manags*), *gabigjan* (v. *gabeigs*), *valugjan* (v. *valugs?*), *mikiljan* (v. *mikils*);

bb) zweiter Declination: *airzjan* (v. *airzis*), *augjan* (v. *augs*), *bleiþjan* (v. *bleiþs*), *hrainjan* (v. *hrains*), *laugnjan* (v. *laugnis*), *gamainjan* (v. *gamains*), *skeirjan* (v. *skeirs*), *stiurjan* (v. *stiurs*), *svinþjan* (v. *svinþs*), *framaþjan* (v. *framaþeis*);

cc) dritter Declination: *gaaggvjan* (v. *aggvus*), *gahardjan* (v. *hardus*), *manvjan* (v. *manvus*), *tulgjan* (v. *tulgus*).

Anmerk. Hierher gehört wol auch *newjan*, obwol kein Adjectivum *news*, sondern nur ein Adverbium *new* vorkommt. Bei vielen andern ist ebenfalls die Abstammung von einem Adjectivum anzunehmen, das aber verloren ist, z. B. *gailjan* (v. *gails*), *liuhtjan* (v. *liuhts*), *natjan* (v. *nats*) u. s. w.

c) Von Substantiven abgeleitet:

aa) mit der mehr oder minder deutlich hervortretenden Bedeutung des Machens: *aivaggeljan* (v. *aivaggeli*), *arbaidjan* (v. *arbaiþs*), *bandvjan* (v. *bandvo*), *gabeistjan* (v. *beists*), *glitmunjan* (v. *glitmuni*), *dailjan* (v. *dails*), *dulþjan* (v. *dulþs*), *domjan* (v. *doms*), *huzdjan* (v. *huzd*), *hunsljan* (v. *hunsl*), *hrukjan* (v. *hruk*), *levjan* (v. *lev*), *anamahtjan* (v. *mahts*), *maþljan* (v. *maþl*), *meljan* (v. *mel*), *nauþjan* (v. *nauþs*), *ufarassjan* (v. *ufarassus*),

rignjan (v. *rign*), *skaftjan* (v. *skafts*), *sleiþjan* (v. *sleiþa*), *gasuljan* (v. *sulja*), *stojan* (v. *staua*), *tagrjan* (v. *tagr*), *taiknjan* (v. *taikns*), *gatevjan* (v. *teva*), *gagavairþjan* (v. *gavairþi*), *andvaurdjan* (v. *vaurd*), *venjan* (v. *vens*), *gafrisahtjan* (v. *frisahts*), *wotjan* (v. *wota*), *faihugeironjan* (v. *faihugeiro*), *ahjan* (v. *aha*), *hugjan* (v. *hugs*), *miþlitjan* (v. *lita*), *tveifljan* (v. *tveifls*), *þiuþjan* (v. *þiuþ*), *vargjan* (v. *vargs*), *vaifairwjan* (v. *fairwus*), *usaivjan* (v. *aivs*);

bb) in instrumentaler Bedeutung: *haurnjan* auf dem Horne blasen (v. *haurn*), *klismjan* mit Schellen läuten (v. *klismo*), *ufarhleiþrjan* mit einem Zelt bedecken (v. *hleiþra*), *ganagljan* mit Nägeln befestigen (v. *nagls*), *insailjan* an Seilen herablassen (v. *sail*), *stainjan* mit Steinen werfen (v. *stains*), *laistjan* auf einer Spur gehen (v. *laists*), *faurmuljan* das Maul verbinden (v. *mul*), *matjan* Speise geniessen (v. *mats*);

cc) in der Bedeutung „sein" oder „werden": *andbahtjan* Diener sein (v. *andbahts*), *praufetjan* Prophet sein (v. *praufetes*), *siponjan* Schüler sein (v. *siponeis*), *riqizjan* finster werden (v. *riqiz*).

§. 155. Nur selten treten Bildungselemente zwischen Stamm und Endung, sie reduciren sich auf folgende Fälle:

v: *malvjan* (v. *malan*), *usfraþvjan* (v. *fraþjan*), *skadvjan* (v. *skadus*);

m: *sniumjan* (v. *snivan*), *tarmjan* (v. *tairan?*);

n: in *namnjan* (v. *namo*) gehört *n* zum Stamm; das dunkle *bimaminjan* würde hierher gehören, wenn nicht vielleicht nach Massmann's sinnreicher Vermuthung Luc. 16, 14 *binamnidedun* statt *bimamindedun* zu lesen ist, vgl. *birodjan* in ähnlicher Bedeutung;

at: *lauhatjan* (v. *liuhan*), *svogatjan* (v. *svogjan*), *ahmatjan* (v. *ahma*), *kaupatjan*;

z: *talzjan* (v. *tilan*), *vlizjan* (v. *vlits*);

ss: *knussjan* (v. *kniu*).

§. 156. 2) Verba auf *-on*, meistens ebenfalls unmittelbar aus dem Stamm gebildet, die meisten von Substantiven, nur wenige von Verbis.

a) Von Verbis der ersten Conjugation: *miton* (v. *mitan*), *bifaihon* (v. *faihan*), *ufarmunnon* (v. *munan*), *vlaiton* (v. *vleitan*), *warbon* (v. *wairban*), *luton* (v. *liutan*). Ungewiss ist, ob *trudon* von einem Verbum zweiter Conjugation auf *-an*, oder vielmehr beides von einem verlorenen starken Verbum *triudan* abzuleiten ist.

b) Von Adjectiven: *ushulon* (v. *huls*), *ïdreigon* (v. *ïdreigs*), *galeikon* (v. *galeiks*), *mundon* (v. *munds?*), *vundon* (v. *vunds*), *gatilon* (v. *tils*), *gaveison* (v. *veis*); *aiviskon* (v. *aivisks*), *ïudaiviskon* (v. *ïudaivisks*); *gasibjon* (v. *sibjis*), *sunjon* (v. *sunjis*).

c) Von Substantiven und zwar grösstentheils solchen, deren Grundvokal *a* ist: *aviliudon* (v. *aviliud*), *hamon* (v. *hams*), *karon* (v. *kara*), *liuþon* (v. *liuþ*), *gapaidon* (v. *paida*), *spillon* (v. *spill*), *vairþon* (v. *vairþs*), *fiskon* (v. *fisks*), *gavadjon* (v. *vadi*), *gasmiþon* (v. *smiþa*), *friþon* (v. *friþa?*), *aljanon* (v. *aljan*), *þiudanon* (v. *þiudans*), *midumon* (v. *miduma*), *paurpuron* (v. *paurpura*), *hatizon* (v. *hatis*), *navistron* (v. *navistr*); auch zuweilen von Substantiven mit dem Grundvokal *u:* *gredon* (v. *gredus*), *luston* (v. *lustus*), *sidon* (v. *sidus*).

§. 157. Unter den mit Erweiterung des Stamms gebildeten sind besonders

a) die mit der Bildungssylbe *-in* versehenen, von persönlichen Substantiven abgeleiteten Verba zu bemerken, wie *skalkinon* (v. *skalks*), *horinon* (v. *hors*), *drauhtinon* (v. *gadrauhts*), *reikinon* (v. *reiks*), *leikinon* (v. *leikeis*), *airinon* (v. *airus*), *gudjinon* (v. *gudja*), *fraujinon* (v. *frauja*); bei den von sächlichen Substantiven abgeleiteten *aiginon* (v. *aigin*), *raginon*

16*

(v. *ragin*), *faginon* (v. *fagin?*), *fairinon* (v. *fairina*), gehört die Ableitungssylbe *in* schon dem Substantivum an und sie fallen mehr zufällig als nach innerer Übereinstimmung mit obigen zusammen;

b) mit *-is:* blos *valvison*, wenn die Lesart Mc. 9, 20 richtig ist. Vergleicht man damit das oben (§. 156. *c*) mit erwähnte *hatizon* von *hatis*, so könnte man auch hier die Ableitung von einem verlorenen Substantivum *valvis* muthmassen, und es könnten dann auf ähnliche Art auch noch andere Verba, wie *agison* (v. *agis*), *sigison* (v. *sigis*), gebildet sein;

c) mit *-m:* *dvalmon* (v. *dvals*).

§. 158. 3) Verba auf *-an*, mit wenigen Ausnahmen ebenfalls unmittelbar aus dem Stamm hervorgegangen.

a) Von Verbis erster Conjugation: *þivan* (v. *þivan*), *botjan* (v. *batan*), *valdan* (v. *vildan*), *faian*, *fijan* (v. *feian*), *luban* (v. *liuban*). Hierzu gehören auch die aus den Anomalis entstandenen regelmässig flectirten *kunnan*, *munan* und *vitan*.

b) Von Adjectiven in der Bedeutung halten oder behandeln als —, z. B. *veihan* heilig halten (v. *veihs*), *sveran* werth halten (v. *svers*), *arman* für arm halten, sich erbarmen (v. *arms*), wol auch *leikan* (v. *leiks*).

c) Von Substantiven, nachweislich nur von Femininis der ersten Declination mit dem Grundvokal *a:* *liugan* (v. *liuga*), *jiukan* (v. *jiuka*), *saurgan* (v. *saurga*), *weilan* (v. *weila*).

§. 159. Als Bildungen mit erweitertem Stamm finden sich von Verbis dieser Conjugation nur die durch die Sylbe *an* gebildeten, *gaainanan* (v. *ains*) und *gastoþanan* (v. *standan*).

III. Dritte Conjugation.

§. 160. Alle Verba dritter Conjugation sind auf Verba erster oder zweiter Conjugation zurückzuführen, und in den wenigen Fällen, wo diese nicht mehr wirklich vorhanden sind, kann man sie unbedenklich voraussetzen.

a) Von Verbis erster Conjugation werden sie regelmässig mit dem Vokal des Part. Pass. gebildet, der ihrer passivischen Bedeutung am angemessensten zu sein scheint; nur bei einigen zur vierten Ablautreihe gehörigen Verbis waltet der Vokal des Präsens vor, namentlich bei *usgeisnan*, *ïnfeinan* und *keinan;* bei dem zur fünften Reihe gehörigen *dishnaupnan* würde der Vokal des Praet. Sing. eingetreten sein, wenn nicht ein *dishnaupjan* als Mittelglied anzunehmen ist, ebenso wie neben dem zur sechsten Reihe gehörigen *ganohnan* ein Verbum zweiter Conjugation *ganohjan* noch vorhanden ist. Es kommen aber

aa) von der ersten starken Conjugation: *bundnan* (v. *bindan*), *tundnan* (v. *tindan*), *gaþaursnan* (v. *þairsan*);

bb) von der zweiten: *aftaurnan* (v. *tairan*);

cc) von der vierten: *lifnan* (v. *leiban*), *disskritnan* (v. *skreitan*); *usgeisnan* (v. *geisan*), *keinan* (v. *keian*), *ïnfeinan* (v. *feian*);

dd) von der fünften: *usgutnan* (v. *giutan*), *usluknan* (v. *lukan*), *fralusnan* (v. *fraliusan*); *dishnaupnan* (v. *dishniupan*);

ee) von der sechsten: *batnan* (v. *batan*), *vaknan* (v. *vakan*), *hafnan* (v. *hafjan*);

ff) von der siebenten: *gaskaidnan* (v. *skaidan*), *auknan* (v. *aukan*);

gg) von der achten: *andletnan* (v. *letan*).

§. 161. *b)* Unter den Verbis zweiter Conjugation sind es vornehmlich nur die auf *-jan*, von welchen Verba der dritten gebildet werden: *blindnan* (v. *blindjan*), *gabignan* (v. *gabigjan*), *daubnan* (v. *daubjan*), *dauþnan* (v. *dauþjan*), *dumbnan* (v. *dumbjan?*), *drobnan* (v. *drobjan*), *fraqistnan* (v. *fraqistjan*), *gaqiunan* (v. *gaqiujan*), *ushauhnan* (v. *ushauhjan*), *gahaftnan* (v. *gahaftjan*), *hailnan* (v. *hailjan*), *gaþlahsnan* (v. *þlahsjan*), *managnan* (v. *managjan*), *mikilnan* (v. *mikiljan*), *minznan* (v. *minzjan?*), *ganipnan* (v. *ganipjan?*), *ganohnan* (v. *ganohjan*), *urrumnan* (v. *urrumjan?*), *afslauþnan* (v. *afslauþjan*), *gastaurknan* (v. *gastaurkjan?*), *svinþnan* (v. *svinþjan*), *gagavairþnan* (v. *gagavairþjan*), *fullnan* (v. *fulljan*), *afwapnan* (v. *afwapjan*). Nur *veihnan* (v. *veihan*) macht hier eine Ausnahme.

D. Adverbialbildung.

§. 162. In Beziehung auf ihre Bildung kann man Adverbia der Modalität, des Orts und der Zeit unterscheiden. Dabei wird jedoch hier gänzlich von solchen Adverbien abgesehen, welche durch Zusammensetzung, z. B. mit den Partikeln *-uh*, *-ei*, *-hun* gebildet, oder durch Casus von wirklichen Substantiven oder Adjectiven mit oder ohne Präposition umschrieben werden; erstere gehören in die Lehre von der Composition, letztere in die Syntax.

I. Adverbia der Modalität.

§. 163. 1) Die gewöhnlichste Form der von Adjectiven abgeleiteten Adverbien ist ein der Grundform angehängtes *ba*.

a) Von Adjectiven der ersten Declination: *abraba*, *azetaba*, *bairhtaba*, *baitraba*, *balþaba*, *gabigaba*, *gagudaba*, *hauhaba*, *svikunþaba*, *mikilaba*, *ubilaba*, *raihtaba*, *garaihtaba*, *garedaba*, *unsahtaba*, *sviknaba*, *ungatassaba*, *gatilaba*, *triggvaba*, *vairþaba*, *unvairþaba*, *veihaba*, *ainfalþaba*, *gafehaba*, *frodaba*, *wassaba*; auch von Participien: *unfairinodaba*.

b) Von Adjectiven der zweiten Declination. Hierbei ist wieder zu unterscheiden, ob die der Endung vorangehende Stammsylbe lang oder kurz ist; erstern Falls ist die Adverbialendung *iba*, letztern Falls *jaba*, also: *arniba*, *andaugiba*, *analaugniba*, *unanasiuniba*, *usstiuriba*, *gatemiba*, aber *gabaurjaba*, *sunjaba*.

c) Von Adjectiven der dritten Declination: *agluba*, *glaggvuba*, *harduba*, *manvuba*.

Anmerk. 1. Zuweilen geht hier das *u* in *a* über, wie in *glaggvaba* Luc. 15, 8. *hardaba* Cor. 2, 13, 10 cod. A.

Anmerk. 2. Ob das dem Begriff nach hierher gehörige Fragadverbium *waiva*, wie? auf welche Art? auch der Form nach hierher zu ziehen ist, ist zweifelhaft. Da die lautliche Ähnlichkeit zwischen *b* und *v* oben (§. 46, 4) gezeigt wurde, so wäre es nicht unmöglich, dass *waiva* statt *waiba* stünde. Jedenfalls scheint diese Annahme vor der einer Zusammensetzung aus *we aiva* den Vorzug zu verdienen. Dem von dem Fragpronomen *wa* abgeleiteten *waiva* entspricht das von dem Demonstrativum *sa* gebildete *sva*, das als *s-va* aufzufassen und wo an eine Zusammensetzung mit *aiva* vollends nicht zu denken ist. In beiden hat jedenfalls die Endung *va* gleichen Ursprung und gleiche Bedeutung. Das relative *sve* scheint durch eine Verschmelzung mit der Relativpartikel *ei* aus *sva* gebildet zu sein. Durch die Zusammenziehung hat es vielleicht von der Conjunction *svaei* unterschieden werden sollen.

2) Eine andere ebenfalls häufige Form, die sich jedoch nicht auf Ableitungen von Adjectiven beschränkt, ist *o*. Sie kommt zuweilen neben der Form *ba* vor, wie in *andaugjo* neben *andaugiba*, *glaggvo* (wenn unsere Conjectur Gloss. S. 243 Z. 20 richtig ist) neben *glaggvaba*; doch ist zu bezweifeln, dass alle Adjectiva dieser doppelten Adverbialbildung fähig sind, vielmehr mag bei dem einen diese, bei dem andern jene Form vorgewaltet haben. Insbesondere scheint die Form auf *o* den bereits mit Ableitungssylben versehenen Adjectiven ausschliesslich zuzukommen. Nur die schon in frühester Zeit mit dem Stamm gewissermassen verwachsene Bildungssylbe *il* (*mikils, ubils*) macht hiervon eine Ausnahme.

a) Von Adjectiven der ersten Declination: *analeiko, anþarleiko, galeiko, laþaleiko, samaleiko, vairaleiko, sinteino, þiudisko, iudaivisko, uhteigo, unuhteigo, vitodeigo,* wahrscheinlich auch *usdaudo, ussindo, sundro, sniumundo, unveniggo,* wenigstens sind die beiden letztern schwerlich unmittelbar aus den Verbis *sniumjan, venjan* abgeleitet.

b) Von Adjectiven der zweiten Declination: *andaugjo* und wol auch *arvjo, þiubjo, gahahjo, allandjo,* ferner das Numerale *þridjo* zum dritten Male, von *þridja* der dritte.

c) Von Adjectiven der dritten Declination: *glaggvo* (*gaaggvo*).

d) Nicht auf Adjectiva zurückzuführen scheinen: *aufto, ufjo, misso, sprauto.*

3) Die aus Comparativen und Superlativen gebildeten Adverbien haben ohne vokalische Endung den blossen Stamm des Comparativs oder Superlativs, wobei das *z* des Comparativs in *s* übergeht, also

a) Comparative: *hauhis* (v. *hauhiza*), *vulþris* (v. *vulþriza*), *andvairþis* (v. *andvairþiza*), *framvairþis* (v. *framvairþiza*), *mais* (v. *maiza*); auf ähnliche Art sind die aus Adverbien unmittelbar hervorgegangenen Comparative *airis* (v. *air*), *andis* (v. *and*), *newis* (v. *new*), *framis* (v. *fram*), *faurþis* (v. *faurþ?*), *haldis* (v. *halþ?*), *halis* (v. *hal?*), *sniumundos* (v. *sniumundo*), *aljaleikos* (v. *aljaleiko?*) gebildet.

Anmerk. 1. Die zu blossen Partikeln herabgesunkenen *allis* und *raihtis* scheinen zwar der Form nach hierher zu gehören, allein da von *alls* kein Comparativ denkbar ist, der Comparativ von *raihts* aber *raihtoza* lautet, so ist bei diesen Adverbien nicht an einen Comparativ zu denken.

Anmerk. 2. Einige hierher gehörige Adverbien zeigen eine durch Ausstossung des dem *s* vorhergehenden *i* synkopirte Form: *mins* (v. *minniza*), *vairs* (v. *vairsiza*) und so wol auch *seiþs* (vom Positiv *seiþu*), *jaindvairþs* (vgl. *andvairþis*, *framvairþis*), *suns, anaks.*

Anmerk. 3. Von dem Adverbium *filu* kommt die abgeleitete Form *filaus* vor Comparativen vor; da an einen Genitiv bei einem Adverbium nicht gedacht werden kann, so liegt auch hier vielleicht ein Comparativ zu Grunde und *filaus* steht statt *filos.*

b) Superlative: *maist* (v. *maists*), *frumist* (v. *frumists*).

4) Ausser vorstehenden drei Kategorien gibt es nur noch wenige hierher gehörige Adverbia mit zweifelhafter Ableitung, namentlich

a) mit *is*: die schon erwähnten *allis, raihtis;*

b) mit *e*: *sve, svare;*

c) mit *u*: *filu, seiþu;*

d) mit *a*: *sunja.*

II. Adverbia des Orts.

§. 164. Die hierher gehörigen Adverbia werden grösstentheils von Pronominalstämmen oder von andern Partikeln gebildet, nur wenige gehören Nominalwurzeln an. Sie zerfallen in drei Classen, je nachdem sie das Befinden an, oder die Bewegung nach, oder die Bewegung von einem Orte bezeichnen.

1) Zu Bezeichnung des Ortes, **wo** etwas sich befindet oder ereignet, dienen Adverbia

a) mit der Endung *a: afta* hinten, *faura* vorn, *dalaþa* unten, *ïupa* oben, *uta* aussen, *ïnna* innen, *fairra* fern, *newa* nahe, und die nur in Compositis vorkommenden *anda* entgegen, *unþa* entlang. Auch *alja* ausser (eigentl. anderswo) ist hierher zu rechnen;

b) mit der Endung *r, ar: war* wo, *þar* da, *her* hier, *jainar* dort, *aljar* anderswo, vgl. die Präpositionen *hindar* hinter, *ufar* über, *undar* unter, *afar* nach.

c) Von einigen der vorgenannten Adverbien werden andere mit etwas veränderter Bedeutung durch die Endung *o* gebildet: *ufaro* über, oberhalb, *undaro* unter, unterhalb, *aftaro* hinten, von hinten.

d) Ähnliche Bedeutung wie die vorigen, zuweilen aber auch mit dem Übergang in die Bewegung von einem Orte her haben die mit *na* gebildeten Adverbien: *aftana* von hinten, *utana* ausserhalb, *ïnnana* innerhalb, *ïupana* von oben, *hindana* hinten, hinter, *samana* beisammen.

2) Die Bewegung **nach einem Orte** bezeichnet entweder der blosse consonantisch auslautende Stamm: *faur, ïup, ut, ïnn, new,* oder die Endungen

a) þ (d): waþ wohin, *jaind* dorthin, *þad* dahin (nur in dem Compositum *þadei* wohin übrig), *aljaþ* anderswohin, *dalaþ* hernieder, *samaþ* zusammen; zuweilen wird an die vorige Endung noch

b) re in gleicher Bedeutung angefügt: *wadre* wohin, *jaindre* dorthin, *hidre* hierher.

3) Für die Bewegung **von einem Orte her** dient die Endung *þro: waþro* woher, *þaþro* daher, *jainþro* dorther, *utaþro* von aussen, *ïnnaþro* von innen, *ïupaþro* von oben, *dalaþro* von unten, *fairraþro* von fern, *aljaþro* anderswoher, *allaþro* von allen Seiten.

Anmerk. Unter keine der vorstehenden Classen kann das seiner Bildung und Abstammung nach dunkle *bisunjane*, umher, geordnet werden. Der Form nach scheint es ein Gen. Plur. zu sein, doch widerspricht dem durchaus die Bedeutung und der Zusammenhang, in welchem es vorkommt, z. B. Mc. 3, 34 *bisaiwan bisunjane* umher sehen, Neh. 5, 17. 6, 16 *þai bisunjane unsis* die um uns.

Folgende Tabelle gibt eine Übersicht der vorhandenen Ortsadverbien:

wohin?	wo?	wo?	wo?	woher?	wohin?	wohin?	woher?
faur	*faura*	—	—	—	—	—	—
—	*afta*	*afar*	*aftaro*	*aftana*	—	—	—
ïup	*ïupa*	—	—	*ïupana*	—	—	*ïupaþro*
—	*dalaþa*	—	—	—	*dalaþ*	—	—
ut	*uta*	—	—	*utana*	—	—	*utaþro*
ïnn	*ïnna*	—	—	*ïnnana*	—	—	*ïnnaþro*
new	*newa*	—	—	—	—	—	—
—	*fairra*	—	—	—	—	—	*fairraþro*
—	*alja*	*aljar*	—	—	*aljaþ*	—	*aljaþro*
—	—	*war*	—	—	*waþ*	*wadre*	*waþro*
—	—	*þar*	—	—	(*þad*)	—	*þaþro*
—	—	*her*	—	—	—	*hidre*	—
—	—	*jainar*	—	—	*jaind*	*jaindre*	*jainþro*
—	—	*hindar*	—	*hindana*	—	—	—
—	—	*ufar*	*ufaro*	—	—	—	—

wohin?	wo?	wo?	wo?	woher?	wohin?	wohin?	woher?
—	—	*undar*	*undaro*	—	—	—	—
—	—	—	—	*samana*	*samaþ*	—	—
—	—	—	—	—	—	—	*allaþro*

III. Adverbia der Zeit.

§. 165. In Bildungen dieser Art von Adverbien ist die gothische Sprache ziemlich arm. Ausser einigen ursprünglichen Wörtern, wie *nu* jetzt, *ju* schon, *air* frühe, sind es vorzüglich Umschreibungen, welche die Stelle der Temporaladverbien vertreten, wie *himma daga* heute, *du maurgina* morgen, *gistradagis* (wol nicht eigentlich Adverbium, sondern Genitiv v. *gistradags*) gestern. Nur einige wenige sind hier besonders zu erwähnen:

a) von den Pronominalstämmen WA, ÞA, SUMA werden Adverbia der Zeit durch ein angehängtes *n* gebildet: *wan* wann, *þan* dann, *suman* einst;

b) einige andere, zum Theil dunkler Abkunft, haben die Endung *e* oder *a*: *þande* während. *unte* bis, *simle* einst, *ufta* oft, *aftra* wieder.

E. Bildung durch Composition.

§. 166. Die eigentliche Composition geschieht durch Vereinigung zweier Wörter zu einem einzigen dergestalt, dass der erste Theil des Worts aufhört, einer selbständigen Flexion fähig zu sein. Wo dies nicht der Fall ist, da findet uneigentliche Composition statt. Die Composition unterscheidet sich von der Ableitung dadurch, dass diese dem Wort ein an und für sich bedeutungsloses, wenigstens uns seiner Bedeutung nach nicht mehr bekanntes Element anfügt, während bei der Composition beide Theile für sich bestehen können. Es können auch Composita nicht nur mit abgeleiteten, sondern auch mit bereits componirten Wörtern gebildet werden; letztere nennt man dann Decomposita, z. B. *miþgardavaddjus, ufarhiminakunds, galiugabroþar, gabaurþivaurd, untilamalsks, unhanduvaurhts, innatgaggan.* Ein fernerer Unterschied ist, dass, während bei der Ableitung der letzte Theil des Worts, bei der Composition der erste in formeller Beziehung der wichtigere ist. Wir unterscheiden daher auch nach dem ersten Theile der Zusammensetzung zwischen Nominal-, Pronominal- und Partikelcomposition.

Anmerk. 1. Eine Verbalcomposition lässt sich im Gothischen nicht mit Sicherheit nachweisen. *Slahals*, wenn dies überhaupt Compositum ist (§. 150. *b*), kann von *slahan*, ebenso gut aber auch von *slahs* abgeleitet werden. Ähnliches findet bei *vinþiskauro* (v. *vinþjan*), *spaiskuldrs* (v. *speivan*) und *þiuþiqiss* (v. *þiuþjan*) statt. Auch bei *laþaleiko* scheint die Annahme eines Adjectivum *laþs* der unmittelbaren Ableitung aus dem Verbum *laþon* vorgezogen werden zu müssen. Andere Beispiele werden kaum aufzufinden sein.

Anmerk. 2. Voces hybridae lassen sich im Gothischen nicht nachweisen; denn in Wörtern wie *motastaþs, smakkabagms* weiss man nicht mit Bestimmtheit, welcher Sprache die ersten Worttheile entnommen sind; aber in *afarsabbatus, galiugaxristus, galiugaapaustaulus* sind zwar die letzten Worttheile hebräische oder griechische, aber doch mit dem Begriff selbst eingebürgerte.

I. Nominalcomposition.

1. Substantiva.

§. 167. Die allgemeine Regel für die Nominalcomposition ist, dass der erste Theil der Zusammensetzung in der blossen Grundform gesetzt wird. Nur in einigen seltenern Fällen tritt dafür eine abgekürzte consonantisch endigende Form ein, welche zwar in der Regel mit dem Accusativ gleichlautend, aber darum nicht als Accusativ zu nehmen ist. Warum die vollern Formen *gudalaus, gudafaurhts, veinatriu, veinagards, lausavaurds* neben *gudhus, guþblostreis, veindrugkja, laushandus, lausqiþrs* u. s. w. vorkommen, dies ist uns nicht mehr möglich zu ergründen. Jedenfalls muss man sich aber hüten, jene für Dative zu halten, da dies zwar bei Wörtern der ersten, nicht aber der zweiten und dritten vokalischen Declination der Form nach zulässig sein, auch die Bedeutung in den meisten Fällen widersprechen würde. Eine Ausnahme von obiger Regel machen nur solche Wörter, deren Stamm vokalisch auslautet, wie in *þiumagus, niuklahs, freihals,* oder mehrsylbig ist, wie in *sigislaun, þiudangardi, mikilþuhts, ubiltojis,* wo die kürzere Form statt der schleppendern *sigisalaun, þiudanagardi* u. s. w. des Wohllauts wegen gewählt worden sein mag. Bei den anomalen Substantiven schwankt der Gebrauch zwischen Anwendung des blossen Stamms, z. B. *bruþfaþs, manleika,* oder der vollern Form auf *a,* wie in *nahtamats, manaseþs,* oder endlich einer scheinbar genitivischen Form auf *s,* wie *baurgsvaddjus, þrutsfill.* Die Wörter der consonantischen Declination werfen dagegen in der Zusammensetzung ihr *n* weg und verwandeln den vorhergehenden langen Vokal in den entsprechenden kurzen, also *vaihstastains* v. VAIHSTAN, *augadauro* v. AUGAN, *qinakunds* v. QINON, *marisaivs* v. MAREIN.

Substantiva werden mit Substantiven, Adjectiven, Participien, selten mit Partikeln componirt.

Beispiele der Composition von Substantiven mit Substantiven, Adjectiven und Participien.

a) Vokalische Declination:

aa) Grundvokal *a: vigadeina* (v. *vigs*), *figgragulþ* (v. *figgrs*), *kaisaragild* (v. *kaisar*), *himinakunds* (v. *himins*), *gilstrameleins* (v. *gilstr*), *alevabagms* (v. *alev*), *veinabasi, veinatains, veinatriu, veinagards* (v. *vein*), *eisarnabandi* (v. *eisarn*), *vitodafasteis, vitodalaisareis, vitodalaus* (v. *vitoþ*), *liugnapraufetus, liugnavaurds* (v. *liugn*), *lukarnastaþa* (v. *lukarn*), *dauravards* (v. *daur*), *launavargs* (v. *laun*), *vaurdajiuka* (v. *vaurd*), *guþaskaunei, gudalaus, gudafaurhts* (v. *guþ*), *akranalaus* (v. *akran*), *bloþarinnands* (v. *rinnan*), *hleþrastakeins* (v. *hleiþra*), *motastaþs* (v. *mota*), *stauastols* (v. *staua*), *weilawairbs* (v. *weila*), *friaþvamilds* (v. *friaþva*).

Anmerk. 1. Bei Substantiven, deren Grundform auf *-ja* endigt, ist wieder zu unterscheiden, ob eine Ableitungssylbe, eine lange oder kurze Stammsylbe vorhergeht; in den ersten beiden Fällen tritt in der Zusammensetzung die abgekürzte Form *i*, im letzten Falle die volle Form *-ja* ein: *andilaus* v. *andeis* (Thema ANDJA), *þusundifaþs* v. *þusundi* (Th. ÞUSUNDJA), *arbinumja* v. *arbi* (Th. ARBJA), *fraþjamarzeins* v. *fraþi* (Th. FRAÞJA), *vadjabokos* v. *vadi* (Th. VADJA), *lubjaleisei* v. *lubja?* (Th. LUBJA).

bb) Grundvokal *i: matibalgs* (v. *mats*), *drauhtivitoþ* (v. *drauhts*), *gastigods* (v. *gasts*), *naudibandi, naudiþaurfts* (v. *nauþs*), *gabaurþivaurd* (v. *gabaurþs*), *aurtigards* (v. *aurts?*).

cc) Grundvokal *u. asiluqairnus* (v. *asilus*), *fotubandi, fotubaurd,* (v. *fotus*), *grunduvaddjus* (v. *grundus*), *qiþuhafts* (v. *qiþus*), *lustusams* (v. *lustus*), *faihuþraihns, faihugairnei, faihuskula, faihufrikei, faihugavaurki* (v. *faihu*), *handuvaurhts* (v. *handus*).

dd) Grundvokal *r: broþrulubo* oder *broþralubo* (v. *broþar*).

Anmerk. 2. Mit Wegfall des Endvokals der Grundform finden sich: *guþblostreis, gudhus, halsagga, veindrugkja, gutþiuda, þiumagus, sigislaun, þiudangardi.* Dunkel ist die Bildung von *midjungards*, doch liegt hier wol ein verlorenes *midjun* oder *midjuns* zu Grunde. Das von uns noch im Gloss. (S. 167) aufgestellte *þiuþspillon* ist wol passender in *þiuþ spillon* zu trennen, vgl. *þiuþ taujan* Mc. 3, 4. Luc. 6, 9. 33. 35.

Anmerk. 3. Obgleich Substantiva mit Verbis nicht componirt werden, so können doch Verba von componirten Substantiven abgeleitet werden, wie *þuthaurnjan* v. *þuthaurn, faihugeironjan* v. *faihugeiro.*

Anmerk. 4. Als einzige Beispiele der Composition eines Substantivum mit einer Partikel finden sich *mannahun* und *weilohun.*

ee) Anomala: Die wenigen Beispiele sind schon oben aufgeführt; unzweifelhaft gehören dazu *bruþfaþs, nahtamats, baurgsvaddjus;* die von *manna-* abgeleiteten *manleika, manaseþs, manamaurþrja* können dazu gerechnet werden, weil denselben das Thema MAN (§. 93, 1) zu Grunde liegt; für *þrutsfill* spricht die Analogie von *baurgsvaddjus.*

b) Consonantische Declination; *vaihstastains* (v. *vaihsta*), *smakkabagms* (v. *smakka*), *viljahalþei* (v. *vilja*), *gumakunds* (v. *guma*), *miþgardavaddjus* (v. *miþgarda?*), *augadauro* (v. *augo*), *qinakunds* (v. *qino*), *marisaivs* (v. *marei*), *aglaitivaurdei* (v. *aglaitei*).

2. Adjectiva.

§. 168. Von der Composition der Adjectiva gilt im Allgemeinen dasselbe wie von der der Substantiva. Compositionen mit Verbis kommen zwar vor, aber nur von *fulls: fullafahjan, fullafraþjan, fullaveisjan.*

Beispiele der Composition von Adjectiven mit Substantiven, Adjectiven und Participien.

a) Grundvokal *a: armahairtei* (v. *arms*), *juggalauþs* (v. *juggs*), *laggamodei* (v. *laggs*), *mukamodei* (v. *muks?*), *þrasabalþei* (v. *þras?*), *balvavesei* (v. *balvs?*), *dvalavaurdei* (v. *dvals*), *lausavaurdi, lausavaurdei, lausavaurds* (v. *laus*), *godakunds* (v. *gods*), *fullatojis, fullavits* (v. *fulls*), *ibnaleiks, ibnaskauns* (v. *ibns*), *liubaleiks* (v. *liubs*), *untilamalsks* (v. *tils*), *allavaurstva, alaþarba, alamans* (v. *alls*).

b) Grundvokal *i:* hier tritt wahrscheinlich derselbe Unterschied ein, wie oben (§. 167. Anm. 1) beim Substantivum bemerkt wurde, doch finden sich nur die Beispiele *midjasveipains* (v. *midja*), *aljakuns, aljaleiks, aljaleikoþs* (v. *aljis*), *hrainjahairts* (v. *hrains*).

c) Grundvokal *u:* kommt nicht vor.

Anmerk. Mit Wegfall des Endvokals der Grundform finden sich: *allbrunsts, allsverei, allvaldands, allandis* (v. *alls*), *hauhþuhts, hauhhairts, hauhhairtei* (v. *hauhs*), *laushandus, lausqiþrs, lausqiþrei* (v. *laus*), *aglaitgastalds* (v. *aglaits*), *anþarleiks* (v. *anþar*), *managfalþs* (v. *manags*), *ubilvaurds, ubiltojis* (v. *ubils*), *mikilþuhts* (v. *mikils*), *niuklahs* (v. *niujis*), *freihals* (v. *freis*).

3. Numeralia.

§. 169. *a)* Die vollständig flectirten Numeralia folgen in ihren Zusammensetzungen im Ganzen denselben Regeln wie die Substantiva und Adjectiva; es findet sich daher in der vokalisch auslautenden Grundform *ainabaur* (v. *ains*), *hundafaþs* (v. *hund*), *þusundifaþs* (v. *þusundi*), daneben jedoch auch in abgekürzter Form *ainwarjizuh, ainwaþaruh.* Die Benennungen für die Zehner und Hunderter, wie *tvaitigjus, þreistigjus, tvahunda, þrijahunda,* sowie *ainshun,* sind keine eigentlichen Compositionen, da beide Theile oder doch der erste Theil flectirt werden (§. 166).

b) Die unvollständig oder gar nicht flectirten Numeralia erscheinen in Zusammensetzungen unverändert: *fidvortigjus, fimftigjus, fimfhunda, saihstigjus, ahtaudogs, niunhunda,* doch gibt es für *fidvor* noch die abgekürzte Form *fidur: fidurdogs, fidurragineis.*

c) Die Multiplicativa werden durch Composition mit *falþs* gebildet, vor welchem das Numerale in abgekürzter Form steht: *ainfalþs, tvafalþs (?), þreifalþs (?), fidurfalþs, taihuntaihundfalþs* u. s. w.

II. Pronominalcomposition.

§. 170. Die Pronominalcomposition ist theils eine eigentliche, theils eine uneigentliche. Die erstere findet sich nur bei den Pronominaladjectiven *sama* und *silba: samaleiks, samakuns, samalauds, samasaivals, samafraþjis, samaqiss, silbasiunis, silbavileis, silbaviljands.* Wegen des unrichtigen *seinaigairns* s. zu Tim. 2, 3, 2. Eine uneigentliche Composition wird durch die Partikeln *ei, uh* und *hun* gebildet:

a) mit *ei: ïkei, þuei, ïzei, saei* u. s. w. (§. 109), vgl. die Partikeln *þadei, þarei, þaþroei, svaei, akei, sunsei, miþþanei* u. s. w.;

b) mit *uh: sah, wazuh, warjizuh, waþaruh* (§. 108. 111), vgl. die Partikeln *þanuh, þaruh, þiswaruh, þiswaduh;*

c) mit *hun: washun,* vgl. die schon erwähnten *mannahun, weilohun, ainshun,* und die Partikeln *þishun, wanhun.*

Bemerkenswerth sind noch die uneigentlichen Zusammensetzungen, welche mit dem Pronomen *sa, so, þata* und einzelnen Casus desselben gebildet werden: Nom. *sawazuh, þatist, þatain, þatainei;* Gen. *þiswazuh, þiswaduh, þishun;* Dat. (Instr.) *þehaldis.* Endlich bildet auch noch der Instrumentalis des Fragpronomen die Compositionen *welauds* und *weleiks.*

III. Partikelcomposition.

§. 171. Da die Partikeln einer Flexion oder sonstigen Veränderung nicht fähig sind, so stehen sie auch in Zusammensetzung meist unverändert und geben insofern zu der Lehre von der Wortbildung wenig Ausbeute. Dagegen ist die Classe der mit Partikeln zusammengesetzten Wörter eine sehr zahlreiche und durfte daher schon ihrer Wichtigkeit wegen hier nicht übergangen werden. Partikeln gehen Verbindungen mit allen Redetheilen ein; man kann dabei Composition der Adverbien und der Präpositionen unterscheiden.

1. Adverbien.

Vaila: vailaqiss, vailavizns, vailamerjan.
Vai (vaja): vaidedja, vaifairwjan, vajamerjan, vajamereins.
Missa: missadeds, missaqiss, missaleiks, missataujands.
Filu: filudeisei, filuvaurdei, filufaihus, filugalaubs, filuvaurdjan.
Suns: sunsaiv, sunsei.
Halis: halisaiv.
þan (þana): þanamais, þanaseiþs.
Sva: svalauds, svaleiks; vgl. die correlativen *welauds, weleiks* (§. 170).

Ïnn: *ïnngaggan, ïnnvairþan, ïnnatbairan, ïnnatgaggan, ïnnattiuhan, ïnngaleiþan, ïnnufsliuþan, miþïnngaleiþan.*
Ïnna: *ïnnakunds, ïnnagahts.*
Ut: *utbairan, utgaggan.*
Faura: *fauragaggan, fauraqiþan, fauraqiman, fauragahaitan, fauragateihan, fauragaggja, fauradauri, fauramaþleis.*
Anda: *andabauhts, andabeit, andahait, andahafts, andaþahts, andalauni, andanahti, andanem, andanumts, andastaþjis, andastaua, andavaurd, andavaurdi, andavizn, andavleizns, andaneiþs, andanems, andanemeigs, andasets.*
Unþa: *unþaþliuhan.*
Tvis, tuz: *tvisstandan, tuzverjan.*

2. Praepositionen.

§. 172. Zu den Präpositionen rechnen wir auch einige Partikeln, welche nur in Zusammensetzung vorkommen, wie *fair*, *fra*, *fri*, *ga*, *dis*, *ïd*, *un*. Indem wir sie hier sämmtlich der Reihe nach aufzählen, verweisen wir wegen der vollständigen Beispiele auf das Glossar, wo die Zusammensetzungen bei jeder einzelnen angegeben sind:

Ana: *anabiudan, anaïnsakan, anamahts, anavairþs, analeiko.*
And: *andbindan, andtilon, andbahts, andvairþs, andaugjo.*
At: *ataugjan, atgaraihtjan, atgaggs.*
Af: *afaikan, afletan, afgrundiþa, afguds, afgastoþans.*
Afar: *afargaggan, afarlaistjan, afardags.*
Bi: *bimaitan, bivindan, bibaurgeins, bifaiho, bireiks, biþe* und wol auch *biwe* Luc. 1, 18.
Ga: *ganisan, gateihan, gahaitan, gamunan, gagahaftjan, gagaleikon, gagamainjan, gagatilon, gagavairþjan, gagavairþnan, gadaila, galaubeins, gaguds, gafulgins, gahahjo, gatemiba.*
Dis: *distairan, dishaban, distaheins, disviss.*
Du: *duginnan, dustodjan, duatgaggan, duatsnivan, duatrinnan, dugavindan, duþe, duwe.*
Hindar: *hindarleiþan, hindarveisei, hindarveis.*
Þairh: *þairharbaidjan, þairhsaiwan, þairhgaleikon.*
Ïd: *ïdveitjan, ïdveit, ïddaljo.*
Ïn: *ïnagjan, ïnsandjan, ïngaleikon, ïnsahts, ïnvinds.*
Ïnu: kommt in Zusammensetzung nicht vor.
Miþ: *miþniman, miþanakumbjan, miþgatiuhan, miþushramjan, miþïnsandjan, miþfrahunþans, miþgaleikonds, miþvissei, miþgasinþa.*
Un: *unverjan, unkunnands, unþvahans, ungalaubjands, unandsakans, unbilaistiþs, unusspilloþs, unfairlaistiþs, unufbrikands, unagei, ungalaubeins, unbimait, unhails, unandsoks, unatgahts, ungatass, unhindarveis, unfaurveis, unveniggo, unanasiuniba.*
Und: *undgreipan, undredan, undrinnan.*
Undar: kommt in Zusammensetzung nicht vor.
Us: *usbeidan, urreisan, usgasaiwan, usvahsans, usstass, usvaurhts, ussindo.*
Uf: *ufbrikan, ufhropjan, ufhauseins, ufkunþi.*
Ufar: *ufarhafjan, ufarmeleins, ufarfulls, ufarhiminakunds.*
Viþra: *viþragaggan, viþragamotjan, viþravairþs.*
Fair: *fairaihan, fairhaitan, fairveitl.*

Faur: *faurbiudan, faurbigaggan, faurbauhts.*
Faura: s. §. 171.
Fra: *frabugjan, fragifts, fralets.*
Fram: *framgahts, framaldrs, framvigis, framvairþis.*
Fri: *frisahts.*

---

§. 173. Aus Vorstehendem ergibt sich die grosse Bildsamkeit der gothischen Sprache; vergleichen wir indess die ulfilanische Übersetzung mit dem griechischen Urtext, so finden wir, dass jene Bildsamkeit doch auch ihre Grenzen gehabt hat und dass es dem Gothen zuweilen nicht gestattet gewesen ist, gewisse Bildungen oder Zusammensetzungen der griechischen Sprache in der seinigen nachzuahmen. Wennschon wir daher an der Ansicht festhalten, dass die Grammatik der gothischen Sprache zunächst aus dieser selbst zu entwickeln ist, so scheint es doch bei dem beschränkten Umfang der uns erhaltenen Sprachdenkmäler nicht unzweckmässig, durch Darlegung jener nicht nachgeahmten griechischen Wortbildungen die Grenzen der gothischen Wortbildung auf negativem Wege möglichst genau zu bestimmen. Nach der oben gewählten Reihenfolge betrachten wir in dieser Beziehung

1) die Wortbildung durch Ableitung.

a) Substantiva. Bei dem Reichthum an Formen zu Bildung der von Verbis und Nominibus abgeleiteten Substantiva, die wir oben (§. 142 ff.) aufgestellt haben, ist kaum zu glauben, dass dem Gothen die Nachahmung irgend einer griechischen Bildung unmöglich geworden sei.

Es ist daher vielleicht nur Rücksicht auf das bessere Verständniss oder den Genius seiner Sprache, wenn er Col. 2, 22 *τῇ ἀποχρήσει* durch *þairh þatei ïs brukjaidau.* Mth. 6, 12. *τὰ ὀφειλήματα ἡμῶν* durch *þatei skulans sijaima.* Col. 1, 24 *παθήματά μου* durch *þoei vinna.* Tim. 1, 4, 15 *σοῦ ἡ προκοπή* durch *þatei þeihais þu* übersetzt, so wie er Col. 1, 10 *εἰς πᾶσαν ἀρέσκειαν* durch *ïn allamma þatei galeikai.* Mc. 7, 5. 8 *παράδοσις* durch *þatei anafulhun* und Luc. 6, 7 *κατηγορία* durch *til du vrohjan* wiedergibt, obwol er an andern Stellen in gleicher Bedeutung die Verbalia *leikains, anafilh, vrohs* gebraucht.

b) Adjectiva. Die griechischen Verbalia auf *-τος* werden meistens durch das Participium gegeben, s. §. 190, 3.

c) Verba. Hier ist es, wo vorzüglich die Bildungsfähigkeit der gothischen Sprache hinter der der griechischen zurückbleibt. Besonders sind es Verba auf *-εύω, -άζω, -ίζω, -όω* und *-έω,* welche der Gothe zu umschreiben genöthigt ist.

aa) Verba auf *-εύω* und *-έω.*

Zwar wird *αἰχμαλωτεύειν* durch *ushinþan, ἀγρεύειν* durch *ganiutan, βασιλεύειν* durch *þiudanon, θεραπεύειν* durch *hailjan, leikinon, ἱερατεύειν* durch *gudjinon, δουλεύειν, λατρεύειν* durch *skalkinon, πτωχεύειν* durch *gaunledjan sik* u. s. w. übersetzt, in vielen andern Fällen aber macht sich eine Umschreibung nöthig, z. B. *ἀληθεύειν sunja gateihan* oder *taujan, θριαμβεύειν hroþeigana ustaiknjan, γυμνητεύειν naqads visan, ἡγεμονεύειν kindins visan* (doch auch *raginon*), *κινδυνεύειν bireks visan, εἰρηνεύειν gavairþeigs visan, gavairþi haban* oder *taujan, πρωτεύειν frumadein haban, διανυκτερεύειν naht þairhvakan.*

Ebenso *ἀρκεῖν ganohs visan, ἀσθενεῖν siuks visan, δυνατεῖν mahteigs visan, ἐνδημεῖν anahaims visan, εὐκαιρεῖν uhtiugs visan, συνευδοκεῖν gaviljis visan, ψευδομαρτυρεῖν galiugaveitvods visan, παρακολουθεῖν galaista visan, φθονεῖν ïn neiþa visan, ὠφελεῖν du botai visan, ἐκκακεῖν vairþan usgrudja, πλουτεῖν gabigs vairþan, κληρονομεῖν arbja vairþan, ἐλαττονεῖν favizo haban, ὑστερεῖν minz haban, ὑστερεῖσθαι þarbos þulan, δειπνεῖν du naht matjan.*

bb) Verba auf -*άζω*:

Neben *ἁγιάζειν veihan*, *ἀγοράζειν bugjan*, *ἀτιμάζειν unsveran*, *αὐγάζειν liuhtjan*, *ἑτοιμάζειν manvjan*, *ἑορτάζειν dulþjan* u. a. findet sich *νηπιάζειν barnisks visan*, *ὁμοιάζειν galeiks visan*, *σχολάζειν uhteigs visan*, *παραχειμάζειν vintru visan*, *πλεονάζειν managizo haban*, *λιθάζειν stainam afvairpan* (doch auch *stainjan*).

cc) Verba auf -*ίζω*:

Neben *ἀναθεματίζειν afaikan*, *ἀφανίζειν fravardjan*, *βασανίζειν balvjan*, *βυθίζειν sagqjan*, *ἐγκεντρίζειν intrisgan*, *σαλπίζειν haurnjan* u. a. findet sich *ἐγγίζειν newa visan* (doch auch *newjan*, *atnewjan*), *ἐθίζειν biuhts visan*, *δαιμονίζεσθαι vods visan*, *unhulþons haban*, *ὀργίζεσθαι þvairhs visan*, *ἀπελπίζειν usvena vairþan*, *ἀνδρίζεσθαι vairaleiko taujan*, *παροργίζειν briggan in þvairhein*, *ψωμίζειν mat giban*, *ῥαπίζειν lofam slahan*, *ῥαβδίζειν usbliggvan vandum*, *ἀποκεφαλίζειν haubiþ afmaitan*, *ἐδαφίζειν airþai gaibnjan*, *ἐναγκαλίζεσθαι ana armins niman*, *εὐαγγελίζεσθαι aivaggeljon merjan*.

dd) Verba auf -*όω*:

Neben *βεβαιοῦν gaþvastjan*, *gatulgjan*, *δουλοῦν gaþivan*, *δηλοῦν bandvjan*, *gakannjan*, *θανατοῦν gadauþjan*, *ἐπιδιορθοῦν atgaraihtjan*, *ζημιοῦν gasleiþjan*, (*μορφοῦν gabairhtjan*), *ὁμοιοῦν galeikon*, *τελειοῦν usfulljan*, *ustiuhan*, *νεκροῦν dauþjan* u. a. findet sich *δολοῦν galiug taujan*, *ἀξιοῦν*, *ἱκανοῦν vairþana briggan*, *ἐλευθεροῦν frijana briggan*, *κεφαλαιοῦν briggan haubiþ vundan* (so wol auch *ἑλκοῦν banjo fullana briggan*, vgl. Luc. 16, 20), *παραζηλοῦν in aljan briggan*, *δικαιοῦν garaihtana domjan*, *qiþan*, *gateihan* (doch auch *garaihtjan*, *gasunjon*), *ἐκριζοῦν uslausjan us vaurtim*, *ἀποδεκατοῦν afdailjan taihundon dail*, *χαριτοῦν ansteigs visan*, *κληροῦσθαι hlauts gasatiþs visan*.

ee) Andere Umschreibungen mit *visan*, *vairþan*, *haban* u. s. w.:

διαφέρειν vulþris visan, *batiza visan*, *ἱλάσκεσθαι hulþs visan*, *νήφειν andaþahts*, *usskavs*, *vars visan*, *πεινῆν gredags visan* (doch auch *gredon*), *πικραίνεσθαι baitrs visan*, *προσοφείλειν skula visan*, *συνήδεσθαι gavizneigs visan*, *ὑγιαίνειν hails visan*, *συμφάναι gaqiss visan*, *φρεναπατᾶν fraþjamarzeins visan*, *προκεῖσθαι in gagreftai visan*, *καταδιώκειν galaista vairþan*, *πλήττεσθαι usfilma vairþan*, *κερδαίνειν du gavaurkja haban*, *ἐπαίρεσθαι in arbaidai briggan*, *ἀνήκειν du þaurftai fairrinnan*, vgl. *σπαταλᾶν vizon in azetjam*.

Anmerk. Verba von Comparativen abzuleiten, scheint dem Gothen im Allgemeinen nicht möglich gewesen zu sein. Nur *minznan* macht davon eine Ausnahme; sonst findet sich *managizo haban* (*πλεονάζειν*), *favizo haban* (*ἐλαττονεῖν*), *minz haban* (*ὑστερεῖν*), *batiza visan* (*διαφέρειν*), *ufarassau ganohjan* (*περισσεύειν*).

2) **Zusammensetzung.**

a) **Substantiva: Hierbei wird nach dem Verhältniss, in welchem der erste Theil der Zusammensetzung zu dem andern steht, zu unterscheiden sein.**

aa) Adjectivisches Verhältniss:

ἀγριέλαιος vilþeis alevabagms, *καλλιέλαιος gods alevabagms*, *κενοδοξία lausa hauheins* (doch daneben *lausavaurdi*, *armahairtei* und ähnliche Bildungen), *εὐωδία launs voþi*, *ταπεινοφροσύνη hauneins gahugdais*, *ἀρχιτελώνης fauramaþleis motarje*, *ἀρχιερεύς auhumists gudja* u. s. w., *ἀρχισυνάγωγος fauramaþleis synagogeis*.

bb) Genitivisches Verhältniss:

τεκνογονία barne gabaurþs, *νἱρθεσία sunive gadeds*, *νομοθεσία vitodis garaideins*, *γεωργός airþos vaurstvja*, *εἰδωλολατρεία galiugagude skalkinassus*, *εἰδωλολάτρης galiugam skalkinonds*, *εἰδωλόθυτον þatei galiugam saljada*, *ἐθνάρχης fauramaþleis þiudo*, *κοσμοκράτωρ sa fairwu habands*, *ἀνδραποδιστής mannans gaþivands*, *ἀνδροφόνος mannans maurþrjands*, *πατραλῴης attan bliggvands*, *μητραλῴης aiþein bliggvands*, *ὀφθαλμοδουλεία in augam skalkinon*, *θεοσέβεια guþ blotan*; vgl. *εἰδωλεῖον galiuge staþs* (neben *lukarnastaþs*), *γενέσια mel gabaurþais* (neben *gabaurþivaurd*), *ῥάπισμα slahs lofin*, *πέδη eisarn bi fotuns gabugan* (doch auch *fotubandi*).

cc) Präpositionales Verhältniss:

ὑπολήνιον dal uf mesa, *περίχωρος þata bisunjane land*, *προαύλιον faur gard*, *ἐπαύριον iftuma dags*.

dd) Correlatives Verhältniss:

νυχθήμερον naht jah dag.

b) Adjectiva.

aa) Obwol der Gothe das *α* privativum theils durch *un-*, theils durch *-laus* zu geben im Stande ist, zieht er es doch in gewissen Fällen vor, dasselbe zu umschreiben.

So *ἀμεταμέλητος* Rom. 11, 29 *ïnu ïdreiga*, *ἀφιλάργυρος* Tim. 1, 3, 3 *ni faihufriks*, *ἄνομος* Cor. 1, 9, 21 *vitodis laus* (neben dem sonst gebräuchlichen *vitodalaus*).

bb) Gewisse aus Präpositionen mit Substantiven gebildete Adjective ähnlicher Bedeutung, wie die oben (2. *a. cc*) erwähnten Substantiva, scheint der Gothe nicht nachahmen zu können:

Er sagt daher *faur marein* für *παράλιος* Luc. 6, 17. *uf vaira* für *ὕπανδρος* Rom. 7, 2. *us synagogein usvaurpans* für *ἀποσυνάγωγος* Joh. 12, 42; vgl. *ïn heitom* für *πυρέσσουσα* Mth. 8, 14. *aljar visands* für *ἀπών* Cor. 2, 10, 1. 11.

cc) Beispiele anderer Umschreibungen sind:

θεοδίδακτος at guþa uslaisiþs, *θεόπνευστος gudiskaizos ahmateinais*, *ὀλιγόπιστος leitil galaubjands*, *φιλήδονος frijonds viljan seinana*, *ἰσάγγελος ïbna aggilum*, *δευτερόπρωτος anþar fruma.*

c) Verba.

aa) Das *α* privativum beim Verbum wird zwar zuweilen durch *un-* gegeben (§. 172, vgl. Gloss. S. 140), gewöhnlich aber umschrieben:

ἀγνοεῖν ni vitan, *ἀπειθεῖν*, *ἀπιστεῖν ni galaubjan*, *ἀδυνατεῖν unmahteigs visan*, *ἀμελεῖν unkarja visan*, *ἀσταθεῖν ungastoþans visan*, *ἀτακτεῖν ungateviþs visan*, *ἀστοχεῖν afairziþs visan*, *ἀσθενεῖν siuks visan (unhails visan)*, *ἀθυμεῖν ïn unlustau visan*, *ἀχρειοῦσθαι unbruks vairþan*, *ἀκαιρεῖσθαι analatiþs vairþan*, *ἀθετεῖν vanana gataujan.*

bb) Wo der erste Theil der Zusammensetzung ein adverbiales Verhältniss anzeigt, gebraucht der Gothe meistens eine Umschreibung:

ὀρθοτομεῖν raihtaba raidjan, *ὀρθοποδεῖν raihtaba gaggan*, *ὑψηλοφρονεῖν hauhaba hugjan*, *ἑτεροδιδασκαλεῖν aljaleikos laisjan*, *ὑπερφρονεῖν mais fraþjan*, *ἀγαθοποιεῖν þiuþ taujan*, *κακοποιεῖν unþiuþ taujan*, *ψευδομαρτυρεῖν galiug veitvodjan.*

cc) Dasselbe findet statt, wo ein Objectsverhältniss zu Grunde liegt:

καρποφορεῖν akran bairan, *ξενοδοχεῖν gastins andniman*, *τεκνογονεῖν barna bairan*, *τεκνοτροφεῖν barna fodjan*, *ὑδροποτεῖν vato drigkan*, *ζωγρεῖν gafahanana tiuhan* oder *haban*, *οἰκοδεσποτεῖν garda valdan*, *ναυαγεῖν usfarþon gataujan us skipa*, *θηριομαχεῖν du diuzam veihan*, *λογομαχεῖν vaurdam veihan*, *λιθοβολεῖν stainam vairpan*, *ζωοποιεῖν liban taujan*, vgl. *ἀνακλίνειν gavaurkjan anakumbjan*, *αὐξῆσαι vahsjan gataujan*, *κατακαλύπτεσθαι gahuljan haubiþ sein* Cor. 1, 11, 6.

Viertes Capitel.

Wortfügungslehre (Syntaxis).

§. 174. Bisher sind die Wörter an und für sich betrachtet worden; da aber die Wörter in der Sprache keinen Selbstzweck, sondern den Zweck haben, dass sie Gedanken darstellen, dazu aber je in einer bestimmten Form auftreten und in einer gewissen Ordnung aneinander gereiht werden müssen: so ist jetzt nachzuweisen, in welcher Form und Ordnung die Wörter zur Darstellung eines bestimmten Gedanken auftreten und aneinander gereiht werden müssen.

Ein durch Wörter dargestellter Gedanke heisst ein Satz. Jeder Satz enthält etwas, was ausgesagt wird (Prädicat) und einen Gegenstand, von dem es ausgesagt wird (Subject). Das Prädicat kann entweder im Verbum liegen, oder durch ein besonderes Wort ausgedrückt sein; im erstern Falle liegt der Begriff des Prädicats im Stamm des Verbum, die Aussageweise aber in den Biegungen desselben. Da in den Biegungen des Verbum auch zugleich das Subject angezeigt sein kann, so kann ein Verbum allein einen Satz bilden. Nähere Bestimmungen des Subjects werden durch das Attribut, nähere Bestimmungen des Prädicats durch das Object gegeben. In welcher Form die einzelnen Wörter im Satze auftreten, hängt theils von ihrer gegenseitigen Beziehung auf einander (Relation), theils von ihrer Abhängigkeit von einander (Dependenz — Rection) ab; in welcher Ordnung die einzelnen Wörter im Satze aufeinanderfolgen, bestimmt theils die Natur derselben überhaupt, theils ihre Geltung in dem besondern Falle. Je nach der Einzelheit und Identität der Subjecte und Prädicate oder nach der Mehrheit und Verschiedenheit beider sind die Sätze einfache oder zusammengesetzte.

§. 175. Eine specielle Grammatik hat zwar die Aufgabe, die bezügliche Sprache für sich darzustellen und namentlich in der Syntaxis nachzuweisen, wie bestimmt durch die Denkgesetze und wie frei durch die Phantasie dasjenige Volk, welches jene Sprache spricht, seine Gedanken ausdrückt, und so sollte es auch hier mit der gothischen Sprache geschehen: da jedoch die uns erhaltenen Schriftwerke dieser Sprache höchst wahrscheinlich alle, gewiss aber die meisten und vorzüglichsten nicht Originalien, sondern Übersetzungen und zwar aus dem Griechischen sind, so wird bei der Darstellung der gothischen Syntaxis die Vergleichung mit dem Griechischen nöthig sein. Denn daraus ergibt sich einmal, wie

der Gothe Gedanken aus einer Sprache, deren einzelne Redetheile viel formen- und deren Formwörter viel zahlreicher sind (Verbum — Conjunction), mit seinen geringern Mitteln an Formen und bei seinem verhältnissmässigen Mangel an Formwörtern für feinere Nuançen der Aussageweise, doch ganz und entsprechend ausdrücken konnte; zweitens wie frei im Allgemeinen (eben in dem genauen Anschluss an das Original) und wie bestimmt im Einzelnen (wo er von dem Originale abweicht) seine Wortfügung war (vgl. §. 8).

A. Die Satztheile in syntaktischer Hinsicht betrachtet.

I. Verbum.

1. Genus.

§. 176. **I. Activum.** 1) Das Activum ist die Form für Intransitiva und Transitiva: Joh. 7, 37 *stoþ iesus jah hropida qiþands· jabai wana þaursjai, gaggai du mis jah drigkai. saei galaubeiþ du mis, svasve qaþ gameleins, awos us wambai is rinnand vatins libandins.* Eph. 4, 20 *ni sva ganemuþ xristu, jabai sveþauh ina hausideduþ — ei aflagjaiþ þana fairnjan mannan.*

2) Oft steht es für das griechische Medium, s. §. 178, 2. *b*.

3) Mehre Wörter haben im Activum auch passivische Bedeutung, s. §. 177 Anm. 3, oder erhalten sie in gewissen Verbindungen und Constructionen, s. ebend. Anm. 4.

4) Viele griechische Intransitiva gibt der Gothe als Reflexiva. Hierbei ist zu bemerken, dass das Reflexivpronomen in der Regel nach dem Verbum steht, nur wenn ein bestimmendes Wort vor das Verbum tritt, kann das Reflexivpronomen zwischen dieses und das Verbum gesetzt werden. So: μεταβαίνειν weggehen Mth. 11, 1 und ἐμβατεύειν Col. 2, 18 durch *ushafjan sik* sich erheben; θαρσεῖν gutes Muths sein Mth. 9, 2 u. ö.: *þrafstjan sik* sich getrösten; ἐκνήφειν klug sein Cor. 1, 15, 34: *usskavjan sik* sich bewahren; ὑποστρέφειν umwenden Mc. 4, 12. Luc. 1, 56. 10, 17: *gavandjan sik* sich umwenden; μετανοεῖν seine Meinung ändern Luc. 17, 3. Cor. 2, 7, 8: *idreigon sik* sich reuen; μέλλειν vorhaben Joh. 12, 4: *skaftjan sik* sich anschicken; πτωχεύειν arm sein Cor. 2, 8, 9: *gaunledjan sik* sich entledigen; ἐγγίζειν nahen Luc. 15, 1. Mc. 1, 15. Luc. 10, 11: *newjan sik* und *atnewjan sik* sich nähern; ἀπέχειν fern sein Mc. 7, 6: *fairra haban sik* sich fern halten; ἄλλως ἔχειν anders sein Tim. 1, 5, 25: *aljaleikos sik haban* sich anders verhalten; ἐπιμένειν bleiben Rom. 11, 23: *gatulgjan sik* sich befestigen; μανθάνειν lernen, Phil. 4, 9: *galaisjan sik* sich belehren; προσκαρτερεῖν anhangen Col. 4, 2: *haftjan sik* sich anhängen.

Anmerk. Zuweilen bleibt hier *sik* weg und diese Verba stehen intransitiv, so: *gavandjan* zurückkehren (ἐπιστρέφειν) Joh. 12, 40. Cor. 2, 3, 16. Gal. 4, 9; *galaisjan* lernen (μανθάνειν) Tim. 1, 5, 4 cod. B; *haftjan* haften (προσκαρτερεῖν) Rom. 12, 12; *andrinnan* streiten (διαλέγεσθαι) Mc. 9, 34; fast gewöhnlicher scheinen ohne *sik* zu stehen: *gagaggan* und *gaqiman* zusammenkommen (συνάγεσθαι), *atnewjan* nahen (ἐγγίζειν) und *idreigon* bereuen, s. Gloss. hh. vv.; an andern Stellen ist das Reflexivum aus dem Vorhergehenden zu suppliren, so Skeir VII, a *andþaggkjands* aus *andþaggkjandins sik.*

§. 177. **II. Passivum.** 1) Ein Passivum hat die gothische Sprache noch allein von den germanischen Sprachen. Das Urtheil, dass auch im Gothischen das Passivum bereits im Aussterben begriffen sei, gestützt etwa darauf, dass es beiweitem weniger Formen als das

Activum darbietet (s. §. 132), lässt sich wenigstens aus der Betrachtung unserer Quellen nicht rechtfertigen, da es in allen ohne Ausnahme gebraucht wird, und zwar nicht allein für das griechische Passivum, sondern der Gothe gibt sogar im Griechischen activisch ausgedrückte Gedanken passivisch (s. Anm. 5) und füllt griechische Ellipsen durch ein Passivum aus, wie Rom. 12, 19 u. a. Das Passivum kommt vor: Mth. 7, 16 *ïbai lisanda* (werden gelesen) *af þaurnum veinabasja.* 19 *(all bagme ni taujandane akran god usmaitada jah ïn fon atlagjada, ἐκκόπτεται — βάλλεται).* 26 *(galeikoda mann dvalamma, ὁμοιωθήσεται).* 8, 12. 10, 26 *(ni vaiht ïst gahuliþ, þatei ni andhuljaidau,* enthüllt werde, *γνωσθήσεται).* 29. 11, 5. 6. 12. 26, 2. 27, 17. Mc. 2, 5. 20. 3, 24. 28. 4, 12. 15. 17. 21. 22. 29. 31. 32. 9, 31. 49. 50. 10, 33. 38 *(magutsu daupeinai, þizaiei ïk daupjada, ei daupjaindau,* ich werde getauft — dass ihr getauft werdet, *βαπτίζομαι — δύνασθε βαπτισθῆναι).* 11, 17. 13, 25. 14, 9. 41. Luc. 1, 15. 20. 32. 60 *(haitaidau ïohannes,* er werde genennt, *κληθήσεται).* 61. 76 *(þu barnilo praufetus hauhistins haitaza,* du wirst genennt, *κληθήσῃ).* 2, 4. 23. 35. 3, 5. 9. 5, 20 *(afleitanda þus fravaurhteis þeinos,* sie werden vergeben, *ἀφέωνται).* 23. 35. 38. 6, 37. 38. 44. 7, 22. 23. 47. 8, 12. 17. 18. 50. 10, 15. 14, 10. 11. 14. 34. 15, 19 *(ni ïm vairþs, ei haitaidau sunus þeins,* dass ich genennt werde, *κληθῆναι).* 16, 4. 16. 17, 30. 34. 35. 18, 14. 31. 32. 19, 26. 29. 20, 18. Joh. 3, 3. 4. 5. 7, 23. 9, 7. 11, 4. 12, 23. 31. 32. 14, 13. 21. 15, 6. 16, 1. 32. Rom. 7, 2. 3. 8, 36 *(ïn þuk gadauþjanda all dagis,* wir werden getödtet, *θανατούμεθα).* 9, 7. 8. 17. 19 (s. unten Anm. 5). 26. 33. 10, 10. 15. 11, 19. 22. 23. 24. 35. 12, 19. 21 *(ni gajiukaizau,* werde nicht besiegt, *μὴ νικῶ).* 13, 9. 14, 10. 15. 16. Cor. 1, 1, 17. 4, 2. 3. 7, 22. 8, 10. 10, 25. 27. 29. 30. 11, 6. 13, 3. 5. 8. 14, 24. 15, 9. 12. 15 (wo in der Version *invenimur* statt *inveniuntur* zu lesen ist). 26. 33. 51. Cor. 2, 1, 6. 11. 19. 2, 11 *(ei ni gaaiginondau* oder *gafaihondau, πλεονεκτηθῶμεν,* wo in der Version *decipiamur* für *decipiamini* zu lesen ist). 3, 14. 15. 16. 18. 4, 11. 16. 5, 1. 3. 4. 6, 3. 12. 7, 9. 9, 4. 10, 8. 11, 7. 10. 12. 29. 12, 9. 15. 20. Gal. 1, 6 *(afvandjanda, μετατίθεσθε).* 2, 17. 4, 19. 5, 11. 12. 15. 18. 6, 1. 7. Eph. 3, 15. 4, 31. 5, 3. 6, 19. Phil. 1, 18. 20. 2, 5. 3, 9. Col. 2, 22. 4, 16. Thess. 1, 3, 3. 4, 17. 5, 23. 27. Thess. 2, 3, 1. 2. Tim. 1, 1, 19. 3, 10. 4, 5. 10. 5, 9. 16. 6, 1. Tim. 2, 2, 5. 26. 3, 6. 4, 6. Philem. 22. Neh. 7, 3. Skeir. VII, a. VIII, c.

2) Der Gothe kann auch Wörter ins Passivum setzen, welche den Dativ regieren, z. B. *fraqiman:* Mc. 5, 26 *qino fraqimandei allamma seinamma* u. ö., und davon *fraqimada* Cor. 2, 12, 15. Gal. 5, 15; *fraþjan:* Luc. 2, 50 *ni froþun þamma vaurda* u. ö., und davon Phil. 2, 5 *þata fraþjaidau.*

3) Ausser der Passivform gibt es noch eine bestimmte Classe von Verbis mit passivischer Bedeutung, nämlich die der dritten Conjugation, z. B. *andbundnan* gelöst werden, *usgutnan* vergossen werden, *gahailnan* geheilt werden, *usmernan* erzählt werden etc., s. §. 131.

Anmerk. 1. Oft kommt das Passivum neben diesen Wörtern dritter Conjugation von demselben Stamm vor, ohne dass ein wesentlicher Unterschied nachgewiesen werden könnte, so: *vaurda meina usfulljanda ïn melà seinamma* Luc. 1, 20 neben *usfullnoda þata gamelido* Mth. 8, 17; *ushauhjada sunus guþs þairh þata* Joh. 11, 4 neben *ushauhniþ namo fraujins* Thess. 2, 1, 12; *ni uslukaindau daurons* Neh. 7, 3 neben *haurds mis usluknoda* Cor. 1, 16, 9; *all gaveihada* Tim. 1, 4, 5 neben *veihnai namo þein* Mth. 6, 9; so *afdauþjada* Mc. 7, 10 neben *gadauþnan; fraletada* Luc. 6, 32 neben *andletnan; merjada* Cor. 1, 15, 12 neben *usmernan; gatairada* Joh. 7, 23 neben *gataurnan; mikiljada* Phil. 1, 20 neben *mikilnan.* So auch neben Intransitiven desselben Stammes: *ganasjada (σώζεται)* Luc. 8, 50 neben *ganisan (σώζεσθαι); gabrannjada (καίομαι)* Cor. 1, 13, 3 neben *brinnan (καίεσθαι); gadrausjada* er wird geworfen *(καταβιβάζεται)* Luc. 10, 15 neben *gadriusiþ (βάλλεται)* Mth. 5, 29; *ufsaggqiþs varþ*

er ward verschlungen (κατεπόθη) *dauþus* Cor. 1, 15, 54 neben *gasiggqai* (καταποθῇ) *sa svaleiks* Cor. 2, 2, 7. wiewol hier auch durch die verschiedenen Formen öfter, als oben, ein Unterschied begründet wird, wie *galagjada* er wird gelegt (βάλλεται) Mth. 5, 25. aber *ligiþ* er ist gelegt worden, liegt (βέβληται) Mth. 8, 6; *hnaivjada* er wird erniedrigt (ταπεινοῦται) Luc. 14, 11. aber *hneivan* sich neigen (κλίνειν) Luc. 9, 12.

4) Das griechische Passivum wird auch durch ein entsprechendes Intransitivum gegeben, was oft schon durch die Bedeutung gerechtfertigt ist; so heisst das griechische ὑποτάττεσθαι (unterworfen werden) und πείθεσθαι (überredet werden) *ufhausjan* gehorchen, μιμνήσκεσθαι (erinnert werden) *gamunan* gedenken, λυπεῖσθαι (betrübet werden) *saurgan* sorgen, ἵστασθαι (gestellt werden) *standan* stehen, daher auch Mc. 3, 5 *gastoþ aftra* (ἀποκατεστάθη) *so handus* Luc. 6, 11; βυθίζεσθαι (niedergedrückt werden) *siggqan* sinken (Luc. 5, 7), καυματίζεσθαι (verbrennt werden) *ufbrinnan* verbrennen (Mc. 4, 6); ἐκλύεσθαι (ermattet werden) *ufligan* ermatten (Mc. 8, 3), μηκύνεσθαι (verlängert, vergrössert werden) *liudan* wachsen, ἐκπλήττεσθαι (erschüttert werden) *sildaleikjan* sich wundern, προςορμίζεσθαι (ans Land getrieben werden) *duatsnivan* landen, καταβιβάζεσθαι (hinabgeworfen werden) *dalaþ galeiþan* hinabgehen (Mth. 11, 23) etc.

5) Das griechische Passivum wird als Reflexivum genommen und so wiedergegeben: *gakunnan sik* sich bekennen für untergeordnet werden (ὑποτάττεσθαι) Cor. 1, 15, 28; *gafilhan sik* sich verbergen f. verborgen werden (κρύπτεσθαι) Joh. 8, 59. 12, 36; *ushafjan sik* sich erheben f. aufgehoben werden (αἴρεσθαι) Mc. 11, 23; *inmaidjan sik* sich verändern (μεταμορφοῦσθαι) Mc. 9, 2; *gavandjan sik* sich umwenden (ἐπιστρέφεσθαι) Mth. 9, 22. Mc. 5, 30; *gahaftjan sik* sich anhängen (κολλᾶσθαι) Luc. 15, 15; *ataugjan sik* sich zeigen (ὡρᾶσθαι, φαίνεσθαι) Cor. 1, 15, 7. Luc. 9, 8 u. ö.; *afskaidan sik* sich trennen (ἀφορίζεσθαι) Cor. 2, 6, 17; *uslausjan sik us vaurtim* sich aus den Wurzeln lösen (ἐκριζοῦσθαι) Luc. 17, 6; *ussatjan sik* sich setzen (φυτεύεσθαι) Luc. 17, 6; *afgiban sik* sich wegthun (χωρίζεσθαι) Philem. 15; *galisan sik* sich sammeln (συνάγεσθαι) Mc. 4, 1. Luc. 17, 37; *gasleiþjan sik* sich beschädigen (ζημιοῦσθαι) Mc. 8, 36; vgl. *vairpan sis* sich werfen (βάλλεσθαι) Mc. 11, 23.

Anmerk. 2. Einige dieser Verba stehen auch ohne das Reflexivpronomen: Gal. 2, 5 *gakunþedum* wir bekennten uns (εἴξαμεν). Tim. 1, 1, 6 *usvandidedun* sie wendeten sich (ἐξετράπησαν.) Joh. 12, 40 *gavandidedun* sie bekehrten sich (ἐπεστράφησαν); Cor. 2, 11, 6 *gabairhtida* ich offenbarte mich (ἐφανερώθην, denn wäre dies das Participium praet., worauf allerdings das φανερωθέντες des griechischen Textes hinzeigt, so wäre kein Grund zur consonantischen Form im Zusammenhang, eher könnte man glauben, dass es *gabairhtidai* heissen müsste, sodass *i* wegen des unmittelbar darauffolgenden *i* ausgefallen wäre, doch reflexiv steht *gabairhtjan* auch Luc. 1, 79); Luc. 9, 25 ist zu *gasleiþjands sik silban* aus dem vorhergehenden zu *sis silbin* suppliren, vgl. §. 178, Anm. 3 und §. 176, Anm.

Anmerk. 3. Einige Verba haben im Activum zugleich passive und reflexive Bedeutung, besonders: *daupjan* baden, sich baden, sich baden lassen (βαπτίσαι, βαπτίσασθαι, βαπτισθῆναι): Mth. 3, 11 *izvis daupja* (ὑμᾶς βαπτίζω). Mc. 7, 4 *niba daupjand* (ἐὰν μὴ βαπτίσωνται), *ni matjand.* Luc. 3, 21 *biþe daupida* (ἐν τῷ βαπτισθῆναι); (doch kommt von diesem Verbum auch das Passivum vor: Mc. 10, 38 *daupeinai þizaiei ik daupjada ei daupjaindau*); *bimaitan* beschneiden, sich beschneiden lassen (περιτέμνειν, περιτέμνεσθαι): Luc. 1, 59 *qemun bimaitan* (περιτέμνειν) *þata barn.* Gal. 5, 2 (*bimaitiþ* περιτέμνησθε); wiewol davon das Participium pass. *bimaitans* vorkommt, während βαπτιζόμενος Cor. 1, 15, 29 im Partic. activ. *daupjands* heisst.

Anmerk. 4. Gewöhnlich ist das Activum statt des Passivum im Infinitiv, *a)* wo eine Absicht angezeigt wird: Luc. 5, 15 *garunnun leikinon* (ἰαθῆναι) *fram imma*, um sich heilen zu lassen, um geheilt zu werden; 2, 1 u. 5 *urrann gameljan — anameljan* (ἀπογράφεσθαι), um sich aufschreiben zu lassen; Thess. 2, 1, 10 *qimiþ ushauhjan* (ἐνδοξασθῆναι), um erhöht zu

werden. Hier steht auch *sik:* Luc. 6, 17 *qemun hailjan sik* (ἰαθῆναι); und in eigenthümlicher Weise Cor. 2, 1, 16 *vilda fram ïzvis gasandjan mik* (προπεμφθῆναι); *b)* einzeln steht eine substantivische Umschreibung Mc. 10, 45 *qam at andbahtjam* er kam zu Diensten, sc. die ihm erwiesen werden sollten (ἦλθε διακονηθῆναι); *c)* nach einem Germanismus nach den Verbis befehlen, wollen, geben: Mth. 27, 64 *hait vitan* (ἀσφαλισθῆναι) *hlaiva* befiehl das Grab zu bewachen. Mc. 5, 43. 10, 49. Luc. 18, 40. 19, 15; Luc. 8, 15 *anabaud ïzai giban* (δοθῆναι) *mat.* Mc. 6, 27; Luc. 1, 62 *waiva vildedi haitan* (καλεῖσθαι) *þata barn;* Mth. 26, 1 *sunus mans atgibada du ushramjan* (εἰς τὸ σταυρωθῆναι); *d)* bei *skulds visan* (sollen) und *mahts visan* (möglich sein), wo der Passivbegriff in diesen Verbalien liegt: Mc. 8, 31 *sunus mans skulds ïst uskiusan fram þaim sinistam* (δεῖ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου ἀποδοκιμασθῆναι). Luc. 9, 44 *sunus mans skulds ïst atgiban* (μέλλει παραδίδοσθαι). 19, 11 *skulda vas þiudangardi guþs gasvikunþjan.* Joh. 12, 34. Cor. 2, 5, 10. 12, 11; Mc. 14, 5 *maht vas þata balsan frabugjan* (ἠδύνατο — πραθῆναι). Luc. 8, 43 *qino ni mahta vas galeikinon* (οὐκ ἴσχυσεν θεραπευθῆναι). Joh. 3, 4 *waiva mahts ïst manna gabairan* (δύναται γεννηθῆναι). 10, 35. Tim. 1, 5, 25.

6) Der passivisch ausgedrückte Satz wird in das Activum verwandelt, nicht selten, um den Sinn concreter zu machen:

a) Rom. 10, 10 *hairto galaubeiþ* (das Herz glaubt) *du garaihtiþai* gr. καρδίᾳ πιστεύεται (mit dem Herzen wird geglaubt, glaubt man). Mc. 2, 1 *gafrehun* (sie erfuhren) *þatei ïn garda ïst,* gr. ἠκούσθη ὅτι εἰς οἶκόν ἐστιν. Luc. 9, 7 *unte qeþun sumai* (denn Einige sagten) gr. διὰ τὸ λέγεσθαι ὑπό τινων (weil von Einigen gesagt wurde). Mc. 5, 4 *unte galausida* (er löste) *af sis þos naudibandjos jah þo ana fotum eisarna gabrak* (er zerbrach) gr. διὰ τὸ διεσπάσθαι ὑπ᾽ αὐτοῦ τὰς ἁλύσεις καὶ τὰς πέδας συντετρίφθαι. 2, 2 *vein juggata ïn balgins niujans giutand* (sie giessen) gr. οἶνον νέον εἰς ἀσκοὺς καινοὺς βλητέον (er muss gegossen werden). Luc. 4, 43 *mik ïnsandida* sc. *guþ* (er hat mich gesendet) gr. ἀπέσταλμαι (ich bin gesendet) sc. ὑπὸ θεοῦ. Joh. 10, 14 *kunnun mik* (mich kennen) *þo meina* gr. γινώσκομαι ὑπὸ τῶν ἐμῶν, wo jedoch auch Codd. γιγνώσκουσί με τὰ ἐμά lesen.

b) Gal. 6, 12 *vrakja galgins xristaus ni vinnand* (dulden die Verfolgung) gr. σταυρῷ τοῦ Χριστοῦ οὐ διώκονται (sie werden verfolgt). Tim. 1, 5, 10 *aglons vinnan* (Betrübniss erdulden) gr. θλίβεσθαι (betrübet werden), vgl. Phil. 4, 12. Luc. 1, 11 *varþ ïn siunai aggilus* (kam ins Gesicht) gr. ὤφθη (wurde gesehen) ἄγγελος. 16, 21 *gairnida sat ïtan* (satt essen) gr. ἐπεθύμει χορτασθῆναι (gesättigt werden). 20, 6 *triggvaba galaubjand* (glauben) *allai* gr. πεπεισμένος ἐστι πᾶς ὁ λαός. Mehr der medialen Bedeutung gehören an: Gal. 5, 4 *ïn vitoda garaihtans qiþiþ ïzvis,* gr. δικαιοῦσθε. Cor. 1, 11, 6 *qino gahuljai haubiþ sein,* gr. κατακαλυπτέσθω. Luc. 9, 25 *þaurft gataujan sis* oder Cor. 1, 13, 3 *bota sis taujan* gr. ὠφελεῖσθαι.

Anmerk. 5. Dagegen gibt auch der Gothe oft einen activisch ausgedrückten Satz passivisch, ebenfalls um den Sinn concreter zu machen: Rom. 9, 19 *wa nu faianda* (warum werden wir getadelt? in der Übersetzung ist statt *vituperant* zu lesen *vituperamur*) gr. τί ἔτι μέμφεται sc. θεὸς ἡμᾶς. Luc. 6, 38 *mitads goda gibada* (es wird ein gutes Mass gegeben) gr. μέτρον καλὸν δώσουσι (sie werden geben, man wird geben). 44 und Mth. 7, 16 *ni us þaurnum lisanda* (werden gelesen) *smakkans nih þan us aiwatundjai trudanda* (werden gekeltert) *veinabasja,* gr. οὐκ ἐξ ἀκανθῶν συλλέγουσι (sie lesen, man liest) σῦκα — τρύγῶσι (man keltert) σταφυλάς. Joh. 16, 21 *biþe gabauran ïst* (es geboren ist) *barn,* gr. ὅταν γεννήσῃ (sc. γυνή) τὸ παιδίον. 15, 6 ist nach einer dem Gothen beliebten Weise gewechselt: *galisada* (es wird zusammengebunden) *jah ïn fon galagjand* (sie legen) *jah ïnbrannjada* (und wird verbrannt) gr. συνάγουσι — βάλλουσι — καίεται. So für Intransitiva: Mc. 7, 10 *dauþau afdauþjaidau* (er werde getödtet) gr. θανάτῳ τελευτάτω (er endige). Luc. 6, 21 *ufhlohjanda* (ihr werdet erfreut werden) gr. γελάσετε. Tim. 2, 2, 26 *usskavjaindau* (sie werden vorgesehen, bewahrt) ἀνανήψωσι. Mc. 9,

42 *galagjada* (wird gelegt) *asiluqairnus ana halsaggan*, gr. περίκειται (liegt) λίθος μυλικός περὶ τὸν τράχηλον. Joh. 11, 38 *hulundi staina ufarlagida vas* (war überdeckt) gr. λίθος ἐπέκειτο ἐπὶ τῷ σπηλαίῳ, vgl. Mc. 4, 29 *biþe atgibada* (dargeboten wird) *akran*, gr. ὅταν παραδῷ (sc. ἑαυτὸν) ὁ καρπός.

Anmerk. 6. Viele Participia pass. werden durch Adjectiva gegeben, s. §. 190, 5.

§. 178. **III. Das Medium.** 1) Das Medium kommt nur noch sehr selten vor, die unbestrittenen Stellen sind: *atsteigadau* (καταβάτω) Mth. 27, 42. Mc. 15, 32; *lausjadau* (ῥυσάσθω) Mth. 27, 43. *ufkunnanda* (γνώσονται) Joh. 13, 35. *vaurkjada* (κατεργάζεται) Cor. 2, 4, 17. *ustiuhada* (κατεργάζεται) 7, 10; *gavasjada* (ἐνδύσηται) Cor. 1, 15, 54 könnte auch Passivum sein, da *undivanein* auch Dativ (*induitur immortalitate*) sein kann, doch räth der Sinn und Zusammenhang es nach dem Griechischen als Medium zu nehmen. Es könnte zweifelhaft sein, ob *liugada* und *liuganda* von Weibern Mc. 10, 12. 12, 25. Luc. 17, 27. 20, 34. 35. Cor. 1, 7, 28 Passivum (verheirathet werden) oder Medium (sich verheirathen) ist, indess durch *liugandau* Cor. 1, 7, 9 wird für das Medium entschieden.

Anmerk. 1. Das von uns früher als Medium angeführte *faianda* Rom. 9, 19 fällt weg, s. oben §. 177 Anm. 5; dagegen könnte man versucht werden, Mth. 11, 12 *anamahtjada* und Luc. 16, 16 *nauþjada* (βιάζεται) als Media anzusprechen, wenigstens letzteres, was im Griechischen nur Medium sein kann, doch hat wol der Gothe den Sinn der Stelle nicht recht gefasst (jeder drängt sich in dasselbe), und βιάζεται als Passivum genommen (er wird genöthigt s. v. w. er wird gebracht, daher *in izai*). Wäre *sunjodama* Cor. 2, 12, 19 cod. B für ἀπολογούμεθα richtig, so müsste es im Medium untergebracht werden, aber im cod. A steht richtig *sunjoma*. Die störende Sylbe *da* erinnert an eine andere Stelle; nämlich Joh. 14, 31 steht *frijoda* (er liebte), wo das Präteritum weder verlangt wird (ἀγαπῶ), noch passt; es würde nahe liegen, *frijoda* als Medium anzusprechen, aber fast scheint es, wenn wir *sunjodama* oben vergleichen, als sei aus einer Urschrift, wo die übergeschriebene Sylbe *da* irgend eine kritische Bemerkung erhielt, diese nachher unpassend in den Text gekommen.

Anmerk. 2. Es ist von Andern schon ganz richtig bemerkt worden, dass jene Stellen, wo das Medium vorkommt, nicht Passiva für, von dem Übersetzer misverstandene griechische Medialformen enthalten, denn theils stehen einige für griechische Activa, theils sind es im Griechischen gar nicht für Passiva zu haltende Formen, wenigstens unsere Übersetzer, die sich sonst als so gute Kenner des Griechischen bewiesen haben, werden sie nicht misverstanden haben. Dazu kommt, dass sich die Medial- und Passivform wenigstens im Conjunctiv (Med. *-adau*, *-andau*, Pass. *-aidau*, *-aindau*) formell unterscheidet; ferner, dass das καταβάτω zweimal und zwar in Parallelstellen steht, die sonst oft von einander abweichen, was beweist, dass sie von dem Übersetzer nicht blos übergeschrieben worden sind. Gleichwol bleibt uns das gothische Medium, wie es hier erscheint, ein unerklärtes Genus des Verbum. Es ist fast immer nur für das griechische Medium gesetzt; wegen *atsteigadau*, wenn wir es uns erklären sollen, müssen wir eine doppelte Bedeutung für *atsteigan* annehmen, transit. herablassen und intrans. herabsteigen, wo dann das Medium sich herablassen bedeuten wird; oder es ist, wie es oft geschieht, durch die Composition transitive Bedeutung in das Wort *steigan* gekommen, vgl. *gagaggan*. Am bedeutungsvollsten und wichtig für die deutschen Antiquitäten steht das Medium von *liugan*, man sieht daraus, dass auch Jungfrauen ihre künftigen Gatten wählten oder frei von ihren Geliebten gewählt und nicht von ihren Eltern oder sonstigen Gewalthabern wie Sachen verkauft oder ausgethan wurden.

2) Sonst wird das griechische Medium gegeben:

a) reflexivisch, vgl. §. 176, 4:

aa) mit *sis*: δανείσασθαι *leiwan sis* Mth. 5, 43. ἀπεκδύεσθαι *afslaupjan sis* Col. 3, 9. χάριν ἔχεσθαι *þagk sis fairhaitan* Luc. 17, 9. ἀγοράζεσθαι *bugjan sis* Luc. 9, 12. φοβεῖσθαι *ogan sis* Mth. 10, 26 u. ö. διαλογίζεσθαι *þagkjan sis* Luc. 1, 29; doch auch blos *ogan*, *þagkjan*, s. Gloss. hh. vv.;

bb) mit *sik:* περιβάλλεσθαι *gavasjan sik* Mth. 6, 29. ἐνδύεσθαι *gahamon sik* Eph. 6, 11. Col. 3, 12. ἀπεκδύεσθαι *andhamon sik* Col. 2, 15. ἐμπλέκεσθαι *dugavindan sik* Tim. 2, 2, 4. μετασχηματίζεσθαι *gagaleikon sik* Cor. 2, 11, 13. συναναμίγνυσθαι *blandan sik* Thess. 2, 3, 14. ἀπέχεσθαι *afhaban sik* Thess. 1, 5, 22. ἐγκρατεύεσθαι *gahaban sik* Cor. 1, 7, 9 und *sik gaþarban* 9, 25. χωρίζεσθαι *skaidan sik* Cor. 1, 7, 15. διαχωρίζεσθαι *afskaidan sik* Luc. 9, 33. ὑπεραίρεσθαι *ufarhafjan sik* Thess. 2, 2, 4. ἐπεκτείνεσθαι *sik ufþanjan* Phil. 3, 14. ἀπάγχεσθαι *ushahan sik* Mth. 27, 5. ἐντρέπεσθαι *gavandjan sik* Tim. 2, 4, 4. *gaskaman sik* Thess. 2, 3, 14. αἰσχύνεσθαι *skaman sik* Luc. 16, 3 u. ö. ἐπανέρχεσθαι *atvandjan sik* Luc. 19, 15. συνέρχεσθαι *gagaggan sik* Mc. 3, 20. συνάγεσθαι *gaqiman sik* Mth. 27, 6. Mc. 2, 2. διαλέγεσθαι *sik andrinnan* Skeir. III, a. ταπεινοῦσθαι *haunjan sik* Phil. 4, 12. σκύλλεσθαι *draibjan sik* Luc. 7, 6. ἐνδυναμοῦσθαι *insvinþjan sik* Eph. 6, 10. θερμαίνεσθαι *varmjan sik* Mc. 14, 54. Joh. 18, 18. μεθύσκεσθαι *anadrigkan sik* Eph. 5, 18. ἐπαναπαύεσθαι *gaweilan sik* Luc. 10, 6. ἀπολογεῖσθαι *sunjon sik* Cor. 2, 12, 19;

cc) dadurch, dass das Pronomen possessivum zu dem abhängigen Substantivum gesetzt wird: Cor. 1, 11, 6 *jabai agl ist qinon du kapillon aiþþau skaban, gahuljai haubiþ sein,* verhülle sie ihr Haupt (κατακαλυπτέσθω);

Anmerk. 3. Zuweilen bleibt *sik* auch weg, doch ist es dann gewöhnlich bei demselben Verbum vorher dagewesen; Cor. 1, 5, 11 *blandan* (συναναμίγνυσθαι) euch zu vermischen sc. *izvis* aus vs. 9 *blandan izvis;* Mth. 6, 31 *we vasjaima* womit wir (uns) bekleiden sc. *uns* aus dem *gavasida sik* vs. 29; Cor. 1, 7, 15 *skaidai* er scheide sich (χωριζέσθω), wo unmittelbar *skaidiþ sik* vorausgeht, während vs. 10 *skaidan* (χωρισθῆναι) wirklich absolut steht; so Rom. 13, 12 *gavasjam* bekleiden wir uns (ἐνδυσώμεθα); Eph. 4, 24. Col. 3, 11 *gahamoþ* (ἐνδύσασθε) bekleidet euch.

b) durch das blosse Activum: so heisst *andhaitan* ὁμολογεῖν und ἐξομολογεῖσθαι, *athaitan* καλεῖν und προσκαλεῖσθαι, *gahaitan* συγκαλεῖν (Mc. 15, 16) und συγκαλεῖσθαι (Luc. 9, 1), *afniman* ἀφαιρεῖν (Luc. 1, 25) und ἀφαιρεῖσθαι (Luc. 16, 3), *gasigljan* σφραγίζειν (Joh. 6, 27) und *sigljan* σφραγίζεσθαι (Cor. 2, 1, 22), *ataugjan* δεῖξαι (Luc. 4, 5 u. ö.) und ἐνδείξασθαι (Eph. 2, 7), *ganiman* παραλαμβάνειν (Mc. 5, 40) und συλλαμβάνεσθαι (Luc. 1, 31), *gafastan* διαφυλάττειν (Luc. 4, 10) und φυλάττεσθαι (Mc. 10, 20), *lagjan* τιθέναι (Mth. 27, 60 u. ö.) und τίθεσθαι (Luc. 1, 60), *taujan* ποιεῖν (Mth. 5, 46 u. ö.) und ποιεῖσθαι (Luc. 5, 33). Und so Media und Deponentia, wie ῥύεσθαι *lausjan*, ἀγαλλιᾶσθαι *svegnjan*, ἀπωθεῖσθαι *afskiuban*, παῤῥησιάζεσθαι *gadaursjan*, περιποιεῖσθαι *fairvaurkjan* (wobei Tim. 1, 3, 13 nicht einmal das ἑαυτοῖς übersetzt ist), διαστέλλεσθαι *anabiudan*, ἐναγκαλίζεσθαι *gaþlaihan*, ἐκλέγεσθαι *gavaljan*, ἐπαγγέλλεσθαι *gahaitan*, εὐαγγελίζεσθαι *spillon* und *vailamerjan*, παύεσθαι *gananþjan* und *anaslavan* u. v. a.;

c) selten durch das Passivum, wie Gal. 3, 27 *xristau gahamodai sijuþ* (Χριστὸν ἐνεδύσασθε); öfter noch im Participium: ἐνδυσάμενος *gavasiþs* Cor. 2, 5, 3. *gapaidoþs* Eph. 6, 14. *gahamoþs* Thess. 1, 5, 8; περιζωσάμενος *bigaurdans* Luc. 17, 8. *ufgaurdans* Eph. 6, 14.

2. Tempus.

§. 179. Im Gothischen gibt es im Activum zwei Tempora, **Präsens** und **Präteritum**, im Passivum und Medium nur ein Präsens; das Präteritum wird im Passivum durch *visan* oder *vairþan* umschrieben (§. 181). Ein **Futurum** gibt es nicht, sondern was als gewiss in der Zukunft dargestellt wird, wird durch das Präsens Ind., was als ungewiss bezeichnet wird,

durch den Conjunctivus Praes. gegeben. Daneben dienen noch einige Auxiliaria zur Umschreibung (§. 182).

§. 180. I. Das **Präsens** steht 1) wenn eine gegenwärtige, eine vormals begonnene, aber jetzt noch fortdauernde, also unvollendete, oder eine allgemeine, allgemein gültige Thätigkeit bezeichnet wird, daher bei Sitten, Gewohnheiten, in Sprüchen: Rom. 7, 1 *vitoþ fraujinoþ* (κυριεύει) *mann, sva lagga weila sve libaiþ* (ζῇ). Cor. 1, 16, 19 *goljand* (ἀσπάζονται) *ïzvis aikklesjons asiais, goleiþ* (ἀσπάζονται) *ïzvis akvila jah priska, at þaimei jah salja* (ξενίζομαι). Cor. 2, 13, 9 *faginom* (χαίρομεν), *þan veis siukam* (ἀσθενῶμεν), *ïþ jus svinþai sijuþ* (ἦτε). Mc. 10, 38 *magutsu* (δύνασθε) *driggkan stikl, þanei ïk driggka* (πίνω). Mc. 3, 32 *aiþei þeina jah broþrjus þeinai jah svistrjos þeinos uta sokjand* (ζητοῦσι) *þuk*. Joh. 11, 9 *tvalif sind* (εἰσίν) *weilos dagis, jabai ƕas gaggiþ* (περιπατῇ) *ïn dag, ni gastigqqiþ* (προςκόπτει), *unte liuhaþ þis fairƕaus gasaiƕiþ* (βλέπει). Mc. 7, 4 *ïudaieis niba ufta þvahand* (βαπτίσωνται), *ni matjand* (ἐσθίουσι). Mc. 4, 29 *biþe gibada akran, ïnsandeiþ* (ἀποστέλλει) *gilþa*. Cor. 2, 9, 7 *hlasana giband frijoþ* (ἀγαπᾷ) *guþ*.

2) Für das Futurum, s. §. 182, 1.

3) In lebhafter Erzählung (Praesens historicum) zuweilen nach dem griechischen Original: Luc. 8, 49 *nauhþan ïmma rodjandin gaggiþ* (ἔρχεται) *sums manne*. Joh. 6, 19 *þaruh farjandans sve spaurde ·k· jah ·e· aiþþau ·l· gasaiƕand* (θεωροῦσιν) *ïesu*. 9, 13 *gatiuhand* (ἄγουσιν) *ïna du fareisaium þana saei ƕas blinds*. 11, 38 *þanuh ïesus gaggiþ* (ἔρχεται) *du hlaiva*. 11, 11 *þo qaþ* (εἶπε) *jah afar þata qiþiþ* (λέγει) *du ïm*. So wechselt der Gothe auch ohne Vorgang des Griechischen mit Präsens und Präteritum: Joh. 12, 22 *gaggiþ* (ἔρχεται) *filippus jah qiþiþ* (λέγει) *du andraiïn jah aftra andraias jah filippus qeþun* (λέγουσι) *du ïesua*. Mc. 5, 15 *jah atïddjedun* (ἔρχονται) *du ïesua jah gasaiƕand* (θεωροῦσι) *þana vodan sitandan*. 22 *jah sai qimiþ* (ἔρχεται) *ains þize synagogafade jah gadraus* (πίπτει) *du fotum ïesuis*. 40 *ïesus ganimiþ* (παραλαμβάνει) *attan þis barnis jah aiþein jah þans miþ sis jah galaiþ ïnn* (εἰςπορεύεται). Gewöhnlich aber braucht er für das griechische Praesens historicum das Präteritum: Mth. 8, 4 *jah qaþ* (λέγει) *ïmma*. 7. 8, 20. 26. 26, 71. Mc. 1, 12 *ahma ustauh* (ἐκβάλλει) *ïna ïn auþida*. 21 *jah galiþun* (εἰςπορεύονται) *ïn kafarnaum*. 1, 30. 37. 38. 40. 2, 3. 4. 5. 10. 17. 18. 3, 13. 20. 31. 4, 36. 38. 5, 19. 35. 6, 1. 30. 7, 1. 32. 10, 49. 16, 4. Luc. 16, 7. 19, 22. Joh. 6, 5. 20. 9, 17. 11, 29. 13, 24. 18, 28. 19, 9. 10.

4) Oft für das griechische Perfectum:

a) dessen präsentialen Sinn der Gothe durch ein entsprechendes Verbum wiedergibt; so übersetzt er Mc. 4, 29 παρέστηκεν ὁ θερισμός (ist gekommen) durch *atïst asans* (ist da). Tim. 2, 4, 6 καιρὸς τῆς ἐμῆς ἀναλύσεως ἐφέστηκε durch *mel meinaizos disvissais atïst*. Luc. 8, 20 ἡ μήτηρ σου καὶ οἱ ἀδελφοί σου ἑστήκασιν ἔξω durch *aiþei þeina jah broþrjus þeinai standand uta*. Cor. 1, 15, 1; Rom. 9, 19 βουλήματι αὐτοῦ τίς ἀνθέστηκε durch *viljan ïs ƕas andstandiþ* (so ist statt *andstandi* zu lesen, *þ* ist von dem Abschreiber wegen des unmittelbar folgenden *þ* weggelassen, wie Cor. 2, 13, 3. cf. zu Cor. 2, 3, 2). 8, 38 πέπεισμαι (ich bin überzeugt worden) durch *gatraua* (ich glaube). 14, 14 οἶδα καὶ πέπεισμαι durch *vait jah gatraua;* so Cor. 2, 10, 7. Gal. 5, 10. Phil. 1, 14; Thess. 2, 3, 4 πέποιθα (s. v. w. πέπεισμαι) ebenfalls durch *gatraua*. Joh. 8, 55 ἐγνώκατε (ihr habt erkannt) durch *kunnuþ* (ihr wisst). Tim. 1, 5, 8 τὴν πίστιν ἤρνηται (hat sich losgesagt) durch *galaubein ïnvidiþ* (er verleugnet). Umgekehrt übersetzt er Mc. 8, 3 μακρόθεν

ἥκουσι (sind da, d. h. sind gekommen) durch *fairraþro qemun* (kamen). Luc. 15, 27. Joh. 8, 42 u. ö.; Joh. 11, 28 ὁ διδάσκαλος πάρεστι (ist da) durch *laisareis qam* (kam). Mth. 6, 2 ἀπέχουσι (sie haben hin) τὸν μισθὸν αὐτῶν durch *andnemun* (sie haben empfangen) *mizdon seina*. Gal. 4, 20 ἀπορoῦμαι (ich bin unsicher) durch *afslautiþs im* (ich bin aus dem Gleise gebracht worden). Phil. 1, 17 κεῖμαι (ich liege) durch *gasatiþs im* (ich bin gelegt worden).

Anmerk. 1. Nach dieser richtigen Vertretung des griechischen Perfectum durch das gothische Präsens fallen solche Stellen auf: Tim. 2, 3, 15 und Joh. 6, 42, wo er οἶδας (du kennst) und οἴδαμεν (wir wissen) durch *kunþes* (du wusstest) und *kunþedum* (wir wussten); Rom. 11, 20 ἕστηκας (du stehst) und Cor. 2, 1, 24 ἑστήκατε (ihr steht) durch *gastost* (du standest) und *gastoþuþ* (ihr standet); Rom. 13, 2 ἀνθέστηκε (widersteht) durch *andstoþ* (widerstand) übersetzt.

b) Wo eine vergangene, in ihren Folgen noch fortdauernde Handlung gemeint ist: Joh. 5, 45 εἰς Μωσῆν ὑμεῖς ἠλπίκατε (ihr habt eure Hoffnung gesetzt und hofft noch) übersetzt er durch *du mose jus veneiþ* (ihr hofft). 5, 37 ὁ πέμψας με πατὴρ αὐτὸς μεμαρτύρηκε (hat einst gezeugt und dies Zeugniss gilt als unwandelbar noch) περὶ ἐμοῦ durch *saei sandida mik atta sah veitvodeiþ* (zeugt) *bi mik;* daher übersetzt er auch 14, 7 γινώσκετε τὸν πατέρα μου καὶ ἑωράκατε (habt ihn gesehen und seht ihn in mir noch) durch *kunnuþ attan meinana jah gasaiwiþ* (ihr seht); und den Zuruf Jesu Mth. 9, 2. 5. Mc. 2, 5. 9. Luc. 7, 47. 48: ἀφέωνταί σοι αἱ ἁμαρτίαι σου (deine Sünden sind dir vergeben worden und bleiben vergeben) immer durch *fraletanda þus fravaurhteis þeinos* (werden dir vergeben). Rom. 7, 2 ἐὰν ἀποθάνῃ ὁ ἀνήρ, κατέργηται (ist und bleibt sie entbunden) ἡ γυνὴ ἀπὸ τοῦ νόμου τοῦ ἀνδρός durch *jabai gasviltiþ aba, galausjada* (wird erlöst) *qens af þamma vitoda abins*.

5) In der Oratio obliqua und sonst in abhängigen Sätzen, zumeist nach dem Griechischen: Mc. 10, 47 *gahausjands þatei iesus sa nazoraius ist* (wäre, ἐστί). Joh. 6, 24 *gasaw managei þatei iesus nist* (οὐκ ἐστι) *jainar*. Rom. 11, 32 *galauk guþ allans in ungalaubeinai, ei allans gaarmai* (ἐλεήσῃ). Skeir. V, a *gasok, ei galaisjaina sik*. Gegen das Griechische: Luc. 5, 26 *fullai vaurþun agisis qiþandans, þatei gasaiwam* (εἴδομεν) *vulþaga himma daga*. Joh. 9, 32 *fram aiva ni gahausiþ vas, þatei uslukiþ* (ἀνέῳξεν) *augona blindamma*. Dagegen Thess. 1, 3, 4 *fauraqeþum izvis þatei anavairþ vas uns* (μέλλομεν) *du vinnon agliþos*.

Anmerk. 2. Auf eigenthümlicher, nicht immer ganz richtiger Auffassungsweise des Übersetzers beruht es, wenn er auch an andern Stellen für das griechische Präsens das Präteritum wählt: Joh. 6, 32 *atta meins gaf* (δίδωσι) *izvis hlaif*. 37 *all þatei gaf* (δίδωσι) *mis atta, du mis qimiþ*. 8, 45 *þatei sunja rodida* (λέγω), *ni galaubeiþ mis*. 14, 31 *ak ei ufkunnai so manaseþs, þatei ik frijoda* (ἀγαπῶ) *attan meinana — urreisiþ* (s. §. 178 Anm. 1). 19, 4 *attiuha izvis ina ut, ei viteiþ, þatei in imma ni ainhun fairino bigat* (εὑρίσκω). Tim. 1, 5, 18 *qaþ* (λέγει) *gameleins*. Tim. 2, 2, 17 *vaurd ize sve gund vuliþ, þizeei vesun* (ἐστίν) *mainaius jah filetus*. Cor. 2, 1, 4 *gaþrafstjam þans in allaim aglom þairh þo gaþlaiht, þizaiei gaþrafstidai sijum* (παρακαλούμεθα) *silbans fram guþa*. Eph. 2, 22 *in þammei jah jus miþgatimridai sijuþ* (συνοικοδομεῖσθε) *du bauainai guþs*. Besonders so in Zeitangaben, wo der Gothe statt des Punktes, bis zu welchem etwas geschieht, vielmehr den Punkt annimmt, seit wann etwas geschehen ist: Mc. 8, 2 *infeinoda* (σπλαγχνίζομαι) *du þizai managein, unte ju dagans þrins miþ mis vesun* (sind sie gewesen, gr. προσμένουσι) *jah ni haband* (ἔχουσι), *wa matjaina*. Luc. 15, 29 *sva filu jere skalkinoda* (habe ich gedient, gr. δουλεύω) *þus jah ni wanhun anabusn þeina ufariddja* (παρῆλθον). Joh. 14, 9 *svalaud melis miþ izvis vas* (ich bin gewesen, gr. εἰμί), *jah ni ufkunþes* (ἔγνωκας) *mik*.

§. 181. II. Das **Präteritum** steht 1) für das griechische Imperfectum:

a) Mc. 1, 13 *andbahtidedun* διηκόνουν. 21 *laisida* ἐδίδασκε. 30 *svaihro seimonis lag* (κατέκειτο) *in brinnon.* 35 *iesus jaina baþ* (προςηύχετο). 11, 8 *sumai astans maimaitun* (ἔκοπτον) *us bagmam jah stràvidedun* (ἐστρώννυον) *ana viga.*

b) Das Imperfectum passivi wird gegeben durch das Partic. praet. und das Präteritum von *visan:* Mc. 1, 5 *daupidai vesun* (ἐβαπτίζοντο) *allai.* Joh. 3, 23; Luc. 1, 65 *in allai bairgahein iudaias merida vesun* (διελαλεῖτο) *alla þo vaurda.* 23, 3 *svaei sunus munds vas* (ἐνομίζετο) *iosefis.* 4, 1 *iesus tauhans vas* (ἤγετο) *in ahmin in auþidai.* 7, 12. 8, 27. 29. 37. 16, 19. 17, 27. Joh. 6, 18. Rom. 7, 6. Cor. 1, 11, 23. Neh. 5, 18. Einzeln steht Mc. 6, 3 *gamarzidai vaurþun* (ἐσκανδαλίζοντο) *in þamma.*

2) Für das Perfectum:

a) Mth. 9, 22 *galaubeins þeina ganasida* (σέσωκε) *þuk.* Mc. 5, 34; Mc. 1, 38 *gaggam du þaim bisunjane haimom jah baurgim, ei jah jainar merjau, unte duþe qam* (ἐξελήλυθα). 7, 29 *usiddja* (ἐξελήλυθε) *unhulþo us dauhtr þeinai.* 11, 2 *bigitats fulan gabundanana, ana þammei nauh ainshun manne ni sat* (κεκάθικε). 13, 23 *fauragataih* (προείρηκα) *izvis allata.* 14, 42 *sa levjands mik atnewida* (ἤγγικε) etc. Luc. 7, 16 *praufetus mikils urrais* (ἐγήγερται). Cor. 1, 15, 12. — Joh. 3, 29 *faheds meina usfullnoda* (πεπλήρωται). 12, 27 *saivala meina gadrobnoda* (τετάρακται). Mc. 11, 21 *smakkabagms gaþaursnoda* (ἐξήρανται). Cor. 1, 16, 9 *haurds mis usluknoda* (ἀνέῳγε). Cor. 2, 6, 11.

b) Von Transitiven wird das Perfectum passivi umschrieben:

aa) gewöhnlich mit dem Partic. praet. und dem Präsens von *visan:* Mth. 10, 30 *izvara tagla haubidis alla garaþana sind* (ἠριθμημέναι εἰσί). Mth. 11, 10 *bi þanei gameliþ ist* (nämlich in der h. Schrift, γέγραπται). Mc. 1, 2. 7, 6. 11, 17. Luc. 2, 23. 3, 4. 4, 4. 10, 26. Rom. 8, 36. Cor. 2, 8, 14; Luc. 4, 12 *qiþan ist* (nämlich in der h. Schrift, εἴρηται) *ni fraisais fraujan;* Mc. 4, 11 *izvis atgiban ist* (δέδοται) *kunnan runa.* Luc. 4, 6. 8, 10; Joh. 7, 8 *meinata mel ni nauh usfulliþ ist* (πεπλήρωται). 47 *ibai jah jus afairzidai sijuþ* (πεπλάνησθε). 17, 10. 18, 37. Rom. 7, 2. 13, 1. Cor. 1, 1, 13. 4, 4. 7, 14. 27. Cor. 2, 7, 4. 7, 13. 9, 2. 3. Gal. 5, 4. 6, 14. Phil. 3, 12. 4, 12. Col. 1, 16. 4, 3. Tit. 1, 15. Selten wird das Verbum subst. vor das Participium gesetzt und zwar nur, wenn es von der Negation angezogen oder nach Vorgang des Griechischen vorgestellt wird: Joh. 6, 65 *nibai ist atgiban.* 8, 41 *ni sijum gabauranai.* 12, 14 *svasve ist gameliþ.* 16, 24 *bidjaiþ ei faheþs izvara sijai usfullida* (ᾖ πεπληρωμένη). 17, 23 *ik in im jah þu in mis, ei sijaina ustauhanai* (ὦσι τετελειωμένοι). Cor. 2, 4, 3 *jabai ist gahulida* (ἐστι κεκαλυμμένον). Cor. 1, 7, 15 *nist gaþivaiþs.* Tim. 2, 2, 9 *nist gabundan;*

bb) seltner mit dem Partic. praet. und dem Praeteritum von *visan* oder *vairþan:* Mc. 10, 40 *þata du sitan af taihsvon meinai aiþþau af hleidumein nist mein du giban alja þaimei manviþ vas* (ἡτοίμασται). Gal. 2, 7 *þai þugkjandans ni vaiht anainsokun ak þata viþravairþo gasaiwandans, þatei gatrauaida vas mis* (πεπίστευμαι) *aivaggeljo.* 4, 23. Mc. 9, 42. — Mc. 3, 26 *jabai satana usstoþ ana sik silban jah gadailiþs varþ* (μεμέρισται), *ni mag gastandan.* Joh. 16, 11 *parakletus gasakiþ þo manaseþ bi staua, þatei sa reiks þis fairwaus afdomiþs varþ* (κέκριται). Cor. 2, 7, 11. Gal. 2, 23.

Einzeln steht die Umschreibung mit *haban* und dem Partic. praet. bezogen auf das Object, nach römischer Weise: Tim. 1, 4, 2 *afstandand sumai atsaiwandans laiseino unhulþono*

gatandida habandane svesa miþvissein (*maculatam habentium conscientiam*, gr. κεκαυτηριασμένων τὴν συνείδησιν). Ebenso die bestimmtere Bezeichnung des Präteritum durch *faura:* Luc. 14, 24 *ni ainshun manne jainaize þize faura haitanane* für τῶν κεκλημένων, sonst reicht das blosse Participium aus, z. B. *gabaurans* für γεγεννημένος Joh. 9, 32.

Nach der Sitte, in Oratio obliqua das Präsens statt des Präteritum zu setzen (§. 180, 5), steht hier auch das Perfectum statt des Plusquamperfectum: Mc. 16, 4 *gaumidedun þammei afvalviþs ïst* (ἀποκεκύλισται) *sa staina*.

3) Für das Plusquamperfectum:

a) Mc. 14, 44 *atgaf* (δεδώκει) *sa levjands ïm bandvon*. 15, 7 *ïn auhjodau maurþr gatavidedun* (πεποιήκεισαν). 10 *ïn neiþis atgebun* (παραδεδώκεισαν) *ïna þai gudjans*. 16, 9 *usvarp* (ἐκβεβλήκει) *sibun unhulþons*. Luc. 8, 2. 29. 35. 38. Joh. 6, 17. 7, 30. 8, 20. 11, 13. 19. 30. 14, 7. Skeir. VII, d (*gasaw jag-gahausida, viderat et audiverat*); ἐκάθητο Mc. 10, 46 und εἱστήκει Joh. 7, 37. 18, 5. 16. 18 übersetzt er als blosse Präterita nach dem Sinn (sass, stand) durch *sat* und *stoþ*.

b) Das Plusquamperfectum passivi wird durchgängig mit dem Partic. praet. und dem Präteritum von *visan* umschrieben: Mth. 7, 25 *razn gasuliþ vas* (τεθεμελίωτο) *ana staina*. Luc. 6, 48; Luc. 4, 29 *ana fairgunja baurgs gatimrida vas* (ᾠκοδόμητο). 16, 20 *lazarus atvaurpans vas* (ἐβέβλητο) *du daura*. Joh. 11, 44 *vlits ïs auralja bibundans* sc. *vas* (περιεδέδετο). 19, 11 *ni aihtedeis valdufnje ainhun ana mik, nih vesi þus atgiban* (ἦν δεδομένον) *ïupaþro*. Joh. 9, 22 ist συνετέθειντο in medialem Sinne gebraucht, welches Ulfilas durch *gaqeþun sis* übersetzt.

4) Für den Aoristus:

a) Mth. 5, 28 *wazuh saei saiwiþ qinon du luston ïzos, ju gahorinoda* (ἐμοίχευσεν) *ïzai*. 7, 22 *niu þeinamma namin praufetidedum* (προεφητεύσαμεν) *jah þeinamma namin unhulþons usvaurpum* (ἐξεβάλομεν) *jah þeinamma namin mahtins mikilos gatavidedum* (ἐποιήσαμεν) etc.

b) Für den Aoristus passivi braucht der Gothe das Partic. praet.:

aa) mit dem Präteritum von *vairþan:* Mth. 11, 19 *usvaurhta gadomida varþ* (ἐδικαιώθη) *handugei*. 27, 8 *duþþe haitans varþ* (ἐκλήθη) *akrs jains akrs bloþis*. 3 *ïesus du stauai gatauhans varþ* (κατεκρίθη). Mc. 2, 27 *sabbato ïn mans varþ gaskapans* (ἐκτίσθη). 9, 4 *ataugiþs varþ* (ὤφθη) *ïm helias miþ mose*. 16, 11 *hausjandans þatei libaiþ jah gasaiwans varþ* (ἐθεάθη), *ni galaubidedun*. Luc. 7, 35. 8, 5. 20. 9, 36. 15, 24. 32. 16, 1. 17, 14. 18. Joh. 9, 2. 19. 20. 34. 12, 38. 13, 18. 16, 21. 17, 12. Rom. 7, 4. 6. 10. 11, 17. 24 (*usmitans jah ïntrusgans varþ*). 15, 4. Cor. 1, 1, 13. 7, 18. 15, 54. Cor. 2, 4, 1. 7, 14. 12, 4. 12. Eph. 1, 13. 3, 8. Phil. 3, 12. Col. 1, 16. 26. Thess. 2, 2, 3. Tim. 1, 1, 16. 2, 13. 14 (*varþ uslutoþs*). 3, 16. 4, 14. 6, 10. Neh. 6, 15. 16 (*varþ usfulliþs*). 7, 1;

bb) mit dem Präteritum von *visan*, also gleich mit der Umschreibung des Imperfectum und Plusquamperfectum: Mc. 1, 9 *qam ïesus fram nazaraiþ jah daupiþs vas* (ἐβαπτίσθη). 15, 15 *peilatus ïesu atgaf, ei ushramiþs vesi* (σταυρωθῇ). 28 *miþ unsibjaim rahniþs vas* (ἐλογίσθη). Luc. 2, 18 *svasve rodiþ vas* (ἐλαλήθη) *du ïm*. 4, 26 *ïnsandiþs vas* (ἐπέμφθη) *helias ïn saraipta*. 27 *ni ainshun ïze gahrainids vas* (ἐκαθαρίσθη) *alja naiman*. Joh. 7, 39 *ïesus nauhþanuh ni hauhiþs vas* (ἐδοξάσθη). 9, 32. 12, 5. 16. 18, 36. Cor. 1, 1, 13. 7, 20. 21. 24. 10, 2. 15, 4. Cor. 2, 1, 8. 7, 7. 9. 11, 25. 33. 13, 4. Gal. 2, 3. 3, 1. 27. Eph. 1, 11. 3, 3. 10. Col. 3, 15. Thess. 1, 3, 1. Tim. 1, 1, 13. Neh. 5, 17;

cc) mit dem Präsens von *visan*, also gleich mit der Umschreibung des Perfectum: Mth. 5, 21 *hausideduþ þatei qiþan ïst* (ἐῤῥέθη) *þaim airizam.* Luc. 2, 11 *spillo ïzvis faheid mikila, sei vairþiþ allai managein, þatei gabaurans ïst* (ἐτέχθη) *ïzvis nasjands.* 10, 20 *faginod ïn þammei namna ïzvara gamelida sind* (ἐγράφη) *ïn himinam.* 22 *all mis atgiban ïst* (παρεδόθη) *fram attin.* Joh. 13, 32 *jabai guþ hauhiþs ïst* (ἐδοξάσθη) *ïn ïmma, jah guþ hauheiþ ïna.* 15, 8. 16, 21 (wo *gabauran ïst barn* passivisch für γυνὴ γεννήσῃ übersetzt ist). Rom. 9, 12. Cor. 1, 5, 7. 7, 34. 12, 13. 15, 5. 6. subscr. Cor. 2, 12, 7. subscr. Gal. 2, 17. 5, 13. Eph. 3, 5. 4, 1. 4. 7. 21. 30. Phil. 1, 29. 3, 8. Thess. 1, 3, 7. Thess. 2, 1, 10. Tim. 1, 2, 7. 6, 12. Tim. 2, 1, 11. Tit. 1, 3. — Mc. 3, 21 *qeþun þatei usgaisiþs ïst* (ἐξέστη) ist wol wegen der Oratio obliqua gesagt, vgl. oben §. 180, 5.

Anmerk. Eine bestimmte Regel, wenn jede dieser drei verschiedenen Ausdrucksweisen stehe, lässt sich schwerlich angeben, der Unterschied scheint individuell zu sein. Stellen, wo verschiedene Ausdrucksweisen neben einander stehen, wie Joh. 13, 31 *nu gasveraids varþ* (ἐδοξάσθη) *sunus mans jah guþ hauhiþs ïst* (ἐδοξάσθη) *ïn ïmma,* zeigen allerdings, dass *varþ* mehr historisch steht, *ïst* das Bleibende, in seiner Wirkung Fortdauernde anzeigt; übrigens ist dies eine der Stellen, wo die Übersetzung vorzüglich das scharfe Eindringen des Übersetzers in den Sinn des Originals beurkundet. Cor. 1, 7, 22 steht *saei haitans ïst* und *saei haitada* freilich ohne merklichen Unterschied für κληθείς.

5) Für das Präsens, s. §. 180, 4 und Anm. 2.

§. 182. III. Da der Gothe keine besondere Form für das **Futurum** hat, so gibt er dieses im Griechischen ihm häufig dargebotene Tempus entweder durch das Präsens oder durch eine Umschreibung.

1) Gewöhnlich setzt er für das griechische Futurum das Präsens und zwar

a) den Indicativus: Mth. 5, 8 μακάριοι οἱ καθαροὶ τῇ καρδίᾳ, ὅτι αὐτοὶ τὸν θεὸν ὄψονται: *audagai þai hrainjahairtans, unte þai guþ gasaiwand.* Mc. 8, 37 τί δώσει ἄνθρωπος ἀντάλλαγμα τῆς ψυχῆς αὐτοῦ, *wa gibiþ manna ïnmaidein saivalos seinaizos.* Luc. 19, 44 ἥξουσιν ἡμέραι ἐπί σε καὶ περιβαλοῦσιν οἱ ἐχθροί σου χάρακά σοι καὶ περικυκλώσουσί σε καὶ συνέξουσί σε πάντοθεν, καὶ ἐδαφιοῦσί σε καὶ οὐκ ἀφήσουσιν ἐν σοι λίθον ἐπὶ λίθῳ: *qimand dagos ana þus jah bigraband fijands þeinai grabai þuk jah bistandand þuk jah bivaibjand þuk allaþro jah airþai þuk gaïbnjand jah ni letand ïn þus stain ana staina.* Rom. 9, 25 καλέσω τὸν οὐ λαόν μου λαόν μου: *haita þo ni managein meina managein meina.* Mth. 11, 23 *kafarnaum þu und himin ushauhida dalaþ und halja galeiþis* (καταβιβασθήσῃ). Joh. 16, 20 *amen qiþa ïzvis, þei greitiþ jah gaunoþ* (κλαύσετε καὶ θρηνήσετε) *iþ manaseþs faginoþ* (χαρήσεται). Tim. 2, 2, 11 *jabai miþgadauþnodedum jah miþlibam* (συζήσομεν), *jabai gaþulam jah miþþiudanom* (συμβασιλεύσομεν). Cor. 2, 12, 15 *gabaurjaba fraqima jah fraqimada* (δαπανήσω καὶ ἐκδαπανηθήσομαι) *faur saivalos ïzvaros.* Rom. 11, 22 *jabai þairhvisis ïn selein, aþþan jah þu usmaitaza* (ἐκκοπήσῃ). Mc. 10, 33 *sunus mans usgibada* (παραδοθήσεται) *þaim ufargudjam.* Cor. 1, 15, 51 *allai ïnmaidjanda* (ἀλλαγησόμεθα). Mc. 13, 25 *mahteis þos ïn himinam gavagjanda* (σαλευθήσονται) u. ö.;

b) den Conjunctivus praes., gewöhnlich in abhängigen Sätzen, in Fragen, ferner wo der Sinn des Futurum an den mittelbaren Imperativ anstreift: Mc. 9, 19 *o kuni ungalaubjando, und wa at ïzvis sijau* (ἔσομαι), *und wa þulau* (ἀνέξομαι) *ïzvis* (wie lange soll ich sein? soll ich ertragen?). Luc. 4, 8 *fraujan ïnvitais* (προςκυνήσεις) *jah ïmma ainamma fullafahjais* (λατρεύσεις, du sollst anbeten, du sollst dienen). Joh. 8, 22 *nibai usqimai* (ἀποκτενεῖ) *sis silbin* (er wird sich doch nicht etwa tödten?). 6, 68 *frauja du*

wamma galeiþaima (ἀπελευσόμεθα, sollten, könnten wir gehen?). Luc. 19, 31 *jabai was ïggis frailnai, duwe andbindiþ, sva qiþaits* (ἐρεῖτε) *du ïmma*, (sollt ihr, mögt ihr sagen). Philem. 22 *venja ei þairh bidos ïzvaros fragibaidau* (χαρισθήσομαι) *ïzvis*. Mc. 8, 12 *amen qiþa ïzvis, jabai gibaidau* (δοθήσεται) *kunja þamma taikne.* Mth. 6, 7 *þugkeiþ ïm ei ïn filuvaurdein seinai andhausjaindau* (εἰςακουσθήσονται). So noch Mth. 5, 33. 39. 41. 10, 26. Mc. 3, 27. 10, 7. 11, 13. 12, 9. 16, 13. Luc. 1, 13. 31. 60. 3, 10. 12. 4, 8. 12. 6, 42. 8, 17. 10, 6. 16, 3. 17, 4. 18, 8. 20, 15. Joh. 5, 47. 7, 31. 35. 9, 21. 15, 20. 16, 26. Rom. 8, 35. 11, 14. 19. 21. 35. Cor. 1, 7, 16. 11, 22. Cor. 2, 9, 10. 11, 30. 13, 1. Gal. 5, 12. 6, 4. Thess. 1, 3, 3. Tim. 1, 3, 5. Neh. 7, 3.

In der indirecten Frage und Oratio obliqua braucht er auch den Conjunctivus praet., wenn das Verbum des Hauptsatzes im Präteritum steht: Mc. 3, 2 *vitaidedun ïmma, hailidedi* (θεραπεύσει) *sabbato daga.* Luc. 6, 7; Mc. 11, 18 *sokidedun waiva ïmma usqistidedeina* (ἀπολέσουσιν). Wogegen Joh. 5, 45 (μὴ δοκεῖτε) *þatei ïk vrokidedjau ïzvis* nicht erklärlich ist.

Anmerk. 1. Oft liegt der Unterschied zwischen Indicativ und Conjunctiv in der verschiedenen Auffassung, wie Cor. 2, 13, 1 in dem Satz ἐπὶ στόματος δύο μαρτύρων καὶ τριῶν σταθήσεται πᾶν ῥῆμα der Cod. B das Futurum durch den Conjunctiv *gastandai*, der Cod. A durch den Indicativ *gastandiþ* übersetzt. Aber zuweilen wechselt der Gothe, nach seiner Weise, mit Indicativ und Conjunctiv in demselben Satze ab: Mc. 9, 39 *ni mannahun ïst, saei taujiþ* (ποιήσει) *maht ïn namin meinamma jah magi* (δυνήσεται) *ubilvaurdjan mis.* Luc. 1, 31 *sai ganimis* (συλλήψῃ) *ïn kilþein jah gabairis* (τέξῃ) *sunu jah haitaïs* (καλέσεις) *namo ïs ïesus.* Joh. 15, 20 *jabai mik vrekun jah ïzvis vrikand* (διώξουσι), *jabai mein vaurd fastaidedeina jah ïzvar fastaina* (τηρήσουσι). Rom. 11, 14 *andbahti mein mikilja, ei waiva in aljana brigga* (παραζηλώσω) *leik mein jah ganasjau* (σώσω) *sumans us ïm.* Cor. 2, 9, 10 *sa andstaldands fraiva þana saiandan jah hlaiba du mata andstaldiþ* (χορηγήσει) *jah managjai* (πληθυνεῖ) *fraiv ïzvar jah vahsjan gataujai* (αὐξήσει) *akrana usvaurhtais ïzvaraizos;* vgl. 2).

Anmerk. 2. Weil der Gothe das Futurum, wenn es den Imperativ ausdrückt, durch den Conjunctiv übersetzt, so übersetzt er auch das negative Futurum (οὐ c. Fut.) stets durch den Conjunctiv: Mth. 5, 21 *ni maurþrjais* (οὐ φονεύσεις, du sollst nicht tödten). 33 *ni ufarsvarais* (οὐκ ἐπιορκήσεις). Luc. 4, 12. Rom. 7, 7. 13, 9. Cor. 1, 9, 9. Cor. 2, 5, 3.

Anmerk. 3. Dagegen übersetzt der Gothe den Conjunctiva or. mit οὐ μή, welcher uach die Bedeutung des Futurum hat, gewöhnlich durch den Indicativ praes. (vgl. §. 183): Mth. 5, 18 *und þatei usleiþiþ himins jah airþa, jota ains aiþþau ains striks ni usleiþiþ* (οὐ μὴ παρέλθῃ) *af vitoda.* 20 *qiþa ïzvis þatei nibai managizo vairþiþ ïzvaraizos garaihteins þau þize bokarje, ni þau qimiþ* (οὐ μὴ εἰσέλθητε) *ïn þiudangardjai himine.* 26 *qiþa þus, ni usgaggis* (οὐ μὴ ἐξέλθῃς) *jainþro, unte usgibis þana minnistan kintu.* 10, 42. Luc. 1, 15. 9, 27. 10, 19. 18, 17. Joh. 6, 35. 37. 8, 51. 10, 5. 28. 13, 38. Cor. 1, 8, 13. Gal. 4, 30. Thess. 1, 4, 15. 5, 3. — Dagegen steht der Conjunctiv nur selten: Luc. 18, 7 *iþ guþ niu gavrikai* (οὐ μὴ ποιήσῃ) *þans gavalidans seinans.* Joh. 18, 11 *stikl þanei gaf mis atta, niu drigkau* (οὐ μὴ πίω) *þana.* 8, 52 *jabai was mein vaurd fastai, ni kausjai* (οὐ μὴ γεύσηται) *dauþau.* Gal. 5, 16.

2) Zuweilen bedient sich der Gothe auch einer Umschreibung und wählt dazu, abgesehen von den Verbis, welche dem griechischen μέλλειν und ἔχειν entsprechen, wie *skulan, munan, skaftjan sik*, besonders *skulan, duginnan* und *haban* mit dem Infinitiv: Luc. 1, 66 *galagidedun þo vaurda ïn hairtin seinamma qiþandans, wa skuli þata barn vairþan* (ἔσται). 6, 25 *vai ïzvis jus hlahjandans nu, unte gaunon jah gretan duginnid* (πενθήσετε καὶ κλαύσετε). Joh. 12, 26 *þarei ïk ïm, þaruh sa andbahts meins visan habaiþ* (ἔσται). Besonders stehen diese Umschreibungen zur Unterscheidung eines nebeneinander stehenden Präsens und Futurum: Phil. 1, 18 *fagino jah faginon duginna* (χαίρω καὶ χαρήσομαι). Cor. 2, 11, 12

tauja jah taujan haba (ποιῶ καὶ ποιήσω). Thess. 2, 3, 4 *taujiþ jah taujan habaiþ* (ποιεῖτε καὶ ποιήσετε). In diesem Falle wechselt auch Conjunctiv und Indicativ: Joh. 5, 47 *þande jainis melam ni galaubeiþ* (πιστεύετε), *waiva meinaim vaurdam galaubjaiþ* (πιστεύσετε). Cor. 1, 11, 22 *wa qiþau ïzvis, hazjau* (ἐπαινέσω) *ïzvis, ïn þamma ni hazja* (ἐπαινῶ). Oder für das Futurum steht das Compositum mit *ga-*: Luc. 17, 8 *bigaurdans andbahtei mis, unte matja jah drigka* (φάγω καὶ πίω), *jah biþe gamatjis jah gadrigkais þu* (φάγεσαι καὶ πίεσαι). Joh. 16, 16 *leitil nauh jah ni saiwiþ* (θεωρεῖτε) *mik jah aftra leitil jah gasaiwiþ* (ὄψεσθε) *mik*. 19. Rom. 9, 15 *gaarma* (ἐλεήσω) *þanei arma* (ἐλεῶ), *jah gableiþja* (οἰκτειρήσω), wo zu ergänzen ist *þanei bleiþja* (οἰκτείρω), nicht *gableiþja*, wie in der Anmerkung zu dieser Stelle steht.

Anmerk. 4. Betrachtet man Stellen, wie Mth. 5, 8. Mc. 13, 26. 14, 62. 16, 7. Luc. 3, 6. 17, 22. Joh. 11, 40. wo ὄψομαι stets durch *gasaiwan* gegeben ist, während das Präsens *saiwan* heisst, so könnte man auf die Vermuthung kommen, der Gothe habe den Sinn des Futurum durch die Composition hervorheben wollen; allein obgleich ausserdem sich die Formen mit *ga-* noch oft so finden, so finden sich doch auch Simplicia für das Futurum, z. B. δώσω gibt er stets durch *giba*, s. Mc. 8, 37. 12, 9. 13, 22. 24. Luc. 1, 32. 4, 6. 16, 12. 20, 16. Joh. 6, 27. 11, 22. 13, 26. 14, 16. 16, 23. Tim. 2, 2, 7.

Anmerk. 5. Auch setzt er den Indicativ für Präsens und Futurum nebeneinander: Joh. 14, 12 *saei galaubeid mis þo vaurstva, þoei ïk tauja* (ποιῶ), *jah ïs taujiþ* (ποιήσει) *jah maizona þaim taujiþ* (ποιήσει). Tim. 2, 2, 12 *jabai afaikam* (ἀρνούμεθα) *jah ïs afaikiþ* (ἀρνήσεται) *uns*. Luc. 4, 6 *þus giba* (δώσω) *þata valdufni þize allata, unte mis atgiban ïst jah þiswammeh þau viljau giba* (δίδωμι) *þata*. Cor. 2, 11, 18 *wopand jah ïk wopa* (καύχωνται κἀγὼ καυχήσομαι); vgl. Cor. 2, 1, 10 *ïzei us svaleikaim dauþum uns galausida jah galauseiþ* (ῥύεται), *du þammei venidedum ei galauseiþ* (ῥύσεται). 13 *ni alja meljam ïzvis alja þoei ufkunnaiþ* (ἐπιγιγνώσκετε). *aþþan venja ei und andi ufkunnaiþ* (ἐπιγνώσεσθε). Unverständlich ist Joh. 13, 32 *guþ hauheiþ (altat) ïna ïn sis jah suns hauhida (altavit) ïna*, wo im Griechischen beide Male das Futurum steht.

Anmerk. 6. Das Futurum des Verbum subst. (ἔσομαι) wird *a)* durch den Indicativ und Conjunctiv praes. von *visan* gegeben: Mth. 27, 64 *ïst* (ἔσται) *so speidizei airziþa vairsizei þizai frumein*. Mc. 6, 11 *amen qiþa ïzvis. sutizo ïst* (ἔσται) *saudaumjam aiþþau gaumaurjam þau þizai baurg*. Luc. 5, 10. 14, 10. Joh. 8, 36. 14, 17; Mth. 5, 48 *sijaiþ* (ἔσεσθε) *nu jus fullatojai svasve atta ïzvar fullatojis ïst*. Mc. 9, 19 *und wa at ïzvis sijau* (ἔσομαι). 35 *jabai was vili frumists visan, sijai* (ἔσται) *allaize aftumists*. 10, 8. 43. Luc. 1, 20. 34. 9, 41. 17, 31. 18, 13. Joh. 8, 55. Cor. 2, 12, 6. Tim. 2, 2, 2; *b)* durch den Indicativ von *vairþan*: Mth. 5, 21 *saei maurþreiþ, skula vairþiþ* (ἔσται) *stauai*. 22. 8, 12 *jainar vairþiþ* (ἔσται) *grets jah krusts tunþive*. 11, 22. 24 (die Parallelstelle von Mth. 6, 11. während dort ἔσται *ïst* hiess, heisst es hier *vairþiþ*). Mc. 10, 31 *managai vairþand* (ἔσονται) *frumans aftumans jah aftumans frumans*. 12, 7. 23. 13, 19. Luc. 1, 14. 33 u. ö. Selten nur durch den Conjunctiv von *vairþan*: Luc. 6, 40 *gamanvids warjizuh vairþai* (ἔσται) *sve laisaris ïs*. Cor. 2, 3, 7. 8 *jabai andbahti dauþaus varþ vulþag — waiva nei mais andbahti ahmins vairþai ïn vulþau*. Daher auch in Umschreibungen von Verbis mit *visan* und *vairþan* beides für das Futurum steht: Luc. 1, 37 ἀδυνατήσει *unmahteigs ïst*. Rom. 8, 39 δυνήσεται *mahteiga ïst*. Luc. 10, 25 κληρονομήσω *arbja vairþa*. Gal. 5, 21? Col. 3, 4 φανερωθήσεσθε *bairhtai vairþiþ*. Joh. 11, 12 σωθήσεται *hails vairþiþ*. 16, 20 λυπηθήσεσθε *saurgandans vairþiþ*. Phil. 1, 20 αἰσχυνθήσομαι *gaaiviskoþs vairþa*. Luc. 6, 25 πεινάσετε *gredagai vairþiþ*. Tim. 1, 6, 8 *habandans usfodein jah gaskadvein þaimuh ganohidai sijaima* (ἀρκεσθησόμεθα). Luc. 18, 18 *wa taujands libainais aiveinons arbja vairþau?* (κληρονομήσω). Zuweilen scheint durch *ïst* und *vairþiþ* das griechische ἐστί und ἔσται unterschieden werden zu sollen, wie Mth. 6, 22 *jabai augo þein ainfalþ ïst* (ἐστί), *allata leik þein liuhadein vairþiþ* (ἔσται); doch geht unmittelbar vorher vs. 21 *þarei ïst* (ἐστί) *huzd ïzvar, þaruh ïst* (ἔσται) *jah hairto ïzvar*.

Anmerk. 7. Auffallend sind in den Stellen Gal. 5, 10 *sa drobjands ïzvis sa bairaiþ* (*βαστάσει*) *vargiþa* und Thess. 1, 4, 14 *guþ þans þaiei anasaislepun þairh ïesu tiuhaiþ* (*ἄξει*) *miþ ïmma*, die beiden Formen *bairaiþ* und *tiuhaiþ*, die, sollte das griechische Futurum durch den Indicativ gegeben sein, *bairiþ* und *tiuhiþ*, sollte es durch den Conjunctiv gegeben sein, *bairai* und *tiuhai* heissen müssten. Will man nicht annehmen, dass an beiden Stellen ein Schreibfehler ist — was aber um so unwahrscheinlicher ist, da auch Col. 3, 15 diese Form zum dritten Mal und zwar für den Imperativ vorkommt, s. §. 186 Anm. 4 — so muss, wie zu Thess. 1. 1. gesagt worden ist, dies eine spätere Form für den Conjunctiv sein.

§. 183. IV. Das **Futurum exactum** gibt der Gothe ebenfalls durch das Präsens und zwar gewöhnlich durch den Indicativ (s. zu Thess. 2, 1, 10): Mth. 5, 20 *nibai managizo vairþiþ* (*περισσεύσῃ*) *ïzvaraizos garaihteins, ni þau qimiþ ïn þiudangardjai himine.* 21 *saei maurþreiþ* (*φονεύσῃ*), *skula vairþiþ stauai.* 22. 26 *ni usgaggis jainþro, unte usgibis* (*ἀποδῷς*) *þana minnistan kintu.* Mc. 2, 20 *þan afnimada* (*ἀπαρθῇ*) *af ïm sa bruþfaþs, jah þan fastand.* Joh. 13, 38 *hana ni hrukeiþ, unte þu mik afaikis* (*ἀπαρνήσῃ*) *kunnan þrim sinþam.* Cor. 1, 16, 5 *qima at ïzvis, þan makindonja usleiþa* (*διέλθω*). Indicativ und Conjunctiv wechseln ab: Mth. 5, 19 *saei nu gatairiþ* (*λύσῃ*) *aina anabuzne þizo minnistono jah laisjai* (*διδάξῃ*) *sva mans, sah minnista haitada ïn þiudangardjai himine. ïþ saei taujiþ jah laisjai* (*ποιήσῃ καὶ διδάξῃ*) *sva, sah mikils haitada ïn þiudangardjai himine.* Mc. 3, 27 *ni manna mag kasa svinþis galeiþands ïn gard ïs vilvan, niba faurþis þana svinþan gabindiþ jah þana gard ïs disvilvai* (*δήσῃ — διαρπάσῃ*). Mit unverkennbarem Bestreben zu unterscheiden ist gewechselt Mth. 5, 31 u. 32 *qiþan ïst þatei wazuh saei afletai* (*ἀπολύσῃ*) *qen, gibai ïzai afstasseis bokos. ïþ ïk qiþa ïzvis, þatei wazuh saei afletiþ* (*ἀπολύσῃ*) *qen seina, taujiþ þo horinon.*

3. Modus.

§. 184. I. Der **Indicativus** steht beim Ausdruck des Wirklichen und Gewissen.

1) Im einfachen Satz:

a) Mc. 16, 6 *ïesus nist her, urrais;*

b) in der directen Frage: Gal. 3, 1 *was ïzvis afhugida?* Joh. 13, 36 *frauja wad gaggis?*

Anmerk. 1. In der directen Frage steht doch auch der Conjunctiv, s. §. 185, 1. *f.*

Anmerk. 2. Die Verba sollen und wollen stehen nach griechischer und römischer Weise im Indicativ praeter., wo wir jetzt den Conjunctiv setzen: Cor. 2, 2, 3 *þata silbo gamelida ïzvis, ei qimands saurga ni habau, fram þaimei skulda* (*ἔδει*, ich hätte sollen) *faginon.* 12, 11 *ïk skulds vas* (*ὤφειλον*, ich hätte sollen) *fram ïzvis gakannjan.* Gal. 4, 19 f. *barnilona meina, þanzei aftra fita, unte gabairhtjaidau xristus ïn ïzvis, aþþan vilda* (*ἤθελον*, ich hätte mögen) *qiman at ïzvis*, wenn er nicht (unrichtig) das Imperfectum erzählend genommen hat, wie es allerdings Cor. 2, 1 15. Philem. 13 und besonders der Aorist Philem. 14 zu nehmen ist. Doch tritt schon im Gothischen auch zuweilen der Conjunctiv dafür ein, wie Cor. 1, 5, 10 *ni blandaiþ ïzvis horam — unte skuldedeiþ* (*ὠφείλετε*, ihr müsstet) *þan us þamma fairwau usgaggan.* Von wollen (*viljan*) hat der Gothe im Präsens gar keinen Indicativ, sondern nur einen Conjunctiv (*viljau*), s. §. 134, 2.

2) Im zusammengesetzten Satze und zwar:

a) in hypothetischen Sätzen: Cor. 1, 15, 16 *jabai dauþans ni urreisand, nih xristus urrais;*

b) nach Zeitpartikeln;

c) in der indirecten Frage: Joh. 9, 21 *waiva nu saiwiþ, ni vitum;*

d) in der Oratio obliqua: Luc. 8, 47 *gasaiwandei so qino, þatei ni galaugnida.*

Das Ausführliche über diese Fälle und wie besonders bei *a*), *c*) und *d*) sehr oft der Conjunctivus steht, s. unten bei der Lehre vom zusammengesetzten Satz.

§. 185. II. Der **Conjunctivus** bezeichnet das Mögliche.

1) Im einfachen Satze kann dies ausgesprochen werden:

a) als etwas Gewünschtes (Optativus): Rom. 15, 5 *guþ gibai* (δῴη, gebe, möge geben) *izvis þata samo fraþjan in izvis misso.* Thess. 2, 3, 16; Tim. 2, 1, 16. 18 *guþ fulljai* (πληρώσαι) *izvis allaizos fahedais.* Cor. 2, 7, 2 *gamoteima in izvis* (möchten wir eine Statt finden bei euch, was der Gothe viel zarter ausdrückt als der griechische Text mit χωρήσατε ἡμᾶς). Thess. 2, 2, 17 *guþ gaþrafstjai* (παρακαλέσαι) *hairtona izvara jah gatulgjai* (στηρίξαι) *in allaim vaurstvam godaim.* 3, 5 *frauja garaihtjai* (κατευθύναι) *hairtona izvara in friaþvai guþs.* Thess. 1, 3, 11. 12 *frauja managjai* (πλεονάσαι) *jah ganohnan gataujai* (περισσεύσαι) *friaþvai.* 5, 23 *guþ gaveihai* (ἁγιάσαι) *izvis jah saivala jah leik unfairinona gafastaidau* (τηρηθείη). Philem. 20 *ik þeina niutau* (ὀναίμην) *in fraujin.* Mit *vainei* (ὄφελον): Gal. 5, 12 *vainei jah usmaitaindau* (ὄφελον ἀποκόψονται) *þai drobjandans izvis;* und wenn das Präteritum (indic.) im Griechischen dabei steht, braucht der Gothe den Conjunctiv praeteriti: Cor. 1, 4, 8 *inu uns þiudanodeduþ jah vainei þiudanodedeiþ* (ὄφελον ἐβασιλεύσατε). Cor. 2, 11, 1 *vainei usþulaidedeiþ* (ὄφελον ἠνείχεσθε) *meinaizos leitil unfrodeins.* Hierher gehört auch die Formel *ni sijai* (μὴ γένοιτο) Luc. 20, 16. Rom. 7, 7;

b) als etwas Eingeräumtes und mit Resignation Ausgesprochenes (Permissivus): Luc. 1, 38 *qaþ mariam: sai þivi fraujins, vairþai* (γένοιτο) *mis bi vaurda þeinamma.* 2, 29 *symaion qaþ: nu fraleitais* (ἀπολύεις) *skalk þeinana in gavairþja;*

c) als etwas Gewolltes, hierher gehört besonders die erste Person Pluralis in der Aufforderung an eine Menge, zu welcher der Redende selbst mit gehört, lasst uns! s. unten §. 186, 4;

d) als etwas Gesolltes, hierher gehört besonders die dritte Person, welche im Gothischen für den unmittelbaren Imperativ steht, s. unten §. 186, 3;

e) überhaupt etwas, dessen Gewissheit von der Zukunft abhängt, daher der Conjunctiv oft für das Futurum steht, s. oben §. 182, 1) *b)*;

f) in der Frage sehr oft, besonders wo im Griechischen das Futurum steht, wie Tim. 1, 3, 5 *jabai was seinamma garda fauragaggan ni mag, waiva aikklesjon guþs gakarai* (ἐπιμελήσεται), s. oben §. 182, 1) *b).* Merkwürdig sind Stellen wie: Mc. 12, 14 *skuldu ist kaisaragild giban kairsara þau niu gibaima* (oder sollen wir es nicht geben?). Joh. 3, 4 *ibai mag manna alþeis visands in vamba aiþeins seinaizos aftra galeiþan jag-gabairaidau* (und mag, kann er geboren werden?).

Anmerk. Luc. 19, 8 *halbata aiginis meinis gadailjau unledaim,* ist zum Conjunctiv weder Grund im Griechischen (δίδωμι), noch lässt er sich nach dem Sinn, welchen der Satz nur haben kann, rechtfertigen, wahrscheinlich muss es *gadailja* heissen, und der Abschreiber hat das *u* des folgenden Wortes doppelt geschrieben.

2) Der Conjunctivus nach Zeit-, Causal-, Conditional-, Erklärungspartikeln etc. wird in der Lehre vom zusammengesetzten Satze dargestellt.

§. 186. III. Der **Imperativus** drückt das Nothwendige aus.

1) Der Gothe hat für diesen Modus eine eigene Form, gibt ihn aber auch oft durch den Conjunctiv, und zwar regelmässig setzt er für den griechischen Imperativus aor. seinen Imperativ, wo etwas für den Augenblick befohlen wird; für den griechischen Imperativus praes. seinen

Conjunctivus, wo etwas befohlen wird, wornach man sich auch in Zukunft richten soll. Die Negation beim Infinitiv ist *ni*. Cor. 1, 11, 24 *nimiþ matjiþ* (λάβετε φάγετε) *þata ïst leik mein, þata vaurkjaiþ* (ποιεῖτε) *du meinai gamundai*. Joh. 17, 11 *atta veiha, fastai* (τήρησον) *ïns ïn namin þeinamma*. Tim. 1, 5, 23 *þuk silban sviknana fastais* (τήρει). Mc. 10, 14 *letiþ* (ἄφετε) *þo barna gaggan du mis*. 11, 25 *þan standaiþ bidjandans, afletaiþ* (ἀφίετε) *jabai wa habaiþ viþra wana*. Mth. 6, 11 *hlaif unsarana þana sinteinan gif* (δός) *uns*. 5, 42 *þamma bidjandin þuk gibais* (δίδου); Philem. 12 *þu ïna andnim* (προςλαβοῦ). Tim. 1, 5, 19 *ni andnimais* (παραδέχου) *niba ïn andvairþja veitvode;* Joh. 11, 39 *afnimiþ* (ἄρατε) *þana stain*. Luc. 9, 3 *ni vaiht nimaiþ* (αἴρετε) *ïn vig;* Luc. 10, 2 *bidjiþ* (δεήθητε) *fraujan*. Mth. 6, 9 *sva nu bidjaiþ* (προςεύχεσθε); Joh. 13, 27 *þatei taujis, tavei* (ποίησον) *sprauto*. Rom. 13, 4 *þiuþ taujais* (ποίει) *jah habais hazein us þamma;* Joh. 6, 10 *vaurkeiþ* (ποιήσατε) *þans mans anakumbjan*. 27 *vaurkjaiþ* (ἐργάζεσθε) *ni þana mat þana fralusanan*. Cor. 1, 7, 21 *þauhjabai freis magt vairþan, mais brukei* (χρῆσαι). Tim. 1, 5, 23 *ni drigkais þanamais vato* (μὴ ὑδροπότει), *ak veinis leitil brukjais* (χρῶ); Cor. 2, 6, 17 *usgaggiþ* (ἐξέλθετε) *us midumai ïze*. Luc. 9, 4 *þar saljiþ jah þaþroh usgaggaiþ* (ἐξέρχεσθε); 15, 22 *sprauto briggiþ* (ἐξενέγκατε) *vastja*. 10, 4 *ni briggaiþ* (βαστάζετε) *pugg* u. s. w.

Anmerk. 1. Oft steht jedoch auch der Imperativ für den griechischen Imperativ praes., seltner der Conjunctiv für den griechischen Imperativ aor.: Mth. 7, 23 *afleiþiþ* (ἀποχωρεῖτε) *fairra mis*. Rom. 11, 20 *jabai gredo fijand þeinana, mat gif* (ψώμιζε) *ïmma, ïþ jabai þaursjai, dragkei* (πότιζε) *ïna*. Mth. 8, 9 *qiþa du þamma qim* (ἔρχου), *jah qimiþ*. Luc. 7, 13 *ni gret* (κλαῖε). Rom. 14, 20 *ni ïn matis gatair* (κατάλυε) *vaurstv guþs*. Tim. 1, 4, 11 *anabiud þata jah laisei* (παράγγελλε — δίδασκε). Mth. 8, 22 *laistei afar mis* (ἀκολούθει). Mc. 5, 36 *ni faurhtei* (φοβοῦ). Luc. 1, 13 *ni ogs þus* (φοβοῦ). Mth. 10, 26 *ni ogeiþ* (μὴ φοβεῖσθε) u. ö. — Mth. 7, 13 *ïnngaggaiþ* (εἰςέλθετε) *þairh aggvu daur*. Eph. 6, 17 *hilm naseinais nimaiþ* (δέξασθε). Col. 4, 10; Joh. 15, 4 *visaiþ* (μείνατε) *ïn mis jah ïk ïn ïzvis*. Col. 4, 16 *þan ussiggvaidau at ïzvis so aipistaule, taujaiþ* (ποιήσατε) *ei jah ïn laudekaion ussiggvaidau jah þoei ïst us laudeikaion jus ussiggvaid* (ἀναγνῶτε). Mth. 10, 27. Mc. 6, 11. 14, 15. Joh. 10, 38. Cor. 1, 16, 11.

Anmerk. 2. An verschiedenen Stellen übersetzt der Gothe verschieden: *gibiþ*, womit er Luc. 9, 13. 15, 22. 19, 24. Rom 12, 19 regelmässig δότε übersetzt, setzt er auch Eph. 4, 27 *(ni gibiþ staþ unhulþin)* für δίδοτε, doch hat Cod. A richtiger *nih gibaiþ*, wie Luc. 6, 38 *gibaid* (δίδοτε) *jah gibada ïzvis; atbair* steht Mth. 8, 4 regelmässig für προςένεγκε, aber Tim. 2, 2, 13 für φέρε; *gaþlaih* Tim. 2, 4, 2 für παρακάλεσον, aber Tim. 1, 5, 1 auch für παρακάλει; κρίνατε übersetzt er Joh. 18, 31 durch *stojiþ*, Rom. 14, 13 durch *stojaiþ;* μὴ κρίνετε Luc. 6, 37 durch *ni stojiþ*, Joh. 7, 24 durch *ni stojaiþ;* εἴπατε heisst regelmässig *qiþiþ* Mc. 16, 7. Luc. 10, 9. 20, 3. aber auch *qiþaiþ* Mth. 10, 37. Luc. 10, 10. Col. 4, 17; λέγετε heisst Luc. 10, 5 *qiþaiþ*, aber Gal. 4, 21 auch *qiþiþ;* ἀσπάσασθε heisst *goleiþ* Cor. 1, 16, 20. Col. 4, 15, aber *goljaiþ* Cor. 2, 13, 12. Thess. 1, 5, 26; καλεῖ Luc. 14, 13 *hait* und μὴ φώνει 14, 12 *ni haitais;* φέρετε Mc. 9, 19 *bairiþ*. 12, 15; aber βαστάζετε Gal. 6, 2 *bairaiþ;* βλέπετε, ὁρᾶτε, θεωρεῖτε gewöhnlich *saiwiþ* Mc. 4, 23. 12, 38. Luc. 8, 18. Joh. 12, 19. Cor. 1, 10, 18. Gal. 5, 15. Eph. 3, 2. Thess. 1, 5, 15, aber Cor. 1, 16, 10 doch auch *saiwaiþ*. Die gewöhnliche Aufforderungsformel zum Gehen ist der Imperativ *gagg, gaggiþ* für ἐλθέ, πορεύου, πορεύθητι, ὕπαγε etc., nur Mth. 5, 41 heisst es *gaggais* und Eph. 5, 2. 8. Col. 4, 5 *gaggaiþ*.

2) Zweite Person des Imperativs:

a) Mth. 5, 24 *aflet* (ἄφες) *jainar þo giba þeina*. Joh. 7, 3 *usleiþ* (μετάβηθι) *þaþro*. Luc. 4, 9 *vairp* (βάλε) *þuk þaþro dalaþ*. Mc. 9, 43 *jabai marzjai handus þeina, afmait* (ἀπόκοψον) *þo*. 14, 13 *gaggats afar* (ἀκολουθήσατε) *þamma*. Luc. 5, 4 *brigg* (ἐπανάγαγε) *ana diupiþa jah athahid* (χαλάσατε) *þo natja ïzvara du fiskon*. Mc. 14, 44 *þammei kukjau,*

sa ïst, greipiþ (κρατήσατε) *þana jah tiuhiþ* (ἀγάγετε). Luc. 17, 6 *uslausei þuk us vaurtim* (ἐκριζώθητι) *jah ussatei þuk* (φυτεύθητι) *ïn marein.* Cor. 2, 6, 17 *afskaidiþ ïzvis* (ἀφορίσθητε). 13 *þata samo andalauni urrumnaiþ* (πλατύνθητε) *jah jus.* Mth. 8, 3 *vairþ hrains* (καθαρίσθητι). Mc. 5, 12 *ïnsandei* (πέμψον) *unsis ïn þo sveina.* Luc. 4, 35 *afdobn* (φιμώθητι) u. ö.;

b) dagegen der Conjunctiv: Rom. 13, 6 *gilstra ustiuhaiþ* (τελεῖτε). Tim. 1, 6, 11 *ïþ þu þata þliuhais* (φεῦγε), *ïþ laistjais* (δίωκε) *garaihtein.* Cor. 1, 9, 24 *sva rinnaiþ* (τρέχετε), *ei garinnaiþ.* Thess. 1, 5, 21. 22 *all üskiusaiþ* (δοκιμάζετε), *þatei goþ sijai, gahabaiþ* (κατέχετε), *af allamma vaihte ubilaizo afhabaiþ ïzvis* (ἀπέχεσθε). Eph. 5, 18 *ni anadrigkaiþ ïzvis veina* (μεθύσκεσθε). Phil. 1, 27 *vairþaba aivaggeljons usmitaiþ* (πολιτεύεσθε). Cor. 1, 16, 13 *vakaiþ* (γρηγορεῖτε) *standaiduh* (στήκετε) *ïn galaubeinai, vairaleiko taujaiþ* (ἀνδρίζεσθε), *gaþvastidai sijaiþ* (κραταιοῦσθε). Cor. 2, 6, 17 *unhrainjamma ni attekaiþ* (ἅπτεσθε). Col. 3, 9 *ni liugaiþ* (ψεύδεσθε). Luc. 10, 7 *ni faraiþ* (μεταβαίνετε) *us garda ïn gard* u. ö.

c) So steht der Conjunctiv auch stets für μὴ mit dem Conj. aor. im Sinne des Imperativs: Luc. 17, 23 *qiþand ïzvis: sai her aiþþau sai jainar, ni galeiþaiþ nih laistjaiþ* (μὴ ἀπέλθητε μηδὲ διώξητε). Tim. 1, 5, 1 *seneigana ni andbeitais* (μὴ ἐπιπλήξῃς). Mth. 5, 36 *ni svarais* (μὴ ὀμόσῃς). Col, 2, 21 *ni teikais, ni atsnarpjais, ni kausjais þatei all ïst du riurein.* Mc. 13, 21 *ni galaubjaiþ.* Mth. 5, 17. 6, 2. 7. 19. 10, 34. Mc. 5, 7. Luc. 10, 4. 17, 23. Tim. 2, 1, 8 u. ö.

Anmerk. 3. Eine besondere Form für den mittelbaren Befehl (Gebot) haben die Gothen nicht, sondern geben denselben durch den Conjunctiv praes., z. B. du sollst nicht stehlen *ni hlifais*, s. oben §. 182 Anm. 2.

3) Die dritte Person fällt stets mit der Form des Conjunctivs zusammen: Mth. 5, 16 *liuhtjai* (λαμψάτω) *liuhaþ ïzvar ïn andvairþja manne.* 31 *saei afletai qen, gibai* (δότω) *ïzai afstassais bokos.* 37 *sijai* (ἔστω) *vaurd ïzvar ja ja, ne ne.* 6, 3 *ni viti* (γνώτω) *hleidumei þeina, wa taujiþ taihsvo þeina.* 6, 10 *qimai* (ἐλθέτω) *þiudinassus þeins.* 8, 13 *svasve galaubides, vairþai* (γενηθήτω) *þus.* Mc. 8, 34 *saei vili afar mis laistjan, ïnvidai* (ἀπαρνησάσθω) *sik silban jah nimai* (ἀράτω) *galgan seinana jah laistjai* (ἀκολουθείτω) *mik.* Rom. 14, 3 *sa matjands þamma ni matjandin ni frakunni* (ἐξουθενείτω), *ïþ sa ni matjands þana matjandan ni stojai* (κρινέτω). Eph. 5, 6 *ni manna ïzvis uslusto* (ἀπατάτω) *lausaim vaurdam* u. ö. Eph. 5, 22 *qeneis seinaim abnam ufhausjaina* (ὑποταττέσθωσαν). Tim. 1, 3, 12 *diakaunjus sijaina* (ἔστωσαν) *ainaizos qenais abans.* 5, 4 *galaisjaina sik* (μανθανέτωσαν) *svesana gard barusnjan.* 3, 10. 6, 2. Joh. 14, 27. — Mth. 6, 9 *veihnai* (ἁγιασθήτω) *namo þein.* Joh. 14, 1 *ni ïndrobnai* (ταραττέσθω) *ïzvar hairto.* 27 *ni ïndrobnaina ïzvara hairtona nih faurhtjaina.* Mc. 7, 10 *saei ubil qiþai attin seinamma, dauþau afdauþjaidau* (τελευτάτω). Rom. 14, 16 *ni vajamerjaidau* (βλασφημείσθω) *unsar þiuþ.* Cor. 1, 7, 9 *jabai ni gahabaina sik, liugandau* (γαμησάτωσαν). 11, 6 *jabai ni huljai sik qens, skabaidau* (κειράσθω). 15, 33. Eph. 4, 31. 5, 3. Phil. 2, 5. Tim. 1, 3, 10. 5, 9. 16. Tim. 2, 2, 26.

Anmerk. 4. Col. 3, 15 *gavairþi guþs svignjaiþ* (βραβευέτω) *ïn hairtam ïzvaraim* sollte heissen *svignjai* und ist entweder ein Schreibfehler dafür oder es muss wahrscheinlicher auch hier gelten, was oben §. 182 Anm. 7 gesagt worden ist.

4) Die erste Person Pluralis, welche die Aufforderung (lasst uns) ausdrückt, hat eine besondere Form, welche mit der des Indicativs zusammenfällt: Mc. 4, 35 *usleiþam*

(διέλθωμεν) *jainis stadis.* Luc. 8, 22; Mc. 9, 5 *vaurkjam* (ποιήσωμεν) *hlijans þrins.* Gal. 6, 10; Mc. 12, 7 *hirjiþ usqimam* (ἀποκτείνωμεν) *imma.* 14, 42 *urreisiþ gaggam* (ἄγωμεν). 1, 38. Joh. 11, 7. 11. 15. 14, 31. Gal. 5, 25; Luc. 15, 23 *matjandans stiur alidana visam vaila* (εὐφρανθῶμεν). 20, 14 *sa ist sa arbinumja, afslaham* (ἀποκτείνωμεν) *ina.* Rom. 13, 12 *usvairpam* (ἀποθώμεθα) *vaurstvam riqizis iþ gavasjam* (ἐνδυσώμεθα) *sarvam liuhadis.* Cor. 1, 5, 8 *dulþjam* (ἑορτάζωμεν) *ni in beista fairnjamma.* 15, 32 *matjam jah drigkam* (φάγωμεν καὶ πίωμεν). Cor. 2, 7, 1 *hrainjam* (καθαρίσωμεν) *unsis af allamma bisauleino.*

Doch steht auch dafür ebenso oft der Conjunctiv: Luc. 9, 33 (in der Parallelstelle zu Mc. 9, 5) *gavaurkjaima* (ποιήσωμεν) *hleiþros þrins.* 2, 15 *þairhgaggaima* (διέλθωμεν) *und beþlahaim jah saiwaima* (ἴδωμεν) *vaurd þata vaurþano.* Rom. 14, 13 *ni uns misso stojaima* (κρίνωμεν). 19 *þoei gavairþjis sind laistjaima* (διώκωμεν). Cor. 1, 15, 49 *svasve berum manleikan þis airþeinins, sva bairaima* (φορέσωμεν) *jah frisaht þis himinakundins.* Cor. 2, 3, 12 *habandans nu svaleika ven managaizos balþeins brukjaima* (χρώμεθα). 4, 1 *ni vairþaima* (γενώμεθα) *usgrudjans.* Gal. 5, 26. 6, 9; Phil. 3, 15 *sva managai sve sijaima fullavitans þata hugjaima* (φρονῶμεν). Thess. 1, 5, 6 *ni slepaima* (καθεύδωμεν) *sve þai anþarai ak vakaima* (γρηγορῶμεν) *jah varai sijaima* (νήφωμεν). 8 *unskavai sijaima* (νήφωμεν).

Anmerk. 5. Imperative von einem verlorenen Verbum, wie im Griechischen δεῦρο, δεῦτε, sind *hiri* (hier du), *hirjats* (hier ihr beide), *hirjiþ* (hier ihr) s. Gloss. S. 63.

Anmerk. 6. Wenn zwei Imperative nebeneinander stehen, so werden sie entweder *a)* durch *jah* verbunden: Joh. 11, 34 *hiri jah saiw.* Luc. 5, 23 *urreis jah gagg.* 18, 22; oder *b)* durch *-uh:* Mth. 27, 65 *gaggiþ vitaiduh.* Mc. 2, 11. 16, 7; oder *c)* ohne Verbindungspartikel nebeneinander gesetzt: Mth. 8, 4 *gagg þuk silban ataugei.* 9, 13 *gaggaiþ ganimiþ.* Mc. 10, 21 *gagg sva filu sve habais frabugei jah gif.* 12, 7 *hirjiþ usqimam;* oder *d)* der zweite Imperativ wird in einen abhängigen Satz verwandelt: Mc. 1, 44 (der Parallelstelle von Mth. 8, 4): *gagg þuk silban ataugjan* gehe dich zu zeigen (im Griechischen steht ὕπαγε σεαυτὸν δεῖξον). Mth. 5, 24. Mc. 10, 21. Luc. 18, 22. Joh. 9, 7. 11; Mc. 8, 15 *saiwiþ ei atsaiwaiþ* sehet, dass ihr euch vorsehet (ὁρᾶτε· βλέπετε). Mth. 27, 49 *let ei saiwam* (ἄφες· ἴδωμεν). Mth. 9, 30 *saiwats ei manna ni viti* (ὁρᾶτε, μηδεὶς γινωσκέτω). Daher Gal. 5, 6 *qiþa ei gaggaiþ* (λέγω· περιπατεῖτε); vgl. Thess. 2, 3, 1 *þata anþar ei bidjaiþ.*

4. Personen und Numerus.

§. 187. **I. Personen.** 1) Personen gibt es im Singularis und Pluralis drei, im Dualis nur zwei, die erste und zweite, s. unten II.

2) Nur in der dritten Person Singularis vorkommende Wörter (**Impersonalia**) sind: *rigneiþ* es regnet Luc. 17, 29. aber Mth. 5, 45 steht es persönlich: *(atta izvar) rigneiþ ana garaihtans jah ana invindans;* ausserdem kommen keine Bezeichnungen für Naturerscheinungen vor: *vesperascit*, es wird Abend, heisst *seiþu vairþiþ* Mth. 27, 57. Joh. 6, 16. Die Naturbedürfnisse: es hungert und es durstet, stehen zuweilen impersonal: Joh. 6, 35 *þana gaggandan du mis ni huggreiþ jah þana galaubjandan du mis ni þaurseiþ.* Rom. 12, 20 *jabai gredo fijand þeinana — iþ jabai þaursjai.* Joh. 7, 37 *jabai wana þaursjai;* im Griechischen sind sie persönlich, wie auch *huggriþs* und *þaursiþs* Cor. 1, 4, 11 oder *afþaursiþs (visan)* Mth. 25, 42 steht, dagegen von *gredon* nur *gredags vairþan*, s. Gloss. p. 55. Andere sind: *vairþiþ* es geschieht Mc. 2, 23. Luc. 4, 36. 6, 1. 16, 22. Cor. 2, 7, 7; *boteiþ* es nützt Mc. 8, 36. beide stehen auch persönlich; *gadabiþ* es ziemt sich, es ereignet sich Mc. 10, 32. Skeir. III, c. persönlich heisst es *gadobs visan; þugkeiþ* es dünkt Mth. 6, 7. Luc. 19, 11

Cor. 2, 12, 19. im Griechischen stets persönlich, wie auch sonst im Gothischen (vgl. Mc. 10, 42. Luc. 8, 18. Joh. 16, 2. Cor. 1 subscr. u. ö.); *binah* es ist nöthig, erlaubt Cor. 2, 12, 1. aber auch persönlich Cor. 1, 10, 23; *ganah* es genügt Mth. 10, 25. persönlich Joh. 14, 8. Cor. 2, 2, 6. 12, 9. Die Impersonalien anderer Sprachen, wie: es ist nöthig (δεῖ, *oportet*), es reut (*poenitet*), es schämt (*pudet*), es erbarmt (*miseret*), es kümmert (μέλει) sind im Gothischen Personalia: *skulan, idreigon sik, skaman sik, arman, karon* (imperson. heisst es *karist*).

II. Der **Numerus** ist dreifach, Singularis, Pluralis und Dualis. Den Dualis braucht der Gothe, da dieser Numerus zum Theil im Griechischen überhaupt gar nicht (die erste Person activi), zum Theil im N. T. nicht mehr vorhanden ist, ganz selbständig, doch nur in der Rede, nicht in der Erzählung, daher kommt er nur in der ersten und zweiten Person vor, während wenn von zweien erzählt wird, der Plural steht: Joh. 10, 30 *ik jah atta meins ain siju.* 17, 22 *vulþu þanei gaft mis, gaf im, ei sijaina ain svave vit* (ich und der Vater) *ain siju.* 14, 23 *jabai was mik frijoþ jah vaurd mein fastaiþ, jah atta meins frijoþ ina jah du imma galeiþos jah saliþvos at imma gataujos.* Cor. 1, 9, 6 *ik jah barnabas ni habos valdufni du ni vaurkjan.* Mth. 9, 28—30 *duatiddjedun iesua þai blindans* (es waren zwei) *jah qaþ im iesus: gaulaubjats þatei magjau þata taujan? qeþun du imma, jai frauja. — jah inagida ins iesus qiþands: saiwats ei manna ni viti. iþ eis usmeridedun ina.* Mc. 1, 16. 17 *warbonds iesus faur marein gasaw seimonu jah andraian vairpandans nati in marein. vesun auk fiskjans. jah qaþ im: hirjats afar mis!* 11, 2—4 *iesus insandida tvans siponje jah qaþ du im: gaggats in haim jah bigitats fulan andbindandans ina attiuhits* (über diese falsche Form s. oben p. 88), *jah jabai was iggqis qiþai: duwe þata taujats? qiþaits, þatei frauja þis gairneiþ. galiþun þan jah bigetun fulan.* Luc. 19, 30—33; Luc. 7, 22 *iesus qaþ du im* (den beiden Abgeordneten des Johannes): *gaggandans gateihats iohannen, þatei gasewuts jah gahausideduts.* In der dualreichen Stelle Mc. 10, 35—39 *athabaidedun sik du imma iakobus jah iohannes qiþandans: laisari vileima ei þatei þuk bidjos, taujais unsis. iþ is qaþ im: wa vileits taujan mik iggqis? iþ eis qeþun: fragif ugkis ei — sitaiva in vulþau þeinamma. iþ iesus qaþ du im: ni vituts wis bidjats, magutsu driggkan stikl, þanei ik driggka jah daupeinai, þizaiei ik daupjada ei daupjaindau? iþ eis qeþun: magu! iþ iesus qaþ: sveþauh þana stikl, þanei ik driggka driggkats jah þizai daupeinai, þizaiei ik daupjada......* ist erstens ersichtlich, dass im Passivum kein Dualis vorkommt, denn es steht *daupjaindau* und das nach *daupjada* ausgefallene Wort für βαπτισθήσεσθε würde wieder so oder *daupjanda* heissen; zweitens fällt der Pluralis *vileima* auf, wofür man *vileiva* erwartet hätte. Doch kommt auch abwechselnd statt des Dualis der Pluralis vor, wie wenn es heisst: Mc. 14, 13—15 *insandida tvans siponje qaþuh du im: gaggats in þo baurg jah gamoteiþ iggqis manna kas vatins bairands, gaggats afar þamma jah þadei inngaleiþai qiþaits — war sind saliþvos — jah sa izvis taikneiþ kelikn jah jainar manvjaiþ unsis.* Luc. 19, 31 und 33 ist dieselbe Frage einmal *duwe andbindiþ*, dann *duwe andbindats* gegeben. Auch steht nur der Pluralis, obgleich blos von Zweien die Rede ist: Luc. 2, 48. 49 *sa atta þeins jah ik sokidedum þuk. jah qaþ du im: wa þatei sokideduþ mik. niu visseduþ þatei in þaim attins meinis skulda visan?* In jenem Falle kann die Liebe zum Wechsel der Grund sein, hier scheint der Übersetzer nicht ganz aufmerksam gewesen und dem griechischen Text zu genau gefolgt zu sein.

5. Infinitiv und Participium.

§. 188. Zwischen Verbum und Nomen inne stehen der Infinitiv und das Participium. Mit dem Verbum haben sie gemein den Begriff der Thätigkeit und die Fähigkeit der Rection, von der verbalen Natur verschieden sind sie schon durch ihre Form, welche nicht verbale Flexion, sondern Ableitungen sind, s. §. 145 *cc)*, 148; dann dadurch, dass sie keine Copula in sich enthalten und deshalb auch nicht in Beziehung zu einem Subject treten können. Zur nominalen Natur neigen sie sich durch ihre Bedeutung.

§. 189. I. Der **Infinitiv** enthält den abstracten Begriff des Verbum, daher ist seine Natur substantivisch, z. B. *ogan* fürchten (Furcht), *viljan* wollen (Wille), *frijon* lieben (Liebe).

1) Die gothische Sprache hat nur einen Infinitivus praesentis activi, daher die griechischen Infinitivi praet. auch durch diesen gegeben werden: Luc. 1, 9 θυμιᾶσαι durch *saljan.* 57 τεκεῖν durch *bairan.* 4, 10 διαφυλάξαι durch *gafastan.* Rom. 13, 11 ἐγερθῆναι durch *urreisan.* Cor. 2, 10, 2 τολμῆσαι durch *gadaursan.* Phil. 3, 11 κατειληφέναι durch *gafahan* u. ö. Wenn der Gothe sich einer conjunctionalen Umschreibung der infinitivischen Constructionen bedient, so nimmt er auf das Tempus Rücksicht, wie Cor. 2, 2, 12 *ni habaida-gaweilain ahmin meinamma, in þammei ni bigat* (τῷ μὴ εὑρεῖν) *teitaun.* 8, 5 *ni svasve venidedum, ak sik silbans atgebun, svaei bedeima* (ὥστε παρακαλέσαι). Aber auch dem Sinn nach richtig 10, 2 *bidjam ei ni andvairþs gatrauau* (τὸ θαῤῥῆσαι).

2) Die Infinitivi passivi werden gegeben

a) häufig durch den Infinitivus activi, s. §. 177 Anm. 4;

b) durch Umschreibung mit Hülfsverbis: Luc. 9, 22 *skal sunus mans uskusans fram sinistam vairþan* (ἀποδοκιμασθῆναι). Cor. 1 subscr. *du kaurinþium frumei þugkeiþ melida visan* (γεγράφθαι) *us asiai.* Cor. 2, 5, 11 *venja svikunþans visan* (πεφανερῶσθαι) *uns*;

c) durch conjunctionale Auflösungen: Mc. 5, 3. 4 *ni manna mahta ina gabindan, unte is ufta naudibandjom eisarneinaim gabundans vas* (διὰ τὸ δεδέσθαι). Luc. 2, 3 *iddjedun allai, ei melidai veseina* (ἀπογράφεσθαι) *warjizuh in seinai baurg.*

3) Wegen seiner substantivischen Natur steht der Infinitiv

a) auch für griechische Substantiva und umgekehrt s. §. 193, 1;

b) als Subject des Satzes (§. 207, 2 und 209, 4), gewöhnlich aber nach Verbis als Object vom einfachen Satz;

c) wo er die Absicht und Bestimmung ausdrückt, nimmt er gewöhnlich die Präposition *du* vor sich, und dieser Gebrauch liegt dem neuhochdeutschen Unterschied von *legen* und *zu legen* zu Grunde, s. unten vom zusammengesetzten Satz.

Anmerk. *Du* kann von seinem Infinitiv durch dazwischen gesetzte, zu seiner Bestimmung gehörende oder von ihm abhängige Wörter getrennt werden: Rom. 7, 5 *du akran bairan.* 11, 11 *du in aljana briggan.* Cor. 1, 8, 10 *du galiugagudam gasaliþ matjan.* Phil. 4, 10 *du faur mik fraþjan.* Thess. 2, 1, 5 *du vairþans briggan izvis.* 2, 2 *du ni sprauto vagjan.* Skeir. II, c *du garehsn daupeinais andniman.*

§. 190. II. Das **Participium** ist adjectivischer Natur. Im Gothischen gibt es zwei Participia, ein Participium praesentis (activisches) und praeteriti (passivisches), beide haben drei Endungen für die verschiedenen Geschlechter und zum Theil zwei Formen, eine vokalische und eine consonantische (§. 103).

1) Das Participium activi bilden alle Verba activer Flexion, also auch die mit passivischer Bedeutung auf *-nan.* Von dem Unterschied zwischen der consonantischen und

vokalischen Declination des Sing. Mascul. s. §. 196. Das eine Participium activi, das eigentlich präsentische Bedeutung hat, steht auch für die Partic. praet.: Eph. 3, 9 κτίσαντι: *gaskapjandin.* Tim. 1, 1, 12 ἐνδυναμώσαντι — θέμενος: *insvinþjandin — gasatjands.* 4, 3 ἐπεγνωκόσι: *ufkunnandam.* Rom. 7, 4 ἐγερθείς: *urreisands.* Cor. 2, 12, 21 ἐλθόντα: *qimanda*, προημαρτηκότων: *faurafravaurkjandane*, μετανοησάντων: *idreigondane.* Joh. 12, 37 πεποιηκότος: *gataujandin.* Thess. 1, 4, 13 κεκοιμημένοι: *þai anaslepandans* u. s. w. Nur bei Umschreibungen mit *vairþan* kann ein wirkliches Partic. praet. mit activischer Bedeutung gegeben werden, wie *usvena vaurþans* Eph. 4, 19 für ἀπηλπικώς.

2) Im Participium passivi sind die Endungen verschieden, je nachdem es von einem starken oder schwachen Verbum hergeleitet wird (§. 103). Von dem Unterschied zwischen der consonantischen und vokalischen Declination in syntaktischer Hinsicht s. §. 196. Das Participium pass., welches eigentlich präteritische Bedeutung hat, steht auch für das Präsens: Cor. 2, 7, 5 θλιβόμενοι: *anapragganai.* Cor. 1, 11, 24 τὸ κλώμενον: *þata gabrukano.* Mth. 6, 30 βαλλόμενον: *galagiþ* u. ö.

3) Wegen seiner adjectivischen Natur wird das Participium oft für ein griechisches Adjectivum und umgekehrt gesetzt, so: *fairinonds* für διάβολος Tim. 2, 3, 3; *galaubjands:* πιστός Cor. 2, 6, 15 u. ö.; *ungalaubjands:* ἄπιστος Mc. 9, 19 u. ö.; *leitil galaubjands:* ὀλιγόπιστος Mth. 6, 30; *ufsliupands:* παρείσακτος Gal. 2, 4; *vilvands:* ἅρπαξ Mth. 7, 15; *horinandei:* μοιχαλίς Mc. 8, 38; *unagands:* ἄφοβος Cor. 1, 16, 10; *silba viljands:* αὐθαίρετος Cor. 2, 8, 17; *unwapnands:* ἄσβεστος Mc. 9, 43 u. ö.; *airzjands:* πλάνος Cor. 2, 6, 8; *ufhausjands:* ὑπήκοος Phil. 2, 8; *usþulands:* ἀνεξίκακος Tim. 2, 2, 24; *bleiþjands:* οἰκτίρμων Luc. 6, 36 neben *bleiþs; unliugands:* ἀψευδής Tit. 1, 2; *flautands:* κενόδοξος Gal. 5, 26; *gamainjands:* κοινωνός Cor. 1, 10, 18; *unufbrikands:* ἀπρόσκοπος 10, 32; *sik frijonds:* φίλαυτος Tim. 2, 3, 2. so sind dort mehre mit φιλ... zusammengesetzte Wörter durch *frijonds* gegeben; *sik ungahabands:* ἀκρατής Tim. 2, 3, 3. — Im Passivum ausser für Verbalia auf τός, wie: *andhuliþs:* ἀκατακάλυπτος Cor. 1, 11, 8; *ungavagids:* ἀμετακίνητος Cor. 1, 15, 58; *gavaliþs:* ἐκλεκτός Mc. 13, 20 u. ö.; *ungafairinoþs:* ἀνέγκλητος und ἀνεπίληπτος Tim. 1, 3, 10. 5, 7 u. ö.; *aliþs:* σιτευτός Luc. 15, 23; *unbi-* und *unfairlaistiþs:* ἀνεξιχνίαστος Rom. 11, 33. Eph. 3, 8; *laisiþs:* διδακτός Joh. 6, 45; *miþfrahunþans:* συναιχμάλωτος Col. 4, 10; *fraqiþans:* ἐπικατάρατος Joh. 7, 49; *þiuþiþs:* εὐλόγητος Eph. 1, 3; *galaþoþs:* κλητός Cor. 1, 1, 24; *unusspilloþs:* ἀνεκδιήγητος Cor. 2, 9, 15; *niuja satiþs:* νεόφυτος Tim. 1, 3, 6; *gatulgiþs:* ἀμεταμέλητος Cor. 2, 7, 10; *ga-* und *vailagaleikaiþs:* εὐάρεστος Rom. 12, 1. Col. 3, 12; auch für Adjectiva: *unsaltans:* ἄναλος Mc. 9, 50; *usagiþs:* ἔκφοβος 9, 6; *ganaiviþs:* ταπεινός Luc. 1, 52; *digans:* ὀστράκινος Tim. 2, 2, 20; *us synagogein usvaurpans:* ἀποσυνάγωγος Joh. 12, 42; *ustauhans:* τέλειος und ἄρτιος Rom. 12, 2. Tim. 2, 3, 17 u. ö.; *gakusans:* δόκιμος Cor. 1, 9, 27 u. ö; *ungakusans* und *uskusans:* ἀδόκιμος Cor. 2, 13, 5. Tit. 1, 16 u. ö.; *unbeistjoþs:* ἄζυμος Cor. 1, 5, 7; *unqeniþs:* ἄγαμος 1, 7, 8; *gatulgiþs:* ἑδραῖος und βέβαιος Col. 1, 23. Cor. 2, 1, 6. Dagegen *hails:* ὑγιαίνων Luc. 5, 31 u. ö. ἰσχύων Mth. 9, 12; *unhails:* ἀσθενῶν Luc. 9, 2. κακῶς ἔχων 5, 31; *siuks:* ἀσθενῶν Mc. 6, 56 u. ö.; *unmahteigs:* ἀσθενῶν Rom. 14, 1 u. ö.; *gredags:* πεινῶν Luc. 1, 53; *qius:* ζῶν Mc. 12, 27 u. ö.; *qiþuhafta:* ἐν γαστρὶ ἔχουσα Mc. 13, 17; *þarbs:* χρείαν ἔχων Luc. 9, 11; *fravaurhts:* ἁμαρτάνων Tim. 1, 5, 20; *gabigs:* πλουτῶν Rom. 10, 12; *anavairþs:* μέλλων Luc. 3, 7 u. ö. ἐρχόμενος Mc. 10, 30; *andvairþs:* παρών Cor. 1, 5, 3 u. ö. ἐνεστώς Rom. 8, 38 u. ö.; *anahaims:* ἐνδημῶν Cor. 2, 5, 9: *afhaims:* ἐκδημῶν Cor. 2, 5, 6; *unvita:* παραφρονῶν Cor. 2, 11, 23; *samafraþjis:* τὸ ἓν φρονῶν Phil. 2, 2; *auhuma:* ὑπερέχων 2, 3; *vans:* λείπων Tit. 1, 5; *usvena:* ἀπελπίζων Luc. 6, 35; *mahteigs:* δυνάμενος Eph. 3, 20; *vaurstveigs:* ἐνεργούμενος Cor. 2, 1, 6;

inkilþo: συνειληφυῖα Luc. 1, 36; *framaldrs*: προβεβηκώς Luc. 1, 7 u. ö.; *naus*: τεθνηκώς Luc. 7, 12; *dauþs*: τεθνηκώς Joh. 11, 44; *riurs*: φθειρόμενος 4, 22; *gaurs*: συλλυπούμενος Mc. 3, 5; *us-lukns*: σχιζόμενος Mc. 1, 10; *vods*: δαιμονιζόμενος 5, 15; *ushaista*: ὑστερηθείς Cor. 2, 11, 8; *þvairhs*: ὀργισθείς Luc. 14, 22; besonders für das Perfectum *ainakls*: μεμονωμένος Tim. 1, 5, 5; *anstai-audahafts*: κεχαριτωμένος Luc. 1, 28; *valis* und *liubs*: ἠγαπημένος Col. 3, 12. Rom. 9, 25 u. ö.; *daubs*: πεπωρωμένος Mc. 8, 17; *þaursus*: ἐξηραμμένος Mc. 11, 20; *gaskohs*: ὑποδεδεμένος Mc. 6, 9; *usliþa*: παραλελυμένος Luc. 5, 18; *saþs*: ἐκπεπλησμένος und κεκορεσμένος Luc. 6, 25. Cor. 1, 4, 8; *gamaids*: τεθραυσμένος Luc. 4, 19; *banjo fulls*: ἡλκωμένος 16, 20; *ufarfulls*: πεπιεσμένος 6, 38; *garaids*: διατεταγμένος 3, 13; *invinds*: διεστραμμένος 9, 41; *gafulgins*: κεκρυμμένος Luc. 18, 34 u. ö.; *veihs*: ἡγιασμένος Joh. 17, 19; *framaþeis*: ἀπηλλοτριωμένος Eph. 2, 12; *riqizeins*: ἐσκοτισμένος 4, 18; *funisks*: πεπυρωμένος 6, 16.

4) Ihre adjectivische Natur beweisen die Participia auch dadurch, dass sie mit *un-* componirt werden können, wenn dies auch ihr Verbum nicht vermag, so: *unagands*, *unbairands*, *unhabands*, *unkunnands*, *unliugands*, *unrodjands*, *unbaurans*, *unbeistjoþs*, *undivans*, *ungeniþs*, *un-þvahans*, *unliugaiþs* u. v. a. s. Gloss. S. 140.

5) Wie Adjectiva, so stehen auch die Participia im Gothischen substantivisch, besonders mit dem Artikel, s. §. 195; und es stehen zuweilen gothische Participia für griechische Substantiva und umgekehrt, s. §. 193, 2, wozu auch die gothischen Substantivformen auf *-nds* gehören, s. §. 193 Anm.

6) Über den Gebrauch des Participium als Zeitbestimmung, copulativ, causal etc., sowie über die Umschreibung mit *saei* und dem Verbum finitum s. vom zusammengesetzten Satz.

Anmerk. Von einigen Intransitiven haben die Participia pass. active Bedeutung: Mc. 1, 33 *garunnans* zusammengekommen; 9, 33 *qumans* gekommen. Joh. 6, 51. 3, 31; Mc. 7, 30 *usgaggans* ausgegangen; Joh. 9, 21 *usvahsans* erwachsen; Tim. 2, 2, 8 *urrisans* auferstanden; Tim. 1, 4, 7 *usalþans* veraltet. Wohl zu unterscheiden davon ist der häufige Fehler der Abschreiber, die *-ans* für *-ands* schrieben, wie Tim. 1, 1, 3 *galeiþans* für *galeiþands*, s. §. 116 Anm. 2. Selten ist der Fall, dass Particip. act. und pass. gleiche Bedeutung haben, wie Tit. 1, 6. 7 *ungafairinonds* und *ungafairinoþs*, welche beide für ἀνέγκλητος unbeschuldigt stehen. Anders ist es Mth. 26, 75. wo der Gothe, indem er ἐμνήσθη ὁ Πέτρος τοῦ ῥήματος Ἰησοῦ εἰρηκότος αὐτῷ durch *gamunda paitrus vaurdis iesuis qiþanis du sis* übersetzt, *qiþanis* auf *vaurdis* bezieht (des Wortes Jesu, welches ihm gesagt worden war) statt auf *iesuis* (welcher ihm gesagt hatte). Weniger geschickt ist Mc. 15, 28 ἐπληρώθη ἡ γραφὴ ἡ λέγουσα mit gleicher Verwandlung des Activums in das Passivum übersetzt durch *usfullnoda þata gamelido þata qiþano*.

II. Nomen.

1. Substantivum.

§. 191. **A. Appellativum.**

I. Vom Genus.

1) Im Gothischen ist auch das Neutrum ein natürliches Geschlecht, indem es das männliche und weibliche nicht ausschliesst (wie der Name Neutrum besagt), sondern zusammenfasst, in sich vereinigt (also ein Utrumque); dies ergibt sich nicht allein aus den *a) aa)* angeführten Substantiven, sondern auch aus der Construction, wo ein als Subject stehendes Pronomen oder Numerale, welches sich auf ein Masculinum und Femininum zusammen bezieht, im Neutrum steht, s. §. 209, 3. Das Masculinum tritt auch hier als das Hauptgeschlecht, als der Repräsentant aller Thätigkeit, hervor, während das Femininum sogar höchst selten besondere Endungen hat, ausser in abgeleiteten und der Motion fähigen Wörtern.

a) Natürliches Geschlecht.

aa) In der bezeichneten Weise tritt das Neutrum als Masculinum und Femininum in sich begreifend sogleich in dem Gottesnamen auf: *guþ*, wenigstens ist dieses Wort, wenn es auch später durch christlichen Einfluss als Masculinum gebraucht worden ist, ursprünglich Neutrum (selbst ein besonderes Wort *gud* für Götze ist wegen des Plur. *guda* Joh. 10, 34. 35 nicht anzunehmen, denn Gal. 4, 8 steht auch *guþa*) und bezeichnet Gottheit, nicht sowol als Begriff und Idee, sondern Gott und Göttin in sich befassend, was auch ein Beweis für den Polytheismus der Gothen ist. So begreift auch *skohsl* Dämonen beider Geschlechter. Ferner in *barn* Kind und in dem Deminutivum *barnilo* Kindlein (Knabe und Mädchen), *fadrein* Ältern (Vater und Mutter), *gaman* Mitmensch, *þevis* Diener (Knecht und Magd); nur *frasts*, Kind, ist Masculinum, obgleich es Cor. 2, 6, 13 nicht besonders auf Männer zu beziehen ist, und *manna*, Mensch, weil hier besonders der Mann gedacht wird.

bb) Als Masculina mit ihren entsprechenden Femininen erscheinen: *vair*, selten *guma* Mann — *qino* Frau, *juggalauþs* Jüngling — *magaþs* Jungfrau, *magus* Knabe — *mavi* Mädchen, *magula* Knäblein — *mavilo* Mägdlein, *aba* (Ehe-)Mann — *qens* (Ehe-)Frau, *atta* und (nur Gal. 4, 6 in der Anrede) *fadar* Vater — *aiþei* Mutter, *sunus* Sohn — *dauhtar* Tochter, *broþar* Bruder — *svistar* Schwester, *megs* Eidam — *bruþs* Schnur, *svaihra* Schwiegervater — *svaihro* Schwiegermutter, *bruþfaþs* Bräutigam, *niþjis* Vetter (συγγενής) — *niþjo* Base; *avo* Grossmutter setzt wol ein Masc. *ava* voraus, auch zu *viduvo* Witwe ist grammatisch *viduva* Witwer denkbar.

cc) Ohne entsprechende Feminina begegnen als Masculina Namen von Personen, welche Ämter verwalten, Gewerbe treiben etc.: *reiks* Herrscher, *kindins* Statthalter, *þiudans* König, *frauja* Herr, *fauramaþleis* Vorsteher, *andbahts* Diener, *skalks* Knecht, *asneis* (? Ernte-)Arbeiter, Miethknecht, *hairdeis* Hirt, *aurtja* Gärtner, *kasja* Töpfer; *gadrauhts* Soldat, *hunda-* und *þusundifaþs* Anführer von Hundert und Tausend, *veiha* Priester, *staua* Richter, *sakjis* Streiter, *andastaþjis* Widersacher, *veitvods* Zeuge, *bokareis* Schreiber, *airus* Bote; *vairdus* Wirth, *gasts* Gast, *gadauka* Hausgenosse, *gahlaiba* Genosse, *gadaila* Theilnehmer, *gasinþa* Gefährte, *galaista* Begleiter, *liuta* Heuchler, *þiubs* und *hliftus* Dieb, *hors* Hurer mit dem entsprechenden Femininum *kalkjo* Hure, *naus* ein Todter; *liuþareis* Sänger, *vullareis* Walker, *laisareis* Lehrer u. a. auf *-eis* s. §. 67.

dd) Als Mobilia erscheinen ausser den unter *bb)* angeführten: *þius* Knecht mit dem Fem. *þivi* Magd, *dauravards* Thürhüter mit dem Fem. *dauravarda* und *dauravardo* Thürhüterin, *vaurstva* und *gavaurstva* Arbeiter, Mitarbeiter, wozu ein *vaurstvo* Arbeiterin aus *unvaurstvo* Tim. 1, 5, 13 sich denken lässt; *arbja* Erbe — *arbjo* Erbin, *garazna* Nachbar — *garazno* Nachbarin, *praufetus* Prophet — *praufeteis* Prophetin, bei *unhulþa* Unhold — *unhulþo* Unholdin scheint das Femininum früher gewesen zu sein, s. Gloss. h. v. p. 62; das Neutrum *gajuko* Genosse Phil. 4, 7 neben dem Masc. *gajuka*, *gaskalki* Mitknecht Col. 1, 7. 4, 7 neben *skalks* scheint in den angeführten Stellen nach römischer und griechischer Weise schmeichelnde, liebkosende Deminutivbedeutung zu haben, ähnlich kommt auch das Neutrum *þevis* Col. 3, 22. 4, 1 neben *þius* vor; wogegen das Neutrum *gumein* vom Adjectivum *gumeins* Tim. 2, 3, 6 in verächtlicher Deminutivbedeutung steht; dasselbe nebst *qinein* steht Mc. 10, 6 zwar ohne übeln Nebensinn für Männliches und Weibliches, aber *fadrein* wird dazu kaum ge-

zogen werden können, noch weniger *gaitein* Luc. 15, 29. da solche Bildungen von Thiernamen sonst unnachweisbar sind.

ee) Abstracta oder Sammelbegriffe, wie Volk, Heerde, Gemeinde etc. sind alle Feminina, wie *þiuda* Volk, *hansa* Schaar, *filusna* und *managei* Menge, *ïumjo* Tross, *gamainþs* Gemeinde, *vriþus* und *hairda* Heerde. Nur *hiuhma* Haufe, Menge ist masc., *tevi* Schaar und *aveþi* (Schaf-)Heerde sind Neutra.

ff) Von Thiernamen sind Neutra die allgemeinen Bezeichnungen *dius* und das unverständliche *biari* Thier und *faihu* Vieh; von besondern nur *lamb* Lamm und *svein* Schwein; Masculina sind die allgemeinern, wie *fugls* Vogel, *fisks* Fisch, *vaurms* Wurm, und die besondern: *stiur* Stier, *auhsus* und *auhsa* Ochs, *viþrus* Widder, *gaits* Bock, *fula* Fohlen, *asilus* Esel, *hunds* Hund, *vulfs* Wolf, *ulbandus* Elephant (Kameel), *ahaks* Taube, *ara* Adler, *hana* Hahn, *sparva* Spatz, *nadrs* Natter und vielleicht *maþa* Made; Feminina sind *fauho* Fuchs, *kalbo* Kalbe, *gaitei* Geiss, *hraivadubo* Turteltaube, *þramstei* Heuschrecke, *malo* Motte.

b) Grammatisches Geschlecht. Hierher gehört die Bestimmung des Geschlechts der leblosen Gegenstände, welches jedoch nach seinem innern Grunde zu bestimmen für uns, die wir jener Zeit, wo die Abstraction gemacht ist, zu fern stehen, kaum möglich ist. Nur bei einzelnen Gegenständen lässt sich der Grund ihres Geschlechts angeben, sofern er in der Mythologie wurzelt. Dabei aber müssen wir, da uns das gothische Heidenthum nicht mehr bekannt ist, die verwandte nordische Mythologie zu Hülfe nehmen.

aa) Zunächst das Geschlecht der Namen für Sonne und Mond. Der Unterschied zwischen den classischen und den germanischen Völkern ist bekanntlich der, dass jenen Sonne masc. und Mond fem., diesen gerade umgekehrt ist; daher ist auch im Gothischen *sunno* Sonne fem., *mena* Mond masc., denn in der nordischen Mythologie ist der Mond Mani der Sohn Mundilföris, die Sonne Sol dessen Tochter und Glenrs Gemahlin. Zwar hat das Gothische für Sonne auch noch daneben eine masculine Form *sunna* und eine neutrale *saüil*, aber das Fem. *sunno* ist das gewöhnliche (Mth. 5, 45. Luc. 4, 40. Eph. 4, 26. Neh. 7, 3), die beiden andern Formen kommen blos im Marcus vor (*sunnin urrinnandin* 4, 6. 16, 2; *gasaggq saüil* 1, 32. *saüil riqizeiþ* 13, 24). Der masculinische Begriff ist wahrscheinlich dem griechischen und römischen Einfluss zuzuschreiben; was die Verschiedenheit der Stämme anlangt, so könnte man *sunno* für den ältern, *saüil* für den neuern Namen halten, wenn man nach Angabe der Edda (*Alvismal* 16, 1. 2 *sol heiter med mönnum, en sunna med goþom*, d. i. Sol heisst sie unter den Menschen, aber Sunna unter den Göttern) urtheilen darf; so gelten auch im Griechischen die Namen der Gegenstände bei den Göttern für älter als die bei den Menschen (s. Göttling zu Hesiod. Theogon. 831). Im Altnordischen ist *Sol* auch Femininum, das gothische *saüil* aber ist seiner Form nach Neutrum und könnte hier, wo *sunno* und *sunna* nebeneinander bestehen, als natürliches Neutrum Masculinum und Femininum in sich begreifen, s. oben 1). Ausser dem Bereich eines natürlichen Geschlechts stehen *tuggl* Gestirn, welches Neutrum, und *stairno* Stern, welches Femininum ist.

bb) Aus mythologischen Gründen ist auch *nahts* Nacht fem. und *dags* Tag masc., denn nach der nordischen Mythe ist Nott eine Tochter Nörvis und von Delinger Mutter des Dagr. Aber *andanahti* Abend, wie andere Zeitbestimmungen *mel* und *þeihs* Zeit, *jer* und

ataþni Jahr, sind als abstracte Begriffe Neutra; ob *aþns* masc. oder *aþn* neutr. ist, bleibt unbestimmt, und *uhtvo* Morgenzeit fem., sowie *viko* Woche fem., *aivs* masc. und *ajukduþs* fem. (αἰών) finden hier keine Erklärung. Der Nott andere Tochter, von Anar, war Jördh, Odin's Gemahlin, daher *airþa* Erde fem.; für den männlichen Himmel *himins* fehlt hier die mythologische Beziehung; Hal war Lokis Tochter, daher *halja* Unterwelt fem. Die Brüder Feuer, Luft und Meer sind auch im Gothischen Masculina, wenigstens *luftus* Luft und *saivs* See (aber *marei* Meer ist fem.); der männliche Name für Feuer scheint noch in *auhns* Ofen vorhanden zu sein, den man mit dem indischen Feuergott Agni verglichen hat. Daneben sind die Namen für diese Elemente Neutra: *fon* Feuer und *vato* Wasser. Aus mythologischem Grunde sind ferner Masculina: *vintrus* Winter, *vinds* Wind (*vis* Windstille ist sehr bezeichnend neutr.), und wahrscheinlich auch *menoþs* Monat und *maurgins* Morgen; ferner *snaivs* Schnee (wogegen *rign* Regen neutr. ist), und wol auch *vegs* Woge, *flodus* Fluss (aber *awa* ist fem.), *brunna* Quell; schwerlich auch das nur im Gothischen erscheinende Wort *milhma* Wolke. Der Donner- und Blitzgott hat keine Spuren in der gothischen Sprache gelassen, nur seine Wirkungen erscheinen hier: *lauhmuni* Blitz und *þeiwo* Donner, beide fem.

cc) Schon in den Namen der Pflanzen verlässt uns eine etwaige personale Beziehung, vielleicht dass hier das Frische (masc.) dem Dürren (neutr.) gegenüber steht; wenigstens sind *bagms* Baum selbst mit *asts* Ast, *valus* und *vandus* Ruthe, *tains* Zweig, *laufs* Blatt, *bloma* Blume, *þaurnus* Dorn masc., nur *vaurts* Wurzel ist fem. Dagegen sind Neutra zunächst *triu*, was nicht generischer Ausdruck aller grossen Gewächse ist, sondern ganz dem griechischen δόρυ entsprechend der Stamm, Stock (daher schon unser Name Weinstock im Gothischen *veinatriu*), gewöhnlich als dürres nutzbares Holz (ξύλον Mc. 14, 43. 48); *fraiv* Saame, *basi* Beere, *akran* Frucht (das masc. *smakka* Feige ist fremd), *ahs* Ähre, *kaurn* Korn (s. v. w. Getreide, aber *waiteis* Weizen ist masc.), *kaurno* ein einzelnes Korn; *raus* Rohr, *gras* generisch Gras, Kraut und natürlich *havi* Heu, aber *ahana* Spreu ist fem. Die besondern Pflanzennamen *vigadeino* Distel und *aiwatundi* Dornstrauch sind fem., *sinaps* Senf und *svamms* Schwamm masc.

dd) Im Reiche des Anorganischen endlich verlässt uns jede Beziehung auf Persönlichkeit und alle Bestimmung des Geschlechts nach der Bedeutung wird unmöglich. Nur die Metalle sind sämmtlich Neutra: *gulþ* Gold, *silubr* Silber, *eisarn* Eisen, *aiz* Erz. Von andern Mineralien sind: *salt* Salz neutr.; *stains* Stein, *hallus* Fels, *malma* Sand, *stubjus* Staub, *svibls* Schwefel masc.; *þaho* Thon und *mulda* Staub fem.

So ist es mit den geographischen Namen: Neutra sind die allgemeinen *land* Land und *gavi* Gau; Feminina *fera* Gegend, *marka* Grenze; *fairguni* Berg ist neutr., *hlains* Hügel masc., ob das Thal *dal* (neutr.) oder *dals* (masc.) heisst, ist unbestimmt; *driuso* Abhang und *iddaljo* Niederstieg fem.; *vigs* Weg ist masc., ob der Gang, Gasse *gaggs* (masc.) oder *gagg* (neutr.) heisst, ist ungewiss; aber *staiga* der Steig ist fem.; die Höhle *filegri* ist neutr., *hulundi* fem.; Stadt *baurgs* und Flecken oder Dorf *haims* sind fem., aber *veihs* neutr.

Anmerk. Noch weniger lässt sich für andere Classen von Gegenständen ein bestimmtes Genus angeben. So sind

1) von Theilen des animalischen Körpers im Allgemeinen: Leib *leik* und Blut *bloþ* neutr.; Fleisch *mammo* (σάρξ) fem. und *mimz* (κρέας, essbares Fleisch etc.) neutr., Fett *smairþr* neutr.; Wolle *vulla* fem., Haar *tagl* (ein einzelnes) und *skuft* (das Haupthaar) neutr.; Glied *liþus* masc.; Kopf *haubiþ* neutr.; Hirnschädel *wairnei* fem., Gesicht *ludja* (der unbehaarte Theil des Kopfes, s. Mth. 6, 17) ist fem., *vlits* und *andavleizns* (Antlitz) sind masc., diese drei Wörter bezeichnen das Gesicht, insofern man daran Einen von Andern unterscheiden kann; die Abstracta *andvairþi* und *andaugi* (das Zugewendete, im Gegensatz vom Rücken) sind neutr.; Auge *augo* sammt der ihm entquellenden Thräne *tagr* und der es schützenden Braue *braw* ist neutr. (wenn nicht Cor. 1, 15, 52 statt *brawa* zu lesen ist *brawai* und das Wort selbst *brawa* heisst und fem. ist), auch das Ohr *auso* ist neutr.; Backen *kinnus* fem., Mund *munþs* masc., für Thiere ist wahrscheinlich *mul* neutr. Maul gebräuchlich gewesen (vgl. Cor. 1, 9, 9 *faurmuljan auhsau* dem Ochsen das Maul verbinden); Lippe *vairilo* und Zunge *tuggo* fem., Zahn *tunþus* masc.; Hals *hals*, Nacken *halsagga*, Schulter *amsa* (oder wol *ahsa*) und Arm *arms* sind masc., Hand *handus* ist fem., aber die flache Hand *lofa* und der Finger *figgrs* sind wieder masc.; auch Busen *barms* ist masc., aber Brust *brusts* ist fem., es heisst auch Eingeweide, wofür es jedoch noch ein neutr. plur. *hairþra* gibt; Herz *hairto* neutr.; Hüfte *hups* ist masc., Bauch oder Magen (κοιλία, στόμαχος) *qiþus* ist masc., aber *vamba* (κοιλία, γαστήρ) fem.; Knie *kniu* ist neutr., Fuss *fotus* masc. und Ferse *fairzna* fem.;

2) von menschlichen Producten:

a) Wohnung und dazu Gehöriges: das Haus und was in der Umfriedigung lag, hiess *gards* masc. (daher dies Wort auch für Familie steht), das Wohnhaus *hus* neutr., die ursprünglich durch blosse Überdachung gebildete oder aus Holzwerk bestehende Wohnstätte scheint *razn* neutr. zu bezeichnen (denn angels. *räsen* heisst eine Planke oder die Stubendecke), dann steht es für das gebaute Haus, und die leichte Hütte heisst *hleiþra* fem.; sofern man Unterkommen in einem Hause findet, Herberge, heisst es *saliþvos* plur. fem.; Tempel *alhs* ist masc., *gudhus* neutr. Die Mauer *vaddjus* fem., mit Grund- und Zwischenmauer *grundu-* und *miþgardavaddjus*, Eckstein *vaihstastains* masc., Gibel *gibla* masc., Dach *hrot* neutr., Dachdeckung (Ziegel, Dachspan) *skalja* fem., Balken *ans* masc., Säule *sauls* wol fem., Pfahl *gairu* neutr. (? und *hnuto* fem.); Thür *haurds* fem. und *daur* neutr., das plur. tantum *daurons* fem. deutet auf Doppel- oder Flügelthüren; Fenster *augadauro* neutr.; Vorhof *rohsns*, Halle *ubizva* und Kammer *heþjo* sind fem., Oberstube (ἀνώγεον) oder Thurm (πύργος) *kelikn* ist neutr. Nebengebäude: Scheuer *bansts* masc., Tenne *gaþrask* neutr.; Stall *garda* masc., insbesondere Schafstall *avistr* neutr.; Mühle *qairnus* masc. Das griechische ἀγρός hat verschiedene Bedeutungen: Feld, Acker *haiþi* fem. im Gegensatz zur Stadt; *haimoþli* neutr. als Gegenstand des Besitzes, *akrs* masc. in Bezug auf seinen Zweck, *atisks* masc. oder *atisk* neutr. speciell das Getreidefeld; die Weide *vinja* ist fem., der Garten *vagg* neutr. oder *vaggs* masc.; Gemüsegarten *aurtigards* und Weingarten *veinagards* masc., Zaun *faþa*, Graben *graba* und Grube *groba* sind fem. Ausserhalb des Hauses: der Vorplatz *fauradauri* neutr., was auch die Gasse heisst, sonst *gaggs* masc. (? *gagg* neutr.), *plapja* und *gatvo* fem.; der Markt *maþls* masc. ist Nachbildung des griechischen ἀγορά. Die Todtenstätte *hlaivasnos* plur. fem., ein einzelnes Grab *aurahi* fem. oder *hlaiv* neutr.

b) Kleidung (*gavaseins* oder *vastjos* beides fem., letzteres plur.) bestand aus Linnen *lein* neutr.; ein Stück desselben hiess *fana* masc. oder *plats* neutr.; der gemeinschaftliche Name von Kleid war *vasti* fem., es sind drei Arten bekannt: Unterkleid oder Leibrock *paida* fem. (fremden Ursprungs), Überkleid *snaga* masc. und Mantel *hakuls* masc.; der Leibrock ward mit einem Gürtel *gairda* fem. gegürtet; der Zipfel des Rocks *skauts* masc.; an den Füssen trug man Sandalen *suljos* fem. plur. oder Schuhe *skoh* oder *gaskoh* neutr. (? *skohs* masc.), die mit Riemen *skaudaraip* neutr. befestigt wurden. Weiber trugen einen Schleier *hufistr* neutr.

c) Geräth und Werkzeuge: Bett *ligrs* masc., *badi* neutr.; Kopfkissen *vaggari* neutr.; Sitz *sitls* und Stuhl *stols* masc.; Tisch *biuds* masc.; Fussbank *fotubaurd* neutr.; Vorhang *faurhah* neutr., Spiegel *skuggva* masc., Licht *lukarn* neutr. und Leuchter *lukarnastaþa* masc., Fackel *hais* neutr. Gefäss im Allgemeinen, besonders irdenes, *kas* neutr., Krug *aurkeis*, Becher *stikls*, Kessel *katils* sind masc.; Kasten *arka* fem., Schlauch *balgs* und Sack *sakkus* sind masc., auch

das fremde *spyreida* Korb, wogegen die gothischen *snorjo* aus Bast oder Faden, und *tainjo* aus Ruthen geflochtener Korb fem. sind, so auch Schlinge *hlamma* und *vruggo*, Band *bandi*, Fussschelle *kunaveda*; aber Peitsche *gazds* und Kreuz *galga* sind masc.; fem. sind ferner Nadel *neþla*, Axt *aqizi*, Sichel *gilþa*, Worfschaufel *vinþiskauro*, aber Pflug *hoha* ist masc., das Netz *nati* neutr.; das Schiff *skip* ist neutr., aber sein Hintertheil *nota* ist masc.

d) Waffen (*sarva* und *vepna* beides neutr. plur.) sind: Helm *hilms*, Schild *skildus* und Schwert *hairus* masc., wahrscheinlich ist auch *mekeis* (masc.) statt *meki* (neutr.) anzunehmen, da das Wort in den verwandten Sprachen durchaus masc. ist; Brustharnisch *brunjo* und Pfeil *arwazna* sind fem. Eine Lanze (freilich abgesehen von der metallnen Spitze) heisst *triu* (s. Mc. 14, 43).

e) Münze, Mass etc.: ein Geldstück überhaupt und ein grosses insbesondere (die griechische Mine) *skatts* masc.; von einzelnen ist nur *skilliggs* gothisch, die andern *drakma* Drachme, *kintus* Heller und *assarjus* Pfennig sind fremde Wörter, sie sind sämmtlich masc. Auch *mela* Scheffel ist masc., aber *aleina* Elle fem. und *pund* Pfund neutr.

f) Speise (*mats* masc.) und Trank (*dragk* neutr.): Brod *hlaifs* ist masc., Teig *daigs* auch masc., aber Sauerteig *beist* neutr.; Fleisch s. oben 1). Öl *alev*, Honig *miliþ* und Wein *vein* sind neutr.; Cider *leiþus* und Essig *akeits* masc., und Milch *miluks* fem.

2) Manche Wörter, welche ein Amt, Beschäftigung, Stand bezeichnen, bezeichnen zugleich die Personen selbst, welche jene Beschäftigung haben, jene Ämter verwalten etc., z. B. *airus* Gesandtschaft und Gesandter, *gaman* Gemeinschaft und Genosse, *fidurragineis* Tetrarchie und Tetrarch (vgl. zu Luc. 3, 1): Luc. 9, 52 *ïesus ïnsandida airuns* (ἀγγέλους) *faura sis.* 14, 32 *ïnsandjands airu* (πρεσβείαν) *bidjiþ gavairþjis.* Cor. 2, 13, 13 *gaman* (κοινωνία) *ahmins veihis miþ ïzvis.* Philem. 17 *jabai mik habais du gamana* (κοινωνόν) *andnim þana sve mik.* Luc. 3, 1 *raginondin puntiau peilatau ïudaia jah fidurraginja* (unter der Vierfürstschaft) *þis galeilaias herodeis filippauzuh þan fidurraginja þis ïturaias.* Rom. 11, 34 *was ïmma ragineis* (σύμβουλος) *vas?* Für andere hat er verschiedene Formen, wie *fauramaþleis* (ἄρχων) und *fauramaþli* (ἡγεμονία); *fauragaggja* (οἰκονόμος) und *fauragaggi* (οἰκονομία); *praizbytaireis* (πρεσβύτερος) und *praizbytairei* (Priesterschaft).

§. 192. II. Wegen des Numerus ist zu bemerken:

1) Pluralia tantum sind: *berusjos* die Ältern, *broþrahans* Gebrüder (ἀδελφοί); *brusts* Brust, Eingeweide, *hairþra* die Eingeweide; *bokos* ein Buch, Brief; *sarva* und *vepna* die Waffen; *vegos* Wogen; *daurons* (Thürflügel) Thür, Thor; *saliþvos* die Herberge, *hlaivasnos* die Todtenstätte, *veinatriva* (Weinstöcke) für Weinberg, *laubos* (Blätter) für Laub; wogegen der Gothe auch Abstracta im Sing. für griechische Concreta im Plur. gibt, wie *skufts* das Haupthaar für τρίχες Haare. Begriffe, welche im Griechischen blos pluralisch gebraucht zu werden pflegen, setzt der Gothe, wenn sonst keine Veranlassung ist, in den Singularis, wie: Mth. 8, 11 πολλοὶ ἀπὸ ἀνατολῶν καὶ δυσμῶν (d. i. von den Ost- und Westgegenden) ἥξουσι übersetzt er *managai fram urrunsa jah saggqa* (von Ost und West) *qimand; ïnniujiþa* das Erneuerungs-(Kirchweih-)Fest setzt er Joh. 10, 22 für τὰ ἐγκαίνια; *mel gabaurþais* Geburtstag Mc. 6, 21 für τὰ γενέσια. τὰ εὐώνυμα und τὰ δεξιά (Alles was auf der linken und rechten Seite ist, d. i. die linke und rechte Seite) ist ihm nur singularisch Mc. 10, 37 u. ö. die linke und rechte (Hand oder Seite), wie er auch *fera* dazu setzt. Joh. 13, 12 ἔλαβε τὰ ἱμάτια (Obergewand) αὐτοῦ übersetzt er durch *nam vastjos seinos,* wo *vastja seina* ausgereicht hätte, denn *vastjos* heisst die Kleidung (ἱματισμός, ἔνδυμα Luc. 7, 25. Tim. 1, 2, 9. Mth. 6, 25-28). Das bald im Sing., bald im Plur. vorkommende κόλπος und κόλποι (Schoos), οὐρανός und οὐρανοί (Himmel) setzt er auch, nach dem Griechischen, in verschiedenen Numerus *barms* (Luc. 16, 22) und *barmeis* (vs. 23), *himins* (Mth. 5, 16) und *himinos* (vs. 18 u. ö.). Manche

Wörter braucht er gern im Pluralis, ohne dass sie Pluralia tantum sind, z. B. *aviliuda* (Danke, Danksagungen) für εὐχαριστία; s. zu Tim. 1, 4, 3.

2) Der Gothe kann auch Wörter mit abstracter Bedeutung in den Pluralis setzen: Luc. 1, 16 *garaihteins* eigentl. Gerechtigkeiten (hier gesetzliche Bestimmungen δικαιώματα); besonders oft im zweiten Corintherbrief: 1, 3 *bleiþeins* Erbarmungen (οἰκτιρμοί); 1, 10 *dauþjus* Tode und 11, 23 *dauþeineis* Todesgefahren (θάνατοι); 5, 11 *miþvisseins* die Gewissen, Bewusstseine (συνειδήσεις); 7, 5 *agisa* Schrecken (Schrecknisse φόβοι); 8, 14 *þarbos* Mängel (nicht concret, sondern Pluralis vom Abstracten, Mangel, gr. ὑστέρημα); 11, 27 *lausqiþreins* die Fasten (Fälle, wo Einer fasten muss, νηστεῖαι). So muss Cor. 1, 7, 19 *fastubnja anabusne* (die Haltungen der Gebote τήρησις ἐντολῶν) als Pluralis genommen werden, s. §. 70, da die Wortbildung auf *-bnja* gar nicht nachweisbar ist, §. 145 *cc) γ)*. In der gothischen Construction beruht es, wenn Cor. 2, 1, 3 steht *guþ allaizo gaþlaihte* (aller Tröste d. h. alles Trostes θεὸς πάσης παρακλήσεως). 4, 2 *in allaim miþvisseim* (πρὸς πᾶσαν συνείδησιν). 6, 14 *wo gamainduþe* (welche der Gemeinschaften, welche Gemeinschaft τίς κοινωνία), s. unten §. 205 und §. 215 Anm. 1. Mth. 8, 14 steht *lag in heitom* (in Hitzen, Fiebern), doch ist wahrscheinlich dafür der Singularis *in heiton* zu lesen, dafür spricht nicht allein das sogleich folgende *aflailot iza so heito*, sondern auch die Parallelstelle Mc. 1, 29. wo es heisst *lag in brinnon.*

3) Wenn statt eines Abstractum ein Concretum gesetzt wird, so steht letzteres im Pluralis: συνοδία das Geleit, die Gefahrt übersetzt Ulfilas Luc. 2, 44 durch *gasinþans* die Gefährten; οἶκος das Haus Cor. 1, 1, 16 durch *gadaukans* die Hausgenossen; τράπεζα die Wechselbank Luc. 19, 33 *skattjans* die Wechsler; μάκελλον der Fleischmarkt Cor. 1, 10, 25 *skiljans* die Fleischer; ἀκροβυστία Vorhaut Eph. 2, 11 *unbimaitanai* Unbeschnittne. Daher auch so Participia und Adjectiva: τὸ ἀπολωλός das Verlorene Luc. 19, 10 *þai fralusanans* die Verlorenen; τὸ ἴδιον das Seinige Joh. 15, 19 *svesai* Angehörige. Doch übersetzt er auch Joh. 6, 37 πᾶν ὅ (d. i. alle, welche) durch *all þatei*, und sogar selbständig setzt er für πρεσβύτεροι die Ältesten Tim. 1, 5, 19. Tit. 1, 5 *praizbytairei* (Presbyterium).

§. 193. Oft entsprechen sich griechische und gothische

1) Infinitiva und Substantiva: *siuns* Luc. 7, 21 die Sehkraft für τὸ βλέπειν; *mats* Luc. 8, 55 Speise φαγεῖν; *anaqal* Thess. 1, 4, 11 Beruhigung ἡσυχάζειν; *liugos* Tim. 1, 4, 3 Ehe γαμεῖν. Dagegen: *afslauþnan* staunen Luc. 4, 36 θάμβος; *guþ blotan* Gott verehren Tim. 1, 2, 10 θεοσέβεια; *lausjan* trennen Cor. 1, 7, 27 λύσις; *du fiskon* zu fischen Luc. 5, 4 εἰς ἄγραν; *viþragamotjan* und *du gamotjan* zum Entgegengehen Joh. 12, 13. Thess. 1, 4, 17 εἰς ὑπάντησιν; *fastan jah bidjan* Fasten und Beten Cor. 1, 7, 5 νηστεία καὶ προσευχή.

2) Participia und Substantiva: Luc. 2, 27 *biuhti* die Gewohnheit für τό εἰθισμένον (wenn nicht hier der Gothe mit D τὸ ἔθος gelesen hat wie 1, 9. 2, 42) 4, 16 τὸ εἰωθός; 4, 5 *midjungards* die (bewohnte) Erde ἡ οἰκουμένη; 8, 3 *aigin* die Habe τὰ ὑπάρχοντα 14, 33. 16, 1. 19, 8; *aihts* Sachen τὰ ὑπάρχοντα Cor. 1, 13, 3; Phil. 3, 8 *ufarassus* Überfluss τὸ ὑπερέχον; Mth. 8, 16 *daimonareis* ein Dämonischer δαιμονιζόμενος, δαιμονισθείς Luc. 8, 36 u. ö. Esdr. 2, 41 *liuþareis* der Sänger ὁ ᾄδων; Luc. 20, 17 *timrjans* Bauleute οἱ οἰκοδομοῦντες etc. So übersetzt er auch Luc. 1, 27. 2, 5 παρθένος μεμνηστευμένη eine verlobte Jungfrau durch *magaþ in fragiftim*; 3, 23 ἦν Ἰησοῦς ὡσεὶ ἐτῶν τριάκοντα ἀρχόμενος durch *vas iesus sve jere þrigetigive uf gakunþai* (bei seinem Vortreten d. i. als Lehrer, wie auch schon Euthymius erklärt ἀρχόμενος τῆς εἰς τὸν λαὸν ἀναδείξεως αὐτοῦ ἤτοι τῆς διδασκαλίας). Der umgekehrte Fall findet statt: *usguldan*

Luc. 14, 12 das Vergoltene ἀνταπόδομα Vergeltung; *galeikaiþ* 10, 21 was wohlgefällt: εὐδοκία Wohlgefallen; daher übersetzt er Gal. 2, 15 ἡμεῖς φύσει (von Natur) Ἰουδαῖοι durch *veis iudaieis visandans* (die wir sind); Rom. 11, 24 παρὰ φύσιν: *aljakuns visands.* Cor. 1, 7, 6 τοῦτο λέγω κατὰ συγγνώμην: *þata qiþa gakunnands.* 16, 7 ἐν παρόδῳ ἰδεῖν: *þairhleiþands saiwan.* Tim. 1, 3, 4 τέκνα ἔχειν ἐν ὑποταγῇ: *barna haban ufhausjandona.* Thess. 2, 3, 8 ἐν κόπῳ καὶ μόχθῳ: *vinnands arbaidai.*

Anmerk. Neben den §. 85 aufgeführten Substantiven auf *-nds*, die eigentlich Participia sind, aber eine eigene Declination haben, stehen auch die Participia praes. als Substantiva. Man kann nur dann unterscheiden, ob sie Substantiva oder Participia sind, wenn sie nicht im Nominativ Sing. und Dativ Plur. vorkommen: Cor. 2, 9, 7 *hlasana giband* (δότην) *frijoþ guþ.* Luc. 5, 5 *qaþ du imma· talzjand!* (ἐπιστάτα). Luc. 1, 47 *svegneid ahma meins guþa nasjand* (σωτῆρι) *meinamma.* Tit. 1, 3 *bi anabusnai nasjandis unsaris.* Luc. 1, 58 *hausidedun bisitands* (περίοικοι). 4, 14 *gavi bisitande* (ἡ περίχωρος). 7, 17 *usiddja þata vaurd and alla iudaia jah and allans bisitands* (περιχώρους). So *fijands* (ἐχθρός) und *frijonds* (φίλος), s. Gloss.; *fraujinonds* (δεσπότης, denn *fraujinond* ist nicht, wie zu Luc. 2, 29 gesagt ist, adjectivisch zu nehmen, so müsste es *fraujinonds* heissen, s. Mc. 9, 25 *ahma þu unrodjands*). Dagegen sind Participia z. B. *airzjands* (πλάνος) Irrender, weil Cor. 2, 6, 8 *airzjandans* steht; so *lutonds* (φρεναπάτης) Tit. 1, 10. *galeikonds* (μιμητής) Thess. 1, 2, 24. *hatands* (ἐχθρός) Luc. 6, 27. Ungewiss sind Cor. 2, 6, 18 *allvaldands* (παντοκράτωρ). Tim. 1, 2, 5 *midumonds* (μεσίτης). 1, 2, 7 *merjands* (κήρυξ). 2, 1, 11; Mc. 14, 7 *drobjands* (στασιαστής). Ein Merkmal für das Participium ist es auch, dass der Casus darauf folgt, welchen das Verbum regiert; Eph. 5, 1 *galeikondans guþa.* Mth. 10, 25 *sa garda valdands* (οἰκοδεσπότης). Eph. 6, 12 *sa fairwu habands* (κοσμοκράτωρ). Manche haben beide Formen, wie *daupjands* βαπτίστης, welches wegen Accus. *daupjand* Mc. 8, 28 Substantivum, wegen Gen. *daupjandins*, Dat. *daupjandin* (Mth. 11, 11. 12 u. ö.) Participium ist. Dass auch diese Participia ganz substantivisch gebraucht werden, beweist die Verbindung mit Possessiven, wie Cor. 1, 11, 1 *galeikondans meinai*, daher kann auch *fraveitands allaize* (ἔκδικος) Thess. 1, 4, 6 Participium sein.

3) Adjectiva und Substantiva, s. §. 196 II. *d)*.

4) Dass Participia, Adjectiva, Numeralia, Adverbia etc. substantivisch stehen, s. §. 195, IV. 196. 197.

§. 194. **B. Nomen proprium.**

1) Über das Formelle der Eigennamen s. §. 94 ff.

2) Städtenamen, welche im Griechischen Pluralia tantum sind, ahmt der Gothe nicht immer nach, so heisst ihm zwar Athen *aþeineis* Thess. 1, 3, 1 wegen Ἀθῆναι, und wahrscheinlich steht auch *lystros* Tim. 2, 3, 11 für Λύστροις von Λύστρα; dagegen nennt er das griechische Φίλιπποι Cor. 1 u. 2 subscr. singularisch *filippa* Mth. 5, 35 u. ö. Ἱεροσόλυμα singularisch *iairusaulyma* s. Gloss. hh. vv., und so ist wahrscheinlich auch *saudauma* und *gaumaurra* Rom. 9, 29 als Sing. fem. zu nehmen.

3) Statt der Länder- und Städtenamen setzt der Gothe oft Völkernamen: Luc. 10, 12 *qiþa izvis þatei saudaumjam* (den Sodomitern, gr. Σοδόμοις Sodom) *sutizo vairþiþ þau þizai baurg.* Cor. 2, 11, 10 ἐν κλίμασι τῆς Ἀχαΐας in den Gegenden Achaias übersetzt er. *in landa akaje* im Lande der Achäer. Aber 11, 32 sagt er *baurgs damaska* die damaskische Stadt, für Δαμασκηνῶν πόλις (Stadt der Damascener, also das Adjectivum statt des Genitivs). Und endlich statt dessen braucht er ein Compositum oder eine Apposition, wie für Jüdisches Land (Ἰουδαία χώρα) Mc. 1, 5 *iudaialand* (Judäaland).

§. 195. Wenn das Substantivum einen Gegenstand nennt, welcher bekannt oder näher bestimmt ist, so erhält es den Artikel.

I. Bekannt kann ein Gegenstand durch den Zusammenhang geworden sein, oder er kann an sich bekannt sein, oder doch als bekannt vorausgesetzt werden.

1) Ein Gegenstand kann aus dem Zusammenhang bekannt sein,

a) wenn er schon vorher genannt worden ist: Mth. 5, 25 *sifais vaila hugjands andastaua* (ohne Artikel) *þeinamma. ibai wan atgibai þuk sa andastaua stauin jah sa staua þuk gibai andbahta.* 8, 8 *sa hundafaþs* (nämlich der vs. 6 genannte) *qaþ.* 15 *aflailot ija so heito,* vs. 14 stand *ligandein in heitom;* so Mc. 1, 31 *so brinno* wegen *in brinnon* vs. 29; Mth. 8, 24 *þata skip gahuliþ varþ,* vs. 23 stand *innatgaggandin in skip.* 9, 15 *ibai magun sunjus bruþfadis qainon und þata weilos þei miþ im ist bruþfaþs. iþ atgaggand dagos, þan afnimada af im sa bruþfaþs, jah þan fastand.* Mc. 2, 20; Mth. 9, 22 *ganas so qino,* nämlich die vs. 20 genannte *qino bloþarinnandei.* 28 *duatiddjedun imma þai blindans* (nämlich die vs. 27 genannten *tvai blindans*); 27, 11 *iesus stoþ faura kindina jah frah ina so kindins;* und nun steht immer in dem Folgenden, wie vs. 14 und 15 wieder *sa kindins.* Mc. 1, 42 *þata þrutsfill aflaiþ* wegen vs. 40 *þrutsfill habands.* so 2, 22. 3, 5. 4, 7. 27. 39. 5, 33 u. ö. s. Glossar p. 74 1) *a) α);*

b) wenn er zwar nicht mit demselben Worte vorher genannt worden ist, aber mit einem andern, zu welchem sich dieses als Synonym oder als Allgemeines zu dem Besondern oder umgekehrt verhält: Mth. 9, 24 *ni gasvalt so mavi* in Bezug auf vs. 18 *þatei dauhtar meina gasvalt,* so Mc. 5, 39 *þata barn ni gadauþnoda* in Bezug auf vs. 23; Mth. 9, 33 *rodida sa dumba,* vs. 32 hiess er *manna bauds.* Luc. 7, 20 *þai vairos qeþun,* nämlich die *tvai siponje* vs. 19, die Johannes schickte; vs. 24 heissen sie *þai airjus;* 4, 35 *sa unhulþa urrann* wegen *ahma unhulþons, unhrains* vs. 33; so 9, 42 und vorher vs. 39; 9, 33 *þai unhulþans galiþun* wegen vs. 27 *habaida unhulþons* und vs. 36 *ganas sa daimonareis* ist derselbe Mann, *saei habaida unhulþons;* 10, 20 *þai ahmans izvis ufhausjand* auf vs. 17 *unhulþons ufhausjand unsis.* 20, 10 *þai aurtjans insandidedun,* vs. 9 waren sie allgemein *vaurstvjans* genennt; andere Beispiele s. Glossar p. 74 1) *a) β);*

c) wenn er als aus einem vorhergehenden Wort gleiches Stammes (ein Verbum conjugatum ist) oder ähnlicher Bedeutung bekannt gesetzt wird: Mc. 12, 7 *sa ist sa arbinumja. hirjiþ usqimam imma jah unsar vairþiþ þata arbi.* Luc. 20, 14; Mc. 14, 56 *managai galiug veitvodidedun ana ina jah samaleikos þos veitvodiþos ni vesun.* Cor. 1, 7, 18. 19 *miþ faurafillja galaþoþs varþ was, ni bimaitai. þata bimait ni vaihts ist.* — Luc. 6, 49 *bistagq flodus jah suns gadraus jah varþ so usvalteins þis raznis mikila.* Andere Beispiele s. Glossar p. 74 1) *a) γ).*

2) Gegenstände können als bekannt vorausgesetzt werden, z. B.

a) in einer Erzählung Personen- oder Körperschaften, die, obgleich appellativisch, doch hier nur bekannte bezeichnen, wie in den Evangelien: *þai bokarjos* Mc. 1, 22; *þai fareisaieis* Mc. 5, 7; *þai gudjans* Mth. 27, 6 die jüdischen Hohenpriester; *þai sinistans* Mc. 7, 5; auch *þai fauramaþljos* Neh. 5, 17; *þai siponjos* Mth. 27, 64 sind die Schüler Jesu; *so managei* Mth. 9, 25 etc. ist die grosse Menge Volks, welche nachfolgt oder sich da versammelt, wo der Held der Geschichte lehrt oder wirkt; wie Skeir. VII, b. c. auch *so filusna* steht. Andere Beispiele s. Gloss. p. 76 *f).*

b) Nomina propria pflegen den Artikel nicht zu sich zu nehmen, doch steht zuweilen *þai iudaieis,* wie Joh. 7, 1. 35. 8, 48. 52. 57. 10, 31. 33. 11, 36. wo aber nicht von dem

ganzen jüdischen Volke die Rede ist, sondern eben nur von denen, welche in den einzelnen Fällen auftreten. Andere Beispiele vom Artikel bei Eigennamen s. Gloss. p. 76 2).

c) Andere Gegenstände, welche in das Bereich der biblischen Geschichte oder der christlichen Sache gehören, stehen mit dem Artikel in prägnantem Sinn: *so baurgs* Mc. 11, 19 die Stadt, ist Jerusalem; *so alhs* Mc. 15, 20 der Tempel, näml. zu Jerusalem; *so dulþs* Joh. 12, 20 das Fest, näml. das Pascha; *sa sunus* Joh. 6, 40 der Sohn, näml. Gottes; *sa xristus* Mc. 15, 32 näml. der verheissene, erwartete Christus. Dabei kann hier erwähnt werden, dass sowol *sa sunus mans* als auch blos *sunus mans*, aber nur *sunus guþs* gesagt wird, s. Gloss. p. 76 *f) α)*; *þata vaurd* ist Luc. 1, 2 und Rom. 10, 10 das Wort Gottes, das Evangelium (wie auch Mc. 8, 35 *so aivaggeljo* steht); *so vailamereins* Cor. 1, 1, 21 die Predigt von Christo; *so laþons* Thess. 2, 1, 11 die Berufung zum Heil; *so usstass* Luc. 20, 33 die Auferstehung von den Todten; *þos anabusnins* Mc. 10, 19. Luc. 18, 20 die mosaischen Satzungen. In demonstrativer Bedeutung steht der Artikel in: *sa fairwus* die Welt und *so manaseþs* die (diese) Welt, s. Gloss. p. 76 *f) γ)*, wohin auch *so libains* das Menschenleben Mc. 4, 19. Luc. 8, 14; *so alds* dieses Zeitalter Tim. 2, 2, 4; *þata þeihs* diese Zeit Rom. 13, 11; *þata mel* diese Zeit Col. 4, 5. Thess. 1, 5, 1 gehören.

II. Bestimmt werden Gegenstände

1) durch allerhand Attribute (§. 215), als:

a) durch Adjectiva und Participia: Mth. 27, 61 *vas jainar marja magdalene jah so anþara marja.* 64 *ïst so speidizei airziþa vairsizei þizai frumein.* Luc. 3, 7 *was gataiknida ïzvis þliuhan faura þamma anavairþin hatiza.* Rom. 7, 17 *ni ïk vaurkja þata ak so bauandei ïn mis fravaurhts.* Cor. 2, 11, 5 *man ni vaihtai mik minnizo gataujan þaim ufar mikil visandam apaustaulum.* Eph. 2, 11 *þiudos simle vesuþ namnidans unbimaitanai fram þizai namnidon bimait.* Andere Beispiele s. Gloss. p. 47 *c) α)* u. *b)*;

b) durch für Adjectiva stehende Adverbia oder präpositionale Ausdrücke: Tim. 2, 4, 10 *demas mis bilaiþ frijonds þo nu ald.* Gal. 4, 26 *so ïupa ïairusalem frija ïst.* Mc. 1, 38 *gaggam du þaim bisunjane haimom.* Col. 2, 14 *afsvairbands þos ana uns vadjabokos.* Skeir. III, b *so bi guþ hrainei anabudana vas.* Andere Beispiele s. Gloss. p. 75 *γ)* u. *δ)*;

c) durch Genitive oder Possessivpronomina: Cor. 1, 1, 16 *ïk daupida þans staifanaus gadaukans.* 18 *þata vaurd galgins þaim fralusnandam dvaliþa ïst.* Phil. 3, 18 *qiþa þans fijands galgins xristaus.* Skeir. IV, a *so faheds meina usfullnoda.* Joh. 8, 13 *so veitvodiþa þeina nist sunjeina.* Mth. 5, 47 *goleiþ þans frijonds ïzvarans.* Luc. 7, 1 *usfullida alla þo vaurda seina.* Mth. 10, 25 *jabai garda valdand baiailzaibul haihaitun, und wan filu mais þans ïnnakundans ïs.* 9, 4 *vitands ïesus þos mitonins ïze.* Andere Beispiele s. Gloss. p. 75 *ε), ζ), η)*;

2) durch *alls*, auch durch *jains:* Luc. 9, 2 *ïnsandida ïns gahailjan allans þans unhailans.* Cor. 1, 16, 16 *ufhausjaiþ allaim þaim gavaurstvam.* Neh. 5, 13 *gatavidedun þata vaurd alla so managei.* Luc. 9, 25 *wo allis þaurfte gataujiþ sis manna gageigands þo manased alla.* Mth. 8, 28 *ni mahta manna usleiþan þairh þana vig jainana.* Andere Beispiele s. Gloss. p. 75 *ϑ)* u. *ι)*;

3) durch nachfolgende Relativsätze: Mc. 2, 4 *ïnsailidedun þata badi, ana þammei lag sa usliþa.* 10, 39 *sveþauh þana stikl, þanei ïk driggka, driggkats jah þizai daupeinai, þizaiei ïk daupjada.* 12, 23 *ïn þizai usstassai, þan usstandand, warjamma ïze vairþiþ qens?* u. ö. s. Gloss. p. 74 *b)*;

4) wo ein solcher relativer Satz leicht dazu gedacht werden kann: Mth. 8, 27 *þai mans sildaleikidedun,* nämlich die Leute, welche mit auf dem Schiffe waren. Mc. 6, 14 *vaurkjand þos mahteis in imma,* nämlich die Wunderkräfte, von denen man erzählte, oder die man in einem Auferstandenen wirksam glaubte. Joh. 12, 3 *iþ sa gards fulls varþ daunais,* nämlich das Haus, wo das vorging. 19, 2 *þai gadrauhteis usvundun vippja,* nämlich die Soldaten, durch welche Pilatus Jesum hatte geisseln lassen. Andere Beispiele s. Glossar p. 75, *d).*

III. Wenn nach einem Substantivum eine bestimmende Erklärung (Apposition) gesetzt wird, so erhält diese den Artikel: Mth. 26, 71 *iesua þamma nazoraiau.* 27, 26 *marja so magdalene.* Joh. 6, 4 *pasxa so dulþs iudaie.* 12, 4 *iudas seimonis sa iskariotes.* 18, 1 *rinnon þo kaidron.* Luc. 2, 43 *iesus sa magus.* 9, 7 *herodes sa taitrarkes.* Mc. 6, 14 *iohannes sa daupjands* und andere Participia und Adjectiva, s. §. 196 II. 2) *b).* — Mth. 27, 56 *marja so iakobis.* Joh. 7, 23 *vitoþ þata mosezis.* Mc. 3, 18 *iakobu þana alfaiaus.* 6, 1 *marein þo galeilaie.*

Anmerk. In allen diesen angegebenen Fällen kann auch der Artikel fehlen, besonders auffallend bei dem Fall II, 1, *b),* wo es Rom. 7, 2 blos *uf vaira qens* heisst, wie auch Cor. 2, 7, 10 im Cod. A steht: *bi guþ saurga.* Auch in dem Falle III fehlt der Artikel oft: Mth. 27, 61 *marja magdalene.* Luc. 4, 34 *iesu nazorenu.* Joh. 6, 71 *iudan seimonis iskariotu,* und gewöhnlich *esaïas praufetus, alaiksandrus aizasmiþa, teibairius kaisar, kustanteinus þiudans* etc. Mth. 27, 2. 9. Mc. 1, 2. Joh. 12, 38. Luc. 1, 5. 2, 36. 3, 1. 4, 27. Cor. 2, 11, 32. Tim. 2, 4, 14 Calend.

IV. Durch den Artikel werden zu Substantiven erhoben:

1) Numeralia: Mc. 6, 7 *iesus athaihait þans tvalif* (nämlich *siponjos,* wie Mth. 10, 1 steht). Luc. 10, 17 *gavandidedun sik þai sibuntehund* (die Siebenzig [Jünger]) *miþ fahedai.* Mc. 10, 41 *þai taihun dugunnun unverjan bi iakobu jah iohannen.* Andere Beispiele s. Gloss. p. 77 *c).*

2) Adverbia, präpositionale Formeln und Sätze: Mth. 26, 71 *qaþ du þaim jainar* (den Dortigen). Cor. 1, 5, 12 *niu þans inna jus stojiþ, iþ þans uta guþ stojiþ.* Joh. 8, 23 *jus us þaim dalaþro* (ἐκ τῶν κάτω) *sijuþ, iþ ik us þaim iupaþro* (ἐκ τῶν ἄνω) *im.* Mc. 4, 11. Phil. 3, 14. Tim. 1, 3, 7; Cor. 2, 1, 17 *nist af mis þata ja ja jah þata ne ne.* 5, 16 *fram þamma nu ni ainnohun kunnum.* — Mc. 3, 8 *laistidedun afar imma þai bi tyra.* 4, 10 *frehun ina þai bi ina.* Luc. 5, 9 *sildaleik dishabaida ina jah allans þans miþ imma* (die mit ihm, seine Begleiter). Tit. 1, 10 *sind managai ungawairbai þishun þai us bimaita.* Cor. 2, 10, 7 *þo bi andvairþja saiwiþ.* 11, 28 *inuh þo afar þata arbaiþs meina sinteina.* Luc. 17, 24 *lauhmoni lauhatjandei us þamma uf himina in þata uf himina skeiniþ.* — Mc. 9, 10 *wa ist þata us dauþaim usstandan?* 12, 33 *þata du frijon newundjan sve sik silban managizo ist allaim þaim allbrunstim.* Rom. 13, 9 *þata ni horinos, ni maurþrjais, ni hlifais, nih faihugeironjais in þamma vaurda usfulljada þamma frijos newundjan þeinana sve þuk silban.* Andere Beispiele s. Gloss. p. 77 *d)* u. *e)* und 78 *g).*

3) Substantivisch steht auch nach griechischer Sitte das Neutr. plur. des Artikel (*þo*) mit einem Genitiv: Mc. 12, 17 *usgibiþ þo kaisaris* (das dem Kaiser [Gehörige]) *kaisara jah þo guþs guþa.* Luc. 2, 49 *in þaim attins meinis skulda visan.* Phil. 2, 4 *ni þo seina warjizuh mitondans ak jah þo anþaraize warjizuh.* Andere Beispiele s. Gloss. p. 77 *f).*

V. Wenn mehre Substantiva in copulativem oder adversativem Verhältniss stehen:

a) so pflegt bei jedem der Artikel wiederholt zu werden, besonders wenn sie verschiedenen Geschlechts sind und in verschiedenem Numerus stehen: Mc. 7, 5 *frehun ina þai fareisaieis jah þai bokarjos.* 12, 13 *wis ist sa manleika jah so ufarmeleins?* 3, 33 *wo*

ïst so aiþei meina aiþþau þai broþrjus meinai? Phil. 3, 2 *saiwiþ þans hundans, saiwiþ þans ubilans vaurstvjans, saiwiþ þo gamaitanon.* Cor. 1, 14, 22 *razdos du bandvai sind ni þaim galaubjandam ak þaim ungalaubjandam,* und so gewöhnlich;

b) oder es genügt auch den Artikel nur einmal zu setzen: Joh. 6, 27 *vaurkjaiþ ni þana mat þana fralusanan ak mat þana visandan du libainai aiveinon.* Mth. 27, 12 *vrohiþs vas ïesus fram þaim gudjam jah sinistam.* Joh. 7, 48 *sai jau ainshun þize reike galaubidedi ïmma aiþþau fareisaie* (in Skeir. VIII, c. wo diese Stelle citirt wird, steht mit wiederholtem Artikel *þize fareisaie*). Mc. 14, 43 *qam ïudas jah miþ ïmma managei fram þaim auhumistam gudjam jah bokarjam jah sinistam.* Mth. 27, 12. Mc. 10, 33. 11, 27. 12, 33. 14, 54. Luc. 5, 21. 6, 7. 9, 16. 19, 47. 20, 1. 19. Joh. 7, 45. 11, 25 u. ö. — Mth. 7, 14 *wan aggvu þata daur jah þraihans vigs sa brigganda.* Luc. 8, 51 *ïesus ni fralailot ainohun ïnngaggan alja þana attan þizos maujos jah aiþein.* Cor. 1, 7, 8 *qiþa þaim unqenidam jah viduvom.* Joh. 14, 6 *ïk ïm sa vigs jah sunja jah libains.* Cor. 2, 10, 10 *þos bokos kaurjos sind jah svinþos, ïþ qums leikis lasivs jah vaurd frakunþ;*

c) zuweilen steht auch der Artikel erst bei dem zweiten Substantivum: Luc. 8, 24 *gasok vinda jah þamma vega vatins.* Mth. 27, 1. Mc. 14, 54; bei einem folgenden dritten fehlt er wieder oder steht auch: Neh. 5, 17 *ïudaieis jah þai fauramaþljos .r. jah .n. gumane jah þai qimandans at unsis ana biuda meinamma andnumanai veisun.* Joh. 18, 12 *þaruh hansa jah sa þusundifaþs jah andbahtos ïudaie undgripun ïesu.* Eigenthümlich sind: Mc. 8, 31 *sunus mans uskiusan skulds ïst fram þaim sinistam jah þaim auhumistam gudjam jah bokarjam.* 14, 53 *garunnun auhumistans gudjans allai jah þai sinistans jah bokarjos.* Luc. 19, 47 *þai auhumistans gudjans jah bokarjos sokidedun ïna usqistjan jah þai frumistans manageins.*

VI. Zwischen Artikel und Substantivum können am Anfang des Satzes Partikeln und sonst andere Bestimmungen gesetzt werden: Joh. 6, 33 *so auk hlaifs guþs ïst.* 18, 55 *sah þan siponeis vas kunþs þamma gudjin.* Rom. 10, 1 *sa raihtis vilja meinis hairtins.* — Mth. 9, 12 *þaurbun lekeis þai unhaili habandans.* Rom. 8, 5 *þai bi leika visandans.* Cor. 1, 5, 3 *þana þata sva gataujandan.*

2. Adjectivum.

Graff, Über die deutsche schwache Declination, im Neuen Jahrbuch der Berlinischen Gesellschaft für deutsche Sprache II, 1, 1 ff.

§. 196. Die Hauptsache in der Lehre vom Adjectivum ist die Bestimmung des Unterschiedes zwischen der vokalischen (starken) und consonantischen (schwachen) Declination, und im Wesentlichen ist er dieser: die vokalische Declination bezeichnet das Unbestimmte, Allgemeine, Abstracte, die consonantische das Bestimmte, Individualisirte, Concrete. Ganz willkürlich ist die Annahme, dass die consonantische Form jünger sei als die vokalische, also sich erst später entwickelt habe; irrig ist die Annahme, dass diese Form durch den Zutritt des Artikels bedingt werde, vielmehr ist der Artikel für die Form des Adjectivs etwas ganz Zufälliges, er bezeichnet nur das schon vorher Genannte (vgl. §. 195 I. 1) *a*). Richtiger könnte man sagen, diese Form enthält den Artikel in sich, denn in der alten Sprache existirte er gar nicht, sondern sein Gebrauch entwickelt sich eben erst in der Zeit, welcher unsere gothi-

schen Sprachmonumente angehören. Dieselbe Regel gilt auch für das Participium passivi, während das Participium activi nur die consonantische Form hat, ausser im Masculinum.

I. **Vokalische Form** im Positiv und Superlativ:

a) sowol attributiv: Rom. 7, 24 *vainans ïk manna*, ich unglücklicher Mensch. Mc. 16, 5 *juggalauþ bivaibidana vastjai weitai*, mit einem weissen Kleide; Skeir. III, c *vitoþ raidida azgon kalbons gabrannidaizos* (einer verbrannten Kuh) *utana bibaurgeinais. afaruh þan þo ïn vato vairpandans hrain* (reines Wasser) *jah vulla raudai* (mit rother Wolle) *ufartrusnjandans.* VI, b *ïohannes manniskaim vaurdam* (mit menschlichen Worten) *veitvodida.* VIII, a *ïst magula ains her, saei habaiþ ·e· hlaibans barizeinans.* Mth. 3, 11 *sah daupeiþ ïn ahmin veihamma.* 7, 17 *all bagme godaize akrana goda gataujiþ.* Thess. 2, 2, 16 *guþ atgaf gaþlaih aiveina jah ven goda ïn anstai;* als auch prädicativ: Rom. 7, 12 *vitoþ veihata jah anabusns veiha jah garaihta jah þiuþeiga.* Cor. 1, 4, 11 *veis dvalai ïþ jus frodai.* Luc. 10, 23 *audaga sind augona.* Joh. 9, 39 *þai saiwandans blindai vairþand.* Luc. 7, 10 *bigetun þana siukan skalk hailana.* Mc. 1, 3 *raihtos vaurkeiþ staigos guþs unsaris.* Skeir. IV, c *ïohannes ïesu himinakundana jah ïupaþro qumana qaþ;*

b) stets in den Wörtern *fulls, halbs, alls, ganohs, midjis, svaleiks, ains, anþar, sums* und in den Possessivpronominen: Eph. 4, 13 *garinnam du vaira fullamma.* Calendar. goth. *batvins bilaifs aikklesjons fullaizos* (der katholischen Kirche). Mc. 6, 23 *þiswah þei bidjais mik, giba þus und halba þiudangardja meina.* Neh. 6, 16 *hausidedun fiands unsarai allai jah ohtedun allos þiudos.* Mc. 10, 46 *usïddja miþ managein ganohai.* Joh. 17, 3 *ei kunneina þuk ainana* (τὸν μόνον) *sunja guþ.* Mc. 2, 7 *was mag afletan fravaurhtins niba ains guþ* (der alleinige Gott, Gott allein). 26 *hlaibans faurlageinais ni skuld ïst matjan niba ainaim gudjam.* Skeir. VII, c *ni ana þaim hlaibam ainaim mahtais filusna ustaiknida.* Mc. 9, 36 *gasatida barn ïn midjaim ïm* (mitten unter sie). Joh. 7, 14 *ana midjai dulþ usstaig ïesus ïn alh.* Mth. 9, 8 *guþ gaf valdufni svaleikata mannam.* Mc. 6, 2 *mahteis svaleikos þairh handuns ïs vairþand.* Cor. 2, 8, 4 *sa qimanda anþarana ïesu mereiþ.* 8 *anþaros aikklesjons birauboda.* Mc. 14, 51 *ains sums juggalauþs laistida afar ïmma.* Auch wenn diese Wörter substantivisch stehen, bleiben sie in vokalischer Form: Mth. 5, 18 *allata* (Alles) *vairþiþ.* 8, 33 *gataihun all bi þans daimonarjans.* Mc. 1, 27 *sildaleikidedun allai* (Alle). Skeir. VI, d *sumai* (Einige) *jah stibna ïs gahausidedun, sumai þan ïs siun sewun.* Luc. 9, 19 *anþarai* (die Einen) *qiþand þuk helëian, sumai þan þatei profetus usstoþ.* Mc. 14, 60 *usstoþ sa auhumista gudja ïn midjaim* (mitten unter [ihnen]). Und selbst nach dem Artikel: Mth. 27, 49 *þai anþarai qeþun.* Cor. 1, 9, 5; Joh. 18, 16 *sa siponeis anþar.* Mth. 5, 39; Cor. 2, 10, 11 *þata þagkjai sa svaleiks.* Cor. 1, 7, 15 *nist gaþivaids broþar aiþþau svistar ïn þaim svaleikaim.* Cor. 2, 12, 2. Gal. 5, 21. 23. 6, 1; Cor. 2, 11, 13 *þai svaleikai galiugaapaustauleis.* Cor. 1, 12, 12 *liþjus allai us leika þamma ainamma.* 19 *sind þo alla ains liþus.* Luc. 15, 32 *þata mein þein ïst.* Daher übersetzt der Gothe die Formel τὸ λοιπόν (im Übrigen) durch *þata anþar* Cor. 1, 1, 16. Cor. 2, 13, 11. Eph. 6, 10 u. ö.

Anmerk. 1. *Allans* in consonantischer Form für *allai* in der einzigen Stelle Neh. 6, 16 ist falsch, s. die Anmerk. zu d. St.

II. **Consonantische Form.** Sie steht, wo das Adjectivum sich auf einen bestimmten Gegenstand bezieht, also im concreten Fall, was im Griechischen durch den Artikel ausgedrückt

wird, und im Ordinalzahlwort. Ein Bestimmungsgrund liegt im Gothischen auch in der Vergleichung, daher die Comparative nur in der consonantischen Form vorkommen, und ebenso in Fällen, wo sich eine Vergleichung oder ein Gegensatz denken lässt. Dann in der Individualisirung oder Personificirung, daher die Adjectiva, wenn sie substantivisch stehen, gewöhnlich und im Vocativ immer in der consonantischen Form auftreten.

1) Ohne Artikel:

a) bestimmt, weil im Griechischen der Artikel: Mth. 27, 62 *ïftumin daga gaqemun auhumistans gudjans* (οἱ ἀρχιερεῖς), dagegen Joh. 18, 13 *annas vas auhumists veiha* (ἀρχιερεύς) *þis ataþnjis.* Joh. 7, 37 *ïn spedistin daga* (ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ) *dulþais stoþ ïesus.* Mc. 3, 11 *ahmans unhrainjans* (τὰ πνεύματα τὰ ἀκάθαρτα) *drusun du ïmma.* Joh. 18, 10 *afmaimait ïmma auso taihsvo* (τὸ ὠτίον τὸ δεξιόν, wofür in der Parallelstelle Mc. 14, 47 *auso þata taihsvo* mit dem Artikel steht s. unten 2) *b*). Mth. 5, 30 *jabai taihsvo þeina handus* (ἡ δεξιά σου χείρ) *marzjai þuk.* 39 *jabai was þuk stautai bi þaihsvon þeina kinnu* (τὴν δεξιάν σου σιαγόνα) *vandei ïmma jah þo anþara.* Cor. 2, 6, 7 *ïn mahtai guþs þairh vepna garaihteins taihsvona jah hleidumona* (τῶν ὅπλων — τῶν δεξιῶν καὶ ἀριστερῶν). Cor. 1, 16, 19 *goleiþ ïzvis priska miþ ïngardjon* (τῇ κατ᾽ οἶκον) *seinai aikklesjon.* Cor. 2, 4, 4 *xristus ïst frisahts guþs ungasaiwanins* (τοῦ θεοῦ τοῦ ἀοράτου; darnach ist wol auch Col. 1, 15 *ungasaiwanis* statt *ungasaiwanis* zu lesen, vgl. jedoch Anm. 5 *c*). Skeir. III, b *ni þanaseiþs judaiviskom ufarranneineinim* (der [im mosaischen Gesetz gebotenen] jüdischen Reinigungen) *brukjand.* Mc. 11, 1 *newa vesun at fairgunja alevjin* (τὸ ὄρος τῶν l. τὸ ἐλαιῶν d. i. der Ölberg bei Jerusalem, während überhaupt ein mit Ölbäumen bewachsener Berg *fairguni alevi* heissen würde). Joh. 5, 35 *jains vas lukarn brinnando jah liuhtjando* (ὁ καιόμενος). Die consonantische Form steht selbst dann, wenn in formelhaften Ausdrücken im Griechischen der Artikel weggelassen ist, wie in *libains aiveino* (ζωὴ αἰώνιος, das ewige Leben, im Gegensatz zu dem irdischen) Mc. 10, 17. 30. Luc. 10, 25. 18, 18. 30. Joh. 6, 27. 40. 47. 54. 68. 10, 28. 12, 25. 17, 2. Rom. 6, 23. Gal. 6, 8. Tim. 1, 1, 16. 6, 12. Tit. 1, 2. Mth. 25, 46. wo auch der Gegensatz *balveins aiveino,* wie Thess. 2, 1, 9 *fralusts aiveino* steht (sonst steht *aiveins* in starker Form, z. B. *vulþus aiveins* Cor. 2, 4, 17. Tim. 2, 2, 10. 11).

b) Comparativ: Mth. 9, 16 *vairsiza* (χεῖρον) *gataura vairþiþ.* Luc. 1, 18 *qens meina framaldrozei* (προβεβηκυῖα, ziemlich vorgerückt) *ïn dagam seinaim.* 16, 8 *þai sunjus þis aivis frodazans sunum liuhadis sind.* Cor. 1, 9, 19 *ei managizans gageigaidedjau.* Cor. 2, 8, 17 *usdaudoza visands galaiþ du ïzvis.* Gal. 4, 1 *arbinumja niuklahs ni und vaiht ïusiza ïst skalka.* Skeir. VI, c *hardizo þize ungalaubjandane varþ hairto.* Luc. 5, 39 *vein fairni batizo ïst.* Luc. 18, 14 *atïddja motareis garaihtoza gataihans du garda seinamma þau jains.*

Theils aus dieser ihrer Form, theils aus ihrer Bedeutung ergeben sich als Comparative *auhuma* der höhere, *aftuma* der letztere, *fruma* der erstere, *ïnnuma* der innere, *hleiduma* der linke im Gegensatz zum rechten, *ïftuma* der folgende, dem ein vorhergehender entgegensteht, wozu der Bedeutung wegen auch das nur consonantisch vorkommende *fairna* der vorige *(superior)* gehört. Der Gothe ist hier fast durchgehend genauer als das griechische Original. Phil. 2, 3 *anþar anþarana munands sis auhuman* (ὑπερέχοντα, höher, vorzüglicher). Mc. 10, 31 *managai vairþand frumans aftumans jah aftumans*

frumans, im Griechischen steht πρῶτοι und ἔσχατοι, aber die comparative Bedeutung liegt in der Bezeichnung der zwei Extreme; daher steht *fruma* und *frumei* in der Überschrift zum ersten Brief an Timotheus und in den Unterschriften zu dem ersten Korinther- und dem zweiten Thessalonicherbriefe, weil zwei Briefe waren; so heisst im Calend. Goth. der November *fruma ïuleis*, weil ihm der December als zweiter Julmonat entgegensteht; darum übersetzt er nicht blos das comparative πρότερος Gal. 4, 13. Eph. 4, 22 durch *fruma*, sondern ganz richtig auch das superlative πρῶτος Mth. 27, 64 (wo der erstere Irrthum einem spätern entgegengesetzt wird). Joh. 15, 18. (eher als euch) Cor. 1, 15, 47 (wo dem *fruma manna* — *anþar* entgegensteht). Tim. 1, 2, 13 (wo der Gegensatz zu Adam, dem zuerst gewordenen, Eva ist). Cor. 2, 4, 16 *sa ïnnuma manna*, ὁ ἔσωθεν ἄνθρωπος, weil es den Gegensatz zu *sa utana manna* macht, und das ist hinzuzudenken. Rom. 7, 22. Eph. 3, 16; Mth. 6, 3 *ni viti hleidumei þeina, wa taujiþ taihsvo þeina*. Cor. 2, 6, 7 u. ö.; Mth. 27, 62 *ïftumin daga*, τῇ ἐπαύριον, am folgenden Tage, im Gegensatz zu dem vorhergehenden, so Mc. 11, 12. Joh. 6, 22. 12, 12. Daher steht auch in der Formel *af* oder *fram fairnin jera* Cor. 2, 8, 10. 9, 2 ἀπὸ πέρυσι vom vorigen *(superiore)* Jahre, die consonantische Form.

Anmerk. 2. Von diesen Comparativformen sind die Superlative *auhumists*, *aftumists*, *frumists* gebildet, und von *hindumists* und *spedumists* kann man auf die Existenz der Formen *hinduma* der hintere (im Gegensatz zu dem vordern) und *speduma* der spätere (im Gegensatz zu einem frühern) schliessen.

c) Die Ordinalzahlwörter (ausser *frumists* und *anþar*, welche keine von Cardinalien abgeleiteten Formen sind): Mc. 9, 31 *usqistiþs þridjin* (τῇ τρίτῃ) *daga usstandiþ*. Luc. 9, 22. 18, 33. Cor. 1, 15, 4; Mc. 15, 25 *vasuh þan weila þridjo* (τρίτη). Cor. 2, 12, 2 *fravulvans und þridjan* (τρίτου) *himin*. Mth. 27, 45 *fram saihston* (ἕκτης) *weilai varþ riqis ufar allai airþai und weila niundon* (ἐννάτης). Mth. 27, 46 *bi weila niundon ufhropida ïesus*. Mc. 15, 33 *biþe varþ weila saihsto, riqis varþ*. Luc. 1, 26 *ïn menoþ saihstin* (τῷ ἕκτῳ) *ïnsandiþs vas aggilus gabriel*. 1, 36 *jah sa* (οὗτος) *menoþs saihsta ïst ïzai*. 1, 59 *varþ ïn daga ahtudin* (τῇ ὀγδόῃ) *qemun bimaitan þata barn*. 18, 12 *afdailja taihundon dail, þize gastalda*. 3, 1 *ïn jera fimtataihundin* (πεντεκαιδεκάτῳ) *þiudinassaus teibairiaus varþ vaurd guþs at ïohannen*.

d) Substantivisch: *blinda* der Blinde, ein Blinder Mc. 10, 46 (ὁ τυφλός). 8, 22 (τυφλός), daher auch *blinda sums* Luc. 18, 45. *tvai blindans* Mth. 9, 27. aber Mth. 11, 5 *blindai ussaiwand* zwar auch substantivisch, aber nicht bestimmte Blinde, sondern überhaupt alle, welche blind sind; Cor. 1, 15, 29 *wa vaurkjand þai daupjandans faur dauþans* (τῶν νεκρῶν), *jabai allis dauþans ni urreisand*, die betreffenden Todten, die ungetauft gestorben waren und für welche sie sich hatten taufen lassen, vgl. Mth. 8, 22. wogegen in der Formel *us dauþaim urreisan* Mth. 11, 5. 27, 64. Mc. 6, 14. 16 u. ö. von den Todten auferstehen; daher *þarbans* Joh. 12, 5 (πτωχοί) Bettelleute, wogegen *unleds* in derselben Bedeutung (πτωχός, ὁ πένης) nur in der vokalischen Form vorkommt: Mth. 11, 5. Luc. 16, 20. 18, 22. Cor. 2, 9, 9. So im Neutrum *nih andvairþo nih anavairþo*. Rom. 8, 38 weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges (οὔτε ἐνεστῶτα οὔτε μέλλοντα); und wo die Neutra für griechische Substantiva stehen: Luc. 4, 29 *brahtedun ïna und auhmisto* (ἕως [τῆς] ὀφρύος) *þis fairgunjis*. Rom. 13, 7 *usgibiþ nu allaim skuldo* (τὰς ὀφειλάς). vgl. Eph. 4, 9 *undaraisto airþos* (τὰ κατώτερα μέρη τῆς γῆς).

Daher stehen auch viele Adjectiva in consonantischer Form, wenn sie als Prädicat gesetzt, also selbständig gebraucht sind: Mc. 7, 18 *jah jus unvitans* (ἀσύνετοι, nicht unverständig, sondern Unverständige) *sijuþ*. Cor. 2, 12, 6. 11; Phil. 3, 15 *sijum fullavitans*. Col. 1, 28. 4, 12; Gal. 3, 3 *sva unfroþans* (ἀνόητοι) *sijuþ* (dagegen Cor. 2, 11, 16 *qiþa ïbai was mik muni unfrodana*. Eph. 5, 17 *ni vairþaiþ unfrodai, ak fraþjandans); Mc. 12, 3 ïnsandidedun ïna laushandjan*. Tim. 1, 3, 6 *niuja satiþs* (νεόφυτος); Luc. 7, 2 *skalks, siukands svultavairþja* sc. *vas* (ἤμελλε τελευτᾶν). Mc. 4, 15 *gahausjand unkarjans* (ἀμελοῦντες). Luc. 6, 35 *leiwaid ni vaihtais usvenans* (ἀπελπίζοντες). Cor. 2, 11, 8 *ushaista* (ὑστερηθείς) *ni ainnohun kaurida*. 23 *svasve unvita* (παραφρονῶν) *qiþa*. Daher mit *vairþan* und *visan* in Umschreibungen griechischer Verba: *usfilma vairþan* (ἐκπλήττεσθαι) Mc. 1, 22. Luc. 9, 43; *alaþarba vairþan* (ὑστερεῖσθαι) Luc. 15, 14; *vairþan usgrudja* Luc. 18, 1 u. ö.; *visan unkarja* (ἀμελεῖν) Tim. 1, 4, 14; *gamainjà visan* (κοινωνεῖν 5, 22; *unvita visan* (ἀγνοεῖν) Cor. 1, 10, 1; *gavilja visan* (συνευδοκεῖν) 7, 13 (wo vs. 12 wol statt *gavilja* zu lesen ist *gaviljo*).

Anmerk. 3. Manche Wörter haben verschiedene Form für verschiedene Bedeutung, z. B. *ïbns* heisst eben: Luc. 6, 17 *gastoþ ana stada ïbnamma; ïbna* aber gleich: Luc. 20, 36 *ïbnans aggilum sind.* Skeir. I, a *qam nasjands ni ïbna nih galeiks unsarai garaihtein ak silba garaihtei visands.* V, d *ni ïbnon ak galeika sveriþa usgiban sunau uns laiseiþ.*

e) Im Vocativ: Luc. 19, 17 *vaila goda skalk!* Joh. 17, 25 *atta garaihta!* 11 *atta veiha!* Mc. 10, 17 *laisari þiuþeiga!* Luc. 18, 18; Luc. 19, 22 *unselja skalk jah lata!* Mc. 1, 25 *ahma unhrainja!* 5, 8; Cor. 1, 15, 58 *broþrjus meinai liubans!* Gal. 3, 1 *o unfrodans galateis!* Luc. 9, 41 *o kuni ungalaubjando!* Cor. 2, 7, 1 *liubans, hrainjam unsis!* Mth. 5, 22 *saei qiþiþ dvala! skula vairþiþ ïn gaiainnan.*

Anmerk. 4. Keine Ausnahmen von dieser Regel sind die Fälle: Mc. 9, 25 *þu ahma þu unrodjands jah bauþs, ïk þus anabiuda!* 15, 29 *o sa gatairands þo alh jah bi þrins dagans gatimrjands þo, nasei þuk silban!* sondern hier steht nach dem griechischen Vorbilde der Nominativ; aber auffallend ist Luc. 1, 28 *fagino anstai audahafta, frauja miþ þus, þiuþido þu ïn qinom.* wo man wol *audahafto* erwartet hätte. So steht das Participium *þiuþida* (masc.) und *þiuþido* gesegnet! auch Mc. 11, 9. 10. Luc. 19, 38. Joh. 12, 13; aber Mc. 15, 18 heisst es *hails þiudan ïudaie.*

Anmerk. 5. Ausnahmen von den Regeln *a)* und *b)* kommen selten vor: *a)* dass auch das artikellose Adjectivum in schwacher Form steht: Col. 1, 7 *aipafras ïst triggva* (πιστός) *faur ïzvis andbahts ïesuis*, sonst steht diese Formel stets mit dem Artikel (*sa triggva andbahts* s. unter 2) *a)*; gewechselt ist Rom. 9, 2 *saurga mis ïst mikila* (vokalisch) *jah unweilo* (consonantisch ἀδιάλειπτος) *aglo.* Mth. 5, 19 *saei laisjai sva mans sah minnista* (consonantisch ἐλάχιστος) *haitada. ïþ saei taujiþ jah laisjai sva sah mikils* (vokalisch μέγας) *haitada;* — *b)* dass starke Formen für Adjectiva mit dem griechischen Artikel stehen: Joh. 10, 11 *ïk ïm hairdja gods* (ὁ καλός). Thess. 2, 1, 5 *taikn garaihtaizos* (τῆς δικαίας) *stauos guþs.* (wogegen Joh. 7, 24 τὴν δικαίαν κρίσιν regelmässig heisst *þo garaihton staua*). Col. 3, 10 *gahamoþ niujamma* (τὸν νέον) sc. *mann.* Luc. 1, 70 *rodida þairh munþ veihaize* (τῶν ἁγίων) *þize fram anastodeinai aive praufete seinaize.* wo *veihaize* auch auffallend bleibt, wenn, wie es wahrscheinlich ist, es substantivisch steht; — *c)* dass substantivisch gebrauchte Adjectiva in vokalischer Form erscheinen: Mc. 7, 32 *berun du ïmma baudana* (einen Tauben). 16, 3 *gasewun juggalauþ sitandan ïn taihsvai* (ἐν τοῖς δεξιοῖς, zur Rechten). 3, 27 *ni manna mag kasa svinþis* (τοῦ ἰσχυροῦ, des Starken) *vilvan.* Luc. 15, 7 *faheds vairþiþ ïn himina ïn ainis fravaurhtis ïdreigondins þau ïn niuntehundis jah niune garaihtaize.* Rom. 14, 1 *unmahteigana* (τὸν ἀσθενοῦντα, den Schwachen) *galaubeinai andnimaiþ.* Luc. 5, 31 *ni þaurbun hailai* (οἱ ὑγιαίνοντες, die Gesunden) *leikeis ak þai unhailans.* Mc. 4, 5 *anþar gadraus ana stainahamma* (τὸ πετρῶδες, das Steinichte).

2) **Mit dem Artikel**, wobei natürlich von allen Stellen abzusehen ist, in denen *sa* für οὗτος steht:

a) Der Artikel steht zunächst hier nicht des Adjectivs halber, sondern nach den Regeln, wo er zu Substantiven tritt (s. §. 195 I), also wenn das Substantivum wiederholt wird, wenn es sonst eine Bestimmung bei sich hat, z. B. einen Genitiv, ein Pronomen possess. etc., ferner wenn es in prägnanter oder ausgezeichneter Bedeutung steht und in gewissen Formeln: Mc. 14, 54. 55 *qam in garda þis auhumistins gudjins* (τοῦ ἀρχιερέως) — *iþ þai auhumistans gudjans* (οἱ ἀρχιερεῖς) *sokidedun ana iesu veitvodiþa.* vs. 53 hiess es zuerst blos *du auhumistin gudjin — auhumistans gudjans* (τὸν ἀρχιερέα — οἱ ἀρχιερεῖς) und dann wird es immer mit dem Artikel gesetzt 60. 61. 63. 15, 1. so Joh. 18, 19 wegen vs. 14 ff., zuweilen tritt *þai auhumistans gudjans* auch sogleich mit dem Artikel auf (Joh. 11, 47), weil es die jüdischen Hohenpriester bedeutet; Luc. 5, 37 *distairid þata niujo vein þans balgins*, vorhergeht *vein niujata.* 39 *þata fairnjo (vein) batizo ist*, vorhergeht *ainshun drigkandane fairni (vein) ni suns vili jugg.* vs. 36; 7, 10 *bigetun þana siukan skalk hailana* (s. vs. 2); 8, 15 *þata ana þizai godon airþai* (s. vs. 8 Mc. 4, 20 steht dafür *ana airþai þizai godon*, s. unten *b*). Joh. 10, 11 *ik im hairdeis gods. hairdeis sa goda saivala seina lagjiþ faur lamba.* 17, 2. 3 *gibai im libain aiveinon soh þan ist so aiveino libains.* 19, 5 *usiddja iesus bairands þana þaurneinan vaip jah þo paurpurodon vastja* (s. vs. 2). Mc. 12, 20. 21 *sibun broþrahans vesum ja sa fruma* (sc. *broþar* aus *broþrahans*) *nam qen — jah anþar — jah sa þridja* (sc. *broþar*). Luc. 20, 29—31. Mth. 27, 64 *hait nu vitan hlaiva und þana þridjan dag* (vs. 63 *þrins dagans*). Cor. 1, 15, 48 *wileiks sa muldeina* (sc. *manna*) *svaleikai jah þai muldeinans* (sc. *mans*, vorhergeht vs. 47 *muldeins*). so ebend. *sa ufarhiminakunda* und vs. 49 *þis airþeinins.* Mth. 7, 17 *sa ubila bagms akrana ubila taujiþ* (wegen des vorhergehenden *all bagme*). Cor. 1, 5, 7 *uskraineiþ þata fairnjo beist* (s. vs. 6). Joh. 7, 24 *þo garaihton staua stojaiþ* (vorhergeht *ni stojaiþ*). Tim. 1, 1, 10 *þizai hailon laiseinai andstandan* (wegen *vitodalaisarjos* vs. 7 oder *god ist vitoþ* vs. 8). Skeir. II, b *iupaþro qaþ þo veihon jah himinakundon gabaurþ anþara þairh þvahl usþulan* (wegen des vorhergehenden *iupaþro gabairada*); ibid. *þo leikeinon us vambai munands gabaurþ* (wegen *in vamba aiþeins aftra galeiþan jag-gabairaidau*). Mth. 11, 20 *in baurgim vaurþun þos managistons mahteis is* (wegen *is* s. §. 195 II, c). Skeir. II, d *nasjands þana anavairþan dom is gasaw.* III, b *frauja þo ahmeinon anafalh daupein;* Eph. 1, 6 *ansteigs vas uns in þamma liubin sunau seinamma* (wegen des Pronomen possess.); Mth. 5, 35 *iairusaulyma baurgs ist þis mikilins þiudanis* (der König der Juden). 27, 53 *innatiddjedun in þo veihon baurg* (so *baurgs* ist die Hauptstadt); Mth. 5, 26 *ni usgaggis jainþro, unte usgibis þana minnistan kintu* und Joh. 6, 44 *urraisja ina in þamma spedistin daga* sind Formeln (anders steht *in spedistin daga* 7, 37). Luc. 19, 30 *gaggats in þo viþravairþon haim* ist δεικτικῶς gesagt, sonst steht aber *haim þo viþravairþon* s. *b*). So auch *sa haitana*... der sogenannte Mc. 15, 7. welches eine bekannte Person voraussetzt; doch gesellt sich der Artikel auch sonst zu Particip. pass., wie Luc. 1, 1 *insaht bi þos gafullaveisidons in uns vaihtins.* Natürlich Luc. 15, 4 *gaggiþ afar þamma fralusanin* sc. *lamba*, weil oben *fraliusands ainamma lamba* steht.

Erst in der spätern Zeit, wo *sa* zum Artikel geworden war, brauchen ihn die Epistelübersetzer als solchen, ohne dass er sich auf ein bereits genanntes Substantivum

bezieht, nach griechischem Vorgang: Cor. 1, 7, 26 *man nu þata goþ visan ïn þizos andvairþons þaurftais* (διὰ τὴν ἐνεστῶτα ἀνάγκην). 8, 11 *sa unmahteiga ana þeinamma vitubnja broþar.* 11, 25 *sa stikls so niujo triggva* (ἡ καινὴ διαθήκη) *ïst.* Cor. 2, 3, 14 *anakunnains þizos fairnjons triggvos.* 8, 2 *þata diupo unledi* (ἡ κατὰ βάθους πτωχεῖα) *ïze usmanagnoda du gabein ainfalþeins ïze.* Eph. 2, 4 *guþ gabeigs visands ïn armahairtein ïn þizos managons frijaþvos* (διὰ τὴν πολλὴν ἀγάπην), *ïn þizaiei frijoda uns* (hier kann der Artikel auch durch das folgende Relativum motivirt betrachtet werden, s. §. 195 II. 3). 3, 10 *so managfalþo handugei guþs.* 3, 19 *þo ufarassau mikilon þis kunþjis friaþva.* 4, 24 *gahamoþ þamma niujin mann.* 30 *þana veihan ahman guþs.* 6, 21 *tukeikus sa liuba broþar jah triggva andbahts.* so auch Col. 4, 7. 9 und Col. 1, 7 *aipafrin þamma liubin gaskalkja.* Eph. 4, 22 *aflagjaiþ bi frumin usmeta þana fairnjan mannan, þana riurjan bi lustum.* Col. 3, 9; Col. 4, 15 *goleiþ nymfan jah þo ïngardjon ïs aikklesjon* (Cor. 1, 16, 19 steht es ohne Artikel). Tim. 1, 1, 11 *vulþus þis audagins guþs.* 18 *driugais ïn þaim þata godo drauhtivitoþ.* Skeir. II, d *tvos ganamnida vaihts, jah þata raihtis anasiunjo vato jah þana andaþahtan ahman.* Eph. 3, 8 *vailamerjan þo unfairlaistidon gabein.*

b) Dagegen hat das Adjectivum regelmässig den Artikel bei sich, wenn es dem Substantivum nachgesetzt wird, also als Apposition steht: Mth. 5, 29 *augo þata taihsvo.* 6, 11 *hlaif þana sinteinan.* 8, 12 *riqis þata hindumisto.* Mc. 1, 26 *ahma sa unhrainja.* 27. 5, 13. 9, 25. Luc. 8, 29; Mc. 1, 27 *so laiseino so niujo.* 4, 20 *airþai þizai godon.* 5, 7 *guþs þis hauhistins.* 8, 38 *aggilum þaim veiham.* 9, 7 *sunus meins sa liuba.* Luc. 3, 22. 9, 35. 20, 13; 10, 30 *ïn aiva þamma anavairþin.* 11, 2 *ïn haim þo viþravairþon.* 14, 58 *alh þo handuvaurhton.* Luc. 3, 22 *ahma sa veiha.* 26. Joh. 7, 39. 14, 26. Eph. 1, 13; Luc. 6, 6 *handus ïs so taihsvo.* 7, 47 *fravaurhteis þos managons.* Joh. 6, 13 *hlaibam þaim barizeinam.* 32 *hlaif þana sunjeinan.* 7, 37 *ïn spedistin daga þamma mikilin dulþais.* 15, 1 *veinatriu þata sunjeino.* Cor. 2, 1, 6 *þreihanda ïn naseinais þizos vaurstveigons.* 11, 32 *atta sa þiuþeiga.* Eph. 3, 9 *fauragaggi runos þizos gafulginons.* Col. 4, 14 *leikeis sa liuba.* — Mth. 7, 13 *vigs sa brigganda.* Joh. 6, 14 *praufetus sa qimanda.* 51 *hlaifs sa libanda.* 15, 25 *vaurd þata gamelido.* Mc. 4, 15 *vaurd þata ïnsaiano.* Luc. 2, 15 *vaurd þata vaurþano.* Mth. 11, 21 *mahteis þos vaurþanons.* 23; 27, 44 *þai vaidedjans þai miþushramidans.* Mc. 6, 2 *so handugeino so gibano.* Luc. 6, 15 *seimon þana haitanan zeloten.* 15, 6 *lamb þata fralusano.* Joh. 6, 27 *þana mat þana fralusanan.* Cor. 2, 1, 8 *aglon þo vaurþanon.* 8, 1 *anst þo gibanon.* Gal. 2, 9; Eph. 3, 7 *bi gibai anstais guþs þizai gibanon mis.* Mth. 25, 41 *ïn fon þata aiveino þata manvido.* Eph. 4, 22 *þamma niujin mann þamma gaskapanin,* Col. 3, 10. Auch bleibt der Artikel vor dem Adjectivum weg, wenn er schon vor dem Substantivum steht: Eph. 6, 13 *ïn þamma daga ubilin* (ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῇ πονηρᾷ).

c) Auch steht der Artikel gewöhnlich bei den substantivisch gebrauchten Adjectiven und Participien. Zunächst

aa) zwar auch in der unter 2) *a)* angegebenen Weise: Mth. 9, 27. 28 *laistidedun afar ïmma tvai blindans* (zwei Blinde) — *qimandin þan ïn garda duatïddjedun ïmma þai blindans* (diese Blinden). Mth. 8, 22. 23 *berun-du ïmma blindan* (einen Blinden) — *fairgreipands handu þis blindins* (dieses Blinden) *ustauh ïna.* Mc. 3, 27 *kasa svin-*

þis vilvan, niba faurþis þana svinþan bindiþ. Joh. 10, 5 *framaþjana ni laistjand, unte ni kunnun þize framaþjane stibna.* Luc. 16, 10 *sa ïn leitilamma untriggva,* weil vorhergeht *saei triggvs ïst.* 22 *varþ þan gasviltan þamma unledin — gasvalt jah sa gabeiga* (s. vs. 19 und 20). Mth. 9, 33 *rodida sa dumba* (vs. 32 das Synonym *manna bauds*). Mc. 5, 15 *gasaiwand þana vodan sitandan* (den vorher beschriebenen Dämonischen). 15, 32 *þai miþushramidans ïmma* (vs. 27 *jah miþ ïmma ushramidedun tvans vaidedjans*). Joh. 12, 5. 6 *duwe ni fradailiþ ïst þarbam* (an Arme). *þata qaþ ni þeei ïna þize þarbane* (der Armen) *kara vesi.* Cor. 1, 1, 19 *fraqistja snutrein þize snutrane jah frodein þize frodane uskiusa;* dann aber auch

bb) ohne dass das Wort vorhergenannt ist, ganz in griechischer Weise und wol nach griechischem Vorbild: Mth. 5, 8 *audagai þai hrainjahairtans* (οἱ καθαροὶ τῇ καρδίᾳ). 21 *hausideduþ þatei qiþan ïst þaim airizam* (τοῖς ἀρχαίοις)· *ni maurþrjais.* 39 *ïk qiþa ïzvis ni andstandan allis þamma unseljin* (τῷ πονηρῷ). Joh. 17, 15; Mth. 25, 46 *þai garaihtans* (οἱ δίκαιοι) *ïn libain aiveinon.* Mc. 10, 42 *þai mikilans* (οἱ μεγάλοι) *ïze gavaldand ïm.* 13, 17 *vai þaim qiþuhaftom.* 14, 61 *þu ïs, xristus sa sunus þis þiuþeigins* (τοῦ εὐλογητοῦ). Luc. 1, 24 *kann þuk, was þu ïs sa veiha* (ὁ ἅγιος) *guþs.* 4, 34; 6, 24 *vai ïzvis þaim gabeigam.* Cor. 2, 13, 12 *goljand ïzvis þai veihans* (οἱ ἅγιοι) *allai.* Eph. 1, 1. 3, 18 u. ö.; Joh. 11, 39 *svistar þis dauþins* (τοῦ τεθνηκότος). 44. 12, 1; Luc. 1, 49 *gatavida mis mikilein sa mahteiga* (ὁ δυνατός). Eph. 3, 20; Cor. 1, 5, 10 *ni blandaiþ ïzvis þaim faihufrikam jah vilvam.* Luc. 6, 35 *gods ïst þaim unfagram jah unseljam.* Cor. 1, 8, 9 [*valdufni ïzvar bistugq*] *vairþai þaim unmahteigam* (τοῖς ἀσθενέσι). 11. 9, 22; 9, 21 *varþ þaim vitodalausam* (τοῖς ἀνόμοις) *sve vitodalaus;* sogar 10, 33 *ni sokja þatei mis bruk sijai ak þatei þaim managam* (τοῖς πολλοῖς). 17; 5, 13 *usnimiþ þana ubilan.* Gal. 2, 10 *þize unledane gamunan.* Joh. 13, 29; Gal. 4, 27 *managa barna þizos auþjons* (τῆς ἐρήμου). 6, 1 *jus þai ahmeinans gaþvastjaiþ þana svaleikana.* Neh. 6, 17 *managai vesun þize reikjane* (ἐντιμῶν) *ïudaie, þaiei sandidedun aipistulans.* Skeir. V, a *þize anavairþane airzein.* Mth. 11, 11 *sa minniza ïn þiudangardjai himine maiza ïmma ïst.* So im Neutrum: Mth. 5, 37 *þata managizo* (τὸ περισσόν) *þata us þamma ubilin* (τοῦ πονηροῦ) *ïst.* Luc. 3, 5 *vairþiþ þata vraiqo* (τὰ σκολιά) *du raihtamma.* 16, 11 *þata sunjeino was ïzvis galaubeiþ.* 12 *ïn þamma framaþjin triggvai.* 15 *þata hauho ïn mannam.* 18, 27 *þata unmahteigo* (τὰ ἀδύνατα). Rom. 8, 3; Rom. 9, 22 *þata mahteigo* (τὸ δυνατόν). Joh. 16, 13 *þata anavairþo* (τὰ ἐρχόμενα) *gateihiþ ïzvis.* Col. 2, 17; Rom. 7, 13 *þata þiuþeigo varþ mis dauþus?* 9, 25 *haita þo unliubona liubona**). Cor. 1, 14, 25 *þo analaugnjona hairtins ïs svikunþa vairþand.* 15, 53 *skuld* (so ist statt *skula* zu lesen) *ïst þata riurjo gahamon unriurein jah þata divano gahamon undivanein.* Cor. 2, 3, 10 *þata vulþago.* 5, 17 *þo alþjona.* 13, 7 *þata godo.* Gal. 6, 9; Gal. 2, 7 *þata viþravdirþo.* 5, 21 *þata galeiko.* Eph. 6, 12 *þo ahmeirona.*

---

*) Nach dem Griechischen sollte es heissen *þo liubon* τὴν ἠγαπημένην, denn worauf das Neutrum plur. zu beziehen ist, ist ganz undeutlich; ungewöhnlich ist dann auch die consonantische Form *liubona* im Prädicat, das sollte vokalisch *liuba* heissen, wie Cor. 1, 9, 22 *vas þaim unmahteigam sve unmahteigs.* 14, 25. Übrigens kann zu diesem Femininum verglichen werden Phil. 3, 2. wo der Gothe βλέπετε τὴν κατατομὴν durch *saiwiþ þo gamaitanon* (videte hanc concisam) übersetzt. Ob er sich hier ein Femininum, wie *managein* oder dergleichen, supplirt hat?

cc) Das Participium Activi: Rom. 8, 37 *jiukam þairh þana frijondan* (denjenigen, welcher liebt, den Liebhaber) *uns.* 9, 20 *ibai qiþiþ gadikis du þamma digandin* (dem Fertigenden) *wa mik gatavides sva?* Eph. 1, 23 *fullo þis allá in allaim usfulljandins.* Mth. 7, 14 *favai sind þai bigitandans vig.* 27, 54 *hundafaþs jah þai miþ imma vitandans iesua ohtedun.* Mc. 10, 23 *agluba þai faihu gahabandans in þiudangardja guþs galeiþand.* Rom. 8, 4 *garaihtei vitodis usfulljada in uns þaim ni bi leika gaggandam.* 10, 15 *skaunjai fotjus þize spillondane gavairþi, þize spillondane þiuþ.* 12, 14 *þiuþjaiþ þans vrikandans izvis.* So steht das Particip. praes. in allen Casus in consonantischer Form, nur der Nom. sing. steht in der vokalischen: Mth. 7, 21 *inngaleiþiþ in þiudangardja himine sa taujands viljan guþs.* 10, 40 *sa andnimands izvis andnimiþ mik.* Mc. 4, 3 *urrann sa saiands saian fraiva.* 14, 42 *sa levjands mik atnewida.* Luc. 3, 11. 6, 49. Joh. 8, 47. Rom. 9, 33. 11, 26. 12, 8. 13, 2. 14, 3. 15, 12. Cor. 1, 7, 15. Cor. 2, 4, 14. 9, 10. 10, 17. Gal. 5, 10. Thess. 1, 3, 5. In consonantischer Form steht nur *sa qimanda* Mc. 11, 9. Luc. 7, 19. 20. 19, 38. Joh. 12, 13. Cor. 2, 11, 4. weshalb wol auch Joh. 3, 31 (Skeir. IV, b) für *sa iupaþro qimands* zu lesen sein dürfte *qimanda,* freilich kommt neben *sa gagganda* Mth. 3, 11 (Skeir. III, d) auch *sa inngaggands* Joh. 10, 2 vor. Dagegen das Femininum hat stets die consonantische Form, die sich hier auf *ei* endigt: Luc. 1, 45 *so galaubjandei.* Gal. 4, 27 *so ni fitandei.*

dd) Das Participium passivi: Joh. 6, 51 *sa qumana.* Cor. 2, 7, 12 *melida ni in þis anamahtjandins, ni in þis anamahtidins.* Mc. 4, 16. 18 *þai saianans.* 13, 27 *þans gavalidans.* Luc. 6, 18 *þai anahabaidans.* 7, 10 *þai insandidans.* Cor. 1, 7, 8 *þaim unqenidam.* Col. 4, 10 *sa miþfrahunþana.* Philem. 23. Im Neutrum: Mc. 7, 18 *þata utaþro inngaggando in mannan ni mag ina gamainjan.* 7, 20 *þata us mann usgaggando gamaineiþ mannan.* Luc. 8, 14 *þata in þaurnuns gadriusando.* Tim. 1, 5, 15 *svikunþa sind þo aljaleikos sik habandona.* Mth. 8, 17 *ei usfullnodedi þata gamelido þairh esaïan.* 27, 9 *usfullnoda þata qiþano þairh iairaimian.* Luc. 1, 45 *ustauhts þize rodidane.* Mc. 5, 14 *þata vaurþano.* Mth. 27, 54 *þo vaurþanona.* Luc. 17, 10 *þo anabudanona.* Joh. 12, 6 *þata innvaurpano.* Cor. 2, 4, 18 *þo gasaiwanona.* Andere Beispiele zum Participium s. Gloss. p. 77 3) *b).*

Anmerk. 6. Dass auch hier zuweilen die vokalische Form stehe, wurde sonst geglaubt nach einigen falschen Lesarten in Luc. 20, 13 *sunu meinana þana liubana.* Cor. 1, 15, 47 *sa frums manna.* Mc. 5, 13 *ahmans þai unhrainjai.* Die Verbesserungen dieser Formen in *liuban* (nach richtiger Abtheilung der Wörter), *fruma* (nach handschriftlicher Lesart) und *unhrainjans* (ebenfalls nach der Handschrift) sind jetzt allgemein angenommen, nur von der letztern Änderung hat sich Graff nicht überzeugen wollen und behielt sie sonderbarer Weise Sprachsch. V, 36 bei. Noch steht Rom. 11, 24 *þis vilþeis alevabagmis,* wo eine etwaige Änderung in *vilþeins* keine Verbesserung ist, es müsste *vilþjins* heissen; ferner Skeir. I, c *þata gadob* (wovon eine consonantische Form gar nicht existirt zu haben scheint) und Rom. 10, 11 *qiþiþ auk þata gameliþ* (wofür sich allerdings nicht leicht *þata gamelido* schreiben lässt).

Anmerk. 7. Obgleich der Gothe den griechischen Gebrauch, das Neutr. plur. von Adjectiven und Participien zur Bezeichnung abstracter Begriffe zu setzen, nachahmen kann: Cor. 2, 8, 21 *garedandans goda* (καλά). 5, 17 *þo alþjona* (τὰ ἀρχαῖα, das Alte) *usliþun, sai vaurþun niuja alla* (τὰ πάντα, Alles); so *alla* und *þo alla* s. §. 205 V, 1. Cor. 2, 4, 18 *ni fairveitjands þizei gasaiwanane ak þizei ungasaiwanane, unte þo gasaiwanona riurja sind iþ þo ungasaiwanona aiveina* (τὰ βλεπόμενα — τὰ μὴ βλεπόμενα, das Sichtbare — das Unsichtbare); so braucht er doch auch den Singularis nach germanischer Weise: Gal. 5, 21 *vaurstva leikis sind*

horinassus, kalkinassus — — *jah þata galeiko þaim* (das Gleiche, gr. τὰ ὅμοια). Luc. 17, 25 *skal manag* (Viel, gr. πολλά) *gaþulan.* Mc. 4, 34 *sundro siponjam seinaim andband allata* (Alles, gr. πάντα). 13, 23. Luc. 2, 39. Cor. 2, 7, 14; Mc. 7, 8 *daupeinins aurkje jah stikle jah anþar galeik svaleikata manag* (gr. ἄλλα παρόμοια τοιαῦτα πολλά) *taujiþ.* Luc. 6, 30 *af þamma nimandin þein* (τά σά) *ni lausei.* Mc. 7, 15 *þata utgaggando* (ἐκπορευόμενα) *us mann þata ïst þata gamainjando* (τὰ κοινοῦντα) *mannan.*

§. 197. I. Comparativus. 1) Der Comparativus steht stets in der consonantischen Form, s. §. 196 II. 1) *b).*

2) Statt des Comparativs wird *mais* mehr mit dem Positiv gesetzt: Mc. 9, 42 *goþ ïst ïmma mais* (καλὸν — μᾶλλον). Skeir. I, c *gadob vas mais þans ufhausjandans diabulau gaqissans vairþan nasjandis laiseinai;* vgl. Gal. 4, 12 *managa barna þizos auþjons mais þau þizos aigandeins aban.*

Anmerk. 1. Auch wird *mais* noch verstärkend zum Comparativ gesetzt: Mth. 6, 26 *niu jus mais vulþrizans* *) *sijuþ* (μᾶλλον διαφέρετε) *þaim?* Cor. 2, 8, 22 *broþar gakausidedum filaus mais usdaudozan* (blos πολὺ σπουδαιότερον). Phil. 1, 23 *lustu haba miþ xristau visan, und filu mais batizo* (μᾶλλον κρεῖσσον) *ïst.* Dagegen heisst: Mc. 5, 26 *ni vaihtai botida mais vairs habaida* sie befand sich vielmehr schlechter. Dem Pleonasmus ist Ulfilas ausgewichen, indem er Mth. 5, 20 περισσεύει ἡ δικαιοσύνη ὑμῶν πλεῖον τῶν γραμματέων übersetzt durch *managizo vairþiþ garaihteins ïzvaraizos þau þize bokarje.*

3) Comparativbestimmungen sind *filu, filaus, und filu* viel, *wan, wan filu, und wan filu* um wie viel, *þamma* um so viel, *þe* desto: Mc. 10, 49 *ïs filu* (πολλῷ) *mais hropida.* Cor. 1, 12, 22 *ïggqara ni þarf ak mais filu þoei þugkjand liþive leikis lasivostai visan.* Skeir. VII, d; Luc. 18, 39 *ïs und filu mais hropida.* Cor. 2, 3, 9. Phil. 1, 23; Cor. 2, 7, 13 *ana gaþrafsteinai unsarai filaus mais faginodedum.* 8, 22. Skeir. III, d *ïst daupeins ïohannes ana midumai tvaddje ligandei, ufarþeihandei raihtis vitodis hrainein ïþ minnizei filaus aivaggeljons daupeinai.* V, c. VII, c; Rom. 11, 12 *wan mais fullo ïze?* Tim. 2, 1, 18 *wan filu mais ïn aifaison andbahtida mis, vaila þu kant.* Rom. 11, 24; Mth. 10, 25 *jabai garda valdand baiailzaibul haihaitun, und wan filu mais þans ïnnakundans ïs?* Mc. 7, 36 *wan filu ïs ïm anabauþ, mais þamma eis meridedun.* Skeir. IV, d *þauhjabai us himina ana airþai ïn manne garehsnais qam, akei ni þe haldis aïrþeins vas nih us airþai rodjands.*

4) Als nach dem Comparativ heisst *þau* oder es wird durch den Dativ des verglichenen Nomens ausgedrückt, s. unten §. 232. Mehr als (ὑπέρ, παρά) wird durch die Präposition *ufar* c. acc. übersetzt: Mth. 10, 37 *saei frijoþ attan aiþþau aiþein ufar mik* (über mich, d. i. mehr als mich) *nïst meina vairþs;* andere Beispiele s. Gloss. p. 145. Doch verlässt der Gothe auch zuweilen diese Ausdrucksweise des Originals und setzt den ihm gewöhnlichen Dativ: Luc. 16, 8 *þai sunjos þis aivis frodozans sunum liuhadis sind* klüger als die Kinder (φρονιμότεροι ὑπὲρ τοὺς υἱούς).

Anmerk. 2. Wenn ein Comparativ absolut steht, so ist zu ihm entweder ein Satz mit als aus dem Zusammenhang zu suppliren, oder er ist durch ziemlich, etwas u. dergl. zu übersetzen: Phil. 2, 28 *sniumundos* (σπουδαιοτέρως) *ïnsandida aiþþau fraudeitu ei gasaiwandans ïna aftra faginoþ jah ïk hlasoza* (ἀλυπότερος) *sijau.* Oft aber setzt der Gothe auch dann den Positiv für den griechischen Comparativ: Tim. 2, 1, 8 *vaila þu kant* du weisst es wohl, gr. βέλτιον besser (als ich dir es zu sagen brauche); τάχιον schneller Joh. 13, 27. Tim. 1, 3, 14 durch *sprauto* schnell. Dagegen ahmt er es nach, wenn zuweilen im Griechischen nach einem Positiv

*) Dass so für die gewöhnliche, noch später von Schmeller Gloss. Hell. v. *uhta* mit Halbersma vertheidigte Lesart gelesen werden muss, ist zu Gal. 2, 6 gesagt.

mit prägnanter Bedeutung *ἤ* gesetzt wird: Mc. 9, 43 *goþ* (*καλὸν* st. *βέλτιον*) *þus ïst hanfamma ïn libain galeiþan þau tvos handuns habandin galeiþan ïn gaiaïnnan.*

II. Superlativus. 1) Der Superlativ kommt in vokalischer und consonantischer Form vor, der Unterschied ist ganz der des Positivs, s. §. 196.

2) Der Gothe ist in der Unterscheidung des Comparativs und Superlativs viel strenger als sein griechisches Original, daher oft der Comparativ statt des Superlativs und umgekehrt; hierher gehören ausser den §. 196 II. 1) *b)* angeführten Comparativen *fruma* und *aftuma* noch: Mth. 27, 64 *ïst so speidizei* (der spätere, gr. *ἡ ἐσχάτη*) *airziþa vairsizei þizai frumein.* Mc. 9, 34 *du sis misso andrunnun, warjis maists* (am grössten, gr. *μείζων*) *vesi.* Luc. 9, 46; Mc. 4, 31. 32 *kaurno sinapis minnist allaize fraive* (das kleinste unter allen Saamen, gr. *μικρότερον* kleiner als alle Saamen) *ïst, jah þan saiada, urrinniþ jah vairþiþ allaize grase maist* (*μείζων*). Luc. 9, 48 *sa minnista* (*μικρότερος*) *visands ïn allaim sa vairþiþ mikils.* Mth. 8, 12 *usvairpanda ïn riqis þata hindumisto* (*ἐξώτερον*). Cor. 1, 15, 19 *jabai ïn þizai libainai ainai ïn xristau venjandans sijum, armostai* (die elendesten, gr. *ἐλεεινότεροι*) *sium allaize manne;* Luc. 20, 32 *spedista* (als letzte, gr. *ὕστερον*) *allaize gadauþnoda jah so qens.* Tim. 1, 4, 1 *ahma svikunþaba qiþiþ þatei ïn spedistaim* (*ὑστέροις*) *dagam afstandand sumai.* An allen diesen Stellen, bis auf Mc. 4, 32, hat auch Luther den Superlativ gesetzt.

Anmerk. 3. Der Superlativ wird durch *filu* umschrieben: Cor. 2, 12, 9 *filu gabaurjaba* (*ἥδιστα*) *nu mais wopa ïn siukeim meinaim.*

Anmerk. 4. Einzeln steht auch der Positiv statt des Superlativs Luc. 16, 10 *saei triggvs ïst ïn leitilamma* (*ἐλαχίστῳ*), *jah ïn managamma triggvs ïst*, wahrscheinlich der Concinnität wegen, doch auch so 19, 17.

3. Numerale.

§. 198. I. Die Wörter für allgemeine Zahlbestimmungen: *manags* viel, *leitils, favs* wenig, *halbs* halb, *alls* ganz, gehören zum Adjectivum, s. §. 196. Substantiva, welche eine gewisse Anzahl Gegenstände bezeichnen, wie Dutzend, Schock etc., kommen in unsern Fragmenten nicht vor, ausser *tevi,* eine Anzahl von 50, s. zu Cor. 1, 15, 6.

II. Cardinalia. 1) Über die Flexionsfähigkeit derselben s. §. 104.

2) Die Cardinalia werden sehr oft durch Zahlzeichen ausgedrückt, s. §. 14; oft sind Zahlwörter und Zahlzeichen gemischt.

3) Die Ordnung der einzelnen Zahlwörter und Zahlzeichen bei zusammengesetzten Zahlen ist die, dass mit der grössten angefangen und mit der kleinsten geendigt wird, zwischen Zehner und Einer, überhaupt zwischen die zwei letzten, auch wenn es Hunderte und Zehner sind, wird *jah* gesetzt, bei Zahlzeichen, namentlich für grössere Zahlen, ist es nicht nöthig. Die Neun- (und vielleicht auch Acht-) zehner werden durch x um 1 (2) weniger (*ainamma* oder *tvaim vans)* gegeben: Esd. 2, 9. 10 *sunjus zaxxaiaus ·w·j· sunive banauïs ·x·m·b·* 2, 36 *niunhunda ·u·g·* Neh. 6, 15 *·n· dage jah ·b·* Luc. 2, 37 *ahtautehund jah fidvor.* 15, 4 *niuntehund jah niun.* Esr. 2, 16 *niuntehund jah ·h·* Neh. 5, 17 *·r· jah ·n·* Esr. 2, 12 *þusundi ·w·u·q·* 37 *þusundi ·n·b·* 39 *þusundi ·ï·g·* 15 *tva tusundja ·j·q·* Mc. 5, 13 *tvos þusundjos* *). Esr. 2, 35 *·g· þusundjos ·k·l·* Joh. 6, 10 *fimf þusundjos.* Cor. 2, 11 24 *fram ïudaium fidvortiguns ainamma vanans* (d. i. 40 — 1 = 39) *nam.*

---

*) Über den geschlechtlichen Unterschied von *þusundja* und *þusundjos* s. zu Esr. 2, 15.

Anmerk. 1. Ungewöhnlich ist im Gothischen die neuhochdeutsche Stellung Neh. 6, 15 *·e· jah ·k·* und Gal. 2, 1 Cod. B *di* (vierzehn), wofür Cod. A Cor. 2, 12, 2 richtig *id* steht.

4) Übrigens können die Zahlwörter vor oder nach dem Substantivum stehen: Mth. 6, 24 *ni manna mag tvaim fraujam skalkinon.* Luc. 9, 31 *vairos tvai miþrodidedun ïmma.*

5) Die Cardinalia stehen entweder

a) adjectivisch, wie Mth. 8, 19 *ains bokareis.* Mc. 6, 9 *ni vasjaiþ tvaim paidom.* 27, 63 *afar þrins dagans urreisa.* Joh. 11, 17 *juþan fidvor dagans habaida ïn hlaiva.* Luc. 8, 2 *usïddjedun unhulþons sibun.* 17, 12 *taihun þrutsfillai mans.* Mc. 8, 9 *vesun sve fidvor þusundjos* u. ö.; oder haben

b) den Genit. partitivus nach sich: Luc. 5, 17 *varþ ïn ainamma dage.* Mth. 5, 19. Mc. 8, 28 u. ö.; Mc. 11, 1 *ïnsandida tvans siponje.* Joh. 6, 19 *farjan sve spaurde ·k· jah ·e·* Mth. 27, 3 *þrinstiguns silubrinaize.* Skeir. VII, d *ïn auþidai ·m· jere attans fodida.* Joh. 8, 57 *fimftiguns jere nauh ni habais.* Luc. 15, 4 *taihuntehund lambe.* Joh. 6, 7 *tvaimhundam skatte hlaibos ni ganohai sind.* Luc. 7, 41 *ains skulda skatte fimfhunda.* 9, 14 *vesun sve fimf þusundjos vaire.* 14, 31 *miþ taihun þusundjom — miþ tvaimtigum þusundjo.*

III. **Ordinalia.** 1) Sie stehen stets in der consonantischen Form, s. §. 196 II. 1) c).

2) In Nehemia sind sie auch mit Zahlzeichen geschrieben: 5, 14 *fram jera ·k· und jer ·l·* 6, 15 *ustauhana varþ so baurgsvaddjus ·e· jah ·k· daga menoþs ailulis.*

Anmerk 2. Zu den beiden ersten Zahlwörtern ist zu bemerken:

a) Die von *ains* abgeleitete Form, *ainaha*, fem. *ainoho* ist unser einig, einzig und flectirt immer consonantisch: *sunus ainaha* Luc. 7, 12. 9, 38 und *dauhtar ainoho* 8, 42.

b) Eins, εἷς, wenn es nicht sowol numerisch ist, sondern Identität von oder für Zwei anzeigt, so heisst es *sama:* Mc. 10, 8 *sijaina þo tva du leika samin.* Luc. 17, 34 *þizai naht tvai vairþand ana ligra samin.* Eph. 2, 14 *gatavida þo ba du samin.* Daher auch Eph. 6, 9 *ïm jah ïzvis sama frauja ïst,* wo im Griechischen der Artikel ὁ κύριος steht.

c) Zu zwei tritt noch beide, wofür im Gothischen zwei Formen sind, *bai* und *bajoþs*, die sich von einander unterscheiden wie im Lateinischen *uterque* und *utrique*, nämlich *bai* steht in Beziehung auf zwei einzelne Gegenstände, die in einer gewissen Verbindung, auf Einer Seite stehen, zusammen genommen oder gedacht werden, *bajoþs* aber auf zweierlei Gegenstände oder zwei Parteien (also auf einander Entgegengesetztes), mögen Mehrere oder nur Einer auf jeder Partei sein. Diesen Unterschied befolgt der Gothe streng, obgleich er im Griechischen für beide Fälle ἀμφότεροι fand: Luc. 1, 6 *vesun garaihta ba*, nämlich Zacharias und Elisabeth; so vs. 7; 5, 7 *gafullidedun ba þo skipa* die beiden (einzelnen) Schiffe. 6, 39 *ïbai mag blinds blindana tiuhan. niu bai ïn dal gadriusand?* 7, 41 *ains skulda skatte fimfhunda, ïþ anþar fimftiguns. ni habandam þan, waþro usgebeina, baim fragaf*, beiden, nämlich Schuldnern im Gegensatz zu ihm, dem Gläubiger; Eph. 2, 14 *gatavida þo ba du samin.* 16 *gafriþoda þans bans ïn ainamma leika guþa.* Dagegen Mth. 9, 17 und Luc. 5, 38 *giutand vein juggata ïn balgins niujans jah bajoþum* (nämlich dem Wein und den Schläuchen) *gabairgada.* Eph. 2, 17. 18 *gavairþi ïzvis juzei fairra jah gavairþi þaim ïzei newa unte þairh ïna habam atgagg bajoþs* (nämlich ihr und wir von verschiedenen Seiten) *du attin.* Skeir. II, d *tvos ganamnida vaihts svesa bajoþum* (nämlich Leib und Seele) *du daupeinais garehsnai.* III, a *bajoþum* (nämlich Johannes und Christus, die sich hier rücksichtlich ihrer Taufe entgegengesetzt werden) *daupjandam jah ainwaþarammeh seina anafilhandam daupein miþ sis misso sik andrunnun sumai.*

d) Vom Gebrauch der Zahlwörter *ains* und *anþar* in beigeordneten Sätzen (*ains — anþar, anþar — anþar* etc. der Eine — der Andere etc.) s. vom zusammengesetzten Satze.

IV. **Distributiva** gibt es, ausser *tveihnai* je zwei, im Gothischen nicht, sondern sie werden mit *wazuh* und *warjizuh*, jeder, und *bi* (κατά) umschrieben: Luc. 9, 3 *ni vaiht nimaiþ ïn*

vig, nih *tveihnos* (ἀνὰ δύο) *paidos.* Mc. 7, 31 *qam at marein galeilaie miþ tveihnaim markom* (ἀνὰ μέσον τῶν ὁρίων); Mc. 6, 7 *dugann ïesus þans tvalif ïnsandjan tvans wanzuh* (ἀνὰ δύο). Luc. 10, 1; 9, 14 *gavaurkeiþ ïm anakumbjan kubituns ana warjanoh fimftiguns* (auf jeden 50 = je 50, ἀνὰ πεντήκοντα), vgl. Mth. 27, 15. Mc. 15, 6; Cor. 1, 14, 27 *jaþþe razdai was rodjai, bi tvans aiþþau maist þrins* (κατὰ δύο, je zwei oder höchstens drei); einzeln (singuli, καθ' εἷς) heisst *ainwarjizuh* Rom. 12, 5.

V. Die **Multiplicativa** und **Proportionalia** *ainfalþs* einfältig, *fidurfalþs* vierfach, *taihuntaihundfalþs* hundertfältig, *managfalþs* vielfältig etc. werden als Adjectiva betrachtet.

VI. Die **Iterativa** einmal, zweimal etc., welche in andern Sprachen durch Adverbia ausgedrückt werden, werden hier durch zu einem Mal, zu zwei Malen etc. gegeben: Cor. 2, 11, 24. 25 *fram ïudaium fimf sinþam* (πεντάκις) *nam, þrim sinþam* (τρίς) *vandum usbluggvans vas, ainamma sinþa* (ἅπαξ) *stainiþs vas.* Mc. 14, 72 *anþaramma sinþa* (ἐκ δευτέρου) *hana vopida. jah gamunda paitrus þata vaurd sve qaþ ïmma ïesus, þatei faurþize hana hrukjai tvaim sinþam* (δίς), *ïnvidis mik þrim sinþam.* Luc. 17, 4 *jabai sibun sinþam* (ἑπτάκις) *ana dag fravaurkjai du þus jah sibun sinþam ana dag gavandjai sik.* Andere Beispiele s. Gloss. v. *sinþ* p. 159.

Mit Ordinalien zum ersten, zweiten, dritten Mal wird das Neutrum im Accusativ gesetzt: Cor. 2, 12, 14 *sai þridjo þata* (τρίτον) *manvus ïm qiman.* Vgl. *frumist* (πρῶτον) zuerst und *þata anþar* (τὸ λοιπόν) übrigens.

4. Pronomen.

A. Pronomen personale.

§. 199. 1) Die Personalpronomina sind: für die erste Person *ïk* ich, *veis* wir; für die zweite *þu* du, *jus* ihr; für die dritte, welche das Geschlecht unterscheidet, *ïs* er, *si* sie, plur. *eis* sie, *sa* der, *so* die, *þai* die, und das Reflexivpronomen *sik* sich.

Anmerk. 1. *Ïs* heisst er (αὐτός, ὁ), nie steht es adjectivisch, derjenige, dieser; *sa* heisst αὐτὸς und οὗτος und ist auch adjectivisch; über ihren Unterschied s. §. 202 I.

2) Wenn das Personalpronomen Subject ist, so wird es nicht besonders ausgedrückt, weil es schon in der Verbalendung enthalten ist, doch steht

a) das Pronomen der ersten und zweiten Person, wenn ein besonderer Nachdruck darauf liegt, besonders wenn es im Gegensatz zu etwas Anderm steht: Joh. 6, 20 *ohtedun sis, þaruh qaþ ïesus: ïk ïm, ni ogeiþ ïzvis.* Luc. 10, 24 *managai praufeteis jah þiudanos vildedun saiwan, þatei jus saiwiþ.* Joh. 15, 3 *jus* (sc. braucht nicht gereinigt zu werden, sondern) *hrainjai sijuþ.* Cor. 2, 5, 21 *xristus faur uns gatavida fravaurht, ei veis vaurþeima garaihtei guþs.* 1, 23 *aþþan ïk veitvod guþ anahaita ana meinai saivalai.* Luc. 1, 18 *ïk ïm sineigs jah qens meina framaldrozei ïn dagam seinaim;* Mth. 3, 11 *aþþan ïk ïn vatin ïzvis daupja, ïþ sa afar mis gagganda svinþoza mis ïst.* 5, 21. 22 *hausideduþ þatei qiþan ïst þaim airizam· ni maurþjais. aþþan ïk qiþa ïzvis —.* 6, 12 *aflet uns þatei skulans sijaima, svasve jah veis afletam þaim skulam unsaraim.* so mit hervorhebendem *jah,* auch, 10, 32. 33. Cor. 2, 1, 6; Joh. 8, 15 *jus bi leika stojiþ, ïþ ïk ni stoja ainnohun.* 21 *þadei ïk gagga, jus ni maguþ qiman.* 23 *jus us þaim dalaþro sijuþ, ïþ ïk us þaim ïupaþro ïm.* Cor. 2, 13, 9 *faginom, þan veis siukam, ïþ jus svinþai sijuþ.* Cor. 1, 5, 12 *niu þans ïnna jus stojiþ, ïþ þans uta guþ stojiþ.* 7, 12 *þaim anþaraim ïk qiþa, ni frauja.*

Rom 11, 18 *ni þu þo vaurts bairis ak so vaurts bairiþ þuk.* Gal. 2, 10 *nu ni þanas ïk, ïþ libaiþ ïn mis xristus.* In diesen und in vielen andern Fällen setzt der Gothe das Personalpronomen nach griechischem Vorgang, wie er es auch nachsetzt: Cor. 2, 1, 4 *ei mageima veis gaþrafstjan* (εἰς τὸ δύνασθαι ἡμᾶς παρακαλεῖν). Eph. 1, 4. 12. 18. 4, 22; seltner setzt er es selbständig, wie Mth. 5, 17 *ni hugjaiþ ei ïk qemjau,* es ist auch ohne Noth so gesagt, denn 10, 34 heisst es blos *ni agjaiþ þatei qemjau.* Dagegen setzt er oft

b) das Pronomen der dritten Person, wo es im Griechischen nicht steht: Mth. 11, 23 *jabai ïn saudaumjam vaurþeina mahteis þos vaurþanons ïn ïzvis, aiþþau eis veseina* (ἔμειναν) *und hina dag.* Mc. 15, 44 *peilatus sildaleikida, ei ïs juþan gasvalt* (τέθνηκε). Cor. 1, 16, 12 *ïna bad, ei ïs qemi* (ἔλθῃ) *at ïzvis,* besonders oft bei Lukas (1, 63. 7, 15. 14, 14. 18, 38) und Johannes (6, 21. 9, 8. 12. 18. 11, 13. 14, 17. 18, 28. 40); 18, 38 ist es sogar gesetzt, wo das Subject noch nachfolgt: *ïþ eis qeþun du ïmma ïudaieis,* s. zu der St.

Anmerk. 2. Nach der von dem Verbum abhängigen (also nicht absoluten) und zu Anfang des Satzes vor dem Verbum stehenden Participialconstruction wird, eigentlich überflüssig, aber nach griechischem Vorgang, das Pronomen im Objectcasus wiederholt: Eph. 2, 5 *visandans uns dauþans fravaurhtim miþgaqivida uns xristau.* Mth. 26, 71 *usgaggandan ïna ïn daur gasaw ïna anþara þivi.* Mc. 5, 18 *ïnngaggandan ïna ïn skip baþ ïna saei vas vods.* 9, 28 *galeiþandan ïna ïn gard siponjos ïs frehun ïna.* Mc. 9, 9 *dalaþ atgaggandam ïm af fairgunja anabaud ïm.* Mth. 8, 5 *ïnnatgaggandin ïmma ïn kafarnaum duatïddja ïmma hundafaþs.* 23 *ïnnatgaggandin ïmma ïn skip afarïddjedun ïmma siponjos ïs.* 28. Mc. 5, 2. Luc. 6, 29. 17, 12. Joh. 8, 30. 12, 37. Auch bleibt das Pronomen vorn in der Participialconstruction weg und steht nur hinten beim Verbum Mth. 9, 28 *qimandin ïn garda duatïddjedun ïmma þai blindans.* Mehr absolut erscheint die Participialconstruction dann, wenn das Verbum mit einer Präposition construirt wird, welche erst vor dem wiederholten Pronomen steht: Mth. 9, 27 *warbondin ïesua jainþro laistidedun afar ïmma tvai blindans,* indem Jesus dort wandelte folgten ihm zwei Blinde. 8, 1 *dalaþ atgaggandin ïmma af fairgunja laistidedun afar ïmma ïumjons managos.* 27, 19 *sitandin ïmma ana stauastola insandida du ïmma qens.* Mc. 5, 21. 11, 27. Luc. 7, 6. Skeir. IV, a. denn sonst müsste die Präposition auch vor der Participialconstruction stehen, wie Luc. 19, 26 *af þamma unhabandin jah þatei habaiþ afnimada af ïmma.* So auch nach dem Relativum Mc. 4, 25 *þiswammeh saei habaiþ, gibada ïmma.* Vgl. §. 202 Anm. 4.

Anmerk. 3. Wenn nach griechischen Impersonalien im abhängigen Satze ein Pronomen pers. folgt, so lässt der Gothe, wenn er statt des Impersonale ein persönliches Verbum braucht, jenes Personalpronomen weg. Ebenso macht er es, wenn er in der Umschreibung eines infinitivischen Satzes das Verbum finitum statt des Infinitivs setzt: Luc. 17, 15 *skal* (er muss, gr. δεῖ αὐτὸν es ist nöthig dass er) *manag gaþulan.* 19, 11 *bi þatei newa ïairusalem vas* (διὰ τὸ — αὐτὸν εἶναι). 15 *biþe atvandida sik* (ἐν τῷ ἐπανελθεῖν αὐτόν). Joh. 12, 18 *hausidedun ei gatavidedi* (acc. c. inf. αὐτὸν πεποιηκέναι) *þo taikn.* Eph. 4, 17 *veitvodja ïn fraujin ei þanaseiþs ni gaggaiþ* (acc. c. inf. ὑμᾶς περιπατεῖν). Cor. 2, 8, 6 *svaei bedeima* (εἰς τὸ παρακαλέσαι ἡμᾶς) *teitaun.* Selten setzt er das Pronomen hinzu: Luc. 18, 35 *miþþanei newa vas ïs ïaireikon;* nur der Übersetzer des Epheserbriefes hat es oft: Eph. 1, 12 *ei sijaima veis* (εἰς τὸ εἶναι ἡμᾶς) *du hazeinai.* 18. 4, 22; 1, 4 lässt der Cod. A das Pronomen *veis* nach gewöhnlichem Sprachgebrauch weg.

Anmerk. 4. Statt des Pronomen der dritten Person steht das Substantivum wiederholt: Cor. 1, 7, 12 *jabai was broþar qen aïgi ungalaubjandein jah so gavilja ïst bauan miþ ïmma, ni afletai þo qen* (diese Frau, gr. omn. αὐτήν); so vs. 13 *ni afletai þana aban* (diesen Mann, gr. αὐτόν), wo der Übersetzer vielleicht mit Handschriften τὸν ἄνδρα gelesen und der Concinnität wegen auch vorher *þo qen* statt *ïja* gesetzt hat.

3) Das Pronomen der zweiten Person steht vor der Anrede oder auch in der Apposition der Anrede: Luc. 4, 23 *þu leiki* (ἰατρέ) *hailei þuk silban.* Cor. 1, 7, 16 *wa nu kannt, þu*

qinon (γύναι). Eph. 5, 25 *jus vairos* (οἱ ἄνδρες) *frijoþ qenins izvaros.* 6, 9 *jus fraujans* (οἱ κύριοι) *þata samo taujaiþ* (mit veränderter Interpunction in der Version ist zu lesen: *et vos domini*). Col. 3, 18 *jus qinons* (αἱ γυναῖκες) *ufhausjaiþ vairam izvaraim.* 21. 4, 1; Gal. 4, 21 *qiþiþ mis jus uf vitoda viljandans visan* (οἱ — θέλοντες) *þata vitoþ niu hauseiþ.* Mth. 25, 41 *gaggaiþ fairra mis jus fraqiþanans* (οἱ κατηραμένοι). Luc. 6, 25 *vai izvis jus sadans nu* (οἱ ἐμπεπλησμένοι). — Mc. 9, 25 *þu ahma þu unrodjands* (τὸ πνεῦμα τὸ ἄλαλον) *ik þus anabiuda usgagg.* Luc. 10, 15 *jah þu kafarnaum þu und himin ushauhido* (καὶ σὺ K. ἡ ἕως οὐρανοῦ ὑψωθεῖσα) *gadrausjaza.* Mth. 6, 9 *atta unsar þu in himinam* (ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς).

Anmerk. 5. So steht auch das Pronomen der ersten Person in der Apposition statt des Artikels: Phil. 3, 3 *veis sijum bimait veis ahmin guþa skalkinondans* (οἱ — λατρεύοντες).

4) Das Pronomen der dritten Person *is* und das Reflexivum im Object unterscheiden sich so:

a) Das Reflexivum bezieht sich auf das Subject des Satzes, dagegen *is* auf das Object des Satzes oder auf einen ausser dem Satze genannten Gegenstand: Mth. 6, 29 *nih saulaumon gavasida sik sve ains þize blomane.* 8, 32 *run gavaurhtedun sis alla so hairda;* 27, 53 *qinos laistidedun afar iesua andbahtjandeins imma.* 6, 8 *vait atta izvar þizei jus þaurbuþ, faurþizei jus bidjaiþ ina.* 27, 43 *trauaida du guþa, lausjaidau* (nämlich Gott) *nu ina.* 8, 2 *manna þrutsfill habands invait ina* (nämlich Jesum). 7, 24 *saei hauseiþ vaurda meina jah taujiþ þo, galeiko ina vaira frodamma.* 5, 39 *jabai was þuk stautai bi taihsvon þeina kinnu, vandei imma jah þo anþara.* Mc. 2, 19 *qaþ im iesus ibai magun sunjus bruþfadis, und þatei miþ im ist bruþfaþs, fastan, sva lagga veila sve miþ sis haband bruþfad, aþþan atgaggand dagos, þan afnimada af im sa bruþfaþs.* Joh. 13, 32 *guþ hauheiþ ina* (der Sohn) *in sis jah sunus hauhida ina* (Gott).

So gilt natürlich auch das in den obliquen Casus stehende Participium mit dem Artikel nicht als aufgelöst, mit derjenige welcher, wo das Object Subject wird, sondern als reines Object und *sik* steht in Beziehung auf das Subject des Satzes: Mc. 2, 26 *daveid hlaibans faurlageinais matida jah gaf þaim miþ sis* (nämlich David) *visandam.* Luc. 6, 4; 32 *jah þai fravaurhtans frijond þans frijondans sik* (nicht die sich selbst lieben, sondern die als Subject stehenden Sünder). 7, 9 *iesus du þizai afarlaistjandein sis managein qaþ.* 14, 12 *qaþ þamma haitandin sik.* Mc. 5, 30. Luc. 14, 31. 18, 7. Joh. 7, 18. 8, 31. 13, 16. Rom. 10, 12. Daher auch Mth. 26, 75 *gamunda paitrus vaurdis qiþanis du sis* (des zu sich gesagten Wortes). Nur wenn *sik* mit dem Verbum ein Reflexivum bildet, steht es hier auch in Beziehung auf das Object: Mc. 14, 67 *þivi gasaw paitru varmjandan sik.* Tit. 1, 14 *ni atsaiwandans judaiviskaize spilli jah anabusne manne afvandjandane sis sunja.*

b) Dieselbe Regel gilt auch beim Accus. c. inf., sowol bei gleichem Subject: Joh. 7, 4 *ni manna in analaugnein wa taujiþ jah sokeiþ sik uskunþana visan.* Phil. 2, 6 *xristus in guþaskaunein visands ni vulva rahnida visan sik galeiko guþa.* Skeir. VIII, a *ni uslauþida faur mel sik gahaban.* Luc. 6, 18 *qemun hausjan imma jah hailjan sik sauhte seinaizo;* als auch bei verschiedenem Subject: Mc. 3, 14 *iesus gavaurhta tvalif du visan miþ sis* (dass sie mit ihm wären). 5, 37 *iesus ni fralailot ainnohun ize miþ sis afargaggan.* Luc. 8, 37 *bedun ina allai gaujans galeiþan fairra sis.* 19, 27 *fijands meinai ni vildedun mik þiudanon ufar sis.* 3, 7 *qaþ du þaim atgaggandeim manageim daupjan fram sis* (um von ihm getauft zu werden).

c) Im abhängigen Satze bezieht sich *sik* auf das Subject des abhängigen Satzes: Mc. 2, 8 *ufkunnands ïesus ahmin seinamma, þatei sva þai mitodedun sis, qaþ þu ïm;* besonders in Sätzen, welche die Absicht anzeigen: Luc. 9, 12 *fralet þo managein, ei galeiþandans ïn þos bisunjane haimos bugjaina sis matins.* Joh. 17, 13 *nu du þus gagga jah þata rodja ïn manasedai, ei habaina fahed meina usfullida ïn sis.* Cor. 2, 5, 15 *xristus faur allans gasvalt, ei þai libandans libaina þamma faur sik gasviltandin.* Thess. 2, 3, 14 *ni blandaiþ ïzvis miþ ïmma, ei gaskamai sik.* Wogegen *ïs* in Bezug auf das Subject des Hauptsatzes steht: Mth. 8, 27 *wileiks ïst sa, ei jah vindos jah marei ufhausjand ïmma.* Luc. 8, 32 *bedun ïna, ei uslaubidedi ïm ïn þo galeiþan.* Joh. 6, 64 *vissa ïesus, was ïst, saei galeiveiþ ïna.*

5) Dass mit *sik* die Verba reflexiva gebildet und oft Passiva und Media ausgedrückt werden s. §. 176, 4. 177, 5. 178, 2., und dass dann das Reflexivpronomen gewöhnlich nachsteht s. §. 176, 4.

§. 200. I. Das Pronomen reciprocum, einander, wird

1) gebildet mit dem Pronomen personale und dem Indeclinabile *misso:* Rom. 14, 13 *ni þanamais nu uns misso* (einander, ἀλλήλους) *stojaima.* 19 *laistjaima þoei timreinais sind ïn uns misso;* Cor. 1, 7, 5 ... *ïzvara misso;* Mc. 9, 33 *wa ïn viga miþ ïzvis misso* (dat.) *mitodeduþ?* 50. Joh. 6, 43. 13, 14. 35. 16, 19. Rom. 15, 5. Gal. 5, 13. 15. Eph. 4, 32. 5, 21; Joh. 13, 34 *frijoþ ïzvis misso* (accus.). 15, 12. 17. Rom. 12, 10. 16. 15, 7. Cor. 1, 16, 20. Cor. 2, 13, 12. Eph. 4, 2. Col. 3, 9. 13. Thess. 1, 3, 12. 4, 9. 18. 5, 11. Thess. 2, 1, 3; Luc. 7, 32 *vopjandans seina misso;* Gal. 5, 17 *þo sis misso andstandand.* Mc. 1, 27 *sokidedun miþ sis misso.* 8, 16. 15, 31; Luc. 20, 5. 14. Joh. 6, 52. Skeir. III, a; Mc. 4, 41 *qeþun du sis misso.* 9, 10. 34. 10, 26. 11, 31. 12, 7. 16, 3. Luc. 2, 15. 4, 36. 6, 11. 8, 25. Joh. 7, 35. 12, 19. 13, 22. 16, 17;

Anmerk. 1. *Misso* allein, ohne das Pronomen pers., kommt nur vor: Gal. 5, 26 *ni vairþaima flautandans misso* (sc. *uns*) *ushaitandans, misso* (sc. *unsis*) *ïn neiþa visandans.* Rom. 13, 8 *misso* (sc. *ïzvis*) *frijoþ.*

Anmerk. 2. *Sik misso* steht auch zuweilen für das Reflexivum, s. Anm. 6.

Anmerk. 3. *Misso* beim Pronomen possess. s. §. 201, 4.

2) gegeben durch *anþar anþaris* Einer des Andern: Eph. 4, 25 *sijuþ anþar anþaris* (ἀλλήλων) *liþus.* Phil. 2, 3 *ïn allai hauheinai gahugdais anþar anþarana munands sis auhuman* (ἀλλήλους ἡγησάμενοι ὑπερέχοντας ἑαυτῶν). Daher ist die fragmentarische Stelle Rom. 12, 5 zu ergänzen: *aþþan ainwarjizuh anþar anþaris liþus,* und Mth. 11, 16 wird auch gestanden haben *anþar anþaris,* s. §. 239, 1.

II. *Silba* (αὐτός) selbst, ist seiner Form, denn es declinirt nur consonantisch, und eigentlich auch seiner Bedeutung nach substantivisch; es steht

1) gewöhnlich ohne Pronomen im Subject, ich selbst: Cor. 1, 9, 27 *ïbai anþaraim merjands silba uskusans vairþau.* 20. Phil. 2, 24; wir selbst: Cor. 2, 1, 4 *gaþrafstidai sijum silbans fram guþa.* 9. Gal. 2, 27; du selbst: Luc. 6, 42 *waiva magt qiþan — silba ïn augin þeinamma anza ni gaumjands;* ihr selbst: Thess. 1, 3, 3 *silbans viteiþ.* 5, 2. 2, 3, 7; er selbst: Luc. 1, 17 *silba fauraqimid ïn andvairþja guþs.* 23. 5, 37. 6, 3. Joh. 6, 6. 9, 21. 12, 24. Eph. 4, 11. Skeir. I, a; sie selbst: Luc. 17, 13 *silbans ushofon stibna;* als Object, ihn selbst: Joh. 9, 24 *silban fraihniþ.*

*. Doch findet sich auch das Pronomen pers. im Subject beigesetzt, und gewöhnlich steht es dem Pronomen nach: Cor. 2, 10, 1 *aþþan ïk silba pavlus bidja ïzvis.* 12, 13; Thess. 2, 1, 4

veis silbans in izvis wopam. Luc. 5, 1 *is silba vas standands newa saiva.* Cor. 1, 15, 28; Luc. 7, 12 *si silbo (vas) vidovo.* Daher auch beim Relativum: Mth 27, 57 *iosef, saei jah silba siponida iesua.* Mc. 15, 43. Diese Stellung ist auch gewöhnlich in der Formel *þata silbo,* mag sie selbst dies (αὐτὸ τοῦτο) oder dies selbst (τοῦτο αὐτό) heissen: Gal. 2, 10 *usdaudida þata silbo taujan.* Cor. 2, 2, 3 *þata silbo gamelida izvis;* vgl. Rom. 13, 6. Dagegen in anderer Bedeutung Rom. 7, 25 *silba ik* (selbst ich, mit betontem ich) *skalkino vitoda guþs.* 9, 3; aber Thess. 1, 4, 9 *silbans jus at guþa uslaisidai sijuþ* liegt der Ton auf *silbans* und *jus* konnte wegbleiben. Skeir. VI, a *sve silba is qiþiþ* (denn diese unsere Conjectur statt des von Massmann herausgegebenen *sama is* steht im Cod., wie uns Castiglione versichert).

2) Wenn *silba* bei einem Substantivum steht, so ist letzteres eigentlich als Apposition zu betrachten, wie denn *silba* dann auch stets voransteht: Mc. 12, 36 *silba auk daveid qaþ.* 37. Luc. 20, 42; Luc. 3, 33 *jah silba vas iesus sve jere þrijetigive.* Joh. 16, 27 *ak silba atta frijoþ izvis.* Cor. 1 subscr. *du kaurinþium frumei þugkeiþ bi silbins apaustaulaus insahtai melida visan us asiai.* Cor. 2, 7, 11 *saiw auk silbo þata bi guþ saurgan izvis welauda gatavida izvis usdaudein.* 11, 14 *silba satana gagaleikoþ sik aggilau liuhadis.* Eph. 2, 20 *at visandin auhumistin vaihstastaina silbin xristau iesu.* Thess. 1, 3, 11. 4, 16. 5, 23. Thess. 2, 2, 16. 3, 16. Skeir. V, d; Luc. 4, 41 steht *vissedun silban xristu ina visan* für τὸν Χριστόν; und Mc. 4, 28 heisst *silbo auk airþa akran bairiþ* nicht die Erde selbst trägt, sondern von selbst, unbearbeitet.

3) Wenn es dagegen zu den Personalpronominen tritt, um Reflexiva zu bilden, so steht es diesen nach: mir selbst (ἐμαυτῷ, ἑαυτῷ): Luc. 7, 8 *haba uf mis silbin gadrauhtins.* Joh. 7, 17. 28. 8, 28. 42. 10, 18. 12, 49. 14, 3. 10. Cor. 1, 4, 4; mich selbst (ἐμαυτόν, ἑαυτόν); Luc. 7, 7 *ni mik silban vairþana rahnida at þus qiman.* Joh. 8, 14. 18. 54. 14, 21. 17, 19. Cor. 1, 4, 3. 7, 7. Cor. 2, 11, 7. 9. 12, 5. Gal. 2, 18. Phil. 3, 13; uns selbst (dat. ἑαυτοῖς): Cor. 2, 1, 9 *in uns silbam andahaft dauþaus habaidedum.* 3, 5; uns selbst (acc. ἑαυτούς): Cor. 2, 3, 1 *duginnam aftra uns silbans anafilhan.* 4, 2. 5. 10, 12. *(unsis silbans)* Thess. 2, 3, 9; dir selbst (σεαυτῷ): Joh. 17, 5 *hauhei mik at þus silbin.* 18, 34. Thess. 1, 4, 16; dich selbst (σεαυτόν, ἑαυτόν): Mth. 8, 4 *gagg þuk silban ataugei gudjin.* Mc. 1, 44. 12, 31. 15, 30. Luc. 4, 23. 5, 14. 10, 27. Joh. 7, 4. 8, 13. 53. 14, 22. Rom. 13, 9. Gal. 5, 14. 6, 1. Tim. 1, 4, 16. 2, 2, 15. Philem. 19; euch selbst (dat. ἑαυτοῖς): Joh. 6, 53 *ni habaiþ libain in izvis silbam.* Rom. 11, 25. 12, 16. Cor. 1, 5, 13; euch selbst (acc. ἑαυτούς): Luc. 16, 15 *garaihtans domeiþ izvis silbans in andvairþja manne.* Rom. 12, 19. Col. 3, 16; sich selbst (dat. sing. ἑαυτῷ): Mc. 5, 30 *iesus ufkunþa in sis silbin þo us sis maht usgaggandein.* Luc. 9, 25. 18, 4. Joh. 6, 61. 7, 18. 8, 22. 11, 38. 15, 4. 16, 13. Cor. 1, 11, 29. 16, 2. Cor. 2, 10, 7. Gal. 6, 3. 4. Eph. 2, 15. 16; sich selbst (acc. sing. ἑαυτόν): Mc. 3, 26 *satana usstoþ ana sik silban.* 8, 34. 15, 31. Luc. 9, 23. 14, 11. 18, 14. Joh. 11, 33. 19, 7. 12. Rom. 14, 14 (*sik silbo* neutr.) Cor. 1, 11, 28. Cor. 2, 10, 7. 18. Gal. 1, 4. 2, 20. Eph. 5, 2. 25. 28. Phil. 2, 7. 8. Tim. 1, 2, 8. Tim. 2, 2, 13; sich selbst (dat. plur. ἑαυτοῖς): Mth. 9, 3 *sumai þize bokarje qeþun in sis silbam.* Luc. 7, 49. Cor. 2, 5, 15. 10, 12; sich selbst (acc. plur. ἑαυτούς): Cor. 2, 8, 5 *sik silbans atgebun frumist fraujin.* Eph. 4, 19. Tim. 1, 6, 10.

Anmerk. 4. *Silba* verlässt nur dann seine gewöhnliche Stelle nach dem Pronomen pers., wenn es nicht in dem Casus desselben, sondern im Subjectscasus steht, also wie im Lateinischen *se* oder *sibi ipse* construirt wird: Luc. 18, 9 *qaþ du sumaim, þaiei silbans trauaidedun sis* (πε-

ποιθότας ἐφ' ἑαυτοῖς, sibi ipsi), *ei veseina garaihtai*. Rom. 13, 2 *þai andstandandans* **silbans sis** (*ἑαυτοῖς*, sibi ipsi) *vargiþa nimand*. Daher muss auch Cor. 2, 2, 1 *gastauida þata* **silba at mis** (*ἔκρινα ἐμαυτῷ τοῦτο*, ipse apud me) statt des sinnlosen *þata silbo* gelesen werden. Die zweideutige Form des Pluralis (*silbans*) wird als Nominativ auch durch die Stellung erkannt in Cor. 1, 11, 31 *jabai* **silbans uns** (*ἑαυτοὺς*, nos ipsi) *stauidedeima, ni þau* . . . Gewechselt ist: Cor. 2, 13, 5 **ïzvis silbans** (*ἑαυτοὺς*, vos ipsos) *fraisiþ, sijaidu in galaubeinai*. **silbans ïzvis** (*ἑαυτούς*, vos ipsi) *kauseiþ*. Eph. 5, 27 *xristus* **sik silban** (*ἑαυτὸν*, se ipsum) *atgaf faur aikklesjon, ei ustauhi* **silba sis** (*ἑαυτῷ*, ipse sibi) *vulþaga aikklesjon*.

Anmerk. 5. Die Ellipse des Personalpronomens kommt nur Col. 3, 13 *þulandans ïzvis misso jah fragibandans* **silbans** (*ἑαυτοὺς*) vor, es wird indess hier das vorhergehende *ïzvis* auch hierher gezogen, vgl. §. 176 Anm. §. 177 Anm. 2. §. 178 Anm. 3.

Anmerk. 6. Öfter bleibt dagegen *silba* weg und das blosse Personalpronomen steht reflexiv: Luc. 16, 9 *taujaiþ* **ïzvis** (*ἑαυτοῖς*) *frijonds*. 17, 14 *gaggandans ataugeiþ* **ïzvis** (*ἑαυτοὺς*) *gudjam*. Joh. 12, 8 *unledans sinteino habaiþ miþ* **ïzvis** (*ἑαυτῶν*). Cor. 2, 7, 11; Joh. 12, 32 *alla atþinsa du* **mis** (*ἐμαυτόν*). Rom. 14, 12 *warjizuh unsara fram* **sis** (*ἑαυτοῦ*) *raþjon usgibiþ guþa*. Cor. 2, 4, 5 *merjam* **uns** (*ἑαυτοὺς*) *skalkans ïzvarans* (hier und 10, 12 ist *silbans* aus dem vorhergehenden dazuzunehmen, vgl. Anm. 5). 6, 4.

Anmerk. 7. Bei Markus und Johannes wird auch zuweilen das Reciprocum für das griechische Reflexivum gebraucht: Mc. 1, 27 *sokidedun miþ* **sis misso** (*πρὸς ἑαυτούς*). 9, 10 *þata vaurd habaidedun du* **sis misso** (*ἑαυτοὺς*) *sokjandans*. 11, 31 *þahtedun du* **sis misso** (*ἑαυτοὺς*) *qiþandans*. 16, 3. Joh. 7, 35. 12, 19.

Anmerk. 8. *Silba* beim Pronomen possess. s. §. 201, 4.

III. *Sama* (*ὁ αὐτός*) ebenderselbe, kommt auch nur in consonantischer Form vor, entweder weil es ursprünglich substantivisch stand, oder weil Identität etwas Bekanntes, schon Genanntes bezeichnet. Es verbindet sich darum auch sehr oft mit dem Demonstrativum (Artikel) *sa sama* dieser selbe, derselbe. Es steht

1) substantivisch: Skeir. VII, d *gamaudida gaumjan, þatei ïs vas* **sa sama**, *saei ïn auþidai ·m· jere attans ïze fodida*. V, b *ïþ* **ains jah sa sama** *vesi* (nämlich der Vater mit dem Sohn), *waiva stojan jah ni stojan* **sa sama** *mahtedi*. Cor. 1, 11, 5 *woh qinono bidjandei aiþþau praufetjandei andhulidamma haubida gaaiviskoþ haubiþ sein*. **ain auk ïst jah þata samo** *þizai biskabanon*. Mth. 5, 46 *niu jah þai þiudo* **þata samo** *taujand?* und so 27, 44. Mc. 10, 10. Luc. 6, 33. Rom. 12, 16. 15, 5. Eph. 6, 9. Phil. 2, 2. 3, 1 (*þo samona* im Pluralis). 4, 2 (wo in der Version *idem* statt *ipsum* zu lesen ist). Thess. 1, 2, 14; auch blos *samo*: Cor. 2, 13, 11 **samo** *fraþjaiþ* (*τὸ αὐτὸ φρονεῖτε*). Phil. 3, 16 *gasnevum, ei* **samo** *hugjaima jah* **samo** *fraþjaima*;

2) adjectivisch, wobei zu bemerken ist, dass, wenn zu dem Substantivum noch ein Adjectivum tritt, dieses auch in der consonantischen Form steht: Luc. 2, 8 *hairdjos vesun ïn* **þamma samin landa** *þairhvakandans*. 6, 38 **þizai samon mitadjon**, *þizaiei mitid, mitada ïzvis*. Rom. 9, 21 *habaiþ kasja valdufni þahons us* **þamma samin daiga** *sum du galaubamma taujan sumuþ-þan du ungalaubamma kasa*. 12, 4 *allai ni* **þata samo tauï** *haband*. Cor. 1, 10, 3 *allai* **þana saman mat ahmeinan** *matidedun jah* **þata samo dragk ahmeino** *drugkun*. Cor. 2, 1, 6 *þreihanda ïn naseinais þizos vaurstveigons ïn stivitja* **þizo samono þulaine**, *þozei jah veis vinnam*. 3, 14 (wo in der Version statt *ipsum* zu lesen ist *idem*). 18. 4, 13. 6, 13. 8, 16. 12, 18. Phil. 1, 30. 2, 2; Cor. 1, 12, 11 *þata all vaurkeiþ* **ains jah sa sama ahma**. Selten steht *sama* ohne Artikel: Rom. 10, 12 *ni ïst gaskaideins ïudaiaus jah krekis*, **sama** *auk* **frauja** *allaize*. Phil. 3, 16 **samon gaggan garaideinai**.

Anmerk. 9. Dass *sama* auch für *εἷς* steht, wenn es etwas zwei Gegenständen gemeinschaftlich Zukommendes, aus zweien Gewordenes etc. bedeutet, s. §. 198 Anm. 2) *b*).

B. Pronomen possessivum.

§. 201. 1) Die Pronomina possessiva der ersten und zweiten Person, *meins* mein (ὁ μου, ἐμός), *unsar* unser (ὁ ἡμῶν, ἡμέτερος), *þeins* dein (ὁ σου, σός), *izvar* euer (ὁ ὑμῶν, ὑμέτερος), *iggqar* euer beider (ὁ ὑμῶν), stehen als Adjectiva mit dem Substantivum im gleichen Genus, Numerus und Casus, und obgleich gewöhnlich ihren Substantiven nachgestellt, können sie doch auch, wenn auf ihnen ein Nachdruck liegt, vorgesetzt werden: Mth. 9, 18 *dauhtar meina nu gasvalt.* 27, 67 *guþ meins, guþ meins, duwe mis bilaist.* Mc. 9, 24 *hilp meinaizos ungalaubeinais.* Luc. 1, 46. 47 *mikileid saivala meina fraujan jah svigneid ahma meins du guþa nasjand meinamma.* Neh. 5, 14 *ik jah broþrjus meinai hlaif fauramaþleis meinis ni matidedum.* Mth. 5, 30 *jabai taihsvo þeina handus þuk marzjai, —.* 6, 6 *iþ þu þan bidjais, gagg in heþjon þeina jah galukands haurdai þeinai bidei du attin þeinamma jah atta þeins usgibiþ þus.* Mc. 3, 32. 33 *aiþei þeina jah broþrjus þeinai jah svistrjus þeinos uta sokjand þuk.* 12, 30 *frijos fraujan guþ þeinana us allamma hairtin þeinamma jah us allai saivalai þeinai.* Luc. 1, 44 *sunsei varþ stibna goleinais þeinaizos in ausam meinaim lailaik þata barn in vambai meinai.* 20, 42. 43 *qaþ frauja du fraujin meinamma: sit af taihsvon meinai, unte ik galagja fijands þeinans fotubaurd fotive þeinaize.* Joh. 8, 54 *ist atta meins, saei hauheiþ mik, þanei jus qiþiþ, þatei guþ unsar ist.* Rom. 15, 4 *du unsarai laiseinai gameliþ varþ.* Cor. 2, 8, 23 *traua in izvis, jaþþe bi teitu, saei ist gaman mein jah gavaurstva in izvis, jaþþe broþrjus unsarai apaustauleis aikklesjono.* 7, 4 *ufarfulliþs im fahedais in allaizos managons aglons unsaraizos.* 8, 24 *ustaiknein frijaþvos izvaraizos jah unsaraizos wofuljos.* Mth. 5, 16 *ei gasaiwaina izvara goda vaurstva.* 10, 30 *izvara jah tagla haubidis alla garaþana sind.* Phil. 2, 25 *þarb munda-aipafraudeitu broþar jah gavaurstvan meinana iþ izvarana apaustaulu sandjan du izvis.* Cor. 2, 1, 14 *wofuli izvara sijum svasve jah jus unsara in daga fraujins.* Mth. 9, 29 *bi galaubeinai igqarai vairþai iggqis.*

2) Das Pronomen possessivum der dritten Person

a) ist *seins* sein, ihr (ὁ αὐτοῦ, αὐτῶν, αὐτοῦ, αὐτῶν, ἴδιος) oder der Genitiv von *is is, izos, ize, izo* desselben, derselben (αὐτοῦ, αὐτῶν), und zwar steht *seins* in Bezug auf das Subject des Satzes, der Genitiv von *is* auf einen ausserhalb des Satzes genannten Gegenstand oder auf das Object des Satzes. Die Stellung von *seins* zum Substantivum ist wie bei 1), doch wird es gewöhnlich vorangestellt, wenn es für ἴδιος steht: Mth. 5, 45 *guþ sunnon seina* (αὐτοῦ) *urranneiþ ana ubilans jah godans.* 10, 24 *nist siponeis ufar laisarja nih skalks ufar fraujin seinamma* (αὐτοῦ). Luc. 1, 8 *miþþanei gudjinoda is in vikon kunjis seinis* (αὐτοῦ), *hlauts imma urrann du saljan.* 3, 17 *habaiþ vinþiskauron in handau seinai jah gahraineiþ gaþrask sein* (αὐτοῦ) *jah briggiþ kaurn in bansta seinamma* (αὐτοῦ). Eph. 5, 28 *vairos skulun frijon seinos* (ἑαυτῶν) *qenins sve leika seina* (ἑαυτῶν). Rom. 10, 3 *seina* (ἰδίαν) *garaihtein sokjandans stiurjan garaihtein guþs ni ufhausidedun;* Mc. 8, 23 *iesus ustauh blindan jah speivands in augona is* (αὐτοῦ, nämlich des Blinden) *atlagida ana handuns seinos* (αὐτοῦ, seine eigenen). Joh. 12, 2 *marja salboda fraujan balsana jah bisvarb fotuns is* (nämlich des Herrn) *skufta seinamma* (mit ihrem eigenen). Mth. 6, 14 *afletiþ mannam missadedins ize* (αὐτῶν, nämlich der Menschen). 7, 16 *bi akranam ize ufkunnaiþ ins.* 26, 65 *gahausideduþ þo vajamerein is* (nämlich des Angeklagten). Joh. 11, 1 *vas sums siuks lazarus af beþanias us haimai marjins jah marþins svistrs izos.*

b) Dieselbe Regel gilt auch im zusammengesetzten Satze, und *seins* steht nicht, wie im Lateinischen, bei verschiedenen Subjecten, auch im abhängigen Satze in Bezug auf das Subject des Hauptsatzes: Luc. 5, 15 *garunnun hiuhmans managai leikinon fram imma sauhte seinaizo* (αὐτῶν). Mth. 6, 5 *qiþa izvis, þatei haband mizdon seina* (αὐτῶν). 7 *þugkeiþ im, ei in filuvaurdein seinai* (αὐτῶν) *andhausjaindau.* 9, 38 *bidjiþ fraujan asanais, ei ussandjai vaurstvjans in asan seina.* Cor. 1, 7, 11 *anabiuda qenai fairra abin ni skaidan. iþ jabai gaskaidnai, visan unliugaidai aiþþau du abin seinamma aftra gagavairþjan.* Mth. 7, 24 *wazuh saei hauseiþ vaurda meina jah taujiþ þo, galeiko ina vaira frodamma, saei gatimrida razn sein* (αὐτοῦ) *ana staina.* Luc. 1, 20 *ni galaubides vaurdam meinaim, þoei usfulljanda in mela seinamma* (αὐτῶν); Luc. 1, 23 *varþ biþe usfullnodedun dagos andbahteis is* (nämlich des Zacharias), *galaiþ* (Zacharias) *du garda seinamma.* 41 *varþ sve hausida aileisabaiþ golein mariins, lailaik barn in qiþau izos* (αὐτῆς). Mth. 7, 28 *varþ þan ustauh iesus þo vaurda, biabridedun manageins ana laiseinai is* (αὐτοῦ). 8, 34 *alla so baurgs usiddja viþra iesu jah bedun ina, ei usliþi hindar markos ize* (αὐτῶν). Mc. 7, 26 *qino baþ iesu, ei unhulþon usvaurpi us dauhtr izos* (αὐτῆς). Mth. 10, 35 *qam skaidan mannan viþra attan is jah dauhtar viþra aiþein izos jah bruþ viþra svaihron izos.* Mc. 12, 19 *moses gamelida unsis, þatei jabai wis broþar gadauþnai jah bileiþai qenai jah barne ni bileiþai, ei nimai broþar is þo qen is jah ussatjai barna broþr seinamma.* Joh. 11, 19 *managai gaqemun bi marþan jah marjan, ei gaþrafstidedeina ijos bi þana broþar izo.* Mth. 11, 20 *dugann idveitjan baurgim, in þaimei vaurþun þos managistons mahteis is.* Joh. 8, 55 *kann ina jah vaurd is fasta.* Mth. 8, 14 *qimands iesus in garda paitraus jah gasaw svaihron is ligandein in heitom jah attaitok handau izos.*

Anmerk. 1. Ausnahmen von dieser Regel kommen selten vor, und richtiger steht *seins* für *is*: Mc. 5, 17 *dugunnun bidjan ina galeiþan hindar markos seinos.* Thess. 1, 3, 12. 13 *izvis frauja ganohnan gataujai friaþvai in izvis misso, du tulgjan hairtona izvara unfairinona in veihiþai faura guþa in quma fraujins unsaris iesuis xristaus miþ allaim þaim veiham seinaim* (αὐτοῦ), wo „bei der Ankunft Christi" genommen ist für wenn Christus kommt. Uncorrect steht *is* für *seins:* Thess. 2, 1, 10 *qimiþ ushauhjan in þaim veiham is* (αὐτοῦ). Tim. 1, 5, 18 *vairþs sa vaurstva mizdons is* (αὐτοῦ).

c) Daher ist es ganz consequent, wenn in einem Copulativ- oder Comparativsatze das *sein* beim zweiten Subject, welches sich auf das erste bezieht, durch *is* gegeben wird: Mth. 10, 25 *ganah siponi ei vairþai sve laisareis is jah skalks sve frauja is.* 6, 40 *nist siponeis ufar laisari seinana, iþ gamanvids warjizuh vairþai sve laisaris is.* Luc. 1, 5 *vas gudja namin zakarias us afar abijins jah qeins is us dauhtrum aharons.* Cor. 1, 10, 26 *fraujins ist airþa jah fullo izos.* Daher kommt es, dass *seins* nie im Nominativ vorkommt.

3) Zuweilen setzt der Gothe statt des Artikels das bestimmtere Possessivum und in diesem Falle steht das Possessivum stets nach dem Substantivum: Joh. 14, 31 *ik frijoda attan meinana* (τὸν πατέρα). Cor. 2, 12, 7; Gal. 6, 17 *stakins fraujins unsaris* (τοῦ κυρίου) *iesuis xristaus ana leika baira;* Cor. 1, 7, 16 *wa kannt, guma, þatei qen þeina* (τὴν γυναῖκα) *ganasjais;* Phil. 1, 25 *visa jah þairhvisa at allaim izvis du izvarai framgahtai jah fahedai galaubeinais izvaraizos* (τῆς πίστεως). Col. 3, 19; besonders *seins:* Mth. 8, 20 *sunus mans ni habaiþ, war haubiþ sein* (τὴν κεφαλήν) *anahnaivjai.* Mc. 1, 41. 7, 10. 11. Luc. 7, 44 (*tagram seinaim*). 10, 21. 23. 18, 13. Cor. 2, 8, 4. Col. 2, 14. Thess. 2, 1, 11.

Anmerk. 2. Nur selten lässt er das Possessivum weg: Mth. 5, 31 *wazuh saei afletiþ qen* (τὴν γυναῖκα αὐτοῦ), *gibai izai afstassais bokos.* Joh. 7, 3 *gagg in iudaian, ei jah þai siponjos* (οἱ μαθηταί σου) *saiwaina vaurstva þeina.*

4) Wenn *silba* zu den Possessiven gesetzt wird, so steht es im Genitiv, und zwar in dem Genus und Numerus des Wortes, worauf sich das Possessivum bezieht. *Silba*, wie auch das reciproke *misso*, wird dem Possessivum nachgesetzt: Luc. 2, 35 *þeina silbons* (nämlich der Maria) *saivala* (σοῦ αὐτῆς τὴν ψυχήν) *þairhgaggiþ hairus.* 14, 26 *jabai was gaggiþ du mis jah ni fijaiþ attan seinana jah aiþein — nauhuþ-þan seina silbins saivala* (τὴν ἑαυτοῦ ψυχήν), *ni mag meins siponeis visan.* Gal. 6, 4 *vaurstv sein silbins kiusai warjizuh.* Eph. 5, 28 *sein silbins leik frijoþ, saei seina qen frijoþ.* Gal. 6, 2 *izvaros misso kauriþos* (ἀλλήλων τὰ βάρη) *bairaiþ.*

Anmerk. 3. Einzeln steht Cor. 1, 10, 29 *þuhtu qiþa ni silbins ak anþaris,* wo *þeina* oder *izvarana* vor *silbins* fehlt.

5) Das Substantivum, zu welchem das Possessivum gehört, nimmt auch den Artikel zu sich: Mth. 9, 6 *nim þana ligr þeinana.* 14 *þai siponjos þeinai ni fastand.* Mc. 2, 18 *þai þeinai siponjos ni fastand.* Mth. 6, 12 *afletam þaim skulam unsaraim.* Cor. 2, 3, 5 *so vairþida unsara us guþa ist.* Mth. 5, 47 *duwe miþ motarjam matjiþ sa laisareis izvar.* Luc. 5, 4 *athahid þo natja izvara du fiskon.* Cor. 2, 4, 16 *sa utana unsar manna fravardjada.* Mth. 5, 47. 9, 11. Mc. 2, 9. 11. 3, 5. 5, 34. 7, 9. 13. 13, 18. Luc. 2, 48. 5, 14. 6, 35. 9, 41. 10, 11. 15, 30. 19, 20. 39. 42. Joh. 8, 13. 19. 44. 9, 19. 16, 20. 22. 18, 35. 19, 7. Cor. 1, 15, 14. 17. Col. 1, 7.

6) Die Possessiva stehen auch nach Art der Adjectiva im Singularis und Pluralis, mit und ohne Artikel, persönlich und abstract als Substantiva: Mc. 6, 21 *herodis mela gabaurþais nahtamat vaurhta þaim maistam seinaize* (der Seinen, τοῖς μεγιστᾶσιν αὐτοῦ). Mc. 5, 19 *gagg du garda þeinamma du þeinaim* (τοὺς σούς). Joh. 8, 44 *þan diabaulus rodeiþ liugn, us seinamma* (aus dem Seinen, ἐκ τῶν ἰδίων) *rodeiþ.* 16, 14 *ahma sunjos us meinamma* (ἐκ τοῦ ἐμοῦ) *nimiþ jah gateihiþ izvis.* Cor. 1, 10, 24 *ni ainshun sein* (τὸ ἑαυτοῦ) *sokjai ak anþaris warjizuh.* 13, 5 *friaþva ni sokeiþ sein ain* (τὰ ἑαυτῆς). Mc. 5, 26 *qens fraqam allamma seinamma* (τὰ παρ' αὐτῆς πάντα). Luc. 15, 31 *all þata mein* (παντὰ τὰ ἐμά) *þein ist.* Joh. 17, 10 *meina alla* (τὰ ἐμὰ πάντα) *þeina sind jah þeina meina.* Phil. 2, 4 *ni þo seina* (τὰ ἑαυτῶν) *warjizuh mitondans ak jah þo anþaraize.*

C. Demonstrativa.

§. 202. I. *Sa, so, þata,* der, die, das, dieser, diese, dieses, welches sich auf einen dem Redenden nahen Gegenstand bezieht und substantivisch und adjectivisch steht.

1) Wenn *sa* die Stelle eines Substantivs vertritt, so steht es für das griechische αὐτός und

a) unterscheidet sich meist in ersterem Falle von *is,* wie im Neuhochdeutschen das starke, betonte dér von dem schwächern, tonlosen er: Mth. 5, 8 *audagai þai hrainjahairtans, unte þai* (αὐτοί, díe) *guþ gasaiwand.* 25, 44 *andhafjand jah þai qiþandans.* Mc. 12, 6 *nauhþanuh ainana sunu aigands liubana sis insandida jah þana* (auch dén) *du im.* Luc. 9, 35 *sa ist sunus meins sa liuba, þamma* (dén) *hausjaiþ.* Joh. 6, 50 *sa ist hlaifs, saei us himina atstaig, ei saei þis matjai ni gadauþnai.* Andere Stellen s. Gloss. p. 72ᵇ.

b) Wenn αὐτός zweimal auf dasselbe Substantivum bezogen steht, so pflegt zuerst *is,* welches seiner substantivischen Natur wegen das Substantivum natürlicher vertritt, dann *sa* zu

stehen: so heisst es in allen Parallelstellen *saei bigitiþ saivala seina, fraqisteiþ izai, jah saei fraqisteiþ saivalai seinai in meina, bigitiþ þo* Mth. 10, 39. Mc. 8, 35. Luc. 9, 24. 17, 33; Mth. 6, 26 *atta izvar fodeiþ ins, niu jus mais vulþrizans sijuþ þaim?* Luc. 4, 41 *gasakands im ni lailot þos rodjan.* Joh. 16, 4 *þata rodida izvis, ei biþe qimai so weila ize, gamuneiþ þize.* Doch braucht er auch beidemal *sa:* Mth. 27, 6. 7 *ni skuld ist lagjan þans (skattans) in kaurbanaun — usbauhtedum us þaim þana akr kasjins.* Mc. 8, 7; sowie auch beidemal *is* Mc. 9, 14 *gasaw filu manageins bi ins (siponjans) jah bokarjans sokjandans miþ im.* 15. Bei dreimaliger Wiederkehr des αὐτός würde *is* — *sa* — *sa* stehen müssen, wie Mc. 1, 30. 31 *svaihra simonis lag in brinnon. jah suns qeþun imma bi ija, jah duatgaggands urraisida þo — jah aflailot þo so brinno.* Joh. 10, 28. 29; doch braucht er auch dreimal *sa* Mc. 12, 21—23. Joh. 10, 18. Liegt der Ton auf dem erstern αὐτός, so folgt sich natürlich *sa* — *is:* Mc. 9, 25 *usgagg us þamma jah þanaseiþs ni galeiþais in ina.* 14, 6. Col. 2, 14.

c) Wenn es sich auf ein Relativum bezieht: Mc. 14, 44 *þammei kukja, sa ist, greipiþ þana.* Joh. 14, 10 *atta, saei in mis ist, sa taujiþ þo vaurstva.* 21. 18, 11. Phil. 4, 3.

d) Besonders steht *sa* am Ende eines Satzes, damit derselbe einen voller tönenden Schluss bekomme: Mth. 6, 8 *ni galeikoþ nu þaim.* 7, 13. 14 *braid daur jah managai sind inngaleiþandans þairh þata. þraihans vigs sa brigganda in libainai jah favai sind þai bigitandans þana.* 24 *wazuh saei hauseiþ vaurda meina jah taujiþ þo, galeiko ina vaira frodamma.* Mc. 6, 3. 9, 28. 10, 14. 12, 17. 14, 5. 15, 29 (fehlt im Griechischen). Luc. 6, 47. 18, 16. 19, 23. Joh. 5, 36. 10, 3. 17. 12, 7. 13, 17. 17, 10. 18, 38. Rom. 13, 3. Eph. 5, 25. Col. 3, 7. 19. Tim. 1, 4. 16 u. ö.

e) Stets in den Formeln *afar þata* nach dem, *in þis* deswegen etc. s. Gloss. vv. *afar* und *in.*

f) Auch und besonders steht es für οὗτος, seltener für ἐκεῖνος: Mth. 5, 37 *þata managizo þaim* (τούτων) *us þamma ubilin ist.* 6, 32 *all þata* (ταῦτα) *þiudos sokjand.* 9, 3 *sumai bokarje qeþun: sa* (οὗτος) *vajamereiþ.* Mc. 10, 15 *þata utgaggando us mann þata* (ἐκεῖνα) *ist þata gamainjando mannan.* 12, 4 *jah þana* (κἀκεῖνον) *stainam vairpandans gaaiviskodedun.* Andere Beispiele s. Gloss. p. 73 *b)* und *c).*

g) Wenn es mit dem Relativum in Verbindung tritt (*sa saei, sa ize*), ist es das deutsche derjenige welcher und entspricht dem griechischen ὅς, s. §. 203, 2) und 3).

Anmerk. 1. Einzeln heisst es eben der (αὐτός οὗτος) und zwar nur in der Formel *du þamma* Cor. 2, 5, 5. Eph. 6, 18. Ob die Stelle Mc. 14, 10. wo es für ὁ τοιοῦτος steht, fehlerfrei ist, ist zweifelhaft, es heisst sonst *sa svaleiks.* Die wenigen Fälle, wo es für das Relativum steht: Luc. 9, 31 *vairos tvai miþrodidedun imma, þaiei vesun moses jah helias. þai gasaiwanans in vulþau qeþun urruns is.* Tim. 2, 1, 5 *þizei ist fygailus jah airmogaineis.* Phil. 3, 19 *þize guþ vamba ist,* würden an sich nicht auffallen, wenn der Gothe nicht sonst stets das griechische Relativum durch das seinige wiedergäbe.

Anmerk. 2. *Jah sa* heisst sowol und zwar (καὶ οὗτος): Phil. 1, 28 *ist im ustaikneins fralustais iþ izvis ganistais, jah þata fram guþa;* als auch ebenfalls (καὶ αὐτός): Mc. 1, 19 *gasaw iakobu jah iohanne jah þans in skipa manvjandans natja.* Luc. 1, 36. 19, 9. Dafür steht auch *jah is:* Joh. 17, 19 *fram im ik veiha mik silban, ei sijaina jah eis veihai in sunjai.*

2) Adjectivisch heisst es

a) dieser (οὗτος ὁ): Mth. 7, 28 *ustauh iesus þo vaurda* (τοὺς λόγους τούτους). 10, 42 *gadragkeiþ ainana þize minnistane* (τῶν μικρῶν τούτων) *stikla kaldis vatins.* 11, 16 *wamma nu galeiko þata kuni* (τὴν γενεὰν ταύτην). Andere Stellen s. Gloss. p. 73 2) *c);*

b) selten eben der (αὐτὸς ὁ): Luc. 2, 38 *þizai weilai* (αὐτῇ τῇ ὥρᾳ) *anna atstandandei andhaihait fraujin.* 7, 21. 10, 7. 21. 20, 19. Joh. 5, 36; oder der — selbst (ὁ — αὐτὸς) Joh. 14, 11 *in þize vaurstve* (διὰ τὰ ἔργα αὐτά) *galaubeiþ;* oder jener (ἐκεῖνος ὁ): Mth. 27, 19 *ni vaiht þus jah þamma garaihtin* (τῷ δικαίῳ ἐκείνῳ). Luc. 20, 18. Joh. 18, 13.

Anmerk. 3. Da οὗτος im Griechischen gewöhnlich nach dem Substantivum steht, so setzt auch der Gothe sein Demonstrativum zuweilen nach: Mth. 9, 26 *usiddja meriþo so* (ἡ φήμη αὕτη) *and alla jaina airþa.* Luc. 3, 8 *guþ mag us stainam þaim* (τῶν λίθων τούτων) *urraisjan barna abrahama.* 4, 21 *usfullnodedun mela þo* (ἡ γραφὴ αὕτη). Cor. 2, 1, 12 *woftuli unsara so* (ἡ καύχησις ἡμῶν αὕτη) *ist veitvodei miþvisseins unsaraizos.* Andere Beispiele s. Gloss. p. 74 [a] oben. Aus Liebe zur Abwechselung sagt der Gothe: Mc. 8, 12 *wa þata kuni* (ἡ γενεὰ αὕτη) *taikn sokeiþ, amen qiþa izvis: jabai gibaidau kunja þamma* (τῇ γενεᾷ ταύτῃ) *taikne.*

Anmerk. 4. Oft wird das Demonstrativum nach dem relativen Satz gesetzt, z. B. Cor. 1, 7, 20 *warjizuh in laþonai, þizaiei laþoþs vas, in þizai sijai.* 24 *warjizuh in þammei galaþoþs vas, in þamma gastandai.*

3) Sowol adjectivisch als substantivisch wird dieses Pronomen als Artikel gebraucht, s. §. 195.

II. *Sah, soh, þatuh* ist das vorige Pronomen mit der Enklitika *-uh.* Nach der verschiedenen Bedeutung von *uh* heisst *sah*

1) mit copulativer Bedeutung (*-que*)

a) und der, der aber (καὶ αὐτὸς, καὶ οὗτος, ὁ δέ): Luc. 17, 15 *ains þize gavandida sik — sah* (und der, καὶ αὐτός) *vas samareites.* 19, 2 *jah sai guma namin haitans zakkaius, sah* (καὶ αὐτός) *vas fauramaþleis motarje.* Joh. 14, 8 *augei unsis þana attan. þatuh* (und das, gr. blos καί) *ganah unsis.* Luc. 2, 38; Mth. 27, 44 *þatuh* (τὸ δέ) *samo jah þai vaidedjans.* Thess. 2, 3, 12 *þaimuh* (τοῖς δέ) *svaleikaim anabiudam ei seinana hlaib matjaina.* So Joh. 10, 2 *sa inngaggands þairh daur hairdeis ist lambe, þammuh* (und dem, gr. blos τούτῳ) *dauravards uslukiþ;*

b) welcher (ὅς): Luc. 2, 37 *anna vas viduvo, soh* (ἥ) *ni afiddja fairra alh.* 16, 20 *unleds sums vas namin haitans lazarus, sah* (ὅς) *atvaurpans vas du daura.* 17, 12 *gamotidedun imma taihun þrutsfillai mans, þaih* (οἵ) *gastoþun fairraþro.* Cor. 1, 15, 1. Philem. 12. Daher Joh. 18, 26 *qaþ sums þize skalke þis maistins gudjins, sah niþjis vas* (gr. συγγενὴς ὤν). Hierher gehören auch Wendungen wie: Mth. 27, 57 *qam manna gabigs af areimaþaias. þizuh namo* (und dessen oder welches Name, gr. τοὔνομα) *iosef,* vgl. Mc. 6, 16;

2) mit hervorhebender Bedeutung (*-ce*), das betonte der, besonders

a) wenn das Relativum, worauf sich *sa* bezieht, vorausgesetzt ist: Mth. 5, 19 *saei nu gatairiþ aina anabusne þizo minnistono jah laisjai sva mans, sah* (dér, fehlt im Griechischen, der Gothe hat es der Concinnität wegen eingeschoben) *minnista haitada in þiudangardjai himine, iþ saei taujiþ jah laisjai sva, sah* (οὗτος) *mikils haitada in* etc. Mc. 12, 10. Luc. 9, 26. 20, 17. Joh. 5, 37. 38. 10, 1. 12, 49. Gal. 6, 7. Phil. 3, 7. Skeir. VI, d. Und ebenso wenn das Participium mit dem Artikel (derjenige welcher) vorausgegangen ist: Skeir. I, c *gadob nu vas mais þans svesamma viljin ufhausjandans diabulau du ufargaggan anabusn guþs þanzuh aftra svesamma viljin gaqissans vairþan nasjandis laiseinai.* Daher Mc. 12, 10 und Luc. 20, 17 *stains þammei usvaurpun þai timrjans, sah varþ du haubida vaihstins* (ὃν λίθον — οὗτος);

b) wenn nach Einschiebung eines Zwischensatzes fortgefahren wird, wo dann *sah, soh*, besonders *þatuh* oft mit dem folgenden *þan* durch Assimilation zu *þatuþ-þan* wird: Mth. 3, 11 *sa afar mis gagganda svinþoza mis ïst, þizei ïk ni ïm vairþs ei andbindau skaudaraip skohis ïs; sah þan* (αὐτός) *ïzvis daupeiþ ïn ahmin*. 27, 58. Mc. 3, 11. 16, 6. Luc. 2, 37 pr. 3, 16. Joh. 7, 9. 8, 40. 12, 6. 13, 28. 16, 33; Joh. 8, 35. Rom. 12, 4. Cor. 1, 7, 6. 2, 1, 17 (τοῦτο οὖν). 4, 15 (τὰ γάρ). 9, 16. 12, 19. Eph. 4, 9. Thess. 1, 4, 5. Tim. 1, 2, 3. Skeir. II, b. III, a. V, a. VIII, a. c. Es bildet auch so Parenthesen: Luc. 2, 1. 2 *urrann gagrefts gameljan allana midjungard. soh þan* (αὕτη) *gilstrameleins frumista varþ*. Joh. 6, 6 *þatuh þan* (τοῦτο δέ) *qaþ fraisands ïna*. 7, 39. 18, 10. 15. Cor. 1, 9, 23.

c) dasjenige, worauf *sah* hinweist, folgt nach: Joh. 6, 40 *þatuh þan* (τοῦτο δέ) *ïst vilja guþs, ei wazuh saiwiþ sunu jah galaubeiþ du ïmma*. 17, 3 *soh þan* (αὕτη δέ) *ïst so aiveino libains, ei kunneina þuk*. Skeir. I, c *þatuh vesi viþra þata gadob, ei frauja þana galausidedi*. Vgl. Cor. 2, 13, 9 *þizuh* (τοῦτο δέ) *auk jah bidjam, ïzvaraizos ustauhtais;*

d) als einfaches Demonstrativum steht *sah* nur Tim. 1, 6, 8 *habandans usfodein jah gaskadvein, þaimuh ganohidai sijaima*. 4, 16.

III. *His*, dieser, steht nur in Beziehung auf eine dem Redenden gegenwärtige Zeit und kann adjectivisch und substantivisch gebraucht werden, ist jedoch defectiv, da es nur im Accusativ (masc. *hina* und neutr. *hita*) und Dativ Sing. *himma* vorkommt:

a) adjectivisch: *und hina dag* bis auf den heutigen Tag Mth. 11, 23. 27, 8. Cor. 2, 3, 14. 15; *himma daga* an diesem Tage, heute Mth. 6, 11. 30. Luc. 2, 11. 4, 21. 5, 26. 19, 5. 9; *fram himma nu* von diesem Augenblick Luc. 1, 48. 5, 10; *und hita nu* bis zu diesem Augenblick Skeir. IV, b;

b) substantivisch: *fram himma* von dem (Augenblick, Tage) Joh. 13, 19. 14, 7; *und hita* bis zu dem (Augenblick, Tage) Mth. 11, 12. Mc. 13, 19. Joh. 16, 24. Cor. 1, 15, 6.

IV. *Jains, jaina, jain (jainata)*, jener, jene, jenes (ἐκεῖνος), bezieht sich auf einen dem Redenden fernen Gegenstand: Luc. 18, 14 *atiddja sa garaihtoza gataihans du garda seinamma þau raihtis jains*. Joh. 3, 30 *jains skal vahsjan ïþ ïk minznan*. Es steht

a) substantivisch wie in den beiden angeführten Stellen, selten in den ersten Evangelien (nur Mc. 12, 5. Luc. 9, 34. 18, 14. 20, 11), aber in allen Stellen bei Johannes (ausgenommen die unter *b)* angeführten), in allen Stellen der Skeireins und in den meisten der Briefe, s. Gloss. p. 136 f.;

b) adjectivisch gewöhnlich vor seinem Substantivum: Joh. 16, 23 *ïn jainamma daga mik ni fraihniþ vaihtais*. 26; 18, 17 *qaþ jaina þivi;* nachgesetzt findet es sich blos bei Lucas (2, 1 *ïn dagans jainans*. 4, 2. 15, 14. 17, 9. 20, 1) und Nehemia (6, 17). Tritt noch ein Attribut hinzu, so steht es bald vor: Mth. 9, 26 *alla jaina airþa;* bald nach: 9, 31 *allai airþai jainai*. Luc. 19, 27 *fijands meinans jainans*.

Regelmässig wird es seinem Substantivum nachgesetzt, wenn dieses noch den Artikel vor sich nimmt: Mth. 7, 25 *vindos bistugqun bi þamma razna jainamma*. 8, 28. 9, 22. Mc. 3, 24. 25. 6, 11. 13, 19. Luc. 9, 5. 18, 3. Cor. 2, 7, 8; vorgesetzt findet es sich nur, nach dem Griechischen, Mc. 12, 7 *jainai þai vaurstvjans* und Cor. 1, 10, 28 *jainis þis bandvjandins*.

IV. Die Adjectivpronomina:

1) *Svalauds*, solch (τοσοῦτος): Mth. 8, 10 *ni in ïsraela svalauda galaubein bigat*. Skeir. IV, b *svalauda mikilduþais maht*. Und das Neutrum substantivisch mit dem Partitivus: Joh. 14, 9 *svalaud melis* (τοσοῦτον χρόνον) *miþ ïzvis vas*.

2) *Svaleiks*, solch (τοιοῦτος): Mth. 9, 8 *mikilidedun guþ þana gibandan valdufni svaleikata mannam*. Joh. 9, 16 *waiva mag manna fravaurhts svaleikos taiknins taujan* u. ö., s. Gloss. p. 106[b]. Es steht auch oft substantivisch und zwar mit Beibehaltung der vokalischen Form (s. §. 196 I. *b*): Cor. 1, 5, 11 *þamma svaleikamma ni miþmatjaiþ*. Luc. 18, 16 *þize svaleikaize ïst þiudangardi guþs*. 9, 9 *was ïst sa, bi þanei ïk hausja svaleik* (τοιαῦτα). Cor. 1, 7, 28 *aglon leikis gastaldand þo svaleika* (οἱ τοιοῦτοι).

D. Relativum.

§. 203. 1) Das Relativpronomen wird gebildet durch die organische Verbindung der Relativpartikel *ei* mit dem Demonstrativpronomen *sa: saei, soei* oder *sei, þatei* (§. 109), und vertritt ohne Unterschied alle griechische Relativbezeichnungen ὅστις, ὅσπερ, ὃς ἄν, ὁ cum partic: Es steht

a) adjectivisch, welcher welche welches, und hat dann sein Substantivum vor oder auch nach sich, in letzterm Falle zuweilen mit wiederholtem Demonstrativum: Mth. 8, 4 *atbair giba, þoei* (ὃ) *anabauþ moses*. 10, 26 *ni vaiht ïst gahuliþ, þatei* (ὃ) *ni andhuljaidau*. 11, 20 *dugann ïdveitjan baurgim, ïn þaimei* (αἷς) *vaurþun mahteis*. Mc. 10, 29. 30 *ni washun ïst, saei* (ὅς) *aflailoti gard—, saei* (ὃς ἄν) *ni andnimai ·r·falþ*. 15, 6 *and dulþ warjoh fralailot peilatus ïudaium ainana bandjan, þanei* (ὅνπερ) *bedun*. Luc. 1, 20 *ni galaubides vaurdam meinaim, þoei* (οἵτινες) *usfulljanda*. Joh. 1, 29 *sa ïst viþrus guþs, saei afnimiþ* (ὁ αἴρων) *fravaurht þizos manasedais*. 12, 49 *saei mik sandida atta, sah mis anabusn atgaf*. Andere Beispiele s. Gloss. S. 79 v. *þatei* 1) *a)*;

b) substantivisch, wer, was, derjenige welcher, wer nur: Rom. 7, 15 *þatei* (was, ὃ) *vaurkja, ni fraþja, unte ni þatei* (ὃ) *viljau tauja, ak þatei* (ὃ) *hatja, þata tauja*. 10, 14 *waiva bidjand, þammei* (wem, εἰς ὃν) *ni galaubidedun, aiþþau waiva galaubjand, þammei* (wem, ὃν) *ni hausidedun?* Joh. 8, 25 *þu was ïs? jah qaþ du ïm ïesus· anastodeins þatei* (ὅ, τι) *jah rodja du ïzvis*. Gal. 1, 24 *saei vrak* (derjenige, welcher verfolgte, ὁ διώκων) *uns simle, nu mereiþ galaubein*. Mth. 5, 19 *saei* (wer nur, ὃς ἐάν) *nu gatairiþ aina anabusne þizo minnistono, sah minnista haitada ïn þiudangardjai himine*. Cor. 1, 16, 2 *warjizuh fram sis silbin taujai huhjands þatei* (ὅ, τι ἄν) *vili*. Andere Beispiele s. Gloss. p. 80[a] *b)* und *c)*.

Anmerk. 1. *Saei* steht auch zuweilen für andere Relativa, wie für ὅσος nach *alls:* Luc. 18, 12 *afdailja taihundon dail allis þize* (ὅσα) *gastalda*. 22. Joh. 10, 41. 16, 15. 17, 7; daher gehört wahrscheinlich auch Rom. 9, 7 hierher und es ist zu construiren *nih allai þaiei*, vgl. zu d. St.; ferner für οἷος: Phil. 1, 30 *þo samon haifst habaiþ, þoei* (οἷον) *gasaiwiþ ïn mis;* für εἴ τις: Eph. 4, 29 *ainhun vaurde ubilaize us munþa ïzvaramma ni usgaggai, ak þatei* (εἴ τις) *goþ sijai du timreinai*. Joh. 3, 3 *niba saei* (ἐὰν μή τις) *gabairada ïupaþro, ni mag gasaiwan þiudangardja guþs*. 5, 15, 6; für τίς in der indirecten Frage: Joh. 6, 6 *vissa þatei* (τί) *habaida taujan*. Eph. 5, 10; für das Demonstrativum zur engern Anschliessung an das Vorhergehende: Mth. 27, 46 *[illegible]pida· helei, helei, lima sabakþani, þatei ïst* (τοῦτ᾽ ἔστι) *guþ meins* etc. Cor. 2, 12, 8. Tit. 1, 5. Eph. 3, 1. s. zu dieser Stelle; oder für οὗτος γάρ: Eph. 5, 6 *ni manna ïzvis uslusto lausaim vaurdam, þairh þoei* (διὰ ταῦτα γάρ) *qimiþ hatis guþs*.

2) Wenn sich das Relativpronomen auf ein Personalpronomen der ersten und zweiten Person bezieht, so heisst es *ïkei, þuei, juzei* (*veizei* kommt nicht vor): Cor. 1, 15, 9 *ïk ïm*

sa smalista apaustaule, ïkei (ὅς) *ni ïm vairþs ei haitaidau apaustaulus.* Rom. 14, 4 *þu was ïs, þuei stojis* (ὁ κρίνων) *framaþjana skalk.* Luc. 16, 15 *jus sijuþ, juzei garaihtans domeiþ* (οἱ δικαιοῦντες) *ïzvis silbans.* Mc. 1, 11 *þu ïs sunus meins sa liuba, ïn þuzei* (ᾧ) *vaila galeikada,* wofür die Variante am Rande steht: *þukei* (ὅν) *vilda.* Gal. 3, 1 *ïzvizei* (οἷς) *faura augam xristus faurameliþs vas, ïn ïzvis ushramiþs.* Die andern Stellen s. oben §. 109. Zuweilen fehlt das Personalpronomen vorher: Gal. 5, 4 *lausai sijuþ af xristau, juzei* (οἵτινες) *ïn vitoda garaihtans qiþiþ ïzvis.* Tim. 1, 1, 12. 13 *aviliuda xristau, unte galaubjandan mik gahugida gasatjands ïn andbahtja, ïkei faura vas* (der ich vorher war, τὸν πρότερον ὄντα) *vajamerjands.* Nach diesem Sprachgebrauch befremdet auch nicht die Nebeneinanderstellung von *sa saei* (οὗτος ὅς) Luc. 5, 21. Joh. 13, 20 (ἐάν τις). Rom. 8, 5. 11, 22 u. ö.

3) Statt des Relativpronomens steht

a) *sah,* und der, s. §. 202 II. 1) *a)*;

b) im Nominativ die Relativpartikeln

aa) *ïze* und (stets bei Johannes und im zweiten Corintherbrief) *ïzei,* vergleichbar dem neuhochdeutschen *so,* zunächst nach dem Demonstrativum: Mth. 7, 15 *atsaiwiþ faura liugnapraufetum þaim ïzei* (οἵτινες) *qimand at ïzvis ïn vastjom lambe.* Mc. 9, 1; Joh. 11, 37 *niu mahta sa ïzei uslauk* (οὗτος ὁ ἀνοίξας) *augona þamma blindin, gataujan ei jah sa ni gadauþnodedi;* Cor. 2, 5, 21 *þana ïzei ni kunþa* (τὸν μὴ γνόντα) *fravaurht faur uns gatavida fravaurht.* Cor. 1, 15, 27. Gal. 6, 13. Tim. 1, 1, 16; Eph. 2, 17 *gavairþi þaim ïzei* (τοῖς) *newa* sc. *sind.* Dann auch in Bezug auf Substantiva, welche sie gern unmittelbar vor sich nehmen: Joh. 8, 40 *sokeiþ mik usqiman, mannan ïzei* (ὅς) *sunja ïzvis rodida.* 12, 4. 15, 26. Cor. 2, 1, 10. 8, 16. Gal. 1, 1. 4. Eph. 1, 3. 14. Nur selten ist die Partikel von ihrem Bezugswort getrennt: Eph. 4, 15 *vahsjaima ïn ïna þo alla, ïze ïst haubiþ, xristus.* Cor. 2, 3, 5. 6 *so vairþida unsara us guþa ïst, ïzei* etc. Luc. 8, 13 *þai ana þamma staina* (sc. *þai sind*) *ïze* etc.;

bb) *ei,* was man auch als Zeit- oder Erklärungspartikel (da, wie, dass) nehmen kann: Luc. 1, 20 *sijais þahands und þana dag ei vairþai þata* bis an den Tag, da für ἄχρι ἧς ἡμέρας *(und þanei dag)*, wo er die sonst im Gothischen oft vorkommende Attraction aufgelöst hat, so 17, 30. Col. 1, 9. Neh. 5, 14; Tim. 2, 3, 8 *þamma haidau ei* (ὃν τρόπον, eigentlich *þammei haidau*) *jannis jah mambres andstoþun moseza, sva jah þai andstandand sunjai;* Rom. 9, 20 *þu was ïs, ei andvaurdjais* (ὁ ἀνταποκρινόμενος für *þuei andvaurdjais*) *guþa.*

Anmerk. 2. Die Ausdrucksweisen des Relativpronomens wechseln auch an derselben Stelle: Mth. 5, 32 *wazuh saei* (ὃς ἄν) *afletiþ qen seina ïnu fairina kalkinassaus, taujiþ þo horinon, jah sa ïze* (ὃς ἄν) *afsatida liugaiþ, horinoþ.* Luc. 8, 13—15 *þai ana þamma staina sind ïze* (οἵ) *miþ fahedai andnimand þata vaurd.* — *þata ïn þaurnuns gadriusando þai sind, þaiei* —. *þata ana þizai godon arþai þai sind þai ïze* —.

E. Interrogativa.

§. 204. I. *Was, wo, wa* ist substantivisch wer, was (τίς, τί, *quis, quid*), in directer und indirecter Frage, fragt im Allgemeinen ohne Beziehung und kommt im Plural nicht vor. Dass neben dem Dativ masc. und neutr. *wamma* noch ein Instrumentalis *we* vorkommt, s. §. 110 Anm. 1. Cor. 1, 4, 7 *was* (τίς) *þuk ussokeiþ, wauþ-þan habais, þatei ni namt, aiþþau jabai andnamt, wa wopis, sve ni nemeis?* Luc. 10, 29 *was ïst mis newundja?* 4, 34 *kann þuk, was ïs.* Mc. 5, 9 *wa namo þein?* 3, 33 *wo ïst so aiþei meina aiþþau þai broþrjus meinai?*

12, 16 *wis ïst sa manleika jah so ufarmeleins?* 6, 24 *wis bidjau?* Luc. 6, 47 *wazuh sa hausjands vaurda meina jah taujands þo, ataugja ïzvis, wamma galeiks ïst.* Mth. 6, 31 *wa matjam, aiþþau wa drigkam aiþþau we* (womit) *vasjaima?* Mc. 8, 27 *wana mik qiþand mans visan?* Rom. 9, 19 *viljin ïs was andstandiþ?* Andere Beispiele s. Gloss. v. *Was* 1) p. 214.

Anmerk. 1. Wenn *was* adjectivisch stehen soll, so muss es sein Substantivum in den Partitivus zu sich nehmen, während es selbst in dem Genus des Substantivs im Singularis stehen bleibt: Luc. 9, 55 *niu vituþ, wis ahmane* (wessen der Geister, für wess Geistes, οἵου πνεύματος) *sijuþ.* Mth. 5, 46 *wo mizdono* (wen der Löhne, für welchen Lohn, τίνα μισθὸν) *habaiþ.* Mc. 1, 27. 6, 2. Luc. 9, 25. Joh. 18, 29. Rom. 13, 9. Cor. 1, 7, 5. 15, 2. 16, 7. Cor. 2, 6, 14 f.; Thess. 1, 3, 9 *wa aviliude* (τίνα εὐχαριστίαν) *magum usgildan fraujin?* Mc. 11, 28 *ïn wamma valdufnje þata taujis?* 29. Luc. 20, 2. Nur Luc. 15, 4 steht *was manna ïzvara aigands taihuntehund lambe* etc., vgl. §. 205 Anm. 1.

Anmerk. 2. In der Auflösung von Präpositionalformeln mit dem Artikel steht zuweilen *wa* für das Relativum: Phil. 2, 23 *gasaiwa wa bi mik ïst* (τὰ περὶ ἐμέ). 28. Eph. 6, 21. 22.

II. *Warjis, warja, warjata,* welcher (τίς, *quis*), steht entweder

a) im Pluralis: Joh. 6, 64 *vissa ïesus, warjai* (τίνες) *sind þai ni galaubjandans jah was* (τίς) *ïst saei galeiveiþ ïna.* 13, 18 *ïk vait, warjans* (οὕς) *gavalida;* wenn man Thess. 1, 4, 2 *vituþ warjos anabusnins atgebum ïzvis* statt des auf jeden Fall falschen *waizos* liest, so ist die Form an sich wol richtig, allein merkwürdig wäre es, weil *warjis* allein hier adjectivisch vorkommt;

b) im Gegensatz zu *waþar* s. III.

aa) beim Superlativ: Mc. 9, 34 *du sis misso andrunnun, warjis* (τίς) *maists vesi.* Luc. 9, 46; Mc. 12, 28 *warja* (ποία) *ïst allaizo anabusne frumista;* oder

bb) in Bezug auf eine bestimmte Mehrzahl oder einen bestimmten Gegenstand: Mc. 12, 23 *warjamma ïze* (nämlich der sieben Männer) *vairþiþ qens.* Luc. 20, 33; Joh. 13, 22 *sewun du sis misso þai siponjos þagkjandans, bi warjana* (nämlich von ihnen zwölfen) *qeþi;* 10, 32 *managa goda vaurstva ataugida ïzvis, ïn warjis þize vaurstve* (διὰ ποῖον αὐτῶν ἔργων) *staineiþ mik?*

Anmerk. 3. Man könnte glauben, dass, während die Frage *was ïzvara* Mth. 6, 27. Luc. 14, 28. Joh. 8, 46 an die Menge gerichtet ganz recht ist, Luc. 17, 7 *warjis ïzvara* stehen müsste, da die Frage an die Jünger gerichtet zu sein scheint. Allein der Übersetzer scheint es ebenfalls gefühlt zu haben, dass diese Äusserung Jesu mit dem Vorigen nicht zusammenhängt und er nicht zu den Jüngern allein, sondern zu der Menge spricht, s. §. 204 I.

III. *Waþar,* welcher von beiden (*uter*), in Bezug auf zwei und beim Comparativ: Skeir. III, a *miþ sis misso sik andrunnun sumai ni kunnandans waþar* (Christus oder Johannes) *skuldedi maiza.* Luc. 7, 42 *waþar* (τίς) *þize* (der beiden Schuldner) *mais ïna frijod.* Mth. 9, 5 *waþar* (τί) *ïst azetizo qiþan· afletanda þus fravaurhteis þau qiþan· urreis jah gagg.* Mc. 2, 9. Luc. 5, 23.

Anmerk. 4. *Waþar* kommt nur im Nom. sing. vor, daher heisst es Mth. 27, 17 *wana vileiþ ei fraletau ïzvis, barabban þau ïesu?* Wenn Joh. 9, 2 *was* (τίς) *fravaurhta, sau þau fadrein* steht, so hat wahrscheinlich wegen des pluralischen Begriffs von *fadrein* nicht *waþar* gesetzt werden können.

IV. Die Adjectivpronomina:

1) *Wileiks,* was für einer (ποῖος, ποταπός, πήλικος): Mc. 4, 30 *we galeikom þiudangardja guþs aiþþau ïn wileikai* (ποίᾳ) *gajukon gabairam þo?* Joh. 12, 33 *bandvida wileikamma* (ποίῳ) *dauþau skulda gadauþnan.* Luc. 1, 29 *þahta sis weleika* (ποταπή) *vesi so goleins.*

Gal. 6, 11 *sai wileikaim* (πηλίκοις) *bokom ïzvis gamelida.* Andere Stellen s. Gloss. p. 107[a] v. *Wileiks.*

2) *Wẹlauds*, wie gross? (πόσος): Cor. 2, 7, 11 *saiw þata bi guþ saurgan ïzvis welauda gatavida ïzvis usdaudein.*

3) Die mit *wan* gebildeten:

a) wan manags, wan filu, wie viel? (πόσος): Mc. 8, 5 *wan managans habaiþ hlaibans?* 19, 20; Mth. 27, 13 *niu hauseis, wan filu ana þuk veitvodjand.* 6, 23. Mc. 15, 4. Luc. 15, 17. 16, 5;

b) wan laggs, wie lange? (πόσος): Mc. 9, 21 *wan lagg mel ïst, ei þata varþ ïmma?*

F. Indefinita.

§. 205. I. *Was wo wa,* irgend Einer (τις, *quis, aliquis*), affirmativ, wird nur substantivisch gebraucht: Mc. 8, 4 *waþro þans mag was* (τις) *gasoþjan.* 11, 25 *afletaiþ, jabai wa habaiþ viþra wana.* Luc. 19, 8 *jabai wis wa afholoda, fidurfalþ fragilda.* Joh. 14, 14 *jabai wis bidjiþ mik ïn namin meinamma, ïk tauja.* Cor. 2, 12, 6 *freidja, ïbai was ïn mis wa muni.* 13, 8 *ni magum wa viþra sunja.* Thess. 1, 5, 15 *saiwiþ ïbai was ubil ana ubilamma wamma usgildai.* 2, 3, 8 *ni arvjo hlaib matidedum at wamma ak vinnandans arbaidai vaurkjandans, ei ni kaurideideima wana ïzvara.* Mth. 5, 39 *jabai was* (ὅστις) *þuk stautai bi taihsvon þeina kinnu, vandei ïmma jah þo anþara.* Tim. 2, 2, 5 *jabai haifsteiþ was, ni veipada, niba vitodeigo brikiþ.* Andere Beispiele s. Gloss. v. *Was* p. 212[b] 2).

Anmerk. 1. Das adjectivische τις wird wie bei dem Interrogativum gegeben, s. §. 204 Anm. 1: Phil. 2, 1 *wo gaþrafsteino* (τις παράκλησις) — *wo gaþlaihte* — *wo gamainduþe.* 4, 8. Tim. 1, 5, 4; Cor. 1, 16, 7 *wo weilo* (χρόνον τινά). 7, 5; Rom. 13, 9 *wo anþaraizo anabusne;* Gal. 6, 1 *ïn wizai missadede.* Col. 2, 23 *sveriþo wizai* (wo in der Übersetzung *honorum* st. *honore* zu lesen ist). Daher auch beim Neutrum des Adjectivum, wo es aber, nach römischer Weise, den Genitiv Sing. zu sich nimmt: Mc. 4, 22 *nih allis ïst wa fulginis* (τι κρυπτόν), *þatei ni gabairhtjaidau.* Rom. 9, 11 *nauhþanuh ni gabauranai vesun, aiþþau tavidedeina wa þiuþis aiþþau unþiuþis* (τι ἀγαθὸν ἢ κακόν). Nur *was anþar* (τις ἄλλος) Phil. 3, 4 darf gesagt werden und die Formel μικρόν τι gibt der Gothe Cor. 2, 11, 1. 16 durch *leitil wa.* Nur scheinbar adjectivisch steht Cor. 1, 7, 12 *jabai was broþar qen aigi ungalaubjandein,* denn wie im Lateinischen *si quis rex* heisst nicht: wenn ein König, sondern: wenn Einer, der König ist, so ist hier zu erklären, wenn Einer, der ein Bruder von uns ist, wie auch Cor. 1, 5, 11 ausdrücklich *jabai was broþar namniþs* steht, vgl. 14, 24. Wenn Cor. 2, 5, 17 εἴ τις ἐν Χριστῷ καινὴ κτίσις (wenn Einer eine neue Creatur in Christo ist) übersetzt ist durch: *jabai wo ïn xristau niuja gaskafts,* so ist dies entweder falsch gelesen statt *was*, oder der Übersetzer hat das Geschlecht von κτίσις genommen, wenn eine, sc. Creatur, eine neue Creatur ist, auf keinen Fall aber darf *wo* zu *niuja gaskafts* (wenn eine neue Creatur ist) gezogen werden.

II. *Mannahun, washun* und *ainshun ainohun ainhun* kommen nur mit der Negation vor und bezeichnen mit dieser zusammen den Begriff niemand und kein. Die Negation steht entweder vor diesen Wörtern oder sie gestatten, dieselbe zum Verbum zu setzen, nur *washun* hat fast immer die Negation unmittelbar vor sich. Unterschieden sind diese Wörter, dass *ni mannahun* (kein Mensch, besonders im Markus gebraucht) und *ni washun* (Niemand) Substantiva sind (beide für gr. οὐδείς, μηδείς, οὐ — τις, lat. *quisquam*), aber überhaupt nur noch selten vorkommen, wie denn *ni washun* im Lukas an den Parallelstellen durch *ainshun* ersetzt wird (s. Anm. 6); ferner dass *ni washun* nur im Nominativ masc., *mannahun* auch in den andern Casus vorkommt; dazu wird *ni vaihts* oder *ni vaiht* (keine Sache, nichts, οὐδέν, μηδέν, οὐ — τι) als Neutrum gebraucht; *ni ainshun* steht substantivisch (kein, keiner, nicht ein Einziger, gr. οὐδείς, μηδείς, οὐδὲ εἷς, lat. *ullus*) und kommt in allen Casus und Geschlechtern des Singularis vor.

1) Mc. 9, 39 *ni mannahun ist, saei taujiþ maht in namin meinamma.* 12, 14 *ni kara þuk manshun.* 1, 44 *saiw ei mannhun ni qiþais vaiht.* 8, 26. 9, 9. 16, 8. Tim. 1, 5, 22; Luc. 3, 14 *ni mannanhun holoþ.* 10, 4.

Mth. 9, 16 *ni washun lagjiþ du plata fanan þarih... ana snagan fairnjana.* Mc. 10, 18 *ni washun þiuþeigs alja ains guþ.* 29 *ni washun ist, saei aflailoti gard — in meina, saei ni andnimai ·r·falþ.* Luc. 10, 22 *ni washun kann, was ist sunus, alja atta.* Joh. 10, 18 *ni washun nimiþ saivala meina af mis.* Cor. 1, 16, 11 *ni washun imma frakunni.* Col. 2, 18 *ni washun izvis gajiukai.* — Joh. 10, 28 *ni fravilviþ washun lamba meina us handau meinai.*

Mth. 10, 26 *ni vaiht ist gahuliþ, þatei ni andhuljaidau.* Mc. 5, 26 *qens managa gaþulandei fram managaim lekjam jah ni vaihtai botida atiddja du iesua.* 6, 8 *faurbauþ im ei vaiht ni nemeina in vig.* Andere Beispiele s. Gloss. v. *Vaihts* p. 181.

2) Joh. 14, 6 *ik im sa vigs jah sunja jah libains, ainshun ni qimiþ at attin niba þairh mik.* Mc. 12, 35 *ainshun þanaseiþs ni gadaursta ina frailnan.* Joh. 6, 65 *ni ainshun mag qiman at mis.* Rom. 13, 8 *ni ainummehun vaihtais skulans sijaiþ.* Joh. 5, 22 *ni stojiþ ainohun.* Luc. 4, 26 *ni du ainaihun þizo insandiþs vas helias alja in saraipta.* Mehr Beispiele s. Gloss. v. *Ainshun* p. 7.

Anmerk. 2. Auch hier wird das adjectivische kein wie bei *was* (Anm. 1) ausgedrückt: Mc. 11, 2 *bigitats fulan, ana þammei nauh ainshun manne ni* (οὐδεὶς ἀνθρώπων) *sat.* (Luc. 19, 30 *ana þammei ni ainshun aiv manne sat*). Luc. 4, 24 *ni ainshun praufete* (οὐδεὶς προφήτης) *andanems ist in gabaurþai seinai.* 9, 50. 16, 13; Mc. 6, 5 *ni mahta jainar ainohun mahte* (οὐδεμίαν δύναμιν) *gataujan.* Joh. 10, 41 *iohannes gatavida taikne ni ainohun* (σημεῖον οὐδέν). 16, 29. 18, 28. 19, 4. Luc. 10, 19. Phil. 4, 15; Mth. 27, 14 *ni andhof imma viþra ni ainhun vaurde* (οὐδὲ ἓν ῥῆμα). Luc. 1, 37 *nist unmahteig guþa ainhun vaurde* (πᾶν ῥῆμα). Joh. 19, 11 *ni aihtedeis valdufnje ainhun* (ἐξουσίαν οὐδεμίαν) *ana mik, nih vesi þus atgiban iupaþro.* Daraus ergibt sich auch das Urtheil über die Stelle Cor. 2, 6, 3: *ni ainhun þannu in vaihtai gibandans bistuggqei* (μηδεμίαν προσκοπήν), *ei ni anavammjaidau andbahti unsar*, mit Unrecht haben wir uns in der Anmerk. zu d. St. und Add. p. VII für die Lesart des Cod. A *bistuggq* erklärt, als wäre *ei* in *bistuggqei* im Cod. B eine unrichtige Verdoppelung des folgenden *ei*. Die Construction verlangt einen Genitiv und dieser ist eben *bistuggqei*, das für *bistuggqe* steht (s. §. 30, 3) und im Cod. A ist diese Endung aus Versehen wegen des darauffolgenden *ei* weggelassen worden. Endlich ergibt sich aus *ainhun*, dass *bistuggq* ein Neutrum sein muss, und darnach ist im Gloss. h. v. p. 170 [b] das Geschlecht zu ändern.

Wie Phil. 3, 4 *was anþar* (Anm. 1), so steht auch Joh. 15, 24 *anþar ainshun ni* (οὐδεὶς ἄλλος) *gatavida.* Thess. 1, 4, 12 *ni ainishun wis þaurbeiþ* ist wahrscheinlich nach der Vulgata *nullius aliquid* übersetzt, aber wol *wis* als Partitivus zu nehmen: nichts von irgend Etwas, dagegen Etwas von Nichts, nach der Vulgata, ist ein Widerspruch. Tim. 2, 2, 4 ist *ni ainshun drauhtinonds* (οὐδεὶς στρατευόμενος) nicht: kein Streitender, sondern keiner, der streitet, vgl. Anm. 1, wofür sonst der Genitiv steht Joh. 13, 28 *þatuh þan ni vissa ainshun þize anakumbjandane.*

Anmerk. 3. Den Unterschied zwischen *wa* und *vaiht* kann man aus der Glosse Cor. 1, 10, 19 *ni þatei þo galiugaguda vaihts sijaina* zu den Textworten *ni þatei þo galiugaguda wa sijaina* (denn jenes ist nur Glosse und sollte im Text eingeklammert sein) sehen: *wa* heisst entweder Etwas, ohne Rücksicht auf Realität *(quid)*, dann auch etwas Bedeutendes *(aliquid)*; *vaihts* aber heisst etwas in der Wirklichkeit Vorhandenes *(res)*. Im negativen Satze wird *wa* stets durch *vaiht* vertreten: Gal. 6, 3 *þugkeiþ wa visan ni vaiht visands.* 15 *nih bimait vaiht ist, nih faurafilli.*

Anmerk. 4. Neben *ni mannahun* kommt auch das Substantivum *ni manna*, Niemand, vor: Mth. 6, 24 *ni manna* (οὐδείς) *mag tvaim fraujam skalkinon.* 8, 4 *saiw ei mann ni* (μηδενί) *qiþais.* 28 *ni mahta manna* (μή — τις) *usleiþan þairh þana vig.* Andere Beispiele s. Gloss. v. *Manna* p. 116 [b].

Anmerk. 5. *Ainshun* steht auch, wenn ein Fragwort im Satze steht, auf welches man eine negative Antwort erwartet *(num)*, z. B. *jau*, denn etwa: Joh. 7, 48 *sai jau ainshun þize reike galaubidedi ïmma?*

Anmerk. 6. Dass *washun* entweder später oder bei Andern durch *ainshun* vertreten wurde, sieht man aus den Parallelstellen zu Mth. 9, 16. Mc. 10, 18. 29 bei Luc. 5, 36. 18, 19. 29.

III. *Sums suma sum*, ein gewisser (τις, lat. *quidam*), steht wie *ainshun* substantivisch, kommt aber auch im Pluralis (Einige) vor: Luc. 8, 46 *taitok mis sums.* Mc. 9, 38 *sewum sumana ïn þeinamma namin usdreibandan unhulþons.* 14, 57 *sumai usstandandans galiug veitvodidedun.* Tim. 2, 2, 18 *galaubein sumaize usvaltidedun.* 1, 1, 3 *faurbiudais sumaim, ei anþarleiko ni laisjaina.* Thess. 2, 3, 11 *hausjam sumans wairbandans ïn ïzvis ungatassaba.* Andere Beispiele s. Gloss. v. *Sums* p. 166. Es tritt auch mit *ains* zusammen: Mc. 14, 47 *ains sums* (εἷς τις) *þize andstandandane.* 14, 51.

Anmerk. 7. Natürlich ist der Partitivus beim Pluralis von *sums:* Mth. 9, 3 *sumai þize bokarje.* Mc. 12, 13 *sumai þize fareisaie.* Rom. 11, 17 *sumai þize aste* u. ö.; aber auch der Singularis nimmt nach Art der andern Indefinita den Partitivus zu sich: Mc. 15, 21 *sumana manne* (d. i. τινὰ ἄνδρα). Joh. 18, 22 *sums* (εἷς) *andbahte.* Luc. 18, 18 *sums reike* (τὶς ἄρχων). 15, 15 *sums* (εἷς) *baurgjane;* 15, 11 *manne sums.* 7, 2 *hundafade sumis skalks.* Mc. 5, 25 *qinono suma.*

Einzeln steht *sums* adjectivisch, indem es sein Hauptwort in gleichem Casus zu sich nimmt, und zwar, wenn es mit *ains* verbunden ist: Mc. 14, 51 *ains sums juggalauþs;* oder wenn ein Adjectivum in vokalischer Form substantivisch steht: Joh. 11, 1 *sums siuks.* Dagegen erscheint es bei Lucas häufig so, wahrscheinlich durch römischen Einfluss, was auch dadurch wahrscheinlicher wird, weil hier *sums* gewöhnlich nachgesetzt erscheint: Luc. 7, 41 *dulgahaitjin sumamma.* 8, 27 *vair sums.* 14, 16 *manna sums.* 15, 8 *suma qino.* 10, 25 *vitodafasteis sums.* 18, 2 *staua sums ïn sumai baurg.* 18, 35 *blinda sums.* 16, 20 *unleds sums.* 19, 12 *manna sums godakunds.*

Anmerk. 8. Vom Gebrauche des Indefinitum *sums* in beigeordneten Sätzen (*sums — sumsuh*, der eine — der andere, die einen — die andern) s. unten die Lehre vom zusammengetzten Satze.

IV. *Wazuh, warjizuh* und *waþaruh*, jeder, unterscheiden sich so: *wazuh* ist jeder als Repräsentant der Allgemeinheit (πᾶς), daher s. v. w. Alle, und wird gewöhnlich durch folgende Relativa näher bestimmt; *warjizuh* jeder einzelne von einer Mehrheit (ἕκαστος), die entweder wirklich ausgesprochen ist oder gedacht werden muss, *wazuh* und *warjizuh* können zuweilen für einander stehen; *waþaruh* jeder von zweien (ἑκάτερος). Wegen der Bedeutung des Singulären nehmen *warjizuh* und *waþaruh* auch *ains* vor sich (Anm. 10) und das erstere wird nicht *ad synesin* mit dem Pluralis construirt (§. 209, 3): Mc. 9, 49 *wazuh* (Jeder, Alle, πᾶς) *funin saltada.* Luc. 16, 16 *þiudangardi guþs vailamerjada jah wazuh ïn ïzai nauþjada.* Mth. 7, 24 *wazuh saei* (πᾶς ὅστις, Jeder welcher, Alle) *hauseiþ vaurda jah taujiþ þo, galeiko ïna vaira frodamma.* Rom. 10, 13 *wazuh saei* (πᾶς ὃς ἄν) *anahaitiþ bidai namo fraujins ganisiþ.* Mth. 5, 28 *wazuh saei saiwiþ* (πᾶς ὁ βλέπων) *qinon du luston ïzos, ju gahorinoda ïzai.* Rom. 10, 11 *wazuh sa galaubjands du ïmma ni gaaiviskoda.*

Luc. 2, 3 *ïddjedun allai, ei melidai veseina warjizuh* (ἕκαστος, jeder Einzelne von Allen) *ïn seinai baurg.* 9, 14 *gavaurkeiþ ïm anakumbjan kubituns ana warjanoh fimftiguns.* Rom. 14, 12 *warjizuh unsara fram sis raþjon usgibiþ guþa;* Joh. 16, 32 *qimiþ weila ei distahjada warjizuh* (σκορπισθῆτε ἕκαστος, sc. von euch) *du seina jah mik ainana bileiþiþ.* Cor. 1, 4, 5 *hazeins vairþiþ warjammeh* (sc. von euch) *fram guþa.* Luc. 6, 40 *gamanvids warjizuh* (πᾶς) *vairþai sve laisareis.*

Skeir. V, d *sveriþa waþaramme* *) (nämlich dem Vater und dem Sohne) *gibaima bi eir-*

*) Im Codex steht, auch nach wiederholter Vergleichung durch Castiglione, *waþaramma*, doch dies ist falsch, da das Fragwort hier gar keinen Sinn haben würde. Eigentlich sollte *waþarammeh* geschrieben sein.

þidai. Waþaruh kommt nur hier vor, andere Beispiele von *wazuh* und *warjizuh* s. Gloss. hh. vv. p. 213.

Anmerk. 9. *Wazuh* und *warjizuh* haben den Partitivus nach sich: Luc. 2, 23 *wazuh gumakundaize* (πᾶν ἄρσεν) *uslukands qiþu veihs fraujins haitada.* Cor. 1, 11, 5 *woh qinono* (πᾶσα γυνή) *bidjandei aiþþau praufetjandei andhulidamma haubida gaaiviskoþ haubiþ sein.* 15, 30 *duwe bireikjai sijum weilo woh* (πᾶσαν ὥραν). Gal. 5, 3 *veitvodja wammeh manne bimaitanaize* (παντὶ ἀνθρώπῳ περιτεμνομένῳ), *þatei skula ïst all vitoþ taujan.* Luc. 6, 30 *wammeh bidjandane* (παντὶ τῷ αἰτοῦντι) *þuk gif.* — Luc. 6, 44 *warjizuh bagme* (ἕκαστον δένδρον) *us svesamma akrana uskunþs ïst.* Skeir. VI, b *warjatoh vaurde at mannam ïn mundai* *) *maht ïst anþarleikein ïnmaidjan.* Eph. 4, 16 *ïn mitaþ ainis warjoh fero usvahst leikis taujiþ* (wo der Gothe ganz von dem Griechischen, ἑνὸς ἑκάστου μέρους, abweicht und übersetzt, als wenn er ἑνὸς ἕκαστον μέρος gelesen hätte, in der Übersetzung ist *quaeque* statt *quarumque* zu lesen). Luc. 19, 26 *warjammeh habandane* (παντὶ τῷ ἔχοντι) *gibada.*

In gleiche Casus nehmen diese Indefinita nur substantivisch gebrauchte Adjectiva und Substantiva, welche eine Zeitbestimmung ausdrücken, wie Jahr, Stunde, Feste etc., zu sich: Mth. 5, 22 *wazuh modags;* Neh. 5, 18 *vas fraquman dagis wizuh* (μίαν ἡμέραν). Mc. 14, 49 *daga wammeh* (καθ' ἡμέραν). Luc. 16, 19. 19, 47. Cor. 1, 15, 31; Luc. 2, 14 *jera wammeh* (κατ' ἔτος); Luc. 9, 23 *dag wanoh* (καθ' ἡμέραν); Mth. 27, 15 *and dulþ warjanoh.* Mc. 15, 6.

Mit Zahlwörtern bildet *wazuh* und *warjizuh* Distributiva, s. §. 198, III.

Anmerk. 10. Wenn auf *wazuh* Relativa *saei, ïzei, ei, þei* folgen, so nimmt es *sa* oder *þis*, letzteres hauptsächlich zur Wiedergabe des griechischen ἄν, vor sich, daher: Mth. 10, 32. 33 *sawazuh saei* (πᾶς ὅστις) *andhaitiþ mis ïn andvairþja manne, andhaita jah ïk ïmma ïn andvairþja attins meinis· iþ þiswanoh saei* (ὅστις ἄν, jeden welcher) *afaikiþ mik — afaika jah ïk ïna.* Mc. 11, 23 *þiswazuh ei* (ὃς ἄν) *qiþai· — vairþiþ ïmma þiswah þei* (ὃ ἐάν) *qiþiþ.* 24 *allata þiswah þei* (πάντα ὅσα ἄν) *bidjandans sokeiþ, vairþiþ ïzvis.* Joh. 16, 2 *qimiþ weila ei sawazuh ïzei usqimiþ* (πᾶς ὁ ἀποκτείνας) *ïzvis, þuggkeiþ hunsla saljan guþa.* Doch auch Joh. 16, 15 *þatawah þei* (ὅ, τι ἄν) *bidjaiþ attan, gibaiþ ïzvis.* Andere Beispiele s. Gloss. p. 213.

Dagegen nehmen *warjizuh* und *waþaruh* zur stärkern Hervorhebung der Vereinzelung des Begriffs *ain* vor sich (εἷς ἕκαστος, *unusquisque*): Thess. 2, 1, 3 *managniþ friaþva ainwarjizuh* (ἑνὸς ἑκάστου) *allaize ïzvara ïn ïzvis misso.* Luc. 16, 5 *athaitands ainwarjanoh* (ἕνα ἕκαστον) *faihuskulane qaþ þamma frumistin.* 4, 40 *ainwarjammeh* (ἑνὶ ἑκάστῳ) *ïze handuns analagjands gahailida ïns.* Cor. 1, 12, 18 *guþ gasatida liþuns ainwarjanoh* (ἓν ἕκαστον) *ïze ïn leika, svasve vilda.* Skeir. VII, c *svaei ainwarjano* **) *sva filu sve vilda andniman ïs gatavida.* Gewechselt ist Cor. 1, 7, 17 *ni ei warjammeh svasve gadailida guþ, ainwarjatoh* ***) *svasve galaþoda guþ, sva gaggai.* Thess. 1, 5, 11 *þrafsteiþ ïzvis misso jah timrjaiþ ainwarjizuh anþar anþarana* (εἷς τὸν ἕνα). — Skeir. III, a *at bajoþum daupjandam jah ainwaþarammeh seina anafilhandam daupein, miþ sis misso sik andrunnun.*

Dass *ainwarjizuh* auch distributiv (einzeln) gebraucht wird, s. §. 198, III.

V. *Alls, alla, all* kommt als Indefinitum jeder, all (πᾶς) in dreifacher Construction vor:

1) Substantivisch, nur im Pluralis, Alle: Mc. 5, 20 *allai* (πάντες) *sildaleikidedun.* 14, 64 *eis allai gadomidedun ïna skulan visan dauþau.* Skeir. I, a *ïesus qam gamains allaize nasjands, allaize fravaurhtins afhrainjan.* Eph. 4, 7 *guþ atta allaize ïst ufar allaim jah and allans jah ïn allaim uns* u. ö.; Mc. 9, 12 *helias qimands aftra gaboteiþ alla,* so steht das Neutrum plur. (πάντα oder τὰ πάντα Alles) nach griechischer Weise oft Luc. 2, 20. 3, 20.

*) So soll nach Castiglione's Vergleichung statt Massmann's Lesart *sunau* und unserer Conjectur *sunjai* im Codex ziemlich deutlich stehen.

**) So steht statt *ainwarjanoh* nach unserer Conjectur, wie Castiglione uns schreibt, im Codex, nicht *ainwarjamma,* wie Massmann hat.

***) So ist zu lesen nach Castiglione Add. p. 66, und nicht *ainwarjizoh,* wie wir nach Castiglione's Text haben drucken lassen, das Neutrum steht, weil es auf Mann und Frau zugleich geht.

Joh. 17, 7. 18, 4. Rom. 11, 36. Cor. 1, 15, 27. 2, 5, 17. 18. Eph. 1, 11. 23. 3, 9. Phil. 3, 21. Col. 1, 16. 20. 3, 11; doch auch das Neutrum sing. nach deutscher Weise: Mth. 8, 33 *gataihun in baurg all* (πάντα). Luc. 18, 12. 22. Joh. 14, 26. Cor. 1, 9, 22 (*allaim vas all*). 25. 2, 2, 9. Eph. 1, 22. Phil. 3, 8. Col. 4, 7. Tim. 1, 2, 1; oder die vollere Form *allata*: Mth. 5, 18 *allata vairþiþ*. Mc. 4, 11. 34. Luc. 2, 39 (ἅπαντα). 14, 17. 15, 13. 18, 28. Joh. 14, 26. Eph. 4, 10. 6, 21; auch mit dem Artikel *þo alla*: Luc. 16, 14. Cor. 1, 12, 19. Col. 3, 8; *þata all* Cor. 2, 12, 19; *þata allata* Joh. 15, 21. Cor. 2, 4, 15.

2) Adjectivisch steht es entweder

a) in der Bedeutung alle im Pluralis in gleichem Casus mit dem Substantivum: Mth. 27, 1 *runa nemun allai gudjans* (alle Priester). Mc. 4, 32 *kaurno sinapis vairþiþ allaize grase* (aller Gräser) *maist.* Cor. 1, 15, 7 *ataugida sik apaustaulum allaim.* Luc. 3, 3 *qam and allans gaujans.* Mth. 8, 16 *allans þans ubil habandans ganasida.* Luc. 2, 31 *nasein þeina manvides in andvairþja allaizo manageino.* 1, 6 *vesun ba gaggandona in allaim anabusnim jah garaihteim fraujins unvaha.* Mth. 9, 35 *bitauh baurgs allos jah haimos.* Luc. 1, 48 *audagjand mik alla kunja.* Mth. 5, 15. Mc. 1, 32. 7. 3. 23. Luc. 1, 6, 65. 66. 71. 2, 19. 3, 19. 4, 5. 37. 5, 9. 6, 26. 17, 2. 10. 19, 37. Rom. 10, 4. 12. 12, 17. Cor. 1, 15, 19. 2, 1, 1. 3. 4. 3, 2. 4, 2. 8, 18. 11, 9. Gal. 1, 2. Eph. 1, 18. 21. 3, 21. 4, 6. 6, 18. Col. 2, 13. Thess. 2, 3, 6; oder

b) in der Bedeutung jeder im Singularis und zwar im Neutrum, und das Substantivum folgt im Partitivus plur.: Skeir. V, a *at allamma vaurstve ainaizos anabusnais beidiþ.* Luc. 3, 6 *gasaiwiþ all leike* (πᾶσα σάρξ) *nasein guþs.* 4, 4 *ni bi hlaib ainana libaid manna ak bi all vaurde* (παντὶ ῥήματι) *guþs.* Cor. 2, 13, 1; Rom. 14, 11 *mis all knive* (πᾶν γόνυ) *biugiþ.* Cor. 2, 10, 5 *frahinþan all fraþje* (πᾶν νόημα). Luc. 3, 5 *all dalei* (πᾶσα φάραγξ) *usfulljada jah all fairgunje jah hlaine* (πᾶν ὄρος καὶ βουνὸς) *gahnaivjada.* Cor. 2, 9, 8 *ufarassjaiþ in allamma vaurstve godaize* (πᾶν ἔργον ἀγαθόν). Col. 1, 10. Tim. 1, 5, 10. 2, 2, 21. 3, 17. Tit. 1, 16. — Col. 1, 28 *vulþu gateiham talzjandans all manne* (πάντα ἄνθρωπον) *jah laisjandans all manne.* Skeir. IV, b; Phil. 4, 7 *ufarist all ahane* (πάντα νοῦν). Mth. 7, 17 *all bagme godaize* (πᾶν δένδρον ἀγαθόν) *akrana goda gataujiþ.* 19 *all bagme ni taujandane akran god usmaitada.* Joh. 15, 2 *all taine unbairandane akran goþ usnimiþ ita.* — Luc. 4, 13 *ustauh all fraistobnjo* (πάντα πειρασμόν) *diabulus.* 5, 17 *vesun gaqumanai us allamma haimo* (πάσης κώμης). 10, 1 *insandida ins tvans wanzuh in all baurge jah stade* (πᾶσαν πόλιν καὶ τόπον). Rom. 13, 1 *all saivalo* (πᾶσα ψυχή) *valdufnjam ufarvisandam ufhausjai.* Cor. 2, 7, 1 *hrainjam unsis af allamma bisauleino* (παντὸς μολυσμοῦ). 10, 6 *manvuba habaiþ du fraveitan all ufarhauseino* (πᾶσαν παρακοήν). Tim. 2, 3, 16 *all boko* (πᾶσα γραφή). Mc. 3, 28 *allata afletada þata fravaurhte* (πάντα — τὰ ἁμαρτήματα) *sunum manne.*

Anmerk. 11. Nur selten steht in dem letzten Falle der Partitiv im Singularis: Mc. 2, 13 *all manageins* (πᾶς ὁ ὄχλος) *iddjedun du imma.* Tim. 1, [illegible] 4 *all gaskaf[illegible]is* (πᾶν κτίσμα) *guþs goþ.* Cor. 2, 10, 5 *gatairan all hauhiþos ushafanaizos* (πᾶν ὕψωμα ἐπαιρό[illegible]νον) *viþra kunþi guþs;* und einzeln nur steht *alla razdo* Rom. 14, 11 *alls* in gleichem Ge[illegible] mit dem Hauptworte, nach Art der andern Indefinita. Vielleicht ist auch Thess. 2, 3, 6 *gaskaid[illegible]* [illegible] *allamma broþre wairbandane ungatassaba* das *allamma* als Masc. zu nehmen, wiewol es, da *all manne* vorkommt, auch Neutr. sein kann.

Anmerk. 12. Da *alls* in der Bedeutung ganz (ὅλος, πᾶς) rein adjectivischer Natur ist (s. Gloss. v. *Alls* 2), so kommt es auch in der Übersetzung der paulinischen Briefe, wahrscheinlich

durch griechischen und römischen Einfluss auf die Sprache, oft in der Bedeutung all, jeder, so vor: Cor. 2, 8, 7 *in allamma managniþ, galaubeinai jah vaurda jah kunþja jah in allai usdaudein* (πάσῃ σπουδῇ, in allem Eifer). 12, 12 *taikneis apaustaulaus gatavidos vaurþun in izvis in allai þulainai* (πάσῃ ὑπομονῇ, in aller Geduld). Eph. 1, 3 *guþ gaþiuþida uns in allai þiuþeinai ahmeinai.* Phil. 1, 20. 2, 29. 4, 6. Col. 1, 9. 11. 15. 3, 16. Thess. 1, 3, 7. 2, 1, 11. Tim. 1, 1, 16.

B. Der einfache Satz.

I. Subject, Prädicat, Copula.

§. 206. Subject und Verbum sind im speciellen Verbum vereinigt; gewöhnlich wenn der Redende von sich selbst (erste Person) und von dem Angeredeten (zweite Person) etwas aussagt; dann wenn das Subject, von welchem etwas ausgesagt wird (dritte Person), schon im Vorigen genannt worden ist: Mth. 27, 63 (jener Betrüger sagte:) *urreisa,* ich stehe auf. 5, 17 *qam,* ich kam. Tim. 1, 4, 10 *arbaidjam jah idveitjanda,* wir arbeiten und werden getadelt. Luc. 10, 28 *raihtaba andhoft, þata tavei jah libais,* du hast geantwortet, thue — du wirst leben. Cor. 2, 1, 24 *galaubeinai gastoþuþ,* ihr habt gestanden. Mc. 5, 39 *wa aukjoþ jah gretiþ?* warum lärmt und weint ihr? 14, 42 *urreisiþ, gaggam!* Mth. 26, 75 *usgaggands ut gaigrot,* er (nämlich Petrus) weinte. Luc. 20, 36 *ni gasviltan þanaseiþs magun, sunjus auk guþs sind,* sie (nämlich die des ewigen Lebens Gewürdigten) können — sie sind.

§. 207. I. Das **Subject** wird beim speciellen Verbum selbständig ausgedrückt und steht stets im Nominativ:

1) durch die Pronomina der ersten und zweiten Person, wenn sie in Gegensätzen stehen oder wenn sonst ein Nachdruck auf ihnen liegt, s. §. 199 2) *a)*; auch nicht selten durch das Pronomen der dritten Person, wo im Griechischen das blosse Verbum hinreicht, s. ebend. *b)*;

2) in der dritten Person, wenn das Subject noch nicht genannt, oder die Rede von demselben durch die Rede von einem andern unterbrochen ist. Als Subject steht gewöhnlich ein Substantivum, doch auch ein dessen Stelle vertretendes Pronomen, Adjectivum, Numerale, Participium, ein Infinitiv, eine präpositionale Formel mit dem Artikel, ein ganzer Satz. Nach dem Numerus des Subjects richtet sich der des Verbum, ausser bei Collectiven, s. §. 209, 3. Das Subject ist nicht an eine bestimmte Stelle im Satze gebunden: Luc. 4, 40 *sunno sagq.* Rom. 7, 3 *gasviltiþ vair.* Luc. 9, 10 *apaustauleis usspillodedun.* Mth. 9, 3 *sa vajamereiþ.* Luc. 9, 8 *sumai qeþun: helias ataugida sik.* 17, 34 *tvai vairþand ana ligra samin.* 1, 14 *managai faginond.* 7, 22 *blindai ussaiwand, haltai gaggand, þrutsfillai gahrainjanda, baudai gahausjand, naveis urreisand, unledai vailamerjanda.* 8, 34 *þai haldandans gaplaukun.* Rom. 7, 18 *viljan atligiþ mis.* Mc. 4, 10 *frehun þai bi ina.* Luc. 9, 17 *ufarassus varþ þatei aflifnoda im gabruko.*

§. 208. 1) Zuweilen fehlt das Subject bei der dritten Person Pluralis und es muss ein allgemeines, wie die Leute, hinzugedacht werden, was auch zuweilen durch man übersetzt werden kann: Mc. 1, 45 *iesus ana auþjaim stadim vas jah iddjedun du imma allaþro,* sie (nämlich die Leute) kamen. 5, 35 *nauhþanuh imma rodjandin qemun fram þamma synagoga-*

fada. 10, 13 *atberun du imma barna.* Luc. 17, 27 *etun jah drugkun,* nämlich die Leute in den Tagen des Noah. Mc. 2, 22 *vein juggata in balgins niujans giutand,* die Leute giessen, man giesst, gr. *βλητέον,* der Wein muss gegossen werden. Dass diese dem Griechischen nachgeahmte Ellipse oft durch die Verwandlung des Activum in das Passivum umgangen wird. s. §. 177 Anm. 5. Joh. 16, 17 *qeþun us þaim siponjaim* ist *sumai* zu suppliren.

In der dritten Person Singularis nur selten: Cor. 2, 6, 2 *mela qiþiþ andanemjamma andhausida þus,* spricht er (nämlich Gott durch den Propheten), oder spricht sie (nämlich die Schrift). Dagegen ist 10, 10 *þos bokos qiþand kaurjos sind,* der Pluralis, sagen die Leute, für *φησί* heisst es, gesetzt. Auch die griechische Construction, wo als Subject aus dem Verbum das gleichstämmige Substantivum supplirt werden muss (Matthiä, Gr. Gr. §. 295), ist nachgeahmt: Cor. 1, 15, 52 *þuthaurneiþ* (*σαλπίσει*) es blässt (nämlich *þuthaurnja*).

2) Wenn das Demonstrativum, Interrogativum oder Relativum Subject ist, so braucht es sich nicht im Genus nach dem Prädicat zu richten, sondern kann nach germanischer Sprachweise im Neutrum stehen, wie wir noch im Neuhochdeutschen sagen, das ist mein Vater: Mc. 6, 3 *niu þata* (*οὗτος*) *ïst sa timrja?* Joh. 6, 40 *þatuh-þan ïst vilja þis sandjandins mik;* Luc. 2, 12 *þata ïzvis taikns.* 8, 11 *þata* (*αὕτη*) *ïst gajuko.* Joh. 15, 12 *þata* (*αὕτη*) *ïst anabusns meina.* Cor. 1, 9, 3 *meina andahafts þat-ïst;* Eph. 1, 18 *wa* (*τίς* oder *τί*) *ïst vens laþonais ïs? wa ufarassus mikileins mahtais.* Thess. 1, 2, 19 *wa* (*τίς*) *ïst unsara vens;* Phil. 1, 28 *þatei* (*ἥτις*) *ïst ïm ustaikneins fralustais.* Doch heisst es auch Mc. 9, 7 *sa ïst sunus meins sa liuba.* Tit. 1, 13 *so ïst veitvodei sunjeina.*

3) Wenn Pronomina und *ba* im Subject stehen, welche zwei Personen verschiedenen Geschlechts bezeichnen, so werden sie im Neutrum gesetzt (vgl. §. 191, I. 1): Luc. 2, 6 *þo* (gr. *αὐτοί,* nämlich Joseph und Maria) *vesun jainar.* 2, 50 *ïja* (*αὐτοί*) *ni froþun þamma vaurda.* Cor. 1, 7, 28 *aglon leikis gastaldand þo svaleika* (gr. *οἱ τοιοῦτοι,* nämlich ein Mann und eine Jungfrau); Luc. 1, 6 *vesun garaihta ba* (gr. *ἀμφότεροι,* nämlich Zacharias und Elisabeth). 7 *vas aileisabaiþ stairo jah ba framaldra dage seinaize vesun.* Mc. 10, 8 *sijaina þo ba* (*οἱ δύο,* nämlich Mann und Frau) *du leika samin.* Vgl. §. 209 4) *b)* und Luc. 2, 44. 45. 48. 8, 20. Mc. 3, 31. Werden dagegen zwei Personen desselben Geschlechts zusammengefasst, so wird das Wort in dem bezüglichen Genus gesetzt: Luc. 6, 39 *bai* (nämlich die Blinden) *ïn dal gadriusand.* Joh. 11, 19 *gaþrafstidedun ïjos* (nämlich Martha und Maria).

4) Der Infinitiv steht oft im Subject, s. noch Mc. 10, 24. Luc. 6, 4. 18, 25. Joh. 18, 31. Cor. 1, 5, 12. 7, 9. 26. Gal. 4, 18. Phil. 1, 21. 22. Tim. 1, 2, 10. Zuweilen nimmt der Infinitiv dann noch *du* zu sich: Mc. 10, 40 *þata du sitan af taihsvon meinai aiþþau af hleidumein nist mein du giban* (*δοῦναι*). Cor. 1, 11, 6 *agl ïst qinon du kapillon aiþþau skaban* (*τὸ κείρασθαι ἢ ξυρᾶσθαι*). Phil. 1, 24 *du visan* (*τὸ ἐπιμένειν*) *ïn leika þaurftizo ïn ïzvara;* dabei steht noch der Artikel: Mc. 12, 33 *þata du frijon* (*τὸ ἀγαπᾶν*) *guþ managizo ïst allaim þaim allbrunstim.* Zwischen *waþar ïst azetizo qiþan*... (Mth. 9, 5. Luc. 5, 23) und *waþar ïst azetizo du qiþan*... (Mc. 2, 9) scheint der Unterschied zu sein: ersteres heisst: was ist leichter, zu sagen..., letzteres: was ist leichter zu sagen,...

Wenn ein infinitivischer Satz Subject ist, so hat dieser sein Subject im Accusativ bei sich: Cor. 2, 7, 11 *þata bi guþ saurgan ïzvis welauda gatavida ïzvis usdaudein.* Luc. 16, 17 *azetizo ïst himin jah airþa hindarleiþan þau vitodis ainana vrit gadriusan.*

§. 209. II. Wenn das Prädicat ein nominaler Begriff ist, so muss es durch die Copula mit dem Subject verbunden werden. Alle Wortarten, welche als Subject stehen können (§. 207),

können auch als Prädicat stehen. Das Prädicat congruirt stets mit dem Subject, d. h. es stimmt in der Flexion mit demselben überein.

1) Wenn ein Substantivum Prädicat ist, so sollte dasselbe auch mit dem Subject in Genus und Numerus übereinstimmen, doch kommen für den letztern Fall zuweilen, für den erstern Fall sehr oft Abweichungen vor: Luc. 20, 14 *sa ïst sa arbinumja.* 1, 19 *ïk ïm gabriel.* 9, 9 *was ïst sa?* 5, 10 *fram himma nu manne siud nutans.* — Joh. 14, 6 *ïk ïm vigs jah sunja jah libains.* Skeir. I, a *nasjands silba garaihtei vas.* Rom. 11, 15 *was andanumts nibai libains us dauþaim?* (wo in der Übersetzung *quis* statt *quae* zu lesen ist). Eph. 1, 23 *aikklesjo ïst leik ïs.* Rom. 7, 7 *vitoþ fravaurhts ïst?* Joh. 6, 63 *þo vaurda ahma ïst.* Rom. 13, 3 *þai reiks ni sind agis godamma vaurstva.* Cor. 1, 10 19 *þo galiugaguda sind wa?* Joh. 17, 11 *þai sijaina ain sve vit.* Cor. 1, 15, 28 *guþ ïst alla ïn allaim.* Rom. 9, 7. Cor. 1, 10, 17. 2, 2, 15. 8, 23. Phil. 3, 3.

Das Prädicat kann auch den Artikel zu sich nehmen: Joh. 6, 48 *ïk ïm sa hlaifs libainais.* 7, 40 *sa ïst sa praufetus.* 10, 9 *ïk ïm þata daur* u. ö., s. Gloss. p. 78[b] v. *þata* II, 6.

2) Wenn ein Adjectivum, Participium oder Numerale im Prädicat steht, so muss es mit dem Subject in gleichem Genus, Numerus und Casus stehen; Infinitive und Sätze gelten als Neutra; den Unterschied der consonantischen und vokalischen Form des Adjectivs s. §. 196: Luc. 1, 23 *zakarias vas dumbs.* Joh. 11, 39 *ju fuls ïst, fidurdogs auk ïst.* Luc. 1, 7 *vas aileisabaiþ stairo.* 29 *weleika ïst so goleins.* Rom. 7, 14 *vitoþ ahmein ïst.* Tim. 1, 1, 8 *god ïst vitoþ.* 2, 3 *þatuþ-þan ïst god jah andanem.* Luc. 15, 31 *all þata mein þein ïst.* Rom. 11, 33 *unbilaistidai sind vigos guþs.* 13, 1 *þo valdufnja fram guþa gasatida sind.* Luc. 1, 20 *sijais þahands jah ni magands rodjan.* 8, 40 *vesun allai beidandans ïs.* Tim. 1, 4, 15 *þatei þeihais þu* (ἡ προκοπή σου) *svikunþ sijai.* Phil. 1, 29 *ïzvis fragiban ïst du xristau galaubjan.*

Luc. 4, 32 *ïn valdufnja varþ vaurd ïs.* Cor. 2, 1, 5 *ufar filu ïsi gaþrafsteins.* Luc. 9, 55 *wis ahmane sijuþ.*

Anmerk. 1. Zuweilen stimmen die Prädicate, wenn sie Adjectiva und Participia sind, im Genus nicht mit dem Subjecte, so steht Gal. 5, 11 *gatauran ïst marzeins galgins.* Eph. 3, 10 *kanniþ vesi — handugei guþs.* Rom. 11, 33 *unusspilloda sind stauos guþs.* Neh. 5, 18 *vas fraquman dagis wizuh stiur ·a· lamba gavalida ·q·* Cor. 1, 12, 22 *þaiei þugkjand liþive leikis lasivostai visan, þaurfta sind.* Fast überall sind es Inconsequenzen durch den griechischen Text. Auffallender ist Tim. 1, 3, 16 *unsahtaba mikils ïst gagudeins runa.* Gal. 2, 16 *vairþiþ garaihts ainhun leike.* Neh. 6, 16 *varþ usfulliþs þata vaurd.* Skeir. II, c *naudiþaurfts vas jah gadob vistai — anþar.* Skeir. VI, c *missaleiks jah ïn missaleikaim melam attins bi ïna varþ veitvodeins.* Nicht hierher gehören Stellen wie Eph, 3, 6 *sind þiudos gaarbjans jah galeikans,* weil dieses im Prädicate stehende Substantiva sind.

3) Die Collectiva brauchen sich nicht nach der Regel der Congruenz zu richten, sondern können *ad synesin,* d. h. nicht nach der Bedeutung, welche ihre Form gibt, sondern nach dem Sinne, den sie enthalten, construirt werden: Mc. 3, 32 *setun bi ïna managei* (die Menge, d. i. viele Leute). Joh. 12, 18 *ïddjedun gamotjan ïmma managei.* Mth. 11, 18 *alla managei sildaleikidedun.* Mc. 2, 13 *all manageins ïddjedun.* 3, 7 *filu manageins* (das Volk, viele Menschen) *laistidedun afar ïmma;* Cor. 1, 16, 15 *gards staifanaus sind* (gr. ἐστίν) *anastodeins akaje.* Mth. 8, 32 *run gavaurhtedun alla so hairda.* Phil. 2, 4 *ni þo seina warjizuh mitondans.* Luc. 1, 10 *alls hiuhma vas beidandans.* Joh. 7, 49 *so managei fraqiþanai sind.* Mc. 15, 1 *alla so gafaurds gabindandans ïesu brahtedun*

ïna at peilatau. Eine Art Synesis ist es auch, wenn es Tim. 2, 3, 16 heisst: *all boko gudiskaizos ahmateinais jah þaurftos du laiseinai.*

Dagegen sagt man auch: Luc. 5, 1 *managei anatramp.* 20, 6 *alla so managei afvairpiþ.* Neh. 5, 13 *qaþ alla gamainþs* u. ö. Und gewöhnlich wird so construirt *warjizuh,* obgleich im Griechischen ἕκαστος oft mit dem Pluralis steht, wovon der Grund in der Bedeutung des Wortes liegt, s. §. 205 IV. Nach seiner Weise wechselt der Gothe hier mit Singularis und Pluralis: Joh. 7, 20 *andhof so managei jah qeþun.*

Anmerk. 2. Die griechische Construction, wonach zu dem Subject im Neutrum plur. das Verbum im Singularis gesetzt wird, ist nicht gothisch, daher heisst es Luc. 1, 65 *ïn allai bairgahein ïudaias merida vesun alla þo vaurda* (διελαλεῖτο πάντα τὰ ῥήματα ταῦτα). Joh. 10, 27 *lamba meina stibnai meinai hausjand* (πρόβατα — ἀκούει), und so stets.

4) Wenn mehre durch Copulativ- oder Adversativpartikeln verbundene Subjecte sind, so ist zu bemerken:

a) sie nehmen, als zusammen einen Pluralis bildend, das Verbum im Pluralis zu sich, natürlich wenn ein Pluralis dabei ist: Mth. 8, 27 *vindos jah marei gahausjand ïmma.* Mc. 1, 5 *usïddjedun all ïudaialand jah ïairusaulymeis.* 36; aber auch wenn alle Subjecte im Singularis stehen: Joh. 12, 22 *andraias jah filippus qeþun.* Cor. 1, 15, 50 *leik jah bloþ þiudinassu guþs ganiman ni magun.* Tim. 2, 2, 17 *þizeei vesun* (gr. ἦν) *ymainaius jah filetus.* Luc. 2, 43 *ni vissedun* (gr. ἔγνω) *ïosef jah aiþei ïs.* Stehen sie in verschiedenen Personen, so hat die erste den Vorzug vor der zweiten und dritten: Joh. 10, 30 *ïk jah atta ain siju* (wir sind). Cor. 1, 9, 6 *ïk jah barnabas ni habos* (wir haben) *valdufni?*

Doch gestatten sie auch den Singularis des Verbums bei sich: Mc. 12, 6 *wis ïst sa manleika jah so ufarmeleins.* Luc. 1, 14 *vairþiþ þus faheds jah svegniþa.* Mc. 8, 12 *jainar vairþiþ grets jah krusts tunþive.* Cor. 1, 16, 19 *goleiþ ïzvis akvila jah priska.* Mth. 6, 19 *malo jah nidva fravardeiþ.* Thess. 1, 3, 11. 2, 2, 16. 17; Luc. 1, 64 *usluknoda munþs ïs suns jah tuggo.* Selbst wenn ein Pluralis unter dem Subjecte ist, doch steht dann das Verbum diesem Pluralis fern: Luc. 3, 5 *vairþiþ þata vraiqo du raihtamma jah usdrusteis du vigam slaihtaim.* Rom. 9, 4 *þizeei ïst frastisibja jah vulþus jah vitodis garaideins jah triggvos jah skalkinassus jah gahaita.* Eph. 5, 3 *horinassus jah allos unhrainiþos aiþþau faihufrikei nih namnjaidau ïn ïzvis.* Wenn mit einem Subject ein anderes durch *miþ* verbunden wird, so steht das Verbum im Singularis: Mc. 9, 4 *ataugiþs varþ ïm helias miþ mose.*

b) Wenn im Prädicat ein Adjectivum oder Participium steht, so wird, wenn die Subjecte gleiches Geschlechts sind, das Prädicat in demselben Geschlecht gesetzt, sind sie aber verschiedenen Geschlechts, so wird das Prädicat im Neutrum gesetzt, selbst und ohne Ausnahme, wenn es lebende Wesen sind (s. §. 208, 3). Mth. 27, 61 *vas jainar marja magdalene jah so anþara magdalene sitandeins.* Tit. 1, 15 *bisaulida sind aha jah miþvissei.* Thess. 1, 5, 23 *saivala jah leik unfairinona gafastaidau.* Luc. 2, 33 *vas ïosef jah aiþei ïs sildaleikjandona.* Auf das nächste blos bezogen: Cor. 1, 7, 15 *nist gaþivaids broþar aiþþau svistar.* Rom. 8, 38 *nih dauþus nih aggeljus nih reikja ni mahteis nih andvairþo nih anavairþo nih hauhiþa nih diupiþa nih gaskafts anþara mahteiga ïst uns afskaidan.*

5) Statt des Prädicatsnominativs steht oft theils nach dem Griechischen, theils selbständig *du* mit dem Dativ: Mc. 10, 8 *gumein jah qinein sijaina du leika samin* (*εἰς σάρκα μίαν*) *svasve þanaseiþs ni sind tva ak leik ain* (*σὰρξ μία*). Cor. 1, 14, 22 *razdos du bandvai* (*εἰς σημεῖον*) *sind.* Col. 4, 11 *þai vesun mis du gaþrafsteinai* (*παρηγορία*). Gal. 5, 2 *xristus izvis nist du botai* (*οὐδὲν ὠφελήσει*). Tim. 1, 4, 4 *all gaskaftais guþs goþ jah ni vaiht du usvaurpai* (*ἀπόβλητον*); vgl. §. 211, 1.

Oder im Prädicat steht ein Adverbium statt eines Adjectivs: Luc. 15, 20 *nauhþanuh fairra* (*μακράν*) *visandan gasaw ina atta.* 19, 37 *iesus newa vas at iddaljin.* Skeir. III, b *so garehsns newa andja vas.* Cor. 1, 15, 14 *jabai xristus ni urrais, svare* (*κενόν*) *þau jas-so mereins unsara jah so galaubeins lausa.* 17. Phil. 2, 6 *ni vulva rahnida visan sik galeiko* (*ἴσα*) *guþa.*

§. 210. III. Die **Copula** bleibt zuweilen weg:

a) am meisten in der dritten Person Sing. (*ist*): Mth. 7, 13 *braid daur jah rums vigs.* Mc. 5, 9 *wa namo þein?* Luc. 1, 28 *frauja miþ þus.* 2, 49 *wa þatei sokideduþ mik* für *wa ist þatei* (Mc. 2, 16) was ist's, dass ... Luc. 6, 23. Rom. 7, 12. Cor. 2, 6, 2. 14. Thess. 2, 3, 3 u. ö.; nach dem Relativum Eph. 4, 6 *ains atta allaize, saei in allaim uns*, s. zu Rom. 12, 2; in der Formel *niu kara* und *wa kara* Mc. 4, 38. 12, 14. Mth. 27, 4;

b) im Conjunctiv (*sijai*): Rom. 11, 36 *imma vulþus du aivam!* Cor. 1, 16, 22 *anaþaima!* 2, 8, 13. 16. 13, 13. Eph. 1, 3;

c) im Präteritum (*vas*): Mth. 27, 57 *þizuh namo iosef.* Luc. 1, 27; Luc. 7, 12 *jah si silbo viduvo.* 7, 2 *skalks siukands svultavairþja.* Joh. 11, 44 *vlits is auralja bibundans* (*περιεδέδετο*). Mc. 10, 1 *sve biuhts* (*ὡς εἰώθει*, vgl. Mth. 27, 15 *biuhts vas*);

d) die dritte Person Plur. (*sind*): Luc. 10, 2 *asans managa iþ vaurstvjans favai.* Mth. 10, 36. Luc. 17, 17. Rom. 11, 36; Cor. 2, 10, 4 *vepna unsaris drauhtinassaus ni leikeina ak mahteiga;*

e) die erste Person Sing. (*im*): Rom. 7, 24 *vainans ik manna.* Joh. 10, 38 *in mis atta jah ik in imma;*

f) die zweite Person Plur. (*sijuþ*): Eph. 2, 17 *merida gavairþi izvis juzei fairra* (sc. *sijuþ*) *jah þaim izei newa* (sc. *sind*). Luc. 6, 20. 21. Joh. 14, 20;

g) die zweite Person Sing. Conj. (Imperat. *sijais*) nur in der Formel *hails* (*χαῖρε*) Mc. 15, 18. Joh. 19, 3;

h) der Infinitiv in der Formel *ni viljau izvis unvitans* oder *unveisans* (*οὐ θέλω ὑμᾶς ἀγνοεῖν*) Cor. 1, 10, 1. 2, 1, 8. Thess. 1, 4, 13. vgl. zu Rom. 11, 25.

So in verbundenen Sätzen, wenn sie in dem ersten gestanden hat: Phil. 4, 12 *sads vairþan jah gredags.* Mth. 25, 43 *afþaursiþs vas, jan-ni dragkideduþ mik· gasts* (sc. *vas*), *jan-ni galaþodeduþ mik· naqaþs, jan-ni gavasideduþ mik· siuks jan-ni gaveisodeduþ meina.* Luc. 17, 31 *jainamma daga saei sijai ana hrota jah kasa is in razna, ni atsteigai dalaþ niman þo· jah saei ana haiþjai, ni gavandjai sik.* 1, 18 *ik im sineigs jah qens meina* (sc. *ist*) *framaldrozei.* 18, 11 *ni im svasve þai anþarai* (sc. *sind*).

Oft setzt aber der Gothe auch die Copula, wo sie der Grieche weglässt: Cor. 2, 3, 5 *so vairþida unsara us guþa ist.* 4, 18. 10, 10. Eph. 3, 18; so in der Formel *εἰ δυνατόν jabai mahteig sijai* Mc. 13, 22. *jabai mahteig vesi* Gal. 4, 15.

§. 211. 1) Die Verba *werden*, *bleiben*, *scheinen* etc. nehmen das, wozu oder wie ein Gegenstand wird, wie er bleibt oder scheint, als Prädicat im Nominativ zu sich und

heissen deshalb Prädicatsverba: Luc. 4, 3 *ïesus gredags varþ.* 1, 24 *ïnkilþo varþ aileisabaiþ.* Mc. 12, 7 *unsar vairþiþ þata arbi.* Cor. 1, 14, 25 *þo analaugnona hairtins svikunþa vairþand.* Mc. 13, 19 *vairþand þai dagos jainai aglo svaleika sve ni vas svaleika.* Cor. 2, 5, 21 *xristus faur uns gatavida fravaurht, ei veis vaurþeima garaihtei guþs.* — Cor. 2, 3, 14 *hulistr visiþ unandhuliþ.* Tim. 2, 2, 13 *jains triggvs visiþ.* Cor. 1, 7, 10. 11 *anabiuda qenai fairra abin ni skaidan, . iþ jabai gaskaidnai, visan unliugaidai* (der Dativ auf *qenai* bezogen, in der Übersetzung ist *manere* statt *esse* zu lesen). — Cor. 2, 13, 7 *bidja du guþa, ei ni vaiht ubilis taujaiþ. ni ei veis gakusanai þugkjaima ak ei jus þata godo taujaiþ, ei veis ungakusanai þugkjaima.*

Wie bei *visan* (§. 209, 5), so steht auch bei *vairþan* zuweilen statt des Prädicatsnominativs *du* mit dem Dativ: Mc. 12, 10 *stains, þammei usvaurpun þai timrjans, varþ du haubida* (εἰς κεφαλήν) *vaihstins.* Luc. 3, 5 *vairþiþ þata vraiqo du raihtamma* (εἰς εὐθεῖαν) *jah usdrusteis du vigam slaihtaim* (εἰς ὁδοὺς λείας). Joh. 16, 20. Cor. 2, 6, 18. Skeir. VIII, b.

2) Dass die Verba, welche im Activum neben dem Objects- noch einen Prädicatsaccusativ bei sich haben, wie nennen, halten, wählen etc., im Passivum einen Prädicatsnominativ bekommen, davon s. §. 220 Anm. 2.

§. 212. 1) Wenn die Person, welche im Imperativ zu einer Thätigkeit aufgefordert wird, ausdrücklich genannt ist, so steht dieselbe im **Vocativus**; dass die Adjectiva dabei stets in der consonantischen Form stehen, s. §. 196 II. 1) *e)*: Luc. 19, 5 *zakkaiu, dalaþ atsteig.* 18, 13 *guþ, hulþs sijais.* 7, 14 *juggalauþ, du þus qiþa, urreis!* Col. 3, 19. 20 *vairos, frijoþ qenins ïzvaros. barna, ufhausjaiþ fadreinam.* Mc. 15, 18 *hails þiudan ïudaie.* Rom. 15, 10 *sifaiþ, þiudos, miþ managein ïs.* Luc. 1, 13 *ni ogs þus, zakkaria.* Mc. 5, 18 *usgagg, ahma unhrainja.* Tim. 1, 6, 11 *ïþ þu jai, manna guþs, þata þliuhais.* 2, 2, 1 *þu nu, barn mein valiso, ïnsvinþei þuk.* Rom. 11, 19 *ni ïzvis silbans gavrikandans, liubans, ak gibiþ staþ þvairhein.* Cor. 2, 7, 1 *þo habandans nu gahaita, liubans, hrainjam unsis.*

2) Auch wird der Vocativus, wie eine Interjection, in die Rede eingeschoben: Luc. 7, 40 *seimon, skal þus wa qiþan.* Rom. 10, 16 *frauja, was galaubida hauseinai unsarai.* Philem. 20 *jai, broþar, ïk þeina niutau.* Rom. 9, 20 *þannu nu jai, manna, þu was ïs, ei andvaurdjais guþa?* Gal. 6, 18 *ansts fraujins miþ ahmin ïzvaramma, broþrjus.* 4, 19 *ïm andvairþs at ïzvis, barnilona meina.* Luc. 18, 18 *laisari þiuþeiga, wa taujands libainais aiveinons arbja vairþau.* Tim. 1, 1, 18 *þo anabusn anafilha þus, barnilo þeimauþaiu.* Rom. 11, 33 *diupiþa gabeins handugeins jah vitubnjis guþs, waiva unusspilloda sind stauos ïs.*

Zuweilen tritt hier die Interjection *o* vor den Vocativus: Luc. 9, 41 *o kuni ungalaubjando, und wa þulau ïzvis.* Gal. 3, 1 *o unfrodans galateis, was ïzvis afhugida.*

Anmerk. 1. Zuweilen tritt das Pronomen pers. der zweiten Person noch vor den Vocativ, s. §. 199, 3.

Anmerk. 2. Zuweilen steht auch der Nominativus Joh. 19, 3 *hails þiudans* (βασιλεύς) *iudaie*, wo die Parallelstelle Mc. 15, 18 (*hails þiudan ïudaie*, βασιλεῦ) den Vocativ hat. Aber Luc. 18, 38 *ïesus, sunu daveidis, armai mik* scheint durch fehlerhafte Verdoppelung des *s* von *sunu* entstanden zu sein und *ïesu* gelesen werden zu müssen, wie auch 4, 34. 8, 28. Mc. 10, 47 steht. Natürlich ist Mc. 15, 29 *o sa gatairands* (ὁ καταλύων) *þo alh — nasei þuk silban.*

Anmerk. 3. Auffallend sind folgende beide Stellen: Luc. 1, 28 *fagino, anstai andahafta,* wegen der vokalischen Form; und Thess. 2, 2, 1 *bidjam ïzvis broþruns*, wo *broþruns* in die Construction gezogen ist, wir bitten euch Brüder, statt: wir bitten euch, Brüder (*broþrjus*).

Negation.

§. 213. 1) Wenn ausgesagt wird, dass einem Subjecte ein Prädicat nicht zukomme, so ist der Satz ein negativer. Es gibt im Gothischen blos ein Negationswort, *ni*, sowol für die faktische (οὐ) als für die gedachte Negation (μή). Die Negation steht vor dem Worte, welches negiert wird, da dieses aber die Copula ist, so steht die Negation, wenn alle Satztheile selbständig ausgedrückt sind, vor der Copula und verbindet sich in der dritten Person Sing. mit derselben zu *nist;* oder wenn Prädicat und Copula in einem Verbum vereinigt sind, steht sie vor diesem: Mth. 3, 11 *ni* (οὐκ) *im vairþs ei andbindau skaudaraip skohis is.* 10, 37 *saei frijoþ attan aiþþau aiþein ufar mik, nist meina vairþs.* Luc. 8, 17 *ni auk ist analaugn, þatei svikunþ ni vairþai* (οὐ φανερὸν γενήσεται). Cor. 2, 11, 14 *nist sildaleik* (οὐ θαυμαστόν). Mth. 6, 24 *ni maguþ guþa skalkinon jah mammonin.* 8, 20 *sunus mans ni habaiþ, war haubiþ sein anahnaivjai.* 9, 36 *vesun sve lamba ni habandona hairdeis;* Mth. 10, 28 *ni* (μή) *ogeiþ izvis þans usqimandans leika.* 5, 21 *ni maurþrjais* (οὐ φονεύσεις). 18 *ains striks ni usleiþiþ* (οὐ μὴ παρέλθῃ) *af vitoda, unte allata vairþiþ.* Andere Beispiele s. Gloss. v. *Ni* p. 128ᵃ *a).*

Daher wird auch bei einem umschriebenen Verbum die Negation zu dem Verbum und nicht zu dem Object gesetzt, z. B. Eph. 5, 4 οὐκ ἀνῆκεν *du þaurftai ni fairrinnand;* ja sogar bei Compositis kann die Negation zwischen die Partikeln und das Verbum treten: Joh. 6, 22 *miþ ni qam* (οὐ συνεισῆλθε) *siponjam.* 10, 1 *saei inn ni atgaggiþ* (ὁ μὴ εἰσερχόμενος). Diese enge Verbindung der Negation mit dem Verbum ist auch der Grund, dass in negativen abhängigen Sätzen mit ἵνα μή im Gothischen die Negation von der Conjunction getrennt und zum Verbum gesetzt wird: Mc. 3, 12 *filu andbait ins, ei ina ni gasvikunþidedeina* (ἵνα μὴ αὐτόν —). Joh. 6, 12 *galisiþ þos aflifnandeins drauhsnos, þei vaihtai ni fraqistnai* (ἵνα μή τι). 12, 35. Cor. 2, 2, 1. 3. Phil. 2, 27.

Anmerk. 1. Getrennt von seinem Verbum wird *ni* nur durch Verbindungspartikeln, welche die zweite Stelle im Satze einnehmen, wie *þan* und *auk*: Cor. 1, 12, 21 *niþ-þan mag.* Mc. 9, 6 *ni auk vissa.* 11, 13 *ni auk vas mel.* s. Gloss. p. 129ᵇ; doch kann man auch sagen: *ni magt auk* Luc. 16, 2. *ni viljau auk* Cor. 1, 16, 7. *ni manna auk* Joh. 7, 4; *þau* steht stets zwischen der Negation und dem Verbum, weil es dem griechischen ἄν entsprechend zur Aussage gehört: Mc. 13, 20 *ni frauja gamaurgidedi þans dagans, ni þauh ganesi ainhun leike.* Mth. 5, 20. Mc. 10, 15. Joh. 9, 41. 11, 21. 32. 18, 30. An letzter Stelle *ni þau veis atgebeima* ist auch noch das Pronomen pers. mit zwischen Negation und Verbum gesetzt, wogegen es Cor. 2, 11, 4 *veis ni meridedum* heisst. *Nu* (οὖν) wird, wenn es unmittelbar auf die Negation folgt, verdoppelt *(nunu)* Mth. 10, 26 *ni nunu ogeiþ izvis ins.* 31. Rom. 14, 15. 20; ist es getrennt von der Negation, so bleibt es einfach: Mth. 6, 8 *ni galeikoþ nu þaim.* 31. Rom. 14, 13. Eph. 5, 7. Col. 2, 16.

2) Da im Gothischen mit *visan* und *vairþan* viele griechische Verba überhaupt und die Tempora praeter. pass. insbesondere wiedergegeben werden, so gilt hier in Beziehung auf die Stellung der Negation folgende Regel: geschieht die Wiedergabe durch jene Verba und ein Adjectivum, so steht nach gewöhnlicher Weise die Negation bei der Copula; geschieht aber die Wiedergabe durch Participia, so steht die Negation vor diesen, wahrscheinlich weil sich der Gothe der nothwendig innigern Verbindung zwischen dem unselbständigen Participium und seinem Hülfsworte bewusst war. Daher sagt man: Luc. 18, 1 *ni vairþan usgrudjans* (μὴ ἐκκακεῖν). Gal. 2, 16 *ni vairþiþ garaihts* (οὐ δικαιοῦται). Col. 3, 19 *ni sijaiþ baitrai* (μὴ πικραίνεσθε). Cor. 2, 3, 10 *ni vas vulþag* (οὐ δεδόξασται); dagegen Luc. 17, 18 *ni bigitanai vaurþun* (οὐχ εὑρέθησαν), also gleichsam *bigitanai-vaurþun;* Cor. 2, 7, 14 *ni gaaiviskoþs*

varþ (οὐ κατῃσχύνθην). 12, 2 *ni frabauht vas* (οὐκ ἐπράθη). Rom. 9, 11 *ni gabauranai vesun* (οὐκ ἐγεννήθησαν). Daher auch *ni skuld visan, ni maht visan, ni kunþ visan,* Beispiele dazu und andere über diese Stellung s. Gloss. p. 128[b] *β).*

Anmerk. 2. Die wenigen Ausnahmen dieser Regel in Johannes und den Briefen sind: Joh. 6, 7 *ni ganohai sind* (οὐκ ἀρκοῦσι). Cor. 2, 12, 1 *ni batizo ist* (οὐ συμφέρει); Tim. 1, 2, 14 *ni varþ uslutoþs* (οὐκ ἠπατήθη); Cor. 2, 2, 11 *ni sijum unvitandans.* Joh. 8, 41 *ni sijum gabauranai.*

3) Die Negation einzelner Wörter geschieht

a) wie im Griechischen durch *α* privativum, so im Gothischen durch Wortbildung und zwar

aa) durch die Partikel *un....* mit negativer Bedeutung; im Gothischen wird diese Negation nicht blos mit Adjectiven und Substantiven componirt (s. Gloss. p. 140[b]), sondern sehr häufig auch mit Participien, daher der Gothe einestheils sehr viele griechische mit *α* privativum gebildete Adjectiva und Verbalia durch mit *un* zusammengesetzte Participia übersetzt, wie: ἄλαλος-*unrodjands,* ἄφοβος *unagands,* ἀψευδής *unliugands,* ἄπιστος *ungalaubjands,* ἀκρατής *ungahabands,* ἄγαμος *unliugaiþs* und *unqeniþs* (unbeweibt), ἄζυμος *unbeistjoþs,* ἄναλος *unsaltans;* ἀδιάλειπτος *unsveibands,* ἀσύνετος *unfraþjands,* ἄσβεστος *unwapnands,* ἄφθαρτος *undivans,* ἄνιπτος *unþvahans,* ungeboren *unbaurans,* ἀχειροποίητος *unhanduvaurhts* u. ö.; anderntheils auch die griechischen Participia mit der Negation durch solche Composita ausdrückt: μὴ φέρων *unbairands* Joh. 15, 2. οὐ τίκτουσα *unbairandei* Gal. 4, 27. μὴ ἔχων *unhabands* Luc. 3, 11 u. ö. μὴ βλέπων *unsaiwands* Joh. 9, 39. οὐ πανόμενος *unsveibands* Eph. 1, 16. μὴ βλεπόμενος *ungasaiwans* Cor. 2, 4, 4. 18. μὴ ἀνακαλυπτόμενος *unandhuliþs* 3, 14. μὴ μεμαθηκώς *unuslaisiþs* Joh. 7, 15. unbestritten *unandsakans* Skeir. VI, c;

Anmerk. 3. Von Verbis mit *un-* gebildet sind blos *unverjan* und *unsveran* bekannt, denn *gaunledjan* und *unþiuþjan* sind von *unleds* und *unþiuþ* gebildet, und während der Gothe für ἀγνοῶν *unvitands* für ἄπιστος und ἀπειθής *ungalaubjands* sagt, heisst ihm doch ἀγνοεῖν *ni vitan* Rom. 7, 1. ἀπιστεῖν und ἀπειθεῖν *ni galaubjan* Mc. 16, 11. Rom. 11, 30. 31. Tim. 2, 2, 13. Daraus ergibt sich, dass zwischen *ni* und *un* kein Unterschied der Bedeutung ist.

bb) durch Compositionen mit *-laus,* mit privativer Bedeutung, nur von Substantiven: *akranalaus* fruchtlos (ἄκαρπος), *andilaus* endlos (ἀπέραντος), *gudalaus* gottlos (ἄθεος), *vitodalaus* gesetzlos (ἄνομος);

b) durch die Präposition *inuh,* ohne, wie *inuh mitad* ohne Mass, unmässig (ἄμετρος);

c) durch *ni,* und die Negation steht stets vor dem negirten Worte: Mc. 5, 3 *ni naudibandjom eisarneinaim manna mahta gabindan.* Luc. 20, 7. 8 *andhofun, ei ni vissedeina. jah iesus qaþ du im ni ik izvis qiþa.* Joh. 14, 22 *iudas ni sa iskariotes.* Skeir. VI, a *afar ni filu.* Cor. 1, 5, 6 *ni goda wofuli.* Mc. 12, 34 *ni fairra is.* Rom. 13, 13 *garedaba gaggaima ni gabauram jah drugkaneim, ni ligram jah aglaitjam.* Daher besonders in Gegensätzen: Mc. 10, 27 *fram mannam unmahteig ist, ni fram guþa.* Mth. 9, 13 *armahairtiþa viljau jah ni hunsl.* Mc. 9, 37 *ni mik andnimiþ ak þana sandjandan mik.* Andere Beispiele dazu s. Gloss. p. 129 *a)* und *b).*

d) Wörter für die negativen Begriffe niemand, nichts, kein, nie, nimmer (d. i. nicht mehr), noch nicht (οὔπω) hat die gothische Sprache nicht, sondern drückt sie durch die Affirmativen mit *ni* aus, ohne dass jedoch *ni* in seiner Stellung vor diese Wörter gebunden wäre, sondern es kann ebenso gut beim Verbum stehen, nur das ist Regel, dass die Negation im abhängigen Satze beim Verbum steht: Tim. 1, 5, 22 *handuns spranto ni*

mannhun (niemand, μηδενί) *lagjais.* Mc. 8, 30 *faurbauþ im, ei mannhun ni* (μηδενί) *qeþeina.* Mth. 6, 24 *ni manna* (οὐδείς) *mag tvaim fraujam skalkinon.* Joh. 15, 13 *maizein þizai friaþvai manna ni* (οὐδείς) *habaiþ.* Joh. 10, 28 *ni fravilviþ ainshun* (οὐ — τις) *þo us handau.* Mc. 10, 18 *ni washun* (οὐδείς) *þiuþeigs alja ains guþ.* Mth. 10, 26 *ni vaiht* (οὐδέν) *gaháuliþ ist, þatei ni andhuljaidau.* Joh. 7, 26 *vaiht du imma ni* (οὐδέν) *qiþand.* Joh. 19, 4 *in imma ni ainohon* (οὐδεμίαν) *fairino bigat,* dagegen 18, 38 *ainohun fairino ni bigita in þamma.* so Luc. 19, 30 *fulan, ana þammei ni ainshun aiv manne sat* und Mc. 11, 2 *ana þammei nauh ainshun manne ni sat.* Mth. 7, 23 *ni wanhun* (οὐδέποτε) *kunþa izwis.* Joh. 6, 35 *þana galaubjandan du mis ni þaurseiþ wanhun* (οὐ — πώποτε). Mth. 9, 33 *ni aiv sva uskunþ vas in israela.* Mc. 2, 12 *allai hauhidedun guþ qiþandans þatei aiv sva ni* (οὐδέποτε οὕτως) *gasewum.* Joh. 14, 19 *so manaseds mik ni þanaseiþs* (οὐκέτι) *saiwiþ.* Luc. 15, 19 *þanaseiþs ni im vairþs ei haitaidau sunus þeins.* Mc. 15, 5 *þanamais ni* (οὐκέτι) *andhof.* Eph. 2, 19 *ju ni* (οὐκέτι) *gasteis sijuþ.* Mc. 4, 40 *ni nauh* (οὔπω) *habaiþ galaubein.* Joh. 8, 57 *fimftiguns jere nauh ni* (οὔπω) *habais.* 7, 30 *nauhþanuh ni atiddja weila is.* Andere Beispiele s. Gloss. p. 130 *b).*

4) Der Fall, dass zwei Negationen, welche in demselben Satze vorkommen, sich einander aufheben, kommt im Gothischen nicht vor, dagegen erscheint nach der allgemeinen Negation des Satzes noch die besondere in den negativen Pronomen *ni vaiht* und *ni ainshun:* Mc. 7, 12 *ni* (οὐκ) *fraletiþ ina ni vaiht* (οὐδέν) *taujan.* 15, 4 *niu* (οὐκ) *andhafjis ni vaiht* (οὐδέν). Luc. 9, 36 *mann ni* (οὐδενί) *gataihun ni vaiht* (οὐδέν), *þizei gasewun.* 20, 40 *niþ-þan þanaseiþs* (οὐκέτι) *gadaurstedun fraihnan ina ni vaihtais* (οὐδέν). Joh. 9, 33. 15, 5. 16, 24; Joh. 5, 22 *nih þan* (οὐδέ) *atta ni stojiþ ainohun* (οὐδένα). Mth. 27, 14 *ni* (οὐκ) *andhof imma viþra ni* (οὐδέ) *ainhun vaurde.* Mc. 3, 20 *svasve ni* (μή) *mahtedun nih* (μηδέ) *hlaif matjan.* Luc. 18, 13 *ni* (οὐ) *vilda nih* (οὐδέ) *augona seina ushafjan.*

An den angeführten Stellen hat der Gothe die doppelte Negation mit dem griechischen Text gemeinschaftlich, aber er setzt sie auch selbständig: Joh. 8, 42 *fram guþa qam, nih þan* (οὐδέ) *auk fram mis silbin ni qam* (ἐλήλυθα). 16, 21 *biþe gabauran ist barn, ni þanaseiþs ni gaman* (οὐκέτι μνημονεύει) *þizos aglons faura fahedai.* Cor. 2, 5, 16 *nu ni þanaseiþs ni kunnum* (οὐκέτι γινώσκομεν) *ina,* vorher heisst es blos *ni ainnohun kunnum.* Gal. 6, 14 *mis ni sijai wopan in ni vaihtai niba in galgin fraujins, in ni vaihtai* fehlt im Griechischen ganz; oder er begnügt sich mit einer Negation, wo im Griechischen doppelte stehen: Mc. 1, 44 *saiw ei mann ni* (μηδενί) *qiþais vaiht* (μηδέν). 12, 14 *ni* (οὐ) *kara þuk manshun* (οὐδενός). 34 *ainshun þanaseiþs ni* (οὐδεὶς οὐκέτι) *gadaursta ina fraihnan.* 14, 60 *niu* (οὐκ) *andhafjis vaiht* (οὐδέν). 16, 8 *ni qeþun mannhun vaiht* (οὐδενὶ οὐδέν). Luc. 4, 2. 8, 43. 51. Joh. 6, 63. 12, 19. 14, 30. 16, 23. 19, 11. Rom. 13, 8; Cor. 2, 11, 8 ist durch die Stellung *ni ainnohun kaurida,* dem griechischen οὐ κατενάρκησα οὐδενός gegenüber, die doppelte Negation unnöthig geworden.

5) Über die fortgesetzte Negation (weder —, noch —) s. die Lehre vom zusammengesetzten Satze.

Frage.

§. 214. Wenn der Redende Belehrung oder Gewissheit sucht, so geschieht dies durch die **Frage.** Direct fragt man gewöhnlich im Indicativus, im Conjunctiv nur auf die Zukunft Bezügliches, sollte ich —? Die Frage ändert die Wortstellung im Satze nicht. Zu unterscheiden sind:

1) Die Frage **positiv** gestellt, wird

a) ohne alle Anzeige ausgedrückt: Joh. 16, 31 *nu galaubeiþ?* Cor. 1, 1, 13 *disdailiþs ïst xristus?* Luc. 7, 44 *gasaiwis þo qinon?* Mth. 27, 11 *þu ïs þiudans ïudaie?* Cor. 2, 10, 7 *þo bi andvairþja saiwiþ?* Gal. 4, 10 *dagam vitaiþ jah menoþum jah melam?* 3, 3 *sva unfroþans sijuþ? anastodjandans ahmin nu leika ustiuhiþ? sva filu gavunnuþ svare?* Rom. 7, 13 *þata nu þiuþeigo mis varþ dauþus?*

b) durch die Enklitika *—u* angezeigt; diese wird an das erste Wort des Fragesatzes gehängt und ist dieses ein Compositum, nach der Compositionssylbe eingefügt, bei Präpositionen und Nominibus an die Präposition gehängt: Mc. 10, 38 *magutsu* (δύνασθε) *driggkan stikl, þanei ïk driggka?* Joh. 13, 12 *vitudu, ƕa gatavida ïzvis?* 18, 39 *vileidu nu ei fraletau ïzvis þana þiudan ïudaie?* Luc. 9, 54 *frauja, vileizu ei qiþaima fon atgaggai us himina?* Joh. 18, 22 *svau andhafjis þamma reikistin gudjin?* Mth. 9, 28 *gaulaubjats þatei magjau þata taujan?* Joh. 9, 35 *þu gaulaubeis du sunau guþs?* Luc. 18, 8 *sunus mans qimands, biugitai galaubein?* Joh. 18, 34 *abu þus silbin þu þata qiþis?* Andere Beispiele s. Gloss. v. *—u.*

c) Wenn mit Rücksicht auf etwas Vorhergegangenes gefragt wird, so wird *an* (καί, οὖν) zu dem Interrogativum gesetzt; diese Partikel, althochd. *eno, inu*, kommt noch neuhochdeutsch in der Vulgärsprache (*en, enne*) vor: Luc. 10, 29 *an* (καὶ, und, nun) *ƕas ïst mis newundja.* 18, 26 *an* (καί) *ƕas mag ganisan.* Joh. 9, 36 *an* (καί) *ƕas ïst, frauja, ei galaubjau du ïmma?* Luc. 3, 10 *an* (οὖν) *ƕa taujaima?* Joh. 18, 37 *an nuh* (οὐκοῦν, also doch) *þiudans ïs þu?*

2) Die Frage **negativ** gestellt, wird

a) mit der blossen Negation *ni* mit dem Indicativ oder *ne (nei)* mit dem Conjunctiv ausgedrückt: Luc. 17, 18 *þai niun ƕar? ni* (οὐ) *bigitanai vaurþun gavandjandans giban vulþu guþa?* Mc. 12, 10 *nih* (οὐδέ) *þata gamelido ussuggvuþ.* Skeir. I, c *ne auk þuhtedi þau ïn garaihteins gaaggvein ufargaggan þo garehsn?* Cor. 2, 3, 8 *ƕaiva nei mais andbahti ahmins vairþai ïn vulþau;*

b) mit *niu*, wenn man auf die negativ gestellte Frage eine bejahende Antwort erwartet oder dieselbe in der Frage schon anzeigt: Mc. 14, 60 *niu* (οὐκ) *andhafjis vaiht?* Luc. 4, 22 *niu* (οὐ) *sa ïst sunus ïosefis?* Joh. 18, 25 *niu* (μή) *jah þu þize siponje þis ïs?* 18, 11 *niu* (οὐ μή) *drigkau stikl?* Andere Beispiele s. Gloss. v. *Niu* p. 132;

c) durch *ïbai* (etwa? doch nicht?), wenn eine verneinende Antwort erwartet wird oder etwas Negatives, Ungereimtes etc. in der Frage angezeigt werden soll: Mth. 9, 15 *ïbai* (μή) *magun sunjus bruþfadis qainon und þata ƕeilos þei miþ ïm ïst bruþfads?* 7, 16 *ïbai* (μήτι) *lisanda af þaurnum veinabasja?* Joh. 9, 27 *ïbai jah jus vileiþ þamma siponjos vairþan?* 40 *ïbai jah veis blindai sijum?* Der Unterschied zwischen *ïbai* und *niu* erhellt besonders aus Luc. 6, 39 *ïbai mag blinds blindana tiuhan? niu bai ïn dal gadriusand?* Andere Beispiele s. Gloss. v. *Ïbai* p. 87 [a].

Wenn nach *ïbai* noch eine Negation steht (*ïbai ni*, μήτι, etwa nicht), so gehört diese zum Verbum und die erwartete Antwort ist affirmativ: Rom. 10, 18 *ïbai ni* (μὴ οὐ) *hausidedun? ïbai ïsrael ni fanþ?* Cor. 1, 9, 4 *ïbai ni habam valdufni matjan jah driggkan?* 9, 5. 11, 22.

Dagegen steht *nibai* mit dem Conjunctiv in der Frage bitterer Ironie, doch nicht etwa. Joh. 7, 35 *nibai* (μή) *ïn distahein þiudo skuli gaggan.* 8, 22 *nibai* (μήτι) *usqimai sis silban?*

3) Von den interrogativen Pronomen und Adverbien s. §. 164, 3 und §. 204.

4) Von den **Doppelfragen** s. die Lehre vom zusammengesetzten Satze.

5) Die einfachen **Antworten** sind *ja* ja, *jai* fürwahr, und *ne* nein, s. Mth. 5, 37. 9, 28. Cor. 2, 1, 17 ff. Luc. 1, 60. Joh. 7, 12. Doch kommen, wahrscheinlich weil sie im Griechischen nicht gewöhnlich sind, diese einfachen Antwortswörter als solche nicht oft vor, sondern mit dem fragenden Verbum verbunden oder dieses allein, oder sonst wie: Joh. 18, 25 *niu jah þu þize siponje þis ïs? ïþ ïs afaiaik jah qaþ· ne, ni ïm* (gr. blos οὐκ εἰμί). 11, 27 *galaubeis þata? qaþ ïmma· jai, frauja, ïk galaubida.* 18, 17 *ïbai jah þu þize siponje ïs þis mans? ïþ ïs qaþ· ni ïm* (οὐκ εἰμί). Rom. 11, 1 *ïbai afskauf guþ managein seinamma? nis-sijai* (μὴ γένοιτο). Mth. 27, 11 *frah ïna kindins· þu ïs þiudans ïudaie? ïþ ïesus qaþ þu ïmma· þu qiþis* (σὺ λέγεις). Joh. 18, 37 *qaþ ïmma peilatus· an nuh þiudans ïs þu? andhafjands ïesus· þu qiþis ei·þiudans ïm ïk.*

II. Attributives Verhältniss.

§. 215. Die erste Erweiterung des einfachen Satzes geschieht dadurch, dass das Subject und wenn das Prädicat ein Substantivum ist, dieses durch ein ihm beigelegtes Merkmal näher bestimmt wird. Dieses beigelegte Merkmal heisst das **Attribut** und kann sein:

I. Ein congruirendes **Nomen**, und zwar

1) ein **Adjectivum** oder **Participium**, welches dann stets mit seinem Hauptworte in gleichem Genus, Numerus und Casus stehen muss. Hier ist besonders noch zweierlei zu berücksichtigen: erstens der Unterschied zwischen der consonantischen und vokalischen Form dieser Attribute; zweitens ihre Stellung. In letzter Beziehung ist zu bemerken, dass die Attribute gewöhnlich nach dem Hauptworte gesetzt werden, vor dasselbe, wenn ein Nachdruck darauf liegt. Über beides ist §. 196 nachzusehen. Dass der Superlativus statt mit dem Substantivum zu congruiren dieses im Partitivus bei sich hat, s. §. 216 1) *b) bb)*;

2) ein **Numerale**, s. §. 198;

3) ein **Pronomen**, s. §. 199 ff.

Anmerk. 1. Dass die Numeralia oft und die Indefinita wegen ihrer substantivischen Natur immer in der Congruenz Ausnahmen machen, namentlich das Substantivum in dem Partitivus bei sich haben, s. §. 198 II. 5) *b)* und §. 205. So wird auch *alls* in der Bedeutung jeder construirt (§. 205, V.), doch in der Bedeutung ganz, all ist es adjectivisch gebraucht und congruirt mit dem Substantivum, s. §. 196 Anm. 12.

Anmerk. 2. Dass das Pronomen possess. vor und nach seinem Substantivum steht, s. §. 201. Frei und meist nach dem Griechischen gerichtet ist auch die Stellung, wenn ein Adjectivum und Possessivpronomen oder Numerale zu einem Substantivum treten: Luc. 1, 72 *gamunan triggvos veihaizos seinaizos.* Cor. 1, 15, 58 *broþrjus meinai liubans.* 2, 11, 28. Tim. 2, 2, 1; Luc. 7, 35 *barnam seinaim allaim.* 7, 1 *alla þo vaurda seina.* 8, 43; Eph. 1, 6 *ïn þamma liubin sunau seinamma.* Phil. 4, 3 *anþaraim gavaurstvam seinaim.* Cor. 1, 16, 19 *miþ ïngardjon seinai aikklesjons.* Tim. 2, 4, 1[illegible]; Skeir. VII, a *·e· hlaibans barizeinans.*

Anmerk. 3. Wenn ein Attribut bei mehren Substantiven von gleichem Genus und Numerus steht, so wird es einmal gesetzt: Phil. 1, 25 *du ïzvarai framgahtai jah fahedai.* Luc. 1, 6 *ïn allaim anabusnim jah garaihteim;* steht es beim zweiten Substantivum, so wird es in den Pluralis gesetzt: Phil. 1, 20 *bi usbeisnai jah venai meinaim.* Selten ist die Stellung Mth. 9, 35 *baurgs allos jah haimos.* Sind aber die Substantiva von verschiedenem Genus, wol auch Numerus, so wird eigentlich das Attribut bei jedem gehörig congruirend wiederholt: Skeir. V, b *svesamma viljin jah svesai mahtai.* Mth. 7, 10 *sverai attan þeinana jah aiþein þeina.* Luc. 8, 10 *aiþei meina jah broþrjus meinai.* Mc. 3, 32. 33. 6, 4. 10, 7; doch genügt in solchen Fällen

27*

zuweilen auch einmalige Setzung des Attributs, wenn die Substantiva nur in gleichem Numerus stehen; und zwar die Setzung zu dem ersten derselben: Mc. 3, 5 *broþar meins jah svistar jah aiþei.* Thess. 1, 2, 12 *seinai þiudangardjai jah vulþau.* Skeir. I, c *mahtai gudiskai jah valdufnja.*

Wenn mehre copulativ oder adversativ verbundene Attribute zu einem Substantivum gesetzt werden, so stehen sie vor dem Substantivum: Skeir. II, b *þo veihon jah himinakundon gabaurþ.* V, c *ni ïbnon ak galeika sveriþa;* aber auch ibid. *ni ïbnaleika friaþva ak galeika.*

Anmerk. 4. Auch stehen Adverbia statt der Adjectiva im Attribut, besonders *filu* Luc. 5, 6 *galukun managein fiske filu,* was auch substantivisch steht: Luc. 9, 37 *gamotida ïmma manageins filu.* wie *leitil* Tim. 1, 5, 23 *veinis leitil* (οἴνῳ ὀλίγῳ) *brukjais,* vgl. §. 216 1) *b).* Wenn Skeir. III, b *sinteino daupeinim brukjan* richtig ist, so gehört es auch hierher, denn nach dem Zusammenhange kann *sinteino* nicht zu *brukjan* gezogen werden.

Anmerk. 5. Adjectiva des Raums, der Zeit, Grösse, Menge u. dergl. stehen, wo wir im Neuhochdeutschen das Adverbium setzen, nach classischem Gebrauch als Attribute beim Substantivum: Luc. 2, 46 *sat ïn midjaim laisarjam* (mitten unter). Joh. 7, 14 *ana midjai dulþ usstaig ïesus ïn alh.* Mc. 2, 7 *was mag afletan fravaurhtins niba ains guþ* (Gott allein). Luc. 4, 4 *ni bi hlaib ainana libaid manna.* Tim. 1, 1, 16 *ïn mis frumistamma ataugida ïesus alla usbeisnein.* 2, 13 *adam fruma gadigans varþ.* Philem. 15 *afgaf sik du weilai, ei aiveinana ïna andnimais* u. ö. Doch steht Luc. 8, 7 *sum gadraus ïn midumai þaurnive.*

Anmerk. 6. Zuweilen wird auch ein Substantivum als Attribut zu einem andern gestellt, was jedoch eigentlich zur Apposition gehört, wie Luc. 4, 26 *qino viduvo* (Witwe-Frau d. i. Witfrau). Skeir. V, d *ainabaur sunus.* Mc. 1, 5 *ïudaia land.* Luc. 3, 1 *trakauneitidaus landis.* Joh. 12, 3 *balsan nardus.* Luc. 2, 41 *dulþ paska.*

Anmerk. 7. Wenn Participia als Attribute stehen, so können sie oft mit Relativ-, Copulativ-, Causal-, hypothetischen und Zeitpartikeln, mit der Negation durch „ohne zu“ übersetzt und zu einem besondern Satze gemacht werden: Mth. 8, 9 *ïk manna ïm habands* (welcher hat) *uf valdufnja meinamma gadrauhtins.* Luc. 20, 29 *sa frumista nimands qen* (nahm ein Weib und) *gadauþnoda unbarnahs.* Mth. 8, 10 *gahausjands ïesus* (indem Jesus es hörte) *sildaleikida.* Thess. 1, 3, 5 *duþþe jah ïk ju ni usþulands* (weil ich ertrage) *ïnsandida du ufkunnan galaubein ïzvara.* Rom. 7, 3 *jabai gasviltiþ vair, qens frija ïst þis vitodis, ei ni sijai horinondei vaurþana* (wenn sie geworden ist) *abin anþaramma.* Luc. 18, 7 *guþ niu gavrikai þans gavalidans seinans þans vopjandans* (obgleich sie rufen) *du sis dagam jah nahtam.* 4, 35 *sa unhulþa urrann af ïmma ni vaihtai gaskaþjands* (ohne zu schaden) *ïmma.*

§. 216. II. Ein Genitiv, und zwar

1) Subjectiver Genitivus:

a) der den Urheber, Grund, überhaupt eine nähere Bestimmung, den Besitzer etc. angibt, wie Luc. 4, 4 *vaurd guþs.* 3, 6 *naseins guþs.* 14, 17 *bokos esaeïns.* 19, 30 *fula asilaus;* 2, 24 *tvos juggons ahake.* 20, 17 *haubid vaihstins.* 3, 9 *vaurteis bagme.* Joh. 12, 13 *astos peikabagme.* Luc. 18, 6 *staua ïnvindiþos.* 8, 14 *saurgos þizos libainais.* 9, 51 *dagos andanumtais.* 4, 8 *gard seimonis.* 16, 21 *biuds þis gabigins.* 20, 20 *valdufni kindinis.* 10, 2 *frauja asanais.*

b) Der Partitivus:

aa) theils bei Indefiniten und Zahlwörtern, s. §. 215 Anm. 1;

bb) theils bei Superlativen: Mc. 4, 31 *minnist allaize fraive.* 32 *allaize grase maist.* 12, 28 *allaizo anabusne frumista* (auch 29 *frumista allaizo anabusnis*). Cor. 1, 15, 9 *sa smalista apaustaule* u. ö.;

cc) theils bei andern Substantivis und als Substantiva gebrauchten Neutris von Pronominen und Adjectiven: Luc. 5, 6 *galukun managein fiske.* Mc. 5, 11 *vas jainar hairda sveine haldana.* Luc. 14, 19 *juka auhsne usbauhta fimf.* 2, 24 *gajuk hraivadubono.* 16, 7 *taihuntaihund mitade kaurnis.* Joh. 12, 3 *pund balsanis.* Neh. 5, 15

nemun silubris sikle ·m· Mc. 14, 13 *kas vatins.* Mth. 10, 42 *stikls kaldis vatins.* Luc. 7, 37 *alabalstraun balsanis.* Luc. 4, 5 *stiks melis.* 2, 44 *dagis vigs.* Skeir. VII, c *ni vaiht mikilis.* Cor. 1, 5, 6 *leitil beistis;* vgl. §. 215 Anm. 4;

c) Die Construction, wo zur vollständigen Bezeichnung eines Merkmals durch den Genitiv noch ein Adjectivum oder Numerale bei demselben stehen muss, hat der Gothe dem Lateinischen nachgeahmt: Tim. 2, 3, 16 *all boko gudiskaizos ahmateinais* (θεόπνευστος), von göttlicher Begeisterung, Athmung. Ausserdem Luc. 8, 42 *dauhtar vas ïmma vintrive tvalibe.* 2, 37 *viduvo jere ·o· jah ·d·*

2) Objectiver Genitivus, wozu auch der passive gehört: Mc. 1, 14 *aivaggeljo þiudangardjos* das Evangelium vom Himmelreich. Cor. 2, 5, 19 *vaurd gafriþonais.* Mc. 1, 28 *meriþa ïs* das Gerücht über ihn. Luc. 3, 3 *daupeins ïdreigos* die Taufe zur Reue. Mc. 6, 7 *valdufni ahmane unhrainjaize,* über. Cor. 2, 10, 5 *ufarhauseins xristaus,* gegen. Rom. 10, 2 *aljan guþs* Eifer für Gott.

Luc. 5, 9 *gafah þize fiske* (die Fische werden gefangen). 5, 10 *nutans manne.* 10, 25 *arbja libainais aiveinons.* 3, 3 *aflet fravaurhte.* Mc. 11, 22 *galaubeins guþs* Glaube an Gott (Gott wird geglaubt). Luc. 6, 12 *bida guþs* Gebet zu Gott. Joh. 7, 13 *agis ïudaie* Furcht vor den Juden. Luc. 16, 2 *raþjo fauragaggjis* Rechenschaft von der Verwaltung. Cor. 2, 10, 5 *kunþi guþs* Kenntniss von Gott. Rom. 8, 35 *friaþva xristaus* Liebe zu —. Tim. 2, 1, 5 *gamaudeins galaubeinais* Erinnerung an —.

Anmerk. 1. Statt des Substantivs und eines attributiven Genitivs brauchen wir im Neuhochdeutschen oft ein Compositum: Mc. 11, 17 *razn bido* und Luc. 19, 45 *gards bido* Bethaus. Mc. 15, 22 *wairneins staþs* Schädelstätte. 4, 31 *kaurno sinapis* Senfkorn. 5, 25 *runs bloþis* Blutfluss. Luc. 19, 37 *fairguni alevabagme* Öl(-baum-)berg. Mth. 26, 75 *hanins hruk* Hahnenruf. Cor. 1, 15, 52 *braw augins* Augenblick u. ö.

Mehre griechische Composita umschreibt der Gothe so: Gal. 5, 20 εἰδωλολάτρεία *galiugagude skalkinassus* (Götzendienst). Eph. 1, 5 υἱοθεσία *sunive gadeds.* Tim. 2, 2, 6 γεωργός *airþos vaurstvja* (Erdarbeiter, Landbauer). Mth. 5, 31 ἀποστάσιον *afstassais bokos* (Scheidebrief). Cor. 2, 11, 32 ἐθνάρχης *fauramaþleis þiudos.* Luc. 7, 41 χρεωφειλέτης *dulgis skula,* wofür aber auch das Compositum *faihuskula* vorkommt.

Anmerk. 2. Zuweilen gibt der Gothe auch ein adjectivisches Attribut durch ein Substantivum im Genitiv: Cor. 2, 3, 1 συστατικὴ ἐπιστολή (Empfehlungsbrief) heisst *bokos anafilhis* (Brief der Empfehlung). Luc. 3, 22 σωματικῷ εἴδει (in körperlicher Gestalt) *leikis siunai* (in Gestalt eines Körpers). Tim. 1, 4, 7 γραώδεις μῦθοι *usalþanaizo spilla.* Cor. 2, 3, 10 ὑπερβάλλουσα δόξα *ufarassus vulþaus,* und so ὑπερβάλλων stets 9, 14. Eph. 1, 19. 2, 7. Dagegen heisst ἥμισυ τῆς βασιλείας Mc. 6, 23 *halba þiudangardi* (obgleich Luc. 19, 8 *halbata aiginis* gesagt ist). Luc. 1, 78 σπλάγχνα ἐλέους *ïnfeinandei armahairtei.* Joh. 12, 43 δόξα τῶν ἀνθρώπων *hauhei manniska* (neben *hauhei guþs*).

Anmerk. 3. Auch können mehre Genitive von einander abhängen: Tim. 1, 4, 15 *analageins handive praisbytaireis.* Rom. 11, 33 *diupiþa gabeins handugeins jah vitubnjis guþs* u. ö.

Anmerk. 4. Die Bezeichnung des Possessivs geschieht im Gothischen auch oft durch den Dativus, s. §. 227 Anm. vgl. §. 230 Anm.

Anmerk. 5. Regelmässig steht der Genitiv seinem Regens nach, doch gestattet die Freiheit der Wortfolge im Gothischen auch den Genitiv vor das Regens zu setzen, es geschieht aber nur, wo das Griechische diese Wortstellung sowol in der Parathese als in der Composition hat, s. Anm. 1 u. 2 und Luc. 2, 44 *dagis vigs.* 3, 2 *zaxariins sunus.* Joh. 8, 17 *tvaddje manne veitvodiþa.* 10, 5 *þize framaþjane stibna.* 18, 3 *fareisaie andbahto.* 10 *þis auhumistins gudjins skalks.* Rom. 9, 9 *gahaitis vaurd.* 13, 2 *guþs garaideins.* 4 *guþs andbahts.* Vorzüglich oft in der Skeireins, wahrscheinlich nach römischem Muster, z. B. auf dem ersten Blatte: a *dauþaus staua — allaize nasjands, allaize fravaurhtins — þizos manasedais ussaunein.* b *mans leik — diabulaus ana-*

mahtai — *garaihteins garehsns.* c *garaihteins gaaggvei* — *nasjandins laiseinai.* d *sunjos kunþi* — *vitodis gaaggveinai* etc.

Anmerk. 6. Statt des Partitivs wird auch die Präposition *us* gebraucht: Mth. 27, 48 *ains us ïm.* Mc. 9, 17 *ains us þizai managein.* Joh. 16, 5 *ainshun us ïzvis.* 17, 12 *ainshun us ïm.* Rom. 11, 14 *sumans us ïm.* Joh. 12, 42 *us þaim reikam managai.* Einzeln auch *af*: Tim. 1, 1, 6 *af þaimei* (ὧν) *sumai.*

Anmerk. 7. Zuweilen fehlt nach griechischem Vorgang das Regens des Genitivs: *a)* von jenen Fällen, wo die regierenden Substantiva durch den Artikel vertreten werden, ist §. 195 IV. 3) die Rede gewesen; *b)* wo man Sohn weglässt und ebenfalls den blossen Artikel setzt: Mc. 1, 19 *gasaw ïakobu þana zaibaidaiaus.* 2, 14. 3, 17. 18. Luc. 6, 15; auch ohne Artikel heisst es Joh. 6, 71 *ïudas seimonis.* Luc. 6, 16 *ïudan ïakobaus;* *c)* wo Haus weggelassen wird, wie es Luc. 19, 7 *du fravaurhtis mans* (παρὰ ἁμαρτωλῷ ἀνδρί) *galaiþ ïn gard* heisst, wo *ïn gard* eine in den Text genommene Erklärung des *du* ist; *d)* wo das Land in den Genitiv gesetzt wird nach Anführung einer Stadt, welche in demselben liegt: Mc. 1, 9 *ïesus qam fram nazaraiþ galeilaias.* Luc. 4, 26 *ïnsandiþs vas ïn saraipta seidonais.* Cor. 2 subsc. cod. A *us filippai makidonais;* auch Joh. 12, 21 *atïddjedun du filippau þamma fram beþsaïda galeilaie;* wahrscheinlich ist hier *baurg* zu suppliren, wie es auch Luc. 4, 31 heisst *ïn kafarnaum baurg galeilaias.*

§. 217. III. Eine Apposition.

1) Die Apposition, ein zu einem Substantivum oder Pronomen, zu dessen näherer Bestimmung gesetztes Nomen, steht mit dem zu erklärenden Substantivum stets in gleichem Casus, gewöhnlich auch in gleichem Numerus. Die natürliche Stellung ist, dass die Apposition nach dem zu erklärenden Worte steht, wo sie dann auch oft den Artikel bei sich hat; doch kommt im Gothischen auch schon die im Neuhochdeutschen gewöhnliche Stellung der Apposition vor das Hauptwort vor:

Luc. 2, 11 *gabaurans ïst ïzvis nasjands, saei ïst xristus frauja.* 1, 5 *ïn dagam herodes þiudanis ïudaias.* 3, 1 *ïn jera fimftataihundin þiudinassaus teibairiaus kaisaris.* 4, 17 *bokos eisaeiïns praufetus.* Tim. 2, 4, 14 *alaiksandrus aizasmiþa.* Luc. 2, 36 *vas anna praufeteis, dauhtar fanuelis.* Calend. *kustanteinus þiudanis* sc. *dags.* ibid. *dauriþaius aipiskaupaus.* Luc. 1, 24 *ïnkilþo varþ aileisabaiþ, qens ïs.* 3, 1 *fidurraginja þis galeilaias herodeis filippauzuh þan broþrs ïs.* 4, 41 *ïesus sunus guþs.* 31 *galaiþ ïn kafarnaum, baurg galeilaias.* 1, 47 *svegneid ahma meins du guþa, nasjand unsaramma.* 54 *hleibida ïsraela, þiumagu seinamma.* Col. 4, 10 *goleiþ ïzvis markus, gadiliggs barnabins.* Cor. 2, 8, 23 *broþrjus unsarai, apaustauleis aikklesjono, vulþus xristaus.* Luc. 18, 13 *guþ hulþs sijais mis fravaurhtamma.* Mth. 27, 56 *maria so magdalene.* Luc. 3, 19 *herodes sa taitrarkes.* 4, 27 *naiman sa saur.* Joh. 12, 4 *ïudas simonis sa ïskariotes.* 6, 4 *pasxa so dulþs ïudaie.* Luc. 7, 20 *ïohannes sa daupjands.* Mth. 27, 3 *ïudas sa galevjands.* Mc. 5, 8 *ïesu sunau guþs þis hauhistins.* 2, 15 *þai mans þai hairdjos qeþun du sis.* 6, 24 *vai ïzvis þaim gabeigam.* Rom. 11, 13 *ïzvis qiþa þaim þiudom.*

Mc. 6, 14 *þiudans herodes.* Luc. 2, 1 *kaisar agustus.* 1, 26 *aggilus gabriel.* 2, 4 *baurgs nazaraiþ.* 5, 1 *saivs gainnesaraiþ.* Monum. Aret. *hugsis kabaïlarja.* Luc. 1, 13 *qens þeina aileisabaiþ gabairid sunu.* 2, 32 *vulþu managein þeinai ïsraela.* Mc. 10, 47 *sunau daveidis ïesu!* Joh. 7, 2 *dulþs ïudaie so hleþrastakeins.*

Mc. 6, 16 *þammei ïk haubiþ afmaimait, ïohanne, sa ïst sah urrais us dauþaim.* Luc. 9, 17 *ushafan varþ þatei aflifnoda ïm gabruko, tainjons tvalif.* Phil. 4, 13 *all mag ïn þamma ïnsvinþjandin mik, xristau.* Mc. 5, 11 *vas jainar hairda sveine haldana, ïn þamma fairgunja.*

2) Eine Apposition, die sich auf zwei oder mehre verbundene Gegenstände bezieht, steht im Pluralis: Luc. 9, 54 *gasaiwandans siponjos ïs, ïakobus jah ïohannes, qeþun.* 5, 10 *sildaleik dishabaida ïakobau jah ïohannen, sununs zaibaidaiaus.*

Anmerk. 1. Statt der blossen Apposition steht auch ein relativer Satz oder ein Participium: Luc. 8, 41 *qam vair þizei namo ïaeirus* sc. *vas.* 8, 2 *marja sei haitana vas magdalene.* 7, 11 *ïddja ïn baurg namnida naen.* 9, 10 *afïddja ana staþ auþjana baurgs namnidaizos baidsaiïdan.* 19, 2 *guma namin haitans zakkaius,* und blos mit *namin* (mit Namen): Mc. 5, 22 *qimiþ ains þize synagogafade namin jaeirus.* Luc. 1, 5. 5, 27.

Anmerk. 2. Hierher gehört auch der Fall, wo ein Individuum mit zwei Namen genennt wird, welche stets in demselben Casus stehen: Luc. 5, 8 *seimon paitrus draus du knivam ïesuis.* 3, 1 *raginondin pauntiau peilatau ïudaia.* Eph. 1, 1 *pavlus apaustaulus xristaus ïesuis.* Auch heisst es Mth. 27, 61 *maria magdalene* statt *so magdalene.*

III. Objectives Verhältniss.

§. 218. Das Object ist der Gegenstand der Thätigkeit eines Subjects. Das Object kann entweder ein Nomen oder ein Verbum sein. Das Object ist aber nicht blos der Gegenstand, auf welchen sich eine Thätigkeit unmittelbar oder mittelbar bezieht (Accusativus, Dativus, Genitivus), sondern auch, mit welchem oder durch welchen ein Subject seine Thätigkeit äussert (Instrumentalis), ferner die Ursache oder der Grund, wegen deren oder aus welchem (Causalis), dann die Art und Weise, auf welche (wie) ein Subject thätig ist (Modalis), endlich der Ort, die Zeit und das Mass der Thätigkeit. Die Casus, durch welche diese verschiedenen Beziehungen des Subjects zum Objecte ausgedrückt werden, heissen Casus obliqui im Gegensatz zum Casus rectus, dem Casus des Subjects. Da die gothische Sprache nicht für alle genannte Verhältnissbezeichnungen verschiedene Formen hat, so müssen mehre durch dieselben Casusformen ausgedrückt werden, auch werden besondere Formwörter, besonders die Präpositionen, gebraucht, theils um diesen Casusmangel zu ersetzen, theils und besonders, um feinere Nuancen dieser Beziehungen deutlich anzugeben. Die Bestimmung, welcher Casus in jedem einzelnen Falle auftritt, liegt im Verbum, daher schreibt man diesem Rection (Regierung), dem Casus aber Dependenz (Abhängigkeit) zu. Verbalobjecte stehen gewöhnlich im Infinitiv, zuweilen im Participium.

1. Nominalobjecte.

A. Accusativus.

§. 219. Der Gegenstand, auf welchen sich die Thätigkeit eines Subjects am nächsten bezieht, steht im Accusativ: diesen Casus regieren die meisten Transitiva. Die Thätigkeit ist entweder eine körperliche oder eine geistige.

1) Die Transitiva, welche eine körperliche Thätigkeit bezeichnen und den Accusativus regieren, sind nach einem äussern Theilungsgrunde geordnet folgende:

a) Stammwörter von starker Form, wenige auf *an* und *on* von schwacher Form und einige Anomala: *aigan* besitzen (Luc. 9, 58 *fauhons grobos aigun jah fuglos himinis sitlans*); *haban* haben, *gahaban* behalten, *afhaban* abhalten, *dishaban* behaften, ergreifen; *skulan* schulden, *letan* und zwar in den prägnanten Bedeutungen sein lassen (Mc. 5, 19), nehmen lassen (Mc. 11, 6), thun lassen (Mc. 14, 6. Joh. 12, 7) fahren

lassen (Mc. 15, 37 *stibna mikila*), stehen lassen (Luc. 19, 44), *afletan* ver-, zurück-, ent-, überlassen (so sollte auch Luc. 5, 11 *afleitandans* statt *afleiþandans* stehen, denn dies heisst vergehend und ist stets intransitiv); *fahan* und *gafahan* fangen, *ushinþan* und *frahinþan* gefangen nehmen, *undgreipan* und *fairgreipan* ergreifen; *gajiukan* besiegen, *gageigan* gewinnen;

giban geben, *atgiban* geben, übergeben, *fragiban* geben, vergeben, *afgiban* weggeben, *usgiban* wiedergeben; *ana*- und *biaukan* hinzuthun; *niman* nehmen, *andniman* annehmen, *atniman* aufnehmen, *afniman* wegnehmen, *ganiman* zu sich nehmen, empfangen, *disniman* einnehmen, *usniman* an-, wegnehmen, *franiman* in Empfang nehmen; *vilvan* und *fravilvan* rauben, *disvilvan* berauben; *biraubon* berauben;

bairan tragen, *atbairan* hintragen, *innatbairan* hineintragen, *þairhbairan* hindurchtragen, *us*- und *utbairan* hinaustragen, *frabairan* ertragen; *briggan* bringen; *tiuhan* ziehen, *attiuhan* herzuführen, *innattiuhan* hineinführen, *aftiuhan* beiseitsführen, *bitiuhan* umherführen, *gatiuhan* wegführen, *ustiuhan* hinausführen; *atþinsan* herzuziehen; *dreiban* treiben, *usdreiban* austreiben (mit dem Accusativ und Dativ, s. §. 229, 1); *vairpan* und *gavairpan* werfen, *at*- und *usvairpan* (letzteres mit Accusativ und Dativ, s. §. 229, 1); *vrikan* und *gavrikan* verfolgen; *þreihan* drängen;

saian säen, *sneiþan* ernten, *galisan* sammeln; *rikan* aufhäufen, *giutan* giessen, *þvahan* und *usþvahan* waschen, *hrainjan* und *gahrainjan* reinigen, *afhrainjan* durch Reinigen vertilgen (*fravaurhtins* Skeir. I, a); *afsvairban* abtrocknen, *salbon* und *gasalbon* salben; *drigkan* trinken, *fraïtan* fressen;

gaskapjan schaffen; *bairan* und *gabairan* gebären; *liugan* und *galiugan* heirathen;

filhan und *gafilhan* verbergen, begraben, *affilhan* verbergen, *usfilhan* begraben, *anafilhan* übergeben, empfehlen; *galukan* zuschliessen, *uslukan* aufschliessen; *usgraban* ausgraben, *bigraban* umgraben; *ushulon* aushöhlen; *falþan* falten; *bindan* und *gabindan* binden, *andbindan* entbinden, lösen; *bivindan* umwinden; *gavindan* ver-, zusammenbinden; *skaidan* scheiden; *brikan* brechen, *gabrikan* zerbrechen (bes. κλᾶν, daher g. *hlaibans*); *dishniupan* zerbrechen (Luc. 8, 29 *bandjos*); *disskreitan* zerreissen; *distairan* zerreissen, *gatairan* auflösen, zerstören; *usstiggan* ausstechen; *ufsneiþan* aufschneiden, schlachten; *maitan*, *af*- und *usmaitan* abschneiden, abhauen, *bimaitan* beschneiden; *slahan* schlagen, *afslahan* ab-, erschlagen; *stautan* stossen, *bliggvan* und *usbliggvan* bleuen, schlagen; *gavundon* verwunden; *holon* placken, mishandeln; *kriustan* aneinander schlagen oder auf einander hinziehen (*tunþuns* mit den Zähnen knirschen Mc. 9, 18).

b) Mehre Verba, die erst durch Composition transitiv werden, wie: *bistandan* umstehen (Luc. 19, 43); *dissitan* ersitzen, befallen, *bisitan* umsitzen, umwohnen (Luc. 1, 65); *birinnan* umstellen (Joh. 10, 24); *disdriusan* befallen (Luc. 1, 12); *anaqiman* überkommen, (Luc. 2, 9), *biqiman* überfallen (Thess. 1, 5, 3. wo *biqimiþ* statt *blissoþ* zu lesen ist); *bitiuhan* beziehen (Mth. 9, 35. Mc. 6, 6 ein Land, von *tiuhan* in der intransitiven Bedeutung ziehen, wandern); *biwairban* umgehen, umstehen (Luc. 8, 45); *þairhleiþan* durchgehen, gehen durch — (Luc. 18, 43); *þairhgaggan* durch-, vorübergehen, *ufargaggan* übergehen, übertreten (Luc. 15, 29 *anabusn*), *viþragaggan* entgegengehen (Joh. 11, 20); *bispeivan* anspeien (Mc. 15, 19. Luc. 18, 32. das Simplex *speivan* wird mit *ana* construirt); *biskeinan* bescheinen, umleuchten (Luc. 2, 9); *bilaigon* belecken (Luc. 16, 21); *gatilon* erzielen, erlangen (Tim. 2, 2, 10).

c) Abgeleitete Wörter auf *-jan* mit factitiver Bedeutung:

aa) von Verbis: *satjan* und *gasatjan* sitzen machen, setzen, *atsatjan* darstellen, *afsatjan* absetzen, *bisatjan* besetzen, *miþsatjan* versetzen, *ussatjan* darauf-, zusammensetzen; *lagjan* und *galagjan* liegen machen, legen, *at-* und *analagjan* auflegen, *aflagjan* ablegen, *uslagjan* anlegen, *faurlagjan* vorlegen;

sandjan gehen machen, senden, *insandjan* senden, *gasandjan* geleiten, *ussandjan* aussenden; *draibjan* treiben; *ushafjan* erheben, *ufarhafjan* überheben, *athafjan* herabheben; *raisjan* aufstehen machen, erheben, *urraisjan* erwecken; *hnaivjan* und *gahnaivjan* erniedrigen, *ufhnaivjan* unterwerfen, *anahnaivjan* auf etwas legen (von dem Schlafenden: sein Haupt wohin legen); *ufrakjan* ausstrecken; *ufþanjan* ausdehnen; *urranjan* aufgehen lassen; *vandjan* und *gavandjan* wenden, *atvandjan* zuwenden, *afvandjan*, *bivandjan* um etwas wenden, vermeiden, *invandjan* umwenden, verkehren; *af-* und *ushrisjan* abschütteln; *usvaltjan* umwälzen; *atvalvjan* darauf wälzen, *afvalvjan* abwälzen, *faurvalvjan* verwälzen (d. h. vor etwas wälzen), *ga-* und *afdrausjan* abwerfen; *vagjan* und *gavagjan* bewegen, *in-* und *usvagjan* erregen; *drobjan* erregen, erschüttern; *tahjan* zerren, *distahjan* zerstreuen; *gastagqjan* anstossen (*fotu* Luc. 4, 11);

gadragkjan tränken, *gasoþjan* sättigen; *daupjan* tauchen, taufen, *ufdaupjan* untertauchen; *bugjan* kaufen, *usbugjan* erkaufen, *frabugjan* verkaufen (wobei auch der Instrumentalis steht, s. §. 240, 3); *huljan* und *gahuljan* verhüllen, *dishuljan* bedecken, *andhuljan* enthüllen; *tandjan* anzünden, *intandjan* verbrennen; *raupjan* abrupfen; *afwapjan* ersticken (trans.);

taujan und *gataujan* thun, machen; *vaurkjan* und *gavaurkjan* wirken, thun, *fairvaurkjan* erwirken; *baidjan* und *gabaidjan* nöthigen; *nasjan* und *ganasjan* genesen machen, heilen;

bb) von Nominibus und zwar

α) von Adjectiven, welche dann in dem Verbum Prädicat sind: *mikiljan* (von *mikils* gross) gross machen, vergrössern; *gamaurgjan* (von MAURGS? vgl. Gf. II, 851) abkürzen, *blauþjan* und *gablauþjan* (von BLAUÞS blöd, stumpf, vgl. Gf. III, 251) die Kraft benehmen, schwächen, ungültig machen, *hauhjan* und *ushauhjan* (von *hauhs* hoch) hoch machen, erhöhen; *haunjan* und *gahaunjan* erniedrigen; *gatamjan* (von TAMS zahm) zähmen, *gamainjan* gemein machen, mittheilen, entheiligen; *manvjan* und *gamanvjan* bereiten, *gahrainjan* reinigen, *hailjan* und *gahailjan* heilen; *lausjan* und *galausjan* lösen, erlösen, *uslausjan* erlösen, entledigen; *afdauþjan* tödten; *fulljan* und *gafulljan* anfüllen, *usfulljan* erfüllen, *natjan* und *ganatjan* benetzen; *tulgjan* und *gatulgjan* befestigen; *gaþvastjan* befestigen; *gaibnjan* ebnen, *gahardjan* verhärten, *gablindjan* blenden, *maidjan* entstellen, *inmaidjan* verändern; *garaihtjan* richten;

β) von Substantiven, die hier gewöhnlich als Instrumentalis erscheinen: *nauþjan* (von *nauþs* Noth, Zwang) durch Zwang zu etwas bringen, nöthigen; *taiknjan* (von *taikns* Zeichen) mit einem Zeichen kenntlich machen, bezeichnen, *ustaiknjan* auszeichnen; *bandvjan* bezeichnen, andeuten; *faurvaipjan* (von *vaips* Kranz, Binde) mit einer Binde versehen, umbinden; *ganagljan* annageln, *gasleiþjan* beschädigen, *gabotjan* herstellen, *laistjan* und *galaistjan* folgen; *sigljan* und *gasigljan* siegeln, *faursigljan* versiegeln; *insailjan* an einem Seil hinablassen, *kaupatjan* ohrfeigen, *fodjan* füttern, ernähren, *matjan* essen, *vasjan* und *gavasjan* kleiden, bekleiden, *andvasjan* ent-

kleiden; *fravardjan* verderben, *disvinþjan* worfeln, *levjan* und *galevjan* verrathen, *ushramjan* kreuzigen; *disdailjan* vertheilen, *afdailjan* abtheilen; *anamahtjan* Gewalt anthun, beleidigen; *timrjan* und *gatimrjan* bauen, *siujan* nähen.

2) Die Transitiva, welche eine geistige Thätigkeit bezeichnen, wozu die Verba sensuum, affectuum und dicendi gehören:

hausjan und *gahausjan* hören; *saiwan* und *gasaiwan* sehen, erblicken;

miton bedenken, ermessen, *biþagkjan* bedenken, überlegen; *domjan* und *gadomjan* urtheilen, beurtheilen, unterscheiden; zuweilen *gamunan* gedenken (s. §. 238 Anm. 4); *gakaran* besorgen, sorgen für —; *fauragaredan* vorherbestimmen; *kunnan* kennen (Luc. 1, 34. 16, 15), *gakunnan* erkennen, *ufkunnan* kennen, wissen, *vitan* wissen, *biniuhsjan* ausforschen, *andhruskan* untersuchen, *fraisan* versuchen, *sokjan* suchen, *ussokjan* ausforschen (richten);

venjan hoffen, erwarten (Etwas), *usbeidan* erwarten (Einen), *ogan* fürchten, sich fürchten vor —, *vinnan* und *gavinnan* leiden, *þulan* dulden, *usþulan* erdulden;

aistan und *gaaistan* achten, ehren, *sveran* ehren, *unsveran* misachten, *andvitan* berücksichtigen, *fastan* und *gafastan* beobachten, halten an —, *inveitan* verehren, anbeten, *blotan* (mit Opfern) verehren, *veihan* und *gaveihan* weihen, heiligen; *idveitjan* schmähen (s. §. 229, 1), *bilaikan* verspotten, *bihlahjan* verlachen, *gaaiviskon* beschimpfen, beschämen;

frijon lieben, *arman* und *gaarman* sich erbarmen über —, *hatan* (Rom. 7, 15) und *fijan* hassen, *gaurjan* betrüben, *marzjan* und *gamarzjan* ärgern, *airzjan* verführen, *afhugjan* blenden, *tveifljan* Zweifel erregen oder zweifeln (Skeir. VI, b), *hahan* in Zweifel lassen (Joh. 10, 24), *inaljanon* zum Zorn reizen, *usluton* betrügen, *andstaurran* anzannen, *fraveitan* rächen;

laisjan lehren, (wo es mehr auf das Wissen ankommt, *διδάσκειν*), *talzjan* unterrichten, belehren (wodurch mehr auf das Leben gewirkt wird, *παιδεύειν, νουθετεῖν*), *ussiggvan* vorlesen, *usqiþan* ausreden (durch Erzählung ausbreiten), *merjan* verkündigen, *spillon* und *gaspillon* erzählen, ausbreiten, *fraihnan* fragen, *invidan* und *afaikan* verleugnen, *bisvaran* beschwören, *bidjan* bitten; *namnjan* nennen, *haitan* (*καλεῖν*) heissen, nennen (s. §. 220, 2), rufen, *anahaitan* anrufen (s. §. 229, 2), *athaitan* herbeirufen, *gahaitan* zusammenrufen, bekennen, *fairhaitan* bekennen; *anabiudan* befehlen, bestimmen (Mth. 8, 4 *atbair giba þoei anabauþ moses.* Mc. 1, 44. Luc. 5, 14); *vopjan* rufen (*φωνεῖν, βοᾶν*), *atvopjan* herbeirufen, *laþon* und *galaþon* laden, einladen; *gavaljan* wählen, *goljan* grüssen, *hazjan* loben, *andbeitan* tadeln, *gasakan* tadeln, beschuldigen (s. §. 229, 2), *vajamerjan* lästern, *þiuþjan* und *gaþiuþjan* segnen (s. §. 229, 1), *þrafstjan* und *gaþrafstjan* trösten, *anaþrafstjan* erquicken, *fullaveisjan* überzeugen, *bairhtjan, at-* und *gabairhtjan* offenbaren, *gasvikunþjan* kund machen; *vrohjan* anklagen, *stojan* und *gastojan* richten, *afdomjan* verurtheilen; *meljan* und *gameljan* schreiben.

3) Den Accusativ der Person haben auch die Impersonalia *huggreiþ* und *gredoþ* es hungert, *þaurseiþ* es durstet, bei sich: Joh. 6, 35 *þana gaggandan du mis ni huggreiþ* (*ὁ ἐρχόμενος — πεινάσῃ*) *jah þana galaubjandan du mis ni þaurseiþ.* Rom. 12, 20 *jabai gredo fijand þeinana* (*πεινᾷ ὁ ἐχθρός σου*), *mat gif imma· iþ jabai þaursjai, dragkei ina.* Auch bei *karist*, es kümmert, steht der Accusativ der Person neben dem Genitiv der Sache, s. §. 238, 3.

4) Verba, welche ausser ihren Accusativ noch einen Dativ oder Genitiv zu sich nehmen, s. §. 227. 237. 238.

§. 220. Ein **doppelter Accusativus**, d. h. ausser dem Objectsaccusativus noch einer, der entweder die Wirkung der Thätigkeit anzeigt oder als ein Prädicat zum Object gesetzt

und im Neuhochdeutschen durch als, für, zu übersetzt, auch durch den blossen Accusativ gegeben wird, steht nach den Verbis:

1) machen, berufen, erklären, darstellen, zeigen, nehmen, geben etc.: Joh. 8, 53 *wana þuk silban taujis þu?* zu wem machst du dich. 19, 7 *sik silban guþs sunu gatavida.* Mc. 1, 3 *raihtos vaurkeiþ staigos guþs,* macht die Wege Gottes recht. Rom. 9, 24 *kasa armaions guþ laþoda uns.* Col. 1, 22 *gafriþodai sijuþ in leika þairh dauþu du atsatjan izvis veihans jah unvammans.* Cor. 2, 2, 14 *guþa aviliud þamma ustaiknjandin hroþeigans uns in xristau.* Phil. 4, 14 *vaila gatavideduþ gamainja briggandans meina aglon.* Tim. 2, 2, 15 *usdaudei þuk silban gakusana usgiban guþa, vaurstvjan unaiviskana.* Luc. 20, 43 *galagja fijands þeinans fotubaurd fotive þeinaize,* lege deine Feinde als Fussbank. 1, 53 *gabignandans insandida lausans.* 20, 10; 7, 10 *bigetun þana siukan skalk hailana.* Mth. 25, 38 *wan þuk sewum gast?* Luc. 18, 24; 10, 18 *gasaw satana sve lauhmunja driusandan us himina.* Philem. 15 *aufto duþe atgaf sik du weilai, ei aiveinana ina andnimais.* Luc. 15, 27; Joh. 14, 18 *ni leta izvis viduvairnans.* Tim. 1, 5, 23 *þuk silban sviknana fastais.* Cor. 2, 11, 16 *sve unfrodana nimiþ mik.* 1, 23 *veitvod guþ anahaita ana meinai saivalai.* 1, 22 *guþ gibiþ vadi ahman in hairtona unsara.* Eph. 4, 11. Tim. 1, 2, 6; Eph. 5, 2 *xristus atgaf sik silban faur uns hunsl jah sauþ.* Cor. 1, 9, 5 *habam valdufni svistar qinon bitiuhan.* Luc. 3, 8 *attan nigum abraham.* 10, 18 *habai mik faurqiþanana.* Phil. 2, 29. 3, 17;

2) nennen, heissen etc.: Luc. 6, 13 *iesus gavalida us im tvalib, þanzei jah apaustauluns namnida, seimona, þanei jah namnida paitru.* 1, 3 *haitais namo is iohannen.* 31. 59. 20, 44. Rom. 9, 25; Mc. 10, 18 *wa mik qiþis þiuþeigana?* 12, 37. Skeir. IV, c; Joh. 9, 22 *jabai was iesu andhaihaiti xristu, utana synagogais vairþai;*

3) halten, rechnen etc.: Luc. 7, 7 *ni mik silban vairþana rahnida at þus qiman.* Tim. 1, 6, 1; Cor. 2, 11, 16 *aftra qiþa, ibai was mik muni unfrodana.* Phil. 2, 3; Tim. 1, 1, 12 *galaubjandan mik gahugida gasatjands in andbahtja.* Luc. 7, 29 *motarjos garaihtana domidedun guþ.* Joh. 17, 3 *so ist so aiveino libains, ei kunneina þuk ainana sunja guþ.*

Anmerk. 1. Wie bei *visan* und *vairþan* (§. 209, 5) zuweilen das Prädicat oder die Wirkung durch *du* ausgedrückt wird, so auch nach den hier unter 1) und 3) genannten Verbis: Joh. 10, 33 *stainjam þuk, þatei taujis þuk silban du guþa* (θεόν). Mc. 11, 17 *jus gatavideduþ razn mein du filigrja* (σπήλαιον) *vaidedjane.* Eph. 2, 15 *tvans gaskop in sis silbin du ainamma* (εἰς ἕνα) *niujamma mann.* Neh. 6, 18 *tobeias nam dauhtar maisaullamis du qenai* (εἰς γυναῖκα). Mc. 12, 23 *sibun aihtedun þo du qenai* (γυναῖκα). Philem. 17 *nu mik habais du gamana* (κοινωνόν). Andere Beispiele s. Gloss. p. 46 a *b*).

Anmerk. 2. Wie obige Verba, wenn sie im Activum stehen, einen doppelten Accusativ zu sich nehmen, so haben sie im Passivum einen doppelten Nominativ bei sich: Luc. 8, 2 *marja, sei haitana vas magdalene.* 1, 32 *sunus þeins vairþiþ mikils jah sunus hauhistins haitada.* 2, 21 *haitan vas namo is iesus.* Eph. 1, 11 *in xristau hlauts gasatidai vesum.* Luc. 9, 36 *bigitans varþ iesus ains.* Cor. 2, 13, 7 *ni vaiht ubilis taujaiþ, ni ei veis gakusanai þugkjaima* (videamur), *ak ei jus þata godo taujaiþ.* Auch steht vor dem andern Nominativ *sve*: Rom. 8, 36 *rahnidai vesum sve* (ὡς) *lamba slauhtais.* Wenn das Passivum im Participium und zwar im Accusativ steht, so folgt natürlich auch das Prädicat im Accusativ: Mth. 9, 9 *iesus gasaw mannan sitandan at motai maþþaiu haitanana.*

Anmerk. 3. Eine Ausnahme von dieser Regel macht der sogenannte Casus tituli, indem nach *vopjan* der Titel, womit man Einen anredet, im Nominativ steht: Joh. 13, 13 *jus vopeid mik laisareis jah frauja.* So steht auch Mc. 3, 16 *gasatida seimona namo paitrus.*

4) Doppelte Accusative, der der Person und der Sache, kommen im Gothischen selten vor, mit Sicherheit kann hierher nur gerechnet werden: Mc. 10, 35 *vileima, ei þatei þuk bidjos, taujais uggkis,* wie wir noch im Hochdeutschen sagen: was wir dich bitten. Sehr wahrscheinlich ist auch Joh. 14, 26 *ïzvis laiseiþ allata, ïzvis* der Accusativ, da die Construction des Verbum *laisjan* auch germanisch ist (s. z. B. vom Althochdeutschen Gf. II, 256). Ganz ungewöhnlich steht Joh. 17, 26 *frijaþva þoei* (ἣν) *frijodes mik,* während sonst in solchen Constructionen im Gothischen der Instrumentalis eintritt, wie Mc. 10, 38 *daupeinai þizaiei* (ὅ) *ïk daupjada* (s. Luc. 7, 29). Mc. 9, 41 *gadragkjai ïzvis stikla* (ποτήρων). 15, 17 *gavasidedun ïna paurpurai* (πορφύραν); oder eine andere Construction, wie bei fragen Einen nach etwas (Genit.) Mc. 4. 10; erinnern Einen an etwas (Genit.) Joh. 14, 26; beschwören Einen bei — (*ïn* c. dat. oder *bi* c. dat.) Thess. 1, 5, 27 etc.

In der Stelle Mc. 12, 4 *haubiþ vundan brahtedun* wird der Construction wegen *vundan* als Object genommen und *haubiþ* am Kopfe übersetzt werden müssen, wiewol die consonantische Form *vundan* hier kaum erklärt werden kann (Heliand sagt 149, 1 nach germanischer Sprachweise *he ward an that hobid vund*); erklärlicher ist der Accusativ *haubiþ* nach Stellen, wo der Accusativ bei Passiven steht, die im Activum den Accusativ regieren: Joh. 11, 44 *urrann sa dauþa gabundans handuns jah fotuns faskjam.* Eph. 6, 14 *standaiþ ufgaurdanai hupins ïzvarans sunjai,* wie wir auch im Hochdeutschen noch sagen: die Hände und Füsse gebunden, die Hüften gegürtet, vgl. Luc. 4, 18 *blinds siun.* Phil. 3, 5 *bimait ahtaudogs.* Ganz dem Griechischen nachgeahmt ist Cor. 2, 3, 18 *þo samon frisaht ïngaleikonda.*

Anmerk. 4. Aber es steht auch hier theils der Modalis, s. §. 243; theils wird die Construction geändert: Gal. 2, 7 πεπίστευμαι τὸ εὐαγγέλιον heisst *gatrauaida vas mis aivaggeljo* (mir war das Evangelium anvertraut), so Tit. 1, 3; oder Tim. 1, 4, 2 κεκαυτηριασμένοι τὴν ἰδίαν συνείδησιν heisst *gatandida habandans svesa miþvissein.*

§. 221. Als ausser der Construction stehende (absolute) Accusative kommen gewöhnlich auch im Gothischen nur Pronominalneutra vor: Cor. 1, 10, 33 *ïk allaim all* (πάντα in Allem) *leika.* Eph. 4, 15 *vahsjaima ïn ïna þo alla* (τὰ πάντα); Cor. 2, 12, 18 *ïbai wa* (τι in Etwas) *bifaihoda ïzvis teitus?* Tim. 1, 1, 10; Gal. 4, 12 *ni vaiht mis gaskoþuþ.* Hierher gehört das fragende *wa* (τί) warum? Mth. 6, 28. 8, 26 u. ö.; ferner *þata anþar* (τὸ λοιπόν) übrigens, weiter Cor. 1, 1, 16. 2, 13, 11 u. ö.; *þata andaneiþo* (τοὐναντίον) im Gegentheil Cor. 2, 2, 7. Zuweilen steht dafür *ïn* c. dat.: Eph. 6, 13 *maguþ ïn allamma* (πάντα) *usvaurkjandans standan;* oder der Dativ: Luc. 4, 25 *ni vaihtai gaskaþjands ïmma.*

§. 222. Vom Accusativ in Orts-, Zeit- und Massbestimmungen, s. §. 246. 249. 250.

B. Dativus.

Silber, Versuch über den gothischen Dativ. Naumburg 1845.

§. 223. Der Dativus bezeichnet das Verhältniss der äussern, zufälligen Verbindung zweier Gegenstände, das Verhältniss des Nebeneinanderseins oder den Gegenstand der mittelbaren Wirksamkeit, wo das Subject entweder sich selbst in solcher Verbindung befindet oder in solche Verbindung zu kommen sucht; oder den Gegenstand seiner unmittelbaren Wirksamkeit (Accusativus) in solche Verbindung bringt oder zu bringen sucht; daher einmal das Zusammenstellen, die (zufällige) Zusammengehörigkeit zweier Gegenstände, die sich theils in dem Verhältniss der Gleichheit und Gemeinschaft, theils der Über- und Unterordnung äus-

sert, dann weiter die Rücksicht auf einen Gegenstand bei einer Wirkung. Der Gegenstand, welchen der Dativ enthält, ist meist eine Person. Übrigens zeigen sich schon im Gothischen Spuren eines Verschwimmens des Dativs und Accusativs als der Casus, welche Gegenstände der (unmittelbaren und mittelbaren) Wirkung bezeichnen, theils schon in formeller Hinsicht, indem z. B. beide Casusformen im Pluralis der Substantivpronomina (*ïzvis, uns, unsis*), im Singularis der Anomalien der vokalischen (§. 86. 87) und der Feminina der consonantischen Declination (§. 91. 92) gleich sind und in der dritten vokalischen Declination auf *au* und *u* füreinander zu stehen anfangen (vgl. §. 29, 3); theils darin, dass mehre Verba in gleicher Bedeutung beide Casus nach sich haben können.

§. 224. 1) In mehr körperlicher Beziehung, mehr äussere Thätigkeiten bezeichnen: zunächst *sves visan* gehören, eigenthümlich sein (Skeir. II, d); dann *ïbna visan* gleich sein (Luc. 20, 36 *ïbnans aggilum sind*), *gaïbnjan* gleich machen (Luc. 19, 44 *airþai þuk gaïbnjand*); *galeiks visan* ähnlich sein (Skeir. I, a *ni ïbna nih galeiks unsarai garaihtein ak silba garaihtei vas*), *galeikon* gleich stellen (Rom. 12, 2 *ni galeikoþ ïzvis þamma aiva*), vergleichen (Mth. 7, 24 *galeiko ïna vaira frodamma*), gleich thun, nachahmen (Mth. 6 8, *ni galeikoþ þaim*); *ïbnaskauns* gleichgestaltet (Phil. 3, 21 *ïnmaideiþ leika hauneinais unsaraizos du ïbnaskaunjamma leika vulþaus seinis*); hierher gehört auch *sa sama* ebenderselbe wie, gleich (Cor. 1, 11, 5 *ain ïst jah þata samo þizai biskabanon*);

gamains vairþan theilhaft werden (Rom. 11, 17 *gamains þizai vaurtsai jah smairþra alevabagmis varst*, *gamainjan* Theil nehmen an (Cor. 1, 10, 18 *niu þai matjandans hunsla gamainjandans hunslastada sind*); *gamotjan* begegnen (Mth. 8, 28 u. ö.), *afarlaistjan* nachfolgen (Luc. 7, 9. 1, 3. Tim. 1, 5, 10. während *laistjan* und *galaistjan* den Accusativ regieren, S. 217); *haftjan* hangen an, ergeben sein (Rom. 12, 9. 12. Tim. 1, 3, 8), *gahaftjan sik* sich hängen an (Luc. 15, 15 *gahaftida sik ainamma baurgjane*), *gahaftnan* hängen an, haften an (Luc. 10, 11), *andtilon* anhängen (Luc. 16, 13), sich accomodiren (Skeir. VII, a); *gabundans visan* gebunden sein an (Cor. 1, 7, 27. Rom. 7, 2), *gavadjon* verloben (Cor. 2, 11, 2), *liugan* im Medium, heirathen, von der Frau (Mc. 10, 12 u. ö. §. 178, 1), *blandan* vermischen mit (Cor. 1, 5, 9 *ni blandaiþ ïzvis horam*), *gahorinon* huren mit (Mth. 5, 28 *wazuh saei saiwiþ qinon du luston ïzos, ju gahorinoda ïzai*). So auch die Gegensätze: *galausiþs visan* geschieden sein von (Cor. 1, 7, 27 *galausiþs ïs qenai*), *skaidan* scheiden, trennen (Mc. 10, 9); *usvandjan sik* sich abwenden von (abschlagen, Mth. 5, 42), *afskiuban* ver-, abstossen (Rom. 11, 1 *ïbai afskauf guþ managein seinamma*. Tim. 1, 1, 19), *afstandan* abstehen von, abfallen von (Cor. 2, 4, 2 *afstoþum þaim analaugnjam aiviskjis*. Tim. 1, 4, 1 *afstandand sumai galaubeinai*); *tvisstandan* sich trennen von (Cor. 2, 2, 13 *tvistandands ïmma galaiþ ïn makidonja*);

Anmerk. 1. Bei mehren dieser Verba kommen auch andere Constructionen vor: Thess. 2, 3, 14 *ni blandaiþ ïzvis miþ ïmma;* Mc. 10, 11 *saei afletiþ qen seina jah liugaiþ anþara, horinoþ du þizai;* Rom. 7, 3 *jabai gasviltiþ abă, galausjada qens af þamma vitoda.* Mth. 10, 35 *qam skaidan mannan viþra attan.* Luc. 4, 13 *diabulus afstoþ fairra ïmma.* Cor. 2, 12, 8 *fraujan baþ ei afstoþi af mis.* Tim. 2, 2, 19. Über *laus visan, lausjan* und *galausjan* s. §. 237 4) und Anm. 2. Nach *liugan* im Activum, heirathen, von Männern, steht der Accusativus.

vitan bewachen (Luc. 2, 8 *hairdjos vesun vitandans hairdai.* Mth. 27, 64 *hait vitan þamma hlaiva* u. ö.), *bairgan* bewahren, behüten (Joh. 12, 25 *saei fiaiþ saivala seina ïn þamma fairwau, ïn libainai aiveinon bairgiþ ïzai*); das Gegentheil: *fraliusan* verlieren (Luc. 15, 8 *saei fraliusiþ drakmin ainamma, sokeiþ unte bigitiþ* u. ö. in diesem Capitel); *fraqiman* verwenden (Luc. 8, 43 *ïn lekjans fraqam allamma aigina seinamma*), verzehren (Luc. 9, 54

qiþaima, fon atgaggai us himina jah fráqimai ïm?); *fravisan* verzehren (Luc. 15, 14); *biniman* wegnehmen (Mth. 27, 64 *ïbai aufto siponjos ïs binimaina ïmma*);

tekan anrühren (Luc. 8, 45. 46 *was sa tekands mis? taitok mis sums*), gewöhnlicher *attekan* (Mth. 8, 3 *attaitok ïmma.* 9, 21 *jabai atteka vastjai ïs, ganisa* u. ö.), *gaþlaihan* umarmen (Mc. 10, 16 *gaþlaihands barnam þiuþida ïm.* Cor. 2, 7, 6); *kukjan* küssen (Luc. 7, 45 *ni kukides mis.* 38 *kukida fotum ïs*).

2) In mehr **geistiger** Beziehung, mehr innere Thätigkeiten bezeichnen: *gateihan* anzeigen, *praufetjan* prophezeien, *qiþan* sprechen und *rodjan* reden zu (beide oft auch mit *du* construirt §. 246 3) *b*), *andqiþan* entsagen (Luc. 9, 61), anreden (Luc. 8, 19); *anabiudan* und *faurbiudan* gebieten, befehlen, *wotjan* und *gawotjan* drohend befehlen, *laian* schmähen (Joh. 9, 28), *ubil vaurdjan* Übels nachreden (Mc. 9, 39), *ubil qiþan* fluchen (Mc. 7, 10), *vaila qiþan* loben, segnen (Luc. 6, 26), *gaþlaihan* trösten; *uslaubjan* erlauben;

gaumjan achten auf, beobachten (Tim. 1, 4, 13 *gaumei saggva boko*), erblicken (Joh. 9, 1 *þairhleiþands gaumida mann blindamma*), *maurnan* sorgen für (Mth. 6, 25), *fraþjan* verstehen (Mc. 9, 32 *ni froþun þamma vaurda* u. ö.), *andhausjan* erhören (Cor. 2, 6, 2 *andhausida þus*), *hausjan* auf Einen hören, gehorchen (Mc. 9, 6 *sa ïst sunus meins, þamma hausjaiþ.* Joh. 12, 46 u. ö., vgl. §. 238), *ufhausjan* gehorchen, *galaubjan* glauben, *trauan* trauen; *frakunnan* verachten (Tim. 1, 4, 12 *ni manna þeinai jundái frakunni.* Joh. 12, 48. Mth. 6, 24), *ufbrikan* verachten (Luc. 10, 16), *ufarmunnon* vergessen (Phil. 2, 30. 3, 14);

siponjan Einem als Schüler nachfolgen, Eines Schüler sein (Mth. 27, 57 *silba siponida ïesua*), *andbahtjan* dienen (διακονεῖν), *skalkinon* dienen (δουλεύειν), *drauhtinon* Einem als Soldat dienen (Tim. 2, 2, 4); *ráginon* regieren (ἡγεμονεύειν Luc. 2, 2), *fraujinon* Herr sein über (κυριεύειν Rom. 7, 1 u. ö., auch Tim. 1, 2, 12 mit *faúra* construirt), *reikinon* beherrschen (ἄρχειν Mc. 10, 42. Joh. 14, 30), *valdan* verwalten (Tim. 1, 5, 14), *gavaldan* walten über — (Mc. 10, 42), *fauragaggan* vorstehen (Tim. 1, 3, 4. 12);

vailahugjan wohlwollen (Mth. 5, 25), *hulþs visan* gnädig sein (Luc. 18, 13), *gods visan* gut, freundlich sein (Luc. 6, 35. 9, 33), *svers visan* lieb sein (Luc. 7, 2), *vaila galeikan* wohlgefallen (Rom. 14, 18), *modags visan* zürnen (Mth. 5, 22), *hatizon* zürnen (Joh. 7, 23); *vailataujan* wohlthun (Mc. 14, 7), *hleibjan* aufhelfen (Luc. 1, 54), *gaskaþjan* schaden, unrecht thun, *balvjan* Böses anthun, quälen (Mc. 5, 7. Luc. 8, 28); *gafriþon* versöhnen mit (Cor. 2, 5, 19 *guþ vas ïn xristau manaseþ gafriþonds sis*), *gagavairþnan* versöhnt werden mit (Cor. 2, 5, 20 *bidjam faur xristu gagavairþnan guþa*), *gasibjon* sich versöhnen mit (Mth. 5, 24 *gagg gasibjon broþr þeinamma*); *gaqiss visan* übereinstimmen mit (Rom. 7, 16), *gadobs visan* passen für (Tit. 2, 1 u. ö.); das Gegentheil: *andvaurdjan* widersprechen (Rom. 9, 20), *andstandan* widerstehen (Mth. 5, 39), *andveihan* oder *andvaihjan* widerstreiten (Rom. 7, 23).

Anmerk. 2. Dass der Gothe auch die Verba, welche den Dativ regieren, im Passivum persönlich brauchen kann, ist schon §. 177, 2. bemerkt worden; doch pflegt er auch zuweilen, nach römischer Weise, dann das Passivum unpersönlich zu gebrauchen, wie *mihi parcitur* heisst es Mth. 9, 17 *bajoþum bairgada*, vgl. §. 234.

§. 225. Die Bezeichnung der Zusammengehörigkeit zweier Gegenstände wird dann durch *vairþan* zu Theil werden und *visan* sein vermittelt, welches erstere mit seinem Dativ dann zuweilen die Bedeutung von **erhalten**, das letztere die von **haben** annimmt; Mth. 5, 22 *saei qiþiþ broþr seinamma raka! skula vairþiþ gaqumþai.* Mc. 12, 13 *warjamma* (τίνος) *ïze vairþiþ qens?* Luc. 19, 9 *himma daga naseins þamma garda varþ.* Rom. 9, 9 *vairþiþ sarrin*

(τῇ Σάῤῥᾳ) *sunus* (Sara erhält einen Sohn) 7, 3 *qens vairþiþ vaira anþaramma* (ἀνδρὶ ἑτέρῳ). 4. 11, 25 *daubei sumata ïsraela varþ.* Cor. 2, 6, 16 *ëis vairþand mis managei.* Mc. 9, 21 *wan lagg mel ïst, ei þata varþ ïmma?* — Luc. 8, 42 *dauhtar ainoho vas ïmma.* 9, 38. vgl. 7, 12; Mc. 12, 37 *waþro ïmma sunus ïst.* Luc. 20, 44; Mc. 6, 2 *waþro þamma þata (ïst).* Luc. 2, 14 *vulþus ïn hauhistjam guþa (sijai)!* Tim. 1, 1, 17; Luc. 10, 5 *gavairþi þamma garda (sijai)!* 19, 34 *fraujin þaurfts þis ïst* (der Herr hat dessen Bedarf). 7, 41 *tvai dulgis skulans vesun dulgahaitjin ainamma.* Rom. 9, 2 *saurga mis ïst mikila.* Cor. 2, 7, 4 *managa mis trauains du ïzvis (ïst).* Thess. 2, 3, 2 *nist allaim* (πάντων) *galaubeins.* Hierher gehört die Formel *wa mis* oder *uns jah þus?* §. 255, 2.

§. 226. Zu Substantiven, meist solchen, welche mit den §. 224 genannten Verbis von gleichem Stamme oder der Bedeutung nach verwandt sind, wird oft der Dativus statt des griechischen Genitivs gesetzt: Rom. 11, 34 *was ïmma* (αὐτοῦ) *ragineis vas?* Mc. 2, 28 *frauja ïst sa sunus mans jah þamma sabbato* (τοῦ σ.). 9, 35 *jabai was vili frumists visan, sijai allaim* (πάντων) *andbahts.* 10, 44 — *allaim skalks.* Joh. 9, 27. 28 *jah jus vileiþ þamma* (αὐτοῦ) *siponjos vairþan.* — *þu ïs siponeis þamma.* Luc. 10, 29 *was ïst mis* (μου) *newundja?* Joh. 19, 12 *ni ïs frijonds kaisara* (καίσαρος). Tim. 1, 5, 22 *ni gamainja siais fravaurhtim.* 2, 3, 10 *galaista ïs laiseinai meinai.* Luc. 5, 10 *vesun gadailans seimona.* Cor. 1, 10, 20; Cor 2, 6, 14. 15 *ni vairþaiþ gajukans ungalaubjandam, unte wo dailo garaihtein miþ ungaraihtein, aiþþau wo gamaindupe liuhada miþ riqiza, wouh þan samaqisse xristau miþ bailiama, aiþþau wo daile galaubjandin miþ ungalaubjandin?* So steht auch Joh. 18, 13 *sa vas svaihra kajafin* (τοῦ Καϊάφα), und mit abwechselndem Genitiv: Mc. 6, 3 *niu þata ïst sa timrja sa sunus marjins ïþ broþar ïakoba jah ïuse jah ïudins jah seimonis,* wo im Griechischen allemal der Genitiv steht. Vgl. §. 230 Anm. und §. 227 Anm.

§. 227. Bei mehren der §. 224 und §. 219 angeführten Verba steht ein Accusativ der Sache und ein Dativ der Person, wie nach den Verbis: geben, übergeben *(anafilhan)*, vergeben *(fragiban)*, versprechen *(fairhaitan)*, verrathen *(galevjan)*, schulden *(skulan)*, bringen *(atbairan)*, zurückbringen *(gavandjan)*, auflegen *(lagjan* [Mc. 7, 32 ist *handau* der Accusativ für *handu*], *galagjan, analagjan)*, aufladen *(dragan)*, bereiten *(manvjan)*; versagen *(varjan)*, nehmen, abschneiden *(afmaitan)*, abschlagen *(afslahan)*, ausziehen *(afslauþjan)*; zeigen *(taiknjan, ataugjan)*, anzeigen *(ïnsakan)*, bekannt machen *(gakannjan)*, offenbaren *(andhuljan)*, erklären *(andbindan)*, auslegen *(ussakan)*, antworten *(andhafjan)*, sagen, erzählen *(merjan, spillon)*, verkündigen *(vailamerjan)*, schreiben *(gameljan)*.

Anmerk. So construirt der Gothe auch oft, wo im Griechischen der Genitiv vom Substantiv abhängig steht: Mc. 7, 23 *lagida figgrans ïn ausona ïmma* (αὐτοῦ), legte ihm die Finger in die Ohren, gr. legte die Finger in die Ohren desselben. 5, 30 *was mis* (μου) *taitok vastjom?* Luc. 1, 76 *manvei vigans ïmma* (αὐτοῦ). 4, 20 *allaim* (πάντων) *vesun augona fairveitjandona du ïmma.* Joh. 9, 32 *was uslukiþ augona blindamma gabauranamma?* (τυφλοῦ γεγεννημένου). 10, 21; 18, 10 *paitrus afmaimait ïmma* (αὐτοῦ) *auso taihsvo.* 19, 2 *vippja galagidedun ïmma* (αὐτοῦ) *ana haubid.* 12, 3 *marja gasalboda fotuns ïesua* (τοῦ Ἰησοῦ). Tim. 2, 5, 10 *veihaim* (ἁγίων) *fotuns þvoh,* aber Joh. 13, 12 heisst es *usþvoh fotuns ïze,* wie auch Luc. 1, 27 *þizei namo ïosef vas,* sogar gegen das Griechische (ᾧ ὄνομα ἦν), steht. Vgl. §. 230 Anm.

§. 228. Oft nehmen Verba in der Composition mit Präpositionen, welche den Dativ regieren, den Dativ zu sich, vorzüglich die mit *miþ* zusammengesetzten: *miþushramjan* (Mth. 27, 44 *þai miþushramidans ïmma.* Ga 1.2, 20), *miþanakumbjan* (Mc. 2, 15 *motarjos miþanakumbidedun ïesua.* Luc. 14, 10), *miþsokjan* (Mc. 8, 11 *dugunnun miþsokjan ïmma*), *miþgaggan* (Mc. 15, 41

managos miþïddjedun ïmma. Luc. 7, 11. 14, 25), *miþfaginon* (Luc. 1, 58), *miþrodjan* (Luc. 9, 30), *miþstandan* (Luc. 9, 32), *miþmatjan* (Luc. 15, 2. Cor. 1, 5, 11), *miþgavisan* (Rom. 12, 16), *miþþiudanon* (Cor. 1, 4, 8), *miþskalkinon* (Phil. 2, 22), *miþsandjan* (Cor. 2, 8, 18. 12, 18), *miþlitjan* (Gal. 2, 13), *miþgaqiujan* (Eph. 2, 5), *miþurreisan* (Col. 3, 1). Seltner mit andern Präpositionen, wie: *atstandan* (Mc. 14, 47), *atligan* (Rom. 7, 18), *atvisan* (Rom. 7, 21), *attiuhan* (Luc. 19, 35). Selbst nach Nominibus, welche mit Präpositionen zusammengesetzt sind, steht so der Dativ: *miþfrahunþans* das Mitgefangene Col. 4, 10. Philem. 23; *miþgasinþa* Cor. 2, 8, 19 cod. A; *usstass* Cor. 1, 15, 12 *(usstass dauþaim)*.

Anmerk. Diese Construction, eine Nachahmung des Griechischen und in den ältern Theilen der Übersetzung sehr selten, kommt erst häufig in den spätern Theilen, dem Lukas und den Briefen oft vor, hier selbst ohne griechischen Vorgang (wie Phil. 2, 22), früher wurde die Präposition vom Verbum getrennt zum Nomen gesetzt: Mc. 5, 37 *miþ mis afargaggan* (συνακολουθῆσαι αὐτῷ). 8, 2 *miþ mis vesun* (προςμένουσί μοι). 9, 14 *sokjan miþ ïmma* (συζητεῖν αὐτῷ). 9, 4 *rodjan miþ ïesua* (συλλαλεῖν τῷ Ἰησοῦ). So auch Luc. 15, 6 *faginoþ miþ mis* (συγχαρῆτέ μοι). Cor. 2, 8, 22 *ïnsandidedun miþ ïm* (συνέπεμψαν αὐτοῖς).

§. 229. Einige Verba haben bald den Accusativus, bald den Dativus bei sich, und zwar

1) ohne Unterschied der Bedeutung: *usqiman* tödten, dat.: Mth. 10, 28 *ni ogeiþ ïzvis þans usqimandans leika þatainei ïþ saivalai ni magandans usqiman* Mc. 3, 6. 6, 19. 9, 31. Luc. 8, 33. Joh. 7, 25. 8, 22. 37. 18, 32. Thess. 1, 2, 15; accus.: Mc. 12, 5 *sumans usqimandans.* Joh. 7, 1. 19. 20. 8, 40; ungewiss Joh. 16, 2;

fraqistjan verderben, dat.: Mth. 10, 28 *ogeiþ þana magandan jah saivalai jah leika fraqistjan.* 39. Mc. 8, 35. Luc. 17, 29. Rom. 14, 15. auch das Simplex *qistjan* Luc. 9, 56; accus.: Luc. 17, 27 *midjasveipains fraqistida allans;* ungewiss Mc. 1, 24. Luc. 4, 34;

usvairpan austreiben, herauswerfen, verwerfen, dat.: Mc. 3, 22 *(unhulþom).* 9, 47 *(augin).* 12, 10 *(staina).* Rom. 13, 12 *(vaurstvam).* Gal. 4, 30 *(þiujai);* accus.: Mth. 7, 22 *(unhulþons).* Mc. 3, 15. 7, 26. 11, 15 *(þans frabugjandans);*

usdreiban austreiben, dat.: Mc. 5, 10 *(ïm).* Luc. 9, 40. 43; accus.: Mc. 9, 18 *(ïna);*

ufarskadvjan überschatten, dat.: Mc. 9, 7 *(milhma ïm).* Luc. 1, 35 *(mahts hauhistins þus);* accus.: Luc. 9, 34 *(milhma ïns);*

þiuþjan segnen, dat.: Mc. 10, 16. Luc. 1, 29. 2, 28. 34; accus.: Luc. 1, 64. 2, 34. 6, 28. Rom. 12, 14;

ïdveitjan schelten, schmähen, dat.: Mth. 11, 20 *(baurgim).* 27, 44 *(ïmma).* Mc. 15, 32; accus.: Rom. 15, 3 *(þuk);*

2) mit verschiedener Bedeutung: *andhaitan,* dat. Bekenntniss für Einen, für eine Lehre ablegen, Einem bekennen, mit Dank bekennen: Mth. 10, 32 *saei andhaitiþ mis — andhaita jah ïmma.* Tim. 1, 6, 12 *andhaihaist þamma godin andhaita.* Mth. 7, 23 *andhaita ïm, þatei ni wanhun kunþa ïzvis.* Luc. 2, 38 *andhaihait fraujin.* 10, 21; accus. Etwas bekennen, anerkennen, Einen als Etwas bekennen: Skeir. V, a *tva andvairþja attins jah sunaus andhaitan.* Joh. 9, 22 *jabai was ïna andhaihaiti xristu.* Rom. 10, 9;

anahaitan, dat. tadelnd zurufen, tadeln: Skeir. VIII, b *andhofun jainaim anahaitandam ïm, ïn þizei ni attauhun ïna, ni andsitandans jainaize unselein þize anahaitandane ïm;* accus. anrufen: Cor. 2, 1, 23 *veitvod guþ anahaita;*

gasakan, dat. drohend gebieten, bedrohen: Mth. 8, 26 *gasok vindam jah marein.* Mc. 4, 39. Luc. 4, 39. 41. 8, 24. 9, 55. 17, 3; accus. zeihen, überführen, tadeln: Joh. 8, 46 *was ïzvara gasakiþ mik bi fravaurht.* 16, 8. Tim. 1, 5, 20. Tit. 1, 9. 11. 13;

uskiusan, dat. verwerfen, hinauswerfen: Luc. 20, 17 *stains þammei uskusun timrjans.* 4, 29 *uskusun ïmma;* accus. prüfen: Thess. 1, 5, 21 *all uskiusaiþ;*

fullafahjan, dat. einen Gefallen thun, dienen: Mc. 15, 15 *peilatus vilda þizai managein fullafahjan.* Luc. 4, 8 *guþa ainamma fullafahjais;* accus.: befriedigen, überzeugen: Skeir. VII, d *ïesus siponjans fullafahida;*

varjan, dat. wehren: Mc. 9, 38. 39 *sewum sumana ïn þeinamma namin usdreibandan unhulþons jah varidedum ïmma. ïþ ïesus qaþ· ni varjiþ ïmma.* Luc. 9, 49; accus. abhalten: Mc. 10, 14 *letiþ þo barna gaggan du mis jah ni varjiþ þo.* Luc. 18, 16. In der Stelle Luc. 9, 26 *þamma nimandin af þus vastja jah paida ni varjais* ist *paida* abhängig von *nimandin;*

bileiþan, dat. verlassen, hinterlassen, fahren lassen: Mth. 27, 46 *duwe mis bilaist.* Mc. 10, 7. 12, 19 (*bilaiþ qenai*). 20. 21. 22. 14, 52 (*bilaiþ þamma leika*). 15, 34. Luc. 5, 28. Joh. 10, 12. 16, 28. Tim. 2, 4, 10. 16; accus. Einen oder Etwas wo lassen, stehen oder liegen lassen, Einem Etwas lassen: Luc. 15, 4 *niu bileiþiþ þo niuntehund jah niun lamba ana auþidai.* Tim. 2, 4, 13 *hakul bilaiþ ïn trauadai.* Joh. 14, 27 *gavairþi bileiþa ïzvis.* Daher ist Rom. 9, 29 *frauja sabaoþ bilaiþ unsis fraiva* der doppelte Dativ ziemlich auffällig, unerklärlich aber wäre es, wenn *unsis* als Accusativ zu nehmen sein sollte. Accusativ und Dativ wechseln: Joh. 8, 29 *ni bilaiþ mis ainamma atta* und 16, 32 *mik ainana bileiþiþ.*

Anmerk. Verba, welche Dativ und Genitiv bei sich haben, s. §. 236 Anm.

§. 230. 1) In einem vom Mittelpunkte der Thätigkeit eines Subjects weiter entfernten Kreise erscheinen die Fälle, wo die Rücksicht auf einen Gegenstand, der gewöhnlich eine Person ist, angezeigt wird, dass etwas zu Jemandes Vortheil oder Nachtheil, Freude, Ehre etc. geschieht (Dativus commodi und incommodi), im Neuhochdeutschen pflegen wir diesen Dativ durch für zu übersetzen: Mc. 8, 19 *fimf hlaibans gabrak fimf þusundjom.* Luc. 3, 8 *guþ mag us stainam urraisjan barna abrahama.* 9, 13 *bugjaima allai þizai managedai matins.* 33 *gavaurkjaima hleiþros þrins, aina þus jah aina mose jah aina helijin.* 10, 11 *fotuns unsarans afhrisjam ïzvis* (auf euch, über euch). 15, 30 *ufsnaist ïmma stiur þana alidan.* 20, 38 *allai ïmma liband.* Joh. 18, 37 *qam ïn þamma fairwau ei veitvodjau sunjai.* Rom. 7, 4 *afdauþidai vaurþuþ vitoda* (für das Gesetz, dass es euch nicht mehr beherrscht) — *ei akran bairaima guþa* (zur Ehre, zur Freude Gottes). 21 *bigita nu vitoþ viljandin mis goþ taujan.* 8, 1 *ni vaiht vargiþos þaim ïn xristau.* 11, 27 *so ïm fram mis triggva.* 13, 3 *reiks ni sind agis godamma vaurstva ak ubilamma.* Cor. 1, 4, 9 *fairveitl vaurþum þizai manasedai.* 9, 2 *jabai anþaraim ni ïm apaustaulus aiþþau ïzvis ïm.* 11, 29 *saei matjiþ jah drigkiþ unvairþaba, staua sis silbin matjiþ.* 16, 1 *gabaur þata þaim veiham.* Cor. 2, 2, 6 *ganah þamma svaleikamma andabeit* (wo der Dativ nicht von *ganah* abhängt, denn das regiert den Accusativ). 12, 7 *atgibana ïst mis hnuto leika meinamma.* 14 *ni skulun barna fadreinam huzdjan, ak fadreina barnam.* Gal. 6, 14 *þairh xristu mis fairwus ushramiþs ïst jah ïk fairwau.* Phil. 1, 27 *samana arbaidjaiþ galaubeinai aivaggeljons.*

Anmerk. Zuweilen setzt der Gothe auch den Dativus commodi nach Substantiven für den griechischen Genitivus, besonders Gen. objectivus: Luc. 2, 32 *liuhad du andhuleinai þiudom* (ἐθνῶν). Cor. 2, 4, 15 *aviliud ufarassjai du vulþau guþa* (θεοῦ). 11, 28 *saurga meina allaim aikklesjom* (πασῶν ἐκκλησιῶν). Tim. 1, 4, 12 *frisahts sijais þaim galaubjandam* (τῶν πιστῶν). 1, 16; Rom. 11, 12 *missadeds ïze gabei fairwau jah vanins ïze gabei þiudom* (vs. 15 aber heisst es *gabei fairwaus*). Umgekehrt steht Luc. 1, 45 *vairþiþ ustauhts þize rodidane* der Genitiv für τελείωσις τοῖς λελαλημένοις. Vgl. §. 227 Anm.

2) Hieran reihen sich die Fälle, wo in leichter, oft den medialen Sinn bezeichnender Structur der Dativ der Personalpronomina zum Verbum gesetzt wird, um eine Rücksicht der Thätigkeit auf das Subject anzuzeigen: Mth. 27, 4 *fravaurhta mis* (ἥμαρτον). Luc. 15, 18; Mc. 8, 15 *atsaiwiþ ïzvis* (βλέπετε) seht euch vor. Luc. 17, 9 *ïbai þagk þus fairhaitis* (χάριν ἔχει). Phil. 3, 17 *mundoþ ïzvis* (σκοπεῖτε) *þans sva gaggandans;* Mth. 10, 26 *ogan sis* (φοβεῖσθαι). Mc. 14, 41. Luc. 19, 21. Joh. 9, 22. 12, 15. weshalb wahrscheinlich auch Mc. 16, 6 *ni faurhteiþ ïzvis* als Dativ zu nehmen ist, vgl. §. 178 2) *aa)*; Luc. 9, 12 *bugjaina sis* (εὕρωσι) *matins.* 18, 11 *sis* (πρὸς ἑαυτόν) *þo bad.* 16, 6 *nim þus bokos* (σοῦ τὸ γράμμα).

§. 231. Anmerk. 1. Der Zweck wird im Gothischen nicht durch den Dativus, sondern durch die Präpositionen *du* (c. dat.) und *ïn* (c. accus.) ausgedrückt, s. §. 246 3) *a)* und *b)*.

Anmerk. 2. Ob im Gothischen die griechische Construction, wo der Dativ bei Passivis statt ὑπό c. genit. (*fram* c. dat. s. §. 245 Anm. 3) gesetzt wird, nachgeahmt ist, lässt sich nicht ganz bestimmt behaupten. Man kann dafür anführen Mth. 6, 1 *atsaiwiþ armaion ïzvara ni taujan ïn andvairþja manne du saiwan ïm* (θεαθῆναι αὐτοῖς), und vs. 5 *ïn gaqumþim bidjand ei gaumjaindau mannam*, aber schon die letztere Stelle, wo *gaumjaindau* dem griechischen φανῶσι, also einem Intransitivum entspricht, könnte auch darauf schliessen lassen, dass *saiwan* intransitive Bedeutung, erscheinen, hat, wie Cor. 1, 15, 6 *gasaiwans ïst managizam þau fifhundam*, nothwendig wegen der Bedeutung muss so vs. 5 und Tim. 1, 3, 16 *ataugids ïst* genommen werden (er ist gezeigt worden, hat sich gezeigt), wo also *kefin* und *aggilum* wirkliche Dative sind. Sehr hart an den passivischen Sinn streift Joh. 6, 13 und Luc. 9, 17 *þatei aflifnoda þaim matjandam*, was den Essenden übrigblieb, von den Essenden übriggelassen wurde. *Qiþan ïst þaim airizam* Mth. 5, 21 wird bekanntlich auch: es ist zu den Alten gesagt, erklärt, und das kann es auch im Gothischen heissen. Wegen Rom. 7, 10. wo *bigitana varþ mis anabusns* nicht heisst: es wurde von mir gefunden, sondern: es erwies sich mir, könnte auch Cor. 2, 12, 20 *og ïbai aufto bigitaidau ïzvis svaleiks sve ni vileiþ mik* der Dativ *ïzvis* für euch, gegen euch, genommen werden, wenn nicht der Gegensatz *bigitaidau ïzvis* zu *bigitau ïzvis* die Erklärung: ich möchte von euch getroffen werden, annehmlicher machte. Aber Mc. 11, 17 *razn mein razn bido haitada allaim þiudom* heisst: es sollte allen Völkern als ein Bethaus gelten (vgl. Tob. 3, 11 und Maccab. 1, 7, 37).

§. 232. Dass der Dativus auch in Orts-, Zeit- und Massbestimmungen (wozu auch der Dativ nach Comparativen gehört), sowie als Instrumentalis, Modalis und Causalis steht, s. unten §. 239 ff.

C. Genitivus.

§. 233. Der Genitivus bezeichnet die innere, nothwendige Verbindung zweier Gegenstände, das In-, Unter- und Auseinandersein, daher er eigentlich Causalis ist (s. §. 239, 1). Von dem von Substantiven, Zahlwörtern, Adjectivneutris und Pronominibus, sowie von dem Superlativ abhängigen Genitiven ist schon bei dem attributiven Satzverhältniss die Rede gewesen (§. 216), und wenn hier von dem causalen Verhältniss abgesehen wird (s. 239), so bleibt besonders das partitive und Besitzverhältniss in seinen Bestimmungen durch Verba und Adjectiva zu betrachten.

§. 234. Das Verhältniss des Besitzes, sowol des Gehörens Einem, als auch des Seins aus Etwas, wird

1) einfach durch *visan* gegeben: Cor. 1, 10, 26 *fraujins ïst* (gehört) *airþa.* Luc. 20, 33 *warjis þize vairþiþ* (als Futurum von *visan*, ἔσται) *qens?* Mc. 9, 41 *xristaus sijuþ.* Rom. 8, 9. Cor. 1, 1, 12. 2, 10, 7; Thess. 1, 5, 5 *ni siuþ nahts ni riqizis;* Mc. 10, 14 *þize ïst þiudangardi guþs.* Luc. 18, 16. 5, 3 *skip vas seimonis;* 9, 55 *niu vituþ wis ahmane sijuþ?* Joh. 15, 19 *jabai þis fairwaus veseiþ*, aus der Welt (ἐκ τοῦ κόσμου) wäret, der Welt angehörtet.

18. 37 *wazuh saei ïst sunjos* (ἐκ τῆς ἀληθείας) *hauseiþ stibnos meinaizos.* 10, 16 *lamba ni sind þis avistris* (ἐκ τῆς αὐλῆς); Rom. 9, 16 *gaarman ni viljandins, ni rinnandins ak armandins guþs (ïst),* hängt ab von —;

Anmerk. 1. Daher Cor. 1, 15, 23 *þai xristaus* die Christo (Angehörigen), und besonders das Neutrum Mc. 12, 17 *þo kaisaris.* 8, 33. Luc. 2, 49. Cor. 2, 11, 30 (s. oben S. 168 3).

Anmerk. 2. Etwas frei ist Rom. 14, 19 τὰ τῆς εἰρήνης — τὰ τῆς οἰκοδομῆς umschrieben durch *þoei gavairþjis sind laistjaima jah þoei timreinais sind ïn uns misso,* da es nicht sowol heisst, was dem Frieden und der Erbauung gehört, sondern was zum Frieden und zur Erbauung dient.

Anmerk. 3. Mit *þis fairwaus visan* steht Joh. 15, 19 abwechselnd *us þamma fairwau visan.*

2) durch *sves visan* eigen sein, gehören, *veihs visan* heilig sein: Joh. 10, 12 *hairdeis þizei ni sind lamba svesa, bileiþiþ lambam.* Luc. 2, 23 *wazuh gumakundaize uslukands qiþu veihs fraujins* (κυρίῳ) *haitada.*

3) Hierher gehören auch *skula visan* schuldig sein, *vairþs visan* würdig sein: Mth. 26, 66 *skula dauþaus ïst.* Mc. 3, 29 *skula ïst aiveinaizos fravaurhtais;* Mth. 10, 37 *saei frijoþ attan ufar mik, nist meina vairþs.* Luc. 10, 7 *vairþs ïst vaurstvja mizdons.* Phil. 1, 27. Tim. 1, 1, 15. 4, 9. Daher *vairþana briggan* würdigen: Thess. 2, 1, 11 *ïzvis vairþans briggai þizos laþonais guþ.*

4) Den Genitiv haben auch bei sich Verba, die das Gegentheil vom Besitz bedeuten: *laus visan* los sein von —, *freis visan* frei sein von —, *framaþeis visan* fern sein von —; daher auch *frijana briggan* befreien von —, *gahrainjan* reinigen von —, *leikinon* und *gahailjan* heilen von —, *hailjan sik* geheilt werden von —. Hierher gehört auch *afholon* c. gen. der Person, die man betrügt (von der man etwas nimmt) und acc. der Sache, um die man betrügt: Cor. 1, 9, 21 *ni visands vitodis laus guþs.* Rom. 7, 3 *frija ïst þis vitodis.* Eph. 4, 18 *þiudos gaggand framaþjai libainais (visandans).* 2, 12; Rom. 8, 2 *vitoþ ahmins frijana brahta mik vitodis fravaurhtais.* Tim. 2, 2, 21 *jabai was gahrainjai sik þize, vairþiþ kas gaveihaiþ.* Luc. 5, 15 *garunnun hiuhmans managai leikinon fram ïmma sauhte.* 8, 2; 6, 18 *qemun hailjan sik sauhte;* Luc. 19, 8 *jabai wis wa* (Einen um Etwas) *afholoda, fidurfalþ fragilda.*

Anmerk. 4. So ist auch in der fragmentarischen Stelle Cor. 1, 7, 5 das dem griechischen ἀποστερεῖν entsprechende gothische Wort construirt gewesen, denn das Object heisst *ïzvara misso,* ob das Verbum selbst hier *anamahtjan* war, welches Mc. 10, 19 für ἀποστερεῖν steht, bleibt unentschieden, wenigstens regiert dies Wort Luc. 3, 14 den Accusativ; Tim. 1, 6, 5 umschreibt der Gothe erklärend ἀποστερημένος ἀληθείας durch *af þammei gatarnida ïst sunja.*

Anmerk. 5. Die oben genannten Verba werden auch mit *af* c. dat., von, construirt: Gal. 5, 4 *lausai sijuþ af xristau.* Cor. 2, 7, 1 *hrainjam unsis af allamma bisauleino.* Luc. 7, 21 ist mit genit. und *af* abgewechselt: *gahailida managans af sauhtim, af slahim jah ahmane ubilaize. Galausjan* wird stets mit *us* (s. Gloss. S. 112), *lausjan* auch mit *af* (Mth. 6, 13) construirt; *galausiþs ïm* auch mit Dativ §. 224, 1.

§. 235. Das **partitive Verhältniss** tritt zunächst hervor in Fällen, wo sich die Thätigkeit eines Subjects nicht auf das ganze Object erstreckt, sondern sich auf einen Theil desselben beschränkt, im Neuhochdeutschen drücken wir dies aus entweder durch Weglassung des Artikels oder durch **von**: Mc. 8, 12 *jabai gibaidau kunja þamma taikne* (Zeichen, σημεῖον). Luc. 20, 10 *ïnsandida du aurtjam skalk, ei akranis* (von der Frucht, ἀπὸ τοῦ καρποῦ) *þis veinagardis gebeina ïmma.* Mc. 12, 2 — *ei at vaurstvjam nemi akranis þis veinagardis.* Joh. 6, 11 *gadailida þize fiske* (von den Fischen, ἐκ τῶν ὀψαρίων) *sva filu sve vildedun.* 26 *matideduþ þize hlaibe* (von den Broten, ἐκ τῶν ἄρτων). 50. 51; Cor. 1, 11, 28 *sva þis*

hlaibis (von dem Brote, ἐκ τοῦ ἄρτου) *matjai jah þis stiklis* (von dem Kelche, ἐκ τοῦ ποτηρίου) *drigkai.*

Besonders bei *haban* und *visan* mit der Negation: Mth. 9, 36 *lamba ni habandona hairdeis* (ποιμένα). Mc. 4, 5 *ni habaida diupaizos airþos* (γῆν). Joh. 9, 41 *iþ blindai veiseiþ, ni habaidedeiþ fravaurhtais* (ἁμαρτίαν). Luc. 1, 7 *ni vas im barne* (τέκνον). 2, 7 *ni vas im rumis* (τόπος) *in stada.* Daher auch Mc. 12, 19 *barne ni bilaiþ* und Luc. 20, 31 *ni biliþun barne.*

Hierher gehört *visan* zu einer, unter eine Menge gehören: Mth. 27, 63 *jah þu þize is.* Mc. 14, 69. Joh. 10, 26. 18, 17. Tim. 1, 1, 19. 2, 1, 15; und daher ist auch *þai þiudo*, die zu den Heiden gehören, Mth. 5, 46. 6, 7 zu erklären.

Anmerk. Doch steht hier oft auch der Accusativus: Cor. 1, 9, 7 *was satjiþ veinatriva jah akran þize ni matjai*, weil er τὸν καρπόν statt ἐκ τοῦ καρποῦ las. Da Mc. 2, 23 und Luc. 6, 1 τίλλειν τοὺς στάχυας steht, so konnte nicht *ahse*, sondern *ahsa* gesagt werden, obgleich wir sagen: Ähren abraufen. Ferner Mc. 4, 5 *ni habaida airþa managa.* Luc. 8, 6 *ni habaida qrammiþa.* Mc. 4, 6 *ni habaida vaurtins.* Luc. 8, 13; Joh. 15, 22 *ni qemjau jah rodidedjau du im, fravaurht ni habaidedeina.* In manchen Fällen, wo die Formen des Genitiv sing. und Accusativ plur. gleich sind, bleibt es unentschieden, welcher von beiden Casus anzunehmen ist, so Joh. 15, 22 *inilons ni haband*, wo *inilons* allerdings nach dem griechischen πρόφασιν als Genitiv genommen werden sollte, aber wegen des sogleich vorhergehenden *fravaurht ni haband* wol als Accusativ zu nehmen ist, vgl. vs. 33 *in þamma fairwau aglons habaid*, wo auch der Pluralis für den griechischen Singularis (θλῖψιν) steht. Joh. 16, 14. 15 braucht er *us*: *us meinamma* (ἐκ τοῦ ἐμοῦ) *nimiþ.*

§. 236. Hierher gehören die Verba des Theilnehmens (an —), des Berührens, Nützens, Gebrauchens etc.: Cor. 1, 10, 21 *ni maguþ biudis fraujins fairaihan* (μετέχειν) *jah biudis skohsle.* Tim. 2, 2, 6 *arbaidjands airþos vaurstja skal frumist akrane andniman* (μεταλαμβάνειν).

Luc. 20, 20 *ei gafaifaheina is vaurde* (ἐπιλάβωνται αὐτοῦ λόγων). 26; Mc. 14, 51 *gripun is* (κρατοῦσιν αὐτόν). Cor. 1, 7, 5 *ei ni fraisai izvara* (πειράζῃ ὑμᾶς) *satana.*

Cor. 1, 10, 17 *allai ainis hlaibis jah ainis stiklis brukjam.* 2, 3, 12 *habandans svaleika ven managaizos balþeins brukjaima.* 1, 17. Tim. 1, 1, 8. Skeir. V, a. Daher im Passivum Col. 2, 22 *þairh þatei is brukjaidau* es wird dessen gebraucht (vgl. §. 224 Anm. 2); Luc. 20, 35 *vairþai sind jainis aivis niutan jah usstassais us dauþaim.* Philem. 20 *broþar, ik þeina niutau in fraujin;* Mc. 9, 1 *sind sumai þai ize ni kausjand dauþaus* (θανάτου). Luc. 14, 24 *kauseiþ þis nahtamatis* (δείπνου).

Anmerk. Mehre dieser Verba haben auch den Dativ oder Accusativ bei sich: Joh. 7, 32 *ei gafaifaheina ina;* Mc. 14, 44 *greipiþ þana.* vgl. 46; Skeir. III, b *ni þanaseiþs iudaiviskom ufarranneinim jah sinteino daupeinim brukjan usdaudjaina.* Tim. 1, 5, 23 *veinis leitil brukjais* scheint *veinis* Genit. partit. von *leitil* abhängig und *brukjan* hier den Accusativ bei sich zu haben, aber Cor. 1, 10, 30 ist *anstai* der Modalis, doch hat der Übersetzer χάρις nicht recht verstanden, es sollte *þagka* heissen; Luc. 9, 27 und Joh. 8, 52 *kausjan dauþau*, während *kausjan* in der Bedeutung prüfen den Accusativ bei sich hat, s. Luc. 14, 19. Cor. 2, 13, 5; sowie auch *fraisan* versuchen und prüfen gewöhnlich den Accusativ bei sich hat: Mc. 8, 11. 10, 2. 12, 15. Luc. 20, 23. Joh. 6, 6. Cor. 2, 13, 5.

§. 237. Ferner *fulls* voll, *fulls vairþan* und *fullnan* voll werden, *fulljan* erfüllen, *gasoþjan* sättigen, *sad itan* satt essen; und das Gegentheil: *þarbs* bedürftig, *þaurban* und *vans visan* bedürfen, *þaurfts ist* und *van ist* es ist nöthig (mit Dativ der Person, der etwas nöthig ist): Mc. 8, 19 *wan managos tainjons fullos gabruko usnemuþ?* Luc. 4, 1 *ahmins veihins fulls.* 16, 20 *banjo fulls.* 5, 12; Joh. 12, 3 *gards fulls varþ daunais.* Luc. 4, 28 *fullai vaurþun allai modis.* 5, 26. 6, 11; Luc. 2, 40 *barn svinþnoda ahmins fullnands jah handugeins.* 1, 41. 67; Tim. 2, 1, 4 *fahedais usfullnan;* Rom. 15, 13 *guþ fulljai izvis allaizos*

fahedais. Joh. 6, 13 *gafullidedun tvalib tainjons gabruko.* Cor. 2, 7, 4 *usfulliþs ïm gaþlaihtais, ufarfulliþs ïm fahedais.* Mth. 27, 48. Mc. 15, 36. Luc. 1, 15. Col. 1, 9. Thess. 2, 1, 11; Luc. 1, 53 *gredagans gasoþida þiuþe;* 15, 16 *gairnida sad ïtan haurne.* 16, 21.

Luc, 9, 11 *þans þarbans leikinassaus gahailida;* Mth. 6, 8 *vait atta ïzvar þizei þaurbuþ.* Cor. 1, 12, 21 *þeina ni þarf.* 22. Tim. 1, 4, 3 *gaþarban mate.* Mth. 9, 12. Mc. 2, 17. Luc. 15, 7. Joh. 13, 29. Cor. 2, 3, 1. Thess. 1, 4, 12; Cor. 2, 12, 13 *wa ïst, þize vanai veseiþ;* Mc. 10, 21 *ainis þus van ïst.* Luc. 18, 22; Luc. 19, 34 *fraujin þaurfts þis ïst.*

Anmerk. 1. Cor. 1, 9, 25 steht *allis sik gaþarbiþ*, was man nehmen könnte: er entsagt sich alles (Genitiv), doch heisst vielleicht *allis* hier gänzlich, in jeder Hinsicht, wie *πάντα* im Griechischen und wie *allis* auch Mth. 5, 34. Cor. 1, 15, 29 gebraucht wird.

Anmerk. 2. Bei *gasoþjan* steht auch der Instrumentalis Mc. 8, 4 *waþro þans mag was gasoþjan hlaibam ana auþidai?*

§. 238. Dann nach mehren Verbis, die eine geistige Thätigkeit in dieser Beziehung bezeichnen, so:

1) *luston* begehren, *gairnjan* wünschen: Mth. 5, 28 *saiwan qinon du luston ïzos.* Mc. 11, 3 *frauja þis gairneiþ.* Luc. 19, 31. Cor. 2, 9, 14. Phil. 2, 26. Tim. 1, 3, 1. 6, 10;

2) *bidjan* bitten um —, *fraihnan* fragen nach —, *beidan* warten auf —: Mth. 27, 58 *ïosef baþ þis leikis ïesuis.* Mc. 6, 24. 10, 38. Luc. 14, 32. Joh. 14, 14. 16, 23. Cor. 1, 1, 22. 2, 13, 9; Mc. 4, 10 *frehun ïna þizos gajukons.* 11, 29 *fraihna ïzvis ainis vaurdis.* Luc. 20, 40. Joh. 16, 23. 18, 21; Mth. 11, 3 *anþaris beidaima* (auch Luther: sollen wir eines Andern warten). Mc. 15, 43 *ïosef vas beidands þiudangardjos guþs.* Luc. 1, 21. 2, 25. Gal. 5, 5. Skeir. V, a;

Anmerk. 1. Bei *bidjan* steht auch das Pronominalneutrum im Accusativ, s. §. 220 4) *a).*

3) *karïst* und blos *kara* es kümmert (c. accus. der Person), *unkarja visan* unbekümmert sein um —, *gaveison* sich bekümmern um —, *fairveitjan* sich bekümmern um —, achten auf —, *atsaiwan* achten auf —, sich vorsehen vor —, *bisaiwan* achten auf —, *hausjan* hören auf Etwas, Einem zuhören: Joh. 10, 13 *ni karïst asni þize lambe.* 12, 6; Mc. 12, 14 *vitum þatei ni kara þuk manshun.* Tim. 1, 4, 14 *ni unkarja sijais þizos anstais.* Mth. 25, 43 *ni gaveisodeduþ meina.* Luc. 1, 78. 7, 16; Cor. 2, 4, 18 *ni fairveitjan þize gasaiwanane ak þize ungasaiwanane.* Tim. 1, 1, 4 *faurbiudais ei ni atsaiwaina spille jah gabaurþivaurde andilausaize.* 4, 1. Tit. 1, 14; Mc. 8, 15 *saiwiþ ei atsaiwiþ ïzvis þis beistis fareisaie* (euch vorseht vor —). Rom. 12, 17 *bisaiwiþ godis ïn andvairþja manne allaize.* Luc. 2, 47 *hausjandans ïs ana frodein ïs usgeisnodedun.* Joh. 7, 40 *managai hausjandans þize vaurde.* 10, 16 *lamba hausjand stibnos meinaizos.* 18, 37. 19, 13;

Anmerk. 2. *Gakaran*, besorgen, steht mit dem Accusativ: Tim. 1, 3, 5 *jabai was seinamma garda fauragaggan ni mag, waiva aikklesjon guþs gakarai?* *Atsaiwan* hat in der Bedeutung achten auf —, sorgen für —, auch den Accusativ bei sich: Gal. 6, 1 *atsaiwands þuk silban ïbai jah þu fraisaizau*, oder wird mit *du* construirt: Tim. 1, 4, 16 *atsaiw du þus silbin jah du laiseinai;* in der Bedeutung, sich hüten vor Einem, mit *faura* c. dat.: Mth. 7, 15 *atsaiwiþ faura liugnapraufetum.* Luc. 20, 46. *Bisaiwan* merken, durchschauen, hat den Accusativ bei sich: Luc. 20, 23 *bisaiwands ïze unselein ïesus qaþ du ïm.* In der Frage Mth. 27, 4 *wa kara unsis* steht nicht *wa* für den Genitiv, sondern der Genitiv (des) muss supplirt werden. Bei *hausjan* ist sonst der Accusativ gewöhnlich (Mth. 7, 24 u. ö. §. 219, 2) und in der Bedeutung gehorchen der Dativ (§. 224, 2).

4) *hilpan* und *gahilpan* helfen, *freidjan* schonen: Mc. 9, 22 *hilp unsara.* 24 *hilp meinaizos ungalaubeinais.* Luc. 5, 7. Cor. 2, 6, 2; Cor. 2, 1, 23 *freidjands ïzvara þanaseiþs ni qam ïn kaurinþon;*

Anmerk. 3. Doch ist bei *freidjan* der Accusativ gewöhnlicher: Rom. 11, 21 *guþ þans us gabaurþai astans ni freidida, ïbai aufto ni þuk freidjai.* Cor. 1, 7, 28 *ïzvis freidja.*

5) *gamaudjan* Einen (accus.) erinnern an —, *gamunan* sich erinnern an —, *andþaggkjan sik* gedenken: Joh. 14, 26 *parakletus gamaudeiþ ïzvis allis, þatei qaþ du ïzvis.* Tim. 2, 2, 14 *gamaudei þizei* sc. *ïns.* Mth. 26, 75 *gamunda paitrus vaurdis ïesuis qiþanis du sis.* Luc. 1, 54. 72. 17, 32. Joh. 15, 20. 16, 4. Tim. 2, 1, 4; Skeir. VII, a *andþaggkjands sik ïs valdufneis — vairþidos laisareis andþaggkjands.*

Anmerk. 4. *Gamunan* hat oft auch den Accusativ bei sich: Mc. 14, 72 *gamunda paitrus þata vaurd, sve qaþ ïmma ïesus.* Cor. 1, 11, 2. 15, 1. 2. 2, 7, 15. Tim. 2, 2, 8. Das Gegentheil vergessen, *ufarmunnon,* hat den Dativ bei sich, s. §. 224, 2.

Anmerk. 5. Wahrscheinlich stehen auch die Wörter: kundig sein, wissen um etc. mit dem Genitiv, geschlossen kann es werden aus Rom. 11, 25. wo bei *ni viljau ïzvis þizos runos* wahrscheinlich *unveisans* fehlt, s. zu d. St.

D. Causalis.

§. 239. Der Causalis zeigt einen Gegenstand als Grund einer Thätigkeit oder eines Zustandes an; einen besondern Casus dafür gibt es im Gothischen nicht, sondern je nachdem ein innerer oder äusserer Grund bezeichnet werden soll, wird der Genitiv oder Dativ oder auch Präpositionen gebraucht.

1) Der Genitiv als Causalis steht bei *skaman sik* sich schämen Eines: Mc. 8, 38 *saei skamaiþ sik meina jah vaurde meinaize, jah sunus mans skamaiþ sik ïs.* Luc. 9, 26. Tim. 2, 1, 8. 16; bei *sildaleikjan* sich wundern über —: Luc. 20, 26 *sildaleikjandans andavaurde ïs gaþahaidedun;* bei *vopjan* sich beklagen über, verklagen Einen: Luc. 7, 32 *galeikai sind barnam þaim ïn garunsai sitandam jah vopjandam seina misso* *). Als Causalis lässt sich auch die einst von uns angefochtene Lesart des Cod. B Cor. 2, 12, 21 *ni qaino managans þize faura fravaurkjandane jah ni ïdreigondane ana unhrainiþai, horinassau jah aglaiteino* erklären, es ist der gewöhnliche Wechsel der Construction, hier des blossen Casus mit der sonst oft das causale Verhältniss anzeigenden Präposition *ana* (s. unten 3) *b*), eine ganz ähnliche Construction ist Luc. 7, 21. Gal. 6, 12 *vrakja galgins xristaus vinnan* ist der Genitiv abhängig von *vrakja* gemacht (Genit. object.: Verfolgung wegen des Kreuzes), im Griechischen heisst es: verfolgt werden wegen des Kreuzes (σταυρῷ).

2) Der Dativ als Causalis steht bei *faginon* sich freuen über: Cor. 1, 13, 6 *ni faginoþ ïnvindiþai.* Luc. 10, 20; anders, aber auch causal, steht Rom. 12, 12 *venai faginon* vermöge der Hoffnung sich freuen; wie Cor. 2, 1, 15 *þizai trauainai vilda faurþis qiman at ïzvis.* Rom. 7, 22 *gavizneigs ïm vitoda guþs.* 11, 20 *ungalaubeinai* (wegen ihres Unglaubens) *usbruknodedun.* 30 *gaarmidai vaurþuþ þizai ïze ungalaubeinai.* Tim. 1, 6, 8 *þaim ganohidai sijaima.* vgl. Luc. 3, 14 *valdaiþ annom ïzvaraim;* Mc. 1, 34 *gahailida managans ubil habandans missaleikaim sauhtim.* Luc. 4, 40; Luc. 15, 17 *huhrau fraqistna.* Cor. 2, 9, 2 *vait gairnein ïzvara, þizaiei fram ïzvis wopa.* 11, 30.

---

*) Nach dem althochdeutschen *wuofan, wuofjan* weinen, wehklagen, beweinen etc. Gf. I, 780 ff. ist zu schliessen, dass dies die eigentliche Bedeutung von *vopjan* sei. Nach dieser Lukasstelle lässt sich auch die fragmentarische Stelle Mth. 11, 16 ergänzen und unsere Anmerkung berichtigen: im Codex steht *anþaranþ*... und Ulfilas hat geschrieben *anþar anþaris*, der Genitiv nach *vopjan*, wie Luc. 7, 32; *anþar anþaris* aber steht als Reflexivum statt *seina misso*, s. §. 200, 2. Das Reflexivum aber ist in der Matthäusstelle, wo die Codd. ἑταίροις oder ἑτέροις lesen, wahrscheinlich aus der Parallelstelle des Lukas gekommen, wenigstens haben auch lateinische Versionen (Verc. Ver. Colb.) *ad invicem.*

3) Von **Präpositionen** mit causaler Bedeutung sind zu bemerken:

a) besonders *ïn* c. genit. wegen, für: Mth. 27, 18 *ïn neiþis atgebun ïna.* Mc. 6, 17 *herodes gaband ïohannen ïn hairodiadins* u. ö.; besonders nach *faginon* (Cor. 1, 16, 17), *sildaleikjan* (Mc. 11, 18), *gauriþs vairþan* (Mc. 6, 26), *gaurs* (Mc. 3, 5), *hazjan* (Luc. 2, 20), *wopan* (Thess. 2, 1, 4) etc., s. Gloss. *Ïn* C) p. 95 [b]; daher die Formeln *ïn þis* deshalb und *ïn þizei* weshalb. Seltner *ïn* c. dat. wie Cor. 2, 12, 5 *faur mik silban ni vaiht wopa niba ïn unmahtim meinaim;*

b) *ana* c. dat. über, ebenfalls nach *faginon* (Cor. 2, 7, 13), *sildaleikjan* (Mc. 12, 17), dann nach *usfilma vairþan* (Mc. 1, 22), *usgeisnan* (Luc. 2, 47), *ïdreigon* (Cor. 2, 12, 21) u. a., s. Gloss. *Ana* 4) *b)* p. 12 [b]; daher die Formel *ana þammei* weshalb;

c) *us* aus, durch: Cor. 2, 13, 4 *ushramiþs vas us siukein akei libaiþ us mahtai guþs.* Gal. 2, 16 *ni vairþiþ garaihts us vaurstvam vitodis ainhun leike* u. ö., s. Gloss. *Us* 3) *a)* p. 143 [b];

d) *bi* c. accus. um, wegen, über; besonders nach *sildaleikjan* (Luc. 2, 8), *gretan* (Luc. 19, 14), *saurgan* (Mth. 6, 28), *þulan* (Tim. 2, 2, 10), *unverjan* (Mc. 10, 41) u. a., s. Gloss. *Bi* A) 4) *f)* p. 26 [b]; seltner c. dat.: Cor. 1, 10, 27 *ni vaiht andsitan bi gahugdai.* Luc. 1, 29 *gaþlahsnoda bi ïnnagahtai ïs.* Cor. 2, 12, 7;

e) *faura* c. dat. wegen, vor (hindernd): Luc. 19, 3 *ni mahta ïesu gasaiwan faura managein.* Joh. 12, 42 *faura fareisaium ni andhaihaitun;*

f) *fram* über, für; nach *faginon* (Cor. 2, 2, 3), *gaþrafstjan* (Thess. 1, 3, 7), *aviliudon* (Tim. 1, 2, 1. 2), *wopan* (Cor. 2, 9, 2) u. ö., s. Gloss. *Fram* 3) *b)* *bb)* p. 208 [b].

Anmerk. Wo *þairh* causal gebraucht ist, wie Luc. 1, 78. Eph. 5, 6. Col. 3, 6. scheint den Übersetzer *διά* verleitet zu haben, welches an diesen Stellen c. accus. steht, von ihm aber wol als *διά* c. gen. genommen worden ist.

E. Instrumentalis.

§. 240. Bis auf wenige Überreste im Pronomen (*þe* §. 108 Anm. 2. *we* §. 110 Anm. 1 und [Bopp, Vergl. Gram. p. 189] *sve*) ist die besondere Form für den Instrumentalis, welcher das Werkzeug **womit** oder das Mittel **wodurch** etwas hervorgebracht oder gethan wird, anzeigt, ganz aus dem Gothischen verschwunden und die Stelle dieses Casus vertritt der Dativus mit.

1) Philem. 19 *ïk gamelida meinai handau.* Joh. 18, 22 *slah lofin* Schlag mit der Hand (*ῥάπισμα*). 12, 40 *gaumjan augam jah fraþjan hairtin.* Mth. 27, 59 *ïosef bivand leik ïesuis sabana hrainjamma.* Luc. 7, 38 *qino dugann natjan fotuns ïesuis tagram jah skufta haubidis seinis bisvarb.* Joh. 11, 2 *marja salboda fraujan balsana.* Luc. 8, 16 *ni manna dishuljiþ lukarn kasa.* Mc. 5, 5 *bliggvan sik stainam.* Cor. 2, 11, 25 *vandum usbluggvans vas.* 9, 10 *sa andstaldands fraiva þana saiandan jah hlaiba du mata andstaldiþ.* 1, 9, 7 *was drauhtinoþ svesaim annom wan?* Mth. 8, 16 *usvarp ahmans vaurda.* Mc. 7, 13 *blauþeiþ vaurd guþs þizai anabusnai ïzvarai.* Cor. 2, 4, 2 *bairhtein sunjus ustaiknjam uns silbans.* 8, 9 *ïesus gaunledida sik, ei jus þamma ïs unledja gabeigai vairþaiþ.* Mth. 7, 22. Mc. 10, 42. 12, 4. Luc. 6, 1. Rom. 11, 11. 10, 13. 14, 15. Cor. 2, 1, 11. Col. 2, 13. Tim. 2, 2, 14. Tit. 1, 16. Skeir. I, d. III, c u. ö.

2) Besonders bei den Verbis **bekleiden**, wofür im Griechischen der Begriff als anziehen genommen und mit dem Accusativ construirt wird: Mc. 15, 20 *gavasidedun ïna vastjom svesaim.* Mth. 6, 31 *ni maurnaiþ we vasjaima.* 25. Rom. 13, 12 *gavasjam sarvam* (*τὰ*

ὅπλα) *liuhadis*. Mc. 1, 6 *vas iohannes gavasiþs taglam ulbandaus*. Eph. 4, 24 *gahamoþ þamma niujin mann*. 6, 11 *gahamoþ izvis sarvam guþs*. Thess. 1, 5, 8 *gahamodai sijaima brunjon galaubeinais jah hilma*. Mth. 11, 8. Rom. 13, 14. Gal. 3, 27. Col. 3, 10. 12. Daher auch Eph. 6, 14 *standaiþ ufgaurdanai hupins sunjai jah gapaidodai brunjon garaihteins*. Sogar *andvasjan* entkleiden: Mc. 15, 20 *andvasidedun ina þizai paurpaurai*, wobei man dieselbe Construction, wie bei *afslaupjan* (Accusativ der Sache und Dativ der Person) erwartet hätte: Col. 3, 9 *ni liugaiþ izvis misso afslaupjandans izvis* (dat.) *þana fairnjan mannan*.

3) Auch sonst steht im Gothischen öfter der Instrumentalis, wo im Griechischen andere Construction ist: Mc. 11, 15 *sitlans þize frabugjandane ahakim* (περιστεράς) *usvaltida*. 12, 1 *bisatida ina faþom* (περιέθηκε φραγμόν). Luc. 19, 43 *bigraband fijands grabai þuk* (περιβαλοῦσι χάρακά σοι). Mth. 6, 6 *galukands* (sc. *heþjon*) *haurdai þeinai* (κλείσας τὴν θύραν σου). 27, 60 *faurvalvjands steina mikilamma daurons* (προςκυλίσας λίθον μέγαν τῇ θύρᾳ) *galaiþ*. Joh. 11, 38 *hulundi staina ufarlagida vas* (λίθος ἐπέκειτο ἐπὶ σπηλαίῳ). Hierher gehören mehre Fälle, wo bei *vairpan* und seinen Compositis der Dativ als Instrumentalis steht: Mth. 27, 5 *atvairpands þaim silubram* (τὰ ἀργύρια) *in alh aflaiþ*. Mc. 10, 50 *afvairpands vastjai seinai* (τὸ ἱμάτιον) *qam at iesua*. 4, 26 *manna vairpiþ fraiva* (σπόρον) *ana airþa*. 15, 24 *vaurpun hlauta* (κλῆρον) *ana vastjos*. Daher auch Mc. 11, 8 *managai vastjom* (ἱμάτια) *stravidedun ana viga*. Luc. 19, 36.

Hierher gehört auch Luc. 17, 29 *rignida svibla jah funin* (ἔβρεξε θεῖον καὶ πῦρ), wie im Lateinischen *sanguine pluit*.

Anmerk. Pleonastisch steht der Instrumentalis: Mc. 1, 4 *knivam knussjands*. 1, 6 *vaurda qiþan* (λόγῳ εἰπεῖν, Mth. 8, 8 λόγον εἰπεῖν). 4, 3 *saian fraiva*. 6, 9 *gaskohs suljom*. 7, 10 *dauþau afdauþjaidau*.

4) Der Instrumentalis wird auch durch folgende **Präpositionen** bezeichnet:

a) hauptsächlich durch *þairh* c. accus. (διά c. gen.) durch: Mc. 6, 2 *mahteis þairh handuns is vairþand*. Skeir. VI, c *attins bi ina varþ veitvodeins suman þairh praufete vaurda, sumanuh þan þairh stibna us himina, sumanuh þan þairh taiknins*. Tim. 2, 1, 6 *ansts guþs ist in þus þairh analagein handive meinaizo*; andere Beispiele s. Gloss. *þairh* 2) *a)* p. 68[b]. Durch diese Präposition wird vorzüglich das persönliche Mittel (Mittelsperson) bezeichnet: Cor. 2, 9, 11 *ainfalþei vaurkeiþ þairh uns aivxaristian guþa*. Col. 1, 16 *alla þairh ina gaskapana sind*, s. ebend. *b)*;

b) durch *in* c. dat.: Mc. 11, 28 *in wamma valdufnje þata taujis?* Rom. 10, 9 *andhaitan in munþa*. Luc. 7, 25 *in hnasqjaim vastjom gavasiþs*; daher gewechselt: Luc. 3, 16 *ik izvis vatin daupja, iþ gaggiþ svinþoza mis, sah izvis daupeiþ in ahmin veihamma jah funin*; auch dies persönlich: Cor. 1, 15, 22 *in adama allai gadauþnand, in xristau allai gaqiunand*, s. Gloss. *In* B) 3) *c)* p. 94[b];

c) durch *us* c. dat. bei den Verbis sich verschaffen, kaufen: Luc. 16, 9 *taujan sis frijonds us faihuþraihna invindiþos*. Mth. 27, 7 *usbugjam akr us þaim skattam*. Luc. 8, 3;

d) selten durch *miþ*: Mth. 26, 72 *miþ aiþa svor*.

F. Modalis.

§. 241. Der Modalis zeigt die Art und Weise an, wie etwas geschieht, wie eine Thätigkeit sich äussert. Oft mehr an den Instrumentalis grenzend unterscheidet sich der Modalis von demselben blos dadurch, dass dieser gewöhnlich ein Attribut bei sich hat. Auch dies

Verhältniss wird durch den Dativus ausgedrückt, da die Form für den Modalis aus der Sprache verschwunden, doch vielleicht noch in den Adverbialformen auf *aba* und *o* erhalten ist, denn das **Adverbium** ist das Wort, welches eigentlich die Art und Weise der Thätigkeit oder des Zustandes bestimmt, daher setzt der Gothe zuweilen statt eines Adverbium den Modalis und umgekehrt.

1) Tim. 2, 3, 8 *þamma haidau ei* (ὃν τρόπον) *jannis jah mambres andstoþun moseza, sva jah þai andstandand sunjai.* Cor. 2, 12, 16 *visands listeigs hindarveisein* (δόλῳ) *ïzvis nam.* 1, 8 *ufarassau* (καθ' ὑπερβολὴν) *kauridai vesum.* Tim. 1, 1, 8 cod. A: *god ïst vitoþ, jabai was ïs vitoda* (νομίμως) *brukeiþ.* Luc. 1, 74 *unagein* (ἀφόβως) *skalkinon.*

Mc. 4, 33 *svaleikaim managaim gajukom rodida du ïm þata vaurd.* Cor. 2, 3, 18 *veis andhulidamma andvairþja vulþu fraujins þairhsaiwam.* 1, 11, 5; Rom. 15, 6 *gaviljai ainamma munþa hauhjaiþ guþ.* Mth. 27, 46 *ufhropida ïesus stibnai mikilai.* 50. Mc. 5, 7. Luc. 1, 42; Luc. 2, 9 *ohtedun agisa mikilamma* (φόβον μέγαν. Mc. 4, 41 nach dem Griechischen *agis mikil*). Skeir. I, c *þatuh vesi viþra þata gadob, ei frauja qimands mahtai gudiskai jah valdufnja þana galausidedi. gadob vas mais þans svesamma viljin ufhausjandans diabulau þanzuh aftra svesamma viljin gaqissans vairþan nasjandis laiseinai.* Joh. 18, 32 *wileikamma dauþau skulda gasviltan.* Cor. 2, 12, 18 *niu þamma samin ahmin ïddjedum, niu þaim samam laistim?* Luc. 6, 38 *þizai samon mitadjon, þizaiei mitid, mitada ïzvis.*

2) Von **Präpositionen** werden zur Bezeichnung des Modalis gebraucht:

a) besonders *miþ*: Mc. 4, 16 *miþ fahedai nimand vaurd.* Eph. 4, 2 *miþ allai hauheinai jah qairrein, miþ usbeisnai usþulaiþ ïzvis misso.* Mc. 13, 26 *gasaiwand sunu mans qimandan miþ mahtai managai jah vulþau.* Luc. 17, 15 *gavandida sik miþ stibnai mikilai ushauhjands guþ.* Andere Beispiele s. Gloss. *Miþ* 2) *b) β)* u. *γ)* p. 122[a];

b) *ïn* c. dat.: Mc. 3, 23 *ïn gajukom qaþ du ïm.* Eph. 5, 19 *fullnaiþ ïn ahmin rodjandans ïzvis ïn psalmom jah hazeinim jah saggvim ahmeinaim.* Mc. 9, 1 *gasaiwand þiudinassu guþs qumanana ïn mahtai.* Rom. 9, 22 *guþ usbeidiþ ïn managai laggamodein bi kasam þvairheins.* Andere Beispiele s. Gloss. *Ïn* B) 3) *b)* p. 94[a];

c) *us*: Cor. 2, 9, 6 *saei saïïþ us gaþagkja* (φειδομένως), *us gaþagkja jah sneiþiþ, jah saei saïïþ ïn þiuþeinai, us þiuþeinai* (ἐπ' εὐλογίαις) *jah sneiþiþ.* Tim. 2, 2, 22 *anahaitan fraujan us hrainjamma hairtin.* Philem. 14 *ïnu þein ragin ni vaiht vilda taujan, ei ni svasve bi nauþ þiuþ þein sijai ak us lustum* (κατὰ ἑκούσιον); weiter s. Gloss. *Us* 3) *b)* p. 144[a];

d) *bi* c. dat. nach, gemäss (κατά c. accus.), in den Formeln *bi biuhtja* (Luc. 1, 9), *bi sunjai* (ἀληθῶς Mth. 26, 73), *bi nauþai* (Philem. 14), *bi vitoda* (Luc. 2, 22), *bi gavaleinai* (Rom. 9, 11), *bi mahtai* (Cor. 2, 8, 3), *bi ïnsahtai* (Skeir. V, b) u. ö., s. Gloss. *Bi* B) 3) *f)* p. 27[a].

§. 242. Bestimmung der Modalität der Handlung durch das **Adverbium**: Neh. 6, 16 *atdraus agis ïn ausona ïze abraba* (σφόδρα). Skeir. III, d *ïohannes bairhtaba uns laiseiþ qiþands.* Mth. 26, 75 *paitrus usgaggands ut gaigrot baitraba* (πικρῶς). Mc. 6, 20 *herodes gabaurjaba* (ἡδέως) *ïohanne andhausida.* Thess. 1, 2, 10 *veitvods guþ waiva veihaba jah garaihtaba jah unfairinodaba ïzvis þaim galaubjandam vesum.* Mc. 14, 11 *ïudas sokida, waiva gatilaba ïna galevidedi.* Joh. 18, 23 *ubilaba rodida.* Tit. 1, 13 *gasak ïns wassaba.* Joh. 7, 13 *balþaba* (ἐν παῤῥησίᾳ) *rodida.* Mc. 14, 44 *greipiþ þana jah tiuhiþ arniba;* 10, 23 *waiva agluba þai faiho gahabandans ïn þiudangardja guþs galeiþand?* Mth. 8, 6 *þiumagus meins ligiþ ïn garda usliþa harduba balviþs.* Cor. 2, 10, 6 *manvuba* (ἐν ἑτοίμῳ) *habaiþ du fraveitan all ufarhauseino.*

Joh. 15, 25 *fijaidedun mik arvjo* (δωρεάν). 7, 10 *galaiþ in þo dulþ ni andaugjo ak sve analaugniba.* Luc. 7, 4 *bedun iesu usdaudo.* Joh. 18, 20 *ik andaugjo* (παῤῥησίᾳ) *rodida, jah þiubjo* (ἐν κρυπτῷ) *ni rodida vaiht.* Luc. 1, 3 *galeikaida mis fram anastodeinai allaim glaggvuba afarlaistjandin gahahjo þus meljan.* Mc. 6, 25 *atgaggandei sunsaiv sniumundo* (μετὰ σπουδῆς) *du þamma þiudana baþ.*

Luc. 14, 10 *usgagg hauhis* (ἀνώτερον). Rom. 13, 11 *nu newis* (ἐγγύτερον) *ist naseins unsara þau þan galaubidedum.* Gal. 2, 6 *ni vaiht mis vulþris ist* (διαφέρει). Phil. 2, 28 *sniumundos* (σπουδαιοτέρως) *insandida ina.* Cor. 1, 14, 27 *was rodjai bi tvans aiþþau maist* (τὸ πλεῖστον) *þrins.* Die andern Adverbia s. §. 163 und Beispiele dazu im Glossar hh. vv.

Anmerk. 1. Statt des Adverbium steht

a) der demselben entsprechende Modalis, sowol der blosse Casus als die denselben näher bestimmenden Präpositionen, s. §. 241 1) u. 3), *c)* u. *d)*. Auch wechseln Adverbia und der Modalis: Thess. 2, 3, 6 *wairban ungatassaba jah ni bi anafilham.*

b) eine Prädicatsbestimmung: Thess. 1, 2, 13 *aviliudom guþa unsveibandans* (ἀδιαλείπτως). 5, 17; Joh. 6, 66 *managai galiþun siponje is ibukai* (εἰς τὰ ὀπίσω). Luc. 17, 31 *saei ist ana haiþjai, ni gavandjai sik ibukana.* Tim. 1, 2, 13 *adam fruma* (zuerst) *gadigans varþ, þaþroh aivva*; vgl. §. 215 Anm. 5.

Anmerk. 2. Dass auch Präpositionen als Adverbia stehen, s. §. 251 Anm. 4.

§. 243. Hierher gehören die Fälle, wo der Dativus den Gegenstand bezeichnet, an dem etwas geschieht, an dem eine Thätigkeit sich äussert oder der Erkennungsgrund von einem Zustand ist (auf die Frage woran? wornach?): Col. 3, 22 *ufhausjaiþ bi all leika* (κατὰ σάρκα) *fraujam.* Eph. 6, 15 *gaskohai fotum* (τοὺς πόδας, an den Füssen) *in manviþai aivaggeljons.* Gal. 1, 22 *vas unkunþs vlita* (τῷ προσώπῳ) *aikklesjom.* Phil. 2, 7 *xristus manaulja* (σχήματι) *bigitans varþ sve manna.* Luc. 1, 80 *barn svinþnoda ahmin* (πνεύματι). 6, 20 *audagai jus unledans ahmin.* Eph. 4, 23 *ananiujaiþ ahmin* (wo in der Version zu lesen ist *renovetis-vos spiritu*). Mc. 8, 36 *wa boteiþ mannan, jabai gageigaiþ þana fairwu allana jah gasleiþeiþ sik saivalai seinai* (ζημιωθῇ τὴν ψυχήν). Luc. 4, 18 *ganasjan þans gamalvidans hairtin* (τὴν καρδίαν). Tim. 1, 6, 5 *usbalþeins fravardidaize manne ahin* (τὸν νοῦν). 2, 3, 8 *mannans fravaurþanai ahin.* Cor. 1, 14, 20 *fraþjam* (φρεσί) *fullaveisai sijaiþ.* Eph. 4, 18 *riqizeins gahugdai* (διανοίᾳ) *visan.*

Anmerk. 1. Hier steht auch oft die Präposition *bi* c. dat: Mth. 7, 16 *bi akranam ize ufkunnaiþ ins.* Skeir. V, a *bi þamma* (daran) *galaisjand sik tva andvairþja attins jah sunaus andhaitan*, s. Gloss. v. *Bi* B) 3) *a)* p. 26 b.

Luc. 2, 52 *iesus þaih frodein* (σοφίᾳ) *jah vahstau jah anstai.* Skeir. IV, c *iohannes vistai manna vas.* Mc. 7, 26 *vas qino haiþno saurinifynikiska gabaurþai* (τῷ γένει). Joh. 6, 10 *anakumbidedun vairos raþjon* (τὸν ἀριθμόν) *svasve fimf þusundjos.* Mc. 5, 22 *qimiþ ains þize synagogafade namin* (ὀνόματι) *iaeirus.*

Anmerk. 2. Dass hier auch nach griechischer Weise und Vorgang der Accusativ steht, s. §. 220 4).

G. Ortsbestimmungen.

§. 244. Das Verhältniss eines Gegenstandes zu dem Raum kann ein dreifaches sein: das Sein irgendwo, die Bewegung oder Richtung irgendwoher und irgendwohin. Die gothische Sprache hat, mit Ausnahme für einige allgemeine Bestimmungen des Wohin, keine besondern Casusformen zur Bezeichnung für diese Verhältnisse, nicht einmal für das des Seins wo (Locativus), sondern sie bedient sich dazu durchaus der Präpositionen und als solche gebrauchter Adverbien.

I. Auf die Frage wo?

1) Zunächst sind hier die Adverbien zu bemerken, die eine Ortsbezeichnung enthalten: Cor. 1, 5, 12 *wa mik jah þans uta* (draussen) *stojan, niu þans ïnna* (drinnen) *jus stojiþ?* Phil. 2, 14 *þaim afta* (hinten) *ufarmunno, ïþ du þaim faura* (vorn) *mik ufþanja.* Col. 3, 1 *þoei ïupa* (oben) *sind sokeiþ.* Mc. 14, 66 *vas paitrus ïn rohsnai dalaþa* (drunten). Eph. 2, 13 *jus juzei simle vesuþ fairra* (fern), *vaurþuþ newa* (nahe) *ïn bloþa xristaus.* Joh. 11, 38 *hulundi staina ufarlagida vas ufaro* (darüber). So *aljar* anderswo, *war* wo? *þar* da, *þarei* wo, *her* hier, *jainar* dort, s. Gloss. hh. vv.

2) Präpositionen und Adverbia, die zur bestimmteren Ortsbezeichnung ein Object zu sich nehmen. Zur Bezeichnung des Verhältnisses

a) in steht zunächst *ïn* c. dat.: Mth. 10, 32 *atta meins, saei ïn himinam ïst.* 8, 6 *þiumagus meins ligiþ ïn garda.* Cor. 2, 1, 8 *aglo unsara so vaurþano uns ïn asiai.* 1, 1 *aikklesjo guþs so visandei ïn kaurinþon.* Rom. 7, 18 *ni bauïþ ïn mis, þat-ïst ïn leika meinammā þiuþ;* Luc. 3, 4 *gameliþ ïst ïn bokom vaurde esaeïns.* Mc. 1, 2 *gameliþ ïst ïn esaïïn.* Daher auch in (der Mitte) einer Menge, unter: Mth. 8, 10 *ni ïn ïsraela svelauda galaubein bigat.* 11, 11 *ni urrais ïn baurim qinono maiza ïohanne.* 27, 56 *ïn ïm vas marja.* Andere Beispiele s. Gloss. *Ïn* B) 1) p. 92.

Verwandt dem Sein-in ist das Sein-auf, Sein-an *ana* c. dat.: Mc. 1, 45 *uta ana auþjaim stadim vas.* 4, 31 *kaurno sinapis minnist allaize fraive ïst þize ana airþai.* 2, 25 *ahma veihs vas ana ïmma;* s. Gloss. *Ana* B) 1) p. 12[a].

Die nähere Bezeichnung mitten auf wird durch *miþ* gegeben: Mc. 7, 31 *qam at marein galeilaie miþ þveihnaim markom daikapaulaios.*

Das Gegentheil von dem Sein-in, das Sein ausserhalb, wird bezeichnet durch *utana* c. genit.: Skeir. III, b *vitoþ garaidida azgon kalbons gabrannidaizos utana bibaurgeinais.*

b) bei *at* c. dat.: Mth. 9, 9 *ïesus gasaw mannan sitandan at motai.* 5, 2 *tva skipa standandona at þamma saiva.* Cor. 1, 16, 6 *at ïzvis vaitei salja* u. ö. s. Gloss. *At* B) 1) p. 18. Selten steht so *bi* c. dat., denn *undgreipan bi handau* (Mc. 5, 41. 9, 27) ist schon bildlicher Ausdruck; mehr im eigentlichen Sinne steht es nach den Verbis schwören und bitten bei —, wie Mth. 5, 34. 35. 36; 5, 7; Cor. 2, 10, 1.

Die nähere Bezeichnung nahe bei wird durch *newa* c. dat. ausgedrückt: Joh. 11, 18 *vas beþania newa ïairusaulymiam.* Rom. 10, 8 *newa þus þata vaurd ïst.* Aber neben heisst *faur* c. accus.: Mc. 10, 46 *blinda sat faur vig du aihtron.* Luc. 18, 35.

Zu dem Sein-bei gehört auch das Sein-mit, obgleich es wegen seiner Verbindung mit Personen nicht lokal im eigentlichen Sinne ist, es heisst stets *miþ* c. dat.: Mth. 26, 69 *jah þu vast miþ ïesua.* Luc. 2, 36 *anna libaida miþ abin jera sibun.* Mth. 5, 41 *jabai was þuk ananauþjai rasta aina, gaggais miþ ïmma tvos.* Andere Beispiele s. Gloss. *Miþ* I. 1) p. 121[b]. Das Sein-mit zeigt sich auch in dem ethischen Gebrauche, wo es mit Hülfe Jemandes heisst, oder wenn es bei reden mit Einem statt des gewöhnlichen *du* (§. 246 3) *b*) steht.

Der Gegensatz dazu ist ohne *ïnuh* c. accus.: Joh. 15, 5 *ïnuh mik ni maguþ taujan ni vaiht.* Rom. 10, 14 *waiva hausjand ïnu merjandan* u. ö., s. Gloss. *Ïnuh* p. 96[b].

c) vor *faura* c. dat.: Rom. 14, 10 *allai gasatjanda faura stauastola xristaus.* Mth. 11, 10 *aggilus gamanveiþ vig þeinana faura þus;* s. Gloss. *Faura* A) *a)* p. 202[b].

Das Gegentheil ist nach *afar* c. dat.: Luc. 9, 23 *jabai was vili afar mis gaggan, afaikai sik silban.* 19, 14 *baurgjans insandidedun airu afar imma.* Beider Präpositionen Bedeutungen bleiben auch in ethischem Sinne, vor etwas fliehen, verbergen etc. und nach etwas streben etc.

d) Das neuhochdeutsche hinter *(hindar)* hat im Gothischen die Bedeutung jenseit: Joh. 3, 26 *rabbei, saei vas miþ þus hindar jaurdanau, sa daupeiþ.* 6, 22 *managei stoþ hindar marein;* s. Gloss. *Hindar* II. 1) p. 63[a].

e) über *ufar* c. dat.: Mth. 27, 25 *varþ riqiz ufar allai airþai.* 6, 14 *atta izvar sa ufar himinam; ufaro* c. gen.: Luc. 10, 19 *gaf izvis valdufni trudan ufaro vaurme jah skaurpjono;* sonst bildlich Eph. 1, 21 *guþ gasatida iesu in taihsvon seinai in himinam ufaro allaize reikje jah valdufnje jah mahte* etc., wie auch *ufaro* c. dat.: Luc. 19, 19 *þu sijais ufaro fimf baurgim;* s. Gloss. *Ufar* p. 145[b].

Das gegentheilige unter heisst *uf* c. dat.: Mc. 4, 32 *magun uf skadau bagmis fuglos himinis gabauan.* Cor. 1, 10, 1 *attans unsarai uf milhmin vesun,* s. Gloss. *Uf* B) 1) p. 145[a]; *undaro* c. dat.: Mc. 6, 11 *mulda undaro fotum.* 7, 28 *hundos undaro biuda.* Der Unterschied zwischen *uf* und *undar* ist der: *uf* zeigt an, dass ein Gegenstand unter einem andern ist, welcher über jenen deckend, schützend ausgebreitet ist; *undar* aber heisst unter etwas darunter, sodass einer den andern umfängt, verdeckt. Übrigens hat auch *uf,* wie *ufar,* bildliche Bedeutung, wie Gal. 4, 21 *uf vitoda visan* u. ö., s. Gloss.

f) gegenüber *viþra* c. accus.: Mc. 4, 1 *managei viþra marein ana staþa vas.* 15 *þai viþra vig.* Cor. 1, 13, 12 *andvairþi viþra andvairþi.* Luc. 1, 73 *guþ aiþ svor viþra abrahama* (was eigentlich Dativform ist, wahrscheinlich ist *abraham* zu schreiben, das End-*a* aber ist aus dem Anfangs-*a* des folgenden Wortes entstanden); *andvairþis* c. dat.: Mth. 27, 61 *vas jainar marja magdalene jah so anþara marja sitandeins andvairþis hlaiva.*

§. 245. II. Auf die Frage woher?

1) Die Ortsadverbien: Mc. 5, 27 *qens atgaggandei in managein aftana* (von hinten) *attaitok vastjai iesuis,* wofür in den Parallelstellen Mth. 9, 20 und Luc. 8, 44 *aftaro* steht; Joh. 8, 23 *jus us þaim dalaþro* (von unten) *sijuþ, iþ ik us þaim iupaþro* (von oben) *im,* woneben *iupana* mehr zeitliche Bedeutung, von Neuem (Gal. 4, 9) hat; Mc. 7, 21 *innaþro* (von innen) *us hairtin, manne mitoneis ubilos usgaggand.* 18 *all þata utraþro* (von aussen) *inngaggando in mannan ni mag ina gamainjan.* Cor. 2, 7, 5 *utana vaihjons, innana agisa.* Mth. 27, 55 *vesun jainar qinons managos fairraþro saiwandeins;* so *aljaþro* anders woher, *waþro* woher? *þaþro* daher, *jainþro* dorther, *allaþro* überallher, s. Gloss. hh. vv.

2) Nach Präpositionen und Adverbien:

a) von

aa) af c. dat., eigentlich von etwas herab: Luc. 16, 21[b] *gairnida saþ itan drauhsno þizo driusandeino af biuda þis gabeigins.* Mth. 7, 16 *ibai lisanda af þaurnum veinabasja?* Luc. 6, 29 *þamma nimandin af þus vastja jah paida ni varjais.* Mc. 15, 21 *undgripun seimona kyreinaiu qimandan af akra.* 16, 8 *usgaggandeins af þamma hlaiva gaþlauhun.* Phil. 4, 15 *usiddja af makidonai;* s. Gloss. *Af* I. 1) p. 19;

bb) fram c. dat., eigentlich von etwas her: Mth. 8, 11 *managai fram urrunsa jah saggqa qimand.* 27, 55 *laistidedun afar iesua fram galeilaia.* Joh. 8, 42 *ik fram guþa urrann;* s. Gloss. *Fram* I. 1) p. 207;

Anmerk. 1. Bei den Verbis nehmen, hören, sehen u. dgl. steht statt: von wem man etwas nimmt, hört etc., zuweilen: bei *(at)* wem man etwas nimmt, hört etc. Wie Joh. 8, 40 *sunja hausida fram guþa* steht, so steht Skeir. IV, d *anafalh fulhsnja þoei gasaw jah gahausida at attin;* ferner Mc. 12, 2 *insandida skalk ei at þaim vaurstvjam nemi akranis,* wogegen *niman af* mehr Einem etwas wegnehmen bedeutet (Luc. 6, 29. 19, 24 u. ö.). Andere Fälle s. Gloss. v. *At* B) 1) *c)*. vgl. *Af* I. 1) *b)*.

Anmerk. 2. Wenn zuweilen *af* und *fram* mit dem Genitiv construirt wird: Mth. 27, 57 *manna gabigs af areimaþaias.* Mc. 15, 43; Joh. 11, 1 *lazarus af beþanias.* Luc. 8, 49 *gaggiþ sums manne fram þis fauramaþleis;* so ist in ersterm Falle wahrscheinlich die griechische Form des Genitivs unverstanden nachgeahmt, denn Joh. 12, 21 steht *filippus sa fram beþsaeida;* und im andern ist, wenn nicht eine Ellipse anzunehmen ist (vgl. §. 216 Anm. 7), ein Fehler im Text.

cc) us c. dat., eigentlich aus etwas heraus, hervor, herab: Mc. 1, 11 *stibna qam us himina.* Joh. 6, 23 *skipa qemun us tibairiadau.* Luc. 4, 22 *vaurda usgaggandona us munþa.* 1, 78 *urruns us hauhiþai.* 74 *us handau fijande unsaraize galausidai.* 6, 44 *ni us þaurnum lisanda smakkans;* Mth. 27, 64 *urrais us dauþaim.* Neh. 5, 17 *þai qimandans at unsis us þiudom ana biuda meinamma andnumanai vesun;* Joh. 7, 52 *þu us galeilaia is.* Rom. subscr. *du rumonim gameliþ ist us kaurinþon.* Joh. 8, 44 *jus us attin diabaulau sijuþ.*

Anmerk. 3. Sämmtliche drei vorgenannte Präpositionen, *fram, af, us,* bezeichnen in ethischer Bedeutung den Ursprung, woher etwas kommt, und geben, besonders *fram* bei Passivis, den Gegenstand an, von welchem etwas bewirkt wird. Der neuhochdeutsche Gebrauch der Präposition von bei sagen, erzählen, ist auch schon im Gothischen, indem man dies neben dem gewöhnlichen *bi* (§. 246 3) *c)* auch durch *fram* ausdrückt; s. Gloss. hh. vv.

Dazu gehören die Adverbia *utana, utaþro* aus etwas heraus c. genit.: Mc. 8, 23 *ustauh þana blindan utana veihsis.* 7, 15 *ni vaihts ist utaþro mans inngaggando in ina þatei magi ina gamainjan.*

b) fern von etwas weg *fairra* c. dat.: Mth. 7, 23 *afleiþiþ fairra mis.* Luc. 2, 37 *ni afiddja fairra alh;* s. Gloss. v. *Fairra* p. 201.

c) von jenseits — her *hindana* c. genit.: Mc. 3, 7. 8 *filu manageins us galeilaia laistidedun afar imma jah us iudaia jah us iairusaulymim jah hindana iaurdanaus.*

d) an etwas herab *and* c. accus.: Mth. 8, 32 *run gavaurhtedun sis alla so hairda and driuson in marein.* Cor. 2, 11, 33 *þairh augadauro in snorjon athahans vas and baurgsvaddjau.*

§. 246. III. Auf die Frage wohin?

1) Nur hier kommen einzelne Stellen vor, wo der blosse Genitiv steht: Mc. 4, 35 *usleiþam jainis stadis* (εἰς τὸ πέραν). Luc. 15, 15 *baurgja insandida ina haiþjos seinaizos* (εἰς τὸν ἀγρὸν) *haldan sveina.* 19, 12 *gaggida landis* (εἰς χώραν μακράν). Tim. 1, 1, 3 *baþ þuk saljan in aifaison galeiþands makidonais* (εἰς Μακεδονίαν). Bemerkenswerth ist, dass diese Construction ganz gegen das Griechische ist, ja dass Luc. 19, 4 ἐκείνης ἤμελλε διέρχεσθαι nicht durch *jainis,* sondern durch *and þata* übersetzt ist. Eine etwaige Erklärung durch: aus jener Stelle, aus jenem Lande, wäre ganz unstatthaft, da einmal jene Formeln eben nicht die Richtung woher, sondern wohin bedeuten; dann aber hat auch der Genitiv selbst die Bedeutung der Bewegung woher nicht.

2) Ortsadverbia: Mc. 9, 25 *atgaggands inn* (hinein) *habaida handu maujos.* Joh. 19, 4 *attiuha izvis ina ut* (heraus). Rom. 10, 6. 7 *was ussteigiþ in himin, þatist xristu dalaþ* (herab) *attiuhan. aiþþau was gasteigiþ in afgrundiþa, þatist xristu us dauþaim iup* (hinauf) *ustiuhan.*

Joh. 8, 14 *vait waþro qam jah waþ* (wohin) *galeiþa.* 7, 35 *qeþun ïudaïeis wadre* (wohin) *sa skuli gaggan.* Mc. 11, 3 *sunsaiv fulan ïnsandeiþ hidre* (hierher). Joh. 11, 8 *aftra gaggis jaind* (dorthin). Luc. 17, 37 *þarei leik, jaindre* (dorthin) *galisand sik arans.* Joh. 18, 3 *ïudas nam hansa ïddjuh jaindvairþs; framis* voran zur Bezeichnung des griechischen πρό in Compositis s. Mc. 1, 19. Rom. 13, 12.

3) Nach Präpositionen und Adverbien:

a) in etwas hinein, nach (bei Ländern und Städten), unter (eine Menge), *ïn* c. accus.: Mth. 9, 7 *usliþa urreisands galaiþ ïn gard seinana.* Joh. 18, 11 *lagei þana hairu ïn fodr.* Luc. 2, 39 *ïosef jah maria gavandidedun sik ïn galeilaian ïn baurg seina nazaraiþ.* Cor. 2, 1, 16 *vilda galeiþan ïn makidonja.* Luc. 10 29 *manna galaiþ af ïairusalem ïn ïaireikon jah ïn vaidedjans fraranu;* s. Gloss. *Ïn* I. A) 1) p. 90 b.

So das Adverbium *ïnnana* c. genit. innerhalb etwas hinein: Mc. 15, 16 *gadrauhteis gatauhun ïesu ïnnana gardis.*

Dazu gehört: gerichtet sein nach, gehen an oder auf etwas, *ïn* und *ana* c. accus.: Luc. 14, 21 *usgagg ïn gatvons jah staigos baurgs jah unledans attiuh hidre.* 6, 12 *usïddja ïesus ïn fairguni bidjan.* Joh. 6, 21 *skip varþ ana airþai, ana þoei ïddjedun.* Luc. 4, 5 *ustauh ïesu diabulus ana fairguni hauhata.* Mth. 10, 34 *ni qam lagjan gavairþi ana airþa.* Mc. 4, 21 *lukarn qimiþ duþe ei ana lukarnastaþan satjaidau;* s. Gloss. *Ana* I. A) 1) p. 11 b. Daher auch *ïn* den Zweck anzeigt und *ïn* und *ana* in ethischer Bedeutung gegen bedeuten, und zwar *ïn* sowol freundlich als feindlich, *ana* nur feindlich und dies auch mit dem Dativ, s. Gloss. hh. vv.

Neben, an etwas hin heisst *faur* c. accus.: Mc. 1, 16 *ïesus warbonds faur marein galeilaias gasaw seimonu.* 2, 13 *galaiþ aftra faur marein.* 4, 4 *fraiv gadraus faur vig;* s. Gloss. *Fram* I. A) *a)* p. 202 a. Längs *and* c. accus.: Luc. 14, 23 *usgagg and vigans jah faþos jah nauþei ïnnatgaggan.*

Anmerk. 1. Eigenthümlich ist dem Gothischen, dass das Verbum *qiman* (kommen) durchaus als ein Verbum der Ruhe (also irgendwo angekommen sein) gilt und immer mit *ïn* und *ana* c. dat. construirt wird: Tim. 2, 1, 16 *qimands ïn rumai auneiseifaurus sokida mik.* 1, 1, 15 *ïesus qam ïn þamma fairwau fravaurhtans nasjan.* Eph. 5, 6 *þairh lausa vaurda qimiþ hatis guþs ana sunum ungalaubeinais;* nur Joh. 6, 14. 22. 11, 27 steht *ïn* c. accus. Gewöhnlich steht auch *ïn* c. dat. nach *lagjan, satjan* und *briggan*: Mth. 27, 60 *ïosef galagida leik ïesuis ïn niujamma seinamma hlaiva.* Cor. 1, 12, 18 *guþ gasatida liþuns ainwarjanoh ïn leika svasve vilda.* Skeir. II, a *sa ïupa brigganda ïn þiudangardjai guþs vig.* Auch zuweilen bei andern Intransitiven, s. Gloss. p. 92 b und p. 12 a.

Anmerk. 2. Bei stossen heisst an *bi* c. dat. Luc. 4, 11. 6, 48; doch auch *du* Rom. 9, 32.

b) zu *du* c. dat.: Eph. 4, 13 *garinnaima du vaira fullamma du mitaþ vahstaus fullons xristaus.* Luc. 2, 11 *gagg du garda þeinamma.* Thess. 1, 3, 11 *frauja unsar garaihtjai vig unsarana du ïzvis.* Luc. 1, 16 *managans sunive ïsraelis gavandeiþ du fraujin;* s. Gloss. *Du* p. 44 b. Daher drückt *du* den Zweck aus; ferner steht es bei sprechen zu Einem, weil man sich demjenigen zuwendet, mit welchem man spricht (wo jedoch auch der blosse Dativ oft steht, s. §. 224, 2), und heisst gegen sowol wenn es s. v. w. wider, als auch s. v. w. im Verhältniss zu, s. Gloss. p. 45. Folgerichtig wird bei *qiman, briggan* und andern Verbis, die *ïn* c. dat. zu sich nehmen (s. Anm. 1), so hier *at* c. dat. (bei Einem ankommen) gesetzt: Mth. 7, 15 *liugnapraufeteis qimand at ïzvis ïn vastjom lambe.* Mc. 9, 19 *bairiþ ïna du mis. jah brahtedun ïna at ïmma* (wo nach *bairan du,* nach *briggan* aber *at* steht), s. Gloss. *Ana* B) 1) *b)* p. 18 a.

Die nähern Bestimmungen nahe zu heisst *new* c. accus.: Luc. 15, 15 *atiddja new razn;* nach *qiman* aber *newa* c. dat. (vgl. Anm. 1): Joh. 6, 19 *gasaiwand iesu newa skipa qimandan.* 23. Bis zu heisst *und* c. accus.: Luc. 4, 42 *manageins sokidedun iesu jah qemun und ina.* 29 *brahtedun iesu und auhmisto þis fairgunjis.* Mc. 13, 27 *sunus mans galisid gavalidans seinans af fidvor vindam fram andjam airþos und andi himinis;* s. Gloss. *Und* I. A) 1) p. 140 b.

Gegen, entgegen *viþra* c. accus.: Mth. 8, 34 *alla so baurgs usiddja viþra iesu;* daher wie *in* (s. oben *a*) gegen in feindlichem und freundlichem Sinne, s. Gloss. v. *Viþra b)* p. 191 b.

c) um *bi* c. accus.: Mc. 3, 32 *setun bi ina managei.* Mth. 8, 18 *gasaw iesus managans hiuhmans bi sik;* s. Gloss. *Bi* I. A) 1) p. 25 b. Daher im ethischen Gebrauche häufig besonders von, über (*περί* c. gen.) bei den Verbis dicendi, in Beziehung auf (*περί* c. gen. u. accus.) und gemäss, nach (*κατά* c. accus.), s. Gloss. p. 26, letzteres gewöhnlicher mit dem Dativ.

d) durch *þairh* c. accus.: Mc. 9, 30 *iddjedun þairh galeilaian.* Luc. 6, 1 *varþ gaggan imma þairh atisk.* Mc. 11, 16 *ni lailot ei was þairhberi kas þairh þo alh.* Cor. 2, 11, 33 *þairh augadauro in snorjon athahans vas.* 1, 13, 12 *saiwam nu þairh skuggvan;* s. Gloss. *Þairh* I. 1) p. 68.

e) über etwas drüber und über — drüben *ufar* c. accus.: Luc. 4, 39 *atstandands iesus ufar ija gasok þizai brinnon.* Eph. 4, 10 *usstaig ufar allans himinans;* Joh. 6, 1 *iesus galaiþ ufar marein.* 17. 10, 40. 18, 1. Vgl. *f).*

Das Gegentheil unter *undar* und *uf* c. accus. und über deren Unterschied s. §. 244 2) *d)*: Mc. 4, 21 *ibai lukarn qimiþ duþe ei uf melan satjaidau aiþþau undar ligr?* Mth. 8, 8 *ni im vairþs ei uf hrot mein inngaggais.* Cor. 1, 15, 25 *skal is þiudanon und þatei galagjiþ guþ allans fijands is uf fotuns imma;* s. Gloss. v. *Uf* A) 1) p. 145 a.

f) hinter *hindar* c. accus.: Mc. 8, 33 *gagg hindar mik.* Dasselbe Wort bedeutet auch jenseit, über etwas hinüber: Mc. 8, 13 *galeiþands in skip uslaiþ hindar* (*εἰς τὸ πέραν*) *marein.* Mth. 8, 34 *bedun iesu ei usliþi hindar* (*ἀπό*) *markos ize;* s. Gloss. v. *Hindar* I. p. 63 a, vgl. oben *e).*

H. Zeitbestimmungen.

§. 247. Den drei Verhältnissen der Gegenstände zueinander im Raum entsprechen drei in der Zeit, auf die Frage wann? seit wann? wie lange? Die eigentliche Zeitbestimmung als Temporalis wird im Gothischen durch Genitivus und Dativus, mit schwer zu bestimmendem Unterschied zwischen beiden Casusformen, gegeben, doch stehen auch hier Präpositionen zu näherer Bestimmung. Das Verhältniss des wie lange bezeichnet der Accusativ, aber auch hier treten Präpositionen bestimmend ein; das Verhältniss seit wann wird immer mit Präpositionen angezeigt.

I. Auf die Frage wann?

1) Hier sind zunächst die Zeitadverbia zu bemerken: Mth. 27, 38 *wan* (wann) *þuk sewum gast?* 7, 23 *þan* (dann) *andhaita im.* 8, 26 *þanuh* (dann) *urreisands gasok vindam jah marein.* 26, 65 *nu* (jetzt) *gahausideduþ þo vajamerein.* 27, 57 *seiþu* (spät) *varþ.* So *air* früh, *faurþis* zuvor, *suns* sogleich, *anaks* sogleich, *simle* einst, *suman* einst, *ufta* oft, *aftra* wieder etc.

2) Der Temporalis wird

a) seltner und fast eingeschränkt auf *nahts* und *dagis* durch den Genitiv gegeben: Luc. 2, 8 *hairdjos vesun vitandans nahts* (τῆς νυκτός). Thess. 1, 5, 7 *nahts* (νυκτὸς) *drugkanai vairþand.* Neh. 5, 17 *vas fraquman dagis wizuh* (εἰς ἡμέραν μίαν) *stiur ains.* Mth. 6, 30 *havi haiþjos himma daga visando jah gistradagis in auhn galagiþ* (wo *gistradagis* [αὔριον] wahrscheinlich Adverbium ist, wie *framvigis*). Mc. 16, 2 *filu air þis dagis afarsabbate atïddjedun du hlaiva.* Luc. 18, 12 *fasta tvaim sinþam sabbataus* (τοῦ σαββάτου). Mehr partitiv steht der Genitiv Neh. 6, 15 *usþaúhana vaurþ baurgsvaddjus ·n· dage jah ·b·;* und Nominalrection stattet Luc. 1, 7 *zakarias jah aileisabaiþ framaldra dage seinaize* (ἐν ταῖς ἡμέραις) *vesun.* Wegen *ïnvisandin(s) sabbate dagis* s. unten Anm. 4.

Anmerk. 1. Schon hier wechseln mit dem Temporalis Präpositionen: Luc. 17, 4 *sibun sinþam ana dag* (τῆς ἡμέρας). 1, 18 *qens meina framaldrozei ïn dagam seinaim ïst.*

b) Öfter der Dativ:

aa) Mc. 13, 18 *bidjaiþ ei ni vairþai þlauhs ïzvar vintrau* (χειμῶνος). 1, 35 *air uhtvon* (in der Dämmerung, ἔννυχον) *usstandands usïddja.* 2, 24 *wa taujand siponjos þeinai sabbatim* (τοῖς σάββασι) und Luc. 6, 9 *wa skuld ïst sabbato dagam.* Dazu die Formeln *naht jah daga* und *nahtam jah dagam* bei Nacht und Tage (νύκτα καὶ ἡμέραν oder νυκτός καὶ ἡμέρας) Mc. 4, 27. Thess. 2, 3, 8. Tim. 2, 1, 3. Mc. 5, 5. Luc. 2, 37. Tim. 1, 5, 5.

Anmerk. 2. Nur Luc. 18, 7 steht *dagam jah nahtam.* Beiderlei Stellung ist nach dem Griechischen, und man kann wenigstens aus diesem Vorstellen der Nacht vor den Tag nicht darauf schliessen, dass bei den Germanen nach Nächten gerechnet worden sei.

bb) Häufig mit attributiven Bestimmungen, wo im Griechischen auch der Dativ steht: Luc. 17, 34 *þizai naht;* dagegen sagt man nicht *þamma daga,* sondern stets *himma daga* (für σήμερον, heute) Mth. 6, 11 u. ö., s. Gloss. p. 63[b]; aber relativ *þammei daga* Luc. 17, 29. Mc. 14, 12 *frumistin daga.* 9, 31. Mth. 27, 62 *ïftumin daga.* Mc. 11, 12. Joh. 6, 22. 12, 12 *þridjin daga.* Mc. 10, 34. Luc. 9, 22. 18, 33. Neh. 6, 15 *·e· jah ·k· daga menoþs aiulis.* Mc. 14, 49 *daga wammeh* (καθ' ἡμέραν). Luc. 16, 19. 17, 49. wofür *daga jah daga* Cor. 2, 4, 16 nach dem griechischen ἡμέρᾳ καὶ ἡμέρᾳ steht; Luc. 2, 41 *jera wammeh* (κατ' ἔτος). Besonders bei *mela* (zur Zeit) und *weilai* (zur Stunde): Mc. 6, 21 *herodes mela gabaurþais seinaizos nahtamat vaurhta.* Cor. 2, 6, 2 *mela andanemjamma andhausida þus.* Tit. 1, 3 *atbairhtida mela svesamma vaurd sein.* Tim. 1, 2, 6 *gaf sik silban andabaht faur allans veitvodein melam svesaim;* Luc. 1, 10 *hiuhma vas beidandans uta weilai þymiamins.* 14, 17 *ïnsandida skalk weilai nahtamahtis.* 2, 38 *anna þizai weilai atstandandei andhaihait fraujin.*

cc) Mit einem Participium, entsprechend den sogenannten absoluten Ablativen (im Lateinischen) oder Genitiven (im Griechischen): Mc. 1, 32 *andanahtja vaurþanamma* (ὀψίας γενομένης) *berun du ïmma allans þans ubil habandans.* Joh. 6, 18 *marei vinda mikilamma vaiandin* (ἀνέμου — πνέοντος) *urraisida vas.* Luc. 3, 1 *raginondin puntiau peilatau* (ἡγεμονεύοντος Ποντίου Πιλάτου) *ïudaia varþ vaurd guþs at ïohannen.* Mc. 14, 66 *visandin paitrau ïn rohsnai dalaþa jah atïddja aina þiujo.* Luc. 8, 4 *gaqumanaim hiuhmam managaim qaþ ïesus þairh gajukon.* 7, 42 *ni habandam* (sc. *ïm*) *waþro usgebeina baim fragaf.* Mc. 5, 35 *nauhþan ïmma rodjandin qemun*

fram þamma synagogafada. Rom. 9, 1 *ni vaiht liuga miþveitvodjandein mis miþvissein meinai.* So noch Mc. 5, 35. 6, 54. 10, 17. 46. 11, 12. 27. Luc. 2, 42. 43. 7, 6. 42. 8, 4. 45. 49. 9, 34. 37. 57. 14, 32. 17, 12. 19, 33. 36. Joh. 8, 30. 12, 37. 18, 22. Cor. 1, 5, 4. 2, 7, 4. Wie Luc. 7, 42 *in* zu suppliren ist, so nach dem Griechischen Cor. 2, 4, 17 *unsis*, wenn der Gothe nicht *fairveitjandam* in die Construction genommen und als Participium zu *unsis* gezogen hat.

Anmerk. 3. Ebenso häufig und bei Matthäus und in der Skeireins immer, gewöhnlich auch in den Briefen steht dabei die Präposition *at*: Mth. 8, 16 *at andanahtja vaurþanamma* (ὀψίας γενομένης) *atberun du imma daimonarjans.* Mc. 4, 6 *at sunnin urrinnandin* (ἡλίου ἀνατείλαντος) *ufbrann.* Luc. 4, 2 *at ustauhanaim þaim dagam* (συντελεσθεισῶν τῶν ἡμερῶν) *qaþ du imma diabulus.* 6, 48 *at garunjon vaurþanai bistagq awa bi razna.* 2, 2 *so gilstrameleins frumista varþ at raginondin saurim kyreinaiu.* Mc. 14, 43 *nauhþan at imma rodjandin qam iudas.* So noch Mth. 11, 7. Mc. 4, 35. 8, 1. 11, 11. 15, 42. 16, 2. Luc. 3, 15. 21. 7, 24. 9, 43. 19, 11. 20, 1. 45. Rom. 7, 2. 3. 9. Cor. 2, 1, 11. 5, 20. 10, 15. Eph. 2, 20. Thess. 1, 3, 6. Skeir. II, d. III, a. VII, b. VIII, a. c. Vgl. unten *c) cc)*.

Anmerk. 4. Einzeln steht der Accusativ Mth. 27, 1 *at maurgin vaurþanana* (πρωίας γενομένης) *runa nemun gudjans;* Mc. 16, 1 steht *invisandin sabbate dagis* (διαγενομένου τοῦ σαββάτου) *usbauhtedun aromata*, eine unstreitig fehlerhafte Lesart, die leichtere Aenderung ist in *invisandins* (s. zu der Stelle), da der Genitiv als Temporalis steht (s. oben 2), aber statthafter wäre *invisandin daga*. Dass diese Participialconstruction auch durch *biþe, miþþanei, sve* umschrieben wird, s. unten beim zusammengesetzten Satz.

c) Sehr oft auch mit Präpositionen, besonders

aa) bei dem Zeitpunkt, in welchem etwas geschieht, *in* c. dat. in allen Fällen, wo der blosse Dativ steht: Joh. 7, 40 *nikaudemus atiddja du iesua in naht* (νυκτός). Mc. 3, 4 *in sabbatim* (τοῖς σάββασι) *þiuþ taujan.* Luc. 4, 16. besonders wo attributive Bestimmungen dabeistehen: Mth. 7, 22 *in jainamma daga.* 8, 13 *in jainai weilai.* Luc. 1, 59 *in daga ahtudin.* 25 *in menoþ saihstin.* Joh. 6, 40 *in spedistin daga.* Skeir. VI, c *in missaleikaim melam.* II, a *in mela þulainais.* Mth. 11, 22 *in daga stauos.* Luc. 1, 5 *in dagam herodis.* Andere Beispiele s. Gloss. p. 92 a 2) *a)*. Auffallend ist der Accusativ hier: Mc. 13, 24 *in jainans dagans* (ἐν ἐκείναις ταῖς ἡμέραις) *sauil riqizeiþ.* Eph. 6, 18 *þairh allos bidos aihtrondans in alla mela* (παντὶ καιρῷ), doch scheint der Übersetzer hier an eine Zeitdauer (s. §. 249) gedacht zu haben (jene Tage über verfinstert sich die Sonne), wie Luc. 2, 1 *varþ in dagans jainans urrann gagrefts* und Joh. 11, 9 *jabai was gaggiþ in dag* (ἐν ἡμέρᾳ) *ni gastiggqiþ* vielleicht die Verba der Bewegung eingewirkt haben. Auch heisst πρωΐ, am Morgen, immer *in maurgin* (auf den Morgen) Mc. 11, 20. 15, 1. 16, 9. welcher Construction auch Cor. 1, 15, 32 *du maurgina* (αὔριον) *gasviltam* entspricht.

Seltner stehen hier: *ana* c. dat. und zwar dies in der Umschreibung der griechischen absoluten Genitive: Joh. 7, 14 *ana midjai dulþ* (τῆς ἑορτῆς μεσούσης) *usstaig iesus in alh.* 6, 23 *matidedun hlaif ana þammei aviliudoda frauja* (εὐχαριστήσαντος τοῦ κυρίου); *at* c. accus.: Mc. 12, 2 *insandida du þaim vaurstvam at mel* (τῷ καιρῷ) *skalk.* Luc. 2, 41 *vratodedun berusjos iesuis jera wammeh in iairusalem at dulþ paska* (τῇ ἑορτῇ τοῦ π.). Gal. 6, 9 *at mel svesata* (καιρῷ ἰδίῳ) *sneiþam; and* c. accus.: Mth. 27, 15 *and dulþ warjanoh* (καθ' ἑορτήν) *biuhts vas sa kindins fraletan ainana bandjan.* Mc. 15, 6; *bi* c. accus.: Tim. 2, 4, 1 *iesus skal stojan qivans jah dauþans bi qum* (κατὰ τὴν ἐπιφάνειαν) *is.*

Anmerk. 5. Auffallend steht Cor. 1, 16, 2 *ainwarjanoh* (κατὰ μίαν) *sabbato warjizuh izvara fram sis silbin taujai* der Accusativ statt *and* c. accus. oder des blossen Dativ (s. oben *b*) *bb*), vielleicht ist *and warjanoh* zu lesen, doch steht auch noch Luc. 9, 23 *dag wanoh* (καθ' ἡμέραν).

bb) innerhalb *bi* c. accus.: Mc. 15, 29 *o sa gatairands þo alh jah bi þrins dagans* (ἐν τρισὶν ἡμέραις) *gatimrjands þo.* 14, 58 *alh bi þrins dagans* (διὰ τριῶν ἡμερῶν) *gatimrja.* Gal. 2, 1 *bi fidvortaihun jera usiddja aftra in iairusaulyma.* Neh. 5, 18 *bi* (ἀνάμεσον) ·*i*· *dagans gaf sein allai þizai filusnai.*

cc) während, unter *bi* c. dat.: Calend. Goth. *gaminþi marytre þize bi* (unter) *verekan papan ana gutþiudai gabrannidaize;* *at* c. dat.: Luc. 3, 2 *at auhmistam gudjam* (ἐπὶ ἀρχιερέων) *annin jah kajafin varþ vaurd guþs at iohannen;* *uf* c. dat.: Mc. 2, 26 *daveid galaiþ in gard guþs uf abjaþara gudjin* (ἐπὶ Ἀβιάθαρ τοῦ ἀρχιερέως). Luc. 4, 27. Tim. 1, 6, 13. vgl. Luc. 3, 23.

dd) um *bi* c. accus.: Mth. 27, 46 *bi weila niundon* (περὶ τὴν ἐννάτην ὥραν) *ufhropida iesus stibnai mikilai.*

ee) vor *faur* c. accus.: Mth. 8, 29 *qamt her faur mel* (πρὸ καιροῦ) *balvjan unsis.* 26, 75 *faur hanins hruk þrim sinþam afaikis mik.* Tim. 2, 1, 9 *ansts guþs gibana ist unsis faur mela aiveina* u. ö. s. Gloss. v. *Faur* p. 202, I.

Und der Gegensatz nach *afar* c. dat. und besonders c. accus.: Joh. 13, 27 *afar þamma hlaiba* (μετὰ τὸ ψωμίον) *galaiþ in iudan satana;* Mth. 27, 63 *afar þrins dagans* (μετὰ τρεῖς ἡμέρας) *urreisa.* 26, 2 *afar tvans dagans paska vairþiþ.* Cor. 1, 11, 25 *nam stikl afar nahtamat* u. ö., mit den Formeln *afar leitil* und *afar ni filu* nach Kurzem, *afar þata* nach dem (darauf), s. Gloss. v. *Afar* I. A) p. 20[a].

§. 248. II. Seit wann? Hier ist blos das Verhältniss von — an, seit zu bemerken:

1) Von den Zeitadverbien gehört hierher *iupana* von Neuem: Gal. 4, 9 *stabim iupana skalkinon vileiþ.*

2) Von Präpositionen: *af* c. dat.: Mc. 10, 6 *af anastodeinai* (ἀπ' ἀρχῆς) *gaskaftais gumein jah qinein gatavida guþ.* Cor. 2, 8, 10 *taujan dugunnuþ af fairnin jera;* gewöhnlicher *fram* c. dat.: Mth. 9, 22 *ganas qino fram þizai weilai jainai* (ἀπὸ τῆς ὥρας ἐκείνης). Col. 1, 9 *fram þamma daga ei hausidedum ni weilaidedum faur izvis bidjandans.* Cor. 2, 9, 2 *axaja gamanvida ist fram fairnin jera.* Luc. 1, 48 *fram himma nu audagjand mik alla kunja.* Mc. 13, 19 *fram anastodeinai.* Luc. 2, 36 *fram magaþein* u. ö. s. Gloss. p. 208[a] 2); *us* c. dat.: Joh. 6, 66 *us þamma mela* (ἐκ τούτου) *managai galiþun siponje is ibukai.* 64 *vissa us frumistja iesus, was ist saei galeiveiþ ina.* Skeir. I, c *us anastodeinai.* Joh. 9, 1 *us gabaurþai.* Mc. 9, 21 *us barniskja.* Tim. 2, 3, 15; *us jundai* Mc. 10, 20. Luc. 18, 21.

§. 249. III. Wie lange?

1) Diese Zeitbestimmung, welche sich von den vorigen dadurch unterscheidet, dass sie nicht Zeitpunkte, in denen oder von denen an eine Thätigkeit bezeichnet wird, sondern bestimmte Zeiträume, also ein gewisses Zeitganzes, angibt, wird durch den Accusativ ausgedrückt: Cor. 2, 11, 25 *nahtjah dag* (νυχθήμερον) *in diupiþai vas mareins.* 1, 16, 6 *at izvis vaitei salja aiþþau vintru visa* (παραχειμάσω); Joh. 11, 6 *salida in þammei vas stada dagans tvans* (δύο ἡμέρας). Mc. 8, 2; Luc. 4, 2 *tauhans vas in auþidai dage fidvortiguns* (ἡμέρας τεσσαράκοντα, s. §. 198 5) *b*) *fraisans fram diabulau.* 1, 24 *aileisabaiþ galaugnida sik menoþs fimf* (μῆνας πέντε). 56; 2, 36 *anna vas framaldra dage managaize libandei miþ abin jera sibun* (ἔτη ἑπτά) *fram magaþein seinai.* 8, 43. Mc. 5, 25; Mth. 9, 20 *qino bloþarinnandei*

ib vintruns (δώδεκα ἔτη) *attaitok skauta vastjos iesuis;* Luc. 5, 5 *alla naht þairharbaidjandans* (δι' ὅλης τῆς νυκτὸς κοπιάσαντες) *vaiht ni-nemum.* Rom. 10, 21 *allana dag* (ὅλην τὴν ἡμέραν) *usbraidida handuns meinos du managein ungalaubjandein.* Luc. 1, 75; 20, 9 *aflaiþ jera ganoha* (χρόνους ἱκανούς); 8, 29 *manag mel* (πολλοῖς χρόνοις) *fravalv ina.* Joh. 13, 33 *nauh leitil mel* (μικρόν) *miþ izvis im.* 7, 23 *leitila weila* (μικρὸν χρόνον). 14, 9 *svalaud melis* (τοσοῦτον χρόνον, s. §. 202 IV. 1) *miþ izvis vas.* Luc. 8, 27 *vair habaida unhulþons mela lagga* (ἐκ χρόνων ἱκανῶν). Rom. 7, 1 *vitoþ fraujinoþ mann sva lagga weila sve* (ἐφ' ὅσον χρόνον) *libaiþ.* Cor. 1, 16, 7 *venja mik wo weilo* (χρόνον τινά) *saljan at izvis.* 7, 5; 15, 30 *duwe bireikjai sijum weilo woh* (πᾶσαν ὥραν).

2) Zur Bezeichnung des Verhältnisses **auf wie lange, bis wie lange,** wo besonders der Endpunkt eines Zeitraums berücksichtigt wird, stehen die Präpositionen:

a) *du* c. dat.: Luc. 4, 25 *galuknoda himins du jeram þrim* (ἐπὶ ἔτη τρία); besonders die Formeln *du aiva* (Joh. 12, 34. 14, 16. 15, 16. Cor. 2, 9, 9) und *du aivam* (Rom. 11, 36. Cor. 2, 11, 31. Gal. 1, 5) in Ewigkeit (εἰς αἰῶνα und εἰς αἰῶνας), *du weilai* (Joh. 5, 35. Philem. 15) auf eine Weile (πρὸς ὥραν), *du mela* (Luc. 8, 13) eine Zeitlang (πρὸς καιρόν), und *du leitilai weilai* (Cor. 2, 7, 8. Skeir. VI, a), *du leitilamma mela* (Skeir. IV, b), *du mela weilos* Thess. 1, 2, 17.

Anmerk. Statt *du* mit dem Dativ steht hier auch der blosse Dativ: Luc. 18, 4 *ni vilda laggai weilai* (ἐπὶ χρόνον); oder der Accusativ, wie Luc. 4, 25 mit *du jeram þrim* und *menoþs saihs* abgewechselt ist.

b) *in* c. accus.: Joh. 12, 7 *in dag* (εἰς τὴν ἡμέραν) *gafilhis meinis fastaida þata.* Tim. 2, 1, 12; Luc. 1, 33 *guþ þiudanoþ ufar garda iakobis in ajukduþ* (in Ewigkeit, εἰς τοὺς αἰῶνας). Joh. 6, 51. 58; so *in aivins* in Ewigkeit Mth. 6, 13. und *in aldins alde* oder *aive* Luc. 1, 50. Eph. 3, 21. Tim. 1, 1, 17. Doch steht auch hier bei *in* der Dativ: Eph. 4, 30 *ahmin veihamma gasiglidai sijuþ in daga* (εἰς ἡμέραν) *uslauseinais.* Thess. 1, 4, 15 *þai bilaibidans in quma* (εἰς τὴν παρουσίαν) *fraujins.* Vgl. Joh. 12, 25.

c) *und* c. accus.: Cor. 1, 16, 8 *visa in aifaison und paintekusten* (ἕως τῆς πεντηκοστῆς). Luc. 4, 13 *ustiuhands all fraistobnjo diabulus afstoþ fairra iesua und mel* (ἄχρι καιροῦ). Cor. 2, 1, 13 *venja ei und andi* (ἕως τέλους) *ufkunnaiþ.* Luc. 1, 55 *svasve rodida du attam unsaraim und aiv* (ἕως αἰῶνος). Tim. 1, 6, 14 *fastai þo anabusn und qum* (μέχρι τῆς ἐπιφανείας) *fraujins.* Mth. 27, 45 *fram saihston weilai varþ riqis ufar allai airþai und weila niundon.* 64 *hait vitan hlaiva und þridjan dag.* 8 *haitans varþ akrs jains akrs bloþis und hina dag* u. ö., s. Gloss. v. *Und* 2) p. 140[b].

I. Massbestimmungen.

§. 250. 1) In **zeitlicher** Hinsicht auf die Frage **wie alt** steht

a) bei *visan*, alt sein, der Genitiv: Mc. 5, 42 *mavi vas jere tvalibe* (ἐτῶν δώδεκα). Luc. 8, 42 *vintrive tvalibe.* 3, 23 *vas iesus sve jere þrijetigive uf gakunþai.* Daher Luc. 1, 7 *ba framaldra dage seinaize vesun,* wofür jedoch vs. 18 *in dagam seinaim* steht;

b) bei *vairþan*, alt werden, der Accusativ: Luc. 2, 42 *varþ tvalib vintruns* (ἐτῶν [ἔτη] δώδεκα).

Anmerk. 1. Aus der Stelle Luc. 3, 23 ergibt sich, dass **ungefähr, gegen** bei Zahlbestimmungen durch *sve* gegeben wird, welches keinen Einfluss auf die Construction hat, vgl. Luc. 9, 14 *vesun sve fimf þusundjos vaire* oder Joh. 6, 10 *þaruh anakumbidedun vairos raþjon* (an Zahl) *sve fimf þusundjos.*

2) In räumlicher Hinsicht auf die Frage wie weit steht

a) der Accusativ: Mth. 5, 41 *jabai was þuk ananauþjai rasta aina* (μίλιον ἕν), *gaggais miþ imma tvos.* Luc. 2, 44 *qemun dagis vig* (ἡμέρας ὁδόν);

b) *ana* c. dat.: Joh. 11, 18 *beþania newa iairusaulymiam svasve ana spaurdim fimftaihunim* (ἀπὸ σταδίων δεκάπεντε).

3) Der Preis, um welchen man Etwas kauft, wird gegeben

a) durch den Dativ: Cor. 1, 7, 23 *vairþa galaubamma* (um einen hohen Preis, τιμῆς) *usbauhtai sijuþ.* Mth. 10, 29 *niu tvai sparvans assarjau* (ἀσσαρίου) *bugjanda?* Joh. 6, 7 *tvaimhundam skatte* (διακοσίων δηναρίων) *hlaibos ni ganohai sind;*

b) durch *in* c. accus.: Mc. 14, 5 *maht vesi þata balsan frabugjan in managizo* (um mehr, ἐπάνω) *þau þrijahunda skatte.* Joh. 12, 5 *duwe þata balsan ni frabauht vas in ·t· skatte* (um 300 Denare, τριακοσίων δηνηρίων).

Dagegen um, für, gegen (ἀντί) Etwas einen Preis geben heisst *und* c. dat: Mth. 27, 10 *atgebun þrinsliguns silubreinaize und akra kasjins.* Daher Rom. 12, 17 *ubil und ubilamma usgiban* und Mth. 5, 38 *augo und augin jah tunþu und tunþau.*

4) Bei Comparativen wird

a) das Mass, um wie viel ein Gegenstand den andern übertrifft, gegeben

aa) durch den Dativ: Cor. 2, 11, 5 *man ni vaihtai* (um nichts, μηδέν) *minnizo gataujan þaim ufar mikil visandam apaustaulum.* 12, 11; Mth. 5, 47 *we managizo taujiþ.* Mc. 7, 36 *wan filu is im anabauþ, mais þamma meridedun.* Daher auch der Ausdruck vierzig weniger eins *fidvortigjus ainamma vanai* = 39, s. §. 198, 3; oder

bb) durch *filu, filaus* und durch *und* c. accus., s. §. 197, 3.

b) Der Gegenstand, mit welchem ein anderer verglichen und welcher im Neuhochdeutschen durch als gegeben wird, steht im Gothischen entweder mit *þau* in der Construction, s. §. 197, 4; oder mit Weglassung des *þau* im Dativ (wie im Griechischen im Genitiv und im Lateinischen im Ablativ): Mth. 5, 37 *sijai vaurd izvar ja ja, ne ne, iþ þata managizo þaim* (als dies, τούτων) *us þamma ubilin ist.* 6, 25 *niu saivala mais ist fodeinai* (τῆς τροφῆς) *jah leik vastjom* (τοῦ ἐνδύματος)? 26 *niu jus mais vulþrizans sijuþ þaim?* 10, 31 *managaim sparvam batizans sijuþ.* Joh. 15, 18 *so manaseds mik fruman izvis fijaida.* Luc. 16, 8 *þai sunjus þis aivis frodozans sunum liuhadis* (φρονιμώτεροι ὑπὲρ τοὺς υἱούς). Joh. 5, 36 *ik haba veitvodiþa maizein þamma iohanne* (als Johannes, eigentlich sollte es heissen *þizai iohannes*, doch ist diese Kürze der Rede auch im Griechischen, Matthiä Gr. Gr. §. 453). So noch Mth. 3, 11. 10, 31. 11, 9. 11. 27, 64. Mc. 1, 7. 12, 31. 33. Luc. 3, 16. 7, 26. 9, 13. Joh. 7, 31. 8, 53. 10, 29. 13, 16. 14, 12. 15, 13. Cor. 1, 10, 22. 15, 10. 2, 11, 5. 12, 11. Tim. 1, 5, 8.

Anmerk. 2. Wenn der Gegenstand, mit welchem ein anderer verglichen wird, in den Dativ gesetzt werden soll, so muss er eigentlich im Nominativ oder Accusativ stehen, sonst kann diese Construction nicht angewendet, sondern es muss *þau* gesetzt werden, wie Mth. 5, 20 *managizo vairþai izvaraizos garaihteins þau þize bokarje.* Luc. 10, 14 u. 5.

Bemerkungen zu den Präpositionen.

§. 251. Anmerk. 1. Die Präpositionen stehen ihrer Natur nach vor, und zwar unmittelbar vor ihrem Casus, Ausnahmen davon kommen nur vor, wenn Präpositionen am Anfange eines Satzes stehen, wo sie dann von ihren Casus getrennt werden können, zunächst durch Enclitică:

Joh. 18, 34 *abu* (für *af-u*) *þus.* 19, 12 *framuh þamma.* Luc. 10, 21 *inuh þizai weilai;* dann auch durch Partikeln, welche nicht am Anfange eines Satzes stehen können, wie *þan, raihtis, auk:* Skeir. II, d *at raihtis mann.* Mth. 8, 5 *afaruh þan þata.* Mc. 16, 12. Luc. 1, 24. 10, 1. 18, 4; 7, 21 *inuh þan þizai weilai.* 10, 7; 6, 45 *uzuh* (für *us-uh*) *allis ufarfullein.* Cor. 2, 10, 13 *und jah* (auch) *izvis.* Dass dies auch bei *du* mit dem Infinitiv geschieht, s. §. 254 Anm. 1. Selbst bei Verbis, die mit Präpositionen zusammengesetzt sind, kann diese Trennung stattfinden: Luc. 18, 8 *biugitai.* Mth. 9, 28 *gaulaubjats.* Mc. 8, 23 *gau wa sewi,* s. zu Mth. 9, 28; Joh. 16, 28 *uzuhiddja.* 11, 41 *uzuhhof.* 6, 22 *miþ ni qam.* Luc. 20, 25 *us nu gibiþ.* Mc. 14, 44 *atuh þan gaf.* 16, 8 *dizuh þan sat.*

Dagegen sagt man auch: Joh. 5, 46 *bi mik auk,* obgleich es im Griechischen heisst περὶ γὰρ ἐμοῦ. Cor. 1, 9, 9 *in vitoda auk mosezis.* Skeir. II, d *us saivalai raihtis jah leika.* Cor. 2, 10, 14 *unte jah und izvis.* Vgl. §. 213 Anm. 1.

Anmerk. 2. Wenn sich dieselbe Präposition auf zwei oder mehre Objecte bezieht, so wird sie nur einmal gesetzt: Mc. 3, 8 *þai bi tyra jah seidona* (οἱ περὶ Τύρον καὶ Σειδῶνα). Skeir. II, d *manna ussatiþs ist us saivalai jah leika.* Cor. 1, 14, 21 *in anþaraim razdom jah vairilom anþaraim rodja* (dagegen im Griechischen ἐν ἑτερογλώσσοις καὶ ἐν χείλεσιν ἑτέροις). Rom. 7, 6 *skalkinom in niujiþai ahmins jah ni fairniþai bokos.* Tim. 2, 2, 14 *vaurdam veihan du ni vaihtai daug niba usvalteinai* u. ö., sogar in der Apposition fällt die Präposition weg: Rom. 13, 9 *jabai wo anþaraizo anabusne in þamma vaurda usfulljada, þamma* (nämlich in diesem, gr. ἐν τῷ) *frijos newundjan þeinana sve þuk silban.* Daher kommt es wahrscheinlich auch, dass, wenn ein mit einer Präposition componirtes Wort zweimal vorkommt, im Gothischen das andere Mal das Simplex gesetzt wird: Rom. 15, 4 *sva filu sve fauragameliþ varþ* (προεγράφη), *du unsarai laiseinai gameliþ varþ* (προεγράφη). Cor. 1, 15, 48. 49 *þai ufarhiminakundans* (ἐπουράνιοι) — *þis himinakundins* (τοῦ ἐπουρανίου) u. ö. s. zu Tim. 1, 6, 6.

Zuweilen wird die Präposition aber auch, wie im Griechischen, wiederholt: Luc. 2, 44 *sokidedun ina in ganiþjam jah in kunþam,* wo der Gothe wahrscheinlich in seinem Codex das zweite ἐν las, wie Mc. 6, 26 *in þize aiþe jah in þize miþanakumbjandane ni vilda izai ufbrikan.* Luc. 8, 34 *gataihun in baurg jah in veihsa.* Col. 1, 26 *runa gafulgina vas fram aivam jah fram aldim.* 3, 17 *in vaurda aiþþau in vaurstva.* Thess. 1, 2, 1. 9. Tim. 1, 4, 16; doch auch gegen das Griechische Mc. 5, 16 *spillodedun waiva varþ bi þana vodan jah bi þo sveina* u. ö. Cor. 2, 5, 12 hat cod. A *þai in andvairþja wopandans jan-ni in hairtin,* wo der cod. B das zweite *in* weglässt. In der Apposition: Skeir. II, d *manna us missaleikom vistim ussatiþs ist, us saivalai raihtis jah leika.* Gewöhnlich ist die Wiederholung, wenn sich die Präposition auf mehr als zwei Wörter bezieht: Joh. 16, 8 *gasakiþ þo manaseþ bi fravaurht jah bi garaihtiþa jah bi staua.* Col. 2, 16 *ni manna izvis bidomjai in mata aiþþau in dragka aiþþau in dailai dagis.* Tim. 1, 2, 1. 2. Doch bleibt in diesem Falle auch das zweite Mal die Präposition weg und wird erst in der dritten Stelle wiederholt: Mth. 8, 9 *qiþa du þamma — jah anþaramma — jah du skalka* (im Griechischen steht allemal der blosse Dativ), so auch in der Parallelstelle Luc. 7, 8; Mc. 6, 56 *iddja in haimos aiþþau baurgs aiþþau in veihsa* (wo der gewöhnliche Text des Griechischen blos einmal εἰς hat). Mth. 5, 45 *guþ sunnon seina urranneiþ ana ubilans jah godans, jah rigneiþ ana garaihtans jah ana ungaraihtans* (gr. ἐπὶ δικαίους καὶ ἀδίκους).

Nach seiner Weise wechselt auch der Gothe in diesem Falle mit synonymen Präpositionen: Col. 4, 13 *aipafras habaiþ managa aljan bi izvis jah du þans* (ὑπὲρ ὑμῶν καὶ τῶν) *þaiei sind in laudeikaia jah iairaupaulein.* Thess. 1, 5, 9 *ni satida uns guþ in hatis ak du gafreideinai* (εἰς ὀργὴν, ἀλλ' εἰς ἐπιποίησιν) *ganistais.* Cor. 2, 8, 7 *in allamma managniþ, galaubeinai jah vaurda jah kunþja jah in allai usdaudein jah ana þizai us izvis in uns friaþvai* (wo im Griechischen blos einmal ἐν steht).

Anmerk. 3. Während der Gothe es zuweilen vermeidet mit der Präposition, welche beim Object steht, nach dem Griechischen auch noch das Verbum zu componiren, sondern einfach sagt Cor. 2, 6, 16 *baua in im* für ἐνοικήσω ἐν αὐτοῖς. Tim. 2, 1, 5; Mc. 6, 14 *vaurkjand in imma* für ἐνέργουσιν ἐν αὐτῷ. oder Cor. 2, 8, 18 *miþsandidedum imma* für συνεπέμψαμεν μετ' αὐτοῦ; so ahmt er doch diesen Pleonasmus sehr oft nach: Mth. 27, 53 *usgaggan us hlaivasnom* (ἐξελ-

θεῖν ἐκ τῶν μνημείων). Mc. 1, 29. 5, 2. 30. 9, 25. Luc. 4, 22. Joh. 8, 59. 10, 39. Cor. 1, 5, 10. 2, 5, 8. 6, 17. Eph. 4, 29. Col. 3, 8; Mth. 9, 15 *bruþfaþs afnimada af ïm* (*ἀπαρθῇ ἀπ' αὐτῶν*). Luc. 5, 2. 13. 35. 9, 5. 16, 3. Rom. 11, 26. Cor. 2, 12, 8; Luc. 17, 11 *þairh-ïddja þairh midja samarian.* 4, 30. 18, 35 (wo der Gothe *διελθεῖν* gelesen hat). Mc. 11, 16; Col. 2, 13 *miþgaqivida miþ ïmma;* Joh. 13, 25 *anakumbida ana barmä ïesuis.* Eph. 2, 20; Luc. 4, 14 *all gavi bisitande bi ïna;* Cor. 1, 15, 27 *ufhnaivida uf fotuns.* Eph. 1, 21; Luc. 1, 76 *fauragaggis faur andvairþja.* Und so bei den gleichbedeutenden Adverbien, wie *ïnnatgaggan ïn* — (Mth. 8, 23), *usvairpan ut* — (Mth. 26, 75), *usgaggan ut us* — (Mc. 1, 25) u. ö.

Diesen oft mit dem Griechischen zusammenfallenden Pleonasmus hat aber der Gothe auch sehr oft selbständig, wo im Griechischen entweder die Präposition nur einmal steht, oder die selbständige und componirte verschieden sind: Rom. 11, 26 *urrinniþ us sion* (gr. blos *ἥξει ἐκ Σιών*). Joh. 17, 15 *ni bidja ei usnimais* (*ἄρῃς*) *ïns us þamma fairvau.* Gal. 5, 4 *us anstai us-drusuþ* (*χάριτος ἐξεπέσατε*). Luc. 8, 18 *afnimada af ïmma* (*ἀρθήσεται ἀπ' αὐτοῦ*). Mc. 2, 23 *þairhïddja þairh atisk* (*παραπορεύεται διά* —). Joh. 18, 15 *miþinngalaiþ miþ ïesua* (*συνεισῆλθε τῷ* —). so noch Mth. 7, 25. Mc. 5, 10. Luc. 3, 20. 6, 48. 8, 2. 9, 33. 14, 10. 17, 29. Joh. 12, 42. Rom. 8, 35. 39. Cor. 2, 11, 25. Gal. 1, 6. Eph. 4, 31. Phil. 3, 14. Col. 2, 14.

Doch stehen auch so verschiedene synonyme Präpositionen: Mth. 8, 16 *atberun du ïmma* (*προσήνεγκαν αὐτῷ*). 27, 15 *atgaggand du peilatau* (*προσελθὼν τῷ Πιλάτῳ*). Joh. 8, 42 *ïk fram guþa urrann* (*ἐκ τοῦ θεοῦ ἐξῆλθον*). Mc. 16, 8 *usgaggandeins af hlaiva* (*ἐξελθοῦσαι ἀπό* —) *gaþlauhun.* Luc. 2, 37 *ni afïddja fairra alh* (*ἀφίστατο ἀπό* —). Cor. 2, 12, 9 *ufarhleiþrjai ana mis* (*ἐπισκηνώσῃ ἐπ' ἐμέ*) *mahts xristaus* u. ö.

Anmerk. 4. Während es zu einigen Präpositionen bestimmte Adverbialformen gibt, wie *ïnn, ut* zu *ïn, us*, so stehen andere Präpositionen, denen solche Nebenformen fehlen, selbst zuweilen adverbial: Mc. 8, 23 *atlagida ana handuns*, legte (näml. ihm) die Hände auf (*ἐπιθεὶς τὰς χεῖρας*). 11, 7; Luc. 19, 28 *ïddja fram* (*ἐπορεύετο ἔμπροσθεν*). Mc. 8, 6 *atgaf hlaibans siponjam ei atlagidedeina faur* (*παραθῶσι*). Luc. 19, 4 *biþragjands faur* (*προδραμὼν ἔμπροσθεν*) *usstaig ana bagm.* 8, 44 *qino atgaggandei du* (*προσελθοῦσα*) *attaitok skauta vastjos* für *duatgaggandei* (wie z. B. Mth. 9, 20) oder *atgaggandei du ïmma* (wie z. B. Luc. 9, 12); Mc. 10, 13 *siponjos sokun þaim bairandam du* (*τοῖς προσφέρουσι*). Cor. 2, 8, 11 *faura ïst muns.* Phil. 3, 14 *þoei faura sind.*

2. Verbalobject.

§. 252. Da der Infinitiv, der den abstracten Begriff einer Thätigkeit oder eines Zustandes bezeichnet, nominaler Natur ist (§. 189), so kann er auch als Object stehen. So steht er nach den Verbis:

1) des Wollens: Mth. 5, 42 *þamma viljandin af þus leiwan sis ni usvandjais.* Luc. 15, 28 *ni vilda ïnngaggan.* Tim. 1, 1, 6 f. *sumai usvandidedun du lausavaurdein viljandans visan vitodalaisarjos.* Luc. 10, 22. 20, 46. Joh. 6, 67. 8, 44. Rom. 9, 22. Cor. 2, 11, 32; Cor. 1, 7, 12 *jabai qens gavilja ïst bauan miþ ïmma, ni afletai þo qen;* Phil. 1, 23 *lustu haba andletnan jah miþ xristau visan;* Luc. 15, 16 *gairnida sad ïtan haurne.* 17, 22. Cor. 2, 5, 2. Thess. 1, 3, 6. Tim. 2, 1, 4; Luc. 19, 4 *and þata munaida* (gedachte) *gaggan.* 10, 1. Joh. 6, 15. 14, 22; Joh. 6, 6 *ïesus vissa þatei ïudas habaida* (vorhatte) *taujan.* 71. 12, 26; Cor. 2, 12, 14 *manvus ïm qiman at ïzvis;*

2) die eine Willensthätigkeit ausdrücken, wie streben, suchen, beschliessen, geben, erlauben, hindern, nöthigen, bitten, befehlen, ermahnen etc.: Gal. 2, 10 *usdaudida þata silbo taujan.* Eph. 4, 3; Luc. 6, 19 *alla managei sokidedun attekan ïmma.* 9, 9. 17, 33. 19, 3. 47. Joh. 7, 1. 19, 12. Rom. 10, 3; Luc. 6, 42 *usvairp faurþis anza us augin þeinamma, jah þan gaumjais usvairpan gramsta þamma ïn augin broþrs þeinis;*

Cor. 1, 5, 3 *gastaurida þana sva þata taujandan atgiban unhulþin;* Mc. 15, 23 *gebun imma drigkan vein miþ smyrna.* Rom. 15, 5 *guþ gibai izvis þata samo fraþjan in izvis.* Eph. 3, 16. Tim. 2, 1, 18; Mth. 8, 21 *uslaubei mis galeiþan jah gafilhan attan meinana.* Luc. 8, 32. 9, 59. Tim. 1, 2, 12; Luc. 18, 16 *letiþ þo barna gaggan du mis.* 4, 41. 8, 51. Mth. 8, 22. Joh. 11, 44. 18, 8; Gal. 5, 7 *was izvis galatida sunjai ni ufhausjan?* Thess. 1, 2, 16 *iudaieis varjand uns du þiudom rodjan;* Gal. 6, 12 *sva managai sve vileina samjan sis in leika þai nauþjand izvis bimaitan.* Luc. 14, 23; Gal. 2, 14 *waiva þiudos baidis iudaiviskon;* Luc. 8, 37 *bedun ina allans gaujans galeiþan fairra sis.* Cor. 2, 5, 20 *bidjam faur xristau gagavairþnan guþa.* Tim. 1, 2, 1 *bidja frumist taujan bidos.* Luc. 8, 41. 9, 38. Rom. 12, 1. Cor. 2, 2, 8. Eph. 4, 1. Phil. 4, 2. Thess. 1, 4, 10. 5, 12. Tim. 1, 1, 3; Luc. 8, 29 *iesus anabaud ahmin þamma unhrainjin usgaggan af þamma mann.* 55 *anabaud maujai giban mat.* 31. Cor. 1, 7, 10; Mth. 27, 64 *hait vitan hlaiva;* Tim. 2, 1, 6 *gamaudja þuk anaqiujan anst guþs;*

3) nach den Verbis dicendi und mehren, die eine geistige Thätigkeit anzeigen, als bekennen, leugnen, lehren, lernen, verstehen, glauben, meinen etc.; ferner hoffen, fürchten, sich schämen, wagen etc.: Tim. 2, 2, 10 *þatei gadob ist qinom gahaitandeim guþ blotan þairh vaurstva goda;* Tit. 1, 16 *guþ andhaitand kunnan;* Joh. 13, 38 *mik afaikis kunnan;* Luc. 3, 7 *was gataiknida izvis þliuhan faura þamma anavairþin hatiza;* Skeir. V, d *ni ibnon ak galeika sveriþa usgiban uns laiseiþ;* Tim. 1, 5, 4 *jabai wo viduvono barna habai, galaisjaina sik* (sie mögen sich belehren, d. i. sie mögen lernen) *faurþis svesana gard barusnjan.* 13; Tim. 1, 1, 19 *hymainaiu jah alaiksandru anafalh satanin ei gatalzjaindau ni vajamerjan;* Cor. 1, 4, 6 *in ugkis ganimaiþ ni ufar þatei gameliþ ist fraþjan;* Phil. 4, 12 *lais jah haunjan mik, lais jah ufarassu haban;* Thess. 1, 4, 4 *viti warjizuh izvara gastaldan sein kas in veihiþai;* Rom. 7, 18 *gavaurkjan goþ ni bigita.* 10; Cor. 2, 10, 2 *traua inai man gadaursan ana sumans;* Joh. 16, 2 *sawazuh izei usqimiþ izvis, þuggkeiþ hunsla saljan guþa.* Phil. 3, 4; Rom. 14, 2 *sums galaubeiþ matjan allata;*

Luc. 6, 34 *jabai leiwid, fram þaimei veneid andniman, wa izvis laune ist?* Phil. 2, 23. Tim. 1, 3, 14; Cor. 2, 10, 15 *ven habam in izvis mikilnan;* Luc. 9, 45 *ohtedun fraihnan ina bi þata vaurd;* 16, 3 *bidjan skama mik.* Cor. 2, 1, 8; Luc. 20, 40 *ni þanaseiþs gadaurstedun fraihnan ina.* Cor. 1, 6, 1. 2, 10, 12; Skeir. IV, d *ainana anananþidedun qiþan attan jah sunu;*

4) nach anfangen, fortfahren, lieben (d. i. oft thun, pflegen), aufhören, vollenden: Luc. 14, 29. 30 *jabai was gasatida grunduvaddju jah ni mahta ustiuhan, allai þai gasaiwandans duginnand bilaikan ina qiþandans þatei sa manna dustodida timbrjan jah ni mahta ustiuhan.* Mc. 14, 65. Luc. 9, 12. 18. Cor. 2, 3, 1. 8, 10; Luc. 20, 11 *anadaiauk sandjan anþarana skalk.* 12; Mth. 6, 5 *liutans frijond in gaqumþim standandans bidjan;* Luc. 7, 45 *fram þammei innatiddja ni svaif bikukjan fotuns meinans;* Cor. 2, 8, 11 *nu jah taujan ustiuhaiþ;*

5) sollen, müssen, dürfen, es ist erlaubt: Joh. 3, 30 *jains skal vahsjan iþ ik minznan.* 7, 35. 39 u. ö., s. Gloss. v. *Skulan;* Gal. 5, 3 *wazuh manne bimaitanaize skula ist all vitoþ taujan;* für den passivischen Sinn steht *skulds im:* Mc. 8, 31 *sunus mans skulds ist uskiusan* (muss verworfen werden) *fram þaim sinistam,* s. §. 177 Anm. 4 *d),* sächlich *skuld ist:* Luc. 6, 2 *wa taujid, þatei ni skuld ist taujan in sabbato dagam?* 4. 9. 15, 32. 20, 22.

Cor. 2, 11, 30. Thess. 2, 3, 7. Tim. 1, 3, 15; und ebenso unpersönlich: Luc. 6, 2 *hlaibans faurlageinais ni skuld ïst* (es ist nicht erlaubt) *matjan nibai ainaim gudjam;* Luc. 14, 18 *land bauhta jah þarf galeiþan jah saiwan þata.* Thess. 1, 4, 9; Phil. 2, 25 *þarb munda aipafraudeitu sandjan du ïzvis;* Cor. 2, 9, 5 *naudiþaurft man bidjan broþruns ei galeiþaina du ïzvis;* 12, 1 *wopan binah akei ni batizo ïst;* Cor. 1, 7, 26 *goþ ïst mann sva visan.* Mc. 9, 45 *goþ þus ïst galeiþan ïn libain haltamma þau tvans fotuns habandin gavairpan ïn gaiainnan.* 47. Luc. 18, 25; Luc. 3, 16 *gaggiþ svinþoza mis, þizei ïk ni ïm vairþs andbindan skaudaraip skohis ïs.* 20, 35. Cor. 2, 3, 5. Tim. 2, 2, 2;

6) **können, vermögen, es ist leicht, es ist schwer:** Mth. 5, 36 *ni magt ain tagl weit aiþþau svart gataujan.* 6, 24 *ni manna mag tvaim fraujam skalkinon.* 27. Mc. 15, 31 u. ö., s. Gloss. v. *Magan;* Cor. 2, 9, 8 *mahteigs ïst guþ alla anst ufarassjan ïn ïzvis.* Rom. 8, 39 *ni gaskafts anþara mahteiga ïst uns afskaidan af friaþvai guþs.* Luc. 14, 31. Tit. 1, 9; Luc. 14, 14 *ni haband usgildan þus.* Eph. 4, 28; Mth. 9, 6 *valdufni habaiþ sa sunus mans ana airþai afleitan fravaurhtins;* Joh. 19, 10 *valdufni aih ushramjan þuk;* Luc. 9, 1 *ïesus apaustaulum atgaf maht jah valdufni sauhtins gahailjan.* 5, 24. 10, 19. Joh. 10, 18. Rom. 9, 21. Cor. 1, 9, 4; Mc. 10, 24. 25 *waiva aglu ïst þaim hunjandam afar faihau ïn þiudangardja guþs galeiþan. azetizo ïst ulbandau þairh þairko neþlos galeiþan þau gabigamma ïn þiudangardja guþs galeiþan;* Mc. 2, 23 *varþ þairhgaggan ïmma þairh atisk.*

Anmerk. 1. Wenn das Object nicht ein specielles Verbum ist, sondern durch *visan* oder *vairþan* mit einem Nomen gegeben wird, so steht letzteres, wenn der Zustand sich auf das Subject selbst bezieht, im Nominativ: Tim. 1, 3, 2 *skal aipiskaupus ungafairinonds visan.* 2, 2, 24 *skalks fraujins ni skal sakan ak qairrus visan.* Skeir. I, d *skulda du galeikon seinai frodein spilla vairþan aivaggeljons usmete;* Cor. 1, 12, 22 *þaiei þugkjand liþive leikis laisivostai visan, þaurfta sind.* Cor. 1 subscr. *du kaurinþium frumei þugkeiþ melida visan us asiai.* Gal. 2, 9 *paitrus jah ïakobus jah ïohannes þuhtedun sauleis visan;* Phil. 4, 12 *lais saþs vairþan jah gredags;* daher auch 4, 11 *ïk galaisida mik ganohiþs visan,* weil *galaisida mik* (ich lehrte mich) s. v. w. *lais* (ich lernte) ist. Dagegen heisst es Cor. 2, 7, 11 *ustaiknideduþ ïzvis hlutrans visan,* und natürlich Luc. 20, 20 *ïnsandidedun ferjans taiknjandans sik garaihtans visan;* aber Cor. 2, 5, 8 *gatrauam jah valjam mais usleiþan us þamma leika jah anahaimjaim visan at fraujin* steht der Dativ, weil zu *valjam unsis* zu suppliren ist. Rom. 9, 3 *usbida anaþaima visan silba ïk af xristau faur broþruns meinans* ist eine griechische Construction.

Anmerk. 2. Nach den unter 4) angeführten Verbis steht auch das Participium: Mth. 11, 1 *usfullida ïesus anabiudands* (διατάττων) *þaim tvalif.* Luc. 5, 4 *biþe ïesus gananþida rodjands* (λαλῶν) *qaþ du seimona.* Col. 1, 9 *fram þamma daga ei hausidedum ni weilaidedum faur ïzvis bidjandans* (προςευχόμενοι). Gal. 6, 9 *þata godo taujandans* (ποιοῦντες) *ni vairþaima usgrudjans.* Dagegen steht nach *sveiban* der Infinitiv (Luc. 7, 45) und nicht aufhören steht im Participium Eph. 1, 16 *unsveibands* (οὐ παυόμενος) *aviliudo ïn ïzvara.*

Anmerk. 3. Nach obigen Verbis steht statt des Infinitivs auch *ei* oder *þatei,* s. §. 276. 277.

§. 253. Wenn zu dem Objecte der Thätigkeit noch ein Gegenstand gesetzt wird, welchem diese Thätigkeit zugeschrieben wird, so steht auch dieser im Accusativ und man nennt diese Construction den **Accusativus cum infinitivo,** wo im Hochdeutschen aus dem Infinitiv ein abhängiger Satz mit **dass** gemacht werden muss. In dem Falle, wo Subject und persönliches Object dieselbe Person ist, schwankt das Gothische zwischen der griechischen und lateinischen Construction, d. h. bald bleibt das persönliche Object, ein Pronomen personale, weg, bald wird es im Accusativ hinzugesetzt, doch findet sich letztere Construction fast nur in den Übersetzungen der Briefe. Der Accusativus cum infinitivo steht:

1) nach den Verbis sensuum: Phil. 2, 26 *vas unvunands, in þizei hausideduþ ina siukan.* Joh. 6, 62 *gasaiwiþ sunu mans ussteigan þadei vas faurþis.* Mc. 13, 29;

2) nach den Verbis dicendi sagen, befehlen, schreiben etc.: Luc. 9, 19 *wana mik qiþand visan þos manageins?* 20, 27 *saddukaieis qiþand usstass ni visan.* 41. Joh. 12, 29. Cor. 2, 4, 6; Mth. 8, 18 *iesus haihait galeiþan siponjans hindar marein.* Tim. 1, 6, 13 f. *anabiuda fastan þuk þo anabusn.* Cor. 1, 5, 11 *melida izvis ni blandan* (wo *izvis* einmal als Dativ, ich schrieb euch, dann als Accusativ, dass ihr euch nicht vermengt, genommen werden muss). Eph. 3, 5 f. *andhuliþ ist þaim apaustaulum visan þiudos gaarbjans jah galeikans jah gadailans gahaitis;*

3) nach den Verbis, die eine Willens- oder andere Geistesthätigkeit anzeigen, wie wollen, suchen, meinen, glauben, vertrauen, hoffen, wissen etc.: Mc. 15, 9 *vileidu fraleitan* (inf. pass.) *izvis þana þiudan iudaie?* 19, 15 *ni vileima þana þiudanon ufar unsis.* 1, 62. Cor. 1, 7, 7 (*viljau allans mans visan sve mik silban*). 10, 20. 11, 3. Gal. 6, 13. Tim. 1, 2; 4. 8. 5, 14; Joh. 7, 4 *ni manna in analaugnein wa taujiþ jah sokeiþ sik uskunþana visan* (αὐτὸς ἐν παῤῥησίᾳ εἶναι); Phil. 3, 7. 8 *þatei vas mis gavaurki, þatuh rahnida in xristaus sleiþa visan. aþþan sveþauh all domja sleiþa visan in ufarassaus kunþjis xristaus. — jah domja smarnos visan allata.* Skeir. VIII, b *fraujins laisein svikunþaba in allaim alamannam fauravisan rahnidedun;* Cor. 1, 7, 26 *man nu þata god visan.* 2, 11, 5 *man ni vaihtai mik minnizo gataujan þaim ufar mikil visandam apaustaulum* (λογίζομαι — ὑστερηκέναι). Phil. 1, 16 *us haifstai xristu merjand ni sviknaba munandans sik aglons urraisjan* (οἰόμενοι — ἐπιφέρειν) *bandjom meinaim.* 3, 13; Luc. 2, 44 *hugjandona in gasinþjam ina visan iosef jah aiþei is qemun dagis vig.* Tim. 1, 6, 5; Luc. 20, 6 *triggvaba galaubjand allai iohannen praufetu visan;* Cor. 2, 10, 7 *was gatrauaiþ sik silban xristaus visan* (πέποιθεν ἑαυτῷ — εἶναι); Luc. 4, 41 *vissedun silban xristu ina visan;* Cor. 1, 16, 7 *venja mik wo weilo saljan* (ἐλπίζω — ἐπιμεῖναι) *at izvis.* 2, 5, 11;

4) nach den Verbis machen, thun, bereiten: Mc. 1, 17 *gatauja iggqis vairþan nutans manne.* Luc. 5, 34. Joh. 5, 21; Joh. 6, 10 *vaurkeiþ þans mans anakumbjan;* Cor. 2, 9, 5 *fauragamanvjaina aivlaugian izvarana visan svasve vailaqiss jah ni svasve bifaihon;*

5) nach den Impersonalen und Formeln es geschieht, es gefällt, es ziemt sich, es ist leicht, es ist besser, es ist Zeit etc.: Luc. 4, 36 *varþ afslauþnan allans.* Col. 1, 19 *in imma galeikaida alla fullon bauan jah þairh ina gafriþon alla.* Skeir. I, c *gadob vas þans svesamma viljin ufhausjandans diabulau, aftra svesamma viljin gaqissans vairþan nasjandis laiseinai.* Luc. 16, 17 *azetizo ist himin jah airþa hindarleiþan þau vitodis ainana vrit gadriusan.* Joh. 18, 14 *batizo ist, ainana mannan fraqistjan faur managein.* Rom. 13, 11 *mel ist uns us slepa urreisan.*

Anmerk. 1. Nach *varþ, aglu ist, azetizo ist* und ähnlichen steht auch der blosse Infinitiv, indem das persönliche Object zu jenen Formeln gezogen und in den Dativ gesetzt ist, s. §. 252, 6. Ähnlich ist es bei *letan, bidjan* u. dgl., s. ebend. 2), doch scheint hier, bei Wortstellungen wie Cor. 2, 6, 1 *bidjand ni svarei anst guþs niman izvis* (wo in der Version *vos* statt *vobis* zu lesen ist) ein Accus. c. infin. angenommen werden zu können.

Anmerk. 2. Nach den Verbis sensuum und denen, welche eine Geistesthätigkeit anzeigen, folgt statt des Infinitivs nach griechischem Vorgang auch das Participium: Luc. 4, 23 *wan filu hausidedum vaurþan* (ὅσα ἠκούσαμεν γενόμενα) *in kafarnaum.* 5, 2. 18, 36. Mc. 12, 28. 13, 26. 14, 58. 62. 67. Joh. 7, 32. 10, 12. Thess. 2, 3, 11; Mc. 5, 15 *gasaiwand þana vodan*

sitandan (θεωροῦσι τὸν δαιμονιζόμενον καθήμενον) *jah gavasidana jah fraþjandan*. 2, 16. 8, 24. 9, 1. 38. Luc. 5, 1. 27. 10, 18. 18, 24. Joh. 6, 19. 11, 33. Cor. 1, 8, 10; Luc. 8, 46 *ufkunþa maht usgaggandein* (ἐξελθοῦσαν) *af mis;* Mc. 7, 30 *bigat unhulþon usgaggana* (ἐξεληλυθός) *jah þo dauhtar ligandein* (βεβλημένην) *ana ligra.* Luc. 8, 35. Daher im Passivum im Nominativ Skeir. VIII, c *liugandans bigitanda.* Phil. 4, 9. Nach *viljan* finden sich beide Constructionen verbunden: Tim. 1, 2, 8. 9 *viljau vairans bidjan* (προςεύχεσθαι) — *samaleiko jah qinons in gafeteinai hrainjai fetjandeins* (κοσμεῖν) *sik;* und nach *vitan* wird Cor. 2, 12, 2. 3 mit Participium und *þatei* gewechselt: *vait mannan in xristau faur jera fidvortaihune fravulvanana* (ἁρπαγέντα) *und þridjan himin jah, vait þana svaleikana mannan þatei fravulvans varþ* (ὅτι ἡρπάγη) *in vagg.*

Ungewöhnlich ist diese Construction nach *qiþan* und sie kommt nur vor mit *vairþan*, wozu der Gothe nicht noch ein anderes Hülfswort *visan* setzen kann: Tim. 2, 2, 18 *qiþand usstass ju vaurþana* (γεγονέναι), daher Rom. 15, 8 *qiþa auk xristu andbaht vaurþanana* (γεγενῆσθαι) *bimaitis iþ þiudos hauhjan guþ.*

Anmerk. 3. Oft wird auch im Gothischen wie im Hochdeutschen das Verbalobject mit *ei* oder *þatei* umschrieben, s. §. 275. 276.

§. 254. Ein Supinum und Gerundium gibt es im Gothischen nicht, beide werden durch den Infinitiv ausgedrückt und zwar gewöhnlich mit vorgesetztem *du.*

I. Zur Bezeichnung der Absicht (Supinum) steht

1) der blosse Infinitiv, besonders nach den Verbis der Bewegung oder die eine Bewegung ausdrücken, im Hochdeutschen durch zu, um zu gegeben: Luc. 1, 76 *fauragaggis faura andvairþja fraujins manvjan* (ἑτοιμάσαι) *vigans imma.* Tim. 1, 1, 15 *xristus qam in þamma fairwau fravaurhtans nasjan* (σῶσαι). Thess. 1, 2, 17 *sniumidedum andaugi izvara gasaiwan* (ἰδεῖν). Tim. 2, 4, 9; Luc. 1, 79 *gaveisoþ unsara urruns us hauhiþai gabairhtjan* (ἐπιφᾶναι) *þaim in riqiza.* 2, 22 *brahtedun barn in iairusalem atsatjan* (παραστῆσαι) *faura fraujin;* auch sonst: Eph. 6, 19 *mis gibaidau vaurd in balþein kannjan* (γνωρίσαι) *runa aivaggeljons.* 1, 9. 10.

2) Gewöhnlicher mit *du*: Luc. 4, 18 *frauja insandida mik du ganasjan* (ἰάσασθαι) *þans gamalvidans hairtin, merjan frahunþanaim fralet, fraletan gamaidans in gaþrafstein, merjan jer fraujins andanem* (bei den folgenden Infinitiven fehlt *du*, entweder wegen gewechselter Construction oder weil auch sonst die Präposition bei mehren Objecten nur einmal gesetzt wird, s. §. 251, 2). Thess. 1, 3, 5; Luc. 4, 29 *brahtedun ina und auhmisto þis fairgunjis du afdrausjan* (εἰς τὸ κατακρημνίσαι) *ina.* 5, 4 *athahid natja du fiskon* (εἰς ἄγραν). Mc. 4, 3 *urrann sa saiands du saian* (τοῦ σπεῖραι). Luc. 8, 5. Rom. 11, 26; Mth. 11, 1 *iesus ushof sik jainþro du laisjan* (τοῦ διδάσκειν) *jah merjan.* Thess. 1, 4, 17 *fravilvanda in milhmam du gamotjan* (εἰς ἀπάντησιν) *fraujin in luftau.* Luc. 5, 1 *managei anatramp iesu du hausjan* (τοῦ ἀκούειν) *vaurd guþs.* Phil. 4, 10 *wan gaþaihuþ du faur mik fraþjan* (τὸ φρονεῖν). Mc. 10, 46 und Luc. 18, 35 *blinda sat faur vig du aihtron*, gr. προςαιτῶν, wie auch Joh. 9, 8 *sat aihtronds* steht; so wechselt auch nach der Formel *ausona haban du hausjan* (Luc. 8, 8) und *hausjandona* (Mc. 4, 9. Luc. 14, 35), wo im Griechischen immer der Infinitiv steht.

Luc. 19, 48 *managei hahaida du hausjan* (ἀκούειν) *imma.* 4, 18 *frauja gasalboda mik du vailamerjan* (κηρῦξαι) *unledaim.* Mc. 7, 4 *anþar ist manag þatei undnemun du haban* (κρατεῖν). Luc. 14, 28 *gasitands rahneiþ habaiu du ustiukan* (εἰς ἀπαρτισμόν).

Cor. 1, 7, 25 *ragin giba sve gaarmaiþs fram fraujin du triggs visan* (πιστὸς εἶναι). 2, 11, 2 *gavadjoda izvis ainamma vaira mauja svikna du usgaban* (παραστῆσαι) *xristau.* Phil. 3, 10 *us*

guþa ïst garaihtei ana galaubeinai du kunnan (τοῦ γνῶναι) *ïna.* Luc. 1, 77; Col. 1, 22 *gafriþodai þairh dauþu du atsatjan* (παραστῆσαι) *ïzvis veihans faura ïmma.* 4, 3 *bidjaiþ jah bi uns ei guþ uslukai unsis haurd vaurdis du rodjan* (λαλῆσαι) *runa xristaus.* Besonders für das griechische εἰς τὸ: Mc. 14, 55 *alla so gafaurds sokidedun ana ïesu veitvodiþa du afdauþjan* (εἰς τὸ θανατῶσαι) *ïna.* Thess. 2, 2, 2 *bidjam ïzvis broþruns, du ni sprauto vagjan ïzvis ahin.* Rom. 7, 5. 11, 11. 12, 2. 3. 15, 8. Cor. 1, 8, 10. 11, 22. 2, 1, 4. 7, 3. Thess. 1, 2, 12. 16. 3, 5. 13. 4, 9. 2, 1, 5. 3, 9; πρὸς τό: Mth. 5, 28 *wazuh saei saiwiþ qinon du luston* (πρὸς τὸ ἐπιθυμῆσαι) *ïzai, ju gahorinoda.* 6, 1. Mc. 13, 22; ἐπὶ τῷ: Cor. 1, 11, 21 *warjizuh mata seinamma faursnivìþ du matjan* (ἐπὶ τῷ φαγεῖν); ἕνεκα τοῦ: Cor. 2, 7, 12 *melida ni ïn þis anamahtjandins, ni ïn þis anamahtidins ak du gabairhtjan* (ἕνεκεν τοῦ φανερωθῆναι) *ùsdaudein unsara.* so Skeir. IV, d *þo nu ïnsakana vesun fram ïohanne ni ïn þis þatainei ei fraujins mikilein gakannidedi, ak du gatarhjan jah gasakan haifst sabailliaus jah markailliaus;* ἵνα: Mc. 3, 14 *ïesus gavaurhta tvalif du visan* (ἵνα ὦσι) *miþ sis.*

Anmerk. 1. Zuweilen wird *du* von dem Infinitiv durch zu demselben gehörende Objecte getrennt: Rom. 7, 5 *du akran bairan.* 11, 11 *du ïn aljana briggan.* Phil. 4, 10 *du faur mik fraþjan.* Cor. 1, 8, 10. Thess. 2, 1, 5. 2, 2. Skeir. II, c.

Anmerk. 2. Zuweilen kommt auch *du* mit dem Infinitiv statt des einfachen Infinitivs (vgl. §. 252), grösstentheils nach dem griechischen Vorgang (τό, τοῦ, εἰς τό) vor: Luc. 4, 10 *aggilum seinaim anabiudiþ bi þuk du gafastan* (τοῦ διαφυλάξαι) *þuk.* Joh. 13, 24 *bandvida þamma paitrus du fraihnan* (πυθέσθαι). Thess. 1, 4, 9 *at guþa uslaisidai sijuþ du frijon* (εἰς τὸ ἀγαπᾶν) *ïzuis misso.* Joh. 12, 4 *judas skaftida sik du galevjan* (παραδιδόναι) *ïesu.* Cor. 2, 10, 6 *manvuba haband du fraveitan* (ἐκδικῆσαι) *all ufarhauseino.* Luc. 9, 51 *andvairþi seinata gatulgida du gaggan* (τοῦ πορεύεσθαι) *ïn ïairusalem;* oft nach *giban* und dessen Compositis Mth. 26, 2. Luc. 9, 16. Joh. 6, 31. 52. Col. 1, 25; Phil. 1, 24 *du visan* (τὸ ἐπιμένειν) *ïn leika þaurftizo ïst ïn ïzvara.* Über den Unterschied zwischen *azetizo ïst qiþan* und *du qiþan* s. §. 208, 4.

Anmerk. 3. Ausserdem wird auch oft die Absicht durch einen besondern Satz mit *ei* gegeben, s. §. 276.

II. Was als möglich oder als eben im Werke seiend (Gerundium) dargestellt werden soll, wird gewöhnlich mit *du* c. infin. gegeben: Luc. 6, 7 *vitaidedun jau ïesus ïn sabbato daga leikinodedi, ei bigeteina til du vrohjan ïna* (κατηγορίαν αὐτοῦ). 1, 57 *aileisabaiþ usfullnoda mel du bairan* (χρόνος τοῦ τεκεῖν). 2, 6. 21; Cor. 1, 9, 6 *ni habos valdufni du ni vaurkjan* (τοῦ μὴ ἐργάζεσθαι). Mc. 3, 15; Luc. 1, 9 *hlauts ïmma urrann du saljan* (ἔλαχε τοῦ θυμιάσαι). 5, 17 *mahts fraujins vas du hailjan* (εἰς τὸ ἰᾶσθαι) *ïns.* Cor. 2, 8, 11 *faura ïst muns du viljan* (τοῦ θέλειν).

Anmerk. 4. Auch hier steht zuweilen der blosse Infinitiv bei *valdufni haban, ven haban* etc., s. §. 252.

Ellipsen im objectiven Satzverhältnisse.

§. 255. 1) Das Object wird nur selten weggelassen, wie Luc. 5, 25 *ushafjands* (sc. *badi*) *ana þammei lag, galaiþ.* Denn keine Ellipsen sind es, wenn es heisst Phil. 4, 16 und Thess. 1, 2, 18 *ainamma sinþa jah tvaim,* wo aus dem Singularis *sinþa* zu *tvaim* zu suppliren ist *sinþam;* Joh. 15, 13 *maizein þizai friaþvai,* wo zu *maizein* zu suppliren ist *friaþva,* überhaupt sollte es nach dem Griechischen (μείζονα ταύτης ἀγάπην) heissen *maizein þizai friaþva.* 10, 31 *nemun stainans ei vaurpeina* (sc. *stainam,* λιθάσωσι) *ana ïna.* Mth. 8, 32 *run gavaurhtedun sis alla so hairda* sc. *sveine* aus vs. 31. Tim. 1, 6, 6 steht blos *gavaurki* statt *faihugavaurki,* wie es vs. 5 heisst. Daher auch Luc. 15, 24 *dugunnun visan* für *vailavisan,* s. vs. 23 *visan vaila.*

19, 6 *atstaig* für *dalaþ atstaig* s. vs. 5. Von der Ellipse des den Genitiv regierenden Nomens s. §. 216 Anm. 7, vgl. §. 245 Anm. 2.

2) Von Ellipsen des Verbum sind zu bemerken die Formeln *wa uns jah þus* Mth. 8, 29. Mc. 1, 24. 5, 7. Luc. 4, 34. 8, 28; *wa mik* sc. *karist* Cor. 1, 5, 12; Mth. 5, 38 *augo und augin jah tunþu und tunþau* sc. *gibais;* ferner Cor. 2, 9, 6 *þatuþ-þan* sc. *qiþa* oder *man;* 8, 15 *saei filu, ni managizo jah saei leitil, ni favizo*, wo nach Mos. 2, 16, 18 zu ergänzen ist: welcher gesammelt hatte — fand. Gal. 2, 9 *taihsvons atgebun mis jah barnabin gamaineins, svaei veis du þiudom iþ eis du bimaita* sc. *gaggaima* oder dgl. Rom. 13, 7 *usgibiþ nu allaim skuldo, þammei* (sc. *skuluþ*) *gabaur gabaur.* So sind auch viele Stellen, wo das Verbum aus dem Vorhergehenden leicht ergänzt wird: Cor. 2, 1, 6 *jaþþe þreihanda, in izvaraizos gaþlaihtais* sc. *þreihanda, jaþþe gaþrafstjanda, in izvaraizos gaþlaihtais* sc. *gaþrafstjanda.* so 5, 13. 7, 12; 2, 10 *þammei wa fragibiþ, jah ik* sc. *fragiba.* Joh. 15, 4 *visaiþ in mis, jah ik in izvis* sc. *visa.* 3, 30; Eph. 5, 24 *svasve aikklesjo ufhauseiþ xristu, svah qenes abnam seinaim* sc. *ufhausjaina.* Tim. 2, 1, 5 *sei bauaida in avon þeinai, traua þatei jah in þus* sc. *bauaiþ.* Rom. 9, 32 *duwe? unte ni us galaubeinai ak us vaurstvam vitodis* sc. *laistidedun vitoþ garaihteins* aus *laistjands vitoþ garaihteins* vs. 31. Luc. 7, 43 *þana* (sc. *mais frijod* aus. vs. 42) *gavenja, þammei managizo fragaf.* Cor. 2, 3, 13 wo aus *svasve moses lagida hulistr ana andavleizn* zu *ni* zu suppliren ist *lagjam hulistr ana andavleizn.* Mth. 27, 43 *lausjadau ina, jabai vili ina* sc. *lausjan.* so Mc. 15, 8 sc. *taujan;* vgl. noch Luc. 7, 14. Cor. 1, 9, 25. 11, 1; Cor. 1, 7, 19 *þata bimait ni vaihts ist, ak fastubnja anabusne guþs* sc. *wa ist.* Das Positive ist aus dem Negativen zu ergänzen, wie Tim. 1, 4, 3 *varjandane liugos jah* (sc. *anabiudandane*) *gaþarban mate.* Als Ellipse kann Tim. 2, 3, 4 *frijondans viljan seinana mais þau guþ* gegen das griechische φιλήδονοι μᾶλλον ἢ φιλόθεοι nicht gelten.

C. Zusammengesetzter Satz.

§. 256. Wie im einfachen Satze Begriffe, so werden in dem zusammengesetzten Satze Gedanken oder deren Ausdrucksformen, ganze Sätze, mit einander verbunden. Sätze, welche einander erweitern oder beschränken, stehen an grammatischer Geltung einander gleich und heissen **coordinirte Sätze**; in solchen aber, wo einer den andern nur ergänzt, heisst dieser der **subordinirte Satz**, auch der **Nebensatz** im Gegensatz zu dem **Hauptsatz**, welcher den Hauptgedanken enthält.

I. Coordinirte Sätze.

§. 257. Die Verhältnisse, in welchen coordinirte Sätze zu einander stehen, sind: ein Gedanke erweitert den andern — **copulative Sätze**; oder einer ist dem andern entgegengesetzt — **adversative Sätze**; einer wird durch den andern aufgehoben — **disjunctive Sätze**; einer erklärt den andern oder begründet ihn — **Erklärungs- oder epexegetische und Causal-Sätze**. Wenn in beiden Sätzen gleiches Verbum ist, so werden sie durch nur

einmaliges Setzen desselben zusammengezogen und es werden nur blos noch einzelne Begriffe verbunden.

1. Copulative Sätze.

§. 258. Die Copulation zweier Sätze wird vermittelt

1) positiv durch die Conjunctionen *jah* und, auch, *-uh* und, welche Enklitika ist, *jah — jah* sowol — als auch, bei Gleichstellung beider Gedanken oder Begriffe; *ni þatainei — ak jah* nicht nur — sondern auch, bei Hervorhebung des einen von beiden: Joh. 3, 23 *þaruh qemun jah daupidai vesun.* Mc. 1, 39 *vas ïesus merjands ïn synagogim ïze jah unhulþons usvairpands.* Joh. 3, 26 *sah daupeiþ jah allai gaggand du ïmma.* 4 *ïbai mag manna alþeis visands ïn vamba aiþeins aftra galeiþan jag- gabairaidau?* Gal. 4, 20 *vilda qiman at ïzvis nu jah ïnmaidjan stibna meina.* 22 *abraham tvans aihta sununs, ainana us þiujai jah ainana us frijai.* Mth. 9, 6 *qaþ ïesus du usliþin· nim ligr þeinana jah gagg ïn gard þeinana. jah galaiþ ïn gard seinana.* 5, 39 *jabai was þuk stautai bi taihsvon þeina kinnu, vandei ïmma jah* (auch) *þo anþara.* Eph. 5, 28 *saei seina qen frijoþ, jah* (auch) *sik-silban frijoþ;* Mc. 2, 11 *urreis nim-uh* (*sumeque, καὶ ἆρον*) *badi þein jah gagg du garda þeinamma.* 16, 7 *gaggiþ qiþiduh* (*ὑπάγετε, εἴπατε*). 14, 13 *ïesus ïnsandida tvans siponje seinaize qaþuh* (*dixitque, καὶ λέγει*) *du ïm;* Luc. 10, 30 *manna ïn vaidedjans fraraun, þaiei jah* (*καί*, sowol) *biraubodedun ïna, jah* (*καί*, als auch) *banjos analagjandans ïddjedun.* Mth. 10, 28 *ogeiþ þana magandan jah* (*καί*) *saivalai jah* (*καί*) *leika fraqistjan;* andere Beispiele s. Gloss. v. *Jah* 6); Rom. 9, 24 *kasa armaions guþ laþoda uns ni þatainei us ïudaium, ak jah us þiudom.* Cor. 2, 9, 12 *andbahti þis gudjinassaus ni þatainei ïst usfulljando gaidva þize veihane, ak jah ufarassjando þairh managa aviliuda guþa.* Rom. 12, 17. 13, 5. Cor. 2, 7, 7. 8, 10. 21. Eph. 1, 21;

Anmerk. 1. Über die Fälle, in welchen *jah* dem anlautenden Consonanten des folgenden Wortes assimilirt wird, s. Gloss. v. *Jah.*

Anmerk. 2. Und zwar, und ebenfalls heisst *jah sa*, auch *jah ïs*, s. S. 190 Anm. 2.

Anmerk. 3. Die Enklitika *uh* ist nicht dem griechischen τε gleich, denn dies übersetzt der Gothe bald durch *iþ* (Joh. 6, 18), bald lässt er es unübersetzt, wie Rom. 7, 7 *unte lust* (*τήν τε ἐπιθυμίαν*) *nih kunþedjau;* besonders bei τε — καί Luc. 2, 16 *bigetun mariam jah ïosef, τήν τε Μαρίαν καὶ τὸν Ἰωσήφ.* Rom. 10, 12. Cor. 1, 1, 24; bald setzt er es auch ohne Noth: Luc. 15, 26 *athaitands sumana magive frahuh.* 18, 31 *iþ eis qeþunuh du ïmma.* Überhaupt kommt es zumeist mit Übergangs- und Adversativpartikeln vor, s. §. 259 Anm. 2. Da es an das erste Wort des Satzes angehängt wird, so wird es auch an die Präpositionen gehängt: Joh. 19, 12 *framuh þamma.* Mth. 11, 25 *ïnuh jainamma mela.* Luc. 6, 45 *uzuh allis ufarfullein* u. ö.; ja bei componirten Verbis oft zwischen das Stammwort und die Präposition eingeschoben: Joh. 17, 1 *uzuhïddja.* 7, 32 *ïnuhsandidedun.* Luc. 17, 7 *anuhkumbei.* In formaler Beziehung ist wegen des Antritts der Enklitika *uh* zu bemerken, dass, wenn sich das Wort, an welches sie tritt, mit einem Vokal endigt, stets eine Elision stattfindet und zwar *a)* fällt *u* der Enklitika weg, wenn sich das Wort, woran es tritt, mit einem Diphthongen oder langen Vokal endigt, also *sumaih, viljauh, sah, soh, bih, biþeh* für *sumai-uh, viljau-uh, sa-uh, so-uh, bi-uh, biþe-uh; b)* fällt der Endvokal des Wortes weg, wenn derselbe kurz ist, also *þatuh, qiþuh, anþaranuh* für *þata-uh, qiþa-uh, anþarana-uh.* Von der Assimilation des *h* s. Gloss. v. *uh.*

Anmerk. 4. Für die griechische Copulativpartikel καί werden von solchen Übersetzern, welche sich etwas freier bewegen, einzeln auch andere Partikeln gebraucht, besonders wenn ganze Sätze aneinander gereiht werden, wie: *auk* denn: Cor. 1, 8, 11 *fraqistniþ auk* (*καὶ ἀπολεῖται*) *sa unmahteiga ana þeinamma vitubnja broþar; aþþan* aber: Luc. 6, 32 *aþþan* (*καί*) *jabai frijod þans frijondans ïzvis, wa ïzvis laune ïst? þan* aber: Luc. 2, 37 *soh þan* (*καὶ αὐτή*) *viduvo jere ahtautehund jah fidvor; þanuh* aber: Mc. 10, 13 *þanuh* (*καί*) *atberun du ïmma barna.* Cor. 1, 14, 25;

þaruh aber: Joh. 7, 45 *þaruh* (καί) *qeþun du ïm jainai.* 3, 23. 9, 2; *þaþroh* und *paþroh þan* dann, dann aber Luc. 4, 9. Cor. 2, 8, 5; *iþ* aber: Luc. 1, 63 *gabandvidedun þan attin þata waiva vildedi haitan ïna. iþ ïs* (καί) *sokjands spilda nam jah melida*, s. Gloss. v. *Iþ* 2). Auch steht statt der copulativen die vergleichende Partikel *sve* wie: Tim. 1, 4, 7 *þo unveihona sve* (wie, gr. καί) *usalþanaizo spilla bivandei;* oder die Präposition *miþ*: Cor. 2, 6, 14 *wo dailo garaihtein miþ* (mit, gr. καί) *ungaraihtein*, so wahrscheinlich der Concinnität mit den folgenden Sätzen wegen.

Für καί, auch, wird gebraucht theils *ju*, schon, bereits: Mc. 9, 13 *qiþa ïzvis þatei ju* (καί) *helias qam.* Gal. 5, 21 *faurqiþa ïzvis svasve ju* (καί) *fauraqaþ.* vgl. Luc. 15, 19. 21; theils *sva*, so, nach *svasve*: Joh. 13, 15 *svasve ïk gatavida ïzvis, sva* (so, gr. καί) *jus taujaiþ.* 15, 9. 17, 18.

Anmerk. 5. Nicht selten setzt der Gothe statt des griechischen Participium das Verbum finit. mit folgender Copulativpartikel und zwar braucht der Übersetzer des Lukas *jah*, der des Johannes *jah* und *uh*: Luc. 1, 67 *zakarias praufetida jah qaþ* (λέγων). 5, 14 *gagg jah* (ἀπελθών) *ataugei þuk silban gudjin.* 7, 3 *bad ïesu ei qemi jah* (ἐλθών) *ganasidedi skalk.* 8, 8. 43. Joh. 12, 3. 36. 19, 2; Joh. 6, 5 *ïesus ushof augona jah gaumida, þammei manageins filu ïddja du ïmma, qaþuh* (ἐπάρας — καὶ θεασάμενος — λέγει) *du filippau.* 17 *usstigun ïn skip ïddjedunuh* (ἀναβάντες — ἤρχοντο) *afar marein.* 25 *bigetun ïna hindar marein qeþunuh* (εὑρόντες — εἶπον) *du ïmma.* 8, 12. 9, 35. 13, 25. 18, 3. 22.

Anmerk. 6. Zuweilen wird statt des Participium das Verbum finit. gesetzt, aber die Copulativpartikel weggelassen, die Sätze sind also nicht verbunden (Asyndeton): Cor. 1, 12, 11 *þata all vaurkeiþ ains jah sa sama ahma, daileiþ* (διαιροῦν) *sundro warjammeh svasve vili.* Mth. 9, 13 *aþþan gaggaiþ, ganimiþ* (πορευθέντες μάθετε), *wa sijai.* Mc. 4, 1 *galesun sik du ïmma manageins filu, svasve ïna galeiþan ïn skip, gasitan* (ἐμβάντα εἰς τὸ πλοῖον καθῆσθαι) *ïn marein.* 7, 19 *ïn urrunsa usgaggiþ gahraineiþ* (ἐκπορεύεται καθαρίζον) *allans matins.* Joh. 12, 14; s. noch §. 186 Anm. 6 *c)* und Eph. 3, 19. wo der Gothe τε nicht übersetzt hat. Doch kommt das Asyndeton auch sonst vor, wie Ps. 53, 3 *allai usvandidedun, samana unbrukjai vaurþun.*

Dagegen vermeidet der Gothe das Asyndeton des griechischen Originals entweder durch Einfügung der Copulativpartikel: Cor. 1, 16, 13 *vakaiþ standaiduh* (γρηγορεῖτε, στήκετε), s. §. 186 Anm. 6 *b)*; oder durch Veränderung der Construction: Joh. 9, 7 *gagg þvahan*, gehe um dich zu waschen (gr. ὕπαγε, νίψαι, d. i. gehe, wasche dich); s. ebend. *d)*.

Anmerk. 7. Zuweilen steht die Copulativpartikel auch überflüssig nach dem Participium: Mth. 8, 14 *jah qimands ïesus ïn garda paitrus jah gasaw* (εἶδε). Skeir. IV, b *fraujins luiseins anastodjandei af ïudaia jah und allana midjungard gaþaih.* Mc. 14, 66. Joh. 6, 45; vgl. Mth. 6. 24; Mc. 8, 1 *athaitands siponjans qaþuh du ïm.* Luc. 15, 26. Joh. 11, 31.

Anmerk. 8. Wechsel der Verbalform in copulativen Sätzen, wie: Mc. 1, 6 *vas ïohannes gavasiþs taglam ulbandaus jah matida þramsteins*, er war gekleidet und ass st. und war essend (ἦν ἐνδεδυμένος καὶ ἐσθίων). Luc. 16, 20. 21 *lazarus atvaurþans vas du daura gabigins banjo fulls jah gairnida saþ ïtan drauhsno*, lag voll Wunden und wünschte st. und wünschend (ἐβέβλητο ἡλκωμένος καὶ ἐπιθυμῶν) u. a. ist ganz nach gothischer Weise; auch sind Abweichungen vom Original ganz richtig, wie: Luc. 19, 12 *gaggida franiman jah gavandida sik* für ἐπορεύθη λαβεῖν καὶ ὑποστρέψαι. Joh. 6, 50 *sa ïst hlaifs saei us himina atstaig, ei saei þis matjai ni gadauþnai* für ἵνα τις φάγῃ καὶ μὴ ἀποθάνῃ. 9, 8 *niu sa ïst saei sat aihtronds?* für ὁ καθήμενος καὶ προσαιτῶν. 11 *ïk galaiþ jah biþvahands ussaw* für ἀπελθὼν καὶ νιψάμενος ἀνέβλεψα; aber ungrammatisch heisst es Joh. 6, 45 *wazuh nu sa gahausjands at attin jah ganam gaggiþ du mis* für *jah ganimands* (ὁ ἀκούσας καὶ μαθὼν ἔρχεται); auch der Wechsel Col. 3, 9. 10 *ni liugaiþ ïzvis misso afslaupjandans ïzvis þana fairnjan mannan jah gahamoþ niujamma* (ἀπεκδυσάμενοι καὶ ἐνδυσάμενοι) ist nicht statthaft.

Anmerk. 9. Statt *ni þatainei — ak jah* wird auch gesagt *ni þatainei — ak*: Skeir. IV, b *þo ïnsakana vesun fram ïohanne ni ïn þis þatainei, ei fraujins mikilein gakannidedi, ak du gatarhjan jah gasakan þo afgudon haifst sabailliaus jah markailliaus;* oder *nih — ak jah*: Skeir. VII, a *nih stains ak jak andraias, saei qaþ ïst magula her.*

2) negativ durch *nih, jah ni, ni* und nicht, auch nicht, *ni* — *nih, nih* — *nih* weder — noch: Mc. 11, 33 *qeþun du ïesua· ni vitum. jah andhafjands ïesus qaþ du ïm· nih ïk ïzvis qiþa.* Luc. 20, 36 *þaiei vairþai sind usstassais us dauþaim, ni liugand, ni liuganda, nih allis gasviltan þanaseiþs magun.* Joh. 5, 22 *svasve atta urraiseiþ dauþans jah liban gataujiþ, sva jah sunus þanzei vili liban gataujiþ. nih þan atta ni stojiþ ainohun, ak staua alla atgaf sunau;* Skeir. IV, d *ni airþeins vas nih us airþai rodjands.* Joh. 15, 4 *sve sa veinatains ni mag akran bairan af sis silbin, niba ïst ana veinatriva, svah nih* (auch nicht) *jus.* Luc. 4, 2 *ïesus tauhans vas ïn auþidai fraisans fram diabulau jah ni matida vaiht.* Skeir. I, b *kunnands þatei svaleikamma valdufnja mahtais nauþs ustaiknida vesi jan-ni þanaseiþs fastaida garaihteins garaihsns.* VII, c *ainwarjanoh sva filu sve vilda andniman ïs gatavida jan-ni ïn vaihtai vaninassu vairþan gatavida.* Mc. 5, 26 *qens managa gaþulandei fram lekjam jah fraqimandei allamma seinamma jah ni vaihtai botida.* Luc. 9, 36 *bigitans varþ ïesus ains jah eis þahaidedun jah mann ni gataihun.* Joh. 8, 20 *þo vaurda rodida ïn gazaufylakio laisjands ïn alh jah ainshun ni faifah ïna.* Luc. 10, 19 *atgaf ïzvis valdufni trudan ufaro vaurme jah skaurpjono jah vaihte ainohun ïzvis ni gaskaþjiþ;* Mth. 6, 28 *gakunnaiþ blomans haiþjos, waiva vahsjand, nih* (οὐ) *arbaidjand nih* (οὐδέ) *spinnand.* 6, 20 *huzdjaiþ ïzvis huzda ïn himina, þarei nih* (οὔτε) *malo, nih* (οὔτε) *nidva fravardeiþ, jah þarei þiubos ni* (οὐ) *ufgraband nih* (οὐδέ) *stiland.* Luc. 10, 4 *ni bairaiþ pugg, nih matibalg nih gaskohe.* Mc. 6, 8 *ïesus faurbauþ ïm, ei vaiht ni nemeina ïn vig niba hrugga aina, nih matibalg, nih hlaif, nih ïn gairdos aiz* u. ö., s. Gloss. v. *Nih* 4) und §. 260 Anm. 4.

Anmerk. 10. Vom Gebrauch der Negation überhaupt und ihrer Stellung s. §. 213.

Anmerk. 11. Obgleich zwischen *jah ni* und *nih* (gebildet aus *ni-uh*, also dem griechischen οὔτε, οὐδέ und lateinischen *neque* entsprechend) ein wesentlicher Unterschied nicht ist, so pflegt doch ersteres gewöhnlich da zu stehen, wo die Negation ein Indefinitum, wie *ainshun, mann, vaihts, þanaseiþs* etc. negirt, vgl. §. 213 3) *d)*.

Anmerk. 12. Im negativ copulativen Satze kann als Asyndeton der Fall gelten, wo die Negation mit *ni* fortgesetzt wird, wie: Mc. 6, 11 *sva managai sve ni* (μή) *andnimaina ïzvis, ni* (μηδέ) *hausjaina ïzvis, usgaggandans jainþro ushrisjaiþ mulda.* Col. 2, 21 *ni* (μή) *teikais, ni* (μηδέ) *atsnarpjais, ni* (μηδέ) *kausjais.* Luc. 20, 35 *ni* (οὔτε) *liugand, ni* (οὔτε) *liuganda* u. ö., s. Gloss. v. *Nih* 4) *b)*.

2. Adversativer Satz.

§. 259. 1) Den leichtesten Gegensatz bezeichnet *þan* (δέ), eigentlich den Übergang von einem zu dem andern, die Fortsetzung angebend, und oft nahe an das Gebiet der Copulativpartikel streifend. Es kann nie zu Anfang des Satzes stehen, nimmt aber die möglich nächste Stelle nach dem ersten Wort ein, nur nach einer Präposition steht es allein nicht, sondern tritt dann nach dem von derselben regierten Wort oder dessen Attribut, ausser wenn die Präposition die Enklitika *uh* annimmt. Überhaupt bedingt *þan* sehr häufig die Enklisis von *uh* an das erste Wort seines Satzes, sei es wegen des Wohllauts oder wegen der nähern Anschliessung an das Anfangswort des Satzes.

Mth. 5, 34 *ïk qiþa ïzvis ni svaran allis ni bi himina, nih bi airþai, nih bi ïairusaulymai, nih bi haubida þeinamma svarais. sijaiþ-þan* (für *sijai-uþ-þan*) *vaurd ïzvar ja ja, ne ne.* 6, 28 *bi vastjos wa saurgaiþ, gakunnaiþ blomans haiþjos waiva vahsjand, nih arbaidjand, nih spinnand, qiþuh-þan ïzvis þatei nih saulaumon gavasida sik sve ains þize.* 8, 19 *duatgaggands ains bokareis qaþ du ïmma· laisari, laistja þuk þiswaduh þadei gaggis. — anþaruh þan siponje ïs qaþ du ïmma· uslaubei mis gafilhan attan meinana.* 9, 7 *usliþa urreisands galaiþ ïn gard seinana. ga-*

saiwandeins þan manageins ohtedun sildaleikjandans; 5, 31 *hausideduþ þatei qiþan ïst· ni horinos.* — *qiþanuh þan* (ferner) *ïst þatei wazuh saei afletai qen, gibai ïzai afstassais bokos.* 6, 5—7 *þan bidjaiþ, ni sijaiþ svasve þai liutans, unte frijond ïn gaqumþim jah vaihstam plapjo standandans bidjan. bidjandansuþ-þan* (ferner) *ni filuvaurdjaiþ svasve þai þiudo* und so häufig, s. andere Beispiele Gloss. *þan* III. 1) p. 70ª.

Anmerk. 1. Über die Verschmelzung der Enklitika *uh* mit dem Worte, an welches sie sich lehnt, und die Assimilation des *h* in *þ* s. §. 258 Anm. 3. Früher, bis auf Zahn, wurde die Verbindung des *-uh þan* ganz verkannt, indem man statt der Enklisis des *uh* eine Proklisis an *þan* annahm und ein Wort *uhþan* oder *uþþan* bildete.

Anmerk. 2. Über den Gebrauch des *uh* vor *þan* ist Folgendes zu bemerken: *a)* nicht steht es an Wörtern, die mit *uh* gebildet eine andere Bedeutung bekommen, wie das Interrogativum *was*: Luc. 17, 7 *was þan ïzvara,* wer aber von euch, denn *wazuh* heisst jeder; wo es sich dennoch an das Interrogativum anschliesst, findet die §. 258 Anm. 3 angegebene Elision nicht statt, daher steht Cor. 1, 4, 7 *wa-uþ þan habais.* 2, 6, 15 *wo-uh þan samaqisse,* wogegen jedes und jede *wah, woh* heisst; *b)* vom Nomen nimmt das Substantivum fast nie das *uh* an, daher: Mth. 27, 7 *garuni þan.* Mc. 1, 31 *andanahtja þan.* Luc. 7, 2 *hundafade þan.* Joh. 11, 31 *ïudaieis þan;* und Luc. 3, 1 *filippauzuh þan* ist um so bemerkenswerther, da der Übersetzer des Lukas am wenigsten regelmässig *uh* vor *þan* braucht; *c)* vom Pronomen ist *sa* fast (vgl. *a*) das einzige, welches *uh* und zwar regelmässig annimmt *(sah, soh, þatuh),* auch in den obliquen Casus wie Skeir. II, b *þammuh þan* und VIII, c *þoh þan;* doch heisst es auch Luc. 8, 8 und 9, 34 *þata þan;* *d)* von Adjectiven nehmen es die mit vokalischer Form an, wie *þvairhaiþ-þan* Eph. 4, 26. besonders oft die indefiniten Zahlwörter *sums* (Mth. 26, 67. Mc. 8, 28. 12, 5. Joh. 7, 44. 11, 46. Cor. 1, 11, 21. 15, 6. Tim. 2, 2, 20. Skeir. VI, c), *manag* (Luc. 3, 18), auch *anþar* (Mth. 8, 21. Mc. 4, 5. Skeir. II, d), selten im obliquen Casus, wie *sumaimuh* Cor. 2, 2, 16. doch öfter im Accusativ (*anþaranuh* Skeir. V, a); zu bemerken ist Mc. 12, 5 *sumansuh*, welches *sumanzuh* heissen sollte, s. Eph. 4, 11. Doch fehlt auch hier das *uh*, wie *managai þan* (Mc. 11, 8), *sumai þan* (Luc. 9, 8. 19. Joh. 11, 37. Skeir. VI, d), *anþarai þan* (Mc. 6, 15. Luc. 9, 19. Joh. 6, 23). Dagegen die mit consonantischer Form verschmähen es, daher Mth. 27, 62 *ïftumin þan daga.* Luc. 9, 43 *usfilmans þan;* *e)* Participia nehmen *uh* nie an, wahrscheinlich weil sie an sich satzverbindend sind, daher immer *gahausjands þan* Mth. 8, 10. *qimandin þan* 9, 28 und so stets; nur bei Matthäus kommt es einmal vor, 6, 7 *bidjandansuþ-þan,* wo auch das *s* statt *z* noch sehr auffällig ist; was Philem. 22 *bijandzuh* ist, ist nicht bekannt; aber Mth. 5, 31 *qiþanuh þan ïst* gehört nicht hierher, da *qiþan ïst* zusammen gehören und das Verbum finit. bilden; *f)* Verba nehmen es im Allgemeinen selten an, nur *vas* und *vesun* nehmen es regelmässig, auch *qaþ* zuweilen (wie Mc. 7, 20. Luc. 6, 39. 7, 48. 10, 2. 14, 12. 15, 11. 16, 1. Joh. 6, 7. 11, 13) an, dagegen sagt man nur *qeþun þan;* einzeln stehen *qiþuh* Mth. 6, 29. Luc. 9, 27; Cor. 1, 11, 5 *hasjuþ-þan.* 3 *viljauþ-þan.* 16, 8 *visuh þan.* Joh. 18, 2 *vissuh þan;* 6, 11 *namuh þan.* 18, 5 *stoþuh þan.* 11, 5 *frijoduh þan;* Mth. 5, 37 *sijaiþ-þan* (s. zu dieser St.). 9, 31 *vitumuh þan.* Thess. 1, 5, 14 *bidjamuþ-þan.* Mth. 27, 16 *habaidedunuh þan;* *g)* Präpositionen nehmen gewöhnlich weder *uh* an sich, noch *þan* unmittelbar nach sich, sondern es muss nach dem regierten Nomen gestellt werden: Mth. 8, 18 *at andanahtja þan vaurþanamma* u. ö.; 27, 15 *and dulþ þan warjanoh.* Luc. 3, 1 *ïn jera þan fimftataihundan.* Mth. 27, 45 *fram saihston þan weilai.* Mc. 8, 1 *ïn jainaim þan dagam.* Mth. 26, 73 *afar leitil þan;* doch gestatten zuweilen *ïn, fram, ufar* die Enklisis, und dann darf *þan* auch unmittelbar nach derselben stehen: Luc. 9, 21 *ïnuh þan þizai weilai.* 10, 7 *ïnuh þan þamma garda;* Mth. 11, 12 *framuh þan þaim dagam;* Luc. 1, 24 *afaruh þan þans dagans;* und stets sagt man *afaruh þan þata* Mth. 8, 5. Mc. 16, 12. Luc. 10, 1. 18, 4. Skeir. III, c. Daher kommt es, dass zuweilen auch bei Verbis, die mit Präpositionen componirt sind, *uh þan* zwischen das Stammwort und die Präposition tritt: Mc. 16, 8 *dizuh þan sat* (für *dissat þan* Luc. 7, 16). Cor. 1, 15, 15 *biþ-þan gitanda* (für *bigitanda þan* Joh. 12, 14). Gal. 2, 2 *uzuh þan ïddja* (für *usïddja þan* Mc. 1, 28. Joh. 6, 3). Mc. 14, 44 *atuh þan gaf.* Cor. 1, 14, 23; Eph. 4, 23 *anuþ-þan niujaiþ;* *h)* Adverbia und Conjunctionen nehmen es eigentlich nicht an und man sagt stets *miþþanei þan* Luc. 8. 42. *sunsaiv þan* 4, 39. *dalaþ þan* Mth. 8, 1. Mc. 8, 9; aber neben *samaleiko þan* Luc. 20, 31 kommt auch

Skeir. VII, c *samaleikoh þan*, und besonders neben *biþe þan* (Luc. 7, 1. 15, 14. 19, 37) auch *biþeh þan* (Luc. 4, 42. 5, 4. 7, 12) vor; ausserdem *maizuh þan* Gal. 4, 9. *wanuh þan* Mth. 25, 38. 39. *nauhþanuh þan* Luc. 15, 20.

Anmerk. 3. *þan* verbindet sich auch mit *jah* und zwar heisst *a) þan jah* aber auch (δὲ καί) Luc. 4, 41. 5, 10. 36. 18, 1. 19, 19. Tim. 1, 5, 24; steht aber auch einzeln für blosses δέ (Luc. 18, 3) oder καί (Mth. 9, 17. Thess. 1, 5, 25. Tim. 1, 5, 25); *b) jah þan* und aber, und überdies (καὶ — δέ) Mc. 4, 36. Luc. 2, 35. Joh. 6, 51. 8, 17. 15, 27. Tim. 1, 3, 10. 2, 3, 12; auch für δὲ καί Luc. 6, 6. Cor. 2, 6, 1. Tim. 2, 2, 5; sowie für einzelnes δέ Luc. 17, 3. Joh. 11, 42 u. ö., und für καί Mc. 3, 6. Luc. 7, 8.

Anmerk. 4. Da *þan*, mit einziger Ausnahme der Anm. 2 *g)* angeführten Fälle, stets an der zweiten Stelle des Satzes steht, so kann Luc. 20, 16 *gahausjandans qeþun þan* nicht richtig sein, um so weniger, da es auch im Griechischen heisst ἀκούσαντες δὲ εἶπον, es muss vielmehr *gahausjandans þan qeþun* heissen.

2) Verwandt an Bedeutung dem *þan* ist zunächst *þanuh* und *þaruh*, jenes das eigentlich temporale, dies das lokale da bedeutend, beide aber auch als Übergangspartikeln für δέ gebraucht, wie das dem *þanuh* in der Bedeutung οὖν synonyme *nu* nicht selten, um mit andern Adversativpartikeln abzuwechseln. *þaruh* und *þanuh* stehen stets an der ersten, *nu* an der zweiten Stelle des Satzes: Mth. 9, 25 *ïesus gasaiwands svigljans jah haurnjans haurnjandans jah managein auhjondein qaþ du ïm· afleiþiþ, unte ni gasvalt so mavi ak slepiþ. jah bihlohun ïna. þanuh þan usdribana varþ so managei, atgaggands ïnn habaida handu ïzos jah urrais so mavi.* Luc. 9, 11 *ïesus rodida du ïm þo bi þiudangardja guþs jah þans þarbans leikinassaus gahailida. þanuh dags juþan dugann hneivan. atgaggandans þan du ïmma þai tvalif qeþun du ïmma· — þanuh qaþ du ïm· gibiþ ïm jus matjan.* 8, 51—53 *qimands þan ïn garda ni fralailot ainohun ïnngaggan alja paitru jah ïakobu jah ïohannen jah þana attan maujos jah aiþein. gaigrotun þan allai. þaruh qaþ· ni gretiþ, unte ni gasvalt ak slepiþ. jah bihlohun ïna. þanuh ïs usdreibands allans ut jah fairgreipands handu ïzos vopida qiþands· mavi urreis.* Mc. 10, 18 *ïesus qaþ du ïmma· wa mik qiþis þiuþeigana? ni washun þiuþeigs alja ains guþ. þos anabusnins kant· ni horinos* etc. *þaruh andhafjands qaþ· þo alla gafastaida.* Joh. 5, 46. 47 *jabai mose galaubidedeiþ, ga-þau-laubidedeiþ mis, bi mik auk jains gamelida. þande nu* (δέ) *jainis melam ni galaubeiþ, waiva meinaim vaurdam galaubjaiþ.* Andere Beispiele s. Gloss. v. *þanuh* 2) p. 71[b]. *þaruh* 2) p. 82[a]. *Nu* 2) p. 135[a]. *þaruh þan* verbunden für δέ steht Luc. 8, 23 *þaruh þan sve faridedun anasaislep.*

Anmerk. 5. Da die bisher genannten Adversativpartikeln nahe an den Sinn der Copulation anstreifen, so stehen auch die Copulativpartikeln *jah* und *uh* zuweilen für jene: Mth. 6, 30 *jah þande* (εἰ δέ) *þata havi haiþjos himma daga visando jah gistradagis ïn auhn galagiþ guþ sva vasjiþ, waiva mais ïzvis leitil galaubjandans*, vielleicht auch der Abwechselung wegen, so geht hier vs. 29 *þan* voraus; Joh. 10, 20 *qeþunuh* (ἔλεγον δέ) *managai· unhulþon habaiþ.* Andere Beispiele s. Gloss. v. *Jah* 4) und *Uh* 1) *a) β).*

§. 260. 3) Den eigentlichen Gegensatz bezeichnet *aþþan* und *ïþ*, welche beide dem griechischen δέ entsprechen, beide die erste Stelle im Satze einnehmen und deren wesentlicher Unterschied zu sein scheint, dass *aþþan* den Gegensatz schärfer hervorhebt, schon Negationen vor sich hat oder vor sich denken lässt und mehr ganze Sätze einander entgegenstellt; das verhältnissmässig häufiger vorkommende *ïþ* dagegen hat, wie *þan*, noch mehr copulativen Sinn und setzt mehr die einzelnen Glieder eines zusammengesetzten Satzes einander gegenüber. Beide Partikeln wechseln aber auch miteinander nach der oft bemerkten Abwechselungssitte des Gothen, wenn δέ nahe zusammensteht, vielleicht auch aus euphonischen Rücksichten (so sagt man z. B. nur *ïþ ïs qaþ* oder *qaþuh þan*, nicht *aþþan ïs qaþ*). Dieser Wech-

sel beider Partikeln kommt auch in den Parallelstellen vor. Eine Normalstelle für den Gebrauch von *aþþan* und *iþ* ist Mth. 5, 21. 22 *hausideduþ þatei qiþan ist þaim airizam· ni maurþrjais, iþ saei* (aber wer, wer dennoch) *maurþreiþ skula vairþiþ stauai. aþþan* (dagegen) *ik qiþa izvis· þatei wazuh modags broþr seinamma svare skula vairþiþ stauai. iþ saei* (aber wer) *qiþiþ broþr seinamma raka, skula vairþiþ gaqumþai. aþþan saei* (aber wer, blosser Wechsel mit dem sogleich vorhergehenden *iþ saei*) *qiþiþ dvala, skula vairþiþ in gaiainnan funins.* 5, 33 f. Wie es aber einfacher heisst 5, 43 f. *hausideduþ þatei qiþan ist· frijos newundjan þeinana jah fiais fiand þeinana· aþþan ik qiþa izvis· frijoþ fijands izvarans;* so heisst es auch 5, 31 f. *qiþanuh þan ist þatei wazuh saei afletai qen, gibai izai afstassais bokos. iþ ik qiþa izvis þatei wazuh saei afletiþ qen seina inuh fairina kalkinassaus, taujiþ þo horinon.* Zwar steht wie Mc. 8, 27—29 *wana mik qiþand mans visan? iþ eis andhofun· iohannen þana daupjand, jah anþarai helian, sumaih þan ainana praufete. jah is qaþ du im· aþþan jus wana mik qiþiþ visan?* so auch in der Parallelstelle Luc. 9, 19 f. vgl. auch Mth. 9, 6 und Mc. 2, 10. Mc. 12, 26 und Luc. 20, 37. Aber während Mth. 9, 15 steht *ibai magun sunjus bruþfadis qainon und þata weilos þei miþ im ist bruþfaþs· iþ atgaggand dagos þan afnimada af im sa bruþfaþs, jah þan fastand,* heisst es in den Parallelstellen Mc. 2, 20 und Luc. 3, 35 *aþþan atgaggand (aþþan qimand) cet.;* vgl. Mc. 8, 35 und Luc. 9, 24. So in gleichen Formeln, z. B. in den synoptischen Evangelien steht nur *iþ jabai,* aber bei Johannes auch *aþþan jabai,* z. B. Mth. 6, 14 f. *jabai afletiþ mannam missadedins ize, afletiþ jah izvis atta izvar sa ufar himinam. iþ jabai ni afletiþ* etc. Joh. 11, 9 f. *jabai was gaggiþ in dag, ni gastiggqiþ. aþþan jabai was gaggiþ in naht, gastiggqiþ.*

Luc. 6, 39 *ibai mag blinds blindana tiuhan? — nist siponeis ufar laisari seinana, iþ gamanvids warjizuh vairþai sve laisaris is. aþþan* (aber, womit etwas Neues aufgenommen wird) *wa gaumeis gramsta in augin broþrs þeinis, iþ anza in þeinamma augin ni gaumeis.* Mc. 2, 9 f. *waþar ist azetizo du qiþan· afletanda fravaurhteis þeinos, þau qiþan· urreis jah nim badi þeinata jah gagg? aþþan ei viteiþ þatei valdufni habaiþ afletan fravaurhtins* etc. Mth. 10, 29 f. *niu tvai sparvans assarjau bugjanda, jah ains ize ni gadriusiþ ana airþa inuh attins izvaris viljan. aþþan izvara jah tagla alla garaþana sind.* Joh. 15, 6 f. *niba saei visiþ in mis, usvairpada ut. aþþan jabai sijuþ in mis, jah vaurda meina in izvis sind.* 16, 7 *jabai ik ni galeiþa, parakletus ni qimiþ at izvis· aþþan jabai gagga, sandja ina du izvis.* Andere Beispiele über den Gebrauch von *aþþan* und *iþ* s. Gloss. hh. vv. p. 5[a] und 89[a].

Anmerk. 1. *Iþ* steht auch zuweilen für *jah* (καί), s. §. 258 Anm. 4, daher wie das griechische Participium durch das Verbum finitum und *jah* aufgelöst wird (§. 258 Anm. 5), so auch mit folgendem *iþ*: Joh. 9, 25 *blinds vas iþ* (ὤν) *nu saiwa.*

Anmerk. 2. Zuweilen wird, nach gothischer Sitte (§. 284, 2), pleonastisch *iþ* und *þan* verbunden, und zwar nehmen sie gewöhnlich das Subject des Satzes zwischen sich: Luc. 17, 15 *iþ ains þan* (εἷς δέ) *ize gaumjands þammei hrains varþ, gavandida sik.* 9, 21. Joh. 8, 59. auch Luc. 7, 50 *iþ is qaþ þan* (εἶπε δέ); doch auch Mth. 27, 46 *iþ þan bi* (περὶ δέ) *weila niundon.* Luc. 5, 24 *iþ þan ei viteiþ,* wofür in der Parallelstelle Mc. 2, 10 *aþþan* steht. Es würde ganz grundlos sein, daraus die Vermuthung zu schöpfen, dass überhaupt *aþþan* aus *iþ þan* entstanden sei, wie überhaupt etymologisch *iþ* und *aþþan* ganz unbekannt sind.

Anmerk. 3. Nach dem, was über *þan, aþþan* und *iþ* gesagt ist, wird es auch erklärlich, dass in der griechischen Satzverbindung mit μέν — δέ, welche mehr copulativ, wenigstens nur leicht adversativ sind und gewöhnlicher Satzglieder, sogar Satztheile, als Sätze einander entgegenstellen, δέ nicht sowol durch *aþþan,* sondern durch *iþ* oder *þan* übersetzt wird, wogegen *aþþan* hier oft dem μέν entspricht. Es finden sich überhaupt hier folgende Fälle: *a)* mit *iþ* im Nachsatz: gewöhnlich *raihtis — iþ*: Mth. 9, 37 *asans raihtis* (μέν) *managa, iþ* (δέ) *vaurstvjans favai.* Joh. 16, 9. Rom. 14, 2. Cor. 2, 10, 10. Gal. 4, 24—26. Skeir. III, c. IV, b; *aþþan — iþ*:

Mth. 3, 11 *aþþan* (μέν) *ik ïn vatin ïzvis daupja· ïþ sa afar mis gagganda svinþoza mis ïst.* Mc. 1, 8. Rom. 11, 22. Cor. 1, 9, 25. Tit. 1, 15; *þan — ïþ*: Gal. 4, 23 *akei þan sa us þiujai bi leika gabaurans vas, ïþ sa us frijai bi gahaita.* Cor. 1, 4, 10 *veis dvalái ïn xristaus, ïþ jus frodai. veizuþ-þan* (fehlt im Griechischen) *unmahteigai, ïþ jus svinþai. juzuþ-þan* (fehlt wieder im Griechischen) *vulþagai, ïþ veis unsverai.* vgl. Luc. 3, 18 (gr. μὲν οὖν); *auk — ïþ*: Joh. 16, 22 *jus auk* (μέν) *nu saurga habaiþ, ïþ aftra saiwa ïzvis.* Cor. 1, 15, 51; *allis — ïþ* Luc. 3, 16; *sveþauh — ïþ* Mc. 10, 39. Phil. 3, 1. 14; *b)* mit *þan* im Nachsatz: *raihtis — þan*: Mc. 4, 4 *sum raihtis gadraus faur vig . anþaruþ-þan gadraus ana stainahamma.* Phil. 1, 5. Skeir. V, a; *auk — þan* Cor. 2, 2, 16; *c) aþþan* im Nachsatz nur in der Verbindung von *raihtis — aþþan* Cor. 2, 8, 17 *unte raihtis bida andnam . aþþan usdaudoza visands silba viljands galaiþ du ïzvis.* 10, 1; *d)* das griechische μέν im Vordersatz bleibt unübersetzt: Cor. 1, 9, 24 *þai ïn spaurd rinnandans allai* (πάντες μέν) *rinnand, ïþ ains nimiþ sigislaun.* 12, 20 *ïþ nu managai* (πολλὰ μέν) *liþjus, ïþ ains leik.* 2, 9, 1. Tim. 2, 2, 20.

So werden auch bei Eintheilungssätzen die einzelnen Glieder, der Eine — der Andere, Einige — Andere, der Erste — der Zweite, ohne Partikeln im ersten Gliede gesetzt, im zweiten *uh-þan*, zuweilen auch hier ohne Partikel: Mc. 12, 5 *afslohun managans anþarans, sumans usbliggvandans, sumansuh þan usqimandans.* Eph. 4, 11 *silba gaf sumans apaustauluns, sumanzuþ-þan praufetuns, sumanzuþ-þan aivaggelistans, sumanzuþ-þan hairdjans jah laisarjans;* Mc. 8, 28 *eis andhofun ïohannen þana daupjand, jah anþarai helian, sumaih þan ainana praufete.* Joh. 7, 12 *birodeins mikila vas ïn managein· sumaih qeþun þatei sunjeins ïst, anþarai qeþun· ne, ak airzeiþ þo managein.* 10, 20 *qeþun managai ïze· unhulþon habaiþ, sumaih qeþun· þo vaurda nï sind unhulþon habandins.* Luc. 19, 16—20 *qam sa frumista — jah qam anþar — jah sums qam* u. ö., s. *Sums* 2) Gloss. p. 166 [a]. Daher auch theils — theils, bald — bald so gegeben: Skeir. VI, c *missaleiks jah ïn missaleikaim melam attins bi ïna varþ veitvodeins· suman þairh praufete vaurda, sumanuh þan þairh stibna us himina, sumanuh þan þairh taiknins.* Doch wird dafür auch blos *suman — suman* gesetzt: Cor. 1, 13, 9 *suman kunnum, suman praufetjam.*

4) Die Adversation ganzer Sätze wird durch das, gewöhnlich zu Anfang des Satzes stehende *sveþauh* doch, indess, vielmehr (πλήν, μέντοι) gegeben, wofür zuweilen auch *aþþan* steht: Luc. 10, 13 *ïþ ïn tyrai jah seidonai vaurþeina mahteis þozei vaurþun ïn ïzvis, airis þau gaïdreigodedeina. sveþauh* (doch) *tyrai jah seidonai sutizo vairþiþ ïn daga stauos þau ïzvis.* 6, 34 *jabai leiwid, fram þaimei veneid andniman, wa ïzvis laune ïst? sveþauh* (vielmehr) *frijod þans fijands ïzvarans.* Joh. 7, 12 *birodeins mikila vas ïn managein· sumaih qeþun þatei sunjeins ïst, anþarai qeþun· ne, ak airzeiþ þo managein. nih þan ainshun sveþauh* (μέντοι) *balþaba rodida bi ïna ïn agisis ïudaie;* andere Beispiele s. Gloss. v. *Sveþauh* p. 72 [a]; Luc. 6, 24 *fijand ïzvis mans — aþþan* (doch, πλήν) *vai ïzvis þaim gabeigam.* Tim. 2, 2, 19 *ymainaius jah filetus qeþun usstass ju vaurþana jah galaubein sumaize usvaltidedun. aþþan* (indess, μέντοι) *tulgus grunduvaddjus guþs standiþ.*

Anmerk. 4. Pleonastisch werden auch noch die Adversativpartikeln *ïþ* oder *aþþan* vor *sveþauh* gesetzt: Luc. 18, 8 *aþþan qiþa ïzvis þatei gavrikiþ ïns sprauto. ïþ sveþauh* (πλήν) *sunus mans qimands biugitai galaubein ana airþai?* 19, 27 *aþþan sveþauh* (πλήν) *fijands meinans briggiþ her.* Phil. 3, 16. 4, 14. So übersetzt der Gothe auch Rom. 9, 6 οὐχ οἷον δὲ ὅτι, kurz und gut, durch *aþþan sveþauh ni*, aber doch nicht.

Anmerk. 5. *Sveþauh* steht auch für μέν in der Bedeutung zwar, wenigstens, oder gibt dem Worte, nach welchem es steht, einen Nachdruck: Mc. 9, 12 *helias sveþauh qimands faurþis aftra gaboteiþ.* Gal. 4, 8 *akei þan sveþauh ni kunnandans guþ þaim þoei vistai ni sind guþa skalkinodeduþ.* Auch mit folgendem *ïþ* für μέν — δέ s. Anm. 3) *a)*.

5) Dem griechischen ἀλλά entsprechen *ak* und *akei*, die beide an der ersten Stelle des Satzes stehen, aber dadurch wesentlich verschieden sind, dass *ak* nach vorhergehendem negativen Satz sondern, *akei* ohne negativen Vordersatz aber, dagegen heisst, und letz-

teres sich also mit *aþþan* in der Bedeutung nahe berührt: Mth. 9, 18 *reiks ains qimands ïnvait ïna qiþands þatei dauhtar meina nu gasvalt.* a k e i (ἀλλά) *qimands atlagei handu þeina ana ïja jah libaiþ.* Rom. 10, 2 *aljan guþs haband,* a k e i *ni bi kunþja;* Mc. 1, 44 *saiw ei mannhun ni qiþais vaiht,* a k *gagg þuk silban ataugjan gudjin.* Cor. 1, 1, 17 *ni ïnsandida mik xristus daupjan* a k *vailamerjan.* Andere Beispiele s. Gloss. v. *Ak* und *Akei* p. 9[a].

Anmerk. 6. Wenn das Positive im Vordersatz steht und das Negative im Nachsatz folgt, so steht hier *ni, jah ni, ïþ ni*: Mc. 2, 27 *sabbato ïn mans varþ gaskapans, ni manna ïn sabbato dagis;* Mth. 9, 13 *armahairtiþa viljau jah ni hunsl;* Mc. 14, 7 *sinteino unledans habaiþ miþ ïzvis, ïþ mik ni sinteino habaiþ.* Andere Beispiele s. *Ni b) aa)* Gloss. p. 129[a]. Aber in der Stelle Mc. 10, 27 *akei fram mannam unmahteig ïst, ni fram guþa* heisst *ni* nicht: aber nicht, sondern nach dem Griechischen (παρὰ ἀνθρώποις ἀδύνατον ἀλλ' οὐ παρὰ τῷ θεῷ) muss es mit Umstellung der Wörter heissen: *fram mannam unmahteig ïst akei ni fram guþa.*

Anmerk. 7. Für ἀλλά *a)* in der Bedeutung a b e r steht auch *aþþan*: Phil. 3, 8 a k e i (ἀλλά) *þatei vas mis gavaurki, þatuh rahnida ïn xristaus sleiþa visan.* a þ þ a n (ἀλλά) *sveþauh all domja sleiþa visan ïn ufarassaus xristaus,* und öfter vgl. §. 281; *b)* in der Bedeutung s o n d e r n steht auch *alja* (ausser): Mc. 10, 40 *þata du sitan af taihsvon meinai aiþþau af hleidumein nist mein du giban* a l j a (ἀλλά) *þaimei manviþ ïst.* Joh. 7, 48 *sai jau ainshun þize reike galaubidedi* (glaubte denn Einer, d. i. es glaubte keiner) a l j a (ἀλλά) *so managei.*

Anmerk. 8. Für δέ steht *akei* nur Cor. 1, 14, 20; dagegen wird öfter *ak* statt *akei* gebraucht: Mc. 11, 31 *jabai qiþam. us himina, qiþiþ· aþþan duwe ni galaubideduþ ïmma?* a k (ἀλλά) *qiþam· us mannam, uhtedun þo managein.* 14, 49. Joh. 8, 56; aber Eph. 4, 28. Tim. 1, 1, 9 steht *ak* für δέ, weil eine Negation vorausgeht und es sondern heisst.

3. Disjunctiver Satz.

§. 261. 1) Die Disjunction der Satzglieder wird angezeigt durch das einfache *aiþþau* o d e r, oder durch *jabai — aiþþau, andizuh — aiþþau* entweder — oder: Mth. 5, 17 *ni qam gatairan vitoþ* a i þ þ a u *praufetuns.* 18 *jota ains* a i þ þ a u *ains striks ni usleiþiþ af vitoda.* 6, 31 *ni maurnaiþ nu qiþandans· wa matjam* a i þ þ a u *wa drigkam* a i þ þ a u *we vasjaima.* 25, 38 *wanuh þan þuk sewum gast jah galaþodedum* a i þ þ a u *naqadana jah vasidedum?* Mc. 8, 36 *wa boteiþ mannan, jabai gageigaiþ þana fairwu allana jah gasleiþeiþ sik saivalai seinai.* a i þ þ a u *wa gibiþ manna ïnmaidein saivalos seinaizos?* Rom. 11, 34 *was ufkunþa fraþi fraujins* a i þ þ a u *was ïmma ragineis vas* a i þ þ a u *was ïmma fruma gaf?* Mth. 6, 24 *ni manna mag tvaim fraujam skalkinon, unte* j a b a i (ἤ, entweder) *fijaiþ ainana jah anþarana frijoþ,* a i þ þ a u (ἤ, oder) *ainamma ufhauseiþ, ïþ anþaramma frakann,* wofür in der Parallelstelle Luc. 16, 13 a n d i z u h *ainana fijaiþ —* a i þ þ a u *ainamma andtiloþ* — steht. Im ersten Gliede fällt auch die Partikel aus: Cor. 2, 1, 13 *ni alja meljam ïzvis alja þoei* (ἢ ἅ) *anakunnaiþ,* a i þ þ a u *jah ufkunnaiþ.* Andere Beispiele für das einfache *aiþþau* s. Gloss. p. 6[a].

2) Bei disjunctiven Fragen steht im ersten Gliede entweder keine Partikel, besonders wenn Fragwörter hier stehen, oder die Enklitika *-u* (§. 214 1) *a)* u. *b)*), oder bei Fragen mit negativem Sinne *ïbai* (s. ebend. 2) *c)*); im zweiten *þau,* selten *aiþþau,* und auch hier wird zuweilen noch die Fragpartikel *-u* (auch *-uh* geschrieben) an das erste Wort nach *þau* angehängt: Mth. 9, 5 *waþar ïst raihtis azetizo qiþan· afletanda þus fravaurhteis,* þ a u *qiþan· urreis.* 27, 17 *wana vileiþ ei fraletau ïzvis, barabban* þ a u *ïesu?* Cor. 1, 11, 22 ï b a i *gardins ni habaiþ du matjan jah drigkan,* þ a u *aikklesjon guþs frakunnuþ;* Joh. 9, 3 *was fravaurhta· sau þau fadrein ïs?* dieser oder dessen Eltern. 18, 34 *abu þus silbin þu þata qiþis þau anþarai þus qeþun bi mik?* Mc. 3, 4 *skuldu ïst ïn sabbatim þiuþ taujan* a i þ þ a u *unþiuþ taujan?* (wo in

der Parallelstelle Luc. 6, 9 *þau* steht); Mc. 12, 14 *skuldu ïst kaisaragild giban kaisara þau niu gibaima?* Luc. 20, 22; Gal. 3, 5 *vaurkeiþ mahtins ïn ïzvis uzu vaurstvam vitodis þau uzu gahauseinai galaubeinais?* Mc. 11, 30 *daupeins ïohannis uzuh himina vas þau uzuh mannam?* Luc. 20, 4; Mth. 11, 3 *þu ïs qimanda þau anþarizuh beidaima?* oder in der Parallelstelle Luc. 7, 19 *þau anþaranu venjaima.* Andere Beispiele s. Gloss. v. *þau* 3) p. 71 [b].

4. Coordinirte Causal- und Consecutivsätze.

§. 262. 1) Causalsätze enthalten entweder den Grund der vorhergehenden Aussage, und hier heisst denn *unte, auk* (γάρ), jenes an der ersten, dies an der zweiten Stelle des Satzes; oder nur eine nähere Erklärung des Vorigen, und hier heisst denn nämlich *raihtis* und *allis,* beide nach dem ersten Worte des Satzes gesetzt, auch *auk*: Luc. 1, 30 *ni ogs þus, mariam, bigast auk* (γάρ) *anst fram guþa.* 76 *barnilo praufetus hauhistins haitaza, fauragaggis auk faura andvairþja fraujins manvjan vigans ïmma.* Mc. 1, 16 *gasaw seimonu jah andraian vairpandans nati ïn marein, vesun auk fiskjans;* Mth. 7, 25 *razn ni gadraus, unte* (γάρ) *gasuliþ vas ana staina.* 9, 24 *afleitiþ, unte ni gasvalt so mavi, ak slepiþ.* 6, 14 *unte jabai afletiþ mannam missadedins ïze, afletiþ jah ïzvis atta ïzvar sa ufar himinam,* bezieht sich auf vs. 12. Rom. 13, 3 *þai auk* (γάρ) *reiks ni sind agis godamma vaurstva ak ubilamma. aþþan vileis, ei ni ogeis valdufni, þiuþ taujais jah habais hazein us þamma, unte* (γάρ) *guþs andbahts ïst þus ïn godamma, ïþ jabai ubil taujis, ogs, unte* (γάρ) *ni svare þana hairu bairiþ, guþs auk* (γάρ) *andbahts ïst;* Mc. 6, 7 *vaila praufetida esaïas bi ïzvis þans liutans, sve gameliþ ïst so managei vairilom mik sveraiþ, ïþ hairto ïze fairra habaiþ sik mis. afletandans raihtis* (γάρ) *anabusn guþs habaiþ þatei anafulhun mannans.* 25 *ni vilda vitan mannan jah ni mahta galaugnjan· gahausjandei raihtis qino bi ïna — qimandei draus du fotum ïs.* 8, 3 *jabai fraleta ïns lausqiþrans du garda ïze, ufligand ana viga, sumai raihtis ïze fairraþro qemun;* Luc. 3, 34 *sai, aiþei meina jah þai broþrjus meinai. saei allis* (γάρ) *vaurkeiþ viljan guþs, sa jah broþar meins jah svistar jah aiþei ïst.* Luc. 1, 43 *waþro mis þata ei qemi aiþei fraujins meinis at mis. sai allis, sunsei varþ stibna goleinais þeinaizos ïn ausam meinaim, lailaik þata barn ïn vambai meinai.* Andere Beispiele s. Gloss. v. *Auk* p. 17, *Unte* 2) *a)* p. 141 [b], *Raihtis* p. 148 [a] und *Allis* p. 11 [a].

Zuweilen stehen statt der Causalpartikeln auch Adversativpartikeln: Mc. 7, 3 *ïþ fareisaieis* (οἱ γὰρ Φαρισαῖοι) *niba ufta þvahand handuns, ni matjand,* s. Gloss. v. *Ïþ* 4); Tim. 1, 4, 7 *þroþei þuk silban du gagudein, aþþan* (γάρ) *leikeina usþroþeins du favamma ïst bruks,* s. Gloss. v. *Aþþan* 3) dies nur in den Episteln; Mth. 6, 32 *all auk þata þiudos sokjand, vaituh þan* (γάρ) *atta ïzvar þatei þaurbuþ,* s. Gloss. v. *þan* III. 5) stets mit vorhergehendem *-uh;* auch *nu:* Cor. 1, 7, 16 *wa nu* (γάρ) *kannt, ei aban ganasjais?* 2, 11, 4. Gal. 5, 17; und *þannu* Mc. 14, 6 *letiþ þo, duwe ïzai usþriutiþ, þannu goþ vaurstv vaurhta bi mis,* sie that ja ein gutes Werk.

Anmerk. 1. *Auk* steht auch zuweilen nach zwei eng miteinander verbundenen Wörtern, wie Luc. 16, 2 *ni magt auk.* Rom. 9, 15 *du mose auk* u. ö. Dass ein wesentlicher Unterschied rücksichtlich der Bedeutung zwischen *unte* und *auk* nicht ist, beweist der Wechsel z. B. in der oben angeführten Stelle Rom. 13, 3 und in der Variante der beiden Codd. Cor. 2, 7, 8. wo A *unte gasaiwa,* B *gasaiwa auk* hat.

Anmerk. 2. *Καὶ γάρ* heisst gewöhnlich wörtlich *jah auk* Mth. 8, 9. 26, 73 u. ö., s. Gloss. v. *Auk* 5) *a)* und *jah þan auk* Luc. 7, 8; doch steht dafür auch blos *unte* (Cor. 2, 3, 10) und *aþþan* (Cor. 2, 13, 4), sowie *jah auk* auch für das blosse γάρ Rom. 7, 2. Cor. 1, 15, 16. und *-uh þan auk* für δέ Joh. 12, 10 gebraucht ist. Dagegen heisst — *auk jah* — δὲ καί: Cor. 1,

1, 16 *ik daupida auk jaþ-þans staifanaus gadaukans.* Cor. 2, 13, 9. Pleonastisch stehen *auk raihtis* (γάρ) Mc. 6, 17. 7, 16. und *auk allis* Mc. 9, 41.

Anmerk. 3. Eph. 5, 6 *ni manna izvis uslusto lausaim vaurdam, þairh þoei qimiþ hatis guþs* steht *þairh þoei* (durch welche) für διὰ ταῦτα γάρ (denn durch diese).

Anmerk. 4. Mc. 9, 34 *eis slavaidedun, du sis misso* (πρὸς ἀλλήλους γάρ) *andrunnun* fehlt die Causalpartikel *auk*, vielleicht weil sie zu weit vom Anfang (*du sis misso auk*) gekommen wäre.

2) Die Folgerungspartikeln sind eigentlich *nu* daher, also, οὖν, *þannu* somit, demnach, ἄρα, von denen die letztere im Satze zuerst, die erstere am zweiten Platze steht: Mth. 5, 48 *sijaiþ nu* (οὖν) *jus fullatojai svasve atta izvar sa in himinam fullatojis ist.* 6, 1 f. *atsaiwiþ armaion izvara ni taujan in andvairþja manne du saiwan im. þan nu taujais armaion, ni haurnjais faura þus.* 6, 9 *bidjandans ni filuvaurdjaiþ svasve þai þiudo. sva nu bidjaiþ jus.* Luc. 20, 25 *wis habaiþ skatts manleikan jah ufarmeli? andhafjandans þan qeþun· kaisaris. iþ is qaþ du im· us- nu-* (τοίνυν) *gibiþ þo kaisaris kaisara, þo guþs guþa* u. ö., s. Gloss. *Nu* 2) p. 134 [b]; Rom. 10, 16 *esaïas qiþiþ· frauja, was galaubida hauseinai unsarai? þannu* (ἄρα, folglich) *galaubeins us gahauseinai.* Cor. 2, 5, 15 *domjam þata þatei ains faur allans gasvalt, þannu allai gasvultun;* Cor. 1, 4, 7 *ushraineiþ þata fairnjo beist, ei sijaiþ niujis daigs. þannu* (also, ὥστε) *dulþjam ni in beista fairnjamma ak in unbeistein sunjos;* andere Beispiele s. Gloss. v. *þannu* p. 135 [a].

Ausserdem kommen auch in der Folgerung vor: *eiþan*: Joh. 9, 41 *iþ blindai veseiþ, ni þau habaidedeiþ fravaurhtais. iþ nu qiþiþ· þatei gasewum, eiþan* (οὖν) *fravaurhts izvara þairhvisiþ.* Cor. 1, 11, 26 *sva ufta sve matjaiþ þana hlaif jaþ-þana stikl drigkaiþ, dauþau fraujins gakannjaiþ, unte qimai. eiþan* (ὥστε) *wazuh saei matjiþ — aiþþau drigkai — unvairþaba fraujins, skula vairþiþ leikis jah bloþis fraujins.* Skeir. III, b. IV, a. V, d. VI, a;

aþþan: Cor. 2, 7, 12 *aþþan* (ἄρα) *jabai melida, ni in þis anamahtjandins ni in þis anamahtidins, ak du gabairhtjan usdaudein unsara.* Mc. 11, 31 *jabai qiþam· us himina, qiþiþ· aþþan* (οὖν) *duwe ni galaubideduþ imma?* andere Beispiele s. Gloss. v. *Aþþan* 5);

þanuh: Cor. 1, 15, 17 *jabai xristus ni urrais, svare jah so galaubeins izvara ist jan-nauh sijuþ in fravaurhtim izvaraim. þanuh* (ἄρα) *jaþ-þai gaslepandans in xristau fraqistnodedun.* Mc. 12, 6 *afslohun skalkans managans. þanuh* (οὖν) *nauhþanuh ainana sunu aigands liubana sis insandida jah þana du im* u. ö., s. Gloss. v. *þanuh* 4) p. 71 [a].

Anmerk. 5. Das verdoppelte *nu* (*nunu*) steht beim Prohibitiv: Mth. 10, 26 *ni nunu ogeiþ izvis.* 31. Rom. 14, 15. 20. Tim. 2, 1, 8. und steht stets zwischen Negation und Imperativ, während das einfache *nu* dann hinter den Imperativ zurücktritt: Mth. 6, 8 *ni galeikoþ nu.* Auch sonst tritt zuweilen *nu* an die dritte Stelle des Satzes, wie Rom. 9, 19 *qiþis mis nu* u. ö., s. Gloss. v. *Nu* 2).

Anmerk. 6. In der Frage steht *nuh* statt *nu*: Mc. 12, 9 *wa nuh taujai frauja?* Joh. 18, 37 *an nuh* (οὐκοῦν) *þiudans is þu?* Cor. 1, 7, 16 mit assimilirtem *h wa nuk-kannt?*

Anmerk. 7. Ἄρα οὖν heisst *þannu þan* Rom. 7, 3; *þannu nu* Rom. 9, 6 u. ö., s. Gloss. v. *þannu* p. 135 [b] oben; *þannu nu jai* Rom. 9, 18; *sai nu* Eph. 2, 19. Doch stehen auch diese Partikelverbindungen für einzelne griechische: *aþþan nu* Rom. 7, 12 (ὥστε). Cor. 1, 9, 26 (τοίνυν); *þannu nu* Cor. 1, 4, 5 (ὥστε); *þannu nu jai* Rom. 9, 20 (μενοῦνγε); *iþ nu* Skeir. I, d.

Anmerk. 8. Wo οὖν blosse Übergangspartikel (nun) ist, wird es im Gothischen auch durch *þaþroh þan* (Joh. 3, 25. 18, 7), *þan* (Mc. 3, 31) und *-uh* (Joh. 16, 18) gegeben; wo ἆρα Affirmativpartikel (gewiss, sicherlich) ist, heisst es *þau* (Cor. 1, 15, 14) oder *aiþþau* (Gal. 2, 21). Unrichtig hat der Übersetzer Gal. 2, 17 ἆρα durch *þannu* übersetzt, indem er es mit ἄρα verwechselt hat; ἆρα in der Frage τί ἄρα (was wol) hat er Luc. 1, 66 nicht übersetzt.

II. Subordinirte Sätze.

§. 263. Diese Art von zusammengesetzten Sätzen kann man auf einfache zurückführen, sodass die Neben- oder abhängigen Sätze als Umschreibungen von Attributen oder Objecten eines einfachen Satzes erscheinen. Zu jenen gehören die Sätze mit Relativen, zu diesen die Objectivsätze in engerer Bedeutung, Causal-, Modal- und Temporalsätze.

1. Attributivsätze. Relativsätze.

§. 264. 1) Das Relativpronomen *saei* (ὅς, ὅστις, ὃς ἄν, ὅσος) congruirt mit dem Substantivum, zu dem es eine nähere Bestimmung enthält, im Numerus und Genus, doch gestatten Collectiva die §. 209 3) bemerkte Ausnahme, und wenn es sich auf mehre Substantiva bezieht, gilt die Regel §. 209 4) *b)*; der Casus wird von der Rection im relativen Satze bestimmt (ausser in der Attraction §. 266): Skeir. VII, a *ïst magula her, saei habaiþ ·e· hlaibans barizeinans jah tvans fiskans.* Luc. 8, 2 *vesun miþ ïesua qinons, þozei vesun galeikinodos sauhte, jah marja, sei haitana vas, magdalene, us þizaiei usïddjedun unhulþons sibun.* Mc. 11, 21 *smakkabagms þanei fraqast, gaþaursnoda.* 12, 20 *ïn þize gavalidane, þanzei gavalida, gamaurgida þans dagans.* 7, 13 *ni blauþjaiþ vaurd guþs anabusnai ïzvarai, þoei anafulhuþ.* Skeir. IV, d *afguda haifsts sabailliaus jah markailliaus, þaiei ainana ananaþidedun qiþan attan jah sunu;* Col. 2, 23 *bi anabusnim jah laiseinim manne, þoei sind sveþauh vaurd habandona handugeins.* Cor. 1, 16, 19 *goleiþ ïzvis akvila jah priska, at þaimei jah salja.* Rom. 9, 23 *gakannida guþ gabein vulþaus seinis bi kasam armaions, þoei* (grammatisch bezogen) *fauragamanvida du vulþau, þanzei* (*ad synesin* bezogen) *jah laþoda uns.* Skeir. VIII, c *so managei þaiei ni kunnun vitod;* Thess. 2, 3, 17 *so goleins meinai handau, þatei* (nämlich das eigenhändige Beischreiben des Grusses) *ïst bandvo ana allaim aipistauleim meinaim.* Luc. 5, 3 *galaiþ ïn ain þize skipe, þatei* (πλοῖον ὃ) *vas seimonis.* 9, 50 *ni ainshun ïst manne, saei* (Vulg. *nemo est qui*) *cet.*

Anmerk. 1. Das Relativum nimmt zuweilen statt des Genus desjenigen Substantivs, auf welches es sich bezieht, das des Prädicats im relativen Satze an: Mc. 15, 42 *vas paraskaive, saei ïst fruma* (sc. *dags*) *sabbato.* Eph. 6, 17 *nimaiþ meki ahmins, þatei ïst vaurd guþs.* Ob der Gothe Joh. 15, 26 *þan qimiþ parakletus, þanei ïk sandja ïzvis, ahmun sunjos* etc. richtig übersetzt hat, dass er *ahman* als Apposition zum relativen Satze, statt zu *parakletus* genommen hat, ist zu bezweifeln, die Veranlassung liegt in dem griechischen Neutrum πνεῦμα. In der berühmten Stelle Tim. 1, 3, 16 liest der Gothe (wahrscheinlich, s. die Anmerkung zu d. St.) *unsahtaba mikils (?) ïst gagudeins runa, saei gabairhtiþs varþ ïn leika,* also mit den besten Handschriften. Wenn zuweilen das Neutrum sing. in Beziehung auf mehre vorhergenannte Gegenstände steht, wie Col. 2, 16 f. *ni manna ïzvis bidomjai ïn mata aiþþau ïn dragka, aiþþau ïn dailai dagis dulþais aiþþau fulliþe aiþþau sabbaþum, þatei ïst skadus þize anavairþane,* so geschieht das nach der gothischen Weise, das Neutrum sing. statt des plur. zu setzen, s. §. 196 Anm. 7.

Anmerk. 2. Der relative Satz wird auch zwischen Attribut und Substantivum geschoben: Luc. 1, 4 *melja þus ei gakunnais þize, bi þoei galaisiþs ïs, vaurde astaþ.* Zuweilen steht der relative Satz auch vor dem Nomen, auf welches er sich bezieht: Joh. 18, 9 *þanzei atgaf mis atta, ni fraqistida ïze ainummehun.* Rom. 7, 15 *þatei hatja, þata tauja;* und eine etwaige Apposition steht dann im Casus des Relativs: Mc. 6, 16 *þammei ïk haubid afmaimait, ïohanne, sa ïst, sah urrais us dauþaim.* Joh. 5, 37 *saei sandida mik, atta, sah veitvodeiþ bi mik.* 12, 49 oder dieses fehlt Joh. 17, 3 *so ïst so aiveino libains, ei kunneina þuk ainana sunja guþ jah þane ïnsandides, ïesu xristu,* oder ist aus dem Vorigen zu suppliren: Col. 4, 16 *saei* (s. zu d. St.) *ïs*

us laudeikaion, jus ussiggvaid, nämlich den Brief; oder es wird nach dem eingeschobenen relativen Satze noch das Demonstrativum nachgezogen: Joh. 10, 25 *vaurstva, þoei ïk tauja ïn namin attins meinis, þo veitvodjand bi mik.* Cor. 1, 7, 20 *warjizuh ïn laþonai, ïn þizaiei laþoþs vas, ïn þizai sijai.* Joh. 12, 48. 14, 10. 18, 11; vgl. §. 202 II. 2) *a).*

Anmerk. 3. Auch das Subject und Object kann als ein relativer Satz ausgedrückt werden: Mc. 9, 31 *saei allis* (ὃς ἂν) *gadragkjai izvis stikla vatins ïn namin meinamma ni fraqisteiþ mizdon seinai,* s. §. 203 1) *b)*; und §. 205 Anm. 10, wo besonders gezeigt ist, wie ὃς ἂν noch gothisch heisst.

Anmerk. 4. Gewöhnlich folgt auf das Relativum der Indicativus, der Conjunctivus nur *a)* in negativen Sätzen: Mc. 4, 22 *nih allis ïst wa fulginis, þatei ni gabairhtjaidau.* L. 9, 50 *ni ainshun ïst manne, saei ni gavaurkjai maht ïn namin meinamma.* 18, 29 u. ö.; oder *b)* nach einem Interrogativum: Cor. 2, 12, 13 *wa ïst, þize vanai veseiþ?* u. ö.; oder *c)* wenn der relative Satz das Subject des Satzes bildet (Anm. 3), wie Mc. 4, 9 *saei habai* (ὁ ἔχων) *ausona hausjandona, gahausjai.* Luc. 3, 11. 13. Cor. 2, 2, 2. Der Wechsel des Indicativs und Conjunctivs, wie Mth. 5, 31 f. *wazuh saei afletai qen — wazuh saei afletiþ qen —.* Thess. 2, 3, 3 *triggvs frauja, saei gatulgeiþ ïzvis jah galausjai ïzvis af þamma ubilin* ist echt gothisch, in letzter Stelle aber der Conjunctiv mehr dadurch bedingt, dass im Griechischen das Futurum steht, über dessen Wiedergabe durch Indicativ und Conjunctiv s. §. 182, 1. In der Umschreibung Col. 2, 22 *þairh þatei ïs brukjaidau (quo id adhibeatur)* für τῇ ἀποχρήσει könnte römischer Einfluss vermuthet werden; so auch Col. 1, 10 *all þatei galeikai* (πᾶσα ἀρέσκεια).

2) Ausser dem obengenannten Relativum *saei* kommen als Relativa noch vor:

a) *sah,* gebildet wie *saei* aus dem Pronomen demonstrativum *sa* und der Relativpartikel *ei,* so dies aus *sa* und der Enklitika *-uh* (und der), s. §. 202 II. 1) *b)*;

b) die Relativpartikel *ei* und *ïzei,* s. §. 203 3) *b)*;

c) wenn sich das Relativum auf ein Pronomen personale bezieht, so besteht das Relativum in der Wiederholung des Personales mit angehängtem *ei,* z. B. *ïk, ïkei* etc., s. §. 203, 2;

Anmerk. 5. Dagegen heisst es Joh. 8, 40 *sokeiþ mik usqiman, mannan ïzei sunja ïzvis rodida,* wo *ïzei* auf die Apposition *mannan* bezogen ist, statt dass es, wegen der ersten Person *rodida* (λελάληκα), eigentlich heissen sollte *ïkei,* auf *mik* bezogen.

d) mit *saei* wechselt auch *ei* und *þei* nach dem Indefinitum *wazuh* und seinen Compositis, s. §. 205 Anm. 10;

e) durch das relative Adverbium *sve* (wie): Mc. 14, 72 *gamunda paitrus þata vaurd, sve* (ὡς) *qaþ ïmma ïesus.*

f) Hierher gehören noch die Correlativa: *wileiks — svaleiks* welch — solch und die gewöhnlich einzeln vorkommenden *svaleiks* ein solcher — *svaleiks sve* was für einer; *svalauds* solch, so viel — *svalauds sve* welch, wie viel; *sva filu* so viel — *sva filu sve* wie viel; *sva manags — sva manags sve* so viel — als, s. Gloss. hh. vv.; ὁσάκις, ὅσος und οἷος gibt der Gothe immer vollständig mit vorgesetztem Demonstrativum: *sva ufta sve* (so oft als), *sva laggs sve* (so lang als), *sva managai sve* (so viele als), *sva filu sve* (so viel als), *svaleiks sve* (οἷος): Cor. 1, 11, 25 *þata vaurkjaiþ, sva ufta sve drigkaiþ, du meinai gamundai.* Mc. 2, 19 *sva lagga weila sve* (ὅσον χρόνον) *miþ sis haband bruþfad, ni magun fastan.* 3, 10 *sva managai sve* (ὅσοι) *habaidedun vundufnjos, þaih þan ïna gasewun, drusun du ïmma.* 28. 6, 11. 30. 56. 9, 3. 13. 10, 21. 13, 19. Luc. 4, 20. 9, 5. 10. Joh. 6, 11 u. ö.

§. 265. Wie man das griechische Participium im Neuhochdeutschen zuweilen mit dem Relativum und dem Verbum finitum auflösen kann, so haben dies auch zuweilen schon die gothischen Übersetzer gethan, besonders oft mit *saei*: Mth. 6, 4 *atta þeins saei saiwiþ*

(ὁ βλέπων) *in fulhsnja usgibiþ þus in bairhtein.* 27, 17 *wana vileiþ ei fraletau izvis, barraban þau iesu saei haitada* (Ἰησοῦν τὸν λεγόμενον) *xristus?* Mc. 5, 15 *gasaiwand fraþjandan þana saei habaida* (τὸν ἐσχηκότα) *laigaion.* 15, 41 *anþaros managos þozei miþiddjedun* (αἱ συναναβᾶσαι) *imma in iairusalem.* Col. 1, 23 *ni usvagidai af venai aivaggeljons sei merida ist* (τοῦ κηρυχθέντος) *in alla gaskaft.* Thess. 1, 2, 14 *þata samo vunnuþ fram izvaraim inkunjam svasve jah veis fram iudaium þaiei jah fraujin usqemun* (τῶν ἀποκτεινάντων) *iesua* u. ö.; in Johannes und in den Briefen auch mit den andern Relativen: Joh. 18, 26 *qaþ sums þize skalke þis maistins gudjins, sah niþjis vas* (συγγενὴς ὤν), *þammei afmaimait paitrus auso;* 12, 4 *qaþ iudas simonis iskariotes, izei skaftida sik* (ὁ μέλλων) *du galevjan ina.* 11, 37. 16, 2. 19, 12. Cor. 1, 15, 27. 57. 2, 5, 21. 8, 16. Gal. 1, 1. 6, 13. Eph. 1, 3. Tim. 1, 1, 16; und wo es sich au Personalpronomina bezieht in der §. 264 2) *c)* angegebenen Weise: Rom. 14, 4 *þu was is þuei stojis* (ὁ κρίνων) *framaþjana skalk?* Eph. 2, 13 *nu sai in xristau iesu jus juzei simle vesuþ* (ὑμεῖς οἱ — ὄντες) *fairra vaurþuþ newa in bloþa xristaus.* Thess. 1, 2, 13 *vaurd guþs vaurkeiþ in izvis juzei galaubeiþ* (ὑμῖν τοῖς πιστεύουσι). Tim. 1, 1, 13 *galaubjandan mik gahugida xristus gasatjands in andbahtja ikei faura vas* (τὸν — ὄντα) *vajamerjands.* Die Umschreibung kommt auch da vor, wo das Participium Subject oder Object ist, wie Mc. 5, 16 *spillodedun im þaiei gasewun* (οἱ ἰδόντες). 10, 32 *iesus dugann þaim tvalif siponjam qiþan þoei habaidedun* (τὰ μέλλοντα) *ina gadaban.*

Anmerk. 1: So werden auch Nomina umschrieben, wie Col. 1, 10 πᾶσα ἀρέσκεια *all þatei galeikai.* Hier steht auch das Interrogativum statt des Relativum: Col. 4, 8 *insandida ina du izvis ei kannjai wa bi izvis ist* (τὰ περὶ ὑμῶν). Eph. 6, 21, 22.

Anmerk. 2. Mit dem Participium und der Umschreibung wird abgewechselt: Joh. 6, 45 *wazuh sa gahausjands* (ὁ ἀκούσας) *at attin jah ganam* (μαθών) *gaggiþ du mis.* Cor. 2, 2, 2 *was ist saei gailjai mik niba sa gaurida us mis?* Luc. 3, 11. Joh. 10, 1. 2. Cor. 2, 10, 17. 18.

Anmerk. 3: Rom. 9, 20 steht *þu was is ei andvaurdjais* (ὁ ἀνταποκρινόμενος) *guþa* das blosse *ei* statt *þuei.*

Attraction.

§. 266. Die Attraction besteht entweder in dem wirklichen Herüberziehen eines Wortes aus dem abhängigen Satze in den Hauptsatz; oder in der Assimilation der Construction eines Wortes des Nebensatzes mit der eines Wortes des Hauptsatzes, oder in der Verschlingung eines Wortes des Hauptsatzes durch eines des Nebensatzes, welches dann die Construction des verschlungenen annimmt. Diese Constructionen, ursprünglich vielleicht dem Griechischen nachgebildet, macht der Gothe auch selbständig.

1) Das Subject des abhängigen Satzes wird zum Object des Hauptsatzes gemacht: Mc. 11, 32 *allai habaidedun iohannen þatei bi sunjai praufetes vas,* hielten vom Johannes, dass er —, statt: hielten dafür dass Johannes —. Joh. 7, 27 *þana kunnum, waþro ist.* 9, 8. 29. 14, 19. 18, 2. Mc. 12, 34. Cor. 1, 16, 15. 2, 13, 5; Cor. 2, 7, 11 *saiw þata bi guþ saurgan izvis, welauda gatavida izvis usdaudein.* Vgl. Joh. 9, 19 *sau ist sunus izvar, þanei qiþiþ þatei blinds gabaurans vaurþi.* 8, 54.

2) Das Relativum nimmt den Casus desjenigen Wortes an, auf welches es sich bezieht: Luc. 2, 20 *hazidedun guþ in allaize, þizeei* (ἐπὶ πᾶσιν οἷς) *gahausidedun,* wegen Alles, was (*þoei*) sie hörten. 19, 37 *hazidedun guþ in allaizo þoze sewun mahte* (περὶ πασῶν ὧν εἶδον δυνάμεων). wie 3, 19; Cor. 2, 13, 10 *þata aljaþro melja ei andvairþs harduba ni taujau bi valdufnja, þammei* (κατὰ τὴν ἐξουσίαν ἥν) *frauja fragaf mis.*

3) Das Demonstrativum bleibt ganz weg und das Relativum, welches sich darauf bezieht, wird in den Casus desselben gestellt, nimmt auch das Substantivum des Demonstrativs hinter sich: Mc. 6, 22 *bidei mik þiswizuh þei* (ὃ ἐάν) *vileis jah giba þus,* bitten mich wessen du willst, für: dessen, was du willst. 15, 12 *wa vileiþ ei taujau þammei* (ὃν) *qiþiþ þiudan iudaie.* Luc. 9, 36 *mann ni gataihun ni vaiht þizei* (ὧν) *gasewun.* Joh. 6, 29 *þat-ist vaurstv guþs ei galaubjaiþ þammei* (εἰς ὃν) *insandida jains.* Cor. 2, 12, 17 *ibai þairh wana þizeei* (ὧν) *insandida du izvis, bifaihoda izvis?* Col. 3, 2 *þaimei iupa sind* (τὰ ἄνω) *fraþjaiþ ni þaim þoei ana airþai sind* (wo die Attraction mit der regelmässigen Construction wechselt); Mc. 7, 5 *duwe þai siponjos þeinai ni gaggand bi þammei anafulhun þai sinistans* (κατὰ τὴν παράδοσιν τῶν πρεσβυτέρων). Luc. 3, 13 *ni vaiht ufar þatei garaid sijai* (παρὰ τὸ διατεταγμένον) *izvis lausjaiþ.* 6, 34 *leiwid fram þaimei* (παρ᾽ ὧν) *veneid andniman.* 17, 27 *etun jah drugkun und þanei dag* (ἄχρι ἧς ἡμέρας) *galaiþ nauel in arka.* Joh. 11, 6 *salida in þammei vas stada* (ἐν ᾧ ἦν τόπῳ). Cor. 1, 4, 6. 11, 23. 2, 2, 3. 8, 11. 12, 6. Tim. 2, 3, 14. Philem. 21.

Anmerk. 1. Zuweilen ahmt der Gothe auch die Attraction nicht nach: *a)* Mc. 13, 19 *fram anastodeinai gaskaftais, þoei* (κτίσεως ἧς) *gaskop guþ.* Luc. 15, 16 *gairnida sad itan haurne, þoei* (κερατίων ὧν) *matidedun sveina.* Joh. 15, 20 *gamuneiþ þis vaurdis, þatei* (τοῦ λόγου οὗ) *ik qaþ du izvis.* 17, 5 *kauhei mik þamma vulþau, þanei* (τῇ δόξῃ ᾗ) *habaida at þus faurþizei sa fairwus vesi.* Cor. 2, 1, 4 *gaþrafstjam þans þairh þo gaþlaiht, þizaiei* (διὰ τῆς παρακλήσεως ἧς) *gaþrafstidai sijum silbans fram guþa.* Eph. 2, 4. 10. Col. 1, 23. Thess. 2, 1, 4. Tim. 2, 1, 13; Neh. 5, 14 *fram þamma daga ei* (ἀπὸ ἡμέρας ἧς); *b)* Joh. 17, 9 *bidja bi þans, þanzei* (περὶ ὧν) *atgaft mis.* Luc. 1, 20 *sijais þahands jah ni magands rodjan und þana dag ei* (ἄρχι ἧς ἡμέρας) *vairþai þata, duþe ei* (deshalb dass, ἀνθ᾽ ὧν) *ni galaubides vaurdam meinaim.* 17, 30 *þamma daga ei* (ᾗ ἡμέρᾳ).

Anmerk. 2. Ebenso wenig ahmt er die sogenannte Attractio inversa, wo das Subject des Hauptsatzes in den Casus des Relativum gesetzt wird, nach: Mc. 12, 10 und Luc. 17, 20 λίθον, ὃν ἀπεδοκίμασαν — οὗτος übersetzt er durch *stains þammei usvaurpun þai timrjans, sah varþ du haubida vaihstins.* Cor. 1, 10, 16 τὸν ἄρτον ὃν κλῶμεν οὐχὶ κοινωνία durch *hlaifs þanei brikam, niu gamainduþs leikis?* So erklären auch Einige (Winer S. 485) die Stelle Luc. 1, 72 f. μνησθῆναι διαθήκης ἁγίας αὐτοῦ, ὅρκον ὃν ὤμοσε κτλ., wofür der Gothe sagt: *gamunan triggvos veihaizos seinaizos, aiþis þanei svor,* wieder dieser Attraction ausweichend.

Anmerk. 3. Diejenige Art der Attraction, wo ein Impersonale des Hauptsatzes dadurch, dass man das Subject des abhängigen Satzes heranzieht, zu einem Personale wird, besonders bei φάνερον und δῆλον εἶναι, kann im Gothischen nachgeahmt werden, doch ist die Construction mit dem Impersonale die der Sprache eigenthümliche; so ist Cor. 2, 3, 3 φανερούμενοι ὅτι ἐστὲ ἐπιστολὴ Χριστοῦ, indem es offenbar ist, dass ihr —, übersetzt nach germanischem Sprachgebrauch durch *svikunþ þatei sijuþ aipistaule xristaus,* aber die andere Übersetzung des Cod. A hat *svikunþai þatei sijuþ* nach dem Griechischen. Gewöhnlicher ist es bei der Übersetzung von δοκεῖν, wie Cor. 1 subscr. *du kaurinþium frumei þugkeiþ melida visan us asiai* für es scheint, dass der erste an die Korinther geschrieben ist, so Cor. 2, 10, 9. Gal. 2, 9. Skeir. I, c. IV, c. VI, a. während hier öfter das unpersönliche, es scheint mir, für das persönliche, ich glaube, gesetzt wird (wie Mth. 6, 7. Luc. 19, 11. Cor. 2, 12, 19. Gal. 2, 2), was jedoch nicht hierher gehört. So ist auch Luc. 3, 23 *svaei sunus munds vas iosefis* nach lateinischen Quellen *(ut putatus est)* übersetzt. Dagegen tritt diese Attraction nach einem Idiotismus der gothischen Sprache regelmässig bei *skulds visan* und *mahts visan* ein, sodass man statt: es ist nöthig dass ich, es ist möglich dass du etc., sagt: ich bin nöthig (genöthigt) zu —, du bist möglich (ermöglicht) zu etc., s. §. 176 Anm. 4 *d).*

2. Objectivsätze.

§. 267. Viererlei objective Bestimmungen des einfachen Satzes werden hauptsächlich durch Sätze umschrieben: das eigentliche Object, welches durch die Casus obliqui ausgedrückt wird, der Causalis, der Modalis und der Temporalis.

A. Objectivsätze im engern Sinne oder Accusativ- (auch Dativ- und Genitiv-) Sätze.

§. 268. Hier scheiden sich besonders drei Fälle nach dem Verhältniss der Thätigkeit im Hauptsatz zu dem Dasein des Gegenstandes im abhängigen Satze; nämlich: entweder steht das Dasein dieses Gegenstandes in gar keinem innern Zusammenhange, sondern es wird ein blosses Object für die im Verbum des Hauptsatzes ausgesprochene Thätigkeit; oder das wirkliche Dasein eines Gegenstandes hat seinen Grund in der im Verbum des Hauptsatzes angegebenen Thätigkeit, wird oder ist dadurch bewirkt (Wirkung); oder der in Rede stehende Gegenstand ist noch gar nicht da, sondern soll erst durch die im Hauptsatze genannte Thätigkeit hervorgebracht werden, wird beabsichtigt (Absicht). Unter der Kategorie der Wirkung steht jener Fall, wo ein Gegenstand in Folge eines gewissen Grades, Masses, Umfanges der Thätigkeit hervorgebracht wird (Folge); unter der der Absicht aber steht der Fall, wo besonders angegeben wird, wozu Etwas beabsichtigt wird (Zweck). Stehen hier die Verba des Hauptsatzes im Passivum, so werden aus den Objectivsätzen Subjectivsätze.

§. 269. Was die Consecutio temporum in diesen Sätzen anlangt, so gilt Folgendes:

1) In der Regel richtet sich das Tempus des abhängigen Satzes nach dem des Hauptsatzes, sodass, wenn das Präsens oder Präteritum im Hauptsatz steht, auch der Conjunctiv präsentis oder präteriti im abhängigen Satz steht: Joh. 17, 15 *ni bidja þuk, ei usnimais ïns us þamma fairwau, ak ei bairgais ïm faura þamma unseljin.* Luc. 7, 36 *baþ ïna sums fareisaie, ei matidedi miþ ïmma.* Mc. 6, 25 *viljau, ei mis gibais haubid ïohannis.* 9, 30 *ni vilda, ei was vissedi.* Joh. 11, 31 *gaggiþ du hlaiva, ei greitai jainar.* 19 *gaqemun bi marþan jah marjan, ei gaþrafstidedeina ïzos bi broþar ïzo.* Tim. 1, 5. 20 *fravaurhtans ïn andvairþja allaize gasak, ei jah þai anþarai agis habaina.* Phil. 1, 22 *wa þau valjau, ni kann.* Luc. 18, 36 *frah, wa vesi þata.*

2) Da das Passivum kein Präteritum hat, so wird entweder statt dessen das Präsens oder eine periphrastische Form im Präteritum gesetzt: Rom. 8, 4 *gavargida fravaurht ïn leika, ei garaihtei vitodis usfulljaidau ïn uns.* Cor. 1, 1, 17 *ni ïnsandida mik xristus daupjan ak vailamerjan, ni ïn suntrein vaurdis, ei ni lausjaidau galga xristaus.* 2, 7, 9. 11, 7 u. ö.; Luc. 2, 3 *ïddjedun allai, ei melidai veseina* (ἀπογράφεσθαι) *warjizuh ïn seinai baurg.* Eph. 3, 10 *mis atgibana varþ ansts so ïn þiudom vailamerjan gabein xristaus, ei kanniþ vesi* (γνωρισθῇ) *reikjam jah valdufnjau handugei guþs.* Thess. 1, 3, 1 u. ö.

3) Da der Gothe nur ein Präteritum hat, so steht dasselbe auch als Perfectum im abhängigen Satz, wenn im Hauptsatz das Präsens stand: Joh. 9, 19 *sau ïst sa sunus ïzvar þanei qiþiþ, þatei blinds gabaurans vaurþi (natus sit)?* Cor. 2, 11, 21 *bi unsveriþai qiþa sve þatei veis siukai veseima (fuimus,* gewesen seien). Gal. 4, 11 *og, ïbai svare arbaididedjau (laboraverim) ïn ïzvis.*

4) Wo das Präteritum im Hauptsatze die Bedeutung des Perfectum hat, folgt im abhängigen Satze das Präsens, wenn ausgedrückt ist, dass etwas geschehen soll: Mc. 9, 12 *ga-*

meliþ ïst bi sunu mans, ei manag v i n n a i *jah frakunþs vaírþai.* 12, 19 *moses* g a m e l i d a (hat geschrieben, und dies gilt noch) *þatei jabai wis broþar gadauþnai jah bileiþai qenai jah barne ni bileiþai, ei* n i m a i *broþar ïs þo qen ïs.* Cor. 1, 9, 22 *allaim* v a s (γέγωνα) *all, ei waiva sumans* g a n a s j a u. 2, 1, 9. 12, 7 u. ö.

Auch sonst steht, besonders in den Übersetzungen der Briefe, nach dem Präteritum im Hauptsatze das Präsens im abhängigen Satze, wenn die Aussage objectivirend ist (dass Etwas g e s c h e h e n soll), während das Präteritum den Sinn subjectiv macht (dass Etwas g e s c h e h e n k ö n n t e, m ö c h t e); im Griechischen steht hier, wegen des mangelhaften Gebrauchs des Optativus im N. T., stets der Conjunctiv: Joh. 9, 22 g a q e þ u n *sis ïudaieis, ei jabai was ïna andhaihaiti xristu, utana synagogais* v a i r þ a i (ausgestossen werden sollte, γένηται). Luc. 16, 4 a n d þ a h t a *mik wa* t a u j a u (ποιήσω, was ich thun sollte). Col. 1, 9 *ni weilaidedum faur ïzvis bidjandans ei* f u l l n a i þ (πληρωθῆτε) *kunþjis viljins ïs.* Luc. 1, 4 g a l e i k a i d a *mis þus meljan, ei* g a k u n n a i s (ἐπιγνῷς, kennen lernest, lernen sollst) *þize vaurde astaþ.* Skeir. I, d *leik mans* a n d n a m, *ei laisareis uns* v a i r þ a i *þizos du guþa garaihteins.* Thess. 1, 3, 2 ï n s a n d i d e d u m *teimauþaiu ei ïzvis* g a t u l g j a i *jah* b i d j a i (εἰς τὸ στηρίξαι καὶ παρακαλέσαι) *bi galaubein ïzvara.* Rom. 9, 11. 11, 32. Cor. 2, 1, 4. 2, 3—5, 9. 4, 4. 5, 15. Gal. 2, 5. 10. 16. 19. Eph. 1, 4. 2, 7. 9. 10. 6, 22. Phil. 2, 28. Col. 4, 8*). Thess. 1, 2, 16. 5, 10. Tim. 1, 1, 3. Philem. 15. Skeir. V, a.

Dagegen Cor. 2, 1, 15 *þizai trauainai* v i l d a *faurþis qiman at ïzvis, ei anþara anst* h a b a i d e d e i þ (ἔχητε, hättet, haben möchtet). 3, 13 *moses* l a g i d a *hulistr ana andavleizn duþe ei ni* f a i r v e i t i d e d e i n a (sehen könnten) *sunjus ïsraelis ïn andi þis gataurnandins.* Thess. 2, 3, 8 *ni arvjo hlaib* m a t i d e d u m *at wamma ak vinnandans arbaidai naht jah dag vaurkjandans, ei ni* k a u r i d e d e i m a (beschweren möchten) *wana ïzvara.* Eph. 4, 10 u s s t a i g *ufar allans himinans, ei* u s f u l l i d e d i *allata,* Cor. 2, 9, 3. Gal. 1, 4. 2, 4. 4, 3. 4. Eph. 2, 15. 16. 5, 26. 27. Phil. 2, 30. Tim. 1, 1, 16. Philem. 13 u. ö. Daher sagt der Übersetzer des zweiten Korintherbriefs 5, 21 *xristus faur uns* g a t a v i d a *fravaurht, ei veis* v a u r þ e i m a (werden könnten) *garaihtei guþs ïn ïmma;* dagegen 8, 9 *ïn ïzvara* g a u n l e d i d a *sik, ei jus þamma ïs unledja gabeigai* v a i r þ a i þ (werden solltet). Daher ist Cor. 1, 9, 21 *varþ ïudaium sve judaius ei judaiuns* g a g e i g a i d e d j a u — *ei* g a g e i g g a u *vitodalausans* — das *gageiggau* unrichtig, wie theils die vorhergehenden und nachfolgenden Präterita *gageigaidedjau* beweisen, theils auch die Randerklärung dazu (*gavandidedjau*).

5) Blosse Nachahmungen des Griechischen sind es, wenn in der Oratio obliqua und in der indirecten Frage nach einem Präteritum im Hauptsatze das Präsens hier im Conjunctiv, dort im Indicativ folgt: Mc. 1, 27 *sokidedun miþ sis misso qiþandans, wa* s i j a i (ἐστί) *þata.* Luc. 8, 9 f r e h u n *ïna siponjos ïs qiþandans, wo* s i j a i (εἴη? ἦν?) *so gajuko;* Mc. 2, 1 g a f r e h u n, *þatei ïn garda* ï s t (ἐστί, wäre). Joh. 12, 9; Mc. 16, 4 *ïnsaiwandeins gaumidedun þammei* a f v a l v i þ s ï s t (ἀποκεκύλισται) *sa stains.* Joh. 18, 14 *kajafa* g a r a g i n o d a *ïudaium, þatei batizo* ï s t *ainana mannan fraqistjan faur managein.*

§. 270. I. 1) Das Verhältniss, wo der Inhalt des abhängigen Satzes nicht in innerm Zusammenhang mit der Thätigkeit des Hauptsatzes steht, sondern nur in äussere Verbindung

*) Hier ist ein Fehler im Text, denn *kunnjai* ist keine richtige Form; die leichteste Änderung ist in *kunnjau*, dann muss man aber freilich annehmen, dass der Gothe γνῶ (ich erfahre) statt γνῷ (er erfahre) gelesen habe, der Sinn ist übrigens ein ganz richtiger: damit i c h erfahre, was bei e u c h ist, wie umgekehrt Eph. 6, 22 *ei* k u n n e i þ *wa bi ugk ïst.*

gesetzt wird, wie bei den Verbis sensuum, dicendi, cogitandi, wird gewöhnlich durch *þatei*, selten durch *ei* und *þei* oder *unte* mit dem Indicativ angezeigt: Mth. 5, 21 *hausideduþ þatei qiþan ist þaim airizam· ni maurþrjais.* Skeir. II, c *nasjands þana anavairþan dom is gasaw jah þatei in galaubeinai þeihan habaida.* Mc. 12, 35 *waiva qiþand þai bokarjos, þatei xristus sunus ist daveidis?* Tim. 1, 1, 15 *triggv þata vaurd þatei xristus qam in þamma fairwau, fravaurhtans nasjan.* Cor. 2, 1, 12 *woftuli unsara so ist veitvodei miþvisseins unsaraizos, þatei in ainfalþein jah hlutrein guþs usmetum in þamma fairwau.* Thess. 1, 3, 6 *teimauþaius gataih uns galaubein izvara jah þatei gaminþi unsar habaiþ goþ.* Luc. 20, 37 *þatei urreisand dauþans jah moses bandvida ana aiwatundjai.* Gal. 4, 22 *gameliþ ist þatei abraham tvans aihta sununs.* Cor. 1, 11, 23 *andnam at fraujin þatei, in þizaiei naht galeviþs vas, nam hlaif jah aviliudonds gabrak.* Rom. 7, 16 *jabai þatei ni viljau þata tauja, gaqiss im vitoda, þatei goþ* (sc. *ist*). Luc. 19, 42 *gafulgin ist faura augam þeinaim, þatei qimand dagos ana þus jah bigraband fijands þeinai grabai þuk.* Cor. 1, 15, 27 *biþe qiþiþ alla ufhnaivida sind, bairht* (sc. *ist*) *þatei inu þana ize ufhnaivida uf ina þo alla.* 2, 3, 3 *svikunþ* (*ist*) *þatei sijuþ aipistaule xristaus.* Tim. 1, 6, 7 *ni vaiht brahtedum in þamma fairwau, bi sunjai þatei ni usbairan wa magum;* Mc. 13, 28 *þan smakkabagmis asts þlaqus vairþiþ, kunnuþ þatei newa ist asans.* 5, 29 *ufkunþa ana leika þatei gahailnoda.* Mth. 26, 2 *vituþ þatei afar tvans dagans paska vairþiþ.* Joh. 12, 16 *gamundedun þatei þata vas du þamma gameliþ.* 8, 45 *þatei sunja rodida, ni galaubeiþ mis;* so nach *gatrauan* (Rom. 8, 38), *ahjan* (Mth. 10, 34), *haban* (dafür halten, Mc. 11, 32), *domjan* (Cor. 2, 5, 15) etc., s. Gloss. v. *þatei a)* p. 81 [a].

Joh. 14, 28 *hausideduþ ei ik qaþ izvis.* 9, 17 *þu wa qiþis bi þana ei uslauk þus augona?* 15, 18 *jabai so manaseds izvis fijai, kunneiþ ei mik fruman izvis fijaida.* 17, 7 *nu ufkunþa ei alla, þoei atgaft mis, at þus sind.* 11, 23 *vait ei þiswah þei bidjis guþ, gibiþ þus guþ.* Thess. 2, 3, 4 *gatrauam in fraujin ei, þatei anabudum izvis, jah taujiþ.* Cor. 2, 1, 13 *venja ei und andi ufkunnaiþ.* 10, 7 *jabai was gatrauaiþ sik silban xristaus visan, þata þagkjai aftra af sis silbin ei svasve is xristaus* (sc. *ist*), *sva jah veis.* Mc. 11, 23 *þiswazuh ei galaubjai [þata] ei þatei qiþiþ gagaggiþ, vairþiþ imma.* Daher die elliptischen Formeln: Cor. 2, 1, 18 *triggs guþ, ei þata vaurd nist ja jah ne.* Gal. 1, 20 *sai in andvairþja guþs, ei ni liuga.*

Joh. 13, 38 *amen qiþa þus, þei hana ni hrukeiþ, unte þu mik afaikis kunnan þrim sinþam.* Mth. 6, 26 *insaiwiþ du fuglam himinis, þei ni saiand nih sneiþand.* Joh. 13, 35 *bi þamma ufkunnanda allai, þei meinai siponjos sijuþ.* Cor. 1, 4, 9 *man þei guþ uns apaustauluns ustaiknida svasve dauþubljans;* Luc. 1, 58 *hausidedun ganiþjos, unte gamikilida frauja armahairtein seina bi izai.*

2) **Subjectivsätze** bilden *þatei* und *ei* nach Intransitiven im Hauptsatz: Mc. 2, 16 *wa ist, þatei miþ motarjam jah fravaurhtaim matjiþ jah driggkiþ?* elliptisch Luc. 2, 49 *wa þatei sokideduþ mik?* Joh. 9, 30 *sildaleik ist, þatei jus ni vituþ, waþro ist.* Mc. 9, 21 *wan lagg mel ist, ei þata varþ imma?*

Anmerk. 1. Dass bei *þatei* in dieser Satzverbindung der Gothe nicht vergass, das es das Relativpronomen sei, ergibt sich daraus, dass er, wo das Verbum des Hauptsatzes den Dativ regiert, *þammei* statt *þatei* setzt: Phil. 2, 24 *gatraua þammei* (ὅτι) *jah silba sprauto qima.* Mc. 16, 4 *insaiwandeins gaumidedun þammei afvalviþs ist sa stains.* 7, 18 *ni fraþjiþ þammei all þata utaþro inngaggando in mannan ni mag ina gamainjan?* Luc. 1, 32. 17, 5. Joh. 6, 5. Tim. 2, 1, 12. wie auch nach *faginon þammei* Luc. 15, 6 und *niu kara þuk þizei* Mc. 4, 38. Doch steht, besonders in der spätern Zeit, dafür nicht selten auch *þatei* nach *gaum-*

jan und *fraþjan*; Skeir. VII, d *anþarans gamaudida gaumjan þatei is vas sa sama, saei in auþidai* ·m· *jere attans ize fodida*. Mc. 12, 12 *froþun þatei du im þo gajukon qaþ*. Luc. 20, 19. Joh. 8, 27. Skeir. VIII, d.

Anmerk. 2. Nach seiner Weise wechselt auch der Gothe mit den oben angegebenen Partikeln, wenn sie nahe beisammen vorkommen: Joh. 9, 24. 25 *veis vitum, þatei sa manna fravaurhts ist, þanuh andhof jains· jabai fravaurhts ist, ik ni vait, þatain vait, ei blinds vas, iþ nu saiwa*. Cor. 1, 15, 3. 4 *andnam ei xristus gasvalt faur fravaurhtins unsaros jaþ-þatei ganavistroþs vas jaþ-þatei urrais þridjin daga jaþ-þatei ataugids ist þaim ainlibim*; auch nach verschiedenen Verbis Cor. 2, 13, 6 *venja ei* (ὅτι) *kunneiþ, þatei* (ὅτι) *veis ni sijum ungakusanai*, wofür Cod. B umgekehrt liest *venja þatei kunneiþ ei cet*.

Anmerk. 3. Dass zuweilen hier auch nach *þatei* und *ei* der Conjunctiv steht, s. §. 271, dass aber auch nach diesen Verbis, statt *þatei* und *ei*, der Infinitiv folgt, s. §. 252. 253.

§. 271. In der Oratio obliqua, wo der Sprechende die Rede eines Andern nicht mit dessen eigenen Worten, sondern als Object seines Denkens wiedergibt, wird *þatei* und *ei* mit dem Conjunctiv gebraucht, wo im Griechischen der Indicativus steht: Joh. 9, 19 *sau ist sa sunus izvar, þanei jus qiþiþ þatei blinds gabaurans vaurþi* (ἐγεννήθη)? 10, 36 *qiþiþ þatei vajamerjau* (βλασφημῶ), *unte qaþ· sunus guþs im*. Cor. 1, 1, 15 *aviliudo guþa ei ainnohun izvara ni daupida, ei was ni qiþai, þatei in meinamma namin daupidedjau* (ἐβάπτισα). 10, 19 *wa nu qiþam? þatei þo galiugaguda wa sijaina* (ἐστίν) *aiþþau þatei galiugan saljada wa sijai?* Skeir. VIII, c *liugandans bigitanda, ei ni ainshun reike aiþþau faureisaie galaubidedi imma*.

Daher auch Luc. 16, 1 *manna gabeigs aihta fauragaggjan, jah sa fravrohiþs varþ du imma, ei distahidedi* (ὡς διασκορπίζων) *aigin is*. Joh. 8, 56 *abraham sifaida, ei gasewi dag meinana*. Joh. 9, 18 *ni galaubidedun iudaieis bi ina, þatei is blinds vesi* (ἦν) *jah ussewi* (ἀνέβλεψεν). Skeir. I, b *kunnands þatei svaleikamma valdufnja mahtais nauþs ustaiknida vesi*. Mc. 6, 55 *berun þans ubil habandans, þadei hausidedun et is vesi* (ἐστίν). Luc. 18, 9 *trauaidedun sis ei veseina* (εἰσίν) *garaihtai*. Mth. 6, 7 *þugkeiþ þaim þiudo ei in filuvaurdein seinai andhausjaindau* (εἰσακουσθήσονται). 5, 17 *ni hugjaiþ ei ik qemjau* (ἦλθον) *gatairtan vitoþ*. Luc. 19, 11. Joh. 11, 13. 12, 18. 34. Cor. 2, 12, 19 u. ö.

Anmerk. 1. Nachahmung der griechischen Construction ist es, wenn das Präsens indicativi auch nach dem Präteritum des Hauptsatzes gesetzt wird, s. §. 269, 5.

Anmerk. 2. Auch steht *þatei* und *ei* in der Oratio recta, aber mit dem Indicativ, nach griechischem Vorgang: Mth. 27, 43 *qaþ þatei sunus guþs im*. Mc. 1, 40 *qaþ du imma þatei jabai vileis, magt mik gahrainjan*. 6, 16 *herodes qaþ þatei, þammei ik haubid afmaimait, sa ist, sah urrais us dauþaim*. 10, 33 *iesus dugann im qiþan, þoei habaidedun ina gadaban· þatei sai usgaggam in iairusaulyma*. Joh. 9, 9 *sumaih qeþun þatei sa ist, sumaih þatei galeiks þamma ist, iþ is qaþ þatei ik im*. Luc. 8, 20 *gataihan varþ imma þatei aiþei þeina jah broþrjus þeinai standand uta*; Joh. 13, 33 *qaþ du iudaium, ei, þadei ik gagga, jus ni maguþ qiman*. Mth. 7, 23. 26, 72. Mc. 2, 1. 12, 7. 14, 72. Luc. 4, 21. 15, 27. 19, 42 u. ö. Mth. 5, 31 *qiþan ist þatei, wazuh saei qen afletai, gibai izai afstassais bokos*, steht der Conjunctiv für den Imperativ (δότω).

Anmerk. 3. Mit dieser Construction des *þatei* kann verglichen werden, wenn mit ähnlichen Partikeln die Anführung alttestamentlicher Stellen eingeleitet wird: Rom. 9, 17 *qiþiþ þata gamelido du faraoni, unte* (ὅτι) — *raisida þuk*. 10, 9.

Anmerk. 4. Zuweilen wechselt der Gothe hier auch die Construction, indem er einmal *þatei* vor die Rede setzt und dann es weglässt: Luc. 9, 8 *qeþun sumai þatei iohannes urrais us dauþaim, sumai þan qeþun· helias ataugida sik. sumaiþ-þan þatei praufetus sums usstoþ*. Joh. 7, 12 *sumaih qeþun þatei sunjeins ist, anþarai qeþun· ne, ak airzeiþ þo managein*.

Anmerk. 5. Wenn ein Zwischensatz zwischen die Anführungspartikel und den Hauptsatz der Rede geschoben wird, so wird auch die entsprechende Partikel nach dem Zwischensatz wie-

derholt: Joh. 13, 29 *sumai mundedun ei, unte arka habaida iudas, þatei qeþi imma iesus' bugei.* Cor. 2, 5, 1 *vitum þatei, jabai airþeina unsara gards þizos hleiþros gatairada, ei gatimrjon us guþa habam gard.*

§. 272. Wie diese Sätze mit *þatei, ei* etc. als Objecte oder Subjecte auftreten, so auch als Appositionen und werden so zu Erklärungs- oder epexegetischen Sätzen: Luc. 2, 10 *spillo izvis faheid mikila, sei vairþiþ allai managein, þatei* (nämlich dass) *gabaurans ist izvis himma daga nasjands.* Joh. 5, 36 *þo vaurstva, þoei ik tauja, veitvodjand bi mik, þatei atta mik sandida.* Cor. 2, 8, 2 *kannja izvis anst guþs þo gibanon in aikklesjon makidonais, þatei þata diupo unledi ize usmanagnoda du gabein ainfalþeins ize.* 9; 10, 11 *þata þagkjai sa svaleiks, þatei wileikai sium vaurda, svaleikai jah vaurstva.* Luc. 7, 39 *sa iþ vesi praufetus, ufkunþedi þau, wo jah wileika so qino, sei tekiþ imma, þatei fravaurhta ist.* Rom. 10, 9 *vaurd galaubeinais, þatei merjam, þei — ganisis.* Statt *þatei* steht auch *unte* (vgl. §. 278): Cor. 2, 11, 7 *ibai fravaurht tavida mik silban haunjands, ei jus ushauhjaindau, unte arvjo guþs aivaggeljon merida izvis.* Luc. 8, 30 *wa ist namo þein? þaruh qaþ' harjis, unte unhulþons managos galiþun in ina.*

Joh. 16, 17 *wa ist þata þatei qiþiþ unsis?* Mc. 1, 27 *sokidedun miþ sis, wa sijai þata, wo so laiseino so niujo, ei jah ahmam þaim unhrainjam anabiudiþ jah ufhausjand imma.* 6, 2. Luc. 4. 36; Luc. 1, 43 *waþro mis þata, ei qemi aiþei fraujins meinis at mis,* wo *ei qemi* für *ei* oder *þatei qimiþ* wegen des allzuengen Anschlusses an das griechische ἵνα ἔλϑῃ, welches doch auch nur für τὸ ἐλϑεῖν oder ὅτι ἦλϑε stehen kann, gesagt ist, wie auch Joh. 6, 29 *þat-ist vaurstv guþs, ei galaubjaiþ þammei insandida guþ.* 50 *sa ist hlaifs, saei us himina atstaig, ei saei þis maljai ni gadauþnai.* 15, 13. 17, 3.

§. 273. 1) Hierher gehört auch die indirecte Frage, welche das Verbum gewöhnlich im Conjunctiv, doch auch, besonders wenn der Fragsatz im Präteritum steht, im Indicativ haben kann: Mth. 6, 25 *ni maurnaiþ saivalai izvarai, wa matjaiþ* (φάγητε) *jah wa drigkaiþ* (πίνητε), *nih leika izvaramma, we vasjaiþ* (ἐνδύσησϑε). Luc. 8, 9 *frehun siponjos, wa sijai* (εἴη) *so gajuko.* Mc. 1, 27. Joh. 16, 18; Luc. 15, 26 *frah, wa vesi þata.* 19, 48 *ni bigetun, wa gatavidedeina* (ποιήσωσιν). 19, 15; Luc. 1, 29 *þahta sis mariam, weleika vesi* (εἴη) *so goleins.* 9, 46 *galaiþ mitons in ins, warjis þau ize maists vesi* (εἴη). Col. 4, 6 *vaurd izvar sinteino in anstai salta gasuqoþ siai, ei viteiþ, waiva skuleiþ* (δεῖ ὑμᾶς) *ainwarjammeh andhafjan.* Mth. 8, 20 *sunus mans ni habaiþ, war haubiþ sein anahnaivjai* (κλίνῃ). Cor. 2, 13, 5 *izvis silbans fraisiþ, sijaidu* (ἐστέ) *in galaubeinai.* 2, 9. Mc. 10, 2. 15, 36. Luc. 14, 28; 15, 44 *peilatus hundafaþ frah, ei iesus juþan gadauþnodedi* (ἀπέϑανε). Phil. 3, 12 *afargagga ei gafahau* (καταλάβω), *in þammei gafahans varþ fram xristau.* Luc. 6, 7 *vitaitedun, jau in sabbato daga leikinodedi* (ϑεραπεύει). 3, 15 *þuhtedun allai in hairtam seinaim bi iohannein, niu aufto sa vesi* (εἴη) *xristus;* Phil. 1, 22 *wa þau* (womit sonst ἄν übersetzt wird) *valjau, ni kann.*

Joh. 8, 14 *vait, waþro qam* (ἦλϑον) *jah waþ galeiþa* (ὑπάγω), *iþ jus ni vituþ, waþro qima* (ἔρχομαι) *jah waþ galeiþa.* Eph. 1, 18 *guþ gibai izvis ahman handugeins, ei viteiþ, wa ist* (ἐστίν) *vens laþonais.* Joh. 6, 64 *vissa iesus, warjai sind* (εἰσίν) *þai ni galaubjandans jah was ist saei galeiveiþ ina.* 9, 15 *frehun ina, waiva ussaw* (ἀνέβλεψεν). 21 *waiva nu saiwiþ, ni vitum, aiþþau was uslauk imma þo augona, veis ni vitum.* Cor. 2, 1, 17 *mito ibai aufto leihtis bruhta* (ἐχρησάμην). Gal. 3, 2. Eph. 6, 22. Gewechselt ist mit Indicativ und Conjunctiv Joh. 7, 17 *ufkunnaiþ bi þo laisein, framuh guþa sijai* (ἐστίν) *þau iku fram mis silbin rodja* (λαλῶ).

Anmerk. Die Fragpartikel kann auch wegbleiben Mc. 3, 2 *vitaidedun, hailidedi* (εἰ θεραπεύσει) *sabbato daga;* oder es ist der Hauptsatz zu suppliren: Mc. 11, 13 *atiddja* (sc. und untersuchte, sah nach) *ei aufto bigeti* (εἰ ἄρα εὑρήσει) *wa ana ïna.* Dagegen ist Luc. 18, 8 *sunus amans qimands biugitai galaubein* directe Frage, ob er wol finden wird. Statt *ei* steht auch *jabai*: Joh. 9, 25 *jabai fravaurhts ïst, ïk ni vait.*

2) Unter die Kategorie der indirecten Frage gehört im Gothischen **fürchten dass**, indem der abhängige Satz durch die Fragpartikel *ïbai* oder *ïbai aufto* c. conjunct. an den Hauptsatz angefügt wird: Cor. 2, 12, 20 *og ïbai aufto* (μήπως) *qimands ni svaleikans sve viljau bigitau ïzvis jah ïk bigitaidau ïzvis svaleiks sve ni vileiþ mik, ïbai* (μή) *aftra qimandan mik guþ gahaunjai at ïzvis jah qaino managans þize faura fravaurkjandane.* Gal. 4, 11 *og ïzvis, ïbai svare arbaididedjau ïn ïzvis.* Cor. 2, 11, 3 *og ïbai aufto riurja vairþaina fraþja ïzvara af ainfalþein.*

Mit supplirtem *ogan*: Mth. 27, 64 *hait vitan hlaiva,* (denn wir fürchten) *ïbai aufto* (μήποτε) *siponjos ïs binimaina ïmma jah qiþaina urrais.* Mc. 2, 21 *ni manna plat faninis niujis siujiþ ana snagan fairnjana,* (er muss fürchten) *ïbai afnimai fullon af þamma sa niuja.* 22. Luc. 14, 29. Rom. 11, 21. Cor. 2, 12, 6. Tim. 1, 3, 6 u. ö.

Daher auch Cor. 2, 8, 20 *gateviþs miþ gasinþam uns bivandjandam þata, ïbai was uns fairinodedi.* Gal. 2, 2 *þuhta ïm, ïbai svare rinnau aiþþau runnjau.* 6, 1 *atsaiw þuk silban, ïbai jah þu fraisaizau.* 5, 15 *saiwiþ, ïbai fram ïzvis misso fraqimaindau.*

§. 274. II. Die **Wirkung**, welche sonst durch den Accus. c. infin. gegeben wird (§. 253, 4. vgl. §. 252, 6), kann auch durch *ei* gegeben werden, und zwar

1) mit dem Conjunctiv nach *taujan, gataujan* und *biuhti ïst*: Joh. 11, 37 *niu mahta ïesus gataujan, ei jah sa ni gaþaudnodedi?* Col. 4, 16 *taujaiþ, ei so aipistaule ïn laudeikaion aikklesjon ussiggvaidau jah þoei ïst us laudeikaion jus ussigvaid.* Joh. 18, 39 *ïst biuhti ïzvis, ei ainana ïzvis fraletau ïn pasxa;*

2) mit dem Indicativus nach *varþ*: Joh. 14, 22 *wa varþ ei unsis munais gabairhtjan þuk silban, iþ þizai manasedai ni?* Luc. 6, 12 *varþ ïn dagam þaim, ei usïddja ïesus ïn fairguni bidjan.* 8, 1 *varþ biþe, ei jah ïs vratoda and baurgs jah haimos.*

Anmerk. 1. Nach *varþ* folgt auch statt eines abhängigen Satzes ein Copulativsatz, besonders in der Übersetzung des Lukas 5, 17 *varþ ïn ainamma daga jah* (καί) *ïs vas laisjands.* 8, 22 *varþ ïn ainamma þize dage jah ïs galaiþ.* 2, 15 *varþ biþe galiþun fairra ïm þai aggiljus, jah þai hairþjos qeþun du sis misso.* 5, 12. 35. 9, 51, 17, 11. auch Neh. 6, 16 und Mth. 9, 10. Der abhängige Satz wird auch ohne Partikel angefügt: Mth. 26, 1 *varþ, biþe ustauh ïesus alla þo vaurda, qaþ siponjam seinaim.* Mc. 1, 9. Luc. 1, 59.

Anmerk. 2. Mc. 10, 38 steht *magutsu driggkan stikl, þanei ïk driggka, jah daupeinai, þizaiei ïk daupjada, ei daupjaindau* entweder des Wechsels wegen, oder vielleicht hier wegen des Mangels an einem Infinitivus passivi.

§. 275. Die **Folge**, **so dass**, wird bezeichnet

1) durch das einfache *ei* mit dem Indicativus praeter. oder Conjunctivus praeter.: Joh. 9, 2 *was fravaurhta? sau þau fadrein ïs, ei blinds gabaurans varþ.* Rom. 7, 3 *jabai gasviltiþ vair, qens frija ïst þis vitodis, ei ni sijai* (τοῦ μὴ εἶναι) *horinandei vaurþana abin anþaramma.* Cor. 1, 9, 24 *sva rinnaiþ, ei garinnaiþ;*

2) gewöhnlich durch *svaei* oder *své* (ὥστε), und zwar

a) mit dem Indicativ: Gal. 2, 13 *miþlitidedun ïmma ïudaieis, svaei barnabas miþgatiuhans varþ þizai litai ïze.* Thess. 2, 1, 3 *managniþ friaþva ïn ïzvis misso, svaei veis silbans ïn ïzvis wopam.* Mc. 1, 27. 2, 28. Rom. 13, 2. Cor. 2, 5, 16. 17. Gal. 4, 7 u. ö., wo es

freilich oft an das coordinirende daher in der Bedeutung streift; Luc. 5, 6. 7 *galukun managein fiske filu sve natja dishnaupnodedun ïze. jah gafullidedun ba þo skipa sve sugqun;*

Anmerk. Gal. 4, 16 ist ὥστε durch *iþ sve* übersetzt, sollte der Übersetzer vielleicht ὥς τε gelesen haben? so ist *iþ* auch Joh. 6, 18 für τε gebraucht.

b) mit dem Conjunctiv: Cor. 2, 3, 7 *andbahti dauþaus ïn gameleinim gafrisahtiþ ïn stainam varþ vulþag, svaei ni mahtedeina sunjus ïsraelis fairveitjan du vlita mosezis ïn vulþaus vlitis ïs.* 8, 5 *sik silban atgebun uns, svaei bedeima teitaun* cet. Skeir. III, c *ïohannes missadede aflet gahaihait, ïþ fraujins* (sc. *daupeins* oder *mereins*) *at afleta fravaurhte jah fragift veihis ahmins, — svaei sijai daupeins ïohannes ana midumai tvaddje ligandei;*

c) mit dem Infinitiv, nach griechischem Vorbild: Cor. 2, 2, 6 *ganah þamma svaleikamma andabeit þata fram managaim, svaei þata andaneiþo ïzvis mais fragiban jah gaþlaihan.* Thess. 2, 2, 4 *sa andstandands jah ufarhafjands sik ufar all qiþana guþ aiþþau allata blotinassu, svaei ïn guþs alh sitan;* Luc. 9, 52 *galiþun ïn haim samareite, sve manvjan ïmma.*

§. 276. III. Die **Absicht**, dass, damit, gibt der Gothe zwar auch durch den Infinitiv (s. §. 252), aber auch durch *ei*, negativ durch *ei ni* c. conjunct.:

a) nach den Verbis des Wollens: Mth. 27, 17 *wana vileiþ ei fraletau ïzvis?* Cor. 1, 16, 12 *aufto ni vas vilja, ei apaullo qemi.* Joh. 6, 40. Thess. 1, 4, 3 u. ö.;

b) besonders nach den Verbis, die eine Willensmeinung ausdrücken, wie befehlen, verbieten, bitten, suchen, beschliessen, geben etc.: Mc. 8, 7 *ïesus fiskans þiuþjands qaþ* (befahl), *ei atlagidedeina* (παραθεῖναι) *þans.* Eph. 4, 17 *qiþa jah veitvodja ïn fraujin, ei þanaseiþs ni gaggaiþ* (μὴ περιπατεῖν) *ïn usvissja hugis.* Mc. 3, 9. 9, 18. Luc. 4, 3. Gal. 5, 16; Mc. 5, 43 *anabauþ ïm filu, ei manna ni funþi þata.* Joh. 13, 34 *anabusn niuja giba ïzvis, ei frijoþ ïzvis misso.* Mc. 7, 36. 9, 9. Joh. 15, 12. 17; Mc. 6, 8 *faurbauþ ïm, ei vaiht ni nemeina ïn vig* u. ö.; 3, 12 *filu andbait ïns, ei ïna ni gasvikunþidedeina.* 10, 47 *wotidedun ïmma managai, ei gaþahaidedi.* 15, 11 *gudjans ïnvagidedun þo managein, ei barabban fralailoti ïm;* 9, 12 *gameliþ ïst bi sunu mans, ei manag vinnai jah frakunþs vairþai.* 12, 19; 6, 12 *usgaggandans meridedun, ei ïdreigodedeina.* Luc. 5, 17 *bandvidedun gamanam ïn anþaramma skipa, ei atïddjedeina hilpan ïze.* Mc. 5, 10 *baþ ïna filu, ei ni usdrebi ïm us landa.* Col. 4, 12 *aipafras usdaudeiþ bi ïzvis ïn bidom, ei standaiþ allavaurstvans* u. ö.; Thess. 1, 5, 27 *bisvara ïzvis ïn fraujin, ei ussiggvaidau so aipistaule þaim broþrum;* Cor, 2, 2, 1 *gastaueida þata silba at mis, ei aftra ïn saurgai ni qimau at ïzvis.* Rom. 14, 13 *þata stojaiþ, ei ni satjaiþ bistugq broþr.* Joh. 9, 22 *gaqeþun sis ïudaieis, ei jabai was ïesu andhaihaiti xristu, utana synagogais vairþai.* Thess. 1, 3, 1 *galeikaida uns, ei biliþanai veseima ïn aþeinim ainai.* Mth. 27, 1 *runa nemun gudjans bi ïesu, ei afdauþidedeina ïna.* Mc. 3, 6; Joh. 12, 10 *munaidedun gudjans, ei jah lazarau usqemeina;* Gal. 2, 17 *sokjandans ei garaihtai domjaindau ïn xristau bigitanai sijum jas-silbans fravaurhtai;* Mth. 8, 4 *saiw* (siehe, d. h. sorge dafür), *ei mann ni qiþais.* 9, 30. Mc. 1, 44. 8, 15. Cor. 1, 16, 10. Col. 4, 17; Mc. 15, 15 *peilatus ïesu atgaf usbliggvands, ei ushramiþs vesi.* 10, 37 *fragif ugkis, ei ains af taihsvon þeinai jah ains af hleidumein þeinai sitaiva.* 11, 16 *ni lailot ïesus, ei was þairhberi kas þairh alh;*

c) nach den Verbis und Formeln, welche ein Dürfen, Sollen, Müssen anzeigen: Mth. 3, 11 *ni im vairþs, ei andbindau skaudaraip skohis is.* 8, 8 u. ö.; Skeir. I, c *þata vesi viþra þata gadob, ei frauja qimands mahtai gudiskai þana galausidedi;* Joh. 12, 23 *qam veila, ei sveraidau sunus mans;* Joh. 16, 30 *ni þarft, ei þuk was fraihnai.* Thess. 1, 5, 1;

d) nach den Impersonalien und Formeln *ganah, goþ ist, in minnistin ist* etc.: Mth. 10, 25 *ganah siponi, ei vairþai sve laisareis.* Mc. 9, 42 *goþ ist imma mais, ei galagjaidau asiluqairnus ana halsaggan is jah fravaurpans vesi in marein.* Mth. 5, 29 *batizo ist þus, ei fraqistnai ains liþive þeinaize jah ni allata leik þein gadriusai in gaiainnan.* 30. Joh. 16, 7; Cor. 1, 4, 2 *mis in minnistin ist, ei fram izvis ussokjaidau;*

Anmerk. 1. Selten steht hier der Indicativus nach *ei*, wie: Mc. 11, 28 *was þus þata valdufni atgaf, ei þata taujis?* Joh. 16, 2 *qimiþ veila, ei sawazuh saei usqimiþ izvis, þuggkeiþ hunsla saljan guþa.* 17 *leitil ei ni saiwiþ mik*, in beiden letztern Fällen ist *ei* blosses Relativum, und nach *leitil* folgt sonst auch *jah* Joh. 16, 19, wie im Griechischen immer, vgl. §. 274 Anm. 1. Vgl. Luc. 7, 4 *vairþs ist þammei fragibis þata.*

Anmerk. 2. Für *ei* steht auch einzeln *þatei* Skeir. III, c *frauja fragibiþ im, þatei sunjus þiudangardjos vairþaina.*

Anmerk. 3. Die Construction von fürchten dass s. §. 273, 2.

e) nach Verbis der Bewegung und nach ganzen Sätzen: Joh. 12, 9 *qemun ni in iesuis ainis, ak ei jah lazaru seweina.* Mth. 27, 42 *atsteigaidau af galgin, ei gasaiwaima, jah galaubjam imma.* Mc. 3, 2 *vitaidedun imma, hailidedi sabbato daga, ei vrohidedeina ina.* 10, 17 *wa taujau, ei libainais aiveinons arbja vairþau?* 16, 1 *usbauhtedun aromata, ei atgaggandeins gasalbodedeina iesu.* Joh. 12, 42 *faura fareisaium ni andhaihaitun, ei us synagogein ni usvaurpanai vaurþeina.* Cor. 1, 1, 15 *aviliudo guþa, ei ainnohun izvara ni daupida, ei was ni qiþai, þatei in meinamma namin daupidedjau* u. ö., s. Gloss. v. *Ei* 5) *a)*. Hierher gehört auch die Formel *ei usfullnodedi þata gamelido* Mth. 8, 17. Mc. 14, 49. Joh. 12, 38 u. ö.

Anmerk. 4. In der Übersetzung des Johannes steht zuweilen *þei* statt *ei*: 6, 12 *galisiþ þos aflifnandeins drauhsnos, þei vaihtai ni fraqistnai.* 7. 13, 34. 16, 33.

Anmerk. 5. Einzeln steht hier *ei* mit dem Indicativ Joh. 14, 3 *aftra qima jah andnima izvis du mis silbin, ei þarei im ik, þaruh sijuþ jah jus;* und *ni*, damit nicht, für *ei ni* Skeir. III, b *jah leikis hraineino inmaidiþs vas sidus jah sa bi guþ hrainei anabudana vas, ni þanaseiþs judaiviskom ufarranneinim brukjan usdaudjaina.*

Anmerk. 6. *Ei* nimmt auch *þau* (ἄν) zu sich: Luc. 16, 4 *andþahta mik wa taujau, ei þau, biþe afsatjaidau, andnimaina mik.* Mc. 6, 56.

Anmerk. 7. Da die Absicht auch durch *du* mit dem Infinitiv ausgedrückt wird (§. 254 I. 2), so wechseln zuweilen auch beide Constructionen: Mc. 3, 14 *gavaurhta iesus tvalif du visan miþ sis jah ei insandidedi ins merjan.* Luc. 2, 22—24 *brahtedun iesu in iairusalem atsatjan faura fraujin jah ei gebeina fram imma hunsl.* Skeir. IV, d *þo insakana vesun fram iohanne ni in þis þatainei, ei fraujins mikilein gakannidedi, ak du gatarhjan jah gasakan þo afgudon haifst.*

Anmerk. 8. Ἵνα μή wird oft auch durch *ibai* gegeben, doch gewöhnlich heisst es: es möchte, s. §. 273, 2.

§. 277. Grammatisch unterscheidet sich der Zweck von der Absicht, wie die Folge von der Wirkung (§. 275), indem die Conjunction *(ei)* des abhängigen Satzes durch ein Demonstrativum im Hauptsatze vorbereitet wird: Mc. 4, 21 *ibai lukarn qimiþ duþe ei uf melan satjaidau aiþþau undar ligr, niu ei ana lukarnastaþan satjaidau?* Eph. 6, 22 *tykeiku insandida du izvis duþþe ei kunneiþ wa bi ugk ist.* 3, 4. Cor. 2, 3, 13; Joh. 18, 37 *du þamma*

gabaurans ïm jah du þamma qam ïn þamma fairwau, ei veitvodjau sunjai. Rom. 9, 17 *ïn þize*) raisida þuk ei gabairhtjau bi þus maht meina;* daher auch *þeei* deshalb dass: Joh. 6, 38 *atstaig us himina nih þeei taujau viljan meinana ak viljan þis sandjandins mik.* Cor. 2, 2, 4 *gamelida ïzvis þairh managa tagra ni þeei saurgaiþ ak ei friaþva kunneiþ.*

B. Causalsätze.

§. 278.* Die subordinirten Causalsätze werden durch *ei, þei, unte* und *þatei* dass, weil (ὅτι, ἐπεί) mit dem Indicativ gegeben, sie stehen

1) nach Verbis, die einen Grund von Etwas ausdrücken, wie sich freuen, sich wundern, sich erbarmen, danken (vgl. §. 239): Luc. 10, 20 *þamma ni faginoþ ei ahmans ïzvis ufhausjand.* Joh. 14, 28 *jabai frijodedeiþ mik aiþþau jus faginodedeiþ, ei ïk gagga du attin.* Mc. 15, 44 *peilatus sildaleikida, ei ïesus juþan gasvalt.* Gal. 1, 6; Cor. 1, 1, 14 *aviliudo guþa, ei ainnohun ïzvara ni daupida;* 11, 2 *hazja ïzvis, þei allata mein gamunandans sijuþ.*

Luc. 15, 9 *faginoþ miþ mis, unte bigat drakmein.* Phil. 4, 10; Luc. 1, 47 *svegneid ahma meins du guþa, unte ïnsaw du hnaiveinai þiujos seinaizos;* Mc. 8, 2 *ïnfeinoda du managein, unte ju dagans þrins miþ mis vesun jah ni haband wa matjaina.* Tim. 1, 1, 13 *gaarmaiþs vas, unte unvitands gatavida ïn ungalaubeinai.* 4, 10 *ïdveitjanda, unte venidedum du guþa libandin.* Joh. 7, 23 *mis hatizoþ, unte allana mannan hailana gatavida ïn sabbato.* Luc. 16, 8 *hazida frauja fauragaggjan ïnvindiþos, unte frodaba gatavida.* 18, 11 *aviliudo þus, unte ni ïm svasve þai anþarai mans.* Joh. 11, 41. Cor. 2, 8, 17; Luc. 17, 9 *ïbai þagk þus fairhaitis skalka, unte gatavida þatei anabudan vas?* Mth. 5, 8 *audagai þai hrainjahairtans, unte þai guþ gasaiwand.*

Anmerk. Sehr selten steht hier der Conjunctiv, wie: Joh. 11, 15 *fagino ïn ïzvara, ei galaubjaiþ.* Phil. 2, 2 *usfulleiþ meina fahed, ei þata samo hugjaiþ,* an letzter Stelle heisst *ei* wol auch mehr: dadurch dass.

2) Nach den Interrogativen *wileiks ïst, was ïst* mit prägnanter Bedeutung, was für ein Mann: Mth. 8, 27 *wileiks ïst sa, ei jah vindos jah marei ufhausjand ïmma,* in der Parallelstelle Mc. 4, 41 steht *unte* für *ei.* Luc. 1, 29 *þahta sis, weleika vesi so goleins, þatei sva þiuþida ïzai;* 8, 25 *was ïst sa, ei jah vindam faurbiudiþ jah vatnam.* Nach *ei* steht auch hier der Conjunctiv Rom. 9, 20 *was ïs, ei andvaurdjais guþa.* Joh. 9, 36.

3) Nach ganzen Sätzen *þatei* und *unte,* dazu *þande* mit Indicativ: Joh. 10, 33 *ïn godis vaurstvis ni stainjam þuk ak ïn vajamereins jah þatei taujis þuk silban du guþa.* 15, 5 *saei visiþ ïn mis jah ïk ïn ïmma, sva bairiþ akran manag, þatei ïnuh mik ni maguþ taujan ni vaiht.* 16, 9. 17, 8. Gal. 4, 6 u. ö.; Mth. 5, 34 *ïk qiþa ïzvis ni svaran allis, ni bi himina, unte stols ïst guþs, nih bi airþai, unte fotubaurd ïst fotive ïs, nih bi ïairusaulymai, unte baurgs ïst þis mikilins þiudanis.* 27, 6 *ni skuld ïst lagjan þans ïn kaurbanaun, unte* (ἐπεί) *andvairþi bloþis ïst* u. ö., s. Gloss. v. *Unte* 2) *b)* p. 142[b]; Luc. 2, 29 *nu fraleitais skalk þeinana ïn gavairþja, þande sewun augona meina nasein þeina.* 16, 3 *wa taujau, þandei frauja meins afnimiþ fauragaggi af mis.* 1, 34. Joh. 5, 38. 9, 16. Cor. 1, 15, 20. Phil. 1, 18.

---

*) Im Griechischen steht εἰς αὐτὸ τοῦτο, dazu, was gothisch *du þamma* (Cor. 2, 5, 5. Eph. 5, 28) heisst, dagegen heisst *ïn þize* deswegen, und der Gothe stimmt hier mit der LXX an der Stelle, die hier citirt ist, Exod. 9, 16 (ἕνεκεν τούτου).

Auch hier wird auf den Causalsatz durch ein Demonstrativum hingewiesen: Luc. 1, 13 *ni ogs þus duþe ei* (διότι) *andhausida ïst bida þeina.* 35 *mahts hauhistins ufarskadveid þus duþe ei* (διό), *saei gabairada veihs, haitada sunus guþs.* 20. 2, 4. Cor. 1, 15, 9; bei Johannes *duþe unte*: 8, 47 *duþe jus ni hauseiþ, unte us guþa ni sijuþ.* 15, 19 *unte us þamma fairwau ni sijuþ, duþþe fijaid ïzvis so manaseþs.* 10, 17. 15, 19; Joh. 16, 19 *bi þata sokeiþ miþ ïzvis misso, þatei qaþ;* hierher gehört auch Luc. 15, 6 *faginoþ miþ mis þammei bigat lamb mein,* denn *þammei* steht für *þamma ei* (darüber dass), s. §. 270 Anm. 1. Vgl. Cor. 2, 11, 11 *ïn wis? unte ni frijo ïzvis?*

4) Der Conjunctiv in Causalsätzen steht, wenn eine Negation vor die Causalpartikel tritt: Joh. 7, 22 *duþþe moses atgaf ïzvis bimait, ni þatei* (οὐχ ὅτι) *fram mose sijai ak us attam.* Cor. 2, 3, 5 *trauain svaleika habam þairh xristu du guþa, ni þatei vairþai sijaima þagkjan wa af uns silbam, ak so vairþida unsara ïs guþa ïst.* Thess. 2, 3, 9 *ni arvjo hlaib matidedum, ni þatei ni habaidedeima valdufni, ak ei uns silbans du frisahtai gebeima.* Cor. 2, 1, 24. Phil. 3, 12. 4, 11. 17. Skeir. IV, b; Joh. 12, 6 *þata qaþ, ni þeei ïna þize þarbane kara vesi, ak unte þiubs vas;* nach *ni unte* folgt der Indicativ: Cor. 2, 7, 9 *nu fagino, ni unte gauridai vesuþ, ak unte gauridai vesuþ du ïdreigai.*

C. Modalsätze.

§. 279. Dem Modalis im einfachen Satze (§. 241) entsprechen hier:

I. Comparative Sätze. Die Vergleichung enthält entweder Gedanken und Gegenstände,

1) die als einander gleich dargestellt werden, wozu man sich der Correlativpartikeln wie (ὡς) — so (οὕτως, οὕτως καί), *svasve* oder (gewöhnlich beim Vergleich einzelner Gegenstände) *sve* — *sva* oder *svah jah* und *svah* so auch bedient: Joh. 13, 15 *du frisahtai atgaf ïzvis, ei svasve ïk gatavida ïzvis, sva jus taujaiþ.* Rom. 12, 4 *svasve ïn ainamma leika liþuns managans habam, sva managai ain leik sijum.* Mc. 4, 26 *sva ïst þiudangardi guþs, svasve jabai manna vairpiþ fraiva ana airþai.* Cor. 2, 1, 5 *svasve ufarassus ïst þulaine xristaus ïn uns, sva jah þairh xristu ufar filu ïst jah gaþrafsteins unsara.* Eph. 5, 24 *svasve aikklesjo ufhauseiþ xristu, svah qenes abnam seinaim.* Luc. 17, 26 *svasve varþ ïn dagam nauelis, svah vairþiþ jah ïn dagam sunaus mans.* Joh. 15, 4 *sve sa veinatains ni mag akran bairan af sis silbin, niba ïst ana veinatriva. svah nih jus, niba ïn mis sijuþ.*

Zuweilen bleibt auch die demonstrative Partikel weg: Cor. 2, 8, 6 *bedum teitaun, ei svasve faura dustodida, svah ustiuhai ïn ïzvis jah þo anst, akei sve raihtis ïn allamma managniþ, jah ïn þizai anstai managnaiþ.* Mth. 6, 10 *vairþai vilja þeins sve ïn himina, jah ana airþai.* Mc. 1, 22 *vas laisjands ïns sve valdufni habands jah ni svasve þai bokarjos.* Mth. 7, 29. Cor. 2, 2, 17; Mth. 6, 12 *aflet uns þatei skulans sijaima, svasve jah veis afletam skulam unsaraim.* Luc. 6, 36; Luc. 9, 54 *vileizu ei qiþaima, fon atgaggai us himina, sve jah heleias gatavida.* Cor. 2, 11, 3 *og ïbai aufto, svasve vaurms aivvam uslutoda filudeisein, riurja vairþaina fraþja ïzvara af ainfalþein;*

Anmerk. 1. Für *svasve* oder *sve* steht einmal *svaei* Luc. 3, 23 *vas ïesus sve jere þrijetigive uf gakunþai svaei sunus munds vas ïosefis.*

Anmerk. 2. Ähnlich wie heisst *samaleiko sve*: Luc. 17, 28 *etun jah drugkun, samaleiko jah sve varþ ïn dagam lodis.*

Anmerk. 3. Das Verbum in Vergleichssätzen steht, ohne andern Einfluss, stets im Indicativus, der Conjunctiv findet sich nur Eph. 6, 20 *faur aivaggeljon airino ïn kunavedam, ei ïn ïzai gadarsjau, sve skuljau* (ὡς δεῖ με) *rodjan.* und Cor. 1, 4, 7 *wa wopis sve ni nemeis* für ὡς μή

λαβών; eine ähnliche Umschreibung des ὡς c. partic. ist Luc. 16, 1 *fauragaggja fravrohiþs varþ ei distahidedi* (ὡς διασκορπίζων) *aigin fraujins*, obgleich *sve* und *svasve* mit dem Participium stehen, s. Cor. 2, 10, 9. 14.

2) oder deren einer den andern übertrifft, wo der Comparativ mit folgendem *þau* steht: Mc. 10, 25 *azetizo ïst ulbandau þairh þairko neþlos galeiþan, þau gabigamma ïn þiudangardja guþs galeiþan.* Luc. 5, 23 *waþar ïst azetizo qiþan· afletanda þus fravaurhteis, þau qiþan· urreis jah gagg.* 16, 17 *azetizo ïst himin jah airþa hindarleiþan, þau vitodis ainana vrit gadriusan.* Rom. 13, 11 *nu newis ïst naseins unsara, þau þan galaubidedum.* Eph. 3, 20 *vulþus þamma mahteigin ufar all taujan maizo, þau bidjam aiþþau fraþjam.* Vgl. §. 197 4) und §. 250 4) *b)*.

Anmerk. 4. Mc. 9, 47 *goþ þus ïst haihamma galeiþan in þiudangardja guþs, þau tva augona habandin atvairpan ïn gaiainnan* steht *goþ* für den Comparativ *batizo.* Vgl. Luc. 15, 7 *sva* (in Beziehung auf das vorhergehende Gleichniss) *faheds vairþiþ ïn himina ïn ainis fravaurhtis ïdreigondins, þau ïn niuntehundis jah niune garaihtaize.*

§. 280. **II. Die hypothetischen oder Conditional-Sätze.** Die Wahl des Modus im bedingenden Satze hängt nicht sowol von dem griechischen Gebrauche ab, als vielmehr davon, ob sich die Übersetzer den Fall als wirklich oder als blos möglich denken, und es steht hier der Indicativ, wo der Fall geradezu als wirklich angenommen wird, der Conjunctiv praes., wenn der Fall als denkbar oder möglich, der Conjunctiv praet., wenn der Fall als nicht wirklich angenommen wird. Im letzten Fall steht auch im bedingten Satze wieder der Conjunctiv praet. mit *þau* oder *aiþþau*, in den beiden ersten steht der Indicativ oder Conjunctiv praes. oder auch der Imperativ. Die hypothetischen Conjunctionen sind *jabai* (εἰ, ἐάν), wenn, und *jabai ni, niba* (*nibai*, εἰ μή), wenn nicht, zuweilen auch *þande* (*þandei*, εἰ), und, wenn Vor- und Nachsatz im Conjunctiv praet. stehen, wird die positive Bedingung durch *ïþ* (wenn), welches dann auch einem Worte nachstehen kann, und die negative durch *nih* (wenn nicht) gegeben.

1) Der **Indicativ** im bedingenden Satze: Rom. 7, 3 *at libandin abin qens haitada horinondei, jabai vairþiþ* (ἐὰν γένηται) *vaira anþaramma. jabai gasviltiþ* (ἐὰν ἀποθάνῃ) *vair, frija ïst þis vitodis.* Joh. 13, 17 *þande þata vituþ* (εἰ οἴδατε), *audagai sijuþ, jabai taujiþ* (ἐὰν ποιῆτε) *þata.* Cor. 2, 11, 4 *jabai sa qimanda anþarana ïesu mereiþ* (εἰ κηρύσσει), *þanei veis ni meridedum, aiþþau jabai ahman anþarana ńemuþ* (λαμβάνετε), *þanei ni nemuþ, vaila usþulaideduþ.* 7, 14 *jabai wa waiwop* (εἰ κεκαύχημαι), *ni gaaiviskoþs varþ.* Mth. 8, 31 *jabai usvairpis* (εἰ ἐκβάλλεις) *uns, uslaubei uns galeiþan ïn þo hairda.* Col. 3, 1 *jabai miþurrisuþ* (εἰ συνηγέρθητε) *xristau, þoei ïupa sind sokeiþ.* Gal. 2, 14 *jabai þu ïudaius visands þiudisko libais* (εἰ ζῇς), *waiva þiudos baideis ïudaiviskon?* Cor. 1, 4, 7 *wa habais þatei ni namt? aiþþau jabai andnamt* (εἰ ἔλαβες), *wa wopis sve ni nemeis?* Mth. 6, 30 *þande havi haiþjos guþ sva vasjiþ* (εἰ ἀμφιέννυσιν), *waiva mais ïzvis?* Rom. 11, 21 *þandei guþ þans us gabaurþai astans ni freidida* (εἰ ἐφείσατο), *ïbai aufto ni þuk freidjai* (für Futurum, φείσεται).

Mc. 7, 3 *ïudaieis niba ufta þvahand* (ἐὰν μὴ νίψωνται) *handuns, ni matjand. jah af maþla niba daupjand* (ἐὰν μὴ βαπτίσωνται), *ni matjand.* Joh. 15, 4 *sve sa veinatains ni mag akran bairan af sis silbin, niba ïst ana veinatriva. svah nih jus, niba ïn mis sijuþ.* Cor. 1, 15, 2 *aivaggeli skuluþ gamunan, niba svare galaubideduþ* (εἰ μὴ ἐπιστεύσατε). Joh. 7, 51 *ïbai vitoþ unsara stojiþ mannan, nibai faurþis hauseiþ* (ἐὰν μὴ ἀκούσῃ) *fram ïmma?*

2) Der **Conjunctivus praesentis** im bedingenden Satze: Joh. 8, 52 *jabai was mein vaurd fastai* (ἐὰν τηρήσῃ), *ni kausjai* (οὐ μὴ γεύσεται) *dauþau.* Tim. 2, 2, 21 *jabai was*

gahrainjai (ἐὰν ἐκκαθάρῃ, in der Version ist *mundet* statt *mundat* zu lesen) *sik þizei, vairþiþ kas du sveriþai.* Cor. 1, 13, 2 *jabai habau* (ἐὰν ἔχω) *praufetjans jah vitjau allaize runos — iþ friaþva ni habau, ni vaihts im* (εἰμί)· *jah jabai fraatjau allos aihtins meinos — iþ friaþva ni habau, ni vaiht botos mis taujau* (ὠφελοῦμαι). Gal. 5, 11 *jabai bimait merjau* (εἰ κηρύσσω), *duwe þanamais vrikada* (διώκομαι, in der Version ist *patior* statt *patiar* zu lesen)? Mth. 5, 29 *jabai augo þein þata taihsvo marzjai* (εἰ σκανδαλίζει) *þuk, usstagg þata jah vairp af þus.* Cor. 1, 7, 8 *goþ ist im, jabai sind* (ἐὰν μείνωσι) *sve ik· iþ jabai ni gahabaina sik* (εἰ δὲ οὐ ἐγκρατεύονται), *liugandau* (γαμησάτωσαν).

Joh. 10, 37 *niba taujau* (εἰ οὐ ποιῶ) *vaurstva attins meinis, ni galaubeiþ mis, iþ jabai taujau, niba mis galaubjaiþ, þaim vaurstvam galaubjaiþ.*

3) Der Conjunctivus praeteriti im bedingenden und bedingten Satze: Joh. 5, 46 *jabai mose galaubidedeiþ* (εἰ ἐπιστεύετε), *ga-þau-laubidedeiþ* (ἐπιστεύετε ἄν) *mis.* 8, 42 *jabai guþ atta izvar vesi, friodedeiþ þau mik.* 14, 28 *jabai frijodedeiþ mik, aiþþau jus faginodedeiþ, ei ik gagga du attin.* 15, 49. Cor. 1, 11, 31; Luc. 7, 39 *sa iþ vesi praufetus, ufkunþedi þau wo so qino.* 10, 13 *vai þus kaurazein, unte iþ in tyrai jah seidonai vaurþeina mahteis, þozei vaurþun in izvis, airis þau in sakkum jah azgon sitandeins gaïdreigodedeina.* Skeir. V, b *iþ nu ains jah sa sama vesi bi sabailliaus insahtai, waiva stojan jah ni stojan sa sama mahtedi?* Joh. 8, 19. 9, 41. 11, 21. 32. 14, 7. 18, 36. Cor. 1, 12, 19.

Joh. 14, 2 *niba veseina, aiþþau qeþjau* (εἰ μή, εἶπον ἄν) *du izvis· gagga manvjan stad izvis;* 18, 30 *nih vesi* (εἰ μὴ ἦν) *sa ubiltojis, ni þau veis atgebeima þus ina.* Rom. 9, 29 *nih frauja sabaoþ biliþi unsis fraiva, sve saudauma þau vaurþeima jah sve gaumaurra þau galeikai vaurþeima.*

Anmerk. 1. Zuweilen steht auch *þau* (ἄν) beim Indicativ des bedingten Satzes, wenn der bedingende, gewöhnlich auch der bedingte, negativ ist: Mth. 5, 20 *nibai managizo vairþiþ izvaraizos garaihteins þau þize fareisaie, ni þau qimiþ in þiudangardjai himine.* Cor. 1, 15, 14 *jabai xristus ni urrais, svare þau jas-so mereins unsara (ist).* Mth. 6, 15. Mc. 11, 26; sogar beim Imparativ oder bei dem statt desselben stehenden Conjunctiv (§. 186): Cor. 2, 11, 16 *ibai was mik muni unfrodana, aiþþau vaila þau sve unfrodana nimaiþ mik.* Dagegen fehlt *þau* auch zuweilen in den unter 3) angeführten Fällen: Gal. 4, 15 *jabai mahteig vesi, augona izvara usgrabandans atgebeiþ mis.* Skeir. I, b; Joh. 8, 39 *iþ barna abrahamis veseiþ, vaurstva abrahamis tavidedeiþ.* 15, 24; 9, 33 *nih vesi sa fram guþa, ni mahtedi taujan ni vaiht.* 15, 22. 19, 11. Rom. 7, 7.

Anmerk. 2. Gegen die natürliche Consecutio temporum steht im bedingenden Satze das Präteritum und im bedingten das Präsens (Futurum) in folgenden Stellen: Rom. 9, 27 *jabai vesi* (ἐὰν ᾖ) *raþjo sunive israelis svasve malma mareins, laibos ganisand* (σωθήσεται). Joh. 8, 55 *jabai qeþjau* (ἐὰν εἴπω), *þatei ni kann attan, sijau* (ἔσομαι) *galeiks izvis.* 9, 22 *gaqeþun sis iudaieis, ei jabai was ina andhaihaiti xristu, utana synagogais vairþai*, über die letzte Stelle vgl. §. 269, 4. Vgl. noch Mth. 11, 14.

Anmerk. 3. Ellipsen im hypothetischen Satze.

a) Zuweilen fehlen die bedingten Nachsätze, die entweder aus dem Zusammenhang zu suppliren oder aposiopesisch weggelassen sind, wie in der berühmten Stelle Mc. 8, 12 *amen qiþa izvis, jabai gibaidau kunja þamma taikne;* oder 9, 23 *jabai mageis galaubjan*, sc. aus der vorhergehenden, so werde ich dir helfen. Joh. 6, 62 *þata izvis gamarzeiþ? jabai nu gasaiwiþ sunu mans ussteigan*, sc. wie wird es euch ärgern, vgl. 7, 23. Oder es fehlen blos einzelne Verba, wie Luc. 19, 42 *iþ vissedeis, jah þu þo du gavairþja þeinamma*, sc. du würdest thun, vgl. Gal. 3, 4. Tim. 1, 6, 3. Hierher gehören auch die parenthetisch eingeschobenen Formeln *jabai mahteig sijai* (Mc. 13, 22) und *jabai magi vairþan* (Rom. 12, 18).

b) Wenn in derselben Verbindung die Partikel dagewesen ist, fehlt sie zuweilen das zweite Mal: Mc. 11, 31 *jabai qiþam· us himina, qiþiþ· aþþan duwe ni galaubideduþ imma? ak qiþam*, aber sagen wir, statt wenn wir sagen ([ἐὰν] εἴπωμεν).

c) Wenn das Gegentheil von einem vorhergehenden Satze angegeben wird, was im Griechischen durch ἐπεί oder εἰ δὲ μήγε, wenn aber nicht, ausgedrückt wird, so setzt der Gothe *aiþþau* oder, sonst, entweder mit dem Indicativ: Mth. 6, 1 *saiwiþ armaion izvara ni taujan in andvairþja manne du saiwan im, aiþþau laun ni habaiþ fram guþa.* 9, 17 *ni giutand vein niujata in balgins fairnjans, aiþþau distaurnand balgeis.* Luc. 5, 36. 37. Cor. 1, 7, 14 (ἐπεὶ ἄρα); oder mit dem Conjunctiv: Rom. 9, 11 *nauhþanuh ni gabauranai vesun, aiþþau tavidedeina wa þiuþis aiþþau unþiuþis.* Luc. 14, 32 steht dafür *eiþau*, und eine Glosse erklärt es ganz richtig durch *jabai nist mahteigs.* Statt *aiþþau* steht auch *iþ jabai ni*, zumal wenn ein positiver Conditionalsatz vorhergeht, wie Luc. 10, 6 *jabai sijai jainar sunus gavairþjis, gaweilaiþ sik ana imma gavairþi izvar. iþ jabai ni, du izvis gavandjai.* Über die unrichtige Auffassung des εἰ δὲ μή Joh. 14, 11 s. zu d. St. Noch anders, aber dem Sinn nach richtig, ist εἰ δὲ μή Mc. 2, 21 durch *ibai* übersetzt. Dagegen ist die Übersetzung Cor. 1, 5, 11 *ni blandaiþ izvis horam — unte* (ἐπεί) *skuldedeiþ þan us þamma fairwau usgaggan* nicht genau, wiewol verständlich.

Anmerk. 4. In der Disjunction der Conditionalsätze steht *jaþþe — jaþþe* (εἴτε — εἴτε) sei es dass — oder: Cor. 1, 10, 31 *jaþþe matjaiþ, jaþþe drigkaiþ, jaþþe wa taujiþ, allata du vulþau guþs taujiþ.* 2, 1, 6 *jaþþe þreihanda, in izvaraizos gaþlaihtais, jaþþe gaþrafstjanda, in izvaraizos gaþlaihtais.* Skeir. IV, c *vista manna vas jaþþe veihs, jaþþe praufetus* u. ö., s. Gloss. v. *Jaþþe* p. 79 [a]. Elliptisch steht Cor. 1, 14, 27 *jaþþe razdai was rodjai bi tvans —.* Einmal steht auch *jah — jah* Tim. 1, 5, 10.

Anmerk. 5. *Niba (nibai)* in Beziehung auf eine Negation oder ein Fragwort im Hauptsatz heisst, wie das lateinische *nisi*, ausser, als (εἰ μή): Joh. 10, 10 *þiubs ni qimiþ nibai ei stilai.* Mc. 2, 26 *hlaibans faurlageinais ni skuld ist matjan niba ainaim gudjam.* 8, 14 *niba ainana hlaif ni habaidedun miþ sis.* 2, 7 *was mag afletan fravaurhtins niba ains guþ?* Rom. 11, 15 *was andanumts nibai libains us dauþaim* u. ö., s. Gloss. v. *Niba* 2) p. 131 [a]. Wenn hier nicht ein einzelner Gegenstand, sondern ein Gedanke steht, so wird *niba þatei*, als dass (εἰ μὴ ὅτι) gesetzt: Cor. 2, 12, 13 *wa ist, þize vanai veseiþ ufar anþaros aikklesjons, niba þatei ik silba ni kaurida izvis?* Eph. 4, 9 *þata usstaig wa ist, niba þatei jah atstaig in undaraisto airþos.*

Anmerk. 6. Die Composita der Conditionalpartikel εἴγε und εἴπερ, wenn nämlich, lauten auf gothisch *jabai sveþauh* (Cor. 2, 5, 3. Eph. 3, 2. 4, 21. Col. 1, 23) und *sveþauh jabai* (Rom. 8, 9), letzteres steht auch für ἐάντε Cor. 2, 10, 8.

§. 281. **III. Concessivsätze.** In dieser Satzform, welche überhaupt selten vorkommt, hat der zugegebene Gedanke *þauhjabai, jah jabai, jabai, sveþauh ei* obgleich (εἰ καί, καὶ ἐάν), der entgegengesetzte die Adversativpartikeln *akei, aþþan, iþ*, aber, doch, an seiner Spitze, oder letzterer steht ohne Adversativpartikel; in beiden Sätzen steht der Indicativus: Skeir. IV, c *þauhjabai iesus us himina ana airþai qam, akei ni þe haldis airþeins vas.* Cor. 2, 4, 16 *þauhjabai sa utana unsar manna fravardjada, aþþan sa innuma ananiujada daga jah daga.* Skeir. IV, c *sa us himina qumana jabai in leika visan þuhta, akei ufaro allaim ist.* Cor. 2, 11, 6. 13, 4; Cor. 1, 9, 2 *jabai anþaraim ni im apaustaulus, aþþan**) *izvis im.* Luc. 18, 4 *jabai jah guþ ni og jah mannan ni aista, iþ in þizei usþriutiþ mis so viduvo, fraveita þo.*

Cor. 1, 7, 21 *þauhjabai freis magt vairþan, mais brukei.* Joh. 11, 25 *saei galaubeiþ du mis, þauhjaba dauþniþ, libaid.* Tim. 2, 2, 5 *jah jabai* (ἐὰν καί) *haifsteiþ was, ni veipada,*

---

*) Denn *aþþan* ist statt *aiþþau* zu lesen, s. zu Cor. 2, 4, 16; *aiþþau* kann nicht aus Gal. 2, 21 vertheidigt werden, denn hier ist keine Adversativpartikel nöthig, wie dort nach dem negativen Satze. Umgekehrt ist Rom. 11, 22 sec. statt *aþþan* zu lesen *aiþþau*, s. zu d. St. Möglich ist es freilich, dass in der spätern Zeit, welcher die Übersetzungen der Episteln angehören, beide Partikeln im Gebrauche nicht mehr ganz genau getrennt wurden.

niba vilodeigo brikiþ. Cor. 2, 7, 8; Cor. 2, 11, 12 *ni vaihtai mins habaida þaim ufar filu apaustaulum, jah jabai ni vaihts im.* 12, 15 *gabaurjaba fraqima jah fraqimada faur saivalos izvaros, sveþauh ei ufarussau izvis frijonds minz frijoda.*

Anmerk. Der concessive Sinn, der auch durch das Participium an sich ausgedrückt werden kann, wird noch durch *jah (þan)* καίπερ besonders hervorgehoben, s. Phil. 3, 4.

D. Temporalsätze.

§. 282. Den Zeitbestimmungen im einfachen Satze (§. 247 ff.) entsprechend kommen hier besonders die Fragen wann? und wie lange? in Betracht, jene in präsentialen (wann) und präteriten Aussprüchen (als, da, nachdem, sobald als; für beide Zeiten: indem, ehe); diese unterschieden, je nachdem ein Zeitraum (so lange als) oder ein Zeitpunkt (bis) ausgedrückt werden soll.

1) wann (ὅταν) *þan* und *biþe*, beide synonym (denn s. Mc. 8, 38 und Luc. 9, 26) und mit dem Indicativ, selten mit dem Conjunctiv, und letzteres nur, wenn es zu seinem Hauptsatz einen Finalsatz hat, der auch im Conjunctiv steht: Mth. 9, 15 *atgaggand dagos, þan afnimada af im sa bruþfaþs, jah þan fastand.* Mc. 4, 31 *kaurno sinapis þan saiada ana airþa, minnist allaize fraive ist.* 8, 38 *saei skamaiþ sik meina, jah sunus mans skamaiþ sik is, þan qimiþ in vulþau attins.* Luc. 6, 22 *audagai sijuþ, þan fijand izvis mans;* Mc. 4, 29 *biþe atgibada akran, suns insandeiþ gilþa, unte atist asans.* Joh. 7, 27 *biþe xristus qimiþ, ni manna vait, waþro ist.* Cor. 1, 15, 27 *biþe qiþiþ· alla ufhnaivida sind* cet. u. ö., s. Gloss. *þan* II. 1) p. 70 ª und *þe* 2) *a) β)* p. 78 ᵇ.

Mth. 6, 2 *þan taujais armaion, ni haurnjais faura þus.* 5 *þan bidjaiþ, ni sijaiþ svasve þai liutans. iþ þu þan bidjais, gagg in heþjon þeina.* Mc. 11, 25 *þan standaiþ bidjandans, afletaiþ, jabai wa habaiþ viþra wana.* Luc. 14, 12. 13. 16, 9. 17, 10. Cor. 1, 14, 26. Col. 4, 16. Tim. 2, 4, 3; Luc. 14, 10 *þan haitaizau, atgaggands anakumbei ana þamma aftumistin stada, ei, biþe qimai saei haihait þuk, qiþai du þus· usgagg hauhis.* 16, 4 *andþahta mik, wa taujau, ei þau, biþe afsatjaidau, andnimaina mik in gardins seinans.* Joh. 13, 19. 14, 29. 16, 4. Cor. 1, 16, 2.

2) als, da (ὅτε, ἐπεί, ὡς) *þan*, *biþe* (obgleich beide synonym sind, z. B. Mth. 11, 1 und 26, 1, so kann letzteres doch vorzugweise für nachdem stehen), *sve* wie (dies auch für ἡνίκα), *sunsei* (eigentlich sobald als, die beiden letztern nur bei Johannes und Lukas, und *sve* auch bei Nehemia), alle mit dem Indicativ: Mth. 8, 27 *jah varþ, þan ustauh iesus þo vaurda, biabridedun manageins ana laiseinai is.* Mc. 3, 11 *þaih þan ina gasewun, drusun du imma.* Rom. 7, 5 *þan vesum in leika, vinnons fravaurhte vaurhtedun in liþum unsaraim;* Mth. 11, 1 *jah varþ, biþe usfullida iesus anabiudands þaim tvalif, ushof sik jainþro.* Mc. 4, 10 *biþe varþ sundro, frehun ina þai bi ina þizos gajukons.* Gal. 4, 4 *biþe qam usfulleins melis, insandida guþ sunu seinana;* Luc. 1, 41 *jah varþ, sve hausida aileisabaiþ golein mariins, lailaik barn in qiþau izos.* Joh. 6, 16 *iþ sve seiþu varþ, atiddjedun siponjos ana marein.* Neh. 6, 16 *jah varþ, sve* (ἡνίκα) *hausidedun fiands unsarai allai, jah ohtedun allos þiudos;* Luc. 1, 44 *sai allis, sunsei varþ stibna goleinais þeinaizos in ausam meinaim, lailaik þata barn in vambai meinai.* 19, 41 *sunsei newa vas, gasaiwands þo baurg gaigrot bi þo.* Joh. 11, 20. 29. 32. 33. Andere Stellen s. Gloss. *þan* II. 2) p. 70 ª, *þe* 2) *a) β)* p. 78 ᵇ, *Sve* 3) p. 171 ᵇ.

Anmerk. 1. Für *þan* steht in der Bedeutung von wann niemals *þanuh*, und wenn Joh. 16, 25 ἔρχεται ὥρα, ὅτε λαλήσω durch *qimiþ weila, þanuh rodja* übersetzt wird, so heisst es: es

kommt die Zeit, dann werde ich reden. Mth. 9, 25 aber heisst *þanuh þan* nicht: als aber, sondern: aber als —.

Anmerk. 2. Der Conjunctiv steht hier nur in der Oratio obliqua: Mc. 9, 9 *ïesus anabauþ ïm, ei mannhun ni spillodedeina, þatei gasewun, niba biþe sunus mans us dauþaim usstoþi.*

Anmerk. 3. Diese Conjunctionen werden auch zur Umschreibung der griechischen Genitivi absoluti gebraucht: Mth. 27, 57 *iþ þan seiþu varþ* (ὀψίας γενομένης), *qam iosef af areimaþaias.* 9, 32 *þanuh biþe ut usïddjedun eis* (αὐτῶν δὲ ἐξερχομένων), *sai atberun ïmma mannan baudana.* 10, 33. Mc. 1, 42. 4, 17. 6, 2. 15, 33. Luc. 4, 42. 14, 29. 15, 14. 18, 40. 19, 37. Joh. 13, 30; Luc. 8, 23 *þaruh þan sve faridedun* (πλεόντων δὲ αὐτῶν) *anasaislep ïesus.* *Biþe* dient auch zur Umschreibung des griechischen ἐν τῷ c. infin.: Mc. 2, 15 *jah varþ, biþe ïs anakumbida* (ἐν τῷ κατακεῖσθαι αὐτόν) *ïn garda ïs, jah managai motarjos miþanakumbidedun ïesua.* Luc. 3, 21. 19, 15.

Anmerk. 4. Der nachstehende Hauptsatz erhält zuweilen noch *þan* oder *þanuh*, welches bei *þan* als Correlativum gelten kann: Cor. 2, 12, 10 *þan* (wann) *siuka, þan* (dann) *mahteigs ïm.* 1, 15, 54 *þanuþ-þan* (ὅταν δέ) *þata divano gavasjada undivanein, þanuh vaírþiþ vaurd þata gamelido.* Doch so auch nach *biþe* Joh. 12, 16. Cor. 1, 15, 28. vgl. Luc. 16, 23; *biþe* nimmt statt *þan* auch *jah* nach sich: Luc. 2, 21 *jah biþe usfullnodedun dagos ahtau du bimaitan ïna, jah haitan vas namo ïs ïesus.* vgl. §. 274 Anm. 1. Luc. 5, 35 verbindet *jah þan.*

3) **nachdem** wird theils durch die unter 2) angeführten Partikeln, besonders durch *biþe*, gegeben, theils durch das wörtlich übersetzte *afar þatei*: Mc. 1, 14 *afar þatei atgibans varþ ïohannes* (μετὰ τὸ παραδοθῆναι τὸν Ἰωάννην), *qam ïesus ïn galeilaia.*

Anmerk. 5. Die wörtliche Übersetzung Skeir. VII, c *afar þatei matjan so managei bigitan vas þize hlaibe ·ib· tainjons fullos þatei aflifnoda,* ist incorrect, indem es heissen sollte *þo managein.*

4) **ehe, bevor** (πρίν, πρὶν ἤ, πρὸ τοῦ c. infin.) *faurþizei* mit dem Conjunctivus

a) praesentis: Mth. 6, 8 *vait atta ïzvar, þizei þaurbuþ, faurþizei bidjaiþ ïna.* Mc. 14, 72 *gamunda paitrus þata vaurd, sve qaþ ïmma ïesus, þatei faurþizei hana hrukjai tvaim sinþam, ïnvidis mik þrim sinþam;*

b) praeteriti: Luc. 2, 26 *vas ïmma gataihan, ni saiwan dauþu, faurþize sewi xristu fraujins.* Joh. 8, 58 *amen amen qiþa ïzvis faurþizei abraham vaurþi, ïk ïm.* Luc. 2, 21. Joh. 13, 19. 14, 29. 17, 5. Gal. 2, 12.

5) **bis** (ἕως, ἕως ὅτου, ἕως οὗ, ἄχρις οὗ, μέχρις οὗ) *unte*

a) mit dem Indicativus

aa) praesentis: Mth. 5, 26 *ni usgaggis jainþro, unte usgibis þana minnistan kintu.* Mc. 12, 36 *sit af taihsvon meinai, unte ïk galagja fijands þeinans fotubaurd fotive þeinaize.* Mth. 10, 23. Mc. 9, 1. Luc. 9, 27. 15, 4. 8. 20, 43. Joh. 13, 38. Tim. 1, 4, 13;

bb) praeteriti: Mc. 14, 54 *paitrus fairraþro laistida afar ïesua, unte qam ïn garda þis auhumistins gudjins.* Joh. 9, 18 *ni galaubidedun ïudaieis bi ïna, þatei blinds vesi jah ussewi, unte atvopidedun þans fadrein ïs;*

b) mit dem Conjunctivus praesentis: Mc. 6, 10 *þiswaduh þei gaggaiþ ïn gard, þar saljaiþ, unte usgaggaiþ jainþro.* Luc. 19, 13 *kaupoþ, unte qimau.* Cor. 1, 4, 5. 11, 26. Gal. 4, 19. Eph. 4, 13.

Anmerk. 6. Wechselnd mit *unte* steht *und þatei* (bis dass) Mth. 5, 18 *und þatei usleiþiþ himins jah aírþa, jota ains aiþþau striks ains ni usleiþiþ af vitoda, unte allata vaírþiþ;* es steht aber auch sonst statt *unte* mit dem Indicativ Mth. 5, 18. 25. Cor. 1, 15, 25. und mit dem Conjunctiv Rom. 11, 25. Neh. 7, 3.

6) **während, indem** *miþþanei* (ἡνίκα, ἐν τῷ c. inf., gen. absol.) mit dem Indicativus

a) praesentis (ἡνίκα): Cor. 2, 3, 15 *und hina dag, miþþanei siggvada moses, hulistr ligiþ ana hairtin ïze. aþþan miþþanei gavandeiþ du fraujin, afnimada þata hulistr;*

b) praeteriti für die griechischen Genitivi absol. und besonders für ἐν τῷ c. infin.: Mth. 9, 18 *miþþanei is rodida* (αὐτοῦ λαλοῦντος) *þata, þaruh reiks ains qimands invait ina.* Luc. 4, 40 *miþþanei þan sagq sunno* (δύνοντος δὲ τοῦ ἡλίου) *siukans brahtedun du imma;* Mth. 27, 12 *miþþanei vrohiþs vas* (ἐν τῷ κατηγορεῖσθαι αὐτόν) *fram þaim gudjam, ni vaiht andhof.* Mc. 4, 4. Luc. 1, 8; andere Beispiele s. Gloss. *Miþþanei* p. 71.

Anmerk. 7. So steht auch *in þammei* für ἐν τῷ Luc. 9, 51 *varþ in þammei usfullnodedun dagos andanumtais is,* da sich erfüllten (ἐν τῷ ἐμπληροῦσθαι).

7) so lange als (ὡς) *unte* und *þande* mit dem Indicativus praesentis: Luc. 17, 8 *andbahtei mis, unte matja jah drigka.* Joh. 9, 4 *ik skal vaurkjan vaurstva þis sandjandins mik, unte dags ist;* Joh. 12, 35 *gaggiþ þande liuhaþ þabaiþ, ei riqiz izvis ni gafahai.* Gal. 6, 10 *þannu nu þandei mel habam, vaurkjam þiuþ viþra allans.*

Anmerk. 8. Für *ni magud sununs bruþfadis, unte sa bruþfaþs miþ im ist, gataujan fastan* Luc. 5, 34 steht in der Parallelstelle Mc. 2, 19 *und þatei* (ἐν ᾧ) und Mth. 9, 15 *und þata veilos þei* (während der Zeit dass, ἐφ' ὅσον). Vgl. Mc. 9, 19 *und wa* (ἕως πότε). Luc. 9, 41. Joh. 10, 24 und Anm. 6.

Ellipse im zusammengesetzten Satz.

§. 283. Von der Ellipse im zusammengesetzten Satze ist schon gelegentlich bei den einzelnen Partikeln, welche zuweilen wegbleiben, die Rede gewesen, vgl. §. 258 Anm 6 u. 12, 270 1), 280 Anm. 3. Ganze Sätze werden durch eine Partikel vertreten, z. B. durch *aiþþau,* s. §. 280 Anm. 3 *c).* Auch bedarf es zuweilen, zur Erklärung einer Partikel, des Supplements eines Satzes, z. B. *ibai* dass nicht, es möchte, eigentlich (es ist zu fürchten) ob, dass, s. §. 273, 2.

D. Anhang.

Pleonasmus.

§. 284. 1) Der Pleonasmus besteht in der Setzung eines Attributs oder Objects, dessen Begriff schon in dem Verbum oder Nomen liegt: Mth. 9, 23 *haurnjans haurnjandans* σαλπιγκτὰς (σαλπίζοντας). Luc. 2, 29 *fraujinond frauja* (δεσπόζον) δεσπότα; Tim. 2, 4, 9 *sniumei qiman sprauto* (auch im Griechischen). Mth. 26, 72 *afaiaik miþ aiþa svarands* (μεθ' ὅρκου). Mc. 1, 40 *qam þrutsfill habands bidjands ina jah knivam knussjands* (γονυπετῶν, wofür 10, 17 blos *knussjands* steht), andere mit dem Instrumentalis s. §. 240 Anm.; Mth. 5, 35 *fotubaurd fotive* (auch im Griechischen); Mc. 12, 14 *kaisaragild giban kaisara.*

2) Mehr tautologisch ist das Setzen zweier Partikeln, welche dieselbe Bedeutung haben, wie Luc. 8, 1 *varþ biþe afar þata* (ἐν τῷ καθεξῆς). Joh. 11, 7 *þaþroh þan afar þata* (ἔπειτα μετὰ ταῦτα) *qaþ du siponjam;* so Eph. 2, 12 *unte vesuþ þan in jainamma mela* (ὅτι ἦτε ἐν τῷ καιρῷ ἐκείνῳ); Luc. 15, 19 *ju þanaseiþs ni* (οὐκέτι) *im vairþs, ei haitaidau sunus þeins.* 16, 2 *ni magt ju þanamais* (ἔτι) *fauragaggja visan.* Thess. 1, 3, 1; Mc. 3, 6 *jah gag-*

gandans þan fareisaieis garuni gatavidedun für καί. Luc. 1, 66 *jah þan* (καί) *handus fraujins vas miþ imma.* Mc. 1, 31 *jah qemun þan* (οὖν). Luc. 6, 6 *jah varþ þan* (ἐγένετο δέ). 7, 8. 17, 3. Joh. 14, 3. 21. (15, 27). 16, 22. 18, 18; Luc. 8, 23 *þaruh þan* (δέ) *sve faridedun;* 1, 26 *þanuh þan* (δέ) *in menoþ saihstin;* Mth. 9, 17 *biþeh þan* (δέ) *jah vein usgutniþ;* Mth. 27, 46 *iþ þan* (δέ) *bi weila niundon.* Luc. 17, 15 *iþ ains þan* (δέ) *ize*, s. §. 260 Anm. 2; Mc. 6, 17 *sa auk raihtis* (γάρ) *herodes gahabaida iohanne.* 9, 41 *saei auk allis* (γάρ) *gadragkjai izvis.* Joh. 8, 42 *nih þan auk* (γάρ) *fram mis silbin ni qam.* 12, 10; Luc. 19, 27 *aþþan sveþauh* (πλήν) *fijands meinans briggiþ her,* s. §. 260 Anm. 4; Cor. 2, 11, 21 *qiþa sve þatei* (ὡς ὅτι) *veis siukai sijaima;* besonders oft *svaei nu* (ὥστε) Cor. 1, 14, 22. 15, 58. 2, 4, 12. Phil. 4, 1. Thess. 1, 4, 18.

3) Nicht sowol pleonastisch als vielmehr allgemeine Ausdrücke des griechischen Textes bestimmend und andere vervollständigend und erweiternd (amplificirend) stehen zuweilen Prädicate, copulative Sätze etc.: Mth. 9, 8 *manageins ohtedun sildaleikjandans* sie fürchteten sich sich wundernd (ἐφοβήθησαν). Mc. 1, 27 *afslauþnodedun allai sildaleikjandans* sie staunten sich wundernd (ἐθαμβήθησαν). 2, 12 *usgeisnodedun allai jah hauhidedun mikiljandans guþ* sie erhoben preisend (ἐδόξαζον); Joh. 12, 18 *iddjedun gamotjan imma managei* gingen zu begegnen (ὑπήντησεν, wofür sonst auch blos *gamotjan* steht, s. Gloss. p. 125 [b]). 13, 38 *þu mik afaikis kunnan* leugnest zu kennen (ἀπαρνήσῃ, wofür sonst blos *afaikan,* s. Gloss. p. 6 [b]). Cor. 1, 9, 25 *wazuh saei haifstjan sniviþ, allis sik gaþarbiþ* wer zu kämpfen geht (ὁ ἀγωνιζόμενος, wo der Gothe sich Einen denkt, der sich zum Wettkampfe vorbereitet, wie Horat. ad Pison. 412 *qui studet optatam cursu contingere metam — abstinuit venere et vino*); Luc. 1, 63 *zakarias sokjands spilda nam jah melida,* gr. αἰτήσας πινακίδιον ἔγραψε, wo der Gothe zwischen das Verlangen der Tafel und das Schreiben das Nehmen derselben einschiebt (vgl. Luc. 16, 6). Cor. 1, 15, 10 *managizo im allaim arbaidida jah usaivida,* gr. ἐκοπίασα, wo der Gothe das Ausdauernde in der Arbeit bezeichnen will. Mc. 2, 4 *insailidedun jah fralailotun,* gr. χαλῶσι, bezeichnet die Art des Hinablassens, nämlich an einem Seile, näher. Phil. 3, 16 *du þammei gasnevum, ei samo hugjaima jah samo fraþjaima,* dass wir dasselbe sinnen und dasselbe denken, gr. τὸ αὐτὸ φρονεῖν. Mth. 9, 23 *iesus gasaiwands sviglјans jah haurnjans qaþ,* die Pfeifer und Bläser, gr. blos αὐλητάς. Mc. 12, 4 *þana stainam vairpandans gaaiviskodedun jah haubiþ vundan brahtedun,* beschimpften und —, fehlt im Griechischen und es ist nicht unwahrscheinlich, dass jenes *gaaiviskodedun* eine Glosse ist, welche eine Übersetzung des ἠτίμησαν, der Variante für ἀπέστειλαν ἠτιμωμένον, war und in den Text kam. Auch Eph. 1, 7 *gabei vulþaus anstais* für πλοῦτος χάριτος ist nicht statthaft.

Anmerk. Nicht zu verwechseln damit sind solche Fälle, wo durch die Abschreiber Glossen oder andere Lesarten vom Rande in den Text aufgenommen worden sind, z. B. Luc. 14, 32 *jabai nist mahteigs* eine Glosse zu *eiþau.* 2, 3 *at visandin kindina syriais* zu *raginondin saurim.* Cor. 1, 15, 6 *fifhundam* zu *taihun tevjam* (s. zu dieser Stelle); wegen 10, 20 s. oben §. 205 Anm. 3.

Anakoluthon.

§. 285. Anakoluthien, d. h. Fortsetzungen der Construction, meist nach eingeschobenen Zwischensätzen, wie sie nach dem Anfang anders erwartet wurden, haben die gothischen Übersetzer meist mit dem Originale gemein, z. B. Joh. 8, 53 *ibai þu maiza is abrahama, saei gadauþnoda, jah praufeteis gadauþnodedun,* für *jah praufetum, þaiei gadauþnodedun.* Cor.

1, 7, 13 *qens soei aig aban ungalaubjandan* **jah sa gavilja** *ist bauan miþ izai, ni afletai þana aban,* für *jah gaviljan* oder wenigstens *jah saei gavilja ist.* Rom. 8, 3 *þata unmahteigo vitodis, in þammei siuks vas þairh leik, guþ seinana sunu insandjands — gavargida fravaurht in leika,* was Anakoluthon bleibt, man kann es erklären wie man will, im Gothischen kommt noch ein Solöcismus dazu, da der Übersetzer *siuks* statt *siuk,* sc. *vitoþ,* gesetzt hat. Gal. 2, 4. 5 *in þize ufsliupandane galiugabroþre, þaiei innufslupun biniuhsjan freihals unsarana, þanei aihum in xristau, ei unsis gaþivaidedeina, þaimei ni weilohun gakunþedum ufhnaivein.* vgl. vs. 6. Eph. 1, 21. Cor. 2, 5, 6 u. 8. Col. 1, 22 u. ö. Besonders in Participialconstructionen: Cor. 2, 9, 10 f. *sa andstaldands fraiva vahsjan gataujai akrana usvaurhtais izvaraizos, in allamma* **gabignandans** statt *gabignandane.* vs. 13. Col. 3, 16. Eph. 3, 17 f. zweideutig ist Eph. 4, 2 f. *usdaudjandans — usþulandans.* Skeir. VIII, d *at* **jainaim qiþandam,** *þatei ni ainshun þize reike jah fareisaiei galaubida, ni* **fraþjandans,** *þatei sa raihtis fareisaius vas — iþ eis ni* **usþulandans,** wo die Anakoluthie nicht allein in dem unrichtigen Casus des Participium *fraþjandans* besteht, sondern auch der Nachsatz passt nicht zu dem Vordersatz. Ähnlich IV, a *siponjam bi sviknein du judaium* **sokjandam** *jah* **qiþandam** *sis: rabbei — du imma. nauh* **unkunnandans** *þo bi nasjand, inuh þis* **laiseiþ ins,** wie überhaupt die Skeireins mehre Abweichungen von der strengen Beziehung besonders der Participia und Apposition (vgl. II, d) darbietet.

Dagegen gibt es auch in der Bibelübersetzung einzelne Stellen, wo der Gothe anakoluthisch schreibt, ohne durch das Original dazu verleitet zu sein, z. B. Luc. 9, 13 *nist hindar uns* **maizo fimf hlaibam jah fiskos tvai,** wo er wahrscheinlich mit der Construction hat wechseln wollen (vgl. §. 286, 6), aber dann *jah þau fiskos tvai* hätte sagen sollen. Mc. 3, 17 *gavaurhta tvalif du visan miþ sis — — jah gasatida seimona namo paitrus. jah* **iakobau** *þamma zaibaidaiaus jah* **iohanne** *broþr iakobaus, jah gasatida im namna bauanairgais,* wo *iakobu* und *iohannen,* abhängig von *gavaurhta,* hätte stehen sollen, wie nachher richtig fortgefahren ist *andraian — filippu* etc.

Zuweilen haben die gothischen Übersetzer die Anakoluthien des griechischen Originals vermieden, wie Cor. 2, 12, 17 *ibai* **þairh wana** *þizeei insandida du izvis bifaihoda izvis?* richtig statt μή τινα — δι' αὐτοῦ ἐπλεονέκτησα. Eph. 3, 18 *biuga kniva meina du guþa, ei gibai izvis — bauan xristu þairh galaubein in hairtam izvaraim, ei in* **friaþvai gavaurhtai jah gasulidai mageiþ** *gafahan miþ allaim þaim veiham,* wo alle Codd. ἐν ἀγάπῃ ἐῤῥιζωμένοι καὶ τεθεμελιωμένοι, ἵνα ἐξισχύσητε haben, also die Participia anakoluthisch zum vorhergehenden ziehen, ganz wie Cor. 2, 9, 10 f., der Übersetzer aber die Stelle so nimmt, wie Griesbach, Knapp und Lachmann verbunden wissen wollen (vgl. Winer S. 497 *). Col. 1, 26 **runa sei gafulgina** *vas fram aivam,* **iþ nu gasvikunþida varþ** *þaim veiham is,* wo er also das Participium ἀποκεκρυμμένον relativisch auflöst, dass er dann mit *iþ* richtig fortfahren kann; umgekehrt setzt er ebenso richtig das Verbum finit. statt des Participium. Joh. 6, 22 *managei sei stoþ hindar marein,* **sewun** (ἰδών) *þatei* etc., wo freilich schon Handschriften und mehre Versionen εἶδον oder εἶδεν lesen.

Wechsel im Ausdruck.

§. 286. Mit der Darstellung dieser Partie der gothischen Grammatik betreten wir ein Feld, wo sich die gothischen Übersetzer selbständig bewegen, denn sie gehen über den auch in andern Sprachen gewöhnlichen Wechsel im Ausdruck weit hinaus, indem sie nicht allein

mit der Construction wechseln, sondern sogar mit den Wörtern, wenn dieselben nahe nebeneinander mehrmals vorkommen, und mit Art, Form und Schreibung der Wörter, wenn sonst von letzter doppelte vorhanden sind.

1) Also schon mit der Schreibung wechseln sie möglichst ab; dahin gehört besonders die doppelte Schreibung der Verbal- und Nominalendung auf *þ*, *þs* und *d*, *ds*, *au* und *u*, ferner *i* und *ei*, *j* und *ï* etc., daher heisst es: Joh. 15, 11 *þata rodida ïzvis, ei faheþs meina ïn ïzvis sijai jah faheds ïzvara usfulljaidau.* 17, 18 *svasve mik ïnsandides ïn manaseþ, svah ik ïnsandida ïns ïn manased;* und umgekehrt 15, 19 *jabai þis fairwaus veseiþ, aiþþau so manaseds svesans frijodedi. aþþan unte us þamma fairwau ni sijuþ, duþþe fijaid ïzvis so manaseþs;* 13, 31 *nu gasveraids varþ sunus mans jah guþ hauhiþs ïst.* Tim. 1, 3, 16 *saei gabairhtiþs varþ ïn leika, garaihts gadomiþs varþ ïn ahmin, ataugids varþ þaim aggilum, merids varþ ïn þiudom, galaubiþs varþ ïn fairwau;* Luc. 10, 20 *ni faginoþ, ei þai ahmans ïzvis ufhausjand, ïþ faginod* cet. 9, 26 *saei allis skamaiþ sik meina, þizuh sunus mans skamaid sik.* 3, 14 *ni mannanhun holoþ, ni mannanhun anamahtjaid jah valdaiþ annom ïzvaraim.* 1, 32. 35. Joh. 11, 25. 12, 48. 13, 13. 35. 14, 12. 15. 21. 15, 10. vgl. Gal. 3, 1. 3 *unfrodans — unfroþans;* Cor. 2, 8, 9 *ïesus gaunledida sik gabigs visands, ei jus þamma ïs unledja gabeigai vairþaiþ;* Luc. 18, 38 f. *ïs ufvopida qiþands· ïesus, sunu daveidis, armai mik! — ïþ ïs und filu mais hropida· sunau daveidis, armai mik!* Cor. 1, 12, 13 *allai du ainamma leika daupidai sium, allai ainamma ahmin dragkidai sijum;* 9, 20 *varþ ïudaium sve judaius, ei judaiuns gageigaidedjau.*

Anmerk. 1. Dagegen heisst es aber auch Joh. 12, 47 *ni qam, ei stojau manased, ak ei ganasjau manased.* 11, 26 *wazuh saei libaiþ jah galaubeiþ du mis, ni gadauþniþ aiv* u. ö.

2) Mit Formen wird gewechselt: Luc. 1, 1. 2 *managai dugunnun meljan ïnsaht bi þos gafullaveisidons ïn uns vaihtins, svasve anafulhun unsis, þaiei silbasiunjos vesun.* Cor. 1, 13, 7 *allata þulaiþ, allata galaubeiþ, all veneiþ, all gabeidiþ.* Mc. 11, 29 f. *fraihna ïzvis ainis vaurdis jah andhafjiþ mis· daupeins ïohannis uzuh himina vas þau uzuh mannam? andhafeiþ mis!* Selbst die vokalische und consonantische Form des Adjectivs und passivischen Participiums, deren jede sonst nur unter bestimmter Bedingung steht, wie Rom. 9, 2 *saurga mis ïst mikila jah unweilo aglo.* Luc. 1, 28 *fagino anstai audahafta, frauja miþ þus, þiuþido þu ïn qinom.* 5, 31 *ni þaurbun hailai leikeis ak þai unhailans.* Skeir. I, a *nasjands ni ïbna nih galeiks unsarai garaihtein vas.* V, d *ni ïbnon ak galeika sveriþa usgiban*, vgl. jedoch zu den letztern Stellen §. 196 Anm. 3.

Anmerk. 2. Hierher gehören nicht Fälle wie Mth. 6, 30 *þata havi haiþjos himma daga visando jah gistradagis ïn auhn galagiþ guþ vasjiþ*, denn das Participium activi kommt im Neutrum nur in der consonantischen Form vor, s. §. 103.

3) Mit Wörtern verschiedener Declination, Bildung und Art: Joh. 18, 28 *tauhun ïesu fram kajafin ïn praitoriaun* (πραιτώριον), *þanuh vas maurgins, ïþ eis ni ïddjedun ïn praitoria* (πραιτώριον). 16 f. *qaþ dauravardai* (θυρωρῷ, von *dauravarda*) *jah attauh ïnn paitru. þaruh qaþ jaina þivi, so dauravardo* (θυρωρός) cet. Mth. 10, 41 *sa andnimands praufetu ïn namin praufetaus* (προφήτου) *mizdon praufetis* (προφήτου) *nimiþ;* Luc. 6, 38 *mitads* (μέτρον) *goda jah ufarfulla gibada ïn barm ïzvarana. þizai auk samon mitadjon* (μέτρῳ, von *mitadjo*) cet. Joh. 19, 2. 5 *gadrauhteis usvundun vippja* (στέφανον, von *vippja*) *us þaurnum. — usïddja ïesus bairands þana þaurneinan vaip* (στέφανον, von *vaips*). Cor. 2, 3, 7. 13 *ni mahtedun fairveitjan du vlita* (πρόςωπον, von *vlits*) *mosezis. — moses lagida hulistr ana andavleizn*

(πρόςωπον, von andarl. izni); Joh. 15, 6 f. *niba saei* **visiþ** (μείνῃ) — *aþþan jabai* **sijuþ** (μείνητε, ein sehr merkwürdiger Fall, da allerdings beiden Verbis der Infinitiv *visan* gemeinschaftlich ist, sie selbst aber ganz verschieden flectirt werden und das mit anomaler Form eigentlich nur Copula ist, s. §. 134, 5 u. Anm.). Luc. 2, 12. 16 *bigitid barn* **galagid** (κείμενον, gelegt) *in uzetin.* — *jah bigetun þata barn* **ligando** (κείμενον, liegend) *in uzetin.* Cor. 1, 13, 8 *friaþva aiv ni gadriusiþ iþ jaþþe praufetja* **gatairanda** (κατηργηθήσονται), *jaþþe razdos gaweiland, jaþþe kunþi* **gataurniþ** (καταργηθήσεται). Luc. 10, 9. 11 **atnewida** *ana izvis þiudangardi guþs.* — **atnewida** *sik a. t. þ. g.* Cor. 1, 10, 23 *all* **binah** (ἔξεστιν), *akei ni all daug. all mis* **binauht** *ist* (ἔξεστιν), *akei ni all timreiþ.* Luc. 6, 36 *vairþaid* **bleiþjandans** (οἰκτίρμονες), *svasve jah atta izvar* **bleiþs** (οἰκτίρμων) *ist.* Joh. 7, 4. 10 *ni manna in* **analaugnein** (ἐν κρυπτῷ) *wa taujiþ.* — *galaiþ in þo alh* **analaugniba** (ἐν κρυπτῷ), vgl. §. 242 Anm. 1) *a).* Luc. 19, 17. 19 *sijais valdufni habands* **ufar** (ἐπάνω, Präpos.) *taihun baurgim.* — *sijais* **ufaro** (ἐπάνω, Adverb.) *fimf baurgim.* Mth. 5, 18 **und þatei** (ἕως ἄν) *usleiþiþ himins jah airþa, jota ains aiþþau ains striks ni usleiþiþ af vitoda,* **unte** (ἕως ἄν) *allata vairþiþ.* 7, 29 *vas iesus laisjands* **sve** (ὡς) *valdufni habands jah ni* **svasve** (ὡς) *bokarjos.* Mc. 1, 22; Vgl. Mc. 5, 4 *ufta* **eisarnam** *bi* **fotuns gabuganaim** (πέδαις) *jah naudibandjom eisarneinaim gabundans vas jah galausida af sis þos naudibandjos jah þo* **ana fotum eisarna** (πέδας) *gabrak.* Luc. 7, 41 stehen neben einander *dulgis skula* (Schuldner) und *dulgahaitja* (Gläubiger).

4) *a)* Mit **Compositis und Simplicibus**: Joh. 17, 25 *manaseþs þuk ni* **ufkunþa** (ἔγνω), *iþ ik þuk* **kunþa** (ἔγνων) *jah þai* **ufkunþedun** (ἔγνωσαν), *þatei þu mik insandides.* 9, 31 *vitum, þatei guþ fravaurhtaim ni* **andhauseiþ** (ἀκούει), *ak jabai was guþblostreis ist, þamma* **hauseiþ** (ἀκούει). 19, 6. Rom. 15, 4. Cor. 1, 15, 48 f.; Luc. 10, 24 *managai vildedun* **saiwan**, *þatei jus* **saiwiþ**, *jah ni* **gasewun**, *jah* **hausjan**, *þatei* **gahausideduþ**, *jah ni* **hausidedun**. Joh. 9, 7 *qaþ du þamma blindin: gagg* **þvahan** (νίψαι) *in svumsl siloamis. galaiþ jah* **afþvoh** (ἐνίψατο). Mth. 5, 23 f. 27 f. Mc. 3, 24 ff. Luc. 14, 11. 19, 24 u. 26. Cor. 1, 4, 7;

Anmerk. 3. Doch steht auch Mth. 5, 17. 19 *gatairan* für λύειν und καταλύειν u. ö.

b) mit **verschiedenen Compositis**: für ἀπογράφεσθαι Luc. 2, 1. 3. 5 *gameljan* — *meljan* — *anameljan;* für εὐφραίνεσθαι Luc. 15, 23. 24. 29. 32 *vaila visan* — *visan* — *bivisan* — *vaila visan;* für παρεστάναι Mc. 14, 69 f. *faurastandan* und *atstandan;* für ἀφιέναι Luc. 7, 47 *fraletan* und *afletan.*

5) Mit **Synonymen**:

a) **Nomina**: Joh. 9, 22 f. *þata qeþun þai* **fadrein** (γονεῖς) *is* — *duh þe þai* **berusjos** (γονεῖς) *is qeþun.* Luc. 9, 60 *let þans* **dauþans** (νεκρούς) *usfilhan seinans* **navins** (νεκρούς); 17, 33 *saei sokeiþ saivala seina ganasjan, fraqisteiþ izai* (αὐτήν), *jah saei fraqisteiþ izai in meina, ganasjiþ þo* (αὐτήν). 10, 26 **þaruh** (ὁ δέ) *qaþ du imma: in vitoda wa gameliþ ist? iþ is* (ὁ δέ) *andhafjands qaþ* cet.; Mc. 9, 37 **saei** (ὃς ἐάν) *ain þize svaleikaize barne andnimiþ ana namin meinamma, mik andnimiþ, jah* **sawazuh saei** (ὃς ἐάν) cet. 10, 43 f. **sawazuh saei** *vili vairþan mikils in izvis, sijai izvar andbakts, jah* **saei** *vili* etc. Mth. 5, 32 *wazuh saei* — *sa ize.* Joh. 6, 64 *vissa iesus,* **warjai** *sind þai ni* **galaubjandans** (τίνες εἰσὶν οἱ μὴ πιστεύοντες) *jah was ist* **saei galeiveiþ** (τίς ἐστιν ὁ παραδώσων) *ina.* Eph. 1, 18 *ei viteiþ,* **wa** (τίς) *ist vens laþonais is,* **wileika** (τίς) *gabei vulþaus arbjis is.* Vgl. §. 203 Anm. 2.

Anmerk. 4. Mth. 9, 32 f. *atberun imma mannan baudana daimonari, jah biþe usdribans varþ unhulþo, rodida sa dumba* wird, obgleich im Griechischen beidemal κωφόν steht, doch *bauds* hier nicht als stumm zu nehmen sein, sondern wahrscheinlich hat der Gothe mit vielen Versionen *surdum* oder *mutum et surdum*, einen Taubstummen, in seinen Quellen gelesen.

b) Verba: Mth. 6, 2. 5 *andnemun* (haben empfangen, ἀπέχουσι) *mizdon seina.* — *haband* (haben, ἀπέχουσι) *mizdon seina.* Luc. 19, 31. 34 *frauja þis gairneiþ* (χρείαν ἔχει). — *fraujin þaurfts þis ist* (χρείαν ἔχει). Joh. 7, 28 *mik kunnuþ* (οἴδατε) *jah viteiþ* (οἴδατε), *waþro im.* 9, 29; 16, 27 f. *galaubideduþ, þatei ik fram guþa urrann* (ἐξῆλθον). *uzuhiddja* (ἐξῆλθον) *fram attin.* Rom. 10, 13 f. *wazuh saei anahaitiþ bidai* (ἐπικαλέσηται) *namo fraujins, ganisiþ. waiva nu bidjand* (ἐπικαλέσονται), *þammei ni galaubjand?* 11, 22 f. *ana þus silbin, jabai þairhvisis* (ἐπιμείνῃς), *aþþan* (? *aiþþau*) *jah þu usmaitaza. jah jainai niba gatulgjand sik* (ἐπιμείνωσι), *in ungalaubeinai intrusgjanda.* Cor. 1, 15, 5 f. *xristus ataugids ist* (ὤφθη) *kefin, þaþroh þan gasaiwans ist* (ὤφθη) *managizam þau fifhundam. þaþroh þan ataugida sik* (ὤφθη) *iakobau.* 50 *leik jah bloþ þiudinassu guþs ganiman* (κληρονομῆσαι) *ni magun nih riurei unriureins arbjo vairþiþ* (κληρονομεῖ). 2, 7, 9 *fagino, ni unte gauridai vesuþ* (ἐλυπήθητε), *ak unte gauridai vesuþ du idreigai, saurgaideduþ* (ἐλυπήθητε) *auk bi guþ* cet. Mth. 26, 70. 72. 75 *paitrus laugnida* (ἠρνήσατο) — *jah aftra laugnida* (ἠρνήσατο) — *faur hanins hruk þrim sinþam afaikis* (ἀπαρνήσῃ) *mik;* für diese Lesart des Cod. Ambr. hat der Cod. arg. an den beiden letzten Stellen (die erste fehlt in ihm) *afaiaik* — *afaikis.* Luc. 5, 27. 28 *laistei afar mis* (ἀκολούθει μοι) — *iddja afar imma* (ἠκολούθησεν αὐτῷ), wo zu *iddja* am Rande steht *laistida.*

c) Partikeln: Luc. 9, 51. 53 *gatulgida gaggan in* (εἰς) *iairusalem.* — *andvairþi is vas gaggando du* (εἰς) *iairusalem.* Cor. 2, 9, 13 *mikiljan guþ ana ufhauseinai* (ἐπὶ τῇ ὑποταγῇ) *andahaitis in aivaggeljon jah in ainfalþein* (ἁπλότητι) cet. Skeir. VII, c *ni ana þaim hlaibam ainaim mahtais filusna ustaiknida ak jah in þaim fiskam.* Mc. 4, 21 *ibai lukarn qimiþ, duþe ei uf* (ὑπό) *melan satjaidau aiþþau undar* (ὑπό) *ligr?* Joh. 7, 22 *moses atgaf izvis bimait, ni þatei fram* (ἐκ) *mose sijai, ak us* (ἐκ) *attam.* Mc. 9, 19 f. *bairiþ ina du* (πρός) *mis. jah brahtedun ina at* (πρός) *imma;* Luc. 15, 29 *sva filu jere skalkinoda þus jah ni wanhun* (οὐδέποτε) *anabusn þeina ufariddja, jah mis ni aiv* (οὐδέποτε) *atgaft gaitein;* Cor. 1, 7, 16 *wa nu kannt, ei* (ὅτι) *aban ganasjais, aiþþau wa kannt, þatei* (ὅτι) *qen þeina ganasjais?* Mc. 9, 11 *qeþun, unte* (ὅτι) *qiþand bokarjos, þatei* (ὅτι) *helias skuli qiman.* Joh. 10, 36; Luc. 15, 6. 9 *faginoþ þammei* (ὅτι) — *faginoþ unte* (ὅτι). Mc. 4, 5. 6 *in þizei ni habaida* (διὰ τὸ μὴ ἔχειν) *diupaizos airþos.* — *unte ni habaida* (διὰ τὸ μὴ ἔχειν) *vaurtins.* Luc. 10, 20 *þamma ni faginoþ, ei* (ὅτι) *ahmans izvis ufhausjand, iþ faginod, in þammei* (ὅτι) *namna izvara gamelida sind in himinam.* Joh. 14, 28 *jabai frijodedeiþ mik, aiþþau jus faginodedeiþ, ei* (ὅτι) *ik gagga du attin, unte* (ὅτι) cet. 13, 34 *anabusn niuja giba izvis, ei* (ἵνα) *frijoþ izvis misso sve ik frijoda izvis. þei* (ἵνα) *jah jus frijoþ misso izvis.* Luc. 14, 10 *þan* (ὅταν) *haitaizau, anakumbei ana þamma aftumistin stada, ei biþe* (ὅταν) *qimai* cet. Joh. 16, 21; Joh. 8, 21—25 steht für οὖν *þanuh* — *þan* — *nu* — *þaruh.*

Anmerk. 5. Dagegen werden auch, zur Erzielung der Concinnität, dieselben gothischen Wörter, wo andere vorhanden sind, nicht allein für dieselben griechischen beibehalten, z. B. Mth. 5, 25 *sijais vaila hugjands andastauin þeinamma sprauto, und þatei is in viga miþ imma, ibai wan atgibai þuk sa andastaua stauin jah sa staua þuk atgibai andbahta* u. ö.; sondern auch für verschiedene griechische: Mth. 7, 17 *sa ubila* (σαπρόν) *bagms akrana ubila* (πονηρούς) *gataujiþ;* so heisst der Gegensatz ἀγαθόν — κακόν *þiuþ* — *unþiuþ* Rom. 9, 11. 12, 21. Cor. 2,

5, 11. und daher Mc. 3, 4 *ἀγαθοποιεῖν — κακοποιεῖν þiuþ taujan — unþiuþ taujan;* so steht Mth. 7, 25. 27 *bistiggan* für *προςπίπτειν* und *προςκόπτειν*. 11, 7 f. *saiwan* für *θεάσασθαι* und *ἰδεῖν*. Luc. 7, 24 f.; Mc. 1, 20 f. *galeiþan* für *ἀπέρχεσθαι* und *εἰςπορεύεσθαι*. Luc. 8, 22 für *διέρχεσθαι* und *ἀναφέρεσθαι*. Mc. 5, 41 f. *urreisan* für *ἐγείρεσθαι* und *ἀνιστάναι*. 12, 19 *bileiþan* für *καταλείπειν* und *ἀφιέναι*. 14, 68. 71 *afaikan* für *ἀρνεῖσθαι* und *ἀναθεματίζειν*. Luc. 6, 41 *gaumjan* für *βλέπειν* und *κατανοεῖν*. 7, 41 *qaþ* und *qiþ* für *φησί* und *εἶπέ*. Joh. 6, 53 f. *matjan* für *φαγεῖν* und *τρώγειν*. 12, 40. 47 *ganasjan* für *ἰᾶσθαι* und *σώζειν*. Rom. 7, 15 *taujan* für *πράττειν* und *ποιεῖν*. 13, 4 (wogegen 7, 19 *vaurkjan — taujan* steht). Cor. 1, 4, 5 *galiuhtjan* für *φωτίζειν* und *φανεροῦν*. 2, 5, 16 *kunnan* für *εἰδέναι* und *γινώσκειν*. 13, 7 *þugkjan* für *φαίνεσθαι* und *εἶναι;* Mc. 1, 2 *faura* für *πρὸ προςώπου* und *ἔμπροσθεν*. 9 *qam ïesus fram* (*ἀπό*) *nazaraiþ jah daupiþs vas fram* (*ὑπό*) *ïohanne*. 5, 19 *gagg du* (*εἰς*) *garda þeinamma du* (*πρός*) *þeinaim*. 12, 26 *niu gakunnaideduþ ana* (*ἐν*) *bokom mosezis ana* (*ἐπί*) *aiwatundjai?* Joh. 6, 21 *ana* für *ἐπί* und *εἰς*. 7, 42 *us* für *ἐκ* und *ἀπό*. Cor. 2, 10, 13 f. *und* für *ἄχρι* und *εἰς*. 6, 14 ff. *wo dailo garaihtein miþ ungaraihtein* (*ἀνομίᾳ* s. *μετὰ ἀνομίας*), *aiþþau wo gamainduþe liuhada miþ riqiza* (*πρὸς σκότος*), *wouh þan samaqisse xristau miþ* (*πρός*) *bailiama, aiþþau wo daile galaubjandin miþ* (*μετά*) *ungalaubjandin, wouh þan samaqisse alhs guþs miþ* (*μετά*) *galiugam?* Cor. 2, 4, 10 f. *sinteino* für *πάντοτε* und *ἀεί;* Joh. 16, 30 *ni vitum, ei* (*ὅτι*) *þu kant alla jah ni þarft, ei* (*ἵνα*) *þuk was fraihnai*. 7, 39 *ahman skuldedun niman þai galaubjandans du ïm. unte* (*γάρ*) *ni nauhþanuh vas ahma sa veiha ana ïm. unte* (*ὅτι*) *ïesus nauhþanuh ni hauhiþs vas*. Cor. 2, 9, 2; so Cor. 2, 11, 18 f. *unte* für *ἐπεί* und *γάρ*. Mc. 10, 42 *iþ* für *δέ* und *καί*. Joh. 9, 41 für *εἰ* und *δέ*. 11, 20 für *οὖν* und *δέ*. 12, 8 für *γάρ* und *δέ*. Luc. 18, 11 *svasve* für *ὥσπερ* und *ὡς*. Joh. 6, 20 f. *þaruh* für *δέ* und *οὖν*. Mc. 1, 32 *þan* für *δέ* und *ὅτε* etc.

6) Der eigentliche grammatische Wechsel (Variatio sermonis) besteht in der Veränderung der Construction. Man kann hier unterscheiden, je nachdem die Veränderung ein Nomen oder ein Verbum betrifft.

a) Veränderung der Construction am Nomen. Es wechselt sogar *aa)* das Genus des Substantivs, wie: Cor. 2, 5, 1 *jabai airþeina unsara gards* (fem. *ἡ οἰκία*) *þizos hleiþros gatairada, ei gatimrjon us guþa habam gard unhanduvaurhtana aiveinana* (masc. *οἰκίαν*) *ïn himinam;* gewöhnlicher ist dieser Wechsel bei Collectiven, wie Mth. 9, 8 *gasaiwandeins þan manageins ohtedun sildaleikjandans;* dann *bb)* der Numerus: Mth. 8, 14 *svaihro paitraus lag ïn heitom — jah aflailot ïja so heito* (vgl. jedoch §. 192, 2). Luc. 10, 23 f. *audaga augona, þoei saiwand, þoei* (plur., *ἅ*) *jus saiwiþ. — managai vildedun saiwan, þatei* (sing., *ἅ*) *jus saiwiþ, jah ni gasewun*. Mc. 14, 13. 15 *gaggats ïn þo baurg jah gamoteiþ ïggqis* (dual., *ὑμῖν*) *manna. — jah sa ïzvis* (plur., *ὑμῖν*) *taikneiþ kelikn;* besonders *cc)* der Casus: Luc. 17, 27. 29 *midjasveipains fraqistida allans. — rignida svibla jah funin jah fraqistida allaim*. Cor. 1, 7, 10 f. *þaim liugom haftam anabiuda, qenai fairra abin ni skaidan — jah aban qen ni fraletan;* Luc. 2, 46 f. *bigetun ïna hausjandan ïm — usgeisnodedun allai þai hausjandans ïs*. Joh. 15, 19 *jabai þis fairwaus veseiþ, aiþþau so manaseds svesans frijodedi. aþþan unte us þamma fairwau ni sijuþ* cet. Cor. 2, 2, 16; Cor. 2, 6, 15 *wo samaqisse xristau* (*Χριστῷ*) *miþ bailiama — wo samaqisse alhs* (*ναῷ*) *guþs miþ galiugam?* Mc. 1, 6 *ïohannes gavasiþs vas taglam* (*τρίχας*) *ulbandaus jah gairda* (*ζώνην*) *filleina bi hup seinana*. Eph. 6, 14 f. *standaiþ ufgaurdanai hupins* (*τὴν ὀσφῦν*) *ïzvarans sunjai — gaskohai fotum* (*τοὺς πόδας*) *ïn manviþai aivaggeljons*. So wechseln Luc. 7, 21 nach *gahailjan* der Genitiv und *af* c. dat., Luc. 3, 16 nach *daupjan* der Instrumentalis und *ïn* c. dat., Cor. 2, 12, 21 nach *ïdreigon* der Causalis (Genitiv) und *ana* c. dat., der Partitivus und andere in die Construction passende Casus Mc. 12, 28. 4, 5 f. 14, 17. Luc. 10, 4. 10, 5 u. 8; 1, 7 u.

18 bei *framaldrs* der Genitiv und *in* c. dat., 4, 25 bei Zeitbestimmungen der Accusativ und *du* c. dat. etc.

Anmerk. 6. Dagegen ist Luc. 1, 55 *rodida du abrahama jah frain is* das *frain* falsch statt *fraiva*, denn weder wird *du* so mit dem Accusativ, noch *rodjan* mit dem Accusativ construirt.

b) Veränderung der Construction am Verbum. Hier wechselt *aa)* der Numerus z. B. Luc. 19, 30 *gaggats — bigitats* (dual.) — *attiuhiþ* (plural.). Mc. 14, 14 f.; Joh. 7, 20 *andhof so managei jah qeþun;* ferner *bb)* das Tempus z. B. Cor. 1, 7, 22 *saei in fraujin haitans ist* (κληθείς) *skalks, fralets fraujins ist, samaleiko saei freis haitada* (κληθείς); so besonders das Präteritum und Präsens historicum, s. §. 180, 3; gewissermassen gehört hierher Cor. 1, 9, 20 u. 22. wo *varþ* und *vas* für ἐγενόμην steht; wegen *hauhiþs varþ* und *hauhiþs ist* Joh. 13, 21 für ἐδοξάσθη s. §. 181 Anm.; besonders *cc)* der Modus, so *α)* der Imperativ und Conjunctiv: Mc. 7, 14 *hauseiþ* (ἀκούετε) *mis allai jah fraþjaiþ* (συνίετε). Joh. 10, 37; *β)* der Indicativ und Conjunctiv fürs Futurum: Luc. 1, 31 *ganimis* (συλλήψῃ) *in kilþein jah gabairis* (τέξῃ) *sunu jah haitais* (καλέσεις) *namo is iesu*, s. §. 182 Anm. 1; in der directen Frage: Joh. 12, 5. *duþe þata balsan ni frabauht vas* (ἐπράθη) *jah fradailiþ vesi* (ἐδόθη) *þarbam?* Cor. 1, 9, 7; nach *jabai*: Joh. 12, 26 *jabai mis was andbahtjai* (διακονῇ), *mik laistjai. — jah jabai was mis andbahtiþ* (διακονῇ), *sveraiþ ina atta*. 8, 51 f.; nach *ibai*: Mc. 2, 22 *ni manna giutiþ vein juggata in balgins fairnjans, ibai aufto distairai* (ῥήσσει) *vein þata niujo þans balgins jah vein usgutniþ* (ἐκχεῖται) *jah þai balgeis fraqistnand* (ἀπολοῦνται). Mth. 5, 25. Luc. 14, 12. Joh. 3, 4; nach *ei waiva*: Rom. 11, 14 *andbahti mein mikilja, ei waiva in aljana brigga* (παραζηλώσω) *leik mein jah ganasjau* (σώσω) *sumans us im;* nach dem Relativum: Mth. 5, 19 *saei gatairiþ* (ὃς ἐὰν λύσῃ) *aina anabusne þizo minnistono jah laisjai* (διδάξῃ) *sva, sah mikils haitada in þiudangardjai himine.* vs. 31 u. 32; *γ)* der Imperativ und Infinitiv nach befehlen: Luc. 9, 3 *qaþ du im ni vaiht nimaiþ in vig, nih valuns nih matibalg, nih hlaib nih skattans, nih þan tveihnos paidos haban.* vgl. Cor. 1, 4, 9. 11. und wie oft aus der Oratio recta in die obliqua s. §. 271 Anm. 3; *δ)* Infinitiv und Participium nach sagen s. §. 253 Anm. 3; *ε)* das Participium mit *sa* und das Verbum finit. mit *saei*: Joh. 10, 1 *saei inn ni atgaggiþ* (ὁ μὴ εἰσερχόμενος) *þairh daur — iþ sa inngaggands* (ὁ εἰσερχόμενος) cet. Luc. 3, 11 *sa habands* (ὁ ἔχων) *tvos paidos, gibai þamma unhabandin, jah saei habai* (ὁ ἔχων) *matins samaleiko taujai* u. ö.; *dd)* das Genus des Verbum wechselt: Rom. 10, 10 *hairto galaubeiþ* (gr. καρδίᾳ πιστεύεται) *du garaihtiþai, iþ munda andhaitada* (gr. στόματι ὁμολογεῖται) *du ganistai.*

7) Auch geht die Rede aus einem Final- in einen copulativen Satz über: Luc. 6, 36 *ni stojid, ei ni stojaindau, ni afdomjaid jah ni afdomjanda.* Joh. 16, 17 *leitil ei ni saiwiþ mik jah aftra leitil jah saiwiþ mik;* aus dem Infinitiv und Gerundium in einen Finalsatz: Mc. 10, 38 *magutsu driggkan stikl, þanei ik driggka, jah daupeinai, þizaiei ik daupjada, ei daupjaindau?* (so wahrscheinlich, weil dem Gothischen ein Infinitiv pass. fehlt, daher auch Joh. 3, 4 *ibai mag manna in vamba aiþeins aftra galeiþan jag-gabairaidau?*). Mc. 3, 14 *iesus gavaurhta tvalif du visan miþ sis jah ei insandidedi ins merjan*, s. §. 276 Anm. 7 und §. 274 Anm. 2; oder der Infinitiv (als Supinum) wechselt mit einer entsprechenden Präposition: Mc. 10, 45 *sunus mans ni qam at andbahtjam ak andbahtjan* (διακονηθῆναι ἀλλὰ διακονῆσαι), wol auch wegen Mangels an einem Infinitiv pass.

8) Gewechselt wird auch mit der **Wortstellung**, z. B. Joh. 8, 32 u. 36 *sunja frijans izvis briggiþ — jabai nu sunus izvis frijans briggiþ*; des Reflexivs bei *silba*: Cor. 2, 13, 5 *izvis silbans fraisiþ. silbans izvis kauseiþ* (§. 200 Anm. 4); des Pronomen demonstr. vor und nach seinem Substantivum, wie Mc. 8, 12 *þata kuni taikn sokeiþ — jabai gibaidau kunja þamma taikne.*

Conjugatio verborum.

§. 287. Während der Gothe das Zusammentreffen derselben Wörter in der Nähe gern vermeidet (§. 286), liebt er es, in demselben Satze als Object ein Wort von gleichem Stamm mit dem regierenden Worte zu setzen. Man kann die Wörter **Conjugata**, die Redeweise selbst **Conjugatio verborum** nennen *).

Diese Redeweise hat der Gothe zwar oft mit dem griechischen Text gemein: Mth. 6, 19 *huzdjaiþ huzda* (θησαυρίζετε θησαυρούς). Mc. 4, 41 *ohtedun sis agis mikil* oder Luc. 2, 9 *ohtedun agisa* (φοβεῖσθαι φόβον). Mc. 7, 7 *svare mik blotand laisjandans laiseinins* (διδάσκοντες διδασκαλίας). 14, 6 *goþ vaurstv vaurhta* (ἔργον εἰργάσατο) *bi mis.* Joh. 6, 28; Mc. 15, 26 *vas ufarmeli ufarmeliþ* (ἐπιγραφὴ ἐπιγεγραμμένη). Joh. 7, 24 *þo garaihton staua stojaiþ* (κρίσιν κρίνατε). Cor. 2, 8, 24 *ustaiknein friaþvos ustaiknjan* (ἔνδειξιν ἐνδείκνυσθαι). Eph. 4, 8 *ussteigands in hauhiþa ushanþ hunþ* (ᾐχμαλώτευσεν αἰχμαλωσίαν). Mc. 9, 49 *warjatoh hunsle salta saltada* (ἅλι ἁλισθήσεται). Luc. 7, 29 *motarjos garaihtana domidedun guþ ufdaupidai daupeinai* (βαπτισθέντες βάπτισμα) *iohannis.* Joh. 12, 33 *þata qaþ bandvjands, wileikamma dauþau skulda gadauþnan* (θανάτῳ ἀποθνήσκειν). Eph. 5, 19 *fullnaiþ in ahmin saggvim ahmeinaim siggvandans* (ᾠδαῖς ᾄδοντες). Col. 2, 19 *leik vahseiþ du vahstau* (αὔξάνει αὔξησιν) *guþs.*; s. noch Joh. 6, 28. Rom. 9, 32. Cor. 1, 16, 10. 2, 7, 13. 11, 2. Eph. 1, 3. Tim. 1, 1, 18. 2, 1, 9. Skeir. IV, d. Vgl. Eph. 1, 21 *gasatida ina ufaro allaize namne namnidaize* (ὀνόματος ὀνομαζομένου). Mth. 5, 35 *fotubaurd fotive* (ὑποπόδιον ποδῶν). Eph. 1, 23 *fullo þis ufarfulljandins* (πλήρωμα πληρουμένου).

Aber ebenso oft auch selbständig: Mth. 5, 43 *fiais fiand* (μισήσεις ἐχθρόν) *þeinana.* 9, 35 *bitauh iesus baurgs allos jah haimos hailjands alla unhailja* (θεραπεύων μαλακίαν). Mc. 7, 35 *andbundnoda bandi* (ἐλύθη δεσμός) *tuggons is.* Joh. 8, 41 *taujiþ toja* (ποιεῖτε ἔργα) *attins izvaris.* Tim. 2, 4, 5 *vaurstv vaurkei* (ἔργον ποίησον) *aivaggelistins.* Cor. 1, 10, 3 *allai þana saman mat ahmeinan matidedun* (βρῶμα — ἔφαγον) *jah þata samo dragk ahmeino drugkun* (πόμα — ἔπιον). Gal. 2, 8 cod. A marg. *vaurstveig vaurhta.* Eph. 3, 4 *mageiþ fraþjan frodein* (νοῆσαι σύνεσιν) *meinai in runai xristaus;* Mc. 7, 10 *saei ubil qiþai attin seinamma, dauþau afdauþjaidau* (θανάτῳ τελευτάτω). Luc. 4, 40 *siukans sauhtim* (ἀσθενοῦντας νόσοις) *missaleikaim brahtedun at imma.* Cor. 2, 10, 2 *bidjam ei ni andvairþs gatrauau trauainai* (θαῤῥῆσαι τῇ πεποιθήσει). Luc. 19, 43 *bigraband fijands þeinai grabai* (περιβαλοῦσι χάρακα) *þuk.* Joh. 19, 2 *vastjai paurpurodai gavasidedun* (ἱμάτιον — περιέβαλον) *ina.* Luc. 7, 25. 8, 27; Mc. 7, 30 *bigat þo dauhtar ligandein ana ligra* (βεβλημένην ἐπὶ κλίνης). Tim. 1, 2, 9 *qinons in gafeteinai hrainjai fetjandans sik* (ἐν καταστολῇ κοσμεῖν). Vgl. Cor. 1, 13, 1 *klismo klismjandei* (κύμβαλον ἀλαλάζον). Joh. 7, 31 *managai þizos manageins* (πολλοὶ τοῦ ὄχλου). Luc. 18, 12 *afdailja taihundon dail* (ἀποδεκατῶ).

---

*) Cic. Top. 3 *Conjugata* dicuntur, quae sunt ex verbis generis ejusdem. ejusdem autem generis verba sunt, quae orta ab uno varie commutantur, ut sapiens, sapienter, sapientia. haec verborum conjugatio συζυγία dicitur.

So auch im relativen Satz, wo das Relativum das Object ist: Mc. 13, 19 f. *vairþand dagos jainai áglo svaleika sve ni vas fram anastodeinai gaskaftais, þoei gaskóp* (κτίσεως ἧς ἔκτισε) *guþ. ïn þize gavalidane, þanzei gavalida* (ἐκλεκτοὺς οὓς ἐξελέξατο) *gamaurgida þans dagans.* Joh. 17, 26 *kannja, ei friaþva, þoei frijodes* (ἀγάπη ἣν ἠγάπησας) *mik, ïn ïm sijai,* wofür Eph. 2, 4 *ïn þizai frijoda* steht; Eph. 1, 6 *du hazeinai [illegible]anstais seinaizos, ïn þizaiei ansteigs vas* (χάριτος ἐν ᾗ ἐχαρίτωσεν) *uns*, s. noch Cor. 2, 10, 18. Eph. 4, 1. Vgl. Mc. 12, 23 *ïn þizai usstassai, þan usstandand* (ἐν τῇ ἀναστάσει, ὅταν ἀναστῶσι).

Anmerk. Zuweilen wird aber diese Redeweise nicht gebraucht, wenn sie auch der griechische Text bietet: Mc. 2, 4 *andhulidedun hrot* (ἀπεστέγασαν στέγην). Luc. 2, 8 *vitan vahtvom* (φυλάττειν φυλακάς). 6, 48 *timrjan razn* (οἰκοδομεῖν οἰκίαν); Cor. 2, 12, 4 *unqeþja vaurda* (ἄῤῥητα ῥήματα); Mc. 4, 30 *ïn wileikai gajukon galeikoram* (ἐν τίνι παραβολῇ παραβάλλομεν)? wo die Füglichkeit der Conjugation nicht in der Sprache lag; aber wol war es möglich Mc. 3, 28 *naiteinos sva managos sve vajamerjand.* Cor. 1, 10, 16 *þiuþiqissais þanei gaveiham.* 11, 2 *svasve anafalh, anabusnins.* 2, 7, 7 *gaþlaihtai þizaiei gaþrafstiþs vas*, wo *vajamereins* für *naiteinos, gaþiuþjam* für *gaveiham, anafilhof* für *anabusnins, gaþrafsteinai* für *gaþlaihtai* gesagt werden konnte.

Wortstellung.

§. 288. Rücksichtlich der Wortstellung geniesst die gothische Sprache alle diejenigen Freiheiten, welche überhaupt Sprachen geniessen, deren Nomina noch im Besitz ihrer Flexionsformen sind; daher für das Gothische die Füglichkeit, sich in der Wortstellung so eng an das griechische Original anzuschliessen, denn wie z. B. Mc. 12, 1 ἀμπελῶνα ἐφύτευσεν ἄνθρωπος *veinagard ussatida manna* heisst, so heisst Luc. 20, 9 ἄνθρωπος ἐφύτευσεν ἀμπελῶνα auch *manna ussatida veinagard.* Daher sagt der Gothe selbständig Luc. 20, 6 *alla so managei stainam afvairpiþ* (καταλιθάσει) *unsis* und auch Joh. 11, 8 *nu sokidedun þuk afvairpan stainam* (λιθάσει) *ïudaieis.* Indess lassen sich doch im Einzelnen, wo der Gothe die griechische Wortstellung verlässt oder in Umschreibungen selbständig ist, Spuren einer eigenthümlichen germanischen Wortstellung erkennen.

1) Vom Substantivum ist zu bemerken, dass der abhängige Genitiv gewöhnlich nach seinem regierenden Substantivum steht, denn wenn er auch nach dem Griechischen vorstehen kann (§. 216 Anm. 5) und auch bei Umschreibungen von Compositis voransteht, wenn der durch den Genitiv ausgedrückte Compositionstheil den ersten Theil des Wortes ausmacht, wie *barne gabaurþs* für τεκνογονία (s. §. 173 2) *a) bb*), so steht doch der Genitiv nach, wenn einfache Wörter so umschrieben werden, wie *mel gabaurþais* für γενέσια, vgl *slahs lofin* (ῥάπισμα). Wenn in Umschreibungen das Substantivum als Object beim Verbum steht, so setzt es der Gothe voran, weil der Begriff des Objects im Stamme liegt, z. B. *naht þairhvakan* (διανυκτερεύειν), *mat giban* (ψωμίζειν); *aivaggeljon merjan* (εὐαγγελίζεσθαι), *lofam slahan* (ῥαπίζειν), *vandum usbliggvan* (ῥαβδίζειν), *ana armins niman* (ἐναγκαλίζεσθαι), *ïn aljana briggan* (παραζηλοῦν) u. a. (s. S. 133 f.); dagegen sagt er auch: Luc. 18, 12 *afdailja taihundon dail* (ἀποδεκατῶ). 17, 6 *uslausei þuk us vaurtim* (ἐκριζώθητι) u. so oft. Wie hier stellt er auch dann gewöhnlich den Accusativ an das Verbum, während die andern Objecte ferner treten: Luc. 19, 34 *airþai þuk gaïbnjand* (ἐδαφιοῦσί σε). Rom. 10, 19 *ïn aljana ïzvis brigga* (παραζηλώσω ὑμᾶς). Col. 3, 21 *ni gramjaiþ barna ïzvara du þvairhein* (μὴ ἐρεθίζετε τὰ τέκνα ὑμῶν). Luc. 19, 34 *fraujin þaurfts þis ïst* (ὁ κύριος αὐτοῦ χρείαν ἔχει). Joh. 8, 32 *sunja frijans ïzvis briggiþ* (ἐλευθερώσει ὑμᾶς) (wofür es mehr wie im Deutschen vs. 36 heisst: *jabai nu sunus*

ïzvis frijans briggiþ). Luc. 10, 29 *ïs viljands usvaurhtana sik domjan* (δικαιοῦν ἑαυτόν). Freilich steht auch Luc. 7, 7 *mik silban vairþana rahnida* (ἐμαυτὸν ἠξίωσα). Gal. 5, 4 *juzei ïn vitoda garaihtans qiþiþ ïzvis* (δικαιοῦσθε).

2) Das Adjectivum und Participium wird als Attribut seinem Hauptwort, nach dem Griechischen, nachgesetzt (s. §. 215 I. 1), kann ihm auch vorstehen, daher z. B. Joh. 17, 2. 3 *libain aiveinon — so aiveino libains.* Luc. 8, 8 u. 15 *ana airþai godai — ana þizai godon airþai.* 9, 10 u. 12 *ana staþ auþjana — ïn auþjamma stada* etc. In der Umschreibung zusammengesetzter Wörter steht es vor *vilþeis alevabagms, gods alevabagms, lausa hauheins, auhumists gudja,* freilich sind die durch das Adjectivum ausgedrückten Compositionstheile die ersten des Worts, doch heisst es auch *ïftumin daga* (τῇ ἐπαύριον), und während *manageins filu* und *filu manageins* steht, je nachdem es ὄχλος πολύς (Mc. 4, 1. Luc. 9, 37. Joh. 6, 2 u. ö.) oder πολὺς ὄχλος (Mc. 3, 7) heisst, so setzt der Gothe doch Mc. 9, 14 *filu manageins* gegen das Griechische.

3) Von der Stellung des Numerale sowol in Bezug auf sein Substantivum, als auch der einzelnen Theile bei zusammengesetzten Zahlen s. §. 198 II. 3) u. 4).

4) Das Pronomen personale kann jede beliebige Stellung einnehmen, so setzt der Gothe auch *þatei gaþeihis þu* Tim. 1, 4, 15 für ἡ προκοπή σου. Das Reflexivum steht vor dem Verbum (§. 176, 4) und, wie die Personalpronomina, in Verbindung mit *silba* vor diesem (§. 200 II. 3). Das Possessivum kann seinem Substantivum vor- und nachgestellt werden (§. 201), doch ist das letztere echt gothisch und nicht allein selbständig befolgt er diese Stellung (z. B. Cor. 1, 11, 6 *gahuljai haubiþ sein,* κατακαλυπτέσθω), sondern auch gegen das Griechische (Mth. 6, 17 *salbo haubiþ þein,* σου τὴν κεφαλήν. *7, 24. 26. 8, 8 u. ö.*); doch heisst z. B. Cor. 2, 10, 4 ὅπλα τῆς στρατείας ἡμῶν *wepna unsaris drauhtinassaus.* Von den Demonstrativen stehen *sa* und *his* vor, *jains* nach dem Substantivum (§. 202 IV, *b*). Wie *sa* als Demonstrativum seinen Platz vor dem Substantivum hat, so auch als Artikel; germanisch ist hier Luc. 16, 15 *þata hauho ïn mannam* für τὸ ἐν ἀνθρώποις ὑψηλόν, daher auch Tim. 1, 5, 6 *so vizondei ïn azetjam* (ἡ σπαταλῶσα). Das Relativum nimmt stets die erste Stelle seines Satzes ein, ausser in der Abhängigkeit von einer Präposition. Das Interrogativum kann auch nachstehen (wie Luc. 14, 28 *ïzvara was*).

5) Beim Verbum folgen, wo der Gothe selbständig schreibt, die abhängigen Modi den regierenden, daher heisst es Joh. 12, 18 *ïddjedun gamotjan.* 13, 38 *afaikis kunnan;* 12, 26 steht *visan habaiþ,* weil *habaiþ* hier blos Auxiliare ist, wie man auch *gameliþs ïst, hauhiþs vas, gadomiþs varþ* etc. sagt; selten ist es, dass das Auxiliare, ohne Grund (s. §. 213, 2), voransteht wie Joh. 6, 45 und 12, 14 *ïst gameliþ,* denn 10, 34 steht es in der Frage; wenn Cor. 1, 9, 25 *haifstjan sniviþ* steht, so bewirkt dies das Relativum des Satzes, denn so auch Mc. 6, 16 *þammei ïk haubiþ afmaimait* (während es doch vs. 27 *afmaimait ïmma haubiþ* heisst). Col. 2, 22 *þairh þatei ïs brukjaidau.* und Tim. 1, 5, 5 *soei bi sunjai viduvo ïst.* Wenn dagegen vs. 3 steht *þozei bi sunjai sijaina viduvons,* so scheint sich der Conjunctiv gern vom Ende abzuwenden, wie auch Joh. 16, 24 *ei faheds ïzvara sijai usfullida.* Luc. 14, 31 *siaiu mahteigs* (εἰ δυνατός ἐστι); freilich heisst es auch Mth. 6, 12 *þatei skulans sijaima.* Gegen die germanische Wortstellung des Verbum am Ende im relativen Satze fällt auf Luc. 8, 2 *us þizaiei usïddjedun unhulþons sibun,* wo selbst der griechische Text das Verbum am Ende hat. Übrigens s. oben 1).

6) Die Adverbia stehen gewöhnlich vor dem Wort, welches sie bestimmen, doch werden sie, nach griechischem Vorgang, auch nachgesetzt: Tim. 1, 3, 14 *qiman at þus sprauto.* Mth. 27, 54 *ohtedun abraba.* 8, 28 *sleidjai filu.* Mc. 16, 4 *mikils abraba.* Über die im Gothischen so wichtige Stellung der Negation, welche ganz von dem Griechischen abweicht, s. §. 213.

7) Von der Stellung der Conjunctionen, je nachdem sie die erste Stelle des Satzes einnehmen oder nach dem ersten Worte desselben stehen, s. den dritten Abschnitt vom zusammengesetzten Satze §. 256 ff.

Wort- und Sachregister.

(Die Zahlen verweisen auf die Seiten der Grammatik.)

Vergleichende Uebersicht des Gothischen Alphabets.

